MASTER
NEGATIVE
NO. 92-80792-1

MICROFILMED 1992

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States -- Title 17, United States Code -- concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material...

Columbia University Library reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

LUNIG, JOHANN CHRISTIAN

TITLE:

DAS TEUTSCHE REICHS-ARCHIV

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1710-1722

Master Negative #

92-80992-1

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

943
L97 Lünig, Johann Christian, 1662-1740.
Q Das teutsche reichs-archiv... Leipzig, Lanck, 1710-22.
24 v in 30. 34 cm.

Contents.--[T. 1] Pars generalis I-II. 1710. 2 v in 1.--[T. 2] Continuatio. 1713.--[T. 3] 1.-2. fortzetzungen der continuation. 2 v in 1--[T. 4] Continuatio II. 1720.--[T. 5] Pars specialis I-IV. 1713. 4 v in 2.--[T. 6, 1. theil] Continuatio I:[2. theil] 1. fortzetzung. 1711. 2 v.--[T. 7, 1.th eil] Continuatio I (Von

See next card.

(6628)

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 REDUCTION RATIO: 13½x
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 9/30/92 INITIALS S.M
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

Master Negative #

92-80792-1

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

943
L97
Q

Lünig, Johann Christian. Das teutsche reichs-archiv... 1710-22. (card 2)

Oesterreich): [2. theil] Anhang zur 1. fortzetzung: [3. theil] Anhang von Mayland. 3 v in 1.--[T. 7, 4. theil] 2. fortzetzung.--[T. 7, 5.theil] 3. fortzetzung: [6. theil] Continuatio I (Vom teutschen orden). 2 v in 1.--[T. 8] Continuatio II. 1712.--[T. 9] 1. fortzetzung.--[T. 10] 2.-3. fortzetzungen. 2 v.--[T. 11] Continuatio II:(Von den graffen und herren des Heil. römischen reichs) Suppl. Anhang. 3 v in 1.--[T. 12] Continuatio III. 1713.--[T. 13-14] Continuatio IV,

See next card.

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 REDUCTION RATIO: 13½x
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 9/30/92 INITIALS SM
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

Master Negative #

92-80792-1

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

943
L97
Q

Lünig, Johann Christian. Das teutsche reichs-archiv... 1710-22. (card 3)

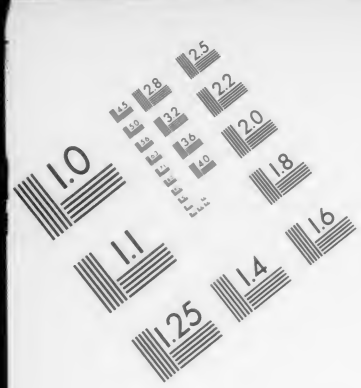
I.-II. theil: Fortzetzung. 1714. 3 v.--[T.15-16] Spicilegium ecclesiasticum, I; Fortzetzung. 1716. 2 v.--[T. 17] Spicilegium ecclesiasticum, II.--[T. 18] Spicilegium ecclesiasticum III.--[T. 19] Continuatio I. 1720.--[T. 20] Continuatio II. 1721.--[T. 21] Continuatio III. 1721.--[T. 22-23] Spicilegium seculare. 1719. 2 v.--[T. 24] Haupt-register. 1722.

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 REDUCTION RATIO: 13½X
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 9/30/92 INITIALS SM
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

REEL 13
VOL. 15

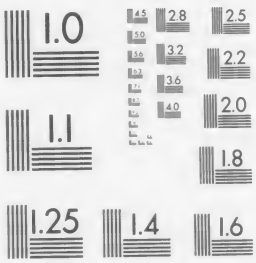


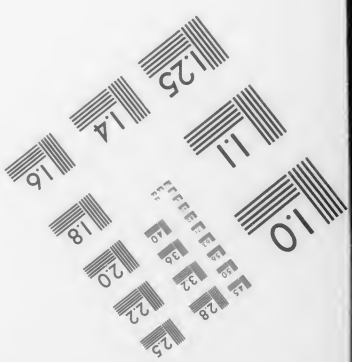
AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202





MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

VOLUME 15

BIBLIOGRAPHIC IRREGULARITIES

MAIN ENTRY: DAS TEUTSCHE REICH - ARCHIV.
VOL. XV

Bibliographic Irregularities in the Original Document
List volumes and pages affected; include name of institution if filming borrowed text.

_____Page(s) missing/not available:_____

_____Volumes(s) missing/not available:_____

_____Illegible and/or damaged page(s):_____

__✓__Page(s) or volumes(s) misnumbered: page 227 misnumbered 225

_____Bound out of sequence:_____

_____Page(s) or illustration(s) filmed from copy borrowed from:_____
_____

_____Other:_____

943 L97
Q
Columbia University 15
in the City of New York
Library
Special Fund
Given anonymously

SPICILEGIUM ECCLESIASTICUM

Des

Teutschen Reichs-ARCHIVS,

oder

GERMANIA SACRA DIPLOMATICA,

Worinnen nicht allein

Viele merckwürdige Päbst- Käyser- und Königliche, ingleichen unterschiedene andere Diplomata, Urkunden, Recesse und Verträge,

welche die Christliche Religion in Teutschland concerniren, enthalten,

sondern auch

Die Fundationes, Donationes, Statuta, Capitulationes,

Privilegia, Lehen-Brieffe, Bündnisse, Vergleiche, und andere

vortreffliche Documenta

Derer

Ertz- und Hoch-Stiffter,

Dann des

Teutschen- und Johanniter-Ordens,

ingleichen der

Gefürstet- und Ungefürsteten unmittelbaren

Reichs-Prælaturen und Abteyen

Des Heil. Röm. Reichs Teutscher Nation,

begriffen sind.

Dem Publico zum Besten ans Licht gegeben

von

Johann Christian Lünig.

Leipzig,
Bey Friedrich Lanckischens Erben.
1716.

An den Leser.

SO man wohl das **Teutsche Reichs**-Archiv, dessen beschehenen Eintheilung nach, biß auffs Register, mit Göttlicher Hülffe zu Ende gebracht, und gäntzlich gemeinet gewesen, es bey solcher Collection bewenden zu lassen; So hat man doch nachgehends wahrgenommen, daß sich noch niemand die Mühe gegeben, von **Geistlichen** Diplomatibus, worinn, neben andern, die beste Antiquität von Teutschland zu befinden ist, etwas hauptsächliches zusammen zu bringen, dahero man auff die Gedancken gerathen, desfalls einen Versuch zu thun. Nun ist nicht zuläugnen, daß man sich aller derer jenigen Autoren, welche zu dergleichen Werck ersprießlich seyn mögen, bedienet, sie würden aber in Wahrheit noch lange nicht zulänglich gewesen seyn, ein solch Spicilegium Ecclesiasticum des **Teutschen Reichs**-Archivs, worinn nach den alten und neuen **Reichs**-Matriculn, so wohl die noch würckliche, als auch eximirte und secularisirte **Reichs-Stiffter**, enthalten, daraus zu formiren, wann nicht viele **Geistliche Chur- und Fürsten**, auch **Reichs**-Prælaten und **Aebtißinnen** sich so gnädig erwiesen (wovor hiermit öffentlich unterthänigster und gehorsamster Danck abgestattet wird) und dieses Unternehmen so vortrefflich secundiret. Sonsten ist bedaurens-würdig, daß unterschiedenen Stifftern, durch Krieg, Brand und andere unglückliche Zufälle, vieles entgangen, und dannenhero deren Fundationes ohnmöglich zuerlangen gewesen. Worbey man auch mit Stillschweigen nicht übergehen kan, daß, ob wohl einige Scribenten sich unternommen, aus angeführten Gründen ein und andere Geistliche Stifftung, so in diesem Werck enthalten, in Zweiffel zu ziehen, man doch selbigen mit unterschiedenen Gegen-Gründen darauff geantwortet, und ist im übrigen unser Thuns allhier nicht, sich in dergleichen Critique einzulassen, sondern man hat alles, ohne die allergeringste Pasion, wie es bey berühmten Autoren gefunden, oder uns sonst von hoher Hand communiciret worden, diesem Wer-

404142

cke treulich einverleibet, auch sich darneben befliessen, nur gantze Documenta zu inseriren, und alle Extracte zuvermeiden. Um aber im Range nicht zuverstossen; so hat man die Alphabetische Ordnung beobachtet, doch ist solche eben wohl bey einigen Stifftern interrumpiret worden, indem die Diplomata erst spät einkommen, ohnerachtet man einige Jahre her sich darum äusserst beworben, und lassen sich dergleichen aus pur lauterer Gnade zuwege gebrachte Dinge nicht zwingen, sondern man muß sich nur gratuliren, wann man sie endlich bekommt, sie mögen nun im Buche stehen, wo sie wollen, und wird zuletzt das Register, wo dieses oder jenes zu finden, der Sache den Ausschlag geben. Schließlich erachtet man sich noch schuldig und verbunden, unterschiedenen vortrefflichen und Hochgelahrten Männern, worunter Tit. Herr Zacharias Conrad von Uffenbach zu Franckfurth am Mayn insonderheit mit begriffen, hiermit gantz gehorsamsten Danck zu sagen, daß Sie aus Ihren herrlichen Bibliothecken und raren Manuscriptis dem Collectori dieses Wercks, ein und anders, dem Publico zum besten, zu communiciren geruhen wollen, und verbleibet man davor Lebenslang höchlich obligiret, bittet sich aber darneben unterdienstlich aus, daß man ins künfftige, bey der Collection des Spicilegii Secularis des **Teutschen-Reichs-Archivs**, wovon schon ein guter Theil zum Druck bereit liegt, mit solcher hochgeneigten Communication ferner zu continuiren sich gefallen lassen, und neben andern die Diplomata, welche den **Reichs-Grafen- und Herren-Stand** betreffen, worvon man hauptsächlich noch zu handeln sich vorgenommen, mittheilen möge. So bald nun dieses erfolget, wird man beflissen seyn den Druck zubefördern, und dadurch dem so mühsamen und sehr kostbaren **Reichs-Archiv** ein völliges Ende machen, auch hernach dem Leser, zu dessen beharrlicher Gnade und Gewogenheit man sich bestens empfiehlet, mit einem ausführlichen Register über das gantze Werck, gehorsamst auffwarten. Im übrigen aber bittet man die eingeschlichene Druckfehler zu excusiren, und selbige ohnbeschwert zu corrigiren.

Verzeichniß
Derer im
Ersten Theile
Des SPICILEGII ECCLESIASTICI
Des Teutschen Reichs-Archivs
sich befindlicher Sachen.

Das Erste Capitel,
Von der Christl. Religion in Teutschland insgemein.

I. Pabsts Gregorii II. Brief, worinn er dem heil. Bonifacio Commission ertheilet, die vorhabende Bekehrung der Heyden in Teutschland vorzunehmen, de An. 719. pag. 1

II. Pabsts Gregorii II. Brief, worinn er den heil. Bonifacium zu einem Priester in Thüringen einsetzet, de anno 722. 2

III. Eyd des heil. Bonifacii, womit er sich dem Röm. Stuhle verpflichtet, alles, bey Bekehrung der Heydnischen Teutschen, nach seiner Verordnung und dessen Interesse gemäß, zu vollziehen, de anno 723. 2

IV. Pabsts Gregorii II. Brief, worinn er das Apostel-Amt des heil. Bonifacii allen und ieden bestens recommendiret, de anno 723. 2

V. Pabsts Gregorii II. Brief an Carolum Martellum, Majorem Domus in Franckreich, worinn er ihm den heil. Bonifacium und sein Vorhaben bestens zu secundiren empfiehlt, de anno 723. 3

VI. Pabsts Gregorii II. Brief an die Thüringer, worinn er ihnen den heil. Bonifacium bestens recommendiret, de anno 723. 3

VII. Pabsts Gregorii II. Brief an die Thüringer, worinn er sie ersuchet, bey der Christlichen Lehre beständig zu bleiben, und dem heil. Bonifacio in allem zu gehorchen, de anno 723. 4

IX. Pabsts Gregorii II. Brief an die Alt-Sachsen in Teutschland, worinn er sie zur Beständigkeit im Christl. Glauben, und dem heil. Bonifacio in allem zu gehorchen ermahnet, de anno 723. 4

IX. Pabsts Gregorii II. Instruction, wie sich der heil. Bonifacius bey seinem Apostel-Amt in einigen zweifelhafften Fällen verhalten solle, de anno 726. 5

X. Pabsts Gregorii III. Brief an die disseits des Rheins befindlichen Teutschen, worinnen er dieselben ersuchet dem heil. Bonifacio in allem völligen Gehorsam zu leisten, de anno 738. 6

XI. Pabsts Gregorii III. Brief an einige Bischöffe in Teutschland, worinn er ihnen den heil. Bonifacium bestens recommendiret, de anno 738. 7

XII. Pabsts Georgii III. Brief an den heil. Bonifacium, worinn er ihn das Werck der Bekehrung unter den Heidnischen Teutschen weiter fortzusetzen ermahnet, de anno 739. 7

XIII. Carolomanni, Fürstens und Hertzogs der Francken Edict, die Reformation des verfallenen Christenthums, der Kirchen-Disciplin und Geistlichkeit in Teutschland betreffend, de anno 742. 8

XIV. Des heil. Bonifacii Brief an Pabst Zachariam I. worinn er sich ihm und dem Röm. Stuhl von neuem unterwirfft, den Zustand der Kirche in Teutschland berichtet, auch etlichen eingerissenen Beschwerden und Unordnungen zu remediren bittet, de anno 742. 9

XV. Antwort Pabsts Zachariæ I. auf des heil. Bonifacii vorherstehenden Brief, de anno 742. 11

XVI. Pabsts Zachariæ I. Brief an den heil. Bonifacium, worinn er ihn ermahnet diejenigen Christen in Bayern, so schon getauffet wären, nicht wieder tauffen zu lassen, de anno 744. 13

XVII. Pabsts Zachariæ I. Brief an den heil. Bonifacium, daß er sich nach Franckreich begeben, und die Geistlichkeit daselbst reformiren solle, de anno 744. 13

XVIII. Pabsts Zachariæ I. Brief an den heil. Bonifacium, die vorgehabte Reformation der Geistlichkeit in Franckreich und Auffrichtung des Ertz-Bischoffthums am Rhein betreffend, de anno 745. 14

XIX. Des heil. Bonifacii Brief an Pabst Zachariam I. worinn er ihn ersuchet, ihm zu erlauben, daß er sein Amt niederlegen, und sich, biß an das Ende seines Lebens in das von ihm gestiffte Kloster Fulda begeben möge, de anno 748. 15

XX. Pabsts Zachariæ I. Antwort an den heil. Bonifacium, worinn er ihm unterschiedene Fragen beantwortet, und ihn seinem vom GOtt anvertrauten Amte biß an das Ende

maticum zu erkennen befiehlet, de anno 1160. - - - - 159
LXXII. Decretum des Reichs-Convents zu Würtzburg, worinn Pabst Paschalis III. vor ein rechtmäßiges Haupt der Kirchen, Rolandus aber pro Schismatico erkennet worden, de anno 1166. 161
LXXIII. Kayſers Friderici I. Friedens-Schluß mit Pabst Alexandro III. worinn, einen beständigen Frieden feſte zu halten, verſprochen, auch eines und das andere, wegen Beſetzung der Teutſchen Ertz- und Stiffter, diſponiret worden, de anno 1176. 162
LXXIV. Einiger Teutſchen Ertz- und Bischöffe, wie auch anderer Reichs-Stände Confirmation, des zwiſchen Kayſer Friderico I. und Pabſt Alexandro III. getroffenen Friedens, de anno 1177. 164
LXXV. Pabſts Alexandri III. Breve an Ertz-Biſchoff Rogerum zu Yorck und Biſchoff Hugonem zu Durham, worinn er ihnen notificiret, mit was vor Umſtänden der Friede zwiſchen ihm und Kayſer Friderico I. geſchloſſen, auch wie dieſer abſolviret worden, de anno 1177. ſo auch mut. mutand. an andere ergangen. 165
LXXVI. Einiger Teutſchen geiſt- und weltlichen Reichs-Stände Brief an Pabſt Innocentium III. worinn ſie ihm notificiren, daß ſie Ottonem (IV.) Hertzogen zu Braunſchweig zum Römiſchen König erwehlet, de anno 1198. - - - 165
LXXVII. Kayſers Ottonis IV. Jurament, wodurch er ſich Pabſt Innocentio III. verbündlich gemacht, alle Privilegia und Freyheiten des Römiſchen Stuhls zu ſchützen, und denſelben dabey zu handhaben, de anno 1201. 166
LXXVIII. Kayſers Ottonis IV. Privilegium vor Pabſt Innocentium III. worinn er dem Röm. Stuhle beſtändigen Schutz, auch der Biſchoffs- und Prälaten-Wahl im Röm. Reiche freyen Lauff zu laſſen, und in geiſtlichen Sachen die freye Appellation nach Rom zu verſtatten verſpricht, auch demſelben die völlige Diſpoſition in ſelbigen überläſt, de anno 1209. 167
LXXIX. Kayſers Friderici II. Privilegium, ſo er Pabſt Innocentio III. ertheilet, und mit vorherſtehenden gleiches Inhalts iſt, de anno 1213. 168
LXXX. Kayſers Friderici II. Conſtitution die Kirchen- und andere Freyheiten im Röm. Reiche betreffend, nebſt Pabſts Honorii III. Confirmation darüber, de anno 1220. 169
LXXXI. Kayſers Friderici II. Edict an alle Reichs-Vaſallen und Unterthanen in Italien, daß ſie einige der Kirchen-Freyheit zu wider eingeſchlichene Statuta abſchaffen ſollen, de anno 1220. 171
LXXXII. Kayſers Friderici II. Conſtitution wider die Ketzer und Irrgläubigen im heiligen Röm. Reiche, de anno 1221. 171
LXXXIII. Kayſers Friderici II. Edict an alle Reichs-Stände, daß ſie die Ketzer und beſonders die Patarener verfolgen und ſtraffen ſollen, de anno 1221. 172
LXXXIV. Kayſers Friderici II. Achts-Erklärung wider alle benennte Ketzer und Irrgläubigen, de anno 1221. 173
LXXXV. Kayſers Friderici II. Conſtitution, daß in denen Städten, wo Ertz- und Biſchöffe ſind, ohne deren Vorwiſſen kein obrigkeitliches Amt erſetzet werden ſolle, de anno 1232. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unter Churfürſten und Ständen, p. 405
LXXXVI. Des Röm. Königs Adolphi Conſtitution, daß alles, was auſſer dem Diſtrict einer Stadt, an Perſonen geiſt- oder weltl. Standes fällt, die gewöhnliche Steuer bezahlen, und nicht davon befreyet werden ſolle, de anno 1293. 174
LXXXVII. Käyſers Alberti I. Conſtitution, daß alle und iede Güter, welche auſſer dem Diſtrict einer Stadt, an iemanden, er ſey geiſt- oder weltlichen Standes, fallen, von den gewöhnlichen Steuren nicht befreyet ſeyn ſollen, de anno 1299. 175
LXXXIX. Pabſts Bonifacii IX. Ausſchreiben zu dem erſten hundert-jährigen Jubilæo de anno 1130. 175
XC. Pabſts Benedicti IX. Privilegium, worinn er die Nonnen aus dem Prediger-Orden von allen Oneribus, ingleichen von der Jurisdiction aller Patriarchen, Ertz- und Biſchöffe befreyet, de anno 1303. 175
XCI. Pabſts Clementis V. Bulla, worinn er die Tempel-Herren und alle, die ihnen ferner mit Rath und That an die Hand gehen würden, in Bann gethan, de anno 1308. 176
XCI. Kayſers Henrici VII. Conſtitution, die Verehrung der heil. Dreyeinigkeit des Pabſts und Röm. Stuhls betreffend, de anno 1312. - - - 178
XCII. Kayſers Ludovici IV. Edictum, wider Pabſt Johannem XXII. woraus deſſen Leben, ingleichen der Zuſtand des damahligen Kirchen-Weſens und Staats in Teutſchland deutlich zu erſehen iſt, de anno 1324. 178
XCIII. Kayſers Ludovici IV. und der geſamten geiſt- und weltlichen Reichs-Stände Decret, worinn Pabſt Johannes XXII. der Päbſtl. Würde entſetzet und in die Reichs-Acht erkläret worden, de anno 1328. 182
XCIV. Kayſers Ludovici IV. Edict, worinn er alles, was ehemahls vom Pabſt Johanne XXII. wider die Hoheit des Röm. Reichs vorgenommen worden, caſſiret und annulliret, de anno 1338. 184
XCV. Der geiſt- und weltlichen Churfürſten des heil. Röm. Reichs Brief an Pabſt Benedictum XII. worinn ſie ihm notificiren, daß ſie ſich untereinander verglichen, hinführo denjenigen vor einen Käyſer zu erkennen, der entweder mit ihrer aller, oder der meiſten Conſens darzu erwehlet worden, ohne daß er weiter des Pabſts, oder Röm. Stuhls Approbation und Confirmation darüber einzuhohlen gehalten ſeyn ſolle, ingleichen bitten, daß er die vom Pabſt Johanne XXII. des Reichs Hoheit zu wider edirte Bullen und Acta caſſiren und aufheben möchte, de anno 1338. 185
XCVI. Kayſers Ludovici IV. Apologie, worinn er Pabſts Johannis XXII. wieder ihn promulgirtes Urthel wiederleget, und erweiſet, daß der Pabſt den Kayſer nicht richten könne, er aber ein allgemeines Concilium, als Richter über ſich leiden müſſe, de anno 1338. 187
XCVII. Pabſts Clementis VI. Ausſchreiben zu einem funffzig-jährigen Jubilæo, de an. 1345. 191
XCIIX. Königs Johannis in Böhmen Atteſtat, daß ſein Herr Vater, Kayſer Henricus VII. von dem Prediger-Mönche, Bernhardo de Montepelaciano, dem gemeinen Ruffe nach, nicht mit Gifft getödtet worden, ſondern eines natürlichen Todes geſtorben ſey, de anno 1346. 192
XCIX. Kayſers Caroli IV. Privilegium und Schutz-Brief vor den Prediger-Orden, de anno 1355. 193
C. Kayſers Caroli IV. Conſtitution, die Freyheit der Cleriſey im heil. Röm. Reiche betreffend, de anno 1359. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. 3
CI. Ejusdem Conſtitution die Freyheiten der Cleriſey im heil. Röm. Reiche betreffend, de anno 1377. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. pag. 8
CII. Pabſts Bonifacii IX. Befehl an die Decanos einiger Teutſchen Stiffts-Kirchen, daß ſie die von den Käyſern Friderico II. und Carolo IV. edirte Conſtitutiones, die Kirchen-Freyheit betreffend, wider einige ruchloſe Verbrecher nachdrückl. exequiren möchten, de a. 1393. 195
CIII. Kayſers Wenceslai Edict, die Reformation des verderbten Zuſtandes der Cleriſey und des Pabſts betreffend, de anno 1396. 197
CIV. Decretum des Synodi zu Piſa, vermöge deſſen die beyden Päbſte Gregorius XII. und Benedictus XIII. ihrer Würde entſetzet und vor Schismaticos erkläret worden, de an. 1409. 198
CV. Pabſts Johannis XXIII. Befehl an einige Biſchöffe in Teutſchland, daß ſie die von den Kayſern Friderico II. und Carolo IV. der Kirchen-Freyheit zum beſten promulgirte Conſtitutiones wider einige Verbrecher ſcharff exequiren ſollen, de anno 1413. 199
CVI. Kayſers Sigismundi Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Coſtanz, de anno 1414. 201
CVII. Pabſts Johannis XXIII. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Coſtanz, de anno 1414. 201
CIIX. Salvus conductus, welcher vom Käyſer Sigismundo Johann Huſſen, um auf das Concilium zu Coſtanz zu reiſen, an. 1414. ertheilet worden, ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unterm Kayſer, den andern Abſ. §. 82. 203.
CIX. Decretum des Concilii zu Coſtantz, vermöge deſſen die Päbſte Johannes XXIII. Benedictus XIII. und Gregorius XII. ihrer Würden entſetzet worden, de anno 1415. 203
CX. Pabſts Johannis XXIII. Revers, daß er ſich des Päbſtl. Titels enthalten wolle, de anno 1415. 204
CXI. Magiſtri Hieronymi de Praga Intimation an Kayſer Sigismundum und das Concilium zu Coſtantz, daß er ſich, nach erhaltenem ſichern Geleite, auf das Concilium begeben, und wegen der ihm Schuld gegebenen Irrthümer verantworten wolle, de an. 1415. 204
CXII. Atteſtat einiger innen benannter Böhmiſcher von Adel, daß M. Hieronymus de Praga bey dem Kayſer Sigismundo und Concilio zu Coſtantz, wegen eines ſichern Geleites, um ſich daſelbſt wider ſeine Feinde verantworten zu können, Anſuchung gethan, aber ſolches nicht gethan, de anno 1415. 204
CXIII. Des Concilii zu Coſtantz Citation an M. Hieronymum de Praga, daß er ſich daſelbſt ſtellen, und wegen beſchuldigter Ketzerey verantworten ſolle, de anno 1415. 205
CXIV. Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, worinn Johann Huſſens Bücher und Lehre, als Ketzeriſch verdamt worden, de anno 1415. 205
CXV. Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, daß Johann Huß degradiret und ſeines geiſtlichen Standes entſetzet werden ſolte, de anno 1415. 205
CXVI. Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, vermöge welcher Johann Huß den weltlichen Richtern zur Beſtraffung übergeben und die ihm angedichte Lehre, daß man einen Tyrannen, ohne Verletzung des Gewiſſens tödten könne und ſolle, verdammet wird, de anno 1415. 207
CXVII. Proteſtation der Böhm- und Mähriſchen Stände wieder die vom Concilio zu Coſtantz geſchehene Verdam- und Verbrennung Johann Huſſens und M. Hieronymi de Praga, ingleichen die Beſchuldigung, daß in Böhmen und Mähren Ketzereyen im Schwange giengen, de anno 1415. 208
CXIIX. M. Hieronymi de Praga Revocation ſeiner bißherigen Lehren, wie er ſolche bey dem Concilio zu Coſtantz anno 1415. übergeben, 213
CXIX. M. Hieronymi de Praga Abſchwör- und Verdammung ſeiner, wie auch Johann Wiclefs und Johann Huſſens Lehre, de anno 1415. 214
CXX. Käyſers Sigismundi Conſtitution wegen der Wahl eines Röm. Pabſts, auf was Art und Weiſe ſolche durch das Concilium zu Coſtantz geſchehen und daſſelbe nicht eher aus einander gehen ſolle, de anno 1415. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. 29
CXXI. Kayſers Sigismundi Aſſecuration, daß er das Concilium zu Coſtantz bey der freyen Wahl eines Pabſts ſchützen und mainteniren wolle, wobey er zugleich allen Reichs-Vaſallen und Unterthanen befohlen, ſich dieſer ſeiner Verſicherung gemäß zu verhalten, de anno 1415. 216
CXXII. Des Concilii zu Coſtantz Confirmation derer von den Kayſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, de anno 1415. 217
CXXIII. Urtheil des Concilii zu Coſtantz, worinn

es Hieronymum de Praga als einen Ketzer verdammet de D. 30. Maj. anno 1416. 225
CXXIV. Kayſers Sigismundi Brief an das Concilium zu Coſtantz, worinn er berichtet, daß er es mit dem Vergleich zwiſchen denen Königen in Franckreich und Engelland ſehr weit gebracht, und die Chriſtliche Kirche viel gutes davon zu hoffen habe, de anno 1416. 225
CXXV. Antwort des Concilii zu Coſtantz auf vorhergehenden Brief Käyſers Sigismundi de anno 1416. 225
CXXVI. Kayſers Sigismundi Confirmation derer von den Kayſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, 225
CXXVII. Kayſers Sigismundi und der gemeinen Stände Berathſchluß über des Pabſts zu Rom und ſeiner geiſtlichen Curtiſanen und Anhänger Eintrag, erſtlich durch die Verordneten von den Provintzen Teutſcher Nation im Concilio zu Coſtantz verfaſt, hernach von den Deputirten gemeldter Nation gehöret, und ihrer Majeſtät Kayſer Sigismundo zu exequiren übergeben, anno Domini 1416. Siehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 29
CXXIIX. Pabſts Martini V. Confirmation der von denen Kayſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, welche er zugleich einigen Geiſtlichen in Teutſchland, in faveur des Stiffts Freyſingen zu exequiren befohlen, de anno 1417. 231
CXXIX. Kayſers Sigismundi Schutz- und Geleits-Brief, ſo er den Viſitatoribus des Benedictiner-Ordens, auf dem Concilio zu Coſtantz anno 1418. ertheilet. 234
CXXX. Pabſts Martini V. Revocation aller unter währendem Schismate ertheilten exemtionum a Jurisdictione Ordinariorum, de anno 1418. 235
CXXXI. Concordata Nationis Germanicæ mit Pabſt Martino V. die Emendation des Kirchen-Regiments betreffend, de anno 1418. ſiehe unten ſub anno 1447. woſelbſt ſie mit den Concordatis derer Päbſte Eugenii IV. und Nicolai V. in ein Diploma zuſammen gezogen ſind. 236.
CXXXII. Pabſts Martini V. Bulla, worinn Johannes Wicleff, Johannes Huß und Hieronymus de Praga, ingleichen ihre Anhänger verdammet und welcher ein Formular beygefüget worden, wornach alle diejenigen, ſo wegen der Ketzerey verdächtig geweſen, examiniret werden ſollen, de anno 1418. 236
CXXXIII. Aviſamenta Moguntina oder Bedencken der Stände des heil. Röm. Reichs über des Pabſts und der geiſtl. Eintrag, auf dem Reichs-Tag zu Mayntz vor Anfang des Concilii zu Baſel von den Ständen deliberiret, und ihrer Majeſtät Käyſer Sigismundo zu exequiren übergeben, anno 1426. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 32
CXXXIV. Pabſts Martini V. Bulla, worinn er die geiſtlichen Perſonen an weltliche Gerichte zu ziehen verboten, de anno 1428. 245
CXXXV. Pabſts Martini V. Vollmacht vor den Cardinal Julianum, daß er auf dem Concilio zu Baſel in ſeinem Nahmen præſidiren, tractiren, ſtatuiren und ſchlüſſen ſolle, was er, nebſt den gegenwärtigen Patribus der Chriſtlichen Kirche und Röm. Stuhle nützlich zu ſeyn erachten würde, de anno 1431. 247
CXXXVI. Käyſers Sigismundi Brief an Pabſt Eugenium IV. worinn er ihm remonſtriret, warum das Concilium zu Baſel nicht diſſolviret werden könte, ingleichen was aus der von ihm urgirten Diſſolution vor Ubels erfolgen würde de an. 1433. 248
CXXXVII. Des Concilii zu Baſel Brief an die Churfürſten des heil. Röm. Reichs, worinn es dieſelben berichtet, daß der wider Pabſt Eugenium IV. angeſtellte Proceſs nicht eingeſtellet werden könte, de anno 1433. 251
CXXXVIII. Des Concilii zu Baſel Confirmation der vom Kayſer Carolo IV. edirten Conſtitution, die Kirchen-Freyheit betreffend, welche zugleich wieder einige Übertreter zu exequiren anbefohlen wird, de anno 1434. 253
CXXXIX. Kayſers Sigismundi Salvus conductus vor alle, die auff das Concilium nach Baſel und von demſelbigen zurücke gehen würden, de anno 1435. 256
CXL. Kayſers Sigismundi Reformatio Eccleſiaſtica, wie ſolche von deſſen Rath, Herrn Friedrich von Landscron ins Teutſche überſetzet worden, de anno 1436. 257
CXLI. Ejusdem Confirmation alles desjenigen, was zwiſchen dem Concilio zu Baſel eines, und den Ständen des Königreichs Böheim andern Theils geſchloſſen worden, de anno 1436. 276
CXLII. Pabſts Eugenii IV. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Ferrara, de anno 1437. 276
CXLIII. Decretum des Concilii zu Baſel, die Collation der geiſtl. Aemter und Beneficien, ingleichen das jus primariarum precum im heil. Römiſchen Reiche betreffend, wie ſolches an Käyſer Sigismundum im Jahr 1437. überſchicket worden. 277
CXLIV. Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen Pabſt Eugenius IV. ſeiner Dignitäten entſetzet worden, de anno 1438. 279
CXLV. Reſcriptum des Concilii zu Baſel, an die geſamten Stände des heil. Röm. Reichs, worinnen es denſelben remonſtriret, warum es den wider Pabſt Eugenium IV. angefangenen Proceſs, auf ihr Anſuchen, nicht liegen laſſen könne, de anno 1438. 283
CXLVI. Inſtrumentum, vermöge deſſen ſich die Chur-Fürſten des heil. Röm. Reichs anheiſchig machen, daß ſie unter währendem Interregno und Wahlzeit ſich weder vor Pabſt Eugenium IV. noch das Concilium zu Baſel erklären, ſondern erſt nach vollzogener Kayſer-Wahl, zugleich mit ihrem Oberhaupte überlegen und beſchlieſſen wollen, weſſen Parthey zu ergreiffen ſey, de anno 1438. 284
CXLVII. Satz- und Ordnung des Concilii zu Baſel, wie es hinführo mit Austheilung der Præbenden und geiſtlichen Beneficien gehalten werden ſolle, 286
CXLIIX. Des Concilii zu Baſel Declaration an die Geſandten der Teutſchen Reichs-Stände warum es in die von Pabſt Eugenio IV. attentirte diſſolution und reſpective Translation des Concilii nach Ferrara nicht willigen könne, de anno 1439. 288
CXLIX. Anderweite Erklärung des Concilii zu Baſel, warum es, auf der Teutſchen Reichs-Stände Anſuchen, den wider Pabſt Eugenium IV. formirten Proceſs nicht einſtellen, noch den Sitz des Concilii an einen andern Orth transferiren laſſen könne, de anno 1439. 295
CL. Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen daſſelbe Pabſt Eugenium IV. der päbſtlichen Würde entſetzet, de anno 1439. 302
CLI. Verein des Churfürſtlichen Collegii im heil. Röm. Reiche, daß es ſich bey ereignenden Schismatibus zwiſchen denen Conciliis und Päbſten nicht von einander treñen laſſen wolle, de anno 1439. 303
CLII. Decretum Electionis Pabſt Felicis V. wie ſolches von dem Concilio zu Baſel publiciret worden, de anno 1439. 304
CLIII. Inſtrumentum wegen Pabſts Felicis V. Annehmung der Päbſtl. Würde, wie ſolches auf Befehl des Concilii zu Baſel verfertiget worden, de anno 1439. 305
CLIV. Kayſers Friderici III. und der ſämtlichen Stände des heil. Röm. Reichs Aviſamenta oder Rathſchluß, wie man ſich ins künfftige gegen den Pabſt und deſſen Anhänger Eintrag, in Wiedererſetzung der geiſtlichen Stellen zu verhalten habe, de anno 1440. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Contin. 57
CLV. Erklärung des Concilii zu Baſel, die Translation deſſelben an einen andern, Kayſer Friderico III. und den geſamten Reichs-Ständen gefälligen Orth, betreffend, de anno 1442. 307
CLVI. Pabſts Eugenii IV. Conceſſion, daß alle Decreta des Concilii zu Baſel, ſo von dem Röm. Könige Alberto II. in Teutſchland eingeführet, biß zu Ausſchreibung des künfftigen Concilii gültig ſeyn ſolten, de anno 1446. 310
CLVII. Pabſts Eugenii IV. Bulla, Krafft welcher er alle in faveur der Teutſchen Nation ergangene Indulta, Statuta, Conceſſiones, Diſpenſationes &c. confirmiret, de anno 1446. 311
CLIIX. Pabſts Eugenii IV. Breve an Kayſer Fridericum III. Churfürſt Theodoricum zu Mayntz und Churfürſt Friedrichen zu Brandenburg, worinn er ſich zu einem neuen in Teutſchland zu haltenden Concilio reſolviret, de anno 1447. 314
CLIX. Kayſers Friderici III. Edict, daß ein iedweder Reichs-Unterthan Pabſt Nicolaum V. vor einen rechtmäßigen Pabſt erkennen und halten ſolle, de anno 1447. 314
CLX. Adviſata, ſo auf dem Reichs-Tage zu Aſchaffenburg verfertiget worden, de anno 1447. 315
CLXI. Concordata, welche zwiſchen Pabſt Martino V. und der Teutſchen Nation, wegen Regierung des Kirchen-Weſens, anno 1417. aufgerichtet allhier aber, ihrer Convenienz und Übereinſtimmung halber, mit den Concordatis Pabſts Nicolai V. unter das Jahr 1447. gebracht worden, 316
CLXII. Concordata, welche zwiſchen Kayſer Friderico III. und einigen geiſt- und weltlichen Teutſchen Fürſten an einem; dann dem Päbſtl. Legato a Latere, Joanne, Sancti Angeli Cardinale Diacono, am andern Theile, wegen Collation der geiſtlichen Beneficien aufgerichtet worden, de anno 1448. 321
CLXIII. Pabſts Nicolai V. Confirmation vorherſtehender Concordatorum de anno 1448. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. pag. 53
CLXIV. Pabſts Nicolai V. Caſſation alles desjenigen was wider das Concilium zu Baſel und Lauſanna unter währendem Schismate decretiret und ſtatuiret worden, de anno 1448. 324
CLXV. Pabſts Felicis V. Renunciation auf die Päbſtl. Würde und alle davon dependirende Gewalt, wie ſolche auf dem Concilio zu Lauſanna anno 1449. publiciret worden, 325
CLXVI. Decretum des Synodi zu Lauſanna, worinn er alle Decreta und Bann-Briefe Pabſts Eugenii IV. caſſiret und annulliret, de anno 1449. 326
CLXVII. Decretum des Synodi zu Lauſanna, daß alles dasjenige, was von beyden Päbſten Eugenio IV. und Felice V. decretiret, ſtatuirt und confirmiret worden, bey ſeinen Würden und Kräfften bleiben ſolle, de anno 1449. 327
CLXVIII. Bulla Pabſts Nicolai V. worinn er alle Bann-Briefe und Kirchen-Cenſuren, ſo occaſione des Schismatis Papalis ergangen, caſſiret und aufgehoben, de anno 1449. 331
CLXIX. Bulla Pabſts Nicolai V. krafft welcher er alles dasjenige approbiret und confirmiret, was Pabſt Felix V. Zeit währender ſeiner Regierung decretiret, gethan und geſchloſſen hat, de anno 1449. 333
CLXX. Pabſts Nicolai V. Indultum vor Kayſer Fridericum III. das Jus primariarum precum bey den Hoch- und andern Stifftern im Röm. Reiche betreffend, de anno 1451. 337
CLXXI. Pabſts Nicolai V. Bulla, worinn er alle und iede geiſt- und weltliche, unter Verſprechung eines gewiſſen Ablaſſes zum Kriege und Beytrag wider die Türcken ermahnet, de anno 1453. p. 338
CLXXII. Pabſts Nicolai V. anderweites Indultum vor Kayſer Fridericum III. worinn wegen des Exercitii Juris primariarum precum zulängliche Erleuterung gegeben wird, de anno 1454. 340
CLXXIII. Pabſts Calixti III. Confirmation derer vom Pabſt Nicolai V. Käyſer Friderico III. in puncto primariarum precum ertheilten Indulten, de anno 1455. 343
CLXXIV. Pabſts Pii II. Decretum den Præcedenz-Streit derer Ertz- und Biſchöffe mit denen Notariis Apoſtolicis betreffend, de anno 1458. 344

CLXXV. Decretum Pabsts Pii II. daß alles dasjenige, was etwann iemand auf dem Concilio zu Mantua in puncto præcedentiæ nachtheilig zu seyn vorkommen möchte, niemanden zum Præjudiz gereichen solle, de anno 1458. - - - 344

CLXXVI. Pabsts Pii II. Bulla wider diejenigen, so sich von den Päbstl. Bullen und Decretis an ein künfftig Concilium zu appelliren, unterstehen würden, de anno 1459. 345

CLXXVII. Conclusum des Päbstlichen Stuhls, daß zwey allgemeine Zusammenkünffte, wegen des Türcken-Kriegs, in Teutschland gehalten werden sollen, de anno 1459. 345

CLXXIIX. Vollmacht vor den Cardinal Bessarion, daß er, als Päbstl. Nuncius, wegen der Affairen des Türcken-Kriegs, nach Teutschland gehen solle, de anno 1460. 346

CLXXIX. Breve Pabsts Pii II. an alle und iede geist- und weltliche Reichs-Stände in Teutschland, worin er sie zur Einigkeit und Beförderung des vorhabenden Türcken-Kriegs ermahnet, de anno 1460. 347

CLXXX. Pabsts Pii II. Breve an die gesamten Reichs-Stände Teutscher Nation, die Lieferung des Zehenden zu dem vorhabenden Türcken-Kriege betreffend, de an. 1461. 348

CLXXXI. Ejusdem Breve an die Univerität Cölln, worinn er alles dasjenige wiederruffet, was er ehemahls, unter dem Nahmen, Æneæ Sylvii, in faveur des Concilii zu Basel, wider die Päbstl. Autorität geschrieben, de anno 1463 - - - 349

CLXXXII. Gravamina des Teutschen Cleri in den Ertz-Stifftern Maynz, Trier und Cölln wieder des Römischen Stuhls und seiner Courtisanen vielfältige Contraventiones und Ubertretungen der Concordatorum Nationis Germanicæ, wie solche auf der Zusammenkunfft zu Coblentz anno 1479. entworffen worden, 354

CLXXXIII. Bulla Pabsts Sixti IV. worinn er alle Potentaten der Christenheit zum Kriege wieder die Türcken ermahnet, und diejenigen, welche sich drey Jahr über in einem Krieg wieder die Türcken einlassen würden, in des Röm. Stuhls besondern Schutz genommen hat, de anno 1481. 356

CLXXXIV. Pabsts Sixti IV. Confirmation des von einigen Päbsten dem Cistercienser-Orden ertheilten Privilegii die Decimas betreffend, de anno 1482. 360

CLXXXV. Des Päbstlichen Nuncii in Teutschland Cardinals Raymundi Perandi. Indulgenz-Brief vor alle diejenigen, welche sich im Kriege wider die Türcken engagiren würden, de anno 1489. 361

CLXXXVI. Pabsts Innocentii IIX. Indultum vor den Röm. König Maximilianum I. das jus primariarum precum betreffend, de anno 1491. 362

CLXXXVII. Des Röm. Königs Maximiliani I. Satzung von den Gottes-Lästerern, anno 1495. zu Worms aufgerichtet, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. pag. 145

CLXXXIIX. Formular eines Ablaß-Brieffs, welchen der Cardinal Raymundus, Päbstlicher Legatus a Latere in Teutschland, Herrn Danieln von Büren und seiner Familie ertheilet, de anno 1502. 364

CLXXXIX. Gravamina der Teutschen Nation und des heil. Röm. Reichs, wider den Päbstlichen Stuhl zu Rom, mit ihren Remedien und Avisamenten der Röm. Kayserl. Majest. anno 1510. übergeben, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. p. 299

CXC. Instrumentum, vermöge dessen einige innen benannte Cardinäle ein Concilium nach Pisa ausgeschrieben, und solches auff den Fuß des Concilii zu Costantz zu halten verordnet, de anno 1511. 365

CXCI. Kaysers Maximiliani I. Vollmacht vor seine an den Röm. Stuhl abgeschickte Gesandten, welche um Ausschreibung eines allgemeinen Concilii sollicitiren sollen, de anno 1511. 368

CXCII. Kaysers Maximiliani I. Brief an Pabst Leonem X. D. Martin Luthers Disputation und Theses wider den Ablaß betreffend, de anno 1518. 369

CXCIII. Bulla Pabsts Leonis X. worinn er D. Martinum Lutherum und seine Anhänger von ihren Lehren abzustehen ermahnet, und sie wiedrigen Falls als Ketzer und Irrgläubige verdammet, de anno 1520. 370

CXCIV. Pabsts Leonis X. Bulla Damnationis und Excommunicationis wider D. Martin Luthern und seine Anhänger, de anno 1521. 376

CXCV. Kaysers Caroli V. Brieff an D. Martin Luthern auf dem Reichs-Tage zu Worms, unter dem gegebenen Geleit, seiner Lehre halber, zu erscheinen, de anno 1521. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. im II. Absatz vom Kayser, p. 593

CXCVI. Ejusdem Rescriptum an Churfürsten und Stände des heil. Röm. Reichs, worinn er ihnen seine wider D. Martin Luthern und dessen Lehr-Sätze gefaste Resolution notificiret, und sie zu gleicher Nachfolge ermahnet, de anno 1521. 379

CXCVII. Kaysers Caroli V. auf dem Reichs-Tage zu Worms ausgegangenes Edict, die Neuerung der Religion betreffend, de anno 1521. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unterm Kayser p. 152

CXCIIX. Ejusdem Brief an Pabst Hadrianum VI. daß er etliche von des Röm. Stuhls Revenuen im Röm. Reiche, demselben vier Jahr lang zu Abtreibung der Türcken und Ausrottung des Lutherthums, einzunehmen verstatten möchte, de anno 1522. 380

CXCIX. Breve Pabsts Hadriani VI. an die zu Nürnberg versammleten Churfürsten und Stände des heil. Röm. Reichs, daß sie sich mit einander zu Bekriegung der Türcken und Ausrottung des Lutherthums vereinigen sollen, de anno 1522. 381

CC. Gravamina derer Reichs-Stände wider den Röm. Stuhl und gantze Clerisey, auf dem Reichs-Tage zu Nürnberg, anno 1522. dem Päbstl. Nuntio übergeben, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. p. 408

CCI. Breve Pabsts Hadriani VI. an Churfürst Fridericum Sapientem zu Sachsen, worinn er ihn ermahnet von Luthero und seinen Anhängern abzulassen, und sich wieder zur Römischen Kirche zu wenden, de anno 1522. 384

CCII. Ejusdem Instruction vor dessen auf dem Reichs-Convent zu Nürnberg befindlichen Nuntium, Herrn Franciscum Cheregatum, wie er sich daselbst, wegen Lutheri und seiner Anhänger, und was deme mehr anhängig, verhalten solle, de anno 1522. 389

CCIII. Kaysers Caroli V. wegen Neuerung der Religion zu Nürnberg ausgelassenes Edictum, de anno 1523. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. p. 437

CCIV. Bulla Pabsts Hadriani VI. worinn er allen Christlichen Potentaren einen 3. jährigen Stillestand der Waffen recommendiret, und auferleget, solche aber, mit zusammen gesetzter Macht, wider die Türcken zu gebrauchen ermahnet, de anno 1523. 392

CCV. Des Päbstl. Legati à latere in Teutschland, Cardinals Laurentii, Concession, daß die Ordensleute derer in den Stifftern Maynz und Bamberg auf den Gebürgen gelegenen Clöster an den wöchentlichen drey Fast-Tagen Fleisch essen mögen, de anno 1523. 394

CCVI. Des Päbstl. Nuntii à latere in Teutschland, Cardinals Laurentii Campegii, wie auch des Römischen Königs Ferdinandi I. und der meisten Catholischen geist- und weltlichen Fürsten des Römischen Reichs Reformation einiger unter der Geistlichkeit daselbst eingeschlichenen Fehler und Mißbräuche, de anno 1524. 395

CCVII. Handlung wegen der Römisch-Catholischen Religion auf dem Reichs-Tage zu Nürnberg durch den Reichs-Stadthalter und einige Catholische Stände im Jahr 1524. des Monats Julii geschehen, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. p. 454 vorhanden.

CCVIII. Breve Pabsts Clementis VII. an Kayser Carolum V. worinn er demselben allerhand Practiquen beschuldiget und ihm notificiret, daß er dardurch genöthiget worden, sich mit andern Puissancen wider ihn in Italien in einen Krieg einzulassen, de anno 1526. 401

CCIX. Kaysers Caroli V. Brief, oder Scriptum Apologeticum auf vorherstehendes Breve Pabsts Clementis VII. worinn er demselben seinen bißher wieder ihn begangenen Unfug deutlich vor Augen stellet, und das aus seinen Reichen empfangene Geld zum Kriege wider die Türcken und Ausrottung der Ketzereyen anzuwenden ermahnet, widrigen Falls aber sich auf den Ausspruch eines allgemeinen Concilii beruffet, welches er ihn anzustellen erinnert, de anno 1526. 405

CCX. Instrumentum, so bey Uberlieferung vorherstehendes Käyserl. Scripti apologetici an Pabst Clementem VII. an dessen Nuntium am Kayserl. Hoffe, auf Kayserlichen Befehl, verfertiget worden, de anno 1526. 429

CCXI. Pabsts Clementis VII. anderweites Breve an Kayser Carolum V. welches dessen Nuncius im Fall er obiges vom 25. Junii noch nicht überliefert, an dessen Statt einhändigen und das vom 23. Junii supprimiren solle, de anno 1526. 431

CCXII. Antwort Kaysers Caroli V. auf vorherstehendes anderweites Breve Pabsts Clementis VII. de anno 1526. 432

CCXIII. Ejusdem Brief an das zu Rom befindliche Cardinals-Collegium, worinnen er sich über des Pabsts Clementis VII. Verfahren wider ihn beschweret, und selbiges, im Fall sich der Pabst weigern solte, ein allgemeines Concilium auszuschreiben ermahnet, de anno 1526. - - - 433

CCXIV. Instrumentum, welches man damahls verfertiget, als das eben gemeldte Scriptum apologeticum Kaysers Caroli V. und vorherstehender Brief Pabst Clementi VII. und dem Cardinals-Collegio überliefert worden, de anno 1526. 435

CCXV. Kaysers Caroli V. Constitution wider die Wiedertäuffer, de anno 1529. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 490

CCXVI. Eyd Kaysers Caroli V. daß er der Römischen Kirchen Schutz-Herr seyn, auch ihren Nutzen und Bestes zu allen Zeiten befördern wolle, de anno 1530. 436

CCXVII. Die Augspurgische Confession, wie solche anno 1530. auf dem Reichs-Tage zu Augspurg von den Protestirenden Chur-Fürsten und Ständen, den 25. Junii in Teutscher Sprache öffentlich abgelesen, und in Lateinischer dem Kayser Carolo V. übergeben worden, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 500

CCXVIII. Kaysers Caroli V. Decretum, die Religion betreffend, ergangen auf dem Reichs-Tage zu Augspurg den 23. Sept. anno 1530. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 540

CCXIX. Ejusdem Privilegium, so er den Prediger-Orden im heil. Römischen Reiche anno 1530. ertheilet. 436

CCXX. Pabsts Clementis VII. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Carolum V. de anno 1530. 438

CCXXI. Der Schmalkaldische Bund, zu Beschirmung wahrer Christlicher Religion, und was derselben anhängig, gemacht Montags nach Invocavit anno 1531. auf sechs Jahr. Stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Churfürsten und Ständen, p. 249

CCXXII. Nürnbergischer Vergleich, oder Religions-Abschied zwischen Kayser Carl dem V. und einigen protestirenden Churfürsten und Ständen im Jahr 1532. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Continuat. p. 589

CCXXIII. Regenspurgisches Mandatum von Kayser Carolo V. ergangen, worinn der Nürnbergische Religions-Friede confirmiret worden, de anno 1532. stehet loco cit. p. 604

CCXXIV. Ejusdem Mandatum, wegen des Nürnberg.

berg. Religions-Friedens, oder friedlichen Anstandes des Glaubens und Religion im heil. Reich Teutscher Nation, ausgangen zu Regenspurg anno 1532. Siehe loco antea cit. pag. 605

CCXXV. Pabsts Clementis VII. Indultum Juris primariarum precum vor den Römischen König Ferdinandum I. de anno 1532. 440

CCXXVI. Kayserl Caroli V. Ausschreiben sowohl an die Chur-Fürsten, als den Sächsischen Rheinischen, Nieder-Ländischen, Schwäbischen, Bayerischen und Fränckischen Creyß, wegen eines gemeinen Concilii, den Zwiespalt der Religion betreffend, de anno 1533. ist in oben allegirten Orthe pag. 606. vorhanden.

CCXXVII. Pabsts Clementis VII. Constitution wider die Ertz-Bischöffe, Bischöffe und Prälaten auch weltliche Fürsten und Herrn, so sich denen Concordatis Nationis Germanicæ nicht gemäß bezeigen, de anno 1534. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. pag. 108

CCXXIX. Abschied zu Worms, gegen die Wiedertäuffer zu Münster in Westphalen, aufgerichtet anno 1535. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. p. 611

CCXXIX. Pabsts Pauli III. Ausschreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Mantua, de anno 1536. 442

CCXXX. Erneuerung und Erstreckung des Schmalkaldischen Bundes auf zehen Jahr, geschehen zu Schmalkalden am Tage Michaelis anno 1536. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Churfürsten und Ständen p. 250

CCXXXI. Manifestation derer protestirenden Chur-Fürsten und Stände des heil. Röm. Reichs, warum sie auf dem von Pabst Paulo III. nach Mantua ausgeschriebenen Concilio nicht erscheinen können, de anno 1537. 445

CCXXXII. Des Römischen Königs Ferdinandi I. Schreiben, an D. Martin Luthern, worinn er ihm notificiret, daß er einen bessern Begriff von seiner Lehre bekommen, und solchen auch seinem Herrn Bruder, Kayser Carolo V. beyzubringen, ingleichen einen Reichs-Tag zu Reformir- und Vereinigung der Religion anzustellen willens sey, de anno 1537. 449

CCXXXIII. Gegen-Bündniß der Catholischen wider den Schmalkaldischen Bund der Evangelischen, aufgerichtet zu Nürnberg anno 1538. Siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürsten und Ständen, p. 252

CCXXXIV. Friedlicher Anstand des Glaubens und Religion, auch anderer über der wahren Deutung und Meinung des Nürnbergischen Religion-Friedens fürgefallene Mißverständnüße halber, abgeredt zu Franckfurth am Mayn, anno 1539. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. pag. 635

CCXXXV. Johannis Cochlæi, Canonici zu Breßlau Bericht an den Römischen König Ferdinandum I. Auf was Art und wie weit die Römische Kirche, die Kayser Carolo V. im Jahr 1530. zu Augspurg übergebene Confession tolerirt und annehmen könne, de anno 1540. 450

CCXXXVI. Kayserl Caroli V. Edict, die Suspension in Religions- oder andern Sachen auf dem gesetzten Reichs-Tage zu Regenspurg betreffend, de anno 1541. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. pag. 639

CCXXXVII. Ejusdem abschiedlich Bedencken über die vereinigten Articul in der Religion auf dem Reichs-Colloquio zu Regenspurg, de anno 1541. siehe Loco citato pag. 661

CCXXXIIX. Ejusdem Declaration über etliche Articul des Reichs-Abschieds zu Regenspurg, denen Protestirenden Anno 1541. gegeben, ist Loco supra citato befindlich, pag. 662

CCXXXIX. Königs Ferdinandi I. Declaration denen Augspurgischen Confessions-Verwandten ertheilet, daß durch den Speyerischen Reichs-Abschied der Regenspurgische Fried-Stand und die darauf erfolgte Kayserliche Declaration nicht aufgehoben werden solle, auch was deme mehr anhängig, de anno 1542. befindet sich loco supra cit. p. 664

CCXL. Pabsts Pauli III. Ausschreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Trident, de anno 1542. 458

CCXLI. Ejusdem Brieff an Kayser Carolum V. worinn er ihm nachdrücklich verweiset, daß er sich in dem dieses Jahr auf dem Reichs-Convent zu Speyer gemachten Abschied der Decision in streitigen Religions-Sachen anzumassen unterstanden, auch ihm ermahnet, sich nebst denen Reichs-Ständen dem Concilio zu Trident zu submittiren, und solches wider die Rebellen des Röm. Stuhls mit Gewalt zu souteniren, de anno 1544. 463

CCXLII. Kayserl Caroli V. Confirmation und Publication der von der Theologischen Facultät zu Löwen im Jahr 1544. verfertigten Glaubens Artickel, wie solche in denen Nieder- auch allen andern Kayserl. Erb-Landen zu lehren befohlen worden, de anno 1545. 469

CCXLIII. Bulla des grossen Ablasses, welchen Pabst Paulus der Dritte, zu dem Zuge und Ausrottung der Lutheraner gegeben hat, wie solche aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzet worden, de anno 1546. 472

CCXLIV. Der Röm. Kayserl. Majestät Erklärung, wie es, der Religion halber, im heil. Röm. Reiche, biß zu Austrag des gemeinen Concilii, gehalten werden soll, auf dem Reichs-Tage zu Augspurg den 15. Maj. im Jahr 1548. publiciret und eröffnet, und von gemeinen Ständen angenommen, sonsten auch das Interim genant, Teutsch und Lateinisch, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. p. 780

CCXLV. Kayserl Caroli V. Reformatio Ecclesiastica, so denen geistlichen Reichs-Ständen anno 1548. auf dem Reichs-Tage zu Augspurg vorgetragen, und von demselben approbiret und angenommen worden, siehe loco antea citato pag. 850

CCXLVI. Ejusdem Vollmacht vor seine Gesandten, so wieder das Concilium zu Bononien in seinem und des Römischen Reichs Nahmen protestiren solten de anno 1548. - - - - 475

CCXLVII. Des Kayserl. Gesandten zu Rom, Herrn Jacobi Hurtadi Mendoza, protestation, Krafft welcher er im Nahmen seines Herrn Principalen, Kayserl Caroli V. und des gesammten Römischen Reichs wider das Concilium zu Bologna solennissime protestiret, de anno 1549. 475

CCXLIIX. Pabsts Julii III. Ausschreiben zu Fortsetzung des Concilii zu Trident, de anno 1550. 480

CCXLIX. Pabsts Julii III. Notification, daß er das Concilium zu Trident fortsetzen lassen wolle, und dessentwegen ein Ausschreiben habe ergehen lassen, de anno 1550. 481

CCL. Kayserl Caroli V. Vollmacht vor seine auf das Concilium zu Trident abgehende Gesandten, de anno 1551. 482

CCLI. Des Concilii zu Trident Salvus Conductus vor die Teutsche Nation und besonders die Protestirenden, de anno 1552. 483

CCLII. Vertrag zu Passau anno 1552. in puncto Religionis aufgerichtet und ratificiret, nebst dessen Anhange de eodem anno stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. pag. 119

CCLIII. Des Römischen Königs Ferdinandi I. Edict, daß der auf sein Angeben verfertigte Catholische Catechismus in allen seinen Landen eingeführet, und zu Unterweisung der Jugend gebraucht werden solle, de anno 1554. 484

CCLIV. Ejusdem Resolution von den Land-Ständen, Ritterschafft, Städten und Communen, die Freystellung und Religions-Frieden betreffend, denen Ständen der Augspurgischen Confession verwand, auf dem Reichs-Tage zu Augspurg den 30. Aug. anno 1555. übergeben, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. p. 909

CCLV. Protestation des Cardinals und Bischoffs Ottens zu Augspurg gebohrnen Truchseß von Waldburg, sich in keine Handlung über den Religions-Frieden einzulassen, de anno 1555. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. p. 129

CCLVI. Königs Ferdinandi I. Resolution von den Ertz-Bischöffen, Bischöffen, Prälaté, Capituln, Orden und andern geistl. Ständen, ob die, welche zur Augspurgischen Confession treten, bey ihrer Administration bleiben mögen, denen Ständen am 30. Aug. 1555. zu Augspurg auf dem Reichs-Tage eröffnet und in Schrifften zugestellet, befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. pag. 914

CCLVII. Ejusdem Declaration und Erklärung, wie es mit derer Ertz- und Bischöffen, auch anderer Geistlichen und Stifftern zugehörigen Ritterschafften, Städten und Communen, welche bis anhero der Augspurgischen Conf. Religion anhängig gewesen und noch seyn, der Religion halber, hinführo gehalten werden soll, denen Ständen der Augspurgischen Confession auf dem Reichs-Tage zu Augspurg, anno 1555. zugestellet, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. pag. 130

CCLIIX. Der Churfürsten, Fürsten und gemeinen Stände des Reichs Antwort im Religions Frieden, der Röm. Königl. Majestät den 6. Sept. anno 1555. übergeben, nebst dem Königl. Decret. darauf, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. p. 915

CCLIX. Religions Frieden anno 1555. den 15. Sept. zu Augspurg aufgerichtet, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. p. 131. vorhanden.

CCLX. Protestation und Erklärung, den Articul der Freystellung der Religion betreffend, wie durch die Augspurgische Confessions-Stände, solche König Ferdinando I. auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg anno 1555. den 22. Dec. übergeben worden, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. erster Fortsetzung pag. 3

CCLXI. Königs Ferdinandi I. Resolution von Freystellung der Religion, den Räthen und Gesandten der protestirenden Stände, auf dem Reichs-Tage zu Augspurg, anno 1557. den 5. Febr. zugestellet, siehe loco antea citato pag. 6

CCLXII. Ejusdem anderweite Resolution, von Freystellung der Religion, denen Ständen der Augspurgischen Confession zu Regenspurg den 27. Febr. anno 1559. gegeben, befindet sich loco supra citato pag. 7

CCLXIII. Protestation, so durch die Augspurgischen Confessions-Verwandten Stände, der Freystellung der Religion halber, den 16. Mart. 1557. bey Verlesung des Reichs Abschiedes zu Regenspurg überreichet worden, stehet loco supra cit. pag. 26

CCLXIV. Kayserl Ferdinandi I. Resolution über die Irrungen und Spaltungen der Augspurgischen Confessions-Verwandten in dem Wormsischen Colloquio, de anno 1557. ist loco supra citato p. 38. vorhanden.

CCLXV. Abschied einiger der Augspurgischen Confession zugethaner Chur- und Fürsten, welchen sie in puncto Religionis anno 1558. zu Franckfurth am Mayn aufgerichtet, stehet loco supra citato, Pag. 44

CCLXVI. Bulla Pabsts Pauli IV. vermöge welcher er in denen Nieder-Landen drey Ertz- und unterschiedliche Hochstiffter aufgerichtet, auch alles, was in erwehnten Nieder-Landen bißher unter der geistlichen Jurisdiction derer Ertz- und Hoch-Stiffter, Cölln, Lüttich, Münster, Osnabrüg und Paderborn gestanden, denenselben entzogen, de anno 1559. 487

CCLXVII. Kayserl Ferdinandi I. Erklährung, welche er denen der Augspurgischen Confession zugethanen Churfürsten und Ständen auf dem Reichs-Tage zu Augspurg, über die Freystellung der Religion, den 13. Jun. A. 1559.

gegeben, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. erster Fortsetzung p. 67. vorhanden.
CCLXIIX. Protestation und Erklärung der Augspurgischen Confessions-Verwandten Stände, die Freystellung des geistlichen Vorbehalts betreffend, der Römischen Kayserl. Majestät zu Augspurg den 7. Julii 1559. übergeben, stehet Loco antea citato pag. 68
CCLXIX. Bulla Pabsts Pii IV. daß ein jeder Patriarch, Ertz- oder Bischoff, sich bey innen benennter Straffe in der ordentlichen Residenz seiner Diœces aufhalten solle, und was deme mehr anhängig, de anno 1560. 491
CCLXX. Pabsts Pii IV. Ausschreiben zu Fortsetzung des allgemeinen Concilii zu Trident, de anno 1560. 491
CCLXXI. Kaysers Ferdinandi I. Vollmacht vor seine auf das Concilium zu Trident abgehende Gesandten, de anno 1562. 495
CCLXXII. Kaysers Ferdinandi I. Brief an Pabst Pium IV. die Fortsetz- und Beschleunigung des Concilii zu Trident betreffend, de anno 1562. 496
CCLXXIII. Articul, welche im Nahmen Kaysers Ferdinandi I. von dero Gesandschafft, dem Concilio zu Trident übergeben worden, die Reformation der Kirche und Geistlichkeit betreffend, de anno 1562. 498
CCLXXIV. Vorstellung der Kayserlichen Gesandschafft bey dem Concilio zu Trident, warum denen Einwohnern in Böhmen, Mähren, Schlesien, Hungern, Osterreich, Steyer, Kärnthen, Crain, Bayern und Schwaben ꝛc. der Gebrauch des Kelchs im heiligen Abendmahl verstattet werden solle, de anno 1562. 499
CCLXXV. Pabsts Pii IV. und des gesamten Cardinals-Collegii Bestättigung alles desjenigen, was auf dem Concilio zu Trident decretirt worden, de anno 1564. 502
CCLXXVI. Kaysers Ferdinandi I. Brieff an Pabst Pium IV. worinn er denselben ersuchet, denen Layen in seinen und des Hertzogs in Bayern Ländern den Gebrauch des heiligen Abendmahls unter beyderley Gestalt, denen Geistlichen aber die Ehe zu verstatten, de anno 1564. 504
CCLXXVII. Bulla Pabsts Pii IV. vermöge welcher er den auf dem Concilio zu Trident verfertigten Indicem librorum prohibitorum confirmiret und publiciret, de anno 1564. 506
CCLXXIIX. Ejusdem Breve, so mut. mutand. an alle Ertz- und Bischöffe in denen Kayserl. Erb- auch Hertzoglichen Bayerischen Landen ergangen, daß sie denen Layen daselbst, so es begehren würden, das heilige Abendmahl unter beyderley Gestalt reichen sollen, und was deme mehr anhängig, de anno 1564. 507
CCLXXIX. Der Kayserlichen Majestät Considerationes, warum den Priestern die Ehe zu verstatten sey, wie solche anno 1564. an die Patres des Concilii zu Trident übergeschicket worden, 509
CCLXXX. Pabsts Pii IV. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Maximilianum II. de anno 1564. 511
CCLXXXI. Ejusdem Bulla, worinn er verordnet, daß die Decreta des Concilii zu Trident, vom 1. May dieses Jahrs an, vim obligandi haben sollen, de anno 1564 512
CCLXXXII. Ejusdem Bulla, worinn er befiehlt, wie auf das Concilium zu Trident von allen Römischen Catholischen geschworen werden solle, und in welcher das Jurament in forma enthalten ist, de anno 1564. 513
CCLXXXIII. Kaysers Maximiliani II. Brieff an Pabst Pium IV. worin er ihn ersuchet, daß er denen Geistlichen in denen Osterreichischen Erb-Landen, auch sonsten in Teutschland, die Ehe verstatten möchte, de Ao. 1564. 514
CCLXXXIV. Bulla Pabsts Pii IV. worinn er alle Päbstliche Privilegia, Immunitäten, Indulten ꝛc. welche den Decretis des Concilii zu Trident im geringsten zu wider sind, revociret, de anno 1565. 515
CCLXXXV. Pabsts Pii V. Bulla Indulgentiarum vor alle diejenigen, welche GOTT um Erhaltung des Friedens, Ausrottung der Ketzer und glückliche Anstellung eines allgemeinen Concilii durch Gebeth, Busse und Fasten, gehöriger Massen anruffen würden, de anno 1566. 517
CCLXXXVI. Ejusdem Constitution, wie es mit der Resignation derer geistl. Aemter gehalten werden solle, de anno 1568. 518
CCLXXXVII. Pabsts Gregorii XIII. Declaration über die Concordata Nationis Germanicæ, wegen Collation derer geistlichen Beneficien in denen Monaten, so dem Päbstlichen Stuhle reserviret, de anno 1576. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. pag. 1110
CCLXXXIIX. Kaysers Maximiliani II. Resolution von Freystellung der Religion auf den Stifftern, den Grafen und Herren der Augspurgischen Confession verwandt auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, den 25. Augusti 1576 ertheilet, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. erster Fortsetzung, pag. 258
CCLXXXIX. Ejusdem Resolution, welche er auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg denen Chur-Fürsten und Ständen Augspurgischer Confession, wegen der Religion ertheilet, den 25. Aug. Anno 1576. stehet loco antea citato, pag. 259
CCXC. Ejusdem Resolution von Freystellung und Religions-Frieden, insonderheit die Unterthanen der Geistlichen betreffend, denen Ständen der Röm. Religion verwandt, den 28. Aug. anno 1576. auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg überantwortet, befindet sich loco supra allegato. pag. 260
CCXCI. Ejusdem denen der Augspurgischen Confession Verwandten Ständen, in puncto Religionis, auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg gegebene Erklärung, den 24. Sept. anno 1476. ist loco supra citato befindlich, pag. 261
CCXCII. Ejusdem Resolution von Freystellung der Religion auf den Stifften, der gemeinen gefreyten Reichs-Ritterschafft auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, den 9. Oct. anno 1576. zugestellet, siehe loco supra allegato pag. 263
CCXCIII. Ejusdem anderweite Resolution von Freystellung der Religion auf den Stifften, den Graffen und Herren der Augspurgischen Confession verwandt, auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, den 10. Oct. anno 1576. übergeben, stehet loco supra cit. pag. 263
CCXCIV. Ejusdem endliche Resolution, welche er auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg einigen Ständen Augspurgischer Confession der Religion halber ertheilet, und sie darinn zu allem friedlichen Wesen ermahnet, den 10. Octobr. 1576. siehe loco supra alleg. p. 263
CCXCV. Abschied der Churfürsten, Fürsten und anderer Stände der Augspurgischen Confessions-Verwandten, von wegen der Land-Stände, Ritterschafft, Städte und Communen Freystellung und Religions-Frieden, auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg den 12. Oct. anno 1576. gemacht, stehet loco supr. cit. p. 290
CCXCVI. Pabsts Gregorii XIII. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Rudolphum II. de anno 1577. 520
CCXCVII. Bulla Pabsts Gregorii XIII. die Verbesserung des Calenders betreffend, de anno 1581. 522
CCXCIIX. Churfürst Johannis zu Trier Publication des vom Pabst Gregorio XIII. edirten Bann-Briefs wider die Ketzer und alle diejenigen, so sich im geringsten an der Hoheit des Römischen Stuhls vergreiffen würden, de anno 1584. 524
CCXCIX. Unio Evangelicorum, oder engere Vereinigung derer Evangelischen Stände unterm Directorio Churfürsts Friderici IV. zu Pfaltz, aufgerichtet zu Hailbronn, anno 1610. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter Chur-Pfaltz und Bayern, p. 154
CCC. Manifest derer Uniirten Evangelischen Chur-Fürsten, Fürsten und Stände, aus was Ursachen sie sich da mit einander in die so genannte Unionem Evangelicorum, oder engere Verein zu Schwäbischen Hall eingelassen, de anno 1610. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. untern Churfürsten und Ständen p. 280
CCCI. Liga Catholica, oder Bündnüß, so von den Catholischen geist- und weltlichen Ständen des Reichs zu Würtzburg aufgerichtet worden, anno 1610. ist loco antea cit. vorhanden, p. 282
CCCII. Pabsts Pauli V. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Matthiam, de anno 1612. 530
CCCIII. Gravamina, so von denen Evangelischen Chur-Fürsten und Ständen auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg anno 1613. übergeben worden, stehen in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. anderer Fortsetzung pag. 14
CCCIV. Gravamina Catholicorum, welche die Röm. Catholischen im heil. Römischen Reiche, auf dem anno 1613. zu Regenspurg gehaltenen Reichs-Tage der Kayserlichen Majestät übergeben, befinden sich loco antea cit. Pag. 21
CCCV. Assecuration einiger Catholischer Chur- und Fürsten vor sich und im Nahmen aller Catholischen Stände, daß, daferne die der Augspurgischen Confession zugethane Stände des Ober- und Nieder-Sächsischen Crayses, so weltliche Innhaber der Ertz- und Stiffter, samt darzu gehöriger Güter sind, es mit Ihro Kayserl. Majestät bey dem Böhmischen Unwesen und sonst halten werden, selbige von den Catholischen deßwegen nicht überzogē noch vergewaltiget werden sollen, de dato Mühlhausen den 10. (20.) Mart. 1620. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürsten und Ständen vorhanden. pag. 284
CCCVI. Pabsts Pauli V. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Ferdinandum II. de anno 1620. 532
CCCVII. Friedens-Puncte, so zwischen denen Evangelischen und Catholischen uniirten Ständen zu Ulm aufgerichtet worden, de anno 1620. stehen in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürsten und Ständen pag. 285
CCCIIX. Formula concessionis precum primariarum, wie solche zu Zeiten Kaysers Ferdinandi II. gebräuchlich gewesen, de anno 1620. 536
CCCIX. Kaysers Ferdinandi II. Edict in puncto Religionis und die Restitution der geistlichen Güter betreffend, de anno 1629. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. anderer Fortsetzung pag. 71
CCCX. Vergleich einiger Chur-Sächsisch- und Brandenburgischer, ingleichen Landgräflicher Heßischer Theologorum über alle in der Augspurgischen Confession enthaltene Articul, wie solcher anno 1631. auf dem Convent zu Leipzig aufgerichtet worden. 537
CCCXI. Leipziger Abschied und Schluß, was die protestirende Chur-Fürsten und Stände in währendem Leipzigischen Convent, so wohl in puncto Religionis, als sonsten berathschlaget und beschlossen, de anno 1631. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürsten und Ständen, pag. 286
CCCXII. Prägischer Friedens-Schluß, welcher zwischen der Römischen Kayserlichen Majestät, Ferdinando II. und Churfürst Johann Georg dem I. zu Sachsen, anno 1635. zu Prag aufgerichtet, und worinn sowohl die streitige Religions- als auch Staats- und weltliche Sachen entschiedet und beygeleget worden, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. anderer Fortsetzung pag. 87

CCCXIII. Pabsts Urbani IIX. Indultum Juris primariarum precum vor Kayser Ferdinandum III. de anno 1638. 546
CCCXIV. Recess, welcher im Nahmen Kayſers Ferdinandi III. auch Churfürſten und Stände, in puncto Religionis anno 1646. zu Münſter aufgerichtet worden, ſtehet in des Teutſchen Reichs-Arch. Part. Gen. Cont. anderer Fortſetzung p. 162
CCCXV. Oßnabrückiſcher Friedens-Schluß, de anno 1648. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Arch. part Gen. p. 831
CCCXVI. Des Päbſtlichen Nuntii Herrn Fabii Chiſii Proteſtation wieder den Oßnabrückiſchen Frieden, de anno 1648. iſt loco antea citato vorhanden. p. 911
CCCXVII. Münſteriſcher Friedens-Schluß, de anno 1648. iſt loco antea citato vorhanden. pag. 914
CCCXIIX. Des Päbſtlichen Nuntii, Herrn Fabii Chiſii Proteſtation wider den Münſteriſchen Friedens-Schluß, de anno 1648. ſiehe loco ſupra citato p. 958
CCCXIX. Kayſers Ferdinandi III. Patent, worinnen alle Attentata, Diſputationes und Predigten wider den Friedens-Schluß und deſſen Executions-Recess bey Straffe verbothen worden, ſtehet loco ſupra citato p. 1016
CCCXX. Pabsts Innocentii X. Nullitäts-Declaration ſo wohl wider den Oßnabrück- als Münſteriſchen Friedens-Schluß, ingleichen die achte Chur-Würde, de anno 1651. iſt loco ſupra cit. vorhanden, pag. 1017
CCCXXI. Des Päbſtlichen Nuntii wiederholte Proteſtation wieder den Weſtphäliſchen, ingleichen den Nimwegiſchen Frieden, ſo ferne jener der Grund und Richtſchnur von dieſem iſt, de anno 1679. ſiehe loco ſupra citato, p. 1049
CCCXXII. Allerunterthänigſte Vorſtellung an den Kayſer Leopoldum I. von dem Evangeliſchen Corpore auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, die Dom-Pröbſtliche Wahl zu Münſter betreffend, worinn zugleich berühret wird, daß die Concordata Nationis Germanicæ aufgehoben werden möchte, de anno 1703. ſtehet loco ſupra cit. pag. 56
CCCXXIII. Schreiben der geſamten Reformirten Prediger und Profeſſorn zu Genff an König Friedrich den I. in Preußen, worinnen ſie demſelben ihre Meynungen, wegen der von ihm bißher geſuchten Vereinigung zwiſchen denen Lutheranern und Reformirten, entdecken, de anno 1707. 548
CCCXXIV. Concluſa und Erklärungen ſo wohl derer Evangeliſchen, als Röm. Catholiſchen Reichs-Stände auf dem Reichs-Convent zu Regenſpurg, die Abolition der in §. 4. des Ryßwickiſchen Friedens, zum Nachtheil der Evangeliſchen, befindlichen clauſul betreffend, de an. 1709. ſtehen in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gent. Cont. anderer Fortſetzung, pag. 329
CCCXXV. Decretum, worinn auf Verordnung Pabsts Clementis XI. allen denenjenigen, welche von der Römiſchen Catholiſchen Religion abgefallen/ und ſich wieder zu derſelben wenden wollen, eine völlige Amneſtie, und, nach Befindung der Meriten, gute Beförderung verſprochen worden, de anno 1710. 550

Fortſetzung
Des erſten Capitels
Von der Chriſtlichen Religion in Teutſchland insgemein.

CCCXXVI. Pabsts Anaſtaſii I. Brief an die Biſchöffe in Teutſchland und Burgund, worinn er anbefohlen, daß die Verleſung des Evangelii nicht ſitzend, ſondern ſtehend angehöret, nicht alle ohne diſtinction zu Prieſtern angenommen, und die Secte der Manichäer gemieden werden ſolle, de An. 398. 552
CCCXXVII. Pabsts Leonis I. Breve an alle Biſchöffe in Teutſchland und Franckreich, das Amt und Privilegia der Chor-Biſchöffe betreffend. 553
CCCXXIIX. Pabsts Gregorii II. Inſtruction, welche er ſeinen nach Bayern abgehenden Nuntiis, Biſchoff Martiniano und Georgio, einem Prieſter, gegeben de anno 714. 554
CCCXXIX. Des Frantzöſiſchen Majoris Domus, Caroli Martelli Schutz-Brief vor den heil. Bonifacium, de anno 724. 555
CCCXXX. Pabsts Gregorii II. Brief an den heil. Bonifacium, worinn er ſeine Freude über deſſen glückliche Progreſſen in Bekehrung der Heyden in Teutſchland bezeuget, und ihn weiter fort zufahren ermahnet, de anno 724. 556
CCCXXXI. Des heil. Bonifacii Brief an Griphonem, einen Bruder Pipini, Majoris Domus in Franckreich, daß er die Prieſter und Ordens-Leute in Thüringen wieder die boßhafften Unternehmungen der Heyden beſchützen möchte, 556
CCCXXXII. Pabsts Gregorii III. Recommendations-Schreiben an alle Presbyteros und Aebte vor den heil. Bonifacium, de anno 73. 557
CCCXXXIII. Pabsts Gregorii III. Brief an den heil. Bonifacium, worinn er ihm die Ertz-Biſchöffliche Würde und das Pallium conferiret, auch Anweiſung giebt, wie er ſich bey Einweihung der Biſchöffe und ſonſt in andern Fällen verhalten ſolle, de anno 73. 557
CCCXXXIV. Statuta des unter Carolomanno, Hertzoge und Fürſten der Francken, gehaltenen Synodi in Francken, de an. 742. 558
CCCXXXV. Addenda zu des Pabsts Zachariæ I. Antwort auf den Brief des heil Bonifacii, de anno 742. ſo ſich oben Num. XV. pag. 11. befindet. 589
CCCXXXVI. Pabsts Zachariæ I. Brief an den heil. Bonifacium, worinn er ihm berichtet, daß er ſich wundere, warum er anitzt nur ein Pallium haben wolle, da er vorhin drey begehret, ingleichen ſich mit der Beſchuldigung wegen der Simonie zu verſchonen bittet, und ihn zu ſeinem Vicario in Bayern ſetzet, de an. 74. 560
CCCXXXVII. Des heil. Bonifacii Brief an Pabſt Zachariam I. daß er wieder zwey ihm hinderlich fallende Ketzer mit der Schärffe verfahren möchte, de anno 74. 561
CCCXXXIIX. Pabsts Zachariæ I. Antwort auf vorherſtehenden Brief des heil. Bonifacii, de anno 74. 502
CCCXXXIX. Ejusdem Brief an die geiſt- und weltlichen Einwohner in Gallien und Francken, worinn er ihren auf dem Synodo erwieſenen Eifer lobet, und ſie dem heil. Bonifacio ferner zu folgen ermahnet, de anno 74. 563
CCCXL. Ejusdem Brief an einige Biſchöffe in Franckreich und Teutſchland, worinn er ſie lobet, daß ſie ſich mit der Röm. Kirche vereiniget, auch das Werck des Herrn mit dem heil. Bonifacio ferner fortzutreiben bittet, de anno 74. 564
CCCXLI. Des heil. Bonifacii Brief an den Frantzöſiſchen König Pipinum, worinn er ſich zu ſeinen Dienſten anbietet, und den Betrug des Ansfridi entdecket, de anno 752. 565
CCCXLII. Pabsts Zachariæ I. Brief an den Majorem Domus in Franckreich, Pipinum, worinn er verordnet, wie es in der Fränckiſchen Kirche gehalten werden ſolle, de anno 74. 565
CCCXLIII. Pabsts Adriani I. Brief an König Carolum M. worinn er ihm zu der Victorie über die Sachſen, und daß er ſolche zu den Chriſtlichen Glauben gebracht, gratuliret, auch Nachricht ertheilet, daß er deſſentwegen einen 3. tägigen Bet- und Danck-Tag ausgeſchrieben, de anno 77. 570
CCCXLIV. Ejusdem Brief an König Carolum M. worinn er ihn unterrichtet, wie es mit denen zum Heydenthum abgefallenen Sachſen, im Fall ſie wiederkehren und Buſſe thun wolten, gehalten werden ſolle, de anno 77. 571
CCCXLV. Der allgemeinen Verſammlung der Teutſchen und anderer Biſchöffe Brief an die Biſchöffe und Chriſten in Spanien, worinn ſie erweiſen, wie irrig und verdamlich des Elipandi Meinung von Chriſto ſey, de an. 794. 571
CCCXLVI. Statuta des zu Maintz gehaltenen Concilii, de anno 813. 581
CCCXLVII. Einiger Ertz- und Biſchöffe in Teutſchland, Arelat und Italien Brief an die Ertz- und Biſchöffe in dem Reiche des Königs Ludovici II. ihre Uneinigkeit und einige ſtreitige Fragen betreffend, de anno 863. 588
CCCXLIIX. Des Primatis in Gallia, Belgica, wie auch derer Ertz-Biſchöffe zu Cölln und Biſantz Brief an Igmannum, daß er dasjenige, weſſen er Hilduinum und ſie beſchuldiget, beweiſen ſolle, de anno 863. 589
CCCXLIX. Pabsts Nicolai I. Breve an die Biſchöffe in Franckreich, Italien und Teutſchland, worinn er ihnen notificiret, was er und der Synodus zu Rom decretiret, auch daß er die Ertz-Biſchöffe zu Trier und Cölln, weil ſie Königs Lotharii Ehe mit Theutberga und Waldrada defendiret, in Bann gethan, de anno 863. 590
CCCL. Pabsts Nicolai I. Ausſchreiben an die Ertzbiſchöffe in Franckreich und Teutſchland zu dem Synodo zu Metz, de anno 86. 591
CCCLI. Ejusdem Breve an die in den Ländern Königs Ludovici II. befindliche Ertz- und Biſchöffe, daß ſie ſich ferner keine Mühe geben ſolten, vor die aus innen benanten Urſachen in Bann gethane Ertz-Biſchöffe zu Trier und Cölln zu bitten, ſondern ſie und den König Lotharium zur Erkänntniß und Buße zu bringen ſuchen möchten, de anno 86. 592
CCCLII. Ejusdem Breve an die Könige Ludovicum II. und Carolum Calvum, die unterlaſſene Abſayckung derer Biſchöffe, auf den Synodum zu Rom, die Affaire des Waldradæ und Theutbergæ, ingleichen derer Ertz- und Biſchöffe zu Cölln, Cambray und Soiſſons betreffend, de anno 86. 599
CCCLIII. Ejusdem Brief an die Ertz- und Biſchöffe in Italien, Teutſchland, Neuſtrien und Franckreich, worinn er ihnen notificiret, daß, und warum er die Waldradam, des Königs Lotharii Concubine, in Bann gethan, de anno 86. 601
CCCLIV. Glaubens-Bekänntniß der auf dem Synodo zu Worms verſammlet geweſenen Ertz- und Biſchöffe, de anno 868. 602
CCCLV. Pabsts Hadriani II. Brieff an die Ertz- und Biſchöffe in denen Ländern Königs Ludovici II. worinn er ihnen Nachricht ertheilet, daß er Waldradam, Königs Lotharii Concubine, von Kirchenbann abſolviret, de anno 868. 603
CCCLVI. Pabsts Johannis IIX. Brieff an alle Ertz- und Biſchöffe, auch andere Geiſtlichen in Franckreich und Teutſchland, daß ſie innen benennte Verbannte meiden, und ſolches in ihren Diœceſibus bekannt machen möchten, de anno 876. 604
CCCLVII. Ejusdem Brieff an die Ertz- und Biſchöffe in dem Reiche Kayſers Caroli Calvi, daß ſie den Kayſer ermahnen möchten, ihm mit ſchleuniger Hülffe wieder ſeine Feinde zu ſuccurriren de an. 877. 606
CCCLIIX. Pabsts Gregorii VII. Breve, an die Ertz- und Biſchöffe in Teutſchland, daß ſie ihre Untergebene zur Buſſe und Bekehrung anhalten und die göttlichen Zorn-Gerichte dardurch abzuwenden ſuchen ſolten, 607
CCCLIX. Pabsts Gregorii VII. Breve an die ſo wohl geiſt- als weltlichen Stände im heiligen Römiſchen Reiche, den Vergleich zwiſchen beyden Kayſern Henrico IV. und Rudolpho betreffend, de anno 1077. 608
CCCLX. Ejusdem Breve an die Cleriſey in Teutſchland, daß ſie alle diejenige meiden ſolte, welche den Convent zu Unterſuchung des

Streits zwischen denen Kayſern Henrico IV. und Rudolpho hintertrieben, auch verſichert leben, daß niemand, als derjenigen Parthey, ſo recht hätte, favoriſiret werden würde, de anno 1078. 608

CCCLXI. Statuta, welche von dem Päbſtlichen Legato in Teutſchland verfertiget, und der Teutſchen Cleriſey zu halten anbefohlen worden, de anno 1225. 609

CCCLXII. Des Päbſtl. Legaten in Teutſchland Mandatum an die Cleriſey daſelbſt, die Feyerung des Fronleichnams-Feſts betreffend, de anno 1246. 611

CCCLXIII. Päbſts Johannis XXII. Bulla, worinn er Kayſers Ludovici Bavari Rath, Marſilium von Padua, und Johannem von Fanduno, vor Ketzer erkläret, weil ſie öffentlich geſchrieben, daß Chriſtus dem Kayſer Tribut gegeben, Petrus nicht beſſer als andere Apoſtel geweſen, Chriſtus keinen Vicarium hinterlaſſen, der Kayſer Päbſte und Geiſtlichen ein- und abſetzen könne, ꝛc. de anno 1327. 612

CCCLXIV. Päbſts Urbani VI. Breve an den Kayſer Wenceslaum, worinn er ihn von den Bündniſſen mit den Ketzern und Schismaticis, abmahnet, de anno 1383. 620

CCCLXV. Päbſts Johannis XXIII. Decretum Synodale wieder Johann Wicleffen und ſeine Anhänger de anno 1413. 621

CCCLXVI. Päbſts Gregorii XII. Vollmacht vor innenbenante zu dem Concilio zu Coſtantz de anno 1415. 622

CCCLXVII. Ejusdem Vollmacht vor ſeine Geſandten auf das Concilium zu Coſtantz, Carolum de Malateſtis, de anno 1415. 623

CCCLXIIX. Des Concilii zu Coſtantz Urthel, worinn es Johann Wicleffen und ſeine Lehr-Sätze verdammet, de anno 1415. 624

CCCLXIX. Des Concilii zu Coſtantz Urtheil, Krafft deſſen es Johannem Huß und ſeine Lehr-Sätze verdammet, de anno 1415. 626

CCCLXX. Des Concilii zu Coſtantz Citation an M. Hieronymum de Praga, daß er ſich binnen innen beſtimter Zeit vor demſelben ſtellen und verantworten ſolle, de anno 1415. 630

CCCLXXI. Inſtrumentum, die ſolenne Citation M. Hieronymi de Praga auf das Concilium zu Coſtantz betreffend, de an. 1415. 630

CCCLXXII. Diploma Citationis, vermöge deſſen der von Coſtantz entflohene Päbſt Johannes XXIII. nebſt ſeinen Anhängern vor das Concilium daſelbſt citiret worden, de anno 1415. 631

CCCLXXIII. Des Concilii zu Coſtantz Citation aller derjenigen, ſo ſich Johann Wicleffen und ſeine Lehre zu vertheidigen erboten, de anno 1415. 633

CCCLXXIV. Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, vermöge welcher Päbſt Johannes XXIII. ſeines Amts entſetzet worden, de anno 1415. 634

CCCLXXV. Decretum des Concilii zu Coſtantz, daß der Röm. Stuhl vacant ſey, und kein neuer Päbſt, ohne ſeinen Vorbewuſt und Conſens erwehlet werden ſolle, de an. 1415. 636

CCCLXXVI. Päbſts Johannis XXIII. Brief an Kayſer Sigismundum, worinn er inſtändigſt bittet, daß er ihn wegen ſeiner gegenwärdigen Entſetzung von der Päbſtlichen Würde bey dem Concilio zu Coſtantz, nachdrücklichen ſecundiren, auch ſich ſeine Ehre und Reputation zu conſerviren, beſtens empfohlen ſeyn laſſen möchte, de anno 1415. 637

CCCLXXVII. Inſtrumentum, woraus erhellet, daß ſich Päbſt Johannes XXIII. dem Ausſpruch des Concilii zu Coſtantz gänzlich unterworffen, de anno 1415. 638

CCCLXXIIX. Inſtrumentum, woraus zu erſehen, daß Päbſt Johannes XXIII. die Sentenz des Concilii zu Coſtantz, Krafft welcher er der Päbſtl. Würde entſetzet worden, approbiret und ratificiret, de anno 1415. 640

CCCLXXIX. Des Concilii zu Coſtantz Conſtitution wieder alle diejenigen, ſo ſich an denen auf beſagtes Concilium Reiſenden, oder von demſelben zurück gehenden Perſonen, oder ihren Güthern vergreiffen werden, de anno 1415. 641

CCCLXXX. Des Concilii zu Coſtantz Confirmation und Approbation derer, wegen Päbſts Benedicti XIII. zu Narbonne verfertigten Capitulorum, de anno 1416. 644

CCCLXXXI. Päbſts Martini V. Breve an Kayſer Sigismundum, die Extradition des geweſenen Päbſts Johannis XXIII. aus der bißherigen Verwahrung betreffend, de anno 1417. 652

CCCLXXXII. Des Concilii zu Coſtantz Confirmation derer von den Kayſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, de anno 1418. 653

CCCLXXXIII. Inſtrumentum, die Erwehlung der Stadt Baſel zum Sitz des zukünfftigen Concilii betreffend, de anno 1424. 661

CCCLXXXIV. Päbſts Eugenii IV. Bulla, Krafft welcher er das Concilium zu Baſel diſſolviret, und einanders nach Bologna ausgeſchrieben, de anno 1431. 664

CCCLXXXV. Päbſts Eugenii IV. Breve, an Kayſer Sigismundum, die Diſſolution des Concilii zu Baſel, und Haltung eines neuen zu Bononien, betreffend, de anno 1431. 667

CCCLXXXVI. Päbſts Eugenii IV. Breve an Kayſer Sigismundum, wegen des Concilii zu Baſel und zu Bologna, auch deſſen Ankunfft nach Rom, de anno 1432. 667

CCCLXXXVII. Decretum des Concilii zu Baſel, daß das Concilium vom Päbſt nicht könne diſſolviret werden, ingleichen daß Päbſt Eugenius IV. und das Cardinals-Collegium vor das Concilium nach Baſel citiret werden ſollen, de anno 1432. 668

CCCLXXXIIX. Decretum des Concilii zu Baſel, daß, im Fall der Päbſtliche Stuhl unter währendem Concilio vacant werden, niemand, als das Concilium befugt ſeyn ſolte, einen andern zu erwehlen, ingleichen, daß der Päbſt unter währenden Concilio keinen Cardinal machen ſolle, de anno 1432. 671

CCCLXXXIX. Antwort, ſo das Concilium zu Baſel denen Geſandten Päbſts Eugenii IV. ertheilet, worinn es behauptet, daß der Päbſt ein würcklich angefangenes Concilium nicht diſſolviren könte, ingleichen, daß ein allgemeines Concilium über den Päbſt ſey, und was deme mehr anhängig, de anno 1432. 627

CCCXC. Kayſers Sigismundi Brief, worinn er bezeuget, daß er dem Concilio zu Baſel beſtändig beygepflichtet, auch ſolches biß zu deſſen Endigung ſouteniren wolle, de anno 1432. 691

CCCXCI. Decretum des Concilii zu Baſel wider alle Synodos oder Concilia, ſo demſelben zu wieder ausgeſchrieben worden, oder werden dörffen, ingleichen, daß alle Beneficia, welche Päbſt Eugenius IV. vergeben würde, ungültig ſeyn ſolten, de anno 1432. 692

CCCXCII. Des Concilii zu Baſel Decretum, daß Päbſt Eugenius IV. und ſeine Anhänger vor daſſelbe, binnen innen geſetzter Friſt zu erſcheinen, und ſich mit ſelbigem zu vereinigen, citiret werden ſollen, de anno 1432. 693

CCCXCIII. Decretum des Concilii zu Baſel vermöge deſſen es Kayſer Sigismundum und Hertzog Willhelm zu Bayern zu ſeinen Special-Protectoribus angenommen, de anno 1433. 694

CCCXCIV. Des Concilii zu Baſel Conſtitution, wie es künfftig mit Anſtellung der Conciliorum gehalten werden ſoll, de anno 1433 695

CCCXCV. Antwort des Concilii zu Baſel, ſo ſie denen vom Päbſt Eugenio IV. conſtituirten Præſidenten in Anſehung ihrer vom Päbſt habenden Vollmacht und der von ihm prætendirten Translation des Concilii zu Baſel gegeben, de anno 1433. 697

CCCXCVI. Decretum des Concilii zu Baſel, die Wahl derer Biſchöffe, Prälaten und anderer Geiſtlichen betreffend, de an. 1433. 701

CCCXCVII. Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen Päbſt Eugenius IV. von ſeiner Würde ſuſpendiret, auch alle deſſelbē Anhänger nochmahls citiret, und ſeine Parthey zu verlaſſen, ermahnet worden, de an. 1433. 703

CCCXCIIX. Päbſts Eugenii IV. Bulla, worinn er alles dasjenige caſſiret, was das Concilium zu Baſel ohne ſeinen Willen und Conſens ſtatuiret und verordnet, de an. 1433. 706

CCCXCIX. Decretum des Concilii zu Baſel, daß daſſelbe nicht transferirt, und Päbſt Eugenio IV. noch einige Zeit, binnen welcher er erſcheinen müſte, anberaumet werden ſolte, de anno 1433. 707

CCCC. Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen alles dasjenige caſſiret und annulliret worden, was Päbſt Eugenius IV. wieder das Verfahren gedachter Concilii ſtatuirt, de anno 1433. 709

CCCCI. Päbſts Eugenii IV. Bulla, vermöge welcher er das vom Concilio zu Baſel wieder ihn und ſeine Anhänger ergangene Decretum Citationis und Suſpenſionis, auch reſpective privationis benebenſorum, caſſiret und annulliret, de anno 1433. 710

CCCCII. Ejusdem Bulla, vermöge welcher er alles Vornehmen des Concilii zu Baſel annulliret und caſſiret, auch alle Chriſtliche Puiſſancen um Beyſtand wider daſſelbe angeruffen, de anno 1433. 711

CCCCIII. Decretum des Concilii zu Baſel, worinn es ſich erkläret, Päbſt Eugenio IV. in allen Stücken zu gehorchen, im Fall er ſich accommodiren, und die intendirte Translation und Diſſolution des Concilii annulliret würde, de anno 1433. 716

CCCCIV. Decretum des Concilii zu Baſel, daß alle drey Jahr Provincial-Concilia, u. jährlich in jeder Dioeces ein Synodus gehalten werden ſolle, de anno 1433. 717

CCCCV. Des Concilii zu Baſel Atteſtatum, daß Päbſt Eugenius IV. das Verfahren des Concilii völlig approbiret, und ſich demſelben conformiret, de anno 1434. 719

CCCCVI. Decretum des Concilii zu Baſel, worinn die Autorität derer Conciliorum nochmahls beſtätiget, und daß ſelbige über den Päbſt ſey, ſtatuiret worden, de an. 1434. 721

CCCCVII. Des Concilii zu Baſel Citation wider Päbſt Eugenium IV. und ſeine Anhänger, de anno 1437. 721

CCCCIIX. Bulla Päbſts Eugenii IV. vermöge welcher er das Concilium von Baſel nach Ferrara bey Straffe des Bannes transferiret, de anno 1437. 724

CCCCIX. Decretum des Concilii zu Baſel, worinn es alle diejenigen, ſo vom Päbſt Eugenio IV. nach ſeiner Suſpenſion, zu Cardinälen ernennet worden, vor unächt und dieſer Würde unfähig erkläret, de anno 1437. 730

CCCCX. Decretum des Concilii zu Baſel, worinn es Päbſts Eugenii IV. Bullam translationis Concilii von Baſel nach Ferrara revociret und annulliret, de anno 1437. 735

CCCCXI. Päbſts Eugenii IV. Bulla die Translation des Concilii von Baſel nach Ferrara betreffend, de anno 1438. 736

CCCCXII. Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen Päbſt Eugenius IV. von der Adminiſtration des Päbſtl. Amts ſuſpendiret worden, de anno 1438. 737

CCCCXIII. Päbſts Eugenii IV. Breve an Kayſer Sigismundum, die Vereinigung der Griechiſchen mit der Lateiniſchen Kirche, ingleichen die Reformation der Cleriſey in Hungarn betreffend, de an. 1438. 740

CCCCXIV. Decretum des Concilii zu Baſel, daß das Concilium zu Baſel, biß zu deſſen Endigung, beſtändig zu Baſel verbleiben ſolle, de anno 1439. 741

CCCCV. Bulla Päbſts Eugenii IV. vermöge welcher er alles, was das Concilium zu Baſel wieder ihn und den Synodum zu Ferrara decretiret, aufgehoben u. caſſiret, de an. 1439. 741

CCCCXVI. Decretum des Concilii zu Baſel, daß die heil. Jungfrau Maria ohne Sünde geweſen, und derentwegen an einem beſondern Feſte zu verehren ſey, de anno 1439. 745

CCCCXVII. Kayſers Friderici III. Brieff an König Carolum in Franckreich, worinn er ihn zu einem Synodo nach Maynz inviciret, de an. 1440. 745

CCCCXIIX. Des Synodi zu Basel Decretum, daß Pabst Felix V. von denen vacirenden Stifftern auf eine gewisse Zeit etwas zu seinem Unterhalt nehmen, iedoch diejenigen Beneficia in Teutschland, so, nach geschehenem nöthigen Abzug, über fünff Marck Silbers nicht betrügen, damit verschonen solle, de anno 1440. 746
CCCCXIX. Allgemeines Ausschreiben des Concilii zu Basel, worinn es sich über des ehemahligen Pabsts Eugenii IV. Verfahren beschwert, und dem neuerwehlten Pabst Felici V. auch den Decretis des Concilii allen Gehorsam zu erweisen ermahnet, de an. 1440. 749
CCCCXX. Decretum des Concilii zu Basel, was bey der Translation des Concilii, oder künfftiger Haltung desselben, observiret werden solle, de anno 1442. 757
CCCCXXI. Ejusdem Decretum, worinn es alle seine Decreta und Statuta confirmiret, auch bey hoher Straffe zu halten befiehlt, de anno 1442. 758
CCCCXXII. Kaysers Sigismundi Brief an das Concilium zu Basel, worinn er es berichtet, wie der Pabst gegen das Concilium gesonnen sey, de anno 1447. 763
CCCCXXIII. Adviſamenta, oder Propoſitiones, wie das Schisma des Römischen Stuhls aufzuheben und der Kirchen-Friede zu befördern, de anno 1448. 763
CCCCXXIV. Pabsts Sixti IV. Decretum, die Feyerung des Fests der heil. Jungfrauen Mariä betreffend, de anno 1476. 766
CCCCXXV. Ejusdem Constitution wieder alle diejenigen, welche in ihren Predigten und Schrifften lehren, daß die heil. Jungfrau Maria in Sünden empfangen und gebohren worden, de anno 1483. 766
CCCCXXVI. Kayſers Maximiliani I. Vollmacht vor seinen auf das Lateranische Concilium abzuschickenden Gevollmächtigten, Bischoff Matthäum zu Gurck, de anno 1512. 767
CCCCXXVII. Constitution, die Reformation derer bey der Clerisey in Teutschland eingerissenen Mißbräuche betreffend, de an. 1524. 768
CCCCXXIIX. Des Ertz-Bischoffs Antonii zu Sans, Primatis in Franckreich und Teutschland, Decretum generale wider die Ketzerey, und besonders D. Martini Lutheri und seiner Anhänger Lehr-Sätze, de anno 1527. 774
CCCCXXIX. Instrumentum Proteſtationis wider den Reichs-Abschied zu Speyer vom Jahr 1529. auch respective Appellationis an Kayser Carolum V. und ein freyes Christliches Concilium, welche die von solcher Zeit an so genannte protestirende Chur-Fürsten und Stände, aus erheblichen Religions- und andern Beschwerden, auf dem Reichs-Tage zu Speyer eingewendet, de anno 1529. 777
CCCCXXX. Kaysers Leopoldi Declaration, daß er sich die Publication der Päbstlichen Constitution wider die Mißbräuche derer Capitulationen und Juramenten bey den Stifftern gefallen liesse, im Fall solche nichts wider die hohen Reichs-Jura in sich enthielte, de an. 1695. 803
CCCCXXXI. Pabsts Innocentii XII. Constitution wieder die bey denen Ertz- und andern Stifftern eingerissene Mißbräuche mit denen Capitulationen und Juramenten bey Erwehlung und Reception derer Ertz- und Bischöffe auch anderer Stiffts-Personen, de anno 1695. 804
CCCCXXXII. Kaysers Caroli VI. Patent, worinn alles Schmähen und Lästern unter denen Verwandten derer im heil. Röm. Reiche zugelassenen Religionen, auch alle die Reichs-Grund-Gesetze anzapfende Lehren und Disputationes ernstlich verbothen werden, ingleichen alle Bücher fleißig zu censiren befohlen wird, de anno 1715. 809

Weitere Fortsetzung dieses Ersten Capitels.

CCCCXXXIII. Des Synodi zu Brixen Decretum, vermöge dessen Pabst Gregorius VII. seiner Würde entsetzet worden, de an. 108-. 811
CCCCXXXIV. Kayſers Rudolphi I. Declaration, daß die von ihm denen Reichs-Städten ertheilte Freyheiten denen Kirchen und Prälaten des heil. Röm. Reichs ohnnachtheilig seyn sollen, de anno 1283. 811
CCCCXXXV. Bulla Pabsts Innocentii IIX. worinn er 900. Theses, so Graff Johannes Picus Mirandulanus ediret, verdammet, de anno 1487. 811
CCCCXXXVI. Pabsts Innocentii IIX. Constitution, daß kein Buch ohne vorhergehende Censur gedruckt, auch alle Bücher, so irrige uñ ärgerliche Dinge in sich enthielten, confiſciret werden solten, de anno 1487. 813
CCCCXXXVII. Receſſ, welcher bey dem zu Quedlinburg von denen Protest. renden Chur- und Fürsten, der Formulæ Concordiæ und ihrer Apologie wegen, angestellten Colloquio, im Jahr 1583. aufgerichtet worden. 814
CCCCXXXIIX. Pabsts Clementis XI. Constitution wieder die Lehr-Sätze, so in des P. Quenels Reflexionen über das neue Testament enthalten, worinn er selbige, als irrig und gottloß, verdammet, auch allen Catholischen Christen zu lesen verbothen, de anno 1713. 818
CCCCXXXIX. Kurtzer Entwurff derer in Teutschland von Anfange des Christenthums, biß hieher, gehaltener, so wohl General- als Provincial- und Particular-Concilien. 822

SPICILEGIUM ECCLESIASTICUM des Teutschen Reichs-Archivs.

Das Erste Capitel, Von der Christlichen Religion in Teutschland insgemein.

I.

Pabsts Gregorii II. Brieff, worinn er dem Heil. Bonifacio Commission ertheilet, die vorhabende Bekehrung der Heyden in Teutschland vorzunehmen, de Anno 719.

GRegorius, ſervus ſervorum Dei, Bonifacio, religioſo Presbytero. Exigit manifeſtata nobis religioſi propoſiti tui pie in Chriſto flagrantis intentio & approbata ſinceriſſimæ fidei perlata relatio, ut ad diſpenſationem verbi divini, cujus per gratiam Dei curam gerimus, te comminiſtro utamur. Experientes proinde te ab infantia ſacras literas didiciſſe, profectusque ac indolem ad augmentum crediti cœlitus talenti, proſpectu divini timoris, extendere, videlicet gratiam cognitionis cœleſtis oraculi in laborem ſalutiferæ prædicationis, ad innoteſcendum gentibus incredulis myſterium fidei inſtanti conatu extendere: Collætamur fidei tuæ, & adjutores effici cupimus gratiæ prærogatæ. Igitur qvia præmiſſi conatus pium affectum usque ad Apoſtolicæ ſedis modeſtam proviſionem perduxiſti conſultum, ut membrum ex membro propriis corporis caput requirens, motum mentis probares, capitisque arbitrio humiliter te ſubmittens & ejus directioni, juſto tramite properans ſolidatæ compaginis plenitudo exiſtas: ideo in nomine indiviſibilis Trinitatis, per inconcuſſam auctoritatem B. Petri, Apoſtolorum Principis, cujus doctrina & magiſterio fungimur, & locum ſacræ ſedis adminiſtramus, modeſtiam tuæ religionis inſtituimus atque præcipimus, ut in verbo Dei (quo igne ſalutifero, quem dominus mittere venit in terram, enitere videris) ad quascunque gentes infidelitatis errore detentas, properare, Deo annuente, potueris, myſterium regni Dei, per inſinuationem nominis Chriſti, Domini Dei noſtri, veritatis ſvaſione deſignes, & per ſpiritum virtutis & dilectionis & ſobrietatis, prædicationem utriusque Teſtamenti mentibus indoctis conſona ratione transfundas. Diſciplinam denique ſacramenti, quam ad initiandos Deo prævio credituros tenere ſtudeas, ex formula officiorum ſanctæ noſtræ Apoſtolicæ ſedis, inſtitutione tua, gratia prælibata volumus, ut intendas. Quod vero actioni ſuſceptæ tibi deeſſe perſpexeris, nobis (ut volueris) intimare curabis. Bene vale. Data Idus Maji imperante Domino piiſſimo, Auguſto, Leone ſecundo, à Deo coronato, anno tertio Imperii ejus, Indictione ſecunda.

II.

Pabſts Gregorii II. Brieff, worinn er den H. Bonifacium zu einem Prieſter in Thüringen einſetzet, de Anno 722.

GRegorius, Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, Clero, Ordini, & Plebi conſiſtenti Thuringi, dilectiſſimis filiis in Domino ſalutem. Probabilibus deſideriis nihil tarditatis præſtantes, fratrem jam & Coëpiſcopum noſtrum, Bonifacium, vobis ordinavimus ſacerdotem. Cui dedimus in mandatis, ne unquam ordinationes præſumat illicitas, ne bigamum, aut qui virginem non eſt ſortitus uxorem, neque illiteratum, vel in qualibet corporis parte vitiatum, aut impœnitentem vel incurium, aut cuilibet conditioni obnoxium notatumque, ad ſacros ordines permittat accedere; ſed ſi quos hujusmodi forte repererit, non audeat promovere. Afros paſſim ad eccleſiaſticos ordines prætendentes nulla ratione ſuſcipiat, quia aliqui eorum Manichæi, aliqui rebaptizati ſæpius ſunt probati. Miniſteria atque ornatum Eccleſiæ, vel quidquid illud eſt in patrimonio ejusdem non minuere ſtudeat, ſed augere. De reditu vero Eccleſiæ, vel oblatione fidelium, qvatuor faciat portiones, quarum unam ſibi ipſe retineat, alteram Clericis pro officiorum ſedulitate diſtribuat, tertiam pauperibus & peregrinis, quartam eccleſiaſticis fabricis noverit reſervandam; de quibus divino erit judicio redditurus rationem. Ordinationes vero presbyterorum, ſive diaconorum, non niſi quarti, ſeptimi & decimi menſis jejuniis, ſed & ingreſſu quadrageſimali atque medio, Veſpere ſabbathi noverit celebrandas. Sacroſancti autem baptiſmi ſacramentum, non niſi in paſchali feſtivitate & pentecoſtæ noverit eſſe præbendum, exceptis iis, quibus mortis urgente periculo, ne in æternum pereant, talibus oportet remediis ſubvenire. Huic ergo ſedis noſtræ præcepta ſervanti devotis animis obſequi vos oportet, ut irreprehenſibile placidumque fiat corpus Eccleſiæ, per Chriſtum Dominum noſtrum, qui vivit & regnat cum Deo Patre Omnipotente, per omnia ſecula ſeculorum. Deus incolumes vos cuſtodiat dilectiſſimi. Data Calendis Decembris, imperante Domino piiſſimo, Auguſto, Leone III. à Deo coronato magno Imperatore, ejus filio, anno IV. Indictione VI.

III.

Eyd des H. Bonifacii, womit er ſich dem Röm. Stuhle verpflichtet, alles, bey Bekehrung der Heydniſchen Teutſchen, nach ſeiner Verordnung, und deſſen Intereſſe gemäß, zu vollziehen, de Anno 723.

IN nomine Domini Dei & Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti, Imperante Domino Leone, à Deo coronato magno Imperatore, anno VII. poſt conſulatum I. ejus anno VI. ſed & Conſtantino, magno Imperatore, ejus filio, anno IV. indictione VI. Promitto ego Bonifacius, Dei gratia Epiſcopus, tibi, beato Petro, apoſtolorum principi, vicarioque tuo, beato Gregorio, Papæ, & ſucceſſoribus ejus, per Patrem, & Filium, & Spiritum Sanctum, Trinitatem inſeparabilem, & hoc ſacratiſſimum corpus tuum, me omnem fidem & puritatem ſanctæ fidei catholicæ exhibere, & in unitate ejusdem fidei, Deo operante, perſiſtere, in qua omnis Chriſtianorum ſalus ſine dubio eſſe comprobatur: nullo modo me contra unitatem communis & univerſalis eccleſiæ, ſuadente quopiam, conſentire; ſed, ut dixi, fidem & puritatem meam atque concurſum tibi, & utilitatibus eccleſiæ tuæ, cui à Domino Deo poteſtas ligandi ſolvendique data eſt, & prædicto vicario tuo, atque ſucceſſoribus ejus per omnia exhibere. Sed etſi cognovero antiſtites contra inſtituta antiqua ſanctorum patrum converſari; cum eis nullam habere communionem, aut conjunctionem, ſed magis, ſi valuero, prohibere, prohibebo: ſin minus, fideliter ſtatim domno meo apoſtolico renuntiabo. Quod ſi, quod abſit, contra hujus promiſſionis meæ ſeriem aliquid facere quolibet modo, ſeu ingenio, vel occaſione tentavero, reus inveniar in æterno judicio; ultionem Ananiæ & Sapphiræ incurram, qui vobis etiam de rebus propriis fraudem facere, vel falſum dicere præſumpſerunt. Hunc autem indiculum ſacramenti ego Bonifacius exiguus Epiſcopus, manu propria ſcripſi, atque ponens ſupra ſacratiſſimum corpus beati Petri, ita, ut præſcriptum eſt, Deo teſte & judice, præſtiti, ſacramentum, quod & ſervare promitto.

IV.

Pabſts Gregorii II. Brieff, worinn er das Apoſtel-Amt des H. Bonifacii allen und ieden beſtens recommandiret, de Anno 723.

GRegorius Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, univerſis reverendiſſimis & ſanctiſſimis fratribus, Coëpiſcopis, religioſis Presbyteris, ſeu diaconibus, glorioſis Ducibus, magnificis Caſtaldis, Comitibus etiam, vel cunctis Chriſtianis Deum timentibus. Solicitudinem nimiam gerentes pro ſpeculatione credita, quia in umbra mortis, aliquas gentes, in Germaniæ partibus, vel plaga Orientali Rheni fluminis, antiquo hoſte ſvadente, errare, & quaſi ſub religione Chriſtiana idolorum culturæ ſervire cognovimus. Aliquos vero, qui nec Dei cognitionem habentes, nec baptiſmatis ſacri unda ſunt loti, ſed comparatione brutorum animalium, pagani, factorem non recognoſcunt; neceſſario pro utrorumque illuminatione, ad prædicandum rectæ fidei verbum, harum literarum portatorem, Bonifacium, reverendiſſimum Epiſcopum, fratrem noſtrum, ad easdem partes dirigere ſtuduimus, ut illis prædicando verbum ſalutis, vitam provideat ſempiternam. Et ſi quos forte vel ubicunque a rectæ fidei tramite deviaſſe cognoverit, aut aſtutia ſævos diabolica erroneos repererit, corrigat, atque ſua emendatione ad portum reſtituat ſalutis, eosque ex Apoſtolicæ Sedis hujus doctrina informet, & in eadem Catholica fide permanere inſtituat. Cui, hortamur, ob amorem Domini noſtri Jeſu Chriſti, & Apoſtolorum ejus reverentiam, ut in omnibus obedientes exhibeatis, eumque in nomine Jeſu Chriſti recipiatis, ut ſcriptum eſt de ſuis diſcipulis: Qui vos recipit, me recipit: providentes inſuper neceſſariis itineris ejus, comitesque tribuentes, cibum etiam ac potum, vel ſi quid eguerit largientes, ut ſuo labore & ſocia voluntate opus ſibi creditum pietatis & negotium ſalutis, annuente Deo, perficiatur, atque præmium laboris percipere mereamini, deque converſione errantium merces vobis adſcribatur in cœlis. Si quis itaque huic Dei Famulo ad illuminationem gentium ab hac Apoſtolica & Catholica Dei Eccleſia deſtinato aſſenſum vel concurſum præbuerit: exorantibus Apoſtolorum Principibus, conſortium mereatur ſanctorum Martyrum Chriſti Jeſu. Si quis vero (quod non optamus) adverſari ejus laboribus conatus fuerit, aut contrarius extiterit miniſterio ſibi credito, ſucceſſorumque ejus in eundem laborem intrantium: ex ſententia divina anathematis vinculo ligatus perpetuæ damnationi ſubjaceat: Data Kalend. Decembris imperante Domino piiſſimo Auguſto Leone, imperii ejus anno ſeptimo; ſed & Conſtantini Imperatoris ejus filii, anno quarto, indict. ſexta.

V.

Pabſts Gregorii II. Brieff an Carolum Martellum, Majorem Domus in Franckreich, worinn er ihm den H. Bonifacium und ſein Vorhaben beſtens zu ſecundiren empfiehlt, de Anno 723.

DOmino glorioſo filio, Carolo, Duci, Gregorius Papa: Comperientes te in Chriſto dilectiſſime, religioſæ mentis affectum gerere: in multis opportunitatibus, debito ſalutis præmiſſo, notum facimus Deo dilectæ tuæ dignitati præſentem fratrem Bonifacium, fide & moribus approbatum, â nobis Epiſcopum conſecratum, atque inſtitutionibus ſanctæ ſedis Apoſtolicæ, &, cui Deo auctore præſidemus Eccleſiæ generali ſolicitudine informatum ad prædicandum plebibus Germaniæ gentis, ac diverſis in orientali Rheni fluminis parte conſiſtentibus, gentilitatis errore detentis, vel adhuc ignorantiæ obſcuritatibus præpeditis, neceſſario deſtinare. Pro quibus eum glorioſæ benevolentiæ omni modo commendamus, ut eum in omnibus neceſſitatibus adjuvetis, & contra quoslibet adverſarios, qvibus in Domino prævaletis, inſtantiſſime defendatis; certiſſime retinentes Deo vos exhibere, quæcunque huic promptiſſimo impenderitis favore, qui ſanctis Apoſtolis ſuis ad lucem gentium deſtinatis, ſuſcipientibus eos ſe ſuſcipiendum prædixit, Joan. 13. quorum inſtitutionibus per nos informatus prædictus Antiſtes, in ſortes prædicationis procedit.

VI.

Pabſts Gregorii II. Brieff an die Thüringer, worinn er ihnen den H. Bonifacium beſtens recommandiret, de Anno 723.

VIris Magnificis, Adolpho, Godolao, Vvilario, Gunthario, Alboldo, & omnibus Dei dilectis Thuringis fidelibus Chriſtianis, Gregorius Papa. Inſinuatam nobis magnificæ fidei veſtræ conſtantiam agnoſcentes, quod paganis compellentibus vos ad idola colenda, fide plena reſponderitis, magis velle feliciter mori, quam fidem ſemel in Chriſto acceptam aliquatenus violare: repleta nimia exultatione, gratias debitas perſolvimus Deo noſtro & Redemptori, bonorum omnium largitori, cujus gratia comitante, vos ad meliora, & potiora optamus proficere, ad confirmandum fidei veſtræ propoſitum ſanctæ ſedi Apoſtolicæ, religioſis mentibus

tibus adhærere, & prout opus popoſcerit ſacræ religionis â memorata ſancta ſede Apoſtolica ſpirituali omnium fidelium matre ſolatium quærere, ſicut decet filios cohæredes regni, Miniſterio quoque præſentis fratris Clariſſimi Boniſacii, quem ad vos Epiſcopum conſecratum in ſorte prædicationis deſtinavimus, Apoſtolicis inſtitutionibus informatum ad inſtruendam fidem veſtram in omnibus volumus & hortamur obedientes ei conſentire ad complementum in Domino veſtræ ſalvationis.

VII.

Pabſts Gregorii II. Brieff an die Thüringer, worinn er ſie erſuchet bey der Chriſtlichen Lehre beſtändig zu bleiben, und dem H. Bonifacio in allem zu gehorchen, de Anno 723.

GRegorius, Servus Servorum, Dei univerſo populo Thuringorum. Dominus Jeſus Chriſtus filius Dei verus, qui de cœlo deſcendit, homo factus eſt, & pro nobis pati & crucifigi dignatus eſt, & ſepultus tertia die reſurrexit â mortuis, & aſcendit in cœlum; diſcipulis etiam ſuis ſanctis ait Matt. 28. Euntes docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti: ipſe in ſe credentibus vitam æternam promiſit: cupientes ergo vos in perpetuum nobiscum gaudere, ubi finis nullus eſt, nec tribulatio, nec aliqua amaritudo, ſed gloria ſempiterna: ideo fratrem noſtrum ſanctiſſimum Bonifacium Epiſcopum ad vos direximus, ut vos debeat baptizare, & fidem Chriſti docere, & ab errore ad viam ſalutis adducere, ut ſalutem habeatis, & vitam ſempiternam. Sed & vos ei in omnibus obedite, & ſicut patrem veſtrum illum honorate, & ad ejus doctrinam corda veſtra inclinate, qvia illum non pro lucro aliquo temporali acquirendo direximus, ſed pro lucro animarum veſtrarum ad vos eum miſimus. Diligite ergo Deum, & in nomine ejus baptismum ſuscipite: quia Iſai. 64. Dominus Deus noſter 1. Cor. 2. quod oculus hominum nunquam vidit, nec in cor hominis aſcendit, præparavit diligentibus ſe.

Jam recedite â malis operibus & bene agite. Non adoretis idola, nec immoletis carnes, quia Deus non recipit iſta: ſed in omnibus ſecundum quod vos frater noſter Boniſacius docuerit, obſervate, & agite, & ſalvi eritis vos & filii veſtri in ſempiternum. Facite ergo & domum, ubi debeat ipſe Pater veſter habitare, & Eccleſias, ubi debeatis orare, ut Deus vobis indulgeat peccata veſtra, & donet vobis vitam perpetuam.

IIX.

Pabſts Gregorii II. Brieff an die Alt-Sachſen in Teutſchland, worinn er ſie zur Beſtändigkeit im Chriſtl. Glauben, und dem H. Bonifacio in allem zu gehorchen ermahnet, de Anno 723.

GRegorius Papa univerſo populo provinciæ Alt-Saxonum. Sapientibus, & inſipientibus debitor ſum, fratres chariſſimi, ideoque volens vos ſcire, qualem ſolicitudinem habeam pro vobis, & pro his, qui verbum exhortationis fidei Jeſu Chriſti Domini noſtri ſuſceperunt, & qui adhuc ſuſcepturi ſunt, ut conſolentur corda veſtra in charitate, & in omni plenitudine ſapientiæ: annuncio vobis, quoniam prope eſt regnum Dei, ut nemo vos amplius decipiat in ſublimitate verborum, nec in quocunque metallo ſalutem veſtram quæratis, adorantes idola manufacta, aurea, argentea, ærea, lapidea, vel de quacunque materia facta; quæ fallidica nomina à paganis antiquitus quaſi Dii facti ſunt, in quibus Dæmones habitare noſcuntur: quoniam omnes Dii gentium (ut ait Scriptura Pſal 95.) dæmonia ſunt: Deus autem noſter cælos fecit.

Quicunque autem in vobis ſuſceperunt Chriſtum Jeſum Dominum noſtrum, in ipſo ambulent radicati, & ſuperædificati, & confirmati in fide, abundantes in gratiarum actione: Videte Coloſſ. 2. ne quis vos amplius decipiat per Philoſophiam, & inanem fallaciam: aſtutiores Luc. 16. enim ſunt filii tenebrarum, quam filii lucis. Diſcedite ab idolorum cultura, & accedite, & adorate Pſalm 134. Dominum Deum veſtrum, qui fecit cœlum & terram, mare & omnia, quæ in eis ſunt, & vultus veſtri non erubeſcent. Unus enim Dominus hominum volucrum, quadrupedum & piſcium, qui eſt benedictus in ſecula ſeculorum. Expoliate vos ergo veterem hominem, & induite Chriſtum novum, deponentes iram, indignationem, malitiam, blaſphemiam, turpem quoque ſermonem nolite de ore veſtro proferre. Jam enim ad eſperaſcit dies ſeculi, & tempus tenebrarum appropinquat, ideoque nolite eſſe ocioſi, ſed potius operamini opus

opus bonum, ut Chriſtus habitet in vobis: & Coloſſ. 3. quodcunque facitis in verbo, aut in opere, omnia in nomine Domini noſtri Jeſu Chriſti facite gratias agentes Deo & Patri per ipſum: reſpuentes gentilitatis ſectam, ſcientes, vos Dominum habere in cœlis, orationi inſtantes, ad ipſum Dominum cor erigite, Pſalm. 55. quoniam magnus eſt Dominus noſter, & laudabilis nimis; & terribilis ſuper omnes Deos, 1. Tim. 2. qui vult omnes homines ſalvos fieri, & ad agnitionem veritatis pervenire.

Hoc etiam admoneo fratres, ut quicunque ex vobis voluerit ad Chriſtum converti, nullo modo eum prohibeatis, nec vim ei faciatis ſculptilia adorare. Miniſtrum quoque & conſervum in Domino, quem miſi ad vos Boniſacium, ac Coëpiſcopum meum adhoc ipſum, ut cognoſcat, quæ circa vos ſunt, & conſoletur corda veſtra cum exhortationis verbo, in Chriſto Jeſu Domino noſtro ſuſcipite, ut à diabolica fraude liberati, mereamini adoptionis filiis aggregari.

IX.

Pabſts Gregorii II. Inſtruction, wie ſich der H. Bonifacius bey ſeinem Apoſtel-Amt in einigen zweiffelhafften Fällen verhalten ſolle, de An. 726.

REverendiſſimo ac Sanctiſſimo fratri, Boniſacio Coëpiſcopo, Gregorius, Servus Servorum Dei.

Deſiderabile mihi â te miſſus Denual religioſus Presbyter attulit nuncium, cum te ſoſpitem narravit, & in miniſterio, pro quo miſſus es, Favente Deo, proficere nunciavit. Detulit etiam â te miſſas literas, ubi judicaſti, quod ager Dominicus, qui incultus jacebat, & ſpinarum aculeis ex infidelitate riguerat, vomere tuæ doctrinæ exorante, ſemen verbi ſuſcepit, & fertilem meſſem protulit fidelitatis. In iisdem literis quædam ſubnexuiſti capitula, ſciſcitando qualiter teneat, vel doceat Sancta Apoſtolica Romana Eccleſia. Bene noſcis ſatis, quia beatus Apoſtolus Petrus; Et Epiſcopatus Principium extitit & conſulenti tibi de ſtatu Eccleſiæ non ex nobis quaſi ex nobis, ſed ejus gratia Sap. 10. qui aperit os mutorum & linguas infantum facit diſertas, qualiter tenere debeas Apoſtolici vigoris doctrinam, dicimus. Igitur in primis legebatur, in quarta progenie propinquarum matrimonium copuletur.

Dicimus quod oporteat quidem, quamdiu ſe agnoſcunt affinitate propinquos ad hujus copulæ non accedere ſocietatem. Sed quia temperantia magis, & præſertim inter barbaram gentem plus placet, quam diſtrictio cenſuræ: concedendum eſt, ut poſt quartam generationem jungantur.

Nam quod poſuiſti, quodſi mulier in infirmitate correpta non valuerit debitum viro reddere, quid ejus faciat jugalis? Bonum eſſet, ſi ſic permaneret, ut abſtinentiæ vacaret: Sed quia hoc magnorum eſt, ille, qui ſe non poterit continere, nubat magis: non tamen ſubſidii opem ſubtrahat ab illa, quam infirmitas præpedit, & non deteſtabilis culpa excludit.

Presbyter vero, vel quilibet Sacerdos â populo accuſatus, ſi certi non fuerint teſtes, qui illati criminis approbent veritatem, jusjurandum erit in medio, & illum teſtem proferat de innocentiæ ſuæ puritate, cui nuda & operta ſunt omnia, ſicque maneat in proprio gradu.

Nam de homine qui â Pontifice confirmatus fuerit, denuò illi talis reiteratio prohibenda eſt.

In miſſarum Solemniis obſervandum eſt, quod Dominus noſter Jeſus Chriſtus ſanctis ſuis tribuit diſcipulis: Accepit namque calicem, dicens: Matth. 16. Luc. 11. Hic eſt calix novi Teſtamenti in meo ſanguine: hoc facite quotieſcunque ſumitis. Unde congruum non eſt, duos vel tres calices in altari ponere, cum miſſarum ſolemnia celebrantur.

De immolatitiis autem eſcis conſuluiſti, ſi â fidelibus ſuperductum fuerit vivificæ crucis ſignum, edi liceret, an non? illud ſufficit reſpondere, quod beatus Apoſtolus dicit: 1. Cor. 8. Rom. 14. Si quis dixerit, quia hoc immolatitium eſt, nolite edere propter eum, qui indicavit, & propter conſcientiam.

Addidiſti adhuc, quodſi pater, vel mater filium, vel filiam, intra ſepta monaſterii in infantiæ annis ſub regulari tradiderint diſciplina: utrum liceat eis poſtquam pubertatis impleverint annos egredi, & matrimonio copulari. Hoc omnino devitamus, quia nefas eſt, ut oblatis â parentibus Deo filiis voluptatis frena laxentur.

Enim vero quosdam absque interrogatione Symboli ab adulteris, & indignis Presbyteris faſſus es baptizatos. In his tua dilectio teneat antiquum morem Eccleſiæ: Quia quisquis in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti baptizatus eſt, rebaptizari eum minime licet. Non enim in nomine baptizantis, ſed in nomine Trinitatis hujus gratiæ donum percepit. Et teneatur quod Apoſtolus ait Eph. 4. Unus Deus, una fides, unum baptiſma, doctrinam vero ſpiritualem talibus ſtudioſius ut impertias demandamus.

De parvulis vero, qui â parentibus subtracti sunt, & an baptizati sunt, an non, ignorant: hos, ut baptizare debeas secundum Patrum traditionem (si non fuerit qui testificetur) ratio poscit.

Leprosis autem, si fideles Christiani fuerint, Dominici corporis & sanguinis participatio tribuatur: Cum sanis autem convivia celebrare negentur.

Adjeciſti etiam, quodsi pestifer morbus, aut mortalitas in Ecclesia, vel monasteriis irrepserit: Num, quos nondum tetigit, â loco fugiant, evitantes periculum. Valde fatuum hoc videtur: non enim valet quisquam Dei effugere manus.

In fine Epistola continebat, quod sunt quidam Presbyteri, seu Episcopi multis vitiis irretiti, quorum vita in seipsis sacerdotium maculat; Et si tibi liceret cum eis edere; aut loqui nisi coërciti fuerint? Dicimus, ut hos ex Apostolica autoritate redarguendo admoneas, & ad munditiam Ecclesiasticæ disciplinæ reducas. Etsi quidem obedierint salvabunt animas suas, & ipse mercedem lucratus es. Verum tamen collocutionem, & mensam communem cum eis agere non recuses. Plerumque contigit, quos correctio disciplinæ tardos facit ad percipiendam veritatis normam, conviviorum sedulitas, & admonitio blanda ad viam perducat justitiæ. Id ipsum autem, & in illis Proceribus, qui tibi adjutorium præstant, observare debebis.

Hæc, Frater charissime, ex Apostolicæ sedis vigore scripsisse sufficiant. De reliquo implorantes misericordiam Dei, ut qui te illis in regionibus vice nostra & Apostolica autoritate peragere fecit, & opacam sylvam lumine veritatis per os tuum micare prædestinavit, opitulationis suæ misericordissimum tribuat incrementum, quatenus de fructu operis & ipse valeas præmia percipere, & veniam peccatorum invenire: Deus te incolumem custodiat, reverendissime frater. Data decimo Calendas Decembris, imperante domino piissimo, Augusto Leone, â Deo coronato Magno Imperatore, anno decimo imperii ejus. Sed & Constantino magno Imperatore regni ejus anno septimo, indictione decima.

X.

Pabsts Gregorii III. Brieff an die disseits des Rheins befindlichen Teutschen, worinnen er dieselben ersuchet dem H. Bonifacio in allem völligen Gehorsam zu leisten, de An. 738.

Gregorius Papa, universis optimatibus, & populo provinciarum Germaniæ, Thuringis & Hassis, Bagoaris, Nistresis, Wedrinis, & Loganis, Suduosis & Grabfeldis, vel omnibus in orientali plaga constitutis.

Quoniam decessor noster Sanctæ recordationis, Gregorius Præsul, nutu divino motus, ad faciendam Deo plebem perfectam præsentium portitorem literarum, Bonifacium, reverendissimum fratrem nostrum, ac Coëpiscopum, ordinans ad vos usque destinavit, eumque, regulam & normam Apostolicæ & Catholicæ fidei Romanæ, cui auctore Deo deservimus Ecclesiæ, edocens direxit. Et post temporum spatia, orationis causa ad limina B. Apostolorum sese præsentavit, & quæ ad salutem animarum pertinent, â nobis poposcit imbui, nos Deo favente, ut Sacra docet Scriptura, eum edocentes, ad vos, charissimi, remeaturum absolvimus; Hortantes vos in Domino, ut dignè susципiatis ab eo verbum exhortationis, & Episcopos, vel Presbyteros, quos ipse ordinaverit per Apostolicam sibi datam auctoritatem, in Ecclesiæ ministerio recipiatis. Et si quos forsan deviantes invenerit à rectæ fidei tramite, seu canonicâ doctrinâ, eosque prohibuerit, à vobis nullo modo impediatur, ut quod eis impositum fuerit, obediendo propter Deum susципiant. Nam qui temperator extiterit ad obediendum, sibi ipsi damnationem acquirit. Vos autem Charissimi, qui in nomine Christi baptizati estis, Christum induistis, abstinete & prohibete vosmetipsos, ab omni cultu paganorum, non tantum vosmetipsos corrigentes, sed & subditos vestros. Divinos autem & Sortilegos, vel Sacrificia mortuorum, seu lucorum, vel fontium auguria, vel phylacteria, & incantatores, & maleficos & observationes Sacrilegas, quæ in vestris finibus fieri solebant, omnino respuentes, atque abjicientes, tota mentis intentione ad Deum convertimini, ipsum timete, adorate, honorificate, Sanctorum memoriis communicantes, ut ait Apostolus. Si enim fides vestra, juxta Domini nostri dicta, fuerit sicut granum Synapis, dicetis monti huic, tolle te & mitte te in mare, & transferetur. Ipse enim Dominus & Salvator noster in suo sacro eloquio docet, dicens: Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota virtute tua. Et iterum: Qui me confessus fuerit coram hominibus, & ego confitebor eum coram patre meo, qui in cœlis est; Item & alibi promittit dicens: Quod-

Quodcunque petieritis Patrem in nomine meo, fiet vobis. Et iterum: Petite & accipietis; quærite & invenietis; pulsate & aperietur vobis. Omnis enim qui petit, accipit; & qui quærit, invenit, & pulsanti aperietur. Et vos charissimi facite fructus dignos, ut in die adventus Domini nostri Jesu Christi fidereas adipisci mereamini mansiones. Bene valete.

XI.

Pabsts Gregorii III. Brieff an einige Bischöffe in Teutschland, worinn er ihnen den H. Bonifacium bestens recommandiret, de An. 738.

Dilectissimis nobis Episcopis in provincia Bojoariæ, & Alemanniæ constitutis Wigonii, Rudolpho, Vivilo seu Addæ, Gregorius Papa.

Catholica Sanctorum Patrum auctoritas jubet, ut bis in anno pro salute populi Christiani, seu exhortatione adoptionis filiorum, Synodalia debeant celebrari, ut causarum Canonicarum examinatio provenire possit, atque ut necessitas unius cujusque poposcerit, pia educatio agatur. Unde secundum Apostoli doctrinam Eph. 4. admoneo & hortor vos charissimi per misericordiam Dei; ut digne ambuletis ea vocatione, qua vocati estis, ut ministerium vestrum perfectum sit coram Domino.

Opportunum namque est, vos nosse fratrem & Coëpiscopum nostrum præsentem Bonifacium, nostram agentem vicem cum digno ac debito honore pro Christi nomine susципere, & ministerium ecclesiasticum cum fide Catholica secundum morem, & normam S. Catholicæ & Apostolicæ Dei Ecclesiæ, cui misericordia Dei præveniente præesse videmur; sicut Apostolica auctoritate â nobis destinatus est, ab eo susципientes, dignanter teneatis & gentilitatis ritum & doctrinam, vel venientium Britonum, vel falsorum Sacerdotum & hæreticorum aut undicumque sint renuentes, ac prohibentes abjiciatis, & ut populum vobis â Deo commissum piis admonitionibus edoceatis, & â Sacrificiis mortuorum omnino abstineatis, & juxta quod fueritis â prædicto nostro Consacerdote edocti, ita Catholicam & Apostolicam doctrinam tenentes, Domino Deo Salvatori nostro placeatis, cui quo vobis loco ad celebranda concilia convenire mandaverit, sive juxta Danubium, sive in Civitate Augusta, vel ubicunque indicaverit, pro nomine Christi parati esse inveniamini: quatenus cognoscamus per ejus mandatum de vestro conventu, ut in die adventus Christi Jesu cum fructu boni operis ante ejus tribunal assistere mereamini dicentes Isai. 8. Ecce nos & pueri, quos dedisti nobis Domine: Non perdimus ex eis quemquam. Ut & vos Dominicam vocem audire mereamini dicentem Matth. 25. Venite Benedicti Patris mei; percipite regnum, quod Vobis paratum est ab origine mundi.

XII.

Pabsts Gregorii III. Brieff an den H. Bonifacium, worinn er ihn das Werck der Bekehrung unter den Heydnischen Teutschen weiter fortzusetzen ermahnet, de An. 739.

Reverendissimo & Sanctissimo fratri, Bonifacio Coëpiscopo, Gregorius, Servus Servorum Dei. Doctoris omnium gentium egregii, & beati Pauli Apostoli vox est, dicentis: Diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum. Agnoscentes itaque in Syllabis fraternitatis tuæ, quia innotuisti tam de Germaniæ gentibus, quas sua pietate Deus noster de potestate paganorum liberavit, & ad centum millia animas in sinum sanctæ matris Ecclesiæ tuo conamine & Caroli Principis Francorum, aggregare dignatus est. Sed & in Bagoariorum provincia, quæ a te acta sunt agnoscentes, datori omnium bonorum Domino Deo nostro extensis ad cœlum manibus, gratias retulimus: qui januam misericordiæ & pietatis in illis partibus Hesperiis, ad cognoscendam vitam salutis, aperuit, & misit Angelum suum, qui præparavit viam tuam ante te. Ipsi gloria in secula seculorum. Igitur, quia indicasti perrexisse te ad gentem Bagoariorum, & invenisse eos extra ordinem Ecclesiasticum viventes, dum Episcopos non habebant in provincia, nisi unum, nomine Vivilum, quem nos paulo ante ordinavimus: & quia cum assensu, Otilonis Ducis eorundem Bagoariorum, seu optimatum provinciæ illius, tres alios ordinasses Episcopos, & in quatuor partes illam divisisti, id est, in quatuor parochias, ut unusquisque Episcopus suam habeat parochiam: bene & satis prudenter peregisti, frater: quoniam Apostolicam præceptionem ex nostra vice implesti, & sicut tibi præcepimus, ita peregisti. Itaque non desinas, frater reverendissime, docere, eos S. Catho-

Catholicam & Apoſtolicam Romanæ Sedis traditionem, ut illuminentur rudes, & viam ſalutis teneant, per quam poſſint ad æterna præmia pervenire. Presbyteros vero, quos ibidem reperies, ſi incogniti fuerint viri illi, a quibus ſint ordinati, & dubium eſt, eos fuiſſe Epiſcopos, annon, qui eos ordinaverunt, ſi bonæ actionis & Catholici viri ſunt ipſi Presbyteri, & in miniſterio Chriſti omnique lege ſancta educati, ab Epiſcopo ſuo benedictionem Presbyteratus ſuſcipiant & conſecrentur, & ſic miniſterio ſacro fungantur. Illi vero, qui baptizati ſunt per diverſitatem & declinationem linguarum, gentilitatis tamen quod in nomine Trinitatis baptizati ſunt, oportet eos per manus impoſitionem & ſacri chariſmatis confirmari. Nam Vivilus a nobis Epiſcopus eſt ordinatus. Hic, ſi aliquid excedit extra Canonicam Regulam, doce & corrige eum, juxta Romanæ Eccleſiæ traditionem, quam a nobis accepiſti. De concilio vero, ut juxta ripam Danubii debeas celebrare noſtra vice, præcipimus fraternitati tuæ, Apoſtolica Auctoritate te ibidem præſentari, quantum Dominus tibi vires dederit, & prædicare verbum ſalutis non ceſſes, ut religio Chriſtiana in nomine Domini creſcat & multiplicetur. Non enim habebis licentiam frater, pro incepti laboris utilitate, in uno morari loco: ſed confirma corda fratrum & omnium fidelium, qui rareſcunt in aliis Heſperiis partibus, ubi tibi Dominus aperuerit viam ſalutis, prædicare non deſinas, & ubi locum inveneris, ſecundum canonicam regulam Epiſcopos ordina ex noſtra vice & Apoſtolicam atque Canonicam traditionem eos tenere edoce. Ex hoc enim magnum mercedis præmium Tibi præparabis: quoniam Omnipotenti Deo noſtro facies plebem perfectam. Non pigeat, dilectiſſime frater, itinera capere aſpera & diverſa, ut Chriſtiana fides longe lateque tuo conamine extendatur. Scriptum namque eſt, arcta & anguſta via eſt, quæ ducit ad vitam. Operare itaque frater, opus bonum, quod cœpiſti, ut in die Chriſti Jeſu merearis dicere: Ecce ego & pueri, quos dediſti mihi, non perdidi ex eis quenquam. Et iterum: Domine quinque talenta tradidiſti mihi, ecce alia quinque ſuperlucratus ſum: ut ſubſequenter audire merearis vocem Domini, dicentis: Euge ſerve bone & fidelis, quia ſuper pauca fuiſti fidelis, ſupra multa te conſtituam: Intra in gaudium Domini tui. Deus te incolumen cuſtodiat reverendiſſime frater. Data IV. Kal. Novembr. imperante Domino piiſſimo, Auguſto Leone, Imperii ejus anno viceſimo tertio: Sed & Conſtantino, magno Imperatore, ejus filio, anno viceſimo, Indict. Octava.

XIII.

Carolomanni, Fürſtens und Hertzogs der Francken Edict, die Reformation des verfallenen Chriſtenthums, der Kirchen-Diſciplin und Geiſtlichkeit in Teutſchland betreffend, de An. 742.

IN Nomine Domini Dei noſtri Jeſu Chriſti, Carolomannus Dux & Princeps Francorum, anno à nato Chriſto Servatore & authore noſtro ſeptingenteſimo quadrageſimo ſecundo, undecimo Calendas Maji: ſuaſu & conſilio Sacerdotum Dei Optimi Maximi & amicorum meorum, Pontifices Regni mei, maximos, minores, cum Presbyteris, nimirum Bonifacium Archiſmyſten, Burchardum, Reginofridum, Vitanum, Wilevaldam, Dadanam, & Addanum, cum collegis eorum & ſacrificulis, ritu Chriſtiano convocavi, ut mihi conſulant, quo pacto juſtitia & Chriſtiana devotio inſtauretur, quæ negligentia & ignavia ſuperiorum Principum labefactata, collapſa, terris depulſa corruit. Qua denique induſtria populus Chriſti, à falſis & pravis ſacerdotibus hactenus deceptus, & per anfractus confragoſos & devios ſeductus, ad veritatis ſemitam reducatur. Juxta igitur religioſorum Sacerdotum, & Procerum meorum conſilium rogavimus, juſſimus, decrevimus, voluimus, hæcque placita præſcripſimus.

1. Epiſcopi omnes, quos per civitates deſignavimus, Bonifacio Archiflamini, Nuncio Chriſti, & legato Divi Petri, dicto audientes ſunto.

2. Quotannis Concilia celebrentur, in hiſce pietatem Chriſtianam, candoremque germanum, à malis Sacerdotibus pollutum expiato.

3. Decimas, bona Eccleſiaſtica, occupata à prophanis reſtituimus.

4. Falſi Diaconi, Presbyteri, ſacrificuli adulteri, ſcortatores, ſacris opibus nequaquam alantur, quos omnes in ordinem redegimus, atque exauguravimus; ad pœnasque pro criminibus luendas compulimus.

5. Nemo ſacris initiatus, divinoque miniſterio mancipatus, arma omnino ferat, aut in bellum, aut in hoſtem pergat. Unus, aut ad ſummum duo Epiſcopi, delecti ſuffragio cum ſuis Sacerdotulis Principem comitentur ad bella, ſacrificandi comprecandique cauſa. Cuique tribuno unus duntaxat à ſacris, pœnitentia & confeſſionibus eſto.

6. Ini-

6. Initiati, canes, accipitres, & huiusmodi aves ad venandum nequaquam alunto. Aris & templis deſtinatus, venatus ſi fuerit, diris devotus eſto.

7. Quisquis Sacerdos Epiſcopo ſuo pareat, in quadrageſima rationem ſuſcepti muneris reddat.

8. Ignoti Presbyteri, Epiſcopi (niſi in conventibus ſolennibus eruditio eorum, & mores comprobati fuerint) repulſam ferant.

9. Quisquis Pontifex det operam, præfectus (quem Franci Graphionem vocant) ſummo ſtudio adnitatur, uti incantationes, auguria, ſortilegia, & hujusmodi præſtigiæ impunè non abeant: quæ etiam auſpicio Dei Optimi Maximi, Divorumque ejus fiunt: quos hujuscemodi contaminationibus magis ad iracundiam provocari certum eſt.

10. Sacerdos ſcortator, libidinisque mancipium in carcere, pane & aqua paſtus pœnas luat.

11. Hoc quoque conſenſu Myſtarum & populi Chriſtiani ſancivimus, ut propter crebra bella, & feraciſſimarum gentium, quibus undique cingimur, aſſiduas in nos incurſiones, pars Eccleſiaſticæ pecuniæ, nempe duodeni denarii, quem ſolidum vocamus, contribuantur mihi, quo militibus noſtris præmia condigna laboribus ſolvantur.

12. Adulteria, inceſta matrimonia ſeverius cohibeto.

XIV.

Des H. Bonifacii Brieff an Pabſt Zachariam I. worinn er ſich ihm und dem Röm. Stuhl von neuem unterwirfft, den Zuſtand der Kirche in Teutſchland berichtet, auch etlichen eingeriſſenen Beſchwerden und Unordnungen zu remediren bittet, de Anno 742.

DOmino cariſſimo, ſummi Pontificatus inſula prædito viro Apoſtolico, Zachariæ, Bonifacius, Servus Servorum Dei.

Confitemur, Domine pater, quia per nuntios referentes, quod venerandæ memoriæ Apoſtolatus veſtri præceſſor Gregorius ergaſtulo corporeo abſolutus ad Dominum migravit, quod majorem lætitiam non audimus, & expanſis ad æthera palmis, Deo gratias egimus, quod clementem paternitatem veſtram altiſſimus arbiter canonica jura regere & Apoſtolicæ ſedis gubernacula tenere conceſſit. Ergo non aliter quam ut ante veſtigia veſtra geniculantes intimis flagitamus precibus, ut ſicut præceſſorum veſtrorum pro auctoritate Sancti Petri Servi ſubditi, & ſubditi diſcipuli ſumus, ſic & veſtræ pietatis ſervi obedientes ſubditi ſub Jure Canonico fieri mereamur, optantes Catholicam fidem & unitatem Romanæ Eccleſiæ ſervare & qvantoscunque audientes, vel diſcipulos in iſta legatione mihi donaverit Deus ad obedientiam Apoſtolicæ ſedis invitare & inclinare non ceſſo.

Neceſſe quoque habemus indicare paternitati veſtræ, quia per Dei gratiam Germaniæ populis aliquantulum perculſis, vel correctis, tres ordinavimus Epiſcopos, & provinciam in tres parochias diſcrevimus, & illa tria oppida ſive urbes, in quibus & ordinati ſunt, ſcriptis autoritatis veſtræ confirmari, & ſtabiliri precantes deſideramus. Unam eſſe ſedem Epiſcopatus decrevimus in caſtello, quod dicitur Würtzburg, & alteram in oppido, quod nominatur Buriburg. tertiam in loco, qui dicitur Erphesfurt, qui fuit olim urbs Paganorum. Hæc tria loca propria auctoritate Apoſtolatus veſtri roborari, & confirmari diligenter poſtulamus, ut ſi Dominus voluerit per auctoritatem & præceptum Sancti Petri juſſionibus Apoſtolicis fundatæ & ſtabilitæ ſint tres in Germania ſedes Epiſcopales, & ut præſentes, vel futuræ generationes non præſumant vel parochias corrumpere, vel violare præceptum Apoſtolicæ ſedis.

Notum ſimiliter ſit Paternitati veſtræ, quod Carolomannus, Dux Francorum, me accerſitum ad ſe rogavit, ut in parte regni Francorum, quæ in ſua eſt poteſtate, faciam Synodum congregari; & promiſit ſe de Eccleſiaſtica religione, quæ jam longo tempore, id eſt non minus quam per ſexaginta, vel ſeptuaginta annos calcata, & diſſipata fuit, aliquid corrigere & emendare velle. Quapropter ſi hoc; Deo inſpirante, veraciter emendare voluerit conſilium & præceptum veſtræ auctoritatis habere debeo. Franci enim, ut Seniores dicunt, plusquam per tempus octoginta annorum Synodum non fecerunt, nec Archiepiſcopum habuerunt, nec Eccleſiæ Canonica jura alicubi fundabant vel renovabant. Modo autem maxima ex parte civitates & Epiſcopales ſedes traditæ ſunt laicis cupidis ad poſſidendum, vel clericis ſcortatoribus, vel publicanis ſeculariter ad perfruendum. Nam ſi per verbum veſtrum hoc negotium, Duce rogante ſupradicto, renovare & corrigere debeo: præceptum & judicium

um Apoſtolicæ ſedis cum Canonicis Eccleſiaſticis præſto habere cupio. Si invenero inter illos diaconos, quos nominant, qui â pueritia ſemper in ſtupris, ſemper in adulteriis, & in omnibus ſemper ſpurcitiis vitam ducentes, ſub tali teſtimonio venerunt ad diaconatum, & modo in diaconatu concubinas quatuor vel quinque vel plures noctu in lecto habentes, Evangelium tamen legere, & diaconos ſe nominare nec erubeſcunt, nec metuunt & ſic in talibus inceſtis ad ordinem presbyteratus venientes in iisdem peccatis perdurant, & peccata peccatis adjicientes, dicunt, ſe pro populo poſſe intercedere, & ſacras oblationes offerre: noviſſime (quod pejus eſt) ſub talibus teſtimoniis per gradus ſingulos aſcendentes, ordinantur & nominantur Epiſcopi. Si, inquam, tales invenero inter illos, rogo, ut habeam præceptum conſcriptum auctoritatis veſtræ, quod de talibus definiatis, & per Reſponſum Apoſtolicum convincantur, & arguantur peccatores. Inveniuntur etiam quidam inter eos Epiſcopi, qui licet ſe fornicarios, & adulteros dicant non eſſe, ſunt tamen ebrioſi vel Venatores, & pugnant in exercitu armati, & effundunt propria manu ſanguinem hominum ſive Paganorum ſive Chriſtianorum. Et quia ſervus & Legatus Apoſtolicæ ſedis eſſe dignoſcor, unum ſit verbum & meum hic & veſtrum ibi, ſi contingat, ut adjudicium auctoritatis veſtræ pariter miſſos dirigamus. Præterea de una re neceſſe habeo, & conſilium quærere & licentiam petere eò, quod venerandæ memoriæ præceſſor veſter, ſicut audiſtis, in præſentia veſtra mihi præcepit, ut presbyterum ante obitum meum, Deo volente in Eccleſiaſtico miniſterio hæredem & ſucceſſorem conſtituere deberem. Et hoc mihi, ſi Dei voluntas eſt, placet, & modo dubito, & neſcio ſi fieri poſſit: quia poſtea frater illius avunculum Ducis Francorum occidit, & adhuc ignoramus, qualiter iſta diſcordia pacificari, vel finiri valeat. Sed obſecro, ut auctoritatis veſtræ licentia ſit, cum conſilio ſervorum Dei de iſta electione facere, quod nobis in commune pro Eccleſiæ utilitate vel fructu ſpirituali, & defenſione religionis optimum eſſe videatur; & conſenſum veſtrum habeam de hoc facere, quod optimum mihi inſpirare dignetur Deus: Quia hoc non videtur poſſe fieri, ſi contrarius Princeps fuerit.

Præterea quærere & interrogare Paternitatis veſtræ conſilium debeo de quadam confuſione, quæ nuper ad nos veniens, mentem noſtram conturbavit, & Sacerdotibus Eccleſiarum verecundiam incutiebat: Nam Laicus quidam magnæ perſonæ ad nos veniens dicebat, ſibi ab Apoſtolicæ ſedis Pontifice ſanctæ memoriæ Gregorio datam eſſe licentiam, ut in matrimonium acciperet viduam avunculi ſui, quæ & ipſa fuit uxor conſobrini ſui, & ipſa, illo vivente, diſceſſit ab eo, & iſte vir, qui nunc eam accipere deſiderat, affirmat ſibi licentiam datam & in tertia generatione propinqua eſſe dignoſcitur. Hæc etiam votum caſtitatis Deo vovens, velata fuit, & iterum abjecto velamine maritata. Tale enim matrimonium ſupra dictus homo ſibi ab Apoſtolica ſede affirmat eſſe conceſſum, quod non exiſtimamus verum: quia Synodus ab Eccleſia, in qua natus & nutritus fui, id eſt, in transmarina Saxonia, Lundonenſis Synodus, quæ inprimis â diſcipulis Sancti Gregorii, id eſt Auguſtino, Laurentio, Juſto Mellito, Archiepiſcopo conſtituta, & ordinata fuit, talem copulam, & matrimonium maximum ſcelus & horribile flagitium ex auctoritate Sacræ Scripturæ judicabant.

Quapropter paternitas veſtra hujus rei veritatem nobis indicare non dedignetur, ut Eccleſiæ Sacerdotibus vel populo Chriſtiano inde ſcandala & ſchismata non oriantur. Quia carnales homines & idiotæ Alemanni, vel Bojoarii, vel Franci, ſi juxta Romanam urbem aliquid fieri viderint ex his peccatis, quæ nos prohibemus, licitum eſſe putant, & nobis improperium deputant, ſibi vero ſcandalum vitæ accipiunt.

Sicut affirmant ſe vidiſſe annis præteritis in Romana Vrbe, & juxta Eccleſiam S. Petri, die vel nocte, quando Calendæ Januarii intrant, Paganorum conſuetudine, choros ducere per plateas, & acclamationes, & cantiones ſacrilegas facere, & nullum de domo ſua vel ignem, vel ferramentum, vel aliquid commodi vicino ſuo præſtare velle. Dicunt quoque ſe vidiſſe ibi mulieres paganoritu philacteria & ligaturas in brachiis, & cruribus ligatas habere, & publice ad vendendum venales aliis offerre. Quæ omnia, eo quod ibi â carnalibus & inſipientibus videntur, hic improperium & impedimentum prædicationis & doctrinæ efficiunt. De talibus ait Apoſtolus Galat. 4 Dies obſervate & tempora: timeo, ne ſine cauſa laboraverim in vobis. Et S. Auguſtinus dixit: Ser. de tem. 241. Qui divinationibus & auſpiciis vel philacteriis, vel quibuslibet auguriis credidit: etſi jejunet, & oret: etſi integer ad Eccleſiam currat; etſi largas eleemoſynas faciat; etſi corpuſculum ſuum in omni afflictione cruciaverit; nihil ei proderit, quamdiu ſacrilegia illa non reliquerit. Nam ſi iſtas paganias ibi paternitas veſtra in Romana urbe prohibuerit, & ſibi mercedem & nobis maximum profectum

ctum in doctrina Eccleſiaſtica acquiret. Epiſcopi quoque & Presbyteri generis Francorum qui fuerunt adulteri, vel fornicatores acerrimi, quos in gradu Epiſcopatus vel presbyterii fornicationum nati filii arguunt, redeuntes ab Apoſtolica ſede. Dicunt ſibi Romanum Pontificem licentiam dediſſe; miniſterium Epiſcopale in Eccleſia uſurpare. Contra quos contendimus, quia Apoſtolicam ſedem contra decreta Canonum nequaquam audivimus judicaſſe.

Hæc omnia, Domine cariſſime, propterea vobis nota fecimus, ut veſtræ auctoritatis reſponſum talibus, dare poſſimus, ut per cautelam veſtræ doctrinæ oves Eccleſiæ non ſeducantur, ſed lupi rapaces convicti & ſuperati pereant. Interea munuſcula pauca vobis direximus, non quia digna ſint paternitate veſtra, ſed pro indicio caritatis obedientiæ & devotionis, id eſt, Villoſam unam, argenti & auri tantillum. Dextera Domini protegente, incolumem valere, & in Chriſto proficere beatitudinem veſtram in longitudine dierum optamus.

Te Deus Altithronus Sancta conſervet in æde
Sedis Apoſtolicæ Rectorem tempore longo;
(unus videtur deeſſe verſus)
Melliflua gratum populis doctrina per orbem;
Perficiatque Deo dignum pia grata Chriſti.
Splendida percipiat florens ſua gaudia mater;
Atque domus Domini lætetur prole fœcunda.

XV.

Antwort Pabſts Zachariæ I. auff des H. Bonifacii vorherſtehenden Brieff, de Anno 742.

REverendiſſimo ac Sanctiſſimo fratri, Bonifacio, Epiſcopo, Zacharias ſervus ſervorum Dei.

Suſceptis Sanctiſſimæ fraternitatis tuæ literis per Denehardum, religioſum presbyterum tuum: quia ſoſpitem te (ut ſemper cupimus) eſſe cognovimus omnipotenti ac miſericordiſſimo Deo noſtro magnas retulimus gratias, qui tibi in omnibus bonis proſperare dignatur. Magnam enim in cordibus noſtris infundis lætitiam, quoties nobis ſanctitatis tuæ ſcripta mittuntur, quando reperimus, quæ ad ſalutem reſpiciunt animarum, dum quotidie in gremio ſanctæ matris Eccleſiæ per tuam prædicationem novi populi adduntur; ubi & tres Epiſcopos per loca ſingula, ſecundum ſeriem Syllabarum tuarum, te ordinaſſe cognovimus, qui eidem populo, quem ibi Dominus Deus noſter per tuam ſanctitatem aggregare dignatus eſt, præeſſe debeant & petiiſti, ut per auctoritatem noſtræ ſedis, Epiſcopales ibidem ſedes firmentur.

Sed tua ſancta fraternitas pertractet mature, & ſubtili conſideratione diſcernat, ſi expedit, aut ſi loca, vel populorum turbæ talia eſſe probantur, ut Epiſcopos habere mereantur. Meminiſſe enim debes, cariſſime, quod in ſacris canonibus præcipimur obſervare, ut minime per villulas, vel modicas civitates Epiſcopos ordinemus, ne vileſcat nomen Epiſcopi. Sed nos tuis ſincerisſimis atque nobis dilectis Syllabis provocati, quæ popoſciſti abſque mora concedimus & ſtatuimus per Apoſtolicam auctoritatem, Epiſcopales eſſe illic ſedes, & per ſucceſſionem Epiſcopos teneri, qui populis præſint, atque verbum prædicationis ſubjectis inſinuent; unam quidem in Caſtello Würzburg, & alteram in oppido, quod nominatur Buriburg, tertiam vero in loco, qui dicitur Erphesfurt; ita ut nulli poſthæc liceat ea, quæ à nobis ſancita ſunt, violare, & auctoritate beati Petri Apoſtoli firma eſſe decernimus.

De eo autem, quod nobis intimaſti, quia te Carolomannus filius noſter rogavit, ut in parte Francorum in ſua ditione conſtituta Synodum celebrares, eo quod omnis Eccleſiaſtica regula ſeu diſciplina ab eadem Provincia funditus abolita ſit: nimis merendum eſt, quod ſpatio tanto temporum ibidem Synodus Sacerdotum minime celebraretur: unde nec quid ſit Sacerdotium ab eis, qui ſe Sacerdotes eſſe exiſtimant, cognoſcitur. Sed dum, juvante Deo, quæ â præfato filio noſtro promiſſa ſunt, ad effectum perducta fuerint, tuaque fraternitas in memorato concilio conſederit cum eodem excellentiſſimo viro, ſi quos repererit Epiſcopos, Presbyteros, aut diaconos contra canones, vel ſtatuta patrum exceſſiſſe, id eſt, in adulterio; vel ſi plures uxores habuerunt, aut ſi ſanguinem Chriſtianorum, ſive paganorum effuderunt; vel etiam aliis capitalibus vitiis; quibus Canones obviaſſe reperit tua Sanctitas; nulla ratione Apoſtolica auctoritate permittat Sacerdotio fungi: quia tales à ſuo tantum ore falſe nominantur Sacerdotes, & deteriores Secularibus eſſe noſcuntur, qui ſi neque à fornicationibus, neque à nefariis matrimoniis abſtinent, neque ab humani ſanguinis effuſione manus ſervant

innoxias. At quid inde sentiunt, dicente Domino: Sacerdotes mei semel nubant? Et Apostolus 1. Timoth. 3. Unius uxoris virum &c. & hoc ante susceptum Sacerdotium uti licitum est; nam â die suscepti Sacerdotii etiam ab ipso proprio conjugio prohibendi sunt. Quomodo se Sacerdotio fungi considerant, qui talibus sceleribus involuti monstrantur, ut neque seculares fideles his facinoribus involutos optemus?

Quomodo non pertimescunt divina mysteria contingere: aut quomodo ad adorandum pro peccatis populi accedere præsumunt, dum sacri canones neque purum Clericum, cui Sacerdotium non est, ad secundas transire nuptias permittunt? Isti vero contrario, non solum post susceptum Sacerdotium se abstinere nolunt ab una uxore, immo luxuriæ dediti, pejora secularibus scelera committunt, ut plures uxores habere præsumant, quibus neque unam concessum est post susceptum ministerium attrectare.

Sed & ista parvi pendentes, atque Dominum ad iracundiam provocantes, majora committunt facinora, dum propriis manibus Christianos atque Paganos necant, & fit, ut qui in remissionem peccatorum debuerunt lavacrum regenerationis impendere, & Christi Sacramenta donare aliis, ne in æternum perirent; eorundem sacrilegis manibus extinguantur. Quis enim sapiens hos existimet Sacerdotes, qui neque à fornicationibus abstinent, neque ab effusione humani sanguinis manus servant innoxias? Quis eorum sacrificiis Dominum esse credit placatum? Dicente Propheta Psalm 5. Virum sanguinum & dolosum abominabitur Dominus; Istos ergo, ut præmisi, nec Sacerdotio fungi patiaris, neque divina contingere mysteria. Quicquid vero aliud eos contra Ecclesiasticam regulam excessisse reperies, canones sive instituta patrum præ manibus habeto, & sicut in eis edoctus fueris, discerne.

Quod autem tibi successorem constituere petiisti, ut te vivente in tuo loco eligatur Episcopus: hoc nulla ratione concedi patimur, quia contra omnem Ecclesiasticam regulam esse monstratur; Sed volumus, ut tibi ministret, & fiat in Evangelio Christi adjutor dicente Apostolo Timoth. 3. Si quis bene ministraverit, gradum sibi bonum acquirit. Nimis enim reprehensibile ac detestabile esse manifestum est, ut te vivente, tibi alium substituamus, sed hoc admonemus, ut quamdiu te divina jusserit clementia superesse, sine intermissione orare studeas, ut tibi Deus illum successorem concedat, qui ei possit esse placabilis, & populum, quem ad suam gratiam per tuæ Sanctitatis industriam vocare voluit, irreprehensibiliter regere atque ad viam vitæ perducere valeat. Nam quomodo hæc, quæ poposcisti; si etiam voluerimus, concedere possumus, dum nos fragiles homines, sub conditione mortis constituti ignoremus quid superventura pariat dies, & quis è nobis prior de præsenti seculo migret? Si autem eundem divina voluerit clementia post sui transitus diem superesse, si eum aptum agnoveris, & in tua voluntate fuerit definitum, ea hora qua te de præsenti seculo migraturum cognoveris, præsentibus cunctis, tibi successorem designa, ut huc veniat ordinandus, quod nulli alii concedi patimur.

De illo vero, qui viduam avunculi sui, quæ & ipsa fuit uxor consobrini sui & sacrum velamen habere monstrata est, & à beatæ memoriæ prædecessore sibi licentiam esse concessam divulgavit, ut in pernicioſum matrimonium assumere debuisset: Absit hoc ut decessor noster ista præciperet. Nec enim ab Apostolica sede illa permittentur, quæ contraria esse Patrum sive Canonum institutis probantur. Admonere & increpare eos, frater carissime, ne cesses, quatenus à tam scelesto recedant matrimonio, ne in æternum pereant: reminiscantur se Christi sanguine esse redemptos, & non sponte se contradant diabolicæ potestati, sed magis omnipotenti Deo & Christo filio ejus, Spirituique Sancto, in cujus nomine ab illius antiqui hostis erepti sunt potestate. Labora igitur, Sanctissime frater, in eis qui Scriptum cognoscis Jac. 5. Qui converti fecerit peccatorem ab errore viæ suæ, salvabit animam ejus à morte, & suorum operiet multitudinem peccatorum: Nos quoque ei pro hoc commonitoria scripta direximus. De Calendis vero Januarii vel cæteris auguriis, philacteriis, & incantationibus, vel aliis diversis observationibus, quæ gentili more observari dixisti apud beatum Petrum Apostolum vel in Urbe Roma: hæc & nobis & omnibus Christianis detestabilia & pernicioſa esse judicamus, dicente Domino Leuit. 19. Non augurabimini. Et iterum Scriptura dicit Num 23. Non sint auguria in Israel, nec observatio in domo Jacob. Igitur à nobis cavendum esse censemus, ut nullis auguriis & observationibus attendamus, quia omnia hæc abscissa esse â Patribus edocti sumus. Sed quia per instigationem diaboli iterum pullulabant à die, qua nos jusit divina clementia (quamquam immeriti existamus) Apostoli vicem gerere: illico omnia hæc amputavimus: pari etenim modo volumus tuam sanctitatem populis tibi subjectis prædicare. Nam & sanctæ recordationis prædecessoris, soris, ac nutritoris nostri, Domini Gregorii constitutione omnia hæc pie atque fideliter amputata sunt & alia quam pluria, quæ diabolo suggerente, pullulabant in Christi ovili.

XVI.

Pabsts Zachariæ I. Brieff an den Heil. Bonifacium, worinn er ihn ermahnet diejenigen Christen in Bayern, so schon getauffet wären, nicht wieder tauffen zu lassen, de An. 744.

REverendissimo ac Sanctissimo fratri, Bonifacio, Coëpiscopo, Zacharias servus servorum Dei.

Virgilius & Sidonius viri religiosi apud Bojoariorum Provinciam degentes; suis apud nos literis usi sunt, per quas intimaverunt, quod tua reverenda fraternitas eis injungeret, Christianos denuo baptizare. Quod audientes, nimis fuimus conturbati, & in admirationem quandam incidimus, si habetur, ut dictum est. Retulerunt quippe quod fuerit in eadem provincia sacerdos, qui latinam linguam penitus ignorabat, & dum baptizaret, nesciens latini eloquii, infringens linguam diceret: Baptizo te in nomine Patria & Filia & Spiritua Sancta. Et per hoc tua reverenda fraternitas consideravit rebaptizare. Sed, sanctissime frater, si ille, qui baptizavit, non errorem introducens ad hæresim, sed pro sola ignorantia Romanæ locutionis infringendo linguam, ut supra fati sumus, baptizans dixisset: non possumus consentire, ut denuo baptizentur: quia (quod bene tua compertum habet sancta fraternitas) quicunque baptizatus fuerit ab hæreticis in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti, nullo modo rebaptizari debeat, sed per solam manus impositionem purgari debeat. Nam, sanctissime frater, si ita est, ut nobis relatum est, non amplius a te illis prædicentur hujusmodi, sed ut Patres sancti docent, & prædicant, tua sanctitas studeat conservare. Deus te incolumen custodiat, reverendissime frater. Data Calendis Julii, imperante Domino piissimo Augusto. Constantino, â Deo coronato magno Imperatore, anno vigesimo sexto, Imperii ejus anno quarto, indictione duodecima.

XVII.

Pabsts Zachariæ I. Brieff an den H. Bonifacium, daß er sich nach Franckreich begeben und die Geistlichkeit daselbst reformiren solle, de Anno 744.

REverendissimo Bonifacio, Coëpiscopo, Zacharias Servus Servorum Dei.

Egregius nos admonet Apostolus Paulus in eo, quod ait 1. ad Corinth. XI, 1. Imitatores mei estote, sicut & ego Christi. Hinc est ergo quod per Spirituale charitatis vinculum etsi corpore absentes, spiritu tamen semper fraternitati tuæ sumus præsentes, & in nostris orationibus memoriam tui agere non desistimus, petentes immensam Domini nostri pietatem, ut ad peragendum suum te confirmet ministerium, quatenus in die adventus ejus illam placabilem merearis vocem proferre Isai. 8. Ecce ego & pueri mei, quos dedisti mihi, non perdidi: Joan. 18. ex eis quemquam, ut continuo cum cæteris Sanctis illa supernæ vocationis dicta audias Matth. 25. Venite benedicti Patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi.

Agnoscas igitur, carissime, flagitasse a nobis Pipinum, excellentissimum majorem domus, gentis Francorum, per suum hominem, nomine Audobanum, religiosum presbyterum aliquanta capitula de Sacerdotali ordine, & quæ ad salutem animarum pertinent; simul etiam pro illicita copula, qualiter se debeant custodire, juxta ritum Christianæ religionis, & statuta Sanctorum Patrum, inquisisse: Et quanquam de hoc jam experta sit tua sancta fraternitas, quæ à nobis sunt decreta, illius tamen votis aures accommodantes in brevi elogio scripta Apostolica documenta direximus. Quæ ut in sacerdotali collegio pandantur, tuam sanctitatem inibi evocari dedimus in mandatis.

Cumque pro hac re aggregatum fuerit concilium; in medium deducantur illi sacrilegi & contumaces, Adelbertus & Godalscius, & Clemens, ut eorum denuo subtili indagatione cribretur causa. Quos si deviantes â rectitudinis tramite usque quaque reperietis, & convicti fuerint nolle ad viam rectam converti, ut bonum atque placitum nobis videtur, cum Principe Provinciæ, disponite secundum canonum sacrorum statuta. Si autem in superbia perstiterint contumaciter, proclamantes se reos non esse, tunc cum probatissimis & sanctissimis Sacerdotibus, tribus vel duobus ad nos dirigite viros, ut profunda inquisitione coram sede Apostolica eorum inquiratur causa, & juxta quod meruerint, finem suscipiant. Age itaque, frater dilectissime, in ministerio tibi commisso, ut ab omnipotenti Deo præmium recipiens æternam vitam consequi merearis. Deus te incolumen custodiat, reverendissime frater.

XVIII.

Pabsts Zachariæ I. Brieff an den Heil. Bonifacium, die vorgehabte Reformation der Geistlichkeit in Franckreich und Auffrichtung des Ertz-Bischoffthums am Rhein betreffend, de An. 745.

REverendissimo & Sanctissimo Fratri, Bonifacio, Coëpiscopo, Zacharias Servus Servorum Dei.

Cum nobis sanctissimæ fraternitatis tuæ Syllabæ delatæ fuissent, atque per singula legi fecissemus, reperimus in earundem litterarum serie, quod, peccatis nostris facientibus, dum Dominici tritici semina serere laboras, ad augendam segetem spiritualem, subito inimici superseminaverunt zizania, ut sanctitatem tuam in bono opere impedirent. Sed tua sancta fraternitas incessanter orationi instet pariter cum fratribus, qui tecum laborant, ut spirituali sarculo eradicare possis zizania. Hoc opus si tibi semper erit in voluntate, Deus sine dubio adjuvabit, ut beatus Gregorius Papa inquit; Bonum opus nobis sit in voluntate; Nam ex divino adjutorio erit in perfectione. Unde, carissime frater, confortare in Domino & ipse erit adjutor tuus.

De incursione autem gentium, quæ in tuis plebibus facta est, mœrendum nobis est: Sed hæc adversitas nullatenus tuam fraternitatem conturbet, quia & Romana civitas ex accidentibus facinoribus sæpius est depopulata, & tamen omnipotens Dominus dignatus est eam consolari. Sic etiam credimus, quia & vos consolabitur, si fideliter ad eum clamaveritis, & jejunium, supplicationesque litaniarum in populis commissis agendas prædicaveritis. Nos quoque (licet peccatores existamus) precibus nostris & consacerdotum nostrorum in quantum possumus, adjuvamus.

De Synodo autem congregata apud Francorum Provinciam. mediantibus Pipino & Carolomanno, excellentissimis filiis nostris, juxta Syllabarum nostrarum commonitionem, peragente nostram vicem tua sanctitate, qualiter egisses agnovimus, & Omnipotenti Deo nostro gratias egimus, qui eorum corda confirmavit, ut in hoc pio opere adjutores existerent, & quia omnia optime, & canonice peregisti tam de falsis Episcopis, & fornicariis & Schismaticis, quam etiam de reliquis nomine Sacerdotibus contra Canonum instituta agentibus, vel contra Catholicam & Apostolicam Ecclesiam, de quibus secundum tuam relationem respondemus.

De eo vero quod suggessisti, quia elegerunt unam civitatem. Omnes Francorum Principes, pertingentem usque ad Paganorum fines, & in partes Germanicarum gentium, ubi antea prædicasti quatenus ibi sedem Metropolitanam perpetuo tempore habere debeas, & inde cæteros Episcopos ad viam instrueres rectitudinis, & postmodum tui successores perpetuo jure possideant: hoc quia decreverunt nos læti suscepimus, eo quod ex Dei nutu factum est. Quod vero falsi Sacerdotes & Schismatici hoc impedire conati sunt, eorum vanum agonem Dominus dissipabit, & illa faciet stabilita, quæ sanctorum Patrum statutis videntur concordare. Et quia ipsi Principes Francorum tibi etiam in hoc adjutores extiterunt, retribuat illis omnipotens Deus adjutorii hujus præmium & innumera largiatur bona.

De illo etiam falso Episcopo, quem dixisti, quod adulterati Clerici, & homicidæ filius in adulterio natus, & absque disciplina nutritus esset; & quod sui similes Sacerdotes consecravit: hoc meminit tua reverenda fraternitas, quod etiam tibi sæpe scripsimus, ut nullus homicida, nullus adulter, nullus fornicator sacrum ministerium debeat tractare: Sed neque ex pœnitente quis, aut talis, qualem sacri Canones prohibent, esse Sacerdotem.

De baptizatis vero ab illis seu Ecclesiis consecratis, requirat tua fraternitas, si aut Ecclesias in nomine Sanctæ Trinitatis consecraverunt, aut parvulos similiter baptizaverunt: & tunc consecratio Ecclesiarum & parvulorum babtisma sit rite confirmatum.

Hoc etiam pariter retulisti, quod illi, qui ante projecti sunt Sacerdotes, se à nobis absolutos esse, apud Francorum provinciam divulgarent. Quod tua sancta fraternitas nullo modo credat: quia impossibile est, ut, si hoc fecissemus, non tuæ caritati per nostras indicassemus literas. Impossibile ergo nullo modo credas: quia non aliud prædicamus, & aliud agimus, aut aliud dirigimus, ut illi garriunt, sed, auxiliante Deo, illud firmissime hortamur ut teneas, ut sanctorum Patrum institutis, & consultis sacrorum canonum omnimodo parere studeas.

Quod obsecrasti, ut Francorum Principibus scriberemus: scias à nobis esse gestum. Per singula enim eis scripsimus, ut petiisti, ut tibi amici sint, & adjutores in Dominico opere existant.

De censu vero expetendo, quod impetrare â Francis ad reparandas Ecclesias, vel Monasteria plus non potuisti, quam, ut vertente anno, ab

ab uno quoque conjugio servorum duodecim ternarii reddantur: ex hoc gratias ago Deo, quia potuisti hoc impetrare. Dum enim Dominus donaverit quietem, augentur & luminaria Sanctorum pro eo, quod nunc tribulatio accidit â Saracenis, Saxonibus, vel Frisonibus, sicut tu ipse nobis innotuisti.

De his etiam qui postquam depositi sunt pro capitalibus peccatis de gradu Sacerdotali, reperiuntur nec clerici esse velle, nec monachi sub pœnitentia, sed pergentes ad pallatium Regis Francorum rogant, ut eis loca tribuat Ecclesiarum vel monasteriorum, ut dispergant Sanctorum loca: de his, inquam, quid fieri debeat, Francorum Principibus commonitoria direximus scripta. In alia quippe tua epistola reperimus contineri omnia, quæ contra te egerunt falsi & Schismatici Episcopi, id est, Adelbertus & Clemens, in qua omnia Acta eorum, ac impiissimum errorem singulatim indicasti. Nos autem congregatis Consacerdotibus nostris, eorundem pravorum sceleratissima Acta in eorum præsentia legi fecimus. Et cum nobis coram Concilio lecta fuissent; pio studio omnes eadem Schismatica dogmata, & sceleratissimam vitam, quam sibi Aldebertus conscribi fecit, una voce decreverunt, ut igne cremerentur. Sed nos hoc non fieri rectum judicantes, pro eorum perpetua damnatione in Scrinio Sanctæ Ecclesiæ reservari mandavimus. Ad etiam hæc dignam sententiam contra eorum errorem scribi fecimus; cujus exempiar epistolæ ad tuam direximus Sanctitatem, ut lecta in Provincia Francorum omnis Schismaticus audiens taliter â Sancta Apostolica Ecclesia judicatum à sensus sui pravitate resipiscat.

In tertia vero epistola tua intimasti nobis de alio seductore Geuuiliobo, qui antea falso Episcopi honore fungebatur, & quia sine consultu ad nos properat. Hic dum advenerit, ut Domino placuerit, fiet. Tua autem reverentia, ut, auxiliante Domino, cepit, vice nostra, petimus perficere studeat. Volumus namque omni anno, tempore apto, in provincia Francorum Concilium te celebrare, ut frequentia Sacerdotum per instituta Sacrorum Canonum correcta, illic nulla adversitas valeat pullulare, sed magis Ecclesiæ sanctæ unitas & disciplina Apostolica ubique in illis partibus dilatata existat, ut non amplius populi per falsos Sacerdotes depravati demergantur in interitum. Dum vero Concilium congregaveris, sic tua fraternitas conflictum habeat cum Metropolitanis, ut nullus sine commendatitiis suscipiatur epistolis. Pro eadem quippe causa & pro omnibus utilitatibus Sanctæ Ecclesiæ Francorum Principibus direximus literas, ut alias præfati sumus. De civitate autem illa, quæ nuper Agrippina vocabatur, nunc vero Colonia, juxta petitionem Francorum, per nostræ auctoritatis præceptum nomine tuo Metropolim confirmavimus & tuæ Sanctitati direximus ejusdem Metropolitanæ Ecclesiæ stabilitatem. Deus te incolumem custodiat, reverendissime frater. Data prid. Kal. Novembr. imperante Domino Augusto Constantino, anno vigesimo septimo imperii ejus, indictione decima quarta.

XIX.

Des H. Bonifacii Brieff an Pabst Zachariam I. worinn er ihn ersuchet, ihm zu erlauben, daß er sein Amt niederlegen, und sich, biß an das Ende seines Lebens in das von ihm gestifftete Kloster Fulda begeben möge, de anno 751.

REverendissimo Patri & dilectissimo Domino cum timore & tremore venerando Apostolicæ sedis insula sublimato, Zachariæ, Bonifacius exiguus servus vester licet indignus & ultimus, tamen legatus Germanicus devotissimus optabilem in Christo immarcessibilis caritatis salutem.

Paternæ pietatis vestræ sanctitatem subnixis precibus obsecro, ut hunc presbyterum meum portatorem literarum præsentium nomine Lul, grato animo clementer suscipiatis. Habet enim secreta quædam mea, quæ soli pietati vestræ profiteri debet, quædam quidem viva voce dicens, quædam vero per literas ostendens. De quibusdam namque necessitatibus meis inquirere & interrogare, mihique paternitatis vestræ responsum & consilium ex auctoritate sancti Petri Apostoli ad solatium senectutis repræsentare debet, ut his omnibus auditis & consideratis, si quæ sint, quæ vobis placeant facta, Deo auxiliante, studeam. Si quid autem, (ut timendum est) displiceat: ex præcepto sancti Apostolatus vestri, vel indulgentiam merear, vel dignam pœnitentiam persolvam.

Antecessor enim prædecessoris vestri venerandæ memoriæ Gregorius, dum me indignum ordinavit & ad prædicandum verbum fidei Germanicis gentibus misit Sacramento, me constrinxit, ut Canonicis. & justis Episcopis & Presbyteris, in verbo, in facto, in consensu adstipulator, & adjutor fierem. Quod cum diuina gratia implere studui; falsos tamen Sacerdotes, hypocritas & seductores populorum, vel corrigerem ad viam salutis, vel declinarem, vel abstinerem

à com-

â communione ipsorum. Quod ex parte servavi, & alicubi implere non potui. Spiritualiter autem implevi Sacramentum: quia in consensum & consilium illorum non venit anima mea, dum veniens ad Principem Francorum, cogente Ecclesiarum necessitate & tales ibi reperissem, quales nolui, sed tamen in sancta communione corporis Christi illis communicavi. Præcepit quoque mihi præfatus Apostolicus Pontifex, ut populorum quoscunque visitassem, conversationem & mores Apostolico Præsuli indicarem. Quod in Domino confido me fecisse. De eo autem quod jam præterito tempore de Archiepiscopis & palliis â Romana Ecclesia petendis, juxta promissa Francorum sanctitati vestri notum feci: indulgentiam â vobis flagito, quia, quod promiserunt, tardantes non impleverunt & adhuc differunt,& quid inde perficere voluerint,ignoratur Est præterea locus sylvaticus in eremo vastissimæ solitudinis in medio nationum prædicationis nostræ,in quo monasterium construentesMonachos constituimus sub regula sancti patris Benedicti viventes, viros strictæ abstinentiæ absque carne, vino, & servis proprio manuum suarum labore contentos. Hunc ergo locum per viros religiosos &Deum timentes maximeque perCarolomannum Principem Francorum, justo labore acquisivi, & in honorem sancti Salvatoris dedicavi. In quo loco cum consensu pietatis vestræ proposui aliqvantulum vel paucis diebus, fessum senectute corpus requiescendo recuperare & post mortem jacere. Quatuor enim populi, quibus verbum Dei prædicavimus in circuitu loci hujus habitare noscuntur, quibus, cum vestra intercessione, quamdiu vivo, vel sapio, utilis esse possum. Cupio quippe vestris orationibus intercedentibus pariterque opitulante gratia Dei, in familiaritate Romanæ Ecclesiæ, & vestro servitio inter Germanicas gentes, ad quas missus sui, perseverare; ac præcepto vestro obedire sicut scriptum est Eccles. 3. Judicium patris audite filii dilecti,& sic facite: ut salvi sitis. Et iterum ibid. Honora patrem tuum & veniet tibi benedictio â Domino.

XX.

Pabsts Zachariæ I. Antwort an den H. Bonifacium, worinn er ihm unterschiedene Fragen beantwortet, und ihn seinem von GOtt anvertrauten Amte, biß an das Ende seines Lebens vorzustehen ermahnet, de Anno 748.

REverendissimo fratri Bonifacio, Coëpiscopo Zacharias Servus Servorum Dei.

Sacris liminibus beati Apostolorum Principis Petri, & nostris obtutibus præsentatus præsens Burchardus dilectus nobis Episcopus, sanctitatis tuæ attulit, affatus, per quorum scripta agnovimus, magnum te habere certamen in prædicatione Evangelii Domini nostri & exhortatione sanctæ fidei, quam per beatum Petrum & vas electionis Paulum cæterosque Apostolos traditam susscepimus. Quibus agnitis omnipotenti Deo immensas agimus gratias, petentes ejus ineffibabilem divinitatem, ut multo amplius confirmet atque corroboret cor fraternitatis tuæ, & sospitem corpore annuat permanere, usque ejus divinitas te superstitem in hac jusserit esse vita, ad perficiendum Ministerium tibi impositum & ad portandum lucrum animarum in die Christi Jesu, ut illam merearis audire vocem desiderabilem, quam dicturus est Dominus diligentibus se Matt, 25. Venite benedicti Patris mei, percipite Regnum quod vobis paratum est ab origine mundi.

Erant autem inserta in iisdem tuis affatibus diversa Capitula, de quibus judicium & consilium atque solatium sedis Apostolicæ tibi dirigi flagitabas. Primum capitulum pro Synodo provinciæ, in quo natus & nutritus es, quam & ingentem Angelorum & Saxonum in Britannia insula primi prædicatores ab Apostolica sede missi August. Laurent. Justus, & Honorius novissime vero tuis temporibus. Theodorus Græco-latinus ante Philosophus Athenis eruditus. Romæ ordinatus, pallio sublimatus ad Britanniam præfatam transmissus, judicabat & gubernabat. In illa Synodo tale decretum & judicium demonstratum esse dignoscitur, ut quicumque sine invocatione Trinitatis lotus fuisset, Sacramentum regenerationis non haberet. Quod omnino verum est. Quia si mersus in fonte baptismatis quis sine invocatione Trinitatis fuerit, perfecte non est baptizatus.

Quod autem per quosdam affirmari scripsisti, ut quamvis sceleratissimus quisque hæreticus & Schismaticus vel latro, vel fur, sive adulter, baptismum juxta regulam â Domino impositam, in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti consecraret, sicque homini petenti ministraret, tamen Christi esse baptismum Evangelicis verbis consecratum: Et contra licet minister justus fuerit, & Trinitatem juxta regulam â Domino positam in lavacro dixisset,verum baptisma non esset, quod dedit. Utrumque fraternitati tuæ notum est, quid de illis Sacrorum Canonum series contineat, quod & te tenere

tenere firmiter hortamur. Scriptum quippe est, dicente Domino: Sancti estote, quoniam ego Sanctus sum. Quod susscepisti frater â nostro prædecessore sanctæ recordationis Gregorio, hujus Apostolicæ Sedis Pontifice, in eo permane & ab Evangelica & Apostolica doctrina nullo modo declines, sic indutus Loricam fidei & Galeam salutis, viriliter contra nequitiam diabolicæ fraudis resiste. Scriptum namque est Jerem. I. Ecce dedi faciem tuam potentem adversus faciem eorum, & constantiam tuam confortabo adversus contentiones eorum & erit fortior petra constantia tua. Eos autem quos reperisse se, affata est fraternitas tua, pseudo-Sacerdotes multo majoris numeri quam Catholicos, qui nunquam ab Episcopis Catholicis fuerunt ordinati, illudentes populo, & ministeria Ecclesiæ confundentes, qui sine Episcopo, proprio arbitrio viventes, populares defensione habentes contra Episcopos, ut sceleratos mores eorum non prohibeant, seorsum populum consentaneum congregant, & illud erroneum ministerium non in Ecclesia Catholica, sed per agrestia loca & per cellas rusticorum, ubi eorum imperita stultitia cælari possit, perpetrant, nec fidem Catholicam Paganis prædicant, nec ipsi fidem Catholicam habent, nec quærunt ab eis, quos baptizare student, abrenunciationem Satanæ, sed neque Signaculo Crucis Christi eos muniunt (quæ præcedere debent baptismum) sed nec aliquam credulitatem unius divinitatis & sanctæ Trinitatis docent. Hos itaque ministros Satanæ & non Christi ubicumque repereris, carissime frater, congregato Provinciali & Sacerdotali collegio, â Sacerdotio depositos, sub regula Monachica & pœnitentia submissos vitam finire decernas, ut carne afflicti, quandocunque redeant ad viam salutis. Si vero non fuerint conversi, tuæ prædicationis merces non peribit.

Confortare ergo in lege & Evangelio Christi, & prædicatione Catholicæ fidei, quia ipse glorificabit te. Tribulatio enim corporis nostri temporalis est, & finem habet; merces autem, quæ pro hac tribulatione â Deo præparatur, sempiterna est 2. Cor. 4. ideoque circumferamus mortem Jesu in corpore nostro, ut & vita Jesu in corpore nostro manifesta fiat, sicut per ejus divinam edocti sumus doctrinam Matt. 5. Beati qui persecutionem patiuntur, propter justitiam, quoniam ipsorum est Regnum cælorum. Conforta etiam dilectissimos nobis orthodoxos Episcopos & Sacerdotes atque Levitas, cæterosque Clericos religiosos Abbates & Monachos, pariterque religiosissimos Duces, cunctosque optimates Francorum, ut vobis sint adjutores contra adversarios Orthodoxæ Fidei, omnesque hæreticos & schismaticos, quatenus & ipsi de fructu boni operis gaudere mereantur in Cœlestibus Regnis.

Scripsit quoque inter cætera reverenda Fraternitas tua reperisse quendam Presbyterum genere Scotum, nomine Sampson, errantem â via veritatis, dicentemque sine mystica invocatione aut lavacro regenerationis posse fieri Catholicum Christianum per Episcopalis manus impositionem. Hic autem, qui hoc dicit, Vacuus est Spiritu S. & alienus â Christi gratia, consortioque sacerdotali abjiciendus. Quis enim nisi baptizetur juxta præceptum Domini, in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti, & sic per manus impositionem potest esse Catholicus. Hunc nequissimum virum talia prædicantem ab Ecclesia sancta condemnatum expelle: illos autem viros, qui ab hæreticis baptizati sunt & nescitur; an in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti sunt baptizati, inquisita rei veritate, si ab hæreticis Sacerdotibus baptizati sunt; hos sine dubio: juxta prædecessoris nostri beatæ memoriæ Gregorii Papæ & sacrorum Canonum traditum tibi mandatum baptizari permittas, ne in æternum pereant, sed potius evangelica consecratione salventur.

Intuiti autem sumus & volumen â te directum universis Episcopis, presbyteris, cæterisque religiosis de unitate fidei Catholicæ Scriptum, quod valde nobis acceptabile esse cognoscas, quoniam per Spiritus Sancti gratiam in te diffusam hoc operari studuisti. Inter cætera sanctitatis tuæ scripta petiisti, ut sacerdos â nobis dirigatur in partes Franciæ & Galliæ. Quod implere omittimus, quia dum Deo propitio tua Sanctitas superstes extitit, qui sedis Apostolicæ & nostram illic præsentas vicem, alium illuc dirigere necessarium non est. Quos autem reperies, amantissime frater, habentes sanæ doctrinæ scientiam, vitæque puritatem: Hos mittere stude, in quibus provideas locis ad prædicandum verbum salutis. Concilia vero, aggregatis Episcopis Provincialibus ubi tibi rectum videtur, celebrari procura, & quos deviantes invenies confunde facies eorum ignominia, ut sint coram omnibus sine honore. Suscepimus & chartam de vera & Catholica Fide conscriptam, quam cum dilectissimis nobis Episcopis partis Francorum tua direxit reverenda fraternitas: Hanc itaque referantes nimio gaudio sumus repleti, innumerabilesque gratias agimus Deo omnipotenti, qui

qui unanimitatem eorum ad ſocietatem noſtram revocare dignatus eſt. Noſtra autem vice, cariſſime frater, omnes in oſculo pacis ſaluta. Intimatum eſt etiam â ſanctitate tua quod Virgil. ille (neſcimus ſi dicatur presbyter) malignatus adverſum te, eo quod arguebatur à te erroneus eſſe â Catholica doctrina ſeminaret odium inter te & Otilonem, Ducem Baioariorum, dicens, quod à nobis accepiſſet licentiam, ut unius defuncti ex quatuor illis Epiſcopis, quos tua illic ordinavit fraternitas, diœceſin obtineret. Quod nequaquam verum eſt quia Pſal. 26. mentita eſt iniquitas ſibi. De perverſa autem doctrina, quam contra Dominum & animam ſuam locutus eſt, quod ſcilicet alius mundus & alii homines ſub terra ſint, aliusque Sol & Luna, ſi convictus fuerit ita confiteri: hunc, accito Concilio, ab Eccleſia pelle, ſacerdotii honore privatum. Sed & nos ſcribentes prædicto Duci, evocatorias de prænominato Virgilio mittimus literas, ut nobis præſentatus, ut ſubtili indagatione requiſitus ſi erroneus fuerit inventus, canonicis decretis condemnetur. Qui enim Job. 4. ſeminant dolores, metunt eos.

Pro Sidonio autem & Virgil. ſupradicto presbyteris quod ſcripſit ſanctitas tua, agnovimus. Et illis quidem (ut decebat) comminando ſcripſimus: Tuæ autem fraternitati crudelitas plusquam ipſis admittetur. Si autem Deo placuerit, vita comitante, ad ſedem Apoſtolicam eos miſſis literis (ut prælatum eſt) evocabimus. Docuiſti enim eos, & non ſuſceperunt: & factum eſt illis ſicut ſcriptum eſt in lib. Sapient. Eccl. 22. Qui docet ſatuum, quaſi qui conglutinat teſtam arena. Non ergo ad iracundiam provocetur cor tuum, frater: ſed in patientia, ubi tales reperies, admone, obſecra, increpa ut convertantur ab errore ad viam veritatis. Etſi Jacob. 5. converſi fuerint, ſalvaſti animas eorum: ſi vero in malitia permanerent mercedem laboris tui non perdes.

Alia denique ſcripta fraternitatis tuæ continebant, quod jam olim de Agrippina civitate ſcripſiſti, quia Franci non perſeverarent in verbo quod promiſerunt, & nunc moratur fraternitas tua in civitate Moguntia. Petiſti etiam, ut cum noſtro conſulto, ſuperveniente tibi ſenectute atque imbecillitate corporis, ſi invenire potueris idoneum virum, ad Sedem Epiſcopalem in qua præces, pro te valeas collocare, pro qua petitione, nos adjutore Deo, conſilium damus tuæ Sanctitati, ut ſedem ſanctæ Eccleſiæ Moguntinenſis, quam pro ſalute animarum accepiſti; nequaquam relinquas, ut impleas illud Dominicum præceptum, Matth. 10.

Qui perſeveraverit usque in finem, hic ſalvus erit. Si vero Dominus dederit, juxta tuam petitionem, hominem perfectum, qui poſſit curam animarum habere: illum ordinabis pro te Epiſcopum, eritque in Evangelio tibi credito ad miniſterium Chriſti portandum in omni loco, requirens & confortans Eccleſiam Dei. Oramus itaque Dominum & Redemptorem noſtrum, ut ſacris interventionibus ſanctæ ſuæ Genetricis, ſemper Virginis, Mariæ, & beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli, orantem pro nobis ſanctitatem tuam ſoſpitem conſervare dignetur, Datum Kalendas Maji, imperante piiſſimo Auguſto, Conſtantino, anno vigeſimo nono Imperii ejus, indictione prima.

XXI.

Pabſts Zachariæ I. Brieff an den H. Bonifacium, worinn er ihm einigen Rath ertheilet, wie er ſich bey unterſchiedlichen in ſeinem Amte vorfallenden zweifelhafften Fällen verhalten ſolle, de Anno 751.

REverendiſſimo fratri & Coëpiſcopo, Bonifacio, Zacharias, Epiſcopus, Servus ſervorum Dei.

Benedictus Deus & Pater Domini noſtri Jeſu Chriſti, qui diſperſa congregat, & congregata conſervat, augetque fidem, & fiduciam ſervis ſuis ad prædicandum Evangelium Domini noſtri Jeſu, cum eodem Patre & Spiritu Sancto viventis in ſæcula ſæculorum. Ipſe enim dixit Joan. II. Qui credit in me, vita vivet, & non morietur: quoniam ego ſum via, veritas & vita. Laudamus igitur, & ſuperexaltamus nomen ſanctum ejus læti, quod per ſanctæ fraternitatis tuæ literas allatas ſuperſtitem in hac vita & in Domino te valere cognoſcimus, petentes immenſam Dei noſtri pietatem, ut ad prædicandum Evangelii & ſanctæ fidei Sacramentum te longævum conſervet, ſuaque protectione à cunctis adverſantium inſidiis cuſtodiat.

Suggeſſit itaque fraternitas tua in ſuis apicibus, quod prædeceſſor noſter beatæ memoriæ, Gregorius, hujus Apoſtolicæ ſedis Præſul, dum ad prædicandum te miſiſſet in Germaniæ partes, verbo pollicitationis ab eo conſtrictus fuiſſes, ut orthodoxos Epiſcopos ac Presbyteros, vel quosque reperire potuiſſes, in verbo exhortationis confirmares; & communicares cum eis: ſi quos vero ſeductores Epiſcopos, aut pſeudopresbyteros, vel quosque à rectæ fidei

fidei tramite deviantes reperiiſſes, nulla tibi cum eis eſſet communio. Quod te, Domino auxiliante; usque ad præſens ſpiritualiter ſervaſſe confeſſus es. Si autem, cogente aliqua neceſſitate, ad Principes gentis Francorum accedens corporaliter ab eis abſtinere non voluiſſes, tamen in eorum conſilio, & conſenſu anima tua non fuerit coinquinata. Propter hoc ergo quod cum eis converſatus es; non conſentiens iniquitati eorum, nullum eſt tibi detrimentum coram Deo. Te enim prædicante, ſi obedirent, ſalvi eſſent: Si autem in iniquitate ſua permanent, ipſi peribunt: tu autem juxta Prophetæ dictum Ezechiel II. ſalvaſti animam tuam.

Quod de principibus Francorum ſcripſiſti, quia in conſtitutione Epiſcoporum, quibus pallia miſimus, promiſionem ſuam nondum impleverunt: illis magis quam tibi imputandum eſt. Si enim impleverunt verbum tuum, habebunt ex eo laudem: Si vero aliter egerint, ipſi videant; nos autem quod divina gratia largiente gratis accepimus, gratis dedimus: tua autem bona voluntas mercede non privabitur.

Petiiſti & hoc, ut monaſterium in vaſtiſſima ſolitudine & in medio gentium quibus prædicas, conſtitutum atque in honorem Salvatoris noſtri dedicatum, ubi & monachos ſub regula ſancti Benedicti degere feciſti, nomini tuo, privilegio ſedis Apoſtolicæ munire deberemus. Ideoque votis tuis acquieſcentes deſiderium tuum & petitionem implemus. Congruit enim divini miniſterii prædicatorem, optimumque miniſtrum ad deſiderata pertingere, & inchoatum opus bonum uſque ad finem perducere.

Præterea prædictus gerulus tuus, Lul, cum cæteris ſuis comitibus, quæ injuncta fuerant à ſanctitate tua tam verbo, quam ſcripto, omnia innotuerunt. De quibus reſponſum dantes, tuæ reſcribere ſtuduimus fraternitati. Continebat enim in pittacio ab eis porrecto, quia nos flagitaſſes tibi innoteſcere quæ recipienda, & quæ reſpuenda ſunt: imprimis de volatilibus, id eſt, graculis, corniculis & ciconiis, quæ omnino cavendæ ſunt ab eſu Chriſtianorum: equi etiam ſylveſtri multo amplius vitandi. De his igitur omnibus, ſanctiſſime frater, ex hac Scriptura ſatis inſtrui potueris.

De igne autem Paſchali, quod inquiſiſti, ita ſtatutum eſt à ſanctis patribus, poſtquam pretioſo ſanguine Domini noſtri Jeſu Chriſti Eccleſia ejus dedicata eſt, ut quinta feria Paſchæ, quando ſacrum Chriſma conſecratur tres lampades magnæ capacitatis ex diverſarum Eccleſiæ Lampadum oleo collectæ, & in ſecretiori loco Eccleſiæ conſtitutæ cum magna diligentia ardeant, ita, ut oleum ipſum ſufficere poſſit, usque ad tertium diem, id eſt ad Sabbathum. Tunc pro ſacri baptiſmatis fonte ſumptus ignis lampadum renovetur. De igne vero qui ex cryſtallis ſumitur (ut aſſeruiſti) nullam habemus traditionem.

De iis etiam, qui regio morbo vexantur, inquiſiſti, ſive homines, ſive equi ſint, quid dicendum ſit de illis. Si ergo homines ex nativitate, aut genere hujus morbi ſunt extra civitatem converſari debent, eleemoſynam vero accipere à populo illis licet. Si autem contigerit magnum vel parvum quenquam non à nativitate, ſed ſuperveniente ægritudine vexari, non eſt projiciendus, ſed, ſi poſſibile eſt, curandus. Attamen dum ad communionem venerit ad Eccleſiam, poſt omnes accedere debet ad percipiendum Sacri muneris myſterium. Equi vero, qui præfato morbo fuerint coinquinati, ſi curari non valuerint, in puteos & foveas projiciendi ſunt, ne ejusmodi contagione cæteri conquinentur. Animalia vero, quæ à furentibus & rapidis lupis & canibus fuerint lacerata: oportet ea à cæteris ſeparari, ne furentes & mordentes cætera coinquinent.

Inquiſivit & hoc fraternitas tua, ſi liceat ſanctimoniales fœminas (quemadmodum viri faciunt) ſibi pedes lavare, tam in cœna Domini, quam in cæteris diebus. Hoc dominicum præceptum eſt, Joan. 13. quod qui per fidem impleverit, habet ex eo laudem; Etenim viri & mulieres unum Dominum habemus, qui in cœlis eſt. Pro benedictionibus autem, quas Galli faciunt (ut noſti frater) multis vitiis variantur. Nam non ex Apoſtolica traditione hoc faciunt ſed per vanam gloriam, adhibentes ſibi damnationem, quia ſcriptum eſt, Gal. 1. Si quis vobis evangelizaverit, præter id, quod evangelizatum eſt, anathema ſit. Regulam itaque catholicæ traditionis, quam à ſancta Romana Eccleſia accepiſti, omnibus prædica.

Inquiſiſti etiam, ſi ante trigeſimum annum liceat ſacerdotem ordinare. Bonum & congruum eſt, cariſſime frater, ſi fieri poteſt, ut provectæ ætatis & boni teſtimonii viri, juxta ſanctorum Canonum decreta ordinentur Sacerdotes: ſi autem minime reperiantur, & neceſſitas expoſcit, à vinginti quinque annis & ſupra Levitæ & Sacerdotes ordinentur, quemadmodum Num. 8. in lege Domini continetur.

Miloni autem, ejusque ſimilibus, qui Eccleſiis Dei plurimum nocent, ut à nefario opere recedant, juxta Apoſtolicam vocem opportune & importune prædica: Si acquieverint admonitionibus tuis, ſalvabunt animas ſuas: Si vero

non obedierint ipſi peribunt, obvoluti peccatis ſuis: tu autem qui recte prædicas, non perdes mercedem tuam.

Hoc ſimul inquiſiſti poſt quantum tempus debeat lardum comedi: licet pro hoc à Patribus inſtitutum non ſit, tibi tamen petenti conſilium præbemus, quod non oporteat illud manducari, priusquam deſuper fumo ſiccetur, & igne coquatur: Si vero libet & incoctum manducetur, poſt Paſchalem feſtivitatem erit manducandum.

Epiſcopus autem condemnatus, de quo inquiſiſti, qui pugnator & fornicator extitit, atque res Eccleſiæ poſt degradationem ſibi vendicare nititur: hic omnino reſpuendus eſt. Quæ enim portio fideli cum infideli, aut quæ communio Chriſti ad Belial?

De ordinatione etiam presbyterorum, vel diaconorum, qui cogente neceſsitate & paupertate rogantium non legitimis temporibus ad te pervenerunt, ſi aliquam haberes offenſionem inquiſiſti. Bene autem noſti frater, quod ſacri Canones docent, aptis temporibus Sacerdotes ordinandos. Attamen in eo quod à te pro bona intentione actum eſt à Domino Deo noſtro indulgentiam poſtulamus.

De cenſu etiam Eccleſiarum, quid agendum ſit tibi, diximus. Nullam itaque hæſitationem habeas, ſolidum de caſa ſuſcipere, quia ex eo poteris eleemoſynam tribuere, & opus perficere ſanctarum Eccleſiarum, juxta canonum inſtituta.

Si qui vero presbyteri, qui de laicis promoti fuerunt, & antea capitalibus vitiis involuti, ſed celantes ea ordinati ſunt, poſtmodum autem manifeſtata ſunt; hos à ſacerdotali habitu privatos pœnitentiæ ſubmitte. Non enim odit Deus peccantem & pœnitentem, ſed peccantem & negantem.

Hæc pauca veteris ac novi teſtamenti collegimus teſtimonia, in quibus, quaſi in ſpeculo, contineri videamus fæditatem noſtri temporis; omni lacrymarum fonte plorandam, quando increbuit conſuetudo impia, ut pene nullus inveniatur anhelans, & quantulumcunque proficiens ad honores & gloriam temporalem, qui non domeſticum habeat ſacerdotem, non qui obediat, ſed à quo inceſſanter exigat licitam ſimul atque illicitam obedientiam non ſolum in divinis officiis, verum etiam in humanis, ita, ut plerique inveniantur, qui aut ad menſas miniſtrent, aut ſacrata vina miſceant, aut canes ducant, aut caballos, quibus fœminæ ſedent, regant, aut agellos provideant. Et quia tales, de quibus hæc dicimus, bonos ſacerdotes in domibus ſuis habere non poſſunt (nam quis eſſet bonus clericus, qui cum talibus hominibus dehoneſtari nomen & vitam ſuam ferret?) non curant omnino quales clerici illi ſint, quanta ignorantia, ſeu quantis criminibus involuti, tantum, ut habeant presbyteros proprios quorum occaſione deſerant Eccleſias, ſermones & officia publica. Quod autem non habeant eos propter religionis honorem, apparet ex hoc, quod non habent eos in honore unde & contumelioſe eos nominantes quando volunt illos ordinari presbyteros, & rogant nos, aut jubent dicentes: Habeo unum Clericionem, quem mihi nutrivi de ſervis meis propriis, aut beneficialibus, ſive pagenſibus, aut obtinui ab illo, vel illo homine, ſive de illo pago, volo ut ordines eum mihi presbyterum. Cumque factum fuerit, putant ex hoc, quod majoris ordinis Sacerdotes non eis ſint neceſſarii, & derelinquunt frequenter publica officia & prædicamenta.

Hoc etiam inquiſiſti à nobis ſi liceat perſecutionem Paganorum fugere, an non? Pro hoc igitur ſalutare conſilium tibi damus, ſi fieri poteſt & locum inveneris juſta ad prædicandum illis; ſi autem ſuſtinere non valueris eorum perſecutionem, habes præceptum Dominicum, Matth. 10 ut in aliam ingrediaris civitatem.

Inquiſiſti etiam quid faciendum ſit de excommunicato Epiſcopo & Apoſtolicam auctoritatem negligente. Hic ergo deteſtabilis eſt coram Deo & hominibus, & quicunque ejus condemnationi non communicaverint, ipſi non codemnabuntur in die revelationis juſti judicii.

De Slavis quoque Chriſtianorum terram inhabitantibus, ſi oporteat cenſum accipere, interrogaſti frater: Hoc quidem conſilio non indiget, dum res eſt manifeſta. Si enim ſine tributo ſederint ipſam quoque terram quaſi propriam ſibi vendicabunt Si vero tributum dederint, norunt dominatorem eſſe illius terræ.

Flagitaſti etiam à nobis, ſanctiſſime frater, ut in ſacri canonis prædicatione, quot cruces in locis quibusdam facere debeatis, tuæ ſignificaremur ſanctitati. Quam petitionem libenter implentes in rotulo, id eſt volumine, dato prædicto Lul presbytero tuo, quot ſigna ſanctæ crucis fieri debeant, infiximus: In his igitur & omnibus rebus ſanctitatis tuæ vota amplectentes, divinam clementiam deprecamur, ut ſuo te muniat & confortet auxilio, nosque annuat proſperitatis tuæ ſemper læta ſuſcipere nuntia. Data pridie Nonas Novembris, imperante Domino Auguſto, Conſtantino, Imperii ejus anno trigeſimo ſecundo, à tempore quo cum patre regnavit numerando, indictione quinta.

XXII.

Des H. Bonifacii Brieff an Pabſt Stephanum II. worinn er demſelben, gleichwie ſeinen Vorfahren, allen Gehorſam zu leiſten verſpricht, und ſich deſſen und des Röm. Stuhls Gutdüncken unterwirfft, de An. 752.

DOmino excellentiſſimo, Stephano Papæ, Bonifacius, exiguus Epiſcopus, diſcipulus Romanæ Eccleſiæ, in Chriſto charitatis ſalutem.

Sanctitatis veſtræ clementiam intimis obnixe flagito precibus, ut familiaritatem & unitatem Sanctæ Sedis Apoſtolicæ à veſtra clementia habere mereat, & in diſcipulatu pietatis veſtræ Sedi Apoſtolicæ ſerviendo ſervus veſter fidelis, & devotus permanere poſſim, eo modo, quo ante ſub tribus prædeceſſoribus veſtris, Apoſtolicæ ſedis, ſerviebam, Gregoriis duobus, & Zacharia, qui me ſemper exhortatione & auctoritate literarum ſuarum muniebant & adjuvabant. Quod apud vos invenire deprecor, ut præceptum paternitatis veſtræ eo melius perficere & implere poſſim: nam ſi quid in iſta legatione Romana, qua plus quam triginta annis functus ſum, utilitatis Eccleſiæ præfatæ peregi, adhuc implere, & augere deſidero: Si autem minus perite aliquid aut injuſte à me factum vel dictum reperitur, judicio Romanæ Eccleſiæ prompta voluntate & humilitate emendaturum me ſpondeo. Interea deprecor, ut pietas domini mei non dedignetur, quia tam tarde miſſum meum, & literas ad præſentiam veſtram direxi. Hoc idcirco contigit, quia præoccupatus fui reparatione Eccleſiarum, quas Pagani incenderant, qui per viculos & cellas noſtras plus quam triginta Eccleſias vaſtaverunt. Et hæc cauſa fuit tarditatis meæ & non aliqua negligentia & incuria.

XXIII.

Des H. Bonifacii Brieff an einen Frantzöſiſchen Prieſter, Fulradus genannt, worinn er ihn bittet, daß er den Frantzöſiſchen König Pipinum dahin vermögen möchte, ihm ſeinen Neben-Biſchoff, Lullum, zum Nachfolger in ſeinem Amte zu ſetzen, und ſich nach ſeinem Tode der Chriſtlichen Kirche in Teutſchland anzunehmen, de An. 752.

BOnifacius, Servus Servorum, Dei gratia Chriſti Epiſcopus, cariſſimo conſacerdoti, Fulrado, Presbytero, perennem in Chriſto caritatis ſalutem.

Fraternæ dilectioni tuæ propter ſpiritualem amicitiam, quam ſæpe in neceſſitatibus meis pro Dei intuitu mecum feciſti, dignas gratias quantas meruiſti, perſolvere non poſſum. Sed dominum omnipotentem deprecor, ut tibi in alto cœlorum culmine mercedis præmia in gaudio Angelorum æternaliter retribuat. Nunc autem in Chriſti nomine deprecor, ut quod bono initio cœpiſti, cum bono fine perficias idem, ut meo verbo glorioſum & amabilem Regem noſtrum Pipinum ſalutes, & illi magnas gratias referas de omnibus pietatis operibus, quæ mecum fecit & ut illi referas, quid mihi & amicis meis ſimiliter eſſe videtur, quod vitam iſtam temporalem, & curſum dierum meorum per iſtas infirmitates cito debeam finire: Propterea deprecor magnitudinem Regis noſtri, pro nomine Chriſti Filii Dei, ut mihi nunc viventi indicare & mandare dignetur circa diſcipulos meos, qualem mercedem noſtram de illis facere voluerit. Sunt enim pene omnes peregrini; quidam presbyteri per multa loca ad miniſterium Eccleſiæ & populorum conſtituti; quidam ſunt monachi per cellulas noſtras, & infantes ad legendas literas ordinati: ſunt etiam aliqui ſeniores, qui longo tempore mecum viventes laboravere & me adjuvabant.

De his omnibus ſolicitus ſum, ut poſt obitum meum non diſperdantur, ſed ut habeant mercedis veſtræ conſilium, & patrociniúm Celſitudinis Veſtræ, & non ſint diſperſi ſicut oves non habentes paſtorem, & populi prope Marcam paganorum non perdant legem Chriſti. Propterea almitatis Veſtræ clementiam diligenter in Dei nomine deprecor, ut filiolum meum & Coëpiſcopum Lullum, ſi Deus voluerit, & ſi clementiæ Veſtræ placeat, in hoc Miniſterium populorum & Eccleſiarum componere & conſtituere faciatis prædicatorem, & doctorem presbyterorum & populorum. Et ſpero, ſi Deus voluerit, quod in illo habeant presbyteri magiſtrum, & monachi regularem Doctorem, & populi Chriſtiani fidelem prædicatorem & paſtorem; Propterea hoc fieri maxime peto, quia presbyteri mei prope Marcam Paganorum pauperculam vitam habent, panem acquirere ad manducandum poſſunt, ſed veſtimenta invenire ibi non poſſunt, niſi aliunde conſilium & adjutorem habeant, ut ſuſtinere & adjuvare in illis locis ad miniſterium populi poſſint eo-

dem modo, sicut ego adjuvi. Et si pietas Christi hoc vobis inspiraverit, & hoc, quod peto, consentire & facere volueritis: per hos Missos meos præsentes, aut per literas pietatis vestræ hoc mihi mandare non dedignemini, ut eo lætior in mercede vestra vel vivam, vel moriar.

XXIV.

Statuta des H. Bonifacii, als Ertz-Bischoffs zu Maynz, wie sich die Priester in Teutschland, bey verschiedenen Fällen, in ihrem Amte verhalten sollen.

COmpellimur Statutum Canonum in hoc observare.

I. Ut nullus presbyter creditam sibi ecclesiam, sine consensu Episcopi, derelinquat & laicorum suasione ad aliam transeat.

II. Ut nullus presbyter sacra mysteria, nisi in locis consecratis, pro contemptu ecclesiæ agere præsumat.

III. Ut nullus presbyter in Ecclesia consecrata aliud altare erigat, nisi quod ab Episcopo sanctificatum est? ut sit discretio inter sacratum & non sacratum.

IV. Ut presbyteri sine sacro chrismate, & oleo benedicto, & salubri eucharistia alicubi non proficiscantur. Sed ubicunque vel fortuiti requisiti fuerint, ad officium suum statim inveniantur parati in reddendo debito.

V. Ut presbyteri sub sigillo custodiant chrisma, & nulli sub prætextu medicinæ vel cujuslibet rei donare præsumant. Genus enim Sacramenti est, non ab aliis nisi a Sacerdotibus contingi debet: quod si fecerint, honore priventur.

VI. Ut laici presbyteros non ejiciant de ecclesiis, nec mittere præsumant sine consensu Episcoporum.

VII. Ut laici omnino non audeant munera exigere a presbyteris, propter commendationem Ecclesiæ, cuique presbytero.

VIII. Ut presbyteri bene vivere studeant, & ita populum doceant.

IX. Ut unusquisque Episcopus sua in parochia presbyteros diligenter inquirat, unde sint, & si quem fugitivum invenerit, ad suum Episcopum redire faciat.

X. Qui relicto suo Episcopo ad alium convolat degradetur.

XI. Ut Abbates, vel Abbatissæ, sic caste vivant, ut subjectis illorum, vel illarum exemplum ostendant sanctæ conversationis. Quod si non fecerint ab Episcopo corrigantur. Si autem Episcopum minime audierint, Episcopus Imperatori indicare faciat.

XII. Ut diligenter unusquisque Episcopus in sua parochia prævideat, & ubi monasterium monachorum fuerit, si regulariter vivant, & monachice: ubi autem canonica vita fuerit, bene & canonice vivant.

XIII. Ut Episcopi puellarum monasteria diligentissime perscrutentur: quomodo primum ipsa Abbatissa sic se contineat, aut caste vivat, deinde etiam diligenter discutiantur Nonanes, ne adulterium & fornicationes faciant. Et hoc a Præpositis monasteriorum summopere inquiratur.

XIV. De monasteriis puellarum. Ut presbyteris opportuno tempore ad Missarum solemnia liceat illic advenire, & iterum ad proprias ecclesias redire.

XV. Ut plus non mittantur in monasterium Canonicorum atque monachorum, seu puellarum, quam sufficere possint.

XVI. Ut unusquisque Episcopus in sua parochia diligenter discutiat suos presbyteros, & faciat, ut illorum signacula & baptisteria bene faciant & edoceant presbyteros, quid in illo baptisterio unumquodque verbum vel sententia per se significet.

XVII. Ut unusquisque presbyter a suo Episcopo discutiatur diligenter de sua vita, & conversatione, ne omnino fœminas secum habeat in domo sua habitantes.

XVIII. Si quis egredietur e corpore, ultimo & necessario viatico minime privetur.

XIX. Non licet mortuum super mortuum mitti.

XX. Non licet mortuis eucharistiam, nec osculum tradi, nec de velis vel palliis corpora eorum involvi.

XXI. Non licet in Ecclesia choros secularium vel puellarum cantica exercere, nec convivia in Ecclesia præparare, quia scriptum est: Domus mea, domus orationis vocabitur.

XXII. Ut viri cum mulieribus balneum non celebrent.

XXIII. Non licet in alio altari, ubi Episcopus Missam dixerit, ut presbyter postea illa die Missam dicat.

XXIV. Non licet vigilia Paschæ ante horam secundam noctis vigilias perexpedire, quia in ipsa nocte non licet post mediam noctem bibere, nec natale Domini, nec in reliquis solemnitatibus.

XXV. Adnuncient etiam presbyteri omnibus fidelibus sibi subjectis, symbolum & orationem

nem dominicam memoriæ commendare: ut fide & oratione, Spiritu Sancto illustrante, salventur.

XXVI. Adnuncient presbyteri, ut neque viri, neque fœminæ de sacro fonte filiolos, vel filiolas suscipiant, si non memoriter symbolum & orationem dominicam tenuerint.

XXVII. Nullus sit presbyter, qui in ipsa lingua, qua nati sunt, baptizandos, abrenunciationes vel confessiones aperte interrogare non studeat: ut intelligant, quibus abrenunciant, vel quæ confitentur; & qui taliter agere dedignantur, secedat Parochia.

XXVIII. Si de aliquibus dubium est utrum sint baptizati, absque ullo scrupulo baptizentur: his tamen verbis præmissis: Non te rebaptizo: sed si nondum es baptizatus, baptizo te in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti.

XXIX. Omnes presbyteri oleum infirmorum ab episcopo expetant, secumque habeant: & admoneant fideles infirmos illud exquirere, ut eodem oleo peruncti a presbyteris sanentur: quia oratio fidei salvabit infirmos.

XXX. Doceant etiam presbyteri, populum quatuor legitima temporum jejunia observare, hoc est in Mense Martio, Junio, Septembri & Decembri, quando Sacri Ordines, juxta Statuta Canonum, aguntur.

XXXI. Et quia varia necessitate præpedimur, Canonum statuta de reconciliandis pœnitentibus pleniter observare; proptera omnino non dimittatur. Curet unusquisque presbyter statim post acceptam confessionem pœnitentium, singulos, data occasione reconciliari. Morientibus vero sine cunctamine communio & reconciliatio præbeatur.

XXXII. Qui pœnitentiam in infirmitate petit & casu, dum ad eum sacerdos invitatus venit, oppressus infirmitate obmutuerit, vel in phreneſim versus fuerit: dent testimonium, qui eum audierint, & accipiat pœnitentiam: & si continuo creditur moriturus, reconcilietur per manus impositionem, & infundatur ori ejus eucharistia. Si supervixerit admoneatur a supradictis testibus petitioni suæ satisfactum, & subdatur statutis pœnitentia, quamdiu sacerdos, qui pœnitentiam dedit, probaverit.

XXXIII. Si quis presbyter aut clericus auguria, vel divinationes, aut somnia, sive sortes, seu phylacteria, id est scripturas observaverit: sciat se Canonum subjacere vindictis.

XXXIV. Et hoc notum facient presbyteri omni populo, ut sabbatho Pentecostes, sicut sabbatho sancto Paschæ, omnes jejunent, & ad ecclesiam hora nona conveniant, quando sicut vesperascente sabbatho sancto Paschæ celebratur: & ipsum diem Pentecostes similiter celeberrimum habeant, ut sanctum Paschæ.

XXXV. Admoneat etiam unusquisque presbyterorum publice plebem, ab illicitis connubiis abstinere: & secundum Domini mandatum, legitimum conjugium nequaquam posse ulla occasione separari, excepta causa fornicationis, nisi cum consensu amborum: & hoc propter servitium Dei.

XXXVI. Adnuncient presbyteri diebus Dominicis, per annum sabbatizandum.

Primo modo.

In Natale Domini VIII. Kalend. Januarias, dies quatuor.

In Circumcisione Dom. Kal. Januar. diem unum.

In Epiphania, VIII. Id. Januar. diem unum.

In Purificatione S. Mariæ IV. Non. Febr. diem unum.

In Pascha Domini, post Dominicam dies tres.

In Ascensione Domini, diem unum.

In Natali sancti Joannis Baptistæ VIII. Kalendas Julias, diem unum.

In passione sanctorum Apostolorum Petri & Pauli III. Kal. Julii, diem unum.

In Assumptione sanctæ Mariæ XVIII. Kal. Sept. diem unum.

In nativitate S. Mariæ. VI. Idus Sept. diem unum.

In passione sancti Andreæ Apostoli, pridie Kalendas Decembris, diem unum.

XXV.

Memorial der Geistlichkeit in Teutschland, worinn sie König Carolum M. ersucht, es durch eine allgemeine Constitution zu verordnen, daß sie hinführo nicht, mit in Krieg zu gehen, gehalten seyn möchte, de Anno 770.

FLexis omnes precamur poplitibus Majestatem vestram, ut Episcopi deinceps, sicut hactenus non vexentur hostibus, sed quando vos nosque in hostem pergimus, ipsi propriis resideant in parochiis, Deoque fideliter famulari studeant, & earum sacrosancta mysteria canonice & Deo placite peragere satagant, atque pro vobis, & cuncto exercitu vestro una cum omnibus sibi commissis orare viriliter missasque decantare, & litanias atque eleemosynas facere decertent. Quosdam enim ex eis in hostibus & præliis vulneratos vidimus, & quosdam periisse cognovimus. Hæc vero valde periculosa & oppido sunt cavenda, quæ idcirco sug-

co suggerimus ne pro talibus vos & nos simul pereamus. Novit Dominus, quando eos in talibus videmus, terror apprehendit nos, & quidam ex nostris timore perterriti propter hoc fugere & inimicis terga vertere solent. Plures enim potestis habere prælatores, si illi propriis resident in parochiis, quam si vobiscum pergunt: quoniam illi, qui eos prævident, omnes tunc pugnabunt, quod modo nequaquam faciunt, sed eos tantummodo custodiunt. Nam sine dubio potius vobis nobisque proficere possunt, si remanserint, quam si in hostem vel ad pugnam perrexerint: quia tunc eorum precibus adjuvamur, & modo eorum pressuris gravamur. Quando vero Moyses expansis ad cœlum manibus orabat, vincebat Israël: quando à Precibus cessabat, & manus ejus gravabantur, priusquam sustentatæ fierent, & ipse precibus insisteret, vincebatur, & terga vertebat. Talibus ergo & multis aliis exemplis fulti, quorum prolixitatem vitantes modo non dicimus, quia sapienti semel dicta sufficiunt prædicta, obnoxie omnes precamur, &, ut concedantur, rogamus, quia nullatenus volumus assentire, ut nobiscum ad talia pergant: nisi duo aut tres benedocti, electione videlicet cæterorum, ad benedictionem dandam, & ad periclitantium reconciliationem faciendam, ne vos & nos simul cum pluribus pereamus, sed eorum precibus, ut jam memoratum est, fulciamur. Quam formam & de Sacerdotibus tenere optamus, id est, in hostem ire debeant, nisi benedicti, & ipsi electione atque permissione propriorum Episcoporum, qui tamen tales sint, de quorum scientia & vita ac conversatione omnes securi esse possimus. Illud tamen vobis omnibus scire cupimus, quod non propterea hæc petimus, ut eorum res aut aliquid ex eorum pecuniis, nisi ipsis aliquid sponte nobis dare placuerit, aut eorum Ecclesias viduari cupiamus: sed magis eis, si dominus posse dederit, augere desideramus, ut & ipsi, & vos, & nos salviores simus, & Deo potius ipse amminiculante placere mereamur: Scimus enim res Ecclesiæ Deo esse sacratas, scimus eas esse oblationes fidelium, & precia peccatorum, quapropter si quis eas ab Ecclesiis, quibus à fidelibus collatæ Deoque sacratæ sunt, aufert procul dubio sacrilegium committit. Cæcus enim est, qui ista non videt. Quisquis ergo nostrum suas res Ecclesiæ tradit, Domino Deo illas offert atque dedicat, suisque sanctis & non alteri, dicendo talia, & agendo ita. Facit enim scripturam de ipsis rebus, quas Deo dare desiderat, & ipsam scripturam coram altari, aut supra tenet in manu, dicens ejusdem loci sacerdotibus atque custodibus: Offero Deo atque dedico omnes res, quæ hac in cartula tenentur insertæ pro remissione peccatorum meorum, ac parentum & filiorum, aut pro quocunque illas Deo delibare voluerit ad serviendum ex his Deo in sacrificiis, Missarumque solenniis, orationibus, luminariis, pauperum ac Clericorum alimoniis, & cæteris divinis cultibus, atque illius Ecclesiæ utilitatibus. Si quis autem eas inde, quod fieri nullatenus credo, abstulerit, sub pœna Sacrilegii ex hoc Domino Deo, cui eas offero atque dedico, districtissimas reddat rationes. Ponit etiam in ea alias conjurationes, quas enumerare longum est. Nam qui eas inde postea aufert, quid agit nisi sacrilegium? Si ergo amico quippiam rapere furtum est, Ecclesiæ vero fraudari, vel auferri indubitanter sacrilegium est. Unde & in sacris Canonibus Spiritu Dei conditis habetur ita: Si quis ablationes Ecclesiæ extra Ecclesiam accipere, vel dare voluerit, præter Episcopi conscientiam, vel ejus hujuscemodi sunt officia commissa, nec cum ejus voluerit agere consilio, anathema sit. Absit enim, ut rerum Ecclesiasticarum cupiditate, vel ablatione, sacrilegi, aut anathema efficiamur, aut talibus laqueis unquam devinciamur, quoniam scimus anathematos homines, vel sacrilegos, non solum infames, & à consortio fidelium, priusquam hæc, per publicam satisfactionem Ecclesiæ & Episcoporum reconciliationem, manusque impositionem, emendent, alienos esse, sed etiam à regno Dei extorres fieri, si in talibus defecerint, non dubitamus. Ut ergo omnis suspicio à nobis, cunctis Sacerdotibus, & omnibus Christi & sanctæ Dei Ecclesiæ fidelibus funditus auferatur, profitemur omnes stipulas dextris in manibus tenentes, easque propriis è manibus ejicientes, coram Deo & Angelis ejus, ac vobis cunctisque Sacerdotibus & populis circumstantibus, nec talia facere, nec facere volentibus consentire, sed magis Deo auxiliante resistere. Et hoc vobis omnibusque fidelibus sanctæ Dei Ecclesiæ & nostris notum esse cupimus, quod cum his, qui absque voluntate, aut consensu, vel datione rectoris illius Ecclesiæ, cui ipsæ res justæ esse debentur, & maxime proprii Episcopi res Ecclesiæ à regibus petere, aut retentare, vel auferre aut invadere, vel vastare præsumpserint, nec in hostem, nec ad pugnam ire, nec cibum sumere, nec ad Ecclesiam, vel ad palatium, aut in itinere pergere, nec etiam nostros homines cum eorum hominibus aut caballos, vel reliqua pecora nostra cum eorum pecoribus, aut ad pastum ire, aut simul habitare, vel manere, nec ullam participationem cum eis, nisi pro emendatione ante publicam emendationem & Ecclesiæ satisfactionem, unquam scienter aut libenter habere, debeamus, ne pro eorum iniquitatibus atque flagitiis una cum eis nos & nostri, quod absit, pereamus. Scimus enim, quia perit justus pro impio. Tales vero à nobis, si nos fideles habere vultis, segregate, & in ergastulum sub publica pœnitentia redigite, & postulata concedite. Ut ergo hæc omnia à vobis & à nobis sive à successoribus vestris & nostris futuris temporibus absque ulla dissimulatione conserventur, scriptis Ecclesiasticis inserere jubete, & inter vestra capitula interpolare præcipite.

XXVI.

Königs Caroli M. Constitution, daß die Geistlichkeit in Teutschland von dem Heerzug befreyet seyn, und sich nach denen innen enthaltenen Statutis verhalten solle, de Anno 770.

OMnibus notum esse volumus, quia non solum ea, quæ super Episcoporum & presbyterorum hostiumv exationibus & precibus pro nobis & vobis fieri rogitastis, concedere optamus, sed quicquid pro sanctæ Dei Ecclesiæ & Sacerdotum, sive totius populi & vestra utilitate inveneritis, concedere, paratissimi sumus, & modo ista sicut petistis, concedimus; & quando vita comite, Deo auxiliante ad generale placitum venerimus, sicut petistis, consultu omnium fidelium nostrorum scriptis firmare nostris nostrorumque, atque futuris temporibus irrefragabiliter manenda firmissime Domino amminiculante cupimus: Modo ea, quæ generalia sunt, & omnibus conveniunt ordinibus statuere, ac cunctis sanctæ Dei Ecclesiæ, nostrisque fidelibus, ob Dei omnipotentis amorem, & recordationem tradere parati sumus: & ad proximum Synodalem nostrum Conventum ac generale placitum, ubi plures Episcopi & Comites convenerint, ita sicut postulastis, firmabimus. Lex Sacerdotibus omnibus data.

1. Studendum est Episcopis, ut dissidentes fratres magis ad pacem, quam ad judicium cohortentur.

2. Auctoritas Ecclesiastica atque Canonica docet, non debere absque sententia Romani Pontificis concilia celebrari.

3. Episcopi intercessionem præstent his, qui iniqua vi opprimuntur.

4. Nullus Episcopus nisi in legitima Synodo & suo tempore Apostolica atque Canonica vocatione congregata, super quibusdam criminibus pulsatus audiatur.

5. Variis detractionibus non decet labefactari primatem, sed magis patrum regulis roborari. Nam & Liberius Papa pro Athanasio duobus annis in exilio sunt damnati, quorum exemplum omnes convenit sequi sacerdotes.

6. Multum derogatio prævalet, quando derogator creditur fide dignus: ideo non omnes admittendi sunt, & viti probatissimi.

7. Omnis accusatio intra provinciam audiatur, & à comprovincialibus terminetur, ultra provinciæ terminos accusandi licentia non progrediatur.

8. Episcopos ejectos atque suis rebus expoliatos in sedes proprias recipi, & sua omnia legaliter primo eis reddi, sancti Canones decreverunt; & postea si quis eos accusare vellet, æquo periculo facere sanciverunt, judices esse decernentes Episcopos recta sapientes, in Ecclesia convenientes, ubi testes essent singulorum, qui oppressi esse videbantur.

9. Placuit, ut si quæcunque persona contra Episcopum vel actores Ecclesiæ se proprium crediderit habere negotium, prius ad eum recurrat charitatis studio, ut familiari colloquio commonitus ea sanare debeat, quæ in quærimoniam deducuntur quam rem si deferre voluerit, sententiam suscipiat excommunicationis.

10. Si quæ causæ, vel contentiones inter clericos & laicos tam majoris ordinis, quam etiam inferioris fuerint exortæ, placuit, ut secundum Synodum Nycenam, congregatis omnibus ejusdem provinciæ Episcopis, jurgium terminetur, ut cui liceat, sine præjudicio tamen Ecclesiæ Romanæ, cui in omnibus causis debetur reverentia custodiri, relictis his sacerdotibus, qui in eadem provincia Dei Ecclesias, nutu divino gubernant, ad alias convolare provincias, vel aliarum provinciarum Episcoporum judicium expeti vel pati, nisi fuerit provocatum. Quod si quis præsumpserit, & ab officio cleri depositus, & injuriarum reus ab omnibus judicetur. Si autem majores causæ in medio fuerint devolutæ ad sedem Apostolicam, ut sancta Synodus statuit, & beata consuetudo exigit, post judicium Episcopale referatur. Prudentissime justissimeque decreta Niceni Concilii atque Africani decreverunt quæcunque negotia in suis locis, ubi orta sunt finienda. Maxime quia unicuique concessum est, si judicio offensus fuerit cognitorum ad concilia suæ provinciæ, vel etiam universale provocare.

11. Servata, quæ scripta est, de gubernationibus

que Deo & nobis tamdiu rebelles, quousque illius, non nostra virtute, ipsos & bellis vicimus, & ad baptismi gratiam, Deo annuente, perduximus, pristinæ libertati donatos, & omni nobis debito censu solutos pro amore illius, qui nobis victoriam contulit, ipsique tributarios & subjugales devote addiximus, eosque in fide Christiana retinere optamus & perseverare cupimus. Quapropter in illa parte Saxoniæ Trautmannum, virum Illustrem, ibidem Comitem ordinamus, ut resideat in curte ad campos, in mallo publico, ad universas causas audiendas, vel ad recta judicia terminanda. Isque advocatum omnium presbyterorum in Saxonia fideliter agat, super vicarios & scabinos, quos sub se habet, diligenter inquirat & animadvertat, ita ut officia sua sedulo peragant. Tandem idem Comes omnia sibi singulariter à nobis præscripta toto conatu & totis viribus perficiat, & ita memoratus noster Comes Trutmannus bene ingenuus & securus existat. Et ut ista ingenuitatis pagina firma stabilisque consistat, manu propria subscripsimus, & annuli nostri impressione signare jussimus.

Signum Caroli Regis invictissimi.

Hildebaldus Archiepiscopus Colonienſis & sacri palatii Capellanus recognovi.

Data IV. Kal Octob. anno Dominicæ Incarnationis DCCLXXXIX. Indict. XII. anno autem regni Domini Caroli XXI. Actum in villa Trutmanni, Amen.

XXXI.

Königs Caroli M. Glaubens-Bekänntniß, wie solches auff dem Concilio zu Franckfurt am Mayn Anno 794. publicirt, und allenthalben zu lehren und zu halten befohlen worden.

CRedimus in Deum Patrem omnipotentem, cunctorum visibilium & invisibilium conditorem.

2. Credimus & in Dominum nostrum Jesum Christum, per quem omnia creata sunt, verum Deum, unigenitum & verum Dei filium, non factum, aut adoptivum, sed genitum & unius cum patre essentiæ, ut nec tempore, nec gradu, nec potestate esse possit inferior: tantumque esse confitemur illum, qui est genitus, quantus est ille, qui genuit. Non autem quia dicimus genitum à patre filium, divinæ & ineffabili generationi aliquod tempus adscribimus, sed nec patrem aliquando cœpisse, nec filium. Non enim aliter confiteri possumus æternum patrem, nisi confiteamur etiam coæternum filium ex filio enim pater dicitur, & qui semper pater fuit, semper habuit filium.

3. Credimus & in Spiritum Sanctum, Deum verum, ex Patre & Filio procedentem, æqualem per omnia Patri & Filio, voluntate, potestate, æternitate, substantia. Nec est prorsus aliquis in Trinitate gradus, nihil quod inferius superiusve dici possit, sed tota Deitas sui perfectione æqualis est, ut, exceptis vocabulis, quæ proprietatem personarum indicant, quicquid de una persona dicitur, de tribus dignissime possit intelligi: atque ut confundentes Arrium unam eandemque dicimus Trinitatis esse substantiam, & unum in tribus personis fatemur Deum, ita impietatem Sabellii declinantes, tres personas expressas sub proprietate disjungimus, non ipsum sibi patrem, ipsum sibi filium, ipsum Spiritum Sanctum esse dicentes, sed aliam Patris, aliam Filii, aliam Spiritus Sancti esse personam. Non enim nomina tantummodo, sed etiam nominum proprietates, id est, personas vel (ut Græci exprimunt) ὑποστάσεις, hoc est, subsistentias, confitemur. Nec Pater Filii, aut Sancti Spiritus personam aliquando excludit: nec rursus Filius aut Spiritus Sanctus Patris nomen personamque recipit, sed pater semper pater est, filius semper filius, spiritus sanctus semper spiritus sanctus. Itaque substantia unum sunt, personis ac nominibus distinguuntur.

4. Ipsum autem Dei filium, qui absque initio æternitatem cum patre & spiritu sancto possidet, dicimus in fine seculorum perfectum naturæ nostræ hominem suscepisse ex Maria semper virgine, & verbum carnem esse factum adsumendo hominem, non permutando Deitatem, nec (ut quidam sceleratissimè opinantur) Spiritum Sanctum dicimus fuisse pro semine, sed potentia ac virtute creatoris operatum. Sic autem confitemur in Christo unam filii esse personam, ut dicamus duas perfectas atque integras esse substantias, id est, deitatis & humanitatis, quæ ex anima continetur & corpore: atque ut condemnamus Fotinum, qui solum & nudum hominem confitetur in Christo, ita anathematizamus Apollinarem & ejus similes, qui dicunt, Dei filium minus aliquid de humana suscepisse natura, & vel in carne vel in anima, vel in sensu adsumptum hominem his, propter quos adsumptus est, fuisse dissimilem, quem absque sola peccati macula, quæ naturalis non est, nobis confitemur esse conformem.

Illo-

Illorum quoque similiter exsecramur blasphemiam, qui novo sensu asserere conantur à tempore susceptæ carnis omnia, quæ erant Deitatis, in hominem demigrasse: & rursum quæ erant humanitatis, in Deum esse transfusa, ut, quod nulla unquam hæresis dicere ausa est, videatur hac confusione utraque exinanita substantia, scilicet Deitatis & humanitatis & à proprio statu in aliud esse mutata, qui tam Deum imperfectum in filio quam hominem confitentur, ut nec Deum vere, nec hominem tenere credantur. Nos autem ita dicimus, susceptum à Dei filio passibile nostrum, ut Deitas impassibilis permaneret. Passus enim filius non putative sed vere omnia, quæ scriptura testatur: id est, esuriem, sitim, lassitudinem, dolorem, mortem, & cætera hujusmodi, secundum illud passus est, quod pati poterat, id est, non secundum illam substantiam, quæ adsumsit, sed secundum illam, quæ adsumta est. Ipse enim Dei filius secundum Deitatem suam impassibilis est, ut pater, incomprehensibilis, ut pater, invisibilis, ut pater, inconvertibilis, ut pater. Et quamvis propria persona filii, id est, Dei verbum, susceptit passibilem hominem, ita tamen ejus habitatione secundum suam substantiam Deitas verbi nihil passa est, ut tota Trinitas, quam impassibilem necesse est confiteri. Mortuus est ergo Dei filius secundum Scripturas, juxta id, quod mori poterat, resurrexit tertia die, ascendit in cœlum, sedet ad dexteram Dei Patris, manente ea natura carnis, in qua natus & passus est, in qua etiam resurrexit. Non enim exinanita est humanitatis substantia, sed glorificata, in æternum cum Deitate mansura. Accepta ergo â patre potestate omnium quæ in cœlo sunt & in terra, venturus est ad judicium vivorum ac mortuorum, ut & justos remuneret, & puniat peccatores.

6. Resurrectionem carnis ita credimus, ut dicamus nos in eadem, in qua nunc sumus, veritate membrorum esse reparandos, qualesque semel post resurrectionem fuerimus effecti, in perpetuo mansuros: unam esse vitam sanctorum, sed præmia pro labore diversa; è contrario pro modo delictorum, peccatorum quoque esse supplicia.

7. Baptisma unum tenemus quoque iisdem sacramenti verbis in infantibus, quibus etiam in majoribus esse celebrandum.

8. Hominem, si post baptismum lapsus fuerit; per pœnitentiam credimus posse salvari.

9. Novum & vetus Testamentum recipimus in eorum librorum numero, quem sanctæ Catholicæ Ecclesiæ tradidit auctoritas.

10. Animas à Deo dari credimus, quas ab ipso factas dicimus, anathematizantes eos, qui animas tanquam partem Dei divinæ dicunt esse substantiæ. Eorum quoque condemnamus errorem, qui eas ante peccasse, vel in cœlis conversatas fuisse dicunt, quam in corpora mitterentur.

11. Execramur etiam eorum blasphemiam, qui dicunt impossibile aliquid homini à Deo esse præceptum, & mandata Dei non à singulis sed ab omnibus in commune posse servari: vel qui primas nuptias cum Manicheo, aut secundas cum Cataphrygis damnant.

12. Anathematizamus etiam illos, qui Dei filium necessitate carnis mentitum esse dicunt, & cum propter assumptum hominem non omnia facere potuisset, quæ voluit.

13. Joviniani quoque damnamus hæresin, qui dicit, nullam in futuro meritorum esse distantiam, nosque eas ibi habituros virtutes, quas hic habere neglexerimus.

14. Liberum sic confitemur arbitrium, ut dicamus nos semper Dei indigere auxilio: & tam illos errare, qui cum Manicheo dicunt, hominem peccatum vitare non posse, quam illos, qui cum Joviniano asserunt, hominem non posse peccare. Uterque enim tollit arbitrii libertatem. Nos vero dicimus hominem semper & peccare & non peccare posse, ut semper nos liberi confiteamur esse arbitrii.

15. Hæc est Catholicæ traditionis fidei vera integritas, quam syncero corde credimus & fatemur. Hæc est vera fides: Hanc confessionem conservari atque teneri jubemus.

XXXII.

Königs Caroli M. Rescript, so er wider die von dem Orientalischen Kayser Constantino Porphyrogenneta und seiner Mutter Irene eingeführte Anbetung der Bilder, auff dem Concilio zu Franckfurt am Mayn An. 794. publicirt.

IN nomine Domini & Salvatoris nostri Jesu Christi. Karolus nutu Dei Rex Francorum, Gallias, Germaniam, Italiamque, sive harum finitimas Provincias, Domino opitulante, regens &c.

1. Ecclesia mater nostra, pretiosissimo sponsi

ſi Chriſti ſanguine redempta, & regeneratione ſalutaris gurgitis lota, & ſalutifero ediculo corporis & hauſtu ſanguinis ſatiata, & nectarei liquoris unguine delibuta, & per univerſum orbem terrarum in pace diffuſa; aliquando externa, aliquando inteſtina perpetitur bella; aliquando exterorum concutitur incurſibus, aliquando civium pulſatur tumultibus; nonnunquam videlicet incredulorum, vel hæreſeorum impellitur infeſtationibus, nonnunquam vero Schiſmaticorum, vel arrogantium turbatur ſimultatibus. Eſt enim arca ſalvandas intra ſe continens animas, cujus typum antiqui illius patris arca gerebat, quæ in hujus ſeculi ſæviſſimas diluvii absque naufragii periculo tranſigit procellas, & neſcit mortiferis præſentis ſeculi alluvionibus cedere, nec infeſtantium adverſarum poteſtatum obſidione fatiſcere, ſed illo pro ea & maxime in ea pugnante, qui poſitus eſt in ea murus, dicente Propheta; Urbs fortitudinis noſtræ Salvator, ponetur in ea murus, & antemurale, & qui ſuper ejus muros conſtituit cuſtodes, qui tota die & tota nocte in perpetuum non tacebunt: adverſariis reſiſtens, & tumultiferas inquietudines tolerat, & ad veræ fidei confeſſionem convolantibus in gremio ſuſceptis, & eidem confeſſioni obſtinata mente reluctantibus abdicatis inconvulſa & intemerata perſeverat, & cum David canere non ceſſat: Sæpe expugnaverunt me à juventute mea, dicat nunc Iſraël, ſæpe expugnaverunt me à juventute mea: Etenim non potuerunt mihi: quæ inceſſanter per partes trinæ orationis myſterium ſanctæ Trinitatis exponit, dum & verba ſua auribus divinæ Majeſtatis percipienda, id eſt, pſallendi melodiam, quam ſine intermiſſione exhibet, deprecatur; & clamorem intelligendum, id eſt, cordis affectum, qui non auribus carnalibus, ſed ineffabilibus divinæ majeſtatis auditibus mirabiliter excipitur, devota mente exorat, & orationis ſuæ vocem intendendam expoſcit, ut ſcilicet declaret hanc eſſe orationem perfectam, quam mentis affectus ardentis inflammat. Et quanquam metaphoricos mutatis verbis ſenſus noſtros immiſceat, divinam tamen naturam credit non partibus membrorum diſcernenda diſcernere, ſed una virtute cuncta peragere, qui ea, quæ à nobis videntur, audit; & quæ cogitavimus, ſive cogitaturi ſumus, intro inſpicit. Auribus etenim verba percipere, clamorem intelligere, voci orationis intendere, quanquam iteratè ſub varietate verborum, per id locutionis genus, quod à rhetoribus metabole dicitur, proferantur, trina tamen repetitio unum idemque ſignificat, quæ etiam in invocatione Regis & Dei, ſive Domini, dum dicit: Rex meus & Deus meus, quoniam ad te orabo Domine: tres perſonas & unam ſubſtantiam in divinitate ſe credere & fateri demonſtrat, cum trium nominum invocationi non pluralia ſed ſingularia verba interſerit. Eſt enim ſancta mater, eſt immaculata, eſt præclara, eſt incorrupta, eſt & fœcunda, quæ & virginitatem amittere neſcit, & filios generare non deſinit, quæ quanto amplius mundi adverſitatibus feritur, tanto auctioribus, ſive excellentioribus virtutibus dilatatur: & quanto plus premitur, tanto altius exaltatur; quam Prophetа per ethopœiam Deo ſic introducit loquentem: Cum invocarem te, exaudiſti me Deus juſtitiæ meæ, in tribulatione dilataſti me.

2. Cujus quoniam in ſinu, regni gubernacula, Domino tribuente, ſuſcepimus, neceſſe eſt, ut in ejus defenſione, & ob ejus exaltationem Chriſto auxiliante toto anniſu certemus, ut ab eo boni ſervi & fidelis nomine cenſeri valeamus. Quod quidem non ſolum nobis, quibus in hujus ſeculi procelloſis fluctibus ad regendum commiſſa eſt, ſed etiam cunctis ab ejus uberibus enutritis ſollicite obſervandum eſt: ita tamen, ut ab ejus unione, qui ejus membrum eſſe dinoſcitur, nullatenus abſcedat; quoniam qui cum ea non eſt, adverſus eam eſt, & qui cum ea non colligit, ſpargit,

3. Hujus ergo rei cauſa loqui compellit, quod non ſine quodam animi mœrore proſequimur, quippe qui cum infirmantibus infirmari, & cum ſcandalizantibus uri Apoſtolico perdocemur exemplo. Inflammavit igitur ventoſæ arrogantiæ inflata ambitio, & vanæ laudis inſolentiſſimus appetitus quosdam Orientalium partium non ſolum Reges, ſed etiam Sacerdotes, adeo, ut poſtpoſita ſana ſobriaque doctrina, & parvipendentes illud Apoſtolicum: Si quis evangelizaverit vobis præter id, quod evangelizatum eſt, etſi Angelus ſit, anathema ſit, & transgredientes contra Propheticam inſtitutionem terminos majorum, per infames & ineptiſſimas Synodos Eccleſiæ inferre conentur, quod nec Salvator, nec Apoſtoli intuliſſe noſcuntur: & dum ſublimare conantur ſuæ laudis faſtigium, magnum adcumulant ſuis animabus deliquium: dumque ſuorum geſtorum ordinem volunt mandare memoriæ poſteritatis, diſcindunt vinculum Eccleſiaſticæ unitatis.

4. Geſta ſane eſt ante hos annos in Bithiniæ partibus quædam Synodus tam incautæ tamque indiſcretæ procacitatis, ut imagines in ornamentis Eccleſiæ & memoria rerum geſtarum ab antiquis poſitas incauta abolerent abdicatione: quodque Dominus de idolis præcepit, hoc illi de

de cunctis imaginibus perpetrarent, neſcientes imaginem eſſe genus, idolum verò ſpeciem; & ſpeciem ad genus, genus ad ſpeciem referri non poſſe. Nam cum pene omne idolum, imago ſit, non omnis imago idolum eſt. Alterius & longè alterius definitionis eſt idolum, alterius imago: cum videlicet iſtæ ad ornamentum, vel ad res geſtas monſtrandas fiant, illud autem nunquam niſi ad miſerorum animas ſacrilego ritu & vana ſuperſtitione inliciendas: & imago ad aliquid, idolum ad ſe ipſum dicatur. Qui nimirum tantæ cœcitatis caligine obtenebrati fuerunt, ut cunctis, qui eas habere in Eccleſiis noſcebantur, vel habituri erant anathematizatis, inter cæteros errores hoc etiam ſuo errori inſererent, quod Rex eorum Conſtantinus eos ab idolis liberaſſet: ut ei, qui exultavit, ut gigas ad currendum viam, de quo dictum eſt: Ecce vicit leo de tribu Juda, radix David, & triumphantis mundi ſpolia ſecum reportavit, victoriæ titulum derogare cupientes, Regi ſuo adnecterent: cum non de eorum Rege, ſed de vero triumphante Chriſto Propheta prædixerit: Ecce Dominus aſcendet ſuper nubem levem, & ingredietur Ægytum & commovebuntur ſimulacra Ægypti à facie ejus. Quod & per Hieremiam penè iisdem verbis ſe dudum facturum eſſe promiſerat; Diſperdam ſimulacra, & ceſſare faciam idola de Memphis.

5. Geſta præterea eſt ferme ante triennium & altera Synodus illis in partibus, ab eorum, qui priorem geſſerant, ſucceſſoribus, vel à plerisque, qui in priore fuiſſe narrantur: quæ tamen quamquam à priore diſtet voro, non tamen diſtat errore: & ſi diſpar eſt negotio, eſt tamen compar flagitio: & cum ſit poſterior tempore, non tamen eſt poſterior crimine. Nec immerito in unius barathri cœnoſum lacum, quamquam per diverſa fluitantes, confluere videntur, quæ ab unius jactantiæ & vanæ laudis fonte ſcaturiiſſe creduntur. Hæc enim anathematizata & abominata cum ſuis auctoribus priore, imagines, quas prior nec etiam cernere promiſerat, adorare compellit: & ubicunque ſive in divinæ ſcripturæ locis, ſive in ſanctorum Patrum commentariis, quamcunque reperierunt imaginum mentionem erga ſuæ voluntatis arbitrium vertunt in adorationem. Nec minoris abſurditatis ſpiris hi connectuntur in habere & adorare, quam illi connexi ſunt in imagine & idolo. Iſti habere & adorare unum eſſe putarunt, quæ tamen à ſe invicem diſtant & diverſitate rei & ſocietate prædicamenti: quippe cum unum illorum ſit habitus, alterum agere. Nam illa etſi magna diſtent differentia, ſaltem in eo junguntur, quod unum ſpecies, alterum genus eſt: hæc vero nec genere, nec ſpecie, nec ulla hujuscemodi ſocietate ſibi cohærent, cum & adorari poſſint, quæ non habentur, & haberi, quæ non adorantur. Sicque rejectis moderaminis retinaculis, & neglecto, quod ab antiquis non incongrue dictum eſt, proverbio; Ne quid nimis, mediocritatis calle transmiſſo per devia gradiuntur: veluti ſi quis cuidam multiloquio vacanti temperamentum in loquendo indicere curans, ille è contrario adeò ſilentio ſtudeat, ut mutus efficiatur, & cui dedecus ingerebat inordinata loquacitas, dedecus nihilominus ingerat deſidioſa taciturnitas, aut ſi quis medicus ægrotantem temulentiæ arguat, ille putans, ſe medici parere dictis, non ſolum vini ſed etiam laticum ſibi interdicat humorem; adeò, ut qui dudum langvebat nimio vini hauſtu madefactus, omni ſibi liquore interdicto, langveat ſiti arefactus: cum tamen etſi diverſa ſit cauſa langvoris, unus tamen ſit effectus deſidioſi erroris.

7. Interea cum in neutra parte neque iſti, neque illi temperantiæ teneantur habenis, ſed utrique præcipites per abrupta diſcurrant, & diſpari curſu ferantur, uno tamen occurſu ſponſæ Chriſti Eccleſiæ, cui ipſe dicit in Canticis Canticorum: Tota ſpecioſa es amica mea, & macula non eſt in te, maculam inferre conantur: dum & illi ei bene habita abjicere, & iſti bene habitis male uti ſvadent, dum ſcilicet & illi ei ornamenta auferre ſtudent, & iſti eam ornamenta adorare permovent: quæ duo mala, ut præfati ſumus, de jactantiæ fonte pullularunt. Dumque volunt humanos favores, & vocari ab hominibus Rabbi, & ſuas laudes ſuis apicibus præfigunt, nec attendunt, quod per quendam ſapientem dicitur: Laudent te alii & non os tuum, extraneus & non lingua tua: relictis priſcorum Patrum traditionibus, qui imagines non colere ſinxerunt, ſed in ornamento eccleſiarum habere ſiverunt, novas & inſolitas eccleſiæ nituntur inferre conſtitutiones, quibus ei maculam potius, quam decorem adſcribant. Nam ſi novas conſtitutiones Eccleſiæ ingerere jactantia eſt, macula eſt, quæ in ſponſa eſſe negatur. Unde datur intelligi, non eum eſſe amicum ſponſi, qui adeo ſuæ laudis vult cumulare cacumen, ut per errorum notas non vereatur Eccleſiaſticum obtundere acumen, ac per hoc ſi ſponſam macula non decet, eam ei nullus conari debet imprimere, quam ſi nullus conari debet imprimere qui conatur, ſponſo injuriam facit. Si igitur ſponſam macula non decet, & revera non decet, qui conatur imprimere, ſponſo injuriam facit.

8. Nos

8. Nos denique Propheticis, Evangelicis & Apoſtolicis ſcripturis contenti, & ſanctorum orthodoxorum Patrum, qui nullatenus in ſuis dogmatibus ab eo, qui eſt via, veritas & vita, deviarunt, inſtitutis imbuti, & ſanctas & univerſales ſex Synodos, quæ pro variis hæreſeorum infeſtationibus à ſanctis & venerabilibus Patribus geſtæ ſunt, ſuſcipientes, omnes novitates vocum & ſtultiloquas adinventiones abjicimus; & non ſolum non ſuſcipimus, verum etiam, tanquam purgamenta diſpicimus, ſicut & eam, quæ propter adorandarum imaginum impudentiſſimam traditionem in Bithiniæ partibus geſta eſt, Synodum. Cujus ſcripturæ textus eloquentia ſenſuque carens ad nos usque pervenit. Contra cujus errores ideo ſcribere compulſi ſumus, ut ſicubi forte aut manus tenentium, aut aures audientium inquinare temptaverit, noſtri ſtili divinarum ſcripturarum auctoritate armati invectione pellatur: & inertem, vel potius inermem Orientali de parte venientem hoſtem Occidua in parte per nos, favente Deo, allata ſanctorum Patrum ſententia, feriat. Quod opus adgreſſi ſumus cum cohibentia Sacerdotum in Regno à Deo nobis conceſſo Catholicis gregibus prælatorum, non arrogantiæ ſupercilio, ſed Zelo Dei & veritatis ſtudio, quoniam ſicut juſtis & honeſtis rebus inhærere ſanctum, ita nimirum peſſimis & inordinatis rebus animum adcommodare peccare eſt. Unde & David, quod ſocietates malorum fugerit, Deo quaſi purum ſacrificium offert, cum dicit: Odio habui congregationes malignantium, & cum impiis non ſedebo. Et Joſaphat rex Juda, eo quod Iſraheliticæ gentis peſſimo Regi amicitiis junctus ſit, à Domino arguitur per Prophetam.

9. Cum igitur præfatarum duarum Synodorum conditores, nec illius imperitiæ ſermonem habeant, qua ſe Apoſtolus imperitum dicit ſermone, ſed non ſcientia: nec illius eloquentiæ cum ſpirituali ſenſu nitorem, de quo ex perſona ſanctorum prædicatorum in Canticis Canticorum Eccleſiæ dicitur: Murenulas aureas faciemus tibi vermiculatas argento, mirum ducimus cur tantæ vanitatis vento inflati ſint, ut eas non ſolum agitare præſumpſerint, ſed etiam ſex venerabilibus Synodis adnumerare conati ſint, quarum neutra quomodo non ſeptima poſt Nicænam, ſed aut tertia, priore ſervata poſt Ariminenſem, aut ſecunda, priore deſtructa computari, in ipſis Capitulis, cum res exegerit, diligentius, adnuente Domino, diſputabimus, quæ ſcilicet haud ſecus ſex Synodis æquiperandæ ſunt, quam Rubenitarum & Gaditarum, & dimidiæ tribus Manaſſe altare altari, quod per legislatorem, Domino jubente, conditum eſt, æquiperari potuit: cujus auctores Iſraheliticí gladii furor vaſtaret, niſi fraternas iras ſupplex confeſſio mixta precibus præveniret.

10. Nos denique Eſaiæ vaticinio docti, qui dicit: Hæc via, ambulate in ea, non declinabitis ab ea, neque ad dexteram, neque ad ſiniſtram: & doctoris gentium prædicatione moniti, qui nos viam regiam tenere inſtituit, imagines in ornamentis Eccleſiarum & memoria rerum geſtarum habentes, & ſolum Deum adorantes, & ejus ſanctis oportunam venerationem exhibentes, nec cum illis frangimus, nec cum iſtis adoramus, ſed illius ineptiſſimæ Synodi Scripturam, quæ non ſolum illa locutione caret, qua parva ſubmiſſe, mediocria temperare, magna granditer proferuntur, ſed etiam pedeſtris ſermonis modum negligit, abnuentes, inſtitutoris noſtri ſermonis videlicet Dominici, nitimur fieri uſque quaque ſequaces.

XXXIII.

Königs Caroli M. und der zu Franckfurt am Mäyn auf dem Concilio verſammleten 300. Biſchöffe Conſtitution wider die Ketzerey des Elipandini und Felicians, de Anno 794.

CArolus gratia Dei Rex Francorum & Longobardorum, ac Patricius Romanorum, filius & defenſor ſanctæ Dei Eccleſiæ, Elipando, Toletanæ Civitatis Metropolitano, & cæteris in partibus Hiſpaniæ Conſacerdotibus, orthodoxæ fidei & fraternæ caritatis in Chriſto, Dei, filio proprio & vero, optamus ſalutem. Gaudet pietas Chriſtiana divinæ ſcilicet atque fraternæ per lata terrarum ſpatia duplices caritatis alas extendere, ut materno foveat effectu, quos ſacro genuerat baptiſmate. Et maxima eſt ſanctæ matris, Eccleſiæ exultatio ſuorum adunatio filiorum, ut ſint conſummati in unum, qui redempti ſunt ab uno, dicente eodem Redemptore noſtro Jeſu Chriſto: Pater ſancte, ſerva eos in nomine tuo, quos dediſti mihi, ut omnes unum ſint, ſicut & nos unum ſumus. Unde & in Cantico Canticorum de ſancta dicitur Eccleſia: Terribilis ut caſtrorum acies ordinata. Conſtipata exercitus ordinatio & unanimis bellatorum fortitudo magno ſolet hoſtibus eſſe territori: Sic filiorum ſanctæ matris Eccleſiæ intra murum Catholicæ fidei pacifica adunatio, aereis poteſtatibus nimium con-

Joh. 17.

Cantic. 6.

conſtat terribilis, & ignitis malignæ perfidiæ ſpiculis omnino impenetrabilis extat, ſicut & veriſſimus Gentium prædicator & fortiſſimus Eccleſiæ præliator præcipit, dicens: In omnibus ſumentes ſcutum fidei, in quo poſſitis omnia tela nequiſſimi ignita extingvere, & hoc ſeculum nequam libero ad cœleſtia volatu evadere. Sine fide enim impoſſibile eſt placere Deo; Impoſſibile eſt, quod omnino ab homine fieri non poteſt Principium eſt ſalutis noſtræ fides, qua, intemeratâ & integrâ ſanitate confirmatâ, totius vitæ curſus per bonorum veſtigia operum feliciter finetenus currit. Per fidem enim, ſicut idem præfatus Doctor in epiſtola ad Hebræos teſtatur, omnes ſancti placuerunt Deo.

Eph. 6.

Hebr. 11.

Hebr. 11.

Hanc igitur fidem orthodoxam & ab Apoſtolicis traditam Doctoribus, & ab univerſali ſervatam Eccleſia, nos pro virium noſtrarum portione ubique in omnibus ſervare & prædicare confitemur: quia non eſt in alia aliqua ſalus, niſi in illa, quam pacifica ab initio ſalutis noſtræ unanimitate ſemper ſervabat Eccleſia. Pro qua etiam, Viri fratres, & veſtra bona devotio, quam vos habere decet in Domino, his partibus fidei veſtræ literas dirigere curaſtis, nempe & generales ac ſacerdotales ſanctiſſimas aures, ad nos quoque ſpeciales: in quarum utique ſerie literarum non ſatis nobis elucebat, an quaſi ex autoritate magiſterii vos veſtra docere diſpoſuiſtis, an ex humilitatis diſcipulatu noſtra diſcere deſideratis: tamen ſive hoc, ſive illud veſtris ineſſet animis, petitionem veſtram, caritate Chriſtianæ religionis cogentes, non ſpernendum eſſe cenſuimus, valde deſiderantes, Deumque ex intimo cordis affectu deprecantes, quatenus in veræ fidei ſoliditate firmiter utrimque permaneamus, contra fluctivagos hujus ſeculi æſtus Spiritu Sancto navigium veſtri curſus regente, ad portum perpetuæ tranquillitatis.

Ad hanc tranquillitatem capiendam oculus cordis fide purificandus eſt, & aſſiduis ſanctarum orationum precibus mentis acies illuſtranda, ut puræ veritatis lumen, omni errorum nube expulſa, contemplari valeat, ne in opiniones noxiæ falſitatis & temeritatis inordinatæ incautius gradientes præcipitet. Non pudeat Chriſtianum, ubi hæſitat quærere; ubi neſciat, diſcere; quoniam pia humilitas diſcendi ſapientiæ intrat ſecreta: & melius eſt, diſcipulum eſſe veritatis, quam doctorem exiſtere falſitatis. Ille ad altiora ſemper provehitur; iſte ad inferiora ſemper dilabitur, & inde magiſter efficitur erroris, unde auditor contemplit eſſe veritatis. Hanc igitur, fratres, perniciosam devitantes elationem, ſanctorum Patrum & ſanctorum Doctorum ſacris inhæreamus ſenſibus: diſcamus, quæ ſcripſerunt; credamus, quæ docuerunt, & non declinemus ad dexteram neque ad ſiniſtram, ſed per viam regiam ad Regem & Redemptorem & Deum & Dominum noſtrum Jeſum Chriſtum concordi fidei & veritatis curramus profeſſione. Corde enim creditur ad juſtitiam, ore autem confeſſio fit ad ſalutem, eodem atteſtante Apoſtolo: Juſtus autem ex fide vivit: Si juſtus ex fide vivit, quomodo, qui fidem non habet rectam, ſe vivere æſtimat? Nos nempe non ſumus infidelitatis filii in perditionem, ſed filii ad acquiſitionem animæ; Sequamur ſanctorum Patrum venerabilia in caritate præcepta.

Rom. 10. Rom. 1. Hebr. 10. Habac. 2. Hebr. 10.

Decet enim, ut omnium Chriſtianorum una ſit fides & unus animus, ſicut eſt unum ovile & unus paſtor. Qui enim extra Eccleſiaſtici ovilis ſepta invenientur, lupina rabie devorabuntur, qui vocem boni paſtoris non audiunt, qui ante oves ſuas ingredietur & egredietur, ut eos ad paſcua vitæ perducat æternæ. Nobis itaque dictum intelligamus, quod egregius prædicator ſuis cariſſimis filiis præcipiebat, dicens: Obſecro vos per nomen Domini noſtri Jeſu Chriſti, ut unum dicatis omnes, & non ſint in vobis ſchismata. Sitis autem perfecti in uno ſenſu & in eadem ſententia. Hæc habentes Apoſtolicæ auctoritatis præcepta, concordate nobiſcum. Diligimus vos, hoc vobis volumus in Domino, quod & nobis: quia perfecta, quam habemus in Chriſto, caritas congregare gaudet non ſpargere, adunare non ſcindere, & inconſutilem Salvatoris noſtri tunicam integram ſervare, non dividere, prævidentes hoc idem in pace Chriſti cuſtodire, quod milites in paſſione ejus obſervabant. His ita prælibatis, veſtris in domino valde congaudemus profectibus, ita, ut in cordibus noſtris fraterno vulnerati amore veſtram, quam patimini, lachrymabili gemitu condoleamus oppreſſionem; Sed majore multò triſtitia lugemus, ſi aliquid diabolica fraude interius oppreſſionis per infidelitatem vel cujuslibet ſchiſmatici erroris patimini cordibus. Ipſe eſt continuus dolor pectoribus noſtris & penè irremedicabile vulnus; niſi per ejus miſericordiam, qui ſanat contritos corde, & vult omnes homines ſalvos fieri, & ad agnitionem veritatis pervenire, illi nos lætificent, qui triſtaverunt. Veſtra igitur correctio, noſtra eſt lætificatio. Deſiderantes vos ſocios habere in fide Catholica, & cooperatores in prædicatione veritatis, ut gaudium, quod Chriſtus ſuis promiſit diſci-

Joh. 13. 1. Cor. 1.

Joh. 17.

Rom. 5. Pſ. 146. 1. Tim. 2.

cerdotalis Concilii unanimitatem revertimini. Si enim duorum vel trium ſancto pioque conſeſſui, ſecundum ſuam promiſſionem, Dominum eſſe præſentem non dubitamus, quanto magis ubi tot ſanctiſſimi fratres, tot filii matris Eccleſiæ in nomine illius pacifica conveniunt unanimitate, eum adeſſe medium non eſt dubitandum, & illorum regere conſilia, qui ſui nominis laudem quærere dignoſcuntur? Ad confirmandum igitur corda veſtra in fide & veritate hanc noſtris nominibus, fraterna inſtigante caritate, epiſtolam ſcribere curavimus, optantes ut noſtra, quam habemus pro fide Catholica, proficiat devotio, & vos divina clementia ad fidem reducat Catholicam.

Ante igitur, quam hujus ſæpe dicti ſcandali a vobis oriretur offenſio, duplici caritate, ſicut prædiximus, dileximus vos, id eſt, in orationibus noſtris per omnes regni noſtri Eccleſias habuimus ſocios, & veſtri memoriam quotidie facientes: itidem quoque & Deo auxiliante, voluntatem habuimus vos liberare a ſervitio ſecularis neceſſitatis ſecundum temporis opportunitatem, & veſtri conſilii adhortationem: nunc vero hac duplice caritate, quod ſine dolore non dicimus, fraudaſtis vosmetipſos non intelligentes, fraude diabolica eſſe deceptos, ut utroque juvamine vos denudaret, id eſt, participatione fidei & orationum noſtrarum vel ſolatio auxilii noſtri. Videte, videte, quam grande malum adverſus vosmetipſos habetis factum, quod nequaquam auſi ſumus orare pro vobis, ſicut pro fidelibus ſanctæ Dei Eccleſiæ filiis, nec vos adjuvare, quomodo fratres in veſtris maximis neceſſitatibus. Quapropter revertimini ad hanc duplicem conſolationem, & abjicite a vobis hanc malignam diabolicæ fraudis verſutiam, ut poſſitis nobiſcum conſortium habere in omni caritate & gaudio opportuno.

Poſt hanc vero correctionem ſive admonitionem Apoſtolicæ auctoritatis & Synodalis unanimitatis, ſi non reſipiſcitis ab errore veſtro: Scitote omnino vos pro hæreticis haberi, nec ullam vobiſcum communionem pro Deo audeamus habere. Currite, dum lucem habetis, ne tenebræ vos anathematis comprehendant, unde non poteſtis pedes veſtros explicare, ſed interna damnatione irretitos eſſe lugebitis. Adhuc enim pia mater revocat vos in gremium ſuæ miſericordiæ, volens vos Deo nutrire in filios. Tantum nolite vos abſtrahere ab ejus Gal. 1.
pietate, qui vos vocavit in regnum filii dilectionis ſuæ.

In Actis Concilii Francofortenſis interjicitur hic Catholicæ Fidei Symbolum, quo & aſſeritur Dei filium non eſſe adoptivum, ſed proprium.

Hanc fidem nos, Fratres chariſſimi, firmiter tenere, in commune prædicamus: & ſi aliter ante in quolibet verbo ſenſiſtis, corrigite vosmetipſos, & ad unitatem ſanctæ Dei Eccleſiæ pura fide feſtinate, & contentiones nominum novitatesque vocum evitate, quia juxta Apoſto- 1. ad Tim. 1.
lum, non eſt Hæreticus, niſi ex contentione. & 6.
Vos igitur, quia pauci eſtis, unde putatis vos aliquid verius invenire potuiſſe, quam quod ſancta & univerſalis toto orbe diffuſa tenet Eccleſia? ſub tegmine alarum illius requieſcite, ne vos avida diaboli rapacitas, ſi foris invenerit, nefando gutture devoret. Redite ad pium matris Eccleſiæ gremium; illa vos foveat & nutriat, donec accreſcatis in virum perfectum, & in plenitudinem corporis Chriſti. Habete nos cooperatores ſalutis veſtræ, Catholicæ pacis auxiliatores; & ſocietas veſtra ſit in Chriſto Jeſu Domino noſtro, qui vos nobiſcum incorruptos & immaculatos fide pariter & opere cuſtodiat ante conſpectum gloriæ ſuæ incontaminatos & irreprehenſibiles, & perpetuæ hæreditatis hæredes pariter perficiat in æternum. Amen.

XXXIV.

Königs Caroli M. Edict, die Kirchen-Diſciplin und das Amt der Biſchöffe in Teutſch- und andern Landen betreffend, de An. 796.

REgnante Domino noſtro Jeſu Chriſto in perpetuum.

(a) al. *ejusdemque.* Ego Carolus gratia Dei, (a) *ejusque* miſericordia donante, Rex & Rector regni Francorum, & devotus ſanctæ Eccleſiæ defenſor, humilisque adjutor, omnibus Eccleſiaſticæ (b) *dignitatis* ordinibus, ſeu ſecularis potentiæ dignitatibus, in Chriſto Domino Deo æterno perpetuæ pacis & beatitudinis ſalutem.

(b) al. *pietatis.*

1. Conſiderans pacifico mentis intuitu, unà cum ſacerdotibus & Conſiliariis noſtris, abundantem in nos noſtrumque populum Chriſti Regis (c) *clementiam*, & quam neceſſarium eſt (c) al. *clementiam quæ neceſſ.*
non ſolum toto corde & ore ejus pietati agere gratias inceſſanter, ſed etiam continua bonorum operum exercitatione ejus inſiſtere laudibus; quatenus qui regno tantos contulit honores, ſua protectione nos noſtrumque regnum in æternum conſervare dignetur. Quapropter placuit nobis veſtram rogare ſolertiam, ô Paſtores Eccleſiarum Chriſti, & ductores gregis ejus, & clariſſima mundi luminaria, ut vigili

(d) alias *cuſtodia.* (d) *cura* & ſedula admonitione populum Dei per paſcua vitæ æternæ ducere ſtudeatis, & errantes oves bonorum (e) *exemplorum ſeu adhortationum humeris* intra Eccleſiaſticæ firmitatis muros reportare (f) *ſatagimini*, ne lupus inſidians aliquem canonicas ſanctiones transgredientem, vel paternas traditiones univerſalium Conciliorum excedentem, (quod abſit) inveniens devoret. Ideo magno devotionis ſtudio admonendi & adhortandi ſunt, imo compel-

(e) al. *exemplo operum, ſeu adhortationis hum.*

(f) al. *ſatagitis.*

(g) al. *infatigabili.* lendi, ut firma fide & (g) *rationabili* per ſeverantia inter paternas ſanctiones ſe contineant. In quo (h) *opere & ſtudio* ſciat certiſſime ſanctitas veſtra, noſtram vobis cooperari diligentiam. Quapropter & noſtros ad vos direximus Miſſos, qui ex noſtri nominis auctoritate unà vobiſcum corrigerent, quæ corrigenda eſſent. Sed & aliqua capitula ex Canonicis Inſti-

(h) al. *operis ſtudio.*

(i) al. *quia.* tutionibus (i) *quæ* magis nobis neceſſaria videbantur, ſubjunximus. Ne aliquis, quæſo, hu-

(k) al. *præſumtuoſam.* jus pietatis admonitionem eſſe (k) *præſumtionem* putet vel judicet, qua nos errata corrigere, ſuperflua abſcindere, recta connectere, ſectas coarctare ſtudeamus; ſed magis benevolo charitatis animo ſuſcipiat. Nam legimus in Regum libris, quomodo ſanctus Joſias regnum ſibi à Deo datum, circumeundo, corrigendo, admonendo, ad cultum veri Dei ſtuduit revocare: non ut me ejus ſanctitati æquiparabilem fa-

(l) al. *ſint ubique.* ciam, ſed quod nobis (l) *ſunt quæque* ſanctorum ſemper exempla (m) *ſequenda*, & (n) *quousque* poterimus ad ſtudium bonæ vitæ in laudem & in gloriam Domini noſtri Jeſu Chriſti congregare neceſſe eſt. Quapropter, ut prædiximus, aliqua capitula notare juſſimus, ut ſimul hæc eadem vos admonere ſtudeatis, & quæcunque vobis alia neceſſaria eſſe (o) *ſcitis*, ut & iſta & illa æquali intentione prædicetis; nec aliquid, quod veſtræ ſanctitati & populo Dei utile videatur, (p) *omittite*, ut pio ſtudio admoneatis, quatenus & veſtra ſolertia, & ſubjectorum obedientia æterna felicitate ab omnipotente Deo remuneretur,

(m) al. *exequenda.*

(n) al. *quousque.*

(o) al. *ſciatis.*

(p) al. *omittatis.*

2. Primo omnium, ut fides Catholica ab omnibus Epiſcopis & Presbyteris legatur diligenter, & omni populo prædicetur. Quia hoc primum præceptum & Domini Dei omnipotentis in Lege: Audi Iſrael, quia Dominus Deus tuus eſt. Et ut ille diligatur ex toto corde & ex tota mente, & ex tota anima, & ex tota virtute noſtra.

3. Sed & veſtrum videre eſt, Dilectiſſimi & venerabiles Paſtores & Rectores Eccleſiarum Dei, ut Presbyteros mittatis per parrochias veſtras, ad regendum & ad prædicandum per Eccleſias veſtras populum Deo ſervientem, ut recte & honeſte prædicent: & non ſinatis nova vel canonica aliquos ex ſuo ſenſu, & non ſecundum ſcripturas ſacras, fingere & prædicare populo. Sed vosmetipſi utilia, honeſta & recta, & quæ ad vitam ducunt æternam, prædicate, aliosque inſtruite, ut hæc eadem prædicent.

4. Primo omnium prædicandum eſt omnibus generaliter, ut credant Patrem & Filium & Spiritum Sanctum, unum eſſe Deum omnipotentem, æternum, inviſibilem, qui creavit cœlum, & terram, & mare, & omnia, quæ in eis ſunt. Et unam eſſe Deitatem, ſubſtantiam & Majeſtatem in tribus perſonis Patris & Filii & Spiritus Sancti.

5. Item prædicandum eſt, quomodo Dei filius incarnatus ſit de Spiritu Sancto & ex Maria ſemper virgine, pro ſalute & reparatione humani generis paſſus, ſepultus, & tertia die reſurrexit & aſcendit in cœlos: & quomodo iterùm venturus ſit in majeſtate divina, judicare omnes homines ſecundum merita propria: & quomodo impii propter ſcelera ſua cum Diabolo in ignem æternum mittentur, & juſti cum Chriſto & ſanctis Angelis ſuis in vitam æternam.

6. Item diligenter prædicandum eſt, reſurrectionem mortuorum eſſe; ut ſciant & credant, in iisdem corporibus præmia meritorum accepturos.

7. Item cum omni diligentia cunctis prædicandum eſt, pro quibus criminibus deputentur cum Diabolo in æternum ſupplicium. Legimus enim, Apoſtolo dicente: Manifeſta autem ſunt opera carnis; quæ ſunt, fornicatio, immunditia, luxuria, idolorum ſervitus, veneficia, inimicitiæ, contentiones, æmulationes, animoſitates, iræ, rixæ, diſſenſiones, hæreſes, ſectæ, invidiæ, homicidia, ebrietates, commeſſationes, & his ſimilia: quæ prædico vobis, ſicut prædixi, quod qui talia agunt, regnum Dei non poſſidebunt. Ideo hæc eadem, quæ magnus Prædicator Eccleſiæ Dei ſigillatim nominavit, cum omni ſtudio prohibete, intelligentes, quam ſit terribile illud, quod dixit: Qui talia agunt, regnum Dei non conſequentur. Sed omni inſtantia admonete eos dilectione Dei & proximi, fide & ſpe in Deo, de humilitate & patientia, de charitate & continentia, de benignitate & miſericordia, de eleemoſynis, & confeſſione peccatorum ſuorum: & ut debitoribus ſuis ſecundum Dominicam orationem ſua debita dimittant, ſcientes certiſſime, quod qui talia agunt, regnum Dei poſſidebunt. Et hoc ideo diligentius injungimus charitati veſtræ, qui ſcimus temporibus noviſſimis Pſeudodoctores eſſe

venturos, sicut ipse Dominus in Evangelio prædixit, & Apostolus Paulus ad Timotheum testatur. Ideo, Dilectissimi, toto corde præparemus nos in scientia veritatis, ut possimus contradicentibus veritati resistere, & divina donante gratia verbum Dei crescat, currat, & multiplicetur in profectum sanctæ Dei Ecclesiæ, & salutem animarum nostrarum, & laudem & gloriam nominis Dei nostri Jesu Christi.

Pax prædicantibus, gratia obedientibus, gloria Domino Deo nostro Jesu Christo: Amen. Anno Dominicæ incarnationis DCC XCVI. Indictione XII. anno XXI. regni nostri. Actum est hujus legationis in Aquis, Palatio publico. Datum die decima Calend. Aprilis.

XXXV.

Königs Caroli M. Edict, daß die Geistlichen hinführo keine Waffen führen, noch in Krieg ziehen, auch deßentwegen nicht verächtlich gehalten, sondern bey dem Ihrigen geschützet und ruhig gelassen werden sollen, de An. 797.

SEcunda vice propter ampliorem observantiam Apostolica autoritate & multorum sanctorum Episcorum admonitione instructi, sanctorumque Canonum regulis edocti, consultu videlicet omnium nobilium nostrorum, nosmet ipsos corrigentes, posteris nostris exemplum dantes, volumus, ut nullus sacerdos in hostem pergat, nisi duo, vel tres tantum Episcopi, electione cæterorum, propter benedictionem & prædicationem populique reconciliationem, & cum illis electi sacerdotes, qui bene sciant populis pœnitentias dare, missas celebrare, de infirmis curam habere, sacratique olei cum sacris precibus unctionem impendere & hoc maxime providere, ne sine viatico quis de seculo recedat. Hi vero nec arma ferant, nec ad pugnam pergant, nec effusores sanguinum, vel agitatores fiant, sed tantum sanctorum pignora & sacra ministeria ferant, & orationibus pro viribus insistant, ut populis, qui pugnare debet, auxiliante Domino victor existat, & non sit sacerdos, sicut populus. Reliqui vero, qui ad Ecclesias suas remanent, suos homines bene armatos nobiscum, aut cum quibus jusserimus dirigant, & ipsi pro nobis & cuncto exercitu nostro missas, Letanias, oblationes, Eleemosynas faciant, orantes Deum cœli, ut proficiamus in itinere, quo pergimus: victoresque, Deo adminiculante existimamus. Gentes enim & reges earum, quæ sacerdotes secum pugnare permiserunt, nec prævalebant in bello, nec victores extiterunt, quia non erat indifferentia inter laicos & sacerdotes, quibus pugnare non est licitum, hæc vero Galliarum, Spaniarum, Longobardorum, nonnullasque alias gentes, & reges earum feciss cognovimus, qui, propter prædictum nefandissimum scelus, nec victores extiterunt, nec patrias retinuerunt. Quam foveam caventes malumus cum paucis & licitis Domino opem ferente victores existere, quam cum multis & illicitis terga, quod absit, vertere, & cum prædictis gentibus perire. Qualis enim victoria datur, ubi sacerdotes una hora Dominica pertractant ministeria, & Christianis Dominicum porrigunt corpus pro suarum animarum redemptione, & post Christianos, quibus hoc ministrare debuerant, aut paganos, quibus Christum prædicare propriis sacrilegisque manibus necant, præcipue dicente eis Domino: Vos estis sal terræ, quod si sal evanuerit, in quo condietur: ad nihilum valet ultra nisi ut mittatur foras, & conculcetur ab hominibus, & dum hæc ita se habeant, elegimus potius, Domino adminiculante, nobisque illis & cunctis eorum Ecclesiis opem ferente, nec quicquam eis pro hoc de honoribus, vel Ecclesiarum rebus minuente, ut gradus eorum, & sanctorum canonum decreta custodiant, quam illi, aut nobis imperantibus, aut consentientibus, contra hæc faciant, aut gradibus careant, aut pereant, & nos simul, quod absit, cum eis & victoria careamus, vel pereamus. Quoniam peccatis exigentibus, timemus, si talia & tam illicita aut imperemus, aut agere consentiamus; & una cum eis pereamus, quia non solum qui faciunt, sed & qui consentiunt facientibus, æquo piaculo rei sunt in conspectu Dei & Sanctorum ejus. Si vero ista veraciter ex utraque parte fuerint custodita, credimus, quia corruent ante nos omnes paganæ gentes, & erimus victores, insuper & bene agentes, Domino auxiliante, vitam possidebimus sempiternam.

II. De his, qui putaverunt, idcirco præceptum fuisse, non ire ad pugnam sacerdotes, ut honor eis minueretur.

Quia, instigante antiquo hoste, audivimus quosdam nos suspectos habere propterea, quod concessimus Episcopis & sacerdotibus, ac reliquis Dei servis, ut in hostes, nisi duo aut tres a cæteris electi, & sacerdotes similiter perpauci ab eis electi non irent, sicut in prioribus nostris continetur capitularibus, nec ad pugnam properarent, nec arma ferrent, nec homines tam Christianos, quam paganos, necarent, nec agitatores

tores sanguinum fierent, vel quicquam contra canones facerent, quod honores sacerdotum & res Ecclesiarum auferre, vel minorare eis voluissemus, quod nullatenus facere velle vel facere volentibus consentire omnes scire cupimus. Sed quanto quis eorum amplius suam normam servaverit, & Deo servierit, tanto eum plus honorare & cariorem habere volumus. Et ut hæc certius credantur, & per futura tempora conserventur, præcipimus, ut nullus res Ecclesiæ nisi precario possideat, & postquam ipsæ precariæ finitæ fuerint, faciant potestativi speculatores Ecclesiæ, utrum elegerint, aut ut ipsas res recipiant, aut posteris eorum sub precario & censu habere permittant. Ita tamen, ut ipsi proprias & utiles res eisdem Ecclesiis, de quarum jure esse videntur, legaliter tradant, & sic à rectoribus earundem Ecclesiarum precariæ, si renovandæ sunt, canonice renoventur. Novimus ergo multa regna & reges eorum propterea cecidisse, quia Ecclesias spoliaverunt, resque earum vastaverunt, abstulerunt, alienaverunt vel diripuerunt, Episcopisque & sacerdotibus, atque, quod magis est, Ecclesiis eorum abstulerunt, & pugnantibus dederunt. Quapropter nec fortes in bello, nec in fide stabiles fuerunt, nec victores extiterunt, sed terga multi vulnerati & plures interfecti verterunt, regnaque & regiones, & quod pejus est, regna cœlestia perdiderunt, atque propriis hæreditatibus caruerunt & hactenus careant. Quæ omnia vitantes nec talia facere nec consentire, nec infantibus, aut successoribus nostris exemplum dare volumus, sed quantum valemus & possumus, adjuncto Leonis Papæ & omnium Episcoporum, quorum consilio usi hoc egimus, spiritu nostro spiritui eorum per Deum contestamur, & per omnium sanctorum merita prohibemus, nec talia faciant, vel facere volentibus consentiant, sed adjutores & defensores atque sublimatores Ecclesiarum & cunctorum servorum Dei, pro viribus existant, ne in foveam, in quam prædicti Reges & regna ceciderunt, cadant, aut in profundum, quod absit, inferni demergantur. Et ut hæc devotius per futura tempora conserventur, præcipientes jubemus, ut nullus tam nostris, quam futuris temporibus à nobis, vel successoribus nostris, ullo unquam tempore absque consensu & voluntate Episcoporum, in quorum parochiis esse noscuntur, res Ecclesiarum petere, aut invadere, vel vastare, aut quocunque ingenio alienare præsumat. Quod si quis fecerit, tam nostris, quam & successorum nostrorum temporibus, pœnis sacrilegii subjaceat, & à nobis atque successoribus nostris, nostrisque judicibus, vel Comitibus sicut sacrilegus & homicida, vel fur sacrilegus legaliter puniatur, & ab Episcopis nostris anathematizetur, ita ut mortuus etiam sepultura & cunctis Dei Ecclesiæ precibus & oblationibus careat, nec eleemosynam suam quispiam recipiat. Quod autem maximum sacrilegium sit res Ecclesiæ auferre, alienare, vastare vel subripi, maxime omnes scripturæ divinæ testantur: Et Beatus Symmachus, Papa Synodali sententia cunctos feriendo dicit: iniquum est, inquit, & sacrilegii instar, ut quæ vel pro salute, vel pro requie animarum suarum unus quisque venerabili Ecclesiæ pauperum contulerit, aut certe reliquerit, ab his, quibus maxime servari convenerat, auferri, aut in aliud transferri. & multa sanctorum Canonum decreta & sanctorum patrum edicta, hæc eadem testantur, quæ scrutari & scire cupientibus persacile patent.

III. De sceleribus nefandis, ob quæ regna percussa sunt, ut penitus caveantur.

Prohibemus omnino, sub pœna sacrilegii generaliter omnibus cunctarum Ecclesiasticarum rerum invasiones, vastationes, alienationes Sacerdotumque & reliquorum servorum Dei oppressiones, vexationes, atque cunctorum generum injurias; nec non & cunctis utriusque sexus hominibus adulteria, fornicationes sodomiticasque luxurias atque incesta vel cuncta illicita conjugia, homicidia injusta, perjuria, falsa testimonia, & omnia illicita, pro quibus non solum regna vel reges, sed etiam homines in eis commanentes perire cognovimus, sed qvia Deo auxiliante per merita & intercessiones sanctorum servorumque Dei, quos sublimare & honorare curavimus atque curamus, hactenus nos & successores nostri, regna & regiones acquisivimus, & victorias multas habuimus, deinceps summopere omnibus nobis providendum est, ne pro prædictis illicitis & spurcissimis luxuriis his, quod absit, careamus. Nam multæ regiones, quæ rerum Ecclesiarum invasiones, vastationes, alienationes, vexationesque & sacerdotum reliquorum servorum Dei oppressiones vel quascunque injurias, quæ jam dicta illicita & adultera vel Sodomiticam luxuriam, vel commixtionem meretricum sectatæ fuerunt, nec in bello seculari fortes, nec in fide stabiles perstiterunt, & qualiter Dominus talium criminum patratoribus ultrices pœnas, per Saracenos & alios populos venire & servire promisit, cunctis earum gesta legentibus liquet, & nisi nos ab his caveamus, similia nobis supervenire non dubitamus, quia vindex est Deus de his omnibus. Quapropter sciat unusquisque nobis subjectus, qui in uno ex his repertus atque convictus fuerit, & honores si habet,

habet, omnes perdere, & in carcerem se usque ad justam emendationem atque per publicæ pœnitentiæ satisfactionem retrudi; & ab omni fidelium consortio fieri alienum; valde enim cavenda est illa fovea, in quam alios cecidisse cognovimus.

XXXVI.

Königs Caroli M. Edict an alle Grafen und Richter, daß sie denen Bischöffen in seinem Reiche alle Ehre und Beystand erzeigen sollen, de Anno 800.

KArolus gratia Dei Rex Francorum & Longobardorum ac Patricius Romanorum, dilectis Comitibus, seu Judicibus & Vassis nostris, Vicariis, Centenaris, vel omnibus Missis nostris & Agentibus. Cognoscat utilitas vestra, quia resonuit in auribus nostris quorundam præsumptio non modica, quod non ita obtemperetis Pontificibus nostris, seu sacerdotibus, quemadmodum canonum & legum continet autoritas, ita, ut Presbyteros nescio qua temeritate præsentari Episcopis denegetis, insuper & aliorum Clericos usurpare non pertimescatis, & absque consensu Episcopi in vestras Ecclesias mittere audeatis. Nec non & in vestris ministeriis Pontifices nostros talem potestatem habere non permittatis, qualem rectitudo ecclesiastica docet. Insuper nonas & decimas, vel census improba cupiditate de ecclesiis, unde ipsa beneficia sunt, abstrahere nitimini, & precarias de ipsis rebus, sicut à nobis dudum in nostro Capitulare institutum est, accipere negligitis, & ipsam sanctam Dei ecclesiam una cum ipsis Episcopis vel Abbatibus emendare, juxta vires vestras, denegetis. Quapropter nos una cum consensu Episcoporum nostrorum, Abbatum, nec non & aliorum sacerdotum hæc instituta partibus vestris direximus. Præcipientes enim jubemus, ut nullus quilibet ex fidelibus nostris à minimo usque ad maximum, in his, quæ ad Deum pertinent, Episcopo suo inobediens parere audeat de supradictis capitulis seu aliis eruditionibus ad illorum ministerium pertinentibus, sed cum bona voluntate & omni mansuetudine subjectionis unusquisque sacerdoti suo, propter Deum & pacis studium, obtemperare studeat. Si quis autem, quod absit, unus ex vobis ullus de nonis, de decimis, censibusque reddendis, atque precariis renovandis negligens apparuerit, & importunus Episcopis nostris de his, quæ ad ministerium illorum pertinere noscuntur, vel sicut in Capitulare dudum à nobis facto continetur, contradicere præsumpserit, sciat se procul dubio, nisi se cito correxerit, in conspectu nostro exinde dicere rationem. Et ut has literas certius credatis, de annulo nostro subter eas decrevimus roborare.

XXXVII.

Käysers Caroli M Constitution, auf was Weise sich ein Geistlicher, wenn er eines Verbrechens beschuldiget worden, eydlich purgiren solle, de Anno 806.

OMnibus vobis visu aut auditu notum esse non dubitamus, quod sæpissime, svadente antiquo hoste, sacerdotibus crimina diversa objiciantur, sed quoniam qualiter ex eis ab his rationabilis examinatio & satisfactio fiat, licet tempore bonæ memoriæ domini genitoris nostri Pipini, sive priscis temporibus à sanctis patribus & reliquis bonæ devotionis hominibus sæpissime ventilatum fuerit, nos tamen pleniter & ad liquidum definitum reperire minime quivimus. Nostris quippe temporibus ad ipsum à sanctis Episcopis & reliquis sacerdotibus & cæteris Ecclesiasticæ dignitatis ministris nostris in regnis, seu in aliis Deo degentibus, nobisque una cum eis agentibus sæpissime, propter multas & nimias reclamationes, quæ ex hoc ad nos ex diversis partibus venerunt, ventilatum est, sed qualiter consultu domini & patris nostri, Leonis Apostolici, cæterorumque Romanæ Ecclesiæ Episcoporum & reliquorum sacerdotum, sive orientalium & Græcorum Patriarcharum & multorum sanctorum Episcoporum & sacerdotum, nec non & nostrorum Episcoporum, omniumque cæterorum sacerdotum ac Levitarum autoritate ac consensu, atque reliquorum fidelium, & cunctorum Consiliariorum nostrorum consultu, definitum est, vobis omnibus utriusque ordinis ministris scire volumus. Statutum est namque ratione & necessitate ac autoritate prædicta, consultu omnium, ut quotiescunque cuiquam sacerdoti crimen imponitur, si ipse accusator talis fuerit, ut recipi debeat, quia quales ad accusationem sacerdotum admitti debeant, in canonibus pleniter expressum est. Si autem, ut dictum est, ille accusator, qui canonice est recipiendus, eum cum legitimo numero verorum & bonorum testium approbare in conspectu Episcoporum poterit, tunc canonice dijudicetur. Et si culpabilis inventus fuerit, canonice damnetur. Si vero eum suprascripto prætextu approbare ipse accusator minime poterit, & hoc canonice definiatur. Ipse ergo sacerdos, si suspicionosus, aut incredibilis suo Episcopo, aut reliquis

reliquis suis consacerdotibus, sive bonis & justis de suo populo, vel de sua plebe hominibus fuerit, ne in crimine, aut in prædicta suspicione remaneat, cum tribus, aut quinque vel septem bonis ac vicinis sacerdotibus, exemplo Leonis Papæ, vel eo amplius, si suo Episcopo visum fuerit, aut necesse propter tumultum populi inesse prospexerit: & cum aliis bonis & justis hominibus se, sacramento coram populo super quatuor Evangelia dato, purgatum Ecclesiæ reddat. Si quis autem scire desiderat, quales testes ad accusationem sacerdotum recipi debeant, & quicquid de accusatore faciendum sit, pleniter in Canonibus reperire poterit.

XXXIIX.

Käysers Caroli M. Edict, daß alle und iede, hohe und niedrige, die Geistlichkeit in Ehren halten und ihr gehorchen sollen, de Anno 806.

VOlumus atque præcipimus, ut omnis suis sacerdotibus, tam majoris ordinis, quam & inferioris, a minimo usque ad maximum, ut summo Deo, cujus vice in Ecclesia legatione funguntur obedientes existant. Nam nullo pacto agnoscere possumus, qualiter nobis fideles existere possunt, qui Deo infideles, & suis sacerdotibus inobedientes apparuerint, aut qualiter nobis obedientes nostrisque ministris ac legatis obtemperantes erunt, qui illis in Dei causis & Ecclesiarum utilitatibus non obtemperant. Potius namque, juxta veritatis vocem, ille metuendus est, qui potest animam & corpus perdere in gehennam, quam ille, qui corpus torquere & honores temporales potest auferre. De illis dictum est: Qui vos audit, me audit, & qui vos spernit, me spernit. Et alibi: Qui vos tangit, tangit pupillam oculi mei. Et rursus: Qui scandalizaverit unum de pusillis istis, melius est illi, ut suspendatur mola asinaria in collo ejus, & demergatur in profundum maris. Et iterum: Qui vos recipit, me recipit, & qui me recipit, recipit eum, qui me misit. Et multa alia horumque similia. His ergo fulti oraculis, jubemus, ut omnes eis pro viribus ad eorum peragenda ministeria, & ad malos & peccatores atque negligentes homines distringendos summopere obedientes existant. Qui autem in his, quod absit, aut negligentes eisque inobedientes fuerint inventi, sciant se nec in nostro imperio honores retinere, licet etiam filii nostri fuerint, nec in palatio locum neque nobiscum, aut cum nostris societatem, aut communionem ullam habere, sed magis sub magna districtione & ariditate pœnas luere debere. In his namque omnium nostrorum fidelium volumus agnoscere fidem, ac benevolentiam: quoniam, si hæc fideliter & utiliter impleverint, tunc Deo & nobis fideles erunt: Si autem, quod absit, secus egerint, tunc non solum infideles, sed etiam infames atque reprobi manifeste apparentes notabuntur, eorumque domus publicabuntur, & ipsi exiliabuntur.

XXXIX.

Käysers Ludovici Pii Reformatio ecclesiastica, worinn die bey der Geistlichkeit eingerissene Mißbräuche emendiret, auch derselben aus den Kirchen-Vätern gewisse Satz- und Ordnungen, wornach sie sich verhalten sollen, vorgeschrieben werden, wie solche Anno 816. auf dem Reichs-Tage zu Aachen verfertiget und publiciret worden.

INCIPIT PRÆFATIO.

CUm in nomine sanctæ & individuæ Trinitatis Christianissimus ac glorioſissimus LUDOVICUS superno munere victor Augustus, anno incarnationis Domini nostri JESU Christi DCCCXIII. Indictione decima, anno siquidem imperii sui tertio, Aquisgrani palatio generalem sanctumque convocasset conventum, & cœpisset secundum ardentissimam erga divinum cultum sibi cœlitus inspiratam voluntatem, multa congrua & necessaria de emendatione sanctæ Dei Ecclesiæ, illius videlicet amore, qui eam suo sancto & pretioso redemit sanguine eique se adfuturum usque ad consummationem pollicitus est seculi, solerter ac curiose pertractare: eo usque inter cætera perventum est, ut eundem sanctum & venerabilem Deo annuente aggregatum conventum consuleret, immo consulendo admoneret super quibusdam Ecclesiarum præpositis, qui partim ignorantia, partim desidia, subditorum curam parvi pendebant, & hospitalitatem minus justo diligebant, quid facto opus esset. Adjunxit etiam monendo, ut quia Canonicorum vita sparsim in sacris canonibus eisdem & in sanctorum patrum dictis erat indita, propter simplices quosque minusque capaces, aliquam ex eisdem sacris canonibus & sanctorum patrum dictis institutionis formam pari voto, pariqué consensu excerperent, per quam patenter prælatorum & subditorum vita monstraretur: quatenus omnes qui canonica censentur professione, per viam propositi sui inoffen-

inoffenſo greſſu incederent, & in Chriſti militia devotius unanimes atque concordes exiſterent. Sed ut id nutu divino fieret, dominum in commune humiliter exorandum præmonuit, ut ſervorum ſuorum exorabilibus pulſatus precibus, ejus admonitionem ſecundum ſuam voluntatem fieri, ſuaque gratia eam præcedere & ſubſequi dignaretur. Ad quam etiam admonitionem ſacer conventus intimo gaudio repletus, expanſis in cœlum manibus creatori omnium gratias agens benedixit. Quippe qui talem, tam pium, tamque benignum Eccleſiæ ſuæ ſanctæ principem, cunctisque ejus neceſſitatibus ſapientiſſimum ac devotiſſimum prætulerit procuratorem. Suſcipientes ergo libentiſſime hilariterque ejus ſaluberrimam multis Deo miſerante profuturam admonitionem, licet plerique auxiliante Deo devote ac religioſe cum ſibi ſubjectis canonicam ſervent inſtitutionem, & in plerisque locis idem ordo pleniſſime ſervetur: omnium tamen id animis ſedit, ut ſecundum ejusdem principis admonitionem, una divino freti auxilio, & ejusdem piiſſimi principis non modico adjuti juvamine, ejus videlicet liberaliſſima largitione, copiam librorum præ manibus habentes, & canonica authoritate & ſanctorum patrum dictis veluti ex diverſis pratis quosdam floſculos carpentes, hanc inſtitutionis formam excerperent, & canonicis obſervandam conferrent, ut quorum forte labore ob tarditatem ingenii ſeu copiam librorum ſparſim digeſta difficile compræhendi poſſet, ſolerti ſtudio in eodem opere breviter congeſta perfacile ab his reperiri poſſet, per quam (ut præmiſſum eſt) & prælati recto tramite incedere, & ſubditis normam vivendi absque ignorantiæ obſtaculo ſalubriter noſſent præbere. Vigilanti ergo ſtudio eandem inſtitutionis formam colligere ſtuduerunt: in qua pleniſſime continetur, qualiter & prælati vivere, & ſubjectos regere, eisque Eccleſiaſticos ſumptus adminiſtrare, & in Dei ſervitio conſtringere bene operantes quoqe ad meliora provocare, protervos quosque & negligentes debeant corrigere. Cum igitur huius inſtitutionis formam coram memorato glorioſo principe prolatam ſacer conventus laudibus extuliſſet, & Eccleſiaſtica authoritate fulcitam, laudeque dignam, ac ſanctæ Eccleſiæ utiliſſimam atque proficuam conſona voce prædicaret: nihilq; in ea repræhenſionis ab iis, qui ſanum ſapiunt, reperiri poſſe profiteretur, ab eodem victorioſiſſimo principe & ab omnibus qui aderant, Deo gratias acclamatum eſt. Nec immerito, quippe qui & occulta ſua diſpenſatione & gratiſſima inſpiratione præfatum principem, ut id fieri moneret compulit, & ut ad effectum perduceretur, miſerando adjuvit. Proinde omnium ſententia ſtatutum eſt, ab omnibus, qui in canonica profeſſione domino militant, hanc inſtitutionis formam tot eccleſiaſticorum virorum vigilanti ſtudio congeſtam, dinisque præconiis laudatam, juxta virium poſſibilitatem, modis omnibus obſervandam, quatenus hanc ſive aliarum ſanctarum ſcripturarum documenta ſedula meditatione, perlegentes, & prælati & ſubditi vocatione, qua vocati ſunt, ope divina adminiculati infatigabiliter ambulent, & pro tam piiſſimo principe, qui ob lucrum animarum hoc ſacrum & venerabile concilium ad hanc formam congerendam & ſtatuendam ſalutiferis admonitionibus excitavit, modernis futurisque temporibus Dei immenſam clementiam jugiter exorent. Nam & in altero libello idem ſacer conventus, eodem religioſiſſimo Auguſto monente quandam inſtitutionis formulam ex ſanctorum patrum dictis ſtudioſe excerpit, & in unum breviter ſatisque congruenter congeſſit, & ſanctimonialibus canonice degentibus tenendam cenſuit. In qua continetur, quales eis abbatiſſæ præferendæ ſint, qualiter eisdem ſanctimonialibus infra clauſtra monaſterii vivendum, quid à prælatis ſtipendiorum dandum, quibus documentis & virtutum inſtrumentis exornandæ ſint: quatenus hac formula vivendi inſpecta, & DEO ſibi adjutorium præbente, humiliter ſuſcepta & efficaciter impleta, cum bonorum operum lampadibus venienti ſponſo apparere, atque ejus thalamum ingredi mereantur.

ISIDOR. *In libro officiorum de tonſura clericorum. Cap. I.*

Tonſuræ eccleſiaſticæ uſus à Nazaræis, niſi fallor, exortus eſt. Qui prius crine ſervato, divina poſt magnam vitæ continentiam devotione completa, caput radebant, & capillos in igne ſacrificii ponere jubebantur, ſcilicet ut perfectionem devotionis ſuæ domino conſecrarent. Hujus ergo exempli uſus ab Apoſtolis introductus eſt, ut hi qui in divinis cultibus mancipati domino conſecrantur quaſi Nazaræi, id eſt, ſancti Dei, crine præciſo innoventur. Hoc quippe & Ezechieli Prophetæ jubetur, dicente domino: *Tu fili hominis, ſume tibi gladium acutum, & duces per caput tuum & barbam:* videlicet quia & ipſe ſacerdotali genere DEO in miniſterium ſanctificationis deſerviebat. Hoc & Nazaræos illos Priſcillam & Aquilam in Actibus Apoſtolorum primum feciſſe legimus. Paulum quoque Apoſtolum & quodsam diſcipulorum Chriſti, qui

qui in hujusmodi cultu initiandi extiterunt. Eſt autem in clericis tonſura ſignum quoddam, quod in corpore figuratur, ſed in animo agitur, ſcilicet ut hoc ſigno irreligionis vitia reſecentur, & criminibus carnis noſtræ quaſi crinibus exuamur, atque inde innovatis ſenſibus & comis rudibus eniteſcamus, *expoliantes nos*, juxta Apoſtolum *veterem hominem cum actibus ſuis, & inuentes novum, qui renovatur in agnitione Dei.* Quam renovationem in mente oportet fieri, ſed in capite demonſtrari, ubi ipſa mens noſcitur habitare. Quod vero de tonſo capite ſuperius inferius circuli corona relinquitur, ſacerdotium regnumque eccleſiæ in eis exiſtimo figurari. Tiara enim apud veteres conſtituebatur in capite ſacerdotum. Hæc ex byſſo contexta rotunda erat, quaſi ſphæra media, & hoc ſignificatur in parte capitis tonſa. Corona autem, latitudo aurei eſt circuli, quæ regum capita cingit. Utrumque itaque ſignum in capite clericorum exprimitur, ut impleatur etiam corporis quadam ſimilitudine, quod ſcriptum eſt, Petro Apoſtolo perdocente: *Vos eſtis genus electum, regale ſacerdotium.*

Quæritur autem, cur ſicut apud antiquos Nazaræos non ante coma nutritur, & ſic tondetur: ſed qui hæc exquirunt, advertant, quid ſit inter illud propheticum velamentum, & hanc evangelii revelationem, de qua dicit Apoſtolus: *Cum tranſieris ad Chriſtum, aufertur velamen:* Quod autem ſignificabat velamen interpoſitum inter faciem Moſis & adſpectum populi Iſrael, hoc ſignificabat illis temporibus etiam coma ſanctorum. Nam & Apoſtolus comam pro velamento eſſe dicit. Proinde jam non oportet ut velentur crinibus capita eorum, qui domino conſecrantur, ſed tantum ut revelentur: quia quod erat occultum in ſacramento prophetiæ, jam in evangelio declaratum eſt.

ISIDOR. *De Oſtiariis. Cap. II.*

Oſtiarii ſunt, qui in veteri teſtamento janitores templi vocabantur, qui præerant portis Hieruſalem: quique ordinati per vices ſuas, omnia interiora templi, vel exteriora cuſtodiebant. Hi denique inter ſanctum & iniquum diſcernentes, eos tantum in eccleſia qui ſunt fideles, recipiunt. Intrare enim templum niſi per hos non poſſumus. Habent enim poteſtatem tam bonos recipiendi, quam rejiciendi indignos.

De Lectoribus idem. Cap. III.

Lectorum ordo formam & initium à prophetis accepit. Sunt igitur lectores, qui verbum Dei prædicant, quibus dicitur: Clama, ne ceſſes: quaſi tuba exalta vocem tuam. Iſti quippe ordinantur. Primum de eorum converſatione Epiſcopus verbum facit ad populum. Deinde coram plebe tradit eis codicem divinorum apicum, ad verbum Dei annunciandum. Qui autem ad hujusmodi provehitur gradum, iſte erit doctrina & libris imbutus, ſenſuumque ac verborum ſcientia perornatus, ita ut ex diſtinctionibus ſententiarum intelligat, ubi finiatur junctura, ubi adhuc pendeat oratio, ubi ſententia extrema claudatur. Sicque expeditus, vim pronunciationis tenebit, ut ad intellectum omnium mentes ſenſumque promoveat, diſcernendo genera pronunciationum, atque exprimendo ſententiarum proprios affectus: modo indicantis voce, modo dolentis, modo increpantis, modo exhortantis, ſive his ſimilia ſecundum genus propriæ pronunciationis, in quo magis illa ambigua ſententiarum adhibenda cognitio eſt. Multa enim in ſcripturis ſunt, quæ niſi proprio modo pronuncientur, in contrariam recedunt ſententiam, ſicuti eſt: *Quis accuſabit adverſus electos Dei? Dominus qui juſtificat?* Quodque ſi confirmative, non ſervato genere pronunciationis, dicatur, magna perverſitas oritur. Sic ergo pronunciandum eſt, ac ſi diceretur: Dominus ne qui juſtificat? ſubauditur, non. Neceſſe eſt ergo in tantis rebus ſcientiæ ingenium, quo proprie ſingula convenienterque pronuncientur. Propterea & accentuum vim oportet lectorem ſcire, ut noverit in qua ſyllaba vox protendatur pronunciantis. Plerumque enim imperiti lectores in verborum accentibus errant, & ſolent irridere nos imperiti hi, qui videntur habere notitiam, detrahentes & jurantes penitus nos neſcire quod dicimus. Porro vox lectoris ſimplex erit & clara, ad omne pronunciationis genus accommodata, plena ſucco virili, agreſtem & ſubruſticum effugiens ſonum. Non humilis, nec adeo ſubtilis, non fracta, non tenera, nihilque fœmineum ſonans, neque cum motu corporis, ſed tantum cum gravitatis ſpecie. Auribus enim & cordi conſulere debet lector, non oculis: nec potius ex ſeipſo expectatores magis, quam auditores faciat. Vetus opinio eſt, lectores pronunciandi cauſa præcipuam curam vocis habuiſſe, ut exaudiri in tumultu poſſit. Unde & dudum lectores præcones vel proclamatores vocabantur.

Item idem de Exorciſtis. Caput IV.

In ordine & miniſterio Eccleſiæ eſſe exorciſtas, ſecundum officia quæ in templo Salomonis erant diſpoſita quæque poſterius ſunt ab Eſdra diſpertita: Invenimus eos quos Eſdras actores memorat templi, eos nunc eſſe exorciſtas in Eccleſia Dei. Fuerunt enim ſub Eſdra actores templi, ſervorum Salomonis filii, qui actum templi totius ſub curam ſuam haberent, ac ſacris

oblationibus deſervirent. Et cum fuiſſent ex ordine & miniſterio templi, longe fuerunt ab officio altaris Dei: quia nec Pſalmiſtis, nec oſtiariis, nec ſacrorum ſervis attingere licebat ad munera altaris, niſi tantummodo Levitis. Quid ergo eſt? nullam aliam curam habebant actores templi, niſi de ſartatecta facienda, aut quæcunque fuiſſent veterata in ædificatione templi aut delapſa, per eosdem actores de theſauris dominicis reficerentur atque recolerentur. Ergo actores templi, exorciſtæ ſunt in populo Dei. Quomodo enim actor prudens & bonus ſcit, quid ſit domini ſui cenſus, & omnis ſubſtantiæ modus, & redigit apud ſe totius poſſeſſionis inſtrumenta originalia: ſic & exorciſta redigit in ſua diligentia totius regni Domini ſecreta, ut memoriæ mandet de ſcripturarum ſacramentis: unde exerceat ſcilicet donum, quod illi eſt à Spiritu ſancto conceſſum, ſecundum Apoſtoli præconium. Exorciſtas enim memorat Apoſtolus, cum dicit: *Nunquid omnes donationes habent ſanationum?* Hi enim *cum ordinantur:* ſicut ait Canon, *accipiant de manu Epiſcopi libellum, in quo ſcripti ſunt exorciſmi, accipientes poteſtatem imponendi manus ſuper energumenos*, ſive catechumenos, ſive baptizatos.

Item Iſidorus de Acolytis. Caput V.

Acolyti Græce, Latine ceroferarii dicuntur à deportandis cereis, quando legendum eſt Evangelium, aut ſacrificium offerendum. Tunc enim accenduntur luminaria ab eis, & deportantur, non ad fugandas tenebras, dum ſol eo tempore rutilet: ſed ad ſignum lætitiæ demonſtrandum, ut ſub typo luminis corporalis, illa lux oſtendatur, de qua in Evangelio legitur: *Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum.*

Item Iſidorus *de Subdiaconis. Caput VI.*

Subdiaconi qui apud Græcos hypodiaconi vocantur, in Eſdra inveniuntur, appellanturque ibi Nathinæi, id eſt, in humilitate domino ſervientes. Ex eorum ordine fuit ille Nathanael, qui in Evangelio Joannis divina proditione commonitus, Salvatorem meruit confiteri. Quique etiam ad primum divinitatis indicium fidelis emicuit, proteſtante domino ac dicente: *Ecce vere Iſraelita, in quo dolus non eſt.* Denique iſti oblationes in templo Domini ſuſcipiunt à populis. Iſti obediunt officiis Levitarum. Iſti quoque vaſa corporis & ſanguinis Chriſti diaconibus ad altaria domini offerunt. De quibus quidem placuit patribus, ut quia ſacra miniſteria contrectant, caſti & continentes ſint ab uxoribus, & ab omni carnali immunditia liberi, juxta quod illis Propheta dicente jubetur: *Mundamini, qui fertis vaſa domini.* Hi igitur cum ordinantur, ſicut Sacerdotes & Levitæ, manus impoſitionem non ſuſcipiunt: ſed patinam tantum & calicem de manu Epiſcopi, & ab Archidiacono ſcyphum aquæ cum aquamanili, & manutergium accipiunt.

Item Iſidorus *de Diaconis. Caput VII.*

Diaconorum ordo, à tribu Levi accepit exordium. Præcepit enim Dominus Moſi, ut per ordinationem Aaron Sacerdotis & filiorum ejus, rurſus in divini cultus miniſterio ordinarentur, & conſecrarentur Domino pro omnibus primogenitis, & ſervirent pro Iſrael coram Aaron & filiis ejus in tabernaculo DEI, excubantes in templo die ac nocte, ipſique geſtarent arcam & tabernaculum, & omnia vaſa ejus, & in circuitu tabernaculi caſtra ipſi conſtituerent, in promovendo tabernaculo ipſi deponerent, rurſus ipſi componerent. A viginti quinque annis & ſupra, in tabernaculo ſervire ipſis mandatum eſt. Quam regulam ſancti Patres & in novo Teſtamento conſtituerunt. In Evangelio autem primordia eorum & in Actibus Apoſtolorum ita leguntur: *Convocantes autem duodecim Apoſtoli multitudinem diſcipulorum, dixerunt: Non eſt æquum, nos relinquere verbum Dei, & miniſtrare menſis. Quid ergo eſt, fratres? Conſiderate ex vobis viros boni teſtimonii ſeptem, plenos Spiritu ſapientiæ, quos conſtituamus in hanc rem. Nos vero erimus orationi & miniſterio ſermonis inſtantes. Et placuit hic ſermo coram multitudine: Et elegerunt ſtatim Stephanum, virum plenum fide & Spiritu ſancto, & Philippum, & Procorum, Nicanorem, & Timonem, & Parmenam, & Nicolaum advenam Antiochenum. Hos ſtatuerunt ante Apoſtolos. Et cum oraſſent, impoſuerunt illis manus, verbumque Dei creſcebat, & multiplicabatur numerus credentium.* Et hinc jam decreverunt Apoſtoli, vel ſucceſſores Apoſtolorum, per omnes Eccleſias ſeptem Diaconos ordinandos eſſe, qui ſublimiori gradu cæteris proxime circa aram Chriſti, quaſi columnæ altaris, aſſiſterent, & non ſine aliquo ſeptenarii numeri myſterio. Hi enim ſunt, quos in Apocalypſi legimus, *ſeptem Angeli tubis canentes.* Hi ſunt ſeptem candelabra aurea, hi voces tonitruorum. Ipſi enim clara voce, in modum præconis, admonent cunctos, ſive in orando, ſive in flectendo genua, ſive in pſallendo, ſive in lectionibus audiendis. Ipſi etiam, ut aures habeamus ad Dominum, clamant. Ipſi quoque evangelizant. Sine ipſis ſacerdos nomen habet, officium non habet. Nam ſicut in ſacerdote conſecratio, ita & in miniſtro diſpenſatio ſacramenti eſt. Ille orare, hic pſallere mandat. Ille oblata ſanctificat, hic ſanctificata diſpenſat. Ipſis etiam ſacerdotibus

bus propter præſumptionem non licet de menſa Domini tollere calicem, niſi eis traditus fuerit à diacono. Levitæ inferunt oblationes in altaria. Levitæ componunt menſam Domini. Levitæ operiunt arcam teſtamenti. Non enim omnes vident alta myſteriorum, quæ operiuntur à Levitis, ne videant quæ videre non debent, & ſumant, quæ ſervare non poſſunt. Qui propterea altari albis induti adſiſtunt, ut vel cœleſtem vitam habeant, candidique ad hoſtias & immaculati accedant, mundi ſc. corpore, & incorrupti pudore. Tales tamen decet Dominum habere miniſtros, qui nullo carnis corrumpantur contagio, ſed potius eminentia caſtitatis ſplendeant. Quales autem diaconi ordinentur, Paulus Apoſtolus plenisſime ſcribit ad Timotheum. Nam cum præmiſiſſet de ſacerdotum electione, continuo ſubjunxit: *Diaconi ſimiliter irreprehenſibiles*, hoc eſt, ſine macula, ſicut Epiſcopi. Pudici utique, i. e. à libidine continentes. Nec bilingues, ſ. ne conturbent pacem habentes. Non multo vino dediti: quia ubi ebrietas, ibi libido dominatur & furor. Non turpe lucrum ſectantes, ne de cœleſti miniſterio lucra terrena ſectentur. Eſt quoque turpis lucri appetitio, plus de præſentibus quam de futuris cogitare. Poſt hæc ſubjecit: *Hi autem probentur primum, & ſic miniſtrent, nullum crimen habentes.* Hi utique ſicut Epiſcopi, ſic & iſti ante ordinationem probari debent, ſi digni ſint, & ſic poſtea miniſtrare.

Item ISIDORUS *de Sacerdotibus. Caput VIII.*

Presbyterorum ordo exordium ſumpſit (ut dictum eſt) à filiis Aaron. Qui tamen ſacerdotes vocabantur in veteri teſtamento, hi ſunt qui nunc vocantur presbyteri. Et qui nuncupantur principes ſacerdotum, nunc Epiſcopi nominantur. Presbyteri autem interpretantur ſeniores, quia ſeniores ætate Græci presbyteros vocant. His enim ſicut Epiſcopis, diſpenſatio miniſteriorum Dei commiſſa eſt. Præſunt etiam Eccleſiæ Chriſti, & in confectione divini corporis & ſanguinis conſortes cum Epiſcopis ſunt. Similiter & in doctrina populorum, & in officio prædicandi, ac ſolum præter authoritatem ſummi ſacerdotii, clericorum ordinatio & conſecratio reſervata eſt, ne à multis diſciplina Eccleſiæ vindicata, concordiam ſolveret, ſcandala generaret. Nam Paulus Apoſtolus eosdem presbyteros, ut vere ſacerdotes, ſub nomine Epiſcoporum ita adſerverat, loquens ad Titum: *Hujus* (inquit) *rei gratia reliqui te Cretæ, ut ea, quæ deſunt, corrigas, & conſtituas per civitates presbyteros, quemadmodum ego tibi diſpoſui. Si quis ſine crimine eſt, unius uxoris vir, filios habens fideles, non in accuſatione luxuriæ, aut non ſubditos. Oportet enim Epiſcopum ſine crimine eſſe.* Qua ſententia oſtendit, etiam presbyteros ſub Epiſcoporum nomine taxari. Unde ad Timotheum de ordinatione Epiſcopi & diaconi ſcribit, de presbyteris omnino tacuit, quia eos in Epiſcoporum nomine comprehendit. Secundus enim primo conjunctus gradus eſt, ſicut ad Philippenſes Epiſcopis & diaconis ſcribit, cum una civitas plures Epiſcopos habere non poſſit, & in Actibus Apoſtolorum presbyteros Eccleſiæ, iturus Hieroſolymam, congregavit, quibus inter cætera ait: *Videte gregem, in quo vos Spiritus ordinavit.* Unde etiam tales in Eccleſia presbyteros conſtituendos eſſe ſicut Epiſcopos, & Apoſtolus ad Titum loquitur, & canones ipſi teſtantur. Presbyteros autem merito & ſapientia dici, non ætate. Nam & Moſi præcipitur, ut eligat presbyteros. Unde & in Proverbiis dicitur *Gloria ſenum canicies.* Quæ eſt hæc canicies? Haud dubium quin ſapientia, de qua ſcriptum eſt: *Canicies hominum prudentia eſt.* Cumque nongentos & amplius annos ab Adam uſque ad Abraham, vixiſſe homines legerimus, nullus alius primus appellatus eſt presbyter, id eſt, ſenior, niſi Abraham, qui multo paucioribus annis vixiſſe convincitur. Non ergo propter decrepitam ſenectutem, ſed propter ſapientiam presbyteri nuncupantur. Quod ſi ita, miror cur inſipientes conſtituantur.

Item ISIDORUS *De Sacerdotio.*

Videamus ergo nunc ad ſacratiſſimos ordines, & ſingulariter demonſtremus, quid eſt ſacerdotii fundamentum, vel quo authore pontificalis ordo adolevit in ſecula. Initium quidem ſacerdotii Aaron fuit, quanquam & Melchiſedech prior obtulerit ſacrificium, & poſt hunc Abraham, Iſaac & Jacob. Sed iſti ſpontanea voluntate, non ſacerdotali authoritate, iſta fecerunt. Cæterum Aaron primus in lege ſacerdotale nomen accepit, primusque ſacerdotali ſtola indutus, victimas obtulit, jubente Domino ac loquente ad Moſen: *Accipe* (inquit) *Aaron & filios ejus, & applicabis ad oſtium tabernaculi teſtimonii. Cumque laveris patrem cum filiis aqua, indues Aaron veſtimentis ſuis, id eſt, linea & tunica, ſuperhumerali, & rationali, quod conſtringes balteo, & pones tiaram in capite ejus, & laminam ſanctam ſuper tiaram, & oleum unctionis fundes ſuper caput ejus, atque hoc ritu conſecrabitur. Filios quoque ejus applicabis, & indues tunicis lineis, cingesque balteo*, Aaron ſcilicet, & liberos ejus, *& impones eis mitras, eruntque ſacerdotes mei religione perpetua.* Quo loco oportet penitius inſpecto, Aaron ſummum ſacerdotem, id eſt, Epiſcopum fuiſſe: nam filios ejus, presbyterorum figuram præmonſtraſſe. Fuerunt enim filii Aaron & ipſi ſacerdotes, qui-

impleuit hospitalitatis officium. Episcopus si omnes non receperit, inhumanus est; in negociis autem secularibus dirimendis, oportet eum causam merito discernere, non gratia. Neque enim sic debet Episcopus suscipere potentem, vt contristet contra iustitiam pauperem: neque pro paupere, auferre iustitiam à potente Non defendat improbum nec sancta indigno committenda arbitretur. Neque arguat, aut impugnet, cuius crimen non deprehendit. Erit quoque illi etiam iuxta Apostolum mansuetudo, patientia, sobrietas, moderatio abstinentia, sive pudicitia, vt non solum ab opere in mundo se abstineat, sed etiam ab oculis & verbi cogitationis errore. Ita vt dum nullum in se vitium regnare permittit, impetrare apud Deum veniam pro subditorum facinoribus valeat. Qui enim ista sectaverit, & Dei minister * humilis erit, & perfectum sacerdotium consummabit.

*vtilis.

EXCERPTUM BEATI HIERONYMI.

ex epistola ad Titum.

Cap. X.

Hujus rei gratia reliqui te Cretæ, ut ea quæ d sunt, corrigas. Reliquit Titum discipulum, Cretæ, ut rudimenta nascentis Ecclesiæ confirmaret, & si quid videbatur deesse, corrigeret: ipse pergens ad alias nationes, ut rurium in eis Christi jaceret fundamentum. Quod autem ait, *ut ea, quæ desunt corrigas:* ostendit, nec dum eos ad plenam venisse scientiam veritatis, & licet ab Apostolo correpti fuerint, tamen adhuc indigere correctione. *Et constituas per ciuitates presbyteros, sicut & ego tibi disposui.* Diligenter Apostoli attendamus verba dicentis: *vt constituas per ciuitates presbyteros, sicut & ego dispositi tibi.* Qui, qualis presbyter debeat ordinari, in consequentibus differens, hoc est, *si quis sine crimine est, vnius uxoris vir*, &c. postea intulit: *Oportet enim Episcopum sine crimine esse, tanquam Dei dispensatorem.* Idem ergo est presbyter, qui Episcopus. Et antequam diaboli instinctu schismata in religione fierent, ac dicerent in populis, *Ego sum Pauli, ego Apollo, ego autem Cephæ*, communi presbyterorum consilio Ecclesiæ gubernabantur. Postquam vero unusquisque eos quos baptizaverat, putabat suos, non Christi, in toto orbe decretum est, vt unus de presbyteris electus, superponeretur cæteris, ad quem omnis cura ecclesiæ pertineret, & schismatum semina tollerentur. Putet aliquis non scripturarum, sed nostram esse sententiam, Episcopum & presbyterum vnum esse, & aliud ætatis, aliud esse nomen officii: relegat Apostoli ad Philippenses verba, dicentis: *Paulus & Timotheus serui Christi Iesu, omnibus sanctis in Christo Iesu, qui sunt Philippis, cum Episcopis & diaconis, gratia vobis & pax*; & reliqua: Philippi vna est orbs Macedoniæ. Et certe in vna ciuitate plures, vt nunc putantur, Episcopi esse non poterant. Sed quia eosdem Episcopos illo in tempore, quos presbyteros appellabant, propterea indifferenter de Episcopis, quasi de presbyteris, est locutus. Adhuc alicui hoc videtur ambiguum, nisi altero testimonio comprobetur: In actibus apostolorum scriptum est, quod cum venisset apostolus Paulus Miletum, miserit Ephesum, & conuocauerit presbyteros eiusdem Ecclesiæ, quibus postea inter cætera sit locutus: *Attendite vobis & uniuerso gregi, in quo vos posuit Spiritus sanctus Episcopos, pascere Ecclesiam domini, quam adquisiuit per sanguinem suum* Et hic diligentius obseruate, quomodo vnius ciuitatis Ephesi presbyteros vocans, postea eosdem Episcopos dixerit. Videamus igitur, qualis presbyter sive Episcopus ordinandus sit. *Si quis est sine crimine, vnius vxoris vir, filios habens fideles, non in accusatione luxuriæ, aut non subditus. Oportet enim Episcopum sine crimine esse, tanquam Dei dispensatorem. Non proteruum, non vinolentum, non percussorem, non turpis lucri appetitorem.* Primum itaque *sine crimine sit*, quod puto alio verbo ad Timotheum, *irreprehensibilem* nominatum. Non qui eo tantum tempore quo ordinandus est, sit sine crimine vllo, & præteritas maculas noua conuersatione deleuerit: sed ex eo tempore, quo in Christum renatus est, nulla peccati conscientia moderatur. Quomodo enim potest præses Ecclesiæ auferre malum de medio eius, qui in delictum simile corruerit? aut qua libertate corripere peccantem, cum tacitus sibi respondeat eadem se admisisse, quæ corripit? Primum itaque dicendum est, quod tam nomen sacerdotii sit sanctum, vt nobis etiam ea, quæ extra nos sunt posita, repurentur: non quo propter vitam nostram Episcopi non fiamus, sed quo propter filiorum incontinentiam ab hoc gradu arguendi simus. Qua etiam libertate possumus alienos filios corripere, & docere, quæ recta sunt, cum nobis statim possit, qui fuerit correptus, ingerere, *Ante doce filios tuos?* Aut qua fronte extraneum corripio fornicantem, cum mihi conscientia mea ipsa respondeat, *Exhereda ergo filium fornicantem: Abstice filios tuos vitiis seruientes.* Cum autem nequam filius in vna tecum conuiuatur domo, tu audes de alterius oculo festucam detrahere, in tuo trabem non videns? Non itaque iustus polluitur ex vitiis filiorum, sed libertas ab Apostolo Ecclesiæ principi refer-

uatur, ut talis fiat, qui non timeat propter vitia liberorum extraneos reprehendere. *Oportet enim Episcopum sine trimine esse tanquam Dei dispensatorem.* Quæritur ergo inter dispensatores, vt fidelis quis inueniatur, & non comedens & bibens cum ebriosis, percutiat seruos & ancillas, sed incertum domini expectet aduentum, & det conseruis in tempore cibaria. Inter vicillum autem & familiam hæc sola distantia est, quod conseruus præpositus est conseruis suis. Sciat itaque Episcopus & presbyter, sibi populum esse conseruum non seruum.

Cætera quæ sequuntur in nobis posita sunt. *Non proteruum*, id est, non tumentem & placentem sibi, quod Episcopus sit: sed quasi bonum villicum, id requirentem, quod pluribus prosit. *Non iracundum.* Iracundus est, qui semper irascitur, & ad leuem responsionis auram atque peccati, quasi à vento solium, mouetur. Neque veto, qui aliquando irascitur, iracundus est: sed ille dicitur iracundus, qui crebro hac passione superatur. Prohibet quoque Episcopum esse *vinolentum*, vt sensu occupato vel exaltet risum contra grauitatis decorem & labiis solutis cachinnet, vel si paululum tristis cuiusdam rei fuerit recordatus inter pocula, in singultus prorumpat & lachrymas. Est ira per singula & insanies, * quas ebrietas suggerit explicare. Post vinolentiam etiam hoc præcepit, *ne percussor sit.* Quod quidem simpliciter intellectum, ædificat audientem, ne facile manum porrigat ad cædendum, ne in os alterius verberandum insanus erumpat. Melius est autem, vt non percussorem illum esse dicamus, qui mansuetus & patiens, sciat in tempore quid loquendum sit, quid tacendum, nec sermone inutili conscientiam percutiat auditorum infirmorum. *Turpis* quoque *lucri appetitus*, ab eo qui Episcopus futurus est, esse debet alienus. Sunt enim multi, docentes quæ non oportet turpis lucri gratia, qui totas domos subuertunt, & putant quæstum esse pietatem. *Melior est* autem, iuxta Salomonem, *modica acceptio cum iustitia quam multa genimina cum iniquitate: & magis eligendum in paupertate nomen bonum, quam in diuitiis nomen pessimum.* Episcopus, qui imitator Apostoli esse cupit, habens victum & vestitum, his tantum debet esse contentus. Qui altario seruiunt, de altario viuant. *Viuant*, inquit, *& non diuites fiant.* Vnde & æs nobis excutitur, & vna tantum tunica induimur, ne de crastino cogitemus. Turpis quoque lucri appetitio est, plus de præsentibus quam de futuris cogitare. Huc vsque, quid non debeat habere Episcopus siue presbyter, Apostoli sermone præceptum est: nunc e contrario quid habere debeat, explicatur. *Sed hospitalem, bonorum amatorem, castum, iustum, sanctum, continentem abstinentem. obtinentem eum, qui secundum doctrinam est, fidelem sermonem, vt potens sit consolari doctrina sancta & contradicentes arguere.* Ante omnia hospitalitas futuro Episcopo denunciatur. Si enim omnes illud de euangelio audire desiderant, *Hospes fui, suscepistis me*: quanto magis Episcopus cuius domus, omnium commune debet esse hospitium? laicus enim vnum aut paucos suscipiens, impleuit hospitalitatis officium: Episcopus nisi omnes receperit, inhumanus est. Quomodo itaque mansuetudo, patientia, sobrietas, moderatio, abstinentia lucri, hospitalitas quoque & benignitas præcipue esse debent in Episcopo & inter cunctos laicos eminentia: sic & castitas propria, & (vt ita dixerim) pudicitia sacerdotalis, vt non solum ab opere se immundo abstineat, verum à tactu oculi & cogitationis errore mens, Christi corpus consectura, sit libera. Iustus quoque Episcopus esse debet & sanctus, vt iustitiam in populis, quibus præest, exerceat, reddens vnicuique quod meretur: nec accipiat personam in iudicio. Inter laici autem & Episcopi iustitiam hoc interest, quod laicus potest apparere iustus in paucis: Episcopus vero in tot exercere iustitiam, quot & subditos habet.

*quæ

EXCERPTVM EX EPISTOLA HIERONIMI ad Oceanum. Caput XI.

Si quis Episcopatum desiderat, bonum opus desiderat. Opus, non dignitatem: laborem, non delicias. Opus quod per humiliratem decrescat, non intumescat fastidio. Oportet ergo Episcopum *irreprehensibilem* esse. Id ipsum quoque ad Titum: *si quis est sine crimine.* Omnes virtutes in vno sermone comprehendit, & pene rem contra naturam exigit. Si enim omne peccatum, etiam in otioso verbo, reprehensione dignum est: quis ille, qui absque peccato, id est, sine reprehensione, versetur in mundo? Sed futurus pastor Ecclesiæ, talis eligitur, ad cuius comparationem recte grex & cæteri nominentur. Definiunt Rhetores oratorem, qui sit vir bonus, dicendi peritus. Ante vitam sic lingua irreprehensibilis quæritur, vt doctus merito suscipiatur. Perdit enim authoritatem dicendi, cuius sermo opere destruitur. *Vnius vxoris virum.* Certè de baptizatis. Apostoli sermo est, nemo dubitet, *sobrium, prudentem, ornatum, hospitalem, doctorem pudicum*, &c. Sacerdotes qui ministrant in templo Dei, prohibentur vinum &

ſiceram bibere, ne crapula & ebrietate aggrauentur corda eorum: & vt ſenſus, officium exhibens Deo, vigeat ſemper & tenuis ſit. Quod autem infert, *prudentem:* excludit eos, qui ſub nomine ſimplicitatis excuſant ſtultitiam ſacerdotum. Niſi enim cerebrum ſanum fuerit, omnia membra in vitio erunt. *Ornatum.* Qui vitia non habet, irreprehenſibilis appellatur. Qui virtutibus pollet, ornatus eſt Poſſumus & aliud intelligere ex hoc verbo, iuxta illud Tullii: *Caput eſt artis, docere quid facias.* Sunt enim quidam ignorantes menſuram ſuam, & tantæ ſtoliditatis ac vecordiæ, ut & in motu & in inceſſu & in habitu & in ſermone communem riſum expectantibus tribuant: & quaſi intelligentes, quid ſit ornatus, comunt ſe veſtibus & munditiis corporis, & lautiores menſæ epulas parant, cum omnis iſtiusmodi ornatus & cultus ſordibus fœdior ſit. Quod autem doctrina à ſacerdotibus expectatur, & veteris præcepta ſunt legis, & ad Titum plenius ſcribitur. Innocens enim & abſque ſermone conuerſatio, quantum exemplo prodeſt, tantum ſilentio nocet. Nam latratu canum baculoque paſtoris, luporum rabies deterrenda eſt. *Non vinolentum, non percuſſorem.* Virtutibus vitia oppoſuit. Dicimus, quales eſſe debeamus: dicamus, quales non eſſe debeant ſacerdotes. Vinolentia ſcurronum eſt & comeſſatorum: venterque mero æſtuans, cito deſpumat in libidines. In vino luxuria, in luxuria voluptas, in voluptate impudicitia eſt. Qui luxuriatur, vivens mortuus eſt: ergo qui inebriatur, & mortuus & ſepultus eſt. Noë ad vnius horæ ebrietatem nudauit femora ſua, quæ per ſexcentos annos ſobrietate contexerat. Loth per temulentiam, neſciens libidini miſcet inceſtum: & quem Sodoma non vicerat, vina vicerunt. Percuſſorem autem Epiſcopum ille condemnat, qui dorſum poſuit ad flagella, & maledictus non remaledixit. *Sed modeſtum.* Duobus malis vnum adpoſuit bonum, vt temulentia & ira modeſtia refrenentur. *Non litigioſum, non auarum.* Nihil eſt impotentius arrogantia. Qui garrulitatem auctoritatem putant, & parati ſemper ad lites, in ſubjectum ſibi gregem tumidis ſermonibus tonant. Auaritiam in ſacerdote vitandam & Samuel docet, nihil coram populo eripuiſſe ſe cuiquam probans: & apoſtolorum paupertas, qui refrigeria ſumptuum à fratribus accipiebant, & præter victum atque veſtitum, nihil ſe aliud nec habere, nec velle gloriabantur. Quam auaritiam, ad Timotheum & ad Titum, turpis lucri cupiditatem apertiſſime notat. *Domum ſuam bene regentem,* non vt opes augeat, non vt regias paret epulas, non vt cælatas patinas ſtruat, & phaſides aues lentis vaporibus coquat, qui ad oſſa perveniunt, & ſuperficiem carnium non diſſoluunt, artificii temperamentum condunt, ſed vt quod populis præceptur-rus eſt, prius à domeſticis exigat. *Filios habentem ſubditos cum omni caſtitate* ne ſcilicet incontinentes imitentur filios Heli; qui in veſtibulo templi cum mulieribus dormiebant. *Non neophytum, ne in ſuperbiam elatus, in iudicium incidat diaboli.* Heri catechumenus, hodie pontifex: heri in amphitheatro, hodie in Eccleſia: veſpere in circo, mane in altari: dudum fautor hiſtrionum, nunc virginum conſecrator. Quod autem ait, *ne in ſuperbiam elatus, in iudicium incidat diaboli,* quis non exemplo verum probet? ignorat momentaneus ſacerdos humilitatem & manſuetudinem ruſticorum. Ignorat blanditias Chriſtianus, neſcit ſeipſum contemnere. De dignitate transfertur ad dignitatem. Non ieiunauit, non fleuit, non mores ſuos ſæpe reprehendit, & aſſidua meditatione correxit. Non ſubſtantiam pauperibus erogauit. De cathedra quomodo ducitur ad cathedram, de ſuperbia ad ſuperbiam? Iudicium autem & ruina diaboli nulli dubium quin arrogantia ſit. Incidunt in eam, qui in puncto horæ, dum diſcipuli, etiam magiſtri ſunt. *Oportet autem eum & teſtimonium habere bonum ab his qui foris ſunt.* Quale principium, talis & concluſio. Qui irreprehenſibilis eſt, non ſolum à domeſticis, ſed ab alienis conſono ore laudatur. Alieni extra Eccleſiam ſunt Judæi, hæretici, atque gentiles. Talis ergo ſit pontifex Chriſti, vt qui religioni detrahunt, vitæ eius detrahere non audeant. Hos in ſacerdotibus eligendis canones obſervare oportet.

AVGVSTINVS *DE PASTORIBVS ECCLESIAE.*

Caput. XII.

Qui paſtorum nomina audire volunt, & paſtorum officium implere nolunt; quid ad eos per prophetam dicitur, ſicut lectum audiuimus, recenſeamus: Audite vos cum intentione, audiamus nos cum tremore. *Et factum eſt verbum domini,* inquit Ezechiel, *ad me, dicens; Fili hominis, propheta ſuper paſtores Iſrael, & dic ad paſtores Iſrael.* Hanc lectionem modo cum legeretur, audiuimus. Hinc cum veſtra ſanctitate aliquid loqui decreuimus. Adiuuabit ipſe vt vera dicamus, ſi non noſtra dicamus. Nam ſi noſtra dixerimus, paſtores erimus paſcentes nos, non oues. Si autem illius ſunt quæ dicimus, per quemlibet ipſe vos paſcit. *Hæc dicit dominus Deus; O paſtores Iſrael, qui paſcunt ſe ſolos.* Nunquid non oues paſcunt paſtores? non ſe paſcunt, ſed oues. Hæc prima cauſa eſt, quare arguuntur iſti paſtores: quia ſeipſos paſcunt, non oues. Qui ſunt, qui ſeipſos paſcunt? de quibus Apoſtolus dicit: *Omnes enim ſua quærunt, non quæ Jeſu Chriſti.* Nos enim, quos in loco iſto, de quo periculoſa ratio redditur, dominus ſecundum dignationem ſuam, non ſecundum meritum noſtrum, conſtituit, habemus duo quædam. Vnum quod Chriſtiani ſumus; alterum, quod præpoſiti ſumus. Illud, quod Chriſtiani ſumus, propter nos eſt: quod præpoſiti ſumus, propter vos eſt. In eo quod Chriſtiani ſumus, attendatur utilitas noſtra: in eo quod præpoſiti ſumus, non niſi veſtra. Et ſunt multi, qui Chriſtiani, & non præpoſiti, perveniunt ad dominum faciliore fortaſſe itinere, & tanto forte expeditius ambulantes, quanto minorem ſarcinam portant. Nos autem, excepto quod Chriſtiani ſumus, vnde rationem reddemus Deo de vita noſtra: ſumus etiam præpoſiti, unde rationem reddemus Deo de diſpenſatione noſtra. Ad hoc iſtam difficultatem propono, vt compatientes nobis, oretis pro nobis. Veniet enim dies, quo cuncta adducantur in iudicium, & ille dies ſi ſeculo longe eſt, vnicuique homini ſuæ vitæ vltimus prope eſt: tamen vtrumque latere voluit Deus, & quando veniat finis ſeculi, & quando ſit in vnoquoque homine hujus vitæ finis. Vis non timere diem occultum, dum venerit? Inveniat te paratum. Cum ergo præpoſiti ad hoc ſint, vt his, qui ſubjecti ſunt, conſulant: nec ideo, quod præſunt omnino vtilitatem ſuam attendant, ſed eorum, quibus miniſtrant. Quisquis ita præpoſitus eſt, gaudeat, & honorem ſuum quærat, & commoda ſua ſola reſpiciat: ſe paſcit, non oues. Ad hos ſermo dirigitur. Audite tanquam oues Dei, & videte quemadmodum vos ſecuros fecerit dominus. Qualescunque ſint qui vobis præſunt, id eſt, qualescunque nos ſumus vobis: ſecuritatem dedit, qui paſcit oues Iſrael. Nam ſi Deus non deſerit oues ſuas, mali paſtores debitas pœnas luent, & oues promiſſa percipient. Videamus ergo quid alloquatur paſtores ſeipſos paſcentes, non oues, ſermo diuinus neminem palpans: *Ecce lac conſumitis, & lanis vos tegitis, & quod craſſum eſt interficitis, & oves meas non paſcitis. Quod infirmatum eſt, non confortaſtis: & quod ægrotauerat, non corroboraſtis: & quod tribulatum eſt, non colligaſtis: & quod errabat, non reuocaſtis: & quod periit, non requiſiſtis: & quod forte fuit, confregiſtis: & diſperſæ ſunt oues meæ, eo quod non ſit paſtor.* Dicitur ad paſtores paſcentes ſeipſos, non oues, quid diligant, quid negligant. Quid ergo diligunt? *lac conſumitis.* Propter quod & Apoſtolus dicit: *Quis plantat vineam, & de fructu ejus non ſumit? quis paſcit gregem, & de lacte gregis non percipit?* Inuenimus ergo lac eſſe gregis, quicquid à plebe diſtribuitur præpoſitis, ad ſuſtentandum victum temporalem. Inde enim loquebatur Apoſtolus, cum hæc diceret, quæ commemoraui. Et quidem Apoſtolus quanquam elegerit manibus ſuis tranſigi, & nec ipſum lac quærere ab ouibus: tamen lactis percipiendi poteſtatem habere ſe dixit, & ſic dominum diſpoſuiſſe, *vt qui Euangelium annunciant, de Euangelio vivant.* Et dicit alios coapoſtolos ſuos vſos fuiſſe hac poteſtate non vſurpata, ſed data. Plus ille fecit, vt nec quod debebat, acciperet. Ipſe ergo donauit & debitum, ſed ab aliis non exigit indebitum. Ille plus fecit, fortaſſis enim ipſum ſignificabat, qui ægrum cum adduceret ad ſtabulum, dixit: *Si quid amplius erogaueris, in redeundo reddam tibi.* De his ergo, qui non indigent lacte gregis, quid plura dicamus? Miſericordiores ſunt, vel potius ipſius miſericordiæ officium largius impendunt: poſſunt, & quod poſſunt faciunt. Laudentur hi, nec damnentur illi. Nam & ipſe Apoſtolus datum non quærebat. Fructuoſas tamen oues ſuas eſſe cupiebat, non ſteriles ſine lactis vbertate. Itaque cum eſſet quodam tempore in magna indigentia, vinctus in confeſſione veritatis; miſſum eſt illi à fratribus, vnde neceſſitati & indigentiæ ejus miniſtraretur. Reſpondit autem illis gratias agens, & dixit: *Benefeciſtis communicantes neceſſitatibus meis; ego enim didici in quibus ſum, ſufficiens eſſe. Scio & abundare, noui & penuriam pati. Omnia poſſum in eo qui me confortat. Verumtamen vos benefeciſtis, vſibus mittere meis.* Sed vt oſtenderet in eo quod illi benefecerunt, quid ipſe quæreret, ne inter illos eſſet, qui ſeipſos paſcunt, non oues: non tam ſuæ gaudet ſubuentum eſſe neceſſitati, quam illorum gratulatur fœcunditati. Quid ergo ibi quærebat? *Non quia quæro,* inquit, *datum, ſed requiro fructum, Non ut ego,* inquit, *explear, ſed ne vos inanes remaneatis.* Qui ergo non poſſunt facere quod Paulus, vt manibus ſuis ſe tranſigant, accipiant de lacte ouium: ſuſtententent ſuam neceſſitatem, ſed non negligant ouium infirmitatem. Non hoc ibi quærant, tanquam commodum ſuum, vt ex neceſſitate penuriæ ſuæ videantur annunciare euangelium, ſed hominibus illuminandis parent lucem verbi veritatis. Sunt enim tanquam lucernæ, ſicut dictum eſt. *Sint lumbi veſtri præcincti, & lucernæ ardentes.* Et, *nemo accendit lucernam,*

& ponit eam sub modio, sed super candelabrum, vt luceat omnibus qui in domo sunt. Sic luceat lumen vestrum coram hominibus, vt videant opera vestra bona, & glorificent patrem vestrum qui in cœlis est. Si ergo tibi lucerna accenderetur in domo, nonne adjiceres oleum, ne extingueretur? Porro lucerna non accepto oleo non luceret. Non erat plane digna, quæ in candelabro poneretur, sed quæ continuo frangeretur. Vnde ergo viuitur, est necessitatis accipere, est charitatis præbere. Non tanquam venale sit euangelium, vt illud sit precium eius, quod sumunt, qui adnunciant vnde viuant. Si enim sic vendunt, magnam rem vilipendunt. Accipiant sustentationem necessitatis à populo, mercedem dispensationis à domino. Non enim est idoneus populus reddere mercedem illis, qui sibi in charitate euangelii seruiunt. Non expectant illi mercedem, nisi vnde & isti salutem. Quid autem istis increpatur, vnde arguuntur? quia cum lac sumerent, & lanis se tegerent, oues negligebant. Sua ergo tantum quærebant, non quæ Jesu Christi. Sed quoniam diximus, quid sit lac consumere: quæramus, quid sit lanis tegere. Qui præbet lac, potum præbet: & qui præbet, lanam, honorem præbet. Ista sunt duo, quæ à populis quæruntur, qui seipsos pascunt, non oues: commodum supplendæ necessitatis, & fauorem honoris & laudis quærunt, Etenim vestimentum propterea bene intelligitur in honore, quia nuditatem contegit. Est enim vnusquisque homo infirmus. Et quid est, quisquis vobis præest, nisi quod vos estis? Carnem portat, mortalis est, manducat, dormit, surgit, natus est, moriturus est. Si ergo cogites, quid sit, secundum seipsum homo est: & tu honorando tamen amplius veluti contegis, quod infirmum est. Videte cuiusmodi indumentum acceperat à bona Dei plebe idem Paulus cum diceret: *Sicut angelum Dei excepistis me. Testimonium enim vobis perhibeo, quasi fieri posset, oculos vestros eruissetis & dedissetis mihi.* Sed cum tantus illi honor exhibitus esset, nunquid propter ipsum honorem sibi exhibitum ne forte negaretur, & minus ille cum argueret, laudaretur, pepercit errantibus. Nam si hoc fecisset, esset inter illos, qui se ipsos pascunt, non oues, diceret ergo apud seipsum: Quid ad me pertinet? quis quod velit, agat. Victus meus saluus est, honor meus saluus est, & lac & lana satis est mihi. Eat quisque qua potest. Ergo integra tibi sunt omnia, si eat quisque, qua potest? Nolo te præpositum facere. Vnum te constituo de ista plebe, si patitur vnum membrum, compatiuntur omnia membra. Proinde ipse Apostolus cum eis commemoraret, quales fuerint erga illum, ne qua scilicet oblitus eorum honorificentiæ videretur, testimonium perhibet, quod sicut angelum Dei receperint eum: quod si fieri posset, oculos suos vellent eruere, & illi dare. Et tamen accedit ad ouem languidam, ad ouem putridam, secare vulnus, non parcere putredini. *Ergo,* inquit, *inimicus factus sum vobis, prædicans veritatem?* Ecce & accepit de lacte ouium, sicut paulo ante commemorauimus. Et indutus est lanis ouium, sed tamen oues non neglexit. Non enim sua quærebat, sed quæ Jesu Christi. Absit ergo vt dicamus vobis, Viuite vt vultis: securi estote. Deus neminem perdet. Tantummodo fidem Christianam tenete. Non perdet ille quod redemit. Non perdet, pro quibus sanguinem fudit. Et si spectaculis volueritis oblectare animos vestros, ite. Quid mali est festa ista, quæ celebrantur per vniuersam ciuitatem in lætitia conuiuantium, & publicis mensis seipsos (vt putant) iocundantium, re vera perdentium? Ite, celebrate securi: magna est Dei misericordia, quæ totum ignoscat. Coronate vos rosis antequam marcescant. In domo Dei vestri, quando volueritis, conuiuamini: implemini cibo & vino cum vestris. Ad hoc enim data est ista creatura, vt ea perfruamini. Non enim paganis & impiis dedit Deus, & vobis non dedit. Hæc si dixerimus, forte congregabimus turbas ampliores. Et si sunt quidam, qui sentiant nos hæc dicentes, nos recte sapere, paucos offendimus, sed multitudinem concilianus. Quod si fecerimus, non verba Dei, non verba Christi dicentes, sed nostra: erimus pastores pascentes nosmetipsos, non oues. Cum autem dixisset, quæ diligant isti pastores, dicit & quæ negligant. Vitia enim ouium late jacent. Sanæ atque crassæ oues perpaucæ sunt, id est, solidæ in cibo veritatis, vtentes pascuis bene de munere Dei. Sed mali isti pastores non parcunt talibus. Parum est, quod illas languentes & infirmas & errantes & perditas non curant: etiam istas fortes & pingues necant, quantum in ipsis est: & illæ si viuunt, de misericordia Dei viunt: tamen quantum ad pastores malos attinet, occidunt. Quomodo, inquit, occidunt? Male viuendo, malum exemplum præbendo. An frustra dictum est seruo Dei eminenti in membris summi pastoris: *Circa omnes te ipsum bonorum operum præbens exemplum, & forma esto fidelibus?* Attendit enim ouis, etiam fortis, plerumque præpositum suum male viuentem, si declinet oculos à regulis domini. Intendit in hominem, incipit dicere in corde suo: Si præpositus meus sic viuit, ego quis sum qui non faciam quod ille facit? Occidit ouem fortem. Iam de cæteris quid facis, quod illud, quod non ipse fructificauerat, sed forte aut robustum inue-

nerat, male viuendo interfecit? Dico charitati vestræ, ac iterum dico: Etsi viuunt oues, etsi fortes sunt oues in verbo domini, & tenent illud quod audierunt à domino suo: *Quæ dicunt, facite: quæ autem faciunt, facere nolite:* Tamen qui in conspectu populi male viuit, quantum in illo est, eum à quo attenditur, occidit. Non sibi ergo blandiatur, quia ille non est mortuus, & ille viuit, & ille homicida est. Quomodo cum lasciuus homo intendit mulierem ad concupiscendum, ecce illa casta est, & mœchatus iste. Domini enim vera & aperta est sententia: *Quisquis viderit mulierem ad concupiscendum eam, jam mœchatus est eam in corde suo.* Non peruenit ad illius cubiculum, & interiore iam suo cubiculo volutatur. Sic omnis qui male viuit in conspectu eorum quibus præpositus est, quantum in ipso est, occidit etiam fortes. Qui imitatur, moritur; qui non imitatur, viuit, tamen quantum ad illum pertinet, ambos occidit. *Et quod crassum est,* inquit *interfeciſtis, & oues meas non pascitis.* Iam audistis quid diligant: videte quid negligant *Quod infirmatum est, non confortastis: & quod male habuit, non corroborastis: & quod contribulatum est, & quod confractum est, non colligastis: & quod errabat, non reuocastis: & quod periit, non inquisistis: & quod forte fuit confregistis, interfecistis, occidistis.* Infirmatur ouis, id est, infirmum non corrigitur, vt non possit cedere tentationibus incauto & imparato superuenientibus, pastor negligens, quando credit talis, non illi dicit: Fili accedens ad seruitutem Dei, sta in iustitia & timore, & præpara animam tuam ad tentationem. Qui hæc enim loquitur, confortat infirmum, ex infirmo facit firmum, vt non ille, cum creddiderit, prospera huius seculi speret. Si enim doctus fuerit sperare prospera seculi, ipsa prosperitate corrumpitur, superuenientibus aduersitatibus sauciatur, aut fortassis extinguitur. Non ergo eum ædificat super petram, qui sic ædificat, sed super arenam ponit. Petra autem erat Christus. Christi passiones imitandæ sunt, non à Christianis deliciæ conquirendæ sunt. Confortatur infirmus, si ab illo non recesserit retro cur tuum, cum ei dicitur: Spera, imminent quidem tentationes huius seculi, sed ab omnibus te eruet dominus. Nam ad confortandum cor tuum venit ille pati, venit ille mori, venit sputis inliniri, venit spinis coronari, venit opprobria audire, venit postremo ligno configi. Omnia hæc ille pro te: tu nihil non pro illo, sed pro te.

Quales autem sunt, qui timentes hos lædere, quibus loquuntur, non solum non præparant ad imminentes tentationes, sed etiam promittunt felicitatem hujus seculi, quam Deus ipse seculo non promisit? Ille præcepit labores usque in finem venturi ipsius seculi, & tu vis ab ipsis laboribus exceptum esse Christianum? quia Christianus est aliquid plus passurus in hoc seculo. Etenim ait Apostolus: *Omnes qui volunt in Christo pie vivere, persecutionem patientur.* Jam si tibi placet pastor, sua quærens, non quæ Jesu Christi: ille dicat, *Omnes qui volunt in Christo pie vivere, persecutionem patientur:* & tu dic, si in Christo pie vixeris, abundabunt tibi omnia bona. Et si filios non habes, susципies & virtutes omnes, & nemo tibi morietur. Hæccine est ædificatio tua? Attende quid facias, ubi ponas. Super arenam est quem constituis. Venturus est imber, influxurus est fluvius, flaturus est ventus, impingent domum istam, & cadet: cadet, & fiet ruina ejus magna. Leva de arena, pone super petram, in Christo sit, quem vis esse Christianum. Attendat ad passiones Christi indignas. Attendat illum sine ullo peccato, quæ non rapuit, exoluentem. Attendat scripturam dicentem sibi: *Flagellat omnem filium, quem recipit,* & tu (dicis forte) exceptus eris? Si exceptus à passione flagellorum, exceptus à numero filiorum. Ita ne, inquies, *flagellat omnem filium?* prorsus flagellat omnem filium, ut unicum. Unicus ille de patris substantia natus, æqualis patri in forma Dei, verbum, per quod facta sunt omnia, non habebat ubi flagellaretur. Adhoc carne indutus est, ut sine flagello non esset. Qui ergo flagellat unicum sine peccato, reliquit cum peccato adoptatum. In adoptionem vocatos nos esse Apostolus dicit. *Adoptionem filiorum accepimus, ut essemus unico cohæredes,* i. e. essemus etiam hæreditas ejus. *Postula à me, & dabo tibi gentes hæreditatem tuam.* Exemplum enim nobis proposuit in passionibus suis. Sed plane, ne futuris tentationibus deficiat infirmus: nec falsa spe decipiendus est, nec terrore frangendus; dicei: Præpara animam tuam ad tentationem. Et forte incipit labi, contremiscere, nolle accedere? habes & aliud: Fidelis Deus qui non vos sinet tentari supra, quam potestis ferre. Illud enim promittere & prædicere venturas passiones, infirmum confirmare est. Timenti autem nimium & ex hoc deterrito cum polliceris misericordiam Dei, non quia tentationes deerunt, sed quia non promittit tentari supra quam ferre potest, fructum colligere est.

Sequitur: *Quod infirmatum est,* inquit, *non confortastis.* Pastoribus malis dicit, pastoribus falsis, pastoribus sua quærentibus, non quæ JESU CHRISTI, & commodo lactis & lanæ gaudentibus, oves omnino non curantibus. Et

quod male habuit, non corroboraſtis. Inter infirmum (id eſt,non firmum) & ægrotum (id eſt, male habentem) hoc mihi videtur intereſſe. Etenim inter iſta, fratres, quæ diſtinguere utcunque conamur, forte & nos poſſumus majori diligentia melius diſtinguere, quam alius peritior vel lumine cordis plenior, interim ne fraudemini, quod ſentio,loquor. Infirmo,ne accidat tentatio, & cum frangat,timendum eſt.Languens autem, jam cupiditate aliqua ægrotat,jam cupiditate aliqua impeditur ab intranda via Dei, à ſubeundo jugo Chriſti. Qui ergo videntur fervere in operibus bonis, ſed imminentes paſſiones tolerare nolle, aut non poſſe, infirmi ſunt. Qui vero aliqua cupiditate mala amatores mundi ab ipſis bonis operibus revocantur, languidi & ægroti jacent. Quippe qui ipſo languore,tanquam ſine ullis viribus,nihil boni poſſunt operari.

Sequitur: *Et quod errabat,non revocaſtis, & quod periit,non inquiſiſtis.* Hic inter manus latronum & dentes luporum furentium, utcunque verſamur: & contumaces ſunt oves, quia quæruntur errantes. Alienas ſe à nobis dicunt, errore ſuo & perditione ſua: Quid nos vultis, inquiunt, quid nos quæritis? Si in errore, inquit, ſum, ſi in interitu,quid me vis? quid me quæris? Quia in errore es, revocare volo: quia periſti, invenire volo. Sic volo errare, ſic volo perire. Sic vis errare? ſic vis perire? Quanto melius ego nolo? prorſus audeo dicere,importunus ſum. Audio dicentem Apoſtolum: *Prædica verbum,inſta opportune, importune.* Quibus opportune? quibus importune ?Opportune utique volentibus,importune nolentibus. Prorſus importunus ſum. Audeo dicere. Tu vis errare? tu vis perire? Ego nolo. Revocabo errantem, requiram pereuntem. Velis,nolis,id agam, etſi me inquirentem laniant vepres ſylvarum. Per omnia anguſta me coarctabo. Omnes ſepes excutiam, quantum mihi virium terrens dominus donat. Omnia peragrabo, revocabo errantem,requiram pereuntem. Si me pati non vis, noli errare, noli perire. Parum eſt quod doleo te errantem atque pereuntem timeo, ne negligens te,etiam,quod forte eſt, occidam. Vide enim quid ſequitur:

Et quot forte fuit confregiſtis. Si neglexero errantem atque pereuntem, & eum qui fortis eſt,delectabit errare & perire. Cupio lucra exteriora: ſed timeo plus damna interiora. Si indifferentem habuero errorem tuum, attendit qui fortis eſt, cum te perditum non requiro: & putat nihil eſſe, ire in hæreſim. Non fruſtra ergo cum jam dixiſſet ſuperius,*quod craſſum eſt, interfeciſtis*: hic iterum in noviſſimo poſuit, *Et quod forte fuit, confregiſtis.* Proinde audi quid ſequatur de iſta negligentia malorum,imo falſorum paſtorum: *Et diſperſæ ſunt oves meæ, eo quod non ſit paſtor: & factæ ſunt in comeſturam omnibus beſtiis agri.* Furantur lupi inſidiantes,rapiunt leones frementes,cum oves adhærent paſtori,nam præſens eſt paſtor: ſed malè agentibus non eſt paſtor, & inhærent paſtoribus non paſtoribus,ſeipſos videlicet, non oves, paſcentibus: ac letalis error conſequitur. Eunt in beſtias deprædantes ſe,& de illorum morte ſe ſatiare cupientes. Tales enim omnes, qui gaudent de erroribus alienis. Diſperſæ ſunt & erraverunt oves meæ in omnem montem, & in omnem collem altum: hoc eſt,in omnem tumorem terrenæ ſuperbiæ. Mons enim & collis,tumor terrenus & ſuperbia ſeculi intelligitur.Sunt enim & montes boni,de quibus propheta dicit: *Leuaui oculos meos ad montes,unde veniet auxilium mihi.* In omnem montem, & in omnem collem, & in omnem faciem terræ lucent, & in omnem faciem terræ diſperſæ ſunt, omnia terrena ſectantes. Ea quæ in faciem terræ lucent, ipſa emunt,ipſa diligunt. Nolunt mori, ut abſcondatur vita eorum in Chriſto.

Propterea paſtores audite ſermonem domini. *Viuo ego, dicit dominus Deus: Ecce ego ipſe requiram oues meas, & viſitabo eas, ſicut viſitat paſtor gregem ſuum.* Non curauerunt mali paſtores: non enim ſuo ſanguine redemerunt. *Sicut viſitat*, inquit, *paſtor gregem ſuum in diem.* In qualem diem? *Cum fuerit nimbus & nubes*, id eſt, pluuia & nebula. Error ſeculi huius, caligo magna ſurgens de cupiditatibus hominum & nebula valida conterens terram. Et difficile eſt, vt non errent oues in iſta nebula: ſed paſtor non deſerit eas, inquirit eas; penetrat nebulam oculis validis & acutiſſimis, non impeditur caligine nubium. Videt vndique errantem, reuocat, tantum vt fiat, quod dicit in euangelio: *Quæ ſunt oues meæ, audiunt vocem meam & ſequuntur me.* In medio ouium diſperſarum: Sic inquiram oues meas, & reducam eas ex omni loco, quo diſperſæ ſunt illic; in die nubis & nimbi, quando difficile inueniri eſt,tunc ego inveniam, craſſa eſt nebula,pinguis nimbus eſt, oculos eius nihil latet. *Et educam eas de gentibus, & colligam eas de regionibus, & inducam eas in terram earum, & paſcam eas ſuper montes Iſrael.* Conſtituit ſuper montes Iſrael authores ſcripturarum diuinarum. Ipſe paſcit,vbi ſecure paſcatis. Quicquid inde audieritis,hoc vobis bene ſapiat: quicquid extra, reſpuite: ne erretis in nebula. Audite vocem paſtoris: colligite vos ad montem ſcripturæ ſanctæ. Ibi ſunt delicię cor-

cordis veſtri, ibi nihil venenoſum, nihil alienum. Vberrima paſcua ſunt, vos tantum ſane venite, ſane paſcimini in montibus, Iſrael, & in riuis, & in omni habitatione terræ, à montibus enim quos oſtendimus, manauerunt riui prædicationis Euangelicæ, cum in omnem terram exiuit ſonus eorum. Et facta eſt omnis habitatio terræ paſcendis ouibus lata atque fœcunda. *In paſcuis bonis paſcam eas & in montibus aliis Iſrael: & erunt ſtabula eorum illic* hoc eſt, vbi requieſcant, & ibi dicant, bene eſt, vbi dicant verum & manifeſtum Non ſallimur gloria Dei. *Requieſcent tanquam in illis ſtabulis, & dormient*, hoc eſt, requieſcent. *Et requieſcent in deliciis ſuis bonis, & in paſcuis pinguibus paſcentur ſuper montes Iſrael.* Sequitur: Quod enim primum curauit, iterum dicit: *Hæc dicit dominus Deus: Quod periit, inquiram: & quod errauit, reuocabo: & quod imminutum eſt, conligabo: & quod exanime eſt, confortabo: & quod pingue eſt & forte, cuſtodiam.* Quod faciebant mali paſtores, ſeipſos paſcentes, non oues. Non, ait dominus: conſtituam alios bonos paſtores, qui faciant hæc, ſed ego, inquit, faciam: oues meas nulli committam. Securi vos fratres, ſecuræ vos oues. Nobis videtur timendum, quaſi abſit bonus paſtor, audire ſic: *Et paſcam eas cum iudicio.* Vide quia ſcilicet ſolus paſcit, cum iudicio paſcens. Quis enim homo certum iudicat de homine? temerariis iudiciis plena ſunt omnia. De quo deſperauimus,ſubito conuertitur, & fit optimus: de quo præſumpſimus, ſubito deficit, & fit peſſimus. Nec timor ergo noſter certus eſt, nec amor noſter certus eſt. Quid ſit hodie quisque homo, vix nouit ipſe homo; tamen vtcunque ipſe quid hodie: quid autem cras, nec ipſe. Paſcit ergo ille cum iudicio, diſpertiens propria propriis. Nouit enim quid agat. Cum iudicio paſcit, quos iudicatos redemit. Sequitur: *abſit vt deſint modo boni paſtores.* Abſit à nobis vt deſint. Abſit à miſericordia ipſius, vt non eos gignat atque conſtituat. Vtique ſi ſunt bonæ oues, ſunt & boni paſtores. Nam de bonis ouibus fiunt boni paſtores. Sed omnes boni paſtores in vno ſunt, vnum ſunt. Illi paſcant. Chriſtus paſcit. Sint ergo omnes in paſtore vno, & dicant vocem paſtoris vnam, quam audiant oues, & ſequantur paſtorem ſuum,& non illum aut illum, ſed vnum. Et omnes in illo vna voce dicant, diuerſis voces non habeant.

GREGORIVS *De paſtoribus animarum, quales eligi debeant.*

Cap. XIII.

Cum rerum neceſſitas expoſcit, penſandum valde eſt, ad culmen cuiusque regiminis qualiter quisque veniat: atque ad hoc rite perueniens, qualiter viuat: & bene viuens, qualiter doceat; & recte docens, infirmitatem ſuam quotidie quanta conſideratione cognoſcat, ne aut humilitas acceſſum fugiat, aut peruentioni vita contradicat, aut vitam doctrina deſtituat, aut doctrinæ præſumptio extollat. Prius ergo appetitum timor temperet: poſt autem magiſterium, quod non à quærente ſuſcipitur, vita commendet. Ac deinde neceſſe eſt, vt paſtoris bonum, quod viuendo oſtenditur, loquendo propagetur. Ad extremum verò ſupereſt, vt perfecta quæque opera conſideratione propriæ infirmitatis deprimat, ne hoc ante occulti iudicis oculos, tumor elationis extinguat. Eſaias quoque ait: *Clama, ne ceſſes, ſicut tuba exalta vocem tuam.* Præconis namque officium ſuſcipit, quisquis ad ſacerdotium accedit, vt ante aduentum iudicis, qui terribiliter ſequitur, ipſe ſcilicet clamando gradiatur. Sacerdos ergo ſi prædicationis eſt neſcius,quam clamoris vocem daturus eſt præco mutus? Fortes perſeuerantesque doctores, velut imputribilia ligna, quærendi ſunt, qui inſtructioni ſacrorum voluminum ſemper inhærentes, ſanctæ Eccleſiæ vnitatem denuncient, & quaſi intromiſſi circuli, arcam domini portent. Vectibus arcam teſtamenti portare, eſt bonis doctoribus ſanctam Eccleſiam ad rudes infidelium mentes prædicando deduci. Qui auro quoque iubentur operiri, vt cum ſermone aliis inſonant, ipſi etiam vitæ ſplendore fulgeſcant. Neceſſe eſt igitur, vt qui ad officium prædicationis excubant, à ſacræ lectionis ſtudio non recedant. Ad hoc namque vectes eſſe in circulis arcæ ſemper iubentur, vt cum portari arcam opportunitas exigit, de intromittendis vectibus portandi tarditas nulla generetur: quia videlicet cum ſpirituale aliquid à ſubditis paſtor inquiritur, ignominioſum valde eſt, ſi tunc quærat diſcere, cum quæſtionem debet enodare. Circulis arcæ fœderis vectes inhæreant, vt doctores ſemper in ſuis cordibus eloquia ſacra meditantes, teſtamenti arcam ſine mora eleuent, ſi quicquid neceſſe eſt, protinus docent. Vnde bene primus paſtor Eccleſiæ paſtores cæteros admonet, dicens: *Parati ſemper eſtote ad ſatisfactionem de ea, quæ in nobis eſt, ſpe.* Ac ſi aperte dicat, vt ad portandam arcam mora nulla præpediat, vectes à circulis nunquam recedant. Sancti viri dum præſunt, non in ſe poteſtatem ordinis ſed æqualitatem conditionis attendant: ne præeſſe gaudeant hominibus, ſed prodeſſe. Sciant enim quod antiqui patres noſtri non tam reges homi-

hominum, quam paſtores pecorum fuiſſe memorantur.

Cum Noæ dominus filiisque eius poſt diluuium diceret, *Creſcite & multiplicamini, & implete terram*, ſubditur: *Et terror veſter ac tremor ſit ſuper cuncta animalia terræ.* Homo quippe animalibus irrationalibus, non autem cæteris hominibus, natura prælatus eſt. Idcirco ei dicitur, vt ab animalibus, non ab homine timeatur, quia contra naturam ſuperbire eſt, ab æquali velle timeri. Cuncti qui præſunt, non in ſe poteſtatem debent ordinis, ſed æqualitatem penſare conditionis. Nam ſicut præfati ſumus, antiqui patres noſtri, paſtores pecorum, & non reges hominum, fuiſſe memorantur. Neceſſe eſt ergo, vt rectores à ſubditis timeantur, quando ab eisdem Deum minime timeri deprehendunt, vt humana ſaltem formidine peccare metuant, qui diuina iudicia non formidant. Nequaquam præpoſiti ſubiectorum timore ſuperbiant, in quo non ſuam gloriam, ſed ſubditorum iuſtitiam quærunt. In eo autem quod metum ſibi à peruerſe viuentibus exigunt, quaſi non hominibus, ſed animalibus dominantur: quia videlicet ex qua parte beſtiales ſunt ſubditi, ex ea debent etiam formidini iacere ſubſtrati. Facies ſanctæ Eccleſiæ ſunt hi, qui in locis regiminum poſiti, apparent primi, vt ex eorum ſpecie honor ſit fidelis populi, etiam ſi quid in corpore latet deforme. Qui nimirum prælati plebibus, plangunt culpas infirmantium, ſeque de alienis lapſibus, ac ſi de propriis, affligunt. Sæpe rectores boni dum quosdam vident ad veniam poſt culpas redire, quosdam vero in iniquitate perſiſtere, occulta omnipotentis Dei iudicia mirantur, ſed penetrare nequeunt. Obſtupeſcunt enim quæ non intelligunt. Ille modis omnibus debet ad exemplum viuendi pertrahi, qui cunctis carnis paſſionibus moriens, iam ſpiritualiter viuit, qui proſpera mundi poſtpoſuit, qui nulla aduerſa pertimeſcit, qui ſola interna deſiderat, cuius intentioni bene congrueris, nec omnino per imbecillitatem, nec valde per contumeliam corpus repugnat. Ipſe nihilominus ad dignitatem paſtoralis officii debet prouehi, qui ad aliena capienda non ducitur, ſed propria largitur: qui per pietatis viſcera citius ad ignoſcendum flectitur, ſed non plusquam decet, ignoſcens, ab arce rectitudinis inclinatur: qui nulla illicita perpetrat, ſed perpetrata ab aliis, vt propria, deplorat: qui ex affectu cordis alienæ infirmitati compatitur, ſicque in bonis proximi, ſicut in ſuis prouectibus, lætatur. Ad dignitatem pontificalis excellentiæ recte peruenis, qui ita ſe imitabilem cæteris in cunctis quæ agit, inſinuat, vt inter eos non habeat quod ſaltem de tranſactis erubeſcat: qui ſic ſtudet viuere, vt proximorum quoque corda arentia, doctrinæ valeat fluentis irrigare: qui orationis vſu experimento iam didicit, quod obtinere à domino, quæcunque popoſcerit, poſſit: cui per affectus ſui vocem iam quaſi ſpecialiter dicitur: *Adhuc loquente te, dicam, Ecce adſum.* Si fortaſſe quiſpiam veniret, vt pro ſe ad intercedendum nos apud potentem quempiam virum, quia ſibi iratus, nobis vero eſt incognitus, ducat protinus reſpondemus: Ad intercedendum venire non poſſumus, quia familiaritatis eius notitiam non habemus. Si ergo homo apud hominem, de quo minime præſumit, fieri interceſſor erubeſcit, qua mente apud dominum interceſſionis locum pro populo arripit, qui familiarem ſe eius gratiæ eſſe per vitæ meritum neſcit? Ab eo autem quomodo aliis veniam poſtulat, qui, vtrum ſibi ſit placatus, ignorat: qua in re eſt adhuc aliud ſolicitius formidandum, ne qui placare iram poſſe creditur, hunc ipſe ex proprio reatu mereatur. Cuncti liquido nouimus, quia cum is qui diſplicet, ad intercedendum mittitur, iratus animus ad deteriora prouocatur. Qui adhuc terrenis deſideriis ſtringitur, caueat ne diſtricti iram iudicis grauius accendens, dum loco delectatur gloriæ fiat ſubditis author ruinæ. Solerter ſe quisque metiatur, ne locum regiminis aſſumere audeat, ſi adhuc in ſe vitium damnabiliter regnat, ne is quem crimen deprimit proprium, interceſſor fieri appetat pro culpis aliorum

GREGORIVS *vt indigni ac imperiti ad paſtorale magiſterium non accedant.*

Cap. XIV.

Sunt plerique paſtorum, qui dum metiri ſe neſciunt, quæ non didicerunt, docere concupiſcunt. Qui pondus magiſterii tanto leuius æſtimant, quanto vim magnitudinis illius ignorant. Vt quia indocti ac præcipites doctrinæ arcem tenere appetunt, à præcipitationis ſuæ auſibus in ipſa locutionis ianua repellantur. Nulla ars doceri præſumitur, niſi intenta prius meditatione diſcatur. Ab imperitis ergo paſtorale magiſterium qua temeritate ſuſcipitur, quando ars eſt artium, regimen animarum? Quis autem cogitationum vulnera occultiora eſſe neſciat vulneribus viſcerum? Et tamen ſæpe qui nequaquam ſpiritualia præcepta cognouerunt, cordis ſe medicos profiteri non metuunt: dum qui pigmentorum vim neſciunt, videri medici carnis erubeſcunt. Sunt nonnulli, qui intra ſanctam Eccleſiam per ſpeciem regiminis, gloriam affectant honoris. Videri doctores appetunt, tranſcendere cæteros concupiſcunt, atteſtante veritate. Primus recubitus in cœnis, primas in conuentibus cathedras quærunt, qui ſuſceptum curæ paſtoralis officium miniſtrare digne tanto magis nequeunt, quanto ad humilitatis magiſterium ex ſola elatione peruenerunt. Ipſa quippe in magiſterio lingua confunditur, quando aliud diſcitur, & aliud docetur. Contra indignos paſtores Dominus per prophetam queritur, dicens: *Ipſi regnauerunt, & non ex me: principes extiterunt, & non cognoui* Ex ſe namque, & non ex arbitrio ſummi rectoris regnant, qui nullis fulti virtutibus, nequaquam diuinitus vocati, ſed ſua cupiditate accenſi, culmen regiminis rapiunt potius quam aſſequuntur. Inutiles ſacerdotes internus iudex & prouehit, & non cognoſcit: quia quos permittendo tolerat, profecto per iudicium reprobationis ignorat. Vnde ad ſe quibusdam & poſt miracula venientibus dicit: *Recedite à me operarii iniquitatis: neſcio qui eſtis.* Paſtorum imperitia voce veritatis increpatur, cum per prophetam dicitur: *Ipſi paſtores ignorauerunt intelligentiam.* Quos rurſus Dominus deteſtatur, dicens: *Et tenentes legem, neſcierunt me.* Et neſciri ergo ſe ab eis veritas conqueritur, & neſcire ſe principatum ſe neſcientium proteſtatur: quia profecto hi, qui ea quæ ſunt domini, neſciunt, à domino neſciuntur, Paulo atteſtante, qui ait: *Si quis autem ignorat, ignorabitur*, plerumque paſtorum imperitia meritis congruit ſubiectorum: qua quamuis lumen ſcientiæ, ſua culpa exigente, non habeant: diſtricto tamen iudicio agitur, vt per eorum ignorantiam hi etiam qui ſequuntur, offendant, hinc namque in Euangelio per ſemetipſam veritas dicit: *Si cæcus cæco ducatum præbeat, ambo in foueam cadunt.* Hinc Pſalmiſta non optantis animo, ſed prophetantis myſterio, denunciat, dicens: *Obſcurentur oculi eorum ne videant, & dorſum eorum ſemper incurua.* Oculi, qui præſunt, qui in ipſa honoris ſumma facie poſiti, prouidentis itineris officium ſuſceperunt. Quibus hi nimirum qui ſubſequenter inhærent, dorſa nominantur. Obſcuratis ergo oculis, dorſum flectitur: quia cum lumen ſcientiæ perdunt qui præeunt, profecto ad portanda peccatorum curuantur onera qui ſequuntur. Indigni quippe, tanti reatus pondera fugerent, ſi veritatis ſententiam ſolicita cordis aure penſarent, qui ait: *Qui ſcandalizauerit vnum de puſillis iſtis, qui in me credunt, expedit ei, vt ſuſpendatur mola aſinaria in collo eius, & demergatur in profundum maris.* Ne temerare ſacra regimina, quisquis his impar eſt, audeat: & per concupiſcentiam culminis, ducatum ſuſcipiat

perditionis. Hinc enim pie Iacobus prohibet, dicens: *Nolite plures magiſtri fieri fratres mei.* Hinc ipſe Dei hominumque mediator, regnum percipere vitauit in terris: qui ſupernorum quoque ſpirituum ſcientiam ſenſumque tranſcendens, ante ſecula regnat in cœlis. Plerumque qui aduerſitatis magiſterio ſub diſciplina comprimitur: quod ſi ad regiminis culmen peruenerit, vel eruperit in elationes protinus vſu gloriæ permutatur. Sic Saul, qui indignum ſe prius conſiderans, fugerat: mox vt regni gubernacula ſuſcepit, intumuit. Honorari namque coram populo cupiens, dum reprehendi publice noluit, ipſum tamen qui in regno ſe vnxerat, ſcidit. Dauid propheta, authoris iudicio pene in cunctis actibus placens, mox vt preſſuræ pondere caruit, in tumorem vulneris erupit: factusque eſt in morte viri crudeliter rigidus, qui in appetitu fœminæ eneruiter fuerat flexus. Et qui malis ante pie nouerat parcere, in bonorum quoque nece poſt didicit ſine obſtaculo retractationis anhelare. Prius quippe ferire deprehenſum perſecutorem noluit, & poſt cum damno deſudantis exercitus, etiam deuotum militem extinxit. Quem profecto ab electorum numero culpa longius raperet, niſi hunc ad veniam flagella reuocaſſent. Plerumque qui ſubire magiſterium paſtorale cupiunt, nonnulla quoque bona opera animo proponunt. Et quamuis hoc elationis intentione appetant, operaturos tamen ſe magna pertractant. Fitque vt aliud in imis intentio ſupprimat, aliud tractantis animo ſuperficies cogitantis oſtendat. Nam ſibi ipſa de ſe mens ſæpe mentitur, & fingit ſe de bono opere amare; quod non amat: de mundi autem gloria non amare, quod amat. Sæpe mens principari appetens, fit ad hoc pauida, cum quærit: audax, cum peruenerit. Tendens enim, ne non perueniat, trepidat: ſed repente perueniens iure ſibi hoc debitum, ad quod peruenerit, putat. Cumque percepto principatus officio perfrui ſeculariter cœperit, libenter obliuiſcitur quicquid religioſe cogitauit. Neceſſe eſt enim, vt cum cogitatio extra vſum ducitur, protinus mentis oculis ad opera tranſacta reuocent: ac penſet quisque, quid ſubiectus egerit: repente cognoſcet, ſi prælatus bona agere, quæ propoſuerit, poſſit. Nequaquam valet in culmine humilitatem diſcere, qui in imis poſitus, non deſiit ſuperbire. Neſcit laudem, cum ſuppetit, fugere: qui ad hanc didicit, cum deeſſet, anhelare. Nequaquam vincere auaritiam poteſt, quando ad multorum ſuſtentationem tendit is, cui ſufficere propria nec ſoli potuerunt. Ex ante acta

ergo vita ſe quisque inueniat, nec appetitu culminis, imago, ſe cogitationis illudat. Plerumque in occupatione regiminis, ipſe quoque boni operis vſus perditur, qui in tranquillitate tenebantur: quia quieto mari, recte nauem & imperitus dirigit: turbatus autem tempeſtatum fluctibus, etiam peritus ſe nauta confundit. Quid eſt poteſtas culminis, niſi poteſtas mentis, in qua cogitationum ſemper procellis nauis cordis quatitur, huc illucque inceſſanter impellitur, vt per repentinos exceſſus oris & operis, quaſi per obuiantia ſaxa frangatur? inter hæc quæ protulimus, quid ſequendum eſt, quid tenendum, niſi vt virtutibus pollens, coactus ad regimen veniat? virtutibus vacuus, nec coactus accedat? Ille ſi omnino renititur, caueat, ne acceptam pecuniam in ſudario ligans, de eius occultatione iudicetur. Pecuniam quippe in ſudario ligare, eſt, percepta dona ſub ocio lenti torporis abſcondere. Indignus quippe cum regimen appetit, attendat, ne per exemplum praui operis, Phariſæorum more, ad ingreſſum regni tendentibus obſtaculum fiat. Qui iuxta vocem magiſtri, nec ipſa intrant, nec alios intrare permittunt Conſiderandum quoque eſt, qui cum cauſam populi electus præſul ſuſcipit, quaſi ad ægrum medicus accedit: Si ergo adhuc eius in opere paſſiones viuunt, qua præſumptione percuſſum mederi properat, qui in facie vulnus portat?

ISIDORVS *DE INDIGNIS PRÆPOSITIS.*

Caput XV.

Non ſunt promouendi ad regimen Eccleſiæ, qui adhuc vitiis ſubiacent. Hinc eſt quod præceptum eſt Dauid, non ædificare viſibile templum, quia ſanguinum vir belli frequentia eſſet. Qua figura illi ſpiritualiter admonentur, qui adhuc corruptioni ſunt dediti, ne templum ædificent: hoc eſt, Eccleſiam docere præſumant. Non debet honoris ducatum ſuſcipere, qui neſcit ſubjectos tramite vitæ melioris præire. Neque enim quisque ad hoc præficitur, vt ſubditorum culpas corrigat, & ipſe vitiis ſeruiat. Qui ſe indignum ad Epiſcopatum exiſtimat, locum eius qui dignus eſt, non præſumat. Nam tam ſanctum eſt ſacerdotii nomen, vt nulla vitiorum nota maculari ſe ſinat. Grauius enim condemnabitur, qui indignus ſuſcipit, quod non meretur. Qui regimen ſacerdotii contendit appetere, ante in ſe diſcutiat, ſi vita honori ſit congrua. Quod non diſcrepat, humiliter ad id, ad quod vocatur, accedat. Reatum quippe culpæ geminat, ſi quis cum culpa ad ſacerdotale culmen aſpirat. Vniuscuiusque caſus tanto maioris eſt criminis, quanto erat, priusquam caderet, maioris virtutis. Præcedentium namque magnitudo virtutum, creſcit ad cumulum ſequentium delictorum. Plerique ſacerdotes, ſuæ magis vtilitatis cauſa, quam gregis præeſſe deſiderant: nec vt proſint, præſules fieri cupiunt: ſed magis, vt diuites fiant & honorentur. Suſcipiunt enim ſublimitatis culmen non pro paſtorali regimine, ſed pro ſolius regiminis vel honoris ambitione. Atque abiecto opere dignitatis, ſolam nominis appetunt dignitatem, dum mali ſacerdotes Deo ignorante non fiant, tamen ignorantur à Deo, ipſo per prophetam teſtante: *Principes extiterunt, ſed non cognoui.* Sed hic neſcire Dei, reprobare eſt: nam Deus omnia nouit.

ISIDORVS *DE INDOCTIS PRÆPOSITIS:*

Caput XVI.

Sicut iniqui & peccatores miniſterium ſacerdotale aſſequi prohibentur, ita indocti & imperiti à tali officio retrahuntur. Illi enim exemplis ſuis vitam bonorum corrumpunt, iſti ſua ignauia iniquos corrigere neſciunt. Quid enim docere potuerunt, quod ipſi non didicerunt? Deſinat locum docendi ſuſcipere, qui neſcit docere: Ignorantia quippe præſulum, vitæ non congruit ſubiectorum. Cæcus enim ſi cæco ducatum præbeat, ambo in foveam cadunt. Sacerdotes indoctos per Eſaiam prophetam ita dominus reprobat: *Ipſe* inquit, *paſtores ignoraverunt intelligentiam.* Et iterum: *Speculatores enim cæci omnes*, id eſt, imperiti Epiſcopi. *Neſcierunt*, inquit, *vniuerſi canes muti, non valentes latrare:* hoc eſt, plebes commiſſas non valentes reſiſtendo malis, per verbum doctrinæ defendere.

GREG. *DE HIS QVI REGIMINE PRODESSE poſſunt, ſed idem officium per quietem propriam refugiunt.*

Cap. XVII.

Sunt nonnulli, qui nimia virtutum dona percipiunt, & pro exercitatione cæterorum, magnis muneribus exaltantur. Qui ſtudio caſtitatis mundi, abſtinentiæ robore validi, doctrinæ dapibus * refecti, patientiæ longanimitate humiles, authoritatis fortitudine erecti, diſtricti ſunt. Qui nimirum culmen regiminum, ſi vocati, ſuſcipere renuunt, ipſa ſibi plerumque dona adimunt, quæ non pro ſe tantummodo, ſed etiam pro aliis acceperunt. Cumque ſua & non aliorum lucra cogitant, ipſis ſe, qui priuata habere appetunt, bonis priuant. Diſcipulis in Euangelio veritas dicit: *Non poteſt ciuitas abſcondi ſub montem poſita: neque accendunt lucernam, & ponunt eam ſub modio, ſed ſuper candelabrum, vt luceat omnibus, qui in domo ſunt.* Hinc Petro dominus ait: *Simon Ioannis, amas me?* Qui cum ſe amare protinus

*referti

tinus reſpondiſſet, audiuit; *Si diligis me, paſce oues.* Si ergo dilectionis eſt teſtimonium, cura paſtionis: quisquis virtutibus pollens, gregem Dei renuit paſcere, paſtorem ſummum conuincitur non amare. Si noſtri, ſicut proximi, curam gerimus, quaſi vtrumque pedem per calceamentum munimus. Qui vero ſua cogitans, vtilitatem proximorum negligit, quaſi vnius pedis calceamentum cum dedecore amittit. Sunt nonnulli, qui magnis muneribus ditati, dum ſolius contemplationis ſtudiis inardeſcunt, parere vtilitati proximorum in prædicatione refugiunt, ſecretum quietis diligunt, ſeceſſum prædicationis vel ſpeculationis appetunt: de quo ſi diſtricte iudicentur: ex tantis procul dubio rei ſunt, quantis venientes ad publicum prodeſſe potuerunt. Qua enim mente is, qui proximis profuturus eniteſceret, vtilitati cæterorum ſecretum proponit ſuum: quando ipſe ſummi patris vnigenitus, vt multis prodeſſet, de ſinu patris egreſſus eſt ad publicum noſtrum? Sunt nonnulli, qui ex ſola humilitate refugiunt, ne his quibus ſe impares æſtimant, præferantur: Quorum profecto humilitas, ſi cæteris quoque virtutibus cingitur, tunc ante oculos Dei vera eſt, cum ad reſpuendum hoc, quod vtiliter ſubire præcipitur, pertinax non eſt. Neque enim vere eſt humilis, qui ſuperni nutus arbitrium, vt debet præeſſe, intelligit, & tamen contemnit. Diuinis diſpoſitionibus ſubditus, atque à vitio obſtinationis alienus, cum ſibi regiminis culmen ingeratur, ſi iam donis præuentus eſt, quibus & aliis proſit: & ex corde debet fugere, & inuitus obedire.

ISIDORVS *DE PRÆPOSITIS ECCLESIAE.*

Caput XVIII.

Vir Eccleſiaſticus & crucifigi mundo per mortificationem propriæ carnis debet, & diſpenſationem Eccleſiaſtici ordinis, ſi ex Dei voluntate prouenerit, nolens quidem, ſed humilis, gubernandam ſuſcipiat. Multis intercipit ſatanas fraudibus eos, qui vitæ & ſenſus vtilitate præſtantes, præeſſe & prodeſſe aliis nolunt. Et dum eis regimen animarum imponitur, renunciant, conſultius arbitrantes ocioſam vitam degere, quam lucris animarum inſiſtere. Quod tamen decepti agunt per argumentum diaboli, fallentis eos per ſpeciem boni: vt dum illos à paſtorali officio retrahit, nequaquam proficiant, qui eorum verbis & exemplis poterant inſtrui. Viri ſancti nequaquam occupationum ſecularium curas appetunt, ſed occulto ordine ſibi ſuperimpoſitas gemunt. Et quamvis illas per meliorem intentionem fugiant, tamen per ſubditam mentem portant. Quas quidem ſummopere, ſi liceat, vitare feſtinant: ſed timentes occultam diſpenſationem Dei, ſuſcipiunt quod fugiunt, exercent, quod vitare noſcuntur. Intrant enim ad cor, & ibi conſulunt, quid velit occulta voluntas Dei; ſeſeque ſubditos debere eſſe ſummis ordinationibus cognoſcentes, humiliant ceruicem cordis iugo diuinæ diſpenſationis.

PROSPER. *QVOD SACERDOTES SANCTI contemplativæ vitæ ſunt participes.*

Caput XIX.

Qui diligenter de vita contemplatiua conſiderat, & ſufficienter inſtructus intelligit, quando & vbi poſſit eius perfectio comprehendi: non dubitabit, Eccleſiarum principes vitæ contemplatiuæ poſſe & debere fieri ſectatores: quia ſiue ſecundum opinionem quorundam, nihil aliud ſit vita contemplatiua, quam rerum latentium, futurorumque notitia: ſiue vacatio ab omnibus occupationibus mundi, ſiue diuinarum ſtudium literarum, ſiue (quod his probatur eſſe perfectius) ipſa viſio Dei: non video quid impedimenti ſanctis ſacerdotibus poſſit afferri, quo minus ad hæc quatuor, quæ commemoraui, perueniant. Duo enim, primum & vltimum, id eſt rerum latentium, futurorumque notitia, & ipſa viſio Dei, incomparabiliter præſtantiora erunt in illa vita beata, quam in iſta diuerſis erroribus implicata. Quandoquidem tam rerum omnium notitia, quam ipſa Dei ſubſtantia, plene ac perfecte videbitur. Duo autem media vacationem videlicet ab omnibus occupationibus mundi, & diuinarum ſtudium literarum, etiam hic poſſunt habere pontifices. Sed illi, qui ſe ab omnibus implicamentis negociorum ſecularium remouentes, non torpent ocio, ſed inſiſtunt perfectionis ſuæ negocio, & ab ſtultitia ſapientiæ ſecularis auerſi, verbo Dei infatigabiliter vacant, ſapientes veraciter fiunt, cæleſtia ſapiunt, terrena deſpiciunt: contradicentes ſanæ doctrinæ redarguunt: obedientes inſtituunt: ſanctis virtutibus, quibus in dies fiant Deo propinquiores, incumbunt: tam ſuis quam omnium qui per eos erudiuntur, prouectibus clari. Hic quidem velut guſtum quendam contemplatiuæ vitæ, quo ad eum feruentius prouocentur, accipiunt: ſed ibi iam in æternum felices effecti, de ejus perfectione gaudebunt. Proinde non inflantur, quia hic omnium fidelium catholicorum honorantur vt capita: ſed lætantur potius, quia ibi Chriſti, qui eſt ſacerdotum ac omnium fidelium caput, clariora membra futuri ſunt. At ſi (quod abſit) ſecularibus negociis implicati, fundorum terminos ſine termino cupiditatis extendunt, ac ſe paſſim exquiſitis deliciis addicant, quæ animum

corpusque debilitant. Si gloriam non Chriſti, ſed ſuam, decepti vulgi adulantis honoribus, quærant: plusque de ſe alienæ linguæ, quam ſuæ conſcientiæ credant: ſi omnino gaudium ſuum, non in futurorum remuneratione, nec ſanctitate vitæ, ſed in ſua tantum dignitate conſtituant: & dum tales eſſe, quales creduntur, amant, nunquam ſibi diſpliceant: ac placentes ſibi, non ſint de ſua correctione ſoliciti: quis non intelligat tales, ſi in talibus perſeverent, nec ſe ante finem præſentis vitæ participes eſſe non poſſe, ad quam non perueniunt, niſi qui ſtuduerunt eſſe quod facti ſunt, nec affectant videri, ſed eſſe quod ſunt? Non alienis laudibus, ſed moribus ſuis eximii: nec ſolum de ſua dignitate, ſed potius de ſacerdotalis vitæ nobilitate conſpicui: qui ſunt non appellatione tenus, ſed virtute pontifices, vitæ contemplatiuæ capaces, & gaudiorum cœleſtium cohæredes.

ISIDORVS *DE DOCTRINA ET EXEMPLIS præpoſitorum. Caput XX.*

Tam doctrina quam vita clarere debet Eccleſiaſticus ordo. Nam doctrina ſine vita, arrogantem reddit. Vita ſine doctrina, inutilem facit. Sacerdotis prædicatio, operibus confirmanda eſt, ita vt quod docet verbo, inſtruat exemplo. Vera enim eſt illa doctrina, quam viuendi ſequitur forma. Nam nihil turpius eſt, quam ſi bonum, quod quisque prædicat, explere opere negligat. Tunc enim prædicatio vtiliter profertur, quando efficaciter adimpletur. Vnusquisque doctor, & bonæ actionis & bonæ prædicationis habere debet ſtudium, nam alterum ſine altero, non facit perfectum, ſed præcedat iuſtus bene agere, vt ſequenter poſſit bene docere. Sicut in numiſmate metallum, figura, & pondus inquiritur, ita in omni doctore Eccleſiaſtico, quid ſequatur, quid doceat, quomodo viuat. Per qualitatem igitur metalli, doctrina: per figuram, ſimilitudo patrum: per pondus, humilitas deſignatur. Qui ergo ab his tribus diſcrepauerit, non metallum, ſed terra erit.

GREG. *DE HVMILITATE PRAEPOSITORVM. Caput XXI.*

Sit rector diſcretus in ſilentio, humilis in verbo: ne aut tacenda proferat, aut proferenda reticeſcat. Nam ſicut incauta locutio in errorem pertrahit, ita indiſcretum ſilentium hos, qui erudiri poterant, in errore derelinquit. Sit rector bene agentibus per humilitatem ſocius, contra delinquentium vitia per zelum iuſtitiæ erectus: vt & bonis in nullo ſe præferat, & cum prauorum culpa exigit, poteſtatem protinus ſui prioratus agnoſcat: quatenus & honore ſuppreſſo, æqualem ſe ſubditis bene viuentibus deputet, & erga perverſos viros rectitudinis iura non exercere formidet. Omnes homines natura æquales genuit: ſed variante meritorum ordine, alios aliis culpa poſtponit. Ipſa autem diverſitas, quæ acceſſit ex vitio, diuino iudicio diſpenſatur: vt quia omnis homo æque ſtare non valet, alter regatur ab altero. Cuncti qui præſunt, non in ſe poteſtatem debent ordinis, ſed æqualitatem penſare conditionis: nec præeſſe hominibus gaudeant, ſed prodeſſe. Quam videlicet potentiam bene regit, qui & tenere illam nouerit & impugnare. Bene hanc gerit, qui ſcit per illam ſuper culpas erigi, ſcit cum cæteris illa æqualitate componi. Quam tamen poteſtatem recte diſpenſat, qui ſolicite noverit & ſumere ex illa quod adiuuat, & expugnare quæ temnat: & æqualem ſe cum illa cæteris cernere, & tamen ſe peccantibus zelo vltionis anteferre. Prædicator quisque ſtudeat, vt minas potentium ratiocinatione mitiget: & oppreſſorum anguſtias, quantum prævalet, ope leuet: ut foris reſiſtentibus opponat patientiam, & intus ſuperbientibus exhibeat cum patientia diſciplinam: vt erga errata ſubditorum ſic manſuetudo zelum temperet, quatenus à iuſtitiæ ſtudio non eneruet. Sic ad vltionem zelus ferueat, ne tamen pietatis limitem feruendo tranſcendat. Rectoris officium eſſe debet, vt ingratos beneficiis ad amorem prouocet, vt gratos quosque miniſteriis in amore ſeruet: ut proximorum mala, cum corrigere non valet, taceat: & quæcunque corrigi loquendo poſſunt, ſilentium conſenſum eſſe pertimeſcat.

ITEM ISIDORVS *DE HVMILITATE PRAEpoſitorum. Cap XXII.*

Qui præficitur ad regimen, taliter erga diſciplinam ſubditorum præſtare ſe debet, vt non ſolum authoritate, verum etiam humilitate clareſcat. Sed tamen ita erit in eo virtus humilitatis, ne diſſoluatur vita ſubditorum in vitiis: atque ita authoritas aderit poteſtatis, ne per tumorem cordis, ſeueritas exiſtat immoderationis. Hæc eſt in Dei ſacerdotibus vera diſcretio, qua nec per libertatem ſuperbi, nec per humilitatem fiunt remiſſi. Hinc eſt quod ſancti cum multa conſtantia redarguerunt etiam principum vitia: in quibus cum ſumma eſſet humilitas, loco tamen neceſſario libere transgreſſores iuſtitiæ increpabant. Aliquando etiam ſubditis nos oportet animo eſſe humiliores, quum facta ſubditorum iudicantur à nobis, noſtra vero Deus iudicat. Agnoſcat Epiſcopus ſeruum ſe eſſe plebis, non dominum. Verum hæc charitas, non conditio exigit.

ISIDORVS *DE DOCTRINAE DISCRETIONE. Caput XXIII.*

Non

Non omnibus vna eademque doctrina eſt adhibenda: ſed pro qualitate morum, diuerſa exhortatio erit doctorum. Nam quosdam increpatio dura, quosdam vero exhortatio corrigit blanda. Sicut periti medici ad varios corporis morbos diuerſo medicamine ſeruiunt, ita vt juxta vulnerum varietates, medicina diuerſa ſit: ſic & doctor Eccleſiæ ſingulis quibusque congruum doctrinæ remedium adhibebit, & quid cuique oporteat pro ætate, pro ſexu ac profeſſione, adnunciabit. Non omnibus ea quæ ſunt clauſa, aperienda ſunt. Multi ſunt enim qui capere non poſſunt: quibus ſi indiſcrete manifeſtantur, ſtatim aut detrahunt, aut negligunt. Prima quippe prudentiæ virtus eſt, eam quam docere oporteat, exiſtimare perſonam. Rudibus populis ſeu carnalibus plana atque communia, non ſumma atque ardua, prædicanda ſunt, ne immenſitate doctrinæ opprimantur potius, quam erudiantur. Vnde & Apoſtolus Paulus ait: *Non potui vobis loqui quaſi ſpiritualibus, ſed quaſi carnalibus: tanquam paruulis in Chriſto lac vobis potum dedi, non eſcam.* Carnalibus quippe animis nec alta nimis de cœleſtibus nec terrena conuenit prædicare: ſed mediocriter vt initia eorum moresque deſiderant edoceri. Coruus dum ſuos pullos viderit albi coloris, nullis eos cibis alit: ſed tantundem attendit, donec paterno colore nigreſcant, & ſic illos frequenti cibo reficiat. Ita & Eccleſiæ doctor ſtrenuus, niſi eos quos docet, viderit ad ſuam ſimilitudinem pœnitentiæ confeſſione nigreſcere, & nitore ſeculari depoſito, lamentationis habitum de peccati recordatione induere, vtpote adhuc exterioribus, hoc eſt, carnalibus, non aperit intelligentiæ ſpiritualis profundiora myſteria, ne, dum audita non capiunt, prius incipiant contemnere, quam venerari, mandata cœleſtia. Aliter eſt agendum erga eos, qui noſtro committuntur regimini, ſed offendunt: atque aliter cum his, qui nobis commiſſi non ſunt. Qui ſi juſti ſunt, venerandi ſunt: ſi vero delinquunt, pro ſola charitate, vbi locus eſt, corripiendi ſunt: non tamen cum ſeueritate, ſicut hi, qui nobis regendi ſunt commiſſi. Prius docendi ſunt ſeniores plebis, vt per eos infra poſiti facilius doceantur. Vnde & Apoſtolus: *Hæc*, inquit, *commenda fidelibus hominibus, qui idonei ſunt & alios docere.* Ingenium boni doctoris eſt, incipere à laudibus eorum, quos ſalubriter obiurgatos corrigere cupit, ſicut Apoſtolus ad Corinthios facit, quos à laudibus inchoat, & increpationibus probat. Sed erant apud Corinthios, qui & laude & increpatione digni eſſent. Ille vero ſic diſcrete de vtraque omnibus loquitur, vt omnibus vtraque conuenire videatur.

GREGORIUS *QVALITER PRAELATI Subiectos doceant, ac ſe ipſos circumſpectione prouideant. Caput XXIV.*

Quia igitur, qualis eſſe debeat paſtor, ſuperius oſtendimus: nunc qualiter doceat, demonſtremus. Non una eademque cunctis exhortatio congruit, quia nec cunctos par morum qualitas adſtringit. Sæpe namque aliis officiunt, quæ aliis proſunt. Quia & plerumque herbæ, quæ hæc animalia nutriunt, alia occidunt. Et lenis ſibilus equos mitigat, catulos inſtigat: & medicamentum quod hunc morbum imminuit, alteri vires iungit: & panis qui vitam fortium roborat, paruulorum necat. Pro qualitate igitur audientium, formari debet ſermo doctorum: vt & ad ſua ſingulis congruat, tamen à communis ædificationis arte nunquam recedat. Quid enim ſunt intentæ mentes auditorum, niſi (vt ita dixerim) quædam in cithara tenſiones tractæ chordarum? Quas tangendo artifex, vt non ſibimetipſi diſſimile canticum faciat, diſſimiliter pulſat: & idcirco chordæ conſonam modulationem reddunt, quia vno quidem plectro, ſed non vno impulſu, feriuntur. Doctor quisque vt in vna virtute charitatis cunctos ædificet, ex vna doctrina, non vna eademque exhortatione, tangere corda audientium debet. Doctor etenim, qui loci ſui neceſſitate exigitur ſumma dicere, hac eadem neceſſitate compellitur ſumma monſtrare. Illa namque vox libentius auditorum cor penetrat, quam dicentis vita commendat: quia quod loquendo imperat, oſtendendo adiuuat, vt fiat. Per Prophetam Dominus dicit: *Super montem excelſum aſcende tu, qui evangelizas Sion.* Vt videlicet, qui cæleſti prædicatione vtitur, ima terrenorum operum deſerens, in rerum culmine ſtare videatur, tantoque facilius ſubditos ad meliora pertrahat, quanto per vitæ meritum de ſupernis clamat. Recte etiam ſacerdos ſuperhumerale ex auro, hyacintho, purpura, coccoque bis tincto & byſſo retorta factum habere præcipitur: vt quanta virtutum diuerſitate clareſcere debeat, demonſtretur. In ſacerdotis quippe habitu ante omnia aurum fulget, vt in eo intellectus ſapientiæ principaliter emicet. Cui hyacinthus qui æthereo colore reſplendet, adiungitur: vt dum per omne intelligendo penetrat, non ad fauores infimos, ſed ad amorem cæleſtium ſurgat: ne, dum ſuis incautus laudibus capitur, ipſo etiam veritatis intellectu vacuetur. Auro & hyacintho purpura & bis tinctus coccus adiungitur, vt ante interni iudicis oculos, omnia virtutum bona ex charitate decorentur, & cuncta quæ coram hominibus rutilant,

hæc in conspectu occulti arbitrii, flamma intimi amoris accendat. Qui scilicet charitas, qua Deum simul ac proximum diligit, quasi ex duplici tinctura fulgescit. Qui sic ad authoris speciem anhelat, vt proximorum curam negligat: vel sic proximorum curam exequitur, vt à diuino amore torpescat: qui unum horum quodlibet negligit, in superhumeralis ornamento habere coccum bis tinctum nescit. Cum Rhetor se ad loquendum præparat, sub quanto cautelæ studio loquatur, attendat: ne, si inordinate ad loquendum rapitur, erroris vulnere audientium corda feriantur, & cum fortasse sapiens videri desiderat, vnitatis compagem insipienter abscindat. In Euangelio veritas ait: *Habete sal in vobis, & pacem habete inter vos.* Per sal quippe verba sapientiæ designantur. Qui igitur loqui sapienter nititur, magnopere metuat, ne in eius eloquio audientium vnitas confundatur. Hinc Paulus ait: *Non plus sapere quam oportet sapere, sed sapere ad sobrietatem.* Ne igitur Rhetor incautus ad loquendum proruat, hoc quod jam præmisimus, per semetipsum discipulis veritas clamat: *Habete sal in vobis, & pacem habete inter vos.* Ac si figurate per habitum sacerdotis dicat: Mala punica tintinnabulis iungite, vt per omne quod dicitis, vnitatem fidei cauta obseruatione teneatis. Sacerdos semper vocem prædicationis habeat, ne superni expectatoris iudicium ex silentio offendat. Sacerdos in tabernaculum ingrediens vel egrediens, moritur, si de eo sonitus non auditur: quia iram contra se occulti iudicis exigit, si sine prædicationis sonitu incedit. Apte tintinnabula vestimentis pontificis describuntur inserta. Vestimenta etenim sacerdotis quid aliud, quam recta opera debemus accipere, propheta attestante, qui ait: Sacerdotes tui induantur iustitiam? Vestimentis itaque illius tintinnabula inhærent, vt vitæ viam cum linguæ sonitu, ipsa quoque opera sacerdotis clament. Nos quia infirmi homines sumus, cum de Deo hominibus loquimur, debemus primum meminisse quid sumus: vt ex propria infirmitate pensemus, quo docendi ordine infirmos fratres consolemur. Consideremus igitur, quia aut tales sumus, quales nonnullos corrigimus; aut tales aliquando fuimus, etsi iam diuina gratia operante, non sumus: vt tanto eos temperantius corde humili corrigamus, quanto nosmetipsos verius in his, quos emendamus, agnoscimus. Si nos sacerdotes tales nec sumus, nec fuimus, quales adhuc illi sunt, quos emendare curamus: ne cor nostrum forte superbiat, & de ipsa innocentia peius ruat: quorum mala corrigimus, eorum bona nobis ante oculos reuocemus: quæ si omnino nulla sunt ad occulta Dei iudicia recurramus. Quia sicut nos nullis meritis hoc ipsum bonum, quod habemus, accipimus: ita illos quoque potest gratia supernæ virtutis infundere, vt excitati posterius, etiam possent ipsa bona, quæ nos ante accepimus, præuenire. Quis enim crederet, quod per Apostolatus meritum, Saulus lapidatum Stephanum præcursurus erat, qui in morte eius lapidantium vestimenta seruabat? His ergo primum cogitationibus humiliari cor debet, & tunc demum deliquentium iniquitates increpare

ISIDORVS. *De Doctorum silentio.*

Caput XXV.

Pro malo merito plebis, aufertur doctrina prædicationis: pro bono merito audientis, tribuitur sermo doctoris. In potestate diuina consistit, cui velit Deus doctrinæ verbum dare, vel cui auferre: & hoc aut pro dicentis, aut pro audientis fit merito, vt modo pro culpa plebis auferatur sermo doctoris, modo vero pro vtilitate rectoris tribuatur. Nam & bonus docet bonum, & malus malum: & bonus malum, & malus bonum, quod tamen fit iuxta meritum populorum. Non omnia tempora congruunt doctrinæ, secundum Salomonis sententiam, dicentis: *Tempus tacendi, & tempus loquendi.* Non quidem per timorem, sed per discretionem, propter malorum incorrigibilem iniquitatem, nonnunquam electos oportet à doctrina cessare. Interdum doctores Ecclesiæ calore charitatis ardentes, conticescunt à docendo, quia non est, qui audiat, testante propheta: *Ciuitates austri clausæ sunt, & non est, qui aperiat.* Qui docendi accipit officium, interdum ad tempus facta proximi taceat, quæ statim corrigere nequaquam existimat. Nam si corrigere potest & dissimulat, verum est quod consensum erroris alieni habeat. Plerique sancti doctores pro mali pertinacia, quia iniquos emendare nequeunt, his tacere disponunt; sed calorem spiritus, quo aguntur, ferre non sustinentes, iterum in increpationes prosiliunt impiorum.

PROSP. *Quod nihil prosit sacerdoti etiamsi bene viuat, nec male viuentes non arguat.*

Caput XXVI.

Qvod vero dicit Apostolus, vt nos formam debeamus exhibere fidelibus; quid valebit, si is cui vel exhortandi bonos, vel castigandi malos cura commissa est, bene viuendo se imitandum bonis exhibeat, & malos tacendo non arguat? Ad hoc enim (nisi me fallit opinio) sancte viuendum est sacerdoti, ne dicta sua repugnantibus factis evacuet. Si quod prædicat fieri debere, non faciat; aut si quod non facit, prædicare præsumpserit, nihil apud eos, qui eius vitam nouere, proficiet. Quia ad hoc est Ecclesiæ Dei præpositus, vt non solum bene viuendo alios exemplo suæ conuersationis instruat, sed etiam fiducialiter prædicando singulis ante oculos peccata sua constituat: quæ pœna maneat duris, quæ gloria obedientibus, ostendat. Nullius salutem desperando contemnat, animas emendari nolentium plangat, imitatus Apostolum qui ait: *Vt lugeam multos, qui & ante hos peccauerunt, & non egerunt pœnitentiam.* Et iterum: *Quis infirmatur, & ego non infirmor? Quis scandalizatur, & ego non vror?* Quapropter sciens quod si quibuslibet diuitibus ac potentibus male viuentibus parcat, aut foueat eos, pereat simul & pereat, & sancte debet viuere propter exemplum, & pie docere propter suæ administrationis officium: certus, quod ei nihil sua iustitia suffragetur, de cuius manu anima pereuntis exigitur. Quandocunque alius perierit, quem nulla docendi necessitas manet, solus pœnas sui sceleris dabit. Ille autem cui dispensatio verbi commissa est, etiam si sancte viuat, & tamen perdite viuentes arguere aut erubescat, aut metuat: cum omnibus, qui, eo tacente, perierint, perit. Et quid ei proderit, non puniri suo, qui puniendus est, alieno peccato? Mentior, nisi hoc dominus per Ezechielem prophetam sub cuiusdam terroris denunciatione loquatur, dicens ad eum: *Et tu fili hominis, speculatorem dedi te domui Israel.* Nec hoc transeunter debemus audire, quod sacerdotem speculatorem appellat: vt sicut speculatoris est, de loco editiore prospicere, & plus omnibus contemplari, ita sacerdos debet esse propositi sublimitate celsior cunctis, ac maioris scientiæ habere gratiam, qua possit sub se viuentes instruere. Videamus iam quid diuinus sermo contineat. *Audies*, inquit, *sermonem ex ore meo & annunciabis ei ex me:* vt dicat hoc sacerdos, quod ex diuina lectione didicerit, quod illi Deus inspirauerit, non quod præsumptione humani sensus inuenerit. *Annunciabis eis*, inquit, *ex me.* & non ex te, mea verba loquaris eis, non est quod ex eis tanquam de tuis infleris. *Ex me*, inquit, *eis annuncia.* Sed quid iam annunciet, audiamus. *Si me dicente ad impium, impie, morte morieris: non fueris locutus, vt se custodiat impius à via sua, ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem vero eius de manu tua requiram.* Quid expressius, quid apertius potest dici? si impio, inquit, locutus non fueris, vt se ab impietate custodiat, & ille perierit, sanguinem eius de manu tua requiram. Hoc est dicere: Si ei peccata sua non annunciaueris, si eum non argueris, vt ab impietate sua conuertatur, & viuat: & te, qui non increpasti, & ipsum, qui, te tacente, peccauit, flammis perennibus perdam. Quis rogo, tam saxei pectoris, quis tam ferreus erit, quem sententia ista non terreat? quis tam alienus à fide, qui sententiæ isti non credat?

GREGORIVS *De pastoribus non recte gradientibus.*

Cap. XXVII.

Sunt nonnulli, qui solerti cura spiritualia præcepta perscrutantur: sed quæ intelligendo penetrant, viuendo conculcant. Repente docent, quæ non opere, sed meditatione didicerant: & quod verbis prædicant, moribus impugnant. Vnde fit, vt cum pastor per abrupta graditur, ad præcipitium grex sequatur. Per prophetam dominus contra contemptibilem pastorum scientiam quæritur, dicens: *Cum ipsi lympidissimam aquam biberetis reliquam pedibus vestris conculcabitis: & oues meæ, quæ conculcata pedibus vestris fuerant, pascebantur: & quæ pedes vestri turbauerunt, hæc bibebant.* Aquam quippe lympidissimam pastores bibunt, cum fluenta veritatis recte intelligentes hauriunt. Sed eandem aquam perturbare est sanctæ meditationis studia male viuendo corrumpere. Aquam scilicet pastorum turbatam pedibus oues bibunt, cum subiecti quique non sectantur verba quæ audiunt: sed sola, quæ conspiciunt, exempla prauitatis, imitantur. Qui cum dicta sciunt, quæ per opera vertuntur, quasi corruptis fontibus, in potibus lutum sumunt. Nemo amplius nocet in Ecclesia, quam qui peruerse agens, nomen vel ordinem sanctitatis habet. Delinquentem namque hunc redarguere nullus præsumit: & in exemplum culpa vehementer extenditur, quando pro reuerentia ordinis peccator honoratur. Qui ad sanctitatis speciem deductus, vel verbo cæteros destruit, vel exemplo: melius profecto fuerat, vt hunc ad mortem sub exteriori habitu terrena acta constringerent, quem sacra officia in culpa cæteris imitabilem demonstrarent: quia nimirum, si solus caderet, vtcunque hunc tolerabilius inferni pœna cruciaret. Sæpe suscepta cura regiminis, cor per diuersa diuerberat: & impar quisque innitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa. Vnde quidam sapiens prouide prohibet, dicens: *Fili, ne in multis sint actus tui.* Quæ videlicet nequaquam plene in vniuscuiusque operis ratione colligitur, dum mens per diuersa partitur. Cumque foras per insolentem curam trahitur, à timoris intimi soliditate vacuatur. Dum

mens

ſe agit, vt ſacerdotem decet, miniſterium & ei ipſi & aliis vtile eſt. Indigne autem viuens, aliis quidem vtilis eſt loquendo, ſe autem interficit praue viuendo. Ac per hoc, quod in illo mortuum eſt, proprium ei eſt: quod vero viuit in eo, id eſt, ſacrum miniſterium, alienum eſt. Qui bene docet & male viuit, videtur vt cereus, qui aliis bonam nouit lucem præſtare, ſe vero in malis ſuis conſumere atque extinguere. Qui bene docet, & male viuit, videtur bonum malo coniungere, lucem tenebris permiſcere, veritatem mendacio mutare.

Item ISIDORVS *De exemplis prauorum ſacerdotum.*

Caput XXX.

Sæpe per quos iuſtitia docetur, per ipſos peccati morbus irrepit, & mors ad plebes pertranſit: ſcilicet vel dum mala docent, vel dum faciunt praua. Plerique ſacerdotes & clerici praue viuentes, forma cæteris in malum exiſtunt, qui bonis in exemplum eſſe debuerunt. Hi enim quoscunque exemplo malæ conuerſationis ſuæ perdunt, de illis rationem ſine dubio reddituri ſunt. Ex carnalium præpoſitorum exemplo, plerumque fit vita deterior ſubditorum: & plebis merito fiunt tales ſacerdotes, qui exemplo deteriore populum deſtruant, non ædificent. Ex merito enim plebis nonnunquam Epiſcopi deprauantur, quatenus procliuius corruant qui ſequuntur. Capite langueſcente, cætera corporis membra inficiuntur. Vnde & ſcriptum eſt: *Omne caput languidum, & omne cor mœrens, à planta pedis vsque ad verticem, non eſt in eo ſanitas.* Caput enim languidum, doctor eſt agens peccatum: cuius malum ad corpus peruenit, dum eo vel peccante, vel praue docente, peſtifer languor ad plebes ſubditas tranſit. Deteriores ſunt, qui ſine doctrinis, ſine exemplis vitam moresque bonorum corrumpunt, his qui ſubſtantias aliorum prædiaque diripiunt. Hi enim ea quæ extra nos, ſed tamen quæ noſtra ſunt, auferunt. Corruptores vero morum, proprie nos ipſos decipiunt: quoniam diuitiæ hominum, mores eorum ſunt. Multum ergo diſtant damna morum, à damnis temporalium rerum, dum iſta extra nos ſint, mores vero in nobis.

Item ISIDORVS *De Præpoſitis carnalibus.*

Cap. XXXI.

Prouidentia plerumque diuini conſilii ordinantur Præpoſiti, mundana & exteriora ſectantes, vt dum temporalibus rebus ſe totos impendunt, ſpirituales tutiorem vitam contemplationis exerceant. Quia dura ſunt, quiete viuere, prouidet ſæpe Deus curis deditos ſecularibus ad ſuſceptionem regiminis, vt dum hi exteriora ſine tædio procurant, ſpirituales rebus interioribus ſine impedimento rerum terrenarum deſeruiant. Dei ergo ordinem accuſat, à quo inſtituuntur, qui Epiſcopos contemnunt, dum minus ſpiritualia, ſed magis terrena ſectantur. Ex diuini enim tabernaculi diſpoſitione, ob iniurias mundi ferendas & turbines, quosdam inſtitui Epiſcopos, ſecularibus curis inſiſtentes: ut hi qui interius ſuperna deſiderant, nullo terreno obſiſtente negocio, liberius hoc, quod amant, intendant. Non eſt itaque iudicandus, à plebe rector inordinatus, dum magis nouerint populi ſui fuiſſe meriti, peruerſi regimen ſuſcepiſſe pontificis. Nam pro meritis plebium, diſponitur à Deo vita rectorum, exemplo Dauid peccantium, ad comparationem principum, qui ex merito plebis præuaricantur. Sententia damnantur Cham filii Noæ, qui ſuorum Præpoſitorum culpas in publico produnt, ſicut Cham, qui patris pudenda non operuit, ſed deridenda monſtrauit. Habituri Sem meritum & Iaphet qui reuerenter operiunt, quæ patres ſuos exceſſiſſe cognoſcunt, ſi tantum patrum facta non diligant, ſed tantum operiant, nec imitentur. Nam ſunt qui præpoſitos ſuos peruerſe iudicant, dum terrenis ſtudiis eos plus viderint eſſe intentos, ſi vel parum iam ipſi de ſpiritualibus cognoverint. Rectores ergo iudicandi à Deo ſunt, à ſuis autem ſubditis nequaquam iudicandi ſunt, exemplo domini, qui per ſe vendentes columbas & nummulariorum menſas proprio euertit flagello, & proiecit à templo, vel etiam ſicut dicit: *Deus ſtetit in ſynagoga deorum, in medio autem deos diſcernit.* Quod ſi à fide exorbitauerit rector, tunc erit arguendus à ſubditis. Pro moribus vero reprobis tolerandus magis, quam diſtringendus à plebe.

PROSPERI *Luctuoſa deſcriptio carnaliter viuentium ſacerdotum.*

Cap. XXXII.

Sed præſentibus delectati, dum in hac vita commoda noſtra & honores inquirimus, non vt meliores, ſed vt ditiores; nec vt ſanctiores, ſed vt honoratiores ſimus, cæteris præeſſe feſtinamus. Nec gregem domini, qui nobis paſcendus tuendusque commiſſus eſt, ſed noſtras voluntates, dominationem, diuitias & cætera blandimenta carnaliter cogitamus Paſtores dici volumus, nec tantum eſſe contendimus. Officii noſtri vitamus laborem, appetimus dignitatem. Immundorum ſpirituum feras à grege dilacerando non pellimus; & quod eis remanſerit, ipſi conſumimus, quando peccantes diuites vel potentes, non ſolum non arguimus, ſed etiam veneramur, ne nobis aut munera ſolita offenſi non dirigant, aut obſequia deſiderata ſubducant. Ac ſi muneribus eorum & obſequiis capti, imo per hæc illis addicti, loqui eis de peccato ſuo, aut de futuro iudicio formidamus, & ideo minaciter ſuperbiam noſtram diuinus ſermo contundit, ſed noſter auditus nihil, vnde proficiamus, admittit; quia præſentis vitæ capti dulcedine, quæ pœna negligentiæ noſtræ maneat in æternum, nolumus cogitare. In paſtores ergo iſta dicuntur, de quorum nobis inani appellatione blandimur: *Hæc dicit Dominus Deus, væ paſtoribus Iſrael, qui ſemetipſos paſcunt. Nonne greges paſcuntur à paſtoribus? Lac comedebatis, & lanis operiebamini. Quod craſſum erat occidebatis, gregem autem meum non paſcebatis: quod infirmum fuit, non conſolidaſtis: & quod ægrotum, non ſanaſtis: quod factum eſt, non alligaſtis: & quod abiectum, non reduxiſtis: quod perierat, non quæſiſtis: ſed cum auſteritate imperabatis eis, & cum potentia: & diſperſæ ſunt oues meæ, eo quod non eſſet paſtor, & factæ ſunt in deuorationem omnium beſtiarum agri.* Et paulo poſt: *Propterea paſtores audite verbum domini: Viuo ego, dicit dominus Deus, quia pro eo quod facti ſunt greges mei in rapinam, & oues meæ in deuorationem omnium beſtiarum agri, eo quod non eſſet paſtor: neque enim quæſierunt paſtores gregem meum, ſed paſcebant paſtores ſemetipſos, & gregem meum non paſcebant: Propterea paſtores audite verbum domini: Hæc dicit dominus Deus: Ecce ego ipſe ſuper paſtores requiram gregem meum de manu eorum, & ceſſare eos faciam, vt vltra non paſcant gregem, nec paſcant amplius paſtores ſemetipſos.*

Quis ad hæc non contremiſcat? Quis iſta ſine intolerabili metu futuræ examinationis accipiat, niſi qui non intelligit, aut futura non credit? Sed omnia, quæ Deus obſeruari voluit, tam aperte poſuit, & ita ſui nominis authoritate firmauit, vt ea facilius (quod dictu quoque nefas eſt,) contemnamus, quam nos intelligere, vel non credere tam aperta & diuina fingamus. Quando audimus: *Hæc dicit dominus*, quis futurum eſſe non credat quod dicit dominus, niſi qui Deo non credit? Quod autem dicit, *væ paſtoribus:* iſtud væ pro maledicto poni, & paſtorum nomine nos ſignificari, quis non intelligat, niſi qui futurum non cogitat. Greges domini paſcendos, paſtores facti, ſuſcipimus: & nos ipſos paſcimus, quando non gregum vtilitati proſpicimus: ſed quod foueat & augeat noſtras voluntates, attendimus. Lac & lanas ouium Chriſti, oblationibus quotidianis ac decimis fidelium gaudentes, accipimus: & curam paſcendorum gregum ac reficiendorum, à quibus peruerſo ordine volumus paſci, deponimus. Non ſanamus ſpiritali conſilio peccatis infirmum: non ſacerdotali ope conſolidamus ac reficimus diuerſis tribulationibus fractum: non ad viam ſalutis reuocamus erroneum: non requirimus ſolicitudine paſtorali, veniæ deſperatione iam perditum, ad hoc tantum potentes effecti, vt nobis in ſubiectos dominationem tyrannicam vindicemus, vt non afflictos contra violentiam potentum, qui in eos ferarum more ſæuiunt, defendamus. Inde eſt quod tam à potentibus huius mundi, quam à nobis (quod peius eſt) nonnulli grauiter fatigati, depereunt: quos ſe de manu noſtra dominus requiſiturum terribiliter comminatur, dicens: *Requiram oues meas de manu paſtorum, & ceſſare eos faciam, vt vltra iam non paſcant greges meos.* Quod quid eſt aliud, quam paſtores, qui ſemetipſos, non greges meos paſcunt, ſublimitate ſuæ dignitatis expoliabo, & inter reprobos, quia honorem ſuum noluerunt cuſtodire proiiciam? Horum & his ſimilium conſideratione perterritus, timor & tremor venerunt ſuper me, & contexerunt me peccatorum meorum tenebræ Et dixi, quis dabit mihi pennas ſicut columbæ, & volabo, & requieſcam? Et hoc totum, propter quod imperitiæ meæ ac futuri finis recordatus ingemui, & volui ſarcina Epiſcopatus mei depoſita, elongare fugiens, & manere in ſolitudine, & ibi expectare dominum, qui ſaluum me faceret à puſillanimitate mea, & ab ipſa intolerabilium nimis ſolicitudinum tempeſtate.

ISIDORVS *De iracundis Doctoribus.*

Caput XXXIII.

Iracundi doctores, per rabiem furoris, diſciplinæ modum ad immanitatem crudelitatis conuertunt: & vnde emendare ſubditos poterant, inde potius vulnerant. Ideo ſine menſura vlciſcitur culpas præpoſitus iracundus: quia cor eius diſperſum in rerum curis, non colligitur in amorem vnius deitatis. Mens enim ſoluta in diuerſis, catena charitatis non adſtringitur: ſed male laxata, male ad omnem occaſionem mouetur.

GREGORIVS *De zelo Paſtoralis officii erga ſubditos.*

Caput XXXIV.

Omnis ſpiritalis zelus, doctoris animum pungit: quia valde cruciatur, dum infirmos quosque æterna deſerere, & rebus temporalibus oblectari conſpicit. Nullum quippe omnipotenti Deo tale eſt ſacrificium, quale eſt zelus animarum, ſicut pſalmiſta ait: *Zelus domus tuæ comedit me.* Paulus apoſtolus zelo animarum cru-

ciatus,dicebat: *Quis infirmatur,& ego non infirmor? Quis scandalizatur,& ego non vror?* Ipsum suum cor, quod animarum zelo succenderat, quid aliud, quam quasi sartaginem fecerat,inquo amore virtutum contra vitia ardebat? Quod enim vrebatur,sartago erat. Inardescebat enim & coquebatur, quia incendebatur amaritudine,sed virtutum alimenta præparabat ex sua afflicta cogitatione. Quid est quod Ezechiel propheta sartaginem inter se & ciuitatem murum ferreum ponit,nisi quod idem fortis zelus, qui nunc in mente doctoris agitur, in die extremi iudicii inter eum & animam quam â vitiis zelatur,testis est, vt si & audire is, qui docetur,noluerit, doctor tamen pro zelo quod exhibet, de auditoris negligentia reus non sit? Murum ferreum propheta inter se & ciuitatem ponit: quia in vltionis tempore inde doctor à damnationis periculo munitur, vnde nunc per zelum custodiæ,cordis frixuram patitur. Quantum frixura cordis, quæ per spiritalem zelum agitur, omnipotenti domino placeat, aperte ostenditur,cum offerri per legem simila in sacrificium iubetur. Scriptum quippe est: *In sartagine oleo conspersa frigetur offeretque eam calidam in odorem suauissimum domino sacerdos, qui patris iure successerit, & tota cremabitur in altari.* Tunc simila in sartagine frigitur, cum munda mens iusti, per zeli sancti ardorem crematur. Quæ conspergi oleo præcipitur,id est, charitas misericordiæ misceri,quæ in conspectu omnipotentis Dei ardet & lucet. Conspergatur ergo Deo mens, quæ in sartagine frigitur: quia sancti zeli districtio necesse est, vt ex misericordiæ virtute & ardeat & claresçat. Amat enim eundem ipsum,quem insequi videtur, vnde calida in odorem suauissimum domino offerri præcipitur: quia si amorem zelus non habet,ea quæ de sartagine offertur, calorem simila amisit. Notandum valde est, quis similam offerre præcipitur,videlicet sacerdos, qui patris iure successerit. Ille enim sacerdos patris iure succedit, qui se esse omnipotentis domini filium moribus demonstrat, atque à nobilitate intima,operum suorum ignobilitate non discrepat. Quæ in altari tota cremari præcipitur,vt videlicet holocaustum fiat.

Simila itaque in sartagine,est munda mens iusti in zeli spiritalis afflictione, quæ per solicitudinem animarum frangitur: non solum sacrificium,sed etiam holocaustum domino esse deputatur. Sumamus igitur sartaginem ferream,& ponamus eam murum ferreum inter nos & ciuitatem,id est, assumamus zelum fortem,vt inter nos & auditoris nostri animum inueniamus hanc postmodum fortem munitionem. Tunc enim hunc murum ferreum inuenturi sumus, si nunc eum fortiter tenemus, videlicet docendo,custodiendo,suadendo, increpando,mulcendo,terrendo, aliquando & seuerius agendo. De qua seueritate per Ezechielem recte subditur: *Et obfirmabis faciem tuam ad eam,& erit in obsidionem.* Quid est,obfirmare faciem ad Ierusalem in latere descriptam, nisi vt ei animæ,cui cælestis pacis visionem doctor denunciat, si adhuc eam infirmari in suis actibus conspicit,remissiorem & clementiorem se minime ostendat? Scriptum est: *Filiæ tibi sunt,serua corpus illarum,& non ostendas hilarem faciem tuam ad illas.* Infirmæ quippe animæ,atque ad appetitum mundi deditæ, aliquando melius ex seueritate seruantur, vt obfirmata facies,per seueritatis custodiam ab omni spe friuolæ remissionis obducta, inconstantem animam terreat, atque à delectatione vitiorum, districtionis vigore constringat.

Quod cum à doctore agitur,semper necesse est, vt dulcedo & humilitas in corde teneatur, quatenus & multum amet,& nunquam contra eum per elationem superbiat: cui tamen amorem suum & humilitatem,pro vtilitate eius prodere recusat. Circumdat doctor auditoris animam,cum omne quod in hac vita agitur, in tentationum laqueos apponi posse denunciat,vt dum vbique fit mens pauida,vbique circumspecta, quanto timidior, tanto vigilantior viuat. Ipse enim zelus rectitudinis, dum inquietudine mentem agitat,eius mox aciem obscurat, vt altiora in commotione non videat, quæ bene prius tranquilla cernebat. Sed inde subtilius ad alta reducitur, vnde ad tempus,ne videat,reuerberatur. Nam ipsa recti æmulatio, æterna post paululum in tranquillitate largius aperit, quæ hic interim per commotionem claudit: & vnde mens turbatur ne videat,inde proficit, vt ad videndum verius claresçat. Sic infirmanti oculo cum collyrium immittitur, lux penitus negatur. Sed inde eam post paululum veraciter recipit, vnde hanc ad tempus salubriter amittit. Nunquam commotioni contemplatio iungitur: nec prævalet mens perturbata conspicere, ad quod vix tranquilla valet inhiare: quia nec solis radius cernitur,cum commotæ nubes cœli faciem obducunt, nec turbatus fons respicientis imaginem reddit, quam tranquillus propriam ostendit: quia quo eius vnda palpitat, in se speciem similitudinis obscurat. Cum per zelum animus mouetur, curandum summopere est, ne hæc eadem,quæ instrumento virtuti assumitur, menti ira dominetur: nec quasi domina præeat, sed velut ancilla ad obsequium parata, à rationis tergo nunquam recedat.

dat. Tunc enim robustius contra vitia erigitur, cum subdita rationi famulatur, Quantumlibet ira ex zelo rectitudinis surgat, immoderatam mentem dilacerat, rationi protinus seruire contemnit. Et tanto se impudentius dilatat, quanto impatientiam vitiorum, virtutem putat. Necesse est,vt hoc ante omnia,qui zelo rectitudinis monetur, attendat, ne ira extra mentis dominium transeat, sed in vltione peccati tempus modumque consideranS, surgentis animi perturbationem subtilius retractando restringat, animositatem reprimat: & motus seruidos sub æquitate disponat,vt eo fiat iustior vltor alienus, quo prius extitit victor suus. Qui zelo rectitudinis mouetur, sic culpas delinquentium corrigat: vt ante ipse qui corrigit, per patientiam crescat, vt seruorem suum transcendendo diiudicet,ne intemperanter excitatus,ipso zelo rectitudinis longe à rectitudine aberret.

PROSP. *Quod sacerdotes nihil proprium habeant & Ecclesiæ facultates,tanquam communes, vtpote de quibus Deo rationem reddituri sunt.*

Caput XXXV.

Expedit facultates Ecclesiæ possideri,& proprias perfectionis amore contemni. Non enim propriæ sunt, sed communes Ecclesiæ facultates: & ideo quisquis omnibus,quæ habuit, dimissis aut venditis,fit rei suæ contemptor, cum præpositus fuerit factus Ecclesiæ,omnium,quæ habet Ecclesia,efficitur dispensator. Denique sanctus Paulinus, vt ipsi melius nostis, ingentia prædia,quæ fuerunt sua, vendita pauperibus erogauit. Sed cum postea factus esset Episcopus, non contempsit Ecclesiæ facultates, sed fidelissime dispensauit. Quo facto, satis ostendit,& propria debere ex perfectione contemni, & sine impedimento perfectionis, posse Ecclesiæ facultates, quæ sunt profecto communia, possidere. Quid sanctus Hilarius? Nonne & ipse omnia sua aut parentibus reliquit, aut vendita pauperibus erogauit? Istamen cum merito perfectionis suæ fieret Ecclesiæ Arelatensis Episcopus, quod illa tunc habebat Ecclesia,non solum possedit, sed etiam,acceptis fidelium numerosis hæreditatibus, ampliauit. Isti ergo tam sancti, tamque perfecti pontifices, factis euidentibus clamant, posse & debere fieri,quod fecerunt. Qui vtique homines tam secularium,quam diuinarum literarum sine ambiguitate doctissimi, si scirent res Ecclesiæ debere contemni,nunquam eas haberent, quia omnia sua reliquerant. Vnde datur intelligi,quod tanti ac tales viri,qui volentes fieri Christi discipuli, renunciauerunt omnibus,quæ habebant, non vt possessores,sed vt procuratores facultates Ecclesiæ possidebant. Et idcirco scientes, nihil aliud esse res Ecclesiæ,nisi vota fidelium, precia peccatorum,& patrimonia pauperum, non eas vendicauerunt in vsus suos ut proprias: sed ut commendatas,pauperibus diuiserunt. Hoc est possidendo contemnere, non sibi, sed aliis possidere: nec habendi cupiditate Ecclesiæ facultates ambire, sed eas pietate subueniendi suscipere. Quod habet ecclesia, cum omnibus nihil habentibus habet commune. Nec aliud inde eis, qui sibi de suo sufficiunt,erogat: quando nihil aliud sit habentibus dare, quam perdere.

ISIDORVS *De disciplina Sacerdotum in his, qui delinquunt.*

Caput XXXVI.

Sacerdotes pro populorum iniquitate damnantur,si eos aut ignorantes non erudiant,aut peccantes non arguant, testante domino ad propheram: Speculatorem domui Israel dedi te. Si non fueris locutus,vt se custodiat impius à via sua, ille iniquitate sua morietur, sanguinem vero eius de manu tua requiram. Sic enim Heli sacerdos pro filiorum iniquitate damnatus est, & licet eos delinquentes admonuit, sed tamen non vt oportebat, redarguit. Sacerdotes exquirere debent peccata populorum, & sagaci solicitudine vnumquemque probare, iuxta testimonium domini, ad Ieremiam loquentis: Probatorem,inquit, dedi te in populo meo robustum: & scies,& probabis vias eorum. Sacerdotes,studio corrigendi, facta perscrutari debent subiectorum, vt emendatos lucrifacere possint. Sicut autem peccatorem conuenit argui, ita iustum non exulcerari. Sacerdotes curam debent habere de his qui pereunt, vt sacerdotali redargutione aut corrigantur à peccatis, aut si incorrectibiles existunt,ab ecclesia separentur. Atrociter arguuntur,qui decipiunt peccantes, non solum quia non arguunt pro peccato,sed etiam adulanter decipiunt, dicente prophera: *Et erunt qui beatificant populum istum, seducentes: & qui beatificantur,præcipitati.* Atrociter iterum arguuntur, qui peccantem non recipiunt, sed despiciunt & spernunt,nec alterius delictum,tanquam proprium, ingemiscunt. De talibus per Esaiam dominus comminans,dicit: *Qui dicunt,recede à me: non appropinquans mihi,quia immundus es, isti fumus erunt in furore meo, ignis ardens tota die.* Inde est quod & Apostolus *omnibus omnia factus est*, non imitatione erroris, sed compassionis miseratione, scilicet vt ita vitia aliena fleret, quemadmodum si tali & ipse implicaretur erro-

re. Boni pastores populi debent delicta deflere, & totos se planctibus tradere, imitantes Ieremiam prophetam, dicentem: *Quis dabit capiti meo aquam, & oculis meis fontem lachrymarum, & plorabo die ac nocte interfectos populi mei?* Tanquam propria igitur delicta, plebis peccata sacerdos flere debet: sed affectu compatiendi, non actione commissi. Nonnulli prælules gregis, quosdam pro peccato à communione eiiciunt, vt pœniteant: sed quali sorte viuere debeant, ad melius exhortando non visitant. Quibus congrue increpans sermo diuinus comminatur: *Pastores qui pascunt populum meum, vos dispersistis gregem meum: eiecistis, & non visitastis eos. Ecce ego visitabo super vos malitiam studiorum vestrorum.* Bonorum studia sacerdotum, multa diligentia etiam praua plebium facta perquirunt: vt dum in minimis subditorum peccatis se acerrimos præstant, maiores malos, cautos sibi, subditosque ac solicitos faciant. Sicut medici morbos imminentes curandos suscipiunt, futuros vero, ne incipiant, medicinæ obiectu quadam præscientia antecedunt: ita & doctores boni sic ea, quæ male acta sunt, resecant, vt ea, quæ admitti possunt, ne perpetrentur, doctrina succurrente præueniant. Qui blando verbo castigatus non corrigitur, durius necesse est arguatur. Cum dolore enim abscindenda sunt, quæ leniter sanari non possunt. Qui admonitus secreto, corrigi de peccato negligit, publice arguendus est: vt nullus quod occulte sanari nescit, manifeste debeat emendari. Manifesta peccata non sunt occulta correctione purganda. Palam enim sunt arguendi, qui palam nocent, vt dum aperta obiurgatione sanantur, hi qui eos imitando deliquerant, corrigantur. Dum vnus corripitur, plurimi emendantur. Necesse enim est, vt pro multorum saluatione vnus contemnatur, quam per unius licentiam multi periclitentur. Ita erga delinquentem sermo est proferendus, sicut eius qui corripitur, expostulat salus. Quod si opus est aliquam medicamenti salutem increpationis aspergere, lenitatem corde opus est retinere. Doctores nonnunquam duris feriunt increpationibus subditos, qui tamen à charitate eorum quos corripiunt, non recedunt. Sæpe ecclesiæ censura arrogantibus videtur esse superbia: & quod à bonis pie fit, crudeliter fieri putatur à prauis: quia non discernunt recto oculo, quod à bonis recto fit animo. Notandum omni pontifici vehementer, vt tanto cautius erga commissos agat, quanto durius à CHRISTO iudicari formidat. Nam sicut scriptum est, *in qua mensura mensi fueritis, remetietur vobis.* Quotidie namque omnes delinquimus, & in multis erroribus labimur. Qui enim in nostris delictis clementes sumus, in alieno peccato rigorem tenere nequaquam debemus. Multi aliorum vitia cernunt, sua non aspiciunt. Et cum ipsi maximis criminibus obnoxii teneantur, minora peccata fratribus non dimittunt. Hypocritæ trabem in oculo suo consistentem non sentiunt, & minimam festucam in lumine fratris intendunt. Facilius reprehendimus vitia aliena, quam nostra. Nam quæ sæpe peruersa in aliis iudicamus, in nobis nocibilia esse minus sentimus: & quod in aliis reprehendimus, agere ipsi non erubescimus, facilius vitia vniuscuiusque, quam virtutes, intendimus: nec quid boni quisque gesserit agnoscimus, sed, quod male gerit, perscrutamur.

De collata Episcopi potestate ligandi atque solvendi.

Caput XXXVII.

PRÆDICATORES sancti, qui districtum Dei iudicium metuunt, animarum iudices fiunt: & alios damnant & liberant, qui semetipsos damnari metuebant. Horum profecto nunc in Ecclesia Episcopi locum tenent: soluendi atque ligandi authoritatem suscipiunt, qui gradum reginiinis sortiuntur. Grandis honor pontificalis, sed graue pondus istius est honoris. Durum quippe est, vt qui nescit tenere moderamina vitæ suæ, iudex vitæ fiat alienæ. Plerumque contingit, vt ipse iudicii locum teneat, cui ad locum vita minime concordat. Et sæpe agitur, vt vel damnet immeritos, vel alios ipse ligatus soluat. Sæpe in soluendis ac ligandis subditis suæ voluptatis motus, non autem causarum merita sequitur. Vnde fit, vt ipsa & ligandi & soluendi potestate se priuet, qui hanc pro suis voluptatibus, & non pro subiectorum meritis exercet. Sæpe fit, vt erga quemlibet proximum odio vel gratia moueatur pastor. Iudicare autem digne de subditis nequeunt, qui in subditorum causis sua vel odia, vel gratiam sequuntur. Vnde recte per prophetam dicitur: *Mortificabant animas, quæ non moriuntur, & viuificabant animas quæ non viuunt.* Non morientem quippe mortificat, qui iustum damnat, & non victurum viuificare nititur, qui reum à supplicio absolvere conatur. Dominus omnipotens, vt nos à præcipitante sententiæ prolatione compesceret, cum omnia nuda & aperta sunt oculis eius, mala tamen Sodomæ noluit inaudita iudicare, qui ait: *Descendam & videbo, vtrum clamorem, qui venit ad me, opere compleuerint, annon est ita, vt sciam.* Omnipotens itaque Dominus, & omnia sciens, cur ante probationem quasi dubitat, nisi vt grauitatis nobis

nobis exemplum proponat, ne mala hominum ante præsumamus credere, quam probare? Quid hoc exemplo nisi nos admonemus, ne ad proferendam sententiam vnquam præcipites esse debeamus, ne temere indiscussa iudicemus, ne quælibet mala audita nos moueant, ne passim dicta, sine probatione credamus? Causæ videlicet pensandæ sunt, & tunc ligandi atque soluendi potestas exercenda. Videndum, quæ culpa, aut quæ sit pœnitentia secuta post culpam: vt quos omnipotens Deus per compunctionis gratiam visitat, illos pastoris sententia absoluat. Tunc vera est absolutio præsidentis, cum interni arbitrium sequitur iudicis. Quod bene quatriduani mortui resuscitatio illa significat, quæ videlicet demonstrat, quia prius mortuum Dominus vocauit & viuificauit, dicens: *Lazare, veni foras.* Et postmodum is, qui viuus egressus fuerat, à discipulis est solutus, sicut scriptum est: *Cumque egressus esset, qui fuerat ligatus institis, tunc dixit discipulis suis: Soluite eum, & sinite abire*, scilicet vt pastores Ecclesiæ ei pœnam debeant amouere, quam meruit, qui non erubuit confiteri, quod fecit. Sub magno moderamine pastores Ecclesiæ ligare, vel soluere studeant. Sed virum iuste, an iniuste obliget pastor, pastoris tamen sententia gregi timenda est, ne is, qui subest, & cum iniuste forsitan ligatur, obligationis suæ sententiam ex alia culpa mereatur. Pastor quisque vel absoluere indiscrete timeat, vel ligare. Is autem, qui sub manu pastoris est, ligare timeat iuste, vel iniuste: nec pastoris sui iudicium temere reprehendat, ne & si iniuste ligatus est, & ipsa tumidæ reprehensionis superbia, culpa, quæ non erat, fiat.

GREGORIVS *De Episcopis qui pro ordinatione sacerdotii munera libenter accipiunt.*

Caput XXXVII.

Nonnulli Episcoporum, donum accepti spiritus in vsum solent negociationis inflectere, & miraculorum ad auaritiæ obsequium declinare. Hinc est enim quod Simon, per impositionem manus edita miracula concupiscens, percipere donum spiritus pecunia voluit: scilicet vt deterius spirituale venderet, quod male comparasset. Redemptor noster flagello de resticulis facto de templo turbas eiecit, cathedras vendentium columbas euertit. Columbas quippe vendere, est, impositione manus, qua spiritus sanctus accipitur, non ad vitæ meritum, sed ad præmium dare. Sunt nonnulli, qui nummorum quidem præmia ex ordinatione non accipiunt, & tamen sacros ordines pro humana gratia largiuntur, atque de largitate eadem laudis solummodo retributionem quærunt. Hi nimirum, quod gratis acceptum est, gratis non tribuunt: quia de impenso officio sanctitatis, nummum fauoris expetunt. Cum iustum virum describeret Esaias propheta, ait: *Qui excutit manus suas ab omni munere.* Neque enim dicit. *Qui excutit manus suas à munere:* se adiunxit, *ab omni:* quia aliud est munus ab obsequio, aliud munus à manu, aliud munus à lingua. Munus ab obsequio, est subiectio indebite impensa. Munus à manu, pecunia. Munus à lingua, fauor. Qui ergo sacros ordines tribuit, tunc ab omni munere manus excutit, quando in diuinis rebus non solum vllam pecuniam, sed etiam humanam gratiam non requirit. Plerumque fit, vt quisque eorum vel bona corporalia ab hominibus accipere contemnat: sed quia hæc non accipit, maiores ab eis recipere laudes quærat. Et fortasse munus se accepisse non æstimat, qui bona corporalia accipere recusat, sicut scriptum est superius. Aliquando munus à manu, aliquando vero ab ore porrigitur. Nam qui nummum tribuit, munus ex manu dedit. Qui autem verbum laudis impendit, munus ab ore protulit. Plerumque sacerdos, etsi exteriora dona, quæ terrenæ forsitan necessitati congruunt, pro impositione manuum accipere recusat: plus est, quod sibi retribui appetit, cum vltra meritum laudare desiderans, munus ab opere quærit.

Incipit Canon *ex Niceno Concilio, de subintroductis mulieribus.*

*Cap. XXXVIII.**

Interdixit per omnia magna synodus, non Episcopo, non Presbytero, non Diacono nec alicui omnino, qui in clero est, licere subintroductam habere mulierem: nisi forte matrem, aut sororem, aut amitam, vel eas tantum personas, quæ suspiciones effugiunt.

Item in eodem concilio de clericis vsuras accipientibus.

Caput XXXIX.

De clericis vsuras accipientibus, quoniam multi sub regula constituti, auaritiam & turpia lucra sectantur, oblitique diuinæ scripturæ dicentis: *Qui pecuniam suam non dedit ad vsuram*, mutuum dantes, centesimos exigunt: iuste censuit sancta & magna synodus, vt si quis inuentus fuerit post hanc diffinitionem, vsuras accipiens, aut ex inuentione aliqua, vel quolibet modo negocium transigens, aut hemiolia, id est, sextupla, exigens, vel aliquid tale prorsus

ſus excogitans, turpis lucri gratia, deiiciatur à clero, & alienus exiſtat à regula.

Item de priuilegiis presbyterorum. Cap. XL.

Peruenit ad ſanctum magnumque concilium, quod in quibusdam locis & ciuitatibus presbyteris gratiam ſacræ communionis diaconi porrigant, quod nec regula, nec conſuetudo tradidit, vt ab his qui poteſtatem non habent offerendi, illi qui offerunt, Chriſti corpus accipiant. Nec non & illud innotuit, quod quidam diaconi ante Epiſcopos ſacra oblata contingant. Hæc igitur omnia reſecentur, & in ſua diaconi menſura permaneant, ſcientes quod Epiſcoporum quidem miniſtri ſunt, inferiores autem presbyteris habeantur. Per ordinem ergo, poſt presbyteros gratiam ſacræ communionis accipiant, aut epiſcopo eis, aut presbytero porrigente. Sed nec ſedere in medio presbyterorum diaconis liceat: quia ſi hoc faciat, præter regulam & ordinem probatur exiſtere. Si quis autem etiam poſt has diffinitiones obedire noluerit, à miniſterio ceſſare debebit.

De excommunicatis in eodem Concilio. Cap. XLI.

De his qui communione priuantur, ſeu ex clero, ſeu ex laico ordine, ab epiſcopis per unamquamque prouinciam ſententia regularis obtineat, vt hi, qui abiiciuntur, ab aliis non recipiantur. Requiratur autem, ne puſillanimitate, aut contentione, vel alio quolibet epiſcopi vitio, videatur à congregatione ſecluſus. Vt hoc ergo decentius inquiratur, bene placuit athnis ſingulis per vnam quamque prouinciam bis in anno Concilia celebrari, vt communiter omnibus ſimul Epiſcopis congregatis prouinciæ, diſcutiantur huiusmodi quæſtiones: & ſic qui ſuo peccauerunt euidenter Epiſcopo, excommunicati rationabiliter ab omnibus æſtimentur, vſque quo, vel in communi, vel Epiſcopo placeat humaniorem pro talibus ferre ſententiam. Concilia vero celebrentur: vnum quidem ante quadrageſimam paſchæ, vt omni diſſenſione ſublata, munus offeratur Deo puriſſimum: ſecundum vero circa tempus autumni.

Item ex eodem Concilio, quod non oporteat demigrare. Cap. XLII.

Propter multam perturbationem & ſeditiones, quæ fiunt, placuit conſuetudinem omni modo amputari, quæ præter regulam in quibusdam partibus videtur admiſſa, ita vt de ciuitate ad ciuitatem, non Epiſcopus, non presbyter, non diaconus, transferatur. Si quis autem poſt diffinitionem ſancti & magni Concilii, tale quid agere tentauerit, & ſe huiuſcemodi negocio manciparit, hoc factum prorſus irritum ducatur, & reſtituatur Eccleſiæ, qui fuit Epiſcopus, aut presbyter, aut diaconus ordinatus.

In Concilio Chalcedonenſi, non transmigrandum de ciuitate in ciuitatem. Caput XLIII.

De his qui transmigrant de ciuitate in ciuitatem, Epiſcopis aut clericis placuit, vt Canones, qui de hac re à ſanctis patribus ſtatuti ſunt, habeant propriam firmitatem.

In Concilio Niceno *de his, qui in eccleſiis, in quibus prouecti ſunt, minime perdurarunt. Cap. XLIV.*

Quicunque temere ac periculoſe, neque timorem Dei pro oculis habentes, nec agnoſcentes eccleſiaſticam regulam, diſcedunt ab eccleſia presbyteri, aut diaconi, vel quicunque ſub regula prorſus exiſtunt, hi nequaquam debent in aliam eccleſiam recipi, ſed omnem neceſſitatem conuenit illis imponi, vt ad ſuas parochias reuertantur. Quod ſi non fecerint, oportet eos communione priuari. Si quis autem ad alium pertinentem audacter inuadere, & in ſua Eccleſia ordinare tentauerit, non conſentiente Epiſcopo, à quo diſceſſit is, qui regulæ mancipatur, ordinatio huiuſcemodi irrita comprobetur.

Item in eodem Concilio de flectendo genu. Cap. XLV.

Quoniam ſunt quidam in die dominico genu flectentes, & in diebus pentecoſtes, vt omnia in vniuerſis locis conſonanter obſeruentur, placuit ſancto concilio ſtantes domino vota perſoluere.

In Antiocheno *Concilio, de damnatis & miniſtrare tentantibus. Cap. XLVI.*

Si quis Epiſcopus damnatus à ſynodo, vel presbyter, aut diaconus à ſuo Epiſcopo, auſi fuerint de miniſterio ſacro contingere, ſiue Epiſcopus, iuxta præcedentem, conſuetudinem ſiue Presbyter, aut diaconus, nullo modo liceat ei, nec in alia ſynodo, reſtitutionis ſpem aut locum habere ſatisfactionis. Sed & communicantes ei omnes abjici de eccleſia, & maxime ſi poſteaquam didicerint, adverſus memoratos prolatam fuiſſe ſententiam eisdem communicare tentauerunt.

In Africano *concilio de clericis damnatis. Cap. XLVII.*

Et illud petendum, vt ſtatuere dignetur, vt ſi quis cuiuslibet honoris clericus, iudicio epiſcoporum quocunque crimine fuerit damnatus, non liceat eum ſiue ab eccleſiis, quibus præfuit ſiue à quolibet homine defenſari, interpoſita pœna damni pecuniæ atque honoris, quo nec ætatem, nec ſexum excuſandum eſſe percipiant.

In

In Antiocheno *concilio, de peregrinorum ſuſceptione. Caput XLVIII.*

Nullus peregrinorum ſine pacificis, id eſt, commendatitiis ſuſcipiatur epiſtolis.

In Chalcedonenſi, *concilio, quod non liceat clerico in duarum ciuitatum eccleſiis miniſtrare. Caput XLIX.*

Non licere clericum iu duarum ciuitatum conſcribi ſimul eccleſiis, & in qua initio ordinatus eſt, & ad quam confugit quaſi ad potiorem, ob inanis gloriæ cupiditatem. Hoc autem facientes, reuocari debere ad ſuam Eccleſiam, in qua primitus ordinati ſunt, & ibi tantummodo miniſtrare. Si vero quis iam translatus eſt ex alia in aliam eccleſiam, prioris eccleſiæ, vel martyriorum, quæ ſub ea ſunt, aut prochiorum aut xenodochiorum rebus in nullo communicet. Eos vero, qui auſi fuerint poſt diffinitionem magnæ & vniuerſalis huius ſynodi, quicquam ex his, quæ ſunt prohibita, perpetrare, decreuit ſancta ſynodus, à proprio huiusmodi gradu recedere.

Item in eodem, quod non oporteat peregrinos clericos ſine commendatitiis miniſtrare. Caput L.

Peregrinos clericos & lectores in alia ciuitate, præter commendatitias literas ſui Epiſcopi, nusquam penitus miniſtrare debere.

In Laudacenſi *Concilio, quod ſine literis ſacro miniſterio ſeruientes proficiſci non debeant. Caput LI.*

Quod non oporteat ſacerdotem, vel clericum, ſine literis proficiſci canonicis.

In Concilio Sardicenſi, *De clericis à communione ſummotis, ab alio non repiendis Epiſcopo. Caput LII.*

Oſius Epiſcopus dixit: Hoc quoque omnibus placet, vt ſiue diaconus, ſiue presbyter, ſiue quis clericorum ab Epiſcopo ſuo communione fuerit priuatus, & ad alterum perrexerit Epiſcopum, & ſcierit, ad quem confugit, eum ab Epiſcopo ſuo fuiſſe abiectum, non oportet vt ei communionem indulgeat. Quod ſi fecerit, ſciat ſe conuocatis Epiſcopis cauſas eſſe dicturum. Vniuerſi dixerunt: Hoc ſtatutum & pacem ſeruabit, & concordiam cuſtodiet.

In Carthaginenſi *Concilio, ſi quis excommunicatus ante audientiam communicare præſumpſerit, ipſe in ſe damnationem protulit. Caput LIII.*

Item placuit vniuerſo Concilio, vt qui excommunicatus fuerit pro ſuo neglectu, ſiue Epiſcopus, ſiue quilibet clericus, & tempore excommunicationis ſuæ ante audientiam communionem præſumpſerit, ipſe in ſe damnationis iudicetur protuliſſe ſententiam.

De non ſolicitandis clericis alienis. Caput LIV.

Ianuarius Epiſcopus dixit: Illud quoque ſtatuat ſanctitas veſtra, vt nulli Epiſcopo liceat alterius Epiſcopi ciuitatis miniſtrum Eccleſiaſticum ſolicitare, & in ſuis parochiis ordinare. Vniuerſi dixerunt, placet: quia ex his contentionibus ſolet naſci diſcordia, & ideo prohibet omnium ſententia, ne quis hoc facere audeat.

In Concilio Africano, *de his, qui ſemel legerunt in Eccleſia, ab aliis non poſſe promoueri. Caput LV.*

Item placuit, vt quicunque in Eccleſia vel ſemel legerit, ab alia Eccleſia ad clericatum non teneatur: & ſubſcripſerunt: Aurelius Epiſcopus Eccleſiæ Carthaginenſis, huic decreto conſenſi, & perlecto ſubſcripſi. Similiter & cæteri Epiſcopi ſubſcripſerunt.

In Concilio Carthaginenſi, *ſi qui clerici ab Epiſcopis ſuis promoti contempſerint, nec illic maneant, vnde recedere noluerunt. Cap. LVI.*

Item placuit, vt quicunque clerici vel diaconi, pro neceſſitatibus Eccleſiarum, non obtemperauerint Epiſcopis ſuis, volentibus eos ad honorem ampliorem in ſua Eccleſia promouere: nec illic miniſtrent in gradu ſuo, vnde recedere noluerunt.

In decretali Leonis *Papæ, vt nullum alienum clericum ſolicitare, vel tenere præſumat ſuo Epiſcopo, non præueniente conſenſu. Cap. LVII.*

Alienum clericum, inuito Epiſcopo ipſius, nemo ſuſcipiat, nemo ſolicitet, niſi forte ex placito charitatis id inter dantem accipientemque conueniat. Nam grauis iniuriæ reus eſt, qui de fratris Eccleſia id, quod eſt vtilius aut precioſius, audet vel abiicere, vel tenere. Itaque, ſi intra prouinciam res agatur, transfugam clericum de Eccleſia ſua metropolitanus redire compellet. Si autem longius receſſit, ſui præcepti authoritate reuocabitur, vt nec cupiditati, nec ambitioni occaſio relinquatur.

In Africano *Concilio, vt in Eccleſiis conuiuia minime celebrentur. Cap. LVIII.*

Vt nulli Epiſcopi vel clerici in Eccleſia conuiuentur, niſi forte transeuntes hoſpitiorum neceſſitate illic reficiant. Populi etiam ab huiusmodi conuiuiis, quantum fieri poteſt, prohibeantur.

In Laudacenſi *Concilio, quod nullus Eccleſiaſticorum in tabernis comedere debeat. Cap. LIX.*

Quod non oporteat ſacro miniſterio deditos,

tos, à presbyteris vsque ad diaconos, & reliquum ecclesiasticum ordinem, id est, usque ad subdiaconos, lectores, cantores, exorcistas, & ostiarios, & ex numero continentium & monachorum, ingredi tabernas.

In Carthaginensi *concilio de auaritia.*

Cap. LX.

Aurelius Episcopus dixit: Auaritiæ cupiditas, quam rerum omnium malarum matrem esse nemo, qui dubitet, proinde inhibenda est, ne quis alienos fines vsurpet, aut per præmium terminos patrum statutos transcendat. Nec omnino cuiquam clericorum liceat de qualibet re fœnus accipere, quanquam nouellæ suggestiones, quæ vel obscuræ sunt, vel sub genere latent, inspectæ, à nobis formam accipient. Cæterum de quibus apertissime diuinitus scriptura sanxit, non est differenda sententia, sed potius exequenda. Proinde quod in laicis reprehenditur, id multo magis debet in clericis prædamnari. Vniuersum concilium dixit: Nemo contra prophetas, nemo contra Euangelica facit sine periculo.

In Decretali Papæ Leonis, *quod vsuram non solum clerici exigere non debent, sed nec laici Christiani.*

Caput LXI.

Nec hoc quoque prætereundum esse duximus, quosdam lucri turpis cupiditate captos, vsurariam exercere pecuniam, & fœnore velle ditescere, quod nos nisi dicam in eos qui sunt in clericali officio constituti, sed in laicos cedere, qui Christianos se dici cupiunt, condolemus. Quod vindicari acrius in eos, qui fuerint confutati, decernimus, vt omnis peccandi opportunitas adimatur.

In Anquyritano *conc. De his qui esum carnium in clero constituti diffugiunt.*

Cap. LXII.

Hi qui in clero sunt presbyteri & diaconi, & à carnibus abstinent: placuit eas quidem contingere, & ita si voluerint, continere. Quod si in tantum eas abominantur, vt nec olera quæ cum eis coquuntur, existiment comedenda, tanquam non consentientes regulæ, ab ordine cessare debebunt.

In concilio Neocæsariensi, *decimo tertio, De numero certo diaconorum.*

Cap. LXIII.

Diaconi septem esse debent iuxta regulam, licet & valde magna sit ciuitas. Idipsum autem & Actuum Apostolorum liber insinuat.

In Gangrensi *concilio, V. De his qui abominantur eos qui carnibus vescuntur.*

Cap. LXIV.

Si quis carnes edentem, præter sanguinem & idolis immolatum, & suffocatum, cum religione & fide contemnat, velut spem propter huiusmodi perceptionem non habentem, anathema sit.

Item in eodem concilio octauo, De his quæ in vsum pauperum conferuntur.

Cap. LXV.

Si quis dederit vel acceperit oblata præter Episcopum, vel eum, qui constitutus est ab eo, ad dispensandum misericordiam pauperibus: & qui dat, & qui accipit, anathema sit.

Item in eodem conc. de his, qui pro virginitate superbiunt.

Caput LXVI.

Si quis ex his, qui virginitatem propter dominum seruant, extollitur aduersus conjugatos, anathema sit.

Item in eodem concilio, vicesimo quarto. De his, qui in dominica die ieiunant, tanquam nihil præ cæteris differente.

Cap. LXVII.

Si quis propter continentiam, quæ putatur, aut contumaciam in die dominico ieiunat, anathema sit.

In eodem concilio, decimo nono, De his qui ecclesiastica ieiunia absque necessitate dissoluunt.

Caput LXIIX.

Si quis eorum, qui continentiæ student, absque necessitate corporea tradita in commune ieiunia, & ab ecclesia custodita, superbiendo dissoluit, stimulo suæ cogitationis impulsus, anathema sit.

In Antiocheno *concilio, V. de his qui se à perceptione sanctæ communionis auertunt, & qui excommunicatis per domos communicant.*

Caput LXIX.

Omnes, qui ingrediuntur ecclesiam Dei, & scripturas sacras audiunt, ne communicant in oratione cum populo, sed pro quadam intemperantia se a perceptione sanctæ communionis auertunt, hi de ecclesia remoueantur, quamdiu per confessionem pœnitentiæ fructus ostendant, & precibus indulgentiam consequantur.

Item in eodem concilio III. de his qui ab alia parochia præter conscientiam Episcoporum suorum, in aliis commorantur.

Cap. LXX.

Si quis presbyter aut diaconus, & omnino quilibet ex clero, parochiam propriam deserens, ad aliam properauit, dein omnino demigrans, in aliam parochiam, per multa tempora nititur immorari, vlterius ibidem non ministret, maxime si vocanti suo Episcopo, & regredi ad propriam parochiam commonenti, obedire contemserit. Quod si in hac indisciplinatione perdurat, à ministerio modis omnibus remoueatur;

tur, ita vt nequaquam locum restitutionis inueniat. Si vero pro hac causa damnatum alter episcopus suscipiat, hic etiam à communi coërceatur synodo, velut qui ecclesiastica constitura dissoluat.

Item in eodem Concilio, VI. de clericis excommunicatis vel laicis.

Caput LXXI.

Si quis à proprio episcopo communione priuatus est, non ante suscipiatur ab aliis, quam suo reconcilietur episcopo: aut certe ad synodum, quæ congregatur, occurrens, pro se satisfaciat.

Item in eodem de episcopis & clericis adeuntibus Imperatorem.

Caput LXXII.

Si quis episcopus, aut presbyter, aut quilibet regulæ subiectus ecclesiæ, præter consilium & literas episcoporum prouinciæ, & præcipue metropolitani, adierit Imperatorem, hunc reprobari & abiici oportere non solum à communione, verum & ab honore cuius particeps videtur existere, quia venerandi principis auribus molestiam tentauit inferre contra leges ecclesiæ. Si igitur adire principem necessaria causa deposcit, hoc agatur cum tractatu & consilio metropolitani, & cæterorum Episcoporum, qui in eadem prouincia commorantur: qui etiam proficiscentem suis prosequantur epistolis.

Item in eodem concilio, XII. de damnatis episcopis aut clericis, adeuntibus Imperatorem.

Cap. LXXIII.

Si quis à proprio episcopo presbyter aut diaconus, aut à synodo fuerit Episcopus forte damnatus, & imperatoris auribus molestus extiterit, oportet ad maius Episcoporum conuerti Concilium: & quæ putauerint habere iusta, plurimis episcopis suggerant, eorumque discussiones ac iudicia præsto lentur. Si vero hæc parui prudentes, molesti fuerint imperatori, hos de nulla venia dignos esse nec locum satisfactionis habere, nec spem futuræ restitutionis penitus opperiri.

Item in Laodicensi *concil. VI. vt hi qui in sacrario seruiunt, vsuras non exigant.*

Cap. LXXIV.

Quod non oporteat sacerdotes & clericos fœnerantes vsuras, vel quæ dicuntur * sextupla, id est, & summam capitis, & dimidium summæ percipere.

Item in eodem concilio, XV. de his qui debeant in vmbone, id est, in pulpito psallere.

Cap. LXXV.

Quod non oporteat amplius præter eos, qui regulariter cantores existunt, qui & de codice canunt, alios in pulpitum conscendere, & in ecclesia psallere.

Item in eodem conc. XX. de honore, quem presbyteris diaconi, qui sub ipsis sunt, debeant exhibere.

Caput LXXVI.

Quod non oporteat diaconum coram presbytero sedere, sed iussione presbyteri sedeat. Similer autem & diaconus in honore habeatur ab obsequentibus, id est, subdiaconis & omnibus clericis.

Item in eodem conc. XXV. quod subdiaconi non debeant benedicere vel benedictionem tribuere.

Cap. LXXVII.

Quod non oporteat subdiaconos panem dare vel calicem benedicere.

Item in eodem conc. XXVI. de exorcistis qui non sunt ab episcopis ordinati.

Cap. LXXIIX.

Quod hi qui non sunt ab episcopis ordinati, tam in ecclesiis quam in domibus, exorcizare non possint.

Item in eodem conc. XXVIII. in ecclesia prandia fieri non debere.

Caput LXXIX.

Quod non oporteat in dominicis, id est, in domini ecclesijs conuiuia, quæ vocantur agapæ, fieri, nec intra domum Dei comedere vel accubitus sternere.

Idem in eodem conc. XL. quod præter episcopum clericus proficisci non debeat.

Cap. LXXX.

Quod non oporteat sacerdotem vel clericum, præter iussionem sui proficisci pontificis.

Item in eodem conc. XLIV. vt ad sacrarium mulieres non introeant.

Cap. LXXXI.

Quod non oporteat ingredi mulieres ad altare.

Item in eodem conc. LIV. non licere clericis lubricis spectaculis interesse.

Cap. LXXXII.

Quod non oporteat sacerdotes aut clericos ex collatis vel commessationibus conuiuia celebrare. Hoc autem nec laicis posse congruere.

Item in eodem conc. LVII. Oblationes offerri in domibus non oportere.

Cap. LXXXIII.

Quod non oporteat in domibus oblationes celebrari ab Episcopis vel à presbyteris.

Item in conc. Chalcedonensi *VII. de clericis & monachis non manentibus in suo proposito.*

Cap. LXXXIV.

Qui semel in clero deputati sunt, aut monachorum vitam expetierunt, statuimus, neque

ad militiam,neque ad dignitatem aliquam venire mundanam: aut hoc tentantes,& non agentes pœnitentiam, quo minus redeant ad hoc, quod propter Dominum primitus elegerunt, anathematizari.

Item in eodem concilio, VIII. quod oporteat clericos habentes aduerſus inuicem negocia, proprium Epiſcopum relinquere,& ad ſecularia iudicia conuolare.

Caput LXXXV.

Si quis clericus adverſus clericum habet negocium,non deſerat Epiſcopum proprium, & ad ſecularia percurrat iudicia: ſed prius actio ventiletur apud Epiſcopum proprium, vel certo conſilio eiusdem Epiſcopi apud quos vtræque partes voluerint,iudicium obtinebunt. Si quis autem præter hæc fecerit, canonicis correptionibus ſubiacebit. Quod ſi clericus habet cauſam adverſus epiſcopum proprium, vel aduerſus alterum,apud ſynodum prouinciæ iudicetur. Quod ſi aduerſus eiusdem prouinciæ metropolitanum Epiſcopus vel clericus habet querelam,petat primatem diœceſeos,aut ſedem regiæ vrbis Conſtantinopolitanæ, & ad ipſum iudicetur.

In eodem concilio,XX.quod minime clericos transmigrari conueniat.

Cap. LXXVI.

Clericos in Eccleſia miniſtrantes, ſicut iam conſtituimus, in alterius ciuitatis Eccleſiam ſtatutos fieri non oportet,ſed contentos eſſe, in quibus ab initio miniſtrare meruerunt,exceptis illis,qui proprias amittentes prouincias, ex neceſſitate ad aliam Eccleſiam tranſierunt.

Item in eodem concilio XXII. quod non liceat clericis poſt mortem ſui Epiſcopi,res ad eum pertinentes diripere.

Caput LXXXVII.

Non licere clericis poſt obitum ſui Epiſcopi, res ad eum pertinentes diripere, ſicut antiquis quoque eſt canonibus conſtitutum. Quod ſi hoc facere tentauerint, graduum ſuorum periculo ſubiacebunt.

Item in concil. Carthaginenſi, *XXXII. ſi quis clericorum pauper promotus in ordine poſtea habuerit aliquid, Eccleſiæ poteſtati ſubiiciat.*

Caput LXXXVIII.

Item placuit,vt Epiſcopus, presbyteri,diaconi,vel quicunque clerici, qui nihil habentes ordinantur,& tempore Epiſcopatus vel clericatus ſui agros, vel quæcunque prædia nomine ſuo comparant,tanquam rerum dominicarum inuaſionis crimine teneantur,niſi admoniti,in Eccleſia eadem ipſa contulerint. Si autem ipſis proprie aliquid liberalitate alicuius, vel ſucceſſione cognationis obuenerit faciant inde quod volunt. Si quis eorum à propoſito retrorſum exorbitauerint, honore Eccleſiaſtico indigni, tanquam reprobi,iudicentur.

Item in Africano *conc. VII,vt clerici tabernas,niſi in peregrinis non ingrediantur.*

Caput LXXXIX.

Vt clerici, edendi vel bibendi cauſa tabernas non ingrediantur, niſi peregrinationis neceſſitate compulſi.

Item in eodem conc. XXI. vt alienus clericus minime ſuſcipiatur ab alio.

Caput XC.

Epigonius Epiſcopus dixit: In multis conciliis hoc ſtatutum eſt, etiam nunc hoc confirmatum eſt à veſtra prudentia,beatiſſimi fratres, vt clericum alienum nullus ſibi priuet Epiſcopus,præter eius arbitrium,cuius fuerit clericus.

In decretali Leonis *Papæ,vt clericus nec ſuo, nec alieno nomine fœnus exerceat.*

Cap. XCI.

Illud etiam duximus præmonendum,vt ſicut non ſuo,ita non alieno nomine aliquis clericorum exercere fœnus attentet. Indecens enim eſt,crimen ſuum commodis alienis impendere, fœnus autem hoc ſolum aſpicere & exercere debemus,vt hic miſericorditer tribuimus, ab eo Domino, qui multipliciter & in perpetuum manſura retribuet, recipere valeamus.

In decretali Gelaſii *Papa I. 15. Vt clerici nullas negociationes inhoneſtas & turpia lucra ſectentur.*

Caput XCII.

Conſequens fuit,vt illa quoque, quæ de Nicenis patribus nuper ad nos miſſa relatio nunciauit, non prætereunda putaremus, id eſt, plurimos clericorum negociationibus inhoneſtis & lucris turpibus imminere, nullo pudore cernentes Euangelicam lectionem: quia ipſe Dominus noſter negociatores, templo verberatos flagellis aſſeritur expuliſſe, nec Apoſtoli verba recolentes,quibus ait: *Nemo militans Deo, implicat ſe negociis ſecularibus.* Pſalmiſtam quoque Dauid ſurda diſſimulantes aure cantantem: *Quoniam non cognoui negociationes, introibo in potentias Domini.* Proinde huiusmodi, vt ab indignis poſt hæc quæſtibus nouerint abſtinendum,& ab omnibus cuiuslibet negociationis ingeniis cupiditateque ceſſandum,aut in quocunque gradu ſint poſiti, mox à clericalibus officiis abſtinere cogantur: quoniam domus Dei, domus orationis & eſſe debet & dici, ne officina negociationis & ſpelunca potius ſit latronum.

Excerptum ex Epiſtola S. Hieronymi *presbyteri ad Nepotianum, de vita clericorum,*

Cap. XCIII.

Pe-

Petis à me, ô Nepotiane chariſſime, literis transmarinis,& crebro petis, vt tibi breui volumine digeram præcepta viuendi: & qua ratione is, qui ſeculi militia derelicta, cœperit eſſe clericus,rectum Chriſti tramitem teneat, ne ad diuerſa vitiorum diuerticula rapiatur. Scio quidem ab auunculo tuo B.Heliodoro,qui nunc pontifex Chriſti eſt, te & didiciſſe quæ ſancta ſunt,& quotidie diſcere, normamque te eius exemplo habere virtutum. Sed & noſtra,qualiacunque ſunt,ſuſcipe: & libellum hunc, libello illius copulato, vt cum ille te monachum erudierit, hic clericum doceat eſſe perfectum. Igitur clericus, qui Chriſti ſeruit Eccleſiæ, interpretetur primo vocabulum ſuum: & nominis diffinitione prolata, nitatur eſſe, quod dicitur. Si enim cleros græce,latine ſors appellatur: propterea vocantur clerici, quia de ſorte ſunt Domini,vel quia Dominus ipſe ſors, i. pars clericorum eſt. Et quia vel ipſe pars Domini eſt, vel Dominum partem habet: talem ſe exhibere debet,vt ipſe poſſideatDominum,& ipſe poſſideatur à domino. Qui poſſidet Dominum, & cum propheta dicit,*Pars mea Dominus*,nihil extra dominum habere poteſt. Quod ſi quippiam aliud habuerit præter Dominum,pars eius non erit Dominus: verbi gratia: ſi aurum, ſi argentum, ſi poſſeſſiones, ſi variam ſupellectilem,cum iſtis partibus dominus pars eius fieri non dignatur. Si autem ego pars domini ſum, & funiculus hæreditatis eius: nec accipio partem inter cæteras tribus, ſed quaſi Leuita & ſacerdos, viuo de decimis: & altari ſeruiens,altaris oblatione ſuſtentor: habens victum & veſtitum,his contentus ero,& nudam crucem nudus ſequar. Obſecro itaque te,& repetens iterum monebo, ne officium clericatus, genus antiquæ militiæ putes: i. ne lucra ſeculi in Chriſti quæras militia: nec plus habeas, quam quando clericus eſſe cœpiſti & dicatur tibi. Clerici eorum non proderunt eis. Menſulam tuam pauperes & peregrini, & tu cum illis Chriſtum conuiuam noueris. Negociatorem clericum, & ex inope diuitem,ex ignobili glorioſum, quaſi quandam peſtem fuge. *Corrumpunt mores bonos confabulationes peſſimæ.* Tu aurum contemnis,alius diligit. Tu calcas opes, ille ſectatur. Tibi cordi eſt manſuetudo, ſilentium ſecretum: illi loquacitas, attrita frons, fora placent & plateæ & medicorum tabernæ. In tanta morum diſcordia,quæ poteſt eſſe concordia? hoſpitiolum tuum aut raro, aut nunquam mulierum pedes terant. Omnes puellas & virgines Chriſti aut æqualiter ignora,aut æqualiter dilige. Ne ſub eodem tecto manſeris, ne in præterita caſtitate confidas. Nec Dauid ſanctior, nec Salomone potes eſſe ſapientior. Memento ſemper,quod paradiſi colonum de poſſeſſione ſua mulier eiecerit. Ægrotanti tibi ſanctus quilibet frater aſſiſtat,& germana vel mater,aut probata quælibet apud omnes fide. Quod ſi huiuscemodi non fuerint conſanguinitatis caſtimoniæque perſonæ,multas anus nutrit Eccleſia,quæ & officium præbeant, & beneficium accipiant miniſtrando, vt infirmitas quoque tua fructum habeat eleemoſynæ. Scio quosdam conualuiſſe corpore, & animo ægrotare cœpiſſe. Periculoſe tibi miniſtrat, cuius vultum ſequenter attendis. Si propter officium clericatus aut vidua viſitatur,aut virgo: nunquam domum ſolus introeas, talesque habeto ſocios, quorum contubernio non infameris. Si lector, ſi acolytus,ſi pſaltes ſequitur: non ornetur veſte,ſed moribus: nec calamiſtro criſpent comas,ſed pudicitiam habitu polliceantur. Solus cum ſola ſecrete & absque arbitro vel teſte,non ſedeas. Si familiarius eſt aliquid loquendum, habet nutricem maiorem domus,virginem, viduam, maritatam: non eſt tam inhumana, vt nullum præter te habeat, cui ſe debeat credere. Caueto omnes ſuſpiciones: & quicquid probabiliter fingi poteſt, ne fingatur, ante deuita. Crebra munuſcula & ſudariola & faſciolas & veſtes ori applicitas ac oblatas, ac deguſtatos cibos, blandasque ac dulces literas, ſanctus amor non habet. Mel meum, lumen meum, meumque deſiderium Chriſtus eſt. Natus in paupere domo, & in tugurio ruſticano, qui vix milio & cibario pane rugientem ſatiare ventrem poteram,nunc ſimilam & mella faſtidio. Noui & genera & nomina piſcium: in quo littore conchæ lectæ ſint, calleo: ſaporibus auium diſcerno prouincias: & ciborum me raritas, ac nouiſſime damna ipſa delectant. Tu quidem diuinas ſcripturas ſæpius lege, imo nunquam de manibus tuis ſacra lectio deponatur. Diſce quod doceas, obtine eum,qui ſecundum doctrinam eſt, fidelem ſermonem, vt poſſis exhortari in doctrina ſana, & contradicentes reuincere. Permane in his quæ didiciſti,ac credita ſunt tibi, ſciens à quo didiceris,paratus ſemper ad ſatisfactionem omni poſcenti à te rationem de ea, quæ in te eſt, ſpe, Non confundant opera ſermonem tuum,nec cum in Eccleſia loqueris, tacitus quilibet reſpondeat: Cur ego hæc quæ dicis, ipſe non facis? Delicatus magiſter eſt, qui pleno ventre de ieiuniis diſputat. Accuſare auaritiam & latro poteſt. Sacerdotis Chriſti os cum mente concordet. Eſto ſubiectus pontifici tuo, & quaſi animæ parentem ſuſcipe. Amare,filiorum; timere, ſeruorum eſt. Si pater ſum,inquit,vbi eſt honor meus? Si dominus ego

sum, vbi timor meus est? Melius chariſſime, non habere quod tribuas, quam impudenter petere quod des. Sed & genus arrogantiæ est, clementiorem velle videri, quam pontifex Chriſti esse.

Non omnia possumus omnes. Alius in Eccleſia oculus est, alius lingua, alius manus, alius pes, auris, venter, & cætera. Lege Paulum ad Corinthios, ubi diuersa membra unum corpus efficiunt. Nec rusticus & simplex frater inde se sanctum putet, si nihil nouerit: nec peritus & eloquens in lingua existimet sanctitatem: multoque melius est è duobus imperfectis, rusticitatem habere sanctam quam eloquentiam peccatricem. Multi ædificant parietes, & columnas Ecclesiæ substruunt, marmora nitent auro, splendent laquearia, gemmis altare distinguitur, & ministrorum Christi nulla electio est. Nec vero portemus crucem Christi, & divitias lutum non putemus. Quid miramur quod Christus vocat iniquum mammona? Quid suscipimus & amamus, quod Petrus se non habere testatur? Convivia tibi deteſtanda sunt secularium, maxime horum qui honoribus tument. Turpe est, ante fores Domini sacerdotis crucifixi & pauperis, & qui cibo quoque vescebatur alieno, lictores consulum & milites excubare, iudicemque prouinciæ melius vis apud te prandere, quam in palatio. Quod si obtenderis facere te hæc, ut roges pro miseris atque subiectis: iudex seculi plus defert clerico continenti, quam diviti: & magis sanctitatem tuam veneratur, quam opes. Aut si talis est, qui non audiat clericos nisi inter phialas, libenter carebo huiuscemodi beneficio, & Christum rogabo pro judice, qui magis potest citius subuenire. Melius est enim, in Domino, quam confidere in homine. Melius est sperare in Domino, quam sperare in principibus. Nunquam vinum redoleas, ne audias illud Philosophi: *Hoc non est osculum porrigere, sed propinare.* Vinolentos sacerdotes & Apostolus damnat, & vetus lex prohibet. *Qui altario seruiunt vinum & siceram non bibant.* Sicera, Hebræo sermone, omnis potio nuncupatur, qua inebriari potest, siue illa quæ frumento conficitur, siue pomorum succo, aut favi decoquuntur in dulcem & barbaram potionem, aut palmarum fructus exprimuntur in liquorem: coctisque frugibus, aqua pinguior coloratur. Quicquid inebriat, & statum mentis evertit, fuge similiter ut vinum. Nec hoc dico, quod Dei creatura à nobis damnetur. Siquidem & Dominus vini potator est appellatus. Et Timotheo dolenti stomachum, vini modica sorbitio relaxata est. Sed modum ætatis & valetudinis, pro corporis qualitate exiguus in potando. Quod si absque vino ardeo, & adolescentiæ inflammor calore, & tenuato sanguine succulento, validoque sum corpore, libenter cavebo poculum, in quo suspicio veneni est. Pulchre dicitur apud Græcos, sed nescio utrum apud nos æque resonet, *pinguis venter non gignit sensum tenuem.* Tantum tibi ieiunium impone, quantum ferre potes. Sint tibi ieiunia pura, casta, simplicia, moderata, & non superstitiosa. Quid prodest oleo non vesci, & molestias quasdam difficultatesque ciborum quærere, caricas, piper, nuces, palmarum fructus, similam, mel, pistacia? Tot hortorum cultura vexatur, ut cibario non vescamur pane, Audio præterea quosdam contra rerum hominumque naturam, aquam non bibere, nec vesci pane, sed sorbitiunculas delicatas, & contrita olera, betarumque succum non calice sorbere, sed concha. Fortissimum ieiunium est aqua & panis. Sed quia gloriam non habet, & omnes pane & aqua vivimus, quasi publicum & commune ieiunium non putatur. Cave ne hominum rumusculis aucuperis, ne in offensam Dei, populorum laudem commutes. *Si adhuc*, inquit Apostolus, *hominibus placerem, Christi seruus non essem.* Desivit placere hominibus, & servus factus est Christi. Per bonam & malam famam, à dextris & à sinistris Christi miles graditur: nec laude extollitur, nec vituperatione frangitur: non divitiis tumet, nec contrahitur paupertate: & læta contemnit & tristia. Per diem sol non urit eum, neque luna per noctem. Nolo te orare in angulis latebrarum, ne rectum iter precum tuarum frangat aura popularis. Nolo te dilatare fimbrias & ostentui habere phylacteria: & conscientia repugnante, pharisaica ambitione circumdari. Inde pendet Euangelium, inde crux ac Prophetæ. Fidelis mecum lector intelligis, quid taceam, & quid magis tacendo loquar. Tot regulæ, quot species gloriarum. Quanto melius erat, hæc non in corpore, sed in corde gestare? Dominum habere fautorem, non aspectus hominum? Vis scire, qualesquales quærat Dominus ornatus? habeto iustitiam, prudentiam, temperantiam, fortitudinem. His cœli plagis includere, hæc te quadriga velut aurigam Christi, ad metam concitum ferat. Nihil hoc monili preciosius, nihil hac gemmarum varietate distinctius. Ex omni parte decoraris, cingeris, atque protegeris, & ornamento tibi sunt, & munimini: gemmæ vertuntur in scuta. Cave quoque, ne aut linguam aut aures habeas prurientes, id est, ne aut ipse aliis detrahas, aut alios audias detrahentes. *Sedens* (inquit) *aduersus fratrem tuum loquebaris*

ris detrahendo, & aduersus filium matris tuæ ponebas scandalum, &c. Parce à detractione linguæ, custodi sermones tuos, & scito quia cuncta quæ de aliis loqueris, tua sententia iudicaris: & in his ipse deprehendendus eris, quæ in aliis arguebas. Neque vero illa iusta est excusatio, referentibus aliis iniuriam facere non possum. Nemo invito auditori libenter refert. Officii ergo tui sit, charirisime, non solum oculos castos servare, sed & linguam. Nunquam de mulierum formis disputes, nec quid in cuiusquam domo agatur, alia domus per te noverit. Omnium Christianorum domos, quasi proprias ama. Facilius contemnitur clericus, qui sæpe vocatur ad prandium, & non recusat. Nunquam petentes, raro accipiamus rogati. Beatius est magis dare quam accipere. Nescio enim quo modo etiam ipse qui deprecatur, ut tribuat, cum acceperis, viliorem te iudicat. Et mirum in modum, si eum rogantem contempseris, plus te potius veneratur. Procuratores atque dispensatores domorum alienarum atque villarum, quomodo esse possunt clerici, qui proprias iubentur contemnere facultates? Amico rapere quippiam, furtum est. Ecclesiam fraudare, sacrilegium est. Accepisse pauperibus erogandum & esurientibus plurimis, vel cautum esse velle, vel timidum, aut (quod apertissimi sceleris est) exinde aliquid subtrahere, omnium prædonum crudelitatem superat. Alter fame torquetur, & tu iudicas, quoniam ventri eius satis sit. Aut divide statim, quod accipis: aut si timidus dispensator es, dimitte largitori, ut sua ipse distribuat. Nolo, sub occasione mea, sacculus tuus plenus sit. Nemo mea melius me servare potest. Ipse est optimus dispensator, qui nihil sibi reservat. Coegisti me, Nepotiane charissime, talia scribendo, omnium me linguis prodere. Aut enim nihil scribendum fuit, ne hominum iudicium subiremus, quod tu facere voluisti: aut scribentem nosse, aduersum nos cunctorum maledicorum tela esse torquenda. Quos obsecro, aut quiescant, & desinant maledicere. Non enim vt aduersariis, sed vt amicis scripsimus. Nec inuecti sumus in eos, qui peccant, sed ne peccent, monemus, neque in illos tantum, sed in nos ipsos seueri iudices sumus, volentesque festucam de oculo alterius tollere, nostram prius trabem eiiciamus. Nullum læsi, nullius nomen de mea scriptura designatum est. Neminem specialiter meus sermo pulsauit. Generalis de vitiis disputatio est, sed qui mihi irasci voluerit, prius ipse de se, quod talis est, confitebitur.

Excerptum Beati Hieronymi *de institutione clericorum, ex epistola ad Paulinum presbyterum.*

Caput XCIV.

Obsecro charissime, vt multitudines hominum & officia & salutationes & conuiuia, veluti quasdam catenas fugias voluptatum, sit vilis tibi vespertinus cibus. Olera & legumina, interdumque pisciculos, pro summis ducas deliciis. Qui Christum desiderat, & illo pane vescitur, non quærat magnopere, quam de preciosis cibi stercus conficiar. Quicquid post gulam non sentitur, idem tibi sit quod panis & legumina. Semper in manu tua sacra lectio sit. Frequenter orandum, & flexo corpore mens erigenda ad dominum. Crebræ vigiliæ, & ventre vacuo sæpius dormiendum. Rumusculos & gloriolas, & palpantes adulatores quasi hostes deuita. Pauperibus & fratribus refrigeria sumptum manu propria distribue: humilitatem vestium tumenti animo non appetas. Secularium, & maxime potentium, consortium deuita. Habeto simplicitatem columbæ, ne cuiquam machineris dolos: & serpentis astutiam, ne aliorum supplanteris insidiis. Non multum distat in vitio, vel decipere posse, vel decipi. Templum Christi, anima credentis est, illam exorna, illam vesti, illi offer donaria, in illa Christum suscipe. Nescio enim quomodo plus placeat mundo, qui Christo displicet.

Item ex eodem ad Rusticum.

Cap. XCV.

Dico autem, si clericatus titillat te desiderium, disce quod possis docere, & rationalem hostiam offer Christo. Ne sis miles antequam tyro: ne prior magister sis, antequam discipulus. Non est humilitatis meæ neque mensuræ iudicare de cæteris, & de ministris ecclesiarum siniſtrum quippiam dicere. Habeant illi ordinem & gradum suum. Quem si tenueris, quomodo tibi vivendum sit, editus ad Nepotianum liber docere te poterit. Volo ergo, ut sine intermissione oratio & vigil tibi sit sensus, nec vagis cogitationibus patens, corpus pariter animusque tendatur ad dominum. Iram vince patientia. Ama scientiam scripturarum, & carnis vitia non amabis, nec vacet mens tua variis perturbationibus. Quæ si pectori insederint, dominabuntur tui & te deducent ad delictum maximum. Fac aliquid operis, ut semper te diabolus inveniat occupatum. Memento quia Apostoli Christi, habentes potestatem de evangelio vivere, laborabant manibus suis, ne quem gravarent: & aliis tribuebant refrigeria, quorum pro spiritualibus debebant metere carnalia, Ita ergo age, & vive in monasterio, ut clericus

cus eſſe merearis, vt adoleſcentiam tuam nullius ore commacules, vt ad altare Chriſti quaſi de thalamo virgo procedas, & habeas deforis bonum teſtimonium. Fœminæ quæ nomen tuum noverint, vultum neſciant. Cum ad perfectam ætatem veneris, ſi tamen vita comes fuerit, & te vel populus vel pontifex civitatis ad clericum adlegerint, agito quæ clerici ſunt, & inter ipſos ſectare meliores: quia in omni conditione & gradu optimis mixta ſunt peſſima. Multo tempore diſce quod doceas. Ne credas laudatoribus tuis, imo irriſoribus aurem ne libenter accommodes.

Item ejusdem, ex epiſtola ad Heliodorum, quid diſtet inter monachum & clericum.

Caput XCVI.

Monachum autem perfectum eſſe nolle, delinquere eſt: ſed de hoc gradu pulſus, provocabis ad clericos. An de his aliquid audeam dicere, qui certe in ſuis urbibus commorantur? Abſit autem, ut quicquam de his ſiniſtrum loquar, qui apoſtolico gradui ſuccedentes, Chriſti corpus ſacro ore conficiunt, per quos nos etiam Chriſtiani ſumus, qui claves regni cælorum habentes, ante judicii diem judicant, qui ſponſam domini ſobria caſtitate conſervant. Sed & alia, quæ ante perſtrinxi, monachi cauſa eſt, alia clericorum. Clerici oves paſcunt, ego paſcor. Illi de altario vivunt: mihi quaſi infructuoſæ arbori ſecuris ponitur ad radicem, ſi munus ad altare non defero: nec poſſum obtendere paupertatem, cum in evangelio anum viduam duo, quæ ſibi ſola ſupererant, æra mittentem laudat dominus, mihi ante presbyterum ſedere non licet. Illi ſi peccavero, licet tradere me ſatanæ in interitum carnis, ut ſpiritus ſalvus ſit in die domini Jeſu. Et in veteri quidem lege quicunque ſacerdotibus non obtemperaſſet, aut extra caſtra poſitus lapidabatur à populo, aut gladio cervice ſubjecta, contemptum expiabat cruore. Nunc vero inobediens, ſpiritali animadverſione truncatur: aut ejectus de eccleſia, rabido dæmonum ore diſcerpitur.

Item ejusdem ex epiſtola ad Oceanum, de vita clericorum.

Caput XCVII.

Deprecatus es ut tibi breviter exponerem, qualiter clerici victitare debeant. Hinc me plerique è maledictis æmulis præſtolantur, quia non ſileo veritatem. Prima quidem tentamenta ſunt clericorum, fœminarum frequentes acceſſus. Iſti ſexus irreprehenſibiles exhibent clericos, quid tibi reuera cum fœminis, qui ad altare cum domino fabularis? Te cuncti in publico, te in agro ruſtici aratores ac vitores quotidie graviter lacerabunt, ſi contra diſpoſitum fidei, cum fœminis habitare contendis. Et quia (ut arbitror) concupiſcis inreprehenſibilis inveniri, teſtimonio bono munire. Nunquid in choro apoſtolorum fœminæ affuerunt? Prohibe virgines tecum commorari, quæ de genere tuo non ſunt Diligis eas? exterius ordina, frequenter viſita, iunctus obſequio clericorum ne cum ſecretaliter ac ſolus ingrederis, macules teſtimonium tuum. Aliter namque coniugati, aliter continentes edocentur eccleſiaſticum ſubire miniſterium. Onus fœminarum cum clericis, nullo pacto coniuncta præcipitur converſatio. Ianua diaboli, via iniquitatis, ſcorpionis percuſſus, nociuumque genus fœmina. Cum proximat ſtipula, incendit ignem. Flammigeto igne percutit fœmina conſcientiam pariter habitantis, exuritque fundamenta montium. Ego iudico, ſi cum viris fœminæ habitant, viſiarium non deerit diaboli, qui ex eis aucupatus eſt ab initio peccatum. Ferreas mentes libido donat. Si alligat quis ignem in ſinum ſuum, veſtimenta eius non comburentur? Aut ſi quis ambulauerit ſuper carbones ignis, pedes ſui non comburentur? Mihi crede, non poteſt toto corde habitare cum domino, qui fœminarum acceſſibus copulatur, ſed dicis: *Qui ambulat* (inquit) *ſimpliciter, ambulat confidenter.* Bene & argute, ſed oportet teſtimonium bonum habere ab his, qui foris ſunt, licet coram domino incedas, tamen aſtutiores ſunt filii tenebrarum ſuper filios lucis. Cum à te hoc genus non amputatur, das reprehendentibus te locum. Ipſe te detrahentium morſibus tradidiſti, ſi agapetarum conſortium non dimiſeris. Benignus es? gaudeo, pudicus? falſum eſt. Si pudicitiam quæris fœminam quam videris bene converſantem, mente dilige, non corporali frequentes ornatu. Non veſtis tenera clericum facit aut ſacerdotem, ſed caſta mentis intentio. Hæc enim devotionem honoris in te cuſtodit. Honorem quidem glorioſius boni operis fama conſeruat Sacerdotes quippe decet vel gradus cæteros clericorum itidem, vt ſupra dictum eſt, à fœminis ſegregari. Si igitur generis gratia iudicas easdem nullo pacto dimittere, memento, quod Thamar ab Amnon fratre ſuo corrupta ſit. Id ipſum perſequor, dilectiſſime: tibi vnius eſt tabernaculi conuerſatio, carnis non facile tollitur delectatio. De duobus enim quod vnus deſiderat, ſi loqui non poteſt, vel tentatur. Remotio igitur viri, caſtitatis collocat arma: conſtruit in melioribus caſtra, pudoris honorem conſolatur. Potuit enim & Maria mater Domini de choro Apoſtolorum non diſcedere

cedere, ſi liceret. Tecla poſt tentationem paſſionis Antiochiæ, à Paulo prohibetur pariter pergere. Nemo miles cum vxore pergit ad bellum. Non inuideo charitati, ſit tibi cum caſtis virginibus longæua dilectio, tunc in bono meritum collocabis, & famam meliorabis. Sed quod ad congregationes puellarum attinet, pulchre cenſeo, in hebdomada ſecunda viſitatione ad benedicendam congregationem convenies, ſed non ſolus, ne rumigeruli linguis te lacerantibus macerent. Alienam enim cupiunt vicini diſcutere vitam, non ſuam. Propterea digne accipe noſtrorum præcepta verborum, & monita humilitatis, quæ fraterno affectu calamo imperante expreſſimus, dulciter lege. Iam vero, vt reprehenſibilis diuini altaris non ſit ſacerdos, pauca de reliquis Apoſtoli teſtimoniis, quantum Dominus donat, exponam. Sufficiant ſuperiores cauſæ, quæ dictæ ſunt. Verum ne aliquis minus intelligens, ad Epiſcopos ſentiat Apoſtolum fuiſſe locutum, quid de diaconibus præceptum eſt ad Timotheum? quid de presbyteris ad Titum commemorari, delectet? Sed prætereundum non eſt, ſuperioris explanare ſententiam: *Vnius vxoris virum*, & nova & vetus præceptio ſacerdotem cenſuit eligendum: quia digamos ad miniſterium plerique Epiſcopi applicauerunt, ſic aſſeruerunt: Concubina fuit illa, hæc vxor, quaſi hæc non ſint commercia fidelitatis in illa, quæ in hac exercentur quæ vxor aſſeritur. Hæc quia coniugii tabulas non fecit, concupiſcentia alia fuit. Nullo pacto digamos, vel concubinarum catenis inſertos, decet ſubire miniſterium. In Levitico ſcriptum eſt ac præfinitum, quales eligi debeant ſacerdotes. Si ergo clericus monogamus fuerit, & uxor eius digama, noli eum ad miniſterium applicare. Hæc Tito præcepta, idem Apoſtolus de ordinandis clericis dedit. Et quia liber finem expectat, nec ſi duæ aut tres pariter Dei ancillæ morentur, ſolum ad eas decet ingredi ſacerdotem. Si quis hæc præcepta non obſervaverit, hoſtis eſt animæ ſuæ. Quod ſi poſt noſtra monita aliquis clericus agapetas amplius quæſierit amare quam Chriſtum, ſecundum ſynodalem regulam conueniatur, & præcepta patrum in Nicea diffinita, ei legantur. Iam vero ſi conuentus, prædicta fugerit & reliquerit, conſecuti ſumus maximum lucrum. Alioquin talis ab Eccleſia anathematizandus ſit. Germinant enim fœminæ cum viris habitantes ſpinas, & arcana mentium acuto mucrone percutiunt. Proh nefas, dolor eſt dicere, ſed præterire non decet. Chriſto iſtæ voverunt mulieres, non clericis. Clericum ſolitudo facit, non publicum. Lege quia talis debet eſſe ſolitarius, qualem Ieremias deſcripſit; *Sedebit ſolitarius & tacebit.* Et quia Ieſus, relictis Apoſtolis, ſolus ibat orare. Mariam in penetralibus Angelus ſolam invenit, non cum agapeta loquentem, & illa virilem introitum trepidauit. *Hoſpitalem* præcepit Apoſtolus clericum ordinandum. Hoc præcepto pater Abraham & Loth Angelos ſuſceperunt, quia hoſpites dilexerunt: ſic & Oneſiphorus Paulum doctrinæ fontem ſuſcepit. Hæc imitationes ſint veſtræ, & ne ſinatis incolam præterire, qui apud vos non comederit panem. Sequitur: *Non percuſſorem.* Non enim pugilem deſcribit Apoſtolus, ſed qui conſcientias non percutiat ſingulorum. Sit modeſtus, non infletur, non inebrietur, ſuæ domui bene præſit. Perquam erit horribile, ſi domui clerici detrahatur. Lædet ſacerdotis opinionem in plebe, quando de proximis eius male loquitur populus Super omnia hæc præcepit boni teſtimonii clericos fundamenta componere, vt bonorum operum teſtificatio caſto confirmetur effectu.

Ex libro officiorum Iſidori *de Clericis.*

Cap. XCVIII.

Itaque omnes qui in Eccleſiaſtici miniſterii gradibus ordinati ſunt, generaliter clerici nominantur. Cleros autem vel clericos hinc appellatos, doctores noſtri dicunt, quia Matthias ſorte electus eſt, quem primum per Apoſtolos legimus ordinatum. Sic & omnes quos illis temporibus eccleſiarum principes ordinabant, ſorte eligebant. Nam cleros ſors interpretatur. Vnde & hæreditas, græce cleronomia appellatur. & hæres cleronomus. Proinde ergo clericos vocari aiunt, eo quod in ſorte hæreditatis domini dentur, vel pro eo quod ipſe dominus ſors eorum ſit, ſicut de eis ſcriptum eſt, loquente domino. Ego hæreditas eorum. Vnde oportet vt qui dominum hæreditate poſſident, absque vllo impedimento ſeculi, Deo ſeruire ſtudeant, & pauperes ſpiritu eſſe contendant, vt congrue illud Pſalmiſtæ dicere poſſint: *Dominus pars hæreditatis meæ.*

Item eiusdem de Regulis clericorum.

Cap. XCIX.

His igitur lege patrum cauetur, vt à vulgari vita ſecluſi, à mundi voluptatibus ſeſe abſtineant. Non ſpectaculis, non pompis interſint, conuiuia publica fugiant, priuata non tantum pudica, ſed & ſobria colant. Vſuris nequaquam incumbant, neque turpium occupationes lucrorum, neque fraudi ſuæ cuiusquam ſtudium appetant; amorem pecuniæ, quaſi materiam cunctorum criminum, fugiant, ſecularia officia negociaque abiiciant, honorum gradus

quæcunque amantur in nobis. Hinc ergo penſent inuidi, charitas quantæ virtutis eſt, quæ alieni laboris opera, noſtra ſine labore facit. Dum ſe inuidi à liuore minime cuſtodiunt, in antiquam verſuti hoſtis nequitiam demerguntur. De illo namque ſcriptum eſt: *Inuidia diaboli mors intrauit in orbem terrarum.* Quia enim ipſe cœlum perdidit, convitio hoc homini inuidit, & damnatione ſua perditus, adhuc alios perdendo cumulauit. Cognoſcant invidi, quantis lapſibus ſubcreſcentis ruinæ ſubiaceant: quia dum liuorem à corde non proiiciunt, ad apertas operum nequitias deuoluuntur. Niſi enim Cain inuidiſſet acceptam fratris hoſtiam, minime perueniſſet ad eius extinguendam vitam. Vnde ſcriptum eſt: *Et reſpexit Dominus ad Abel & ad munera eius, ad Cain autem & ad munera eius non reſpexit. Iratusque eſt Cain vehementer, & concidit vultus eius.* Itaque liuor ſacrificii, fratricidii ſeminarium fuit. Nam quem meliorem ſe eſſe doluit, ne vtcunque eſſet, amputauit. Dicendum eſt inuidis, quia dum ſe iſta intrinſecus peſte conſumunt, etiam quicquid in ſe aliud boni habere videntur, interimunt, vnde ſcriptum eſt: *Vita carnium, ſanitas cordis: Putredo oſſium inuidia.* Per liuoris vitium ante Dei oculos pereunt, etiam quæ humanis oculis fortia videntur. Oſſa quippe per inuidiam putreſcere, eſt, quædam etiam robuſta deperire. Ille eſt vere humilis ſubiectus in bonis, qui non eſt defenſor in malis. Nam dum de malis ſuis ſubiectus arguitur, & contra verba arguentis accenditur, quando de bonis ſuis quaſi humiliter titubat, per humilitatis vocem ornari appetit, non doceri.

Proſper. *Quod ſecundum ſermonem Prophetæ, culpa ſua pereant, qui ſacerdotum increpationes peruerſa voluntate contemnunt.*

Caput CV.

Adhæc ego tunc ſic (inquam) iſta inuidioſis quæſtionibus iactas, & in ſuggillationem pontificum, vel certe ipſius pontificatus exaggeras, quaſi non vbi iſta legiſti, quibus rationabiliter promoueris: ibi etiam illa, quæ à vobis prætermiſſa, breuiter in excuſationem officii ſacerdotalis attingemus, poſt illa verba, quibus negligentium finis ſacerdotum oſtenditur. De pontifice officium ſuum curante Propheta ſic loquitur: *Si autem annunciante te ad impium, vt à viis ſuis conuertatur, non fuerit conuerſus à via ſua ipſe impius in iniquitate ſua morietur, & tu animam liberaſti.* Hic certe ſatis euidenter oſtenditur, quod ſiue proficiant, ſiue non proficiant auditores, tacere eis non debeant ſacerdotes. Nec ideo rei ſint, ſi forte eorum verba populi non audiunt, vel audita contemnunt, ſed ſi ab eis corrigendis abſiſtunt: quia ſi nec exemplo vitæ præpoſitorum ſuorum, nec verbo doctrinæ populi contumaces emendati proficiunt, ipſi ſibi cauſa ſuæ perditionis exiſtunt, & doctores ſuos, quorum exempla ſimul ac verba deſpiciunt, inuoluere criminibus ſuis omnino non poterunt. Quod idem Propheta euidentius alio loco proſequitur, dicens: *Speculator cum viderit gladium venientem ſuper terram, & cecinerit buccina, & annunciauerit populo: audiens autem, quisquis ille eſt, ſonum buccinæ, & non ſe obſeruauerit, veneritque gladius & tulerit eum, ſanguis ipſius ſuper caput eius erit. Sonum buccinæ qui audiuit, & non ſe obſeruauit, ſanguis eius in ipſo erit. Si autem cuſtodierit, animam ſuam ſaluabit.* Hic quoque quid agere debeat, qui ſungitur ſpeculatoris officio, diuinus ſermo ſatis oſtendit, vt quando viderit venientem gladium ſuper terram, iram ſcilicet Dei ſuper peccatores, operibus terrenis addictos, omnino non taceat, atque eis, quamdiu inhæſerint iniquitatibus ſuis, imminere diuinæ indignationis interitum denunciare non deſinat, ſed clare ac publice arguat: quia hoc buccinæ nomen inſinuat, vt ſe à ſuis criminibus emendantes, ſupplicium futuræ damnationis effugiant. Quod ſi corripientem, ſi iram futuram, quæ contemptoribus imminet, nunciantem homines terreni deſpiciunt: ſanguis eorum in ipſis erit, & ſacerdos qui eis peccata eorum non tacuit, pœnitereque eos expectat, eſſe non particeps poterit.

Proſper. *Cum quo damno animæ ſuæ ab Eccleſia quæ pauperes paſcit, accipiunt illi, qui ſibi de ſuo ſufficiunt.*

Cap. CVI,

Nec illi qui ſua poſſidentes, dari ſibi aliquid volunt, ſine grandi peccato ſuo, vnde pauper victurus erat, accipiunt. De clericis quidem Spiritus ſanctus dicit: *Peccata populi mei comedunt.* Sed ſicut nihil habentes proprium, non peccata, ſed alimenta, quibus indigere videntur, accipiunt: ita poſſeſſores non alimenta quibus abundant, ſed aliena peccata ſuſcipiunt. Ipſi quoque pauperes, ſi ſe poſſunt ſuis artificiis aut laboribus expedire, non præſumant, quod debet debilis & infirmus accipere: ne forte Eccleſia, quæ poteſt omni ſolatio deſtitutis neceſſaria miniſtrare, ſi omnes, etiam nihil indigentes, accipiant, grauata, illis quibus debet, ſubuenire non valeat. Qui autem Eccleſiæ ſeruiunt, & labore ſuo velut debita reddi oportere credentes, ea quibus opus non habent, aut accipiunt libenter, aut exigunt, nimis carnaliter ſapiunt, ſi putant, quod Eccleſiæ fideliter ſeruientes ſtipendia terrena ac non potius præmia æterna percipiant.

piant. Secularis quippe militia, quia cæleſtia non habet, terrena ſtrenuo militantibus præſtat. Vnde ſatis indignum eſt, ſi fidelis & operoſa deuotio clericorum, propter ſtipendium temporale præmia ſempiterna contemnat. Quod ſi quilibet miniſter Eccleſiæ non habeat vnde viuat, non ei reddat hic: ſed neceſſaria præſtet Eccleſia, vt in futuro præmium laboris recipiat, quod in hac vita iam ſpe dominicæ promiſſionis expectat. Illi quoque qui velut idonei, nihil ſibi quidem dari velut debitum poſcunt, ſed tamen Eccleſiæ ſumptibus viuunt: non eſt meum dicere, quali peccato cibos pauperum præſumendo ſuſcipiant, qui Eccleſiam, quam iuuare de propriis facultatibus debuerant, ſuis expenſis inſuper grauant, propter hoc fortaſis in congregatione viuentes, ne aliquos pauperes paſcant, ne aduenientes excipiant, aut ne ſuum cenſum ex penſis quotidianis imminuant. Quod ſi aliquid de fructibus ſuis, Eccleſiæ velut pro ipſa expenſa ſua contulerint, non ſe præferant inani iactantia illis, quos nihil habentes paſcit & veſtit Eccleſia: quia perfectior eſt ille, qui ſe mundi rebus expoliat, aut qui cum nihil habuerit, nec habere deſiderat, quam ille qui ex multis quæ poſſidet, Eccleſiæ aliquid præſtat: ac ſe de eo quod præſtiterit, forſitan iactat. Dura ſunt, ſed obſeruare nolentibus. Cæterum ſi fiant iſta, quæ difficilia non facientibus ſunt, ſtatim facilia facientibus fiunt. Non ergo ea quæ nouimus obſeruare, impoſſibilitas nobis facit dura, ſed nouitas. In vſum veniant, & neminem frequentata conturbabunt. Nam quæro, quid ſit eorum, quæ dixi, difficile, vt homo id quod opus non habet, ab Eccleſia non accipiat: an, vt quod habet, ſine cauſa contemnat. Si propter hoc non vult ſua relinquere, vt habeat vnde viuat: vt quid accipit, vnde rationem reddat? vt quid peccatis alienis ſua multiplicat?

Proſper. *Qui ſint, qui etiam cum profectu animæ ſuæ, opibus ſuſtentantur Eccleſiæ.*

Cap. CVII.

Itaque ſacerdos cui diſpenſationis cura commiſſa eſt, non ſolum ſine cupiditate, ſed etiam cum laude pietatis accipit à populo diſpenſanda, & fideliter diſpenſat accepta, quia omnia ſua aut reliquit, aut Eccleſiæ rebus adiunxit, & ſe in numero pauperum paupertatis amore conſtituit, ita vt vnde pauperibus ſubminiſtrat, inde & ipſe tanquam pauper voluntarius viuat. Clerici quoque, quos pauperes aut voluntas, aut natiuitas fecit, cum perfectione virtutis, vitæ neceſſaria, ſiue in domibus ſuis, ſiue in congregatione viuentes, accipiant: quia ad ea accipienda non eos habendi cupiditas ducit, ſed cogit viuendi neceſſitas.

Proſper. *Quid facere debeant clerici, quorum infirmitas non poteſt ſua contemnere.*

Caput CVIII.

Illi autem qui tam infirmi ſunt, vt poſſeſſionibus ſuis renunciare non poſſint, ſic ea quæ acceperunt, diſpenſatori relinquant, nihil habentibus conferenda, ſine peccato poſſident ſua: quia & ipſi quodammodo ſua relinquunt, quando propriis contenti rebus, nihil eorum quæ labori vel ordini ſuo deberi arbitrantur, accipiunt. Quod ſi putant ideo accipi debere eorum quæ conferuntur Eccleſiæ, portionem, ne eam videantur abiicere, ſe vero non poſſe ſua relinquere, quod eis deforme ſit inter ſuos pauperes reddi: nouerint eſſe deformius, poſſeſſore de eleemoſynis pauperum paſci.

Proſper. *Quæ ſint vera gaudia vel veræ diuitiæ, & quid impedimenti afferant bona præſentia amatoribus futurorum.*

Cap. CIX.

Heu quam ſubtiliter nos ille decipiendi artifex fallit: quanta cæcitate oculos noſtræ mentis obducit, ne diſcernamus gaudendi auidi, vnde iuſtius gaudeamus: aut ne cupientes augeri diuitiis, nouerimus quas quibus incomparabiliter præferamus. Nam gaudere quidem bonum eſt: ſed qui gaudet, ſi non inde gaudet vnde debet, non poteſt bonum eſſe quod gaudet. Siquidem gaudet & raptor, cum deſiderata rapuerit. Gaudet & ebrioſus, cum exoptatæ occaſionem potationis inuenerit. Gaudet & adulter, cum ad delectationem fruendi corporis concupiti peruenerit. Sed cum ſit gaudere bonum, de his atque de huiuscemodi gaudere, grande eſt malum. Hæc & his ſimilia ſunt, vnde nos gaudere vult mundus, eum ſuis amatoribus periturus. Hæc ſunt quæ repudiare debemus, vt de bona conſcientia, de ſanctitate morum, de acquiſitione virtutum, de dono DEI, & de promiſſione futuri regni, ineffabiliter gaudeamus. Ditari quoque diuitiis, grande eſt bonum. Sed inde ditari vnde non debeas, non eſt habenda facultas, ſed deteſtanda calamitas. Nihil eſt enim calamitoſius, nihilque miſerius eo, qui iniquis acquiſitionibus creſcit, quem locupletem fraudes faciunt ac rapinæ. Illæ nobis ſunt ambiendæ diuitiæ, quæ nos ornare poſſunt & munire. Quas nec acquirere poſſumus inuiti, nec perdere: quæ nos contra impetus hoſtiles armant, à mundo diſterminant, Deo commendant, ditant animos noſtros atque nobilitant. Nobiſcum ſunt, intra nos ſunt, diuitiæ noſtræ credendæ ſunt. Pudicitia, quæ nos pudicos: iuſtitia, quæ iuſtos: pietas, quæ pios: humilitas, quæ humiles: manſuetudo, quæ manſuetos: innocentia, quæ innocentes: puritas

quæ puros: prudentia, quæ prudentes: temperantia, quæ temperantes: & charitas, quæ nos facit Deo & hominibus charos, virtutum potentes, seculi contemptores, ac bonorum omnium sectatores. Hæc sunt non omnium, sed sanctorum sanctæ virtutes: non diuitum superborum, sed humilium pauperum facultates: patrimonium cordium, diuitiæ incorruptibiles morum: quibus non abundant, nisi qui illis carnalibus ex corde renunciant. Quæ quamuis & ipsa sint bona, vtpote à bono Deo creata, tamen quia sunt bonis malisque communia, student ea spiritales viri contemnere, quo possint ad illa incomparabiliter meliora, quæ sunt bonorum omnium propria, peruenire. Quoniam non est tale bonum quod habent & mali, quale illud est, quod non habent, nisi boni. Corporale bonum quando habent iniqui, ipsorum est præmium: quando habent iusti, non est eorum præmium, sed temporale solatium. Item boni temporalis amissio, fit exercitium iusti, & iniusti supplicium: quia & iustus desiderio cœlestium captus, omnia temporalia, siue habeat, siue amittat, omnino non sentit: & iniquus id, quod cum delectatione habuit, sine dolore non perdit. Propterea igitur eis qui militant Deo, fugiendæ sunt ex toto corde diuitiæ. Quas qui habere volunt, sine labore non quærunt sine difficultate non inueniunt, sine cura non seruant, sine anxia dilectione non possident, sine dolore non perdunt. Apostolus autem Christi militibus dicit: *Volo vos sine sollicitudine esse.* Et, *Radix omnium malorum auaritia. Quam quidam appetentes, errauerunt à fide, & inseruerunt se doloribus multis*, ac sic census iste *terrenus eis, à quibus ocioſe diligitur, non est voluptatum materia, sed dolorum. Quapropter expedit facultates Ecclesiæ possideri*, vt inde viuant, qui non seculo cuius gaudia fugitiua repudiant, sed Deo deseruiunt, cuius ineffabilia bona desiderant.

Prosper. *Qualiter intelligatur quod dicit Apostolus, qui in sacrario operantur, quæ de sacrario sunt edant.*

Cap. CX.

De talibus dicere videtur Apostolus, *Qui in sacrario operantur, quæ de sacrario sunt, edunt & qui altario deseruiunt, cum altari participant.* Qui nisi hoc de contemptoribus facultatum suarum velit intelligi, nunquam secutus adiungeret. *Ita & Deus ordinauit his qui euangelium annunciant, de euangelio viuere.* De euangelio viuunt, qui nihil habere proprium volunt, qui nec habent, nec habere aliquid concupiscunt, non suorum, sed communium possessores. Quid est aliud de euangelio viuere, nisi laborantem inde vbi laborat, necessaria vitæ percipere? Apostolus tamen qui sic euangelium prædicauit, vt nec de euangelio viueret, sed necessaria sibi suis manibus ministraret, de se confidenter eloquitur: *Ego autem nullo horum vsus sum*, & quare hoc dixerit, secutus aperuit, dicens: *Expedit mihi mori, magis quam vt gloriam meam quis euacuet.* Euacuari dicit gloriam suam, si ab eis quibus prædicabat, voluisset accipere vitæ temporalis expensam. Nolebat quippe in præsenti laboris sui fructum, sed in futuro, recipere. Si ergo ille qui nihil habebat, noluit de euangelio, in quo laborabat, sed suis manibus viuere, ne gloriam suæ mercedis amitteret: quid nos qui propria nolumus, amore possidendi, non viuendi necessitate, relinquere, & accipere insuper volumus, non vnde viuamus, sed vnde censum nostrum incrementis damnabilibus augeamus?

Augustinus *de vita & moribus clericorum.*

Cap. CXI.

Propter quod volui & rogaui hesterno die, vt hodie frequentius conueniretis: hoc autem est quod dicturus sum: Vobiscum hic viuimus, & intentio votumque nostrum est, vt apud Christum vobiscum sine fine viuamus. Credo enim ante oculos vestros esse conuersationem nostram, ut & nos dicere fortassis audeamus, quamuis multum illi impares, quod dixit Apostolus: *Imitatores mei estote, sicut & ego Christi.* Et ideo nolo, vt aliquis de nobis inueniat male viuendi occasionem. *Prouidemus enim bona*, ait idem Apostolus, *non solum coram Deo, sed etiam coram hominibus.* Propter nos conscientia nostra sufficit nobis: propter vos fama nostra non pollui, sed pollere debet in vobis. Tenete quod dixi, atque distinguite. Duæ res sunt, conscientia & fama. Conscientia tibi, fama proximo tuo. Qui fidens conscientiæ suæ negligit famam suam, crudelis est, maxime in loco isto positus, de quo dicit Apostolus, scribens ad discipulum suum: *Circa omnes te ipsum bonorum operum præbens exemplum.* Vt ergo non vos diu teneam, præsertim quia ego sedens loquor, vos stando laboratis. Nostis autem omnes aut pene omnes, sic nos viuere in ea domo, quæ dicitur domus episcopi, vt quantum possumus, imitemur, eos sanctos, de quibus loquitur liber Actuum Apostolorum: *Nemo dicebat aliquid proprium, sed erant illis omnia communia:* quia forte aliqui vestrum non sunt tam diligentes vitæ nostræ scrutatores, vt hoc sic nouerint, quomodo volo vos nosse. Dico quid sit, quod breuiter dixi

dixi: Ego, quem Deo propitio videtis episcopum vestrum, iuuenis veni ad istam ciuitatem, multi vestrum nouerunt, quærebam vbi constituerem monasterium, & viuerem cum fratribus meis. Spem quippe omnem seculi reliqueram, & quod esse potui, nolui: non quæsiui tamen quod sum. Elegi in domo Dei abiectus esse, magis quam habitare in tabernaculis peccatorum. Ab eis qui diligunt seculum, secreui me: sed eis qui præsunt populis, non me coæquaui, nec in conuiuio domini mei superiorem locum elegi, sed inferiorem & abiectum. Et placuit illi dicere mihi: Ascende sursum. Vsque adeo autem timebam episcopatum, vt quoniam cœperat esse iam alicuius momenti inter Dei seruos fama mea, in quo loco sciebam non esse episcopum, non illo accederem. Cauebam hoc, & agebam, quantum poteram, vt in loco humili saluarer, ne in alto periclitarer. Sed vt dixi, domino seruus contradicere non debet. Veni ad istam ciuitatem, propter videndum amicum, quem putabam me lucrari posse Deo, vt nobiscum esset in monasterio quasi securus, quia locus habebat episcopum. Apprehensus, presbyter factus sum, & per hunc gradum ad episcopatum perueni. Non attuli aliquid, non veni ad hanc ecclesiam, nisi cum his indumentis, quibus illo tempore vestiebar. Et quia hoc disponebam esse in monasterio cum fratribus, cognito, instituto & voluntate mea, beatæ memoriæ senex Valerius dedit mihi hortum illum, in quo nunc est monasterium, cœpi boni propositi fratres colligere compares meos, nihil habentes, sicut nihil habebam, & imitantes me, vt quoniam ego tenuem paupertatulam meam vendidi, & pauperibus erogaui sic facerent & illi qui mecum esse voluissent, vt de communi viueremus. Commune autem vobis esset magnum & vberrimum prædium ipse Deus. Perueni ad episcopatum: vidi necesse habere episcopum, exhibere humanitatem assiduam quibusque venientibus siue transeuntibus. Quod si non feciisset episcopus, inhumanus diceretur. Si autem ista consuetudo in monasterio missa esset indecens esset: & volui habere in domo ista episcopi mecum monasterium clericorum. Ecce quomodo viuimus. Nulli licet in societate nostra habere aliquid proprium. Sed forte aliqui habent, nulli licet. Si qui habent, faciunt quod non licet. Bene autem sentio de fratribus meis, & semper bene credens, ab hac inquisitione dissimulaui: quia & ista quærere. Quasi male sentire mihi videbatur. Nouera enim & noui omnes qui mecum viuerent, nosse propositum nostrum, nosse legem vitæ nostræ. Venit ad nos etiam presbyter Ianuarius, quod videbatur habere honeste, erogando quasi consumsit & non consumsit. Remansit illi quædam pecunia, id est, argentum, quod diceret esse filiæ suæ. Filia ipsius, Deo propitio, in monasterio fœminarum & bonæ spei est, gubernet illam dominus, vt impleat quod de illa speramus, in illius misericordia, non in eius meritis. Et quia infra annos erat, & de sua pecunia nihil facere poterat: quamuis enim videremus fulgorem professionis, tamen lubricum timebamus ætatis: factum est vt ipsum argentum quasi puellæ seruaretur, vt cum ad legitimos annos veniret, faceret inde quod virginem Christi deceret, quando optime iam facere posset. Dum hæc expectantur, cœpit ille morti propinquare. Qui diu tanquam de suo viuens, quia ipsius erat, non filiæ, testamentum fecit. Testamentum inquam, fecit presbyter seruus noster, nobiscum manens, de Ecclesia viuens, communem vitam profitens. Testamentum fecit hæredem instituit. O dolor illius societatis, ô fructus natus, non de arbore quam plantauit dominus. Sed ecclesiam scripsit hæredem. Nolo munera ista, non amo amaritudinis fructum. Ego illum Deo quærebam, societatem professus erat, hanc teneret, hanc exhiberet. Nihil habebat? testamentum non faceret. Habebat aliquid? non se nostrum socium, quasi Dei pauperem fingeret. Magnus mihi inde dolor est fratres. Dico charitati vestræ: propter hunc dolorem statui hæreditatem ipsam in ecclesia non suscipere. Filiorum ipsius sit, quod reliquit. Ipsi inde faciant quod voluerint. Videtur enim mihi, quia si eam suscepero, in isto facto quod mihi displicet, & quod doleo, eius particeps ero. Hoc volui non latere charitatem vestram. Filia ipsius, in monasterio virorum est, ambos exhæredauit. Illam cum laude, istum cum elogio, id est, cum vituperatione. Commendaui autem ecclesiæ, vt non accipiat ipsas portiunculas, quæ pertinent ad exhæredatos, nisi cum ad legitimam ætatem peruenerint. Hoc eis reseruat ecclesia Deinde litem dimisit inter filios suos, in qua laboro. Puella dicit, Meum est, Nostis, quia hoc dicebat semper pater meus. Puer dicit, Credatur patri meo, quia moriens mentiri non potuit. Et ista contentio, quale malum est? Sed si pueri ipsi serui Dei sunt, litem hanc inter illos cito finimus. Audio illos vt pater, & forte melius quam pater ipsorum. Video quid sit, & sicut dominus voluerit, cum paucis fratribus fidelibus honoratis, Deo propitio, de numero vestro, id est, de pleba ista, audio inter illos causam, & si dominus donauerit,

rit, finio. Tamen rogo vos, nemo me reprehendat: quia eius hæreditatem nolo, suscipiat ecclsiea. Primo, quia factum, illius detestor. Deinde, quia institutum meum est. Multi laudant quod dicturus sum, sed aliqui & reprehendunt, vtrisque satisfacere valde difficile est. Audistis modo cum euangelium legeretur, cantauimus vobis, & non saltastis: planximus, & non luxistis. *Venit Ioannes Baptista non manducans neque bibens, & dicunt, dæmonium habet. Venit filius hominis manducans & bibens, & dicunt, Ecce homo vorax, potator vini, & amicus publicanorum.* Quid ergo facio inter illos, qui parant me reprehendere, & dentes in me ducere, si susceperо hæreditates eorum, qui filios suos irati exhæredant? Iterum quid sum facturus eis, quibus canto, & nolunt saltare: qui dicunt, ecce quare nemo donat Ecclesiæ Hipponiensi aliquid? Ecce quare non eam faciunt, qui moriuntur, hæredem, quia Episcopus Augustinus? De bonitate sua laudando eum mordent, labiis mulcent, & dentem figunt: donat totum, non suscipit: plane suscipio. Profiteor me suscipere oblationes sanctas. Si quis autem irascitur in filio suo, & moriens exhæredat eum: si viveret non eum placare, non ei filium reconciliare deberem? Quomodo ergo, cum filio suo, volo, ut habeat pacem, cuius appeto hæreditatem? Sed plane faciat quod sæpe hortatus sum, unum filium habet? putet Christum alterum: duos habet? putet Christum tertium: decem habet? undecimum faciet, & suscipio. Quia ergo feci hoc in quibusdam rebus, iam volunt bonitatem meam vel commendationem famæ meæ in aliud vertere, ut in alio modo me reprehendant, quia oblationes devotorum hominum nolo suscipere. Considerent quam multa suscepерim. Quid opus ea numerare? Ecce unam dico, filii Viliani hæreditatem suscepi. Quare? quia sine filiis defunctus est. Bonifati, id est, fati, hæreditatem suscipere nolui. Non misericordia, sed timore. Navicularіam nolui esse Ecclesiam Christi. Multi sunt quidem, qui etiam de navibus acquirunt. Tamen una tentatio si esset, si iret nauis, & naufrageret, homines ad tormenta daturi eramus: ut de submersione navis secundum consuetudinem quæreretur, extorquerentur à judice, qui essent de fluctibus liberati. Sed non eos daremus. Nullo pacto enim hoc facere deceret Ecclesiam. Onus ergo fiscale persolveret, sed unde persolveret? enthecam nobis habere non licet. Non est Episcopi servare aurum, & revocare à se mendicantis manum; quotidie tam multi petunt, tam multi gemunt, tam multi nos inopes interpellant, ut plures tristes relinquamus, quia quod dare omnibus non habemus. Non habemus ergo enthecam. Propter naufragium ergo hoc vitando feci, non donando. Nemo ibi me laudet, sed nemo & vituperet; plane, quando donavi filio, quod iratus pater moriens abstulit, bene feci. Laudent, qui volunt: parcant, qui laudare nolunt. Quid pluribus fratres mei? Quicunque vult, exhæredato filio, hæredem facere Ecclesiam: quærat alterum qui suscipiat, non Augustinum: imo, Deo propitio, neminem inueniat. Quam laudabile factum sancti & venerandi Episcopi Aurelii Carthaginensis, quomodo implevit omnibus qui serviunt omnes laudibus Dei. Quidam cum filios non haberet, neque speraret, res suas omnes, retento sibi usufructu, donavit Ecclesiæ. Nati sunt illi filii, & reddidit Episcopus nec opinanti, quæ illi donaverat. In potestate habebat Episcopus non reddere: sed iure fori, non iure cœli. Sane etiam hoc noverit charitas vestra, dixisse me fratribus meis, qui mecum manent, ut quicunque habet aliquid, aut vendat aut eroget, aut donet, aut commune illud faciat. Ecclesiam habet, per quam nos dominus pascit; & dedi dilationem usque ad Epiphaniam, propter eos qui vel cum fratribus suis non diviserunt, & dimiserunt, quod habent, apud fratres suos. Vel nondum re sua aliquid egerunt, quie expectabatur ætas legitima. Faciant inde quod volunt, dum tamen sint pauperes mecum, simul expectemus misericordiam Dei. Si autem nolunt, qui forte nolunt, certe ego sum, qui statueram, sicut nostis, nullum ordinare clericum, nisi qui mecum vellet manere; vt si vellet discedere à proposito, recte illi tollerem clericatum, quia desereret sanctæ societatis promissum, cœptumque consortium. Ecce in conspectu Dei & vestro muto consilium, Qui volunt habere aliquid proprium, quibus non sufficit Deus & Ecclesia eius, maneant ubi volunt, & ubi possunt; non eis aufero clericatum, nolo habere hypocritas. Malum est, quis nesciat? malum est, cadere à proposito: sed pejus est, simulare propositum. Ecce dico, audite: qui societatem communis vitæ iam susceptam, quæ laudatur in Apostolorum Actibus, deserit: à voto suo cadit, à professione sancta decidit. Observet iudicem, sed Deum, non me: ego ei non aufero clericatum, quantum sit periculum, ante oculos eius posui, faciat quod vult. Novi etiam, quia si aliquem hoc facientem degradare voluero, non ei deerunt suffragatores & hic & apud Episcopos, qui dicant: Quid mali fecit? non potest tecum tolerare

lerare vitam istam, extra episcopium vult manere, de proprio vivere: ideo non debet perdere clericatum. Ego scio, quantum mali sit profiteri sanctum aliquid, nec implere. *Vovete* (inquit) *& reddite domino Deo vestro.* Et, *melius est non vovere, quam vovere, & non reddere.* Virgo est, si nunquam fuit in monasterio, & virgo sacra est: nubere illi non licet, esse in monasterio non compellitur. Si autem cœpit & deseruit, & tamen virgo est, dimidia ruit. Sic & clericus duas res professus est & sanctitatem & clericatum. Nam clericatum per populum suum Deus imposuit cervicibus ipsius. Magis opus est, quam honor. Sed quis sapiens, & intelligit hoc? Ergo professus est sanctitatem; professus est communiter vivendi societatem: professus est quam bonum & quam iucundum habitare fratres in unum. Si ab hoc proposito ceciderit, & extra manens, clericus fuerit, dimidius & ipse cecidit. Quid ad me? Non eum iudico. Si foris servat sanctitatem, dimidius cecidit. Si intus habuerit simulationem, totus cecidit. Nolo habeat necessitatem simulandi. Scio quomodo homines ament clericatum. Nemini eum tollo, nolenti mecum communiter vivere: habet Dominum, qui mecum manere vult. Si paratus est pasci à Deo per Ecclesiam ipsius, non habere aliquid proprium, sed aut erogare pauperibus, aut in commune mittere, maneat mecum. Qui hoc non vult habeat libertatem: sed videat, utrum habere possit felicitatis æternitatem. Sufficiant hæc nunc interim charitati vestræ, quod egero cum fratribus meis. Spero enim bona, quod omnes mihi libenter obediant, nec inventurus sum aliquos habere aliquid, nisi aliqua necessitate religionis, non occasione cupiditatis. Quod ergo egero, post Epiphaniam charitati vestræ in Domini voluntate nunciabo. Et quomodo litem finiero inter duos fratres, filios presbyteri Januarii, non vobis tacebo. Multa loquutus sum, date veniam loquaci senectuti, sed timidæ infirmitati. Ego, sicut videris, per ætatem modo senui; per infirmitatem corporis, olim sum senex: tamen si DEO placet, quod dixi, modo ipse det vires, non vos desero: orate pro me, ut quantum inest animæ in hoc corpore, & qualescunque vires suppetunt, in verbo Dei serviant, Amen.

Item Sermo secundus, de vita & moribus clericorum.

Caput CXII.

Charitati vestræ hodie de nobis ipsis sermo reddendus est. Quod enim ait Apostolus, *Spectaculum facti sumus mundo & Angelis & hominibus.* Qui nos amant, quærunt quid laudent in nobis: qui autem nos oderunt, detrahunt nobis. Nos autem in utroque medio constituti, adjuvante domino Deo nostro, & vitam nostram & famam sic custodire debemus, ut non erubescant detractoribus, laudatores. Quomodo autem vivere velimus, quomodo Deo propitio iam vivamus, quamvis de scriptura sancta multi noveritis, tamen ad commemorandos vos, ipsa de libro Actuum Apostolorum vobis lectio recitabitur, ut videatis, ubi descripta sit forma, quam desideramus implere. Dum ergo recitatur, vos intentissimos volo, ut post ejus recitationem quod institui, loquar domino donante, intentioni vestræ. Cumque diaconus Lazarus legeret, *Cum orassent, motus est locus in quo erant congregati, & impleti sunt omnes spiritu sancto, & loquebantur verbum DEI cum fiducia omni volenti. Multitudinis autem credentium erat anima una & cor unum: & nemo eorum quæ possidebat, dicebat aliquid suum esse, sed erant illis omnia communia. Et virtute magna reddebant testimonium Apostoli resurrectionis domini Jesu, gratiaque magna erat super illos. Neque enim egens quisquam fuit inter illos. Quotquot enim possessores prædiorum vel bonorum erant, vendentes afferebant precia illorum, & ponebant ante pedes apostolorum, distribuebantur autem unicuique prout opus erat.* Cumque Lazarus diaconus recitaret, & episcopo codicem tradidisset, Augustinus episcopus dixit: Et ego legere volo, plus enim me delectat hujus verbi esse lectorem, quam verbi mei disputatorem. *Cum orassent, motus est locus, in quo erant congregati, & impleti omnes spiritu sancto, loquebantur verbum Dei cum fiducia omni volenti. Multitudinis autem credentium erat anima una & cor unum. Et nemo eorum quæ possidebat, dicebat aliquid suum esse, sed erant illis omnia communia. Et virtute magna reddebant testimonium apostoli resurrectionis domini Jesu, gratiaque magna erat super omnes illos. Neque enim egens quisquam fuit inter illos. Quotquot enim possessores prædiorum vel bonorum erant, vendentes afferebant precia eorum, & ponebant ante pedes apostolorum, distribuebantur autem unicuique prout opus erat.* Cumque episcopus legeret, dixit: Audistis quid velimus, orate, ut possimus. Contingit autem quædam necessitas, ut hæc diligentius agerem. Quoniam sicut jam nostis, presbyter in nostra societate constitutus, quali societati perhibet testimonium lectio, quam modo cum recitaremus, audistis: moriens, testamentum fecit, quia habuit unde faceret. Erat quod diceret suum, cum in ea societate viveret, ubi nemini licebat

dicere aliquid suum, sed esse illis omnia communia. Si quis, dilector & laudator noster apud detractorem nostrum prædicaret istam societatem, & diceret, cum episcopo Augustino sic vivunt omnes cohabitatores eius, quomodo scriptum est in actibus apostolorum, continuo ille detractor caput movens, dentem promovens, diceret: Ita vero sic ibi vivitur, quomodo dicis? Quare mentiris? quare falsa laude honoras indignos? Nonne ibi modo in eorum societate positus presbyter testamentum fecit: & quod habuit, quomodo voluit, disposuit & reliquit? Certe omnia ibi sunt communia. Certe nemo dicit aliquid suum. Sub his verbis quid ageret laudator meus? Nonne os ejus quasi plumbo oppilaret ille detractor? nonne illum laudasse pœniteret? nonne reverentia perfusus, & illius sermone confusus, vel nobis vel testatori illi malediceret? hæc fuit necessitas, ut ad istam diligentiam veniremus. Nuncio ergo vobis unde gaudeatis. Omnes fratres & clericos meos, qui mecum habitant, presbyteros, diaconos, subdiaconos, Patricium nepotem meum, tales inveni, quales desideravi. Sed qui de sua qualicunque paupertate quod statuerant, nondum fecerunt, hi duo sunt, valens subdiaconus, & paulo ante dictus nepos meus subdiaconus, & matris vita impediebat, quia inde vivebat. Expectabatur in illo etiam legitimæ ætatis accessus, ut quod faceret, firmissime faceret. Nondum autem fecit, quia ipsos agellos habet cum suo fratre communes, & subindivisos possident. Si autem eos cupit ecclesiæ conferre, ut inde alantur, qui sunt in proposito sanctitatis, quousque in hac vita degunt. Scriptum est enim, & hoc Apostolus loquitur: *Quisquis autem suis & maxime domesticis, non providet, fidem denegat, & est infideli deterior.* Hæc autem mancipia sunt ei similiter cum fratre communia, nondum divisa. Disponit ea manu mittere, non potest antequam dividantur. Qui enim ad quem pertinent, adhuc ignorat, ad ipsum sane, quia ad majorem pertinet divisio: & ad fratrem ejus electio, & ipse frater eius Deo seruit. Subdiaconus est cum sancto fratre meo, & coëpiscopo Severo in ecclesia Milevitana. Hoc agitur, hoc sine dilatione peragendum est, ut illis servuli dividantur, manu mittantur, & sic det ecclesiæ, ut eorum excipiat alimentum. Nepos autem meus ex quo conversus est, & mecum esse cœpit, impediebatur & ipse aliquid de agellis suis agere. Vita usufructuaria mater sua hoc anno defuncta est, Inter ipsum & sorores ejus sunt quædam in Christi adiutorio cito finienda, vt & ipse faciat quod Dei servum decet, quod ipsa professio & ista exigit lectio. Diaconus Faustinus (sicut pene omnes nostis) hic de militia seculi ad monasterium conversus est. Hic baptizatus, inde diaconus ordinatur. Sed quia exiguum est, quod videtur possidere, sicut viri periti loquuntur, jure non opere reliquerat illud, & id ejus fratribus tenebatur, nunquam inde cogitavit, ex quo conversus est, nec ipse aliquid quæsivit à fratribus suis, nec ab illo aliquid est quæsitum. Modo quia ventum est ad hunc articulum temporis, cum consilio meo divisit ipsam rem: & dimidiam donavit fratribus suis, dimidiam ecclesiæ pauperi in loco eodem constitutæ. Diaconus Severus sub qua Dei disciplina & flagello sit, nostis: lumen tamen non perdidit mentis. Vnam domum hic emerat propter matrem & sororem suam, quas de sua patria huc desiderabat adducere. Emerat autem non sua pecunia, quam non habebat, sed ex consolatione religiosorum virorum, quos mihi quærenti etiam nominans indicavit. De ipso non possum dicere quid fecerit, aut quid disponat, nisi quia totum & ipse in mea posuit voluntate, ut quicquid ipse vellem, hoc inde fieret. Sed habet quasdam causas cum matre sua, quarum causarum me judicem poscit: ut cum illæ causæ fuerint terminatæ, fiat de ipsa domo, quod ego voluero. Quid autem velle potero, Deo regente, nisi quod justitia jubet, & pietas postulat? habet etiam in patria sua aliquos agellos: disponit eos sic distribuere, ut etiam illic in ipso loco positæ pauperi largiatur Ecclesiæ. Diaconus Hipponiensis homo pauper est, quid alicui conferat, non habet: tamen de laboribus suis antequam esset clericus, emerat aliquos servulos, hodie illos in conspectu vestro manu missurus est Episcopalibus gestis. Diaconus Heraclius ante vestros oculos versatur; opera ejus lucent coram oculis nostris; de opere ejus expensam pecuniam memoriam sancti martyris habemus. De pecunia sua emit etiam possessionem ex consilio meo. Nam ipsam pecuniam volebat per manus meas erogari, sicuti mihi placeret; ego si pecuniæ avidus essem, aut necessitates ipsas meas, quas pro pauperibus habeo, in hac causa plus curarem, pecuniam acciperem. Quare, dicit aliquis? quia possessio illa, quæ ab illo empta, & Ecclesiæ donata est, adhuc nihil præstat Ecclesiæ. Mirum enim ad precium. Et quia mutuatus fuerat, hoc de eius adhuc fructibus redditur. Homo sum senex, quantus mihi de illa possessione potest fructus accidere? Nunquid promitto mihi tot annos esse victurum, donec suum precium illa persolvat? Quod ergo vix diu partibus reddit, de proximo habe-

rem totum, si accipere voluissem. Non feci, aliud attendi. Fateor enim vobis, & ipsi suspecta mihi adhuc eius ætas fuit, ac verebar, ne forte ut sunt homines, matri eius hoc displiceret, & diceret, inductum à me fuisse adolescentem, ut bona eius paterna consumerem, & eum egentem relinquerem, ideo volui eius pecuniam in illa possessione servari, ut si aliquid (quod Deus avertat) aliter quam voluimus, evenisset, redderetur illa, ne culparetur Episcopi fama. Scio enim quantum vobis sit necessaria fama mea. Nam mihi sufficit conscientia mea. Emit enim spatium ab ista Postera Ecclesiæ, notum vobis, & sua pecunia ædificavit domum; & hoc nostis ante paucos dies priusquam sermonem de hac re haberem vobiscum, eam donavit ecclesiæ. Expectabat enim ut eam perficeret, & perfectam donaret. Fabricanti autem domum necessitas illi nulla erat, nisi quia cogitavit matrem suam huc esse venturam. Si ante venisset, in re filii habitaret; modo si venerit, in opere filii sui habitabit. Testimonium ei perhibeo; pauper remansit, sed in charitatis possessione permansit. Aliqui servuli & reliqui fuerant, iam quidem in monasterio viventes, quos tamen gestis Ecclesiasticis manu missurus est hodie. Nemo ergo dicat, dives est, nemo existimet, nemo male loquatur, nemo seipsum & animam suam suis dentibus laniet. Pecuniam nullam habet servatam. Vineam quam debet, restituat. Cæteri, id est, subdiacones pauperes sunt, Deo propicio, misericordiam Dei expectant. Vnde ipsi faciant, non habent: nullas habentes facultates, finierunt mundi cupiditates. Vivunt nobiscum in societate communi nemo eos distinguit ab eis qui aliquid attulerunt. Charitatis unitas præponenda est terrenæ commodo hæreditatis. Restant presbyteri, sic enim ad eos gradatim ascendere volui. Cito dixerim, pauperes Dei sunt, nihil ad domum societatis nostræ attulerunt, nisi ipsam, qua nihil est charius, charitatem. Veruntamen quoniam scio natos fuisse rumores de divitiis ipsorum, non à me ad aliquid compellendi, sed vobis meo sermone purgandi sunt. Vobis dico, qui forte nescitis. Nam vestrum plurimi sciunt presbyterum Leporium, quamvis seculi natalibus clarum, & apud suos honestissimo loco natum, tamen iam Deo servientem, cunctis quæ habebat relictis, inopem suscepi. Non quia nihil habuit, sed quia iam fecerat, quod lectio ista persuadet. Hic non fecit, sed nos scimus & ubi fecit. Vnitas Christi est, ecclesia una est. Vbicunque fecit opus bonum, pertinet & ad nos, si congaudeamus. Hortus est unus, ut nostis, ibi monasterium suis constituit, quia & ipsi Deo serviunt. Ille hortus ad ecclesiam non pertinet, nec ad ipsum & ad quem: dixerit aliquis ad illud, quod ibi est, monasterium: sed quod verum est, usque ad hoc tempus curam pro illis ita gerebat, ut sumpticulos, quibus sustentantur, apud se haberet, & eis ipse (ut videbatur) impenderet. Sed ne propter hoc daretur locus hominibus suspiciones suas rodentibus, & ventrem non implentibus, hoc placuit & mihi & ipsi, ut sic se illi transigant, quasi iste iam de seculo exierit. Nunquid enim cum obierit ipse, illis dispensaturus est aliquid? melius est, ut videat illos bene versantes, regente Deo, in disciplina Christi sic viventes, ut de illis tantummodo gaudeat, non eorum necesitatibus occupetur. Pecuniam non habeat, quam suam dicere possit. Habeat xenodochium ædificandum, quod modo videtis ædificatum. Ego illi iniunxi, ego iussi: obtemperauit mihi libentissime, & sicut videtis, operatus est. Quomodo meo iussu etiam basilicam ad octo martyres frabricavit, de his quæ per vos Deus donat. Cœpit enim de pecunia, quæ data erat ecclesiæ propter xenodochium, & cum cœpisset ædificare, ut sunt religiosi, desiderantes opera sua in cœlo scribi, adiuverunt, prout quisque voluit, & fabricavit. Opus ante oculos habemus. Omnis homo, quid factum sit, videt, de pecunia, quia non habet, mihi credat, dentem compescant, ne frangant. Emerat de ipsa pecunia xenodochii quandam domum in carraria, quam ipsi existimabat propter lapides profuturam. Sed lapides eius domus, fabricæ necessarii non fuerunt, quoniam aliunde provisi sunt. Domus ergo ipsa sic remansit. Pensionem præstat, sed Ecclesiæ, non presbytero, nemo amplius dicat, in domum presbyteri, ad domum presbyteri, ante domum presbyteri. Ecce ubi est domus presbyteri: ubi est domus presbyteri: ubi est domus mea, ibi est domus presbyteri. Alibi non habet domum, sed vbicunque habet Deum. Quid amplius quæritis, nisi qui à me illud memini etiam promisisse, ut ad vos perferrem, quid egissem inter duos, fratrem videlicet & sororem, filios Ianuarii presbyteri, quia orta inter illos fuerat controversia pecuniaria: sed tamen sicut inter fratres, salva Deo propicio charitate promiseram, Ego audirem inter illos, & quicquid esset iudicando finirem: praueram me iudicem, sed antequam iudicarem, ipsi, unde iudicaturus fueram, finierunt. Non inveni unde iudicarem, sed unde lætarer. Acquieverunt omnino concorditer voluntati meæ & consilio meo, ut pares essent in pecunia, quam reliquit pater eorum, Ecclesia renunciante, post sermonem meum locuturi

ſunt homines, ſed & quodlibet homines loquantur, qualecunque aura flante perducetur inde aliquid ad aures meas, & ſi tale fuerit, ut ſit nos iterum neceſſe purgare, reſpondebo maledicis. Reſpondebo detractoribus, reſpondebo incredulis, non nobis credentibus præpoſitis ſuis. Reſpondebo, ut potero, quod Dominus dederit. Interim modo non eſt neceſſe, quia nihil ſorte dicturi ſunt. Qui nos amant, libere gaudeant: qui nos oderunt, tacite dolebunt: tamen ſi linguas exercuerint, audient Deo propitio vobiſcum reſponſionem meam, non litem meam. Non enim homines nominaturus ſum & dicturus, ille hoc dixit, ille ſic detraxit: cum fortaſſe etiam ad me falſa, quia & hoc poteſt fieri, perferantur. Verum tamen quæcunque perlata fuerint, ſi oportere videbitur, loquar inde charitati veſtræ. Ante oculos veſtros volo ſit vita noſtra. Scio quia quærentes licentiam male faciendi, quærunt ſibi exempla male viventium, & multos infamant, ut ſocios inveniſſe videantur. Ideo quod noſtrum eſt, plus quid faciamus, non habemus. Ante veſtros oculos ſumus, nullius aliquid deſideramus, niſi bona opera veſtra. Et vos exhortor fratres mei, ſi aliquid vultis clericis dare, ſciatis, quia non debetis quaſi vitia eorum fovere contra me. Omnibus offerte, quod vultis offerre de voluntate veſtra. Quod commune erit, diſtribuetur unicuique prout cuique opus erit. Gazophylacium attendite & omnes habebimus. Valde me delectat, ſi ipſum fuerit præſepe noſtrum, ut nos ſimus iumenta Dei, vos ager Dei. Nemo det birrum, lineam tunicam, niſi in commune. De communi accepi & mihi ipſi, cum ſciam commune me velle habere quicquid habeo. Nolo, talia offerat ſanctitas veſtra, quibus ego ſolus, quaſi decentius utar. Offeratur mihi, verbi gratia, birrum precioſum. Forte decet Epiſcopum, quamvis non deceat Auguſtinum, i. hominem pauperem de pauperibus natum. Modo dicturi ſunt homines, quia inveni precioſas veſtes, quas non poſſem habere vel in domo patris mei, vel in illa ſeculari profeſſione mea non decet. Talem debeo, qualem poſſim, ſi non habuerit, fratri meo dare: qualem poteſt habere decenter diaconus & ſubdiaconus, talem volo accipere, quia in commune accipio. Si quis meliorem dederit, vendo: quod & facere ſoleo, ut quando non poteſt veſtis eſſe commune, vendo & erogo pauperibus. Si hoc eum delectat, ut ego habeam: talem det, de qua non erubeſcam. Fateor enim vobis, de pretioſa veſte erubeſco: quia non decet hanc profeſſionem, non decet hanc admonitionem, non decet hæc membra, non decet hos canos. Etiam illud dico, ſi forte in noſtra domo, in noſtra ſocietate æger eſt aliquis, vel poſt ægritudinem, vt neceſſe ſit eum ante horam prandii reficere, non prohibeo religioſos vel religioſas mittere eis, quod eis videtur, ut mittant. Prandium tamen & cœnam extra nemo habebit. Ecce dico, audiſtis, audiunt. Qui habere voluerit proprium, & de proprio vivere, & contra iſta præcepta noſtra facere, parum eſt ut dicam: Non mecum manebit, ſed clericus non erit. Dixeram enim, & ſcio me dixiſſe, ut ſi nollent ſuſcipere ſocialem vitam meam, non illis tollerem clericatum, ſeorſum manerent, ſeorſum viverent, quomodo noſſent, Deo viverent, & tamen ante oculos poſſui, quantum mali ſit, à propoſito cadere. Malui enim habere vel claudos, quàm plangere mortuos. Qui enim hypocrita eſt, mortuus eſt. Quomodo quicunque voluiſſet extra manere, & de ſuo vivere, non ei tollerem clericatum: ita modo, qui placuit illis, Deo propitio ſocialis hæc vita, quisquis cum hypocriſi vixerit, quisquis inventus fuerit habens proprium, non illi permitto, vt inde faciat teſtamentum, ſed delebo eum de tabula clericorum. Interpellet contra me mille concilia, naviget contra me quo voluerit, ſi certe ubi potuerit. Adiuuabit me Dominus, ut ubi ego ipſe ſum, ille clericus eſſe non poſſit. Audiſtis, audierunt, ſed ſpero in Dominum noſtrum & miſericordiam eius, quia ſicut diſpoſitionem meam iſtam hilariter acceperunt, ſic eam pure fideliterque ſervabunt. Dixi aliquid ſuum habere presbyteros cohabitatores meos, inter quos eſt & presbyter Barnabas. Sed & de illo audiui quædam fuiſſe iactata. Ante omnia, quia emit villam à dilecto & honorabili filio meo Eleuſino. Hoc falſum eſt: monaſterio donavit ille, non vendidit, ego ſum teſtis. Donauit ille, non vendidit. Sed dum non creditur donare potuiſſe, creditus eſt vendidiſſe. Beatus homo qui tam bonum opus fecit, ut non crederetur. Tamen vel modo credite, & detractores audire libenter deſinite. Jam dixi, ego ſum teſtis. Dictum eſt de illo, quod anno præpoſituræ ſuæ per induſtriam debita fecerit, vt dum volo ego reddi debita, darem illi poſcenti fundum Victorianenſem, & hoc falſum eſt: ſed fuit unde rumor naſceretur. Fecit debita, reddenda à nobis reddita ſunt partim unde potuerunt. Remanſit aliquid quod non debebatur etiam monaſterio illi, quod per ipſum Dominus inſtituit. Cum ergo remanſiſſet, cœpimus quærere unde debitum redderemus. Ad conductionem ipſius fundi nullus acceſſit, niſi * 13. ſolidos offerens penſionem. * 40.

Sed vidimus fundum amplius poſſe dare, ut celerius debitum redderetur, & commiſſi fidei eius, ut de ipſa conductione lucra non requirerent fratres. Sed quicquid daret fundus, de ipſis fructibus imputarent ad debitum, fide agitur. Paratus eſt presbyter, ut alium conſtituam qui de fructibus reddat. Ex numero veſtro ſit aliquis cui hoc committam, ex numero ipſorum qui ad nos talia pertulerunt. Sunt enim in vobis homines religioſi, qui eum rumorem falſo reprehenſum eſſe doluerunt, & tamen crediderunt factum. Ex ipſis ergo aliquis veniat ad nos, ſuſcipiat poſſeſſionem. Omnes fructus preciis ſuis fideliter vendat, ut reddi poſſit facilius quod debetur, & hodie recedit inde cura presbyteri. Locus etiam ipſe, ubi monaſterium conſtitutum eſt, à memorato honorabili filio meo Eleuſino, ipſi presbytero Barnabæ donatus eſt. Antequam ordinaretur presbyter, in ipſo loco monaſterium inſtituit. Sed tamen quia nomine ipſius donatus erat locus, mutavit inſtrumenta, ut nomine monaſterii poſſideatur. De fundo Victorianenſi ego rogo, ego peto, ut ſi quis religioſus eſt, fide agat, & exhibeat Eccleſiæ iſtam operam, ut cito debitum reddam. Quod ſi nemo de laicis fuerit inventus, ego præpono alium, iſte illuc non accedet. Quid vultis amplius? Nemo laceret ſervos Dei, quia non expedit; lacerantibus ſervos Dei quidem merces falſis detractionibus creſcit, ſed creſcit etiam pœna detrahentium. Nam non ſine cauſa dictum eſt: gaudete & exultate, quando detrahunt de vobis dicentes falſa, quia merces veſtra magna eſt in cœlis. Nolumus cum detrimento veſtro magnam habere mercedem, minus ibi habeamus, & tamen vobiſcum ibi regnemus.

Incipit Præfatio de Regula Clericorum.

QUia ergo conſtat, ſanctam Eccleſiam prædictorum patrum exempla ſequi debere, quorum noſcitur documenta poſt Apoſtolica inſtituta ubertim coruſcare: debent non ſolum prælati imitando, verum etiam ſubditi obſequendo, usquequaque ſtudere, qualiter eorum exemplis & doctrinis parentes, ad felicitatis gaudia, quo illi præceſſerunt, valeant pervenire. Quoniam ſicut hi qui eorum doctrinis & exemplis ſumma devotione obediunt, æternis gaudiis inferuntur: ita nimirum ea ſectari nolentes, æternis ſuppliciis mancipantur. Memoratas itaque ſanctorum patrum ſententias, quibus clericalis ordo ad bene vivendum inſtruitur, ſedule perlegat & diligenter pertractet, quisquis canonicam profeſſus eſt vitam. Quas cum bene perſcrutatus fuerit, patenter inveniet, quod illi non eneruate, ſed religioſe vivendum ſit.

Quæ præcepta ſpecialiter monachis, quæ generaliter cæteris conveniant Chriſtianis.

Caput I.

Propter quorundam ſimplicium verba, qui religioſis & eruditis viris ſe admonentibus ac redarguentibus plerumque obiicere ſolent, ſolos monachos ſanctarum ſcripturarum præcepta obſeruare debere: operæ precium duximus, quædam Evangelica atque Apoſtolica quam breviſſime ad medium deducere præcepta, ut hæc huiuſcemodi imperiti homines audientes, hisque aurem cordis accommodantes, intelligant quæ ſibi, quæ monachis conveniant obſervare præcepta. Qui enim mente & corpore vult contemnere ſeculum, & pauperem ſequi Chriſtum, audiat ipſum dicentem in Evangelio: *Si vis perfectus eſſe, vade & vende omnia quæ habes & da pauperibus: & veni, ſequere me.* Et iterum: *Omnis qui reliquerit domum aut fratres, aut patrem, aut matrem, aut agros propter me: centuplum accipiet, & vitam æternam poſſidebit.* Ad diſcipulos autem: *Vos* (inquit) *qui reliquiſtis omnia, & ſecuti eſtis me, ſedebitis ſuper ſedes duodecim, judicantes 12 tribus Iſrael.* Hæc & huiusmodi præcepta ſpecialiter ſolis congruunt monachis: & quanto ſingularia, tanto & præcipua. Dicit etiam idem ſalvator generaliter omnibus: *Omnis qui venit ad me, & non odit patrem ſuum, & matrem, & uxorem, & filios, & fratres, & ſorores, adhuc autem & animam ſuam non poteſt meus eſſe diſcipulus.* Et iterum: *Qui non renunciaverit omnibus, quæ poſſidet, non poteſt meus eſſe diſcipulus.* Et iterum: *Qi amat filium aut filiam ſuper me, non eſt me dignus.* Et iterum: *Omnia quæcunque vultis, ut faciant vobis homines, & vos facite illis.* Et iterum: *Attendite ne iuſtitiam veſtram faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis, alioquin mercedem non habebitis.* Item: *Theſaurizate vobis theſauros in cœlo, ubi nec arugo, nec tinea demolitur.* Item: *Attendite vobis, ne forte graventur corda veſtra in crapula & ebrietate, & curis huius vitæ.* Item, *dico vobis: Nolite reſiſtere malo, & diligite inimicos veſtros. Benefacite his qui vos oderunt, & orate pro perſequentibus & calumniantibus vos.* Item, *omnis qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit iudicio. Qui dixerit racha, reus erit concilio. Qui dixerit fatue, reus erit gehennæ ignis.* Item. *Nolite iurare, neque per cœlum, neque per terram.*

Sit autem sermo vester, est est, non non. Item, *Omne verbum otiosum quod locuti fuerint homines reddent de eo rationem in die iudicii.* Item, *si quis te percusserit in dextra maxilla, præbe illi & alteram.* Item, *Estote misericordes, sicut & pater vester misericors est.* Item, *Si peccauerit in te frater tuus, dimitte ei septies: & non solum septies sed usque septuagies septies.* Item, *Si non remiseritis hominibus de cordibus vestris, nec pater vester cœlestis dimittet vobis peccata vestra.* Item, *Quærite primum regnum Dei & iustitiam eius, & hæc omnia adiicientur vobis.* Et cuidam diviti: *Si* (inquit) *vis ad vitam ingredi, serva mandata, id est, non homicidium facies, non adulterabis, non furtum facies, non falsum testimonium dices, non concupisces rem proximi tui: honora patrem tuum & matrem tuam, & diliges proximum tuum sicut teipsum.* Et cuidam legis doctori se interroganti, quod esset mandatum magnum in lege, ait: *Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota mente tua: hoc est maximum & primum mandatum. Secundum autem simile est huic: diliges proximum tuum sicut teipsum. In his duobus mandatis tota lex pendet & Prophetæ.* Paulus quoque Apostolus dicit: *Qui diligit proximum suum, legem implevit. Nam non adulterabis, non occides, non furaberis, non falsum testimonium dices, non concupisces, & si quod est aliud mandatum, in hoc verbo instauratur, Diliges proximum tuum sicut teipsum.* Item idem: *Patientes estote ad omnes, ne quis malum pro malo alicui reddat, sed semper quod bonum est, sectamini invicem & in omnes. Hæc enim est voluntas Dei. Omnia autem probate, quod bonum est, tenete, ab omni specie mala abstinete vos.* Item idem: *Mortificate membra vestra, quæ sunt super terram: fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam, & avaritiam.* Item idem: *Nunc autem deponite & vos iram, indignationem, malitiam, blasphemiam, & turpis sermo de ore vestro non procedat.* Item idem: *Induite vos viscera misericordiæ, benignitatem, humilitatem, modestiam, patientiam supportantes invicem.* Item idem: *Nolite mentiri invicem,* Item idem: *Si consurrexistis cum Christo, quæ sursum sunt quærite.* Item idem: *Estote invicem benigni, misericordes, donantes invicem, sicut & Deus in Christo donavit vobis.* Item, idem: *Omnis amaritudo, & ira, & indignatio, & clamor, & blasphemia tollatur à vobis cum omni malitia.* Item idem: *Fornicatio, & omnis immunditia, aut avaritia, nec nominetur in vobis, sicut decet sanctos; aut turpitudo, aut stultiloquium, aut scurrilitas.* Item idem: *An nescitis quia iniqui regnum Dei non possidebunt? Nolite errare, Deus non irridetur; quia neque fornicarii, neque idolis servientes, neque adulteri, neque molles, neque masculorum concubitores, neque fures, neque avari, neque ebriosi, neque maledici, neque rapaces regnum Dei possidebunt.* Item idem: *Omnis fornicator, aut immundus, aut avarus, non habet hæreditatem in regno Christi & Dei.* Item idem: *Imitatores mei estote, sicut & ego Christi.* Item idem: *Pacem sequimini cum omnibus & sanctimoniam, sine qua nemo videbit dominum.* Item idem ad Timotheum: *Discedat* (inquit) *omnis ab iniquitate, qui nominat nomen domini.* Apostolus quoque Ioannes ait: *Nolite diligere mundum, neque ea, quæ in mundo sunt: quia si quis diligit mundum, non est charitas patris in eo.* Item idem: *Qui dicit se in Christo manere, debet, quo ille ambulavit, & ipse ambulare.* Item ipse: *Omnis qui odit fratrem suum, homicida est: & omnis homicida non habet vitam æternam in se manentem.* Jacobus autem Apostolus ait: *Quicunque voluerit amicus esse huius seculi, inimicus Dei constituitur.* Multa quidem & innumerabilia legalia, Prophetica & Evangelica atque Apostolica poterant proferri documenta, quibus infatigabiliter atque inexcusabiliter devotio famulari debet Christiana: sed propter eos quos supra memoravimus, hæc pauca breviter adnumerare studuimus, qui insipienter asserunt, solos monachos arctam sectari debere viam, cum utique dominus arctam & angustam viam dicat esse, quæ ducit ad vitam, & nemo nisi per eam in vitam ingredi possit æternam. Non solum igitur monachis & clericis, verum etiam omnibus, qui Christiano censentur vocabulo, per hanc arctam & angustam intrandum est viam, Quid ergo arctius, quam id quod præcipitur: *Diligite inimicos vestros, & nolite resistere malo: &, qui irascitur fratri suo, reus erit iudicio: &, qui viderit mulierem ad concupiscendum eam, iam mœchatus est eam in corde suo:* & cætera talia? Hæc quippe arcta sunt, sed saluberrima: & quanto arctiora, tanto potiora & eminentiora. Oportet itaque omnes, qui iuxta Apostolum in Christo baptizati sumus, Christumque induimus, in novitate vitæ ambulare, semperque ante oculos ponere pactum, quod cum Deo in baptismate fecimus, ubi abrenunciavimus satanæ & omnibus pompis eius, & omnibus operibus eius. Quod pactum tunc irritum fit, cum in fide quis permanendo, vitiis, aut à fide exorbitando, idolorum cultibus, aut hæresum erroribus implicatur. Quia ergo (sicut scriptum est) *corpus quod corrumpitur, aggravat animam*, & deprimit terrena inhabitatio sensum multa cogitantem, & fragilitas humana post baptismi gratiam

tiam peccatorum sordidatur illecebris, eademque peccata baptismatis iteratione nequaquam deleri possunt: necesse est, ut pœnitentiæ lamentis & eleemosynarum largitionibus, & cæteris bonorum operum executionibus, quam celerrime deleri procurentur. Et quia unus est Pater noster & magister & dominus, una fides, unum baptisma, una mater sancta Ecclesia, instanter & vigilanter ab omnibus certandum est, quanquam diversorum donorum modis curratur, qualiter una ad sanctam & supernam Hierusalem matrem nostram tendamus, quo sine fine cum domino vivere mereamur. Illud quoque sciendum, quia quanto quisque se in præsenti seculo pro Christi amore abjectiorem fecerit, tanto magis in futuro feliciorem remunerationem percipiet.

Quod canonica institutio, Evangelica & Apostolica authoritate fulta cæteris superemineat institutionibus.

Cap. II.

Quia evidenti authoritate liquet, canonicam institutionem cæteris præstare institutionibus: debent, necesse est, qui huius professionis censentur nomine, procurare, qualiter in semetipsis eandem institutionem vita & moribus exornent potius, quam dehonestent. Quoniam qui tantæ authoritatis institutione pollent, & se aliis imitabiles præbere debent, verendum est, ne si (quod absit) à proposito exorbitaverint, regno Dei indigni fiant. Quanquam enim canonicis, quia in sacris canonibus illis prohibitum non legitur, liceat linum induere carnibus vesci, dare & accipere, propria & ecclesiæ cum humilitate & justitia habere, quod monachis, qui secundum regularem institutionem arctiorem ducunt vitam, penitus inhibitum est: non tamen in cavendis vitiis & amplectendis virtutibus eorum à monachorum distare debet vita. Monachi namque qui evangelicum præceptum sequentes, distractis atque renuntiatis patrimoniis, suaChristo dedere, merito de facultatibus Ecclesiæ subsidium accipiunt temporale; ut quia toto mentis desiderio cælestia appetunt, sic in hac peregrinationis via sumptibus dominicis sustententur, quatenus ad ea, quæ contempserunt, minime redire qualibet necessitatis causa compellantur. Et quia nihil sibi proprium reliquerunt, manifestum est, illos copiosius Ecclesiæ sumptibus quam canonicos, qui suis & Ecclesiæ licite utuntur rebus, indigere. *Unusquisque enim*, ut ait Apostolus, *proprium donum habet à Deo.*

Quid sint res Ecclesiæ.

Cap. III.

Res Ecclesiæ, sicut à sanctis patribus traditur, & superioribus capitulis continetur, *bota sunt fidelium, precia peccatorum, & patrimonia pauperum.* Fideles namque fidei ardore & Christi amore succensi, ob animarum suarum remedium & cælestis patriæ desiderium, suis propriis facultatibus sanctam locupletem fecerunt Ecclesiam, ut his & ministri Christi alerentur, & Ecclesiæ exornarentur: pauperes recrearentur, & captivi pro temporum opportunitate redimerentur. Quapropter vigilanti ac solerti cura prouidendum est his, qui ejus facultates administrant, ne eas in suos solummodo usus convertant, sed magis juxta possibilitatem rerum, Christo famulantium, imo eorum in quibus Christus pascitur & vestitur, curam gerere penitus non negligant. Sed & sententia B. Hieronymi, non solum prælatis, sed etiam cæteris qui rebus utuntur Ecclesiæ, vigilanter perpendenda est, qui ita in commentario Matthæi Evangelista ait: *Omnes igitur qui stipe templi & his quæ conferuntur ad usus Ecclesiæ, abutuntur in aliis rebus, quibus suam expleant voluntatem, similes sunt scribarum & sacerdotum, vedimentium mendacium & salvatoris sanguinem.* Ergo res ecclesiæ pauperibus & militibus Christi stipendiariæ debent intelligi. Unde totis nisibus prælatis satagendum est, ut sanctorum patrum dictis, & exemplis obsequentes de rebus sibi commissis (ut præmissum est) & subditos gubernent, & pauperes foveant, cunctisque utilitatibus ac necessitatibus ecclesiæ fideliter administratione ab ipso cujus ministri esse noscuntur, ineffabiliter remunerari mereantur.

Quod diligenter munienda sint claustra canonicorum.

Caput IV.

Præpositorum officii est, ut subditorum mentes sanctarum scripturarum lectionibus assidue muniant, ne lupus invisibilis aditum inveniat, quo ovile domini ingredi & aliquam ovium surripere valeat. Et quanquam ab his hoc instantissime spiritaliter fieri oporteat, necesse est tamen, ut claustra in quibus clero sibi commisso canonice vivendum est, firmis undique circumdent munitionibus, ut nulli omnino intrandi aut exeundi, nisi per portam, pateat aditus. Sint etiam interius dormitoria, refectoria, cellaria, & cæteræ habitationes, usibus fratrum in una societate viventium necessariæ. Qui vero hæc, quæ præmissa sunt, juxta quod possibilitas suppetit, agere renuerit, impar minusque idoneus ad cætera ecclesiastica officia peragenda habendus est. Et quanquam divina ultione sit dignus, synodali tamen est sententia feriendus.

Ut

Ut in congregandis canonicis, modus discretionis sit tenendus.

Cap. V.

Cavendum summopere præpositis ecclesiarum est, ut in ecclesiis sibi commissis, non plures admittant clericos, quam rario finit & facultas ecclesiæ suppetit: ne si indiscrete & extraordinarie plures aggregaverint, nec ipsos gubernare, nec cæteris ecclesiæ necessitatibus, ut oportet, valeant adminiculari. Sunt namque nonnulli vanam gloriam ab hominibus captantes, qui numerosam cleri congregationem volunt habere, cum nec animæ nec corporis curant solatia exhibere. Hi namque taliter aggregati dum à prælatis stipendia necessaria non accipiunt, neque canonicum servant ordinem, nec divinis officiis insistunt, claustra societatemque cæterorum relinquentes, efficiuntur vagi & lascivi: gulæ & ebrietati & cæteris suis voluptatibus dediti. Quicquid sibi libitum est, licitum faciunt. Proinde præpositis solerter providendum est, ut in hoc negotio modum discretionis teneant, scilicet ut nec plusquam oportet, & possibilitas ecclesiæ suppetit, in congregationem admittant, nec eis quod rationabiliter gubernare possunt, causa avaritiæ excludant.

De his qui in congregatione sibi commissa solummodo ex familia ecclesiæ clericos aggregant.

Cap. VI.

Sunt nonnulli, qui tantum ex familia ecclesiastica clericos in sibi commissis congregant ecclesiis: & hoc ideo facere videntur, ut si quando eis aliquod incommodum fecerint aut stipendia opportuna subtraxerint, nihil querimoniæ contra se objicere præsumant, timentes scilicet, ne aut severissimis verberibus afficiantur aut humanæ servituti denuo crudeliter addicantur. Hoc autem ideo non dicitur, ut ex familia ecclesiæ probabilis vitæ in congregatione non sint admittendi, præsertim cum apud dominum non sit personarum acceptio: sed potius, ut propter quam intulimus occasionem, nullus prælatorum seclusis nobilibus, viles tantum in sua congregatione admittant personas.

Qui clerici in congregatione canonica constituti, ecclesiastica accipere debeant stipendia.

Cap. VII.

Quia sanctorum patrum supra notatæ sententiæ docent, clericos non divitiarum sectatores esse, nec res ecclesiarum inofficiose accipere debere, non ab re putavimus, nonnulla capitula libri Prosperi ad medium, & exempli causa deducere, in quibus ita legitur: *Qui ecclesiæ serviunt. & ea quibus opus non habent, aut libenter accipiunt, aut exigunt, nimis carnaliter sapiunt.* Item ibi: *Satis quippe indignum est, si fidelis & operosa devotio clericorum, propter stipendium seculare, præmia sempiterna contemnat.* Item ibi: *Si propter hoc non vult sua quisque relinquere, ut habeat unde vivat: ut quid accipit, unde rationem reddat? Ut quid peccatis alienis sua multiplicat?* His igitur & cæterorum sanctorum patrum dictis diligenter animadversis, studeant necesse est clerici in accipiendis ecclesiasticis sumptibus suum vitare periculum. Proinde qui & suas & ecclesiæ habent facultates, & utilitatem ecclesiæ aut interius aut exterius conferunt, accipiant in congregatione cibum, & potum, & partes eleemosynarum, ut his contenti sint, ne plus accipientes pauperes gravare videantur, perpendentes sententiam Prosperi, qua dicitur: *Qui sua possident & dari sibi aliquid volunt, sine grandi peccato suo, unde pauper victurus erat, non accipiunt.* Hi vero qui nec suis rebus abundant, nec ecclesiæ habent possessiones, & magnam utilitatem ecclesiæ conferunt, accipiant in canonica congregatione victum & vestitum, & eleemosynarum, partes, quia de talibus ita libro Prosperi scribitur: *Clerici quos voluntas aut nativitas pauperes fecit, in congregatione viventes necessaria vitæ accipiant, quia ad ea accipienda non eos habendi ducit cupiditas, sed cogit vivendi necessitas.* Porro si tales fuerint, qui nec suas, nec ecclesiæ velint habere possessiones, horum necessitatibus providentissima gubernatione de facultatibus ecclesiæ debent subvenire prælati, attendentes illud Prosperi: *Quod habet*, inquit, *ecclesia, cum omnibus nihil habentibus commune habet.* Sed & illorum curam nihilominus gerere debet, quos aut infirmitas, aut senectus aggravat, quos etiam constat olim in utilitatibus ecclesiæ desudasse.

Ut in congregatione canonica æqualiter cibus & potus accipiatur.

Cap. VIII.

Solet in plerisque canonicorum congregationibus irrationabiliter atque indiscrete fieri, ut nonnulli clerici, qui & divitiis affluunt, & aut parum aut nihil utilitatis Ecclesiæ conferunt, majorem cæteris, divinum strenue peragentibus officium, annonam accipiant: cum hoc ita fieri debere nusquam nec in authoritate scripturarum, nec in traditionibus sanctorum patrum possit quoquo modo sancitum reperiri, Sed quia hujuscemodi factum nulla autoritate fulcitur: sed magis gulæ, imo avaritiæ causa constat esse molitum: restat ut falce justitiæ resecetur, & æquitatis censura ab eisdem locis, in quibus fit, prorsus abdicetur.

Nempe

Nempe rationabile justumque coram Deo & hominibus, ut in unaquaque canonica congregatione, à minimo usque ad maximum, cibum & potum omnes æqualiter accipiant, hi videlicet, qui propter aliquam utilitatem in numero canonicorum fuerint admissi. Quanquam enim plerique subditorum à prælatis, rebus quibuslibet aliis plus, cæteris merito soleant honorari, in hac tamen societate, secluſa personarum acceptione, una debet cibi & potus æqualitas esse.

De mensura cibi & potus.

Cap. IX.

Illud quoque congruentissime & rationabiliter tenendum esse censuimus, ut in singulis locis in quibus socialiter canonice domino militatur, panem & pulmentum & eleemosynarum partes æqualiter canonici accipiant. Et quanquam decentissimum foret, ut similiter æque potum acciperent, non tamen id æqualiter in omnibus locis: nec ecclesiarum diversissimæ facultates, nec terrarum qualitates, nec eventuum sinunt fieri posse varietates. Unde necessarium duximus, ut in hoc negocio modum discretionis tenendum describeremus. Quapropter communi voto communique consensu, sacro conventui statuere placuit, ut in omnibus locis, majoribus scilicet & minoribus, accipiant singuli canonici per singulos dies quatuor libras panis. In locis vero, ubi majores facultates sunt ecclesiæ, v. g. tria aut quatuor aut certe octo & eo amplius millia mansi, si eadem regio vini ferax fuerit, accipiant per singulos dies quinque libras vini, si tamen sterilitas impedimento non fuerit temporis. Si vero vinifera plene non fuerit, tres libras vini, & tres cervisiæ. Et si penitus vini ferax non fuerit, accipiant libram vini. & quinque libras cervisiæ. In mediocribus enim locis mille, aut mille quingentos, vel certe duo millia mansos habentibus, si regio (ut præmissum est) vini ferax fuerit, quatuor libras vini. Et si plene vini ferax non fuerit, duas libras vini, & tres potus ex diversis materiis confecti. Quod si etiam vini ferax minime fuerit, quatuor libras memorati potus, & libram vini accipiant. Porro in minoribus locis ducentos aut trecentos mansos habentibus, accipiant duas libras vini. Quod si & eadem regio (ut jam dictum est) vineis caruerit, tribuantur eis tres libræ cervisiæ: & si facultas suppetit, libra vini. Licet enim in nonnullis provinciis copia desit vini, satagendum est tamen prælatis, ut ex circumjacentibus viniferis provinciis vinum habeant. Quoniam quanquam in plerisque regionibus vineæ non sint, abundat tamen sancta Dei ecclesia, dominо attribuente, aliarum rerum copiis, è quibus industria prælatorum ex aliis provinciis vinum adipisci, sibique subditis juxta facultatem, pocula conferre possunt. In locis igitur, ubi permodicæ sunt res ecclesiæ, aut forte quorundam abstractu valde attenuatæ, pauci numero, magni tamen constituantur officio: quibus saltem præmissa minor mensura sine difficultate dari possit. Diebus vero festis, sicut moris est ecclesiæ, juxta quod melius prælati possunt, fratribus cibum potumque ministrent. In his itaque locis, ubi forte nonnulli prælati, piorum prælatorum imitantes exemplum, magis subditis dare soliti sunt, nullatenus bonum quod faciunt, obmittant. Sed & sicut ob æternam retributionem magis subditis supererogare libuerit, hilariter quod poterit, tribuat. Sin autem nullatenus mensuram prædictam absque inevitabili causa eis subtrahat. Quando tempus sterilitatis vini extiterit, sicut crebro peccatis præpedientibus evenire solet, & prælati, quantum debent, dare vinum canonicis nequiverint, id quod dederint, sic discrete & temperate distribuant, ut omnes communiter eo utantur. Non autem id murmurantes, sed magis cum gratiarum actione, quod dari potest, accipiant, & socialiter in sancto proposito perseverent. Idcirco prospicere sibi debent canonici, ut vinum aut quemlibet alium potum in eleemosyna sibi datum, in communi recondant cellario, quatenus imminente hujuscemodi sterilitatis tempore, suis eo suffragentur communiter necessitatibus, non tamen eis propter hoc à prælatis potus debitus penitus subtrahatur, si est unde detur. Quia vero & suis & ecclesiæ abundant rebus, instante sterilitatis tempore eis, quos pauperes pascit ecclesia suis facultatibus cum charitate & humilitate suffragari procurent, ut juxta Apostolum, *Frater fratrem adjuvet & ambo consolentur.* Non tamen ob id se superbiendo, extollant, quia sicut in libro Prosperi scribitur, *non se debent hujuscemodi inani jactantia præferre, his, quos nihil habentes pascit ac vestit ecclesia.* Illud interea semper caveant prælati, ne id quod dare debent aut possunt, qualibet dissimulatione aut tenacitate subditis subtrahant, ne paupertatis occasione compulsi, per diversa vagari ac turpibus se implicari negotiis cogantur: relictoque ecclesiastico officio incipiant indisciplinatè vivere & propriis voluptatibus deservire: & prælati, qui eis necessaria largiendo, à domino remunerari poterant districte & severe judicentur. Dent quippe eis pulmentum, juxta quod vires suppetant, & loco eis congrua attribuant, in quibus nutrimina fiant, unde necessaria pulmenta habeant,

exceptis his, quæ de eccleſiæ villis vel oblationibus fidelium accipiunt. Habeant itaque iidem canonici hortos olerum, unde cum cæteris redditamentis aliquod pulmentum quotidie in refectorio ſibi viciſſim miniſtrent. Propter diverſitates namque & inæqualitates, menſurarum, quæ apud plerosque non æque ſecundum domini legem, ſed ſecundum uniuscujusque provinciæ uſum habentur, menſuram cibi & potus, ponderis ratione canonicis dandam eſſe cenſuimus: & hoc ideo, quia cum hujuscemodi menſuræ diverſiſſimæ & inæquales ſoleant haberi, publicum tamen pondus provinciis, civitatibus, metallisque inditum, nihil diverſitatis aut inæqualitatis pati debet, quatenus ſicut idem pondus æquum permanet, ita etiam eadem menſura æque illis tribuatur. Noverint tamen generaliter omnes, libram non amplius quàm duodecim unciis conſtare debere.

Quod à prælatis gemina paſtio ſit ſubditis impendenda.

Cap. X.

Solerter prælatis ſatagendum eſt, ut eos, quibus præſunt, verbis & exemplis ad bene vivendum informent, fixoque corde tenendum, ne eos quaſi proprios, ſed, ut domini ſui gregem, tractare meminerint, juxta illud, quod Petro dicitur: *Si diligis me, paſce oves meas:* Meas, inquit, non tuas. Et hoc ideo dicimus, quia ſunt nonnulli, qui oves Chriſti, non amore Chriſti, ſed ſuæ vel gloriæ vel dominationis vel quæſtus gratia paſcunt. Sed & hoc vigilanter perpendere debent, quod eadem paſtio gregis dominici, non uniformi, ſed multimoda eſt ſollicitudine gerenda, ſcilicet quia & terrena ſubſidia diligenter illis præbere, & exemplo virtutis ſimul cum verbo prædicationis debent ſoliciti impendere. Quapropter ſtudeat unusquisque prælatus, ut familiæ Chriſti annonam ſpiritalem, carnalemque fideliter ſubminiſtret, ut effici mereatur ille evangelicus, de quo dicitur: Fidelis ſervus & prudens, quem conſtituit dominus ſuper familiam totam, ut det illis in tempore tritici menſuram. Ergo, ſicut ſubditis neceſſaria corporis tribuunt, ita nihilominus ſtudere debent, ut idem religioſiſſime ordinem canonicum ſervent & prælatis ſuis ac magiſtris honorem debitum humiliter impendant, ut horis canonicis divinum officium devotiſſime expleant, intus foriſque, non ſolum habitu & actu, ſed etiam ipſo inceſſu reprehenſibiles exiſtant: ut non ocio vacent, non vaniloquiis inſerviant, non detractionibus & cæteris vitiorum illecebris incumbant, ſed potius aut orationi, aut lectioni, aut quibuslibet eccleſiæ, aut cæteris propriis utilitatibus vacent, aut etiam doctrinis ſanis, & diverſarum artium erudiantur diſciplinis, ita videlicet, ut nullus in congregatione inutilis aut ocioſus exiſtens ſtipendia eccleſiæ inofficioſe accipiat, ut quotidie ad collationem veniant, ubi & hanc inſtitutionem & aliarum ſcripturarum ſanctarum lectiones perlegant, & pro admiſſis veniam poſtulent, & ſententiam pro qualitate admiſſi ſuſcipiant: ubi etiam de communi profectu & utilitate eccleſiæ pertractent, ut omnes in dormitorio, niſi quem infirmitas aut ſenectus id facere prohibuerit, dormiant: in refectorio quotidie una reficiantur: niſi forte quem neceſſitas abeſſe compulerit, & hoc ſine licentia magiſtri non fiat: illis quoque comedentibus, & ſilentium religioſe tenentibus, continuatim legatur lectio, & ab his intentiſſime audiatur, ut viciſſim in refectorio, & cæteris communibus neceſſitatibus ſibi fraternitatis officio ſerviant, vt nullus foras, niſi per licentiam egrediatur, egreſſus quoque nullum de ſe traductioni locum det, ſed magis imitabilem ſe cunctis exhibeat. Hanc igitur geminam paſtionem, prælati ſibi commiſſis ovibus impendere inſtanter procurent, utpote pro animabus eorum domino rationem reddituri, quatenus eas paſtori omnium Chriſto, videlicet ſummo pontifici, ſecum in tremendi examinis die illæſas præſentantes, non cum reprobris & divina ultione feriendis damnentur, ſed potius cum electis paſtoribus perpetua felicitate à domino remunerentur.

Ut canonici, ſicut in cæteris, ita etiam in cultu veſtium modum teneant diſcretionis.

Cap. XI.

Quærere potius dominum cultum cordis quam corporis, evidentibus ſcripturæ ſanctæ patet indiciis. Proinde canonicis totis viribus elaborandum eſt, ut & indumenta virtutum habeant interius, & per immoderatum cultum caveant dehonestare religionis dignitatem exterius. Quantum etiam à ſuperfluo & immoderato cultu veſtium ſe compeſcere debeant, multis ſanctorum patrum documentis perdoceri poteſt. Dicit enim beatus Hieronymus in epiſtola ad Euſtochium: *Sunt quidam mei ordinis, quibus omnis curæ eſt de veſtibus, ſi bene oleant, ſi pes laxa pellem non ſolleat, crines calamiſtri veſtigio rotant, digiti de annulis radiant, & ne plantas humidior via ſpargat, vix imprimant ſumma veſtigia, tales, inquit, cum videris, ſponſos magis æſtimato, quàm clericos.* Et beatus Gregorius: *Nemo*, inquit, *æſtimet in luxu atque in ſtudio veſtium peccatum deeſſe: quia ſi hoc culpa non eſſet, nullo modo Joannem dominus de veſtimenti ſui aſperitate laudaſſet. Si cultus veſtium culpa non eſſet, nequaquam Petrus apoſtolus per epiſtolam fœminas à precioſarum veſtium appetitu compeſceret, dicens: Non in veſte precioſa.* Penſandum nobis ſummopere eſt de cultu veſtium, quæ culpa ſit, hoc etiam viros appetere, à quo curavit paſtor eccleſiæ & fœminas prohibere. Quapropter oportet canonicos ſanctarum ſcripturarum authoritati parere, ſanctorum patrum documenta vigilanter perpendere, ut humilitate, quam corde geſtant, actu, habitu, inceſſu, ipſa etiam equitatione, religioſiſſime demonſtrent, plusque velint ſancta converſatione, eximiisque moribus quam ornatu veſtium fulgere. Si enim more conjugatorum in ſe ornandis, nitore veſtium, faleris equorum, cæterisque humanæ vanitatis rebus abuſi fuerint, ſcilicet, ut ſe ſimilibus uti debere contendant, in quo eorum converſatio à laicorum diſtare videbitur? Decet porro, ut eorum talis ſit veſtium cultus, qui occaſione vanitatis careat, & nihil novitatis, nihil ſuperfluitatis redoleat, nihilque reprehenſionis aut detractationis habeat. Non enim ſpecialiter præſumi debet ab aliquo, quod non generaliter teneatur ab omnibus, i. nec plus iuſto cultior veſtis, nec inſolita atque deformis quia in utroque illorum aut elationis, aut certe ſimulationis noxa pateſcet. In utrumque enim virtus diſcretionis moderatiſſime tenenda eſt. Quæ plenisſime in vita B. Auguſt. in laudem illius prolata, ita legitur: *Veſtis eius & calceamenta, vel lectualia ex moderato & competenti habitu erant, nec nitida nimium nec abjecta plurimum: quia his plerique vel jactare ſeſe inſolenter homines ſolent, vel abjicere, ex utraque non quæ Jeſu Chriſti, ſed quæ ſua ſunt, quærentes. At iſte, ut dixi, medium tenebat, neque ad dexteram, neque ad ſiniſtram declinans.*

Ut canonici cucullas monachorum non induant.

Cap. XII.

Reprehenſibilem, & eccleſiaſtica emendatione dignum apud plerosque canonicos inoleviſſe, comperimus uſum, eo quod contra morem eccleſiaſticum, cucullas, quibus ſolis monachis utendum eſt, induant, cum utique illorum habitum penitus uſurpare non debeant, à quorum propoſito quodammodo diſtant: quia ſicut indecens eſt, ut arma militaria more laicorum geſtent, ita nimirum inhoneſtum & valde indecorum eſt, ut alterius propoſiti indumenta ſibi imponant. Habitus ſingulorum ordinum idcirco in eccleſia ab invicem diſcreti ſunt, ut his viſis, cujus propoſiti ſit geſtans, vel in qua profeſſione domino militet, liquido cognoſcatur. Nam & domini lege vir muliebrem, & mulier virilem prohibetur induere veſtem, ſcilicet ut uterque ſexus ſibi convenienti veſte indutus incedat. Sicut enim turpe eſt, virum veſtem muliebrem, & mulierem veſtem virilem induere: ita valde indecorum eſt, canonicum veſtem monaſticam induere, niſi tamen cum veſte etiam propoſitum voluerit aſſumere. Et quia huiuscemodi uſus nulla authoritate approbatur, ſed potius ab his, qui ſanum ſapiunt, merito reprehenditur & repudiatur, oportet ut abhinc, ne fiat penitus, inhibitum ſit.

Excerptum ex libro officiorum Iſidori, qua autoritate horæ canonicæ celebrantur, quas ſcire ac religioſe obſervare canonicos oportet.

Caput XIII.

Horam tertiam, ſextam, & nonam, Daniel & tres pueri ſupplicationibus devoverunt, ſcilicet ut ab ortu diei in tempus ſupplicationis tres horæ porrectæ, Trinitatis nobis reverentiam declararent, pariliter a tertia & ſexta uſque inde ad nonam, per lucis intervalla ſatis dimenſionibus terminata Trinitas, ter die rogata coleretur, illud etiam occurrens ad probationem venerabilis Trinitatis, quod Spiritus ſanctus hora tertia, hoc eſt, ſuo loco & numero & tempore deſcendit ad terras, impleturus gratiam, quam Chriſtus promiſit. Nam & ſexta hora Chriſtus paſſus, in nonam patibuli cruciamenta porrexit. Tali enim ſacramento legitimis ad precem temporibus per ternas horas, Trinitatis perfectio aut laudatur celebritatibus, aut precibus impetratur, licet & computetur diurna celebritas, per quam ternarium uſque in veſpertinum officium, hoc eſt, quaternis ſignificatur mundus, quadrifario diviſus, in Trinitate ſalvatus, ſiquidem & in nocte ſtationes vigiliæ militaris in quatuor partes diviſæ, ternis horarum ſpatiis ſecernuntur, ut & in ipſis nocturnis mundialibusque officiis Trinitatis myſterium veneretur.

De Veſpertinis. Cap. XIV.

Veſpertinum diurni finis officium, & alternæ lucis occaſus eſt. Cujus ex veteri teſtamento ſolennis eſt celebratio. Denique hoc tempore veterum ſacrificia offerri adolerique altario aromata & thura mos erat. Teſtis eſt hymnidicus ille, regio ac ſacerdotali perfunctus officio dicens: *Dirigatur oratio mea ſicut incenſum in conſpectu tuo, elevatio manuum mearum ſacrificium veſpertinum.* In novo quoque teſtamento eo tempore Dominus & ſalvator noſter cœnantibus Apoſtolis, myſterium ſui corporis & ſanguinis initio tradidit, ut tempus ipſum ſacrificii, veſperum oſtenderet ſeculi. Proinde in honore ac memoria tantorum ſacramentorum, his temporibus adeſſe non decet Dei con-

conspectibus & personare, in ejus cultibus orationum nostrarum illi sacrificium offerentes, atque in ejus laudibus pariter exultantes. Vesperum autem nominatum à fidere, quod vesper vocatur & decidente sole exoritur. De quo propheta dicit: Et vesperum super filios hominum producere facit.

De Completis. Cap. XV.

De completis autem celebrandis, id etiam in patrum invenitur exemplis, David propheta dicente: *Si ascendero in lectum strati mei, si dedero somnum oculis meis, & palpebris meis dormitationem, & requiem temporibus mei, donec inveniam locum domino, tabernaculum Deo Iacob.* Quis non stupeat tantam in Dei amore animi devotionem, ut somnum sibi, sine quo utique corpora humana deficiunt, penitus interdixerit, donec locum ac templum domino fabricandum in pectore suo regius propheta reperiret? Quæ res nos debet fortiter admonere, vt si ipsi locus domino esse volumus, & tabernaculum eius aut templum cupimus haberi, in quantum possumus exempla sanctorum imitemur, ne de nobis dicatur quod legitur, *dormierunt somnum suum, & nihil invenerunt omnes viri divitiarum in manibus suis.*

De vigiliarum antiquitate. Cap. XVI.

Antiqua est vigiliarum devotio, familiare bonum omnibus sanctis. Esaias denique prophetа exclamat ad dominum, dicens: *De nocte vigilat spiritus meus ad te Deus, quia lux præcepta tua sunt super terram.* Item David: *Media nocte surgebam ad confitendum tibi super judicia justitiæ tuæ.* Hoc namque tempore vastator angelus transiens, primogenita Ægyptiorum percussit. Vnde & nos vigilare oportet, ne periculo Ægyptiorum admisceamur, iisdem etiam horis venturum se esse in evangelio salvator asseruit. Unde ad vigilandum auditores suos excusitans dicit: *Beati servi illi, quos, cum venerit, dominus invenerit vigilantes. Et si vespertina* (inquit) *hora venerit, & si media nocte, & si galli cantu, & inuenerit eos vigilantes, beati sunt servi illi. Itaque & vos estote parati, quia nescitis, qua hora filius hominis venturus est.* Si quidem nec verbis solum docuit vigilias, sed etiam confirmavit exemplo. Nam testatur Evangelium, quia erat Jesus pernoctans in oratione Dei. Paulus quoque & Silas in custodia publica circa medium noctis orantes, hymnum audientibus cunctis, dixisse memorantur: ubi repente terræ motu facto, & concussis carceris fundamentis, & januæ sponte apertæ, & omnium vincula sunt soluta. Unde oportet his horis psallendi orandique frequentiam nos in sanctis habere officiis, finemque nostrum, vel (si advenerit) sub tali actu expectare securi. Est autem quoddam genus hæreticorum superfluas æstimantium sacras vigilias, & spiritali opere infructuosas, dicentium jura temerari divina, qui noctem fecit ad requiem, sicut diem ad laborem. Qui hæretici Græco sermone Hypnotici, hoc est, somniculosi vocantur.

De Matutinis. Cap. XVII.

De Matutinorum antiquitate & authoritate testis est idem David Propheta dicens: *In matutinis meditabor in te, quia fuisti adjutor meus.* Et alibi: *Prævenerunt oculi mei ad te diluculo, ut meditarer eloquia tua.* Cassianus autem dixit: *Matutinæ solennitatis officio, novo adhuc tempore instituto primitus in Bethleem monasterio, ubi Dominus noster JESUS CHRISTUS pro redemptione humanæ salutis, ex virgine nasci dignatus est, sicque ex illo per universum mundum eiusdem celebrationis invaluit consuetudo.* Diluculo autem proinde orator, quod resurrectio Christi celebretur. Matutina autem luce radiante, dominus, & salvator noster ab inferis resurrexit, quando cœpit oriri fidelibus lux, quæ moriente Christo occiderat peccatoribus. Siquidem & eodem tempore cunctis spes futuræ resurrectionis creditur, cum justi & omnes ab hac temporali morte quasi à sopore somni resurgentes, evigilabunt.

Ut horas canonicas canonici religiose observent. Cap. XVIII.

Studeant summopere canonici prædictas horas vigilantissima cura custodire, & in his divinum officium humiliter ac devote persolvere. Mox enim ut datum fuerit signum, festinato omnes ad Ecclesiam conveniant. Quam non pompatice aut inhoneste vel incomposite, sed cum reverentia & Dei timore ingrediantur. Nec cum baculis in choro, exceptis debilibus, sed religiosissime illis standum & orandum est. Sunt etenim quidam clericorum, qui in secularibus negociis & disceptationibus pene totum insatigabiliter deducunt diem, & mox ut Ecclesiam ad divinum officium peragendum intraverint, ita fatigati videntur, ut nec orationi vacare, nec ad psallendum stare queant: sed potius sedentes, non divinis, sed vanis solent instare loquelis, ac secularia verba, & (quod dictu nefas est) turpia & obscena invicem proferunt. Oportet itaque ut ab his qui faciunt, & ab illis qui eos forte imitari volunt, iste execrabilis usus radicitus evellatur: quia secundum domini sententiam, domus ejus, domus orationis vocanda est. Omnes igitur ab ociosis fermocinationibus auditum pariter castigent & linguam,

guam, & in Ecclesia cum timore & veneratione stantes, aut orent, aut cantent, aut legant, aut audiant: verba vero turpia & livida ac secularia, nec ipsi proferant, nec alios proferre sinant, quinimo laudes Deo in commune persolventes, pro suis ac populorum, quorum oblationibus vivunt, delictis dominum exorent. *Debent*, quoque, iuxta Apostolum, *primo omnium ab his fieri observationes, orationes, postulationes, gratiarum actiones pro omnibus hominibus, pro regibus & omnibus, qui in sublimitate sunt constituti, ut quietam & tranquillam vitam agamus in omni pietate & castitate. Hoc enim*, inquit Apostolus, *bonum est & acceptum coram salvatore nostro Deo.* Caveant etiam, ne pro requie sibi in locis divino cultui mancipatis concessa, ocio torpeant: sed magis in persolvendis divinis laudibus promptiores ac devotiores existant, ut per hanc quietem bene operantes, ad eam, quæ fine caret, pervenire valeant. Qui vero has horas frequentare, & in his, ut dignum est, cæleste neglexerit officium persolvere, digna invectione corripiatur, ut & ipse emendetur, & cæteri timorem habentes hujuscemodi negligentiam caveant. Sed quoniam aliud est ex toto amittere, aliud pigre occurrere: qui segniter aut tarde ad matutinum aut aliud quodlibet divinum obsequium peragendum occurrerit, dignum est, ut non cum aliis in choro, sed omnium ultimus, aut certe, ut erubescere discat, in loco hujuscemodi negligentibus à prælatis constituto, stet: foris vero nullatenus remanere præsumat, ne ocio & fabulis vacet, & à Dei laudibus penitus existat. Custodes præterea Ecclesiæ harum horarum distinctiones bene norint, ut scilicet signa certis temporibus pulsent. Luminaria vero cum omni diligentia concinnanda provideant, sitque eorum studii, ut nihil de sibi commissis rebus Ecclesiæ pereat.

Quod psallentibus Domino, Angelorum assit præsentia. Caput XIX.

Psallentium in Ecclesia domino mens concordare debet cum voce, ut impleat illud Apostoli: *Psallam spiritu, psallam & mente*, quoniam quamvis ubique Dominum per potentiam divinitatis noverimus esse, præcipue tamen cum, cum divino assistimus officio, per gratiam nobis credimus adesse. De qua re Beda venerabilis presbyter, in expositione Evangelii Lucæ ita dicit: *Non latet Angelos crebro electis invisibili adesse præsentia, ut eos vel ab hostis callidi defendant insidiis, vel majori cælestis desiderii gratia sustollant, Apostolo attestante, qui ait: Nonne omnes administratorii spiritus, in ministerium missi propter eos, qui hæreditatem capiunt salutis? Maxime tamen Angelici nobis spiritus adesse credendi sunt, cum divinis specialiter mancipamur obsequiis, i. cum Ecclesiam ingressi, vel lectionibus sanctis aurem accommodamus, vel psalmodiæ operam damus, vel orationi incumbimus, vel etiam Missarum solennia celebramus. Unde ait Propheta: In conspectu angelorum psallam tibi.* Nec dubitari licet, ubi corporis & sanguinis dominici geruntur mysteria, supernorum civium adesse conventus. Unde studendum solerter, ut cum ecclesiam vel ad divinæ laudis debita solvenda vel ad agenda Missarum solemnia intramus, semper angelicæ præsentiæ memores, cum timore & veneratione competenti, cæleste compleamus officium, ne si (quod absit) id negligenter aut inhoneste vel tepide expleverimus, & ad perficiendum pigri advenimus, in sententiam qua dicitur, *Maledictus homo qui opus Dei fecerit negligenter*, miserabiliter labamur. Ergo solerti industria nobis observandum est, ne quid in ecclesia Dei ineptum, ne quid perversum, ne quid indecens aut cogitatione, aut verbis aut actibus perpetremus, quatenus & conspectu angelorum digni efficiamur, & dominus ad nos veniens, non quod contemnat in nobis, sed potius quod remuneret, inveniat.

Quales ad legendum & cantandum in ecclesia constituantur. Cap. XX.

Tales ad legendum, cantandum & psallendum in ecclesia constituantur, qui non superbe, sed humiliter debitas domino laudes persolvant, & suavitate lectionis ac melodiæ & doctos demulceant, & minus doctos erudiant: plusque velint in lectione vel cantu populi ædificationem, quam popularem vanissimam adulationem. Qui vero hæc docte peragere nequeunt, erudiantur prius à magistris, & instructi, hæc adimplere studeant, ut audientes ædificent.

Qui modus sit correptionis. Cap. XXI.

Quanquam contemptores canonicarum institutionum *episcopali præcipue judicio plectendi sint, qua pœna* (vt ait beatus Augustinus) *in ecclesia nulla major esse potest*, demonstrandum tamen est, qualem cæteri prælati, qui illis dignitate inferiores esse noscuntur, in locis sibi commissis, in quibus canonice vivitur, erga subjectos quosque delinquentes, & ea quæ proprie ad eorum propositum pertinent, observare nolentes, adhibere debeant correptionis modum.

Sed quia omnis ætas vel uniuscujusque intelligentiæ capacitas, proprias debet habere menſuras, & juxta modum culparum menſura extendenda eſt correptionum, & hæc omnia jure in prælatorum pendent judicio, quo & diſcretisſime temperanda ſunt: neceſſe eſt, ut idem prælati circa delinquentes, medici peritisſimi imitentur factum, ſcilicet ut adhibita magnæ diſcretionis cura, quid cuique congruat quidve conveniat, adhibeant: hoc ſummopere perpendentes, ut juxta quantitatem vulnerum, exhibeant fomenta curationum, quatenus nec alteri dent quod noceat, nec alteri ſubtrahant, quo vivat. Omiſſis igitur his, quorum ætati delinquenti parcendum non eſt, ſed potius juxta Salomonem, *eorum latera ne indureſcant, virgis aſſidue tundenda ſunt*, qualiter erga cæteros delinquentes, juxta authoritatem divinam & ſanctorum patrum exempla traditionesque id fieri oporteat, ſtrictim breviterque oſtendatur. Si quis frater in congregatione canonica conſtitutus, horas canonicas frequentare neglexerit, eccleſiamque non religioſe, ſed pompatice vel incompoſite intraverit, & opus Dei negligenter executus fuerit, ad collationem venire diſtulerit, obedientiam à magiſtris ſibi injunctam agere recuſaverit, in legendo vel cantando vel in cæteris eccleſiaſticis diſciplinis, juxta vires ſtudium non exhibuerit ad menſam non neceſſitate, ſed vitio tarde occurrerit, e clauſtris ſine licentia exierit, per licentiam vero egreſſus, extra conſtitutum ſibi placitum moras fecerit, in plateas ire aut in biviis reſidere tentaverit, in dormitorio aliquid indecens, aut inhoneſtum verbis aut actibus perpetraverit, alicubi niſi in dormitorio cum cæteris absque cauſa inevitabili dormire præſumpſerit, fratribus charitatis officio obedienter ſervire neglexerit, *diſcordiam, quam* (dicente ſcriptura *Dei anima deteſtatur*, inter fratres ſeminaverit, & huic inſtitutioni contumax, aut ſuperbus, aut murmurans, aut in aliquo contrarius extiterit, & cætera cujuscemodi agere tentaverit: hic primo ſecundum Dei præceptum non ſolum ſemel, & ſecundo ac tertio, quinimo crebrius admoneatur: & ſi his admonitionibus non ceſſerit, publica objurgatione corripiatur. Quod ſi & his reniſus fuerit, cæteris ſibi alimentis interdictis, pane tantum usque ad dignam ſatisfactionem utatur & aqua. Si vero nec ſic ſe correxit, ſeparetur à menſa, & à ſocietate fratrum in choro pſallentium removeatur, & ſeorſum in loco hujuſcemodi negligentibus à prælatis conſtituto, ſtare cogatur, ut ſaltem rubore ſequeſtrationis emendetur. Dein ſi his modis correptus incorrigibilis extiterit, & ætas permiſerit, quia juxta Salomonis vocem, ſtultus verbis non corrigitur, congrua ei verborum adhibeatur caſtigatio, quibus utpote filius verberetur, quatenus ſecundum beati Gregorii ſententiam, *qui jubentis verba non audiunt, verberibus admoneantur, ut ad bona deſideria pœnæ trahant, quos præmia non invitant.* Cæterum ſi talis fuerit, quem aut ætas, aut qualitas perſonæ verberari non ſiverit, publica objurgatione, & jejuniorum continua afflictione, & ſequeſtrationis rubore, hujusmodi corripiatur, uſque dum digna pœnitentiæ ſatisfactione veniam conſequatur. Si vero uterque & qui flagellatur, & quem flagellari ætas aut qualitas perſonæ prohibent, adhuc incorrigibiles extiterint: ſit locus intra clauſtra canonicorum, ſicut multis in locis noſcitur eſſe, quo ad tempus retrudantur, & ſecundum modum culpæ caſtigentur, ut juxta Apoſtolum *traditi ſatanæ in interitum carnis, ſpiritus ſalvus ſit in die Domini.* Quod ſi etiam tot ſaluberrimis admonitionibus & caſtigationibus nec dum paruerint, fiat pro eis ab omni congregatione communis oratio, ut à domino ſanentur. Poſtremo ſi prorſus inemendabiles & incorrigibiles apparuerint, ne per plures eorum dira ſerpant contagia, neceſſe eſt, ut à cæterorum ſocietate, utpote oves morbidæ, ſecreti, ante præſentiam deducantur Epiſcopi, ut ab eo canonica authoritate publice damnentur. Si vero quis in collegio canonicorum culpam criminalem admiſerit, huic nulla eſt danda dilatio, quin aut ſponte pœnitentiam pro admiſſo crimine gerat, aut ſi id agere refutaverit, coram epiſcopo deducatur, ut ab eo publica mulceatur pœnitentia. Meminiſſe enim oportet rectores, quia columba eſt in divinis ſcripturis Eccleſia appellata, quæ non unguibus lacerat, ſed alis pie percutit. Vnde etiam illis ſummopere obſervandum eſt, ut (ſicut præmiſſum eſt) iuxta modum culparum, & perſonarum atque ætatum, omnino ipſa temperata ſit correptio, ut nec vitium deſidiæ inoleſcat, *ne correptio manſuetudinis modum excedat, ne* (ut ait beatus Maximus) *aut ſolutior lenitas conniventiam præbeat peccanti, aut immoderata ſeveritas à lapſu non revocet delinquentem.* Sed hoc nihilominus illis cavendum eſt, ne errata delinquentium alicujus rei livore feriant, ſed potius (ut ait beatus Auguſtinus) *ſint criminum perſecutores, & hominum liberatores. Oderint vitia, diligant homines. Oderint quod inſtinctu diaboli ingeſtum eſt, diligant quod Dei bonitate creatum eſt.* Teneant in manu baculum & virgam; baculum videlicet, quo aliorum virium imbecillitates ſpiritaliter ſuſtentent: virgam vero, qua vitia delinquentium, zelo rectitudinis feriant. Delinquentibus interea & excommunicatis fratribus,

bus, nequaquam cæteri fratres debent favere, aut eos ſuis adulationibus decipere, aut eorum errata defendere: ſed potius opem ferre, ut æquitatis cenſura diſtricte corrigantur.

Vt erga pueros, qui nutriuntur vel erudiuntur in congregatione canonica inſtantiſſima ſit adhibenda cuſtodia.

Caput XXII.

Solerter rectores Eccleſiarum vigilare oportet, ut pueri & adoleſcentes, qui in congregatione ſibi commiſſa nutriuntur, vel eruduntur, ita jugibus Eccleſiaſticis diſciplinis conſtringantur, ut eorum laſciva ætas & ad peccandum valde proclivis, nullum poſſit reperire locum, quo in peccati facinus proruat. Quapropter in hujuscemodi cuſtodiendis, & ſpiritaliter erudiendis, talis à prælatis conſtituendus eſt vitæ probabilis frater, qui eorum curam ſumma gerat induſtria, eosque ita arctiſſime conſtringat, qualiter Eccleſiaſticis doctrinis imbuti, & armis ſpiritualibus induti, & Eccleſiæ utilitatibus decenter parere & ad gradus Eccleſiaſticos quandoque digne poſſint promoveri. Libuit præterea ob ædificationem congruam, & inſtructionem negocii, de quo agitur, quandam ſanctorum patrum ſententiam huic operi inferre, quæ ita ſe habet: *Prona eſt omnis ætas ab adoleſcentia in malum. Nihil incertius quam vita adoleſcentium. Ob hoc conſtituendum oportuit, ut ſi quis in clero puer eſt, aut adoleſcentes exiſtunt, omnes in uno conclavi atrii commorentur, ut lubrica ætatis annos, non in luxuria, ſed in diſciplinis Eccleſiaſticis agant, deputati probatiſſimo ſeniori, quem & magiſtrum doctrinæ, & teſtem vitæ habeant, &c.* His ita præmiſſis, oportet ut probatiſſimo ſeniori pueri ad cuſtodiendum, licet ab alio erudiantur, deputentur. Frater vero cui hæc cura committitur, ſi eorum curam parvipenderit, & aliud, quam oportet, docuerit, aut eis in aliquo cujuslibet læſionis maculam ingeſſerit, ſeveriſſime correptus, ab officio amoveatur: & fratri alii id committatur, qui eos & innocentis vitæ exemplis informet, & ad opus bonum peragendum excitet.

Vt ab omnibus canonicis ad Completorium veniatur.

Caput XXIII.

Expletis religioſiſſimo obſequio horis competentibus, diurnis officiis, ab omnibus canonicis, dato ſigno, devotiſſime ad completorium celebrandum veniendum eſt. Quo completo, oportet, ut non epulis & potationibus, vanisque inſerviant loquelis, ſed his penitus poſtpoſitis, humiliter & honeſte dormitorium petant: & nequaquam duo in uno, ſed ſingulis in ſingulis lectis quieſcant. Lucerna quoque in eodem dormitorio noctis tempore jugiter ardeat. Nihil denique inhoneſtum aut indecens in dormitorio geratur ab aliquo, ne quispiam aliquem inquietate præſumat, nec ad verba inutilia & otioſa prorumpere cogat. Hujus vero capituli contemptor, ſpecialiter à prælatis & magiſtris ſeveriſſime caſtigetur.

De Cantoribus.

Cap. XXIV.

Studendum ſummopere cantoribus eſt, ne donum ſibi divinitus collatum, vitiis fœdent, ſed potius illud humilitate, caſtitate, & ſobrietate, & cæteris ſanctarum virtutum ornamentis exornent: quorum melodia animos populi circumſtantis ad memoriam amoremque cæleſtium, non ſolum ſublimitate verborum, ſed etiam ſuavitate tonorum, quæ dicuntur, erigat. *Cantorem* autem, ſicut traditum eſt à ſanctis patribus, *& voce & arte præclarum illuſtremque eſſe oportet, ita ut oblectamenta dulcedinis, animos incitent audientium &c.* Cantores itaque non propter donum ſibi collatum, ſe cæteris ſuperbiendo præferant, ſed humiliter ſocios exhibeant. Et providendum eſt illis, quando temperate, quandoque ſubmiſſe divinum agatur officium: ſcilicet vt ſecundum nuncrum clericorum & officii qualitatem & temporis prolixitatem, cantum protendant, & voces moderentur cæterorum, ſonum etiam vocalium literarum, bene & ornate perſtrepant. His vero qui hujus artis minus capaces ſunt, donec eruduantur, melius convenit, ut ſileant, quam cantare vocibus nesciunt, aliorum voces diſſonare compellant. Pſalmi namque in Eccleſia non curſim & excelſis atque inordinatis intemperatisque vocibus, ſed plane ad dilucide & cum compunctione recitentur, ut & recitantium mens illorum dulcedine paſcatur, & audientium aures, illorum pronunciatione demulceantur, quoniam quamvis cantilenæ ſonus in aliis officiis excelſa ſoleat edi voce, in recitandis tamen Pſalmis hujuscemodi vitanda eſt vox. Conſtituantur interea ſeniores fratres probabilioris ſcilicet vitæ, qui, tempore ſtatuto, vicißim cum cantorum ſchola ſint, ne hi qui diſcere debent, aut ocio vacent, aut inanibus & ſupervacuis fabulis inſtent. Si vero cantores ſuperbi extiterint, & artem, quam divinitus adjuti didicerint, aliis inſinuare renuerint, graviter ac ſevere judicantur, ut emendati atque correcti, talentum ſibi à Deo collatum, aliis erogare procurent. Hujuſcemodi autem correptionis modus erga eos, qui quarumlibet artium diſciplinis eruditi ſunt, & de talento ſibi divinitus collato, magis ſe aliis ſuperbiendo præferre, quam

quam id cum charitate insinuare gestiunt, à prælatis obnoxie tenendus est

Quales vice Prælatorum in congregatione canonica fungi debeant.

Cap. XXV.

Oportet Ecclesiæ prælatos, ut de congregatione sibi commissa tales eligant boni testimonii fratres, in quibus onera regiminis secure possint partiri. Quibus etiam talem conferant potestatem, ut vice illorum fungentes, & inobedientes canonica censura corripere, & obedientes hortando ad meliora valeant provocare. Non enim constituendi sunt personaliter, aut eo ordine, quo in collegio fratrum admissi sunt, sed secundum vitæ meritum & spiritalium donorum curam prærogativam qui & in, congregatione assidui sunt, & fratrum curam pervigilistudio gerant: & sicut alios præcedunt magisterio, ita nimirum innocentis vitæ informent exemplo, ut juxta Apostolum, *exemplo sint ceteris in verbo, in conversatione, in charitate, in fide, in castitate, &c.* Qui etiam, si prioratus sui causa intumescere cœperint, & curam fratrum nihil penderint, si crebro admoniti, incorrigibiles extiterint, à ministerio propellantur, aliique in loco illorum, qui id strenue peragere possint, substituantur.

De præpositis.

Caput XXVI.

Quamvis omnes, qui præsunt, præpositi ritè dicantur, usus tamen obtinuit, eos vocari præpositos, qui quandam prioratus curam sub aliis prælatis gerunt. Hi tamen qui juxta hunc morem præpositi vocantur, tales & tam strenui constituendi sunt, qui & vitæ probabilis sint, & ea, quæ sibi injuncta sunt, fideliter humiliterque expleant, & pro eo quod aliis prælati sunt, nequaquam parvi pendant canonica instituta; sed quanto plus implicantur in fratrum curis, tanto magis studeant cœlestibus obtemperare monitis. Debent igitur cunctæ congregationi utiles esse, & de ministerio sibi commisso fideliter prodesse. Ea vero, quæ fratribus dare debent, cum charitate, tempore opportuno, incunctanter præbeant, quatenus à domino de fideli administratione gradum bonum acquirant. Erga hujuscemodi vero delinquentes, & obedientiam sibi commissam bene non administrantes, modus supetius comprehensus tenendus est.

Qualis Cellarius sit constituendus.

Caput XXVII.

Debet procurare prælatus, ut fratribus cellarium, non vinolentum, non superbum, non tardum, non prodigum, sed moribus honestum ac Deum timentem constituat, qui & stipendia fratrum fideliter servet, & diligenti cura administret, & in administrando nullatenus fratres contristet. Cui etiam pistrinum fratrum committendum est, ut illud ita vigilantissima cura custodiat, ne ministri ibidem deputati, annonam fratrum, aut furtim subripiendo, aut alio quolibet modo negligenter vivendo dissipent. Hi vero famuli eligantur de fidelissima ecclesiæ familia, & his officiis diligenter erudiantur, ut scilicet & pistoria arte, & fidei puritate necessitatibus fratrum opportunissime valeant suffragari. Eadem quoque forma de cocis servanda est. Inutiles denique atque inobedientes cellarii, secundum superius comprehensum tenendi sunt.

Cui committi debeant stipendia pauperum.

Caput XXVIII.

Evangelicis atque apostolicis instruimus documentis, in colligendis hospitibus ante omnia operam dari deberent, merito de nobis à domino dicatur: *Hospes fui, & collegistis me, &c.* Proinde oportet, ut prælati ecclesiæ præcedentium patrum exempla sectantes, aliquod præparent receptaculum ubi pauperes colligantur, & de rebus ecclesiæ tantum ibidem deputent, unde sumptus necessarios juxta possibilitatem rerum habere valeant, exceptis decimis, quæ de ecclesiæ villis ibidem conferuntur. Sed & canonici tam de frugibus, quam etiam de omnibus eleemosynarum oblationibus, in usus pauperum decimas libentissime ad ipsum conferant hospitale, & boni testimonii frater constituatur, qui hospites & peregrinos adventantes, utpote Christum in membris suis suscipiat, eisque necessaria libenter pro viribus administret, qui etiam ea, quæ in usus pauperum cedere debent, nequaquam in usus suos reflectat: ne cum Juda loculos domini furante, sententiam damnationis excipiat. Sed & prælatorum debet vigilare industria, ne eum, cui hospitale pauperum committitur, res pauperibus deputatas in aliquo minuere, aut his quasi beneficiario munere concessis sinant uti, quod à prælatis quibusdam, curam pauperum parvipendentibus fieri comperimus. Clerici nemque si aliis temporibus nequeunt, saltem quadragesimæ tempore pedes pauperum in competenti lavent hospitali, juxta illud evangelicum: *Si ego dominus & magister lavi vobis pedes, quanto magis vos debetis alter alterius lavare pedes? &c.* Quapropter expedit, ut in competenti loco hospitale sit pauperum, ubi perfacilis ad illud veniendi conventus possit fieri fratrum. Quod si is, cui hospitale commissum est, curam pauperum neglexerit, eorumque res in suos usus retorserit, quanquam divina ultione dignus sit, severius tamen, quam cæteri delinquentes à præpositis judicandus, & à ministerio removendus est: Nec immerito: quippe qui & precia peccatorum, & alimenta pauperum, & thesaurum cœlo recondendum, suis (quod fas non fuit) aptavit usibus.

De infirmorum ac senum cura fratrum.

Caput XXIX.

Quamvis canonicis proprias licitum sit habere mansiones debet tamen à prælato mansio infirmorum & senum intra claustra canonicorum fieri, ut qui suam forte non habent, in eadem suam aptissime possint tolerare imbecillitatem, quatenus ibidem & subsidiis Ecclesiasticis, quibus indigent, & fratrum adminiculis misericorditer sustententur: erga quos oportet, ut cæteri fratres magnam exhibeant charitatem, scilicet, ut eis compatiendo subveniant, assiduis visitationibus & scripturarum sanctarum consolationibus, nec non & propriarum rerum facultatibus adminicula necessaria præbeant, ut impleatur in eis illud evangelicum: *Infirmus fui & visitastis me.*

Qualiter porta canonicorum custodiatur.

Caput XXX.

Eligatur necesse est à prælato, ex congregatione sibi commissa frater probabilis vitæ, cujus officii sit portam canonicorum cum summa obedientia & humilitate competenti tempore claudere ac reserare, ut nulli per eam nisi per licentiam aditus pateat intrandi, aut exeundi, cui etiam observandum est, ne eis quibus cordi est plus ociis vacare, quam divinis obsequiis incubare, foras evagandi locum præbeat, & eorum nugarum, quod nefas est, particeps fiat. Debet præterea advenientes quosque cum charitate susscipere, & Priori adventum eorum causamque nunciare. Expleto namque vespertino & completorio officio, obseratisque portis, claves earum idem portarius ei qui vicem prælati tenet, ferat, ut nulli, horis incompetentibus, intrandi, aut exeundi maneat facultas, quas etiam ab eodem in crastinum tempore accipiat constituto. Si vero inobediens atque protervus idem repertus fuerit portarius, sicut de aliis ministris negligentibus superius dictum est, judicetur.

Ut claustra Canonicorum custodiatur,

Cap. XXXI.

Oporter claustra canonicorum ita diligenter custodiri, ut grex dominicus fraterna concorditer fruatur pace: & si quemlibet prælatus, aut qui ejus vice fungitur, aut forte quilibet alius spiritalis frater intra claustra quempiam inhoneste agentem, aut extra, ibique aut in plateis ocio vanisque confabulationibus vacantem, repererit, primo secreta admonitione eum corripiat, & post, si necesse fuerit, coram fratribus idem negligens acrius judicetur, ut deinceps emendatus in melius proficiat. Fœminis namque non solum in mansionibus & claustris canonicorum prandendum, aut requiescendum non est, quin potius nec in ea intrandi, excepto in Ecclesiam, ulla tribuenda facultas, quia valde hoc à sanctis patribus legitur inhibitum. Si quid vero charitatis officio illis attribuendum est, extra claustra constituatur locus, in quo id accipiant: nullus tamen fratrum cum ipsis, nisi testes coram fuerint, loquatur. Qui vero secus, quam præmissum est, agere tentaverit, ita severiter à prælatis & magistris corrigatur, ut cæteris, ne quid tale agere pertentent, exemplo correptionis sibi exhibitæ terrorem incutiant.

Epilogus breviter digestus.

Quanquam à sanctis patribus in superioribus hujus libelli partibus satis sit dilucidatum, qualiter clerici vivere debeant, adeo, ut qui habet, quæ superius comprehensa sunt, ac sedula meditatione perlegat, perspicue in his reperire valeat, qualis ejus debeat esse fida devotio, actuum morumque exornatio, ac divinorum cultuum executio: propter plerosque tamen simplices, minusque capaces, hæc strictim breviterque replicanda perneccessarium duximus: ut qui hæc aut legere, aut forte ab aliis lecta, plene intelligere nequiverint, utantur hac defloratiuncula, ut pote calatho diversorum florum vernantium nectare referto, & discant quid illis agendum, quidve vitandum sit. Legalibus interea institutis, & evangelicis saluberrimis monemur præceptis, ut dominum *Deum nostrum totis præcordiis diligamus, & proximum tanquam nos ipsos &c.* Si igitur ab omnibus fidelibus, his salutiferis præceptis totis nisibus est favendum: quanto magis ab his qui divinis cultibus mancipati sunt, & aliis exemplo, ac virtutum condimentum esse debent? Proinde oportet, ut primo omnium *dominum diligant ex toto corde, ex tota anima, ex tota virtute, & proximos tanquam seipsos*, & nosse, quia *in his duobus præceptis tota lex pendet & prophetæ.* Non occidant, neque fratrem oderint. Qui autem (ut ait Apostolus) *fratrem suum oderit, homicida est.* Non adulterent, non faciant furtum, non concupiscant rem alienam, non falsum testimonium dicant, & quod sibi nolunt fieri, alteri ne faciant. Non sint superbia tumidi, non detra-

detractionibus assueti, non ebrietati servientes, non luxuria enervati, non iracundia turbidi, non quibuslibet aliis vitiis substrati, non vaniloqui, non invidi, non somnolenti, non pigri, non murmuratores, non susurrones, non vinolenti, non multum edaces, fraudes, & dolositates caveant. Usuris nequaquam inserviant, non jurent, ne forte perjurent, malum pro malo non reddant. Cum in se aliquid boni viderint, Deo: & malum cum viderint, sibi deputent, discordiam fugiant, & quos discordantes invenerint, ad charitatis concordiam revocent, & juxta vocem Psalmistæ, *declinent à malo, & faciant bonum:* attendant & Apostolum prohibentem: *Non*, inquit, *in commessationibus & ebrietatibus, non in cubilibus & impudicitiis, non in contentione & æmulatione, sed induimini dominum Jesum Christum.* Animadvertant etiam quod ab his vitiis ab Apostolo prohibitis, omnium vitiorum seges emergat: & quod horum morborum mater, superbia sit. Oportet etiam, ut animam corpusque suum ab omni inquinamento carnis & spiritus custodiant, ut juxta Apostolum, *integer spiritus eorum & animæ & corpus, sine querela in adventu domini nostri Jesu Christi servetur.* Sobrie, juste, & pie vivant, secularia negocia prorsus abjiciant: quia juxta eundem Apostolum, *nemo militans Deo, implicat se negotiis secularibus*, ut ei placeat cui se probavit. Jejunium ament, hospites colligant, pauperes recreent, & nudos vestiant, infirmos visitent, mortuos sepeliant, in tribulatione positis opem ferant, dolentem consolentur. Amori Christi nihil præponant, charitatem non derelinquant: pacem, si fieri potest, cum omnibus hominibus habeant: diem judicii timeant, vitam æternam spiritaliter concupiscant. Spem suam Deo committant, proprio Episcopo in omnibus secundum canonicam institutionem obtemperent, magistros suos non temere reprehendant. Postremo in doctrinis spiritalibus operam dent. Lectionibus, Psalmis, hymnis, canticis, & cæterorum bonorum operum exercitiis jugiter incumbant: in dormitorio, nisi quem infirmitas detinuerit, omnes dormitant: in refectorio pariter reficiantur, quotidie ad collationem veniant, mox, ut signum datum fuerit, ad Ecclesiam omnes festinato veniant, & horas canonicas non negligenter, sed cum omni religione pariter celebrent. Ecclesiam non pompatice, sed reverenter ingrediantur. In choro non cum baculis stent, vaniloquiis nequaquam insistant, sed cum omni devotione & veneratione divinæ servitutis opus peragant, scientes Angelorum præsentiam semper illic adesse; è claustris non nisi per licentiam egrediantur: egressi, irreprehensibiliter vivant, ut ab his, qui foris sunt, bonum testimonium habeant, & religionem ac propositum suum actibus illicitis nequaquam maculent, sed potius omnes quibus se conjunxerint, sale sapientiæ & bonorum operum exemplis condiant. Contubernia fœminarum nullatenus appetant, non vanis oculis, aut petulandi tumidoq; gestu ac dissolutis renibus incedant, non spectaculis, non pompis secularibus interfint, non aleæ, non quibuslibet venationibus inserviant. Apostoli namque instructi documento, quo ait, *Non in veste pretiosa*, nequaquam preciosis delectentur vestibus, caveant summopere, ne extra claustra moras faciant, nisi prout sibi à Priore constitutum fuerit, & opportunitas temporis dictaverit, intra claustra positi, non ocio vacent, sed aut divinis officiis, aut propriis utilitatibus, aut certe magistrorum jussionibus pareant, ne ocio torpentes, ab Apostolo audiant: Qui non vult operari, nec manducet. Seniores, spiritaliter juniores diligant. Juniores, senioribus obsequium dignum exhibeant, doctiores, minus doctis nequaquam se præferant, sed magis eos cum charitate ædificent: neque hi, qui nobilitate generis aut virtutum donis pollent, cæteris se tumide superextollant. Omnes in congregatione vicissim sibi charitatis officio serviant, quibus etiam in refectorio comedentibus, & religiose silentium renentibus, continuatim legatur lectio, delinquentes zelo rectitudinis pariter arguant & castigent, pueros & adolescentes negligentes, verberum disciplinis corripiant, singuli juxta capacitatem suam, diversarum, artium erudiantur disciplinis, ut nullus in collegio canonico inutilis appareat, nec vota fidelium otiosus comedat. Tales quippe esse & immortaliter conversari decet omnes, qui divinis se manciparunt. Quapropter studeant hæc breviter collecta sedula meditatione perlegere, & memoriæ commendare, & divina adjuvante gratia, juxta vires adimplere, quo facilius & liberius majora à sanctis patribus edita exequi valeant. Vocatione enim, qua vocati sunt, nec ad dexteram, nec ad sinistram declinantes, ambulent, quatenus divinis jussionibus obtemperantes, ad Christum, in cujus sorte esse noscuntur, quia via, veritas, & vita est, eo opitulante, pervenire mereantur.

XL. Kay-

XL.

Kayſers Ludovici Pii Reformation der Mönche, de An. 817.

ANno incarnationis Domini nostri Jesu Christi Dccc. xvii. Imperii vero glorioſiſſimi principis Ludovici IV. vi. idus Julii, cum in domo Aquisgrani palatii, quæ Lateranis dicitur, Abbates complures una cum ſuis reſediſſent monachis, quæ ſubſequntur Capitula communi conſilio ac pari voluntate inviolabiliter regularibus conſervari decreverunt.

1. *De Abbatibus mox ut ad monaſteria ſua remeaverint, vt regulam diſcutiant, & efficaciter legant & quod legerint & intellexerint, cum ſuis obſervent monachis.*

Vt Abbates mox, ut ad monaſteria ſua remeaverint, regulam per ſingula verba diſcutientes pleniter legant, & intelligentes, Domino opitulante efficaciter cum monachis ſuis implere ſtudeant.

2. *De monachis regulam ſancti Benedicti, qui voluerint, memoritèr diſcant.*

Vt monachi omnes qui poſſunt, regulam memoriter diſcant.

3. *De regulari officio, ut iuxta præceptum ſancti Benedicti celebretur inter alia.*

Vt officium, quod in regula Sancti Benedicti continetur, celebrent monachi.

4. *Vt tam in coquina, quam & in cunctis monaſterii officinis monachi operentur, & ut ipſi veſtimenta ſua lavent.*

Vt in coquina, in priſtino & in cæteris officinis propriis operentur manibus, & veſtimenta ſua oportuno tempore lavent.

5. *De monachis ut poſt matutinalem expletionem, niſi ante conſtitutam ſurrexerint horam, denuo ad lectos ſuos non præſumant cauſa dormiendi redire.*

Vt nullo unquam tempore poſt vigilias cauſa dormiendi, niſi contigerit eos ante horam conſtitutam ſurgere, ad lectos redeant ſuos.

6. *Vt monachi niſi in ſabbato ſanctæ Paſchæ per totam quadrageſimam non radantur; Alio tempore, poſt finitos XC. dies, licito radantur tam in ſabbatis, quam & in octavis Paſchæ.*

Vt in quadrageſima, niſi in ſabbato ſancto, non radantur: in alio autem tempore ſemel per XV. dies radantur, & in octavis Paſchæ.

7. *De balnearum uſu.*

Vt balnearum uſus in arbitrio Prioris conſiſtat.

8. *De non edendis volatilibus monachis intus foris ve, niſi infirmitatis cauſa.*

Vt volatilia intus foris ve, niſi pro infirmitate, nullo tempore comedant.

9. *Ne Epiſcopi monachis volatilia comedere præcipiant.*

Vt nullus Epiſcoporum monachis volatilia comedere præcipiat.

10. *Ne à monachis poma & lactucæ, niſi quando alius cibus ſumitur, manducentur.*

Vt poma & lactucæ, niſi quando alius ſumitur cibus, non comedantur.

11. *De certo tempore phlebotomandi non obſervando, & ut monachis tunc ibi cibus potusque magis in ſupplementum largiatur.*

Vt certum phlebotomiæ tempus non obſervent, ſed unicuique ſecundum quod neceſſitas expoſtulat concedatur; & ſpecialis in cibo & in potu tunc conſolatio præbeatur.

12. *Vt, ſi neceſſitas poſtulaverit, monachis, poſt veſpertinum cibum, ante lectionem, completorum potus tribuatur: ſimiliter quadrageſimali tempore, vel quando mortuorum officium egerint.*

Vt, ſi neceſſitas popoſcerit, ob operis laborem, poſt refectionem veſpertinam etiam & in quadrageſima pari modo, & quando officium mortuorum celebretur, priusquam lectio completorii legatur, bibant.

13. *De monacho à Priore ſuo increpato.*

Vt, cum à quocunque priore ſuo increpatus quis eorum fuerit: *Mea culpa* primo dicat: dehinc proſternens ſe illius pedibus cum cappa, ſi habuerit, veniam petat & tunc iubente priore ſurgat, & inde interrogatus fuerit, rationem humiliter reddat.

14. *Ne nudi coram aliis vapulent.*

Vt nudi pro qualibet culpa coram fratrum obtutibus non flagellentur.

15. *Ne ſoli in itinere dirigantur monachi.*

Vt ſoli & ſine alio fratre in via non dirigantur.

16. *Ne ſibi compatres vel commatres monachi faciant.*

Vt ſibi compatres commatresve non faciant, neque oſculentur fœminas.

17. *Vt non murmurent monachi tempore legendi & meridiano occupati ad colligendas fruges.*

Vt, ſi neceſſitas fuerit eos occupari in fruges colligendo, conſtitutum legendi & meridie pauſandi tempus præmittatur, & operantes non murmurent.

18. *De monachis quarta & sexta feria ieiunantibus.*

Vt quarta & sexta feria ieiunantes, ante nonam aut post nonam, si necessitas fuerit, iuxta prioris arbitrium, levia opera exerceant.

19. *Vt in quadragesimali tempore, monachi libros accipiant.*

Vt in quadragesima libris de bibliotheca, secundum prioris dispositionem, acceptis, alios nisi prior decreverit expedire, non accipiant.

20. *De vestimento monachis nec satis pretioso, nec satis vili dando.*

Vt eis vestimenta nec multum vilia, nec multum pretiosa, sed mediocria dentur.

21. *De cucullæ mensura.*

Vt mensura cucullæ duobus consistat cubitis.

22. *De potestate Abbatis, si extra mensuram infra positam aliquid addendum decreverit.*

Vt si infra positæ mensuræ quantitatem decreverit Abbas causa necessitatis quippiam augeri, in illius maneat potestate: Alioquin hoc omnino provideat ut camisas duas & tunicas duas, & cucullas duas, & cappas duas unusquisque monachorum habeat, quibus vero necesse est, addatur & tertia, & pedules IV. paria, & femoralia II. paria, roceum, I. pellicias usque ad talos II. fasciolas II. quibus autem necesse est itineris causa, alias duas. Vvantos in æstate, muffulas in hyeme vervecinas: Calciamenta diurna paria II. Subtalares per noctem in æstate II. in hyeme vero soccos. Saponem & unctura sufficienter. Pinguedinem ad esum excepto VI. feria & XX. diebus ante nativitatem Domini, & septima illa, quæ ante quadragesimam, vocatur quinquagesima. Vbi autem vinum non est unde emina detur, duplicem mensuram de cervisia bona. Et quæcunque præter hæc regula iubet, singuli, cum necessitas postulaverit, absque dilatione accipiant.

23. *De pedibus fratrum vicissim lavandis.*

Vt in quadragesima, sicut & in alio tempore vicissim sibi pedes lavent, & antiphonas huic officio congruentes decantent: In cœna vero Domini pedes fratrum, si valet, Abbas lavet & osculetur, & demum propria manu poculum eis porrigat.

24. *De mandato post cœnam faciendo.*

Vt mandatum si tempus cœnæ est, tam fratrum quam etiam peregrinorum post cœnam fiat.

25. *De mensura monachorum ut ea Abbates illorum sint contenti.*

Vt ea, quam monachi sui habent, mensura sint Abbates contenti, in manducando, in bibendo, in dormiendo, in vestiendo, in operando, si in aliis utilitatibus non fuerint occupati.

26. *De villis fratrum, ut eas non circumeant monachi.*

Vt illas frequenter & nisi necessitas coëgerit, non circumeant, neque suis illas monachis custodiendas committant: & si eos ire ad eas necessitas fuerit, expleto necessitatis negocio, ad sua mox monasteria redeant.

27. *De Abbate vel quolibet monacho ne ad portam monasterii cum quocunque hospite manducare præsumat.*

Vt Abbas, vel quispiam fratrum ad portam monasterii cum hospitibus non reficiantur; In refectorio autem omnem eis humanitatem manducandi ac bibendi exhibeat, ipse tamen ea cibi potusque mensura contentus sit, quam reliqui fratres accipiunt. Si vero propter hospitem voluerit ad solitam mensuram fratribus sibique augeri aliquid, in sua maneat potestate.

28. *Ne servitores fratrum post resurrectionem eorum ad unam mensam, sed in propriis sedeant locis.*

Vt servitores non ad unam mensam, sed in propriis locis post refectionem fratrum reficiantur, quibus eadem lectio quæ fratribus recitetur.

29. *De lectore, ut nihil nisi quod regula decernit, accipiat.*

Vt lectori nihil, nisi quod regula iubet, detur.

30. *De Alleluya in Septuagesima dimittendo.*

Vt Alleluya in Septuagesima dimittatur.

31. *De præposito, ut maiorem, quam cæteri habeat potestatem.*

Vt præpositus intra & extra monasterium post Abbatem, maiorem reliquis Abbatis subditis habeat potestatem.

32. *De præposito monachis non constituendo, nisi & ipse monachus sit.*

Vt monachis non nisi monachus constituatur præpositus.

33. *De senioribus fratribus monasterium circumeuntibus.*

Vt de iunioribus monasterium circumeuntibus quidam cum fratribus in obedientiam exeant, quidam in monasterio propter custodiam remaneant.

34. *De novitio fratre, ut non facilis ei in monasterium tribuatur ingressus.*

Vt novitio non facilis in monasterium tribuatur ingressus, & ut in cella hospitum probationis causa hospitibus serviat paucis diebus: Res vero quas habet, parentibus suis commit-

tat. Expleto autem probationis suæ anno, secundum quod regula præcipit, inde faciet: Ipse vero nec tondeatur, nec vestimenta pristina immutet, priusquam obedientiam promittat.

35. *De monacho quam professionem faciat.*

Vt monachus professione facta, tribus diebus cuculla coopertum habeat caput.

36. *De puero, ut pater & mater eum ad altare offerant.*

Vt puerum pater, aut mater, tempore oblationis, offerant altari, & petitionem pro eo coram laicis testibus faciant, quam tempore intelligibili ipse puer confirmet.

37. *De infantibus oblatis, ut carnem non comedant.*

Vt infantes oblati carnem non nisi causa infirmitatis manducent.

38. *De fratribus post sextam dormientibus.*

Vt quando fratres post sextam dormiunt, si quis eorum voluerit egere, in Ecclesia aut in lecto suo legat.

39. *De fratribus ut usque ad nonam in quadragesima operentur.*

Vt in quadragesima usque ad nonam operentur fratres, quatenus, missa celebrata, congruo tempore reficiantur.

40. *De his fratribus qui quolibet modo, tamen graviter delinquunt.*

Vt domus semota habeatur hujusmodi, his qui fugere aut pugnis baculisve inter se voluerint confligere, aut quibus ex integro factæ sunt regulares disciplinæ, qua in hyeme ignis possit accendi, & atrium juxta sit, in quo valeant, quod eis injungitur, operari.

41. *De eo qui in refectorio negligenter coram fratribus aliquid excesserit.*

Vt si quis negligenter sonitum fecerit, aut aliud quid excesserit, in refectorio, mox à priore veniam petat.

42. *De plebeio non recipiendo in monasterio, nisi prius monachus fieri voluerit.*

Vt nullus plebeius seu clericus secularis in monasterio ad habitandum recipiatur, nisi voluerit fieri monachus.

43. *Ne monachus jurando sermonem ferat, nisi, sicut sancti patres consueuerunt, loqui.*

Vt nemini liceat sermonem juramenti aut affirmationis proferre, nisi, sicut sancti patres soliti fuerunt, loqui.

44. *De Abbatibus cellulas monachorum vel canonicorum habentibus.*

Vt Abbatibus liceat habere cellas, in quibus aut monachi sint aut canonici, & Abbas provideat ne minus de monachis ibi habitare permittat, quam sex.

45. *De schola in monasterio non habenda, nisi de his, qui oblati fuerint.*

Vt schola in monasterio non habeatur, nisi eorum, qui oblati sunt.

46. *De præcipuis solemnitatibus sanctorum, ut plenarium in eis officium fiat, & bis monachi edant.*

Vt in præcipuis solennitatibus, id est in Natali, & in octavis Domini, in Epiphania, in Pascha quoque & Ascensione Domini, in Pentecoste, & in sanctorum festivitatibus, id est, sancti Stephani & B. Joannis Evangelistæ, & in Natali infantium, in Purificatione & Assumptione sanctæ Mariæ; Similiter & in Beatorum Apostolorum festis, & in sancti Joannis Baptistæ nativitate, sancti quoque Laurentii atque Martini, seu in natalitiis cujuslibet sancti, cujus honor in qualicunque parrochia specialiter celebratur, plenarium officium agatur, & bis reficiatur.

47. *De jejunio Paraseeve.*

Vt in paraseeve non aliud, nisi panis & aqua sumatur.

48. *De benedictione post completorium.*

Vt benedictio post completorium à sacerdote dicatur.

49. *De decimis dandis tam Ecclesiæ quam pauperibus.*

Vt de omnibus in eleemosynam datis tam Ecclesiæ, quam fratribus, decimæ pauperibus dentur.

50. *De specialibus Psalmis pro eleemosynariis & defunctis cantandis.*

Vt, prætermissis partitionibus Psalterii, Psalmi speciales pro eleemosynariis & defunctis cantentur.

51. *De Pentecoste, ut per hebdomadam non flectantur genua, neque jejunetur, nisi dies jejunii extiterint.*

Vt in hebdomada Pentecostes non flectantur genua & non jejunetur, nisi statuti fuerint dies.

52. *De laicis in refectorium monachorum manducandi vel bibendi causa non ducendis.*

Vt laicus causa manducandi ac bibendi in refectorium non ducatur.

53. *De vestimentis & calciamentis, ut fratribus, quoties expedit, dentur.*

Vt quoties exposcit necessitas, vestimenta & calciamenta, & omnia necessaria fratribus dentur.

54. *De his, qui præponuntur, ut nonni vocentur.*

Vt qui præponuntur, nonni vocentur.

55. *De seniore Decano.*

Vt senior decanus reliquis decanis præponatur, & Abbate vel præposito præsente locum proprium teneat.

56. *De Præpoſito, Decano, & Cellario.*

Vt Præpoſitus, Decanus, Cellarius de eorum miniſterio, niſi cauſa utilitatis aut neceſsitatis, non removeantur.

57. *De libra panis, ut triginta ſolidos penſet antequam coquatur.*

Vt libra panis triginta ſolidis per duodecim denarios ponderetur.

58. *De dormitorio hoſpitum.*

Vt dormitorium juxta oratorium conſtituatur, ubi ſupervenientes monachi dormiant.

59. *De Abbatibus, ut ſecum monachos in itinere non niſi ad ſynodum ducant.*

Vt Abbates monachos ſecum in itinere, niſi ad generalem ſynodum, non ducant.

60. *De duobus ſignis ad tertiam, ſextam & nonam pulſandis.*

Vt duo tantum ſigna ad tertiam, ſextam, nonamque pulſentur.

61. *De monachis, ut diſconſutas cappas non habeant, niſi tantum villoſas.*

Vt monachi cappas diſconſutas, præter villoſas, non habeant.

62. *De Abbatibus & præpoſitis atque decanis, ut benedictionem lectoribus tribuant, licet presbyteri non ſint.*

Vt Abbas, præpoſitus vel decanus quamvis presbyteri non ſint; lectoribus benedictionem tribuant.

63. *Ut è fratribus docti eligantur, qui cum ſupervenientibus monachis loquantur.*

Vt docti fratres eligantur, qui cum ſupervenientibus hoſpitibus loquantur.

64. *De incerto furto, ut oratio & excommunicatio non fiat, quouſque, qui culpabilis exiſtit, manifeſtetur.*

Vt de furto incerto oratio & communicatio à corpore & ſanguine Chriſti non fiat, quousque culpabilis confiteatur.

65. *De monacho, qui adverſus alium monachum teſtimonium protulerit.*

Vt ſi frater adverſus fratrem pro qualibet culpa teſtimonium protulerit, fratri perfectiori credatur.

66. *De pſalmo invitatorio & Gloria pro defunctis non cantando.*

Ut pſalmus invitatorius, & Gloria pro defunctis non cantetur.

67. *De lectore ut ſtans benedictionem petat.*

Vt lector ſtando benedictionem poſtulet.

68. *De eulogiis in refectorio fratribus à presbyteris dandis.*

Vt eulogiæ fratribus à presbyteris in refectorio dentur.

69. *Quod ad capitulum primo martyrologium legendum ſit, & verſus poſtea dicendus, inde regula,*

Vt ad capitulum primitus martyrologium legatur & dicatur verſus, deinde regula, aut homilia quælibet legatur, deinde, *Tu autem Domine*, dicatur.

70. *De lectione in capitulo exponenda.*

Vt ad capitulum lectio tradatur: ſimiliter ad conlationem, ſi tempus fuerit opportunum.

71. *De jejunio fratrum æſtivo tempore.*

Vt quando fratres æſtivo tempore jejunant, poſt ſextam dormiant.

72. *De eo, qui culpæ noxa tenetur, ut die dominico remiſſius habeat.*

Vt is, qui noxæ culpa tenetur, die dominico remiſſius habeat, & veniam non petat.

73. *De anniverſaria die pro defuncto Abbate celebranda.*

Vt pro Abbate defuncto anniverſarium fiat officium.

74. *De eo, ut ad Miſſam inclinati Sanctus dicant, & ad Pater noſter genu flectant.*

Vt ad Miſſam *Sanctus, Sanctus, Sanctus*, ſtantes, & *Pater noſter*, genu flectentes dicant.

75. *Non debet aliquis pro munere in monaſterio recipi.*

Vt nullus pro munere recipiatur in monaſterio, niſi quem bona voluntas & merita commendant.

76. *De menſura cibi ac potus, quæ monachis ſeparatim debet tribui.*

Vt unicuique fratri in cibo & potu ſua menſura ſeparatim detur, & de tota menſura ſibi aliquis nihil tribuat.

77. *De fratrum pinguedine, quam accipere debeant in victu quotidiano.*

Ut fratres aliquid pinguedinis in victu quotidiano habeant, excepta ſexta feria, & diebus octo ante natale Domini, & à quinquageſima uſque ad Paſcha.

78. *In Domini natali & feſtivitate Paſchæ monachis volatilia ſumere octo diebus conceſſum eſt.*

Vt volatilia in natali Domini & in Paſcha tantum octo diebus, ſi eſt unde comedant; ſi vero non fuerit unde, non requiratur per debitum: Si autem Abbas, aut monachi abſtinere ſe voluerint, in eorum ſit arbitrio.

79. *De muffulis monachis dandis.*

Vt muffulæ monachis dentur.

80. *De diſciplina modo.*

In doctrina ſua Abbas Apoſtolicam debet illam ſemper formam ſervare, in qua dicit: *Argue, obſecra, increpa*, id eſt, indiſciplinatos & quietos debet durius arguere, obedientes autem tem & mites, ut in melius proficiant, obſecrare, negligentes & contemnentes, ut increpet & corripiat, admonemus, neque diſſimulet peccata delinquentium, ſed mox, ut cœperint oriri, radicitus ea, ut prævalent, amputet, memor periculi Heli ſacerdotis de Silo, improbos autem & duros ac ſuperbos, vel inobedientes, verberum vel corporis caſtigatione in ipſo initio peccati coerceat, ſciens ſcriptum; *Stultus verbis non corigitur.* Et iterum: *Percute filium tuum virga & liberabis animam ejus à morte.* In omnibus igitur omnes magiſtram ſequantur regulam, neque ab ea temere declinetur à quoquam, nullus in monaſterio proprii cordis ſequatur voluntatem: neque præſumat quisquam cum Abbate ſuo proterve infra monaſterium aut fortis contendere, quod ſi præſumpſerit, regulari diſciplinæ ſubjaceat. Si quis frequenter correptus pro qualibet culpa; ſi etiam excommunicatus non emendaverit, acrior ei accedat correctio, id eſt, verberum vindictæ in eum procedant. Similiter & qui præſumpſerit clauſtra monaſterii egredi, vel quocunque ire, vel quippiam, quamvis parum, ſine juſſione Abbatis facere, vindictæ regulari ſubjaceat. Peccantes autem coram omnibus arguantur, ut cæteri metum habeant.

XLI.

Diploma derer geſamten Biſchöffe im Röm. Reiche, woraus zu erſehen, auf was Art und warum Käyſer Ludovicus Pius der Regierung entſetzet worden, de Anno 833.

OMnibus in Chriſtiana religione conſtitutis ſcire convenit, quale ſit miniſterium Epiſcoporum, qualisque vigilantia atque ſollicitudo eis circa ſalutem cunctorum adhibenda ſit, quos conſtat eſſe Vicarios Chriſti & Clavigeros regni cœlorum, quibus à Chriſto tanta collata eſt poteſtas, ut quodcunque ligaverint ſuper terram, ſit ligatum & in cœlo: & in quanto ſint periculo conſtituti, ſi ovibus Chriſti pabulum vitæ miniſtrare neglexerint, & errantes ad viam veritatis arguendo, obſecrando reducere pro viribus non ſtuduerint, juxta illud Propheticum: Si non annunciaveris, inquit, iniquo iniquitatem ſuam, & ipſe in impietate ſua mortuus fuerit, ſanguinem ejus de manu tua requiram. Et multa his ſimilia ad magiſterium paſtorale pertinentia, quæ in divinis ſparſim continentur. Quapropter eisdem Paſtoribus Chriſti ſummopere ſtudendum eſt, ut erga errata delinquentium moderationem diſcretiſſimam teneant, ut ſint, juxta B. Gregorii doctrinam, documentum bene agentibus per humilitatem ſocii; contra delinquentium vero vitia per zelum juſtitiæ erecti, quatenus, poſthabito torpore, aut ſegnitie, vel humano favore aut mundiali timore, ſic exerceant miniſterium ſuum, ut & præſentibus ſalubriter conſulant, & futuris ſint exemplum ſalutis.

2. Verum quia in agro Dei, qui eſt Eccleſia Chriſti, noxia quæque inſtinctu hoſtis antiqui pullulare non ceſſant, quæ neceſſe eſt, ut adhibito ſurculo paſtorali radicitus extirpentur, & propter malevolos quosque, qui bene acta aut intelligere nolunt, aut malevola intentione potius intelligere, quam ipſam veritatem delectantur amplecti, oportet eosdem paſtores, ut quandocunque degenerali utilitate, vel publica coërcitione quippiam in conventibus ſuis decreverint, id juxta morem eccleſiaſticum ſcriptis committant, videlicet, ut paſtoribus omnem ambiguitatem & occaſionem juſte detrahendi, reprehendi penitus amputent.

3. Proinde notum eſſe neceſſarium duximus omnibus filiis ſanctæ Dei Eccleſiæ, præſentibus ſcilicet & futuris, qualiter nos Epiſcopi ſuper imperio Domini & glorioſiſſimi Lotharii Imperatoris conſtituti, Anno incarnationis Domini Jeſu Chriſti octingenteſimo triceſimo tertio indictione XVII. anno ſiquidem ejusdem Principis primo, in menſe videlicet Octobri, apud Compendium Palatium generaliter convenimus, & memoratum Principem humiliter audivimus, & hoc quidem illi, ſive optimatibus illius, ſeu omni generalitati populi, quæ undique illuc confluxerat, manifeſtare juxta injunctum nobis miniſterium curavimus, qualis ſit vigor & poteſtas ſive miniſterium ſacerdotale, & quali meretur damnationis ſententia, qui monitis ſacerdotalibus obedire noluerit.

4. Deinde tam memorato Principi, quam cuncto ejus populo, denunciare ſtuduimus, ut Domino devotiſſime placere ſtuderent, & in quibus eum offenderat, placare non differrent. Etuimanta* quippe ſunt multa, quæ per negligentiam in hoc imperio contigerunt, quæ ad ſcandalum Eccleſiæ & ruinam populi vel regni interitum, manifeſtis indiciis pertinebant, quæ neceſſe erat, ut cito corrigerentur, & in futuro omnibus modis vitarentur.

* l. examinata.

5. Inter cætera etiam commemoratum eſt à nobis & omnibus ad memoriam reductum, qualiter Deus reguum iſtud per adminiſtrationem

nem bonæ memoriæ Caroli præstantissimi Imperatoris & per Prædecessorum suorum laborem pacificum & unicum atque nobiliter dilatatum fuerit, & Domino Ludewico Imperatori à Deo ad regendum sub magna pace commissum, Dominoque protegente sub eadem pace, quamdiu idem Princeps Deo studuit, & paternis exemplis uti, ac bonorum hominum consiliis acquiescere curavit, conservatum manserit. Et quomodo in processu temporis, sicut omnibus manifestum erat, per ejus improvidentiam vel negligentiam in tantam venerit ignominiam & uilitatem, ut non solum amicis in mœstitiam, sed etiam inimicis venerit in derisionem.

6. Sed quia idem Princeps ministerium sibi commissum negligenter tractaverit, & multa, quæ Deo & hominibus displicebant, & fecerit & facere compulerit, vel fieri permiserit, & in multis nefandis consiliis Deum irritaverit & sanctam Ecclesiam scandalizaverit; & ut cætera, quæ innumera sunt, omittamus, novissime omnem populum sibi subjectum ad generalem interitum contraxerit, & ab eo divino justoque judicio subito imperialis sit subtracta potestas: Nos tamen memores præceptorum Dei ministeriique nostri, atque beneficiorum ejus, dignum duximus, ut, per licentiam memorati Principis Lotharii, legationem ad illum, ex authoritate sacri conventus, mitteremus, quæ eum de suis reatibus admoneat, quatenus certum consilium suæ salutis caperet, ut quia potestate privatus terrena, juxtà divinum consilium & Ecclesiasticam authoritatem, ne secundum animam perderet, elaborare in extremis positus totis viribus studeret. Quorum Legatorum consiliis & saluberrimis admonitionibus libenter assensum præbuit, spacium popposcit, diemque constituit, qua de salubribus eorum monitis certum eis responsum redderet.

7. Cum autem supra scriptus instaret dies, sacer idem Conventus unanimiter ad eundem venerabilem virum perrexit, eumque diligenter, de quibus Deum offenderat, & sanctam Ecclesiam scandalizaverat, ac populum sibi commissum perturbaverat, admonere & cuncta illi ad memoriam reducere curavit. Ille vero eam salutiferam admonitionem, & dignam congruamque exaggerationem libenter amplectens, promisit se in omnibus illis acquieturum salutari consilio, & subiturum remediabile judicium. Porro de tanta salubri admonitione hilaris, illico dilectum filium suum, Lotharium Augustum, sibi festinato affuturum supplicavit, ut ille, ruptis quibuslibet moralis, cum sis Primatibus veniret, quatenus primum inter eos mutua reconciliatio, secundum Christianam doctrinam, fieret, ut si quid in Cordibus, eorum nævi aut discordiæ inerat, plura humilisque postulatio veniæ expiaret, ac deinde coram omni multitudine judicium sacerdotale, more pœnitentis, susciperet, quod & non multo post factum est.

8. Veniens igitur idem Dominus Ludewicus in Basilicam sanctæ Dei genitricis Mariæ, ubi sanctorum corpora requiescunt, Medardi videlicet Confessoris Christi atque Pontificis, nec non Sebastiani præstantissimi Martyris, astantibus Presbyteris, Diaconis & non parva multitudine Clericorum, præsente etiam præfato Domino Lothario filio ejus, ejusque Proceribus atque totius populi generalitate, quotquot videlicet intra sui septum eadem continere potuit Ecclesia & prostratus in terram super Concilium ante sacrosanctum altare, confessus est coram omnibus ministerium sibi commissum satis indigne tractasse, & in eo multis modis Deum offendisse, & Ecclesiam Christi scandalizasse, populumque per suam negligentiam multifarie in perturbationem induxisse, & ideo, ob tantorum reatuum expiationem, publicam & Ecclesiasticam se expetere velle pœnitentiam, quo miserante Domino per eorum ministerium & adjutorium percipere mereatur absolutionem tantorum criminum, quibus Deus ligandi ac solvendi intulerat potestatem.

9. Quem etiam iidem Pontifices, utpote medici spiritales salubriter admonuerunt, asserentes, ei quod puram & simplicem confessionem sequeretur vera remissio peccatorum, ut aperte confiteretur peccata sua, in quibus maxime se Deum offendisse profitebatur, ne forte interius aliquid tegeret, aut in conspectu Dei quippiam dolose ageret, sicut jam pridem in compendio Palatio ab alio sacro Conventu correptus, coram omni Ecclesia eum fecisse omnibus notum erat, ne sicut tunc, ita & nunc per simulationem & calliditatem duplici ad Deum corde accedendo ad iram potius quam ad veniam suorum peccatorum provocaret: quoniam scriptura testante, simulatores & callidi provocant iram Dei. Joh. 36. Verum post hujusmodi admonitionem professus est, se in omnibus iis præcipue diliquisse, unde a memoratis Sacerdotibus fuerat familiariter, sive verbis, sive scriptis, admonitus, ut digna increpatione correptus, super quibus cartulam summam reatuum suorum, unde illud specialiter redarguerent, continentem ei dederunt, quam ille in manibus gestabat.

10. Videlicet, sicut in eadem cartula plenius continetur, reatum sacrilegii incurrendo & homicidii, eo quod paternam ammonitionem & terribilem contestationem, sub divina invocatione, ante sacrum altare, in præsentia sacerdotum & maxima populi multitudine sibi factam secundum suam promissionem non conservaverit; eo quod fratribus & propinquis violentiam intulerit, & nepotem suum, quem ipse liberare potuerat, interficere permiserit; & quod, immemor voti sui, signum sanctæ religionis propter vindictam suæ indignationis fieri postea jusserit.

11. (II.) Quod auctor scandali & perturbator pacis ac violator sacramentorum existendo pactum, quod per pacem & unanimitatem imperii Ecclesiæque tranquillitatem, communi consilio, & consensu cunctorum fidelium suorum fuerat inter filios suos factum, & per sacramentum confirmatum super, illicita potestate corruperit, & in eo, quod fideles suos, in contrarietatem ejusdem primi pacti & juramenti aliud sacramentum jurare compulerit, in perjurii reatum præstatorum violatione sacramentorum inciderit. Et quantum hoc Deo displicuerit, liquido claret, quia postea, nec ipse, nec populus sibi subjectus pacem habere meruit, sed omnes in perturbationem, pœnam peccati sustinendo, justo Dei judicio postea inducti sunt.

12. (III.) Quia contra Christianam religionem & contra votum suum, sine ulla utilitate publica, aut certa necessitate, pravorum consilio delusus in diebus quadragesimæ expeditionem generalem fieri jussit, & in extremis imperii finibus in cœna Domini, quando Paschalia sacramenta ab omnibus Christianis rite sunt celebranda, Placitum generale se habiturum constituit. In qua expeditione quantum in ipso fuit, & populum in magnum murmurationem protraxit, & sacerdotes Domini à suis officiis contra fas amovit, & pauperibus gravissimam oppressionem irrogavit.

13. (IV.) Quod nonnullis ex suis fidelibus, qui pro ejus suorumque filiorum fidelitate & salvatione regnique mutantis recuperatione, humiliter eum adierant, & de insidiis inimicorum sibi præparatis certum reddiderant, violentiam intulerit; & quod contra omnem legem, divinam videlicet & humanam, eos & rebus propriis privaverit, & in exilium tradi jusserit, atque absentes morti adjudicari fecerit, & judicantes procul dubio ad falsum judicium induxerit, & sacerdotibus Domini ac Monachis contra divinam & canonicam autoritatem præjudicium irrogavit & absentes damnavit, & in hoc reatum homicidii incurrendo divinarum seu humanarum legum violator extitisset.

14. (V.) De diversis sacramentis sibique contrariis atque pernicioſis à filiis sive à populo, eo præcipiente & compellente, irrationabiliter sæpe factis, pro quibus non modicam in populo sibi commisso peccati maculam induxit, reatum perjurii nihilominus incurrisse, quoniam hæc procul dubio in autorem, per quem fieri compulsa sunt, jure retorquentur. Sed in mulierum purgatione, in injustis judiciis, in falsis testimoniis atque perjuriis, quæ, eo permittente, coram se perpetrata sunt, quantum Deum offenderit ipse novit.

15. (VI.) De diversis expeditionibus, quas in Regno sibi commisso non solum inutiliter, sed etiam noxiè, sine consilio & utilitate fecit, in quibus nimirum multa & innumerabilia sunt in populo Christiano flagitia perpetrata in homicidiis & perjuriis, in sacrilegiis, in adulteriis, in rapinis, in incendiis, sive in Ecclesiis Dei, sive in aliis diversis locis factis, in direptionibus & oppressionibus pauperum miserabili & pæne apud Christianos inaudito patratu: quæ omnia ad auctorem, sicut præmissum est, reflectuntur.

16. (VII.) In divisionibus imperii ab eo, contra communem pacem & totius imperii salutem, ad libitum suum temere factis, & in sacramento etiam, quod jurare compulit omnem populum, ut contra filios suos, sicut contra inimicos suos agerent, cum ipse eos paterna autoritate consultuque fidelium suorum pacificare potuisset.

17. (VIII.) Quod non sufficerint ei tot mala & flagitia per suam negligentiam & improvidentiam in Regno sibi commisso perpetrata, quæ non enumerari possunt, pro quibus & Regni periclitatio, & Regis dehonestatio evidenter provenerat: Sed insuper ad cumulum miseriarum novissime omnem populum suæ potestatis ad communem interitum traxerit, cum debuisset esse eidem populo dux salutis & pacis, cum divina pietas inaudito & invisibili modo ac nostris seculis prædicando, populo suo misereri decrevisset.

18. Igitur pro his, vel in his omnibus, quæ supra memorata sunt, reum se coram Deo sacerdotibusque vel omni populo cum lachrymis confessus, & in cunctis se deliquisse protestatus est, & pœnitentiam publicam expetiit, quatenus Ecclesiæ, quam peccando scandalizaverat, pœnitendo satisfaceret; &, sicut fuerat scandalum multa negligendo, ita nimirum se velle, professus est, esse exemplum, dignam pœnitentiam subeundo.

19. Post hanc vero confessionem cartulam suorum reatuum & confessionis ob futuram memo-

memoriam sacerdotibus tradidit, quam ipsi super altare posuerunt: ac deinde cingulum militiæ deposuit & super altare collocavit; & habitu seculi se exuens, habitum pœnitentis per impositionem manuum Episcoporum suscepit, ut post tantem talemque pœnitentiam nemo ultra ad militiam secularem redeat.

20. His itaque gestis placuit ut unusquisque Episcoporum, qualiter hæc res acta fuerit, in propriis cartulis insereret, eamque sua scriptione roboraret, & roboratam memorato Principi Lothario, ob memoriam hujus facti, offerret. Ad extremum omnibus nobis, qui interfuimus, visum est omnium cartularum, imo tanti negotii summam in unum breviter strictimque congerere, & congesta propriis manuum nostrarum subscriptionibus roborare, sicut sequentia factum esse demonstrant

Subscriptiones desunt.

XLII.

Käysers Ludovici Pii Diploma, worinn der H. Ansgarius zum Apostel der Dänen und Schweden verordnet worden, de Anno 834.

IN nomine Domini Dei & Salvatoris nostri Jesu Christi. Ludovicus divina propitiante clementia Imperator Augustus. Si specialibus cujusque fidelium nostrorum necessitatibus perspectis, subveniendum esse imperialis auctoritas monstrat, quanto magis ad debitam generalitatis providentiam æquum dignumque pertinet, ut Ecclesiæ Catholicæ atque Apostolicæ, quam Christus suo pretioso sanguine redemit, eamque nobis tuendam, regendamque commisit, piam ac solicitam in cunctis oporteat gerere curam; & ut in eis profectu, vel exaltatione congruam adhibeamus diligentiam, novis ad ejus necessitatem, vel utilitatem atque dignitatem pertinentibus rebus, nova imo necessaria & utilia provideamus constituta. Idcirco sanctæ Ecclesiæ Dei filiis, præsentibus scilicet & futuris, certum esse volumus, qualiter divina ordinante gratia, nostris in diebus, Aquilonalibus in partibus, in gente videlicet Danorum, sive Sueonum, magnum cælestis gratia prædicationis, sive acquisitionis patefecit ostium: ita ut multitudo hinc inde ad Christi fidem conversa mysteria cælestia, ecclesiasticaque subsidia desiderabiliter expeteret, unde Domino Deo nostro laudes immensas persolventes extollimus, qui nostris temporibus & studiis sanctam Ecclesiam, Sponsam videlicet suam, locis in ignotis finit dilatari atque proficere. Quamobrem una cum sacerdotibus cæterisque Imperii nostri fidelibus, hanc rem Deo dignam cernentes causam valde necessariam atque futuræ Ecclesiæ dignitati proficuam; dignum duximus, ut locum aptum nostris in finibus evidentius eligeremus, ubi sedem Episcopalem per hoc nostræ autoritatis præceptum statueremus: unde omnes illæ barbaræ nationes æternæ vitæ pabulum facilius uberiusque capere volerent, & sitientes salutis gratiam præ manibus vel oculis haberent incessanter, insuper & magnorum progenitorum sacra lucrandi studia nostris in diebus nunquam deficerent. Genitor etenim noster glorioſæ memoriæ, Karolus, omnem Saxoniam Ecclesiasticæ Religioni subdidit, jugumque Christi adusque ad terminos Danorum atque Slavorum, corda ferocia ferro perdomans, docuit, ubi inter has utrasque gentes Danorum videlicet sive Wandalorum ultimam Saxoniæ partem sitam & diversis periculis, temporalibus videlicet & spiritualibus, inter jacentem prospiciens, Pontificalem ibidem sedem fieri decrevit trans Albiam. Unde postquam terra Nordalbingorum laxata captivitate, quam ob multam perfidiam in ipsis Christianitatis initiis paratam per septenium passi sunt, ne locus ille à barbaris invaderetur, Ecberto Comiti restituere præceperat, non jam vicinis Episcopis locum illum committere voluit Sed ne quisquam eorum hanc sibi deinceps Parochiam vindicaret, ex remotis Galliæ partibus quendam Episcopum, Amalarium nomine, direxit, qui primitivam Ecclesiam ibidem consecraret. Sed & eidem Ecclesiæ sacras reliquias & plura Ecclesiastica munera pia largitate specialiter destinare curavit. Postmodum vero captivis optatam ad patriam undique confluentibus, eandem, parochiam cuidam Presbytero Heridac nomine, specialiter commendavit, quem universæ Nordalbingorum Ecclesiæ, videlicet ne ad ritum relaberentur gentium, vel quia locus ille lucrandis adhuc gentibus videbatur aptissimus, disposuerit consecrari Episcopum, ut ipsa occasione, vel auctoritate summa in ipsis terminis gentium sedulitate prædicando sancta multiplicaretur Ecclesia, dum vicinorum ipsius novitatis Episcoporum multa latitudinis cura non sufficiebat, discurrere per omnia. Delegavit etiam eidem Presbytero quandam cellam Hrodnace vocatam, quatenus eidem loco periculis undique circumdato fieret supplementum. Sed quia consecrationem jam dicti viri velox ex hac luce transitus pii genitoris nostri in diebus ejus fieri prohibuit; ego autem, quem divina clementia in sedem Regni ejus asciverat, cum in multis regni disponendis negotiis insisterem, hoc quoque prædicti Patris mei studium Regni in finibus peractum minus caute attenderem, suadentibus quibusdam, jam dictam cellam ad Indam Monasterium contuli, vicinam vero Parochiam vicinis Episcopis interim commendavi. Nunc autem tam propter supra scripta Ecclesiastica lucra in Gentibus demonstrata, quam & propter votum pii genitoris nostri, ne quid ejus studii imperfectum remaneat, statuimus una cum consensu Ecclesiastico, præfata ultima in regione Saxonica, trans Albiam, in loco nuncupato Hammaburg, cum universa Nordalbingorum provincia Ecclesiæ proprii vigoris constituere sedem. Cui & primum præesse atque solenniter consecrari per manus Drogonis Metensis & summæ sanctæ Palatinæ dignitatis Præsulis, Ansgarium fecimus Archiepiscopum, astantibus Archiepiscopis, Ebone, Rhemensi, Hetti, Treverensi, & Otgario Mogontiacensi, cum pluribus aliis generali in conventu totius Imperii nostri Præsulibus congregatis, assistentibus quoque specialiter & consentientibus atque consecrantibus, Helingaudo, sive Willerico, Episcopis, à quibus jam dictæ Parochiæ partes, à nobis sibi olim commendatas, recepimus. Cui, videlicet Ansgario, quia præfatis in gentibus hæc nostris in diebus dignissima in convocatione Gentilium, vel redemptione captivorum monstrata sunt lucra, tam nostra, quam sanctæ Romanæ Ecclesiæ sedis auctoritate hanc Deo dignam in gentibus commisimus legationem ac proprii vigoris adscribere decrevimus dignitatem. Et ut hæc nova constructio, periculosis in locis cæpta subsistere valeret, nec prævalente barbarorum sævitia deperiret, quandam cellam, Turholt nuncupatam, tam huic novæ constructioni perenniter serviturum, quam suæ successorumque suorum in Gentibus legationi ad nostram nostræque sobolis perpetuam mercedem divinæ obtulimus Majestati. Homines quoque, qui ejusdem cellæ beneficia habere videntur, ab omni expeditione, vel militia, sive qualibet occupatione absolvimus ut idem venerabilis Episcopus ad hanc Deo dignam peragendam in provisis temporibus legationem nullam in homine patiatur impedimentum: dona vero, quæ ex eadem cella nostris partibus dare solebant & nobis quoque successoribusque nostris similiter dari volumus. His exceptis majus minusve in convocatione paganorum vel redemptione captivorum, sive ejusdem sedis supplemento multimodis periculis circumdato, vel ibidem Deo militantium solatio, ob amorem Dei ac beati Sixti confessoris ejus perpetuo delegamus. Res quoque præfatæ sedis & præscripti Monasterii sub pleniſſima defensione & immunitatis tuitione volumus ut consistant ac tueantur, ita ut nullus judex publicus aut alia quælibet potestate publica prædita persona de eorum rebus freda, tributa, mansionaticos, vel paratos, aut Teloneum vel fidejussores tollere, aut homines ipsorum tam litos, quam & ingenuos super terram eorum manentes distringere nec ullas publicas functiones, ac redibitiones, vel illicitas occasiones requirere, vel exigere præsumat. Sed liceat prædicto venerabili Episcopo suisque successoribus, ac omni Clero sub eorum regimine constituto, quiete in Dei servitio degere, & pro nobis proleque nostra, atque statu totius Imperii nostri divinam misericordiam exorare. Et ut hæc auctoritas sui vigoris perpetuam obtineat firmitatem, manu propria subter eam firmavimus & annuli nostri impressione signare jussimus. Data Idus Maji, anno Christo propitio XXI. Imperii Domini Ludovici Piissimi Augusti Indictione XII. Actum Aquisgrani, Palatio Regio, in Dei nomine feliciter. Amen.

XLIII.

Satz- und Ordnungen der alten Teutschen, wie solche zu Zeiten Kaysers Lotharij I. von XXXIII. Bischöffen, XXXIV. Hertzogen und LXXII. Grafen verfertiget worden.

Cap. I.

De liberis, qui res suas ad Ecclesiam tradunt.

1. SI quis liber res suas vel semetipsum ad Ecclesiam tradere voluerit, nullus habet licentiam contradicere ei, non Dux, non Comes, nec ulla persona; sed spontanea voluntate liceat Christiano homini Deo servire, & de propriis rebus suis semetipsum redimere. Et qui voluerit hoc facere, per chartam de rebus suis ad Ecclesiam, ubi dare voluerit, firmitatem faciat, & testes sex vel septem adhibeat, & ipsa charta nomina eorum contineat, & coram sacerdote, qui ad eandem Ecclesiam deservit, super altare ponat: & proprietas de ipsis rebus ad ipsam Ecclesiam in perpetuum permaneat.

2. Et si aliqua persona res malo ordine ab Ecclesia subtraxerit, quæ manu potestativa prius contractæ ad Ecclesiam fuerunt, secun-

citer componatur. Et si eum occiderit, quadringentis solidis componatur.

XV.

De his, qui monacho injuriam fecerint.

Monachus autem, qui sub regula in monasterio conversatus fuerit, & ab alio aliquas injurias patitur, sicut superius diximus, ut Diacono, ita componatur.

XVI.

De his, qui Clerico injuriam fecerint.

1. Clerici autem, sicut cæteri parentes eorum, ita componantur.

2. Si autem Clericus, qui in gradu Ecclesiæ publicam lectionem recitat, vel gradale, vel alleluja, coram Episcopo in publico cantaverit, aliquam injuriam passus fuerit, sicut superius diximus, componatur, quomodo parentes ejus componantur, & tertia pars super hæc addatur in compositione.

XVII.

De liberis, qui ad Ecclesiam dimissi sunt, si occidantur.

Liberi autem, qui ad Ecclesiam dimissi sunt liberi, vel per chartam libertatem acceperunt, si occidantur, octuaginta solidis solvantur Ecclesiæ vel filiis ejus.

XIIX.

De ancilla libera dimissa, si postea servo nupserit.

1. Si ancilla libera dimissa fuerit per chartam, aut in Ecclesia, & post hæc servo Ecclesiæ nupserit, ancilla Ecclesiæ permaneat.

2. Si autem libera Alamanna servo Ecclesiæ nupserit, & servile opus ancillæ contradixerit, abscedat.

3. Si autem ibi filios vel filias generaverit, ipsi serviet ancillæ permaneant, & potestatem exeundi non habeant.

4. Mater autem eorum, quando exire voluerit, ante tres annos liberam potestatem habeat.

5. Si autem tres annos perduraverit in opere ancillæ, & parentes ejus non exadoniaverint eam, ut libera fuisset, nec ante Ducem, nec ante Comitem, nec in publico mallo, transactis tribus Kal. Mart. & post hæc ancilla permaneat in perpetuum; & quiqui ex ea nati fuerint, servi & ancillæ sint.

XIX.

Ut nullus laicus rem Ecclesiæ absque charta præsumat possidere.

Res Ecclesiæ de laicis absque charta nullus præsumat possidere. Et si chartam non ostenderit, quod comparasset a pastore Ecclesiæ, possessio semper ad Ecclesiam pertineat.

XX.

Ut Presbyter res Ecclesiæ potestatem vendendi non habeat.

Nullus Presbyter nec aliquis pastor Ecclesiæ potestatem habeat vendendi ecclesiasticam terram, nisi pro alia, nec mancipium, nisi pro altero. Et si concambium fecerit aut de mancipio, aut de terra, semper per epistolam firmitatem faciat, ut contentio non fiat, nec Ecclesia quid perdat, quod legitime debet habere.

XXI.

De his, qui Ecclesiæ mancipia susceperint fugitiva.

Si quis mancipium Ecclesiæ, fugitivum susceperit, & ipse Presbyter requirat, aut missus ejus legitimus, & ille neglexerit reddere, & contra legem contenderit, sicut solet aliis Alamannis componere, ita & tripliciter componat. Et quicquid Ecclesiæ contra legem fecerit, omnia tripliciter componantur, sicut lex habet.

XXII.

Qualiter servi Ecclesiæ tributa solvere debeant.

Servi enim Ecclesiæ tributa sua legitime reddant, quindecim siclas de cerevisia, porcum valentem tremisso uno, pane modia duo, pullos quinque, ova viginti. Ancillæ autem opera imposita nullo neglecto faciant, servi autem dimidium sibi, & dimidium in dominico arativum reddant. Et si super hæc est, sicut servi Ecclesiastici, ita faciant, tres dies sibi, tres in dominico.

XXIII.

De servis Ecclesiasticis, si ad Episcopum aut ad Ducem venire despexerint.

1. Liberi autem Ecclesiastici, quos colonos vocant, omnes, sicut & coloni Regis, ita reddat ad Ecclesiam.

2. Si quis legitimum tributum contradixerit, & si non est jussio judicis sui, sex solidorum sit culpabilis.

3. Et quæque opera imposita ei fuerint secundum mandatum, aut quomodo lex habet, si non adimpleverit, sex solidorum sit culpabilis.

4. Et si sigillum aut signum qualecunque judex per jussionem domini sui transmiserit, & eum equitare jusserit, aut ambulare in aliquam utilitatem, & ille neglexerit, sex solidorum sit culpabilis.

5. Si autem sigillum Episcopi neglexerit, quo jusserit ferre, duodecim solidorum sit culpabilis.

XXIV.

De eo, qui in mortem ducis consiliatus fuerit.

Si quis homo mortem Ducis consiliatus fuerit, & inde convictus fuerit, aut vitam perdat, aut se redimat, sicut Dux aut principes populi judicaverint. Et si jurare voluerit, cum duodecim nominatis juret in Ecclesia coram Duce, aut quem ille miserit.

XXV.

De eo, qui gentem extraneam infra provinciam invitaverit.

Si aliquis homo gentem extraneam infra provinciam invitaverit, ut ibi prædetur hostiliter, vel domos incendat, & de hoc convictus fuerit, aut vitam perdat, aut in exilium eat, ubi Dux miserit, & res ejus infiscentur in publicum.

XXVI.

De his, qui in exercitu litem commiserint.

Si quis in exercitu litem commiserit, ita ut cum clamore populus concurrat cum armis, & ibi pugna orta fuerit, inter proprium exercitum, & aliqui ibi occisi fuerint, ipse homo, qui hos commisit, aut vitam perdat, aut in exilium eat, & res ejus infiscentur in publicum: & illi alii, qui ibi aliquid commiserunt aut fecerunt, omnia, sicut lex habet, tripliciter solvant.

XXVII.

De his, qui in exercitu aliquod furtum fecerint.

Si quis in exercitu, ubi Rex ordinaverit exercitum, aliquod furtum fecerit, novem vicibus novigeldis solvat quicquid involatus fuerit. Si autem Dux exercitum ordinaverit, & ibi aliquis aliquid furatus fuerit, quatuor novigeldis solent. Et si jurare voluerit, secundum qualitatem pecuniæ juret.

XXVIII.

De eo, qui sigillum aut mandatum Ducis neglexerit.

1. Si quis sigillum Ducis neglexerit, aut mandatum, vel qualecunque signum ei mandaverit, duodecim solidorum sit culpabilis. Et si negare voluerit, quod ad illum nuntius non perveniisset, cum quinque nominatis juret, si ei dominus sacramentum præbere voluerit.

2. Si autem sigillum Comitis neglexerit vel mandatum, cum sex solidis componat.

3. Si autem centurionis sigillum aut mandatum neglexerit, tribus solidis emendet.

4. Aut si negare voluerit, quod ad illum nuntius non veniret, secundum quod debuit, solvere, ita juret.

XXIX.

De eo, qui in curte Ducis hominem occiderit.

1. Si quis in curte Ducis hominem occiderit, aut illuc ambulantem, aut inde revertentem, triplici Werigildo eum solvat, propter hoc, quod præceptum ducis transgressus est, ut unusquisque homo pacem habeat ad dominum suum venire, & de illo reverti. Et nullus præsumat hominem de Duce venientem aut ad illum ambulantem in itinere inquietare, quamvis culpabilis sit. Et si præsumserit, quicquid ei fecerit, aut occiderit, aut ille vivens evaserit, aut plagatus fuerit, semper tripliciter componat.

1. Et si ad Comitem perrexerit, & ibi vel occisus, vel plagatus fuerit, ille qui fecit, tripliciter componat.

XXX.

De eo, qui missum Ducis infra provinciam occiderit. Si quis missum Ducis infra provinciam occiderit, tripliciter eum solvat, sicut lex habet. Si negare voluerit, quod non fecisset, sicut lex habet, ita juret cum duodecim nominatis, & aliis duodecim electis.

XXXI.

De eo, qui in curte Regis furtum commiserit.

1. Si quis in curte Regis furtum alicui fecerit, dupliciter componat, cui furtum fecerit, & sexaginta solidos pro fredo solvat.

2. Si servus alienus hoc fecerit, dominus ejut aut redimat eum, quantum valet, aut ipsum reddat.

XXXII.

De eo, qui res Ducis furatus fuerit.

Si quis de rebus, quæ ad ducem pertinent, aliquid furatus fuerit, ternis novigeldis componat; & ubi fredum non reddat, quia res dominicæ sunt, & tripliciter componuntur.

XXXIII.

De fœminis, quæ in ministerio Ducis sunt.

Si fœminis, quæ in ministerio Ducis sunt, aliquid contra legem factum fuerit, tripliciter eis componatur, quod aliis Alamannorum fœminis simpliciter componi debeat.

XXXIV.

De eo, qui præsumserit infra provinciam hostiliter invadere.

Si quis præsumserit infra provinciam hostiliter res Ducis invadere, & ipsius tollere, & post hæc convictus fuerit, quicquid ibi tulerit, mancipia, vel pecuniam, omnia tripliciter restituat, & insuper Weregildum suum Duci componat, quia contra legem fecit. Et quot liberi illum sunt secuti, & ibi raptores fuerunt, & inde convicti fuerint, unusquisque sexaginta solidos Duci componat, & quicquid ibidem tulerint, semper tripliciter restituant.

XXXV.

De filio Ducis, qui est contumax contra patrem suum.

1. Si quis Dux habet filium contumacem & malum, qui rebellare conetur contra patrem suum, per stultitiam suam, vel per consilium malorum hominum, qui volunt dissipare provinciam,

vinciam, & hostiliter surrexerit contra patrem suum, dum adhuc pater ejus potens est, & utilitatem regis potest implere, exercitum gubernare, equum ascendere, & si filius ejus eum vult inhonorare, aut per raptum, aut regnum ejus possidere, non obtineat, quod inchoavit. Et si pater ejus eum vicerit, & adprehenderit, in sua sit potestate aut exiliet eum de provincia, aut Regi domino suo tradat, ut quocunque velit, transmittat eum. Et de hæreditate paterna nulla pars ei adhæreat.

2. Et si fratres habuerit, ipsi inter se secundum voluntatem Regis dividant. Illi autem, qui rebellavit, nullam dent portionem.

3. Quod si plus non est, nisi solus, qui rebellavit, tunc liceat, Regi ipsam hæreditatem in sua potestate ubicunque velit, collocare, aut in filio Ducis, qui rebellavit, si cum servitio potest acquirere; aut in quocunque alio libeat.

XXXVI.

De conventu, ut secundum antiquam consuetudinem fiat.

1. Conventus autem secundum consvetudinem antiquam fiat in omni centena coram Comite aut suo Misso, & coram Centenario

2. Ipsum placitum fiat de sabbato in sabbatum, aut quali die Comes aut Centenarius velit, à septem in septem noctes, quando pax parva est in provincia: quando autem melior est, post quatuordecim noctes fiat conventus in omni centena, sicut superius diximus.

3. Et si quis alium mallare vult de qualicunque causa, in ipso publico debet mallare ante judicem suum, ut ille judex eum distringat secundum legem, & cum justitia respondeat vicino suo, aut qualiscunque persona eum mallare voluerit. In uno enim placito mallet causam suam: in secundo juret, si vult, secundum constitutam legem. Et in primo mallo spondeat sacramentales, & fidejussores præbeat, sicut lex habet, & Wadium suum donet Misso Comitis vel illo Centenario, qui præst, ut in constituto die aut legitime juret, ac si culpabilis est, componat, ut per neglectum non evadat: & si evaserit sexaginta solidorum de fredo sit culpabilis. Ille autem distringat, ut neglectum non fiat, nec pauperes patiantur injuriam, nec sint sine lege, nec maledicant duci, nec populo terræ: sed in omnibus sit disciplina; ut qui rebelles sunt, de malis se abstineant; & qui boni sunt, pacem possideant.

4. Si quis autem liber ad ipsum placitum neglexerit venire, vel semetipsum non præsentaverit aut Comiti, aut Centenario, aut Misso Comitis in placito, duodecim solidis sit culpabilis.

5. Qualiscunque persona sit, aut vassallus Ducis aut Comitis, aut qualiscunque persona, nemo negligat ad ipsum placitum venire, ut in ipso placito pauperes conclament causas suas. Et quod in uno placito finiri non potuerit, in alio finiatur, ut sine ira Dei sit defensa patria, & illi rebelles, qui usque modo raptum fecerunt, amplius potestatem faciendi non habeant.

6. Quod si est talis persona, quod Comes in placito, vel Centenarius vel Missus Comitis distringere non potest, tunc eum Dux legitime distringet, plusque quærat Deo placere, quam homini, ut nullum neglectum in anima Ducis Deus requirat.

XXXVII.

De mancipiis, ne foris provinciam vendantur.

1. Mancipia ne foris provinciam vendantur, nec in paganos nec in Christianos, nisi jussio Ducis sit.

2. Infra provinciam, ubi necessitas est, unusquisque de mancipio suo potestatem habeat secundum legem judicandi.

3. Foris terminum aut captivum faciendi potestatem non habeat.

4. Si autem fecerit, & inde convictus fuerit, post conventum nostrum, quod complacuit cunctis Alamannis, & aliquis hoc præceptum transgredi voluerit, illud pretium, quod tulit de proprio suo mancipio perdat, & insuper bannum, quem lex habet, solvat.

XXXVIII.

De eo, qui die dominico operatur serviliter.

1. Die dominico nemo opera servilia præsumat facere: quia hoc lex prohibuit, & sacra scriptura in omnibus contradicit.

2. Si quis servus in hoc vitio inventus fuerit, vapuletur fustibus; liber autem corripiatur usque ad tertiam vicem.

3. Si autem post tertiam correptionem in hoc inventus fuerit & Deo vacare die dominico neglexerit, & opera servilia fecerit, tunc tertiam partem de hæreditate sua perdat.

4. Si autem super hæc inventus fuerit, ut diei dominico honorem non impendat, & opera servilia fecerit, tunc coactus & convictus coram Comite, ubi sese ordinaverit Dux in servitium tradatur; quia noluit Deo vacare, & in sempiternum servus permaneat.

XXXIX.

De inclitis nuptiis.

1. Nuptias prohibemus incestas: Itaque uxorem habere non liceat socrum, nurum, privignam, novercam, filiam fratris, filiam sororis, fratris uxorem, uxoris sororem, Filii fratrum, filii sororum inter se nulla præsumtione jungantur. Si quis contra hoc fecerit, à loci judicibus,

cibus, separetur, & omnes facultates amittat, quas fiscus adquirat.

2. Si minores personæ sunt, quæ se inlicita conjunctione polluerunt, careant libertate, servis fiscalibus adgregandæ sunt.

XL.

De Patricidiis & matricidiis.

Si quis homo volens occidere patrem suum, aut fratrem suum, aut patruum suum, aut avunculum suum, aut filium fratris sui, aut filium avunculi sui, aut filium patrui sui, aut matrem suam, aut sororem suam, cognoscat se contra Deum egisse, & secundum jussionem Domini fraternitatem non custodisse, & in Deo graviter deliquisse, & coram omnibus parentibus ejus res ejus infiscentur, & nihil ad hæredes ejus pertineat amplius; pœnitentiam autem secundum canones agat.

XLI.

Ut nullus causas audire præsumat, nisi qua à Duce ad hoc constitutus est.

1. Nullus causas adire præsumat, nisi qui à Duce per conventionem populi judex constitutus est, ut causas judicet, qui nec mentiosus, nec perjurator, nec numerum acceptor sit, sed causas secundum legem veraciter judicet sine acceptione personarum, & timens Deum sit. Et si juste judicaverit, credat se apud Deum mercedem recipere, & laudem apud homines bonam possidere.

2. Si autem per cupiditatem, aut per invidiam alicujus non per timorem contra legem judicaverit, cognoscat se deliquisse, & duodecim solidorum sit culpabilis, cui injuste judicavit: & quod per illum damnum passus est ille injuste, judex restituat ei.

3. Si autem ille, qui judicium audire debet, illius, qui ad judicandum constitutus est judicium contemnit, dum ille juste judicaverit, & dedignatur eum audire, & spernit eum, & arguit coram aliis, & dicit: non recte judicas, dum ille recte judicat, & sic hoc ab aliis judicibus inquisitum fuerit, quod ille juste judicavit, ille contemptor, qui judici injuriam fecit, solvit duodecim solidos judici illi, & posthæc non contemnet audire justum judicium, quia sic convenit Duci & omni populo in publico concilio.

XLII.

De eo, qui interpellatus est ante Ducem de qualicunque causa.

1. Si quis interpellatus ante Ducem de qualicunque causa, quod jam manifestum est tribus vel quatuor testibus, aut de homicidio, aut de furto, aut de aliquo neglectu, quod illi testantur, qui boni testimonii sunt in plebe, non perjuratores, nec fallaces, nec pecuniarum acceptores, sed veritatem volunt dicere, hoc cognoscat judex, quod ille homo tunc non habeat licentiam de causa illa jurandi, sed sicut lex habet, in hoc judicio persolvat, ut propter suam nequitiam alii, qui volunt Dei esse, non se perjurent, nec propter culpam alienam semetipsos perdant.

2. Testis enim, qui jam convictus fuit, quod mendacium semel aut bis, aut ter testificasset, amplius ad testimonium non recipiatur.

XLIII.

Ut scriptura non valeat, in qua annus & dies non ostenditur.

Scriptura non valeat, nisi in qua annus & dies evidenter ostenditur.

XLIV.

De libero, qui alteri libero crimen mortale imposuerit.

1. Si quis liber libero crimen aliquod mortale imposuerit, & ad Regem, aut ad Ducem eum accusaverit, & inde probata res non est, nisi, quod ipse dicit, liceat illi alii, cui crimen imposuit, cum tracta spatha se exidoneare contra illum alium.

2. De minoribus autem culpis, sicut Duci placet, ita fiat inter eos.

XLV.

De rixis, quæ sepe fieri solent.

1. Si qua rixa orta fuerit inter duos homines, aut in platea, aut in campo, & unus alium occiderit, & statim fugit, & illum pares ejus sequuntur usque in domum suam cum armis, & infra domum ipsum percussorem occiderint, cum uno Weregildo solvant eum.

2. Si autem in campo, ubi prius pugna orta fuerit, ubi mortuum super exsteterint, & non sunt illum secuti, & congregant pares, & pausant armis, & hostiliter sequuntur eum in domum, & si eum tunc occiderint, novem Weregildis componant.

XLVI.

De libero, qui liberum extra terminos vendiderit.

1. Si quis liber liberum extra terminos vendiderit, revocet eum infra provinciam, & restituat eum libertati, & quadraginta solidis componat.

2. Si autem revocare eum non potuerit, cum Weregildo eum parentibus solvat, id est, bis octuaginta solidis, si hæredem reliquit. Si autem hæredem non reliquit, cum ducentis solidis componat.

XLVII.

De eo, qui fœminam ingenuam extra marcham vendiderit.

1. Si quis fœminam extra marcham vendiderit,

derit, revocet eam ad priſtinam libertatem, & octuaginta ſolidis componat.

2. Si autem revocare non poteſt, cum quadringentis ſolidis componat.

XLVIII.

De eo, qui liberum, vel fœminam liberam extra provinciam vendiderit.

1. Si quis liber liberum infra provinciam vendiderit, revocet eum in priſtinam libertatem, & cum duodecim ſolidis componat.

2. Si autem fœminam liberam infra provinciam vendiderit, revocet eam ad priſtinam libertatem, & cum viginti quatuor ſolidis componat.

XLIX.

De eo, qui hominem occiderit, & eum mordtotin fecerit.

1. Si quis hominem occiderit, quod Alamanni mordtoten dicunt, novem Weregildis ſolvat, & quicquid ſuper eum rauba vel arma tulerit, omnia ſicut furtiva componat.

2. De fœminis autem ſi ita contigerit, dupliciter componat, id eſt, octodecim Weregildos. Veſtimenta autem quod ſuper eam tulit, velut furtiva componat.

L.

De eo, qui liberum, de terra effodierit.

1. Si quis liberum de terra effodierit, quicquid ibi tulerit, novem Weregildis reſtituat, & cum quadraginta ſolidis componat.

2. Fœminam autem cum octuaginta ſolidis componat, ſi eam effodierit.

3. Res autem, quas tulit, ſicut furtiva componat.

4. Si ſervum effodierit de terra cum duodecim ſolidis componat & ancillam ſimiliter.

LI.

De libero, qui alterius uxorem tulerit.

1. Si quis liber alterius uxorem contra legem tulerit, reddat eam, & cum octuaginta ſolidis componat. Si autem reddere noluerit, cum quadringentis ſolidis componat eam. Et ſic hoc maritus prior voluerit, etſi antea mortua fuerit, quam maritus eam quæſierit, cum quadringentis ſolidis componat.

2. Si autem ille raptor, qui eam accepit ſibi uxorem, & ea filios aut filias, ante habuit, quam eam ſolvat, & ille filius mortuus fuerit, aut illa filia, illi priſtino marito illum filium cum Weregildo ſolvat. Filiam autem cum duplo Weregildo ſolvat. Si autem vivi ſunt, non ſint illius, qui eos genuit, ſed ad priorem maritum mundio pertineat.

LII.

De eo, qui ſponſam alterius acceperit.

1. Si quis ſponſam alterius contra legem acceperit, reddat eam, & cum ducentis ſolidis componat.

2. Si autem reddere noluerit, ſolvat eam cum quadringentis ſolidis, etiamſi mortua fuerit ſub eo.

LIII.

De eo, qui ſponſam ſuam dimiſerit, & aliam duxerit.

Si quis filiam alienam deſponſatam dimiſerit, & aliam duxerit, componat eam, quam deſponſavit & dimiſit cum quadraginta ſolidis, & cum duodecim ſacramentalibus juret, cum quinque nominatis & ſeptem advocatis, ut pro nullo vitio nec tentatam eam habuiſſet, nec vitium in illa inveniſſet, ſed amor de alia eum adduxiſſet, ut illam dimiſiſſet, & aliam habuiſſet uxorem.

LIV.

De eo qui uxorem duxerit non deſponſatam.

1. Si quis filiam alterius non deſponſatam acceperit ſibi uxorem, ſi pater ejus eam requirit, reddat eam, & cum quadraginta ſolidis eam componat.

2. Si autem ipſa fœmina ſub illo viro mortua fuerit, antequam ille mundium apud patrem requirat, ſolvat eam patri ejus quadringentis ſolidis.

3. Et ſi filios aut filias genuit ante mundium, & omnes mortui fuerint, unumquemque cum Weregildo ſuo componat patri fœminæ.

LV.

De uxore, mortuo marito, ſine filiis relicta.

1. Si quis liber mortuus fuerit, & reliquit uxorem ſine filiis aut filiabus, & de illa hæreditate exire voluerit, nubere ſibi alio coæquali, ſequatur eam dotis legitima, & quicquid parentes ejus ei legitime placitaverint, & quicquid de ſede paterna ſecum attulit, omnia in poteſtate habeat auferre, niſi hoc quod non manducavit, aut non vendidit.

2. Dotis legitima autem quadraginta ſolidis conſtat, aut in auro, aut in argento, aut in mancipiis, aut in qualicunque re, quam libet dare.

LVI.

De eo, qui mulieri dotem contradixerit.

1. Si autem proximus mariti defuncti contra vult ipſam dotem dicere, quod lex non eſt, illa ſequatur cum ſacramento cum nominatis quinque, aut cum ſpata tracta, pugna ſit duorum, ſi poteſt acquirere, aut per ſacramentum aut per pugnam, illa pecunia poſt mortem mulieris retro nunquam revertatur, ſed ille ſequens maritus aut filii ejus usque in ſempiternum poſſideant.

2. Si autem ipſa fœmina dixerit: maritus meus dedit mihi morgangeba: computet, quantum valet, aut in auro aut in argento aut in mancipiis pecuniam duodecim ſolidos valentem. Et tunc liceat illi mulieri jurare per pectus ſuum, & dicat: Quod maritus meus mihi dedit in poteſtatem, & ego poſſidere debeo: Hoc dicunt Alamanni Naſtahith.

LVII.

De hereditate duarum ſororum abſque fratribus.

Si autem duæ ſorores absque fratre ſunt relictæ poſt mortem patris & ad ipſas hæreditas paterna pertingat, & una nupſerit ſibi coæquali libero, & altera nupſerit aut colono Regis aut colono Eccleſiæ, illa autem, quæ libero nupſit teneat terram patris earum. Res enim alias æqualiter dividant. Illa autem quæ colono nupſit, non intret ullam portionem terræ, quia ſibi coæquali non nupſit.

LVIII.

De eo, qui mulierem, in itinere vadentem denudaverit, aut cum ea mœchaverit.

1. Si qua libera fœmina virgo vadit in itinere ſuo inter duas villas, & obviavit ei aliquis per ſaltum, & denudat ei caput, cum ſex ſolidis componat. Et ſi ejus veſtimenta levaverit usque ad mediam tibiam, cum tribus ſolidis componat. Et ſi usque ad genuncula denudet, cum ſex ſolidis componat. Et ſi genitalia appareant vel poſteriora cum duodecim ſolidis componat.

2. Si autem cum ea fornicaverit contra ejus voluntatem, componat ſolidos quadraginta.

3. Si autem nuptæ mulieri contingit, omnia dupliciter componantur, ſicut antea diximus de virgine.

LIX.

De eo qui alium per iram percuſſerit aut vulneraverit.

1. Si quis alium per iram percuſſerit, quod Alamanni Pulislac dicunt, cum uno ſolido componat.

2. Si autem ſanguinem fuderit, ſic ut terram tangat, componat altero dimidio ſol.

3. Si ita percuſſerit eum, ut teſta appareat & radatur, cum tribus ſolidis componat.

4. Si autem plagaverit, ut de capite os fractum tulerit, & ſuper publicam viam projicit, quod ſuper XXIIII. pedes in ſcuto ſonaverit, ipſum os ſex ſolidis componat.

5. Si autem ipſum os medicus perdit, & non poteſt præſentare, tunc duos teſtes adhibeat, qui hoc vidiſſent, quod de illa plaga os tuliſſet.

6. Si autem teſta tranſcopulata fuerit, ita ut cervella appareat, ut medicus cum penna aut ſanone tetigerit, cum duodecim ſolidis componat.

7. Si autem ex ipſa plaga cervella exierit, ſicut ſolet contingere, ut medicus cum medicamento aut ſiryco ſtuppavit, & poſtea ſanavit, & hoc probatum fuerit, quod verum eſt, cum quadraginta ſolidis componat.

LX.

De eo, qui alteri aurem abſciderit.

1. Si quis alteri aurem abſciderit, & non exſurdaverit, duodecim ſolidos componat.

2. Si autem tam profundo abſciderit, & eum exſurdaverit, quadraginta ſolidos componat.

3. Si enim medietatem auris abſciderit, quod Alamanni lidiſcart, dicunt, cum ſex ſolidis componat.

LXI.

De eo, qui palpebras ſuperiores maculaverit.

1. Si enim ſuperior palpebra maculata fuerit, ut claudere non poſſit, cum ſex ſolidis componatur.

2. Si enim ſubteriorem palpebram maculaverit, ut lacrymas continere non poſſit, cum duodecim ſolidis componatur.

3. Si enim viſus tactus fuerit in oculo, ita, ut quaſi vitreum permaneat, viginti ſolidos componat.

4. Si autem viſus foris exiit & milus, quadraginta ſolidos componat.

LXII.

De naſo transpuncto vel abſciſſo.

1. Si enim naſus transpunctus fuerit, cum ſex ſolidis componat.

2. Si enim ſummitas naſi, ut muccus contineri non poſſit, abſciſſa fuerit, cum duodecim ſolidis componat.

3. Si enim totus a preſſo abſciſſus fuerit, cum quadraginta ſolidis componat.

LXIII.

De labiis maculatis.

1. Si enim labium ſuperius alicujus maculaverit, ita ut dentes appareant, cum ſex ſolidis componat.

2. Si ſubterius, ut ſalivam continere non poſſit, cum duodecim ſolidis componat.

3. Si quis alio uno ictu duos dentes ſuperiores primos excuſſerit, cum ſex ſolidis componat.

4. Et quamvis unum de ipſis duobus excuſſerit cum ſex.

5. Si autem dentem abſciderit, quem marchzand Alamanni dicunt, cum tribus ſolidis componat.

6. De aliis vero qualem excuſſerit, unumquemque cum uno ſolido componat.

7. De ſubterioribus vero duobus primis ſi ali-

alicui excusserit, cum duodecim solidis componat, si uno ictu fecerit.

8. Si autem unum ex ipsis excusserit, cum duodecim solidis componat.

LXIV.

De lingua abscisa.

1. Si autem lingua tota abscisa fuerit, quadraginta solidos componat.

2. Si autem media, ut aliquid intelligatur, quod loquitur, cum viginti solidis componatur.

3. Si autem aliqua plaga in facie alicujus facta fuerit, quam capilli vel barba non cooperiant, sex solidis componatur.

4. Si autem collus transpunctus fuerit, cum sex solidis componatur.

LXV.

De eo, qui alium contra legem totunderit.

1. Si quis alium contra legem totunderit si caput liberi non volentis, cum duodecim solidis componat.

2. Si enim barbam non volentis, cum sex solidis componat.

3. Si quis alii brachium supra cubitum transpunxerit, cum sex solidis componat.

4. Si ante cubitum, cum tribus solidis.

5. Si manum transpunxerit, ita ut focus non intret ad coquendum venas, vel sanguinem ad stagnandum, altero dimidio solido componat.

6. Si autem ferrum calidum intraverit ad stagnandum sanguinem, cum tribus solidis componat.

7. Si enim brachium fregerit, ita ut pellem non rumpat, quod Alamanni palepruft dicunt, ante cubitum, cum tribus solidis componat.

8. Si autem supra cubitum contigerit, cum sex solidis componat.

9. Si enim in cubito percussus fuerit, ita, ut, portare aliquid non possit, nec ad nos manum elevare, cum duodecim solidis componat.

10. Si enim totum brachium mancum fecerit, ut nihil cum eo facere possit, cum viginti solidis componat.

11. Si autem a cubito absciderit, quadraginta solidos componat.

12. Si ab scapula abscisus fuerit, cum octuaginta solidis componat.

13. Si enim summitatem pollicis abscriderit, cum sex solidis componat.

14. Si autem totum, cum duodecim solidis componat.

15. Si autem proximum pollici a primo nodo abscriderit, tertio dimidio solido componat.

16. Si enim in secundo nodo abscriderit, quinque solidos.

17. Si totum abscriderit a palma, cum decem solidis componat.

18. Si longissimus digitus abscisus fuerit in primo nodo, solido altero dimidio componatur.

19. Si enim in secundo nodo, cum tribus solidis.

20. Si totus a palma, cum sex solidis.

21. Si enim digitus annularis in primo nodo abscisus fuerit, duobus solidis componat; Si in secundo nodo, quatuor, si totus abscisus, octo solidos componat.

22. Minimus autem digitus solvatur quasi pollex.

23. Si quis autem longissimum digitum sic plagaverit, ut inde mancus sit, ita ut complicare non possit, aut scutum prendere, aut arma in terra recipere, cum duodecim solidis componat.

24 Si autem in latus transpunctus fuerit, ita, ut interiora membra non contingat, cum sex solidis componat. Si vestimentum transpunxerit, cum XII. solidis componat.

25. Si autem in interiora membra transpunctus fuerit, quod reuwundt dicunt, cum duodecim solidis componat.

26. Si autem transpunctus fuerit, cum viginti quatuor solidis componat.

27. Si autem intestinis maculatus fuerit, ut stercora exeant, quadraginta solidos componat.

28. Si aliquis alii genitalia tota abscriderit, quadraginta solidos componat.

29. Si autem castraverit, ita, ut virilia non tollat, cum viginti solidis componat.

30. Si quis alio ambas coxas uno ictu transpunxerit, cum duodecim solidis componatur; Si autem duabus vicibus, similiter XII.

31. Si qui per genu transpunctus fuerit aut plagatus, ita, ut claudus permaneat, ut per ejus ros tangat, quod Alamanni toutregil dicunt, cum duodecim solidis componat.

32. Si tibia subtus genu transpuncta fuerit, cum tribus solidis componatur.

33. Si autem articulus prior abscisus fuerit, cum sex solidis componat.

34. Illi autem alii articuli si abscisi fuerint toti, unusquisque cum tribus solidis componatur.

35. Si totum pedem abscriderit, cum quadraginta solidis componat. Si a genu abscisus fuerit, quinquaginta solidis componatur.

36. Si autem a coxa sursum abscisa fuerit, & inde vixerit, octuaginta solidis componatur.

37. Si autem aliquis alii herniam expresserit, tribus solidis componat.

LXVI.

LXVI.

De eo, qui alteri viam contradixerit.

Si quis liber libero in via manus injecerit, & contra legem ei viam contradixerit, aut aliquid ei tollere voluerit, & nihil tollit, cum sex solidis componat. Et si aliquid tulit, reddet cum XII. solid. compon.

LXVII.

De eo, qui alterum de caballo jactaverit.

Si quis liber liberum in via de caballo jactaverit, & ei statim reddat, & in ipso loco addat ei consimilem & duodecim solidos componat. Hæc omnis compositio, quam viris judicavimus, fœminis omnia dupliciter componantur.

LXVIII.

De eo, qui alium liberum occiderit.

1. Si quis autem liber liberum occiderit, componat eum bis octuaginta solidis filiis suis.

2 Si autem filios non reliquit, nec hæredes habuit, solvat ducentis solidis.

3. Fœminas autem eorum semper in duplum componant, id est, CCCC. solidis.

4. Medius vero Alamannus si occisus fuerit, ducentis solidis solvat parentibus, qui eum occidit.

LXIX.

De eo, qui alterius amissarium involaverit, item furatus fuerit.

1, Si quis alicui emissarium involaverit, ille cujus est, debet probare, quantum valet. Si enim dicit, quod duodecim solidos valeat, cum duobus juret, quod tantum valeret, postea solvat ille fur talem, qualem ille juraverat in caput, & illos alios novem geldis solvat, medietatem pecuniæ in auro valente, medietatem in argento, aut qualem invenire potuerit pecuniam.

2. Et si ille talem equum involaverit, quem Alamanni march dicunt, sic eum solvat, sicut & illum amissarium.

LXX.

De eo, qui alterius caballum involaverit.

1. Si quis alicujus caballum i. e. equum involaverit, adpretietur eum dominus ejus cum sacramento usque ad sex solidos, si tantum valet, aut plus aut minus, quantum ille cum sacramento adpretiaverit in caput, tantum restituat. Fur enim novem geldis componat, in quali pecunia habet. Jumentum tribus solidis adpretiet, si tantum valet aut minus.

2. Si equo, quem march dicunt, oculum excusserit, aut eum excurtaverit, cum tribus solidis componat.

3. Illi alio caballo mediano si oculum excusserit, altero dimidio solido componat. Et si eum excurtaverit, similiter.

4. Si enim jumento oculum excusserit, vel excurtaverit, medio solido componat.

LXXI.

De eo, qui equum plagaverit, cum dominum plagare voluerit.

Si quis homo super equo suo equitaverit, & aliquis eum super ipso plagare voluerit, caballum tamen plagaverit, ita plagam caballi componat, quemadmodum deberet, si dominum ejus plagasset.

LXXII.

De eo, qui in tropo ductricem involaverit.

1. Si enim aliquis in tropo i. e. stute de jumentis illam ductricem involaverit, licet eam domino adpretiari duodecim solidis. Et quicquid ille adpretiaverit, ille fur furtivum reddat novem geldis.

2. Alia autem jumenta de grege, quæ lactantes sunt, cum sex solidis componantur.

3. Alia autem, quæ adhuc prægna non fuerunt, tres solidis sint adpretiata.

LXXIII.

De eo qui prægnum jumentum ferierit, & abortivum fecerit.

Si autem aliquis homo uno ictu ferierit prægnum jumentum, & abortivum fecerit, ita ut jectat, i. e. projiciat poletrum, i. e. pullum mortuum, cum uno solido componat.

LXXIV.

Qualiter jumenta, quæ messem laderint, includantur.

1. Si quis gregem jumentorum ad pignus tulerit, & incluserit contra legem; cum duodecim solidis componat, & dimittat, & usque ad annum integrum habeat eas in cura ille, qui pignoravit. Et si ullum in ipso anno perdet, similem restituat.

2. Si autem ipse grex jumentorum damnum fecerit aut in prato, aut in messe, foris minatur, & dicatur domino, ut veniat videre, quale damnum fecit; & quantum æstimaverit arbitrio, aut ille probare ausus sit, quod tantum damnum feciset, tantum dominus jumentorum restituat.

3. Si vero pastorem illorum jumentorum aliquis occiderit, componat eum solidis quadraginta.

LXXV.

De eo, qui taurum de grege involaverit.

Si quis in vaccaritia legitima, ubi sunt duodecim vaccæ vel amplius taurum involaverit, vel occiderit, tribus solidis componat: aut qualecunque animal de ipsa vaccaritia involatus fuerit, secundum qualitatem, quam habet, solvat. Optimam autem vaccam quatuor tremissis licet adpretiare, illa solido uno. Minuta autem se-

cundum arbitrium adpretientur, & ita ſolvantur, ſicut lex habet.

LXXVI.

De eo, qui mordtotus imputatur.

Si quis fecerit mordtotum, virum autem fœminam, qui qualis fuerit, ſecundum legitimum Weregildum novem geldis ſolvatur, aut cum viginti III. electis aut cum octuaginta, quales invenire potuerit, juret.

LXXVII.

De eo, qui grævidæ mulieri natum interfecerit.

Si qua mulier gravida fuerit, & per factum alterius infans mortuus natus fuerit, aut novem dies non vivet, cui imputatum fuerit, quadraginta ſolidis ſolvat, aut cum duodecim mediis electis juret.

LXXVIII.

De pretio bovis.

Optimus bos, qui quinque tremiſſos valet, medianus quatuor, minor ſicut adpretiatus fuerit. Qui de ipſis aliquem involaverit, ſicut lex habet, ita ſolvatur.

LXXIX.

De eo, qui paſtores occiderit.

1. Si paſtor porcorum, qui habet in grege quadraginta porcos, & canem, & cornu & diſcipulum, occiſus fuerit, quadraginta ſolidis componatur.

2. Legitimus paſtor ovium, ſi octuaginta capita in grege habet, & occiſus fuerit, cum quadraginta ſolidis componatur.

3. Si alicujus ſeniſcalchus, qui ſervus eſt, & dominus ejus duodecim vaſſos infra domum habet, occiſus fuerit, quadraginta ſolidis componatur.

4. Si mariſcalcus, qui ſuper duodecim caballos eſt, occiditur, quadraginta ſolidis componatur.

5. Si coquus qui juniorum i.e. ſervum habet, aut piſtor occiditur, quadraginta ſolidis componatur.

6. Faber, aurifex aut ſpatarius, qui publice probati ſunt, ſi occidantur, quadraginta ſolidis componantur.

LXXX.

De eo, cum ancilla veſtiaria concubuerit.

1. Si quis cum alicujus ancilla veſtiaria concubuerit contra voluntatem ejus, cum V. ſolidis componat.

2. Et ſi cum puella de genitio priore concubuerit aliquis contra voluntatem ejus, cum ſex ſolidis componat.

III. Si quis cum aliqua ex illis aliis de genitio contra voluntatem ejus concubuerit, cum tres ſolidis componatur.

LXXXI.

De eo, qui incendium ſuper alium nocte miſerit.

1. Si quis ſuper aliquem focum nocte miſerit, ut domum ejus incendat, ſeu ſcalam ſuam, & inventus & probatus fuerit, omne quod ibidem arſit, ſimile reſtituat, & ſuper hæc quadraginta ſolidos componat.

2. Si enim infra curtem, domum, aut ſcuriam i.e. horreum, aut graniam, vel cellarium, omnibus ſimile reſtituat, & cum duodecim ſolidis componat.

3. Si quis ſtupam vel ovile, vel porcaritiam concremaverit, unumquemque cum duodecim ſolidis componat, & ſimilem reſtituat.

4. Scuriam vel graniam ſervi ſi incenderit, cum ſex ſolidis componat, & ſimilem reſtituat.

5. Si enim ſpicarium ſervi incenderit, cum tres ſolidis componat. Et ſi domino cum ſex ſolidis, & ſimilem reſtituat.

LXXXII.

De canibus ſenſibus vel furatis, aut occiſis.

1. Si quis canum ſenſium primum curſorem, i.e. qui primus currit, involaverit, ſolidos ſex componat; qui ſecundum, ſolidos tres componat.

2. Qui illum ductorem, qui hominem ſequentem ducit, quem laitihunt dicimus, furatus fuerit, duodecim ſolidos componat.

3. Bonum canem porcaritium, qui capit porcos, urſaritium, qui urſas capit, vel qui vaccam & taurum prendit, ſi occiderit aliquis, cum tribus ſolidis componat.

4. Si veltrem leporalem probatum aliquis occiderit, cum tribus ſolidis componat.

5. Si quis canem paſtoralem, qui lupum mordit, & pecus ex ore ejus tollit, & clamor ad aliam vel ad tertiam villam currit, occiderit, cum tribus ſolidis componat.

6. Si canem qui curtem defendit aliquis occiderit, cum uno ſolido componat.

7. Et ſi ipſe canis aliquem per veſtimentum adprehenderit, & eum quaſi nolens percuſſerit, & mortuus fuerit, juret ut per invidiam non feciſſet, niſi ſe ad defendendum, & donet alium catellum, qui jugum transpaſſare poſſit

LXXXIII.

De eo, qui aliquam clauſuram in aquam fecerit, & ibi aliquid necaverit.

1. Si quis mulinum i. e. molendinum aut qualemcunque clauſuram in aqua facere voluerit, ſic faciat, ut nemini noceat. Si autem nocuerit, rumpatur usque dum nemini noceat.

2. Si ambæ ripæ ſuæ ſint, licentiam habeat. Si autem una alterius ſit, aut roget, aut comparet.

3. Si quis aliquam clauſuram in aqua fecerit,

rit, & ipſa aqua inflaverit, & ibi alicujus pecus necaverit, & quicquid ibi necaverit, ſimile reſtituat, unumquodque ſecundum legem ſuam componatur.

LXXXIV.

De his, qui de terra ſua inter ſe contendunt.

Si qua contentio orta fuerit inter duas genealogias i.e. generationes vel gentes de termino terræ eorum, & unus dicit: hic eſt noſter terminus, & alius revadit in alium locum, & dicit: hic eſt noſter terminus: ibi præſens ſit comes de plebe illa, & ponat ſignum, ubi iſte voluerit, & ubi ille alius voluerit terminum, & girent ipſam contentionem, eſt poſtquam girata fuerit, conveniant in medium, & præſente Comite tollant de ipſa terra, quod Alamanni Zurufft dicunt, & ramos de ipſis arboribus infigant in ipſam terram, quam tollunt, & illæ genealogiæ, quæ contendunt, levent illam terram præſente comite, & commendent in ſuam manum: ille involvat ſanone & ponat ſigillum, & commendet fideli manu usque ad ſtatum placitum. Tunc ſpondeant inter ſe pugnam duorum. Poſtea quando parati ſunt ad pugnam, tunc ponant ipſam terram in medio, & tangant ipſam cum ſpatis ſuis, cum quibus pugnare debeant, & teſtificentur Deum creatorem, ut cujus ſit juſtitia, ipſius ſit & victoria; & pugnent poſthac. Qualis de ipſa vicerit, ipſe poſſideat illam contentionem; & illi alii præſumptioſi, quia proprietatem contradixerunt, cum duodecim ſolidis componant.

LXXXV.

De eo, qui ſervum alterius fugientem acceperit, & ſequenti domino contradixerit.

Si quis fugitivum alterius ſervum ſuſceperit, & ſequenti domino aut in illa die, aut quando poterit, contradixerit eum, & reddere noluerit, tunc vadat ad Principem, quem habeat, ut ei juſtitiam faciat, & cum quadraginta ſolidis componat ei, quia contra legem eum accepit.

LXXXVI.

De eo, qui ſervum in pignus ſuſceperit, & ſi ipſe ſervus aliquod damnum fecerit.

1. Si quis pignus tulerit contra legem, aut ſervum, aut equum, poſtquam illum in domum ſuam duxerit, & ille ſervus ibi hominem occiderit, aut ille equus aliquod damnum fecerit, illud damnum ad illum pertineat, qui illud pignus tulit, non ad illum dominum, cujus illud pignus fuerit.

2. Si autem dominus voluntarie pignus dederit pro aliqua re alicui, & illud pignus, quod datum eſt, ibi aliquod damnum fecerit, dominus aliud illi ſimile reſtituat.

LXXXVII.

De eo, qui alteri res ſuas apud ſe inventas contradixerit.

Si quis res ſuas apud alium hominem invenerit, quicquid ſit, aut mancipia, aut pecus, aut aurum, aut argentum, aut alia ſpolia, & illa reddere noluerit, & contradixerit, & poſt hæc convictus fuerit ante judicem, aut ipſum aut ſimile reddat, & cum duodecim ſolidis componat, quia proprietatem ejus contradixit.

LXXXVIII.

Ut fratres poſt mortem patris eorum hæreditatem non diſſipent antequam dividant eam.

Si qui fratres poſt mortem patris eorum aliquanti fuerint, dividant portionem patris eorum. Dum hoc non fuerit factum, nullus res ſuas diſſipet usque dum æqualiter partiantur.

LXXXIX.

De eo, qui hominem occiderit, & negaverit.

Si quis hominem occiderit, & negare voluerit, cum duodecim nominatis juret, & tantis advocatis. Pro quatuor tremiſſis cum uno ſacramentali juret. De tribus ſolidis & tremiſſe cum duobus ſacramentalibus juret; De ſex ſolidis & tremiſſe cum quinque nominatis juret, aut cum tracta ſpata ſe defendat.

XC.

De coxa vel brachio inciſis.

1. Si coxa abſciſa fuerit libero homini, octuaginta ſolidis componatur.

2. Si brachium abſciſum à ſcapula fuerit, ſimiliter.

XCI.

De eo, qui mulieri prægnanti abortivum fecerit.

Si quis mulieri prægnanti abortivum fecerit, ita ut jam cognoſcere poſſit utrum vir an fœmina ſit; ſi vir debuit eſſe, cum duodecim ſolidis componat: ſi autem fœmina cum viginti quatuor. Si neutrum cognoſcere poteſt, & jam & adhuc non eſt formatus, cum duodecim ſolidis componat; Si amplius requiret, cum ſacramentalibus ſuis ſe idoniet.

XCII.

De hæreditate, quam mulier poſt partum ſtatim mortua derelinquit.

Si qua mulier, quæ hæreditatem paternam habet, & poſtea peperit puerum, & in ipſa hora ſtatim mortua fuerit, & infans vivus remanſerit tamdiu, ut unius horæ poſſit aperire oculos, & videre culmen domus & quatuor parietes, & ſtatim moritur, tunc hæreditas materna ad patrem ejus pertinet, eo pacto ſi teſtes habet pater ejus, qui vidiſſent illum infantem oculos tamdiu aperire, ut potuiſſet culmen domus videre, & quatuor parietes. Tunc pater ejus habeat licentiam cum lege ipſas res defendere.

Sin

Sin autem aliter: cujus & proprietas, ipſe conquirat.

XCIII.

De eo, qui in pugna parem ſuum dereliquit & fugit.

Si qua in exercitu, pugna commiſſa fuerit, & duo ſimul ſtant, & tunc unus ab altero fugit, & illum ſolum dimittit, poſt ſi revertitur ille, qui primus fugit, componat bis octuaginta ſolidis alteri, quia ſibi fugit.

XCIV.

De eo, qui poſt finitam & emendatam cauſam mallare præſumſerit.

Si quis aliquem poſt finitam cauſam & emendatam mallare voluerit poſt teſtes tractos & emendationem datam, ſi hoc præſumſerit tentare, & iſte ſe non poteſt per ſacramenta, vel per teſtes defenſare, tunc per pugnam duorum ſe defendat. Et poſt hæc ille temptator cum quadraginta ſolidis componat.

XCV.

De eo, qui ingenuam fœminam colapho percuſſerit.

1. Si quis fœminam ingenuam colapho percuſſerit, ſic, ut ſanguis non exeat, componat ſolidis duobus, ſi alibi liſa fuerit, ſolvat ſolidis tribus.

2. Si barus fuerit, ſimiliter.

3. Si ſervus fuerit, medio ſolido componat.

XCVI.

De eo, qui medullam, aut carrucam alterius involaverit.

1. Si quis medullam rumpit, aut involaverit, ſolidos tres ſolvat.

2. Si carrucam involat, aut rumpit rotas in priori parte, ut de illa opera tricet, ſolidis tribus componat.

3. Si de poſt involat aut rumpit, ſex ſolidos componat.

4. Si herbirem, tres ſolidos componat.

XCVII.

De eo, qui buricas in ſilva porcorum incenderit.

1. Si quis buricas in ſilva tam porcorum, quam & pecorum incenderit, viginti duobus ſolidis componat.

2. Et ſi intus per furorem intrat, & de ſuo nihil invenit, ſex ſolidos componat.

3. Et ſi in curtem alienam ingreſſus fuerit, ſimili modo.

4. Si in ſcuriam, duodecim ſolidos componat.

5. Excepto ſi homicida ſuus in curte aut in caſa fuerit, & pro ipſo nullus offert juſtitiam, ſic ſequenter adverſarium, aut in curtem, aut in domum, hoc non eſt ad requirendum.

XCVIII.

De eo, qui gregem animalium in pignus tulerit, & porcarium vel cateros paſtores flagellaverit.

1. Si quis gregem de porcis, aut de jumentis, aut de vaccis, vel de berbicibus in pignus tulerit, quadraginta ſolidorum ſit culpabilis.

2. Si porcarius ligatus de via hoſtatus vel battutus fuerit, ſic ut duo teneant, & tertius percutiat, novem ſolidis componat. Et de reliquo quod ei fecit, ſicut reliquis ſervis componi ſolet, ei in triplum componatur.

3. De berbicario, ſtuotario, & vaccario ſit, quod reliquis ſervis componi ſolet, componatur eis in duplo.

XCIX.

De eo qui biſſontem vel catera animalia aut furatus fuerit aut occiderit.

1. Si quis biſſontem, bubalum, vel cervum qui brugit, furatus fuerit aut occiderit, duodecim ſolidos componat.

2. Et ſi cervus ille trendis non habet, medio ſolido componat.

3. Si trendis habet, & cum ipſo nihil ſagittatum eſt, ſolvat ſolido uno.

4. Si rubeum feramen cum ipſo ſagittatus eſt, tres ſolidos ſolvat.

5. Si niger eſt, ſolidos ſex componat.

6. Si involatus fuerit, novem geldis componat.

7. Si cerva domita fuerit occiſa, tremiſſo ſolvatur.

8. Si trendis habuit, medium ſolidum.

9. Si cum ipſa rubea fera ſagittata fuerit, III. ſolidos ſolvat.

10. Si nigra, ſex ſolidos componat.

11. Si involata fuerit, novem geldis componat.

12. Si urſus alienus occiſus aut involatus fuerit, ſolvat eum ſolidis ſex.

13. Aprum ſimiliter.

14. Si quis pecus manualem, qui dicitur alatum, aut verrem aut ducariam occiderit, ſex ſolidos componat.

15. Si furatus fuerit, tres ſolidos ſolvat, & quantum juret, quod valeret, novem geldos componat.

16. Si quis capriolam occiderit, una ſagia componat. Si involata fuerit, novem geldos componat.

17. Si grugis fuerit furata aut occiſa, tres ſolidos ſolvat.

18. Si auca fuerit involata aut occiſa, novem geldos ſolvat.

19. Aneta, gariola', ciconia, corvus, cornicula, columba, ut alia ſimilia requirantur.

20. Si acceptor, qui aucam prendit, tres ſolidos ſolvat: ſi gruem, ſex ſolidos componat.

21. Si

21. Si diup. alium occiderit, ipſum pro eo reddat, & tres ſolidos ſolvat.

22. Si canis alienus hominem occiderit, medium Weregildum ſolvat. Et ſi totum Weregildum quærat, omnia hoſtia ſua claudentur, & per unum hoſtium intret & exeat: & de illo limitare novem pedes ſuſpendatur usque dum totus putridus cadat, & oſſa ipſius ibi jaceant, & per alium hoſtium non intret, nec exeat. Et ſi canem ipſum inde jactaverit, aut per alium hoſtium intraverit, ipſum Weregildum medium reddat.

23. Si caballus, porcus, aut bos liberum hominem occiderit, totum Weregildum ſolvat, cujus eſt pecus, ſi ſervum, medium ſolvat.

24. Si alicujus capallus ſepem alienam ſaliaverit, & de palo transpunctus fuerit, cujus ſepis eſt, ſolvat medium pretium.

25. Si quis ferrum mulinarium involaverit, alium cum ipſo reddat, & ſolvat ſolidos ſex in texaga ei, cujus fuerit.

26. Si quis ſepem alienam capulaverit, tres ſolidos componat.

27. Si quis mortuum ſuum in terram alienam poſuerit, duodecim ſolid. componat, aut cum duodecim juret, ut pro nullo malo feciſſet.

28. Si quis ingenuum, aut ingenuam ſine permiſſu cujus fuerit, in extraneam terram miſerit, quadraginta ſolidis componat. Si ſervus fuerit, duodecim ſolidis ſolvat.

XLIV.

Königs Caroli Calvi Reſcript an Pabſt Hadrianum II. worinn er deſſen wider ihn gebrauchte Schmähungen von ſich ableinet und ſich erkläret, wie weit ſich die Käyſer- König- auch Päbſtliche Gewalt in geiſt- und weltlichen Dingen erſtrecke, de Anno 871.

SAnctiſſimo ac Reverendiſſimo Patri, Hadriano, ſummo Pontifici & Papæ, Carolus Dei gratia Rex & ſpiritualis filius veſter.

Legimus in libro Paralipomenon, filios Iſrael mente pacifica iviſſe ad prælium, quia non livoris vindicta, ſed obtinendæ pacis gratia dimicarunt. Quod rurſum dicimus, quia cogitis nos, indecentibus poteſtati Regiæ literis veſtris inhonoratum, inconvenientibus Epiſcopali modeſtia veſtræ mandatis gravatum, contumeliis & opprobriis dehoneſtatum, aliter, quam vellemus, mente pacifica reſcribere, ut tandem animadvertatis, quamquam perturbationibus humanis obnoxium in imagine tamen Dei ambulantem eſſe nos hominem, habere ſenſum paterna & avita ſucceſſione, Dei gratia, Regio nomine ac culmine ſublimatum; & quod his majus eſt, Chriſtianum Catholicum, fidei orthodoxæ cultorem, ſacris literis ac legibus tam Eccleſiaſticis quam ſecularibus ab infantia eruditum, nullo crimine publico in audientia Epiſcopali legaliter ac regulariter accuſatum, minime autem convictum. Et ut, quæ ſuperaddere poteramus, alia taceamus, ne nos potius jactare, quam vera dicere videamur, licet legamus Apoſtolum plura ſe dixiſſe ob aliorum ſalutem neceſſitate compulſum: quoniam ſæpe humiliter vobis locuti, benigna & pacifica honorabilia nobis ſcripta impetrare nequivimus, ut quietem pacis & venerationem, quam apud anteceſſores veſtros noſtri deceſſores & nos habuimus, quoquo modo obtinere poſſemus. Scripſimus vobis per Actardum Epiſcopum & manſvetudinis noſtræ Legatum ſingillatim ac viritim, quam inconvenientia pro Hincmaro quondam Lugdunenſi Epiſcopo ex nomine veſtro nobis ſcripta fuerunt; quæ nos à vobis proceſſiſſe non credebamus, putantes nos ratione comperta ab incompetentibus, quæ aliorum inſtinctu nobis eatenus ſcripta fuerunt, calamum revocare. Sed ſpe vana fruſtratis aliter nobis, quam ſperebamus, evenit. In capate quippe literarum, quos per præfatum Actardum Epiſcopum nobis veſtra direxit paternitas, auditam laudabilem charitatis & ſapientiæ noſtræ magnitudinem vos prætuliſſe invenimus, & mox de comperto murmure & tumultuoſo clamore indebitæ reprehenſionis adverſus paternitatem veſtram nos denodatos reperimus: Sicque auditam noſtram ſapientiam collaudaſtis, ut quaſi honeſtius & revera onuſtius nos ſolitis contumeliis afficere volueritis, quem non per inſipientiam ſed per induſtriam inmurmuratione & clamore contra debitam caritatem delinquere demonſtrabatis, & quaſi ad ora vaſculi melle illiti, & de eodem fonte, quo & ante miſſæ literæ poſteriores, nobis pernicioſum poculum propinaverunt, fatentes illa, quæ aliorum inſtinctu & non a vobis proceſſiſſe ctedebamus, veſtra fuiſſe.

2. Corinth II.

Nam in præcedentibus literis nos perjurum, tyrannum ac perfidum & diſtractorem rerum Eccleſiaſticarum, non confeſſum nec ordine judiciario legaliter ac regulariter convictum, vocaſtis: in iſtis autem murmurationis crimen nobis impegiſtis, & tumultuoſi clamoris nævum impoſuiſtis, arguente Domino carnalem Iſrael per Propheram, unde nos coarguiſtis; quia Ef. 5.

Epheſ. 4. 1. Cor. 10. non fecerit judicium ſed clamorem. Et Apoſtolus; omnis, inquit, clamor & indignatio tollatur à vobis. Et non levius malum eſt murmuratio his, quibus nos antea denotaſtis, dicente Apoſtolo: Neque murmuraveritis ſicut quidam illorum murmuraverunt & a ſerpentibus perierunt. Et, ut beatus dicit Gregorius: Nullus murmurans regnum Dei intrare permittitur. Hinc colligendum eſt, quantum peccatum ſit murmuratio, quæ regnum Dei intercludit; Sicut & illa peccata gravia, poſt quorum Galat. 5. enumerationem dicit Apoſtolus, qui talia agunt, regnum Dei non poſſidebunt. Et non, ut ſcripſiſtis, tumultuoſo clamore paternitatem veſtram indebite reprehendimus, ſed quæ nobis ex veſtro nomine ſcripta fuerunt, non multorum vocibus, quibus tumultus fieri ſolet, ſed noſtra tantum voce reſcripſimus. Et quoniam talia vos miſiſſe, & à ſancta Romana Eccleſia in omnibus ſemper diſcretiſſima atque cautiſſima dictata fuiſſe nequaquam credimus: quia ipſa ſancta ſedes cum modeſtia & diſcretione ſemper corripere & ſalubriter corrigere, ſecundum uniuſcujuſque perſonam & ordinem ſolita ſit, ſuggeſſimus. Igitur ſi male locuti ſumus, teſtimonium perhibete de malo; ſi autem bene, quid nobis ſuccenſetis?

Scriptum eſt, Abraham licet ſanctum, ut à Deo ſanctificatum hominem, tamen eidem Gen. 18. Deo dixiſſe: Num perdes juſtum cum impio? non hoc eſt tuum, qui judicas omnem terram: & non ingrate hoc dominum ſuſcepiſſe. Et nos arguitis, quoniam humili placatione vobis ſuggeſſimus non eſſe veſtrum non confeſſo vel legaliter ac regulariter convicto, Regia etiam poteſtate, gratia Dei, prædito, talia, ſicut plebejo & de criminibus confutato, ſcribendo impingere: ſcientes, quam grave ſit fratri, quod nobis impactis minus eſt, dicere, fatue, nullique detrahendum, vel contra fas maledicendum; minime autem Regi, Apoſtolica doctrina atque ſancti David in Saulis jam à Domino reprobati reverentia, & Salamonis ſapientia, ac Nabuhæ prodit hiſtoria. Invenimus etiam in eisdem literis nobis datum conſilium, ſi forte dici poteſt conſilium, quod eſt domini exemplis contrarium, & Decretis ſanctorum invenitur adverſum, ſcilicet, ut verbis veſtris dicavimus, omnia, quæ à ſede Apoſtolica, cui per Dei gratiam præſideris, directa ſunt, alacri mente percipere, animo grato amplecti, & humili ſemper debemus intentione recipere. Scriptum eſt enim nobis ex veſtro nomine nos perjurum, tyrannum ac perfidum & diſtractorem eſſe rerum Eccleſiaſticarum. Et hæc alacri mente percipere, animo grato amplecti, & humili ſemper debemus intentione recipere? Niſi ſcriptor forte velit nos cum vulgo Æthiopes vocare argenteos: & ideo quis nobis pulcher videatur, qui a nomine Bellus vocatur, & ſibi cantare cum Perſio

Quicquid calcaverit, hic roſa fiat:

Illudque propheticam incurrere: Væ his, qui ponunt amarum in dulce: cum Dominus dicentibus ad ſe Judæis: Nonne bene dicimus nos, quia Samaritanus es tu, & dæmonium habes? quod recognovit, tacendo conſenſit, & patienter repulit, quod fallaciter audivit dicens: Ego dæmonium non habeo. Cujus pro modulo noſtro in hoc exemplum ſecuti, qui nos dedignatus eſt ex ratione oſtendere, ſe peccatorem non eſſe, qui ex virtute divinitatis poterat peccatores juſtificare: de his, quæ in nobis non recognovimus, humiliter & patienter apud paternitatem veſtram excuſavimus, ne ſi penitus taceremus, tales, quales denotabamur, tacendo & conſentiendo eſſe nos fateremur, & quaſi confeſſi & noſtra confeſſione convicti judicaremur.

Et hoc hortamentum, quod in literis ex nomine veſtro ab Actardo Epiſcopo nobis delatis invenimus, ſcilicet ut omnia, quæ à ſede Apoſtolica nobis veniunt, humili ſemper debeamus intentione recipere, non ſolum, ut præmiſimus, Evangelicæ veritati, ſed etiam decretis ſanctorum invenitur adverſum. In quorum Decretis legimus, eum abſolvi non poſſe, qui in ſe ipſum dixerit mortis cauſam, qua edicta in alium puniretur, falſum videlicet teſtimonium: cum omnis, qui ſibi fuerit mortis cauſa, major homicida ſit. Et hinc decreverunt, ut quicunq; ſub ordinatione vel Diaconatus vel Presbyterii vel Epiſcopatus, mortali crimine dixerint ſe eſſe pollutos, à ſupradictis ordinationibus ſubmovendos. Et nos, ſi ad talia nobis impacta tacendo conſentiremus, non ſolum a regimine Regio, verum & a Catholicæ Eccleſiæ communione nos ipſos ſequeſtraremus. Non igitur talia nobis ex parte ſedis Apoſtolicæ & nomine veſtro ſcripta, mente alacri percipere & animo grato amplecti, & humili ſemper debemus intentione recipere, quæ ſicut in eisdem literis ex ſententia Salomonis ſubjungitur, quaſi ſtimuli & ſicut clavi in album defixi, eſſe viderentur, quia culpas delinquentium neſciunt palpare, ſed pungere. Cui ſententiæ item Sapientis verba referimus, quibus dixit: Priusquam interroges, ne vituperes quemquam, & cum interrogaveris, id eſt, probaveris, corripe juſte. Sicut Nathan David Regem prius interrogavit, & interrogatione probatum corripuit: & cum cauſa correptionis defuit, humiliter adoravit, veluti in ſacra Hiſtoria legimus: Mandate & ſcribite, quæ veſtro & noſtro miniſterio congruunt, ut deceſſores veſtri nobis & noſtris deceſſoribus, mandaverunt atque ſcripſerunt & alacri mente gratoque animo accipiemus.

Literæ autem ex nomine veſtro ſemper ſine interrogatione, id eſt, probatione, nos pungunt, & peccata, pro quibus invitum pungunt, ſponte confeſſa vel ordine judiciario legaliter ac regulariter comprobata, non oſtendunt: & cum peccata manifeſta & probata deſint, fomentis benignæ adhortationis & allocutionis non reſovent: reprehendente hinc Domino populorum rectores aſperos, atque dicente: Vos autem cum auſteritate imperabitis eis & cum potentia. Quibus Apoſtolus regulam dedit commonitionis, ſingulis dicens: Argue, obſecra, increpa in omni patientia & doctrina, miſceas temporibus tempora, terroribus blandimenta. Dirum magiſtri & pium patris oſtendentes affectum, id eſt, indiſciplinatos & inquietos debent durius arguere; Obedientes autem ac patientes, ut in melius proficiant, obſecrare; negligentes autem & contemnentes debent utique increpare atque corripere; & de criminalibus peccatis aut ultro confeſſos, aut ordine judiciario comprobatos atque convictos, ſecundum modum culpæ legaliter ac regulariter judicare. Noluit Apoſtolus, inquit beatus Auguſtinus, hominem ab hoc homine judicari ex arbitrio ſuſpicionis, vel etiam exrraordinario uſurpato judicio: Sed potius ex lege Dei ſecundum ordinem Eccleſiæ, ſive ultro confeſſum, ſive accuſatum atque convictum. Alioquin illud cur dixit: Si quis cum frater nominatur, aut fornicator, aut idolis ſervitus &c.? niſi quia eam nominationem intelligi volunt, quæ fit in quenquam, cum ſententia ordine judiciario atque integritate profertur. Nam ſi nominatio ſufficit, multi damnandi ſunt innocentes; quia ſæpe falſo in quenquam crimen nominatur. Plerique autem boni Chriſtiani propterea tacent & ſufferunt aliorum peccata, quæ noverunt, quia documentis ſæpe deſeruntur, ut ea, quæ ſciunt, judicibus Eccleſiaſticis probare non poſſint.

Quamvis autem vera ſint quædam, non tamen indici facile credenda ſunt, niſi certis indiciis demonſtrentur, niſi ordine judiciario comprobentur; ut, ſi per judicium mali ab Eccleſiæ communione auferri non poſſunt, tolerentur potius, ne perverſe malos evitando quisque ab Eccleſia ipſe diſcedens eos, quos fugere videtur, vincat ad gehennam.

Quod ſcriptum eſt in eisdem ex nomine veſtro literis, quia ſane non patienter Pontificii veſtri monita & correctiones nos audiſſe comperiſtis, liquido patet adhuc perfectæ aliquid charitatis, minus duntaxat, habere, de qua dicit Apoſtolus: Charitas patiens eſt, benigna eſt, non inflatur, non irritatur, non agit perperam, omnia ſuffert, omnia ſuſtinet. Cujus charitatis modum & perfectionem in benignitate ac patientia & humilitate & ſufferentia, exemplo ſanctæ paternitatis veſtræ in literis veſtris diſcere admodum cuperemus, ſi Deus nos inde honorare dignaretur.

Quod & in hoc poſſemus addiſcere, ſi in his quæ ex nomine veſtro vobis ſcripta ſanctitati veſtræ reſcripſimus, ſuſtineretis modicum, quid inſipientiæ noſtræ, & ſupportaretis nos, ſicut magnus Petrus, Apoſtolicæ & primæ ſedis primus Epiſcopus, non ſolum patienter ſed & gaudenter adeo ſuſcepit reprehenſionem ſuam a Coapoſtolo ſuo Paulo ſibi oſtenſam, ut ejus Epiſtolas, in quibus ſe reprehenſum legerat, cum maximo favore laudaverit. Non enim ita ſupputare eas laudare poterat, niſi legiſſet; & quia legit ſcriptum, reprehenſum ſe in eis invenit: & quoniam eas tam granditer laudavit, quam gratanter juſtam reprehenſionem ſuam accepto tulerit patienter, oſtendit. Et cum à minoribus ſuis reprehenſus fuit, cur ad gentiles intraverit, non eis nudo & tumido ſermone reſpondit, ut omnia, quæ egerat, patientiſſime ſuſtinerent; nec aliquid in eorum querela de ſua poteſtate dixit, ſed humili ejus ratione placavit, atque in cauſa reprehenſionis ſuæ etiam teſtes adhibuit. Quia ſi in querela fidelium, ut beatus dicit Gregorius, aliquid de ſua poteſtate diceret, profecto doctor manſuetudinis non fuiſſet.

Si igitur Paſtor Eccleſiæ, Apoſtolorum Princeps ſigna & miracula ſingulariter faciens, non dedignatus eſt in cauſa reprehenſionis ſuæ rationem humiliter reddere, quanto magis, inquit Gregorius, Apoſtolicæ ſedis Pontifex, nos peccatores, cum de re aliqua reprehendimur, noſtros ratione humili placare debemus? Literæ autem ex nomine veſtro vobis directæ non humili nos ratione placarunt, ſed indebita increpatione os noſtrum oppilare ſtuduerunt, quum, Deo gratia, libera adhuc fronte de his, quæ nobis per literas ex nomine veſtro directas impacta ſunt, loqui poſſimus. Scriptum eſt etiam in præfatis literis, nobis ex nomine veſtro directis de Hincmaro, hoc modo: Volumus & authoritate Apoſtolica jubemus, ipſum Hincmarum Laudunenſem Epiſcopum, veſtra fretum potentia, ad limina Sanctorum noſtramque venire clementiam. Quo ſane veniente, veniat pariter accuſator idoneus, qui nulla poſſit autori-

tate legitima reſpici. Et tunc in præſentia noſtra, & totius ſedis Romanæ Synodali Collegio, cauſa illius prudenti ventilata examine, ac diligenter inquiſita, ſecundum Deum & ſacrorum Canonum conſtitutiones Spiritu Dei prolatas, ſine protelatione aliqua finietur. Quæ relegentes, licet contra morem deceſſorum ac Prædeceſſorum veſtrorum hoc dictum invenerimus, id eſt, umbroſum ſeculi typum inducere in Eccleſiam ſuam, quæ lucem ſimplicitatis & humilitatis diem Domini videre deſiderantibus præfert, tamen de voluntate non dubitavimus. Quia humano animo facile poteſt ſubripi, quod ex deliberatione conveniat immutari. Sed valde minati ſumus, ubi hoc dictator Epiſtolæ, nobis per Actardum Epiſcopum delatæ, ſcriptum invenerit, eſſe Apoſtolica autoritate præcipiendum, ut Rex corrector iniquorum & diſtrictor reorum, ac ſecundum leges eccleſiaſticas atque mundanas ultor criminum, reum legaliter ac regulariter pro exceſſibus ſuis damnatum, ſua fretum potentia, Romam dirigat; maxime autem illum, qui & ante depoſitionem contra cuſtodiam publicam & contra quietem moliri in tribus Synodis extitit deprehenſus, ſicut in geſtis Epiſcopalibus paternitati veſtræ directis continetur; & poſt depoſitionem ſuam, & per ſe per quoscunque potuit a ſua pervicacia non quievit. Sed non miramur, ſi in poſterioribus literis ex nomine veſtro vobis directis, eſt inſulcitum, ut legaliter ac regulariter damnatus, qui nullis legibus decernitur a quoquam gradu ſeu rebus ac facultatibus redonandus, antequam ſi contra cuſtodiam & pacem publicam moliri non fuerit deprehenſus; renovato Apoſtolicæ ſedis autoritate judicio in provincia, qua fuerat judicatus, forte inveniatur innoxius, regia noſtra potentia ad veſtram veniat fretus, cui ſe autore damnato, debeatur zelus rectitudinis, non elementia reſolutionis. Quæ ſi non de eodem foramine, de eodem tamen conamine manarunt, de quo & anteriores fluxerunt, in quibus continetur, ut res omnes Hincmaro commiſſæ Eccleſiæ, donec ad propria reverteretur, nobis committeretis, ut indemnes conſiſterent, & aliquod diſpendium non incurrerent.

Unde, ſicut vobis reſcripſimus, & nunc iterum vobis ſcribere non piguit, ſed exigente cauſa neceſſarium eſt: quia Reges Francorum ex Regio genere nati, non Epiſcoporum vice domini, ſed terræ Domini hactenus fuimus computati. Et ut Leo ac Romana Synodus ſcripſit, Reges & Imperatores, quos terris divina potentia præcipit præeſſe jus diſtinguendorum negotiorum Epiſcopis ſanctis juxta Divalta conſtituta permiſerunt, non autem Epiſcoporum villici extiterunt. Et ſanctus Auguſtinus dicit: Per jura Regum poſſidentur poſſeſſiones, non autem per Epiſcopale imperium Reges villici fiunt actoresque Epiſcoporum. Et dominus, quæ ſunt Cæſaris, Cæſari; & quæ ſunt Dei, Deo reddi præcipit, qui etiam cenſum Regi reddidit. Et Apoſtolus voluit ſerviri Regibus: voluit honorari & non conculcari Reges: Regem, inquit, honorificate. Et iterum: omnis inquiens, anima poteſtatibus ſublimioribus ſubdita. Et: Reddite ergo omnibus debita. Et paulo ſuperius: Ideo neceſſitati ſubditi eſtote, non ſolum propter iram, ſed etiam propter conſcientiam. Et ſi revolventes Regeſta deceſſorum ac prædeceſſorum veſtrorum, talia mandata, ſicut habentur in literis ex nomine veſtro nobis directis per Actardum Epiſcopum, deceſſores noſtros a deceſſoribus veſtris accepiſſe nullatenus invenietis. Unde pauca de pluribus vobis ſcribere neceſſarium duximus.

Sanctus Gregorius merito vitæ & ſapientiæ doctrina Apoſtolicæ ſedis Pontifex & toti orbi colendus ac imitandus, Francorum Regibus, Theodorico & Theoberto, prædeceſſoribus noſtris, de præjudicio cujusdam Epiſcopi non ita, ut vos nobis ſcripſiſtis pro eo, qui pro meritis ſuis legaliter ac regulariter juſte depoſitus eſt, ſcripſit hoc modo: Frater & Coëpiſcopus noſter, Urſicinus, Taurinæ civitatis, Antiſtes, in parochiis ſuis, quæ intra regni veſtri ſunt terminos conſtitutæ, grave omnino dicitur præjudicium ſuſtinere, adeo ut contra Eccleſiaſticam obſervantiam, contraque ſacerdotalem gravitatem, & contra ſacrorum Canonum definita, nullo ejus exigente crimine, alter illic meruerit ordinari. Et quia parum viſum eſt, ſi in licitis non jungerentur illicita, etiam res Eccleſiæ ſuæ, ut fertur, ablatæ ſunt. Quod ſi ſe veritas habet, quoniam nimis intolerabile eſt, ut virtute opprimeretur, cui culpa non nocuit, præmiſſo paternæ ſalutationis alloquio petimus, ut quod excellentia veſtra amore Eccleſiaſticæ reverentiæ & æquitatis contemplatione, ſponte poteſt impendere, noſtræ ſtudeat benignius interceſſioni concedere, & juſtitiam illi, ſicut de æquitatis ejus bono confidimus, faciat in omnibus cuſtodiri atque pateſacta veritate, quod illicite actum eſt, corrigi. Pro utilitate ergo animæ veſtræ hæc apud vos noſtra exhortatio locum inveniat.

Sed & ad Romanum Exarchum, minoris dignitatis, quam ſumus Dei gratia Regiæ poteſtatis de quodam Epiſcopo ſcripſit hoc modo: Pervenit ad nos, Blandum Ortonenſis Civitatis Epiſcopum, longo tam tempore in Civitate Ravennati a veſtra Excellentia detineri: Et fit ut Eccleſia ſine rectore, & populus quaſi ſine paſtore grex fuerit: & ibidem infantes pro peccatis absque baptiſmate moriantur. Et rurſus. Quia non credimus, quod eum Excellentia veſtra, niſi ex aliqua probabilis exceſſus cauſa tenuerit, oportet; ut habita Synodo palam fiat, ſi quod in eum crimen intenditur, & ſi talis in eo culpa reperitur, quæ ad usque degradationem ſacerdotii deducatur: aliam ordinationem neceſſe eſt inquiramus, ne Eccleſia Dei in his, ſine quibus eam Chriſtiana non patitur eſſe relegio, inculta ac deſtituta maneat. Sin autem Excellentia veſtra aliter ſe habere, quam de eo quod dicitur eſſe perſpexerit, eum ad Eccleſiam ſuam reverti concedat, ut officium ſuum in commiſſis ſibi animabus adimpleat. Quibus mandatis B. Gregorii prædeceſſoris veſtri de his, qui nec dum judicio Synodali legaliter ac regulariter pro criminibus ſuis fuere depoſiti, collatis cum ſcriptis ex nomine veſtro vobis directis, ex eo, qui legaliter ac regulariter pro ſuis exceſſibus judicio Synodali habetur depoſitus, ut eum noſtra fretum potentia Romam mittamus, quæ potius ſequenda ſunt, judicate. Nos autem autoritatem veſtram judicaturam potius credimus, ut ea ſequamur, quæ deceſſores ac prædeceſſores veſtri ſecundum ſcripturarum tramitem prædicationemque majorum ſcripſerunt, quam illa, quæ ſcriptor ſæpe dictæ epiſtolæ ex nomine veſtro nobis directe confinxit.

Ait enim beatus Auguſtinus libro ad Januarium: omnia talia, quæ neque ſanctarum ſcripturarum autoritatibus continentur, nec Conciliis Epiſcoporum ſtatuta inveniuntur, nec conſuetudine univerſalis Eccleſiæ roborata ſunt, reſecanda exiſtimo. Et hactenus Leo de his, quæ à ſacris Canonibus habentur ita præfixa, & eisdem Apoſtolicæ ſedis ſunt promulgata decretis, ut nulla poſſint ratione convelli, conſtituitur, ut omni penitus autoritate ſit vacuum, quicquid ab illorum fuerit conſtitutione diverſum. Ac ſi cum Paulo diceret, quia ſibi ipſi Apoſtolica ſedes in ſuis conſtitutionibus non poteſt eſſe neceſſaria, licet nos aut Angelus de cœlo evangelizet vobis, præter quod evangelizavimus vobis, anathema ſit. Sed ut in controverſia Quintiliani legitur floribus vafricia nebulonum veneficatis apes mortuas, quibus mellificandum fuerat: de ſcripturis ſacris beatus Petrus agi demonſtrat, loquens de Pauli epiſtolis; quæ indocti & inſtabiles, inquit, depravant, ſicut & cæteras ſcripturas ad ſuam ipſorum perditionem. Et de traditionibus Eccleſiaſticis S. Innocentius, dum inquiens, unusquisque non quod traditum eſt, ſed quod ſibi viſum fuerit, hoc exiſtimat eſſe tenendum, inde diverſa in diverſis locis vel Eccleſiis aut teneri aut celebrari tenentur, ac fit ſcandalum populis: qui dum neſciunt traditiones antiquas humana præſumtione corruptas, putant ſibi aut Eccleſiis non convenire, aut ab Apoſtolis vel Apoſtolicis viris contrarietatem inductam. Contra quem morbum S. Cœleſtinus ſalubre cunctis celebravit antidotum, dicens: Nulli ſacerdoti ſuos liceat canones ignorare, nec quicquam facere, quod patrum regulis poſſit obviare. Quæ enim a nobis res digne ſervabitur, ſic decretalium norma conſtitutorum pro aliquorum libitu, licentia populis permiſſa, frangatur. Et S. Gelaſius in Decretis ſuis, Patres noſtri, Catholici videlicet & docti Pontifices, in unaquaque ſecta quolibet tempore ſuſcitata, quicquid pro fide pro veritate, pro communione Catholica atque Apoſtolica, ſecundum ſcripturarum tramitem prædicationemque majorum, facta ſemel congregatione ſanxerunt, inconvulſum voluerunt deinceps firmumque conſtare, nec in hac eadem cauſa denuo, quæ præfixa fuerant, retractari qualibet recenti præſumtione permiſerunt.

Videndum eſt igitur, quid hic trames ſanctarum ſcripturarum & prædicatio majorum definiant. Scriptum quippe legimus in ſacra Hiſtoria, dixiſſe dominum per Prophetam Joſaphat Regi: Impio præbes auxilium, & his, qui oderunt Dominum, amicitia jungeris: & idcirco iram quidem Domini merebaris, ſed bona opera inventa ſunt in te, eo quod abſtuleris lucos de terra Juda. Et in Evangelio ſemel & ſecundo ac tertio monitum, & non obedientem ad correctionem debitam, Dominus ſicut Ethnicum & Publicanum jubet haberi.

Et B. Gregorius in Decretis ſuis, ſicut in geſtis Synodi invenire poteſtis, pervaſorem non ſolum rerum alienarum, ſed etiam Eccleſiæ ſibi commiſſæ, anathematizatum definit: verum & ſi alius hoc egerit, qui præeſt Eccleſiæ, ſi hoc vel ipſe fieri præcipit, vel ſine ſua præceptione factum digna punire animadverſione neglexerit, eum anathematizat. Satis ergo mirari non poſſumus, unde ſcriptor epiſtolæ nobis ex nomine veſtro delatæ hanc legem apud ſe auro ſculptam produxit, quam Dominus digito ſuo non ſcripſit, nec ſcribendam cuiquam inſpiravit, neque ordinatam per Angelos in manu mediatoris illius dedit: quam non paganus indixit, non Chriſtianus ſeduxit, non Eccleſiaſticus vir decrevit, quæ de ſe ſub iſto cœlo ſicut non attramento manu Juſtitiæ, ita nec Spiritu Dei vivi ſcripta perſonuit: qua me Regem a Deo conſtitutum, & gladio ex utraque parte acuto, ultore

re ſcilicet nocentium, & defenſore innocentium inſignitum, ad vindictam malefactorum, ut exponit Apoſtolus, laudem vero bonorum, rei atque damnati atque anathematizati fautorem eſſe præcipit, jubens ut Hincmarum ſacrarum legum prævaricatorem, ſancti Sacerdotii vituperatorem, Regiæ dignitatis contra regulam Apoſtolicam dehortatorem, regni perturbatorem, perjurum, & ſeditionum autorem, Eccleſiæ ſibi commiſſæ afflictorem, facultatum Eccleſiaſticarum ſacrilegii fundatorem, ac ſtirpatorem Epiſcoporum, ac totius populi noſtrarum partium ſcandalizatorem, alienarum rerum pervaſorem, & veniendo contra ſubſcriptiones & profeſſiones ſuas a ſcripto damnatum, potentia Regia fretum Romam venire faciamus.

Quis igitur hanc inverſam legem Infernus evomuit? Quis Tartarus de ſuis abditis & tenebroſis cuniculis eructavit? Contra quam literis ſacris oſtenſa nobis eſt via, quam ſequamur appoſita, formæ, cui imprimimur. Clamavit, inquit, Propheta ad Regem Iſraël, & ait: Servus tuus egreſſus eſt ad prælíandum cominus, cumque fugiſſet vir unus, adduxit eum quidem ad me, & dixit: Cuſtodi virum iſtum, qui fuerit lapſus, erit anima tua pro anima ejus aut talentum argenti appendes. Dum autem ego turbatus huc illucque me verterem, ſubito non comparuit. Et ait Rex Iſraël ad eum: Hoc eſt judicium tuum, quod ipſe decreviſti. At ille ſtatim abſterſit pulverem de facie ſua, & cognovit eum Rex Iſraël, quod eſſet de Prophetis, qui ait ad eum: Hæc tibi dicit Dominus: quia dimiſiſti virum dignum morte ex manu tua, erit anima tua pro anima ejus, & populus tuus pro populo ejus. Reverſus eſt igitur Rex Iſraël in domum ſuam audire contemnens & furibundus venit in Samariam.

Quænam vos dementia cepit? Scientes dixiſſe Chriſtum, Dei virtutem & Dei ſapientiam; Per me Reges regnant & conditores legum juſta decernunt? Et ſacri Canones, ſicut credimus, & in Apoſtolicis literis ſæpius legimus, Spiritu Dei conditi, & totius mundi reverentia ſunt conſecrati. Propterea videamus, quid de hujusmodi ſancti Canones & ſacræ leges decernant.

Ait enim ſanctum Africanum Concilium: Et illud petendum, quin apud terræ Principes ſtatuere dignentur, ut ſi quis cujuslibet honoris Clericus judicio Epiſcoporum quocunque crimine fuerit damnatus, non liceat eum ſive ab Eccleſiis, quibus præfuit, ſive a quolibet homine defenſari, interpoſita pœna damni, pecuniæ & honoris, quo nec ætatem nec ſexum excuſandum eſſe præcipiant.

Et tunc Valens, Gratianus & Valentinianus conſtituerunt, ut quicunque reſidentibus ſacerdotibus fuerit Epiſcopali loco detruſus & nomine, ſi aliquid contra cuſtodiam publicam vel contra quietem moliri fuerit deprehenſus, rurſumque ſacerdotium petere; a quo videtur expulſus, procul ab urbe, quam infecit, ſecundum legem divæ memoriæ Gratiani, centum millibus vitam agat: ſit ab eorum cœtibus ſeparatus, a quorum eſt ſocietate diſcretus; ſitque hujusmodi perſonis illicitum, hujus legis tenore ſacra noſtra adire ſecreta, & impetrare ſcripta, omnibus adjectis per culpam ſacerdotio perſonis, quæ impetrata ſunt, infecta permaneant, ſcituris his, quorum defenſione nituntur, abſque ſui prehenſione non futurum, ſi hoc eis pollicentur ſuffragium, qui divinum non videntur meruiſſe judicium. Unde & Leo Papa apud Principalem poteſtatem petiit de Eutiche ſcandali & pravitatis autore, ut ab eo loco, qui Conſtantinopolitanæ urbi nimis vicinus erat, longius transferetur, & ne frequentioribus ſolatiis eorum, quos ad impietatem ſuam traxit, uteretur.

Et Gregorius Paulum Diadinæ Civitatis quondam Epiſcopum, quousque omne, quod dilapidavit, vel de ſubſtantia tulit Eccleſiæ, reſtitueret, in Monaſterium mittendum eſſe decrevit. Et ſi forte poſt depoſitionem ſuam inverecunde ac mente perverſa aliquando de Epiſcopatu loqui, aut rurſus ad hoc qualibet aſpirare præſumtione tentaverit, Dominici corporis & ſanguinis communione privatum, in monaſterio eum uſque ad diem obitus ſui ad agendam pœnitentiam retrudi, ſtudio Johannis Juſtinianæ Epiſcopi juſſit, ut perpetrati ſceleris maculas dignis diſceret fletibus emendare, juxta legem Juſtiniani Imperatoris, qui in libro Conſtitutionum decrevit, ut, ſi quis Epiſcopus explosus auſus fuerit ingredi civitatem, de qua repulſus eſt, vel exire de loco in quo degere juſſus eſt, jubemus eum in monaſterio, in alia Provincia conſtituto, tradi, ut quæ in ſacerdotio peccavit, degens in monaſterio corrigat.

Quas leges ab Imperat. & Reg. noſtris videlicet prædeceſſoribus, promulgatas & decretas nos immutilate & irrefragabiliter convenit conſervare, ſicut Apoſtolicæ ſedis Antiſtites ad Dominos & terræ Principes ſcripſerunt. Ait enim Leo ad Leonem Aug. Debes, inquiens, incunctanter advertere Regiam poteſtatem tibi non ad ſolum mundi regimen, ſed maxime ad Eccleſiæ præſidium eſſe collatum, ut auſus nefarios comprimendo, quæ bene ſunt ſtatuta, defendas, & veram pacem his, quæ ſunt turbata, reſtituas. Et Gel. ad Anaſt. Etenim Imper. Auguſte, ſi contra leges publicas aliquid, quod abſit, quiſpiam fortaſſe tentaret, nulla id ratione potuiſſet admitti.

Quas etiam leges principali autoritate promulgatas non ſolum a quibuscunque Epiſcopis, ſed etiam ab ipſis Apoſtolicæ ſedis Pontificibus, ipſius primæ ſedis Antiſtites obſervari debere ſcripſerunt, ſicut B. Leo ad Leonem Auguſtum ſcribens demonſtrat, dicens, non ſe refragari deberi edicta Imperialia vel ea, quæ ſui deceſſores ſecundum tramitem ſcripturarum prædicationemque majorum ſtatuerat. Si quæ, inquiens, deſtruxi, hæc ædifico; prævaricatorem me conſtituo, & eis me ultionum conditionibus ſubdo, quas non ſolum authores beatæ memoriæ Principis Martiani, ſed etiam ego mea conſenſione firmavi. Et S. Gel. ad Anaſtaſium Imp. ſi, inquit, quantum ad ordinem publicæ pertinet diſciplinæ, cognoſcentes imperium tibi ſuperna diſpoſitione collatum, legibus tuis ipſi quoque parent religionis Antiſtites, ne vel in rebus mundanis excluſæ videantur obviare ſententiæ: quo oro te, affectu eis convenit obedire, qui pro erogandis venerabilibus ſunt attributi myſteriis?

Quod & nos juxta hortamentum B. Gelaſii incunctanter atque libenter exequi cupimus in his, quæ ad ſuum miniſterium pertinent, cunctis generaliter ſacerdotibus recte divina tractantibus & potiſſimæ ſedis illius Præſulis, quem cunctis ſacerdotibus divinitas ſumma voluit præeminere, & ſubſequens Eccleſiæ jugiter pietas celebravit; ſicut noſtri deceſſores ac progenitores orthodoxi Imperatores & Reges egerunt, ut & Apoſtolicæ ſedis Pontifex, & reliqui Domini ſacerdotes, nobis quæ à Deo ſunt conſecuta, exhibeant, ſcientes ſicut idem B. Gelaſius dicit, quoniam Chriſtus memor fragilitatis humanæ, quod ſuorum ſaluti congrueret, diſpenſatione magnifica temperavit, ſic actionibus propriis dignitatibusque diſtinctis officia poteſtatis utriusque diſcrevit, ſuosque volens medicinali humilitate ſalvari, non humana ſuperbia rurſus intercipi; ut & Chriſtiani Principes pro æterna vita Pontificibus indigerent, & Pontifices pro temporalium curſu rerum Imperialium diſpoſitionibus uterentur, quatenus ſpiritualis actio à carnalibus diſtaret in curſibus: & ideo militans Deo minime ſe negotiis ſecularibus implicaret; ac viciſſim non ille rebus divinis præſidere videretur, qui eſſet negotiis ſecularibus implicatus, ut & modeſtia utriusque ordinis curaretur, ne extolleretur utroque ſuffultus & competens qualitatibus actionum ſpecialiter profeſſio aptaretur. Omnis Pontifex, inquit Apoſtolus, ex hominibus aſſumtus, pro hominibus conſtituitur in his, quæ ſunt ad Deum, ut offerat dona & ſacrificia pro peccatis, videlicet non ſolum pro populi, ſed quia & ipſe circumdatus eſt infirmitate, pro ſuis. Et Regis eſt, regni negotia diſpenſare, ſicut inculcant literæ divinitus inſpiratæ. Quia ergo ſanctarum ſcripturarum tramite & prædicatione majorum oſtenditur, ſancto etiam atteſtante Gelaſio, quia duo ſunt, quibus principaliter mundus hic regitur, autoritas ſacra Pontificum & Regalis poteſtas: & per Regem Regum ac ſummum Pontificem cunctorum Pontificum, qui ſolus Rex & ſacerdos fieri potuit, conditores legum juſta decernunt. Quas leges principales poteſtas appellaverunt æternas: & ſacri Canones ſpiritu Dei ſunt conditi, & totius mundi reverentia conſecrati. Et, ut B. Ambroſius ad Valentinianum dicit: Leges Imperator, quas primus ipſe cuſtodiat, quia quod præſcripſit aliis, præſcripſit ſibi, ne cui eſſet liberum aliud judicare. Et B. Aug. dicit: Quia poſtquam leges ſubſcriptæ fuerint & firmatæ, non licet judici de ipſis judicare, ſed ſecundum ipſas.

Quia ſecundum Pontificale miniſterium veſtrum Regio miniſterio noſtro monita veſtræ paternitatis obedienter ac libenter cupimus obaudire, patimini nos ea ſervare, quæ prædeceſſores veſtri ac noſtri de hujusmodi, unde agitur, conſtituerunt, & roborantes ſervando, quæ geſta ſunt, rata docemus eſſe debere, quæ gerimus. Nam quomodo leges Principum rite vocabuntur æternæ, ſi tranſeuntibus Principibus una cum eis conſtitutio legis tranſibit? Et Papa Symmachus ad Eonium: Dum, inquit, ad Trinitatis inſtar, cui una eſt atque individua poteſtas, unum ſit per diverſos Antiſtites ſacerdotium, quomodo priorum ſtatuta à ſequentibus convenit violari? Huc accedit quod ſi hæc eveniat ſententiarum varietas, ad ipſam ſacroſanctam Religionem credimus pertinere, cujus omnis poteſtas infringitur, niſi univerſa, quæ à Domini ſacerdotibus ſemel ſtatuuntur, perpetua ſint. Quid alias contingere poterit, ſi ſucceſſor deceſſoris actibus non tribuerit firmitatem, & roborando quæ geſta ſunt, faciat rata eſſe, quæ geſſerit? Quanta enim Vicariis B. Petri Apoſtoli judicabitur eſſe reverentia, ſi quæ in ſacerdotio præcipiunt, eisdem tranſeuntibus diſſolvantur? univerſa inquit, perpetua ſint, quæ à Domini ſacerdotibus ſtatuuntur: qui, ut Moyſes, ea, quæ ſtatuunt, ab oraculo divino ſuſcipiunt: non quæ ab his ſtatuuntur, de quibus per Prophetam dicitur: Væ his, qui condunt leges iniquas, & ſcribentes injuſtitiam ſcripſerunt. Ea nihilominus, quæ a vicariis B. Petri

Quia literis ex nomine ſanctæ paternitatis veſtræ ab Actardo, venerabili Archiepiſcopo, nobis delatis, neceſſitate cogente, prolixius reſpondere compulſi ſumus, contra morem noſtrum in quaterniunculo annulo noſtro ſignato, reſponſionem noſtram ſcribere neceſſarium duximus, quatenus legi planius valeat, & quæ vobis ratio reſpondere coëgit, legenti plenius innoteſcat. Quam reſponſionem ſancta paternitas veſtra non aſpernanter ſed benigne ſuſcipiat, quæ à nobis non eſt contumaciter ſed mente pacifica, ut in eodem quaterniunculo invenietis contexta. Deprecamur autem vos in omnipotentis Dei honore & ſanctorum Apoſtolorum veneratione, ut tales inhonorationis noſtræ epiſtolas, taliaque mandata, ſicut hactenus ex nomine veſtro ſuſcepimus, nobis & regni noſtri Epiſcopis ac Primoribus de cætero non mandetis: ſed licet nobis Apoſtolico Pontificio veſtro, in veneratione Dei & ſanctorum Apoſtolorum humiliter ac devote, ut cupimus, colla & corda ſummittere. Deus omnipotens ad honorem & ſalvationem atque exaltationem ſanctæ ſuæ Eccleſiæ, vos per annorum curricula conſervare dignetur, Domine ſanctiſſime atque reverendiſſime pater in Domino.

XLV.

Käyſers Ludovici Balbi Conſtitution wider die Kirchen-Räuberey, de Anno 878.

QVisquis inventus fuerit reus ſacrilegii, Epiſcopis, vel Abbatibus, ſive perſonis, ad quas querimonia ſacrilegii juſte pertinuerit, triginta libras examinati argenti puriſſimi componat.

2. Sacrilegium committitur, ſi quis in circuitu eccleſiæ fuerit, vel domos, quæ intra prædictos paſſus fuerint, aliquid inde diripiendo vel auferendo: ſeu qui injuriam, vel ablationem rerum intulerit, Clericis arma non ferentibus, vel Monachis ſive Deo devotis, omnibusque eccleſiaſticis perſonis. Capellæ, quæ ſunt infra ambitum murorum, caſtellorum, non ponuntur, in hac triginta paſſuum obſervatione. Similiter ſacrilegium committitur auferendo ſacrum de ſacro, vel non ſacrum de ſacro, ſive ſacrum de non ſacro.

3. Si quis domum Dei violaverit, & aliqua ſine licentia illius, cui commiſſa eſſe dignoſcitur, inde abſtulerit, vel eccleſiaſticis perſonis injuriam fecerit, donec in conventu admonitus legitime ſatisfaciat, ſciat ſe communione privatum. Si vero poſt ſecundam & tertiam conventionem coram Epiſcopo ſatisfacere detrectaverit, ſacrilegii periculo ab omnibus obnoxius teneatur, ita ut ſecundum Apoſtolum, nemini fidelium miſceatur.

4. Si qui monaſteria, & loca Deo dedicata, & eccleſias infringunt, & depoſita, vel alia quælibet exinde abſtrahunt, damnum novies componant, & emunitatem tripliciter, & velut ſacrilegi canonicæ ſententiæ ſubigantur. Dat. Trecaſſibus, Anno Domini DCCCLXXVIII. Indict. II.

XLVI.

Käyſers Ottonis M. Reſcript an Pabſt Johannem XII. worinn er ihn vor das Concilium zu Rom, um ſich daſelbſt, wegen beſchuldigter Laſter zu verantworten, citiret.

SUmmo Pontifici & univerſali Papæ, Joanni, Otho divinæ reſpectu clementiæ Imperator Auguſtus, cum Archiepiſcopis Liguriæ, Tuſciæ, Saxoniæ, Franciæ in Domino S. Romam ob ſervitium Dei venientes, dum filios veſtros Romanos, ſcilicet Epiſcopos, Cardinales Presbyteros, diaconos, & univerſam plebem de veſtra abſentia percontaremur, & quid cauſæ eſſet, quod nos eccleſiæ veſtræ veſtrique defenſores videre noluiſſetis: talia de vobis tanquam obſcœna protulerunt, ut ſi de hiſtrionibus dicerentur, vobis verecundiam ingererent. Quæ ne magnitudinem veſtram omnia lateant, quædam vobis ſub brevitate deſcribimus: quoniam ſi cuncta nominatim exprimere cuperemus, dies nobis non ſufficeret unus. Noveritis itaque, non a paucis, ſed ab omnibus tam veſtri, quam alterius ordinis vos homicidii, perjurii, ſacrilegii, & ex propria cognatione, atque ex duabus ſororibus, inceſti crimine eſſe accuſatos. Dicunt & aliud auditu ipſo horridum, diaboli vos in amorem vinum bibiſſe, in ludo aleæ, Jovis, Veneris, cæterorumque dæmonum auxilium popoſciſſe. Oramus itaque paternitatem veſtram obnixe, venire, atque ex his omnibus vos purgare non diſſimuletis. Si forte vim temerariæ multitudinis formidatis, juramento vobis affirmamus, nihil fieri præter ſanctorum Canonum ſanctionem. Data VIII. Idus Novembris.

XLVII.

XLVII.

Pabſts Leonis VIII. und des Röm. Volcks Verſchreibung, daß die Teutſchen Kayſer allemahl Könige über Italien ſeyn, die Päbſte iederzeit von Römiſchen Kayſern erwehlet, und die Ertz- und Biſchöffe jederzeit von ihnen inveſtiret werden ſollen, de An. 963.

COnvenit Apoſtolico moderamini, petentibus benevola compaſſione ſuccurrere, & poſcentium animis alacri devotione præbere aſſenſum. Ex hoc enim lucri potiſſimum præmium apud Conditorem omnium reperitur. Deinde quoque & cunctum Clerum, & omnem Populum aſſerimus eſſe concordem, & ad meliorem ſtatum fore productum. Atque ideo, quia juſte, & rationabiliter veſtra humilitas à noſtro Apoſtolatu humiliter poſtulat, quatenus gratulanter peragentes ſanctam Synodum veſtro conſilio congregatam in Patriarchio Lateranenſi, in Eccleſia ſancti Salvatoris conſtitutam a pluribus viris Catholicis, Epiſcopis, & Abbatibus, inſuper Judicibus, & legis Doctoribus, promulgantes, qualiter quiete, & pacifice ſtare, & vivere valeamus, præſentibus omnibus, & ſingulis regionibus hujus Almæ urbis Romæ, & ex omnibus ordinibus Cleri & Populi, aſſerentibus, & confirmantibus per omnia, ut hæreſi & altercationi ac omni errori expulſo (quoniam his temporibus error ex hoc accreſcere cernitur) diſcernatur tam de Romano Imperio, quam de Apoſtolica ſede, ac dignitate Patriciatus, & de inveſtituris Epiſcopatuum. Idcirco ad exemplum Beati Adriani, ſedis Apoſtolicæ hujusmodi Epiſcopi, cujus vitam, & actionem ſatis diſcretam audivimus, & rationabilem admodum in ſuis ſpiritualibus ſanctionibus recognovimus. Idem enim ſanctus vir ſanctam Synodum congregavit, & in præſentia omnium, eorumque auctoritate, Domino Carolo invictiſſimo, Regi Francorum & Longobardorum, ac Patricio Romano, ſuisque ſucceſſoribus Regnum Italiæ, Patriciatus dignitatem, ac ordinationem ſedis Apoſtolicæ conceſſit: inſuper, & Epiſcopatuum inveſtituras, velut ipſi cum diſcretione, & reverentia libitum fuerit (præter quos tam Pontifici ſummæ ſedis, quam Archiepiſcopis ipſe Carolus reliquit.)

II. Igitur nos Leo, Servus ſervorum Dei, Epiſcopus, ad idem exemplum Beati Adriani, cum cuncto ſimiliter Clero, & univerſo Populo Romano, omnibusque ordinibus hujus almæ Urbis, ſicut in ſuis ſcripturis apparet, conſtituimus, confirmamus & corroboramus, & per noſtram Apoſtolicam auctoritatem concedimus, atque largimur Domino Othoni Primo, Auguſto, Teutonicorum Regi providentiſſimo.

Spirituali in Chriſto filio noſtro, ejusque ſucceſſoribus hujus Regni Italiæ in perpetuum tam ſibi facultatem eligendi ſucceſſorem, quam ſummæ ſedis Apoſtolicæ Pontificem ordinandi: ac per hoc Archiepiſcopos, ſeu Epiſcopos, ut ipſi tantum ab eo inveſtituram accipiant, & conſecrationem ubicunque pertinuerit; exceptis his, quos Imperator Pontifici, & Archiepiſcopis concesſit. Ita demum aſſerimus, quod nemo deinceps, cujuscunque gradus, vel conditionis, aut dignitatis, ſeu Religionis, eligendi Regem vel Patricium, ſive Pontificem ſummæ ſedis Apoſtolicæ, aut quemcunque Epiſcopum ordinandi habeat facultatem, ſed ſoli Regi Romani Imperii hanc reverendam tribuimus facultatem, quam absque omni pecunia diſponet, & ut ipſe ſit Patricius, & Rex.

Quod ſi à cuncto Clero, & univerſo Populo quis eligatur. Epiſcopus, niſi à dicto Rege laudetur, & inveſtiatur, non conſecretur. Si quis contra hanc regulam, & auctoritatem Apoſtolicam, & traditionem aliquid molitus, aut temerator in aliquo repertus fuerit, ſive contra hoc noſtrum Concilium agens, ſciat ſe in iram Sancti Petri, Principis Apoſtolorum, & filii noſtri, Domini Othonis, ejusque ſucceſſorum, & omnium Prædeceſſorum noſtrorum cenſuram, & anathematis vinculum incurſurum, ac per hoc excommunicationi univerſalis Eccleſiæ, omnisque populi Chriſtiani eum ſubjacere decernimus. Inſuper, niſi à malo reſipuerit, irrevocabili exilio puniatur, vel ultimis ſuppliciis feriatur. Qui vero pio intuitu cuſtos, & obſervator in omnibus extiterit, benedictionis gratiam, vitamque æternam cum omnibus ſanctis ſine fine mereatur habere in ſecula ſeculorum. In his actis interficere Senatores, Proconſules, Exarchatus, Vicem tenentes, Regionarii Scholæ Præcorum, Arabum, Judæorum, & Paganorum, & de majoribus omnium Plateарum: inſuper Cardinales, Archiepiſcopi, omnes Presbyteri, & Epiſcopi de finitimis Civitatibus, Proceſſionarii, Notarii, Cancellarii, & ex omni Plebe Romani Imperii: Datum in Patriarchio Lateranenſi Indict. VI. Anno . . . . & dicti Domini Othonis I. feliciter.

XLIIX.

Kayſers Ottonis III. Conſtitution, worinn er dem Päbſtlichen Stuhle gewiſſe Städte anweiſet, und die beruffene Donationem Conſtantini M. **ingleichen die vom Kayſer Carolo M. darüber ertheilte** Confirmation **vor unächt und erdichtet erkläret,** de An. 998.

IN nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Otho Servus Apoſtolorum, & ſecundum voluntatem Dei Salvatoris, Romanorum Imperator Auguſtus. Romam caput mundi profitemur: Romanam Eccleſiam Matrem omnium Eccleſiarum eſſe teſtamur; ſed incuria, & inſcitia Pontificum, longe ſuæ claritatis titulos obfuſcaſſe. Nam non ſolum, quæ extra urbem eſſe videbantur, vendiderunt & quibusdam colludiis à lare Sancti Petri alienaverunt, ſed, (quod abſque dolore non dicimus) ſi quid in hac noſtra urbe Regia habuerunt, ut majori licentia evagarentur, omnibus indicantes pro pecunia in commune dederunt; & ſanctum Petrum, & ſanctum Paulum ipſa quoque Altaria ſpoliaverunt, & pro reparatione ſemper confuſionem duxerunt. Confuſis vero Papaticis legibus, & jam abjecta Eccleſia Romana in tantum quidam Pontificum irruerunt, ut maximam partem Imperii noſtri Apoſtolatui ſuo conjungerent: jam non quærentes, quas, & quanta ſuis culpis perdiderunt, non curantes, quanta ex voluntaria vanitate effuderunt; ſed ſua propria, utpote ab illis ipſis dilapidata, dimittentes, quaſi culpam ſuam in Imperium noſtrum retorquentes ad aliena, id eſt ad noſtra, & noſtri Imperii maxime migraverunt.

Hæc ſunt enim commenta ab illis ipſis inventa, quibus Joannes Diaconus, cognomento Digitorum, mutuis præceptum aureis literis ſcripſit, ſub titulo Magni Conſtantini, longi mendacii tempora finxit. Hæc ſunt etiam commenta, quibus dicunt quendam Carolum S. Petro noſtra publica tribuiſſe. Sed ad hæc reſpondemus ipſum Carolum nihil dare jure potuiſſe, utpote jam à Carolo meliore fugatum, jam Imperio privatum, jam deſtitutum, & annulatum. Ergo quod non habuit, dedit; ſic dedit, ſicut nimirum dare potuit, utpote qui male acquiſivit, & quæ ſe poſſeſſurum non ſperavit.

Spretis ergo commentitijs præceptis, & imaginariis ſcriptis, ex noſtra liberalitate S. Petro donamus, quæ noſtra ſunt; non ſibi quæ ſua ſunt, veluti noſtra conferimus. Sicut enim pro amore Sancti Petri Dominum Sylveſtrum, magiſtrum noſtrum, Papam elegimus, & Deo volente ipſum ſerenisſimum ordinavimus, & creavimus, ita pro amore ipſius Domini Silveſtri Papæ S. Petro de publico noſtro dona conferimus, ut habeat magiſter, quod Principi noſtro Petro à parte ſui diſcipuli offerat. Octo igitur comitatus pro amore magiſtri Domini Silveſtri Papæ, Sancto Petro offerimus, & donamus, ut ad honorem Dei, & Sancti Petri cum ſua, & noſtra ſalute habeat & teneat, & ad incrementa ſui Apoſtolatus, noſtrique Imperii ordinet. Hos autem ſibi ad ordinandum concedimus, Piſaurum, Fanum, Senogalliam, Anconam, Foſſabrum, Callium, Heſium, & Auſimum, ut nullus unquam ei, & Sancto Petro audeat aliquam inquietationem facere, aut eum aliquo ingenio fatigare. Quicunque vero præſumpſerit; omnia quæ habet, amittat, & S. Petrus, quæ ſua ſunt recipiat.

Ut hoc autem in æternum ab omnibus conſervetur, hoc præceptum manu noſtra diu (Deo adjutore) Victura confirmavimus; & noſtro ſigillo præcepimus inſigniri, ut ſibi, ſuisque ſucceſſoribus valeat. Datum Romæ &c.

Signum D. Othonis Invictiſſimi Romanorum Imperatoris Auguſti.

In autographo Bulla eſt appenſa plumbea, in cujus una parte ſcriptum, Otho Imperator Romanorum.

In altera caput eſt hominis cum pilis criſpis cumque ſpatulis, & inſcriptione: Aurea Roma.

XLIX.

Kayſers Henrici II. **Conſtitution die Kirchen-Jurisdiction im Röm. Reiche betreffend,** de Anno 1009.

HEnricus divina favente clementia Rex. Decrevimus præcipientes, ut nullus Judex publicus, vel quislibet ex judiciaria poteſtate in Eccleſias noſtræ Regalis poteſtatis & piiſſimorum anteceſſorum noſtrorum Regum, vel Imperatorum mundiburdio ac defenſione receptas, aut loca vel agros, ſeu reliquas poſſeſſiones jam dictarum Eccleſiarum, quas nunc infra ditionem Regni noſtri legibus poſſident, vel quæ deinceps in jura earum divina pietas voluerit augeri, ad cauſas audiendas, vel freda exigenda, manſiones vel paradas faciendas, aut fideiuſſores tollendos, aut homines ipſarum Eccleſiarum, francos liberos & Eccleſiaſticos litones, maalman, vel ſervos cujuslibet conditionis, ſeu colonos, contra rationem diſtringendos, nec ullas redhibitiones, vel illicitas evaſiones requirendas, ullo unquam tempore ingredi audeat, aut bannum, ſive heribannum, ſeu ea, quæ ſupra memorata ſunt, ab illis penitus exigere præſumat. Hominibus quoque famulatum earundem Eccleſiarum facientibus prædictum mundiburdium conſtituimus, ut etiam coram nulla judiciaria poteſtate examinentur, niſi coram præſulibus, & Advocatis earum, quos eorundem locorum Præſules elegerint, vel à nobis acceperint. Et per ſe Præſules in omnibus rebus ſuis noſtro fideliter pareant Imperio, ſub noſtra conſtent defenſione. Confirmamus quoque eorum locorum Fratribus, qui jure Regio habent licentiam eligendi inter ſe paſtorem dignum & idoneum, ſalvo tamen Regis ſive Imperatoris conſenſu.

Guntherus Cancellarius, Vice Williginſi Archicapellani recognovit. Dat. Drutmanniæ IV. Idus Martii, Indict. VII. Anno Dom. incarnat. MIX. Anno vero regni noſtri VII.

L.

Päbſts Gregorij VII. Decret, vermöge deſſen er Kayſer Henricum IV. **der Kayſerl. Regierung entſetzet,** de An. 1076.

BEate Petre, Apoſtolorum Princeps, inclina, quæſumus, pias aures tuas nobis, & audi me ſervum tuum, quem ab infantia nutriſti, & usque ad hunc diem de manu iniquorum liberaſti, qui me pro tua fidelitate oderunt & odiunt. Tu mihi teſtis es, & Domina mea Mater Dei, & beatus Paulus, frater tuus inter omnes ſanctos, quod tua ſancta Romana Eccleſia me invitum ad ſua gubernacula traxit; & ego non rapinam arbitratus ſum ad ſedem tuam aſcendere, potiusque volui vitam meam in peregrinatione finire, quam locum tuum pro gloria mundi ſeculari ingenio arripere. Et ideo ex tua gratia, non ex meis operibus credo, quod tibi placuit, & placet, ut populus Chriſtianus tibi ſpecialiter commiſſus mihi obediat, ſpecialiter pro vita tua mihi commiſſa, & mihi tua gratia eſt poteſtas a Deo data ligandi atque ſolvendi in cœlo & in terra. Hac itaque fiducia fretus, pro Eccleſiæ tuæ honore & defenſione ex parte omnipotentis Dei patris, & filii & ſpiritus ſancti, per tuam poteſtatem & autoritatem Henrico, filio Henrici Imperatoris, qui contra tuam Eccleſiam inaudita ſuperbia inſurrexit, totius Regni Teutonici, & Italiæ gubernacula contradico, & omnes Chriſtianos a vinculo juramenti, quod ſibi fecere & facient, abſolvo: & ut nullus ei, ſicut Regi, ſerviat, interdico. Dignum enim eſt, ut qui ſtudet honorem Eccleſiæ tuæ imminuere, ipſe honorem amittat quem videtur habere. Et quia, ſicut Chriſtianus, contempſit obedire, nec ad Dominum rediit, quem dimiſit participando excommunicatis, & multas iniquitates faciendo, meaque monita, quæ pro ſua ſalute ſibi miſi, te teſte, ſpernendo, ſeq. ab Eccleſia tua, tentans eam ſcindere, ſeparando, vinculo eum anathematis vice tua alligo, & ſic eum ex fiducia tua alligo, ut ſciant gentes & comprobent, quia tu es Petrus, & ſuper tuam petram Filius Dei vivi ædificavit Eccleſiam ſuam, & portæ inferi non prævalebunt adverſus eam.

LI.

Kayſers Henrici IV. **Ausſchreiben zu einem Reichs-Tage nach Worms, um daſelbſt über das gottloſe Verfahren Päbſts** Gregorij VII. **insgemein Hildebrand genannt, zu** deliberiren, **und einen gewiſſen Schluß zu faſſen, wie ſolches an einen jeden Geiſt- und weltlichen Reichs-Stand in ſpecie ergangen,** de An. 1076.

HEnricus, Dei gratia Rex, gratiam, ſalutem, dilectionem non omnibus, ſed paucis eandem. In maximis negotiis, maximis maximorum opus eſt conſiliis, qui & facultatem habeant exterius, & voluntate non careant interius, ut rei, cui bene cupiunt, bene conſulere & velint & poſſint. Quia in cujuslibet profectu nec facultas ſine voluntate, nec voluntas ſine facultate proderit. Quod utrumque Tu N. fideliſſime, ut arbitramur, æqualiter poſſides: vel ut verius dicamus, licet maximo tibi maxima non deſit facultas, major tamen adhuc maxima facultate, ſi bene te novimus, & fidem tuam diligenter notavimus, in noſtram & regni utilitatem exuberat voluntas. De præteritis enim fideliter exhibitis, in futuris creſcit ſpes fidelius exhibendis. Tuæ autem dilectioni committimus, ne ſpei noſtræ deſit fides tua, quia de nullius regni Principum vel Epiſcoporum fidelitate, quam de tua, majora ſperamus: ſicut hactenus non modo in præteritarum rerum exhibitione, verum etiam in

ſperandarum promiſſione tua gaviſi ſumus. Adſit ergo in tempore hoc opportuno tua cum facultate voluntas, quam non modo noſtra, verum etiam omnium Epiſcoporum fratrumque tuorum, immo totius oppreſſæ Eccleſiæ exoptat neceſſitas. Non enim hanc oppreſſionem ignoras, tantum vide, ne oppreſſæ eccleſiæ ſolatium ſubtrahas, ſed Regno & ſacerdotio condoleas: quo utroque ſicut hucusque Eccleſiæ eſt exaltata, ita nunc heu humiliatur utroque viduata. Nam unus, dum utrumque ſibi vendicavit, utrumque diſſipavit: nec in uno profuit, qui in neutro prodeſſe voluit, nec potuit. Et ne diutius notati nomine te ſuſpendamus, accipe quem dicimus, Hildebrandum ſcilicet, Monachum quidem habitu, dictum Apoſtolicum, non paſtoris cura, ſed invaſoris violentia; Apoſtolicæ Sedi præſidentem, & de ſede, pacis unicæ vinculum diſſipantem, ut tibimet ipſi in promptu eſt ſcire. Ut enim de pluribus pauca referamus, Regnum & Sacerdotium, Deo neſciente, ſibi uſurpavit, in quo piam Dei ordinationem contempſit, qui non in uno ſed in duobus duo, id eſt regnum & ſacerdotium principaliter conſiſtere voluit: ſicut ipſe Salvator in paſſione de duorum gladiorum ſufficientia typica intelligi innuit. Cui cum diceretur: Domine, ecce duo gladii hic: reſpondet, Satis eſt; ſignificans hac ſufficienti dualitate ſpiritualem & materialem gladium in Eccleſia eſſe gerendum, quibus omne nocivum foret amputandum; videlicet Sacerdotali, ad obedientiam Regis pro Deo; Regali vero gladio ad expugnandos & expellendos Chriſti inimicos exterius, & ad obedientiam Sacerdotii interius, omnem hominem docens fore conſtringendum, ut ita de alio in alium charitate tenderetur, dum nec Sacerdotii Regnum, nec Sacerdotium Regni honore privaretur. Hanc Dei ordinationem qualiter Hildebrandica confuderit inſania, tu ipſe noſti, ſi ſcire noviſti, vel voluiſti. Nam nullum ejus judio licet eſſe Sacerdotem, niſi qui hoc à faſtu ſuo emendicaverit. Me quoque, quem Deus in Regnum, non autem illum vocavit ad Sacerdotium, quia me de Deo, & non de illo regnare velle vidit, quia ipſe me Regem non conſtituit, Regno privare ſtuduit, minitans Regnum animamque mihi ſe tollere, quorum neutrum conceſſit. Hæc & iis ſimilia, quum ſæpius in noſtram, ut ipſe noſti contumeliam ſtruxerit, non tamen adhuc ſufficere credit, qui de die in diem nova & exquiſita confuſionis genera nobis ingerit, ut in noſtris Nuntiis noviter argumentum dedit. Nam charta exponere non ſufficit, qualiter eosdem noſtros Nuncios tractaverit, quam indignis modis affecerit, quam crudeliter eos incarceraverit, & carceratos nuditate, frigore, fame, ſiti ac plagis contriverit, ſicque demum ad exemplum per medium civitatis circumductos omnibus ſpectaculum præbere juſſerit, ita ut eundem cum Decio tyranno inſanire, & Sanctos aſſare credas & dicas. Unde ne pigeat, Chariſſime, communi noſtrum, ſcilicet meæ & Coëpiſcoporum tuorum, petitioni ſatisfacere, ut in Hepracoſten Wormaciam venias, & ibi plura, quorum pauca docet Chartula, cum centum Principibus audias, & quid agendum ſit doceas, rogatus per dilectionem Coëpiſcoporum, oratus per utilitatem Eccleſiæ, obligatus per vitæ noſtræ & Regni totius honorem. Valete.

LII.

Biſchoffs Theodorici zu Verdün Conſens-Brieff, daß er alles was auff dem Reichs-Convent zu Worms wider Pabſt Gregorium VII. geſchloſſen werden würde, vor genehm halten wolte, de An. 1076.

Dilectis in Chriſto Fratribus & Dominis, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Principibus, Romani Imperii Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Majoribus & Minoribus, Clero & populo, Sanctæ Eccleſiæ Cultoribus, Theodoricus Verdunenſis Epiſcopus Dei gratia, id quod eſt, fraternam dilectionem, debitam ſervitutem perpetuam in Deo ſalutem.

Regni noſtri perturbatio, & ut verius dicam, niſi Dominus avertat, proxima nimis annullatio, in maximum dolorem nos excitat, in lachrymas vocat, in miſerabilem querimoniam coram Deo & hominibus nos animat. Hildebrandus, qui dicitur caput, jam eſt cauda Eccleſiæ: qui fundamentum, jam detrimentum eſt Eccleſiæ. Hic diſpergit, qui dicebatur congregare: hic Eccleſiam odit, qui dicebatur diligere: jam usque ad omnimodam hæreſim infirmat, qui dicebatur Eccleſiam ſanctam confirmare. O inaudita arrogantia hominis, ſupra omnem Eccleſiam in ſe gloriantis, ſupra omnem malitiam male agentis, unitatem Eccleſiæ ſcindentis; quod inauditum eſt, Regnum & Regem Catholicum deſtruere præſumentis, impios juſtificantis, pios injuſtiſſime damnantis, Decreta Patrum pervertentis, Regem adulterinum extollentis, Regem liberum & legitimum etiam cum memoria nominis Regii extinguere meditantis. Perjuria, fidelitatem dicit; fidem, ſacrilegium facit, imoque ab initio fuit mendax pater ejus, per omnia mentitur, & in omnibus veritati contradicit. Videat Deus & judicet: videte vos, & judicate. Hominem impium, hominem abominatum, membra Eccleſiæ ſubvertentem, caput noſtrum faceremus? Nos omni Eccleſiaſtico honore veriſſime deſtituentem, patrem nobis conſtitueremus? Vita ſua illum accuſat, perverſitas damnat, obſtinatio malitiæ illum anathematizat. In qua re vobiſcum eſſe, vobiſcum facere, vobiſcum laborem ſubire, aſſenſum conſilium, auxilium veſtrum non recuſo. De eligendo autem Pontifice, qui errata corrigat, qui deſtructa reſtituat, qui hujusmodi fortia confundat, Deo cooperante vobiſcum operabimur, Deo conſentiente vobiſcum ſentiemus, & pro honore Eccleſiæ, & pro recuperatione Regis & Regni, in nullo vobis deerimus. Valete.

LIII.

Sentenz derer auf dem Reichs-Tage zu Worms verſamleten Teutſchen Ertz- und Biſchöffe, worinn ſie Pabſt Gregorio VII. insgemein Hildebrand genannt, den Gehorſam auffkündigen, und ihn der Päbſtl. Würde verluſtig erklären, de An. 1076.

Sigifridus, Moguntinus
Udo, Treverenſis } Archiepiſcopus.
Wilhelmus, Trajectenſis
Herimannus, Metenſis
Henricus, Leodienſis
Richardus, Verdonenſis
Bibo, Tullenſis
Hurzmannus, Spirenſis
Burchardus, Halbeſtadenſis
Wernherus, Strasburgenſis
Burckhardus, Baſilienſis
Otto, Conſtantienſis
Adelbero, Wirtzburgenſis
Rudbertus, Babenbergenſis } Epiſcopus.
Otto, Ratiſponenſis
Elingardus, Friſingenſis
Udalricus, Eyſtettenſis
Fridericus, Monaſterienſis
Eilbertus, Mindenſis
Hezil, Hiltinesheymenſis
Beno, Oſenaburgenſis
Eppo, Neapolitanus
Imardus, Paderbrunnenſis
Thiedo, Brandenaburgenſis
Burckhardus, Lofannenſis
Bruno, Unenſis

Hildebrando fratri &c. Cum primum Eccleſiæ gubernacula invaſiſſes, etſi bene nobis cognitum eſſet, quam illicitam & nefariam rem contra jus & fas familiari tibi arrogantia præſumpſiſſes, diſſimulanda tamen, diſpenſatoria quadam taciturnitate, tam vitioſa introitus tui exordia putavimus, ſperantes videlicet tam criminoſa principia conſequentis regiminis tui probitate & induſtria emendanda, & aliquatenus obliteranda. Verum nunc, ut lamentabilis univerſalis Eccleſiæ ſtatus clamat & deplorat, nullis initiis tuis per pejores actionum decretorumque tuorum progreſſus, infelici reſpondes tenore & pertinacia. Cum enim Dominus & Redemptor noſter, pacis & charitatis bonum quaſi ſingularem fidelibus ſuis characterem impreſſerit, cujus rei teſtimonia exiſtunt plura, quam ut epiſtolari brevitate comprehendi valeant: tu è contrario, dum prophanis ſtudes novitatibus, dum magis amplo quam bono nomine delectaris, dum inaudita elatione diſtenderis, velut quidam ſignifer ſchiſmatis, omnia membra Eccleſiæ, quæ ſecundum Apoſtolum quietam & tranquillam vitam ante hæc tua tempora agebant, ſuperba crudelitate, crudeliſque ſuperbia laceraſti, flammasque diſcordiæ, quas in Rom. Eccl. diris factionibus excitaſti per omnes Eccleſias Italiæ, Germaniæ, Galliæ, & Hiſpaniæ furiali dementia ſparſiſti. Sublata enim, quantum in te fuit, omni poteſtate ab Epiſcopis, quæ eis divinitus per gratiam Spiritus Sancti qui maxime in ordinationibus operatur, collata eſſe dignoſcitur, omnique rerum Eccleſiaſticarum adminiſtratione plebejo furori per te attributa, dum nemo jam alicubi Epiſcopus, aut Presbyter eſt, niſi qui hoc indigniſſima aſſentatione à faſtu tuo emendicaverit, omnem Apoſtolicæ inſtitutionis vigorem, illamque pulcherrimam membrorum Chriſti diſtributionem, quam Doctor gentium toties commendat & inculcat, miſerabili confuſione miſcuiſti: ſicque per hæc tua glorioſa decreta (quod ſine lacrymis dici non poteſt) Chriſti fere nomen periit. Quis autem illud pro indignitate rei non ſtupeat, quod novam quandam indebitamque potentiam tibi uſurpando arrogas, ut debita univerſæ fraternitati jura deſtruas? Aſſeris enim, cujuscunque noſtrum Parrochiani aliquod delictum ad te vel ſola fama perveniat, ultra jam non habere quenquam noſtrum aliquam poteſtatem vel ligandi, vel ſolvendi, præter te ſolum, aut eum, quem tu ſpecialiter ad hoc delegabis. Quæ ſententia quod omnem

omnem inſaniam excedat, quis in ſacris literis eruditus non videat?

Quia ergo per hos aliosque præſumptionum tuarum ſpiritus Eccleſiam Dei tam graviter periclitantem, imo fere peſſundatam, diutius tolerare omni malo deterius judicavimus, placuit, ut communi omnium noſtrum conſilio tibi, quod hactenus tacuimus, innoteſcat, quamobrem nec modo poſſis, nec unquam potueris Apoſtolicæ ſedi præeſſe: Tu ipſæ bonæ memoriæ Henrico Imperatori te ipſum corporali ſacramento obſtrinxiſti, quod nunquam, vivente ipſo Imperatore, aut filio ejus, Domino noſtro, glorioſo Rege, qui modo ſummæ rerum præeſt, Papatum aut ipſe ſuſciperes, aut alium, quantum in te eſt, ſuſcipere patereris, absque aſſenſu & laudamento vel patris, dum viveret, vel filii, dum ipſe viveret. Atque hujus ſacramenti ſunt hodie teſtes plerique Epiſcopi, qui hoc tunc & oculis ſuis vidêre & auribus audiêre. Illud etiam rocordare, quomodo tu ipſe aliquos ex Cardinalibus cum ambitio Papatus titillaret, ad tollendam æmulationem hac occaſione & conditione, ut ipſi hoc idem facerent, ſacramento te obligaſti, quod nunquam Papatum habiturus eſſes. Utraque hæc ſacramentorum quam ſancte, quam caute obſervaveris, tu videris. Præterea, cum tempore Nicolai, Papæ, Synodus celebraretur, in qua centum viginti quinque Epiſcopi confederant, ſub anathemate id ſtatutum & decretum eſt, ut nullus unquam Papa fieret, niſi per electionem Cardinalium, & approbationem populi, & per conſenſum & authoritatem Regis. Atque hujus conſilii, ſeu decreti tu ipſe autor & perſvaſor, ſubſcriptorque fuiſti. Ad hæc quaſi fœtore quodam graviſſimi ſcandali totam Eccleſiam repleſti de convictu & cohabitatione alienæ mulieris familiariori, quam neceſſe ſit. In qua re verecundia noſtra magis, quam cauſa laborat; quamvis hæc generalis querela ubique perſonuerit, omnia judicia, omnia decreta per fœminas in ſede Apoſtolica actitari, denique per hunc fœminarum novum Senatum totius orbis & Eccleſiæ jura adminiſtrari. Nam de injuriis & contumeliis Epiſcoporum, quos fornicarios & filios meretricum, & cætera id genus indigniſſime appellas, nulla querimonia ſufficit. Quia ergo & introitus tuus tantis perjuriis initiatus eſt, & Eccleſia Dei tam gravi tempeſtate per abuſionem novitatum tuarum periclitatur, & vitam per converſationem tuam tam multiplici infamia dehoneſtati, obedientiam, quam tibi nullam promiſimus, nec de cætero ullam ſervaturos eſſe, renunciamus. Et quia nemo noſtrum, ut tu publice declamas, tibi hactenus fuit Epiſcopus, ita tu quoque nulli noſtrum amodo eris Apoſtolicus.

LIV.

Pabſts Gregorii VII. Monitorium an alle Geiſt- und Weltliche Stände des Römiſchen Reichs, die Buße und Bekehrung Käyſers Henrici IV. betreffend, de Anno 1076.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei: Omnibus dilectis in Chriſto fratribus, & Coëpiſcopis, Ducibus, Comitibus, univerſis quoque Fidem Chriſtianam defendentibus, in Regno videlicet Theutonico habitantibus, ſalutem & omnium peccatorum abſolutionem per Apoſtolicam benedictionem.

Si literas quibus Henricus dictus Rex in ſancta Synodo judicio Sancti Spiritus excommunicatus eſt, diligenter perpenditis, quid de eo debeat fieri indubitanter cognoſcetis. Ex illis enim intelligitur cur ſit anathematis vinculo alligatus, & à Regia dignitate depoſitus, & quod omnis populus, quondam ſibi ſubjectus, à vinculo juramenti eidem promiſſi, ſit abſolutus. Sed quia nos contra eum non movit (Deo teſte) ſecularis ſuperbia, nec vana mundi cupiditas, ſed ſanctæ ſedis, & univerſalis Matris Eccleſiæ ſolicitudo, & diſciplina; monemus vos in Domino Jeſu, & rogamus ſicut chariſſimos fratres, ut eum benigne, ſi ex toto corde ad Deum ad converſus fuerit, ſuſcipiatis, & circa eum non tantum juſtitiam, quæ illum regnare prohibet, ſed miſericordiam, quæ multa delet ſcelera, oſtendatis. Eſtote quæſo memores humanæ conditionis, & communis fragilitatis, nec vos prætereat pia, & nobilis memoria patris ejus, & matris, quibus non poſſunt noſtra ætate ad Imperii gubernacula inveniri æquales. Sic tamen adhibete vulneribus ejus oleum pietatis, ne vino diſciplinæ neglecto, cicatrices ejus in pejus (quod abſit (putreſcant, & honor ſanctæ Eccleſiæ, Romanique Imperii noſtra negligentia magnæ ruinæ fatiſcat. Procul ab eo pravi removeantur Conſiliarii, qui pro Simoniaca hæreſi excommunicati, non erubuerunt Dominum ſuum propria lepra contaminare, & per diverſa crimina eum ſeducendo, ad ſcindendam ſanctam Eccleſiam provocare

vocare, & in viam Dei, & ſancti Petri impellere. Adhibeantur illi Conſiliarii, qui non ſua tantum, ſed eum diligant, & ſeculari lucro per omnia Deum præponant. Non ultra puiet ſanctam Eccleſiam ſibi ſubjectam, ut ancillam, ſed prælatam, ut dominam. Non inflatus ſpiritu elationis, conſvetudines ſuperbiæ contra libertatem ſanctæ Eccleſiæ inventas, defendat; ſed obſervet ſanctorum Patrum doctrinam, quam pro ſalute noſtra eos docuit poteſtas divina. Quod ſi de his, & aliis jure ab eo exigendis, nos ſecuros, modis quibus oportet, reddiderit; ſtatim volumus per veſtros idoneos Legatos de omnibus informari, ut quid debeat fieri communi conſilio, Deo aſpirante, valeat inveniri.

§. 1. Illud autem inter omnia, ex parte B. Petri, interdicimus, ut nullus veſtrum eum præſumat ab excommunicatione abſolvere, quousque eis, quæ prædiximus, nobis indicatis, Apoſtolicæ ſedis conſenſum, & iteratum reſponſum recipiatis. De diverſorum quidem diverſis conſiliis dubitamus, & humanam gratiam, vel timorem ſuſpicioni habemus.

§. 2. Quod ſi ex ingentibus multorum peccatis (quod non optamus) ex corde non fuerit ad Deum converſus, talis ad Regni gubernacula (Deo favente (inveniatur, qui ea, quæ prædiximus, & cætera, quæ videntur Chriſtianæ Religioni, & totius imperii ſaluti neceſſaria, certa ac indubitabili promiſſione ſe obſervaturum promittat.

§. 3. Ut autem veſtram electionem, ſi valde oportet, ut fiat, Apoſtolica auctoritate firmemus, & novam ordinationem noſtris temporibus corroboremus, ſicut à ſanctis noſtris Patribus ſacram eſſe cognoſcimus negotium, perſonam, & mores ejus, quantocius poteſtis, nobis indicate; ut ſancta, & utili intentione incedentes, mereamini Apoſtolicæ ſedis favorem per divinam gratiam, & Beati Petri Apoſtolorum Principis per omnia benedictionem.

§. 4. De juramento autem quod factum eſt chariſſimæ filiæ noſtræ, Agneti, Imperatrici Auguſtæ, ſi filius ex hac vita ante ipſam migraret, non eſt opus adhuc dubitare; quia ſi nimia pietate circa filium ducta, juſtitiæ favens, ut abjiciatur à Regno conſenſerit, quid reſtet vos ipſi comprehendite. Hoc tamen videtur laudabile, poſtquam certum fuerit apud vos, & omnino firmatum, quod filius ejus à Regno removeatur, conſilium ab ea, & à nobis requiratur de inventa perſona ad regni gubernacula. Tunc aut noſtro communi conſilio aſſenſum præbebit, aut Apoſtolicæ ſedis auctoritas omnia vincula, quæ videtur juſtitiæ contradicere, removebit.

§. 5. De excommunicatis autem, jam me vobis dedidiſſe licentiam, qui Fidem Chriſtianam (ut decet Epiſcopos) defenditis, ut abſolvatis, recordor, & adhuc hoc idem confirmo, ſi revera reſipuerint, & humiliter pœnitentiam egerint. Dat. Laurentii III. Non. Septembr. indictione incipiente XV.

LV.

Käyſers Henrici IV. Revers, worinn er Pabſt Gregorio VII. allen Gehorſam und Sicherheit verſprochen, de Anno 1077.

EGo Henricus Rex de murmuratione & diſſenſione, quam nunc habent contra me Archiepiſcopi, & Epiſcopi, Duces, Comites, cæterique Principes Regni Teutonicorum, & alii, qui eos in eadem diſſenſionis cauſa ſequuntur, infra terminum, quem Dominus Papa Gregorius conſtituerit, aut juſtitiam ſecundum judicium ejus, aut concordiam ſecundum conſilium ejus, faciam, niſi certum impedimentum mihi vel ſibi obſtiterit. Quo transacto ad peragendum idem paratus ero.

Item ſi idem Dominus Papa Gregorius ultra montes ſeu ad alias partes terrarum ire voluerit, ſecurus erit ex mei parte, & eorum quos conſtringere potero, ab omni læſione vitæ, aut membrorum ejus, ſeu captione, tam ipſe quam qui in ejus conductu & comitatu fuerint, ſeu qui ab illo mittuntur, vel ad eum de quibuscunque terrarum partibus venerint, in eundo & ibi morando, ſeu inde redeundo: neque aliud aliquid impedimentum habebit ex meo conſenſu, quod contra honorem ſuum ſit. Et, ſi quis ei fecerit, cum bona fide ſecundum poſſe meum illum adjuvabo.

Actum Canuſii quinto Kalend. Februarii, Indictione decima quinta.

LVI.

Pabſts Gregorii VII. Breve an alle Geiſt- und Weltliche Stände des Römiſchen Reichs, die Buße und Abſolution Käyſers Henrici IV. betreffend, de Ao 1077.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, omnibus Archiepiſcopis, Ducibus Comitibus cæterisque Principibus regni Teutonico-

nobiscum in agone Chriſtianæ militiæ cauſam & periculum ſuſcepiſtis; qualiter Rex humiliatus ad pœnitentiam abſolutionis veniam impetravit, & quomodo tota cauſa poſt introitum ejus in Italiam huc usque deducta ſit, veſtræ dilectioni ſincera charitate indicare curavimus. Sicut conſtitutum fuit cum Legatis, qui ad nos de veſtris partibus miſſi ſunt, in Longobardiam venimus circiter viginti dies ante terminum in quo aliquis Ducum ad Cluſas nobis occurrere debuit, exſpectantes adventum illorum quatenus ad partes illas tranſire poſſemus. Verum cum jam decurſo termino, hoc nobis nuntiaretur, his temporibus præ multis (quod nos quidem credimus) difficultatibus ducem nobis obviam mitti non poſſe, nec aliunde copiam ad vos transeundi haberemus non parva ſollicitudine quid potiſſimum nobis agendum foret, circumventi ſumus.

Interim vero Regem adventare certe cognovimus, qui etiam priusquam intraſſet Italiam, ſupplices ad nos legatos præmittens, per omnia ſe ſatisfacturum Deo & ſancto Petro ac nobis obtulit, & ad emendationem vitæ ſuæ omnem ſe ſervaturum obedientiam repromiſit, dummodo apud nos abſolutionis & Apoſtolicæ benedictionis gratiam impetrare mereretur. Quod cum diu multis conſultationibus differrentes acriter eum de ſuis exceſſibus per omnes qui intercurrebant, nuntios redargueremus, tandem per ſemetipſum nihil hoſtile aut temerarium oſtentans, ad oppidum Canuſii, in quo morari ſumus, cum paucis advenit, ibique per triduum ante portam caſtri, depoſito omni Regali cultu, miſerabiliter, utpote diſcalceatus & laneis indutus perſiſtens, non prius cum multo fletu Apoſtolicæ miſerationis auxilium & conſolationem implorare deſtitit, quam omnes qui ibi aderant, & ad quos rumor ille pervenit, ad tantam pietatem & compaſſionis miſericordiam movit, ut pro eo multis precibus & lacrymis intercedentes omnes quidem inſolitam mentis noſtræ duritiam mirarentur: nonnulli vero in nobis non Apoſtolicæ ſeveritatis, gravitatem, ſed quaſi Tyrannicæ feritatis crudelitatem eſſe clamarent.

Denique inſtantia compunctionis ejus, & tanta omnium, qui ibi aderant, ſupplicatione devicti, tandem eum, relaxato anathematis vinculo in communionis gratiam & ſinum ſanctæ Matris Eccleſiæ recepimus, acceptis ab eo ſecuritatibus, quæ inferius ſcriptæ ſunt; quarum etiam confirmationem per manus Abbatis Cluniacenſis & filiarum noſtrarum Mathildis & Comitiſſæ Adelatæ & aliorum Principum Epiſcoporum & Laicorum, qui nobis ad hoc utiles viſi ſunt, recepimus.

His itaque ſic peractis, ut ad pacem Eccleſi & concordiam Regni, ſicut diu deſideravimus, omnia plenius, Deo adjuvante, coaptare poſſimus ad partes veſtras data primum opportunitate tranſire cupimus. Hoc enim dilectionem veſtram indubitanter ſcire volumus, quoniam, ſicut in deſcriptis ſecuritatibus cognoſcere poteſtis ita, adhuc totius negotii cauſa ſuſpenſa eſt, ut & adventus noſter, & conſiliorum noſtrorum unanimitas permaxime neceſſaria eſſe videantur.

Quapropter in ea fide, quam cœpiſtis, & amore juſtitiæ omnes permanere ſtudete, ſcientes nos non aliter Regi oblatos eſſe, niſi quod puro ſermone (ſicut mihi mos eſt) in his eum de nobis ſperare dixerimus in quibus eum ad ſalutem & honorem ſuum, aut cum juſtitia, aut cum miſericordia, ſine noſtræ & illius animæ periculo, adjuvare poſſimus.

LVII.

Pabſts Gregorii VII. anderweites Decret, vermöge deſſen er Käyſer Henricum IV. in Bann thut, und der Käyſerl. Würde entſetzt, de Anno 1077.

BEate Petre, Princeps Apoſtolorum, & tu B. Paule, Doctor gentium, dignamini quæſo aures veſtras ad me inclinare, meque clementer exaudire.

§. Quia veritatis eſtis diſcipuli & amatores, adjuvate, ut veritatem vobis dicam, omni remota falſitate, quam omnino deteſtamini, ut fratres mei melius mihi acquieſcant, & ſciant & intelligant, quia ex veſtra fiducia poſt Dominum, & Matrem ejus ſemper Virginem, Mariam, pravis, & iniquis reſiſto, veſtris autem fidelibus auxilium præſto. Vos enim ſcitis, quia non libenter ad ſacrum ordinem acceſſi, & invitus ultra montes cum D. Papa Gregorio abii, ſed magis invitus cum D. meo Papa Leone ad veſtram ſpecialem Eccleſiam redii, in qua utcunque vobis deſervivi. Deinde valde invitus, cum multo dolore & gemitu, ac planctu, in throno veſtro valde indignus ſum collocatus. Hæc ideo dico, quia non ego vos, ſed vos elegiſtis me, & graviſſimum pondus veſtræ Eccleſiæ ſupra me poſuiſtis. Et quia ſuper montem excelſum me juſſiſtis aſcendere, clamare, atque annunciare populo Dei ſcelera eorum,

eorum, & filiis Eccleſiæ peccata eorum, membra diaboli contra me cœperunt inſurgere, & usque ad ſanguinem præſumſerunt in me manus ſuas injicere. Aſtiterunt enim Reges terræ & Principes ſeculares, & Eccleſiaſtici, aulici, & vulgares convenerunt in unum adverſus Dominum, & adverſus nos Chriſtianos ejus, dicentes: Dirumpamus vincula eorum, & projiciamus à nobis jugum ipſorum. Et ut me omnino morte, vel exilio confunderent, multis modis conati ſunt in me inſurgere. Inter quos ſpecialiter Henricus, quem dicunt Regem, Henrici Imperatoris filium, contra veſtram calcaneum erexit Eccleſiam, facta cum multis Epiſcopis ultramontis & Italicis conſpiratione, annitens, me dejiciendo, eam ſibi ſubjugare. Cujus ſuperbiæ veſtra reſiſtit auctoritas, eamque noſtra deſtruxit poteſtas, qui confuſus & humiliatus ad me in longobardiam veniens abſolutionem ab excommunicatione quæſivit.

§. 2. Quem ego videns humiliatum, multis ab eo promiſſionibus acceptis de ſuæ vitæ emendatione, ſolam ei communionem reddidi, non tamen in Regno, a quo eum in Romana Synodo depoſueram, inſtauravi, nec fidelitatem omnium, qui ſibi juraverant, vel erant juraturi, à qua omnes abſolvi in eadem Synodo, ut ſibi ſervaretur, præcepi. Et hæc ideo detinui, ut inter eum & Epiſcopos vel Principes ultramontanos, qui ei, cauſa juſſionis veſtræ Eccleſiæ reſtiterant, juſtitiam, favorem, vel pacem componerem, ſicut ipſe Henricus juramento per duos Epiſcopos mihi promiſit.

§. 3. Prædicti autem Epiſcopi, & Principes ultramontani, audientes illum non ſervare mihi, quod promiſerat, quaſi deſperati de eo, ſine meo conſilio, (vobis teſtibus,) elegerunt ſibi Rodulphum Ducem in Regem. Qui Rex Rodulphus feſtinanter admiſſo Nuntio, indicavit, ſe coactum Regni gubernacula ſuſcepiſſe, tamen ſeſe paratum mihi omnibus modis obedire. Et ut hoc verius credatur, ſemper ex eo tempore eundem mihi ſemper miſit ſermonem, adjiciens etiam filio ſuo obſide, & fidelis ſui Ducis Bertoldi filio, quod promittebat firmare.

§. 4. Interea Henricus cœpit me precari, ut illum contra prædictum Rodulphum adjuvarem, cui reſpondi, me libenter facere, audita utriusque partis ratione, ut ſcirem cui juſtitia magis faveret. Ille vero putans ſuis viribus eum poſſe devincere, meam contempſit reſponſionem. Poſtquam autem præſenſit, ſe non poſſe, ſicut ſperavit, agere, duo Epiſcopi, Virdunenſis videlicet, & Oſemburgenſis, de conſentaneis ſuis Romam venerunt, & in Synodo ex parte Henrici, me, ut ei juſtitiam facerem, rogaverunt, quod & nuntii Rodulphi fieri laudaverunt.

§. 5. Tandem adſpirante Deo (ſicut credo) ſtatui in eadem Synodo, & in partibus ultramontanis fieri colloquium, ut illic aut pax ſtatueretur, aut cui amplius juſtitia faveret, cognoſceretur. Ego enim (ſicut vos mihi teſtes eſtis Patres & Domini) usque hodie nullam partem diſpoſui adjuvare, niſi eam, cui plus juſtitia faveret. Et quia putabam, quod injuſtior pars colloquium nollet fieri, ubi juſtitia ſuum locum ſervaret, excommunicavi & anathemate alligavi omnes perſonas ſive Regis, ſive Ducis, aut Epiſcopi, ſeu alterius cujusvis hominis, qui colloquium aliquo ingenio impediret, ut non fieret.

§. 6. Prædictus autem Henricus cum ſuis fautoribus, non timens periculum inobedientiæ, quod eſt ſcelus idololatriæ, colloquium impediendo, excommunicationem incurrit, & ſe ipſum anathematis vinculo alligavit, magnamque multitudinem Chriſtianorum morti tradidit, & Eccleſias fecit diſſipari, & totum fere Theutonicorum regnum deſolationi dedit.

§. 7. Quapropter confidens de judicio, & miſericordia Dei, ejusque puriſſimæ Matris ſemper Virginis Mariæ, fultus, veſtra autoritate, ſæpe nominatum Henricum, quem Regem dicunt, omnesque fautores ejus excommunicationi ſubjicio, & anathematis vinculo alligo.

§. 8. Et iterum Regnum Theutonicorum, & Italiæ ex parte Omnipotentis Dei & veſtra, interdicens ei, omnem poteſtatem & dignitatem illi Regiam tollo, & ut nullus Chriſtianorum ei ſicut Regi obediat, interdico, omnesque, qui ei juraverunt, vel jurabunt de Regni dominatione, à juramenti promiſſione abſolvo. Ipſe autem Henricus cum ſuis fautoribus in omni congreſſione belli, nullas vires, nullamque in vita ſua victoriam obtineat.

§. 9. Ut autem Rodulphus Regnum Theutonicorum regat, & defendat, quem Theutonici elegerunt ſibi in Regem, ad veſtram fidelitatem, ex parte veſtra, dono, largior, & concedo omnibus ſibi fideliter adhæreantibus abſolutionem omnium peccatorum, veſtramque benedictionem in hac vita, & in futura, veſtra fretus fiducia largior. Sicut enim Henricus pro ſua ſuperbia, inobedientia, & falſitate, à Regni dignitate juſte abjiciatur, ita Rodulpho pro ſua humilitate, obedientia & veritate poteſtas & dignitas Regni conceditur.

§. 10. Agite nunc quæſo Patres & Principes ſanctiſſimi, ut omnis Mundus intelligat & cognoſcat, quia ſi poteſtis in cœlo ligare & ſolvere,

vere, poteſtis in terra Imperia, Regna, Principatus, Marchionatus, Ducatus, Comitatus, & omnium hominum poſſeſſiones pro meritis tollere unicuique & concedere. Vos enim Patriarchatus, Primatus, Archiepiſcopatus, Epiſcopatus frequenter tuliſtis pravis & indignis, & religioſis viris dediſtis. Si enim ſpiritualia judicatis, quid de ſecularibus non poſſe credendum eſt? Et ſi Angelos Dominantes omnibus ſuperbis principibus judicabitis, quid de illorum ſervis facere poteſtis? Addiſcant nunc Reges, & omnes ſeculi Principes, quanti vos eſtis, quid poteſtis, & timeant parvipendere juſſionem Eccleſiæ veſtræ, & in prædicto Henrico tam cito judicium veſtrum exercere, ut omnes ſciant, quia non fortuito, ſed veſtra poteſtate cadet. Confunderur utinam ad pœnitentiam, ut ſpiritus ſit ſalvus in diem Domini. Acta Romæ, nonis Martii. Indictione tertia.

LVIII.

Kayſers Henrici IV. und der geſamten Geiſtlichen Stände im Röm. Reich Sentenz wider Pabſt Gregorium VII. worinn ſie ihn der Päbſtlichen Würde entſetzen, wie ſolche Anno 1080. auff dem Reichs-Tage zu Brixen publiciret worden.

HEnricus non uſurpative, ſed pia Dei ordinatione Rex, Hildebrando non jam Apoſtolico, ſed falſo Monacho.

1. Hanc talem pro confuſione tua ſalutationem promeruiſti, qui nullum in Eccleſia ordinem prætermiſiſti, quem confuſionis, non honoris, maledictionis, non benedictionis participem non feceris. Ut enim de multis pauca & egregia loquamur: Rectores ſanctæ Eccleſiæ, videlicet Archiepiſcopos, Epiſcopos, vel Presbyteros, non modo tangere ſicut Chriſti Domini, non timuiſti, quin ſicut ſervos, neſcientes, quid faciat Dominus eorum, ſub pedibus tuis calcaſti. In quorum conculcatione tibi favorem ab ore vulgi comparaſti, quos omnes nil ſcire, te autem ſolum omnia noſſe judicaſti. Qua utique ſcientia non ad ædificationem, ſed ad deſtructionem uti ſtuduiſti: ut jure hoc beatum Gregorium, cujus nomen tibi vendicaſti, de te credamus prophetaſſe, ſic dicentem: Ex affluentia ſubjectorum plerumque animus Prælati extollitur: exiſtimat ſe plus omnibus noſſe, cum ſe videt plus omnibus poſſe.

2. Et nos quidem hæc omnia ſuſtinuimus, dum Apoſtolicæ ſedis honorem conſervare ſtuduimus. Sed tu humilitatem noſtram timorem fore, intellexiſti; ideoque in ipſam Regiam poteſtatem nobis a Deo conceſſam exurgere non timuiſti, quam te a nobis auferre auſus es mirari, quaſi nos a te regnum acceperimus, quaſi in tua & non in Dei manu ſit Regnum & Imperium. Quia Dominus noſter Jeſus Chriſtus nos ad Regnum, te autem non vocavit ad Sacerdotium. Tu enim his gradibus aſcendiſti, ſcilicet aſtutia & fraude, quodque Monachica profeſſio abominatur, pecunia favorem, favore ferrum, ferro ſedem pacis adiſti, & de ſede pacis pacem turbaſti, dum ſubditos in Prælatos armaſti, dum Epiſcopos noſtros a Deo vocatos tu non vocatus ſpernendos docuiſti; dum Laicis miniſterium eorum ſuper Sacerdotes uſurpaſti, ut ipſi deponant, vel condemnent, qui ipſos de manu Domini, per impoſitionem manuum Epiſcoporum, docendos acceperant.

3. Me quoque licet indignus inter Chriſtianos ſim ad regnum unctus, tetigiſti, quem ſanctorum Patrum traditio ſoli Deo judicandum docuit; nec pro aliquo crimine, niſi a fide, quod abſit, exorbitaverimus, deponendum coaſſeruit. Ipſe vero, quid verus Papa beatus Petrus clamat? Deum timete, Regem honorificate. Tu autem quia Deum non times, me conſtitutum ejus inhonoras. 1. Petr. 2. Gal. 1. Unde beatus Paulus, ubi Angelo de cœlo, alia ſi prædicaverit, non pepercit, te quoque in terris alia docentem non excepit. Ait enim: Si quis vel ego, vel Angelus e cœlo, præter id, quod evangelizavimus vobis, evangelizaverit, anathema ſit. Tu igitur hoc anathemate, & omnium Epiſcoporum noſtrorum, & noſtro judicio damnatus, deſcende, vendicatam tibi ſedem Apoſtolicam relinque; alius in ſolium beati Petri aſcendat, quia nulla violentiam religione palliet, ſed beati Petri ſanam doctrinam doceat.

Ego Henricus Rex Dei gratia, cum omnibus Epiſcopis noſtris, tibi dicimus: Deſcende, deſcende.

LIX.

Kayſers Henrici IV. Brieff an Pabſt Paſchalem II. worinn er ihn von der Zerrüttung des Reichs und der Chriſtl. Kirche abmahnet und ihm Frieden anbietet, de An. 1105.

SI illa inter nos pax eſſet & concordia, quæ inter nos olim & tuos fuit anteceſſores, quæ inter nos etiam & Nicolaum & Alexandrum viros Catholicos & Religioſos Romanos Pontifices

ces plena charitate, & integra devotione viguit, mandaremus tibi, quidquid filius patri: ſed diſtulimus expectantes & recognoſcere deſiderantes, ſi in beneplacito Dei ſit, nos in charitate & amicabiliter poſſe convenire, & Eccleſiam ſuam noſtris temporibus, noſtro labore, ipſo cooperante, in ſtatum redire unitatis priſtinæ. Hoc quanquam dudum, Deo teſte, deſideravimus; tamen cognita nimia eorum auſteritate, qui in Romana erant Eccleſia, non utile vobis viſum eſt, vel competens, eos hac de cauſa convenire; quia magis videbantur nos proſequi odio & indignatione, quam zelo juſtitiæ, vel etiam quam velle nos amplecti dulcedine charitatis ad profectum Eccleſiæ; Effectus hoc probat. Quia cum ipſi regnum hæreditario jure nobis collatum tempore religioſorum virorum, Romanorum Pontificum; pacifice a nobis diu poſſeſſum, contra nos commovere ſtuderent, & armare: multa inde orta eſt ſtrages populorum, tam corporum quam etiam, quod magis dolendum eſt, animarum. Nunc quoque filius noſter, quem tam vehementer dileximus, ut usque ad ſolium regni noſtri exaltaremus, eodem veneno infectus, conſilio quorundam perfidiſſimorum & perjuratorum ſibi adhærentium inſurgit in nos, poſtpoſitis omnibus ſacramentis, quibus ſe nobis obligaverat, poſthabita omni fide & juſtitia, tantum ut Eccleſiarum bona & regni libere valeant perdere, rapere & inter ſe dividere. Et cum multi nobis perſuadeant, absque dilatione in eos vi & & armis eſſe ulciſcendum; maluimus tamen adhuc differre, ut tam in Italico, quam in Teutonico Regno ſciatur manifeſte, quod nec noſtræ ſit voluntatis nec culpæ, ſi tandem inviti & coacti in eos inſurrexerimus, quæcunque mala, vel infortunia, vel populorum ſtrages inde evenerint.

2. Præterea, quia audivimus te hominem diſcretum, Deum timentem, charitati inſudantem, ſanguinem hominum non ſitire, rapinis & incendiis non gaudere, unitatem Eccleſiæ ſuper omnia diligere: conſilio & ſuggeſtione Principum noſtrorum mittimus tibi Nuntium iſtum cum Legatione noſtra. Per hanc quippe volumus cognoſcere, ſi eſt tibi voluntati, te nobis in charitate & amicabiliter, & nos uniri tibi, ſalvo nobis honore Regni & Imperii, & totius noſtræ dignitatis, ſicut & avus & pater noſter, aliique anteceſſores noſtri habuerunt, ſervato etiam tibi à nobis honore Apoſtolicæ dignitatis, ſicut anteceſſores noſtri tuis anteceſſoribus ſervaverunt, & nos præfatis Pontificibus. Quod ſi placuerit tibi paterne nobiſcum agere, & eam, quam mundus dare non poteſt, pacem integre nobiſcum componere; mitte nobis familiarem Nuncium tuum cum privatis literis tuis & ſecreta Legatione cum hoc Nuntio noſtro, ut hoc modo indubitanter poſſimus cognoſcere omnem de hac re certitudinem voluntatis tuæ. Qua cognita mittemus tibi de majoribus Principibus noſtris, quales & nos tibi mittere & deceat a nobis recipere, ad tantam rem componendam, per quos excluſa omni ambiguitate, manifeſte poſſis cognoſcere, nos veraciter velle complere, quæ tibi mandamus ſecrete. Præterea, quæ hic ſcripta non ſunt, commiſimus huic fideliſſimo noſtro Nuntio quædam tibi dicenda, quibus tam veraciter, quam ſcriptis credas.

LX.

Kayſers Henrici IV. Conſtitution, daß kein Geiſtlicher, weder vor einem Geiſt- noch weltlichen Gerichte ein Jurament abzulegen gehalten ſeyn ſolle.

HEnricus divina pietate IV. Romanorum Imperator Auguſtus. Quoniam in Legibus cautum eſt, ut nemo Clericorum jurare præſumat; alibi vero reperitur ſcriptum, ut omnes principales perſonæ in primo legis exordio ſubeant jusjurandum calumniæ, nonnullis Legis peritis res venit in dubium, utrum Clerici jus jurandum præſtare debeant, aut alii perſonæ hoc officium liceat delegare. Quia enim illud conſtitutionis edictum, ubi Clerici jurare prohibentur a Marco Auguſto conſtitutum eſt, propterea quia de Conſtantinopolitanis Clericis promulgatum fuiſſe videtur, idcirco ad alios Clericos pertinere non videtur.

2. Ut ergo hæc dubietas omnibus penitus auferatur, illam Domini Marci conſtitutionem ita interpretari decernimus, ut ad omnium Eccleſiarum Clericos generaliter pertinere judicetur.

3. Nam cum Divus Juſtinianus jure decreverit, ut Canones Patrum vim legum habere oporteat, & in nonnullis Patrum Canonibus reperitur, ut Clerici jurare non audeant, dignum eſt, ut totus Catholicus ordo a præſtando jurejurando immunis eſſe procul dubio cenſeatur.

4. Quapropter nos, utriusque videlicet divinæ & humanæ legis intentione ſervata, decernimus & Imperiali autoritate irretractabiliter diffinimus, ut nec Epiſcopi, nec Presbyteri, nec cujuscunque ordinis Clerus, non Abbas, non aliquis Monachus, vel ſanctimonialis in quacun-

regni, qui ad regnum pertinent in præsentia tua fieri, absque simonia & aliqua violentia. Ut si qua inter partes discordia emerserit, Metropolitani & provincialium consilio vel judicio saniori parti assensum, vel auxilium præbeas. Electus autem regalia per sceptrum a te percipiat, & quæ ex his jure tibi debet, faciat. Ex aliis vero partibus Imperii consecratus, infra sex menses regalia per sceptrum à te percipiat, & quæ ex his jure tibi debet, faciat, exceptis omnibus, quæ ad Romanam Ecclesiam pertinere noscuntur. De quibus vero mihi querimoniam feceris, & auxilium postulaveris, secundum officii mei debitum, auxilium tibi præstabo. Do tibi veram pacem & omnibus, qui in parte tua sunt, vel fuerunt, tempore hujus discordiæ. (Anno millesimo centesimo vigesimo secundo, nono Calend. Octobris) His à papa literis Imperator susceptis ejusdem tenoris eidem dedit: In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Ego Henricus, Dei gratia Romanorum Imperator Augustus, pro amore Dei, & sanctæ Romanæ ecclesiæ & domini papæ Calixti, & pro remedio animæ meæ, dimitto Deo & sanctis Dei Apostolis, Petro & Paulo, sanctæque Ecclesiæ Catholicæ, omnem investituram per annulum & baculum: & concedo in omnibus ecclesiis, quæ in regno vel imperio meo sunt, canonicam fieri electionem & liberam consecrationem. Possessiones & regalia B. Petri, quæ à principio hujus discordiæ, usque ad hodiernam diem, sive tempore patris mei, sine etiam meo ablata sunt, quæ habeo eidem Romanæ Ecclesiæ restituo: quæ autem non habeo, ut restituantur fideliter juvabo. Possessiones etiam omnium aliarum ecclesiarum & principum & aliorum, tam Clericorum, quam Laicorum, quæ in gverra ista amissa sunt, consilio principum vel justitia, quæ habeo reddam, quæ non habeo, ut reddantur fideliter juvabo. Et do veram pacem domino papæ Calixto sanctæque Romanæ Ecclesiæ, & omnibus, qui in parte ejus sunt, vel fuerunt. Et in quibus sancta Romana Ecclesia auxilium postulaverit a me, fideliter juvabo, & de quibus fecerit mihi querimoniam, debitam sibi justitiam faciam. Hæc omnia acta sunt consensu & consilio Principum, quorum nomina subscripta sunt: Adelbertus, Archiepiscopus, Moguntinus, Fridericus, Archiepiscopus Colonienſis, Hartwicus. Ratisponenſis Episcopus, Otto Bambergenſis Episcopus; Bruno, Spirenſis Episcopus, Hermannus, Augustenſis Episcopus, Godebaldus Trajectenſis Episcopus; Vdalricus Constantienſis Episcopus, H. Fuldenſis Abbas: Henricus (a), Dux Bavariæ, Fredericus, Dux Sveviæ (b), Bruno, Dux Saxoniæ, Dietboldus, Marchio Cambienſis à Vochtbourg, Godefridus, Palatinus Comes, à Vitelsbach, Engelbertus, Marchio Istriæ. Beregarius Habsburgi, Theodoricus (c) Comes Montisbellicardi, & alii quam plures.

Ego Fridericus Colonienſis Archiepiscopus & Cancellarius recognovi. (d)

(a) Bullar... Magni Cod... lector habe... Northman... nus

(b) Ab eo... dem inf... runtur, B... nifacius &... Theobald... Marchion...

(c) Loco d... tato rom... natur God... fidus.

(d) Hanc ... cognitio... nem id... habet.

LXIV.

Pabsts Calixti II. Brieff an Käyser Henricum V. worinn er die angefangene Freundschafft zu continuiren und seine Gesandten bald abzufertigen bittet, de Anno 1122.

CAllistus, Episcopus, servus servorum Dei, charissimo in Christo filio, Henrico, glorioso Romanorum Imperatori Augusto, salutem & Apostolicam benedictionem.

Omnipotenti Domino Deo nostro auctori omnium bonorum laudes, & gratias agimus, qui per immensam bonitatis suæ clementiam cor tuum adspiratione sui spiritus illustravit, & te jam dudum nimium reluctantem, nunc tandem ad Ecclesiæ gremium revocavit. Siquidem prout dilecti filii nostri, & Diaconi Cardinalis & fidelium nuntiorum tuorum relatione, ac literarum lectione percepimus, sano usus consilio, nostris, & Ecclesiæ Catholicæ salutaribus monitis humiliter obedisti: & nos ergo in Beati Petri filium paternæ affectionis brachiis te susçipimus, & personam tuam, & Imperium tanto deinceps amplius, & benignius diligere, ac divina præeunte gratia honorare optamus, quanto devotius præ tuis modernis prædecessoribus & Romanæ Ecclesiæ obedisti, & quanto specialius carnis es nobis consanguinitate conjunctus. Age ergo fili charissime, ut & tu nobis, & nos te fruamur in Domino. Perpendat Imperialis excellentia tua, quantum diuturna Ecclesiæ, Imperiique discordia, Europæ fidelibus intulerit detrimentum, & quantum nostra pax afferre poterit boni fructus, Domino cooperante, incrementum. Sane de statu nostro noverit tua dilectio, quia licet nos graviter quandoque infirmi fuerimus, nunc tamen per Dei gratiam incolumes sumus, ut tuam tam animæ quam corporis sanitatem per omnia desideramus. De iis autem, quæ viva voce referenda prædictis fidelibus tuis nunciis commisisti, per eosdem, quid nobis

nobis, & nostris videatur fratribus, respondemus. Legatos itaque nostros, qui apud vos sunt, benevolentiæ vestræ attentius commendantes rogamus, ut quia Concilium indictum à nobis accelerat cito eos ad nos Domino largiente remittas. Tuos vero legatos ita instructos dirigas, ut juxta promissum tuum regalia in integrum Ecclesiæ Romanæ restituant. Ad hæc pro nepote nostro, Metensi Episcopo, & fratribus ejus gratias tuæ benignitati referimus, quoniam in iis primitias bonitatis tuæ cognovimus. Illa enim bonæ voluntatis pax esse conspicitur, ex qua bonæ voluntatis opera demonstrantur. Fratres enim Episcopi, Cardinales, & totus Romanus Clerus una nobiscum te, & Principes, & Barones tuos salutant, divinæ majestatis misericordiam deprecantes, ut vos ad honorem suum, & Ecclesiæ suæ in longum custodiat.

Data Laterani, Idibus Decembr.

LXV.

Kayſers Lotharii II. und einiger Geist- und weltlichen Stände des Röm. Reichs Ausſpruch zwiſchen Pabſt Innocentio II. und deſſen Wiederſacher Petro Leonis, worinn jenem Recht verſchaffet, dieſer aber verdammet worden, de Anno 1133.

LOtharius Dei gratia Romanorum Rex Regibus, Archiepiscopis, Episcopis, Principibus & universis Dei fidelibus, ad quos hæ literæ pervenerint salutem.

Majestatis divinæ dispensationi, & consilio placuit, nos patronum, & defensorem sanctæ Romanæ Ecclesiæ statuere, ideoque necesse habuimus, pro ipsius liberatione propensus laborare. Cum igitur adscitis nobis Archiepiscopis, Episcopis & Abbatibus, Principibus, Ducibus, Comitibus & Marchionibus regni nostri, Episcopos etiam, Comites & alios Barones Italiæ nobiscum ducentes, bellico apparatu stipati, ad urbem proficiscceremur, nuncios schismatici illius Petri Leonis frequenter habuimus, qui nimirum ex parte illius justitiam prætendentis, ipsi in jus ire parato non debere audientiam denegari, nec hostilibus impugnationibus molestari, publicis clamoribus asserebant. Diutinis ergo eorum interpellationibus provocati, id ipsum Episcopis & Cardinalibus, qui cum Domino Papa Innocentio erant, significari coacti sumus; ipsi vero tanquam canonicarum sanctionum & constitutionum Ecclesiasticarum non ignari, universam Dei Ecclesiam jam super hoc pronunciasse sententiam, Petrum Leonis, ac complices suos damnasse, asserentes, quod erat universale, non debere privatum fieri responderunt.

Nos autem id ipsum cum patientia supportantes, & Patrem nostrum Papam Innocentium ad urbem cum gloria duximus, & Lateranensi Ecclesiæ restituimus atque in monte Aventino castra metati fuimus, ibique Petrus Leonis aures nostras & Principum nostrorum per Petrum olim Portuensem Episcopum, & per alios fautores suos prætendendo justitiam sollicitare non destitit. Qui etiam munitiones & obsides se nobis daturos ad sufficientiam pro servando judicio & viva voce, & literis promiserunt. Pacem ergo sine effusione sanguinis reformare in Ecclesia Dei cupientes, quæ nobis illi dixerant, fratribus, qui cum Domino Papa Innocentio erant, per nos ipsos significavimus. Cæterum ipsi, utpote pacis amatores, de justitia confidentes, tam personas suas, quam Leonis & filiorum suorum, nec non Cent. Per. Fracaganis, & Petri Latronis, & munitiones in manu nostra libere obtulerunt. Adversa vero pars dies redimere cupiens, sub velamine fraudulentarum promissionum, nos aliquanto tempore a nostra intentione retraxit. Tandem quia ipsi commoniti implere, quod promiserant, noluerunt, tanquam fallaces & perfidi, & tam divinæ quam regiæ majestatis rei cum Petro Leonis ejusque complicibus damnati, & hostes à Principibus nostræ curiæ judicati, videlicet Nortberto, Magdenburgensi Cancellario nostro, & A. Bremensi Archiepiscopis, & D. Ossemburgensi, B. Padelbronnensi, An. Brandneburgensi, & B. Parmensi, R. Albensi, O. Astensi, O. Cremonensi, G. Yporiensi Episcopis, & Abbatibus, Henrico Fuldensi, Alberone Noemburgensi, & Lunenburgensi: Proceribus Alberone & Henrico Marchionibus, Othone, Sigifredo vexillifero, Herimanno, Wilhelmo de Lomello, Gothone de Marchwingo, Hildebrando, & Tancredo de Prato Comitibus, & Alberto de Cassello.

LXVI.

Friedens- und Einigkeits-Vergleich zwiſchen Kayſer Friderico I. und Pabſt Eugenio III. wie ſolcher Anno 1152. zu Coſtnitz auffgerichtet worden.

In Nomine Domini, Amen.

HÆc eſt Concordiæ forma & conventionis inter Dominum Papam Eugenium, & Dominum Fridericum Romanorum Imperatorem conſtituta, mediantibus

Gregorio, Sanctæ Mariæ trans Tiberim
Hubaldo, Sanctæ Praxedis
Bernardo, Sancti Clementis,
Octaviano, Sanctæ Cæciliæ
Rolando, Sancti Marci
Gregorio, Sancti Angeli
Guidone, Sanctæ Mariæ in Porticu
} Cardinalibus,

& Brunone Abbate de Claravalle, ex parte Domini Papæ:

Anſelmo vero, Avelbergenſi
Hermanno, Conſtantienſi
} Epiſcopis,

Odelrico de Zembruch,
Guidone Guerra &
Guidone Baltratenſi
} Comitibus, ex parte Domini Regis.

Dominus ſiquidem Rex unum de majoribus Miniſterialibus regni fecit in anima Regis jurare, & ipſe propria manu data fide in manu Legati Domini Papæ promiſit, quod ipſe nec treugam, nec pacem faciet cum Romanis, nec cum Rogerio Rege Siciliæ, ſine libero conſenſu & voluntate Romanorum, & Domini Papæ Eugenii, vel ſucceſſorum ſuorum, qui ſubſcriptam concordiam cum eodem Rege Friderico tenere voluerunt, & pro viribus laborabit Romanos ſubjugare Domino Papæ, ſicut melius unquam fuerunt a centum retro annis. Honorem Papatus, & regalia Beati Petri, ſicut devotus & ſpiritualis Advocatus ſacræ Romanæ Eccleſiæ, contra omnes homines pro poſſe ſuo ſervabit & defendet; quæ non habet, recuperare pro poſſe juvabit, recuperata defendet; Græcorum quoque Regi nullam terram ex iſta parte maris concedet. Quod ſi forte ille invaſerit, pro viribus Regni, quanto citius poterit, ipſum ejicere curabit. Hæc omnia faciet, & obſervabit ſine fraude & malo ingenio.

Dominus vero Papa Apoſtolicæ auctoritatis verbo una cum prædictis Cardinalibus in præſentia præſcriptorum Legatorum Domini Regis promiſit & obſervabit, quod eum ſicut B. Petri chariſſimum filium honorabit, & venientem pro coronæ ſuæ plenitudine, ſine difficultate & contradictione, quantum in ipſo eſt, Imperatorem coronabit, & ad manutenendum, augendum & dilatandum honorem Imperii, pro debito officii ſui juvabit, & quicunque juſtitiam & honorem Regni conculcare, aut ſubvertere auſu temerario præſumpſerit, dominus Papa a Regiæ dignitatis dilectione prænonitus, eos ad ſatisfactionem canonice admonebit. Quod ſi Regi ad Apoſtolicam monitionem de jure & honore regio juſtitiam exhibere contemſerint, excommunicationis ſententia innodentur. Regi etiam Græcorum ex iſta parte maris terram non concedet; quod ſi ille invadere præſumpſerit, Dominus Papa viribus B. Petri eum rejicere curabit.

Hæc omnia ex utraque parte ſine fraude & malitia ſervabuntur, niſi forte libero & communi conſenſu utriusque immutentur. Teſtes autem, quorum nomina ſubſcripta videntur.

Arnoldus, Colonienſis Archiepiſcopus.
Hermannus, Conſtantienſis Epiſcopus.
Anſelmus, Avelburgenſis Epiſcopus.
Arditio, Cumanus Epiſcopus.
Conradus, Curienſis Epiſcopus.
Wibaldus, Stabulenſis Abbas,
Albertus, Colonienſis Decanus.
Magiſter Henricus, Notarius,
Gotifredus Viterbienſis, Capellanus Regis.

Ex Laicis, quorum Vulpho Dux,
N. Marchio.
Hermannus de Baden, Comes.
Ulricus de Luzemburch, Comes.
Anſelmus, Miniſterialis & Camerarius Regis.

Signum Domini Friderici Romanorum Imperatoris invictiſſimi.

Ego Arnoldus Cancellarius recognovi.

Datum Conſtantiæ, decimo Kalendas Aprilis, Indictione decima quinta, Anno Dominicæ Incarnationis milleſimo centeſimo quinquageſimo ſecundo; Regnante Domino Friderico Romanorum Rege glorioſo, anno vero Regni ejus primo.

LXVII.

Pabſts Eugenii III. Breve an etliche Teutſche Ertz- und Biſchöffe, worinn er ſich über Biſchoffs Wichmanni zu Naumburg, durch Kayſers Friderici I. Vorſchub geſchehene Wahl zum Ertz-Biſchoff zu Magdeburg beſchweret, de Anno 1152.

EUgenius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, venerabilibus fratribus Eberhardo Salzburgenſi, Artwico Bremenſi & Hillino Treverenſi Archiepiſcopis, Eberhardo Babenbergenſi, Hermanno Conſtantienſi, Henrico Ratisbonenſi, Ottoni Friſingenſi, Conrado Patavienſi, Danieli

nieli Pragenſi, Anshelmo Hevelburgenſi & Burckardo Eiſtadenſi Epiſcopis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Literas, quas pro cauſa Magdeburgenſis Eccleſiæ veſtra nobis prudentia delegavit, debita benignitate ſuſcepimus. In lectione autem & cognitione earum ſtupore nimio & admiratione repleti ſumus, eo quod longe aliud in eis, quam vobis ex officio pontificatus immineat, perſpeximus contineri. Cum enim in Eccleſiæ vertice ſitis ex divina providentia conſtituti, ut de medio ejus, quæ fuerint nociva, propellere, quæ utilia debeatis attento ſtudio conſervare, in cauſa iſta, ſicut ex ſuggeſtione literarum veſtrarum nobis innotuit, non quod expediat Eccleſiæ Dei, quod ſacrorum Canonum ſanctioni concorder, quod exinde a cœleſti arbitrio approbetur, ſed quod terrenis Principibus placeat, attendiſtis: & qui eorum animos a ſua minus recta debuiſtis deflectere intentione, atque ubi eſſet via Domini, demonſtrare: non perſuaſiſtis, quod rectum eſt, nec ſtetiſtis murus pro domo Iſrael: quinimo ipſis, ut ait Propheta, parietem ædificantibus, vos, quod ſine grandi animi rancore vix dicimus, liniviſtis illum luto absque paleis. Non ita ſentiebat Princeps apoſtolorum, qui ex fidei ſuæ confeſſione, ut totius eccleſiæ fundamentum eſſet, accepit: ſed comminantibus ſeculi filiis, & apoſtolis, ſi prædicarent in nomine Jeſu mortis exterminium intentantibus, confiſus de domini virtute reſpondit: Oportet obedire Deo magis, quam hominibus; Vos autem ne a terrenis videamini Principibus diſſentire, illi cauſæ favorem veſtrum impenditis, cui & eccleſiaſticæ autoritas conſtitutionis, & ſupernæ voluntatis examen pro certo creditur obviare. Cum enim translationes Epiſcoporum ſine manifeſtæ utilitatis & neceſſitatis indicio, divinæ legis oraculum non permittat: cum etiam multo amplior, quam in aliis electionis cleri & populi eas debeat prævenire concordia: in facienda translatione de venerabili fratre noſtro Guicmanno, Cicenſi Epiſcopo, nihil horum eſt, ſed ſolus favor Principis expectatur, &, nec inſpecta neceſſitate illius Eccleſiæ, nec conſiderata utilitate perſonæ, Clero nolente, imo, ut dicitur, ex parte maxima reclamante, in Magdeburgenſi eum dicitis Eccleſia ſupplantandum. Super quo tanto amplius admiramur, quanto perſona illa, cujus gravitatis ſit atque ſcientiæ, ab anteactis agnovimus, ac perinde quantum Eccleſiæ illi ſit utilis, non penitus ignoramus. Quoniam igitur quicunque temporalis auræ flatibus agitentur, nos in illius petræ ſoliditate fundati, quæ in fundamento meruit Eccleſiæ collocari, ſicut non debemus, ita nec volumus omni vento circumferri doctrinæ, aut a ſacrorum Canonum rectitudine impulſu aliquo deviare: per præſentia vobis ſcripta mandamus, quatenus cauſæ iſti favorem ulterius non præſtetis, & apud chariſſimum filium noſtrum Fridericum, quem Deus hoc tempore pro ſervanda libertate Eccleſiæ in eminentiam regni evexit, efficere veſtris exhortationibus ſtudeatis, ut & ipſe a ſua ſuper hoc intentione deſiſtat, & contra Deum, contra ſacros Canones, contra regiæ dignitatis officium, eidem cauſæ favorem ſuum ulterius non impendat: Sed Eccleſiæ Magdeburgenſi, ſicut & aliis Eccleſiis regni a Deo ſibi commiſſi, liberam facultatem, quem voluerit ſecundum Deum eligendi, relinquat, & electionem ipſam poſtmodum favore ſuo, ſicut decet Majeſtatem Regiam, proſequatur. Nos enim ſi quod de ſupradicto fratre noſtro facere nititur, videremus ratione fulciri, nec voluntati ejus nec poſtulationi veſtræ duceremus aliquatenus obviandum. Contra Deum autem & ſacrorum Canonum ſanctiones nulli omnino petitioni poſſumus præbere conſenſum. Datum Signiæ XVI. Kalend. Sept.

LXIIX.

Pabſts Adriani IV. Breve an die Teutſchen Ertz- und Biſchöffe, worinn er ſich über Kayſers Friderici I. Aufführung gegen ſeine Geſandten beſchweret, und ihn auff beſſere Gedancken zu bringen bittet, de An. 1158.

QVoties aliquid in Eccleſia contra honorem Dei & ſalutem fidelium attentatur, fratrum & Coëpiſcoporum noſtrorum & eorum præcipue, qui Spiritu Dei aguntur, cura debet exiſtere, ut ea quæ male geſta ſunt, gratam Deo correctionem debeant invenire. Hoc autem tempore quod absque nimio mœrore non dicimus, cariſſimus filius noſter, Fridericus, Romanorum Imperator, tale quid egit, quale temporibus anteceſſorum ſuorum non legimus perpetratum. Cum enim nos duos de melioribus fratribus noſtris, Bernhardum tit. S. Clementis & Rolandum Cancellarium noſtrum tit. S. Marci Presbyteros Cardinales ad ipſius præſentiam miſiſſemus, ipſe, cum primum ad ejus præſentiam pervenerunt, alacriter viſus eſt eos recepiſſe. Sequenti vero die cum rediſſent ad eum, & literæ noſtræ in ejus auribus legeren-

tur, accepta occaſione cujusdam verbi, quod ipſarum literarum ſeries continebat, inſigne videlicet coronæ beneficium tibi contulimus, in tantam animi commotionem exarſit, ut convitia, quæ in nos & Legatos noſtros dicitur conjeciſſe, & quam inhoneſte ipſos à præſentia ſua recedere, ac de terra ſua velociter exire compulerit, & audire opprobrium & lamentabile ſit referre. Eis autem ab ipſius præſentia excedentibus facto edicto, ne aliquis de regno veſtro ad Apoſtolicam ſedem accedat per omnes fines ejusdem regni cuſtodes dicitur poſuiſſe, qui eos, qui ad ſedem Apoſtolicam venire voluerint, violenter debeant revocare. Super quo facto licet aliquantulum perturbemur, ex hoc tamen in nobis ipſis majorem conſolationem accipimus, quod ad id de veſtro & Principum conſilio non proceſſit. Unde confidimus eum a ſui animi motu, conſilio & perſuaſione veſtra facile revocandum. Quo circa fratres, quoniam in hoc facto non ſolum noſtra ſed veſtra, & omnium Eccleſiarum res agi dignoſcitur, charitatem veſtram monemus & exhortamur in Domino, quatenus opponatis vos murum pro domo Domini, & præfatum filium noſtrum ad viam rectam, quam citius reducere ſtudeatis: attentiſſimam ſollicitudinem adhibentes, ut à Reinaldo Cancellario ſuo, & Palatino Comite, qui magnas blaſphemias in præfatos Legatos noſtros, & matrem veſtram Sacroſanctam Romanam Eccleſiam evomere præſumpſerunt, talem & tam evidentem ſatisfactionem faciat exhiberi, ut, ſicut multorum aures amaritudo ſermonis eorum offendit, ita etiam ſatisfactio multos ad viam rectam debeat revocare. Non acquieſcat idem filius noſter conſiliis iniquorum: conſideret noviſſima & antiqua & per illam viam incedat, per quam Juſtinianus & alii Catholici Imperatores inceſſiſſe noſcuntur. Exemplo ſiquidem & imitatione illorum & honorem in terris & felicitatem in cœlis ſibi poterit cumulari. Vos etiam, ſi eum ad rectam ſemitam reduxeritis & beato Petro Apoſtolorum Principi gratum dependetis obſequium & vobis & Eccleſiis veſtris conſervabitis libertatem: alioquin noverit antedictus filius noſter ex admonitione veſtra, noverit ex promiſſionis Evangelicæ veritate, quod Sacroſancta Romana Eccleſia ſuper firmiſſimam petram, Deo collocante, fundata quantocunque ventorum turbine quatiatur, in ſua firmitate, protegente Domino, in ſeculum ſeculi permanebit. Nec autem, ſicut noſtis, deceret eum tam arduam viam absque veſtro conſilio attentaſſe. Unde credimus, quod, auditis admonitionibus veſtris, facillime poterit ad frugem ſanioris ſtudii, ſicut vir diſcretus & Imperator Catholicus, revocari.

LXIX.

Kayſers Friderici I. Reſcriptum an die Teutſchen Ertz- und Biſchöffe, worinn er ihnen zu verſtehen giebt, warum er etwas hart wider die Päbſtl. Geſandten verfahren, de An. 1158.

DUo ſunt, quibus noſtrum regi oportet Imperium, leges ſanctæ Imperatorum, & uſus bonus prædeceſſorum & patrum noſtrorum. Iſtos limites Eccleſiæ nec volumus præterire nec poſſumus, quicquid ab his diſcordat, non recipimus. Debitam patri noſtro reverentiam libenter exhibemus: liberam imperii noſtri coronam divino tantum beneficio adſcribimus: electionis primam vocem Moguntino Archiepiſcopo, deinde, quod ſupereſt, cæteris, ſecundum ordinem Principibus, recognoſcimus: Regalem unctionem Colonienſi, ſupremam vero, quæ Imperialis eſt, ſummo Pontifici: quicquid præter hæc eſt ex abundanti eſt, à malo eſt. Cardinales in contemptum dilectiſſimi & reverendiſſimi Patris, noſtri & conſecratoris, â finibus terræ noſtræ coëgimus non exire: ſed cum his & pro his, quæ & ſcripta & ſcribenda ferebant, in dedecus & ſcandalum Imperii noſtri, ultra eos prodire pati noluimus. Introitum & exitum Italiæ, nec clauſimus edicto, nec claudere aliquo modo volumus peregrinantibus, vel pro ſuis neceſſitatibus rationabiliter cum teſtimonio Epiſcoporum & Prælatorum ſuorum Romanam ſedem adeuntibus: ſed illis abuſionibus, quibus omnes Eccleſiæ regni noſtri gravatæ & attentatæ ſunt & omnes penè Clauſtrales diſciplinæ emortuæ & ſepultæ, obviare intendimus. In capite orbis Deus per Imperium exaltavit Eccleſiam: in capite orbis Eccleſia (non per Deum, ut credimus) nunc demolitur imperium. A pictura cœpit: ad ſcripturam pictura proceſſit: Scriptura in auctoritatem prodire conatur.

Non patiemur, non ſuſtinebimus: coronam anteponemus, quam Imperii coronam una nobiſcum ſic deponi conſentiamus. Picturæ deleantur, ſcripturæ retractentur, ut inter Regnum & Sacerdotium æternæ inimicitiarum monumenta non remaneant.

LXX.

Päbſts Adriani IV. Breve an Kayſer Fridericum I. worinn er ſich erkläret, wie die Worte, quod Imperium Romanum ſit beneficium Romanæ Eccleſiæ, verſtanden werden müſten, und dabey bittet, daß er ſeinen Geſandten geneigtes Gehör verſtatten möchte, de An. 1159.

EX quo univerſalis Eccleſiæ curam, Deo (prout ipſi placuit) diſponente, ſuſcepimus, ita in cunctis negotiis Magnificentiam tuam honorare curavimus, ut de die in diem animus tuus magis ac magis in amore noſtro & veneratione Sedis Apoſtolicæ debuiſſet accendi. Unde ſine grandi admiratione non ferimus, quod cum auditu ex ſuggeſtione quorundam animum tuum aliquantulum contra nos fuiſſe commotum, duos de melioribus & majoribus fratribus noſtris, Rolandum ſcilicet Cancellarium tit. S. Marci & Bernhardum tit. S. Clementis Presbyteros Cardinales, qui pro tuæ Majeſtatis honore in Romana Eccleſia ſolliciti ſemper extiterant, pro voluntatis tuæ cognitione ad tuam præſentiam deſtinavimus aliter, quam imperialem decuerit honorificentiam, ſint tractati.

2. Occaſione ſiquidem cujusdam verbi, quod eſt Beneficium, tuus animus (ſicut dicitur) eſt commotus, quod utique nedum tanti viri, ſed nec cujuslibet minoris animum merito commoviſſet. Licet enim hoc nomen, quod eſt Beneficium, apud quosdam in alia ſignificatione, quam ex impoſitione habeat, aſſumatur; tunc tamen in ea ſignificatione accipiendum fuerat, quam nos ipſi poſuimus, & quam in inſtitutione ſua noſcitur retinere. Hoc enim nomen ex bono & facio eſt editum, & dicitur beneficium apud nos non feudum, ſed bonum factum. In qua ſignificatione in univerſo Sacræ Scripturæ corpore invenitur, ubi ex beneficio Dei, non tanquam ex feudo, ſed velut ex benedictione & bono facto ipſius gubernari dicimur & nutriri. Et tua quidem Magnificentia liquido recognoſcit, quod nos ita bene & honorifice Imperialis dignitatis inſigne tuo capiti impoſuimus, ut bonum factum valeat ab omnibus judicari. Unde quod quidam verbum hoc, & illud ſcilicet, contulimus tibi inſigne Imperiales coronæ â ſenſu ſuo viſi ſunt ad alium retorquere, non ex merito cauſæ, ſed de voluntate propria & illorum ſuggeſtione, qui pacem Regni & Eccleſiæ nullatenus diligunt, hoc egerunt. Per hoc enim vocabulum, contulimus, nil aliud intellexinus, niſi quod ſuperius dictum eſt, impoſuimus.

3, Sane quod poſtmodum perſonas Eccleſiaſticas â debita Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ viſitatione (ut dicitur) revocare juſſiſti, ſi ita eſt, quam inconvenienter actum ſit, tua, Fili in Chriſto cariſſime, diſcretio (ut credimus) recognoſcit. Nam ſi aliquid apud nos amaritudinis habebas, per nuntios & literas tuas nobis fuerat intimandum, & nos honori tuo curaviſſemus, ſicut filii cariſſimi, providere. Nunc igitur, quoniam ad commonitionem dilectiſſimi filii noſtri, Henrici, Bajoariæ & Saxoniæ Ducis, duos de fratribus noſtris, Henricum tit. S. Nerei & Achillei & Jacinctum tit. S. Mariæ in Coſmodin Diaconos Cardinales, prudentes ſiquidem & honeſtos viros, ad tuam prudentiam deſtinavimus, Celſitudinem tuam monentes & hortantes in Domino, quatenus eos honeſte & benigne recipias, & quod ab eis ex parte noſtra tuæ Magnificentiæ fuerit intimatum, â ſinceritate cordis noſtri noverit tua Excellentia proceſſiſſe, ac per hoc cum eisdem filiis noſtris, mediante jam dicto filio noſtro Duce, ita Celſitudo tua ſtudeat convenire, ut inter te ac matrem tuam Sacroſanctam Romanam Eccleſiam nullius diſcordiæ ſeminarium debeat remanere.

LXXI.

Des Synodi zu Pavia Edict an alle und jede und beſonders die Teutſchen, worinn er Päbſt Victorem IV. vor einen rechtmäßigen Päbſt, hingegen Rolandum vor einen Schiſmaticum zu erkennen befiehlt, de Anno 1160.

QVia ſedis Apoſtolicæ turbatio, Chriſtianorum animos admodum ſauciavit, nos qui ad reſecanda ſchiſmata & pacem Eccleſiæ reformandam Papiæ fuimus congregati, qualitatem cauſæ, modumque negotii & ſacri concilii diſpenſationem univerſitati veſtræ plenarie duximus intimandum: quatenus per ſcripta præſentia mera veritate monſtrata, auditorum animi falſitatem, quam forte conceperant, vehementer expellant, & amodo per ſcripta ſchiſmatica non ſeducantur. Cum igitur orthodoxorum Papiæ congregatorum univerſitas in nomine Domini conſediſſet, cauſa per VII. dies continuos, omni remoto ſeculari Judicio, legitime

me & canonice agitata, ac diligenter inspecta, sufficienter & canonice, in conspectu concilii, per testes idoneos est comprobatum, dominum Papam Victorem, & nullum alium in basilica Beati Petri a saniori Parte Cardinalium, petitione populi, & consensu ac desiderio Cleri fuisse electum, & solenniter immantatum quod presente & non contradicente Rolando quondam Cancellario, in Cathedra Beati Petri fuerit collocatus, & quod ibi ei a Cardinalibus & Clero Romano, Te Deum laudamus, gloriose decantatum, & inde ad Palatium cum bandis & aliis Papalibus insignibus est deductus: & Clerus & populus secundum consuetudinem interrogatus per Scriniarium, si placeret? tribus vicibus clara voce respondit: Placet. Probatum est etiam, quod Rolandus XII. die post domini Victoris promotionem ab urbe egressus, apud Cisternam, in qua Nero Imperator quondam ab urbe profugus latitavit, primo est immantatus. Probatum est, quod in secundo die post promotionem domini Victoris, Rolandus interrogatus a Rectoribus & Clero Romano, a Clericis de sua cardinalia, si Domino Victori esset obediendum, expresse confessus est: se nunquam fuisse immantatum & expresse dixit: Ite, & obedite ei, quem immantatum esse videtis. Super his Capitulis fuerunt testes, & sub stola tactis sacrosanctis evangeliis juraverunt. Dominus Petrus Christianus, Decanus basilicæ Beati Petri & in persona sua, & omnium fratrum suorum. Juraverunt etiam venerabiles Archipresbyteri & Rectores Cleri Romani, Blasius & Maverius Presbyteri, Joannes Presbyter gentilis, Aimeradus Archipresbyter, Berardus, Archipresbyter, Joannes, Archipresbyter, Benedictus Diaconus, Magister Ptolomæus, Archipresbyter, Magister Gerardus & Nicolaus & alii honesti Clerici Romani. Præterea Petrus, illustris urbis Præfectus, Stephanus de Thebaldo, Stephanus Normannus, Gimundus de domo Petri Leonis, Irannes de Stephano & alii Principes & Nobiles Romani, qui ad vocationem Serenissimi Imperatoris venerant, in conspectu concilii super jam dictis capitulis, ex maxima parte testimonium similiter perhibuerunt, & jurare voluerunt. Sed nos quia religiosorum presbyterorum multorum testimonium sufficiens & ab indatissimum habebamus, duximus Laicis in hac parte parcendum. Deinde Venerabile Episcopi Hermannus Verdensis, Daniel Pragensis, & Otto Palatinus Comes & Magister Heribertus Præpositus, quos Dominus Imperator ex consilio XXII. Episcoporum & Cisterciensis & Claravallensis Abbatum, aliorumque religiosorum tunc præsentium, Romam delegaverat, ut partes ante Concilii Præsentiam Papiam evocarent, in Conspectu concilii testimonium perhibuerunt, quod Rolandum Cancellarium, & partem ejus trinis edictis per intervalla peremptorie & solenniter, ad præsentiam Ecclesiæ Papiæ congregandæ; remoto omni seculari Judicio, vocaverunt, & quod Rolandus Cancellarius & sui Cardinales viva voce, & ore proprio judicium vel examen aliquod Ecclesiæ se nolle recipere manifeste dixerunt. Vidimus etiam scripta, Henrici Pisani Cardinalis ad Dominum Imperatorem directa, in quibus expresse continebatur, quod nullum vellent Ecclesiæ subire judicium, vel examen. Super hæc omnia idem Henricus & Otto Cardinalis S. Nicolai de carcere Tulliano, qui tempore concilii & ante apud Januam morabantur, & Joannes Anagninus Cardinalis, & Joannes Piozutus S. Romanæ Ecclesiæ Subdiaconi, qui tunc apud Placentiam erant per octo dies, a concilio toto sunt expectati, & per literas & nuncios concilii sunt vocati, & contempserunt venire. Ex his igitur omnibus sufficienter instructi, & veritate hinc inde plenarie declarata, placuit reverendo Concilio, ut electio Domini Victoris, qui tanquam agnus mansuetus & innocens venerat, Ecclesiæ judicium humiliter susceperus, approbaretur & confirmaretur, & Electio Rolandi penitus cassaretur. Et factum est ita. Electione itaque Domini Victoris, remoto omni seculari judicio, Sancti Spiritus gratia invocata, confirmata atque recepta, Christianissimus Imperator post omnes Episcopos & post omnem Clerum ultimus, consilio & petitione concilii electionem Domini Victoris recepit, & approbavit: & post eum omnes Principes & innumerabilis hominum multitudo, quæ præsens erat, tribus vicibus interrogata, si eis placeret, respondit cum gaudio magna voce: Placet. Sequenti die proxima, id est prima sexta feria Quadragesimæ, Dominus Victor cum processione ab Ecclesia S. Salvatoris extra Civitatem, in qua fuerat ejus hospitium, ad Catholicam Ecclesiam gloriose deductus est. Ibi religiosissimus Imperator ante Januas Ecclesiæ eum susceptit, & descendenti de equo strepam humiliter tenuit, & apprehensum per manum usque altare conduxit, & pedes ejus est osculatus. Et nos omnes Patriarchæ, Archiepiscopi, Episcopi & Abbates & omnes Principes cum universa multitudine, quæ præsens erat, pedes Apostolicos sumus osculati. Proxima autem die sequenti, id est Sabbatho, habito generali Concilio, Dominus Papa & nos cum illo, Rolandum Cancellarium Schismaticum, & ejus Principales fautores, accensis candelis anathematizavimus

mus & tradidimus eum Satanæ in interitum carnis, ut spiritus salvus sit in die Domini. Illud etiam discretionis vestræ prudentiam volumus non latere, manifeste esse deprehensum, quod Rolandus Cancellarius & ejus sequaces quidam Cardinales, vivente adhuc Papa Adriano, conjuraverunt. Fuit autem tenor conjurationis, quod si eis viventibus Papam Adrianum mori contingeret, Cardinalem unum de illis eligerent, qui in eadem conjuratione esset adstrictus. De cætero ex parte Dei omnipotentis & beatorum Apostolorum Petri & Pauli & omnium sanctorum & virorum orthodoxorum, qui divino intuitu ad rescindenda schismata convenerunt, universitatem vestram humiliter imploramus & monemus in Christo, ut ea, quæ Ecclesia Dei Papiæ congregata, ad honorem Creatoris & sponsæ suæ, matris vestræ, Sacrosanctæ Rom. Ecclesiæ tranquillitatem & ad salutem omnium Christianorum fideliter ordinavit, vos omni dubio & ambiguitate remota, irrefragabiliter rata & firma teneatis; orantes, ut redemptor noster Christus Jesus universalem Pontificem & Papam nostrum Victorem, de cujus sanctitate & religione omnino confidimus, per tempora longa conservet, & præstet ei omnimodam tranquillitatem & pacem, ita quod per eum Deus omnipotens honoretur & Ecclesia Romana, omnisque Christiana Religio gratum domino accipiat incrementum. Ut autem omnis actio plenius legentibus elucescat, dignum duximus, ut omnium nostrum consensus & nomina subscribantur.

Ego Peregrinus, Aquilejensis Patriarcha, cum meis suffraganeis interfui & consensi.

Ego Arnaldus, Archiepiscopus Moguntinus, cum XIIII. suffraganeis interfui & consensi.

Ego Artvicus, Bremensis Archiepiscopus, cum suffraganeis meis interfui & consensi.

Ego Hellinus, Treverensis Archiepiscopus, cum meis suffraganeis consensi.

Ego Reinaldus, Colonienſis Archiepiscopus cum meis suffraganeis consensi.

Ego Wickmannus, Magdeburgensis Archiepiscopus, cum meis suffraganeis consensi

Bizuntinus Archiepiscopus, per legatum & Episcopum Basilienſem consensit.

Arelatensis Archiepiscopus consensit.

Lugdunensis Archiepiscopus cum suis suffraganeis consensit.

Viennensis Archiepiscopus cum suis suffraganeis consensit.

Henricus, Rex Anglorum, per literas & legatos suos consensit.

Rex Ungarorum per literas & legatos suos consensit.

Rex Boëmorum consensit.

Gvido, electus Ravennas consensit.

Episcopus Firminus consensit.

Episcopus Ferentinus consensit.

Mantuanus consensit.

Pergamensis consensit.

Faventinus consensit.

Abbatum vero & Archipresbyterorum multitudo innumerabilis multorum regnorum interfuit & consensit.

Longobardorum inæstimabilis multitudo interfuit & consensit.

Universi vere Principes Romani Imperii, tam Teutonici, quam Italici, tam in urbe, quam extra urbem interfuerunt, & assensum cum ingenti desiderio præbuerunt.

LXXII.

Decretum des Reichs-Convents zu Würtzburg, worinn Pabst Paschalis III. vor ein rechtmäßiges Haupt der Kirchen, Rolandus aber pro Schismatico erkennet worden, de Anno 1166.

FRIdericus Dei gratia Romanorum Imperator & semper Augustus, cunctis populis, quos clementiæ nostræ regit Imperium jam dudum innotuisse credimus, qualiter exorta quondam inter Ecclesiæ Romanæ Cardinales de Apostolatu discordia, inter Reges & regna impetu pestifero est diffusa. Pro qua adoptabile bonum pacis revocandæ, quantos post beatæ memoriæ Papæ victoris Electionem ac confirmationem catholicam Papæ Mediolani, Laudi, atque in diversis Imperii finibus in corpore nostro labores, tam nos, quam invicti Principes nostri pertulerimus. Quantas rerum copias Zelo justitiæ impenderimus, in extremis quoque mundi partibus jam auditum non dubitamus. Denique beatissimo Papa Victore in Paradisi gaudia feliciter assumto, & in ejus locum ab Episcopis & Cardinalibus Almæ Sedis Apostolicæ Domino Paschali viro Christianissimo in præsentia Episcoporum & Religiosorum Lombardiæ & Tusciæ, illustris quoque urbis Præfecti Romæ, ac multorum Nobilium Romanorum Catholicæ substituto, ipsum etiam Dominum Paschalem & Ecclesiæ ac Principum Imperii judicio atque consilio in Papam & Patrem Catholicum solemniter recepimus, debitoque

toque honore venerari ſemper intendimus. Proinde obſtinata Schismaticorum perfidia mortem viri juſti ſucceſſibus aperta fronte adſcribens ſiræneis ſuis blanditiis quorundam fidelium noſtrorum adeo molita eſt denuo immutare, ut niſi morbis novis nova remedia objicerentur, pars noſtrorum, non modica videretur ex fiducia noſtræ lenitatis ſeducenda. Igitur Zelo reformandæ decoris Domus Dei ardentius accenſi cum Regem Francorum, qui nulla noſtra culpa præeunte, una cum Rolando Imperii noſtri hoſte publico ejusque ſequentibus Imperialem noſtrum honorem manifeſte molitur auferre, poſt multos noſtros admonitus irrevocabilem perſenſisſemus: univerſis Imperii Principibus in ſanct. Pentecoſte curiam Wurzburg. generalem indiximus. Quorum cœtu celeberrimo ibidem ſolenniter præſente, Eccleſiæ Dei ſtatum ac Domini Papæ Paſchalis negotium ſerio ac magnifice duximus roborandum. Invocata igitur Spiritus Sancti gratia, & univerſorum, qui aderant, conſilio communicato, ad removendam pro parte noſtra omnem ambiguitatem, prorſus ipſi nos manu propria ſuper ſanctorum reliquias juramentum publice præſtitimus, quod Rolandum Schiſmaticum, vel ejus Succeſſorem, quem pars ipſius elegerit, in Papam nunquam recipiemus, nec ad eum recipiendum, aſſenſum unquam alicui præbebimus. Nulli etiam fautorum ejus gratiam unquam noſtram reddemus, niſi ab errore viæ ſuæ ad unitatem Eccleſiæ fuerit converſus. Dominum vero Papam Paſchalem manutenebimus ſemper & promovebimus: eique tanquam Patri Catholico & univerſali Pontifici obedientiam, honorem & reverentiam exhibebimus: & ab ipſe ejusque parte, vita comite, nunquam recedemus. Electos quoque, qui ſub eo aut ejus ſucceſſore, quem pars ipſius elegerit, conſecrationem receperunt, vel adhuc recipient, honore aut ordinibus ſuis per ejus obedientiam privari nunquam permittemus: & hujus abſolutionem Sacramenti nunquam requiremus, nec oblatam recipiemus. Præterea noſter in Imperio ſucceſſor, quem Principes univerſi elegerint, hunc honorem Eccleſiæ Dei & Imperii & hanc partem noſtram ſub eodem juramento tuebitur ſemper atque tenebit. Idem quoque juramentum Archi-Epiſcopi & omnes Epiſcopi atque Electi, qui interfuerunt numero 40. ſuper St. Dei Evangelia propria manu, unusquisque ſub Stola ſua, præſtiterunt & publice firmarunt. Nihilominus univerſi Principes Seculares, Dux Henricus Leo, videlicet Saxoniæ & Brandenburgenſis Marchio Albertus Senior, Conradus Palatinus de Cheno, & Ludovicus Landgravius, & reliqui omnes ſuper ſanctorum reliquias ad ipſum juraverunt. Repente autem Spiritus Sanctus mentes omnium adeo unius effecit voluntatis, quod Electi omnes in Sabbatho quatuor temporum ad laudem Dei & honorem Imperii ſacros ordines devotiſſime ſuſceperunt. Firmiter quoque à nobis & ab univerſis decretum eſt, ut quicunque ſuperſunt ordinandi imprimis quatuor temporibus ſimiliter exequantur, alioquin dignitatis, ad quam electi ſunt, honore, omni remota dilatione, priventur. Adhhæc honorabiles Legati illuſtris amici noſtri glorioſi Anglorum Regis ad nos ab ipſo transmiſſi in totius curiæ noſtræ præſentia ſuper ſanctorum reliquias ex parte Reſentia ſuper ſanctorum reliquias ex parte Regis Angliæ, publice juraverunt nobis, quod Rex ipſe cum toto Regno ſuo in parte noſtra fideliter ſtabit, Dominum Paſchalem, quem nos tenemus, nobiscum ſemper tenebit. De Rolando autem ſchismatico manutenendo nullatenus ſe de cætero intromittet. Quia vero juſtitiæ, quam hoſtes Eccleſiæ Dei & noſtri, ſive ex ſuperbia, ſive ex cauſæ diffidentia devitarunt, nos ſemper hactenus ſtare parati, nunc tandem ad inſolita ſacramenta ex eorum manifeſta obſtinatione ſumus impulſi, à Schiſmaticorum communione omnis homo omnisque ordo caveat. Furor enim eorum etſi hactenus aliquo modo viſus eſt venalis, in poſterum prorſus erit irremiſſibilis, ad perfectum quoque hujus negotii firmamentum ex totius Herbipolenſis Concilii decreto firmiſſime præcipimus, ut ſi quis ad ſui mandatum Antiſtitis Sacramentum ſupra ſcriptum non præſtiterit, ſi Clericus ſit, aut Monachus Eccleſiaſtico privetur honore ac beneficio: ſi Laicus allodia & beneficia quæcunque poſſidet, noſtra ipſi autoritate à ſuo Judice vel Domino prorſus adimantur. Data Würzburg. Kal. Junii 1166.

LXXIII.

Käyſers Fridericī I. Friedens-Schluß mit Pabſt Alexandro III. worinn, einen beſtändigen Frieden feſte zu halten, verſprochen, auch eines und das andere wegen Beſetzung der Teutſchen Ertz- und Stifter diſponiret worden, de An. 1176.

FRidericus Imperator Alexandrum Pontificem in Catholicum & univerſalem Pontificem recipiet, ac debitam ei reverentiam adhibebit, perinde ac Catholici ipſius Anteceſſores

res Catholicis ejus anteceſſoribus præſtiterunt, eademque ſucceſſoribus ejus catholice incuntibus exhibebit.

Reddet veram pacem Alexandro & omnibus ſucceſſoribus ejus & univerſæ Romanæ Eccleſiæ.

Quæcunque poſſidet, aut tenet, ſive præfecturam, ſive rem aliam, quam Romana Eccleſia habuit, & ipſe vel per ſe, vel per alios abſtulit, bona fide reſtituet, ſalvo omni jure Romanæ eccleſiæ. Quasque poſſeſſiones reſtituet, ad eas etiam retinendas auxilio erit.

Imperator & Pontifex ad honorem & jura Eccleſiæ atque Imperii conſervanda ſe invicem adjuvabunt. Pontifex, ut benignus pater, devotum & cariſſimum filium & Imperatorem Chriſtianiſſimum: Imperator, ut devotus filius & Chriſtianiſſimus Imperator, dilectum reverendum patrem & B. Petri Vicarium.

Quæ à tempore ſchiſmatis, vel occaſione ipſius, aut ſine ordine judiciario Eccleſiaſticis ab Imperatore vel ſuis erepta ſunt, eis reſtituentur.

Beatrix Imperatrix recipiet Alexandrum Pontificem in Catholicum & venerabilem Pontificem. Henricus Rex, filius eorum, ſimiliter recipiet eum, atque ei & Catholicis ſucceſſoribus ejus debitam reverentiam adhibebit, & Sacramento eodem ſe obſtringet, quo ſe Imperator obſtrinxerit.

Fridericus Imperator & Henricus Rex filius ejus, pacem veram reddent Gulielmo Regi Siciliæ ad annos quindecim, ſicut per ſequeſtres pacis eſt conſtitutum.

Imperatori Conſtantinopolitano & adjutoribus Eccleſiæ Romanæ pacem reddent, nec mali quidquam referent per ſe, vel per ſuos, pro opera Eccleſiæ Romanæ impenſa.

De controverſiis, quæ ante tempora Hadriani Pontificis inter Eccleſiam & Imperium verſabantur, ſequeſtres ex parte Pontificis & Imperatoris conſtituentur, quibus mundabitur, ut eas pro arbitrio tranſigant. Quod ſi illi non conſenſerint, judicio ſtabitur Pontificis & Imperatoris, vel eorum, quos ipſi delegaverint.

Chriſtiano Cancellario, Moguntinus Archiepiſcopatus, Philippo, Colonienſis concedetur, & pleniſſimo jure firmabitur.

Primus Archiepiſcopatus, qui in Teutonico regno vocaverit, Conrado, auctoritate pontificis & auxilio Imperatoris deferetur, qui idoneus videatur.

Ei qui ſe Caliſtum appellat, Abbatia tribuetur. Illi, qui dicuntur ejus Cardinales, loca repetent, quæ primum habuerunt, niſi ea ſponte & judicio dimiſerant, & in ordinibus, quos ante ſchiſma habuerant, relinquentur.

Gero, nunc dictus Alberſtatenſis, deponetur, & Vlricus reſtituetur.

Alienationes à Gerone factæ & beneficia data ſimiliter, & ab omnibus intruſis, autoritate Pontificis & Imperatoris delebuntur & ſuis Eccleſiis reſtituentur.

De electione Brandeburgenſis Epiſcopi, qui in Bremenſem Archiepiſcopatum lectus fuerat, cognoſcetur: &, ſi rite factum fuerit, ad eam Eccleſiam traducetur. Et quæcunque ab Aldevino, qui nunc præeſt Bremenſi Eccleſiæ, alienata ſunt, prout rite factum viſum fuerit, eidem Eccleſiæ reſtituentur. Quæ Salisburgenſi Eccleſiæ, tempore ſchiſmatis ademta ſunt, ei plene reddentur.

Omnes Clerici ex Italia aut aliis regionibus, quæ ſunt extra Teutonicum Regnum diſpoſitioni & judicio Alexandri Pontificis & Succeſſorum ejus relinquentur. Si vero Imperator rogavit pro ordinibus aliquorum, uſque ad decem vel duodecim exaudietur.

Garſidonius, Mantuanus, Epiſcopatui quondam ſuo reſtituetur, ita ut ille, qui nunc eſt Epiſcopus Mantuanus ad Epiſcopatum Tridentinum traducatur: niſi forte inter Pontificem & Imperatorem convenerit, ut alius ei Epiſcopatus indulgeatur.

Archiepiſcopus de Sauo in Archipresbyteratum quondam ſuum, & alia beneficia, quæ ante ſchiſma habuit, reſtituetur.

Omnes ordinati a quondam Catholicis in Teutonico regno reſtituentur ordinibus ſuis ita perceptis.

De Argentinenſi & Baſilienſi dictis Epiſcopis, qui ordinati fuerunt à Vidone Gremenſi, in eodem regno prædicti ſequeſtres rem committent decem vel octo hominibus, quos ipſi elegerint, qui jurejurando affirmabunt, ſe illud conſilium Pontifici atque Imperatori daturos, quod ſe juſte dare poſſe, ſine animæ ſuæ atque ipſorum detrimento ſtatuerint, & Pontifex atque Imperator eorum conſilio obtemperabit.

Pontifex aut Legatus ejus coronabit & Henricum filium eorum in Catholicum & Romanum Regem.

Pontifex & Cardinales pacem reddent Friderico Imperatori & Beatrici Imperatrici & Henrico Regi, filio eorum & omnibus adjutoribus eorum: Pontifex & omnes Cardinales promittent, ſe obſervaturos hanc pacem in verbo veritatis, & privilegium condent ſigillis ſuis appoſitis.

Pontifex, ſubito advocato concilio, prout ſubito advocari potuerit cum Cardinalibus, Epiſcopis & aliis religioſis hominibus, qui interfu-

Cum placuiſſet ei, qui aufert ſpiritum principum, & magnus, & terribilis eſt ſuper Reges terræ, Dominum Henricum Imperatorem de medio auferre, neceſſarium nobis viſum fuit, de ſubſtituendo Rege tractatum, & Colloquium habere. Convenimus ergo ſæpius, & miſerias, & oppreſſiones, quas hactenus ſuſtinueramus, recenſentes, per univerſos Regni - - - - animos noſtros ereximus. & quid honori Eccleſiæ Dei, & paci, ac quieti ſubjectorum expediret, deliberantes, nunc unum, nunc alium, quaſi finaliter eligere putabamus. Verum quia non eſt prudentia, non eſt conſilium, niſi per Deum: placuit ei, qui Abrahæ filium immolare volenti victimam providit, & David e fratribus juniorem de grege ovium accepit, atque Matthiam ex diſcipulorum numero ad ſortem Apoſtolatus elegit: Sereniſſimum Dominum noſtrum Othonem, quondam Henrici Ducis Saxoniæ filium, ad Regimen Romani Imperii de terra peregrinationis ſuæ ex inopinato offerre nobis. Invocata itaque Sancti Spiritus gratia, prædictum D. Othonem Chriſtianæ fidei cultorem devotiſimum, atque S.R. Eccleſia Advocatum, & defenſorem fideliſſimum, & judiciariæ poteſtatis obſervatorem juſtiſſimum de longa, & antiqua Regum proſapia ex utraque linea ſpecialiter editum ad Romani Regni faſtigium juſte, & rationabiliter elegimus, & ſicut debuimus ipſius electioni conſenſimus, ipſumque in Auguſtorum ſede à Carolo M. apud Aquisgranum huic dignitati deputata locavimus, & Corona, & Regni diademate per manum D. Adolphi Colon. Archiepiſcopi, ea, quæ decuit ſolennitate, feliciter coronavimus.

Nos autem Principes, qui jam dictum Dominum in Regem elegimus, feuda noſtra, quæ ab Imperio tenemus, à manu ipſius recipientes, hominium ſibi fecimus, & fidelitatem juravimus, tantæ igitur dignitatis munus excellentiſſimus Princeps divinæ potius gratiæ, quam ſuis meritis adſcribens primitias hujus honoris afferens domino, propria voluntate juramento firmavit, in primis Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ, deinde omnia Eccleſiarum jura bona fide ſervare, & manutenere, & ſubjectos Imperii, exhæredatos maxime, & à ſuis poſſeſſionibus evidenter ejectos, in ſua juſtitia, pro poſſe juvare & conſervare. Pravam illam conſuetudinem inſuper, quam Imper. Anteceſſores ſui in occupandis rebus mobilibus, vel ſe moventibus decedentium Epiſcoporum, vel Abbatum Principum hucusque ſervaverunt, penitus extirpans, nos Eccleſiaſticos Principes ex hac indebita vexatione regali, benevolentia liberos dimiſit, & decedentium bona ſuis ſucceſſoribus ſervanda liberaliter ſtatuit.

Ego Adolphus, Colonienſ. Archiepiſ. elegi & ſubſcripſi.

Ego Berardus, Padebornenſis Epiſcopus, elegi & ſubſcripſi.

Ego Thietmarus, Mindenſis Epiſcopus, elegi & ſubſcripſi.

Ego Widichindus, Corbeienſis Abbas, elegi & ſubſcripſi.

Ego Gerardus Tudenſis Abbas, elegi & ſubſcripſi.

Ego Eribertus, Unerdenſis Abbas, elegi & ſubſcripſi.

Ego Henricus Dux Lotharingiæ, qui & Brabantiæ Marchio Romani Imperii, elegi & ſubſcripſi.

LXXVII.

Kayſers Ottonis IV. Jurament, wodurch er ſich Pabſt Innocentio III. verbündlich gemacht, alle Privilegia und Freyheiten des Röm. Stuhls zu ſchützen, und denſelben dabey zu handhaben, de An. 1201.

EGo Otto Dei gratia Romanorum Rex, & ſemper Auguſtus, tibi, Domino Meo, Innocentio Papæ, tuisque Succeſſoribus, & Eccleſiæ Romanæ ſpondeo, polliceor, promitto, & juro, quod omnes poſſeſſiones, honores, & jura Romanæ Eccleſiæ pro poſſe meo bonâ fide protegam, & ſervabo, poſſeſſiones autem, quas Eccleſia Romana recuperavit, liberas & quietas ſibi dimittam, & ipſam ad eas retinendas bona fide juvabo; quas autem nondum recuperavit, adjutor ero ad recuperandum, & recuperatarum, ſecundum poſſe meum, ero ſine fraude defenſor, & quæcunque ad manus meas devenient, ſine difficultate reſtituere procurabo. Ad has pertinet tota terra, quæ eſt a Radicophano uſque Ceperanum, Exarchatus Ravennæ, Pentapolis, Marchia, Ducatus Spoletanus, Terra Comitiſſæ Mathildis, Comitatus Britanorii, cum aliis adjacentibus terris, expreſſis in multis privilegiis Imperatorum a tempore Ludovici. Has omnes pro poſſe meo reſtituam, & quiete dimittam cum omni jurisdictione, diſtrictu & honore ſuo: verum tamen, cum ad recipiendam coronam Imperii, vel pro neceſſitatibus Eccleſiæ, ab Apoſtolica Sede vocatus, acceſſero, de mandato Summi Pontificis recipiam procurationes ab illis. Adjutor etiam ero ad retinendum, & defendendum Eccleſiæ Roma-

Romanæ Regnum Siciliæ. Tibi etiam Domino meo Innocentio Papæ, & ſucceſſoribus tuis omnem obedientiam & honorificentiam exhibebo, quam devoti & Catholici Imperatores conſueverunt Sedi Apoſtolicæ exhibere. Stabo etiam ad conſilium, & arbitrium Tuum, de bonis conſuetudinibus populo Romano ſervandis, & exhibendis, & de negotio Societatis Tuſciæ ac Lombardiæ. Similiter etiam conſilio & mandato parebo de pace, vel concordia facienda inter me, & Philippum Regem Francorum: & ſi propter negotium meum Romanam Eccleſiam oportuerit incurrere guerram, ſubveniam ei, ſicut neceſſitas poſtulaverit, in expenſis. Omnia vero prædicta tam juramento, quam ſcripto firmabo, cum Imperii fuero coronam adeptus.

LXXIX.

Käyſers Ottonis IV. Privilegium vor Pabſt Innocentium III. worinn er dem Röm Stuhle beſtändigen Schutz, auch der Biſchoffs- und Prälaten-Wahl im Röm. Reiche freyen Lauff zu laſſen, und in geiſtlichen Sachen die freye Appellation nach Rom zu verſtatten verſpricht, auch demſelben die völlige Diſpoſition in ſelbigen überläſt, de Anno 1209.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto IV. divina favente clementia Romanorum Rex & ſemper Auguſtus, recognoſcentes ab eo noſtræ promotionis donum miſericorditer proceſſiſſe, à quo eſt omne datum optimum, & omne donum perfectum, ipſum, ejusque Vicarium, & ſponſam ejus ſanctam Eccleſiam diſpoſuimus, & decrevimus magnificè honorare, ut qui nobis in præſenti temporale contulit regnum, in futuro quoque tribuat ſempiternum. Proinde vobis, Reveverendiſſime pater, & Domine Summe Pontifex. Innocenti Papa, quos pro multis beneficiis nobis impenſis ſinceriſſimo veneramur affectu, veſtrisque Catholicis Succeſſoribus, & Eccleſiæ Romanæ omnem obedientiam, honorificentiam, & reverentiam, ſemper humili corde, ac devoto ſpiritu impendemus, quam Prædeceſſores noſtri Reges, & Imperatores Catholici veſtris Anteceſſoribus impendiſſe noſcuntur, nihil ex iis volentes diminui, ſed magis augeri, ut noſtra devotio clarius eniteſcat. Illum igitur abolere volentes abuſum, quem interdum quidam prædeceſſorum noſtrorum exercuiſſe dicuntur in Electionibus prælatorum, concedimus & ſancimus, ut electiones prælatorum liberè ac canonice fiant, quatenus ille præficiatur Eccleſiæ viduatæ, quem totum Capitulum, vel major, & ſanior pars ipſius duxerit eligendum, dummodo nihil ei obſtet de canonicis inſtitutis. Appellationes autem in negotiis, & cauſis Eccleſiaſticis ad Apoſtolicam Sedem libere fiant, eorumque proſecutionem, ſive proceſſum nullus impedire præſumat. Illum quoque dimittimus, & refutamus abuſum, quem in occupandis bonis decedentium prælatorum, aut etiam Eccleſiarum vacantium, noſtri adſueverunt Anteceſſores admittere pro motu propriæ voluntatis. Omnia verò ſpiritualia vobis, & aliis Eccleſiarum prælatis relinquimus libere diſponenda, ut, quæ ſunt Cæſaris, Cæſari, & quæ ſunt Dei, Deo recta diſtributione reddantur. Super eradicando autem hæreticæ pravitatis errore, auxilium dabimus, & operam efficacem. Poſſeſſiones etiam, quas Eccleſia Romana recuperavit, ab Anteceſſoribus noſtris, ſeu quibuslibet aliis ante detentas, liberas & quietas ſibi dimittimus, & ipſam ad eas retinendas bona fide promittimus, adjuvare. Quas vero nondum recuperavit, ad recuperandum pro viribus erimus adjutores, & quæcunque ad manus noſtras devenient, ſine difficultate ei reſtituere ſatagemus. Ad has pertinet tota terra, quæ eſt à Rudicofano uſque ad Ceperanum, Marchia Anconitana, Ducatus Spoletanus, Terra Comitiſſæ Mathildis, Comitatus Brittenorii, Exarchatus Ravennæ, Pentapolis, cum aliis adjacentibus terris, expreſſis in multis privilegiis Imperatorum, & Regum à tempore Ludovici, ut eas habeat Romana Eccleſia in perpetuum, cum omni jurisdictione, diſtrictu & honore ſuo: verumtamen cum ad recipiendam coronam Imperii, vel pro neceſſitatibus Eccleſiæ ab Apoſtolica Sede vocati venerimus, de Mandato Summi Pontificis recipiemus procurationes, ſive ſodrum ab illis: Adjutores etiam erimus ad retinendum, & defendendum Eccleſiæ Romanæ Regnum Siciliæ, ac cætera jura, quæ ad eam pertinere noſcuntur, tanquam devotus filius, & Catholicus Princeps. Ut autem hæc omnia memorato ſanctiſſimo patri noſtro Domino Innocentio, Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ ſummo Pontifici, ejusque ſucceſſoribus, per nos, & noſtros ſucceſſores Romanorum Imperatores, & Reges obſerventur, firma & inconvulſa ſemper permaneant, præſens exinde privilegium conſcriptum, Majeſtatis noſtræ aurea

tea bulla jussimus communiri. Signum Domini Ottonis IV. Romanorum Regis Invictissimi, Ego Conradus, Spirensis Episcopus vice Domini Siffridi, Moguntini Archiepiscopi, & totius Germaniæ Archi-Cancellarii, Regalis aulæ Cancellarius recognovi. Acta sunt hæc anno Dominicæ Incarnationis MCCVIIII. Indictione XII. Regnante Domino Ottone IV. Romanorum Rege glorioso, Anno regni ejus undecimo. Datum apud Spiram XI. Kal. April. 15.

LXXIX.

Käysers Fridericii II. Privilegium so er Pabst Innocentio III. ertheilet, und mit vorhersehendem gleiches Innhalts ist, de Anno 1213.

IN nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis, Amen. Fredericus II. Divina favente clementia Romanorum Rex, & semper Augustus & Rex Siciliæ. Regnum nostrum tunc stabiliri confidimus, cum altissimum, de cujus manu ea, quæ possidemus, bona recepimus, honoramus. Tanto enim Domino, qui bona tribuit nobis, ad offerendas hostias operis, & devotionis adstringimur, quanto ipsum misericordem in nobis, & mirabilem experimur. Cognoscentes igitur gratiam, quæ data est nobis ab ipso; habentes quoque præ occalis immensa, & innumera beneficia vestra, charissime Domine, & Reverendissime Pater, protector & benefactor noster, Domine Innocenti, Dei gratia summe Pontifex venerande, per cujus beneficium, operam, & tutelam aliti sumus, protecti pariter & promoti, postquam in solicitudinem Vestram mater nostra fel. mem. Constantia Imperatrix, & Siciliæ Regina ex ipso quasi utero nos jactavit, vobis, beatissime pater & omnibus successoribus vestris Catholicis, sanctæque Romanæ Ecclesiæ speciali matri nostræ, omnem obedientiam, honorificentiam, atque reverentiam semper humili corde, ac devoto spiritu impendemus, quam Prædecessores nostri, Reges & Imperatores Catholici, vestris Antecessoribus impendisse noscuntur, nihil exinde volentes diminui, sed magis augeri, ut nostra magis devotio enitescat. Illum igitur volentes abolere abusum, quem interdum quidam prædecessorum nostrorum exercuisse dignoscuntur, & dicuntur in Electionibus Prælatorum, concedimus & sancimus, ut electiones Prælatorum liberè & canonicè fiant, quatenus ille præficiatur Ecclesiæ viduatæ, quem totum Capitulum, vel major & sanior pars ipsius duxerit eligendum, dummodo nihil desit ei de canonicis institutis. Appellationes autem in negotiis, & Causis Ecclesiasticis ad Sedem Apostolicam libere fiant, earum prosecutionem, sive processum nullus impedire præsumat. Illum quoque dimittimus, & refutamus abusum, quem in occupandis bonis decedentium Prælatorum, aut etiam Ecclesiarum vacantium, nostri consueverunt antecessores committere pro motu propriæ voluntatis. Omnia vero spiritualia vobis, & aliis Ecclesiarum Prælatis, relinquimus liberè disponenda, ut quæ sunt Cæsaris, Cæsari, & quæ sunt Dei, Deo recta distributione reddantur. Super eradicando autem hæreticæ pravitatis errore, auxilium dabimus, & operam efficacem. Possessiones etiam, quas Ecclesia Romana recuperavit, ab Antecessoribus nostris, sed quibuslibet aliis ante detentas, liberas & quietas sibi dimittimus, & ipsam ad eas obtinendas pro bona fide promittimus adjuvare. Quas vero nondum recuperavit, ad recuperandum erimus pro viribus adjutores: & quæcunque ad manus nostras devenient, sine difficultate, ac mora ei restituere satagemus. Ad has pertinet tota terra, quæ est à Rudicophano usque Ceperanum, Marchia Anconitana, Ducatus Spoletanus, Terra Comitissæ Mathildis, Comitatus Brittenorii, Exarchatus Ravennæ, Pentapolis, Massa Trabaria cum adjacentibus terris, & omnibus aliis ad Romanam Ecclesiam pertinentibus, ut eas habeat Romana Ecclesia in perpetuum cum omni jurisdictione districtu, & honore suo. Verumtamen cum ad recipiendam coronam Imperii, vel pro necessitatibus Ecclesiæ, ab Apostolica Sede vocati, venerimus, de Mandato Summi Pontificis recipiemus procurationes, sive fodrum ab ipsis. Omnia igitur supradicta, & quæcunque alia pertinent ad Romanam Ecclesiam, de voluntate & conscientia, consilio & consensu Principum Imperii liberè illi dimittimus, renunciamus & restituimus; nec non ad omnem scrupulum removendum, prout melius valet & efficacius intelligi, concedimus, conferimus & donamus, ut sublata omnis contentionis, & dissensionis materia, firma pax & plena concordia in perpetuum inter Ecclesiam & Imperium perseverent. Adjutores etiam erimus ad retinendum, & defendendum Ecclesiæ Romanæ Regnum Siciliæ cum omnibus ad ipsum spectantibus tam citra Farum, quam ultra, nec non Corsicam, & Sardiniam ac cætera jura, quæ ad eam pertinere noscuntur, tanquam devotus filius, & Catholicus Princeps. Ut autem hæc omnia memorato sanctissimo Patri nostro, Domino Innocentio Sacrosanctæ Romanæ

manæ Ecclesiæ summo Pontifici, ejusque successoribus, per nos & nostros successores, Romanorum Reges & Imperatores observentur, firmaque & inconvulsa semper permaneant, præsens Privilegium conscriptum Majestatis nostræ aurea bulla jussimus communiri.

Testes autem hi sunt: Sifridus, Moguntinæ Sedis Archiepiscopus, Apostolicæ Sedis Legatus, Eberhardus, Salzburgensis Archi-Episcopus, Conradus, Ratisponensis Episcopus, Otto Wurzburgensis Episcopus, Manegoldus, Patavensis Episcopus, Engelhardus Zizensis, Octacharus Boëmorum Rex, Lodovicus Dux Bavariæ, Linpoldus, Dux Austriæ, & Stiriæ, Hermannus, Landgravius Thuringiæ, Comes Albertus de Eberstein, Comes Adolphus de Sawenberg, Comes Burcardus de Manneſveldt, Berardus de Dets, Comes Lodovicus de Wirtemberg, Gebeardus, Buncravius Meigdeburgensis, Hainricus de Stahelbergh. Walterus de Langenbergh, Hainricus de Chalandina, Mareschalcus Imperii, Walterus de Siph Pincerna Imperii, & alii quam plures. Signum Domini Frederici II. Romanorum Regis Invictissimi, & Regis Siciliæ Ego Conradus Dei & Apostolicæ Sedis gratia, Metensis & Spirensis Episcopus, Imperialis Aulæ Cancellarius, vice Domini Sifridi Moguntini Archi-Episcopi, & Apostolicæ Sedis Legati, ac totius Germaniæ Archi-Cancellarii recognovi. Acta sunt hæc anno Dei nostri Jesu Christi MCCXIII. Indictione prima, Regnante Domino Frederico II. Romanorum Rege glorioso & Rege Siciliæ, anno Regni ejus Romani primo, Regni vero ejus Siciliæ XVI. Datum apud Egram, per manus Bertoldi de Nisse Regalis Aulæ Protonotarii IV. Idus Julii.

LXXX.

Käysers Friderici II. Constitution die Kirchen- und andere Freyheiten im Röm. Reiche betreffend, nebst Pabsts Honorii III. Confirmation darüber, de Anno 1220.

HOnorius, Episcopus, Servus Servorum Dei.

Has leges à Federico Romanorum Imperatore filio nostro charissimo pro utilitate omnium Christianorum editas, laudamus, & approbamus tanquam in æternum valituras. Et si quis ausu temerario, inimico humani generis svadente, quocunque modo has infringere tentaverit, indignationem Dei omnipotentis, & beatorum Petri & Pauli Apostolorum, se noverit incursurum &c.

Sequitur tenor dictarum legum Federici II.

Federicus, Dei gratia Romanorum Imperator & semper Augustus, Marchionibus, Comitibus, cunctisque populis, quos clementiæ nostræ regit Imperium, Salutem & gratiam.

In die qua de manu sacratissimi Patris nostri, Summi Pontificis, recepimus Imperii diadema, curavimus ad Dei & Ecclesiæ suæ honorem edere quasdam leges, quas in præsenti pagina jussimus annotari, per totum nostrum Imperium publicandas, & per Imperialia vobis scripta præcipiendo mandamus, quatenus eas quisque literas in suo districtu irrefragabiliter, & inconcusse servet, & sunt hæ leges:

Ad decus & honorem Imperii, & laudem Romani Principis, nihil omnino magis videtur accedere, quam ut expurgatis quibusdam erroribus, & iniquis quorundam Statutis penitus destitutis, de cætero Ecclesia Dei plena quiete vigeat, & secura gaudeat libertate. Sane adeo infidelium quorundam & injustorum iniquitas abundavit, ut non dubitent contra Apostolicam disciplinam, & sacros Canones statuta sua confingere contra Ecclesiasticas personas, & Ecclesiæ libertatem. Cum ergo, dispositione divina favente, nihil velit Ecclesia, quæ nihil debet præter bonum appetere, quod nobis eodem concursu, & eadem non placet voluntate. Nos Federicus Romanorum Imperator & semper Augustus, hac edictali lege irritamus, & irrita nunciamus omnia statuta & consvetudines, quæ Civitates vel loca, Potestates, Consules, vel quæcunque aliæ personæ, contra libertatem Ecclesiæ, vel Ecclesiasticas personas edere, vel servare, adversus Canonicas, vel Imperiales sanctiones præsumpserint. Et ea de capitularibus suis mandamus infra duos menses post hujus publicationem edicti, penitus aboleri. Et si de cætero similia attentaverint, ipso jure decernimus esse nulla, & eos sua jurisdictione privatos, superiori protinus applicanda. Nec non locum ubi deinceps talia præsumpta fuerint, banno mille marcarum præcipimus subjacere. Potestates vero, Consules, Rectores, Statutarii & scriptores dictorum Statutorum, nec non & Consiliarii locorum ipsorum, qui secundum statuta, & consvetudines memoratas judicaverint, sunt ex tunc ipso jure infames. Quorum sententias & actus alios illegitimos præci-

pimus aliquatenus non tenere. Quod ſi per annum hujus noſtræ conſtitutionis inventi fuerint contemptores, bona eorum per totum noſtrum Imperium mandamus impune ab omnibus occupari. Salvis nihilominus aliis pœnis contra tales in generali Concilio promulgatis.

Item nulla poteſtas, vel perſona publica, vel privata, collectas ſive exactiones, angarias Eccleſiis vel aliis piis locis aut Eccleſiaſticis perſonis imponere, aut invadere bona Eccleſiaſtica præſumat. Quod ſi fecerint, & requiſiti ab Eccleſia, vel ab Imperio, emendare contempſerint, triplum refundant, & nihilominus banno Imperiali ſubjaceant, quod absque ſatisfactione debita nullatenus remittatur. Item quæcunque communitas, vel perſona per annum in excommunicatione facta propter libertatem Eccleſiæ, perſtiterit, ipſo jure Imperiali banno ſubjaceat, à quo nullatenus extrahatur, niſi prius ab Eccleſia abſoluta fuerit.

Item ſtatuimus, ut nullus Eccleſiaſticam perſonam in Criminali quæſtione, vel civili, trahere ad judicium ſæculare præſumat, contra conſtitutiones Imperiales & canonicas ſanctiones. Quod ſi fecerit actor à jure ſuo cadat, & judicatum non teneat, & judex ſit ex tunc judicandi poteſtate privatus. Statuimus etiam, ut ſi quis Clericis vel perſonis Eccleſiaſticis juſtitiam denegare præſumpſerit, tertio requiſitus jurisdictionem amittat.

Gazaros, Patarenos, Leoniſtas, Speronitas, Arnaldiſtas, Circumciſos, & omnes hæreticos utriusque ſexus quocunque nomine cenſeantur, perpetua damnamus infamia, diffidamus atque bannimus. Præcipientes ut bona talium confiſcentur, nec ad eos ulterius revertantur, ita quod filii eorum ad ſucceſſiones pervenire non poſſint, cum longe gravius ſit æternam quam temporalem offendere Majeſtatem. Qui autem inventi fuerint ſola ſuſpicione notabiles (niſi ad mandatum Eccleſiæ juxta conſiderationem ſuſpicionis, ac qualitatem perſonæ propriam innocentiam congrua purgatione monſtraverint) tanquam infames & banniti ab omnibus habeantur. Ita quod ſi ſic per annum manſerint, ex tunc eos ſicut hæreticos condemnamus.

Statuimus etiam hoc edicto in perpetuum valituro, ut Poteſtates, Conſules, ſeu Rectores, quibuscunque fungantur officiis, pro defenſione fidei præſtent publice juramentum, quod de Terris ſuæ jurisdictioni ſubjectis univerſos hæreticos ab Eccleſia denotatos, bona fide pro viribus exterminare ſtudebunt. Ita quodammodo quandocunque fuerit quis in poteſtatem, ſive perpetuam, vel temporalem aſſumptus, hoc teneatur Capitulum juramento firmare. Alioquin nec pro poteſtatibus, nec pro conſulibus habeantur, & eorum ſententias irritas ex tunc decernimus & inanes.

Si vero dominus temporalis requiſitus & admonitus ab Eccleſia, terram ſuam purgare neglexerit ab hæretica pravitate, poſt annum à tempore admonitionis elapſum, Terram illius ipſis exponimus Catholicis occupandam, qui eam, exterminatis hæreticis, absque ulla contradictione poſſideant, & in fidei pietate conſervent. Salvo jure domini principalis, dummodo ſuper hoc nullum præſtet obſtaculum, nec aliquod aliud impedimentum apponat. Eadem nihilominus lege ſervata contra eos, qui non habent dominos principales.

Credentes præterea, receptatores, defenſores & fautores hæreticorum bannimus, firmiter ſtatuentes, ut, ſi, poſtquam quilibet talium fuerit ab Eccleſia excommunicatione notatus, ſatisfacere contempſerit infra annum, ex tunc ipſo jure ſit factus infamis, nec ad publica officia, ſeu conſilia, vel ad eligendum aliquos ad hujusmodi, neque ad teſtimonium admittatur. Sit etiam inteſtabilis, ut nec teſtandi liberam habeat facultatem, nec ad hæreditatis ſucceſſionem accedat. Nullus præterea ei ſuper quocunque negotio, nec id ipſe aliis reſpondere cogatur. Quod ſi forte judex extiterit, ejus ſententia nullam habeat firmitatem, nec cauſæ aliquæ ad ejus audientiam perferantur. Si fuerit advocatus, ejus patrocinium nullatenus admittatur. Si tabellio, inſtrumenta per eum confecta nullius penitus ſint momenti. Navigia quocunque locorum pervenerint, ſi quo caſu contingenti rupta fuerint, vel aliter ad terram pervenerint, tam navigia, quam navigantium bona illis integre reſerventur, ad quos ſpectabant antequam navigium illud periculum incurriſſet. Sublata omnium locorum penitus conſvetudine, quæ huic adverſantur ſanctioni, niſi talia ſint navigia, quæ piraticam exerceant pravitatem, aut ſint nobis, vel Chriſtiano nomini inimica.

Transgreſſores vero hujus noſtræ conſtitutionis bonorum ſuorum publicatione mulctentur. Et ſi res exegerit, eorum audacia, juxta mandatum noſtrum, modis aliis compeſcatur.

Omnes peregrini & advenæ libere hoſpitentur ubi velint, & hoſpitati, ſi teſtari voluerint, de rebus ſuis ordinandi liberam habeant facultatem, quorum ordinatio inconcuſſa ſervetur. Si qui vero inteſtati deceſſerint, ad hoſpitem nihil perveniat, ſed bona ipſorum per manus Epiſcopi loci tradantur hæredibus (ſi fieri poteſt) vel in pias cauſas erogentur. Hoſpes vero ſi aliquid de bonis talium, contra hanc conſtitutionem noſtram habuerit, triplum Epiſcopo reſtituat, cui viſum fuerit aſſignandum, non obſtante ſtatuto aliquo, ſeu conſuetudine, ſeu privilegiis, quæ hactenus contrarium inducebant. Si qui autem contra præſumpſerint, eis de rebus ſuis teſtandi interdicimus facultatem, ut in eo puniantur, in quo deliquerint, alias prout culpæ qualitas exegerit puniendi.

Agricultores, & circa ruſticationem occupati, dum villis inſident, dum agros colunt, ſecuri ſint quacunque parte Terrarum, ita ut nullus inveniatur tam audax, qui perſonas, vel boves, agrorum inſtrumenta, aut ſi quid aliud ſit, quod ad operam ruſticalem pertinet, invadere, capere, aut violenter auferre præſumat. Si quis autem hujusmodi ſtatutum auſu temerario violare præſumpſerit, in quadruplum ablata reſtituat, infamiam ipſo jure incurrat, imperiali animadverſione nihilominus puniendus.

LXXXI.

Kayſers Friderici II. Edict an alle Reichs-Vaſallen und Unterthanen in Italien, daß ſie einige der Kirchen Freyheit zuwider eingeſchlichene Statuta abſchaffen ſollen, de An. 1220.

FRidericus Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus & Rex Siciliæ Poteſtatibus, Conſulibus ac Comitibus univerſorum Comitatuum & Caſtrorum Italiæ. Cum divæ Memoriæ Imperatores Romani ſacroſanctam Eccleſiam multiplici libertate dotarint, nos diſponente Deo, a quo eſt omnis poteſtas, ad faſtigium culminis Imperialis electi, quæ pie ab illis & à ſanctiſſimæ ſedis Præſulibus, pro ſtatu eccleſiarum & eccleſiaſticorum virorum ſunt edita, conſervare volumus inconcuſſa; & illis contraria, ſicut ad nos ſpectare dignoſcitur amputare. Cum igitur ad aures Celſitudinis noſtræ pervenerit, nonnullos veſtrum cupidine cœca ſeductos quædam deteſtanda edidiſſe ſtatuta, præjudicantia Eccleſiaſticæ libertati, ac divino & humano juri obviantia, manifeſte nos ea tanquam de radice pravitatis hæreticæ provenientia, auctoritate præſentium caſſamus ſub pœna mille marcharum, diſtrictius inhibentes, ne quis veſtrum illis de cætero inhærere præſumat, aut eorum prætextu eccleſias & eccleſiaſticos viros contra ſanctiones canonicas & legitimas moleſtare. Quinimo ea de noſtris Capitularibus, ſeu breviariis condemnata penitus abolentes, eccleſias & eccleſiaſticas perſonas permittatis indulta ſibi libertate gaudere, ſi vultis pœnam effugere prænotatam & indignationem regiam evitare.

Datum in caſtris apud Sanctum Leonem, anno Domini milleſimo ducenteſimo, vigeſimo, Indictione Octava, Kalendis Octobris.

LXXXII.

Kayſers Friderici II. Conſtitution wider die Ketzer und Irrgläubigen im H. Röm. Reiche, de Anno 1221.

FRidericus, Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, dilectis Principibus cunctisque populis, quos clementiæ noſtræ regit imperium, ſalutem & gratiam. Commiſſi nobis cœlitus cura regiminis & Imperiale, cui dante Domino præſidemus, faſtigium dignitatis, materialem, quo diviſim a ſacerdotio ſungimur, gladium adverſus hoſtes fidei & in exterminium Hæreticæ pravitatis exigunt exerendum, ut vipereos perfidiæ filios contra Deum & eccleſiam inſultantes, tanquam materni uteri corroſores in judicio & juſtitia perſequamur, maleficos vivere non paſſuri: per quorum ſententiam ſeducentem mundus inficitur, & gregi fidelium per oves morbidas gravior infligitur corruptela.

Statuimus itaque ſancientes, ut Hæretici, quocunque nomine cenſeantur, ubicunque per Imperium damnati fuerint ab eccleſia & ſeculari judici aſſignati, animadverſione debita puniantur. Si qui vero de prædictis, poſtquam fuerint deprehenſi territi metus mortis redire voluerint ad fidei unitatem, juxta canonicas ſanctiones ad agendam pœnitentiam in perpetuum carcerem detrudantur.

Præterea quicunque Hæretici reperti fuerint in Civitatibus, oppidis ſeu aliis locis Imperii, per inquiſitores ab Apoſtolica ſede datos, & alios orthodoxæ fidei Zelatores, ii, qui jurisdictionem ibidem habuerint, ad inquiſitorum & aliorum Catholicorum virorum inſinuationem eos capere teneantur, & eos captos arctius cuſtodire, donec per cenſuram Eccleſiaſticam damnatos, damnabili morte perimant, qui fidei ſacramenta & gloriam æternæ vitæ damnabant.

Simili quoque pœna plecti cenſemus omnes, quos ad fovendum Hæreticorum errores callidus hoſtis ſuſcitat advocatos, vel parat illicitos defenſores, maxime cum idem facinus, quos inquinat, æquat, niſi monitione præmiſſa deſtiterint, & eorum vitæ duxerint conſulendum.

Eos præterea, qui convicti in uno loco de hæreſi ad alia loca ſe transferunt, ut cautius poſſint effundere virus Hæreticæ pravitatis, debitam cenſemus ſubire vindictam: ut ſuper hoc per viros ab eodem errore converſos ad fidem, nec non & per alios, qui eos de hæreſi convicerunt, quod & in hoc caſu concedimus licite faciendum, evidens teſtimonium habeatur.

Item mortis ſententiæ ducimus addicendos, ſi quos Hæreticorum ad judicium tractos, in extremo vitæ periculo hæreſim abjurantes, poſtmodum de falſo juramento conſtiterit & de fide mentita convinci, ac eos contigerit ejusdem morbi ſpontaneam incurrere recidivam, ut ſibi damnabilius iniquitas ſit mentita, & pœnam debitam mendacium non evadat.

Omne inſuper proclamationis & appellationis beneficium ab Hæreticis, receptatoribus & fautoribus eorundem penitus amovemus, volentes, ut de finibus Imperii, in quibus ſemper debet exiſtere fida fides, Hæreticæ labis genimina modis omnibus deleantur.

Cæterum quia, quanto majora divinæ nutu miſerationis accepimus, & altiorem locum præ filiis hominum obtinemus, tanto devotiora debemus obſequia gratitudinis conferenti, ſi quando igitur in noſtri nominis contemtores noſtri culminis excandeſcat auctoritas, ſi reos læſæ majeſtatis in perſonis eorum & liberorum ſuorum exheredatione damnamus; multo fortius juſtiusque contra Dei blaſphematores nominis & Catholicæ fidei detrectatores provocamur, eorundem Hæreticorum, receptatorum, fautorum & advocatorum ſuorum ac eorundem hæredes & poſteros usque ad ſecundam progeniem, cunctis beneficiis temporalibus, publicis officiis & honoribus imperiali auctoritate privantes, ut in paterni memoria criminis continuo mœrore tabeſcant, vere ſcientes, quod Deus Zelotes eſt, & peccata patrum in filios potenter ulciſcens, nec quidem à noſtræ miſericordiæ finibus duximus excludendum; ut ſi qui paternæ hereſis non ſequaces latentem patrum perfidiam revelarint, quacunque reatus illorum animadverſione plectantur, prædictæ punitioni non ſubjaceat innocentia filiorum.

Ad hæc notum fieri volumus, Fratres Prædicatores & Minores pro fidei negotio in partibus Imperii noſtri contra Hæreticos deputatos: cæteros quoque, qui ad Hæreticos judicandos acceſſerint, niſi aliqui eorum ab Imperio fuerint proſcripti, eundo, morando, & redeundo ſub noſtri Imperii ſpeciali defenſione receptos, & quos apud omnes ſub ope ac recommendatione fidelium Imperii eſſe volumus inoffenſos, univerſitati veſtræ mandantes, quatenus, quocunque & apud quemcunque veſtrum pervenerint, benigne recipiatis eosdem & perſonas eorum ab incurſu Hæreticorum eis inſidantium conſervantes indemnes, omne conſilium, ducatum & auxilium impendatis pro tam acceptis coram Deo negotiis exequendis. Hæreticos vero, quos & ipſi vobis oſtenderint, in jurisdictione veſtra ſinguli capientes, diligenti cuſtodia detinere, donec poſt eccleſiaſticæ damnationis judicium pœnam ſubeant, quam merentur: ſcituri, quod in ipſius executione negotii gratum Deo & laudabile nobis obſequium conferetis; ſi ad expellendum, de partibus noſtri Imperii novam & inſolitam hæretice privatis infamiam, opem & operam una cum eisdem fratribus præſtiteritis efficacem. Et ſi quis exinde foret negligens vel remiſſus, ac etiam inutilis, coram Deo & in conſpectu noſtro merito culpabilis apparere debet. Datum Paduæ XXII. Februarii, XII. Indictione.

LXXXIII.

Kayſers Friderici II. Edict an alle Reichs-Stände, daß ſie die Ketzer und beſonders die Patarener verfolgen und ſtraffen ſollen, de An. 1221.

FRidericus, Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, Hieruſalem & Siciliæ Rex, dilectis Principibus ſuis, Venerabilibus Archiepiſcopis & Epiſcopis, aliisque Prælatis Eccleſiarum, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Poteſtatibus, Scultetis, Burggraviis, Advocatis, Judicibus, Miniſterialibus, Officialibus & omnibus per totum Imperium conſtitutis, præſentes literas inſpecturis, fidelibus ſuis gratiam ſuam & omne bonum.

Inconſutilem tunicam Dei noſtri diſſuere conantur Hæretici, & vocabuli vicio ſævientes, quod ſignificationem diviſionis denuntiat in ipſius indiviſibilis fidei unitate nituntur inducere ſectionem & oves a Petri cuſtodia, cui paſcendæ à paſtore bono ſunt creditæ, ſegregare. Hi

Hi ſunt lupi rapaces intrinſecus, eo usque manſuetudinem prætendentes ovium, quosque ovile poſſint ſubintrare Dominicum, quod poſt ipſorum interitum deſiderant demoliri: hi ſunt angeli peſſimi, hi pravitatum ſunt filii à patre nequitiæ & fraudis autore ad ſimplices animas deſtinati: hi colubri, qui columbas decipiunt: hi ſerpentes, qui latenter videntur inſerpere, & ſub mellis dulcedine virus evomere, ut vitæ cibum ſe ſimulent miniſtrare, à cauda feriunt, & mortis poculum velut quoddam diriſſimum venenum immiſcent. Horum ſectæ Veteribus, vel ne in publicum prodeant, non ſunt notatæ nominibus, (vel quod eſt forte nephandius) non contentæ, ut velut ab Anio Arriani, vel à Neſtore Neſtoriani, aut à ſimilibus ſimiles nuncupentur: ſed in exemplum martyrum, qui pro fide catholica martyrium ſubierunt, Patarenos ſe nominant, velut expoſitos paſſioni.

Hujusmodi vero miſeti Patareni, a quibus abeſt ſancta credulitas Divinitatis æternæ, ſub uno contextu nequitiæ inſimul tres offendunt, Deum videlicet, proximos & ſe ipſos: Deum, dum Dei fidem & conſilium non cognoſcunt: decipiunt proximos, dum ipſis ſub ſpecie ſpiritualis alimoniæ, Hæreticæ pravitatis oblectamenta miniſtrant: crudelius etiam ſæviunt in ſe ipſos, dum, poſt animarum diſpendium, corpora denique ſeveræ mortis illecebris, quam per agnitionem veram & veræ fidei firmitatem poſſent evadere, vitæ prodigi & necis improvidi ſectatores, involvunt, &, quod eſt ipſo dicto duriſſimum, ſuperſtites etiam non terrentur exemplo.

Contra tales, Deo, ſibi & hominibus ſic infeſtos, continere non poſſumus motus noſtros, quin debitæ ultionis in eos gladium exeramus, tanto ipſos inſtantius perſequentes, quanto in evidentiorem deluſionem fidei Chriſtianæ prope Romanam Eccleſiam, quæ caput omnium eccleſiarum judicatur, ſuperſtitionis ſuæ ſcelera latius exercere dinoſcuntur, adeo quod ab Italiæ finibus, præſertim à partibus Lombardiæ, in quibus pro certo perpendimus ipſorum nequitiam latius abundare, jamque usque ad regnum noſtrum Siciliæ, ſuæ perfidiæ rivulos derivarunt.

Quod acerbiſſimum reputantes ſtatuimus imprimis, ut crimen hæreſeos & damnatæ ſectæ cujuslibet, quocunque cenſeantur nomine ſectatores, prout veteribus legibus eſt indictum, inter publica crimina numerentur, immo crimine læſæ majeſtatis noſtræ debet ab omnibus horribilius judicari, quod in divinæ majeſtatis injuriam noſcitur attentatum, quamvis in recti judicii poteſtate alterum alteri non excellat. Nam ſicuti perduellionis crimen perſonas adimit damnatorum & bona, & damnat poſt obitum memoriam defunctorum: ſic & in prædicto crimine, quo Patareni notantur, per omnia volumus obſervari, ut ipſorum nequitia, qui, quia Dominum non ſequuntur, in tenebris ambulant, detegatur, nemine etiam deferente inveſtigari volumus diligenter hujusmodi ſcelerum patratores, & per officiales noſtros ſicut & alios malefactores inquiri, ac in vinculis detineri inquiſitione notatos; &, ſi levis ſuperſtitionis argumento tangantur, a viris Eccleſiaſticis & Prælatis examinari jubemus. Per quos ſi inventi fuerint à fide Catholica ſaltim in articulo deviare, ac per ipſos paſtorali more commoniti, tenebroſi diaboli, relictis inſidiis, noluerint agnoſcere Deum lucis, ſed in erroris concepta inſtantia perſeverent, præſentis noſtræ legis edicto damnatos mortem pati Patarenos aliosque hæreticos, quocunque nomine cenſeantur, decernimus, ut (quod adfectant) vivi in conſpectu hominum comburantur, flammarum commiſſi judicio, animarum incendia patiantur. Nec dolemus, quod in hoc ipſorum facimus voluntatem, ex quo pœnam ſolummodo, nec fructum alium conſequuntur erroris: volumus tamen, quod apud nos pro talibus nemo intervenire præſumat. Quod ſi qui fecerit, in ipſum noſtræ indignationis aculeos non immerito convertemus. Datum Paduæ XXII. Febr. XII. Indictione.

LXXXIV.

Kayſers Friderici II. Achts-Erklärung wider alle innen benennte Ketzer und Irrgläubigen, de Anno 1221.

FRidericus Dei gratia Imperator ſemper Auguſtus &c. Patarenorum complices & receptatores ſeu quocunque modo fautores, qui, ut alios à pœna poſſunt eximere, de ſe vel ut improvidi non formidant, publicatis omnibus bonis eorum, relegandos in perpetuum eſſe cenſemus, & ipſorum filii ad honores aliquos nullatenus admittantur. Si tamen aliquis fautorum hujusmodi detexerit aliquem Patarenum, de cujus perfidia manifeſte probatur, & liquet, in fidei præmium, quam agnovit famæ priſtinæ de Imperiali clementia reſtitutionis beneficium in integrum conſequatur.

Patarenos, Speroniſtas, Leoniſtas, Arnaldiſtas,

ſtas, Circumciſos Paſſaginos, Joſeppinos, Carracenſes, Albanenſes, Franciſcos, Bennaroles, Comiſtas, Waldenſes, Burgaros, Commimellos, Barrinos, & Ortholenos, cum illis de Aqua nigra, Pauperes de Lugduno & omnes Hæreticos utriusque ſexus, quocunque nomine cenſeantur, perpetua damnamus infamia, diffidamus atque bannimus, cenſentes, ut bona talium confiſcentur, nec ad eos ulterius revertantur; ita, quod filii eorum ad ſucceſſiones pervenire non poſſint, cum longe ſit gravius æternam, quam temporalem offendere majeſtatem. Qui autem inventi fuerint ſola ſuſpicione notabiles, niſi ad mandatum Eccleſiæ, juxta conſiderationem ſuſpicionis, qualitatemque perſonæ, propriam innocentiam congrua purgatione monſtraverint, tanquam infames & banniti ab omnibus habeantur, ita quod ſi ſic banniti per annum permanſerint, ex tunc eos ſicut Hæreticos condemnamus.

Statuimus etiam hoc edicto in perpetuum valituro, ut Poteſtates & Conſules, ſeu Rectores, quibuscunque fungantur officiis, pro defenſione fidei præſtent publice juramentum, quod de terris ſuæ ditioni ſubjectis, univerſos Hæreticos ab Eccleſia donatos, bona fide pro viribus exterminare ſtudebunt, ita quod à modo, quandocunque quis fuerit in perpetuam poteſtatem vel temporalem aſſumtus hoc teneatur juramento firmare capitulum, alioquin neque pro poteſtatibus, neque pro Conſulibus, ſeu conſimilibus habeantur, eorumque ſententias decernimus inutiles & inanes. Si vero Dominus temporalis requiſitus & monitus ab eccleſia, terram ſuam purgare neglexerit ab hæretica pravitate, poſt annum à tempore monitionis elapſum terram ipſius exponimus catholicis occupandam, qui eam exterminatis Hæreticis absque ulla contradictione poſſideant, & in fidei puritate conſervent, ſalvo jure Domini temporalis, dummodo ſuper iis nullum præſtet obſtaculum, neque aliquod impedimentum opponat, eadem nihilominus, lege ſervata, contra eos, qui non habent dominos temporales principales.

Credentes præterea receptatores, defenſores, & fautores Hæreticorum bannimus, ſtatuentes, ut ſi, poſtquam quilibet talium fuerit fidelium excommunicatione notatus, ſatisfacere contemſerit infra annum, ex tunc ipſo jure ſit factus infamis, & ad publica officia ſeu conſilia, vel ad tractatus aliquos eligendos hujusmodi, nec ad teſtimonium admittatur. Sit etiam inteſtabilis, ut nec teſtamenti liberam habeat factionem, nec ad hæreditatis alicujus ſucceſſionem accedat. Nullus ei præterea ſuper quocunque negocio, ſed ipſe aliis reſpondere cogatur. Quod ſi judex extiterit, ejus ſententia nullam obtineat roboris firmitatem, nec cauſæ aliquæ ad ejus notitiam perferantur. Si fuerit advocatus, ejus patrocinium nullatenus admittatur. Si tabellico autem fuerit, inſtrumenta confecta per manum ipſius, nullius penitus ſint momenti.

Adjicimus inſuper, quod Hæreticus per Hæreticum convinci poſſit: & quod domus Patarenorum, receptatorum, defenſorum & fautorum, ſive ubi docuerint, ſive ubi aliis manus impoſuerint, deſtruantur, nullo tempore reparandæ. Datum Paduæ XXII. Febr. XII. Indictione.

LXXXV.

Kayſers Friderici II. Conſtitution, daß in denen Städten, wo Ertz- und Biſchöffe ſind, ohne deren Vorwiſſen kein Obrigkeitliches Amt erſetzet werden ſolle, de Anno 1232. **ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unter Churfürſten und Ständen, pag. 403.**

LXXXVI.

Des Röm. Königs Adolphi Conſtitution, daß alles, was auſſer dem Diſtrict einer Stadt, an Perſonen Geiſt- oder weltlichen Standes fällt, die gewöhnliche Steuer bezahlen, und nicht davon befreyet werden ſolle, de An. 1293.

NOs Adolphus, Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, Conſulibus & Civibus de N. præcipimus & Regali ſancimus edicto, ut omnia bona infra diſtrictum Civitatis conſtituta, quocunque nomine cenſeantur, quæ ſturam ſeu precariam perſolvere conſueverunt, ad quorumcunque religioſorum ſeu aliorum cujuscunque conditionis manus, quocunque alienationis titulo, transferantur, more ſolito ſturam, ſeu precariam in perpetuum contribuant & perſolvant, quemadmodum ab Excellentiſſimo Principe, inclyto quondam Rudolpho Romanorum Rege, noſtro prædeceſſore, id ipſum ſancitum extitit eductum. Datum in Frideberg, 2. Nonar. Auguſti, Indict. 6. Anno Domini MCCXCIII. Regni vero noſtri anno ſecundo.

LXXXVII.

Kayſers Alberti I. Conſtitution, daß alle und iede Güter, welche auſſer dem Diſtrict einer Stadt, an iemanden, er ſey Geiſt- oder weltlichen Standes, fallen, von den gewöhnlichen Steuren nicht befreyet ſeyn ſollen, de An. 1299.

NOs Albertus Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, ad univerſorum notitiam deducimus per præſentes, quod volumus, præcipimus & mandamus, quatenus omnia bona infra diſtrictum Civitatis Imperialis conſtituta, quocunque nomine cenſeantur ad quascunque manus devoluta & quocunque titulo alienata, ſive ad religioſos, ſive ad alios, quæ ſteuram ſeu precariam perſolvere conſueverunt, eandem ſteuram ſeu precariam in præſenti perſolvant pariter & in futuro. Datum apud Franckinfort, XV. Kalend. Martii, Indictione XII. anno Domini MCCXCIX. Regni vero noſtri anno primo.

LXXXIIX.

Pabſts Bonifacii IIX. Ausſchreiben zu dem erſten hundert-jährigen Jubilæo, de Anno 1130.

BOnifacius &c. ad certitudinem præſentium & memoriam futurorum.

Antiquorum habet fida relatio, quod accedentibus temporibus ad honorabilem Baſilicam Principis Apoſtolorum de Urbe conceſſæ ſint remiſſiones magnæ & Indulgentiæ peccatorum. Nos igitur, qui juxta officii noſtri debitum ſalutem appetimus & procuramus libentius ſingulorum hujusmodi remiſſiones & Indulgentias omnes & ſingulas ratas & gratas habentes, ipſas auctoritate Apoſtolica confirmamus, & approbamus ac etiam innovamus, & præſentis ſcriptis patrocinio communimus. Ut tamen beatiſſimi, Petrus & Paulus, Apoſtoli eo amplius honorentur, quo ipſorum Baſilicæ de Urbe devotius fuerint a fidelibus frequentatæ, & fideles ipſi ſpecialium largitione munerum ex hujusmodi frequentatione magis ſenſerint ſe refectos; nos de omnipotentis Dei miſericordia & eorundem Apoſtolorum ejus meritis & auctoritate confiſi de fratrum noſtrorum conſilio & Apoſtolicæ plenitudine poteſtatis omnibus in præſenti anno milleſimo trecenteſimo a feſto nativitatis Domini noſtri Jeſu Chriſti præterito proxime inchoato & in quolibet anno centeſimo ſecuturo, ad baſilicas ipſas accedentibus reverenter, vere pœnitentibus & confeſſis, vel qui vere pœnitebunt & confitebuntur, in hujusmodi præſenti & quolibet centeſimo ſecuturo annis, non ſolum plenam & largiorem, imo pleniſſimam omnium ſuorum concedimus veniam peccatorum; ſtatuentes, ut qui voluerint hujusmodi indulgentiæ a nobis conceſſæ fore participes, ſi fuerunt Romani, ad minus triginta diebus continuis, vel interpolatis & ſaltem ſemel in die, ſi vero peregrini fuerint, aut forenſes, modo ſimili diebus quindecim ad Baſilicas easdem accedant, Unusquisque tamen plus merebitur, & indulgentiam efficacius conſequetur, qui Baſilicas ipſas amplius & devotius frequentabit. Nulli ergo &c. Dat. Romæ apud Sanctum Petrum VIII. Kal. Maji Pontificatus noſtri anno VI.

Subjiciuntur deinde hæc verba:

Annus Centenus, Romæ ſemper jubilemus.
Crimina laxantur; cui pœnitet; iſta donantur;
Hoc declaravit Bonifacius & roboravit.

Anno MCCC. in quo pleniſſima indulgentia data fuit per ſummum Pontificem Bonifacium D. Andreas de Alarico civitatis, hujus Amalfiæ venerabilis Archiepiſcopus Amalfitanus, fecit reponi hanc ſcripturam in Archivo Amalfitanæ Eccleſiæ, ad memoriam futuram.

LXXXIX.

Pabſts Benedicti XI. Privilegium, worinn er die Nonnen aus dem Prediger-Orden von allen Oneribus, **ingleichen von der** Jurisdiction **aller Patriarchen, Ertz- und Biſchöffe befreyet,** de An. 1303.

BEnedictus Epiſcopus, Servus ſervorum Dei. Dilectis in Chriſto filiabus univerſis Prioriſſis & Sororibus Monaſteriorum Ordinis Sancti Auguſtini ſecundum inſtituta, & ſub cura fratrum Ordinis prædicatorum viventibus tam præſentibus, quam futuris, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Sacra veſtra religio, ſub qua devotum Creatori noſtro famulatum impenditis promeretur, ut Apoſtolica ſedes favorabilem ſe vobis exhibeat & in veſtris opportunitatibus gratioſam. Hinc eſt quod nos pium & congruum reputantes, ut vos illa proſequa-

minum liceat hanc paginam noſtræ inhibitionis, mandati, excommunicationis, Interdicti & Reſervationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & B. Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Toloſæ III. Kal. Januarii Pontificatus noſtri Anno IV.

XCI.

Käyſers Henrici VII. Conſtitution, die Verehrung der H. Dreyeinigkeit des Pabſts und Röm. Stuhls betreffend, de Anno 1312.

HEnricus Septimus, divina favente Clementia Romanorum Imperator & ſemper Auguſtus, ad perpetuam rei memoriam.

Reddentes honorem & debitam reverentiam ſummæ & individuæ Trinitati, cujus providentia & miſeratione benigna Imperii Diadema ſuſcepimus, & gubernamus Imperium; in qua ſpem noſtram præcipue ponimus, credentes firmiter, ſimpliciter profitemur Patrem ingenitum & Filium à Patre genitum, & Spiritum Sanctum ex utroque procedentem, unam Deitatem ſub pari Majeſtate, & ſub pia Trinitate ſecundum Apoſtolicam diſciplinam, Evangelicamque doctrinam eſſe colendam. Hæc eſt fides recta, quæ contra omnes præmunitur honores, quam divinum Apoſtolum Petrum & Paulum Doctorem gentium novimus tradidiſſe: qua divæ memoriæ Conſtantinus, noſter inclytus prædeceſſor, Romanum munivit & auxit Imperium. Cunctos populos noſtro ſubjectos Imperio, noſtræ ditioni ſubjectos, in iſta volumus religione verſari, & præſenti in perpetuum lege valitura, quam ſanximus, omnes Hæreticos utriusque ſexus, quocunque nomine cenſeantur, perpetua damnamus infamia, diffidamus & bannimus, confirmantes prædeceſſorum noſtrorum conſtitutiones & pœnas, quæ adverſus Hæreticos, credentes, fautores, defenſores & receptores, ſine quibus diutius manere non poſſent, hactenus ſunt ſtatutæ; mandantes inſuper cunctis ſecularibus Poteſtationibus, ut conſtitutiones Romanorum Pontificum contra prædictos, vel in cauſa fidei editas obſervent, & faciant ab aliis immobiliter obſervari.

Sanctam Romanam Eccleſiam, ſicut matrem & ipſius ſedis Antiſtitem, tanquam Chriſti Vicarium & Beati Petri ſucceſſorem veneramur & præcipimus cunctis ex debito venerari. Ipſam enim Romanam Eccleſiam in ſpiritualibus divinæ providentiæ altitudo univerſis diſpoſitione incommutabili Eccleſiis prætulit, & totius orbis aurea præſentia inſignivit, & ideo hanc eſſe omnium caput, ut patrum regulæ & Principum ſtatuta declarant, & ſereniſſimi noſtri teſtantur affectus. Quapropter Romanum Pontificem, & ipſius Eccleſiæ Cardinales, qui ſunt ejus corporis pars præclara, ab omni injuria cupimus eſſe alienos, mandantes præſenti noſtra conſtitutione, ut ſeculares quæcunque poteſtates conſtitutiones tam Pontificum, quam Principum Romanorum contra ſacrilegos editas obſervent, & faciant arctius ab aliis obſervari.

Et hanc itaque noſtræ Serenitatis conſtitutionem in Corpore juris, ſub debita rubrica volumus inſeri & mandamus. Datum in urbe 1312.

XCII.

Käyſers Ludovici IV. Edictum wider Pabſt Johannem XXII. woraus deſſen Leben, ingleichen der Zuſtand des damahligen Kirchen-Weſens und Staats in Teutſchland deutlich zu erſehen iſt, de Anno 1324.

CHriſtus Servator, Dominus atque Deus noſter, ejus legati primarii, Petrus, Paulus, Jacobus, Joannes, tempora periculoſa, ubi ad cœlum migrarint, nobis imminere cantarunt, & inprimis admonuerunt, ut ſummopere atque angvium in morem aſtuti, decreta Phariſæorum Pſeudochriſtos, Pſeudoprophetas, Pſeudoapoſtolos, à mendacio ſimulatæ religionis ita appellatos vitaremns. Qui ſe Myſtas Chriſti ferunt, cum ſint nuncii Antichriſti. Eos inexplebilis honoris, potentiæ, pecuniæ ſitis atque luxus, avaritia, faſtus, quæ in proverbium venere, produnt. Non imus inficias, ingentia fatemur, tempora noſtra cenſuram non ferunt. Jam pridem corruptis moribus ſimplicitas Chriſtiana ſordet, longinqua conſvetudo potentior veritate vincit, tamen indignatio ſilentium rumpit. In altiſſima humanarum ſpecula cœlitus poſiti tacere non poſſumus: ne canes muti, juxta Vatem ſacrum, qui latrare non poſſunt, ſimus. Et ſi lupos pelle ovina tectos abigere ob infelicitatem temporum non valemus, reſiſtere tamen, hujuscemodi prodere, munus noſtrum eſt. Quamvis tantundem, ut vel-

ut vellem, non poſſumus, tamen non aſſequutis voluiſſe, abunde pulchrum atque magnificum eſt.

Et ut rem in pauca conferam, ne diutius ambagibus immorer, circuitioneque utar, remque aperte dicam, Johannes ille, qui ſe Papam Viceſimum ſecundum nuncupat, qualis ſit, oviculis Chriſti noſtro beneficio operæ precium eſt agnoſcere, ne deceptæ pelle ovina a ſæviſſimo lupo devorentur. Nempe ſanguinem Chriſtianum ſitit, diſcordiæ, ſeditionum mala ubique gentium inter Chriſtianos ſerit. In Germania & Italia literis, pollicitationibus, auro, Principes, Tetrarchas, Epiſcopos, Sacerdotes, Monachos, Cives corrumpere nititur, inducit, ſollicitat, ad arma vocat. Adverſus divinam providentiam, ſupremam cœli majeſtatem, unde omnis poteſtas exiſtit, contra charitatem Chriſtianam pugnat, fratres in fratres armat, præcipit, ut Chriſtiani mutuum affectum & amorem, quam ſolum pater immortalis a nobis exigit, exuant, arma corripiant, atque in ſua viſcera vertant, fidem frangant, pacta diſſolvant, invicem fraudent, decipiant, imponant, a Sacroſancto Imperio deficiant, rebellionem, conſpirationem, cædes, incendia, ſtupra faciant. Ne licet per hunc Antichriſtum Chriſtianis pacem a Deo datam ſervare. Tanta eſt hominis, vel potius Sathanæ illius væcordia publice pro concione ſcelera ſua quaſi benefacta prædicat: Cum Chriſtiani, inquit, Principes inter ſe diſcordant, tum vere Romanus Sacerdos eſt. Pontifex Maximus demum regnat, demum dominatur, ubi omnibus diſcordiæ, ſeditione, mutuo odio debilitatis formidoloſa ſit ejus poteſtas, univerſi ejus nutui obſequuntur, & ejus mandata obſervant. Seditio atque diſcordia Germanorum, ſalus eſt Romanorum Pontificum. Proinde pro virili enitendum eſt Pontifici Maximo, ſi ſalvus eſſe velit, ut æneum ſerpentem, hoc eſt, Alemannorum Imperium conterat, in cineres atque favillas redigat. Itidem jactitat, ſua opera effectum eſſe, ut nullus neque Romæ neque in Italia ultra ſiet, qui Imperii rebus vel faveat, vel ſtudeat. Et profecto ejus fraude duobus rebus impoſiti ſumus, quos ut vel una quidem literula, cum tamen undique auriſugæ atque vultures ſui circum volitarent, templa, fana, ſacras ædes compilarent, in gratiam redigeret, aut ut jure potius, vel apud ſe, quam armis diſceptare hortaretur: tantum abfuit, ut nos ultro ad bellum Civile concitaret, Nullam operam dedit, ut inter nos pacem componeret, imo magis diſcordiam aluit, modo mihi, modo Auſtriaco ſtudebat: nunc Friderico, nunc Ludovico favere ſe ſimulabat, ut quisque imbecillior erat, ita magis huic operam ſuam pollicebatur. Ad conſecrationem ultro invitabat, per fallaciam utrisque verba dedit, & pronos ad concordiam rurſus arma ſumere perſuaſit. Aſtu hæc omnia egit, ut interea dum domeſticis armis, cognatisque bellis atterimur, Imperium peſſundaret, labefactaret; urbes, caſtella, populos, Rempublicam invaderet, in cujus perniciem conſpiravit, populumque Chriſti in ſervitutem redigit, adverſus ſanctos depugnat.

Sacerdotia maxima, infima, ſordidiſſimis quibusque, modo hoſtes Reipublicæ ſint, committit. Neminem publici boni ſtudioſum, aut pacis amantem in curiam Sacerdotum allegat. De Phariſæorum ſupercilio nimium ſibi aſſumit, nihil penſi habet, modo animo ſuo atque libidini per fas atque nefas morem gerat.

Divina, humana decreta juxta contemnit, atque conturbat. Jus gentium violat, leges naturæ profanat, ſacra polluit, indicta cauſa, necdum reos condemnat. Sibi licere abſque mora actutum vel in nos indemnatos ſententiam ferre, jactitat. Cum Capitalis ſit inimicus, publicusque hoſtis, tamen in propria cauſa actor, teſtis & judex eſt; id quod nec apud Turcas, neque Judæos neque Saracenos, neque Sarmatas fieri ſolet. Eos, qui fidem Cæſari ſervant, & Chriſto Servatori noſtro præcipienti optemperant, nec ullam aliam ob cauſam hæreſeos nota inurit. Quicquid libet, licitum judicat: metitur opibus licentiam. Quid igitur cum illo agam? neque jus, neque bonum, neque æquum exequi, ſcire ſtudet. Nihil videt, nihil facit, niſi quod lubet.

Sathanæ ſpiritum ſibi ſumit, ſe ſimilem Altiſſimo facit, ſe adorari, quod cœlitum quidam ſibi a Joanne fieri prohibuit, pedes ſibi oſculari, more Diocletiani atque Alexandri, crudeliſſimorum Tyrannorum, permittit, cum Chriſtus manceps divinitatis, Dominus & Deus noſter, pedes comitum ſuorum piſcatorumque laverit, ut nuncii ſui viciſſim illis, ad quos miſſi ſunt, faciant. Una Majeſtas atque divina providentia, ipſa ſuis pollens opibus, nihil indiga noſtri, ubique præſens, univerſis rebus incubat, rebus omnibus per ſe conſulit: nec in manufactis templis habitat. Nos Dei genus in eodem vivimus, movemur & ſumus. Ipſe cœli & terræ rector eſt, niſi forſitan artifex, natura effœta, ſupremusque rerum parens ſenio atque labore continuo faſſus, Atlantis ritu, ut eſt in fabulis Poetarum, Herculis, qui reſpiranti interea loci cœlum humeris ſuſtineat, vicaria opera, atque ſempiternus mortalis auxilio indigeat. Sed nihil fortuito, nihil humana temeri-

tate aut fit, aut regitur. Imperatores quoque terris neque forte, neque casu, neque a mortalibus, neque occulta fatorum potestate dantur, sed a supremo Numine eliguntur, atque divinitus constituuntur, rebusque humanis a patre indulgentissimo imponuntur.

Porro Romanus Sacerdos, cujus conversatio in cœlis esse debet, urbes, castella, vicos, regiones, opes, potentiam, tantum splendorem, jus gladii, adventitia non jure suo, sed alieno beneficio occupat, possidet, nempe benevolentia atque liberalitate, ne dicam socordia atque ignavia Rectorum Germaniæ. At mortalium ingratissimi de optime meritis pessime merentur. Ensem, cujus manubrium nostra munificentia tenent, in nostra viscera, quorum beneficiarii sunt, stringere non verentur. Obscuri, versuti, versipelles, Celtarum Occidentalium freti viribus atque amicitia, gentisque gentilitia infirmitate, hoc est, levitate atque superstitione confisi, libertati Germaniæ plagas tendunt, simplicitati Christianæ captiosis aculeis sub magna superficie pietatis imponunt. Darios, Crœsos, Epicuros æmulantur; pauperiem, ignominiam, contumeliam, famem, sitim, æstum, frigus, mortes, vincula, carcerem, crucem pati, sicut Paulus & Petrus & Christus, cui se operam vicariam præsidendo terræ dare gloriantur, fecerunt & docuerunt, non solum non callent, sed & pejus flagitio timent. Divitias solas, Imperia, Regna, honorem spectant: anxius quam ulli hominum ea conquirunt: quæ tamen non tantum Christus & ejus legati contempserunt, verum etiam Philosophi, Poetæ, Oratores, Historici, alieni à Sacramento veræ religionis, aspernanda esse viro sapienti, præcipue sacris destinato, constanter præcipiunt, ut quæ, absque scelere & aliorum damno comparari nequeant; Et fere malos, nunquam bonos, ut est apud Germanos proverbium, efficiant. Nec sine causa Christus sentes & spinas: Paulus rete atque laqueos Principis Stygii appellavit.

Et ut est dissociabile Regnum, omnisque potestas impatiens consortis, jam egregii illi Pastores opibus & splendore a majoribus nostris aucti, ferre parem nequeunt; Cæsarem Italia, Roma Christum terris extrusere. Illi cœlum quidem permittunt, inferos atque terras sibi asseruêre: Deusque terrarum hominumque non solum dici, sed etiam credi volunt, quasi perinde animis atque linguis, quod ne Deus immortalis quidem tentat, imperare possint, atque divisum cum Jove habeant imperium. Repugnant & maxime diversa sunt, Crucifixus & summa potestas, miles & sacerdos, Imperator & pastor, Regnum & patibulum, corporalia & spiritualia arma & sacra, bellum & pax, Cæsar & Nuncius, Princeps & Minister, Dominus & Servus. Qui vult esse maximus inter vos, ait supremus arbiter cœli legatis suis, infimus omnium atque vester servus sit; Cæteris recumbentibus, quemadmodum ego feci, ad cyathum ministret. Unus magister, & Dominus vester in cœlis; vos autem fratres estis. Bellua multorum capitum, monstrum biceps est, Augustus & Pontifex Maximus. Id quidem fuisse Decium atque Neronem, & hujusmodi Tyrannos, falsorum Deorum cultores, in numismatibus & epigrammatibus legimus. Quod de animo & corpore afferunt, nugæ sunt & contortæ conclusiunculæ: ceu vero nesciamus carnem adversus spiritum pugnare, & animam, nisi e corpore emicuerit, interituram. Ludibrium naturæ abominabile, ira Dei, socordia atque ignavia nostra est, Principem Principum servo servire servorum. Si Servus servorum Dei est, cur non servit? cur non amat? cur non ministrat? cur non pascit? cur non docet? cur non nunciat? Si id, quod cupit, esse velit, cur non Christi, Petri & Pauli vestigia in carceribus & periculis variis æmulatur? Cur mentitur, tergiversatur, fallit, regnat, dominatur? Aviditate potentiæ, pecunia ima summis miscet, omnia venalia, Deum & inferos habet. Cur vitam Christi parvipendit? qui de hæreditate a fratribus consultus etiam arbiter judicare noluit, sed competitores ad Prætorem Cæsaris rejecit, & tribunal relegavit. Cum populus eidem regnum Palestinæ ultro offerret, aufugit, suum regnum in hoc mundo non esse confitetur. Quamobrem Vicesimus secundus non sine maxima sua atque Reipublicæ pernicie, libidine dominandi in præceps abit; aliena, quæ nihil ad eum attinent, curat, usurpat; sua, hoc est, religionem spiritualia, mores, vitam hominum negligit. Imperium terræ, mortalia, vetante Christo, arripit. Præsides, Proconsules, professus crucem atque paupertatem, in aliena ditione obtrudit. Ubi res ad interregnum redit, penes se summam potestatem esse comminiscitur. Munus Præfecti Prætorio Rheni, Reguli Bojorum, intercipere atque in se transferre conatur. Nec verum est, nulli, qui discordantibus inter se Principibus Reges consalutati fuerint, jus esse potestatis tantæ. Id ignaris Annalium & hisce, qui, quidnam sit mentiri, nesciant, persuadere conetur. Conradus & Lotharius Philippus & Otto, Richardus & Alphonsus, Adolphus & Albertus, & nuper Ego & Fridericus, licet a diversis dilecti Principibus, tamen Reges uterque vocabamur & eramus. Nos quidem ceremonia solenni, ex veteri priscæ religionis instituto, Francofordiæ celebri loco, Comitiis Cæsareis die præscipto habitis, frequenti Senatu, non solum à pluribus, sed à duabus classibus sacrorum & profanorum, superis rite salutatis atque consultis, creati atque renunciati sumus. Atque inde in urbe, quam Aquas-Graneas vocant, in penetrabilibus ac domicilio sacrosancti Imperii rite sacra obivimus, diadema, ensem, insignia auspicato accepimus. Austriacus post Comitia dissoluta, contra decus Imperii, adversus leges, auspicia, contra interceſſionem & institutum majorum, non stata die, nec tempore constituto, obscuro vico, duobus duntaxat, pecunia & affinitate corruptis suffragantibus, demum irrepsit, utroque se ingessit. Et nostram sane causam immortalis cœli Imperator, à quo in summo rerum fastigio constituti sumus, & ensem ad inopes, vi oppressos vindicandos, & malos perterritandos accepimus, felicitate, faustis omnibus & victoria approbavit. Idcirco recte, bene ac sapienter, sicut legibus cautum est, ex consilii decreto, more majorum Brandeburgensem, Ducatum, quem ille homo, qui vulgo Papa dicitur, Mædenburgensem falso vocat, filio nostro Ludovico in tutelam atque fidem commisimus.

Et cum nostri Cives, amici, populares, socii pientissimi in Italia à Flaminibus Romanis, quod Imperio & nobis fidem servarent, nec ullum aliud propter facinus, armis præter æquum & bonum atterentur, nobis eos deferere non fuit consilium. Quemadmodum sacramento rogati, religione jurisjurandi promissimus, Regulos Germaniæ clarissimos, de Grayspach, Neyffen, Truhedingen ad Vicesimum secundum, inde ad Legatum ejus in Italiam, uti pacem componerent fœdus icerent, proficisci nostro jure jussimus. Nihilominus illis rejectis, adversus Majestatem Imperii, populique Victoris gentium, Legatus ille Johannis, Osor Christianæ charitatis, Mediolanum, Comum, Cremonam, Vercellas, Novariam, Ticinum, Laudem, Mutinam, Veronam, Felsinam, Placentiam, Parmam, Brixiam, Alexandriam Terdonam, Lucam, Pisas, Aretium, Cesenam, Gennæ exules, item alias urbes Italiæ; Insuper Matthæum Galeatium, Passerinum, Petræmalæ, Montisferrati, Matinæ, Salutiarum limitum Præfectos, Cives, Præsides, Præceptores Imperii Christianissimos atque gravissimos viros, hostili animo cum copiis vastat; agros, vicos incendit; stupra, cædes, sacrilegia impune committit. Illos quod bella civilia abhorrerent, à nobis & Imperio deficere nollent, crimen læsæ majestatis, scelus perfidiæ admittere recusarent, hæreseos nota inussit. Romanus Princeps à Deo ad arcenda hujuscemodi flagitia delectus, gladiumque ideo gestans, inopes, insontes Cives, Clientes Reipublicæ devotissimos, quibus etiam a propinquis opem ferre instituimus, potentia, vi, armis malignorum oppressos, sine summa infamia, absque summo scelere deserere non potuit, opem tulit fidissimis atque Christianissimis amicis. Accusetur illius perfidia, qui prior læsit. Vim vi repellere licet.

Pascat bonus pastor oviculas Christi, & amet, non armis oppugnet, vi opprimat. Argutas cavillationes missas faciat; veritatem, simplicitatem Christianam, Christumque, cui verba dare difficile est, amplectatur. Illius conversatio sit in cœlis; spiritualibus deditus, corporalibus se non contaminet: Nos nostro jure, majorum instituto, sicut jus gentium est, sacra oracula docent, res nostras, nimirum terrena, caduca, fluxa, fragilia agere sinat, & verbum inter nos non commutabimus. Et tandem desinat tam impudenter mentiri, nisi forsitan omnes Germanos, ut Romanenses autumant, stultos, caduces, asinos stipites, plumbeos existimat.

Me hæreticorum, ut ejus verbis utar, fautorem falso vocat. Christianus sum; at ipse Hæresiarcha est. Non enim discipulus est Christi, cujus vitam irridet, paupertatem floccifacit, pietatem aspernatur, religionem polluit, sacra profanat, mores spernit, instituta condemnat, dogmata vilipendit. Nam Divum Franciscum, veritatis divinæ præconem, paupertatis Christianæ antesignanum, consecraneos ejus universos, Avinione VI. Idus Decembris, anno ab orbe servato MCCCXXII. impietatis condemnavit. Audite obsecro quam ob causam. Homo pecuniosus, avidusque Imperii, argentum Evangelio, ubi opes scelera vocantur, aurum Christi inopiæ præfert; Franciscanos, Fraterculos ignominioso apud se cognomine, idem stolidas pecudes, pernicioſas vulpeculas, quæ simulata religione, mundo, imponant, populum fallant, nuncupat. Illorum religionem exscindere, quod Christum, comites ejus nihil possedisse in terris doceant, asserant, prædicent, conatur. Sed contra cœtus Franciscanorum Perusiæ celebris, universis suffragantibus Theologis, probe ejus facta depinxere, vertiatemque sacris literis, testimonio divino tutati sunt, quamvis magis carcere & vinculis, quam disputationibus, hujuscemodi genus hominum castigandum foret. Tamen eundem suis depinxere coloribus, atque insatiabile avaritiæ baratrum & simula-

ſimulachrorum cultorem declararunt. Nam & auri pondus ingens, quod ab orbe Chriſtiano, præcipue Alemannia, Arelatenſi regno, Italia, ſub ſpecie expeditionis Aſiaticæ emunxit: Saracenis, ut Chriſtianis Armeniæ, qui ab eo compilari atque venire detrectarant, arma inferrent, diſtribuit. Ut Antichriſtus non ſit, tamen ejus antecurſorem atque anteambulonem eſſe neceſſe eſt. A quo ad propugnandum templum Dei, cujus cura nobis cœlitus à Deo optimo maximo data eſt, ad univerſum totius orbis Senatum Chriſtianum provocamus &c. Datum Reginsburgii, menſe Auguſto, Anno MCCCXXIV.

XCIII.

Käyſers Ludovici IV. und der geſammten Geiſt- und Weltlichen Reichs-Stände Decret, worinn Pabſt Johannes XXII. der Päbſtlichen Würde entſetzet und in die Reichs-Acht erkläret worden, de Anno 1328.

IMperator Ludovicus quartus, Cæſar Auguſtus, gentis humanæ, orbis Chriſtiani cuſtos, à Deo electus, germanis & veris Chriſtianis ſalutem: cujus parandæ atque conſtituendæ gratia, relictis focis, aris, patria, genitali ſolo, pignoribus nondum adultis in Italiam tranſivi, ad caput mundi, Romam, ſacroſancti Imperii domicilium, ſedem noſtram, pacifice ſumma omnium quiete, atque favore veni, ibique more majorum, veteri inſtituto conſecrati Imperatoris prænomen, Cæſaris Auguſti cognomen rite ſuſcepimus, atque urbi & orbi Dei ope & armis, noſtra potentia, victrici & inſuperabili dextra præſidemus, exciſuri noſtro jure divinæ Majeſtati reſiſtentes, pacis Chriſtianæ violatores enſe, quem ob id a ſupremo Imperatore acceptum geſtamus. Hujusmodi autem tumultus atque turbæ diſcordiarum, perniciosiſſimaque mala inter Chriſtianos, à malignis pontificatus maximi occupatoribus, alioqui fame & inedia morituris ſeri, & excitari ſolent. Dum alienis inhiant, alia uſurpant, falcem protervum in meſſem non ſuam temere porrigunt, & quod ab altero poſtulant, in ſe recuſant. Equidem hactenus, ut juſtitia atque æquitate ſuperarem, connivi. Et quemadmodum pientiſſimum Davida, (cum filius ejus Adonias regnum ambiret, & adverſus Solomonem ſapientiſſimum, fratrem ſuum à Deo electum conſpiraret) factitaſſe legimus. ſcelera patienter tulimus atque diſſimulavimus. Verum ne tenuis & infirmi animi, ignoſcendo malis, bonos omnes perditum eamus, lethalem ambitum, crimina perditiſſimorum (qui requieſcere donec animi libidinem expleant, non ſolent) ad vivum ferro, amore Reipublicæ, cujus cura nobis à cœleſti Numine tradita eſt, reſecabimus. lupo pellem ovinam jure noſtro detrahemus, & ut paucis, miſſis ambagibus, rem aperiam, aures arrigite, favete, omnium res agitur: Univerſi vulgus ſine auctoritate, ſine gratia, domi atque foris venales ſumus: majeſtas & auctoritas religionis, libertas, Imperiumque populi Chriſtiani, leges, divina, humana prodita ſunt hoſti acerrimo. Quies in ſeditionibus, in pace turbæ ſunt. Homines ſceleratiſſimi, cruentis manibus, immani avaritia nocentiſſimi, & iidem ſuperbiſſimi: itidem luxu effœminati, atque ambitione perditi, quibus fides, decus, pietas: poſtremo vitia, virtutes, honeſta atque inhoneſta, omnia quæſtui ſunt, arcem Reip. Chriſtianæ occupant, tumultum ex tumultu, bellum ex bello ſerunt.

Caput factionis Jacobus ille de Barbarco, qui ſe Papam nominat, ingentem vim pecuniæ, quam undique a Chriſtiana plebe fraudulenter corraſit, adverſus ſanctos Dei, imperio Chriſtiano devotos, pugnantibus ſuaſu Ruperti Reguli boni publici hoſtis, atque à D. Hainrico ſeptimo Cæſare Auguſto proſcripti, expendit. Sicuti Abjathar ſacerdos, enſe Cæſareo nobis à cœli Numine commiſſo abutitur, temporalibus hujus ſeculi curis contra divinum præceptum incubat, regno mundano inhiat, ſicuti paſtor eſt perſonatus, ita myſticus eſt Anti-Chriſtus, canis pellicula tectus, in gregem Chriſti lupina rabie graſſatur: vendit ſcelera: inferos, ſuperos, beneficia cœleſtia cauponatur, cum Saracenis Armenios Chriſtianos qvinque annis continenter ejus opem implorantes, infeſtantibus, fœdus ſocietatemque iniit. Boruſſorum primarium præſidem, diras, inferiasque comminatus, cum Lituanis, hoſtibus pietatis Chriſtianæ acerrimis, atrociſſimis latronibus, inducias facere coëgit, hoſti regionem prodidit, feneſtram invadendi Brandenburgenſes Chriſtianos aperuit. Lituani conjurati Barbari, ultro citro impune per fines Brandenburgenſium commearunt: Chriſtianos ferro, cæde extinterunt: vagientes in cunis, in ſinu parentum crudeliſſime contrucidati ſunt. Templa, cœnobia, collegia ſacerdotum, monachorum, compilata, incenſa, everſa: Virgines ſanctæ, per vim ſtupratæ, hoſtia ſacra (quod referens horreſco) haſta transfixa, inſultante hoſte, hoc convicio ſublata: En hic eſt Deus Chriſtianorum! Liberia complexu parentum, uxores maritorum ad ludibrium hoſtium abſtractæ, captivorum greges, veluti pecudum abducti ſunt. Adhuc Brandenburgenſis populus vulnus acceptum luget. Atque hæc omnia ſcelero viceſimi ſecundi acta ſunt.

Quin etiam claſſem a Franciæ occidentalis rege ad opem, Chriſtianis Armeniæ incolis adverſus Saracenos ferendam comparatam, aſtu intercepit: eadem in Genuenſium, qui devotiſſimi ſunt Chriſtiano Imperio, cæde abuſus eſt. Imperatoriam Majeſtatem, auctoritatem Reip. temere contra placita Chriſti uſurpando labefactat, polluit. Monſtrum biceps, mundanus & ſpiritualis eſſe contendit. Chriſtus Servator noſter cui omnis poteſtas in cœlo atque terra data eſt, tamen Imperium atque regnum terrarum, a populo ſibi oblatum ſuſcipere detrectavit: regnum meum, inquit, non eſt in hoc mundo. Atque ſatis conſtat inter omnes divinæ philoſophiæ, legum & pontificii juris ſcientiſſimos, penes Pontificem Romanum nequaquam eſſe utramque dignitatem, ſacram atque profanam. Omnis poteſtas ab immortali atque ſuprema eſt Majeſtate, cœleſte beneficium, quod imperamus, non humanum eſt. Comitiali conventu delecti, ſuffragiis principalibus comprobati, mortalis cujuspiam adſtipulatione, aliove hominis auctoramento nullo pacto indigemus. Sacroſanctum Romanum Imperium, cui Chriſtus, comites ejus, obtemperarunt, & vectigales fuerunt, ſacrificuli faſtuoſi beneficium eſſe pernegamus. Caput orbis terrarum a ſuprema cœli Majeſtate conſtituti, nulli mortalium, quatenus ad hujus Seculi Imperium attinet, rationem reddere debemus. Alia illius Jacobi peſtilentiſſimi peſſima facinora reticeo: ſacrificulos, qui canes muti latrare non audent, pœnarum metu, ne veritatem dicant, perterritat. Crimen ambitus, ſacrilegium, novumque aucupium, æs receptitium, & quod Avinione habitat, ſæpius evocatus Romam migrare recuſat. Quod omnibus bonis cordi non ſit, velut leviſſima, miſſa facio, id quod ad nos ſpectat, agamus. Jus gladii divinitus nobis traditum ad eradicanda ſcelera exerceamus, obviam ire factionis potentiæ, utilitatis Reipublicæ amor, religionis atque pietas ſubigit.

Jacobum igitur antea a ſacrarum literarum antiſtitibus hæreſiarchen declaratum, ex conſilii decreto, more majorum pontificatu ſubmotum, atque a Chriſto repudiatum renunciamus. Habemus bonorum exempla, quibus nobis licere id facere, quod illi fecerunt, putamus. Otto primus cum populo Romano, ſacerdotum ejus tribu, Johannem duodecimum ex albo Pontificum Romanorum ob ſcelera (quæ ſi ad flagitia viceſimi ſecundi comparaveris, ludus es,) eraſit, alium paſtorem urbi & orbi impoſuit. Idem alios complures Imperatores, optimosque Principes feciſſe, in Annales & faſtos relatum eſt. Proinde Jacobum illum crimine veræ irreligioſitatis, nota hæreſeos antea a Franciſcanis, cæterisque Theologis inuſtum, contemptorem paupertatis Chriſtianæ, Imperii antichriſti auctorem, jure noſtro, conſilio, ſententia, conſenſu omnium Principum, Pontificum Germaniæ, Italiæ efflagitantibus ſacerdotibus, populoque Rom. exauctoratum, abdicatum, hæreſeos condemnatum declaramus, proſcribimus, acta ejusdem reſcindimus; Univerſi Chriſtiani eundem in numero impiorum atque ſceleratorum habeant: ab eo omnes decedant, aditum, ſermonem defugiant, velut contagionem, ne quid incommodi accipiant, devitent. Eidem nullus honor communicetur, & ab his, quorum intereſt, opera detur, ut deprehenſus more majorum puniatur. Quisquis adverſus hæc fecerit, hoſtis Reip. eſto. Nos confeſtim cum ſacerdotum curia populoque Romano, Urbi atque orbi paſtorem, communi conſilio atque veterum inſtituto, juxta ſacræ hiſtoriæ leges allegemus. Hoc edictum ab Imperatore, item ſacerdotum ſenatu populoque Romano ſignatum eſt, publicatumque in celeberrimo myſtarum, populi Rom. regulorum, dynaſtarum, tetrarcharum, flaminum, pontificum maximum minarum antiſtitum conventu. Datum & factum extra templum Auguſtiſſimum, divis Petro & Paulo legatis Chriſti dedicatum, octavo decimo die Aprilis, in urbe Romana, cunctis ſacrificulis, univerſo populo Romano in regione pro concione publice ejus rei gratia coacto, Chriſtianæ libertatis anno M. CCC. XXVIII. Invictiſſimi Imp. Ludovici IV. Cæſaris Auguſti, Principis optimi, regni XIV. Imperii vero primo.

XCIV.

tum eſt de jure, quod ubi eſt error expreſſus in ſententia, vel in mandato præſidentis, puta quia præcipit, quod non obediat ſuo ſuperiori, vel præcipit aliquid contra Deum, vel contra ſacram ſcripturam: talis ſententia ipſo jure nullius eſt momenti, nec eſt timenda, nec aliquatenus obſervanda, ut probatur per illud, quod legitur extr. de ſentent. excomm. c. venerabil. juxta finem in gloſſ. & ii q. 3. c. ſi quis præſt, cum duobus c. ſeq. Et idem eſt, ubicunque ſententia eſt ipſo jure nulla, ut probatur aperte per illud, quod legitur & notatur extr. de ſentent. excomm. c. per tuas: & ext. de procurat. c. in noſtra præſentia, in fin. & ext. de crimine falſ. c. ſuper eo, & ext. de ſentent. & re jud. Sed manifeſtum eſt, quod dictus Joannes in dictis ſuis Proceſſibus & ſententiis expreſſit, quod non obediatur nobis, cui omnes Imperio ſubjecti obedire, & reverentiam exhibere ſecundum divina & humana jura ſunt aſtricti; & quod hoc fecit volendo ſibi jus Imperii, & poteſtatem omnimodam in temporalibus contra dominum & contra juſtitiam uſurpare, ad quæ non extenditur, ut dictum eſt, ejus autoritas & poteſtas. Ergo ipſæ ſententiæ ſunt & fuerunt nullæ, & nullius penitus firmitatis, nec fuerunt, nec ſunt quomodolibet obſervandæ. Tertia ratio ſic ſumitur: Manifeſtum eſt, quod quando ſententia excommunicationis vel interdicti, quæ prolata eſt poſt appellationem legitimam, nulla eſt, nec aliquatenus eſt timenda, nec ſervanda, ut aperte probatur ext. de off. & poteſt. jud. del. c. cum olim in fine: & de ſentent. excomm c. venerabil. in fine: & ext. de appellat. c. ad hoc, quod & habetur & notatur extr. de ſentent. excomm. c. per tuas in gloſſ. ord. & per dominum Hoſtienſem in apparatu ſuper c. ſolet, & in ſumma, quam per alios doctores. Sed manifeſtum & notorium eſt, quod nos dudum contra dictum Joannem, & proceſſus, quos ipſe de facto fecit contra nos, ac poteſtatem & autoritatem imperialem & præjudicium & derogationem fidei catholicæ, quam Sancta Romana Eccleſia firmiter hactenus docuit & credidit, & docet & credit, & tenet, appellavimus ad futurum generale concilium, in loco ſecuro & congruo congregandum, & ad ſanctam matrem Eccleſiam Catholicam, Quæ appellatio fuit ad ipſius Joannis notitiam deducta, prout notorium eſt & manifeſtum: & conſtat etiam per legitima Documenta. Et quia ipſe Joannes poſt & contra dictam appellationem promulgavit, & protulit de facto contra nos & fideles noſtros, & nos ſequentes, & nobis præbentes conſilium, auxilium & favorem, dictas excommunicationis & interdicti ſententias, ſi ſic dici poſſunt, ergo fuerunt & ſunt nullæ, & nullius favoris & momenti, nec ſunt aliquo modo timendæ nec obſervandæ. Nec obſtat, quod dicitur, quod Papa non habet ſuperiorem, unde, ut aliqui garriunt, non poteſt ab ipſo quomodolibet appellari. Et vere non obſtat: quoniam manifeſtum eſt ſecundum doctrinam catholicam & ſacrorum Canonum, quod Papa, ubi de fide, ſive de jure divino agitur, ſubeſt conciliis, ut patet expreſſe & legitur & notatur 15. diſt. c. ſicut ſancti, in textu & gloſſa & 25. q. 1. ſunt quidem, cum capitibus ſequentib. & 19. diſt. c. Anaſtaſius, ubi dicit gloſſa ordinaria ſuper verbo, Concilio dicitur. Videtur ergo, quod Papa tenetur requirere concilium Epiſcoporum, quod verum eſt, ubi de fide agitur: & tunc Synodus major eſt, quam Papa, 15. diſt. c. ſicut ſancti mei. Ita dicit gloſſ. ord. Et quod Papa, ubi de fide agitur, habet ſuperiorem in terris, a quo poſſit judicari, & per conſequens, ad ipſum ſuperiorem valeat appellari, probatur etiam notanter per illud, quod legitur & notatur 40. diſt. c. ſi Papa. Ubi expreſſe definitur, quod Papa a nemine judicari poteſt, niſi deviet a fide catholica. Ergo ſi Papa deviat a fide, habet ſuperiorem interius, a quo poteſt judicari, & per conſequens ad ipſum poteſt appellari. Hoc etiam patet per hoc, quod dicit Auguſtinus in Epiſtola ad Glorium & Eleuſium, & reliquos Donatiſtas, ubi de Concilio Papæ & Collegii Cardinalium ſcribit Dominus ſic: Quaſi non eis dici poſſit, & adhuc juſtiſſime dici: Ecce putemus illos Epiſcopos, qui Romæ judicarunt, non bonos fuiſſe. Reſtabat adhuc univerſalis Eccleſiæ plenarium judicium, ubi etiam cum ipſis judicibus cauſa poſſit agitari, ut ſi male judicaſſe convicti eſſent, eorum ſententiæ ſolverentur: hæc Auguſtinus. Ex quibus & aliis pluribus auctoritatibus, quæ brevitatis cauſa dimittuntur, evidenter patet, quod conſilium univerſale Eccleſiæ Catholicæ, ubi de jure divino, aut de fide agitur, majus & ſuperius eſt concilio Papæ & Cardinalium, & ipſum tollit & ſolvit; ſi ipſi repugnent. Cum ergo pro defenſione juris Imperii, quod eſt a jure divino & fide Catholicæ, appellamus ad generale Concilium in loco tuto & ſecuro congregandum: ſequitur, quod appellatio noſtra fuit interpoſita ad ſuperiorem, ad quem legitime potuit appellari. Plures quoque aliæ rationes & cauſæ ſunt, ex quibus cernitur evidenter, quod prædictæ ſententiæ fuerint, & ſunt nullæ, ac nullius valoris ſive momenti, nec fuerunt nec ſunt timendæ, nec aliquatenus obſervandæ. Quæ rationes & cauſæ in appellationibus & provocationibus, contra adverſantes nobis, & nos & imperium

rium & fidem Catholicam, quam ſancta Romana tenet Eccleſia impugnantes, ſolenniter interjectis, ſerioſius explicantur, quas omnes ſeriatim præſentibus literis explicare, prolixum nimium videretur. Quamobrem denunciamus & dicimus proceſſus & ſententias, de quibus ſuperius dictum eſt, fuiſſe & eſſe nullas, & nullos, & nullius valoris & momenti, & nullatenus obſervandas; ac univerſis & ſingulis ſub noſtro Imperio degentibus, cujuscunque Status, dignitatis & conditionis exiſtant, diſcrete præcipimus & mandamus, quatenus nulla perſona ſingularis, aut communitas vel univerſitas, dictas excommunicationis & interdicti ſententias præſumat obſervare vel facere ac ſuſtinere quomodolibet obſervari. Quicunque autem contra hoc noſtrum mandatum præſumpſerit facere vel venire, eum omnibus feudis, quæ ab imperio tenet, ac omnibus jurisdictionibus, gratiis & privilegiis, libertatibus & immunitatibus a nobis, vel prædeceſſoribus noſtris, ei conceſſis, ex nunc privamus. In quorum omnium teſtimonium & fidem præſentes literas fieri fecimus, & noſtræ Imperialis Majeſtatis bulla juſſimus & fecimus communiri. Et ut ipſæ literæ ad communem omnium notitiam deducantur, eas majoris Eccleſiæ de Franckenfurt oſtiis appendi ſive affigi faciemus, quæ hunc proceſſum noſtrum quaſi ſonoro præconio publicabunt, ita quod nullus poſſit prætendere, vel ignorantiam allegare, quod ad eum prædicta non pervenerint, ſive quod ea ignoraverit: cum non ſit veriſimile occultum & incognitum remanere, quod tam patenter fuit omnibus publicatum. Datum in oppido noſtro de Franckenfurt, die VIII. Menſis Auguſti. Anno Domini M CCC XXXVIII.

XCVII.

Pabſts Clementis VI. Ausſchreiben zu einem funffzig-jährigen Jubilæo,

de Anno 1345.

CLemens Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei &c. Cum natura humana ad ſtatum magnæ Senectutis minime perveniat, & ratione ſuæ grandæ fragilitatis quâ inceſſanter vexatur, & de centum annis in iſta civitate Romæ ſint indulgentia & remiſſio peccatorum, & pauci ſunt quibus ad decrepitam ætatem liceat pervenire, propter quod a deſiderio prædictarum indulgentiarum quam plurimi remanent fruſtrati: Auctoritate noſtra & poteſtate Apoſtolorum Petri & Pauli, quâ nos fungimur ex parte Dei omnipotentis, omnibus Chriſtianis venientibus ad ſanctam civitatem patriarchalem numerando a die datæ completis XLIX. annis totum quinquageſimum annum indulgentiæ & remiſſionis damus, ut ſupra impartimur. Quicunque igitur peregrinationis cauſa ad ſanctam civitatem patriarchalem antedictam accedere propoſuerit, primâ die qua de hoſpitio ſuo viam arripere voluerit, eligere poſſet confeſſorem ſeu confeſſores in via & in locis aliis quibuscunque, quibus quidem confeſſoribus auctoritate noſtra concedimus plenam poteſtatem omnes caſus Papales, ac ſi perſonaliter noſtra ibidem eſſet poteſtas. Item concedimus, ſi verus confeſſus in via moriatur, quod ab omnibus peccatis ſuis penitus ſit abſolutus. Et nihilominus prorſus mandamus Angelis paradyſi, quantum animam illius à purgatorio penitus abſolutam in paradyſi gloriam introducant. Item volumus & ordinamus, quod omnes Archiepiſcopi & Epiſcopi absque hoc, quod à nobis vel ſuperioribus licentiam eis petere oporteat, poſſint ſuas provincias exire, cum ad prædictam voluerint accedere civitatem. Item concedimus de gratia ſpeciali omnibus Rectoribus & Prælatis, & Curatis in exemplar ſanctarum animarum datis, deſiderantibus venire ad præfatam civitatem patriarchalem, quod ipſi poſſint ſuas Eccleſias, vel ſua beneficia per annum integrum arrendare, & ſi contingat in via eos ab hac luce migrare, volumus noſtræ donationes ut illo anno roboris habeant firmitatem, & quod non impetrans noſter generalis aut ſpecialis aliquid impedimentum inferre audeat ſub amiſſionis impetrationis pœna & maledictionis æternæ, & nihilominus ex tunc pro ex nunc ſuam gratiam annullamus. Item ſancto ordini Monachorum nigrorum & alborum concedimus privilegium ſpeciale, videlicet quod moti devotionis affectu volentes viſitare prædictam ſedem noſtram, indulgentiam aſſequentur, vel ſi eorum Abbas noluerit eos ad hoc licentiare, monachus hujusmodi devotione ductus, coram tribus antiquis poſſet eum requirere, vel repetere ab eodem, ut ad prædictam iudulgentiam ſanctamque ſedem viſitandam licentiam ſine difficultate conferat veniendis, nec non pretium ſui victus, veſtitus, ratione acceſſus & regreſſus, totius anni habeat dare. Quod ſi hujusmodi ordinationis noſtræ contemtor fuerit prædictum ire volentem impediendo, maledictionem Petri & Pauli Apoſtolorum eidem impuramus, & eum ab

omni

omni officio suo perpetuo deponimus & privamus. Item moniales si cum illis, qui eas regunt visum fuerit eas licentiandas, licentiam habeant antedictam: si vero Rectores earum ex eis aliquas ratione aliqua remanere judicaverint, unum psalterium qualibet septimana dicant, ut Deus eos, qui prædictam indulgentiam acquisierint, dignetur in sua gratia conservare, volens quod hujusmodi moniales indulgentiam habeant prædictam. Item illi, qui decrepita senectute, vel alia incurabili infirmitate fuerint prægravati, si pro itinerantibus addictam civitatem qualibet septimana tres pater noster dixerint, prædictam indulgentiam habeant pari modo. Si vero, quod absit, aliqui prædones, vespiliones, vel fur, vel quicunque alii euntibus ad sanctam civitatem, vel repatriantibus ab eadem, impedimentum vel gravamen, directe vel indirecte, in juvando vel consulendo ausus, vel ausi fuerint, apponere, propter quod obedienti filio eundo, vel redeundo molestia inferatur, maledictionem Apostolorum Petri & Pauli, quam eis imputamus se noverint incurrisse. Et nihilominus, ne facilitas veniæ incentivum tribuat delinquendi, volumus quod qui hujusmodi devotionis sanctæ fractor extiterit seu violator, non ad nos seu nostros primarios Cardinales velocem habuerit recursum, & nisi in mortis articulo duntaxat, præmissa tamen damni ablati satisfactione, absolutionis beneficio gaudeat quoquo modo. Volumus insuper, quod omnes Romipetæ patriæ Romæ, Campaniæ, Tussiæ, Apuleæ, Calabriæ, principatus terræ Italiæ usque ad pedem montis, in prædicta civitate per unum mensem frequentem residentiam faciant qualibet die visitando sanctum Petrum, sanctum Johannem de Laterano, sanctam Mariam majorem, Sanctum Laurentium extra muros, sanctam crucem Jerusalem, sanctum Sebastianum ubi fuit dictum & in curia Romana scriptum, in loco isto est divina promissio & peccatorum remissio & claritas perpetua meritorum sancti Sebastiani, & prope cathecumbas sanctas Apostolorum Petri & Pauli, & ratione cæmeterii sancti Calixti, quod ibi est, & ratione CLXXVIII. mille Martyrum, qui sepulti sunt ibidem, cum sedecim summis Pontificibus, qui pro Christi amore Martyrium pertulerunt, visitent, etiam & sanctum Paulum, qui veritatis extitit judicissimus prædicator. Provinciales vero & Gallici, Arrogonenses, Cathaloni, Portugalenses, Navarri, Anglici, Hungari, & cæteræ nationes per XV dies in dicta civitate continue resideant prædictas Civitatis Ecclesias visitando. Quando autem fideles prædicti ista devotione compleverint suas peregrinationes, ostendetur eis ex mandato nostro sudarium Domini nostri Jesu Christi, quo viso, ab omnibus peccatis sint absoluti & indulgentias habeant ab iisdem, ob quod ex parte Domini nostri Jesu Christi, cujus sumus in terra Vicarii, reducimus eos in statu, in quo erant, quo baptismum receperunt. De gratia speciali confirmamus insuper, & virtutis robore solidamus omnes gratias & indulgentias quascunque ducentorum tum Pontificum, qui fuerunt ab Apostolo Petro, citra ab iisdem dictæ civitati patriarchali erogatas, quæ gratiæ, seu indulgentiæ innumerabiles sunt, prout nobis constat.. Volumus insuper & de consensu confratrum nostrorum ordinamus, quod si aliqua persona de prædicta indulgentia rediens, instigante Diabolo, consentiat peccato, & in peccatis perseverans contigerit eum mori, ratione peccatorum, quæ de antea commiserat, quæ virtute anni quinquagenarii fuerint ablata & indulta, nolumus quod pœna inferni sibi aliquatenus inferatur, nisi ratione illorum, quæ postea fuerint perpetrata. Item auctoritate Petri & Pauli Apostolorum de quinquaginta in quinquaginta annis præfatæ concedimus civitati istud jocale numerale pretiosum ac etiam omnibus fidelibus desiderantibus, quod nos per manus dictorum Legatorum videlicet Jacobi Samuelis, Bonifacii & Jacobi de Columpna & cæterorum civium Romæ, eidem civitati nunc destinamus. Qui autem temeritatis arrogantia ausus fuerit infringere prædicta, vel contra ea imprecari excommunicationis Sententiam & æternam maledictionem se noverit incurrisse. Datum Avenione IIII. Kal. Julii, Pontificatus a III.

XCIIX.

Königs Johannis in Böhmen Attestat, daß sein Herr Vater Kayser Henricus VII. von dem Prediger-Mönche, Bernhardo de Montepelaciano, dem gemeinen Ruffe nach, nicht mit Gifft getödtet worden, sondern eines natürlichen Todes gestorben sey, de An. 1346.

JOhannes Dei gratia Bohemiæ Rex, Lucemburgensis Comes, universis præsentes literas inspecturis salutem in eo, qui custodit veritatem in secula, & facit judicium omnibus, qui injuriam patiuntur. Quia salvator noster in hunc mundum venit, ut perhiberet testimonium

nium veritati, & nos secundum modulum nostrum debemus ipsum, quantum possumus, imitari, & maxime quando per vanitates & infamias falsas veritas corruit in plateis, & salus populi gravius impeditur ex eo, quod aliqui diminuant bonam famam illorum, qui pro veritate fidei mittuntur, ut sint in lucem gentium, & loquendo & exhortando usque ad extremum terræ proficiant cuilibet ad salutem. Quicunque enim sic cogitant infamia, vel procurant contra Dei nuntios seu ministros retlat procul dubio, quod contra populum Dei consilium malignantur. Unde ait Propheta Ps. 82. Super populum tuum malignaverunt consilium: (ex causa illico subinfertur) quia cogitaverunt adversus sanctos tuos, (& sequitur,) ut non memoretur nomen illorum ultra. Nuper autem retulit coram nobis religiosus vir, frater Petrus de Castro Reginaldi, Ordinis Fratrum Prædicatorum, quod in magnum ipsius ordinis dedecus & contemtum facti sunt romancii chronicæ, & moteti, in quibus continetur, quod claræ memoriæ Dominum & Genitorem nostrum Imperatorem, Henricum, frater quidam Bernardus de Montepelaciano, ordinis supradicti, administrando ei Sacramentum Eucharistiæ, venenavit. Et propter hoc ad defensionem veritatis prædictus Frater Petrus de Castro Reginaldi habere super hoc litteram testimonialem humiliter supplicavit. Et nos ipsius supplicationi, prout possumus inclinantes, notum facimus universis, quod a principio, quando rumores audivimus de prædictis, nos & amici nostri de his inquisivimus diligenter, & contra dictum fratrem Bernardum de Montepelaciano nihil invenimus fide dignum. Idcirco ipsum credimus prædictum facinus nullatenus commisisse, quia prædictum Genitorem in sua infirmitate ultima ipse Frater Bernardus diligenti obsequio custodivit, & pacifice in sua religione inter fideles Imperii commorando, ubi a familiaribus prædicti Domini Genitoris nostri longo tempore supervixit; & hoc fuit non modicum ipsius innocentiæ argumentum. Duæ etiam amitæ nostræ, sorores prædicti Domini genitoris nostri, habitum prædicti ordinis susceperunt, quarum una fuit Prioriſſa in quodam monasterio, & sic professæ in dicto ordine usque ad mortem permanserunt. Postea etiam Domina Maria soror nostra Germana susscepit habitum ordinis memorati. Tamen antequam esset professa, inclytæ recordationis Carolus Rex Francorum eam sibi in uxorem petiit copulari; & sic facta Regina Francorum, quamdiu vixit, habuit Confessorem de Ordine supra dicto; & post mortem, sicut elegerat, habuit inter sorores ipsius ordinis sepulturam. Et similiter avia nostra Domina Beatrix, Mater dicti Domini Genitoris nostri, quæ post eum aliquo tempore supervixit, fecit se inter sorores prædicti ordinis sepeliri. Nos etiam & Carissima Consors nostra habuimus postea de prædicto ordine confessores. Et si nobis & amicis nostris apparuisset, quod aliquis de fratribus ordinis supradicti in Dominum Genitorem nostrum tam dolorosum & nefandum flagitium perpetrasset, nunquam voluissemus tot & tantas familiaritates fratribus ipsius ordinis exhibere. Ideo rogamus, quantum possumus, universos, ut, sicut docet Apostolus, deponentes mendacium, loquatur unusquisque cum proximo suo veritatem, quod non credat narrationem ignorantium & romancii, in quibus contra veritatem plurima continentur, quin hoc esset salutis eorum & præjudicium animæ Patris nostri. Rogamus etiam quemlibet, qui super hoc a fratribus prædicti ordinis fuerit requisitus, ut procuret, sicut poterit, quod Adversarii a prædictis æmulationibus arceantur, ita quod totus prædictus Ordo Fratrum Prædicatorum possit Deo sine cordis molestia liberius deservire, & populum ad viam salutis efficacius revocare. Quod ut perpetuæ firmitatis robur obtineat, præsentibus nostris literis nostrum fecimus apponi sigillum. Datum in Castro nostro de Magduno super Euram, Bituricensis Diœcesis. XVII. Mensis Maji Anno 1346.

XCIX.

Kayſers Caroli IV. Privilegium und Schutz-Brieff vor den Prediger-Orden, de An. 1355.

In nomine sancte & individue Trinitatis feliciter, Amen.

KArolus Quartus Divina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus & Boëmiæ Rex. Ad perpetuam rei memoriam. Inter alias gloriosas reipublicæ curas, quibus imperiale fastigium, cui licet insufficientibus meritis, auctore Domino, præsidemus, assidue meditari nos admonet, ferventer in votis gerimus, qualiter regulares personas cœlesti domino in humilitate spiritus, spreta secli blandicia, militantes ab injuriis & molestiarum impetu protegamus, in quorum quiete mens nostra quiescit & gaudet in pace, præsertim quia pacis auctorem non nisi pacis in tempore colere bene possunt, & suas pro salute nostra & sacri Imperii felici augmento preces ei fundere, quibus nos speramus jugiter

apud altiſſimum adjuvari - - - - ſane Prædicatorum Ordinem, quem pater cœleſtis plantavit, mirifice in eccleſiæ paradiſo ſpeciali & ſincera ſemper diligentes in domino caritate & quietem ac felicitatem ipſius pleno Zelantes affectu ipſum ubilibet dirigi & gubernari ſalubriter ejusque terminos dilatari & profeſſores ſuos merito augeri & numero deſiderantius affectantes religioſum Symonem ſacre Theologie & Ordinis predicatorum predicti magiſtrum, conſiliarium familiarem noſtrum & devotum dilectumque totum ordinem & univerſos ejusdem profeſſores atque perſonas utriusque ſexus & familiares ſingula quoque ipſorum loca ubicunque terrarum conſiſtentia, de Imperiali benignitate in noſtram & Sacri Romani Imperii ſalvanguardiam ac protectionem recipimus ex certa ſcientia ſpecialem. Volentes & preſenti Imperiali edicto perpetuis valituro temporibus, firmiter ſancientes, ne quis princeps eccleſiaſticus aut ſecularis, Dux, Comes, Baro, Nobilis, ſeu civis, aut quicunque hominum in quacunque poteſtate, dignitate, vel officio conſtitutus, nobis & Sacro Romano-Imperio ſubjectus, cujuscunque etiam ſtatus aut conditionis exiſtat, præfatum magiſtrum & ejus perpetuo indicto ordine - - - Succeſſores nec non ordinem ipſum & univerſos ac ſingulos ipſius profeſſores & perſonas utriusque ſexus, & familiares & loca ipſorum preſata in libertatibus, immunitatibus & graciis ſibi à quibuscunque principibus gratioſe conceſſis, quas ex certa ſcientia ratificamus & auctoritate Imperatoria preſentibus confirmamus, concedimusque de novo de Imperialis plenitudine poteſtatis, ipſas impedire, ſeu gravare, aut quomodolibet perturbare preſumat, ſed potius ad honorem ſacri Imperii ab impedire, gravare vel perturbare volentibus tueatur, ſicut noſtram & ſacri Imperii gravem indignationem & damnum Imperiale voluerit evitare, quod contra faciens niſi de illata injuria competenter ſatisfecerit, infra menſem eo ipſo ſe noverit incurſurum. Verum quia parvum prodeſt, libertates condere, niſi ſit qui tueatur easdem, ſtatuimus, ut quicunque principes ſacri Imperii fratres, vel ſorores memorati ordinis requirendos duxerint, hi ad eorum inſtantiam hac noſtra juſſione & auctoritate freti moleſtatores eorum ad ſuam vocare preſenciam & cognitionem cauſarum ac ratione previa ad condignam ſuper illatis ſatisfactionem valeant compellere & etiam tueantur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre Majeſtatis infringere, aut ei quovis auſu temerario contrarire, ſi quis contrarium attemptare preſumpſerit, indignationem noſtram & preter pœnam ſupradictam penam centum marcarum auri puri, cujus medietas erarii noſtri, ſeu fiſci Imperialis, reliqua vero leſorum uſibus applicetur ſe noverit irremiſſibiliter incurriſſe.

(L. S)

Signum Sereniſſimi Principis & Domini, Karoli Quarti, Romani Imperatoris Invictiſſimi, Gloriоſiſſimi Boemiæ, Regis.

Hujus rei teſtes ſunt venerabiles Arneſtus, Pragenſis Archiepiſcopus, ac Johannes Luthonuiſchen. aule noſtre Imperialis Cancellarius. Theodoricus Mindenſis Epiſcopus, ac Illuſtres, Bolko, Suidnicenſis, Johannes Opavienſis, Bolko, Falckenbergenſis, Pyſimislaus, Theſchinenſis, Duces & ſpectabiles, Burkardus, magiſter curie noſtre & Johannes Magdenburgenſis, & Albertus de Anhalt Comites, ac nobiles Buſco de Wilhartitz, Hato de Schwertiz, magiſtri Camere noſtre Johannes de Roſenberg, Heinricus de nova Domo, Herbortus de Janowiz Principes & fideles noſtri dilecti & alii quamplures preſentium ſub Imperialis noſtræ majeſtatis ſigillo teſtimonio litterarum. Datum Prage, Anno Domini milleſimo, trecenteſimo quinquageſimo quinto, Indictione octava, decimo Kalendas Septembris Regnorum noſtrorum Romani anno decimo, Boemiæ nono, Imperii vero primo.

C.

Kayſers Caroli IV. Conſtitution, die Freyheit der Cleriſey im Heil. Röm. Reiche betreffend, de An. 1359. **ſiehe in des Teutſchen Reichs-**Archivs Part. Gener. Continuatione p. 3.

CI.

Ejusdem Conſtitution die Freyheiten der Cleriſey im Heil. Röm. Reiche betreffend, de Anno 1377. **ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs** Part. Gen. Continuat. pag. 8.

CII.

CII.

Pabſts Bonifacii IX. Befehl an die Decanos einiger Teutſchen Stiffts-Kirchen, daß ſie die von den Kayſern Friderico II. **und** Carolo IV. **edirte Conſtitutiones, die Kirchen-Freyheit betreffend, wider einige ruchloſe Verbrecher, nachdrücklich exequiren möchten,** de An. 1393.

BOnifacius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, dilectis filiis beatæ Mariæ Effordienſis, & ſancti Martini Hingelſtadenſis; Maguntinenſis diœceſis, ac beatæ Mariæ ad gradus Maguntinenſis Eccleſiarum Decanis, ſalutem &c. Juſtis & honeſtis ſupplicum votis libenter annuimus, illaque proſequimur favoribus oportunis.

Dudum ſiquidem felicis recordationis, Honorius Papa tertius, prædeceſſor noſter, attentè conſiderans, quod claræ memoriæ Fridericus, Imperator Romanorum, ſemper Auguſtus, ad laudem Romanæ Eccleſiæ, & ſacri decus Imperii, cupiens, ut expurgatis quorundam erroribus, iniquis ſtatutis penitus deſtitutis, de cætero Eccleſia & Eccleſiaſticæ perſonæ plena vigeant quiete, & ſecura libertate gauderent.

Ac pie & juſte attendens, quod quorundam perverſorum iniquitas adeo abundaret, ut non dubitarent contra Eccleſiaſticam diſciplinam & ſacros Canones ſtatuta ſua confingere adverſus Eccleſiaſticas perſonas, & Eccleſiaſticam libertatem edita, tali lege hujusmodi ſtatuta iniqua irritaverat & perceperat irrita nunciari.

Et omnia ſtatuta & conſuetudines, quæ civitates & loca, poteſtates vel conſules aut quæcunque aliæ perſonæ, contra libertatem Eccleſiæ, vel perſonas Eccleſiaſticas hujusmodi edere, aut obſervare temptarent. Contra Canonicas vel Imperiales ſanctiones de ipſorum capitularibus, infra duos menſes poſt ipſius legis publicationem penitus aboleri facerent, & ſi de cætero talia attemptarent, illa ipſo jure decrevit eſſe nulla, & eos ſua jurisdictione privatos.

Nec non locum, ubi talia deinceps præſumta fuiſſent, Banno mille marcarum auri Fiſco Imperiali præceperat ſubjacere.

Poteſtates vero, conſules ſtatutarii & ſcriptores ſtatutorum prædictorum, nec non conſiliarii locorum: ipſorum, qui ſecundum ſtatuta & conſuetudines memoratas judicarent, ex tunc eſſent ipſo jure infames, quorum ſententias & actus legitimos ſtatuerint aliqualiter non tenere.

Quodque ſi per annum præſatarum conſtitutionum inventi forent contemptores, bona eorum per totum ſuum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari. Salvis nihilominus aliis pœnis, contra tales, in eisdem generalibus conciliis promulgatis.

Et inſuper voluit idem tunc Imperator, quod nulla communitas, vel perſona publica, vel privata collectas ſeu exactiones angarias, vel perangarias Eccleſiis, vel aliis piis locis, aut Eccleſiaſticis perſonis hujusmodi imponere, ſeu invadere Eccleſiaſtica bona præſument.

Quod ſi ſecus faceret & requiſita ab Eccleſia vel Imperio hujusmodi emendare contemneret, triplum reſunderet. Et nihilominus Banno Imperiali ſubjaceret, quod ſine ſatisfactione debita nullatenus remitteretur.

Statuerat inſuper quod quæcunque communitas, vel perſona per annum in excommunicatione propter libertatem Eccleſiæ violatam perſiſteret, ipſo jure ſimiliter dicto Banno Imperiali ſubjaceret, à quo nullatenus extraheretur, niſi prius ab Eccleſia beneficio abſolutionis obtento.

Et inſuper ordinaverat, ut nullus Eccleſiaſticam perſonam in criminali quæſtione vel civili, ad judicium ſeculare trahere præſumat, contra easdem canonicas ſanctiones & conſtitutiones Imperiales, quod ſi ſecus faceret, actor à ſuo jure caderet, & judicatum non teneret, & judex foret ex tunc judicandi auctoritate privatus.

Quodque judices temporales, qui clericis & perſonis Eccleſiaſticis juſtitiam denegare præſumerent, tertio requiſiti ſuam jurisdictionem amitterent, prout in dicta Imperiali conſtitutione plenius continetur.

Dictus inquam prædeceſſor conſtitutionem ipſam, etiam de conſilio fratrum ipſorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, qui tunc erant, authoritate Apoſtolica approbans & confirmans, ipſam mandavit inviolabiliter obſervari, nec non ſtatutarios & ſcriptores, ac violatores prædictos excommunicatos eadem authoritate nunciari,

Et deinde ad audientiam divæ memoriæ Karoli Quarti, etiam Romani Imperatoris ſemper Auguſti deducto, quod nonnullæ ſeculares perſonæ in poteſtate & officiis publicis conſtitutæ, videlicet Duces, Marchiones, Comites, Barones, & alii domini temporales, nec non Conſules Civitatum, villarum & oppidorum, & locorum rectores in diverſis provinciis ejusdem Imperii conſtituti, Dei timore poſtpoſito, ſtatu-

ta singularia & iniquas ordinationes, motu proprio & de facto, contra ipsas personas Ecclesiasticas & Ecclesiarum libertates, ac eorum privilegia condiderant, illisque de facto, & publice utebantur, contra canonicas & legitimas sanctiones.

Utpote quod nulla bona temporalia in potestatem Ecclesiasticam transferrentur.

Et ne Clerici in sacris ordinibus constituti ad agendum & testificandum in civilibus, & maxime in piis causis aliquatenus admitterentur.

Quodque excommunicati laici & publice denunciati in civili foro minime repellerentur.

Et insuper prædicti Domini temporales, consules, & rectores per secularem potestatem res & bona clericorum occuparent, arrestarent & oblationes Christi fidelium minuerent, atque restringerent.

Exactiones & tallitas indebitas de bonis & reditibus Ecclesiarum exigerent & extorquerent, possessiones ecclesiarum & personarum earundem devastarent incendiis & rapinis.

Contractus inter clericos & laicos factos legitime ad libros civitatum, villarum & locorum prædictorum inscribere & sigillare recusarent.

Donataque & legata ad fabricas & Ecclesiarum structuras, contra prælatorum voluntatem & aliorum, quorum intererat, contra justitiam tenere & usurpare præsumerent, in fraudem & odium clericorum.

De bonis etiam & rebus eorundem clericorum, quæ non causa negotiationum, sed propriis eorundem usibus per eorum terras ducebant, sed duci faciebant, Theloneum exigere & recipere non verebantur.

Et confugientes ad Ecclesias & earum Cæmiteria inde extrahere, contra Canonicas & Imperiales sanctiones hujusmodi præsumpserant & præsumebant, idem Karolus, tanquam Imperator Christianissimus Princeps, volens in præmissis providere remedio salutari etiam de Principum, Ducum, Comitum, Baronum, fideliumque aliorum Sacri Imperii consilio & auctoritate Imperiali quæcunque statuta & consuetudines prædictas tanquam per Canonicas, & civiles sanctiones expresse reprobata cassavit, irritavit & annullavit, ac cassa, & irrita nulliusque esse roboris penitus voluit, vel momenti.

Præcipiens, sub indignatione Imperialis Banni, universis & singulis principibus, ac Dominis temporalibus, consulibus, potestatibus, & aliis in officiis publicis constitutis, quatenus ex tunc ipsorum statuta & ordinationes, quæ in præjudicium Ecclesiasticæ libertatis edita fuerant, omnino revocarent, & de luce tollerent, quodque secundum ea non judicarent amplius, nec sententias dictarent, eisdem in judicio aut extra judicium quomodolibet pro se & contra Ecclesiasticam libertatem potirentur.

Pronunciavit insuper, & eadem Imperiali decrevit auctoritate, quod quicunque laicus, cujuscunque status vel conditionis existeret, ausu sacrilego & propriæ temeritatis audacia sacerdotem, vel clericum secularem, vel religiosum diffidaret, proscriberet, captivaret, spoliasset, occideret, mutilaret, aut in carcere detineret, aut hujusmodi maleficia perpetrantes scienter acceptaret. vel favorem illis præstaret præter pœnas à sacris Canonibus & legalibus sanctionibus eis inflictas, eo ipso redderetur infamis, ac omni honore privatus, nec ad placita vel consilia nobilium admitteretur quovis modo. Hortans insuper & requirens in Domino prælatos, in illis partibus constitutos, ut legem Imperialem hujusmodi per eorum Ecclesias & Synodos publicarent, ne transgressores hujusmodi per simulatam ignorantiam suas valerent malitias excusare, prout in edita tali lege prædicta plenius continetur.

Cum autem, sicut exhibita nobis nuper pro parte dilectorum filiorum præpositi, Decani & Capituli, ac clericorum perpetuorum beneficiorum in Ecclesia sancti Petri Figlarienſis, Moguntinensis diœcesis, & Prælatorum tam secularium quam regularium, ac Cleri, consistentium infra limites Præposituræ ejusdem Ecclesiæ, petitio continebat, adeo quorundam laicorum, & dominorum temporalium in oppido Figlarienſi dictæ diœcesis infra eosdem limites ac etiam Figlarienſi locis circumvicinis malitia inoleverit, quod hujusmodi Imperiales sanctiones transgredi non verentur, & Ecclesiasticas libertates violare præsumuntur pro parte præpositi, Decani, Capituli, Prælatorum & cleri prædictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis prævidere super præmissis de opportuno remedio dignaremur.

Nos igitur vestigiis præfati prædecessoris nostri inhærentes, hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni Vestræ per Apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel duo, vel unus vestrum per vos vel alium seu alios constitutiones prædictas in dicto oppido & in aliis locis circumvicinis, auctoritate nostra faciatis inviolabiliter observari; transgressores vero ac violatores, & contemptores, ac sacrilegos prædictos, nec non contradictores quoslibet & rebelles, per censuram Ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, invocato ad hoc, si

si fuerit opus, auxilio brachii secularis, non obstante si aliquibus communiter, vel divisim à sede Apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, per literas Apostolicas non faciendo plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum, &c.

CIII.

Kayſers Wenceslai Edict, die Reformation des verderbten Zuſtandes der Cleriſey und des Pabſts betreffend, de Anno 1396.

IMperator Wenceslaus, Pius, Felix, Inclytus, ac Triumphator, semper Augustus, omnibus populis Christiani nominis decoratis salutem.

Imperatoria Majestas non solum armis decorata, sed etiam legibus armata, quondam sanxit, universitatem delinquere posse, & eam ex delicto teneri, & ex delicto in pœnam incidere, & per consequens accusari, & propter maleficia, sive privata, sive publica, competere accusationes, & eas fieri posse nedum à passo injuriam, sed à quolibet de populo. Quam turpiter autem & damnabiliter universitas Principum Sacerdotum his diebus deliquerit, hoc etsi homines tacerent, lapides clamarent, & in tantum deliquit, quod nec apud Deum, nec apud homines tacerent, lapides clamarent: & in tantum deliquit, quod nec apud Deum, nec apud homines excusationem habere meretur, nec veniam, nisi satisfaciat.

Sane scientes, quod non parva ei vicissitudo à potentia divina tribuitur, per quem nullis rugis Ecclesia cernitur, nullis insertis maculis variatur, semper nobis in voto sit, est, & erit, quam diu vitam duxerimus in humanis, unitatem sanctæ Apostolicæ Sedis, & statum ipsius, tanquam ejus verus & indubitatus Patronus, custodire, vestigia Divi Justiniani insequentes, pro quo orando Joannes Papa dicebat: Deum autem & Salvatorem nostrum Jesum Christum exoramus, quatenus longævis & pacificis vos dignetur custodire temporibus, in hac vestrâ religione & unitate Apostolicæ Sedis, cujus Principatum, ut Christianissimi & pii, conservantes in omnibus.

Supradictum autem nostrum jus Patronatus, ne vitium ingratitudinis incurrerent, plures antiquitus Summi Pontifices optime recognoverunt, Augustos Dominos appellantes, & eis in re & nomine reverentiam, tanquam in suis Patronis, exhibentes, ut diffuse in Registro Magni Gregorii habetur, & dist. LXIII. cap. Solo, & in volumine quodam Isidori Mercatoris.

Plures etiam ingrati extiterunt, ut quidam Scribæ scripserunt, scilicet Marsilius de Padua, & Joannes de Janduno. Et nihilominus, si homines ingrati sint, apud Deum tamen speramus habere meritum, si maleficia impunita non relinquamus.

Cum autem in maleficiis accusatores sunt necessarii, & pœnæ malefactoribus imponantur regulariter mediante accusatore; quod quidem fit per libellum, quod nihil aliud est, quam reum criminis per libellum deferre ad vindictam: libellus autem, sive libelli quinque ad nostrum Consistorium pervenerunt, vel epistolæ, quarum prima est Universitatis Oxonienſis ad Pragenſem, secunda illius responsiva, tertia illarum Universitatum ad sororem suam Parisienſem Universitatem, quarta dictarum trium Universitatum ad Romanam generalitatem, quinta ad beatissimum Papam Urbanum & Nos: quas quinque Epistolas pro libello duximus recipiendas, & quas unà cum ista nostra præsente Tetragonum Aristotelis vocari jubemus, & sine quocunque vituperio. Tetragonus enim sex laterum, primum habens desuper, scilicet Deum: secundum subtus, scilicet infernum ad cavendum: tertium ante, scilicet futurum judicium; quartum retrò, scilicet bonum & malum præviſum: quintum, dextrum, prospera scilicet ventura: sextum sinistrum, scilicet adversa vitanda.

Quo libello sic recepto, procedere Deo auxiliante in brevi intendimus addictarum pœnarum inflictionem: vos exhortantes, ut pro nobis oretis, ut ipse Deus omnipotens Regnum nostrum & salutem nostram perpetua protectione custodiat, ad Ecclesiæ suæ sanctæ exaltationem, & Schismaticorum ad ipsam revocationem. Jesus Christus, qui est benedictus in sæcula sæculorum, Amen.

CIV.

Decretum des Synodi zu Pisa, vermöge dessen die beyden Päbste Gregorius XII. und Benedictus XIII. ihrer Würde entsetzet und vor Schismaticos erkläret worden, de An. 1409.

CHristi nomine invocato, sancta & universalis Synodus, universalem Ecclesiam repræsentans, & ad quam cognitio & decisio hujus causæ noscitur pertinere, Sancti Spiritus gratiâ in hac majori Ecclesia Pisana congregata, ibique pro tribunali sedens, visis & diligenter inspectis omnibus & singulis productis, probatis & agitatis in præsenti causa unionis Ecclesiæ, fidei & schismatis, contra Petrum de Luna Benedictum XIII. & Angelum Corario, Gregorium XII. olim appellatos, quæ in præsenti processu hujus causæ plenius continetur, ac quibuscunque aliis, ipsam Sanctam Synodum ad infra scriptam definitionem inducentibus & moventibus, habita primo inter seipsos & demum cum copiosa multitudine magistrorum in Sacra Theologia, atque utrisque Juris Doctorum, pluries & pluries diligenti collatione, & tandem de liberatione matura, omnesque pariter in hanc sententiam reperiens unanimiter concordare, omni modo, via & jure, quibus magis & melius potest in prædictorum contendentium seu verius colludentium de papatu, & cujusque eorum contumacia in his scriptis pronunciat, decernit, definit, & declarat, omnia & singula, crimina & excessus, & alia cuncta necessaria ad infra scriptam decisionem præsentis causæ deducta, per providos viros, magistros Henricum de Monteleone, Johannem de Scribanis & Bertholdum Wildungen, promotores, instigatores & solliciratores, seu procuratores, deputatos ad prosequendum præsentem causam pro hujus detestandi inveteratique Schismatis extirpatione & unione atque reintegratione sanctæ matris Ecclesiæ, contra & adversus prælibatos Petrum de Luna, Benedictum XIII. & Angelum Cororario, Gregorium XII. de papatu damnabiliter contendentes, ab aliquibus nuncupatos, in petitione coram ipsa Sacra & universali Synodo præsentata & exhibita, fuisse & esse vera atque notoria; Ipsosque Angelum Corario & Petrum de Luna de Papatu, ut præfertur, contendentes, & eorum utrumque fuisse & esse notorios Schismaticos, & antiqui Schismatis nutritores, defensores, approbatores, fautores & manutentores pertinaces, nec non notorios hæreticos, & a fide devios, notoriisque Criminibus enormibus perjurii & violationis voti irretitos, universalem Ecclesiam Sanctam Dei notorie scandalisantes, cum incorrigibilitate, contumacia & pertinacia notoriis, evidentibus & manifestis, Et ex his & aliis se reddidisse omni honore & dignitate etiam papali indignos: Ipsosque & eorum utrumque propter præmissas iniquitates, excessus & crimina, ne regnent, vel imperent, aut præsint, a sacris Canonibus, fore ipso facto abjectos & privatos ac etiam ab Ecclesia præcisos. Et nihilominus ipsos, Petrum & Angelum, ac eorum utrumque, per hanc diffinitivam sententiam in his scriptis privat, abjicit & præscindit, inhibendo, ne eorum aliquis pro summo Pontifice gerere se præsumat: Ecclesiamque vacare Romanam, ad cautelam insuper decernendo: Et insuper, omnes & quoscunque Christicolas, etiamsi Imperiali, regali, vel alia quavis præfulgeant dignitate, declarat ab eorum & cujuslibet eorum obedientia, non obstante quocunque fidelitatis juramento, aut alio quovis vinculo, quo illis vel eorum alteri tenerentur astricti, fore perpetuo absolutos: Inhibendo eisdem Christi fidelibus, ne prædictis de Papatu contendentibus, seu eorum alteri, quomodolibet obediant, pareant vel intendant, aut consilium, auxilium vel favorem præstent, aut eos recipiant vel receptent, sub pœnis excommunicationis, & aliis sanctis patribus ac sacris canonibus inflictis, promulgatis & ordinatis. Quodque si sic parere contempserint huic ordinationi & sententiæ, ipsos & eorum fautores, defensores, adhærentes & sequaces, etiam per seculares potestates fore compescendos & compesci debere, juxta præcepta divina & sacrorum Canonum dispositiones, eadem sancta Synodus pronunciat, decernit & definit: Ac insuper omnes & singulos processus & sententias excommunicationis, inhabilitationis, vel alterius censuræ & pœnæ, privationesque ordinum & dignitatum, etiam Cardinalatus, beneficiorum & officiorum ac graduum quorumcunque, qualescunque sint, & quocunque nuncupentur nomine, seu nominentur, contra Dominos Cardinales, per dictos Petrum de Luna & Angelum Corario factos latos & fulminatos, fuisse & esse nullos, cassos & irritos, nullas, cassas & irritas ac nullius roboris efficaciæ, vel momenti: Et quatenus de facto processerunt, eatenus annullandas, cassandas & irritandas sicque & etiam ad cautelam, quatenus expediat, omnimodo & jure, quo melius potest, annullat, cassat & irritat. Et insuper promotiones, imo verius profanationes, quorumcunque ad Cardinalatum per dictos contendentes de Papatu, & eorum utrumque attentatas, videlicet per dictum Angelum a die tertia Maji & per dictum Petrum a die XV. Junii, anni proxime præteriti millesimi quadringentesimi octavi, fuisse & esse nullas, cassas, irritas & inanes: & quatenus de facto processerunt, cassandas, irritandas, & annullandas: Et etiam ad cautelam, quatenus expedit, omni modo & jure, quibus melius potest, præfata sancta Synodus per hanc sententiam definitivam cassat, irritat & annullat.

Ad procedendum autem adversus processus, Constitutiones & sententias, in præjudicium unionis, & alias per Petrum de Luna & Angelum de Corario, olim contendentes de Papatu, seu colludentes præfatos, factas & latas contra Reges, Principes, Patriarchas quoque Archi-Episcopos, Episcopos & alios Ecclesiarum Prælatos, Universitates quoque Studiorum & communitates ac singulares personas, Ecclesiasticas & seculares & cæteras promotiones per ipsos olim contendentes factas ad dignitates quascunque: Et ulterius ad procedendum super aliis, bonum universalis Ecclesiæ tangentibus, Sancta Synodus statuit diem Lunæ proximam pro sessione futura, quæ erit decima Mensis præsentis.

CV.

Päbsts Johannis XXIII. Befehl an einige Bischöffe in Teutschland, daß sie die von den Kaysern Friderico II. und Carolo IV. der Kirchen-Freyheit zum besten promulgirte Constitutiones wider einige Verbrecher scharff exequiren sollen, de Anno 1413.

JOhanes Episcopus, servus servorum Dei, Venerabilibus fratribus Olomucensi & Luthomislensi ac Misenensi, Episcopis, salutem & Apostolicam benedictionem Justis & honestis supplicum votis libenter annuimus, illaque favoribus prosequimur opportunis.

Dudum siquidem Honorius papa Tertius Prædecessor noster attente considerans, quod claræ memoriæ Fredericus secundus, Romanorum Imperator semper Augustus, ad laudem Romanæ Ecclesiæ & sacri decus Imperii, cupiens, ut expurgatis quorundam erroribus, & iniquis statutis penitus destitutis, de cætero Ecclesiæ & Ecclesiasticæ personæ plena quiete vigerent, & secura libertate gauderent, ac pie & juste attendens, quod quorundam perversorum iniquitates adeo abundaverant, ut non dubitarent, contra ecclesiasticam disciplinam & sacros Canones statuta confingere, adversus ecclesiasticas personas & ecclesiasticam libertatem edita tali lege, hujusmodi statuta iniqua irritaverat, & præceperat irrita nunciari, ac omnia statuta & consuetudines, quæ civitates, & loca, potestates, vel consules aut quæcunque aliæ personæ, contra libertatem Ecclesiæ, vel personas ecclesiasticas edere, vel servare temptarent, contra Canonicas vel Imperiales sanctiones, de ipsorum capitularibus infra duos menses, post ipsius legis publicationem, penitus aboleri facerent. Et si de cætero similia attemptarent, ipso jure decreverat esse nulla. Et eos sua jurisdictione privandos: nec non locum, ubi deinceps talia præsumpta fuissent banno mille marcarum auri præceperat subjacere. Potestates vero, consules, statutarios & scriptores statutorum prædictorum, nec non consiliarios locorum ipsorum, & qui secundum statuta & consuetudines memorata judicarent, ex tunc essent ipso jure infames, quorum sententias & actus legitimos statuerat aliquatenus non teneri. Quodque si per annum præfatæ Constitutionis inventi fuissent contemptores, bona eorum per totum suum imperium mandavit impune ab omnibus occupari, salvis nihilominus aliis pœnis, contra tales in concilio generali promulgatis. Et insuper voluerat idem Imperator, quod nulla communitas, vel persona publica, seu privata collectas, sive exactiones, angarias, vel per angarias Ecclesiis vel aliis piis locis, aut ecclesiasticis personis imponerent, aut invadere ecclesiastica bona præsumerent, quod si secus facerent, triplum restituerent, & nihilominus banno imperiali subjacerent, quæ absque satisfactione debita nullatenus remitteretur. Statuerat insuper quæcunque communitas, vel persona per annum in excommunicatione, propter libertatem Ecclesiæ violatam, persisteret, ipso jure Imperiali Banno subjaceret, â quo nullatenus extraheretur, nisi prius ab Ecclesia beneficio absolutionis obtento. Et insuper ordinaverat, quod nullus Ecclesiasticam personam in criminali quæstione vel civili trahere ad judicium seculare præsumeret contra canonicas sanctiones & constitutiones Imperiales, quæ si secus faceret, actor à jure suo caderet, judicatum non teneret, etiam judex foret ex tunc judicandi auctoritate privatus. Quodque judices temporales, qui clericis, vel ecclesiasticis personis justitiam denegare præsumerent, tertio requisiti suam jurisdictionem amit-

amitterent, prout in dicta imperiali constitutione plenius continetur. Dictus inquam prædecessor constitutionem ipsam de consilio etiam fratrum suorum sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium Apostolica authoritate approbans & confirmans, ipsam mandavit inviolabiliter observari. Nec non statutarios, scriptores & victatores prædictos, excommunicatos auctoritate Apostolica prædicta publice nunciari.

Et deinde ad audientiam divæ memoriæ Caroli IV. etiam Romani Imperatoris semper Augusti, deducto quod nonnulli seculares in potestatibus & officiis publicis constituti, videlicet Duces, Comites, Barones & alii domini temporales, nec non consules civitatum, oppidorum, villarum, & locorum Rectores in nonnullis provinciis constituti, Dei timore postposito, statuta singularia & iniquas ordinationes, motu proprio de facto, contra personas Ecclesiasticas, Ecclesiarum libertates & earum privilegia condiderant, eisque de facto & publice insistere præsumpserant, contra Canonicas & legitimas sanctiones, utpote quæ nulla bona temporalia in potestatem Ecclesiasticam transferrentur. Neve Clerici in sacris constituti ad agendum & testificandum in civilibus, & maxime in piis causis aliquatenus admitterentur; quodque excommunicati laici & publice denunciati in civili foro minime repellerentur. Et insuper cum prædicti domini temporales, Consules & Rectores per secularem potestatem res & bona clericorum occuparent, & arrestarent, ac oblationes Christi fidelium diminuerent & restringerent, exactiones & tallias indebitas de bonis & reditibus Ecclesiarum exigerent & extorquerent, possessiones Ecclesiarum & personarum earundem devastarent incendiis & rapinis: contractus inter clericos & laicos factos legitime, ad libros civitatum, villarum & locorum prædictorum inscribere & sigillare recusarent; donata & legata ad fabricas & ecclesiarum structuras, contra prælatorum voluntatem & aliorum, quorumcunque intererat, contra justitiam usurpare præsumerent, & in fraudem & odium clericorum de bonis etiam & rebus clericorum, quæ non causa negotiationis, sed pro eorum usibus propriis per eorum terras ducebant, seu duci faciebant, theloneum exigere & recipere non verebantur; & confugientes ad Ecclesias & eorum Cæmiteria inde extrahere, contra sanctiones imperiales præsumebant.

Idem Carolus Imperator tanquam Christianissimus Princeps, volens in præmissis providere remedio salutari, etiam de Principum, Ducum, Comitum & Baronum fideliumque aliorum sacri Imperii consilio & auctoritate imperiali quæcunque statuta & consuetudines prædicta tanquam per Canonicas & Civiles sanctiones expresse roborata, cassavit ac irritavit, & annullavit, ac cassa & irrita, nulliusque esse roboris penitus voluit vel momenti: Præcipiens, sub indignatione imperialis Banni, universis & singulis principibus & temporalibus dominis, consulibus, potestatibus & aliis in officiis publicis constitutis, quatenus ex tunc ipsorum statuta & ordinationes, quæ sunt in præjudicium Ecclesiasticæ libertatis editæ, omnino revocarent, & de luce tollerent, quodque secundum ea non judicarent amplius, nec sententias dictarent, aut eisdem in judicio, vel extra judicium, quomodolibet pro se & contra Ecclesiasticam libertatem potirentur. Pronunciavit insuper & eadem Imperiali decrevit auctoritate, quod quicunque laicus, cujuscunque status vel conditionis existat, ausu sacrilego, & propriæ temeritatis audacia sacerdotem vel Clericum secularem vel religiosum diffidaret, proscriberet, diffamaret, captivaret, spoliaret, occideret, mutilaret, aut in carcere detineret, ac hujusmodi maleficia perpetrantes scienter receptaret vel favorem eis præstaret, præter pœnas à sacris Canonibus & legalibus sanctionibus eis inflictas, eo ipso redderetur infamis & omni honore privatus, nec ad placita vel consilia nobilium admitteretur quovis modo, Hortans insuper & in domino requirens prælatos in illis partibus constitutos, ut legem imperialem hujusmodi per ipsorum Ecclesias & Synodos publicarent, ne transgressores hujusmodi per simulatam ignorantiam suas valerent malitias excusare, prout in edita tali lege prædicta plenius continetur.

Cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte Venerabilis fratris nostri Episcopi Vratislavienſis & dilectorum filiorum Cleri, Civitatis & diœcesis Uratislavienſis, petitio continebat, adeo perversorum quorundam laicorum in Civitate & diœcesi Uratislavienſi & aliis locis circumvicinis habitantium malitia inoleverit, quod hujusmodi Imperiales constitutiones transgredi non verentur, & ecclesiasticas libertates violare præsumant, pro parte eorundem Episcopi & Cleri nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere eis super præmissis opportuno remedio dignaremur. Nos igitur vestigiis dicti prædecessoris nostri inhærentes, hujusmodi supplicationibus inclinati, fraternitati vestræ per Apostolica scripta mandamus, quatenus vos duo, aut unus vestrum, per vos, vel alium, seu alios, constitutiones prædictas in præfatis civitate & diœcesi Vratislavienſi & aliis locis circumvicinis auctoritate nostra faciatis inviolabiliter observari. Nec non statutarios, scriptores & violatores prædictos excommunicatos, publice nunciari, & ab omnibus aliis arctius evitari, Apostolica autoritate faciatis transgressores ac violatores, & contemtores ac sacrilegos prædictos, nec non contradictores quoslibet & rebelles per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo; Invocato ad hoc etiam, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante, si aliquibus communiter vel divisim à sede apostolica sit indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, per literas apostolicas, non faciendo plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Romæ apud Sanctum Petrum 13. Calendas Martii, pontificatus nostri anno tertio.

CVI.

Kayſers Sigismundi Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Coſtantz, de Anno 1414.

SIgismundus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus, ac Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ, &c. Rex. Universis & singulis præsentes literas inspecturis notum facimus, qualiter Reverendissimi Patres in Christo, Domini Antonius, tituli sanctæ Cæciliæ Presbyter, & Franciscus Sanctorum Cosinæ & Damiani Diaconus, Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales, Apostolicæ sedis Legati, ac nobilis Manuel, miles Constantinopolitanus, habentes à Sanctissimo Domino nostro Papa Johanne XXIII. simul cum suo sacro collegio Dominorum Cardinalium plenam ad infra scripta potestatem, prout literis Apostolicis constat, habitis nobiscum multis super infra scripta deliberationibus & consiliis, tandem pro loco Generalis Concilii, Deo favente, celebrandi, elegerunt cum consilio & assensu nostro Civitatem Constantiæ, Provinciæ Moguntinensis. Quem locum nos eisdem nominavimus, tanquam idoneum, commodum, tutum & communem omnibus nationibus ad ipsum Concilium venturis. Et in quo poterimus, secundum nostrum Imperiale officium, tueri omnes & singulos, cujuscunque status ad Concilium venturos in plena libertate. Quem etiam locum nos cum prædictis Dominis Cardinalibus pro Concilio elegimus. Et insuper ipsi nobiscum & nos secum assignavimus ad initiandum præfatum Concilium tempus unius anni, incipiendo die prima Mensis Novembris nunc instantis.

Quamobrem vos universos & singulos in Domino exhortamur, ut illi ex vobis ad quos pertinet ad Concilium venire, deposito omni timore, curetis ad locum præmissum tempore præscripto vos conferre. Ubi etiam nos Deo favente curabimus interesse, ac omni nostro posse facere, ut omnes & singuli in Concilio existentes plena securitate atque libertate, tam in accessu, quam statu & recessu potiantur. Et quod idem Dominus noster Papa cum Dominis Cardinalibus & sua Curia, ac cum omnibus Prælatis & Clericis in Concilio existentibus gaudeant plena Ecclesiastica immunitate, ita etiam quod ipse Dominus noster Papa ibi libere possit omnem suam Apostolicam auctoritatem, jurisdictionem & potestatem exercere. Et similiter Domini Cardinales & Prælati & Principes, omnesque aliæ, tam Ecclesiasticæ, quam seculares personæ in Concilio existentes, possint libere loqui & tractare & expedire omnia, quæ sibi videbuntur opportuna. Præsentium sub nostræ Majestatis sigilli testimonio literarum.

Datum in Ecclesia S. Stephani Protomartyris, in villa vocata Viglud, in vulgari Vegui, Cuman. Diœceseos. Anno à Nativitate Domini 1414. die lunæ, penultima Mensis Octobris. Regnorum nostrorum anno, Hungariæ &c. 27. Romanorum vero quarto.

CVII.

Pabſts Johannis XXIII. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Coſtantz, de An. 1414.

JOhannes Episcopus, Servus servorum Dei: Ad perpetuam rei memoriam.

Ad pacem & exaltationem Ecclesiæ, & tranquillitatem Christiani populi, prompto corde, & efficaci desiderio intendentes, ea libenter ordinamus, & quærimus, per quæ hujusmodi pax, & exaltatio tranquillitatis merito valeat promereri.

Dudum siquidem fel. record. Alexander PP. V. antecessor noster, in sacro generali Pisano Concilio tunc præsidens, ex quibusdam magnis & arduis causis eundem moventibus, ipso

approbante Concilio, inter cætera decrevit, iterum generale Concilium ex tunc ad terminum per se, vel successorem suum, in loco, de quo sibi, vel eidem successori videretur, fore solemniter convocandum. Idemque prædecessor, ea, quæ circa reformationem Ecclesiæ expedienda restabant, pro tunc suspendit, ipsumque Concilium usque ad tempus triennii præfatum continuandum statuit, & prorogavit.

Postmodum vero ipso Alexandro prædecessore nostro, sicut Deo placuit, vita functo, nobisque divina favente clementia ad apicem summi Apostolatus assumptis, dum tempus ejusdem triennii jam advenerat, & nos per vestigia ejusdem prædecessoris incedere, & ordinationem præfatam ab eo in Concilio, ut præfertur, factam, puro corde, & recta voluntate adimplere properaremus, quibusdam rationibus tunc expressis, animum nostrum moventibus Concilium hujusmodi in Romana Urbe (quæ paulo ante de manibus hostium recuperata, præsentiam nostram pro ipsius conservatione plurimum flagitabat) debito tempore convocavimus.

Verum quia, veniente postea tempore constituto, Prælati, & cæteri, qui hujusmodi Concilio interesse debebant, nequaquam in tanto numero convenerunt, quantum rerum agendarum pondus & magnitudo requirere videbatur, nos, post alias prorogationes per nos factas, tandem Concilium ipsum ad mensem Novembris nunc præsentem, solemniter prorogavimus, ac celebrandum statuimus. Locum autem reliquimus infra certum tempus declarandum, ut interim super eo maturius consuleremus.

Post hæc vero infra dictum tempus nondum elapsum, per literas charissimi in Christo filii nostri Sigismundi electi in Regem Romanorum, & Hungariæ Regis Illustris, instantissime requisiti, ut non properaremus in declaratione hujusmodi loci pro Concilio faciendo, sed tam in declaratione loci prædicti, quam etiam, in tempore dicti Concilii celebrandi supersedere vellemus, donec ipse Nuncios suos super hoc instructos ad nostram præsentiam destinaret.

Nos votis ejusdem Regis, quæ ex zelo devotionis, & puritate fidei emanare conspiciebamus, annuentes, adventum præfatorum Nunciorum de venerabilium fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium, & Prælatorum, qui Romæ in generali consistorio ad hoc vocati fuerunt voluntate, consilio, & assensu duximus expectandum. Deinde cum post Romanæ Urbis miserabilem casum ad nos tunc apud Florentiam existentes ejusdem Regis Nuncii accessissent, & ex parte ejusdem Regis multa nobis circa materiam suggessissent, eorum auditis relatibus, pro pleniori expeditione dilectos filios nostros Antonium tit. S. Cœciliæ Presbyterum, & Franciscum tit. SS. Cosmæ & Damiani Diaconum, S. R. E. Cardinales cum plena potestate super hujusmodi electione loci & deputatione temporis, ac simul cum eis dilectum filium nostrum nobilem virum Manuelem Chrysoloram, Militem Constantinopolitanum, ad præsentiam ejusdem Regis transmisimus: qui ad eum venientes tandem de ipsius Regis consilio, & assensu Civitatem Constantiensem, provinciæ Moguntinensis pro loco hujusmodi Concilii celebrandi concorditer elegerunt, ac tempus, ad initiandum hujusmodi Concilium, statuerunt diem primum mensis Novembris proxime venturi.

Deinde vero nos qui pro quibusdam arduis, & magnis negotiis cum eodem Rege juxta nostrum, & ipsius desiderium personaliter convenientes, certificati ab eo de habilitate, capacitate, & securitate Civitatis Constantiæ antedictæ, quam securitatem ipse Rex præstiturum, & in ipso Concilio personaliter affuturum pollicetur, volentes, & ab intimis cupientes, ut præfata celebratio Concilii salubriter impleatur, & optatum consequatur effectum, hujusmodi electionem loci, & temporis, ut præfertur, factam, auctoritate Apostolica, tenore præsentium, de eorundem fratrum nostrorum consilio, & assensu ratificamus, approbamus, & confirmamus, ac ei Apostolici roboris adjicimus firmitatem, præfatumque Concilium in Civitate prædicta Constantiensi die 1. mensis Novembris proxime venturi, initiandum, & auctore Domino exinde celebrandum, eadem auctoritate, & consensu harum serie statuimus, pronunciamus, & decernimus.

Venerabiles fratres nostros Patriarchas, Archiepiscopos, Episcopos, & dilectos filios electos Abbates & cæteros Ecclesiarum, & Monasteriorum Prælatos requirentes, hortantes & monentes, ac in virtute præstiti juramenti, & sanctæ obedientiæ eisdem mandantes, quatenus personaliter, nec non charissimos in Christo Reges & nobiles viros, Duces, Principes, Marchiones, & alios, qui hujusmodi Concilio interesse debent, & inibi prodesse possunt, quoquo modo per viscera charitatis D. N. Jesu Christi invitantes, & exhortantes, quatenus pro pace Ecclesiæ, & omnium Christianorum, etiam personaliter, vel si personaliter non possint, per solemnes Oratores congruo tempore Concilio dicto debeant interesse; ut sic congregata fidelium multitudine copiosa, ea, quæ in eodem Concilio agenda incumbunt, Deo auctore & adjutore, salubriter ordinentur. Nulli ergo &c.

Datum Laudæ V. Idus Decembris, Pontificatus nostri Anno quarto.

CIIX.

Salvus Conductus, welcher vom Kayser Sigismundo Johann Hußen, um auff das Concilium zu Costantz zu reisen, Anno 1414. ertheilet worden, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Kayser den andern Abs. pag. 582.

CIX.

Decretum des Concilii zu Costantz, vermöge dessen die Päbste Johannes XXIII. Benedictus XIII. und Gregorius XII. ihrer Würden entsetzet worden, de Anno 1415.

IN nomine sanctæ & individuæ Trinitatis Patris & Filii & Spiritus Sancti Amen. Sacrosancta generalis Constantiensis Synodus, in Spiritu Sancto legitime congregata, invocato Christi nomine, solum Deum præ oculis habens, visis articulis, in hac causa contra Dominum Joannem Papam XXIII. formatis & oblatis, ac probationibus eorum factis, ejusque submissione spontanea, una cum toto processu hujus causæ, habita matura deliberatione super eisdem, per hanc nostram sententiam definitivam, quam profert in his scriptis, pronunciat & declarat, recessum, per præfatum Dominum Johannem Papam XXIII. ab hac Civitate Constantiensi & dicto Sacro Concilio generali clandestine, hora suspecta, in habitu dissimulato & indecenti, factum fuisse & esse illicitum, Ecclesiæ Dei, indicto Concilio, notorie scandalosum, pacis & unionis ipsius Ecclesiæ turbativum & impeditivum, Schismatis inveterati nutritivum a voto, promissione & juramento, per ipsum Dominum Joannem Papam Deo & Ecclesiæ ac huic Sacro Concilio præstitis, derivativum, ipsumque Dominum Papam Simoniacum notorium, bonorum & jurium, nedum Romanæ, sed & aliarum Ecclesiarum & plurium aliorum locorum piorum dilapidatorem notorium, malumque spiritualium & temporalium administratorem & dispensatorem fuisse & esse: suis detestabilibus inhonestisque vita & moribus Ecclesiam Dei & populum Christianum scandalizantem ante ejus assumtionem ad Papatum & post, usque ad ista tempora: Ipsumque per præmissa Ecclesiam Dei & populum Christianum notorie scandalizasse & scandalizare: Postque monitiones debitas & caritativas, iteratis & crebris vicibus eidem factas, in præmissis malis pertinaciter perseverasse, seque ex hoc notorie incorrigibilem reddidisse, ipsum propter præmissa & alia crimina, in processu dictæ causæ contra eum deducta & contenta, tanquam indignum, inutilem & damnosum, a Papatu & omni ejus administratione, spirituali & temporali, amovendum, privandum & deponendum fore. Et eum dicta sancta Synodus amovet, privat & deponit: Universos & singulos Christicolas, cujuscunque status dignitatis vel conditionis existant, ab ejus obedientia, fidelitate & juramentis absolutos declarando: Inhibendo insuper universis Christi fidelibus, ne eundem a Papatu, ut præmittitur, sic depositum, de cætero in Papam recipiant, seu eum Papam nominent, aut illi tanquam Papæ adhæreant, seu quoquomodo obediant. Et nihilominus ex certa scientia & de plenitudine potestatis supplet dicta Sancta Synodus omnes & singulos defectus, si quis forsan in præmissis, vel aliquo præmissorum intervenerint, eumque ad standum & morandum in aliquo loco bono & honesto sub custodia tuta Sereniss. Principis Domini Sigismundi Romanorum & Ungariæ Regis &c. universalis Ecclesiæ advocati & defensoris devotissimi, nomine dicti Sacri Concilii generalis, quam diu dicto sacro Concilio pro bono unionis Ecclesiæ Dei videbitur expedire condemnandum fore & eadem sententia condemnat. Alias vero pœnas, quæ prædictis Criminibus & excessibus inferri deberent juxta Canonicas sanctiones dictum Concilium arbitrio suo reservat declarandas & infligendas, secundum quod rigor vel misericordiæ ratio suadebit.

Item decernit, statuit & ordinat dicta Sancta Synodus, pro bono unionis Ecclesiæ Dei, quod nullo unquam tempore, religatur in Papam dictus Balthasar de Cossa, nuper Johannes Papa XXIII. nec Petrus de Luna, Benedictus XIII. nec Angelus Corario, Gregorius XII. in suis obedientiis, sic nominati, ut si contrarium fieret, illud sit ipso facto irritum & inane. Nullus ita-

ne ut cancer ſerpant in perniciem aliorum. Cum itaque in ſacro generali Concilio nuper Romæ celebrato, decretum fuerit, doctrinam damnatæ memoriæ, Johannis Wicleff, damnandam eſſe, & libros ejus, hujusmodi doctrinam continentes, fore tanquam hæreticos comburendos & doctrinam ipſam damnatam, & libros ejus, talem doctrinam inſanam & peſtiferam includentes, combuſtos fuiſſe cum effectu, & hujusmodi decretum hujus ſacri auctoritate Concilii fuerit approbatum: Nihilominus tamen quidam Johannes Hus, in hoc ſacro Concilio hic perſonaliter conſtitutus, non Chriſti, ſed potius Johannis Wicleff, hæreſiarchæ diſcipulus, poſt & contra damnationem & decretum hujusmodi auſu temerario contraveniens, errores ejus plures & hæreſes tam ab Eccleſia Dei, quam etiam a cæteris olim reverendis in Chriſto patribus, Dominis Archiepiſcopis, Epiſcopis diverſorum regnorum & magiſtris in Theologia plurium ſtudiorum condemnatos dogmatizavit, aſſeruit & prædicavit: Præſertim condemnationi Scholaſticæ ipſorum articulorum Wicleff factæ pluries in univerſitate Pragenſi, cum ſuis complicibus in Scholis & in prædicationibus publice reſiſtendo, ac ipſum Johannem Wicleff, virum Catholicum & Doctorem Evangelicum in favorem ejus doctrinæ, coram multitudine Cleri & populi declaravit: Certos etiam articulos infra ſcriptos & plures alios merito damnabiles, tanquam Catholicos aſſeruit & publicavit: Qui in libris ipſius Johannis Huſs, & opuſculis notorie continentur. Quapropter, habita prius plenaria informatione, de præmiſſis ut diligenti deliberatione Reverendiſſimorum in Chriſto Patrum, Dominorum Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, Patriarcharum, Archiepiſcoporum, Epiſcoporum & cæterorum Prælatorum ac Doctorum ſacræ paginæ & juris utriusque in multitudine copioſa: Hæc Sacroſancta Synodus Conſtantienſis declarat & definit, articulos infra ſcriptos, qui, habita collatione, per plures Magiſtros in ſacra pagina reperti fuerunt, contineri in eisdem libris & opuſculis, manu propria ſcriptis, & quos etiam idem Johannes in publica audientia coram Patribus & Prælatis hujus Sacri Concilii confeſſus fuit in ſuis libris contineri & opuſculis, non eſſe catholicos, nec tanquam tales eſſe dogmatizandos, ſed ex eis eſſe plures erroneos, alios ſcandaloſos, aliquos piarum aurium offenſivos, pluresque eorum eſſe temerarios & ſeditioſos, & nonnullos eorundem eſſe notorie hæreticos & jam dudum a ſanctis Patribus & generalibus Conciliis reprobatos & damnatos, ipſosque prædicare, dogmatizare, aut quomodolibet approbare, diſtricte inhibendo. Sed cum infra ſcripti articuli expreſſe contineantur in libris, ſeu tractatibus ſuis, videlicet in libro, quem intitulavit, de Eccleſia & aliis ſuis opuſculis: Ideo libros prædictos & doctrinam ſuam & ſingulos alios tractatus & opuſcula, in Latino, ſive vulgari Bohemico per ipſum editos, aut in quocunque alio Idiomate per alium, vel alios translatos, hæc Sacroſancta Synodus reprobat atque damnat, ipſos comburendos ſolenniter & publice, in præſentia Cleri & populi in Civitate Conſtantienſi & alibi decernit & definit: Adjiciens propter præmiſſa omnem ejus doctrinam merito eſſe & fore ſuſpectam de fide, & ab omnibus Chriſti fidelibus evitandam. Et ut de medio Eccleſiæ illa pernitioſa doctrina eliminetur, hæc Sancta Synodus prorſus jubet per locorum ordinarios tractatus & opuſcula hujusmodi per Cenſuram Eccleſiaſticam etiamſi ſit opus, cum adjectione pœnæ & ſautoriæ hæreſeos, diligenter inquiri, & repertos ignibus publice concremari. Si quis autem hujus ſententiæ aut decreti violator aut contemtor extiterit, ſtatuit eadem Sancta Synodus per locorum ordinarios & Inquiſitores hæreticæ pravitatis contra talem & tales veluti ſuſpectos de hæreſi, procedendum.

CXV.

Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, daß Johann Huß degradiret und ſeines geiſtlichen Standes entſetzet werden ſolle, de Anno 1415.

VIſis actis & actitatis in cauſa inquiſitionis de & ſuper hæreſi contra præfatum Johannem Hus habitis & factis & habita prius fideli & plenaria Commiſſariorum in hujusmodi cauſa deputatorum relatione aliorumque Magiſtrorum & Theologiæ J. U. Doctorum, in, de, & ſuper actis, actitatis & dictis teſtium fide dignorum & plurimorum, quæ dicta ipſi Johanni Hus palam & publice lecta fuerunt coram Patribus & Prælatis hujus Sacri Concilii: Per quorum teſtium dicta apertiſſime conſtat, eundem Johannem Hus multa mala, ſcandaloſa & ſeditioſa, & periculoſas hæreſes dogmatizaſſe & publice per multa annorum curricula prædicaſſe: Chriſti nomine invocato, hæc ſacroſancta Synodus Conſtantienſis, ſolum Deum præ oculis habens, per

per hanc definitivam ſententiam quam fert in his ſcriptis, pronunciat, decernit & declarat, dictum Johannem Hus fuiſſe & eſſe verum & manifeſtum hæreticum, ipſumque errores & hæreſes ac Eccleſia Dei dudum damnatos & damnatas ac plurima ſcandala, piarum aurium offenſiva, temeraria & ſeditioſa dogmatizaſſe & publice prædicaſſe in non modicam offenſam divinæ Majeſtatis, ac univerſalis Eccleſiæ Scandalum, & fidei Catholicæ detrimentum claves etiam Eccleſiæ & cenſuras Eccleſiaſticas vili pendiſſe in quibus per annos multos perſtitit, animo indurato Chriſti fideles per ſuam pertinaciam nimium ſcandalizans, cum appellationem ad Dominum Jeſum Chriſtum, tanquam ad ſupremum Judicem, omiſſis eccleſiaſticis mediis interpoſuerit, in qua multa falſa & injurioſa poſuit & ſcandaloſa, ipſius ſedis Apoſtolicæ cenſurarum eccleſiaſticarum & clavium in contemtum. Idcirco propter præmiſſa & alia plura præfatum Johannem Hus hæreticum fuiſſe hæc Sancta Synodus pronunciat, & tanquam hæreticum judicandum & contemnandum fore judicat, & condemnat per præſentes, dictamque appellationem, tanquam injurioſam & ſcandaloſam & illuſoriam jurisdictioni eccleſiaſticæ, reprobando, ipſumque Johannem Hus, populum Chriſtianum maxime in Regno Bohemiæ in prædicationibus ſuis publicis, & ſcripturis per eum compilatis, ſeduxiſſe ac ejusdem populi Chriſtiani non veracem prædicatorem evangelii Chriſti ſecundum expoſitionem ſanctorum Doctorum, ſed fuiſſe verius ſeductorem.

Verum, quia per ea, quæ hæc ſancta Synodus vidit & audivit, cognovit eundem Johannem Hus pertinacem, incorrigibilem & adeo talem, quod non cupiebat, ad Gremium Sanctæ matris eccleſiæ redire, neque hæreſes & errores per eum publice defenſatos & prædicatos velle abjurare: Idcirco hæc ſancta Synodus conſtantienſis eundem Johannem Hus ab ordine Sacerdotali & aliis ordinibus quibus exiſtit inſignitus deponendum & degradandum fore declarat, & decernit: Committens nihilominus reverendis in Chriſto patribus, Archi-Epiſcopo Mediolanenſi, Feltenſi, Aſtenſi, Alexandrino, Bagorenſi, & Vaurienſi Epiſcopis (in Lipſ. quodam MSC. & ſuffraganeo Epiſcopi Conſtantienſis & Bangorienſi Epiſcopis) ut in præſentia hujus Sacroſanctæ Synodi dictam degradationem ſecundum quod ordo juris requirit, debite exequantur.

CXVI.

Des Concilii zu Coſtantz Sentenz, vermöge welcher Johann Huß den weltlichen Richtern zur Beſtraffung übergeben, und die ihm angedichtete Lehre, daß man einen Tyrannen, ohne Verletzung des Gewiſſens tödten könne und ſolle, verdammet wird, de An. 1415.

HÆc Sacroſancta Synodus Conſtantienſis Johannem Hus, attento, quod eccleſia Dei non habeat ultra quod agere valeat, judicio ſeculari relinquit; & ipſum Curiæ ſeculari relinquendum fore decernit.

Sententia Condemnationis illius Propoſitionis: Quilibet Tyrannus. Per Antonium Epiſcopum Concordienſem lecta.

Præcipua ſollicitudine volens hæc ſacroſancta Synodus ad extirpationem errorum & hæreſium, in diverſis mundi partibus invaleſcentium, procedere, ſicut tenetur, & ad collecta eſt, nuper accepit, quod nonnullæ aſſertiones erroneæ in fide & bonis moribus, ac multipliciter ſcandaloſæ totiusque reipublicæ ſtatum & ordinem ſubvertere molientes, dogmatizatæ ſunt. Inter quas hæc aſſertio delata eſt: Quilibet tyrannus poteſt & debet licite & meritorie occidi per quemcunque Vaſallum ſuum, vel ſubditum, etiam per inſidias & blanditias vel adulationes non obſtante quocunque juramento, ſ. confœderatione facta cum eo, non expectata ſententia vel mandato, judicis cujuscunque. Adverſus hunc errorem ſatagens hæc ſancta Synodus inſurgere, & ipſum funditus tollere præhabita deliberatione matura, declarat decernit & definit hujusmodi doctrinam erroneam eſſe in fide & moribus ipſamque tamque hæreticam, ſcandaloſam, ſeditioſam, & ad fraudes, deceptiones, mendacia, proditiones, perjuria vias dantem, reprobat & condemnat. Declarat inſuper, decernit & definit, quod pertinaciter doctrinam hanc pernitioſiſſimam aſſerentes ſunt hæretici, & tanquam tales juxta canonicas & legitimas ſanctiones puniendi.

CXVII.

cum suis Christi fidelibus recipiant animarum suarum irreparabile damnum & ruinam.

Equidem has atroces & pernicioſiſſimas injurias, noſtris non exigentibus demeritis, nobis & præſato Regno & Marchionatui (licet mendoſe & falſo impoſitas) quomodo ſuſtinere poſſumus. Cum per gratiam Dei aliis fere omnibus mundi Regnis ſæpe vacillantibus, Schiſma & Anti-Papas Facientibus, Regnum noſtrum, Bohemiæ Chriſtianiſſimum & Clariſſimus Marchionatus Moraviæ à tempore, quo fidem Catholicam Domini noſtri Jeſu Chriſti ſuſceperunt, tanquam perfectiſſimus tetragonus, ſine vituperio, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ ſemper conſtanter & indeſinenter adhæſerunt, & obedientiam ſinceram exhibuerunt, quantisque impenſis & laboribus maximis quantove ſacro cultu & reverentia debita ſanctam matrem Eccleſiam & ipſius Paſtores per Principes & fideles ſuos venerati ſunt univerſo orbi luce clarius patet, & Vos ipſi (ſi veritatem fateri vultis) univerſorum præmiſſorum teſtes ſitis.

wiß einen vortreflichen Redner, einen Meiſter der ſieben Künſte, und herrlichen Philoſophum, ehe und zuvor er von euch weder geſehen noch gehöret, ehe er auch das geringſte bekennet, noch von iemand hat können überwieſen werden, bloß ſo wohl auff ſeiner eigenen, als auch unſerer Verräther gottloſes und verkehrtes Angeben, da er ohne alle Barmhertzigkeit gefangen und gebunden worden, ins Gefängniß geworffen, ihn auch vielleicht allbereits ſchon hingerichtet, und eben, wie Herrn M. JOHANN HUSS, mit einem grauſamen ſchmähligen Tode beleget. Uber dem, wie wir ohne ſonderbahren groſſen Schmertz nicht berichten, iſt uns auch zu Ohren gekommen, haben es auch theils aus euren eigenen Schreiben klärlich ſchlüſſen können, wie daß etliche gottloſe Verleumder, welche bey GOtt und Menſchen verhaßt ſind, vor euch und eurem Concilio, als unſers Königreichs und der Marggraffſchafft Mähren Feinde und Verräther, uns und unſer Königreich ſamt gemeldter Marggraffſchafft hart und boßhafftig angegeben, und, wiewohl lügenhafftig, falſch und verrätheriſch ausgeſaget, daß in vorerwehntem Königreich Böhmen, und der Marggraffſchafft Mähren unterſchiedliche Irrthümer ſich herfürgethan, welche unſere und anderer gläubigen Einwohner Hertzen vielfältig und gröblich eingenommen, auch ſo gar, daß, woferne nicht bey Zeiten eine ſcharffe Feile, den Anſatz wegzunehmen und abzureiben, geſchwind angeſetzet würde, alsdenn vorgeſagtes Reich und Marggraffſchafft mit ſeinen Gläubigen einen unerſetzlichen Seelen-Schaden leiden möchte.

Nun könten wir zwar dieſe grauſamen und ſchändlichen Injurien, ſo uns und unſerm Königreich und Marggraffſchafft, wiewohl ohne unſere Schuld und Verdienſt, lügenhafftig und fälſchlich auffgelegt werden, auff gewiſſe Maaſſe ertragen. Indem ja durch GOttes Gnade bekannt iſt, daß, ſo offt andere Reiche faſt alle durch ihre Secten, und gemachte Gegen-Päbſte gewancket, dennoch unſer Chriſtliches Reich Böhmen und berühmte Marggraffſchafft Mähren, von der Zeit an, da ſie alle beyde den Chriſtlichen Glauben angenommen, gleichſam viereckt, in der allervollkommneſten Figur, gebauet, ohne Tadel der heiligen Römiſchen Kirchen, beſtändig und unveränderlich angehangen, und allen Gehorſam derſelben, auffrichtig, erwieſen; Ja mit was Unkoſten, Mühe, heiligen Dienſt und ſchuldiger Ehrerbietigkeit, wir über dem die heilige Mutter unſere Kirche, und ihre Hirten, ſo wohl durch unſere Fürſten, als andere Gläubige verehret, iſt bey der gantzen Welt Sonnen-klar, und ihr ſelbſten, wo man ſonſt die

Ut

Ut autem juxta ſententiam Apoſtoli prodeamus bona non ſolum coram Deo, ſed etiam coram hominibus & ne propter negligentiam celeberrimæ famæ prædictorum Regni & Marchionatus noſtrorum, crudeles erga proximos noſtros reperiamur, Deo habentes in Chriſto Jeſu Domino noſtro firmam ſpem, puram & ſinceram conſcientiam & intentionem, ac rectam orthodoxamque fidem, Tenore præſentium Veſtris Paternitatibus & univerſis Chriſti fidelibus innotificamus & inſinuamus corde & ore publice profitentes, quod quicunque hominum cujuscunque ſtatus præeminentiæ vel dignitatis, conditionis gradus vel Religionis extiterit, qui dixit, vel aſſeruit, dicit, vel aſſerit, quod in præfato Regno Bohemiæ & Marchionatu Moraviæ Errores & hæreſes pullulaſſent, & nos ac alios Chriſti fideles ipſorum (ut præmittitur) infeciſſent, ſola perſona Sereniſſimi Principis ac Domini, Domini Sigismundi Romanorum & Hungariæ &c. Regis, Heredis & Domini noſtri Gratioſi, ſemota (quem in præmiſſis credimus & ſperamus innoxium) omnis & quilibet talis (ut præfertur) ita mentitur in ſuum caput, tanquam nequam peſſimus, traditor & proditor prædictorum Regni & Marchionatus & noſter perfidiſſimus, ac ſolus utique Hæreticorum pernicioſiſſimus omnisque malitiæ & nequitiæ imo & Diaboli filius, qui mendax eſt & pater ejus.

Nihilominus tamen præmiſſas injurias Domino, cujus eſt vindicta & qui abundanter retribuet ſecundum ſuperbiam, nunc committentes, apud futurum Apoſtolicum, quem Dominus Deus Sanctæ ſuæ Eccleſiæ præfecerit unicum & indubitatum Paſtorem, illas amplius & latius proſequemur. Cui, Deo volente, tanquam fideles filii in his, quæ ſunt licita & honeſta, rationi & legi divinæ conſona, reverentiam & obedientiam debitam exhibentes, petemus & poſtulabimus, in & ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis, juxta legem Domini noſtri Jeſu Chriſti & ſanctorum Patrum inſtituta, nobis & præfato Regno & Marchionatui providere de remedio opportuno. Præmiſſis tamen non obſtantibus, legem Domini noſtri Jeſu Chriſti ipſiusque devotos humiles & conſtantes prædicatores usque effuſionem ſanguinis, omni ti-

Warheit nicht verſchweigen will, mögt hiervon am beſten zeugen.

Damit wir aber, nach dem Ausſpruch des Apoſtels, nicht allein das, was für GOtt, ſondern auch den Menſchen gut iſt, befördern mögen, auch wegen Nachläßigkeit, Verachtung und Verabſäumung des herrlichen und rühmlichen Nahmens, ſo wohl des Reichs, als der Marggraffſchafft gegen unſern Nächſten nicht grauſam erfunden werden, als die wir zu GOtt in Chriſto JEſu unſern HErrn eine feſte Hoffnung, ein rein und auffrichtiges Gewiſſen, ein gutes Abſehen und wahren Chriſtlichen Glauben haben und bekennen, ſo thun wir, Krafft dieſes, euch, als geſamten Vätern, und allen gläubigen Chriſten kund und inſinuiren öffentlich mit Hertz und Munde bekennende, daß derjenige, er ſey wer er wolle, wes Standes, Anſehen, Würde, Condition, Ehre und Religion, ſo da geſaget und bekräfftiget hat, oder noch ſaget und bekennet, daß in geſagtem Reich Böhmen und der Marggraffſchafft Mähren Irrthümer und Ketzereyen ſich herfür gethan, auch ſo wohl uns, als andere gläubige Chriſten angeſtecket, derſelbige, und ein ieder, der ſolches ſaget, nur die Perſon unſers Durchl. Fürſtens und Herrn Herrn Sigismundi Römiſchen und Ungeriſchen Königs, unſers Erb-Herrn und gnädigen Herrn, ausgenommen, welchen wir in allen dem, was geſaget, unſchuldig gläuben und hoffen, lüget ſolches in ſeinen Halß, als ein Ertz-Böſewicht, Verleumder und Verräther des geſagten Reichs und der Marggraffſchafft, und wir halten ihn vor einen Abgewichenen und gewiß für einen, der unter allen Ketzern der allerärgſte Ketzer iſt, voller Boßheit und Büberey, ja für ein rechtes Teuffelskind, der ein Lügner und ein Vater der Lügen iſt.

Nichts deſto weniger aber wollen wir die vorhin erwehnten injurien dem HErrn, dem die Rache allein zukömmt, und welcher überflüſſig wegen ausgeübten Hochmuths ihnen vergelten wird, heimſtellen und bey den künfftigen Apoſtoliſchen einzigen und ungezweiffelten Hirten, welchen der HErr ſeiner Kirchen vorſtellen wird, mit mehren, und weitläuffriger, dieſelben ausführen. Welchem wir auch, ſo GOtt will, als treue Söhne in denen Stücken, ſo viel als zuläßig, ehrlich, der Vernunfft und denen göttlichen Geſetzen gemäß, alle Ehren-Bezeugungen, und allen ſchuldigen Gehorſam erweiſen wollen, auch bitten und verlangen, daß derſelbe in und über dem, was bißher vorgegangen, nach dem Geſetze unſers HErrn JEſu Chriſti und der heiligen Väter Lehre, uns und unſerm Reiche wie auch der Marggraffſchafft wegen eines be-

more & statutis humanis in contrarium editis, posthabitis defendere volumus ac tueri.

Datum Pragæ anno Domini 1415. die secundo Mensis Septembris in pleno Concilio Magnatum, Baronum, Procerum & Nobilium Regni Bohemiæ, Marchionatus Moraviæ, nostrorum sub appensione Sigillorum &c.

Ad latus dextrum
Subscripserunt & Sigilla appenderunt,

Nicolaus Senior de Ledes.
Nicolaus Junior de Ledes.
Zigismundus de Miloszonz.
Wenceslaus de Ostrovv.
Bouslaus de Kozle.
Johannes de Onson.
Theodoricus de Studeny.
Johannes de Studeny.
Mscico de Martimez.
Mladota de Debrairoda.
Milota de Bohance.
Miksileo (h. e. Nikolay) Huorka.

Summa 23. &c.

Ad latus Sinistrum
Subscripserunt & Sigilla appenderunt,

Barckzo, (h. e. Radislaus) de Wrdire.
Lidherus de Heorek.
Wikl de Semytiose.
Johannes de Suthotloik.
Prockzo de Chorzoir.
Albertus de Sebestianiez.
Johannes de Zeznaezo.
Ulricus de Dolroirikoir.
Zizka de Lhota.
Matthias de Chaystoirien.
Wilhelmus de Ostroir.
Johannes de Buzdirsy.
Johannes de Urblea.

Infra literas una serie.

Juresius de Proszeiz.
Discius (h. e. Dionysius) de Pertolizioz.
Laurentius de Bohdanere.
Johannes de Prossdiz.
Perknere de Ostkoir,
Boitrech (h. e. Addelbertus) vel
Wostick de Ostroir.

qvemen Mittels versehen wolle. Dem aber, was ietzo gesagt, ungehindert, wollen wir das Gesetz unsers HErrn JEsu Christi, wie auch dessen fromme, sanfftmüthige und beständige Prediger biß auffs Blut mit Hindansetzung aller Furcht und allen Menschen-Satzungen, die wider uns streiten, vertheidigen und beschützen.

Gegeben Prage im Jahr Christi 1415. im andern Tage des Monats Septembris, bey voller Versammlung der Magnaten, Baronen, derer Ansehnlichsten des Reichs und von Adel unsers Königreichs Böhmen und Marggrafschafft Mähren mit Unsern angehefften Siegeln ꝛc.

Zur rechten Hand haben ihre Nahmen geschrieben, und ihre Pitschaffte angehänget.

Willers (h. e. Victorinus) de Tamsocreinz.
Wenceslavvs de Sulislariez.
Erasmus de Otrokziez.
Leonardus Kmeyeyoriez.
Bohuncko de Boroiriez.
Belech de Dalroyriez.
& Johannes Dalroyriez.
Wicho de Zhorz.
Wilneile de Sedmipame.
Wilhelmus de Suliez.
Odolemus de Slupna.

Summa 23. &c.

Zur lincken Hand haben ihre Nahmen geschrieben, und ihre Pitschaffte angehänget.

Jost de Zhoczie.
Bruno de Biela.
Bartholome de Dobrairoda.
Zdeuro de Przyondyloirien.
Mardinus de Ldeslairien.
Zavvsius de Zdeslavvis.
Petrus de Porloh.
Zidislaus de Dobrairoda.
Chyka de Parlovv.
Przedbor de Lhotie.
Neri { de Kunes. / de Barloir.
Henricus de Dobroirud.

Summa 25. &c.

Unter dem Brieff haben sich nach der Reyhe unterschrieben.

Johannes de Zbraslairien.
Smile de Sirabmoir.
Joh. de Timotod.
Pet. de Kszell.
Albertus de Nelerzion.
Theodoretus de Lhotiez.

Pri-

Prizeidbor de Sperziez.
Onszo de Ramemi.
Hen. de Lesryna.
Marquardus de Lhotier.
Wenceslaus de Dabroiritoir.
Mileska (h. e. Nicolaus) de Petroizien.
Marsibo de Scala.
Henricus de Raboiziez.
Roprecht de Okruhlien.
Wotko de Zohuzien.
Johannes de Zyman.
Dohmiko de Brossien.
Leira (h. e. Leo) de Luby.
Preisho de Zyrvian.
Marquardus de Koisoihen.
Wenceslaus de Zmerzien.
Nic. de Potilcio.
Pol. de Potilcio.
Wenceslaus de Polna.
Joa. de Lestoiziez.
Wenceslaus de Wallierz.
Mabsibo de Alberroirien.
Chma de Cobotier.
Pol. de Millotin.
Slairbo de Comomoirien.
Nis. de Girziez.
Joh. de Bestroy.
Nis. de Trzebelien.
Joh. de Polna.
Benessius de Wlaiziez.
Nicol. Wlaiziez.
Pol. de Wyrzai.
Stephanus de Wysare.
Hanasleo de Biestirma.
Joa de Ostrozma.
Hertiribo de Oparzeiz.
Martinus de Dasrez.
Chairebo de Hostoiriez.

Summa 51.

Ergo Summa totalis 99. Sigilla appensa &c.

CXIIX.

M. Hieronymi de Praga Revocation seiner bißherigen Lehren, wie er solche bey dem Concilio zu Costantz Anno 1415. übergeben.

EGo Magister Hieronymis de Praga, Magister in liberalibus artibus, generalium studiorum, Parisiensis videlicet, Colonensis, Heidelbergensis & Pragensis: Libera mente, nullo cogente aut impellente, hoc proprio meo scripto coram vobis reverendissimis in Christo Patribus & Dominis Archi-Episcopis, Episcopis, & Abbatibus, coramque Doctoribus & Magistris variarum facultatum doctissimis atque præstantissimis coramque cæteris Dominis quorumcunque statuum ac graduum, singulis & universis hujus sanctæ congregationis, profiteor, quod sto & semper stare paratus sum firmiter & fideliter cum sancta, Catholica, Apostolica & Romana Ecclesia, in determinationibus & ordinationibus ejus, tanquam cum matre mea & Domini mei Sponsa atque Christi fidelium, nedum decretorum, sed & decernendorum vera magistra, cui sensum meum non æquans seu præferens, sed coaptans atque reverenter subjiciens, nunc & semper humiliter obedio, atque semper obedire paratus sum, prout filius fidelis, qui tenetur fideliter pro viribus suæ honestissimæ matris tueri honorem ubilibet, & fortiter & constanter defendere. Et insuper consequenter eadem libertate profiteor, vere atque veridice, quod cum Sacrosancto Constantiensi generali præsenti Concilio, quod quidem modo concilium dictam Dei Ecclesiam repræsentat, sto & semper stare paratus sum, fideliter & firmiter, super determinationibus & ordinationibus ejus, & præsertim in his, quæ ad fidem pertinent, ratas nedum tenens eas aut profitens, sed constanter tenturus & professurus: Et cum hoc sto cum sacro Concilio, atque semper stabo in determinationibus super condemnatione XLV. articulorum Magistri Johannis quondam Wiklef, aut si omnes non sint illius, sint cujusvis alterius & XXX. articulorum Magistri Johannis Hus, directe atque sincere profitens, rite ac utiliter illas esse condemnatas sententias, tanquam Christi fidelibus obnoxias, atque dictam ac redictam sanctam Dei Ecclesiam turbantes, in hoc nullum præjudicium faciens, sed & neque facere intendens veritatibus sacris, quasi dicti viri scripserint, aut docuerint scholastice seu populariter. Et de articulis XXX Magistri Johannis Hus partialiter loquens dico vere atque veraciter, quod dum mihi prima fronte ad videndum erant oblati in ea forma, in qua nunc stant, ejus eos esse non credidi. Sed postea informatus quasi plena informatione per egregios Doctores atque Magistros, qui præfato Joanni Hus in illis formis coram præsentia Sacrosancti Concilii eosdem legerunt articulos, illius esse didici. Verum ad removendum totum scrupulum mentis pro proprio libro prædicti redictique Magistri Johannis Hus sedulo diligenterque institi. Et tandem librum ejus scriptum

propria manu illius adeptus sum. Et tempore accepto & acceptato eum tribus in Theologia Sacra solennibus Doctoribus duplicatos jam sæpe dictos articulos a primo incipiens usque ad ultimum proficiens cum ejus libro contuli, eosque omnes & singulos in illis præcise formis, in quibus damnati sunt, in ejus libro sua propria manu scripto reperi. Et proinde secure istas per sacrum præsens generale concilium confutatas, reprobatas, atque condemnatas sententias profiteor confutandas à Christi fidelibus, reprobandas atque condemnandas, non omnes ut hæreticas, neque omnes ut erroneas, sed quasdam ex eis ut hæreticas, quasdam ut erroneas & quasdam ut scandalosas. In hoc Deum testor, non intendens in aliquo præjudicium facere aut personæ, aut ejus, sicut videtur, bonis moribus, aut sacris veritatibus plus, quam pluribus, quas audivi ab eodem & in Scholis & in prædicationibus popularibus plurimis. Imo ut verum fatear, propter ejus dulces mores & ante hoc propter sacras veritates, quas instanter explanando verbum Dei ad populum referebat, intimus amicus eram personæ & gratia veritatis defensor ejus honoris, ad quemcunque locum deveneram. Nunc scriptis ejus propriis certificatus, ejus errorum amicus esse non volo, eo quod semper meo fideli & directo proposito cultor veritatis sum & eram. Esto, quod sint amicus & Plato & Socrates sed magis amica veritas mihi est, & esse debet. Nec, rogo, hoc scripto meo, quod libere & voluntarie trado, quisquam offendatur in animo, ut, quasi detractor & calumniator honoris mei, putet seu adstruat quosque revocare aut retractare per præsens scriptum errores seu quascunque hæreticas sententias: quod de gratia Dei certus mihi sum, quod nunquam in scripturis sacris aliquem errorem aut aliquam hæresin pro fide tenuerim, quamquam & eos audierim, legerim, quos jam sæpe dicta sancta damnavit Ecclesia, nunquam scienter autoritatem eorum præferens autoritati matris meæ sanctæ Romanæ Ecclesiæ. Tandem hæc præscripta singula & universa per me in stilum redigens & manu propria scribens nunc libere & voluntarie trado mea propria manu primum Dominis & Reverendissimis Patribus Dominis Cardinalibus, præsertim causæ meæ deputatis & cæteris, rogans reverenter, ut dignentur ista scripta ex parte mei juxta sapientiam ipsorum pleno offerre sacrosancto præsenti consilio, ut hoc scriptum fiat sempiternum munimentum fidei orthodoxæ & post mei honoris; Etiam ne quis sit in quoquam angulo mundi, qui audeat meo nomine istas reprobatas & damnatas per hoc sacrum Concilium tueri aut approbare sententias, & ut toti Christianitati resplendeat, ne dum me istis sententiis non esse propitium, verum etiam esse atque continue fore sempiternum inimicum. Scriptum per me atque lectum in Constantia, in loco sessionis, in majori Ecclesia, coram congregatione magna, proxima feria quarta post diem nativitatis Sanctissimæ Dei virginis & genitricis Mariæ. Qua lectione sic, ut præmittitur, per me facta, ulterius requisitus ego Magister Hieronymus prædictus iterum de quibusdam, ad quæ alias sub conditione respondi, ad eadem cathegorice & sine conditione respondeo & dico, quod jam plene & sufficienter informatus de sententiis latis per sacrum Concilium contra Johannem Wiklef quoad condemnationem doctrinarum ejus, librorum & personarum, per hoc sacrum Concilium damnatarum, eidem condemnationi assentio & approbo eandem, quantum in me est, & quæcunque præsens Concilium damnavit, aut damnabit, habeo & habebo pro damnatis & hoc coram toto cœtu hujus Sacri Concilii proprio juramento affirmo.

CXIX.

M. Hieronymi de Praga Abschwör- und Verdammung seiner, wie auch Johann Wicleffs und Johann Hußens Lehre, de Anno 1415.

EGo Hieronymus de Praga liberalium artium Magister, cognoscens veram Catholicam & Apostolicam fidem, anathematizo omnes hæreses, præcipue eam, de qua hactenus infamatus fui, & quam præteritis temporibus dogmatizaverunt & tenuerunt Johannes Wicleff & Johannes Huss, in suis opusculis, seu libellis, seu sermonibus ad Clerum & populum, propter quam causam prædicti cum suis dogmatibus & erroribus damnati sunt ab hac sancta Constantiensi Synodo, tanquam hæretici, & ipsorum doctrina prædicta similiter damnata, maxime in nonnullis articulis expressis in sententiis per hoc sacrum Concilium contra ipsos latis, qui etiam articuli infra subscribuntur. Consentio autem Sanctæ Romanæ Ecclesiæ & Apostolicæ sedi & ore & corde profiteor in omnibus & per omnia, præsertim de clavibus & sacramentis, ordinibus officiis & censuris ecclesiasticis, de indulgentiis & reliquiis Sanctorum & Ecclesiastica libertate, ac etiam de ceremoniis & aliis omnibus ad religionem Christianam

stianam pertinentibus, prout ipsa Romana Ecclesia & Apostolica sedes & hoc sacrum Concilium profitentur. Et specialiter, quod prædictorum articulorum plures sint notorie hæretici, & dudum à sanctis patribus reprobati: Quidam vero blasphemi, alii erronei, alii scandalosi, quidam etiam piarum aurium offensivi, & ipsorum nonnulli temerarii & seditiosi, & pro talibus fuerunt prædicti articuli per hoc sacrum Concilium nuper condemnati: Et inhibitum omnibus & singulis Catholicis sub anathematis interminatione, ne de cetero dictos articulos, aut ipsorum aliquem aliquis prædicare, dogmatizare vel tenere præsumeret.

Alia revocatio Hieronymi de Universalibus realibus.

Item ego Hieronymus antedictus quia in nonnullis actibus scholasticis ad persuadendum opinionem de universalibus realibus, & quod una communis generis essentia esset homo, asinus, bos &c. quodque una essentia specifica essent plura ejusdem speciei suppositа, & quilibet eorum, ut Hieronymus, Ambrosius, Augustinus, & ita de singulis: Et ad hoc manuducendum velut exemplo sensibili descripsi quandam triangularem figuram, quam scutum fidei nominavi. Ideo ad excludendum intellectum erroneum & scandalosum, quem fortasse aliqui ex hoc accipere potuerunt, dico, affero & declaro quod dictam figuram non feci, nec eam nominavi scutum fidei, hac intentione, quod vellem dictam opinionem de universalibus extollere super opinionem contrariam, sic, quasi esset scutum fidei quod sine ejus positione non posset fides aut catholica veritas protegi & defendi, cum nec dictæ positioni velim pertinaciter adhærere: Sed hoc ideo dixi, quia in dictæ figuræ triangularis descriptione ponebam exemplum, quod divina essentia & tria divina suppositа, & quodlibet eorum, scilicet pater & filius & Spiritus Sanctus qui quidem Trinitatis articulus est præcipuum scutum fidei & veritatis Catholicæ fundamentum.

Excusatio Hieronymi quare foverit Johannem Huss.

Præterea ut cunctis pateat quæ fuerit causa, quare sui imputatus adhærere & favere dicto quondam Johanni Huss, notum facio per præsentes, quod cum multoties audivissem eum in prædicationibus & in scholis, credidi eum virum bonum esse, nec in aliquo deviare à traditionibus Sanctæ matris Ecclesiæ & sacrorum Doctorum. Imo etiam cum nuper in hac civitate mihi fuissent oblati articuli infra scripti, per eum positi & per sanctum Concilium damnati, prima fronte non credidi suos esse sal-

tim in ea forma. Cumque ad aliquibus egregiis Doctoribus & Magistris in sacra pagina audivissem affirmari, quod sui erant, postulavi pro mea plena informatione mihi ostendi libros manus suæ in quibus dicti articuli contineri dicebantur. Quibus mihi ostensis manu ejusdem scriptis, quam ut meam propriam bene cognosco, dictos articulos omnes & singulos in ea forma, qua damnati sunt, reperi ibi esse conscriptos. Unde non immerito comprehendi & comprehendo ipsum & suam doctrinam, cum eorum sequacibus per hoc sacrum Concilium damnatam & reprobatam fuisse tanquam hæreticam & insanam. Et hæc omnia supradicta dico pure & sine conditione, ut jam plene & sufficienter sum informatus de prædictis sententiis, latis per hoc sacrum concilium contra doctrinas quondam Johannis Wicleff & Johannis Huss & contra ipsorum personas. Quibus sententiis tanquam devotus Catholicus in omnibus & per omnia humiliter consentio & adhæreo.

Hieronymus explicavit mentem suam de quibusdam, in prima sua abjuratione nuper die 11. Septembr. de Ecclesia propositis.

Item ego idem supradictus Magister Hieronymus quia alias coram reverendissimis patribus Dominis Cardinalibus & venerandis Dominis Prælatis & Doctoribus & aliis venerabilibus personis hujus Sacri Concilii, in isto eodem loco, voluntarie libere & spontaneæ exponens & declarans intentionem meam, inter alia loquens de ecclesia, etiam trifarie distinxi: Et ut percepi postea, tunc à quibusdam intellectum est, quod vellem dicere, quod in ecclesia triumphante esset fides cum tamen credam firmiter, quod ibi est beatifica visio, ænigmaticam cognitionem excludens: Nunc dico, affero & declaro, quod nunquam fuit intentionis meæ dicere, quod ibi esset fides sub ratione fidei, sed cognitio, fidem super æquivalenter excedens. Et generaliter, quicquid ibi vel antea dixerim refero & subjicio humili corde ad determinationem hujus Sacri Constantiensis Concilii.

Juramentum Hieronymi Pragensis.

Insuper juro per Sanctam Trinitatem, & per hæc sacrosancta evangelia, me in veritate ecclesiæ catholicæ semper & sine dubio permansurum & omnes qui contra hanc fidem venerint, cum dogmatibus suis, æterno anathemate dignos esse pronuncio. Et si ego ipse aliquando, quod absit, aliquid contra sentire aut prædicare præsumsero, Canonum Severitati subjaceam & æternæ pœnæ obligatus inveniar.

Hanc

Hanc autem confeſſionis & profeſſionis meæ paginam coram hoc ſacro concilio generali libere & voluntarie porrigo, & eidem me propria manu ſubſcripſi, & hæc ſingula conſcripſi.

CXX.

Kayſers Sigismundi Conſtitution wegen der Wahl eines Röm. Pabſts, auff was Art und Weiſe ſolche durch das Concilium zu Coſtantz geſchehen und daſſelbe nicht eher aus einander gehen ſolle, de Anno 1415. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Continuat. pag. 29.

CXXI.

Kayſers Sigismundi Aſſecuration, daß er das Concilium zu Coſtantz bey der freyen Wahl eines Pabſts ſchützen und maintenieren wolle, wobey er zugleich allen Reichs-Vaſallen und Unterthanen befohlen, ſich dieſer ſeiner Verſicherung gemäß zu verhalten, de An. 1415.

SIgismundus Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, ac Ungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Rex. Notum facimus, tenore præſentium, quibus expedit, univerſis ad futuram rei memoriam.

Qui ſtatuit terminos gentium ſecundum numerum Angelorum, & utrorumque miniſteria ordine miro diſpenſans, ſicut choros Angelicos variis dignitatibus, quæ propriis vocabulis (teſte Apoſtolo) appellantur, mirabiliter inſignivit: ſic & Eccleſiam adhuc militantem in terris, diverſis tam ſpiritualium, quam temporalium diſtinxit titulis poteſtatum, ut pulchra fidelibus & infidelibus terribilis apparens, ut caſtrorum acies ordinata procedat proſpere, donec Regina tandem à dextris ſummi Regis in veſtitu ſedeat deaurato, fideliter in perpetuum regnatura. Unde conſtat, quod omnis à Deo eſt poteſtas, qui ſolus poteſtatem habet in regno hominum, & quemcunque vult ſuſcitat ſuper illud. Nemo illi temere reſiſtere videatur, quin potius tenetur quilibet in operibus manum Domini exaltare, per quæ ſemper juxta Prophetam miſericordia & judicium conſtat.

Sane cum propter vacationem Sedis Apoſtolicæ, Romani & Summi Pontificis electio & proviſio in noſtra Conſtantienſi civitate, in qua ad præſens generale Concilium celebratur, ſuo tempore, juxta ejusdem ſtatuta Concilii immineat facienda; nos tanquam Romanæ Eccleſiæ Advocatus, dicti Concilii defenſor, ac præſertim dictæ civitatis Conſtantienſis Dominus naturalis, volentes dictam electionem fore tutam, liberam & ſecuram, omnibus & ſingulis Principibus, Vaſallis & ſubditis Sacri Imperii, & præſertim civibus & incolis dictæ Civitatis Conſtantienſis noſtræ fidelibus noſtris dilectis, diſtricte præcipimus & mandamus, quatenus dictum ſacrum Concilium in pura, ſyncera pacificaque libertate manuteneant & defendant, in omnem eventum usque ad electionem & perfectionem futuri Summi Pontificis incluſive. Et quod ſi & quando ſacrum Concilium deliberaverit ad electionem Romani Pontificis in eadem civitate noſtra fore procedendum, omnem curam, diligentiam, ſolicitudinem & operam efficaciter impendant, quod electio hujusmodi in plena libertate & ſecuritate debite defendatur. Specialiter autem Rectoribus & Conſulibus dictæ noſtræ Civitatis Conſtantienſis injungimus, ut juxta ſacrorum canonum inſtituta ad ipſum corporaliter jurent obſervare. Quicunque autem iſtam libertatem, tutelam aut ſecuritatem aliquatenus impediverit, violaverit, fraudem contra eam fecerit, aut quantum in eo fuerit non obſervaverit, cujuscunque dignitatis, ſtatus, præeminentiæ, aut conditionis exiſtat, omni ceſſante privilegio, eo ipſo ſententiam Imperialis banni incurrat, perpetuo ſit infamis, nec ei unquam portæ pateant, dignitatis, nec ad aliquod officium publicum admittatur: quin imo omnibus feudis, & aliis bonis, quæ à Romano tenet Imperio, ſit ipſo jure privatus. Civitas autem ſeu Univerſitas Conſtantienſis, niſi Conſules & Rectores prædicta obſervaverint, aut ſi contra ea venirent, eo ipſo banno Imperiali ſubjaceat, ac omnibus privilegiis, gratiis & libertatibus Imperialibus ſive Regalibus ſit penitus deſtituta: Præſentium ſub noſtræ Majeſtatis Sigilli appenſione teſtimonio literarum.

Datum Conſtantiæ Anno Domini milleſimo quadringenteſimo decimo quinto, prima die Julii, Regnorum noſtrorum anno, Ungariæ &c. XXIX. Romanæ electionis quinto, coronationis vero primo.

CXXII.

CXXII.

Des Concilii zu Coſtantz Confirmation derer von den Kayſern Fridericо II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, de An. 1415.

SAcroſancta Synodus Conſtantienſis in ſpeculum ſuæ conſiderationis extollens, quam graviſſima diſpendia Eccleſiæ, Monaſteria, Hoſpitalia, Xenodochia, & alia pia loca ac perſonæ Eccleſiaſticæ ſic tempore guerrarum & lugubris ſchiſmatis (proh dolor) cauſante malitia & ambitione mentium humanarum ad talia diverſis coloribus, modis & titulis inhiantium improbe hactenus pertulerint, maximè à tempore felicis recordationis Urbani Papæ VI. incluſivè citra, ac perferant inceſſanter in talliis, collectis, exactionibus, occupationibus, invaſionibus, detentionibus, diſtractionibus, conceſſionibus, venditionibus, infeudationibus, emphiteuticis, & aliis locationibus, donationibus, dimembrationibus, dationibus, permutationibus, & aliis variis & diverſis alienationibus Regnorum, Provinciarum, Comitatuum, Dominiorum, territoriorum, diſtrictuum, civitatum, caſtrorum, villarum, & aliorum locorum, bonorum, jurium, etiam ſpiritualium, ac jurisdictionum ad Romanam & Eccleſias alias, Monaſteria, Hoſpitalia, Xenodochia, & pia loca, ad perſonas hujusmodi communiter vel diviſim ſpectantium, aliisque gravaminibus hactenus à dicto tempore citra, & per ipſum tempus, ſeu ipſo tempore usque in præſentem diem præter ſeu contra diſpoſitionem juris ſcripti, quomodocunque & qualitercunque impoſitis, illatis, factis, ſeu præſumptis, aut attentatis. Ac intendens & cupiens circa reformationem immunitatis Eccleſiarum & Eccleſiaſticarum perſonarum, ac recuperationem & jurium ſuorum diligenter intendere, quamvis dudum contra ſeculares Poteſtates, nec non Conſules civitatum ac alios, qui Eccleſias & viros Eccleſiaſticos talliis, collectis, & exactionibus aliis aggravare nitebantur, in Lateranenſi Concilio immunitati Eccleſiæ proviſum fuit, per quod hujusmodi præſumtio ſub anathematis diſtrictione prohibita fuit, & illius fautores & transgreſſores excommunicationi ſubjacere præcepit hujusmodi Concilium, donec ſatisfactionem earundem impenderent competenter, ac etiam conſtitutiones & ſententiæ, quæ à talibus vel de ipſorum mandato forent promulgatæ, inanes & irritæ habentur nullo tempore valituræ. Et ut nullus vano in hoc deciperetur errore, ut infra tempus ſui regiminis hujusmodi anathema, quaſi poſt illud non eſſet, ad ſatisfactionis debitum compellendus, decretum fuit in eodem Concilio, ipſum, qui ſatisfacere recuſaret, & ſucceſſorem illius, niſi ſatisfaceret infra menſem, manere debere Eccleſiaſtica cenſura concluſum, donec ſatisfaceret competenter.

2. Et licet etiam in ſacris legibus prolibertate & immunitate Eccleſiaſtica, ſive Eccleſiarum & Eccleſiaſticarum perſonarum, multa ſalubria & favorabilia ſtatuta fuerint dudum, felicis recordationis Honorius Papa III. attentè conſiderans, quod quondam Fridericus II. olim Romanorum Imperator, tunc ſub obedientia & devotione ſanctæ Romanæ Eccleſiæ perſiſtens, ad laudem ejusdem Eccleſiæ & ſacri decus Romani Imperii, cupiens, ut, expurgatis quorundam erroribus & iniquis ſtatutis penitus deſtitutis, de cætero Eccleſiæ & Eccleſiaſticæ perſonæ plena vigerent quiete, & ſecura libertate gauderent, ac pie & juſte attendens, quod quorundam perverſorum iniquitas adeo abundaverat, ut non dubitarent contra Eccleſiaſticam diſciplinam & ſacros canones ſtatuta ſua confingere adverſus Eccleſiaſticas perſonas & Eccleſiaſticam libertatem, edictali lege hujusmodi ſtatuta iniqua irritaverat, & præceperat irrita annunciari, & omnia ſtatuta & conſuetudines contra civitates & loca, Poteſtates vel Conſules, aut quæcunque aliæ perſonæ, contra libertatem Eccleſiæ & Eccleſiaſticas perſonas, hujusmodi edere aut conſervare tentaverint contra Canonicas & Imperiales ſanctiones, de ipſorum capitularibus infra duos menſes poſt hujusmodi legis publicationem penitus aboleri facerent. Et ſi de cætero talia attentarent, illa ipſo jure decrevit eſſe nulla, & eos ſua Jurisdictione privatos, nec non locum, ubi talia deinceps præſumpta fuiſſent, banno mille marcharum auri fiſco Imperiali præceperat ſubjacere: Poteſtates verò, Conſules, Statutarii, & ſcriptores ſtatutorum prædictorum, nec non Conſiliarii locorum ipſorum, qui ſecundum ſtatuta & conſuetudines memoratas judicarent, ex tunc eſſent ipſo jure infames, quorum ſententias & actus legitimos ſtatuerat aliqualiter non tenere: quodque ſi per annum præfatarum conſtitutionum inventi forent contemptores, bona eorum per totum ſuum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari, ſalvis nihilominus aliis pœnis contra tales in generali Concilio promulgatis.

3. Et inſuper voluerat tunc idem Imperator, quod nulla Communitas vel publica perſo-

na seu privata, collectas, seu exactiones, angarias vel perangarias, Ecclesiis vel aliis piis locis, aut Ecclesiasticis personis, hujusmodi imponeret aut invadere Ecclesiastica bona præsumeret: quod si secus faceret, & requisita ab Ecclesia, vel Imperio hujusmodi emendare contemneret, tripliciter refunderet, & nihilominus banno Imperiali subjaceret, quod sine satisfactione nullatenus remitteretur.

4. Statuerat insuper, quod quæcunque Communitas vel persona per annum in excommunicatione propter libertatem Ecclesiæ violatam persisteret, ipso jure banno Imperiali subjaceat, à quo nullatenus extraheretur, nisi prius ab Ecclesia beneficio absolutionis obtento.

5. Et insuper ordinaverat, ut nullus Ecclesiasticam personam in criminali quæstione vel civili ad judicium seculare præsumeret trahere contra Canonicas sanctiones, & contra constitutiones Imperiales. Quod si secus faceret actor, à suo jure caderet, & judicatum non teneret, & judex foret ex tunc judicandi autoritate privatus: quodque judices temporales, qui Clericis & personis Ecclesiasticis justitiam denegare præsumerent tertio requisiti, suam jurisdictionem amitterent, prout dicta Imperiali edictali constitutione plenius continetur.

6. Dictusque Honorius constitutionem ipsam, de consilio etiam fratrum S. Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, qui tunc erant, autoritate Apostol. approbans & confirmans, ipsam mandavit inviolabiliter observari; nec non statutarios & scriptores prædictos excommunicatos eadem authoritate nunciari.

7. Et deinde ad evidentiam Divæ memoriæ Caroli IV. etiam Romanorum Imperatoris semper Augusti deducto, quod nonnullæ seculares personæ in potestatibus & officiis publicis constitutæ, videlicet Duces, Marchiones, Comites, & alii Domini temporales, nec non Consules civitatum, oppidorum, villarum & locorum Rectores, in eorundem provinciis, Dei timore postpositio, statuta singularia & iniquas ordinationes, motu proprio & de facto, contra personas Ecclesiasticas & Ecclesiarum libertates & harum privilegia, condiderant, illisque de facto & publice utebantur contra canonicas & legitimas sanctiones, utpote quod nulla bona temporalia in vim & potestatem Ecclesiasticam transferantur, & ne Clerici in sacris constituti ad agendum & testificandum in civilibus, & maxime in piis causis, aliquatenus admitterentur, quodque excommunicati laici & publice denunciati in foro civili minime repellerentur.

8. Et insuper cum prædicti Domini temporales, Consules & Rectores per secularem potestatem res, bona Cleticorum occuparent, arrestarent, & oblationem Christi fidel. minuerent atque restringerent; exactiones & tallias indebitas de bonis & redditibus Ecclesiarum exigerent & extorquerent; possessiones Ecclesiarum, & personarum earundem, devastarent incendiis & rapinis; contractus inter Clericos & Laicos factos, legitimos ac liberos, civitatum, castrorum, villarum, & aliorum locorum prædictorum inscribere & sigillare recusarent; donataque & legata ad fabricas & Ecclesiarum structuras contra dictorum & præfatorum voluntatem, & aliorum quorum intererat, contra justitiam usurpare præsumerent; ac in fraudem & odium Clericorum de bonis Ecclesiæ & reb. Clericorum, quæ non causa negotiationis, sed pro eorum propriis usibus per eorum terras & dominia ducebant, & duci faciebant, teloneum exigere & recipere non verebantur: & confugientes atque currentes ad Ecclesias, & earum cœmiteria, inde extrahere contra Canones & Imperiales sanctiones præsumpserant.

9. Idem Carolus Imperator, tanquam Christianissimus Princeps, volens in præmissis providere de remedio salutari, etiam de quorundam Principum, Ducum, Comitum, Baronum, fideliumque aliorum consilio, authoritate Imperiali quæcunque statuta & consuetudines prædictas, tanquam per canonicas & civiles sanctiones expresse reprobata, cassavit, irritavit & annullavit, ac cassa & irrita nulliusque roboris esse voluit penitus & momenti, præcipiens sub indignatione banni Imperialis universis & singulis Principibus & Dominis temporalibus, Consulibus, Potestatibus, & in aliis officiis publicis constitutis, quatenus ex tunc ipsorum statuta & ordinationes, sicut in præjudicium Ecclesiasticæ libertatis editæ fuerant, omnia revocarent & de luce tollerent: quodque secundum ea non judicarent amplius, nec sententias ferrent, aut eisdem in judicio vel extra judicium quomodolibet pro & contra ecclesiasticam libertatem potirentur.

10. Pronunciavit insuper, & eadem decrevit autoritate, quod quicunque Laicus cujuscunque status, gradus, aut conditionis existeret, ausu sacrilego & propriæ temeritatis audacia Sacerdotem vel Clericum secularem, vel religiosum diffidaret, proscriberet, captivaret, spoliaret, occideret, mutilaret, aut in carcere detineret, ac hujusmodi maleficia perpetrantes & facientes scienter receptaret, vel eis favorem præstaret, præter quas à sacris canonibus, Imperialibus & legalibus sanctionibus, in tales promul-

promulgatas, eo ipso redderetur infamis, ac omni honore privatus, nec ad placita vel consilia Nobilium admitteretur quovis modo. Hortans insuper in Domino & requirens Ecclesiasticos Prælatos in illis partibus, in quibus committerentur talia, constitutos, ut legem Imperialem hujusmodi per eorum Ecclesias & Synodos publicarent, ne transgressores hujusmodi per simulatam ignorantiam suas in hac parte valeant malitias excusare, prout in edictali lege prædicta plenius continetur.

11. Quia non tantum in Provinciis & Regnis, quæ Romanum profiterentur Imperium, sed ferè modernis temporibus ubique in toto Christiano orbe, neglectis hujusmodi Lateranensis Concilii Constitutionibus Imperialibus ac sacris sanctionibus quibuscunque ab impiorum malitia adversus Ecclesias & Clericos nulla reverentia, nullo Dei timore, nulloque animarum interitu pensatis eorundem temere audacia crevit insolenter: Igitur autoritate Dei omnipotentis prædicta omnia innovat, statuit, & confirmat, perpetuisque futuris temporibus ab omnibus Christi fidelibus ubilibet in omnibus & per omnia, juxta ipsarum constitutionum tenores, sub bannis aliisque pœnis & censuris supra in eisdem comprehensis, inviolabiliter observandis.

12. Cæterum in eodem Lateranensi Concilio statutum & ordinatum fuit, quod Episcopus sive Ordinarius cum consensu sui Cleri ad relevandas communes utilitates & necessitates, ubi Laicorum non suppetunt facultates, absque ulla coërcitione possit Ecclesiasticas personas compellere ad aliqua subsidia Laicis conferenda, prius Romano Pontifice consulto: & hac sumpta occasione Laici in quam plurimis partibus, minis vel terroribus seu aliquibus aliis modis aut coloribus diversis ducunt, ut tallias, collectas, subsidia, impositiones, vel alia quævis onera quocunque vocabulo seu nomine nuncupentur, Ecclesiis vel clericis imponant, aut imponi consentiant, vel permittant cum facultate, interdum per ipsosmet Laicos aut alios exigendi. Ex quo constitutio Lateranensis, quæ ob pietatem Laicorum fuit ordinata, in impietatem & grave damnum & jacturam Ecclesiarum & Ecclesiasticarum personarum vertitur. Ideo dicta Sancta Synodus hoc perpetuo statuit & ordinat, quod nulla persona secularis cujuscunque dignitatis aut status & conditionis existat, etiamsi Imperiali, Regali, vel quacunque præfulgeat dignitate, sub prætextu consensus Episcopi & Cleri tallias, impositiones, & onera vel subsidia imponat, exigat, vel recipiat, nisi prius Roma-

no Pontifice consulto, sub pœnis, bannis, & censuris eisdem.

13. Idem per omnia Romano Pontifice dictas tallias vel collectas imponente, vel imponi mandante, consensu Episcopi vel Cleri non accedente.

14. Episcopi vero, qui contra prædictum Concilium Lateranense, vel hanc constitutionem imponendo, vel imponi consentiendo, vel exigendo consenserint, eis ingressus Ecclesiæ ipso facto sit tamdiu interdictus, donec læsis Ecclesiis & Clericis ac Ecclesiasticis personis plenariam fecerint satisfactionem.

15. Prælati quoque, qui contra sacrorum canonum dispositionem, & contra constitutionem Bonifacii VIII. quæ incipit: Vas electionis, visitando, vel charitativum subsidium, nec non tallias & collectas imponendo, Ecclesias & Ecclesiasticas personas quocunque modo gravant, ipso facto ab omni administratione temporalium & spiritualium, etiamsi in Pontificali vel alia dignitate existant, sint privati, aliis quidem pœnis in jure expressis in suo robore permansuris.

16. Item considerans, quod non nulli Summi Pontifices ex captata opportunitate nonnullorum Regum, Dominorum, Comitum & aliarum quorumvis personarum temporalium, aut ad ipsorum benevolentiam captandam, vel alio Spiritu ducti concesserunt, & licentiam dederunt eisdem tallias, collectas, subsidia, impositiones, dacias, pedagia, aut alia quævis onera hujusmodi imponendi vel exigendi ab Ecclesiis, Clero, vel Ecclesiasticis personis, in eorundem dominio vel districtu, aut alibi constitutis & commorantibus, alias ad tempus, alias ad certam summam, sub diversis modis, formis, vel conditionibus, in confectis literis Apostolicis, vel aliis hujusmodi licentiæ comprehensis: idcirco omnes & singulas concessiones & licentias hujusmodi, etiamsi de plenitudine potestatis Romanorum Pontificum aut Apost. Sedis, quovis modo & quibusvis personis sub quibuscunque verborum tenoribus concessas revocat, cassat, annullat, & irritat: dictisque Dominis, Comitibus & aliis ut supra expressis, mandat & jubet in virtute sanctæ obedientiæ, & sub pœnis, bannis, & censuris, nec non in triplum restitutionibus supra expressis, quas incurrent ipso facto, quod abinde in antea dictis concessionibus licentiis, aliqua & aliquibus, ex ipsis quoquo modo utantur; quin imo privilegia, concessiones, & scripturas hujusmodi super dictis concessionibus & licentiis confectas de luce aboleri faciant.

17. Item eadem authoritate ſtatuit, ordinat, decernit & declarat, quod Regna, Provinciæ, Comitatus, Dominia, territoria, civitates, diſtrictus, terræ, villæ, caſtra, fortalitia, poſſeſſiones, ædificia, grangiæ, & quævis alia bona, res, jura, jurisdictiones, actiones reales & perſonales, ſpirituales & temporales, ac patronatus, & pertinentiæ eorundem, & Eccleſiarum Cathedralium diœceſes, quæ Romanæ, ſeu Patriarchalibus, Metropolitanis, Cathedralibus, Abbatialibus, & quibusvis aliis Collegiatis, ſecularibus, vel regularibus, Eccleſiis, Monaſteriis, Prioratibus, Menſisque Cathedralibus & Abbatialibus, Capitulis, Collegiis ſeu Conventibus, Hoſpitalibus, Xenodochiis, & quibusvis aliis piis locis, alicui, vel aliquibus ex ipſis temeritate vel audacia, dolo, vi, vel fraude, quomodocunque, vel qualitercunque per quasvis perſonas Eccleſiaſticas, vel Laicales, Capitula, Collegia, Dominos, Comitatus, & Univerſitates, etiamſi Imperiali, Regali, Cardinalatu, Pontificali, vel alia quavis Eccleſiaſtica vel Laicali præeminentia & dignitate præfulgerent, à tempore fere Gregorii XI. inclusive citra: (Poſt cujus quidem Gregorii deceſſum ſchiſma præſens, proh dolor! in Dei Eccleſia ortum habuit) quavis occaſione ſeu colore quæſito fuerint invaſa, occupata, uſurpata, captata ſeu detenta, hujusmodi Eccleſiis, Monaſteriis, Prioratibus, Menſisque Cathedralibus & Abbatialibus, Capitulis, Collegiis, ſeu Conventibus, Hoſpitalibus, Xenodochiis, & piis locis, videlicet illi & illis, cujus, quorum, vel quarum tempus & in tempore invaſionis, occupationis, uſurpationis, captionis, ſeu detentionis prædictæ, vel prius poſſeſſio Eccleſias, Monaſteria, Prioratus, Menſas Cathedrales & Abbatiales, Capitula, Conventus, Hoſpitalia, Xenodochia & pia loca, aut per aliquem vel aliquod ex ipſis coram aliquo de Executoribus ſive conſervatoribus, de quibus infra fit mentio, probetur infra tempus quadrimeſtre à die probationis prædictæ continue currendum; vel ſi fama de dicta poſſeſſione aut ſecuta invaſione, occupatione, uſurpatione, captione, ſeu detentione hujusmodi erit in diœceſi Eccleſiæ, Monaſterii, Prioratus, Menſarum Cathedralium & Abbatialium, Capituli, Collegii, Conventus, Hoſpitalis, Xenodochii, vel pii loci hujusmodi ſimiliter infra ſimile quadrimeſtre continuandum à die legitimæ citationis, monitionis, ſeu requiſitionis perſonaliter factæ; vel ſi poſſeſſoris copia commode haberi, aut bene, tutè legitimè citari non poſſit, tunc & eo caſu moneri & requiri valeat per edictum in aliquo loco diœceſis, vel ipſi diœceſi propinquo, ubi invaſor, occupator, uſurpator, captor, ſeu detentor habitare conſueverat habitandum vacua & expedita plenariè, realiter, & cum effectu, omni ceſſante excuſatione & exceptione, reſtituantur, reddantur, & redintegrentur, ac pacifice dimittantur, ſub pœnis, bannis & cenſuris, & ſub aliis ut ſupra, & ſub triplicata reſtitutione, & ſub infamia & occupatione & juris amiſſione ſuperius nominatis, quas negligentes, inobedientes, transgreſſores, rebelles, & contrafacientes incurrent ipſo facto; à quibus pœnis & cenſuris, & aliis prædictis non poſſint abſolvi, niſi prius factis (ut præfertur) plenis & integris reſtitutionibus. Et nihilominus ex abundanti cautela ipſa ſancta Synodus, ex certa ſcientia, prædicta bona, regna, civitates &c. ut ſupra, illis, quibus erant (ut præfertur) reſtituit, reddit, & redintegrat per præſentes. Et inſuper liceat Prælatis, Capitulis, Conventibus, & Rectoribus Eccleſiarum, Monaſteriorum, & locorum hujusmodi, quorum talia regna, bona, &c. erant, & nunc ſunt, eorumque ſucceſſoribus, aut eorum procuratoribus & ſyndicis, autoritate propria, alicujus conſenſu vel licentia minime requiſita, poſſeſſionem illorum intrare, capere, aut detinere libere & impune, conſtitutionibus & privilegiis Apoſtolicis & Imperialibus, & aliis, quarumvis perſonarum nequaquam obſtantibus.

18. Rurſus quia contractus celebrati, nec non conceſſiones ſuper regnis, provinciis, civitatibus, caſtris, villis, & aliis bonis ſupra expreſſis, vitio non purgato veriſimiliter ad vexationes redimendas facti vel factæ præſumerentur: ea propter ipſa ſancta Synodus ex certa ſcientia omnes & ſingulas conceſſiones, donationes, venditiones, alienationes, pignorationes, diviſiones, ſeparationes, dimembrationes, diſtractiones, extenuationes, permutationes, obligationes, declarationes, revocationes, infeudationes, reinfeudationes, pacta, proviſiones, promiſſiones, ſententias, & alios contractus quosque, etiamſi juramentis fuerint convaliditatæ & convaliditati, etiam per viam aut modum cujusque contractus etiam in illis contenta, ſub quacunque verborum conceptione appareant, poſt invaſiones, occupationes, uſurpationes, captiones, vel detentiones regnorum, provinciarum, civitatum, & aliorum alicujus vel aliquorum bonorum hujusmodi, & ante eorundem bonorum plenariam reſtitutionem: deinde pro & aut ſuper eisdem alicui vel aliquibus ex regnis & aliis bonis hujusmodi, vel ipſorum, aut eorum aliquibus, juribus, jurisdictionibus, actionibus, & pertinentiis realibus & perſonalibus, atque mixtis ſpiritualibus & temporalibus quibuscunque, quibusvis Dominis, Comitatibus, Univerſitatibus, Capitulis, Collegiis, Patriarchalibus,

chalibus, vel aliis Eccleſiis quibusvis, ſive eorum menſis, aut aliis perſonis quibuscunque Eccleſiaſticis, vel Laicalibus, etiamſi Imperiali, Regali, Pontificali, vel alia Eccleſiaſtica & temporali præfulgeant dignitate, quavis occaſione à dicto tempore Gregorii inclusivè citra quomodocunque & qualitercunque factis & conceſſis, faciendis concedendis per Romanos Pontifices motu proprio ex certa ſcientia de plenitudine poteſtatis cum omni defectuum ſupplemento, ac de & cum conſenſu & conſilio ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, ſive per modum aut viam contractuum quorumcunque, vel alias, & quavis autoritate, etiam Apoſtolica, Imperiali, Regali, Legatorum, Nunciorum, aut Vicariorum Sedis Apoſtolicæ, ſive Ordinariæ, legata, vel delegata, etiam ſi factum vel conceſſum fuerit per illas perſonas; aut de & cum conſenſu illarum, ad quas in talibus de jure & de conſuetudine facere, concedere, & conſentire pertinuerit, nullas & nullos nulliusque juris, efficaciæ, firmitatis, roboris, & momenti, atque viribus evacuatas & eſſe evacuatos, fuiſſe & eſſe decrevit & declaravit. Et nihilominus ex abundanti cautela ipſas & ipſos revocat, caſſat, abolet, irritat & annullat, ac viribus evacuat, ipſaque regna & provincias, civitates & alia bona cum juribus & omnibus aliis ſupradictis tenore præſentium illis, quorum vel quarum (ut præfertur) erant & ſunt, reddit, reſtituit & redintegrat: ſtatuens quoque & præcipiens, decernens & declarans ipſa omnia & ſingula reddenda, reſtituenda, & redintegranda, quibus (ut præfertur) erant & ſunt, vacua & expedita plenarie, realiter, & cum effectu, omni ceſſante excuſatione, infra dictum quadrimeſtre, ſub eisdem pœnis, bannis & cenſuris, & aliis, quas incurrent ipſo facto, & à quibus non poſſint abſolvi, niſi, ut ſupra continetur; aliis tamen juris remediis pro prædictis executioni de mandandis in ſuo robore permanſuris: & nihilominus liceat Prælatis & aliis, quorum talia bona (ut præfertur) erant & ſunt, poſſeſſiones intrare, &c. ut ſuprà continetur.

19. Item dicta ſancta Synodus eadem authoritate, ex certa ſcientia, decernit & declarat omnes & ſingulas conceſſiones, donationes, obligationes, venditiones, extenuationes, pignorationes, diviſiones, ſeparationes, dimembrationes, diſtractiones, extenuationes, permutationes, obligationes, declarationes, revocationes, infeudationes, reinfeudationes, ac cenſuum, fructuum, ſeu reſponſionum aliorum, quocunque nomine ſeu vocabulo nuncupentur, extenuationem, extinctionem, pacta, promiſſiones, proviſiones, ſententias, & alios contractus quoscunque, etiamſi juramentis fuerint convalidatæ & convalidati, etiam per viam & modum cujuscunque contractus, & in illis contenta ſub quacunque verborum conceptione appareant quibusvis Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, eorumque Eccleſiis Cathedralibus, ſive antiquis ſive poſt dictum ſchema erectis, aut eorum Menſis Capitulisque, Collegiis, Comitatibus ſeu univerſitatibus, & perſonis, etiam Imperialis, Regalis, Reginalis, Pontificalis, Cardinalatus, aut cujusvis Eccleſiaſticæ, vel mundanæ fuerint dignitatis, præeminentiæ, ſtatus vel conditionis, de, in, pro aut ſuper regnis, provinciis, Comitatibus dominiis, territoriis, civitatibus, diſtrictibus, terris, villis, caſtris, fortaliciis, poſſeſſionibus, ædificiis, grangiis, & quibusvis aliis bonis, rebus ac pertinentiis ſuis, juribus, jurisdictionibus & actionibus realibus & perſonalibus, atque mixtis, Cathedraliumque Eccleſiarum diœceſibus ac patronatuum juribus & quibusvis aliis tam ſpiritualibus, quam temporalibus, ſine aliquo, vel aliquibus prædictorum ad Romanam, Patriarchales, Metropolitanas, Cathedrales, Abbatiales, & quasvis alias Collegiatas, regulares & ſeculares Eccleſias, Monaſteria, Prioratus, Menſasque ipſarum Eccleſiarum, Capitula ſeu Conventus eorum, aliquos vel aliquas ex ipſis factas & factos præter vel contra diſpoſitionem juris ſcripti à dicto tempore Urbani Papæ VI. inclusive citra quomodocunque & qualitercunque usque in præſentem diem ſub quibus titulis, juribus, actionibus, cauſis, modis, conditionibus, viis, ſive formis, & quavis occaſione, etiam motu proprio ex certa ſcientia & de plenitudine poteſtatis, ac cum ſuppletione omnium defectuum, etiam de & cum conſilio & conſenſu ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, ſive per viam aut modum contractuum quorumcunque, vel alias, & auctoritate quacunque, etiam Apoſtolica, Imperiali, Regali, Reginali, Legatorum, Nunciorum, aut Vicariorum Sedis Apoſtolicæ, ſive Ordinariæ, delegata vel ſubdelegata, vel quacunque alia, etiamſi factum & conceſſum fuerat per illas perſonas, aut & cum conſenſu illarum, ad quas in talibus de jure & conſuetudine facere, concedere & conſentire pertinuerit, fuiſſe & eſſe ipſo jure nullos & nullas, ac nullius efficaciæ, roboris, & momenti, viribusque evacuatos & evacuatas, & perinde cenſeri & haberi ſub & cum modificationibus infra ſcriptis, ac ſi facti & factæ non fuiſſent, conceſſionesque donationes, &c. hujusmodi, & alias quasvis, quæ cum detrimento vel læſione Eccleſiarum, Monaſteriorum, Menſarum, Capitulorum, Conventuum,

locorum seu personarum alicujus, vel aliquarum hujusmodi factæ à dicto tempore Urbani Papæ VI. citra, ex certa scientia & autoritate prædicta, hac edictali constitutione, sub & cum supra & infra dictis modificationibus revocat, cassat, irritat & annullat: & nihilominus ad abundantiorem cautelam tollit, & penitus viribus evacuat, dictaque regna, loca, territoria, districtus, jura, jurisdictiones, &c. ac bona hujusmodi ad jus & proprietatem Ecclesiarum, Monasteriorum, locorum, Mensarum, Capitulorum, Conventuum, & personarum hujusmodi, ad quæ seu quas spectabant, & nunc spectant & pertinent sub & cum supra & infra scriptis modificationibus restituit, reddit, & reincorporat penitus per præsentes; quorum omnium possessionem vacuam, liberam, expeditam nihilominus illi, qui talia bona tenuerint, & tunc tenebant, debeant, ac etiam teneantur infra dictum quadrimestre à die probationis vel citationis, monitionis seu requisitionis, ut supra fienda libere, totaliter, & cum effectu vacua & expedita relaxasse, & dimisisse Ecclesiis, Mensis, Monasteriis, Hospitalibus, locis, & aliis personis hujusmodi, ad quas ante concessiones prædictas spectabant & pertinebant, & nunc spectant & pertinent, seu spectare & pertinere possunt, sub pœnis, bannis, & censuris, & aliis (ut supra,) quas incurrent, ipso facto, & à quibus absolvi non possint, nisi prius satisfecerint & restituerint, ut supra continetur. Et nihilominus liceat Prælatis, Capitulis, Conventibus ac Rectoribus Ecclesiarum, Monasteriorum, & aliorum locorum hujusmodi, quorum talia bona fuerunt & nunc sunt, eorumq; successoribus & syndicis, autoritate propria, alicujus consensu, vel licentia minime requisitis, cautione tamen prius præstita, ut inferius denotatur, possessionem illorum intrare, capere, & recipere libere & impune, non obstantibus constitutionibus, privilegiis Sedis Apostolicæ ejus autoritate concessis, factis, concedendis & faciendis ac impetrationibus sub quacunque verborum expressione, & tenoribus concessis; & etiamsi de ipsorum tenoribus expediret facere mentionem specialem de verbo ad verbum in totum vel in partem, quorum & quarum omnium ipsa sancta Synodus hic pro expressis, lectis, & insertis haberi vult & decernit; nec non præscriptionibus, consvetudinibus, & aliis contrariis & repugnantibus, aut quovis modo huic constitutioni de cætero nequaquam obstantibus quibuscunque.

20. Prædicta quoque, quæ de declarationibus ac revocationibus hujusmodi dicta sunt, non vendicent sibi locum in infeudationibus, reinfeudationibus, concessionibus, & locationibus quibusvis perpetuis, solitis ante prædictum tempus Domini Gregorii Papæ XI. fieri, & dari in feudum revisendum, vicariatum, aut emphitevsim, & regnis, provinciis, civitatibus, terris, castris, villis, locis, territoriis, districtibus, & aliis bonis seu juribus hujusmodi aliquo, vel aliquibus eorundem, dum modo utile dominium eorundem per pacifica media corporalis possessionis ante hujusmodi infeudationem, reinfeudationem, concessionem, non fuerit cum directo dominio incorporatum & solidatum, ac etiam quod canones & census antiquitus ante dictum tempus Domini Gregorii Papæ XI. pro illis præstari & dari soliti consveti, seu admitti, si qui præstabantur, debite persolvantur. Nec etiam locum habeant in venditionibus bonorum, quorum justa pretia apparebunt, & probabuntur Conventuum & locorum hujusmodi, quorum, (ut præfertur) erant, duntaxat versa esse, in permutationibus factis versis in evidentem utilitatem Ecclesiarum, Monasteriorum, & aliorum hujusmodi. Nec locum sibi vendicent in concessionibus per Romanos Pontifices pro dotatione in totum vel in partem: ac pro alia quavis subventione aliquarum Ecclesiarum Cathedralium, & aliarum indigentium quarumcunque civitatum factis de aliquibus Ecclesiis inferioribus, & bonis earum, dum modo hujusmodi civitates ab antiquo & ante dictum schisma habuerint famam, titulum & nomen Civitatis, & dum modo etiam hujusmodi concessa non fuerint alicujus Ecclesiæ Cathedralis, sed ab Abbatialibus inferiorum Ecclesiarum. Nec etiam sibi sortientur effectum in venditionibus, & aliis alienationibus bonorum Hospitalium, Xenodochiorum, & aliorum priorum locorum quorumlibet; quæ Hospitalia, Xenodochia, & pia loca, ut sunt Sancta Sanctorum, Sancti Spiritus in Saxia urbe, Beatæ Mariæ novæ de Florentia, de Scala, de Seminis, ac de Misericordia, de Paradiso & similia, pro sustentatione pauperum & hospitalitate conservanda consveverunt ab antiquo bona eorum vendere, aut aliter alienare, locare, aut usumfructum concedere, secundum eorum statuta seu laudabiles & antiquas consvetudines pacifice hactenus observatas, privilegiis etiam antiquitus à Romanis Pontificibus quibusvis religiosorum originibus bonorum & rerum hujusmodi indultis, ac etiam suis consvetudinibus in talibus ab antiquo observatis in suo robore permansuris. Nec etiam in vicariatibus, Gubernatibus, & Ministratoribus, seu locationibus, aut feudis Provinciarum, terrarum, castrorum, locorum, seu bonorum hujusmodi ad tempus novem annorum, vel abinde infra duntaxat duraturis: prædictis tamen modificationibus non per prædicta invasa, occupata, usurpata, capta, seu (ut præfertur) detenta se aliqualiter extendentibus.

21. Cæterum decernit præfata sancta Synodus eadem autoritate, quod quicunque ex justis & rationabilibus causis probaverit, legitime se de, aut super regnis, provinciis, civitatibus, terris, castris, locis, vel bonis hujusmodi, vel eorum aliquo pro pretiis persolutis, vel ex causa depositi, sive mutui, aut alias ex justis causis recipere debere à Romana seu aliis Ecclesiis, Monasteriis, Prioratibus, Hospitalibus, vel locis ipsis, seu eorum aliquo, aut ex Prælatis seu Rectoribus eorundem, occasione duntaxat Ecclesiarum, Hospitalium, seu locorum præfatorum, ad quæ ipsa bona pertinuissent vel pertinerent, aliquas florenorum, seu pecuniarum summas, aut res alias, ac illas versas esse in utilitatem evidentem Ecclesiarum seu Monasteriorum, aut locorum hujusmodi, quod, facta coram loci Ordinario deductione, aut desalcatione fructuum, aut Proventuum perceptorum arbitrio dicti Ordinarii loci, sive rerum & bonorum, de quibus ageretur, super quo ipsius Ordinarii conscientiam oneraverit, & onerat, non obstantibus quibuscunque conventionibus, seu pactis initis, vel adjectis, etiam autoritate Apostolica vel alia quomodolibet roboratis ac juramento vallatis, maxime quoad probandum pretia, res, vel pecunias, versa esse in evidentem utilitatem, vel quorum talia bona fuissent, seu ut fructus in sortem computare quis minime teneretur, aut quod faceret fructus suos, seu aliis contrariis & aliter disponentibus quovis modo Ecclesia seu Monasterium, Hospitale vel locus hujusmodi residuum, quod declaratur ad restituendum illi, qui solvisset, aut ejus hæredibus, seu jus vel casum aut titulum suum habentibus infra annum à die talis declarationis continue computandum, vel ad hujusmodi bona obligata usque ad satisfactionem, ut infra declaratur, ipsis creditoribus restituendum pro dicto residuo declarato, eo ipso Prælatus, Capitulum, Conventus, ac Rectores talis Ecclesiæ, Monasterii, Hospitalis, vel loci, cujus vel quorum (ut præfertur) ipsa bona erant, sub pœna excommunicationis sint astricti: & nihilominus pro securitate creditorum super satisfactione hujusmodi nullus ex Prælatis & aliis supradictis possit aut debeat, per se aut per alium, possessionem talium bonorum intrare, capere, vel retinere, nisi idonea cautione prius per ipsos præstita coram loci Ordinario ipsius vel ipsorum creditorum, & hujusmodi Ordinario recusante coram loci Ordinario debitoris, de eo quod ab Ecclesiis, Monasteriis, Hospitalibus, vel locis aliis seu personis supradictis, ratione declarationis hujusmodi tenerentur habere creditores ipsi infra dictum annum persolvendo, bona quoque talibus vendita, pignorata, seu aliter obligata, alienata, vel (ut supra) concessa illis usque ad satisfactionem specialiter obligata remaneant & existant. Si autem infra dictum annum satisfactio quantitatis declaratæ facta non fuerit, ut præmittitur, præviis tribus protestationibus, diversis diebus per creditores seu eorum procuratores factis præfatis Capitulis, Conventibus aut Rectoribus hujusmodi super dicta satisfactione saltem infra mensem à die primæ protestationis facienda: tunc lapso dicto mense liceat hujusmodi creditoribus, aut hæredibus, jus vel causam seu titulum habentibus, ab illis, per se, vel per procuratores suos, auctoritate propria, possessionem bonorum hujusmodi intrare, capere, ac illa tenere & possidere, fructusque & emolumenta ex illis percipere: deducendo tamen de sorte ipsius debiti, quousque eisdem fuerit de quantitate hujusmodi debiti, ut præfertur, declarata integraliter satisfactum, ita tamen proviso circa præmissa & quodlibet prædictorum, quod pro debito Romanæ, vel alterius Cathedralis, vel inferioris Ecclesiæ, Hospitalis, aut pii loci, Prælatus, Rector, sive alia persona hujusmodi, nisi solum pro sua Ecclesia, Hospitali, & pro loco, in cujus evidentem utilitatem duntaxat probabiliter, ut præfertur, pretium & valorem versum esse, jubere, vel alias cautionem de debitis declaratis, vel alias minime præstare teneatur, nec hujusmodi bona pro aliis debitis quoquo modo remaneant obligata, nec etiam de ipsis restitutio & reintegratio, ut supra est declaratum, quovis modo valeat, nec debeat retardari.

22. Cæterum quia Lex salubris præteritis intendit, & futuris casibus providere, decernit ipsa sancta Synodus eadem autoritate, quod de cætero præmissis & infra scriptis nulla feudatio, locatio, donatio, venditio, permutatio, pignoratio, obligatio, sive quævis alienatio aut declaratio de aut super regnis, provinciis, civitatibus, terris, castris, locis, juribus, ac jurisdictionibus, seu bonis prædictis, aut aliquo eorundem autoritatibus hujusmodi, seu earum aliqua, vel alias sine expressa deliberatione Concilii generalis, vel saltem provincialis, cum evidenti tamen utilitate Ecclesiæ & pii loci hujusmodi fieri possit vel debeat quovis colore quæsito, seu jam facta conformari, extendi, vel prorogari, aut de novo concedi quovis modo, salvo, quod locationes usque ad prædictum tempus novem annorum, vel

vel prorogari, aut de novo concedi quovis modo, ſalvo, quod locationes uſque ad prædictum tempus novem annorum, vel abinde infra & non ultra, tam Apoſtolica quam Ordinaria autoritate valeant celebrari cum dicta præſtatione tamen cenſus ſoliti ſive rationabilis: ita tamen, quod fiant cum evidenti utilitate hujusmodi tam per Romanum Pontificem, quam per præoccupationes & revocationes de bonis feudalibus ac emphitevticis ante dictum tempus Gregorii XI. infeudari ſolitis ad Eccleſias, Monaſteria, Hoſpitalia, vel pia loca hujusmodi quomodolibet devolutis & devolvendis in poſterum, cum modificationibus infra ſcriptis, pro cenſu & canone ſolitis aut adauctis ante præfatum tempus Gregorii XI. & non de aliis aut aliter ullo modo poſſint etiam fieri confeſſiones. Vicariatuum, Gubernationum & Adminiſtrationum, regnorum, provinciarum, civitatum, terrarum, caſtrorum, locorum, præfatæ Eccleſiæ Romanæ, quæ ante hujusmodi tempus concedi in vicariatu ſeu adminiſtratione per Romanam Eccleſiam conſueverunt, per Romanos Pontifices ad tempora novem annorum, & abinde infra & non ultra, cum reſponſionibus, canonibus, & cenſibus conſvetis melioratis, ſed adauctis ante tempus præfatum, hoc addito declarato ac reſervato, quod vicariis non ſolventibus eidem Romanæ Eccleſiæ cenſum & canonem debitum in terminis appoſitis, vel ſaltem infra menſem, poſt lapſum terminum, eo ipſo absque aliqua declaratione ad cenſum & canonem duplicatos perſolvendos præfatæ Romanæ Eccleſiæ teneantur aſtricti ſint. Et ſi primum & duplicatum cenſum ſeu canonem prædictos infra alium menſem ſequentem non ſolverint, ipſo facto ſententias, banna, & pœnas hujusmodi incurrent. Si autem infra ſemeſtre a lapſu primi termini præfati ſolutionem hujusmodi non fecerint de cenſu & canone, ut præfertur, ipſo jure cadant abomni poſſeſſione Vicariatus, Gubernationis & adminiſtrationis hujusmodi, & conceſſa ad liberam ordinationem Romani Pontificis & Romanæ Eccleſiæ præfatæ devolvantur, & devoluta ipſo facto intelligantur eſſe, & ſint cum omni rerum integritate & cauſa. Et idem illud intelligatur ſervari & fiat in et de Vicariis, Gubernationibus, & Adminiſtrationibus Provinciarum, civitatum, terrarum, caſtrorum, & locorum aliorum quorumvis Eccleſiarum Monaſteriorum, Hoſpitalium, & locorum aliorum prædictorum, & cujuslibet eorundem.

23. Præmiſſa quoque extendantur ad ſolutionem feudorum, bonorum emphitevticorum & aliorum locatorum reſponſiones quovis titulo, tam ad Romanam quam ad alias Eccleſias, Monaſteria, & localia ſupraſcripta communiter vel diviſim, prout de cenſibus & canonibus Vicariatuum prædictorum ſuperius continetur.

24. Diſtrictius nihilominus inhibens, ne qua prorogatio, ſeu nova conceſſio Vicariatuum, Gubernationum, ſeu adminiſtrationum hujusmodi de Regnis, provinciis, civitatibus, terris, caſtris, & locis dictæ Romanæ Eccleſiæ fieri poſſit aut debeat, niſi de conſilio & aſſenſu Romanorum Pontificum & Dominorum Collegii ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, eorum ſcrutatis votis, vel ſaltem per duas partes dicti collegii in concordia, & non niſi pro evidenti cauſa, ſtatu & honore Eccleſiæ præfatæ. Ita tamen, quod debeant ipſi Cardinales in literis Apoſtolicis vel contractibus deſuper factis, una cum Romano Pontifice, propriis manibus ſe ſubſcribere ad inſtar antiquorum privilegiorum Apoſtolicorum in perpetuum. Et aliter ſecus ſeu alio modo in præmiſſis & infra ſcriptis omnibus, & contentis in præſenti capitulo, vel circa ea facta ſeu declarata etiam motu proprio, & de Cardinalium conſilio ſeu conſenſu, ſeu alias & Apoſtolica vel quavis alia autoritate non teneant ipſo jure, & nullum jus contrahentibus vel recipientibus aliter acquiratur. Et nihilominus Vicarii ipſi, Gubernatores, & Adminiſtratores, & alii recipientes quovis nomine nuncupentur, vel titulo, vel modo, etiamſi ſponte concrederentur, vel alias contrarium facientes, ipſos proceſſus, banna, ſententias, & pœnas ipſo facto ſe noverint incurriſſe: conceſſionibus, conſtitutionibus, privilegiis Apoſtolicis, ac aliis quarumcunque perſonarum, nec non conſvetudinibus, & aliis quibusvis in contrarium facientibus nequaquam obſtantibus.

25. Hoc ſane intellecto, quod modificationes ipſæ ſupraſcriptæ, & ipſarum aliqua aliis, qui tenent, & tenuerunt regna, provincias, civitates, terras, caſtra, ſive alia bona, ut in alio infra ſcripto capitulo continetur: ſcilicet invaſa, occupata, capta, ſeu (ut profertur) detenta non valeant in aliquo ſuffragari, quin imo ad plenarie reſtituendum, reddendum, & ad alia faciendum, ut in eodem capitulo continetur, protinus ſint aſtricti.

26. Datum Conſtantiæ, præfata Synodo ſedente, in Eccleſia Conſtantienſi, IX. Calend. Octobris, Anno à Nativitate Domini, M.CCCC. XV. Apoſtolica Sede vacante.

Ad mandatum ſanctæ Synodi Conſtantienſis.

Johannes, Cardinalis Hoſtienſis, Vice-Cancellarius.

CXXIII.

CXXIII.

Urtheil des Concilii zu Coſtantz, worinn es Hieronymum de Praga als einen Ketzer verdammet, de D. 30. Maji 1416.

IN nomine Domini Amen. Chriſtus Deus, & ſalvator noſter, vitis matura cujus pater agricola eſt, diſcipulos, cæterosque fideles ſuos in illis inſtituens, inquit: Si quis in me non manſerit, mittetur foras, ſicut palmes, & areſcet. Cujus ſummi doctoris & magiſtri doctrinam ſequens & præcepta exequens hæc ſancta Conſtantienſis ſynodus, in cauſa inquiſitionis hæreticæ pravitatis per eandem ſanctam ſynodum motæ, fama publica referente, & clamoroſa inſinuatione monſtrante contra magiſtrum Hieronymum, dictum de Praga, dictum magiſtrum in artibus, laicum. Ex cujus cauſæ actis & proceſſibus conſtat eundem magiſtrum Hieronymum tenuiſſe, aſſeruiſſe, & dogmatizaſſe nonnullos articulos hæreticos & erroneos, dudum a ſanctis patribus reprobatos, quosdam vero blaſphemos, & alios ſcandaloſos, & alios piarum aurium offenſivos, temerarios, & ſeditioſos, dudum per damnatæ memoriæ viros, Joannem Wicleph, & Joannem Huſſ aſſertos, prædicatos, & dogmatizatos ac in nonnullis eorum libris & opuſculis inſertos. Quique doctrina & libri prædictorum Joannis Wiclephi, & Johannis Huſſ: ac Wicleph memoria, dictique Johannis Huſſ perſona, per eandem ſanctam ſynodum, & ejus ſententiam, de hæreſi damnati, & damnatæ fuerunt. Quamque damnationis ſententiam idem Hieronymus, poſtmodum, pendente hujusmodi inquiſitionis cauſa, in eadem ſancta ſynodo cognoſcens & profitens, veram Catholicam & Apoſtolicam fidem approbavit, & eidem conſenſit: anathematizavit omnem hæreſim, præcipue eam, de qua erat infamatus, & ſe confitebatur infamem, & quam præteritis temporibus dogmatizaverunt, & tenuerunt Joannes Wicleph, & Joannes Huſſ in ſuis opuſculis, ſermonibus, & libellis, & propter quam, ſeu quas cum ſuis dogmatibus & erroribus ab eadem ſancta ſynodo damnati fuerunt tanquam hæretici, & eorum doctrina ſimiliter damnata: præmiſſorumque omnium damnationem profeſſus & juravit, ſe in hac fidei veritate permanſurum. Et ſi ipſe quicquam contra ſentire vel prædicare præſumpſerit, canonum ſe veritati ſubjacere, & æternæ pœnæ voluerit obligari: nec non ſuam profeſſionem manu ſua conſcriptam, eidem ſanctæ ſynodo obtulit atque dedit. Poſt quas profeſſionem, & abjurationem, multis diebus tranſactis, ſicut canis ad vomitum rediens, ut virus peſtilentiſſimum, quod in ſuo latitabat pectore, publice emoveret, audientiam publicam ſibi dari in eadam ſancta ſynodo publice congregata, aſſeruit, dixit, & profeſſus eſt in effectu, quod præfatæ ſententiæ damnationis dictorum Joannis Wicleph, & Joannis Huſſinique conſenſerat, & illam ſententiam approbando, mentitus fuit: nec verebatur ſe confiteri mentitum, quinimo confeſſionem, approbationem, & profeſſionem ſuas ſuper illorum damnatione revocabat nunc & in æternum, aſſerens ſe in libris Joannis Wiclephi, & Johannis Huſſ nullam unquam hæreſim vel errorem legiſſe, licet ante fuerit confeſſus, & probatum ſit evidenter ipſum libros eorum diligenter ſtuduiſſe, legiſſe, & dogmatizaſſe, & in quibus conſtat plures errores & hæreſes contineri. Verum, idem Hieronymus de ſacramento altaris, & tranſſubſtantiatione panis in corpus, profeſſus eſt ſe tenere, & credere quod Eccleſia tenet, dicens: ſe plus credere Auguſtino, & cæteris Eccleſiæ doctoribus, quam Joannis Wicleph & Huſſ damnatis erroribus adhærere, illorumque fautorem fuiſſe & eſſe. Propter quæ eadem ſancta Synodus, eundem Hieronymum palmitem putridum & aridum, in vite non manentem, foras mittendum decernit, ipſumque hæreticum, & in hæreſim relapſum, excommunicatum, anathematizatum pronunciat, & declarat, atque damnat.

Nota: Anno domini 1416. Hieronymus damnatur, & traditur judicio ſeculari, Comes Eberhardus de Nellenburg, Johannes Comes in Lupffen, locum tenentes Regis Sigismundi, tradunt eum lictori. Educitur in locum, ubi antea Huſſ combuſtus fuit, in itinere litaniam cecinit, in igne, credo in unum Deum, teſtatus Huſſi & Wiclephi doctrinam ſanam eſſe & rectam.

CXXIV.

Käyſers Sigismundi Brieff an das Concilium zu Coſtantz, worinn er berichtet, daß er es mit dem Vergleich zwiſchen denen Königen in Franckreich und Engelland ſehr weit gebracht, und die Chriſtliche Kirche viel Gutes davon zu hoffen habe, de Anno 1416.

SAcroſanctæ Conſtantienſi Synodo in Spiritu Sancto congregatæ.

Summa equidem ſapientia rationis ſuæ lege multiplici creaturæ à ſe conditæ jura ſvaviter diſpo-

disponens, quemadmodum eminens cœlum syderibus ornat, ut vicibus alternatis mundum illustrent, & eorum officiosa diversitas in numero discorder, sed subjectam terrarum latitudinem vernanti rerum universitate depingat: ita humanos actus & in pacis pulchritudine & justitiæ celebritate providit regulariter, ut alter alteri non injurietur, exemplis de superioribus derivatur ad inferiora. Verum humani generis inimicus, pacis impatiens, amator litium, discordiæ seminator, saluti hominum invidens, inter Serenissimos Principes Francorum & Angliæ Reges, fratres nostros charissimos, contentionis materiam (quod dolenter referimus) suscitavit. Quod etiam vestræ notorium est sanctitati, ut molestam admodum & novam etiam sacrosancta mater Ecclesia ex hac experientia dispendiosam sentiret perniciem. Sentit utique, sentit sancta mater Ecclesia tam populi Christiani sibi commissi, quam suam gravem de hujusmodi contentione jacturam. Ex eo namque quam dire, quam graviter materna ejus viscera quatiantur, quod ipsa tam raros filios, tam inclytos Principes in suo sentiens utero collidentes. Prudenter advertit Christianæ militiæ potentiam in Christi blasphemos, & inimicos nominis Christi, potenter & magnifice, more solito, exercendam, in opprobrium, & grande domesticorum fidei detrimentum talibus contentionibus explicari.

2. Hæc igitur & alia incommoda dissensionis hujusmodi ex fervore charitatis intrinsecæ, & nos sincero pensantes affectu, vigilamus attentius, attentioneque solita vigiliter intendimus, multaque sollicitudine pervigiles laboramus discriminibus tantis occurrere, ipsosque Reges inclitos à discordiarum dispendiis possetenus præservare, ac glutino solidæ charitatis & concordiæ unire. Quam etiam tractatus, qui super hoc inter ipsos habentur & deducuntur, promittere probabiliter videntur, ut & regnis ipsis & subditis quietis optatæ jucunditas proveniat, perversorum exterminetur malitia, animarum pericula vitentur, Ecclesia sancta in unitate capitis affuturi, eorundem Regum præcipue & cæterorum Catholicorum Principum munita unanimi præsidio & concordi voto, à fluctibus perfecta, ejectaque scissura, largiente altissimo, destructis adversitatibus & erroribus universis respiret, & suorum jurium gaudeat & virium integritate resumpta. Profecto ad id jugiter nostra suspirat intentio: ad id plenis desideriis anxiamur, non proponentes à cœptis desistere, quin circa negotium hujusmodi sub spe illius, qui facit concordiam in sublimibus, qui ventis imperat & mari, & ad ejus nutum stat spiritus procellarum, pacis consilia cogitantes, in quantum ab alto permittitur prosequi, pacis semitas intendimus studiose. Nimirum id etiam propensius desiderat Christianitatis, maxime his diebus miseranda conditio: quam etiam intrinseca plusquam civilia bella, & inhumaniter efferarum immanitates gentium, & infidelium feritatis nationum, affligunt incessanter.

3. Quæsumus igitur, Patres sanctissimi, filiali devotione & reverentia, qvatenus cum sciatis, quod probatio fidei patientiam, qvæ vincit malitiam, operatur; patientia autem opus perfectum habet, nostrorum processuum causam, ordinem, ac rectam & puram prætendentes attentionem vestro prudenti consilio & spiritu qvieto discutientes: & procul dubio animus rectæ rationis dictamine dijudicans in illis inveniet, unde rectum prosequendo judicium, omni super præmissæ objectionis & turbationis remota materia, quiescet, nec via querelæ patebit. Supplicantes devote, ut quemadmodum nuper per reverendissimum in Christo patrem Dominum N. Archiepiscopum Girezinensem, amicum nostrum charissimum, & venerabilem Symonem, Episcopum Tragurienſem, Principem & procuratorem nostrum devotum, fidelem ac dilectum, sanctitati vestræ intimavimus, de conclusione negotiorum arduorum & altorum quorumcunque usque ad nostrum adventum supersedere dignemini, gratissimam in eo complacentiam, imo gratiam facientes.

4. Retardatio nempe adventus Illustris Principis, Wilhelmi, Ducis Bavariæ Comitisque Hanoniæ, Holandiæ, &c. consangvinei nostri charissimi, propter ventorum contrarietatem, effecit moram tantam in Anglia nobis pausandi, qui jam nudius quartus advenientes speramus, breviter una cum eodem in tractatibus pacis fine dato bonam facere conclusionem, & per semitas ejusdem Ducis versus Constantiam directo tramite continuabimus gressus festinanter; quoniam jam nostros & comitivæ nostræ, quos abhinc remisimus ultra mare, ut ad terram ejusdem Ducis deducantur. Datum in Wystmonster prope civitatem Londoniarum in Anglia, secunda die Junii, regnorum nostrorum, Ungariæ, &c. anno XXX. Romanorum electionis sexto, coronationis vero secundo.

Sacrosanctæ matris & universalis
Ecclesiæ Advocatus & filius
Devotus,
Sigismundus, Dei gratia Romanorum
& Ungarorum &c. Rex, semper Augustus.

CXXV.

CXXV.

Antwort des Concilii zu Costantz auff vorhergehenden Brieff Kaysers Sigismundi, de An. 1416.

SAcrosancta Constantiensis, &c. Regi Romanorum &c. salutem & Dei omnipotentis benedictionem.

Si quantam tuæ Serenitatis litteræ pridem nobis directæ lætitiam attulerint, qualem animis nostris dulcedinem præbuerint, exprimere curaremus, non solum non liceret, sed si fas esset, in longum nimis protenderetur oratio. At nos cum familiari sermone usuri sumus, dicendi seriem obmittimus. Indicasti quidem spem optimam componendæ pacis inter clarissimos Ecclesiæ filios Carolum Franciæ & Henricum Angliæ Reges illustres, illorumque inclita regna. Quæ pax non solum eis, sed cuncto Christiano cœtui summam quietem pollicetur, & Ecclesiæ Dei sanctissimæ peroportuna censenda est. Numquid illorum Regum clarissimorum potentiam vidimus, quam & Barbari etiam plurimumque formidant? Numquid illorum ingentium regnorum Christiana religio suo robore consistit, & magis ac magis dilatabitur, dum ingentia bella sopientur? Si veterum repertas historias, passim futura auspicia considerare licebit, quibus ut primum eorundem Regum Illustrium dissentiones in amicitiam convertentur. Intelligere possumus, fidem Catholicam proinde maxima debere suscipere incrementa: Denique Ecclesiam sanctam & sacrum Imperium suis juribus posse consistere. Verum tamen unum singulari gaudio nostris desideriis præesse dinoscatis, Excellentissime Princeps, ut tua hæc opera pro totius orbis salute procedant. Nam non solum erit tuum nomen etiam apud posteros continue glorioſum, sed penitus admirabile. Quis enim unquam, ut vetera recenseamus, tanta solertia ac disciplina pro singulorum quiete laboravit? Multi quidem armis, multi reliquis factionibus, quo suum Imperium extenderent, insudarunt: tu vero, Princeps Clementissime, id pro tuo Imperio deligis, ut alii legitime & quiete imperare valeant prorsus invigilas. Itaque si te suprema dignitate decoratum aspicimus, non minus Regali disciplina imbutum, & apud omnes summa devotione venerationeque receptum intelligimus. Deum etiam supplices oramus, elevatisque ad eum manibus exoramus, ut de tam saluberrima pace & ab omnibus pariter concupita Celsitudo tua hominem ampliſſimum: nos vero suavissimæ spei, quam in ea pace tuis mediantibus studiis habemus, intentum feliciter consequamur.

Ceterum, Glorioſissime Princeps, si ab hujusmodi concordiæ tractatu ab intimis tui regressum desideriis temperavimus, insidet tamen semper cordibus nostris revisendæ tuæ, Serenitatis inexplicabilis affectatio, quo tandem pro universalis Ecclesiæ unitate atque reformatione, quæ instat, perficere valeamus, utque etiam sacrum istud Concilium solidius conservetur. Proinde quantum nostræ exhortationes apud tuam manſuetudinem valituræ sunt, obsecramus, ut peractis (& ô utinam feliciter, ut speramus) cum illis inclitis Regibus tractatibus, quantocius eadem serenitas revertatur. Nec enim facile dictu est, quanta tua præsentia commoda, qualemve jucunditatem omnibus afferet, quantumque ex ea hostibus & pacis detrectatoribus timoris emerget. Et ut paucis agamus, cum venerit tua inclyta Celsitudo, cuncta prospere, cuncta quiete succedent. Præcipuè autem videris, Catholice Princeps, ne dum te abesse contigerit in arduis rebus aliud agamus. Nos, qua tuis maxime desideriis annuere cupientes, prout & hactenus gestum est, ita ut futurum curabimus, ne quid grave & magum decernatur & fiat: intenti semper, quantum licebit, singula tuæ Celsitudinis vota cum omni studio mansuetudineque tractare. Datum Constantiæ, VII. Kalend. Julii.

CXXVI.

Kayſers Sigismundi Confirmation derer von denen Kayſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend.

SIgismundus, divina favente clementia Romanorum Imperator semper Augustus, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Rex, &c. ad perpetuam rei memoriam &c.

1. Sublimitatis Imperialis gloriam invexit supernæ Majestatis Veritas, nullos derelinquens Virtuosos suppeditatos, & animadvertenter exposcit, ut Romani Imperii gubernaculum tenens, præter alia eximia virtutum opera sua, cunctos præsertim servitio Dei mancipatos, ab universis oppressionibus & offensis suis semper insistat accurata diligentia clementer sublevare. Et ob id nos, qui ad Romanum Imperium sumus divina dispositione vocati, curis solli-

ſollicitamur aſſiduis, ut, præ cæteris tuitioni noſtræ commiſſis perſonarum Eccleſiaſticarum ſtatus venerandus, in varietate virtutum Clerus ſublimatus, in ſuis libertatibus & immunitatibus conſervetur & tueatur, & oppreſſionibus & a temerariorum auſibus liberetur, nunc novarum Conſtitutionum editione, nunc antiquarum innovatione & extenſione cum augmento pœnarum, ad gloriam & laudem Dei ſolerter providere curemus.

2. Sane claræ memoriæ Fridericus II. olim Romanus Imperator, prædeceſſor noſter, ad ſanctæ Romanæ Eccleſiæ laudem, & ſacri Imperii Romani decorem, cupiens ut expurgatis quorundam erroribus & iniquis ſtatutis penitus deſtitutis, de cætero Eccleſiæ & Eccleſiaſticæ perſonæ plena vigerent quiete, & ſecura libertate gauderent: ac pie & juſte attendens, quod quorundam perverſorum iniquitas adeo habundaverat, ut non dubitarent contra Eccleſiaſticam diſciplinam ac ſacros canones ſua confingere ſtatuta & adverſus Eccleſiaſticas perſonas & Eccleſiaſticam libertatem, edictali lege hujusmodi ſtatuta iniqua irritaverat, & præceperat irrita nunciari: & omnia ſtatuta & conſuetudines, quæ Civitates & loca, Poteſtates vel conſules, aut quæcunque aliæ perſonæ, contra libertatem Eccleſiæ vel perſonas Eccleſiaſticas ac bona hujusmodi edere aut ſervare temptarent, contra Canonicas & Imperiales ſanctiones, de ipſorum Capitularibus infra duos menſes poſt ipſius Legis publicationem penitus abolere facerent. Et ſi de cætero talia attemptarent, illa ipſo jure decrevit eſſe nulla, & eos ſua jurisdictione privatos. Nec non locum, ubi talia deinceps præſumta fuiſſent, banno mille marcarum auri, fiſco Imperiali præceperat ſubjacere.

3. Poteſtates vero, conſules, ſtatutarii & ſcriptores ſtatutorum prædictorum, nec non Conſiliarii locorum ipſorum, qui ſecundum ſtatuta & conſuetudines memorata judicarent, ex tunc eſſent ipſo jure infames, quorum ſententias & actus illegitimos ſtatuerat aliqualiter non teneri. Quodque, ſi per annum præfatarum conſtitutionum inventi fuerint contemptores, bona eorum per totum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari, ſalvis nihilominus aliis pœnis contra tales in ſacris Conciliis generaliter promulgatis.

4. Et inſuper voluit idem tunc Imperator, quod nulla Communitas, vel perſona publica vel privata, collectas ſeu exactiones, angarias vel perangarias, Eccleſiis vel aliis piis locis, aut Eccleſiaſticis perſonis hujusmodi imponere, ſeu invadere Eccleſiaſtica bona præſumeret. Quod ſi ſecus faceret, & requiſitus ab Eccleſia vel Imperio hujusmodi emendare contemneret, tripliciter reſunderet, & nihilominus banno Imperiali ſubjaceret, quod ſine ſatisfactione debita nullatenus remitteretur.

5. Statuit inſuper, quod quæcunque Communitas, vel privata perſona per annum in excommunicatione propter libertatem Eccleſiæ violatam perſiſteret, ipſo jure ſimiliter dicto banno Imperiali ſubjaceret, à quo nullatenus extraheretur, niſi prius ab Eccleſia beneficio abſolutionis obtento.

6. Et inſuper ordinaverat, ut nullus Eccleſiaſticam perſonam in criminali quæſtione vel civili ad judicem ſecularem trahere præſumeret contra easdem canonicas ſanctiones & Imperiales conſtitutiones. Quod ſi ſecus faceret, actor à ſuo jure caderet, judicatum non teneret; & judex foret ex tunc judicandi poteſtate privatus. Quodque judices temporales, qui Clericis & perſonis Eccleſiaſticis juſtitiam denegare præſumerent; tertio requiſiti ſuam jurisdictionem amittant.

7. Et deinde ad divæ memoriæ Karoli IV. etiam Romanorum Imperatoris, prædeceſſoris & genitoris noſtri, audientiam deducto, quod ſeculares quidam in poteſtatibus & officiis publicis conſtituti, videlicet Duces, Barones & alii Domini temporales: nec non Conſules civitatum, oppidorum, villarum, & locorum Rectores, Dei timore poſtpoſito, ſtatuta ſingularia & iniquas ordinationes, motu proprio & de facto contra perſonas Eccleſiaſticas, Eccleſiarum & locorum religioſorum libertates & privilegia, condiderant, eisdemque publice & de facto præſumerent inſiſtere contra legitimas canonicas & civiles ſanctiones: utpote quod nulla bona temporalia in poteſtatem eccleſiaſticam transferantur: Neve Clerici in Sacris conſtituti ad agendum teſtificandumve in civilibus, & maxime piis cauſis, aliquatenus admittantur: Et quod excommunicati Laici & publice denunciati, in civili foro minime repellantur.

8. Præterea quod dicti Domini temporales, Conſules & Rectores per ſecularem poteſtatem res & bona Clericorum occupaverant; Oblationes fidelium diminuerant & reſtrinxerant: exactiones & tallias indebitas de bonis & redditibus eccleſiarum exigerant & extorſerant: poſſeſſiones eccleſiarum & perſonarum earundem devaſtaverant incendiis & rapinis: Et contractus inter Clericos & Laicos factos legitime, ad libros civitatum, villarum, & locorum recuſaverant inſcribere atque ſigillare: ac donata & legata ad fabricas & eccleſiarum ſtructuras contra voluntatem Prælatorum & aliorum, quorum intererat, præſumpſerant uſurpare contra juſtitiam: & in fraudem & odium Clericorum, & de bonis & rebus Clericorum, quas non cauſa negotiationis, ſed pro uſibus propriis, per terras ducebant, ſeu duci faciebant, theolonium exigere & capere veriti non fuerant: & confugientes ad eccleſias & cimiteria, inde extrahere contra ſanctiones Imperiales præſumpſerant.

9. Idem genitor, prædeceſſor noſter, hæc omnia, & quæcunque exinde ſecuta, cum per ſacras civiles & Canonicas ſanctiones expreſſe reprobata eſſent, & in fraudem Eccleſiaſticæ libertatis præſumta, de Principum, Ducum, Baronum, fideliumque ſuorum conſilio, ex certa ſcientia & auctoritate Imperiali caſſavit, irritavit, annullavit; caſſaque & irrita & nullius eſſe momenti pronunciavit, præcipiendo ſub indignatione Imperialis banni univerſis & ſingulis Dominis temporalibus, Conſulibus, Poteſtatibus, & in officiis publicis conſtitutis; quatenus mox, viſis & intellectis præſentibus, caſſatione, irritatione & annullatione hujusmodi dicta eorum ſtatuta & ordinationes, ſicut in præjudicium Eccleſiaſticæ libertatis edita erant, omnino revocarent & de luce tollerent: quodque ſecundum ea non judicarent amplius, nec ſententias dictarent, aut eisdem in judicio aut extra judicium quomodolibet pro ſe & contra Eccleſiaſticam libertatem potirentur.

10. Et inſuper pronunciavit & declaravit auctoritate prædicta, quod quicunque Laicus, cujuscunque ſtatus vel conditiones foret, auſu ſacrilego vel propria temeritatis audacia, Sacerdotem vel Clericum, ſecularem, vel religioſum, diffidaret, proſcriberet, vel captivaret, vel ſpoliaret, occideret vel mutilaret, aut in carcere derineret: aut qui hujusmodi malitiam perpetrantes ſcienter receptarent, vel favorem in his præſtarent, præter pœnas à ſacris Imperialibus & canonicis ſanctionibus eis inflictas, ii forent ipſo facto infames & omni honore privati, nec ad Placita Nobilium aliquatenus admittendi.

11. Voluerat etiam & hortabatur, & requiſiverat Epiſcopos & Prælatos, ut hanc ſuam legem & conſtitutionem in Synodis & eccleſiis publicare procurarent, ne in præmiſſis excedentes per ſimulatam ignorantiam ſuas valeant excuſare malitias: adjiciens, quod nulli hominum liceret hujusmodi ſuæ caſſationis, irritationis, annullationis, pronunciationis & declarationis paginam quovis auſu temerario infringere, aut eis quomodolibet contraire, ſub pœna quinquaginta marcarum auri puri, quas ab eo, qui contraſaceret, totiens, quotiens contraſaceret, irremiſſibiliter exigi voluit pro medietate ſui Imperialis ærarii, ſive fiſci, pro reliqua vero parte injuriam paſſorum uſibus applicari, prout in ipſis prædeceſſoris & genitoris noſtri deſuper confectis literis ejus Imperiali ſigno & Bulla aurea ſuæ Majeſtatis impreſſis, ſignatis & munitis, quas præſentibus hic habere volumus ſufficienter pro expreſſis, plenius continetur.

12. Et quoniam per prædicta Eccleſiaſticæ libertati nondum ſatis proviſum eſſe videtur: ut igitur per infra ſcripta ſit uberius & latius ipſi libertati proviſum, & ut Eccleſiaſticæ perſonæ plene ſua libertate gaudere, & pia loca à noxiis præſervari, & optatis proficere valeant incrementis: Nos Sigismundus, qui ſtatum Eccleſiaſticum ſervore fidei & claræ devotionis affectu veneramur, libenter, ut tenemur, hac edictali lege & Imperiali auctoritate, conſtitutiones ſive leges ante dictas: tanquam juſtas, ſanctas & legitimas, tenore præſentium approbamus pariter & innovamus: ipſasque & infra ſcriptas noſtras leges, & prohibitionem, & præſentes literas, & mandatum noſtrum ad omnes & ſingulas Eccleſias, & Monaſteria quæcunque, cujuscunque nationis exiſtant, & ad omnes & ſingulos Prælatos, Clericos, & Presbyteros, & Eccleſiaſticas perſonas, pro majori eorum tuitione & cautela, ad tollendum in his quorundam curioſorum ambiguitatis dubium, de ſingularis munificentiæ dono, ex certa noſtra ſcientia, tenore præſentium duximus extendendum, ac extendimus & præcipimus ubique locorum ſub banno & pœnis ante & infra ſcriptis à quolibet inviolabiliter obſervari.

13. Deinde ſtatuimus hoc edicto in perpetuum valituro, ut nullus judex ſecularis in Eccleſiaſticis cauſis, præſertim matrimonii, legitimationis, uſurarum, teſtamentorum infra annum non executorum, & ad judicium Eccleſiaſticum legitime devolutorum, ac decimarum, prædiorum ac fructuum, reddituum, & proventuum Eccleſiaſticorum ac locationum, & conductionum ſeu conductorum eorundem, poſſit ſeu valeat judicare, aut quomodolibet de hujusmodi cauſis aut eorum articulis cognoſcere, niſi quatenus ab Eccleſiaſticis judicibus fuerit requiſitus. Quod ſi contrarium fecerit, judicatum non teneat: & judex ex tunc judicandi poteſtate ſit privatus: & ſubjaceat nihilominus pœnis infra ſcriptis, actorque à ſuo jure cadat ipſo facto.

14. Inſuper omnibus & ſingulis Principibus, Ducibus, Baronibus, Comitibus, Comitatibus,

Conſulibus, Rectoribus, ac in officiis temporalibus, dominiis & poteſtatibus conſtitutis, ſub indignatione Imperialis banni & quadraginta marcarum auri mulcta, ad cujus ſolutionem & præſtationem pro una noſtro ſive Imperiali ærario aut fiſco, & alia medietatibus perſonis injuriam paſſis, faciendam quemlibet hujus noſtræ prohibitionis transgreſſorem ipſo facto teneri volumus.

15. Demum præſenti & irrevocabili ſancimus, declaramus, decernimus, & pronunciamus edicto, diſtrictius prohibentes, ne quisquam ex eis Prælatos, Presbyteros, Clericos, & perſonas Eccleſiaſticas, quo minus vina, grana, res & bona de ſuis redditibus Eccleſiaſticis provenientia, libere & ſine ſolutione theolonii ſeu gabellæ vendere ſeu abduci facere poſſint: Et quo minus res, bona, vina, cereviſias, carnes, grana, panes & pannos & alia quæcunque eorum uſui & recreationi convenientia, ſive intraneæ, ſive intranea, ſeu exteræ, vel extera fuerint, pro eorum uſibus, ſeu recreatione ſibi, & per quævis loca, civitates, terras, caſtra & aquas vectigio vel navigio, absque quavis prohibitione, libere & absque ſolutione cujuscunque thelonii, daciæ, vel gabellæ, adduci & portari facere valeant: Et etiam quo minus res & bona mobilia, ex Prælatorum ſeu Eccleſiaſticarum perſonarum obitu relicta ad manus illorum, ad quos de jure ſpectant, libere & ſine quibuscunque impedimentis, invaſionibus, intromiſſionibus, exactionibus, & occupationibus, præſertim per laicos quantumcunque attemptatis perveniant, ſive valeant pacifice pervenire: Et quo minus coloni & ſubditi Eccleſiaſticarum perſonarum ſine violentis hoſpitalitatibus, etiam venationum occaſione, ac vectigalibus ſervitiis & exactionibus, quas ipſi exactores petitiones vocant, & à petitionibus hujusmodi absque damno libere & in pace dimittantur: Et etiam quo minus damna hoſpitiorum & vectigalium extortorum, ſervitiorum & exactionum, & petitionum hujusmodi occaſione, colonis & ſubditis ipſis illata, plenarie reſarciantur: Nec non etiam quo minus Prælati, ſeu judices Eccleſiaſtici eorum ſpirituali jurisdictioni ſubjectos pro ſuorum exceſſuum demeritis, capi & incarcerari, & captos duci, & per quævis loca & civitates libere abduci, & alias debita correctione puniri facere valeant: quocunque aut qualitercunque publice vel occulte, directe vel indirecte, per ſe vel per alios, impedire aut facere impediri præſumant vel permittant: nec talia committentes receptent, aut eis in præmiſſis vel circa ea impendant auxilium, conſilium, vel favorem.

16. Quinimo magis volumus & mandamus ſub banno & pœna proxime ſupradicta, ut Principes, Duces, Comites, Barones, Comitatus, Conſules, Rectores, ac in officiis, dominiis & poteſtatibus prædictis conſtituti, quicunque ab impedimentis & uſucapionibus rerum & bonorum relictorum hujusmodi, & à prædictis violentis hoſpitalitatibus, vectigalibus, ſervitiis, exactionibus, & petitionibus hujusmodi colonorum & ſubditorum Eccleſiaſticarum perſonarum, & ab impedimentis & perturbationibus Eccleſiaſticæ jurisdictionis omnino deſiſtant: nec captos nec abductos rebelles repetere vel repeti facere præſumant: nec non requiſiti totis viribus perſonas Eccleſiaſticas in præmiſſis, ac jurisdictionem hujusmodi eccleſiaſticam exercentes, adjuvent, & diligenter, ſine ulla dilatione, adhibeant & opponant auxilium bracchii ſecularis, ut libertas Eccleſiaſtica manuteneatur, & ut ſubditi rebelles, criminoſi & delinquentes, modis præfatis, aut alias prout eisdem jurisdictionem eccleſiaſticam exercentibus conjunctim vel diviſim expedire videbitur, digna animadverſione confligantur.

17. Cæterum, ut didicimus, nonnullis perverſis eorum conatibus leges & conſtitutiones antedictas, Prælatos, Presbyteros, Clericos & perſonas Eccleſiaſticas diverſis injuriis afficientes, pro eo quod tam per conſtitutiones & leges, quam ſanctiones hujusmodi inflictarum pœnarum executio absque animadverſione negligitur, infringere non verentur. Ut igitur tam genitoris, quam Friderici II. prædeceſſorum noſtrorum præfatorum, ac noſtri conſtitutiones & leges præſentibus literis mandatum noſtrum debitæ executionis fiendæ ſuffragio ſortiantur effectum, & inſolentiæ compeſcantur transgreſſorum: Omnes & ſingulos noſtros & ſacri Romani Imperii Principes, Spirituales & Seculares, ac Comites, Barones, Milites, Militares, Proconſulesque & Conſules, ac Conſulatus, Poteſtates, Rectores civitatum, oppidorum, & locorum quorumcunque, pro executione hujuſmodi quæſtionum & legum Imperialium, & præſentiarum noſtrarum litterarum facienda, executores eorundem conjunctim & diviſim tenore præſentium deputamus: & nihilominus ipſis ſub Imperialis banni indignatione & ſub antedicta, quod ad illos, qui feudum vel privilegia aliqua non habent: quo ad illos vero, qui talia habent, ſub perditionis ſuorum feudorum & privilegiorum quorumcunque pœna, (quas eos, ſi requiſiti infra

fra unius menſis ſpacium, requiſitionem hujusmodi ſequens, & ad infra ſcriptam executionem non proceſſerint, & non fecerint, quod mandamus, incurrere volumus ipſo facto) diſtricte præcipiendo per hæc Imperialia ſcripta mandantes, qvatenus ipſi & eorum ſinguli, quoscunque, & quæcunque, dum & qvotiens præſentibus executores ipſos requiri contigerit, Prælatis & Presbyteris, Clericis & perſonis Eccleſiaſticis, quibuscunque conjunctim & diviſim, efficacis præſidii auxilio aſſiſtentes non permittant eisdem aut eorum alicui, à quoquam, cujuscunque gradus, ſtatus, vel conditionis fuerint, contra vel circa præmiſſa omnia, aut aliquod ipſorum quomodolibet injuriam irrogari, ſed magis injuriantes hujusmodi, niſi poſt requiſitionem executorum eorundem infra certum terminum peremtorie competentem, eis per executores ipſos deſuper præfigendum, contra præmiſſa commiſſa aut neglecta emendando reſipiſcant, pœnas antedictas, prout quemlibet pro commiſſo aut neglecto contigit, incidiſſe declarent: ſic per captionem & detentionem perſonalem, diſtractionem, invaſionem aut alienationem rerum & bonorum ſuorum mobilium & immobilium quorumcunque ſine mora ad ſatisfactionem & obſervantiam plenariam, præmiſſorum omnium & ſingulorum executores ipſi ſuo ſeculari brachio cogant & compellant, faciant: ac pecunias, occaſione pœnarum præfatarum ærario ſive fiſco Imperiali debitas & debendas Imperiali auctoritate emoneant, & partem ipſorum ad fiſcum Imperialem pertinentem, ad fiſcum ipſum fideliter ſtudeant deſtinare: reliquam vero partem earundem partibus læſis realiter aſſignare procurent.

18. Super quibus eisdem executoribus, & eorum cuilibet in ſolidum, Imperiali auctoritate noſtra prædicta, plenam licentiam & poteſtatem liberam concedimus per præſentes, volentes & decernentes, ut eisdem executoribus, omnibus & ſingulis præſentibus & futuris, vigore præſentium quo ad præmiſſa perpetua poteſtas & licentia remaneat attributa: conſtitutionibus & legibus Imperialibus ac privilegiis & indultis quorumcunque, & aliis in contrarium forſan facientibus, non obſtantibus quibuscunque.

19. Ne autem in præmiſſis excedentes per ſimulatam ignorantiam ſuas valeant malitias excuſare, hortamur & requirimus univerſos & ſingulos, Archiepiſcopos, Epiſcopos & Prælatos, ut conſtitutiones & leges Imperiales antedictas, & præſentes noſtras literas, ſingulis annis in Synodis & eccleſiis ſuis publicare procurent, ſi noſtram indignationem voluerint evitare.

20. Nulli ergo hominum liceat hanc legem & conſtitutionum præfatarum & præſentium litterarum noſtrarum ac inhibitionum præcepti & mandati noſtrorum paginam quovis auſu contrario infringere, aut eis quomodolibet contraire, ſub pœna quadraginta marcarum auri puri: quas ab eo, qui contra fecerit, totiens, quotiens contra factum fuerit, præter ſupradictas & alias pœnas, à ſacris canonibus & Imperialibus ſanctionibus etiam eis inflictas, irremiſſibiliter volumus exigi, ut præfertur: nec non ſub indignatione Dei omnipotentis & timore ultionis ſuæ æternæ. Data &c.

CXXVII.

Käyſers Sigismundi und der gemeinen Stände Berathſchluß über des Pabſts zu Rom und ſeiner geiſtlichen Curtiſanen und Anhänger Eintrag, erſtlich durch die Verordneten von den Provintzen Teutſcher Nation im Concilio zu Coſtantz verfaßt, hernach von den Deputirten gemeldter Nation gehöret, und ihrer Majeſtät Käyſer Sigismundo zu exeqviren übergeben, Anno Domini 1416. **Siehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. pag. 29.**

CXXIIX.

Pabſts Martini V. Confirmation der von denen Käyſern Friderico II. und Carolo IV. **edirten** Conſtitutionen, **die Kirchen-Freyheit betreffend, welche er zugleich einigen Geiſtlichen in Teutſchland, in** Faveur **des Stiffts Freyſingen zu** exequiren **befohlen,** de Anno 1417.

MArtinus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, dilectis filiis, Abbati Monaſterii Scotorum in Wienna, Patavienſis Diœceſis, & Auguſtenſis ac Salzeburgenſis Eccleſiarum Decanis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

1. Ad compeſcendos conatus neſarios perverſorum, qui perſonas & loca Eccleſiaſtica ſuper bonis & juribus ſuis offendere, ac multiplicibus perturbato moleſtiis non verentur, tanto magis per Romanum Pontificem decet de oportuno remedio providere, quanto per amplius turbationes hujusmodi moleſtiæ, & in divinæ

Maje-

Majeſtatis offenſam, nec non Eccleſiaſticæ libertatis redundare diſpendium dignoſcuntur.

2. Dudum ſiquidem cum in diverſis mundi partibus Conſules Civitatum & Rectores, nec non alii, qui poteſtatem habere videbantur, tot onera frequenter imponerent Eccleſiis, ut deterioris conditionis factum ſub eis Sacerdotium videretur, quam ſub Pharaone fuiſſet, qui Legis divinæ notitiam non habebat, quique omnibus aliis ſervituti ſubactis, Sacerdotes & poſſeſſiones eorum in priſtina libertate dimiſit, & de publico eis alimoniam miniſtravit, in Concilio Lateranenſi Eccleſiæ immunitati providendo ſub anathematis diſtrictione prohibitum extitit, ne Conſules, Rectores, aut alii prædicti Eccleſias & viros Eccleſiaſticos talliis, ſeu collectis, vel exactionibus aliis aggravare præſumerent, transgreſſores & fautores eorum præcipiendo anathematis ſententiæ ſubjacere donec ſatisfactionem impenderent competentem. Et etiam deinde in generali Concilio editum fuerit: Quod ſi Epiſcopi forte ſimul cum Clericis, etiam ſi tantam neceſſitatem vel utilitatem inſpicerent, ut absque ulla coactione ad relevandas communes utilitates vel neceſſitates, ubi laicorum non ſuppeterent facultates, ſubſidio per Eccleſias Laicis ducerent concedenda, minime ſuper hoc conſulto Romano Pontifice, conceſſiones & ſententiæ, quæ à talibus vel de ipſorum mandato forent promulgatæ, eſſent irritæ & inanes, nullo unquam tempore valituræ. Ac etiam in ipſo generali Concilio decretum extitit; Illum, qui infra tempus ſui regiminis propter fractionem conſtitutionum vel ſanctionum hujusmodi ſuſtineret anathema, tanquam poſt illud non eſſet ad ſatisfactionis debitum compellendus, nec non ipſius ſucceſſorem, qui non ſatisfaceret infra menſem, manere Eccleſiaſtica cenſura concluſum, donec ſatisfaceret competenter, cum ſuccederet in onere, qui ſubſtitueretur in honore.

3. Poſtmodum vero felicis recordationis Honorius Papa Tertius, prædeceſſor noſter, attente conſiderans, quod quondam Fridericus Secundus olim Romanorum Imperator, tunc ſub obedientia & devotione ſanctæ Romanæ Eccleſiæ perſiſtens, ad laudem ejusdem Eccleſiæ & ſacri decus Romani Imperii, cupiens, ut expurgatis quorundam erroribus & iniquis ſtatutis, de cætero Eccleſiæ & eccleſiaſticæ perſonæ plena vigerent quiete, & ſecura libertate gauderent: ac pie & juſte attendens, quod quorundam perverſorum iniquitas adeo abundaverat, ut non dubitarent contra Eccleſiaſticam diſciplinam & ſacros Canones ſtatuta ſua confringere adverſus Eccleſiaſticas perſonas & Eccleſiaſticam libertatem, edictali lege hujuſmodi ſtatuta iniqua irritaverat, & præceperat irrita nunciari, & omnia ſtatuta & conſvetudines, quæ Civitates & Loca, Poteſtates vel Conſules, aut quæcunque aliæ perſonæ contra libertatem Eccleſiæ vel perſonas Eccleſiaſticas hujusmodi edere aut ſervare temptarent contra Canonicas vel Imperiales Sanctiones, de ipſorum Capitularibus, infra duos menſes poſt ipſius legis publicationem penitus abolere facerent: & ſi de cætero talia attemptarent, illa ipſo jure decrevit eſſe nulla, & eos ſua jurisdictione privatos: nec non locum, ubi talia deinceps præſumpta fuiſſent, banno mille marcharum auri fiſco Imperiali præceperat ſubjacere. Poteſtates vero, Conſules, Statutarii & ſcriptores ſtatutorum prædictorum, nec non Conſiliarii locorum ipſorum, qui ſecundum ſtatuta & conſvetudines memorata judicarent, ex tunc eſſent ipſo jure infames, quorum ſententias & actus legitimos ſtatuerat aliqualiter non tenere, quodque ſi per annum præfatarum conſtitutionum inventi forent contemptores, dona eorum per totum ſuum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari, ſalvis nihilominus aliis pœnis contra tales in eisdem generalibus Conciliis promulgatis. Et inſuper voluit idem tunc Imperator, quod nulla Communitas, vel perſona publica, ſeu privata, collectas ſeu exactiones, angarias vel parangarias Eccleſiis vel aliis locis, aut Eccleſiaſticis perſonis hujusmodi imponere, ſeu invadere Eccleſiaſtica bona præſumeret, quod ſi ſecus faceret, & requiſita ab Eccleſia vel Imperio hujusmodi emendare contemneret, tripliciter reſunderet, & nihilominus banno Imperiali ſubjaceret, quod ſine ſatisfactione debita nullatenus remitteretur. Statuerat inſuper quod quæcunque Communitas vel perſona per annum in excommunicatione propter libertatem Eccleſiæ violatam perſiſteret, ipſo jure ſimiliter dicto banno Imperiali ſubjaceret, à quo nullatenus extraheretur, niſi prius ab Eccleſia beneficio abſolutionis obtento. Et inſuper ordinaverat, ut nullus Eccleſiaſticam perſonam in criminali quæſtione vel civili ad judicium ſeculare trahere præſumat contra easdem Canonicas ſanctiones & conſtitutiones Imperiales, quod ſi ſecus faceret, actor a ſuo jure caderet, & judicatum non teneret, & judex foret ex tunc judicandi auctoritate privatus, quodque Judices temporales, qui Clericis & perſonis Eccleſiaſticis juſtitiam denegare præſumerent, tertio requiſiti ſuam jurisdictionem amitterent. Conſtitutionem ipſam de conſilio etiam fratrum ſuorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, qui tunc erant, auctoritate Apoſtolica approbans & confirmans, ipſam mandavit inviolabiliter obſervari: nec non ſtatutarios & ſcriptores ac violatores prædictos excommunicatos eadem auctoritate nunciari.

4. Et deinde ad audientiam divæ memoriæ Caroli Quarti etiam Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti deducto, quod nonnullæ ſingulares perſonæ in poteſtatibus & officiis publicis conſtitutæ, videlicet Duces, Marchiones, Comites, Barones, & alii Domini temporales, nec non Conſules Civitatum, oppidorum, villarum, & locorum Rectores, in diverſis provinciis ejusdem Imperii Dei timore poſtpoſito, ſtatuta ſingularia & iniquas ordinationes, motu proprio & de facto contra ipſas perſonas Eccleſiaſticas & Eccleſiarum libertates ac earum privilegia condiderant, illisque de facto & publice utebantur contra canonicas & legitimas ſanctiones; utpote quod nulla bona temporalia in poteſtatem Eccleſiaſticam transferrentur; & ne Clerici in ſacris ordinibus conſtituti ad agendum & teſtificandum in civilibus & maxime in piis cauſis aliquatenus admitterentur; quodque excommunicati Laici & publice denuntiati in civili foro minime pellerentur. Et inſuper prædicti Domini temporales, Conſules & Rectores per ſecularem poteſtatem res et bona Clericorum occuparent, arreſtarent, & oblationes Chriſti fidelium minuerent atque reſtringerent; exactiones & tallias indebitas de bonis & reditibus Eccleſiarum exigerent & extorquerent; poſſeſſiones Eccleſiarum & perſonarum earundem devaſtarent incendiis & rapinis, contractus inter Clericos & Laicos factos legitime recuſarent; donataque & legata ad fabricas & Eccleſiarum ſtructuras contra Prælatorum voluntatem & aliorum, quorum intererat, temere uſurpare præſumerent; & in fraudem ac odium Clericorum de bonis etiam & rebus eorundem Clericorum, quæ non cauſa negotiationum ſed pro eorum propriis uſibus per eorum terras ducebant ſeu duci faciebant, theolonium exigere & ricipere non verebantur, & confugientes ad eccleſias & earum cimiteria inde extrahere contra Canonicas & Imperiales ſanctiones hujusmodi præſumſerant & præſumebant. Idem Carolus Imperator tanquam Chriſtianiſſimus Princeps, volens in præmiſſis providere de remedio ſalutari etiam de quorundam Principum, Ducum, Comitum, Baronum, Fideliumque aliorum ſacri Imperii ſæpedicti conſilio & auctoritate Imperiali, quæcunque ſtatuta & conſvetudines prædicta tanquam per canonicas & civiles ſanctiones expreſſe re probata caſſavit, irritavit & annullavit, ac caſſa & irrita nulliusque eſſe voluit roboris, & momenti: præcipiens ſub Imperialis banni pœna univerſis & ſingulis Principibus & Dominis temporalibus, Conſulibus, Poteſtatibus ac aliis in officiis publicis in eodem Imperio conſtitutis, qvatenus ex tunc ipſorum ſtatuta & ordinationes ſicut in præjudicium Eccleſiaſticæ libertatis edita fuerant, omnino revocarent, & de luce tollerent, quodque ſecundum ea non judicarent, aut eisdem in judicio, vel extra judicium quomodolibet pro ſe & contra eandem Eccleſiaſticam libertatem potirentur. Pronunciavit inſuper & eadem decrevit auctoritate, quodque quicunque Laicus cujuscunque ſtatus, aut conditionis exiſteret, auſu ſacrilego & propriæ temeritatis audacia Sacerdotem vel Religioſum diffidaret, proſcriberet, captivaret, ſpoliaret, occideret, mutilaret, aut in carcere detineret, vel hujusmodi maleficia perpetrantes ſcienter receptaret, vel eis favorem præſtaret, præter pœnas à ſacris canonibus & legalibus ſanctionibus in tales inflictas, eo ipſo redderetur infamis ac omni honore privatus, nec ad placita vel conſilia. Nobilium admitteretur qvovis modo. Hortans inſuper in Domino & requirens Eccleſiaſticos Prælatos in illis partibus, in quibus committerentur talia, conſtitutos, ut legem Imperialem hujusmodi per eorum Eccleſias & Synodos publicarent, ne transgreſſores hujusmodi per ſimulatam ignorantiam ſuam valerent in hac parte malitiam excuſare, prout in Conſtitutionibus & Sanctionibus Conciliorum & Honorii prædictorum, ac Imperialibus præfatis plenius continetur.

5. Cum autem, ſicut lamentabili querela venerabilis fratris noſtri N. Epiſcopi Friſingenſis, & dilectorum filiorum N. Præpoſiti, N. Decani, & Capituli Eccleſiæ Friſingenſis, ac Cleri & Eccleſiarum ac Eccleſiaſticarum perſonarum Civitatis & Diœceſis Friſingenſis nuper accepimus, nonnulli Principes, Duces, Comites, Barones, & aliæ ſeculares Poteſtates, earundem conſtitutionum & ſanctionum canonicarum & legalium forſan ignari & contra ipſas ab Epiſcopo, Præpoſito, Decano, Capitulo, Clero & perſonis ac eccleſiis & eccleſiaſticis perſonis prædictis forſan tallias & gabellas ac alias exactiones illicitas hactenus extorſerunt, & adhuc extorquere nituntur, ac etiam bona Epiſcopi, Præpoſiti, Decani, Capituli, Cleri, Eccleſiarum & perſonarum prædictarum invaſerint, arreſtaverint, occupaverint, detinuerint, & ſuis uſibus applicaverint: nec non occupare, invadere, arreſtare, detinere, & eisdem ſuis uſibus applicare ſimiliter de facto præſument in animarum ſuarum periculum, nec non Epiſcopi, Præpoſiti, Decani, Capituli, Cleri, perſonarum & Eccleſiarum prædicta-

dictarum non modicum præjudicium atque damnum. Nos in præmiſſis Epiſcopo, Præpoſito, Decano, Capitulo, Clero, perſonis & Eccleſiis prædictis oportune providere volentes, diſcretioni veſtræ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus vos, vel duo aut unus veſtrum, per vos vel alium ſeu alios, Epiſcopo, Præpoſito Decano, Capitulo, Clero, perſonis & Eccleſiis prædictis contra quoscunque transgreſſores & violatores conſtitutionum & ſanctionum earundem, cujuscunq; ſtatus, dignitatis & excellentiæ fuerint, efficacis defenſionis auxilio aſſiſtentes, non permittatis eos contra canonicas & legales conſtitutiones & ſanctiones, hujusmodi indebite moleſtari: nec non easdem conſtitutiones, ubi & quando expedire videritis, ſolemniter publicantes, faciatis transgreſſores & violatores hujusmodi, ſi & prout juſtum fuerit, ac ubi & quotiens expedierit, tamdiu excommunicatos aut anathematiſatos publice nunciari, donec ab earundem talliarum, collectarum, impoſitionum & qvarumlibet extorſiorum, nec non bonorum Epiſcopi, Præpoſiti, Decani, Capituli, Cleri perſonarum & eccleſiarum prædictarum invaſione, arreſtatione occupatione, detentione & applicatione omnino deſiſtant, nec non etiam efficaciter reſtituant eisdem Epiſcopo, Præpoſito, Decano, Capitulo, Clero, perſonis & eccleſiis prædictis occaſione præmiſſorum per eos læſis ſeu gravatis; tallias, gabellas, & exactiones ipſas, ac etiam bona Epiſcopi, Præpoſiti, Decani, Capituli, Cleri, perſonarum & Eccleſiarum earundem arreſtata, occupata, detenta, & applicata ipſis, aut quæ per ſe vel alios illo prætextu quomodolibet receperint, imo verius temere & illicite uſurparint, à ſe libere omnino relaxent, ac in manibus veſtris juraverint, quod de cætero talia non committant, & ea committentibus non præſtent auxilium, conſilium vel favorem; contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam & alia juris oportuna remedia compeſcendo, invocato etiam ad hoc, ſi opus fuerit, auxilio brachii ſecularis.

6. Cæterum ſi forſan hujusmodi transgreſſorum aut violatorum, vel ea fieri mandantium, ipſisque conſentientium, ſeu dantium in illis per ſe vel alios directe, vel indirecte, publice vel occulte, auxilium, conſilium vel favorem, præſentia, promotionibus & requiſitionibus per vos de ipſis faciendis tute, ſecure vel commode haberi nequiret: Nos vobis monitiones & requiſitiones hujusmodi ac citationes quaslibet, per edicta publica locis affigenda publicis, de quibus ſit veriſimilis conjectura, quod ad notitiam citatorum & monitorum hujusmodi pervenire valeant, faciendi plenam & liberam concedimus tenore præſentium poteſtatem; volentes, quod monitiones, requiſitiones & citationes hujusmodi, perinde ipſos citatos & monitos, ut præmittitur, arcent, ac ſi eis factæ & inſinuatæ præſentialiter extitiſſent. Non obſtantibus tam piæ memoriæ Bonifacii Papæ Octavi, etiam prædeceſſoris noſtri, qvibus cavetur, ne aliquis extra ſuam civitatem vel diœceſim, niſi in certis exceptis caſibus, & in illis ultra unam dietam a fine ſuæ diœceſis ad judicium evocetur: ſeu ne judices extra civitatem & diœceſim, in quibus deputati fuerint contra quoscunque procedere, aut alii vel aliis vices ſuas committere, ſeu aliquos ultra unam dietam à fine diœceſis eorundem trahere præſumant, dummodo ultra duas dietas aliquis auctoritate præſentium non trahatur, ac de perſonis ultra certum numerum ad judicium non vocandis, quam aliis conſtitutionibus Apoſtolicis contrariis quibuscunque; aut ſi aliquibus communiter, vel diviſim à Sede Apoſtolica indultum exiſtat, quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari, aut extra vel ultra certa loca ad judicium evocari non poſſint, per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem.

Datum Conſtantiæ, X. Kal. Januarii, Pontificatus noſtri anno primo.

CXXIX.

Käyſers Sigismundi Schutz- und Geleits-Brieff, ſo er den Viſitatoribus des Benedictiner-Ordens, auf dem Concilio zu Coſtantz Anno 1418. ertheilet.

WIr Sigmund von GOttes Gnaden Römiſcher König, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, und zu Ungarn, Dalmatien, Croatien ꝛc. König. Entbieten allen und ieglichen Fürſten, Geiſtlichen und Weltlichen, Grafen, Freyen, Rittern, Knechten, Vögten, Amtleuten, Bürgermeiſtern Räthen und Gemeinden, und ſonſt allen andern Unſern des Reichs Unterthanen und Getreuen, denen dieſer Brief fürkömmt, Unſere Gnad und alles Gute.

Ehrwürdige, Hochgebohrne, Edle, liebe Getreue. Uns iſt fürbracht, wie wohl die Ehrſamen alle und iegliche Aebte Sanct Benedicten-Ordens, nachdem ſie dañ von ihrem Præſidenten und Obriſten nechſt gefordert waren, eine gemeine Sammlung, die man nennet Capitulum Provinciale

vinciale, in der Stadt zu Coſtentz gehalten haben, auff daß ſie ſich ihren Orden und die Aebtiſſinnen, Münche und Nonnen darinne rechtfertigen, in Ordnung, und redlich Leben und Weſen wiederbringen, und, nach Ausweiſung des Proceßes des ietzigen Capitels darüber gemacht, darinne behalten, und auch ihres Ordens Gebrechen wandeln und fürſetzen möchten.

Und wiewohl in derſelben Sammlung mit Rath und Willen des heiligen Conciliums zu Coſtentz, etliche Ordnungen und Geſetze erneuert ſind: Nehmlich, wie die vorgenante Aebte, Aebtißinnen, Münche und Nonnen fürbaß Kutten tragen, und als Aebte, Aebtißinnen, Münche und Nonnen, darum ſie alle ihre Würdigkeit, Ehre und Nahrung haben, ordentlich, Göttlich, redlich und nach Ausweiſung ihrer Regel und anderer Päbſtlicher Geſetze leben ſollen.

Jedoch ſind noch etliche derſelben Aebte, Aebtißinnen, Münche und Nonnen, die ſolche Rechtfertigung, Ordnung und Geſetze der vorigen Sammlung und Obriſten, ungehorſam ſind, und ſich auch darwider ihrer Seele zu Schaden und ihrem Orden und Obriſten, zu nicht kleiner Schmachheit, freventlich ſetzen, und ihr ſtraffbar Leben fürbaß alles zu behärten meynen.

Wann nun der vorgenante Sanct Benedicten-Orden im Chriſtlichen Glauben aller Geiſtlichen Zucht und Ordnung, ein gut Bilde viel hundert Jahr geweſt, und in unſern und des Reichs ſonderlichen Schirm iſt, und wir allezeit darzu geneigt ſind, daß alle Geiſtliche Perſonen in redlich und ordentlich Weſen wiederkommen und bracht werden.

Und wenn die vorgenante Sammlung überkommen geordnet, und gemacht hat, etliche Gelehrte und eines guten ſeligen Lebens Väter des vorgenanten Ordens in alle und iegliche Klöſter in dem Reiche, und nehmlich in der Provintz des Ertz-Bißthums zu Maintz und des Bißthums zu Bamberg gelegen, zu ſenden, die zu beſehen, in redlich Weſen, Orden und Behältniß der vorigen Regul, Geſetze und Geiſtlich Leben zu ſetzen, ungehorſame Aebte, Aebtißinnen, Münche und Nonnen zu ſtrafen, und zu redlicher Gehorſamkeit wieder zu bringen, und andere Gebrechen in ſolchen Klöſtern nach dem Beſten zu wenden, und daß männiglich GOttesdienſt andächtiglich und fleißig geübet und gehalten werden, zu beſtellen.

Und wann alſo die Præſidenten, Viſitatores und andere Perſonen des vorgenanten Ordens zu Capittel und die Klöſter alſo zu viſitiren und zu thun als vorbegriffen iſt, in der vorgenanten Provintz und dem Biſtumb zu Bamberg hin und herziehen und fahren werden.

Darum haben wir ihnen und allen den ihren die mit ihnen reiten, fahren und ziehen, mit ſamt ihrer Haabe, Unſern und des Reichs Friede und Geleit gegeben, und ſie auch darinn gnädiglich genommen, geben und nehmen in Krafft dieſes Briefs unter Röm. Königlicher Macht Vollkommenheit: Und begehren darum von Euch allen und eurer ieglichen und gebieten euch auch von der vorgenanten Unſerer Macht und Gewalt wegen ernſtlich und feſtiglich mit dieſem Briefe, daß ihr dieſelben Præſidenten, Viſitatores und Perſonen mit ſamt ihren Dienern, Knechten, Pferden und Haabe, durch euer Land, Städte, Schlöſſer und Gebiete zu Waſſer und zu Land ſicher und ungehindert reiten, ziehen und fahren laſſet, und ſie auch geleitet und Geleite ſchafft, wo das Noth iſt, und das an euch gefordert würde, und wo ſie euch auch anruffen, ihnen ungehorſame Aebte, Aebtißinnen, Münche und Nonnen des vorgenanten Ordens in ihre Gewalt und Gefängniß zu bringen und zu behalten helffen, daß ihr des willig ſeyn ſollet nach ihren Begehren, GOtt zu Lobe, dem vorgenanten Orden zu Ehren und Nutz, allen gläubigen Seelen zu Troſt und Uns und dem Reiche zu ſonderlichem Danck und Wohlgefallen; Wann uns ein ieglicher ſonderliche Dienſte und Behägligkeit daran beweiſet.

Geben zu Coſtentz unter Unſer Königl. Majeſtät Inſiegel, nach Chriſti Geburt viertzehen hundert Jahr und darnach in dem achtzehenden Jahre am St. Anthonien Tage, Unſer Reiche des Ungariſchen ꝛc. in dem ein und dreißigſten und des Römiſchen in dem 8. Jahre.

CXXX.

Pabſts Martini V. Revocation aller unter währendem Schiſmate ertheilten Exemtionum a Jurisdictione Ordinariorum, de An. 1418.

MArtinus &c. Attendentes quod a tempore obitus Fr. &c. Gregorii Papæ, Prædeceſſoris noſtri nonnulli Romani Pontifices, aut pro Romanis Pontificibus ſe gerentes, & in ſuis diverſis obedientiis reputati, pro ſua voluntate, aut importunitate petentium, nonnullas Eccleſias,

sias, Monasteria, Capitula, Conventus, Prioratus, Beneficia, loca & personas a Jurisdictione exemerunt ordinariorum, tempore Domini Gregorii nullatenus exemptas vel exempta, de novo in dictorum ordinariorum præjudicium: volentes hujusmodi præjudicio obviare omnes exemptiones ecclesiarum Cathedralium, Monasteriorum, Capitulorum, Conventuum, Præposiurarum, beneficiorum locorum & personarum quarumcunque &c. Si ex prædictis aliquod Monasterium fuerit exemptum & postea subjectum monasterio diversi habitus vel coloris a tempore obitus dicti Gregorii XI. per quoscunque pro Romanis Pontificibus se gerentibus, etiam si per nos approbatæ fuerint, ex recta scientia vel - - - parte non vocata de novo facta, quæ tamen ante exemptionem hujusmodi nulla exemptione gaudebant, sed simpliciter subjiciebantur ordinariæ Jurisdictioni, nullumque ante illud tempus initium habuerunt; exceptis etiam exemtionibus, quæ uni toti ordini, & qui in Ecclesiis, Monasteriorum Capitulis, & Conventibus, beneficiis, sive locis a prædicto tempore sub exemptionis modo ac conditione fundatis; aut contemplatione novæ fundationis seu universitatibus studiorum generalium aut Collegiis Scolarum aut per modum confirmationis augmenti, factæ fuerint aut concessæ; aut super quibus præsentibus & auditis perpetuas per inferiores a Papa factas, sacro approbante consilio revocamus, etiamsi super ipsis lis pendeat indecisa, ipsam penitus extinguentes, Ecclesias, Monasteria & alia loca prædicta in pristinam Ordinariorum Jurisdictionem reducimus: Cæteris autem exemptionibus ante obitum dicti Gregorii habitis vel concessis nullum volumus per hoc præjudicium creari. Insuper non intendimus exemtiones de cætero facere nisi causa cognita, & vocatis, quorum interest. Dat. die XXI. Mart. M CCCC XVIII.

CXXXI.

Concordata Nationis Germanicæ mit Pabst Martino V. die Emendation des Kirchen-Regiments betreffend, de An. 1418. siehe unten sub Anno 1447. woselbst sie mit den Concordatis derer Päbste Eugenii IV. und Nicolai V. in ein Diploma zusammen gezogen sind.

CXXXII.

Pabsts Martini V. Bulla, worinn Johannes Wicleff, Johannes Huss und Hieronymus de Praga, ingleichen ihre Anhänger verdammet, und welcher ein Formular beygefüget worden, wornach alle diejenigen, so wegen der Ketzerey verdächtig gewesen, examiniret werden sollen, de Anno 1418.

MArtinus Episcopus, Servus Servorum Dei: Venerabilibus fratribus, Archiepiscopis, Episcopis, ac Inquisitoribus hæreticæ pravitatis ubilibet constitutis, ad quos literæ præsentes pervenerint, Salutem & Apostolicam benedictionem.

Inter cunctas pastoralis curæ sollicitudines, quibus premimur incessanter, illa potissime fortius nos angit, ut hæreticis de finibus Christicolarum expulsis, suisque falsis doctrinis & erroribus perversis penitus, quantum nobis ex alto conceditur, extirpatis, orthodoxa & Catholica fides integra & illibata permaneat, ac populus Christianus in ejusdem fidei sinceritate, quolibet obscurationis semoto velamine, immobilis & inviolatus persistat.

§. 1. Sane dudum plus quam omnibus retroactis temporibus, in nonnullis Regionibus & dominiis, præsertim in regno Bohemiæ & Marchionatu Moraviæ, ac locis & districtibus illis vicinis, adversus fidei Catholicæ dogmata insurrexerunt quondam hæresiarchæ Circumcelliones, schismatici & seditiosi Luciferina superbia & rabie lupina evicti, dæmoniorum fraudibus illusi, de vanitate in idipsum (licet forent de diversis mundi partibus oriundi) convenientes, & caudas colligatas habentes, damnatæ videlicet memoriæ Joannes Wicleff de Anglia, Joannes Husz de Bohemia, & Hieronymus de Praga, qui utinam alios secum ad infidelitatis interitum non traxissent. Nam ubi hujusmodi pestilentes personæ perversa dogmata pertinaciter seminabant, in suæ doctrinæ pestiferæ primordio prælati, & alii judiciariæ potestatis regimina exercentes, tanquam canes muti non valentes latrare, nec ulciscentes cum Apostolo in promptu omnem inobedientiam, hæresiarchas ipsos pestiferos & dolosos, eorum lupinam rabiem truculentam statim ut adstricti fuerant, canonice coërcere, eosque de domo Domini corporaliter ejicere non curarunt, sed sacrilegam, falsam, & pernicio sam ipsorum doctrinam, per longas moras negligenter convalere permiserunt: populorum mul-

multitudo illorum opinionibus falsis decepta pro veris accepit, quæ diu mendaciter & perniciose, ac damnabiliter seminaverunt, eisque credendo à recta fide cecidit turba multa & errore devio involvitur, proh dolor! paganorum, adeo quod per diversa illarum, eisdemque convicinarum partium clymata, oves Christi Catholicas hæresiarchæ ipsi successive infecerunt, & in stercore mendaciorum fecerunt putrescere.

§. 2. Quapropter generalis Constantiensis Synodus tantum fidelium, & fidei orthodoxæ plagam, & ruinam videns, exclamare compulsa est cum Augustino: Quid faciet Ecclesiæ medicina, salutem omnium materna charitate conquirens, tanquam inter phreneticos, & lethargicos æstuans? Nunquid contemnere, nunquid desistere, vel debet, vel potest? Certe non, secundum eundem, imo utrisque sit necesse est molesta, quæ neutris est inimica. Nam & molestus est medicus furenti phrenetico, & pater indisciplinato filio, ille ligando, iste cædendo, sed ambo diligendo. Si autem negligant, & eos perire permittant, inquit Augustinus, ista mansuetudo potius falsa crudelitas est. Proinde Synodus præfata ad omnipotentis Dei gloriam, ipsiusque Catholicæ fidei, ac Christianæ Religionis conservationem, augmentum, & animarum salutem, & præservationem, eosdem Joannem Wicleff, & Johannem Husz, & Hieronymum, qui inter cætera de sacro Evchariſtiæ sacramento, & aliis Sacramentis Ecclesiæ, & articulis fidei, aliter quam sancta Romana Ecclesia credit & tenet, & prædicat, & docet, quam plurima temere, & damnabiliter credere, ac tenere prædicare, atque docere pertinaciter attentabant, velut hæreticos & pertinaces, ac obstinatos jam à communione fidelium separatos, de domo Dei corporaliter ejecit, & spiritualiter ejectos declaravit, & alia nonnulla circa præmissa utilia & salubria statuit, & decrevit, per quæ alii, qui causantibus hæresiarchis, eorumque falsis doctrinis hujusmodi spiritualiter de domo Dei exierunt, per vias canonicas reducerentur ad semitas veritatis.

§. 3. Et quia, sicut dolenter accepimus non solum in Regno Bohemiæ, & Marchionatu Moraviæ dominiis, & locis supradictis, verum etiam in quibusdam partibus, & provinciis contiguis, seu vicinis eisdem, etiam nonnulli exsectatoribus & sequacibus hæresum, ac errorum hæresiarcharum prædictorum, timore divino, & pudore humano prorsus abjectis, nec de ipsorum, & præsertim Joannis Husz, & Hieronymi interitu miserabili sumentes conversionis & pœnitentiæ fructum, sed tanquam in profundum pressi peccatorum, Dominum Deum blasphemare non cessant, ducentes in irritum nomen ejus, quorum mentes pater mendacii sic damnabiliter excœcavit, ut prædictos libros, codices, & opuscula, hæreses, & errores, continentes seu continentia, dudum etiam per Synodum præfatam damnatos, & damnata, ac ignibus concremanda deputata, & concremata, legant, studeant, ac ex eis in sui & multorum supplicium, ac periculum, nedum contra statuta, decreta & ordinata in Synodo supradicta, sed etiam contra canonicas sanctiones dogmatizare præsumant in animarum periculum, ac puritatis fidei denigrationem, & scandalum plurimorum.

§. 4. Nos igitur, attendentes, quod error, cui non resistitur, approbari videtur, ac malis, & periculosis erroribus hujusmodi resistere, ac eos de medio Christi fidelium, & præsertim de supradictis Bohemiæ, & Moraviæ dominiis, & districtibus ac confinibus, & viciniis eorum, ne amplius, & latius se extendant, funditus evellere cupientes, discretioni vestræ, sacro approbante Concilio Constantiensi, per Apostolica scripta committimus, & mandamus, quatenus vos Archiepiscopi, & Episcopi, ac electi, & quilibet vestrum per se, seu alium, vel alios, quos graves & idoneas personas spiritualem jurisdictionem habentes esse volumus, omnes & singulos cujuscunque dignitatis, officii, præeminentiæ, status, vel conditionis existant, & quibuscunque nominibus censeantur, qui de præexcelso, salutifero, & supermirabili sacramento Corporis & sanguinis D.N. Jesu Christi, vel de baptismate, seu peccatorum confessione, pœnitentiæ pro peccatis injunctione, vel reliquis Ecclesiæ Sacramentis, seu fidei articulis, aliter sentire, aut docere, quam sacrosancta & Romana Ecclesia, & universalis docet, prædicat & observat, aut articulos seu libros, & doctrinas præfatorum hæresiarcharum Joannis Wicleff, & Joannis Husz, & Hieronymi, per eandem Constantiensem Synodum cum suis auctoribus, ut prædicitur, damnatos, & damnatas, tenere, credere & dogmatizare, ac vitæ finem ipsorum hæresiarcharum publice vel occulte pertinaciter quomodolibet laudare, vel approbare præsumpserint, eorumque receptatores, defensores, & fautores quoslibet, etiam contemplatione prædictorum errorum, nec non credentes, & adhærentes eisdem, tanquam hæreticos sæculari curiæ relinquatis.

§. 5. Receptatores quoque fautores, & defensores hujusmodi pestiferarum personarum, quæ erroribus ipsis crediderint, nec favore,

aut contemplatione errorum ipſorum, ſed forte carnalis amoris cauſa, vel occaſione alia hujusmodi perſonas peſtiferas recaptaverint, præter pœnas ab utroque jure talibus inflictas, per judices competentes tanta ſeveritate pœnarum in tam enormi ſcelere ultionem accipiant, quod cædat cæteris graſſantibus in exemplum, ut quos Dei timor à malo non revocat, ſaltem coërceat ſeveritas diſciplinæ.

§. 6. Cum reliquis vero hujusmodi ſecta damnabili quomodolibet infectis, qui, poſt competentem monitionem, ac frequentem exhortationem, qua pie erga eos, ſpe correctionis & emendationis, ac ad melioris vitæ frugem converſionis, uſum eſt, à prædictis erroribus, & ſecta noluerint reſipiſcere, & ad gremium unitatemque ſanctæ matris Eccleſiæ ac fidem catholicam, quæ ſola ſalvare poteſt, ſine qua nulli veræ ſalutis ſubſidium contingit, plene recognoſcere, & confiteri, juſtitiæ ſeveritas prout facti poposcerit qualitas, dulcore miſericordiæ temperetur.

§. 7 Et nihilominus omnes Chriſtianæ & Catholicæ fidei profeſſores, Imperatores Reges, Duces, Principes, Marchiones, Comites, Barones, milites, poteſtates, rectores, conſules, proconſules, ſcabinos, communitates, & univerſitates regnorum, provinciarum, civitatum, oppidorum, caſtrorum, villarum, terrarum, aliorumque locorum hujusmodi, nec non cæteros jurisdictionem temporalem exercentes, juxta juris formam, & exigentiam auctoritate Apoſtolica exhortando moneatis, & requiratis, ut de regnis, provinciis, civitatibus, oppidis, caſtris, villis, terris, & omnibus aliis locis, ac dominiis ſupradictis, omnes & ſingulos hæreticos hujusmodi ſecundum tenorem Lateranenſis Concilii, quod incipit, ſicut ait, ad inſtar etiam irretitorum crimine uſurarum, quos publice, vel manifeſte per facti evidentiam cognoverint eſſe tales, tanquam oves morbidas gregem Domini inficientes expellant, donec, & quousque à nobis, ſeu vobis, vel aliis Judicibus Eccleſiaſticis vel inquiſitoribus, fidem & communionem Romanæ Eccleſiæ tenentibus, aliud recipiant in mandatis, nec eosdem in ſuis diſtrictibus prædicare, domicilia tenere, larem fovere, contractus inire, negotiationes, & mercantias quaslibet exercere, aut humanitatis ſolatia cum Chriſti fidelibus habere permittant.

§. 8. Et ſi tales hæretici publici ac manifeſti, licet nondum per eccleſiam declarati, in hoc tam gravi crimine deceſſerint, Eccleſiaſtica careant ſepultura, nec oblationes fiant, aut recipiantur pro eisdem, bona tamen ipſorum à tempore commiſſi criminis ſecundum canonicas ſanctiones confiſcata, non occupentur per illos, ad quos alias pertinerent, donec per hujusmodi Judices Eccleſiaſticos ſuper hoc poteſtatem habentes, ſententia declaratoria ſuper ipſo hæreſis crimine fuerit promulgata

§. 9. Qui autem de hæreſi per judicem competentem Eccleſiaſticum inventi fuerint ſola ſuſpicione notati, ſeu ſuſpecti, niſi juxta conſiderationem & exigentiam ſuſpicionis, qualitatemque perſonæ, ad arbitrium judicis hujusmodi, propriam innocentiam, congrua devotione monſtraverint, in purgatione ejus canonice indicta deficientes, & ſe canonice purgare non valentes, aut pro hujusmodi purgatione facienda, obſtinatione damnabili jurare renuentes, tanquam hæretici condemnentur. Qui vero dictam innocentiam monſtrare ex quadam negligentia ſeu deſidia, & purgationem hujusmodi facere omiſerint, anathematis gladio feriantur, & uſque ad ſatisfactionem condignam ab omnibus evitentur, ita quod ſi per annum in excommunicatione hujusmodi perſtiterint, ex tunc velut hæretici condemnentur. Si quis vero ſuper aliquo ſæpedictæ peſtiferæ doctrinæ hæreſiarcharum prædictorum, vel aliquibus articulis duntaxat ſcandaloſis, temerariis, ſeditioſis, vel piarum aurium offenſivis culpabilis repertus fuerit, canonice puniatur. Si vero propter ſolam infamiam, aut ſuſpicionem dictorum articulorum, vel alicujus ipſorum, quis repertus fuerit ſuſpectus, & in purgatione canonica propter hoc ſibi indicta deficeret, pro convicto habeatur, & tanquam canonice convictus puniatur.

§. 10. Et inſuper diſpoſitionem felicis recordationis Bonifacii Papæ Octavi, prædeceſſoris noſtri, quæ incipit, ut inquiſitionis negotium renovantes, & etiam exequentes, univerſas poteſtates, & dominos temporales, & judices antedictos, quibuscunque dignitatibus, vel officiis ſeu nominibus cenſeantur, exhortando requirimus, & mandamus eisdem, ut ſicut reputari cupiunt & haberi fideles, ac filii Eccleſiæ nuncupari, & in Chriſti Nomine gloriari, ita pro defenſione fidei vobis Archiepiſcopis, Epiſcopis & electis, ac Inquiſitoribus hæreticæ pravitatis, & aliis judicibus ſeu perſonis Eccleſiaſticis, per vos ad hoc ut præmittitur deputandis, fidem & communionem ſanctæ matris Eccleſiæ tenentibus, pareant, & intendant, præbeantque auxilium, & favorem in hæreticorum, nec non credentium, fautorum, receptatorum & defenſorum ipſorum inveſtigatione, captione, cuſtodia diligenti, cum ab eisdem fuerint requiſiti, ut præfatas perſonas peſtiferas alios ſecum perdere molientes, in poteſtatem ſeu carcerem

cerem per vos Archiepiſcopos, Epiſcopos electos, & Inquiſitores prædictos, aut deputandos à vobis, vel locum de quo vos, vel ipſi mandabitis, infra eorundem dominorum, poteſtatum, rectorum ſeu judicum diſtrictum ducant, vel duci faciant ſine mora, ubi per viros catholicos à vobis Archiepiſcopis, vel Epiſcopis electis, ſeu inquiſitoribus, ſeu deputandis perſonis hujusmodi, vel veſtrum aliquo deputato, ſub arcta & diligenti cuſtodia, ne fugiant ponendo eos, etiam compedibus & manicis ferreis teneant, donec eorum negotium per Eccleſiæ judicium terminetur, & quoad de hæreſi à judice Eccleſiaſtico competenti, qui fidem & communionem dictæ ſanctæ Romanæ Eccleſiæ teneat, condemnentur præfati domini temporales, ſeu rectores, judices, vel eorum officiales ſeu nuncii, ſibi relictos recipiant indilate animadverſione debita puniendos.

§. 11. Verum ne præjudicium & ſcandalum præfatæ fidei orthodoxæ Religionis Chriſtianæ, prætextu ignorantiæ quenquam in hoc circumveniri, aut verſutos homines ſub frivolæ excuſationis velamine in hac materia palliare contingat, & ut de convincendis ſeu cognoſcendis hæreticis, receptatoribus, defenſoribus, fautoribus, credentibus & adhærentibus, nec non de hæreſi ſuſpectis & aliis hujusmodi perverſa doctrina quomodolibet maculatis plenior habeatur in futurum inſtructio, tam ad regnum Bohemiæ, & convicinas illi, quam illas quaslibet partes, in quibus hæc ſuperſtitioſa doctrina quomodolibet pullulaverit, articulos, infra ſcriptos ſectam dictorum hæreſiarcharum concernentes, pro directione dictæ fidei decernimus transmittendos, & etiam deſtinandos: ſuper quibus vobis & aliis omnibus Archiepiſcopis, Epiſcopis & electis, ac commiſſariis, & inquiſitoribus, in virtute ſanctæ obedientiæ præcipimus & mandamus, ut quilibet eorum infra limites, & loca ſuæ jurisdictionis, nec non regno, & marchionatu, & locis eis vicinis prædictis, etiamſi loca ipſa extra jurisdictionem eandem ultra duas dietas conſiſtant, circa extirpationem, & correctionem errorum ac hæreſum, ac hujusmodi ſectæ peſtiferæ in favorem ipſius fidei orthodoxæ, diligenter invigilent, & omnes infamatos ſeu ſuſpectos de tam peſtifera labe ſub confeſſati criminis, excommunicationis, ſuſpenſionis, interdicti, aut alia formidabili pœna canonica, vel legali, prout, quando & quemadmodum eis videatur expedire, & facti requireret qualitas, ad ſingulos hujusmodi articulos per juramentum corporaliter præſtitum, tactis ſacroſanctis Evangeliis, ſeu ſanctorum reliquiis, imagine crucifixi, ſecundum quorundam locorum obſervantiam juxta infra ſcripta interrogatoria, ad quemlibet articulum convenientia, reſpondere compellant. Nos enim contra omnes & ſingulos Archiepiſcopos, Epiſcopos & electos, & Inquiſitores, qui ſuper extirpando hæreticæ pravitatis fermento, & expurgando ſuum territorium, diſtrictum ſeu locum de talibus malis, & ſceleratis hominibus negligentes fuerint, ſe remiſſe egerint, uſque ad privationem ſeu depoſitionem Pontificalis dignitatis procedere intendimus, & procedemus, ac procedi faciemus, aliosque loco illorum ſubſtituemus, qui pravitatem hæreticam poſſint & valeant confundere, & ad alias pœnas contra tales à jure inflictas, & alias graviores, ſi expediat infligendas, procedemus, procedique faciemus, juxta juris, & facti exigentiam, ac hujusmodi culpæ & criminis fœditatem.

Tenores vero eorundem articulorum, ſeu capitulorum, de quibus ſupra fit mentio, ſequuntur per ordinem in hæc verba:

Tenor Articulorum Joannis Wicleff.

1. Subſtantia panis materialis, & ſimiliter ſubſtantia vini materialis remanent in ſacramento altaris.

2. Accidentia panis non manent ſine ſubjecto in eodem ſacramento,

3. Chriſtus non eſt in eodem Sacramento identice & realiter in propria eſſentia corporali.

4. Si Epiſcopus, vel ſacerdos exiſtat in peccato mortali, non ordinat, non conſecrat, non conficit, non baptizat.

5. Non eſt fundatum in Evangelio, quod Chriſtus Miſſam ordinaverit.

6. Deus debet obedire diabolo.

7. Si homo fuerit debite contritus, omnis confeſſio exterior eſt ſibi ſuperflua & inutilis.

8. Si Papa ſit præſcitus, & malus, & per conſequens membrum diaboli, non habet poteſtatem ſuper fideles ſibi ab aliquo datam, niſi forte à Cæſare.

9. Poſt Urbanum VI. non eſt aliquis recipiendus in Papam, ſed vivendum eſt more Græcorum ſub legibus propriis.

10. Contra ſcripturam ſacram eſt, quod viri Eccleſiaſtici habeant poſſeſſiones.

11. Nullus Prælatus debet aliquem excommunicare, niſi prius ſciat eum excommunicatum à Deo: & qui ſic excommunicat, ſit ex hoc hæreticus vel excommunicatus.

12. Prælatus excommunicans clericum, qui appellavit ad Regem, vel ad Conſilium Regni, eo ipſo traditor eſt Regis & regni.

13. Illi, qui dimittunt prædicare ſive audire verbum Dei, propter excommunicationem homi-

hominum, sunt excommunicati, & in Dei judicio traditores Christi habebuntur.

14. Licet alicui diacono, vel presbytero prædicare verbum Dei, absque autoritate Sedis Apostolicæ, sive Episcopi Catholici.

15. Nullus est dominus civilis, nullus est Prælatus, nullus est Episcopus, dum est in peccato mortali.

16. Domini temporales possunt ad arbitrium suum auferre bona temporalia ab Ecclesia, possessionatis habitualiter delinquentibus, id est, ex habitu, non solum auctu delinquentibus.

17. Populares possunt ad suum arbitrium dominos delinquentes corrigere.

18. Decimæ sunt puræ eleemosynæ, & possunt Parochiani, propter peccata suorum Prælatorum, ad libitum suum eas auferre.

19. Speciales orationes applicatæ uni personæ per Prælatos, vel Religiosos, non plus prosunt eidem quam generales, cæteris paribus.

20. Conferens eleemosynas fratribus est excommunicatus eo facto.

21. Si aliquis ingreditur Religionem privatam qualemcunque, tam possessionatorum, quam mendicantium, redditur ineptior, & inhabilior ad observationem mandatorum Dei.

22. Sancti instituentes Religiones privatas, sic instituendo peccaverunt.

23. Religiosi viventes in Religionibus privatis, non sunt de religione Christiana.

24. Fratres tenentur per labores manuum victum acquirere, & non per mendicitatem.

Prima pars est scandalosa, & præsumtuose asserta, pro quanto sic generaliter, & indistincte loquitur, & secunda erronea, pro quanto asserit mendicitatem fratribus non licere.

25. Omnes sunt Simoniaci, qui se obligant orare pro aliis, eis in temporalibus subvenientibus.

26. Oratio præsciti, nulli valet.

27. Omnia de necessitate absoluta eveniunt.

28. Confirmatio juvenum, clericorum ordinatio, locorum consecratio, reservantur Papæ & Episcopis, propter cupiditatem lucri temporalis & honoris.

29. Universitates, studia, Collegia, graduationes, & magisteria in eisdem sunt vana gentilitate introducta, & prosunt Ecclesiæ sicut diabolus.

30. Excommunicatio Papæ, vel cujuscunque Prælati non est timenda, quia est censura Antichristi.

31. Peccant fundantes claustra, & ingredientes sunt viri diabolici.

32. Ditare Clerum est contra regulam Christi.

33. Sylvester Papa, & Constantinus Imperator erraverunt Ecclesiam dotando.

34. Omnes de ordine mendicantium sunt hæretici, & dantes eis eleemosynam sunt excommunicati.

35. Ingredientes religionem aut aliquem Ordinem, eo ipso inhabiles sunt ad observanda divina præcepta, & per consequens ad perveniendum ad regnum Cœlorum, nisi apostataverint ab eisdem.

36. Papa cum omnibus Clericis suis possessionem habentibus, sunt hæretici, eo quod possessiones habent, & consentientes eis, omnes videlicet domini seculares, & cæteri laici.

37. Ecclesia Romana est synagoga Satanæ, nec Papa est proximus & immediatus Vicarius Christi, & Apostolorum.

38. Decretales epistolæ sunt apocryphæ, & seducunt a fide Christi, & Clerici sunt stulti, qui student eis.

39. Imperator & Domini sæculares, sunt seducti a diabolo, ut Ecclesiam dotarent bonis temporalibus.

40. Electio Papæ à Cardinalibus à diabolo est introducta.

41. Non est de necessitate salutis, credere Romanam Ecclesiam esse supremam inter alias ecclesias.

Error est, si per Romanam Ecclesiam intelligat universalem Ecclesiam, aut Concilium generale, aut pro quanto negaret primatum summi Pontificis super alias Ecclesias particulares.

42. Fatuum est credere indulgentiis Papæ & Episcoporum.

43. Juramenta illicita sunt, quæ fiant ad corroborandum humanos contractus, & commercia civilia.

44. Augustinus, Benedictus, & Bernardus damnati sunt, nisi pœnituerint de hoc, quod habuerunt possessiones, & instituerunt, & intraverunt religiones: & sic à Papa usque ad ultimum religiosum, omnes sunt hæretici.

45. Omnes religiones indifferenter introductæ sunt à dibolo.

Tenor Articulorum Joannis Husz,

1. Unica est sancta universalis Ecclesia, quæ est prædestinatorum universitas. Et infra sequitur: Universalis sancta Ecclesia tantum est unus numerum omnium prædestinatorum.

2. Paulus nunquam fuit membrum Diaboli, licet fecit quosdam actus, actibus Ecclesiæ malignantium consimiles.

3. Præsciti non sunt partes Ecclesiæ, cum nulla pars ejus finaliter excidit ab ea, eo quod prædestinationis charitas, quæ ipsam ligat non excidet.

4. Duæ naturæ, Divinitas & humanitas, sunt unus Christus.

5. Præscitus, etsi aliquando est in gratia secundum præsentem justitiam, tamen nunquam est pars sanctæ Ecclesiæ: & prædestinatus semper manet membrum Ecclesiæ, licet aliquando excidat à gratia adventitia, sed non à gratia prædestinationis,

6. Sumendo ecclesiam pro convocatione prædestinatorum, sive fuerint in gratia, sive non, secundum præsentem justitiam, isto modo Ecclesia est articulus fidei.

7. Petrus non est, nec fuit caput Ecclesiæ sanctæ Catholicæ.

8. Sacerdotes quomodolibet criminose viventes sacerdotii polluunt potestatem: & sic, ut filii infideles, sentiunt infideliter, de septem sacramentis Ecclesiæ, de clavibus, officiis, censuris, moribus, ceremoniis & sacris rebus Ecclesiæ, veneratione reliquiarum, indulgentiis & ordinibus.

9. Papalis dignitas à Cæsare inolevit: Papæ præfectio & institutio à cæsaris potentia emanavit.

10. Nullus sine revelatione assereret rationabiliter de se vel alio, quod esset caput Ecclesiæ particularis, nec Romanus Pontifex est caput Romanæ Ecclesiæ particularis.

11. Non oportet credere, quod iste, quicunque est Romanus Pontifex, sit caput cujuscunque particularis Ecclesiæ sanctæ, nisi Deus eum prædestinaverit.

12. Nemo gerit vicem Christi vel Petri, nisi sequatur eum in moribus, cum nulla alia sequela sit pertinentior, nec aliter recipiat à Deo procuratoriam potestatem, quia ad aliud officium Vicariatus requiritur & morum conformitas, & instituentis auctoritas.

13. Papa non est verus, & manifestus successor Apostolorum Principis Petri, si vivit moribus contrariis Petro, & si quærit avaritiam, tunc est vicarius Judæ Iscarioth. Et pari evidentia Cardinales non sunt veri & manifesti successores Collegii aliorum Apostolorum, Christi nisi vixerint more Apostolorum, servantes mandata, & consilia Domini nostri Jesu Christi.

14. Doctores potentes quod aliquis per censuram Ecclesiasticam emendandus, si corrigi noluerit, sæculari judicio est tradendus, pro certo sequuntur in hoc pontifices, Scribas & Pharisæos, qui Christum non volentem eis obedire in omnibus, dicentes: Nobis non licet interficere quenquam, ipsum sæculari judicio tradiderunt, & quod tales sint homicidæ graviores, quam Pilatus.

15. Obedientia Ecclesiastica, est obedientia secundum adinventionem sacerdotum Ecclesiæ, præter expressam autoritatem scripturæ.

16. Divisio immediata humanorum operum est, quod sunt vel virtuosa, vel vitiosa: quia si homo est virtuosus, & agit quidquam, tunc agit virtuose, quia sicut vitium, quod crimen dicitur, seu mortale peccatum, inficit universaliter actus hominis vitiosi, sic virtus vivificat omnes actus hominis virtuosi.

17. Sacerdotes Christi viventes secundum legem ejus, & habentes scripturæ notitiam, & affectum ad ædificandum populum, debent prædicare, non obstante prætensa excommunicatione: Et infra: Quod si Papa vel aliquis Prælatus mandat sacerdoti sic dispositio, non prædicare, non debet subditus obedire.

18. Quilibet prædicantis officium de mandato accipit, qui ad sacerdotium accedit: & illud mandatum debet exequi, prætensa excommunicatione non obstante.

19. Per censuras Ecclesiasticas excommunicationis, suspensionis & interdicti, ad sui exaltationem Clerus populum laicalem sibi suppeditat, avaritiam multiplicat, malitiam protegit, & viam præparat Antichristo. Signum autem evidens est, quod ab Antichristo tales procedunt censuræ, quas vocant in suis processibus fulminationes, quibus Clerus principalissime procedit contra illos, qui denudant nequitiam Antichristi, qui Clerum pro se maxime usurpabit

20. Si Papa est malus, & præsertim præscitus, tunc ut Judas Apostolus est diabolus, fur, & filius perditionis, & non est caput sanctæ militantis Ecclesiæ, cum nec sit membrum ejus.

21. Gratia prædestinationis est vinculum, quo corpus Ecclesiæ, & quodlibet ejus membrum jungitur Christo capiti insolubiliter.

22. Papa vel Prælatus malus & præscitus, est æquivoce pastor, & vere fur & latro.

23. Papa non debet dici sanctissimus, etiam secundum officium, quia alias Rex deberet etiam dici sanctissimus secundum officium, & tortores, & præcones dicerentur sancti, imo etiam diabolus deberet dici sanctissimus, cum sit officiarius Dei.

24. Si Papa vivat Christo contrarie etiamsi ascenderet per ritam & legitimam electionem secundum constitutionem humanam vulgatam, tamen aliunde ascendere, quam per Christum, non potest, dato etiam quod intraret per electionem à Deo principaliter factam. Nam Judas Iscarioth rite & legitime est electus à Deo Christo Jesu ad Episcopatum, & tamen ascendit aliunde in ovile ovium.

25. Condemnatio quadraginta quinque arti-

ticulorum Joannis Wicleff per Doctores facta, eſt irrationabilis & iniqua & male facta, & ficta eſt cauſa per eos allegata, videlicet ex eo, quod nullus eorum ſit catholicus, ſed quilibet eorum aut eſt hæreticus, aut erroneus, aut ſcandaloſus.

26. Non eo ipſo, quod electores, vel major pars eorum conſenſerit viva voce ſecundum ritus hominum in perſonam aliquam, illa perſona eſt legitime electa, vel eo ipſo eſt verus & manifeſtus ſucceſſor vel vicarius Petri Apoſtoli, vel alterius Apoſtoli in officio Eccleſiaſtico: unde ſive Electores bene, ſive male elegerint, operibus electi debemus credere. Nam eo ipſo, quod quis copioſius operatur meritorie ad profectum Eccleſiæ, habet à Deo ad hoc copioſius poteſtatem.

27. Non eſt ſcintilla apparentiæ, quod oporteat eſſe unum caput in ſpiritualibus, regens Eccleſiam, quod ſemper cum ipſa Eccleſia militante converſetur, & conſervetur.

28. Chriſtus ſine talibus monſtruoſis capitibus per ſuos veraces Diſcipulos, ſparſos per orbem terrarum, melius ſuam Eccleſiam regularet

29. Apoſtoli & fideles ſacerdotes ſtrenue Domini in neceſſariis ad ſalutem regularunt Eccleſiam, antequam Papæ officium foret introductum, & ſic facerent deficiente per ſumme poſſibile Papa, uſque ad finem judicii.

30. Nullus eſt Dominus civilis, nullus eſt Prælatus, nullus eſt Epiſcopus, ſi eſt in peccato mortali.

Tenor interrogatoriorum juxta quæ hæretici, aut de hæreſi ſuſpecti interrogari debent.

1. Super præmiſſis autem articulis, quilibet de eis ſuſpectus, ſeu in eorum aſſertione deprehenſus, juxta modum interrogetur infra ſcriptum. In primis, utrum cognoverit Joannem Wicleff de Anglia Joannem Husz de Bohemia, Hieronymum de Praga, ſeu aliquem eorum, & unde habuerit eorum notitiam, & utrum cum eis vel eorum aliquo, dum viverent, converſationem vel amicitiam habuerit.

2. Item, utrum ſciens ipſos ſeu aliquem ipſorum excommunicatos, ſcienter participaverit, cum illis reputans & dicens: talem participationem non eſſe peccatum.

3. Item, utrum poſt mortem eorum, pro eisdem ſeu aliquo eorum oraverit, & publice vel occulte opera pietatis exercuerit, aſſerens eos fore beatos, & ſalvos.

4. Item, utrum eos vel aliquem eorum ſanctos reputaverit, & dixerit, & eis veneraciones velut ſanctis exhibuerit.

5. Item, utrum credat, teneat & aſſerat, quod quodlibet Conſilium generale & etiam Conſtantienſe, univerſalem Eccleſiam repræſentet.

6. Item, utrum credat, quod illud, quod ſacrum Concilium Conſtantienſe, univerſalem Eccleſiam repræſentans, approbavit & approbat in favorem fidei & ad ſalutem animarum, quod hoc eſt ab univerſis Chriſti fidelibus approbandum & tenendum, aut pro condemnato credendum & aſſerendum.

7. Item, utrum credat, quod condemnationes Joannis Wicleff, Joannis Huſz, & Hieronymi de Praga, factæ de perſonis eorum, libris & documentis per ſacrum generale Conſtantienſe Concilium, fuerint rite & juſte factæ, & à quolibet Catholico pro talibus tenendæ, & firmiter aſſerendæ.

8. Item, utrum credat, teneat, aſſerat, Joannem Wicleff de Anglia, Joannem Huſz de Bohemia, & Hieronymum de Praga, fuiſſe hæreticos & pro hæreticis nominandos ac reputandos, & libros ac doctrinas eorum fuiſſe & eſſe perverſos, propter quos & quas, & per eorum pertinacias, per ſacrum Concilium Conſtantienſe pro hæreticis ſunt condemnati.

9. Item, utrum habeat in ſua poteſtate aliquos tractatus, opuſcula, epiſtolas, vel quæcunque alia ſcripta in quocunque idiomate per Joannem Wicleff, Joannem Huſz, & Hieronymum hæreticos, ſeu eorum pſeudodiſcipulos, & ſequaces, editos, vel translatos, edita vel translata, quod illos vel illa Ordinario loci, vel ejus Commiſſario ſeu Inquiſitori ſub juramento præſentet. Quod ſi apud ſe ſcripta hujuſmodi ſe habere non cognoverit, ſed alibi, quod juret illa circa ſuum Ordinarium vel alios ſupradictos infra certum terminum ſibi præfigendum deponere.

10. Item, utrum ſciat, aliquem vel aliquos habentes præfatorum tractatus, opuſcula, epiſtolas, vel quæcunque alia ſcripta in quocunque idiomate compoſita ſive translata, quod illum vel illos detegat, vel manifeſtet, pro purificatione fidei ſive executione juſtitiæ.

11. Item, ſpecialiter literatus interrogetur, utrum credat ſententiam ſacri Conſtantienſis Concilii ſuper quadraginta quinque Joannis Wicleff, & Joannis Huſz triginta articulis ſuperius deſcriptis, latam, fore veram, & Catholicam, ſcilicet, quod ſupradicti, quadraginta quinque articuli Joannis Wicleff, & Joannis Huſz triginta, non ſunt Catholici, ſed quidam ex eis ſunt notorie hæretici, quidam erronei, alii temerarii & ſeditioſi, alii piarum aurium offenſivi.

12. Item, utrum credat & aſſerat, quod in nullo caſu ſit licitum jurare.

13. Item,

13. Item, utrum credat, quod ad mandatum judicis juramentum de veritate dicenda, vel quodlibet aliud ad cauſam opportunum, etiam pro purificatione infamiæ faciendum, ſit licitum.

14. Item, utrum credat, quod perjurium ſcienter commiſſum, ex quacunque cauſa vel occaſione, pro conſervatione vitæ corporalis propriæ vel alterius, etiam in favorem fidei, ſit peccatum mortale.

15. Item, utrum credat, quod deliberato animo contemnens ritum Eccleſiæ, ceremonias Exorciſmi, & Catechiſmi, Aquæ baptiſmatis conſecratæ, peccet mortaliter.

16. Item, utrum credat, quod poſt conſecrationem ſacerdotis in ſacramento Altaris ſub velamento panis, & vini non ſit panis materialis, & vinum materiale, ſed idem per omnia Chriſtus, qui fuit in cruce paſſus, & ſedet ad dexteram Patris.

17. Item, utrum credat & aſſerat, quod facta conſecratione per ſacerdotem, ſub ſola ſpecie panis tantum, & præter ſpeciem vini, ſit vera caro Chriſti, & ſanguis, & anima, & deitas, & totus Chriſtus, ac idem corpus abſolute, & ſub una qualibet illarum ſpecierum ſingulariter.

18. Item, utrum credat, quod conſuetudo communicandi perſonas laicales ſub ſpecie panis tantum, ab Eccleſia univerſali obſervata, & per ſacrum Conſtantienſe approbata, ſit ſervanda, ſic quod non liceat eam reprobare, aut ſine Eccleſiæ auctoritate pro libito immutare. Et quod dicentes pertinaciter oppoſitum præmiſſorum, tanquam hæretici, vel ſapientes hæreſin, ſint arcendi & puniendi.

19. Item, utrum credat, quod Chriſtianus contemnens ſuſceptionem ſacramentorum Confirmationis vel extremæ unctionis aut ſolemnizationis Matrimonii peccet mortaliter.

20. Item, utrum credat, quod Chriſtianus ultra contritionem cordis, habita copia ſacerdotis idonei, ſoli ſacerdoti de neceſſitate ſalutis confiteri teneatur, & non laico ſeu laicis, quantumcunque bonis & devotis.

21. Item, utrum credat, quod ſacerdos in caſibus ſibi præmiſſis, poſſit peccatorem confeſſum, & contritum a peccatis abſolvere, & ſibi pœnitentiam injungere.

22. Item, utrum credat, quod malus ſacerdos cum debita materia, & forma, & cum intentione faciendi, quod facit Eccleſia, vere conficiat, vere abſolvat, vere baptizet, & vere conferat alia ſacramenta.

23. Item, utrum credat, quod B. Petrus

ſuerit Vicarius Chriſti habens poteſtatem ligandi, & ſolvendi ſuper terram.

24. Item, utrum credat, quod Papa canonice electus, qui pro tempore fuerit, ejus nomine proprio expreſſo, ſit ſucceſſor B. Petri habens ſupremam auctoritatem in Eccleſia Dei.

25. Item, utrum credat, auctoritatem juriſdictionis Papæ, Archiepiſcopi in ſolvendo, & ligando, eſſe majorem auctoritate ſimplicis ſacerdotis, etiamſi curam animarum habeat.

26. Item, utrum credat, quod Papa omnibus Chriſtianis vere contritis & confeſſis, ex cauſa pia, & juſta poſſit concedere indulgentias in remiſſionem peccatorum, maxime pia loca viſitantibus, & ipſis manus ſuas porrigentibus adjutrices. Et utrum credat, quod ex tali conceſſione viſitantes Eccleſias ipſas, & manus adjutrices eis porrigentes, hujusmodi indulgentias conſequi poſſint.

27. Item, utrum credat, quod ſinguli Epiſcopi ſuis ſubditis, ſecundum imitationem ſacrorum Canonum hujusmodi indulgentias concedere poſſint.

28. Item, utrum credat, & aſſerat, licitum eſſe Sanctorum reliquias & imagines à Chriſti fidelibus venerari.

29. Item, utrum credat, quod Papa vel alius Prælatus propriis nominibus Papæ pro tempore expreſſis, vel ipſorum Vicarii, poſſint ſuum ſubditum Eccleſiaſticum ſive ſæcularem, propter inobedientiam ſive contumaciam excommunicare, ita quod talis pro excommunicato ſit habendus.

30. Item, utrum credat, quod inobedientia ſine contumacia excommunicatorum creſcente, Prælati vel eorum Vicarii in ſpiritualibus, habeant poteſtatem aggravandi, & reaggravandi, interdictum ponendi, & brachium ſæculare invocandi, & quod illis cenſuris per inferiores ſit obediendum.

31. Item, utrum credat, quod Papa vel alii Prælati & eorum Vicarii in ſpiritualibus habeant poteſtatem ſacerdotes, & laicos inobedientes, & contumaces excommunicandi, ab officio, beneficio, ingreſſu Eccleſiæ, & adminiſtratione Eccleſiaſticorum ſacramentorum ſuſpendendi.

32. Item, utrum credat, quod liceat perſonis Eccleſiaſticis absque peccato hujus mundi habere poſſeſſiones & bona temporalia.

33. Item, utrum credat, quod laicis ipſa ab eis auferre poteſtate propria non liceat, imo quod ſic auferentes, tollentes & invadentes bona ipſa Eccleſiaſtica, ſint tanquam ſacrilegi

puniendi, etiamſi male viverent perſonæ Eccleſiaſticæ bona hujusmodi poſſidentes.

34. Item, utrum credat, quod hujusmodi ablatio, & invaſio cuicunque ſacerdoti, etiam male viventi, temere vel violenter facta, vel illata, inducant ſacrilegium.

35. Item, utrum credat, quod liceat laicis utriusque ſexus, viris ſcilicet & mulieribus, libere prædicare verbum Dei.

36. Item, utrum credat, quod ſingulis ſacerdotibus libere liceat prædicare verbum Dei, ubicunque & quandocunque placuerit, etiamſi non ſint miſſi.

37. Item, utrum credat, quod omnia peccata mortaliter, & ſpecialiter manifeſta, ſint publice corrigenda & extirpanda.

§. 12. Volumus inſuper ac ſtatuimus & decernimus, quod ſi quis per ſecretam informationem per vos recipiendam, vel alias repertus fuerit infamatus, ſeu ſuſpectus de quacunque ſpecie hæreſis, peſtiferæ ſectæ, vel doctrinæ peſtilentium Joannis Wicleff, Joannis Huſz, & Hieronymi de Praga, hæreſiarcharum prædictorum, aut de fovendo, receptando, defendendo præfatos damnatos homines, dum viverent in humanis, vel ipſorum perfidos ſequaces & pſeudo-diſcipulos, aut ipſorum erroribus credendo, pro ipſis defunctis ve aliquo ipſorum poſt obitum orando, vel inter Catholicos nominando & defendendo, vel ipſos ut ſanctos colendo, prædicando, vel adorando, vel alias circa eos ſuſpecte agendo, citetur per vos ſeu alterum veſtrum, perſonaliter coram vobis ſeu altero veſtrum compariturus, ſemotis procuratore, & advocato, reſponſurus medio juramento per ipſum ſic ut prædictum eſt corporaliter præſtito de plena & mera veritate dicenda ſuper prædictis articulis, ſeu eorum ſingulis, vel aliis opportunis, ſecundum exigentiam caſus & occurrentium circumſtantiarum ad arbitrium veſtrum, & prout vobis, ſeu alteri veſtrum videbitur expedire, vel alias contra eosdem ipſorum ſingulos, prout præſentibus exprimitur, vel aliis canonice procedatis.

§. 13. Nec non præſentes literas, excluſis articulis & interrogatoriis ſuperius poſitis, atque omiſſis, in civitatibus, diœceſibus, terris & locis aliis, ubi tute fieri poterit, auctoritate noſtra ſolemniter publicetis & publicari faciatis omnes & ſingulos hæreticos hujusmodi, nec non ſectatores ipſarum hæreſum & errorum utriusque ſexus tenentes, & etiam defendentes eosdem, aut hæreticis ipſis quomodolibet publice vel occulte in divinis vel alias participantes, etiamſi Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, regali, reginali, ducali aut alia quavis Eccleſiaſtica, vel mundana præfulgeant dignitate; nec non advocatos & procuratores quoslibet, qui hæreticos hujusmodi, aut eorum credentes, ſequaces, fautores, defenſores, & receptatores ſuper crimine hæreſis aut credulitatis, ſequelæ, fautoriæ, defenſionis & receptationis hujusmodi defenderint, excommunicatos ſingulis diebus Dominicis & feſtivis in præſentia populi nuntietis, & per alios nuntiari faciatis.

§. 14. Et nihilominus contra eosdem omnes, & ſingulos utriusque ſexus, hujusmodi errores tenentes, approbantes, defendentes, dogmatizantes, ac fautores & receptatores, & defenſores eorundem exceptos, & non exemptos, & quemlibet ipſorum, cujuscunque dignitatis, ſtatus, præeminentiæ, gradus, ordinis vel conditionis (ut præfertur) exiſtant, auctoritate noſtra diligenter inquirere ſtudeatis, & eos, quos per inquiſitionem hujusmodi diffamatos, vel per confeſſionem eorum, ſeu per facti evidentiam, vel alias hujusmodi hæreſis & erroris labe reſperſos reperietis, auctoritate prædicta etiam per excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti, nec non privationis dignitatum, perſonatuum & officiorum, aliorumque beneficiorum Eccleſiaſticorum, ac feudorum, quæ à quibuscunque Eccleſiis, Monaſteriis, ac aliis locis Eccleſiaſticis obtinent, ac etiam bonorum & dignitatum ſecularium, ac graduum ſcientiarum quarumcunque facultatum, & per alias pœnas, ſententias, & cenſuras Eccleſiaſticas, ac vias & modos, quos ad hoc expedire, ſeu opportunos eſſe videritis, etiam per captiones, & incarcerationes perſonarum, & alias pœnas corporales, quibus hæretici puniuntur ſeu puniri jubentur, aut ſolent juxta canonicas ſanctiones, Similiter & clericos ipſos & Eccleſiaſticas perſonas, uſque ad degradationem incluſive, ſi eorum culpa ac pertinacia vel rebellio id exigat aut requirat, corrigatis, & puniatis, ac diligenter corrigi, & puniri faciatis. Nec non contra eosdem ipſorum, laicorumque bona ſecundum canonicas ſanctiones, & legales, contra hæreticos, & eorum ſequaces editas, quibus eosdem ſectatores, ſive ſequaces ſubjacere decernimus, animoſe conſurgatis juxta modum & formam ſupradictos. Et qui de præmiſſis hæreſibus vel articulis, vel aliquo præmiſſorum infamati fuerint, ad arbitrium veſtrum ſe purgare teneantur. Alii vero, qui per teſtes ſeu propriam confeſſionem, vel alias legitimas probationes convicti fuerint de præmiſſis hæreſibus, vel articulis vel aliquo præmiſſorum, eosdem articulos, & errores ſolemniter & publice revocare, abjurare, pœnitentiam condignam, etiam ad immurationem (ſi delictum exegerit) ſubire cogantur. Nec non quod errores, & hæreſes hujusmodi, cujuscunque generis vel ſpeciei cenſeantur, de cætero verbo, nutu, vel facto non fovebunt, ſeu aliis ad credendum illis verbo vel facto, publice vel occulte, directe vel indirecte, aut alio quovis modo inducent, ſufficientem & idoneam cautionem præſtare teneantur. Quod ſi forſan eosdem articulos ſolemniter & publice revocare & abjurare, & pœnitentiam condignam, etiam ad immurationem perpetuam, vel temporalem, juxta veſtræ diſcretionis arbitrium ſine dilatione ſubire, ac ſufficientem cautionem quod errores, & hæreſes ipſas de cætero non tenebunt, nec fovebunt, nec alios ad credendum verbo; vel facto, publice vel occulte, directe vel indirecte, vel quovis quæſito colore inducent, præſtare, ſeu aliquod præmiſſorum facere noluerint, ex tunc contra ipſos juxta qualitatem errorum ad delictorum ſuorum, etiam (ſi expediat) tanquam contra hæreticos, aut hæretica labe reſperſos, auctoritate noſtra juxta Canonicas, & legales ſanctiones ſummarie, & ſimpliciter ac de plano, ſine ſtrepitu, & figura judicii, & etiam ex officio, appellatione, ſeu appellationibus quibuscunque ceſſantibus, procedatis, ac ipſos juxta easdem Canonicas traditiones puniatis, etiam ſi opus fuerit, curiæ ſeculari relinquendo: Contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam, appellatione poſtpoſita, compeſcendo, invocato ad hoc (ſi opus fuerit) auxilio ejusdem brachii ſæcularis.

§. 15. Non obſtantibus tam felicis recordationis Bonifacii Papæ Octavi prædeceſſoris noſtri, qua cavetur, ne quis extra civitatem, diœceſim ſuam, niſi in certis exceptis caſibus, & in illis ultra unam dietam, à fine ſuæ diœceſis ad judicium evocetur, ſeu ne judices à Sede Apoſtolica deputati fuerint, contra quoscunque procedere, ſive alii, vel aliis vices ſuas committere, aut aliquos ultra unam dietam à fine diœceſium eorundem trahere præſumant, & de duabus dietis in Concilio generali, quam aliis quibuscunque conſtitutionibus Romanorum Pontificum, tam à Judicibus delegatis, quam perſonis ultra certum numerum ad judicium non vocandis, aut aliis editis, quæ poſſint in hac parte veſtræ jurisdictioni aut poteſtati, ejusque libero exercitio quomodolibet obviare, ſeu ſi aliquibus communiter vel diviſim ab eadem ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari, ſeu ultra, vel extra loca ad judicium vocari non poſſint per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi & eorum perſonis, & ordinibus, & nominibus propriis mentionem, & qualibet alia dictæ Sedis indulgentia generali, vel ſpeciali, cujuscunque tenoris exiſtat, per quam præſentibus non expreſſam, vel totaliter non inſertam, veſtræ jurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, & de qua, cujusque toto tenore de verbo ad verbum in noſtris literis habenda ſit mentio ſpecialis.

Dat. Conſtantiæ, 8. Kal. Martii. Pont. noſtri Anno I.

CXXXIII.

Aviſamenta Moguntina, oder Bedencken der Stände des Heil. Röm. Reichs über des Pabſts und der Geiſtlichen Eintrag, auff dem Reichs-Tag zu Maynz vor Anfang des Concilii zu Baſel von den Ständen deliberiret, **und ihrer Majeſtät Kayſer** Sigismundo **zu** exequiren **übergeben,** Anno 1426. **ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs** Part. Gen. Continuat. pag. 32.

CXXXIV.

Pabſts Martini V. Bulla, worinn er die Geiſtlichen Perſonen an weltliche Gerichte zu ziehen verboten, de An. 1428.

MArtinus Epiſcopus, Servus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Ad reprimendas inſolentias transgreſſorum, eorumque præſumtionem refrenandam, ſi nervus Eccleſiaſticæ diſciplinæ lenteſcat, eorum voluntas proclivior fit ad peccandum, & exemplum impunitatis periculoſius in alios derivatur. Propter quod ad Præſidentis officium pertinet, ſic debitam executionem adhibere juſtitiæ, quod commiſſa jam puniat, & committendorum in poſterum audaciam interdicat.

Sane ſicut diſplicenter accepimus, nonnulli diverſorum regnorum, & terrarum judices, aliique officiales laici, & laicales perſonæ, jurisdictiones in temporalibus exercentes, exerceriique facientes, non attendentes (quod laicis in Clericos & Eccleſiaſticas perſonas, & illorum

bona, nulla ſit attributa poteſtas, prætextu hujusmodi quod aſſerant in ſuis Dominiis ad ſe pertinere coërcere via facti, quæ vere, & ficte attentata aſſeruntur, etiam in quocunque loco ſacro, vel religioſo, quantumcunque Deo dicato, ex quacunque cauſa, etiamſi ratione delationis corporis Chriſti, collationis ſacramentorum & beneficiorum Eccleſiaſticorum venditionis factarum, aut aliarum rerum & bonorum ad Eccleſias, & eccleſiaſticas perſonas pertinentium quomodocunque, etiamſi ſola negatione, vel affirmatione turbatio facti interveniat, & ad eos recurratur, cognitionem ad ſe ſpectare, pro eo quod factum, & novitas, quæ prætenduntur, etiam ſine alia violentia, quamvis in loco ſpirituali, & in loco ſacro ſive religioſo, eo quod immediate, ut prætenduntur, ſpiritualia non exiſtant) propterea miniſtros Eccleſiæ, & perſonas Eccleſiaſticas, quantumcunque res, cauſa vel occaſio unde dependeat, & derivetur, pia, ſacra, vel Eccleſiaſtica ſit, aut ſpiritualis, ad forum ſuum, & ipſarum cognitionem trahunt, & reſpondere cogunt.

Nec non procuratores fiſcales Curiis temporalibus multoties agere procurant, ad quos, (quod deterius eſt) nonnulli Prælati, & perſonæ Eccleſiaſticæ, in ſuperbiam & elationem dati, ad ſuperandum, & ſibi ſubjiciendum per tales inventiones, & cautelas, alias perſonas Eccleſiaſticas, & religioſas, habent plerumque recurſum, & propterea in eisdem regnis, & terris, civitatibus, caſtris & locis, auctoritas & jurisdictio Eccleſiaſtica penitus abſorbentur, & nihilominus ipſi laici judices, alios laicos reſpondentes in foro Eccleſiaſtico ſuper rebus quantumcunque Eccleſiaſticis, vel ſpiritualibus, & concernentibus immediate Eccleſiaſticas perſonas, ne reſpondeant, & judicibus Eccleſiaſticis, ne cognoſcant, inhibitiones fieri ſub gravibus pœnis temporalibus faciunt & procurant; & ſi ſecus fecerint, emendam pecuniariam exceſſivam exigere, ac vaſtatores in domibus, & piis aliis locis Eccleſiaſticis, & religioſis inducere, ac loca ipſa, perſonasque eccleſiaſticas jocalibus & paramentis Eccleſiaſticis, & bonis mobilibus, ac aliis ſpoliare, illaque vendere, & alienare, fructus quoque & proventus ad temporalitatem ad manus ſuas ponere, nec non diverſas injurias, & moleſtias reales, & perſonales eisdem perſonis Eccleſiaſticis inferre non verentur, in Dei offenſam, animarum ſuarum periculum, Eccleſiaſticæ libertatis vilipendium, & plurimorum gravamen, præjudicium & jacturam.

Nos igitur adverſus talia præſumentium temeritatem remedia apponere, & ſuper his ſalubriter providere cupientes, ac Concilii Milevitani, ac fel. record. Innocentii Papæ III. prædeceſſoris noſtri conſtitutionibus ſuper hoc editis, auctoritate Apoſtolica, ex certa ſcientia, hac noſtra irrefragabili conſtitutione perpetuo duratura, tenore præſentium ſtatuimus, decernimus, ac etiam ordinamus, quod omnes & ſingulæ perſonæ Eccleſiaſticæ, ſæculares, regulares Ordinum quorumlibet, quacunque exceptione ſuffultæ, etiam Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali Abbatiali, vel alia quavis præfulgeant dignitate, quæ aliam perſonam Eccleſiaſticam, Collegium vel conventum in actione reali, mixta, vel perſonali, civili, vel criminali, etiam occaſione cujuscunque ſubmiſſionis; etiam juramento vallatæ, vel alias ad forum, ſive judicium laicale, directe, vel indirecte (de qua in foro Eccleſiaſtico ordinari conſueverit, poſſit, vel debeat de jure, vel de conſuetudine, aut alias cognoſci) trahere præſumpſerit, cauſam ipſam, & omne jus ei, ſive eis, in poſſeſſorio, vel petitorio, in re, vel ad rem, cauſa, vel occaſione hujusmodi quomodolibet competentes, eo ipſo perdant penitus, & amittant, & ſingulares perſonæ excommunicationis, Capitula vero & conventus, ſuſpenſionis & interdicti ſententias incurrant ipſo facto, & ſi perſonæ ipſæ & eis in præmiſſis adhærentes, & ſervientes, in aliquo rebelles fuerint, & in continenti non obedierint, omnes illas per privationem ſuorum beneficiorum Eccleſiaſticorum quorumcunque, quæ obtinebant, & in quibus, & ad quæ jus quomodolibet competit, & inhabilitationem ad alia in poſterum obtinenda, coërceri & compelli volumus antedictas.

Et nihilominus omnes & ſingulos Judices, Executores, communitates, dominia, laicos, & laicales perſonas, poſtquam exceptum ſi erit de non jurisdictione eorum, aut evidenter appareat hujusmodi cognitionem ad eos de jure non ſpectare, talia præſumentes, & ea fieri mandantes, ſeu eorum nomine, & mandato facta, rata habentes, vel eis faciendis dantes auxilium, conſilium & favorem, cujucunque præeminentiæ, dignitatis, gradus, ordinis, vel conditionis exiſtant, ſæculares perſonas, eorum videlicet ſingulos officiales, quocunque nomine cenſeantur, & conſiliarios, & privatas perſonas, quæ præmiſſorum principales perpetratores exiſterent, excommunicationis ſententiam incurrere volumus ipſo facto, nullusque ab eisdem ſententiis per alium quam per Romanum Pontificem, præterquam in mortis articulo conſtitutus, abſolvi valeat, ſive poſſit, & præmiſſa

ſa omnia, non tantum ad futura, ſed etiam ad præſentia, & pendentia extendimus auctoritate memorata.

Quodque etiam Procurator Fiſcalis cauſarum Curiæ Cameræ Apoſtolicæ contra culpabiles in præmiſſis deſuper ſummaria informatione præhabita, per ſe, vel alium, ſeu alios agere, & procedere poſſit & valeat, nihilominus concedentes.

Non obſtante ſi aliquibus communiter vel diviſim à Sede Apoſtolica ſit indultum, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per literas Apoſtolicas non facientes plenam, & expreſſam, ac de verbo ad verbum, de eorum propriis nominibus ac indulto hujusmodi mentionem, & quibuslibet conſtitutionibus, privilegiis, indultis, & literis Apoſtolicis, de quibus etiam plena & expreſſa, ac de verbo ad verbum, in noſtris literis habenda eſt mentio ſpecialis, cæterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo, &c.

Datum Romæ apud ſanctos Apoſtolos, Calend. Febr. Pontificatus noſtri Anno XI.

CXXXV.

Pabſts Martini V. Vollmacht vor dem Cardinal Julianum, daß er auf dem Concilio zu Baſel in ſeinem Nahmen præſidiren, tractiren, ſtatuiren und ſchlüſſen ſolle, was er, nebſt den gegenwärtigen Patribus der Chriſtlichen Kirche und Röm. Stuhle nützlich zu ſeyn erachten würde, de Anno 1431.

MArtinus Epiſcopus, Servus Servorum Dei: Dilecto filio Juliano, S. Angeli Diacono Cardinali, Apoſtolicæ Sedis Legato: Salutem, & Apoſtolicam benedictionem.

Dum onus univerſalis gregis Dominici ſuperna diſpoſitione nobis injunctum diligenter attendimus, & quod ſingulis Chriſtianæ Reipublicæ occurrentibus per nos ipſos debitum Apoſtolicæ ſervitutis exequi non poſſumus, animo noſtro revolvimus, nonnunquam viros fide ferventes, dignitate, ac ſcientia præditos, & rerum agendarum experientia conſpicuos, in partem noſtrorum, & Eccleſiæ Romanæ negotiorum aſſumimus, ut dum tempus poſtulat eorum operationibus vices noſtras ſupplentes, miniſterium nobis commiſſum, divina aſſiſtente gratia; juxta vires nobis ex alto conceſſas, exequi valeamus.

Dudum ſiquidem ſacrum generale Conſtantienſe Concilium ex certis cauſis tunc expreſſis ſtatuit & decrevit, primum generale Concilium in quinquennium ex tunc proxime futurum, ſecundum vero à fine illius immediate ſequentis Concilii in ſeptennium, & deinceps de decennio in decennium perpetuo fore celebrandum, in locis per Romanum Pontificem per menſem ante finem cujuslibet Concilii, approbante & conſentiente Concilio, vel in defectum ipſius, per ipſum Concilium deputandis & aſſignandis, ut illa quæ circa ſtatum, & bonum publicum Eccleſiæ ſanctæ Dei agenda, & expedienda reſtabant, matura poſſent deliberatione compleri.

Prout quantum in nobis fuit, in Concilio Senenſi ultimo celebrato factum extitit, in quo per noſtros, & Sedis Apoſtolicæ nuntios tunc in dicto Concilio Senenſi præſidentes, eodem approbante Concilio, civitas Baſileenſis pro loco proxime futuri tunc in ſeptennium celebrandi Concilii deputata extitit, prout in decreto præfati Senenſis Concilii, & aliis noſtris literis deſuper confectis plenius continetur.

Cum autem finis hujusmodi ſeptennii, quo concilium ipſum in eadem civitate Baſileenſi tenendum & celebrandum fore ſtatutum fuit, inſtare noſcatur, cumque propter notoriam ægritudinem noſtram in ipſo futuro Baſileenſi Concilio, Deo auctore celebrando, juxta deſiderium cordis noſtri intereſſe non poſſimus, te vitæ integritate, & ſapientia præclarum, & magnitudine conſilii conſpicuum, ac in maximis noſtris & præfatæ eccleſiæ negotiis diuturna experientia comprobatum, Legatum cum plena, & omnimoda poteſtate Legati de latere, de fratrum noſtrorum conſilio, auctoritate Apoſtolica tenore præſentium facimus, conſtituimus, & etiam ordinamus.

Teque ad Civitatem Baſileenſem, prædictam, pro futuro ibidem, auctore Domino, tenendo & celebrando Concilio Generali, juxta deliberationem, & ordinationem præfatas, tanquam Angelum pacis deſtinandum providimus. Et cum ſuper omnia in ipſo futuro Concilio ad reformandum ſtatum Eccleſiaſticum, qui hoc tempore indigere videtur, abundante nequitia, & frigeſcente charitate hominum, ſuſcitatis inter fideles bellis & diſcordiis, ac invaleſcente in pluribus mundi partibus hæretica pravitate ad hujusmodi hæreſes extirpandas, & pacem inter Catholicos Principes & cæteros Chriſtianos componendam, animum efficaciter intendamus: ſuper qua re, quantum in nobis fuit dedimus operam efficacem, tibi nomine, & autoritate noſtra ipſi Concilio præſidendi, ac in illo pro

tua

tua ſapientia illa proponendi, deliberandi, ordinandi, ſtatuendi, & decernendi, quæ ad laudem & honorem Dei, & conſervationem & augmentum religionis, fidei Chriſtianæ, ſtatum eccleſiæ, reformationem quoque totius Cleri, & Eccleſiaſtici ſtatus in moribus & vita, nec non reductionem Orientalis Eccleſiæ, & quorumlibet aliorum oberrantium ad gremium Eccleſiæ militantis, ac conſervationem Eccleſiæ libertatis, ſalutem quoque, quietem, & pacem Regnorum, Regum, Ducum, Principum, & quorumlibet fidelium populorum noveris pertinere, ac etiam ibidem cum debita maturitate & deliberatione, prout in tanta re convenit, ea omnia proponendi, decernendi, concludendi & exequendi, per quæ hæreſes & errores, tam de Bohemia, quam de aliis quibuscunque Regnis, provinciis, terris, locis, in quibus ſunt, penitus extirpentur. Et nihilominus de præmiſſis hæreſum, & quibuscunque aliis cauſis, fidem Catholicam concernentibus, quomodolibet cum conſilio dicti Concilii cognoſcendi, aliaque per te, vel per alium, ſeu alios à te deputandos, audiendi, decidendi, & fine debito cum præfato concilio terminandi.

Et contradictores quoslibet, & rebelles, cujuscunque ſtatus, gradus, præeminentiæ, vel conditionis exiſtant, & quavis Eccleſiaſtica, vel mundana, etiamſi Regali vel Pontificiali, præfulgeant dignitate, auctoritate noſtra per cenſuram Eccleſiaſticam, & alia juris remedia, appellatione poſtpoſita compeſcendi, & ſuper his, quoties opus fuerit auxilium brachii ſecularis invocandi, omniaque alia, & ſingula in eodem Baſileenſi Concilio agendi, tractandi, diſponendi, ſtatuendi, declarandi, decernendi & concludendi, quæ in præmiſſis, & circa ea, pro ſtatu noſtræ, & ejusdem Eccleſiæ, ac ſalute animarum fidelium, extirpatione hæreſum, & errorum de agro Dominico, reductione quoque oberrantium populorum & conſervatione Eccleſiaſticæ libertatis ac pro quieto ſtatu Reipublicæ Chriſtianæ, nec non reformatione in omnibus membris ſuis, noveris profutura, plenam & liberam, auctoritate prædicta tenore præſentium concedimus poteſtatem, ratum & gratum habituri, quicquid ſuper præmiſſis per te, una cum eodem Baſileenſi Concilio ordinatum, ſtatutum, deliberatum & decretum fuerit & concluſum; idque faciemus auctore Domino usque ad ſatisfactionem condignam inviolabiliter obſervari.

Quocirca circumſpectioni tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus tibi injunctum miniſterium laboris hujusmodi pro divina, & dictæ ſedis, ac noſtra reverentia, ſic in eodem futuro Concilio dicto nomine pro tempore præſidens, ad honorem Dei, Eccleſiæ atque noſtram ſalutem quoque, & pacem populorum fidelium juxta datam tibi a Domino prudentiam, laudabiliter exequaris, quod ex tuis fructuoſis operibus fructus optati proveniant, quos ſperamus, tuque deinde illam, quæ pias cauſas agentibus ſuperna retributione impenditur, gloriam conſequi merearis felicitatis æternæ.

Datum Romæ apud SS. Apoſtolos, Calend. Febr. Pontificatus noſtri Anno decimo quarto.

CXXXVI.

Käyſers Sigismundi Brieff an Pabſt Eugenium IV. worinn er ihm remonſtriret, warum das Concilium zu Baſel nicht diſſolviret werden könnte, ingleichen was aus der von ihm urgirten Diſſolution vor Ubels erfolgen würde, de Anno 1433.

BEatiſſime Pater & Domine Reverendiſſime. Hodie recepimus Bullam veſtræ Sanctitatis de manibus E. V. Sanctitatis, notificantem nobis diſſolutionem ſacri Baſileenſis Concilii, quam eadem Sanctitas fecit per ſuas Bullas hinc inde publicari. De qua quidem re nobis nedum terribili, ſed infauſta nimium, nedum amariſſime perturbati, imo tanto vehementius ſtupefacti ſumus, quanto aperte videmus calamitates innumeras, diſcriminoſa, pericula atque ſcandala, toti Chriſtianiſmo exinde ſucceſſura, & fidem Catholicam per hoc indubie fundamentaliter enervari. Et quamvis plurima & infanda mala, quæ ſtylo deſcribi non poſſunt, ex diſſolutione tali ſecutura ſint, tamen nos accenſi zelo, quem gerimus ad religionem fidei, ex affectu filiali, quem habemus ad veſtram Sanctitatem, ad ſatisfaciendum quoque debito noſtro, quod nobis tanquam Romanorum Regi, Advocato & Defenſori Eccleſiæ incumbit, præmittimus veſtræ Sanctitati hic incluſa certa Aviſamenta, & repentine quidem ac feſtinantiſſime: quoniam arduitas & magnitudo rei, ipſius Oratoris, miſſionem propter moram pati non potuit, in quibus eadem Sanctitas verſando colligere poterit pericula, in quæ Eccleſia Dei ruitura eſt, ſi Concilium diſſolvatur, quod abſit. Videbit etiam Sanctitas V. in Aviſamentis præfatis mentem noſtram ſuper rationibus, quæ V. Sanctitatem ad hujusmodi diſſolutionis materiam permoverunt, quæ utinam tantum facerent in hac Chriſtianorum extremitate, quantum ſine fructu prolongant! Rogantes, obſecrantes ac affectu majori, quo poſſumus, requirentes V. Sanctitatem in Domino noſtro Jeſu Chriſto, cujus res agitur, quatenus penſata totius Chriſtianæ religionis ſubverſione, mox remediare dignemini, ſcribere & mandare Reverendiſſimo Præſidenti & ſacro Concilio, ut nullatenus diſſolvantur, ſed in nomine Spiritus Sancti, in quo congregati ſunt, incepta feliciter perficiant. Et ſi quæ V. Sanctitas contraria ſcripſerit ſeu nunciaverit, illa reſpectis præmiſſis legitimis penſatis, protinus revocet, eidemque Concilio favores & omnes promotiones impendat, neceſſitas ſuma requirit. Aviſata enim eſſe debet eadem Sanctitas, quod niſi hoc celeriter fiat, Eccleſia Dei in deterrimas conditiones prolapſura eſt, potiſſime in Germaniæ partibus, quæ jam proh dolor in dubioſo vacillat diſcrimine. In quo profecto Sanctitas veſtra, quæ huc usque tanquam innocens ſine macula tenta eſt, non modice (quod dolenter deſcribimus) ſuſpicionis notæ ſubjacebit. Quam quidem remedium ſalutare V. Sanctitas tollere velit, & hanc admonitionem noſtram, ad quam nos extrema unctio, quam Eccleſia Dei modo expectat, ac conſcientia noſtra, ac filialis erga S. V. urget affectus, paterne & benigne ſuſcipere, & ſic providere, ut grex Dominicus non tam miſere diſpergatur, ſed boni paſtoris regimine, ad ejusdem & ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ obedientiam, cum tempus aſſit gratiæ, feliciter conducatur. Datum Placentiæ, die nona menſis Januarii, Regnorum noſtrorum anno Hungariæ &c. XLVII. Romanorum XXIII. & Bohemiæ XIII.

Aviſamenta ad Dominum Summum Pontificem ex parte Domini Romanorum &c. Regis ſuper diſſolutione Baſileenſis Concilii.

1. Primo, quemadmodum V. S in Bulla nobis transmiſſa notificat nobis, primo, diſſolutionem ſacri Baſileenſis Concilii &c. ita prælecto diligenter tenore ejusdem, non videmus aliam penitus cauſam diſſolutionis, propter quam fiat, contineri, niſi propter reductionem Græcorum ad ritum Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ, Et quemadmodum eadem Sanctitas nos rogat, ut ſi aliqua Aviſamenta excogitaturi ſumus, ad pacem fidelium religionis Chriſtianæ ac ſtatum & honorem eccleſiæ facientia, Veſtræ Sanctitati velimus exponere &c. Ita requiſitione V. Sanctitatis permoti & inducti etiam, devotione ſyncera, quam ad bonam Eccleſiæ Chriſtianæ gerimus, rubore depoſito & confidenter dicimus, quod hæc cauſa Græcorum nullatenus ſufficere poteſt ad diſſolutionem ipſius ſacri Concilii, quamvis bene eſſet res ſanctorum & multum optabilis, ipſos Græcos reductos videre, nec prætermittendum eſt ſuo tempore ad illa intendere. Sed non poterit nec debebit ipſa reductio, quæ tot centenis annorum ſic perſtitit, & dubioſa quidem eſt, rebus tam arduis, quæ ſubverſionem totius noſtræ fidei tangunt, quoquo modo præponi: quia utique res illa moram pati poteſt, quæ hucusque tanto tempore perduravit ſine læſione Romanæ Eccleſiæ, cum à Græcis & ſuis concredentibus, hucusque Chriſtianitas nihil violenti pertulerit. Sed iſtæ res videntur nobis debere illico ad manus recipi, tanquam magis bonæ & arduæ, quæ facere poſſunt ad extirpationem hæreſum, quæ hodie tanta enormia mala in populo fideli patrant, nec ceſſant, ſed igne & gladio trucidant, non parcentes ſexui nec ætati. Nunquam enim credibile eſſe poterit, Græcos ritui noſtro conformari velle, videntes nos in tanta ſtrage, diſſenſione & deformitate morum & vitiorum, nec unquam aliquam correctionem adhiberi, ſed de die in diem nos in viliora & magis inordinata corruere, & ritum noſtrum ac obedientiam Chriſticolarum quaſi penitus extingui. Dicunt ipſi aperte.

Turpe eſt Doctori cum culpa redarguit ipſum.

Sed ſi nos viderent eſſe compoſitos & reformatos, & intendere ad extirpationem hæreſum & pacem fidelium, profecto indubii ſumus, quod ſe deflecterent. Sed hoc iterum per alios & alios modos, Deo faciles & bene convenientes, prout à nobis enucleatius & clarius informabitur Sanctitas Veſtra.

2. Secundo ſacrum Baſileenſe Concilium miſit nobis certas litteras, Bohemis, Huſſitisque ſonantes, eosque ad Baſileam pro reductione ipſorum vocantes, quas illico eisdem transmiſimus, adjunctis noſtris opportunis & adhortatoriis literis, tenorem literarum ſacri Concilii continentibus. Super quibus Pragenſes, qui inter eos potiores ſunt, in Praga dietam, prout in copia hic annexa, Sanctitas Veſtra elicere poterit, & ut nos aliunde informamur, ſperatur omnino de comparitione ipſorum coram Concilio & veriſimiliter etiam multo magis ad hoc ſtringuntur, quanto jam in regno noſtro Hungariæ conflicti ſunt, & magnam partem ſui exercitus, equeſtrium & pedeſtrium, ac inſtrumentorum & curruum, auxiliante Domino, perdiderunt, & etiam per illuſtrem filium noſtrum, Ducem Auſtriæ, ut ſtate præterita in Moravia potenter de campo depreſſi, & in fugam converſi, ac noviſſime in Ducatu Auſtriæ notabiliter ſunt proſtrati. Inſuper etiam, quia

ipſum Concilium ipſis magnum terrorem incuſſit, dum audiunt, illud ad extirpationem hæreſum eſſe potiſſime congregatum, quibus comparentibus, ſperaremus ipſos per ſacrum Concilium ita informari, quod contenti recederent, & hæc peſtis, Deo dante, ceſſaret. Nec intentio Concilii & noſtra unquam fuit, neque eſt, ut ſuper articulis ipſorum prius damnatis debeat fore diſputatio, prout tangit Sanctitas Veſtra, ſed ſolum informatio & inſtructio per ſacras ſcripturas, ut ſe errare cognoſcant & reſipiſcant, prout Dominus noſter Papa Martinus prædeceſſor veſter, nobis & Regi Poloniæ in plurimis ſuis Bullis faciendum impoſuit & perſvaſit. Et in caſu, quo nil perficeret, tamen videns ſacrum Concilium ipſorum pertinaciam ferventius ad eorum ſuppreſſionem intenderet, & ſuper his ex omnium regionum finibus provideret, quoniam hoc onus ſolis eſt importabile Alemanis. Inſuper quia locus Baſileenſis prætatis Huſſitis eſt deputatus, & ſacrum Concilium noſque ſecuritatem illuc conducendi illis plene obtulimus, & per literas noſtras affirmavimus, quid dicent ipſi Hæretici, ſentientes diſſolutionem Concilii, niſi quod nos fugiamus eos, & Eccleſiam contra eorum rationes quodammodo ſuccubuiſſe? & ſic confortabunt ſuos, & fideles populos, ad quos jam, ut audivimus, errores ſuos & articulos cum inſertionibus ſacrarum ſcripturarum miſerunt, mortali contagione inficient, in quo cunctus populus ſpem ſuam deſixit, nec illud tantam moram perferre quomodolibet poterit, qvanta eſſet hujusmodi protectio Concilii: quia revera in tanto tempore & ipſi quaſi totam Germaniam poſſent ſubripere, prout circumquaque in magna parte de facto fecerunt, nec reſiſtentia aliqua pararetur, nec parari poſſet propter diſſolutionem ipſius Concilii, uti claret.

3. Tertio, quia ubique famatur, ſacrum Concilium pro reformatione morum in populo Catholico & etiam ſtatu Eccleſiaſtico congregatum fore, &c. modo ſi diſſolutum maneret Concilium, revera timendum eſt, quod laici, qui multimode contra Clericos debachantur, capiant occaſionem irruendi contra ipſos dicentes in congregandis & diſſolvendis Conciliis ſine fructu illuſiones fieri, prout prius etiam factum eſt, prout manifeſte clamant, quod non expectant niſi finem hujus Concilii. Et ut principium hujus mali oſtendamus, ecce civitas Metropolitana Meyddeburgenſis, expulſo ſuo Archiepiſcopo æque Clero, jam per terras ipſius Eccleſiæ in fortitudine curruum Huſſitarum divigunt. quibus in ſubſidio ſunt quaſi omnes civitates Saxoniæ maritimæ, & majorem, ut timendum eſt, habebunt ſequelam, ſi non celerrima fiet proviſio. Inſuper, ut aviſamur, Patavienſis civitas ſuo Epiſcopo rebellavit, & ſe parat ad expugnandum caſtra ſua. Demum civitas Bambergenſis, quæ propter mutationem, quam fecit propter hæreticos ex indulto noſtro, per Clerum infeſtatur, in magna eſt vacillatione. Et quia prædicta loca omnia Bohemis ſunt vicina, timendum eſt, quod per diſſolutionem Concilii, quod pro ſeparandis tabulis Nuncios ſuos transmiſit, illa loca talia cum Hæreticis in ſpem ſubſidii partita capient, quæ nullis vel ſaltem graviſſimis erunt recuperanda laboribus.

4. Quarto, quamvis multi Principes, Nobiles & Civitates circum quaque Bohemiam poſt rupturam exercitus cum Hæreticis treugas inierunt, tamen major pars adhuc ſe contra eos ſuſtentat, ponendo ſpem ſuam totalem in ipſo Concilio pro liberatione ſua: ad quos dictum Concilium & nos dudum pro eo miſimus, qui audientes Concilium debere diſſolvi, totaliter ſe avertent, & treugas etiam inient ad redimendas vexationes, & quid in locum ſequetur, niſi illius pravitatis adhæſio?

5. Quinto, quemadmodum ipſum ſacrum Concilium de proponenda pace inter cætera congregatum exiſtit, & jam inter quamplures Reges, Principes & alios ſint præparamenta & initia facta, ad dandum modos pro pace: ita ipſi audientes diſſolutionem Concilii, convertent ſe ad gladium, & erit error noviſſimus pejor priori: nec poſtea erit aptitudo id faciendi, cum Principes fuerint exhauſti, terræ per clades, cædes & ſanguinis effuſionem deſertæ, & in periculum innumerabilium animarum & corporum, quæ infra has prorogationes & inducias, proh dolor, corruent. Ceſſabunt etiam multæ proviſiones, quæ in eodem Concilio pro Republica Chriſtiana fieri poſſent & innumera provenient ſcandala, in deſtructionem totius religionis Chriſtianæ vergentia, quæ V. S. clarius, quam poſſunt deſcribi, proſpicere valeat.

6. Idcirco nos petimus, invocamus, & quanto efficacius poſſumus requirimus Veſtram Sanctitatem, quatenus eadem V. S. in continenti ad præfatum Dominum Præſidentem & ſacrum Concilium ſcribat & mittat, ut nullatenus diſſolvantur, ſed in nomine Domini, in quo congregati ſunt, incepta feliciter perficiant: & ſi quæ V. S. in contrarium ſcripſerit ſeu nunciaverit, illa protinus revocet & annullet: à viſando Veſtram Sanctitatem, quod niſi hoc fiat, hæreſes iſtæ armatæ multimode augebuntur, & Eccleſia Dei indubie in peſſimas conditiones ruituræ eſt, quibus poſtmodum nulla potentia, nullo conſilio, nullave arte ſeu ingenio ſuccurri poterit. Et revera tamen hi, qui veſtræ Sanctitati dederunt conſilium, non intellexerunt forſitan tanta ventura mala, utinam ſaperent & intelligerent, ac noviſſima providerent. Mora enim in hoc negotio periculoſa eſt, & nullatenus ſufferenda. Et ſi quippiam fortaſſis pertimeſcerent, aliqua contra ſtatum Eccleſiaſticum per laicos debere tractari, non timeant; quia laici falcem ſuam non habebunt in meſſem illam immittere, imo profecto induciæ protractionis, quæ quæruntur, laicos facient contra clerum & Eccleſiam inſanire: quod tamen per iſtud Concilium ordinate tolletur de medio, dum laici videbunt clerum omni bono intendere.

7. Item conſiderandum eſt veſtræ Sanctitati, quod ſacrum Concilium (ut putatur) ad hujusmodi diſſolutionem nullatenus conſentiet, cum quo etiam major pars Regum, Principum, Prælatorum & Communitatum concurret, & V. S. quæ hucusque in Eccleſia Dei ſine ruga & macula inventa eſt, per hujusmodi opera poterit ſibi ſuſpicionem & rubiginem facere, ac innocentiam ſuam per hoc, quod facili & quaſi nulla legitima ratione ſubſiſtit, diſſolutionis negotium, fermentare: quia dici poterit, quod V. S. hac occaſione foveat hæreſes, cædes & clades inter Chriſtianos, & perſverantiam deformitatum & vitiorum in populo: & timendum eſt, quod habebunt ſequelam multorum. Item ſi V. S. vellet Concilio perſonaliter intereſſe, eſſet bonum & ſalubre, ſi poſſet. Sed ſi non poſſet, feſtinanter & cito demandet illud exequi, prout eſt inceptum: quia res illæ, quæ usque ad ſanguinem tangunt, nullatenus volunt moram, niſi cum diſpendio totius Chriſtianitatis. Et ſi V. S. poſtea voluerit perſonaliter intereſſe ſuper facto Græcorum, ſeu aliis, quæ non requirunt tantam feſtinantiam, poterit congregare aliud Concilium, quod fiet cum gratitudine & majori aptitudine, quam nunc hæc mora tolerari poſſit. Nam iſto diſſoluto, neſcimus ſi per annum cum dimidio aliqui congregari poſſent propter diſpendia, quæ interim evenirent.

8. Hæc omnia S. V. velit diligentiſſime conſiderare, & providere, ut iſtud Concilium mox reſtauretur: ſuſcipiatque hanc adhortationem noſtram paterne & benigne, quam fecimus fideliter, urgente ad eadem conſcientia & extremitatibus, in quibus Eccleſia Dei conſtituta eſt, & etiam quia Majeſtas ſua valde invite perciperet, quod Sanctitati veſtræ exinde aliqua inter Chriſticolas deberet ſiniſtra ſuſpicio ſuboriri, quemadmodum nos V. Sanctitati, dum cum eadem conſtituemur, prout in brevi ſperamus, clarius communicabimus.

CXXXVII.

Des Concilii zu Baſel Brieff an die Churfürſten des Heil. Röm. Reichs, worinn es dieſelben berichtet, daß der wider Pabſt Eugenium IV. angeſtellte Proceß nicht eingeſtellet werden könte, de An. 1433.

SAcroſancta &c. Venerabilibus Archiepiſcopis & dilectis Eccleſiæ filiis, Nobilibus viris, Ducibus illuſtribus Sacri Romani Imperii Electoribus, ſalutem &c. Deus pius & miſericors Reges & Principes in terra conſtituit, ut ſanctuaria templaque ſua defenderent, & veluti quadrigæ quidam arcam Eccleſiæ ſanctiſſimam deportarent. Sunt ergo agri dominici cuſtodes, pontes, arces, & divinæ humanæque legis vehicula atque portus: quamobrem ſi commiſſam eis curam intelligerent, nihil magis ſe debere exiſtimabunt, quam ut Eccleſiam Sanctam, pro qua Chriſtus ne periret, in cruce oravit, tueantur. Quod ubi fecerint, tunc recte Reges ſeu Principes appelluri poterunt, & Dei, qui eos ſupra homines conſtituit, judicia miniſtrabunt. Porro in eo nunc tempore ſumus, ut ipſorum ſuffragia & auxilia eandem Eccleſiam implorare oporteat, ut ſuam pietatem oſtendere neceſſe ſit, cujus favoribus freti huc convenimus, dum remedium nullum melius viſum ſit ad hujusmodi flagitia ſubmovenda, quam ut Sacræ Synodi, generalis accerſitio haberetur, per cujus authoritatem, diſſidia abuſusque abſecti, tolli poſſent. Talis enim facer Cœtus ſæpe antiquum humani generis hoſtem devicit, & deformitates eccleſiæ ſuſtulit. Teſtes ſunt Ariani, Neſtoriani, Sabelliani, aliique hæreſiarchæ, qui cum Philoſophorum ſcholis expugnari non potuere, ſacrorum conciliorum ſententiam everſi ſunt. Denique quanta ſemper fuit ipſorum ſacrorum generalium Conciliorum authoritas, canonica Scriptura, quam univerſalis recipit & dogmatizat eccleſia, demonſtrat, dum quatuor Synodos, ut & Sacra Evangelia recipi jubet, veluti quæ columnæ & baſes quædam ſint in firmamentum Chriſtianæ religionis poſitæ. Per eas enim Catholica fides quadam claritate coruſcat, & hæreticorum impietas conculcatur. Alias etiam Synodus ſacris ritibus & legibus Sacerdotum radiantes, ut candelabra & ſpecula

militantis Eccleſiæ coli amplectique ſuadet. Quamobrem dudum catholici principes cernentes populum Chriſtianum variis occurſibus in dies magis ac magis deprimi & labefactari, præterita tempora, quibus evenerunt ſimilia recolentes ſummopere ad celebrationem generalis concilii intenderunt. Itaque Sacra Conſtantienſis Synodus inde profecta eſt, qua conſultiſſime ſancitum fuit, ut de cætero generalia concilia certis ſtatutis temporibus tenerentur, quaſi ea præcipua ſemita videretur, per quam ad mores reformandos & pacem recuperandam eſſet aſcenſus. Denique & ad hanc devenimus etiam authoritate domini Eugenii Papæ moderni, ut tandem extirpatis hæreſibus, flagitiis & deformitatibus ſubmotis, ac animis pacis dulcedine recreatis, quandoque ſacer ordo refloreat, & leges ac mores diu perditi reviviſcant. Eaque acta jam feliciter extitiſſent, niſi dicti domini Eugenii Papæ impedimenta notoria obſtitiſſent. Nihil enim adeo vacavit, quam ut prætenſa ſua diſſolutio hujus Synodi effectui mandaretur, nunc nunciis nunc literis figmentis variis refertis, cunctorum animos excitando, ut rei tam execrabili annueretur. Sed veritas, quæ dum plene defenditur, raro vincitur, invicta remanſit, atque amotis errorum nubibus, eam indies proſperaturam minime dubitamus. Proinde ingenti admiratione detinemur, cur tam adeo animi veſtri erepti, tantoque ardore obſcurati videntur, cum obſecrare exhortarique non deſinatis, ut in proceſſu adverſus eundem dominum Eugenium incepto ſuperſedere: imo id ſtupendum magis extitit, monitorium ſuſpenſionis pœnam continens, relaxare ac alterare deberemus. An non cogitatis, quid idem dominus Eugenius patravit, quid indies indurato animo molitur? Jactata ſcilicet fundamenta recuperandæ quandoque pacis & morum reformationis, evertere, dum ſacratiſſimum hoc concilium, tam legitimè inchoatum, nititur annullare. An non videtis, ſi ſuæ ſententiæ pareatur, ut non ſolum hanc Synodum evaneſcere oporteat, ſed ne de cætero aliæ fiant, facile eventurum? Profecto in id ſua pergere videtur intentio, ut quod pro totius orbis ſalute, veſtris & aliorum Principum conſiliis auxiliisque effectum eſt, momento excidat aboleaturque. Arbitramini ergo, quantum & quale quid ex humeris noſtris pendeat, quid ſit inſuper quod rogatur, & à quibus id tam enixe rogatum ſit: nempe Chriſtianus populus, pacem eſuriens, diſciplinamque perditam repetens, ex nobis juſtitiam expectat, ſi quis talia damnabiliter impedire vellet. Nos autem univerſalis conſtituit eccleſia judicaturos malignantium impietatem, vindicaturosque eandem in dextera virtutis ſuæ. Quod ergo noſtrum non eſt, à nobis non expetite cariſſimi filii. Id pium eſt rogare, quod decet & licet rogatos facere. Noſtra ſiquidem cura ea præcipue eſſe debet, ne univerſalis Eccleſiæ autoritas contemnetur: atque ut poteſtas, quæ ſibi à Deo tributa eſt, illibata permaneat; quam violare idem dominus Eugenius notorie viſus eſt, dum hanc Synodum præcipiti zelo diſſolvere tentavit. Et quod eſt gravius, obſtinate perſeverare non deſinit.

Quomodo ergo rem hanc tam Eccleſiæ periculoſum diſſimulare poſtergareque poſſumus, niſi tanti exceſſus participes eſſe velimus? Denique ſi impunis & inexpugnatus exceſſus hujusmodi relinquatur, quis unquam Romano pontifici, quanquam improbiſſimo, contradicet: Quis in generalis concilii autoritate confidet? Cedat ergo uni hominum omnis homo? cuncta ne ejus arbitrio committantur? obliviſcamur Chriſtum ſæpe (ut evangelica doctrina teſtatur) poteſtatem clavium apoſtolis, in quibus repræſentabatur eccleſia, tradidiſſe: & non in fide, quæ omnes catholicos complectitur, ſed in ſolo Petro, eccleſiam fundaviſſe fateamur? Etiam Conſtantienſe concilium illuxiſſe hominibus confiteamur, dum Synodum generalem immediate à Chriſto poteſtatem habuiſſe, etiam ſupra Papam, in his quæ pertinent ad extirpationem hæreſum, ac generalem reformationem in capite & in membris, declaravit. Non hæc ſunt, quæ conniventibus oculis tranſire debeamus, ſed ſeveritate opus eſt, dum levia argumenta non proſunt. Debuiſſemus quidem citius his rebus præſcribere, & hujusmodi domini Eugenii jacula refellere. Sed nunc, dum ulterior expectatio onuſta undique eſt periculis, mutiendum non erit. Quod ergo pridem veſtræ literæ in generali ſacra noſtra congregatione recitatæ requirebant, ut ab ulteriori proceſſu adverſus Papam abſtinere, & monitorium decretum relaxare dignaremur: libenter impleremus, niſi in ea re paratum diſcrimen univerſalis eccleſiæ appareret. Toties enim dilationes repetitas fomenta malorum & præcipue contemptum eccleſiæ peperiſſe, exploratiſſimum eſt. Ignoraſſe autem vos videmus dum eas literas decreviſtis, noviſſime inſtantiſſimis precibus cariſſimi Eccleſiæ filii Sigismundi Romanorum Imperatoris illuſtriſſimi & ejusdem eccleſiæ advocati, nos ad dies triginta eidem domino Eugenio terminum prorogaſſe. Præfato enim Sigismundo ob tam ingentia merita inexplicabilesque labores, quos hactenus pro univerſali ſuſtinuit eccleſia, nunc-

nuncque in præſentiarum ſuſtinet, id negare minime potuimus. Sed cum nullam de cætero dilationem expetere, & decretis noſtris libere acquieſcere pollicitus ſolenniter extiterit, prout in prorogationis decreto inſertum eſt, & diximus & conſtituimus ſolenni inſeſſione nullum alium de cætero ad cujuscunque inſtantiam terminum præbituros. Minime autem dubitamus, ſi hæc vobis innotuiſſent, quod preces hujusmodi porrectæ non fuiſſent. Neque ambigui ſitis, ſi quid ſit, quod ſine Chriſtiani populi diſcrimine & animarum periculo fieri poſſit, non obliti ingentium meritorum veſtrorum, & nec ignari quanta & qualia in univerſis Eccleſiæ commoda in dies efficere valeatis, quam libenter veſtram in complacentiam ageremus, faciemusque Deo dante, dum ad talia ſe facultas obtulerit. Sinite ergo, cariſſimi filii, nos in juſtitiæ dextera hujusmodi exceſſus propellere, & vineam Domini ſub veritatis clypeo reformare. Imitamini, obſecramus, Chriſtianiſſimum ac potentiſſimum illum Romanorum Imperatorem, Carolum Magnum, qui cum Romæ Synodo congregata, ut adverſus Symmachum Papam accuſatores audiri deberent interrogaretur, quam in partem judicium ſuum penderet, Deo inſpirante, reſpondit: Synodalis eſſe arbitrii, in tanto negotio ſequenda præſcribere & ſtatuere, nec aliquid ad ſe præter reverentiam de eccleſiaſticis negotiis pertinere. Id quidem ſi facietis, ut certiſſimi pene ſumus, apud Deum immortalem gratiam, & apud homines laudes amplisſimas conſequemini. Datum Baſileæ &c.

CXXXVIII.

Des Concilii zu Baſel Confirmation der vom Kayſer Carolo IV. edirten Conſtitution, die Kirchen-Freyheit betreffend, welche zugleich wider einige Ubertreter zu exequiren anbefohlen wird, de Anno 1434.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, Venerabili Epiſcopo Adrienſi, & dilectis Eccleſiæ filiis, S. Levinizienzenſis, ac S. Servatii Trajectenſis ſupra Moſam, Trajectenſis & Leodienſis diœceſis Eccleſiarum Decanis, ſalutem & omnipotentis Dei benedictionem.

1. Ad compeſcendos conatus nefarios perverſorum, qui perſonas & loca Eccleſiaſtica ſuper bonis & juribus ſuis offendere, ac multiplicibus perturbare moleſtiis non verentur: tanto magis nos decet generale Concilium de opportuno remedio providere, quanto per amplius turbationes hujusmodi & moleſtiæ in divinæ Majeſtatis offenſam, nec non Eccleſiaſticæ libertatis diſpendium redundare dinoſcuntur.

Dudum ſiquidem, cum in diverſis mundi partibus Conſules civitatum & Rectores, nec non alii, qui poteſtatem habere videbantur, tot onera frequenter imponerent Eccleſiis, ut deterioris conditionis factum ſub eis ſacerdotium videretur, quam ſub Pharaone fuiſſet, qui legis divinæ notitiam non habebat, quique omnibus aliis ſervituti ſubactis, Sacerdotes & poſſeſſiones eorum in priſtina libertate dimiſit, & de publico eis alimoniam miniſtravit: in Concilio Lateranenſi Eccleſiæ immunitati providendo, ſub anathematis diſtrictione prohibitum extitit, ne Conſules, Rectores, aut alii prædicti, Eccleſias & viros Eccleſiaſticos talliis, ſeu collectis, aut exactionibus aliis aggravare præſumerent, transgreſſores & fautores eorum præcipiendo anathematis ſententiæ ſubjacere, donec ſatisfactionem impenderent competentem. Et etiam deinde in generali Concilio editum fuerit, quod ſi Epiſcopi forte ſimul cum Clericis, etiamſi tantam neceſſitatem vel utilitatem reſpicerent, ut absque ulla coactione ad relevandas communes utilitates vel neceſſitates, ubi laicorum non ſupperetent facultates, ſubſidia per Eccleſias laicis ducerent concedenda, minime ſuper hoc conſulto Romano Pontifice, conceſſiones & ſententiæ, quæ à talibus, vel de ipſorum mandato forent promulgatæ eſſent irritæ & inanes, nullo unquam tempore valituræ. Ac etiam in ipſo generali Concilio decretum extitit, illum, qui infra tempus ſui regiminis, propter fractionem conſtitutionum vel ſanctionum, hujusmodi ſuſtineret anathema, tanquam poſt illud non eſſet ad ſatisfactionis debitum compellendus. Nec non ipſius ſucceſſorem, qui non ſatisfaceret infra menſem, manere Eccleſiaſtica cenſura concluſum, donec ſatisfaceret competenter, cum ſuccederet in onere, qui ſubſtitueretur in honore.

3. Poſtmodum vero felicis recordationis Honorius Papa Tertius attente conſiderans, quod quondam Fridericus II. olim Romanorum Imperator, tunc ſub obedientia & devotione S Romanæ Eccleſiæ perſiſtens, ad laudem ejusdem Eccleſiæ, & ſacri decus Romani Imperii, cupiens ut expurgatis quorundam er-

roribus, & iniquis statutis penitus destitutis, de cætero Ecclesiæ & Ecclesiasticæ personæ plena vigerent quiete, ac secura libertate gauderent: ac pie & juste attendens, quod quorundam perversorum iniquitas adeo abundaverat, ut non dubitarent, contra Ecclesiasticam disciplinam & sacros Canones statuta sua confingere adversus Ecclesiasticas personas & Ecclesiasticam libertatem, edictali lege hujusmodi statuta iniqua irritaverat; & præceperat irrita nunciari, & omnia statuta & consuetudines, quæ civitates & loca; Potestates & Consules, aut quæcunque aliæ personæ contra libertatem Ecclesiæ, vel personas Ecclesiasticas, ac bona hujusmodi, edere aut servare tentarent contra Canonicas vel Imperiales sanctiones, de ipsorum Capitularibus intra duos menses post ipsius legis publicationem penitus aboleri facerent, & si de cætero talia attentarent, illa ipso jure decrevit esse nulla, & eos sua jurisdictione privatos. Nec non locum, ubi talia deinceps præsumpta fuissent, banno mille marcarum auri, fisco Imperiali præceperat subjacere. Potestates vero, Consules, Statutarii, & scriptores statutorum prædictorum, nec non Consiliarii locorum ipsorum, qui secundum statuta & consuetudines memorata indicarent, ex tunc essent ipso jure infames, quorum sententias & actus legitimos statuerat aliqualiter non tenere. Quodque si per annum præfatarum Constitutionum inventi forent contemptores, bona eorum per totum Imperium mandavit impune ab omnibus occupari, salvis nihilominus aliis pœnis contra tales in eisdem generalibus Conciliis promulgatis. Et insuper voluit idem tunc Imperator, quod nulla Communitas vel persona publica vel privata, collectas seu exactiones, angarias, vel perangarias Ecclesiis vel aliis piis locis aut Ecclesiasticis personis hujusmodi imponere seu invadere Ecclesiastica bona præsumerent, quod si secus facerent, & requisiti ab Ecclesia vel Imperio, hujusmodi emendare contemnerent, tripliciter resunderent. Et nihilominus banno Imperiali subjacerent, quod sine satisfactione debita nullatenus remitteretur. Statuerat insuper, quod quæcunque Communitas vel persona per aurum in communicatione propter libertatem Ecclesiæ violatam persisteret, ipso jure similiter banno Imperiale subjaceret, à quo nullatenus extraheretur, nisi prius ab Ecclesia beneficio absolutionis obtento. Et insuper ordinaverat, ut nullus Ecclesiasticam personam in criminali quæstione vel civili ad judicium seculare trahere præsumeret contra easdem Canonicas sanctiones & constitutiones Imperiales, quod si secus faceret, actor a suo jure caderet & judicatum non teneret, & judex foret ex tunc judicandi authoritate privatus. Quodque judices temporales, qui Clericis & personis Ecclesiasticis justitiam denegare præsumerent, tertio requisiti suam jurisdictionem amitterent. Constitutionem ipsam de consilio etiam fratrum suorum S. Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, qui tunc erant, authoritate Apostolica approbans & confirmans, ipsam mandavit inviolabiliter observari: nec non statutarios & scriptores ac violatores prædictos excommunicatos eadem authoritate nunciari.

4. Et deinde ad audientiam divæ memoriæ Caroli IV. etiam Romanorum Imperatoris semper Augusti deducto, quod nonnullæ seculares personæ in potestatibus & officiis publicis constitutæ, videlicet Duces, Marchiones, Comites, Barones, & alii Domini temporales, nec non Consules civitatum, oppidorum, villarum & locorum Rectores, in diversis provinciis ejusdem Imperii, Dei timore postposito, statuta singularia & iniquas ordinationes motu proprio de facto contra ipsas personas Ecclesiasticas & Ecclesiarum libertates, ac eorum privilegia condiderant, illisque de facto & publice utebantur contra canonicas & legitimas sanctiones, utpote quod nulla bona temporalia in potestatem Ecclesiasticam transferrentur, & ne Clerici in sacris ordinibus constituti, ad agendum & testificandum in civilibus & maxime in piis causis aliquatenus admitterentur: quodque excommunicati laici, & publice denunciati, in civili foro minime repellerentur. Et insuper prædicti Domini temporales, Consules & Rectores, qui per secularem potestatem bona Clericorum occuparent, arrestarent, & oblationes Christi fidelium minuerent atque restringerent; exactiones & tallias indebitas de bonis & redditibus Ecclesiarum exigerent & extorquerent; possessiones Ecclesiarum & personarum earundem devastarent incendiis & rapinis: contractus inter Clericos & Laicos factos legitime ad libros civitatum, villarum & locorum prædictorum inscribere & sigillare recusarent, donataque & legata ad fabricas & Ecclesiarum structuras, contra Prælatorum voluntatem, & aliorum, quorum intererat, temere usurpare præsumerent, ac in fraudem & odium Clericorum de bonis etiam & rebus eorundem Clericorum, quæ non causa negotiationum, sed & pro eorum propriis usibus per eorum terras ducebant seu duci faciebant, telonium exigere & recipere non verebantur: & confugientes ad ecclesias & earum cœmeteria inde extrahere contra canonicas & Imperiales

les sanctiones hujusmodi præsumpserant & præsumebant. Idem Carolus Imperator, tanquam Christianissimus Princeps, volens in præmissis providere de remedio salutari, etiam de quorundam Ducum, Principum, Comitum, Baronum, Militum, Fideliumque aliorum sacri Imperii sæpedicti consilio, authoritate Imperiali, quæcunque statuta & consvetudines prædicta, tanquam per Canonicas & civiles sanctiones expresse reprobata, cassavit, irritavit & annullavit, ac cassa & irrita nulliusque esse voluit roboris vel momenti, præcipiens sub Imperialis banni pœna, universis & singulis Principibus & Dominis temporalibus, Consulibus, Potestatibus, & aliis in officiis publicis in eodem Imperio constitutis, quatenus ex tunc eorum statuta & ordinationes, sicut in præjudicium Ecclesiasticæ libertatis edita fuerant, omnino revocarent & de luce tollerent: quodque secundum ea non judicarent, amplius, nec sententias dictarent, aut de eisdem in judicio vel extra judicium quomodolibet, pro se contra eandem Ecclesiasticam libertatem potirentur. Pronunciavit insuper & eadem decrevit authoritate, quod quicunque Laicus cujuscunque status aut conditionis existeret, ausu sacrilego & propriæ temeritatis audacia Sacerdotem, aut Clericum secularem, vel religiosum, diffidaret, proscriberet, captivaret, spoliaret, occideret, mutilaret, aut in carcere detineret, vel hujusmodi maleficia perpetrantes scienter receptaret, vel eis favorem præstaret, præter pœnas a sacris canonibus & legalibus sanctionibus in tales inflictas, eo ipso redderetur infamis, & omni honore privatus, nec ad placita vel consilia Nobilium admitteretur, quovis modo. Hortans insuper in Domino & requirens Ecclesiasticos prælatos, in illis partibus, in quibus committerentur talia, constitutos, ut legem Imperialem hujusmodi per eorum Ecclesias & Synodos publicarent, ne transgressores hujusmodi per simulatam ignorantiam, suam valerent in hac parte malitiam excusare, prout in Constitutionibus & sanctionibus Conciliorum, & Honorii prædictorum ac Imperialibus præfatis plenius continetur.

Cum autem, sicut lamentabili querela dilectorum Ecclesiæ filiorum Abbatis & Conventus Monasterii SS. Cornelii & Cipriani Ninivensis, Præmonstratensis, Ordinis, Cameracensis diœcesis, Decani & Provisoris, singulorumque beneficiatorum cum cura & sine cura Decanatus Ruleris Walacriæ Trajectensis diœcesis, nuper accepimus, quod nonnulli Principes, Duces, Comites, Barones, Milites, Communitates, & alii seculares Potestates earundem constitutionum & sanctionum Canonicarum & Legalium forsitan ignari, contra ipsas à Decano & Provisore singulisque beneficiatis prædictis, ab Abbate, Monachis & conventu Monasterii prædicti, eorundemque subditis, communiter vel divisim, forsan tallias & gabellas, ac alias exactiones illicitas hactenus extorserunt, & adhuc extorquere nituntur, ac etiam bona ipsorum communiter vel divisim Decani vel Provisoris singulorumque beneficiatorum prædictorum invaserint, arrestaverint, occupaverint, detinuerint, & suis usibus applicaverint, nec non occupare, invadere, arrestare, detinere, ac etiam eisdem suis usibus applicare similiter de facto præsumant in animarum suarum periculum, nec non Decani & Provisoris, singularumque beneficiatorum prædictorum, Abbatis & Conventus Monasterii prædicti, eorundemque subditorum hujusmodi conjunctim & divisim, non modicum præjudicium atque damnum: Nos in præmissis Decano & Provisori, singulisque beneficiatis prædictis, Abbati, Monachis & Conventui Monasterii prædicti, eorundemque subditis, præsentibus & futuris, communiter & divisim, de opportuno remedio providere volentes, discretioni vestræ, tenore præsentium in virtute sanctæ obedientiæ, districte præcipiendo mandamus, quatenus vos, vel duo, vel unus vestrum, per vos, vel alium, seu alios, Decano & Provisori, singulisque beneficiatis prædictis, Abbati, Monachis & Conventui Monasterii prædicti, eorundemque subditis prædictis, contra quoscunque transgressores & violatores constitutionum & sanctionum earundem, cujuscunque status, dignitatis & excellentiæ fuerint, efficacis defensionis auxilio assistentes, non permittatis eos contra canonicas & legales sanctiones & constitutiones hujusmodi indebite molestari. Nec non easdem constitutiones & sanctiones, ubi & quando expedire videritis, solenniter publicantes, faciatis transgressores & violatores hujusmodi, si, prout justum fuerit, ac ubi & quoties expedierit, tam diu execratos & anathematizatos publice nunciari, donec ab earundem talliarum, collectarum, impositionum & quarumlibet extorsionum, nec non bonorum Decani & Provisoris, singulorumque beneficiatorum prædictorum, Abbatis, Monachorum & Conventus Monasterii prædicti, ac eorum subditorum, invasione, arrestatione, occupatione, detentione, applicatione omnino desistant. Nec non etiam efficaciter restituant eisdem Decano & provisori singulisque beneficiatis prædictis, Abbati, Monachis, & Conventui, eorumque subditis Monasterii prædicti, occasione præmissorum per eos communiter vel

vel divisim læsis seu gravatis, tallias gabellas & exactiones ipsas ac etiam bona ipsorum Decani & Provisoris, singulorumque beneficiorum prædictorum arrestata, occupata, detenta & applicata, communiter & divisim, ipsis, aut quæ per se, vel alios illo prætextu quomodolibet receperint, immo verius temere & illicite usurpaverint, à se libere omnino relaxent, ac in manibus vestris juraverint, quod de cætero talia non committentibus non præstent auxilium, consilium, vel favorem, contradictores per censuram Ecclesiasticam & alia juris oppurtuna remedia compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.

Cæterum si forsan hujusmodi transgressorum, aut violatorum vel ea fieri mandantium, ipsisque consentientium seu dantium in illis per se, vel alias directe vel indirecte, publice vel occulte auxilium, consilium, vel favorem, præsentia, pro monitionibus & requisitionibus per vos de ipsis fiendis, tute, secure, vel commode haberi nequiret: Nos vobis monitiones & requisitiones hujusmodi ac citationes quaslibet per edicta publica in locis affigenda publicis, de quibus sit verisimilis conjectura, quod ad notitiam dictorum citatorum & monitorum hujusmodi pervenire valeant, faciendi plenam & liberam concedimus tenore præsentium facultatem: volentes, quod monitiones, requisitiones, & citationes hujusmodi, perinde ipsos citatos requisitos & monitos (ut præmittitur) arctent, ac si eis factæ & insinuatæ præsentialiter & personaliter extitissent: non obstantibus tam piæ memoriæ Bonifacii Papæ VIII. quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem vel diœcesim, nisi in certis exceptis casibus, & in illis ultra unam dietam a fine suæ diœcesis ad judicium evocetur: seu ne judices extra civitatem & diœcesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, aut alii, vel aliis vices suas committere, seu aliquos ultra unam dietam à fine diœcesis eorundem trahere præsumant: dummodo ultra duas dietas aliquis authoritate præsentium non trahatur, ac de personis ultra certum numerum ad judicium non vocandis, quam aliis Constitutionibus Apostolicis contrariis quibuscunque: aut si aliquibus communiter vel divisim à Sede Apostolica indultum existat, quod interdici, suspendi, vel execrari, vel extra, vel ultra certa loca ad judicium evocari non possint per litteras Apostolicas, non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum, de indulto hujusmodi mentionem.

Datum Basileæ duodecimo Calendas Maji, Anno à Nativitate Domini M CCCC XXXIV.

CXXXIX.

Käysers Sigismundi Salvus Conductus vor alle die auff das Concilium nach Basel und von demselbigen zurücke gehen würden, de Anno 1435.

Sigismundus Dei gratia Imperator Romanorum semper Augustus, ac Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, &c. Rex.

Notum facimus tenore præsentium universis, quod licet pridem, dum sacro sanctum generale Basileense Concilium exordium sumeret, ex institutione præcedentium sacrorum Conciliorum, nos omnibus & singulis Ecclesiasticis & Secularibus personis illuc venientibus ibidem stantibus, & abinde recedentibus, nostrum salvum & securum conductum dederimus & concesserimus, quemadmodum nobis tanquam Advocato & primo Protectori sanctæ Romanæ Ecclesiæ & sacrorum Conciliorum digne conveniebat: easdem etiam personas cujuscunque dignitatis, seu conditionis existerent, in nostram specialem protectionem assumentes: tamen intellecto, quod nonnulli, licet supervacue, dubitent, ne propter diffidationem, quam Philippo Duci Burgundiæ fecimus hujusmodi nostra concessa libertas posset lædi, seu infringi, quod tamen nostræ intentionis nunquam fuit, neque est, cum ipsam diffidationem solum pro recuperatione jurium sacri Romani Imperii & nullius perturbatione fecerimus, statuimus pro securitate ipsius sacri Concilii, cujus felicem & desideratum progressum semper concupivimus, cum non mediocri nostra exhibita opera salubriter providere, & mentem nostram synceram declarare, ne quisquam nobis imputare habeat, nos aliquid intentasse, quod quomodolibet esse possit ad perturbationes ipsius, seu venientium, stantium, seu recedentium. Idcirco animo deliberato, & ex certa nostra scientia iterum de novo ac ex superabundanti (licet profecto non sit) cum intentio nostra ad indemnitatem & libertatem ipsius sacri Concilii semper illæsa & integra fuerit atque sit, universos & singulos Prælatos, Principes, Doctores, Magistros, Ambasiatores, Nobiles, & quascunque Ecclesiasticas & seculares personas, cujuscunque status, gradus seu conditionis existant, ut sacrum Concilium feliciter super his, pro quibus congregatum est, continuari possit, ad reverentiam Dei, revelationem Orthodoxorum, & honorem universalis Ecclesiæ, in nostram

specialem salvagardiam, tuitionem & protectionem grato & devotissimo animo recipimus per præsentes: Volentes & ordinantes authoritate Cæsarea præsentium per tenorem, quod omnes & singuli ad dictum Concilium accedentes, in eodem permanentes, & ab eodem recedentes, in nostra Imperiali custodia, non obstante diffidatione præmissa, quodque ab aliquo non molestentur, inquietentur, vel aliquam injuriam seu molestiam patiantur: mandantes universis & singulis Principibus Ecclesiasticis & secularibus, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Magnatibus, Proceribus, Militibus, Clientibus, Capitaneis, Potestatibus, Gubernatoribus, Rectoribus, Burggraviis, Castellanis, Officialibus. Judicibus telonearibus, bolariis passuum, Custodibus civitatum, villarum, & quorumcunque locorum Communitatibus & Rectoribus eorundem, cæterisque nostris & Imperii sacri subditis & fidelibus firmiter & districte, eosdem seriosissime requirentes, quatenus universis & singulis, Prælatis, Principibus, Nobilibus, & Magistris, & Ambasiatoribus quorumcunque Regum, Prælatorum, Principum, & Communitatum, Universitatumque totius Christianitatis, qui ad præfatum Concilium, auxiliante Domino, accessuri sunt, ibidem steterint, vel recesserint, cujuscunque status, gradus, dignitatis seu conditionis existant, nostro & Imperii sacri nomine favorabilem & benignam debeatis impendere voluntatem, eosdem cum gentibus & familiaribus suis, ac bonis & rebus eorum quibuscunque faciatis pleniissima libertate gaudere, ipsosque favorabiliter pertractare, ac eosdem & eorum quemlibet cum bonis prædictis tute & secure per territoria, civitates, castra, castella, oppida, villas, itinera, passus, portus, pontes & terras, ac jurisdictionis vestræ loca, nobisque subjecta, ire, transire, stare & morari, eundo ad dictum Concilium, & redeundo ab eodem permittatis: immo eisdem amore sanctæ matris Ecclesiæ, ob reverentiamque sacri Concilii, ac nostram & sacri Imperii benevolentiam singularem, dum & quoties requisiti fueritis in his, quæ securitatem & celeritatem ipsorum concernunt itineris, promotivam & gratuitam ipsis ostendere realiter & exhibere velitis & debeatis voluntatem, nec non eisdem & cuilibet ipsorum de victualibus, domibus, expensis ipsorum competentibus & conductis petitis & requisitis, pro rationabilibus salariis providendo. Sic enim fieri volumus, ut in favorem præfati Concilii conceffimus & concedimus per præsentes, quibuscunque litteris in contrarium factis seu fiendis non obstantibus. Quicunque enim aliquem prædictum Concilium visitantem modo quocunque lædere præsumpserit, sciat se nostram & Imperii sacri indignationem gravissimam incurrisse. Et è contrario quicunque Visitantibus, undecunque sint, nostri amore favores impenderit, certum se reddat, quod eidem singula beneficia impensabimus gratia singulari, præsentium sub nostræ Imperialis Majestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Tervaniæ Strigonienſis diœcesis, Anno Domini M CCCC XXXV. mense Maji, Regnorum nostrorum anno Hungariæ &c. XLIX. Romanorum XXV. Bohemiæ XV. Imperii vero III.

CXL.

Käysers Sigismundi Reformatio Ecclesiastica, wie solche von dessen Rath, Herren Friedrich von Landscron ins Teutsche übersetzet worden, de Anno 1436.

PROOEMIUM.

Allmechtiger Gott, Schöpffer Himmels und deß Erdreychs, gib Krafft und thu Gnad, gib Weißheit zu vollbringen nach der allerseligsten Ordnung zu haben geistliches und weltliches Standes, in der deyn heiliger Name und Gottheit bekennet werd: wann dein Zorn ist offen, dein Ungnad hat uns begriffen, wir geen als die Schoff ohn einen Hirten. O Herre wir geen in dein Wayde ohn Urlaub.

Gehorsamkeit ist todt,
Gerechtigkeit leydet Noth,
nicht steht in seiner rechten Ordnung.
Deviat ab ordine totum, quod movetur,
Labitur, exoritur, viribus deletur.
Hirumb underzeucht uns Gott sein Gnad, und billich: wann wir übersehen sein Gebot. Wann was er geboten hat, das wirt leichtiglich gehalten on alle Gerechtigkeit. Aber eins sol man wissen, daß es nit mer wol geen mag, man habe dann ein rechte Ordnung deß geistlichen und weltlichen States: wann die stehen bloß on alle Lydmaß. Darumb sind ermant deß ersten alle jr edlen Reychstett. Wann das Haubt ist zu kranck, die geistlichen und weltlichen Häubter lassen fallen, was jhm von Gott enpfolhen ist; und wann man es recht ansicht, so stehet es nur an den Reychstetten. Wann die schlieffen und nicht wachten, so wer die Christenheit Gottes und aller seiner Genaden enpfrembdet, uñ wer alles recht thun Gott unmär, wann Göttliche Ordnung erloschen stehet. Darumb

rumb nyemand zu ermanen iſt, dann allein die Reychſtett. Die höchſten Haubter ſind nit zu ermanen, wann ſy haben das Unrecht in mit Gewalt. Unſer Herr der Keyſer oder Künig mögen ihren Stat nit mer behalten. Der hochwirtig Stat iſt abgezogen dem Reych von den Kurfürſten, und daß unſer Reych kranck, blöd, und ſchwach iſt. Darumb jr edlen Reychſtett ſint ermant bey Gott dem Vater, bey Jeſu Chriſto bey ſeinem Roſenfarben Blut, daß er durch uns vergoſſen hat, das jr anſehent, wie wir von Gott gefreyet ſeyn, wie wir uns halten ſüllen, wie alle Ordnung kein Lidtmaß hat die recht ſey. Thut darzu als ihr das öberſt Glied ſeyt, auff die in dieſer Zeit die Chriſtenheit wol gebauen iſt. Jr ſüllen wiſſen, wie das heilig Concili zu Baſel geſammet iſt. Es ſol do geſchehen ein Reformation der weltlichen und geiſtlichen Statt ſol wol geordnet werden: aber die geiſtlichen Häubter wöllen ſich an vil ſtücken ſperren, ſy wöllen das Unrecht nicht laſſen fallen, als ihr hören werden hernach in der Reformation. Aber eins ſoll man eigenlich wiſſen, daß der Gepreſt ligt an der Chriſtenheit, und wie man in gewenden mág, der Fund iſt gefunden von den Gnaden Gottes, daß aller Gepreſt leichtiglich genommen würt, wer Gott und dem heiligen Chriſtenlichen Gelauben getrew wil ſeyn.

Cap. I.

Vom Urſprung der Unordnung.

Aller Gepreſt ligt gröſlich an zweyen Stücken. An den Geiſtlichen ligt groſſe Simoney, das iſt als vil als Wucher. Dieſelb Simoney hat allen geiſtlichen Stat vergifft. An den weltlichen ligt der Geitz, der alle Freundſchafft zertrennt, und Auffſetz, Untrew, und viel Unrechtes darvon auffſteet. Nun Simoney und Geitz auffgewachſen ſind. Jhr Herren, Simoney iſt auffgeſtanden. Deß erſten in deß Bapſt Hoff, als ich euch ſag. Es iſt bey zweyhundert Jahren, daß der Hoff eines Bapſts wol ſtund in guter Ordnung, als er geordnet was. Deß erſten von dem Keyſer Conſtantino, und bey S. Silveſtro, und ward das Patrimonium S. Peters der heiligen Kirchen wol außgezeichnet, daß der Hoff und alle Cardinál ehrlich beſtunden, und noch heut bey Tag ehrlich und wol ſteen mügen. Von dem Patrimoni ſol der Bapſt ein Theil haben, und die Cardinál zween Theil. Was aber das Patrimoni ſey S. Peters, das hörent.

2. Jtem vom Anconitano, item vom Spolitano, item von Nappels, item von Panuß, von Verrár, von Poloni und von andern Herrſchafften und Graffſchafften: wann ſy mit trewen der heiligen Kirchen vereinet würden, ſo gefielen mer dañ zu fünff malen hundert tauſent Kammer-Güldin davon. Jtem darzu Cily, Avion, und manige Herrſchafft darzu, daß auch manig hundert tauſend Güldin machte, damit der Hoff eines Bapſts ehrlich außgericht wurd noch heut bey Tag. Wann es was angeſehen, daß die heilige Kirch kein Betrübnuß haben ſolt, daß alle Ding von Hoff ehrlich erworben würden, und man kein Gotzgab, als die Sacrament ſint, und die Pfründen lauter geliehen und gegeben würden in Genaden, als Gottes Mainung iſt, do er ſpricht: Gratis accepiſtis, gratis date: **Jhr habt es umbſunſt beſeſſen, ſo geben es auch umſunſt.** Nun muß man von der Penitentz den Applaß der Sünden ſchwerlichen bezalen, das iſt vor Gott rechte Simoney und Sünd. Jtem in der Correctorey, deßgleichen in der Canceley. Nichts geet von Hoff umbſunſt. Das alles iſt wider die Ordnung der Chriſtenheit. Das haben nu die Biſchoff auch begriffen, und iſt kommen vom Haupt biß an den Mynſten.

Cap. II.

Von der Simoney.

Jtem wie Simoney under den Geiſtlichen auffgeſtanden iſt, ſol man wiſſen, daß bey zweyhundert Jahren die Cardinál von dem Hoff ihr Pfründen hetten gnug, und alle Empter wol beſetzt waren, daß niemand keinen Trang noch Kummer zu Hoff hette. Es hett kein Ampt nicht, dann daß es von Hoff ehrlich beſetzt was. Seider ſind die Bápſt zugefarn, und haben genummen den Cardinálen was ſy nieſſen ſölten von dem Patrimoni S. Peters, und haben den Cardinálen Bißthum und groß Pfründen erlaubt, umb daß er möcht einreumen gantz was dem Hoff zugehöret. Alſo iſt es darzu kommen, daß keyn Ampt im Hoff iſt, es werd mit Kirchen außgericht, und geſehen ſiß dennoch nymmer, und wird weder Gott noch die Selen getröſt. Seyd daß der Bapſt ſolches zu Hoff verhengt hat, ſo haben auch Stifften und Clöſter geſtelt auff ander Clöſter mit kleiner Warheit. Sy haben etliche kaufft, als ietzt faſt gewonlich worden iſt. Sy ſchreiben gen Hoff, wir ſeyen verprunnen, wir haben Krieg, wir ſeyn zerſtört, und finden Urſach, daß alles erlogen iſt mit Urlaub. Wo ſint die Widemgüter, dar auff die Stifften und die Clöſter ſind gewidemt worden, die ſy noch heut bey Tag haben? Und do ſy kein Kirchen hetten, do waren die Perſon mer in Gottes Dienſt, wann ſy jetz ſind. Seyd daß es alſo ergangen iſt, ſo wirt niemand mer heilig noch ſelig, weder Bapſt noch Biſchoff. Alſo iſt eins nach dem andern ergangen. Auch laſſen ſich die Tumbherren nit genügen

nügen ihrer Pfründen, ſy müſſen auch Kirchen darzu haben, villeicht mer denn eine. O wie gröſlich iſt das wider GOtt. Wie man jm aber thun ſol, das werdent ihr hören in dieſer nachgeſchrieben Reformation.

2. Jtem Kirchen verkauffen und verwechſeln iſt gemein worden. Das verhengt auch der Bapſt: yetz verhängts auch die Biſchöff. Alſo hat Simoney ein Urſprung, und regnieret überal an den Geiſtlichen.

Cap. III.

Von dem Geitz, von Confirmierung dieſer Reformation, und Straff der Uebertreter.

1. Jtem der Geitz regnirt in den weltlichen als ich euch ſag. Seyd daß die geiſtlichen vil Pfründen nieſſen und verdienen, ſo haben die Layen das begriffen, und haben auch etlich Kirchen. Sy wuchern und fürkauffen, und was Auffſetz und Untrew bringen mag, das iſt gemein worden. Sie ſprechen, iſt Simoney an unſern Häupter zimlich, ſo iſt auch uns der Geitz nit ſünd. Es getar kein geiſtlich Haupt kein ſtraff mer thun. Das maht ihr eigne offne Schuld. Darumb mag es nit meer wol geen, noch ſich niemand mer frewen: wann Gottes Gericht ſteet uns allen zu Unheil, zu Kummer und zu Leyden. Gottes Gebot ſpricht: **Hab deinen neben Chriſtenmenſchen lieb als dich ſelb.** Das Gebot iſt tod, und tregt ein yeder Menſch ſeinem neben-Chriſten ein Fegfewer vor, pein und kummer:

Hilff, Trew, und Rath iſt todt,
Und leydet die Gerechtigkeit Noth.

Von Geitz wegen erzürnet der Sun den Vatter. Zeitlich böß Gewyn haben den Lauff. Wer ſich darin wohl üben mag, den ſchetzt man für weiß und liſtig. Laſter und Unrecht iſt worden Ehr. Allmechtiger Gott gib Hilff, daß wir zu Recht kommen, daß unſer Vernunfft und dein Göttlich Gnad nit ein ſcheiden hab, und wir von dir enpfremdet werden. Sol man aber zu göttlicher Ordnung kommen, ſo muß es zugeen durch Gottes Krafft und durch das weltlich Schwerdt, das ſol man brauchen in rechten Nöthen durch Gottes und deß Glauben willen und Gerechtigkeit. Man fehrt über Meer fechten durch Gerechtigkeit und deß Glauben willen, vilmer ſoll man vertreiben und tödten, wer wider Göttliche Ordnung iſt, wann ſy ſeyn Maineyd an Gott, dem ſy in dem Tauff geſchworen haben. Die geiſtlichen Prelaten nieſſen unbillich die Gottes Gaben, wann ſy allermeiſt wider ſelig heilig Ordnung ſind, die lang volendet wern, wann ſy es nit hinderten. Aber eins iſt, all getrew Chriſten ſind mit Gott und helffen ſchirmen. Die es anheben, ſol man beholffen ſeyn bey Ermanung aller Gerechtigkeit, und bey der Marter Jeſu Chriſti, daß wir ſeiner Gerechtigkeit beyſtendig ſeyen biß auff den Tod, ich meyne gantz ewig leben darduch zu haben. Sol man nur ein recht Ordnung haben, ſo muß man mercken die ſiben Sacrament, auß dem ſich ziehen all gerechte Ding, wann alles Unrecht ſich yetz wirdiget denſelben Sacramenten.

2. Das erſt iſt rechte Rew, daran yetz niemand recht iſt. Wann umb die Miſſethat ſol der Menſch Rew haben nit mer zu thun, ſo kert allwegen wider zu der Sünde.

3. Das ander iſt lauter Beicht, die blöd iſt und ungerecht, wann niemant ſich haltet als er billich ſol. Auch die Buß niemant als fruchtbarlich haltet, als man ſolt, niemant widerkert, niemant erfüllet das er verſaumt hat.

4. Das dritt iſt die Ehe. Niemant haltet die als Recht iſt. Der Ehe Eigenſchafft iſt Einbarkeit, Trew und einig leiblich Weſen in rechter Stätigkeit, das yetz niemand haltet mit Trewen.

5. Das vierd iſt das Wirdig Sacrament, das niemant wirdiglich empfaht in Berayttung, weder die geiſtlichen noch die weltlichen, davor noch darnach ſich niemant hütet vor Sünden. Das iſt ein Sach, daß man Gott nit förchtet.

6. Das fünffte ſind die Orden. Sehet an, wo wirt an keinem die Regel gehalten, lüderlich, uneinſtlich, (ich muß es reden gegen Gott) ſpöttlich.

7. Das ſechſt iſt der Tauff, der uns gereiniget hat, und wir Gott geſchworn haben unſern Glauben zu halten, und Chriſtentlich zu leben: wir werden aber der Maineyd manigmal an unſerm Herrn und Gott.

8. Das ſiebent iſt das heilig Oel, das uns reiniget und ein Wegweiß iſt zu dem ewigen Leben. Das würt unbekantlichen enpfangen, und gehalten dick und vil unvernünfftigklich, und an dem letzten ſo der Menſch kein Vernunfft mer hat an dem mag es auch kein Frucht bringen, ſy mügen Gott nit loben noch bekennen jr Schuld.

9. Wann nun die ſiben Sacrament Gott uns ſo tröſtlich zugeſchickt und geordnet hat ſo gar zu allem Heyl, und aber wir ſy als leichtfertigklich halten, darumb underzeucht uns Gott ſein Genad, das nun billich iſt. Darumb iſt notthürfftig, daß man in der Reformation Rewe die ſiben Sacrament, die geen auch den Weg on alle Gerechtigkeit in dem geiſtlichen Stat.

10. Und iſt notthürfftig, daß man wiſſe in einem jegklichen Stat, wie ein Perſon ſeyn ſol. Darnach wie er ſein Gotzgab nieſſen ſol mit wie vil Gult, es ſeyn Orden oder weltlich Prieſter, es ſey der Bapſt, Cardinal, oder Biſchoff. Darnach wie yegklicher Stat ſein Ordnung halten ſol, es ſey aber der Bapſt oder Biſchoff, weltlich Prieſter oder Orden, wie ſy genant ſeyn. Und wenn die drey in rechter Ordnung ſteen, ſo mag es in geiſtlichem Stat nit mißlingen, und werden alle Ding mit Gott vereiniget, Gottes Zorn gemildet, und kemen gute Jahr, und würden unſere gute Werck fruchtbar, und kemen uns alle Ding zum beſten. Aber die Prelaten laſſen ſich nit gern reformieren, noch die Orden, wann ſy laſſen nit gern von Hand. Darumb ſoll nieмant erſchrecken. Der Fund iſt gefunden, daß es leichtlich zugeet mit Gottes Hülff und Krafft. Will man Gott getrew ſeyn, und anſehen die Gerechtigkeit Gottes, ſo würt man ſehen, daß erfüllet würt Gottes Wort, do er ſpricht im Evangelio: **Es würt ein Hirt und ein Schafſtall.**

11. Darzu ſullen billich ermant alle Häupter der Chriſtenheit, die Göttliche Recht verbunden ſind zu halten und zu gebieten, und das Schwerd ritterlich brauchen. Man fehrt über Meer, und ficht an die Heyden, und gar vil ſterben und verderben umb den Glauben. Bekyben ſy daheymen, und ſtraffeten die böſen Chriſten, die an Gott Mayneyd werden, das wer ein gute Meerfahrt on allen zweyffel. Hielten wir unſer Ordnung Chriſtenlich, all Heyden und Ungleublich kerten zu uns. Darumb ihr Edlen Fürſten und Herren, und ihr werthen Ritter, ewerem Adel zymmet diß zu beſchirmen, und ewrn Ernſt darzu zu thun. Und ihr wirdige Reychſtett, ſo man alle Welt rechnet, ſo ſind jr doch die Gelider, die an dem Göttlichem Recht nit weychen ſullen. Ihr habt ewer Freiheyt von der Chriſtenheit, ihr ſind deß heiligen Glaubens Beſchirmer, recht Vogt. Wann es noth würt, und beyde Fürſten und Herren und die Ritterſchafft ermant werden mit unſer Geſchrifft und Ordnungbuch, wie die Boten zu euch kummen, daß jhr ſy in Schirm ſetzent, und gelaytent in ewer eigen Koſte, und werent ſy jchzit notturfftig, daß jhr jhn daran fürderlich werent, und verhütent vor Undertrucken und Hinderung.

12. Diſe ſelige und heilige Ordnung gebieten wir bey unſers Reichs Hulden, und bey der Penc hundert Marck Goldes, wer darin vermeldet würt.

13. Wir ermanen euch auch bey Gott dem Herren, und bey aller ſeiner Gerechtigkeit, bey ſeinem Blut vergieſſen, und bey ſeinem Tod, den er erlitten hat durch unſern Willen: in derſelben Ermanung ſullen ſeyn alle Chriſten, jung und alt. Wer es jhm zu Hertzen laſt geen, und diß furdert, der ſol billich von dem heiligen Reych gerüfft werden, und von Gott gewert, was er bitende iſt, es rühr an Leib oder Seel.

14. Item es ſol auch ein yegklicher Fürſt oder Herr, Land oder Stat, dieſe Ordnung in einem Buch behalten und abſchreiben laſſen, umb daß die Preſten verhüt mügen werden, ob Kummer auffſtünd, oder yemant ungehorſam wer. Wo ſich das erfünde, es wer an geiſtlichen oder weltlichen Hauptern, ſo ſol ſein Leib mengklich enpfolhen ſeyn, und ſein Gut anzugreiffen und abzunemen von der Welt: Wann die ungehorſam ſeyn Gott nit nütz. Seyn ſy aber geiſtliche Haupter, ſo ſol man ſy berauben aller jhrer Pfründen, und umb die Empter kummen ſeyn, es ſeyen Biſchöff, Doctores oder Prieſter. Seynd es Clöſter, ſo ſol man ſy zerſtören gantz und gar. Das iſt nun billich: wann GOtt will rechte Gehorſamkeit haben von den ſeinen. Er wil auch, daß ſy nit nieſſen, das Simoney anrühret, noch kein Gut, das unrechtfertig Gut ſey: wie man das zerſtören mag, do thut man Gott Dienſt mit.

15. Alſo ſol man bey der vorgenanten Ermanung hertigelichen gebunden ſeyn. Alſo ſol man nun anſehen, und in die Ordnung geen von dem Haupt biß an den Mynſten. Doch ſol man Urlaub nemen von Gott dem Vater, den in ein Ordnung ſetzen, der Gottes Stathalter iſt, der alle Welt regieren ſolt; do aber aller Gepreſt auffgeſtanden iſt. Diß ſol jhm villeicht ſeyn, als Gott wol ordnen mag durch die kleinen, als er thet do er Joſaphat eines Keyſers Sun von India in ſeinen jungen Tagen Weißheit gab, daß er ſeinen Vater und all Meiſter in allen Künigkrychen Indie überkam. Er machet ſeinen Vater Chriſten, und alle Reych in India in ſeiner Jugent. Es ſpricht der Ewangeliſt: Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus, & revelaſti ea parvulis, Allmechtiger GOtt, du haſt dick dein Weißheit verborgen vor den Weyſen in dieſer Welt, und haſt es geoffenbart den Kleinen. Auguſtinus ſpricht: Surgunt indocti, & rapiunt cœlum, & docti merguntur in infernum: Es ſteen auff die einfeltigen und die kleinen, und begreiffen den Himmel: aber die Gelerten geen zu der Helle. Es ſetzt ſich yetz niemand wider Göttliche Ordnung, denn die Gelerten, Weyſen und Gewaltigen: aber die Kleinen ruffen und ſchreyen GOtt an um Hülff, und umb ein gute Ordnung. Es iſt jetz

jetz notthürfftig, daß man Gott anruffe, gleich als es gienge, do der Prophet Yſaias ſprach, und man von ihm liſt: Derelinquerunt Deum, blaſphemaverunt nomen ſanctum ſuum, alienati ſunt, abierunt retrorſum: **Sie haben ſich von Gott geſcheiden, und verſchelten ſeinen heiligen Namen, ſy ſeyn abgetretten.** Das iſt wahr under den geiſtlichen und weltlichen. Wir leben nit mer natürlichen. Wann natürlich Leben iſt Gott anzuſehen, der von unſer geſchöfft ein rechter Stamm unſers Leben iſt; als der Baum deß Erdreychs lebt, alſo leben wir Gott und ſeiner Frücht. O lieben getrewen Chriſten laſt euch zu Hertzen geen, bedenckent was ſich Gott mit uns erleyden muß, der durch uns gelitten hat, den wir ſo gröſslichen martern alle Tag mit unſerm Uberſehen aller Gebot und Gehorſamkeit. Kerent, wir haben den rechten Weg zu Himmel und zu der Gerechtigkeit. Wann wenn wir uns kern, ſo kert ſich mit uns alle die Welt. Es iſt war: ein Chriſten-Ritter in unſers Herrn Keyſers Sigmunds Hoff zu Baſel diſputirt mit einem Türcken, der auch ein Herr was, und ſprach, er ſolt ſich laſſen taufen: Chriſten Glaub wer als Edel, daß niemand das Reych der Himmel beſitzen möcht dann die Chriſten, die den Glauben hetten, und getaufft weren. Der Heyde antwort kürtzlich, und ſprach: Ich hab wol gehört, daß euch Chriſtus erlöſt hab von der Helle, und euch jhm ſelbs gefreit hab mit ſeinem Tod, das auch war iſt nach aller Geſchrifft Sag: aber ich ſihe, daß jhr der Freit und ſeines nützlichen Todes, den er von ewren wegen gelitten hat, nit begerent, auch nach ſeinen Geboten und Wercken nit lebent von dem Mynſten biß auff das meiſt, und hör und ſihe daß einer den andern anſpricht für eygen, und jhm das ſein abnimbt wider Gott und wider Recht. Aber wir ſeyn vil freier dann jhr: wir thun auch vil rechter in alle Weg dann jhr. Jhr wöllent uns außkriegen von deß Glauben wegen, und meynent Gott damit gedient haben, und ewig Leben dardurch behalten: nennet und errötent ihr die falſchen Chriſten, die wider den Glauben thun, und brechten euch ſelb zu recht, und lebtent alſo in Gehorſamkeit, ſo hetten jhr uns gewunnen, und ſchlüg alle Welt zu euch, und würden eins mit Gott, und Gott mit uns. Nun merckent, was wir von den Ungläubigen müſſen hören, daß ſy mit uns die Warheit reden. Ich fürcht wir betriegen Gott und uns ſelb, als wir wol werden hören, ſo man yeden Stat der weltlichen und der geiſtlichen wird hören.

Cap. IV.

Nomen Poetæ.

Man ſol wiſſen, alles das in dem Buch geſchrieben ſteet, hab ich **Friderich von Lancekron**, ein Diener und Knecht der gemeinen Chriſtenheit, und Rathe unſers aller Durchleuchtigſten Herrn Keyſer Sigmundes, und hoher Meiſter Unterweiſung, Gunſt und Willen dieſe Ordnung gemacht von Lateyn zu Teutſch, zu einem bekennen allen gemeinen Chriſten in der Chriſtenheit. Wer aber yemant ſo Weyß, der ein Stück oder mehr in der Ordnung gebeſſern möcht nach jedes Landes Gelegenheit, es ſey unter Herren oder Stetten, dem ſol es billich vergünſtet ſeyn, alſo für ſich zenemen, und für zu bringen für unſern Herrn den Künig ob kein Keyſer wer, oder für die Stathalter. Wann es iſt ye angeſehen, wöllen die groſſen Prelaten ſich nit laſſen ordnen, ſo muß man dieſe Ordnung halten, und das Schwert brauchen: man muß Unkraut aus dem Garten jetten und erſuchen. Darumb jhr Fürſten, Herren, und Stett, und beſunder jhr Reichſtett, bey Ermanung aller Freiheit, wo ſich find, daß yemand hiewider thet: darzu ſol auch jederman vollen Gewalt haben zu jhm zu Leib und zu Gut von rechtem, darumb daß ſy Gottes Recht nit beſchirmen. Wäger iſt wir ſtraffen hie leiblich das Unrecht, dann daß all Welt im Unrechten verdammet werd.

Cap. V.

Von dem Bapſt.

Nun heb ich an unſerm heiligen Vater dem Bapſt an. Deß erſten ſol man mercken, warumb man jhn Heilig nennet. Das iſt darumb, daß jhm alle heilige Ding, die GOtt der Herr uns tröſtlich auff das Erdreich geordnet hat, das ſeyn die ſiben Sacrament, in die ſich Gott geiſtlich beſchloſſen hat, die er koſtenlich, ohn alles Widerruffen, innen hat, und ſy mennigklich mittheilen ſol mit gleicher Frücht, als ſy Chriſtus geben hat. Darumb ſein Gewalt in gantzer Heiligkeit ſtehet. Er ſchreibt ſich auch Servus ſervorum Dei, in Gleichniß Chriſti, der aller Welt Diener und Knecht iſt. Wenn ein Bapſt erwelt ſol werden, ſo ſol er ſeyn gleich deß States, als S. Peter iſt geweſen, ein weltlicher Prieſter, der aller Welt gemein ſey. Darum er auch den Namen hat, daß er weltlich heiſt, wenn jhm die Welt enpfolhen iſt. Chriſtus ſprach zu ſeinen Jüngern: Gehet hin in die Welt, predigen allen Creaturen: Das iſt jhn enpfolen, und niemant anders. Es was kein Orden den noch auffgeſtanden, und iſt der Hoff manig hundert Jahr in der Zwelffboten Ordnung geſtanden, do ſtund es

wol. Es würden heilig Bapſt vil nach einander. Seid daß die Orden auffſtunden, und von den Orden Bäpſt wurden, die haben jhren Stat nit gemein, ſy haben jhrem Gleichen zugelegt und höchlich gefreuet, alſo daß all Pfarrer abgenummen, und die Clöſter zugenummen. Sy ſollen den weltlichen Prieſter underthenig ſeyn, ſo haben ſie beyde Pfarrer und Prieſter under jhn. Es iſt kein Pfarr, ſie iſt wirdiger, wann das allerhöchſt Cloſter. Wann die Pfarrkirchen haben die ſiben Sacrament, das die Clöſter nit haben ſullen. Nun aber die Clöſter die Pfarren faſt under ſich haben bracht, ſo halten ſy die Pfarren für nichte, und berauben ſie. Sie nemen den Zinß und Zehenden, und dingen Prieſter darauff, als verdingt Knecht, ſy nemen den Kern, und laſſen den Pfarrkirchen die Sprewr. Das verhengt nun der Bapſt, yegklicher ſeinem Orden umb das Gold und Silber. Darzu verkauffen ſie nun Gotzgaben, und geet die Simoney als gemeiniglich, daß ſy nun vermeynen recht zu haben. Diß iſt nun alles auffer ſtanden in des Bapſts Hoff, als der Bapſt eingenummen hat den Cardinälen jhren Teyl, der jhn zugevornet ward von dem Patrimoni S. Peters, und hat jhn vil Pfründen erlaubt. Das haben nun die Biſchöff und Clöſter ergriffen, und die Stifften. Gedencke yederman, es iſt kein Cloſter noch Stifft, ſy hab einen Widem, darauff ſy auch geſtifft ſind, und beſteen mügen mit Gottesdienſt, der vor zeiten ſeliger und Göttlicher iſt geweſen dann yetzo. Nun haben ſy Kirchen und groß Geruffe, und iſt Gottesdienſt blöder Andacht dann er was vor zeiten. Wer aber ye ſeyder ein weltlicher Prieſter Bapſt geweſen, ſicher es ſtünde baß umb die heiligen Kirchen dann es ſteet. Hett Jeſus Chriſtus gewüſt, daß Orden den Glauben ſtifften und gebawen möchten haben, er hett die vierdhalb und dreiſſig Jahr wol gefeyret.

2. Es iſt wol war Gregorius, Bernhardus, Benedictus, die haben Regel gemacht, die waren ſtreng und hart, und abgeſcheiden von der Welt, dabey ſy heilig würden. Nun ſind ſy mer weltlich denn die andern, und ſchweren doch jhr Regel zu zuhalten. Werden ſy nun an Gott maineyd, ſo ſol man ſy weiſen zu den Rechten mit Krafft. Wer ſich deß weren wolte, den ſol man gar abthun: wenn ein jegklicher, der an Gott bricht, iſt Gott unmär. Darumb ſol man verhüten, daß man keinen Bapſt mehr mach von den Orden, quia eſt partialis & non generalis, &c. davon noch vil zu ſagen wer. Seyd daß ſy abſolvirt haben, und Ehe haben laſſen zugeen, die von Sipſchafft und Freundſchafft mit Gott nit beſteen mügen, das haben ſy verhengt in mancher Sachen. Darumb gehet es von dem Haupt untz auf den mynſten übel, und wirt niemant ſelig noch heilig, und wirt Gottes Gnad uns gantz underzogen. Wann was das Haupt leydet, das thut auch das Glyd, und fallen beyde in die Gruben: und iſt yederman im unrechten ſtarck, und lebt in Ungehorſamkeit.

Cap. VI.

Was Gült eines Bapſt Hoff haben ſol.

Nun ſol man mercken, wie des Bapſts Hoff mit den Gülten ſteen ſol. Man hat wol gehört in dem Anfang, was zu dem Hoff gehöre, daß er vil manig 100000. Gulden Gült hat, die der Bapſt ein Theyl nieſſen und haben ſol, und der Hoff wol verſorget iſt mit allen Empten. Do ſullen aber die Cardinäl nemen die zwen Theil, und auch jhr Höff wol verſorget ſind, daß die gemeine Chriſtenheit zu Hoff keinen trang haben ſol weder in der Cancelley, noch an der Correctorey, noch in der Penitencinariey.

2. Aber es iſt nun beſetzt alles umb das Gelt. Es mag nichts ausgericht werden, es ſy krum oder ſchlecht, dann umb das Gelt: das richten ſy, es ſey krum oder ſchlecht, zu laſſen oder zu thun.

3. Man nympt Gelt von Inſigel, das in aller Welt die Warheit bezeichnet. Die Warheit man kauffen muß, das iſt offner Wucher. Wenn ſo ein Sach verbrifft iſt, ſo ſol es beſtetiget werden mit dem Zeichen der Warheit, das iſt das Inſigel, das niemant kauffen noch verkauffen ſol, als wenig als uns Chriſtus hat angemutet zu kauffen ſein marter die verſigelt iſt mit ſeinen fünff Wunden. Er hett kein ander Inſigel damit er uns die Warheit kund macht.

4. Man ſol auch zu Hof oder anderswo kein Brieff höher ſchetzen, dann das Pergament koſtet zwifach Lohn geben und nit mer, bey Beraubung eines Ampts.

5. Alle Ordnung deß Hof iſt vor Zeiten wol angeſehen zu allen nottürfftigen Dingen, hielt man es als es angeſchlagen was: allein Simoney und Geitz hat es vergifft.

6. Es ſoll auch der öberſt Penitenciarius, und alle die mit der penitencinari Sach umbgehen, Prieſter ſeyn und kein Lay. Wann es wider Gott und wider alle Recht.

7. Es ſol auch niemand reden noch wider ſeyn dem Hof, wenn ſy ihn halten, als er vor Zeiten gehalten iſt.

8. Man ſoll auch kein Ampt mit Kirchen aufrichten, er brechte anders aber ein böſe Gewonheit.

9. Der Hoff iſt vor Zeiten wohl geordnet geweſen ohn alle Commend der Pfründen.

Das

Das iſt auch der Urhab, daß incorporationes auffgeſtanden ſind mit keiner warheit. Wie ſy auffgeſtanden, wird hernach geleutert.

Cap. VII.

Daß man keinen Cardinal erwählen ſol aus einem Orden.

Man ſoll wiſſen, daß kein Cardinal von keinem Orden erwehlt ſol werden. Wann das hat uns den allergröſten Schaden bracht, als es wol offenbar iſt. Ein Orden, der ein Cardinal hat, der wird von dem Orden größlich Gemüth: der liget immer dem Bapſt in den Ohren, und erwirbet ihn, das wider ihr Regel und wider GOtt iſt: und was die Stiffter deß Ordens zu Seligkeit mit der Regel geordnet haben, das haben ſi allwegen geringert, alſo daß kein Orden mehr ſein Regel haltet. Sie ſprechen, wann man ſi fraget? Warumb haltet ihr nicht ewr Regel? der Bapſt hab mit ihn diſpenſiert. O des Diſpenſierens? der Bapſt, Cardinäl und Orden geen mit einander in die Höll. Es mag kein Bapſt, ſunderlich das einen Orden angeet, die zu GOtt Gelübde haben gethan, brechen. Chriſtus der vergab die Sünd, aber er erlaubt nicht zu ſünden. Und wölte ein Bapſt ſünderlich Oerden, die der ſieben Sacrament eins ſind, ändern als ſi Chriſtus uns geben hat, es ſi Orden, Tauff, oder Ehe, ꝛc. wie ſtünden wir dann, wie wer der Bapſt und Cardinäl GOtt ſo untrew? Es ſteet viel kräncker umb die Chriſtenheit, dann es jemand glauben kan. Die Clöſter ſind mächtig: ſi haben das Erdreich in: ſi überlegens mit Gut, und beſchirmen mit Krafft ihr Unrecht. Deß helffen ihn die Cardinäl. Darum ſol man verhüten, daß kein Cardinal werd gemacht von den Oerden: wer es recht mercken wil. Es iſt der gröſte Schlag, dardurch die Chriſtenheit vergifft iſt, dann ſunſt durch kein ander Urſach. Sie ſein die Seul darauf die Chriſtenheit gebawen iſt, als auff die zwelff Botten. Darnach auff die wirdigen Prieſterſchafft, die heiſſen Jünger, als die zwen und ſiebentzig Jünger der zwelff Botten waren. Hetten die zwölff Botten an GOtt gebrochen, was wern denn die Jünger geweſen? Alſo ſteet es blöd jetzund und ſchwach. Die weltlichen Prieſter ſind jetzt verirret, und ſind elend: Sie empfinden der Kranckheit und das Unrecht an den Häuptern: ſie enthalten noch die Chriſtenheit baß denn die Prelaten, ſi gewinnen das Gut, und ſind ihr Eſel. Dennoch haſſen ſi ſie beyde Prelaten und Oerden. Darum ſo ſpricht ein Buchdichter, und rüffet hin zu GOtt:

Surge, ſurge, vigila pro Clero:
Si non ſurgis citius, ſurgis nimis ſero:
Stee auf, hör und wach über die Prieſterſchafft:
Steeſt du nicht bald auf, du kummſt ihn zu ſpat.

Darumb all getrew Chriſten ſteend der Prieſterſchafft bey. Das iſt GOtt gedient, wann ſi haben kein Schuld. Si müſſen mehr gehorſam ſein dem Unrechten. Laß man ſi nicht alſo umtreiben, verhüten biß die Sachen recht gefertiget werden, als ſi die Biſchoff umtreiben. Als man nun gehört hat, daß niemand Cardinal erwählt werden ſol von den Oerden: nun ſol man mercken ſeinen Stat.

Cap. VIII.

Wie viel Volcks ein Cardinal ſol haben an ſeinem Hof, und wie viel Gült, daß ſolt ihr eigentlich mercken.

Ein Cardinal ſol ſeinen Hoff haben mit zwelff Perſonen, zwen Capplan, ein Cammermeiſter, ſeinen Schreiber, zwen Edelknecht, vier Schiltknecht, ein Marſtaller, ein Koch.

2. Item er ſol jährlich Gült haben zwelfftauſend Güldin. Jhm ſol kein Pfründ dienen nach dem, als von Angang geordnet was einem Cardinal. Wenn ſi das Recht theilen, ſo würd ihm mehr von dem Patrimoni S. Peters. Wird auch ein Cardinal in ein Künigreich geſchickt oder Lande in Legation, wird ihm etwas geſchenckt oder geben, daß mag er auch haben.

3. Si ſüllen ſich geiſtlich halten, Fried machen an allen Städten und Landen. Wann ſi haben den Fried von JEſu Chriſto empfangen, als Chriſtus ſprach zu den zwölff Botten: Wo ihr hingeet, ſo ſolt ihr ſprechen von erſten, Fried ſey mit euch. Wil man dann gern Fried haben, ſo kehrt der Fried zu ihn. Man ſol wiſſen, daß alle Cardinäl der zwölff Botten ſtat halten ſüllen, als ſi Chriſtus erwählt hat in der Welt, do ſi ſeinen Namen und ſein Gerechtigkeit, ſein Fried und den Glauben feſtnen und bawen ſüllen. Wenn aber die Cardinäl nicht mügen an allen Städten das verſorgen und thun, noch der Bapſt, ſo ſind zu Hilff die Biſchoff erdacht und geordnet auch den Fried und Gerechtigkeit zu bawen und zu beſchirmen mit ſeiner wirdigen Prieſterſchafft, als wir leſen in dem Evangelio Luce: Ein Haußvatter (das iſt Chriſtus) der hat ſein Schätz empfohlen ſeinem Haußgeſind: einem empfahle er fünff Schätz, dem andern zwen, dem dritten einen. Das ſind der Bäpſt und Cardinälen fünff Schätz, den Biſchoffen zwen, der Prieſterſchafft einen. In dieſen Schätzen leit alle Gerechtigkeit Göttlicher Ordnung, und troſtlich Leben der Menſchheit.

4. GOtt hat nichts vergeſſen, er hat uns den

den Weg gezeigt der ewigen Seligkeit: viel wöllen ihn aber nicht geen, an wem aber das erwindet oder wer es hindert, das wird man wohl mercken, wann man ieglichen Stat rühren sol. Ich main wol an der Simoney sey der Bapst schuldiger, dann die Cardinál. Sie nehmen vielleicht ihren Theil an den stucken St. Peters Patrimonii lieber, dann auf den Kirchen, Abteyen oder Bisthumen: doch erkennen si wol, daß es wider GOtt ist. Sie sölten es auch dem Bapst mit nichten nicht verhengen. Wann nach rechtem Stat sol der Bapst in der heiligen Kirchen nichts verändern ohn Rath der Cardinál. Darum si auch sind in Schulden, wann si verhengen, das im Rechten nicht mag besteen, und das wol wissen. Seyd es dem Bapst und Cardinälen leicht ist der Gerechtigkeit aus zu geen, so folget jederman nach mit allem Unrechten, und ist kein Mittel mehr zwischen Recht und Unrecht. Es tregt jederman Recht in seinem Haupt. Man dunckt am Rechten, und folget als man an den Gerichten thut: man richt nicht nach Keyserlichem Rechten, als vor Zeiten unser fordern thetten: darum geet es übel. Werden böß Eyd geschworen. Es kummen die Leut umb Erb und Eigen. Sölt man Keyserliche oder beschribne Recht ansehen, es bestünd mancher, der sonst umb das sein kompt. Es ist wol: alles weltlich und geistlich Recht haben ein rechtes Fundament von dem Bapst und Cardinälen: so si aber im Rechten an beyden Rechten gleich sind, so geend die Weltlichen demselben nach. Also geet es allenthalben nach jedermans Erkantnuß, es sey recht oder unrecht. Seit man nun höre, wie schädlich es ist, daß ein Pabst oder Cardinal von den Orden gemacht wird, so sol man es sicher verhüten, daß keiner mehr erwählt werd von den Oerden.

Cap. IX.

Von Bischöfflichem Stat.

Hie sol man hören von Bischöfflichem Stat. Do sol man wissen, daß kein Bischoff nicht sein sol, der von keinem Orden gemacht sey. Ihr habt vor gehört, wie so grosser Schad daraus kummen ist, daß Oerden Bäpstlichen und Cardinalischen Gewalt gehabt haben. Was er denn erwerben mocht von dem Bapst und Cardinälen, do was den Bischoffen angeholffen, daß si den Oerden in ihrem Bisthum verhengt haben maniche Sach, die ihn im Rechten verbotten sind, als Kirchen regieren, Beicht hören, Begräbniß haben mit den sieben Sacrament umbzugehen und zu absolvirn, das ihn von angehende des Ordens nie enpfohlen ist, und noch heut bey Tag nicht sein sol. Aber si sprechen, man hab mit ihn dispensiert und Freyheit geben: und haben der Bischoffen willen, was die verhengen, das mügen si wol thun. Aber eins ich glaub, daß keiner funden werd, der es je gesehen hab, daß Christus JEsus im Rechten versiegelt hab, noch Cardinal, noch Bischoff, noch Bapst mit dem Rechten verhengen. Das man aber merck, daß das war sey, so merck man eben. Der Bapst ist Vicarius Christi in allem Gewalte, als Christus hat: Und uns der Bapst gegeben hat, Sünd zu vergeben, und nicht zu erlauben, daß Gottes Gebot oder Ehre krencken mög, mercklich und sünderlich drey Sachen.

2. Das erst ist die Ehe, die niemant brechen sol noch scheiden ohn Ursach, die wol im Rechten steen. Paulus spricht: Quod Deus conjunxit, hoc homo non separet. Nun sicht man wol, wie die Ehe offt gescheiden würd.

3. Das ander ist Ordo. Wer der ist, der in ein Orden eingeet, der schwert GOtt den Orten zu halten. Armuth zu halten, keusch zu bleiben, Gehorsamkeit zu halten: diß sind nit Gelübde, die zu GOtt rühren und verheissen sind hertiglich. Wann aber ein Bapst, Cardinal, oder Bischoff das übersehen, daß si den Gewalt haben darüber kein Freyheit zu thun keinen Glauben. Wann was GOtt geredt hat, das besteet: ob si gebrochen sölten werden, der Himmel spielte ee. Nun merck wie es gangen sey, so unser Häupter an GOtt brüchig sind: wie sol es geen umb die, den Göttliche Recht nicht als hert befohlen sind? Wir lassen uns an si, und versteen doch wol an manchem Stuck ihr Unrecht. Darum geen wir mit ihn in die Hölle. Man soll aber wachen, jetzt ist es Zeit, und verhüten daß aus keinen Orden kein Bischoff werde, so würdt es wolgeen.

4. Merckt eins jetzt: der mehrer Theil Bischoff sind von den Oerden, die sölten rein und keusch seyn: nun sicht man wol, wie keusch si sind laider. Sie fahren zu, und schicken Procession über die Priester, daß si nicht Jungfrawen nehmen, oder Dienstmäyde haben, si gebieten bey hohen Pennen. Die Priester lassens darum nit, si werden pennig: der Bischoff nimpt Gelt, und verhengt das wider GOtt ist. Thet aber der Bischoff recht, und in derselben Schuld auch nicht wäre, die Priester möchten sich nicht enthalten, sie müsten auch recht thun, nicht allein in der Sach, auch in andern Sachen.

5. Die Bischoff stifften jetzt Krieg und machen Mißhellung und beschatzen die Kirchen und Priester wider GOtt und Recht. Sie führen weltlichen Gewalt, und wissen, daß es wider GOtt ist.

6. Es sol kein Bischoff kein Schloß haben, weder

weder Fest, noch Stat. Si süllen sitzen auf den Hauptkirchen jegliches Bisthums, und süllen ein recht geistlich Leben führen, daß alle Pfaffen an ihn gebessert werden.

7. Aber es ist nun ein anders. Die Priester werden offt und dick von den Bischoffen hert gehalten, und geschätzet um Sachen, darum, die Bischoff schuldiger weren, dann si. Sein si Bischoff Ordenleut, so halten sie keinen Orden mehr. Sie reiten, ja etlich als die Layen unpriesterlich, und wöllen alle Sachen ausrichten mit Kriegen als weltlich Herrn. Wo das weltlich Herren theten, so sölten sie es frieden und wenden.

Cap. X.

Wie ein Bischoff seinen Hof besetzen soll.

Item ein Bischoff sol seinen Hoff haben mit zweyen Priestern, mit zweyen Schiltknechten, mit einem Notari, mit einem Koch, mit einem Marstaller, mit den mag er reiten.

Cap. XI.

Von einem Weyhbischoff.

Ist es aber ein Suffragani, das ist ein Weyhbischoff, so sol er haben einen Priester, einen Schiltknecht, einen Notari, einen Koch, und einen Marstaller.

Cap. XII.

Von den Ertzbischöffen und ihrer Gült.

Item ein Ertzbischoff soll haben zehen tausend Güldin Reinisch: und ein Suffragani fünff oder sechs tausend Güldin.

2. Es sol auch ein Bischoff seinen Suffragani bestetten, und sol nehmen davon hundert Güldin und nicht mehr. Wann der Bapst sol kein Pfründ mehr leihen, den Ertzbisthum und Gefürst Abteyen. Was ander Pfründen ist, süllen die Bischoff jeglicher in seinem Bisthumb leihen und versehen. Das ist darum: der Bapst leicht etwan ein Pfründ zweyen oder dreyen, die liegen im Hoff, und verkriegen ihr vätterlich Erb. Etwan so stechen si einander zu Tod, oder si schaffen es zu thun, und kommt groß Ubel davon. Si haben ein böse Gewonheit bißher gehabt, und noch haben: si leihen unterweilen Stallknechten Pfarren und Prelaten Pfründen, und künnen nicht darmit. Man ist verweist worden. Darum ist es besser, Bischoff leihen in ihren Bisthumen, so würd er innen, ob ein solcher einer Pfründe wirdig sey, oder nicht.

3. Ein Bischoff sol kein Pfarrkirchen mit keinem besetzen, er bring dann von einer Hochen schul Brieff und Insigel, daß er wirdig sey ein Pfarr auszurichten. Zu dem, so sol auch ein Bischoff ein solchen verhören. Wann er sol zu dem minsten ein Bacularius seyn. Ein Cardinal sol sein ein Doctor der Gesetz, und der heiligen Geschrifft, und in den Decretis. Wenn nun einer kumpt zu einem Bischoff umb ein Pfründ, und funden ist, daß er wirdig ist, so sol der Bischoff ihm leihen ohn alle Eintrag, und sol ihn einsetzen umb einen Güldin, und sol nicht mehr nehmen weder Schenck noch Miet, weder er noch keiner an seinem Hoff, bey Beraubung aller Ampte: wann es wer Simoney. Nehmet war: alle Kummer ist deß mehrern Theils aufgestanden, darumb daß man Pfründen geliehen hat ungelehrten Priestern, die für sind kummen durch Schenck und Miet. Die haben nun das Evangelium nicht künnen predigen, noch die Sacrament der Kirchen zu Trost und Nutz, noch den Glauben schicken noch ordnen. Darum ist an viel Enden kätzerlicher Glaub aufgestanden, daß der Christenheit zu Schaden kumen ist. Und noch bey Tag so setzt man blinden Führer auf die Kirchen: und ist zu förchten, man fall mit ihn in die Grub. Merckt wie es jetzt geet. Es schickt ein Vater seinen Söhn zu Schul, und kehrt sein grosse Arbeit an ihn. Nun wird er gelehrt, und wird Meister. Wenn er nun von Schul kompt, so wirbt er umb ein Thumherrn Pfründ, umb daß er ein Juncker Gottes sey. Dannoch benügt ihn nicht, er will auch haben ein Pfarrkirchen oder zwu: darauf, setzt er ungelehrt Pfaffe, und weiß wol, daß er unrecht thut. Und ist sein Kunst die er gelernet hat, niemant nütz dann dem Teuffel, deß Diener ist er: und ist versehnlich, Vatter und Mutter und Freund, die ihm zu der unnützen Kunst geholffen haben, daß die mit einander in die Hölle kummen. Wer aber solcher Mißlichkeit müssig wöll seyn, der soll wissen, daß man es versorgen und verhüten muß, daß man keinem mehr dann ein Pfründe geben und verleihen sol.

Ist er Thumherr, das habe er, und darmit genug: man soll ihm all ander Pfründen nehmen. Es ist mancher, er verdienet nicht eine. Die Gelehrten soll man ab den Thumen zwingen auf Pfarrkirchen, darum daß Christlicher Glaub recht geprediget werd. Die singen und lesen künnen, die sind gut auf die Thüm und Oerden: wann si sind dem Glauben jetzo wenig nütz: man bessert sich jetz wenig von ihn. Also verhengen jetzo die Bischoff das groß Ubel, und nehmen Miet und Schenck, und verhengen jetzt viel Ubels laider, und ist zu förchten Bischoff, Pfaffen, und Oerden geen alle dahin, do si hin gehören, zu der Welt, das ist der Teuffel. Ich muß es GOtt klagen, daß man so blindlich lebt, daß man einen umb fünff oder zehen Schilling tödtet umb ein klein Ubel, daß der Mensch zu Buß gegen GOtt leichtiglich kummen möcht,

und das groß Ubel, dardurch GOtt und die Welt gekrenckt wird, kein Straff haben sol noch hat. Die Stein spielten sich an Christus Marter, die Sonn verlohr ihren Schein: diß ist als groß. Wann Kirchen Gut ist GOtt in sein Marter und Blut aufgeopffert und gesetzt worden von unsern fordern ihn und allen glaubigen Seelen zu Trost, und dem Glauben zu Hilff: das wird unverdient üppiglich dick verthan. Man gedenckt wenig, wie Gottes Gab so schwer zu niessen seyn unverdient. Zu gleicher Weiß als das Allmusen ist gut zu geben und böß zu nehmen: also ist auch Pfründen Gut, daß ist gut zu verdienen, aber hert zu niessen. O ihr Edlen Christen gedenckent diß zu fürsehen, daß man niemand mehr laß dann ein Pfründ, und daß auch die löblich verdienet werd.

4. Item es soll auch ein Bischoff haben ein Gefängnus, ob ein Priester thät wider priesterliche Ehre, daß ihn ein Bischoff gestraffen möcht an seinem Leibe, oder der Pfründe berauben einen Monat, und dann wider darzu kummen lassen. Ubertritt er aber, so soll er ihn berauben seiner Pfründ zween Monat, und aber lassen widerum darzu kommen. Aber zu dem dritten mal ob er sich übersehe, so sol er ihn seiner Pfründ gantz berauben, und einem andern leihen. Und sol ein Bischoff sein Pfaffheit umb kein Geld straffen, wann darinn ist viel Argwon. Sie straffen viel und dick die Pfaffheit umb böß geitigkeit, und umb Sach, daran si mehr schuldig seyn, dann die Priester: und pannen die, so sie vor GOtt in grössern pannen sind nach geschrieben Rechten. Aber si achten sein nicht, si förchten kein Höll, si bedürffen kein Noth haben, wie si darein kummen, si steet in allwegen offen, si thun sie hie auf bey ihrem Leben.

5. Item es soll in einer ieden Hohenschul, wann Meister oder zwen, die Præsidentes heissen, die Meister machen oder Bacularios, schweren zu GOtt und den Heiligen, daß si keinen Brieff geben an keinen Bischoff umb kein Pfründ, er sey dann vor examinirt, daß er würdig sey zu haben die Pfründ, darum er bittent ist. Wann man die Brieff bringet einem Bischoff, so bedörfft ihn der Bischoff nicht examinirn ob er wil, und sol ihm umb keinerley Sach leihen dann miltiglich, durch GOtt und umb Singen und umb Lesen, ohn Schenckung, ohn Miet, und ohn allen Packt, und sol ihm geheissen Gehorsamkeit aller geistlichen Ordnung.

6. Item es sol auch ein Bischoff all Jahr ein Synodum halten mit seiner Pfaffheit, und do lassen lesen die Gesatz und Ordnung der Pfaffheit, und dabey fragen, ob jemant kein Stuck gebrechen hab, oder ob keinerley Herrn Edel, oder an keinem andern Priester keinen Frevel vollbracht habe. Und was solcher Sachen geschehen, mag ein Bischoff mit harten Pannen und Schatzung nach der Sach schwere wohl zu thun, und sol niemand darwider seyn, wer aber dawider wer, den soll man mit geistlichem und weltlichem Schwert straffen an Leib und an Gut, biß sich einer gehorsam ergibt. Ein Bischoff sol auch in dem Synodo gar eigentlich fragen von allen Dechanten wie die Kirchen geregirt werden, und wie es stee umb die siben Sacrament: und soll der Pfaffen Unterscheid verbieten, wenn man das Sacrament geb oder nit: also daß es geistlichen in allen Bistthumen gee. Wann man sol je vor allen Dingen in allen Bisthumen gleiche Statuta halten, als sie geordnet sind in dem Concili zu Basel. Man soll auch ein gemein Ordnung haben auf allen Pfarrkirchen, daß man nicht an einer Stat anders halt dann an der andern. Das geet nun leichtfertiglich zu durch Gesetz und gemein Gebet. Dann in einem Bisthum beten die Priester viel anders, denn in dem andern. Das haben die Bischoff aber gethan: wann si bißher fast Münch gewesen sint, und ist ein verirrt Ding in den Bisthumen worden. Wenn man aber keinen Bischoff mehr nimpt, der ein Münch gewesen ist, so geet es leichtiglich zu. Man sol halten den Stuel, den der Bapst haltet, mit Gebot, als es deß ersten von den zwelff Boten geordnet was.

Cap. XIII.

Ein Bischoff sol sein Kirch alle Jahr einst visitirn.

Item ein Bischoff sol alle Jahr einest visitiern alle Kirchen in seinem Bisthum, und wol besehen umb alle Ding der Kirchen, daß es wol stee, und ob kein Irrung zwischen einem Pfarrer und der Kirchen zugehörende sey, daß solches gewendet werd.

Cap. XIV.

Von dem Weychbischoffen.

Item ein Bischoff soll keinen Weichbischoff haben, si süllen alle Priester seyn, und ihr Officia selber thun, was ihn zugehört: es wer dann daß ers vor Kranckheit nicht thun möcht. Denn so mag er einen Thumherren, der ein Doctor in Theologia ist oder Decretis, weyhen zum Stab, und empfelhen sein Stat in den Bisthum zu thun, daß er thun solt. Kompt er aber widerum zu Gesundheit, so sol er es selber thun, er sey dann bey sechtzig Jahren, so mag er dann wol seinen Stathalter halten. Er sol auch seinem Statthalter ein Fürderung thun um sein Arbeit nach der Gelegenheit.

Cap.

Cap. XV.

Von Schlossen und Zollen der Bischoffen.

Item wie man den Schlossen und Zöllen, die die Bischoff inhaben, thun sol, das findet man an dem letzten Capitel, so der geistlichen Reformation ein Ende hat.

Cap. XVI.

Von Ordnung aller Pfarrkirchen.

Nun soll man aller Pfarrkirchen Ordnung mercken, wann si die Wirdigsten sind nach Bischöfflichem stat. Deß ersten sol man fürsehen, daß all Pfarrkirchen zwen Priester haben. Wer aber eine an der Gült zu klein, so sol man zwů zu eim andern machen. Wann all Priester süllen gleich Pfründ haben, gleich Arbeit mit Singen und mit Lesen haben.

2. Es ist unter der Priesterschafft grossen Mißhellung dick und viel zwischen den Bischöffen und ihn, als ich euch sag. Die Bischoff von Geytigkeit ohn alle Notturfft, und wider Recht, schätzen si die Priester, und nehmen ihn ab Steur wider alles geschrieben Recht, und zwingen si darzu mit Processen und Pennen. Processen schickt er in deß ersten von ihr Concubin wegen darum daß si der Steur dester er eingeen. Etwen so kummen si in den Bann: si lassen darum ihr Concubin nicht. Also nimpt der Bischoff das Gelt wider Recht, und laßt si sitzen mit grossem Unrecht, und dick und viel in Pennen unabsolvirt. Daß zu förchten ist, daß der Priester und die Unterthan in keinen Gnaden Gottes seyn, und mit einander in Abgrund der Hölle geen.

3. Aber darum, daß es versehen werd, so ist es weger, man leb als man zu Orient lebt und in Hispania, do die Priester Weiber nehmen: Wann Christus hatt es nicht gebotten der Priesterschafft. Ich mein es sey mehr übels auffgestanden in dem Theil der Christenheit, die Calixtus gebot hielten, den guts dardurch beschehen sey. Das übel zu verhüten, und daß man desto sicherer an der Seel sey, so sol man jeglichen weltlichen Priester ein Eheweib geben, die Jungfrau und rain sey. Weger ist es teglich gesündet dann tödtlich. Es wer dann daß ein Priester durch Gottes willen lassen wölt, und sein Reinigkeit halten wölt, den sol man nicht zwingen. Wer aber daß er sein Reinigkeit übersehe, und nicht keusch blieb, so sol man ihn nicht mehr lassen Meß haben, biß daß er büsse drey Monat in dem Kercker mit Wasser und mit Brot. Dann sol ein Bischoff mit ihm dispensiern, und dannoch unwerth seyn. Aber ein Priester, der ein Weib nimpt ein Junfrawen, der sol sein Wuchen halten einer nach dem andern. Und dieweil die Wuchen wehrt, sol er nicht bey seinem Weibe liegen: Und an dem Sambstag, so die Wuchen anhebt, sich reinigen mit der Beicht, seinen Leib waschen mit dem Bad, daß er an dem Morgen an dem Suntag eingee geleutert, und sol geistlich Kleider tragen, und seinem Weib auch geistlichen Schein bieten, und halten die gantz Wuchen, biß die Wuchen auskompt, so mügen sie sich dann beyd bey einander halten, als der Ehe gezimmet. Man sol auch die Ehe halten mit grossen Ehren, die ihn meniglich erbieten sol. Und wo der Priester zu der Welt geet, so sol er allwegen Göttliche rechte Wort in seinem Mund haben, und der Welt gute Ebenbild vortragen. Das hat Christus und seine Jünger gethan, und haben verkündet den Weg der Warheit, und was man ihn fürsetzt, das süllen sie essen: Fried stifften und machen, und allen Menschen den Weg zeigen, der zu GOtt und dem Himmel gehört. Das selb sol auch sein Weib thun züchtig, und dannoch mit der Welt wohnen: doch sol man ihr groß Ehre erbieten, alldieweil si sich erberlich haltet. Ob aber der Priester sich übersehe und mit einer andern zu schicken gewönne, daß offenbar würde, so sol er darnach kein Meß mehr halten, und sol seiner Arbeit geleben dannoch verschmechlich. Wer sach daß si sich übersehe, so sol man sie in einen Kercker thun, und soll darinn büssen biß an ihren Tod. Welches auch vor abgeet, so sol das ander keinen Gemahl nehmen bey ihrem Leben. Wann unmüglich solt man übersehen die Ehe, die gantz in den Sacramenten und in zweyen gewesen sind, daß ein ander Ehe nicht ist, dann daß es ein Sacrament ist in gemein. Aber unter der Priesterschafft steen in alle Sacrament zu üben. Darum für alle Mensche sind si zu ehren für Keyser, Künig, und allen Adel niemand ausgenummen.

Cap. XVII.

Wie viel Gült ein Priester haben soll.

Item es soll ein jeglicher Priester jährlich Gült haben achtzig Güldin Reinisch zu Pfründ für alle Ding, die sol man ihm geben zwir im Jahr. Und soll weder mit Zinsen noch mit zehenden nichts zu schaffen haben.

2. Es sol ein jeglich Kirch einen Pfleger haben, der das Gotzhauß besorg mit den Dingen, die zu dem Gottshauß gehören, was das Gottshauß in Gült hat. Und darum sol er jährlich zu Gült haben viertzig Güldin. Er sol auch jährlich Rechnung thun vor den zweyen Priestern, und vor einem, den der Bischoff darzu geyt, und vieren oder fünffen der Unterthan, die darzu geordnet werden.

3. Man sol auch alle Begräbnuß abthun. Wenn es hat Clöster geäffet als redlich, das si

dermit zwing und penn haben, und mit weltlichen Sachen umbgeen, das gröslich wider alles Recht ist und nicht Göttlich, und ist zu beförchten, es kum ihn wenig in jener Welt zu statten. Hetten si es ihren Kindern oder rechten Erben gelassen, es wer versehnlich, die Seel frewet sich mehr, dann also. Darum wann man ein Begräbnuß haben wöll, so sol man Tuch oder Kleid, das gut sey, dem Gotzhauß zueignen zu gewanden, zu Altar-Tüchern, und zu Gezierde nachdem man es habent ist. Von der Pahr sol man es in das Gottshauß tragen, das sol auch dem Gottshauß beleiben, und das Wachs auch.

4. Man mag auch bey der Wahl durch der Seel willen ein Opffer thun, darum ob er sich jendert hie versaumt hab an den rechten Opffern, daß es do dester ehe erfüllt werd. Das Opffer mügen wol die Priester nehmen, und gleich theilen, und in dem dreyßigsten der Seel gedencken.

5. Man sol auch kein Jahrzeit mehr setzen. Dann alle Montag sol man allweg Jahrzeit begeen gemeiniglich all Seelen. Wann die Priester nehmen ihr Pfründen an einem Stück.

6. Man sol die vier Opffer gehorsamlich geben: das ist von Angend der Welt recht gewesen.

7. Es mügen auch Priester Acker, Weingarten haben und bauen, und ihr Vich haben bescheidentlich und erberlich.

8. Auff jeder Pfarrkirchen sülle zwen seyn, als vorgeschrieben steet. So süllen si alle Samstag zu Abend Vesper singen, und am Morgen Meß. Auch alle zwelff Botten Tag, und an der Auffart, und an unsers HErrn Fronleichnams Tag, wann die kummen, und die Kirchenweyhe, die drey Tag Metten singen, und die vier Hochzeit. Wer aber, daß ein Kirch als viel Gült hât, das mehr Priester ihr Pfründ haben möcht, also daß jeglicher die achtzig Güldin haben möcht: seyn ihr vier oder sechs, so süllen si allezeit singen, und mit den Messen halb theilen, und ihr Wuchen halten mit den Weiben als vorgeschriben steet.

Cap. XVIII.

Von der Pfarr- und Kirchen-Zinß.

Man sol alle Zinß, es sey auf Häusern, auf Aeckern, auf Wisen, alle ablösen, je für einen Schilling ein Pfund und nit mehr. Das sol man anlegen an ein Stuck, davon je Priester ihr Pfründ nehmen, und an den achtzig Guldin zu Steur haben. Also werden alle Häuser frey und ander Güter. Man sol kein Gut noch Häuser mehr bekümmern noch darauf schlahen.

2. Item die Priester süllen aller Gült niemand nichts herrschen. Es sol si nicht bekümmern mehr, dann der Pfleger soll es thun und versorgen.

3. Item wenn der Bischoff visitiern wil, so süllen die Priester dem Visitierer ein Güldin und nit mehr geben. Denn so ein newer Bischoff gesetzt würt, sol ein jeglicher Pfarrer einen halben Güldin ihm schencken mit Willen unbezwungen. Also wird es um alle Pfarrkirchen wol steen, und werden wol ausgericht.

Cap. XIX.

Von den Thumb-Kirchen.

Nun sol man mercken von den Thumbkirchen. Jetzt sich die Thumbherren gar unördentlich halten. Ey wölen sich in ihrem Stat den Pfarrern gleichen, und sind doch recht geistlich Münch. Sie süllen vor Allerheiligen Tag biß zu Ostern die langen schwartzen Kutten tragen, zu Refenthal essen, und auff dem dormitorium schlaffen in der Zeit. Nun sicht man wol, wie die Bäpst und Bischoff verhengt haben. Si sind nun Gottes Junckhern worden. Sie geen als die Laym in weissen Schuhen, in mäderin Kleidern, die geistlich Leut nicht tragen solten. Sie heissen nun von Recht Müssiggänger. Si müssen Knecht haben, die ihn ihr Chor-Röck in die Kirchen nachtragen. Man sicht wol: wann einer jetzt zu Schul zeucht und Meister wirt, so ist er bald hie, und wirbet umb ein Thumbherrn Pfründ. Sicher hielten si ihr Regel, es wer manichen nicht als gäch zu werben. Nun geen si sichtiglich in die Hölle mit Bäpsten und Bischoffen. Es ist alles in die Gewunheit kummen, daß si nit anders wissen, denn es süll also seyn. Sie haben auff allen Thümen Caplan, die heissen si schweren zu allen Zeiten singen und lesen. Was schweren si? Si schweren Müssig zu geen, und zu dem Wein, und nimmer zu der Metten geen. Nun haben sie doch den Namen ab horis Canonicis. Die Caplan müssen ihn ihr Pfründen verdienen, und darzu vielleicht ihr Knecht seyn. Si benügent sich nicht ihrer Thumherren Pfründen, si müssen Kirchen haben, auch etliche mehr dann eine oder zwů. Ach der härten Pfründen also genossen unverdient? Wie wird die kostbar Gab Gottes so üppiglich genossen: Wie hat man Gottes so gar vergessen, und hat der Teuffel menniglich blind gemacht: Wie ist Treu so gar erloschen. Das spürt man wol an allen Sachen, an den GOtt gemaint sol werden, und ihm zugehört. Daran hat niemand kein

kein rechte Liedmaß mehr, Gottes und seines Rechten ist gantz vergessen.

2. Man soll auch keinem Thumherrn kein Pfarrkirchen mehr lassen. Ist er ein Priester der Geschrifft, so sol man ihn zwingen auf die Pfarrkirchen, daß er do predigte die Warheit. Sie setzen aber doret Priester darauf, die die Warheit nicht sagen noch kunten. Darum mancher falscher Glaub an mannichen Städten auferstanden ist. Dieselben sol man in den Chor heissen geen, und singen und lesen. Darzu sind sie nütz. Dann alle die Kunst der Gelehrtesten ist der Welt nicht mehr nütz, si muß müssig geen: ihr Studiern und Arbeit, die si gethan haben, ist verlohren. Es würt niemand mehr von ihn gebessert. Man sol lauter verhüten, daß keiner mehr hab dann ein Pfründ. Man sol alle Pfarren versorgen mit den Nützen, die der Pfarr zugehören. Laß man die Nütz niemand mehr dienen, dann der Kirchen, si seyn groß oder klein.

3. Item, ist aber der Nütz so viel, so sol man es verordnen, als vorsteet von den Pfarren.

4. Item ein Thumherr sol jährlich in Cathedrali Ecclesia haben achtzig Güldin, und sol ihr nicht mehr dann vier und zwentzig seyn. Nun findet man wol do ihr mehr ist. Man sol si abthun, und die Gelehrtesten die Kirchen aus heissen richten. Wann es würd von ihn gesprochen: Qui docti fuerint, &c. Welche gelehrt seyn, die scheinen als der Schein deß Firmamentes, das ist der Himmel. Wie gedencken die Gelehrten so wenig daran. Ich erkenn nicht anders, dann daß ihr Weißheit uns ein Weg sey zu der Hölle, das ist auch warlich war. Darum all getruen Christen, lassent euch sünderlich bezwingen die Gelehrten, daß rechte Ordnung gehalten werd. Wann sicher geschech es nit, so giengen wir ohn zweiffel mit einander in die Hölle. Es ist wäger man richte hie einen Zorn auß, der Göttlich sey, als der Prophet spricht: Iraſcimini & nolite peccare: Ihr süllet zornig seyn, und nicht sünden. Sicher man thut ein Göttlich Werck, der diese Ordnung kräfftiglichen durchbricht. Man thut Romfarth und sicht stetiglich an die Heyden mit grosser Kost. Die Bäpst geben grossen Ablaß der darzu thut. Man macht Ritter. Gott giebt uns sicher hie den Lohn, der alle Ding übertrifft. Und ist versehenlich, alle Unglaubig kerten zu uns. Darum thu yederman der Vermanung genug. Wann gieng man ihr auß, so giengen wir erst in die Höll, und wär an uns gegen Gott weder Treu noch Warheit.

5. Item ein Thumherre sunst in einem Collegio sol haben sechtzig Güldin und nicht mehr. Das süllen sy verdienen mit ihr selbs Leib, und nichts an die Caplan zu lassen. Wann im rechten mag niemant für den andern erfüllen, der es selber wol thun mag. Es sol jederman sein Arbeit thun umb sein täglich Brod. Wer das thut, der ist selig vor Gott und der Welt.

6. Item auff etlichen Stifften haben sy Verweser, der sind vier oder fünff, darnach der Stifft ist. Die süllen den Fronaltar besingen, und haben jhn besunder Pfründ gemacht, und geen die Thumherren müssig. Etlich können ihr sieben Zeit nicht beten, noch singen, noch lesen. Sölt mans reden, es wär sicher ein Gespött Gottes. O Allmechtiger Gott, was vertreyt dein Weißheit? Sicher es ist verloren, daß man die Geschrifft sagt. Sy geen jhr nicht nach, kein Geistlicher nach seinem Stat. Darumb göttliche Genade die ist erloschen: Gottes Zorn regiert überall. Sol es aber nicht zu recht kummen, so gewinnen wir einen herten Herren, der uns unsers Unrechten lohnet. Das muß Gottes Gerechtigkeit verhengen.

7. Item man sol Thumen ihr Pfründen zu einer Summ schlahen, als ihr gehört habt, und man sol die Summ theilen zu siben Zeiten. Was dann einer verseumt, das sol man ihm abziehen.

8. Item ist es auch, daß die Thumbherren an etlichen Städten Pfarr zu leihen haben, und leihens mit geding, als der Probst desselben Thumbs, das sol abseyn, und sol es ein Bischoff leyhen, und einen Pfarrer machen einen weltlichen Priester, der mag leben selb ander in der Ehe, als vor steet, und sol weder mit Probst noch Capitel nichts zu schaffen haben, denn seiner Pfarr soll er achten, und dem Bischoff gehorsam seyn, der ihm die Kirchen und Sacrament entpfohlen hat.

9. Es süllen alle Thumbherren, es sey in den gantzen Thümen oder in den halben, sich nicht erstrewen in die Stadt, einer hin der ander her, sy süllen zu der Gemain wandlen: es sey dann notturfftig und mit Urlaub eines Probstes.

10. Item sy süllen nichts zu schicken haben weder an Gerichten noch an Geltschulden zu forderen. Sy süllen haben einen Vogt und einen Keller, die ihn ihr Ding versorgen zwier in dem Jahr, und sy ihr Pfründ außrichten.

11. Sy süllen keines Priesters mehr haben als von Vigilien fallent. Denn allwegen in der Wochen eines süllen sy Vigilien und gemain Jahrzeit besteen in aller maß als vorsteet in der Pfarrkirchen Ordnung.

12. Man sol auch alle ihr Zins, die sy haben auff Heusern und Garten ablösen.

13. Item ein Bischoff mag sy straffen umb sach, darumb sy billichen zu straffen sind. Aber ordnung singen und lesen, und die Aempter, Custoderey, Kellerey, Meßnerampt, das hat ein Bapst zu straffen und nicht ein Bischoff.

Cap. XX.

Von den Sant Johansern und Teutschen Herren.

Nun leyt es an Sant Johansern und Teutschen Herren oder Oerden, mit den muß man ein besunder Gesprech haben, wann sy haben böß Gewonheit.

2. Die teutschen Herren haben sich übersehen an manchen Stucken. Commentur klein und groß die wöllen das Creutz tragen, und haben ein einige geistliche Ordnung nicht weder mit lesen, singen noch beten. Und die Priester, die sy haben, halten sy für nicht und als Knecht. Es muß Gott in seiner Gerechtigkeit rühren. Wann Keyser und Künig neygen einem Priester billich: das thun sy nicht. Umb das stück allein sind sy billich zu trucken. Es sol auch geschehen. Sy süllen geweist werden zum rechten, deß süllen sy wartende seyn.

3. Deßgleichen die Sant Johanser halten auch die Priester leichtfertiglich. Sy zeygen auch freyheit, die ihn die Bäpst geben haben, die wider die heiligen Kirchen sind, und nicht bestehn mügen an beyden Oerden. Sie werden bald zu Erd gestossen. Darumb laß ich es hie besteen von ihm ein Ordnung zu machen.

Cap. XXI.

Von den Benedicten und Bernhardin Orden.

Nun heb ich an von den Benedicten und Bernharditen, das zwen hert Oerden sind, Wann man so hielt, als ihr Väter haben auffgesetzt, so weren sy selig und gut: sy sind aber zu beyden theilen außgetreten, und halten new Regel, als sie ihn füglich sind. Sy solten in ihren Clöstern seyn beschlossen, und nicht zu der Welt wandlen. Nun besingen sy die Pfarrkirchen, und sind schier als weltlich, als die Layen. Sy haben Zwing und Penn, Richter, Vögt, als Grafen: sy understeen sich Herrschafften zu kauffen. Ihr Vätter sahen an, daß man mit Reichthumb nicht behalten mag werden, sy stunden von allem Gut. Sie haben es alles verkehrt. Sy benügt nicht: sy kaufften Kirchen, und bestettigen es von dem Bapst, und suchen darinn kein Warheit. Sy klagen sich, nun sind sy verbrunnen, dann haben sy Krieg gehabt, und manch Ding ziehen sie für, und ist eins nicht wahr, und betrügen den Bapst. Man solt den Notari brennen, der solche Junstrument macht, und zerstörn und abthun die mit solchen Sachen umbgeen, dardurch die gantz Christenheit bekrenckt wird. Man sol jhn kein Kirchen lassen: man sol jhn die nemen, wo sy die haben. Man sol jhn ihr alte Regel fürlegen, und süllen die halten, darum daß der schein deß Ordens nicht verdamnet werd. Weß sol sich die gemein Christenheit fürseen zu Gott zu keinem Trost, so die, die grossen geistlichen Schein tragen solten, von Gott schwärlich abgetretten haben. Man sol vor allen Dingen alle ihr Kirchen, allen Clöstern, allen Thümen, was Pfarrkirchen seyn geheissen, nemen: und man sol sy in die Ordnung setzen, als vor steet von den Pfarrkirchen: und man sol alle Clöster beschliessen, daß Münch ihren Orden im Closter halten als er auffgesetzt, so werden sy mit uns und wir mit jhn selig.

2. Item es sol ein yedes Closter einen Kastenvogt haben, der sol sy versorgen auff dem Feld, ob sy icht do zu schicken haben, also daß kein Münch auf keiner Straß funden werd. Wo man aber einen fünd über Land zu wandlen, es wer dann, daß einem Vater und Mutter abstürb, oder sy ein Kranckheit zuversehen, und mit Urlaub seiner Obersten: Was anders wer, so sol man jhn auffheben, und in den Kercker werffen.

3. Es ist kein mittel mehr zwischen Layen und München mit Spile, mit Zeren, mit Gespielschafft. Es geet niemand mehr zu Hertzen solches zu reden. Was thut das Gut, das sy haben überkummen? Jederman ist jhn zinßber Die Layen fürchten jhn, sy entgelten seyn. Jederman helt sich dahin, als er geniessen wil, und schlegt das Recht zu rucken. Die edlen und die reichen haben die Closter geäfft, und haben sich jhrer Pfarrkirchen enpfremdet. Darumb geet es übel.

4. Item die Clöster süllen kein Begräbnuß haben. Es sol jederman zu der rechten Pfarrkirchen leben, und tod seyn: wiewol geschrieben steet, daß Begräbnuß frey süllen seyn: das ist also. Aber solt man gemerckt haben, do das Decret gemacht ward, daß sölchs den Pfarrkirchen so schedlich seyn würde, es wer vielleich nie gemacht worden. Man sol es abthun und nimmer halten. Wann sicher Gott hat die Pfarrkirchen in seiner Gnadenreichen Hand, so all Clöster zergeen, Pfarrkirchen werden von Tag zu Tag geschwecht. Sie seyn als fräuel, sy predigen wider die Pfarrkirchen, und trucktens gern under: aber was Christus geordnet, das besteet billich, das sol man auch beschirmen. Das übrig sol man halten, als es von angende geordnet ist durch die, die auch in das Reich der Himmel dar-

mit

mit kummen sind. Sehet an, kein Bischoff kein Abt, noch Münch wird mehr heilig, darumb daß sy wider jhr Ordnung leben, und Gottes noch seiner Werck nicht achten. Sy bedürffent schier kein Bapst mehr. Sie geben jhn von Tag zu Tag Ablaß und Freyheit. Wer widerrüfft es? Niemand. Der Bischoff nicht. Warumb? do ist er selbs ein Münch, oder er wird gestochen mit Miet, daß es alles schlecht würd, und führt ein Blinder den andern in die Grub. Es ist vor Augen, daß es nimmer mehr zu recht mag kummen. Greiff es mit der Gemein an kecklich ohn alles Ablassen.

Cap. XXII.

Wie viel ein Münch Gült haben sol.

Item ein Münch der zweyer Oerden sol haben viertzig Güldin und nicht mehr, die sol er haben in der Gemein. Wann sy süllen alles das zusammen thun, und aus einem Hafen essen, und alles, das die Regel außweiset, halten.

Cap. XXIII.

Wie viel ein Abt Gült sol haben.

Item ein Abt sol haben achtzig Güldin, und sol allwegen mit dem Convent essen, es wende dann Kranckheit.

2. Es sol bey jhn in dem Closter nyemand wohnen noch auffreyten, es sey dann daß er ein Visitator sey, oder berufft sey zu einem Capitel.

3. Ein Abt sol seinen München zu lugen, ein gut Exempel vortragen, das bricht jhm kein Glyd. Mancher reit in den tod von seines Herren willen: vielmehr ein Abt und sein Münch haben Gott gelobt den Orden zu halten: oder man thu sy gar ab, das ist nicht wider Gott.

4. Ein hoffertiger Münch, oder ein reicher Münch, oder ein gewaltiger Münch, der ist nichts werth. Sant Bernhart hett einen Münch, do er starb, do wurden hinder jhm gefunden zwen Pfennig. Do hieß er jhn begraben in das ungeweicht. O liber Gott wie geet es nun? wie ist es so gar erloschen?

Cap. XXIV.

Von der Gemaynsamkeit.

Item in den zweyen Oerden süllen Schuch, Kleider, Leinwat, was zu jhn gehört, hangen an einer Stang, das sol beschliessen ein Kastenvogt. Do sol man haben hundert Güldin jährlich Gült, oder so viel Gült die darzu dienent. Ist der Münch gleich achtzehen. Und sol kein Kleid anders machen, dann der Orden halten sol von recht.

2. Item ein jeglich Closter sol auch hundert Güldin gestehn haben, daß man über jahr Zucht und Ehre thu den, die sein notturfftig sind, sy reiten oder geen. Wann von angend sind sy als Spitaler. Sy beschliessen nun vor Göttlicher Ehre: weltlich Ehre ist aber offen. Sy theilen die Gotzgaben ehe mit hoffart, dann mit Gott. Was sol man mehr erleutern, man sihet es mit den Augen.

3. Man sol auch wissen, als die zwen Oerden an manchen steten Zwing und Penn, Schloß und Städt in haben, die man jhn lauter nemen sol. Sy süllen ihres Closters warten, und die Schloß uñ Städte dem Reich zu eignen, und zu Lehen machen: und das Reich sol die hinleyhen Rittern und Städten, die diß beschirmen, und auch den Städten lassen, die sich üben in dieser Sach, und in der Ordnung. Sicher daß der Adel an viel Städten abgenummen hat, das ist darumb, daß jhr fordern die Clöster als fast geäffet haben. Darumb besehe man nun, es ist Zeit, daß Gott vor Augen werd gehalten.

Cap. XXV.

Von den Kastenvogt der Clöster.

Item es sol ein Kastenvogt alle Jahr ein Rechnung haben umb als viel Gülte, als ihm zugehört und nicht mehr. Und wo der Kastenvogt vernem, daß sy einnemen keinerley Gült darüber, der sol Jahr und Tag büssen in dem Kercker. Hat es auch der Abt verhengt, so sol er sein Wirdigkeit verloren haben und abseyn: desselben gleichen ein Prior. Was aber über alle Rechnung besteet, warzu das gehören, das sol man eben mercken nach der Reformation, so würd man hören ein gemein Capitel, do sol es geleutert werden.

Cap. XXVI.

Wie viel Münch seyn süllen in einem yeden Closter.

Item man sol auch wissen, daß in manchem Closter viel Münch sind. Wo viertzig sind, do sol man sy lassen absterben auff vier und zweintzig, und wo vier und zwentzig seyn, do sol es kummen auff zwelff: und wo zwelff sind, sol man lassen kummen auff sechs oder acht zum meynsten. Das ist darumb, wann die wenig der Person last sich ye einer auff den andern. Wo sechs oder acht sind in einem Chor, Gottesdienst ist leuterer, dann do viel sind. Sie müssen auch gleichlich daran seyn. Wer lich vili der Person ist mehr Schendung und Mißhellung, dann es nütz ist.

Cap XXVII.

Ordo Præmonstratensium.

Item es sind auch Præmonstratenses, das ist ein Orden, die nennen sich geistlich Thumherren: die nemen sich an und besitzen Pfarkirchen, und vermaynen gantz frey zu seyn, und sind doch Münch, als die fordern. Die syllen auch seyn beschlossen, und sol man jhn ihr Pfründ geben

und

und gleich ordnen mit Kastenvogt als vor. Sy süllen mit keiner weltlichen Sach umbgeen, als auch ander Münch. Sie sitzen jetz mit Frawen und Kindern als weltlich Leut, daß ein ungehörte Sach ist. Man sol es nicht mehr verhengen: Wann man thet gar unrecht daran. Die Aebt thun jhn kein Straffung, wann sy thun es selber.

2. Alle incorporationes von allen Stifften und Clöstern süllen abseyn. Alle Pfarrkirchen frey seyn mit allen ihren Zugehörungen, und sol man auff den Pfarrkirchen singen und lesen, und der Christenheit ein recht Gottshauß seyn zu allem Trost: do finden wir alle Genad, die uns Gott von angende geordnet hat, und trostlich ist an Leib und an Seel.

3. Item alle Oerden süllen auch lauter eingethan werden keiner außgenummen: die von Allmusen leben, und ihr Pfründ haben mügen, die süllen seyn in der Ordnung als vor geschrieben steet.

Cap. XXVIII.

Von den Petelörden.

Item die Petelörden süllen auch eingeschlossen seyn, und mit beschlossem Chor singen und lesen zu den Messen. Auff dem fordern Altar mag man wol eingeen Meß hören, Frawen und Man, und bald herauß, und niemand in dem Closter bekümmern. Sy süllen kein Gült haben: man sol ihn auch kein Jahrzeit besetzen. Denn sy sind verbunden für die Seelen zu bitten lebendig und tod. Darumb sol man geneigt seyn ihn das Almusen zu geben. Sind darumb gefreyet von den Bäpsten zu den Allmusen wird für ihn gebeten. Daß die vier Petelörden zu Hilf der Christenheit gegeben und gefreyt sind, und von der Christenheit ein bewärt Almusen ist die vier Oerden. Darumb haben sy Terminierer, daß sie dester baß ihr Notturfft haben.

Cap. XXIX.

Sie süllen nicht Beicht hören noch predigen.

Item sy sollen nicht Beicht hören noch predigen, es wär dann daß es in einer Stadt nothdürfftig würd, das sol geschehen mit eines Bischoffs Urlaub und nicht anders.

2. Item es süllen auff ihren terminiren Laybrüder seyn, die durch Gottes willen den Brüdern gern dienen wöllen, und sol kein Brüder geen, der Priester sey. Sy süllen nicht außgeen, sy süllen Gott dienen, und das Almusen verdienen. Man sol ihn keinen gebrechen lassen, und willig seyn zu geben: Wann ihr Singen und Lesen ist uns trostlich, als es auch geordnet ist.

3. Item die Gült, die sy haben sol man ablösen, und an der Brüder nutz kehren, also daß ihr Sach auch lauter stee nach ihrer Regel Laut und Sag. Wölten sy aber etwas darein reden oder thun, das sol man nicht gestatten: als ob sy sprechen, wir seyn gefreyt also. Es sind auch etlich Clöster höchlich gefreyt, daß alles ab muß seyn. Wann sy seyn dem heiligen Glauben kein förderung noch besserung. Man sol abthun was zu dieser Zeit wider Gott und einer Ordnung mag schädlich sen.

Cap. XXX.

Von den Frawen-Clöstern und ihrer Gült.

Item alle Frawen Clöster sol man beschliessen, und sol jährlich ihr einer geben dreyßig Güldin, damit süllen sy sich in dem gemeinen Etat halten. Sy syllen es alles gemein haben eine nicht mehr dann die andere: das macht Gemeinsamkeit. Sy söllen mit einander gleich essen: Ihr keine keinen Vortheil haben: denn ein Aebtissin sol fünfftzig Güldin haben und nicht mehr. Sy süllen auch haben einen Vogt, der sy beforge.

2. Item sy süllen im Closter ein Schul haben, daß sy lernen Grammaticam, und die heiligen Schrifft etwas zu versteen. Sy mügen baß studiern denn die Mann.

3. Item sy süllen von dem Orden ihr Gewand ördenlich haben. Do sol der Vogt überschlahen die menig der Person, und sol von den Gülten ein Summ ziehen, daß es besteen müg. Haben sy überig, so findet man im letzten nach der Ordnung wie es darumb besteen sol. Haben sy aber zu wenig, so sol man der Person dester mynder machen, und die Frawen in ein ander Closter deß Ordens thun, das Gült genug hat. Man sol allweg, als vorgeschrieben steet, alle Zinß abzulösen geben, und ihn die anlegen zu einer Erfüllung ihrer Pfründen.

4. Allweg sol man verhüten, daß die Closter-Frawen mit niemant zu schicken noch zu handlen haben zu der Welt. Es ist scheder denn von andern Oerden. Die Closter-Frawen haben gar ein hochfertigen Wandel, wo sy zu der Welt kummen. Sy haben mehr acht, wie sy der Welt gefällig seyn, dann dem Orden oder Gott. Sy wissen mehr von der Welt zu reden, dann die in der Welt sind.

Cap. XXXI.

Von den Thumb-Clöster Frawen Lindaw und zu Sant Steffen.

Es sind auch Thumb-Closter-Frawen, die vermainen frey seyn. Sy tragen alle Farb. Sy geen zu Höfen: sy nemen Mann, so sy wöllen. Sy sind weltlich und geistlich, wenn sy wöllen. Es ist ein Büberey: es ist gleich als ob man Gottes spott. Man sol sy gantz abthun, und außlassen geen zu der Welt, oder sy seyn eingeschlossen

sen als die andern Clöster, dienen Gott, und niessen ihr Pfründ Göttlich. Es ist mit Gott nicht zu schimpffen. Man spricht, es sey der Edlen Spital. Sy erben allermeist die Closter-Frawen. Es ist zu förchten, daß die gantz Christenheit hat Gottes Unhuld, daß man sölch Sach vertreyt, und ein Orden sol seyn. Man sol es nicht mehr vertragen: daran thut man Gott einen Dienst. Sy tragen in dem Chor Schütter, und singen und lesen in den Mänteln gantz Geistlich. Wann sy aber auß der Kirchen kommen, so seyn sy Weltlich. Wie gefällt es Gott so wol, halt man nichts darvon. Die Thumherren geben jhn Ursach, daß sy es dester fester thun, wo sy zu jhn kummen: Ihr sind als wir, wir haben Freyheit. All Thumbherren sind lauter Münch, wenn man es recht wil ansehen. Sy thun was sy lust: niemand strafft sy noch keinen Orden. Das macht daß die Haupter alle in die Grub gefalken sind mit dem Unrechten, und sunder hat sy der böß Geist gestrickt und gefangen, daß niemand nichts thun mag das zu Gott gehören sol.

2. Es ist ein notturfft daß uns Gott durch etwas zu versteen gebe unser unrecht: das beschicht auch jetzt. Die Meister und unser Herr der Keyser, die uns das zu wissen thun, ist gnug zu Gott uns zu einer Ermanung ob wir Gottförchtig wöllen seyn oder nit, oder ob wir sein Sach zu recht wöllen bringen oder nicht. Es liget uns nun allen vor den Augen: wir wissen und erkennen alles Unrecht, wie es regniert. Nun seyn wir genung tieff ermant, Reich und Arm, Jung und Alt, niemand außgenummen. Kein Gebot mag wider dieses nit geen, als die Geistlichen fürwenden möchten und sprechen. Niemand sol über seinen Meister seyn. Das ist war, alle dieweil der Meister den Knecht heist, das wider Gott nicht ist, und der Meister das selb haltet. Aber nun so meniglich sicht womit man umbgeet, so ist menniglich gebotten bey dem Eyd, den wir Gott geschworen haben in dem Tauff, daß man das Recht handhab, und das Unrecht zerstör.

3. GOtt hat allweg von einem Alter zu dem andern, der sechs verloffen sind, grosse Wunder auff Erdreich lassen fürgeen, die geschehen sind. Nun ist das letzte Alter jetz verloffen. Es müssen jetz Wunder ergeen, der ist zwelff. Nun thut uns Gott ein Ermanung jetz, und wil uns versuchen. Gedenck jederman, daß wir die Ermahnung in das Recht kehren. Aber wir werden schwerlich Zorn haben. Das ist jetz vor Augen als war Gott in Wesen ist. Ich main, wölten Herren und Reichstädt nicht darzu thun, man fünd getrew Christen in der Gemein, die ihr Seelen umb Gott nicht übersehen biß in den Tod. Wann aber under den kleinen ein solchs aufferstünd, so würde ein groß mißhellung, und würd einer den andern tödten. Das kan der Teuffel wol zu wegen bringen: wann er ist tausend künstig. Wann jetz layder hat er die Gewaltigen gestrickt, daß sy nichts thun. Sy mügen nichts thun, wenn sy seyn verhertet im Unrechten: aber Gott last die seinen nicht. Schlahe man frölich daran, sicher es geet geringlich zu. Wer auch in dieser Sach sich hindert, der geyt sich offenlich dar, daß er Gott und das Recht nicht lieb hat.

4. Item man sol ihn auch billich enpfremden alle Christenliche Freyheit. Das bekenn jederman in dieser Geschrifft von unserm Herrn dem Keyser in Ermahnung gnug besehen.

Cap. XXXII.

Von den Begeinen und Notharten.

Nun sol man wissen, daß an viel Städten Begeynen sind, und vermainen zu haben ein dritte Regel Sant Francissen. Ich main, Franciß wölt daß eine nicht auff Erdreich wäre. Gedenck jederman, wem sind sy nütz. Sy sind der Barfüssen Kelnerin. Sy schreiben ihn zu, was sy wöllen, sy niessen das Almusen wider alle Recht. Das Almusen, das die Barfüssen niessen, das ist bewärt; aber das sy in der dritten Regel niessen, ist weder Göttlich noch Recht. Wöllen sy Geistlich heissen, zeigen sy ihre Wehre. Sie seyn in manchem Concili verscholten und ab heissen thun. Man sol ihn nichts geben als Mülberg prediget: er hat Recht. Ist ihn Gott zu dienen lieb, so geen sy von der Welt, und schliessen sich ein, und nemen kein Almusen noch mal. Wer ihn das geit, oder Almusen wuchenlichen gibt, der thut wider alle Christenliche Werck. Wann wöllen sy einen Schein tragen, den tragen ihn selbs.

2. Sy süllen kein geltent Gut haben, dann lauter ihr Arbeit leben: zu niemand wandlen bey der Welt: niendert heimlich seyn, dann in Todesnöthen und in Kranckheit. Das thun sy dennoch nicht dann umb Sold. Sie wandlen zu der Welt und plasmierent: Er ist ein hoher Prediger: Er ist ein gut Man, er bedörfft diß und das, der ihm hülff, der thet ihm wol. Und anderswo auch Kuplerey treiben. Sie heissen an etlichen Städten Zesammenfügerin. Warlich nem man sein war, es kan nichts in einer Stadt fürgeen, sy wissen es alles. Krieg ein Mann mit seinem Weib, sy reden darein. Was sol man sagen. Heiß man sy außgeen, oder die Welt unbekümmert lassen. Beschliest man sy ein, wenn sy Gottes sind, und leben ihrer Arbeit, verkauffen ihr Arbeit und kauffen ihr

Nahrung, das vertrag man ihn und nichts anders. Sie süllen zu den Barfüssen nicht geen weder heimlich noch öffenlich. Sicher das ist nütz, das wird man sehen.

3. An viel Städten geen sy mit Wunder umb. Sy entzünden viel Kertzen, und leschen dann eine nach der andern ab, und treiben Wunder als die Gauckler: und machen Ablaß, und stifften von ihn selber viel Wunders, daß man wäne sy seyn etwas, und sind Augendienerin.

4. Auch bringen sy Eheleut darhinder, daß sy in den Orden tretten, und als dick sy bey ihren Mannen ligen und sy beschlaffen, so süllen sy ihr Regel und dem Orden gebunden seyn ihr Gesatz zu geben, daß sy auffgesetzt haben. Also würd die Welt betrogen. Man sol nichts von ihn halten. Man bedarff ihr nicht. Heiß man sy Mann nemen und Christenliche Werck thun. Diese heilige Christenheit ist von Christo JEsu wol geordnet: Er hat ihr nie gedacht. Laß man sy hinfallen, sy sind weder Gott noch der Welt nütz.

Cap. XXXIII.

Von den Nolhaltbrüdern.

Item deßgleichen ist auch umb die Nolhart, die man dick und viel in den Concilien verdammet hat mit den Begeynen, und gebannen, und die mit ihn, die ihn in ihrem Schein rathen und helffen. Noch enthaltet man sy zu gleicher weiß als man gern wider Gott thun wölle. Man findet starck Nolhart, die sünst umb keiner Sach willen Nolhart werden, denn daß sy Müssiggenger werden. Ihr Gebet, ihr Schein ist vor allen Weisen für nichte zu halten: Wann ihr Almusen zu nemen und zu geben ist nicht bewärt noch bestätiget.

Cap. XXXIV.

Wer das Allmusen nemen mög oder nicht.

Es ist vierley Leut, die das Almusen niessen und nemen mügen mit Gott und mit Recht, das auch in allen Rechten bewärt wirdet.

2. Item die ersten sind Pilgrin, sy sind Reich oder Arm, oder aber Herren, in frembden Landen weren, und heimwarts zügen: haben sy Gebresten, oder würden sy beraubet, als viel und dick geschicht, den ist erlaubet mit allen Rechten zu helffen, es seyn Ritter, Freyen, Graffen, wie sy dann geheissen sind, umb daß sy heimkummen mügen.

3. Die andern das sind die vier Petelörden, Barfüsser, Prediger, Augustiner, und Carmeliten. Darumb wo sich das Volck yendert versaumte an Christenlicher Ordnung oder Buß, daß ihr Singen und Lesen und ihr Gutheit zu statten kumme der gemeinen Christenheit. Es sol gar demüthig seyn ihr Singen und ihr Lesen: aber sy singen in dem Chor yetz der Welt mehr dann Gott. Sy machen yetz Orgeln, und treiben alle Klugheit, als wern sy lauter Layen-Pfaffen. Sy studieren yetz der Welt mehr denn Gott. Einer wil ein Jurist seyn, der ander ein Artzt, und schlahen nichts ab durch Gottes willen. Ich sag euch fürwar, ich förcht wir werden innen, daß wir sy so gröslich geäffet haben mit Zinsen und mit Gülten, das wider ihr rechte Regel ist. Darumb wir unrecht thun wider alles Recht, er sey Bischoff die es verhengen, die Gewaltigen die es beschirmen, die Gemeine die ihn darzu stimmet, die alle kummen in die Höll.

4. Nun möcht man sprechen, das Evangelium sagt, daß kein gut Werck unbelohnet bleib. Das ist wahr, hülff man darzu und thet yederman darzu, daß yeglich sein Regel und Ordnung hielte, als es Göttlich und recht angesehen was. Dieweil auch das bestund, do waren sy heilig: aber nun seyn wir mit ihn deß Teuffels. Ihr Gebet was deßmals fruchtber und nütz, sy verdienten ihr Almusen. Wie es aber nun verdient werd, das weiß Gott wol. Man sol ye fürsehen, daß es kumm zu ihrem rechten Stat, so werden wir mit ihn selig: und gantz und gar die Begeynen und Nolhart ablassen geen. Wann sicher wer ihn das Allmusen gibt, das do nicht erlaubt ist, der thut ein rechte Todsünd.

5. Man könte gar wol viel erzehlen und sagen, was übels von Nolharten auffer standen ist. Eines mals do was das wirdig Künigreich gantz vertretten: darzu bracht es ein Nolhart. Darumb man noch heut bey Tag keinen halten sol in allen Künigreichen. Heiß man sy arbeiten, und thu man sich ihr ab, do thut man Gott einen Dienst an.

Cap. XXXV.

Wie die Pfarrkirchen versehen süllen werden, ist nun zu mercken.

Als man nun gehört hat, wie die geistlich Ordnung seyn sol: Nun aber sol man wissen, wie alle Pfarrkirchen wol besorget werden mit Kirchenpfleger. Es süllen allwegen zwen recht Bawmeister bey jeglicher Pfarrkirchen seyn, die da einnemen was der Kirchen an den Baw gegeben würd. Man mag und sol setzen einen Kirchenbaw bescheidenlichen, daß allweg Gottsheuser bey Wirden und Ehren bleiben mügen, und alle Tag daran bitten und samlen: das ist recht und gar wol angelegt, und ein heilig Werck.

2. Das hat uns Christus unser himmlischer Vater wol beweiset in dem heiligen Evangelio, das Marcus schreibt, der ein Cantzler ist gewesen unsers HErrn: JEsus saß einsmals vor dem Tempel Salomonis, und sahe wie man Gelt gab an des Tempels Baw: die Reichen wurffen vil dar. Do kam ein arme Witwe, die gab zwen Pfenning. Do ruffet er zu den Jüngern und sprach: Die Wittib hat mehr geben, dann jemand anders. Si hat geben was si hat, das haben die andern nit gethan. Die hat den Tempel mehr gebawen denn Salomon.

3. Es sullen die Kirchenmeister besehen alle Gebresten, der aufferstehen möchte, und künfftigen Schaden bringen möcht, und (als vorstehet) wie man die Herrn ausricht mit ihren Pfründen. Dann si nichts zu thun noch zu schicken haben. Was dann von Gulte übrigs wer von Zehende, ꝛc. das sol an den Baw warten, daß alle Zier der Kirchen wol stehen, es sey an Leuchter, Kelch, Bücher, nichts ausgenummen: und süllen auch darum jährlich Rechnung thun, so bestehen die Kirchen allwegen wol.

4. Es sol kein Pfarrkirchen anderswo hin dienen mit keinem Gut. Es sol ein jegliche Kirch, das ihr zugehört, selber haben. So frewen sich die in jener Welt, die es darzu geordnet und geben haben, und ist ihn auch tröstlich: so würt auch niemand dardurch verdammet: wann si niessen es nun gröslich unverdient layder.

5. Item es sol kein Ehebrecher, noch keiner der in schweren Sünden sey, oder verleumbdet were, die süllen sunderlich mit keinem Kirchengut nichts zu schaffen haben, noch offen Wucherer, noch manschlechtig.

6. Item man sol wissen, das aller nothdurfftigest ist, daß man einen guten Meßner hab, der einen guten Leumbden hab, frumm und bider sey, und zum minsten Accolitus sey, daß er getuer anrühren Bücher, Käntlin, und die Bereitung zu der Meß. Er sol auch künnen einem Priester durchaus antwurten. Si süllen dester besser Pfründen haben, das si wol warten mügen. Sie süllen auch rein seyn der Nacht. So einer bey einer Frawen gelegen, ist in Sünden, wie wol es in der Ehe wer. Er sol sich früh leutern mit der Beicht, und zu Meß helffen: er sol seinem Gewissen gnug thun, so würt der Göttlich Dienst reiniglichen vollendet. Wann der Priester sol auch rein seyn in seinem Stat. Es ist kein Pfarrkirchen, si hat wol als vil, daß alle Ding wol bestellt werden, wenn ihr alle Nutzen dienen süllen.

7. Item man sol auf allen Pfarrkirchen früh im Tag drey Zeichen läuten, und in der Lenge das ein Mensch wol leichtlich fünff Pater noster und fünff Ave Maria beten mög, und sich unserm HErrn enpfehlen: diß ist, den fünff Wunden in sein Marter sich der Mensch enpfehlen sol, ob er auf den Tag nit mehr thun mög, daß doch das dem Menschen beschech zu gutem. Item gegen der Nacht auch desselben gleichen. Nach jeglicher Pfarr Gelegenheit sol man läuten die ander Zeit, als sittlich und gewönlich ist.

Cap. XXXVI.

Von den andern zweyen Allmusenere.

Darnach die dritten sind die Sünder siechen, den sol man auch das Almusen mittheilen.

2. Die vierdten das sind die Geprestenhafften der Glieder, daß sie ihr Nahrung nit gewinnen mügen.

Cap. XXXVII.

Von den geistlichen Häuptern, daß die kein Schloß oder Stat haben sullen, ist zu mercken.

Man sol auch wissen, daß nothdürfftig ist, als vorgeschrieben stehet von den Bischoffen und Aebten und den geistlichen Häuptern, daß si kein Schloß, Veste, noch Stett, Zwing noch Penn haben sullen, noch recht ist. Sie süllen alle stehen und fallen an einen Römischen Künig zu dem Reich, der sol si zu Lehen machen den Herrn, Rittern und Knechten, und Reichstetten, daß si dem Reich beständig seyen, und verhüten daß diese Ordnung und Satzung nicht gebrochen werd: und sunderlich den die Lehen zu lösen kummen vom Reich, die Kirchen Gut niessent, das schwärlich wider GOtt ist, das si nicht als schwärlich verlieren, und dester williglicher abstanden. Wann ihn ist ehrlicher ein Pfund Gelds vom Reich, dann zehen Pfund Kirchen Guts, wann doch der Kirchen billig dienen sol. Das ihr dann niemant anders wer, aber nit gern abstehen wolt, den süllen die Reichstett bey der vordern Pen straffen, es sey an Leib oder an Gut. Aber es ist versehenlich, sich setz niemand hiewieder, dann die auch nit gut Christen wöllen seyn; do dienet man auch Gott an, daß man si vertreibt und abthut.

Hie endet sich die Geistlich Reformation.

CXLI.

Kayſers Sigismundi Confirmation alles desjenigen, was zwiſchen dem Concilio zu Baſel eines, und den Ständen des Königreichs Böheim andern Theils geſchloſſen worden, de Anno 1436.

SIgismundus divina favente clementia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, &c. Rex.

Notum facimus tenore præſentium univerſis, quod ab alto nobis commiſſum officium tunc recte indubitanter exequimur, cum in his, quæ ad fidem Catholicam pertinent, ſanctæ matri Eccleſiæ ipſiusque ordinationibus inhærentes, pro earum obſervantia & executione partes noſtræ ſollicitudinis adhibemus. Cum itaque inter Legatos ſacri generalis Concilii, quod Baſileæ in Spiritu Sancto legitime celebratur, nomine & authoritate ipſius ſacri Concilii, & generalem Congregationem Regni noſtri Bohemiæ & Marchionatus Moraviæ, pro unitate & pace quædam Capitula concordata fuerunt, & manuum ſtipulatione firmata, debeantque ſigillorum munimine roborari, & ad executionem deduci, juxta formam in noſtri præſentia Brunnæ concordatam, & nunc noviter coram nobis à Partibus recognitam & confeſſatam. Nos rei tam utili ac ſalutari officii noſtri partes volentes, autore Domino, impartiri, Deoque & fidei Catholicæ obſequium reddere, omnipotenti Deo & ſanctæ matri Eccleſiæ promittimus, & fovemus, quod poſtquam ipſa compactata fuerint, ut præmittitur roborata, nos ea firmabimus & roborabimus, & ſervari faciemus pure, ſimpliciter, & ſincere, juxta ſanum & bonum intellectum eorum, nec permittemus ea in aliquo violari, vel eis abuti, nec permittemus aliquem ad communionem ſub utraque ſpecie coarctari, vel compelli quoquo modo in præjudicium compactatorum. In cujus rei teſtimonium, ſigillum Majeſtatis noſtræ præſentibus eſt appenſum. Datum in Alba Regali, Veſprimenſis diœceſis, Anno Domini M CCCC XXXVI. die VIII. Januarii, Regnorum noſtrorum anno Hungariæ &c. XLIX. Romanorum XXVI. Bohemiæ XVI. Imperii vero III.

CXLII.

Pabſts Eugenii IV. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Ferrara, de An. 1437.

EUgenius Epiſcopus, Servus ſervorum Dei: Ad æternam rei memoriam.

Magnas omnipotenti Deo gratias oportet nos agere, qui antiquarum ſuarum miſericordiarum non immemor, Eccleſiam ſuam continuo reddit ampliorem. Quam quidem etſi laborare, multisque tempeſtatibus fluctuare permittit, nunquam tamen ſubmergi patitur, verum à fluctibus, & magnis æſtibus maris reſervat, & pro ſuo erga genus humanum amore, inter multos & varios caſus & calamitates, virentem ſemper fovet, ac magis vigentem reddit.

Ecce enim orientales, & occidentales populi jam diu inter ſe diſſidentes, atque disjuncti, ad pacem atque conjunctionem convenire feſtinant. Quippe qui diſcordes jam & inimici, tandem poſt multos annos, favente Deo, ex quo omne datum bonum, ſanctæ conjunctionis deſiderio affecti, in hunc convenere locum. Noſtræ igitur ſervitutis, ac totius Eccleſiæ opera eſt, & eſſe credimus, tentare pro viribus, ut hæc principia tam felicia, ſtudio noſtro ita felicem exitum conſequantur, ut Dei gratiæ cooperatores eſſe, dicique mereamur.

Cum itaque dilectiſſimus filius, Johannes Palæologus, Conſtantinopolitanus Imperator, una cum piiſſimo fratre noſtro, Joſepho, Patriarcha Conſtantinopolitano, nec non cæterorum Patriarcharum Legatis, ac multis ampliſſimis Metropolitanis, & Epiſcopis, ac aliis Ordinibus Eccleſiaſticis, & viris nobilibus ad octavum diem proximi menſis Februarii Venetias advenerit, nobis id, quod aliis etiam ex locis antea fecerat, continuo literis ſuis ſignificavit, ſe quibusdam de cauſis non alienis à ratione Baſileam, ubi Synodus celebranda erat ire non poſſe, idque his, qui ibi jam eſſent ſcripſiſſe, notumque feciſſe, volens propterea, & contendens, ut ipſa Synodus hac Ferrariam transferretur, & hic tam pium negotium concluderetur.

Nos igitur, quibus ſancta Chriſtianorum conjunctio cordi mirum in modum eſt, quique ipſam celerrime conficere cupimus, decretum Baſileenſis Concilii de celebrando generali Concilio Græcis volentibus promulgatum, ac editum, & à nobis poſtea Bononiæ præſentibus ipſius Imperatoris, ac Patriarchæ Oratoribus ſuſceptum, & approbatum, quæque ad præſens ſanctæ conjunctionis negotium ſpectant, pro noſtra ſervitute volentes exequi ut debemus, & cupientes ipſum ad concluſionem perducere, omni modo, & forma, quibus poſſumus, & debemus, præſentibus, & conſentientibus Imperatore, ac Patriarcha, & cæteris hic ad celebrandum Synodum congregatis, notum facimus, & declaramus prædictam Synodum hic Ferrariæ, qui quidem locus liber & tutus eſt, celebrandam eſſe, & ſic omnibus exiſtimari, ac dici debere, ſperantes hic absque diſcordia, & contentione, aliave mœſtitia, ſed potius amore ſummo, divinam ipſam pacem, & cætera ſancta opera, pro quibus Synodus convocatur, tractari, Deoque placato ac favente, feliciter confici poſſe.

Datum Ferrariæ, die 9. menſis April. 1437. Pontificatus noſtri anno 7.

CXLIII.

Decretum des Concilii zu Baſel, die Collation der Geiſtlichen Aembter und Beneficien, ingleichen das Jus primariarum precum im Heil. Röm. Reiche betreffend, wie ſolches an Kayſer Sigismundum im Jahr 1437. überſchicket worden.

SAcro ſancta Generalis Synodus Baſilienſis in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiæ repræſentans, Chariſſimo Eccleſiæ filio Sigismundo Romanorum Imperatori ſemper Auguſto, ac Hungariæ Bohemiæ, Regi Illuſtriſſimo ſalutem & omnipotentis Dei benedictionem, dum in mentis noſtræ arcano revolvimus ac diligenti conſideratione penſamus operoſæ ſollicitudinis ſtudia, continuatosque labores pro Divini Numinis gloria, exaltatione Catholicæ fidei, conſervanda Eccleſiæ unitate ac profectu fidelium animarum per Prædeceſſores tuos, & te indefeſſe ac deſinenter impenſos, tanta ex his opportune & feliciter geſtis cordi noſtro Lætitia naſcitur, ut ea negare, quæ concedenda depoſcis minime valeamus. Meminimus enim ex prædeceſſoribus tuis Conſtantinum virum Religioſiſſimum primum veritatis fidem patentes adeptum licentiam, dediſſe per univerſum orbem ſuo degentibus Imperio non ſolum fieri Chriſtianos, ſed etiam Eccleſias fabricandi, & illis prædia poſſe tribui, denique idem Princeps donaria immenſa Eccleſiæ contulit, & fabricam templi primæ ſedis beati Petri Apoſtoli inſtituit, adeo ut ſedem Imperialem relinqueret, & beato Petro ſuisque ſucceſſoribus profuturam concederet, non Juſtum arbitrans, ut ubi ſacerdotii Principatum, & Chriſtianæ Religionis Caput Imperator cœleſtis inſtituit, illic terrenus Princeps habeat poteſtatem. Novimus, quod cum antecedentibus ipſorum annis Hæreticorum perſecutione ſervente Chriſti fidelibus docendorum plebum minime daretur facultas, quia non erat Epiſcopis licentia, in unum conveniendi, ipſe primus Imperator facultatem dedit Chriſtianis libere congregari, poſt quod Sancti Patres ſe omnium terrarum Orbe convenientes inter ſe, Nicenum concilium celebrarunt, unum ex Synodis quatuor, quæ velut quatuor Evangelii libros Catholica amplectitur & veneratur Eccleſia, ex his patenter inſurgit hujus gloriosiſſimi Principis opera noſtram fidem orthodoxam incrementa ſumpſiſſe ſanctam Romanam Eccleſiam Imperiali Patrimonio extitiſſe dotatam, ac per orbem undique dilatatam, quæ autem & quanta alia magna beneficia ſint ab aliis Romanis Imperatoribus ejus ſucceſſoribus, tuis veris Prædeceſſoribus in ipſam Eccleſiam collata & quid tandem per Te tuorum Prædeceſſorum veſtigia imitantem pro conſervatione unitatis Eccleſiaſticæ actum fuerit, fidelium nullus ignorat. Solerti enim opera ac vigilantiſſima cura tua peſtiferum olim Schiſma in Dei Eccleſia ortum non quidem recens, ſed antiquum ſatis, non levibus, ſed ſupremis onuſtum periculis, cum ex eo Chriſtianitas varias ſciſſa eſſet in partes, unum Eccleſiæ Corpus, plura videretur habere Capita, quaſi monſtrum Dei favente Clementia tuo diligenti ſtudio in Conſtantienſi Concilio funditus manſit extinctum, unde præciſis radicitus diſſidiorum vepribus tuo auxilio confractæ ac ſciſſæ Eccleſiæ Unitas fuit reſtaurata pacis tranquillitas viguit, animorum Chriſti fidelium innovata fuit, idenditas & cum defenſor & Advocatus vocaris Eccleſiæ ita egiſti, ut nomini opera jugiter impenſa convenirent, & ut hæc ageres, impendiis minime pepercisti, noviſſimæ huic ſanctæ Baſil. Synodo tuos ſolitos ac Dei Eccleſiam favores impendere non deſiſtis, à primordio enim naſcentis hujus ſacri Concilii illud tuo monimine eſt tutatum, illud tuis favoribus & auxiliis in ſoliditate firmiſſima conſervatum, attendentes igitur quod Eccleſiæ utilitatibus deſervientes Eccleſiaſtica digni remuneratione gaudere, digneque Juris proviſio-

nibus consolari, sane pro parte tuæ celsitudinis nobis oblatæ petitionis series continebat, quod licet ex privilegio antiqua & approbata, ac ab olim laudabiliter conservata consuetudine comprobato, Rom. Reges ac Imperatores tui Prædecessores post ipsorum susceptas per eos Regales & Imperiales Insulos singulis Collatoribus & Collatricibus, Capitulis, Collegiis, & Conventibus per sacrum Rom. Imperium ubilibet constitutis pro unico beneficio Ecclesiastico cum cura vel sine cura, etiamsi Canonicatus & præbenda in Metropolitan. aut Cathedralibus seu Collegiatis Ecclesiis foret, ad eorundem Collatorum, Collatricum, Capitulorum, Collegiorum, & Conventuum collationem, provisionem præsentationem, seu quamvis aliam dispositionem, communiter vel divisim pertinente, pro singulis personis benemeritis & habilibus, quas ad hoc ducerent eligendas, suas preces sive nominationes primarias dirigere, ac Collatores ac Collatrices, Capitula, Collegia & Conventus hujusmodi preces seu nominationes, sive personas easdem, pro quibus illac fiebant & porrigebantur, ac beneficia hujusmodi earundem precum obtentu admittere, ac Sedes Apostolica & Roman. Pontifices, qui fuerunt pro tempore, ipsis Roman. Imperatoribus & Regibus pro ipsarum precum debita executione & implemento absistere, atque favere consuevissent, tamen postmodum, sicuti displicentes nobis exponi fecisti, propter gratias expectativas, aliasque provisiones & reservationes Apostolicas hactenus inductas ac varias derogationum vel irritantis Decreti clausulas in se continentes, nonnulli ex dictis Romanis Regibus & Imperatoribus, tuis Prædecessoribus, sæpius frustrati fuerint, prout & tua serenitas precum seu nominationum hujusmodi huc usque frustrata est effectu in sacri Imperii, dictique Imperialis Privilegiis & Consuetudinis Jurisque resultantis ex illis detractionem ac Læsionem, non modicam pariter & offensam passa, quare ipsa celsitudo tua à Nobis instantius postulavit, ut serenitati tuæ Imperiali, aliisque Romanis Imperatoribus ac Regibus successoribus tuis Canonice intrantibus, pro Privilegii & consuetudinis hujusmodi conservatione opportune consulere curaremus: Nos igitur ob præmissorum tuorum Imperatorum & Regum Romanorum ac tuæ celsitudinis merita, digne memoranda, postulationibus tuis hujusmodi favorabiliter inclinati volumus & auctoritate universalis Ecclesiæ tenore præsentium ordinamus, quod ex nunc Cæsarea Maj. tua, semel tantum quoad vixerit, nec non singuli alii Romani Reges & Imperatores, qui ex nunc in antea fuerint, canonice tamen intrantes Privilegio & consuetudine Imperial. hujusmodi quoad preces sive nominationes, ut præfertur faciendas perpetuis futuris temporibus libere & plenarie uti & gaudere possint & valeant, ita videlicet, quod singuli Archi-Episcopi, Episcopi, Abbates, & cujuscunque Status, præeminentiæ vel dignitatis Collatores & Collatrices, nec non Collegia, Capitula & Conventus Ecclesiarum & Monasteriorum quorumcunque sub ditione ipsius Imperii ubilibet constituti quascunque personas bene meritas maxime in sacra pagina Magistros vel Baccalaureos seu in altero Jurium graduatos aut in Medicina vel artibus etiam Magistros seu alias per Executores pro tempore ad hoc deputatos examinandas, & juxta beneficiorum, ad quæ pro iisdem personis nominationes fient aut preces dirigentur, qualitatem idoneas & sufficientes repertas, etiam unum duo vel plura beneficium seu beneficia, Ecclesiasticum seu Ecclesiastica, quæcunque obtinentes vel expectantes, quamlibet videlicet personarum, pro quibus preces aut nominationes ipsæ pro tempore factæ fuerint ut præfertur in singulis Ecclesiarum, Collegiorum, Conventuum & Collationum hujusmodi ad unicum beneficium Ecclesiasticum cum cura vel sine cura, etiamsi canonicatus vel præbenda in Cathedrali etiam Metropolit. vel collegiata Ecclesia fuerit, si quod tunc vel postea vacaverit, & quod quælibet earundem personarum, juxta literarum pro ea pro tempore scriptarum formam infra unius mensis spatium ac captandum duxerit, & de quo ei per executores suarum Literarum, vel ab eis sub executores pro tempore deputatos provisum fuerit, prout ad singulos eorundem Archiepiscoporum, Episcoporum, Abbatum, Collatorum, Collatricum, Capitulorum, Collegiorum & Conventuum communiter vel divisim pertinuerit, recipere & admittere, quos etiam singulas per eosdem Executores & Subexecutores ad id faciendum per censuram Ecclesiasticam appellatione postposita compelli & constringi volumus, sine difficultate vel contradictione quibuslibet debeant & teneantur, non obstantibus constitutionibus, & ordinationibus Apostolicis, nec non Ecclesiarum in quibus hujusmodi beneficia, forsan fuerint etiam juramento, confirmatione Apostolica & consuetudinibus cæterisque contrariis quibuscunque, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis, de hujusmodi vel aliis beneficiis Ecclesiasticis in illis partibus generales vel speciales dictæ Sedis vel Legatorum ejus literas impetraverint, etiamsi per eas ad inhibitionem, reservationem & Decretum,

cretum, vel alias quomodo libet sit processum vel procedi contingat in futurum, quibus omnibus etiam auctoritate apostolica & motu proprio vel alias, sub quacunque forma vel expressione, Verborum gratiis indultis, Prærogativis, Privilegiis & antelationum clausulis, seu irritantibus secretis Beneficia hujusmodi expectantibus â dicta sede quibusvis personis, quoquo modo concessis, seu imposterum concedendis, etiamsi Clausulas expresse dictis, precibus, derogatoriis, etiam eas specifice & expressius nominando continerent prædictas personas, pro quibus preces vel nominationes hujusmodi, pro tempore ut præmittitur dari contigerit, si preces vel nominationes præfatæ antedictis ordinariis & collatoribus priusquam eis de acceptatione, nec non provisione, si quas obtentu gratiarum expectativarum hujusmodi fieri contigerit, legitime constiterit, ipsis publicatæ & intimatæ extiterint in assecutione beneficiorum hujusmodi volumus anteferri, nec non literas gratiarum expectativarum ac reservationum ac processus earum vigore habitos pro tempore, & omnia inde secuta ad beneficia ipsa per dictas personas pro tempore, acceptata expresse volumus, ullatenus non extendi, quinimo ipsis quoad preces seu nominationes hujusmodi dicta auctoritate peritus derogamus, & derogari volumus per præsentes, seu si ordinariis & capitulis præfatis, vel quibusvis aliis communiter vel divisim à dicta sede vel alias sit indultum, seu indulgeri contingat, quod ad receptionem seu provisionem alicujus minime teneantur, & ad id compelli, aut quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint, quodque de hujusmodi vel aliis beneficiis Ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, præsentationem, seu quamvis aliam dispositionem, conjunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri, per literas quascunque non facientes, plenam & expressam, ac de Verbo ad Verbum de indultu hujusmodi mentionem & quibuslibet aliis gratiis, antelationibus prærogativis, ac indultis per ipsam universalem Ecclesiam aut dictam sedem etiam motu prædicto, personis, Capitulis, Collegiis, Conventibus & Universitatibus quibusvis, ejuscunque status, gradus, ordinis, conditionis aut præeminentiæ fuerint. Sub quacunque verborum forma, & quibuscunque clausulis derogatoriis, datis & concessis hactenus & dandis imposterum seu concedendis, nec non aliis dictarum Ecclesiæ & sedis indulgentiis generalibus & specialibus quorumcunque tenorum existant, per quæ præsentibus non expressa vel totaliter non inserta, effectus earum impediri valeat, quomodolibet vel differri, & de quibus, quorumque totis tenoribus de Verbo ad Verbum habenda sit in nostris literis mentio specialis, aut si dictæ personæ præsentes non fuerint, ad præstandum de observandis Statutis & consuetudinibus Ecclesiarum, in quibus hujusmodi beneficia fuerint, ut præfertur, solita Juramenta, dummodo in absentia sua per Procuratores idoneos, & cum ad Ecclesias ipsas accesserint, corporaliter illa præstent, volumus autem quod preces sive nominationes hujusmodi pro talibus porrigantur seu fiant personis quarum qualitas Ecclesiarum ad quas dirigentur, seu fient statutis & consuetudinibus, non repugnet, quodque pro simplicibus non graduatis concedendæ preces seu nominationes hujusmodi ad curata beneficia ultra tria millia communicantium habentia se non extendant, & quod Collatores & Collatrices ultra quinque beneficia Ecclesiastica conferre, aut de eis disponere non habentes cum precibus seu nominationibus hujusmodi, nisi ultronei, voluerint non arctentur, super Taxa vero pro literis precum seu nominationum hujusmodi extrahendis in Cancellaria Cæsarea persolvenda reputamus honestum, ut ista juxta illam limitetur, quæ per hoc sacrum Concilium literis de Romana Curia super conferendis inibi beneficiis apponetur. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostræ voluntatis & ordinationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumserit indignationem omnipotentis Dei & Universalis Ecclesiæ se noverit incursurum. Dat. Basileæ 12. Kal. Octobr. Anno à Nativitate Domini Millesimo Quadringentesimo Trigesimo Septimo.

(L. S.)

Joh. Freudenberger.

CXLIV.

Decretum des Concilii zu Basel vermöge dessen Pabst Eugenius IV. seiner Dignität entsetzet worden, de An. 1438.

SAcrosancta generalis Synodus Basileensis in Spiritu Sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam à plurimo tempore, quo pacto hæc sancta Synodus inter cætera ob reformationem ipsius Ecclesiæ Dei in capite & in membris specialiter congregata, cum sua decreta

creta salubria passim contemni prospiceret, abusuumque deformitatem continuari, atque etiam plus solito invalescere in divinæ majestatis offensam, & universi Sacerdotii atque totius Christianæ religionis ruinam miserabilem, videretque periculosissimum schisma per erectionem alterius prætensi concilii, isto durante, & alia plurima scandala imminere populo Dei, & universo orbi perturbationem non modicam ex resistentia, quam adversus debitam reformationem Ecclesiæ & salubria hujus sanctæ Synodi opera, Dominus Eugenius, Papa Quartus, divisionem assiduam fovendo, & libitum propriæ voluntatis decretis & ordinationibus Synodalibus præferendo, præstare videbatur: impulsa est, post longam plurium annorum expectationem, super regimine ecclesiastico salubrem provisionem quærere, & ipsum Dominum Eugenium inducere, ut ea, quæ saluti sui ipsius & universæ Ecclesiæ congruebant, in tantis tamque urgentibus necessitatibus agere curaret, cum hoc ipsum eidem sanctæ synodo maxime liceret, atque incumberet, ea authoritate, quam à Christo immediate accepit, cui universi fideles cujuscunque status, etiam si papalis existant, obedire tenentur in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem Schismatis & reformationem Ecclesiæ in capite & in membris, veluti determinatio universalis Ecclesiæ in sacris scripturis fundata, & in celeberrimo Concilio Constantiensi promulgata, diffinivit, adjiciens, quod quicunque contumaciter ipsi universali Concilio obedire contemserit, in prædictis & pertinentibus ad ea condignæ pœnitentiæ subjiciatur & debite puniatur, ad alia juris remedia, si opus fuerit recurrendo. Et tandem pridie Calendas mensis Augusti novissime præteriti, decrevit hæc sancta Synodus, terminum sexaginta dierum peremptorie præfigere, infra quem præfatus Dominus Eugenius coram eadem Synodo per se vel per alium compareret, si qua super prædictis ac aliis in dicto monitorio expressis, cæterisque in futurum proponendis, quæ tunc non fine rationabili causa tacebantur, pro sui excusatione vel defensione duceret proponenda. Quo termino elapso, sive dictus dominus Eugenius compareret, sive non, hæc sancta Synodus ad ulteriora procedere decrevit, cognoscendo & terminando, prout Ecclesiæ Sanctæ Dei Spiritu Sancto dictante, videtur expedire, sed (quod cum dolore referimus) ipse Dominus Eugenius infra assignatum terminum neque per se, neque per alium comparere voluit, aut minimum excusationem, si quam haberet, transmittere: imo correctionem effugere volens, dissolutionem translationemque Concilii, quam de jure non poterat, de facto, pendente termino, attentavit: cum tamen jam altera vice dissolutionem hujus Concilii per eum attentam, revocasset, declarans eam irritam & inanem dicensque ipsum Concilium pro reformatione Ecclesiæ in capite & in membris legitime inchoatum, continuatum fuisse, & prosecutionem habere debere, perinde ac si nulla dissolutio facta fuisset. Quibus attentis, elapso dictæ citationis termino, suam contumaciam in publica sessione promotores & procurator fiscalis hujus sacri Concilii accusarunt. Exigenteque justitia, hæc sancta Synodus in eadem sessione contumaciam ipsam Domini Eugenii sufficienter accusatam declaravit, ipsumque contumacem reputavit, decernens, ejus absentia non obstante, ad ulteriora procedendum fore, prout ipsi sanctæ Synodo videretur, consideratis necessitatibus & utilitatibus universalis Ecclesiæ, & quanquam, attenta contumaciæ magnitudine, eadem sancta Synodus absque ulteriori expectatione in ea re procedere potuisset, volens tamen nihilominus cum omni mansuetudine & benignitate procedere, ad instantiam inclutæ memoriæ Sigismundi Romanorum Imperatoris, & venerabilium Archiepiscoporum, cæterorumque illustrium Principum Electorum Sacri Imperii, per sexaginta dies adhuc censuit differendum, ut per hujus sanctæ Synodi patientiam probaretur, si ipsius Domini Eugenii animus ad salutem sui ipsius & universalis Ecclesiæ inclinari valeret. Confestim autem plenius innotuerunt ea, quæ adversus hanc sanctam Synodum & ejus suppositа, in prætensa dissolutione jam attentata, ipse Dominus Eugenius perpetraverat, transferendo hoc sacrum Concilium in civitatem Ferrariensem, si contra ipsum aut aliquem oratorum suorum ulterius procederetur. Et præcipiendo sub pœnis & censuris gravissimis, quas tamen inferre non poterat, suppositis hujus sacri Concilii, ut ab eo discederent: Qua in re decreta sacræ synodi Constantiensis & istius manifeste violabat, transferendo Concilium pro libito voluntatis, præter consensum ipsius, ac etiam usurpando sibi authoritatem supra sanctam synodum, de reformatione Ecclesiæ in capite agentem, non recte sentiens (ut videbatur) de authoritate sacrorum conciliorum & determinationibus universalis Ecclesiæ fidem concernentibus tam in ipso Constantiensi Concilio, quam in isto promulgatis super obedientia, quam summi Pontifices Synodis universalibus exhibere tenentur, ac etiam Schisma introducens, & aliud Concilium isto durante erigens, quod non fore concilium, sed conventiculum Schismaticorum, jam

jam præcedentibus decretis fuerat declaratum, ad dissolutionem Concilii jam semel per ipsum revocatam iterum redeundo, & ex modo dissolutionis ac pœnarum adjectionis, supra Concilium jurisdictionem in facto, se non concilio, sed concilium sibi obedire teneri, factis suis protestando, merebaturque tantarum tamque gravium offensarum in Ecclesiam Dei & scandalum ipsius jam pluries attentatum ac præjudicium fidei multitudo, ut illico in ipsum Dominum Eugenium justi judicii sequeretur ultio pro ipsius & universalis Ecclesiæ salute. Sed non immemor hæc sancta Synodus maternæ pietatis, adhuc expectare voluit, si forte ipse Dominus Eugenius à tanta inobedientia resipiscens, converteretur ad cor, evidentissimisque juribus & rationibus declaravit, hanc dissolutionem & translationem nullas penitus esse, nulliusque roboris & momenti cum omnibus inde secutis. Intermissa quoque celeriori condignarum inflictione pœnarum, hæc sancta Synodus eas duntaxat pœnas adversus præfatum dominum Eugenium eo tunc promulgare duxit, quæ adversus Romanos Pontifices, sacra generalia Concilia dissolvere, & perturbare tentantes, ordinatæ fuerant, ut videlicet, nisi infra quatuor menses à die dissolutionis & translationis per eum attentatarum, resipisceret cum satisfactione reali, ab omni administratione papali esset ipso facto suspensus. Quæ quidem papalis administratio ad generale Concilium devolveretur. Etsi hanc pœnam per duos menses sustineret animo indurato, post quatuor prædictos menses contra ipsum usque ad privationem inclusive per Concilium generale procederetur, quas pœnas hæc sancta Synodus ipsum Dominum Eugenium, si non resipisceret cum satisfactione reali (ut præmittitur) declaravit, & non solum declaravit, sed etiam expresse decrevit incursurum. Cum vero jam & prior terminus sexaginta dierum indultorum post contumaciam accusatam, & alias quatuor mensium post diem prætensæ dissolutionis & translationis hujus Concilii per ipsum dominum Eugenium attentarum, elapsi sint, & pendentibus ipsis dilationibus, nulla correctio aut emendatio conspiciatur proveniſſe, imo potius continuatio abusuum & deformitatum in offensam divinæ majestatis & interitum animarum, rebellioque & inobedientia domini Eugenii adversus sanctam Synodum universalem & decreta ipsius, procuratio insuper assidua erectionis illius prætensi Concilii Ferrariensis per transmissionem literarum ad diversas regiones, & convocationem plurimorum ad idem Concilium, quod fore conventiculum schismaticorum, jam declaratum commemoravimus. Ex quibus & authoritatis sanctorum conciliorum pessundatio, & reformationis Ecclesiæ Dei extinctio, & inductio schismatis inauditi per erectionem alterius prætensi Concilii, isto durante Concilio, ac denique determinationum, Ecclesiæ universalis parvipensio in læsionem irreparabilem Catholicæ fidei sequeretur, nisi divina pietas suæ Ecclesiæ in tantis languoribus subveniret. Urgetur tandem hæc sancta Synodus, ne tanta mala dissimulando, assensum illis præstare videatur, & ne facilitas veniæ incentivum tribuat delinquendi seu male agendi, cum leviora remedia non proficiunt, utiliorem & salubriorem adhibere medicinam, atque post varias expectationes tandem saluti universalis Ecclesiæ providere, & ad suspensionem ipsius Domini Eugenii ab administratione papali, quam pœnam sacra Constantiensis Synodus Romanis Pontificibus in variis casibus censuit inferendam, procedere, alias pœnas duriores adhuc pro sua mansuetudine differendo, ut saltem per compulsionem justitiæ cum temperamento misericordiæ, ipsius Romani Pontificis animus ad ea, quæ sunt salutis & pacis in reformationem debitam Ecclesiæ universalis & animæ suæ, & totius populi Christiani salutiferam ædificationem, ipsiusque Ecclesiæ futuris temporibus pacificationem gratissimam, & authoritatis sacrorum conciliorum conservationem valeat inclinari. In virtute igitur omnipotentis Dei, in cujus nomine hæc sancta Synodus congregata existit, à quo immediate potestatem super universos fideles cujuscunque dignitatis, etiam si papalis existant, (ut præmissum est) accepit, eadem sancta Synodus prædictum Dominum Eugenium Papam quartum, manifestum contumacem, & in aperta rebellione persistentem, ac notorie incorrigibiliterque Ecclesiam Dei scandalizantem, omnibus præmissis tam conjunctim quam divisim attentis, ab omni administratione papatus in spiritualibus & temporalibus suspendit, ac suspensum esse declarat, processura tandem ad ulteriora usque ad sententiam finalem inclusive, si opus fuerit, ipso domino Eugenio amplius non vocato, prout utilitati & necessitati Ecclesiæ, spiritu sancto dictante, conspexerit expedire. Omnem autem ipsius papatus administrationem in his omnibus, quæ in spiritualibus & temporalibus ad solum papam & sedem Apostolicam de jure pertinere noscuntur, eadem sancta Synodus ad se ipsam decernit ac declarat esse devolutam, ne propter gubernationis defectum, Ecclesia interim varia discrimina pati possit, decernens irritum & inane, quicquid durante hac suspensione, per ipsum

Dominum Eugenium ratione papatus factum fuerit vel attentatum. Omnes quoque reges, principes, communitates & alios quoscunque, cujusvis ſtatus & dignitatis exiſtant, hæc ſancta Synodus monet & requirit, & eisdem in virtute ſanctæ obedientiæ & ſub divini obteſtatione judicii mandat, eccleſiaſticis vero perſonis quacunque dignitate, etiam ſi Cardinalatus, patriarchali aut Pontificiali præfulgeant, ſub pœnis, quas ipſo facto incurrant, excommunicationis & ſuſpenſionis ab omnibus dignitatibus, & beneficiis & officiis, quocunque nomine nuncupentur, etiam ſi forent metropolitanæ, aut cathedrales Eccleſiæ ſive in titulum, ſive in commendam obtineant. Vicariis autem, gubernatoribus, vaſallis, feudatariis & ſubditis Romanæ Eccleſiæ ſub pœna privationis ipſo facto omnium feudorum & aliorum quorumcunque jurium & privilegiorum, quæ ab ipſa Romana Eccleſia obtinent, diſtricte præcipit, ut durante hac ſuſpenſione, prætextu cujusvis juramenti, ſubjectionis aut promiſſæ fidelitatis, eidem domino Eugenio nullatenus obediant. Ipſos quoque ad hujusmodi juramenta & promiſſiones, durante ipſa ſuſpenſione, nullatenus adſtringi declaramus, ſed ad hoc ſacrum Concilium in omnibus recurrant, pro quibus ad Romanum Pontificem recurrere ſoliti ſunt. Intendit enim hæc ſancta Synodus munde juſte ac ſancte neceſſitatibus quorumcunque providere. Mandat præterea in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub pœna privationis, quam ipſo facto incurrant, omnium ſuorum beneficiorum, dignitatum, officiorum, commendarum, penſionum & gratiarum quarumcunque etiam expectativarum, omnibus & ſingulis ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, Archiepiſcopis & aliarum Eccleſiarum prælatis, officiariis curiæ, & clericis quibuscunque in Romana curia exiſtentibus, cujusvis ſtatus & conditionis exiſtant, quatenus infra quadraginta dies proxime ſequentes poſt diem præſentis ſeſſionis, à Romana curia recedant. Et deinde Cardinales, Patriarchæ, Archiepiſcopi, Epiſcopi & alii Eccleſiaſtici (prout de jure vel conſuetudine ad generale Concilium ire tenentur) ſub pœnis juris iter ſuum, ſine fraude continuando, ad hoc ſacrum Concilium arripiant: reliqui vero, qui ad generale Concilium non tenentur venire, ad reſidendum, & Deo ſerviendum in propriis beneficiis, vel ad hoc ſacrum generale Concilium ſine moræ diſpendio & omni fraude ceſſante, ſe transferant, & accedant, decreto noſtro, quod incipit, Compatiens, & aliis quibuscunque hujus ſanctæ Synodi, in ſuo robore duraturis. Omnes autem cauſas tam eccleſiaſticas ſpirituales, quam etiam profanas civiles & criminales atque mixtas, inter quascunque perſonas, cujuscunque ſtatus aut conditionis exiſtant, in Romana Curia pendentes, ab ipſa Romana curia hæc ſancta Synodus in eo ſtatu, in quo ſunt ad ſe advocat, & advocatas eſſe vult, & declarat expreſſe, inhibens omnibus judicibus, auditoribus & commiſſariis quibuscunque prædictæ curiæ, etiam ſi Cardinalatus, Patriarchali, pontificali, aut alia quavis dignitate præfulgeant, ne in præfatis cauſis procedere, aut quicquam agere quovis modo præſumant. Quod ſi poſt notitiam hujus decreti noſtri quicquam fecerint, pœnas excommunicationis ipſo facto incurrant, ab ipſius excommunicationis ſententia huic ſanctæ Synodo duntaxat, ipſa durante, abſolutione reſervata, aut cognitione juſti impedimenti (ſi quod allegaretur) quare à Romana curia ad hanc ſanctam Synodum accedere debentes, non acceſſerunt: aut recedere debentes, non receſſerunt. Cujus quidem impedimenti allegatas cauſas intendit hæc ſancta Synodus diligenter cum benignitate ſcrutari. Quicquid autem contra hanc advocationem & inhibitionem attentari contigerit ipſo jure decernit irritum & inane. Et ut fraudibus, quæ excogitari poſſent, obvietur, quia cum datarum anticipationibus in præſentis ſeſſionis, ac hujusmodi decreti noſtri eluſionem literæ papales, vel aliorum ipſius authoritate ſublata, ante ipſam ſuſpenſionem produci poſſent, niſi ante hujus decreti noſtri promulgationem fuerint intimatæ & publicatæ, eis nulla fides adhibeatur & pro nullis habeantur. Decernit tandem hæc ſancta Synodus, hujus decreti publicationem in præſenti ſeſſione factam, ejusque affixionem in valvis majoris Eccleſiæ Baſileenſis, vim habere monitionis, citationis, & executionis, & ita univerſos arctare, ac ſi perſonaliter apprehenſi & eis intimatum fuiſſet. Datum in ſeſſione publica in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, nono Calend. Februarii, Anno à nativitate Domini 1438.

CXLV.

CXLV.

Reſcriptum des Concilii zu Baſel, an die geſammten Stände des Heil. Röm. Reichs, worinnen es denſelben remonſtriret warum es den wider Pabſt Eugenium IV. angefangenen Proceß, auff ihr Anſuchen, nicht liegen laſſen könne, de An. 1438.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

1. Audivit hæc ſancta Synodus affectionem devotiſſimam Venerabilium Archiepiſcoporum, & cæterorum illuſtrium Principum Electorum ſacri Imperii, ad pacem & quietem Eccleſiæ, quam vos egregii ipſorum Oratores in noſtra congregatione generali diſerta oratione reſeraſtis, viciſſim quoque audierunt diſcretiones veſtræ zelum ſincerum, quem ſancta eadem Synodus ad ipſius Eccleſiæ ſalutem & pacem ſemper geſſit, veluti per venerabilem Archiepiſcopum Panormitanum ex ordinatione hujus ſacri Concilii fuit in eadem congregatione latius explicatum. Deinceps pro affectu, quem ad pacem in cordibus noſtris ſedulo gerimus, ab eisdem diſcretionibus veſtris inter Deputatos hujus ſacri Concilii quæſitum eſt, ut media ad pacem ipſam opportuna velletis aperire. Nam hæc ſancta Synodus omnia media intendebat gratis animis amplexari, per quæ authoritas Eccleſiæ ſervaretur illæſa, & reformatio tantis expetita temporibus, & pro qua jam in Conciliis Conſtantienſi, Senenſi, & iſto Baſileenſi tot ſunt adhibiti labores, aliquem tandem fructuoſum ſortiretur effectum, ad Dei gloriam & animarum ſalutem. Vos vero pacis inveniendæ ſpem vos habere dixiſtis, ſi ſuſpenderetur proceſſus adverſus Dominum Eugenium Papam quartum inchoatus, & interim opera daretur per Dominos veſtros Illuſtres, ut ipſe Dominus diſſolutionem prætenſam Concilii per eum attentam revocaret, & ea, quæ adverſus hoc ſacrum Concilium egerat, de quibus atque etiam de juſtitia ipſius Concilii, Dominos veſtros plene informatos eſſe commemoraſtis. Utque inſuper ipſe Dominus Eugenius Decreta Synodalia ſuſciperet, & de congregando Concilio pro Græcis ſe non intromitteret, ſed fieret apud Græcos ipſos inſtantia, ut venirent ad aliquem trium locorum electorum per Concilium. Quod ſi obtinere non poſſet, videretur de aliquo tertio loco eligendo, qui & Concilio & Papæ tutus & accommodus foret, adjicientes, quod ad Papam ſuper his deſtinaremus Oratores. Et tandem ſi concordia aliter non poſſet inveniri, ſuper ipſius tertii loci electione Concilium & Papa in alios compromitterent. Quibus per vos ex optima intentione & zelo ſincero (ut credimus) expreſſis, matura deliberatione præhabita, duximus hoc modo reſpondendum.

2. Laudamus & commendamus plurimum devotionem Venerabilium Archipræſulum, & cæterorum Illuſtrium Dominorum veſtrorum atque veſtram, quam ſimul & juſtitiam hujus ſacri Concilii attentius conſiderare, & pacis media invenire conſpicimus, laboribusque ipſorum ac veſtris gratia eſt habenda. Nos quoque ea cupimus efficere, quæ ad pacem ſalutarem conſequendam, & piorum veſtrorum deſideriorum efficaciora ſint. Speramus autem, favente Chriſti clementia, pacem ipſam nobis & vobis pariter deſideratam invenire poſſe, ſi ſororem pacis, juſtitiam, non prorſus abjecerimus. Nam ita juſtitia & pax oſculatæ ſunt, atque tali vinculo fœderatæ, ut quisquis unam ſine altera quærit, neutram valeat amplecti. Si conſtantibus animis viam juſtitiæ & veritatis ingrediamur, authoritatem Eccleſiæ & determinationes fidei jam in pluribus Conciliis promulgatas, atque per univerſalem Eccleſiam approbatas, totis viribus defendamus, quæ concorditer acclamant, Romanum Pontificem teneri obedire univerſalibus Conciliis in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem ſchiſmatis & reformationem Eccleſiæ in capite & membris ac pertinentibus ad ea, ut quod veritas ipſa declarata ſonat, opere impleatur, pacem optimam & nunc & in futurum univerſa Eccleſia conſequetur. Nec Romani Pontifices pro libito ſuæ voluntatis implendæ adverſus univerſales Synodos tanta bella movebunt in continuam perturbationem Eccleſiæ, ſed benigne amplexabuntur, quæ univerſali conſenſu ſunt inſtituta pro ædificatione ipſius Eccleſiæ & animarum ſalute. Ipſi quoque hoc pacto à Synodis univerſalibus omni favore & honore tractari merebuntur.

3. Inducunt nos præterea exiſtimare de futuris, Dominum Eugenium, Papam quartum, facilius ad hanc pacem inclinari poſſe pro ſalute animæ ſuæ, & totius Eccleſiæ, ſi proceſſus inchoatus ad hanc ſanctam Synodum continuetur, quam ſi eodem proceſſu ſuſpenſo, nudis precibus de hoc interpelletur. Meminiſtis, ut credimus, dum altera vice Concilium diſſolveret,

consulemus, & quod ratio dictaverit, cui parti favendum & obtemperandum sit, id ipsum omnes unanimi consensu & sincero corde, cum omnibus pontificibus, & prælatis, ac reliquis Pontificibus, Comitibus, Baronibus, Satrapis, & Optimatibus Sacri Romani Imperii constantius amplectemur. Hanc quoque nostram professionem, protestationem, & certificationem, invicem bona fide, loco præstiti juramenti, promittimus observare, ac illi tenacius inhærere, ac eam ad omnem ejusdem Imperii Pontificum, Prælatorum & Procerum notitiam perducere, ne, si quod Deus avertat, in Ecclesia Dei schisma invalescat, ipsum Romanum Imperium ejus occasione scindatur, vel in se dividatur. Super quibus omnibus & singulis præfati Domini Principes, Electores nos Notarios publicos infra scriptos, ut sibi tot, quot sufficerent, Instrumenta publica conficeremus, instanter requisiverunt. Acta sunt hæc Franckfordiæ, Moguntin. Diœc. in minori Stubella prætorii ibidem, Anno, Indictione, Die, Mense, Hora, & Pontificatu, quibus supra sacro Imperio Romano vacante, præsentibus, ibidem Reverendis in Christo Patribus, Dominis, Johanne, Herbipolensi & Friderico Wormacien. Episcopis, nec non Venerandis & egregiis Dominis, Petro Echter, Decano, ac Richardo de Cloen, Canonico Ecclesiæ Moguntinensis, Heinrico Erpel, Præposito Ecclesiæ sancti Severini Colonienſis, Legum, Henrico Leibing, Canonico Misnensi, similiter Legum, nec non præfato Gregorio Heimburg, utriusque, Georgio Fisthel, similiter utriusque & milite, & Hugone Dorre, etiam utriusque Juris Doctoribus, testibus, ad præmissa vocatis pariter & rogatis.

Et ego Theodoricus Ebbractus, Clericus, Paderbornens. Dioc publicus sacra imperiali autoritate Notarius, quia dictæ protestationi, promissioni, omnibusque aliis & singulis præmissis, dum sic, ut prædicitur, per præfatos reverendissimos & illustrissimos Dominos, Principes Electores agerentur, & fierent, una cum prænominatis dominis testibus, præsens interfui, eaque sic fieri audivi. Ideoque præsens publicum instrumentum, per alium, me aliunde occupato, fideliter scriptum, exinde confeci, subscripsi, & in hanc publicam formam redegi, signoque & nomine, meis solitis & consuetis, de eorundem dominorum principum Electorum mandato signavi requisitus, in fidem omnium præmissorum.

CXLVII.

Satz- und Ordnung des Concilii zu Basel, wie es hinfüro mit Austheilung der Præbenden und geistlichen Beneficien gehalten werden solle.

DAs Baßler Concilium, so in dem Fall auf das Costenser Concilium gegründet ist, ordnet, setzt, und beschleust erstlich mit gemeinen Spruch, daß das gemein Concilium sein Gewalt ohn Mittel von Christo habe. Deßhalb männiglich was Würden, Standes er sey, Bischoff oder Pabst dem Concilio gehorsamen soll in den Dingen, so zu dem Glauben gehören, zu Hinlegung der Trennung, und zur Besserung der Gemein GOttes im Haupt und Gliedern und allem, so beyde Obern und Unterthanen belangt.

2. Und dieweil solch Sorg die Gemein zu bessern der gemeinen Versamlung desselbigen Concilii zustünde, so beschliessen sie, daß besonders Fleiß darob zu halten gebühre, auff daß von allen Gemeinden geschickte Diener auffgenommen werden, die mit Kunst und Tugend übertreffen, und verhofflich förderlich seyn zu der Herrlichkeit Christi und zu des gläubigen Volcks heilsamer Auffbauung.

3. Und sagt ferner, daß solchem nützen Fürnehmen viel Verhinderung bracht habe, wie vor Augen gesehen, die grosse mänig der Bäbstlichen Bullen, die man zum Theil Gratias expectativas nennet, welche der Ordnung und Ständen der Kirchen schwere Bewegung, mancherley Unordnung, und viel Geverden auffgetrungen, wie aus der Erfahrung offenbar ist.

4. Dann solcher Gratien halber pfleglich den Gemeinden untüchtige, unbekandte Kirchen-Diener fürgestelt. Daß auch die Hoffnung, so durch die Gratien gegeben, zu Niessung der Gefäll der geistlichen Aemter, so aller erst mit der Zeit verlediget werden, Ursach gebete des Besitzers Todt zu begehren, welches der Seelen Heil höchlich verhindere.

5. Zu dem daß einer Person viel Pfründen zugestelt werden, durch die Gratias auffbracht und bewegen, machen und erhalten unter den Dienern GOttes unzehlbar Kriegs-Händel, Zanck, Eifer, Scheltwort: reitzen auch die üppiger Ehrbegierig und emsigen Nachtrachten der geistlichen Aemter.

6. Erschopffen zum beschwerlichen gewaltige Königreich, und aller Länder Gut und Vermögen.

7. Sie

7. Sie dringen die armen Gesellen zu schwerer Mühe und Helligung im Lauffen gen Rom, und wieder heraus, die viel Geferden bestohn, etwan unter dem Weg beraubt, zu Tod geschlagen, etwan ihn vergifft Feber und tödlich Kranckheit fallen, und gemeiniglich ihr erobert Gut und auch etwa das, so ihr Eltern bey Leben zu ihrer Nothdurfft gebrauchen solten, verthun und verschwenden, also etwa selbst und ihr Eltern fürter groß Armuth leiden müssen.

8. Viel niemands nütze Leut erlangen dadurch ohnrechtmäßigen Tittel, grosse Pfründen: und die, denen sie von rechtswegen zustunden, mögen nichts erlangen. Aber jene berauben sie, die da mehr List und Betrug wissen, oder mehr Gelds auff den Krieg zu wenden haben.

9. Mancherley Betrug und Argliſt findet man durch Einleibung in die Bullen allerhand Freyheiten, Vortheilen und da einer für den andern gesätzt, so im stylo der Gratien pfleglich sind ꝛc.

10. Den ordentlichen Lehen-Herrn würde ihr Amt oder Gerechtigkeit deshalben entzogen.

11. Die Kirchen-Ordnung seltzam vermenget, dieweil keinem sein Gerichts-Zwang gelassen.

12. Solche Folg und Anhang der Bäbstlichen Verleihung und Gratien Expectativen dienen zu grosser Schand den geweichten Personen und dem Priester-Staat, schmähet GOttes Ehre, bringt Nachtheil gemeiner Wolfahrt, und vermuthlich in Zukunfft noch beschwerlichern Abfall und Niedergang geberen, wie denn solcher Art Händel von Tag zu Tag (wo dagegen nicht stattlich Einsehen beschicht) je ärger und unträglicher werden.

13. Diesen Beschwerungen zu begegnen, und dieselben abzuwenden, hat das gemein Concilium gesagt und beschloßen, daß der so jederzeit Römischer Bischoff forthin die Gratias expectativas und Nominationes, das ist, Päpstliche Brief und Benennungen zu Pfrunden die verledigt werden solten, oder damals verledigt sind, keines weges und aus keinerley Ursach jemands mittheile.

14. Dann ihm dem Babst für andern von solchen abzustehen gebühre, auf daß er den gedachten schadhafften Ubeln fürter nicht Eingang und Uhrsach gebe.

15. Deßhalben gesatzt, daß fürter die Gratien und Bäbstliche Verleihung, die jetzund gegeben oder fürter gegeben werden, mögen sich enden, und alle ohnnütz und von ihm selbst Krafftloß seyn sollen.

16. Darneben sind auch die besonderen Reservaten und Vorbehaltungen, wie sie genannt werden mögen, der Pfründen, so hinach verledigt werden, sie seyn durch Römische Bischoff selbs oder durch des Römischen Stuhls Legaten beschehen fürter als von ihnen selbs ohn weiter Erklärung auch alles unkräfftig erkannt.

17. Und ist durch solch Decret allein dem Römischen Bischoff vorbehalten und zugegeben, daß im Anfang jedes Pabsts Verwaltung, wo zehen Pfründen, er eine; und in einer Belehnung, da funfftzig Pfründen sind, zwo auf zimliche gebürliche Weiß, und nicht weiter, soll zu verleihen haben. Und also daß er auch einen Thumstifft oder einen Nebenstifft nimmermehr zwo Præbenden sein Lebenlang verleihe, doch daß sunst der gemelten Concilii Decret in anderen Puncten und Satzungen in Kräfften und Würden bliebe.

18. Weiter ist geordnet und gesatzt, daß die andern Prälaten und Lehns-Herren, denen die geistlichen Würden, Verwaltungen, und Aemter-Verleyhung zusteht, dieselben mit gelehrten, erbaren, und tugendhafften Personen zu versehen auffgelegt.

19. Wo jemands, er sey Cardinal, Patriarch, Bischoff, oder einer andern Würde oder Stands, so wider dermassen Auffsatzung, Ordinantzen und Eigenschafften, mit Pfründen, Dignitäten, Personaten, Aemtern und Verwaltungen handelte, was Weiß oder Maß das beschehe, dasselbig von sich selbst untüchtig und Krafftloß seyn solle.

20. Und fürter dieselbig Verleihung und Verschaffung der Pfründen, dem nechsten Obern zustehn, welcher gleicher Maß Fürsehung zuthun schuldig seyn soll.

21. Und so der eine fehlet, soll des nachgenennten Oberherr fürther zu leihen Macht haben: und also ordentlich nach einander, biß auff den obersten Bischoff auffsteigen.

22. Wieder diese Constitution, oder derselben entgegen, haben weder Lehen-Herr, noch der belehnet, einig Gerechtigkeit weder zu leihen noch anzunehmen: und bedarff hierüber keines richterlichen Spruchs, sondern sie beyd sind der Beleyhung und der empfangenen Pfründen beraubt, laut dieser Satzung.

CXLIIX.

Des Concilii zu Basel Declaration an die Gesandten der Teutschen Reichs-Stände, warum es in die von Pabst Eugenio IV. attentirte Dissolution und respective Translation des Concilii nach Ferrara nicht willigen könne, de An. 1439.

SAcrosancta generalis Synodus Basileensis, in Spiritu sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam repræsentans, ad futuram rei memoriam.

1. Audiat vestra Charitas, Venerabiles & circumspecti Viri, Oratores Sereniſſimorum Regum Romanorum & Francorum atque etiam & Principum, qui per hos dies huic sanctæ Synodo Basileensi præsentes affuistis, ea quæ super rebus per vos propositis, zelus domus Domini nos in auxilio ipsius divinæ pietatis confidentes, respondere urget atque compellit. Commendamus quidem inprimis & ipsorum Principum vestrorum piam devotionem & vestram ad bonum universalis Ecclesiæ, in quod pariter universa nostra vota & desideria sedulo adspirant. Quid enim aliud hæc tanta Synodus tantis & tam assiduis laboribus jam per octo fere annos continuatos efficere cupit, nisi ut Ecclesia Christi & salubri dispositione regatur, & optima pace & tranquillitate refloreat? Sed ut nos & vos auxiliante pacis & salutis authore Christo Jesu, tandem id consequi valeamus, quod omnes communi consensu optamus, non supervacuum erit de necessitatibus & periculis, in quibus ipsa versatur Ecclesia, quicquam dicere: quæ etsi aliis nostris decretis & Epistolis magna ex parte commemorata sint, tamen his jam ad memoriam cunctorum recenter deductis & plenius intellectis, salutaria remedia facilius inveniri poterunt, & efficacius præstari.

2. Non latet discretiones vestras, quanto conatu jam tribus Conciliis generalibus, Constantiensi, Senensi, & hoc præsenti Basileensi, elaboratum sit pro pacifico & ordinato regimine Ecclesiæ, sub lege Domini & Canonicis regulis disponendo, ut non per varios abusus assidue increscentes ipse status Ecclesiasticus decolorari, & in deteriora ruere sineretur, in offensam divinæ Majestatis, & periclitationem, confusionem atque turbationem maximam universæ Christianæ religionis. Neque inficiari possumus, id esse beneplacitum divinæ voluntatis, ut hæc restauratio decoris domus Dei, & reformatio salutaris ageretur, pro qua efficienda jam hæc tria generalia Concilia in Spiritu sancto legitime congregata fuerunt, prout ipsi summi Pontifices, & universi Ecclesiæ ministri, atque etiam Reges & Principes Christiani professi sunt, & omnis plebs catholica cognovit. Et ut dolorum præsentium originem aperto sermone dicamus, pro hac una causa reformationis Ecclesiæ in capite & in membris, quam cum aliis operibus extirpationem hæresum & pacificationem Christianorum Principum concernentibus, hæc sancta Synodus multa sollicitudine & vehementi instantia prosequi cœpit, tot & tanta perturbationum genera, quæ conspicitis, adversus eam excitata sunt. Cum enim decreta salubria super celebrandis electionibus Prælatorum, tollendisque exactionibus, quæ sub prætextu annatarum in collatione dignitatum & beneficiorum ac Ecclesiarum provisione intervenire solebant: atque insuper de Prælatis non transferendis invitis: de terris Ecclesiæ Romanæ non alienandis, & alia quædam edidisset, sperans Dominum Eugenium, Papam quartum, non solum ea amplecti & maxime exequi, verum etiam cæteros verbo & exemplo ad observantiam sacrorum canonum inducere, præsertim visa adhæsione, quam huic sacro Concilio præstiterat, ubi expresse affirmabat ipsum Concilium debere continuari, & progressum habere ad reformationem Ecclesiæ in capite & in membris, ac pertinentia ad ea: idemque Concilium pure, simpliciter, & cum effectu ac omni devotione prosequebatur, ut dicebat & intendebat prosequi, sicut in literis suis patentibus more Romanæ Curiæ bullatis, & per Cardinales sanctæ Romanæ Ecclesiæ tunc apud eum consistentes subscriptis, atque in nostra Synodali sessione solenniter præsentatis & publicatis, latius continetur. Vidit autem deinceps hæc S. Synodus, quod quasi passim electionibus obsistebat, reservationibus contrariis utendo: exactionesque pecuniarum in collatione beneficiorum & dignitatum magis in dies crescebant in illaqueationem animarum, depauperationem Regnorum & Provinciarum, violationem voluntariam sacrorum canonum, & parvipensionem authoritatis Concilii generalis, à quo canones ipsi editi erant, unde futurorum Conciliorum parvipensio & gravis contemptus imminere videbantur. Nec sic tamen cessavit S. Synodus à persecutione inchoati sanctissimi operis reformationis Ecclesiæ, ut voluntati Domini Dei sui pro viribus obsequeretur. Promulgati sunt canones de numero & qualitate Cardinalium, de restringendis supervacuis reservationibus beneficiorum, de sublatione multitudinis gratiarum expectativarum, & causis in partibus, ubi oriuntur, ordinate tractandis. Nec non & alia plura salutem & tranquillitatem totius Ecclesiæ concernentia, multoque ampliora & in breviori tempore pro publica salute edita fuissent, si non gravissima impedimenta obstitissent, quæ huic sanctæ Synodo quasi assidue procurata fuerant. Quantum vero & canones ipsos & authoritatem condentis reveritus fuerit ipse Dominus Eugenius, facta proh dolor! nimis in adversum multiplicata testantur. Admonitus est pluribus vicibus cum omni charitate, ut animum suum ad eorum observationem inflecteret, quæ pro salute gregis Dominici statuta erant: nec potestatem sibi in ædificationem Ecclesiæ datam, verteret in destructionem. Et ne in quibusdam super minus sufficienti provisione temporalium, aliquam prætenderet excusationem, obtulit ei S. Synodus, si indigeret, convenientem provisionem exhibere, dum animum suum ad observationem decretorum Synodalium videret benigne inclinatum. Ipse autem, quod dolenter referimus, nimium dure in adversum obstitit. Solvebatque insuper, quos ligabat S. Synodus; & ligabat ipse, quos hæc solvebat. Quibus ex rebus plurima scandala, divisiones & schismata tum in Ecclesiis particularibus, tum in generali facto universalis Ecclesiæ exorta sunt.

3. Visusque est in hoc unum vehementer adspirare, ut hoc Concilium sic reformationi intentum abrumpere, & aliud in ea parte Italiæ, quæ sibi magis placeret, eligere posset, ubi omnia magis ad suum libitum tractarentur: quod nec beneplacito divinæ voluntatis consentaneum, nec saluti Dominici gregis, nec conservandæ authoritati sacrorum Conciliorum accommodatum, attentis præfati Domini Eugenii actibus, hæc S. Synodus existimavit. Cum vero suum in ea re desiderium explere aliter non posset ipse Dominus Eugenius, cogitavit sub umbra Græcorum hoc tandem adsequi. Qui quidem antea voluerat, ut cum eisdem Græcis in Constantinopoli communio fieret: jamque orator suus cum Imperatore Romanorum ita fiendum esse convenerat, si hoc S. Synodo placuisset. Verum ipsa ex hoc grave periculum fidei Catholicæ judicavit posse imminere, si in eo loco tam remoto ab Ecclesia Latina in faucibus Turcarum constituto, res illæ concludi & tractari haberent. Sed dum eadem S. Synodus in eo proposito perseveravit, ut Græcorum ipsorum in Regiones istas Occidentales procuraretur adventus, locumque nominavit, in quo, juxta conventiones cum ipsis habitas, de ipsorum ageretur unione. Nam & singulariter pro unione Græcorum & Orientalium prosequenda, eadem S. Synodus inter cætera fuit à principio congregata, ac insuper pro expensis necessariis subsidia exquisivit, tum ab universis populis fidelibus per indulgentiarum largitionem, tum singulariter à civibus Avionensibus per mutuationem pecuniæ. Novit Deus, quanta impedimenta ex parte ipsius Domini Eugenii & suorum in his præstita sunt, ut tandem, deficientibus pecuniis & subsidiis, sacrum Concilium in eam partem Italiæ, quam idem Dominus Eugenius desiderabat, transire cogeretur: Sicque per medium auri & argenti, in quo prævalere sperabat, facta Concilii & ecclesiæ in suam redigeret voluntatem. Sed cum divina miseratio nec in his necessitatibus Concilium desereret, subsidiaque tum ex mutua Avinionensium, tum ex devotione populorum suppeterent, quorum ope S. Synodus suam Legationem in Constantinopolim pro conductione Græcorum transmittebat, nec sic proh dolor! cessavit idem Dominus Eugenius aliud Concilium, prout ei libitum erat, velle eligere, & Græcos perduci facere in locum, qui sibi placebat, nullatenus electum per hanc S. Synodum, sicut ex conventionibus inter ipsam & eosdem Græcos habitis, & per ipsum Dominum Eugenium expresse approbatis, & eligi & nominari debeat. Quodque singulariter advertendum est, non solum conventioni habendæ in loco per Concilium nominato obsistebat, imo & eum locum, qui per duos Præsidentes inter alia loca, licet nulliter & de facto sicut in aliis nostris Decretis & Epistolis lucide ostendimus, nominatus erat, quique pecunias & galeas pro tunc parare conabatur, rejecit ac recusavit. Vidit autem hæc S. Synodus, ex ea re schisma gravissimum jam parturiri, per alterius prætensi Concilii contra hoc verum Concilium, & altaris contra altare dispositam erectionem, ad quam perficiendam ipse Dominus Eugenius jam de facto alias galeas, aliosque Oratores in Græciam transmittebat, in contrarium illorum, qui ex parte Concilii missi erant. Unde periculosissima gregi Dominico vastatio parabatur & perplexitas animarum, irreparabilisque jactura authoritatis sacrorum Conciliorum & Canonum Synodalium imminebat, dum sic aut Ecclesiam scindere, aut ipsius ecclesiæ facta in suæ libitum voluntatis redigere Dominus ipse Eugenius conari videbatur.

4. Non potuit dissimulare Synodus, quæ multum patienter facta ejusdem D. Eugenii adversus ejus Decreta & bonum regimen Ecclesiæ in spiritualibus & temporalibus longo tempore sustinuerat, quo minus ad ejus evocationem & citationem procederet, recepta etiam prius in-

formatione ſummaria ſuper his, quæ de abuſibus, ſpeciem Simoniacæ labis habentibus, alienationeque & deſtructione plurium terrarum Romanæ Eccleſiæ, perjurio ac aliis in noſtro citatorio ſynodali plenius deſignatis, fama publica ferebat, ut priusquam vulnera illata eccleſiæ cunctorum matri, validioribus incrementis aggravarentur, ſuper ipſius eccleſiæ regimine opportuna quæreretur proviſio. Quid autem egerit vocatus ad Synodum pro Deo, attendite. Non ſolum non venit, imo nec minimum ſervulum mittere dignatus eſt, neque non mittere contentus fuit, verum inſuper Synodum ipſam authoritate Apoſtolica, ex plenitudine poteſtatis, ac ex certa ſcientia in Ferrariam ſe transferre dixit, caſu, quo virtute citatorii Synodalis in aliquo procederetur, aut fieret aliqua novitas contra eum & ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, aut contra aliquem præſidentiam Oratorum ſuorum, qui in Concilio fuerant, excepta cauſa Bohemorum, per triginta dies duntaxat Baſileæ tractanda, cum alter ſuorum Præſidentium pro tunc Archiepiſcopus Tarentinus, quem in literis præmiſſæ translationis nominavit, ad judicium Synodale vocatus eſſet, occaſione certarum litterarum ſuper quodam prætenſo decreto factarum, de quo in eadem translatione mentio habita eſt, quas tamen literas falſo & clandeſtine bullatas fuiſſe conſtitit, prout in decreto XXVII. Seſſionis hujus S. Synodi extitit declaratum. Cognoſcebat ipſe Dominus Eugenius eſſe verum & legitimum Concilium in Baſilea, & expreſſe tam ipſe quam ſui Præſidentes ipſum in eodem loco firmum perſiſtere debere condixerant & firmaverant, ſaltem usque ad adventum Imperatoris & Patriarchæ Græcorum in ultimum portum citramarinum. Et ſi interim aliqua neceſſitas mutandi locum ſuperveniſſet, mutari debebat Concilium in locum propinquiorem ejusdem nationis juxta decretum Concilii Conſtantienſis, quod incipit, Frequens &c. ſicut in conventionibus firmatis cum Græcis expreſſe cautum erat. Sciebatque multipliciter fuiſſe declaratum per hanc S. Synodum, etiam ex tempore primæ diſſolutionis per eum attentatæ, quod Concilium per neminem cujuscunque dignitatis, etiamſi Papalis, diſſolvi, aut de loco ad locum mutari ſine ipſius conſenſu poterat: quam eſſe veritatem juris divini, & articulum, qui fidem concernit, frequentius Synodus ipſa oſtenderat. Unde nullatenus tolerare potuit eadem Synodus hanc translationem prætenſam, quam ipſe Dominus Eugenius, non obſtantibus quibuscunque Decretis Concilii Conſtantienſis & iſtius Baſileenſis, & conventionibus habitis cum Græcis, per ipſumque approbatis, & declarationibus factis in materia fidei, attentaſſe comperiebatur, quibus omnibus derogatum eſſe velle videtur ex eo ſolo capite, ſi procederetur contra aliquem ſuorum Oratorum, minusque poteſt tantus error in ſummo Pontifice, quam in quocunque viventium, tolerari, quanto magis ipſum in fide Orthodoxa eruditum eſſe, & recte ſapere convenit, ne (quod abſit) totum corpus gravis morbus invadat, ſi languor non fuerit curatus in capite. Videreque poſſunt clariſſime omnes intellectus hominum, authoritatem ſacrorum generalium Conciliorum, aut nullam, aut minimam deinceps haberi, reſpectu ſummorum Pontificum, ſi permitterentur, ut Concilium authoritate Apoſtolica transferrent, caſu quo procederetur contra ipſos aut aliquem ſuorum. Dicit veritas fidei, in ſacro Conſtantienſi Concilio declarata, quod Concilium generale univerſalem eccleſiam repræſentans, poteſtatem à Chriſto immediate habet, cui etiam ſummus Pontifex obedire tenetur in his, quæ pertinent ad generalem reformationem eccleſiæ in capite & in membris. Ecce citatur ipſe Dominus Eugenius ſuper non obſervantia Decretorum Synodalium, concernentium ipſam generalem reformationem capitis & membrorum, aliisque ad eandem pertinentibus. Ipſe autem præcipit Concilio, ne ulterius in his procedat. Alioquin ipſum ex tunc transfert in Ferrariam, pœnas & cenſuras, licet tamen nulliter & de facto, in omnes, qui poſt actus Conciliares Baſileæ exercuerint, fulminat. Addidit etiam, ut factum Bohemorum, pro quo tot millia hominum interierant, eo caſu ultra triginta dies non tractaretur in Baſilea, ubi Oratores Regni Bohemiæ eo tunc conſtituti erant, cum quibus ſancta Synodus ſuper declaratione articuli de communione ſub utraque ſpecie, gravibus & maturis diſputationibus ac diſcriminibus laborabat. Poteſtne, ô Venerabiles Oratores, hanc taliter attentatam diſſolutionem & translationem hæc ſancta Synodus tolerare, aut ſub diſſimulatione tranſire, ubi per eam, dum prima ejus diſſolutio longe minus gravis, quam hæc ſecunda fuerat perpetrata, reſponſum extitit Oratoribus ipſius ſummi Pontificis, in reſponſione Synodali, in qua ſeptem Cardinales aderant, & Legatus Apoſtolicus præſidebat. Hic articulus fidem concernit, qui ſine interitu ſalutis negligi non poteſt. Malumus mori, quam tanto errori per ignaviam cedere. Hæc verba ibidem dicta fuerunt: quæ nunc multo magis dicenda veniunt, ubi poſt declarationes ſuper hoc factas per Eccleſiam, poſt promiſſiones

nes ipſius Domini Eugenii, quod abſtineret in futurum à gravaminibus inferendis Concilio & ſuppoſitis ejus, hæc prætenſa noviſſima translatio ſub talibus conditionibus, quæ nulla ratione colorari poſſunt, & tali tempore facta eſt, quod ſi oportuit, ut primam diſſolutionem ſine conſenſu ipſius Concilii attentatam, declararet ipſe Dominus nullam, irritam & inanem, quanto magis de hac iterum attentata prætenſa translatione, hoc agere neceſſe eſt? Sed uberiora proſequamur. In vim hujus translationis noviſſimæ idem Dominus Eugenius aliam congregationem ſub nomine generalis Concilii apud Ferrariam erexit, etiam ante adventum Imperatoris & Patriarchæ Græcorum, declaratione præmiſſa, quod conditio, poſita in præfata translatione jam erat adimpleta, & quod ſua contumacia fuerat per Synodum declarata, dum ad Synodum ipſam (ut præfertur) nec unum ſervulum mittere dignatus eſt. Ecce fundamentum erectionis alterius prætenſi Concilii, & altaris contra altare, imo contra univerſalem Eccleſiam: non ſolum adverſus decreta Conſtantienſis & hujus Baſileenſis Conciliorum, verum etiam expreſſe contra ea, quæ per ſuos Præſidentes in prætenſa decretatione ſua nominationis locorum ordinata fuerant, & quæ in conventionibus Græcorum, approbatis (ut præfertur) per eundem Dominum Eugenium habebantur. Conſiderate in vero judicio, qualiter hoc factum à ſchiſmate excuſari poſſit, præſertim ubi jam dudum in VIII. Seſſione hujus S. Synodi, præſidente Sedis Apoſtolicæ Legato, etiam ante ipſius Domini Eugenii adhæſionem, fuerat ſolenniter declaratum, quod ſicut unica eſt Chriſti Eccleſia, ſic non poteſt eſſe niſi unicum generale Concilium ipſam repræſentans. Et quod ſi contigerit aliam congregationem ſub nomine generalis Concilii, durante iſto, erigit per quemcunque cujuscunque dignitatis, etiam Papalis, non foret Concilium Eccleſiæ Catholicæ, ſed ſchiſmaticorum conventiculum. Hæc verba ibidem habentur.

5. Conſpicite pro Dei reverentia, ſi poſt horum perpetrationem cauſam legitimam, imo urgentiſſimam, habuit hæc S. Synodus decernendi & declarandi ipſum Dominum Eugenium Papam fuiſſe ſuſpenſum ab omni adminiſtratione Papali, lapſis quatuor menſibus à die prætenſæ diſſolutionis ſeu translationis, per eum (ut præfertur) attentatæ, præmiſſa monitione per ſolenne decretum, ut infra illud tempus quatuor menſium ipſam translationem revocare haberet, ſub pœna ipſius ſuſpenſionis ab adminiſtratione Papali ipſo facto incurrendæ, juxta formam, quæ dudum in decreto XI. Seſſionis hujus S. Synodi ordinata fuerat. Poteſtne aliquis huic ſuſpenſioni contradicere, quæ facta eſt à legitimo generali Concilio univerſalem Eccleſiam repræſentante, & ex tam urgentiſſimis cauſis, poſt tantum contemptum decretorum Synodalium, continuationemque abuſuum & deformitatum: poſt tam gravem læſionem authoritatis generalium Conciliorum, quam fidem tenemus ex determinatione univerſalis Eccleſiæ nobis tradita, quam quilibet Chriſtianorum tenetur usque ad animam & ſanguinem defenſare: poſt ſchiſma perpetratum, propter quod merito ſibi obedientia ſubtrahenda erat, dum (ut verbis dicamus B. Cypriani) ſe ſeparabat à collegio Sacerdotum & vinculo Eccleſiæ, quo caſu de Novatiano dicit idem Cyprianus, quod Epiſcopi poteſtatem non poteſt habere nec honorem, qui Epiſcopatus nec habere voluit unitatem nec pacem: poſt manifeſtam contumaciam & apertam rebellionem, dum ſic Dominus Eugenius notorie & incorrigibiliter Eccleſiam Dei ſcandalizabat? Quæ etiam ſuſpenſio decreta & declarata fuit ante adventum Imperatoris & Patriarchæ Græcorum ad ultimum portum citramarinum. Nam ſupradictus terminus quatuor menſium effluxerat, quo tempore Concilium ipſum adhuc durare in Baſilea nullus, quovis quæſito colore, ambigere poterat. Quid autem poſt ipſorum Græcorum adventum in erectione cujuslibet congregationis ſub nomine generalis Concilii efficere potuerit, ſive apud Ferrariam, ſive ad quemlibet locum alterum, cum jam ab adminiſtratione Papali legitime ſuſpenſus eſſet, vos præclari Oratores lucide conſpicere poteſtis, etiam absque aliis neceſſariis rationibus, quas latius in aliis Decretis & Epiſtolis noſtris deduximus. Et ut adhuc parumper de hac ſuſpenſionis evidentia ſummatim loquamur, determinationes præcedentes univerſalis Eccleſiæ in hoc advertite. Olim Conſtantienſe Concilium in eo maxime decreto, quod incipit: Frequens &c. pluribus in caſibus decrevit ſummos Pontifices ſuſpenſioni ab adminiſtratione Papali ſubjacere debere, propter bonum univerſalis Eccleſiæ: & in ea Seſſione, quam ſuper authoritate Conciliorum generalium celebravit, expreſſe ſtatuit & declaravit, quod ſi quis, etiam ſummus Pontifex, mandatis, ſtatutis, ſive ordinationibus, aut præceptis cujuslibet Concilii generalis univerſalem Eccleſiam repræſentantis, obedire contumaciter contemſerit in his, quæ pertinent ad fidem, ad extirpationem ſchiſmatis, & generalem reformationem Eccleſiæ in capite, & in membris, niſi reſipuerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur, & debi-

debite puniatur, ad alia juris remedia, si opus fuerit, recurrendo. Deinde in XI. Sessione hujus S. Synodi statutum fuit, quod si summus Pontifex in futurum attentaret Concilia generalia actu congregata dissolvere, aut de loco ad locum congregare sine consensu ipsorum, nisi resipisceret intra quatuor menses, suspensionem ab administratione Papali incurret ipso facto. Et si hanc sustineret per duos menses animo indurato ad dispositionem ipsius procederetur. Subsequenter in XII. Sessione fuit monitus ipse præsens summus Pontifex, ut dissolutionem concilii per eum tunc attentatam, revocaret infra sexaginta dies: alioquin ex tunc, prout nunc, esset suspendendus ab omni administratione Papali. Postquam hæc omnia præcesserant, ipse Dominus Eugenius adhæsit huic sacro Concilio, dicens: ipsum legitime ab initio sui fuisse continuatum, non obstante præmissa dissolutione, quam expresse declaravit nullam, irritam & inanem. Exinde Oratores sui ad præsidendum in Concilio Deputati, juraverunt expresse suis nominibus decreta Concilii Constantiensis super authoritate generalium Conciliorum edita, atque insuper decreta Concilii Basileensis manutenere & defendere. Quis post tanta tamque solida universalis Ecclesiæ testimonia ambigere, aut in dubium revocare potest, si præfata suspensio per hanc S. Synodum decerni ac declarari potuerit ac debuerit? Quod non solum clarissimè conspicitur, verum etiam illud irrefragabile est, quod postquam suspensionem ipsam Dominus Eugenius sustinuerat per duos menses animo indurato, ad ejus depositionem procedere incumbebat Synodali judicio. Sed quantam in ea re mansvetudinem observaverit S. Synodus, quam benigne supplicationibus vestrorum Serenissimorum Principum condescenderit, vos venerabiles Oratores pro Deo attendite. Jam eandem suspensionem summus Pontifex per annum integrum sustinuit animo indurato, & ecce depositionem ejus distulimus usque ad hoc tempus, processusque adversus eum inchoatos tardiori gressu deduci & continuari fecimus, expectantes si forsitan ad preces vestrorum Principum, aut aliunde quomodolibet excitatus, reverteretur ad cor, & ad ea, quæ sunt salutis, unionis, pacis & boni regiminis Ecclesiæ in spiritualibus & temporalibus efficaciter converteretur, si tandem Ecclesiam monentem & corripientem audiret, ne ipsum oporteret haberi juxta verbum Christi, sicut ethnicum & publicanum.

6. Quantas vero interim persecutiones adversus hanc S. Synodum pro salute ipsius laborantem excitavit, considerate. Quantum in se erat, licet tamen nulliter & de facto, omnia suppositа ipsius S. Synodi excommunicare, privare, inhabilitare conatus est, nisi suæ prætensæ dissolutioni parerent. Interdictum in Civitate Basileensi servandum statuit, nisi cives Basileenses Concilium ipsius à civitate sua ejicerent.

Victualia ad nos deferri prohibuit, & portantes eadem spoliari concessit, atque ipsorum spolia cedere occupantibus. Insuper quoque per literas suas, more Romanæ Curiæ bullatas mandavit, ut in ipsa suppositа Concilii fieret persecutio, tanquam in hostes fidei Christianæ, appellans hanc S. Synodum, perfidam iniquorum synagogam. Postque venerabilis Episcopus Viscensis, & dilecti Ecclesiæ filii Ludovicus de Urbe Sedis Apostolicæ Protonotarius, Dionysius de Sabenrays, sacræ Theologiæ Professor, & Stephanus Plonerii, Decretorum Doctor, Oratores nostri, realiter capti fuerunt, sumpta occasione per captivantes, ubi accipimus ex mandatis Domini Eugenii

Sed dominus in his omnibus nobis adjutor fuit, pro cujus Ecclesia persecutiones pati non refugimus, scientes quoniam ipse Dominus ait: Beati qui persecutionem patiuntur propter justitiam. Et quamvis plurima temporalia damna, dispendia & pericula nobis afferat in hoc loco, tam longi temporis expectatio cum innumeris sumptibus & laboribus, tamen non possumus hanc in Deum nostrum offensam committere, ut Ecclesiam ejus ruere, incœptam restaurationem Christianæ religionis deseri atque abjici, nec non veritatem & justitiam in diebus nostris miserabiliter conculcari patiamur: sed misericordiam Salvatoris nostri jugiter exorabimus, ut ipsa Ecclesiam suam adversus persecutiones suscitatas assidue tueatur, nobisque in eo proposito perseverare donet, ut nullus adversitatis impetus, nullus persecutionum magnitudo nostros animos dimoveat, quo minus sancta opera, propter quæ hæc universalis Ecclesiæ Synodus congregata est, in realem effectum deduci procuremus, & authoritatem universalium Conciliorum, per quam fidei integritas & Ecclesiasticæ disciplinæ vigor, omnisque regula Christianæ vitæ conservari habet, sustineamus illibatam, non quærentes in ea re, quæ nostra sunt, sed quæ Jesu Christi & salutis animarum.

Alia quoque plura specialia de gestis tam per summum Pontificem, quam etiam per suos, qui ad diversas regiones missi fuerunt, nequaquam per singula commemorare de præsenti volumus; Sed illa gravissima offensa Dei nostri & Ecclesiæ suæ,

suæ, atque etiam humanæ naturæ, nequaquam tacenda est in personam Heraldi Illustris Principis Pedemontium perpetrata: quem ad Græciam præmiserant Legati nostri, qui super una galea Oratorum summi Pontificis captivatus, & torturæ expositus nusquam comparet: & in mare projectum & dimersum fuisse accepimus. Verum divinam exoramus clementiam, quatenus cor ipsius summi Pontificis ita convertere dignetur in viam veritatis, salutis & pacis, ut non ampliora de his loqui, aut scribere necesse sit, sed omnibus emendatis, Ecclesia cunctorum mater de ipsius probis actibus in Domino gaudeat.

7. Jam vero, Clarissimi Oratores, ad ea venimus, quæ super mutatione loci pro celebratione Concilii, nomine vestrorum Principum postulastis. Opportunum quidem fore proposuerunt discretiones vestræ, ut locus alius huic sacro Concilio tutus & accommodatus eligeretur, in quo cum Græcis haberetur conventio, servata ex integro authoritate generalium Conciliorum, & hujus præsentis Basileensis Concilii, quod universalem Ecclesiam repræsentare devotis & fidelibus animis profitemini. Nos quoque pacis & unitatis amantissimi, ipsorum Principum vestrorum votis, quantum cum Deo possumus, condescendere cupientes, aures benignas cunctis in ea re per vos proponendis accommodavimus. Petierunt autem Deputati hujus Sanctæ Synodi, inter quos Cardinales, Archiepiscopi, Episcopi, Abbates & Doctores insignes erant, ut media aperire velletis, quibus res istæ perfici possent.

Vos ad hæc respondistis, ut illi potius ea aperirent, qui de authoritate Conciliorum generalium, & rebus eam concernentibus amplius informati erant, atque in his ultra jam per septennium occupati. Ipsi vero suasioni vestræ morem gerentes, huic negotio operam dederunt.

Et cum plurima in ea re pericula cernerent subversionis ejusdem authoritatis Conciliorum generalium, atque deperditionis inchoatorum operum, reformationem in capite & membris concernentium, certa capitula conceperunt, per quæ his periculis obviare pro sua fidelitate conabantur. Et si vero eadem capitula dum à vobis audita fuerint, non à justitia & sanctitate deviare arbitremini, tamen quoniam difficile fore existimatis summum Pontificem ad hæc inducere, alia capitula concepistis, quibus completis, hanc fieri posse loci mutationem putastis, Vos autem majorem partem vestrum advisasse dicebatis, super ipsis quoque per vos advisatis. Deinceps nostri deputati nonnulla, quæ addenda videbantur, & quædam etiam subtrahenda, exinde annotaverunt, circa quæ deinceps mutuam collationem habuistis: Hæc autem S. Synodus omnia maturo examine ponderans, quæ tam per Deputatos suos, quam per devotiones vestras deliberata fuerunt, jam in præsentiarum grandia pericula vestris devotionibus exponere duxit, ex hac mutatione sibi ac toti Ecclesiæ evidenter imminentia: quibus non satis cautum esse per capitula, quæ à vobis concepta, vestræ discretiones facile possunt advertere.

8. Primum quidem, de nullitate dissolutionis ac translationis prætensæ hujus sacri Concilii in Ferrariam per summum Pontificem recognoscenda, nullam fecistis mentionem; quam nullatenus per Ecclesiam tolerari posse, superiores rationes ostenderunt: neque sola cessatio congregationis Ferrariensis, de qua fecistis mentionem, grave vulnus in hoc illatum Ecclesiæ quoquo modo sanaret.

9. Secundo, tria loca per Synodum nominanda proposuistis, ita ut alterius ipsorum optio per Dominum Papam & Græcos fieri haberet, cum tamen venerabiles & discreti Oratores Serenissimi Regis Romanorum & Venerabilium ac Illustrium Principum Electorum sacri Romani Imperii, tam in propositionibus scriptotenus præsentatis, à Principio duntaxat cum alterum pro Oecumenico Concilio celebrando quæfieritis, & posset Concilio periculum imminere, dum illum locum, quo minus accommodus & securus nobis esset, Papa cum Græcis fortasse assumeret

10. Tertio non expressistis, quod Dominus Eugenius in talem locum consentiret tanquam authoritate hujus sacri Concilii universalem Ecclesiam repræsentantis nominatum: neque aliquod verbum in vestris Avisamentis percepimus, per quod ipse hoc Basileense Concilium legitime continuatum recognoscere haberet: quod tamen necesse est, si summus ipse Pontifex cum hac sancta Synodo, atque etiam cum religiosis Principibus vestris unum sentiret, & pacem & unitatem confovere velit, ac futuris quæstionibus & controversiis obviare, quæ in altero loco exoriri possent.

11. Qvarto, de observatione Synodalium Decretorum & reformationis executione, pro qua hæc S. Synodus gravissimos labores tanto tempore sustinuit, & quæ in tantum divinæ legi beneplacita, salutique Dominici gregis necessaria judicata est, nullam mentionem expressam videmini: neque etiam super observatione gestorum in materia justitiæ, gratiæ, seu indulti in hac S. Synodo, per ipsa Avisamenta ve-

ſtra habetur proviſio aut ſecuritas, ex quare quam plurimæ turbationes in diverſis regionibus provenirent, niſi opportune provideretur.

12. Quinto, de modo transferendi Concilii ad locum alterum, & qualiter procederetur in illo loco, ſaltem ab initio, nihil aviſamenta veſtra dixerunt, niſi tantum quod modus ille obſervabitur, quem Concilium ibi exiſtens determinabit. Dum vero ibi deventum eſſet, dicerent forſan aliqui, ſolos Pontifices vocem diffinitivam habere, & à votis illorum concludere vellent. Alii, Abbates, Doctores & Priores & Capitulorum Procuratores, aliterque debite qualificatos inſignes viros non excludi debere, & à majori parte omnium concluſiones habendas arbitrarentur. Rurſum quidam per Deputationes, alii per nationes procedere conarentur: facileque eſſet Concilium inter has diſſenſiones diſſolvi, maxime attento conatu, quem præſens ſummus Pontifex ad ipſam diſſolutionem hactenus exercere viſus eſt. Sicque tandem poſſet contingere, ut parvipenſis Decretis Synodalibus, & quodammodo ſepulta authoritate generalium Conciliorum, ſummi Pontifices pro libito voluntatis agere poſſent, quicquid eis videretur, dum adverſus hoc Concilium, cui incorporati fuerunt omnes Reges Chriſtiani, & quod tanta authoritate fundatum extitit in ipſius tali diſſolutione & eluſione poſt tanta certamina prævaleret moderni Domini Eugenii voluntas: quod quam eſſet pernicioſum & damnoſum toti Eccleſiæ atque Chriſtiano populo, Vos ipſi conſiderate. Quare neceſſe eſt, ſi Concilium transferri debet, ut cum magna cautela his periculis obvietur, & de modo incipiendi progreſſum ipſius Concilii in loco altero, firma & ſtabilis concluſio ante translationem habeatur. Cum vero ibi ſolidatum & ſtabilitum fuerit Concilium, ſi alios modos tenere voluerit, hoc in ſua libertate manebit.

13. Sexto ſuſpicionem ſummi Pontificis ab adminiſtratione Papali mox ſublatam intelligi profertis, cum canones Conſtantienſis Concilii profeſſus erit, & in locum nominatum conſenſerit: quod nullatenus fieri poſſe, manentibus cauſis, propter quas ſuſpenſio ipſa decretata eſt, veſtræ diſcretiones clariſſime conſpicere poſſunt: quæ etiam ubi expurgatæ eſſent, & ſpes bona in ſpiritualibus & temporalibus in adminiſtratione poſſet concipi, talem ſublationem cum magna conſideratione per ſolenne decretum effici conveniret: neque de admiſſione Præſidentium ex parte ipſius ſummi Pontificis, de qua in veſtris Aviſamentis agebatur, mentio eſt habenda, priusquam ipſa ſuſpenſio auferatur. Quod voto de cenſuris hinc & inde tollendis additum eſt, ſcitis ea, quæ adverſus hoc legitimum generale Concilium in his facta ſunt, nulla prorſus eſſe, irrita & inania, ſicut etiam dudum in Decreto XII. Seſſionis hujus S. Synodi extitit declaratum. Et cum unica ſit Eccleſia, unicum eſt etiam generale Concilium ipſam repræſentans, cui quilibet cujuscunque ſtatus & dignitatis, etiamſi Papalis, obedire tenetur. Nec in eccleſia contrariæ ſunt poteſtates, à quibus contrariæ cenſuræ veraciter procedere poſſint, ſicut & vos optime intelligere non dubitamus.

14. Septimo, locum mutari quæritis: eſto, quod nec Papa, neque Græci venirent ad illum alterum locum, aut in eum conſentirent. Quæ autem neceſſitas, vel quæ utilitas id agere ſuadet, non aperuiſtis. Nec videtur quo facto Dominus Eugenius ibidem audiri haberet, ſicut tangere videmini, dum neque in illum locum conſentire, neque ad ipſum mittere vellet. Ipſum vero nequaquam conveniens eſſe, Synodum in loco ſecuro atque quieto & pacifico conſiſtentem, periculoſæ translationi exponere, ſine fructu aut ſpe alicujus utilitatis, vel urgente neceſſitate.

15. Octavo, quoniam non dixiſtis, quid agendum erit, ſi Dominus Eugenius ea, quæ petuntur, facere noluerit, poterimusne ſemper in talibus dilationibus, in his fluctuationibus Eccleſiam periclitari permittere, & non ſibi de aliquo providere remedio: Videtis quantæ dilationes conceſſæ ſunt, quæ nullum fructum attulerunt: immo pendentibus illis, ipſe Dominus Eugenius quam plurima in præjudicium Eccleſiæ innovavit: pendente quidem dilatione ſexaginta dierum, poſt citationem ejus, Concilium diſſolvere & transferre attentavit. Subſequenter dilatione quatuor menſium, poſt diſſolutionem ipſam, Congregationem Ferrarienſem erexit, deinde ſub tertia dilatione duorum menſium, poſt ſuſpenſionem ipſius ab adminiſtratione Papali, nos prædæ & ſpoliationi, aliisque perſecutionibus antedictis expoſuit, & Græcos ad ſe pro ſui munimento attraxit. Longioribus deinde dilationibus ad Principum rogamina per nos obſervatis, ipſe interim Nuncios per orbem transmiſit, qui ſuaderent corda multorum in viam ejus. Rurſum, dum his diebus ſuper tractatibus pacis vobiſcum occuparemur, ipſe neque nobis neque vobis conſultis, prætenſam translationem in civitatem Florentinam fecit, & cum vos Venerabiles Oratores locum alterum in Germania expeteretis, ubi omnes convenire poſſent, ipſe ad longiores regiones non parum acceſſu difficiliores, ſe transtulit.

tulit. Videtis quod inter has dilationes ſcandala continue creſcunt. Vileſcit Synodalis authoritas, totus fere grex Dominicus, ob defectum paſtoris provide regentis, in præcipitium malorum dilabitur, & in his nullam medelam profertis, nullam ſecuritatem remediorum datis, ſi ſummus Pontifex huic ſanctæ Synodo & veſtris deſideriis conſcendere recuſaverit.

16. Tandem deſignaſtis, quod dum ſic ad alterum locum deventum fuerit, civibus Avinionenſibus, creditoribus Eccleſiæ ſatisfiet. Nullatenus autem poſſumus aut debemus usque in id tempus ſub eventu idcirco ſatisfactionem eis debitam differre & prolongare, cum & pecuniæ jam collectæ pro Eccleſia in diverſis locis habeantur, quæ nullatenus nobis denegari juſte poſſunt, tenemurque pro viribus agere, ut quantocyus ſine mora, quod debet S. Synodus, reſtituat.

17. Hæc itaque, Clariſſimi Oratores, ponderare velint veſtræ prudentiæ, & pro reverentia Chriſti Salvatoris noſtri efficacem operam impendere, ut res univerſalis Eccleſiæ ad honorem Dei, ſalutem animarum, & veram pacem cunctorum, feliciter diſponi poſſint. Vos omnes uno animo cum hac S. Synodo ſaluti Eccleſiæ ſanctæ Dei conſulere curetis, & eam in ſuis neceſſitatibus efficaciter adjuvare. Nos vero, ſi in præmiſſis, quæ neceſſaria ſunt, convenienter proviſum fuerit, pro bono pacis & contemplatione Sereniſſimorum Principum veſtrorum, atque ſingulariter pro unione Græcorum proſequenda, quam ſemper multo deſiderio expetivimus, ad translationem hujus ſanctæ & univerſalis Synodi in alterum locum ſecurum, & rebus univerſalis Eccleſiæ gerendis accomodatum, condeſcendere parati erimus. Interim tamen non omiſſuri ea, quæ ad progreſſum hujus ſacri Concilii & operum per ipſum inchoatorum, tam in reformatione Eccleſiæ in capite & in membris, quam in cæteris rebus, pertinere videbuntur pro honore Dei & ſalute univerſalis Eccleſiæ. Et nihilominus totis viribus ſemper operam dabimus, ut pax optima & beata tranquillitas per omnem Eccleſiam vigeat. Ad laudem & gloriam Spiritus Paracliti, qui cum Patre & Filio unus eſt Deus benedictus in ſecula ſeculorum, Amen. Datum Baſileæ in congregatione noſtra generali, X. Calendas Martii, Anno à Nativitate Domini M CCC XXXIX.

CXLIX.

Anderweite Erklärung des Concilii zu Baſel, warum es, auff der Teutſchen Reichs-Stände Anſuchen, den wider Pabſt Eugenium IV. formirten Proceſs nicht einſtellen, noch den Sitz des Concilii an einen andern Ort transferiren laſſen könne, de An. 1439.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

1. Rem graviſſimam, quam ab hac Synodo quæritis, Venerabiles ac circumſpecti Oratores, attentis conſiderantes animis, Deum noſtrum, qui ſua potenti Dextera Eccleſiam plantavit in terris, ſupplices oravimus & oramus, ut ea nobis loqui ac reſpondere donet, quæ ſint ad ſuæ majeſtatis honorem, & ſalutem omnium credentium, qui Apoſtolis ſuis & diſcipulis, ut in tempore neceſſitatis loquendi fiduciam haberent, dixit: Dabitur enim vobis in illa hora quid loquamini. Mutationem hujus ſacri Concilii in locum alterum, ſuperiori tempore per vos expetitam, iterum poſtulatis. Spem quoque pacis Eccleſiæ ex ea re concipere videmini. Quam profecto pacem ſi per hoc medium poſſemus adipiſci, jam dudum ipſam mutationem avidis animis quæſiviſſemus, quoniam ſummo deſiderio cupimus cum beatis pacificis filiationem Dei promerentibus operari ad pacem, non quidem illam pacem appellantes, qua, Conciliorum authoritate contempta quispiam ſummus Pontifex poſſet de tota Eccleſia & animabus redemptis ſanguine Chriſti, agere quicquid ſibi libitum foret, adjectaque ſalutifera reformatione, ſpretis ſacris Canonibus, & Decretis, vitia & abuſus peſtiferi pacifice regnare permitterentur: aut quod omnibus gravius eſt, fide læſa & vulnerata, quisquis fidem ipſam impugnans pacifice opprimeret Eccleſiam, & illi tacere cogerentur, qui fidem ipſam ſuſtinerent. Non quidem hoc eſſet pacem agere, ſed turbationem graviſſimam: non hoc eſſet mederi languoribus præſentibus Eccleſiæ, ſed eam in miſerabile diſcrimen adducere. Quod quidem non eſſe noſtræ intentionis credimus. Sed zelus domus Dei cogit nos in extremis Eccleſiæ periculis non tacere veritatem, ne tandem dicere oporteat in Dei judicio: * Væ mihi, qui tacui. Sciunt diſcretiones veſtræ, viram Eccleſiæ in fide & probis moribus præcipue conſiſtere, quibus capiti ſuo & fonti vitæ Chriſto conjungitur, ac cum eo pacem habet, chari- * Ef. VI.

charitatem & gaudium, quæ ſunt fructus Spiritus, ut & vos ipſi ex Apoſtolo allegaſtis. Quam vere pacem quærunt beati pacifici, qui recipiunt adoptionem filiorum Dei. Hæc eſt enim pax Chriſti, de qua ipſe ait: Pacem meam da vobis, pacem relinquo vobis, non quomodo mundus dat, ego do vobis.

2. Cum autem his noviſſimis temporibus deformitates, ſchiſmata & errores plus ſolito cœpiſſent inſurgere congregata in Spiritu ſancto ſacra Conſtantienſis Synodus, nobis fidem explicavit de poteſtate immediate data ab ipſo fidei autore Chriſto Conciliis generalibus, repræſentantibus Catholicam militantem Eccleſiam, quibus & ſummus Pontifex & quilibet alius obedire tenetur; ut Chriſtiani intelligerent, quod ipſis erroribus, ſchiſmatibus & deformitatibus obviare oporteret per Conciliorum generalium authoritatem, ſicut Chriſtus ipſe Deus noſter ordinavit, ut ſic frequens Conciliorum celebratio, quæ præcipua agri Dominici cultura eſt, vepres & tribulos prædictorum malorum evellat, prout in eadem Conſtantienſi Synodo declaratum extitit, & pax optima cum ſanctitate & juſtitia omnibus diebus vigeant in terris. Unde vero langvores, unde morbi, unde turbationes pacis & vexationes Eccleſiæ jam nunc potiſſime invaleſcunt, niſi ex eo, quod obedientia, quam Chriſtus ipſe imperavit, quam Eccleſia declaravit, quam fides edocet, non data eſt Concilio generali (quod dolenter referimus) à Domino Eugenio Papa moderno? imo graviſſime contempta, & duriſſime factis, verbis & ſcriptis usque in hodiernum diem impugnata, ſicut magna ex parte in alia noſtra reſponſione Synodali, præterito menſe Februarii ad veſtras priores petitiones ſuper mutatione hujus ſacri Concilii porrectas explicavimus. Unde diviſiones & ſchiſmata in Eccleſiis particularibus; unde Principum & Prælatorum, atque etiam populorum per orbem diſperſorum graviſſima perturbatio. Nam quemadmodum ſæpe audiſtis, primitus hoc ſacrum Concilium congregatum authoritate ducrum præcedentium Conciliorum, & duorum ſummorum Pontificum, pro extirpatione hæreſum & reformatione Eccleſiæ in capite & in membris, quaſi ab exordio attentavit Dominus Eugenius, licet nulliter & de facto, diſſolvere ſine ipſius Concilii conſenſu. Deinceps cum plurima Decreta ſalutaria edita fuiſſent pro reformatione Eccleſiæ in capite & in membris, & per Legationes plures, per plures Oratores admonitus eſſet, ut animum ſuum ad eorum obſervationem redderet benigne inclinatum: ita proh dolor! ea parvipendit, ita contempſit, ut quaſi in nullo debitam obedientiam ipſi Concilio adhibere compertus ſit. Ex quo graviſſimo contemptu non parva ſuſpicio adverſus eum exorta eſt, quod de declaratione Catholicæ fidei facta, in Concilio Conſtantienſi, non recte ſentiret, quodque non crederet, ſe teneri obedire Concilio Conſtantienſi, non recte ſentiret, quodque non crederet, ſe teneri obedire Concilio, prout ipſa fidei veritas aſſerit. Quid amplius? Cum ſuper hoc gravi contemptu citaretur, mentem ſuam plenius adverſus ipſam veritatem declaravit, diſſolvendo authoritative hoc ſacrum Concilium de facto ſine conſenſu ipſius, caſu, quo virtute decreti citatorii procederetur, aut fieret aliqua novitas contra ipſum, aut contra aliquem ſuorum Oratorum Præſidentium, qui in Concilio fuerant; prohibendo etiam authoritative, ne in eo caſu factum Bohemorum, quod actu tractabat hæc ſancta Synodus, ultra triginta dies ageretur, ubi non ſolum jam obedientiam denegavit; ſed ſe judicem ſuper Concilium conſtituit, non ei obediens, ſed imperans in his, in quibus eundem teneri obedire Concilio, ex Chriſti ordinatione aſſerit ipſa traditio fidei. Si vero jam hoc ſacrum Concilium diſſolvatur, quod fidem Eccleſiæ defendit, dimittaturque ille ſupra Eccleſiam pro libitu ſuæ voluntatis imperare, qui tanto tempore tam graviter ipſam factis, operibus & verbis impugnat, imo authoritate & poteſtate conatur opprimere: numquid non ipſius Eccleſiæ imminet deſolatio? Numquid non timendum eſt, vel præſumendum, quod Concilio diſſoluto, volet ſingulos per orbem diſperſos cogere, ut idem ſentiant quod ipſe? Num quid non ſi absque debita correctione ſic dimittatur, cunctis ſive Eccleſiaſticis, ſive ſecularibus, ſive Prælatis, ſive Principibus, aut aliis quibuscunque imminebit perſecutio, qui fidem in ſacro Conſtantienſi Concilio explicatam voluerint profiteri? Quid vero de illis faciet, qui decreta Synodalia ſervare volent? Quod cum in præſentia videamus, adhuc ſedente Concilio, quomodo tales in pluribus Eccleſiis faciat tractari? An vero hæc erit appellanda pax & tranquillitas Eccleſiæ, vos Præclari Oratores pro Deo conſiderate. Quod erunt deinceps, qui pro Conciliorum authoritate, pro declarationibus per Eccleſiam factis in explicatione fidei certabunt, eas deprimi & hoc Concilium in earum defenſionem de facto viderit ſuccumbere? Quis Hæreticus non audentius (quod cum amariſſimo gemitu dicimus) cornua eriget adverſus ſponſam Chriſti, ſi ipſa Concilia generalia, quibus ſupremum judicium in materiis fidei decretum eſt, viderit conculcari? Sed quis?

quis, ô Præclari Oratores, jam in alio Concilio, quod futurum dicitis, ad reſiſtendum ſummo Pontifici pro defenſione rectæ fidei veniret, dum ipſe Pontifex hoc ſacrum Concilium de facto ſuppreſſiſſe, & in nihilum redegiſſe conſpiceretur? Quale præterea exemplum relinqueretur ſummis Pontificibus, ſi perperam agere volent, ſchiſmata faciendi, Conciliumgenerale impugnandi & diſſolvendi, ut quoties de ipſorum correctione in fide aut in moribus agetur, perturbent, ſcindant & dividant Concilium, atque in aliud Concilium deveniri poſtulent? Et ſi in illo non fieret quod voluerint, iterum aliud quærant: ſicque fiet transmigratio de Concilio in Concilium, & judicia univerſalis Eccleſiæ ſic ſemper in incerto vagabuntur, dum præſens ſummus Pontifex, poſtquam decretis, præceptis & ordinationibus Synodalibus tanta obduratione obſiſtit, poſtquam ipſum bis authoritative ſine ejus conſenſu diſſolvere attentavit, & ſciſſuram in Eccleſia gravem jam perpetravit, tandem nulla ſuſcepta pœnitentia, nulla penitus emendatione facta, obtineret, ut Concilium mutari cogeretur: imo veriſimiliter in totum diſpergeretur per hanc viam mutationum, & dilationum, quas afferri concipimus, perſeverante ipſo moderno Pontifice in aſſidua ejusdem Concilii, & toties declaratæ veritatis impugnatione. Hoc equidem non eſſe ſchiſmati obviare, ſed ſchiſmata fovere & nutrire, dum Pontifici volenti ſchiſma facere, ut formidare videmini, ſi Concilium ad ejus correctionem procederet, talis favor præberetur, ut ejus contemplatione ipſum Concilium tali modo mutaretur, unde poſteris ad ſchiſmata facienda major pararetur audacia, ut Conciliorum enervaretur authoritas, per quorum ſupremum judicium in terris ſchiſmata extirpari convenit, imo ſecundum hoc, qui Eccleſiam lacerare & ſcindere vellet, ipſa ſibi tota opprimenda relinqueretur, & ne partem gregis ad ſe traheret, totus in ſuis manibus dimitteretur. Unde forſan volendo auferre ab eis fidem, quam in Catholica Eccleſia de authoritate Conciliorum didicerunt, & contemnendo leges pro ſalute omnium datas, ipſe omnes in damnationem ducere moliretur. Nunc hic igitur, Præclari Oratores, de tali ſchiſmate, in quo duæ perſonæ contendunt de Papatu, & in dubium vertitur, cui eorum jus competat, ubi uterque contendentium in judicium Concilii generalis venire habet ſententiam auditurus, ſed agitur de Pontifice, qui ſe voluntarie à Concilio volente ipſum corripere, ſeparavit, quod repudiavit legitimum univerſalis Eccleſiæ Concilium, & Eccleſiæ pacem turbavit, ſchiſma fecit, ſcandala ſuſcitavit diſſolvendo Concilium au-

thoritative, ut præmiſſumeſt, caſu quo procederetur contra ipſum aut aliquem Oratorum ſuorum Præſidentium: & altare contra altare erexit, ut ſic correctionem judicis effugeret. Quomodo autem res illa locum ſibi vendicare poterit ſine enervatione authoritatis Conciliorum? ut poſt prædicta oporteat Pontificem manere in poſſeſſione diſſolvendi taliter id Concilium. Et quia S. Synodus, dum vero jam requiritur, ut poſt iſtud Concilium in quo officium judicis egit, pro exercitio juſtitiæ ſibi divinitus commiſſo, cogatur loco judicii cedere & mutari, ut ſibi præfigantur tempora, loca, modi procedendi & alia, quæ nunc requiruntur à nobis, quaſi non ſit libertas in Concilio generali ad faciendum, quod pro Republica expedientius judicabitur, ſub directione ipſius Spiritus ſancti, de cujus auxilio confidendum eſt, quod ſive oporteat Concilium manere in hoc loco, ſive mutari, ſive conveniat procedere, ſive quicquam aliud agere, & de modo, forma & tempore omnia peragendi ſuggerit ipſi Concilio, quod pro ſalute univerſalis Eccleſiæ fuerit neceſſarium. Sed diciris, quod Concilium in alio loco, præter ſui conſenſum indiſſolubile permaneat. Verum ſi Papa hoc privilegium habeat diſſolvendi Concilium ſine ejus conſenſu, quomodo vultis illud ab ipſo tollere? ſi autem non habeat, in hoc notorie erravit: quomodo id fieri quæritur, per quod in hac errandi poſſeſſione permaneat, & de mutatione Concilii tali modo per ipſum Dominum Eugenium facta, poſſeſſio haberetur, quæ trahatur ad conſequentiam? Etſi in talibus conſentiret hæc S. Synodus, jam authoritate Eccleſiæ talia fieri poſſe viderentur, quod nullatenus quæri aut effici debet.

3. Dicitis præterea, ipſum Concilium mutari habere in alterum trium locorum, in quem Papa, aut Græci venire conſenſerint. Et eſto, quod nec ipſe nec illi conſentiant, nihilominus mutetur. In primo caſu non eſt nobis facile exiſtimare, attentis præteritis operibus, quod Papa veniat in illum locum perſonaliter, in quo ſperet ſe correctionem accepturum. In ſecundo caſu, cum Græci advenient, & fiet novum Concilium ex Latinis & Græcis, dantur inducíæ correctionis & emendationis Domini Eugenii, donec per ipſos Græcos fuerit judicatus: imo ſecundum hoc agitur, ut Græci ipſi de actis Synodalibus hujus ſacri Concilii Catholicam Eccleſiam repræſentantis & de operibus Papæ judicare habeant, priusquam Papa ipſe corrigatur: quodque omnes quæſtiones juris & facti agitatæ in Concilio erga Dominum Eugenium, quarum etiam aliquæ jus divinum & fidem concernunt, haberent in judicium

ipſorum Græcorum devenire, relicto hujus Synodi catholico judicio: & quod ea, quæ per Eccleſiam in concernentibus fidem determinata ſunt, in dubium revocarentur, quaſi notaretur ipſa Eccleſia in his, quæ fidei ſunt, errare potuiſſe. Dicitur, quod ibidem Dominus Eugenius Legatos ſuos mittat: quod jurisdictionis eſt, ac ſi ipſe ab adminiſtratione non eſſet ſuſpenſus, cum tamen ipſam ſuſpenſionem ex cauſis tam neceſſariis & tam urgentiſſimis, quas in alia Reſponſione Synodali expoſuimus, conſtat eſſe factam. In tertio caſu, ſi hoc ſacrum Concilium mutetur, quod fundatum eſt authoritate duorum Conciliorum præcedentium, & duorum ſummorum Pontificum, cui fere omnes majores Eccleſiæ Prælati, Cardinales, Archiepiſcopi, Epiſcopi, omnesque Reges orbis Catholici incorporati ſunt: eſto, quod nec Papa nec Græci conſentiant, id ſequetur, quod ubi Concilium exiſtens in hoc loco, fortiter impugnat Dominus Eugenius, ipſum translatum in alium locum ſine ejus conſenſu fortius impugnare poſſe videatur, & habere majores colores impugnandi: interimque ſeptem menſium, vel eo circa, dilationem obtineat, quibus nihil pro ejus correctione agatur, quibus nullatenus fidei & ſaluti Eccleſiæ provideatur, ſed potius ſuppoſita hujus Concilii per attædiationem, aut alia incommoda diſpergantur, & tandem nulli, vel pauciſſimi ad illum alium locum accedendi habeant voluntatem, dum viderint hujus Concilii Baſileenſis tam miſerabilem exitum, quod tantis laboribus congregatum, tot annis adverſus impugnationes Domini Eugenii conſervatum fuit. Quid aliud ad hoc reſpondere poſſumus, venerabiles Oratores, niſi amariſſimos edere gemitus ſuper flebili ruina Eccleſiæ, ſi res ita procedant, & plorare die ac nocte, ſuper illa generalium Conciliorum authoritate tamdiu per nos defenſata, quam in interitum perduci conſpicimus, niſi Deus noſter prævideat? De qua authoritate parum prodeſt verbo dicere, quod conſervari habeat, ſi tale factum agatur, unde ipſa miſerabiliter proſternatur. Quis vero dabit capitibus noſtris fontem lacrymarum, ut in mœroribus & doloribus digne lugeamus læſionem fidei, contemptum Synodorum & ſacrorum canonum? quibus conculcatis, omnia ſcelera, omnia vitia, omnium abuſuum & deformitatum incrementa liberius regnabunt: pariter quoque amare flebunt diebus futuris Principes & Nationes orbis, dum quispiam Romanus Pontifex eos injuſte opprimere vellet. Nam fruſtra deinceps ad Concilia generalia recurrent, quorum erit ſic proſtrata authoritas. Si enim Concilium generale aliquid vellet de ipſo Romano Pontifice judicare, illud diſſolvet ac transferet, aliudque Concilium fieri quæret, ubi poſſit ſuum libitum conſequi, ſicque nulla ſtabilitas nulla firmitas in judiciis ipſorum Conciliorum haberi poterit. Invaleſcet præterea ille perniciosiſſimus error in populum Dei, ut unus homo ad ſummum Pontificium aſſumptus, poſſit de tota Eccleſia & Chriſtianitate agere ad ſuæ libitum voluntatis, ſicque per generale Concilium univerſalis Eccleſiæ, non valeat corrigi aut reformari. Sed & videmus non ſolum ſtatum Eccleſiaſticum & ſalutem animarum ex ea re detrimenta pati, immo omnem ſtatum, omnem politiam, omne regimen in ſpiritualibus & temporalibus perturbari.

Nam ecce poſtquam generale Concilium Eccleſiam Catholicam repræſentans, immediate habens poteſtatem à Chriſto, cui ſummus Pontifex & quilibet alius obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem ſchiſmatis, & reformationem Eccleſiæ in capite & in membris cœpit ſuum exercere judicium in Dominum Eugenium pro correptione ipſius, contumaciter obedire, contempſit: jam via introducitur, ut qui Concilio in his tenentur obedire, non ipſum Concilium reputent ut judicem, ſed ut partem cum Domino Eugenio contendentem, & velint ipſum judicem directe aut indirecte arctare vel compellere, loca & tempora eidem præfigere, ut ſua judicia nequaquam proferat: immo ad inſtantiam ejus, qui reus eſt, judicium ſuum mutare cogatur. Quod ſi hoc fit de ſummo judice poteſtatem habente immediate à Chriſto, num quid non ex hoc datur exemplum ſubditis quorumcunque judicantium, ut ipſos judices temporales ac ſpirituales per mutuas intelligentias compellerent, ut illi à judicando deſiſtant? Sicque peribit juſtitia in terris, & eveniet, quod ait glorioſus Hieronymus, dum uni parcunt, univerſæ Eccleſiæ moliuntur interitum. Quæ eſt, inquit, iſta miſericordia, uni parcere, & univerſos in diſcrimen adducere? Cumque pax, ut ait B. Auguſtinus, ſit tranquillitas ordinis, jam abrupto ordine judiciorum, omnis pax & hominum ad Deum, & hominum inter ſe, turbabitur, cum via conveniens ad pacem non quæritur, dum juſtitia abjicitur, & veritas proſternitur: quas cum pace ipſa, divina doctrina nobis oſtendit oportere copulari: ait enim ſcriptura, quæ mentiri non poteſt: Miſericordia & veritas obviaverunt ſibi, juſtitia & pax oſculatæ ſunt, Et Dominus per Prophetam inquit: Pacem & veritatem diligite. Rex quoque Ezechias dicebat. Sit pax & veritas diebus meis.

4. Quid igitur potius in tanta rerum difficultate agendum eſt huic ſanctæ Synodo? An quod

quod recedat, mala & omnia ſupradicta permittat prævalere? an quod ex officio ſibi commiſſo à Chriſto, ſub conſcientia ipſius divini auxilii, per defenſionem veritatis & exercitium juſtitiæ in repellendis tantis malis, debitum ſuum agere curet coram Deo & hominibus, ad implens illud, quod per ſapientem dictum eſt: Certa pro juſtitia uſque ad mortem? Clariſſime videre poteſtis, venerabiles Oratores, quod Eccleſiam, matrem omnium Chriſtianorum, in tanta deſolatione deſerere non poſſimus, ſed nobis & toti populo Chriſtiano graviſſima imminet damnatio, ſi ſaluti ipſius Eccleſiæ & vitæ ſuæ, quæ ex fide eſt, providere negligamus.

5. Expectavimus jam plurimis annis, ſi præfatus Dominus Eugenius viam veritatis recognoſceret, & contemplatione Chriſtianorum Principum dilationes plurimas benigniſſime obſervavit hæc ſancta Synodus, Ambaſiatoresque ſuos ad diverſas regiones transmiſit, veritatem & juſtitiam hujus ſacri Concilii ac neceſſitatem urgentiſſimam providendi publicæ ſaluti Eccleſiæ aperientes, ad duas quoque conventiones in Nurenberga ſucceſſive habitas profecti ſunt, & noviſſime in Civitate Moguntinenſi non defuerunt ſufficiente poteſtate ſuffulti, ubi Oratores ſummi Pontificis per triginta dies expectati, nullatenus comparere voluerunt, niſi poſt receſſum Oratorum hujus ſanctæ Synodi, qui cum bona licentia Oratorum Principum ibidem exiſtentium, per plures antea dies abſceſſerant. In omnibus autem his nunquam ex parte ſummi Pontificis aliquid emendationis vel correctionis oblatum audivimus, ut per hoc paci Eccleſiæ conſuleretur, quam ita turbavit: & ne (quod abſit) totum corpus invaderet morbus & langvor non eſſet curatus in capite, atque etiam ut divina Majeſtas, per ipſum graviſſime offenſa, placari poſſet: immo duntaxat petita eſt ſemper hujus Concilii mutatio, & talis mutatio, quæ ipſum Concilium, reformationem Eccleſiæ quærens, enervaret, & Dominum Eugenium, duriſſime reſiſtentem in ſua contumacia, roboraret. Neque audivimus, quod vos, aut alii Oratores Principum in his rebus à Papa impetraveritis, ut contemplatione Eccleſiæ & populi Chriſtiani quicquam emendationis aut melioris efficiat. Jam vero juſtiſſimam hujus ſacri Concilii proſecutionem totus orbis conſpicere potuit, nec non patientiam & manſvetudinem noſtram atque longiſſimam expectationem in hoc loco, in quo non nos mundana ſolatia aut terrena affectio detinent: immo relictis propriis regionibus, domibus, & beneficiis, in quibus quieſcere poteramus, varias hic perſecutiones, injurias, damna, opprobria paſſi ſumus, & aſſidue patimur, libenter omnia ſufferentes pro votiva conſecutione reformationis Eccleſiæ Dei, pro qua jam tribus generalibus Conciliis diuturno tempore laboratum eſt, pro defenſione fidei orthodoxæ, quam in oculis noſtris videmus multipliciter impugnari. Et in tantum præfatis Catholicis Principibus expectando quæſivimus complacere, ut poſt victualium penuriam & alias clades, quas pertulimus, etiam alia graviora pericula immineant, atque per varia rerum diſcrimina hujus concilii diſperſio, & poſt tot annorum ſuſceptos labores, extrema Eccleſiæ deſolatio in foribus eſſe videantur, ſi non celeriter occurratur.

6. Unde jam aperte conſpicere poſſunt Principes Chriſtiani, nos maxima neceſſitate compulſos, ut ſecluſa ampliori delatione, pro honore Dei creatoris cunctorum regis regum, domini dominantium, & pro ſalvatione animarum omnium, communi ſaluti ipſius Eccleſiæ providere curemus. Et ne in tanta rerum neceſſitate de gravi negligentia coram omnipotentis Dei judicio arguamur, omnem noſtram fiduciam projicientes in Salvatorem noſtrum Jeſum, in cujus nomine congregati ſumus, favente ipſius gratia, ita intendimus agere, ut coram omnibus Principibus atque populis clariſſima juſtitia & veritas hujus ſanctæ Synodi reluceant, cum juſtitia autem veniat intra Eccleſiam ſoror ejus pax, & ſibi invicem gratiſſimo copulabuntur oſculo, nec quicquam aliud petimus, niſi ut in his turbationibus rerum det nobis id agere, quod beneplacitum fuerit ſuæ divinæ Majeſtati, & ſperamus per manum ejus omnes Chriſtianos in viam veritatis, & proſecutione publicæ ſalutis unionem & pacem bonam amplecti: quod & nos maxime deſideramus, ac laboribus cunctis proſequi volumus, ut omnes unanimiter in amore fraternitatis Deo ſerviant, & ſint unum in veritate: nec aliquem de veritate hujus S. Synodi informatum, credimus velle tandem huic favere errori, ut unus mortalis homo, qui ordinatus eſt, ut ſit fidelis miniſter in Domo Dei, poſſit (ut præmiſſum eſt) ad libitum voluntatis ſuæ de tota Eccleſia agere, & neque generalia Concilia repræſentantia Eccleſiam univerſalem, neque canones Synodales, neque poſtremo ipſas declarationes fidei per Eccleſiam Catholicam factas attendens, poſſit totum gregem Dominicum, tanto pretio redemptum, in præcipitium damnationis inducere: nec uni perſonæ mortali quis in tantum humano amore affectus putari debet, ut propter illius temporale deſiderium, quod ſicut umbra pertranſit, velit univerſam Eccleſiam deſtrui nec refor-

midari nimium oportet, ſi juſtum Eccleſiæ judicium in correptionem Domini Eugenii proferetur in futurum pro neceſſitate totius Eccleſiæ, & ipſe (quod abſit) rebellando in adverſum velit ſchiſma facere, alios attrahendo, ut ab unitate Eccleſiæ ſe ſeparet, quod Princeps aliquis Catholicus, aut notabilium Prælatorum quispiam velit ſuo favere ſchiſmati, præſertim in læſionem Catholicæ fidei & authoritatis Eccleſiæ. Num quid notorium non eſt, quanti Principes orbis tam per ſe, quam per ſuos, Concilio Conſtantienſi interfuerunt, ubi explicata fuit declaratio fidei de authoritate Conciliorum generalium ſuper Papam & quemlibet alterum, & in omnibus obſervata, nemine reclamante, nemine non approbante? Sed ubi Dominus Eugenius jam bina vice voluit ſua authoritate hoc Baſileenſe Concilium ſine ejus conſenſu diſſolvere, ſcitis quomodo Principes orbis fere omnes, aut primæ, aut ſecundæ diſſolutionis tempore, ſuos Oratores in hoc ſacro Concilio tenuerunt, firmiter credentes Papam non poſſe diſſolvere ſacrum Concilium, quod pro extirpatione hæreſum, & reformatione Eccleſiæ in capite & in membris legitime congregatum erat, ſine conſenſu ejus: cum ipſe Concilio non haberet in his imperare, ſed teneretur obedire. Quid de Prælatis Eccleſiæ dicemus? Num quid non in ſacro Conſtantienſi Concilio Cardinales, Archiepiſcopi, Epiſcopi, & cæteri de omni regione fuerunt? Nec illi defuit felicis recordationis Papa Martinus, qui etiam circa finem ipſius Concilii per patentes literas mandavit, eodem approbante Concilio, univerſis Archiepiſcopis, Epiſcopis, & Inquiſitoribus, ut ſingulos de hæreſi Wickleffiſtarum ſuſpectos diligenter interrogarent, utrum crederent, quod illud, quod ſacrum Concilium Conſtantienſe, univerſalem eccleſiam repræſentans, approbavit, & approbat in favorem fidei & ad ſalutem animarum, quod hoc ab univerſis Chriſti fidelibus eſſet approbandum & tenendum, cum non ignoranter Papa ipſe Martinus declarationem de authoritate Conciliorum data immediate à Chriſto, antea per ipſum Concilium factam fuiſſe aſſereret: qui etiam in eisdem literis poſuit, quod error eſt dicere, non eſſe de neceſſitate ſalutis, credere Romanam Eccleſiam eſſe ſupremam inter Eccleſias, ſi per Romanam Eccleſiam intelligatur univerſalis Eccleſia, aut Concilium generale, aut etiam pro quanto negaret primatum ſummi Pontificis, reſpectu Eccleſiarum particularium. In hoc præterea Baſileenſi Concilio, tempore attentatæ primæ diſſolutionis, fuerunt ſeptem de præſtantioribus ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, videlicet Julianus, tituli S. Angeli, Sedis Apoſtolicæ Legatus, A Bononienſis B. Portuenſis, vulgariter dictus Placentinus, Cardinales Epiſcopi: Joannes S. Laurentii in Lucina, dictus Rothomagenſis, Joannes S. Petri ad Vincula, A. ſancti Euſtachii, & Dominicus S. Mariæ in Via lata, dictus Firmanus, etiam Cardinales, doctrinam ipſam Catholicam & Apoſtolicam de authoritate Conciliorum in Conſtantia declaratam, virtuoſe defendentes, atque oſtendentes, propter illam non potuiſſe, neque in futurum poſſe diſſolutionem hujus Concilii ſine ipſius conſenſu; plurimaque ſolemnia ſuper hoc decreta cum cæteris Patribus condiderunt, & toti mundo publicaverunt, qui de hac re in Reſponſione quadam Synodali cum toto Concilio magna authoritate Oratoribus Domini Eugenii diſſolutionem ipſam manutenere volentis reſponderunt: Malumus mori, quam tanto errori per ignaviam cedere. Hic articulus, de quo diſceptamus, fidem concernit, qui ſine interitu ſalutis negligi non poteſt. Si Dominus Eugenius Eccleſiam audire non vult, oportebit eum tandem haberi ſicut ethnicum & publicanum. Hæc ſunt verba Concilii, in quo tunc illi præſentes affuerunt. Audiſtis & vos ſæpius, quomodo alii plures Cardinales ſe ſubſcripſerunt, dum Dominus Eugenius ad mandatum Concilii, illam prætenſam diſſolutionem irritam & inanem declaravit: &, ea non obſtante, dixit: Concilium legitime fuiſſe continuatum. Sed numquid non præterea omnes viderunt, quam multi Prælati, Doctores divini & humani juris, ac cæteri Eccleſiaſtici viri ex diverſis nationibus, regnis & provinciis ſucceſſive tam tempore primæ diſſolutionis, quam ſecundæ, in hac S. Synodo comparuerunt, dum ipſe Dominus Eugenius eam diſſolutam reputabat, credentes, hoc factum ejusdem Domini Eugenii adverſus ipſius Concilii authoritatem nullatenus potuiſſe prævalere? Quomodo igitur putandum eſt vel ſuſpicandum, ut Catholicus orbis fidem, quam accepit, vellet propter quamcunque perſonam deſerere, aut cuisvis perſonæ in adverſum repugnanti & ſchiſma facere volenti, favorem præſtari? & quod ab hoc ſacro Concilio, quod fidem ipſorum Prælatorum, fidem Principum atque omnium Nationum orbis defendit, ſe ſeparent, ut illi adhæreant, qui ipſam in pugna evellit? Credendum eſt quid potius, quod omnes providere valent, ne in futurum quispiam Pontificum poſſit rebellando Conciliis generalibus immediate à Chriſto poteſtatem ſuper eos habentibus, ſchiſma facere, & pro ſua voluntate aut libidine dominandi

nandi univerſum orbem hoc modo conturbare. Intelligentque tandem omnes unanimiter, illum pro Pontifice haberi non debere, quem Concilium univerſalis Eccleſiæ pro non Pontifice habendum judicaverit: ut ſic non neceſſe ſit, jam deinceps Principes orbis hoc modo cum variis Legationibus & magnis expenſis in ea re vexari, ſimulque pax in Eccleſia vigere poſſit, & authoritas Conciliorum illibata ſervari, quæ (ut ait B. Auguſtinus) in ipſa Eccleſia ſaluberrima eſt. Nam oportet univerſos Chriſtianos id ipſum ſentire & ſapere, ſi una fides & pax vera conſervanda eſt, quod ſummi Pontifices per Concilium generale, Catholicam Eccleſiam repræſentans, corrigi poſſunt, ſicut veritas Catholica diffinit: quodque Eccleſia Dei in Spiritu ſancto congregata non habet exiſtimari, ſicut una prophana communitas, cui Papa ipſe, velut Princeps ſecularis, dominetur. Sic itaque cum Dei gratia, per conſtantem fidei noſtræ confeſſionem, & ipſius probationem in opere, pax optima & ſalutaris gubernatio Eccleſiæ reflorebit in terris. Summi Pontifices cognoſcentes ſe poſſe corrigi (ut præfertur) per Concilium univerſalis Eccleſiæ, curabunt vigilantius ſalutem gregis Dominici quærere, & in miniſterio ſibi credito opera Chriſto placentia agere, ipſamque Sedem Apoſtolicam ſalutari gubernatione & decore virtutum reflorere faciant in oculis omnium populorum, atque omnium bonorum ubertate abundare, ſicut prius illa ſolebat, cum bono & ſalutari regimine gubernaretur: cujus quidem Sedis authoritatem & honorem hæc S. Synodus ſemper conſervare curabit, ipſamque dignis honoribus, per debitum ſanctitatis cultum, magis intendit amplificare & exaltare in futurum. Breviorque erit deinceps Conciliorum generalium duratio, dum illis debita præſtabitur obedientia: & temporalibus ſtatutis omnes diligenter confluent, expedituri celerius, quæ pro ſalute Chriſtianæ religionis agenda videbuntur. Concilia provincialia & Synodalia frequentabuntur, ſacri Canones pacifice obſervabuntur, ſic erit pax & tranquillitas Eccleſiarum, ſanctitas morum, utilitas Regnorum & provinciarum.

7. Sic efficaciter deſiderium Principum veſtrorum complebitur, præclari Oratores, qui pacem & ſalutem Eccleſiæ deſiderant. Per ea vero, quæ in Moguntia concepiſtis, licet bona intentione vos feciſſe ſperandum ſit, non aſſequerentur Principes ipſi bonum veræ pacis, quod optant, ut ex ſuperioribus ſatis liquere poteſt. Nos autem, favente Domino, per viam ſalutarem & rectum ordinem à Chriſto datum, pacem ipſam proſequemur: & quantum ſine Dei offenſa poterimus, curabimus ſemper religioſiſſimis veſtris Principibus complacere, qui etiam (ut credendum eſt) divinæ ordinationi obſequi volent: neque aliud agent, niſi quod cum Deo poterunt, quod juri divino conſonum erit, & cum fideliter credunt, quod de jure divino tenentur obedire Concilio in his, in quibus habet poteſtatem immediate à Chriſto, non ſubtrahent ab eodem Concilio debitum obedientiæ ſuæ, propter exercitium juſtitiæ. Dum autem ipſi unanimiter in obedientia, quam debent S. Synodo, & ipſi Chriſto, qui ei poteſtatem dedit, perſeveraverint, amplectendo concorditer juſtitiam & veritatem, ipſi animas ſuas ſalvabunt, ipſi authoritatem Conciliorum ſibi & toti orbi neceſſariam ſervabunt illibatam, ſalutemque & pacem bonam in Chriſtiana religione vigere facient. Si autem obedientiam debitam ſubtraherent Concilio per aliquem neutralitatem, aut alias quovis modo, plura mala contingerent in adverſum, quæ vos, præclari Oratores, ipſis orthodoxis Principibus diligenter ac fideliter remonſtrare habetis, quantum vos diligitis eorum ſalutem & totius Eccleſiæ. Et non dubitamus, quod cum erunt debite informati, debitum ſuum erga Deum & Eccleſiam ſemper facient. Et intellectis rationibus ac motivis hujus S. Synodi, devotiones eorum apertiſſime conſpicient, intentionem ipſius dirigi, ſicut beatis pacificis convenit, ad quærendas vias veræ pacis, tranquillitatis & ſalutis Eccleſiæ ac totius orbis nunc & in futurum.

8. Quod autem ad factum Græcorum attinet, ſcitis, quanto deſiderio unionem eorum ſemper optaverimus & optemus, quantosque labores & ſumptus in ejus rei proſecutionem impenderimus & qualia nobis impedimenta objecta ſint: dudum quoque loca convenientia, videlicet Baſileam, Avinionem & Sabaudiam, pro ipſa tractanda unione, nominavimus, & adhuc, ut omnes conſpiciant noſtram perſeverantem intentionem ad hujus unionis proſecutionem, ſi Imperator Romanorum & Patriarcha Conſtantinopolitanus, qui pro tempore fuerint, & cæteri Eccleſiam Orientalem repræſentantes, ceſſante omni dolo & fraude, in aliquem locum ſecurum, quem hæc S. Synodus eliget, advenire voluerint, hæc & Synodus illum eligere, & in ipſum ſe transferre non recuſabit: talemque locum eliget, poſtquam intentionem Græcorum ipſorum plene cognoverit, de quo ipſi veſtri Principes & totus orbis merito debebunt contentari. Interim curabit eadem S. Synodus quærere diligenter, quæ Eccleſiæ Dei proſunt: & ita res ipſius noſtræ Catholicæ Ec-

ſed illico aliam ſynodum fieri expeterent, cum & mos ſit malorum litigatorum, ſicut præclare B. Auguſtinus ad Glorium Eleuſinum, & alios Donatiſtas ſcripſit, ut dicant ſe malos judices fuiſſe perpeſſos, licet etiam firmiter manifeſtiſſima veritate ſuperati neque coërcere poſſet cervices ſuperborum & Eccleſiaſticam pacem perturbantium ſynodalis authoritas, ſi celebrato Concilio mox ipſum transferri aut ad aliud oporteret deveniri. Quod papa Gelaſius luculenter advertens, in epiſtola directa Epiſcopis Dardaniæ ajebat: Majores noſtri, divina inſpiratione cernentes, neceſſario præcaverunt, ut quod contra unamquamque hæreſin coacta ſemel ſynodus pro fidei communione ac veritate promulgaſſet, non ſinerent poſt hoc novis retractionibus mutilari, ne pravis occaſio præberetur. Et ſubdit eadem epiſtola: Sic Eunomium, Macedonium, Neſtorium Synodus ſemel geſta condemnans, ulterius ad nova concilia venire non ſinit. Martinus quoque & Valentinianus Imperatores firmum habere voluerunt, quod per Synodum Chalcedonenſem fuerat definitum, cauſam illam ſubjungentes: Nam injuriam facit judicio religioſiſſimæ ſynodi, ſi quis ſemel judicata ac recte diſpoſita, revolvere & publice diſputare contendit: quod ſi permitteretur, nihil ferme in diffinitionibus fidei & judiciis Eccleſiæ apud mortales ſtabile haberetur: facileque rueret omnium futurorum conciliorum vigor, ſi hæc ſancta ſynodus authoritate duorum præcedentium Conciliorum & duorum Romanorum pontificum congregata, cui etiam ſummus pontifex, pro tempore exiſtens, cum omnibus Cardinalibus, cunctique prælati Eccleſiaſtici inhæſerunt, cui omnes reges terræ, omnesque fere magni principes orbis incorporati ſunt, & ſolennia per ſuos oratores præſtiterunt juramenta, conculcaretur: aut in ſuis judiciis, ſtatutis, declarationibus & decretis contemneretur & haberetur ludibrio. Non parvum itaque imminet periculum, ſi in alium locum ſynodus congreganda decernatur, quin robur eccleſiaſticæ authoritatis aliquid læſionis atque detrimenti patiatur. Ubi tamen jam pluribus annis diligentiam noſtram pro illibata ſtabilitate ipſis authoritatis Conciliorum conſervanda, Domino auxiliante, impendimus, & pro pace Eccleſiæ præmiſſam petitionem poſtulatis adimpleri, quam ſi rejiceremus, plurima diſcrimina, graviorque ipſius Eccleſiæ Dei læſio ſequi poſſet: Nos de benigno Chriſti adjutorio aſſidue ſperantes, qui ad ipſam Eccleſiam ait: Ego vobiſcum ſum omnibus Diebus usque ad conſummationem ſeculi, ſimulque de probitate ſerenitatis regiæ & inclytorum principum vos mittentium confidentes, quod magnis viribus laborabunt, ut ſive hic continuata fuerit, ſive in alium locum translata concio ſynodalis, firmiter atque inconcuſſe teneantur ab omnibus veritates in ſacro Conſtantienſi Concilio declaratæ, & per hanc ſanctam ſynodum renovatæ, ſicque ſtabilis & firma deinceps Conciliorum habeatur authoritas, per quam fidei Catholicæ robur ac nervus eccleſiaſticæ diſciplinæ & ſtatus Chriſtianorum conſervaretur in terris: Sic eorundem Conciliorum ſtatuta, ordinationes & judicia pro ipſa fide, pro lege Domini & ædificatione animarum, ac bono regimine ſtatus univerſalis Eccleſiæ, cuncti revereantur, quod nullius in adverſum rebellio aut pertinax contradictio vel ſcandaloſa diſſenſio prævalere permittatur: ut ſic cum vigore juſtitiæ mala reprimi & bona cum tranquillitate valeant promoveri, unanimitasque obedientiæ ubilibet reflorere poſſit: præfatæ veſtræ petitioni reſpondendum duximus, juxta ſeriem articulorum ſequentium ſub hac forma: Primo, ſancta ſynodus commendat devotionem & ſinceram intentionem, quam præfati Sereniſſimus Romanorum Rex, & illuſtres principes ad unionem & pacificationem Eccleſiæ Sanctæ Dei habent, & pridem per vos prædictos ſolennes nuncios & oratores ſuos cum eorum literis ad hoc ſacrum Concilium deſtinatos, in congregatione generali facunde & prudenter explicarunt. Secundo, vobis præfatis oratoribus commemorat, quomodo in hac civitate Baſileenſi hactenus fuerit & hodie ſit generale Concilium univerſalem Eccleſiam repræſentans, quod merito apud omnes Chriſticolas multiplici ratione debet dici & reputari indubitatum & unicum, & quod ſine maximis periculis, incommoditatibus, laboribus, ſumptibus & difficultatibus, abhinc ad alium locum mutatio hujus ſacri concilii fieri non poterit, prout res hæc ſe ipſam cunctis diligenter intuentibus indicat, & hæc ipſa ſancta ſynodus ſæpius per oratores ſuos in diverſis ambaſiatis, ac in illo loco verbo & ſcriptis oratoribus regum & principum ſeculi multifarie oſtendit. Unde præmiſſis aliisque pluribus attente conſideratis, videretur huic ſanctæ ſynodo, quod hæc inſignis civitas Baſileenſis, cujus idoneitas multiplici experientia diuturne comprobata extitit, eſſet locus aptus & rebus gerendis accommodus, ad quem cooperantibus præfatis dominis Sereniſſimo Romanorum rege & Electoribus, non ſolum ex inclyta natione Germanica, ſed ex omni fidelium natione, quæ ſub cœlo eſt, convenire poſſent omnes,

mnes, qui generalibus Conciliis intereſſe debent & conſueverunt, ut una cum patribus, qui in hoc Concilio conſtanter hactenus perſeveraverunt pax & unio Eccleſiæ deſiderata dari poſſet: præcipue cum hoc Sacrum Concilium, inter alia ſancta opera, ſpecialiter extitit congregatum ad pacem omnium Chriſtianorum. Nihilominus, his non obſtantibus, ut prædicti ſereniſſimus rex & principes electores, cæterique reges & principes ac cuncti fideles clare percipiant rectam & puram intentionem, quam habet hoc ſacrum concilium ad unitatem & pacem Eccleſiæ, & hactenus ſemper habuit, quodque patres in eo perſeverantes parati ſunt reddere rationem omni poſcenti de ea, quæ in ipſis eſt fide, utque præfati ſereniſſimus rex & ſui principes electores evidenter cognoſcant, quod ſacrum Concilium cupit votis eorundem complacere pro pacificatione univerſalis Eccleſiæ, divina favente clementia, conſequenda, ipſa ſancta ſynodus in hac Baſileenſi civitate inclytæ nationis Germanicæ in Spiritu Sancto congregata, & usque in præſentem diem legitime continuata, univerſalem Eccleſiam repræſentans offert ſeparatam in tempore, de quo infra fit mentio, ad locum ejusdem nationis rebus gerendis accommodum, & regiæ celſitudini gratum, ſua propria authoritate modis congruis ſe ipſam transferre, ſecuritatibus tamen ante hujusmodi translationem decretandam & fiendam, in talibus præſtari ſolitis & aliis neceſſariis datis & præſtitis. Obſecrat autem præfata ſancta Synodus eandem regiam celſitudinem, quatenus dignetur rem hanc aliis regibus & principibus intimare, eos toto ingenio & niſu inducendo, ut illam ipſi amplectantur, veniantque perſonaliter, aut ſuos ſolennes oratores mittant, ac prælatos & alios, qui in generalibus conciliis de jure vel conſuetudine debent intereſſe ditionis eorundem, etiam ad veniendum inducant, ut pax & unio Eccleſiæ ſanctæ Dei dari poſſit. Securitates vero & alia, quæ neceſſaria eſſe reputat & intendit hæc ſancta ſynodus, ſunt ea quæ ſequuntur: Primo: quod ſereniſſimus ipſe rex præſtet ſuum & ſacri Romani imperii ſalvum conductum ipſi ſacro concilio ad alium locum transferendo pro omnibus accedentibus ad ipſum, ſtantibus & recedentibus in plena forma; detque operam, ut locus eligendus etiam habeat pleniſſimam ſecuritatem & ſalvum conductum cum libertatibus circa jurisdictionem, ac etiam ſuper habitationibus, victualibus & aliis requiſitis. Similiterque dabit operam, quod principes Eccleſiaſtici & ſeculares, ac loca ipſi concilio vicina, dent ſuos ſalvos conductus, quodque prædicti ſalvi conductus ſereniſſimi Domini regis, loci Concilii, aliorumque Dominorum & locorum ſint irrevocabiles, durentque continue usque ad quatuor menſes poſt finitum Concilium. Exhortatur autem ſancta ſynodus regiam Celſitudinem, ſi quæ guerræ, aut diſcordiæ graves tunc inter illos aut illa eſſent, dignetur ſe interponere pro treuga, aut pace inter illos componenda. Item petit ſancta Synodus, quod Sereniſſimus ipſe Dominus Rex Romanorum ipſi Concilio interſit perſonaliter, ceſſante legitimo impedimento: quo adveniente, aliquem potentem & magnæ authoritatis principem, ſacro Concilio gratum, in ejus protectorem inſtituere habeat: polliceaturque ſub verbo regio per ſuas literas patentes, quod non faciet, nec fieri permittet, Deo authore, quantum in eo fuerit, quod ſi vel eſſe poſſit directe, vel indirecte contra ipſius Concilii authoritatem & libertatem. Item ne inanis & fruſtratoria reddatur hujusmodi Sacri Concilii translatio, quæ ſine magnis periculis & difficultatibus fieri non poteſt, videtur permaxime neceſſarium, cum juxta declarationem Sanctæ & magnæ Synodi Conſtantienſis, quicunque fidelis teneatur obedire mandatis, ſtatutis, ordinationibus, aut præceptis cujuslibet generalis Concilii, quod Domini Rex & Electores præfati per ſuas literas patentes hoc Sacrum Concilium Baſileenſe, ante ipſius translationem decretandum, certificent, quod Concilium dum in illo loco fuerit, recognoſcent pro vero generali concilio & indubitato, eique adhærebunt cum effectu inconcuſſe, quandiu durabit & continuatum fuerit; ſtatutisque ordinationibus, decretis & mandatis, per illud inibi fiendis, acquieſcent & obtemperabunt, & quantum in eis erit, inviolabiliter facient obſervari, etiamſi adverſarii ad illud non venerint. Loca vero, quæ prædictæ translationi & rebus gerendis videntur accommoda, & regiæ celſitudini grata, nominabit ſacrum Concilium, quando ipſius ſerenitati videbitur expedire: quorum alterum pro majori gratitudine contentatur ſacrum Concilium, quod ipſe Dominus rex authoritate hujus ſacri Concilii eligat & aſſignet. Poſtquam autem dictæ ſecuritates ſacro huic Concilio fuerint præſtitæ cum effectu, ac per regiam ſerenitatem unus ex locis eidem ſpecificandis pro translatione Concilii nominatus, & de his aliisque præmiſſis ſacrum Concilium per ſuas literas regias patentes fuerit certificatum, hæc ſancta Synodus ſuam translationem in illum locum publice ac inſolenni ſeſſione decretabit fiendam ad tempus, quod eidem Synodo ac dictæ regiæ majeſtati, conſideratis tempo-

rum circumſtantiis, & neceſſitate Eccleſiæ, videbitur expedire. Videtis, præclari oratores, quantum pacem Eccleſiæ hæc ſancta ſynodus exopter, quanta liberalitate deſideriis Regiæ ſerenitatis & aliorum illuſtrium dominorum, vos mittentium, ſatisfacere deſideret, nihil aliud quærens, niſi ut publicæ ſaluti Eccleſiæ convenienter & efficaciter conſulatur. Veſtrum erit jam eorundem principum animos inducere, ut matrem ſuam Eccleſiam, ex qua ſpiritualiter regenerati ſunt, virtuoſis adjuvent auxiliis, quatenus eorum ope, ſacri concilii Conſtantienſis & hujus Baſileenſis, ac univerſitatum almarum univerſalium ſynodorum illæſa ſervetur authoritas, fides vigeat, ſacris canonibus reverentia debita exhibeatur, procuretur animarum ſalus, ad quæ ſemper ſumme hujus ſanctæ ſynodi adſpiravit intentio: quæ & ſi per impletionem veſtræ poſtulationis omitti aut negligi contingeret, grave judicium â Domino ſuper ipſos principes inclytos & ſuper vos pertimeſcendum foret. Sed ita illorum piam devotionem & veſtram in cunctis agere ſperamus, ut ex laboribus fructuoſis à Domino promereamini præmia glorioſa. Datum Baſileæ in noſtra generali congregatione, ſecundo Nonas Octobris, Anno à nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo ſecundo.

CLVI.

Pabſts Eugenii IV. Conceſſion, daß alle Decreta des Concilii zu Baſel, ſo von dem Römiſchen Könige Alberto II. in Teutſchland eingeführet, biß zu Ausſchreibung des künfftigen Concilii gültig ſeyn ſolten, de Anno 1446.

EUgenius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad futurum rei memoriam. Ad tranquillitatem & commoda omnium Chriſti fidelium, & præſertim Nationis Germanicæ quam Apoſtolica ſedes ſingulari affectione proſequitur, diligenti ſtudio intendentes, ea libenter concedimus per quæ ipſius nationis perſonarum quieti & commoditatibus conſulatur.

Sane ad inſtantiam cariſſimi in Chriſto filii noſtri Friderici, Romani Regis, illuſtris & venerabilis fratris noſtri Theodorici Archiepiſcopi Moguntini, ac dilecti filii nobilis Viri, Friderici, Marchionis Brandenburgenſis, per alias noſtras literas nonnulla circa Concilium Conſtantienſe ejusque decreta, nec non futuri convocationem Concilii mentem noſtram concernentia declaravimus, prout in ipſis literis plenius continetur. Super aliis autem decretis Baſileæ editis, & per claræ memoriæ quondam Albertum Roman. Regem acceptatis, ex quorum obſervantia natio Germanica præfata ex pluribus gravaminibus dicitur relevari; contenti ſumus, volumus ac decernimus, quod omnia & ſingula, vigore decretorum hujusmodi cum ſuis modificationibus acceptatorum, per eos, qui illa acceptarunt, vel acceptantibus in natione præfata adhæſerunt uſque in præſentem diem quomodolibet geſta vel acta ſunt, cum omnibus inde ſecutis rata, firma, & inviolabilia perſiſtant; nec in poſterum à quoquam gravis auctoritate caſſari, annullari, aut irritari quovis modo valeant, vel revocari: quodque omnes & ſinguli, qui uſi ſunt illis, ac in vim dictorum decretorum, a die acceptationis eorundem quicquam conſecuti ſunt, ſecuri ſint & quieti, nec propterea impeti, turbari, aut moleſtari poſſint, quomodolibet in futurum.

Super obſervatione vero & modificatione decretorum eorundem, cum nonnulli Prælati nationis præfatæ ex eisdem decretis gravatos ſe fore conqueſti ſint, cumque in illis Apoſtolicæ ſedi, quæ multum in ſuis juribus ex ipſis decretis gravata dignoſcitur, recompenſatio promiſſa ſit, decrevimus Legatum noſtrum cum ſufficienti poteſtate ad partes Germaniæ hujusmodi transmittere, qui mediantibus Rege, Archiepiſcopo & Marchione præfatis ac aliis ejusdem nationis Principibus & Prælatis, cum quibus fuerit opus ſuper obſervantia & modificatione decretorum hujusmodi, nec non ſuper proviſione ſedi prædictæ faciendis, tractare poterit, & finaliter concordare.

Permittentes interim & indulgentes, quod omnes & ſinguli, qui præfata decreta receperunt, vel recipientibus, ut præmiſſum eſt, adhæſerunt in præfata natione, illis ſimiliter cum modificationibus, quibus recepta ſunt, libere & licite uti poſſint, quos etiam circa ſingula præmiſſa manuteneri & defenſari volumus, donec per Legatum hujusmodi, ut prædictum eſt, concordatum fuerit, vel per Concilium, quod ad prædictorum Regis Prælatorum & Principum exhortationem convocare proponimus, aliter fuerit ordinatum; non contraventuri, nec contravenientibus conſenſuri quovis modo. Speramus autem & a certo tenemus dictos Regem, Archiepiſcopum, Marchionem & alios Principes & Prælatos, tanquam devotos ipſius ſedis non paſſuros medio tempore Romanam Eccleſiam remanere in ſuis juribus ſpoliatam.

Hanc autem conceſſionem ad eos, qui declarationi vel obedientiæ per ſuos Prælatos vel ſuperiores nobis factæ, aut infra ſex menſes faciendæ ſe opponerent, nullatenus extendi volumus, vel eis opitulari. Nos enim ex nunc irritum decernimus & inane, ſi ſecus ſuper his à quoquam quavis auctoritate, ſcienter vel ignoranter, contigerit attemptari. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam noſtræ conſtitutionis, permiſſionis, conceſſionis & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud ſanctum Petrum, Anno incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo ſexto, Nonis Februarii, Pontificatus noſtri Anno ſexto decimo.

CLVII.

Pabſts Eugenii IV. Bulla, Krafft welcher er alle in Faveur der Teutſchen Nation ergangene Indulta, Statuta, Conceſſiones, Diſpenſationes &c. confirmiret, de Anno 1446.

EUgenius, Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad futuram rei memoriam, inter cætera deſideria cordis noſtri filios quoslibet ad noſtram & apoſtolicæ ſedis obedientiam exoptantes adduci, illa temporum qualitate penſata, aliquando concedimus, ordinamus & ſtatuimus, per quæ Chriſti Fidelium tranquillitati & commodis, remotis diſſenſionibus & ſcandalis, conſulatur, & exinde animarum ſalutem valeant adipiſci. Sane cum propter diſſenſionem inter nos & eos, qui Baſileæ ſub nomine generalis Concilii remanſerant, dudum exortam, nonnulli Principes, tam Eccleſiaſtici quam ſeculares, nationis Germanicæ, in quadam neutralitate & animorum ſuſpenſione, à die decima ſeptima menſis Martii de Anno milleſimo, quadringenteſimo, triceſimo octavo uſque in præſentem diem ſe tenuerint, ea mente, ut aſſerunt, ut poſtmodum unanimi conſenſu in noſtra & ſedis Apoſtolicæ obedientia & reverentia paribus greſſibus incedere poſſent: Et chariſſimus in Chriſto filius noſter Fridericus, Rex Romanorum; Illuſtris, ac venerabilis frater noſter Theodericus, Archiepiſcopus Maguntinenſis & dilectus filius nobilis Vir, Fridericus, Marchio Brandeburgenſis, Sacri Imperii Electores; ac venerabiles fratres noſtri, Fridericus Magdeburgenſis, Fridericus Saltzeburgenſis, & Gerardus Bremenſis, Archiepiſcopi, ac quidam alii Prælati & Principes dictæ nationis nobis debitam obedientiam per ſuos oratores præſtiterint, ac nos ſolum Jeſu Chriſti Vicarium recognoverint & profeſſi fuerint.

Nos attentis, quod dictæ neutralitatis & ſuſpenſionis tempore plurima in ipſa natione acta, geſta, & facta fuerint, quæ confirmationem, indulgentiam & diſpoſitionem, ſuper eis Apoſtolicæ auctoritatis requirunt; præfatorum Regis, Archiepiſcoporum, Marchionis, cæterorumque Prælatorum & Principum Supplicationibus inclinati, omnes & ſingulos, tam Metropolitanarum, quam Cathedralium, aliarumque Eccleſiarum, nec non dignitatum, etiam Abbatialium, ac poſt Pontificiales majorum, & in collegiatis Eccleſiis principalium, & aliorum beneficiorum ac officiorum Eccleſiaſticorum quorumcunque, etiamſi Eccleſiæ curatæ, Canonicatus & præbendæ fuerint; electiones, poſtulationes, confirmationes, collationes, proviſiones & diſpoſitiones; nec non proceſſus, ſententias, aliaque acta judiciaria auctoritate ordinaria hujusmodi ſuſpenſionis & neutralitatis tempore factas ſeu facta, quæ omnia & ſingula hic haberi volumus pro ſufficienter expreſſis, ac ea rata & grata habentes auctoritate Apoſtolica, ex certa ſcientia confirmamus.

Volentes ac etiam ſtatuentes, ut nulli, qui in poſſeſſione Eccleſiarum, Monaſteriorum, dignitatum, beneficiorum, & officiorum hujusmodi, quacunque etiam eorum, qui Baſileæ poſt translationem & diſſolutionem Concilii ibidem remanſerunt, auctoritate, ea fuerunt aſſecuti, ſuper hujusmodi Eccleſiis, dignitatibus, beneficiis & officiis, ac ſententiis & proceſſibus, (etiamſi in Romana Curia vel extra eam lis, cujus ſtatum præſentibus habemus pro expreſſo, indeciſa pendeat, etiamſi ſuper eis, ad ea vel contra ea fuerit alteri jus quæſitum, ſeu jus aliqui ſe habere prætenderent) ex nunc in antea, in ipſa curia vel extra eam; Apoſtolica vel alia quavis auctoritate impeti, aut quomodolibet ex quavis ratione, vel cauſa moleſtari poſſint, ſed in ſuis poſſeſſionibus pacifice remaneant.

Lites quoque & cauſas quascunque ſuper hujusmodi Eccleſiis, dignitatibus, beneficiis, & officiis pendentes (illis duntaxat exceptis, quæ coram

coram ordinariis judicibus, apud quos juxta formam dictæ ſuſpenſionis & proteſtationis exinde ſecutæ licuit litigare, indeciſæ pendent) ad nos advocantes auctoritate & ſcientia prædictis extingvimus, & ſuper eis adverſariis eorum perpetuum ſilentium imponimus, poſſeſſores vero ipſos volumus in ſuis Eccleſiis, Monaſteriis, dignitatibus, beneficiis & officiis pacifice remanere; quibus omnibus ipſas Eccleſias, monaſteria dignitates, beneficia & officia, quocunque modo vacaverint auctoritate & ſcientia præfatis tenore præſentium conferimus, & providemus de eisdem: ac illis, qui pallium dictorum, qui Baſileæ poſt noſtram translationem ſub nomine generalis Concilii remanſerunt, auctoritate receperunt, ut illo uti poſſint, præſentibus concedimus & indulgemus. Illis autem qui non habent, ſine difficultate dabimus, & etiam liberè concedemus: Illis tantum perſonis exceptis, quæ, occaſione privationum propter noſtram aut Baſileenſem adhæſionem factarum, beneficia detinent, in quibus habeat locum proviſio & diſpoſitio ſuper his, quæ contra proteſtationem facta forent, per præfatum Regem & Electores Imperii conjunctim, vel diviſim promulgata.

Per hoc autem nulli contendentium ſuper titulo & juribus Eccleſiarum Friſingenſium & Oſilienſium volumus aliquod præjudicium afferri aut etiam generari, ſed liberum ſit unicuique eorum jus ſuum proſequi, juſtitia mediante.

Propterea omnia & ſingula, qæ dictis ſuſpenſione & proteſtatione durantibus in præjudicium, gravamen vel læſionem jurisdictionis, juris vel poſſeſſionis Metropolitanorum, diœceſanorum, Principatuum, dominiorum, terrarum Regis & Electorum & Archiepiſcoporum prædictorum, nec non aliorum Epiſcoporum, Prælatorum, Collegiorum, perſonarum ſeu rerum quarumcunque contra fœdus proteſtationis & ſuſpenſionis hujusmodi quomodocunque vergentia; Apoſtolica, vel alia quavis auctoritate conceſſa, ac in judicio vel extra obtenta: Inſuper Eccleſiaſticas cenſuras, mulctas & pœnas, nec non cujuscunque irregularitatis & inhabilitatis maculas, tam à jure, quam ab homine propter præmiſſa quomodolibet promulgatas quoque ſeu infligendas, quoad Regem, Archiepiſcopos & Marchionem præfatas, eorumque dominia, Clericos, ſubditos & Vaſallos, & ad eos quoque, qui infra ſex menſes à dato præſentium computandos ſe declaraverint, pro nobis, aut eidem declarationi adhæſerint, caſſamus, irritamus & annullamus, nulliusque eſſe decernimus roboris vel momenti; omnem irregularitatis & infamiæ maculam ſive notam per eos præmiſſorum occaſione contractam penitus abolentes; at eos rehabilitantes & reſtituentes ad eorum Eccleſias, beneficia, officia, dignitates & honores quæcunque, ac in priſtinum ſtatum, & eum, in quo erant ante præmiſſa, reponentes; nec non illis, qui contra ipſos impetratis, conceſſis vel obtentis, ſeu impetrandis, concedendis & obtinendis quomodolibet niterentur, etiamſi eis, aut eorum alicui jus quæſitum foret, ex certa ſcientia de poteſtatis plenitudine perpetuum ſilentium imponentes.

Inſuper quascunque obligationes ſuper annatis ſeu communibus & minutis ſervitiis, cæterisque juribus, nobis & Cameræ Apoſtolicæ, ſeu collegio venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, cæterisq; officialibus debitis, ſeu quæ deberi dicerentur occaſione quarumlibet Metropolitanarum & Cathedralium Eccleſiarum, Monaſteriorum, dignitatum, officiorum & beneficiorum quorumcunque usque in præſentem diem; remittimus, de noſtra liberalitate relaxamus, pariter & donamus, eosque qui in hujusmodi debitis obligati eſſent, ab omni eorum ſolutione abſolvimus & etiam liberamus.

Diſpenſationes præterea quascunque, niſi tales forent, quas hactenus ſedes Apoſtolica concedere non conſvevit; Indulta quoque, forum conſcientiæ reſpicientia, etiam in caſibus ſedi Apoſtolicæ reſervatis, nec non novas pro poſſeſſoribus ſine præjudicio juris quæſiti, ipſa ſuſpenſione durante, vel etiam antea à nobis, aut ab eis, qui Baſileæ ſub nomine Concilii remanſerunt, aut Legatorum ſuorum, vel alia quavis auctoritate obtentas, impetratas, conceſſas ſeu conceſſa, ac omnia inde ſecuta à die datæ conceſſionis earundem eadem auctoritate confirmamus, perinde ſi a nobis impetrata fuiſſent.

Super ſententiis autem in Romana Curia, vel in Baſilea ſub nomine generalis Concilii ante ipſam ſuſpenſionem, vel ea durante in qvibus uterque litigantium extraordinario titulo nititur, latis, quæ executioni nondum ſunt demandatæ; volumus, ſtatuimus & ordinamus, quod hujusmodi ſententiæ coram judice ordinario tractentur, & quicquid utraque pars vellet producere, pro jure ſuo coram eo debeat exhibere, qui quidem Judex ſummarie ſimpliciter & de plano ſola facti veritate inſpecta procedens negotium ipſum unica valeat terminare ſententia,

tia, à qua nulli partium appellare liceat aut provocare, aut reſtitutionem aliquam obtinere: per hoc autem nullatenus præjudicare intendimus, eis, qui poſſeſſionem dignitatum, etiam Metropolitanarum, Cathedralium, & Abbatialium ſeu beneficiorum quorumcunque ordinaria vel alia auctoritate, ſub eadem natione obtinentes, durante neutralitate vel ſuſpenſione prædictorum vigore proceſſuum in Romana Curia, vel in Baſilea ſub nomine generalis Concilii obtentorum, aut alias violenter fuerunt ſpoliati; Sed tam ſpolia, quam jura eorum denuo coram judicibus ordinariis cognoſcantur, & ſine debito terminentur.

Inſuper omnes & ſingulas præfatæ nationis aut alterius in ea beneficia, vel officia obtinentes, perſonas Eccleſiaſticas & ſeculares, etiamſi Regalis, Archiepiſcopalis, Epiſcopalis vel alterius, dignitatis fuerint, qui poſt diſſolutionem ſive translationem præfati Concilii per nos factam congregationi Baſileenſium ſub nomine generalis Concilii adhæſerunt, obediverunt aut incorporati fuerunt, qui jam ad noſtram obedientiam ſunt reverſi vel infra ſex menſes poſt declarationem pro nobis factam redierint, ſeu declarationi ipſi adhæſerint; ab omnibus & ſingulis juramentis, perjurii reatu, ac aliis cenſuris & pœnis, ſi quibus tenerentur aut incurriſſent, inflictis, & in tales promulgatis aut propterea infligendis; auctoritate præfata abſolvimus & liberamus, ac omnem irregularitatem inhabilitatis & infamiæ maculam ſive notam exinde qvandolibet forſan contractam abolemus, & in priſtinum ſtatum reſtituimus & reponimus, perinde ac ſi talia minime emanaſſent.

Præterea omnes & ſingulas perſonas nationis præfatæ ſive alterius beneficia in ea, vel officia, ſicut præmiſſum eſt obtinentes, quæ ſub declaratione hujusmodi pro nobis facta vel facienda continebantur, quæ poſt hujusmodi Concilii translationem Baſileæ remanſerunt, aut ipſi congregationi adhæſerunt, ſaverunt, officiis in eadem præfuerunt, aut in legatione eorum miſſi ſunt quandoque, aut eis crediderunt; ab omnibus excommunicationis, ſuſpenſionis, interdicti, aliisque cenſuris & pœnis in eas per proceſſus noſtros, aut alias inflictis & promulgatis abſolvimus; cum his, qui ibidem, ſeu a proviſis ab ipſis aut eorum autoritate ſacros ordines dicto tempore receperant, ut in ſuſceptis ordinibus miniſtrare valeant, diſpenſantes.

Volumus inſuper, quod ſinguli Metropolitani nationis ejusdem, actu jam nobis obedientes, vel qui infra ſex menſes, ut præfertur, nobis & Apoſtolicæ ſedi debitam obedientiam præbuerint; conſimiles bullas, ſive literas Apoſtolicas habeant, ſuper quibus petentibus quibuscunque, quoties opus fuerit, ſub eorum ſigillis transſumta concedere valeant, eisque in judicio vel extra plena fides, ſicut originalibus literis, per omnia præbeatur. Super Eccleſiis autem Treverenſi & Colonienſi, de quibus in petitionibus Regis Archiepiſcopi Maguntinenſis & Marchionis præfatorum ſpecialis eſt poſitus articulus, per alias noſtras literas deſuper editas ſpecialiter providimus, prout in eis latius continetur.

Ut autem præmiſſa eo firmius obſerventur, pro nobis & ſucceſſoribus noſtris, Romanis Pontificibus, de venerabilium fratrum, noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium Conſilio & aſſenſu, pollicemur, omnia & ſingula ſupra dicta inviolabiliter obſervare, & contra ea, vel ipſorum aliquod in toto vel in parte, nullo unquam tempore, quicquam innovare & quod nobis licere non patimur eisdem ſucceſſoribus indicamus; Decernentes ex nunc irritum & inane, ſi ſecus ſuper iis à quoquam, quavis etiam Apoſtolica autoritate, ſcienter & ignoranter contigerit attemptari; quinimo, ſi adverſus præmiſſa literæ aliquæ aut mandata ad cujuscunque inſtantiam, vel etiam ſi motu proprio, ſeu ex certa ſcientia, etiam cum derogatoriis clauſulis, ſub quacunque verborum forma à nodis ſeu noſtra autoritate ab alio quovis emanaſſent, ſeu in futurum emanarent; tales ex nunc pro infectis volumus haberi, quodque is, contra quem emanaſſent, aut conceſſæ fuiſſent, aut emanarent, & in futurum concederentur, illis minime obedire teneatur.

Non obſtantibus quibuscunque Conſtitutionibus Apoſtolicis, & etiam cum decreto irritante, quocunque tenore exiſtant, in genere, vel in ſpecie, per nos, ſeu prædeceſſores noſtros conceſſis, ſeu concedendis privilegiis vel indultis, de quibus ac totis tenoribus eorum ſpecialis & expreſſa etiam de verbo ad verbum mentio in noſtris literis foret facienda; nec non quarumcunque Eccleſiarum ſtatutis & conſvetudinibus, etiam juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quacunque alia firmitate roboratis, cæterisque in contrarium facientibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtrorum confirmationis, voluntatis, ſtatuti, advocationis, extinctionis, impoſitionis, collationis, proviſionis, conceſſionis, caſſationis, irritationis, annullationis, conſtitutionis, abolitionis, reabilitationis, repoſitionis, remiſſionis, relaxationis, donationis, abſolutionis, liberationis, ordinationis, intentionis, diſpenſationis, pollicitationis & indicationis infrin-

fringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ milleſimo quadringenteſimo quadrageſimo ſexto, ſeptimo Idus Februarii, Pontificatus noſtri, anno ſexto decimo.

Sigillum plumbeum, rubra & flava chorda Bullæ appenſum. In quo duo capita Pauli & Petri cum inſcriptione: (S. P. A. S. P. E)

(Eugenius) PP. IIII.

Poggius de curia de Thomacellis.

CLIIX.

Pabſts Eugenii IV. Breve an Käyſer Fridericum III. Churfürſt Theodoricum zu Mäyntz, und Churfürſt Friedrichen zu Brandenburg, worinn er ſich zu einem neuen in Teutſchland zu haltenden Concilio reſolviret, de anno 1447.

CHariſſimo in Chriſto Filio, Frederico, Romanorum Regi illuſtri, ac venerabili fratri Theodorico Archiepiſcopo Moguntino, & dilecto filio, nobili viro, Frederico, Marchioni Brandeburgenſi, ſacri Imperii Electoribus ſalutem &c.

Ad ea, ex debito paſtoralis officii libenter impendimus curas noſtras, per quæ reformatio univerſalis Eccleſiæ, pax & concordia, inter Chriſti fideles oriantur, & ſchiſmata atque hæreſes de agro Domini funditus extirpentur. Cum itaque vos hactenus multiplicatis vicibus apud nos per veſtros oratores inſtiteritis, ut novum quoddam generale Concilium in Alamanniæ partibus in uno de quinque locis, videlicet, Conſtantia, Argentina, Maguntia, Wormatia, Treveri, propter Eccleſiæ neceſſitates convocaremus, nos veſtræ petitioni propter multiplices rationabiles cauſas & quia Regum, vel Principum aliorum diverſa ſententia fuit, rationabiliter annuere non potuimus. Nunc vero, quia perſvaſum nobis eſt, hac via maxime provideri poſſe Eccleſiæ caſibus emergentibus, & Reges & Principes præfatos facile ad hoc conſenſum præbituros, ſi per vos fuerint opportuna cum inſtantia requiſiti: Nos etſi absque convocatione novi concilii, alia via rebus Eccleſiæ melius conſuli poſſe arbitremur, cupientes tamen vobis, & nationi veſtræ, quam ſingulari ſemper affectione Apoſtolica ſedes proſecuta eſt, quantum cum Deo poſſumus, complacere contentamur apud Reges & Principes Chriſtianos curam & diligentiam adhibere fideliter, ut ad votum veſtrum trahi valeant & conduci, ita, quod in uno ex quinque locis conſentiant generale concilium convocari, quod infra decem menſes a die dato, præſentium computandos, intendimus experiri, & ſi conſenſus hujusmodi haberi poterit, in fine dictorum decem menſium, generale concilium ad decimum octavum immediate ſequentes initiandum in uno ex prænominatis locis, in nomine Domini convocabimus, In eventum vero, quod ad aliquem ex dictis locis nationis Germanicæ cæteri Reges & Principes deflecti non poſſent, convocabimus nihilominus infra præfatos decem menſes generale concilium, in alio loco rebus gerendis accommodo, infra decem & octo menſes, ut præfertur, conſequentes initiandum, tam ut vobis rem gratam faciamus, quam ut Eccleſiæ neceſſitatibus ſuccurratur.

Concilium autem generale Conſtantienſe, decretum: Frequens &c. ac alia ejus decreta, ſicut cætera alia Concilia, catholicam militantem Eccleſiam repræſentantia, ipſorum poteſtatem, auctoritatem, honorem & eminentiam, ſicut & cæteri anteceſſores noſtri, a quorum veſtigiis deviare nequaquam intendimus, ſuſcipimus, amplectimur & veneramur. Datum Romæ apud S. Petrum, Anno incarnationis dominicæ M. CCCC. XLVII. Non. Februarii, Pontificatus noſtri anno decimo ſexto.

CLIX.

Käyſers Friderici III. Edict. daß ein iedweder Reichs-Unterthan Pabſt Nicolaum V. vor einen rechtmäßigen Pabſt erkennen und halten ſolle, de Anno 1447.

NOs Fridericus Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, omnibus & ſingulis principibus ſacris Imperii Electoribus.

Cum nos ad Romani Imperii dignitatem per divinam omnipotentis ordinationem fuerimus electi, Eccleſiam Dei Schiſmatibus, diſcordiis, variisque erroribus reperimus gravatam, quapropter patruus & anteceſſor noſter, bonæ memoriæ, Rex Albertus, ac ſacri Imperii Electores, ſe in proteſtationem, ſeu animorum ſuſpenſionem poſuerunt, ne iſtius Schismatis occaſione in ſacro Romano Imperio periculum oreretur, & quod

& quod eo facilius poſſet ad unionem Sanctæ Romanæ eccleſiæ deveniri: quam viam nos ex ſacri Romani Imperii Electorum informatione poſt plures labores & dietas coram utrisque partibus attentavimus, & denuo coram aliis Chriſtianis Regibus & Principibus nunc in propria perſona, nunc per notabiles noſtros magnis fatigiis, laboribus, & expenſis, quibus mediantibus errorem & Schiſma in Eccleſia Dei, (heu quod fieri nequivit) extirparemus: quapropter nos diutius ſuſtinere non potuimus, ſed unanimiter cum aliquibus noſtris, ſacrique Imperii Electoribus, Archiepiſcopis, ſpiritualibus ac ſecularibus, & majori Alemaniæ parte, Papæ Eugenio, felicis recordationis, cui, dum adhuc viveret, omnes nationes, Reges, & Principes totius Chriſtianitatis paucis demtis, fuerunt obedientes, ſicut noviſſimæ Romæ fuit declaratum, plenariam fecimus obedientiam, coram ſua paternitate & Sedis Apoſtolicæ Sanctitate. Et non potuimus laudabiliorem, poſſibiliorem ac magis deificum excogitare modum pro Eccleſiæ Dei unione, quam Sanctæ Romanæ Sedi aſſociari, & à communione Chriſti fidelium minime ſegregari. Et quia idem Eugenius univerſæ carnis debitum exſolvit, & tunc ſanctiſſimus noſter Papa Nicolaus V. ex ſacro conſilio venerabilium patrum Sac. Roman. Eccleſiæ Cardinalium, unanimiter rite deificeque electus, & ad Sedem S. Petri Romæ eſt erectus, nobisque videbatur ab eo immerito fore recedendum; ſed potius animo bene liberato ſanoque conſilio ſpiritualium & ſecularium principum, qui nuper infeſto Margarethæ in Ashaffenborgh per ſe ſuosque legatos comparebant, ubi nos unanimiter de novo pro Sanctiſſimo Papa Nicolao declaravimus, & ſibi (ut merito debeamus) fecimus plenam obedientiam: quapropter à vobis omnibus & ſingulis affectuoſe deſideramus, monemusque vos omnes & ſingulos ſub illo debito, quo ſanctæ Romanæ Sedi ac Imperio ſacro eſtis adſtricti, imperialique auctoritate vobis diſtricte ac ſeriori præcipiendo mandamus in his ſcriptis, quatenus vos & quilibet veſtrum huic declarationi & obedientiæ per nos noſtrosque Principes factæ conſentiatis, & quod præfatum ſanctiſſimum Papam noſtrum Nicolaum V. verum & indubitatum Papam, vicarium Chriſti, & verum ſucceſſorem S. Petri, ſine dolo & fraude recognoſcatis & firmiter teneatis, & ipſi ſuisque mandatis, tanquam indubitato Papæ, plenarie obedire minime recuſetis; alia omnia mandata ei quocunque emanent, ſive ab illo, qui papatum uſurpavit, ſive à communitate in Baſilea, aut aliquo alio titulo non obſtante quocunque, totaliter dimittere curetis, ſpernere & integraliter refutare, quibus mediantibus concorditer in unione Romanæ Eccleſiæ ſacrique Imperii vivere valeamus. Et ſi quis mandatis noſtris hujusmodi (quod abſit) contraire præſumſerit, ſciat contra ſe pœnas & correctiones Romanæ Sedis evenire, ac pœnas ſacri Imperii incurrere, quæ ad talem inobedientiam fuerint opportunæ, in his omnibus ſciat unusquisque ſe aviſatum. Dat. Nauenſtat cum ſigilli noſtræ majeſtatis appenſione, ſecunda feria ante feſtum Bartholomæi Apoſtoli, anno Domini 1447. noſtri Imperii anno VIII.

CLX.

Adviſata ſo auff dem Reichs-Tage zu Aſchaffenburg verfertiget worden, de An. 1447.

PLacuit omnibus, nemine diſcrepante, obedientiam, felicis recordationis Domino Eugenio præſtitam, in perſonam Sanctiſſimi noſtri moderni Domini Nicolai Papæ V. continuari & Sanctitati ſuæ tanquam indubitato Romanorum Pontifici, obedire. Publicabitur hoc in ſingulis locis quantocius cum gratiarum actione, Miſſis & proceſſionibus, prout in talibus fieri eſt conſuetum.

Item pro declaratione jam facta, & obedientia dicti domini noſtri moderni manutenenda, ad obviandum ſimiliter adverſitatibus & involutionibus, ſi quæ contra declaratos, & qui cum ipſis in poſterum concurrerint, aut aliquos ex eis fortaſſis evenerint, pluribusque aliis in nomine noſtro tam in ſpiritualibus, quam in temporalibus neceſſario diſponendis; Sereniſſimus Dominus noſter Romanorum Rex indicat dietam ad Nurembergam, providebit, ut ibi ſit Papalis auctoritas, convocabitque tam Eccleſiaſticos, quam ſeculares Principes & alios ſolitos convocari pro hujusmodi, ut præfertur, prout melius fieri poterit, componendis, & tanto omnium conditio convenientius & utilius, quanto ad citius fieri poterit.

Item, dabit Sanctiſſ. Dominus noſter modernus litteras ſanctitatis ſuæ in ea forma, qua Prædeceſſor ſuus pro commodo & quiete nationis noſtræ conceſſit, ratum & gratum habendo in plena forma.

Item providebitur contra illos, qui poſſeſſo-

res beneficiorum contra concordata cum Sanctissimo Dn. Nicolao molestaverint, cum pœnarum adjectione per Serenissimum Dominum nostrum Regem, & serenitati suæ adhærentes, prout factum fuit in observatione protestationis.

Item concludetur ibi provisio sanctissimi Dn. Nicolai & sedi Apostolicæ facienda si tempore medio cum Legato non fuerit concordatum.

Item dabit sanctissimus Dominus noster facultatem Diœcesanis, dummodo & rationabiliter visum fuerit, tollendi censuras propter præsentiam vel communionem adversariorum principaliter non culpabilium, quomodolibet inflictas; ne propter communionem, vel præsentiam, quæ casualiter sæpe eveniunt, & prohiberi difficulter possunt, cultus divinus diminuatur, & scandala in populo nascantur. Henricus Lupi Cancellarius Reverendissimi Domini Maguntinensis &c.

CLXI.

Concordata, welche zwischen Pabst Martino V. und der Teutschen Nation, wegen Regierung des Kirchen-Wesens, Anno 1417. auffgerichtet, allhier aber, ihrer Convenienz und Ubereinstimmung halber, mit den Concordatis Pabsts Nicolai V. unter das Jahr 1447. gebracht worden.

UNiversis & singulis, Johannes miseratione divina Episcopus Ostiensis Sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalis & Vicecancellarius, salutem in Domino & præsentibus fidem indubiam adhibere. Si juxta laudabilem antiquorum sententiam & providum sapientum consilium dignum est, ea quæ majorem consultissima providentia in subditorum gratiam & commoda geruntur scripturæ testimonio redigere; dignum per consequens est, & rationi consentaneum, ut adeo nota fiat eorum veritas, quod inde nec desit pacificis oportuna provisio, nec usquam perversis sub ignorantia variandi supina facultas relinquatur.

§. 2. Cum itaque nuper inter Sanctissimum in Christo Patrem & Dominum nostrum, Dominum Martinum, divina providentia Papam quintum, & Reverendos Patres, Prælatos nec non egregios & circumspectos viros Ambassiatores, Procuratores, Doctores & Magistros, cæterosque venerabilem nationem Germanicam in generali Constantiensi Concilio repræsentantes & facientes, nonnulla capitula concordata, ab utraque parte sponte susceptа, nec non de dicti Domini nostri Papæ mandato in libro Cancellariæ sanctæ Romanæ Ecclesiæ, in quo Romanorum Pontificum constitutiones & ordinationes solent conscribi, ad futuram rei certitudinem nobis operam dantibus, prout ad nostrum spectat officium, die quinta Mensis Aprilis, Pontificatus dicti Domini nostri Papæ anno primo, conscripta fuerunt, ac de simili mandato in Audientia contradictarum die secunda mensis Maji, anno quo supra lecta & publicata; adjecto quod sub nostrarum literarum testimonio indigens quisque sibi testimonium sumere valeat, in toto vel in ea parte, qua indiguerit earundem.

§. 3. Nos ad Reverendi in Christo Patris, Domini Guntheri, Archiepiscopi, ac Præpositi, Decani & Capituli Ecclesiæ Magdeburgensis instantiam capitula hujusmodi, sicut præfertur, concordata & sponte susceptа, ex integro libro prædicto de verbo ad verbum fideliter conscribi & præsentibus annotari fecimus, quorum tenor sequitur in hunc modum.

§. 4. De numero & qualitate Cardinalium statuimus, ut deinceps numerus Cardinalium sanctæ Romanæ Ecclesiæ adeo sit moderatus, quod non sit gravis Ecclesiæ, qui de omnibus partibus Christianitatis proportionabiliter quantum fieri poterit, assumantur, ut notitia causarum & negotiorum in Ecclesia emergentium facilius haberi possit & æqualitas regionum in honoribus Ecclesiasticis observetur; Sic tamen, quod num. XXIIII. non excedant, nisi pro honore nationum, quæ Cardinales non habent, unus vel duo pro semel de consilio & consensu Cardinalium assumendi viderentur. Sint autem viri in scientia moribus & rerum experientia excellentes, Doctores in Theologia aut in jure Canonico vel Civili, præter admodum paucos, qui de stirpe Regia, vel Ducali aut magni Principis oriundi existent, in quibus competens literatura sufficiat: non fratres, aut nepotes ex fratre vel sorore alicujus Cardinalis viventis; nec de uno ordine mendicantium ultra unum; non corpore vitiati, nec alicujus criminis vel infamiæ nota respersi, nec fiat eorum electio per auricula vota solummodo, sed etiam cum consilio Cardinalium collegialiter, sicut in promotione Episcoporum fieri consuevit, qui modus etiam observetur, quando aliquis ex Cardinalibus in Episcopum assumetur.

§. 5. De provisionibus Ecclesiarum, Monasteriorum, Prioratuum dignitatum & aliorum beneficiorum. Sanctissimus Dominus noster Papa, Martinus V. super provisionibus Ecclesiarum, Monasteriorum, beneficiorum quorumcunque utetur reservationibus Juris scripti, ex constitutione, Execrabilis & ad Regimen, modificatæ, ut sequitur: Ad Regimen Ecclesiæ generalis quanquam immeriti suprema dispositione vocati, gerimus in nostris desideriis ut debemus, quod per nostræ diligentiæ studium ad quarumlibet Ecclesiarum & Monasteriorum Regimina & alia Ecclesiastica beneficia juxta divinum beneplacitum & nostræ intentionis affectum, viri assumantur idonei, qui præsint & prosint committendis eis Ecclesiis, monasteriis & beneficiis prælibatis. Præmissorum namque consideratione inducti & suadentibus nobis aliis rationabilibus causis nonnullorum prædecessorum nostrorum Romanorum Pontificum vestigiis inhærentes, omnes Patriarchales, Archiepiscopales, Episcopales Ecclesias Monasteria, Prioratus, dignitates, Personatus & officia nec non Canonicatus & præbendas ac Ecclesias, cæteraque beneficia Ecclesiastica, cum cura, vel sine cura, regularia & secularia quæcunque aut qualiacunque fuerint, etiamsi ad illa personæ consueverint, seu debuerint per electionem, seu quemvis alium modum assumi, nunc apud sedem Apostolicam, quocunque modo vacantia & in posterum vacatura, nec non per depositionem, vel privationem, seu translationem per nos seu auctoritate nostra factas, & in ante faciendas ubilibet, nec non ad quæ aliqui in concordia seu discordia electi vel postulati fuerint; quorum electio cassata, seu postulatio repulsa, vel per eos facta renunciatio & admissa auctoritate nostra extiterit, seu quorum electorum, postulatorum, & in antea eligendorum seu postulandorum electionem cassari, vel postulationem repelli, aut renunciationem admitti per nos, seu autoritate nostra continget, apud sedem prædictam, vel alibi ubicunque & etiam per obitum Cardinalium ejusdem Ecclesiæ Romanæ ac officiariorum dictæ sedis, quam diu ipsa officia actualiter tenebunt, videlicet Vice-Cancellarii, Camerarii, septem Notariorum, Auditorum literarum contradictarum, Apostolici Palatii causarum Auditorum, Scriptorum literarum Apostolicarum & viginti quatuor pœnitentiariæ præfatæ sedis & viginti quinque abbreviatorum, nec non verorum commensalium nostrorum & aliorum viginti quinque Capellanorum sedis ejusdem in Epitaphio descriptorum, ac etiam quorumcunque Legatorum, seu Collectorum, ac in terris Ecclesiæ Romanæ Rectorum & Thesaurariorum deputatorum, seu missorum hactenus, vel deputandorum ac mittendorum imposterum vacantia & in antea vacatura ubicunque dictos legatos, vel collectores, seu rectores aut thesaurarios, antequam ad Romanam Curiam redierint, seu venerint, rebus eximi contigerit ab humanis; nec non quorumlibet, pro quibuscunque negotiis ad Romanam Curiam venientium vel etiam recedentium ab eadem, si in locis à dicta Curia ultra duas dietas legales non distantibus jam forsan obierint, vel eos in antea transire de hac luce contigerit & etiam simili modo quorumcunque Curialium, peregrinationis infirmitatis aut recreationis seu alia quacunque causa, vel ad quævis loca secedentium si eos antequam ad dictam Curiam redierint, in locis ultra duas dictas ab eadem Curia, ut præmittitur, non remotis, dummodo eorum proprium domicilium non existat ibidem, jam forsan decesserint, vel in posterum eos contigerit de medio submoveri nunc per obitum hujusmodi vacantia vel in posterum vacatura; rursus Monasteria, Prioratus, Decanatus, dignitates, personatus, administrationes, officia, Canonicatus, præbendas & Ecclesias cæteraque beneficia Ecclesiastica secularia vel regularia, cum cura, vel sine cura, quæcunque & qualiacunque fuerint, etiamsi ad illa personæ consueverint, seu debuerint per electionem, seu quemvis alium modum assumi, quæ promoti per nos, vel auctoritate nostra, ad Patriarchalium, seu Archiepiscopalium, Episcopalium Ecclesiarum, nec non monasteriorum regimina obtinebant, tempore promotionum de ipsis factarum non quocunque modo vacantia, seu in posterum vacatura; nec non etiam per assecutionem pacificam quorumcunque Prioratuum, personatuum, officiorum, Canonicatuum, præbendarum Ecclesiarum, aut beneficiorum aliorum, per nos seu auctoritate literarum nostrarum immediate collatorum, seu conferendorum inposterum præterquam si virtute gratiæ expectativæ assecutio fiat, nunc vacantia & in antea vacatura: Plena super præmissis omnibus & singulis cum fratribus nostris collatione præhabita & matura deliberatione secuta, ordinationi, dispositioni ac provisioni nostræ usque ad quinquennium de ipsorum fratrum Consilio, autoritate Apostolica reservamus, decernentes ex nunc irritum & inane, si secus super præmissis, & quolibet eorum per quoscunque, quavis auctoritate, scienter vel ignoranter contigerit attemptari: Non obstantibus quibuscunque constitutionibus à prædecessoribus nostris, Romanis Pontificibus editis, quatenus obsistere possent super enarratis articulis, vel alicui, vel aliquibus

bus eorum dicto quinquennio durante. Nulli igitur &c.

§. 6. In Eccleſiis Cathedralibus & etiam Monaſteriis Apoſtolicæ ſedi immediate ſubjectis fiant electiones canonicæ, quæ ad ſedem Apoſtolicam deferantur, quas etiam ad tempus conſtitutum in conſtitutione Nicolai III. quæ incipit: Cupientes, Papa expectat; quo facto, ſi non fuerint præſentatæ, vel ſi præſentatæ minus canonice fuerint, Papa provideat: Si vero canonicæ fuerint Papa eas confirmet, niſi ex cauſa rationabili & evidenti, & de fratrum conſilio, de digniori & utiliori perſona duxerit providendum: proviſo, quod confirmati & proviſi per Papam nihilominus Metropolitanis, & aliis præſtent debita juramenta & alia, ad quæ de jure tenentur.

§. 7. In Monaſteriis, quæ non ſunt immediate ſubjecta ſedi Apoſtolicæ, nec non in aliis beneficiis regularibus, ſuper quibus pro confirmatione, ſeu proviſione non conſuevit haberi recurſus, ad ſedem Apoſtolicam non tentantur venire electi, ſeu illi, quibus providendum eſt ad Curiam, ad habendam confirmationem, ſeu proviſionem, nec etiam dicta beficia regularia cadant in gratiis expectativis: ubi autem in Monaſteriis ad Curiam Romanam pro confirmatione venire, ſeu mittere conſueverunt, ibi Papa non aliter confirmet, aut provideat, quam ſuperius de Eccleſiis Cathedralibus eſt expreſſum.

§. 8. De monaſteriis Monialium Papa non diſponet, niſi ſint exempta & tunc per commiſſionem in partibus. De cæteris dignitatibus & beneficiis quibuscunque ſecularibus & regularibus vacaturis, ultra reſervationes jam dictas majoribus dignitatibus poſt Pontificales in Cathedralibus & principalibus in collegiatis Eccleſiis exceptis de quibus jure ordinario provideatur per illos inferiores, ad quos alias pertinet; nec computentur in turno, ſeu vice eorum.

§. 9. Item Dominus noſter Papa declarat, quod per quamcunque aliam reſervationem, gratiam expectativam, aut quamvis aliam diſpoſitionem, ſub quacunque verborum forma, per eum, aut ejus auctoritate factam, vel faciendam, non velit, neque vult, neque intendebat, nec intendit facere, aut fieri, quo minus de media parte illarum & illorum cum vacabunt, alternis vicibus libere diſponatur per illos, ad quos collatio, proviſio, præſentatio, electio, aut alia quævis diſpoſitio pertinebit, prout ad ipſos ſpectabit de conſuetudine, vel de jure: ita quod cum de una dignitate, perſonatu, officio, vel beneficio ex illis ad electionem, proviſionem, collationem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem alicujus ſpectante, fuerit auctoritate Apoſtolica proviſum, aut alias diſpoſitum, ille ad cujus electionem, collationem, vel quamvis diſpoſitionem primo loco, pertinebat, & ita conſequenter de ſingulis hujusmodi dignitatibus, perſonatibus officiis & beneficiis vacaturis, auctoritare ejusdem domini noſtri Papæ & aliorum prædictorum, alternatis vicibus diſponatur, reſervationibus aut aliis à præmiſſis diſpoſitionibus auctoritate ejusdem Domini noſtri Papæ factis, vel faciendis non obſtantibus quibuscunque.

§. 10. Quotiens vero, aliquo vacante beneficio & gratia expectativa, non apparuerit infra tres menſes à die notæ vacationis, in loco beneficii, quo alicui de illo, ſecundum prædictas ordinationes, fuerit Apoſtolica auctoritate proviſum, ordinarius, vel alius, ad quem illius diſpoſitio pertinebit, de illo libere diſponat, nec ſibi in ſua vice computetur. Beneficia, quæ per ſimplicem renuntiationem, aut permutationem vacaverint, neutri parti computentur.

§. 11. De qualificatione Beneficiandorum. Sanctiſſimus Dominus noſter P. P. Martinus V. ad exaltationem fidei Catholicæ & ſpirituales profectus populi Chriſtiani de conſenſu & beneplacito nationis Germanicæ ſtatuit, ordinat & decernit, quod deinceps in Metropolitanis & Cathedralibus Eccleſiis nationis Germanicæ ejusdem ſexta pars Canonicatuum & præbendarum ſit pro Doctoribus aut Licentiatis in ſacra pagina vel altero jurium, vel in Theologia Bacularíis formatis, aut Magiſtris in Medicina, qui per biennium, ſeu Magiſtris in artibus, qui per quinquennium poſt Magiſterium in Theologia, aut altero jurium, ſtuduerint in ſtudio generali; ſic videlicet, quod ubicunque non fuerit ſaltem ſexta pars Canonicorum præbendatorum in Metropolitana aut Cathedrali Eccleſia taliter graduatorum, ibi, quicunque deinceps vacaverit Canonicatus & præbenda, quacunque etiam Apoſtolica, vel alia auctoritate; non niſi taliter graduatis conferatur, quousque dicta ſexta pars compleatur taliter graduatorum. Si tamen infra menſem à tempore vacationis - - - - repertus fuerit taliter graduatus, & alius idoneus, qui per ſe vel procuratorem voluerit acceptare quod poſtmodum continetur, ut ad minus dictus numerus ſextæ partis Canonicorum taliter ut præmittitur graduatorum in ipſis Metropolitanis & Cathedralibus Eccleſiis habeatur, ubi autem ſoli conſueverunt illuſtres ac de Comitum vel Baronum genere, vel ex utroque genere militares in Canonicos admitti, taliter graduati, qui acceptare voluerint, ſi taliter nobiles, ut præmittitur, fuerint in Eccleſiis, cæteris etiam nobilibus ſaltem usque ad dictum numerum præferantur.

§. 12. Item quod in aliis collegiatis Eccleſiis ejusdem nationis ſimiliter ſexta pars Canonicatuum & præbendarum, deinceps modo præmiſſo conferatur ſicut præmittitur, graduatis, aut ſaltem in Medicina, aut in artibus Magiſtris, Licentiatis, aut in Theologia, vel altero jurium Baccalariis examinatis per rigorem.

§. 13. Item, quod Parochiales Eccleſiæ habentes anni extimationem, quæ ſecundum famam publicam attendatur, duo millia communicantium vel plures; deinceps non conferantur etiam Apoſtolica vel quacunque alia auctoritate niſi Doctoribus aut Licentiatis in ſacra pagina, vel Jure Canonico vel Civili, vel Baccalariis in Theologia formatis. Si tamen infra menſem a tempore vacationis Eccleſiæ numerandum, reperiatur taliter graduatus, qui per ſe, vel procuratorem voluerit acceptare; decernendo irritum & inane, ſi ſecus in præmiſſis, tam circa canonicatus & præbendas, quam Parochiales Eccleſias, vel eorum aliquid a quoquam, quavis etiam Apoſtolica auctoritate, fuerit attemptatum. Salvis ſemper laudabilibus conſvetudinibus & ſtatutis Eccleſiarum, quæ præmiſſis non adverſantur in contrarium, aut facientibus non obſtantibus quibuscunque.

§. 14. Item quatenus prædicta ordinatio pluribus proſit & humanæ ambitioni frenum imponatur, ordinat, ſtatuit & decernit, idem Dominus noſter PP. quod vigore præſentis conſtitutionis ſeu ordinationis nemo graduatorum poſſit ultra unum beneficium Eccleſiaſticum adipiſci,

§. 15. De prærogativa graduatorum. Item vult quod in pari data ad eandem collationem graduatus non graduato præferatur prærogativis & diligentiis non obſtantiis quibuscunque.

§. 16. Item, quod Vicariæ ad certa chori officia in Eccleſiis Cathedralibus & Collegiatis deputatæ non conferantur etiam Apoſtolica auctoritate, niſi talibus, qui hujusmodi beneficia cantando & legendo & alias ſciverint & poterint perſonaliter adimplere.

§. 17. De Annatis. De Eccleſiis & Monaſteriis Virorum duntaxat vacantibus & vacaturis, ſolventur pro fratribus primi anni a die vocationis ſummæ pecuniarum in libris Cameræ Apoſtolicæ taxatæ, quæ communia ſervitia nuncupantur, ſi quæ vero exceſſive taxatæ ſunt juſte retaxentur & provideatur ſpecialiter in gravatis regionibus ſecundum qualitatum rerum, temporum & regionum, ne nimium prægraventur, ad quod dabuntur commiſſarii, qui diliger inquirant & retaxent. Taxæ autem prædictæ pro media parte infra annum, à die habitæ poſſeſſionis pacificæ totius vel majoris partis ſolventur, & pro media parte alia infra ſequentem annum. Et ſi infra annum bis vel pluries vacaverint, ſemel tantum ſolvatur, nec debitum hujusmodi in Succeſſorem in Eccleſia vel Monaſterio tranſeat. De cæteris autem dignitatibus, perſonatibus, officiis & beneficiis ſecularibus quibuscunque & regularibus quæ auctoritate ſedis Apoſtolicæ conferentur, vel providebitur de eisdem (præterquam vigore gratiarum expectativarum aut cauſa permutationis, ſolvantur annuata ſeu medii fructus juxta taxam ſolitam a tempore unionis (poſſeſſionis) infra annum; & debitum hujusmodi in Succeſſorem in beneficio non tranſeat. De beneficiis, quæ valorem viginti quatuor florenorum de Camera non excedunt, nihil ſolvatur; debitis omnibus præteriti temporis usque ad aſſumtionem Domini noſtri communium ſervitiorum & annuatorum pro mediate ralaxatis ſolventibus aliam medietatem infra ſex menſes a die publicationis.

§. 18. De cauſis tractandis in Romana Curia vel non. Sanctiſſimus Dominus noſter P. P. Martinus V. ſtatuit & ordinat quod nullæ cauſæ in Romana Curia committantur, niſi quæ de jure & natura cauſæ in Romana Curia tractare debebunt, & quod cauſæ, quæ ad forum Eccleſiaſticum de jure vel conſvetudine non pertinent, per Curiam Romanam, etiam prætextu reſignationis laicorum, extra tempus paſſagii generalis non recipiant, de illis cognoſcendo in Curia vel extra committendo niſi de conſenſu partium. Quæ vero ad forum Eccleſiaſticum pertinent, & de jure ſunt per appellationem aut alias ad Romanam Curiam de voluta ac de ſui natura in eadem tractandæ, tractentur in ea, cæteræ committantur in partibus, niſi forſan pro cauſæ & perſonarum qualitate in commiſſione exprimenda illis tractare in Curia expediet, pro juſtitia conſequenda vel de partium conſenſu in Curia tractarentur:

§. 19. De Commendis. Ordinat Dominus noſter Papa, quod inpoſterum Monaſteria, aut magni Prioratus Conventuales (habentes) his temporibus ultra decem religioſos & officia clauſtralia, dignitates majores poſt Pontificales in Cathedralibus, ſicut & Eccleſiæ parochiales nullo Prælato etiam Cardinali dentur in Commendam, datæ aut dati quam primum commendatariis loco illorum de æquivalenti providebitur poſt pacificam poſſeſſionem adeptam illas dimittant, una etiam Eccleſia Metropolitana

tana uni Cardinali vel Patriarchæ antecedi poterit proviſionem officientem non habenti.

§.20.De Symonia. Ut autem conſiderata malitia aliquorum temporum proxime præteritorum, quibus labes Symoniaca tam in ordinibus, quam in beneficiis Eccleſiaſticis tunc conferendis & percipiendis ac religionibus ingrediendis fuit heu nimium frequentata læſis in hoc conſcientis ad pernitioſiorem adminiſtrationem & perceptionem ſacrorum Eccleſiaſticorum, ſalubriter omnibus conſulatur & ſingulis Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis. Abbatibus, Abbatiſſis, cæterisque prælatis nec non Clericis ac perſonis Eccleſiaſticis, religioſis, & ſecularibus utriusque ſexus: ut quælibet eorum infra tres menſes poſt publicationem, aut inſinuationem præſentium ſibi, aut in diœceſi, ubi domicilium habuerit factam, aliquem in ſacra pagina, vel in jure Canonico Doctorem vel Licentiatum, vel Baccalarium formatum, ubi talis poteſt commode reperiri, vel ubi talis non reperiretur lectorem, aut alias intelligentem ſacerdotem diſcretum ac bonæ famæ, curatum vel non curatum, vel non curatum, eligere valeat confeſſorem, qui infra prædictum tempus, quantocius commode fieri poterit, ejus confeſſione audita ipſam perſonam confitentem a ſuis peccatis & a quibuscunque excommunicationum ſuſpenſionibus & interdictis aliisque ſententiis, cenſuris atque pœnis, quas forſan propter Symoniacam in ordine vel beneficio Eccleſiaſtico, religionis ingreſſu, aut alias qualitercunque active vel paſſive, commiſſam usque ad tempus publicationis prædictæ dignoſcitur incurriſſe, in foro conſcientiæ duntaxat, abſolvere, nec non ſecum ſuper irregularitate pro eo quod hujusmodi ſententiis aut excommunicatione ligata forſan miſſas vel alia divina officia celebraſſe aut ſe illis immicuiſſe cenſebitur; usque ad tempus prædictum contracta ipſaque propter præmiſſa aut eorum aliquod a ſui ordinis vel officii executione ſuſpenſa, quod in illis nihilominus miniſtrare illa, exercere & adepta beneficia vel ſtatum in quo eſt retinere, & ad ulteriora promoveri poſſit, in dicto foro valeat diſpenſare; ac eadem beneficia, quæ obtinet, ab hoc forſitan vacantia vel vacatura, ſicut, poſtquam dimiſerit, reconferre, omnemque inhabilitatis, irregularitatis, nec non infamiæ maculam ſimoniacam, atque aliam labem per eam, occaſione prædicta usque ad tempus prædictum contractam, in eodem foro totaliter abolere: fructus quoque beneficiorum Eccleſiaſticorum, quos forſan indebite percepit, & quos percipere potuiſſet & ad quicquid occaſione prædicta, fuerit refundendum (dummodo perſona ipſa ad reſuſionem faciendam, deducto ne egeat in ſtatu in quo tunc fuerit, aut alias absque nota vel ſcandalo ſufficiens non fuerit) in dicto foro remittetur, ac eam de his quitare & liberare tenore præſentium (literarum) indulgemus; conſtitutionibus Apoſtolicis in contrarium facientibus non obſtantibus quibuscunque.

§. 21. De non vitandis excommunicatis niſi fuerint denunciati. Inſuper ad vitam dum ſcandala & multa pericula ſubveniendumque conſcientiis timoratis, omnibus Chriſti fidelibus tenore præſentium (literarum) indulgemus, quod nemo deinceps a commmunione alicujus in ſacrorum adminiſtratione, vel receptione, aut aliis quibuscunque divinis vel ex prætextu cujuscunque ſententiæ, aut cenſuræ Eccleſiaſticæ à jure vel homine generaliter promulgatæ teneatur abſtinere, vel aliquem vitare, aut interdictum Eccleſiaſticum obſervare, niſi ſententia, vel cenſura hujusmodi fuerit in vel contra perſonam, collegium, univerſitatem, Eccleſiam communitatem, aut locum, certam vel certum, a Judice publicata vel denunciata ſpecialiter & expreſſe; conſtitutionibus Apoſtolicis & aliis in contrarium facientibus non obſtantibus quibuscunque. Salvo ſi quem pro ſacrilega manuum injectione in Clericum, ſententiam latam a Canone adeo notorie conſtiterit incidiſſe, quod factum non poſſit aliqua tergiverſatione celari nec aliquo juris ſuffragio excuſari. Nam a communione illius licet denunciatus non fuerit volumus abſtineri juxta canonicas ſanctiones.

§. 22. De Diſpenſationibus. Ordinat etiam Dominus noſter ad Eccleſias Cathedrales, Monaſteria Prioratus conventuales, aut Parochiales Eccleſias, ſuper defectu ætatis ultra triennium nullatenus diſpenſare; niſi forte Eccleſiis cathedralibus ex ardua & evidenti cauſa de conſilio Cardinalium, ſeu majoris partis illorum, videretur aliter diſpenſandum. Item Dominus noſter in arduis & gravibus caſibus ſine conſilio Cardinalium non intendit diſpenſare

§. 23. De proviſione Papæ & Cardinalium. Romano Pontifici & ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus pro illorum ſuſtentatione, rebus Romanæ Eccleſiæ ſtantibus, ut ſunt, non videtur aliter poſſe provideri, quam huc usque factum eſt, ſcilicet per beneficia & communia ſervitia, quæ vacantia nuncupantur; verum circa beneficiorum qualitatem taliter duximus providendum, quod nulli Cardinali Monaſterium (vel) Prioratus Conventualis, ultra numerum decem Religioſorum ſecundum moderna tempora habetur (habere) conſveti, nulla major dignitas poſt Pontificialem in Cathedralibus aut Parochialibus Eccleſiis, nullum officium clauſtrale, nullum Xenodochium, hoſpitale, elemoſinaria aut leproſaria in titulum vel adminiſtrationem conferantur; & ſi quæ talia nunc obtinent, quem primum Papa loco illorum de alio æquivolenti providebit, illa dimittere teneantur, ſicut ſuperius de Commendis eſt dictum.

§. 24. De indulgentiis. Cavebit Dominus noſter Papa in futurum nimiarum indulgentiarum effuſionem, ne vileſcant, & in præteritum conceſſas, ab obitu Gregorii XI. ad inſtar alterius indulgentiæ revocat & annulat.

§. 25. Item Sanctiſſimus Dominus noſter & inclita natio Germanorum conceſſerunt & proteſtati ſunt, quod omnia & ſingula (ſupra) ſcripta durare & tolerari debeant, usque ad quinquennium duntaxat, à dato præſentium numerandum; Conſtitutionibus Apoſtolicis, Regulis Cancellariæ factis & fiendis & aliis in contrarium facientibus non obſtantibus quibuscunque, quodque per obſervantiam eorum nullum jus novum Rom. Pontifici aut alicui Eccleſiæ, vel perſonæ acquiratur, ſeu præjudicium generetur. Sed lapſo dicto quinquennio, quælibet Eccleſia & perſona prædicta liberam facultatem habeat utendi quolibet jure ſuo. Non obſtantibus ſupra dictis. Et quod capitula prædicta & quodlibet eorum dentur cuilibet ea habere volenti, communiter ſeu diviſim in autentica forma, ſub ſigillo Vice-Cancellarii cum Subſcriptione Notarii, ſic quod fidem faciant exhibita ubicunque; pro toto autem non ſolvantur ultra duodecim groſſi Turonenſes.

§. 26. Hæc univerſitati veſtræ tenore præſentium firmiter atteſtantes, easdem noſtras præſentes literas in horum fidem, & teſtimonium præfato Domino Archiepiſcopo. Præpoſito Decano & Capitulo Magdeburgenſi conceſſimus noſtri ſigilli munimine roboratas, Datum Conſtantiæ Provinciæ Maguntin. in Domo habitationis noſtræ, Anno quo ſupra, die tertia menſis Maji Pontificatus ſupradicti Domini Papæ Anno primo,

CLXII.

Concordata, welche zwiſchen Käyſer Friderico III. und einigen Geiſt- und Weltlichen Teutſchen Fürſten an einem; dann dem Päbſtlichen Legato a Latere, Johanne, Sancti Angeli Cardinale Diacono, am andern Theile, wegen Collation der geiſtlichen Beneficien auffgerichtet worden, de Anno 1448.

IN nomine Domini Amen. Anno à nativitate ejusdem milleſimo quadringenteſimo quadrageſimo octavo, die decima ſeptima menſis Februarii, inter ſanctiſſimum in Chriſto patrem ac Dominum noſtrum, Dominum Nicolaum, divina providentia Papam quintum, Apoſtolicamque ſedem, ac nationem Alamanicam, ſanctiſſimi Domini noſtri & ſedis eorundem nominibus per Reverendum in Chriſto Patrem ac Dominum, Dominum Johannem, Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalem Legatum ad nationem Germanicam de latere miſſum, plena in ea parte auctoritate & poteſtate munitum; & pro ipſa natione Alamanica per glorioſiſſimum Principem ac Dominum noſtrum, Dominum Fridericum, Romanorum Regem ſemper Auguſtum &c. plurimorum ſacri Romani Imperii Electorum aliorumque ejusdem nationis, tam Eccleſiaſticorum, quam ſecularium Principum conſenſibus accedentibus, concluſa, laudata, ac accepta ſunt Concordata ſubſcripta: Sanctiſſimus Dominus noſter Nicolaus Papa quintus ſuper proviſionibus Eccleſiarum beneficiorumque quorumcunque utetur reſervationibus juris ſcripti, & Conſtitutionibus Execrabilis, & ad Regimen modificatis, ut ſequitur:

Ad regimen Eccleſiæ generalis, quanquam immeriti, ſuprema diſpoſitione, vocati, gerimus in noſtris deſideriis, ut debemus, quod per noſtræ diligentiæ ſtudium ad quarumlibet Eccleſiarum & monaſteriorum Regimina & alia beneficia Eccleſiaſtica juxta divinum beneplacitum & noſtræ intentionis affectum, viri aſſumantur idonei, qui præſint & proſint committendis eis Eccleſiis, monaſteriis & beneficiis prælibatis. Præmiſſorum itaque conſideratione inducti, & ſvadentibus nobis aliis rationabilibus cauſis, nonnullorum prædeceſſorum noſtrorum Romanorum Pontificum veſtigiis inhærentes, omnes Patriarchales, Archiepiſcopales, Epiſcopales Eccleſias, Monaſteria, Prioratus, dignitates, Perſonatus & officia, nec non Canonicatus & præbendas & Eccleſias, cæteraque beneficia Eccleſiaſtica, cum cura vel ſine cura, ſecularia & regularia, quæcunque & qualiacunque fuerint, etiamſi ad illa perſonæ conſueverint, ſeu debuerint per Electionem, ſeu quemvis alium modum aſſumi; nunc apud ſedem Apoſtolicam quocunque modo vacantia, & inpoſterum vacatura, nec non per depoſitionem, vel privationem ſeu translationem, per nos ſeu auctori-

ctoritate noſtra factas, & in antea faciendas ubilibet; nec non ad quæ aliqui in concordia ſeu diſcordia electi vel poſtulati fuerint, quorum electio caſſata ſeu poſtulatio repulſa, vel per eos facta renunciatio & admiſſa auctoritate noſtra extiterit, ſeu quorum electorum vel poſtulatorum, & in antea eligendorum, vel poſtulandorum electionem caſſari, ſeu poſtulationem repelli, aut renunciationem admitti per nos aut auctoritate noſtra contigerit, apud ſedem prædictam vel alibi ubicunque. Et etiam per obitum Cardinalium ejusdem Eccleſiæ Romanæ, aut officiariorum dictæ ſedis, quamdiu ipſa officia actualiter tenebunt, videlicet Vice-Cancellarii, Camerarii, ſeptem Notariorum, Auditorum literarum contradictarum & Apoſtolici palatii cauſarum, Auditorum Correctorum, centum & unius ſcriptorum Apoſtolicarum, & viginti quatuor pœnitentiariæ præfatæ ſedis & viginti quinque Abbreviatorum, nec non verorum commenſalium noſtrorum & aliorum viginti quinque Capellanorum ſedis ejusdem in epitaphio deſcriptorum & quorumcunque Legatorum ſeu collectorum ac in terris Romanæ Eccleſiæ Rectorum & theſaurariorum, deputatorum ſeu miſſorum hactenus, vel deputandorum aut mittendorum impoſterum (nunc) vacantia & in antea vacatura, ubicunque dictos legatos vel collectores ſeu rectores aut theſaurarios, antequam ad Romanam Curiam redierint ſeu venerint, rebus eximi contigerit ab humanis. Nec non quorumlibet pro quibuscunque negotiis ad Romanam Curiam venientium, ſeu etiam recedentium ab eadem, ſi in locis à dicta Curia ultra duas dietas legales non diſtantibus jam forſan obierint, vel eos in antea ab hac luce tranſire contigerit; & etiam ſimili modo quorumcunque Curialium, peregrinationis, infirmitatis ſeu recreationis, vel alia quacunque cauſa ſecedentium, ſi eos antequam ad dictam curiam redierint, in locis ultra duas dietas, ab eadem curia, ut præmittitur, non remotis, dummodo eorum proprium domicilium non exiſtat ibidem, jam forſan deceſſerint, vel impoſterum eos contigerit de medio ſubmoveri & (etiam) nunc per obitum hujusmodi vacantia vel impoſterum vacatura: Rurſus monaſteria, Prioratus & Decanatus, dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, officia, Canonicatus, præbendas & Eccleſias, cæteraque beneficia Eccleſiaſtica, ſecularia & regularia, cum cura vel ſine cura, quæcunque & qualiacunque fuerint; etiamſi ad illa perſonæ conſveverint ſeu debuerint per electionem, ſeu quemvis alium modum aſſumi atque promoveri per nos, vel auctoritate noſtra, (ad) Patriarchalium, Archiepiſcopalium Eccleſiarum, nec non Monaſteriorum regimina, obtinebant tempore promotionum de ipſis factarum, nunc quocunque modo vacantia, aut inpoſterum vacatura, nec non etiam quæ per aſſecutionem pacificam, quorumcunque prioratuum, dignitatum, perſonatuum, officiorum, canonicatuum, præbendarum, Eccleſiarum, aut beneficiorum aliorum, per nos, ſeu autoritate noſtrarum literarum immediate collatorum, ſeu conferendorum impoſterum, præterquam ſi virtute gratiæ expectativæ aſſecutio fiat, nunc vacantia & in antea vacatura, (plena ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis cum fratribus noſtris collatione præhabita, & matura deliberatione ſecuta) ordinationi, diſpoſitioni ac proviſioni noſtræ, de ipſorum fratrum conſilio, auctoritate Apoſtolica, reſervamus. Decernentes ex nunc irritum & inane, ſi ſecus ſuper præmiſſis & quolibet eorum per quoscunque, quavis autoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attemptari.

Item in Eccleſiis Metropolitanis & Cathedralibus etiam Apoſtolicæ ſedi immmediate non ſubjectis, & in monaſteriis Apoſtolicæ ſedi immediate ſubjectis, fiant electiones Canonicæ, quæ ad ſedem Apoſtolicam deferantur, quas etiam ad tempus conſtitutum in conſtitutione Nicolai (Papæ III.) quæ incipit: Cupientes, Papa expectet; quo facto ſi non fuerint præſentatæ minus canonicè fuerint, Papa provideat; Si vero canonicæ fuerint, Papa eos confirmet, niſi ex cauſa rationabili & evidenti, & de fratrum conſilio de digniori & utiliori perſona duxerit providendum. Proviſo, quod confirmati & proviſi per Papam, nihilominus Metropolitanis & aliis præſtent debita juramenta & alia, ad quæ de jure tenentur.

In monaſteriis, quæ non ſunt immediate ſubjecta ſedi Apoſtolicæ, nec non in aliis beneficiis regularibus, ſuper quibus pro confirmatione ſeu proviſione non conſvevit haberi recurſus ad ſedem Apoſtolicam, non teneantur venire electi, ſeu illi, quibus providendum eſt ad Curiam ad habendum confirmationem ſeu proviſionem; nec etiam dicta beneficia regularia cadant in gratiis expectativis, ubi autem in Monaſteriis ad Curiam Romanam venire ſeu mittere conſveverunt, ibi Papa aliter non confirmet, ſeu provideat, quam ſuperius de Cathedralibus Eccleſiis eſt expreſſum. De monaſteriis Monialium Papa non diſponat, niſi ſint exempta, & tunc per commiſſionem in partibus. De cæteris dignitatibus & beneficiis quibuscunque, ſecularibus & regularibus vacaturis, ultra reſervationes jam dictas, majoribus dignitatibus poſt Pontificiales in Cathedralibus

bus, & Principalibus in collegiatis Eccleſiis exceptis, de quibus jure ordinario provideatur per illos inferiores ad quos alias pertinet.

Item Sanctiſſimus Dominus noſter per quamcunque aliam reſervationem, gratiam expectativam, aut quamvis aliam diſpoſitionem, ſub quacunque verborum forma, per eum aut ejus auctoritate factam, vel fiendam, non impediet, quo minus de illis, cum vacabunt de menſibus Februarii, Aprilis, Junii, Auguſti, Octobris & Decembris libere diſponatur per illos, ad quos collatio, proviſio, præſentatio, electio, aut alia quævis diſpoſitio pertinebit. Reſervationibus aliis, aut promiſſis ac diſpoſitionibus auctoritate ejusdem Domini noſtræ Papæ factis vel faciendis, non obſtantibus quibuscunque. Quotiens vero aliquo vacante beneficio de menſibus Januarii, Martii, Maji, Julii, Septembris & Novembris ſpecialiter diſpoſitioni Apoſtolicæ ſedis reſervatis, non apparuerit infra tres menſes à die notæ vacationis in loco beneficii quod alicui de illo Apoſtolica auctoritate fuerit proviſum, ex tunc & non antea ordinarius vel alius, ad quem illius diſpoſitio pertinebit, de illo libere diſponat.

Item ad finem ut hæc ordinatio collationis beneficiorum non reſervatorum per alternos menſes poſſit per nationem publicari, & omnes, qui ipſa gaudere voluerint, tempus congruum habeant eandem acceptandi, tunc quoad Apoſtolicam ſedem in Kalendis Junii proxime futuris ipſa currere incipiet, durabitque deinceps, niſi in futuro concilio de conſenſu nationis aliter fuerit ordinatum.

Item circa proviſionem Apoſtolicæ ſedi ordinandam modus annatarum hoc modo currat? De Eccleſiis Cathedralibus omnibus & Monaſteriis virorum duntaxat vacantibus & vacaturis, ſolventur pro fructibus primi anni à die vacationis ſummæ pecuniarum in libris Cameræ Apoſtolicæ taxatæ, quæ communia ſervitia nuncupantur. Si quæ vero exceſſive taxatæ ſunt, juſte retaxentur, & provideatur ſpecialiter in gravatis regionibus ſecundum qualitatem rerum, temporum & regionum, ne nimium prægraventur: Ad quod Sanctiſſ. D. N. parentibus dabit commiſſarios in partibus, qui diligenter inquirant & retaxent. Taxæ autem prædictæ pro media parte infra annum à die habitæ Poſſeſſionis pacificæ totius vel majoris partis ſolvantur, & pro media parte infra ſequentem annum. Et ſi infra annum bis, vel pluries vacaverint, ſemel tantum ſolvetur; nec debitum hujusmodi in ſucceſſionem in Eccleſia & Monaſterio tranſeat. De cæteris dignitatibus, officiis & beneficiis ſeculariboſ quibuscunque & regularibus, quæ auctoritate ſedis Apoſtolicæ conferentur, vel de quibus providebitur, (præterquam vigore gratiarum expectativarum, aut cauſa permutationis) ſolvantur annatæ ſeu medii fructus taxam ſolitam à tempore poſſeſſionis infra annum, & debitum hujusmodi in Succeſſorem in beneficio non tranſeat. De beneficiis vero, quæ valorem viginti quatuor florenorum (auri) de Camera non excedunt, nihil ſalvatur, curratque hæc obſervantia deinceps, niſi eam ſimiliter in futuro concilio de conſenſu (nationis) immutari contingat.

In aliis autem, quæ per felices recordationis Dominum Eugenium, Papam quartum, pro natione præfata, uſque ad tempus futuri Concilii permiſſa, conceſſa, indulta atque decreta, & per memoratum Sanctiſſimum Dominum noſtrum Papam, Nicolaum, confirmata fuere, in quantum illa concordiæ præſenti non obviant, iſta vice nihil extitit immutatum.

Voluit etiam memoratus Dominus Legatus, quod ſuper concordatis præſentibus ſinguli Metropolitani prædictæ nationis petentibus quibuscunque, quantum opus eis videbitur, ſub ſuis ſigillis tranſumpta concedere valeant, quodque tranſumptis eisdem in judicio vel extra ſtetur & adhibeatur, tanquam huic originali cartæ, per omnia plena fides. Per hoc autem quod in concordatis hujusmodi, ſive quibusvis aliis earum occaſione conficiendis literis propter competentiorem (compendioſiorem) deſcriptionem Alamaniæ ſpecialis (ſpecialiter) appellatur, natio ipſa cenſeri non debet à Germanica natione diſtincta, ſeu quomodolibet ſeparata. Ad fidem igitur & robur ac teſtimonium omnium præmiſſorum nos Fridericus Romanorum Rex, & nos Johannes Cardinalis legatus ſupradicti, cartam præſentem noſtris appenſis mandavimus communiri ſigillis.

CLXIII.

Pabſts Nicolai V. Confirmation vorherſtehender Concordatorum de Anno 1448. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. pag. 53.

CLXIV.

Pabſts Nicolai V. Caſſation alles desjenigen was wider das Concilium zu Baſel und Lauſanne unter währendem Schiſmate decretiret und ſtatuiret worden, de Anno 1448.

NIcolaus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Tanto nos pacem & tranquillitatem cunctorum fidelium procurare & amplecti convenit, quanto deſideramus fructus uberrimos inde ſequi. In eo quippe cor noſtrum ſuaviſſime delectatur, quod diebus noſtris ſanctam Dei Eccleſiam in pacis & unionis pulchritudine, ac debita integritate florentem videre valeamus. Cum itaque ſuperioribus temporibus, propter diviſiones ſubortas, inter felicis recordationis Eugenium Papam IV. prædeceſſorem noſtrum, & tunc Baſileenſe Concilium, plurimum turbata, ac variis modis afflicta fuerit Eccleſia Dei, jam autem divina favente ac dirigente clementia, tractatu Oratorum cariſſimorum in Chriſto filiorum Francorum, Angliæ, & Renati Siciliæ Regum; nec non Delphini Viennenſis, primogeniti Francorum Regis Illuſtris, integræ pacis & unionis conſequendæ diſpoſitio optima videretur, Amedeo in ſua obedientia Felice V. nominato, juri, quod in Papatu ſe habere aſſerit, cedere volente, eis qui olim Baſileæ, nunc autem Lauſanæ, ſub nomine generalis Concilii permanſerunt & permanent concurrentibus in idipſum, aliasque ad pacem Eccleſiæ laborantibus. Cupientes igitur, quantum omnipotens donaverit, id agere, quo univerſi Chriſti Fideles ipſius pacis jucunditate fruentes, animorum conjunctione ſibi invicem cohæreant, & rejectis, quæ ex diſcordia exorta fuerant, ſtatus uniuscujusque, honor, fama, & reputatio illæſi & integri remaneant, literas, proceſſus, mandata, & decreta quæcunque; nec non excommunicationum, ſuſpenſionum, & interdicti, anathematiſationumque, etiam privationum beneficiorum, officiorum, ac dignitatum quorumcunque, ſive Patriarchalium, Archiepiſcopalium, Epiſcopalium, Abbatialium, aut aliarum quarumcunque eccleſiaſticarum vel mundanarum: inhabilitationum quoque, nec non declarationum, innovationum, damnationum, reprobationum, expoſitionum, perſonarum ac bonorum mobilium ac immobilium, jurium-que & jurisdictionum publicationum & confiſcationum privationum, feudorum, ac etiam quorumcunque jurium ſpiritualium, vel temporalium, & inhabilitationum ad illa: nec non abſolutionum à fidelitatibus, & alias in eisdem literis proceſſibus, mandatis & decretis, quomodolibet contentas ſententias, cenſuras & pœnas quascunque & qualitercunque ſtatutas, inflictas & promulgatas, etiam ſi expreſſæ, pares vel majores, aut alterius cujuscunque naturæ forent, per præfatum Eugenium prædeceſſorem noſtrum, & quibuscunque ſuis literis, quorumcunque tenorum & ſub quacunque data exiſtant, etiamſi cum expreſſione, approbatione Ferrarienſis, ſeu Florentini, aut alterius Concilii generalis, ſive per nos, aut per alium, ſeu alios, ipſius, aut noſtra ſeu quavis alia auctoritate contra dictum Baſileenſe Concilium, & eos, qui ſub nomine generalis Concilii tam in Baſileenſi, quam Lauſanenſi Civitatibus memoratis fuerunt & perſeverarunt, ut præfertur, ac in præſentiarum perſeverant, nec non contra præfatum Amedeum, Felicem V. in ſua obedientia nuncupatum, ac quasvis perſonas Eccleſiaſticas, ſeculares, vel regulares, ac etiam laicales, eisdem conjunctim vel diviſim adhærentes, aſſiſtentes, obedientes, obſequentes, credentes, recipientes, ac quovis modo faventes, eosque ſequentes, qui ſunt & fuerunt, cujuscunque dignitatis, præeminentiæ, ſtatus, gradus, ſeu conditionis exiſtant, etiamſi Pontificiali, Cardinalatus, Regali, aut Ducali dignitate præfulgeant; Contra dominia quoque, nec non communitates, univerſitates, etiam generalium ſtudiorum, civitates etiam, præſertim Baſileenſem, ac oppida & alia loca quæcunque præmiſſorum occaſione emanata, facta, conceſſa, decreta, & promulgata; Simili quoque modo declarationes, & confirmationes, ſuper præmiſſis, & eorum ſingulis, noſtra, ſeu dicti prædeceſſoris auctoritate, quomodolibet factas: nec non proceſſus habitos per easdem, ac quæcunque inde ſecuta, etiamſi ad ſententiarum, cenſurarum, atque pœnarum declarationem, ſeu illarum, aut alicujus earum publicationem, vel plenaria executione contra perſonas, dominia, communitates, univerſitates, civitates, oppida & loca ſupradicta, communiter vel diviſim quomodolibet ſit proceſſum: quorum omnium & ſingulorum tenores etiam, ſi de illis plena & expreſſa, ac de verbo ad verbum præſentibus mentio habenda foret, hic pro ſufficienter expreſſis haberi volumus. Motu proprio, & ex certa noſtra ſcientia, ac de ſedis Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, nec non de Venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu, decernimus, & declaramus nullum effectum penitus ſortiri, ſed perinde haberi debere, ac ſi nullatenus emanaſſent; eaque omnia & ſingula, cum inde ſecutis, in Regeſtris ipſius Eugenii prædeceſſoris, & noſtris, & locis aliis quibuscunque, aboleri & deleri mandantes, omnino tollimus, caſſamus, irritamus, & annullamus, ac pro infectis haberi volumus. Et nihilominus ſi, & in quantum opus eſſet, ad abundantem cautelam ſingulas perſonas, dominia, communitates, univerſitates, civitates, oppida, atque loca ſupradictas & ſupradicta, ad famam, dignitates, honores, ſtatus & privilegia, quatenus illis eadem occaſione privatæ & privata prætendi poſſent, in ſtatum priſtinum & debitum reſtituimus, reponimus, & reintegramus plenariè per præſentes, motu, ſcientia & plenitudine poteſtatis, ac conſilio & aſſenſu antedictis.

Et quoniam difficile foret, præſentes literas ad ſingula, in quibus eis fides forſan facienda fuerit, loca deferre, dicta auctoritate decernimus, quod ipſarum tranſumpto manu publica & ſigillo alicujus Epiſcopalis, vel ſuperioris Eccleſiaſticæ Curiæ munito, tanquam præſatis ſi originales exhiberentur literis plena fides exhibeatur, & ſtetur perinde ac ſi dictæ originales literæ forent exhibitæ vel oſtenſæ: juribus, conſtitutionibus, & ordinationibus Apoſtolicis, cæterisque contrariis non obſtantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ conſtitutionis, declarationis, mandati, caſſationis, irritationis, annullationis, voluntatis, reſtitutionis, repoſitionis, & reintegrationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare præſumſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Romæ apud ſanctum Petrum, Anno incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo octavo, quinto decimo Kalendas Februarii, Pontificatus noſtri anno ſecundo.

CLXV.

Pabſts Felicis V. Renunciation auff die Päbſtliche Würde und alle davon dependirende Gewalt, wie ſolche auff dem Concilio zu Lauſanna Anno 1449. publiciret worden.

FElix Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Quas ob cauſas evocati & emoti curam Apoſtolici Regiminis ſuſcepimus, toti ſæpe numero manifeſtavimus orbi. Quanquam enim imparitatem noſtrarum virium ad ſuſtinendam hujusmodi oneris gravitatem ſentiremus; nihilominus, ubi univerſalis eccleſiæ Baſileæ, in Spiritu Sancto legitime congregatæ, pias exhortationes ſimul ac ſanctas ſupplicationes accepimus, quibus ad ſuccurrendum authoritati Eccleſiæ ſuppreſſæ nimium inſtanter commovebamur, concaluit introrſum cor noſtrum pietate, quæ ad omnia valet, & charitate, quæ omnia ſuſtinet, animum formidoloſum confirmantibus; atque confidentes in illo, qui omnia poteſt, & de cujus agebatur negotio, tranquillam ſolitudinem reliquimus, laborioſum & immenſum aggredientes opus. Namque nihil immortali Deo placentius offerre poſſe exiſtimamus, quam conatus noſtros in obſequium Eccleſiæ, grandibus inſultibus & oppugnationibus conturbatæ. Quid nempe condignum reddi poteſt ab homine illi noſtræ inclytæ Matri, cujus in gremio Fidelis quisque ſalutem conſequitur, propter quam Unigenitus Dei Filius Deus & Dominus noſter Jeſus Chriſtus de ſinu Patris ad terras deſcendere, & ſanguinem proprium effundere dignatus eſt?

Cumque ipſam videremus tantis perplexam anxietatibus, ut nullus mortalium ab exhibitione poſſibilis auxilii debeat excuſari; profecto cogente veritate, devotione ſuadente, ſpe denique in finem optimum ducendarum rerum freti, perſonam, operas, facultatesque noſtras ex integro devovimus ei. Aderat namque tempus, quo ab omnibus vehemens reſtingui debebat incendium, & tanto velociore fortioque præſidio opus erat, quanto ſacrorum generalium Conciliorum authoritas fortius agitata, non modo fluctuare, ſed quaſi conculcata proſtrataque jaceret. Non enim evellitur à memoria noſtra ſacri Conſtantienſis Concilii nulla unquam oblivione delenda diffinitio, quod videlicet ſancta Synodus in Spiritu Sancto legitime congregata, generale Concilium faciens, Eccleſiam Catholicam militantem repræſentans, poteſtatem immediate à Chriſto habet, cui quilibet cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi principalis exiſtat, obedire tenetur in iis, quæ pertinent ad Fidem, extirpationem Schiſmatis, & ad generalem reformationem Eccleſiæ Dei in Capite & in membris ac pertinentibus ad eadem: Satis etiam recenter editum decretum ſacri Concilii Baſileenſis audiebamus, hanc veritatem reſumendo confirmans, circumſpiciebamusque eandem ab Eccleſia Catholica ſuſceptam & practicatam eſſe.

Proinde ſatagentes graviſſimis & abhorrendis periculis poſſetenus obviare, ac oſtendere cunctis Fidelibus rectitudinem Deo inſpirante voluntatis, quod non caducorum fictiliumque bonorum, ſed communis ſalutis cauſa ſedem Apoſtolicam teneremus, non præeſſe, ſed prodeſſe cupientes, in ſancta Synodo Baſileenſi perſonaliter comparere voluimus, ſubireque communes pro ſalute publica labores. Cumque nobis in temporis proceſſu luculenter exploratum foret, diſſenſionis & differentiæ materiam in Eccleſia ſancta Dei magis ac magis obſcurari; dubitantes, ne à quovis homine de ſcandalo poſſemus notari oblationes multas & pergrandes Regibus, & Principalibus orbis deſtinare curavimus, ex quibus quidem animadvertere potuerunt, Nos propria non quærere, ſed quæ Jeſu Chriſti, publicamque pacem. Nec veriti à formis modisque priſcis â patribus dum Schiſmata vigerent, pro unitatis & pacis obtentu traditis & practicatis, diutius liberali apertoque animo ſemper acquiremus omnibus & ſingulis, quæ ad ſecuritatem, reintegrationem Eccleſiæ judicata fuerint quomodolibet opportuna; atque longe ferventiore ſtudio invigilavimus per noſtrarum ceſſionis & renunciationis medium diſſectos, diſtantesque animos Chriſti fidelium reunire, quam in ſede Petri, manente ſciſſura, diutius morari. Non ignoramus enim Schiſmatis incommoda mortifera, ſcimus è contra Chriſtianam religionem à pacis authore fundatam, ſine pacis vinculo damnoſæ confuſioni ſervire; Cumque pax omnium rerum tranquillitas ſit, & ea nihil gratius ſoleat audiri, nihil deſiderabilius concupiſci, nihil poſtremo melius inveniri; debito filiali adſtringebamur pietatis ipſi noſtræ Matri luctuoſæ venuſtatem, jucunditatem, integritatem, unionem & pacem extrema poſſibilitate procurare. Quantumcunque pro hujusmodi excelſi, & deſideratiſſimi boni conſecutione perſeveranter ac indefeſſe laboraverimus apud ipſos Reges & Principes, cæterosque Fideles, ex noſtris accuratiſſimis diligentiis, multipliciumque literarum tenoribus totus præcognovit Orbis.

Nunc igitur, ut ſemper conſtituti ſub meſſabili incomprehenſibilique providentia Dei, omnia dirigentis & diſponentis, melius poſt acerrimos continuosque labores, quos ſolius veritatis manifeſtandæ, autoritatisque ſacrorum Conciliorum generalium confirmandæ gratia voluimus amplecti, poſt maxime cariſſimorum in Chriſto Filiorum Francorum, Angliæ & Siciliæ Regum, nec non Delphini Viennenſis, Primogeniti Francorum Regis, illuſtrium ſupplices frequentesque inſtantias, quorum ſaluberrimis ſuaſionibus intentas ſemper accommodamus aures, Noſtros omnes cogitatus, per orbem diſperſos, in arcem unicæ conſiderationis reducimus. Deſiderantes namque toto corde in hoc dierum noſtrorum reſiduo beatam pacem in Eccleſia Dei diſſeminari, quæ veluti à noſtris egreſſa manibus in corda omnium fidelium dilabatur, ſinceritatem noſtræ intentionis per eum teſtatura; exemplo Domini noſtri Jeſu Chriſti, qui ſic dilexit Eccleſiam, ut pro ea non modo formam ſervi acciperet, ſed traderet ſemetipſum: Sancta in hac Synodo Lauſanenſi in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentante; pure, libere, ſimpliciter & ſincere, realiter & cum effectu, in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti, Papatui, ejus oneri, dignitati, titulo & poſſeſſioni cedimus & renunciamus per præſentes; ſperantes, quod in futurum præfati cæterique Reges & Principes, Prælati & alii Catholici, quibus hujusmodi noſtram Renunciationem acceptiſſimam fore judicamus, authoritati ſacrorum generalium Conciliorum aſſiſtent, eamque tuebuntur & defendent; Quodque univerſalis Eccleſia, pro cujus dignitate, ſupereminentia & auctoritate totis viribus pugnavimus; nos apud Clementiam primi & æterni Paſtoris, noſtræ hujus pacificæ humilitatis contemplatu, ſuis devotis jugibusque orationibus commendabit. Datum Lauſannæ VII. Idus Aprilis, anno à nativitate Domini M. CCCC. XLIX. Pontificatus noſtri anno IX. Signe au bas. Martinus. Et ſur le reply, P. Hemon.

CLXVI.

Decretum des Synodi zu Lauſanne, worinn er alle Decreta und Bann-Brieffe Pabſts Eugenii IV. caſſiret und annulliret, de Anno 1449.

SAcroſancta generalis Synodus Lauſanenſis, in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam. Beatæ pacis aperta via, Domino concedente, qui tandem Eccleſiam diris attritam languoribus, oculo pietatis reſpexit, ſummopere ac diligenti providendum eſt ſtudio, ne diviſionis ullum amplius ſuperſit veſtigium, nullus mentes humanas ambiguitatis ſcrupulus inquietet, nullius conſcientia latarum & promulgatarum ſententiarum, ac cenſurarum formidine tabeſcat, aut ſcandalum patiatur; ſed populum

pulum Chriſtianum, quem ſecuit diviſitque nubiloſa diſcordia, reſarciat & reintegret concordiæ & communionis ſerenitas. Superiori ſane tempore ſancta hæc Lauſanenſis Synodus, dum Baſileæ in Spiritu Sancto legitime congregata perſeveraret, ne aſſentiret tunc Eugenio Papæ IV. Ferrariæ congregationem ſub nomine Concilii generalis erigenti, ac demum poſtquam erecta extitit, & aliis abinde ſubortis differentiis, adverſus Curiam ſuam ſequentes, omnesque & ſingulos eidem adhærentes & faventes generaliter promulgavit ſententias, cenſuras, & pœnas. Nunc vero cum per renunciationem, quam ſanctiſſimus Dominus Felix, Papa V. facere voluit de Papatu pure, ſimpliciter & ſincere, medium paratius & apertius ad conſecutionem perfectæ & integræ unionis in Eccleſia ſancta Dei videatur: Cupiens eadem ſancta Synodus tam excelſi neceſſariique boni contemplatu, cujus gratia cum præfato ſanctiſſimo Domino Felice, duriſſimis hactenus non pepercit laboribus, tolli de mundi medio quæ unioni, tranquillitati & paci univerſalis Eccleſiæ repugnare, aut officere poſſent, quovis modo, omnes & ſingulas excommunicationis, ſuſpenſionis & interdicti, ac privationis beneficiorum, officiorum, dignitatum, etiam Cardinalatus, Patriarchalium, Archiepiſcopalium, Epiſcopalium, Abbatialium aut aliarum quarumcunque Eccleſiaſticarum, vel mundanarum, nec non etiam privationis feudorum, honorum, privilegiorum, ac quorumcunque bonorum & jurium ſpiritualium & temporalium, inhabilitationisque ad illa, ſeu alias ſententias cenſuras & pœnas quascunque & qualescunque ab eadem ſancta Synodo, ſeu ejus auctoritate, contra quascunque perſonas Eccleſiaſticas, vel ſeculares, ac etiam Laicales, cujuscunque ſtatus, gradus ordinis, conditionis, vel præeminentiæ, etiamſi Cardinalatus, Patriarchalis, Arhiepiſcopalis, Epiſcopalis, ſeu Abbatialis, aut alterius cujuscunque dignitatis Eccleſiaſticæ vel mundanæ exiſtant; contra Capitula quoq; & Collegia quarumvis Eccleſiarum & Monaſteriorum, ac ordinum, nec non Dominia, Communitates, univerſitates, civitates, oppida, & alia quæcunque loca præmiſſarum occaſione differentiarum generaliter emanatas, inflictas, & promulgatas, cum omnibus inde ſecutis, etiamſi ad ſententiarum, cenſurarum, privationum, atque pœnarum prædictarun declarationem, ſeu illarum, aut alicujus earum publicationem, ſive plenariam executionem contra perſonas, Capitula, Collegia, Dominia, Communitates, univerſitates, civitates, ac oppida & loca prædicta, communiter, vel diviſim, quomodolibet proceſſum foret, quorum omnium & ſingulorum tenores, etiamſi de illis plena & expreſſa, ac de verbo ad verbum præſentibus mentio habenda eſſet, vult hic pro expreſſis haberi, Decreti hujus tenore, & certa ſcientia decernit & declarat effectum ſortiri non debere, ſed perinde haberi, ac ſi nullatenus emanaſſent. Et nihilominus ad ſuperabundantem cautelam a prædictis aliisque cenſuris & pœnis occaſione diviſionis prædictæ; eſto quod earum abſolutio & remiſſio ſanctæ Synodo reſervata fuerit in aliis ſuis decretis generaliter promulgatis, ſingulas perſonas abſolvens, omnemque irregularitatis notam ac infamiæ maculam, tam juris quam facti, ſi qua fortaſſis contraxerint, removendo & penitus abolendo, habilitat, & cum eis quatenus indigent, diſpenſat, ipſasque ſingulas perſonas, nec non Collegia, Dominia, Communitates, Univerſitates, oppida quoque & loca hujusmodi ad famam & honores reſtituit, reintegrat, plenarieque reponit.

Datum Lauſanæ, in Seſſione publica hujus ſanctæ Synodi, in majori Eccleſia Lauſanenſi ſolemniter celebrata, decimo ſexto Kalendas Maji, Anno a Nativitate Domini milleſimo quadringenteſimo quadrageſimo nono V. Lanvidi.

CLXVII.

Decretum des Synodi zu Lauſanne, daß alles dasjenige, was von beyden Päbſten Eugenio IV. und Felice V. decretiret, ſtatuiret und confirmiret worden, bey ſeinen Würden und Kräfften bleiben ſolle, de Anno 1449.

SAcroſancta generalis Synodus Lauſanæ, in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam. Qvantum Deo pax placeat, veritas aperit Scripturarum, teſtimonium perhibentium, quod Salvator noſter, naſcens ex Virgine, pacis edictum præconiis Angelorum poſuit promulgatum, pacem reliquit Diſcipulis moriturus, pacem reſurgens à mortuis nunciavit, inter cuncta præcepta ſalutaria eis ſpecialiter illud commendans, ut ſincere inter ſe pacem obſervare curarent. Nos igitur pacem univerſalis Eccleſiæ deſiderabiliter affectantes, ad id ſolertius noſtra apponimus ſtudia, laborum

nem hujusmodi per nos confirmatorum quomodolibet, etiamſi ex certa ſcientia, per nos, ſive alium quemcunque noſtra auctoritate, ſive alia quacunque factas, datas, conceſſas, & habitas, etiamſi in vim earum ipſis vel alicui eorum, jus in re, vel ad rem quæſitum foret; nec non diffinitivas, & alias etiam, quæ partibus ſe non defendentibus, in rem tranſiverunt judicatam, ſuper Eccleſiis & aliis præmiſſis apud nos, vel alios ubicunque contra dictos poſſeſſores promulgatas ſententias, & quæcunque inde ſecuta prædictis motu & ſcientia ac plenitudine poteſtatis pro bono pacis & unionis prædictorum caſſamus, irritamus, & annullamus; ac caſſa, irrita, infecta, nulla, & inania, ac juribus vacua declaramus & denunciamus. Illas vero ex ſententiis, quæ pro dictis poſſeſſoribus ſuper præmiſſis, ac etiam quascunque alias ſententias, quæ pro quibusvis partibus ſe defendentibus, illarum omnium nominibus & cognominibus pro expreſſis habentes, & quæ ſententiæ in rem tranſiverunt judicatam in Curiis prædictorum Eugenii & Nicolai nuncupatorum usque in hodiernum diem prolatæ ſunt, validas & ratas decernentes. Nec non quascunque lites & cauſas deſuper apud nos vel alibi contra ipſos poſſeſſores, ſuper prædictis Eccleſiis, dignitatibus, beneficiis & officiis quomodolibet pendentes: quorum omnium etiamſi una, vel duæ, ſeu plures diffinitivæ vel aliæ ſententiæ prolatæ ſunt, ſtatus præſentibus pro expreſſis habentes, ad nos advocamus, & totaliter extingvimus.

Et pro majori omnium & ſingulorum ſecuritate ac roboris validitate, quibuscunque perſonis tam Eccleſiaſticis quam ſecularibus, cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, ordinis, conditionis, & præeminentiæ exiſtant, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, aut alia quæcunque præfulgeant dignitate: nec non quarumcunque tam Cathedralium, quam Collegiatarum, & aliarum Eccleſiarum ac Monaſteriorum Capitulis, Collegiis & Conventibus, ac ſingularibus perſonis earundem: illique vel illis, ad quem, ſeu ad quos dictarum Eccleſiarum, Beneficiorum, & officiorum electio, collatio, proviſio, præſentatio ſeu quævis alia diſpoſitio communiter vel diviſim pertinet; ac hujusmodi poſſeſſorum adverſariis, quibus per nos ſeu auctoritate noſtra vel alia quacunque factæ ſunt conceſſiones & proviſiones de hujusmodi Eccleſiis, Beneficiis, & officiis, poſſeſſis, omnibusque aliis & ſingulis quorum intereſt, vel intererit, quomodolibet in futurum, mandamus expreſſe inhibentes, videlicet Patriarchis, Archiepiſcopis & Epiſcopis, ſub ſuſpenſionis ab ingreſſu Eccleſiæ; minoribus vero perſonis ſingularibus, ſub excommunicationis; nec non dictorum poſſeſſorum adverſariis ſub ſimili excommunicationis ac privationis omnium & ſingulorum Beneficiorum ſuorum, quæ obtinent, & inhabilitationis ad illa, & ad alia in poſterum obtinenda, perpetuæque infamiæ, Collegiis vero, Capitulis & conventibus ſub ſuſpenſionis à divinis, pœnis, ſententiis & cenſuris, quas contra facientes & rebelles, prout quemlibet ipſorum concernit, ex nunc prout ex tunc, & ex tunc prout ex nunc incurrere volumus ipſo facto, ne ipſi, ſeu ipſorum alter, publice vel occulte, directe vel indirecte, quovis quæſito colore vel ingenio contra declarationes, conceſſiones, approbationes, ratificationes, confirmationes, & alia prædicta, vel eorum aliquod in præjudicium, damnum & gravamen dictorum poſſeſſorum, ac derogationem præmiſſorum per nos confirmatorum, aut alicujus eorum facere, dicere & attentare; ſeu ipſi prænominati, ad quos ſpectat hujusmodi electio, collatio, proviſio, præſentatio, ſeu quævis alia diſpoſitio, quenquam alium ad Eccleſias, dignitates, Beneficia, & officia, ſeu alia præmiſſa hactenus ſic poſſeſſa recipere & admittere; neque poſſeſſores hujusmodi ſuper præmiſſis in aliquo vexare, moleſtare, perturbare, ſeu inquietare quomodolibet præſumant, aut præſumat: ſed ea omnia & ſingula inviolabiliter, & ſine contradictione quacunque, quantum in eis eſt, manuteneant & obſervent, dictosque poſſeſſores in poſſeſſione ſua hujusmodi teneant, & defendant. Si quæ etiam, quod abſit, per quempiam quacunque, etiam auctoritate noſtra, contra præmiſſa ſeu eorum aliqua, aut in præjudicium prædictorum poſſeſſorum, ſive alicujus ipſorum novitates factæ fuerint, illas ad quæcunque inde ſecuta, ex nunc, prout ex tunc habemus, & haberi volumus pro infectis, & nihilominus contravenientes & rebelles hujusmodi, ſive fuerint Patriarchæ, Archiepiſcopi, aut Epiſcopi ab ingreſſu Eccleſiæ; minores vero perſonas ſingulares excommunicatos; nec non dictos adverſarios & eis auxilium dantes, ultra excommunicationis pœnam, Beneficiis & officiis ſuis privatos, inhabiles, & infames: Capitula vero, Collegia & Conventus à divinis ſuſpenſos per quemlibet ordinarium loci, aut alterum in dignitate conſtitutum, ſive Canonicum alicujus Eccleſiæ Cathedralis, per quemcunque ex hujusmodi poſſeſſoribus eligendum & requirendum: ſeu executores dandos ſuper hujusmodi noſtra voluntate in Curia

ria Romana, ſive extra, declarari & denunciari volumus & mandamus.

Super quibus omnibus & ſingulis ipſis & eorum cuilibet, auctoritate univerſalis Eccleſiæ, damus & concedimus facultatem, rejectis in præmiſſis omnibus, & ſingulis cautelis & appellationibus quibuscunque in præjudicium præmiſſorum, interpoſitis, ſeu interponendis, quas tanquam frivolas & inanes cum inde ſecutis & ſecuturis ex nunc prout ex tunc, & ex tunc prout ex nunc, caſſamus, irritamus, annullamus, & pro infectis haberi volumus: Vicecancellario & quibusvis aliis Officialibus Romanæ curiæ expreſſe inhibentes, ne ad cujusvis inſtantiam ſuper cauſis prætenſarum appellationum hujusmodi, aut alterius, via ſimplicis quærelæ, ſeu reſtitutionis in integrum, aliquam commiſſionem ſignare ſive reſcriptum etiam extra Romanam curiam concedere. Nec auditores cauſarum Palatii Apoſtolici, ſeu Ordinarii loci, aut quicunque alii commiſſiones ſive reſcripta hujusmodi recipere, ſeu cauſas deſuper motas & movendas audire præſumant, ſeu attentent. Adjicientes, quod ſi ullo unquam tempore appareret de aliqua conceſſione, ſeu declaratione per nos, aut noſtra auctoritate quascunque clauſulas etiam derogatorias, generales vel ſpeciales, ſub quacunque verborum forma in ſe continente (licet in ipſis dicatur non obſtantibus clauſulis dicentibus, quod in illis non derogetur, niſi de illis ſpecialis mentio fiat, aut quod de verbo ad verbum, & cum toto tenore illarum inſeri debeat) factâ ſeu fiendâ, per quam dictos poſſeſſores ſeu eorum aliquem in hujusmodi ſuorum Beneficiorum poſſeſſione, ſeu alterius turbari, vexari, moleſtari ſeu inquietari aut contra hujusmodi noſtras conceſſiones, proviſiones, & alia per nos approbata fieri atque contraveniri poſſet, etiamſi ex certa ſcientia & auctoritate univerſalis Eccleſiæ emanarent, ſeu emanaſſent, tales declarationes, aut conceſſiones pro bono pacis & unionis Eccleſiæ nullatenus effectum ſortiri; ſed pro infectis ex nunc prout ex tunc haberi volumus. Verum ſi in obedientia prædicti nuncupati Nicolai V. duo vel plures ſuper uno vel pluribus Beneficiis litigarent, poſſeſſor non poſſidenti non afferat præjudicium; ſed cuilibet jus ſuum conſervetur, ſemperque ſalvum etiam unicuique maneat jus, quod ante hujusmodi diviſionem ſibi quæſitum erat: & ſi aliquæ fuerint Eccleſiæ, ſeu Beneficia, quarum, ſeu quorum caput in una obedientia, & membra in altera exiſtunt, membra reducantur ad caput, ſalvo tamen, quod membrum obtinens in illius remaneat poſſeſſione, ſi jus eidem competebat ante hujusmodi diviſionem. Cæterum, quia difficile foret præſentes literas ad ſingula, in quibus eis fides forſan facienda fuerit loca deferre, dicta auctoritate univerſalis Eccleſiæ decernimus, quod illarum tranſumpto, manu publica & ſigillo alicujus Epiſcopi, aut illius Vicarii, ſeu Curiæ, aut ſuperioris Eccleſiaſticæ ſignato & munito, perinde, ac ſi originales literæ hujusmodi exhiberentur, fides plenaria adhibeatur & ſtetur; irritum decernentes & inane, ſi ſecus ſuper iis à quoquam, quavis auctoritate, ſcienter vel ignoranter contigerit attentari. Nulli ergo omnino hominum &c.

Datum Luſanæ, decimo ſexto Kalendas Maji, Anno à nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo nono.

CLXVIII.

Bulla Pabſts Nicolai V. worinn er alle Bann-Brieffe und Kirchen-Cenſuren, ſo occaſione des Schiſmatis Papalis ergangen, caſſiret und auffgehoben, de Anno 1449.

NIcolaus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, Ad perpetuam rei memoriam. Tanto nos pacem & tranquillitatem cunctorum Fidelium procurare & amplecti convenit, quanto deſideramus fructus uberrimos inde ſequi. In eo quippe cor noſtrum ſuaviſſime delectatur, quod diebus noſtris ſanctam Dei Eccleſiam in pacis & unionis pulchritudine, ac debita integritate florentem videre valeamus. Cum itaque ſuperioribus temporibus propter diviſiones ſubortas inter felicis recordationis Eugenium Papam IV. prædeceſſorem noſtrum, & tunc Baſileenſe Concilium, plurimum turbata, ac variis modis afflicta fuerit Eccleſia Dei: jam autem, divina favente ac dirigente clementia, tractatu Oratorum Chariſſimorum in Chriſto filiorum, Francorum, Angliæ, & Renati, Siciliæ, Regum, nec non Delphini Viennenſis, primogeniti Francorum Regis illuſtris, pacem Eccleſiæ redditam agnoſcimus, dum percipimus venerabilem & cariſſimum Fratrem noſtrum Amedeum, primum Cardinalem, Epiſcopum Sabinenſem, in nonnullis provinciis Apoſtolicæ Sedis Legatum, Vicariumque perpetuum, Felicem Papam V. tunc in ſua obedientia nominatum, juri, quod in Papatu aſſerebat ſe habere, ad hujusmodi pacem Eccleſiæ obtinendam ceſſiſſe. Eos vero qui Baſileæ, poſtmodum

Lauſanæ, ſub nomine generalis Concilii hactenus permanſerunt, ordinaſſe ac publicaſſe nobis tanquam unico & indubitato Summo Pontifici obediendum eſſe à cunctis Fidelibus; & præfatam Lauſannenſem diſſolviſſe Congregationem.

Cupientes igitur, quantum Omnipotens donaverit id agere, quo univerſi Chriſti fideles ipſius pacis jucunditate fruentes, animorum conjunctione ſibi invicem cohæreant, & rejectis, quæ ex diſcordia orta fuerant, ſtatus uniuscujusque, honor, fama & reputatio illæſi integri remaneant: Literas, proceſſus, mandata, & decreta quæcunque; nec non excommunicationum, ſuſpenſionum & interdicti, anathematizationisque, etiam privationis Beneficiorum, Officiorum, ac Dignitatum quorumcunque, ſive Patriarchalium, Archiepiſcopalium, Epiſcopalium, Abbatialium, aut aliarum quarumcunque Dignitatum Eccleſiaſticarum vel mundanarum: inhabilitationum quoque, nec non declarationum, innovationum, damnationum, reprobationum, expoſitionum perſonarum, ac bonorum mobilium & immobilium, jurium, ac jurisdictionum, publicationum & confiſcationum, privationum, feudorum, ac etiam quorumcunque jurium ſpiritualium, vel temporalium, & inhabilitationum ad illa: nec non abſolutionum à fidelitatibus & alias in eisdem literis, proceſſibus, mandatis & decretis quomodolibet contentas ſententias, cenſuras, & pœnas quascunque & qualitercunque ſtatutas, inflictas, & promulgatas, etiamſi expreſſæ, majores vel pares, aut alterius cujuscunque naturæ forent, per præfatum Eugenium, Prædeceſſorem noſtrum, in quibuscunque literis ſuis quorumcunque tenorum, & ſub quacunque data exiſtant, etiamſi cum expreſſione, approbatione Ferrarienſis, ſeu Florentini, aut alterius Concilii generalis; ſive per nos, aut per alium, ſeu alios: ipſius, aut noſtra, ſeu quavis alia auctoritate contra dictum Baſileenſe Concilium, & eos, qui ſub nomine generalis Concilii tam in Baſileenſi, quam in Lauſannenſi civitatibus memoratis fuerunt, ut præfertur: Nec non contra præfatum venerabilem ac Cariſſimum Fratrem noſtrum, Amedeum, primum Cardinalem, Epiſcopum, Legatum & Vicarium ſupradictum Felicem V. in ſua obedientia nuncupatum: ac quasvis perſonas Eccleſiaſticas, ſeculares, vel regulares, ac etiam Laicales, quæ eisdem conjunctim, vel diviſim adhærentes, aſſiſtentes, obedientes, credentes, recipientes, ac quovismodo faventes, eosque ſequentes fuerunt, cujuscunque dignitatis, præeminentiæ, ſtatus, gradus, ſeu conditionis exiſtant, etiamſi Pontificali, Cardinalatus, Regali, aut Ducali dignitate præfulgeant: Contra dominia quoque, nec non communitates, univerſitates etiam generalium ſtudiorum, civitates etiam, præſertim Baſileenſem, ac oppida, & alia loca quæcunque, præmiſſorum occaſione emanata, facta, conceſſa, decreta & promulgata. Simili quoque modo declarationes & confirmationes ſuper præmiſſis, & eorum ſingulis noſtra, ſeu dicti prædeceſſoris auctoritate, quomodolibet factas: nec non proceſſus habitos per easdem, ac quæcunque inde ſecuta, etiamſi ad ſententiarum, cenſurarum, atque pœnarum declarationem, ſeu illarum aut alicujus earum publicationem, ſeu plenariam executionem, contra perſonas, dominia, communitates, univerſitates, civitates, oppida & loca ſupradicta communiter vel diviſim, quomodolibet ſit proceſſum; quorum omnium & ſingulorum tenores, etiamſi de illis plena & expreſſa, ac de verbo ad verbum præſentibus mentio habenda foret, hic pro ſufficienter expreſſis haberi volumus; motu proprio & ex certa noſtra ſcientia, ac de ſedis Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, nec non de venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, conſilio & aſſenſu, decernimus & declaramus nullum effectum penitus ſortiri, ſed perinde haberi debere, ac ſi nullatenus emanaſſent, eaque omnia & ſingula, cum inde ſecutis, de Regiſtris ipſius Eugenii Prædeceſſoris & noſtris, & locis aliis quibuscunque aboleri & deleri mandantes, omnino tollimus, caſſamus, irritamus, & annullamus, & pro infectis haberi volumus: Et nihilominus ſi & in quantum opus eſſet ad abundantem cautelam ſingulas ex perſonis, dominia, communitates, univerſitates, civitates, oppida ac loca ſupradictas & ſupradicta, ad famam, dignitates, honores, ſtatus, & privilegia, quatenus illis eadem occaſione privatæ & privata prætendi poſſent, in ſtatum priſtinum & debitum reſtituimus, reponimus, & reintegramus, plenarie per præſentes, motu ſcientia & plenitudine poteſtatis ac conſilio & aſſenſu antedictis. Et quoniam difficile foret præſentes literas ad ſingula, in quibus eis fides forſan facienda fuerit, loca deferre: dicta auctoritate decernimus, quod ipſarum tranſumpto manu publica, & ſigillo alicujus Epiſcopalis, vel Superioris Eccleſiaſticæ Curiæ munito, tanquam præfatis, ſi originales exhibeantur, literis plena fides adhibeatur, & perinde ſtetur; ac ſi dictæ originales literæ forent exhibitæ, vel oſtenſæ; juribus, conſtitutionibus, & ordinationibus Apoſtolicis, cæterisque non obſtantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtrorum

ſtrorum voluntatis, conſtitutionis, declarationis, mandati, caſſationis, irritationis, annullationis, reſtitutionis, repoſitionis, & reintegrationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumſerit, indignationem omnipotentis Dei, & Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Spoleti, Anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo quadrageſimo nono: Quarto decimo Calendas Julii, Pontificatus noſtri anno tertio.

CLXIX.

Bulla Pabſts Nicolai V. Krafft welcher er alles dasjenige approbiret und confirmiret, was Pabſt Felix V. Zeit währender ſeiner Regierung decretiret, gethan und geſchloſſen hat, de Anno 1449.

NIcolaus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam, ut pacis, qua nihil eſt deſiderabilius, in univerſali Eccleſia amplisime diffundatur, & perduret ſerenitas, omnium corda, quos exagitavit, & defatigavit diviſio, unitas integra ad cujuslibet ſtatus, & honoris proſperitatem conſolidet, libenter ſecundum noſtræ & Apoſtolicæ auctoritatis plenitudinem magnitudinemque voluntatis omnia amplectimur, per quæ non ſolum ſuper præſentibus & futuris, ſed & præteritis, ut firma illibataque permaneant, debitæ proviſionis adhibeatur remedium. Cum itaque poſt crebras, variasque conturbationes, quibus multis ab annis Sancta Dei ſubjacuit Eccleſia, cauſantibus diviſionibus, quæ inter felicis recordationis Eugenium Papam IV. prædeceſſorem noſtrum, & tunc Baſileenſe Concilium viguerunt, hoc in noſtro tempore, & ex altiſſimi Dei providentia ineffabili interpoſitione tractatuque oratorum chariſſimorum, in Chriſto filiorum, Francorum, Angliæ & Renati, Siciliæ Regum: nec non Delphini Viennenſis, primogeniti Francorum Regis illuſtris, pacem eccleſiæ redditam videbamus, dum percepimus venerabilem & chariſſimum fratrem noſtrum, Amedeum, primum Cardinalem, Epiſcopum Sabinen. in nonnullis provinciis Apoſtolicæ ſedis legatum, Vicariumque perpetuum, Felicem Papam quintum tunc in ſua obedientia nominatum, juri, quod in Papatu aſſerebat ſe habere, ad ejusmodi pacem Eccleſiæ obtinendum, ceſſiſſe: Eos vero, qui Baſileæ, poſtmodum Lauſanæ, ſub nomine generalis Concilii, hactenus congregati, permanſerunt, ordinaſſe & publicaſſe, nobis tanquam unico, ac indubitato Summo Pontifici obediendum eſſe à cunctis fidelibus, & præfatam Lauſanen. diſſolviſſe Congregationem; Deſiderantes igitur toto affectu ea perficere, quibus Chriſti fideles, ſuppreſſis & extinctis diſſenſionum & differentiarum ſeminariis, communi fruantur Concordia cujuslibet eorum ſtatus, honoris, reputationis, & quietis ſtabilitate firmata, quascunque promotiones, electiones, confirmationes, poſtulationes, admiſſiones, translationes, commendas, adminiſtrationes & proviſiones, ad quascunque Patriarchales, Metropolitanas & Cathedrales Eccleſias, nec non Abbatiales dignitates, ac monaſteriorum regimina quorumcunque exemptorum, & non exemptorum, nec non quascunque collationes, proviſiones & diſpoſitiones quorumcunque beneficiorum eccleſiaſticorum, regularium & ſecularium, de jure patronatus etiam Laicorum, cum cura, vel ſine cura, etiam ſi Eccleſiæ parochiales fuerint, aut canonicatus, & prebendæ dignitates majores poſt Pontificiales in cathedralibus, vel principales in collegiatis exiſtant, perſonatusque perpetuæ adminiſtrationes, vel officia, etiam curata, vel electiva, in quibuscunque eccleſiis, prioratus, conventuales, aut cujuscunque conditionis, qualitatis, vel naturæ fuerint, etiam alterius generis, quam expreſſa paris, vel majoris, etiam ſi ex quavis cauſa tunc diſpoſitioni Apoſtolicæ ſpecialiter, vel generaliter reſervata fuerint litigioſa, aut alias effecta, vel ad ſedem Apoſtolicam quomodolibet devoluta, vi quorum, ſeu prætextu collationum, proviſionum, reſervationum, aut aliarum diſpoſitionum hujusmodi, ſeu alicujus præmiſſorum, alias quam ex titulo privationis factarum, præmiſſarum occaſionum, diviſionum ipſarum eccleſiarum, beneficiorum, dignitatum, officiorum, perſonatuum, adminiſtrationum ac canonicatuum & præbendarum habita ſeu adepta ſit poſſeſſio, & poſſidentur de præſenti, admiſſiones etiam reſignationum quorumcunque beneficiorum, dignitatum Eccleſiarum ſimpliciter, vel ex cauſa permutationis factarum, auctorizationum, & inſtitutionum, penſionum quarumcunque ſuper quorumcunque beneficiorum Eccleſiaſticorum fructibus, reſervationibus, & aſſignationibus cum proceſſibus, & fulminationibus inde ſecutis, nec non uniones, annexiones, incorporationes quarumcunque dignitatum & beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium & regularium, quibuscunque patriarchalibus, abbatiali-

bus, vel capitularibus menſis, aut monaſteriis, conventibus, dignitatibus, canonicatibus & præbendis, vel beneficiis, ſeu ad invicem ſub quibusvis verborum formis dimembrationes, etiam eccleſiaſticarum & beneficiorum quorumcunque eccleſiarum quoque monaſteriorum, ſtudiorumque generalium fundationes, erectiones, ſuppreſſiones & ſubjectiones, & quorumcunque beneficiorum creationes exemptiones. Item renovationes pallii dationes, conſecrationes, benedictiones perſonarum, de ordine ad ordinem translationes, infeudationes, inſtitutiones, contractuum confirmationes, facultatis teſtandi conceſſiones, abſolutiones, liberationes, quitantias ſuper quibuscunque debitis ratione decimarum, ſemidecimarum, indulgentiarum, annatarum, communium & minutorum ſervitiorum, vel alias quomodolibet diſpenſationes, tam ſuper ætatis, quam natalium, & aliarum inhabilitatum defectibus ſuper incompatibilibus, in quocunque numero, etiam ſi ad curas parochiales, matrimoniis, juramento, ordinibus, & voto, etiam transmarino, & rebus aliis quibuscunque, nec non abſolutiones à quibuscunque excommunicationum, anathematizationum & aliis cenſuris eccleſiaſticis, interdictorum tam generalium, quam ſpecialium relaxationes, ac etiam illarum fulminationes & appoſitiones juramentorum, etiam fidelitatum relaxationes, rehabilitationes ab omni macula irregularitatis, aut alia inhabilitate undecunque proceſſerit, reſtitutione etiam ad famam, & honores gratiarum, indultorum, indulgentiarum & privilegiorum, & quascunque alias conceſſiones, ac omnia & ſingula, tam juſtitiam, quam gratiam concernentia, ſive in foro conſcientiæ, aut contentioſo in perſonis, aut locis, quæ tempore ceſſionum & aliorum præmiſſorum obediverunt præfato venerabili ac chariſſimo fratri noſtro, Amedeo Cardinali, Epiſcopo Legato, & Vicario ſupradicto, tunc Felici Papæ quinto nominato, ac congregatis ante dictis: ſeu eorum alteri, tam per ipſum tunc Baſileenſe Concilium & Amedeum in ſua obedientia Felicem quintum nuncupatum, quam illos, qui in Baſileenſ. & Lauſanen. Civitatibus ſub nomine generalis Concilii congregati remanſerunt: aut alium, ſeu alios ſua, aut alterius eorum auctoritate, & de latere legatos delegatos, ſive alios quascunque ab eis, vel eorum altero poteſtatem habentem, conjunctim, vel diviſim qualitercunque facta, geſta, conceſſa, data, indulta, diſpoſita & ordinata, etiamſi majora & graviora, aut alterius cujuscunque naturæ à præmiſſis exiſtant, & ſpecialem requirant expreſſionem, quæ volumus & decernimus pro expreſſis ſpecifice haberi cum omnibus & ſingulis inde ſecutis, & etiam omnia & ſingula per ordinarios, in dictis locis facta, pro bono pacis & unionis Eccleſiæ motu proprio, ex certa ſcientia, & de Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, de conſilio & aſſenſu venerabilium fratrum noſtrorum, Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium præſentium ſerie approbamus, ratificamus & etiam confirmamus, rataque & firma haberi volumus, nec non potiori pro cautela de perſonis Patriarcharum, Archiepiſcoporum, Epiſcoporum, & Abbatum, quibuscunque eccleſiis, & monaſteriis, quarum & quorum aſſecuti ſunt poſſeſſiones, & poſſident de præſenti, nec non de dignitatibus, prioratibus perſonatibus, adminiſtrationibus, officiis, canonicatibus & præbendis, commendis & beneficiis quibuscunque etiam ſedi Apoſtolicæ, ſpecialiter vel generaliter reſervatis, devolutis, vel quomodolibet affectis eorum poſſeſſoribus quibuslibet de novo providemus, ac ipſorum omnium fructus, reditus & proventus, nec non emolumenta ſingula in quibuscunque & ubicunque, etiam extra diœceſin, in quibus eccleſiæ, monaſterium, prioratus, dignitas, ſeu beneficium hujusmodi fuerit conſiſtentia, ad eorum poſſeſſores ſpectatore & pertinere. Et quod ipſi in ſuarum Eccleſiarum monaſteriorum, prioratuum, dignitatum & beneficiorum, prout eorum ſingulos concernit, poſſeſſionibus, pro hujusmodi bono pacis & unionis pacifici remaneant & quieti, decernimus & declaramus, gratis & absque ſolutione communium, vel minutorum ſervitiorum, annatarum, aut vacantiæ, tam noſtræ cameræ, quam venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium collegio facienda nomina, & cognomina, valoresque ipſorum beneficiorum & dignitatum, ac non obſtantias ipſorum poſſeſſorum pro expreſſis habentibus, conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis non obſtantibus quibuscunque: Inſuper quascunque obligationes, ſeu debita de & ſuper annatis, ſeu communibus & minutis ſervitiis juxta curiæ noſtræ conſuetudinem, cæterisque juribus, nobis & Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium collegio, cæterisque officialibus debitis; ſi quæ deberi dicerentur, occaſionum quarumcunq;, metropolitanarum & Cardinalium Eccleſiarum, monaſteriorum, dignitatum, prioratuum, & conventualium beneficiorum & officiorum, hujusmodi usque ad præſentem diem poſſeſſoribus ante dictis, ex ſimili ſcientia remittimus, & relaxamus pariter, & donamus: eosque, qui hujusmodi debitis obligati eſſent, ab omni eorum ſolutione abſolvimus &

& liberamus, & ſuper illis dari quitantias petentibus, aut volentibus demandamus in forma plena, debita & opportuna, fructus etiam illos, quos durante hujusmodi diviſione ex dictis eccleſiis, dignitatibus, beneficiis, & officiis perceperunt, etiam ſi nobis & Cameræ Apoſtolicæ debiti eſſent, penitus ipſis & cuilibet ipſorum remittimus de dictæ ſedis munificentia liberali, Camerario, Theſaurario Clericis Cameræ, Collectoribus & Subcollectoribus noſtris quibuscunque inhibemus ſub excommunicationis ſententia, & aliis cenſuris eccleſiaſticis atque pœnis, quas remiſſioni & inhibitioni noſtris hujusmodi contravenientes incurrere volumus ipſo facto, ne fructus prædictos, occaſione præmiſſa, dicta diviſione durante perceptos, & per nos remiſſos, ut præfertur, a quoquam quomodolibet exigere, ſeu extorquere præſumant. Dictorum rurſus poſſeſſorum, ſingulis adverſariis, ſuper præfatis Eccleſiis, monaſteriis, prioratibus, officiis & beneficiis perpetuum ſilentium imponentes, quascunque promotiones, impetrationes, conceſſiones, proviſiones, declarationes & litteras deſuper pro ipſis adverſariis, & aliis quibuscunque in præjudicium ipſorum poſſeſſorum, vel derogationem hujusmodi, per nos confirmatorum quomodolibet, etiamſi motu proprio ex certa ſcientia, aut plenitudine poteſtatis, & de venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu, tam per dictum noſtrum prædeceſſorem, quam nos, ſive alium quemcunque illius, aut noſtra autoritate, ſive alia quacunque factas, conceſſas & habitas: etiam ſi in vim earum ipſis, aut alicui eorum jure, vel ad rem jus quæſitum foret, nec non diffinitivas, & alias etiam, quæ in rem tranſierunt judicatam, ſuper Eccleſiis & aliis præmiſſis in Romana Curia, vel alias ubicunque contra dictos poſſeſſores promulgatas ſententias, & quæcunque inde ſecuta prædictis motu & ſcientia, ac plenitudine pro bono pacis & unionis prædictarum, caſſamus, irritamus & annullamus, ac caſſa, irrita, infecta, nullaque & inania ac viribus vacua declaramus & denuntiamus. Illas vero ex ſententiis, quæ pro prædictis poſſeſſionibus ſuper præmiſſis, ac etiam quascunque alias ſententias & ſubrogationes, quæ pro quibusvis perſonis, partibus ſe defendentibus illarum omnium nominibus, & cognominibus pro expreſſis habentes, & quæ in rem tranſiverunt judicatam. In Baſileenſ. ſeu Luſanen. Civitatibus, ſeu, in curia præfati venerabilis, ac chariſſimi fratris noſtri, Amedei, primi Cardinalis, ut præmittitur, Legati, Vicariique perpetui, Felicis quinti in ſua obedientia nominati, usque in hodiernum diem prolatæ, ac ſubrogationes pro altero ex collitigantibus mutuo ſe defendentibus factæ ſunt, validas & ratas decernentes, nec non quascunque lites & cauſas deſuper in noſtra Curia, vel alibi contra ipſos poſſeſſores, ſuper prædictis eccleſiis, dignitatibus, beneficiis & officiis quomodolibet petentibus, quorum omnium, etiamſi una vel duæ ſeu plures diffinitivæ, vel aliæ ſententiæ prolatæ ſint ſtatus præſentibus pro expreſſis habentes, ad nos advocamus & totaliter extingvimus, & pro majori omnium & ſingulorum ſecuritate & roboris validitate, quibuscunq; perſonis, tam Eccleſiaſticis, quam ſecularibus, cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, ordinis conditionis, vel præeminentiæ exiſtant; etiamſi Cardinalatus, Patriarchatus, Archiepiſcopali, Epiſcopali, aut alia quacunque præfulgeant dignitate, nec non quarumcunque tam cathedralium, quam collegiatarum, & aliarum eccleſiarum & monaſteriorum capitulis, collegiis & conventibus ac ſingularibus perſonis earundem, illique vel illis ad quem, ſeu ad quos dictarum eccleſiarum, beneficiorum eccleſiaſticorum, & officiorum electio, collatio, proviſio, præſentatio, ſeu quævis alia diſpoſitio, communiter, vel diviſim pertinet, ac hujusmodi poſſeſſorum adverſariis, quibus per nos, aut noſtrum prædeceſſorem, ſeu alium quemcunque factæ ſunt conceſſiones, & proviſiones de hujusmodi Eccleſiis, beneficiis, & officiis poſſeſſis, omnibus & ſingulis aliis, quorum intereſt, & intererit quomodo libet, in futurum mandamus, expreſſe inhibentes, videlicet Patriarchis, Archiepiſcopis & Epiſcopis, ſub ſuſpenſionis ab ingreſſu Eccleſiæ; minoribus vero perſonis ſingularibus, ſub excommunicationis, nec non dictorum poſſeſſorum adverſariis ſub ſimili excommunicationis, ac privationis omnium & ſingulorum beneficiorum ſuorum, quæ obtinent & inhabilitationis ad illa & ad alia in poſterum obtinenda, perpetuæque infamiæ, collegiis vero, capitulis, & conventibus, ſub ſuſpenſionis a divinis pœnis, ſententiis & cenſuris, quas contra facientes & rebelles, prout quemlibet ipſorum concernit, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc, prout ex nunc incurrere volumus ipſo facto: ne ipſi, ſeu eorum alter, publice, vel occulte, directe, vel indirecte, quovis quæſito colore, vel ingenio contra declarationes, conceſſiones, approbationes, ratificationes, confirmationes, & alia prædicta, vel eorum aliquid in præjudicium, damnum & gravamen dictorum poſſeſſorum, & derogationem, præmiſſorum, per nos confirmatorum, aut

hoc, ut illæ ſuum ſortiantur effectum, etiam præſentium Executores deputaveris per ſe, vel alium, ſeu alios beneficia prædicta, cum in quibusvis menſibus vocaverint, & quæ perſonæ, pro quibus preces ſive nominationes hujusmodi factæ fuerint, quatenus hujusmodi preces ad illa ſe extendant poſt publicationem ipſarum precum, ſive nominationem eo modo, quo etiam alia indulta ſuper Eccleſiaſticis Beneficiis conferendis quibusvis perſonis conceſſa vel concedenda publicari volumus facienda infra menſem, poſtquam vacatio beneficiorum hujusmodi innotuerit, duxerint acceptanda, dummodo eædem perſonæ, niſi Apoſtolicæ Sedis officiales, vel cum vigore examinis in aliqua licita facultate graduati ſint, ad obtinendum beneficia hujusmodi per diligentem examinationem Executorum prædictorum, quorum conſcientiam oneramus, reperti fuerint idonei; & ipſa beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ generaliter reſervata non ſint, ipſorumque collatio fuerit juxta Lateranenſis ſtatuta Concilii ad ſedem prædictam legitime devoluta; neque ſuper illis inter aliquos lis pendeat indeciſa &c. non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, nec non aliis Eccleſiarum &c. Volumus autem, quod Executores prædicti de nominibus & cognominibus perſonarum quibus dicta beneficia per eos conferri contigerit, ac de diebus collationum hujusmodi generales Cameræ Apoſtolicæ, aut Collectores, ſeu Subcollectores fructuum eidem Cameræ debitorum in partibus illis deputatos pro tempore quanto citius certificare procurent; quodque acceptationes ac proviſiones, quas precum & nominationum primariarum, ac præſentium vigore fieri contigerit, ad inſtar publicationum, quæ de acceptationibus & proviſionibus vigore gratiarum expectativarum per nos conceſſarum factæ fuerint, faciendæ juxta quandam conſtitutionem noſtram ſuper hoc editam, infra tempus in eadem conſtitutione expreſſum, & ſub pœnis in ea per nos adjectis debeant publicari &c. Et inſuper irritum decernimus & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam quavis auctoritate, ſcienter vel ignoranter, contigerit attentari. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, quinquageſimo primo, quarto decimo Kalendas Aprilis, Pontificatus noſtri Anno quinto.

CLXXI.

Pabſts Nicolai V. Bulla, worinn er alle und iede Geiſt- und Weltliche, unter Verſprechung eines gewiſſen Ablaſſes, zum Kriege und Beytrag wider die Türcken ermahnet, de Anno 1453.

Nicolaus V. ad futuram rei memoriam. Fuit jam olim Eccleſiæ Chriſti hoſtis acerrimus, crudeliſſimus perſecutor, Mahomet, filius Satanæ, filius perditionis, filius mortis, animas ſimul & corpora cum patre ſuo diabolo cupiens devorare, Chriſtianum ſanguinem ſitiens redemtionis factæ per Salvatorem Jeſum Chriſtum, dominum noſtrum, atrociſſimus & ſangvinolentiſſimus inimicus, qui profecto draco ille ruſus, magnus, habens capita ſeptem & cornua decem, & in capitibus ſuis ſeptem diademata, quem in Apocalypſi Joannes vidit, fuiſſe ſputandus eſt, qui cauda ſua traxit tertiam partem ſtellarum cœli & miſit eas in terram, cum univerſum fere Orientem & Ægyptum atque Africam occupavit, & impietatem ſuam compulit imitari, cum profanavit ſanctam civitatem Jeruſalem, cum ſanctuaria, ejus deſtruxit, cum Chriſti fidelibus injurias, oppobria, flagella, carceres & mortes acerbiſſimas intulit, ſervavit tamen divina providentia, eorum fidelium eccleſiam, qui ſibi in ſuo occultiſſimo judicio placuerunt, nec usque in iſtum diem illi hoſtem prævalere permiſit.

Noviſſime autem noſtris temporibus ſecundus Mahomet inſurrexit, impietatis illius imitator, effundendi ſanguinis Chriſtiani ſervore nimiæ ſitis exæſtuans, qui contra Chriſti nomen ſæviens, omnis humanitatis oblitus, ut fera rabida, cum in caput noſtrum niſi inanibus verbis ſævire non poſſit, in ejus membra, hoc eſt, fideles ſuos, furorem ac rabiem ſuam ſpargere, effundere & eructare, quaſi ſtomacho vomitante contendit. Hic noviſſime civitatem Conſtantinopolitanam duriſſima obſidione & debellatione ſuperatam in ſuam ditionem transtulit cum magna Chriſtiani populi ſtrage, templis omnibus & ſanctuariis inibi exiſtentibus profanatis, ſanctorum reliquiis conculcatis, ſacris imaginibus Domini noſtri Jeſu Chriſti, & ſuæ glorioſiſſimæ matris, & vivificæ crucis contumeliis, opprobriis, dejectionibus, proteſtationibus & demolitionibus ad terram illatis, & ex luto turpique materia maculationibus in vituperium opprobriumque projectis. Hic vere prænuncius Anti-Chriſti, & quaſi alter Sennacherib gloriatur in robore ſuo & in multitudine populi ſui, quod univerſum occidentem manu ſua valeat obtinere & de toto orbe terrarum nomen delere Chriſtianum, inſaniens

niens & mente captus, quaſi poſſit contra Dei potentiam prævalere. Nos igitur, licet indigne, tenentes ejus locum, cui Chriſtus ſuam commendavit Eccleſiam, quippe pollicitus eſt, quod portæ inferorum non prævalerent adverſus eam, cuique mandatum dedit, ut titubantes fratres ſua converſione firmaret, dicens: Ego pro te rogavi Petre, ut non deficiat fides tua, & tu aliquando converſus, confirma fratres tuos; in præſentiarum videmus officii noſtri neceſſario ab Eccleſia miniſterium poſtulari. Itaque de venerabilium fratrum noſtrorum Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalium conſilio & aſſenſu hoc modo, qui ſequitur, duximus providendum:

Imprimis univerſos Principes Chriſtianos, imperatoria, regali, reginali, ducali ſeu quacunque alia mundana præfulgeant dignitate, hortamur, requirimus, & mandamus, in vim profeſſionis, factæ in ſacri ſuſceptione baptiſmatis, ac in vim juramenti præſtiti cum dignitatum ſuarum inſulas ſuſceperunt, ut ad defenſionem Chriſtianæ religionis & fidei cum bonis & perſonis ſuis pro ſua poſſibilitate veriſimiliter & indefinenter aſſiſtant, æterna præmia recepturi ab illo, cujus cauſam agere & in præſenti vita pariter & in futura, quod in præſentiarum credimus cuilibet eſſe de neceſſitate ſalutis, cum talis ſit neceſſitatis articulus, à qua ſe nullus legitime valeat excuſare, reliquos vero dominos, ſeu communitates, aut quæcunque dominia habentes, pariter exhortamur, requirimus & monemus, mandantes eis ſimiliter in vim fidei, quam ſemel profeſſi ſunt, ut defenſioni religionis & fidei omnibus viribus & toto potentatu ſuo fortiter & perſeveranter aſſiſtant, habituri illum propugnatorem, qui una nocte angelum ſuum centum octuaginta quinque millia ex exercitu Sannacherib interfecit, & qui alias ſæpe in magnis periculis non dereliquit eccleſiam ſuam, nec permiſit hoſtes ſuos de ſua impietate gloriari. Omnibus vero cujuscunque ſtatus, gradus, conditionis, aut ordinis, qui in tanta Eccleſiæ neceſſitate & fidei perſonaliter intererint & per ſex menſes in Kal. Februarii proxime futuri inchoandos perſeveraverint, ſive clerici, ſive Laici, vel quacunque eccleſiaſtica, vel mundana dignitate præfulgeant, auctoritate omnipotentis Dei & beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli ac etiam de plenitudine poteſtatis, cœlitus nobis datæ, pleniſſimam omnium peccatorum ſuorum remiſſionem & veniam, qualis per prædeceſſores noſtros dari conſuevit proficientibus in ſubſidium Terræ Sanctæ, & qualis in anno Jubileo Chriſtiano populo per eosdem ac nosmet ipſos conceſſa eſt, concedimus &c. (Addit eosdem indulgentiarum præmia laturos, qui cum ſequi caſtra non poſſunt, militem ſubmiſerint, tum etiam monaſteria religioſorum virorum, & monialium quæ ſemeſtri integro ſingulos milites pro ſingulis denis in clauſtro agentibus ſuffecerint, eodem beneficio affectum iri. De Symbolo autem crucis ſuſcipiendo hæc ſcribit) Apoſtolica auctoritate mandamus, ut quotquot præfato ſancto operi ſe voto obligaverint, ſalutare ſignum vivificæ crucis veſtibus imprimant, & in humeris ſuis illius portent memoriam; cujus paſſione ab æterna damnatione redempti ſunt, ipſum imitantes, cui ad noſtram redemtionem eunti factus eſt principatus ſuper humerum ejus, & qui nos admonens ad ſua ſectanda veſtigia ait: Qui vult venire poſt me, abneget ſemet ipſum, & tollat crucem ſuam, & ſequatur me.

Cum autem ad iſta conficienda opus ſit innumerabili fere pecunia, ad ea diſponenda, quæ rerum neceſſitas miniſtrabit, cum hoc ſit negotium fidei & totius Chriſtianæ religionis, cui nemine excepto, omnes de neceſſitate ſalutis tenentur obnoxii, inprimis ſancimus, decernimus, ac obſervandum inviolabiliter ordinamus, ut omnes fructus, reditus & proventus, ad cameram Apoſtolicam de quibuscunque beneficiis venientes, ſive majoribus, ſive minoribus, ſive archiepiſcopatibus, epiſcopatibus, abbatiis, ſive quibuscunque beneficiis, quocunque nomine cenſeantur, ad nos pertinentes huic ſancto operi totaliter, integraliter, & ſine aliqua diminutione ſerventur. Et infra: Venerabiles inſuper fratres noſtri Sac. Rom. Eccleſ. Cardinales, ad quod ſe ſponte & liberaliter obtulerunt integram decimam de reditibus communibus capellæ, ac omnium eccleſiarum & beneficiorum ſuorum, pro tam ſancto & pio opere, integre & ſine ulla diminutione perſolvent. Et quia legi, cui ſe ſummus Pontifex pro Chriſti charitate conſtringit, nefas eſt, quemquam inferioris gradus, aut ordinis ſe pro voluntate ſubtrahere, ſed decens & congruum eſt, omnes, ſive prælatos ſive inferioris gradus homines, ejus oneris eſſe participes, volumus & hac præſenti conſtitutione decernimus, ut omnium officiorum Romanæ curiæ, quocunque nomine cenſeantur, etiam, quæ per Vice-Cancellarium, Camerarium & majorem pœnitentiarum Sac. Rom. Eccleſ. Cardinales exercentur, ad quod iidem Cardinales ſe ſponte obtulerunt, redituum decima portio tam ſancto operi integre perſolvatur, quod ut per omnes inferioris ordinis inviolabiliter obſervetur, volumus & decernimus, quoscunque fraudantes & præfatam decimam non integre perſolven-

ces, excommunicationis & privationis officiorum ſententiis ſubjacere.

Et quia iſta omnia tantæ rei pro modica parte non ſufficerent, niſi eccleſiarum, quæ in toto orbe Chriſtiano diſperſæ ſunt, prælati & cæteri eccleſiaſtici viri auxilia ſua operasque conferrent, de venerabilium fratrum noſtrorum Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalium conſilio pariter & aſſenſu omnium beneficiorum eccleſiaſticorum in toto orbe terrarum patriarchatuum, Archiepiſcopatuum, epiſcopatuum, Abbatiarum, & quorumcunque aliorum beneficiorum, quocunque nomine cenſeantur, ſive majorum, ſive minorum, ſive curatorum, exemptorum, vel non exemptorum, regularium, vel non regularium, cujuscunque ordinis, ſtatus, vel conditionis exiſtant, omnium fructuum decimam, ſecundum verum valorem; ſine ulla exceptione, ex plenitudine Apoſtolicæ poteſtatis, tam ſancto operi integram reſervamus. Quod, ut efficacius executioni mandetur, contradictores, aut inobedientes, aut fraudantes volumus excommunicationis ſententiæ ſubjacere. (Nonnullisque interjectis eo argumento vetat commeatus ac tela hoſti inferri atque in pſeudo-Chriſtianos hujuscemodi pœnas graves decernit. Denique ſubjungit:) Quia vero ad proſecutionem ſancti operis maxime oportere perſpicimus, ut Reges & Principes & quicunque dominia habentes in populo Chriſtiano pacem habeant & obſervent, auctoritate omnipotentis Dei ſtatuimus & ordinamus, ut in toto orbe Chriſtiano pax generalis obſervetur: ita ut per eccleſiarum prælatos diſcordantes reducantur ad pacem, aut ſi pax ſequi omnino non poſſit, ſaltem treugæ inviolabiliter obſerventur, & ſi qui acquieſcere forte contempſerint, per excommunicationem ſingulares perſonæ, communitates vero per interdictum obſervare teneantur. Nulli ergo &c. Dat. Romæ, anno M. CCCC. LIII. prid. Kal. Octobr. pontificatus noſtri anno. VII.

CLXXII.

Pabſts Nicolai V. anderweites Indultum vor Kayſer Fridericum III. worinn wegen des Exercitii Juris primariarum precum zulängliche Erleuterung gegeben wird, de Anno 1454.

NIcolaus &c. Dum ad præclaram eximiamque fidei conſtantiam ac devotionis ſinceritatem, quibus chariſſimus in Chriſto filius noſter, Fridericus, Romanorum Imperator ſemper Auguſtus erga nos & Sedem Apoſtolicam clarere dignoſcitur, nec non operoſæ ſollicitudinis ſtudia ac multiplices labores, quos ipſe Imperator pro Divini Nominis gloria & conſervanda Eccleſiæ unitate adhibuit hactenus & habet, & adhibet indefeſſe, noſtræ conſiderationis dirigimus intuitum; dignum, quin potius debitum cenſemus, ut ad ea libenter intendamus, per quæ, ſublatis quibusvis litigiorum & ambiguitatum diſpendiis, per nos ſibi & illorum vigore per ipſum aliis perſonis factæ conceſſiones & gratiæ ſuum ſortiantur effectum &c. Dudum ſiquidem fel. recordat. Eugenius Papa IV. Prædeceſſor noſter Venerabili Fratri noſtro, Epiſcopo Chienienſ. reſervandi donationi ſuæ pro centum perſonis idoneis, quas dictus Fridericus tunc Romanorum Rex duceret ſibi nominandas, totidem beneficia Eccleſiaſtica cum cura & ſine cura in terris & dominiis hæreditariis ipſius Regis conſiſtentia, & nonnulla alia tunc expreſſa faciendi cum nonnullis prærogativarum, annullationum, & aliis clauſulis facultatem per quasdam ſuas literas conceſſit &c. Poſtmodum vero eidem Friderico tunc Imperatori per alias noſtras literas conceſſimus, quod ſinguli Collatores & Collatrices per Sacrum Romanum Imperium ubilibet conſtituti perſonas quaslibet, pro quibus Imperator ad certa beneficia Eccleſiaſtica in quibusvis menſibus vacantia primarias preces porrigeret, recipere, & admittere tenerentur, prout in ſingulis noſtris & Prædeceſſoris literis prædictis, quarum omnium tenores, ac ſi de verbo ad verbum inſererentur, præſentibus haberi volumus pro expreſſis, plenius continetur. Cum autem, ſicut accepimus, pro eo, quod in dictis noſtris poſterioribus literis in effectu inter cætera voluimus primarias preces per dictum Imperatorem faciendas ad beneficia Eccleſiaſtica ſe extendere, poſt publicationem ipſarum, eo modo, quo etiam alia indulta ſuper Eccleſiaſticis beneficiis conferendis quibusvis per nos conceſſa, vel concedenda publicari voluimus, faciendarum: voluimus etiam quod acceptationes & proviſiones, quas precum ac poſteriorum literum noſtrarum prædictarum vigore fieri contigerit, ad inſtar publicationum, quæ de acceptationibus & proviſionibus, vigore gratiarum expectativarum per nos conceſſarum factæ forent, faciendæ juxta quandam conſtitutionem noſtram ſuper hoc editam infra tempus in eadem conſtitutione expreſſum, & ſub pœnis in eadem adjectis deberent publicari: pro eo quoque, quod licet in dictis poſteriori-

rioribus literis de aliquibus conſtitutionibus & Regulis, per quas ipſarum poſteriorum literarum effectus impediri poſſit, mentio facta fuerit, non tamen de omnibus, nec talis extitit facta mentio, quod illis ſit ſufficienter derogatum; nos quoque etiam poſt, & ante, quasdam conſtitutiones, ordinationes & regulas edidimus, & in noſtra Cancellaria publicari fecimus, ac nonnullas expectativas, gratias, nominationes, ſeu nominandi vel conferendi beneficia, facultates & de primo vacaturis ſeu alias ſpeciales reſervationes, conferendi mandata, uniones, annexiones incorporationes prærogativas, annullationes, declarationes, aliasque conceſſiones, indulta & privilegia conceſſimus, per quæ, cum, ut ab aliquibus aſſeritur prædeceſſoribus, & primo dictarum noſtrarum literarum obtentu nominatis, ſeu primarias preces hujusmodi habentibus in aſſecutione beneficiorum expreſſe præjudicatum fuerit, & præjudicetur, quamplures ex nominatis, & habentibus preces hujusmodi, in aſſecutione Beneficiorum illorum vigore facienda, impediti; quidam etiam diverſis litibus involuti & fatigati extiterunt laboribus & expenſis, involvunturque in dies magis & fatigantur. Nos, non obſtantibus prædictis & quibusvis aliis contrariis in dictis poſterioribus noſtris literis contentis clauſulis, quæ, ſi quæ ſint in eis, præter mentem noſtram appoſitæ extiterunt, etiam ab ipſarum literarum data, ac ex poſt noſtræ intentionis fuit, prout & adhuc exiſtit, quod nominati ſeu primarias preces habentes hujusmodi omnibus & ſingulis aliis etiam familiaribus noſtris continuis commenſalibus, in certo libro dictæ Cancellariæ deſcriptis, Venerabilibus Fratribus noſtris Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalibus duntaxat & nonnullis aliis exceptis in aſſecutione quorumvis beneficiorum per eos nominationum, ſeu precum & noſtrarum & Prædeceſſoris literarum prædictarum ſacienda præferrentur & præferantur; quodque tam Imperator, quam nominati & habentes preces hujusmodi ac deſuper eis conceſſæ preces, ſeu nominationis literæ, ad cujusvis conſtitutionis, ordinationis, ſeu regulæ per nos tunc editæ, ſeu publicatæ, vel in poſterum edendæ, & publicandæ ſolemnitatem, reſtrictionem formam & ſatisfactionem ſeu obſervantiam minime tenerentur; nec ipſæ nominationes, ſeu preces ſub illis comprehenderentur quoquo modo; ut intentio noſtra hujusmodi cunctis pateat evidentius, nec de illa in poſterum valeat hæſitari, ac juxta eam ſublatis quibusvis ambiguitatum & litigiorum diſpendiis, nominationes & primariæ preces hujusmodi ſuum & debitum ſortiantur effectum providere volentes; motu proprio &c. ex noſtra mera deliberatione, & ex certa ſcientia noſtræ intentionis fuiſſe, & adhuc eſſe, ac quod ſemper erit illa, quod per quam ſub certis inibi expreſſis pœnis inter cætera voluimus, quod ſinguli, poſtquam Beneficia Eccleſiaſtica, vigore gratiarum expectativarum acceptaſſent, ex tunc infra unius menſis ſpatium eis de dictis Beneficiis rite provideri, ac ſubſequenter infra tres alios menſes immediate ſequentes acceptationes & proviſiones hujusmodi certis locis, diebus, & quibus inibi etiam expreſſis publicari; nec non infra annum ſimiliter inibi expreſſum illas, ac dictas publicationes ipſorum Beneficiorum poſſeſſoribus, ſi qui tunc, alioquin quamprimum foret, intimari facere, vel ſuper jure, ſi quod eis in dictis Beneficiis competere putarent, judicialiter expediri deberent, & tenerentur; ac alia ſucceſſive per nos prorogata, qua cum irritantis decreti interpoſitione Prælatis & aliis perſonis Eccleſiaſticis, ad quas dignitatum aliorumque Beneficiorum Eccleſiaſticorum collatio, proviſio, præſentatio, electio, ſeu quævis alia diſpoſitio pertinet, de quibusvis dignitatibus, perſonatibus, adminiſtrationibus, officiis & canonicatibus & Præbendis, aliisque Beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, & ſine cura, ſecularibus & regularibus ad eorum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem pertinentibus, quæ infra certum ſimiliter tunc expreſſum tempus in Martii, Junii, Septembris & Decembris Menſibus vacare contingeret, dummodo diſpoſitioni Apoſtolicæ generaliter reſervata non forent, perinde, ac ſi aliquæ a Sede Apoſtolica, vel ejus Legatis expectativæ gratiæ, aut ſuper illis reſervationes non emanaſſent, libere diſponendi conceſſimus facultatem; & alia, per quam declaravimus noſtræ intentionis fuiſſe & eſſe, quod per quascunque expectativas nominandi ſeu conferendi de primo vacaturis facultates, vel alias ſpeciales reſervationes, ac de ſic reſervatis conferendis mandata, ſuppreſſiones, uniones, annexiones & reductiones ad jus commune, gatias, conceſſiones & indulta, cum quibusvis prærogativarum favoribus, antelationibus, declarationibus, etiam motu ſimili, ſub quibusvis verborum formis, & aliis clauſulis derogatoriis etiam inſolitis, quibusvis perſonis cujuscunque gradus, dignitatis, conditionis & ordinis exiſterent, Eccleſiis, Monaſteriis, eorumque menſis, etiam Capitularibus conceſſa, & in antea concedenda, non intendebamus fieri præjudicium aliquod noſtris familiaribus, continuis commenſalibus de ſcriptis prædictis, quin ipſi familiares eſ-

ſent priores in aſſecutione Beneficiorum vigore gratiarum eis conceſſarum omnibus præmiſſis, & aliis quibuscunque etiamſi eis derogaretur expreſſe; ac illa, per quam inter cætera ſtatuimus, decrevimus & ordinavimus, quod per nullas ſpeciales reſervationes & conferendi mandata Ordinariis Collatoribus, quominus beneficia ad ipſorum collationem ſpectantia juxta ſupradictam in illorum favorem per nos editam ordinationem libere conferre valerent, aliquod præjudicium fieret, etiamſi per illa ipſis Ordinariis & Ordinationi præjudicaretur expreſſe; & ea etiam per nos poſtmodum innovata & ſervari mandata per quam ſtatuimus & decrevimus, quod nullus uti & gaudere poſſet pluralitate gratiarum, ſed quod una conſumpta, reliquæ omnes eo ipſo eſſent caſſæ, & irritæ nulliusque roboris & momenti, etiamſi motu proprio conceſſæ forent; ſeu quod quis eis ſimiliter uti & gaudere valeret, & quod una conſumta, alia firma maneret in eis, vel in earum altera foret nominatim expreſſum, nec non ipſa, qua per quasdam noſtras literas omnes, & ſingulas gratias, nominationes, nominandi ſeu conferendi facultates, ac ſpeciales reſervationes & conferendi mandata, quoad beneficia in ordinariorum menſibus hujusmodi vacantia ſe extenderent, hactenus per nos conceſſa, quatenus per eam Conſtitutionem Ordinariorum facultatibus & indultis quoquo modo derogaretur, quæ nondum ſortita forent effectum, niſi ad id expreſſus Ordinariorum Conſenſus accederet, revocavimus &c. & illa, per quam ſtatuimus, & ordinavimus, quod omnes & ſingulæ conceſſiones & literæ, etiam motu & ſcientia ſimilibus, etiamſi per viam inhibitionis, ſtatuti, quibusvis perſonis, cujuscunque ſtatus aut dignitatis exiſterent, etiamſi Regali, Reginali, Archiepiſcopali, Epiſcopali & Ducali præfulgerent dignitate, per nos editæ, ſeu conceſſæ, aut in poſterum edendæ ſeu concedendæ, per quas expectativarum ſpecialium, Reſervationum ſeu aliarum gratiarum beneficialium effectus in genere in quibusvis provinciis, Diœceſibus & Eccleſiis quomodolibet impediretur in ipſorum locorum Cathedralibus Eccleſiis coram teſtibus, & Notario, qui copiam facultatum petentibus concedere teneretur, ſolemniter publicarentur &c. Ac quæcunque per nos editæ, & præſertim illæ, per quas decrevimus, quod habentes in communi forma pauperum in aſſecutione Beneficiorum valoris inibi expreſſi omnibus aliis præferrentur &c. Ac omnes & ſingulæ aliæ ordinationes, conſtitutiones & regulæ in contrarium forſan per nos hactenus editæ & publicatæ, ſeu in poſterum edendæ & publicandæ, omnes quoque & ſingulæ expectativæ, gratiæ, nominationes, nominandi ſeu conferendi Beneficia, facultates, & de primo vacaturis, ſeu aliæ ſpeciales reſervationes & conferendi mandata, uniones inſuper, annexiones, incorporationes, ſuppreſſiones, approbationes prærogativæ, annullationes, declarationes, & quæ in Eccleſiis, in quibus majores, mediæ & minores, aut aliæ præbendæ exiſtunt, & ex quarum Eccleſiarum ſtatutis & conſuetudinibus, ad majores præbendas quis non niſi gradatim & per optionem, ac etiam in illis perſonaliter reſidens poſſet, ſeu conſueviſſet extendere, nullus vigore expectativarum ſeu quarumcunque aliarum gratiarum a nobis vel Sede prædicta ſeu alias ſub quibusvis formis & expreſſionibus verborum, & cum quibuscunque derogatoriarum derogatoriis pro tempore conceſſarum & habitorum per eas proceſſuum vigore, ad aliquam ex majoribus præbendis hujusmodi recipi & admitti, & jus in eis quæri poſſet, niſi tempore vacationis majoris præbendæ ipſius Eccleſiæ Canonicatus, majori, vel media præbenda actu præbendatus exiſteret; & apud ipſam Eccleſiam effectualem & realem, quacunque juris ceſſante fictione, reſidentiam faceret perſonalem, & de minoribus ad medias, ac de mediis ad majores præbendas hujusmodi, illius Canonici gradatim & per optionem aſcenderent, etiam per viam perpetuæ conſtitutionis, ſtatuti, vel inhibitionis, ac quævis alia indulta, conceſſiones, & literæ etiam confirmationis concordatorum nationis Germaniæ per nos, vel dictam ſedem, ſeu alias conceſſa, & in poſterum concedenda, ipſa quoque concordata, nec non Eccleſiarum de conferendo illarum præbendas, dignitates, ſeu alia Beneficia ſtatuta & conſuetudines, ſub quibusvis formis, & expreſſionibus verborum, & cum quibuscunque clauſulis etiam talibus per quas nominatim ſpecifice & expreſſe ipſis per Imperatorem nominatis, ſeu primarias preces habentibus, vel alicui eorum nominationi ſpecifice & expreſſe derogaretur &c. Volumus autem, quod ipſi nominati, & primarias preces habentes, Canonicatus, & præbendas Beneficia & Officia &c. ſub eorum nominationibus ſeu primariis precibus comprehenſa, ſi vacabant, vacant, vel inſimul, aut ſucceſſive vacabunt alias, juxta dictarum precum tenorem, atque formam acceptare, & precum hujusmodi executores de illis ſibi providere; & omnia alia in præmiſſis quomodolibet opportuna facere & exequi poſſint & valeant, perinde ac ſi acceptationes ac proviſiones prædictæ nullatenus ſubſequutæ fuiſſent, non obſtantibus &c. Datum Romæ apud

apud Sanctum Petrum Anno incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, quinquageſimo quarto, decimo Kalend. Octobris, Pontificatus noſtri anno octavo.

CLXXIII.

Pabſts Calixti III. Confirmation derer von Pabſt Nicolao V. Kayſer Friderico III. in puncto primariarum precum ertheilten Indulten, de Anno 1455.

CAlixtus &c. Cæſareæ dignitatis celſitudinem, nec non eximiæ, qua chariſſimum in Chriſto filium noſtrum, Fridericum, Romanorum Imperatorem ſemper Auguſtum erga nos, & Apoſtolicam ſedem clarere cognovimus devotionis affectum, intra noſtræ mentis arcanum digne revolventes, nedum ad ea noſtri partes officii libenter extendimus, per quæ propagatis Romanorum Imperii juribus, & præeminentiis, etiam Imperatoriis, & Imperii decus eorundem & honor, aliisque bene meritis profectus, & commoda ſuccedere valeant: verum etiam ut ea, quæ per Sedem Apoſtolicam Imperatori & perſonis prædictis gratioſe ſunt conceſſa, ſublato quovis dubio ſuper illorum intellectu, noſtri Opitulatione miniſterii, in ſui roboris integritate ſerventur. Dudum ſiquidem fel. recordationis Nicolaus Papa V. Prædeceſſor noſter, eidem Imperatori per ſuas literas gratioſe conceſſit, ut ſinguli Collatores & Collatrices per ſacrum Romanum Imperium conſtituti, qui quatuor & ultra Beneficia Eccleſiaſtica conferre haberent, perſonas quaslibet, pro quibus ipſe Imperator ad certa beneficia Eccleſiaſtica in quibusvis menſibus vacantia primarias preces porrigeret, recipere, & admittere tenerentur &c. Deinde, relato toto tenore Indulti I. & II. Nicolai V. ita proſequitur: Nos igitur, qui præfato Nicolao Prædeceſſore, ſicut Domino placuit, rebus humanis exempto, ſuimus divina diſponente clementia ad ſummi Apoſtolatus apicem aſſumpti, cupientes, ut tam priores, quam poſteriores prænſertæ ipſius Prædeceſſoris literæ, nec non primariæ preces, quas idem Imperator pro quibusvis perſonis hactenus porrexit, aut porriget in futurum, ſemotis omnium dubitationum obſtaculis, ſuum debitum conſequantur effectum; indultum, declarationem, præceptum, mandatum & derogationem hujusmodi, nec non omnia & ſingula tam in prioribus, quam præ inſertis poſterioribus ejusdem Prædeceſſoris literis, ac etiam primariis precibus hujusmodi contenta & inde ſequuta quæcunque auctoritate Apoſtolica, tenore præſentium, motu proprio &c. mera liberalitate & de certa noſtra ſcientia approbamus, ratificamus & confirmamus, ac juribus ſubſiſtere debere declaramus, de novoque concedimus pariter & indulgemus: decernentes, & declarantes tam dicti Nicolai prædeceſſoris prædictas, quam noſtras hujusmodi literas nullatenus de ſubreptionis, vel obreptionis vitio notari potuiſſe, vel debuiſſe, aut poſſe, vel debere quoquo modo; quodque dictarum ipſius prædeceſſoris poſteriorum literarum tenor ipſe ſic inſertus omnimodam rei & facti certitudinem faciat, illudque robur, eandem vim & vigorem per omnia habeat, quam quod, ſeu quem facerent & haberent originales literæ præinſertæ &c. Volentes, quod perſonæ iſtæ, pro quibus preces hujusmodi ſunt porrectæ, ſeu porrigentur in futurum in aſſecutione Beneficiorum hujusmodi in quibusvis tam Apoſtolicis, quam ordinariis menſibus in quadam conſtitutione per nos edita, ac Principum nationis Germaniæ Concordatis, & ipſius Prædeceſſoris eorundem Concordatorum confirmatoriis literis expreſſis, pro tempore vacantium, omnibus aliis cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus vel conditionis fuerint, etiam præſentibus in Romana Curia & illam, juxta conſtitutionem per nos editam ſequentibus, ac noſtris veris familiaribus domeſticis continuis commenſalibus in certo libro Cancellariæ noſtræ deſcriptis, ac pro tempore deſcribendis, ac cæteris quibuscunque, præterquam perſonis venerabilium fratrum noſtrorum Sacræ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, præferantur, ac poſſint & debeant anteferri, etiamſi per regulas, vel ordinationes, ſeu literas noſtras, etiam cum interpoſitione decreti irritantis, aliud ſtatueremus, ipſis præſentibus ſeu familiaribus antelationum prærogativas concederemus &c. Et quod, tam Imperator, quam habentes preces hujusmodi, ac deſuper eis conceſſæ preces & literæ ad cujusvis conſtitutionis, ordinationis, ſeu regulæ per nos editæ vel publicatæ, ſeu in poſterum edendæ vel publicandæ ſolemnitatem, reſtrictionem formam vel ſatisfactionem, ſeu obſervantiam minime teneantur, nec ipſæ preces ſub illis comprehendantur quoquo modo. Et inſuper motu, & ſcientia ſimilibus volumus, decernimus & mandamus ſic per quoscunque Auditores, Judices, ſive Commiſſarios ac Executores in dicta Curia, vel extra illam, etiam in cauſis, in quacunque inſtantia pendentibus, ſublata eis quacunque alia ſuper iis interpretenda facultate, ac regulis, conſtitutionibus, ordinationibus,

tionibus, literisque revocatoriis & præjudicialibus tam per dictum Nicolaum prædeceſſorem, quam nos editis, factis, vel conceſſis, aut edendis, faciendis vel concedendis, ac nationi Germanicæ Concordatis, & literis eorundem confirmatoriis prædictis in hac parte penitus rejectis, quibus omnibus & ſingulis, ac ſi de verbo ad verbum inſererentur, motu, ſcientia & auctoritate ſimilibus hac vice duntaxat ſpecialiter & expreſſe derogamus, pronuntiari ſententiari & definiri debere &c. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ milleſimo quadringenteſimo quinquageſimo, quinto Kalendarum Octobris, Pontificatus noſtri anno primo.

CLXXIV.

Pabſts Pii II. Decretum den Præcedenz-Streit derer Ertz- und Biſchöffe mit denen Notariis Apoſtolicis betreffend, de Anno 1458.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam. Cum ſervare in rebus ordinem atque modum, ad Romanum Pontificem maxime pertineat; ordo vero in eo potiſſimum conſideretur, ut ſecundum ſuam cuique dignitatem, aut præcedant, aut ſequantur, habita cum Venerabilibus fratribus noſtris ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus exacta & diligenti deliberatione, auctoritate Apoſtolica, tenore præſentium, de eorundem fratrum noſtrorum conſilio pariter, & aſſenſu ſtatuimus, decernimus, ordinamus, atque mandamus, ut Notariorum noſtrorum (quos vulgo Protonotarios, quaſi per excellentiam quandam, non abs re conſuetudo vocat) nullus deinceps Epiſcoporum venerando, ſanctoque ordini, tanquam honorabiliorem ſeſe audeat, anteponere. Sed in Capella quidem noſtra, in banco, ſeu ſcamno ſecundo, poſt Epiſcopos, ſeorſum ſedeant, ſecundum ordinem inſtitutionis eorum. In Conſiſtoriis vero publicis (ubi de rebus, quæ geruntur, ut avthentica conficiant documenta rogari conſueverunt) quatuor ex eis, qui Numerarii dicuntur, aut ipſis abſentibus, totidem ex aliis, ſecundum inſtitutionem eorum ſeniores, juxta gradum Apoſtolici ſolii, honorabiliorem teneant locum, ſedique noſtræ proximiores aſſideant. In aliis autem locis, tam in Curia, quam extra ubique gentium, atque terrarum Archiepiſcopos, & Epiſcopos omnes, Notarii noſtri ſequantur, eisque cedant: & quod in Epiſcopis ſancimus, ad Eccleſiarum Cathedralium autoritate Apoſtolica electos pariter & confirmatos extendimus. Nulli ergo &c. Datum Mantuæ. Anno Incarnationis Dominicæ, 1458. pridie Idus Junii, Pontificatus noſtri anno primo.

CLXXV.

Decretum Pabſts Pii II. daß alles dasjenige, was etwann jemanden auff dem Concilio zu Mantua in puncto præcedentiæ nachtheilich zu ſeyn vorkommen möchte, niemanden zum Præjudiz gereichen ſolle, de Anno 1458.

Ad futurum rei memoriam.

COnventum in Nomine Domini Jeſu Chriſti, pro tuitione fidei Catholicæ, & infidelium hoſtium impugnatione celebrantes in hac civitate Mantuæ, ne quid emergat, quod factum hoc & neceſſarium opus poſſit turbare, quemadmodum procul dubio fieret, ſi de præſidentia inter ſe contendentes legationes, quæ adſunt & quæ venturæ ſunt ſeu principales ipſæ publicis actibus libere intervenire non poſſent, de venerabilium fratrum noſtrorum S. R. E. Cardinalium concilio & aſſenſu, cum quibus matura prius deliberatio eſt habita, præſentium tenore apoſtolica autoritate decernimus, & declaramus, per quemvis digniorem, ſeu minus dignum locum tam principalium quam legatorum oratorum, ſeu nunciorum & procuratorum quorumcunque Regum, Principum, univerſitatum, & aliorum quovis nomine cenſeantur, quem toto hoc durante conventu inter eundem, ſtandum, aut ſedendum, ſive in capella noſtra, ſive in eccleſiis, ſive in conſiſtoriis, ſive in aliis locis in actibus publicis ac privatis teneri contigerit, principalibus dominis tam præſentibus, quam illis, à quibus iidem oratores ſunt miſſi, nullum prorſus aut præjudicium fieri aut prærogativam acquiri; ſed perinde in honoribus, dignitatibus, & præeminentiis haberi & reputari debere, ac ſi hujusmodi receptio, vel aſſignatio nullatenus interveniſſet. Nulli ergo &c. Datum Mantuæ an. M.CCCC.LIIX. Kal. Septembris pontificatus noſtri Anno I.

CLXXVI

CLXXVI.

Pabſts Pii II. Bulla wider diejenigen, ſo ſich von den Päbſtlichen Bullen und Decretis an ein künfftig Concilium zu appelliren, unterſtehen würden, de Anno 1459.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Execrabilis & priſtinis temporibus inauditus, tempeſtate noſtra, inolevit abuſus ut a Romano Pontifice, Jeſu Chriſti Vicario cui dictum eſt in perſona beati Petri; Paſce oves meas: Et quodcunque ligaveris ſuper terram erit ligatum & in cœlo; nonnulli ſpiritu rebellionis imbuti non ſanioris cupiditate judicii, commiſſi evaſione peccati, ad futurum Concilium provocare præſumant. Quod quantum Sacris Canonibus adverſetur quantumque reipublicæ Chriſtianæ noxium ſit, quivis non ignarus jurium intelligere poteſt.

Namque, ut alia prætereamus, quæ huic corruptelæ manifeſtiſſime refragantur, quis non illud ridiculum judicaverit, quod ad id appellatur, quod nusquam eſt neque ſcitur quando futurum ſit; pauperes a potentioribus multipliciter opprimuntur; remanent impunita ſcelera; nutritur adverſus primam ſedem rebellio; libertas delinquendi conceditur, & omnis Eccleſiaſtica diſciplina, & hierarchicus ordo confunditur.

Volentes igitur hoc peſtiferum virus a Chriſti Eccleſia procul pellere, & ovium nobis commiſſarum ſaluti conſulere, omnemque materiam Scandali ab ovili noſtri Salvatoris arcere de venerabilium fratrum noſtrum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, cunctorumque Prælatorum, ac divini & humani juris Interpretum Curiam ſequentium conſilio & aſſenſu ac ex certa noſtra ſcientia, hujusmodi provocationis introductiones damnamus, & tanquam erroneas ac deteſtabiles reprobamus, caſſantes & penitus annullantes, ſi quæ hactenus taliter interpoſitæ reperiantur: easque, tanquam inanes ac peſtiferas nullius momenti eſſe decernimus ac declaramus, præcipientes, ut deinceps nemo audeat, quovis quæſito colore ab ordinationibus, ſententiis, ſive mandatis quibuscunque noſtris, ac ſucceſſorum noſtrorum, talem appellationem interponere, aut interpoſitæ per alium adhærere, ſeu ea quomodolibet uti.

Si quis autem contra fecerit à die publicationis præſentium in Cancellaria Apoſtolica, poſt duos menſes, cujuscunque ſtatus, gradus, ordinis, vel conditionis fuerit, etiamſi Imperiali, Regali vel Pontificiali præfulgeat dignitate ipſo facto ſententiam execrationis incurrat; à qua niſi per Romanum Pontificem, & in mortis articulo abſolvi non poſſit: Univerſitas vero, ſive Collegium Eccleſiaſtico ſubjacet interdicto.

Et nihilominus tam collegia & univerſitates, quam prædictæ & aliæ quæcunque perſonæ eas pœnas ac cenſuras incurrant, quas rei læſæ Majeſtatis & Hæreticæ pravitatis fautores incurrere dignoſcuntur.

Tabelliones inſuper ac teſtes, qui hujusmodi actibus interfuerint, & generaliter, qui ſcienter conſilium, auxilium dederint, vel favorem taliter appellantibus, pari pœna plectantur.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtrorum voluntatis, damnationis, reprobationis, caſſationis, annullationis, decreti, declarationis & mandati infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum.

Datum Mantuæ, Anno incarnationis Dominicæ Milleſimo, quadringenteſimo, quinquageſimo nono; quinto decimo Kalendas Februarii; Pontificatus noſtri anno ſecundo.

CLXXVII.

Concluſum des Päbſtlichen Stuhls, daß zwey allgemeine Zuſammenkünffte, wegen des Türcken-Kriegs in Teutſchland, gehalten werden ſollen, de An. 1459.

PIus Papa II. Proviſione nationis Germanicæ, ad habendum felicem proſecutionem negotii defenſionis fidei Catholicæ, oratores Sereniſſimi Domini Imperatoris, ac illuſtriſſimi ſacri Imperii Principium offerunt, imperialem majeſtatem dominosque ſuos in conducendo valido exercitu, videlicet decem millia equitum, & triginta duo millia pedeſtrium contra Turcos, hoſtes fidei, una cum aliis principibus & communitatibus nationis Germanicæ facturos, & impleturos omnia, & ſingula Capitula, prout in dictis præcedentibus videlicet in Franckfordia, & in nova civitate Auſtriæ pro expeditione hujusmodi exercitus per eos facta, aviſata, & oblata ſunt. Verum quia proſecutioni hujus ſancti negotii nonnulla impedimen-

dimenta obſtare videntur, petunt a ſanctitate domini noſtri, quatenus ſanctitas ſua, certam dietam infra hunc, & proximam, quadrageſimam ad oppidum imperiale Nurimbergenſe pro convocatione principum, & communitatum nationis Germanicæ indicat, & legatum Apoſtolicum cum poteſtate pacem componendi, & treugvas in imperio ſtatuendi mittat, qui etiam una cum his, quos ſereniſſimus Dominus noſter Imperator illuc miſit, & principibus Imperii aut eorum oratoribus de modis & ordine expeditionis, faciendiq; æquam taxam impoſitionis quatuor perſonarum ad exercitum mittendarum, nec non pacem, ut præmittitur, componendi & treugvas indicendi tractet & ordinet. Item quod præfatus ſanctiſſimus Dominus noſter ad tollendum diſſidium inter glorioſiſſimum dominum noſtrum Imperatorem, & Matthiam de Hunniade, Comitem Biſtricenſ. in regno Hungariæ exortum, utque ſecurius tranſitus per idem regnum haberi poſſit, ex nunc ſtatuat aliam dietam infra hinc & feſtum Paſchæ in curia Imperiali tenendam, in qua Principes & Comites Imperii per ſe, aut ſuos oratores compareant, de præmiſſo tranſitu, aliisque ad neceſſariam proviſionem exercitus requiſitis tractaturi, quodque illic etiam adſit legatus de latere ſedis Apoſtolicæ cum plenaria facultate ad præmiſſa neceſſaria, qui præfatum Dominum Imperatorem, & ſuos principes de claſſe navali certificare poſſit, & certificet. Hanc cedulam, mox ut lecta & audita eſt, ſanctiſſimus Dominus noſter una cum Dominis Cardinalibus acceptavit, & dietas ſupradictas indixit: primam videlicet Nuremburgenſem in prima dominica quadrageſimæ, ſecundam in curia imperiali, in dominica paſſionis per prædictos, & modo prædicto tenendas, ac celebrandas. Acta hæc fuerunt in palatio Apoſtolico XIX. Decembris MCCCC. LIX. & ponatur in libro cancellariæ de mandato Domini noſtri Papæ.

Vicecancellarius.

CLXXIIX.

Vollmacht vor den Cardinal Beſſarion, daß er, als Päbſtlicher Nuncius, wegen der Affairen des Türcken-Kriegs, nach Teutſchland gehen ſolle, de Anno 1460.

VEnerabilis frater &c. Adjuvante divina pietate glorioſe concluſum eſt cum tota natione Italica, cum Germanica, cum Hiſpanica etiam, & cum dilecto filio nobili viro, duce Burgundiæ. Obtulerunt Itali decimas eccleſiaſticorum, vigeſimas Judæorum, & trigeſimas Laicorum, liberam denique indulgentiarum ubilibet prædicationem: Germani vero triginta millia peditum, & equitum decem ſimul cum decimis atque indulgentiis; Rex vero Caſtellæ in Saracenorum bello ſedulo verſans, & regnicolas ſuos fatigans decimas ſolas, & prædicationem crucis indulgentiarum recepit: Dux quoque prædictus peditum quatuor, & equitum millia duo in hanc ſanctam expeditionem ultimo promiſit. Nos vero, ut Salvatoris noſtri imitaremur exemplum, qui docere cœpit, & facere, decimam integram non ſpiritualium tantum, ſed ſecularium quoque reditum primi obtulimus. Idem fecerunt venerabiles fratres noſtri S. R. E. Cardinales; neque in Apoſtolica ſede repiditas ulla reperietur, aut tarditas. Et quia pax per ſuperiores menſes inter Principes Alemanniæ opera noſtra compoſita non ſatis firmitatis habere apparebat, quia etiam inter imperialem celſitudinem & Regem Hungariæ mutua concordia, & ſecuritas ad traducendos exercitus inprimis eſt neceſſaria, hæc omnia tractanda mittendum illuc duximus venerabilem fratrem noſtrum, Beſſarionem, Epiſcopum Tuſculanum S. R. E. Cardinalem Nicænum, cujus virtus, & in hoc ſancto opere affectio fraternitati tuæ ſunt cognita. Noviſſime autem venientibus ad nos oratoribus chariſſimi in Chriſto filii noſtri, Caroli, Franciæ Regis illuſtris, & tractatum fidei ingreſſis invenimus illi Chriſtianiſſimo Regi voluntatem ad bene agendum facilem eſſe, ſed propter diſſenſiones inter eum, & ſereniſſimum Angliæ Regem vigentes non ita ſecuro animo ad præſtanda Chriſtianis contra Turcos auxilia poſſe attendere, propterea nos, ne quid piæ intentioni ſuæ obſtaret, dietam unam, ad quam amborum Regum & aliorum, quos hoc negotium tangit, oratores coirent, legatumque unum de latere obtulimus: ac ne qua in eligendis locis eſſet diſſenſio, quatuor civitates, quas neque ſuſpectas, neque propter vicinitatem incommodas judicaremus, eligimus, Colonienſem videlicet, Leodienſem, Avinionenſem, atque Metenſem, conveniendi tempus opportunum cenſentes proximum Joannis Baptiſtæ feſtum. Reportant itaque ad regiam Serenitatem oblationem hanc oratoris prædicti, & venerabilis frater noſter Hermolaus, Epiſcopus Veronenſis, quem illuc mittimus, hæc etiam pluribus verbis cum eodem Rege concludet. Hortamur itaque eandem

dem tuam fraternitatem in Domino, ut quoniam tractatus hujusmodi treuguarum, vel pacis inter iſta duo regna propter retardationem oratorum ex Anglia teneri in præſenti dieta non valuit, ſaltem hæc omnia regiæ ſerenitati noſtro nomine exponas, eamque tuo ſolito ſtudio inducas, ut & dietam oblatam, & aliquem ex deſignatis locis, in quem partes conſentiant, libere acceptet; oratores inſuper ſuos ad omnia ex tunc tractanda cum pleno mandato transmittat; neque ab hoc ſalutari opere, quod Regum eſt proprium, & in quo Deo eſt debitor, ullo reſpectu ſe retrahat: quotidie enim magis ac magis invaleſcent pericula noſtra, & vires Turcorum augentur, à qua impia ſervitute, ſi liberari tandem non poterunt fidelium animæ, teſtificabimur coram Deo & hominibus, non ſtetiſſe per nos, neque per ſanctam ſedem Apoſtolicam, quo minus lex ſua, & ſanctum Evangelium, atque adeo Chriſtiana religio ſint ab illis conſervata &c. Datum Mantuæ X. Januarii Anno II.

CLXXIX.

Breve Pabſts Pii II. an alle und jede Geiſt- und weltliche Reichs-Stände in Teutſchland, worinn er ſie zur Einigkeit und Beförderung des vorhabenden Türcken-Krieges ermahnet, de An. 1460.

Pius Papa II. Principibus Alamanniæ.

QVanto dolore cor noſtrum affligant diſſenſiones Germanicæ, quæ poſt dietam Mantuanam ſunt ſuſcitatæ, teſtis eſt Deus, cordium noſtrorum ſcrutator, teſtes omnes, qui loquentes nos audierunt: certe judicio noſtro non poterat major plaga inferri fidei cauſæ, non poterat funeſtius malum ad perturbandam populi Chriſti ſalutem, vel cogitari, vel fieri. Prævaluit tandem hoſtis noſter adverſum nos, plusque in animis hominum potuit terrenus affectus, quam ratio proprii debiti. Promiſſa ſervata non ſunt, pax non ſtabilita, ardor belli, & mutuæ ultionis aviditas: quæ ſanctæ erant excogitata, uno turbine abſtulerunt. Venit ad dietam Norimbergenſem legatus noſter, rari illuc convenerunt, inter quos & parum exauditus. Viennam inde ſe conferens, cum frequentes principes juxta eorum promiſſa conventuros ſperaret, illorum oratores quam pauciſſimos habuit, eosque non ſatis inſtructos ad illa, quorum cauſa convenerant. Non poſſumus nimium ſortem Chriſtiani populi deplorare, negligentiam Potentatuum accuſare poſſumus nos coram Deo, qui annunciare illis verbum ſalutis non recuſavimus, & opere implevimus, quod faciendum ſuaſimus. Quanquam autem hæc ita ſe habeant, non tamen divinæ pietati eſt diffidendum, nec præſentium malorum reparatio penitus deſperanda. Agit omnia divina ſapientia certo judicio ſuo inſcrutabili mentibus hominum. Permiſit fortaſſe arma hæc ſumi, ut contentione dimiſſa paratiora illa ſint in obſequium fidei: paſſus eſt effundi Odium, quod ex longo erat conceptum, ac niſi erumperet, ſanari non poterat, ut diuturnior inde pax ſequeretur. Cum autem idem noſter Legatus ad tollenda hæc impedimenta dies & noctes laboret, imperialisque majeſtas & ad ſedandas diſcordias, & ad implenda omnia in Conventu Mantuano concluſa intentam ſe eſſe per literas ſuas teſtetur, propterea que dietam, quæ in Nova civitate proxime haberi debuerat, ad proximas Cal. Septembris prorogari curaverit, & ad eam per literas ſuas convocaverit principes nationis, hortamur nobilitatem tuam in Domino, & per eam quam nobis obedientiam debes, enixe requirimus, ut omnibus impedimentis omiſſis, quæ pro Deo non ſunt, attendenda, velis vel perſonaliter, quod imprimis eſt opus, vel, ſi id extrema neceſſitas prohibet, per oratores dignos, plenam poteſtatem habentes, ad præſcriptum tempus illic comparere, officiumque Catholici Principis, Deum & matrem Eccleſiam reverentis, implere. Hæc enim unica ſalutis via oſtenditur: hæc ſola ratio creditur, per quam ſtare res Germanica poſſit, & indictum profide bellum feliciter peragi: te autem, ac reliquis non comparentibus, primum honor Numinis offenditur, deinde ſpes, expectantium præſidium, frangitur, poſtremo patria tota inteſtina clade abſumitur, & (quod dolenter referimus) hoſtibus noſtris vires animusque accreſcunt. Sæpe hæc ſcripſimus, ſæpe per oratores, & nuncios noſtros prædicari curavimus, ſæpe nos ipſi & Romæ & Mantuæ in publicis conventibus ſumus teſtati. Vox noſtra, quanquam & ſalutaris & pia, à paucis eſt exaudita: non creduntur pericula, quæ ſunt ab oculis longius poſita; ſed, proh dolor! ſi negligentes erunt Potentatus Chriſtiani, ſi intenti præſentibus, de futuris cura non erit, cadet aliquando divino judicio ſuper eos hæc tempeſtas, lugebunt mala, quæ non timuerunt, operabunt, quæ non adinvenient, omnisque tarditatis, & deſi-

diæ pœnitentia ſera erit atque inutilis; quæ ne accidant, erit tuæ, & reliquorum prudentiæ in tempore providere. Datum &c. VIII. Julii.

CLXXX.

Pabſts Pii II. Breve an die geſammten Reichs-Stände Teutſcher Nation, die Liefferung des Zehenden zu dem vorhabenden Türcken-Kriege betreffend, de Anno 1461.

PIus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, univerſis venerabilibus Fratribus, Archiepiſcopis, Epiſcopis & aliis prælatis eccleſiaſticis, nec non dilectis filiis, nobilibus viris, Principibus, Electoribus, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Militibus ac Dominis temporalibus, nec non communitatibus, univerſitatibus & collegiis nationis Alamanniæ, Salutem & Apoſtolicam benedictionem dudum in conventu Mantuenſi perſonaliter cum curia noſtra conſtituti, cum de venerabilium fratrum noſtrorum Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium aliorumque Prælatorum, & principum ſeu oratorum eorundem, ibidem tunc præſentium, conſilio, pro communi Chriſtianorum ſalute, pro qua augenda & conſervanda illuc convenimus, Cruciatam indixiſſemus, inter alia unam integram decimam omnium annuorum fructuum, redditurum, in toto orbe exiſtentium, ſecundum verum valorem ſingulis prælatis ac univerſo clero impoſuiſſemus. Miſimus paulo poſt venerabilem fratrem noſtrum, Biſſarionem, Epiſcopum Tuſculanenſem, Cardinalem Nicenum, ad partes Germaniæ ad præſidendum in dictis, tam apud Norimbergam, quam apud curiam imperialem tunc tenendis. Nec non pro pace & quiete componenda inter diſſidentes regionum hujusmodi, ac etiam pro exercitu adverſus immaniſſimos Turcos congregando, & aliis peragendis noſtrum & Apoſtolicæ ſedis legatum de latere eidem inter alia injungentes, ut in nuncione illa decimam prædictam non exigeret, niſi de conſenſu prælatorum ac principum nationis ejusdem, concedentesque ſibi, quod ſibi ita expediret & videretur, ipſam decimam ad remiſſiorem ſummam usque ad vigeſimam incluſive commutare atque reducere valeret, prout in noſtris deſuper confectis literis plenius continetur. Et deinde per nos plurimorum relatione fide dignorum accepto, quod licet præfatus Cardinalis & legatus in præfatis dictis conveniens in ea natione officium legationis ſuæ pro poſſe fideliter fuiſſet executus & exequeretur & non conſentientibus prælatis ac principibus prædictis decimam hujusmodi non exegiſſet, nec ad eam ſolvendam quenquam coegiſſet, aut propterea cenſuras aliquas fulminaſſet, nonnulli tamen, debiti ſui immemores, contra nos & matrem ſuam, ſanctam Romanam Eccleſiam, quæ nos erexit & ſublimavit, temerariis ſuis auſibus ad concitanda ſcandula cervices ſuas erigentes, non fuerunt veriti confingere, legatum prædictum eos voluiſſe & velle ad ipſius decimæ ſolutionem compellere. Nos tunc, ad tollenda ſcandala inde exorta, deſtinavimus in eam nationem, dilectos filios, Rudolphum de Rudelheim, Decanum Wormatienſem, referendarium noſtrum, ac Franciſcum de Toleto; archidiaconum de Aſtigia, in Eccleſia Ispalenſi, magiſtrum in Theologia, oratores noſtros, qui pro parte noſtra dietæ apud Moguntiam in feſto Sanctæ Trinitatis proxime præterito celebratæ intereſſentes, omnes, qui illuc convenerant, de intentione noſtra tum circa exactionem dictæ decimæ, tum circa expeditionem ſumendi belli contra Turcos, plene reddiderunt certiores, promittentes, ut nobis retulerunt, ſuper hoc eis literas apoſtolicas quamprimum impetrare. Nos igitur eorundem Rudolphi & Franciſci oratorum in præmiſſis geſta atque promiſſa rata habentes & grata, & cupientes, ut de eadem noſtra intentione omnibus absque hæſitatione avtentice appareat & legitime conſtet fraternitati, nobilitati, ac devotioni veſtræ præſentium tenore, ſignificamus, noſtræ, intentionis, ſemper fuiſſe, & adhuc eſſe, quod prædicta decima in eadem natione non exigeretur, nec exigatur, niſi de veſtro aliorumque prælatorum & principum conſenſu, ſed nos ſemper cupiviſſe atque pro communi Chriſtianorum cauſa, de qua hic agitur, affectuoſe cupere, ut in ipſa natione, juxta deliberata in præfato conventu Mantuanenſi, ſive per ipſius decimæ impoſitionem, aut quemvis alium convenientem modum, aliquid ſalutare fieret, & ordinetur contra Turcos præfatos. Ad quod etiam peragendum & ita conducendum, viribus, quibus poſſumus, plurimum vos in domino exhortamur. Datum Tyburi, Anno Incarnationis Dominicæ Milleſimo, quadringenteſimo, ſexageſimo primo, pridie Nonar. Septembris, Pontificatus noſtri anno quarto.

CLXXXI.

CLXXXI.

Pabſts Pii II. Breve an die Univerſität Cölln, worinn er alles dasjenige widerruffet, was er ehemals, unter dem Nahmen Æneæ Sylvii, **in Faveur des Concilii zu Baſel, wider die Päbſtl. Autorität geſchrieben,** de Anno 1463.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei: Dilectis filiis Rectori, & Univerſitati ſcholæ Colonienſis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

In minoribus agentes, non ſacris ordinibus initiati, cum Baſileæ inter eos verſaremur, qui ſe generale Concilium facere, & univerſalem Eccleſiam repræſentare ajebant, dialogorum quendam libellum ad vos ſcripſimus, in quo de auctoritate Concilii generalis, ac de geſtis Baſileenſium, & Eugenii Papæ contradictione, ea probavimus, vel damnavimus, quæ probanda vel damnanda cenſuimus, quantum capiebamus, tantum defendimus, aut oppugnavimus; nihil mentiti ſumus, nihil ad gratiam, nihil ad odium retulimus, exiſtimavimus bene agere, & recta incedere via: nec mentis noſtræ aliud erat objectum, quam publica utilitas & amor veri. Sed quis non errat mortalis? Sapientem inquiunt Philoſophi nunquam errare, verum eſt. At quis ſapiens, niſi bonus? quis bonus, niſi ſolus Deus? Omnes declinaverunt, ſimul inutiles facti ſunt, non eſt qui faciat bonum, non eſt usque ad unum, inquit Propheta Regius. Declinavimus & nos ab vero matris, erravimus in invio, & non in via: ambulavimus in tenebris, & procul à vera luce receſſimus, nec nobis tantum erravimus, alios quoque in præcipitium traximus, & cœcis ducatum præbentes cœci, cum illis in foveam cecidimus, forſitan & aliquos ex vobis ſcripta noſtra decepere, & in devia deduxerunt, quorum ſanguinem, ſi de manibus noſtris requiſivit Dominus, non habemus quod reſpondere poſſimus, niſi nos, ut homines, peccaviſſe, qui arbitrantes rectum iter oſtendere, obliquum monſtravimus. In miſericordia tantum Dei ſpes noſtra ſita eſt, quæ ſuper omnia opera ejus elucet. Sed haud quaquam ſatis fuerit divinam miſericordiam implorare, & dicere, Parce Domine, parce peccatis noſtris, niſi pro viribus vulnera, quæ infliximus, veritate curare annitamur, & ſic eſt in fabulis: Sagitta quæ vulneravit, afferat opem: ſive ut canit Eccleſia, Medelam inde ferat, hoſtis unde læſerat. Mortem quidam prius ſibi conſciverint, quam videri velint aliquando male ſenſiſſe, & nonnulli ne vel ad horam videantur erraſſe, ſemper errant, & dum minimam tolerare honoris jacturam nequeunt, totum abjiciunt, & perpetua notantur infamia, & in peſſimas prolabuntur hæreſes: Qui ne appareant inconſtantes, pertinaces efficiuntur. Superbiſſimi hoc agunt, qui videri Dii, non homines volunt, quales Conſtantiæ combuſti ſunt noſtra ætate in magno conventu, Hieronymus & Joannes hæreſiarchæ.

Nos homines ſumus, & ut homines erravimus. Neque imus inficias, multa, quæ diximus, ſcripſimus, egimus, damnari poſſe: verum non ut Arrius, Euryches, Macedonius, aut Neſtorius, & alia blaſphemorum turba ex animo damnatam viam elegimus, ſeducti peccavimus, ut Paulus, & ignoranter perſecuti fuimus Eccleſiam Dei, & Romanam primamque ſedem. Propter quod proſtrati ante oculis divinæ pietatis, ſupplices oramus: Delicta juventutis meæ, & ignorantias ne memineris, &c. Pudet erroris, pœnitet male dictorum ſcriptorumque, vehementer pœnitet; plus ſcripto, quam facto nocuimus. Sed quid agamus? ſcriptum & ſemel emiſſum volat irrevocabile verbum. Non ſunt in poteſtate noſtra ſcripta, quæ in multas inciderunt manus, & vulgo leguntur. Utinam latuiſſent, quæ ſunt edita; Nam ſi futuro in ſæculo manſerint, aut in malignas mentes inciderint, aut in cautas, fortaſſe ſcandalum parient. Qui hæc ſcripſit, inquient, in beati tandem Petri Cathedra ſedit, & Chriſti Salvatoris vicarium geſſit, ita ſcripſit Æneas, qui poſtea ſummum Pontificem adeptus, Pius II. appellatus eſt, nec invenitur mutaſſe propoſitum, qui eum elegerunt, & in ſummo Apoſtolatus vertice collocarunt, ab iis ſcripta ejus approbata videntur. Verendum eſt, ne talia noſtris aliquando Succeſſoribus objiciantur, & quæ fuerunt Æneæ, dicantur Pii atque ab ea Sede auctoritatem vendicent, adverſus quam ignoranter latraverunt.

Cogimur igitur, dilecti filii, beatum Auguſtinum imitari, qui cum aliqua in ſuis voluminibus erronea inſeruiſſet, retractationes edidit. Humilis & probatiſſimi vir ingenii, qui ſuas ineptias verecunde confiteri ac corrigere, quam impudenter defendere maluit. Idem & nos facimus. Confitebimur ingenue ignorantias noſtras, ne per ea, quæ ſcripſimus juvenes error irrepat, qui poſſit in futurum Apoſtolicam ſanctam Sedem oppugnare: nam ſi quem decuit unquam Romani primique throni eminentiam & gloriam defendere, ac extollere, nos illi ſumus, quos ſine ullis meritis pius & miſeri-

cors Deus, ſola diſpenſatione ſua, ad beati Petri ſolium, & dilectiſſimi Filii ſui, Domini noſtri Jeſu Chriſti, Vicariatum evocavit.

Quibus ex rebus dilectiones veſtras hortamur, & in Domino commonemus, ne prioribus illis ſcriptis, inhæreatis, aut fidem ullam præſtetis, quæ ſupremam Apoſtolicæ Sedis auctoritatem quovis pacto elidunt, aut aliquid aſtruunt, quod ſacroſancta Romana non amplectitur Eccleſia. Suadete omnibus, ut id ſolium præ cæteris venerentur, in quo Salvator Dominus ſuos vicarios collocavit, & quod beati Apoſtoli, Petrus & Paulus, ſuo ſanguine dicaverunt, nec putetis divinam providentiam, quæ cuncta gubernat, & nihil negligit eorum, quæ creavit, inordinatam reliquiſſe militantem Eccleſiam, quæ cum ſit ſponſa Chriſti, profecto à Deo eſt, & ordinem habet, dicente Apoſtolo: Quæ ſunt, à Deo ordinata eſſe. Requirit autem ordo, ut inferiora à ſuperioribus gubernentur, & ad unum tandem perveniatur, tanquam principem & moderatorem cunctorum, quæ infra ſe ſunt. Sicut grues unam ſequuntur, & in apibus unus eſt rex, ita & in Eccleſia militanti, quæ inſtar triumphantis habet, unus eſt omnium moderator & arbiter, Jeſu Chriſti Vicarius, à quo, tanquam capite, omnis in ſubjecta membra poteſtas & auctoritas derivatur, quæ à Chriſto Domino Deo noſtro ſine medio in ipſum influit. Nec profecto in alium, tanquam ſui exercitus ducem, ſupremam auctoritatem Chriſtus principaliter derivaſſet, quam in ſuum Vicarium, qui primus fuit Petrus, cui commiſſam novimus Dominici gregis curam, nec duos pluresve Petros Evangeliſtæ commemorant, nec duos aut plures inſtituit Dominus, qui ſuum locum, tanquam capita, tenerent æqualia: ſed unum conſtituit, ut verticem, ac ducem, & paſtorem univerſi gregis, Simonem Petrum, dicens: Tu es Petrus, & ſuper hanc petram ædificabo Eccleſiam meam: & tibi dabo claves regni cœlorum: & quodcunque ligaveris ſuper terram, erit ligatum & in cœlo, & quodcunque ſolveris ſuper terram, erit ſolutum & in cœlo; Et Paſce oves meas. Quæ nulli alteri ſeorſum dicta leguntur, niſi Petro, ut in Petro unitas, & ſumma contineretur auctoritas, nec alius à petra dictus eſt Petrus, niſi Simon, ut intelligeremus unicum eſſe vera, & ſolida petra, id eſt, Chriſti, ut Paulus exponit, locum tenentem, Simonem Petrum, qui ſolus pro Domino in periculo conſtituto exemit gladium, Petrus igitur, & ſucceſſores ejus, Romani Pontifices, primatum in Eccleſia tenuerunt, & Nos hodie, quamvis indigni, ſola Domini voluntati digni tenemus, & quicunque Romanæ, ſecundum Canonicas ſanctiones, præficitur Eccleſiæ, quam primum electus eſt in ſacro Collegio, ſupremam à Deo poteſtatem ſine medio conſequitur, & per ordinem in omnem diffundit Eccleſiam, cujus peccata divino judicio punienda relinquuntur. Si quid adverſus hanc doctrinam inveneritis, aut in dialogis, aut in epiſtolis noſtris, quæ plures à nobis ſunt editæ, aut in aliis opuſculis noſtris, (multa enim ſcripſimus adhuc juvenes) reſpuite, atque contemnite: ſequimini, quæ nunc dicimus, & ſeni magis, quam juveni credite, nec privatum hominem pluris facite, quam Pontificem. Æneam rejicite, Pium recipite. Illud gentile nomen parentes indicere naſcenti; Hoc Chriſtianum in Apoſtolatu ſuſcepimus.

Dicent fortaſſe aliqui, cum Pontificatu hanc nobis opinionem adveniſſe, & cum dignitate mutatam eſſe ſententiam. Haud ita eſt, longe aliter actum: Audite filii converſationem noſtram, brevis narratio erit, quæ vobis quantum ad rem attinet, veritatem aperiet, & objectioni faciet ſatis. Anno ſalutis primo, & trigeſimo ſupra milleſimum quadringenteſimum cum Dominico Capranica, quem Martinus V. in ſecreto Conſiſtorio Cardinalem creaverat, Eugenius IV. ſpreverat, Baſileam petivimus, ibique Concilium inchoatum invenimus, verum ab Eugenio revocatum, quamvis congregati noluerant obedire, aſſerentes jam inceptum Concilium ſine conſenſu Patrum, qui conveniſſent, haudquaquam potuiſſe diſſolvi. Julianus aderat S. Angeli Cardinalis, natione Romanus, moribus & doctrina conſpicuus. Is cum cæteris præſtaret, audita Eugenii revocatione, præſidentiam dimiſit tanquam ſummo Pontifici vellet obedire: ſed cum augeſceret in dies, Eugenio vel invito, Concilium, & multi ex diverſis regionibus Epiſcopi, & Regum Legati adventarent, Cardinales quoque ex Rom. Cur. profugi in dies nonnulli concurrerent, præſidentiam reſumpſit, & auctoritatem Concilii mirum in modum extollens, eminentiam primæ Sedis ſupprimere cœpit. Venientes Eugenii Legatos & poteſtatem Romanorum Præſulum magnificantes, apparenter confutavit, & cum eſſet facundiſſimus, facile perſvaſit auditoribus quæ cupiebat. Cardinales ex urbe profecti, Eugenio infenſi, vitam ejus moresque carpebant.

pebant. Accedebant in horas catervatim novi Curiales, qui (ut eſt omnis multitudo maledica, & inimica Principi) Eugenii nomen modis omnibus lacerabant. Nos, qui ex patria juvenes, non ex urbe illius migraveramus, & novatum primum avis ex Senenſi Gymnaſio evolaveramus, rudes & inexperti, vera eſſe arbitrabamur quæcunque dicebantur, nec putabamus mentiri alios, qui neſciremus ipſi mentiri, atque ut eſt innatum homini, tetra, & horrenda crimina odio habebamus. Nec Eugenium diligere poteramus, quem tot tantique teſtes indignum Pontificio dicerent. Aderant legati Pariſienſis Scholæ, cujus eſt fama percelebris, affuerunt & aliquando veſtri & aliorum ſtudiorum Germanicæ nationis Oratores, & uno cuncti ore, Concilii generalis auctoritatem ad cœlum efferebant. De poteſtate Romani Pontificis pauci erant, qui loqui præſumerent, omnes, qui publice loquebantur pruritentes auribus, multitudini applaudebant. Acceſſit & ipſius Eugenii conſenſus, qui diſſolutionem Concilii a ſe factam revocavit, & progreſſum eis approbavit, cum reconciliata Synodus Eugenio videretur, & pax Eccleſiæ data. Præterita enim omnia per duas literas Concilii Patres Eugenio ſeſe remiſſuros & pedes ejus, tanquam beati Petri exoſculaturos promiſerant, ſi, revocata diſſolutione, Concilio curſum permitteret, atque illi cohæreret. Novæ interceſſere diſcordiæ, tum aliis de rebus, tum potiſſime ſuper translatione Concilii, Græcorum cauſa, in alium locum, Eugenius in Italia, non ſine ratione, Concilium petebat, popularitas ſynodalis tranſire montes horrebat & in Avenione, aut in Sabaudia locum deſiderabat. Adjuverunt per id temporis duo viri ex Italia Baſileenſe Concilium, Nicolaus, Panormitanus Archiepiſcopus, & Ludovicus Pontanus, Apoſtolicæ ſedis Notarius, Alphonſi Magni Regis Oratores, qui, velut duo orbis fidem, ceu Pontificii juris, & totius civilis ſapientiæ duo præcipua lumina & clariſſima cenſebantur. Hi dictis ſcriptisque Concilii geſta probabant, Eugenii facta damnabant, nec erat, qui aut vellet, aut auderet dicta eorum reſellere. Quid ageremus audire potuimus, non diſcere? Rude nimis ingenium eſt, quod per ſingulos dies audita, & inculcata non capit. Quales Magiſtri ſunt, tales diſcipuli evadere ſolent, Paucos invenias Ariſtoteles, qui Platonica norint deſtruere dogmata. Non eſt diſcipulus ſupra Magiſtrum, inquit Dominus, nec nos magiſtrum potuimus ſuperare. Julianus nobis, & Nicolaus & Ludovicus, & alii complures fuere magiſtri; ſchola, Baſileenſis conventus, in quo raro aliquis Eugenii cauſam defendit. Adverſus Concilii dignitatem mutire aliquid, crimen hæreſis fuit. Una omnium vox Concilium Eugenio præferebat. De Sedis Apoſtolicæ præcellentia aut ſilentium, aut contemptus. Concilium, Concilium, cuncta ſonabant. Didicimus ergo, quæ audivimus, & poſt aliquot annos, exiſtimantes nos aliquid eſſe, diximus, ut eſt apud Satyricum. Semper ego auditor tantum? nunquamne reponam? Puduit ſemper diſcipulum agere, ſubtraximus ferulæ manum, cœpimus loqui, & magiſtri perſonam induimus. Scripſimus epiſtolas & opuſcula, hoc omnibus paſſim datur, docti & indocti ſcribunt, & quæ ſcripſit ipſe, nemo contemnit, niſi editionis fervorem tempus extinxerit. Nobis placebant ſcripta noſtra, more poetarum, qui poemata ſua, tanquam filios amant. Nec Baſileæ, quæcunque inveniebamus, qui ea damnaret, probant enim ſimilia ſimiles, applaudebamus nobis ipſis, & in editionibus noſtris gloriabamur. Et quanquam poſtea Eugenius Concilium in Italiam transtulerit, & cum Græcis Ferrariæ, ac demum Florentiæ convenerit, quanquam Julianus Sancti Angeli, & Joannes S. Petri Cardinales, quibus plurimum credebamus, ad Eugenium defeciſſent, quanquam pauciſſimi in fide Baſileenſi remanſiſſent, noluimus tamen credere, exiſtimantes cunctos, qui abibant, metu recedere, ne bona temporalia perderent, & cum nihil haberemus, quod nobis auferri poſſet, perſeverandum putavimus, ne partem, quæ verior nobis apparebat, relinquentes, detrimentum animæ faceremus. Manſimus igitur Baſileæ, quoad Eugenio, ut credidimus, juſto judicio depoſito, Amadeus Sabaudienſis ſuffectus eſt, & Felix V. appellatus, quem non, ut idolum, quod erat, ſed tanquam verum Chriſti Vicarium venerati ſumus, nihil ad hæc ſiniſtri putantes intereſſiſſe. At cum Fridericus Romanorum Rex, Aquiſgrani coronatus, domum repetens Baſilea tranſitum feciſſet, rogatusque Felicem illic præſentem accedere, nullo pacto perſvaderi potuiſſet, ut honorem ei tanquam Rom. Pontifici exhiberet, aut publice cum eo verba miſceret, tum primum conſideravimus poſſibile eſſe, quod partem erroneam ſequeremur, quando Rex, Imperator Romanorum futurus, in tanto negotio dubius eſſet, & ad Eugenium inclinaret magis. Multum, & ſæpe inter nos ipſos cogitavimus, quis eſſet modus inveniendi verum, nunquam enim volentes erravimus. Rogati in familiam Friderici tranſire non renuimus. Erat tunc ille cum tota fere Germania neutralis. Concilium

lium Basileæ dicebant esse Germani, & idolum ejus respuebant, nec Eugenio, nec Basileensibus plene obediebant. Placuit ad neutrales transire, ut verum apud eos liberius audiremus, & si recedendum esset ab uno extremorum, per aliquod medium transiremus ad alterum & eorum judicium spectaremus, qui non essent affecti causæ. Mansimus in aula Friderici pluribus annis, illic varias audivimus opiniones. Neutralitatem idcirco Teutones induerant, ut concordia facilius inveniretur, non ex consilio Solonis, qui tumultuante civitate, extorrem fecit eum, qui fine parte remansit. Multa inter neutrales didicimus, quæ nos antea latebant, Eugenium falso de multis accusatum invenimus, Cardinalesque; qui Basileam venerant, ob privatas inimicitias bono & sancto viro notam inurere voluisse, qui tamen cuncti postea ad eum redierunt, & veniam errati petierunt.

Forte per id tempus Julianus S. Angeli Cardinalis, cujus supra meminimus, ex Ungaria, quæ sibi decreta contra Turcas fuerat provincia Flavianum venit, quæ hodie Vienna dicitur, præcipuum Austriæ columen, sæpe cum eo sermonem pro veteri consvetudine miscuimus, sæpe de rebus Basileensibus disputavimus, tuebamur antiquam sententiam, ille novam defendebat. Extollebamus generalis Concilii auctoritatem, ille Apostolicæ Sedis potestatem magnopere collaudabat. Dicebamus concilium Basileense jure perseverasse, quamvis Eugenius Præsidentes revocasset, & hoc ejus factum accusabamus, ille dissolutum, seu translatum rite Concilium affirmabat, & Basileensium opera multis modis detestabatur, Basileæque non Synodum Ecclesiæ, sed Satanæ, & ministrorum ejus synagogam remansisse dicebat. Diutina fuit inter nos concertatio, verum modestia, & charitate plena. Ad extremum cum suis scriptis, dictisque Cardinalem vinceremus, premeremusque vehementer, subridens ille: Tu, inquit, Ænea, tabellis obsignatis agis mecum, & quoniam aliquando sensimus, ut dicis, idcirco & hodie idem putas debere sentire, & addictos priori sententiæ censes? Verum propterea nos sumus liberi, quia mutare sententiam usque ad mortem possumus. Cur enim non liceat omni tempore, relicto falso, verum amplecti? Fateor me dixisse & scripsisse, quæ refers, verum a vero remotum erasse. At tu, qui, ut ais, me doctore, Basileensibus credere adductus es, errantem olim sectatus es, cur modo non sequeris recta monentem? Præsumpsi de me ipso, dum essem Basileæ nimis, quamvis deceptus decepi, & credens prodesse nocui, in medio Ecclesiæ docens, quæ non didici, cœcus erravi, & in tenebris ambulavi, reliqui tandem Ecclesiam malignantium, & cum impiis federe recusavi. Revelavit Dominus oculos meos, & consideravi mirabilia de lege sua, cognovi priorem errorem, & quantum à vero procul abiissent Basileenses, plane intellexi. Adii Romanam Curiam, & Eugenio cum fuissem rebellis, submisi cervicem, à quo misericordiam consecutus, ad unionem Græcorum navavi operam, & illis Romanæ Ecclesiæ reconciliatis, adversus impios Turcas legationem accepi. Castigans castigavit me Dominus, & morti non tradidit me, sed humilitatem exaltavit, quia cognito in errore non perseveravi, sed mox in viam redii, & ex magistro factus discipulus, ex magno parvus, expurgato veteri fermento, novum hominem indui, & veræ matris lacte nutritus, ad fontem veri perveni, quem sancti Doctores ostendunt Græci & Latini, quorum una vox est, salvari non posse, qui Sac. Rom. Ecclesiæ non tenet unitatem, omnesque illas virtutes mancas esse ei, qui summo Pontifici obedire recusat, quamvis in sacco & cinere jacens dies & noctes jejunet, & oret, & in cæteris videatur legem implere; quia melior est obedientia, quam victimæ, & omnis anima potestatibus sublimioribus subjecta est, & Romanum Præsulem in Ecclesiæ vertice constitutum esse constat, a quo nullam ex ovibus Christi exemptam novimus. Ego ad ovile redii, qui diu erraveram extra caulas, & pastoris Eugenii vocem audivi, tu si sapias, idem facies.

Hæserunt pectori nostro verba viri, quæ sæpe ad nos repetiit non sine charitate ardenti, & amore singulari. Interea ex diversis regionibus homines doctissimi Cæsarem adierunt, quibuscum placidos de eisdem rebus miscuimus sermones, semper ad verum intenti, cujus est natura hominis avida. Multum profuit nobis Joannes Caravaialis, Apostolici Palatii Auditor, natione Hispanus, qui Juliano defuncto, in titulo Cardinalatus ac legatione successit: quo cum sæpe de Concilio Basileensium amice disputavimus. Nemo doctus ad Imperatorem venit, quem de his rebus in colloquium non adduceremus. Cumque Cæsar ad unionem Ecclesiæ procurandam in Nurimbergia suæ nationis Conventum instituisset, decrevissetque summum Pontificem adhortari, ut Constantiæ novum Concilium indiceret, Legatumque mitteret, ac Basileenses pariter, ut eo se transferrent, ut ibi pax Ecclesiæ redderetur, primi Basileenses recusaverunt. Quod audiens Thomas Asselbachius ex Germanis insignis Theologus: Nunc, inquit, scio Basileenses Spi-

Spiritum Sanctum non habere ductorem, quando tam æquam Imperatoris legem effugiunt. Idem multi alii dixere viri doctissimi, & opinione sanctitatis illustres.

Quibus consideratis, caligo tandem ab oculis nostris cecidit, quæ velut aranearum tela, verum cernere impediebat. Recognovimus errorem nostrum, venimus Romam, Basileense dogma rejecimus, Eugenio Pontifici Maximo caput submisimus, & reconciliati Ecclesiæ Romanæ, doctrinam ejus imbuimus, & illud Hieronymi diximus, ego nullum primum nisi Christum sequens, beatitudinis tuæ, id est cathedræ Petri, communione consocior. Super illam fundatam Ecclesiam scio. Quicunque extra hanc domum agnum Dominicum comederit, profanus est. Si quis in Arca Noæ non fuerit, peribit regnante diluvio.

Eramusque adhuc pene laici, quando ad Eugenii obedientiam redivimus. Ex Basilea clericali tantum charactere insigniti recessimus, nec unquam sacros imbuimus ordines, nisi post veritatem cognitam, Basileensi cœcitate relicta. In Austria minores ordines, ac subdiaconatum, & diaconatum recepimus, in urbe ad presbyteratum pervenimus. Hæc est conversatio nostra, per hos gradus à tenebris ad lucem migravimus.

Ad quam rem non parum luminis nobis attulit Thomas Sarazanus, Theologicæ sapientiæ celebratus ac acutissimus interpres, qui postea in summo collocatus Apostolatu, Nicolai quinti nomen accepit.

His auctoribus, unam Ecclesiam Catholicam, & Apostolicam esse didicimus, matrem omnium fidelium, extra quam non invenitur, salus sponsam Christi immaculatam, in qua omnes, qui militant, finem sibi proponunt vitam æternam. Idcirco enim in Ecclesia militanti laborant homines, & cum dæmonibus, tanquam hostibus, pugnant, ut pacem tandem assequantur, & cum Jesu magistro ac legifero suo, in cœlesti Hierusalem triumphare, ac regnare possint. Hinc finis Christiano proponitur; huc omnes Ecclesiæ militantis conatus, omnes regulæ tendunt; quoniam Ecclesia quidam exercitus est Deo militans, terribilis ut castrorum acies ordinata dicitur, uni procul dubio Imperatori subjecta, ad cujus nutum cuncta referuntur. Cumque pius ac maximus & opt. Deus in suo sanguine fundaverit Ecclesiam, eamque voluerit ad finem usque sæculi perdurare, quis non dixerit in ea id regimen institutum esse, quod optimum censetur? At vero inter genera gubernationum communis philosophorum sententia est, præstare monarchiam, & Romani, quorum toto micuit orbe dignitas, quamvis ejectis Regibus, duos annuos Consules elegerunt, & modo tribunos addidere, modo alios magistratus invenere; in adversis tamen casibus, bellisque gravioribus, ad unum aliquem recurrerunt, virtute & auctoritate præstantem, quem Dictatorem appellaverunt, cujus dicto non liceat adversari: & quanquam dictaturam ab initio temporaneam instituerunt, in Julio tamen, & successoribus ejus perpetua effecta est. Nec unquam Romana res admirabilior, aut celsior fuit, quam sub Augusto Cæsare, quando jam clausis Jani portis totus fere orbis sub unius hominis gubernatione quievit. Quo tempore natus mundi Salvator monarchicum regimen cæteris prætulisse videtur gubernationibus. Idem probat totius fere orbis consvetudo, cujus maximam partem gubernant reges, sive Christianos intueamur, sive Barbaros. Et quamvis civitates aliquot reperiantur, quæ cum maxime serviant, liberas sese vocitant, sine Rege viventes, non possunt tamen effugere, quin unum præferant aliis, eique, tanquam capiti pro tempore obediant. Quid plura? Cœlestis aula nos admonet. Quid illa pulchrius? Quid ordinatius? Quid majus, aut durabilius? Quid melius, aut beatius, quamvis in ea & Angelorum diversi sint ordines, & sanctorum Spirituum innumerabiles chori, unus est tamen omnium Rex æternus Deus, qui condidit universa, & nihil negligit eorum, quæ condidit cujus Filius unigenitus Christus Jesus, cum pro nostra salute venisset in hunc mundum, servili accepta forma, Ecclesiam, de qua loquimur, in Cruce patiens, suo sanguine acquisivit, & in ea usque in diem Ascensionis corporaliter præsedit; & tanquam Dux verus, & Imperator, cuncta in finem suum direxit. Et cum ascendisset in cœlum, eum indubitanter sui gregis pastorem reliquit, cui dixerat: Pasce oves meas, & tibi dabo claves regni Cœlorum. Neque enim dixit, & non fecit, qui salus est verax. Grex Christi, Ecclesia est: Pastor primus ipse Christus fuit, & pastor bonus, qui posuit animam suam pro ovibus suis. Secundus pastor Petrus extitit, ab ipso Domino institutus, atque omni potestate donatus, quæ ad bene regendum commissas oves necessaria ducitur, alioqui Christus, qui sapientia Patris est, & omnino sapienter egit, Ecclesiæ suæ haud sufficienter providisset, quod est nefarium asserere. Et quamvis plures per orbem Ecclesiæ institutæ fuerint, & plures Episcopi, id est plures greges, & ovilia plura, & pastores plures; omnes tamen sub uno pastore,

& in uno grege atque ovili continebantur, ſicut & hodie continentur, quia unus eſt Chriſti thalamus, una ſponſa, unum ovile, & unus paſtor, & omnium Epiſcoporum unus Epiſcopus Romanus Præſul, beati Petri ſucceſſor, & Jeſu Chriſti Vicarius. Petrus enim in Antiochia primum ſedit, deinde Romam venit, unde cum perſecutionem fugiens, vellet abire, a Domino prohibitus eſt, & hic glorioſo martyrio vitam finivit, ſucceſſore Clemente ſubſtituto, atque ita in hanc usque diem ſervatum eſt, ut qui Romæ ſederit Antiſtes rite inſtitutus, per legitimum electionis tramitem, tanquam Aaron vocatus a Domino, hunc omnes Chriſtianæ plebes, omnes populi, omnes Reges, omnes clerici, omnes Epiſcopi, tanquam Jeſu Chriſti Vicarium, & beati Petri ſucceſſorem univerſalis Eccleſiæ caput ac rectorem, & ducem venerati ſunt. Inter quos plurimi pro Chriſti nomine aſperrimos perpeſſi cruciatus, & morte multati coronam Martyrii ſuſceperunt, plurimi Confeſſores egregii, vita, moribus, & doctrina fulgentes, quamvis ſine ſanguinis effuſione, non tamen ſine periculis, & labore, ac voluntate parata pro conſervanda ſacri Evangelii auctoritate moriendi, ad cœleſtem gloriam pervenere, ut Gregorii, Damaſi, Leonis, Innocentii, Bonifacii, Benedicti, & alia nomina, inter quæ tertius claruit Eugenius, ex Monaſterio ſancti Anaſtaſii ad ſummum ſacerdotium evocatus, ad quem Divus Bernardus, Monachorum pater, non minus doctrinæ fulgore, quam vitæ ſanctimonia illuſtris, inter multa, hujusmodi verba conſcripſit: Indagemus, inquit, adhuc diligentius quid ſis, quam geras videlicet perſonam pro tempore in Eccleſia Dei. Tu es Sacerdos magnus, ſummus Pontifex, tu Princeps Epiſcoporum, tu hæres Apoſtolorum, tu primatu Abel, gubernatu Noë, patriarchatu Abraham, ordine Melchiſedech, dignitate Aaron, auctoritate Moſes, judicatu Samuel, poteſtate Petrus, unctione Chriſtus. Tu es, cui claves traditæ, cui oves creditæ ſunt. Sunt & alii quidem cœli janitores, & gregum paſtores, ſed tu tanto glorioſius, quanto & differentius utrumque præ illis nomen hæreditaſti. Habent illi aſſignatos ſibi greges, ſinguli ſingulos, tibi univerſi crediti uni ſumus. Nec modo ovium, ſed & paſtorum tu unus omnium paſtor. Hæc Bernardus ad Eugenium III. ſcribit, cui ſupremam, & omnimodam in Eccleſia poteſtatem concedit. Quod ille de tertio teſtatur Eugenio, hoc nos de quarto, & omnibus aliis Romanis Pontificibus profitemur, quia dignitatis eſt auctoritas. Liquet igitur unum in Eccleſia caput eſſe, & unum principem, quia pax populi ex uno rectore dependet, & pluralitas principum diſcordiam parit. Chriſtus Eccleſiæ ſuæ in ultimo Teſtamento pacem reliquit, & pacem multis verbis commendavit. Dedit ergo & regimen pacis amicum, id eſt, monarchicum, ſub beato Petro, & ſucceſſoribus ejus adminiſtrari cuncta præcipiens, clavibus illi commiſſis, & cura gregis demandata. Hæc nos de Romani Pontificis auctoritate, & poteſtate ſentimus, cui & congregare generalia Concilia, & diſſolvere datum eſt. Qui etſi filius eſt propter regenerationem, propter dignitatem tamen pater habetur, & ſicut filiationis cauſa venerari debet Eccleſiam tanquam matrem, & prælationis cauſa præfertur ei, ut paſtor gregi, princeps populo, rector familiæ. Cum his & generalis Concilii auctoritatem, & poteſtam complectimur, quemadmodum & ævo noſtro Conſtantiæ, dum ibi fuit Synodus univerſalis, declaratum, definitumque eſt. Veneramur enim Conſtantienſe Concilium, & cuncta, quæ præceſſerunt à Romanis Pontificibus noſtris prædeceſſoribus approbata, inter quæ nullum invenimus unquam fuiſſe ratum, quod ſtante Romano indubitato Præſule, absque ipſius auctoritate convenerit, quia non eſt corpus Eccleſiæ ſine capite, & omnis ex capite defluit in membra poteſtas. Hæc noſtra ſententia eſt, filii: hæc credimus, & profitemur: hæc jam ſenes, & in Apoſtolatus apice conſtituti, pro veritate aſſerimus.

Si quæ vel vobis, vel aliis conſcripſimus aliquando, quæ huic doctrinæ repugnent, illa tanquam erronea, & juvenilis animi parum penſata judicia revocamus atque omnino reſpuimus.

Dat. Rom. apud S. Petrum. 6. Kal. Maji, Anno milleſimo, quandringenteſimo, ſexageſimo tertio.

CLXXXII.

Gravamina des Teutſchen Cleri in den Ertz-Stifftern Mäyntz, Trier und Cölln wider des Röm. Stuhls und ſeiner Courtiſanen vielfältige Contraventiones und Ubertretungen der Conordatorum Nationis Germanicæ, wie ſolche auf der Zuſammenkunfft zu Coblentz Anno 1479. entworffen worden.

PRimo concordata nationis prædictæ per pactum cum ſancta ſede Apoſtolica non ſine legitima cauſa inita, & gravibus dictæ Nationis laboribus obtenta, plurimum infringuntur & violantur.

§. 2. Item, ut plurimum derogatur dictis

dictis Concordatis per regulas Cancellariæ Apoſtolicæ.

§. 3. Item, eisdem derogatur per nominationes Imperiales, ac per gratias Cardinalium, aliorumque Principum & privatarum perſonarum.

§. 4. Item, derogatur dictis Concordatis, etiam per alias plures reſervationes, etiam ultra Conſtitutionem ad Regimen, in Concordatis eisdem limitatam; & ſic per prædicta præjudicatur menſibus ordinariorum; ita quod fere nulla collatio ordinaria, ſuum legitimum conſequitur effectum.

§. 5. Item, dantur nonnullæ gratiæ Apoſtolicæ ſive conſervationes Dominis Cardinalibus, & aliis perſonis ad exceſſivum valorem, quandoque multorum millium florenorum, cum quibus acceptantur, Monaſteria, Præpoſituræ, Dignitates, Decanatus, parochiales Eccleſiæ & Vicariæ.

§. 6. Item, quod Eccleſiæ omnes quaſi carent Prælatis & defenſoribus, cum tamen juxta dicta concordata regularia beneficia non debeant cadere ſub gratiis, ſimiliter plures Eccleſiæ debitis propterea fraudantur defenſionibus, & divinis obſequiis.

§. 7. Item, Annatæ exiguntur directe contra Concordata; nam de monaſteriis mulierum capiuntur taxæ.

§. 8. Item, ante obtentam poſſeſſionem oportet ſolvere annatam, & antequam quis eſt pacificus in beneficio, etiam non poteſt obtineri retaxatio in exceſſive taxatis.

§. 9. Item, juxta concordata deberet ſolvi annata pro medietate infra annum a die habitæ poſſeſſionis pacificæ, & pro alia medietate infra annum ſequentem.

§. 10. Item exigitur annata de beneficiis cauſa permutationis obtentis directe contra Textum concordatorum.

§. 11. Item exigitur annata a ſucceſſoribus beneficiatorum in beneficiis etiam contra concordata.

§. 12. Item nihil debet ſolvi de beneficiis, quæ non excedunt viginti quatuor ducatus, & tamen fit contrarium.

§. 13. Item numerus officiatorum & aliorum in Concordatis expreſſorum redditur incertus & non deſcribitur in epitaphio ſolito, unde Ordinarii plurimum defraudantur ultra expreſſum numerum hujusmodi.

§. 14. Item plura beneficia penduntur affecta contra concordata in præjudicium Ordinariorum, præſertim familiarium Cardinalium &c.

§. 15. Similiter ſummus Pontifex interdum ſæpius derogat ſtatutis, & conſuetudinibus Eccleſiarum, de nobilibus & legitimis duntaxat recipiendis, & aliis diverſis ſtatutis, per quæ ſtatuta Eccleſiæ conſervantur in eſſe, & hoc ſine legitima cauſa.

§. 16. Item emittuntur ſæpius exorbitantia mandata, quæ non viſa in antea contra quoscunque fuerunt.

§. 17. Item avocantur cauſæ pendentes, & imponitur perpetuum ſilentium parti, ea non audita, & denegantur commiſſiones cauſarum in juſtitia.

§. 18. Item canonicæ electiones Epiſcoporum, Abbatum & aliorum non confirmantur, ſed commendantur ſecularibus regulares Eccleſiæ; & caſſantur electiones, & imponitur deſuper ſilentium contra jus & dicta concordata.

§. 19. Item ultra præmiſſa gravatur Clerus Colonienſis per Thelonea mirabiliter; Nullus enim curat jus eorum, neque bullam die Jovis ſancta publicatam.

§. 20. Item Layci interdum cognoſcunt de cauſis & ſuper bonis Clericorum, & bona eorum arreſtant & occupant, & ſibi ipſis appropriant.

§. 21. Item juramenta Layci exigunt a ſubditis, ne unus Laicarum alium impetat coram judice Eccleſiaſtico, ſed cognoſcunt de cauſis Eccleſiaſticis.

§. 22. Etiam impetrentur executores a ſede Apoſtolica pro executione Karolinæ, & pro conſervatione libertatum Eccleſiaſticarum pro toto clero civitatum, & diœceſium, & provinciarum prædictarum, communiter contra manifeſtos illorum innovatores & violatores cum pœnis & cenſuris arctioribus & majoribus fulminandis, prout melius viſum fuerit expedire, & cum derogatione juris; ita quod ultra duas vel plures dietas tales poſſint convenire.

§. 23. Inſuper fratres Mendicantium obtinuerunt, & in dies obtinere nituntur diverſa enormia, ac juri communi contraria privilegia exorbitantia, de obtinendis beneficiis etiam majoribus, & de regendo Eccleſias parochiales ac alias curatas; Et de miniſtrando ſimpliciter Eccleſiaſtica ſacramenta, in præjudicium libertatis ſecularium clericorum, & Rectorum parochialium Eccleſiarum, etiam in præjudicium ſecularium Eccleſiaſticorum.

§. 24. Item, impetrantur a ſancta ſede Apoſtolica nonnulla exorbitantia privilegia exemtionis a jurisdictione ordinarii & aliorum Prælatorum contra eorum præſcriptam conſuetudinem, nedum Laicis, ſed etiam Clericis, atque alia indulta contra ſolitam conſuetudinem, in offenſam & jacturam cleri ſecularis.

§. 25. Item, deſideratur impetrari a ſancta ſede Apoſtolica, ut beneficia, quorum fructus ultra duas marchas non excedunt, non debeant cadere ſub gratiis ſeu impetrationibus Apoſtolicis, ſed quicunque ordinarii de his diſponere poſſint, prout in Leodienſi diœceſi obſervatur.

§. 26. Item, petitur impetrari a dicta ſede Apoſtolica, ut nulli provideatur de beneficio Alemannicæ nationis, qui non noverit linguam Alamannicam; Et ſi ſecus impetratum quavis ex cauſa fuerit, talis impetratio caſſa & irrita, & nulla eſſe debeat, maxime in beneficiis curatis, dignitatibus & aliis curam animarum atque etiam jurisdictionem habentibus.

CLXXXIII.

Bulla Pabſts Sixti IV. worinn er alle Potentaten in der Chriſtenheit zum Kriege wider die Türcken ermahnet, und diejenigen, welche ſich drey Jahr über in einem Krieg wider die Türcken einlaſſen würden, in des Röm. Stuhls beſondern Schutz genommen hat, de Anno 1481.

SIxtus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei. Ad futuram rei memoriam, cogimur, jubente altiſſimo, & urgente Reipublicæ Chriſtianæ grandi neceſſitate, univerſos Chriſtianos Principes, ac omnes Chriſti fideles requirere, eisque mandare vice Dei, cujus locum quamvis immeriti tenemus in terris, ut a vigentibus inter eos bellis & guerris omnino ceſſent, & pro illius honore, & ſalute Chriſtianæ religionis in maximo periculo conſtitutæ adverſus impiam Turcorum gentem arma ſumant, & orthodoxam fidem conculcari a tam ſpurciſſima ſecta non permittant, tot injuriis laceſſiti. Lex etenim Domini ſancta & immaculata, quam eliminatis Idolorum ſpurcitiis, redemptoris noſtri vox de victo mortis aculeo, prædito mundo inſeruit teſtimonium ejus fidele atque verum; Meum, inquit, teſtimonium verum, ſapientiam præſtans parvulis, apoſtolicis ſcilicet, diſcipulis ſuis, qui ut plurimum rudes, illiterati & indocti univerſum ferme orbem ſua prædicatione & quam Spiritus S. edocuit ſapientia, ac exemplaris vitæ converſatione vicerunt, perditas oves ad ipſius veri & boni paſtoris reduxerunt ovile. Impletumque eſt illud Danielis vaticinium: Omnes gentes, omnes tribus, & linguæ ſervient ei. Nam circa tempora Conſtantini Magni, natus ex Maria Deus & homo Chriſtus, a Gadibus usque Auroram & Gangem colebatur, neque Meridies neque Septentrio Deum ignorabat, dicente Propheta: Ab ortu Solis usque ad occaſum magnum eſt nomen inter gentes. Et ex ore ſedentis in throno, ut Joannes in Apocalypſi ſe vidiſſe teſtatur, tanquam Jeſu Chriſti Vicarii gladius bis acutus, coruſcationes procedebant, & fulgura, quæ terras & maria penetrabant, eratque per alta & tranquilla quies, gens ſancta, ut inquit Apoſtolus, gens electa, populus acquiſitionis Chriſtiani habebantur, eis gentes ſerviebant quotannis tributa præſtantes. Hæc fuit olim Chriſtianorum poteſtas, hæc gloria, hoc imperium. Nunc vero quo Saraceni & Turci Chriſtianos redegerint, miſerum & flebile eſt enarrare. Indi namque & Armenii ac Æthiopes, qui Chriſtianos ſeſe profitentur, in multis a veritate Catholicæ fidei deviant, quod reliquum eſt continentis Aſiæ atque Africæ, Septenſi atque Tingenſi civitatibus, & illis duobus vicinis oppidis, quæ Portugalliæ Reges pro fide Chriſti athletæ pugnantes in Africa eorum ditioni ſubdiderunt, duntaxat exceptis, Chriſti nomen ac legem impacato proſequitur odio, Hoc curſu ac Heraclii Cæſaris tempora usque pervenimus, cujus temporibus Mahometus ſceleratiſſimus vir, contraria legi Dei dogmata in Arabia ſeminavit, & degenerante poſtmodum apud Græcos imperio, ac Romana debilitata virtute, Turci qui ſpurciſſimam ejusdem Mahumeti legem acceperant, e Scythia venientes omnem minorem Aſiam, & in Europam transfretando, magnam illius partem occupantes ad hos terminos in oriente Chriſtianos reduxerunt. In occidente vero mari non parvam in ejus finibus partem tenentes, quam Granatam vocant, fidelibus Hiſpanis eis finitimis ſunt infeſti: & qui ad Tanais oras conſiſtentia incolunt loca & Norwegis vicini populi, & Tartari cum quibus & Livoni bella gerunt, Chriſti legem minime recipiunt. Et his tam anguſtis Chriſtianis conſtitutis terminis non contenti Turci, noſtra ætate Conſtantinopolin Orientalis Imperii caput, & plures alias in Europa, & noviſſime in Italia Hydruntium Civitates, eorum ſpurciſſimæ ſectæ ſubdiderunt. Heu loca omnia, in quibus Dominus noſter Jeſus Chriſtus, natus, nutritus, baptizatus, conſervatus, transfiguratus, ac conſummata hujus ſeculi peregrinatione, & pateſacta Evangelicæ veritatis luce, poſtremo pro noſtra ſalute crucis ſubire patibulum, morique dignatus, ſepultus & mortuus, reſurgens ſuis diſcipulis apparuit, & cum eis converſatus aſcendit ad cœlos; & in qui-

quibus ſacroſancta Eccleſia Chriſti dilectiſſima ſponſa, & ex illius latere nata atque educata adolevit, & ipſius prima jacta ſunt fundamenta. Inſignes etiam illæ totoque orbe celeberrimæ Eccleſiæ, ubi quatuor generalia celebrata fuere Concilia, in quibus, veluti in quadrato lapide, ſanctæ fidei ſtructura conſurgit, & quæ, ſicut quatuor Evangelia S. Gregorius ſuſcipere ac venerari profitetur, quatuor etiam Patriarchales ſedes, quas tanquam quatuor animalia ſenas alias habentia, oculis undique plena, in medio & circuitu agni Joannes in eadem vidit Apocalypſi, & ſeptem, ad quas ſcripſit Eccleſiæ, ubi antea omnipotens Deus confitebatur, laudabatur, adorabatur, nunc, proch dolor! ab his, qui eum non noverunt, quique nomen ejus continue blaſphemant, poſſidentur, conculcantur, & profanantur. Sola ſupereſt Romana Sedes, Sedes utique immaculati agni, Sedes viventis in ſecula ſeculorum. Hæc quippe prædictas Patriarchales genuit Eccleſias, quæ quaſi filiæ in ejus gremio reſidebant, & in circuitu tanquam famula in ipſius adſiſtebant obſequio. Modo eis, quas genuerat, educaveratque amiſſis, ſola ſedet plorans, ipſarum mærens interitum, ſponſo exules & deſolatos & ab illarum ſejunctos amplexibus. Vox in Romana audita eſt, imo per univerſam terram ipſius ploratus & ejus ejulatus perſtrepuit, non eſt, qui conſoletur eam, ex omnibus caris ejus, quem moveant Chriſti opprobria. Chriſtianæ religionis zelus, miſerorum Chriſtianorum, qui duriſſima ſervitute detinentur, lacrymæ; deſolatarum regionum & illorum, qui vicini Turcis ultimum exterminium indies expectant, miſeratio. Omnes enim periculum, in quo verſatur Chriſtiana Respublica norunt, omnes miſerentur, nemo ſuccurrit, nemo fert opem. Potuerunt hæc aliquo modo tolerari ab Occidentalibus Principibus, cum Orientalia remotiora viderentur vaſtari: quamvis ſatius fuiſſet ad vicini incendium extinguendum occurriſſe, quam domeſticum ignem, quod ſine magna jactura fieri non ſolet, pertractare. Hæret jam, hæret jam circa præcordia virus, penetralia irrupit hoſtis, gladium ad jugulum adegit. Hinc occupato Hydrunto Italiam premit, inde Germanorum fines ingreſſus, Bavariam usque omnia poterit. Non dubitamus Chriſtianorum Principum mentes tantis turpiſſimæ gentis injuriis ſtomachari, & pro religionis noſtræ zelo indigne ferre, quæ in religionem continue ab hoſtibus committuntur, & nec profecto talia ſunt, ut piæ aures ea ſine gravi moleſtia audire poſſint. Particulares tamen injuriæ, & privata commoda, ſuſpiciones præterea, contentiones, variæ hominum cupiditates efficiunt, ut dum quisque ſe tutum a periculo putat, quia procul abeſt, vel alteri invidet, ne vel hoſtium ruina creſcat, vel domum vacuam relinquere veretur, tanquam vicini fraude occupandam, respublica neglectui tribuitur, ut, pecudum more, modo hic, modo ille, trahatur in perditionem.

Nos igitur, qui dum Turci inſulam Rhodim ſuperiori anno arcta obſidione tenerent, & eodem tempore Hydruntium civitatem prædictam occupaſſent, quam plurima poſſibilia nobis auxilia pro inſulæ liberatione, & Hydruntium civitatis, earundem recuperatione terra marique adhibuimus, & cum civitas ipſa Hydruntium recuperari non potuiſſet, prout nec adhuc potuit, & inſula prædicta ab hujusmodi obſidione fuerit liberata, univerſos Italiæ poteſtatus pacare, ut inficem pacifice viventes contra eosdem Turcos arma ſumerent, & ad illorum ex Italia expulſionem vacarent, efficacem operam adhibere curavimus, ſperantes ipſorum potentatuum facultates & vires ad id ſufficere: Cum autem nuper intelleximus, eosdem Turcos maximam Claſſem parare, & omnibus aliis curis omiſſis ad inſulæ prædictæ, Italiæ & Pannoniæ ac Auſtriæ occupationem, & fidei catholicæ omnimodam conculcationem, omnes ſuos divertiſſe cogitatus, & aperte cognoſcamus ipſius ſæviſſimi hoſtis vires adeo auctas eſſe, & in immenſum creviſſe, ut omnibus Chriſtianis Principibus merito formidandæ videantur, neque eas poſſe cohiberi, niſi a pluribus & diverſis locis diſtrahantur; atque Italiam, Germaniam, Hungariam imprimis ut hoſtibus viciniores in manifeſto periculo verſari, quæ profecto ſi ſingulariter & ſeparatim invaderentur, tantis viribus pares eſſe non poſſent: more pii patris pro filiorum ſalute anxii atque ſolliciti de conſilio venerabilium fratrum noſtrorum, ſacræ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, omnes & ſingulos Chriſtianorum Principes & Potentatus eccleſiaſticos & ſeculares, ac univerſos Chriſti fideles, cujuscunque Provinciæ ac Poteſtatus exiſtant, etiamſi Imperiali, Pontificali, Regali, Reginali, Ducali, vel alia quavis Eccleſiaſtica, vel mundana præfulgeant dignitate, per viſcera miſericordiæ Domini noſtri Jeſu Chriſti, per acerbiſſimam ejus paſſionem, qua immaculatus & innocens agnus, ut nos miſeros peccatores ab æterna morte redimeret, dignatus eſt pati, per judicium extremum, in quo ejus ante tribunal conſtituti quisque ſecundum opera ſua mercedem ſuſcipiet, per ſpem vitæ æternæ, quam repromiſit Deus diligentibus ſe, harum ſerie enixe monemus, requirimus & obſecramus, ac in vim re-

promiſſionis factæ in ſacri ſuſceptione Baptiſmi & vim juramenti præſtiti, cum dignitatum ſuarum inſulas ſuſceperunt, nec non per obedientiam nobis debitam, eis & eorum ſingulis præcipimus & mandamus, ut mutuam inter ſe caritatem & pacem ac concordiam, vel ſaltem per triennium a die Kal. Menſis Junii proxime ſequentis inchoandum, treugas, inducias, ſeu belli moram, quas tenore præſentium, autoritate omnipotentis Dei & pro defenſione & ſecuritate dominici gregis, quem Salvator noſter paſcendum, tuendum atque curandum nobis commiſit, indicimus, & per univerſos Chriſtianos ſervari volumus, obſervent, arma deponant, & privatarum injuriarum atque offenſionum obliti, Chriſti redemptoris noſtri injurias, offenſiones & opprobria ulciſcantur, & in hoſtes, qui Chriſtianorum omnium ſanguinem ſitiunt, & Evangelicam legem delere conantur, arma ſumant, ac cum a nobis per nuncium, vel literas fuerint requiſiti, per ſe ipſos, vel eis legitime impeditis, per eorum capitaneos, vel duces pro ſua virili & cum notabili parte ſuæ potentiæ accedant vel mittant, aut tantum de ſuis facultatibus, quantum, ſi per ſeipſos irent, vel alios mitterent, ut præfertur, exponere deberent, aut alias ſecundum eorum facultatem in tam ſanctam & perneceſſariam expeditionem, per ſingulos dicti triennii annos erogent. Opponant ſe murum pro domo Dei, & aprum de ſylva vineam Domini Sabaoth demolientem exterminare feſtinent; recognoſcentque ſibi poteſtatem & gladium a Deo commiſſum eſſe ad vindictam malefactorum, ut dicit Apoſtolus, laudem vero bonorum. Repetant hortamur, quot provincias infeſtiſſimus hoſtis, quot regna ſuperioribus annis everterit, quot Chriſtianis hominibus clades intulerit, quantum virium, quantum potentiæ ſibi cumulaverint, quæ in finibus Germaniæ, quæ Rhodi, quæ in Italia noviſſime geſſerit, quam magna ardeat cupiditate dilatandi fines, & imperium propagandi, & tunc cognoſcent, quam ſit eis tutum habere talem vicinum. Pro libertate igitur, pro liberis, pro patria, pro ipſa vita, pro religione & fide Chriſtiana, pro ſalute æterna ſumantur arma, cum talis immineat neceſſitatis articulus, à quo nullus ſe valeat excuſare legitime, ut in hoſtes, antequam interius penetrent, forti animo proficiſcantur, ſeque & ſuos ulciſcantur a tantis fœdiſſimi hujus hoſtis injuriis atque imminentem ſibi & ſuorum cervicibus gladium avertant. Non impoſſibilia, vel nimis ardua eis injungimus, aut minus utilia, neceſſitas ipſa utilitatem arguit, cum, niſi defenſioni ſe accingant, manus dare, & in ſervitutem venire, atque ea pati, quæ victoribus libuerit, ſit neceſſe, quæ, qualia ſint, aliorum exempla nos docent. Imperator Conſtantinopolitanus, dum regia urbs exponatur, in prælio cadens, etiam mortuus capite truncatur, Græcorum proceres atque omnis nobilitas, depoſitis armis, trucidatur: Raſciæ depoſitis in poteſtatem redactis eruti ſunt oculi, Trapezuntiorum Imperator contra datam fidem occiditur, Rex Boſnæ in fidem ſuſceptus inter vina mactatur. Verum eſt quod ille ait, Regnum non capit duos. Nolint igitur ſperare Chriſtiani Principes & Populi, ut libertatem, victore Turco, retinere poſſint; nolint in ſuis fictis blanditiis & falſis pollicitationibus confidere. Quem ex devictis regulis vel cum toleranda conditione ſervatum videmus? Cui fidem unquam ſervavit Turcus? Abjicient hanc falſam & inanem ſpem Chriſtiani proceres, & in Deo ſolum, atque in eorum dexteris ſalutem reponant. Si enim viriliter pugnaverint non ſolum propria defendent, ſed ab aliis deperdita recuperabunt; ſin vero, quod Deus avertat, in ſolita negligentia atque deſidia perſeveraverint, ſeipſos & Rempublicam Chriſtianam perdent. Quid enim Chriſtianis deeſt, quod ad victoriam conſiderandam deſiderari poſſit? eis viri fortes, equi, arma, pecunia, commeatus abunde ſuppetunt. Adſit tantum voluntas & ardor pugnandi; adſit & vera religio, & ad Deum redemptorem noſtrum, a cujus viis declinamus, humilis & devota converſio, & Petri, quæ nunquam deficiat, fides; Pauli conſtantia, Zelus, Phinees, & Mathatiæ ac fortiſſimi Machabæi animus; & certa procul dubio de cœlo mittentur ac indubitata victoria. Præcedit enim angelus Domini exercituum ejus, & vivificæ crucis ac Jeſu Chriſti in ea pendentis vexillum: quod humiliter intuentes, & defixis in ſublime oculis victoriam ſperantes, de cœlo exurget omnipotens & miſericors Deus, & miſertus eorum, quos baptizavit, regeneravit, redemit, exurget & diſſipabuntur inimici ejus, & fugient, qui oderunt eum a facie ejus. Et ut Principes ipſi & alii Chriſti fideles ſic per nos vice Dei moniti & requiſiti, contra eosdem Turcos arma ſumere, & Chriſtianæ Religionis & fidei defenſioni vacare eo liberius & ſecularius poſſint, quo intelligent illas, quæ viguerunt, & vigent inter eos diſſenſiones, guerrarum & offenſionum quarumlibet ſuſpicione fore ſublatas, eisque licere, per ſeipſos militare & eos atque illorum ſtipendiis militantes extra territorium ſuorum fines abſque ulla ſuſpicione ad eorum Turcorum expugnationem progredi & mittere, & ad id pecunias erogare, claſſemque inſtruere & parare univerſos & ſingulos Chriſtianorum Principes & Potentatus, Eccleſiaſticos & ſeculares & omnes Chriſti fideles, cujuscunque præeminentiæ ac poteſtatis exiſtant, etiam Imperiali, Pontificali, Regali, Reginali, Ducali, vel alia quacunque dignitate Eccleſiaſtica, vel mundana fungentes, ac in terras Chriſtianorum temporale Dominium quomodolibet obtinentes, qui per ſupradicti triennii tempus per ſeipſos, vel eis legitime impeditis, per eorum capitaneos, ſeu duces, pro ſua virili & notabili parte ſuæ potentiæ ibunt, vel mittent, aut tantum de ſuis facultatibus, quantum ſi per ſeipſos irent, aut alios mitterent, ut præfertur, exponerent, aut alias, ſecundum eorum facultates, in tam ſancta & perneceſſaria expeditione per ſingulos dicti triennii annos erogabunt, a die arrepti itineris, vel qua pecuniam hujusmodi pro primo anno erogaverint, & quoad in his perſeveraverint, ac deinde poſt ipſorum videlicet reditum vel auxilii ceſſationem ad ſex menſes cum eorum ſtatu, civitatibus terris, dominiis, ſubditis, territoriis ac bonis omnibus, ſicut ea nunc tenent & poſſident, ſub B. B. Petri & Pauli ac Romanæ Eccleſiæ protectione recipimus, atque noſtra, ita ut dicto tempore durante, & eis præmiſſa per ſe ipſos aut alios implentibus plena ſecuritate & quiete gaudeant: ac omnibus & cuilibet, cujuscunque ſtatus & conditionis exiſtant, & quacunque dignitate præfulgeant, autoritate Dei omnipotentis, cujus vices gerimus in terris, cujusque cauſa agitur, diſtincte præcipiendo mandamus, ne durante triennio hujusmodi & quamdiu per ſe ipſos militaverint, aut alios miſerint, vel pecunias ad expeditionem prædictam erogaverint, & per ſex menſes immediate ſequentes, ut præfertur, quovis quæſito colore, directe vel indirecte, palam vel occulte quenquam ex eisdem Principibus aut perſonis ſupra dictis offendant, aut offendentibus præbeant auxilium, conſilium, vel favorem, aut ut civitates, terras & loca uni Principi vel domino, aut adhærentibus eorundem utcunque ſubjecta ab illius, cui ſubſunt, obedientia, quomodolibet ſe ſubtrahant, aut ab aliis ſubtrahantur, ſeu alias in illorum regimine perturbentur, vel in eis aliquid innovetur, directe vel indirecte procurent. Nos enim contra omnes & ſingulos, quos arma ſumere, & indictas per nos, autoritate Dei, omnipotentis inducias hujusmodi violare, & noſtris inhibitioni & mandato contravenire contingat, per cenſuras eccleſiaſticas & alia juris remedia, quavis appellatione remota, usque ad ſatisfactionem condignam omnino & indilate procedere, eosque perſequi, & ad eorum perſecutionem alios inducere non ceſſabimus, ut illos, in quorum præjudicium aliquid fuerit attentatum, quoad poſſe indemnes conſervemus, non ſecus quam ſi talia contra nos & ſedem præfatam, loca ditioni dictæ ſedis ſubjecta forent attentata, non obſtante conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis contrariis quibuscunque, ſeu ſi eisdem Principibus, vel quibusvis aliis, communiter vel diviſim, a ſede Apoſtolica indultum exiſtat, quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari non poſſint, per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Et ut præmiſſa ad communem omnium notitiam celerius perveniant, & ii, quos tangunt, quod ad ipſos non pervenerint aut contenta in præſentibus literis ignoraverint, nullam excuſationem prætendere, vel ignorantiam allegare, volumus hodie eas, quæ eſt 5. Dominica quadrageſimum de paſſione nuncupata, in præſentia noſtra, in Baſilica Principis Apoſtolorum de Urbe aſtantibus ibidem præfatis fratribus noſtris, & quam plurimis prælatis, Romanam Curiam ſequentibus, ac Imperatorum, Regum & Principum Potentatuumque plurimorum oratoribus ad dictam, quæ præmiſſorum occaſione celebratur transmiſſis, nec non cleri & populi multitudine, intra Miſſarum ſolemnia legi & publicari, ac valvis ejusdem Baſilicæ poſtmodum affigi, & quod hujusmodi earum publicatio perinde omnes, quos contingunt a die Kalen. Menſis Junii prædicti arctent, ac ſi ipſis omnibus perſonaliter & præſentialiter inſinuatæ & exhibitæ extitiſſent; cum non ſit veriſimile ad aliorum notitiam non pervenire, quæ tam patenter fuerint publicata. Et ut præmiſſa eo fiant notiora, quo etiam in aliis Civitatibus & locis fuerint pateſacta, univerſis venerabilibus fratribus noſtris, Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis & aliis Jurisdictione ordinaria fungentibus, ubilibet conſtitutis, diſtricte præcipiendo mandamus, quatenus per ſe vel alium, vel alias præſentes literas poſtquam eas vel earum transſumpta authenthentica manu notarii publici confecta, & alicujus Prælati Sigillo munita receperint, ſeu alias earum habuerint plenam notitiam, ſemel vel pluries, prout expedire viderint, in Eccleſiis ſuis, dum major in eis populi multitudo ad divina convenerit, ſolenniter publicent, & ad Chriſti fidelium mentes deducant, & nuncient & declarent eisdem, facientque & mandent per eorum Patriarchatus, Primatus, Provincias & Diœceſes, ac loca eorum jurisdictioni ſubjecta, prout expedire cognoverint, per alios publicari. Nulli ergo omnino hominum liceat

hanc

hanc paginam noſtræ mentionis, requiſitionis, obſecrationis, præcepti, mandati, indictionis, hortationis, receptionis & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud S. Petrum, anno Incarnationis Dominicæ 1481. Sexto Idus Aprilis. Pontificatus noſtri anno X.

CLXXXIV.

Päbſts Sixti IV. Confirmation des von einigen Päbſten dem Ciſtercienſer Orden ertheilten Privilegii die Decimas betreffend, de Anno 1482.

SIxtus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Diſpoſitione Divina Gregi Dominico quamvis immerito præſidentes, dum præclara dilectorum filiorum, Abbatis Ciſtercienſis ejusdem Abbatum, & Priorum, ac dilectorum in Chriſto Filiarum, Abbatiſſarum, & aliarum Perſonarum Ciſtercienſis ordinis honeſtatem, & merita Deo grata, & omnibus accepta intra noſtræ mentis arcana recenſemus, & ad commendabiles fructus, quibus operoſis earum Miniſteriis erga ipſum Deum, & homines hujusmodi indeſinenter exuberant, noſtros diffundimus cogitatus, vota illa ad exauditionis gratiam favorabiliter admittimus, per quæ ipſorum ſtatui, & indemnitatibus conſulitur, & quæ in illorum profectum emanaſſe comperimus, præſidio muniminis Apoſtolici libenter ſolidamus, illa etiam pro cautiori cautela de novo eis concedendo. Sane pro parte Abbatis, Coabbatum, Priorum, Abbatiſſarum, & Perſonarum prædictarum, nobis nuper exhibita petitio continebat, quod olim felicis recordationis Honorius Papa III. Prædeceſſor noſter, ut nullus ab eis de terris ſuis ante gratioſam conceſſionem acquiſitis, etiam de illis, quas aliis conceſſerat excolendas, & ad eos redierant, ſi eas manibus propriis, aut ſumptibus colerent, decimas exigere, aut extorquere præſumeret, inter alia inhibuit, & dudum piæ memoriæ Martinus Papa V. etiam Prædeceſſor noſter Venerabilibus Fratribus noſtris Archiepiſcopis, & dilectis Filiis Abbatibus, Prioribus, Decanis, Archidiaconis, Præpoſitis, aliis Eccleſiarum Prælatis, ad quas ſuper hoc ſuæ pervenirent litteræ, expreſſe mandavit, ut Abbatem Ciſtercienſem ac omnes & ſingulos Abbates, Priores, Abbatiſſas, ac omnia, & ſingula Monaſteria, ac ſingulares Perſonas dicti ordinis, præſentia, & futura ubicunque pro tempore conſiſtentia a præſtatione decimarum tam de poſſeſſionibus habitis ante, & poſt Concilium ante dictum, quam de cætero habendis, & tam de novalibus ſive ante, ſive poſt hujusmodi concilium acquiſitis, & acquirendis, quæ propriis ſumptibus excolebant, ſeu excolerent, quam alias quomodocunque, & qualitercunque excoleren-

tur, ac etiam de illis poſſeſſionibus, de quibus aliquis hactenus percepiſſet, nec non de hortis, virgultis, & piſcatoribus ſuis, ac de ſuorum animalium nutrimentis ſinguli ipſorum omnino ſervarent immunes, contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam, appellatione poſtpoſita, compeſcendo, invocato ad hoc etiam, ſi opus foret, auxilio brachii ſecularis, prout in ipſorum Prædeceſſorum Litteris deſuper confectis plenius continetur. Cum autem, ſicut eadem petitio ſubjungebat, litteræ ipſæ incipiant vetuſtate conſumi, & propterea de illis, ac contentis in eisdem ſucceſſu temporis ab aliquibus hæſitari poſſet, pro parte Abbatum Ciſtercienſ. Coabbatum, Priorum, Abbatiſſarum, & Perſonarum prædictarum nobis ſimiliter fuit ſupplicatum, ut literas prædictas, ac omnia & ſingula in eis contenta pro illorum ſubſiſtentia firmiori, confirmare & approbare, ac aliis ipſis in præmiſſis opportune providere, & benignitate Apoſtolica dignaremur. Nos tranquillitatem & utilitatem ipſius ordinis, ac ſingularum perſonarum ejusdem ſupreme deſiderantes affectibus litteras tam Honorii, quam Martini Prædeceſſorum hujusmodi, quarum tenores habere volumus pro expreſſis, ratas, & gratas habentes illas cum omnibus in eis contentis clauſulis apoſtolica authoritate præſentium tenore confirmamus, & approbamus, & juxta omnimodas earum continentias, & formas in ſui roboris firmitate perpetuo ſubſiſtere decernimus, ſupplentes omnes, & ſingulos defectus, ſi forſan intervenerint in eisdem, & nihilominus potiori cautela Abbatem Ciſtercienſ. ac omnes & ſingulos Abbates, Priores, Abbatiſſas nec non omnia & ſingula Monaſteria, præſentia, & futura ubilibet exiſtentia, ſingularesque Perſonas dicti Ordinis à præſtatione Decimarum tam de Poſſeſſionibus habitis ante & poſt Conſilium prædictum, quam de cætero habendis, & tam de novalibus ſive ante, ſive poſt Concilio hujusmodi acquiſitis, quo propriis ſumptibus excolunt, & excolent, quia alias quomodocunque, & qualitercunque excolentur, & etiam de illis poſſeſſionibus, de quibus aliquis hactenus percepit, nec non de hortis, Virgultis, &

& Piſcationibus ſuis, & nutrimentis ſuorum animalium, authoritate prædicta de ſpeciali gratia penitus eximimus, & exempta fore perpetuo decernimus, dicti Concilii, & quibuscunque aliis conſtitutionibus, & ordinationibus Apoſtolicis, cæterisque in contrarium editis, etiam juramento confirmatis, Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis non obſtantibus quibuscunque. Verum quia difficile foret præſentes originales literas ad ſingula, in quibus de eis fides forſan facienda foret, loca deferre volumus, & dicta authoritate decernimus, ipſarum tranſumptis alicujus Epiſcopalis, aut ſuperioris Eccleſiaſticæ Curiæ ſeu Prælati, aut perſonæ in dignitate Eccleſiaſtica conſtitutæ, aut metropol. vel Cathedralis Eccleſiæ Canonici Sigillo, & manu, ac ſubſcriptione alicujus Notarii publici munitis, tanquam præſentibus literis, ſi exhiberentur, in judicio, & extra plenariam fidem ubilibet adhiberi, perinde, ac ſi eædem præſentes litteræ exhibitæ forent, aut oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ confirmationis, approbationis, ſuppletionis, conſtitutionis, Exemptionis, Decreti, ſtatuti & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignatione Omnipotentis Dei, & Beatorum Petri, & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, Anno Incarn. Chriſti 1482. Sexto Calendis Octobris, Pontificatus noſtri Anno duodecimo.

CLXXXV.

Des Päbſtlichen Nuntii in Teutſchland, Cardinals Raymundi Perandi Indulgentz-Brieff vor alle diejenigen, welche ſich im Kriege wider die Türcken engagiren würden, de Anno 1489.

UNiverſis & ſingulis præſentes literas inſpecturis, Raimundus Perandi, Archidiaconus Alnifienſis, in Eccleſia Xanctonenſi ſacræ Theologiæ Profeſſor, ſedis Apoſtolicæ protonotarius & Sanctiſſimi domini noſtri Papæ Referendarius domeſticus, ad Alamanniam univerſasque & ſingulas provincias, civitates, terras & loca Germaniæ ſacro Romano Imperio, illiusque Electoribus & ſubditis ubilibet ſubjectis: nec non Daniæ, Sveciæ, Norwegiæ, Livoniæ, Pruſſiæ & Ruſſiæ regna & inſulas & provincias & alia dominia terras atque loca illis adjacentia cum plena poteſtate legati de latere, orator, nuncius & Commiſſarius Apoſtolicus, ſalutem. Notum facimus, quod Sanctiſſimus in Chriſto pater & Dominus noſter, Dn. Innocentius P. P. octavus & modernus conceſſit omnibus & ſingulis utriusque ſexus Chriſti fidelibus, pro tuitione orthodoxæ fidei contra Turcos, ejusdem fidei inimicos, juxta ordinationem noſtram manus adjutrices porrigentibus, præter Jubilæum & alias indulgentias, gratias & facultates, quas Chriſti fideles ipſi obtinere poſſunt viſitando eccleſias, per nos aut commiſſarios noſtros deputandos ac ſi viſitaſſent baſilicas urbis tempore Jubilæi, prout in literis Apoſtolicis deſuper conceſſis plenius continetur; quod poſſunt eligere confeſſorem idoneum, ſecularem vel regularem, qui eis ſemel in vita ab omnibus & ſingulis peccatis, exceſſibus, criminibus, & delictis, etiam ſedi Apoſtolicæ generaliter vel ſpecialiter reſervatis, abſolutionem pleniſſimam impendere: ab aliis vero eidem ſedi non reſervatis, vita eis comite totiens quotiens eos abſolvere, & in mortis articulo etiam totiens quotiens de eorum morte dubitatur; etiam ſi tunc eos decedere non contingit, pleniſſimam omnium peccatorum ſuorum remiſſionem eis impertiri valeat. Indulſit etiam Sanctiſſimus Dominus noſter motu ſuo proprio omnes & ſingulos Chriſti fideles hujusmodi ac eorum parentes & benefactores defunctos, qui cum charitate deceſſerant, in omnibus precibus, ſuffragiis, miſſis, eleemoſynis, jejuniis, orationibus, diſciplinis & cæteris omnibus ſpiritualibus bonis, quæ fiunt, poterunt in tota univerſali ſacroſancta Chriſti Eccleſia militante, & omnibus membris ejusdem in perpetuum participes fieri. Et ne ſuper præmiſſis à quoquam verti poſſit in dubium, voluit ipſe ſanctiſſimus Dominus noſter, quod præſentibus noſtris literis tanta adhibeatur fides, quanta adhiberetur, ſi ſub bulla ſua plumbea expedita forent. Nec non easdem ſub quibuscunque generalibus vel ſpecialibus de ſimilibus gratiis & facultatibus forſan emanandis revocationibus, ſuſpenſionibus nullatenus comprehendi debere. Et quia devoti in Chriſti N. N. N. ad ipſius fidei piam ſubventionem & defenſionam juxta ſummi Pontificis intentionem & noſtram ordinationem, prout per præſentes literas ſibi in hujusmodi teſtimonium a nobis traditas, approbamus, de ſuis bonis contulerint: ideo auctoritate Apoſtolica nobis commiſſa, ipſis ut dictis gratiis & indulgentiis uti gaudere poſſint & valeant, concedimus pariter & indulgemus per præſentes. Datum ſub ſigillo noſtro ad hoc ordinato die prima menſis Auguſti, anno 1489.

Forma abſolutionis in vita totiens quotiens.

Miſereatur tui Deus, & Dominus noſter Jeſus Chriſtus per meritum paſſionis te abſolvat: auctoritate cujus & apoſtolica mihi hac in parte conceſſa ego te abſolvo ab omnibus peccatis tuis, in nomine Patris, Filii & Spiritus Sancti, Amen.

Forma abſolutionis & pleniſſimæ remiſſionis, ſemel in vita & in vero mortis articulo, vel in veriſimili.

Miſereatur tui Deus & Dominus noſter Jeſus Chriſtus per meritum ſuæ paſſionis te abſolvat, & ego auctoritate ipſius & apoſtolica hac in parte mihi commiſſa & tibi conceſſa, te abſolvo, primo ab omni ſententia excommunicationis vel majoris, vel minoris, ſi quam incurriſti: deinde ab omnibus peccatis tuis contritis & confeſſis & oblitis conferendo tibi pleniſſimam omnium peccatorum tuorum remiſſionem, remittendo etiam tibi pœnas purgatorii, in quantum claves ſanctæ matris Eccleſiæ ſe extendunt, in nomine Patris & Filii & Spiritus Sancti, Amen.

CLXXXVI.

Pabſts Innocentii IIX. Indultum vor den Röm. König Maximilianum I. das Jus primariarum precum betreffend, de Anno 1491.

INnocentius &c. Ad futuram rei memoriam. Dudum ad illam fidei conſtantiam, eximiæque devotionis affectum, quibus chariſſimus in Chriſto filius noſter Maximilianus, Romanorum Rex illuſtris, in noſtro & Apoſtolicæ Sedis conſpectu clarere dignoſcitur noſtræ dirigimus conſiderationis intuitum, merito inducimur ad illa favorabiliter concedendum, per quæ ejus Serenitati honor accreſcat, & ejus conſideratione gratis, acceptisque ei perſonis Eccleſiaſticis congruæ proviſionis ſubſidium valeat provenire. Dudum ſiquidem fel. record. Nicolaus Papa V. Prædeceſſor noſter inter alia chariſſimo in Chriſto filio, Friderico, Romanorum Imperatori ſemper Auguſto per quasdam gratioſe conceſſit & indulſit, quod ſic per eum quibuscunque Collatoribus ſeu Collatricibus quorumlibet beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium, vel Regularium Ordinum quorumcunque, per ſacrum Romanum Imperium ubilibet conſiſtentium, etiam ſi qui, vel ſi quæ ex illis Pontificali, vel quavis dignitate præfulgerent, ſeu Collegia, Capitula & Conventus forent ſuper ſingulis Beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, vel ſine cura ſecularibus, vel Ordinum hujusmodi Regularibus in ſingulis Cathedralibus, etiam Metropolitanis, & Collegiatis, vel aliis quibusvis Eccleſiis, etiamſi Beneficia hujusmodi, Canonicatus & Præbendas, aut dignitates, perſonatus, adminiſtrationes in Cathedralibus & Metropolitanis, vel Collegiatis, & ipſæ præbendæ in illis ex hujusmodi Eccleſiis, in quibus majores & minores fore noſcebantur, etiam majores forent & ad dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia hujusmodi conſueviſſent, qui per electionem aſſumi, eisque cura imminere animarum, dummodo dignitates ipſæ in Metropolitanis, & aliis Cathedralibus poſt Pontificales majores, aut in Collegiatis Eccleſiis hujusmodi principales non exiſterent, ad eorundem Collatorem & Collatricum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem communiter, vel diviſim pertinentibus ſingulis perſonis, quæ hujusmodi Beneficiorum juxta ſtatuta, & conſuetudines Eccleſiarum, in quibus forent, ſive indulta eisdem Eccleſiis per Sedem Apoſtolicam conceſſa, alias capaces eſſent, conferendis, ſeu ſuper hoc, quod perſonæ hujusmodi ad illa recipiantur, & admittantur, preces porrigi, ſive de perſonis eisdem ad hujusmodi Beneficia nominationes fieri contingeret, primarias iidem Collatores & Collatrices, dummodo ſingulæ collationes & ſingulæ Eccleſiæ ex hoc ultra, quam in uno Beneficio, non gravarentur, ac ipſi Collatores & Collatrices, ſaltem quatuor Beneficia Eccleſiaſtica conferre habeant, hujusmodi precibus, & nominationibus parere & intendere, nec non perſonas ipſas ad hujusmodi Beneficia, poſtquam ipſis de illis canonice proviſum foret, juxta earundem precum ſeriem recipere & admittere tenerentur, etiamſi preces ipſas proſequentes, præſentes non forent ad præſtandum de obſervandis ſtatutis & conſuetudinibus Eccleſiarum, in quibus Beneficia ipſa forent, ſolitum juramentum &c. dummodo ipſa Beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ generaliter reſervata non eſſent ipſorumque collatio non foret juxta Lateranen. Statuta Concilii ad ſedem prædictam legitime devoluta, neque ſuper illis inter aliquos lis penderet indeciſa &c. Et demum nos præfato Maximiliano Regi, & illius conſideratione illis, pro quibus Rex ipſe primarias preces Collatoribus & Collatricibus Beneficiorum Eccleſiaſticorum pro perſonis Eccleſiaſticis beneficiandis, poſt ipſius Regis Maximiliani aſſumptionem in Regem Romanorum, præfato Friderico Imperatore

ratore ejus genitore adhuc in humanis agente porrexerat; quod preces prædictæ ſic porrectæ Collatoribus & Collatricibus, quibus per Fridericum & prædeceſſores prædictos, Romanos Imperatores, porrigi ſolitæ erant, & quaſi porrigi contingeret, in poſterum eisdem Collatoribus, quibus porrigi ſolitæ erant, & nondum per ipſum Maximilianum Regem porrectæ fuerant, quoad Beneficia Eccleſiaſtica quæcunque & qualiacunque cum cura & ſine cura ſub illis comprehenſa, eum prorſus ſortirentur effectum, quem ſortiri conſueverant ſimiles preces eorum Regum Romanorum, qui, Imperio vacante, in Reges Romanorum retroactis temporibus electi & aſſumpti poſt acceptam per eos Imperii coronam preces ipſas porrexerant, primo per quasdam conceſſimus, & deinde per alias noſtras literas motu proprio, & ex certa noſtra ſcientia voluimus, & apoſtolica autoritate decrevimus, quod preces prædictæ per eundem Regem porrectæ & porrigendæ quibuscunque Collatoribus & Collatricibus in civitatibus Locis & Terris Germaniæ, ac in toto Romano Imperio extra tamen Italiam conſiſtentibus ad unum Beneficium duntaxat ac ſingulæ literæ deſuper confectæ, etiam ſuper quibus proceſſus in forma ſolita decreti non fuerant, ſeu conficiendi, ſive illæ ſortitæ forent effectum, ſive non, ab earum data valerent, plenamque roboris firmitatem obtinerent in omnibus, & per omnia perinde ac ſi decreti fuiſſent; ita tamen, quod ſinguli Collatores, ultra quam in uno Beneficio non gravarentur: Supplevimusque omnes defectus, ſi qui forſan intervenerant, in eisdem certis deſuper Executoribus deputatis, qui ad executionem literarum ſuper præſentibus hujusmodi confectarum, quæ ſuum effectum ſortitæ non fuerant, proceſſus in forma conſueta decernerent, in omnibus & per omnia perinde ac ſi literæ eis directæ fuiſſent &c. Cum autem, ſicut poſtmodum accepimus, aſſeratur a nonnullis preces ipſas, Collatores & Collatrices, quibus diriguntur, non arctare adeo, quin factæ per eos præſentationes & diſpoſitiones de Beneficiis Eccleſiaſticis pro tempore vacantibus ſub ipſis præſentibus comprehenſis, diſpoſitiones quæcunque in aliorum, quam preces ipſas proſequentium favorem validæ & efficaces remaneant, & illos, ad quorum collationem duntaxat, non autem electionem, præſentationem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem Eccleſiaſticam Beneficia pertinent, per hujusmodi preces requiri non poſſe, nec arctari ad parendum eisdem dictisque literis noſtris per literas & regulas Cancellariæ a nobis emanatas fuiſſe & eſſe præjudicatum; Nos, qui præfatum Regem ſuis exigentibus meritis, ſuæque Celſitudinis conſideratione, ſingulari benevolentia proſequimur, & gerimus in viſceribus charitatis; volentes, ut debemus, ſuper iis opportune providere, motu ſimili &c. ſeu de noſtra mera liberalitate ac ex certa ſcientia, ac de Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, Apoſtolica auctoritate, præſentium tenore declaramus noſtræ intentionis incommutabilis tam tempore factæ per nos confirmationis precum earundem, ac hactenus fuiſſe, & eſſe in futurum: quod tam præfatus Maximilianus Rex, quam ab eo hactenus poſt ipſarum precum a nobis confirmationis obtentu usque modo, & quas obtineri continget in poſterum: quicunque habentes preces hujusmodi, ac deſuper eis conceſſæ literæ, ad cujusvis conſtitutionis, ordinationis, ſeu regulæ Cancellariæ per nos tunc editæ ſeu publicatæ, ſeu in antea edendæ & publicandæ ſolemnitatem, reſtrictionem, formam, ſatisfactionem, ſeu obſervantiam, minime tenerentur: nec ipſe preces ſub illis comprehenderentur quoquo modo, ac etiam minime teneantur, aut comprehendantur in futurum. Quodque dictæ preces eundem vigorem haberent & habeant, quem juxta literas Nicolai, Calixti atque Sixti, Prædeceſſorum noſtrorum prædictorum, preces Imperatoris præfati habere potuerunt & debuerunt, & eosdem ſortiantur effectus, & proſequentes illas in aſſecutione Beneficiorum hujusmodi in quibusvis tam Apoſtolicis, quam Ordinariorum menſibus in quadam Conſtitutione per eos edita, ac Principum dictæ nationis Germanicæ Concordatis, & Prædeceſſorum noſtrorum eorundem Concordatorum confirmatoriis literis expreſſis pro tempore vacantium, omnibus & ſingulis eisdem, ſeu illis prorſus ſimilibus antelationibus, prærogativis, privilegiis, derogationibus, exemptionibus, exceptionibus, declarationibus, favoribus, Indultis, Conceſſionibus, gratiis & clauſulis potirentur, & gauderent, & potiantur, & gaudeant, quibus proſequentes preces Imperatoris præfati &c. potiri, & gaudere poterant & debebant, ac omnibus & ſingulis aliis perſonis &c. Et quod etiam poſt datam ſingularum priorum literarum noſtrarum conceſſæ per præfatum Regem preces prædictæ, & in poſterum concedendæ quandocunque ex die inſinuationis earundem dictis Collatoribus & Collatricibus factæ, Beneficia Eccleſiaſtica ſub illis comprehenſa, quæ poſtmodum hactenus vacaverunt, & in poſterum pro tempore vacabunt, & infra unius menſis ſpatium, poſtquam illorum vacatio, illis, pro quibus preces ipſæ porrectæ fuerunt, vel in poſterum

ſterum porrigentur, aut eorum Procuratoribus innotuerunt, vel innotuerint in poſterum per ſe vel eorum Procuratores accepta fuerunt, & acceptabuntur in futurum vigore precum Regiarum hujusmodi eis, quibus ipſæ fuerunt pro tempore conceſſæ, & qui illa hactenus acceptarunt, & in poſterum acceptabunt, cenſerentur & cenſeantur affecta, adeo, ut alteri conferri, ſeu alias de illis diſponi in præjudicium preces ipſas proſequentium nullatenus quavis ordinaria auctoritate potuerit, ſive poſſit, etiamſi preces ipſæ conceſſæ, & quas concedi continget per ipſum Regem illis, ad quos non collocatio, ſed præſentatio, electio, ſeu quævis alia diſpoſitio beneficiorum Eccleſiaſticorum pertinet, ex tunc directæ fuiſſent, ac in poſterum dirigentur, & ſuper illis proceſſus aliqui decreti non fuiſſent ante vacationem Beneficiorum Eccleſiaſticorum ſub illis comprehenſorum, quæ hactenus acceptata fuerunt, potueritque & debuerit, ac poſſit & debeat quilibet in dignitate Eccleſiaſtica conſtitutus ac Cathedralis Eccleſiæ Canonicus, qui deſuper ab eisdem fuerit requiſitus per ſe, vel alium, ſeu alias easdem Regias preces proſequentes, poſtquam eis fuerit canonice proviſum in corporalem poſſeſſionem Beneficiorum acceptatorum hujusmodi, juriumque & pertinentiarum eorundem inducere, & inductos defendere &c. Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno &c. milleſimo, quadringenteſimo, nonageſimo ſecundo, decimo ſeptimo Kalendas Auguſti, Pontificatus noſtri anno octavo.

CLXXXVII.

Des Röm. Königs Maximiliani I. Satzung von den Gottes-Läſterern, Anno 1495. zu Worms auffgerichtet, ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. p. 145.

CLXXXIIX.

Formular eines Ablaß-Brieffes, welchen der Cardinal Raymundus, Päbſtl. Legatus à latere in Teutſchland Hn. Danieln von Büren und ſeiner Familie ertheilet, de Anno 1502.

RAymundus, miſeratione divina Tituli ſanctæ Mariæ novæ, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ presbyter, Cardinalis Gurzenſis, ad univerſam Germaniam, Daciam, Suetiam, Norwegiam, Friſiam, Pruſſiam, omnesque, & ſingulas illarum provintias, civitates, terras, & loca, etiam ſacro Romano imperio in ipſa Germania ſubjecta, & eis adjacentia Apoſtolicæ ſedis de latere Legatus. Univerſis & ſingulis præſentes literas inſpecturis ſalutem in Domino. Notum facimus, quod ſanctiſſimus in Chriſto Pater, & Dominus noſter, Dominus Alexander, divina providentia Papa ſextus, & modernus, conceſſit omnibus & ſingulis utriusque ſexus Chriſti fidelibus pro tuitione orthodoxæ fidei contra Turcos ejusdem fidei inimicos, juxta ordinationem noſtram manus adjutrices porrigentibus propter publicam & alias indulgentias, & gratias, & facultates, quas Chriſti fideles ipſi obtinere poſſunt viſitando Eccleſias per nos, aut commiſſarios noſtros deputandos, ac ſi viſitaſſent baſilicas urbis tempore Jubilei, prout in literis Apoſtolicis deſuper confectis plenius continetur, quod poſſint eligere confeſſorem idoneum, ſecularem, vel regularem, qui eis ſemel in vita ab omnibus, & ſingulis peccatis, exceſſibus, criminibus & delictis, etiam ſedi Apoſtolice generaliter, vel ſpecialiter reſervatis, exceptis contentis in literis, quæ in die cœnæ Domini legi conſueverunt, abſolutionem pleniſſimam impendere. Ab aliis vero eidem ſedi non reſervatis, vita eis comite totiens, quotiens eos abſolvere, & in mortis articulo, ac etiam totiens, quotiens de eorum morte dubitatur, etiamſi tunc eos decedere non contingat, pleniſſimam omnium peccatorum ſuorum eis impertiri valeat: Indulſit etiam ſanctiſſimus dominus noſter, motu ſuo proprio, omnes & ſingulos Chriſti fideles hmoi (i. e. hujusmodi) ac eorum parentes, & benefactores defunctos, qui cum caritate deceſſerunt in omnibus precibus, ſuffragiis, miſſis, eleemoſinis, orationibus, diſciplinis, & ceteris aliis ſpiritualibus bonis, quæ fiunt, & fieri poterant, in tota univerſali ſacroſancta Chriſti Eccleſia militante, & omnibus membris, ejusque in perpetuum participes fieri. Et ne ſuper præmiſſis à quoquam verti poſſit in dubium, voluit ipſe ſanctiſſimus Dominus noſter, quod præſentibus noſtris literis tanta adhibeatur, quanta adhiberetur, ſi ſub bulla ſua plumbea expeditæ forent. Nec non easdem ſub quibuscunque generalibus, vel ſpecialibus, de ſimilibus gratiis, & facultatibus forſan emanandis revocationibus, & ſuſ-

ſuſpenſionibus nullatenus comprehendi debere. Et cum quoniam devotus in Chriſto Daniel de Buren, cum ſua uxore Beeke, ad ipſius fidei piam ſubventionem, & defenſionem, juxta ſummi Pontificis intentionem, & noſtram ordinationem, prout per præſentes literas ſibi in hujusmodi teſtimonium à nobis traditas approbamus, de ſuis bonis contulerit. Ideo authoritate Apoſtolica nobis commiſſa ipſi ut dictis gratiis, & indulgentiis uti, & gaudere poſſit, & valeat, concedimus pariter, & indulgemus per præſentes. Datum ſub ſigillo noſtro ad hoc ordinato die Saturni XXV. Menſe Junii, Anno Domini MCCCCC. ſecundo.

Formula abſolutionis in vita totiens quotiens.

§. Miſereatur tui &c. Dominus noſter Jheſus Chriſtus per meritum ſuæ paſſionis te abſolvat. Auctoritate cujus, & Apoſtolica mihi in hac parte commiſſa, & tibi conceſſa, ego te abſolvo ab omnibus peccatis tuis, In nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti, Amen.

Formula abſolutionis, & pleniſſimæ remiſſionis ſemel in vita, & in mortis articulo.

§. Miſereatur tui &c. Dominus noſter Jheſus Chriſtus per meritum ſuæ paſſionis te abſolvat, & ego auctoritate ipſius, & Apoſtolica, mihi in hac parte commiſſa, & tibi conceſſa, te abſolvo. Primo ab omni ſententia excommunicationis, majoris, vel minoris, ſi quam incurriſti. Deinde ab omnibus peccatis tuis, contritis, confeſſis, & oblitis, conferendo tibi pleniſſimam omnium peccatorum tuorum remiſſionem, remittendo tibi penas purgatorii, in quantum claves ſanctæ Matris eccleſiæ ſe extendunt. In nomine Patris, Filii, & Spiritus Sancti. Amen.

(L. S.)

XII. grote plram iſta & ſigillo i. e. 12. grote pro litera &c.

In dorſo literæ.

Affiates Breff Danueles von Büren, und Beecken ſyner Hußfru, ock Byckt Breff Raymundi Cardinalis 1502.

Item ick gaff in du Kiſte vor my und vor mynen Vader unde Moder. Item Fredrick von Verle und vor ſyn Wyff. Item vor Danuele Brande, unde ſyn Wyff, Otte und ick ſampt. Item vor Johann Wedeken, und ſyn Wyff. Item myn Wyff Beecke gaff vor Zick ſülfens.

CLXXXIX.

Gravamina der Teutſchen Nation und des Heil. Röm. Reichs, wider den Päbſtl. Stuhl zu Rom, mit ihren Remedien und Aviſamenten der Röm. Kayſerl. Majeſtät An. 1510. übergeben, ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuatione p. 299.

CXC.

Inſtrumentum, vermöge deſſen einige innen benannte Cardinäle ein Concilium nach Piſa ausgeſchrieben, und ſolches auff den Fuß des Concilii zu Coſtantz zu halten verordnet, de Anno 1511.

TEnore præſentis cedulæ, aut Inſtrumenti cunctis pateat evidenter, & ſit notum: quod anno a Nativitate Domini milleſimo quingenteſimo undecimo, Indictione quarta decima, die vero lunæ decima nona Menſis May, Pontificatus Sanctiſſimi Domini noſtri, Domini Julii, divina providentia Papæ II. anno octavo, Conſtituti coram nobis notariis publicis & teſtibus infra ſcriptis, Reverendiſſimi in Chriſto Patres & Domini, Domini B. Epiſcopus Sabinenſis, & G. Epiſcopus Præneſtinus, & F. tt. Sanctorum Nerei & Archilei Cuſſentinus Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, ſuis nominibus, & pro ſex aliis Dominis Cardinalibus ſufficiens mandatum habentes, & pro aliis eis adhærentibus, & adhærere volentibus dixerunt & propoſuerunt ſequentia verba videlicet, quod conſiderantes, quantam Reipublicæ Chriſtianæ utilitatem concilia generalia univerſalis Eccleſiæ attulerint, quantumque detrimenti ex eorum intermiſſione Respublica ſit paſſa, quamque in præſentiarum conſpiciant clare magnam inſtare neceſſitatem univerſalis Concilii congregandi, pro vera pace Chriſtianorum fundanda, & ſufficienti bello contra infideles ſtabiliendo: Nec non potiſſime pro reformatione morum univerſalis Eccleſiæ in capite & in membris plurimum collapſorum, ac emendatione criminum graviſſimorum, notoriorum, continuorum ac incorrigibilium, univerſalem Eccleſiam ſcandalizantium, quorum omnium Eccleſiæ morborum ſalutaris & unica medicina congregatio univerſalis Concilii ſemper fuit habita. Cumque tempus decennii poſt ultimum univerſale concilium jamdudum ſit effluxum, & ſaluberrima decretali Conſtantienſi conſtitutione edita,

quæ incipit: Frequens &c. ſingulis decenniis univerſale Concilium congregari debeat: Et ſanctiſſimus Dominus noſter, Dominus Julius, Papa II. cui primo curæ eſſe deberet illud convocandi, tanto tempore hoc neglexerit, maxime cum noverit & juraverit poſt biennium a creatione ſua illud tenere, & nedum negligens in præcepto Eccleſiæ & Concilii, ſed voti & juramenti hujusmodi transgreſſor illud non tenuerit, tempusque interpellet pro homine; Cumque nunquam ſua autoritate, aut voluntate futurum Concilium credatur, & cum de gravibus Eccleſiæ ſcandalis in capite agendum ſit, quo caſu juxta patrum ſanctiones & ipſius ſacri Conſtantienſis Concilii decreta ad ſummum Pontificem congregatio Concili non attinet; ſed ſecundo loco ad Reverendiſſimos dominos Cardinales, qui Pontifici in hujusmodi ſua negligentia non adhæſerint, in ſimilibus caſibus convocatio concilii ſpectet, non ad eos, qui ſunt participes continuæ negligentiæ ſuæ. Zelo igitur Domus Dei, quo nos maxime accendimur, poſt miſſam S. Spiritus, ipſo invocato, ac reformationem Eccleſiæ in Capite & in membris vehementer efflagitantes & depoſcentes, ex noſtra certa ſcientia & ſpontanea voluntate, quantum jure melius poſſumus, & debemus nomine Sacri Reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium collegii, quod in nobis repræſentatur, in hoc caſu, jure & etiam particulariter nomine noſtro & aliorum Cardinalium, quorum habemus mandata, & aliorum Cardinalium & Prælatorum nobis adhærentium & adhærere volentium, una cum Conſiliariis & procuratoribus Sacratiſſimi Domini Maximiliani electi Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti, & Chriſtianiſſimi Domini Ludovici, Francorum Regis, Ducis Mediolani, cæterisque nobis in hoc adhærentibus & adhærere volentibus, concilium generale univerſalis Eccleſiæ indicimus & convocamus. Et quantum in nobis eſt, effectualiter congregari monemus & hortamur futurum in civitate Piſana, & inchoandum in Kalendis Septembr. proxime futuri, & ibi continuandum & terminandum usque ad diffinitionem Superiorum cauſarum, niſi de conſenſu majoris partis congregandorum in Concilio aliqua legitima cauſa ad alium locum commodiorem transferendum ſit. Quapropter cum omni reverentia & humilitate ac inſtantia ſanctiſſimum Dominum noſtrum, Julium, Papam ſecundum, ſupplicamus, & per viſcera miſericordiæ Dei noſtri hortamur, ut huic congregationi Concilii pro dictis cauſis aſſentire dignetur, & illud perſonaliter, vel per ſuos legatos honorare & confirmare: Similiter & Reverend. Dominos Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos, Reges, Principes & Potentatus ac communitates & Collegia, univerſitatesque ſtudiorum generalium ac Religionum generales & magiſtros, nec non omnes alios Eccleſiæ prælatos & in Conciliis generalibus auctoritatem diffiniendi, aut conſulendi habentes, & ad Concilium de jure vel conſuetudine venire ſolitos & obligatos convocamus & requirimus, ut per ſe vel ſolemnes oratores vel procuratores, ſi commode perſonaliter intereſſe non poterunt, ad Concilium ipſum loco & tempore, quibus ſupra, accedere dignentur, procuraturi, quantum in eis erit, ut concilium ſit liberum, tutum & ſecurum, & in eo, juxta formam Conſtantienſis Synodi, procedatur, ad honorem Dei & Eccleſiæ ſplendorem, pacem Chriſtianorum, & infidelium expugnationem, quod nos, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, pro viribus offerimus Deo & Eccleſiæ effectualiter procuraturos & pro viribus facturos. Quare ſanctiſſimum Dominum noſtrum, & Reverendiſſimos Dominos Cardinales, juxta formam aliorum Conciliorum, enixe ſupplicamus & hortamur, ut a quatuor cauſis, quæ maxime poſſent, hujusmodi ſanctam congregationem impedire ex nunc abſtinere dignentur: videlicet a creatione novorum Cardinalium, & a publicatione creatorum, ſi qui forſan ſunt, & proceſſu contra antiquos Cardinales aliosque prælatos & perſonas ad Concilium ipſum accedere volentes, & illi, prout decet, conſentientes: Nec non ab impediendo hujusmodi convocationem Concilii, directe, vel indirecte, publice, vel occulte, quovis quæſito colore, & ab alienatione feudorum, ſeu terrarum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ. In quibus omnibus cauſis cum omni humilitate proteſtamur de nullitate actus, niſi a Sanctiſſimo domino noſtro in dicto Concilio hujusmodi fieri contigeret, & aliter facta, vel facienda irrita haberi, ac per concilium, ſeu prout juris fuerit annullari & caſſari debere proteſtamur & requirimus. Inſuper vos omnes Reverend. dominos Cardinales & Prælatos, Principesque ac Dominos temporales, & perſonas alias cujuscunque ſtatus, gradus, conditionis, vel præeminentiæ exiſtant, hortamur & monemus: Quatenus hujusmodi bono propoſito noſtro annuere, opportunosque favores præbere, & a quibuscunque moleſtationibus & impedimentis ac prohibitionibus contravenientes & venire volentes ad dictum generale Concilium quomodocunque & qualitercunque directe, vel indirecte, ſive alio quovis quæſito colore, vel ingenio, publice vel occulte deſiſtant,

ſtant, atque deſiſtere velint & debeant, & ab omnibus cenſuris, cujuscunque qualitatis, prætextu hujusmodi congregationis ſacri Concilii abſtineant, & ſi ſecus ſuper his a quoquam, quavis autoritate ſcienter vel ignoranter fieri, impediri, vel attemptari contigerit, proteſtamur de nullitate taliter gerendorum, & de omni remedio habendo in dicto generali Concilio, ut talia irrita & nulla declarentur, & de omnibus aliis remediis nobis competentibus maxime ex forma dictæ Synodi Conſtant. prout coram notabilibus perſonis, notariis & teſtibus etiam in ſcriptis pro nobis & adhærentibus, ac volentibus adhærere, proteſtati fuimus & reclamavimus, prout etiam tenore præſentium proteſtamur & provocamus. Et quia tutum non eſt nobis dictam convocationem Concilii ac proteſtationem in potentia Sanctiſſimi Domini noſtri facere, qui ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales fratres ſuos & Eccleſiæ univerſalis Principis carceribus mancipari, & minari fecit, oratoresque Principum contra jus gentium detineri; Ideo decrevimus, quod per Affixionem hujusmodi cedulæ, ſive inſtrumenti convocationis, monitionis & proteſtationis hujusmodi in valvis Eccleſiarum Mutinen. Regienſis & Parmen. ex quibus veriſimiliter ad notitiam Sanctitatis ſuæ, & Reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium, ac Principum Chriſtianorum, & aliorum prælatorum venire poterit, quam vim publici edicti habere petimus, perinde arctare ad veniendum ad concilium ſupra requiſitos & monitos, ac ſi perſonaliter illis intimata fuiſſet ipſa convocatio, monitio & proteſtatio, cum non ſit veriſimile, ipſis fore incognitum, vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur. Alioquin dictis Kalendis Septemb. advenientibus & etiam elapſis, in dicta Civitate Piſana, vel alio loco, in quo, ut præfertur, de conſenſu majoris partis congregandorum transferri contigerit, ad celebrationem & perfectionem dicti generalis Concilii gradatim & ſucceſſive procedemus & procedetur una cum illis Reverendiſſimis dominis Cardinalibus, Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis ac Dominis aliisque ut ſupra, citandis, qui nobiſcum in dicto generali Concilio convenerint, juxta ſtatuta & decreta in dicto Concilio Conſtantienſi, aliorum, ſicut ſupra, requirendorum & citandorum abſentia, ſeu negligentia, aut contumacia in aliquo non obſtante, eisque propter hoc ulterius non citatis, vel monitis. De cujus præſentis Inſtrumenti hujusmodi convocationem, monitionem, proteſtationem & decreta in ſe continentis, in locis prædictis & aliis, ubi expediens fuerit, publicatione, præſentatione & in valvis prædictis affixione & dimiſſione cuilibet hujus Inſtrumenti latori nuncio in hac parte noſtro cum juramento aut Inſtrumento publico manu notarii publici confecto plenam dabimus fidem. Quia vero fidelibus non eſt tam de ſolicita inventione quacunque fidendum, quam de inſtantia orationis humilis & devotæ ſperandum, cum non ſimus ſufficientes etiam cogitare aliquid ex nobis, quaſi ex nobis, ſed ſufficientia noſtra juxta verbum Apoſtoli ex Deo ſit, ideo omnium veſtrum caritates precamur in domino, quatenus & per vos & per fideles veſtræ ſollicitudini commiſſos humiles preces fundantur ad dominum, & devotis orationibus inſiſtatur, ut ipſe, qui concordiam operatur in ſublimibus, dignetur efficere, ut debita hujus ſanctæ noſtræ deliberationis & convocationis proviſio concors & celer ac canonica ſubſequatur, ut Eccleſiæ ſalus exigit, & totius orbis pax & utilitas deſiderat, & expoſcit. Et noviſſime vos Reverend. Dom. Archiep. hortamur in domino, ne in tempore hujusmodi Convocationis ſitis deficientes, ſed interim ſuffraganeos veſtros exemptos & non exemptos, ac alias notabiles perſonas provinciarum veſtrarum requiratis, ut in tempore & loco deſignatis abſque dilatione & cum deliberationibus & aviſamentis veſtris & ſuis circa fidem, pacem & mores fidelium inſtructu compareatis & compareant, quaſi coram domino nationem veſtræ villicationis reddituri: De quibus omnibus prædicti Reverendiſſimi Domini Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales petierunt a nobis notariis infra ſcriptis unum, vel plura Inſtrumentum atque Inſtrumenta fieri, atque confici debere. Acta fuerunt hæc Mediolani in domo modernæ Reſidentiæ prædicti Reverendiſſimi Domini Cardinalis, Epiſcopi Prænestini, ſita in porta ticinenſi, parochiæ Sancti Georgii in palatio, ſub anno, Indictione, die, Menſe & Pontificatu, quibus ſupra, præſentibus ibidem Illuſtribus dominis, Carolo Jafredo, præſidente Reverendiſſimi Senatus Regii Mediolani, & Galeatio, Vicecomite, & Senatore Regio, teſtibus idoneis ad præmiſſa vocatis ſpecialiter & rogatis.

Nomina autem Reverendiſſimorum dominorum Cardinalium, a quibus & quorum mandato hujusmodi convocatio facta fuit ſequuntur,

Bernardinus, Epiſcopus Sabinenſis, Cardinalis Sanctæ Crucis. Guiliermus, Epiſcopus Preneſtinus, Cardinalis Narbonenſis. Philippus, Epiſcopus Tuſculanus, Cardinalis Cenomanenſis. Franciſcus, Tituli ſanctorum Nerei & Archilei Cuſſentinus. Hadrianus, Tituli ſancti

cti Griſogoni de corneto. Renatus, Tituli ſanctæ Sabinæ Bajocenſis. Karolus, Tituli Sancti Viti in macello Definario Presbyteri Cardinales. Nec non dominus Federicus, Sancti Angeli de Sancto Severino ac dominus Ypolitus, Sanctæ Luciæ in ſcilicet Eſtenſis Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Diaconi Cardinales.

Ego Gentilis ex Gentilibus Fulginas, publicus Apoſtolica autoritate Notarius, de præmiſſis rogatus hanc cedulam ſive Inſtrumentum fideliter impreſſum ſubſcripſi & publicavi ſigno meo appoſito conſueto, in fidem præmiſſorum rogatus & requiſitus.

Ego Petrus Rebe, Clericus Eduenſis diœceſis auctoritate Apoſtolica Notarius publicus de præmiſſis rogatus, hanc cedulam ſive Inſtrumentum fideliter impreſſum una cum prænominato Notario ſubſcripſi & publicavi ſignoque meo manuali ſignavi in teſtimonium præmiſſorum.

CXCI.

Kayſers Maximiliani I. Vollmacht vor ſeine an den Röm. Stuhl abgeſchickte Geſandten, welche um Ausſchreibung eines allgemeinen Concilii ſollicitiren ſollen, de Anno 1511.

MAximilianus, divina favente clementia electus Rom. Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ, &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, &c. Comes Palatinus, &c. Conſpicientes immenſas calamitates, quas univerſa respublica Chriſtiana & ipſa noſtra ſancta mater Eccleſia ubique patitur, ex quo & decrementum orthodoxæ fidei, & incrementum omnium malorum ſubſequitur, & in dies major confuſio in omnibus rebus ac bella inteſtina inter Chriſtianos oriuntur, & effuſio ſanguinis Chriſtiani, ad quæ cum non videamus aliud remedium, quam quod, juxta ſanctorum patrum inſtituta, Concilium & congregatio univerſalis fierent, ut ibidem communi Concilio poſſit omnibus commode provideri: expectantes igitur dictum Concilium debere indici & convocari per beatitudinem Pontificis, & reverendiſſimorum dominorum Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalium, ac alios prælatos, juxta ordinationem Concilii Conſtantienſis, & vorum ac debitum eorundem, ceſſantibus ipſis (ne & nos ab omnipotenti Deo negligentiæ redarguamur) noluimus nos ceſſare, quam illis negligentibus, nos tanquam Imperator & ejusdem ſanctæ matris Eccleſiæ advocatus & protector, & quantum in nobis eſt, ſubvenire his tantis neceſſitatibus teneamur. Ideo obviare tot inconvenientibus, ſicut tenemur, cupientes, etiam ſanctæ matri Eccleſiæ opem ferre, confiſi de fide, prudentia, dexteritate, & rerum gerendarum experientia magnificorum & honorabilium Don Ferdinandi Tochi ex deſpotibus Artha: & Cephaleæ, Matthæi Kuen Vice-Cancellarii Iſpurg. Viti de Furſt, Comitis, Hieronymi Nogaroli, Antonii de Capitibus Vaccæ, & Ludovici Faclæ, Conſiliariorum, fidelium nobis dilectorum, motu proprio, & ex certa noſtra ſcientia, ac animo deliberato, & omni meliori modo, via, jure, forma, & cauſa, quibus melius poſſumus & debemus, ipſos omnes & partem eorum & quemlibet ex eis inſolidum, conſtituimus, fecimus, creavimus, & nominavimus ac tenore præſentium conſtituimus, facimus, creamus, ordinamus & nominamus nuncios noſtros, & negotiorum infra ſcriptorum geſtores generales: ac procuratores ſpeciales ita tamen, quod generalitas ſpecialitati non deroget, nec è converſo, & quod unus ipſorum inceperit alter eorum proſequi, mediare & finire valeat, & quod non ſit melior conditio primitus occupantis: nec deterior ſubſequentis, ſpiritualiter & expreſſe, ad requirendum noſtro nomine, & cum ea, qua decet reverentia, inſtandum, & procurandum apud beatitudinem Pontificis, & R. D. Cardinales, ut ſua ſanctitas, de illorum conſilio, convocare & indicere velit Concilium generale univerſalis Eccleſiæ, in loco convenienti & tuto: ac intra brevius tempus, quod fieri poſſit, juxta conſtitutionem Concilii Conſtantienſ. ſpiritualis juramenti, & voti ſuæ Sanctitatis: & beatitudine ſua id negligente, vel tradente, item apud R. Dominos Cardin. inſtare, ut ipſi hoc Concilium convocent & indicant: & caſu, quo eadem beatitudo Pontificis, & R. Domini Cardin. dictum Concilium congregare recuſarent, vel differrent, aut locum tutum & non convenientem non aſſignarent, ad faciendum proteſtationes notorias, & convocationem, aut indictionem generalis Concilii, ſimul cum procuratoribus, vel procuratore ſereniſſimi Principis, Domini Ludovici, Francorum Regis, conſanguinei & fratris noſtri chariſſimi, & reliquorum, qui huic intimationi adhærere voluerint: dantes & concedentes eisdem procuratoribus noſtris, quod ſi conſtaret eis de non tuto acceſſu, vel alias legitime ſuſpicarentur de perſonali eorum comparitione coram beatitudine ſua, & R. D. Card. talem actum poſſint, per Edictum, vel

vel affixionem in aliquo loco convenienti facere, ita quod veriſimiliter poſſit pervenire ad notitiam ſuæ ſanctitatis, & ipſorum R. D. Cardinalium & cæterorum, etiam hoc omni meliori forma, via & modo poſſibilibus, ſupplentes omnes & ſingulos defectus, tam juris, quam facti, qui in præmiſſis aliquo modo intervenire potuerunt, promittentes quoque, quod nos omnia & ſingula acta, tractata & geſta, per dictos procuratores noſtros, vel partem eorum, aut unum ex eis, rata, grata, & firma tenebimus & ſervabimus, harum teſtimonio literarum ſigilli noſtri appenſione munitarum. Datum in oppido noſtro Friburgi, die XVI. menſis Januarii, Anno Domini milleſimo, quingenteſimo undecimo, Regnorum noſtrorum Ro. XXV. Hungariæ vero XXI.

Ad Mandatum Cæſareæ Majeſtatis proprium.

CXCII.

Kayſers Maximiliani I. Brieff an Pabſt Leonem X. D. Martin Luthers Diſputation und Theſes wider den Ablaß betreffend, de Anno 1518.

BEatiſſime Pater, Domine reverendiſſime: Accepimus non adeo multos ante dies, quendam fratrem Auguſtinianum, Martinum Lutherum, nonnullas Concluſiones, in materia Indulgentiarum, ſcholaſtico more diſcutiendas diſſeminaſſe; nec non in concionibus ſuis & de ea re, & de vi Apoſtolicarum excommunicationum plurima docuiſſe, in quibus damnoſa & hæretica pleraque videantur; atque ea nunc per Magiſtrum ſacri veſtri Palatii notata eſſe. Quæ res nobis eo magis diſplicuit, quo pertinacius dictus Frater, ut edocti ſumus, doctrinæ ſuæ inhærere, atque complures errorum ſuorum defenſores & patronos, etiam potentes, conſecutus eſſe dicitur.

Verum cum ſuſpectæ adſertiones, & periculoſa dogmata à nemine melius, rectius & verius dijudicari queant, quam à Beatitudine veſtra; quæ ſola, ut poteſt, ita debet, vanarum quæſtionum, Sophiſticarum rationum, & verboſarum contentionum autores compeſcere, quibus peſtilentiores Chriſtianæ pietati nulli contigerunt, huc tantum ſpectantes, ut, quod ipſi didicerunt, id ſolum habeatur in precio. Quod præſentis ſeculi, & eruditiorum conſenſus, & pie antea in Chriſto defunctorum candida & ſolida doctrina comprobat.

Extat per vetuſtum Pontificii Senatus Decretum, de conſtituendis Doctoribus in quo de Sophiſtica, nusquam quicquam cautum eſt, niſi quod iſta in Decretis vocantur in dubium, utrum fas ſit ea diſcere, nec ne, atque horum ſtudium à multis & magnis authoribus improbatur.

Cum igitur, quod Pontificum authoritas juſſit, negligitur, & de quo dubitatum, imo improbatum eſt, id ſolum recipitur, neceſſe eſt interdum hallucinari, ſomniare & cæcutire Magiſtros iſtos, quibus debetur, quod non ſolum hactenus Doctores ab Eccleſia recepti ſolidiores non lecti, ſed plerique depravati ſunt, atque mutili redditi.

Taceamus, iis autoribus pullulaſſe longe plures, quam unquam damnatas fuiſſe hæreſes. Taceamus Reuchlinianam infamationem, & nunc præſentem hanc periculoſiſſimam de indulgentiis atque cenſuris Apoſtolicis diſceptationem, his perniciosis autoribus in mundum emanaſſe. Quibus niſi beatitudinis veſtræ, & reverendiſſimorum Patrum auctoritas legem finemque impoſuerit, brevi non ſolum imperitæ imponent multitudini, ſed & Principum virorum ſibi aurem & favorem in mutuam perniciem comparabunt.

Quibus ſi conniventibus oculis campus apertus atque liber dimittatur, futurum eſt, ut quod omnium maxime in votis habent, ut pro optimis & ſanctiſſimis Doctoribus, iſtorum nænias præ oculis habere cogatur totus mundus.

Hæc pro ſingulari noſtra in Sedem Apoſtolicam reverentia Beatitudini veſtræ ſignificavimus, ut ſinceritas Chriſtiana hujusmodi temerariis diſputationibus & captioſis argumentis, non lædatur & ſcandalizetur. Nos enim, quicquid ſuper his ſancte ſtatuerit, in Imperio noſtro, ad laudem & honorem Dei omnipotentis, & Chriſti fidelium ſalutem, ab omnibus obſervari faciemus.

Datum in civitate noſtra Imperiali Auguſta, die quinta menſis Auguſti, Anno milleſimo, quingenteſimo, decimo octavo: Regnorum noſtrorum, Romani triceſimo tertio, Hungariæ vero viceſimo nono.

Maximilianus divina favente clementia Romanorum Rex.

Nicolaus Zieglerus.

poſt harum publicationem, ubicunque fuerint, per Ordinarios & alios ſupradictos diligenter quæſita, publice & ſolemniter in præſentia Cleri, & populi, ſub omnibus & ſingulis ſupradictis pœnis comburant.

Quod vero ad ipſum Martinum attinet (bone Deus) quid prætermiſimus, quid non fecimus, quid paternæ charitatis omiſimus, ut eum ab hujusmodi erroribus revocaremus? Poſtquam enim ipſum citavimus, mitius cum eo procedere volentes, illum invitavimus, atque tam per diverſos tractatus cum Legato noſtro habitos, quam per literas noſtras hortati ſuimus, ut à prædictis erroribus diſcederet, aut oblato etiam ſalvo conductu, & pecunia ad iter neceſſaria, ſine metu ſeu timore aliquo, quem perfecta charitas foras mittere debuit, veniret, ac Salvatoris noſtri, Apoſtolique Pauli exemplo, non in occulto, ſed palam, & in facie loqueretur. Quod ſi feciſſet, pro certo (ut arbitramur) ad cor reverſus, errores ſuos cognoviſſet: nec in Romana Curia, quam tantopere variis malevolorum rumoribus plus quam oportuit tribuendo vituperat, tot reperiſſet errata, docuiſſemusque eum luce clarius, ſanctos Romanos Pontifices, prædeceſſores noſtros, quos præter omnem modeſtiam injurioſe lacerat, in ſuis canonibus ſeu Conſtitutionibus, quas mordere nititur, nunquam erraſſe: quia juxta Prophetam, nec in Galaad reſina, nec medicus deeſt.

Sed obaudivit ſemper, & prædicta citatione, omnibus & ſingulis ſupradictis ſpretis, venire contempſit, acusque in præſentem diem contumax, atque animo indurato cenſuras ultra annum ſuſtinuit; & quod deterius eſt, addens mala malis, de citatione hujusmodi notitiam habens, in vocem temerariæ appellationis prorupit, ad futurum Concilium, contra Conſtitutionem Pii ſecundi, ac Julii ſecundi, prædeceſſorum noſtrorum, quæ cavetur, taliter appellantes hæreticorum pœna plectendos, (fruſtra etiam Concilii auxilium imploravit, qui illi ſe non credere palam profitetur) ita ut contra ipſum, tanquam de fide notorie ſuſpectum, imo vere hæreticum, absque ulteriori citatione, vel mora, ad condemnationem, & damnationem ejus, tanquam hæretici, ac ad omnium & ſingularum ſupraſcriptarum pœnarum & cenſurarum ſeveritatem procedere poſſemus.

Nihilominus de eorundem fratrum noſtrorum conſilio, Omnipotentis Dei imitantes clementiam, qui non vult mortem peccatoris, ſed magis, ut convertatur, & vivat; omnium injuriarum hactenus nobis & Apoſtolicæ Sedi illatarum obliti, omni, qua poſſumus pietate uti decrevimus, & quantum in nobis eſt, agere, ut, propoſita manſuetudinis via, ad cor revertatur, & à prædictis recedat erroribus, ut ipſum, tanquam filium illum prodigum ad gremium Eccleſiæ revertentem, benigne recipiamus. Ipſum igitur Martinum, & quoscunque ei adhærentes, ejusque receptatores & fautores, per viſcera miſericordiæ Dei noſtri, & per aſperſionem ſanguinis Domini noſtri Jeſu Chriſti, quo & per quem humani generis redemptio, & ſanctæ matris Eccleſiæ ædificatio facta eſt, ex toto corde hortamur & obſecramus, ut ipſius Eccleſiæ pacem, unitatem & veritatem, pro qua ipſe Salvator tam inſtanter oravit ad Patrem, turbare deſiſtant, & à prædictis tam perniciosis erroribus prorſus abſtineant, inventuri apud nos, ſi effectualiter paruerint, & paruiſſe per legitima documenta nos certificaverint, paternæ charitatis affectum, & apertum manſuetudinis & clementiæ fontem.

Inhibentes nihilominus eidem Martino ex nunc, ut interim ab omni prædicatione, ſeu prædicationis officio omnino deſiſtat;

Alioquin in ipſum Martinum, ſi forte juſtitiæ & virtutis amor à peccato non retrahat, indulgentiæque ſpes ad pœnitentiam non reducat, pœnarum terror coërceat diſciplinæ, eundem Martinum, ejusque adhærentes, complices, fautores, & receptatores, tenore præſentium requirimus & monemus in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub prædictis omnibus & ſingulis pœnis eo ipſo incurrendis, diſtricte præcipiendo mandamus, quatenus infra ſexaginta dies, quorum viginti pro primo, viginti pro ſecundo, & reliquos viginti dies pro tertio & peremptorio termino aſſignamus, ab affixione præſentium in locis infraſcriptis, immediate ſequentes numerandos, ipſe Martinus, complices, fautores, adhærentes, & receptatores prædicti, à præfatis erroribus, eorumque prædicatione, ac publicatione & aſſertione, deſenſione quoque, & librorum, ſeu ſcripturarum editione ſuper eisdem ſive eorum aliquo omnino deſiſtant, librosque ac ſcripturas omnes & ſingulos præfatos errores, ſeu eorum aliquos quomodolibet continentes, comburant, vel comburi faciant. Ipſe etiam Martinus errores, & aſſertiones hujusmodi omnino revocet, ac de revocatione hujusmodi per publica documenta, in forma juris valida, in manibus duorum Prælatorum conſignata, ad nos infra alios ſimiles ſexaginta dies transmittenda, vel per ipſummet (ſi ad vos venire voluerit, quod magis placeret) cum præfato pleniſſimo ſalvo conductu, quem ex nunc concedimus, deferenda, nos certiores efficiat, ut de ejus vera

vero obedientia nullus dubitationis ſcrupulus valeat remanere.

Alias ſi (quod abſit) Martinus præfatus complices, fautores, adhærentes, & receptatores prædicti, ſecus egerint, ſeu præmiſſa omnia, & ſingula infra terminum prædictum cum effectu non adimpleverint, Apoſtoli imitantes doctrinam, qui hæreticum hominem poſt primam & ſecundam correptionem, vitandum docuit, ex nunc, prout ex tunc, & è converſo, eundem Martinum, complices, adhærentes, fautores, & receptatores præfatos, & eorum quemlibet, tanquam aridos palmites in Chriſto non manentes, ſed doctrinam contrariam catholicæ fidei, inimicam, ſive ſcandaloſam, ſeu damnatam, in non modicam offenſam divinæ majeſtatis, ac univerſalis Eccleſiæ & fidei catholicæ detrimentum & ſcandalum dogmatizantes, claves quoque Eccleſiæ vilipendentes, notorios & pertinaces hæreticos, eadem auctoritate fuiſſe & eſſe declarantes, eosdem ut tales, harum ſerie condemnamus, & eos pro talibus haberi ab omnibus utriusque ſexus Chriſti fidelibus ſupradictis, volumus & mandamus. Eosque omnes & ſingulos omnibus ſupradictis, & aliis contra tales à jure inflictis pœnis præſentium tenore ſubjicimus, & eisdem irretitos fuiſſe, & eſſe decernimus & declaramus.

Inhibemus præterea ſub omnibus & ſingulis præmiſſis pœnis eo ipſo incurrendis, omnibus & ſingulis Chriſti fidelibus ſuperius nominatis, ne ſcripta, etiam præfatos errores non continentia, ab eodem Martino quomodolibet condita vel edita, aut condenda vel edenda, ſeu eorum aliqua, tanquam ab homine orthodoxæ fidei inimico, atque ideo vehementer ſuſpecta, & ut ejus memoria omnino deleatur de Chriſti fidelium conſortio legere, aſſerere, prædicare, laudare, imprimere, publicare, ſive defendere, per ſe vel alium, ſeu alios, directe vel indirecte, tacite, vel expreſſe, publice, vel occulte, ſeu in domibus ſuis, ſive aliis locis, publicis, vel privatis, tenere quoquo modo præſumant: quinimo illa comburant, ut præfertur.

Monemus inſuper omnes & ſingulos Chriſti fideles ſupradictos, ſub eadem excommunicationis latæ ſententiæ pœna, ut hæreticos prædictos declaratos & condemnatos, mandatis noſtris non obtemperantes, poſt lapſum termini ſupradicti evitent, & quantum in eis eſt, evitari faciant, nec cum eisdem, vel eorum aliquo commercium, aut aliquam converſationem, ſeu communionem habeant, nec eis neceſſaria miniſtrent.

Ad majorem præterea dicti Martini, ſuorumque complicum, fautorum, & adhærentium, ac receptatorum prædictorum, ſic poſt lapſum termini prædicti declaratorum hæreticorum & condemnatorum confuſionem, univerſis, & ſingulis utriusque ſexus Chriſti fidelibus, Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Patriarchalium, Metropolitanarum, & aliarum cathedralium, collegiatarum, ac inferiorum Eccleſiarum Prælatis, Capitulis, aliisque perſonis Eccleſiaſticis, ſæcularibus, & quorumvis Ordinum etiam Mendicantium (præſertim ejus congregationis, cujus dictus Martinus eſt profeſſus, & in qua degere, vel morari dicitur) regularibus, exemptis & non exemptis, nec non univerſis & ſingulis Principibus, quacunque Eccleſiaſtica vel mundana fungentibus dignitate, Regibus, Imperatoris, Electoribus, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Capitaneis, Conductoribus, Domicellis, Communitatibus, univerſitatibus, potentatibus, civitatibus, terris, caſtris, & locis, ſeu eorum habitatoribus, civibus & incolis, omnibusque aliis & ſingulis ſupradictis, per univerſum Orbem, præſertim in eadem Alemania conſtitutis mandamus, quatenus ſub prædictis omnibus & ſingulis pœnis, ipſi, vel eorum quilibet, præfatum Martinum, complices, adhærentes, receptantes, & fautores perſonaliter capiant, & captos ad noſtram inſtantiam retineant, & ad nos mittant, reportaturi pro tam bono opere à nobis & Sede Apoſtolica remunerationem, præmiumque condignum, vel ſaltem eos, & eorum quemlibet, de metropolitanis, cathedralidus, collegiatis, & aliis Eccleſiis, domibus, monaſteriis, conventibus, civitatibus, dominiis, univerſitatibus, communitatibus, caſtris, terris & locis reſpective, tam clerici & regulares, quam laici, omnes & ſinguli ſupradicti omnino expellant.

Civitates vero, dominia, terras, caſtra, villas, Comitatus, fortalitia, oppida, & loca quæcunque, ubilibet conſiſtentia, eorum & earum reſpective metropolitanas, cathedrales, collegiatas, & alias Eccleſias, monaſteria, prioratus, domus, conventus, & loca religioſa vel pia, cujuscunque ordinis, ut præfertur, ad quæ præfatum Martinum, vel aliquem ex prædictis declinare contigerit, quamdiu ibi permanſerint, & triduo poſt receſſum, Eccleſiaſtico ſubjicimus interdicto.

Et ut præmiſſa omnibus innoteſcant, mandamus inſuper univerſis Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Patriarchalium, Metropolitanarum, & aliarum cathedralium, ac collegiatarum Eccleſiarum prælatis, capitulis, aliisque perſonis Eccleſiaſticis, ſæcularibus, & quorumvis Ordinum ſupradictorum regularibus, fratribus religioſis, monachis, exemptis & non exemptis

non alias, quam januis clausis, ac excommunicatis, & interdictis exclusis, nequeant missæ & alia divina officia celebrari, Apostolica autoritate tenore præsentium declaramus, illosque pro excommunicatis, & anathematizatis, maledictis, interdictis, privatis, & inhabilibus, ubicunque locorum denunciari, & publicari, ac ab omnibus Christi fidelibus arctius evitari præcipimus & mandamus.

Et ut in omnibus tantum in Dei & Ecclesiæ suæ vilipendium Martini & sequacium, & aliorum inobedientium obstinatæ temeritatis audacia innotescat, ne morbida pecus gregem inficiat, parsque sincera ad infectionem trahatur, universis & singulis Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, patriarchalium, metropolitan. cathedralium, & collegiatarum Ecclesiarum prælatis, capitulis, & personis Ecclesiasticis, & quorumvis Ordinum etiam Mendicantium religiosis, exemptis, & non exemptis, ubilibet constitutis, in virtute sanctæ obedientiæ, & sub excommunicationis latæ sententiæ pœnis mandamus, quatenus ipsi & quilibet eorum, si & postquam vigore præsentium requisiti fuerint, infra tres dies, quorum unum pro primo, & alium pro secundo, & reliquum pro tertio & peremtorio termino, ac canonica monitione præmissa assignamus, eosdem Martinum, & alios excommunicatos, anathematizatos, maledictos & hæreticos declaratos, aggravatos, interdictos, privatos, & inhabiles, & in præsentium executione nominatos in eorum Ecclesiis, Dominicis, & aliis festivis diebus (dum major inibi populi multitudo convenerit ad divina) cum crucis vexillo, pulsatis campanis, & accensis candelis, ac demum extinctis, & in terram projectis, & conculcatis, cum trina lapidum projectione, aliisque ceremoniis in similibus observari solitis, publice nuncient, & faciant, & mandent ab aliis nunciari, & ab omnibus Christi fidelibus arctius evitari. Ad majorem insuper præfati Martini, aliorumque hæreticorum supradictorum, adhærentium & sequacium, & fautorum confutationem, in virtute sanctæ obedientiæ mandamus omnibus & singulis Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, & aliarum Ecclesiarum Prælatis, ut sicut ipsi ad sedandum schisinata, auctore Hieronymo, constituti fuerunt, ita nunc, urgente necessitate, prout eorum incumbit officio, constituant se murum pro populo Christiano, non tacendo, tanquam canes muti non valentes latrare, sed incessanter clamando, & exaltando voeem, & prædicando, & prædicari faciendo verbum Dei, ac veritatem fidei Catholicæ contra damnatos articulos, & hæreticos supradictos.

Nec non omnibus, & singulis, parochialium Ecclesiarum Rectoribus, ac religiosis quorumcunque Ordinum, etiam Mendicantium, exemptis pecuniam, exemptis & non exemptis, ut præmittitur, similiter in virtute sanctæ obedientiæ mandamus, ut sicut ipsi nubes à Domino constituti sunt, ita spiritualem imbrem in populo Dei seminare, & contra supradictos articulos, ut præfertur, damnatos, sicut etiam eorum incumbit officio, publice prædicare non vereantur. Scriptum est enim, quod perfecta charitas foras mittit timorem. Vos igitur, & vestrum singuli onus tam meritorii negotii devota mente susçipientes, vos in illius executione sic sollicitos, ac verbo, & opere studiosos, atque diligentes exhibeatis, quod ex vestris laboribus, divina nobis favente gratia, sperati fructus adveniant, ac per sollicitudinem nostram, quæ causas pias gerentibus pro retributione debetur, palmam gloriæ non solum consequi mereamini, verum etiam apud nos & Sedem prædictam non immerito valeatis de exacta diligentia vestra uberius commendari.

Verum, quia difficile foret, præsentes declarationis, & publicationis literas ad præsentiam, & personam propriam Martini, & aliorum declaratorum & excommunicatorum hujusmodi personaliter deducere, propter eis faventium potentiam, volumus, ut affixio & publicatio præsentium literarum in valvis duarum cathedralium seu metropolitan. aut unius cathedralis, & alterius metropolitanæ in dicta Alemania consistentium Ecclesiarum, per unum ex Nunciis nostris ibidem existentibus facta ita eos liget & arcter, Martinumque & alios declaratos, damnatos hujusmodi demonstret in omnibus, & per omnia, ac si eis, & eorum cuilibet personaliter intimatæ & præsentatæ fuissent.

Et quia etiam difficile foret, præsentes literas ad singula quæque loca deferre, in quibus earum publicatio necessaria foret, volumus, & præfata auctoritate decernimus, quod earum transumptis, sigillo alicujus Prælati Ecclesiastici, seu ex Nunciis nostris prædictis munitis, & manu alicujus publici Notarii subscriptis ubique stetur, prout præsentibus originalibus literis staretur, si essent exhibitæ vel ostensæ.

Non obstantibus constitutionibus, & ordinationibus Apostolicis, ac omnibus illis, quæ in prioribus literis nostris prædictis voluimus non obstare, cæterisque contrariis quibuscunque.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ constitutionis, declarationis, præcepti, mandati, assignationis, voluntatis, & decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem Omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Romæ, apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ millesimo quingentesimo vigesimo primo, tertio Nonas Januar. Pontificatus nostri anno Octavo.

CXCV.

Kayſers Caroli V. Brieff an D. Martin Luthern, auff dem Reichs-Tage zu Worms, unter dem gegebenen Geleit, ſeiner Lehre halber, zu erſcheinen, de Anno 1521. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuatione I. im 2ten Abſatz vom Kayſer, p. 593.

CXCVI.

Kayſers Caroli V. Reſcriptum an Churfürſten und Stände des H. Röm. Reichs, worinn er ihnen ſeine wider D. Martin Luthern und deſſen Lehr-Sätze gefaßte Reſolution notificiret, und ſie zu gleicher Nachfolge ermahnet, de Anno 1521.

NOn clam vos est, me genus ducere â Christianissimis Imperatoribus illustris Nationis Germanicæ à Catholicis Hispaniarum Regibus, ab Archiducibus Austriæ Ducibusque Burgundiæ: qui omnes ad supremum usque vitæ diem se fideles Romanæ Ecclesiæ declararunt, semperque Catholicæ fidei, sacrarum ceremoniarum, decretorum, constitutionum, sanctorum morum, pro Dei honore pro fidei incremento, pro animarum salute propugnatores fuere. Qui vita functi nobis ex naturæ instinctu, & jure quodam hæreditario sacra quæ diximus Catholica instituta quasi per manus tradita reliquere, ut eorum vestigiis insistamus, & in iis etiam mortem oppetamus. Et nos quidem, utpote majorum nostrorum non fallaces imitatores, Deo nos bene juvante, in hunc usque diem eo pacto viximus. Itaque stat sententia, tueri & propugnare quæcumque tum antecessores mei, tum ego ipse huc usque observavi; id autem vel maxime, quod per antecessores meos tam in Constantiensi, quam aliis Synodis sancitum est.

Cum vero in aperto sit; unum solum Fratrem hallucinari, privata opinione deceptum, quæ quidem cum totius Christianitatis sententia pugnet, tam eorum, qui ante mille annos nos præcesserunt, quam qui in præsens vivunt: eaque præ se fert, Christianos omnes hactenus semper in errore fuisse, eam ob rem plane deliberatum mihi est, Regna mea omnia, Imperium, ditiones, amicos, corpus, sanguinem, vitam denique ipsam, & animam impendere; ne improbus hic conatus longius progrediatur: quandoquidem in meam haud exiguam, itemque vestram id cessurum est ignominiam, qui præclara & cum primis celebris estis Germaniæ natio: quibus id in honoris, authoritatis, prærogativæ cumulum accessit ex privilegio, ut justitiæ observantissimi, Catholicæque fidei defensores & propugnatores habeamur. Si quæ igitur non modo hæresis, sed vel suspicio hæreseos, vel aliqua Christianæ religionis imminutio in hominum animis nostra tempestate relicta erit, id posteris nostris perpetuæ vituperationi fuerit.

Quandoquidem ergo pertinax hesterno die Lutheri responsum coram omnes audivimus, mentem ego vobis meam aperio, pœnitere me, quod tam diu distulerim contra hominem illum ejusque falsam doctrinam procedere, nec me posthac audire illum velle, quicquid etiam allaturus sit. Jubeo autem, ut quam primum ex mandati præscripto reducatur, caveatque ipse ex publicæ fidei ipsi datæ formula, ne palam concionetur, neve populo prava sua dogmata instillare pergat, ne denique ipsius opera novi quidpiam aut motus aliquis excitetur. Equidem sicut jam dixi contra eum haud secus, atque contra notorium Hæreticum, plane deliberavi procedere: simulque â vobis reposco, ut in isthac causa id statuatis, quod decet probe Christianos & ut, vos facturos recepistis.

Scriptum manu propria die
19. Aprilis, An. 1521.

Carolus.

CXCVII.

Kayſers Caroli V. auff dem Reichs-Tage zu Worms ausgegangenes Edict, die Neuerung der Religion betreffend, de Anno 1521. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Kayſer p. 152.

CXCIIX.

Kayſers Caroli V. Brieff an Pabſt Hadrianum VI. daß er etliche von des Röm. Stuhls Revenuen im Röm. Reiche, demſelben vier Jahr lang, zu Abtreibung der Türcken und Ausrottung des Lutherthums, einzunehmen verſtatten möchte, de Anno 1522.

CArolus V. Imperator Auguſtus, Hadriano VI. Pontifici Romano &c.

Beatiſſime Pater, Domine Reverendiſſime; Etſi ea eſt Sanctitatis Veſtræ erga nos benignitas, amorque paternus, ſitque contra noſtra erga S Veſtram ea obſervantia & veneratio, ut majora eſſe non poſſint: illa tamen omnes & noſtræ maxime ditionis populi longe majora, tantaque exiſtimant, ut & nos nihil à Beatitudine Veſtra fruſtra poſſe petere, & Sanctitatem Veſtram nobis non omnia libenter non conceſſuram eſſe arbitrentur. Quæ res nos ea, quæ alioqui non niſi verecunde petere auderemus, libere, confidenter à Beatitudine Veſtra poſtulare facit, & maxime, ſi talia fuerint, quæ publicæ ſalutis cauſa à nobis efflagitata videantur.

Cum itaque ſuperioribus menſibus in civitate noſtra Imperiali Nurnbergenſi omnes ordines ſacri Rom. Imperii pro tutela defenſioneque Regni Hungariæ convenìſſent, & Electores cæterique Principes ac aliorum ordinum Status ſeculares inter cætera animadverterent, Germaniam ad eam egeſtatem rerumque inopiam redactam eſſe, ut non modo ipſi quidquam contra Chriſti fidei hoſtes truciſſimos Turcas digne gerere poſſint: Sed nec tantulas ſupereſſe S. Rom. Imperii opes & facultates, unde juſtitiam & pacem tueri & conſervare, ac nefariorum hominum ſcelera & in inferenda injuria audaciam poſſint cohibere, niſi etiam Sanct. Veſtræ liberalitate & paterno favore atque auxilio adjuti fuerint.

Itaque inter cætera cum meminiſſent annatas, quas novi antiſtites Rom. Pontifici ſolvere conſueverunt, ab origine ea maxime ratione conceſſas eſſe, ut hujusmodi pecuniis Chriſti fidei hoſtes arcerentur? Nunc autem ipſi Turcæ magna parte inferioris Pannoniæ occupata, Germaniæ inhient: æquum eſſe, ut hujusmodi annatæ in Germania retineri, & illic in hunc uſum converti debeant. Præterea cum inter mortales nihil ſit ſanctius, Deo nihil gratius, quam juſtitiæ & æquitatis cultus, qua de re etiam cenſuerunt, neque Deo ingratum, neque ulla ratione imperium dici poſſe, & ſi ea, quæ ſolum divinæ Majeſtatis, cultui dedicata conſecrataque exiſtimantur, ad juſtitiæ pacisque conſtituendæ uſum in parte convertantur: Propterea cuperent, noſtraque interceſſione à Sanctit. Veſtra obtinere poſſe ſperant, inprimis, ut penſiones, quæ ex ſacerdotiis Germanicis curiæ Sanct. Veſtræ & Romanæ urbis hominibus perſolvuntur, poſthac in Germania detineantur. Ad hæc cujuslibet Eccleſiæ majoris ſive minoris Collegium quotannis decimam proventuum ſuorum contribueret, vel ſaltem proxime vacaturæ præbendæ proventus, uti mortuæ & aſſidue vacantis conſervarentur, nec non cum Germania ditiſſimorum monaſteriorum plena ſit, ut illis quoque tributum imponeretur: Atque etiam ut reliquorum ſacerdotum ordines quisque pro facultate & fortunis ſuis aliquid penderet: Præterea Mendicantium ordinum monaſterium quodlibet florenos quinque quotannis conferret. Quodque hujusmodi proventus omnes ad Turcarum impetus reprimendos, ac pro juſtitia & pace in Germania ac S. Rom. Imperio ſtabilienda, & in nullum prorſus alium uſum converterentur, utque Sanct. Veſtra ſupra memorata omnia ad quadriennium concedere & clementer admittere dignaretur.

Nobis vero diligenter conſiderantibus, perpetuos reip. Chriſtianæ hoſtes Turcas, Hungarorum munitioribus locis & quodammodo propugnaculis captis, jam ſoli Germaniæ maxime imminere. Præterea S. Imperii proventus & vectigalia, tum indulgentia, tum prædeceſſorum noſtrorum liberalitate, Eccleſiaſtico ordine locupletando, adeo eſſe extenuata atque diſtracta, ut non modo Turcis reſiſti, ſed nec pax aut juſtitia in Germania diutius confirmari poſſit, niſi his atque aliis tributis, quæ Imperii ordines ſibi præter hæc ultro impoſituri ſunt: ea Beatitudinis Veſtræ & munificentia & miſſitimo animo ſubleventur.

Adhortatur nos & nefaria illa Lutheriana ſecta, quam ut tolleremus nullum officium prætermiſimus, ita multorum Germanorum animis uti peſtiferum virus paulatim obrepſiſſe, obſediſſeque, ut inde quoque incendium Reipublicæ Chriſtianæ extimeamus, niſi prædictis tributis juſtitia ita roboretur fulciaturque, ut aliquando in virulentæ illius doctrinæ ſectatores diſtricto gladio poſſit animadverti. Ad quam rem etiam multorum Germanorum animos, & horum præſertim, qui honeſtiſſimi ſunt ordinis, pro univerſalis Rom. Eccleſiæ tranquillitate & auctoritate conſervanda erectos incenſosque cognoſcimus.

Quapropter Beatitudinem Veſtram ſummopere rogamus, ut divina illa ſua mente & mitiſſimis oculis, quibus Chriſtianum orbem irradiaſſe vident hæc omnia clementius intueatur, ponatque ante oculos Turcarum infeſta ſigna aciesque jam pene invictas, pernicioſi Lutherani dogmatis incendium, quod peſſimi cujusque mentem obſedit. Præterea noſtram à Germania abſentiam: quodque tantorum malorum imminentes flammæ nullo alio, quam Beatitudinis Veſtræ æterno illo benignitatis & munificentiæ fonte reſtingui poterunt: & hæc nobis, deinde S. Romano Imp. & nationi Germanicæ, alioqui de ſancta Apoſtolica ſede optime meritæ, pro tot tantisq; malis coërcendis clementer ad quadriennium concedere & indulgere dignetur. Quod ſi Sanctitas Veſtra fecerit, uti ſperamus, feret genti bello invictæ ad furorem Turcarum refrenandam dignas atque optatas ſuppetias in ampliſſimo Chriſtiani orbis populo, & regno alioqui inquieto juſtitiæ cultum & pacem conſtituet: unico beneficio ſibi innumeros & clariſſimos Principes conciliabit, Germanis autem reliquis, qui nunc ab iſta ſancta ſede, Lutheriana hæreſi circumducti nonnulli alieni animi eſſe videntur, uberem occaſionem præbebit, hoc munificentiſſimo & paterno Sanct. Veſtræ beneficio illectis, ut quicquid ſtudio, labore, obſervantia, quicquid fide, diligentia & ingenio, quicquid viribus atque opibus poſſunt, hoc totum pro Beatitudine Veſtra & ſacroſanctæ iſtius ſedis Apoſtolicæ dignitate atque auctoritate tuenda deferant & polliceantur. Quemadmodum hæc omnia Sanct. Veſtra ex oratore noſtro, & Dn. Johanne Emanuele, Duce Seſee, extenſius intelliget: & Sanct. Veſtram valere, ac Sanctæ Romanæ univerſalique Eccleſiæ diu feliciter præeſſe cupimus.

Datum in oppido noſtro Valliſoleti, ultim. Octobr. Anno MDXXII. Regnorum noſtrorum, Rom. quarto, &c.

Carolus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus.

CXCIX.

Breve Pabſts Hadriani VI. an die zu Nürnberg verſammleten Churfürſten und Stände des H. Röm. Reichs, daß ſie ſich mit einander zu Bekriegung der Türcken und Ausrottung des Lutherthums vereinigen ſollen, de Anno 1522.

HAdrianus Papa VI. Venerabilibus Fratribus, Dilectis Filiis, Nobilibus Viris, Sacri Romani Imperii Principibus Electoribus, & aliis Principibus, tam Eccleſiaſticis quam Secularibus, ac etiam Communitatum omnium Inclitæ Germaniæ Nationis Oratoribus in Dieta Nurnbergenſi congregatis, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

Venerabiles fratres & dilecti filii: Poſtquam ad Apoſtolatus Officium, divina diſponente providentia aſſumti ſumus, teſtis nobis eſt ille, qui nos ut immeritos, ita nil tale expectantes, promovit, nil nos aliud die nocteque cogitaſſe, quam ut in curando grege nobis credito, tam in univerſum, quam ſingulatim boni paſtoris partes, modis omnibus impleremus: atque adeo nullam exiſtimaſſe è noſtris ovibus tam morboſam, quam non pro viribus curare: nullam tam vagam, & à cæteris errantem, quam non perquirere, & ad dominicam caulam reducere ſummopere cuperemus. Et ſane ab ineunte ſtatim Pontificatu noſtro, (quod cum potiſſimum expedire videbamus) Chriſtianorum Principum animos, heu nimis jam inter ſe diſſidentes, ad pacem & concordiam ineundam, deponendaque arma (aut ſi bellandum eſſet, ea in fidei hoſtes convertenda) tam per diverſos nuncios noſtros, quam per quotidianas fere literas hortari, animare, precari, hactenus nunquam deſtitimus.

Et ne verbo tantum, ſed & re ipſa hoc jus noſtri deſiderii ederemus exempla Deus ſcit, quanto rei noſtræ familiaris, his præſertim temporibus incommodo, pecunias, & alia ſubſidia ad Rhodienſes milites, ſtrenuos fidei propugnatores, ab immaniſſimo Turcarum tyranno atrociter obſeſſos, ac in alia etiam loca in ejusdem hoſtis faucibus periclitantia, miſimus. Mox vero ab externis ad inteſtina animum advertentes, non ſine gravi animi moleſtia percipimus, Martinum Lutherum (quem ſua culpa jam filium noſtrum vocare non poſſe dolemus) hominem veterum, & jus damnatarum hæreſum ſuſcitatorem, poſt ſedis Apoſtolicæ

paterna primum monita, deinde etiam ſententiam, non abſque conſilio optimorum & doctiſſimorum virorum, & diverſarum univerſitatum legitime contra eum latam: poſt chariſſimi in Chriſto filii noſtri, Caroli, Romanorum & Hiſpaniorum Regis Catholici, in Imperatorem electi, & veſtrum Imperiale edictum, ſuper ejusdem ſententiæ executione, in proximis Comitiis Wormatiæ habitis, mature decretum, & per totam fere Germaniam promulgatum: non modo per quos deceret, non punitum, aut per ſe cohibitum, à praviſſimis inceptis non deſiſtere, ſed omnis Chriſtianæ charitatis & pietatis evangelicæ non oblitum modo, ſed & impie condemnentem, novos quotidie libros, errorum hæreſum, contumeliarum, ac ſeditionum plenos, ſive de ſuo, ſive ab aliis adjutum, divulgare, ac veluti peſtem quandam Germaniam, & vicinas Regiones longe lateque pervadentem, venenatæ linguæ ſpiculis bonas & animas & mores inficere & corrumpere conari: & quod pejus eſt, horum ſuorum facinorum non plebejos modo, ſed & nobiles plerosque habere fautores: adeo, ut quæ forſaſſe iſtorum tumultuum primaria fuit cauſa) in ſacerdotum bona iri, & obedientiam tam eccleſiaſticis quam ſecularibus debitam, vilipendi cœptum ſit, & tandem inter nonnullos veſtrum ad civilia bella deventum.

Quod quam male cedat Chriſtianæ reipublicæ hoc præſertim tempore, mente & cogitatione facile proſpicere poteſtis. Etſi enim prædixit Apoſtolus, oportere hæreſes eſſe, ut &, qui probati ſunt, manifeſti fiant: nullum tamen videas tempus hujus rei magis importunum, quam hoc: aut quod citius ab hæreſibus, ſi quæ ortæ ſint, neceſſario veniat repurgandum. Quum enim humani generis perpetuus hoſtis diabolus, ſub leonis rugientis ſpecie per Turcarum vires in Chriſtianas oves continue debachetur, non videmus, quomodo contra tantos impetus obſiſtere poſſimus, quamdiu eundem diabolum ſub draconis ſubdoli forma, iſtas hæreſes domi noſtræ diſſeminantem, interque fortiſſimos Germanos noſtros diſcordias & ſeditiones ſuſcitantem, fovebimus. Atque ut etiam debellare externos hoſtes maxime poſſimus, irritus tamen fuerit labor, impenſaque & animarum ſaluti minime utilis, foris hoſtes vincere, & domi hæreſibus, ſchiſmatibusque laborare. Meminimus, quum etiam in minoribus conſtituti in Hiſpania eſſemus, multa ad nos & varia de Luthero, & ejus perverſis dogmatibus frequenter perferri. Quæ cum per ſe duriſſima auditu, eo nobis duriora videbantur, quod ex ea regione venirent, unde nobis ſecundum carnem origo eſt. Sed ſolabatur nos tum rei ipſius adeo manifeſta vel iniquitas, vel ſtoliditas, ut à nemine diu toleranda crederetur. Tum illa ſubinde nobiſcum facta reputatio, qua dubio procul confidebamus iſtas venenatas plantas aliunde in Germaniam translatas, non perventuras ad frugem in ea terra, quæ acerrimos hæreſum & omnis infidelitatis hoſtes ſemper protuliſſet.

Nunc vero, poſtquam hæc mala arbor, ſive divino judicio ſic populi ſui peccata puniente, ſive ſocordia eorum, qui uti debebant & poterant, principio non obſtiterunt, quos videtis & auditis longe lateque ramos expandere cœpit: Conſiderandum vobis eſt Germani principes & populi, ac providendum, ne vos, qui ab initio hujus mali culpa aliunde orta, facile excuſari poteratis, per iſtam nimiam tolerantiam, & priſtinæ virtutis, naturæque obliti, & tanto facinori, dum illi non reſiſtitis, conſentire videamini. Omittimus quod enormiſſimum eſt, tantam tamque religioſam nationem per unum fraterculum (qui à Catholica fide & religione Chriſtiana, quam ab ineunte ætate non ſolum profiteri & ſequi viſus eſt, ſed etiam multis annis prædicaſſe ac docuiſſe dicitur, noviſſime infeliciter apoſtatavit, ac Deo mentitus eſt) ſeduci ab ea via, quâ à redemptore noſtro, & ejus ſanctiſſimis Apoſtolis demonſtrata, tot Martyres, tot præclari doctrina & ſanctitate viri, & majores denique veſtri, omnes hactenus inceſſerunt: quaſi ſolus Lutherus ſapiat & ſciat: ſolus nunc primum (ut de ſe hæreticus Montanus gloriabatur) Spiritum ſanctum acceperit, & Eccleſia ipſa, cum qua ſe futurum ad conſummationem ſeculi benigniſſimus humani generis Redemptor pollicitus eſt, in tenebris ignorantiæ & perditionis ambagibus ſemper erraverit, donec novo Lutheri lumine illuſtraretur.

Quæ omnia, quanquam apud eos qui ſapiunt, perridicula judicantur: Simplicibus tamen animis plurimum ſunt perniciosa, & eis, qui novarum rerum cupiditate omnem ordinem immutatum vellent, plurimas ad ea perpetranda, quæ nunc experimini, cauſas & fomenta ſubminiſtrant. An non conſideratis, Germani Principes & populi, præludium eſſe quoddam hoc eorum malorum, quæ Lutherus & ejus ſectatores moliuntur? An non apertè videtis, iſtud prætenſum principio à Lutheranis veritatis Evangelicæ patrocinium detectum, nunc eſſe merum rerum veſtrarum latrocinium? An puratis, alio tendere iſtos iniquitatis filios, quam ut libertatis nomine, omni obedientia ſublata, quod cuique libuerit, faciendi licentiam inducant?

cant? An ullius penſi juſſa & leges veſtras habituras creditis, qui ſacros canones, & Patrum decreta, nec non ſacroſancta Concilia, quorum auctoritati Imperatorum leges ſemper & libenter ceſſerunt, & promptæ ſamulatæ ſunt, non ſolum vilipendunt, ſed etiam diabolica rabie lacerare & comburere non verentur? Denique qui Sacerdotibus, qui Epiſcopis, qui Pontifici ſummo debitam obedientiam detrectantur? An ſperatis contenturos ſacrilegas manus à laicorum bonis, & non omnia potius ſibi, quæ poterunt vindicaturos, qui res Deo dicatas, quotidie vobis præſentibus & videntibus, ferunt aguntque? An denique veſtris cervicibus parſuros, qui non tangendos Chriſtos Domini contemerare, cædere, trucidare auſi ſunt? In vos, in veſtras res, domos, uxores, liberos, ditiones, dominatus, templa, quæ colitis, hæc miſeranda calamitas tendit, niſi mature obviam eatis.

Proinde fraternitates, nobilitates & devotiones veſtras omnium & ſingulorum in Domino hortamur, & per chriſtianam charitatem & religionem, quam tam ſæpe majores veſtri ſuo ſanguine & tutati ſunt, & auxerunt, obſecramus, atque in virtute ſanctæ obedientiæ, quam Deo & beato Petro, ejusque Vicario omnes Chriſtiani debent, à vobis requirimus, ut poſitis, ſi quæ ſunt inter vos ſimultatibus, ad hoc commune incendium extingendum, nunc ſaltem toto animo incumbatis, & Martinum Lutherum, cæterosque iſtorum tumultuum & errorum autores, ad rectam ſentiendi & vivendi viam (quod nobis gratiſſimum & jucundiſſimum eſſet) omnibus ſanctis modis reducere enitamini. Quod ſi (quod avertat Deus!) veluti aſpides, obturatis auribus, audire recuſaverint, ne quod reliquum, & nunc ſanum conſtat, cum magna & evidenti nationis veſtræ macula & totius reipublicæ Chriſtianæ manifeſto periculo inficiatur, ni eos juxta ſacras conſtitutiones, juxta leges à veſtratibus Imperatoribus latas, atque adeo recens veſtrum ſuper hac re imperiale edictum, ſeveritatis virga animadvertatis. Novit ille, cui ſola arcana humanorum pectorum aperta ſunt, quam nos, & pro natura noſtra, inſtitutoque, & pro paſtorali, quod gerimus, officio, ad ignoſcendum potius, quam ad ulciſcendum ſimus propenſi. Sed ubi teter iſte cancer ita hulceroſus eſſet, ut blandis, levibusque medicamentis curari non poſſet, aſpera erunt & ignita cauteria adhibenda, & abalienata membra ab integro corpore penitus reſecanda. Sic Deus omnipotens ſchiſmaticos fratres, Dathan & Abiram in terræ baratrum vivos demerſit: & nolentem obedire ſacerdotis Imperio, capitali ſupplicio puniri juſſit. Sic Apoſtolorum Princeps Petrus Ananiam & Saphiram ſibi in Deum mentientes, ſubito morituros denunciavit. Sic veteres & pii Imperatores Jovinianum & Priſcilianum hæreticos gladio ſeculi ſuſtulerunt. Sic divus Hieronymus Vigilantium item hæreticum in interitum carnis tradit, ut ſpiritus ſalvus fiat. Sic denique majores veſtri de Joanne Huſſita, & Hieronymo Pragenſi; qui nunc in Luthero revixiſſe videntur, à quo & in ſumma habentur veneratione, in Conſtantienſi concilio debitas ſumpſere pœnas. Quorum ſancta & præclara geſta ſi etiam hac in parte (ubi aliter fieri nequeat) fueritis imitati, non dubitamus, quin divina clementia ad eundem mox ſuppetias Eccleſiæ Dei, quæ ab infidelibus vexata, in nationem veſtram virtute bellica, & hominum numero facile præſtantem, os, oculosque jamdudum intendit, ſenſus & corda veſtra inſpiret. Unde omnipotentis Dei & beati Petri benedictione per nos accepta, & de triumphato dracone ac leone Diabolo, id eſt, ſublatis domo hæreſibus, & devictis foris fidei hoſtibus, glorioſam victoriam, & in futuro ſeculo æternæ ſalutis præmia reportetis.

Vos vero pro compertiſſimo habeatis, quicquid nobis opum & auctoritatis altiſſimus concedere dignatus eſt, id omne & vitam ipſam pro tam ſanctis operibus, & pro ſalute commiſſarum nobis ovium libentiſſime expoſituros. Cætera, quæ tam in Lutherano, quam aliis negotiis vobiscum particularibus communicata cupimus, dilecto filio Franciſco Cheregato, electo Aprutini, quem nuper menſe Septembri ad negotia fidei & religionis, noſtro nomine, vobiscum tractanda, noſtrum & hujus ſanctæ ſedis nuncium, ad inſignem iſtum conventum ire juſſimus, vobis latius explicanda commiſimus. Cujus verbis hortamur vos, eandem quam noſtris haberitis fidem adhibere. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, ſub annulo Piſcatoris, die XXV. Novembris. M. D. XXII. Pontificatus noſtri anno primo.

CC.

Gravamina derer Reichs-Stände wider den Röm. Stuhl und gantze Cleriſey, auff dem Reichs-Tage zu Nürnberg Anno 1522. dem Päbſtl. Nuntio übergeben, ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. p. 408.

CCI.

CCI.

Breve Pabſts Hadriani VI. an Churfürſt Fridericum Sapientem zu Sachſen, worinn er ihn ermahnet von Luthero und ſeinen Anhängern abzulaſſen, und ſich wieder zur Röm. Kirche zu wenden, de Anno 1522.

HAdrianus Epiſcopus, &c. Dilecte fili, Salutem & Apoſtolicam benedictionem.

Satis, & plus quam ſatis ſuſtinuimus, dilecte in Chriſto, ſi forte Dei pietas tuam animam dignetur inviſere, ac dare pœnitentiam ad cognoſcendum veritatem, ut reſipiſceres à diaboli laqueis, à quo captivus detineris. Novimus te paterne monitum à felicis recordationis prædeceſſore noſtro, ut à te ſeparares perniciem illam Chriſtianæ religionis Martinum Lutherum, & cum jam toti Orbi manifeſtæ eſſent ſceleſtiſſimæ machinationes illius, ſperavimus & te ad cor penitus reverſurum.

Sed quoniam expectavimus uvas, & ecce quia fruſtra conflavit conflator, militiæ enim tuæ non ſunt conſumptæ, coëgit nos miſeratio tui, coegit paternus amor, quo te & ſubditos Saxones in Domino ſemper fuimus proſecuti, ſalutaribus, & paternis monitis adhuc convenire, ut vel tandem reſipiſcatis, antequam planè in vos conveniat, quod mox ſubdit Propheta: Argentum reprobum vocare vos, quia Dominus projecit Vos.

Et quid dicemus vobis, quam quod Galatis ſuis Paulus: O inſenſati, quis vos faſcinavit veritati non obedire. Currebatis bene. Interrogate patres veſtros, ac dicent vobis: majores veſtros, & annunciabunt vobis: Quod ab ea ætate, quo uno eodemque tempore vixere Hadrianus Rom. Pontif. & Carolus ille Magnus Imperator, Saxoniæ fidei plantatores, ad noſtra usque & chariſſimi in Chriſto filii noſtri Caroli tempora, & avi, & proavi veſtri, atque adeo Saxones omnes, ſemper habiti eſtis veluti pacis amatores, fidei propugnatores, & per omnia obedientiæ pacifici filii, talesque, ut non immerito Gregorius V. natione Saxo, olim Roman. Pontifex, Saxoniæ Ducem in Rom. Imperii conſtituerit electorem. Quomodo ergo, tam cito mutatus eſt color optimus? Cur tam facile transferimini ab eo, qui vos vocavit in gratiam Chriſti, in aliud Evangelium, quod non eſt aliud: niſi ſunt quidam, qui vos conturbant, & volunt convertere Evangelium Chriſti? Quis vineam Domini Sabaoth tam pulchre plantatam eſt demolitus? Certe exterminavit eam aper de ſylva, ſingularis & ferus depaſtus eſt eam. Sed væ illud à vobis, à domeſticis, & amicis, à cruciatu præcordiorum. Obſecramus te, fili dilecte, in Chriſto, leva oculos tuos in directum, & vide, ubi ſis proſtratus.

Conſidera, quantum Eccleſiæ Chriſti, tot malis undique circumvallatæ ac pene oppreſſæ, pro opera, qua illi ſubvenire debueras, clademinſuper intuliſti. Oppugnator foris ab infeſtiſſimo illo ac potentiſſimo Chriſtiani nominis hoſte. Diſſident intus Principes Reipublicæ Chriſtianæ, & in mutuam armati perniciem, cruentiſſimis inter ſe odiis conflictantur, & in fraterna viſcera ferrum ſtringunt, ut vix ethnici inter ſe crudelius. An hæc ita tibi viſa ſunt non ſatis gravia, niſi contritionem induceres ſuper contritionem, nutriens ac fovens ſerpentem illum in ſinu tuo, qui veneno linguæ ſuæ Eccleſiam, & terras infecit adeo, ut nunc pervenerit gladius etiam usque ad animum? Quanto autem pluris eſt anima, quam corpus, tanto gravius eſt præ dictis omnibus horrendum illud, & plus quam tartareum venenum, quo hæreſum ac ſchiſmatum contagione tot myriades animarum interierunt, intereuntque.

Ita tibi debemus omnes, quod nunc paſſim ab unitate Matris Eccleſiæ recedatur: Quod avertatur vulgus indoctum, ac bis mille præſtigiis ac faſcinationibus retrahatur à fide, quam ſuxit ab ubere materno: Quod baſilicæ ſint ſine plebibus, plebs ſine ſacerdotibus, ſacerdotes ſine debita reverentia, & ſine Chriſto denique Chriſtiani: Quod ſacramenta fidei, non ſacra cenſeantur: Quod ſanctuarium Chriſti, ſanctum eſſe negetur: Quod dies feſti feſtivis fruſtrentur ſolemniis: Quod moriantur homines in peccatis ſuis, rapiantur animæ ad tribunal terrificum, nec pœnitentia reconciliati, nec ſacra communione muniti: Quod pulcherrimus ille tabernaculi ordo confuſus ſit, & pro Chriſtiana pace ac tranquillitate ad rebellionem, ad rapinas, ad cædes, ad incendia, cum magno ac manifeſto Chriſtianæ reipublicæ diſcrimine, veluti claſſico paſſim excitati. Pro quibus egregiis tuis in Eccleſiam Chriſti meritis, quo te præmio, imo quo non ſupplicio dignum cenſebimus? At dices forte: Serpens me decepit. Dignam certe recepiſti mercedem, qui illum nutriviſti in ſinu tuo. Sed ita ne ſtultus es ac ſine corde, ut in eis maxime rebus in quibus errare, damnari eſt, uni homuncioni coopperto peccatis, quam tot ſanctiſſimis ab initio Patribus, qui in lege Dei mediati ſunt die ac nocte

nocte, & quam tot univerſalibus Conciliis, adverſus quæ impudens os illud, velut ſepulchrum patens, ſe aperire non erubeſcit, ſanctæ denique & Catholicæ Eccleſiæ, cujus ritum, conſuetudinem & decreta, à temporibus Apoſtolorum ad nos usque inviolabiliter obſervata, unus iſte ſacrilega temeritate damnare præſumit, plus credere potueris? O cœcam dementiam, ac plus quam Judaicam cœcitatem. At fortaſſis hoc tibi impoſuit, quod veterator ille Martinus, & ejus ſequaces, de capitulis ſcripturarum viſi ſunt ſua conformare. Et quis tandem hæreticorum ita non fecit? An nonne ſunt veteris ſerpentis aſtutiæ, qui hac veluti eſca obducto hamo, miſeris animabus mille technis, & verſutiis ſemper eſt inſidiatus, quique, quo angularem infringeret veræ fidei lapidem, ac Chriſtianam ſcinderet unitatem, in ſcripturarum agrum ſuum ſeminare ſemen, & perverſam ſcripturarum intelligentiam, jam pridem eſt aggreſſus? Cum itaque maxime ſemper pars Eccleſiarum, imperita turba ſit, & vix unus reperiatur, aut alter, qui ſpiritualibus oculis de ſcripturarum intelligentia digne valeat judicare: ſiquidem librum ſignatum legimus, quem ſolus Leo de tribu Juda dignatus eſt aperire, ac ſolvere ſignacula ejus: quæ tandem eſt iſta diadolica excœcatio, unicarnali homuncioni, ſemper eructanti crapulam, & potum, quam reliquo Orbi univerſo, quam tot ſpiritualibus patribus, quorum voluntas ſemper fuit in lege Domini, qui vitæ ſanctimonia, oſtenſione ſpiritus ac virtute, glorioſo denique martyrio ſuam doctrinam comprobaverunt, in ſcripturarum intelligentia plus te fidei habere potuiſſe? O cœcitatem novam, & inauditam! Unus apoſtata tibi potuit perſuadere, fefelliſſe priores univerſos, errare poſteros, & in ſolum ſe, & quos decepit perveniſſe Regnum Dei, pervenisſe totas miſerationum Dei divitias, ac gratiam univerſitatis: & quid non dicimus cum Propheta: Heu, heu, heu Domine, ergone decepiſti populum tuum? Quin potius, cur non deviatis (ſecundum Apoſtolic. præceptum) quæſtionibus, ac pugnis verborum, ex quibus oriuntur invidiæ, contentiones, blaſphemiæ, ſuſpiciones malæ, conflictationes hominum mente corruptorum, & ſubvertunt corda audientium ex operibus ſuis, juxta Dominicam deſignationem, ſtuduiſtis cognoſcere filium profanum iſtum, qui ad vos venit primum in veſtimentis ovium, lupus intrinſecus rapaciſſimus: Siquidem non ex foliis, non ex floribus, ſed ex fructibus arbor cognoſcenda erat.

An non manifeſti ſunt nequiſſimi fructus ejus? Siquidem ſacrilegus hic adverſus Deum, imagines ſacras, atque adeo ipſam Crucem Chriſti, ſceleratis manibus confringere, & pollutis conculcare pedibus non formidat, contra ſacerdotes Dei furore impio temerarie debachans, non deſinit laicos, ad lavandas ſibi in eorum ſanguine manus, ſedulo concitare, Eccleſiam Chriſti parricidalibus armis oppugnans, hoc agit aſſiduo, ut ſuffocentur homines in peccatis ſuis: hoc unum elaborat, ne divinæ miſericordiæ ſuis ſacramentis, quæ peccatorum remedia efficacia eſſe voluit, vulneratos in Eccleſia ſua curet. Ita enim ea aut ſuſtulit univerſa, aut hæreſeos ſuæ peſtifero infecit veneno, ut toxicum magis requirat, quam animarum medicinas.

Præcipit ſuis, ne indignanti Deo quis ſatisfaciat, ne jejuniis, orationibus, lamentationibus peccata redimat, ne hoſtia illa placens Deo, corpus & ſanguis Domini noſtri Jeſu Chriſti à ſacerdotibus offeratur quotidie pro peccatis noſtris. Vota docet non reddere Domino Deo ſuo. Et cum ipſe ſit apoſtata, ac profeſſionis ſuæ deſertor, ut plurimos ſui faciat ſimiles, ſancta illa Dei vaſa polluere non veretur, conſecratasque Chriſto virgines, & vitam monaſticam profeſſas, extrahere à monaſteriis ſuis, & [illegible]do, imo diabolo, quem ſemel abjuraverunt, reddere. Quod in vetere Lege in umbraticis ſacerdotibus Dominus non tulit, quod ethnici in idolorum ſuorum flaminibus omnes ſunt abominati, Chriſti ſacerdotes etiam viliſſimis copulat meretricibus. Sanctos Patres illos, quorum vita & doctrina illuſtravit univerſum mundum, non ſolum debito honore non proſequitur, ſed multo quam Cain ſceleſtius decipit, deridet, contemnit, infectatur.

Sacroſanctis omnibus univerſalibus Conciliis impudenti ore palam contradicit, ac ſacrilega lingua detrahit libertatis ſpecie, licentioſam quandam, nullis conſtrictam legibus, ac fere ferinam inducere conatur legem. Unde eſt ex lex homo, contemptor ac violator legum omnium, in tantam erupit mentis veſaniam, ut ſanctiſſimorum Patrum decreta, & Eccleſiaſticos canones igne publico concremare non formidarit. Et breviter Chriſtianam veritatem, omnem rerum ordinem, pulcherrimam denique Eccleſiæ faciem, à Chriſto, ab Apoſtolis, Apoſtolicisque viris, ac ſanctiſſimis Patribus ab initio conſtitutam, unus hic, poſt tot centenos annos, diſcindere, invertere ac deformare molitur,

Quod ſi nondum ſatis etiam internoſcis de Chriſtiano magiſterio, an de Antichriſti ſpiritu iſta proficiſcantur, ſi ita faſcinavit te præſtigia-

per tuam denique ipsius, tuorumque salutem, miserere Ecclesiæ Christi, & tot jam malorum procellis undique exagitatæ ac pene oppressæ tua maxime culpa, aliquando fer opem, miserere patriæ nostræ, quæ sinceræ olim fidei, eximiæ religionis, sanctæ sub jugo Domini ac religiosæ obedientiæ insigni præcellens gloria, perniciem istam religionis Christianæ, ac fidei ac pietatis publicum hostem Martinum, in suis se peperisse ac fovisse viscеribus, nunc erubescit. Miserere denique tui ipsius tuorumque, miserere seductorum Saxonum, quos, nisi respiscatis, & quidem cito, manet præsens, & certa ultio divina, quam neque in hoc sæculo effugietis, neque in futuro. Hæc dicit Dominus Deus: Audi populе stulte, audi princeps, qui non habes cor, qui habetis oculos, & non auditis, me ergo non timebitis, & à facie mea non dolebitis? Nunquid non audistis, quæ fecerim in diebus antiquis? Legite scripturas, in quibus putatis vos vitam æternam habere, & invenietis, quam gravis semper fuerit, & quam terribilis divina vindicta in illos, qui in populo Dei schismata concitaverunt. Nunquid non legistis horribilem divinam ultionem adversus Dathan & Abiram, quod multitudinem adversus Mosen concitavissent, quod dehiscens sub pedibus terra, & aperiens os suum deglutivit, & omnia, quæ ad eos pertinuerunt, ita ut descenderent viventes in infernum? Et adversus Core, quem eandem ob causam cum ducentis, & quinquaginta viris cœlestis flamma devoravit, Quod si ob durius imperium fortassis, aut quorundam pastorum seu ignaviam, seu malitiam, schismata excitanda putastis, nunquid non ex libro Regum audistis adeo indignatum fuisse Dominum adversus decem tribus filiorum Israël, & in omne semen eorum, ut dimoverit eos, & tradiderit in direptionem, donec projiceret eos à facie sua? Ob quam tandem culpam, nisi quod ob durius imperium Salomonis, & imprudentius, arrogantiusque responsum Roboam Regis Hierusalem, scissæ fuerunt à tribu Juda & Benjamin? Quam præsens semper fuerit Dominus vindex sacerdotibus suis, annon Saul abregio abjectus honore, & Ozias rex Juda percussus lepra, propterea, quod quæ sacerdotum erant, contra sacerdotes Domini sunt ausi usurpare sufficienti vobis potuerint esse argumento? Et breviter. An non omnes testantur historiæ, universos ultrice Domini manu infelici periisse exitu, qui in Christos Domini sacrilegas manus injicere non formidaverunt? Contra autem, felicia omnia, & longam illis contigisse vitam, qui Christum in sacerdotibus suis venerati sunt? Moveant ergo vos exempla aliorum, & cogitate quid vobis sit expectandum, qui venerabilem Dei chorum in manus tentatis tradere profanas. Proinde quod Dominus per Mosen præcepit universo populo Israël, ut separarentur à tabernaculis Core, Dathan & Abiram nec tangerent quidquam, quod ad eos pertineret, ne involverentur in peccatis eorum, & hoc & vobis, præcipue autem tibi, dilecte fili, ejusdem Domini nostri auctoritate præcipimus, & obsecramus in Christo Jesu, ut separemini in Martino Luthero, auferatis à vobis petram illam scandali, neque tangatis quod illius est, ne & vos divina ultio involvat subito in peccatis illius. Expurgate quamprimum fermentum illud, quod reliquam fidei vestræ massam corrupit, ut sitis nova conspersio, novaque creatura.

Non dedigneris, fili dilecte, Paulum imitari, quem sicut vicisti in Ecclesiæ Dei persecutione, tam gravem animarum perniciem sub tuo nutriens patrocinio, ita reversus ad cor, effice, ut omnes intelligant tuam conversionem, utque qui per te sunt scandalizati, in te rursus glorificent Deum. Maxime autem hoc præsta quamprimum, ut impurum os illud obstruatur, ut copuletur blasphema lingua, quæ contra Deum ac Sanctos ejus loqui non cessat, & virus suum undique spargit. Et ut propheticis vos verbis admonemus: State super vias, & videte ac interrogate de semitis antiquis, quæ sit via bona, & ambulate in ea, & invenietis refrigerium animabus vestris; State, inquam, & doctrinis variis & peregrinis nolite abduci; Interrogate de semitis antiquis, quæ sint via bona, per quam ambulaverunt patres vestri, quam demonstraverunt tot myriades martyrum, docuerunt que tot millia confessorum, & ambulate in ea.

Quod si à nobis impetraverimus, sicut & sincere speramus, erit quod gaudeamus cum Angelis de peccatore pœnitentiam agente, & perditam ac rursus inventam ovem humeris nostris ad ovile Domini gaudentes reportabimus, paternaque pietate, quantum in nobis fuerit, stolam vobis pristinam restituemus.

Quod si dixeritis: Non ambulabimus, paterne salubriterque vos monenti respondebitis, non audiemus. Ideo audite gentes, dicit Dominus, & cognoscite congregationes, quanta ego faciam eis. Ecce ego adducam mala super populum istum, fructum cogitationum ejus, quia verba mea non audierunt, & legem meam projecerunt. Sed & hoc tibi denunciamus in virtute omnipotentis Dei & Domini nostri Jesu Christi, cujus in terris Vicarius sumus, nec te in præsenti sæculo hoc laturum impune,

pune, & in futuro æterni te ignis expectare incendium. Vivunt una Pontifex Adrianus & religiosissimus Imperator Carolus, meus charissimus in Christo filius, & alumnus: cujus tu edictum vere Christianum adversus Lutheranam perfidiam, & quod talem decebat Imperatorem, non sine gravi offensa ac vilipensione Cæsareæ Majestatis violare non timuisti. Non committemus, ut quos olim cum Magno Carolo Adrianus Pontifex in Christo genuerunt, nunc Hadrianus Pontifex, & Imperator Carolus sub schismatico ac hæretico tyranno, hæresum ac schismatum simamus interire contagione. Quare revertimini ad cor, & respiscite tu, tuique misere seducti Saxones, nisi utrumque gladium, Apostolicum simul & Cæsareum, velitis experiri. Scripta Romæ An. 1522.

CCII.

Pabsts Hadriani VI. Instruction vor dessen auff dem Reichs-Convent zu Nürnberg befindlichen Nuntium, Herrn Franciscum Cheregatum, wie er sich daselbst, wegen Lutheri und seiner Anhänger, und was deme mehr anhängig, verhalten solle, de Anno 1522.

INprimis declarabis eis maximum dolorem, quo affligimur, ex prosperatione Sectæ Lutheranæ; ob id potissimum, quod videmus innumerabiles animas Christi sanguine redemptas, & curæ nostræ pastorali commissas, illius occasione a vera fide ac religione averti, & in perditionem ire: idque in natione, ex qua nobis secundum carnem origo est, quæ ab initio, ex quo ad Christum conversa fuit, usque ad istos proximos annos semper extitit fidelissima ac religiosissima: ac propterea nobis vehementissimum desiderium esse, ut huic pesti celerius occurratur, priusquam Germaniæ ipsi contingat, quod Bohemiæ olim contigit: nosque paratissimos esse, ad faciendum omnia in hunc effectum, quæ ex parte nostra expectari poterunt: ac summopere desiderare, ut etiam unusquisque eorum hoc ipsum pro viribus facere studeat: utque id faciant, nos quantum possumus unumquemque eorum hortari & rogare. Debebunt autem eos ad hoc movere sequentia.

Primo, & ante omnia honor Dei, omnibus præferendus, qui per istas hæreses graviter læditur, ejusque cultus consuetus, non solum diminuitur, sed potius ex toto corrumpitur. Item charitas erga proximos, qua unusquisque pro viribus studere debet, proximos errantes aberrore revocare. Quod nisi fecerit, Deus eos qui sua negligentia pereunt, de manu ejus requiret.

Secundo, movere eos debet infamia nationis suæ, quæ cum semper præ cæteris nationibus Christianissima sit habita, nunc propter eos, qui sectam Lutheranam sequuntur, apud omnes pessime audit.

Tertio, moveat eos respectus honoris eorum proprii, qui maxime læditur, si ipsi, qui apud nationem Germanicam auctoritate & potentia pollent, hæreses istas non totis viribus expellere laborant: tum quia degenerabunt a progenitoribus suis, viris Christianissimis, qui in Constantiensi Concilio ex magna parte interfuerunt condemnationi Johannis Huss, & aliorum hæreticorum, quorum aliqui ipsum Joannem Huss propriis manibus ad ignem duxisse dicuntur. Tum quia ipsi, vel major eorum pars, edictum Imperiale, in executione Sententiæ Apostolicæ contra Martinum Lutherum & suos latæ factum approbarunt, eique auctoritatem suam adhibuerunt; & propterea nisi illud pro viribus executi fuerint, vel inconstantes judicabuntur, vel etiam favere reputabuntur: cum manifestum sit, eos, ubi efficaciter velint, illum exterminari facile posse.

Quarto, moveat eos, injuria, quæ per Lutherum eis & eorum parentibus ac progenitoribus infertur. Cum enim ipsorum parentes & progenitores & ipsimet semper tenuerint fidem, quam Ecclesia Romana atque Catholica approbat; & Lutherus suique sectatores longe diversam fidem teneant, asserendo multa non esse de fide, quæ tamen illi tenuerint esse de fide; manifestum est, illos a Luthero condemnari, pro infidelibus & hæreticis & per consequens secundum Lutherum omnes eorum majores, qui in fide nostra decesserunt, sunt in inferno: cum error in fide homines damnationis reos faciat.

Quinto, attendant finem, ad quem Lutherani tendunt, ut scilicet sub colore libertatis Evangelicæ, quam homines proponunt, omnis potestas Superioritatis tollatur. Nam licet ab initio præ se tulerint, Ecclesiasticam potestatem tanquam tyrannice & contra Evangelium occupatam annihilare seu reprimere velle, tamen cum eorum fundamentum, scilicet libertas, quam prædicant, æque vel plus militet contra potestatem secularem, quod scilicet illa nullis præceptis, quantumvis justis & rationabilibus

obligare poſſit homines ad parendum, ſub pœna mortalis peccati; Manifeſtum eſt, eos etiam illam enervare velle; quamvis aſtute fecerint illam ſalvando, ut ſcilicet principibus ſecularibus credentibus, machinationem hanc, non contra ſe, ſed duntaxat contra Eccleſiaſticos, quibus laici communiter infenſi ſunt, dirigi, ac propterea partim in eorum favorem tractis, partim diſſimulantibus, ſeu non contradicentibus, ipſi facilius Eccleſiaſticos everterent. Quo facto, dubium non eſt, quin populi idem contra ſeculares Principes tentaturi eſſent.

Sexto, moveant eos maxima ſcandala, turbationes, direptiones bonorum, homicidia, lites, diſſenſiones, quas ſecta hæc peſſima excitavit, & quotidie excitat per totam Germaniam. Item blaſphemiæ, maledicta, ſcurrilitates & amaritudines, quæ iſtis ſemper in ore ſunt; quæ niſi ipſi ſedare curaverint, verendum eſt, ne iræ Dei deſolatio veniat ſuper Germaniam, in ſetam diviſam, imo ſuper ipſosmet Principes, qui cum poteſtatem & gladium a Domino acceperint, ad vindictam malorum, talia in ſubditis ſuis
Jerem. 48. fieri permittant. Maledictus, inquit Propheta, qui facit opus Dei negligenter & prohibet gladium ſuum a ſanguine iniquorum.

Septimo, conſiderent Lutherum prope conſimili via ad ſeducendum populum Chriſtianum uti, qua Machometus ille ſpurciſſimus uſus, tot animarum millia decepit; permittendo videlicet ea, ad quæ homines carnales inclinantur, & exinde eximendo eos ab his, quæ in lege noſtra graviora videntur; niſi quod Lutherus paulo modeſtius agere videtur, ut eo efficacius decipiat. Machometus plures uxores habendi, & eas pro arbitrio repellendi, aliasque ducendi licentiam conceſſit. Iſte ut Monachorum & Deo dicatarum virginum ac Sacerdotum laſcivia carnis geſtientium ſibi favores conciliet, prædicat vota perpetuæ continentiæ etiam illicita eſſe, nedum non obligatoria. Propterea quæ licere illis per Evangelicam libertatem nubere: immemor verbi Apoſtoli, cum dicit de viduis adoleſcentioribus, quod
1. ad Tim. 5. cum luxuriatæ fuerint in Chriſto, nubere volunt, habentes damnationem, quia primam fidem irritam fecerunt.

Quibus per te expoſitis & aliæ pluribus, quæ in hanc ſententiam partim ex literarum noſtrarum exemplis colligere, partim ex tua prudentia excogitare poteris: hortaberis noſtro nomine dictos Principes, Prælatos ac Populos, ut tandem expergiſcantur, & excitentur, ad obviandum, & tam grandi injuriæ, quam Lutherani Deo & Sacræ Religioni ejus & maximæ ignominiæ, quam toti nationi veſtræ Germanicæ, ipſisquemet principibus & maxima opprobria atque contumelia, quam majoribus eorum, quos, ut diximus, in effectu ad gehennam condemnant, inferre noſcuntur, & ad executionem ſententiæ Apoſtolicæ ac Imperialis edicti facti, omnino procedant: detur venia his, qui reſipiſcere & errores ſuos abjurare voluerint: ſemperque proniores ſint ad miſerandum, quam ad
Ezech. 18. vindicandum, exemplo Dei noſtri, qui non vult mortem peccatorum, ſed magis ut convertantur & vivant. At qui in errore pertinaces permanſerint, diſtrictionis virga, juxta ſacrorum canonum & legum decreta ſic puniantur, ut cæteri eorum exemplo, vel in fide recta permaneant, vel lapſi in rectam viam redeant.

Quod ſi quis forte dixerit, Lutherum inauditum & indefenſum fuiſſe per Sedem Apoſtolicam condemnatum & propterea audiri omnino debere, nec, antequam convictus ſit, condemnandum eſſe: Reſpondebis, quod illa; quæ fidei ſunt, propter divinam auctoritatem credenda ſunt, non probanda. Auſer, inquit Ambroſius, argumenta, ubi fides quæritur: piſcatoribus creditur, non dialecticis. Et certe fatemur, ei defenſionem negari non debere, in his, quæ ſunt facti: hoc eſt, utrum dixerit, nec ne: utrum prædicaverit, vel ſcripſerit, nec ne: ſuper divino jure vero & materia ſacramentorum ſtandum auctoritati Sanctorum & Eccleſiæ. Adde, quod fere omnia, in quibus Lutherus ab aliis diſſentit, ſunt per diverſa concilia prius reprobata. Non debet autem revocari in dubium, quod per Concilia generalia & univerſam Eccleſiam conſtat eſſe approbatum, tanquam fide tenendum. Injuriam namque faciat Eccleſiæ Synodo, qui ſemel recte diſpoſita nititur in dubium revocare. Quid enim unquam certi eſſe poterit inter homines? vel quis diſputationum contentionumque finis erit, ſi præſumptuoſo & perverſo cuique libertas ſeu licentia erit recedendi ab his, quæ non unius neque paucorum, ſed tot ſeculorum, & tot ſapientiſſimorum hominum conſenſu, & Catholicæ Eccleſiæ quam Deus in his, quæ fidei ſunt, nunquam errare permittit, determinatione ſancita ſunt: cum tamen unaquæque Civitas Leges ſuas inviolabiliter obſervari exigat? Quomodo non omnia turbationibus & ſcandalis & confuſione plena erunt, niſi ea, quæ ſemel imo ſæpius maturo judicio conſtituta, ab omnibus inconcuſſe obſerventur? Cum igitur Lutherus & ſui, Concilia Sanctorum Patrum condemnent, Sacros Canones comburant, & cuncta pro arbitrio ſuo confundant, ac totum mundum perturbent; manifeſtum eſt eos, tanquam publi-

publicæ pacis inimicos & perturbatores, ab omnibus ejusdem pacis amatoribus exterminandos eſſe.

Item dices, nos ingenue fateri, quod Deus hanc perſecutionem Eccleſiæ ſuæ inferre permittit, propter peccata hominum, maxime Sacerdotum & Eccleſiæ Prælatorum. Certum enim eſt, non eſſe abbreviatam manum Domini, ut ſalvare nequeat, ſed peccata dividere inter nos & ipſum & abſcondere faciem ſuam a nobis, ut non exaudiat. Clamant ſcripturæ, peccata populi derivari a peccatis Sacerdotum: Propterea que, ut ait Chryſoſtomus, Salvator noſter curaturus infirmam civitatem Hieruſalem, ingreſſus eſt prius templum, ut peccata ſacerdotum primo caſtigaret, inſtar boni medici, qui morbum a radice curat. Scimus in hac ſancta ſede, aliquot jam annis, multa abominanda fuiſſe, abuſus in Spiritualibus exceſſus in mandatis, & omnia denique in perverſum mutata. Nec mirum, ſi ægritudo a capite in membra a ſummis Pontificibus in alios inferiores Prælatos deſcenderit. Omnes nos, id eſt Prælati & Eccleſiaſtici, declinavimus, unusquisque in vias ſuas: nec fuit jam diu, qui faceret
Psalm. 13. bonum, non fuit usque ad unum. Quamobrem neceſſe eſt, ut omnes demus gloriam Deo, & humiliemus animas noſtras ei, videatque unusquisque noſtrum, unde ceciderit, & ſe potius quilibet judicet, quam a Deo in virga furoris ſui judicari velit. Qua in re, quod ad nos attinet, polliceberis, nos omnem operam adhibituros, ut primum Curia hæc, unde forte omne hoc malum proceſſit, reformetur: ut ſicut inde corruptio in omnes inferiores emanavit, ita etiam ab eadem ſanitas & reformatio omnium emanet. Ad quod procurandum nos tanto arctius obligatos reputamus, quanto univerſum mundum hujusmodi reformationem avidius deſiderare videmus. Nos, ut alias tibi dixiſſe credimus, Pontificatum hunc nunquam ambivimus, imo, quantum in nobis fuit, longe maluiſſemus privatam vitam agere, & in ſancto otio Deo ſervire. Et profecto Pontificatum ipſum plane recuſaſſemus, niſi Dei timor & ſyncerus electionis noſtri modus, nec non ſchiſmaticis ex recuſatione noſtra imminentis metus nos acceptare illum coëgiſſet. Subjicimus igitur colla ſummæ dignitati, non ob dominandi libidinem, neque ad ditandos propinquos noſtros, ſed ad divinæ voluntati parendum ad deformatam ejus ſponſam Eccleſiam Catholicam reformandam, ad ſubveniendum oppreſſis, & doctos & virtute præditos, qui multo jam tempore neglecti jacuerunt, erigendum & ornandum, & denique ad omnia alia agendum, quæ bonum Pontificem & legitimum B. Petri Succeſſorem agere oportet. Quanquam nemo mirari debebit, ſi non ſtatim omnia errata & abuſus omnes per nos emendatos viderit. Inveteratus nimium morbus eſt, nec ſimplex, ſed varius & multiplex: pedetentim in ejus cura procedendum eſt, & prius gravioribus magisque periculoſis occurrendum, nec omnia pariter reformari volentes, omnia perturbemus: Omnes ſubitæ mutationes, inquit Ariſtoteles, in Republica periculoſæ ſunt. Et Qui nimis emungit, elicit ſanguinem.

Quod autem ultimis literis tuis ſcribis, queſtos fuiſſe tecum Principes iſtos, quod Concordatis eorum per hanc ſedem derogatum ſit: dices, nos de his, quæ ante nos facta fuere, culpari nec poſſe nec debere, nobisque ejusmodi derogationes, etiam dum in minoribus eſſemus, ſemper plurimum diſplicuiſſe. Proinde nobis certiſſimam ſententiam eſſe: etiamſi ipſi non requirerent: illis noſtri Pontificatus tempore penitus abſtinere: partim, ut unicuique jus ſuum ſervemus: partim quia æquitas & humanitas expoſcit, ut inclitam nationem noſtram, non ſolum non offendamus, ſed etiam peculiares ei favores impendamus.

De proceſſibus vero, quos a Rota avocari, & ad partes remitti poſtulant, dices nos cupere eis in hoc gratificari, quantum honeſte poſſimus. Sed propter abſentiam auditorum ab urbe, peſtis gratia, non poſſe nos de qualitate & habitudine ipſorum proceſſuum ad præſens informari: reverſis vero illis, quod, peſte jam decreſcente, brevi futurum ſperamus, facturos in gratiam dictorum Principum, quicquid rationabiliter poterimus.

Item, ſollicitabis diligenter reſponſa literarum noſtrarum, & requires eos, ad quos ſcribimus, ut nos literis ſuis informent, quibus mediis eorum judicio videatur huic peſſimæ ſectæ commodius obviari poſſe: ut ea, quæ per nos providenda fuerint, celerius provideri poſſint. Et ſuper hoc ipſo etiam tute diligentiſſime informabis, & nobis plene perſcribes.

Item, quia intelleximus, in Germania eſſe multos bonos & doctos viros pauperes, aliqua etiam præclara ingenia, quæ ex dignitate Apoſtolicarum proviſionum, hiſtrionibus & ſtabulariis potius, quam viris doctis fieri ſolitarum, a Sedis hujus devotione averſa: cupimus ut inquiras, quinam illi ſint, eorumque nomina ad nos transmittas, ut, occurrente beneficiorum Germanicorum vacatione, illos proprio moru providere poſſimus. Scimus enim, quantum Dei honori & animarum ſaluti ac ædificationi obfuerit, quod jam diu beneficia Eccleſia-

cleſiaſtica maxime curam & regimen animarum habentia data fuerint hominibus indignis.

De ſubſidio procurando, pro Hungaris non damus aliam informationem, quam diſcedenti tibi dedimus, excepto, quod te hortamur ut rem illam ſummo ſtudio, uti facis, cures. Nos etiam apud principes & respublicas Italicas, miſſis oratoribus, ſollicitabimus, ut pro viribus quisque ſubveniat.

Adrianus Papa VI.

T. Hezius.

CCIII.

Kayſers Caroli V. wegen Neuerung der Religion zu Nürnberg ausgelaſſenes Edictum, de Anno 1523. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Continuat. p. 437.

CCIV.

Bulla Pabſts Hadriani VI. worinn er allen Chriſtl. Potentaten einen dreyjährigen Stilleſtand der Waffen recommendiret und auferlegt, ſolche aber, mit zuſammen geſetzter Macht, wider die Türcken zu gebrauchen ermahnet, de Anno 1523.

HAdrianus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Monet nos veritas in Propheta, Vigilem Paſtorem venientem gladium ex ſpecula proſpicere atque annunciare oportere, alioquin animarum, quæ perierint exactam rationem ab eo requirendam eſſe: Hoc propenſius cogitantes Romani Pontifices Prædeceſſores noſtri, præſertim ab eo tempore, quo Turcarum effrenata Rabies Conſtantinopolin expugnavit, ac procul intuentes hoſtilem gladium Chriſtianorum jugulis indies magis imminentem, ad Chriſtianos omnes & præſertim Principes, qui juxta Iſidorum à Chriſto Eccleſiam tuendam ſuſceperunt clamare ac eos monere non ceſſarunt, quantum univerſæ Chriſtianitati periculum atque excidium immineret, niſi mutuarum inter ſe diſſenſionum & diſcordiarum obliti communi hoſti reſiſterent atque impetum Chriſtianam Religionem funditus evertere molientis reprimerent.

Hactenus tamen malo noſtro annunciata Calamitas non fuit credita, non fuerunt auditæ ipſorum paſtorum Voces, ſed utiles eorum admonitiones ſurda pertranſivere aure Chriſtiani Principes, quorum culpa immaniſſimo Chriſti hoſte invaleſcente, Chriſtiana Respublica in numeris cladibus ac ruinis vexata atque afflicta fuit, ac tot jacturas & irreparabilia damna accepit, ut nemo Chriſti Fidelis, absque ingenti mœrore & lacrymis, ea referre audireve poſſit.

Quis enim à lacrymis abſtineat, audiens ſanctam illam Jeruſalem ac ſacrum Calvariæ Montem ſalutiferæ Crucis Triumpho inclitum, ſacratiſſimoque Chriſti Redemptoris noſtri ſepulcro venerandum, ſanctiſſimaque loca illa, quæ Dominus & Salvator noſter Jeſus Chriſtus, humanâ carne veſtitus, & ſancti Diſcipuli ejus incoluere, ab infidelibus Barbaris occupata detineri, nec à nobis ipſum Domini Sepulcrum niſi Pretio Dominici nominis Blaſphematoribus perſoluto viſitari poſſe?

Quis non pie ingemiſcat, animo reputans, Patriarchales illas Sedes, Sanctorum Patrum ſuavem odorem adhuc redolentes ſpurciſſimis Chriſti hoſtibus ſervire, Conſtantinopolim, Græciæ lumen & orientalis Imperii Caput, reliquamque Græciam & magnam Europæ partem, Syriam, Aſiam ipſam fere univerſam ab infidelibus Turcis, Chriſtianorum Principum culpa, ablata fuiſſe, miſerisque Chriſtianos, illuc degentes, niſi Chriſtum abnegare & Mahumeticæ Impietatis & Satanæ mancipia fieri velint, dira & crudeli Barbarorum ſervitute opprimi?

Quis (ut antiqua & vetera omittamus) non perterreatur atque exhorreſcat, cogitans modernum Turcarum Tyrannum proximo anno Belgradum, quod totius Regni Ungariæ Clauſtrum ſemper fuit, breviſſimo temporis ſpatio cepiſſe?

Nuper vero Inſulam Rhodum totius Orientalis Maris januam ab Jeroſolimitanis Militibus per tot Annos defenſam, multisque Turcarum Cladibus nobilitatam, & ſi maximis Terra, marique copiis obſeſſam non usque adeo tamen coarctatam, quin ſi Chriſtiani Principes, inter ſe juncti, ac potius quæ Jeſu Chriſti quam quæ ſua cujusque erant quærentes, mature ſuccurriſſent, & Rhodus ipſa (ut alias parvo Subſidio memoria noſtra factum fuit) liberari & de hoſtibus victoria, cum Dei adjutorio, obtineri potuiſſet, in Ditionem ac poteſtatem ſuam redegiſſe, & nunc tot & tantis rerum ſucceſſibus elatum

tum aperte minari, ſe almam Urbem Romam, Sanctorum Apoſtolorum Petri & Pauli aliorumque Martyrum ſanguine conſecratam, in qua vicarii ſui Sedem eſſe voluit Altiſſimus, expugnaturum, ejusque Sanctiſſima Templa ac Sanctorum venerandas reliquias prophanaturum, demum Chriſtianum omne Imperium & ipſius Chriſti nomen funditus everſurum.

Quocirca nos, conſiderantes, quod Salvator noſter, Dominus Jeſus Chriſtus, in Excelſis tenens Imperium, Gregis ſui tutelam non deſerens, Romanum Pontificem in terris vicarium ſuum conſtituit, qui dictum gregem vigilanti cura protegere ipſamque Eccleſiam ab omnibus adverſis, quantum in ſe eſſet, conſervare, defenſare, ac Reges & Principes, ad Imperii faſtigia divina permiſſione vocatos, contra barbaras nationes, Catholicam fidem opprimere conantes, potiſſimum inducere atque animare debeat, animoque revolventes noſtri Officii eſſe, his præſertim difficillimis & calamitoſis Temporibus, inter ipſos Chriſtianos Reges & Principes, mutuis inter ſe diſcordiis & diſſenſionibus diviſos, parem, quam Chriſtus in cœlum aſcenſurus, tanquam munus hæreditarium diſcipulis ſuis reliquit, ſeminare, memoresque nos poſtquam de noſtra ad Summi Apoſtolatus Opicem aſſumptione, in longinquis Hiſpaniarum partibus poſſiti, certiores facti fuimus, antequam ad hanc urbem noſtram iter arriperemus, Reges, Principes & Potentatus Chriſtianos, Literis ac nunciis ad hoc unum deſtinatis, ad perpetuam inter ſe Pacem & Concordiam vel ſaltem annorum aliquot inducias quam inſtantiſſime hortatos fuiſſe, eosque admoniſſe nullum aliud rebus noſtris remedium contra formidandam Turcarum potentiam ſupereſſe, quam ſi illi inter ſe reconciliati & uniti, junctis viribus perfidorum hoſtium conſilia perverterent.

Et, poſtquam, Deo favente, ad urbem ipſam appulimus, nihil ardentiori ſtudio & conatu procuraſſe quam concordiam ſeu inducias hujusmodi; & tamen, ob quorundam dictorum Principum, heu! nimis inveterata inter ſe odia hujusmodi inſtantia noſtra per parum profeciſſe, ut Regibus, Principibus, Potentatibus, ac aliis præfatis nulli excuſationi locus ultra relinquatur, omnesque intelligant, nos nihil, quod ad paſtorale officium attinet obmiſiſſe, cogimur, ex quo humana admonitio atque auctoritas, uti experientia docuit, ad præmiſſa fruſtra tentata eſt, annorum aliquot inducias, ſeu Treugas inter ipſos Reges, Principes ac Potentatus, ſub Eccleſiaſticis Cenſuris & Pœnis, divina auctoritate, qua Jeſu Chriſti in Terris Vicarium licet immeriti agentes fungimur, indicere, ut, ſi non zelo Fidei ac Religionis ipſius Chriſti, cujus cauſa agitur, ſaltem divini judicii metu ad cor redeant, & privatis affectibus publica commoda anteponant.

Habita igitur ſuper his cum venerabilibus Fratribus noſtris, Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, matura deliberatione, ac diligentiſſimo examine, ad laudem & gloriam Omnipotentis Dei, & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus Sancti, atque ad revocandam ſaltem ad tempus hæreditatem Domini pacem, ſcilicet, atque concordiam, à Chriſtianis finibus tamdiu noſtris demeritis exulantem, atque ut tandem ſancta & perneceſſaria Expeditio, univerſali Chriſtianorum damno & dedecore tamdiu procraſtinata, ulterius non differatur, quorundam prædeceſſorum noſtrorum, præſertim Innocentii Tertii Nicolai Quinti & aliorum veſtigiis inhærentes, Triennales inducias ſeu Treugas inter omnes Reges ac Principes, Communitates, Potentatus, Respublicas cæterosque Chriſti fideles, ſeculares & Eccleſiaſticos, de omnipotentis Dei ac præfatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, & ea, quæ Nobis ex Alto conceſſa eſt, auctoritate, ac de eorundem fratrum Concilio & aſſenſu, indicimus, ac eosdem Reges, Principes, Communitates, Potentatus, Respublicas, cæterosque Chriſti Fideles omnes, præmiſſas inducias, ſeu Treugas, ſub Excommunicationis latæ ſententiæ anathematisque & interdicti Eccleſiaſtici in terris & dominiis eorum omnium & ſingulorum pœnis, dicto durante triennio, inviolabiliter ſervare debere decernimus:

Eos nihilominus, in virtute ſanctæ obedientiæ, requirentes, ac per viſcera miſericordiæ Domini noſtri Jeſu Chriſti, per acerbiſſimam paſſionem, quam immaculatus & innocens Agnus, ut Nos miſeros peccatores ab æterna morte redimeret, pati dignatus eſt, per judicium extremum, in quo omnes ſtabunt, ante tribunal ejus, accepturi unusquisque ſecundum opera ſua, perque ſpem Vitæ æternæ, quam repromiſit Deus diligentibus ſe, paterno affectu obteſtantes, ut in unitate & caritate mutua, ſine qua nihil Deo acceptum eſſe poteſt, perſeverantes, à mutuis offenſionibus abſtineant, armaque bellica Chriſtiani contra Chriſtianos, dicto durante triennio, amplius non exerceant.

Satis enim ſuperque fraterni Sanguinis per fratres effuſum, ſatis cum graviſſima Dei offenſa inter Vos Chriſtiani Reges, Principes, & Potentatus ſævitum eſt.

Velitis ergo injuriarum, quæ inter Vos invicem illatæ atque acceptæ fuerunt, propter Chriſtum

ſtum redemptorem veſtrum, ſaltem ad tempus obliviſci, ut manifeſtæ ruinæ, vobis & univerſæ Chriſtianitati ab immaniſſimis Chriſti hoſtibus imminenti, unione & concordia veſtra occurrere, unitisque animis & armis hoſtes ipſos, non tam propriis viribus ſuis, quam veſtris diſcordiis & diſſenſionibus confidentes, à veſtris & ſubditorum veſtrorum, omniumque Chriſtianorum cervicibus repellere, nec non tot Civitatibus, Provinciis & Regnis vobis ademptis, recuperandis, fratribusque veſtris, crudeliſſimo ſervitutis jugo tamdiu oppreſſis, opemque veſtram ſublatis ad cœlum manibus implorantibus, à perfidiſſimi Turcarum Tyranni jugo duriſſimo eripiendis, viam parare poſſitis, dare inducias has Deo, à quo tam amplam in terris poteſtatem accepiſtis, ut, eo vobis hoc pacto placato, poteſtatem veſtram, alioquin, ut certo expectare poteſtis, vobis auferendam, retinere mereamini, dare denique inducias ipſas Chriſto Salvatori noſtro, qui in ligno Crucis extenſo Corpore pendens, crucifigentibus ſe pepercit, ac Deum Patrem pro illis etiam rogavit, qui nos, de nihilo à ſe creatos, & per primorum parentum inobedientiam exules paradiſi factos, nullis noſtris meritis, ſed infinita ſua clementia, precioſo ſuo ſanguine redemit, ne, ſi, quod abſit, privatas inimicitias & commoda veſtra ejus honori præferentes, tam immenſis ejus beneficiis ingratos vos exhibueritis, ſacramque ejus religionem à perfidiſſimis hoſtibus conculcari, & innumerabiles ipſius Chriſti ſanguine redemptorum animas, vel in miſerrimam Servitutem adduci, vel in exitiale infidelitatis baratrum præcipitari permiſeritis, horrendum & duriſſimum ipſius, qui terribilis eſt & aufert Spiritum Principum, judicium & in præſenti & in futuro contra vos provocetis.

Cæterum, quia forte, peccatis noſtris exigentibus, inimicus humani generis, ubi dictæ induciæ per vos noſtris immo divinis his mandatis obedientes, acceptatæ fuerint, quas à principio impedire non potuit, temporis ſucceſſu perturbare non deſinit, licet eam de prudentia magnanimitate & conſtantia veſtris in Domino fiduciam habeamus, nt nullo modo vos ejus malignitati locum daturos arbitremur, tamen propterea induciæ ipſæ non diſſolvantur dubiorum, ſi qua ſuper induciis hujusmodi, aut earum dependentibus, emergentibus, annexis, vel connexis quoquomodo oriantur, deciſionem & declarationem nobis, tanquam Summi pacis auctoris vices in terris gerentibus, una cum præfatis fratribus noſtris reſervamus, ipſis induciis nihilominus, juxta præſentium literarum tenorem, in ſuo robore permanſuris:

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ indictionis, decreti, requiſitionis, obteſtationis & reſervationis infringere &c.

Dat. Romæ apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ, milleſimo, quingenteſimo, viceſimo tertio, pridie Kal. Maj. Pontificatus noſtri anno primo.

T. Hezius.

Subter Plicam,
Viſa de Curia.
W. de Euckenvoirt.
F. de Sancto Johanne.
Super Plicam,
Adrianus Papa Sextus.
Sub plumbeo Sigillo pendente à filis ſericis flavi rubeique colorum.

CCV.

Des Päbſtlichen Legati à latere in Teutſchland, Cardinals Laurentii, Conceſſion, daß die Ordens-Leute derer in den Stifftern Maintz und Bamberg auff den Gebürgen gelegenen Clöſter an den wöchentlichen drey Faſt-Tagen Fleiſch eſſen mögen, de Anno 1523.

LAurentius, miſeratione Divinâ Tituli SS. Coronatorum Presbyter Cardinalis, Dilectis in Chriſto univerſis Abbatibus & Prælatis Monaſteriorum Ord. S. Bened. Capituli Provincialis Provinciæ Moguntinæ & Bambergenſis Diœceſium ſalutem in Domino. Ex parte veſtra expoſitum fuit coram nobis, quod cum per Regularia inſtituta Ord. S. Bened. quem profitemini, vobis & omnibus & ſingulis Profeſſis dicti Ordinis, exceptis infirmis & debilibus, carnium eſus ſit prohibitus, ac nonnulla ex Monaſteriis veſtris in locorum deſertis ac montanis & rupibus ſituata exiſtant, & aliqua in piſcibus & aliis, quæ juxta dicta inſtituta pro quotidiana Victus neceſſitate & ſuſtentatione congruenti requiruntur, penuriam patiantur, ac plures perſonæ doctæ & idoneæ, ob prohibitionem eſus carnium, hujusmodi Monaſteria ingredi, & in eis profiteri deterreantur; quo fit, ut Vos perſonas aliquando viles & indoctas, ignorantes, ſeu minus utiles recipere cogamini; & dum illæ poſtea ad aliqua Officia in dictis Monaſteriis, ſeu etiam ad ipſorum Monaſteriorum Regimina promoventur, in iisdem Monaſteriis plures errores fiunt, in ipſorum Monaſteriorum detrimentum ac obſervantiæ Regularum enervationem

vationem, animarumque periculum & ſcandalum plurimorum. Verum ſicut eadem expoſitio ſubjungebat, ſi vobis ac omnibus aliis & ſingulis Profeſſis ac ſubditis dictorum Monaſteriorum nunc & pro tempore etiam de unione Burſfeldenſi exiſtentibus, quod de cæteris perpetuis futuris temporibus tribus cujuslibet hebdomadæ diebus, extra tamen Quadrageſimam, & alia tempora, quibus eſus carnium à jure eſt prohibitus, in veſtris Monaſteriis, ſive Refectoriis, & alias ubilibet, carnibus uti & veſci libere & licite poſſitis, ipſique Profeſſi ac ſubditi poſſent, concederetur, profecto ſperaretur, quod multæ perſonæ & alias idoneæ utilesque quærerent dicta Monaſteria ingredi & inibi profiteri; per quarum ingreſſum & profeſſionem in iisdem Monaſteriis, dictis erroribus haud dubie obviaretur, & divinus cultus inibi non parum augeretur. Quare ſupplicari humiliter feciſtis Vobis ac Profeſſis aliis & ſubditis Præfatis ſuper his per Sedem Apoſtolicam miſericorditer provideri; Nos igitur in hac parte veſtris ſupplicationibus inclinati cupientes hujusmodi erroribus obviare, authoritate Domini Papæ, cujus Pœnitentiariæ curam gerimus, & de ejus ſpeciali & expreſſo mandato ſuper hoc vivæ Vocis Oraculo nobis facto, ut tribus cujuslibet hebdomadæ diebus extra tamen Quadrageſimam & alia tempora ſpecialiter prohibita in dictis Monaſteriis ac illorum Refectoriis, aut alias ubilibet libere & licite abſque conſcientiæ ſcrupulo uti & veſci poſſitis, Veſtrique Succeſſores & Abbates & Prælati, nec non Profeſſi & ſubditi ſingulorum Monaſteriorum, Ordinis & Capituli ac Diœceſium prædictarum nunc & pro tempore, & de dicta Unione exiſtentes poſſint & valeant. Vobis & eisdem ſucceſſoribus & Profeſſis, tenore præſentium, in perpetuum concedimus & indulgemus, vobiscum & cum illis jure diſpenſamus, non obſtantibus præmiſſis, nec non quibusvis Apoſtolicis ac provincialibus ac Synodalibus Conciliis editis generalibus vel ſpecialibus Conſtitutionibus & ordinationibus, ſtatutis quoque & conſuetudinibus Monaſteriorum ac Ordinis prædictorum, & juramento, confirmatione Apoſtolicæ, vel quavis firmitate alia roboratis, cæterisque contrariis quibuscunque. Datum Romæ apud S. Petrum, ſub Sigillo Officii Pœnitentiariæ 3. Idus Jun. Pontificatus Domini Clementis Papæ VII. anno primo, Domini vero & Virginei partus milleſimo, quingenteſimo, tertio & viceſimo.

CCVI.

Des Päbſtlichen Nuntii à latere in Teutſchland, Cardinals Laurentii Campegii, wie auch des Röm. Königs Ferdinandi I. und der meiſten Catholiſchen Geiſt- und weltlichen Fürſten des Röm. Reichs Reformation einiger unter der Geiſtlichkeit daſelbſt eingeſchlichenen Fehler und Mißbräuche, de Anno 1524.

LAurentius, miſeratione divina, tituli Sanctæ Anaſtaſiæ S. Rom. Eccleſiæ presbyter Cardinalis per univerſam Germaniam, ac Hungariæ & Bohemiæ Poloniæque regna & quæcunque alia loca, ad quæ nos declinare contigerit, Domini noſtri Papæ & Apoſtolicæ Sedis Legatus, ad perpetuam rei memoriam. Ex Legationis officio a Sede Apoſtolica nobis commiſſo obligamur, ut circa ſtatum perſonarum Eccleſiaſticarum ſub finibus noſtræ legationis conſiſtentium in melius reducendum propenſius cogitemus, ut quæ in eis a ſanctorum patrum decretis & ordinatione deviare perpendimus, ad debitam reformationis normam dirigentes, eis opem & operam adhibeamus efficaces. Nuper ſiquidem, cum ſanctiſſimus dominus noſter, Clemens Papa VII. cum pro paſtorali ſuo officio, tum pro ea affectione, qua inclytam nationem Germanicam paterne proſequitur, intellectis ejus fluctuationibus, hæreticorumque impietate indies creſcente, nos ad univerſam Germaniam, ſuum & Apoſtolicæ Sedis Legatum a latere miſerit, non ob aliam cauſam, quam ut tranquillitati provinciæ, & ſaluti animarum, quæ periclitantur ob dictam nuper natam impuriſſimam omnis hæreſeos ſentinam, conſulat. Quod onus hic humeris noſtris impar, ejus tamen præceptis & mandatis obedire, ut tenemur, volentes, freti Chriſti favore Servatoris noſtri, cujus negotium agitur, ſubivimus: nihil hic prorſus noſtris viribus tribuentes, aut præterea cupientes quam quod ad munus hoc feliciter implendum attinet. Cumque aliquot menſium experientia multa collapſa & præter omnem opinionem, difficultatibus plena perpendimus, cum Sereniſſimo Ferdinando, Hiſpaniarum Principe, Archiduce Auſtriæ, Imperiali locum tenente generali, communicatis conſiliis, concordi ſententia, particularem conventum in Civitate Ratisbonæ convocare decrevimus.

In quo una nobiſcum interfuerunt præfatus Sereniſſimus Princeps & Archidux.

Reverendissimus Matthæus, S. Romanæ Ecclesiæ tituli Sancti Angeli presbyter Cardinalis, Archiepiscopus Salzburgensis.
Ac illustrissimi Wilhelmus & Ludovicus, Palatini Rheni, Duces in Superiori & Inferiori Bavaria, fratres germani.
Venerabiles in Christo patres, Bernhardus, Episcopus Tridentinus.
Johannes, Administrator Ecclesiæ Ratisbonensis, Palatinus Rheni, Dux Bavariæ.
Ac Nuncii sive Oratores omnes, cum pleno mandato Venerabilium in Christo patrum & illustrissimorum Principum.
Wigandi, Episcopi Bambergensis.
Georgii, Episcopi Spirensis, Palatini Rheni, Ducis Bavariæ.
Wilhelmi, Episcopi Argentinensis.
Christophori, Episcopi Augustensis.
Hugonis, Episcopi Constantiensis.
Christori, Episcopi Basileensis.
Philippi, Episcopi Frisingensis, Palatini Rheni, Ducis Bavariæ.
Ernesti, Administratoris Ecclesiæ Pataviensis, ac Palatini Rheni, Ducis Superioris & inferioris Bavariæ, &
Sebastiani, Episcopi Brixiensis.

Cum quibus pluribus hinc inde in discussionem allatis, & præcipue, quibus consiliis, quibusque modis præfatæ nationi Germanicæ periclitanti consuleretur: paribus sententiis receptum fuit, hanc perditissimam hæresin rudi populo plausibilem ob libertatem illi falso persuasam prætextu Evangelicæ charitatis, non parvam habuisse occasionem, partim a perditis moribus & dissoluta vita clericorum, partim ob non diutius dissimulandum sacrarum sanctionum Ecclesiasticarumque constitutionum abusum, & perinde non parum momenti fore extirpanda hæreticorum Lutheranorum & eorum sequacium sectæ, ut clerici ad honestatem vitæ, moresque suos illos, quos D. Paulus exigit, & præscribit, debita censura reducti, abususque laicos male offendentes sublati fuerint. Itaque, habitis maturis deliberationibus & piis consiliis præfatorum Ferdinandi Principis, Cardinalis, ac Ducum & Episcoporum atque Nunciorum suorum infra scriptorum salutares aliquot, tam necessariæ reformationis Sacerdotum, presbyterorum religiosorum & Clericorum modos præscribere, statuere, sancire atque edere necessarium duximus. Quocirca, auctoritate Apostolica, qua fungimur in hac parte statuta & ordinationes per nos, ut præfertur, edita, ab omnibus & singulis Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, Præpositis, Decanis, Archidiaconis, & aliis personis, in Ecclesiastica dignitate constitutis, ac parochialium Ecclesiarum aliorumque beneficiorum Ecclesiasticorum rectoribus, Presbyteris, religiosis & Clericis in universa Germania residentibus, prout eos & eorum quemlibet respective tangit, aut tangere poterit, in futurum, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter observari volumus, decernentes irritum & inane, si secus super his a quoquam, quavis authoritate, scienter vel ignoranter, contigerit attentari. Et nihilominus, universis & singulis Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus & aliis personis in Ecclesiastica dignitate constitutis, nec non Metropolitanis, & aliarum Cathedralium Ecclesiarum Canonicis, ipsorumque Archiepiscoporum & Episcoporum officialibus & vicariis generalibus, per præsentes committimus & mandamus, quatenus ipsi & eorum quilibet, si & postquam pro parte illorum, quorum interest, aut in futurum interesse poterit, fuerint requisiti, statuta & ordinationes hujusmodi & horum singula inviolabiliter observari faciant; Contradictores per censuras Ecclesiasticas & alia Juris remedia compescendo. Invocato, si opus fuerit, auxilii brachii secularis, non obstante constitutione felicis recordationis Bonifacii Papæ VIII. qua cavetur, ne quivis extra suam civitatem & diœcesin, nisi in certis exceptis casibus, & in illis ultra unam dietam a fine suæ diœcesis, ac judicium evocetur: seu ne judices a sede Apostolica, vel ejus authoritate deputati extra Civitatem & diœcesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere aut alii, vel aliis vices suas committere præsumant: & in Concilio generali de duobus dietis & personis ultra certum numerum ad judicium non vocandis & aliis constitutionibus & ordinationibus Apostolicis, cæterisque contrariis quibuscunque. Verum, quia difficile foret, præsentes literas ad singula loca, ad quæ expediens fuerit, deferri, volumus & authoritate Apostolica decernimus, quod transumptis præsentium literarum manu Notarii publici subscriptis, & Sigillo alicujus personæ in Ecclesiastica dignitate constitutæ munitis, ea fides adhibeatur, quæ iisdem originalibus, seu essent exhibitæ, vel ostensæ, adhiberetur. Et ut hujusmodi statuta & ordinationes ad singulorum notitiam deducantur, universis locorum ordinariis, authoritate Apostolica præfata, in virtute sanctæ obedientiæ mandamus, quatenus statuta & ordinationes hujusmodi per se vel per alium, seu alios in eorum Ecclesiis vel civitatibus publicent seu publicari faciant, quod post publicationem ipsam, eosdem quorum interest, aut interesse poterit, perinde arctent, ac si eis

eis personaliter intimatæ essent, aut intimarentur.

Tenor vero statutorum & ordinationum prædictarum sequitur & est talis:

1. Cum potissimum anima verbo, quod ex ore Dei procedit, vivat, id autem nec passim, nec ab omnibus expediat prædicari, admonente Apostolo, qui inquit: Quomodo enim prædicabunt, nisi mittantur? Ideo statuimus & ordinamus, ut non liceat cuiquam, etiam religionem professo, & quomodolibet exercitato, Evangelium docere, nisi ab ordinario, vel ejus Vicario, tam moribus, quam doctrina probatus fuerit, facta fide, per patentes literas, quæ, præter Notarii mercedem, gratis concedantur. Missi itaque & probati Evangelicum negotium tractabunt recte, sobrie & pure, loca, quæque recondita magis & abstrusa, intellectuque difficilia, non ad novum & adulterinum sensum, sed juxta Sanctorum Patrum & ab Ecclesia receptorum Doctorum, præcipue Cypriani, Chrysostomi, Ambrosii, Hieronymi, Augustini & Gregorii exponant & interpretentur. Omni etiam ope studeant, ne pro veris somnia & aniles fabellas, pro certis dubia, pro receptis apocrypha & jamdudum explosa, damnataque ab orthodoxa Ecclesia tradant & depromant, idque omni modestia, ne unquam eos ad convitia injuriasque delabi contingat, locusque ille cum populi offensione dehonestetur. Itaque Ordinarius aliquot excellenti doctrina præditos constituat, qui per diocœsim inquirant, qui sint ad Evangelicam doctrinam idonei disseminandam, quique ad Lutheranam perfidiam non deflectant, ut remedia adhibeantur, quo populus recte instituatur in Christiana lege, & ab ea deficiens ne secum alios trahat, debite coerceatur, cultus divinus observetur, peragaturque his modis & ritibus, qui per manus sanctorum patrum nobis traditus & per majores nostros observatus est in Sacrificio altaris, officiis defunctorum, canonicis horis, cæterisque divinis laudibus atque ceremoniis.

2. Hinc hortamur atque monemus omnes & singulos, qui sacris imitati sunt, ut vivant vitam, quam professio exigit & Christus requirit, inquiens: Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona, & glorificent patrem vestrum, qui in cœlis est: cum vestitu honesto incedant, quem Paulus alibi præscripsit. Quapropter singulari cura intendat quisque Prælatus, ne hi, quibus præest, in sacris ordinibus constituti, vestes varii coloris, veluti virgatas & fimbriatas deferant, sed longis atque talaribus utantur, nulla arma induant, nisi itinerantes, barbamque & comam non nutriant, coronam & tonsuram deferentes, tum summopere curantes, ne quem laicorum indecentia vestitus offendant, ut sacris Canonibus cautum est.

3. Insuper tabernas publicas evitent, nisi eas peregre proficiscentes ingredi oporteat, & tam ibi, quam domi & alibi a crapula, ebrietatibus, omnique ludo a jure prohibito, blasphemiis, rixis ac aliis quibuscunque excessibus & offensionibus penitus abstineant, Choreas, spectaculaque & convivia publica vitent, ne ob luxum petulantiamque eorum nomen Ecclesiasticum male audiat.

4. Cumque, secundum Apostolum, nemo militans Deo sese negotiis secularibus implicare debeat, nemini liceat, contra provincialia statuta & synodalia, domum, sive tabernam, compotandique locum aperire laicis, quoniam non raro sequi solent ebrietatem rixæ, cædes & multa hoc genus scelera, quæ sacerdotalem pollunt dignitatem. Præterea negotiationibus mercimoniisque more mercatorum abstineant.

5. Sacerdotes autem curati, quique vicem eorum referunt subditos in remediis & aliis juribus parochialibus, ultra ea, quæ sibi de jure debentur, non gravent, ultraque depositionem eas ad peractiones Septimi, Tricesimi vel Anniversarii peragi faciendas non cogant, tum, præter oblationes, festis solennibus fieri solitas, cum illa pro arbitrio fieri debeant, alias non exigant.

6. De sepultura quoque ac administratione Sacramentorum, aliisque spiritualibus paciscí, aut aliquid ab invito exigere nemo possit, aut debeat, & propter ejusmodi a parochianis neglecta cuiquam non liceat aliquod Sacramentorum denegare, neque propter debita quempiam ab Ecclesiastica sepultura prohibere. Parochialia tamen jura, quæ usus recepit, & debentur altari servienti, per prædicta non abrogamus.

7. Cum autem in diocœsibus non sit eadem consuetudo, & inter subditos & pastores multa & varia emergant dissidia, pastoribus quibusdam plura exigere propensis, subditis vero, ob penuriam & egestatem reclamantibus & recusantibus, ordinamus, quod quilibet ordinarius, infra sex menses post præsentium publicationem, omnibus perpensis beneque & sufficienter examinatis, super prædictis certam legem ordinationemque una cum Principum aut Dominorum secularium consilio, quos ista negotia tangunt, constituat, ne viduæ, pupilli & alii pauperes nimium ultra vires injuste graventur. Quod nos, si neglectum fuerit, si in provincia

adfuerimus, vel fuecessor noster, habita plena de his informatione, facturos pollicemur, aut rem ipsam sanctissimo Domino nostro relaturi sumus, qui huic rei prospiciendæ judices deputabit.

8. Convivia presbyterorum, quæ in exequiis & fraternitatibus publice in tabernis hucusque exhibita sunt, prorsus abrogamus, quod plerumque laicis sint scandalo: si autem convivium, vel consuetudo, vel locorum distantia exiget, fiat illud in domo Sacerdotis, honesteque non ad luxum, sed ad necessitatem instruatur. Siquidem neque commessationi, neque compotationi vacandum est sacerdotibus, cum quod non audiant, quorum Deus venter est, tum quod officii eorum est, & sobrie & caste pro peccatis Deo dona sacrificiaque offerre.

9. Porro ne & ipsi videantur pecuniæ aucupium magis, quam salutis animarum studium amplecti, dum laicos graviora delicta confessos hinc inde remittunt, non sine famæ rerumque dispendio; Constituimus & ordinamus, ut deinceps quilibet confessor absolvere possit laicos contritos & confessos, a quibuscunque peccatis occultis, quantumcunque gravibus & enormibus, quæ ordinarii suæ authoritati reservaverunt, exceptis duntaxat homicidis, hæreticis & excommunicatis ad Episcopum, vel ejus Vicarium mittendis: quo autem ad clericos, nihil quoad statutum intelligatur innovatum: pro condonatione autem & remissione peccatorum, quam absolutionem vocant, nihil omnino ab invito exigant.

10. Sancimus quoque juxta Apostoli sententiam, quæ dicit: Nemini cito esse manum imponendam, ne cui temere cura animarum committatur. Itaque probetur prius per Episcopum, vel ejus officialem etiam religionem professus, nec liceat ulli Vicarium Ecclesiæ & Plebis suæ sufficere, illumve locare, sive emolumentum, quod absentiæ nomine recipiet, constituere, sine authoritate Episcopi, aut Vicarii. Nam cum os bovi trituranti non sit alligandum, Episcopi vel officialis arbitrio ejusmodi emolumenta locationum & absentiarum moderanda censemus.

11. Domos quoque fundosque dotales beneficiorum collapsos instaurent possessores, quantum necessitas postulaverit, reparataque in debita structura conservent, & per Archidiaconos & Decanos rurales ac alios, ad quos de jure vel consuetudine spectat, ubi negligentes fuerint, per subtractionem proventuum, auctoritate nostra arctius compellantur.

12. Expresse caventes, ne cura Ecclesiarum beneficiorumque concedatur religionem quamcunque professis, etiam exemptis, quod si aliqui hactenus admissi, vel recepti essent, nisi de voluntate favoreque Superioris sui, legitimisque causis constiterit extra sua monasteria degere, nequaquam sibi integrum fore putent, quando illos sic vagos per Ordinarios, vel Vicarios ad superiores suos per victus denegationem, aut alia juris remedia remittendos esse jubemus.

13. Monasteriorum Prælati unicas Ecclesias habentes, prædictos Vicarios perpetuos vel ad nutum amovendos in iisdem Ecclesiis in posterum non constituant, nisi prius per Ordinarios aut eorum Vicarios, ut idonei & apti fuerint admissi: Ecclesiæ tamen suis monasteriis unitæ usque adeo propinquæ, quod religiosi earundem curam habituri sub religione in monasterio sub debitaque obedientia stare possent, modo sint habiles & idonei, per ejusmodi religiosos provideri possint, id quoque permittimus de monasterio, quod tamen tenue est, ut debitam sustentationem habere nequeat, volentes religiosos & qualitercunque exemptos curata beneficia habentes Ordinario loci esse subjectos.

14. Cumque in Ecclesia Dei magis præstet paucos bonos & doctos, quam plures indoctos & imperitos habere ministros, id quod ratio nostrorum temporum exigere videtur; id circo deinceps non initientur sacris ordinibus, nisi viri morum, vitæ candore & doctrina præ cæteris spectati probatique per testimonium examinis rite servandi.

15. Quod attinet ad Ordinatos in urbe vel in alia quacunque aliena diœcesi, sancimus, ut & illi suarum ordinationum literas & titulos ostendant; Et simili modo ad divina peragenda prius non admittantur, quam ab Episcopo, vel Vicario, seu Officiali fuerint rite admissi.

16. Præterea cum nihil æque conveniat omnibus numeris ad eos esse mundos, qui vasa Domini portant, & in Sacrario operantur, quales Sacerdotes constituit ipse Dominus, qui quotidie Sacrosancta tractant, & in illis versantur. Igitur volumus, atque juxta sanctiones canonicas feliciter a divis patribus institutas sancimus, ut caste continenterque vivant: Sacerdotes concubinarii, incontinenterque vitam agentes, Canonum pœnis in ordinem redigantur, nulla consuetudine eis, nulla conniventia imo damnosa Prælatorum negligentia patrocinante.

17. Quo vero ad Quæstores, qui vulgo stationarii vocantur, ne quis quavis authoritate & literarum occasione, vel ad prædicandum, vel subsidia eleemosynasque colligendas se ingerat, utcunque se jactet indulgentiis abundare, nisi prius literæ admissionis & approbationis Ordinario

nariorum, vel Vicariorum ab eo prolatæ fuerint, astringentes ipsos Ordinarios, ut tales admittant, qui probæ vitæ testimonium habeant, & de prædicatione sua, dum opus erit, rationem reddere possint, eleemosynis, piorumque oblationibus non abusuri per luxum proprium, religione jurisjurandi affirmaturi, se nec quotam, nec totam colligendi facultatem certa summa pecuniarum pactos esse. Fratribus tamen Mendicantibus integras, salvasque concessiones a Sede Apostolica factas relinquimus.

18. Et ut pastor agnoscat vocem ovis, & illa vicissim vocem Pastoris audiat, tollaturque omnis vagandi occasio, Ordinamus, quod Presbyteri, peregrini & ignoti ad missarum Sacrificium non admittantur, nec ultra mensis spacium in consortio presbyterorum tolerentur, nisi exhibeant literas admissionis alterius ex Archiepiscopis vel Episcopis, in cujus Diœcesim se transtulerint, ac documenta & literas testimoniales sui Ordinarii, a cujus Diœcesi proxime discesserunt, quibus de eorum ordinibus & honestate constet, ne aliquis incorrigibilis post perpetratos excessus impune ad alienam diœcesim transeundo evadat.

19. Ut autem Christi fidelium eleemosynæ in usum, pro quo erogantur, vertantur, non liceat Procuratoribus, seu vitricis fabricarum in singulis Ecclesiis quicquam de pecuniis ad fabricam provenientibus distribuere, aut in ædificiorum, vel alterius rei usum dispensare sine rectoris scitu, sed ad armaria fabricæ reponantur, ut hactenus servatum est, duabus vel tribus clavibus pro loci consuetudine tenendis, quarum una ipsi rectori servanda tradatur, observato usu in clavibus & rationibus reddendis a Principibus & Superioribus hactenus recepto.

20. Statuimus quoque & ordinamus, ne Episcoporum in Pontificalibus Vicarii in consecrandis Ecclesiis & altaribus, quod Sacri jubent canones, quicquam omnino exigant, excepta procuratione; Convenit namque, ut pro qualitate status ipsorum Episcopi prospiciant præstando præcipue pensiones super fructibus mensæ Episcopalis a Sede Apostolica constitutas, ne aliquid attentare habeat in dedecus Episcopalis dignitatis.

21. Nec abre, imo justis de causis adducti festorum multitudinem constringendam esse duximus: Statuentes & ordinantes, ut de cætero Dominica dies, quæ in gloriam Dominicæ resurrectionis ad nos a primitiva Ecclesia maxime celebris semper habita est: Dies quoque Nativitatis Christi, S. Stephani, Johannis & Innocentum, Circumcisionis, Epiphaniorum, Paschæ cum feria, secunda & tertia duntaxat, Ascensionis, Georgii, Pentecostes, cum feria secunda & tertia duntaxat, Corporis Christi, quatuor B. Virginis, Purificationis, Annunciationis, Assumptionis & Nativitatis: Natalia Apostolorum Johannis Baptistæ, Magdalenæ, Laurentii Dedicationis, Michaelis, Omnium Sanctorum, Martini, Nicolai & Catharinæ; & per diœcesim Salzburgensem Festivitatis S. Ruperti, sicuti hactenus observatæ fuere, celebres quoque & festi habeantur. In cæteris autem festivitatibus, quacunque ratione vel institutis, vel receptis, & qui sub præcepto celebrari debeant, permittimus liberumque cuique facimus, ut missa audita ad operas suas, quibus suam suorumque alimoniam quærere cogitur, redire possit: Festis tamen dedicationum, patronorum & principalium nihil derogantes, quo ad eorum celebrationem in Cathedrali Sede, civitateque ac loco, etiam Episcopalis residentiæ duntaxat.

22. Cumque inter Pastores & gregem propter nuptiarum celebritatem, quam alii introni-zationem, alii solennizationem vocare solent, multa & jurgia & scandala eveniant, declaramus & statuimus: quod matrimonia in conspectu Ecclesiæ possint solennizari, nullo ab Ordinario ad hoc consensu petito, aut quapiam re pro eo exposita: Exceptis tamen tota quadragesima, ultima hebdomada Adventus, festis Paschæ, Pentecostes, & Nativitatis Dominicæ cum octavis & diebus Rogationum.

23. Jejunia ab Ecclesia instituta sub debito obedientiæ Sanctæ Ecclesiæ Catholicæ in posterum indici debent, omisso excommunicationis verbo, ne infirmorum conscientiæ offendantur, cum his temporibus pietas pene omnis jaceat, sacerdotibusque parum deferatur.

24. Ut igitur & extinctus cultus excitetur, populusque non fiat indies negligentior, statuimus, ut propter eadem clericorum persona tantum, non autem locus interdicendus veniat, nisi cœtu, concursuque populari facinus paratum esset.

25. Inhibemus insuper, ne in posterum Episcopi clericis legitimis ab intestato decedentibus, in patrimonialibus bonis aut industria propria acquisitis succedere possint, aut debeant.

12. Cumque quotidie ob novas imo jam olim damnatas hæreses apostatarum & religiosorum Sacerdotumque numerus in immensum crescat, quamplurimis eorum uxores ducentibus: Ut ergo sacrilegia hæc impunita non remaneant concedimus quibuscunque Principibus, statibusque potestatis secularis eorumque officialibus,

libus, ut ejusmodi Apoſtatas & Sacrilegos capere poſſint, modo reos ipſos ordinariis infra tempus debitum tradant, & aſſignent absque aliqua in eos tortura & animadverſione debite puniendos, quibus enixe mandamus, ut omni poſita mora, favoreque diligentius, quam hactenus factum fuit, juxta Sacras Sanctiones, omnino puniant facinoroſos, adeo quod, criminis enormitate expoſtulante, poſſit Epiſcopus, ſervata forma Capituli primi de hæreticis, in Sexto reum Curiæ ſeculari relinquere, vel ad perpetui carceris ærumnam damnare. Negligentia autem Ordinariorum ad Apoſtolicam ſedem deducta, judices Eccleſiaſtici ab ea deputabuntur, qui conſtituti de Ordinariorum negligentia, ad preces Principum aliorumque ſecularium, reos maxime hæreſeos pœnis afficient.

27. Quod jam Epiſcoporum quidam, ut accepimus, de beneficiorum penſionibus atque abſentiis exigant decimas, cum ſit id contrarium juri longeque præſtet male inductos uſus delere, quam inuſitatum quid admittere, idcirco decimas ejusmodi ulterius exigi ſolvique interdicimus, uſumque talem qualitercunque receptum caſſantes caſſatumque eſſe cenſentes.

28. Itemque improbamus, & ut abſonum prorſus rejicimus ab Epiſcopis medios exigi fructus de beneficiis, quæ unius ſuſtentationi vix ſufficiunt: ut ſunt, quæ non excedunt valorem triginta duorum Rhenenſium, de quibus in Romana Curia medii fructus non exiguntur. Quod etiam ab Ordinariis obſervandum eſſe præcipimus, niſi Concordatis aliter cautum eſſet, vel honeſta ratione aliquid, ſine tamen reprehenſibili gravamine, accipiant.

29. Cæterum quo major fiat conjunctio, firmaque magis inter provinciales ſtabiliatur concordia totius Provinciæ, antiquum morem Synodorum innovantes, ſtatuimus, ut ſingulo triennio poſt Paſcha Provinciale concilium celebretur.

30. Ad hæc cum beneficia, propter officia, juxta patrum Sanctiones, dari conſueverint, fierique vix poſſit, ut in tanta præbendatorum caterva non reperiatur, qui officii oblitus horas negligat canonicas: hinc ſtatuentes volumus & ordinamus, ut locorum Ordinarii per Archidiaconos & Decanos de hujusmodi Sacerdotibus negligentibus ſeſe diligenter edoceant, & ſecundum uniuscujusque negligentiam atque deſidiam, fructus perceptos vel in utilitatem Eccleſiæ, vel in uſum pauperum vertant. Quod ſi poſt legitimas monitiones & ſimul primam correctionem, in eandem negligentiam, quæ diſſolutæ prorſus mentis indicium eſt, quis relabatur, tum beneficio etiam Eccleſiaſtico privetur, Collatorique vel patrono de alio idoneo providendi aut præſentandi ſit poteſtas.

31. Sanctionem Patrum, qua Eccleſiaſtica ſepultura privatur quisquis non confeſſus, nec Euchariſtiæ Paſchali tempore communionem ſumpſerit, inviolabiliter obſervandam eſſe ſtatuimus, ac ubi quem contigerit inopinata morte obire inconfeſſum, ſepultura præfata illum carere non volumus, modo ipſius Curato conſtet, vel doceatur illi, ipſum ſecundum jam dictam Sanctionem confeſſum eſſe & ſimul communicatum, aliudque non obſtet Canonicum impedimentum.

32. Ad tollendam execrabilem blaſphemiam divini nominis atque divorum, quos temnere fas non eſt, ſtatuimus & ordinamus, ut quicunque Clericus, vel Sacerdos Deo palam maledixerit convitiis contumeliisque, atque adeo obſcœnis verbis laceſſerit Deum & Dominum noſtrum Chriſtum, aut nunquam ſatis laudatam matrem ejus, glorioſam virginem, pari blaſphema lingua impetiverit, aliosque Sanctos blaſphemaverit, fructuum vel bonorum privatione, ſeu aliis pœnis pro qualitate blaſphemiæ & delicti plectatur.

33. Contra Simoniæ labem non diſcedimus a Patrum Sanctionibus, jubentes eas ſub pœnis in illis contentis obſervari.

34. In Sortilegos, diumaculos, incantatoresque Clericos, quos tam ſacræ leges, quam patrum decreta execrantur, ſtatuimus & ordinamus, ut arbitrio Superiorum infamia notentur, ſi qui moniti non deſſiterint, ordine amoveantur, inque monaſterium ad tempus, juxta arbitrium Superiorum, relegentur, beneficiis officiisque ſuis Eccleſiaſticis privati. Cæteri autem Pſeudo-Chriſtiani, de fideque parum probe ſentientes, citra delectum perſonarum, hæretici quoque, vel Judaiſmum referentes, a ſancta Chriſtianorum congregatione procul arceantur, contraque eos diligenti inquiſitione procedatur per ordinarios, vel eorundem vicarios, aut hæreticæ privatis inquiſitores, per Judices a Sede Apoſtolica, vel per nos deputandos, ut non reſipiſcentes pœnis puniantur debitis.

35. Prohibemus etiam tam Clericis, quam laicis, de Sacroſancta fide temere, præcipue inter pocula atque convivia diſceptare, injungentes ſacerdotibus, ut omni modeſtia utantur, & peculiariter operam impendant novo veterique teſtamento legendo, ut par eſt, ne per otia in vitia voluptatesque labantur.

36. Statuimus & ordinamus, ut quilibet Epiſcopus diligenter provideat atque inprimis id curet, ut Vicarii, ſive perpetui, ſive pro nutu poſi-

poſiti competentem vivendi portionem aſſequantur, ne detur eis anſa, ſuos ſubditos, ob rei familiaris penuriam, gravandi. Porro quod proxime accedit ad Apoſtolorum inſtitutionem moremque primitivæ Eccleſiæ, hortamur cum Prælatos, tum reliquos Sacerdotes, ut meminerint pauperum & eleemoſynis ſtudeat alter alterum vincere.

37. Sunt item pleraque alia à ſummis Pontificibus, Sacris Conciliis, provincialibusque & ſynodalibus conſtitutionibus prodita, quæ mire decent & ornant candorem vitæ Clericalis, nec minus obviant offendiculis, quæ Chriſtus paſſim cavenda præcepit, quæ velut Sancta teneri & obſervari mandamus, transgreſſores, ſecundum Canones ipſos prædictasque Conſtitutiones, puniri volentes.

38. Inhibentesque propterea omnibus & ſingulis Vicariis & Officialibus, nec non & Archidiaconis & Diaconis ruralibus aliisque, ad quos criminum denunciatio correctioque quodammodolibet ſpectat, aut quibus id per ordinarios committetur, ne ad exceſſus transgreſſionesque alicujus dictarum Conſtitutionum, ſtatutorum & ordinationum noſtrarum, ob pecuniam etiam ultro oblatam, aut alterius rei gratia conniveant, ſed potius ad pœnas de jure vel conſuetudine debitas contra delinquentes, pro delicti qualitate & officii ſui debite procedant, atque ut ita fiat, quoniam nihil proderit leges condere, niſi ſint, qui conditis vivant, mentemque earum exequantur, utque reflo reat Catholica fides, Eccleſiaſticaque dignitas, hæreſibus radicitus extirpatis, ſuum locum recuperet, idque vix alio medio aptius atque commodius fieri poſſit, quam Synodis. Itaque priſcum Synodorum morem renovare cupientes, ſtatuimus & ordinamus, ut ſingulo anno ſaltem Synodus diœceſana, opportuno tempore, a ſingulis Epiſcopis celebretur, cum potioribus Prælatis, Decanis ruralibus, virisque dignis, in quibus per quartas deſignentur judices, qui diligenter intendant, ſi ſtatuta prædicta aliaque per Synodos de ſcitu Epiſcopi ſtatuenda obſerventur, invocato ad hoc, ſi opus fuerit, brachio ſeculari. Mandantes propterea, ut hujus noſtræ conſtitutionis ordinationisque ſeries, in præfatis Synodis, tam provincialibus, quam diœceſanis in earundem principio diligenter legatur, ne quis in futurum ignorantiam prætexere poſſit. Datum Ratisbonæ, Anno a nativitate Domini 1524. Nonis Julii, Pontificatus præfati domini noſtri Papæ anno quarto.

Viſa.
Jul.
Flo. Mochinus.

D. de Paternina.

C. Piego.

Jodocus Hœtfilter, Reverendiſſimi Domini L. Cardinal. Campegii, Legati &c. Notarius ſubſcripſit.

CCVII.

Handlung wegen der Römiſch-Catholiſchen Religion auff dem Reichs-Tage zu Nürnberg, durch des Reichs Stadthalter und einige Catholiſche Stände im Jahr 1524. des Monats Julii geſchehen, iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. p. 454. vorhanden.

CCIIX.

Breve Pabſts Clementis VII. an Kayſer Carolum V. worinn er denſelben allerhand Practiquen beſchuldiget, und ihm notificiret, daß er dadurch genöthiget worden, ſich mit andern Puiſſancen wider ihn in Italien in einen Krieg einzulaſſen, de Anno 1526.

Clemens Papa VII.

CHariſſime in Chriſto Fili noſter Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Non opus eſſe arbitramur, apud Serenitatem Tuam multis verbis ad demonſtrandum, quo jam pertres annos ſtudio, quibus nos curis & actionibus a noſtri videlicet Pontificatus initio, tum pacem communem totius Chriſtiani nominis, tum privatim tuam amicitiam, & conjunctionem nobiſcum procuraverimus, atque appetierimus: Sunt enim omnia acta, cogitata noſtra ibi propemodum æque nota ac nobis. Sumus nos quidem conſcii, nil prætermiſiſſe, quod vel ad boni paſtoris officium erga univerſum gregem, vel ad fidelis amici animum, in tuam Serenitatem ſpeciatim pertineret. Quorum tamen bonorum operum atque amoris erga te noſtri eum ſumus exitum conſecuti, ut repulſi jam totiens a benevolentia & conjunctione tua, cum nullam æquitatem conditionum, nullum indicium veri amoris apud te inveniremus; ſive eorum artibus & dolis, qui nos cum Serenitate tua nunquam conjunctos eſſe voluerunt: ſive tua mente oppreſſionem Italiæ & imminutio-

nem nostræ dignitatis mediante, ad ea consilia, a quibus & natura & voluntate semper abhorruimus, necessario sumus compulsi: serius quidem multo, quam ut plurimarum rerum indignitas aut honoris nostri & publici Italiæ boni ratio postulabat. Sed cum ad extremum ventum esset, cum patientiæ nostræ diuturnæ atque magnæ, jam nomen atque opinio ad negligentiam rerum publicarum converteretur, coacti sumus tandem ea capere arma, quæ & justitiæ & Italiæ libertati & nobis ipsis possent esse præsidio, non offendendi cujusquam causa, sed tuendi & conservandi honoris atque officii nostri. Etenim, ut commemoremus breviter causas, quibus adacti sumus ita facere, meminisse potest Serenitas Tua, nos, cum in Cardinalatu essemus, tibi summe addictos atque conjunctos, & vivo fel. record. Leone X. fratre nostro patruele, & deinde etiam mortuo, quo rerum tuarum is exitus esset & ea gloria, quam tumet optabas, non laboribus, non periculis nostræ personæ propriæ, non impensis peperciſſe. Cumque deinde divina providentia, ad Pontificatus honorem vocati fuissemus, tuique tunc hostes in Italia magnas copias haberent, etsi pro pastoralis officii debito, ab illis armis abstinendum nobis erat, tamen ne rationes tuas impeditas relinqueremus; non solum Florentinorum auxilia, sed sanctæ etiam Romanæ Ecclesiæ copias in tuis subsidiis & castris versari permisimus: nec vero pecunias suppeditare cessavimus, nec antequam depulsum illud periculum fuit, destitimus Ducibus tuis favere & juvare. Postea vero cum hic Pontificatus honor, communis in nobis patris personam exposceret, decrevissemusque abesse ab armis & bellis, exercitusque & milites nostros, tuis jam bene constitutis rebus, & non modo non inferioribus, sed superioribus etiam, quam hostium tuorum, revocavissemus, tamen armis a nobis depositis, neque ita fideli consilio Ducibus tuis in Galliam transeuntibus, neque inde pedem referentibus, pecuniarum auxilio, pro rerum nostrarum tenuitate, adsuimus. Successit ex illo intempestivo in Galliam transalpinam tuorum transitu celerior & gravior in Italiam Gallorum irruptio, Rege maximi nominis exercitum ducente, ac urbis opulentissimæ Mediolani ab illis receptio. Quo tempore quum Duces tui de defensione illarum regionum spem totam posuissent, ac de earum insuper, quæ tuæ erant propriæ, periculo commoverentur, nos vero in magno etiam nostrarum rerum metu essemus, eis conventionibus occurrere coacti fuimus imminenti periculo, quas tu optime nosti. Ex quibus vidisti tu profecto & cognovisti, quæ nobis esset cura, quæ cautio rerum tuarum, cum nihilominus tibi rebusque tuis, quam & nobis & nostris caveremus. Hæc tu, si nosti, quæ ad te certe pervenerunt, nihil opus est illius temporis actiones nostras apud te, singulareque quoddam studium nostrum status, honorisque tui ostendere, facile enim hoc tibi res ipsa declarabit. Sin autem vel non cognovisti, vel oblitus es, erit tempus commodius, quo ista exponamus, qui & Gallorum transitum in tui regni fines multis rebus remorati fuimus, & cum, si societatem eorum voluissemus sequi, maxima nobis præmia non solum proponerentur, sed etiam essent parata, ab instituto nostro non discessimus, plusque apud nos amicitiæ tuæ memoria, quam præmium ullum valuit. Secuta est victoria tuorum adversus Gallos, qua adepta cum omnibus nobis sublata contentio videretur, cumque jam sine cupiditatis & partium suspicione tibi videremur etiam fœderis vinculo hærere posse, magnumque in eo beneficium Italiæ, & Christianitatis totius positum arbitraremur non fœdus solum facimus, sed quo tui Duces egentes pecuniæ, alere & sustinere exercitum possent, eumque a nostris finibus abducerent, centum illis dedimus Ducatorum millia, conditione apposita, ut si de fœdere aliqua dubitatio tibi oriretur, illæ nobis pecuniæ restituerentur. Eo fœdere abs te non plane accepto, nec probato, cum propter æmulationes quorundam ex Ducibus tuis, & integra cæteris consilia, bonæ memoriæ Pischariæ Marchio nonnulla jactare, tractareque cœpisset, quæ in detrimentum tui status intendi videbantur, nosque illa etiam consilia audivissemus, neque fœdere abs te rejecto essemus penitus aspernati, quærentes videlicet, si tu nobis deesses, sicuti jam deeras, ubi possemus niti, atque confidere, tamen neque a verbis ad facta aditum ullum tentavimus & vincente tuam in nos duritiam amore erga te nostro, recordamur te admoneri mandasse, ut Duces tuos in Italia, quorum in manu res tuæ essent, curares de te esse contentos. Quo certe officio tibi probare debuimus, esse nobis vehementer curæ quietem & stabilitatem rerum tuarum. Deinde vero maximo cum gemitu & dolore nostro atque Italiæ totius, cum iidem Duces tui statum Mediolani occupavissent, atque arcem in qua Francisc. Maria residebat, circumvallare instituissent, tum postulante a nobis curam & severitatem adversus indignitatem tantam Italiæ periculo, omnibus notis atque ignotis flagitantibus, paratis, qui arma & auxilia conferrent, cunctis prope Christianitatis Regibus nos animantibus, quum non videremur posse resistere moni-

monitis, querelis, precibusque illorum, cum nos officii nostri debitum, Italiæ calamitas, & periculum commune commoveret, tamen adveniente per eos dies dilecto filio, Commendatore Herrera, a te ad nos tractandi causa, ut ipse ferebat, misso, relapsi in pristinam spem & cupiditatem benevolentiæ tuæ nobis quoque modo conciliandæ, dimissis consiliis, conspirationibus, oblationibusque cunctorum, gravi omnium indignatione & querela, qui se a nobis desertos conquerebantur, ad te denuo confugiendum putavimus: quærentesque tibi comparare gloriam pacandæ Christianitatis & moderationis tuæ omnibus declarandæ, meminimus, ea conventionum capitula, quæ dictus Herrera attulerat, paucis in locis leviter immutata remisisse ad te comprobanda scripsisseque manu nostra literas, quibus te per Dei misericordiam obsecrantes rogabamus, depellere velles hanc suspicionem, quæ de tua nimia cupiditate omnibus adhærebat, & perpetuitatem ac fructum amicitiæ nostræ tibi pollicebamur, & consilium fidele dabamus, & quæ petenda erant, omni cum humanitate & benevolentia abs te petebamus, securitatem videlicet Italiæ, Duci Mediolani, si quo pacto errasset, clementiam, nobis ipsis amorem. Quæ tot nostra opera atque officia erga Serenitatem Tuam, nec non alia quam plurima, quæ tibi quotidie à nobis postulanti prompte semper concedebamus, ex quibus tibi commodum atque honor quotidie accrescebat, quemadmodum a te accepta & recompensata sint, in promptu est cognoscere. Primum omnium tuorum in Italia agentium iniquitati & contumeliis ita fuimus expositi, ut cum non omnia statim ex illorum præscripto & cupiditate egissemus, de nostra fide & voluntate obloquerentur, nosque apud te suspicionibus sinistris onerare non desinerent: nec reputantes, quid officium nostrum, honorque deposcerent, vellent nos secum in omne consilium, quod illis placeret, ruere præcipites, atque ubi primum moderatius & circumspectius nos contineremus, omnium præteritorum officiorum periret gratia, quibus tu profecto fidei multo plus quam conveniebat, habebas. Deinde in Senensi civitate omnes nobis amicos & benevolos tanta tuorum acerbitas & iniquitas infectata est, ut exterminata pene omni nobilitate, cædibusque multis factis nihil fieret apertius, quam eas contumelias & opprobria nobis ipsis impingi, cum nos patientia & dissimulatione, atque ut omnes modestiæ partes erga te servaremus, nullum aliunde remedium tot innocentium calamitatibus, nisi a te ipso quæsisse-

mus, quod tantum abfuit, ut præstaretur, ut quotidie pejus, atque acerbius illi in clades benevolorum nostrorum & nostrum dedecus grassarentur. Fœderis autem ipsius tua rejectio, quod nos cum tuis oratoribus & facultatem habentibus ictum, & a dilecto filio nobili viro Carolo de la Noy, Vice-Rege Neapolitano comprobatum & ratificatum, pro firmissimo habebamus, cum ejus non tam ratificatio abs te, quam executio sola expectaretur, quid tandem tibi erga nos animi esset, ostendit? cui, si quid in illo pro te esset, id libenter ascisceres, in quo vero aut dignitati nostræ, aut commodo inserviretur, id infectum irritumque dimitteres, sicut in iis, quæ separatim stipulata fuerant, spolii videlicet terrarum & locorum sedis Apostolicæ, & aliorum quorundam repudiatio tua declaravit. Quo etiam effectu non solum pecunias nostras ex pacto convento non recuperavimus, verum etiam contra promissum & fidem datam exercitus tui bona pars in Sanctæ Romanæ Ecclesiæ locis & terris prope assidue versata est, tantis & tam gravibus injuriis, & detrimentis subditorum nostrorum, ut crudelitatis & avaritiæ & innumerabilium scelerum, ac inauditæ immanitatis horribilis sit, & auribus humanis intoleranda commemoratio. Accessit in eis conditionibus, quæ inter Serenitatem tuam, & Chariſſimum in Christo filium nostrum, Franciscum Regem Christianissimum, apud te existentem tractabantur, ut de illis nostri Legati & Nuncii aut penitus celarentur, aut vix atque ægre, quum ipsi studiose inquirerent, deleviſſimis docerentur, & neque ea, quæ auditu aut conjectura assequebantur, ad nos scribere permitterentur. Quo quidem tempore maximum dabatur signum tuæ & a nobis alienæ & fidei nostræ derogantis voluntatis. Mittimus innumerabilia alia, in quibus nulla unquam habita est ratio nec honoris, nec voluntatis nostræ. Ad illas ipsas literas, quas ad te tam humane & tam liberaliter scripsimus, ita responsum a te est, ut ubi clementiam Duci Mediolani petebamus, tu rigorem justitiæ offerres, ita tamen ut nequaquam ex ordine Justitiæ, judicium atque sententiam pœna antecederet, ubi eorum, quæ tunc adversus rationes tuas a tuis Ducibus jactata, & ad nos delata etiam fuerant, culpam in quibusdam esse dicebamus, tu quo nos quodam modo criminarere, illos immunes criminis faterere. In quo vero perspicuum indicium constitit nos abs te illudi, & pro nihilo haberi. Ipsa capitula Herreræ remissa ad te, ut comprobarentur, cum illa facultas primo concessa uberior es-

affirmantibus fidem dedimus, nec ideo minus æquo animo pacis vocem ſemper audivimus, veſtramque Sanctitatem ad illam proponendam & amplectendam, velut rectum Paſtorem monuimus & incitavimus.

Semper enim in quacunque fortuna pacis ac quietis cupidi eſſe ſtuduimus, ad quæ noſter animus ſuapte natura inclinatur. Nec unquam inter Chriſtianos (niſi provocati coactive) bellum geſſimus, neque tentavimus.

Quum enim claſſem in hoſtes diſpoſitam haberemus, Menice inſula ad deditionem coacta: majora pro fide Catholica tentaturi, Gallorum arte, & copiis undique cincti, ad propria tuenda reducimur. Veſtræque etiam Sanctitatis opera & miniſterio, cum Leone X. fœdus percuſſimus, ac pro Apoſtolicæ Sedis, ſacrique Imperio juribus, ac dignitatibus tuendis, ipſius Paſtoris autoritate & impulſu, in Inſubria ac Liguria arma movimus, noſtrumque exercitum Pontificio (cui tunc V. Sanctitas in minoribus agens, munereque Legationis fungens, præfectus erat) adjunximus. Quam provinciam profecto, non niſi recta & juſta intentione, pro ipſius Chriſtianæ Reipublicæ quiete, proque Italiæ liberatione non ex cupiditate, ſuſcepimus. Teſtis eſt noſtrorum operum Deus, verus ſcrutator cordium, qui intima perſpiciens â longe cognoſcit, & qui noſtram ob id juſtam cauſam ſemper tutatus eſt: totque inſignibus victoriis comprobavit ac juſtificavit: teſtis erit Sanctitas Veſtra ſi præteritorum rationem ac memoriam habeat, veraque in lucem promere libeat. Teſtes ſunt ejusdem Sanctitatis V. miniſtri, ſæpius ad pacis ac induciarum media proponenda transmiſſi, qui aperte experti ſunt, nos ſemper, rebus etiam noſtris ſecundiſſimis, quascunque honeſtas pacis aut induciarum conditiones ſuſcipere paratos, quibus & honoris noſtri & fœderatorum juſta, æqua & ſecura ratio haberetur. Teſtantur etiam hæc multiplicia mandata noſtra, tum Adriani, tum Sanctitatis Veſtræ temporibus per nos ad Urbem miſſa, variæque legationes ad id pro tempore diſpoſitæ ac deſtinatæ, ut nihil a nobis de his, quæ ad pacem attinent, ullo unquam tempore prætermiſſum arbitremur. Qui non minus æquæ ac honeſtæ pacis ſtudioſi ac zelatores fuimus ſumusque, quam injuriarum alacres ac prompti propulſatores, ac etiam, ubi ratio ſuadet, clementiſſimi remiſſores, hilaresque bonorum pro malis, & conviciis retributores.

Ait Veſtra Sanctitas ſe conſciam nihil prætermiſiſſe, quod, vel ad boni, vel ad honeſti Paſtoris officium erga univerſum gregem, vel ad fidelis amici animum in nos ſpeciatim pertineret. Nolumus in hoc Veſtræ Sanct. officium impugnare, nec de illius conſcientia & animo contendere: ſed operibus credere, reliqua Deo perſcrutanda relinquere. Licet autem ſic eſſet, ut ait, id potius divinæ benignitati, cujus gratuito munere id fit, quam humanis viribus, aut cujuspiam induſtriæ tribuendum foret. Eſto, quod multa nobis ſecus relata fuerint, quæ apertius reſpondendo detegentur.

Quod autem Veſt. Sanct. ſubjungit ſuorum bonorum operum, ſuique erga nos amoris eum exitum conſecutum eſſe, ut & repulſa totiens à benevolentia & conjunctione noſtra, nullum indicium veri amoris apud nos invenerit, ſive eorum artibus & dolis, qui eandem Sanctitatem Veſtram nunquam nobiſcum conjunctam eſſe voluerunt, ſive noſtra mente oppreſſionem Italiæ & imminutionem dignitatis Sanctitatis Veſtræ meditante. Miramur hæc quidem ab ejusdem Sanctitatis Veſtræ præcordiis emanaſſe, adeoque intempeſtive, rei veritate prorſus alienam pronunciationem factam. Non enim hi ſumus, qui bonorum operum ingrati eſſe didicerimus, nec qui pro amore odium, ſeu repulſam rependere ſolcamus. Quinimo reciprocas vices potius reddere, ac etiam pro acceptis beneficiis majora dum licet, impendere, amorisque & benevolentiæ viciſſitudinem abunde referre ſolemus. Nec quippe tantæ imbecillitatis cenſendi ſumus, ut cujuspiam artibus, ſeu dolis a vera conjunctione & amicitia divelli valeamus: ubi perfectus amicitiæ nodus interceſſerit, qui contrario operum laqueo, non diſſolvatur: minusque nobis oppreſſio Italiæ, imminutioque Sedis Apoſtolicæ dignitatis adſcribi poteſt: qui (teſte Deo) nihil horum tentavimus, nec unquam cogitavimus. Verum omnem conatum, omneque ſtudium adhibuimus, ut Italiam liberam ac quietam redderemus, ut Apoſtolicam ſedem in ſuo decore, velut illius protector & defenſor, ſtabiliremus ac ſervaremus: utque pacata Chriſtiana Rep. communia Chriſtianorum arma in perfidos Chriſtianæ religionis hoſtes, communi conſilio verterentur. Ubi igitur oppreſſionis actus non interceſſit, nil ſiniſtri de nobis præſumendum fuit. Cum in dubiis meliorem præſumptionem ſumendam omnia jura teſtentur, quæ etiam neminem ex præſumtionibus damnant, niſi evidentiſſimæ accedant probationes, aut talis eſſet præſumtio, adverſus quam jura probationem non admitterent. Quod profecto hoc in caſu omnino alienum patebit, cum non ſolum nulla nobis talis obſtet præſumtio juris vel facti, verum omnis ſiniſtræ ſuſpicionis labes, à recta noſtra intentione, noſtrisque operibus omnino abeſſe videatur. Nec quippe hanc noſtram ſynceram mentem, noſtramque æſtimationem lædere potuit Mediolanenſis ſtatus, per noſtri exercitus duces captus, & ut ajunt, occupatus. Hanc enim techam (omnium recte ſentientium judicio) repellendam curabimus, dum ſuo loco de ea re Veſtræ Sanctitatis objectis particularius reſpondebimus: Omnem rei geſtæ ſeriem non palliatam, non obumbratam, ſed mera veritate ſuffultam, aperte ac palam differentes, ab omnibus recti judicii capacibus videndam, inſpiciendam, ac recto intellectus oculo judicandam.

Si igitur ex his Sanct. Veſt. ſe compulſam, ut ait, prætendant, ad ea conſilia, à quibus & natura & voluntate ſemper abhorruiſſe ſe aſſerit, idque ſerius actum dicat, quam plurimarum rerum indignitas, aut honoris ſui, & publici Italiæ boni ratio poſtulabat, arma ſcilicet capere, quæ & juſtitiæ, & Italiæ libertati, & ſibi ipſi poſſint eſſe præſidio, videat quæſo Sanct. Veſtra, quibus fundamentis moveatur: conſideret an hæc paſtorali congruant officio: an hic ſit gladius per Veſtram Sanctitatem evaginandus exercendusque, quem Chriſtus in vaginam potius recondendum cenſuit, & qui etiam in hoſtes fidei ab ipſo Chriſtiani gregis paſtore regulariter exerceri prohibetur. Animadvertat Veſtra Sanctitas an ex his honoris ſui, aut publicæ Italiæ boni ratio habeatur? an hæc juſtitiæ conveniant? an Italiæ libertati ſeu quieti conſulatur? an potius ex oppoſito ſugilletur ſummi Paſtoris honor & autoritas, injuſte agatur cum ipſo Apoſtolicæ ſedis protectore ac defenſore, turbetur Chriſtiana Respublica univerſæque eccleſiæ ſtatus: Incendatur ignis, qui tam facile extingui nequeat: ut tandem Chriſtianorum viribus debilitatis, hoſtes perfidi, velut lupi rapaces pededentim Chriſtianum abigant gregem, novique errores indies pullulent, ac demum hæreticorum dogmata magis atque magis invaleſcant, Chriſtianæ quoque religioni irreparabile afferant detrimentum.

At proteſtatur Sanctitas Veſtra in ipſo exordio, id non offendendi cujuspiam cauſa, ſed tuendi ac conſervandi honoris officiique ſui fieri. Sancta quippe hæc proteſtatio, ſi per contrarium non tolleretur ac in efficax redderetur, ſi in ipſis defenſionis terminis ſtaretur, nec ad ea, quæ offenſionem ſapiunt tranſitus fieret. Qualiter enim defendendi cauſa parantur arma ubi nullus eſt offenſor, qui Veſtram Sanctitatem illiusque honorem aut dignitatem lædat? quam potius, ſi offenſa apparuiſſet, omni conatu totisque viribus tueri ac protegere ſtuduiſſemus: nil antiquius in animo habentes, quam ea in Apoſtolicam ſedem officia exhibere, quæ ad officium Chriſtianiſſimi Imperatoris pertinent, quæve Imperiali congruunt dignitati. At ſi (ut ipſa S. V. proteſtatur) defendendi duntaxat erat animus, cur, priusquam proteſtatio illa in lucem prodiret, ad manusque noſtras ſcripta veſtra pervenirent, tentata eſt offenſio in ſtatu Mediolani, ſacri Imperii feudo? Laudenſi civitate occupata & à noſtrorum (nil tale cogitantium) manibus erepta? Cur Veſtræ Sanctitatis ac fœderatorum copiis & viribus, nulla etiam præcedente monitione, ſeu diffidatione, exercitus noſter apud Mediolanum, non impune tamen, impeditur ac invaditur? Hæc ſi defenſionem, an potius apertam offenſionem ſapiant, lippis etiam pateret. Verum Veſtra Sanctitas hanc notam putans evadere, longam exorditur tragœdiam narrans, quæ ſuo congruunt propoſito, his tacitis, quæ magis ad veram rei ſeriem diſcernendam facere videntur. Unde altius repetendo tota facti ſeries in lucem prodeat: liceatque unicuique animi noſtri ſinceritatem inſpicere.

Si ea, quæ Sanctitas Veſtra nobis, rebusque noſtris, dum in Cardinalatu erat officia præſtitit, animadvertamus, id quippe anteceſſiſſe dignoſcitur, quod vita functo Maximiliano Cæſare, avo noſtro paterno, felicis recordationis, dum is vivens cum Sacri Imperii Electoribus fundamenta jeciſſet, quibus eidem in Imperio ſucceſſor effici poſſemus, cumque cum Gallorum Rege, qui filiam ſuam nobis ſponderat, fœdere arctiſſimo juncti eſſemus, ut & nos filium nuncuparet, nilque ab eo, quod ab paterno amore alienum, ſeu indignum videretur, prodere putaremus, his taliter ad Imperii aſſecutionem allectus incitatusque extitit: ut etiam cum taxatione perſonæ propoſita inhabilitate ipſius Imperialis dignitatis capeſſendæ, conatus fuerit variis modis Electores inducere, ut illum eligerent, Imperatoremque deſignarent (quod non ad ipſius Gallorum Regis promotionem tentatum extitit, ſed ut per ejusmodi Galli concurrentiam utroque noſtrum excluſo, ſoluto fœdere, tertius ſubintraret, minori potentia præditus, cui potius imperaretur, quam imperare poſſet, nihil prætermittendo, ut ab ipſius Imperii adeptione penitus excluderemur. Et cum hujusmodi conatus irriti facti forent, viciſſetque ſacri Imperii Electorum virtus, qui nec vi, nec metu, nec ullis artibus dimoveri potuerunt, quin, ſancto afflante Spiritu, ab omni præambula promiſſione prius liberati, unanimi omnium conſenſu, ac nemine diſcrepante, eorum electionis vota uniformiter in nos contulerint,

rint, nosque Imperatorem, ſolito more, deſignaverint. Quam quidem electionem non tamen voluimus prius acceptare, quam ipſius Leonis, Summi Pontificis, Veſtræ Sanctitatis patruelis, conſenſus & auctoritas accederet, cum ea diſpenſatione, ut cum Imperio nobis etiam Neapolitanum regnum retinere liceret, lege inveſtituræ minime refragante.

Hinc nova cogitantur media, ut ipſius Imperii ſacri dignitas illudatur & illius autoritas deprimatur viresque noſtræ minuantur. Præter id tamen, quod tentatum extitit ex literis & nunciis, variis practicis, ut noſtra Coronatio apud Aquisgranum differretur impedireturve, ac inde Wormacienſis conventus protelaretur, ſeu potius inutilis inefficaxque redderetur, fuit etiam organo ac medio Alberti Pii, Carpen. Comitis, non ſine Veſtræ Sanctitatis miniſterio & opera (ut fertur) percuſſum fœdus inter Leonem & Gallum: quo etiam de auferendis à nobis utriuſque Siciliæ regnis, deque protectionibus potentatuum ac civitatum Italiæ inter ſe dividendis, Imperioque Italico penitus uſurpando, ſeu verius enervando & ſubvertendo agebatur: prout hæc ex nonnullis interceptis literis, quas originaliter in manu noſtra ſervamus, liquide conſtare poterit. At quum Gallus Rex hujus ſpe fœderis fretus, cupidus ſuæ ditionis fimbrias ampliandi, violato fœdere, quod prius nobiſcum inierat, per Robertum de Marcha, rebellem ſubditum noſtrum, ad ipſius Gallorum regis ſtipendia conductum, arma in dominia noſtra Galliæ Belgicæ moviſſet: ipſiusque Galliæ Regis duces & milites, in Italia agentes, etiam ipſius Apoſtolicæ ſedis dominia tunc poſſeſſa, urbem ſcilicet Regium, clanculum occupare conati fuiſſent: fatemur tunc Sanctitatis Veſtræ opera divum ipſum Leonem, Gallorum amplitudinem magis, quam noſtram potentiam, perhorreſcentem, de ipſorumque fide hæſitantem, in partes noſtras adductum eſſe, nobiscumque fœdus iniiſſe, quo ſuam Sanctitatem, in ſua Apoſtolica dignitate tueri, & Romanam Eccleſiam ante occupatam per Gallos reſtituere & redintegrare, nec non illuſtrem Franciſcum Sfortiam in paternum ſolum & ſtatum à Rege Gallo detentum reducere convenimus. Quod quidem adeo alacri animo ſuſcepimus: poſtergatis oblitisque anterioribus geſtis, in ſtatus, honoris, ac dignitatis noſtræ præjudicium molitis, ut nil aliud putaremus, quam duo orbis luminaria, Veſtræ Sanctitatis opera adeo inſeparabiliter conjuncta conferi, ut inde mutua horum correſpondentia, orbis univerſus illuſtrari poſſet, ad perpetuamque unionem reduci. Hoc itaque fœdere freti, cum ipſius divi Leonis copiis noſtris adjunctis, & ut antea retulimus ſub Veſtræ Sanctitatis præfectura & legatione per nos actum executumque extitit, ut Parma, Placentia eccleſiæ reſtitutis, ipſoque illuſtri Franciſco Sfortiæ in paterno ſolio ſtabilito, Galli, etiam non ſine magna ſtrage ducum noſtrorum, virtute illuſtrium videlicet Proſperi Columnæ, Marchionisque Piſchariæ, ac aliorum noſtri exercitus ducum & militum ab Italia omnino expulſi fuerint. Et hæc ſunt, quæ Leonis tempore Veſtra Sanctitas pro nobis egit. Quæ tamen non ita paſſim irremunerata fuere. Cum & ipſa Romana Eccleſia ſuum ex his auxerit patrimonium, non ſolum Parmæ & Placentiæ recuperatione, ſed etiam novi cenſus onere regno noſtro Neapolitano injuncto, Veſtraque Sanctitas (quod non improperandi cauſa ſit dictum) aureorum X. millium penſionem annuam ſuper Metropoli Toletana, noſtra quidem liberalitate, obtinuit.

Quid autem Adriani tempore geſtum fuerit, diſſeramus. Novit Sanctitas Veſtra, quibus nunc favoribus Adrianus in ejus gratiam ſuſcepiſſet Cardinalem Volaterranum Veſtræ Sanctitatis æmulum, acerrimumque adverſarium, quot illius artibus & mediis in Veſtræ Sanctitatis caput moliretur, ac qualiter eandem Veſtram Sanctitatem à Florentinæ reipubl. adminiſtratione excludere conabatur. Novit etiam, nos ita ſuarum rerum ſuæque familiæ ac ipſius reipublicæ Florentinæ protectionem ac patrocinium ſuſcepiſſe, etiam cum ſtatus ſui ac ſuorum nepotum incremento, ut hic Adrianus ipſe, noſtro favore, noſtriquè intuitu, non ſolum Veſtram Sanctitatem in gratiam tunc ſuſceperit, verum tanta gratia proſecutus fuerit, ut nihil in rebus ſtatus, qui alicujus momenti cenſerentur, Veſtra Sanctitate inconſulta, tentaret. Hincque Volateranus Sanct. Veſtræ adverſarius cum indignatus nonnulla cum Gallis (ſuis interceptis literis) moliri videretur, Adriani juſſu capitur in vinculaque conjicitur debitas pœnas daturus, ni Adriano morte prævento, autoritate ſacri Cardinalium collegii, pro novi Pontificis electione liberatus fuiſſet, & inde, electione facta, eorundem Cardinalium intuitu à Sanctitate Veſtra veniam obtinere meruiſſet: licet paulo poſt dies ſuos clauſerit extremos. Non diffitemur tamen, ipſo Adriano vivente, poſtquam in illius gratiam, Sanctitas Veſtra reducta extitit, illius operam non modice frugi nobis fuiſſe, in alliciendo eundem Adrianum ad fœdus illud defenſivum, quo medio Galli iterum in Italiam redeuntes Mediolanumque obſidentes, fœderatorum præſidiis denuo victi repulſique

que fuere. Quod etſi in veſtræ Sanctitatis Pontificatu fuerit executum, id tamen ſub vexillis & copiis ejusdem Adriani, in vimque præambuli fœderis actum extitit. Quod Veſtra Sanctitas opus manuum ſuarum deſpiciens, (novus homo factus novaque dignitate aſſumpta) nequaquam approbandum, ſeu innovandum cenſuit: licet ipſius fœderis executionem, in qua cæteri fœderati tunc firmiter inſiſtebant, concurrentibus etiam Venetorum copiis, Veſtra Sanctitas, prout ratio ſuadebat, nequaquam impediendum cenſuerit: quum, & ſi præſidia eccleſiæ eo tempore ceſſaſſent, non ideo minus noſtrorum victoria in manu eſſe videbatur.

Non tamen ob id Sanctitatis Veſtræ auxilia atque conſilia tunc præſtita parvipendenda cenſemus, verum pro his & gratias tunc egimus & adhuc agimus, ſimulque nos Veſtræ Sanctitati debere, & obnoxios eſſe profitemur: qui etiam vices non ſolum reciprocas, ſed & multiplicatas & longe majora præſidia, ſi caſus ſe obtuliſſet, Veſtræ Sanctitati, ipſique Apoſtolicæ Sedi pro illius tutela & augmento, ſemper exhibere parati fuimus, &, ut filius patri, correſpondere: à quo etiam propoſito quicquid in nos falſo ſuggeſtu molitum videatur, nequaquam animum noſtrum alienavimus: nec alienaturi ſumus, niſi major nos urgeat neceſſitas in occupandis noſtris viribus, ad rerum noſtrarum tutelam ac defenſionem; quam tamen ita moderatam ſumpturi ſumus, ut ab offenſionis limitibus, quantum fas fuerit, abeſſe videatur. Hoc enim moderatum temperamentum nos Chriſto, cujus Veſtra Sanctitas vices in terra gerit, debere profitemur.

Reprehendit Veſtra Sanctitas, quod non fideli conſilio exercitus noſtri duces in Galliam tranſiverint, inferens, quod ex eo intempeſtivo (ut ait) tranſitu, ſuceeſſerit celerior & craſſior in Italiam Gallorum irruptio, rege maximi nominis exercitum ducente: ac urbis opulentiſſimæ Mediolani ab illis receptio. Nos, beatiſſime Pater, nec excuſamus illius tranſitus conſilium, nec impugnamus. Id tamen nobis inconſultis actum non extitit, qui id nulla juſta ratione negare potuimus illuſtri conſanguineo noſtro, Carolo, Duci Borbonii, Anglicis etiam præſidiis freto, pro ſui ſtatus recuperatione, quo, eo quod noſtris ſe addixit obſequiis, privatus extiterat. Durum enim ac prorſus inhumanum viſum fuiſſet, ſi eo duce, vicesque noſtras in Italiam agente, obtenta de communi hoſte victoria, ejectisque inde Gallis, victricia arma eidem denegaſſemus, ob rerum ſuarum noſtri cauſa, ut prætendit, occupatarum conſecutionem, ubi potiſſime ex eo exercitus noſtri in Galliam tranſitu, Italia quietior ac liberior remanere videatur, â militum quoque gravaminibus & inſolentiis, quibus plerumque victores milites uti ſolent, magis exonerata & exempta reddebatur. Sed cum aliter res tunc ſucceſſerit, quam putabatur, non quidem noſtra, ſed ducum culpa, ſed belli ſorte ita ſuadente, ut victoria, quæ à Deo eſt, non ita paſſim pro voto hominum valeat obtineri, valuit ſaltem ducum prudentia, audacia, ac magnanimitas in reducendo, oportuno tempore, exercitum illæſum in Italiam, quo ipſorum Gallorum Regis impetus compeſci poſſet, illiusque conatibus obſiſti. Qui profecto (ut à fide dignis nobis relatum extitit) à Veſtra Sanctitate ejusque miniſtris ad id fuit perſuaſus & incitatus (quod tamen pro certo non habemus, nec ita paſſim credendum putavimus) eam provinciam Italiæ bello tam acriter impetuoſeque tentavit, ut, favente altiſſimo, juſtæ noſtræ cauſæ defenſore, victus, cum maxima ſuorum clade nobis per Vice-Regem noſtrum Neapolitanum captivus ſit redditus, & inde à nobis ſub conditionibus Veſtræ Sanctitati notis, liberatus.

Excuſat Veſtra Sanctitas quod cum duces noſtri de defenſione illarum regionum ſpem totam poſuiſſent, ac de earum inſuper, quæ noſtræ erant propriæ, periculo commoverentur, eademque Veſtra Sanctitas in magno etiam ſuarum rerum metu eſſet, ejus conventionibus occurrere coacta fuerit imminenti periculo, quas ait nos optime noſſe. Nos tamen earum conventionum veram notitiam habere non poſſumus: quæ nobis ſunt inſciis transactæ, quasque nunquam vidimus, ſeu legimus: quæ etiam miniſtris nunquam oſtenſæ fuere in ipſorum Gallorum relatione ſtare vellemus, qui aliter rem geſtam ajunt, quam S. Veſt. ſuis nunciaverit. Volumus nihilominus potius S. V. aſſertioni confidere. Recolimus enim, dum eadem Sanctitas, nos de hujusmodi conventionibus (rebus adhuc ſub ancipiti Marte laborantibus) ſuis literis monuiſſet, aſſerens nil inde eidem Sanctitati quæſitum, quam fidem & ſecuritatem, id exigente, ut ajebat, neceſſitate, eliciens inde futuræ pacis auſpicium. Cum ipſa Sanctitas Veſtra de conſueto ſuo erga nos animo & voluntate nihil omnino remiſiſſe aſſeveraret, cepimus tunc hæc in benigniorem partem, Veſtræ Sanctitatis culpam nequaquam arguentes: nec de ejusdem, ut ajebat, erga nos animo & voluntate diffidentes. Id enim potius quorundam ſuaſionibus tribuendum cenſuimus, qui vires noſtras ſua detractione deprimendo, hoſtium potentiam extollendo Veſtræ Sanctitati ſuaſerit

res nostras in summo discrimine consistere, hostiumque vero robur, in excelso culmine florere. Sic pristinam Vestræ Sanctitatis voluntatem in quandam depictam necessitatem transformantes: licet revera nulla urgens necessitas subesse videretur. Nec tanta erat in ipsis nostris exercitus ducibus desperatio, aut trepidatio, prout Sanctitati Vestræ insinuabant illius fœderis autores, qui Sanctitatem Vestram terrere studebant, quod ex ipso rei exitu, secuta victoria, clarius enituit. Ex qua potius, quam quod ex eo fœdere pacis auspicium sumendum videbatur, in quorundam malignantium artes suis potius passionibus & cupiditatibus, quam saluti reipublicæ intendentes, sanctum id opus perturbassent.

Commemorat Vestra Sanctitas, quæ sibi fuerat cura, quæ cautio rerum nostrarum, asserens tunc rebus nostris nihilominus non minus, quam propriis caviſſe, Gallorum transitum in regni nostri fines multis rebus remoratum fuisse. Merebatur quidem nostra in Sanctitatem Vestram devotio, ut Sanctitas ipsa tali officio fungeretur. Idque exposcebat reipublicæ salus, ne uberior ignis incenderetur, licet ex ipso effectu potius patuerit, Gallos ipsos tunc aliquandiu in itinere detentos, ut à sacri Imperii Civitatibus Lucensi & Senensi pecuniam ac tormenta ad bellum contra nos & regnum nostrum disponendum extorquerent: ut quietum ipsius Senensis civitatis statum tunc perturbarent: Tyrannos intromitterent, ac pro eorum voto civitatis gubernium mutarent: eam civitatem à sacri Imperii devotione omnino divertere satagentes. Novas interim copias in terris ac patrimonio Rom. ecclesiæ ex ipsis pecuniis ab Imperialibus civitatibus extortis, congerentes: quibus ad regni nostri invasionem inimicitiores ac potentiores esse possent: nec tanta erat in his urbanitas, ut ab ejusmodi invasione diutius remorari seu retrahi possent, ni Deus Opt. Max. victoria apud Ticinum collata, eorumque Rege captivo tantum terrorem incussisset: ut non amplius de invasione, sed potius de eorum salute & fuga cogitare visi fuerint.

Sed ait Vestra Sanctitas quod si societatem eorum sequi voluisset, maxima eidem præmia non solum non proponebantur, sed etiam parata essent. Æqui quæ ratio, quæ justa causa, quis honestus color Vest. Sanct. directum ejus feudi dominum, movere debuisset adjuvandum invasionem contra proprium feudatarium nil tale merentem, nec tale facinus cogitantem, absentemque, nec monitum, nec impetitum, nec de aliqua justa causa subtrahendi feudum convictum. Tenebatur enim Vest. Sanctitas jure feudi, tanquam directus illius Dominus, potius nos in feudo tueri, quam invasoribus aditum dare, aut se socium invasionis præstare. Eodem enim ordine quo tenetur vasallus pro feudo domino servire eodem ordine tenetur dominus vasallum in feudo tueri. Et ex quibus causis vasallus feudum amittit, ex eisdem causis dominus directa proprietate feudi, illiusque directo dominio privatur. Est enim ipsius feudi natura, ut ultro citroque obligationem pariat. Facile quidem fuisset improvisum regnum ac ad defensionem non paratum, nil tale metuens, aggredi, & forsan in parte occupare. Sed an id fieri licuisset, an hæc pastorali officio convenissent? cogitet Sanctitas Vestra. Quæ enim præmia offerri poterant, quæ Christi vicarium ad tam immane facinus induxissent? Sanctius itaque tunc consultum extitit Vestræ Sanctitati, ut, præmiis illis neglectis, non attentaret, quod forsan pro voto non successisset, nec tentatum cœptumve consummari potuisset. Sicque merito (ut inquit S. V.) plus apud eam valuisse debuerunt amicitiæ nostræ merita, quam præmium ullum. Verum & si meliorem præsumptionem amplecti velimus, nilque de intrinsecis Sanctitatis Vestræ cordis judicare præsumamus, quod vero Christi Vicario non congrueret: non tamen pro comperto habemus, quid, cessante victoria, Sanctitas Vestra actura fuisset, quæ jam sub ancipiti Marte statim Mediolanum, colore sequestri ac depositi à nostrorum ducum manu & protectione eripere, ac in sua potestate, quamdiu de pace tractaretur reponere, & reducere conabatur. Quæ etiam, ut ad id nos ac duces ipsos nostros cogeret, illorumque vires minueret, ac necessitatem induceret, asserens antecessoris fœdus successorem non ligare. Curavit (ut ajunt) non solum Florentinorum aliorumque Potentatuum præsidia, qui ex Adriani fœdere ad contributionem defensivam tenebantur subtrahi & denegari; Verum & nostrorum Venetorum præsidia, ad quæ particulari fœdere tenebantur, sustulisse dicitur, his suadendo ne suas copias, ut tenebantur, nostris jungerent: ut sic nostri, omni fœderatorum auxilio destituti, priusquam in campum prodirent, hostesque adorirentur, coacti fuerint, non sine summo labore, & nostris ac Serenissimi Archiducis fratris nostri impensis, novas tum equitum, tum peditum copias ex Germania adducere, & cum his exercitum nostrum augere, quo bellum aggredi speratamque victoriam nanciſci possent.

Subdit eadem Sanctitas, quod secuta nostrorum victoria contra Gallos, cum omnis sibi sublata

lata contentio videretur, sine cupiditatis & partium suspicione, nobis etiam fœderis vinculo hærere posset: magnumque in nobis Italiæ beneficium & Christianitatis totius positum arbitraretur: non solum fœdus firmavit, sed quo nostri duces egentes pecuniæ exercitum alere ac sustinere possent, centum illis dederit ducatorum millia, conditione apposita, ut si de fœdere aliqua nobis dubitatio oriretur, illæ Sanctitati Vestræ pecuniæ restituerentur. Fatemur quidem, Pater Beatissime, Victoriam illam omnem sibi contentionem merito sustulisse: sineque cupiditatis (à qua semper fuimus alieni) partium suspicione, cujus nulla suberat causa, nobis hærere potuisse: omnique ratione arbitrandum fuisse, ea in re totius Italiæ ac Christianitatis beneficium impositum: ni zizaniæ seminator, illius fructum suffocasset. Diffitemur tamen eam in fœdere conditionem appositam, quod si dubitatio oriretur, pecuniæ nostris ducibus solutæ Vestræ Sanctitati restituerentur. Quandoquidem ipsius rei gestæ seriem longe aliter se habere constet, nec de tali conditione ulla in ipso fœdere mentio facta appareat, verum in quodam articulo separato & à capitulis fœderis penitus excluso, enarretur. Quod cum vestra Sanctitas ad satisfaciendum exercitui nostro, in Italia existenti, civitatesque & oppida Sanctæ Romanæ Ecclesiæ subjecta ab oppressionibus militum sublevanda, salutem & tranquillitatem Italiæ custodiendam, summamque pecuniæ inter Vest. Sanct. nostrosque oratores expressam, suo & excelsæ Reipubl. dominorum Florentinorum nomine se soluturam promisisset, pro tunc ad sexaginta millium ducatorum auri ascensuram. Oratores nostri eidem Vestræ S. sub juramento promiserunt, quod casu quod fœdus cum ipsis nostris oratoribus percussum, & capitula in ipso fœdere contenta, non approbaremus, non ratificaremus, omnis summa pecuniæ, quæ per Vestram Sanct. ac per dominos Florentinos soluta fuisset, eidem Sanct. & Florentinis integre restitueretur: cum ea adjectione, quod donec restitutio integre & plene facta foret, fœdus interea, & omnia ipsius fœderis capitula, ad unguem observarentur. Quum itaque fœdus ipsum, ac singula capitula in eo fœdere comprehensa, quamprimum ad nos delata fuere rata & grata habuerimus, nostræque ratificationis literas, cum ipsorum capitulorum fœderis insertione in forma debita expeditas Vestræ Sanctitati exhibere fecerimus: quas & vidit & legit, & palpavit, & dando suas reciprocas retinere potuit. Justificare ergo non potest, quin purificata fuerit per nos conditio illa, qua deficiente, restitutio pecuniarum erat fienda. Quæ quidem conditio, & particularis conventio, prout illius verba sonant, nequaquam nos urgebant, ad alia extrinsecus à fœdere aut separatim gesta vel tractata. Quinimo potius, & si pecuniarum locus esset restitutioni, cujus tamen contrarium ostenditur, servandum tamen erat fœdus. Interim à quo juxta ipsius separati articuli seriem, sine pollicitorum violatione recedi non potuit, nec ad contraria fœdera licite devenire valuit. Sicque satis erronea, & (salva pace sit dictum) præter veritatem refertur, quod idem fœdus non plene à nobis acceptum, nec probatum fuerit, qui & plane & integre, ut præfertur, omnia in fœdere contenta probavimus, rataque habuimus, nil penitus de contentis in eo, nec etiam syllabam aut literam amittentes. Quod si vestra Sanctitas hujusce nostræ ratificationis literas recipere, suasque reciprocas (ut par erat) tradere renuit: ni simul traderetur ratificatio duorum articulorum, de quibus extra ipsum fœdus præscripta particularia, nobis tamen inconsultis, separatim & ad partem tractatum fuerat, ad quorum approbationem & ex vi fœderis (ut præmittitur) adstringebamur. Nil est, quod culpæ nostræ adscribi valeat, si fœdus illud minime observatum: sed potius inde violatum extiterit. Ab hac enim culpa & labe omnino alieni sumus: & ut id plene liqueat, placet illorum duorum articulorum extrinsecus tractatorum substantiam referre, causasque differere: quibus non ita passim per nos approbandi viderentur.

Ex his enim duobus articulis separatis, alter salem in statu Mediolanensi distribuendum, cum id à nostris oratoribus sua Sanctitas exposceret: ut, juxta fœdus per nos cum Leone percussum, curaremus cum duce Francisco Sfortia, sal eisdem modis & conditionibus à Sede & Camera Apostolica recipi. Nostrique oratores ad id respondissent: non esse amplius nobis jus utilis dominii ducatus Mediolani, prout ante fuerat cum Leone, data jam per nos eidem duci investitura, sicque rem cum ipso duce necessario decidendam esse. Ipsi autem Oratores nostri, non expresso, quod id nostro nomine agerent, simpliciter Vestræ Sanctitati medio eorum juramento, promiserunt, quod illustris Vice-Rex curaret, ut illustris dux Mediolan. cum Vest. S. pro hujusmodi sale conveniret. Si igitur hæc promissio, quæ non nisi facta tertii pollicetur, de ipsoque tertio nil ultro promittit: quod tertium illum curaturum, ut dux ad concordiam veniret, nil certi decernendo nos urgere videatur: ut hanc promissionem præcise ratam habere debeamus. Ita, ut sine ea fœderis per nos approbati & ratificati observantia evanesceat.

Judicet id quicunque mentis compos, quandoquidem nostra sententia, & ut peritorum consilio freti, didicimus: nos nequaquam ad ipsius promissionis observantiam adstricti causaremur. Respondimus tum in hoc modestius Vestræ Sanctitati quod si hujusmodi Sanctitatis Vestræ desiderium nobis prius innotuisset, quod de ipsa salis distributione in statu Mediolani ad opus sereniſſimi Archiducis, fratris nostri, cum ipso Illustri Francisco Sfortia, transactum esset, nostram libenter operam navare studuissemus, ut Sanctitas Vestra hujusce voti compos fieret. Verum & si fratri deesse non possemus, nos tamen cum eo curaturos, ut, mediante aliqua honesta recompensa pecuniaria, ipse frater noster, jus hujusmodi distribuendi salis Vestr. Sanct. ad illius vitam concederet. Id æquum & justum videbatur, ne jus illud, quod eidem fratri nostro, pro recompensa præfidii per eum præstiti ad defensionem status Mediolani, deficientibus viribus ac copiis Vestræ Sanctitatis, aliorumque fœderatorum debebatur, eidem infructuosum redderetur.

Alter vero ex his duobus articulis id continebat, quod ad tollendam difficultatem, quæ inter Sanctitatem Vestram & nos incidere posset, super controversia Mutinæ & Rhegii, offerebant nostri oratores, ut Vestra Sanctitas consequeretur utile ipsarum civitatum dominium superioritatis & directi dominii, jure nobis semper salvo, ita ut Sanctitas Vestra ex tunc recognosceret, & acceptaret hujusmodi directum nostrum dominium ac superioritatem: Vestraque Sanctitas nobis, aut agentibus nostris, centena millia ducatorum aureorum (post recuperatam possessionem eorum, quæ illustris Dux Ferrariæ à tempore obitus Leonis ecclesiæ subtraxerat) persolvere deberet. Huic propositioni & oblationi respondebat Vest. Sanct. pro se & sede Apost. hujusmodi oblata acceptare, prout proponebantur, excepta superioritate & directo dominio nostro: supradictis civitatibus Vestra Sanctitas recognoscere renunciavit, ne juribus & superioritati ab Apostolica sede prætensis, præjudicium fieret. Offerente tum Vestra Sanctitate, se contentam esse, ut ipsius superioritatis controversia revideretur & decideretur infra tres menses tunc proximos per Vestram Sanctitatem & illius Vice-Regem, aut alios, qui ab utraque parte simul eligerentur. Et, si hujusmodi superioritas nobis adjudicaretur, Apostolica sedes recognosceret, prout ab agentibus nostris fuerat propositum. Si vero Apostolicæ Sedi adjudicaretur, Vestra Sanctitas ex sua liberalitate, & ex eo amore, quo nos prosequi profitebatur, nobis condonaret recompensam, de qua deberemus esse contenti. Hanc Vestræ Sanctitatis responsionem & oblationem ipsi nostri agentes ita demum acceptaverunt, ut salva nobis essent omnia jura superioritatis & dominii directi in ipsis civitatibus competentia pertinentia, quibus, ob talem acceptationem, præjudicium afferre non prætendebant. Consentientes nihilominus, de hujusmodi juribus cognosci, modis & formis per dictam Vestram Sanctitatem propositis. Si hæc igitur tam difformiter, tam irresolute extra fœderis capitula descripta, in ea essent forma, quæ vel nos ad ratihabitionem (quam nostri nostro nomine non promiserant) obligaret, vel in nos actionem pararet, qua ad id urgeri possemus, nulla accedente valida stipulatione, nec pacto firmiter restricti, ubi etiam tempus decisioni præfixum illud impossibile redderet: consulat in his Vestra Sanctitas peritos, & comperiet, nos nec ad hujusmodi ratihabitionem particularem adstrictum, nec ex hujus defectu percussi nobiscum fœderis, & per nos indifferenter ac plane approbati, observantiam fuisse deserendam, nec contrario fœdere frustrandam seu irritandam? Ut tamen moderatius cum Vestra Sanctitate pro suæ personæ qualitate ageremus, ostendimus ea, quæ per nostras oratores in hac re tractata fuerant, nequaquam in nostra potestate consistere. Qui nec Imperii juribus præjudicare, nec jus tertii auferre deberemus, nec in nostra esset potestate illum Ducem Ferrariæ urgere ad restitutionem petitorum nisi is armis offensibilibus coerceretur, qui se Imperii Vasallum profitebatur, & ea, quæ restitui petebantur, dicti Sacri Imperii feudo tenere recognoscebat, durumque videretur, pro ea re bellum in Italia restaurare. Supplicavimus ergo Vestra Sanct. ut pro Italiæ quiete, &, ne inde novi motus ibidem causarentur, dignaretur eadem Sanctitas Vestra consentire, ut res ipsa, aut per justitiæ tramites, aut per compositionem amicabilem cum ipso duce Ferrariæ fiendam, terminaretur. Et cum hujusmodi oblata Vestræ Sanctitati non placuissent, superveniente postea Reverendissimo Sanctitatis Vestræ Legato, Cardinali de Salviatis, apud nos transegisse, ut Vestræ Sanctitatis mente percepta, non recedentes à recto justitiæ tramite, cupientesque nihilominus quantum fas esset Vest. Sanctit. gratificari, obtulimus eidem, nos operam daturos cum effectu, quod sine præjudicio jurium Sacri Romani Imperii, seu alterius cujuslibet, posset Sanctitas Vestra dum sibi expedire videretur, sine cujuspiam resistentia, sineque armorum apparatu sua sponte, per se, aut suos, ad id deputandos possessionem recuperare Rhegii & Ruberiæ, cum suis pertinentiis tuendam & possidendam, prout antea tenebat & possidebat. Quod tamen Sanctitati Vestræ non placuit, licet credere non possemus, eum, qui Christi vices in terris gerit, vel unius guttæ humani sanguinis jactura, quamcunque secularem ditionem sibi vendicare velle, cum id ab evangelica doctrina prorsus alienum videretur. Quid igitur, rebus sic stantibus, nobis impingi possit, quum fœdus plane à nobis acceptum seu approbatum fuerit. Quo colore nostræ ratificationis literæ recepræ non fuerint: Quo jure ipsius Vestræ Sanctitatis reciprocæ literæ nobis fuerint denegatæ: Qua fronte fidei religio, quam Vestra Sanctitas in Verbo Romani Pontificis super ipsius fœderis observantia personaliter præstitisse dinoscitur, spreta fuerit ac neglecta: cogitet Vest. S. de se ipsa, judicet an sic deceret ab eo fœdere discedere, penitusque repugnantia pacisci cum his potissime, qui eo tempore pro hostibus habebantur, contra quos potius ponenda erat defensio, ad eorum conatus repellendos.

Quod autem Sanctitas Vestra ad id subjungit, cum propter æmulationem quorundam ex ducibus & integra cæteris consilia, Pischarię Marchio nonnulla jactare tractareque cœpisset, in nostri status detrimentum. Vestram Sanctitatem illa etiam consilia audivisse, nec fœdere à nobis rejecto, penitus aspernata eidem Sanct: deesset, ubi niti ac confidere posset: Non possumus profecto non mirari, quæ in hoc Vestra Sanctitas suis literis profitetur, quæ etsi nobis sæpius à nostris ducibus, aliisque quamplurimis scripta relataque fuissent, nusquam tamen à nobis credita sunt; nec adhuc crederemus, ni Vestra Sanctitas id asseveraret, confessione & assertione in his potissime, quæ proprium factum concernunt nulla plenior liquidiorque probatio esse potest. Qualia autem fuerint ea, quæ Marchio Pischarię in nostri status detrimentum jactare & tractare dicebatur, & quæ Vestra Sanctitas audivisse fatetur, cum in V. S. literis non specifice declarentur, sed sub verborum involucro res tam nefanda tegi videatur, comprobanda res erit, per ipsius Marchionis literas, quæ penes nos servantur, ac per aliorum quorundam adhuc viventium testimonia, qui hujusce facinoris conscii participesque fuere. Quibus satis aperte detegitur, ipsum Pischarię Marchionem non ita proprii honoris ac conscientiæ immemorem fuisse, quod quicquam in status nostri detrimentum moliri cuperet, sed potius aliter finxisse, quam in animo haberet, ut aliorum in nos ac statum nostrum molientium factiones, ac incendia parata, quorum jam fumum senserat, verioribus indiciis ac argumentis detegeret: hincque facilius nobis prænonitis extingui possent. Sicque finxit se de nobis male contentum, ut inde liberius in molientium partes vocaretur, omnemque rei seriem audire ac funditus intelligere posset. Hicque Marchio ipse ad eam tragœdiam vocatus, simulatâ fide; in eam conspirationem, cum cæteris illius autoribus convenit, atque consensit: perlustratisque omnibus ad tantum facinus parandum dispositis atque paratis, ac totius negotii serie, plane perspecta & intellecta, cum in his Vestræ Sanctitatis principalis esset authoritas, audivisseque Marchio nuncium ad id per Vestram Sanctitatem transmissum, eidem suâ parte, ut ait, offerentem sub cujusdam Apostolici Brevis Credentia, regni nostri Neapolitani investituram & possessionem, si is in ejusdem Sanctitatis Vestræ & fœderatorum partes cum copiis nostri exercitus eidem Marchioni magis affectis, transiret atque transfugeret: ut inde, communibus fœderatorum copiis, inter quas & Gallorum copiæ, cum ingenti Helvetiorum manu, ad sui regis liberationem in Italia concitatæ, uno jactu atque contextu nostrum exercitum prorsus delerent, nosque non solum à statu Mediolani, sed etiam à regno Neapolitano, ac ab omni Imperio Italico excluderent, ut inde Sanctitas Vestra nos etiam ab omni Imperiali dignitate deponeret. Finxit Marchio se contentum his annuere, si id cum honore, sine incursu criminis læsæ majestatis exequi liceret: & ut super ea re peritiores consuleret, petiit quindecim dierum dilationem, quibus pendentibus, illi erat in animo nobis rei seriem adscribere, prout & fecit, nec ideo minus se à practicis abstinuit, qui etiam ad hanc fictionem magis colorandam habuit ex urbe consilium peritorum, quo eidem Marchioni persuadebatur, eundem licitè posse, ac sine honoris, seu fidelitatis præstita læsione, seu præjudicio, sineque criminis læsæ majestatis, in partes Vestræ Sanctitatis tanquam supremi Domini illius regni transire, feudumque ab eadem Sanctitate suscipere, ubi potissime ipsius Sanctitatis jussus accederet. Si hæc igitur, pater sancte vera sunt, prout narrat Marchio, qui usque ad ultimum vitæ spiritum in ea sententia semper perstitit; si sunt illa tractata atque jactata consilia, quæ Vestra Sanctitas etiam audivisse fatetur: videat ipsa Vestra Sanctitas, recto sui intellectus oculo, si hæc tanto pastore digna censerentur: inspiciat qualis fructus inde colligi possit, quale scandalum, quantasque tumultus ex his in Ecclesia Dei ac in universa Republica Christiana nasceretur. Miseranda quippe res esset, ac ab omni fideli catholico deplo-

randa, in quæ ita occupatur mentis noſtræ judicium, ut quaſi ſomnium illuſorium putemus, cui fides tribui non deberet, cum potiſſime (ut antea liquidè oſtendimus) ceſſet fundamentum illud ſatis manifeſte erroneum, imo penitus falſum, de fœdere à nobis rejecto, quod nunquam rejectum, ſed planè acceptatum conſtat.

Sed ait veſtra Sanctitas, ſe à verbis ad facta nullum aditum tentaſſe. Utinam ſic ſe res haberet, nihilque de facto tentatum eſſet, quia facilius pro verbis verba reddi poſſent, facta autem pro infectis haberi nequeunt. At quod Veſtra Sanctitas ſe de eo officio commendat nos admoneri mandaſſe, ut Duces noſtros in Italia, quorum in manu res noſtræ erant, curaremus de nobis eſſe contentos, hinc probationem eliciens, eidem eſſe curæ, quietem & ſtabilitatem rerum noſtrarum. Noluimus inficiari id officium à Veſtra Sanctitate præſtitum, eo tamen tempore, quo idem Marchio totius rei ſeriem nobis apertè diſſeruerat. Cur autem tunc Veſtra Sanctitas re jam detecta, id nobis nunciandum cenſuerit, id ejus judicio & conſcientiæ commendamus, voluimus tamen & hoc in benigniorem partem ſuſcipere.

At ſubjungit Veſtra Sanctitas, quod maximo cum gemitu & dolore ſuo atque Italiæ totius, cum duces noſtri ſtatum noſtrum Mediolani occupaſſent, atque arcem, in qua Franciſcus Maria reſidebat, circumvallare inſtituiſſent, poſtulante â vobis curam & ſeveritatem adverſus indignitatem tantam Italiæ periculo, omnibusque notis atque ignotis flagitantibus, paratis, qui arma & auxilia conferrent, cunctis prope Chriſtianitatis Regibus Veſtram Sanctitatem animantibus cum non videretur poſſe reſiſtere monitis, querelis, precibusque illorum; cum vos officii veſtri debitum Italiæ calamitas & periculum commune commoveret, tamen, adveniente per eos dies ad veſtram Sanctitatem Commendatore Herrera, Nuncio noſtro, tractandi cauſa miſſo, relapſa eadem S. in priſtinam ſpem & cupiditatem benevolentiæ noſtræ ſibi quovis modo conciliandæ, dimiſſis conſiliis, conſpirationibus, oblationibusque cunctorum, gravi omnium indignatione & querela, ac nobis comparare gloriam pacandæ Chriſtianitatis, & moderationis noſtræ omnibus declarandæ. Sicque ea conventionum capitula, paucis (ut ait) in locis leviter immutata remiſiſſe ad nos comprobanda, ſcripſiſſeque manu ſua literas, quibus nos per Dei miſericordiam obſecrando rogabat, ut depellere eam ſuſpicionem, quæ de noſtra nimia cupiditate omnibus adhærebat, vellemus, perpetuitatem & fructum amicitiæ ſuæ nobis pollicebatur, conſiliumque ſidele dabat, & quæ petenda erant omni cum humanitate & benevolentia à nobis petebat: ſecuritatem videlicet Italiæ, dúci Mediolani, ſi quo pacto erraſſet, clementiam Veſtræ vero Sanctitati amorem. Quæ tot illius opera atque officia erga nos aliaque quamplurima, quæ nobis quotidie poſtulanti concedebat, ex quibus nobis commodum atque honor accreſcebat (ut ait) parvipendimus. His multiplicum querelarum, accuſationum, & criminationum faſtidium adjungit: quibus tot & tantis (ut inquit) injuriis & cauſis invita Veſtra Sanctitas & gemens de nobis deſperare & diffidere eſt coacta, ſuamque amicitiam & benevolentiam, quam totiens (ut aſſerit) repudiavimus, multis & magnis regibus adjungere, quorum optimum in Chriſtianam rempubl. & ſedem Apoſtolicam animum ſi Veſtra Sanctitas aſpernata eſſet, non jam paſtoris, ſeu communis patris laudem, ſed ſuperbi & inſolentis nomen acquiſiviſſet. Hæc, Pater Sancte, horrenda quidem ac penitus abominanda cenſerentur, ni ſcuto veritatis circundatas hujusmodi calumnias, convitia, impropería, crimina, facinoraque nobis objecta refellere ac ſingulatim ſuo ordine extirpare & enervare ſtuderemus: non quidem Chriſtiano Principe digna (ſi vera forent) ſed potius apud inferos recondenda cenſerentur. Ut igitur hujusmodi calumniarum nobis falſo objectarum, faſciculum diſrumpamus & colligata ſpicula in nos conjecta ſeparatim ac gradatim enervemus, cogimur hiſtoriam, non fabulam recenſere, qua rerum geſtarum veritas in lucem prodeat. Et cum ab occupatione ſtatus Mediolani arcisque obſeſſione hujusmodi calumniarum principalior ſumatur occaſio, hinc que pendere videantur leges & prophetæ horum omnium, quæ in nobis moliuntur & tentantur; conſequens eſt, ut pro noſtræ Villicationis debita ratione reddenda, & ne quid occulti remaneat, neve ſervi nequam nobis nomen ac famam comparemus, ſed potius ſervi fidelis & boni, qui in regnum Domini intrare valeamus, ab ipſo ſtipite initium ſumamus, & à capite rationem reddamus oportet, nihil quod ad rem faciat omittentes. Res igitur, ut apertiſſimis oſtenditur documentis, ſic ſe habet.

Poſtquam Franciſcus Sfortia, hujus nominis primus, & moderni Franciſci avus paternus, Ducatum ac ſtatum Mediolani nactus eſt, ſeu verius occupavit, cum is non intraret per oſtium, ſed per feneſtram, nec deſcenderet à linea Vice-Comitum ducum Mediolani, ſed ex perſona uxoris ad tale feudum incapacis, jus dicti ducatus prætenderet, &, tanquam ſtrenuus, prudens, ac fortunatus belli dux, non habuerit in

ipſius ducatus aſſecutione contradictorem, nunquam tamen is, neque filius ejus primogenitus Galeacius Maria Sfortia, nec ex ipſo primogenito nepos Joannes Galeacius Sfortia ipſius ducatus Mediolani inveſtituram à Sacro Imperio obtinere potuerunt. Succeſſit his Ludovicus Sfortia, moderni Franciſci pater, qui affinitate cum divo Maximiliano Cæſare, avo noſtro contracta, primus ex Sfortianis inveſtituram obtinuit pro ſe & filiis, ac deſcentibus ſuis, ordine ſucceſſivo, gradu primogenituræ ſervato. Quo Ludovico primo inveſtito adhuc vivente, inſurrexit adverſus eum Ludovicus, Aurelianenſis dux, inde Francorum Rex hujus nominis XII. prætendens, quod ſi ex fœminea linea quiſpiam in eo ducatu recte ſuccederet, ipſe præferendus foret, qui ex deſcendenti à Valentina, Philippi Mariæ, Vice-Comitis, veri dueis, filia legitima ortum trahebat. Pacto enim in contractu matrimonii adjecto, ut, deficientibus maſculis, ipſa Valentina ſuccederet: quod, vacante Imperio, à Sede Apoſtolica approbatum dicitur, de cujus tamen approbationis viribus nunc diſceptandi occaſio non offertur. Ipſa autem familia Sfortiata ab illegitima poſteriore genita originem duceret. Ortum eſt hinc bellum inter ipſum Ludovicum Aurelianenſ. Inde Francorum Regem, & dictum Ludovicum Sfortiam, qui Gallorum viribus, & potentia non ſolum à ducatu & ſtatu ejectus extitit, ſed etiam captivus in Galliam ductus eſt, ubi tandem dies ſuos clauſit extremos. Hinc Ludovicus Rex, intelligens, ſe non eſſe tutum in ducatu Mediolani, niſi à Sacro Imperio inveſtituram obtineret, inito fœdere cum divo Maximiliano Cæſare, avo noſtro, recolendæ memoriæ, actoque de matrimonio ſeu ſponſalibus contrahendis, inter nos & Claudiam ipſius regis Ludovici primogenitam, revocataque per Ludovici primogenitam, revocataque per divum Maximilianum inveſtitura, eidem Ludovico Sfortiæ & liberis antea conceſſa, inveſtituram dicti ducatus obtinuit, pro ſe & dicta Claudia ejus filia, caſu quo nobiſcum nuberet. Ea lege adjecta, de expreſſo ipſius Ludovici ſuorumque oratorum conſenſu, quod ſi, ſine culpa noſtra, dictum matrimonium inter nos & Claudiam quovismodo effectum non haberet, prout non habuit, redderetur ipſa inveſtitura dicto regi & Claudiæ filiæ conceſſa penitus inefficax nulliusque momenti. Verum omne jus dicti ducatus & ſtatus Mediolani, ex ipſa inveſtitura conceſſum, in nos recta via tranſiret. Conceſſa ex tunc, illis conſentientibus, in eum caſum, nova inveſtitura, in noſtri perſonam præſentem, ad id & noſtro nomine ſtipulante & acceptante, reliquaque ad id requiſita ſolemnia peragente Sereniſſimo, felicis memoriæ, Philippo, Caſtellæ Rego, patre noſtro, quam inveſtituram, in ſolemni forma conceptam, & per ipſum divum Maximilianum tunc expeditam, adhuc hodie penes nos habemus. Et licet eo fœdere per Regem Ludovicum violato, dictaque Claudia ejus filia, matrimonio copulata, cum tunc duce Angolemenſ. Franciſco, moderno Francorum Rege, ſicque conditione purificata, inveſtitura nobis, ut præfertur, conditionaliter conceſſa, validum robur & effectum obtineret: ut jus dicti ducatus & ſtatus Mediolani in nos translatum cenſeretur. Ipſe tamen divus Cæſar Maximilianus, tum, quia publicam potius, quam privatam utilitatem curabat, tum quia putabat jus nobis ex inveſtitura prædicta quæſitum ſalvum eſſe, nullumque præjudicium nobis tunc poſſe afferri, qui in pupillari ætate conſtituti ſub illius tutela regebamur. Quo tutelæ officio fretus in illud liquidum, quod nobis competebat, nec tacite nec expreſſe remittere poterat. Novam eidem Gallorum Regi Ludovico pro ſe & dictis Claudia filia & Franciſco genero inveſtituram conceſſit, nonnullis etiam conditionibus nequaquam obſervatis adſtrictum ac à nobis, qui jus potiſſimum prætendere poteramus, non approbatam. Qua de re ipſe divus Cæſar Maximilianus violati fœderis vindictam proſequens, expulſo ab ipſo ducatu Mediolani dicto Ludovico Francorum Rege, ſub colore prioris inveſtituræ, Ludovico Sfortiæ conceſſæ & ut præmittitur revocatæ, nobis iterum in pupillari ætate, & ſub illius tutela degentibus, Maximilianum Sfortiam, ejusdem Ducis Ludovici filium primogenitum, ad ipſum ducatum & ſtatum Mediolani admiſit & induxit. At is poſſeſſor effectus, immemor beneficii in eum collati, plura cum Gallis hoſtibus, in ſacri Imperii dedecus & detrimentum molitus eſt. Indeque inito ac percuſſo cum his fœdere, prodidit eidem arces & ſtatum, ac ad hoſtes, tranſivit ceſſitque Ducatui. Ex cujus felonia, ſi quod jus in eodem Ducatu habuiſſet, ad ſacrum Imperium devolvebatur. At cum modernus Francorum Rex, tam ex prætenſo jure inveſtituræ Ludovico Regi, ejus ſocero conceſſæ, quam etiam ex jure ceſſo per dictum Maximilianum Sfortiam, ipſius Ducatus poſſeſſionem, poſt Ludovici Regis mortem nactus eſſet, nulla per eum, ſeu alium ejus nomine nova inveſtitura ab ipſo Maximiliano Cæſare, nec à nobis petita, ſeu obtenta; Sic nos & ſacrum imperium contemnendo, pluraque etiam contra decus & honorem noſtrum, ac ipſius ſacri Romani Imperii moliendo, & in nos ejusdem

feudi dominum cervicem elevando, armaqne movendo, prout ſuis propriis literis, ac notoriis geſtis innotuit, etiamſi validam antea inveſtituram habuiſſet, prout non habuit, omni illius commodo omnique jure, ipſo facto privatas extitit. Idque totum ad nos & Sacrum Rom. Imperium devolutum fuit. Ut ſic Illuſtris Franciſcus Sforcia in eodem Ducatu Mediolani nullum jus poſſet prætendere, niſi id ex noſtra liberalitate & gratia conſequatur. Non enim ex inveſtitura prima jus aliquod habere poteſt, ſtante revocatione, ut præmittitur, facta per ipſummet concedentem, eo ſcilicet tempore, quo nondum eidem FranciſcoDuci jus irrequiſitum dici poterat; ſed duntaxat in ſpe quod facilius tollitur. Ubi potiſſime plenitudo accedit poteſtatis, cum cætera ipſius concedentis ac revocantis ſententia. Non etiam ex ceſſione, ſeu renunciatione dicti Maximiliani, ejus fratris primogeniti, qui nullam de eo ſtatu habuit inveſtituram, ſed ſimplicem detentionem, nullo jure ſuffultam, cui pariter obſtabat paternæ inveſtituræ revocatio; Sicque illius conceſſo nullius fuit effectus. Nemo enim plus juris in alium transferre poteſt, quam ipſe habeat. Sed demus inveſtituram, eidem Ludovico patri conceſſam, in ſuo robore permanere, ipſumque ducem Franciſcum juxta illius ordinem ad ſucceſſionem vocandum, non vocatur ex ea, niſi poſt mortem primogeniti, qui adhuc vivit, ſicque non evenit caſus, qui ipſum Franciſcum admittat. Non enim primogenitus ſimpliciter refutavit feudum, ante feudi adeptionem: ut fieret locus ſequenti in gradu, ſed optato feudo, ubi de fructibus pro libitu ejus, vita comite, diſponere poterat, etiam invito propinquiore ſucceſſore, ceſſit & renunciavit. Et cum id egerit, paciſcendo cum hoſtibus in dominum feudi, totum illud jus, quod eidem Maximiliano primogenito competiiſſet, ad ſacrum Imperium devolutum extitit. Sicque nos nullo jure cogebamur, etiam firma ſtante illa prima inveſtitura, hujusmodi ducatum Mediolanenſem concedere ipſi illuſtri Franciſco Sforciæ, ſaltem vita comite ipſius Maximiliani primogeniti. Quinimo jure merito poteramus ducatum ipſum penes nos retinere eoque interim uti frui. Objicietur nobis fœdus percuſſum cum divo Leone, ſuper quo tamen nullum validum fundamentum favoris dicti Franciſci Sforciæ ædificari poteſt. Res eſt inter alios acta, nihil ibidem cum Duce Franciſco tractatum eſt, nec quispiam pro eo ibidem intervenit, nullusque pro eo ſtipulator extitit, cui ſtipulandi jus eſſet. Et ſi inter contrahentes res ageretur, ac emergeret quæſtio, an is, qui ex eo fœdere ſe fundaret, pro parte ſua impleviſſet quod debebat. Sed fateamur omnia ſolenniter geſta & impleta, ipſumque fœdus percuſſum, & ſtipulatum cum ipſomet duce Franciſco, non datur illi ex eo fœdere plus juris quam antea haberet. Sic enim ſonant ipſius fœderis verba. Item: Quia illuſtris Franciſcus Sforcia, Dux Barri, prætendit ducatum Mediolani ſibi deberi ex vi inveſtituræ, per felicis memoriæ Maximilianum Cæſarem factæ, attenta renunciatione fratris ſui primogeniti, per quam ſe primum ſucceſſionis locum aſſeruit obtinere, actum extitit & conventum: Quod ſi idem illuſtris Franciſcus Sforcia ducatum ipſum recuperaverit, prædicti contrahentes, eundem in ſuis juribus conſervare curabunt, ac ab omni violentia tueri nitentur. Ecce igitur, quod hic jus nullum aliud prætendat Dux Franciſcus, quam quod ſupradictum eſt, abunde tamen enervatum. Ecce quod hic eſt conventio conditionalis, ſi ipſe Dux ducatum recuperaverit, quæ conditio implenda erat in forma ſpecifica æque non impleta, prout ipſe implere non poterat, obligatio illa evaneſcit. Et eſto, quod foret ipſa conditio firmiter impleta, & purificata. Ecce obligatio illa non diſponit, niſi de eo conſervando in ſuis juribus. Quæ ut antea oſtenſum eſt, nulla ſunt nulliusque momenti. Si igitur nos tot titulis, totque juribus fulti, qui ducatum ipſum, fœderatorum noſtrorum præſidiis freti, noſtra tamen ut plurimum impenſa, non ſine magna noſtrorum jactura, totque præclaris ducibus ac militibus amiſſis, cum tanta Chriſtiani ſanguinis effuſione, ex hoſtium manibus recuperavimus, ab eorumque faucibus eripuimus, & totiens illis redeuntibus, repulſis ac victis ſervavimus, ac tutati ſumus, nulla nos ad id urgente neceſſitate, ſed pro reipublicæ quiete, ex noſtra mera liberalitate ac munificentia, juribus noſtris tam claris, tam apertis omnino poſtpoſitis, ac poſtergatis, conſenſimus eundem illuſtrem Franciſcum Sforciam tanto munere dignum facere, eundemque ad dictum ducatum admittere, ac eidem ipſius ducatus inveſtituram concedere. Quisnam vir ſani capitis, nos de cupiditate, de ambitione, de indebita occupatione recte arguere poterit? Quisnam ex his geſtis poteſt elicere ſiniſtram aliquam ſuſpicionem, quod non recto animo intenti videamur ad ea omnia quæ Reipublicæ Chriſtianæ quietem & tranquillitatem Italiæque libertatem concernere videntur? Ad hæc non verbo tantum obtulimus, ſed & effectu præſtitimus. Fecit enim ipſum Ducem Franciſcum totius ſtatus poſſeſſorem, fecimus in ejus poteſtate reponi & conſignari omnes arces, omnesque civitates, autoritatem & adminiſtrationem

tionem omnimodam eidem permiſimus, ut non ſolum regere & pro libito adminiſtrare poſſet fructus percipiendo, ſed etiam alienando, vendendo, ac pro ejus voto diſponendo. Cujus etiam alienationis, dum ad id requiſiti fuimus, tanquam a vero Duce factas confirmavimus & approbavimus, fecimus in fœderibus per nos initis, tum cum Adriano, tum cum Venetis, tum etiam cum cæteris, cum quibus tractavimus eundem, tanquam Mediolani Ducem nominari & includi, de ejusque tutela & conſervatione tranſegimus: Conceſſimusque tandem inveſtituram dicti ducatus, & pertinentiarum in forma ampliſſima, quam ad manus equitis Belliæ ipſius Ducis Franciſci oratoris realiter conſignavimus, ſub certis conventionibus & obligationibus, per ipſum Ducem implendis pro parte impenſarum, per nos in ejus beneficium factarum pro adoptione & conſervatione dicti ſtatus. In quibus tamen ita moderate habuimus, ut nec vix quartam ipſarum impenſarum partem, per annorum terminos eſſemus recuperaturi. Hæc profecto ſcripta patent, nullaque tergiverſatione celari poſſunt, cum jam in notorietatem tranſiverint.

Inſuper, cum de ipſius illuſtris Franciſci vita dubitaremus, phyſicique, quæ de illius ſalute deſperarent, hincque nova oriretur in nos ſuſpicio Veſtræ Sanctitatis Venetorum, aliorum Italiæ potentatuum, ſi ſtatum ipſum Mediolanenſ. per mortem dicti Ducis Franciſci ad ſacrum Imperium recta viâ rectoque ordine juſtitiæ devolvendum, aut in noſtra poteſtate retineremus, aut ſereniſſimo fratri noſtro; chariſſimo Ferdinando, Archiduci Auſtriæ concederemus. Cum & noſtram & ipſius fratris noſtri potentiam exoſam & formidabilem habere viderentur, potius Deo (qui nobis hæc ſua clementia & benignitate contulit) ipſique fortunæ invidentes, quam aliqua alia juſta cauſa perciti. Placuit Veſtræ Sanctitati nos per dictum ejus legatum moneri & hortari, quatenus pro Italiæ quiete, ac ad ſubmovendum cujusvis ſuſpicionis ſcrupulum in caſum mortis, dicti illuſtris Franciſci Sforciæ, ducatum ipſum Mediolani nequaquam in noſtra poteſtate retineremus: Nec pariter ipſi Sereniſſimo fratri noſtro concederemus: ſed ipſum ducatum tali perſonæ traderemus, de qua Italiæ potentatus nullum metum, nulliusque ſuſpicionis objectum habere poſſent, ad eumque effectum Veſtra Sanctitas per dictum legatum alterum duorum nobis ad id proponi fecit, ut Ducem Borbonii, aut Georgium de Auſtria, Cæſaris Maximiliani naturalem filium. Annuimus nihilominus, licet ad id nullo jure adſtringeremur, quod ducatus ipſe, in caſum devolutionis, minime penes nos retineretur, nec etiam ipſi Sereniſſimo fratri noſtro concederetur, obtulimusque in eum caſum dictum ducatum conferre in perſonam jure merito gratam & acceptam Veſtræ Sanctitati, a qua nihil ſuſpicari poſſet, quod ad turbandum Italiæ quietem tendere videretur. Licet etiam id a Veſtra Sanctitate acceptatum non fuerit, nec etiam aliis potentatibus gratum extiterit, niſi perſonam, cui in eum caſum ducatum conferre vellemus, prius nominaremus ut diſcerni poſſet, an grata & accepta foret. Non fuimus ab hac inſtantia alieni. Nominavimus in eum caſum ipſum illuſtrem Borbonii Ducem, quem Veſtra Sanctitas primo propoſuerat, in eum quidem inveſtituram conferre parati, non pro commodo aut augmento noſtro, ſed pro tollenda ſuſpicionis rubigine, qua Veſtræ Sanctitatis ac potentatuum animi angebantur, pro ſubmovenda ea umbra noſtræ magnitudinis, qua intrinſecus premebantur: proque ipſius Italiæ quiete, quæ nobis ſemper cordi fuit, ut potius Chriſtianæ reipubl. cauſam, quam privatam noſtram tueremur. Quid igitur cupiditatis nobis ex his adſcribi poſſit: Si ducatum Mediolani & ſtatum tanti momenti tantique valoris (ut præmittitur) per nos recuperatum quem licite retinere poterimus, tot titulis totque juribus fulti, ſemel illuſtri Franc. Sforciæ conceſſimus: Iterum ſi per illius mortem ad nos devolveretur, ad Veſtræ Sanctitatis nutum alteri concedere annueremus, ei videlicet, quem Veſtra Sanctitas prius nominaverat: Nos tamen juſtis juribus, tamque amplo & importanti dominio ſuffulti (pro quo, ſi Julius Cæſar reviviſcens noſtram perſonam indueret, aut hi, qui nobis cupiditatem impingunt, forſan etiam jusjurandum violandum cenſerent) nos ipſi non coacti, nulloque juramenti ſeu cujusvis obligationis vinculo adſtricti, noſtra ſponte pro ipſa republica, jus noſtrum tam liquidum abrogare, & a nobis auferre conſenſimus, excluſo etiam proprio fratre, qui jure merito poſt nos, cæteris omnibus anteponendus videbatur. Cum hunc loco filii haberemus in ſuccedendi gradu proximiorem, cui nulla ratione nulloque jure divino, naturali, vel civili, extraneus quiſpiam anteferendus erat, fateamur neceſſe eſt, non hic cupiditatem, non ambitionem, non avaritiam, non dominandi ſeu aliena occupandi appetitum ineſſe. Sed potius ampliſſimam uberemque largitatem, munificentiam, ac, ſi dicere fas eſt, prodigalitatem dominandique contemtum arguere, quod

quod tamen reipublicæ cauſa læto hilarique animo, ultro, nec non ſponte præſtabamus.

Sed nunc ſubmovenda reſtat cauſa illa gemitus & doloris Sanctitatis Veſtræ ac totius Italiæ, qua Veſtra Sanctitas tantum affligitur: occupationis ſcilicet ipſius ſtatus Mediolani inde per noſtros factæ cum obſeſſione arcis, in qua Dux erat. In qua re licet non omni culpa excludere & liberare poſſemus, illam, ſi quæ foret, in duces belli referendo, quibus dum nos monuiſſent, de practicis & molitionibus, quæ adverſus nos & ſtatum noſtrum parabantur, Marchio Piſchariæ, ut præfertur, rei conſcius, nobis illius ſeriem radicitus detexiſſet, affirmans ipſum Ducem Franciſcum hujuſce facinoris reum, ut ſe ſtatumque illum à noſtra obedientia ſubtraheret, ac fœderatorum viribus non habita ratione inveſtituræ, nec fidelitatis per eum præſtandæ, nec impenſarum, quæ nobis erant reſarciendæ, in eo ſtatu de facto potius quam de jure teneretur, atque, eo etiam decedente, fœderatorum præſidio, nobis excluſis, ſubintraret, in eo ſtatu ejus frater Maximilianus Sfortia: quem jam ipſo jure privatum diximus, conſentiente etiam Gallorum Rege, cui jus dicti Maximiliani, ſi quod habuiſſet, ceſſum erat: ut quoque exercitus noſter tumultuantibus populis, ad ipſiusmet Ducis Franciſci, ſuorumque agentium, & fœderatorum inſtantiam & ſollicitudinem deleretur, & in ruinam & præcipitium deduceretur: & ſi fieri poſſet, omnes ipſius exercitus Duces & milites trucidarentur, eo etiam ſignanter adjecto, quod cum ipſe illuſtris Marchio Piſchariæ, habito de ea re cum ipſo Duce Franciſco colloquio, ut magis illius intrinſecum animum tentaret, an firmus in ea factionis practica remaneret, ei Duci perſuadendo dixiſſet: quod poſtquam jam à nobis inveſtituram obtinuerat, eratque de ejus ſtatu ſecurus, non oporteret amplius eam practicam proſequi: Idem Dux reſpondiſſe fertur firmius & commodius eſſe, quod jam practicatum erat atque concluſum, quam quod ex inveſtitura aſſequi poterat, concurrente ibidem publica ſalute Italiæ, quæ etiam rei privatæ anteferenda cenſeretur. Inſtabant præterea Duces ipſi, ut ad has molitiones repellendas, neve majora ſcandala inde ſequerentur, his licentiam præberemus, ut de ipſo Franciſco Duce & ſtatu Mediolani ſe noſtro nomine aſſeverarent, pro noſtri exercitus tutela, utque exercitum ipſum, quem comminueodum & pene diſſolvendum, nil tale metuentes juſſeramus, non ſolum ſuſtineremus, ſed etiam augeremus, ni penitus ab Italia excludi vellemus. Nos autem, qui hæc non facile credebamus, ſed potius conficta ſimulataque putabamus eo, quod qui bella tractare ſolent, potius belli, quam pacis media cogitant, in hisque libentius animos eorum adoptant. Arbitramur enim, quod ſub eo colore putaſſent nos cogere & urgere ad ipſum noſtrum exercitum integre ſervandum ſuſtinendumque: dubitantes itaque ne veluti belli cupidi in id præcipites ruerent, ac arma præter noſtram voluntatem moverent: Cum etiam nil aliud quam pacem & quietem cuperemus, mandavimus eisdem, ne quid novi tentarent in dicto ſtatu Mediolani, niſi in tribus caſibus: Si Dux Franciſcus moreretur: Si Galli cum Helvetiis Italiam intrarent, vel ſi factionum practicatarum executio ex adverſo tentaretur, ut hi prius arma contra nos exercitumque noſtrum moverent. In quolibet enim horum trium caſuum conſenſimus, quod pro tutela exercitus noſtri & rerum noſtrarum, ſe aſſeverarent in dicto ſtatu Mediolani. Verum cum Hieronymus Moronus, primarius ipſius Ducis Franciſci Conſiliarius, ac qui ejusdem factionis fertur principalis miniſter, multiplicatis ſuis literis monuiſſet dictum Marchionem Piſchariæ, quem putabat factionis participem habere, ut rem ſuam diſponeret, eidem affirmando reliquos factionis ſocios, jam diſpoſitos paratosque eſſe, ut in octo vel decem dierum ſpatio in noſtros irruendum eſſet. Idem Marchio participato cum cæteris Ducibus noſtris conſilio captoque Morono, illius habita confeſſione, totam ſeriem negotii complectente ſatis conformi cum eis, quæ Marchio nobis ſuis literis inſinuaverat, collecto exercitu noſtro undique ſparſo, aliquot civitatibus munitis Mediolanum progreditur, Ducem Franciſcum interpellat, ut pro ſecuritate noſtra noſtrique exercitus arces & caſtra dicti ſtatus, in noſtrorum manus reponeret, idque cuſtodibus illorum exequendum committeret. Annuit Dux ipſe, ut caſtra nobis traderentur, prout effectu tradita fuere: Duabus duntaxat arcibus principalioribus, quas ipſe muniverat, Mediolani ſcil. in qua ipſe recludebatur, & Cremonæ exceptis: has enim duas in ſe reſervandas cenſuit, donec de noſtra voluntate certus fieret, offerens interim illas noſtro nomine tenere, ac obſides dare, ac per ſe & per præfectos arcium juramentum præſtare, quod ex ipſis arcibus nullum exercitui noſtro damnum ſeu præjudicium fieret. Non placuit hæc ſecuritas Ducibus noſtris, vident pericula in mora: Si arces illæ magis munirentur liberæque permanerent, poſſe inde exercitus noſtri ruinam ſuccedere resque noſtras in evidenti periculo remanere. Interpellant

pellant denuo, ac iterum atque iterum requirunt ſub rebellionis pœna ac læſæ Majeſtatis criminis confeſſi atque convicti, quatenus ipſa arce Mediolani in poteſtate noſtra ac noſtrorum poſita exiret, ſuique copiam faceret, & adverſus eas, de quibus culpabatur, defenſiones ac juſtificationes, ſi quas habebat, proponeret, duosque ejus rei conſcios, quos penes ſe habebat in arce recluſos, dimitteret interrogandos, ad ampliorem rerum geſtarum dilucidationem. At cum Dux ipſe his non annueret, niſi a nobis mandatum haberet, noſtri arcem circumvallant: Interimque de geſtis nos admonent, neceſſarias cauſas, per quas ad hæc coacti fuerant, enarrant, approbationemque geſtorum a nobis expoſtulant. Inſtant, ut eidem duci Franciſco reſcribamus, mandemusque ut arcem nobis, aut noſtris tradat. Nos referentes rem hanc præter mentem noſtram tentatam, nunquam voluimus nec illorum geſta approbare nec duci (ut petebatur) mandare, ut caſtris dimitteret. Semper enim in animo habuimus, eam accuſationem, quæ in ducem ferebatur, debito juris ordine tractandam & terminandam. Nunc profecto ejus rei exitu præteritorum veritas elici poteſt, cum præparatæ jamdiu factionis effectus illuxerit, quo magis deinceps eisdem noſtris ducibus credere debeamus, non poſſumus non laudare & approbare eorum prudentiam & fidem in conſervatione dicti ſtatus, ipſiusque noſtri exercitus illiusque arcis aſſecuratione ne amplius muniri poſſet, neve inde majoris mali & incommodi occaſio præſtaretur. Nec id quidem ita perperam & injuſte geſtum videtur, prout Sanctitas Veſtra ſibi ſuadet, dato enim fundamento, quod ipſe Dux Franciſcus læſæ Majeſtatis reus accuſaretur, & ſi unius duntaxat teſtis adeſſet depoſitio, ubi plurium tamen adeſt teſtimonium. Ex quibus etiam, ſi eſſent ſocii criminis ac factionis participes, poterit jure merito contra ipſum ducem procedi & ad capturam & ad torturam, & cogi, ut ſui copiam faceret, ac in vinculis cauſam diceret, ſuasque defenſiones & juſtificationes carceratus adduceret, non autem in arce recluſus audiri debuit. Quinimo contra eum vocatum & non comparentem ac ſe ſubtrahentem & reſiſtentem potuit in ejus contumaciam pronunciari, ut pro confeſſo & convicto haberetur. Sed & priusquam id fiat accuſato non comparente, nec ſui copiam faciente, licite ad manus curiæ redimentur illius bona, quæ etiam a die ingreſſi criminis ipſo jure publicata confiſcataque cenſentur. Sicque hinc jam tanta cauſa gemitus & doloris Veſtræ Sanctitati parata videtur; Si dominus Vaſallum ingratum & læſæ majeſtatis reum puniendum cenſeat, ni forſan, quod in mentem cadere non potuiſſet, id gemendum dolendumque putent, quod eidem hanc foveam, in quam incidit, ſub charitatis ſpecie paraverunt, ipſumque ad hujusmodi diſcrimen deduxerunt: Sed potius ingemiſcere ac dolere deberet non ſolum Veſtra Sanctitas, ſed univerſa respubl. quod ſine juſta cauſa, ſineque culpa noſtra, tam ingens excitetur incendium, quo & turbatur univerſus eccleſiæ ſtatus & tota ſcandalizatur Chriſtiana religio.

Nec ſane intelligere poſſumus, quod cuncti prope Chriſtianitatis Reges (ut Veſtra Sanctitas ait) efflagitarint, agitaverint, nec non parati fuerint in re tanti præjudicii arma & auxilia conferre. Scimus enim & pro certo habemus, nec Ungarum, nec Polonum, nec Portugalenſem, nec Danum, hujuſce conſilii participes, ſeu conſcios. Anglus autem & ſi ejus fœderis conſervator & protector nominetur, nobis tamen apertis ſuis literis ſignificavit, ſe nequaquam in id fœdus conſenſiſſe, nec mandatum dediſſe, nec talem protectionem acceptaſſe, nec acceptare velle, licet ad id à parte Veſtræ Sanctitatis interpellatus ac inſtanter requiſitus extiterit: ſe pacis, quam ſemper efflagitavimus mediatorem offerendo. Gallus vero & ſi cum Sanctitate Veſtra ac aliis Italiæ potentatibus fœdus percuſſerit, ut eo medio mitiores, ſi poſſet, quam jam ex noſtro fœdere obtinuerit, a nobis pacis conditiones exhauriat, liberosque obſides recuperet. Retulit tamen aperto ore, quod Veſtræ Sanctitatis impulſu & ſuaſu, etiam priusquam in regnum ſuum liber remitteretur, de ipſo novo fœdere ineundo ſollicitabatur. Et ſunt qui affirmant, ut ex quibusdam literis percepimus, quod Veſtra Sanctitas, ipſo etiam Gallorum rege non petente, eidem juramentum relaxaverit, quod nobis præſtiterat pro fœdere nobiſcum prius inito, quod tamen credere nolumus: quandoquidem res talis omnino à paſtore Chriſti Vicario aliena eſſe deberet, ne ipſius jurisjurandi ſine cauſa ſpreta religio ad deteriora incentivum præberet. Merito tamen Veſtra Sanctitas his verbis utitur, dimiſſis conſiliis & conſpirationibus, ſi verbis addatur effectus. Si vero omnis conſpiratio dimittatur, quæ, ſecundum rectam intelligentiam, crimen denotat.

Quod autem ad ea conventionum capitula, quæ attulit Herrera, videamus qualiter Sanct. Veſtra prætendat illa paucis in locis leviter immutata: ſi enim bene cuncta rimentur, omnes articuli, qui cum ipſius legato ſic compoſiti,

remanſerant cum Veſtra Sanct. concludendi: licet ipſam concluſionem Veſtra Sanctitas reſervandam aſſereret, ejus poteſtate, poſtquam ad nos pervenerat, reſerata atque reſtricta, mutati penitus ad nos remiſſi fuére. Ita ut nullus fere remaneret in tactus, qui non aliam ſubſtantiam aliumque ſonum præ ſe ferret. Omnes tamen hujusmodi mutationes obmiſimus, in quatuor duntaxat articulis hujusmodi conventionum, videlicet 12. 13. 14. & 15. moderationem petentes.

In duodecimo enim ipſorum articulorum, qui rem Ducis Ferrariæ complectebatur, licet omnis ſubſtantia, ultra quam tractatum eſſet, mutari videretur, conſenſimus tamen nos effecturos cum effectu, quod eadem Sanctitas & intra præfixum tempus, dum ſibi expedire videretur, ſine cujusque reſiſtentia, ſine armorum apparatu recuperare poſſet poſſeſſionem Rhegii & Ruberiæ tenendam & poſſidendam, prout antea tenebat, ita quod non intelligeretur præjudicatum juribus Imperii, aut cujuslibet alterius, prout eadem S. V. admittebat. Id ſolum addidimus, quod ad alliciendum ipſum Ducem Ferrariæ, remittendo eidem quasque pœnas & jus commiſſum, ac abſolvendo eum a cenſuris forſitan incurſis, quod profecto non niſi ad majorem quietem Italiæ petebamus, non ignorantes ipſum Ducem non aliter ſine armis cogi poſſe, ut Regium & Ruberium dimitteret vel Sanct. Veſtræ reſtitueret, in quibus & jure feudi Imperialis & ratione prioris ſpolii ſe potius tuendum cenſebat. Unde ad providendos novos belli tumultus, & ne remanèret cujusvis incendii ſcintilla, ſed univerſa Italia in eo fœdere ſine quovis ſcrupulo concurreret, id ita agendum neceſſario cenſentes, prout nunc agit V. S. nos etiam ſub ſpe defenſivi fœderis jam percuſſi, ad ipſius Ducis Ferrariæ offenſionem aſtringere voluiſſemus, in qua re novos bellorum tumultus timebamus, quos tamen effugere nequivimus, qui dum ab offenſione nos abſtinere curamus, defenſioni ſtatus, dignitatis & autoritatis noſtræ intendere cogimur, & inniti trahimur. Qua de re hujusmodi noſtram additionem nequaquam reſpuendam Veſtram Sanctitatem putabamus, in hoc enim nec Veſtræ Sanctitatis autoritati derogatur, nec a veri paſtoris officio declinabatur, ſed potius publicæ quieti conſulebatur.

In decimo tertio ipſius fœderis ſeu capitulationis articulo illam ſalis diſtributionem in ſtatu Mediolan. continentem, ex quinque correctionibus per Veſtram Sanctitatem factis eas omnes admiſimus, eo duntaxat excepto, quod ubi Veſtra Sanctitas deleri fecerat illa verba, ad ejus vitæ decurſum, ſatagens illud jus ſibi & ſucceſſoribus perpetuare. Nos qui duntaxat perſonæ S. Veſtræ, ejus vita comite, gratificari volebamus, non autem ſtatum ipſum Mediolani, Sacri Imperii feudi, perpetuo eccleſiæ Rom. aſtringere, & tali onere ſemper gravatum remanere ſine ſpe libertatis. Nolentes etiam ipſum Sereniſſimum Archiducem, fratrem noſtrum, jure ſibi in ea re conceſſo perpetuo excluſum remanere. Noluimus illam cancellationem approbare, ſed verba illa ad ejus vitæ decurſus, prout in Capitulatione, quam attulit Herrera, firma manere cenſuimus. Ex ultima vero ipſius articuli correctione admiſimus eam partem additionis ibidem per Sanctitatem Veſtram factam, ut eſſet illa conventio absque præjudicio ſedis Apoſtolicæ. Ea autem verba, quæ his ſubjungebantur, videlicet de Sale ipſo in ducatu Mediolani diſtribuendo, cum viderentur relativa & ſubſequentia ad jura ſedis Apoſtolicæ, videremurque fateri jus eſſe Apoſtolicæ Sedi illius diſtributionis, voluimus admittere, ne fateremur, quod non erat. Sicque in hujus articuli correctione nulla Sanctitati Veſtræ fiebat injuria, ſed potius nos & fratrem noſtrum ac Sacrum Rom. Imperium ab injuria eximebamus, & non ſub verborum involucro diſceptationis cauſam relinquere volebamus, ſed clare & aperte dubium omne tollebamus.

In decimo quarto articulo ipſius capitulationis unde illæ lacrymæ, illæ anguſtiæ prodiére, addiderat Sanct. Veſtra in Fine ipſius articuli diſponendi de ſtatu Mediolani, & Duce Franciſco Sfortia hæc verba formalia: Et quia ipſi Franciſco Maria Duci nonnulla imputantur contra Cæſarem, aut a Sua Majeſtate ſibi conceſſam inveſtituram & feudum perpetrata, cupiens eadem Majeſtas, quantum in ſe eſt, Italiæ fovere quietem, quæ ſervari poſſe non creditur cum ejusdem Ducis a ſtatu & ducatu remotione, ideo conventum eſt, quod idem Dux in ſtatu ipſo permaneat, &, quatenus opus ſit in eo per Cæſarem de novo confirmetur, non obſtantibus quibuscunque per eum contra Majeſtatem, uti ſupra dictum eſt, attentatis, etiam ſi ſaperent crimen læſæ Majeſtatis. Cæſar namque ducem ipſum pro innocente habere vult, & ex mera liberalitate ſua, ac totius Italiæ intuitu, totum ipſi remittit & indulget, ſi etiam pejus quam dicitur, aut creditur, erraſſet. Videat quæſumus, Sanctitas Veſtra, quam levis exiſtimanda foret hæc immutatio, quam juſta & honeſta petitio, quam optimum eſſet exemplum ad res bene gerendas, ad vaſallos & ſubditos debita fide & obedientia erga dominos continendos, quam egregiam præberet formam augendi & conſervandi Sac. Rom. Imperium a Deo inſtitutum, a Prophetis prædictum, ab Apoſtolis prædicatum & ab ipſo Chriſto naſcente, vivente & moriente approbatum. Nos tamen, qui nil aliud, quam pacem, quam quietem reipublicæ Chriſtianæ cupiebamus, quantum fas, Sanctitati Veſtræ ſatisfacere, nullumque rectum noſtræ intentionis teſtimonium intactum, aut dubitationis ſcrupulum in Veſtræ Sanctitatis mente relinquere putabamus: reformavimus dictum decimum quartum capitulum ipſius capitulationis in hæc verba: Ut autem nil dubietatis ſeu ſuſpicionis in hoc fœdere relinqueretur, ſed omnis ſcrupulus de medio tollatur, cum in priore fœdere potius ſub nomine proprio quam appellativo includi videtur illuſtris Franciſcus Sfortia, Dux Mediolani, qui aliquibus jam menſibus gravi vexatus ægritudine, & in ſummo vitæ diſcrimine conſtitutus fuit, etiam de Felonia ac læſæ Majeſtatis crimine accuſatus, ſeu inculpatus, & ſi hunc aut naturali morte, aut civili juſtitia prævia, ab ipſo ducatu Mediolani excidere contingeret: hæſitari poſſet, an fœdus ipſum ad alium in eodem ducatu ex Cæſaris conceſſione, vel diſpoſitione ſuccedentem protenderetur: ideo ad ampliorem ipſius fœderis declarationem actum extitit: Quod ſive ipſe Illuſtris Franciſcus Sfortia vitam obierit, & ab hoc ſæculo migraverit, ſive per viam juſtitiæ dicto ducatu fuerit privatus, in eum caſum Cæſarea Majeſtas pro Italiæ quiete & contemplatione Sanctiſſimi Domini noſtri ipſius ducatus Mediolani inveſtituram concedet illuſtri Carolo, Duci Borbonii & Alverinæ, ita quod Sanctiſſimus Dominus noſter & cæteri fœderati, qui in hoc fœdere voluerint comprehendi, ſint & cenſeantur adſtricti ad defenſionem ipſius ſtatus Mediolani: etiam ad opus dicti illuſtris ducis Borbonii, dum de ipſo Ducatu Mediolani fuerit inveſtitus. Quo caſu quantum ad omnia in fœdere contenta, tanquam ſuffectus in locum dicti illuſtris Franciſci Sfortiæ, fungatur omnibus honoribus & oneribus, quibus ipſe vivens & in tali ſtatu permanens fungi debuiſſet. Hæc eſt immutatio, quam in hoc articulo fecimus, quam velut juſtitiæ & æquitati conſonam approbandam, & nequaquam reſpuendam cenſebamus, minimeque in mentem noſtram cadere poterant, ſummum paſtorem, vices Dei gerentem in terris, adeo pertinaciter inſiſtere debuiſſe. Quod, ſi Dux Franciſcus tanti criminis reus appareret, impune evaderet, cogeremurque inviti illi indulgere, ac in ſtatu illo conſervare, ſic incentivum majoris ingratitudinis majorisque delicti illi præſtando. Arbitramur Veſtræ Sanctitati ſat eſſe debere, ſi, Ducatu illo ad nos & Sacra Imperium devoluto, conſentiebamus Sanctitatis Veſtræ intuitu, ut nec illum retineremus, proprio fratri concederemus. Si perſonam quam Sanct. Veſt. antea ad id gratam habuerat nobisque nominaverat, moriente Duce Franciſco, providendum non minus gratum eſſe putaremus, ipſo Duce Franciſco per juſtitiam privato, ut quod in naturali morte conſenſerat, in illius etiam morte civili recuſaturus non eſſet.

In decimo quinto vero ipſius capitulationis artic. continente prætenſas novitates, tentatas contra eccleſiaſticam libertatem in regno noſtro Neapolitano, cum Veſtra Sanctitas fere totum articulum in verbis diſpoſitivis deleviſſet & cancellaſſet, his duntaxat verbis primo diſpoſitioni dicti articuli additis & commutatis. Quod circa hujuſmodi obſerventur, quæ in inveſtitura regni Neapolitani ipſi Cæſari conceſſa continentur. Nos hanc etiam correctionem & mutationem pro Veſtræ Sanctitatis nutu admiſimus, additis duntaxat in fine articuli verbis ſequentibus, videlicet his modis & formis, quibus per Ferdinandum, Regem catholicum, ejus anteceſſorem, obſervata fuere, & juxta ipſius regni privilegia & jura. Quid enim in hoc immutatum quod reſpuendum videretur? Si anteceſſoris rectos tramites inſequendos putamus; Si jura & privilegia regni noſtri ſervare ſtudeamus, qualiter aut ex his mutationibus tam juſtis rationibus ſuffultis.

Sumat Veſtra Sanctitas illud perſpicuum (ut ait) judicium a nobis illudi & pro nihilo haberi. Qualiter inferat in his facultatem primo conceſſam Herreræ uberiorem fuiſſe, & quod, facta concordia cum Chriſtianiſſimo, reſtrictiora & jejuniora transmiſerimus. Qualiter & quo colore ex his prætendat judicari eandem Sanctitatem poſtremam eſſe, & a nobis contemni, ubi nobis cum aliis amicitia conveniſſet: quicunque recti ſenſus & a paſſione alienus, facile hæc judicare poterit. Nos enim ſemper recti integrique propoſiti remanſimus, prius cum Veſtra Sanctitate quam cum quovis alio conveniendi. Nos & ante & poſt fœdus cum Rege Gallorum initum ſemper in eodem propoſito permanentes Veſtram Sanctitatem ejusque miniſtros pro hujusmodi ineundo ſollicitavimus pulſavimusque, nec quicquam unquam habuimus in ore, quod non haberemus in corde. Nos Herreram ad Sanctitatem Veſtram

ſtram pro eo fœdere ineundo miſimus longe antequam cum ipſo Rege Gallo concluderemus, citiusque illum aut alium miſiſſemus, ni Veſtræ Sanctitatis legatum venientem, (ut ajebant) cum ampliſſimo mandato nobiſcum concludendi præſtolandum cenſuiſſemus, ni etiam poſt illius adventum viſo mandato, quod a Veſtra Sanctitate habebat, & confiſi quod illo uti poſſet, diutius cum eo de ipſius fœderis capitulis tractantes, tempus inaniter conſumptum cognoviſſemus. Ubi capitulatione jam formata, & cum eo propter concordata dum de concluſione ageretur nobis inſinuaverit, quod ex quo poſt ejus a Veſtra Serenitate receſſum mutata eſſent negotia intenderet concluſionem differre, donec Veſtram Sanctitatem conſuluiſſet. Ob quod ſanctius putavimus capitulationem ipſam, prout formata fuerat ad Veſtram Sanctitatem Herream transmittere, putantes ibidem rem celerius poſſe concludi, licet ſpe noſtra fruſtrati fuerimus, Sanctitate Veſtra ad alios fines tendente, prout exitus demonſtravit.

Nunc ad literas manu Veſtræ Sanctitatis conſcriptas, de quarum reſponſione conqueritur deveniendum eſt, ut etiam inde omnem a nobis repellamus culpam. Ea enim per Veſtram Sanct. ejus reſponſionis culpa nobis in tribus impingitur. Primo, quod Sanct. Veſtra ubi clementiam Duci Mediolani petebat, nos rigorem juſtitiæ obtulimus, ad quod ſatis diffuſe reſponſum dedimus, dum ipſius Ducis negotium ante diſcuſſimus, ut ſic repetitione non egeat. Id ſolum hic adjiciendum cenſemus, non videri in hoc juſtam Sanct. Veſtræ querelam. Si juſtitiæ viam amplectendam cenſuimus: Sine qua vera pax eſſe non poteſt. Cum juſtitia & pax ſe invicem deoſculentur, & ut ad clementiam deveniatur prius veritas eſt habenda. Sunt enim, teſte Pſalmiſta, quatuor ſorores concatenatæ: Juſtitia & pax oſculatæ ſunt: Miſericordia & veritas obviarunt ſibi. Qui igitur miſericordiam expectat, reatum fateatur oportet: Qui pacem vult, juſtitiam amplectatur. Nec ita paſſim utendum eſt clementia, ut delinquendi incentivum præbeatur. Sed potius ad bonum regimen ſpectat parcere ſubjectis & debellare ſuperbos. Non enim indulgendum videtur his, qui contumaciter in rebellione perſiſtunt, his qui in arcib. munitis ſe continent, his quis juſtitiæ executionem ſatagunt evitare.

Secundo redarguitur noſtra reſponſio quod pro culpa, quam Veſtra Sanctitas in quibusdam eſſe dicebat, Veſtram Sanctitatem quodammodo criminaremur, illos immunes criminis fatendo. Sed abſit tantus error, quia nil in ipſa reſponſione, quam propria manu conſcripſimus legi poterit, quod criminationem ſapere videatur, ſed potius venerationem & obſervantiam Veſtræ Sanctitatis quam ſemper in verum patrem & paſtorem præcipuum habuimus. At ſi id Veſtra Sanctitas criminationem putet, quod, ea aſſerente, ducem Franciſcum in aliquo forſan errore, alios quosdam in vera (ut ajebat) ribaldaria incurriſſe diximus, ex quibus forſan aliquis jam Deo computum reddebat. Nos intelligentes hæc a veſtra Sanctitate referri ad criminandum Marchionem Piſchariæ, tunc vita functum, qui (ut præfertur) antea vivens nobis illius factionis practicam detexerat. Reſpondimus de mortuis modeſte loquendum eſſe ac in dubio potius bene quam male præſumendum, hominemque mortuum, qui per ſe reſpondere non poterat, potius laudandum quam vituperandum, ſeu culpandum, nosque cupere mortuum vivere, ut de ſeipſo rationem redderet. In Duce autem non errorem, qui in facto proprio cadere non poterat: ſed ſi ea, quæ illi erant objecta, vera apparerent, crimen potius acerrimum ac exemplari punitione dignum cenſeri. Hæc quippe nullam in Veſtram Sanctitatem criminationem afferunt, ni forſan Sanct. Veſtra ſe ipſam dijudicans fateri vellet (quod non credimus) ſe ejus factionis conſciam autricemque fuiſſe, prout Marchio vivens nobis retulerat. Quem forſan ob id de rabaldaria agendum cenſeret, quod, præter fidem datam, illius factionis ſecreta detexiſſet, qui tamen ex eo fidelitatis debito, quo nobis prius adſtringebatur, tacere non poterat, quin ſeipſum ejusdem criminis reum faceret: ubi propalando tale facinus, veniam præmiumque & laudem, jure ita diſponente, conſequebatur.

Tertio redarguitur eadem noſtra reſponſio, quodque Veſtra Sanctitas nobis benigne & large pollicebatur, ea nos, tanquam debita & obligata flagitaremus. Sed videamus qualia eſſent ejusdem Sanctitatis pollicita, qualisque fuerit reſponſio noſtra, ut etiam hanc culpam ruamus: hoc enim Veſtra Sanctitas in ſuis literis, ſub ſilentio pertranſit, aliis cauſam deterius cogitandam relinquens. Ut igitur horum veritas clare pateat, offerebat nobis Veſtra Sanctitas ſi illius votis, quoad ipſum Ducem Franciſcum annueremus, ſe nobis non ſolum decimas & Cruciatas & pileos & quicquid per ſpiritualem & temporalem poteſtatem facultatis haberet præſtaturam, ſed etiam ſanguinem & vitam ad noſtram exaltationem & ſatisfactionem exhibituram: Reſpondemus non convenire

nire Reipubl. Chriſtianæ cruciatam tali conditione perſtringi, ſed potius libere & ſponte offerendam, nec congruum videri, ut illa differatur. Poteramus enim jam in noſtris his regnis concedere eo ordine, quo noſtri prædeceſſores illam ſempera veſtris prædeceſſoribus obtinuerant, pro promontoriis in Africa; qui ſitus adverſus fidei hoſtes cohibendos ac propulſandos opportunus quibus ad eum effectum nusquam fuerit denegata, & minus nobis hujusmodi Eccleſiæ theſaurum a Veſtra Sanctitate denegandum, ſeu differendum cenſebamus: qui ultra res Africanas prout Veſtræ Sanctitati inſinuavimus, cupiebamus etiam cum ea pecunia, quæ ex ipſa Cruciata colligeretur, rebus Ungaricis adverſus Turcas ſuccurrere, prout & religionis & officii noſtri & ſanguinis ratio incitabat. Pollicebamurque eam pecuniam nequaquam in alios uſus implicandam. Quod ſi ex ipſius cruciatæ denegatione ſeu dilatione, quod ſiniſtri Chriſtianitati contingeret, hoſtesque fidei quicquam molirentur, cum jam tot bellis contra nos & ſtatum noſtrum tentatis exhauſti eſſemus, nec ſine cruciata occurrere poſſemus, proteſtati fuimus, id nequaquam noſtræ culpæ adſcribendum, ſed potius eidem imputandum, qui id denegaret, quod ſibi non noceret & toti Chriſtianæ reipublicæ ſumme prodeſſe poterat? De pileis autem, diximus unum duntaxat a veſtræ felici promotionis exordio a nobis petitum, quem ubi putabamus tamdiu differendum, cum eſſet prima gratia a Veſtra Sanctitate manu etiam noſtra conſcriptis literis petita, ac inſtanter flagitata. Alter vero pileus petitus non fuerat, ſed ultro a Veſtra Sanctitate oblatus, noſtroque conſenſu acceptatus. Sicque alienum cenſebamus eos nunc pileos tali conditione perſtringi, quos tamen Veſtræ Sanctitatis arbitrio tunc relinquendos putavimus, pollicentes, nos de cætero pro his, nec pro aliis quibuscunque pileis ullam facturos inſtantiam. Reliquas autem ipſius Veſtræ Sanctitatis oblationes non ſolum gratas & acceptas habuimus, pro ipſisque gratias, ut decebat, retulimus. Sed etiam reciproce, quicquid facultatis haberemus, vitam quoque & ſanguinem pro Veſtræ Sanctitatis honore ac incremento libere obtulimus.

Hæc ſunt, Pater ſancte, quæ illis literis Veſtræ Sanctitatis manu conſcriptis, noſtra etiam manu in effectu reſpondimus, quas in lucem prodire cupimus, ut utriusque noſtrum ſcriptis bene perſpectis plane decerni poſſit, an juſta ſit culpa, quæ de his nobis adſcribitur, anne hujusmodi noſtram talem redargutionem & criminationem mererentur.

Ad eam autem accuſationem & querelam, quam (ut præfertur) Veſtra Sanctitas proponit de noſtrorum in Italia agentium iniquitate & contumeliis, ac oblocutionibus, id, teſte Deo, affirmandum cenſemus, nil tale a nobis, nec noſtro juſſu prodiiſſe, nec ſub generali noſtro mandato comprehendi potuiſſe quicquam, quod crimen, ſeu delictum ſaperet. Quod ſi nobis quid tale legitime conſtitiſſet, fuiſſemus de his, ut decet edocti, vel etiam adhuc edoceremur, non remanerent hæc impunita taliterque pro juſtitiæ cultu provideremus, ut nulla horum culpa nobis adſcribi poſſet.

De re autem Senenſi non recte taxamur, nulla enim juſta culpa nobis impingi poteſt, qui ad ipſius civitatis quietem ſtabiliendam ac bene regendam egimus, quicquid vero ac juſto Principi convenire videretur. Eſt enim civitas illa antiquiſſima ac illius reſpubl. Imperiali ditioni ſubjecta, & ſupra alias omnes Italiæ civitates adeo ab omni ævo Sacro Imp. addicta, illiusque devotioni affecta, ut nil ſupra deſiderari queat, habetque propterea ab ipſo S. Imperio noſtrisque prædeceſſoribus ampliſſima privilegia, etiam per nos confirmata, quibus ipſa reſpubl. regenda ac gubernanda conceditur. Et cum pluribus jam annis, præter ipſorum privilegiorum mentem, ejusdem reipublicæ regimen & gubernium eſſet à tyrannis uſurpatum, qui non amore, ſed timore, non jure, ſed potentia ac potius vi illius ſubditos continebant. Quorum primus Pandolphus Petrucius; Inde, eo mortuo, Burgeſius, ejus filius; ac, eo poſtea, autoritate Leonis Pontificis, a regimine expulſo, falcem in alienam meſſem mittendo, Sua Sanctitas novum tyrannum inſtituiſſet, Cardinalem Petrucium, qui eo prætextu quotannis decem aureorum millia eidem Sanctitati perſolvere convenerat. Sic eandem rempub. Senenſem unire ſatagendo reip. Florentinæ, ut inde magis Imperii vires in Italia debilitari, ſeu verius enervari poſſent. Quem Cardin. tyrannum nos etiam, quamdiu vixit, ut potius Leoni & ipſi Sanct. Veſtræ, quam nobis & Sacro Imperio ac illi Reipublicæ ſatisfieret, in eodem regimine paſſi ſumus. Eo autem Cardin. mortuo, dum inter noſtros eſſet contentio, quid magis illi reipublicæ conveniret, an ſub ſolo gubernatore forent regendi, an ſub ordine civium ex moribus dictæ civitatis erigendo: rem Veſtræ Sanctitatis conſilio & ordinationi remittendam cenſuimus, ut noſtrorum contentionem tolleremus. Quorum pars una, ad unum illius civitatis regimen deferendum, putabat; Altera vero pars civibus & populo committendum ſatagebat. Electa eſt

tandem

tandem inter eos media via, ut nec unus ſolus, nec reliqui ſine capite gubernarent: ad idque civis, noſtrorum autoritate præfectus, extitit. Primo Franciſcus Petrucius Borgheſius patruus, & cum is Veſtræ Sanctitati minus idoneus ad id munus eſſe videretur, Veſtra Sanctitas cum Fabio Petrucio, Borgheſii fratre, affinitate contracta, hunc ipſius civitatis regimini præficiendum putavit, & Franciſcum Petrucium, illius patruum, excludere, illamque rempubl. ad ſuæ voluntatis libitum in manu habere. Conſenſerunt in id noſtri, qui nil aliud, quam Sanct. Veſtræ in his & aliis omnibus occurrentibus, noſtro juſſu, morem gerere ſtudebant. Admiſſus eſt Fabius ipſe Petrucius, Veſtræ Sanctitatis intuitu, qui intrans ut agnus & cum omni humilitate receptus: tandem, adveniente Duce Albaniæ, Gallorum Duce, illius præſidiis fretus, ſe non agnum, ſed lupum oſtendit: ipſamque rempublicam non Imperiali, ſed Gallicæ factioni adjicere conatus eſt: eam cogendo, ut Gallis & pecuniam & tormenta bellica ad regnum noſtrum invadendum Neapolitanum erogaret. Ipſique Duci Albaniæ contra nos, & ſtatum noſtrum faverent, & ad illius nutum extorres & ſeditioſos factionis Gallicæ autores in civitatem reducerent. Et cum, annuente altiſſimo de noſtrorum victoria certiores effecto Senenſes, ipſi a jugo ſervitutis hujusmodi ſe excutere curarunt. Franciſcus & Fabius & eorum adhærentes, civium, ac populi intentione perſpecta, civitatem cum regimine pro derelictis habent: ſeque ab ipſa civitate abſentarunt. Proceditur contra culpabiles, aliqui (ut ajunt) juſtitia prævia plectuntur, aliqui certis limitibus proſcribuntur & relegantur. Resque eo deducitur, ut civitas & reſpublica Senenſis per ſe ipſam libertatem proclamet ac Reipubl. quieti, juxta ſuorum privilegiorum formam, intendat: noſtræque ditioni, ut par erat, ſe totaliter devoveat. His Veſtra Sanctitas (ut ajunt) percita, conqueritur ſuos turbari, maleque tractari, remedium a nobis expoſcens. Nos, qui nil aliud cupiebamus, quam Veſtræ Sanctitati in his & longe majoribus ſatisfacere, noſtrorumque in Italia agentium opiniones pro debito juſtitiæ concordare. Commiſimus Commendatori Herreræ, quem ad Sanctitatem Veſtram (ut præmittitur) mittebamus, ut is per dictam civitatem Senenſem tranſeundo in acceſſu & reditu ſe informaret de ipſius civitatis gubernio & regimine, tam antiquo, quam moderno, tam cum ipſis civibus in civitate manentibus, quam cum extorribus ante expulſis. Quid magis civitati & reipublicæ convenire videretur, an uni ſoli regimen conferendum eſſet, an pluribus civibus ex decurionum decreto hujusmodi regimen eſſet concedendum, & hujusmodi informationibus ſecreto ſumtis, ut ſub debito ſigillo ſecreti ad nos transmiſſi oportune provideremus. Interea tamen extorres ad ſuorum bonorum poſſeſſionem & fructus, prout prius tenebant, reſtituendos cenſuimus. Adimplevit Herrera, quod ei commiſſum fuerat, ſumpſit informationes ab utrisque tam civibus, quam extorribus ſuper ſuorum fructuum perceptione, juribus reipubl. ſalvis. Miſit ad nos informationis omnes clauſulas ſigillatas. Comperimus melius reipublicæ convenire præſens civium gubernium, quam vim tyrannide utentis. Duximus igitur nil immutandum, donec aliter, rebus omnibus perſpectis, ordinandum cenſeremus. Interim in lucem prodeunt aliquorum factiones, qui pecunia corrupti & civitatem prodere, & extorres & factioſos in eam inducere, & ipſam Rempublicam ſubvertere conabantur: jam per ſubterraneos cuniculos perque alia media hoſtibus & rebellibus ad civitatem ingreſſum præparantes: inter quas tres apertiſſimæ conſpirationes, & (ut ajunt) proditiones detectæ ſunt. Compertis in factioſorum domibus, montibus, foveis, ſcalis, armis, munitionibus, & omnibus aliis ad id facinus perpetrandum diſpoſitis, deprehenduntur, ut audivimus, hi facinoroſi, in flagranti crimine capiuntur, fatentur delictum, detegunt factionis practicas, damnantur juſtitia prævia: debito plectuntur ſupplicio. Si Veſtra Sanctitas inter ſuos amicos & benevolos annumerandos cenſuerit, ſi pro his quæ in eos geſta ſunt quærelas prætendat; Si ex his ſibi contumelias & opprobria impingi putat; Si cum his omnem nobilitatem exterminatam cenſuerit: quæ potius in ipſa virtute conſiſtit, animadvertat Veſtra Sanctitas, ne gravius pondus humeris ſuis imponat: neve hujusmodi factionum ſe conſciam tacite fateatur: quod nequaquam illius dignitati & officio convenire videretur. Cum potiſſimum autore, cujus nutu cuncta reguntur, ipſa reſpubl. Senenſ. ſuæ juſtæ cauſæ apertum præſtiterit teſtimonium, a tot invaſorum congreſſibus, ſe ſuis ſolum viribus, liberando.

Ad illam autem querelam, quam Veſt. Sanctitas profert, quod contra promiſſum & fidem datam, tot mala per noſtros in ſanctæ Rom. eccleſ. terris & locis (ut ait) parata fuerunt. Et ſi noſtrorum militum inſolentias resque injuſte geſtas, ſi quæ ſunt, nequaquam approbare, nec excuſare volumus, quin potius ubi

ubi fas erit, debita caſtigatione compeſcere. Non poſſumus tamen non mirari, quod Sanctitas Veſtra ſe promiſſis & fide data juvare velit, quibus antea contradicit, & quæ etiam per nos ratificata Veſtra Sanctitas reſpuit ac rejecit: noſtram ratificationem impugnans, ſuamque (ut prædiximus) denegans, indeque ad fœdus omnino contrarium tranſitum faciens. In quem caſum non tantum exacerbandum videretur, ſi noſtri duces & milites, qui ſua virtute & viribus Parmam & Placentiam eccleſiæ reddidere ac ab hoſtium faucibus evulſere, totiensque tuati ſunt, ut illis victum quærerent, ac de his, prout de reliquis ab hoſtibus recuperatis, diſponendum cenſerent, potiſſimum cum ita hæ civitates eſſent eccleſiæ, ex fœdere Leonis conſignatæ, tenendæ duntaxat eo jure, quoad per ipſum Leonem tentæ fuerunt. Quod jus tamen nullum erat, quandoquidem ad feudum pertinerent Imperii, eſſentque pars ducatus Mediolani: & de illis nullum eccleſia Romana titulum validum nec ab Imperio, nec ab eo, qui dare poſſet, obtinuerit.

Quæ autem de Legato & Nuncio objiciuntur, quantum illa à veritate diſtent, etiam ex Legati & nuncii aſſertione patebit. Quamprimum enim Legatus in Curiam noſtram pervenit, cum jam Nuncius ſe mandatum habere profiteretur, ut in pace cum Gallo ineunda & tractanda miniſtris id flagitantibus & ſollicitantibus, impeditus fuerit ipſius Vice-Regis in Italiam tranſitus. Quin etiam, ut fertur, Si Dom. Hugo illo tempore intra limites ipſius regni Franciæ repertus eſſet, illum pariter detineri curabant: ut ad Veſtram Sanctitatem pervenire nequiret. Sicque magis colorari poſſet animi Veſtræ Sanctitatis à nobis alienatio, & apertius incuſari poſſet ipſius Dom. Hugonis tardatio, quam etiam Veſtra Sanctitas ſine juſta ratione accuſare nititur: ubi biduo duntaxat in Curia Regis Gallorum apud Vice-Regem ſe continuit, ad quem miſſus erat, ad eum duntaxat finem, ut dictum Vice-Regem (ſi fas eſſet) ad iter illud Italicum cum dicto Domino Hugone peragendum excitaret. Quod ſi illum ad id diſpoſitum, ſeu præparatum non reperiret, reciperet ab ipſo Vice-Rege ulteriorem inſtructionem, de his, quæ in Regno Neapolitano, poſt expeditum cum Veſtra Sanctitate negotium, eſſent: & inde ipſe Dominus Hugo, Vice-Rege dimiſſo, ſolus ad exequenda commiſſa in Italiam tranſiret: ut ſic non recta videatur illatio, quod ibidem ſe continuerit: ut rerum ſpecularetur eventum. Minusque incuſanda videtur ipſius Domini Hugonis mora in Mediolano facta, quæ quintum diem non exceſſit. Cujus etiam mora potius coacta cenſetur, quam voluntaria. Cum in illius apud Mediolanum primo congreſſu apparuerint ipſius Ducis Sueſſæ vices noſtras in urbe agentis literæ, quibus nunciabatur fœdus ante per Veſtram Sanctitatem cum cæteris eſſe concluſum, eamque non potuiſſe induci, ut ipſius Domini Hugonis adventum per aliquot dies expectaret. Quinimo reſolutè reſpondiſſe: quod nec per diem, nec per horam ipſius fœderis concluſionem differret: nunciabat etiam arma jam parata: exercitum ad iter diſpoſitum, ut noſtros adorirentur. Erat quoque rumor publicus & fama, quod clauſi eſſent paſſus & aditus ad urbem, quod noſtri curſores ſive venientes ubique detinebantur: literæque omnes intercipiebantur, nullusque erat tutus acceſſus ad Veſtram Sanctitatem. His rationibus coactus fuit Dominus Hugo ibidem ſupersedere, ac iter ſuum per eos differre, donec à Veſtræ Sanctitatis Ducibus & miniſtris ſalvum conductum impetraſſet, prout fecit. Qui ſic interim cum Duce Franciſco tractare viſus eſt, ut, ſi poſſet, illum induceret, noſtris, ut tenetur, obediret mandatis: utque, omni rebellione ceſſante, ſe noſtræ juſtitiæ & gratiæ, ut par erat, ſubjiceret. Nosque & duces noſtros de arce in qua continebatur, ſecuros faceret, ne inde rebus noſtris ac exercitui noſtro damnum aliquod emergeret, ſeu incommodum afferri poſſet: Non eſt igitur, cur de his Veſtra Sanctitas conqueri debeat, cui nulla ob id fiebat injuria. Quinimo, ipſo duce nobiſcum, vel cum dicto Domino Hugone noſtro nomine tranſigente, felicior reddebatur noſtra cum Veſtra Sanctitate conventio, tollebaturque principalior difficultas illius novi fœderis, quod inter nos tractabatur: & quod cum Veſtra Sanctitate inire putabamus, ni forſan Veſtra Sanctitas ſuis cogitationibus atque conatibus obviam ire putaret, ſi Franciſcus Sfortia ſine Sanctitatis Veſtræ autoritate in gratiam reciperetur, illumque ſibi obnoxium non haberet.

Quod autem aſſeritur noſtros interim Parmam, occulta proditione, eripere tentaſſe: id enim nobis penitus ignotum, ſed nos arbitramur Duces noſtros rem tam arduam nobis inconſultis non auſos fuiſſe tentare, credimus potius ab aliquo maligno ſpiritu ad diſcordiam ſeminandam ad inventum atque confectum. Quandoquidem ubi nos Parmam ſimulque Placentiam recuperare, feudumque Imperii, prout fuerat antea, reunire & redintegrare voluiſſemus, id non occulta proditione, ſed palam & juſtè per juris tramites exequendum fuiſſet, licet nos ita à cupiditate ſemper alieni fuerimus, ut potius noſtra, & Imperii jura negligere, quam publi-

publicam quietem turbare maluerimus, & potiſſimum illam ſanctam Apoſtolicam ſedem & catholicam eccleſiam, cui ſemper (ut par erat) deferre conati ſumus. Sicque noſtros à prætenſa proditione omnino immunes eſſe cenſemus, cum potiſſimè nihil aliud, quam de eorum offenſione cogitare viderentur, adverſus invaſionem contra eos præparatam, prout rei exitus demonſtravit.

Unde ex his omnibus criminationibus & querelis in nos adductis, recto ſemper his judicio ſumpto reſultare non poſſent tales injuriæ, ſeu cauſæ, quibus Veſtra Sanctitas invita & gemens (ut ait) de nobis deſperare aut diffidere debuerit: nec ob id (ut aſſeruit) ſuam amicitiam & benevolentiam à nobis repudiatam cenſere, quam potius ſemper in ſummo precio habuimus. Nec propterea neceſſe fuerat Veſtræ Sanctitati, ſe tot magnis (ut ait) regibus adjungere, nec hos in odium noſtrum convertere, qui non his minorem in Chriſtianam rem & ſedem Apoſtolic. animum ſemper habuimus. Et quippe, ſi Veſtra Sanctitas ab his fœderibus & colligationibus contra nos & ſtatum noſtrum ac dignitatem tentatis abſtinuiſſet, non propterea, ut inquit, paſtoris ſeu communis patris laudem amiſiſſet: ſed potius magis atque magis confirmaſſet & auxiſſet. Sicque merito cum Pſalmiſta dicere poſſumus: Quare fremuerunt gentes, & populi meditati ſunt inania, aſtiterunt Reges terræ & principes convenerunt in unum, adverſus, non inquam dominum & Chriſtum, ſed adverſus miniſtrum à Domino divinitus inſtitutum ab ipſomet Chriſto, à quo omnis pendet autoritas & poteſtas: qui propterea disrumpet vincula, & linguam eorum, & projiciet à nobis jugum ipſorum, prout in ſuam divinam benignitatem & clementiam recta noſtra intentione, & conſcientia freti, plene confidimus.

Subjungit Veſtra Sanctitas cum eſſet res geſta & fides invicem data, eademque Sanctitas fœdere aſtricta cum illis Regibus acceſſit tum demum itineribus lente & tarde confectis dictus Dominus Hugo, eidem Sanctitati conjunctionem & conditiones eas afferens, quas cum Veſtra Sanctitas tam ſæpe tamque vehementer petiiſſet: totiens (ut ait) repulſa & repudiata fuerit. Quarum tunc excipiendarum occaſio, & tempus præterierunt, duo hæc, Pater Sanctiſſime conſideranda intuendaque videntur, quæ profecto non nos tantum, ſed omnes recte ſentientes in ſummam admirationem debent inducere, & pro quibus nos in Sanctitatem Veſtram juſtiores querelas poſſumus retorquere. Alterum quod Veſtra Sanctitas ſciens Dominum Hugonem præſto venturum, & jam diu ad iter accinctum cum amplo mandato, & grata reſolutione noluerit per aliquot dierum ſpatium, noſtris id ſumme flagitantibus, ac cum omni inſtantia requirentibus, illius adventum præſtolari. Sed ſolum illius tarditatem incuſando, non habito reſpectu, quod is etiam curſoris more per equos ad id diſpoſitos (quantum illius ætas ac perſonæ qualitas ferre poterat) die noctuque iter ſuum feſtinabat: Veſtra Sanctitas adeo voluntarie proruperit in hujus damno ſi ac ſcandaloſi fœderis participationem. Alterum vero, quod eodem Domino Hugone ad Veſtram Sanctitatem provento &, ut Veſtra Sanctitas profitetur optatas eidem conditiones noſtro nomine offerente, priusquam aliqua armorum executio tentaretur: eadem Sanct. ita rejicienda cenſuerit, ut earum accipiendarum occaſionem, tempus præteriiſſe aſſereret: non advertens quantum difformiter nobiſcum egiſſet fœdus, quod antea cum noſtris oratoribus inierat, jam hinc inde publicatum, & per nos ratificatum ac approbatum, reſpuendo, ſineque ulla ratione juſta ejus literas ratificatorias noſtris reciprocas concedere denegando. Nunc è contrario fœdus aliud illi repugnans, ſub defenſionis nomine penitus offenſum ſub colore univerſalis pacis diſponendo: pacem jam ubique contractam disrumpens, atque perturbans: & loco pacis bellum ac arma commovens. Adeo inviolabiliter ſuſtinere conatur Veſtra Sanctitas ut etiam optatas (ut ait) conditiones, armorum cauſam ſubmoventes, reciproce recuſaverit. Digne damnata quidem hæc deformitas in ipſo paſtore & communi patre: qui omnibus æqualis eſſe debuiſſet. Eſto enim quod in nobis noſtrisque miniſtris aliqua mora argui potuiſſet, prout revera non poterat, non tamen ipſius moræ purgatio jure tanti momenti erat deneganda: ubi potiſſime nullum erat ad id tempus præfixum, nec dies, qui interpellaret per horas, nullaque pœna ad id adjecta, quæ moræ excluderet expurgationem, nec etiam aderat contrahentium intereſſe, ubi, armorum motibus nondum executis, radix ſubruebatur, ubi publica quies facilius parabatur. Hæc enim, Pater beatiſſime, non ad propulſandum (ut ait) Italiæ ſervitutis periculum, Chriſtianitatisque perturbationem: ſed potius ad effectus penitus contrarios diſpoſita videntur. Non pro ſede Apoſtolica armis & exercitu munienda. Quæ illis non indiget, ubi nullus adeſt offenſor: ſed potius pro ipſius apoſtolicæ ſedis munitionibus profundendis, eccleſiarumque theſauro exhauriendo & effundendo, contra ipſummet Chriſtum, ad Chriſtianæ reipublicæ detrimentum: inventa ſunt non ad juſtitiæ & pacis viam (ut inquit) inter omnes æquis conditionibus parandam: ſed potius ad omnem juſtitiam perturbandam pacemque jam paratam infringendam ac quaſi deſperandam: non etiam videntur hæc conſilia ſeu geſta, quibus Sanct. Veſtra nec coram Deo, nec coram hominibus rectam juſtificationem recipere debeat. Sed potius, ſi fas eſt, dicere, ſcandalum, eccleſiaſticique ſtatus gravem perturbationem peperiſſe videntur.

At ſi hæc Sanct. V. recto ſui intellectus oculo, diligentique circumſpectione perluſtraverit, comperiet profecto nullum eſſe regem aut principem nobis recto ordine anteferendum, nullum, cui Apoſtolica ſedes magis debeat, quemve magis tueri fovereque deberet. Nullum, à quo magis filialis obſervantiæ ac devotionis ipſa apoſtolica ſedes receperit, aut recipere poſſit. Nullum, qui magis Romanam eccleſiam apoſtolicamque ſedem ſtabilire, conſervare, ac augere cupiat. Nullum, ex cujus regnis ac dominiis magis honoris, commodi ac pecuniæ, ad Apoſtolicam ſedem Romanamque curiam affluat. Si eam ad rem recte advertat Veſtra Sanctitas, comperiet, quod ex Imperio regnisque ac dominiis noſtris Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Germaniæ, Galliæ Belgicæ, ac ſuperioris Burgundiæ, plusquam ex cæterorum omnium regnis, ac dominiis ſimul junctis, lucri & commodi ſedi apoſtolicæ ac Romanæ curiæ accedat. Non enim patiuntur Reges alii ita paſſim & lautè eccleſiarum ſpolia & annatas ex eorum regnis ad Romanam curiam deferri: qualia autem ſint ea lucra, ex centum illis gravaminibus Nationis Germanicæ colligi poterit: quibus tamen ex ea devotione & obſervantia, qua ſemper Veſtræ Sanctitati ac apoſtolicæ ſedi affecti fuimus, nusquam aures præſtare curavimus, nec his animum adjicere. Quod ſi juſta aliqua ratione, vel cauſa, apoſtolica ſedes his lucris careret, non eſſent claves aureæ, quæ bellorum ſcrinia pro libito aperire, & claudere ſolent, nec Veſtra Sanctitas ex regnorum noſtrorum pecuniis, atque redditibus exercitum in nos concitaret, nec temporalia arma moveret, quibus potius juſtum videretur ad noſtram defenſionem uti.

Quod Veſtra Sanctitas teſtatur, ſe nunc etiam eo animo eſſe, ſi ad æquitatem & humanitatem nos referre voluerimus: illius arma non ſolum nobis non adverſa, verum etiam ad res vere glorioſas perpetuo futura: Sin autem in occupanda Italia quotidie magis, & aliis partibus Chriſtianitatis perturbandis, nos non tam naturæ quam cupiditati & conſiliis noſtrorum obſequi perſeveraverimus, Veſtram Sanctitatem neque juſtitiæ, neque libertati Italicæ (qua illius ſedis tutela continetur) non defuturam, ſed juſta & ſancta arma moturam: non tam ad offenſionem, quam ad defenſionem. Sancta quippe eſt hæc proteſtatio ſi verbis facta reſpondeant. Habet enim Veſtra Sanctitas ex illis juſtificationibus quas ſuperius adverſus ea, quæ in nos objecta fuerant retulimus, noſtram & æquitatem & humanitatem, ſimulque admixtam juſtitiam, ut ſi talis ejusdem ſanctitatis ſit animus, primam ipſius proteſtationis partem ad effectum deducere valeat. Quod ſi fecerit, & à nobis gratias, & à Deo præmium reportabit: Habet etiam ex ejusdem juſtificationibus latè oſtenſum: nos ab occupatione Italiæ, & Chriſtianitatis turbatione, ab omnique cupiditate alienum eſſe, nilque unquam injuſtum, nil Italicæ libertati contrarium, nil, quod Apoſtolicæ ſedis tutelæ non conveniret, per nos tentatum, imo nec cogitatum fuiſſet. Sicque merito ceſſabit ſecunda ipſius proteſtationis pars, ut nec arma juſte in nos moveri poſſint, nec offenſione, nec defenſione opus eſſe videatur. Nos enim, ut omnis à nobis abſit ſuſpicio, ſi Veſtra Sanctitas ejusque fœderati pro illorum parte arma deponere conſentiant, erimus pariter ad ipſorum armorum depoſitionem promptiſſimi. Verum quippe hanc & rectam viam cenſeat Veſtra Sanctitas, quæ in his per viſcera miſericordiæ nos obſecrat, & per ipſam ſpem, quam de nobis (ut inquit) concepit, obviam eat immoderatis cupiditatibus, & magis pub. Chriſtianitatis bono condonet, quam & nos ad id attrahendos putet: ſed rectis Veſtræ Sanctitatis clavibus, oleo charitatis delinitis, ſedabuntur, & ea cura, quam Veſtra Sanctitas nobis dicit eſſe communem, cum ambo à Deo (ut recte inquit) in hanc ſollicitudinem pro commiſſis nobis honoribus ſimus vocati, ſic agendo facillime ſe expediet ſuo pariter officio & debito non minus, qua in re Veſtræ Sanctitati nos etiam neque defuimus, neque defuturi ſumus, quinimo totis viribus atque conatibus anhelamus, ut hæc duo magna luminaria à Deo inſtituta, ita ſibi ad invicem debito ordine correſpondeant, & ſubminiſtrent, ut orbis univerſus rectam illuſtrationem recipiat, nec per ipſorum luminarium objectum Ecclipſis in Chriſtiana religione & doctrina cauſari, & generari, ſeu diutius ſuſtineri valeat, in maximum Chriſtianæ reipublicæ detrimentum.

Ad quod Veſt. Sanct. in ſuarum literarum calce ſubjungit, ſub conditione tamen, quaſi rem dubiam ſeu incertam proponens, dum inquit: Quod ſi, quæ de noſtra in pacem genera-

lem voluntate paſſim ferebantur, veras prudentiæ & pietatis radices habebant, habemus occaſionem declarandi quæ ſentiebamus: omnia vere nos ex animo ſenſiſſe, atque operibus verba comprobando ſingularem optimi Principis laudem nobis acquirere: qui, ſi tam Sanctitati Veſtræ, amorem noſtrum cupienti, in liberanda Italia, quam ſuis fœderatis in eorum juſtis petitionibus ſatisfacere inſtituerimus: erit id noſtræ famæ & ſapientiæ melius multo accommodatum, & paci univerſali ſecuritatique tam rerum noſtrarum, quam totius Chriſtianitatis magis conſentaneum. Putamus, Pater beatiſſime ſatis dilucide, & aperte oſtenſum eſſe, qualis fuerit noſtra in pacem generalem voluntas: ut nec ulla in conditione ponenda, nec de ea dubitandum videretur: qui nullo unquam figmento, nullave ſimulatione uſi ſumus, nil unquam in ore habuimus, quod in mente ac voluntate non fœderet, omnia vere ex animo ſentientes, quæ loquebamur, operibus verba comprobaturi, ſi hi, quos res tangebat, & ſine quibus pax generalis obtineri non poterat, juſtæ noſtræ inclinationi (ut decebat) correſpondiſſent. Sed cum ea ſit univerſalis pacis natura, atque ſubſtantia, ut in ea omnium conſenſus univerſaliter exigatur: omnium voluntas neceſſario debeat concurrere & è converſo ab uno ſolo ex contendentibus, quicunque fuerit dependeret turbare, bellumque movere, & partem alteram, etiam invitam, ad ipſum bellum trahere, non potuit ob id, aliis renitentibus, noſtra optima voluntas operibus comprobari. Qui propterea (tanquam omni culpa carentes) non putamus illam optimi Principis laudem, à nobis auferendam, ſeu cujuspiam maledicentia ſubtrahendam.

Si igitur Veſtra Sanctitas prout flagitare videtur, conſulere intendat publicæ quieti, juſtæque Italiæ libertati, deponat arma, reponatque gladium Petri in vaginam, idque efficiat, ut etiam ſui fœderati arma deponant, quod & nos (ut prædiximus) eodem contextu facturi ſumus: ut ſic, juxta canticum Zachariæ, ſine timore, ab inimicis noſtris liberati, ſerviamus illi. Hoc enim jacto fundamento, poterit facilius Sanctitas Veſtra eam ſuperficiem pacis univerſalis ædificare & laborare (ut inquit Pſalmiſta) in conveniendo populos in unum, & Reges, ut ſerviant domino. Et cum ea, quæ Dei ſunt cunctis rebus ſint anteponenda, & inde publica privatis juſta ratione præferantur, ne privatorum paſſio perturbet ea, quæ Dei ſunt, & quæ ad publicam ſalutem pertinent, conſentaneum videtur: ut prius ab hoſtibus fidei, à Chriſtianorum cervicibus propulſandis, & ſi fas ſit, ad ovile Chriſti adducendis: deque Lutheranorum aliorumque hæreticorum ſectis & erroribus comprimendis, corrigendis atque ſedandis, & ſi licuerit ad eccleſiæ gremium, reducendis: de illis quoque omnibus, quæ Rom. Eccleſiæ, totiusque Chriſtianæ reipublicæ ſtatum, ſalutem, conſervationem & incrementum concernere poſſunt, tractetur & conveniatur.

Demum de juſtis (ut ait Sanct. Veſtra) à ratione & æquitate non alienis privatorum ſeu fœderatorum querelis, & petitionibus merito, ut tranſigatur, conveniri poterit. In quibus tam publicis, quam privatis, ſi Veſtra Serenitas recto ordine intendere, ac ad ea animum adjicere velit, veri patris ac paſtoris officium aſſumendo, comperiet nos, velut devotiſſimum ac obſervantiſſimum filium, illi obtemperantem & obſequentem. Ita in omnibus juri, rationi, ac æquitati ſubnixum, ut nihil injuſtum indebitumve petituri ſeu deſideraturi ſimus: quin potius juſtis aliorum petitionibus ſatisfacturi: ac ſi expedierit, de proprio daturi & dimiſſuri, pro ipſius Chriſtianæ reipublicæ commodo, proque Chriſtianæ religionis augmento. Pro quo etiam imperium, regna, dominia, & quicquid nobis Deus & natura conceſſit, ac denique vitam ipſam expoſituri ſumus. Rurſus pollicentes nos hæc verba noſtra. (Si Veſtra Sanctitas rem paterno amore complectatur) factis & operibus comprobaturos, nihilque omnino pro parte noſtra obmiſſuros, quod ad rem ipſam recte diſponendam ac peragendam facere videatur. Quod ſi ſecus quam putamus evenerit, Veſtra Sanctitas noſtras juſtas rationes & requiſitiones obaudiat. Proteſtamur coram Deo & hominibus, quod ſi quid inde ſiniſtri Chriſtianæ religioni evenerit, id nequaquam noſtræ culpæ adſcribi poſſit: à qua omnino nos immunes ſervare curabimus, nil tamen prætermiſſuri de his, quæ ad noſtram neceſſariam deſenſionem videbuntur pertinere quam totis viribus atque conatibus proſequi cogimur, omnibus illis viis ac mediis, quibus & divino & humano jure nos & noſtra tueri licebit: & quibus honor & dignitas nobis ſalvi & illæſi permaneant, & integre conſerventur. Obſecramus igitur Veſtram Sanctitatem ea reciproca obſeratione, qua erga nos utitur, per viſcera videlicet miſericordiæ Dei noſtri, & per eam ſpem, quam de Veſtra Sanctitate ad Chriſtiani nominis ſalutem conceperamus. Obſecramus etiam per claves illas, quas dominus noſter Jeſus, ad parandam Chriſticolis viam, in regnum cœlorum Petro commiſit, quarum etiam adminiſtrationem Veſtra Sanctitas, ut ejusdem Petri ſucceſſor, aſſumpſit, illis ut decet utendo: Dignetur

gnetur hæc Chriſtianitatis incommoda & pericula, ſua moderatione ſedare: ipſamque univerſalem pacem dirigere, ac perpetuo fundamento ſtabilire. Habet nunc Veſtra Sanctitas veram & apertam actorum & conſiliorum noſtrorum rationem. Habet ultimas excuſationes ac juſtificationes noſtras adverſus crimina & opprobria, quæ nobis injuſte quidem objiciebantur. Habet noſtram ſanam, rectamque intentionem ac voluntatem ad bonum publicum & pacem generalem, quietemque univerſalem. Habet filialem noſtram devotionem & obſervantiam. Si Veſtra Sanctitas paterno amore nos, ut filium, complectendum cenſuerit, ſi ipſas excuſationes ac juſtificationes noſtras, tanquam veras & legitimas, ratasque & gratas habeat: hisque ſe contentam reddat, ac ſi de culpis nobis objectis ſatisfactam puter, nosque his culpis carere profiteatur, & ſua pronunciatione declaret. Id demum ſupplicantes, ut Veſtra Sanctitas non putet, cogitet ſeu recordetur injuriam ſeu offenſam nobis fuiſſe illatam, nec arbitretur, nos præteritorum memoriam habiturum. Sed Veſtra Sanctitas eorum omnium obliviſcatur, ut ſic recedant vetera, novaque ſint omnia, cum & nos idem facturi ſimus, ſi Veſtra Sanctitas id, prout ſupplicavimus, admiſerit.

Verum ſi Sanctitas Veſtra nos ab his culpis & objectis immunes non cenſuerit: noſtrasque excuſationes & juſtificationes, pro veris & ultimis non habuerit: ſi arma contra nos continuarit, & illorum depoſitioni non conſenſerit: ſi univerſalem pacem amplecti nolit, cum tunc non patris, ſed partis, non paſtoris, ſed invaſoris officium aſſumeret: ſi æquæ rectus eorum judex non cenſeretur: nullo alio tunc ſuperſtite ſuperiore, cui nos & noſtra objicere debemus, eaque omnia, quæ nobis objiciuntur, aut in poſterum objici poſſent, vel tentari, ſive perſonam, ſive Imperium, regnaque & dominia concernant, ſimul & ea omnia, quæ nobis ex adverſo, pro noſtra juſtificatione & innocentia, ad Chriſtianæ reipublicæ quietem prætendimus, & prætendere poſſumus ad ſacri generalis Concilii totius Chriſtianitatis cognitionem & judicium remittenda cenſuimus. Illique nos & omnia quæ cum Sanct. Veſtra habere poſſumus, aut deinceps habituri ſumus, omnino ſubjicimus. Supplicamus præterea eidem Veſtræ Sanctitati illamque in Domino hortamur, quatenus, pro ſuo paſtorali officio, proque cura & ſollicitudine gregis ſibi commiſſi, dignetur ipſum ſacrum generale Concilium indicere, & convocare in loco tuto & congruo, cum debita termini præfixione. Nos enim cum ex his & aliis ſatis notoriis cauſis turbari videremus univerſum eccleſiæ & Chriſtianæ religionis ſtatum, ut nobis ac ipſius reipublicæ ſaluti conſulatur, pro his omnibus ad ipſum ſacrum univerſale Concilium, cujus etiam officium per viam querelæ his de cauſis implorandum cenſemus: petentes, cum ea qua decet inſtantia, apoſtolos & literas dimiſſorias ſemel, bis, ter, & pluries nobis concedi, & de horum petitione teſtimoniales literas fieri, ac expediri in ea, qua decet forma, quibus ſiis loco & tempore uti valeamus. Et cum, ad hæc ſolenniter peragenda, ejusdem ſolennitatis præſentia minime habere queamus, ut inde forſan futuris gravaminibus occurramus: has noſtras ejus Nuntio Apoſtolico, penes nos agenti & legationis munere, nomine Veſtræ Sanctitatis ſungenti, per actum publicum, coram Notario & teſtibus exhibendas, intimandasque cenſuimus.

Datum in civitate noſtra Granatæ, die decimo ſeptimo menſis Septembris, Anno M. D. XXVI. Regnorum noſtrorum Romani VIII. Aliorum vero omnium XI.

Carolus, divina favente clementia, Electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, Rex Germaniæ, Hiſpaniarum, &c.

EL REY.

Alphonſus Valdeſius.

Inſcriptio.

Sanctiſſimo in Chriſto Patri & Domino, Domino Clementi Septimo, divina providentia Sacroſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ ſummo Pontifici, Domino Reverendiſſimo.

CCX.

Inſtrumentum, ſo bey Uberliefferung vorherſtehendes Kayſerl. Scripti apologetici an Pabſt Clementem VII. an deſſen Nuntium am Kayſerl. Hofe, auff Kayſerl. Befehl, verfertiget worden, de Anno 1526.

IN nomine Domini Amen. Noverint univerſi hoc præſens publicum Inſtrumentum viſuri, lecturi, ſeu audituri, quod anno a nativitate ejusdem Milleſimo, Quingenteſimo, Viceſimo ſexto, Indictione decima quarta, die Menſis Septembris decima ſeptima, hora circiter nona, ante meridiem Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto Patris & Domini noſtri, Clementis, Divina

vina providentia Papæ VII. anno tertio, in mei Notarii Publici, teſtiumque infra ſcriptorum adhoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum præſentia, perſonaliter conſtitutus illuſtris & excellens Dominus, Dominus Mercurinus Arborienſ. Gattinariæ, Valentiæ, Sartiranæ Comes, Baro Ozani, Terriculæ &c. Sacratiſſimique & invictiſſimi Principis & Domini, Domini Caroli, ejus nominis V. divina favente clementia electi Romanorum Imperatoris ſemper Auguſti Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Regis, Archiducis Auſtriæ, Ducis Burgundiæ & Brabantiæ &c. nec non Comitis Habſpurgi & Flandriæ &c. Clementiſſimi Domini noſtri, per Sacrum Romanum Imperium cæteraque omnia ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis Regna & Dominia Supremus Conſiliarius & Cancellarius, gratioſus Dominus meus, nomine & ex mandato, uti aſſeruit, ejusdem Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis habuit, & tenuit in ſuis manibus unam quandam Epiſtolam apertam in Papyro conſcriptam viginti duo folia in ſe continentem, quam eſſe affirmabat Sacratiſſimæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis reſponſivam ad unum quoddam Breve, de data diei vigeſimi tertii Menſis Junii, anni præſentis, a dicto Sanctiſſimo Domino noſtro, Reverend. Domino, Domino Comiti Balthaſſari Caſtilioneo, Apoſtolico Protonotario, & Nuncio apud Cæſaream & Catholicam Majeſtatem in ſua Curia Imperiali agenti, & legationis munere, nomine præfati Sanctiſſimi Domini noſtri, fungenti, transmiſſum, & per eundem Nuncium ſuæ Majeſtati redditum, cujus quidem epiſtolæ tenor ſequitur, & eſt talis:

Inſeratur hic Epiſtola Caroli V. de dato 17. Septembris Anni 1526. ſub præcedenti Num. impreſſa.

Carolus divina favente clementia, electus Romanorum Imperator, ſemper Auguſtus, Rex Germaniæ Hiſpaniarum &c. Eratque eadem Epiſtola in ipſius calce de propria manu, & conſueta nota dictæ Sacratiſſimæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis ſubſcripta & ſignata: videlicet hiſce Hiſpanicis verbis, El Rey. & inferius per ſuæ Majeſtatis Secretarium ordinarium, ſic, Alphonſus Valdeſius. Demum vero ita ſubſcripta.

Sanctiſſimo in Chriſto Patri & Domino Domino Clementi Septimo, divina providentia Sacroſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ Summo Pontifici, Domino Reverendiſſimo. Quam quidem epiſtolam præfatus illuſtris & excellens Dominus, Dominus Cancellarius, præbito mihi Notario, infraſcripto, quodam ejusdem conformi exemplo, eidem Secretario Alphonſo Valdeſio tradidit, illamque coram dicto Domino Reverendo Nuncio, tunc ibidem præſenti, alta & intelligibili voce legere & recitare, ac deinde Cæſareo Sigillo, quod ſua Illuſtriſſima excellentia adhoc depromere fecit, obſignare mandavit. Id omne, quod & idem Secretarius officioſe exequebatur, reddens exinde eandem Epiſtolam ſic lectam, recitatam & obſignatam in manus dicti illuſtris & excellentis Domini, Domini Supremi Cancellarii. Cujus illuſtriſſima excellentia eam deinde, ex ſpeciali Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis mandato, uti aſſeruit, per manus eidem Reverendiſſimo Domino Apoſtolico Nuncio, loco & Vice Sanctiſſimi Domini noſtri, exhibuit, intimavit, inſinuavit, & ſuæ Sanctitati primo quoque tempore transmittendam tradidit, eamque ſic pro rite & legitime exhibitam, intimatam, inſinuatam & traditam eſſe, & haberi voluit & dixit, ipſius Sacratiſſimæ Majeſtatis Cæſareæ nomine dicens, proteſtans, requirens, appellans, ac alia agens in omnibus & per omnia, prout in dicta Epiſtola ſeu ſcriptura continetur.

Itaque eam ipſam Epiſtolam præfatus Reverend. Dominus Apoſtolicus Nuncius acceptavit, ſimulque per hæc, aut in ſubſtantiam ſimilia verba reſpondit: ſe quidem recepiſſe proximis ante diebus a Sanctiſſ. Domino noſtro unas quasdam literas, quibus ſibi mandatum fuiſſet, illud ipſum Breve, de quo ab Illuſtr. Domino ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſt. Cancellario mentio facta, & quod ſibi tum una ſimul transmiſſum fuiſſet, eidem Sacratiſſ. Cæſareæ & Catholicæ Majeſtati quamprimum exhiberet & redderet. Id quod ſtatim, ut eadem mandata acceperit, illis, ut debuerit, reverenter parens, omni ſedulitate bonaque diligentia & fide feciſſet, & ad quod in præſentiarum ſua Cæſarea & Catholica Majeſtas Sanctiſſimo Domino noſtro per prædictam Epiſtolam ſibi nunc exhibitam & intimatam reſpondiſſet. At rurſus poſt easdem ſe quoque recepiſſe ab eodem Sanctiſſimo Domino noſtro unas alteras quaspiam literas, quibus ſibi inter cætera commiſſum fuiſſet, niſi jam tempore receptionis illarum ipſarum literarum, prædictum Breve Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis exhibuiſſet, id in antea non exhiberet, ſed eo penes ſe aut retento aut ſuppreſſo, unum alterum quoddam breve, quod illi tum una ſimul cum illis ipſis ſecundis literis admiſſum, unumque tantum diem poſt prius Breve expeditum, atque datum fuiſſet, ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtati prioris Brevis loco exhiberet & redderet. Quod quidem tametſi prius Breve eo tempore, cum & ipſum alterum ſubſequens

reciperet, ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſt. vel jam reddiderit, tamen etiam exhibuiſſet. Atque liqueret ex hujusmodi Sanctiſſimi Domini noſtri poſterioribus literis, ad illum, ut jam fertur, datis, juxta certum quendam articulum in eisdem contentum, quem & eodem tempore ex lingua Italica in Latinam interpretabatur, in hæc videlicet verba, quod Sua Sanctitas quemadmodum hucusque non dederat cauſam tractandi arma, ſic nunc nolebat dare contentionum, quæ ſcribendo hinc inde fortaſſis animos utrorumque magis exacerbarent, quod propterea hæc reſponſio haud conveniens eſſet. Præterea vero in dicta epiſtola complurima contineri, ad quæ, ſi ea ipſi communicata fuiſſent, antequam hæc reſponſio a Cæſ. & Catholica Majeſtate deliberata & concluſa fuiſſet, habuiſſet quidem quæ recte reſpondiſſet. At quum id ſuæ Majeſtati ita placitum extiterit, tametſi inter Sanctiſſimum Dominum noſtrum, & Sacratiſſimam Cæſaream & Catholicam Majeſtatem, quam diſcordiæ, concordiæ internuncius eſſe mallet, eam ipſam Epiſtolam ſuæ Majeſt. reſponſivam pro rite & legitime ſibi exhibitam, intimatam, inſinuatam & traditam haberet; eandem Sanctiſſimo Domino noſtro quamprimum transmiſſurus. Super quibus omnibus & ſingulis rebus præfatus illuſtris & excellens Dominus Summus Cancellarius, nomine & mandato, ſicuti affirmavit, Sacratiſſimæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis, & itidem præfatus Reverend. Dominus, Dominus Apoſtolicus Prothonotarius & Nuncius, loco & vice Sanctiſſimi Domini noſtri, requiſiverunt ſibi a me Notario publico infra ſcripto, tanquam publica & authentica perſona, unum aut plura, tot, quot forent neceſſaria, publicum, ſeu publica, edi, atque confici inſtrumentum, aut Inſtrumenta. Acta ſunt hæc in Civitate Granatenſi in Hiſpaniis, domi nobilis viri Stephani Centurionis, civis Januen. nunc videlicet hoſpitio prædicti illuſtris & excellentis Domini, Domini Supremi Cancellarii, anno, indictione, Menſe, die, hora & Pontificatu, quibus ſupra: præſentibus ibidem Magnificis & nobilibus viris & Dominis, Domino Bartholomæo de Gattinaria, Regente Cancellariam Coronæ Aragonum, præfatæ Sacratiſſimæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtati a Conſiliis, Domino Joanne Alemanno, Domino de Bokclans, ejusdem ſuæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis Secretario primario & prædicto Domino Alphonſo Valdeſio, etiam ſuæ Majeſtatis Secretario ordinario, teſtibus ad præmiſſa ſpecialiter vocatis, rogatis & legitime requiſitis.

Et ego Alexander Schweys, Clericus conjugatus Treverenſ. Diœc. publicus Sacroſancta Apoſtolica autoritate Notarius, nec non præfatæ Sacratiſſimæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis Domini noſtri Clementiſſimi etiam Secretarius ordinarius, quia prædicti illuſtris & excellentis Domini, Domini Supremi Cancellarii, gratioſi Domini mei, prædictæ Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis reſponſivæ Epiſtolæ exhibitioni, intimationi, inſinuationi & traditioni; contra autem Reverend. Domini, Domini Nuncii acceptationi ejusdem, reſponſionique ad eandem, aliisque omnibus & ſingulis, dum ſic, ut præmittitur, fierent & agerentur, una cum prænominatis Dominis teſtibus interfui, eaque ſic fieri vidi & audivi: Idcirco hoc præſens publicum Inſtrumentum, viginti tria ſcripta in ſe folia continens, manu alterius fideliter ſcriptum, exinde confeci, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque nomine & cognomine meis ſolitis & conſuetis ſignavi, in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum legitime requiſitus.

CCXI.

Pabſts Clementis VII. anderweites Breve an Kayſer Carolum V. welches deſſen Nuncius, im Fall er obiges vom 23. Junii noch nicht überlieffert, an deſſen Statt einhändigen, und das vom 23. Junii ſupprimiren ſolle, de Anno 1526.

Clemens Papa VII.

CHariſſime in Chriſto fili noſter, Salutem & Apoſtolicam benedictionem. Aliqua ſunt, quæ nobis præter naturam noſtram præterque voluntatem, cum ſumma quadam neceſſitate, incumbant: Quæ ſi prætermittamus, nec boni Pontificis officio, nec Juſtitiæ faventis & patrocinantis Principis debito ſatisfacere poſſe videamur. Coacti ſumus ea inire conſilia, per quæ & Libertati Italiæ & periclitanti Sanctæ Sedi Apoſtolicæ præſidio ſimus; in quibus tua diu tam a nobis expectata & ab omnibus ſperata animi virtus & moderatio, ſi eam medicinam adhibere voluerit, quæ & facilitatem a parte tua habet, & ut nos quidem recte judicamus, etiam Gloriam & utilitatem, magnis erit terroribus & periculis Chriſtianitas liberata. De quibus omnibus ſcribimus largiter ad dilectum filium Balthaſarem Caſtilioneum, Notarium & Nuncium noſtrum, ut cum Serenitate

tatis ſuæ in forma Brevis proxime elapſi menſis Junii die XXIII. ſcriptas, XX. Auguſti nobis legendas dedit, quibus perlectis, quum non tantum a ſummo Eccleſiæ paſtore, a communi omnium patre, Chriſtique Vicario, ſed etiam a Reverendiſſimis Paternitatibus veſtris ſacroque veſtro ordine, quibus Apoſtolorum autoritas tribuitur, emanatas eſſe credamus (nec enim rem tanti momenti vobis in conſultis factam putamus) quo ſimus animi dolore affecti, vos ipſi judicate. Quis enim non miraretur ſtuperetque, videns a tanto Pontifice, a tot tantisque tanta religione, pietate, atque prudentia præditis Patribus tales literas in Chriſtiani Principis, Rom. Cæſaris, atque Apoſtolicæ Sedis protectoris, honorem & dignitatem tam inconſulte prodire? in quibus nihil præter bella, ſeditiones, proditiones, perniciosa conſilia, temeraria judicia, improperia, injuriæ, falſæ criminationes, aliaque hujusmodi tam a Pontificia dignitate aliena tractantur, idque in Nos optime de Republica Chriſtiana meritos, & qui nullum unquam nec Cæſarem, nec Regem, nec Principem, nec privatum aliquem fuiſſe fatebimur, qui majori (nec tanta quidem) fide, religione, atque obſervantia ſanctam Sedem Apoſtolicam veneratus ſit, qui, cæteris poſthabitis, majori ſtudio ejus ditionem & dignitatem tutatus ſit.

Parmam enim & Placentiam, a Romani Imperii feudo disjunctas, Sedi Romanæ, nullo jure coacti, poſſidendas reſtituimus; importunasque Germaniæ & univerſi Romani Imperii preces contra gravamina & oppreſſiones, quas a Sede Romana pati, quum in Wormatienſi Conventu eſſemus, paſſim conquerebantur, obturatis auribus, pro innata noſtra erga Apoſtolicam Sedem obſervantia, obaudivimus. Subortæ ſunt ea de cauſa variæ rerum difficultates & incommoda; pullulat in dies magis Lutheranorum inſania; Gravamina ubique divulgantur; omnes unanimes remedium implorant, petunt fieri generale Concilium, in quo & Lutheranæ impietati, & Romanæ Curiæ (ut ajunt) oppreſſionibus obviam iri poſſit. In civitate Spirenſi Conciliabulum indicunt, ut in ſeditionibus ortis usque ad generalis Concilii deciſionem ordo aliquis ſtatueretur. Vidimus Germanorum animos in Sedem Romanam graviter commotos, verentesque, ne hujuſmodi Conciliabulum Germaniam a Romani Pontificis obedientia divelleret, Spirenſem congregationem graviſſimis pœnis prohibemus; eis tamen pollicemur, quanto citius fieri poſſit, generalis Concilii indictionem fieri curaturos: De hac re ad Pontificem ſcribimus, ut Germaniam ab imminenti periculo per hujuſmodi generalis Concilii Indictionem liberare dignaretur, inſtamus. Ipſe vero de Conciliabuli prohibitione gratiam habet, generalis tamen Concilii petitionem in tempus (ut ajebat) magis conveniens differendam cenſuit, ita, ut pro noſtra erga ſanctam iſtam Sedem obſervantia, maluerimus Pontificis affectibus potius, quam Germaniæ precibus annuere.

Nunc vero Sanctitas ſua, veſtro etiam (ſi id credendum eſt) accedente conſilio, tot crimina in nos jactitat, ac ſi penitus Romanæ Eccleſiæ adverſarii hactenus fuiſſemus. Hinc enim de noſtro erga publicam pacem animo (nullo profecto recto judicio) dubitat, nosque a Chriſtianæ Reipublicæ perturbatione deterret. Quaſi vero noſter erga Rempubl. animus clarior non ſit, quam ut cujuſpiam admonitione egeat. Si enim de Carolo Cæſare judicatum eſt, quod maluiſſet non dimicare, quam vincere, eoque victoria adepta pacis autores libenter audiverit, cur de noſtra voluntate a communi omnium patre per contrarium diſcernitur? Ille pacis autores audivit, nos vero, hoſtibus victis, pacem primi obtulimus, nec tantum hoſtem captivum Regiæ dignitati reſtituiſſe contenti, Luſitaniæ Reginam ſororem noſtram natu maximam, & in ſucceſſionis gradu ſecundam ipſi matrimonio copulavimus, quod profecto ante victoriam minime a nobis impetrare potuiſſet. Quanto igitur noſtra C. Cæſaris Clementiam excedere deberet, vos ipſi judicate.

Ad hæc etiam Pontifex conſilia noſtra ad ſuæ dignitatis & Eccleſiaſticæ libertatis oppreſſionem tendere, videtur aſſeverare, quum ea, quæ pro Romana ſede præſtita commemoravimus, adeo omnibus nota ſint, ut inde nonnihil Germanorum animos a nobis alienaverimus.

Perpendite igitur, Patres Reverendiſſimi, an in hoc Pontificis Beatitudo ſuis, & Apoſtolicæ Sedis rebus conſulat, an ſit Pontificiæ dignitatis, Chriſtianorum Principum animos adverſus Eccleſiæ protectorem ad arma (ut ipſi ajunt) incitare, ac ſuis ſtipendiis tot corporibus atque animabus æternum exitium parare. Cauſam audite, ut ſubditum noſtrum magni ſceleris accuſatum, nobis jure prævio punire non liceat, ob idque armis nobiſcum certare contendit. Quod tametſi ei ex ſententia ſuccederet, quid quæſo Chriſti Vicario dignum facturus eſſet, niſi ut juſtitiam, quam promovere tenebatur, impediat; Eccleſiæ theſaurum in alios certe uſus convertendum exhauriat, ac Romanam Eccleſiam, & univerſum populum Chriſtianum in extremum diſcrimen adducat? Hæc ergo atque hujuſmodi alia ingenti cordis dolore, perturbato animo penſitantes, publicam Chriſtianam calamitatem nobiſcum deplorare cœpimus, atque non noſtro tantum honori, ſed Chriſti gloriæ, ejusque electi populi ſaluti conſulere ex animo capientes, ad Pontificis literas reſcribimus, juſtificationem de his, quæ nobis falſo objiciuntur, damus, petimusque ut generale Concilium indicat, ac alia faciat, quæ ex incluſo literarum noſtrarum exemplo vobis videre licebit.

Quæ omnia, Patres Reverendiſſimi, vos latere noluimus, ut ſi ex literis Pontificis, ejusve ſuaſionibus ſiniſtram aliquam ſuſpicionem animi noſtri erga ſacroſanctam iſtam Sedem non bene diſpoſiti concepiſtis, juſtificationibus noſtris, recto judicio, perſpectis, priſtinum veſtrum erga nos animum induatis, ac omnes prorſus iniquam opinionem abjicientes, labanti Chriſtianitati ſubveniatis.

Agite igitur, Patres Reverendiſſimi, & tanti mali cauſam cognoſcite, Romanum Pontificem a tam impio avertite conſilio, veſtrisque monitis tantum apud eum efficite, ut meminerit ſe a Deo Opt. Max. non ad perniciem, ſed ad ſalutem ſui populi; non ad arma, ſed patientiam & humilitatem in Romani Pontificatus ſolio conſtitutum; recordeturque nos eadem ratione in Romani Principatus apicem evectos, unde peculiari quodam affectu Chriſtianæ Reipublicæ rebus conſulere præ cæteris tenemur, ni a Principe noſtro Chriſto degenerare velimus. Si vero Beatitudo Pontificis votis noſtris, tam pro noſtra juſtificatione, quam pro Chriſtianæ Religionis ſalute, in generalis Concilii indictione annuere negaverit, tunc, juxta juris ordinem, Reverendiſſimas Paternitates veſtras, ac ſacrum veſtrum collegium hortamur, requirimus, atque monemus, ut quæ de indictione Concilii a Pontifice petimus, eo negante, aut plus æquo differente, vos debito ordine procedentes, præſtare non differatis. Proteſtantes apud omnipotem Deum, ſi quid inde incommodi ac detrimenti Romanæ Eccleſiæ & Reipublicæ Chriſtianæ acceſſerit, id non noſtra, ſed eorum culpa futurum, qui ſuis affectibus potius, quam Chriſti gloriæ, ejuſque populi ſaluti inſervire maluerint: quod de veſtro erga Chriſtianam Rempublicam animo atque voluntate nobis minime perſuadere volumus. Si vero Reverendiſſimæ Paternitates veſtræ æquiſſima hujuſmodi poſtulata noſtra concedere negaverint, eorumve executionem plus, quam decet, ac dignitatis noſtræ ratio expoſtulat, diſtulerint, nos pro noſtra erga Deum gratitudine, proque dignitate noſtra Imperiali, qua ejus gratuita benignitate fungimur, quibus licebit remediis, ita in his pro virili providere curabimus, ut nec Chriſti gloriæ, nec juſtitiæ noſtræ, nec Chriſtianæ Reipublicæ ſaluti, paci & tranquillitati quovis modo defuiſſe videamur.

Datum in civitate noſtra Granatæ, die ſexta menſis Octobris, anno Domini milleſimo, quingenteſimo, vigeſimo ſexto, regnorum noſtrorum, Romani octavo, aliorum vero omnium undecimo.

YOELREY.
Alphonſus Valdeſius.

CCXIV.

Inſtrumentum, welches man damahls verfertiget, als das oben gemeldte Scriptum apologeticum Käyſers Caroli V. und vorherſtehender Brieff Pabſt Clementi VII. und dem Cardinals-Collegio überlieffert worden, de anno 1526.

IN Dei nomine Amen. Univerſis per orbem terrarum conſtitutis innoteſcat, quod anno ſalutis Chriſtianæ milleſimo, quingenteſimo, viceſimo ſexto, Indictione quarta decima, die vero duodecima Menſis Decembris, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto Patris, & Domini noſtri Domini Clementis, divina providentia Papæ VII. anno quarto, in mei Notarii, teſtiumque infra ſcriptorum præſentia, perſonaliter conſtitutus Reverendus Dominus Joannes Perez, Cæſareæ Majeſtatis Secretarius, ac Prior Eccleſiæ Oxomen. Romæ in Palatio Apoſtolico, in aula, quæ vocatur del Papagayo, in inferioribus ſtantiis, præfato ſanctiſſimo Domino noſtro Papa, una cum Sacro Collegio Reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium, ad tenendum de more ſecretum conſiſtorium congregato, binas literas ejusdem Cæſareæ Majeſtatis, unas plurimorum foliorum papyri, reliquas vero unius magni folii, cum ſigillis Suæ Majeſtatis in eisdem appoſitis, & eidem Sanctitati hac ſuperſcriptione directas videlicet: Sanctiſſimo in Chriſto Patri & Domino, Domino Clementi VII. divina providentia Sacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ ſummo Pontifici, Domino Reverendiſſimo, præfato ſanctiſſimo Domino noſtro Papæ reddidit præſentavit & conſignavit, quas quidem binas literas præfatus Dominus noſter Papa realiter & cum effectu manibus accepit & retinuit. Et immediate dictus Joannes

Joannes Perez, Secretarius, alias literas plurimorum etiam foliorum, mentionato Collegio Reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium directas, cum Sigillo dictæ Cæſareæ Majeſtatis in eisdem appoſito & hac ſuperſcriptione videlicet: Reverendiſſimis in Chriſto Patribus, Dominis N. Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, amicis noſtris chariſſimis, Reverendiſſimo in Chriſto Patri & Domino, Domino Franciotto, tituli Sanctæ Mariæ in Dominica, Diacono Cardinali, de Urſinis nuncupato, nomine totius Collegii Reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium ibidem, ut præmittitur, congregatorum, reddidit, præſentavit & conſignavit. Quas quidem literas præfatus Reverendiſſimus Franciottus ſuis manibus, quo ſupra nomine, accepit & retinuit. De quibus omnibus & ſingulis præfatus Joannes Perez, Secretarius, me infraſcriptum Notarium rogavit & requiſivit, ut unum, duo, aut plura ſibi traderem & conficerem publicum & publica, inſtrumentum & inſtrumenta. Acta fuerunt hæc Romæ, ut præfertur, loco, anno, Indictione, die, Menſe & Pontificatu, quibus ſupra, præſentibus ibidem Reverendis & Magnificis viris, Dominis Romiro Nunnez de Aguilera, fratre milite militiæ de Calatrava, ac ejusdem ordinis in Urbe procuratore, & Don Petro Sarmiento, Clerico Burgen. Diœc. ac Luppo Sancii de Villoa, procuratore Reverendiſſimi Archiepiſcopi Toletan. teſtibus ad præmiſſa vocatis & rogatis.

Et ego Alphonſus de Cuevas, Clericus Burgen. publicus Apoſtolica authoritate Notarius, ac in Archivo Romanæ Curiæ immatriculatus, qui præmiſſis omnibus & ſingulis una cum prænominatis teſtibus interfui, qui ſuperſcriptiones & Sigilla Cæſareæ Majeſtatis in mei præſentia requiſiti a dicto Joanne Perez, Secretario recognoverunt, interfui, vidi, & audivi, ac in notam ſumpſi, ex qua hoc publicum Inſtrumentum extraxi, rogatus & requiſitus.

CCXV.

Käyſers Caroli V. Conſtitution wider die Wiedertäuffer, de anno 1529. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. p. 490.

CCXVI.

Eyd Käyſers Caroli V. daß er der Römiſchen Kirche Schutz-Herr ſeyn, auch ihren Nutzen und Beſtes zu allen Zeiten befördern wolle, de anno 1530.

EGo Carolus Rex Romanorum, adjuvante Domino futurus Imperator promitto, Spondeo, & polliceor, atque juro Deo & B. Petro, me de cætero protectorem & defenſorem fore Summi Pontificis & ſanctæ Romanæ eccleſiæ in omnibus neceſſitatibus & utilitatibus ſuis, cuſtodiendo & conſervando poſſeſſiones, honores, & jura ejus, quantum divino fultus adjutorio fuero ſecundum ſcire & poſſe meum, recta & pura fide. Sic me Deus adjuvet, & hæc Sancta Dei evangelia!

CCXVII.

Die Augſpurgiſche Confeſſion, wie ſolche anno 1530. auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg von den Proteſtirenden Chur-Fürſten und Ständen, den 21. Junii in Teutſcher Sprache öffentlich abgeleſen, und in Lateiniſcher dem Kayſer Carolo V. übergeben worden, ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. pag. 500.

CCXVIII.

Käyſers Caroli V. Decretum, die Religion betreffend, ergangen auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg den 23. Septembr. anno 1530. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. pag. 540.

CCXIX.

Käyſers Caroli V. Privilegium, ſo er dem Prediger-Orden im Heil. Röm. Reiche anno 1530. ertheilet.

WIr Carol der Fünffte, von GOttes Gnaden Römiſcher Kaiſer, zu allen Zeitten Mehrer deß Reichs, in Germanien, zu Hiſpanien, beider Sicilien, Cleven, Vngeren, Dalmatien, Croatien König, Ertz-Hertzog zu Oeſterreich vnd Hertzog zu Burgundt, Graff zu Hapſpurg, Flandern vnd Tyrol ꝛc. Bekennen für Vns vnnd Vnſere Nachkhommen am Reich offentlich vnnd thun khundt allermenigklich: Wie wol vns, als Römiſcher Kaiſer vnd Vogt

Vogt der Chriſtlichen Religion, darzue wür vonn GOtt dem Allmächtigen ſunderlich verordnet, ander vffgelegten Ampt zue verſehen, alle vnd yede löbliche Gottsheuſer, Kürchen, Clöſter vnd derſelben Diener, ſo GOtt dem Allmächtigen zue Lob vnd Ehre Tag vnd Nacht zu ſeinem Dienſt geordnet ſeind, gnedigklich zu handhaben vnd zuebeſchirmen; So will vns doch ſolliches in dieſen ſchwärlichen Zeiten vnnd Verfolgung der geiſtlichen Perſonen zuethan inſonder wol gebüren, wie wir vnns deß auch deß ſchuldig erkhennen, dieweil aber die Clöſter Prediger-Ordens in vnſerm des heyligen Reichs Fürſtenthumben, Herrſchafften vnd Stetten gelegen, anfengklich GOtt vnſerm Erlöſer vnnd Seeligmacher zue Ehren vnd Lob, durch Andächtig vnd Chriſtglaubig vff gnedigſtes begabt, vnnd biß anher der Gotts-Dienſt mit ſingen vnnd leſen darinnen löblich vnd ordenlich gehalten vnd volbracht iſt worden; So ſeind wür bedachter Clöſter vnd derſelben Perſonen, als Provincial, Priores, Prioriſſas, Convent vnd Gemain, Brüeder vnd Schweſteren gleich anderen Gottshäuſer, Kirchen vnd derſelben Diener vnd ſunderlich inn diſen gefärlichen Zeiten vnd Widerwärttigkheiten, inn vnſer vnd deß Keiſerlichen Reichs ſunder Verſpruch, Schutz vnd Schirm, vnd Vertädigung zue nemen vnd zue empfahen genaigt, wie wür ſye auch GOtt dem Allmächtigen, Maria ſeiner Gebererin vnd derſelbigen Patron zue Lob vnd Ehre, auch zue Troſt vnd Heill der gedachten Clöſter milten Stiffteren vnd Wolthätern Seelen Seligkait mit wol bedachtem Muth, vß aigner Bewegung vnd Rechter Wiſſen, ſambt iren Lieben, Hab vnd Güetter, Renthen, Zinſen, Rechten vnd Gerechtigkhaiten wie die genant, oder ſeyn mögen, nichts vßgenommen, auch derſelben Clöſter, Dienere vnd Geſind in vnſer Nachkhommen, Römiſcher Kaiſer vnd König, vnd des Reichs beſunder Gnad, Schutz, Schirm vnd Vertädigung genommen vnd empfangen haben vnd thun, das hiemit von Römiſcher Kayſerlicher Macht inn Crafft diß Brieffs, vnd darzue handen wür jnen vnnd obgemelten ihren Clöſtern alle Gnad, Stüfften vnd Freyheiten, damit ſie von Bäpſten, Römiſchen Kayſern vnnd Königen, vnſern Vorfaren vnnd Vor-Eltern, vnnd ſunſt von anderen Herrn vnd Fürſten, geiſtlich vnd weltlich beſunderlich begnadet vnd gefreyet ſeind. Dergleichen der ernewertten und Freyheitten ſo vnſer Keiſer gemain beſchriben Räthen ihnen zugeben, auch die Geiſtlichen vnd ander beſtammet ihren Clöſteren, zue geordnet, gnedigklich confirmiert, befeſtiget, beſtättiget vnnd ernewertten, confirmieren, befeſtigen, beſtättigen vnd ernewern ihnen die auch vom Römiſch Kayſerlicher Macht Volkommenhait vnd Rechtem Wiſſen, gegenwirttigklich, inn Crafft diß Brieffs, meinen, ſetzen vnd wöllen, daß ſye darinn Nyemandts irren, verkürtzen oder hinderen; Sunder das ſie on Intrag darbey bleiben, der genießen vnnd brauchen ſollen vom männigklich vnverhindert, wür eximieren und freyhen auch genant Clöſter darzue Provincial, Priores, Prioriſſen, Convent, gemein Brüder vnd Schweſter derſelbigen vnnd ihre Nachkhommen, vonn wölchen Gewalt vnnd Jurisdiction, wüe wür auch vß Kayſerlicher Macht Volkomenhait vnnd gemeinen Rechten noch das zuthonn haben, vnd thonnd daß vß Rechten Wiſſen, inn Crafft diß, alſo wer zue ihnen, ihren Renten, Güetter, Zinſen, Rechten vnd Gerechtigkhaiten zuеſprechen vnd Forderungen zuehaben vermeint, daß derſelbig ſolliche Forderung vnd zueſprechen vor ihrem ordentlichem Richter oder Conſervator dahinn ſye gehören vnd ſich gebürt vnnd fürnemen da, ſelbs ſie ſye auch einem jeden Rechts pflegen thon vnnd gehorſam ſeyn ſollen, darzue erledigen vnnd freyen wir genandt Provincial, Priores, Prioriſſen, Convent, Brüder vnnd Schweſteren, vnnd thond daß gegenwürtig vß Kayſerlicher Macht, Volkommenhait vnd rechtem Wißen, von allen und jeden burgerlichen Beſchwärden, als an Geltten, Wachen, Hutten, Schatzungen, auch wöllen wür, daß ihnen die Begräbnußen ihr ſelbs Ordens-Perſonen vnnd anderer Weltlicher, welche inn den genannten Clöſter ihre Sepulturam von Alters gehabt haben oder vom newen erwölen, daß ſelbig freylaßen, in dem das alles, ſo diſer vnſer Begnädigung vnd Willen zuewider fürgenommen oder ſunſt inn- oder vßerhalb Rechtenns gehandlet, oder erlangt vnnd vßbracht wer, oder wirde, krafftloß vnd vonn Vnwürde ſein ſoll, als wür auch ſollichs yetzo alß dann, vnd dann alß yetzo, vß Kayſerlicher Macht Vollkommenhait vnd rechter Wißen, nichtig erkennen, decernieren vnd erklären, vnd gebietten daruff allen und yettlichen vnſern vnd des Reichs Churfürſten, Fürſten, Geiſtlichen vnd Weltlichen, Prälaten, Graven, Freyhern, Burgermeiſter, Räthen, Burgern vnnd Gemeinſchafften, inn allen vnnd jeglichen Stätten, Burgen, Schloßen, Dörffern vnd ſonſt allen vnſeren vnd des Reichs Vnterthanen vnnd Getreüwen, ernſtlich vnd feſtigklich mit dieſem Brieff, vnnd wöllen, daß ſie durch ſich ſelbs, oder die ihren, die vorgenanten Provincial, Priores, Prioriſſas, gemain Brüeder vnnd Schweſteren, vnd ihre Nachkhommen, vnnd ihr jeden inſunderhait mit allen der

Cloſter Güetter, Renthen, Zinßen, Rechten vnd Gerechtigkhaiten wider diſen vnſern obgemeldten Schutz, Schirm, Freyheiten mit weltlichen Gerichten, Gewalt, Vngelt vnd anderen burgerlichen Beſchwärden, Gebotten vnnd Verbotten noch inn ihrer Religion, Statuten vnd Gewonheiten ires Ordens mit betringen, irren, oder anlangen, Sunder ſye bey gemeinen Rechten ihren geiſtlichen Richteren vnnd diſer vnſer Freyheit bleiben laßen ſie ſchützen, ſchirmen, verthädigen vnd handhaben, als lieb ihnen vnnd ihr yettlichem ſey vnſer vnd deß Reichs ſchwäre Vngnad, vnnd darzue rechter Poen hundert Marckh löttiges Goldes, ſo ſie halb inn vnſer vnnd vnſere Nachkommen Römiſch Kayſer vnd König Kammer, vnd den andern halb Theil den obgenantten Provincial, Prioribus, Prioriſſen, Convent, gemein Brüder vnnd Schweſteren ſo offt das geſchicht, unabläßlich zue bezahlen ſchuldig ſein ſollen, vnd vff das gedachte Provincial, Priores, Prioriſſen, Convent, gemein Brüeder vnnd Schweſteren der obgedachten Clöſtern Prediger-Ordens bey ſollichem Schirm, Gnaden vnnd Freyheiten vnd allem vorgeſchribnem beſter baß bleiben vnd gehandthabt werden mögen, haben wür von ſunderen Gnaden vnnd gemeldter Römiſcher Kayſerlicher Macht Volkommenheit ihnen zue Executoren vnnd Handhabern diſer vnſer Begnädung Schutz vnd Schirms geſetzt vnnd gegeben, ſetzen vnnd geben jnen auch zue Executoren vnnd Handhaben die vier Churfürſten am Rhein, Maintz, Tryr, Cölln, Pfaltz, denn Ertz-Hertzogen zue Oeſterreich, auch die Hertzogen inn Nidern vnnd Obern Bayern, vnd die Biſchoffe zue Straßburg vnnd Augſpurg, ſambtlich, vnd jr jeden inſunderhait, ſo in Krafft diſes vnſers Schutz erſucht werden, vnnd befehlen jnen darauff, daß ſie die vorgenantten Provincial, Priores, Prioriſſen, Convent gemein Brüder vnd Schweſteren ihr Leib, Haab vnd Gutt, Rennth, Zinß, Recht vnd Gerechtigkheit, auch jre Diener vnd Geſind bey diſer vnſer Keiſerlichen Gnaden, Schutz, Schirm vnd Freyheiten zue beſchirmen, zue handhaben vnd zu verthädingen, vnd ob jemandts wider diſe vnſer Gnadt, Schirm vnnd Freyhait, frevenlich thätt oder fürnem, ſagen demſelbigen wie ſich gebürtt durch Mittel des Rechten vnd ander notthürfftiger Hülff vnd die genant Poen vnd ſonſt ſo fer zue procediren vnnd zue handeln, damit gedachten Provincial, Priores, Prioriſſen, Convent, gemein Brüeder vnnd Schweſteren bey Recht vnnd diſer vnſer Gnad, Schutz vnd Schirm gelaßen werden, ſo offt es noth geſchicht, ohn verziehen inn allermaßen als wür ſelbs thonn möchten, vnd als lieb jnen ſey vnſer vnnd des Reichs ſchwäre Vngnad zu vermeiden, mit Vrkhundt dieſes Briefſs, beſiglet mit vnſerm Kayſerlichen anhangenden Inſigel, geben inn vnnſer vnd des Reichs Stadt Augſpurg, am vierzehenden Tag des Monats Novembris, nach Chriſti Geburth fünffzehenhundert, vnd im dreußigſten, vnſers Kayſerthumbs im ailfften, vnd vnſers Reichs im fünffzehenden Jahr.

Carolus.

Ad mandatum Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium.

Vt. Weltrich.

Albertus, Cardinalis Mogunt. Archi-Cancellarius m. p.

Alexander Schwais, m. p.

CCXX.

Pabſts Clementis VII. Indultum Juris primariarum precum vor Käyſer Carolum V. de anno 1530.

CLemens &c. Chariſſimo in Chriſto filio noſtro, Carolo, Romanorum Imperatori Semper Auguſto. Dudum ſiquidem ſub datum quartodecimo Kalendas Decembris, Pontificatus noſtri anno ſeptimo, Majeſtati Tuæ, cui felicis recordationis, Leo Papa X. prædeceſſor noſter, cum poſt feliciſſimam tuam Imperii diadematis ſuſceptionem, ſibi ſignificares ſummopere deſiderare, perſonas Eccleſiaſticas tibi gratas & acceptas, gratia & munificentia tua, aliqua Beneficia Eccleſiaſtica conſequi, ipſasque ex felici tui diadematis ſuſceptione prædicta magis lætari poſſe; idem Prædeceſſor Majeſtati Tuæ, quod ſi per Te quibusvis Collatoribus, ſeu Collatricibus quorumlibet Beneficiorum Eccleſiaſticorum ſecularium, vel Regularium Ordinum quorumcunque per ſacrum Romanum Imperium ubilibet conſtitutis ſuper ſingulis Beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, vel ſine cura, etiam certo tunc expreſſo modo qualificatis ſingulis perſonis conferendis, vel ſuper hoc, quod perſonæ hujuſmodi ad illa reciperentur & admitterentur, preces porrigi, ſive de perſonis ejusdem ad hujuſmodi Beneficia nominationes fieri contingeret, primarias, ipſi Collatores & Collatrices, etiamſi ſinguli Collatores, & ſingulæ Eccleſiæ ex hoc ultra quam in uno Beneficio gravarentur, & ipſi Collatores & Collatrices ultra quatuor Beneficia Eccleſiaſtica conferre non haberent, hujuſmodi Precibus & nominationibus parere, & intendere, nec non perſonæ ipſæ ad hujuſmodi Beneficia, poſtquam de illis ſibi canonice proviſum foret, juxta earundem precum, aut nominationum ſeriem, ut admittere deberent, per quasdam indulſit. Nosque tam in Regnis Hiſpaniarum, quam in Flandria & comitatu Brabantiæ, & aliis locis in Germania inferiori tibi ſubjectis facultatem nominandi certas perſonas ad certa Beneficia tunc certo modo qualificata ad collationem quorumcunque Collatorum & Collatricum in Hiſpania & Germania inferiori hujuſmodi conſiſtentia ſpectantia, ac etiam ultra prædictas facultates nominandi perſonas hujuſmodi, eidem Celſitudini Tuæ de ulteriori gratia etiam conceſſimus, & indulſimus: quod ſi per Te quibusvis Collatoribus, ſive Collatricibus quorumlibet Beneficiorum Eccleſiaſticorum ſecularium, vel Regularium ordinum quorumcunque, per Sacrum Romanum Imperium ubilibet conſtitutis, ſuper ſingulis Beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, vel ſine cura, etiam certo tunc expreſſo modo, qualificatis ſingulis perſonis, quæ hujuſmodi Beneficiorum juxta ſtatuta & conſuetudines Eccleſiarum, in quibus ea forent, ſive indulta ipſis Eccleſiis per Sedem Apoſtolicam conceſſa, alias capaces eſſent conferendis; vel ſuper hoc quod perſonæ hujuſmodi ad illa reciperentur & admitterentur preces porrigi, ſive de perſonis eisdem ad hujuſmodi Beneficia nominationes fieri contigerit, ipſi Collatores & collatrices poſterioribus hujuſmodi precibus & nominationibus parere & intendere, nec non perſonas ipſas ad hujuſmodi beneficia, poſtquam ſibi de illis canonice proviſum foret, juxta earundem precum & nominationum ſeriem, recipere & admittere deberent, ac etiam tenerentur. Quodque Executores per Te ad hoc pro tempore deputandi per ſe, vel alium, ſeu alios, Beneficia prædicta, dummodo ipſæ perſonæ, niſi dictæ Sedis officiales, vel cum rigoroſo examine in aliqua licita facultate graduati eſſent, ad obtinendum Beneficia hujuſmodi per diligentem examinationem Executorum prædictorum, quorum conſcientias ſuper hoc oneravimus, repertæ eſſent idoneæ; & Beneficia ipſa diſpoſitioni Apoſtolicæ generaliter reſervata non eſſent; ipſorumque collatio non eſſet, juxta ſtatuta Lateranenſis Concilii, ad Sedem prædictam legitime devoluta; nec ſuper illis inter aliquos lis penderet indeciſa, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis, eisdem perſonis conferri, & aſſignari valerent, decernentes perſonas ipſas, omnibus & ſingulis in aſſecutione Beneficiorum hujuſmodi, exceptis, duntaxat venerabilibus fratribus noſtris ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, anteferri; & dictos Executores de cognominibus & nominibus perſonarum, quibus dicta Beneficia per eos conferri contigerit, ac de diebus collationum hujuſmodi per agentes Cameræ Apoſtolicæ, Collectores, vel Subcollectores fructuum eidem Cameræ debitorum in partibus illis pro tempore deputatos quantocius certificare debere, per diverſas noſtras literas conceſſimus, & indulſimus, prout in noſtris & ipſius prædeceſſoris inde confectis literis, quorum tenores ac ſi de verbo ad verbum exprimerentur, & inſererentur præſentibus, haberi volumus pro expreſſis, plenius continetur. Nos igitur, ut Majeſtas Tua tanto longe præſtantioribus gratiis illuſtretur, quanto Sancta Mater Eccleſia tua diadematis noſtro miniſterio ſuſcepti radiis lætatur; motu proprio, & ex certa noſtra ſcientia tenore præſentium voluimus, quod quilibet ex perſonis nominatis prædictis, Executores & Subexecutores; etiamſi Presbyteri, aut Notarii exiſtant, ad effectum nominationis de eo factæ, ac literarum prædictarum quandocunque expeditarum deputare poſſit, quodque Executores vel Subexecutores prædicti, Beneficia prædicta, etiamſi diſpoſitioni Apoſtolicæ alias, quam juxta conſtitutionem felicis recordationis Benedicti XII. prædeceſſoris noſtri, quæ incipit: Ad regimen diſpoſitioni Apoſtolicæ generaliter reſervata exiſtant, & perſonæ nominatæ prædictæ, ſecundum ſtatuta & conſuetudines Eccleſiarum, in quibus Beneficia hujuſmodi fuerint ſive indulta, ipſis Eccleſiis conceſſa, capaces, ſeu in ætate legitima conſtituti, aut de legitimo matrimonio procreati, aut dummodo alias cum eis fuerit canonice diſpenſatum; non ſint, & abſque examinatione prædictorum conferri libere poſſint; quodque perſonæ nominatæ prædictæ in aſſecutione prædictorum Beneficiorum, etiam dictis Cardinalibus debeant anteferri, & Executores prædicti, Agentibus Cameræ Apoſtolicæ, aut Collectoribus, vel Subcollectoribus certificationem hujuſmodi facere nullatenus tencantur: non obſtantibus præmiſſis & conſtitutionibus & exordinationibus Apoſtolicis, nec non omnibus illis, quæ in dictis literis voluimus non obſtare; cæterisque contrariis quibuscunque. Datum Romæ 20. Novembris 1530. anno ſeptimo.

CCXXI.

CCXXI.

Der Schmalkaldische Bund, zu Beschirmung wahrer Christlicher Religion, und was deroselben anhängig, gemacht Montags nach Invocavit anno 1531. **auff sechs Jahr. Stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürsten und Ständen,** p. 249.

CCXXII.

Nürnbergischer Vergleich, oder Religions-Abschied zwischen Käyser Carl dem V. und einigen protestirenden **Chur-Fürsten und Ständen, im Jahr** 1532. **Befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat.** p. 589.

CCXXIII.

Regenspurgisches Mandatum **von Käyser** Carolo V. **ergangen, worinn der Nürnbergische Religions-Frieden** confirmiret worden, de anno 1532. **stehet** loco citato p. 604.

CCXXIV.

Käysers Caroli V. Mandatum, **wegen des Nürnbergischen Religions-Friedens, oder friedlichen Anstands des Glaubens und Religion im Heil. Reich Teutscher Nation, ausgangen zu Regenspurg** anno 1532. **Siehe** loco antea citato p. 605.

CCXXV.

Pabsts Clementis VII. Indultum Juris primarium precum **vor den Röm. König** Ferdinandum I. de anno 1532.

CLemens &c. Charissimo in Christo filio nostro, Ferdinando, Romanorum & Hungariæ ac Bohemiæ Regi Illustri &c. Dum intra mentis nostræ arcana, debita consideratione, pensamus singularem Tuæ Celsitudinis fidei constantiam & integritatem, eximiæque devotionis affectum, quibus in nostro & Apostolicæ Sedis conspectu semper claruisti, & continuè clares, dignum imo potius debitum reputamus, ut tuo intuitu operam efficacem impendamus, ut tibi gratæ & acceptæ, ac aliæ benemeritæ personæ in beneficiis Ecclesiasticis provisionem percipiant congruentem. Sanè dudum sub datum videlicet XVIII. Kal. Julii, Pontificatus nostri anno octavo eidem Celsitudini Tuæ, post tuam felicissimam in Romani Regis electionem factam, & per nos, pro universæ Christianæ Reipublicæ salute, confirmatam, quod si per Te quibusvis Collatoribus seu Collatricibus quorumlibet Beneficiorum Ecclesiasticorum, Secularium vel Regularium Ordinum, quorumcunque per Sacrum Romanum Imperium ubilibet constitutis super singulis Beneficiis Ecclesiasticis cum cura, vel sine cura, etiam certo tunc expresso modo qualificatis, singulis personis, quæ hujusmodi Beneficiorum juxta Statuta & consuetudines Ecclesiarum, in quibus ea forent, seu indulta ipsis Ecclesiis per Sedem eandem concessa, alias capaces essent conferendi; vel super hoc, quod personæ hujusmodi ad illa reciperentur & admitterentur preces porrigi, seu de personis eisdem ad Beneficia hujusmodi nominationes fieri contingeret, ipsi Collatores & Collatrices precibus ac nominationibus hujusmodi parere & intendere; nec non personas ad hujusmodi beneficia, postquam de illis sibi canonice provisum foret, juxta earundem Precum & nominationum seriem recipere & admittere deberent, ac etiam tenerentur; quodque Executores per te ad hoc pro tempore deputandi per se, vel per alium, seu alios Beneficia prædicta, dummodo ipsæ personæ, nisi ejusdem Sedis officiales, vel cum rigoroso examine in aliqua licita facultate graduati essent, ad obtinendum Beneficia hujusmodi per diligentem examinationem executorum prædictorum, quorum conscientias oneravimus, repertæ essent idoneæ & beneficia ipsa dispositioni Apostolicæ generaliter reservata non forent, eorumque collatio non esset, juxta Lateranensis statuta Concilii, ad Sedem prædictam legitime devoluta; neque super illis inter aliquos lis indecisa penderet, cum omnibus juribus & pertinentiis suis eisdem personis conferre & assignare valerent: decernentes personas ipsas omnibus & singulis in assecutione Beneficiorum hujusmodi, exceptis duntaxat venerabilibus fratribus nostris sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus, anteferri, ac dictos Executores de nominibus & cognominibus personarum, quibus dicta Beneficia per eos conferri contigerit, ac de diebus collationum hujusmodi per Agentes Cameræ Apostolicæ, Collectores vel Subcollectores fructuum eidem Cameræ debitorum, in partibus illis, pro tempore deputatos quantocitius certificare debere, concessimus & indulsimus, prout in nostris inde confectis literis, quorum tenores, ac si de verbo ad verbum exprimerentur, & insererentur præsentibus, haberi volumus pro expressis, plenius continetur. Nos igitur, ut Celsitudo Tua longe præstantioribus gratiis illustretur, motu proprio & ex certa nostra scientia, tenore præsentium volumus, quod quilibet ex personis nominatis prædictis, & Subexecutores, & si Presbyteri aut Notarii existant, ad effectum nominationis, ut præfertur, faciendæ quandocunque expedierit, deputari possint; quodque Executores & Subexecutores prædicti Beneficia hujusmodi, etiamsi Canonicatus & Præbendæ, dignitates, personatus, administrationes, vel officia in Cathedralibus, etiam Metropolitanis vel Collegiatis Ecclesiis fuerint, dummodo in Cathedralibus, etiam Metropolitanis Ecclesiis post Pontificales majores, aut in Collegiatis Ecclesiis hujusmodi, principales non extiterint; etiamsi dispositioni Apostolicæ alias, quam juxta constitutionem felicis recordationis Benedicti Papæ XIII. prædecessoris nostri, quæ incipit: *Ad regimen &c.* generaliter reservata existant, etiamsi ex diversis personis vacaverint, & personæ nominatæ prædictæ, tempore assecutionis Beneficii, ad quod nominatæ fuerunt, aliud Beneficium in eadem Ecclesia obtinuerint; etiamsi ipsæ personæ, secundum statuta & consuetudines Ecclesiarum, in quibus beneficia hujusmodi fuerint, seu indulta, ipsis Ecclesiis concessa, capaces, vel in ætate legitima constituti, aut de legitimo matrimonio procreati non sint; dummodo, quoad hujusmodi qualitates, alias fuerit cum eis canonice dispensatum, etiam quoad Beneficia in eadem Ecclesia obtinenda ea talia sint, quæ sine dispensatione Apostolica teneri consueverint, etiam absque examine prædictorum conferre libere & licite possint; quodque Executores prædicti, dummodo præfati nominati hujusmodi alias juxta Ecclesiarum, in quibus beneficia eis collata fuerint, statuta, ac juris dispositionem tempore assecutæ possessionis ipsorum Beneficiorum qualificati extiterint, Agentibus Cameræ Apostolicæ, aut Collectoribus, seu Subcollectoribus certificationem hujusmodi facere nullatenus teneantur: quodque Celsitudo Tua unam & eandem personam suprædictis Collatoribus, aut Collatricibus simul, vel successive nominare possit, & valeat, ita tamen, quod quamprimum persona sic nominata de aliquo Beneficio provisa fuerit, nominatio, quoad alios Collatores & Collatrices facta, ipso jure expiret. Et ne super præmissis ab aliquibus dubitari contingat, an Preces eidem Celsitudini Tuæ concessæ hujusmodi etiam in Ecclesiis & locis, in quibus Charissimo in Christo filio nostro Carolo V. Romanorum Imperatori semper Augusto, fratri germano Tuo, similes primarias preces concessimus, suum sortiri possint effectum: motu, scientia & tenore præmissis etiam volumus & decernimus, quod Collatoribus, & Collatricibus Beneficiorum Ecclesiasticorum, pro personis Ecclesiasticis beneficiandis a Celsitudine Tua adhuc porrectas, & pro tempore porrigendas Preces hujusmodi, etiam in eisdem Ecclesiis & locis, in quibus idem Carolus Imperator Preces suas prædictas porrexerit, & in futurum porrigi contigerit, etiamsi illæ suum plenarium effectum consecutæ, ipsique Collatores & Collatrices earum vigore, super collatione seu provisione Beneficiorum aliorum, gravati fuerint, sine tamen præjudicio indulti eidem Carolo Imperatori super singulis nominationibus per Sedem Apostolicam concessi, validas & efficaces existere, suumque effectum sortiri debere in omnibus & per omnia, perinde ac si Collatores & Collatrices præfati super aliorum receptione gravati prius minime extitissent, nec non preces præfatas subreptionis, & obreptionis vitio, seu mentis, aut intentionis nostræ defectu, etiam ex eo, quod Collatores & Collatrices hujusmodi super duorum ac plurium receptione gravari minime intenderemus quovis quæsito colore quomodolibet impediri aut impugnari minime posse, sicque per quoscunque judices etiam Cardinales præfatos, ac Sacri Palatii Apostolici Auditores, tam in Romana Curia quam extra eam, in quibuscunque causis ac in quavis instantia earum interpretari judicari pariter & definiri debere, sublata eis, & eorum cuilibet quavis aliter interpretandi & definiendi facultate & auctoritate; nec non ex nunc irritum decernimus & inane, si secus super iis a quoquam quavis autoritate, scienter vel ignoranter, contigerit attentari, non obstantibus præmissis ac constitutionibus & ordinationibus Apostolicis, nec non omnibus aliis, quæ in dictis literis voluimus non obstare cæterisque contrariis quibuscunque. Datum Romæ, die decima quinta Decembris 1532. anno nono.

CCXXVI.

Kayſers Caroli V. Ausſchreiben ſo wohl an die Churfürſten, als den Sächſiſchen, Rheiniſchen, Niederländiſchen, Schwäbiſchen, Bayeriſchen und Fränckiſchen Crayß, wegen eines gemeinen Concilii, den Zwieſpalt der Religion betreffend, de Anno 1533. iſt in oben allegirtem Orte p. 606. vorhanden.

CCXXVII.

Pabſts Clementis VII. Conſtitution wider die Ertz-Biſchöffe, Biſchöffe und Prälaten, auch weltliche Fürſten und Herren, ſo ſich denen Concordatis Nationis Germanicæ nicht gemäß bezeugen, de Anno 1534. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. p. 1108.

CCXXIIX.

Abſchied zu Worms, gegen die Wiedertäuffer zu Münſter in Weſtphalen, auffgerichtet Anno 1535. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. pag. 611.

CCXXIX.

Pabſts Pauli III. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Mantua, de Anno 1536.

PAulus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Ad dominici gregis curam & regimen, divina diſponente providentia, aſſumpti, nihil magis ex animo deſideravimus, & ab omnipotenti Deo continue precati ſumus, quam ut Eccleſiam ſuam nobis commiſſam, tot hæreſum & errorum vepribus jampridem in ea ſubortis, Spiritus Sancti operante gratia, noſtroque ſtudio aliquando repurgatam, ejusque moribus in melius reformatis, debito nitori, & ſinceritati reſtitutam, in ſanctitate, & juſtitia gratum Domino obſequium præſtare videamur. Sed & illa nihilominus cura nos angit, cum conſideramus atque adeo oculis ipſis cernimus, Chriſtianam Rempublicam inteſtinis fidelium odiis belliſque, & infidelium vi, ac dolo afflictam, indies magis diſſipari atque diminui. Quibus malis oportuna remedia adhibere pro paſtorali cura ſummopere cupientes, cum multis variisque viis per nos diligenter examinatis, nullam aliam judicaverimus meliorem, aut promptiorem ea, quam majores noſtri, Sanctiſſimi viri, adeoque univerſalis ipſa Eccleſia in hujusmodi caſibus experta eſt ſaluberrimam generalis videlicet Concilii celebrationem: idcirco eorum ſanctis veſtigiis inſiſtentes, ſacroſanctum œcumenicum, ſeu univerſale Concilium, quod etiam tum, quum in minoribus eſſemus, a nobis maxime deſideratum, ineunte ſtatim Pontificatu noſtro, celebrare omnino ſtatuimus: & de hac noſtra conſtanti voluntate non ſolum palam locuti ſumus, ſed & chariſſimos in Chriſto filios noſtros, Carolum, Romanum Imperatorem & al os Chriſtianos Reges, & Principes per literas & nuncios noſtros certiores fecimus: nunc autore Domino indicere & exinde in loco & tempore per nos inferius declarando celebrare, ac demum ad optatum finem perducere omnino decrevimus, ſperantes, & cum Dei auxilio nobis promittentes, per hoc tam ſanctum & ſalutare remedium non ſolum omnes hæreſes & errores ex agro Domini extirpandos & Chriſtiani populi mores corrigendos, ſed univerſalem inter fideles pacem componendam, & facta ſub vexillo ſalutiferæ Crucis contra infideles generali expeditione regna & terras noſtras ab illis occupatas recuperandas, captivosque innumerabiles liberandos, & infideles ipſos ad ſanctam religionem noſtram, favente Domino, convertendos, ut ſic univerſo orbe in unum idemque Ovile Domini coaleſcente, in vera fide, ſpe, & charitate, ſobrie & juſte & pie uniatur, & inde ab omnipotenti Deo corona juſtitiæ expectetur. Hoc igitur perpetuum & conſtans animi noſtri ſuper univerſalis Concilii celebratione propoſitum & ſententiam ad Dei laudem & gloriam, Eccleſiæque ſuæ ſalutem, decus & incrementum exequi aggredientes in nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis, Patris & Filii & Spiritus ſancti, autoritate Omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, qua in terris fungimur, de Venerabilium fratrum noſtrorum Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu œcumenicum, ſeu univerſale ac generale Concilium in Civitate Mantuæ, loco commodo, fertili & domorum ac bonarum habitationum Copia prædito, anno Domini Milleſimo quingenteſimo trigeſimo ſeptimo, die vigeſima tertia Menſis May, quæ erit Feria quarta poſt ſacratiſſimum feſtum Pentecoſtes inchoandum, &, ut ſequitur, continuandum, &, autore Domino,

no, finiendum nunciamus, convocamus, ſtatuimus, indicimus & ordinamus univerſis & ſingulis, Venerabilibus fratribus noſtris, Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis & dilectis filiis, Abbatibus, & cæteris Eccleſiarum & Monaſteriorum Prælatis ubique terrarum conſtitutis, in virtute præſtiti juramenti, ac ſanctæ obedientiæ, & ſub pœnis de jure vel conſuetudine, aut alias contra eos, qui ad generale Concilium non accedunt, ſtatutis, mandantes, quatenus perſonaliter; prædictos vero, Imperatorem, Reges, Principes, Duces, Marchiones, & alios, qui de jure vel conſuetudine in hujusmodi Concilio intereſſe debent, per viſcera charitatis Domini noſtri Jeſu Chriſti invitantes & exhortantes, quatenus pro pace, ſalute, & augmento Eccleſiæ Dei & ipſi perſonaliter, quod mallemus, vel ſi perſonaliter non poſſunt, per ſolennes Oratores ſuos, congruo tempore, huic ſacro Concilio in dicta Civitate Mantuæ, ut præfertur, celebrando, debeant intereſſe. Qui tamen, ſi conſiderent, quam nobis jucunda Chriſtianæ vero Reipublicæ etiam maxime neceſſaria futura ſit eorum in dicto Concilio perſonalis præſentia, non dubitamus, quin tum alii omnes ſupradicti Reges & Principes, tum Carolus Imperator, & Franciſcus Francorum Rex Chriſtianiſſimus, ſint illic perſonaliter interſuturi: ſiquidem Carolus pro ſanctæ fidei noſtræ zelo & amore, tam ſuo, quam Sereniſſimi Ferdinandi Romani Regis, fratris ſui, ac Electorum, cæterorumque Sacri Romani Imperii Ordinum nomine, pro univerſalis Concilii celebratione apud felicis recordationis Clementem P.P. VII. prædeceſſorem noſtrum ſæpe numero & maximopere inſtetit, & cum variis rerum perturbationibus & bellis, ac aliis legitimis de cauſis, & præſertim prædicti Clementis ſuperveniente obitu, tam ſancti operis & optimi animi, quem ad hoc idem prædeceſſor habebat, impeditus eſſet effectus: nobis ob hanc noſtram promptam ultroque ſibi, & omnibus ſupradictis ab initio usque noſtri Pontificatus, ut prædictum eſt, a nobis ſignificatam & oblatam ſuper dicto Concilio per nos indicendo & celebrando deliberationem & proxime in prædictorum fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, generali congregatione decretam, & declaratam concluſionem: qua decuit, filiali reverentia, eodem nomine maximas gratias egit: a Franciſco vero Rege prædicto, qui etiam ad eundem Clementem, & ſacrum ipſorum Cardinalium Collegium plenas pietatis ac religionis hac de re literas ſcripſerat, quale a Principe vere Chriſtianiſſimo ſperabamus, conſonum & conforme huic noſtræ voluntati ſuper hujusmodi Concilii negotio reſponſum accepimus. Et nihilominus eosdem, Imperatorem, Reges, Principes & alios ſupradictos ſimiliter rogamus, & hortamur, ut, omni adhibita opera & ſtudio, efficiant, ut omnes & ſingulæ perſonæ in eorum regnis & dominiis conſiſtentes, quæ de jure vel conſuetudine generalibus Conciliis intereſſe debent, ad Concilium hujusmodi, ceſſante legitimo impedimento, de quo legitime docere teneantur, perſonaliter: alias per idoneos Nuncios, Procuratores, vel Oratores, legitima mandata habentes, Concilio prædicto intereſſe, ac uſque ad ipſius concluſionem & abſolutionem in dicta civitate Mantuæ morari debeant, ut ſic, congregata multitudine Chriſtianorum copioſa, ea, quæ ad Dei laudem, Eccleſiæ in moribus reformationem & exaltationem, hæreſum vero omnimodam extinctionem, fideliumque prædictorum concordiam & ſalutem, ac generalem contra infideles expeditionem pertineant, in eodem Concilio, Deo autore & adjutore, ſalubriter ordinentur. Inſuper ut præmiſſa omnia & ſingula ad eorum, ad quos ſpectant, notitiam deveniant, nullusque de eis ignorantiam juſte prætendere poſſit, aut ſe legitime excuſare cum etiam ad perſonaliter intimandum præſentes literas aliquibus perſonis, quæ in ipſis comprehenduntur, forſam tutus non pateat acceſſus: volumus, & decernimus prædictas literas per aliquos Curiæ noſtræ Curſores, vel Notarios publicos in Baſilica Principis Apoſtolorum de Urbe & Eccleſia Lateranenſi, dum ibi multitudo populi ad divina audiendum, convenire & congregari conſuevit, publice ac alta & intelligibili voce legi & publicari, & Baſilicæ ac Eccleſiæ prædictarum, nec non Cancellariæ apoſtolicæ portis, ſive valvis, & in acie Campi Floræ affigi, & ibidem per aliquod temporis ſpacium dimitti, ac copiam ipſarum affixam relinqui. Affixionemque ſic factam, omnes & ſingulos, ad quos ſpectat, cujuscunque gradus & dignitatis exiſtant, poſt lapſum Duorum Menſium a die affixionis & publicationis prædictarum numerandorum, perinde in omnibus & per omnia afficere & aſtringere, ac ſi eis præſentes, vel earum tranſumpta, quibus manu publicorum Notariorum factis vel ſubſcriptis & ſigillo alicujus perſonæ in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ munitis, fidem indubiam adhiberi volumus, perſonaliter intimatæ fuiſſent.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ nunciationis, convocationis, ſtatuti, indictionis, ordinationis, mandati, invitationis, exhortationis, rogationis, voluntatis & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum

torum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Dat. Romæ apud Sanctum Petrum, anno incarnationis Dominicæ Milleſimo, quingenteſimo, trigeſimo ſexto, quarto Non. Junii, Pontificatus noſtri anno ſecundo.

Ego Paulus, Catholicæ Eccleſiæ Epiſc. ſubſcr.
Ego Joannes, Epiſc. Oſtienſ. Card. Senenſ. ſubſcr.
Ego Joh. Dominicus, Epiſcopus Portuenſ. Cardinalis Tranen. ſubſcripſi.
Ego Bonifacius, Epiſcopus Sabin. Card. Ipporigien. manu propria ſubſcripſi.
Ego Laurentius, Epiſcopus Prænestinus, Card. Campejus. manu propria ſcripſi.
Antonius Presbyt. Card. de Sancto Severino manu propria ſubſcripſi.
Auguſtinus Cardinalis Peruſinus, S.D.N P.P. Camerarius, ſubſcripſi.
Vincentius Carrafa, Card. Neapol. manu propria ſubſcripſi.
Andreas, Cardin. Palmerius manu propria ſubſcripſi.
Franciſcus, Cardinalis Sanctæ Crucis manu propria ſubſcripſi.
Franciſcus, Cardinalis Cornelius manu propria ſubſcripſi.
Nicolaus, Cardin. Capuanus manu propria ſubſcripſi.
Ego Hieronymus Card de Chinnucciis manu propria ſubſcripſi.
Jacobus Cardinalis Simoneta manu propria ſubſcripſi.
Caſpar, Cardinalis Contarenus manu propria ſubſcripſi.
Paulus, Sancti Euſtachii Diaconus, Cardinalis ſubſcripſi.
Alexander, Sanctæ Mariæ in Via lata Cardin. Cæſarinus ſubſcripſi.
Johannes, Cardinalis de Salviatis manu propria ſubſcripſi.
Nicolaus, Cardinalis Rodulphus ſubſcripſi.
Ego Auguſtinus S. Adriani Diaconus, Card. Trivultius manu propria ſubſcr.
Ego Franciſcus, Cardinalis Piſanus manu propria ſubſcripſi.
Ego Hercules S. Mariæ Novæ Diaconus Cardin. manu propria ſubſcripſi.
Ego Nicolaus S. Theodori Diaconus Card. de de Gaddis ſubſcripſi.
Hieronymus Cardinalis Grimaldus ſubſcr.
Alexander Cardinalis de Farneſio, Vice-Cancellarius, ſubſcripſi.
Guido Aſcanius Sfortia, Cardinalis S. Floræ manu propria.
Marinus S. Mariæ in Aquirio Diaconus Cardin. Carracciolus.

Bloſius B. Motta.
Viſa Jo. de Fortibus.

Anno a nativitate Domini Milleſimo quingenteſimo trigeſimo ſexto, indictione nona, die vero dominica Sacratiſſima Pentecoſtes, quarta menſis Junii, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris & Domini noſtri, Domini Pauli, divina providentia Papæ III. anno ejus ſecundo. Ego Johannes Doliatoris, ipſius Sanctiſſimi Domini noſtri Papæ Curſor, retroſcriptas literas Apoſtolicas nunciationis, convocationis, ſtatuti, indictionis, ordinationis, mandati, invitationis, exhortationis, rogationis, voluntatis & Decreti Concilii generalis, Mantuæ, juxta formam ipſarum literarum, celebrandi, in Eccleſia Sancti Joannis Lateranenſi & Baſilica Sancti Petri de Urbe, dum ibidem Miſſæ & alia divina officia celebrarentur & populi multitudo copioſa aſſiſteret, & alta & intelligibili voce, coram omni populo ibi aſtante, debite de verbo ad verbum legi. Et tam Ego Joannes, quam Petrus Serrano, & Petrus Gomez, ſimiliter Sanctiſſimi Domini noſtri Papæ Curſores, easdem literas lectas & publicatas ad valvas Eccleſiæ & Baſilicæ prædictarum affiximus: & ſic affixas, per ſpacium unius horæ, & ultra in qualibet Eccleſia dimiſimus, relictis in ipſis valvis præfatarum literarum copiis, cum originalibus per nos auſcultatis, ut moris eſt. Eadem die ego idem Joannes Doliatoris, Curſor, & Petrus Serrano, & Petrus Gomez, præfati, dictas retroſcriptas literas Apoſtolicas legimus, publicavimus & affiximus in valvis, ſeu portis Cancellariæ Apoſtolicæ, ac acie Campi Floræ hora veſperorum & ſimiliter per ſpacium unius horæ & ultra, in quolibet ex ipſis locis affixas dimiſimus, dimiſſis ſimiliter in valvis dictæ Cancellariæ Apoſtolicæ & acie Campi Floræ copiis cum originalibus collationatis ſimiliter, ut moris eſt.

Ita eſt: Jo. Doliatoris, Curſor.
Ita eſt: Petrus Serrano, Curſor.
Ita eſt: Petrus Gomez, Curſor.
Ita eſt: Thomas Roger, magiſter Curſorum.

CCXXX.

Erneurung und Erſtreckung des Schmalkaldiſchen Bundes auff zehen Jahr, geſchehen zu Schmalckalden am Tage Michaelis Anno 1536 ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürſten und Ständen, p. 250.

CCXXXI.

CCXXXI.

Manifeſtation derer proteſtirenden Churfürſten und Stände des H. Röm. Reichs, warum ſie auf dem von Pabſt Paulo III. nach Mantua ausgeſchriebenen Concilio nicht erſcheinen können, de Anno 1537.

EDidit Romanus Pontifex Paulus III. Bullam, qua indicit generale Concilium Mantuæ celebrandum & inchoandum proximo die XXIII. May, ſuas etiam quasdam cauſas in Bulla commemorat, quare Synodum convocarit. Adhæc nuncios miſit ad Reges & Principes Chriſtiani nominis, qui ſignificent eis Concilii indictionem, & hortentur ut ad eam Synodum, ſeu veniant, ſeu mittant Oratores, qui ipſorum nomine interſint.

Itaque cum ad nos veniſſet. Nuncius Pontificius, nosque ſimiliter hortatus eſſet, ut intereſſe Synodo, aut mittere procuratores velimus, quemadmodum petivit idem a nobis invictiſſimus Imperator Carolus Auguſtus, Dominus noſter Clementiſſimus, exiſtimavimus & noſtra cauſa, & propter totius Eccleſiæ neceſſitatem plane exponendum eſſe, quæ pericula allatura eſſet hæc Synodus, indicta a Romano Pontifice Paulo III. Etſi autem pro conſilio & bona conſcientia, re diu diſputata ac deliberata, ſententiam noſtram oſtendimus; tamen non dubitamus, quin hic reſponſum noſtrum adverſarii multis calumniaturi ac depravaturi eſſent. Nec vero in tantis rebus ullum plauſibilius argumentum reperire poſſunt, quo magis prægravent nos, cauſam noſtram obruant, ac magis odium noſtri apud omnes gentes accendant atque inflamment, quam ſi criminentur nos, quod Synodi judicium atque auctoritatem defugiamus.

Affingent etiam, nos aliarum nationum Judicia contemnere, quæ amorem religionis maximis geſtis rebus declarant, quæ jam olim multos clariſſimos Doctores Eccleſiæ pepererunt. Poſtremo, ubi etiam ſunt maxima ſtudia doctrinæ Chriſtianæ.

Addent Synodorum recuſationem indignam eſſe Chriſtianis, cum Synodi ſint ſumma Eccleſiæ judicia: Adducent nos in ſuſpicionem, quaſi aut nos pudeat cauſæ noſtræ, quare eam in lucem proferre nolimus, aut ita delectemur diſſidio orbis terrarum, aut temere nos a cæteris nationibus ſeparare & prohibere, quominus coeat concordia, cupiamus.

Cum his criminibus nihil atrocius cogitari poſſit, maxime nobis laborandum eſſe exiſtimamus, ut hujusmodi calumnias refelleremus, & ſuſpicionibus, quantum poſſumus, occurreremus & opinionem ac voluntatem noſtram de hujus Synodi Indictione omnibus Regibus exponeremus. Speramus enim, cognita noſtra voluntate, non ſolum nos ſatis purgaros fore omnibus Regibus, Principibus & bonis Viris apud omnes nationes, ſed etiam ipſos ſuum Judicium atque auctoritatem addituros eſſe, & petituros, ut Eccleſiæ recte conſulatur, nec per ſpeciem Synodi Paucorum tyrannide veritas opprimatur. Oſtendemus enim, nos non ſolum ab hæreſibus & impiis dogmatibus abhorrere, ſed etiam alieniſſimos eſſe ab arrogantia & pertinacia.

Nam adeo non condemnimus Judicia aliarum nationum, ut hoc ipſum agamus, ne Papa cum ſuis judicium ſibi ſumat, ſed idonei & non partiales deligantur ad examinandam cauſam. Nec vero dubitamus, quin tacite ubique terrarum gemens Eccleſia omnibus hoc votis optet. Extant ſcripta quorundam doctorum virorum vetera, qui apud exteros floruerunt, qui deploraverunt Eccleſiæ calamitates & eosdem errores taxarunt, quos noſtri reprehendunt.

Horum virorum ſimiles aliquos alibi eſſe in tanta frequentia ſtudiorum omnis generis, credibile eſt, ſed multi oppreſſi tyrannide Pontificia, ſeu metu, ſeu ſuo quodam conſilio tacent, quibus erat poteſtas dicendæ ſententiæ facienda. Nec Synodos defugimus, ſed id, quod juſtiſſimum eſſe omnes intelligunt, verum Judicium Synodi permitti petimus, in quo pii & docti non partiales damnent pugnantia cum verbo Dei.

Non eſt enim Synodus vera, & legitima, in qua Pontifices, qui injuſta damnatione Eccleſiam oppreſſerunt, cognoſcunt res, pronunciant ex ſuis traditionibus ac conſuetudine contra verbum Dei. Chriſtus cum conſtituit ſummum Eccleſiæ judicium, inquiens, Dic Eccleſiæ, prohibet tyrannidem, & certe vult, ut Eccleſia ex verbo Dei ſtatuat, non ex humana aliqua auctoritate.

Rogamus itaque Reges & Principes exterarum nationum, ne putent aliarum nationum judicia a nobis parvi pendi, aut Synodos contemni, nec fidem habeant adverſariis noſtris, qui his calumniis intendere odia, & obruere puriorem doctrinam, quam profitemur, conantur.

Nec videri poſſumus latebras quærere, aut formidare lucem. Exhibuimus Cæſareæ Majeſtati & omnibus cæteris Principibus atque

Ordinibus Imperii confeſſionem doctrinæ, publice in Eccleſiis diligenter & aſſidue tradi hanc doctrinam, quam profitemur, curamus. Extant etiam ſcripta eorum, qui apud nos docent, quos in multis locis præclare meritos eſſe de Eccleſia etiam adverſarii paulo ſaniores fatentur. Jacuit enim antea oppreſſa doctrina Chriſtiana denſiſſimis tenebris, videlicet impiorum cultuum, monaſticarum ceremoniarum, perplexarum quæſtionum & cavillationum. Ex hac caligine poſtquam iterum Dei beneficio, per homines pios & doctos apud nos evolvi doctrina Chriſtiana cœpit, de vera pœnitentia, de fide, qua conſequimur remiſſionem peccatorum, de ſpirituali Juſtitia, de uſu Sacramentorum, de poteſtate Eccleſiaſtica, de diſcrimine & uſu traditionum, de dignitate rerum Civilium, deque aliis multis locis conſtat plurimum lucis Evangelio ex ſcriptis noſtrorum acceſſiſſe. Has tantas res libenter in lucem proferemus, &, ut Paulus inquit, non pudet me Evangelii, ita nec nos pudet has res maximas Eccleſiæ neceſſarias, utiles ad pietatem & bonos mores & ad communem tranquillitatem in illa Synodi luce, omnibus Regibus & Principibus, omnibus nationibus exponere, &, quantum ſatis eſt, explicare. Magnitudo enim & utilitas harum rerum, ſi recte intelligantur, omnes pias mentes capit. Quare maxime optamus talem cœtum, in quo & nobis liberum ſit res noſtras explicare, & bonis mentibus liberum ſit pronunciare juxta verbum Dei.

Falſiſſima enim calumnia eſt, quod adverſarii ſæpe jactitant, ſpargi a noſtris errores olim damnatos & renovari veteres hæreſes, ideoque negant opus eſſe cognitione. Nec difficile eſt refutare hanc calumniam, prolata noſtra confeſſione. Nam hæc pura Evangelii doctrina, quam amplexi ſumus, eſt haud dubie ipſe conſenſus Catholicæ Eccleſiæ Chriſti, ſicut teſtimonia veteris Eccleſiæ & SS. Patrum perſpicue docent.

Non enim recipimus & approbamus ullas opiniones abſurdas & pugnantes cum ſenſu SS. Patrum: imo in multis articulis renovamus veterum Synodorum & Patrum dogmata, in quibus adverſarii impudenter cum patrum judiciis & auctoritate Synodorum pugnant. Poſtremo, quod de diſcordia dicitur, profecto nihil eſt nobis acerbius, quam duella nationum Chriſtiani nominis. Ac nos quidem a vera unitate & conſenſu Catholicæ Eccleſiæ Chriſti nunquam diſcedemus. Eamque ob cauſam optanda eſt vera Synodus, ut univerſalis & pia concordia conſtitueretur. Sed cum Papa damnat veram & piam doctrinam Eccleſiæ neceſſariam, & exercet ſevitiam in pios, propter piæ doctrinæ profeſſionem, cogimur, mandato Dei, diſſentire a Papa & ab iis, qui ejus impietatem approbant. Eſt enim retinenda poſſeſſio veræ doctrinæ, juxta illud Chriſti: Si quis confitebitur me coram hominibus, confitebor eum coram patre meo cœleſti. Nec licet nobis fieri ſocios & adminiſtros injuſtæ crudelitatis Papæ. In Imperio conſtat, nos ſumma fide communem concordiam in rebus civilibus tueri. Quare non eſt veriſimile, nos in religione delectari diſſidio. Deinde intelligimus, quanto cum periculo diſſentiamus ab aliis. Papa tot annos jam hoc præcipue agit, ut Reges perpellat, ut bellum adverſus nos moveant. Tantum periculi non ſuſciperemus, niſi ſciremus Deum requirere, ut anteferamus omnibus rebus vitæ noſtræ, dignitatibus, fortunis, tranquillitati, profeſſionem veritatis. Quare teſtamur Deum, nos non cupiditate aliqua, ſed tantum propter Deum hanc cauſam defendere. Ac magnopere rogamus omnes Reges & Principes, ne aliter de nobis perſuaderi ſibi ſinant.

Depulſis calumniis & purgatis ſuſpicionibus, ſperamus omnes æquioribus animis audituros eſſe, quid nobis de hac indictione Synodi facta a Paulo III. videatur. Fortaſſe aliqui arbitrantur, nos curioſitate aliqua leves quosdam abuſus reprehendere, quos diſſimulare, propter communem concordiam ſatius ac melius videretur, præſertim cum tanta ſit infirmitas rerum humanarum, ut quædam vitia condonanda ſint communi tranquillitati, Qui ita de nobis judicant, longe falluntur. Primum enim errata doctrinæ non ſunt diſſimulanda. Deinde nos non de levibus erratis diſputamus, ſed proferimus doctrinam de fide & multis aliis articulis neceſſariam ad ſalutem animarum & reprehendimus errores, qui gloriam Chriſti obſcurant, item continent horribilem profanationem & idololatriam. Quare etiam ante hæc tempora quidam boni viri Synodos expetiverunt, ut Eccleſia, communi deliberatione, his morbis nequaquam levibus aut contemnendis mederetur. Magis autem hoc tempore opus eſt tali Synodo, quæ ſanet Eccleſiam, cum errores illi veteres hærent in Eccleſia, & extitit diſcordia, & multis in locis exercetur ſævitia injuſta propter piam doctrinam. Quare non ſolum nos, ſed etiam invictiſſimus Imperator & Electores, & cæteri Principes atque Epiſcopi, etiam in Germania cenſuerunt, Eccleſiæ opus eſſe libera & Chriſtiana Synodo, hoc eſt, tali, in qua, juxta verbum Dei, diſcernatur vera & pia doctrina ab impia, & impia damnetur, vera vero conſervetur.

Videbant enim periculum fore, ne mala publica magis exulcerarentur, quam ſanarentur, niſi talis Synodus haberetur. Ideo & nos talem Synodum flagitavimus, & ad talem provocavimus: cumque expectaremus talem Synodum, Romanus Pontifex edit indictionem Concilii minime congruentem deliberationibus Imperatoris in Imperio & cæterorum Principum.

Itaque cum non modo noſtro periculo moneremur, ſed indicaremus agi cauſam Eccleſiæ communem, duximus ad omnes Reges & Monarchas ſcribendum eſſe, quare hæc Synodus, quam Pontifex hoc modo indixit, & habiturum ſe eſſe ſignificat, neque æqua videatur, neque utilis Eccleſiæ & petendum, ut Reges & cæteri Potentatus, propter gloriam Dei & communem ſalutem, dent operam, ut habeatur Synodus pia & libera, in qua non committatur cognitio doctrinæ Rom. Pontifici, ſed liberum ſit piis & doctis, profiteri verbum Dei. Nam ut ſit auctoritas Synodi firma, ut opem ferat Eccleſiæ, præſtandum eſt, ut cognitio tantarum controverſiarum rite fiat. Summum in Eccleſia judicium nequaquam eſt Pontificis, ſed ipſius Eccleſiæ, hoc eſt, non tantum Epiſcoporum, ſed etiam Regum, Principum, ac aliorum ordinum, qui & ipſi ſunt Eccleſia membra.

Itaque etiamſi in hac diſſenſione Pontifex non eſſet pars, tamen non eſſet ei concedendum, ut ipſe cum illis, qui ei addicti ſunt, judicaret, ac reliquis ordinibus jus eriperet; quod in Eccleſia habere & tueri debent. Multo magis in hac cauſa, cum conſtet, Pontificem cum ſuis eſſe partem, præſtandum eſt, ne ipſi permittatur cognitio, aut judicium, cum & divina jura & lex naturæ, quæ divinitus in mentibus hominum lucet, clamitent, nulli homini concedendum eſſe, ut ſit judex in propria cauſa. Nos autem Romanum Pontificem & ipſi addictos accuſamus non de levibus rebus, nec tantum de dignitate aut opibus ipſius diſputamus, ſed reprehendimus ejus doctrinam, traditiones, cultus, quos inſtituit aut defendit: Id eſt, accuſare Pontificem de hæreſi & de Idololatria, quarum maximarum rerum dijudicationem etiam canones tribuunt Eccleſiæ, non Pontifici. Deinde Pontifex non tantum eſt pars, ſed multis præjudiciis jam damnavit cauſam noſtram. Extat Bulla Leonis edita contra doctrinam, quam nos amplexi ſumus. Damnatur etiam eadem doctrina quotannis in Bulla cœnæ. Mandat Pontifex ubique exercere ſævitiam in omnes, qui hoc doctrinæ genus amplectuntur. Cum tot præjudiciis jam nos damnaverit, non eſt exiſtimandum, quod Concilium Pontificis hæc præjudicia correcturum ſit aut futurum æquius aut mitius. Neque vero credibile eſt, Papam jus dicendi conceſſurum eſſe aliis. Neque aliud ſentit eſſe Concilium, niſi cœtum ſuorum, cui ipſe præſideat, & cui ſoli tribuit jus ſuffragii; ideoque ſic indicit Synodum, tantum ut vocet ſibi addictos.

Jure igitur ſuſpecta eſt nobis hæc Synodus, quia Papa in Indictione non oſtendit, ſe judicium permiſſurum eſſe non partialibus: imo vocat ſuos diſerte, ut intelligamus, quales proceſſus velit inſtituere. Ipſe, cum ſit pars, volet eſſe Judex; In hanc indictionem ſi conſentiremus, poſtea interpretaretur noſtrum conſenſum, quaſi nos ipſum jam feciſſemus judicem, & in hunc cœtum ſuorum, quem convocat, conſenſiſſemus, huic permiſiſſemus, ut proceſſus & formam judicii conſtitueret.

Tertio Bulla ipſa ſatis perſpicuas cauſas recuſationis nobis proponit. Nam in ipſa ſtatim Indictione nos damnat, in qua non promittit cognitionem, aut diſputationem doctrinæ, ſed tantum ait, indici Synodum propter nuper exortas hæreſes, item ad extirpationem hæreſum. Quod etſi in ſpeciem generaliter dici videtur: Tamen Papa haud dubie voluit deſcribere & notare noſtram doctrinam quam nos profitemur. Nam ſuos errores, quos defendit, non vocat hæreſes.

Ad hæc, ne cui dubium ſit, in illa ipſa Bulla Indictionis intelligi noſtram doctrinam, Papa deinceps in Bulla reformandæ curiæ expreſſe nominat doctrinam, ubi eandem ſententiam recitat de cauſis indicti Concilii. Ait enim, ad extirpationem Lutheranæ hæreſeos. Ac veteratorie Papa alibi diſſimulat nomen doctrinæ, ut honeſtam ſpeciem offunderet oculis hominum, & tamen ſuum præjudicium ſignificaret. Eſt ergo ſententia Papæ non dubia, ſe indicere Synodum, ut ibi deliberaretur, quomodo Lutherana doctrina extirpetur, cum ſit, ut ipſe eam vocat, hæreſis. Quare amentia eſſet, in talem indictionem conſentire. Fateremur enim, noſtram doctrinam eſſe hæreſim, polliceremur operam ad extirpandam eam. Hoc enim vult illa forma indictionis inſidioſiſſime poſita.

Primum enim receptione Bullæ, Papa eos, qui recipiunt, ſibi aſſentiri intelligit, quod doctrina noſtra ſit hæreſis notoria; deinde etiam tacite obligat eos, ut adjuvent extirpationem. Si agamus ingenue ſine fucis, ſine ſophiſtica, neceſſe eſt, fateri, hanc eſſe ipſiſſimam mentem Bullæ. Itaque ſi in hanc indictionem conſentiremus, doctrinam noſtram ultro teſtimonio noſtro condemnaremus. Has inſidias, ut cæteræ nationes obſervent, magnopere, propter com-

communem Eccleſiæ utilitatem, petimus. Ac ſæpe miramur, quo Conſilio Papa voluerit hac forma Bullæ uti, an ut arte deterreret nos a Synodo, an, ut nobis laqueos injiceret, ut ſi conſenſiſſemus, objiceret, nos, recepta Bulla, confeſſos eſſe, doctrinam noſtram hæreticam eſſe. Sed videtur præcipue hoc ſpectaſſe, ut Reges & cæteras nationes hac forma ſibi obligaret, ut, recepta Bulla, aſſentirentur, doctrinam noſtram eſſe hæreticam, & conjungeret eos, armaretque ad eam extirpandam. Non dubitamus, Cæſaream Majeſtatem cupere in commune conſulere Eccleſiæ, & gloriam Chriſti illuſtrare. Quare exiſtimamus, ei nequaquam probari talem indictionem plenam præjudiciorum & inſidiarum.

Quarto, in hac indictione nulla fit mentio cognitionis, nihil de forma proceſſus dicitur. Si hoc tantum agitur, ut domum afferant ſinguli præjudicium ex Bulla ſumtum, quod hæc doctrina ſit hæretica, & poſtea eatur in ſuffragium, quod communibus armis extirpanda ſit, juſtiſſime renitamur, hanc Synodum mere tyrannicam, & diſſimillimam Judicii Eccleſiaſtici, quod debet habere cognitionem Doctrinæ ex verbo Dei: talem nos cognitionem flagitavimus, cumque arbitremur, Cæſaream Majeſtatem etiam velle, ut recte conſulatur Eccleſiæ & controverſiæ graviſſimæ explicentur & rite cognoſcantur, deſiderabit ipſa Cæſarea Majeſtas in forma indictionis æquitatem. Nunc ſpargit Papa in totum orbem terrarum non tam indictionem Concilii, quam ſententiam, in qua nos condemnat, & atrociter nobis minatur.

Addit alteram Bullam de reformatione Curiæ, in qua nos expreſſe condemnat, poſtea petit a nobis, ut indictioni ſuæ aſſentiamur. Quod ſi faceremus, noſtro teſtimonio cauſam condemnaremus. Non volumus hæc copioſius exagitare, ſed rogamus omnes Reges & omnes prudentes ubique terrarum, ut expendant, quam non ſimpliciter, quam inſidioſe, quam inique hæc indictio Concilii propoſita ſit.

Quinto, illud certe non patietur Pontifex, judicari controverſias ex Evangelio & Apoſtolicis ſcriptis, ſed volet eas judicari ex Pontificum traditionibus, ex conſuetudine, ex humanis opinionibus, & ex recentium Conciliorum decretis. Non ſinet auctoritatem ſuarum traditionum labefactari, aut in dubium vocari. At hoc caput eſt in ipſis controverſiis, ne traditiones pugnantes cum verbo Dei valeant. Amplectimur nos quoque & defendimus toris pectoribus conſenſum Catholicæ Eccleſiæ Chriſti, ſed erroribus Pontificiis & tyrannidi non eſt prætexendum nomen Eccleſiæ.

Catholica Eccleſia ſanctorum Patrum non approbabat traditiones pugnantes cum Evangelio, non tribuebat infinitam poteſtatem Romano Pontifici. Deinde illa Eccleſia, quæ doctrinam Evangelii puram hoſtiliter perſequitur, & exemplo Cain furenter graſſatur vi & ſupplíciis in pios, non eſt Catholica Eccleſia Chriſti. Nec nos ullum novum dogma inveximus in Eccleſiam, ſed Eccleſiæ Catholicæ doctrinam revocamus & illuſtramus. Papæ & Monachi novam doctrinam, novos cultus excogitarunt, contra autoritatem verbi Dei, & contra veteris Eccleſiæ Catholicæ conſenſum. Quare tali Concilio opus, in quo Eccleſia, non ex conſuetudine, aut humanis traditionibus, pronunciet, ſed ex verbo Dei, cujus ſententia eſt perſpicua & illuſtrata conſenſu Catholicæ Eccleſiæ.

Extant vetera graviſſima Exempla S. S. Patrum qui Synodos defugerunt, quamquam autoritate ſumma indictas, cum ſuſpicabantur, non hoc agi, ut veritas patefieret, ſed ut ſtabiliretur aut tyrannis, aut impium aliquod dogma. Conſtantius Imperator Synodum Antiochiæ coëgit frequentiſſimam, ad hanc noluit accedere Maximus, Epiſcopus Hieroſolymorum, cum non procul diſtet Antiochia ab Hieroſolymis, ſed norat, quo voluntas Conſtantii propendebat, vel potius quid machinarentur illi impoſtores, qui mirificis technis depravabant Imperatoris animum. Athanaſius cum veniſſet in Synodum Tyriam, tamen inde fugit ad Imperatorem, poſtquam vidit ab ipſa Synodo ſubornatos & inſtructos eſſe quosdam Sycophantas, qui veritatem per calumniam opprimerent. Nec venit in Seleuciam, quo Cæſar eum vocarat. Ne alii quidem Mediolanum, & Ariminum. Non enim volebant Synodorum auctoritatem valere ad delendam veritatem. Eadem ratio nos quoque movet, ut illorum ſummorum virorum exemplis cavendum putemus, ne noſtro conſenſu confirmemus Romanum Pontificem, ut veritatem facilius opprimat.

Si illi Sancti Patres recte Synodos defugerunt, non ſtatim a nobis alienari voluntates ſuas boni viri patiantur hac criminatione, quod Synodos defugiamus, habemus enim perſpicuas & juſtas cauſas noſtri Conſilii.

Sexto, locus etiam Concilio deſignatus auget pericula, quia eſt in ea regione, in qua Papa contrahere plurimos ſibi addictos poteſt, ut facile multitudine ſuffragiorum nos obruat. Alibi eſſent æquiora & liberiora judicia aliarum nationum. Et adverſarii apud exteras nationes onerarunt nos infinitis calumniis & noſtras defenſiones vetuerunt importari, ſpargi, legi. Ideoque cum multi de nobis habeant falſas & atroces ſuſpiciones atque opiniones, prodeſſet exteros homines coram videre ſtatum Eccleſiarum noſtrarum & civitatum. Præterea negotia ſunt ejuſmodi, ut neceſſe ſit ipſis Principibus intereſſe cognitioni doctrinæ, ſed non eſt tutum eis relinquere ditiones opportunas adverſariis, nec in ipſa Mantua ſine periculo eſſe poſſunt.

Denique non ſine gravibus cauſis in Imperio deliberatum eſt, quod expediat, ut Synodus in Germania habeatur; Ab hac communi Imperatoris ac Principum deliberatione cur diſcedendum ſit, non videmus, qui certe in loco eligendo rationem publicæ utilitatis & tranquillitatis habuerunt.

Expoſuimus cauſas, quare hanc Synodum, quam Papa indixit, jure ſuſpectam ducamus, quia Papa, quanquam ſit pars, & nos multis præjudiciis damnaverit: tamen volet cum ſuis eſſe judex in Synodo. Deinde cognitionem nullam veram promittit, imo nos jam in ipſa indictione condemnat. Ideo non poſſumus conſentire in hoc Concilium.

Rogamus igitur omnium nationum Reges & Principes, ne calumniis adverſariorum noſtrorum fidem habeant, qui recuſationem Synodi odioſe traducent, ſed conſiderent cauſas illas graviſſimas, quas recenſuimus, quas, ut ſperamus, intelligent eſſe juſtiſſimas. Certe enim non poſſumus Pontifici & iis, quos habet addictos, permittere judicium, nec conſentire in Concilium, priusquam ſciamus, an velint concedere, ut delecti idonei, non partiales, libere dicant ſententias juxta verbum Dei. Nam ſi conſentiremus in hoc Concilium, quod Papa convocat, poſtea patiendum eſſet judicium Pontificis & ſui cætus. Allegaret enim, nos in hoc Concilium conſenſiſſe, cum nos provocaverimus ad Chriſtianam & liberam Synodum. Hæc eſt perſpicua & non fucata, & juſta cauſa recuſationis, quam ſperamus neminem improbaturum eſſe. Deinde nec in hanc ipſam indictionem conſentire poſſumus, quæ cum nos condemnet, noſtro teſtimonio nos condemnaremus.

Cum autem hæc noſtra cauſa ad communem ſalutem Eccleſiæ pertineat, quam Deus imprimis ſummis Regibus ac Principibus commendavit tuendam & ornandam, rogamus, ut auctoritate ſua in hoc negotio intercedant & efficiant, ut talis habeatur Synodus, quæ ſanctæ Eccleſiam, & conſtituat piam, veram & durabilem concordiam, videlicet Chriſtiana & libera, in qua libere ſtatuatur, juxta verbum Dei. Hoc officio Reges bene merebuntur de tota Eccleſia, & de omni poſteritate, & Deo cultum graviſſimum præſtabunt.

Indigniſſimum enim eſt, quod petit & molitur Papa, ut Reges adducat, ut ipſius impietatem & tyrannidem ſtabiliant & exerceant, injuſtam crudelitatem in pios rectæ doctrinæ aſſentientes.

Hæc a Regibus longiſſime debent abeſſe, quos Deus in hoc faſtigio collocavit, ut curent propagari verbum Dei, & ornari gloriam Dei, & defendant innocentes, & præcipue eos, qui propter veram doctrinam periclitantur. Quod ſi hujuſmodi Chriſtiana & libera Synodus habebitur, & inſtituetur examinatio doctrinæ juxta verbum Dei per homines idoneos, non partiales, efficiemus Deo juvante, ut omnes boni viri intelligant, nos omnia, quæ ad univerſæ Eccleſiæ ſalutem & communem & veram concordiam conducunt, in tali Synodo ſummo ſtudio & optima conſcientia agere & ſuſcipere. Commendamus itaque nos Sereniſſimis Regibus & Illuſtribus Principibus exterarum nationum, & viciſſim eis noſtra officia cum ſumma obſervantia deferimus, &c.

CCXXXII.

Des Röm. Königs Ferdinandi I. Schreiben an D. Martin Luthern, worinn er ihm notificiret, daß er einen beſſern Begriff von ſeiner Lehre bekommen, und ſolchen auch ſeinem Herrn Bruder, Käyſer Carolo V. beyzubringen, ingleichen einen Reichs-Tag zu Reformir- und Vereinigung der Religion anzuſtellen, willens ſey, de anno 1537.

VEnerabili & Docto, noſtro & Imperii fideli, Martino Luthero, Sacræ Scripturæ Doctori, Wittenbergæ.

Ferdinandus Dei gratia Romanorum, Hungariæ & Bohemiæ Rex, &c.

Venerabilis, docte, devote: Tametſi antehac, cum in juventute noſtra in Germaniam venimus, & primum Ducalem, poſtea itidem divina favente clementia Regiam adminiſtrationem ingreſſi ſumus, libri tui tunc & deinceps editi nobis diſplicuerint, & ex inſtructione quorundam Concionatorum & Confeſſariorum noſtrorum eosdem hæreticorum, ſeductoriorum & ſanctæ Romanæ Eccleſiæ ſtatutis & præceptis adverſantium loco habuerimus: nihilominus proxime præterito biennio, tantum temporis & otii de negotiis neceſſario nobis incumbentibus detraximus, quantum ferebat

bat & ſinebat neceſſitas, ut quosdam tuos libros, præſertim Commentarios in Pſalmos ad Principum & Regum gubernationem præcipue formatos, percurreremus.

His etiam hoc intervenit, quod quidam ex Confeſſariis noſtris, Ordinis Minorum, quem nobiſcum ex Hiſpania adduximus, non ita pridem in Domino defunctus, paulo ante ſuum obitum nos ad ſe evocavit, faſſus, nos hactenus a ſe fuiſſe ſeductos, nec veram ſemitam ad cæleſte regnum monſtratam, etiam atque etiam obſecrans, ut amore Dei ducti ſibi ignoſceremus, utque in poſterum una cum a Deo nobis conceſſis Regnis, Principatibus, & Regionibus ſalutiferum Evangelium per te diligenter & fideliter traditum, & in lucem prolatum, abſque omni mora amplecteremur, & chariſſimum Dominum & fratrem noſtrum, Romanum Imperatorem eo dirigeremus & adduceremus, ut ſimilia factitaret. Hoc ſi fieret, eo libentius & alacrius ſe obiturum mortem.

Ad hæc ex Generoſis & Nobilibus, Conſiliariis noſtris, Regnique dilectis & fidelibus, Joanne Offling, Cancellario Bohemico, & Andrea Ungnad, utroque Barone, qui concionem tuam ſuperiore autumno Torgæ audiverunt, & præter hanc colloquium tecum inſtituerunt, intelleximus, quomodo tunc Chriſtianum ſermonem habueris, & inter bona opera bonum diſcrimen ſtatueris, illisque ſufficienter & cum ratione, quibus tua doctrina nitatur fundamentis, expoſueris.

Ex his & id genus aliis Chriſtianis motivis, potiſſimum quia vidimus, Papam & defenſores ejus, quos tu propter doctrinam & mores, ut partim ex lucubrationibus tuis cognovimus, variis modis aſpere & ſevere aggreſſus es, in magnam puſillanimitatem redactos & (quod tibi dictum volumus) prorſus imparatos ad tibi reſiſtendum eſſe, accidit ut Regius noſter animus tibi antea parum propitius, fuerit mitigatus, & (Deo in æternum ſint debitæ grates laudesque) eo impulſus, ut doctrinam tuam, quatenus conſtanter divinæ & Biblicæ ſcripturæ inſiſtes, nec quidquam ſeditioſum, vel Chriſto diſſentaneum docebis, æquo animo tolerare poſſimus. Jam enim, proh dolor, experimur, Papam ejuſque aſſeclas hactenus quæſiviſſe, quæ ſua ſunt, nobiſque paleas pro tritico præbuiſſe & venditaſſe.

Hinc conſtituimus, hujus & aliorum magni ponderis negotiorum gratia, ad Cæſaream Majeſtatem, Dominum & fratrem noſtrum chariſſimum, commemorabilem Legationem, Evangelio faventem, in Hiſpanias amandare, quæ ad Majeſtatem ſuam preces, obſecrationes & obteſtationes noſtri confeſſarii, piæ memoriæ, & ea itidem, quæ ex libris tuis ipſimet cognovimus, referat, cumque Majeſtate & charitate ejus diligenter tractet, num in eandem ſententiam pertrahi poſſit, de quo quidem minime dubitamus. Poſito autem, Cæſaream Majeſtatem in eandem ſententiam adduci non poſſe, decrevimus nos nihilominus, tanquam Romanorum Rex, non obſtante indicto a Papa Concilio, Comitia loco & tempore opportuno convocare, ut nos cum Ordinibus & Civitatibus Sacri Romani Imperii, ex tuo & aliorum Theologorum conſilio, æquitati divinæ & humanæ convenienter in rebus ad religionem ſpectantibus, tandem unanimi conſenſu conformemus & uniamus: Hoc te, veritatis eo efficacius promovendæ gratia, celare noluimus. Datum in Comitatu noſtro Tyrolenſi, in civitate noſtra Oeniponte, primo die Februarii, Anno 1537. Noſtrorum Regnorum, Romani ſeptimo, cæterorum duodecimo.

Ferdinandus.

Ad mandatum &c.

CCXXXIII.

Gegen-Bündniß der Catholiſchen wider den Schmalkaldiſchen Bund der Evangeliſchen, auffgerichtet zu Nürnberg anno 1538. Siehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Fürſten und Ständen p. 251.

CCXXXIV.

Friedlicher Anſtand des Glaubens und Religion, auch anderer über der wahren Deutung und Meynung des Nürnbergiſchen Religions-Friedens fürgefallene Mißverſtändniſſe halber, abgeredt zu Franckfurt am Mäyn anno 1539. Stehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. p. 635.

CCXXXV.

Johannis Cochlæi, Canonici zu Breßlau, Bericht an den Römiſchen König Ferdinandum I. auff was Art, und wie weit die Römiſche Kirche, die Käyſer Carolo V. im Jahr 1530. zu Augſpurg übergebene Confeſſion tolerirten und annehmen könne, de anno 1540.

SEreniſſimo Principi ac Domino, Domino Ferdinando, Romanorum Ungariæque & Bohemiæ &c. Regi, Infanti Hiſpaniæ, Archiduci Auſtriæ, Duci Burgundiæ &c. Domino ſuo omnium Clementiſſimo.

Sereniſſime ac Potentiſſime Rex, Princeps ac Domine Clementiſſime. Poſteaquam Regia Majeſtas Veſtra clementer ſuo in me jure & autoritate injunxit ac mandavit mihi, ut ſub conſcientia mea, quemadmodum & apud Deum & apud Majeſtatem Veſtram confidam ſuſtinere ac defendere, indicare ſtudeam, quidnam in 28. Articulis Proteſtantium Principum ac ſtatuum confeſſionis, quam Auguſtæ in Comitiis Imperialibus Cæſareæ Majeſtati omnium Clementiſſimo, Domino meo, ante annos X. exhibuerunt: ſit a Catholica Eccleſia tolerandum, aut acceptandum, ſi quo modo in iiſce articulis per amicum tractatum cum eis concordari queat, quo Germanica natio rurſus ad pacem & unitatem in fide & vera religione reducatur; Super ejuſmodi igitur pium & Chriſtianum mandatum Regiæ Majeſtatis Veſtræ ſententiam meam, quam breviſſime fieri poterit, obedienter indicabo, humili cum prece, ut Regia Majeſtas Veſtra non ſecus accipiat, atque ex intimo corde, abſque animi affectione ſiniſtra, ſummo cum deſiderio pacis & unitatis, quemadmodum coram Deo omnipotente tum in extrema mortis hora, tum in noviſſimo Judicii die confiteri intendo, id a me religioſi fieri & fideliter.

Art. 1.
De Sancta Trinitate.

In hoc Articulo nihil mihi diſplicet ex eorum Confeſſione.

Art. 2.
De Peccato Originali.

Hic concordavimus cum ipſis Auguſtæ in delectu, cui ſententiæ adhuc ſto & acquieſco. Nempe, peccatum originale eſſe carentiam originalis juſtitiæ, quæ exigit fidem fiduciamque & timorem erga Deum. Concupiſcentiam quoque, quæ ex peccato originali naſcitur, in homine remanere, culpam vero originalis peccati per baptiſmum tolli.

Art. 3.
De duabus naturis in Chriſto.

In hoc articulo itidem cum eis per omnia concordes ſumus.

Art. 4.
De Juſtitia fidei.

Auguſtæ in delectu ſuper hoc quoque articulo concordavimus, nempe, ut non doceatur, quod ſola fides juſtificet, ſed quod omittatur hæc vocula; Sola. Quemadmodum & Cæſarea Majeſtas una cum aliis Principibus & Statibus in Receſſu Imperiali judicarunt atque mandaverunt. Parit enim ſcandala in populo, & negligentes circa bona opera reddit homines. Quum igitur in ſcripturis nuſquam dicatur, Sola fides juſtificat, ſed contradicat manifeſte ſua in Epiſtola S. Jacobus, & populus per hoc ad bona opera indevotus ac piger redditus ſit, ſicut manifeſtum eſt, foret utique & commodius ad pacem & magis ædificatorium ad piam vitæ converſationem, hanc ſcandaloſam de ſola fide contentionem omittere, quemadmodum Sanctus Jacobus, Auguſtinus, Cyprianus, aliique ſancti & fecerunt, & ſuaſerunt docere populum, ut non ſola fide, ſed etiam contritione & dolore cordis, orisque confeſſione & operis ſatisfactione peccata expiare, Deum placare & juſtitiam adipiſci ſtudeat, atque deinceps a peccatis caveat & non ſuperbiat, aut temere confidat de ſola fide.

Art. 5.
De miniſterio verbi & ſacramentorum.

De hoc quoque articulo concordia in delectu facta eſt, quæ permanere & rata haberi poteſt. Nempe quod remiſſio peccatorum ſit per gratiam gratum facientem & fidem formaliter: & per verbum & Sacramenta inſtrumentaliter.

Art. 6.
De bonis Operibus.

De hoc quoque concordatum eſt, juxta tenorem concordiæ circa IV. articulum. Eſt utique magis ædificatorium coram populo docere, quod Deus bonis operibus det præmium, & reddat unicuique ſecundum opera ejus, ſicut ſcriptura multifarie atteſtatur, quam clamare, quod ſola fides valeat coram Deo, opera Deus non curet. Quia clamor iſte ſcandaloſus eſt & falſus, & manifeſte contra ſcripturam, Jac. 2.

Art. 7.
De Eccleſia.

De hoc quoque concordatum eſt in delectu. Et procul dubio commodius eſt ad pacem & veritati conformius, docere & tenere, quod ſit unica vera Catholica Eccleſia per totum orbem terrarum dilatata. Quemadmodum David, Paulus, Auguſtinus, aliique Sancti dicunt: In omnem terram exivit ſonus eorum. Quam quod nunc contendunt aliqui, quod Sola Pars Lutheri ſit vera, Generalis & Catholica Eccleſia. Nuſquam enim Luthero, ſicut Petro dictum eſt: Paſce oves meas. Et pars Lutheri nondum XXX. eſt annorum, Eccleſia vero ſtetit jam M. D. annis & permanebit uſque ad conſummationem ſeculi Matth. 28. & Joh. 14.

æquius est igitur, ut pars Lutheri reconcilietur & conjungatur universali Ecclesiæ, quam ut tota & universalis Ecclesia ad partem Lutheri accedat.

Art. 8.

De malis ministris Ecclesiæ.

De hoc quoque concordatum ibi fuit. Erraverunt namque Donatistæ, Wicleviſtæ & alii, qui dixerunt, quod Sacerdos, peccato mortali obnoxius, non possit Ecclesiæ ministerium aliquod facere, aut sacramentum ullum administrare. Quam sane opinionem ipsi Lutherani quoque nunc male prætendunt ac urgent, dicentes, quod Papistæ, sic vocant nos Catholicos, nullum Dei cultum rite peragant, sed meram abominationem & Idololatriam faciant in Ecclesia. Hoc autem ad nullam deservit pacem, nec est consonum veritati.

Art. 9.

De Baptismo.

Hic quoque concordatum est cum eis, adversus anabaptistas. At bonum esset & æquum, ut Lutherani hic iterum conformarent se nobis in antiquitus usitata baptizandi forma cum oleo, Chrismate, sale, exorcismo; aliisque ritibus & Ceremoniis, quæ semper a temporibus usque Apostolorum, ut S. Dionysius testatur, observatæ fuerunt. Hoc sane melius foret, quam quod absque omni scriptura contemptum & in despectum Catholicæ Ecclesiæ antiquos & laudabiles ritus rejiciunt, & abolent, atque per hoc in Schisma minime necessarium se dedunt, & gratiam Spiritus Sancti in baptismo præpediunt.

Art. 10.

De Sacramento Eucharistiæ.

De hoc quoque articulo concordatum est cum eis contra Zvinglianos & Anabaptistas. Nempe quod realiter est ibi verum corpus & verus sanguis Christi, non solum signum aut figura. Hic autem vehementer necessarium esset, tum ad pacem, tum ad salutem animarum, ut protestantes concordarent hic nobiscum de Transsubstantiatione panis & vini, atque etiam de cultu & veneratione hujus sacramenti, tanquam ejus, in quo substantialiter adest verus Deus, creator & redemptor noster, juxta antiquam & laudabilem Catholicæ Ecclesiæ consuetudinem. Præterea, ut hoc sacramento charitatis & unitatis non abuterentur ad discordiam & supervacuam contentionem, qua incipiunt nunc disputare, quam diu maneat corpus Christi in hostiis, ut vocamus, consecratis. Unde in gravem incidunt errorem, quod consecratam hostiam, quæ vel in Monstrantia circumfertur, vel in Ciborio pro infirmis reservatur, Idolum vocant, & vinum consecratum, quod eis post communionem remanet in calice, effundunt in terram, velut aquam.

Art. 11.

De Confessione.

De hoc articulo non fuit tunc concordatum. Postea vero protulerunt Protestantes in delectu sententiam suam in scriptis sub tribus sane punctis: Primo, quod omitti non debeat Confessio propter consolatoriam absolutionem: Deinde, quod ex ea discamus sublimem ac salutarem potestatem clavium: Tertio, quod bonum sit, populum assuefieri ad Confessionem, in qua sua accuset peccata, quantum possibile est, & conscientia per absolutionem consoletur. Quod si hæc tria puncta serio acceptarent ac profiterentur, non foret difficile in his cum eis concordare. Maxima quippe eorum querela est, quod omnia peccata sua confiteri debeant sacerdoti, quod impossibile esse dicunt: Nos autem neminem ad impossibilia cogimus, quemadmodum ipsi nobis imputant, sed petimus duntaxat, ut unusquisque omnia peccata sua, quorum sibi conscius est, confiteatur, & nullum ex humano pudore scienter reticeat, ut eo melius sciat Confessor peccatori consulere. Quisquis enim non integram facit confessionem scienter, facit eam fraudulenter. Contra hoc autem scriptura ait Hierem. 48. Maledictus, qui opus Domini facit fraudulenter. Quicunque autem vere pœnitentiam habet ac dolet de peccatis suis, is ait cum Davide Psalm. 37. Quoniam iniquitatem meam annunciabo & cogitabo pro peccato meo.

Art. 12.

De Pœnitentia.

De hoc quoque articulo concordatum est in delectu de tribus partibus Pœnitentiæ, nisi quod ipsi aliis utuntur verbis. Nos autem vocamus tres partes pœnitentiæ: Contritionem, Confessionem & Satisfactionem, juxta antiquum usum SS. Patrum, Cypriani, Ambrosii, Augustini &c. Ipsi vero nolunt hanc vocem satisfactio, licet ea usi fuerint non solum sancti patres, verum etiam sacra Concilia & quidem antiquissima. Quod si protervi hic esse nolint, poterit de hoc quoque concordia fieri. Christus enim non ob id pro peccatis nostris satisfecit, ut nos pro eis nihil faciamus, sed dedit nobis exemplum ut sequamur ipsum, tollentes crucem nostram, Matthæ. 16. & agentes pœnitentiam, Matth. 11. Luc. 13. Alioqui potuisset Corinthius ille peccator contra Paulum dicere: Noli mihi ullam injungere pœnitentiam, quia Christus pro me abunde satisfecit. At

At contra hoc est S. Paulus 2. Cor. 7. & Rom. 6. ubi ait; Sicut exhibuistis membra vestra servire immundiciæ & iniquitati ad iniquitatem, ita exhibete ea nunc servire justitiæ in Sanctificationem. Summa, non est contra Evangelium pœnitentiam agere pro peccatis, licet pro eis satisfecerit Christus. Nam ipsemet serio mandavit pœnitentiam agere pro peccatis, licet pro eis satisfecerit Christus. Nam ipsemet serio mandavit pœnitentiam agere, in principio medioque & fine Evangelii Matth. 4. Luc. 13. & 24. Melius foret itaque & ad concordiam conducibilius, ut sanctorum patrum antiquorumque Conciliorum usum relinquamus inviolatum, quam ut de hoc scandalose clametur: Christus, Christus solus satisfecit; nihil est cum satisfactione nostra &c. Quia populus fit per hoc indevotus & piger ad bona opera.

Art. 13.

De usu Sacramentorum.

De hoc quoque concordatum fuit, in Delectu. Et foret utique melius, antiquam retinere doctrinam super hoc. Nempe, sacramenta novæ legis multo efficaciora esse sacramentis veteris legis. Nec esse illa tantummodo signa divinæ voluntatis erga nos, sicut nunc aliqui dicunt, verum etiam efficacia vasa & Instrumenta, per quæ Gratiam Dei consequimur, si non ponamus obicem. Quapropter inique docetur, ea non dare aut afferre gratiam iis, qui bene utuntur eis, & per seipsos obicem non ponunt: Tanquam fides sola cuncta faciat. Esset præterea ad pacem conducibilius, si sacramentorum numerus Septenarius integer esse sineretur, quam scandalose dicere, tantum duo aut tria esse sacramenta. Talis enim haud necessaria novitas nihil ædificationis in populis affert secum, quemadmodum experimur quotidie.

Art. 14.

De ordinatione Ministrorum Ecclesiæ.

Articulus iste in verbis quidem suis reprehendendus non est, in sensu autem adversatur nobis. Verba quippe sic habent: Nemo debet in Ecclesia publice docere, aut sacramenta administrare, nisi rite vocatus: Hæc sane verba bona sunt, & recta: Protestantium vero sensus & usus non est rectus. Ordinariam enim Vocationem eripiunt Episcopis, & dant eam Laicis. Eligunt præterea Apostaticos quosdam Monachos, quibus prætensam tribuunt potestatem ordinandi presbyteros & Diaconos. Hoc autem totum præsumtuosa & frivola novitas est, contra antiquum usum SS. Patrum & Conciliorum atque etiam contra Sacram Scripturam, & contra usum Christi & Apostolorum ejus, qui non laicis, sed Episcopis hujusmodi ordinationem atque vocationem commiserunt; Quapropter longe magis proficuum ad pacem foret, relinquere Episcopis antiquitus institutam & usitatam potestatem, quæ & in scripturis bonum habet fundamentum, quam quod Principes & Magistratus civitatum ordinariam vocationem, absque scitu & voluntate suorum Episcoporum, qui non gratis, aut frustra vocantur Locorum Ordinarii, arrogant sibi ipsis, ac frivole præsumunt Pastores & Concionatores, secundum libitum suum & instituere & destituere, dantque vanam & nullam quibusdam potestatem Apostatis, qui nunquam sunt legitime in Episcopos ordinati, ordinandi presbyteros & diaconos. Id quod antea in Ecclesia Catholica nunquam est auditum. Quum igitur jactitent, se nihil novi docere, aut incipere, merito debent a tali desistere novitate & alienum sibi deinceps officium minime usurpare.

Art. 15.

De ceremoniis & ritibus Ecclesiæ.

Hoc in articulo vellemus eis cito consentire, si ex fundamento scripturæ demonstrarent, nostras Ceremonias & antiquos Ecclesiæ ritus contra Evangelium esse, sicut dicunt. At adhuc diu non demonstrabunt, quod laudabilis & antiquus usus consecrandi, aut benedicendi sal, aquam, vinum, herbas, lumina, placentas &c. quæ ipsi contemptim pro mero habent ludibrio, sit contra Evangelium. Quandoquidem in eo nusquam est prohibitus & bonum habet fundamentum in Paulo 1. Tim. 4. quod sanctificetur per verbum & orationem. Similiter non est contra Evangelium, servare processiones in Ecclesia, item sanctificatis vestibus calicibus aliisque vasis & ornatibus circa Missam & divina uti, accendere luminaria, thure fumigare &c. Idcirco esset ad pacem & unitatem multo commodius, ejusmodi ritus & Ceremonias, quorum magna pars etiam Apostolorum temporibus in usu fuit, sicut Divus te testatur Dionysius, inviolatas relinquere, & eas, ubicunq; abolitæ sunt, rursus instaurare, quam temere irridere ac frivole abolere. Dant enim Ceremoniæ populo bonas occasiones ad devotionem cordis, ad timorem & honorem Dei, quemadmodum docet experientia. Per hæc tamen nolim inutiles ac superstitiosas Ceremonias defendisse, sed desidero multo potius, ut ubicunque reperiuntur, confestim amoveantur.

Artic. 16.

De Potestate Seculari.

Hic quoque cum ipsis concordes sumus, contra errores Anabaptistarum & aliorum, qui putant, nullam debere inter nos Christianos esse

poteſtatem ſecularem; quemadmodum & Lutherus ipſe in quibusdam ſcriptis ſuis ſentit. Hæc enim ſunt verba ejus in libello de poteſtate ſeculari: Inter Chriſtianos nec debet, nec poteſt ulla eſſe ſuperioritas, ſed unusquisque alteri æqualiter ſubjectus eſt, ſicut Paulus ait, Rom. 12. Unusquisque alterum pro ſuo habeat ſuperiore. Item: Inter Chriſtianos gladius eſſe non poteſt. Idcirco non potes eo inter & ſuper Chriſtianos uti. Ex his & id genus aliis Lutheri dictis veriſimile eſt & ruſticorum ſeditionem atque tumultum, & Anabaptiſtarum errorem ortum habere. Si igitur ſtabilis debeat erigi pax & concordia, ſumme neceſſarium erit, ut hujusmodi tam ſcandaloſi libri Lutheri e via tollantur.

Art. 17.

De Extremo Judicio.

De hoc quoque Articulo concordatum fuit in Delectu. Interim vero permultæ opiniones fatuæ Pſeudoprophetarum in Saxonia, præſertim circum Wittenbergam, de noviſſimo die ſunt in lucem prolatæ. Quæ ſane Populum usque adeo territum dubiumque ac ſtupidum reddebant, vel plerique agricolarum neque agros colere neque ſeminare voluerint, tanquam noviſſimus dies præ foribus jam eſſet, ac certiſſime hoc vel illo die, hac vel illa hora venturus eſſet. Huic fatuitati cauſam præbuerunt novæ Sectæ & Svermerorum væſaniæ, cum unicuique liceat ac liberum eſſe permittatur adverſus antiquam Eccleſiam novi aliquid in medium proferre. Tametſi clariſſime in ſcriptura Matth. 24. & Act. 1. teſtatur Chriſtus ipſe, tempus illud neminem certo ſcire, quod pater in poteſtate ſua ſibi reſervavit.

Art. 18.

De libero arbitrio.

De hoc quoque concordatum eſt in Delectu. At hic quoque neceſſarium foret, ut erronei ac ſcandaloſi libri illorum Concionatorum, præſertim Lutheri & Philippi Melanchthonis contra liberum arbitrium evulgati, revocarentur ab eis & abolerentur. In quibus ſane vehementi contentione docuerunt, hominem non habere liberum arbitrium, ſed Deum operari in nobis & bonum & malum, ipſumque eſſe cauſam efficientem peccati in homine, ac omnia fieri ex abſoluta neceſſitate, ut aliter fieri nequeant; Quoniam homo nullam habeat arbitrii voluntatisve ſuæ libertatem, nec ſit in ipſo facere & non facere, ſed in Deo, qui univerſa in homine operetur, ſive bona ſint, ſive mala. Unde adhuc multi homines errant, ac dicunt, ſic vult me habere Deus, ſic & ſic oportet me facere, aliter fieri non poteſt.

Art. 19.

De cauſa peccati.

Et hic per omnia concordatum eſt. At in contrarium jacent nobis in via, ad ſcandalizandam juventutem priores annotationes Philippi Melanchthonis in Pauli ad Romanos epiſtolam. In quibus ſane permultæ ſunt propoſitiones huic articulo contrariæ. E. g. quod ait: Certum eſſe, quod omnia a Deo fiant, ſive bona ſint ſive mala. Item, quod Deus non ſolum permittat creaturis, ut operentur, ſed quod ipſemet proprie omnia operetur in eis. Et ſicut S. Pauli vocatio eſt proprium opus Dei: ita & adulterium Davidis & ſævitia Manlii, imo & proditio Judæ Scariothis fuerit proprium opus Dei &c. Quomodo autem debet ſtabilis conſtitui, aut ſervari in fide pax & concordia, ubi ejusmodi ſcripta & dogmata in populo, præſertim in juventute, quæ Philippo adhæret, manent, & non revocantur, nec abolentur?

Art. 20.

De fide & bonis operibus.

De hoc articulo excitata eſt ſcandaloſa ſupervacanea ac diuturna contentio in populo per Lutherum, quæ tamen facile tolli poſſet, ſi antiqua ſententia noſtra non pateretur calumniam, nec male intelligeretur, ac interpretaretur. Etenim non dicimus nos, opera ſine fide placere Deo, aut ex ſeipſis mereri, absque charitate & gratia, remiſſionem peccatorum, cœlum, aut vitam æternam, ſed dicimus, quod neque ſola fides, neque ſola opera, ſed fides & opera ſimul Deo placeant, nobisque ad viram æternam, ſed dicimus, quod neque ſola fides, neque ſola opera, ſed fides & opera ſimul Deo placeant, nobisque ad vitam æternam meritoria ſint, ſi per charitatem fiant. Sicut Paulus ait Gal. 5. Promiſit enim Deus ejusmodi operibus mercedem reddere. Matth. 10. 19. 24. & 25. Luc. 19. Quod & teſtatur Paul. 2. Cor. 9. 1. Tim. 6. &c. Nemo profecto negare poteſt, Deum eſſe juſtum, Pſalm. 10. Si ergo mala opera punit ſempiterno ſupplicio, exigit utique juſtitia, ut bona opera remuneret ſempiterno gaudio. Quemadmodum verba Chriſti clare & aperte conteſtantur. Matth. 25. & Joh. 5. Ad hæc, quod Dei immenſa bonitas & miſericordia ſecundum ſeipſam magis propenſa eſt ad remunerandum bonum, quam ad puniendum malum. Scriptum eſt enim Jac. 2. Miſericordia ſuperexaltat judicium. Quapropter bene poſſent ſcandaloſa contra merita bonorum operum ſcripta & dogmata ac prædicationes concionatorum tolli ac aboleri. Ejusmodi enim criminationes fiunt multo magis contra Dei gratiam, quæ eſt præcipua cauſa bonorum operum

rum & eorum meriti potius, quam ipſa ſecundum ſe opera. Imo Deus per hoc blaſphematur. Ipſe enim in nobis operatur non ſolum bona opera, ſed etiam bonam voluntatem, ſicut ait Apoſtolus 2. Cor. 3. & Philipp. 2. & Propheta Oſee 13. Idcirco non opus eſt, ut nos multum gloriemur aut præſumamus ſuperbe de bonis operibus noſtris. Nos enim ea, non ex nobismetipſis ſed ex Deo habemus, ſicut Paulus docet 1. Cor. 4. & Rom. 11. Atque ita facile poſſet tolli iſta de operibus contentio, ſi nos recte intelligere vellent adverſarii. Et multo ſane melius foret, ut nos ex utraque parte ſtuderemus in charitate Chriſti & unitate fidei multa opera bona facere hic ſuper terram ac velut theſaurum hic comparare, quem poſtea in cœlis certiſſime inveniremus. Sicut docet nos Chriſtus Matth. 6. & Apoc. 14. Mercedem vero bonorum operum relinqueremus potius indubitatæ promiſſioni & miſericordiæ Domini Dei, quam ut pergamus inaniter multis hac de re diſputare verbis, & per hoc bona opera omittere ac negligere, nosque velut infructuoſas arbores coram Deo piorum vacuos operum conſtituere.

Art. 21.

De Interceſſione & invocatione Sanctorum.

De hoc quoque articulo tractatum eſt in Delectu, ſed non plene concordatum. Admiſerunt quidem nobis, quod omnes Angeli & Sancti in Cœlo coram Deo pro nobis intercedant, & quod memorias & feſta eorum, in quibus Deum rogamus ut ſanctorum Interceſſio nobis ſit proficua, bene obſervare poſſimus. Sed nolunt Sanctos invocare, quando id ſcriptura non jubet. Dicebant tamen, ſe nemini prohibere, ne invocet, neque enim ſcriptura ulli hoc prohibuit. At in facto longe aliud apud eos compertum invenimus. Quandoquidem non ſolum invocationem, ſed etiam imagines & memorias & feſta Sanctorum abjecerunt, & nos eam ob rem Idololatras vocaverunt. Quoniam vero ea temeritas & novitas multum ſcandali in populo, & irriſionis apud ſciolos ſemidoctos, ut manifeſtum eſt, excitavit: multo melius foret, hujusmodi contentionem, velut ſupervacaneam, ſcandaloſam ac nocuam abjicere, & unumquemque noſtrum ſequi Sanctorum ſalubrem doctrinam, piamque & ſanctam converſationem, ut & nos per eorum veſtigia gradientes, æternam Coronam aſſequi valeamus. Non eſt enim aliquis propterea Idololatra, ſiquidem Sanctos in Cœlo veneratur & invocat; ſcriptura namque Sanctos non vocat Idola, ſed filios Dei, fratres & Coheredes Chriſti: Imo & Deos, non quidem natura, ſed gratia & participatione æternæ beatitudinis Pſalm. 81. Quos pater ipſe cœleſtis honorat Joh. 12. & eorum Sanctitatem multis declarat miraculis. Quum igitur hæreſis Vigilantii ante M. & C. annos & a Divo Hieronymo multis ſcripturæ teſtimoniis confutata, & ab Eccleſia Catholica rejecta & damnata fuerit, merito deberent Proteſtantes a tam antiquo errore abſtinere, & cum univerſali potius Eccleſia ſanctos unanimiter venerari ac invocare.

Art. 22.

De uſu utriusque ſpeciei Euchariſtiæ.

Circa hunc articulum non eſt plene concordatum in delectu. Ex hac ſane ratione. Quia cum pacis amore vellemus eis utriusque ſpeciei uſum permittere, petitum eſt ab eis, ut id fieret confeſſione prævia, quod ipſi acceptarunt. Et ut prædicatores eorum dicerent populo, non eſſe injuſtum aut peccatum, ſub una ſpecie communicare, nec præceptum eſſe Laicis ſub utraque ſpecie communicare. Eſſe præterea ſub qualibet ſpecie totum Chriſtum, Deum & Hominem ſubſtantialiter, & ſi quis inter eos ſub una ſpecie communicare velit, ut ei non denegaretur. Denique ut ſpeciem vini nusquam porrigerent, niſi ſubmiſſa, & non portarent eam per plateas ad infirmos. Ad hæc reſponderunt illi, poſt longam diſceptationem ac declarationem, ſe non damnare eos, qui vel olim, vel etiam nunc ſub una ſpecie communicaverint, nec reputare hoc eis in peccatum, ſed nolle ſe, ut ipſorum prædicatores id populo prædicent. Hinc itaque apparet, magis proterviam quandam, quam neceſſitatem eſſe, propter hunc articulum ſe a Catholica ſeparare Eccleſia. Quandoquidem ipſimet in Delectu confeſſi ſunt, non eſſe peccatum, ſub una ſpecie communicare. Judicet ergo jam unusquisque ſecundum conſcientiam ſuam, an non ſit multo melius & ſalubrius, extra miſſam ſub una ſpecie communicare, in unitate Eccleſiæ, ſecundum longam ac generaliter in plerisque Conciliis approbatam conſuetudinem, quam ſub utraque ſpecie Euchariſtiam ſumere in Schiſmate & ſeparatione ab univerſali Eccleſia, contra antiquitus obſervatam conſuetudinem Eccleſiæ, in rebellione contra utramque poteſtatem cum horrendo dedecore & abuſu Venerabiliſſimi Sacramenti, quod Sacratiſſimum Charitatis & unitatis ſignum eſſe debet, ſicut Paulus docet 1. Cor. 10. & 11. Ab ipſis autem peſſimo abuſu uſurpatur in ſignum diſſidii & Schiſmatis atque ita non aliter quam ad judicium & æternam damnationem ſumi poteſt extra Eccleſiæ communionem & Catholicam unitatem. Attamen ſi unus iſte articulus pacem & unitatem impediturus eſſet, mal-

mallem, eos in hoc relinqui diſpenſative proprio arbitrio pro ſubditis ſuis ſub hoc ſane moderamine, ut uſum unius ſpeciei, quem Catholica tenet Eccleſia, non damnent, nec contra eum prædicare aut ſcribere ſuis permittant, usque ad judicium & ſententiam Concilii Generalis.

Art. 23.

De Conjugio Sacerdotum.

De hoc articulo non eſt concordatum in Delectu. Habent illi quidem gravem adverſus nos objectionem, quod tot presbyteri cum impudicis, proh dolor!, mulieribus ſeſe coinquinant & caſtitatem non ſervant. Attamen non debet propterea ſtatus cœlibatus & conſtitutæ caſtitatis damnari, aut aboleri. Nemo enim ad ejusmodi ſtatum ſuſcipiendum compellitur, aut cogitur, ſed unusquisque libera voluntate in eum ſe dedit ac immittit, ſicut alius matrimonii ſtatum ſuſcipit. Jam ſcimus omnes, non licere uxorato, conjugium ſuum relinquere, & in alium ſtatum ſe conferre: Sic & Eccleſiaſtico Presbytero, aut Monacho non debet licere, ſtatum continentiæ relinquere, & matrimonium inire. Sicut enim maritus vovet uxori. Ita Eccleſiaſticus vovet Domino Deo. Si ergo Status conjugii non tollitur propterea, quod multa in eo peccata & diverſi generis mala & adulteria in malis perpetrantur, quia multi inveniuntur probi, qui matrimonium ſuum juſte obſervant; Sic neque ſtatus presbyterialis cœlibatus & continentiæ tolli debet propter malos, qui ſtatum ſuum per incontinentiam transgrediuntur ac defœdant, quia inveniuntur adhuc multi, Deo ſit laus, probi ſacerdotes Monachique ac Moniales, qui ſtatum ſuum illicito concubinatu non commaculant. Quoniam vero apud nos Germanos admodum frequens eſt, proh dolor! ſcandaloſus Presbyterorum in ſeculo concubinatus, præſertim apud plebanos in pagis, qui communiter cum ancillis rem domeſticam gubernare neceſſitate quadam coguntur, ubi ſtramen, ut dicitur, igni propinquum eſt, & levi caſu accendi poteſt: Libenter ab aliis audire velim, atque etiam ſimul cum aliis pro mea ſimplicitate in commune conſultare, quanam ratione hujusmodi mala & ſcandala queant averti; Res profecto magni eſt momenti, & magna ac matura indiget deliberatione. Nam tam dedecoroſa licentia carnalisque libertas, quæ nunc a multis Apoſtaticis Presbyteris, Monachisque ac Monialibus leviſſime ac impudentiſſime in prætenſo ipſorum matrimonio attentatur & comperitur, antea nunquam audita, aut comperta fuit. Quapropter indiget articulus iſte gravi & matura conſultatione. Ego, autem, velut omnium minimus, agnoſco me longe imparem ad judicandum de hac re. Sunt quidem in Delectu nonnulla propoſita media, ſed uxoratis Apoſtatis non ſunt viſa tolerabilia; Idcirco indigeret articulus iſte ſpeciali Tractatu, qui hic nimis longus foret.

Art. 24.

De Miſſa.

Hoc in articulo bene concordare nobiſcum poſſent Proteſtantes, ſi nos audire ac recte intelligere vellent, & Apoſtatarum protervia tam magna ac ferox non eſſet; Eorum enim cauſæ contra Miſſæ ſacrificium admodum leves ſunt. E quibus hæ duæ ſunt præcipuæ: Prima, quia Paulus ait Hebr. 10. Chriſtus ſemel oblatus eſt; Secunda, quia multi Presbyteri propter nummos miſſas celebrant. Ad primam cauſam reſponſum eſt in Delectu, Chriſtum tripliciter oblatum eſſe. Primo typice & figuraliter in agno Paſchali. Deinde corporaliter, per Cruciatum in cruce velut hoſtiam cruentam. Tertio ſpiritualiter in myſterio, honorifice & ſine omni cruciatu & ſanguinis effuſione, in honorem & memoriam corporalis & cruentæ illius victimæ, quæ in Cruce pro nobis oblata fuit. Quemadmodum Chriſtus ipſe, & poſt eum Paulus Apoſtolus ejus, nobis claris verbis præceperunt, ut hoc faciamus in ipſius commemorationem, annunciantes mortem ejus, donec veniat. Et hanc Miſſæ oblationem vocamus Sacrificium myſteriale & repræſentativum, victimamque incruentam. Contra quam ſane nullam poſſunt Proteſtantes juſtam, aut rationabilem cauſam prætendere, aut proferre. Cumque in Delectu interrogarentur: Cur nam omittunt in Miſſa ſacrum Canonem, reddebant de hoc rationes tres, ſed leves, pueriles & omnino frivolas. Primo, quia in peccatum mortale reputamus, canonem omiſiſſe. Secundo, quia canon plerumque oblationis & ſacrificii mentionem facit. Tertio, quia in Canone ſanctos invocamus. Ad has eorum rationes breviter reſponſum eſt. Quamvis revera grave ſit peccatum mortale, omittere canonem in Miſſa, de hoc tamen canon ipſe nihil dicit. Quod autem de Sacrificio loquitur, hoc de myſtica oblatione, quam nos myſteriale repræſentativum, ſeu rememorativum & incruentum vocamus ſacrificium, intelligitur. Ad tertiam denique dictum eſt, licet iniquum non ſit invocare ſanctos, non invocantur tamen in Canone. Nullam igitur juſtam habent adverſus canonem rationem, ſed mera eſt protervia atque temeritas, quod Canonem omittunt & rejiciunt. Quod autem avaritia apud nonnullos Presbyteros huic ſe immiſcet ſacrificio, abuſus eſt, at propter eum non debet miſſa, bonum & ſanctum opus, aboleri. Quemadmodum non abolетur matrimonium, licet pleriq; propter divitias uxorem ducant. Quando igitur jam Laici aliqui probroſe ac odioſe dicunt, miſſarios ſacerdotes vendere Dominum Deum noſtrum uno groſſo, aut Batzio, eſſeque proinde ipſo pejores Juda, qui Chriſtum Dominum non uno, ſed triginta groſſis vendiderit: Hæc profecto gravis eſt injuria invidioſaque calumnia adverſus pauperes ſacerdotes, quibus Paulus claris verbis permittit, ut de altari vivant ii, qui altari deſerviunt. 1. Cor. 9. Et Chriſtus ipſe ait, quod dignus ſit operarius cibo & mercede ſua. Quapropter non ſunt abolendæ Altarium fundationes & Miſſæ privatæ, quia non eſt iniquum, eos de altari vivere, qui altari ſerviunt. Fiunt præterea multæ hinc inde in Monaſteriis & in Canonicorum Collegiis Miſſæ privatæ, ex mera devotionis pietate, non propter præſentias, aut pecunias ullas. Idcirco non ipſæ Miſſæ, ſed duntaxat abuſus aboleri debent.

Art. 25.

De Confeſſione.

De hoc articulo dictum eſt ſupra. Et ſuper hoc uno præcipue conſiſtit contentio: An teneatur homo omnia confiteri peccata, de quibus ipſe ſibi conſcius eſt, & nullum ſcienter obticere in confeſſione. Ad hoc reſponſum eſt Auguſtæ in publica Confutatione adverſus illorum Confeſſionem, ex Divo Hieronymo in hæc verba; Si quem ſerpens Diabolus occulte momorderit, & nullo conſcio eum peccati veneno infecerit: ſi tacuerit, qui percuſſus eſt, & non egerit pœnitentiam, nec vulnus ſuum fratri & Magiſtro voluerit confiteri, Magiſter, qui linguam habet ad curandum, ei facile prodeſſe non poterit. Si enim erubeſcat ægrotus vulnus medico confiteri; quod ignorat medicina, non curat.

Art. 26.

De diſcrimine Ciborum.

Quum peterent noſtri in delectu, ut Proteſtantes velint ſe univerſali conformare Eccleſiæ, in diſcrimine & ciborum & temporum, in jejuniis & feſtis diebus, in proceſſionibus & in aliis Eccleſiæ Ceremoniis & Conſuetudinibus: Illi reſponſum ſuum in ſcriptis obtulerunt in hanc ſane ſententiam. Primum, quod Eccleſiæ Univerſalis Ceremonias libenter nobiſcum velint, pacis & unitatis gratia, conformiter obſervare, dummodo ex eis non fiat vel gravamen conſcientiarum, vel neceſſarius Dei cultus. Secundo, quod nolint publice admittere eſum carnium in ſextis feriis & in Sabbathis: item in jejuniis. Quatuor temporum, & in Vigiliis Nativitatis Chriſti, Pentecoſtes &c. Verum quadrageſimale jejunium dicebant nimis longum eſſe; ideo dividi debere. Tertio, quod etiam communia feſta obſervare velint, quo populus permaneret in conſuetudine audiendi verbum Dei. Quarto, quod etiam conſuetas cantationes, lectionesque & divina officia in diebus feſtis celebrare velint. Quinto, quod etiam conſuetas proceſſiones & Lytanias in diebus Rogationum, ut vocantur, velint obſervare, ut per eas populus ad cultum Dei adhortaretur. Quod ſi ſerio ita ſentirent circa hæc quinque puncta, bona nimirum foret hæc ad unitatem præparatio, ad invenienda media, quibus ſe nobiſcum & cum univerſali Eccleſia pene conformarent.

Art. 27,

De Votis Monaſticis.

De hoc articulo admodum graviter & copioſe per multas ſcripturas & per exempla ſanctorum patrum, in publica confutatione reſponſum eſt. Sed & in Delectu ſunt de hoc egregia quædam puncta in ſcriptis propoſita, cum petitione hac, ut ab illis acceptarentur. Ad quæ illi reſponderunt. Primo, quod Monachis & Monialibus, quotquot adhuc manent apud eos in Monaſteriis ſuis, liberum eſſe debeat usque ad futurum Concilium, ſive manere, ſive exire velint; Secundo, quod ejusmodi perſonæ Monaſticæ non debeant impediri, aut inquietari in ſua converſatione, & in ſuis veſtibus & Ceremoniis. Tertio, quod eas velint ab omni vi & violentia, quantum poſſibile ſit, tueri ac protegere. Quomodo autem hæc interim ab eis obſervata ſint, publice manifeſtum eſt. Unde vereor, illos magis attendere ad bona temporalia, quam ad fidem & religionem ejusmodi perſonarum. Nos autem præterire ac transvolare non poſſumus, ſed tenemur vota manu tenere; Quandoquidem verbum Dei tot in locis ſcripturæ, quemadmodum Cæſarea indicat Confutatio, tam ſevere præcipit, ut vota Deo emiſſa reddantur & obſerventur. Nam & ipſimet Proteſtantes, in Apologia ſua, dicunt, licita vota ſervari debere. Sciunt præterea, quod nemo debet alios bonis ſuis ſpoliare, & exuere, ſciunt item, quod peccatum non dimittitur, niſi ablatum reſtituatur, ſciunt denique verbum Dei, quod ſcriptum habetur Levit. 27. Quicquid Domino Deo ſemel dedicatum atque conſecratum eſt, quod in alios uſus converti non debet, ſed Deo ſanctum jugiter permaneat. Quod ſi avaritia & iniquus Mammon eos non obſeſſos & omnino excœcatos tenet, eſſet cum ipſis de hoc quoque articulo ſuper tolerabilibus mediis tractandum.

Art. 28.

De Poteſtate Epiſcopali.

Epiſcoporum Poteſtas & Jurisdictio efficaciter eſt in Confutatione ex ſacris literis demonſtrata, Sed & ipſorum Confeſſio affirmat, quod

utraque poteſtas, Eccleſiaſtica & Secularis debeat propter mandatum Dei religioſe venerari ac honore affici, tanquam ſumma Dei beneficia in terris.

Præterea in Delectu propoſuerunt hæc de re ſcriptum quoddam ipſi Proteſtantes, in quo ſic ſtatuebant: Primo, ut Epiſcoporum regimen & poteſtas manuteneri debeat, nolint tamen per hoc Epiſcoporum abuſus & negligentias juſtificaſſe. Secundo, quod velint procurare, ut Epiſcopis debita exhibeatur obedientia, atque ut ipſorum paſtores & prædicatores ordinariis ſuis Epiſcopis præſententur, ut Epiſcopi eorum Exceſſus corripere valeant; Tertio, ut Eccleſiaſtica jurisdictio in Eccleſiaſticis cauſis non impediatur. Quarto, ut Epiſcoporum Excommunicatio in cauſis Eccleſiaſticæ Jurisdictionis non impediatur, ſi ſecundum dictamen ſacræ Scripturæ exerceatur. Quomodo autem hæc omnia intermedio tempore huc usque obſervaverint, in luce eſt palam omnibus, ſi autem ſerio ita ſentirent, ſicut verba ſupradicta ſonant, ſperandum ſane foret ut ſuper hoc quoque articulo poſſint pax & concordia per licita media comparari ac erigi.

Concluſio.

Hæc eſt, Serenissime ac Potentiſſime Rex, Clementiſſime Domine, ſimplex mea deliberatio ſuper 28. articulis Proteſtantium Confeſſionis, in hanc brevem redacta ſummam. Quam equidem Regiæ Majeſtatis veſtræ ſublimiſſimo & intellectui & Judicio prorſus per omnia ſubjectam eſſe volo & reſervatam. Nolo præterea ignorare Majeſtatem Veſtram, quod adhuc alii permulti ſunt articuli, adverſus Catholicæ Eccleſiæ doctrinam & ordinationem, per Lutherum aliosque id genus ſuæ ſectæ Concionatores, publicis ſcriptis in populos, longe lateque in ſacro Romano Imperio evulgati & in lucem editi, qui in ipſorum Confeſſione neque commemorati ſunt, ſine quorum ſane determinatione & conformatione nulla ſtabilis pax & Chriſtiana unitas poterit concludi, aut erigi. Ubi igitur Regia Majeſtas Veſtra petierit illas videre, aut ſcire haud gravatim, aliquos eorum & quidem bono in numero, indicabo, ſine his enim veram & perfectam unitatem concludere non poterimus.

E. Reg. Majeſtatis Veſtræ,
Devotiſſimus Sacellanus,

Dab. die 17. Junii
Anno 1540.

Johannes Cochlæus, Canonicus
Vratislavienſis.

CCXXXVI.

Kayſers Caroli V. Edict, die Suſpenſion in Religions- oder andern Sachen auf dem geſetzten Reichs-Tage zu Regenſpurg betreffend, de Anno 1541. ſiehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. pag. 639.

CCXXXVII.

Der Röm. Kayſerl. Majeſtät Caroli V. abſchiedlich Bedencken über die vereinigten Articul in der Religion auf dem Reichs-Colloquio zu Regenſpurg, de Anno 1541. ſiehe loco citato pag. 661.

CCXXXVIII.

Kayſers Caroli V. Declaration über etliche Articul des Reichs-Abſchieds zu Regenſpurg, denen Proteſtirenden Anno 1541. gegeben, iſt loco ſupra citato **befindlich,** pag. 662.

CCXXXIX.

Königs Ferdinandi I. Declaration denen Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten ertheilet, daß durch den Speyeriſchen Reichs-Abſchied der Regenſpurgiſche Fried-Stand und die darauf erfolgte Kayſerliche Declaration **nicht aufgehoben werden ſolle, auch was deme mehr anhängig,** de Anno 1542. **befindet ſich** loco ſupra citato, pag. 664.

CCXL.

Pabſts Pauli III. Ausſchreiben zu einem allgemeinen Concilio nach Trident, de Anno 1542.

PAulus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Initio noſtri hujus Pontificatus, quem non ob merita, ſed propter ſuam magnam bonitatem Dei

Dei Omnipotentis providentia nobis commiſit, cernentes jam tum in quas perturbationes temporum, quotque inconmnoda rerum fere noſtra paſtoralis ſollicitudo, & vigilia eſſet vocata, cupiebamus quidem mederi Chriſtianæ reipublicæ malis, quibus illa jam dudum vexata, & propemodum oppreſſa eſt. Sed ipſi etiam, ut homines circundati infirmitate, ad tantum onus tollendum impares vires noſtras eſſe ſentiebamus; nam cum pace opus eſſe intelligeremus, ad liberandam, & conſervandam à plurimis impendentibus periculis rempublicam, omnia invenimus odiis & diſſenſionibus plena, diſſentientibus præſertim Principibus iis inter ſe, quibus ſumma rerum pene omnis à Deo permiſſa ſit. Cum unum ovile, & unum paſtorem dominici eſſe gregis ad integritatem Chriſtianæ religionis, & ad cœleſtium bonorum ſpem in nobis confirmandam neceſſarium duceremus, ſchiſmatis, diſſidiis, & hæreſibus erat Chriſtiani nominis divulſa jam pene, & lacerata unitas. Cum tutam, atque munitam ab infidelium armis atque inſidiis rempublicam optaremus, noſtris erratis, noſtraque cunctorum culpa, Dei videlicet ira, peccatis noſtris imminente, Rhodus fuerat amiſſa, Ungaria vexata, conceptum & meditatum contra Italiam, contraque Auſtriam, & Illyricum terra marique bellum, cum impius & immitis hoſtis noſter Turca nullo tempore requieſceret, noſtrorumque inter ſe odia, & diſſenſiones ſuam bene gerendæ rei occaſionem duceret: Igitur, ut dicebamus, in tanta hæreſum, diſſenſionum, bellorumque tempeſtate, tantisque excitatis fluctibus, cum eſſemus ad moderandam, & gubernandam Petri naviculam vocati, nec viribus ipſi noſtris ſatis fideremus, primum conjecimus in Domino cogitatus noſtros, ut ipſe nos nutriret, animumque noſtrum firmitate & robore, mentem conſilio, ſapientiaque inſtrueret.

Deinde animo repetentes majores noſtros ſapientia admirabili & ſanctitate præditos, ſæpe in ſummis Chriſtianæ Reipublicæ periculis remedium optimum atque opportuniſſimum, œcumenica Concilia, & Epiſcoporum generales conventus adhibuiſſe, ipſi quoque animum ad generale habendum concilium adjecimus, exquiſitisque principum ſententiis, quorum nobis videbatur utilis imprimis & opportuna ad hanc rem eſſe conſenſio, cum eos tunc non alienos ab hoc tam ſancto opere inveniſſemus, œcumenicum Concilium, & generalem omnium Epiſcoporum, aliorumque Patrum ad quos pertineret, conventum in Civitatem Mantuæ indiximus, anno incarnationis Domini (ſicut literis, & monumentis noſtris teſtatum eſt) milleſimo, quingenteſimo, trigeſimo ſeptimo, Pontificatus noſtri anno tertio, decimo Calend. Junii inchoandum, ſpem prope certam habentes, fore, ut cum illic in nomine Domini eſſemus congregati, ipſe, ſicut promiſit Dominus, in medio noſtrum affuturus, & bonitate, ac miſericordia ſua omnes temporum procellas, omniaque pericula ſpiritu oris ſui facile depulſurus eſſet.

Sed ut ſemper inſidiatur piis actionibus humani generis hoſtis, primum contra omnem ſpem & expectationem noſtram denegata fuit nobis Mantuana Civitas, niſi aliquas conditiones ſubiremus ab inſtitutis majorum noſtrorum, & conditione temporum, noſtraque, ac hujus ſanctæ Sedis, ac nominis Eccleſiaſtici dignitate, libertateque prorſus alienas, quas in aliis noſtris literis expreſſimus. Quapropter alium invenire locum, aliamque deligere Civitatem neceſſe habuimus, quæ cum non ſtatim nobis occurreret idonea, & apta, ad ſequentes Kalendas Novembris prorogare Concilii celebrationem ſuimus coacti. Interim ſævus, & perpetuus hoſtis noſter Turca ingenti claſſe Italiam adortus, aliquot Oppida in litoribus Apuliæ cepit, vaſtavit, diripuit, prædas hominum abegit.

Nos in maximo timore & periculo omnium muniendis litoribus noſtris, finitimisque auxilio juvandis fuimus occupati. Nec tamen interea deſtitimus conſulere, & hortari Chriſtianos Principes, ut de idoneo ad habendum Concilium loco quid ſentirent, nobis exponerent, quorum cum eſſent incertæ, variæque ſententiæ, tempusque diutius, quam erat opus, videretur protrahi, nos optimo animo, atque (ut arbitramur) etiam conſilio, Vicentiam elegimus, urbem copioſam, & Venetorum, qui eam nobis concedebant, virtute, auctoritate, potentia, cum aditum patentem, tum ſtationem omnibus liberam, atque in primis in ſe habentem. Sed cum jam tempus longius progreſſum eſſet, novæque Urbis electionem omnibus ſignificari conveniret, jamque Kalendæ Novembris appetentes, facultatem hujus divulgationis excluderent, hyemisque eſſet propinqua, rurſus altera prorogatione tempus Concilii differre in proximum ſequens ver, Majique futuras Kalendas compulſi fuimus.

Qua re firmiter conſtituta, atque decreta, cum & nos ipſos, & cætera omnia ad eum bene agendum Deo juvante, celebrandumque conventum pararemus, plurimum reputantes intereſſe cum celebrationis Concilii, tum univerſæ Chriſtianæ Reipublicæ, Chriſtianos Principes pace inter ſe, & concordia conſentire, chariſſimos in Chriſto filios noſtros, Carolum, Romanorum

norum Imperatorem ſemper Auguſtum, & Chriſtianiſſimum Regem Franciſcum, duo præcipua Chriſtiani nominis firmamenta, atque ſubſidia orare, atque obſecrare inſtituimus, ut ad colloquium inter ſe, & nobiſcum una convenirent, quorum quidem apud utrumque literis, Nuntiis, & a latere noſtro miſſis ex venerabilium fratrum noſtrorum numero Legatis, ſæpiſſime egeramus, ut ex ſimultate, & diſſidiis ambo in unum fœdus, & piam amicitiam vellent convenire, labentibusque ſuccurrere Chriſtianis rebus, quarum ſervandarum cum eſſet illis poteſtas à Deo præcipue tributa, ſi id non agerent, & ad commune Chriſtianorum bonum ſua conſilia non dirigerent, acris & ſevera ratio eidem Deo ab ipſis reddenda eſſet. Qui aliquando precibus noſtris annuentes, Nicæam ſe contulere, quos nos quoque ſecuti longum iter & ſenili ætati noſtræ vehementer contrarium, Dei & pacis conciliandæ cauſa, ſuſcepimus.

Neque prætermiſimus interea cum tempus Concilii præſtitutum, Kalendæ videlicet Majæ appropinquarent, tres Legatos ſummæ virtutis, & auctoritatis à Latere noſtro, de numero eorundem venerabilium fratrum noſtrorum Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium Vicentiam mittere, qui initium Concilii facerent, Prælatosque undique venientes exciperent, & ea, quæ indicarent eſſe opus, agerent, & tractarent, quo nos ab itinere, & negotio pacis reverſi, omnia accuratius dirigere poſſemus. Interim vero in illud ſanctum opus, maximeque neceſſarium, tractationem videlicet pacis inter Principes incubuimus, & quidem omni animi ſtudio, omni pietate ac diligentia. Teſtis eſt nobis Deus, cujus freti clementia noſmetipſos itineres & vitæ periculo expoſuimus. Noſtra teſtis conſcientia, quæ nihil habet hac in re quidem, in quo nos arguat, aut præmiſſæ, aut non quæſitæ ad pacificandum occaſionis. Principes ipſi teſtes, quos tam ſæpe, tamque vehementer nunciis, literis, Legatis, monitis, hortatu, precibusque omnibus obſecraveramus, ut ſimultates deponerent, ut ſocietatem coirent, ut Chriſtianæ Reipublicæ, in maximum & propinquum jam adductæ diſcrimen communibus ſtudiis, & ſubſidiis opitularentur. Jam vero teſtes illæ vigiliæ, atque curæ, illi divini nocturnique animi noſtri labores, gravesque ſollicitudines, quas ob hanc rem, & cauſam plurimas jam ſuſcepimus, nec tamen ad optatum exitum noſtra conſilia, & acta adhuc perducta ſunt. Ita enim viſum Domino Deo eſt, quem tamen non deſperamus aliquando optata noſtra benignius reſpecturum, ipſi quidem quantum in nobis fuit nihil quod eſſet noſtro paſtorali officio debitum, in hac re omiſimus. Quod ſi qui ſunt, qui actiones pacis noſtras in aliam interpretentur partem, dolemus quidem, ſed tamen in dolore noſtro gratias Deo omnipotenti agimus, qui ad exemplum, & doctrinam patientiæ noſtræ ſuos voluit Apoſtolos haberi dignos, qui pro nomine Jeſu, qui pax noſtra eſt, contumeliam paterentur.

Verum in illo congreſſu, colloquioque noſtro, quod Nicææ habitum eſt, etſi peccatis noſtris impedientibus, inter duos Principes vera, & perpetua pax non potuit confici, induciæ tamen decennales factæ ſunt, quarum opportunitate nos ſperantes, & ſacrum Concilium commodius celebratum iri, & deinde ex Concilii auctoritate perfici poſſe pacem, apud Principes inſtitimus, ut & ipſi venirent ad Concilium, & Prælatos ſuos præſentes ducerent, abſentesque accerſerent. Qui cum de utroque ſe excuſaſſent, quod & ipſis redire in regna ſua tum neceſſe eſſet, & Prælatos quos ſecum habuiſſent, itinere atque impendiis feſſos, atque exhauſtos recreari, & refici oporteret, nos hortati ſunt, ut aliam quoque prorogationem temporis habendi Concilii decerneremus.

Qua in re concedenda cum eſſemus aliquantum difficiles, literas interim a Legatis noſtris, qui Vicentiæ erant, accepimus, transacto jam, & longius præterito Concilii ineundi die, unum vix, aut alterum ex exteris nationibus Prælatum Vicentiam ſe contuliſſe. Quo nuncio accepto, cum videremus, eo tempore nulla jam ratione haberi Concilium poſſe, ipſis Principibus conceſſimus, ut differretur tempus agendi Concilii usque ad ſanctum Paſcha, diemque feſtum futuræ Dominicæ reſurrectionis. Cujus noſtri præcepti, expectationisque decretæ literæ Genuæ anno Incarnationis Domini milleſimo, quingenteſimo, trigeſimo octavo, quarto Kalend. Julii factæ publicatæque ſunt, atque hanc dilationem eo propenſius fecimus, quod pollicitus eſt nobis uterque Princeps, Legatos ſuos Romam ad nos ſe miſſurum, ut ea, quæ ad perfectionem pacis reliqua eſſent, neque Nicææ, ob brevitatem temporis, potuerant omnia confici, Romæ commodius coram nobis agerentur & tractarentur. Et, ob hanc rationem, etiam à nobis ambo petierunt, ut hæc pacificationis procuratio, Concilii celebrationi præponeretur, cum ipſum Concilium pace facta multo deinde utilius, & ſalutarius Chriſtianæ reipublicæ futurum eſſet. Semper enim hæc pacis ſpes nobis injecta, Principum nos voluntatibus aſſentiri hortata eſt. Quam ſpem vehementer auxit poſt diſceſſum à Nicæa noſtrum, ipſorum duo-

duorum Principum inter ſe benevola amicave congreſſio, quæ maxima noſtra cum lætitia à nobis intellecta, confirmavit nos in bona ſpe, ut tandem aliquando noſtras preces apud Deum exauditas, & vota pacis accepta eſſe crederemus.

Hanc igitur pacis concluſionem cum expectaremus & urgeremus, nec ſolum duobus antedictis Principibus, verum etiam chariſſimo in Chriſto filio noſtro, Ferdinando, Regi Romanorum videretur actionem Concilii, niſi pace facta, ſuſcipi non oportere; cunctique a nobis per literas, ſuosque Oratores contenderent, ut alias rurſus temporis prorogationes faceremus, præcipue autem inſtaret Sereniſſimus Cæſar, promiſiſſe ſe, demonſtrans his, qui à Catholica unitate diſſentiunt, ſe operam ſuam apud nos interpoſiturum, ut aliqua concordiæ ratio iniretur quod ante ſuam in Germaniam profectionem apte non poſſet fieri. Nos eadem ſemper ſpe pacis, & tantorum Principum voluntate adducti, cum præſertim cerneremus, ne ad dictum quidem reſurrectionis feſtum alios Prælatos Vicentiam conveniſſe, prorogationis nomen jam fugientes, quod tam ſæpe fruſtra fuerat repetitum, celebrationem generalis Concilii ad noſtrum, & Sedis Apoſtolicæ beneplacitum ſuſpendere maluimus, itaque fecimus, & de ſuſpenſione hujuſmodi literas ad ſingulos ſupradictorum Principum, decima die Junii, anno milleſimo, quingenteſimo, trigeſimo nono dedimus, ſicut ex illis perſpicue poteſt intelligi. Et itaque, ſuſpenſione neceſſario per nos facta, dum tempus illud magis idoneum a nobis, pacisque aliqua concluſio expectatur, quæ & dignitatem poſtea, frequentiamque Concilio, & Chriſtianæ reipublicæ præſentiorem ſalutem erat allatura, chriſtianæ interea res in deterius quotidie prolapſæ ſunt. Ungaris, Rege ipſorum mortuo, Turcam vocantibus: Ferdinando Rege bellum in eos movente: Belgis ad defectionem a Cæſare ex parte quadam incitatis, cujus defectionis comprimendæ cauſæ per Galliam amiciſſime, & cum Rege Chriſtianiſſimo concordiſſime, magno benevolæ inter eos voluntatis indicio, tranſiens in Belgas Sereniſſimus Cæſar, & illinc deinde in Germaniam profectus, conventus Germaniæ Principum, & Civitatum tractandæ ejus, quam dixerat concordiæ, cauſa habere cœpit. Sed, cum ſpe pacis jam deficiente, ille quoque modus curandæ in conventibus, tractandæque concordiæ, ad majores potius diſcordias concitandas aptus eſſe videretur, inducti fuimus ad priſtinum Concilii generalis remedium reverti, idque per legatos noſtros Sac. Rom. Eccleſ. Cardinales ipſi Cæſari obtulimus. Quod etiam poſtremo, & præcipue in Ratiſponenſi conventu egimus, cum illic dilectus filius noſter Gaſpar, tituli Sanctæ Praxeidis Cardinalis Contarenus, ſumma doctrina, & integritate Legatum noſtrum ageret. Nam cum (id quod ne accideret antea veriti eramus) ex ejus conventus ſententia peteretur à nobis, ut ab Eccleſia diſſentientium quosdam articulos tolerandos declararem s, quoad per œcumenicum Concilium illi excuterentur, & deciderentur, idque nobis, ut concederemus, neque Chriſtiana & Catholica veritas, neque noſtra & Sedis Apoſtolicæ dignitas permitteret, palam potius Concilium, ut quam primum fieret, proponi mandavimus. Neque vero in alia unquam ſententia, & voluntate fuimus, quam ut primo quoque tempore Concilium œcumenicum & generale congregaretur. Sperabamus enim ex eo, & pacem populo Chriſtiano, & Chriſtianæ Religionis integritatem poſſe recuperari: verumtamen id cum bona gratia, & voluntate Chriſtianorum Principum habere volebamus. Quam voluntatem dum expectamus, dum obſervamus tempus abſconditum, tempus beneplaciti tui o Deus, aliquando tandem deſcernere compulſi ſumus omne eſſe tempus beneplacitum Deo, cum de rebus ſanctis, & ad Chriſtianam pietatem pertinentibus conſilia ineuntur.

Quapropter videntes, maximo quidem animi noſtri cum dolore, rem Chriſtianam quotidie in pejus ruere, Ungaria a Turcis oppreſſa, Germanis periclitantibus, cæteris omnibus metu, mœroreque afflictis, nullius jam Principis conſenſum expectare, ſed tantum Dei omnipotentis voluntatem, & Chriſtianæ reipublicæ utilitatem attendere conſtituimus. Itaque cum Vicentiam amplius non haberemus, cuperemusque cum univerſæ Chriſtianorum ſaluti, tum Germaniæ nationis incommodis in eligendo per nos novo Concilii habendi loco conſulere, aliquotque locis propoſitis, ipſam Tridentinam civitatem ab ipſis deſiderari videremus, nos etſi in citeriore Italia commodius omnia tractari poſſe judicabamus, ad eorum tamen poſtulationes noſtram voluntatem, paterna charitate, defleximus. Itaque Tridentum Civitatem elegimus, qua in civitate œcumenicum Concilium ad proxime venturas Kalendas Novembris habendum, idoneum locum illum ſtatuentes, quo ex Germania quidem, aliisque Germaniæ finitimis nationibus facillime ex Gallia, Hiſpania, cæterisque provinciis remotioribus non difficiliter Epiſcopi, & Prælati convenire poſſent. Dies autem

Concilii ea nobis ſpectata eſt, quæ ſpatium in ſe haberet, & publicandi per Chriſtianas nationes noſtri hujus decreti, & facultatibus omnibus Prælatis ad veniendum tribuendis. Quo minus autem annuum tempus præfiniremus mutando Concilii loco, ſicut quibusdam conſtitutionibus alias præſcriptum eſt, ea res fuit in cauſa, quod longius extrahi ſpem ſanandæ aliqua in parte Chriſtianæ reipublicæ, quæ tot detrimentis & calamitatibus affecta eſt, noluimus. Et tamen videmus tempora, agnoſcimus difficultates: quid ſperari poſſit ex conſiliis noſtris incertum eſſe intelligimus. Sed quia ſcriptum eſt: Revela Domino viam tuam, & ſpera in eo, & ipſe faciet, magis Dei clementiæ, & miſericordiæ confidere, quam noſtræ imbecillitati diffidere conſtituimus. Sæpe enim fit in bonis operibus incipiendis, ut quod humana conſilia non valent, divina virtus efficiat.

Hujus igitur ipſius Dei omnipotentis Patris, & Filii, & Spiritus Sancti, ac beatorum ejus Apoſtolorum Petri & Pauli auctoritate, qua nos quoque in terris fungimur, freti atque ſubnixi, de Venerabilium item fratrum noſtrorum, Sanctæ Romæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu, ſublata amotaque ſuſpenſione, de qua ſupra commemoratum eſt, quam per præſentes tollimus, & amovemus, ſacrum œcumenicum, & generale Concilium in civitate Tridentina, loco commodo & libero, omnibusque nationibus opportuno, ad Kalendas proximas Novembris anni præſentis ab incarnatione Domini milleſimo, quingenteſimo, quadrageſimo ſecundo incipiendum, proſequendum, & eodem Domino adjuvante, ad ipſius gloriam, atque laudem, & Chriſtiani totius populi ſalutem abſolvendum, perficiendumque indicimus, annunciamus, convocamus, ſtatuimus, atque decernimus.

Omnes omnibus ex locis tam venerabiles fratres noſtros Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos, & dilectos filios Abbates, quam alios quoscunque, quibus jure, aut privilegio in Conciliis generalibus reſidendi, & ſententias in eo dicendi permiſſa poteſtas eſt, requirentes, hortantes, admonentes, ac nihilominus eis in vi jurisjurandi, quod nobis, & huic ſanctæ Sedi præſtiterunt, ac ſanctæ virtute obedientiæ, aliisque ſub pœnis jure, aut conſuetudine in celebrationibus Conciliorum adverſus non accedentes ferri, & proponi ſolitis, mandantes, arcteque præcipientes, ut ipſimet, niſi forte juſto detineantur impedimento, de quo tamen fidem facere compellantur, aut certe per ſuos legitimos Procuratores, & Nuncios, ſacro huic Concilio omnino adeſſe, & intereſſe debeant.

Supra dictos autem Imperatorem, Regemque Chriſtianiſſimum, nec non cæteros Reges, Duces, Principes, quorum præſentia, ſi alias unquam, hoc quidem tempore maxime, ſanctiſſimæ Chriſti fidei, & Chriſtianorum omnium ſaluti futura eſt ſalutaris, rogantes, atque obſecrantes per viſcera miſericordiæ Dei, & Domini noſtri Jeſu Chriſti, cujus fidei veritas, & religio intus & extra graviter jam oppugnatur, ut ſi ſalvam volunt chriſtianam eſſe rempublicam, ſi ſe Domino obſtrictos, & obligatos pro maximis illius erga ſe beneficiis intelligunt, ne deſerant ipſius Dei cauſam, & negotium, ipſimet ad ſacri Concilii celebrationem veniant, in quo ipſorum pietas, atque virtus communi utilitati, ſalutique ſuæ ac cæterorum, & temporali, & æternæ plurimum eſt profutura. Sin autem (id quod nollemus) accedere ipſi non poterunt, graves ſaltem viros Legatos cum auctoritate mittant, qui perſonam Principis ſui quiſque & cum prudentia, & cum dignitate poſſint in Concilio referre. Inprimis vero, ut id curent, quod ipſis facillimum eſt, ut ex ſuis cujuſque Regnis ac Provinciis Epiſcopi, & Prælati, ſine tergiverſatione & mora ad Concilium proficiſcantur. Quod maxime quidem à Prælatis Principibuſque Germaniæ, Deum ipſum atque nos impetrare æquum eſt, ut cum eorum præcipue cauſa, ipſisque cupientibus, Concilium indictum ſit, & in ea civitate indictum, quæ ab eis eſt deſiderata, non graventur ipſi ſua cunctorum præſentia id celebrare, & ornare. Quo melius, atque commodius, quæ ad integritatem, & veritatem Chriſtianæ religionis, quæ ad bonorum morum reductionem, emendationemque malorum, quæ ad Chriſtianorum inter ſe tam Principum, quam populorum pacem, unitatem, concordiamque pertineant, & ad quæ ad repellendos impetus barbarorum & infidelium, quibus illi univerſam Chriſtianitatem obruere moliuntur, ſint neceſſaria, Deo noſtris conſultationibus præeunte, & lumen ſapientiæ ſuæ, & veritatis mentibus noſtris præferente, agi in dicto ſacro œcumenico Concilio, & conſpirante omnium charitate conſuli, tractari, confici, ad optatosque exitus deduci quam plurimum, & quam optime poſſint.

Atque ut noſtræ hæ literæ, & quæ in eis continentur, ad notitiam cunctorum, quorum oportet, perveniant, neve quis illorum ignorantiæ excuſationem prætendat, cum præſertim etiam non ad omnes eos, quibus nominatim illæ eſſent intimandæ, tutus forſitan pateat acceſſus, volumus & mandamus, ut in baſilica Vaticana Principis Apoſtolorum, & in Eccleſia Lateranenſi, cum ibi multitudo populi ad audiendam rem divinam congregari ſolita eſt, palam clara voce per curiæ noſtræ curſores, aut notarios aliquos publicos legantur, lectæque in valvis dictarum Eccleſiarum, itemque Cancellariæ Apoſt. portis, & Campi Floræ ſolito loco affigantur, ubi ad lectionem, & notitiam cunctorum aliquandiu expoſitæ pendeant. Cumque inde amovebuntur, earum nihilominus exempla in eisdem locis remaneant affixa.

Nos enim per lectionem, publicationem, affixionemque hujuſmodi, omnes & quoscunque quos antedictæ noſtræ literæ comprehendunt, poſt ſpatium duorum menſium, a die literarum publicationis & affixionis, ita volumus obligatos eſſe, atque obſtrictos, atque adſtrictos, ac ſi ipſiſmet illæ coram lectæ & intimatæ eſſent, tranſumtis quidem earum, quæ manu publici notarii ſcripta aut ſubſcripta, & ſigillo perſonæ alicujus Eccleſiaſtica in dignitate conſtitutæ munita fuerint, ut fides certe, & indubitata habeatur, mandamus, atque decernimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ indictionis, annunciationis, ſtatuti, decreti, mandati, præcepti, & obſecrationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumſerit indignationem Omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Romæ apud Sanctum Petrum Anno Incarnationis Dominicæ 1542. II. Kalendas Junii, Pontificatus noſtri anno octavo.

CCXLI.

Pabſts Pauli III. Brieff an Käyſer Carolum V. worinn er ihm nachdrücklich verweiſet, daß er ſich in dem dieſes Jahr auff dem Reichs Convent zu Speyer gemachten Abſchied der Deciſion in ſtreittigen Religions-Sachen anzumaßen unterſtanden, auch ihm ermahnet, ſich nebſt denen Reichs-Ständen dem Concilio zu Trident zu ſubmittiren, und ſolches, wider die Rebellen des Röm. Stuhls, mit Gewalt zu ſouteniren, de anno 1544.

CHariſſime Fili, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem. Ex edicto Majeſtatis tuæ acta conventus tui Spirenſis cognovimus; de quibus cum noſtram ſententiam diſſimulare paternus noſter amor erga te non patitur, tum vero officii & muneris a Deo nobis per Chriſtum commendati ratio in cura Univerſalis Eccleſiæ, ut apertis verbis te admoneam, compellit. Nec vero parum nos ad hoc movet grave ſeveritatis divinæ in Heli, ſacerdotem, exemplum, in quem liberos indulgentius tractantem, & ad eorum errata conniventem, extat ſevera illa Dei in hæc verba ſententia: Quia indigna noverat agere filios ſuos, nec corripuit eos, idcirco (inquit Deus) non expietur iniquitas domus ejus victimis, & muneribus uſque in æternum. Hæc quidem Dei ſententia fuit, quam ſtatim liberorum primum, deinde ipſius Heli repentina & violenta mors conſecuta, hincque poſteritas a Sacerdotio repulſa verbum Domini verum & ratum fecerunt. Nos vero, Fili, cum a te indigna quædam decreta in Conventu Spirenſi ex ipſis actis animadverterimus, indigniora vero deſignata eſſe, & talia, quod ſi propoſitum exitum, quod Deus avertat, conſequantur, non ſolum te in certiſſimum animæ ſalutis periculum adductura, ſed Eccleſiæ paci atque unitati, cui ſuper omnia ſtudere debemus, majorem quam qua hactenus laborarit, perturbationem ſint allatura; noluimus ſane prætermittere, quin te, a Deo nobis honore & amore Primogeniti commendatum, his noſtris literis de tanto tuo & Eccleſiæ periculo admoneremus. Quanquam quidem te non, ut Heli filios, admonendum duximus, quos depravata voluntas, & conſuetudo peccandi indociles prope ad rectam diſciplinam reddiderant. Sed ut eum potius, qui multorum annorum curſu non abiit in conſilium impiorum; quo majorem in ſpem venimus, non fruſtra nos admonitione paterna eſſe apud te uſuros. Omnia vero, Fili, in eo ſunt, ſi ab unitate Eccleſiæ te abduci non ſinas, a conſuetudine Majorum tuorum, religioſiſſimorum Principum, non recedas; ſed eundem, ut debes, morem in omnibus, quæ ad Eccleſiæ diſciplinam, ordinem, & inſtituta pertinent, obſerves, quem multos annos ſumma cum pietate animi tui ſignificatione edidiſti. Is vero eſt ejuſmodi, ut quoties de his, quæ ad religionem pertinent, diſceptatur, ad ſedem Apoſtolicam judicium referatur, nihil illa inconſulta ſtatuatur. Tu vero nunc, Fili, cum vel de Concilio generali, tanquam de remedio omnium opportuniſſimo afflictis Eccleſiæ rebus, & ipſius in primis Germaniæ, mentionem facis; vel de Nationali, cujus etiam meminiſti; vel de futuro ad proximum Autumnum Imperiali conventu,

ventu, in quo de religione, cæterisque rebus, quæ ad illam pertinent, tractare promittis, ita agis, ita ſtatuis, ut ſupprimas ejus nomen ubique, cui divina & humana jura, approbante tot ſeculorum conſenſu, ſupremam cum cogendi Concilia, tum ſtatuendi de his, & ordinandi, quæ ad Eccleſiæ unitatem utilitatemque ſpectant, auctoritatem dederunt.

At vero neque hæc ſola ſunt, in quibus conquerimur, Eccleſiæ & Majorum abs te morem, atque inſtitutiones divinas minime ſervatas fuiſſe; ſed alia præterea, & ea quidem non pauca peracti jam Conventus decreta leguntur, quæ maxime & pietatem lædunt, & omnem legum ordinem confundunt. Nam quod laicos de rebus ſpiritualibus judicare vis poſſe, neque laicos modo, ſed nullo diſcrimine laicos, & damnatarum hæreſum aſſertores, quod de bonis Eccleſiaſticis, & de eorum futuris controverſiis ſtatuis; quod eos, qui extra Eccleſiam ſunt, & per edictum tuum pridem damnati, honoribus priſtinis in judiciis ac tribunalibus reſtituis, atque hoc pro tua & Imperatoria poteſtate facis, minime approbantibus cæteris, qui in antiqua & ſancta obedientia perſeverant: quid tandem horum cum divinis inſtitutionibus ac legibus, quibus perpetuo Eccleſia eſt gubernata, convenit; quæ omnem potius diſciplinam, omnem ordinem, ſine quo nullus hominum cœtus regi poteſt, ab Eccleſia prorſus tollunt? Hoc vero, quo magis ab omni recta diſciplina & conſuetudine majorum ſunt aliena, eo minus nobis perſuadere poſſumus, e tuo ipſius ſenſu illa unquam emanare potuiſſe; ſed eandem pietatem animo tuo ſuppreſſam quidem ad tempus malorum conſiliis, qui huic ſanctæ ſedi ſunt rebelles, putamus. Qui ſi a te impetrare non potuerunt, ut quæ contra eam facere volebant, probares, ſaltem ut ejuſmodi edictis aliquam abalienati animi tui ſignificationem dares, abs te contendiſſe, facile poſſumus judicare. Id vero eos impetraſſe tanto magis dolemus, quanto id tibi & Eccleſiæ, niſi cito ad te ipſum redeas, majori damno & detrimento fore, nobis maxime eſt perſuaſum.

4. Quod non poſſumus non in dies magis magisque timere, quo attentius conſideramus, quibuscum amicitiam inieris. Si enim, ut inquit Apoſtolus, corrumpunt bonos mores colloquia mala; quanto gravius, ſi quis cum malis conjuncta conſilia & fœdera habeat, hoc de eo timendum erit? Quanquam quidem non dubitamus, ſub ſpe pietatis, utilitatis, honoris, ad hæc eos te ſollicitaſſe: ſed nullum prorſus eſt tam malum conſilium, quod non ſpecioſo aliquo ejuſmodi nomine, quaſi veſte pretioſa ſe ornet. Tu vero, Fili, interroga potius Patrem tuum, & annunciabit tibi: majores tuos, & dicent tibi: hi enim omnes una voce te ad unitatem Eccleſiæ, atque honorem & obedientiam hujus ſanctæ ſedis hortantur, atque jam pridem factis ipſis ſunt hortati. Si vero ſanctiſſimum quemque, & in divinis legibus peritiſſimum conſules, graviſſimas in eo divinæ iræ vindictas proferent, qui quacunque de cauſa, quacunque pietatis ſpecie adducti, ſummi ſacerdotis munera ſibi ſumere voluerunt: eſt vero ea maxima, quam rebelles adducere ſolent, cum Principes ejus cathedram aſcendant, atque ut jus & auctoritatem cognoſcendi cauſas religionis, & judicandi ſibi aſſumant, hortantur. Sacerdotum enim negligentia pro ſtimulo ad impellendum eos utuntur, ut Eccleſiæ curam in componendis Religionis controverſiis, & in ordinandis Eccleſiæ rebus, in ſe ſuſcipiant. Quis enim hoc factum non dignum ſumma laude judicet? Nemo quidem, ſi factum tantum reſpiciatur: ſed ut ex domo bene inſtituta, in qua diviſa officia & munera non licet unicuique pro ſuo arbitratu omnia exercere, etiamſi ſingula in ſuo genere ſint præclara: quod qui tentant, quamvis bono id animo faciant, a patre tamen familias merito reprehenduntur; quippe qui ſuo intempeſtivo zelo, quod pulcherrimum eſt in domo, nempe ipſum ordinem, ſine quo nulla domus diutius ſtare poteſt, quantum quidem in ipſis eſt, tollunt, & prudentiæ ejus, qui illum inſtituit, ſummam injuriam faciunt. Sic prorſus in Eccleſia Chriſti, quæ eſt domus Dei in qua omnia munera ſunt diſpertita, & ſingula ſingulis ita diſtributa, ut inferiores ſuperiorum officiis non fungantur, eo minus licet ordinem perturbare, quo majori prudentia eſt ordinata Eccleſia, quam de ulla domo cogitari poſſit: eſtque ea ſemper graviſſima in Dei prudentiam ac ſapientiam injuria. At non omnes hæc vident. Sed nec te etiam ſatis adhuc videre arbitramur, Cæſar, quantum injuriæ inferas divinæ providentiæ in hac domo Dei, in qua ſupremum munus ſacerdotibus eſt commendatum, cum horum tibi partes & honorem ſumis. Nec vero vidit Oza, cum, honoris cauſa, arcam Dei curru boum vectam proſequens, illis calcitrantibus manu admota, dum ruinam timet, ſuſtentare voluit. Quis vero hominum hoc factum improbare auſus eſſet? vel quis non potius illud ſummopere laudaret, quod, ſacerdotibus abſentibus, in præſenti periculo ruinæ ipſius arcæ, quam bos laſciviens, ut inquit ſcriptura, jam inclinaverat, manum ut eam ſuſtineret, admoverit? Nemo quidem hoc

hoc non ut pie factum laudaſſet, niſi ſeveritate vindictæ minime id ſibi gratum fuiſſe Deus oſtendiſſet; cujus quidem ultio Ozam ſtatim e vita ſuſtulit, nullam aliam ob cauſam (ſcriptura teſtante) niſi quia temere, quod ad ſacerdotum & Levitarum officium pertinebat, ſupplere ipſe auſus eſſet. Tantum vero peccatum in hoc facto fuiſſe quis unquam cogitaſſet? ſed & hoc exemplo Deus nos admonere voluit, ne in eundem Divinæ iræ laqueum incidamus. De quo nunc, Fili, te admonere voluimus, ne fallacibus illorum perſuaſionibus adductus, qui in ore ſemper habent reformationem Eccleſiæ in tanto non boum, ſed ſacerdotum quaſi laſcivientium cœtu, quorum illa humeris ſuſtentatur, tu manus temere admoveas.

Eſt enim hoc ſacerdotum DEI munus atque officium. In eundem vero laqueum inciderunt Dathan & Abiram, atque Core, qui ægre ferentes in ſancto populo unum præ cæteris dignitate ſummi ſacerdotis fulgere, ſe tam Moyſi, quam Aaroni, oppoſuere, cum dicerent: Sufficit vobis, quod omnis multitudo ſanctorum eſt, & in ipſis eſt dominus: quid elevamini ſuper populum? Licet vero hæc verba contra ambos dicta videantur, tamen, Moyſe interprete, didicimus omnis eorum indignationis cauſam ſummum ſacerdotium Aaronis fuiſſe: non enim, ubi omnis multitudo eſt ſancta, virum aliquem eminere dignitate æquum eſſe cenſebant. Quam vero graviter hæc res diſplicuerit Deo, inſigne in eos divini judicii & ſeveritatis exemplum oſtendit, quos terra dehiſcens una cum univerſa ſupellectili & omnibus bonis vivos abſorpſit.

Hæc vero vetera nunc recito, quia (ut inquit Apoſtolus) in figura contingebat illis. Scripta ſunt autem ad correctionem noſtram, in quos fines ſeculorum devenerunt: ut diſcant omnes, ſi in ſacerdotio, quod deſerviebat tabernaculo & umbræ, quoque una cum tabernaculo abolendum Divina providentia ſtatuerat, tantam curam Deus oſtenderit, ut ne minimam quidem in eo mutationem ab humano ingenio multam permiſerit; quanto major reverentia tribuenda ſit illis ſacerdotibus, qui non amplius ſerviunt typo & umbræ abolendis, ſed ipſi vero Tabernaculo, quod nunquam transfertur? quantove minus de mutatione vel minimæ ordinationis, quæ ad eos pertinet, cogitare debeant? quanto denique gravius, & magis intolerabili ſuperbia putabimus eos in Divinam providentiam peccare, qui vel hanc confundere, ac ad ſe transferre poſtulant, vel alio modo de illa ſtatuere volunt, quam longa Eccleſiæ conſuetudo, fundata in teſtimoniis ſcripturarum, promittit & declarat?

Quocunque vero modo, quacunque ſpecie pietatis hæc præpoſita tententur, radicem quidem mali, ſuperbiam, Deo ſemper odioſam eſſe, non eſt dubium. Id quod maxime declarat Oziæ Regis exemplum, in quo ſimul & radicem hujus mali & gravem illius vindictam ſcriptura nobis exprimit. Hic autem Rex alias laudatiſſimus, idque teſtimonio ſcripturæ, in hoc tantum ſuperbiæ arguitur, quod incenſum ad Altare Thymiamatis adolere voluerit. Quis vero hanc voluntatem non piam potius, quam ſuperbam judicaſſet? Sed ſpiritus Dei in ſcriptura, cum ad hujus facti narrationem pervenit: Elevatum, inquit, eſt cor Oziæ. In quo vero elevatum? nempe quod alieno miniſterio fungi voluit, de quo poſtquam a ſacerdotibus admonitus, nec illis paruiſſet, ſtatim a Deo lepra eſt percuſſus. Hæc vero nunc, Chariſſime Fili, recenſemus, ut intelligas, ſi ſuperbum fuit Oziæ factum in adolendo incenſo ſuper altare thymiamatis, quanto ſuperbius ſit, hoc tantum adolere incenſum ſuper altare corporis Chriſti, cæteraque, quæ religionem ipſam comitantur, perſequi? Quid autem? an non putas, hoc incenſum eſſe coram Deo, leges de religione ſancire? Eſt quidem incenſum, idque omnium Deo gratiſſimum (nullum enim odorem tibi perſuade Deum gratius ſuſcipere) ſed non eſt tuum munus illud, Imperator: eſt ſacerdotum Domini, eſt noſtrum imprimis, quibus Deus poteſtatem ligandi & ſolvendi dedit. Vide vero in quam tu partem templi intres, cum hodie tibi miniſterium ſumis: non quidem in atrium, aut in ſancta, ut Ozias; non enim tantum ſanctum eſt hoc factum, ſed ſanctiſſimum. Cum ergo prudentia tua huc penetras, in domum Domini tui penetras, & in ſancta ſanctorum, atque ipſum corpus Chriſti penetras, ejus officium tibi arrogans. Nec te excuſat, quod ſanctum ſit factum, vel quod non perpetuas, ſed ad tempus, hoc eſt uſque ad futurum concilium duraturas leges laturum te eſſe dicas: ut enim id per ſe pium ſit; tamen in eo, cui Deus hoc miniſterium non dedit, maxime eſt impium. Sumis enim tibi eam perſonam, quæ propria eſt Dei, cui ſolum de ſacerdotibus judicium relinquitur, quam ne ad tempus quidem cuiquam ſumere licet. Dei enim vox eſt ad malos ſacerdotes: Ego ipſe, inquit, ſuper paſtores requiram gregem meum de manu illorum: quod ut ſuo tempore penitus facturus eſt Deus; ita ſi quis interim quaſi de manu ejus præripere hoc tentaverit, is ſemper pro tali auſu graviſſimas pœnas dedit. Veluti con-

tra nullo unquam ſeculo intermiſit certis quibusdam ſignis teſtari, illos majoribus gratiis, tum interius, tum exterius, & omni genere bonorum dignos eſſe, qui augendo & ornando ſacerdotum genus, Eccleſiæ ſuæ unitatem, & principem ſedem auxilio & gratia foverunt; ut in Conſtantino Magno, in Theodoſiis, in Carolo Magno accidiſſe videmus, quibus nulli unquam Chriſtiani Imperatores, vel divinis gratiis, vel victoriis illuſtriores fuere. Contra vero Deus eos, qui ſacerdotibus reſtitere, non ſolum paſſus eſt in omne genus turpitudinis labi; ſed ſæpe, & inſignibus quibusdam pœnis, in teſtimonium divinæ iræ ſuæ, caſtigavit. Nec vero nunc de illis loquimur, qui Eccleſiam naſcentem adhuc extinguere ſunt conati, Neronibus, Domitianis, & ejusdem generis reliquis; ſed de iis, qui illam perſecuti ſunt jam adulta ætate, incipientem in Principes auctoritatem ſui muneris exercere, poſtquam conſtituta jam & confirmata eſt Petri ſedes in oculis omnium Principum. Qui vero hujus auctoritati reſtitere, a Deo ſic caſtigatos conſtat, ut manifeſte appareat, quam grata ſit ac ſemper fuerit Deo hujus ſedis obedientia; contra autem, quam ingrata & odioſa in eandem inobedientia.

Imprimis eum ex Imperatoribus, qui in apertam defectionem & contemtum hujus ſanctæ ſedis erupit, legimus fuiſſe Anaſtaſium primum, quem a Gelaſio Pontifice Romano admonitum, ne Acacii, Epiſcopi Conſtantinopolitani, a Sede Apoſtolica damnati, partes foveret; cum nec monitis ejus paruiſſet, & Hormiſdæ, ejusdem ſucceſſoris Legatos, ad eum ea de cauſa miſſos, ut a communione cum hæreticis deſiſteret, contemptim primum auditos, contumelioſius dimiſiſſet, Divina tandem ira fulmine e vita ſuſtulit. Sequuntur hujus impietatis ſucceſſores, ſed per intervalla, multi alii Imperatores, quales fuere Mauritius, Conſtans Secundus, Juſtinianus, Conſtantini Pogonati filius, Philippus, Leo. Sed hos numerare longum eſſet, qui diverſo quidem genere mortis, ſed omnes aut violento, aut ignominioſo, ſpoliati antea Imperio & omni dignitate, perierunt; ut manifeſte appareat in eis ultrix inobedientiæ vindicta divina. Quæ ſeries uſque ad Henricum illum perduci poſſet, qui cum graviſſime Sedem Apoſtolicam vexaſſet, tandem eum a ſuo filio captum, Leodii ultio divina in carcere mori fecit: juſtiſſimam quidem inobedientiæ pœnam ab ipſo repetens, ut a filio caſtigaretur, qui eum, quem patris loco Divina ei providentia in Eccleſia conſtituerat, tot modis vexaverat, ejuſque auctoritatem neglexerat. Id quod & de Friderico Secundo dici poteſt, niſi quod infeliciori mortis genere eſt ſublatus, qui filio ſuo, ipſo carnificis munere fungente, ſtrangulatus interiit. Tametſi Deus non ſemper hoc modo rebelles caſtigare ſoleat, quandoquidem nonnullos ſic deſideriis ſuis frui permittat, ut, quod ad externam caſtigationem attinet, impune peccare, & in magna rerum omnium affluentia quaſi felices vivere videantur: id ea ratione factum a Divina providentia ſancti Patres pie exiſtimarunt, ne, ſi omnes hi impii caſtigarentur, nullum aliud tribunal Divinæ juſtitiæ reliquum eſſe homines judicarent. Quosdam ergo hic in aliorum exemplum Deus, ut juſtus agnoſcatur, aperte caſtigat: quosdam vero, dum hic caſtigare diſſimulat, ad tribunal ſuum futurum ſeverius judicandos reſervat: nullum vero peccatum impunitum dimittit Divina juſtitia. Ea autem omnium eſt graviſſima caſtigatio, cum ii, qui Deum graviſſime offendunt, impune id ſe facere exiſtimant: omnes enim tales cæcitate mentis ſunt percuſſi, & in paſſiones, ignominias, ac in reprobum ſenſum traditi, quæ, ceu propria impiorum flagella, Apoſtolus numerat. Cum autem hæc omnibus impiis ſint communia, tum vero maxime illorum propria, qui ſuam impietatem in oppugnanda principe ſede, & in Eccleſiæ unitate ſcindenda exercuére. Hoc quidem in quibusdam animadvertimus, qui quo pluribus, dum ſanctam erga illam obedientiam ſervarunt, virtutibus ſplendere ſunt viſi, eo magis poſt impiam ab eo defectionem in prodigioſas animi paſſiones, avaritiæ, libidinis & crudelitatis fuerunt traditi: id quod Anaſtaſio, de quo ſupra mentionem fecimus, eveniſſe hiſtoriæ narrant. Similibus vero exemplis in hac noſtra ætate utinam quidem careremus! Nec vero in ſingulos tantum homines hæc ultio Divina, caſtigans eorum inobedientiam erga hanc principem ſedem, eſt pervagata, ſed in Nationes etiam & provincias, in quibus videmus, cum graviſſime omnium ii ſint caſtigati, qui Chriſtum Dominum habere recuſant, proximum miſeriæ locum eos ſortitos eſſe, qui Vicarii Chriſti auctoritati reſtitére. Duas vero nationes a Deo imprimis caſtigatas atque afflictas videmus, quæ olim florentiſſimæ fuere: quarum una pertinax in negando Chriſto permanſit; altera aliquamdiu cum Vicario ejus præ cæteris omnibus contendit. Illa eſt Judæorum, qua nulla majori miſeria oppreſſa eſt; hæc vero Græcorum, quæ proxime ad miſeriam Judæorum acceſſit, quia proxime ad impietatem acceſſerat. Quare ſi Chriſtus ipſe in cæteris Imperatoribus, Regibus, populis & nationibus nunquam multam tulit Vicarii ſui

ſui ſpretam auctoritatem, ea interim perpetua ſucceſſione conſervata; ſi tam ſeveris judiciis eorum inobedientiam caſtigando, odioſos ſibi ſemper fuiſſe hujuſmodi conatus oſtendit: quanto in te, Cæſar, ſi (quod Deus avertat,) hanc oppugnares, cum apud Deum, tum apud homines hoc odioſius judicaretur, qui ex illis Imperatoribus originem ducis, qui non plus honoris Sedi Apoſtolicæ detulerunt, quam ipſi ab ea receperunt? At neque hæc, Chariſſime Fili, ſcribimus, quaſi ullo modo nobis perſuadere poſſimus, hujuſmodi te conſilia in animo rata & confirmata habere: ſed ut amans pater ſalutis filii & honoris, ac de utroque ſolicitus, ſimul atque edictum ipſius ſpirenſis conventus vidimus, te admonendum duximus, eo quidem gravius, quo magis exploratum periculum in quo verſaris, habemus. Denique ſi pluribus diſſuaſimus, ne in diſceptatione ſuper his, quæ ad religionem pertinent componendis, jus tibi vel auctoritatem ſumeres, non ob id ſcripſimus, quod diſceptationes componi non maxime optaremus, qui (teſte noſtra conſcientia) ut hoc rite fieret, vitam & ſanguinem libenter effunderemus: ſed ut exemplis cum ex Divina ſcriptura, tum ex eccleſiaſticis hiſtoriis citatis te admoneremus, ne quod ad tuum miniſterium non pertinet, ipſe tibi arrogares, & pro tua & Imperatoria Majeſtate juberes; ſed potius Conſtantini Magni, ſervi Dei, maximi ac felicisſimi Imperatoris exemplo te hortaremur: quod tantum facimus, ut eos ſuo judici, & ſuis judicibus judicandos & corrigendos relinquas. Ille vero, cum rogatus eſſet ab ipſis ſacerdotibus, ut in eorum diſceptationibus ſe judicem præberet, prorſus recuſavit. Cujus verba in hanc ſententiam ab hiſtoriarum ſcriptoribus, qui adfuerunt, citantur: Deus vos conſtituit ſacerdotes, & poteſtatem vobis dedit de nobis quoque judicandi; & ideo a vobis recte judicamur: vos autem non poteſtis ab hominibus judicari. Propter quod Dei ſolius inter vos expectate judicium; & veſtra jurgia, quæcunque ſint, ad illud divinum reſerventur examen. Hæc ille Magnus non tam imperio, quod erat maximum, quam pietate & cæteris virtutibus dixit: cui te, Cæſar, in omnibus perſimilem eſſe cupimus & optamus. Quod vero præ te fers ſtudium & deſiderium, ut componantur controverſiæ in Religione, & ut aliqua diſciplina morum in univerſa Eccleſia renovetur; te in hoc quidem magnopere laudamus, & abs te petimus, ut in hoc operam tuam præbeas ei, cui Deus curam hujus miniſterii commiſit. Ut enim te, tanquam Caput in rebus hujuſmodi tractandis minime ferendum cenſemus; ita tanquam brachii accomodatiſſimi tuam imprimis opem deſideramus. Hoc vero noſtrum deſiderium fecit, ut ad minimam quamque ſpem cogendi Concilii œcumenici, non ſolum nos ſemper promtos præbuerimus ad illud indicendum, ſed, ubi vel minima ſpei ſcintilla eluxerit cogi poſſe, eo ſtatim Legatos miſerimus: quemadmodum ultimo loco etiam fecimus, quanquam non cum eo fructu, quem aſſidue optamus. Sed maluimus ſane omnia tentare, quam vel minimæ occaſioni deeſſe, quam a Divina bonitate ſemper expectamus. Cum autem univerſalis Eccleſiæ utilitatis cauſa Concilium fieri ſummopere cupimus, tum vero præcipue illius inclytæ nationis Germanicæ, quæ jam pridem diſcordiis in his, quæ ad religionem pertinent, plurimum vexata diſſidet, cujus ſaluti (ut Tua etiam Majeſtas fatetur) commodiſſime per generale Concilium opitulari Nos poſſe ſemper ſperavimus. Horum autem conſiliis, qui jam ab hac Sede ſunt damnati, te uſum eſſe quod nunc conquerimur; non ob id quidem conquerimur, quod ſemper hos remotos a tua amicitia eſſe cupiamus, aut id quæramus, quia ſemel damnati ſint, ut ſemper damnati maneant. Teſtis enim nobis eſt Deus, quod nihil magis in votis habeamus, quam ut oves perditas ad Dominicum ovile reducamus; & ut illam nobilem Provinciam univerſam in Fide & religione, cum capite & reliquo corpore in omni amore atque amicitia conjunctam videamus; idque ob eas, quas diximus, cauſas. Sed tu nunc, dum ii in diſcordiis cum Capite & reliquo Corpore manent (de iis, qui tales ſunt, loquimur) dum extra Eccleſiam ſunt per Edictum etiam tuum damnati, eorum amicitiam pluris, quam par eſt, facis, dum indulgentius eos tractas; cum hæc tua indulgentia & præteritorum edictorum declarationes ſeparatim a te factæ non ſolum hactenus illis non profuerint, ut ad ſaniorem mentem redirent, ſed potius, quod reipſa compertum eſt, occaſionem dederint, ut inſolentiores ſint facti, & ad occupanda vicinorum bona animoſiores, diſſidium certe ipſum magis hoc modo fovere, quam tollere videris. Sed hos quia ad meliorem formam non iis quidem viis, alienis ab omni more & conſuetudine majorum, atque ab ipſo jure divino, ſed per Generale Concilium optime perduci potuiſſe ſemper in Domino ſperavimus, & nunc etiam ſperamus: ideo nos plus illius Provinciæ commodis, quam ullius alterius conſulentes, ad Germaniæ fores Tridentum usque Legatos noſtros miſimus; ſed vocavimus, & non erat, qui audiret; venimus

& non erat vir. Verum nec propterea deſiſtimus, ſed adhuc vocamus, & clamamus ad te, & ad cæteros Principes. Clamamus vero cum Propheta Davide: Venite, ploremus coram Domino. Nec enim aptius principium Concilii eſſe poterit. Et cum Daniele: Oro pro peccatis meis & populi: accuſo, confiteor, obſecro: Domine, peccavimus, iniquitatem fecimus, & impie egimus, & receſſimus: nobis confuſio faciei, Regibus noſtris, Principibus & patribus noſtris, quia peccavimus: tibi autem Domine, miſericordia eſt, & propitiatio. Ad tale ergo Concilium te vocamus, in quo Angelos ipſos aſſeſſores habere ſperamus: qui ſi ſuper uno peccatore pœnitentiam agente gaudent; quanto magis ſuper univerſa Eccleſia, cujus ipſi pars ſunt, ad pœnitentiam congregata gaudebunt? Huc accedit, quod ſaluti Chriſtiani populi ab imminente potentiſſimo & perpetuo Chriſtiani nominis hoſte, Turcarum tyranno, quo pacto, niſi per Chriſtianorum conjuncta in fide & charitate auxilia conſuli poſſit, non videmus. Quare ſterne viam, dilecte Fili, ad tale Concilium: hoc enim tui muneris proprium erit. Sternes autem, ſi vel pacem reddas, quantum in te eſt, Chriſtiano populo, tantopere ab omnib. expetitam; vel ſaltem arma cohibeas, dum Eccleſia in Concilio congregari poſſit, ubi æquius eſt, quam per vim veſtras diſceptationes decidi. Hoc vero tu, & cæteri Chriſtiani Principes, quos etiam atque etiam de eadem hac re admonebimus, præſertim vero eum, quo cum bellum geris, faciatis. Jam Concilium adeſt: jam pridem enim indictum eſt; neque vero abruptum eſt, etſi bellorum cauſa in commodius tempus dilatum. Itaque huc, Chariſſime Fili, incumbe, & hanc lætitiam primum Populo Chriſtiano, qui jam pridem inteſtinis bellis eſt attritus, redde: deinde vero Nobis, qui Te nihil carius in terris nos habere judicamus, qui primogeniti apud nos locum in amore tenes: idque ſpecimen divinæ in te virtutis præbe, ut non modo Patrem te pie monentem non averſeris, quod faciunt ii, quos Deus in ſignum abdicationis ſuis deſideriis tradit; ſed ut eundem ad te, tanquam Deo jubente, tali tempore miſſum, qui labantem ſuſtineat, & magno animæ ſalutis periculo liberet, omni pietate amplexeris, ejus vocem libenter audias, monitis obtemperes. Satis vero obtemperabis, ſi cum te a ſemita ſancta, ut appellat Propheta, quæ eadem eſt regia via Majorum tuorum, religioſiſſimorum Principum, humana conſilia, ut hominem deflectere potuere, huc ſtatim, de ea qualis ſit admonitus, Divinam indolem proferens redeas, atque ita in animum inducas, nullum ut in iis, quæ ad religionem pertinent, tibi jus & auctoritatem vindices: ſi divinam inſtitutionem, & Eccleſiæ conſuetudinem ſequens, ab ipſis Conventibus Imperialibus, a quibus abſunt, qui auctoritatem de ejuſmodi rebus cognoſcendi habent, omnes de ſacerdotibus atque de religione diſceptationes prorſus excludas, & ad eorum proprium tribunal rejicias: Si de bonis Eccleſiaſticis, quorum judicium ab ipſo Domino, cui ſunt conſervata, ſacerdotibus relinquatur, & commendetur, & ipſe nihil ſtatuas; &, ſepoſitis armis, aut ſtudeas paci, aut, ſi aliter pax conciliari non poteſt, Concilio generali judicandi de iis, quæ tam pernicioſa bella in Populo Chriſtiano tamdiu alunt, poteſtatem facias. Si denique ea, quæ per nimiam indulgentiam rebellibus huic ſanctæ ſedi, & contumacibus conceſſiſti, ipſe reſcindas ac tollas. Hæc enim, Chariſſime Fili, cum ita ſint, quæ tuam ipſius animam in magnum ſalutis periculum adducant, & Eccleſiæ pacem magis magisque perturbent, facile videre potes, niſi per te quamprimum his malis remedium adhibeatur, (quod te facturum ſperamus) in quas anguſtias ſis nos compulſurus: ut aut officio & muneri nobis a Deo per ejus filium dato deeſſe cogamur, cum maximo detrimento; aut iterum ſeverius agere, quam vel conſuetudo noſtra, vel natura, vel voluntas ferant. Quanquam officio quidem deeſſe in tanto diſcrimine non debemus prorſus, ſed volumus, quantum per ejus gratiam, cujus vices licet indigni in terris gerimus, de nobis polliceri poſſumus. Inſidet enim in animo, & ob oculos nobis obverſatur illud idem, de quo principio diximus, Divinæ ſeveritatis in Heli Sacerdotem exemplum: quem non ob id quidem damnatum legimus, quod in filiis corripiendis prorſus abſtinuerit: corripuiſſe enim eos ſatis conſtat ex ſcriptura: ſed quod in corripiendo, ut inquit Divus Hieronymus, lenitate Patris, non auctoritate Pontificis agebat. Nos lenitate patris integris prope adhuc rebus uſi ſumus; quibus ex Edicti forma tranſactis (quod Deus avertat) in Heli exemplo ſatis vides, in quam nos neceſſitatem ſis adducturus. Quare tecum conſidera, Cæſar, quid te magis deceat, quid ad tuum imprimis officium erga Deum & Eccleſiam magis pertineat, quid honori & rebus tuis magis expediat: An ut brachium noſtræ ſeveritati in iis, quæ ad unitatem Eccleſiæ pertinent, præbeas; an potius illis faveas, qui hanc ſemel ruptam in plures adhuc partes ſcindere miſerabiliter laborant & optant. Deus pacis,

pacis, pro immenſa miſericordia ſua, tuam Majeſtatem ab iniquorum conſiliis liberet, ac pacis conſilia in tuo corde confirmet, ut unanimes uno ore honorificemus Deum Patrem per Jeſum Chriſtum, cui cum Spiritu Sancto ſit honor per æterna ſecula, Amen. Datum Romæ apud S. Marcum XXIV. Aug. MD XLIV.

CCXLII.

Kayſers Caroli V. Confirmation und Publication der von der Theologiſchen Facultät zu Löwen im Jahr 1544. verfertigten Glaubens-Articul, wie ſolche in denen Nieder- auch allen andern Kayſerlichen Erb-Landen zu lehren befohlen worden, de An. 1545.

CArolus, divina favente clementia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, Rex Germaniæ, Caſtellæ, Legionis, Arragonum, Navarræ, Neapolis, Siciliæ, Majoricarum Inſularum, Indiarum & terræ firmæ maris Oceani, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Lotharingiæ, Brabantiæ, Limburgiæ, Luxemburgiæ & Geldriæ. Comes Flandriæ, Artheſii, Burgundiæ & Palatinus Hannoniæ, Hollandiæ, Zelandiæ, Ferrettis, Hagenaldi, Namurci & Zutphaniæ, Landgravius Alſatiæ, Marchio Burgaviæ, Oriſtani & Gotiani, ſacri Romani Imperii Princeps Sveviæ; Dominus Friſiæ, territorii Trajectenſis citra & ultra Inſulam, Mechliniæ, Salinarum & Groningæ. Et dominator in Aſia & in Africa. Univerſis præſentes literas inſpecturis, ſalutem.

Cum, pro noſtro erga Deum optimum maximum, Chriſtianamque Rempublicam officio, quieteque & tranquillitate ſubditorum, in noſtris inferioribus regionibus conſiſtentium, extirpationi pernicioſorum dogmatum, hæreſum & errorum, in prætactis regionibus, proh dolor! pullulantium & graſſantium, diligentiſſime ſemper invigilaverimus ac incubuerimus. Quod ut commodius faciliusque fieret, & de noxiis ſupplicium ſumeretur, pleraque ſalubria edidimus, publicaverimusque ſtatuta, frequenter illa innovando, ampliandoque: appoſita etiam nonnunquam gravium pœnarum comminatione. Certiores attamen effecti ſumus, quod prætactis remediis non proficientibus, naturæ inimico male ſuggerente, hæreſis antedictæ, iniquaque dogmata, neque extincta aut ſedata extant, imo publice & privatim magis in dies gliſcunt. Quod quidem evenire maxima ex parte compertum eſt, ob doctrinarum diverſitatem, quam concionatores, & alii, ad quorum officium ſpectat verbum Domini ad populum enunciare, ſpargunt & effundunt. Nonnullis eorundem de literis ſacris, uno modo, aliis aliter ſentientibus: unde indoctum vulgus perſæpe ambiguum, incertum & ſæpenumero deceptum fuit. Quibus malis ut obviam eatur, & quantum in nobis eſt, detur opera, quod ſacro-ſancta mater noſtra Eccleſia (quam puram & immaculatam eſſe oportet) nullis diverſarum traditionum maculis aſpergatur, utque Chriſtiana noſtra pietas & religio, certa conſtansque, in publicis concionibus de cætero in dubium non revocetur, prædicatoresque determinatam habeant reſolutionem, quam populo annunciare teneantur, nonnullos per Decanum aliosque ſacrarum literarum profeſſores noſtræ Lovanienſis Academiæ, filiæ noſtræ, articulos deligi curavimus, quibus dubia per hæreticos in controverſiam diſputationemve circa orthodoxam fidem, religionemque noſtram hactenus vocata reſolvuntur diluunturque, tenoris infra ſcripti:

Decanus & Facultas Theologorum Lovanienſium, omnibus in Chriſto fidelibus

Salutem.

Magnas quotidie vires in his regionibus accipit hæreticæ peſtis contagium, ac niſi occurratur, futurum proſpicimus, ut hic brevi plena ſint omnia, non ſolum Lutheranorum, Oecolampadiorum & Anabaptiſtarum, ſed iſtorum etiam, qui nuper adhuc obſcuris nominibus emergere cœperunt, nec dici poteſt, quanto ſtudio teneantur multi clanculum monſtra iſta alendi. Quare pro officio, quod in Eccleſia Dei gerimus, verbis paucis complexi ſumus articulos certos dogmatum, quæ, propter hæreſes dictas, valde expedit hoc tempore, à bonis & catholicis concionatoribus populo (nam populi cauſa operam hanc ſuſcepimus) exponi, fideliterque & diligenter explicari. Quos quidem articulos aliquando fuſius, pauloque altius repetitis principiis, ampliare exponereque potuiſſemus, verum hoc neceſſarium nobis viſum non eſt. Quinimo utilius fore credimus, ſi quam ſimpliciſſime proponerentur, ad captum etiam imperitiſſimorum. Porro eo libentius rem hanc curavimus, quia certo intelligebamus, eandem Cæſareæ Majeſtati magnæ curæ eſſe, & quæ ipſius egregia pietas eſt, ultro etiam iſtiusmodi quippiam expetere.

Articulus primus.

Credendum eſt ſeptem eſſe Eccleſiæ ſacra-

menta à Chriſto inſtituta, quæ ſunt: Baptiſmus, Confirmatio, Evchariſtia, Pœnitentia, extrema unctio, Ordo & Matrimonium. Per quæ quamvis extrema & corporalia ſigna, Deus inviſibiliter, ſive per bonos, ſive per malos miniſtros, noſtram ſalutem operatur.

II.

Baptiſmus ad ſalutem omnibus eſt neceſſarius, etiam infantibus, per quem peccata plene tolluntur & fiunt filii Dei, ac hæredes vitæ æternæ, nec unquam eſt iterandus.

III.

Pœnitentiæ Sacramentum (quod poſt Baptiſmum omnibus relapſis eſt ad ſalutem neceſſarium) complectitur contritionem, Confeſſionem, & Satisfactionem.

IV.

Contritio, eſt dolor de peccatis propter Dei offenſam ſuſceptus, cum propoſito confitendi & ſatisfaciendi, non autem (ut quidam hoc ſeculo pernicioſe docent) terror conſcientiæ, propter apprehenſum gehennæ ſupplicium peccatis debitum. Præparat tamen hic terror & gehennæ metus, ad veram animi contritionem.

V.

Confeſſurus diligentiam legitimam adhibere debet, quo ſacerdoti, judici ſuo, manifeſtet omnia peccata ſua mortalia, etiam occulta cordis, ut ab eis per illum abſolvatur: cujus abſolutionis miniſter eſt ſolus ſacerdos, ſecundum Eccleſiæ ritum conſecratus.

VI.

Satisfactio eſt perſolutio pœnæ, plerunque adhuc debitæ, remiſſa jam culpa. Nam omnem pœnam peccato debitam ſemper condonari culpa remiſſa, erroneum eſt, & ſcripturis ſacris adverſatur.

VII.

Certa fide tenendum eſt, hominem habere liberum arbitrium, quo poteſt male, & cum gratia Dei bene agere, & poſt mortale peccatum admiſſum, Deo adjuvante pœnitere, & peccatorum remiſſionem conſequi.

VIII.

Ad juſtificationem ante omnia neceſſaria eſt in adultis fides, qua certo credimus Chriſtum Jeſum, Dei filium, nobis propitiatorem à patre propoſitum eſſe pro peccatis noſtris in ſanguine ipſius, ſine qua nullis noſtris operibus, nullaque pœnitentia juſtificatio obtineri poteſt, ſicut nec fide ſola, ſine pœnitentia & propoſito vivendi ſecundum mandata Dei.

IX.

Fides, qua quis firmiter credit, & certo ſtatuit propter Chriſtum ſibi remiſſa eſſe peccata, ſeque poſſeſſurum vitam æternam, nullum habet in ſcripturis teſtimonium, imo eisdem adverſatur, etiam ſi firma & certa ſpe expectare debemus in hac quidem vita, per Sacramentum baptiſmi & pœnitentiæ, peccatorum remiſſionem, in ſeculo autem futuro, vitam æternam.

X.

Itaque, quamdiu inter hoſtes noſtros, & adverſarias poteſtates hic vivimus, nulla nobis eſt ſecuritas: ſed cum timore & tremore, juxta ſententiam Apoſtoli, noſtram ſalutem operari debemus. Et ſecundum varias animorum noſtrorum affectiones, nunc magis timere, ſimpliciter tamen magis & frequentius de miſericordia domini ſperandum eſt, quam formidandum de ſeveritate.

XI.

Opera bona omnibus adultis ſunt ad ſalutem neceſſaria, & cum ex fidei & charitatis ſpiritu proficiſcuntur, ita grata ſunt Deo, ut eis, tanquam juſtam mercedem, vitam retribuat æternam.

XII.

Confirmatio & extrema unctio Sacramenta ſunt à Chriſto inſtituta: ſed non ut duo præcedentia ad ſalutem neceſſaria, ex contemptu tamen illa omittere, mortale peccatum eſt.

XIII.

In Euchariſtiæ Sacramento eſt reipſa verum corpus domini noſtri Jeſu Chriſti, illud ipſum, quod de virgine natum, & in cruce paſſum eſt.

XIV.

In Euchariſtia non manent panis & vinum, ſed hæc in corpus & ſanguinem Chriſti admirabili potentia verbi ipſius ſunt converſa: manentibus tantum panis vinique ſpeciebus: unde certa fide tenendum eſt, ſacram Euchariſtiam ſancte à nobis adorari, ſive in Miſſa, ſive extra Miſſam, ubicunque repoſita fuerit: aut quoties in ſupplicationibus publicis à ſacerdote circumfertur.

XV.

Non eſt laicis neceſſaria ad ſalutem communio ſub utraque ſpecie, juſtisque de cauſis ab Eccleſia ſancitum eſt, ut illis ſub una tantum panis ſpecie Sacramentum communicetur: in quo carnem & ſanguinem, atque ita totum Chriſtum ſub una ſpecie ſumunt.

XVI.

Sacrificium Miſſæ ex inſtitutione Chriſti, tam vivis prodeſt, quam defunctis.

XVII.

Solis Sacerdotibus, ſecundum Eccleſiæ ritum ordinatis, data eſt à Chriſto poteſtas conſecrandi verum corpus Chriſti & ſanguinem.

XVIII.

XVIII.

Matrimonium contractum & conſummatum inter Chriſtianos, eſt indiſſolubile, qualiscunque fiat alter conjugum, ſive adulter, ſive ſterilis, ſive hæreticus.

XIX.

Nunquam licet Chriſtiano poſt divortium contrahere matrimonium, vivente eo, cum quo prius legitime contraxerat.

XX.

Matrimonia contracta contra canones ipſa dirimentes, ſimpliciter ſunt irrita & nulla.

XXI.

Firma fide tenendum eſt, unam eſſe in terris veram atque catholicam Chriſti Eccleſiam, eamque viſibilem, quæ ab Apoſtolis fundata, in hanc usque noſtram ætatem perdurans, retinet & ſuscipit, quicquid de fide & religione tradidit, tradit & traditura eſt cathedra Petri, ſuper quam ita à Chriſto ſuo ſponſo eſt ædificata, ut in his quæ fidei ſunt & religionis, errare non poſſit.

XXII.

Extra hanc nulli ſperanda eſt ſalus: ſuntque extra eam hæretici, ſchiſmatici & excommunicati: unde vehementer formidanda eſt exeommunicatio: nec humana, ſed divina eſt excommunicandi poteſtas.

XXIII.

Unus eſt eccleſiæ ſummus paſtor, cui omnes obedire tenentur: ad cujus judicium controverſiæ, quæ ſuper fide & religione exiſtunt, ſunt referendæ.

XXIV.

Summam hanc Præpoſituram primus omnium geſſit ſanctus Petrus, verus Chriſti in terris vicarius, & totius familiæ ejus paſtor. Poſt Petrum vero ex Chriſti inſtitutione omnes deinceps Pontifices, Petri in cathedra ſucceſſores.

XXV.

Certa fide tenenda ſunt, non ſolum, quæ ſcripturis expreſſe ſunt prodita, ſed etiam, quæ per traditionem Eccleſiæ Catholicæ credenda accepimus, & quæ definita ſunt ſuper fidei & morum negotiis per cathedram Petri, vel per concilia generalia legitime congregata.

XXVI.

Conſtitutiones Eccleſiaſticæ de jejuniis, feſtis, & abſtinentia ciborum, aliisque multis, obligant in conſcientia, etiam extra caſum ſcandali.

XXVII.

Rectè ſit in Eccleſia, quod ſanctos in cœlis cum Chriſto agentes veneramur & invocamus, ut pro nobis orent: quorum etiam meritis & interceſſione, Chriſtus nobis hic multa largitur, alias non largiturus: per quos etiam miracula multa in terris operatur.

XXVIII.

Quapropter ſancte & religioſe faciunt, qui loca eis dicata, una cum ipſorum reliquiis religioſa pietate viſitant, & hoc modo ab ipſis opitulationem quærunt.

XXIX.

Gratus eſt enim Deo imaginum uſus, rectèque coram eis procumbimus, invocaturi ſanctos, quos repræſentant.

XXX.

Firmiter credendum eſt, poſt hanc vitam purgatorium eſſe animarum, in quo ſolvitur pœna pro peccatis adhuc debita: Eisdem tamen ſubvenitur ſacrificio altaris, oratione, jejunio, eleemoſyna, aliisque bonis operibus vivorum, ſicut & indulgentiis, quo citius ab ea liberentur.

XXXI.

Animæ defunctorum purgatæ, mox regnant cum Chriſto in cœlis. Et animæ impiorum hinc migrantes, ſempiternis inferni traduntur ſuppliciis.

XXXII.

Recte vota Deo facimus, tam monaſtica quam alia, & facta obligant apud Deum, nec adverſantur libertati Evangelicæ: quæ à peccatis libertas eſt, & iis, quæ Spiritum noſtrum quoquomodo impediunt, quo minus totus Deo ſerviat: non autem à voti vel juramenti obligatione, nec ab obedientia magiſtratus Eccleſiaſtici vel ſecularis.

Ergo quod unum noſtræ facultatis eſt, mandamus Theologiæ ſtudioſis omnibus, quacunque ratione nobis ſubjectis, & in poſterum ſubjiciendis. Primum, ne quid uſquam doceant aut profiteantur, quod dogmatibus his contrarium ſit: deinde, ut eadem fideliter, cum locus & occaſio poſtulabit, tueantur & explicent, ad veteris & orthodoxæ fidei cuſtodiam, & ædificationem Chriſtiani populi. Si qui vero contraria, eos pro modo facultatis noſtræ omnino punire decrevimus.

Anno à nativitate Domini M.D.XLIV. Menſis Decembris, die ſexta, Facultas Theologiæ congregata per juramentum in collegio Theologorum ſuper articulis præcedentibus, probabit hos articulos ſub forma, quâ ſcripti ſunt. Sic ſubſcriptum de mandato dominorum Decani & Facultatis.

Ludovicus de Langhenhove, Notarius ſubſcripſit.

Hac proinde cauſa, cumque articuli peracti in noſtro concilio accurate perlecti, catholici & ſancti comperti fuerint, eosdem, quantum in nobis ſitum eſt, harum teſtimonio literarum noſtra

nostra autoritate decretoque firmamus. Omnes & singulos Episcopos, Ecclesiarumque prælatos, cujuscunque gradus dignitatisque fuerint, requirentes & exhortantes, Et quantum protectionis & conservationis sanctissimæ fidei nostræ nobis incumbentis provincia exigit, illis mandantes, quatenus singulis eorum vicariis, officiatis, articulorum prædictorum auctenticum exemplar transmittant Parochialibus Presbyteris, & monasteriis mendicantium, & non mendicantium, & aliis quibuscunque, ad quos verbum Christi populo annunciare pertinet, in eorundem Prælatorum diœcesibus constitutis tradendum & porrigendum aperteque & absque verborum involucro populo è suggestu exponendum. Juxta quorum articulorum contenta tam Episcopi, quam Clerus, exemptus & non exemptus, non modo in publicis concionibus, verum etiam in privatis communicationibus sese accommodare studebunt. Non permittentes quicquam, ab eisdem articulis dissonum, seu contrarium à suis evulgari, proponi, aut sustineri: adhibita diligenti, de transgressoribus, contraria pugnantia, seu his discordantia, prædicantibus, aut sentientibus, inquisitione, ut noxiis, aut aliis cedant in exemplum, debita animadversione secuta. Omnibus itaque nostris, nostrorumque vasallorum officiatis, & justitiæ præfectis, districte præcipiendo mandamus, quatenus Episcopis prædictis, Prælatis, & aliis eorundem officiatorum opera egentibus, circa præmissa faveant & assistant, impertito eis, ubi exinde fuerint requisiti, auxilii secularis brachio. Insuper dilectis & fidelibus nostris, supremo capiti, Præsidenti, & nostris consiliorum privati magnique Consiliariis, Cancellario & Consiliariis, consilii nostri Brabantiæ gubernatori. Cancellario & Consiliariis Geldrensibus, Gubernatoribus, Præsidentibus & Consiliariis Luxemburgensibus, Flandriæ, Artheſii, Insulensis, Duacensis, & Orchiarum. Magno nostro Hannoniæ Ballivo, & Consiliariis nostris in Montibus Hannoniæ. Gubernatori, Præsidenti, Consiliariis Hollandiæ, Frisiæ & Trajecti, Gubernatori & supremo Ballivo Namurcensi, Locumtenenti Transyſulano, & Groningæ, receptoribus Zelandiæ Meridionalis & Orientalis, Schaldæ, Præposito Comitis in Valenchenis, Ballivo Tornacensi & Tornacesii, Sculteto Mechlinienſi, omnibusque aliis nostris, nostrorumque vasallorum officiatis, & justitiæ præfectis, quibus literæ nostræ dirigentur, & ad quos negotium hoc pertinet & spectat, damus in mandatis, quatenus præmissa servent, sectentur & adimpleant, & ab omnibus servari, sectari & adimpleri, absque contradictione aut contraventione quacunque procurent. In quorum robur, fidemque præmissorum, præsentes literas nostro fecimus sigillo communiri. Datum Bruxellæ, die XIV. Mensis Martii, Anno Domini M.D.XLV. Imperii nostri XXVI. Regnorumque nostrorum Castellæ, Legionis & aliorum XXIX. Subscriptum per Imperatorem in suo concilio, & signatum Verreyken.

CCXLIII.

Bulla des grossen Ablaßes, welchen Pabst Paulus der dritte, zu dem Zuge und Ausrottung der Lutheraner gegeben hat, wie solche aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzet worden, de Anno 1546.

PAulus ein Knecht der Knechte GOttes zu künfftigem Gedächtniß dieser Sachen.

Der Geist des allmächtigen GOttes, des göttliche Macht und Versehung, bey seiner Kirchen allweg gegenwärtig ist, lasset nicht nach uns durch unser Hirten-Amt zu erinnern, und zu ermahnen, daß wir Fleiß ankeren, die gifftigen Ketzereyen, so in der Kirchen gewachsen, auszurotten.

Darumb uns auch diese Sache von Anfang unsers Babsthumbs, tieff zue Gemuet gegangen, und stetig angelegen ist, wie wir den Weingarten des Herrn reinigten, und das Unkraut der Gottlosen Lehren, welche die Ketzer durch Deudschlandt gesehet haben, ausreitteten.

Ohn Unterlaß haben wir erseufftzet, und Schmertzen erlitten in unserm innerlich Hertzen und Gemüth, als wir gesehen, so viel gottseliger Seelen die unser HErr Christus mit seinem allerthewersten, kostbahrlichsten Blut Erlöset hat, durch die gifftige Leren der Ketzer, von der Schos und Gehorsam der heiligen Mutter der Kirchen abgefüret werden. Und haben uns nicht allein unterstanden, die irrigen Söhne, wieder auf den Rechten Weg zu bringen, sondern auch, ob wir in einig Weg, der Ketzer Gemuth selbst heilen möchten. Haben derhalben erstlich das gethan, das die Freundlichkeit unser Art nach erfordert, und versucht, ihnen mit geringer Lind-Artzney, zur Gesundheit zu uerhelffen, Indem wir auch unserm Herrn haben wollen nachfolgen, welcher der Sünder, aus seiner Sanfftmut und Barmhertzigkeit lang erwartet, daß sie sich bekeren.

Als aber die geringe Artzneye nichts gewircket und all unser Fürnehmen Vergebens gewesen, haben

haben wir das allgemein Concilium ausgeschriben, vnd verhofft, daß desselbigen Gewalt solt ihnen gantz angenem gewesen, und sein gebührend Ansehen bey ihnen gehabt haben, dann wir dieses Concilium in der Statt Trient darumb versamlet haben, daß es unter der Gewalt und Obrigkeiten der Deutschen Nation gelegen, damit sie sich dester sicherlicher und kunlicher dahin hetten verfügen und dasselb halten mögen.

Die Sachen seindt aber ihrenthalben also gefallen, das sie durch die Mittel so hätten sollen dienen, ihre Gemüter wider auff den rechten Weg zu richten, ja mehr verhartet worden seyn, als die nicht aus menschlicher Irrsal, sondern aus teuffelischer Hartnegkichkeit, von dem Lauff des Theils abgewichen seint, den sie überall nichts haben behertzigen wöllen, nicht das Ansehen des gemeinen Concilii, nicht die Versamlung so vieler Bischoffen, aus so mancherley Nationen, nicht die Würde so vieler Könige und Völcker, die allwege den gemeinen Concilien haben gefolget, ja also gar haben sie das inn Windt geschlagen, daß nu inn vielen Monathen, nach dem nu das Concilium eröffnet ist, und entliche Sessiones gehalten seindt, ihr nach keiner inn das Concilium hat wollen komen, ja haben vielmehr dis Concilium also veracht, wie wol es rechtmässig, und im heiligen Geist versammlet ist, daß sie offentlich gesagt, und auskündet haben, daß sie des Concilii Erkendtniß kein Folge thun, und seinen Schließen keinen Glauben geben, noch seinem Ansehen etwas weichen wöllen, sondern verharren inn ihrer Hartnäckigkeit, und unterstehen sich, wie sie abgewendet, auch andern abzuwenden, daß sie sich des Concilii Ansehen nicht solln bewegen lassen. Derhalben so wir dieser Leut so langwieriger Verkerung, in der Kirchen solten länger gedulden, sehen wir nicht, wie wir entfliehen möchten dem schweren Zorn, und Gerichte GOttes, oder was für Rechenschafft wir dem HErrn am Tage des jungsten Gerichts, für so viel Seelen, die von diesen Leuten in den Fall und Todt gezogen werden, geben mustẽ. Als wir nun ohne Leute Besserung verzweiffeln, und sehen, daß sie verstockte Feinde seind der Kirchen GOttes, auch daß sie alle Gottseligen mit grewlichen Krieg anzugreiffen fürhaben, und unterstehen sich mit aller Macht die andern alle, in dem Schlamm der Gottlosigkeit zu treiben, darein sie gefallen seindt.

Hat es sich begeben, aus Eingebung des heiligen Geists, daß unser liebster Sohn im Christo, Carolus, Römischer Keyser, allzeit Mehrer des Reichs, ein gantz großmutiger und geistlicher Fürst sich entschlossen hat, das Schwerdt gegen diesen Gottesfeinden und seinen Ungehorsamen zu gebrauchen, des gottseligen und löblichen Vorhabens, und vortrefflichen Eifers, zu Wolfart der Christenheit, wöllen wir zu Beforderungen des Heils der Gottseligen, zu Schutz der Religion, zu Ehren GOttes, zu gemeinen Fried und Nutz beholffen sein, mit allem unserm, und der Römischen Kirchen Vermögen.

Sintemahl aber uns alle gute Gaben von GOtt dem Vater der Liechter herab kommen, und der heilig und friedsam Fried, des wir begehren, und den wir der allgemeinen Kirchen vorhaben wieder zu bringen, und mus aus der Hand GOttes gegeben werden, und wir auch aus der heiligen Schrifft erinnert werden, daß unsere Veter durch ihre vielfältige Thränen, und ernstlich Gebet, daß sie zu GOtt aus rechtem Glauben und reiner Andacht ausgegossen, den Zorn göttlicher Macht versunet, die Zwitracht ausgelöschen, Eintrechtigkeit erlangt, Krieg gestillet, Sieg und Fried erlangt haben.

Derhalben so ermannen wir im HErrn alle Christgläubigen beyder Geschlecht, und erinnern sie gantz väterlich, daß sie inn jedem Lande, Reich und Obrigkeiten, und an allen Orten, dahin diese unser Meinung und Innhalt dis unsers Brieves, durch die ordentliche Bischoff ie des Orts wird komen, wölten sich mit demüthigen Hertzen, zu demselbigen unserm HErrn bekeren, und inn diesem Zug helffen durch ihr Gebet zu GOtt, und gottsel. Almusen gegen den Armen befürdern, vnd auf die Mittwoch, Freitag und Sambstag Tage so nehest volgen, fassen wo sie daran, nicht durch rechtmesige Verhinderung verhindert werden, auch ihre Gewißen mit lauterer Reu ihres Hertzens und gründtlicher Beichte reinigen, und damit sie ihnen GOtt dester mehrer versünen, auff den nechsten Sontag, sich auch speisen lassen mit dem heiligen und heilsamen Leib unsers HErrn, und wollen also, ernstlichen beten und flehen mit aller Andacht, daß GOtt aus Barmhertzigkeit gegen seinem Volck das er mit dem Blut seines Sohns erlöset hat, bewegt, wolle es erretten von gegenwertiger Not und die Zwitracht hinnemen, Friede und Einigkeit geben, damit die gottlosen Ketzereyen ausgerottet, und der Zwispalt hingenommen werde, und alle seine Gleubigen, frey und loß, von der Frucht der ungleubigen Feinde der Christlichen Religion seiner Maiestät ihre Ehre und Dienst beweisen mögen.

Ferner, damit die Leut mit rewigen Hertzen, und mit mehrem Vertrawen, das Himmel-Brodt des heiligen Sacraments entpfahen mögen,

gen, und durch keine ſchwere Laſt oder Beſchwerligkeit der Abſolution, von der Gemeinſchafft des Sacraments, abgehalten werden, auch damit ihr Gebeth GOtt ſo viel angenehmer und krefftiger ſey, und die göttliche Barmhertzigkeit, dem Chriſtlichen Volck zu erlangen, ſo viel es aus reinem Hertzem gehet; So geben wirs zu, aus der Macht die wir von GOtt haben, allen und jeden Chriſtgläubigen, die dieſe Dinge ſo wir befehlen thun werden, daß ſie ihnen ſelbſt einen Prieſter wehlen mögen, ein weltlichen, oder Ordens-Mann, wes Ordens der ſey, dem ſie ihre Sünde beichten, der ſie nachgehörter Beicht und auffgeſetzter Genugthung, für die begangen Sünde möge abſolviren, von allen Sünden und Miſſethaten, auch denen die dem Stuel zu Rom fürbehalten ſeindt, doch ausgenommen die, ſo in der Bulla, die man auff den grunen Dornſtag lieſet, begriffen ſeindt auch von allem Bann und Straffen, in die ſie ſolcher Miſſethat halben gefallen ſeindt, ſo ferne doch, daß ſie ihre Miſſethat von Hertzen rawhen, und ihnen ſelbſt fürgeſatzt haben, hinfurt recht, und wie Chriſtenleut ziemet, zu leben, und die Dinge verrichten, die ihnen die Prieſter zu Genugthung für ihre Sunde aufflegen.

Vnd aus demſelben unſerm Gewalt, geben wir einem ieden ſolchen erwelten Prieſter, daß er die Gelübde der Gläubigen, in ander milte Werck verändern möge, ausgenommen die Ordens-Gelubde, und der Keuſchheit. Weiter damit wir die Chriſtgleubigen zu der himliſchen Belohnung anreitzen, ſo verleihen und geben wir im HErrn, vertröſtet auff die Macht des allmächtigen GOttes und der Apoſtlen Petri und Pauli den allervollkommenlichſten Ablaß, und Verzeihung aller Sünden, allen und jeden, die dieſe vermeldte Dinge thun, und der Heiligen Bomp oder Proceſſion, die man inen verkündigen wird, nachfolgen, ihr Gemüth und Gedancken zu GOtt kehren, und mit dem Gebett, zu Ausrottung der Ketzereyen und umb gemeinen Fried anhalten werden, oder ſo iemandts durch Kranckheit, oder ander redliche Vrſachen, von der Proceſſion veron verhindert, einem armen Menſchen um Chriſtus Willen ein Almuſen geben, oder ſo ſie ſelbſt arm ſeind, fünff Vatter Unſer, und fünff ave Maria ſprechen, von GOtt Fried und Einigkeit und Ausrottung der Ketzereyen von der Kirchen zu erlangen.

Demnach haben wir geboten allen Prieſtern, ſie ſeint weltlich, der biſchofflichen und andern Stifften, oder Regulirter, und Kloſterleuten, desgleichen allen heiligen Nonnen, wes Ordens die ſeint, daß ſie, ſo lang diſer Krieg weret, wider die verſtockten und gottloſen Ketzer, damit es durch GOttes Hilff glückſelig volendet werde, alle Montag, Mitwoch und Freitag, die Litaney ſingen, mit Gebetten und Collecten, die dazu dienlich ſein.

Vnd auff das dieſe Ding, ſo vielmehr den Chriſtgleubigen kundt gethan werden, und man ihr ſo viel mehr finde, die GOtt bitten um gemeinen Fried, und Vertilgung der Ketzereyen, ſo gebieten und befehlen wir, in Krafft des heiligen Gehorſams, allen Patriarchen, Ertz-Biſchoffen, und andern Prelaten der Kirchen, daß, ſo baldt ſie dieſen Brieff entpfangen, oder deſſelbigen Copey unterſchrieben mit einer Handt eines Prelaten, oder der Perſonen die in geiſtlichen Würden ſeint, denſelbigen als bald zu publiciren und verſchaffen, das in allen Landen, Biſthumen, Kirchen, Schlößern und Dörffern, one Betrug oder Genieß, mit allen hievor bemeldten Ablaß und Genade, ſoll umbſonſt gegeben werden, dagegen nichts gelten ſollen weder Päbſtliche Satzung oder Ordnung, oder etwas anders das dem zu wider ſeyn möchte.

Bey dem wir aber doch das erkleren, daß die erzelten Gnaden nicht mehr gelten ſollen, wann die vorbemelten und beſchribene Tag, der Mitwoch, Freytag und volgenden Sontag, die nechſten nach der Erkundung gegenwertiger Bullen, in den Reichen, Landen, Herrſchafften und Städten, und andern Oertern ietzund erzehlet, oder nachdem dieſe Ding zu den Oren der Chriſtgleubigen kommen, verſchienen ſeindt. Geben zu Rom bey S. Marx, von der Menſchwerdung Chriſti, im M. D. XL. Jahr den IV. Julii, im 11. Jahr unſers Babſtthumbs.

CCXLIV.

Der Röm. Käyſerl. Majeſtät Erklärung, wie es, der Religion halber im H. Röm. Reiche, biß zu Austrag des gemeinen Concilii gehalten werden ſoll, auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg den 15. Maji im Jahr 1548. publiciret und eröffnet, und von gemeinen Ständen angenommen, ſonſten auch das Interim genannt, Teutſch und Lateiniſch, ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs. Part. General. Continuat. pag. 780.

CCXLV.

CCXLV.

Käyſers Caroli V. Reformatio Eccleſiaſtica, ſo denen geiſtlichen Reichs-Ständen Anno 1548. auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg vorgetragen, und von demſelben approbiret und angenommen worden, ſiehe loco antea citato, p. 850.

CCXLVI.

Käyſers Caroli V. Vollmacht vor ſeine Geſandten, ſo wider das Concilium zu Bononien, in ſeinem und des Römiſchen Reiches Nahmen proteſtiren ſolten, de Anno 1548.

CArolus V. divina favente clementia, Rom. Imperator Auguſtus, ac Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Hieruſalem, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ, &c. Rex; Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, &c. Comes, Habſpurgi, Flandriæ, Tyrolæ, &c. Notum facimus tenore præſentium, cum pro ratione muneris noſtri, quo Dei Optimi Maximi voluntate fungimur, proque eo zelo, quem erga ſacroſanctam fidem & religionem noſtram orthodoxam merito gerimus, & ipſius religionis ſumma neceſſitate ita exigente, cogamur contra nonnullos, qui ſeſe aſſerunt Legationis munere fungi, una cum aliis Prælatis & perſonis in conventu Bononienſi, cui titulum generalis Concilii prætexunt, jam congregatis, & deinceps eo nomine congregandis, juſtam atque legitimam proteſtationem facere: id vero, ob locorum diſtantiam coram facere non poſſumus.

Ea propter de fide, prudentia, & rerum uſu, honorabilium, doctorum, fidelium, nobis dilectorum, à N. Licentiati Vargas, Procuratoris generalis Fiſci noſtri Regni Caſtellæ, & Martini de Soria Velaſco, Burgenſis, Jurium Doctoris, Conſiliariorum noſtrorum, plene confiſi, eosdem fecimus, conſtituimus & deputavimus, ac tenore præſentium, ex certa noſtra ſcientia, & ſano accedente conſilio, facimus, conſtituimus & deputamus Procuratores & Mandatarios noſtros: ſimul & in ſolidum dantes eis plenam facultatem & poteſtatem, ut ſimul, vel ſaltem alter eorum, qui intereſſe poterit, proteſtationem, noſtro ac totius ſacri Imperii, Regnorumque & Dominiorum noſtrorum omnium nomine, contra præfatos aſſertos Legatos, aliosque Prælatos & perſonas, nomine Concilii Bononiæ tam congregatos, quam congregandos, ſolenniter cum verbo, tum ſcripto proponere, & adregiſtrari, petere & obtinere: inſtrumenta ſuperinde neceſſaria a Notario, ſeu Notariis publicis, adhibitis ſeu adhibendis, requirere, & omnia alia dicere, facere, gerere & exercere poſſint & valeant, quæ in hujuſmodi actibus requiruntur, & neceſſaria fuerint, ſeu quovis modo opportuna: & quæ nos ipſi facere poſſemus & deberemus, ſi præmiſſis perſonaliter intereſſemus: & ſecundum a nobis habent in mandatis, promittentes in verbo noſtro Cæſareo & Regio, nos ratum gratumque habituros, quicquid per præfatos Procuratores & Mandatarios, vel alterum eorum, factum, dictum geſtumque fuerit in præmiſſis, nec quovis modo illis contraventuros eſſe, dolo & fraude penitus remotis: Harum teſtimonio literarum manu noſtra ſubſcriptarum, & ſigilli noſtri appenſione munitarum. Datum in Civitate noſtra Imperiali Auguſtæ Vindelicorum, die 22. Menſis Auguſti, Anno Domini 1548. Imperii noſtri 27. & Regnorum noſtrorum 37.

Carolus &c.

Perrenottus.

Ad mandatum Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium,

Obernburg.

CCXLVII.

Des Käyſerlichen Geſandten zu Rom, Herrn Jacobi Hurtadi Mendozæ, Proteſtation, Krafft welcher er, im Nahmen ſeines Herrn Principalen, Käyſers Caroli V. und des geſamten Röm. Reichs, wider das Concilium zu Bologna ſolenniſſime proteſtiret, de Anno 1549.

Sanctiſſime Pater,

CUm Reſpublica Chriſtiana miſerabiliter convulſa eſſet, religio labefactaretur, mores vehementer corrupti eſſent, tota fere Germania ab Eccleſia deſciviſſet; Invictiſſimus Dominus meus, Carolus Cæſar, Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, cujus ego Oratoris & Procuratoris vices gero, primum a Leone, deinde ab Hadriano, deinde a Clemente, ſanctiſſimæ memoriæ Pontificibus Maximis, poſtremo a Sanctitate Veſtra, Beatiſſime Pater Paule III. ſæpe ſummis & continuis precibus univerſale Concilium efflagitavit, & ratione ſuæ dignitatis, & ut ſatisfaceret aſſiduis ſupplicationibus ordinum Imperii, ut ſolum eversarum rerum effugium, ad quod ſemper in duris

Eccleſia accedere conſueſſet; quas quidem ob cauſas a Sanctitate Veſtra primum Mantuam, poſtremo Vincentiam convocatum eſt generale Concilium; ſed harum Civitatum neutra ſatis apta fuit, in qua diverſarum & multarum provinciarum homines, libenter ſimul & commode convenirent, Germani præſertim, quibus juſtis & gravibus de cauſis eo proficiſci non licebat.

Demum Imperatoris ipſius voluntate, cæteris etiam Chriſtianis Principibus aſſiſtentibus, ipſisque adeo poſcentibus Germanis, Sanctitas Veſtra Tridentum delegit, Germanorum gratia, propter quos id præcipue Concilium fiebat, quod illam approbaverant civitatem, quemadmodum Imperatori, iisque in publicis eorum Ratisbonæ habitis Comitiis, in provincia Germaniæ celebrandum conceſſerat eadem Sanctitas Veſtra, quod locus eſſet aptiſſimus ob ibertatem, ſecuritatem & opportunitatem. Ita enim poſitus eſt, ut tam Italiæ propinquus, quam Germaniæ ſitus eſſet, nec a Gallis aut Hiſpanis longiſſime diſtare videretur. Cujus Civitatis Epiſcopus eſſet Chriſtophorus Madrucius, vir ſane probus piuſque ac Sacri Imperii Princeps, & Sanctitatis Veſtræ multis nominibus amicus: & quod omnium rerum, quæ ad victum neceſſariæ ſunt, commoditas non deſit, Sanctitas Veſtra in ſua Bulla latius declarat.

Tridenti eſt, inquam, indictum Concilium generale omnium conſenſu. Legati Cardinales miſſi, primum Reverendiſſimus Panutius, Moronus & Polus adfuere, qui vices Pontificis repræſentarent: Oratores Imperatoris, admodum Illuſtriſſimus & religioſiſſimus Epiſcopus Atrebatenſis, Illuſtriſſimus vir Dominus de Granvella, & ego Jacobus de Mendoza. Sed nondum viſum fuit Sanctitati Veſtræ, ut apparet ex ſecunda Bulla Sanct. Veſtræ, tempus ſatis idoneum ad inchoandum Concilium, poſt aliquot dies iterum a Sanctitate Veſtra miſſi Sedis Apoſtolicæ Legati Cardinales, Reverendus de Monte, Reverendus Sanctæ Crucis, & iterum Reverendus Polus: rurſum Oratores: Ego Jacobus Mendoza, & illuſtris vir Franciſcus Toledo abſens: acceſſerunt nonnulli aliorum Principum itidem Oratores, nonnulli erant in itinere, multarum nationum Epiſcopi etiam ab ultimis terris convenere magnis impenſis: magno labore inchoatum eſt, & petitum ab omnibus Chriſtianis Concilium, & cauſa religionis & reformationis morum in eo tractari cœpta.

Eadem quoque tempore bellum adverſus hoſtes & Sacri Imperii violatores Imperator gerebat, in quo ſuſcipiendo potiſſimum tuendæ & amplificandæ religionis, idque intervenientе Sanctitate Veſtra, ratio habita eſt, ita ut quos ratione flectere non poteramus, armis cogeremus. Cum res eſſent in hoc ſtatu, cœpto, ut dixi, religionis negotio, cauſa morum, quæ totis viribus & conſilio indigebat, ad quam legitime & abſolute prorſus peragendam Sacra Majeſtas & Germaniæ Ordines a retro Pontificibus & Sanctitate Veſtra jam antea remedium tam crebro flagitaverat, ſed frigide nimis & vix tentata. Deinde virtute Imperatoris pacata Germania, in qua recuperanda Sanctitati Veſtræ ac Sacroſancto Concilio munus incumbebat, maxima ſpe & certitudine eorum adventus, qui tum etiam, tum hucusque Concilium recuſaverant, & eorum, qui in tam neceſſario religionis negotio adhuc occupati, Imperatori adjutores erant.

Ecce Reverendiſſimi aſſerti Legati tumultuoſe, præter omnium expectationem, Sanctitate Veſtra, quod ipſi dicunt, inſcia & inconſulta, leviſſima ſane cauſa, procurata & confiſta de Translatione Concilii retulerunt ad Patres, nullo conſultandi, ſed neque cogitandi ſpatio dato, ita ut pridie propoſuerint, poſtridie decreverint, perendie diſceſſerint cum multis Patribus, atque iis quidem, tum temporis, vel unius fere Italicæ nationis, vel ante adeptum Epiſcopatus nomen in Italia degentibus.

Huic Conſilio, Sanctiſſime Pater, plures Epiſcopi magnæ fidei & autoritatis viri, quibus religionis & morum cauſa cordi erat, tanquam callido nimis & immaturo, Chriſtianæque Reipublicæ periculoſo, contravenere, planeque & publice, inſpirante eis Spiritu Sancto, cujus ſane cauſa inprimis agi debebat, ut tralationem propoſitam, tum Legatorum aſſertorum & Patrum, qui eos ſecuti ſunt, injuſtam eſſe tralationem Concilii, velleque ſe manere Tridenti, libero & legitimo Concilii loco, publice proteſtati ſunt.

Inter hæc Imperator, dum Epiſcoporum congregatio Bononiæ manet, hoſte ad Albim devicto, Saxonia provincia ſuperata, duobus belli Ducibus, altero pugna, altero deditione captis, pacata prorſus Germania, arduum & periculoſiſſimum bellum ſolus confecit: nec deſtitit ſæpius Sanctitatem Veſtram per Nuncios, per Legatos Sedis Apoſtolicæ, per Illuſtriſſimum Virum, Joannem Vegam, per me & Majeſtatis ſuæ apud Sanctitatem Veſtram oratores, & ante & poſt confectum bellum, magnis & continuis precibus ſollicitare, juberet Patres, qui Bononiæ perſtant, ad Concilium Tridentinum redire, eandemque ipſam admonere, prævideat, quot ſcandala, diſſidia, pericula, impendeant Chriſtianæ religioni, ſi jam cœptum Concilium Tridenti non continuetur & abſolvatur.

Comitia interim Auguſtæ Germanis indixit, quæ quidem adhuc celebrantur. In his libero, ſpontaneo, generali totius Germaniæ Ordinum & Statuum, præterea omnium Civitatum conſenſu, petente Imperatore, decretum eſt, Germanos omnes ad Concilium Tridenti convocatum venturos, ut ea, ſuper quibus indictum fuit, tractentur, & ſacroſancta Concilii autoritate decidantur: Ipſam Sacroſanctam Tridentinam Synodum ſe ſuſcepturos, idque prorſus & absque ulla conditione ſe præſtituros, Imperatori ſunt polliciti.

Legavit Imperator Oratorem ad Sanctitatem Veſtram, Illuſtriſſimum & Reverendiſſimum Chriſtophorum Madrucium, Cardinalem & Principem Tridentinum, quo S. Majeſtatis & Serenisſimi Romani Regis Ordinumque S. Imperii nomine Sanctitas Veſtra pium hoc & Sanctum Germaniæ Concilium indiceret, ſupplicaret, juberet Patres, qui Bononiæ agunt, ad Concilium Tridenti inchoatum reverti: hortaretur & admoneret, ut honeſtiſſimam & neceſſariam occaſionem, tot laboribus & periculis tam diu quæſitam, nunc demum partam, ſuſciperet & amplecteretur, in qua Patres cum dignitate Tridentum redire & religionis cauſa generali Chriſtianorum conſenſu, ipſorumque Germanorum quorum potiſſimum gratia ipſa ſacroſancta Synodus Tridenti convocata fuerat, tractari & confici, & ſacroſanctæ Sedis Apoſtolicæ autoritas magna cum Pontificii nominis Majeſtate, & ipſius Sanctitatis Veſtræ immortali gloria augeri poſſet: idque non privatim ſolum, ſed publice faceret in Reverendiſſimorum Cardinalium conſeſſu.

Præterea juſſit me, qui Siennam ad componendas illius Reipublicæ res veneram, idem negotium præſtare. Quod ſi Sanctitas Veſtra dilationem, aut excuſationem aliquam interponeret, neque præſentem occaſionem ſuſciperet, hujuſce rei, ut tam juſtæ petitionis, promptiſimique erga Chriſtianam Religionem Majeſtatis ſuæ animi, tam publice, quam privatim vos ipſos Reverendiſſimos Cardinales & omnes omnium Principum Oratores, qui Romæ agunt, teſtes vocarem, præcepit.

Præterea juſſit Procuratores & Conſiliarios ſuos, qui Bononiæ expectabant de ea re reſponſum & a Patribus ibi congregatis & a Sanctitate Veſtra, ſi unquam vel ipſi Patres, vel Sanctitas Veſtra id recuſaſſent, vel dilationem aliquam interpoſuiſſent, in generali Patrum cœtu, nomine Majeſtatis ſuæ proteſtari, iniquam fuiſſe tralationem, & omnia inde facta & ſecuta ab ipſis Patribus affectata & nulla eſſe atque futura fore. Factum eſt, Beatiſſime Pater, poſt requiſitiones privatas etiam publice primum a Reverendiſſimo Tridentino die nona Decembris: deinde a me die 14. ejusdem Menſis, hora antemeridiana, in hoc Reverendiſſimorum Patrum conſeſſu, cum debita humilitate inſtantiſſime rogando, idque per viſcera & per ſanguinem Domini noſtri Jeſu Chriſti tem us tamen Sanctitas Veſtra interpoſuit ad conſulendos ſuper reſponſo Patres, qui Bononiæ ſunt; qui quidem non diſſimile ſeceſſioni ſive, ut ipſi dicunt, translationi conſilium dedere vanum, ſubdolum & captioſum in graviſſimum religionis & univerſalis Eccleſiæ diſidium, ſcandalum & detrimentum.

Sanctitas autem Veſtra id conſilium approbaſſe, illorumque ſententiam ſuſcepiſſe quodammodo viſa eſt, illegitimam Succeſſionem Tridentinam, periculoſiſſimam ſane & pernicioſam Reipublicæ Chriſtianæ translationis vocabulo, congregationemque ſeu illegitimum Conventum Bononienſem generalis Concilii nomine appellans: tantumque ei congregationi autoritatis in ſuis ad Reverendiſſimum Cardinalem de Monte, Epiſcopum Præneſtinum, & ad vos, qui adeſtis literis & ſuo ad Imperatorem reſponſo tribuere videtur, quantum Epiſcopi prænominati autoritate propria ſibi ipſis arrogare auſi ſunt.

Præterea reſponſum ad Cæſarem dat dilatorium & illegitimum, præſenti occaſioni & negotio impertinens, ineptum & inconvenіens. Quid enim magis alienum, quam in graviſſima cauſa in negotio religionis & Spiritus Sancti, & cauſæ cognitionem antevertere & ſententiam ferre, & ſe judicem conſtituere antequam judicium ſibi deferatur: & his, qui ægrotabant, & ſanandi erant, qui huc uſque remedium detrectare videbantur, qui nunc religionem, qui morum reformationem, qui unionem publicarum diſſenſionum petunt a Sanctitate Veſtra, Concilium enim petunt Tridenti, ubi cœptum fuerat, continuari & abſolvi, quod omnium bonorum cauſam futurum certiſime credunt, præſentiſimam medicinam tergiverſationibus & ambagibus producere & denegare.

Et cum probationem cauſarum translationis a perſpicuis & religioſiſſimis & probatiſſimis teſtibus ſumi, conveniens ſit, in hac ipſa, teſtibus paruis inter ſe convenientibus, nullius au-

tandem noviſſime proteſtor, dictam tralationem, ſeu receſſionem fuiſſe & eſſe illegitimam & nullam; atque omnia inde acta atque ſecuta & quæ poſthac quomodocunque de re qualibet agentur atque ſequentur, affectata fuiſſe ad futuras rixas & contentiones in Eccleſia Dei inducere atque nutrire, ac deinde nullius momenti, nullius effectus, magnam cladem & exitum populo Chriſtiano minari, fidem Catholicam & Sacroſanctam religionem in periculum adducere, univerſalem Eccleſiam Dei ſcandalizare, decolorare, deformare, ejusque ſtatum & majeſtatem pervertere ac proinde nullius momenti, nullius effectus eſſe, nullamque habuiſſe vim, ſed nec habituram vigorem ullum, ullam penitus ſubſiſtentiam, neque eam poſſe eſſe autoritatem aſſertorum Legatorum Sanctitatis Veſtræ & eorum Epiſcoporum, qui Bononiæ ſunt, Sanctitati Veſtræ majori ex parte obnoxiorum, atque ab illius nutu omnino pendentium, ut in religionis & morum reformationis cauſa, tanti momenti negotio, univerſæ Reipublicæ Chriſtianæ, eique Provinciæ, præſertim cujus mores & inſtituta parum eis nota, legem præſcribant.

Præterea ejusdem Invictiſſimi Romani Imperatoris Semper Auguſti nomine & ſpeciali mandato, prout ſupra, proteſtor atque denuncio Sanctitatis Veſtræ reſponſionem illegitimam præſenti negotio & neceſſitati ineptam & inconvenientem, fuco & figmentis plenam ac prorſus deluſoriam fuiſſe & eſſe nulloque jure nullaque ratione ſubſiſtere.

Proteſtor præterea, omnia damna, tumultus, diſſidia, clades, ruinas, excidia populorum adhæc diviſiones & ſcandala in Eccleſia Dei & religionis pericula, atque Reipublicæ Chriſtianæ detrimenta, quæ inde evenere atque eveniunt & poſſunt contingere, Veſtræ Beatitudini, non ſibi imputanda. Ad quæ quidem facillime & potuit & debuit, ex forma & eſſentia Pontificatus usque ad ſanguinem usque ad animam, remedium commodum adhibere.

Proteſtorque ſimiliter, Carolum, Romanorum Imperatorem Semper Auguſtum, defectu, culpa & negligentia Sanctitatis Veſtræ, Eccleſiæ procellis & tempeſtatibus, quas metuit ex hoc facto, videtque impendere, totis ſuis viribus obviam iturum, ejusque protectionem & tutelam omni ſtudio ſuſcepturum, totumque id, quod ſui juris, muneris officii & dignitatis eſt, quo Imperator eſt, quo Rex eſt, quatenus jus patitur, & legibus, Sanctorumque Patrum Inſtitutis & orbis eo conſenſu decretum atque obſervatum eſt, ex nunc non omiſſurum, omniaque alia, quæ ejusdem Domini mei Imperatoris nomine poſſum, & debeo, quo melius expediat atque conveniat modo & ordine.

Proteſtor vobis etiam, Romani Patres, ampliſſimi Cardinales, ſalvo omni jure & facultatibus, quomodocunque Domino meo Imperatori competentibus, ubi Sanctitas ſua in præmiſſis negligens fuerit, aut quacunque alia cauſa inſtaurationem religionis, unionem provinciarum Germaniæ veram, abſolutam & generalem in ſancto univerſali Concilio fieri oportet, morum reformationem omiſerit, aut diſtulerit, vosque itidem in his negligentes fueritis, eadem omnia, quæ Sanctitati Suæ proteſtatus ſum, eodem modo & ordine, nomine Invictiſſimi & piiſſimi Domini mei, Caroli, Romanorum Imperatoris Auguſti, proteſtor atque denuncio: atque hanc proteſtationem bis, ter & toties, quoties & ubi mihi viſum fuerit, eſſe neceſſariam, & quamcunque aliam, ſuper præmiſſis & ab eis dependentibus, connexis & demergentibus, factuum affirmo, & facultatem mihi reſervo. Teſtes vos omnes, qui adeſtis huic meæ proteſtationi, ſiſtens, petoque a vobis Notariis & a quocunque veſtrum, ut publica de his omnibus conficiatis inſtrumenta.

CCXLIIX.

Pabſts Julii III. Ausſchreibung zu Fortſetzung des Concilii zu Trident, de Anno 1550.

Julius Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Cum ad tollenda religionis noſtræ diſſidia, quæ in Germania longo tempore, non ſine totius Chriſtiani orbis perturbatione & ſcandalo, viguerunt, bonum, opportunum & expediens eſſe videatur, ſicuti etiam Chariſſimus in Chriſto filius noſter, Carolus, Romanorum Imperator Semper Auguſtus nobis per ſuas literas & nuncios ſignificari fecit, ut ſacrum œcumenicum & generale concilium per felicis recordationis Paulum Papam tertium prædeceſſorem noſtrum indictum, & per nos, tunc Cardinalatus honore fungentes, atque ipſius prædeceſſoris nomine, una cum duobus aliis Sanctæ Romanæ eccleſiæ Cardinalibus, ipſi Concilio præſidentes, inceptum, ordinatum & continuatum, in quo plures publicæ & ſolennes habitæ fuerunt ſeſſiones, pluraque tam in cauſa fidei quam reformationis promulgata decreta,

decreta, multaque etiam ad utramque cauſam pertinentia, examinata & diſcuſſa, ad civitatem Tridentinam reducatur: nos, ad quos, & ſummos pro tempore pontifices, ſpectat generalia concilia indicere, & dirigere, ut Eccleſiæ pacem, & Chriſtianæ fidei atque orthodoxæ religionis incrementum, ad omnipotentis Dei laudem, & gloriam procuremus, &, quantum in nobis eſt, tranquillitati ipſius Germaniæ, quæ ſane provincia retroactis temporibus in vera religione, ac ſacrorum conciliorum & ſanctorum patrum doctrina excolenda, exhibendaque, maximis Pontificibus, Chriſti Redemptoris noſtri in terra Vicariis, debita obedientia & reverentia, nulli Chriſtianorum provinciæ fuit unquam ſecunda, paternè conſulamus, ſperantes per ipſius Dei gratiam & benignitatem futurum, ut Reges omnes ac Principes Chriſtiani, juſtis piisque noſtris in hac re votis annuant, faveant, atque aſſiſtant, Venerabiles fratres Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos, & dilectos filios Abbates, omnesque alios & ſingulos, qui de jure vel conſuetudine, vel privilegio, conciliis generalibus intereſſe debent, quosque idem prædeceſſor noſter ſuis indictionis, & aliis quibuscunque deſuper confectis & publicatis literis concilio intereſſe voluit, per viſcera miſericordiæ domini noſtri Jeſu Chriſti hortamur, requirimus, & monemus, ut proximis futuris Kalendis Maji, quem diem ad ipſum concilium in eo, in quo nunc reperitur ſtatu reſumendum, & proſequendum, prævia matura deliberatione, & ex certa noſtra ſcientia, & de Apoſtolicæ Auctoritatis plenitudine, ac venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu ſtatuimus, decernimus, & declaramus in ipſa civitate Tridentini, legitimo ceſſante impedimento, convenire & ſe congregare, ac ipſius Concilii continuationi & perſecutioni, omni mora poſtpoſita, incumbere velint. Nos enim operam ſedulo daturi ſumus, ut eodem tempore, in eodem civitate noſtri omninò adſint legati, per quos (ſi per ætatem noſtram, valetudinemque, & ſedis Apoſtolicæ neceſſitates perſonaliter adeſſe nequiverimus) Spiritu ſancto duce, ipſi concilio præſidebimus, quacumque ipſius concilii tranſlatione & ſuſpenſione, cæterisque contrariis non obſtantibus quibuscumque, ac præſertim illis, quæ idem prædeceſſor noſter in ſuis literis prædictis, quas cum omnibus & ſingulis in eis contentis clauſulis & decretis in ſuo robore permanere volumus, atque decernimus, & quatenus opus ſit, innovamus, voluit non obſtare: irritam nihilominus decernentes & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam, quavis auctoritate, ſcienter & ignoranter contigerit attentari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtrorum hortationis, requiſitionis, monitionis, ſtatuti, declarationis, voluntatis, innovationis, & decretorum infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Romæ apud Sanctum Petrum, anno incarnationis dominicæ milleſimo, quingenteſimo, quinquageſimo decimo, octavo Kalendas Decembris, pontificatus noſtri anno primo.

M. Car. Creſcentius.
Rom. Amaſæus.
R. per Romulum ſecr.
R. de Sancta Maria.

CCXLIX.

Pabſts Julii III. Notification, daß er das Concilium zu Trident fortſetzen laſſen wolle, und deſſentwegen ein Ausſchreiben habe ergehen laſſen, de Anno 1550.

Julius III. ad futuram rei memoriam.

Superioribus diebus de Venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium Conſilio, ex cauſis tunc expreſſis, apoſtolica auctoritate decrevimus, quod ſacrum Oecumenicum & univerſale concilium Tridentum, ubi olim inceptum fuerat, reduci, & ibi (adjuvante Domino) terminari deberet, tempusque ad illud reſumendum & proſequendum Kalendas Maji proxime futuri præfiximus, omnesque & ſingulos quomodolibet in eo intereſſe debentes hortati ſuimus & monuimus, ut dicto tempore Tridenti eſſe vellent, prout in noſtris ſub plumbum deſuper expeditis literis plenius continetur. Ne autem, propterea quod dictæ literæ nondum publicatæ fuerunt, aliqui ignorantiam rei ullo modo prætexere poſſent, ſed omnes plenam illius notitiam habeant, dicta auctoritate per præſentes ordinamus, quod tam prædictæ, quam præſentes literæ, per aliquem ex noſtris curſoribus in baſilicis ſancti Petri de Urbe & ſancti Joannis Lateranenſis, dum ibi divina celebrantur, publice ac alta & intelligibili voce legatur, poſtquam lectæ fuerint, valvis ipſarum baſilicarum affigantur, & ibi aliquamdiu dimittantur, & relicta poſtea illa-

rum copia, amoveantur: decernentes publicationem faciendam omnes & ſingulos ipſius concilii celebrationi quomodolibet intereſſe debentes, perinde arctare, ac ſi eis perſonaliter, intimatæ fuiſſent: quodque ipſarum literarum tranſumptis, etiam impreſſis, manu alicujus Notarii ſubſcriptis, ac ſigillo perſonæ in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ munitis, eadem prorſus fides adhibeatur, quæ ipſis originalibus adhiberetur: ac hortantes & in domino requirentes omnes & ſingulos Venerabiles fratres noſtros, Patriarchas & Archiepiſcopos, ad quos ipſarum literarum exempla impreſſa transmitti curabimus, ut pro ſuo officio & debito id eorum ſuffraganeis, & alis minoribus Prælatis, & Abbatibus notificent: Contrariis non obſtantibus quibuscunque. Datum Romæ apud ſanctum Petrum ſub annulo piſcatoris, die vigeſima ſeptima Decembris, milleſimo quingenteſimo quinquageſimo, pontificatus noſtri anno I.

CCL.

Kayſers Caroli V. Vollmacht vor ſeine auff das Concilium zu Trident abgehende Geſandten, de Anno 1551.

CArolus quintus, divina favente Clementia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Rex Germaniæ, Hiſpaniarum, utriusque Siciliæ, Jeruſalem, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Comes Habſpurgi, Flandriæ & Tyrolis &c.

Cum beatiſſimus in Chriſto pater & dominus, dominus noſter Julius tertius, divina providentia ſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ Pontifex maximus, D. N. R. ſacrum œcumenicum & generale concilium, per ſanctitatis ſuæ prædeceſſorem, felicis recordationis Paulum Papam tertium, indictum & ineptum & aliquamdiu interniſſum, ad tollenda religionis noſtræ diſſidia, quæ in Germania longo tempore, maxima totius orbis Chriſtiani perturbatione viguerunt, denuo ad civitatem Tridentinam revocaverit, ac per literas ſuæ ſanctitatis ad Kalendas Majas proxime præteritas convocaverit: nos vero, ob adverſam valetudinem, cum qua aliquamdiu jam continuo ferme conflictamur, tum aliis negotiis impediti, cum eidem concilio, uti cupiebamus, perſonaliter intereſſe non poſſimus; ne tamen muneri noſtro in re tam ardua deſuiſſe videamur, operæ precium duximus mandatarios & procuratores noſtros eo ablegare, ac proinde confiſi de fide, probitate & rerum experientia, ac erga ſacroſanctam religionem noſtram orthodoxam zelo & pietate venerabilium, devotorum, ac generoſitate nobilium fidelium, nobis dilectorum Hugonis, Comitis â Monfort, Don Franciſci â Toleto, Prioris Monaſterii Reconvallenſis, & Guilielmi â Pictavia, Archidiaconi Campaniæ, Conſiliariorum noſtrorum, eosdem tam ratione imperialis noſtræ dignitatis, quam ſuſtinemus, quam regnorum, & provinciarum hereditario jure nobis ſpectantium, conjunctim, & ſeparatim fecimus, creavimus, conſtituimus & ordinavimus, atque ex nunc, tenore præſentium, ex certa animi noſtri ſcientia, & omnibus aliis melioribus medio, via, jure & cauſa, quibus validius & efficacius poſſumus & debemus, ſolenniter facimus & creamus, conſtituimus & ordinamus noſtros veros legitimos & indubitatos oratores & mandatarios; dantes eis, & cuilibet eorum in ſolidum, amplam facultatem & poteſtatem, ut omnes ſimul, aut tres, duo, vel unus ipſorum, nomine noſtro in dicto concilio œcumenico comparere, in omnibus ſeſſionibus noſtrum locum, uti oratores & mandatarii noſtri, habere, res & negotia religionis & fidei, & alia quæcumque in prædicto concilio tractanda, una cum aliis ibidem ſtantibus reipublicæ Chriſtianæ principibus, eorumve legatis, oratoribus, mandatariis conſultare, agere & tractare, illisque omnibus & per omnia adeſſe, conſilium, votum & decretum noſtro nomine dare, impartiri ac interponere, aliaque omnia tractare, procurare, agere, concludere & exercere debeant & poſſint, quæ ad Dei gloriam, fidei unionem & exaltationem, & reipublicæ Chriſtianæ honorem, commodum & augmentum pertinere, & in ipſo concilio expedire viſa fuerint, & quæ nos ipſi agere, tractare; procurare & facere poſſemus, ſi præmiſſis omnibus & ſingulis perſonaliter intereſſemus; etiamſi talia eſſent, quæ mandatum exigerent magis ſpeciale, quam præſentibus eſt expreſſum: ponentes idcirco præfatos oratores & mandatarios noſtros, quoad præmiſſa, in locum & vicem perſonæ noſtræ; promittentes in verbo noſtro Cæſareo, nos habituros ratum & gratum, quidquid per ipſos oratores, mandatarios noſtros, tres aut duos, vel unum ipſorum, ad modum prænarratum, actum, procuratum & geſtum fuerit, dolo & fraude penitus ſemotis, harum teſtimonio literarum, ſigilli noſtri appenſione munitarum.

Da-

Datum in Civitate noſtra Imperiali Auguſta Vindelica, die primo Menſis Julii, anno milleſimo, quingenteſimo, quinquageſimo primo, imperii noſtri trigeſimo primo, & regnorum noſtrorum trigeſimo ſexto.

Carolus,

Ad mandatum Cæſareæ & Catholicæ Majeſtatis proprium.

Joannes Burger.

CCLI.

Des Concilii zu Trident Salvus Conductus vor die Teutſche Nation, und beſonders die Proteſtirenden, de Anno 1552.

SAcroſancta œcumenica & generalis Tridentina Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, præſidentibus in ea eisdem ſanctæ ſedis apoſtolicæ Legato & Nunciis, inhærendo ſalvo conductui in penultima ſeſſione dato, & illum juxta tenorem infraſcriptum ampliando, univerſis fidem facit, quod omnibus & ſingulis Sacerdotibus, Electoribus, Principibus, Ducibus, Marchionibus, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, militaribus popularibus, & aliis quibuscunque Viris, cujuscunque ſtatus & conditionis, aut qualitatis exiſtant, Germanicæ provinciæ & nationis civitatibus, & aliis locis ejusdem, & omnibus aliis Eccleſiaſticis & ſecularibus, præſertim Auguſtanæ confeſſionis perſonis, qui, aut quæ, una cum ipſis ad hoc generale Tridentinum concilium venient, aut mittentur, aut profecturi ſunt, aut hucusque venerunt, quocunque nomine cenſeantur, aut valeant nuncupari, tenore præſentium publicam fidem & pleniſſimam veriſſimamque ſecuritatem, quam ſalvum conductum appellant, libere ad hanc civitatem Tridentinam veniendi, ibidemque manendi, ſtandi, morandi, proponendi, loquendi, una cum ipſa Synodo de quibuscunque negotiis tractandi, examinandi, diſcutiendi, & omnia quæcunque ipſis libuerit, ac articulos quoslibet, tam ſcripto, quam verbo libere offerendi, propalandi, eosque ſcripturis ſacris, & beatorum patrum verbis, ſententiis & rationibus declarandi, aſtruendi & perſuadendi, & ſi opus fuerit, etiam ad objecta concilii generalis reſpondendi, & cum iis, qui à concilio delecti fuerint diſputandi, Chriſtiane aut caritative, absque omni impedimento, conferendi, opprobriis, conviciis, ac contumeliis penitus ſemotis; & ſignanter, quod cauſæ controverſæ, ſecundum ſacram ſcripturam, & Apoſtolorum traditiones, probata concilia, Catholicæ Eccleſiæ conſenſum, & ſanctorum patrum auctoritates in prædicto concilio Tridentino tractentque: illo etiam addito, ut religionis prætextu, aut delictorum circa eam commiſſorum, aut committendorum minime puniantur, impartitur, ac omnino concedit; Sic etiam, ut propter illorum præſentiam neque in itinere, aut quocunque locorum, eundo, nando, aut redeundo, nec in ipſa civitate Tridentina, a divinis officiis quovis modo ceſſetur. Et, ut his peractis, vel non peractis, quandocunque ipſis libuerit, aut majorum ſuorum mandato & aſſenſu ad propria reverti optabunt, aut aliquis eorum optabit, mox absque ulla renitentia & occaſione, aut mora, ſalvis rebus eorum, & ſuorum pariter honore & perſonis, vice verſa poſſint, juxta beneplacitum, libere, & ſecure redire: de ſcientia tamen ab eadem Synodo deputandorum, ut tunc opportune eorum, ſecuritati absque dolo & fraude provideatur Vult enim ſancta Synodus in hac publica fide ſalvoque conductu, omnes quascumque clauſulas includi ac contineri, ac pro incluſis haberi, quæ pro plena, efficaci & ſufficienti ſecuritate in eundo, ſtando & redeundo, neceſſariæ & opportunæ fuerint. Illud etiam ad majorem ſecuritatem, & pacis & reconciliationis bonum exprimens, quod ſi quispiam, aut illorum aliqui, ſive in itinere Tridentum veniendo, ſive ibidem morando, aut redeundo, aliquod enorme, quod abſit, egerint, aut commiſerint, quo poſſet hujus fidei publicæ, & aſſecurationis beneficium eis conceſſum, annullari, aut caſſari, vult & concedit eadem ſancta Synodus, ut in hujusmodi facinore deprehenſi, ab ipſis duntaxat, & non ab aliis, condigna animadverſione cum emenda ſufficienti, per partem ipſius Synodi merito approbanda, & laudanda, mox puniantur illorum aſſecurationis forma, conditionibus & modis omnino manentibus illibatis. Pariformiter etiam vult, ut ſi quisquam, vel aliqui ex ipſa Synodo, ſive in itinere, aut manendo, aut redeundo, aliquod enorme, quod abſit, egerint, aut commiſerint, quo poſſet hujus fidei publicæ & aſſecurationis beneficium violari, aut quoquo modo tolli; in hujusmodi facinore deprehenſi, ab ipſa Synodo duntaxat, & non ab aliis, condigna animadverſione, & emenda ſufficienti, per partem dominorum Germanorum, Auguſtanæ confeſſionis, tunc hic præſentium, merito laudanda, & approbanda, mox puniantur, præſenti aſſecurationis forma, conditionibus & modis omnino manentibus illibatis. Vult præterea ipſa Synodus, quod liceat ipſis Ambaſiatoribus;

omnibus & singulis, toties, quotiescunque opportunum fuerit, seu necessarium ad auram capiendam exire de Civitate Tridentina, & reverti ad eandem, nec non nuncium vel nuncios suos ad suos ad quæcunque loca pro suis necessariis negotiis ordinandis, libere mittere, seu destinare, ac ipsos missos, seu destinatos, seu missum & destinatum suscipere, toties, quoties eis videbitur expedire; ita quod aliqui, vel aliquis per deputandos concilii socientur, qui eorum securitati provideant, vel provideat. Qui quidem salvi conductus, & securitates stare ac durare debent, & à tempore per tempus, quo in ipsius Synodi contigerit, & usque ad Tridentum perduci, ac toto tempore mansionis eorum ibidem, & rursum, post sufficientem audientiam habitam, spatio viginti dierum, præmisso, cum ipsi petierint, aut concilium, habita hujusmodi audientia, ipsis recessum indixerit, â Tridento usque in quem quisque elegerit sibi locum tutum, Deo favente, restituet, dole & fraude prorsus exclusis. Quæ quidem omnia pro universis & singulis Christi fidelibus, pro omnibus Principibus, tam ecclesiasticis quam secularibus quibuscunque, atque omnibus aliis ecclesiasticis ac secularibus personis, cujuscunque status & conditionis existant, aut quocunque nomine censeantur, inviolabiliter observanda esse promittit & bona fide spondet.

Insuper omni fraude & dolo exclusis, vera & bona fide promittit ipsam Synodum nullam, vel manifeste, vel occulte occasionem quæsituram, aut aliqua auctoritate, potentia, jure, & statuto, privilegio legum, vel canonum, aut quorumcunque conciliorum, præsertim Constantiensis & Senensis quacunque forma verborum expressa, in aliquod hujus fidei publicæ, & plenissimæ assecurationis, ac publicæ & liberæ audientiæ, ipsis per ipsam Synodum concessæ, præjudicium quovis modo usuram, aut quemquam uti permissuram: quibus in hac parte pro hac vice derogat. Quod si sancta Synodus, aut aliquis ex ea, vel suis, cujuscunque conditionis, vel status, aut præeminentiæ existens, præscriptæ assecurationis & salvi conductus formam & modum in quocunque puncto vel clausula violaverit, (quod tamen avertere dignetur omnipotens) & sufficiens emenda non fuerit mox subsecuta, ipsorum arbitrio merito approbanda & laudanda, habeant ipsam Synodum, & habere poterunt incidisse in omnes pœnas, quas jure divino & humano, aut consuetudine hujusmodi salvorum conductuum violatores incurrere possunt, absque omni excusatione, aut quavis in hac parte contradictione. Datum Tridenti in sessione publica, die vigesimo quinto Januarii millesimo quingentesimo, quinquagesimo secundo.

Nota: Dieser Salvus conductus ist Anno 1562. renoviret und mit eben den formalibus von neuen publiciret und ausgegeben, auch an alle Protestanten extendiret worden.

CCLII.

Vertrag zu Paßau Anno 1552. in Puncto Religionis **auffgerichtet und ratificiret, nebst dessen Anhange** de eodem anno, **stehet in des Teutschen Reichs-**Archivs Part. Gen. pag. 119.

CCLIII.

Des Röm. Königs Ferdinandi I. Edict, **daß der auff sein Angeben verfertigte Catholische** Catechismus **in allen seinen Landen eingeführet, und zu Unterweisung der Jugend gebrauchet werden solle,** de Anno 1554.

FErdinandus, divina favente clementia Romanorum Rex semper Augustus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ &c. Rex, Infans Hispaniarum, Archidux Austriæ, Dux Burgundiæ &c. Marchio Moraviæ &c. Comes Tyrolis &c. Vniversis & singulis fidelibus nostris, tam Ecclesiasticis quam Secularibus, Prælatis, Comitibus, Baronibus, Dominis, Militibus, Clientibus, Capitaneis, Marechalcis, Provinciarum Præsidibus, Vicedominis, Præfectis, Burggraviis, Officialibus, Judicibus, Burgimagistris, Consulibus & Communitatibus omnibusque aliis & singulis subditis & fidelibus nostris inferiorum Provinciarum nostrarum Austriacarum & Comitatus nostri Goritiæ Principalis, cujuscunque gradus, status, ordinis, conditionis & dignitatis extiterint, gratiam nostram Regiam & omne bonum.

Magno cum animi nostri mœrore perpendimus & videmus, quibus hodie quantisque motibus & periculis orbis Christianus undique concutiatur: potissimum vero miserandus ille status neglectæ adeoque contemptæ passim Religionis sæpe multumque nos & pios omnes discruciat. Qua quidem Religione ut nihil est sanctius in terris, ita præclarius ac firmius Reipu-

blicæ ornamentum ac robur esse nullum potest. Atque idcirco malarum artium nefarius artifex Sanctæ Ecclesiæ, bonorumque omnium hostis atrocissimus Sathan, quantum humano generi præsidii in vera Religione positum sit, minime ignarus, annis abhinc multis causam Religionis passim oppugnat ac perturbat, ita ut majoribus viribus & copiis, frequentioribusque dolis & fraudibus, uno eodemque tempore ipsam antea nunquam oppugnasse videatur. Nec desinit adhuc satellites quosdam & ministros suos, qui editis suis libellis omnia impietatis studia foveant, disseminent ac propagent, subornare: partim ut, qui a Religione orthodoxa semel defecere, in erroribus & sectis, quibus se addixerunt, confirmentur; partim, ut, qui etiamnum in tutissimis Ecclesiæ Dei castris perdurant, hinc seducti, factionum discipuli & Religionis nostræ Catholicæ desertores fiant.

2. Inter hos autem libellos, quorum ingens ubique proventus est, non parum virium ad Religionem evertendam habent Catechismi, sic enim appellant, qui sæpe tum brevitatis, tum verborum elegantiæ & methodi specie commendati egregie fallunt, & imperitam illam nobilemque juventutem veritatis synceritati natam, graviter vitiant atque corrumpunt. Dum enim ex istorum libellorum lectionum, venenum ipsa dulcedine blandum, simplicibus & incautis sumendum præbetur, priusquam id sentiant, eorum animi novis & pestiferis opinionibus, quos evellere postea sit difficillimum, depravantur. Unde fit, ut eo doctrinæ fermento semel infecti, Catholicæ fidei & sanctæ matris Ecclesiæ dogmata & instituta veneranda negligant, fastidiant atque nonnunquam etiam per contemptum oppugnent. Qua quidem in re si quid consiliis, monitis, jussis & edictis publicis Rege Christiano dignis profici potuit, nos profecto cum ad ista impietatis studia profliganda, tum ad sacrosanctæ Religionis nostræ Catholicæ jura retinenda, officio nostro minime defuimus. Attamen grassatur indies magis ac magis hæc fœda lues, novique subinde ac novis illecebris infecti prodeunt Catechismi, sparguntur, leguntur, proponuntur in Scholis, majore sane periculo, quam simplices pueri & creduli improvidique adolescentes, imperitique homines & plerique omnes istiusmodi præceptores sentire aut judicare queant. Quod igitur in gravi morbo boni Medici in exorta tempestate fidi naucleri faciunt, a nobis alienum non esse existimavimus, ut præsentissima nobisque ob oculos posita atque prospecta longe gravissima pericula, ratione quadam aut depellamus omnino, aut saltem, quoad Deus potentem manum suam admoverit, mitigemus.

Quam obrem, matura super his deliberatione habita, fidelibus nobis subjectis populis saluberrimum fore duximus, si in tanta dogmatum & sectarum veritate Catechistica doctrinæ librum, qui orthodoxus sit, conscribi simul & fidelibus nostris populis evulgari commendarique oremus. Proinde ad hujusmodi Catholicum opus conscribendum, non dubiæ fidei & doctrinæ viros delegimus, conscriptumque eorum, quos non solum Sacrosanctæ Theologiæ scientia, verum etiam vitæ innocentia & integritate perspicuos esse constat, judicio & censuræ subjecimus, ne authoritate nostra in lucem quicquam prodiret, quod Evangelicæ doctrinæ & sanctæ Catholicæ Ecclesiæ ullo modo adversaretur.

Cum igitur Dei Opt. Max. gratia jam commemoratus liber ita conscriptus, magnoque Theologorum Catholicorum consensu approbatus sit, mandamus vobis prædictis omnibus & singulis, præcipue vero iis, qui nostro nomine & loco juris & justitiæ administrationem in provinciis nostris Austriæ inferioris & Goritiæ Comitatu exercent, ac in Magistratu constituti sunt, ut hunc Cathechismum solum, nullumque alium; per Ludimagistros, Præceptores ac Pædagogos pueris in Scholis publice aut privatim proponi, prælegi, ediscendumque tradi magnopere curetis, atque omnino efficiatis: quatenus cum vos, tum ipsi gravissimam indignationem nostram, aliasque pœnas delinquentibus, & hujus Edicti nostri contemptoribus pro arbitrio nostro irrogandos volueritis evitare. Hæc enim expressa mens & voluntas nostra. Datum in Civitate nostra Vienna, die XIV. mensis Augusti, anno Domini MDLIV. Regnorum nostrorum XXIV. aliorum vero XXVIII.

CCLIV.

Königs Ferdinandi I. **Resolution von den Land-Ständen, Ritterschafft, Städten und** Communen, **die Freystellung und Religions-Frieden betreffend, denen Ständen der Augspurgischen** Confession **verwandt, auff dem Reichs-Tage zu Augspurg den** 30. Aug. Anno 1555. **übergeben, stehet in des Teutschen Reichs-**Archivs Part. Gen. Continuat. pag. 909.

CCLV.

Protestation des Cardinals und Bischoffs Ottens zu Augspurg, gebohrnen Truchses von Waldburg, sich in keine Handlung über den Religions-Frieden einzulassen, de Anno 1555. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. p. 129.

CCLVI.

Königs Ferdinandi I. Resolution von den Ertz-Bischöffen, Bischöffen, Prälaten, Capituln, Orden und andern geistlichen Ständen, ob die, welche zur Augspurgischen Confession treten, bey ihrer Administration bleiben mögen, denen Ständen am 30. Augusti 1555. zu Augspurg auff dem Reichs-Tage eröffnet und in Schrifften zugestellet, befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. General. Continuat. pag. 914.

CCLVII.

Königs Ferdinandi I. Declaration und Erklärung, wie es mit derer Ertz- und Bischöffen, auch anderer Geistlichen und Stifftern zugehörigen Ritterschafften, Städten und Communen, welche biß anhero der Augspurgischen Confession und Religion anhängig gewesen und noch seynd, der Religion halber, hinführo gehalten werden soll, denen Ständen der Augspurgischen Confession auff dem Reichs-Tage zu Augspurg, Anno 1555. zugestellet, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. General. pag. 130.

CCLVIII.

Der Churfürsten, Fürsten und gemeinen Stände des Reichs Antwort im Religion-Frieden, der Röm. Königl. Majestät den 6. Septembr. Anno 1555. übergeben, nebst dem Königl. Decret darauff, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. pag. 915.

CCLIX.

Religions-Frieden Anno 1555. den 15. Septembr. zu Augspurg auffgerichtet, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. p. 131. vorhanden.

CCLX.

Protestation und Erklärung, den Articul der Freystellung der Religion betreffend, wie durch die Augspurgische Confessions-Stände, solche König Ferdinando I. auff dem Reichs-Tage zu Regenspurg Anno 1556. den 22. Decembr. übergeben worden, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Continuat. erster Fortsetzung, pag. 3.

CCLXI.

Königs Ferdinandi I. Resolution von Freystellung der Religion, den Räthen und Gesandten der protestirenden Stände, auff dem Reichs-Tage zu Augspurg, Anno 1557. den 5. Febr. zugestellet, siehe loco antea citato, pag. 6.

CCLXII.

Königs Ferdinandi I. anderweite Resolution, von Freystellung der Religion, denen Ständen der Augspurgischen Confession zu Regenspurg den 27. Februarii Anno 1559. gegeben, befindet sich loco supra citato, p. 7.

CCLXIII.

Protestation, so durch die Augspurgischen Confessions-Verwandten Stände, der Freystellung der Religion halber, den 16. Mart. 1557. bey Verlesung des Reichs-Abschiedes zu Regenspurg, überreichet worden, stehet loco supra citato p. 26.

CCLXIV.

CCLXIV.

Kaysers Ferdinandi I. Resolution über die Irrungen und Spaltungen der Augspurgischen Confessions-Verwandten in dem Wormsischen Colloquio, de Anno 1557. ist loco supra citato, pag. 38. vorhanden.

CCLXV.

Abschied einiger der Augspurgischen Confession zugethaner Chur- und Fürsten, welchen sie in Puncto Religionis Anno 1558. zu Franckfurt am Mayn auffgerichtet, stehet loco supra citato, p. 44.

CCLXVI.

Bulla Pabsts Pauli IV. vermöge welcher er in denen Nieder-Landen drey Ertz- und unterschiedliche Hoch-Stiffter auffgerichtet, auch alles, was in erwehnten Niederlanden bißher unter der geistlichen Jurisdiction derer Ertz- und Hoch-Stiffter Cölln, Lüttich, Münster, Oßnabrück und Paderborn gestanden, denenselben entzogen, de Anno 1559.

PAulus quartus, ad perpetuam rei memoriam.

Super universi Orbis Ecclesias, eo disponente, qui cunctis imperat, & cui omnia obediunt, quanquam sine nostris meritis constituti, levamus in circuitu agri Dominici oculos mentis nostræ, more pervigilis pastoris inspecturi, quid Provinciarum, locorum quorumlibet statui & decori, quidve illorum incolarum animarum saluti congruat: ac desuper (hoc præsertim tempore, quo humani generis hostis omni conatu ad ipsarum animarum perniciem & fidei Catholicæ eversionem incumbit) disponi debeat. Et divino fulti præsidio dignum, quin potius debitum arbitramur, in irriguo militantis Ecclesiæ agro, novas Archiepiscopales sedes plantare, ut per hujusmodi novas plantationes, popularis augeatur devotio, divinus cultus efloreat, & animarum ipsarum salus subsequatur, ac loca insignia, ea præsertim, quorum incolæ benedicente Domino multiplicati nascuntur, dignioribus titulis & condignis favoribus illustrentur, ut propagatione novarum sedium venerabiliumque Præsulum assistente regimine, & doctrina fulti, cum Apostolicæ auctoritatis amplitudine, & Orthodoxæ fidei augmento, populi ipsi semper proficiant in Domino, & quod in temporalibus sunt adepti, non careant in spiritualibus incremento, præsertim cum id Catholicorum Regum & Principum exposcat devotio.

Cum itaque mentis nostræ aciem convertissemus in eam inferioris Germaniæ partem, quæ charissimi in Christo filii nostri, Philippi, Hispaniarum Regis Catholici ditioni hæreditario jure subjecta est, scientes messem quidem ibi multam esse, operarios autem paucos, propter quod cum ea Regio antiquitus, erectionis Cathedralium suarum tempore, sparsim & infrequenter admodum habitaretur, à tot gentibus, tantisque populis incolitur, ut pro Oppidorum celeberrimorum, quibus, uti referta est, frequentia, & castellorum pagorumque multitudine, paucæ ibi sint Ecclesiæ Cathedrales: quo fit, ut tam pauci Episcopi, non ea qua opus esset diligentia, tantam animarum multitudinem regere possent. Quod quibusdam eorum hoc etiam est difficilius, quod ipsorum Diœcesani linguæ idiomate institutisque differant, & quidam eorum etiam hujusmodi privilegia habeant, ut ipsos ad Sedem Episcopalem evocare, ita, nec fidei doctrina & pie vivendi præceptis commodè instrui, nec, si quid deliquerint, facile corrigi ab Episcopis suis possint. Ad ipsos vero Episcopos visitandos, admonendos & in officio continendos, ne una quidem in tota illa tam celebri & tam longe lateque patente regione Ecclesia est Metropolitana, sed ille quibus subjectæ sunt, extra fines ipsius Philippi Regis sunt, earumque Archiepiscopo, propter multa & varia impedimenta, ibi Suffraganeis suis usi jam pridem fuerint. Ad quæ tanta incommoda, cum hoc quoque accedat, quod ea regio omni fere ex parte cincta sit & obsessa à populis hæreticis & schismaticis, propter assiduas hæreticorum insidias, dolos & fraudes, pestiferasque doctrinas, Catholica illic fides & animarum salus in maximo discrimine & periculo versantur.

His causis aliisque quæ animum nostrum impulerunt, adducti, precibus etiam annuere volentes, tamque pio desiderio satisfacere ipsius Philippi Regis, qui pro sua pietate & Catholicæ fidei studio, hac de re nobiscum & sæpe ac perquam diligenter per literas & nuncios egit, habita, sicuti rei magnitudo postulabat, cum venerabilibus fratribus nostris S. R. Ecclesiæ Cardinalibus

ritorium patriæ Gruningenſis & Drentiæ, ac Inſularum Rottagen & Borchum. Middelburgenſi territorium decem oppidorum, præter pagos interjacentes, longitudinis 56. latitudinis 30. millium paſſuum ſimilium, pro ſua cujuſque eorum Epiſcoporum Diœceſi, ſicut dictum eſt aſſignanda. Per ſuas vero Eccleſias pro Clericis & laicis in illis habitantes, pro populis eorundem. Præterea Cameracenſem Tornacenſem, Audomarenſem & Mechlinienſem. Mechlinienſi vero Antwerpienſem, Gandavenſem, Brugenſem, Iprenſem, Ruremundenſem, Buſcoducenſem; Trajectenſi autem Eccleſiis prædictis Harlemen. Dauentrien. Leowardienſem, Gruningenſem & Middelburgenſem, Civitates Diœceſesque prædictas eisdem ſcientia & conſilio, & poteſtatis plenitudine, & authoritate Apoſtolica & tenore, & pro cujuscunque ipſarum Metropolitanis provinciis eſſe ſtatuimus, ipſaſque ſic erectas Cathedrales Eccleſias, eoſque qui in tempore fuerunt, Cameraci, Mechliniæ, & Trajecti Archiepiſcopi, qui ſuffraganei, ut membra capiti, ſic eisdem Archiepiſcopis Metropolico jure ſubjectæ ſint, & Cameracenſis, & Trajectenſis Provinciarum Cleros & populos univerſos, pro ſuis cujuſque Eccleſiarum Provincialibus, quorum ſingulorum cauſæ ad ſuum cujuſque eorum Archiepiſcopum, ſecundum ſacros Canones, deferantur, perpetuo ſimiliter concedimus & aſſignamus: & quod ad Archiepiſcopalia, Metropolica & provincialia jura pertinet, Civitatis & Diœceſis Cleros ſæpius commemoratos, eisdem præſentibus, qui pro tempore fuerint, ſubjicimus, ſicut easdem Civitates, Diœceſes, clericos & populos, quoad ordinariam Epiſcopalem Jurisdictionem & poteſtatem attinet, ſuis quoque ipſorum, qui pro tempore, fuerint, Epiſcopis ſubjectos eſſe decernimus.

Archiepiſcopali vero Mechlinienſi quinque millium, & cuilibet ex Epiſcopalibus menſis hujuſmodi 3. millium Ducatorum auri de Camera annuos reditus, ex certis decimis & bonis ac fructibus, redditibus & proventibus Eccleſiaſticis per dictum nuncium ſpecificandis & repartiendis, ex nunc, prout ex tunc, & e contra poſtquam ſpecificati & repartiti fuerint, ac interim donec ſpecificatio & repartitio hujuſmodi factæ, & effectum ſortitæ ſint, & non ultra: Mechlinienſi trium millium, ac cuilibet ex Epiſcopalibus menſis prædictis mille & quingentorum Ducatorum ſimilium annuos reditus, per ipſum Philippum Regem, ex reditibus & proventibus, quos ex ipſa regione accipit aſſignandos; & Archiepiſcopo Mechlinienſi ac ſingulis Epiſcopis pro tempore exiſtentibus, ſingulis annis, quoſque ſpecificatio & repartitio prædictæ, ac pro ea tantum parte, quæ plenarium ſuum effectum minus ſortitæ fuerint, & non ultra integre & proportionaliter reſolvendos, pro earum dote, de pari conſilio, eadem auctoritate, etiam perpetuo applicamus & approbamus.

Eidem autem Philippo Regi, ejusque ſucceſſoribus, qui pro tempore ejusdem regionis in temporalibus Dominus extiterit, jus nominandi perſonas idoneas in Theologia Magiſtros, aut in Decretis Doctores ſeu Licenciatos, nobilium Univerſitatum more, diligenti examine præcedente, promotos, ad Mechlinienſem, Antverpien. Trajecten. Atrebaten. Tornacenſem, Harlemenſem, Ruremunden. Namurcen. Gandavenſem ac Brugenſem, Dauentrien. Buſcoducenſem, Leowardienſem, Gruningenſem, Middelburgen. Eccleſias prædictas, tam hac prima vice, quam quotiescunque opus fuerit illas pro tempore per nos, & eundem Regem in Archiepiſcopos & Epiſcopos earum ad nominationem ejusdem conſtituendos, de eodem conſilio, ſcientia & auctoritate præmiſſis in perpetuum reſervamus atque concedimus, ac irritum & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam auctoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attentari, decernimus. Non obſtantibus Conſtitutionibus Apoſtolicis, ac prædictarum & quarumvis aliarum Eccleſiarum, nec non Monaſteriorum & Ordinum hujusmodi, etiam juramento & confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis, ſtatutis & conſuetudinibus, privilegiis quoque & literis Apoſtolicis, Eccleſiis, Monaſteriis, ordinibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Capitulis & aliis præfatis, ac quibusvis aliis, ſub quibuscunque tenoribus & formis, ac cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis, aliisque efficacioribus efficaciſſimis & inſolitis clauſulis irritantibus, & aliis decretis, etiam motu proprio, & ex certa ſcientia, ac conſiſtorialiter conceſſis, & etiam iteratis vicibus confirmatis & innovatis, quibus omnibus, etiamſi pro illorum ſufficienti derogatione de illis, eorumque ſolis tenoribus ſpecialis, ſpecifica & expreſſa mentio haberetur, aut aliqua alia exquiſita forma ad hæc ſervanda foret, tenores hujusmodi, ac ſi de verbo ad verbum inſererentur præſentibus pro ſufficienter expreſſis & inſertis habentes, illis alias in ſuo robore permanſuris, hac vice duntaxat harum ſerie ſpecialiter & expreſſe derogamus, illaque adverſus præmiſſa ſuffragari nullo modo poſſe ſeu debere decernimus. Cæterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam noſtrorum exemptionum, ſegregationis, diviſionis, ſeparationis, liberationis, erectionum, inſtitutionum, conceſſionum, aſſignationum, attributionis, ſtatuti, ſubjectionis, decretorum, applicationis, appropriationis, reſervationis, & derogationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumſerit, indignationem omnipotentis Dei ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud S. Petrum, anno Incarnationis Dominicæ milleſimo quingenteſimo quinquageſimo nono, quarto Idus Maji Pontificatus noſtri anno quarto, ſubſcriptum ſub plica Fran. Aragonia, & ſignatum ſuper plicam F. de Lyon, in dorſo autem ſic annotatum Rta. apud Fran. Aragonia.

CCLXVII.

Käyſers Ferdinandi I. Erklärung, welche er denen der Augſpuraiſchen Confeſſion zugethanen Chur-Fürſten und Ständen auff dem Reichs-Tage zu Augſpurg, über die Freyſtellung der Religion, den 13. Junii Anno 1559. gegeben, iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. Continuat. erſter Fortſetzung p. 67. vorhanden.

CCLXIIX.

Proteſtation und Erklärung der Augſpurgiſchen Confeſions-Verwandten Stände, die Freyſtellung des geiſtlichen Vorbehalts betreffend, der Römiſchen Käyſerl. Majeſtät zu Augſpurg den 7. Julii 1559. übergeben, ſtehet loco antea citato, **pag. 68.**

CCLXIX.

Bulla Pabſts Pii IV. daß ein ieder Patriarch, Ertz- oder Biſchoff, ſich bey innen benennter Straffe in der ordentlichen Reſidentz ſeiner Diœces auffhalten ſolle, und was deme mehr anhängig, de Anno 1560.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, Ad futuram rei memoriam.

De Salute gregis Dominici nobis ex Alto commiſſi, attentius cogitantes, ad ea libenter intendimus, per quæ grex ipſe continua ſuorum cum eo reſidentia Paſtorum præſervetur a noxiis, & in devium prolabens, ad rectitudinis tramitem reducatur, ut Paſtores ipſi reſidentiam ipſam, prout tenentur, commodius facere, ac circa ipſius gregis curam libentius ac ferventius invigilare, & illum ab errorum præcipitiis præſervare, ac in fide orthodoxa, & devotione noſtra continere valeant, opem, & operam efficaces impendimus, prout rerum, & temporum qualitate penſata conſpicimus in Domino ſalubriter expedire.

Hinc eſt, quod nos, motu proprio, non ad alicujus nobis ſuper hoc oblatæ petitionis inſtantiam, ſed de noſtra mera deliberatione, univerſos & ſingulos venerabiles fratres noſtros Epiſcopos, Archiepiſcopos, Primates & Patriarchas ab eccleſiis, & Diœceſibus ſuis abſentes in virtute ſanctæ obedientiæ, ac ſub interdicti ingreſſus Eccleſiæ pœna, eo ipſo absque alia declaratione incurrenda, diſtricte præcipiendo monemus, ut, omnibus poſtpoſitis, quanto citius, in Romana curia videlicet moram trahentes, intra unum, extra eam vero in Italia intra duos, extra vero Italiam exiſtentes, intra quatuor menſes a die Publicationis præſentium in locis infra ſcriptis faciendam computandos, ſe itineri committere, & legitimis itineribus ad Eccleſias, ſeu Diœceſes ſuas proficiſci, & ſeſe perſonaliter conferre, ac ibidem, ut tenentur, reſidere, & paſtorale officium exercere debeant.

Si quis autem a Patriarchali, Primatiali, Metropolitana, ſeu Cathedrali eccleſia ſibi quocunque titulo, nomine, ſeu jure commiſſa, quacunque illi dignitate, gradu & præeminentia præfulgeant, legitimo impedimento ſeu juſtis & rationalibus cauſis ceſſantibus, ſex menſibus continuis extra ſuam Diœceſim morando abfuerit, quartæ partis fructuum unius anni, Fabricæ Eccleſiæ, & pauperibus loci per Superiorem eccleſiaſticum applicandorum pœnam ipſo jure incurrat. Quod ſi per alios ſex menſes in hujuſmodi abſentia perſeveraverit, aliam quartam partem fructuum ſimiliter applicandam, eo ipſo amittat, creſcente vero contumacia, ſeveriori Sacrorum Canonum cenſuræ ſubjiciatur, Metropolitanus ſuffraganeos, Epiſcopos abſentes, Metropolitanum vero abſentem ſuffraganeus Epiſcopus antiquior reſidens, ſub pœna interdicti ingreſſus Eccleſiæ ipſo jure incurrenda infra tres menſes, per literas vel

nuncium Romano Pontifici denuntiare teneatur, qui in ipſos abſentes, prout cujuscumque major, aut minor contumacia exegerit, ſuæ ſupremæ Sedis auctoritate animadvertere, & Eccleſiis ipſis de Paſtoribus utilioribus providere poterit ſicut in Domino noverit ſalubriter expedire.

Eosdem autem Patriarchas, Primates, Archiepiſcopos & Epiſcopos mandatis noſtris parentes, & apud ſuas eccleſias, ſeu in earum Diœceſibus perſonaliter reſidentes ſpecialibus favoribus, & gratiis proſequi volentes, ut liberius & commodius eorum officio fungi valeant, eis & eorum cuilibet, ut quando reſederint, etiam prætextu quorumcumque delictorum, & exceſſuum atrociorum, etiam hæreſis & læſæ Majeſtatis criminum per eos quomodolibet, commiſſorum, ad comparendum perſonaliter in Romana curia per quoscunque Judices ordinarios vel delegatos, etiam S. R. E. Cardinales, niſi vigore ſpecialis commiſſionis manu noſtra, vel Rom. Pontificis pro tempore exiſtentis ſignatæ, trahi, aut citari non poſſint, nec debeant, atque aliter factas citationes, & cenſuras in eis appoſitas, ac inde ſecuta quæcunque, nulla & irrita ac nullius roboris, & momenti fore, ac eos minime afficere, aut arctare ſtatuimus & ordinamus.

Nec non eos, & eorum quemlibet ab omnibus, & ſingulis decimis, ſubſidiis, & aliis oneribus ordinariis, & extraordinariis quomodo libet nuncupatis, per nos & ſucceſſores noſtros Romanos Pont. pro tempore exiſtentes, ac Sedem Apoſtolicam, etiam Motu proprio, & ex certa ſcientia, ac etiam conſiſtorialiter, etiam ad inſtantium Regum, & Principum, quomodolibet, & ex quavis etiam quantumvis urgentiſſima, juſtiſſima & pia, ac neceſſaria cauſa, etiam pro defenſione fidei Catholicæ, ratione dictarum Eccleſiarum nunc, & pro tempore impoſitis, illorumque ſolutione, autoritate Apoſtolica, tenore præſentium ex ſimili ſcientia penitus, & omnino eximimus, & liberamus, nec ad id a dilectis filiis modernis, & pro tempore exiſtentibus Sac. Rom. Eccleſ. Camerario, nec non Cam. Apoſtol. Theſaurario Præſidentibus, & Clericis, ac decimarum, ſubſidiorum, & aliorum onerum hujuſmodi Collectoribus, & Subcollectoribus ſeu Exactoribus, & Commiſſariis, ad id pro tempore deputatis, etiam vigore quorumcunque privilegiorum, indultorum, & literarum, etiam præſentibus derogantium, ac illarum totum tenorem de verbo ad verbum exprimentium, eis quomodo libet conceſſorum, & concedendorum cogi ſeu compelli, & ob non ſolutionem hujuſmodi aliquas ſententias, cenſuras & pœnas incurrere poſſe decernimus. Illisque & quibusvis aliis in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub noſtræ indignationis, nec non excommunicationis, aut ſuſpenſionis, ac privationis ſuorum officiorum, & beneficiorum, quæ obtinent, & pro tempore obtinebunt, eo ipſo incurrendis pœnis, ne eosdem Epiſcopos, Archiepiſcopos, Primates & Patriarchas ſic in dictis Eccleſiis, vel earum Diœceſibus reſidentes, quandiu in illis reſederint, ut præfertur ad ſolutionem decimarum, ſubſidiorum & onerum præfatorum cogere, ac propter illorum non ſolutionem excommunicationis aut alias ſententias, cenſuras & pœnas promulgare quoquo modo audeant, ſeu præſumant, diſtrictius inhibemus.

Et inſuper eisdem Epiſcopis, Archiepiſcopis, Primatibus & Patriarchis, ſic, ut præmittitur, reſidentibus, ultra privilegia, & indulta eis per quoscunque Rom. Pont. prædeceſſores noſtros, ac Sedem Apoſtolicam, & Generalia Concilia, & Cancellariæ Apoſtolicæ Regulas conceſſa, quæ in ſuo robore permanere volumus, tanquam a dicta Sede delegati in quibuscunque civilibus, criminalibus vel miſtis cauſis contra quoscunque clericos ſeculares, ac etiam extra eorum Monaſteria ſeu regularia loca degentes regulares quomodo libet exemptos autoritate noſtra procedere, & cauſas ipſas cognoſcere, fineque debito terminare, ac quicquid terminaverint exequi, & obſervari facere, ipſosque exemtos pro tempore delinquentes, juxta eorum exceſſus, & delicta punire, corrigere, & omnem jurisdictionem in eos exercere, omniaque alia & ſingula in præmiſſis, & circa ea quomodolibet neceſſaria, & opportuna, quæ noſmet facere, exercere & exequi poſſemus, in omnibus, & per omnia facere, exercere & exequi libere, & licite valeant, plenam & liberam licentiam ac facultatem autoritate & tenore prædictis concedimus & indulgemus.

Decernentes ab eorum ordinationibus, interlocutionibus & decretis ante definitivam ſententiam, vel vim definitivæ habentem, & ubi agetur de morum correctione, nullatenus etiam ad nos, & Sedem Apoſtolicam appellari poſſe, & nihilominus per appellationes quascunque contra præſentium tenorem quomodolibet interpoſitas, minime cauſas devolvi, aut etiam per quasvis inhibitiones, etiam cum quibusvis cenſuris, & pœnis, eis a quibusvis Judicibus ordinariis, vel delegatis forſan faciendas, illarum ulteriorem cognitionem & expeditionem,

nem, & ubi de morum correctione agetur, etiam legitimam executionem minime impediri, aut cenſuris & pœnis hujuſmodi ligari, aut irretiri cenſere.

Sicque in præmiſſis omnibus & ſingulis per quoscunque Metropolitanum, aut alios Judices & Commiſſarios etiam Palatii Apoſtolici Auditores, & Sac. Rom. Eccleſ. Card. ſublata eis aliter judicandi & interpretandi, aut definiendi poteſtate, judicari, definiri, aut interpretari debere, nec non irritum, & inane quicquid ſecus a quoquam quavis autoritate ſcienter, vel ignoranter contigerit attentari.

Mandantes venerabilibus fratribus noſtris Feltren. & Piſaurien. ac Amerin. Epiſcopis per Apoſtolica ſcripta, motu ſimili, quatenus ipſi, vel duo aut unus eorum, per ſe, vel alium, ſeu alios præſentes literas, & in eis contenta quæcunque, ubi & quando opus fuerit, & quoties pro parte eorundem Epiſcoporum, Archiepiſcoporum, Primatum & Patriarcharum, ſeu alicujus eorum deſuper requiſiti fuerint, ſolenniter publicantes, eisque in præmiſſis efficacis defenſionis præſidio aſſiſtentes, faciant eadem autoritate noſtra illos, & eorum ſingulos omnibus, & ſingulis præmiſſis pacifice frui, & gaudere, non permittentes eos deſuper per eosdem Camerarium, Theſaurarium, Præſidentes & Clericos, nec non collectores & Subcollectores, & Exactores, & commiſſarios præfatos, ſeu quoscunque alios quomodo libet indebite moleſtari. Contradictores quoslibet & rebelles per ſimiles cenſuras & pœnas eccleſiaſticas, ac alia opportuna juris & facti remedia, appellatione poſtpoſita compeſcendo, nec non legitimis ſuper his habendis reſervatis proceſſibus, cenſuras & pœnas ipſas etiam iteratis vicibus aggravando, invocato etiam ad hoc, ſi opus fuerit, auxilio brachii ſecularis.

Non obſtantibus fel. rec. Bonifacii Papæ VIII. prædeceſſoris noſtri de una, & concilii generalis de duabus dietis, dummodo ultra tres dietas aliquis auctoritate præſentium ad judicium non trahatur, & aliis Conſtitutionibus & Ordinationibus Apoſtolicis, ac quibusvis Cameræ præfatæ ſtatutis, decretis & declarationibus, etiam juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis, nec non privilegiis, indultis, exemptionibus etiam Mari magno, aut alias nuncupatis, Conſervatorum deputationibus, & eorum ac aliis inhibitionibus, quibus dicti Epiſcopi, Archiepiſcopi & Patriarchæ deferre minime teneantur, ſed, illis rejectis, ac non obſtantibus in dictis cauſis, ut præfertur, procedere, & illas jure debito terminare poſſint, ac literis Apoſtolicis eisdem Cameræ Camerario, Theſaurario, Præſidenti & Clericis ac Collectoribus, & Subcollectoribus, & Commiſſariis, ac exemptis, nec non Regibus & Principibus præfatis, ac dilectis filiis Archipresbytero & Capitulo eccleſiæ noſtræ Lateranen. nec non Hoſpitali noſtro S. Spiritus in Saxia de Urbe, & quibusvis aliis ſub quibuscunque tenoribus & formis, ac cum quibusvis clauſulis, & decretis, etiam Motu, & ſcientia ſimilibus conceſſis, approbatis & innovatis, quibus omnibus, etiamſi pro illorum ſufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus ſpecialis, ſpecifica, individua, & expreſſa, ac de verbo ad verbum, non autem per clauſulas generales idem importantes mentio, ſeu quævis alia expreſſio habenda, aut aliqua alia exquiſita forma ad hoc ſervanda foret, tenores hujuſmodi præſentibus pro ſufficienter expreſſis habentes, illis alias in ſuo robore permanſuris, hac vice duntaxat, ſpecialiter & expreſſe derogamus, & quæ adverſus præmiſſa nemini ſuffragari poſſe volumus, contrariis quibuscunque, aut ſi Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis & Epiſcopis, vel quibuscunque aliis, communiter vel diviſim ab eadem ſit Sede indultum, quod interdici, ſuſpendi vel excommunicari non poſſint per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujuſmodi mentionem.

Et quia difficile foret præſentes literas ad ſingula, in quibus fides forſan facienda foret, loca deferri, volumus & eadem autoritate decernimus, quod earum tranſumptis manu alicujus Notarii publici ſubſcriptis, & Sigillo alicujus Curiæ Eccleſiaſticæ, vel perſonæ in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ munitis, eadem prorſus fides adhibeatur in judicio, & alibi, ubi opus fuerit, quæ præſentibus adhiberetur, ſi forent exhibitæ, vel oſtenſæ.

Quodque publicatio præſentium cum dimiſſione copiæ in valvis Baſilicæ Principis Apoſtolorum, & Cancellariæ Apoſtolicæ, ac in acie campi Floræ eosdem præfatos, & eorum ſingulos etiam a dicta Curia abſentes, ſicut præfertur, monitos arctet, & afficiat, perinde ac ſi præſentes literæ eis, ac eorum cuilibet perſonaliter intimatæ forent.

Nulli ergo &c.

Dat. Romæ apud S. Marcum, Anno incarnationis Dominicæ 1560. Pridie Nonas Septembris, Pontificatus noſtri anno primo.

CCLXX.

Pabſts Pii IV. Ausſchreiben zu Fortſetzung des allgemeinen Concilii zu Trident, de Anno 1560.

PIus Papa Quartus, Ad perpetuam rei memoriam.

Ad eccleſiæ regimen, licet tanto oneri impares, ſola Dei dignatione vocati, ſtatim circumferentes oculos per omnes Reipublicæ Chriſtianæ partes, cernenteſque non ſine magno horrore, quam longe lateque peſtis hæreſum & ſchiſmatis pervaſiſſet, & quanta Chriſtiani populi mores correctione indigerent, in eam curam, & cogitationem, pro ſuſcepto muneris officio incumbere cœpimus, quemadmodum ipſas hæreſes extirpare, tantumque & tam pernitioſum ſchiſma tollere, moreſque adeo corruptos & depravatos emendare poſſemus.

Cum autem intelligeremus ad hæc ſananda mala aptiſſimum eſſe remedium, quod Sancta hæc Sedes adhibere conſueviſſet, œcumenici generaliſque Concilii ejus aggregandi, &, Deo juvante, celebrandi conſilium cœpimus. Indictum illud quidem antea fuit a fel. record. Paulo Tertio, & ejus ſucceſſore Julio, prædeceſſoribus noſtris, ſed variis de cauſis ſæpius impeditum & interpolatum perfici non potuit. Siquidem Paulus cum id primo in urbem Mantuam, deinde Vicentiam indixiſſet, quasdam ob cauſas in literis ejus expreſſas, id primo ſuſpendit, poſtea Tridentum tranſtulit. Deinde cum quibusdam de cauſis ibi quoque ejus celebrandi tempus dilatum fuiſſet, tandem, ſuſpenſione ſublata, in eadem civitate Tridentina inchoatum fuit. Verum ſeſſionibus aliquot habitis, nonnullis decretis factis, ipſum ſe poſtea concilium aliquibus de cauſis, accedente etiam Sedis Apoſtolicæ autoritate, Bononiam tranſtulit. Julius autem, qui ei ſucceſſit, in eandem civitatem Tridentinam id revocavit, quo quidem tempore facta alia quædam decreta ſunt. Sed cum novi in propinquis Germaniæ locis tumultus excitati fuiſſent, & bellum in Italia & Gallia graviſſimum exarſiſſet, rurſus concilium ſuſpenſum & dilatum fuit; adnitente nimirum humani generis hoſte, aliasque ex aliis difficultates, & impedimenta objiciente, ut tantum eccleſiæ commodum, quod prorſus auferre non poterat, ſaltem quam diutiſſime retardaret. Quantopere vero interea auctæ fuerint, & multiplicatæ ac propagatæ hæreſes, quantopere ſchiſma creverit, ſine maximo animi dolore nec meminiſſe poſſumus, nec referre. Sed tandem pius & miſericors Dominus, qui nunquam ita iraſcitur, ut miſericordiæ oblivioſcatur, Regibus & Principibus Chriſtianis patem, & unanimitatem donare dignatus eſt. Qua nos occaſione oblata, maximam in ſpem venimus, ipſius miſericordia freti, fore, ut his tantis quoque eccleſiæ malis eadem Concilii via finis imponatur. Nos itaque ad Schiſma hæreſesque tollendas, ad corrigendos & reformandos mores, ad pacem inter Chriſtianos Principes conſervandam, celebrationem ejus non eſſe duximus diutius differendam.

Habita igitur cum venerabilibus fratribus noſtræ Sanctæ Romanæ eccleſiæ Cardinalibus deliberatione matura, factis etiam conſilii noſtri certioribus chariſſimis in Chriſto filiis noſtris, Ferdinando, Romanorum Imperatore electo, & aliis Regibus atque Principibus, quos quidem, ſicut de eorum ſumma pietate, & ſapientia nobis pollicebamur, paratiſſimos ad ipſius Concilii celebrationem adjuvandam invenimus, ad Dei omnipotentis laudem & gloriam, atque univerſalis eccleſiæ utilitatem, de eorundem fratrum noſtrorum conſilio, & aſſenſu, ſacrum Oecumenicum & generale concilium, autoritate ejusdem Dei, & Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum, qua nos quoque in terris fungimur freti & ſubnixi, in civitate Tridentina ad ſacratiſſimum diem Reſurrectionis Dominicæ proxime futurum indicimus, & ibi celebrandum ſublata ſuſpenſione, ſtatuimus atque decernimus.

Quo circa Venerabiles fratres noſtros omnibus ex locis Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos & dilectos filios Abbates cæteroſque, quibus in Concilio generali accedere, & ſententiam dicere jure communi, vel ex Privilegio, vel ex antiqua conſuetudine licet, vehementer in Domino hortamur, & monemus, atque etiam diſtricte præcipiendo mandamus in virtute ſanctæ obedientiæ, in vi quoque juramenti, quod præſtiterunt, & ſub pœnis, quas in eos, qui ad concilia generalia convenire neglexerint, ſacris ſciunt eſſe canonibus conſtitutas, ut ad concilium ibi celebrandum conveniant intra eam diem, niſi forte fuerint impedimento legitimo præpediti, quod tamen impedimentum per legitimos Procuratores Synodo probare debebunt. Monemus propterea omnes & ſingulos quorum intereſt, intereſſeve potuerit, ut in Concilio eſſe non negligant.

Chariſſi-

Chariſſimos vero in Chriſto filios, Romanorum Imperatorem electum, cæterosque Reges & Principes, quos optandum ſane eſſet Concilio intereſſe ut poſſent, hortamur & rogamus, ut ſi ipſi intereſſe Concilio non potuerint, ut Oratores ſuos prudentes, graves & pios viros utique mittant, qui ipſorum nomine illi interſint, curentque diligenter pro ſua pietate, ut ex eorum regnis atque dominiis Prælati ſine recuſatione ac mora tam neceſſario tempore, Deo & Eccleſiæ officium ſuum præſtent, eosdem etiam curaturos eſſe minime dubitantes, ut per ipſorum regna & dominia tutum ac liberum iter Prælatis eorumque familiaribus, Comitibus, & aliis omnibus ad concilium euntibus, & ab illo redeuntibus pateat, benigneque ac comiter omnibus in locis recipiantur, atque tractentur, ſicut quod ad nos attinet, ipſi quoque curabimus, qui nihil omnino prætermittere decrevimus, quod ad tam pium ac ſalutare opus perficiendum a nobis in hoc loco conſtitutis præſtari poſſit, nihil, ut Deus ſcit, quærentes aliud, nihil propoſitum habentes in hoc Concilio celebrando, niſi honorem ipſius Dei, diſperſarum ovium deductionem ad ſalutem, & perpetuam Chriſtianæ Reipublicæ tranquillitatem ac quietem.

Ut vero hæ literæ, & quæ in eis continentur, ad omnium, quorum oportet, notitiam perveniant, nec quiſquam ea excuſatione uti poſſit, quod illa ignoraverit, præſertim cum non ad omnes, quos de his literis certiores fieri oporteret, tutus forſitan pateat aditus, volumus & mandamus, ut in Baſilica Vaticana Principis Apoſtolorum, & in Eccleſia Lateranen. tunc cum in eis populus, ut Miſſarum Solennibus interſit, congregari ſolet, palam, clara voce, a noſtræ Curiæ curſoribus, ſeu notariis aliquibus publicis recitentur, & poſtquam recitatæ fuerint, ad valvas earum Eccleſiarum, itemque Cancellariæ Apoſtolicæ, & in loco ſolito Campi Floræ affigantur: ibique quo legi, & omnibus innoteſcere poſſint, aliquandiu relinquantur. Cum autem inde amovebuntur, earum exempla in iisdem locis affixa remaneant. Nos enim per recitationem hanc, publicationem & affixionem omnes & ſingulos, qui his literis comprehenduntur, poſt duos menſes a die publicationis & affixionis earum volumus perinde adſtrictos & obligatos eſſe, ac ſi ipſismet illæ coram editæ & lectæ fuiſſent.

Tranſumptis quoque earum, quæ manu alicujus notarii ſcripta, ſubſcriptave & ſigillo ac ſubſcriptione alicujus perſonæ in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ munita, ut ſine dubitatione ulla, fides habeatur, mandamus atque decernimus. Nulli ergo &c.

Dat. Romæ apud S. Petrum anno incarnationis Dominicæ 1560. tertio Kal. Decemb. Pontif. noſtri anno primo.

CCLXXI.

Käyſers Ferdinandi I. Vollmacht vor ſeine auff das Concilium zu Trident abgehende Geſandten, de Anno 1562.

FERdinandus, divina favente Clementia, electus Romanorum Imperator Semper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, Sclavoniæ, &c. Rex: Infans Hiſpaniarum, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Stiriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Marchio Moraviæ &c. Dux Lucemburgiæ ac ſuperioris & inferioris Sileſiæ, Wittenbergæ & Teckæ, Princeps Sueviæ, Comes Habſpurgi, Tyrolis, Ferreti, Kiburgi & Coritiæ: Landgravius Alſatiæ, Marchio Sacri Romani Imperii, Burgoviæ, ac ſuperioris & inferioris Luſatiæ: Dominus Marchiæ Sclavoniæ, Portus Naonis & Salinarum &c. memoriæ commendamus, & recognoſcimus, notum facientes tenore præſentium univerſis, quod cum beatiſſimus in Chriſto Pater, Dominus Pius IV. divina providentia ſanctæ Romanæ ac univerſalis eccleſiæ Pontifex maximus, ſuperiore anno indixerit ſacrum œcumenicum & generale concilium in civitate Tridentina, ad ſacratiſſimum diem reſurrectionis dominicæ proxime præteritum, celebrandum atque nos non modo per bullam ſuper iſtiusmodi indictione emanatam, verum etiam per nuncios & literas paterne hortatus ſit, ut, ſi ei concilio ipſimet adeſſe non poſſemus, mitteremus ſaltem Oratores noſtros Viros prudentes, graves & pios. Nos vero, qui jamdudum ardentiſſimis votis ac deſideriis expetivimus, ſummoque ſtudio, quantum in nobis fuit, promovimus Concilii celebrationem, in quo nimirum ratio aliqua ſanandæ reipublicæ in tot partes diſtractæ, ac pacis publicæ inter Reges & principes Chriſtiani orbis firmandæ, & ſtabiliendæ, nec non vitæ in omni hominum ſtatu & ordine emendandæ ratio, & omnia ea communibus conſiliis tractarentur, quæ neceſſitas reipublicæ poſtularet, principio ejuscemodi concilii propter alia ardua negotia Sacri Romani Imperii, regnorumque & dominiorum noſtrorum, ipſimet perſonaliter intereſſe nequeamus. Nolentes ſane propter abſentiam

tiam noſtram tam pio, & præclaro inſtituto quicquam impedimenti, aut difficultatis injici, aut quicquam a nobis deſiderari, quod ad rem juvandam pertinere queat, confiſi de ſingulari pietate, religione, fide, probitate, eruditione, judicio ac multarum rerum uſu & experientia reverendi, devoti, fidelium, ac nobis dilectorum, Antonii, Archiepiſcopi Pragenſis, ac Sigiſmundi a Thrun, Conſiliariorum noſtrorum, eosdem, & utrumque eorum in ſolidum, ſolenniter & ex certa noſtra ſcientia animoque bene deliberato & omnibus melioribus modo, via, jure, cauſa, forma & ordine, quibus poſſumus & debemus, Commiſſarios, Oratores, nuncios, procuratores & mandatarios noſtros fecimus, conſtituimus & ordinavimus, dantes & attribuentes eis, & utrilibet eorum plenam & omnimodam facultatem cum libero & amplo mandato, ut celebrationi dicti concilii nomine noſtro, tanquam electi Romanorum Imperatoris ac Regis Bohemiæ, nec non archiducis Auſtriæ, adeſſe & intereſſe: ac locum & vices noſtras in omnibus ſeſſionibus, conſultationibus, deliberationibus, tractationibus & actibus obtinere & gerere, conſilium, ſuffragium, votum & decretum, nomine noſtro dare, ferre & interponere: aliaque omnia & ſingula agere, tractare, exercere, concludere & determinare poſſint & debeant: quæ ad conſtituendam veræ fidei & religionis concordiam & unionem: ac Chriſtianæ reipublicæ ſalutem & conſervationem promovendam facere & ſpectare videbuntur: & quæ nos ipſi facere, dicere, agere, tractare, exercere, concludere & determinare poſſemus, ſi præmiſſis omnibus & ſingulis perſonaliter intereſſemus: etſi talia forent, quæ mandatum exigerent magis ſpeciale, quam præſentibus eſt expreſſum. Promittentes in verbo noſtro Cæſareo ac regio, nos totum id, & quicquid per dictos oratores, Commiſſarios & mandatarios noſtros modo præmiſſo, actum, dictum, geſtum, factum & procuratum fuerit: ratum, gratum, firmum & validum habituros eſſe, dolo & fraude poſtpoſitis penitus, & ſemotis. Harum teſtimonio literarum, ſigilli noſtri appenſione, & manus noſtræ ſubſcriptione munitarum, mediante. Datum in arce noſtra regia, Pragæ, die primo Menſis Jan. anno domini 1562. regnorum noſtrorum, Romani 31. aliorum vero trigeſimo ſexto.

Ferdinandus.

CCLXXII.

Käyſers Ferdinandi I. Brieff an Pabſt Pium IV. die Fortſetz- und Beſchleunigung des Concilii zu Trident betreffend, de Anno 1562.

BEatiſſimo in Chriſto Patri & Domino, Pio IV. divina providentia ſacroſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ Summo Pontifici, Domino Reverendiſſimo.

Beatiſſime in Chriſto Pater, cum proxime præteritis diebus, divina benignitate feliciter confectis graviſſimis illis negotiis, quæ partim cum Electoribus ac Principibus ſacri Romani Imperii, partim vero in provinciis noſtris Auſtriacis ad Rhenum ſitis, tractanda habuimus, in hunc noſtrum Comitatum Tirolenſem perveniſſemus, quo nos non modo res noſtræ privatæ vocarunt, verum etiam propinquitas loci, in quo hoc tempore ſacrum generale Concilium celebratur, invitavit, ut pro ea cura, quæ nobis, ut Imperatori Romanorum, & ſupremo Eccleſiæ Advocato & protectori, incumbit, ſalutem & utilitatem ipſius promovendi, de ejus ſtatu exacte edocti, ei, quacunque in re opus foret, favore, patrocinio & auxilio noſtro præſto eſſemus; magno profecto cum animi noſtri dolore intelleximus, res ſacras illius Synodi Chriſtianæ auxilium, & præſertim oppreſſæ ac deficientis in dies magis ac magis Catholicæ Religionis ſtatum expoſcere, ita, ut verendum ſit, niſi propere ſalubria adhibeantur remedia, is futurus ſit Concilii exitus, qui & univerſo Chriſtiano orbi ſcandalum & offenſionem præbeat, & iis, qui ab obedientia Sanctitatis veſtræ ac ſanctæ Sedis Apoſtolicæ receſſerunt, ridendi materiam, & illas, quas amplexi ſunt, alienas & diſcrepantes ab orthodoxa fide noſtra opiniones majore obſtinatione retinendi, incitamentum exhibeat.

Ut enim multa alia taceamus, certe valde inconveniens videtur, rem in eum locum jam eſſe deductam, quod jam aliquot menſium ſpatio nulla fuerit celebrata Seſſio, & quod gravius eſt, dum nos, & alii Chriſtiani orbis Reges & Principes Catholici, gaudentes antiqua Catholicorum unitate & concordia, ſperamus Dei beneficio aliquando futurum, ut Catholicæ religionis noſtræ adverſariis inter ſe opinionibus & hæreſibus diſtractis & invicem altercantibus ac pugnantibus, orthodoxa fides noſtra reflores cat, ſicuti certe manifeſtum eſt, eorum diſcordias ad reſtaurandam Religionem Catholicam plurimum afferre momenti! proh dolor! ipſi quoque Patres & Doctores in Concilio exiſtentes ad contentiones & diſſidia, cum maxima

maxima jactura & dictorum adverſariorum jubilatione, prorumpere incipiant. Quæ quidem incommoda, ſicuti Sanctitatem veſtram nequaquam latere arbitramur, ita quoque perſuaſum habemus Sanctitatem veſtram, quæ ejus eſt eximia pietas, & optima in rem Chriſtianam voluntas, ut communem parentem, lubenter eas vias & rationes inituram, per quas exortæ difficultates explicari, & negotia illa ad gloriam & laudem divini nominis, & ad beneficium univerſæ Chriſtianitatis dirigi queant, ut tandem, ſuperatis præſentium diſſidiorum & motuum procellis, optatum quietis portum attingamus.

3. Circumferuntur quidem rumores & ſermones quorundam non admodum commodi, neque nobis grati, videlicet Sanctitatem veſtram cogitare de diſſolutione, vel ſaltem ſuſpenſione ipſius Concilii, quibus tamen rumoribus neſcimus, quanta ſit tribuenda fides, & exiſtimamus Sanctitatem veſtram, ſi quid ejusmodi habet in animo, hoc potiſſimum perplexo & intricato rerum ſtatu, qui videtur eſſe in Concilio, ad id fuiſſe inductam. Nos vero (ut ſanctitati veſtræ, pro ejus æquanimitate, & paterna in nos voluntate, mutuoque noſtro in Sanctitatem veſtram filiali ſtudio, quod ſentimus, ingenue pateſaciamus) longe ſecus judicamus. Etenim noſtro judicio præſtaret nunquam cœptum fuiſſe Concilium, quam imperfectum relinqui & ſuſpendi, nedum præter noſtram aliorumque Regum & Principum Catholicorum expectationem & conſenſum prorſus abrumpi atque diſſolvi, in qua ſententia confirmamur non levibus, ut nobis videtur, rationibus. Timendum namque foret, ne ex iſta diſſolutione aut ſuſpenſione, ultra ſcandalum, quo totus offenderetur orbis Chriſtianus, ac præter Sanctitatis veſtræ & totius ordinis Eccleſiaſtici contemptum & vilipendium, ac præjudicium, quod & huic & futuris Oecumenicis Conciliis inferretur, alia quoque irreparabilia mala mox conſequerentur, major videlicet â Catholica Religione defectio, & jactura interitusque illarum etiam exiguarum reliquiarum populi Catholici, quæ adhuc ſuperſunt, cum in ſacri Romani Imperii ditionibus ac regnis ac dominiis noſtris hæreditariis, tum & in aliis regnis atque provinciis, ſiquidem fruſtratæ ea, quam in hoc Concilio poſuerant, fiducia, ipſæ quoque ſeductoribus aures facilius eſſent præbituræ. Neque defuturos crediderimus etiam ex Catholicis, qui interpretarentur, ejuscemodi diſſolutionem, vel ſuſpenſionem fieri ſtudio impediendæ reformationis, quam à tot annis expectamus & requirimus, tamque neceſſariam judica-

mus, ut ſine ea fruſtra eſſe videatur meliorem Eccleſiæ ſtatum ſperare. Ad hæc ſanctitas Veſtra procul dubio recordatur, haud ita pridem mentionem fuiſſe factam inſtituendorum Conciliorum nationalium, ea vero quia Sanctitas veſtra ſemper judicavit ſine ſummo diſcrimine & miſeranda animorum diſtractione celebrari non poſſe, omnibus modis illa ſibi impedienda eſſe duxit, neque commodiorem aut efficaciorem evitandi hujus periculi invenit, quam generalis & œcumenici Concilii celebrationem. Itaque nunc Sanctitati veſtræ ſapienter expendendum & conſiderandum relinquimus, an non pleræque Chriſtianæ Reipublicæ nationes, diſſoluto aut ſuſpenſo generali & œcumenico Concilio arrepturæ eſſent occaſionem refricandi & renovandi factam à quibusdam antehac mentionem nationalium Synodorum utcunque nunc ſopitam, adeoque ad rem ipſam, omni ulteriore cunctatione remota, deventuræ. Quod illarum inſtitutum, ſi omnino decreverint in illum eventum executioni committere, non videmus, quæ tandem hujusmodi conatibus ſeſe opponendi, aut eosdem removendi facultas ſit ſuperfutura. Quocirca exiſtimamus, unicum eſſe medium, quo tot & tam inſignes difficultates atque incommoda præcavebuntur, ſi ſanctitas veſtra non patietur Concilium hoc generale diſſolvi, neque ſuſpendi, ſed operam datura eſt, ut id per vias debitas & competentes ad felicem & optatum exitum perducatur.

Quod & ipſum non aliter fiet, niſi fiat ſerio tamdiu expetita reformatio, ipſique Concilio ſalva & integra ſit antiqua & ſolita ſua libertas, ita ut, quemadmodum informati ſumus, à piis & eruditis viris, in priſcis plerisque Conciliis, & præſertim iis, quæ pro præcipuis habentur & ſancta vocantur, obſervatum fuiſſe, liceat nunc quoque non ſolum Sanctitatis veſtræ Legatis, verum etiam Patribus ac inſuper noſtris ac aliorum Regum & Principum Oratoribus & Procuratoribus proponere, quæ quisque univerſaliter ad conſervandam religionem Catholicam, ac obedientiam Sanctitati veſtræ & ſancti Sedi Apoſtolicæ debitam, pertinere; vel particulariter cujusque regni aut provinciæ neceſſitatem & utilitatem poſtulare cognoverit: Patribus vero libere & ſine metu, aut reſpectu dicere & diſcernere, quæ cuilibet Spiritus Sanctus & conſcientia ſuggeſſerit, ſervato utrinque bono ordine, per quem facile evitabitur, ſi quæ timetur in hac parte confuſio, ita ut non opus ſit de his rebus, quæ per concilium ſunt determinandæ, aliorſum extra Concilium recurrere. Et plane confidimus, Sanctitatem veſtram, nequaquam conſilia ſua converſuram, aut permiſſu-

ram, ut hoc tempore exulceratissimo, ac turbato rerum statu, in celebratione Concilii, contra exempla majorum, novi quicquam introducatur, quo libertas ipsius Concilii quodammodo impediri seu violari videatur: sed eam Sartam tectamque conservaturam, ac simul etiam apud Legatos & Patres Concilii curaturam, ut negotium reformationis, considerata ejus inevitabili necessitate, omni, quo poterit, studio promoveatur. Quo nomine sanctitatem vestram impensissime oramus & obsecramus.

Neque vero Sanctitas vestra hoc loco suspicari velit, quod magnis à Sanctitate vestra precibus petimus, nos id agere, ut Sanctitati Vestræ legem præscribamus, aut eam, quo modo officio suo pastorali fungi debeat, instruamus, cujus sapientiam, pietatem, & in regenda Ecclesia felicitatem magni facimus, aut etiam, ut eam superioritatem, dignitatem, vel auctoritatem, quæ eidem Sanctitas Vestra jure ac merito competit, labefactemus, vel in dubium revocemus: cujus tuendæ & conservandæ hactenus semper fuimus, erimusque posthac quoquo tempore studiosissimi, non recusaturi eam ob causam ullos unquam labores, curas & molestias, adeoque fortunarum & salutis discrimen, si necessitas postulet, subire. Sed posteaquam varia ad nos de præsenti statu Concilii allata essent, quibus homines tam à Sanctitate vestra & Sede Apostolica, quam à Concilio magis magisque alienari viderentur, & quæ gravioribus incommodis ansam facile præbere possent, existimavimus nostras partes esse, tanquam primogeniti & obedientissimi Ecclesiæ filii, ejusdemque Advocati, ut Sanctitatem vestram de iisdem certiorem redderemus, & ut ipsa prudentia sua, divino invocato auxilio, ab Ecclesia tanta mala propulsaret, officiose rogaremus & cohortaremur, id quod Sanctitatem vestram speramus pro animi sui moderatione, & paterno in nos amore, benigno & æquo animo laturam, & iis, quæ commemorata sunt, incommodis aptum & conveniens remedium adhibituram esse. Qua in re pollicemur, nos Sanctitati vestræ filiali nostro auxilio affuturos, omniaque ea præstituros esse, quæ ad nos, pro ratione muneris nostri Cæsarei pertinere noscentur.

Et quoniam testantur Historiæ, præsentiam Summorum Pontificum, & Imperatorum in Conciliis Ecclesiæ & Christianæ Reipublicæ maximam sæpe attulisse utilitatem, ut nos hanc quoque operam Christiano orbi in hac summa necessitate præstemus, volente Deo, ipsi lubentissimo animo, ac sepositis omnibus aliis gravissimis nostris difficultatibus, ad Concilium veniemus, & progressum ejus præsentia nostra, quoad ejus unquam fieri poterit, promovere studebimus. Sanctitatem tamen vestram hoc loco iterum atque iterum enixe rogamus, ut & ipsa id laboris suscipere, & afflictæ Ecclesiæ sua in Concilio præsentia, tanquam fidelis pastor & pius pater, benigne consulere non gravetur. Ita namque sperandum erit, exortas difficultates parvo negotio explicari & extingui, & quæ, absente Sanctitate vestra, incommoditates in posterum facillime, cum ingenti Concilii perturbatione, nec non Sanctitatis vestræ insigni molestia excitari poterunt, præcaveri & reprimi posse: ita, ut tandem, divina benignitate, omnia suo debito ac legitimo ordine ad optatum & lætum finem perveniant, atque ad laudem & gloriam Dei demum Ecclesiæ pristina pax, unitas & concordia, restituatur, ad quem scopum duntaxat omnia nostra consilia, omnesque cogitationes & actiones nostræ respiciunt; nec dubitamus, Sanctitatem vestram ad eundem una nobiscum finem tendere, à qua ad hæc officia & è puro corde & christiano zelo profecta scripta primo quoque tempore benignum & paternum responsum expectabimus: quam Deus misericors Ecclesiæ suæ quam diutissime salvam & incolumem servet.

CCLXXIII.

Articul, welche im Namen Kayſers Ferdinandi I. von dero Geſandſchafft, dem Concilio zu Trident übergeben worden, die Reformation der Kirche und Geiſtlichkeit betreffend, de Anno 1562.

ORandum inprimis Summum Pontificem, ut seipsum & Romanam Curiam reformari benigne patiatur.

2. Ut numerus Cardinalium reducatur, si non ad duodenarium, saltem ad duplicatum cum duobus supernumerariis, nempe XXVI.

3. Providendum, ne fiant amplius dispensationes scandalosæ.

4. Revocandas omnes exemptiones contra jura communia passim concessas, Monasteriaque omnia sub Episcopi potestate constituenda, sub cujus sunt diœcesi.

5. Tollendam prorsus pluralitatem beneficiorum, & statuendum, quod singula Collegia singulas erigant scholas: & quod ecclesiastica non dentur conductitiis Presbyteris.

6. Episcopos omnino ad residentiam cogendos, nisi in extrema Ecclesiæ necessitate, ut officia

ficia sua per se ipsos non per vicarios exerceant. Quod si Episcopi non sint idonei, vel potentes, non uni vicario totius diœceseos curam mandandam, sed pluribus personis & Theologis theologica, & Canonistis canonica negotia, insuper visitationes diœcesanasque Synodos quotannis habendas.

7. In Ecclesia omnia ministeria gratis præstanda, & quæ sunt adeo tenuis reditus, ut ministeria absque quotidianis emolumentis nequeant supportare, incorporanda cum aliis beneficiis non curatis pinguioribus.

8. Revocandos veteres Canones contra Simoniacam pravitatem.

9. Fortassis expediret humanarum sanctionum multitudinem non nihil contrahere, superfluis resectis, nec Prælatos suas Constitutiones æquare obligationi juris divini.

10. Excommunicatione non utendum extra casum peccati mortalis, & notoriæ irregularitatis.

11. Providendum, ut diligenter & devote in divinis officiis preces effundantur, quæ aliquando ita præcipitate à celebrantibus proferuntur, ut nec ipsi se intelligant, nec ab aliis intelligantur.

12. Breviaria & Missalia purganda, resecandaque omnia, quæ non ex divinis sint desumpta literis, & tædiosam prolixitatem psalmorum & orationum, habito delectu, contrahendam.

13. Fortasse permittendum, ut liceat alicubi Latinis Canticis preces lingua vernacula fideliter verlas intermittere.

14. Cogitandum, qua ratione Clerus ad vitam priorem reducatur.

15. Quo pacto Monasticus Ordo ad primitivam institutionem redintegretur, ne tantæ Monasteriorum divitiæ tam flagitiose dissipentur.

Et hoc de morum abususque reformatione.

16. Quod autem ad dogmata attinet, considerandum sacro Concilio, an non res ipsa efflagitet aliqua juris positivi relaxare, & circa communicationem sub utraque specie consuli desiderio exterarum nationum.

17. De esu carnium & jejuniis aliquid de pristino rigore remittendum, super quo tamen prudenter considerandum.

18. Conjugium Clericorum aliquibus nationibus concedendum.

19. Et ita, conciliatis populorum animis, tollendas deinde multiplices Evangeliorum postillas, & novam per peritos theologos faciendam; & similiter novam Agendam, quam si qui Parochi noluerint recipere, tunc pœnas graves eis injungendas.

20. Verum quia hoc modo mali Parochi citius poterunt expelli, quam substitui meliores, ideo quædam ad hanc difficultatem amovendam necessario recensentur.

21. Primo, unum Catholicum Parochum præficiendum interim pluribus Ecclesiis.

22. (II) Videndum diligenter, an aliqui ex iis sectariis possint ad Catholicam fidem reduci, & ideo eos, qui sanioris mentis videbuntur, in proximam Catholicam Academiam mittendos & breviter erudiendos.

23. (III) Injungendum Episcopis Academiam non habentibus, ut in Academia vicina eligant Collegium pro adolescentibus Theologiæ Studiosis alendis & instituendis.

24. (IV) Limitatum auctorum catalogum edendum, qui legi debeant in scholis, nec alios admittendos.

25. (V.) Plures Episcopatus in latioribus provinciis erigendos, & opulenta Cœnobia in hunc usum converti posse.

26. (VI.) Quod autem spectat ad bona Ecclesiastica in usus profanos conversa & distracta, præstaret forte hoc tempore, ut hæ dissimulentur injuriæ.

27. Ultimo, Romanos Patres Concilio præsidentes dare operam debere, ne quæstionibus, quæ offendiculas parere possint & contentiones, ut hæc, an sit residentia de jure divino nec ne, aut similes proponantur, aut si evitari non possit, non patiantur saltem effundi in bilem, nec efferri in fabulam adversariorum.

CCLXXIV.

Vorſtellung der Kayſerl. Geſandſchafft bey dem Concilio zu Trident, warum denen Einwohnern in Böhmen, Mähren, Schleſien, Hungarn, Oeſterreich, Steyer, Kärnthen, Crain, Bayern und Schwaben ꝛc. der Gebrauch des Kelchs im H. Abendmahl verſtattet werden ſolle, de Anno 1562.

ILluſtriſſimi & Reverendiſſimi Domini Legati, ac Reverendiſſimi Patres: Domini Oratores ſacræ Cæſareæ Majeſtatis, Domini noſtri Clementiſſimi, officii ſui ratione, ac ſingulari quodam Sedis Romanæ auctoritatis & poteſtatis propagandæ ſtudio adducti, faciendum ſibi exiſtimaverunt, ut Dominationes veſtras Reverendiſſimas nonnullis de rebus admonerent, an-

tequam ad dicendas sententias veniretur. Quæ quidem res ejusmodi plane sunt, ut iis velut fundamentis quibusdam tota præsentis consultationis vestræ summa niti videatur.

1. Ac primum quidem, ut inde initium sumatur, auditi sunt per hosce dies omnium ordinum theologi de propositis per illustrissimos Dominos Legatos articulis, præclarè illi quidem & copiosè, sed ad regnorum & provinciarum exterarum statum ac rationem non satis accommodatè differentes.

2. Neque vero mirum id videri debet: Etenim ita illi felici fidere sunt nati, & iis maxime à Deo in regionibus collocati, in quibus integra adhuc sunt omnia, ut suis tantum bonis, sua illi felicitate contenti, de alienis malis, deque iis miseriis, quibus exteræ nationes conflictantur, non magnopere soliciti esse videantur. Precandus est Deus omnipotens, ut hanc illis felicitatem diuturnam esse velit. Utinam vero eo loco res nostræ essent, ut nos quoque ad istam tranquillitatem aspirare possemus. Sed ut res ire cœpit, nisi nos Deus misericordiæ suæ oculis aspexerit, & sacrosancto Oecumenico Concilio, pro sua benignitate, nostris nationibus consuluerit, magnopere verendum est, ne his etiam, quæ nunc quidem pessima esse videntur, non ita multò post longe etiam deteriora in Ecclesia Dei suboriantur.

3. Quapropter Dominationes vestras Reverendissimas iidem Domini Oratores vehementer rogatas volunt, ut hæc paucula, quæ nunc perlegentur, attentè audiant, diligenter considerent, ac suis ponderibus examinent, atque ita se ad dicendas sententias comparent, ut orationem atque adeo omnem curationem suam non tantum ad sanos & incolumes Reipublicæ Christianæ partes accommodent, quæ nullo remedio egent, sed morbosa & male affecta Ecclesiæ membra ob oculos proponant, inque illis ad pristinam sanitatem revocandis omnes curas, omnes suas cogitationes defixas habeant.

4. Id autem longe commodius fiet, si prius, quæ sint illæ partes, quæ vestram opem auxiliumque implorant, ac quomodo affectæ sint, quam optime intelligatis. Primum igitur de Boëmiæ regno, post de aliis dicendum est, idque, quam fieri poterit, brevissimè.

5. Nihil opus fuerit hoc loco rem altius jam inde à Constantiensis Concilii exordio repetere. Neminem enim hic esse arbitrantur, qui illorum temporum historiam planè cognitam non habeat. Illud dicendum est tamen, ab eo usque tempore eam in Boëmia retentam esse consuetudinem, quam nulla Consilia, nullæ rationes, nulla unquam vis, neque ipsa arma & bella eripere potuerant, ut populo etiam calix in communione à Sacerdotibus præberetur, à quo quidem calice ea populi pars, quæ hujus partis esset, Calixtinorum sive sub utraque nomen accepit.

6. Atque hæc quidem factio latissimè in eo regno patet, & primarios etiam viros & magistratus quosdam complectitur.

7. Antea quidem huic parti benignissima mater Ecclesia pro ea potestate, quam à Deo habet, pro rerum ac temporum ratione leges & constituendi & abrogandi certis quibusdam conditionibus permiserat, ut calice uti possent.

8. Postea cum, ut fieri adsolet, non satis religiosè neque vero diligenter conditiones & pacta illa servarentur, provisio illa cœpta est à Pio II. Pontifice Maximo revocari. Sed cum Sedes Apostolica aberrantem hanc ovem ad cæteras aggregare cuperet, primum Paulus III. Deinde etiam Julius III. felicium recordationum Summi Pontifices, Nunciis quibusdam suis negotium dederunt, ut Boëmis in Ecclesiæ gremium receptis Calicis usum permitterent. Tum etiam inchoata, sed propter graves quasdam difficultates impedita res, perfici non potuit.

9. Ad extremum Cæsarea Majestas & Dominus noster Clementissimus, hoc tempore post centum & quadraginta, fere annos, pro singulari sua pietate ac Christianæ & Catholicæ religionis nostræ conservandæ & propagandæ studio, cum unicum in illo regno Archiepiscopatum Pragensem veluti à mortuis excitaverit, & magnis curis, laboribus, sumptibus & impensis fundaverit ac constituerit, visum est sacræ ejus Majestati Cæsareæ, si unquam antea, nunc commodissimam inire posse rationem, ut incluta illa natio tota ad Sac. Rom. Eccles. matris nostræ obedientiam tandem veluti postliminio reverteretur, præsertim vero cum isti Calixtini, qui sub utraque vocantur, in proximis Comitiis Boëmicis publice sacræ Cæsareæ Majestati supplicaverint, dignaretur suas apud Sanctissimum Dominum Nostrum partes interponere, ut eorum Sacerdotes non ab alio quoquam, sed à novo Archiepiscopo ordinarentur. Promiserant autem hoc, si impetrent, daturos se operam, ut ipsi eorum Presbyteri Dominum Archiepiscopum pro suo legitimo Prælato agnoscant, & obedientiam illi præstent.

10. Itaq; per Reverendissimum Dominum Episcopum Pharensem, qui nunc apud sacram ejus Majestatem Sanctissimi Domini Nostri Nuncium agit, ac per Magnificum D. Prosperum, Comitem ab Arce sacræ ejus Majestatis Romæ Oratorem à Sanct. Domino Nostro postulavit, ne tantam tamque optatam Ecclesiæ restituendi ac

conservandi illius regni occasionem de manib. sibi elabi pateretur. Sanctissimus autem Dominus Noster totam hanc rem ad vestram, Illustrissimi Domini Legati, & Patres Ampliſſimi, disceptationem & vestrum judicium rejiciendum putavit. Vestræ igitur pietatis fuerit, nobile illud regnum Ecclesiæ Catholicæ conservare, quod tum demum fiet, si necessariis de causis Calicis usum illis permittendum esse putaveritis.

11. In reliquis illi rebus, aut omnibus Sac. Rom. Eccles. matris nostræ institutis consentiunt, aut in paucis quibusdam à recta illi via deflexerunt.

12. Sacerdotibus illi non aliis uti unquam voluerunt, quam qui cælibem vitam agerent, & quos à Catholico & communem Sedis Apostolicæ habente Episcopo legitime ordinatos esse constaret.

13. Solent illi inter alias suas preces, etiam Summi Pontificis, sacri Cardinalium Collegii, Episcoporum atque universi Ecclesiastici status & Ordinis meminisse, ac Deum pro eorum incolumitate & felici rerum successu in publicis supplicationibus & litaniis exorare, populumque ad id faciendum in concionibus frequenter cohortari. Quod ipsum satis indicat, quomodo erga Sedem Apostolicam affecti sint.

14. Si quid autem est omnino in reliquis rebus, in quibus à recta sanctæ Romanæ Ecclesiæ doctrina discessum est, id nullo prope negotio emendari ac corrigi poterit, modo Calicem, quem tantopere expetunt, vestra benignitate consequantur.

15. Neque vero mirum est, si rudis & imperita multitudo in eum errorem induci potuit, ut sine magno conscientiæ scrupulo à Calice se abstinere non posse persuasum habeat, cum etiam peritissimos & maxime pios ac Catholicos viros eam sententiam multis rationibus tueri videamus, ut sub utraque, quam sub alterutra tantum specie communicantes majorem se consequi gratiam arbitrentur. Vestra igitur misericordia digni sunt, Patres sanctissimi.

16. Quare diligenter provideatis, ne per nimiam vestram severitatem in ea desperationem adducantur, ut cum nullum apud vos misericordiæ sibi locum relictum esse sentiant, ad impios sectarios transeant, à quibus quidem magna diligentia omnibus artibus, omnibus illecebris, perpetuo ad defectionem sollicitantur.

17. Sunt & in aliis etiam clarissimis & nobilissimis regnis ac provinciis pii quidam ac Catholici viri, ut in Ungaria, in Austria, in Moravia, in Silesia, in Carinthia, in Carniola, in Styria, in Bavaria, in Suevia, in permultis Germaniæ partibus, qui magno quodam zelo Calicem sibi dari expetunt.

18. Non fuit hoc ignotum Paulo III. felicis recordationis Pontifici Maximo, qui omnibus per Germaniam Episcopis concessit, sub utraque specie communicandi, iis, qui devotionis causa sub utraque mallent, quam sub una communicare. Sed ne hæc quidem propter gravissima quædam impedimenta ad effectum perduci potuerunt.

19. Eadem fere est ratio, idem de aliis quoque nationibus, quas paulo ante nominavimus: periculum est, ne si calix eis adimatur, ad Lutheranos atque alios sectarios transfugiant.

20. Neque vero existimare debet quisquam, quod hisce diebus publice à Theologis dubitatum est, eos, qui calicem petunt, prorsus hæreticos esse. Quis ignorat, nullam nobis cum hæreticis communionem esse? Non hæc hæreticis, sed iis procurantur, qui aliis in rebus & Catholici sunt, & obedientes se Sac. Rom. Eccles. filios præbent.

21. Quod si hoc ipsi a vestra benignitate consequantur, magna spes est, plurimos etiam hæreticos, qui hanc unam ob rem à nobis desciverunt, ad nos iterum reversuros esse. Audiuntur enim à nobis non pauci passim in mediis sectariorum gregibus versantes, qui palam profitentur, si sub utraque specie Eucharistiam sumere liceat, cupidissime sese ad nos transire velle.

22. Certe præterquam quod æquiores deinceps se nobis præberent Hæretici, dictis etiam nostris facilius ac libentius aures accommodarent, & libentius in vestram se disciplinam traderent. Sic etiam confideremus fore, ut sacrosanctum Missæ sacrificium longe in majori veneratione esse inciperet.

23. Plurimos etiam tot novitatum tædet qui, hoc uno remoto impedimento, libentissimis animis ad nos se reciperent. Quod si quo casu hæc illis utriusque specie communicatio non permittatur contraria omnia sunt pertimescenda.

24. Jam si quis est, qui quærendum existimet, quod etiam hisce diebus auditum est, qui ille tandem sit, qui hæc petat: En Sacra Cæsarea Majestas à Sanctissimo Domino Nostro petit, ut Domino Archiepiscopo Pragensi Calixtinos Sacerdotes ordinare liceat. Id autem fieri nullo modo potest nisi illi primum in Ecclesiæ gremium recipiantur. Recipi autem non poterunt, si ritu schismatico propria auctoritate calicis sibi usum usurpent, ac mordicus retineant.

25. Adsunt etiam Canadiensis & Tininiensis ex Ungaria Domini Archiepiscopi, & Episcoporum

rum Ungariæ Nuncii, qui humiliter ſupplicant, ut aliqua ratione illius regni eccleſiis ab hoc ſacroſancto Oecumenico Concilio provideatur. Non enim ulla ratione plebs, atque adeo jam ipſa etiam Nobilitas in officio contineri poteſt.

26. Ac niſi hæc illis ſpes in hunc usque diem facta fuiſſet, futurum, ut in hoc ſacroſancto Oecumenico calicis uſus à veſtra bonitate & charitate, Ampliſſimi Patres, ipſis impetraretur, exiguas jam Catholicæ religionis ac in Sac. Rom. Eccleſiam Sedemque Apoſtolicam obedientiæ illis in partibus reliquias haberemus.

27. De Ungaria quidem hoc certe affirmare poſſumus, eo jam ventum eſſe, ut Sacerdotes per vim ad calicis porrectionem adigantur. Quod ni faciat, bonis eccleſiaſticis direptis magnum infortunium atque adeo vitæ periculum evitent.

25. Fuerunt ex illius regni Epiſcopis nonnulli pii viri, atque eccleſiaſticæ conſuetudinis obſervantiſſimi, inprimis autem Reverendus Dominus Strigonienſis Archiepiſcopus, qui hos tales Sacerdotes exilio atque aliis pœnis ob hanc cauſam multaverint. Factum jam eſt, ut tum illis, tum aliis etiam Catholicis Presbyteris careant.

29. Ita fit, quod vix ſine lacrymis dici poteſt, ut infantes ſine baptiſmo & intereant & adoleſcant: viri ac fœminæ omnium ordinum, omnis ætatis, belluarum more, in ſumma Dei ignoratione, & vivere & mori cogantur. Ita nihil propius eſt, quam ut ad paganiſmum redeatur:

29. Sunt enim loca non pauca, in quibus à multis jam annis nullus Sacerdos viſus eſt, qui rudem & imperitam plebem ad Chriſtianæ pietatis normam inſtituere atque erudire queat. Hoc quoque ad ſummas ac innumerabiles illius regni miſerias accedit.

30. Cujus vos, Patres ampliſſimi, miſereſcite, & qua ratione hos tantos totque populos in Sanctæ Romanæ Eccleſiæ fide conſervare, & alios quam plurimos hac de cauſa à nobis profugos ad nos iterum retrahere poſſitis, aliquam jam tandem cognitionem ſuſcipite.

31. Hæc ſunt, quæ dicenda videbantur, quæ ut Dominationes veſtræ reverendiſſimæ in optimam partem interpretentur, & totum hoc negotium diligenter perpendere velint, iidem Oratores etiam atque etiam vehementer rogant. Quæ tamen omnia ſanctiſſimo & prudentiſſimo judicio veſtro ſubjecta eſſe volunt.

CCLXXV.

Pabſts Pii IV. und des geſamten Cardinals-Collegii Beſtätigung alles desjenigen, was auff dem Concilio zu Trident decretiret worden, de Anno 1564.

Pius Epiſcopus &c. Ad perpetuam rei memoriam.

Benedictus Deus & Pater Domini Noſtri Jeſu Chriſti, Pater miſericordiarum, & Deus totius conſolationis, qui reſpicere dignatus eccleſiam ſuam ſanctam, tot procellis & tempeſtatibus agitatam atque vexatam, & gravius in dies laborantem, apto tandem ei ſubvenit, optatoque remedio. Ad plurimas & perniciosiſſimas hæreſes extirpandas, ad corrigendos mores, & reſtituendam eccleſiaſticam diſciplinam, ad pacem & concordiam Chriſtiani populi procurandam, indictum jam pridem in civitate Tridentina œcumenicum & generale concilium à piæ mem. Paulo III. prædeceſſore noſtro, & ſeſſionibus aliquot habitis cœptum fuerat. Ab ejus autem Succeſſore Julio in eandem Urbem revocatum, poſt alias ſeſſiones celebratas, variis impedimentis & difficultatibus objectis, ne tum quidem peragi potuerat. Itaque diutius intermiſſum fuerat, non ſine maximo mœrore piorum omnium, cum quotidie magis eccleſia ejusmodi remedium imploraret.

Nos autem, poſt ſuſceptum Sedis Apoſtolicæ regimen, tam neceſſarium ac ſalutare opus, ſicut paſtoralis ſolicitudo monebat, divinæ miſericordiæ fiducia perficere aggreſſi, adjuti pio ſtudio chariſſimi in Chriſto filii noſtri, Ferdinandi, Romanorum Imperatoris electi, & aliorum Chriſtianorum Regum, Rerumpublicarum ac Principum, tandem conſecuti ſumus, quod nec diurnis, nec nocturnis curis laborare deſtitimus, quodque a Patre luminum aſſidue precati ſumus. Cum enim eam in urbem undique ex Chriſtiani nominis nationibus conveniſſet noſtris convocata literis, & ſua etiam ipſorum pietate excitata, Epiſcoporum & aliorum inſignium Prælatorum maxima, & œcumenico Concilio digna frequentia, præter plurimos alios pios, &

& ſacrarum literarum ſcientia, divinique & humani juris cognitione præſtantes viros, præſidentibus ipſi Synodo Sedis Apoſtolicæ Legatis, nobis adeo Concilii libertati faventibus, ut etiam de rebus Sedi Apoſtolicæ proprie reſervatis liberum ipſi concilio arbitrium per literas ad Legatos noſtros ſcriptas ultro permiſerimus, quæ de Sacramentis & aliis rebus, quæ quidem neceſſariæ viſæ ſint, tractanda, definienda, & ſtatuenda reſtabant, ad confutandas hæreſes, ad tollendos abuſus, & emendandos mores a ſacro ſancto Synodo ſumma libertate, diligentiaque tractata, & accurate, ac mature admodum definita, explicata, ſtatuta ſunt. Quibus rebus perfectis Concilium tanta omnium, qui illi interfuerunt concordia peractum fuit, ut conſenſum eum plane a Domino effectum fuiſſe conſtiterit, idque in noſtris atque omnium oculis valde mirabile fuerit. Pro quo tam ſingulari Dei munere ſupplicationes ſtatim in Alma hac Urbe indiximus, quæ magna Cleri, & populi pietate celebratæ fuerunt laudesque & gratias divinæ majeſtati merito perſolvendas curavimus, cum ejusmodi Concilii exitus ſpem magnam, & prope certam attulerit, fore, ut majores in dies fructus ad Eccleſiam ex ipſius decretis conſtitutionibusque perveniant.

Cum autem ipſa ſancta Synodus, pro ſua erga ſedem Apoſtolicam reverentia, antiquorum etiam conciliorum veſtigiis inhærens, decretorum ſuorum omnium, quæ noſtro, & prædeceſſorum noſtrorum tempore facta ſunt, confirmationem a nobis petierit, decreto de ea re in publica ſeſſione facto. Nos ex Legatorum literis prius, deinde poſt reditum eorum ex iis, quæ Synodi nomine diligenter retulerunt, poſtulatione ipſius Synodi cognita, habita etiam ſuper hac re cum re venerabilibus fratribus noſtris S. R. E. Card. deliberatione matura, ſanctique Spiritus inprimis auxilio invocato, cum ea decreta omnia catholica, & populo Chriſtiano utilia, ac ſalutaria eſſe cognoviſſemus, ad Dei omnipotentis laudem, de eorundem fratrum noſtrorum conſilio & aſſenſu in Conſiſtorio noſtro ſecreto illa omnia & ſingula, auctoritate Apoſtolica hodie confirmavimus, & ab omnibus Chriſti fidelibus ſuſcipienda, ac ſervanda eſſe decrevimus, ſicut harum quoque literarum tenore ad clariorem omnium notitiam confirmamus, & ſuſcipi, obſervarique decernimus.

Mandamus autem in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub pœnis à ſacris Canonibus conſtituris, aliisque gravioribus, etiam privationis, arbitrio noſtro infligendis, univerſis & ſingulis venerabilibus fratribus noſtris, Patriarchis, Archiepiſcopis Epiſcopis, & aliis quibusvis Eccleſiarum Prælatis, cujuscumque ſtatus, gradus ordinis, & dignitatis ſint, etiamſi Cardinalatus honore præfulgeant, ut eadem decreta & ſtatuta eccleſiis ſuis, civitatibus, & Diœceſibus, in judicio & extra judicium diligenter obſervent, & a ſubditis quippe ſuis, ad quos quomodo libet pertinent, inviolabiliter faciant obſervari, contradictores quoslibet & contumaces per ſententias, cenſuras & pœnas eccleſiaſticas, etiam in ipſis decretis contentas, appellatione poſtpoſita compeſcendo, invocato etiam, ſi opus fuerit brachii ſecularis auxilio.

Ipſum vero chariſſimum filium noſtrum Imperatorem electum, cæterosque Reges, Respublicas ac Principes Chriſtianos monemus, & per viſcera miſericordiæ Domini noſtri Jeſu Chriſti obteſtamur, ut qua pietate Concilio per Oratores ſuos affuerunt, eadem pietate ac pari ſtudio divini honoris, & populorum ſuorum ſalutis cauſa pro Sedis quoque Apoſtolicæ & ſacræ Synodi reverentia ad ejusdem Concilii exequenda, & obſervanda decreta Prælatis, cum opus fuerit, auxilio & favore ſuo adſint, neque adverſantes ſanæ ac ſalutari Concilii doctrinæ opiniones a populis ditionis ſuæ recipi permittant, ſed eas penitus interdicant.

Ad vitandum præterea perverſionem & confuſionem, quæ oriri poſſet, ſi unicuique liceret, prout ei libuerit in decreta concilii commentarios, & interpretationes ſuas edere, Apoſtolica auctoritate inhibemus omnibus, tam eccleſiaſticis perſonis, cujuscunque ſint ordinis, conditionis & gradus, quam Laicis quocunque honore ac poteſtate præditis, Prælatis quidem ſub interdicti ingreſſus eccleſiæ cæteris vero, quicunque fuerint ſub excommunicationis latæ ſententiæ pœnis, ne quis ſine autoritate noſtra audeat, hos commentarios, gloſſas, annotationes, ſcholia, ipſumve omnino interpretationis genus ſuper ipſius Concilii decretis quocunque modo edere, aut quicquam quocunque nomine, etiam ſub prætextu majoris decretorum corroborationis, aut executionis, aliove quæſito colore ſtatuere.

Si cui vero in eis aliquid obſcurius dictum, & ſtatutum fuiſſe, eamque ob cauſam interpretatione, aut deciſione aliqua egere viſum fuerit, aſcendat ad locum, quem Dominus elegit, ad Sedem videlicet Apoſtolicam omnium fidelium magiſtram, cujus autoritatem etiam ipſa ſancta Synodus tam reverenter agnovit. Nos enim difficultates & controverſias, ſi quæ ex decretis eis ortæ fuerint, nobis declarandas, quemadmodum ipſa quoque ſancta Synodus decre-

decrevit, reſervamus, parati, ſicut ea de nobis merito confiſa eſt, omnium Provinciarum neceſſitatibus ea ratione, quæ commodior nobis viſa fuerit, providere.

Decernentes nihilominus irritum & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam quavis auctoritate, ſcienter, vel ignoranter contigerit attentari.

Ut hæc autem ad omnium notitiam perveniant, neve quis excuſatione ignorationis uti poſſit, volumus & mandamus, ut hæ literæ per aliquos curiæ noſtræ curſores in Baſilica Vaticana Principis Apoſtolorum, & in Eccleſia Lateran. tunc cum in eis populus, ut Miſſarum ſolennibus interſit, congregari ſolet, palam & clara voce recitantur, & poſtquam recitatæ fuerint, ad valvas earum eccleſiarum, itemque Cancellariæ Apoſtolicæ, & in loco ſolito Campi Floræ affigantur, ibique, ut legi, & omnibus innoteſcere poſſint, aliquantiſper relinquantur. Cum autem inde amovebuntur, relictis de more ibidem exemplis, in Alma Urbe ad impreſſionem tradantur, quo commodius per Chriſtiani nominis provincias & regna divulgari poſſint.

Tranſumptis quoque earum, quæ manu alicujus publici Notarii ſcripta, ſubſcriptave, & ſigillo ac ſubſcriptione alicujus perſonæ in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ munita fuerint, fidem ſine ulla dubitatione haberi mandamus atque decernimus.

Nulli ergo omnino hominum, liceat hanc paginam noſtræ confirmationis, monitionis inhibitionis, reſervationis, voluntatis mandatorum & decretorum infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Dat. Romæ apud S. Petrum, Anno Incarnat. Dominicæ milleſimo, quingenteſimo ſexageſimo quarto, ſeptimo Kal. Februarii, Pontificatus noſtri anno quinto.

Ego Pius, Catholicæ Eccleſiæ Epiſcopus.

Ego F. Card. Piſanus, Epiſcopus Oſtien. Decanus.
Ego Fed. Cardin. Cæſius, Epiſcopus Portuen.
Ego Jo. Card. Moronus, Epiſcopus Tuſculan.
Ego A. Card. Farneſius Vicecan. Epiſcop. Sab.
. . . . . .
Ego R. Card. S. Angeli, Major Pœniten.
. . . . . .
. . . . . .
Ego Jo. Cardinalis S. Vitalis.
Ego Jo. Michael Card. Saracenus.
. . . . . .
Ego Jo. B. Cicada Card. S. Clementis.
Ego Scipio Cardinalis Piſarum.
Ego Jo. Cardinalis Reumanus.
Ego F. M. G. Card. Alexandrinus.
Ego Clemens, Card. Aræ cœli.
Ego Ja. Card. Sabellus.
. . . . . .
. . . . . .
Ego B. Cardinalis Salviatus.
Ego Ph. Cardinalis Aburd.
Ego Lud. Cardinalis Simonetta.
. . . . . .
. . . . . .
Ego F. Card. Pacieccus y de To.
Ego M. A. Cardinalis Amulius.
Ego Jo. Franc. Card. de Gambara.
Ego Carolus, Card. Borromæus.
Ego M. S. Card. Conſt.
Ego Alph. Card. Gaſvaldus.
Ego Hip. Cardinalis Ferrar.
Ego Franciſcus, Card. Gonzaga.
. . . . . .
Ego Gvi. Aſc. Diac. Cardinalis Cam.
Ego Vitellocius, Cardinalis Vitellius.
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Antonius Florebellus Lavellinus H. Cumyn.

CCLXXVI.

Käyſers Ferdinandi I. Brieff an Pabſt Pium IV. worinn er denſelben erſuchet, denen Layen in ſeinen und des Hertzogs zu Bäyern Ländern den Gebrauch des H. Abendmahls unter beyderley Geſtalt, denen Geiſtlichen aber die Ehe zu verſtatten, de Anno 1564.

BEatiſſimo in Chriſto Patri, & Domino, Pio Quarto, divina providentia Sacroſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ Summo Pontifici, Domino Reverendiſſimo.

Beatiſſime in Chriſto Pater, & Domine Reverendiſſime; poſt humilem commendationem filialis obſervantiæ noſtræ continuum incrementum: Exiſtimamus ſupervacaneum eſſe

eſſe Sanctitati Veſtræ prolixe conteſtari, & comprobare ſummum ſtudii & diligentiæ ardorem, quo hactenus omni loco & tempore procuravimus & promovimus commodum, pacem, quietem, & unitatem ſanctæ matris Eccleſiæ: ſiquidem Deus ipſe nobis eſt teſtis, & conſcientia noſtra, quod in hac parte neque curis neque laboribus unquam pepercimus, imo etiam Sanctitati veſtræ hanc noſtram voluntatem optime cognitam & perſpectam eſſe non dubitamus.

Eo ſane pietatis zelo & honeſta intentione moti fuimus, cum proxime celebraretur Tridenti ſacrum Oecumenicum Concilium, ut ageremus & laboraremus pro conceſſione calicis, non certe temporalis alicujus commodi aucupandi, ſeu privati emolumenti & lucri obtinendi gratia, aut etiam quod nos in conſcientia noſtra vel minimum ſcrupulum haberemus de eo, quod huc usque vel in hoc, vel in aliis quibuscunque articulis ſenſit & obſervavit ſancta mater Eccleſia: ſed quia prorſus perſvaſum habuimus, ſicuti etiam nunc habemus, hujusmodi conceſſionem futuram eſſe utiliſſimam in genere plurimum momenti allaturam eſſe in ſpecie, ad reductionem lapſorum & errantium, nec non ad faciendum jam tandem utile principium reſtaurandæ unitatis & pacis Eccleſiæ tamdiu fruſtra expectatæ & deſideratæ. Verum quoniam eo tempore nobis relatum fuerat, non deeſſe, qui de hac materia & conceſſione nonnihil dubitarent, & varia impedimenta injicerent, facile tulimus rem aliquandiu differri, ut poſſemus interim, pro exoneratione conſcientiæ noſtræ, de hoc negotio conferre cum nonnullis præcipuis, atque potiſſimum S. Romani Imperii Prælatis ac Principibus: exiſtimantes, quod præhabito eorum conſilio rectius atque liberius poſſemus deinde omnibus modis inſtare & elaborare, ut petitioni noſtræ ſatisfieret.

Inſtituta igitur matura ac diligentiſſima deliberatione de hoc negotio; utrum ſcilicet expediat hanc conceſſionem ulterius requirere & urgere, nec ne, cum dictis Prælatis atque Principibus Eccleſiaſticis, nec non Illuſtriſſimo Alberto, Palat. Rheni, & utriusque Bavariæ Duce, filio, Principe & conſanguineo noſtro chariſſimo & dato eis cogitandi ſpatio, quo & ipſi poſſent rem cum ſuis Theologis & Doctoribus pietate & eruditione præſtantibus conferre, (prout contuliſſe non ambigimus) iidem Prælati & Principes Eccleſiaſtici, cum intellexiſſent, nos ad hujusmodi petitionem tam neceſſariam tum regnis & dominiis noſtris, tum univerſæ nationi Germanicæ, inclinatos eſſe, & ſtatuiſſe Sanctitatem veſtram hoc nomine reverenter interpellare, magnopere collaudato propoſito noſtro promiſerunt, quod & ipſi in hac parte non eſſent defuturi officio ſuo, ſed obſequenter executuri, quicquid Sanctitas veſtra ad filialem & officioſiſſimam requiſitionem noſtram dignata fuerit indulgere, concedere atque ſtatuere, & tractare, prima opportunitate oblata, hac ipſa de re cum ſuis provincialibus Coëpiſcopis ac Suffraganeis.

Poſteaquam ergo cognovimus Prælatos & Principes Eccleſiaſticos a nobis in hac parte non diſſentire, & in dies magis ac magis experti ſumus, quod ſumma rei neceſſitas ulteriorem moram non patiatur, ac inſuper in memoriam revocamus ea, quæ Reverendiſſimus in Chriſto Præſes, dominus Johannes ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Epiſcopus Præneſtinus, Cardinalis Moronus, & Carolus, ejusdem ſanctæ Romanæ Eccleſiæ tituli ſancti Appollinari Presbyter Cardinalis, de Lotharingia Princeps, & amici noſtri chariſſimi, nomine Sanctitatis veſtræ nobis per Epiſcopum quinque eccleſienſem, tunc Canadienſem, paucis menſibus ante finem Concilii nunciavere, & quæ Reverendus Epiſcopus Pharenſis, Nuncius Apoſtolicus, in eandem ſententiam affirmavit, diutius haud cunctandum, ſed primo quoque tempore Sanctitatis veſtræ benignitatem ac pietatem hiſce officioſis literis noſtris implorandum eſſe duximus, rati, non opus fore, quod Sanctitati veſtræ moleſtiam exhibeamus anxia & prolixa enumeratione multarum graviſſimarum cauſarum, utcunque eas in promptu habeamus, propter quas Sanctitas veſtra merito poſſit, pro æterna multarum animarum ſalute, humili & filiali petitioni noſtræ paternæ annuere: ſed arbitrati ſumus ſufficere, & gratius quoque futurum Sanctitati veſtræ, alioquin maximis & plurimis negotiis occupatæ, ſi Sanctitati veſtræ deſiderium novum ſimpliciter & quam fieri poſſet breviſſime proponeremus.

Itaque nos Sanctitatem veſtram, noſtro & præfati illius generi noſtri, Ducis Bavariæ, nomine, impenſiſſime rogamus & obſecramus, ut pro ea auctoritate, quam à Deo optimo maximo obtinet, dignetur clementer opitulari tot Germanicæ nationis ac regnorum & provinciarum noſtrarum populis, quibus viri Catholici & prudentes judicant, Deo propitio hac conceſſione Calicis optime conſulcum iri: quemadmodum nobis plane perſvaſimus Sanctitatem veſtram pro ſumma ſua pietate, & juvandæ inſtaurandæque collapſæ Religionis noſtræ Catholicæ ardentiſſimo ſtudio lubenter facturam eſſe, neque permiſſuram, ut fruſtra à

Sanctitate veſtra auxilium petiiſſe videamur in re tam neceſſaria, & ad ſalutem Chriſtiani populi pertinente, quæ in Concilio tam diligenter ventilata & diſcuſſa fuit, præſertim cum jam omnibus conſtet, & manifeſta ſit ingens utilitas, quæ ex hujusmodi conceſſione expectanda eſt.

Præterea, habita ulteriote diligentiſſima deliberatione, cum viris Catholica pietate & doctrina claris, & rerum Germanicarum peritiſſimis, ex illorum ſententia Sanctitatem veſtram hac quoque de re certiorem reddendam eſſe cenſuimus, quod Sanctitati veſtræ maximam quoque momentum adfert, tam ad conſervandas in Germania ac regnis & dominiis noſtris ſaltem exiguas haſce Religionis Catholicæ reliquias, quam ad cohibendas & extirpandas hæreſes, & earum auctores, ebuccinatores & propugnatores, ſi non ſolum modum & rationem aliquam invenerit, qua Sacerdotes, qui aſſertis ſuis conjugiis ſe ipſos ab Eccleſia ſepararunt, Eccleſiæ poſſint reconciliari, retentis utcunque in contubernio ſuo aſſertis illis uxoribus: verum etiam benigne indulſerit, quod in iis locis, ubi Presbyteri in eo numero, qui ſufficiat, haberi nequeunt, ab Epiſcopis ordinariis viri laici, juſtæ ætatis, & doctrinæ ac vitæ probatæ, & bonæ famæ, ad miniſterium altaris & Sacerdotum munera admittantur.

Quocirca prætermittere non potuimus, neque debuimus, in tanta rerum difficultate, quin etiam hoc nomine Sanctitatem veſtram omni, quo poſſumus, ſtudio pro nobis ipſis, & pro ante dicto illuſtriſſimo & chariſſimo genero noſtro, rogaremus & obteſtaremur, ut poſtpoſita omni dilatione in hoc quoque articulo ſalutare remedium adhibeat. Et cum Sanctitas veſtra non ignoret, judicio & ſententia tot piiſſimorum hominum tali curatione Eccleſiam Catholicam, divino favente numine, plurimum juvari, & multa animarum millia ſalvari poſſe, nequaquam intermittat etiam Sanctitas veſtra in hac parte Apoſtolicam ſuam auctoritatem exercere. Hoc ipſum enim tempus eſt (quod cum debita filiali reverentia dictum volumus) quo Sanctitas veſtra id præſtare, perficere & perſequi poterit, ut nomen ejus in perpetuum celebretur atque laudetur, ac vere de Sanctitate veſtra dicatur: Quid potuit facere, & non fecit vere Pius Pontifex, quo nutantes firmaret, lapſos erigeret, & errantes in gremium Eccleſiæ reduceret? Profecto Sanctitas veſtra in eo factura eſt rem vocatione & pietate ſua digniſſimam: quam procul dubio nos ipſi & omnes pii & Chriſti fideles in univerſo Chriſtiano orbe noſtris ad Deum optimum maximum orationibus pro incolumitate & felicitate jugiter fundendis promereri ſtudebimus. Cui, quod reliquum eſt, filialis noſtræ obſervantiæ officia reverenter offerimus ac commendamus.

Datum in civitate noſtra Vienna, die decima quarta menſis Februarii, Anno Domini milleſimo, quingenteſimo ſexageſimo quarto: Regnorum noſtrorum, Romani trigeſimo quarto, aliorum vero trigeſimo octavo.

Quod ſequitur, ſcriptum eſt manu Imperatoris propria.

Quod nos noſtro & præfati illius & chariſſimi filii noſtri, Ducis Bavariæ nomine a Sanctitate veſtra ſtudio unitatis & pacis Catholicæ Eccleſiæ promovendæ reverenter petimus, id ſine negotio & mora conceſſum iri confidimus: quinimo illis potiſſimum de cauſis, quas Sanctitas veſtra ex Romano Cardinali Morono, & ex Oratore noſtro intelliget ominno ita fore pro certis tenemus.

E. S. V.

Humilis & obſequens
filius,
Ferdinandus.

CCLXXVII.

Bulla Pabſts Pii IV. vermöge welcher er den auff dem Concilio zu Trident verfertigten Indicem librorum prohibitorum confirmiret und publiciret, de Anno 1564.

DOminici gregis cuſtodiæ, Domino diſponente, præpoſiti vigilis more paſtoris, non deſiſtimus ipſi gregi ab imminentibus periculis, quanta maxima poſſumus cura, & diligentia, præcavere; ne propter negligentiam noſtram pereant oves; quæ pretioſiſſimo Domini noſtri Jeſu Chriſti ſanguine ſunt redemptæ. Etſi autem quæ ad fidei veritatem patefaciendam, & ad horum temporum hæreſes confutandas pertinebant, in œcumenico, & generali concilio Tridentino, ſancti Spiritus aſſiſtente gratia, nuper adeo enucleata, ac definita fuerunt; ut facile jam ſit unicuique ſanam catholicamque doctrinam a falſa, adulterinaque internoſcere: tamen cum librorum ab hæreticis editorum lectio non modo ſimpliciores homines corrumpere ſoleat, verum ſæpe etiam eruditosque in varios errores, & a veritate fidei catholicæ alienas opiniones inducere; huic quoque rei eſſe duximus providendum. Cum autem aptiſſimum ei malo remedium eſſe ſciremus, ſi componeretur atque ederetur index, ſive catalogus librorum, qui vel hæretici ſint, vel de hæretica pravitate ſuſpecti, vel certe moribus, & pietati noceant: id negotium ad ſacram Tridentinam Synodum rejeceramus. Ea vero ex tanta Epiſcoporum, & aliorum doctiſſimorum Virorum copia delegit ad eum conficiendum indicem multos cum doctrina, tum judicio inſignes prælatos ex omnibus fere nationibus, qui quidem, non ſine maximo labore, plurimisque Vigiliis, cum indicem tandem, Deo adjuvante, perfecerunt, adhibitis etiam in Conſilium lectiſſimis quibusdam Theologis, peracto autem Concilio, cum ex ipſius Synodi decreto is Index nobis oblatus fuiſſet; ut ne ante ederetur, quam à nobis approbatus fuiſſet: nos doctiſſimis quibusdam, probatiſſimisque prælatis eum accuratiſſime legendum, examinandumque tradidimus, & ipſi etiam legimus. Cum igitur cum magno ſtudio, acri judicio, diuturna Cura confectum, & præterea commodiſſime digeſtum eſſe cognoverimus: nos ſaluti animarum conſulere, eamque ob cauſam providere cupientes, ne libri, & ſcripta cujuscunq; generis, quæ in eo improbantur, ſive ut hæretica, ſive ut de hæretica pravitate ſuſpecta, ſive ut pietati, ac morum honeſtati inutilia, aut aliqua correctione ſaltem indigentia, poſthac a Chriſti fidelibus legantur; ipſum indicem, una cum regulis ei præpoſitis, auctoritate Apoſtolica, tenore præſentium, approbamus, imprimique ac divulgari, & ab omnibus Univerſitatibus Catholicis, ac quibuscunque aliis ubique ſuſcipi, easque regulas obſervari mandamus, atque decernimus: inhibentes omnibus & ſingulis, tam eccleſiaſticis perſonis ſecularibus, & regularibus, cujuscunque gradus, ordinis & dignitatis ſint; quam laicis, quocumque honore ac dignitate præditis; ne quis contra earum regularum præſcriptum, aut ipſius prohibitionem indicis, libros ullos legere, habereve audeat. Si quis autem adverſus eas regulas, prohibitionemque fecerit; is quidem, qui hæreticorum libros, vel cujusve auctoris ſcripta propter hæreſim, vel falſi dogmatis ſuſpicionem damnata, atque prohibita legerit, habueritve; ipſo jure in excommunicationis pœnam incidat; eamque ob cauſam in eum, tanquam de hæreſi ſuſpectum, inquiri & procedi liceat; præter alias pœnas, ſuper hoc ab apoſtolica ſede, ſacrisque Canonibus conſtitutas. Qui autem libros alia de cauſa prohibitos legerit, habueritve; præter peccati mortalis reatum, Epiſcoporum arbitrio ſevere ſe noverit puniendum: Non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis contrariis quibuscunque; aut ſi quibus communiter, vel diviſim ab eadem ſit ſede indultum, ne excommunicari poſſint, per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum, de indulto hujusmodi mentionem. Ut hæc autem ad omnium notitiam perveniant, neque quis excuſatione ignorationis uti poſſit; volumus & mandamus, ut hæ literæ per aliquos curiæ noſtræ curſores in Baſilica Vaticana principis Apoſtolorum, & in Eccleſia Lateranenſi tunc, cum in eis populus, ut miſſarum ſolennibus interſit, congregari ſolet, palam, & clara voce recitentur, &, poſtquam recitatæ fuerint, ad valvas earum eccleſiarum itemque cancellariæ Apoſtolicæ, & in loco ſolito Campi Floræ affigantur, ibique ut legi, & omnibus innoteſcere poſſint, aliquantiſper relinquantur. Cum autem inde amovebuntur; earum exempla in iisdem locis affixa remaneant. Nos enim, per recitationem hanc, publicationem & affixionem, omnes & ſingulos, qui his literis comprehenduntur, poſt tres menſes, à die publicationis & affixionis earum numerandos, volumus perinde aſtrictos & obligatos eſſe, ac ſi ipſismet illæ editæ, lectæque fuiſſent. Tranſumptis quoque earum, quæ manu alicujus publici Notarii ſcripta, ſubſcriptave, & ſigillo ac ſubſcriptione alicujus perſonæ, in dignitate eccleſiaſtica conſtitutæ, munita fuerint; fidem ſine ulla dubitatione haberi mandamus atque decernimus. Dat. Romæ apud ſanctum Petrum, ſub annulo piſcatoris, die XXIV. Martii, M.D.LXIV. pontificatus noſtri anno quinto.

CCLXXIIX.

Breve Pabſts Pii IV. ſo mut. mutand. an alle Ertz- und Biſchöffe in denen Kayſerl. Erb-auch Hertzogl. Bayeriſchen Landen ergangen, daß ſie denen Layen daſelbſt, ſo es begehren würden, das H. Abendmahl unter beyderley Geſtalt reichen ſollen, und was deme mehr anhängig, de An. 1564.

VEnerabilis frater, ſalutem & apoſtolicam benedictionem. Cum ſacroſancta Tridentina Synodus in ſeſſione de ſacrificio miſſæ habita, referendum ad nos eſſe decreverit negotium, alias in eadem Synodo propoſitum de uſu Sacri calicis, alicujus nationis, vel regni populis concedendo: ut id nos conſilium caperemus; quod animabus ipſum calicem petentium ſalutare futurum eſſe judicaremus: peracto concilio, chariſſimus in Chriſto Filius noſter, Ferdinandus,

nandus, Romanorum Imperator electus, insigni & perpetuo suo pietatis zelo adductus, re prius, sicut ad nos scripsit, communicata cum nonnullis præcipuis S. Romani Imperii Prælatis ac Principibus Ecclesiasticis & dilecto filio nobili viro, Alberto, Bavariæ Duce, genero suo, per literas, & per Oratorem suum diligentissime nobis exposuit ingens, evidensque periculum, quod in provinciis inclytæ nationis Germanicæ, & aliis regnis, ac dominiis suis, imminet religioni Catholicæ: ne ibi penitus extinguatur: propterea, quod illæ Catholicorum reliquiæ tanto desiderio communicandi sub utraque specie teneantur: ut non pauci jam ad hæreticos sese ob eam ipsam causam contulerint: à quibus Catholicæ fidei veritatem abjurare coacti sunt: & de cæteris, nisi calicis usus ipsis concedatur, magnopere, ne idem faciant, atque ita omnes ab Ecclesia recedant, verendum sit. Itaque vehementer nos oravit, obsecravit, & institit, suo, & ipsius Ducis Bavariæ nomine: ut tot Germanicæ nationis & regnorum, ac provinciarum suarum populis opitulari, pro concessa nobis à Domino potestate, vellemus. Qua eadem de re idem Bavariæ Dux, Princeps non genere magis, quam pietate insignis, ac nobilis per Oratorem ipse quoque & per literas diligentissime nobiscum egit: multique præterea doctrina, religione, prudentiaque præstantes Viri nos hortati sunt. Commota fuerunt, perinde ac debuerunt & penitus concussa, viscera nostra dolore quodam intimo: postquam de tot animarum jactura, pro quibus Christus Dominus noster pretiosissimum suum sanguinem in ara crucis effudit: & de tanto, ac tam manifesto discrimine, quod Catholicorum reliquis in illa nobilissima natione & dictis regnis, ac Dominiis impendet: ex tam piorum Principum & aliorum gravium virorum testimonio cognovimus. Huic igitur periculo, quod proponitur, pro pastorali officio, cupientes obviam ire: & multorum infirmitati paternæ charitatis visceribus subvenire: ne unquam de nobis dici possit: tot pereuntes animas à nobis neglectas fuisse: & non feciſſe nos, quicquid potuerimus: ut nutantes confirmaremus: lapsos erigeremus: errantes in salutis viam reduceremus: de Fraternitatis tuæ zelo, diligentia & circumspectione confisi: si ita esse: & saluti animarum expedire cognoveris: in quo conscientiam tuam oneramus tibi, & iis, qui maturo, rectoque judicio subdelegabuntur à te, tenore præsentium de potestatis apostolicæ plenitudine facultatem damus, atque concedimus eligendi, & deputandi catholicos sacerdotes: qui in provincia tua utramq; speciem, decenti ordine servato, & omni offensione vitata, quæ oriri posset inter communicantes sub utraque, & sub una tantum specie ministrare possint, illam ex devotionis fervore petentibus: dummodo ii, qui illam petierint: cum Sancta Romana Ecclesia communionem habeant: & cum cæteris in rebus fidem ejus, doctrinamque sequantur: tum hoc quoque confiteantur, profiteantur, & credant: in sanctissimo eucharistiæ Sacramento, tam sub una, quam sub utraque specie verum & integrum Christi corpus esse: nec Rom. Eccl. errasse aut errare: quæ exceptis duntaxat sacerdotibus celebrantibus, cæteros tam clericos, quam laicos sub specie tantum panis communicat. Et præterea contriti, ac confessi, munere Sacramentalis absolutionis accepto, ad ipsam sub utraque specie communionem sumendam accedant. Ut vero etiam lapsis, si ad gremium matris Ecclesiæ redire voluerint, remisso rigore Canonum, consulamus, permittimus ut si vere & ex animo resipiscant: erroresque & hæreses, in quibus fuerint: apud te vel subdelegatos abs te detestentur: abjuratio eis decreta sufficiat, injuncta tamen eis pœnitentia salutari; nisi magis eam abjurationem publice fieri expedire, tibi ipsisve subdelegatis visum fuerit: quod arbitrio vestro relinquimus: atque ita ab omnibus pœnis censuris, & sententiis in quas propter hæresis crimen incurrerint, absoluti & fidelium unitati, ac Sacramentis Ecclesiæ restituti, ipsi quoque ad communionem sub utraque specie admitti possint. Illud fraternitatem tuam monemus, & diligenter curare volumus, ac mandamus; ut confessores & sacerdotes abs te, illisve, quibus tu hanc potestatem subdelegabis, elegendi & deputandi, in concionibus & hortationibus suis sedulo populum sub utraque specie communicaturum doceant, adhortentur, ac moneant: ut integrum Christum, sicut diximus, tam sub una, quam sub utraque specie contineri fideliter credat, confiteatur, & teneat. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die XVI. Aprilis. M.D.LXIIII. Pont. Nostri Anno quinto.

CCLXXIX.

CCLXXIX.

Der Kayserl. Majestät Considerationes, warum den Priestern die Ehe zu verstatten sey, wie solche Anno 1564. an die Patres des Concilii zu Trident überschicket worden.

NEgari non potest sacram utriusque Testamenti scripturam Sacerdotibus uxores permittere.

2. Constat etiam Apostolos ipsos (paucis forte exceptis) uxoratos fuisse, nec reperiri, quod Christus post earum vocationem eos separari mandarit ab uxoribus, contra legem, quam ipse dederat de matrimonio non sperando inter eos, quos Deus conjunxit.

3. Liquet denique in primitiva Ecclesia conjugia sacerdotum, tam in orientali, quam in occidentali Ecclesia, usque ad tempus prohibitionis per Papam Calixtum factæ, ubique libera & licita fuisse. Proinde nec jura Civilia Clericorum conjugia prorsus improbant.

4. E contra tamen nemini dubium est, matrimonium, ejusque usum minus convenire his, qui spiritualibus lectionibus & orationibus vacare, ac ad Sacramenta tractanda & administranda semper parati esse debent, atque adeo meliorem in Clero maximeque optandum esse cœlibatum. Qui enim sine uxore est, solicitus est, quæ Domini sunt, quomodo placeat Deo: qui autem cum uxore est, solicitus est, quæ sunt mundi, quomodo placeat uxori. Quæ res procul dubio Ecclesiam movit, ut universo Clero cœlibatum perpetuamque tandem continentiam indixerit.

Cum autem natura nostra hodie fragilis sit, & invitatrix vitiorum, nec non omnis ætas ab adolescentia in malum prona, ac denique caro sit stimulus peccati, & arctissima sit via continentiæ, paucique reperiantur, qui carnis stimulum non sentiant, & in igne positi non ardeant, sitque talis concupiscentiæ ignis exardescens usque ad perditionem devorans; Hinc est, quod Eusebius de Dionysio, Corinthio Episcopo, scribit, nempe quod is admonuerit Pynitum, Episcopum, ne cœlibatus onus tanquam necessarium fratribus imponeret: sed infirmitatis multorum rationem haberet. Sic etiam Paphnutius Confessor in magno Niceno Concilio honorabiles confessus nuptias, & castitatem esse dicens concubitum cum propria uxore, suasit Concilio, ne talem cœlibatus legem poneret, gravem asserens esse causam, quæ aut ipsis Clericis aut eorum Conjugibus occasio fornicationis existeret. Quam Paphnutii sententiam Nicena Synodus utique laudavit, & nihil ex hac parte sancivit, sed hoc in uniuscujusque voluntate, non necessitate, permisit, nisi tempore oblationis, quo Sacerdotibus à suarum complexu uxorum abstinendum erat, sed etiam constitutionem sextæ Synodi Constantinopolitanæ, sicut & in veteri Testamento constiturum erat, ut sacerdotes tempore vicis suæ in templo habitarent, ne cum uxoribus suis sub id tempus carnale possent exercere consortium.

6. Quod si Ecclesia unquam causam habuit permittendi Clericis secularibus conjugium, certe infelici hoc nostro carnali seculo, & necessitatem id ipsum exposcere, & utilitatem suadere videtur.

7. Constat enim, proh dolor, inter quinquaginta & plures Catholicos etiam Sacerdotes vix unum reperiri, qui castum præstet cœlibatum, sed omnes fere neglectis & rejectis saluberrimis Sacrorum Conciliorum & Canonum veterum & novorum constitutionibus, notorios esse Scortatores, cum maximo animarum suarum discrimine, & laicorum scandalo. Constat enim nedum ipsos Sacerdotes mordicus ambire conjugium, sed & laicos, propter turpissimam Clericorum vitam, hoc ipsum vehementer urgere; ita sane, ut plerique Ecclesiarum patroni ob causam hanc nolint beneficia sua, nisi uxoratis, conferre.

8. Accedit defectus ministrorum, qui subinde major apparet, & tantus quidem est, ut paucos admodum habeamus, idque propter solum vetitum matrimonium. Hinc scholæ Theologicæ apud Catholicos vacuæ sunt, & Episcoporum auctoritas in ordinandis ministris prorsus jacet, sed major pars ad sectariorum scholas profugit, ibique qualiquali manuum impositione utcunque accepta, se passim in Ecclesiis ingerunt, & Religioni Catholicæ incredibiliter nocent: qui tamen permisso conjugio fere omnes in Catholica Ecclesia permanerent, & quæcunque illis præscriberet Ecclesia, prædicarent & docerent, populumque curæ suæ commissum facilius in officio retinerent.

9. Et quia sacri testantur Canones, Ecclesiam pro summa, qua fungitur, auctoritate, propter ministrorum defectum pleraque contra severitatem canonum sæpe indulsisse & toleraſſe. Sic enim uxorem & liberos habentem in Episcopum Syracusanum summus Pontifex jam olim confirmavit; sic honestos maritos ad

sacros majores Ordines Ecclesia admisit; sic bigamum ad Diaconatum promovit; sic, propter defectum Episcopi, Confirmationis sacramentum simplici Sacerdoti commisit; & id genus alia.

10. Quare plerisque Catholicis viris ante hæc nostra tempora visum est, & multis adhuc videtur, pro præsentis temporis iniquitate, continentiæ legem quoad Clerum secularem satius esse dispensando benigne relaxare, quam eadem mordicus retenta impurissimo cœlibatui scortationique contra divinum præceptum fenestram relinquere.

11. Ita sane, ut primo Clericis in minoribus ordinibus constitutis, adeoque ipsis sacerdotibus, qui vel adhuc cœlibem vitam agerent, vel in futurum cœlibes ad Sacerdotii ordinem pervenirent, liberum esset in cœlibatu permanere, vel matrimonium contrahere, maxime cum Cardinalis Panormitanus Canonistarum Princeps affirmet, continentiam in Clericis secularibus non esse de substantia Ordinis, nec de jure divino: ideo eum credere, & apud se indubitatum esse, quod pro bono & salute animarum salubre statutum esset, ut Clerici Latinæ, seu Occidentalis Ecclesiæ volenti continere, & magis mereri, relinquatur voluntati eorum; non volentes autem continere, possent contrahere: quia, experientia docente, contrarius effectus prorsus sequatur ex illa lege continentiæ, cum hodie non vivant spiritualiter, nec sint mundi, sed maculentur illicito coitu cum illorum gravissimo peccato, ubi cum propria uxore esset castitas. Unde Ecclesia deberet facere, sicut bonus medicus, ut si, medicina docente experientia, potius officit quam prosit, eam tollat. Nec hæc res veteris Ecclesiæ exemplis prorsus caret. Legitur enim decimo Ancyrani Concilii canone, quod si Diaconi in ipsa ordinatione protestati fuissent, se velle habere uxores, nec posse continere, & postea ad nuptias venissent, eos in ministerio permansisse. Testantur etiam Ecclesiasticæ historiæ, Adam, Presbyterum factum, uxorem duxisse, & Ecclesiæ plurimum profuisse: Eupsichium vero Cæsariensem Presbyterum, qui nuper uxorem duxerat, & adhuc sponsus erat, martyrio defunctum esse. Liquet etiam ex sacris canonibus Ecclesiam contra votum continentiæ seu castitatis per susceptionem sacri Ordinis solemnisatum, maxime quoad Sacerdotes non religiosos, dispensare posse: id quod nonnulli etiam ad Monachos extendunt, tantam summo Pontifici auctoritatem tribuentes, ut etiam contra votum religionis, ex causa publicæ utilitatis dispensare valeat.

12. Secundo, ut honesti mariti docti & rerum Ecclesiasticarum periti ad sacros majores Ordines admittantur, cujus rei tot tantaque in Ecclesia extant exempla, ut nulla plane comprobatione opus esse videatur.

13. Tertio, ut cum Sacerdotibus, qui jam ante contra Constitutiones Canonicas de facto saltem matrimonium contraxerunt, in tanto ministrorum defectu dispensaretur, vel, ut denique ministrare possent, per Ecclesiam gratiose tolerentur, & suis conscientiis relinquantur. Valde enim absurdum foret, Clericos uxoratos amovere, fornicarios vero, qui & contra legem divinam & humanam simul delinquunt, tolerare. Quod si utrosque (ut æquum quidem est,) amoverimus, aut nullos, aut sane pauciissimos habituri sumus ministros & pastores: populus vero pretioso Christi sanguine redemptus, maximam & divini verbi, & administrationis sacramentorum defectum & penuriam passurus sit.

14. Quod si Clerici omnino castitatis voto adstringendi sint, tales tantum, qui profectæ ætatis essent, sacro Ordini adscribendi forent, de quibus spes esset maxima, ut cœlibatum pie & inviolate colerent, & in quos non caderet suspicio vitæ turpiter degendæ. Si enim juniores, ut fit, & defectus ministrorum, adeoque ipsa necessitas exigit, quorum ætas & vita talis est, ut libidinibus obsistere non velint aut non possint, admittendi sint ad Ordines, an non præstiterit eis permittere, ut Pauli consilio utantur, dicentis: Propter fornicationem unusquisque habeat suam uxorem; &: Melius est matrimonium contrahere, quam uri, quam ut illo voto seu lege continentiæ obstricti perpetuo urantur, & in peccato volutentur.

15. Nec satis firma eorum videtur esse ratio, qui propter conservanda bona Ecclesiastica cœlibatum mordicus retinendum putant. Pensirandum enim est, an deceat Ecclesiam tanta animarum periclitatione conservandis bonis intendere, cum eorum indemnitati & conservationi per solemnes eorum bonorum descriptiones & inventaria aliisque id genus legitimis canonicisque cautionibus rectissime provideri queat.

16. Nec dubium est, si hæc supra annotata bene ponderentur, & in his concessio fieret, quin in brevi Clerici Concubinatus ex Ecclesia proscriberetur & exploderetur, atque scandalum illud manifestum, quod hactenus multos offendit, & odium contra Ecclesiam

clesiam & Catholicum Clerum fovit, & alienos a nostra lege fecit, toleretur: imo gladius, quo huc usque Ecclesiam & Clerum persecuti sunt, adversariis adimeretur.

17. Hoc denique modo Clerus apud Ecclesiam & Religionem Catholicam in officio retineretur, & populus mirum in modum ad sacra nostra diligentius, frequentius, majorique cum devotione audienda & peragenda invitaretur & alliceretur.

CCLXXX.

Pabsts Pii IV. Indultum Juris primariarum precum vor Käyser Maximilianum II. de Anno 1564.

Plus &c. Charissimo in Christo filio, Maximiliano Regi Romanorum Illustri, salutem. Cum post de persona tua per sacri Romani Imperii Principes Electores de consensu charissimi in Christo filii nostri, Ferdinandi, Romanorum Regis illustris in Imperatorem electi patris tui, electionem factam, ac per nos pro universæ Christianæ Reipublicæ salute confirmatam, nobis significaveris summopere desiderare personas tibi gratas & acceptas gratia & munificentia aliqua beneficia Ecclesiastica consequi posse. Nos quemadmodum magnis merentur efferri laudibus, insignibusque præconiis commendari, & sublimium Principum desideria & vota, quæ in divini nominis, & personarum illi Clericali vinculo adstrictarum amore feruntur, & opere postmodum consequente verum deducantur in actum; ita enim dignum, vel potius debitum existimamus, ut quantum in fidei sinceritate, & devotione illibatæ Ecclesiæ Sponsæ nostræ fidelem Advocatum devovisti, eamque humili professione Matrem & Dominam Tuam recognovisti, & ad ipsius honorem & Sacri Romani Imperii decus unctionem victoriæ & diadema etiam, nostro ministerio, adveniente, tempore susscipere, & in eis immobilis persistere intendis; verum etiam tanquam ipsius Ecclesiæ legitimus pugil, & athleta Te adversus Schismaticorum & Hæreticorum, Turcarum Tyranni ac Fidei & Christi nominis hostis insanias & furores spiritualiter & temporaliter armaris, & in dies arma hujusmodi jugiter exequeris, ea tibi favorabiliter concedamus, quæ Tuæ Celsitudini cedant ad honorem, & per quæ eisdem benemeritis personis te munificum reddere possis, ope auctoritatis Apostolicæ exhibitione gratiarum. Hinc est, quod Tuæ Celsitudinis supplicationi inclinati, dicta autoritate, præsentium serie eidem Celsitudini Tuæ concedimus & indulgemus, quod si per Te quibusvis Collatoribus, seu Collatricibus quorumcunque beneficiorum Ecclesiasticorum, secularium vel Regularium Ordinum quorumcunque per sacrum Romanum Imperium ubilibet constitutorum, etiam si qui, vel si quæ illi Pontificali, vel alia quavis dignitate præfulgeant, seu Collegia, Capitula & Conventus fuerint super singulis Beneficiis Ecclesiasticis, cum cura vel sine cura, secularibus vel ordinum hujusmodi regularibus in singulis Cathedralibus etiam Metropolitanis, Collegiatis & aliis quibusvis Ecclesiis, etiamsi Beneficia hujusmodi, Canonicatus & Præbendæ, dignitates, personatus, administrationes vel officia in eisdem Cathedralibus etiam Metropolitanis, vel Collegiatis, & ipsæ Præbendæ in illis ex hujusmodi Ecclesiis, in quibus majores vel minores Præbendæ esse noscuntur; etiamsi majores fuerint, & ad dignitates, personatus, administrationes vel officia hujusmodi consveverint qui per electionem assumi, eisque cura immineat animarum, dummodo dignitates ipsæ in Cathedralibus, etiam Metropolitanis post Pontificales majores, aut Collegiatis hujusmodi Principales non existant, ad eorundem Collatorum & Collatricum collationem, provisionem, præsentationem, electionem seu quamvis aliam dispositionem, communiter vel divisim pertinentibus, singulis personis conferendis, seu super hoc, quod personæ hujusmodi ad ipla recipiantur & admittantur preces porrigi, seu de personis eisdem ad hujusmodi beneficia nominationes fieri contigerit, primarias iidem Collatores & Collatrices, salvo, quod singulæ collationes & singulæ Ecclesiæ ex hoc ultra quam in uno Beneficio non graventur, ac ipsi Collatores & Collatrices, saltem quatuor beneficia Ecclesiastica conferre habeant, hujusmodi precibus & nominationibus parere & intendere, nec non personas ipsas ad hujusmodi Beneficia, postquam ipsis de illis canonice provisum fuerit, jnxta earundem precum, aut nominationum tenorem recipere & admittere debeant, ac teneantur &c. Quodque quicunque quibusvis in dignitatibus constituti, seu Ecclesiarum Cathedralium Canonici, singuli videlicet in illis, quas pro singulis personis prædictis precum & nominationum hujusmodi, & ad hoc, ut illæ sortiantur effectum, etiam præsentium Executores deputaveris, per se, vel alium, seu alios, Beneficia prædicta cum in quibusvis etiam Ordinariis Collatoribus per constitutiones

nes noſtras, aut literas alternativas, aliaque privilegia, & indulta quæcunque quomodolibet conceſſis, & in poſterum concedendis, aut aliis quibuscunque menſibus vocaverint, & quæ perſonæ, pro quibus preces & nominationes hujusmodi factæ fuerint, quatenus hujusmodi preces, ſive nominationes ad illa ſe extandant, infra menſem, poſtquam ipſis vacatio hujusmodi Beneficiorum innotuerit, duxerint acceptanda; etiamſi ipſa Beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ alias quam per conſtitutionem ſei. recordat. Benedicti Papæ XII. prædeceſſoris noſtri, quæ incipit Ad regimen &c. generalem, reſervata exiſtant &c. ac ipſorum vacantium Beneficiorum collatio non fuerit juxta Lateranenſis ſtatuta Concilii ad Sedem præfatam legitime devoluta, neque ſuper illis inter aliquos lis pendeat indeciſa. Non obſtantibus noſtris de non utendo gratia expectativa ac reſervatione ſpeciali, vel duabus gratiis inſimul, ac de inſinuatione ac publicatione & diligentiis per acceptantes deſuper faciendis, ac in favorem ordinariorum Collatorum, nec non expectativas in forma pauperum habentium ac illuſtrium ac graduatorum, ac Sedis prædictæ officialium, ac certas inibi expreſſas gratias habentium, nec non quibuscunque in Cancellaria Apoſtolica quandocunque publicatis & publicandis, ac aliis conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, nec non aliis Eccleſiarum, in quibus beneficia hujusmodi forſan fuerint, ſtatutis & conſvetudinibus &c. Quodque de hujusmodi, vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis ad eorum collationem proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem, conjunctim vel diviſim ſpectantibus, nulli valeat provideri per literas Apoſtolicas; non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem &c. nec non concordatis nationis Germanicæ, ac eorundem concordatorum confirmatione, ac prædictis & quibuscunque aliis quandocunque editis & edendis conſtitutionibus & regulis noſtris, & dictæ Cancellariæ, ad quarum ſolemnitatem, adſtrictionem, formam vel ſatisfactionem ſeu obſervantiam, habentes Preces ſeu nominationes hujusmodi minime teneantur, nec ipſæ preces ſub illis comprehendantur quoquo modo, nec non quibusvis privilegiis, indultis & literis Apoſtolicis, & quibusvis gratiis expectativis ſpecialibus, vel generalibus, etiam mentalibus reſervationibus, unionibus, annexionibus & incorporationibus, ſuppreſſionibus & extinctionibus perpetuis & temporalibus nominationibus; ac reſervandi uniendi, annectendi, incorporandi ac nominandi & aliis conferendi, commendandi, ſupprimendi, extingvendi aliisque circa acceſſus & regreſſus de conſenſu, facultatibus, literis, mandatis & indultis quibuscunque, etiam cum proviſionibus, commendis & aliis diſpoſitionibus ex tunc & gratiis quibusvis perſonis cujuscunque dignitatis, ſtatus, ordinis, gradus, vel conditionis exiſtentibus, & quacunque Imperiali Regali, Ducali, ſive Epiſcopali, Archi-Epiſcopali, Patriarchali, vel majori auctoritate, præeminentia, nobilitate & excellentia &c. Datum Romæ apud Sanctum Marcum, anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, quingenteſimo ſexageſimo quarto, quarto Idus Julii, Pontificatus noſtri anno quinto.

CCLXXXI.

Bulla Pabſts Pii IV. worinn er verordnet, daß die Decreta des Concilii zu Trident, vom erſten May dieſes Jahres an, vim obligandi haben ſollen, de An. 1564.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei ad perpetuam rei memoriam.

Sicut ad ſacrorum Conciliorum decreta ac Canones, auctoritas atque confirmatio Apoſtolicæ ſedis & debet & ſolet accedere, ita, ſi qua ſuper eis exorta ſit dubitatio, ejusdem ſedis judicio & declaratione tollenda eſt: Ad aures noſtras pervenit, multos eſſe qui dubitent, ex quo tempore cœperunt decreta ſacri generalis Concilii Tridentini, ad reformationem & jus poſitivum duntaxat ſpectantia, eos ad quos pertinent obligare, illa præſertim, quæ tempora certa præſtituunt ad provinciales diœceſanasque Synodus celebrandas, ad ſacros ordines ſuſcipiendos, ad religionem profitendam, ad parochiales eccleſias aliaque beneficia eccleſiaſtica, quæ ejusdem Concilii decretis retineri prohibitum ſit, reſignanda, & ad complures hujusmodi exequendas, ac alias omnes ad prædictam reformationem jusque poſitivum tantum ſpectantes, quæ obſervari aut evitari debent. Nos itaque ut omnis controverſia dubitatioque tollatur, motu proprio eam rem, prout rationi, juri & æquitati convenire cenſuimus, duximus declarandam. Nam etſi ipſius concilii decreta, etiam de venerabilium fratrum noſtrorum ſanctæ Romæ Eccleſiæ Cardinalium Conſilio & aſſenſu in Conſiſtorio noſtro ſecreto confirmata a nobis fuerunt ſub finem Menſis Januarii, & ab eo etiam tempore apud

apud hanc ſanctam ſedem obſervari cœperunt, quia tamen non parum tempore in eis Romæ diligenter emendateque imprimendis neceſſario conſumptum fuit, & jure etiam communi ſancitum eſt, ut conſtitutiones novæ vim non niſi poſt certum tempus obtineant, æquum nobis & juſtum viſum eſt prædicta decreta omnia, ad dictam reformationem jusque poſitivum duntaxat ſpectantia, a Kalendis Maji proxime præteriti omnes obligare cœpiſſe; neque poſt eam diem excuſationem cujusquam, quod ea ignoraverit, admittendam: atque ita apoſtolica auctoritate declaramus ac definimus, & ab omnibus judicari debere mandamus atque ſtatuimus; decernentes irritum & inane, ſi quid ſecus a quoquam quacunque dignitate, auctoritate & poteſtate prædito contigerit judicari; non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus apoſtolicis, aliisque in contrarium facientibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ declarationis, definitionis, mandati, ſtatuti & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum.

Datum Romæ apud ſanctum Petrum, anno incarnationis dominicæ milleſimo quingenteſimo ſexageſimo quarto, quinto decimo Kalendas Auguſti, pontificatus noſtri anno quinto.

Fred. Cardinalis Cæſius.

Cæſ. Glorierius

H. Cumyn

CCLXXXII.

Bulla Pabſts Pii IV. worinn er befiehlt, wie auff das Concilium zu Trident von allen Röm. Catholiſchen geſchworen werden ſolle, und in welcher das Jurament in forma enthalten iſt, de Anno 1564.

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Injunctum nobis apoſtolicæ ſervitutis officium requirit, ut ea, quæ Dominus omnipotens, ad providam, Eccleſiæ ſuæ directionem, ſanctis patribus in nomine ſuo congregatis, divinitus inſpirare dignatus eſt, ad ejus laudem & gloriam incunctanter exſequi properemus. Cum itaque, juxta Concilii Tridentini diſpoſitionem, omnes, quos deinceps cathedralibus & ſuperioribus Eccleſiis præfici, vel quibus de illarum dignitatibus, canonicatibus, & aliis quibuscunque beneficiis eccleſiaſticis, curam animarum habentibus provideri continget, publicam orthodoxæ fidei profeſſionem facere, ſeque in Romanæ eccleſiæ obedientia permanſuros ſpondere, & jurare teneantur. Nos volentes, etiam per quoscunque, quibus de monaſteriis, conventibus, domibus, & aliis quibuscunque locis, regularium quorumcunque ordinum, quocunque nomine vel titulo providebitur, idem ſervari, & ad hoc, ut unius ejusdemque fidei profeſſio uniformiter, ab omnibus exhibeatur, unicaque & certa illius forma cunctis innoteſcat, noſtræ ſolicitudinis partes, in hoc alicui minime deſiderari, formam ipſam, præſentibus annotatam, publicari, & ubique gentium per eos, ad quos ex decreto ipſius concilii & alios prædictos ſpectat, recipi & obſervari, ac ſub pœnis per concilium ipſum in contravenientes latis, juxta hanc & non aliam formam, profeſſionem prædictam ſolenniter fieri, auctoritate apoſtolica, tenore præſentium diſtricte præcipiendo mandamus hujusmodi ſub tenore:

Ego N. firma fide credo & profiteor omnia & ſingula, quæ continentur in Symbolo fidei, quo ſancta Romana Eccleſia utitur, videlicet: Credo in unum Deum Patrem omnipotentem, factorem cœli & terræ, viſibilium omnium, & inviſibilium; & in unum dominum Jeſum Chriſtum, Filium Dei unigenitum, & ex Patre natum ante omnia ſecula; Deum de Deo, lumen de lumine; Deum verum de Deo vero; genitum, non factum, conſubſtantialem Patri, per quem omnia facta ſunt; qui propter nos homines, & propter noſtram ſalutem deſcendit de cœlis, & incarnatus eſt de Spiritu Sancto ex Maria Virgine, & homo factus eſt; crucifixus etiam pro nobis ſub Pontio Pilato, paſſus, & ſepultus eſt; & reſurrexit tertia die ſecundum ſcripturas; & aſcendit in cœlum, ſedet ad dexteram Patris, & iterum venturus eſt cum gloria, judicare vivos, & mortuos, cujus regni non erit finis; & in Spiritum ſanctum dominum & vificantem, qui ex Patre filioque procedit; qui cum Patre, & Filio ſimul adoratur, & conglorificatur, qui locutus eſt per Prophetas: & unam ſanctam catholicam, & apoſtolicam Eccleſiam: Confiteor unum baptiſma in remiſſionem peccatorum, & exſpecto reſurrectionem mortuorum, & vitam venturi ſeculi. Amen. Apoſtolicas & eccleſiaſticas traditiones, reliquasque ejusdem eccleſiæ obſervationes, & conſtitutiones firmiſſime admitto, & ample ctor. Item ſacram ſcripturam juxta eum ſen

ſenſum, quem tenuit & tenet ſancta mater Eccleſia, cujus eſt judicare de vero ſenſu, & interpretatione ſacrarum ſcripturarum, admitto; nec eam unquam, niſi juxta unanimem conſenſum patrum accipiam, & interpretabor. Profiteor quoque ſeptem eſſe vere & proprie ſacramenta novæ legis, a Jeſu Chriſto, domino noſtro inſtituta, atque ad ſalutem humani generis, licet non omnia ſingulis neceſſaria, ſcilicet baptiſmum, confirmationem, euchariſtiam, pœnitentiam, extremam unctionem, ordinem & matrimonium, illaque gratiam conferre, & ex his baptiſmum, confirmationem, & ordinem ſine ſacrilegio reiterari non poſſe. Receptos quoque & approbatos eccleſiæ catholicæ ritus, in ſupradictorum omnium ſacramentorum ſolenni adminiſtratione recipio, & admitto: Omnia & ſingula, quæ de peccato originali, & de juſtificatione in ſacroſancta Tridentina Synodo definita & declarata fuerunt, amplector & recipio. Profiteor pariter in miſſa Deo verum, proprium & propitiatorium ſacrificium pro vivis & defunctis; atque in ſanctiſſimo euchariſtiæ ſacramento eſſe vere, realiter & ſubſtantialiter corpus & ſanguinem, una cum anima & divinitate Domini noſtri Jeſu Chriſti, fierique converſionem totius ſubſtantiæ panis in corpus, & totius ſubſtantiæ vini in ſanguinem; quam converſionem catholica eccleſia tranſſubſtantiationem appellat. Fateor etiam ſub altera tantum ſpecie totum atque integrum Chriſtum, verumque ſacramentum ſumi. Conſtanter teneo purgatorium eſſe, animasque ibi detentas fidelium ſuffragiis juvari: ſimiliter & ſanctos una cum Chriſto regnantes, venerandos atque invocandos eſſe, eosque orationes Deo pro nobis offerre, atque eorum reliquias eſſe venerandas. Firmiſſime aſſero, imagines Chriſti, ac Deiparæ ſemper Virginis, nec non aliorum ſanctorum habendas & retinendas eſſe, atque eis debitum honorum ac venerationem impertiendam indulgentiarum etiam poteſtatem a Chriſto in Eccleſia relictam fuiſſe; illarumque uſum Chriſtiano populo maxime ſalutarem eſſe, affirmo: Sanctam catholicam & apoſtolicam Romanam Eccleſiam, omnium eccleſiarum matrem & magiſtram agnoſco; Romanoque pontifici, beati Petri Apoſtolorum principis ſucceſſori, ac Jeſu Chriſti Vicario veram obedientiam ſpondeo, ac juro: cætera item omnia a ſacris canonibus & œcumenicis conciliis, ac præcipue a ſacroſancta Tridentina Synodo tradita, definita & declarata, indubitanter recipio atque profiteor; ſimulque contraria omnia, atque hæreſes quascunque ab Eccleſia damnatas, rejectas & anathematizatas, ego pariter damno, rejicio & anathematizo: Hanc veram catholicam fidem, extra quam nemo ſalvus eſſe poteſt, quam in præſenti ſponte profiteor, & veraciter teneo, eandem integram & inviolatam usque ad extremum vitæ Spiritum conſtantiſſime (Deo adjuvante) retineri & confiteri, atque a meis ſubditis, vel illis quorum cura ad me in munere meo ſpectabit teneri, doceri, & prædicari, quantum in me erit, curaturum ego idem N. ſpondeo, voveo ac juro. Sic me Deus adjuvet, & hæc ſancta Dei evangelia.

Volumus autem, quod præſentes literæ in cancellaria noſtra apoſtolica de more legantur, & ut omnibus facilius pateant, in ejus quinterno deſcribatur, ac etiam imprimantur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ voluntatis & mandati infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, anno incarnationis dominicæ milleſimo, quingenteſimo, ſexageſimo quarto, idibus Novembris, pontificatus noſtri anno quinto.

CCLXXXIII.

Käyſers Maximiliani II. Brieff an Pabſt Pium IV. worinn er ihn erſuchet, daß er denen Geiſtlichen in denen Oeſterreichiſchen Erb-Landen, auch ſonſten in Teutſchland, die Ehe verſtatten möchte, de Anno 1564.

BEatiſſimo in Chriſto Patri, Domino Pio Quarto, divina providentia ſacroſanctæ univerſalis Eccleſiæ ſummo Pontifici, Domino Reverendiſſimo.

Beatiſſime in Chriſto Pater, Domine Reverendiſſime; poſt officioſiſſimam commendationem filialis obſervantiæ continuum incrementum: Licet plane perſvaſum habeamus, Sanctitatem veſtram poſt reditum nuncii ſui Reverendi Epiſcopi Vintimellienſis, absque ulteriore dilatione eum, quem optamus, finem impoſituram eſſe negotio Presbyterorum conjugatorum reſponſionis ea in re pro præſentis temporis ſtatu ineundæ, de quo jamdudum cum Sanctitate veſtra Sereniſſimus & Potentiſſimus quondam Princeps, Dominus Ferdinandus, Electus Romanorum Imperator, præclariſſimæ memoriæ, Dominus ac genitor noſter obſervandiſſimus, tractare cœpit, & nos quoque poſt obitum Majeſtatis ſuæ accurate egimus: quia tamen res ejus eſt momenti, ut omnem moram excludat propter multas & graviſſimas cauſas, quas Sanctitas Veſtra jam antea ſæpius intellexit, & nunc rurſus tam à præfato Epiſcopo Vintimillienſi, cum quo ſatis copioſe hac de re locuti ſumus, quam Oratore noſtro Magnifico, fideli & dilecto, Proſpero Comite ab Arco, intelligere poterit, non dubitavimus Sanctitatem Veſtram de ejusmodi negotio per præſentes literas noſtras atque etiam per jam dictum Oratorem noſtrum denuo officioſe interpellare. Itaque Sanctitatem Veſtram ſummo ſtudio rogamus, ut hujusmodi filialem interpellationem & petitionem noſtram ex integerrimo animo ac propenſiſſimo ad promovendam Eccleſiæ Catholicæ unitatem & quietem ſtudio ac zelo profectam non modo in meliorem partem accipiat, verum etiam absque ulteriore cunctatione paterne atque benevole admittat: quo jam tandem maximus iſte miniſtrorum Eccleſiæ & Sacerdotum defectus & inopia, qua hoc turbulento ſeculo Germania & præcipue regna & dominia noſtra & Sereniſſimorum & charisſimorum fratrum noſtrorum laborant, farciri queat, qui niſi hoc modo farciatur, ita videlicet, ut populus Chriſtianus habeat pios atque idoneos concionatores, Parochos & Eccleſiæ miniſtros, à quibus ſacra doctrina imbuatur, & Sacramenta rite adminiſtrata percipiat, nullam ſane videmus viam, aut rationem, qua diutius in obedientia Catholicæ Eccleſiæ, à qua hanc potiſſimum ob cauſam in dies magis deficit, retineri nedum ad eam reduci queat: cum nec conceſſio calicis eum fructum afferre poſſit, quem optamus, niſi Clero perinde ac Laicis conſuetum & proſpectum ſit. Et quo diutius res differetur, eo periculoſior futura eſt tempeſtas, ac timendum, ne brevi eo deveniamus, ut ne hoc quidem remedium tam ſero adhibitum huic lethali Eccleſiæ vulneri ſanando ſufficiat, ſed creſcentibus in dies magis diſſenſionibus (quod Deus avertat) ad poſtremum Religio Catholica in his Regnis & Provinciis prorſus extinguatur.

E diverſo ſi Clero hac conceſſione ſubveniatur, ſicuti Sanctitas Veſtra dignata eſt Laicis conceſſione Sacri calicis ſubvenire, ſperandum eſt omnia futura tranquilliora, & ad recuperandam Eccleſiæ unitatem faciliora. Poterunt enim Epiſcopi tunc jurisdictionem ſuam in uxoratos etiam Presbyteros exercere, & indignos amovere & punire: quos cum in hac rerum confuſione propter conjugium nihil prorſus curaverint, evenit quod (ſicuti nobis demonſtratum eſt) omne genus hominum in hæc Regna & Provincias noſtras clandeſtine irrepſerit, inter quos non deſunt, quos nec Auguſtanæ Confeſſionis Pincipes & Status in ditionibus ſuis tolerare potuerunt, ſed eos ejiciendos atque exterminandos cenſuerunt. Quæ omnia, ut Sanctitas Veſtra, pro ſua eximia pietate benigne ac paterne conſiderare & lapſis Eccleſiæ rebus hac, quam oſtendimus, via in tempore occurrere, ac nobis absque longiore mora certum & optatum reſponſum dare velit, eandem Sanctitatem Veſtram iterum atque iterum impenſiſſime rogamus & obteſtamur; quæ in eo factura eſt rem officio ſuo paſtorali plane convenientem atque his Regnis & Provinciis noſtris ac charisſimorum fratrum noſtrorum omnino neceſſariam, qua Sanctitas Veſtra haud dubie apud omnes bonos immortalem ſibi laudem & benevolentiam comparabit, atque nos ita ſibi devinciet, ut nullam unquam occaſionem prætermiſſuri ſimus Sanctitati Veſtræ vicisſim animi noſtri gratitudinem filialis obſervantiæ ſtudiis declarandi & conteſtandi: quam Deus omnipotens, pro beneficio & commodo Eccleſiæ ſuæ, quam diutiſſime ſalvam & incolumem ſervare dignetur.

Datum in civitate noſtra Vienna, die vigeſima octava menſis Novembris, Anno Domini milleſimo quingenteſimo ſexageſimo quarto: Regnorum noſtrorum, Romani tertio, Hungariæ ſecundo, Bohemiæ vero decimo ſexto.

Ejusdem Sanctitatis veſtræ,
obſequens Filius,
Maximilianus.

CCLXXXIV.

Bulla Pabſts Pii IV. worinn er alle Päbſtliche Privilegia, Immunitäten, Indulten ꝛc. welche den Decretis des Concilii zu Trident im geringſten zuwider ſind, revociret, de Anno 1565.

PIus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

In principis Apoſtolorum ſede, meritis licet imparibus divina diſpoſitione conſtituti, nihil neque univerſali eccleſiæ, curæ & ſolicitudini noſtræ commiſſæ, ſalubrius, neque injuncto nobis apoſtolicæ ſervitutis officio decentius præſtare poſſumus, quam quod providentiæ noſtræ mini-

ministerio œcumenicum Concilium Tridentinum, sicut nostris potissimum auspiciis, summaque sanctorum patrum concordia, per Dei misericordiam feliciter absolutum fuit: ita,per universos, qui Christiana pietate censentur, ubique suscipiatur, &, remotis quibuslibet obstaculis, ab omnibus æqualiter observetur. Cum itaque cum eodem Concilio quamplurima salubria, & ad universalem morum reformationem valde utilia decreta atque statuta, maturo præsentium ipsorum examine præcedente, sint edita, quibus multa atque diversa privilegia, exemptiones, inmunitates, dispensationes, facultates, conservatoriæ, indu'ta, &, ut vocant confessionalia, & mare magnum, & aliæ gratiæ, quæ variis, tam cathedralibus,etiam Metropolitanis, quam collegiatis ecclesiis, monasteriis, conventibus, & aliis religiosis, etiam fratrum mendicantium domibus, & ordinibus: nec non sancti Spiritus in Saxia, sancti Johannis Lateranensis, ac incurabilium de urbe, sancti Antonii Viennen. & sancti Bernardi Juren. aliisque hospitalibus, militiis, eorumque capitulis,& conventibus, ac universitatibus, etiam studiorum generalium Collegiis, tam secularibus, quam ecclesiasticis, Confraternitatibus, Societatibus; & tam Principis Apostolorum de Urbe, quam aliis fabricis, sanctæ cruciatæ, aliisque piis locis, & operibus, nec non Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, Prælatis, Abbatibus, Abbatissis, Prioribus, Præpositis, & aliis ecclesiasticis,tam secularibus, quam diversorum ordinum & militiarum regularibus ac etiam Laicis cujuscunque dignitatis, & status, ac gradus, & excellentiæ, ac etiam ducali, regia, & imperiali dignitate fulgentibus utriusque sexus personis: nec non aliquibus Notariis, & etiam de latere legatis atque nunciis, tam perpetuo, quam ad tempus, per plures Romanos pontifices prædecessores nostros,ac nos, & sedem Apostolicam, ejusque legatos hactenus, etiam motu proprio, & ex certa sententia, ac de apostolicæ potestatis plenitudine, seu etiam Imperatorum, Regum, Ducum, & aliorum Principum contemplatione & intuitu, etiam de fratrum consilio, diversimode, variisque temporibus, in genere vel specie, ex quavis etiam honesta causa concessa, & etiam pluries confirmata & innovata fuerunt, in plerisque contrariantur. Nos, quibus in primis cordi est, tam sancta & ecclesiæ Dei saluberrima decreta suos, ut par est, effectus ubique consequi, & ab omnibus obedienter observari, privilegiorum, exemptionum, immunitatum, facultatum, conservatoriarum, indultorum, confessionalium maris magni, & aliarum gratiarum prædictarum, ac quarumcunque Apostolicarum, & aliarum literarum desuper confectarum, processuumque decretorum, & aliorum inde secutorum tenores, ac si de verbo ad verbum insererentur, præsentibus pro sufficienter expressis, & plene insertis habentes: Motu proprio, & ex certa scientia, ac de apostolicæ potestatis plenitudine, quod eadem omnia & singula privilegia, exemptiones, immunitates, facultates, dispensationes, conservatoriæ, indulta, confessionalia,mare magnum, & aliæ gratiæ in his omnibus, & singulis, in quibus illa statutis & decretis concilii hujusmodi contrariantur, ipso jure revocata, cassata, & annullata,ac ad ipsius concilii terminos atque limites reducta sint, & esse censeantur, ne quidquam adversus ipsa decreta & statuta, quo minus ubique & apud omnes observentur, in aliquo suffragari posse, sed ea perinde haberi & reputari debere, ac si nunquam emanassent, auctoritate Apostolica, tenore præsentium declaramus, ac etiam statuimus, & ordinamus. Decernentes nihilominus omnia & singula, quæ vigore privilegiorum, exemptionum, immunitatum, & dispensationum, facultatum, conservatoriarum, indultorum, confessionalium & aliarum quarumcunque gratiarum,hujusmodi post id tempus, quo concilium obligare cœpit, facta & gesta quomodolibet fuerunt, & in posterum fient, in his, in quibus dicti Concilii decretis adversantur, nulla, invalida, & irrita esse,& censeri, ac nemini, etiam quantumlibet, ut præfertur, qualificato, tam in foro (quod ajunt) fori,quam conscientiæ suffragari posse, & debere. Et ita per quoscunque locorum Ordinarios, aliosque judices & Commissarios, quavis auctoritate fungentes, etiam sanctæ Romanæ ecclesiæ Cardinales, sublata eis,& eorum cuilibet, quavis aliter judicandi facultate, in utroque foro judicari & definiri debere, ac quidquid secus à quoquam, quavis auctoritate,scienter, vel ignoranter, attentari contigerit, irritum & inane decernimus. Non obstantibus præmissis, ac Constitutionibus & ordinationibus apostolicis, cæterisque contrariis quibuscunque; Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ declarationis, statuti, ordinationis & decreti infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei,ac beatorum Petri & Pauli, Apostolorum ejus,se noverit incursurum. Dat. Romæ apud sanctum Petrum, anno incarnationis dominicæ millesimo, quingentesimo,sexagesimo quinto, tertio decimo Kalend. Martii, pontificatus nostri anno sexto Cæs. Glorierius.

P. episcopus Narien.

H. Cumyn.

CCLXXXV.

CCLXXXV.

Pabsts Pii V. Bulla Indulgentiarum vor alle diejenige, welche GOtt um Erhaltung des Friedens, Ausrottung der Ketzer und glückliche Anstellung eines allgemeinen Concilii durch Gebet, Buße und Fasten, gehöriger massen anruffen würden, de Anno 1566.

Pius Episcopus, servus servorum Dei.

UNiversis Christi fidelibus præsentes literas inspecturis salutem, & Apostolicam benedictionem. Posteaquam sic visum est Domino nostro Jesu Christo, ut in pascendo grege suo, vicaria nostra opera uteretur, nostræque fidei concrederet sponsam illam suam Ecclesiam, quam adeo dilexit, ut eam non corruptibilibus auro & argento, sed pretioso sanguine suo,duxerit esse redimendam: facile prospicimus, quæ nos cura, quæ sollicitudo maneat, quæ in tanto munere obeundo vigilantia requiratur: Neque possunt omnia viscera nostra non vehementer commoveri, quoties illius horæ subit animum nostrum recordatio, qua pastor ille pastorum, qui solus vere bonus pastor est, rationem gesti per nos muneris exacturus, sciscitabitur a nobis: ubi est grex, qui datus est tibi, pecus inclytum tuum? vere pecus inclytum, pro quo meum sanguinem profundere, pro quo meam animam ponere non dubitavi: Credibile non est, quam nos ea sollicitudo reddat anxios, hoc præsertim tempore,quo gregem hunc pretioso Christi sanguine emptum, ita dispersum, & a lupis laceratum videmus. In quot enim sectas mirabiliter inter se dissectas, miserandum in modum dissecta nunc non est,ea quæ Christi corpus est Ecclesia? quomodo concisum corpus hoc? quot ex eo particulæ non sunt? Inter manus immanium barbarorum,qui Christum in crucem egerant, verum Christi corpus integrum in cruce permansit, & nunc admirabili quorundam audacia factum cernimus; ut inter manus Christianorum non sit integrum corpus ejus mysticum in Ecclesia. Quid enim in ea non convulsum, quid non labefactatum, quid suo loco dimotum non est? An eo res ad extremum non rediit, ut per quosdam scripturarum autoritate scripturis authoritas omnis detraheretur, ut interim silentio illud prætereamus, quod alii Christum sic esse Deum, ut hominem negent, alii sic hominem esse confitentur, ut eundem Deum esse non concedant. Nos vero tanto magis excruciamur, cum hæc ad aures Nostras perferuntur, quanto amplius intelligimus ad officium nostrum proprie pertinere, vias ut omnes & rationes persequamur, quibus tantis Ecclesiæ vulneribus mederi liceat. Quam etiam ob causam ad Reges omnes & Principes Christianos nuncios nostros mittimus, ut cum illis deliberationem suscipiant, qua potissimum ratione perfici putant, ut hæc nostra consilia, de reintegrando Christi corpore, & errantibus in viam reducendis, ad optatum exitum perducantur, Concilium etiam Oecumenicum, si qua modo spes affulserit fructum ex eo aliquem ad Ecclesiam Dei redundaturum, communicato prius cum iisdem principibus de loco, deque tempore consilio, libenter convocaturi, nec eorum quicquam prætermissuri, quæ ad salutem Ecclesiæ Dei afferendam pertinere putaverimus. Et quantum non fere facit Deus, ut multorum preces non exaudiat: quodque singulis orantibus forte fuerat negaturus, id plurium precantium unanimitati tribuere non raro consuevit.

Hortamur omnes venerabiles fratres, Patriarchas, Primates, Archiepiscopos & Episcopos & alios Ecclesiarum Prælatos, & in virtute sanctæ obedientiæ monemus, ut injungant iis, qui prædicatorum officio funguntur, ut in omnibus suis ad populum concionibus, diligenter eum admoneant, ut patrem illum misericordiarum, & Deum totius consolationis orent sedulo, quo consiliorum nostrorum, quæ non alio, quam ad motus istos in Ecclesia Dei tranquillandos spectant, felicem exitum largiatur: sponsam hanc suam, ita misere tot annis vexatam, oculis misericordiæ suæ respiciat, & ad illius gremium eos, qui se præciderunt, redire faciat, & inprimis populum hortentur, ut quiescant perverse agere, discant autem benefacere, dignosque pœnitentiæ fructus facientes convertantur ad Dominum Deum nostrum,in toto corde suo, in Jejunio & fletu & planctu, & peccata sua Eleemosynis redimant. Sic enim futurum est, ut ille convertatur ad nos & preces nostras placatus exaudiat, si nos quoque gratia sua præventos ad se conversos viderit. Nos enim ex parte Omnipotentis Dei, omnes & singulos utriusque Sexus Christi fideles, tam in Alma urbe nostra, quam quibuscunque Regnis, Dominiis, Provinciis, Civitatibus, Oppidis, Terris & Locis per universum orbem constitutis, monemus & hortamur in Domino, ut postquam præsentes ad eorum notitiam pervenerint, ad Dominum Jesum Christum humili corde conversi, conscien-

tiam ſuam ſtudeant diligenti examine diſcutere, & ad puriſſimam peccatorum ſuorum confeſſionem devenire; Ac quarta & ſexta Feriis, nec non die Sabbathi ejusdem, vel alterius immediate ſequentis hebdomatæ jejunent, aut orationibus, aut Eleemoſynarum erogationibus, ſeu aliis piis operibus, juxta eorum conſcientiam, ſive ſacerdotum, quibus ſua peccata confitebuntur ſalutare conſilium, vacent, ac dominica dictum diem Sabbati ſequenti Sacratiſſimam corporis Domini Jeſu Chriſti Euchariſtiam reverenter & devote ſuſcipiant, Deumque intimis cordis enixe orent, ut ipſos Chriſtianos Principes in pace, & firma concordia conſovere & conſervare, ac noſtra conſilia de integrando Corpore Chriſti, deque reducendis ad Eccleſiam iis, qui diſceſſerunt, de moribus reformandis, deque ſacro Concilio Oecumenico celebrando, adjuvando proſequi, & ad ſalutarem perfectionem & exitum perducere, pro ſua bonitate & clementia dignetur. Ut autem Euchariſtiam tranquilliore conſcientia recipere valeant, nec ab hac abſolutionis difficultate retrahantur, ut eorum oratio quanto puriori animo fiet, tanto ad miſericordiam impetrandam & gratiam divinæ bonitatis acceptior ſit; omnibus & ſingulis Chriſti fidelibus ſupradictis, ut confeſſorem, presbyterum ſecularem, vel cujusvis ordinis Regularem eligere valeant, qui confeſſionibus eorum diligenter auditis, eos & eorum quemlibet, a quibusvis eorum delictis, quantumcunque gravibus & enormibus, etiam ſedi Apoſtolicæ reſervatis, etiam in Bulla, quæ in Cœna Domini legi conſuevit, & a cenſuris, quas propterea, vel quia libros prohibitos tenuerint, ſive legerint, incurrerint, hac vice duntaxat abſolvere, & pro commiſſis ſalutarem pœnitentiam eis injungere, ac vota quæcunque per eos emiſſa, caſtitatis & religionis votis duntaxat exceptis, in alia pietatis opera commutare poſſint, Apoſtolica autoritate indulgemus. Et inſuper omnibus & ſingulis Chriſti fidelibus ſupradictis, qui præmiſſa adimpleverit, de omnipotentis Dei miſericordia, ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus autoritate confiſi, plenariam omnium peccatorum ſuorum indulgentiam, & remiſſionem miſericorditer in Domino concedimus, & elargimur. Ut autem præſentes literæ ad omnium notitiam deveniant, eosdem Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos & alios Eccleſiarum prælatos ſimiliter in Domino monemus, ac eis in virtute ſanctæ obedientiæ injungimus, ut cum primum ipſæ literæ, ſeu harum tranſumptum manu venerabilis fratris Stanislai, Epiſcopi Varmienſis, noſtri & Apoſtolicæ Sedis apud Sereniſſimum Cæſarem nuncii, ſubſcriptum ad eos pervenerit, literas ſeu tranſumptum hujusmodi, ubique per eorum provincias, Diœceſes & Eccleſias ſincera charitate absque ullo quæſtu publicent & publicari faciant. Non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis cæterisque contrariis quibuscunque. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, Anno incarnationis Dominicæ MDLXVI. Kal. Aprilis. Pontificatus noſtri anno I.

Cæ. Glorierius.
Barengus.

CCLXXXVI.

Pabſts Pii V. Conſtitution, wie es mit der Reſignation derer Geiſtl. Aemter gehalten werden ſolle, de An. 1568

PIus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam Rei memoriam. Quanta Eccleſiæ Dei incommoda omni tempore attulerit & nunc quotidie magis afferat miniſtrorum in eam ingreſſio vitioſa jam late perſpiciant, & cum mœrore expendant Præſules omnes & Paſtores, quando hæc pernicies cæterarum omnium maxima tam multas orbis Eccleſias impie violarit. Quia vero hoc malum in cæteris frequens, tum maxime in beneficiorum & officiorum Eccleſiaſticorum dimiſſione admittitur, nemini moleſtum eſſe debet, quod perinde de reprimendis quotidianis fraudibus, quæ hac in re frequentiores internaſcuntur, certam aliquam rationem tandem inituri, officii noſtri partes in prohibenda omnibus interim reſignationum hujusmodi receptione paulo ſeverius interpoſuerimus omnesque beneficiorum interim reſignandorum diſpoſitiones, quæ fuerint, in irritum revocaverimus ac etiam decreverimus nullum per eas in illis jus neque titulum, vel coloratum, tam in petitorio, quam in poſſeſſorio, ipſis proviſis tribuere, quin etiam eos ad illa deinceps obtinenda perpetuo inhabiles fore.

Collatores vero alias in illorum diſpoſitione etiam, tanquam devolutionis jure ſeſe interponere non poſſe, ſed de eis, ut vere vacantibus ſive per Romanos Pontifices ſive alios collatorum eorundem Superiores, uti præventum eſſet, libere provideri. Nunc autem intendentes inſtitutum hoc noſtrum, quo Sanctuarium Domini cupimus illibatum auctore Domino proſequi, ac ſimul quantum in nobis eſt cavere, ne reſignationes ipſæ dehinc pro cujusque arbitrio nullisque vel certe levibus cauſis paſſim & temere admittantur, prohibitionem &

& alia prædicta ac cætera omnia noſtris ſuper his literis contenta eatenus relaxamus, ut poſthac Epiſcopi & alii facultatem habentes eorum duntaxat reſignationes recipere & admittere poſſint, qui aut ſenio confecti, aut valetudinarii aut corpore impediti, vel vitiati, aut crimine obnoxii cenſurisque Eccleſiaſticis irretiti, aut nequeunt aut non debent Eccleſiæ vel beneficio inſervire, ſeu qui unum, aliud, vel plura beneficia obtinuerint, vel quos ad aliud contigerit promoveri, religionem quoque ingreſſuri, vel matrimonium contracturi ſi ſtatim poſtea id re ipſa exequantur, denique cum quis ex aliis caſibus acciderit, qui conſtitutione felicis recordationis Innocentii III. de dimittendis cathedralibus Eccleſiis edita continentur.

Qui etiam ob capitales inimicitias nequeunt vel non audent in loco beneficii reſidere ſecuri. Sed nec horum ullus ſacro ordini mancipatus, niſi religionem ingreſſurus, valeat ullo modo beneficium, vel officium Eccleſiaſticum reſignare, niſi aliunde ei ſit, quo in vita poſſit commode ſuſtentari. Ad hæc beneficiorum & officiorum permutationes admittere, quæ Canonicis Sanctionibus & Apoſtolicis Conſtitutionibus permittuntur; Caveant autem Epiſcopi & alii prædicti, itemque omnes electores, præſentatores & patroni tam Eccleſiaſtici, quam laici quicunque ſint, ne verbo quidem, aut nutu vel ſigno futuri in hujusmodi beneficiis & officiis ſucceſſores ab ipſis reſignantibus, aut aliis, eorum ſignificatione vel hortatu deſignentur, aut de his aſſumendis promiſſio inter eos, vel etiam intentio qualiscunque intercedat. Cæterum præcipimus atque intercedimus ne ipſi Epiſcopi, aut alii Collatores de beneficiis & officiis reſignandis prædictis, aut ſuis, aut dimittentium conſanguineis, affinibus, vel familiaribus, etiam per fallacem circuitum multiplicatarum in extraneos collationum audeant providere, quod ſi ſecus, ac etiam quicquid præter vel contra formam prædictorum fuerit a quocunque temere attentatum, id totum ex tunc vires & effectum decernimus non habere. Qui vero contrafecerint, ut in eo, quo deliquerint, puniantur, a beneficiorum & officiorum collatione, nec non electione, præſentatione, confirmatione & inſtitutione, prout cuique competierit, tamdiu ſuſpenſi remaneant, donec remiſſionem a Romano Pontifice meruerint obtinere, & qui talia beneficia ſeu officia receperint, eos prædictis pœnis volumus ſubjacere. Et nihilominus in eos, qui ſic ſuſpenſos conferre, eligere, præſentare, confirmare vel inſtituere auſi fuerint, excommunicationis, quo ad perſonas quo vero ad capitula & conventus a divinis ſuſpenſionis ſententias ipſo facto promulgamus, quibus etiam nullus alius, quam ipſe Romanus Pontifex, ſive abſolutionis, ſive relaxationis gratiam, excepto mortis articulo, valeat impertire, prohibitione & literis noſtris prædictis nihilominus in cæteris omnibus & perpetuo valituris. Non obſtantibus quibuscunque privilegiis, indulgentiis & literis Apoſtolicis generalibus & ſpecialibus quibuscunque Epiſcopis & aliis Superioribus ac inferioribus eccleſiarum prælatis, nec non eccleſiis, monaſteriis & capitulis, conventibus, collegiis & univerſitatibus eorumque & aliis perſonis etiam Regia, Imperiali majeſtate prædictis ſub quacunque verborum forma & conceptione conceſſis, per quæ effectus præſentium, impedire poſſet quomodocunque vel differri etiamſi de iis ipſorumque totis tenoribus ad verbum ac de propriis nominibus eorum, nec non Eccleſiis, monaſteriis, locis, ordinibus & dignitatibus, de quibus nec non cauſis, propter quas illa conceſſa ſunt, ſpecialem & expreſſam præſentibus fieri oportet mentionem. Cæterum jubemus easdem præſentes ad valvas baſilicæ Principis Apoſtolorum de Urbe, & in Acie Campi Flore publicari, & earum exempla affigi. Volumus eas ſic publicatas omnes & ſingulos perinde afficere & obligare, ac ſi illis ipſis fuiſſent ſingulariter intimatæ, exemplis quoque prædictis etiam impreſſis, manuque Notarii publici & ſigillo prælati Eccleſiaſtici vel ejus curiæ obſignatis eandem prorſus fidem adhiberi, ac ſi ipſis præſentibus forent exhibitæ, vel oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ relaxationis, præcepti Interdicti, Decreti, promulgationis, juſſionis & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Romæ apud S. Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ 1568. Cal. Aprilis Pontificatus noſtri Anno III.

CCLXXXVII.

Pabſts Gregorii XIII. Declaration über die Concordata Nationis Germanicæ, wegen Collation derer geiſtlichen Beneficien in denen Monaten, ſo dem Päbſtlichen Stuhle reſerviret, de An. 1576. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gener. CCLXXXIIX. pag. 1110.

CCLXXXIIX.

Käyſers Maximiliani II. Reſolution von Freyſtellung der Religion auff den Stifftern, den Grafen und Herren der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandt auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, den 25. Auguſti 1576. ertheilet, ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. gener. Continuat. 1ſter Fortſetzung, pag. 258.

CCLXXXIX.

Käyſers Maximiliani II. Reſolution, welche er auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg denen Churfürſten und Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion, wegen der Religion ertheilet, den 25. Auguſti Anno 1576. ſtehet loco antea citato, pag. 259.

CCXC.

Käyſers Maximiliani II. Reſolution von Freyſtellung und Religions-Frieden, inſonderheit die Unterthanen der Geiſtlichen betreffend, denen Ständen der Römiſchen Religion verwandt, den 28. Auguſti Anno 1576. auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg überantwortet, befindet ſich loco ſupra allegato, pag. 260.

CCXCI.

Käyſers Maximiliani II. denen der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandten Ständen, in Puncto Religionis, auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg gegebene Erklärung, den 24. Sept. Anno 1576. iſt loco ſupra citato, pag. 261. **befindlich.**

CCXCII.

Käyſers Maximiliani II. Reſolution von Freyſtellung der Religion auff den Stifften, der gemeinen gefreyten Reichs-Ritterſchafft auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, den 9. Octobr. Anno 1576. zugeſtellet, ſiehe loco ſupra allegato, p. 263.

CCXCIII.

Käyſers Maximiliani II. anderweite Reſolution von Freyſtellung der Religion auff den Stifften, den Grafen und Herren der Augſpurgiſchen Confeſſion verwandt, auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg, den 10. Octobr. Anno 1576. übergeben, ſtehet loco ſupra citato, pag. 263.

CCXCIV.

Käyſers Maximiliani II. endliche Reſolution, welche er auf dem Reichs-Tage zu Regenſpurg einigen Ständen Augſpurgiſcher Confeſſion, der Religion halber ertheilet, und ſie darinn zu allen friedlichen Weſen ermahnet, den 10. Octobr. 1576. ſiehe loco ſupra allegato, pag. 263.

CCXCV.

Abſchied der Churfürſten, Fürſten und anderer Stände der Augſpuraiſchen Confeſſions-Verwandten, von wegen der Land-Stände, Ritterſchafft, Städte und Communen Freyſtellung und Religions-Frieden, auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg den 12, Octobr. Anno 1576. gemacht, ſtehet loco ſupra citato, pag. 290.

CCXVI.

Pabſts Gregorii XIII. Indultum Juris primariarum precum vor Käyſer Rudolphum II. de Anno 1577.

GRegorius &c. Chariſſimo in Chriſto filio, Rudolpho, Romanorum Regi illuſtri in Imperatorem electo, ſalutem, & Apoſtolicam benedictionem. Cum poſt factam de perſona Tua per ſacri Romani Imperii principes Electores de conſenſu clar. memor: Maximiliani Romanorum Regis in Imperatorem electi, patris Tui, nunc in cœlis agentis, in Regem Romanorum electio

electionem, ac per nos pro univerſæ Chriſtianæ Reipublicæ ſalute confirmatam nuper nobis ſignificaveris, Te ſummopere deſiderare perſonas tibi gratas & acceptas gratia & munificentia, aliqua beneficia Eccleſiaſtica conſequi poſſe; Nos quemadmodum magnis merentur efferri laudibus, inſignibusque præconiis commendari & ſublimium principum deſideria & vota, quæ in divini nominis & perſonarum illi clericali vinculo adſtrictarum amore feruntur, & opere poſtmodum conſequente, tutum deducantur in actum; ita enim dignum, vel potius debitum exiſtimamus, ut quoniam in fidei ſinceritate & devotione illibatæ Eccleſiæ Sponſæ noſtræ fidelem Advocatum devoviſti, eamque humili profeſſione Matrem & Dominam Tuam recognoviſti, & ad ipſius honorem & Sacri Romani Imperii decus unctionem victoriæ & diadema, etiam noſtro miniſterio adveniente, tempore ſuſcipere, & in eis immobilis perſiſtere intendis; verum etiam tanquam ipſius Eccleſiæ legitimus pugil & athleta Te adverſus Schiſmaticorum & Hæreticorum, Turcarum Tyranni, ac fidei & Chriſti nominis hoſtis inſanias & furores ſpiritualiter & temporaliter armaris, & in dies arma hujusmodi jugiter exequeris; ea tibi favorabiliter concedamus, quæ Tuæ Celſitudini cedant ad honorem, & per quæ eisdem benemeritis perſonis Te munificum reddere poſſis, ope auctoritatis Apoſtolicæ, exhibitione gratiarum. Hinc eſt, quod Tuæ Celſitudinis ſupplicatione inclinati, dicta auctoritate præſentium ſerie eidem Celſitudini Tuæ concedimus & indulgemus, quod ſi per Te quibusvis Collatoribus, ſeu Collatricibus quorumcunque beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium vel Regularium Ordinum quorumcunque per Sacrum Romanum Imperium ubilibet conſtitutorum; etiam ſi qui, vel ſi quæ Pontificali, vel alia quavis dignitate præfulgeant, ſeu Collegia, Capitula & Conventus fuerint, ſuper ſingulis beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, vel ſine cura ſæcularibus, vel Ordinum hujusmodi Regularibus in ſingulis Cathedralibus, etiam Metropolitanis, Collegiatis & aliis quibusvis Eccleſiis, etiamſi beneficia hujusmodi, Canonicatus & Præbendæ, dignitates, perſonatus, adminiſtrationes vel officia in eisdem Cathedralibus, etiam Metropolitanis, vel Collegiatis &c. vel officia hujusmodi conſveverint, qui per electionem aſſumi, eisque cura animarum immineat, dummodo dignitates ipſæ in Cathedralibus etiam Metropolitanis poſt Pontificales majores, aut Collegiatis hujusmodi principales non exiſtant, ad eorundem Collatorum & Collatricum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem communiter vel diviſim pertinentes ſingulis perſonis conferendis, ſeu ſuper hoc, quod perſonæ hujusmodi ad illa recipiantur & admittantur, preces porrigi, ſeu de perſonis eisdem ad hujusmodi beneficia nominationes fieri contigerit, primarias iidem Collatores & Collatrices ſalvo quod ſingulæ collationes & ſingulæ Eccleſiæ ex hoc ultra quam in uno beneficio non graventur, ac ipſi Collatores & Collatrices, ſaltem quatuor beneficia Eccleſiaſtica conferre habeant, hujusmodi precibus & nominationibus parere, & intendere; nec non perſonas ipſas ad hujusmodi beneficia, poſtquam ipſis de illis canonice proviſum fuerit, juxta earundem precum aut nominationum tenorem recipere & admittere debeant, & etiam teneantur &c. Quodque quicunque quibusvis in dignitatibus conſtituti, ſeu Eccleſiarum Cathedralium Canonici ſinguli; videlicet in illis, quos pro ſingulis perſonis prædictis precum & nominationum hujusmodi, & ad hoc ut illæ ſortiantur effectum, etiam præſentium Executores deputaveris per ſe vel alium ſeu alia beneficia prædicta cum in quibusvis etiam ordinariis Collatoribus per conſtitutiones noſtras aut literas alternativas, aliaque privilegia & indulta quæcunque quomodolibet conceſſa, & in poſterum concedenda, aut aliis quibuscunque menſibus vacaverint, & quæ perſonæ, pro quibus preces & nominationes hujusmodi factæ fuerint, qvatenus hujusmodi preces, ſive nominationes ad illa ſe extendant, infra menſem, poſtquam ipſis vacatio hujusmodi Beneficiorum innotuerit, duxerint acceptanda; etiamſi ipſa beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ alias quam per conſtitutionem ſel. recordat. Benedicti Papæ XII. prædeceſſoris noſtri, quæ incipit Ad regimen &c. generaliter reſervata exiſtant, & ex diverſis perſonis vacaverint, & perſonæ nominatæ prædictæ tempore aſſecutionis beneficii, ad quod nominatæ fuerint, Beneficium in eadem Eccleſia obtineant, & ſecundum ſtatuta & conſvetudines Eccleſiarum, in quibus Beneficia hujusmodi conſtituerint, vel indulta Eccleſiis conceſſa, capaces videlicet in ætate legitima conſtitutæ, aut de legitimo matrimonio procreatæ non ſint, dummodo quoad hujusmodi qualitates, alias cum eis canonice diſpenſatum, & beneficia in eadem Eccleſia talia ſint, quæ ſine diſpenſatione Apoſtolica inſimul obtineri poſſint, aut conſveverint, ac ipſorum vacantium Beneficiorum collatio non fuerit juxta Lateranenſis ſtatuta Concilii ad Sedem prædictam legitime devoluta, neque ſuper illis inter aliquos

lis pendeat indeciſa, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis, perſonis ipſis etiam duo vel tria ſeu plura cujuscunque qualitatis & cujuscunque annui valoris Eccleſiaſtica Beneficia obtinentibus & expectantibus conferre & aſſignare; nec non omnia & ſingula quæ ad hoc, ut precum ſeu nominationum & acceptationum ac collationum hujusmodi ſuccedant effectus, opportuna fuerint, facere, auctoritate noſtra per cenſuram Eccleſiaſticam exequi poſſint & valeant &c. Non obſtantibus noſtris de non utendo gratia, expectativa ac reſervatione ſpeciali, vel duabus gratiis inſimul, ac de inſinuatione, ac publicatione, ac diligentiis per acceptantes deſuper faciendis, ac in favorem Ordinariorum Collatorum, nec non expectativas in forma pauperum habentium ac illuſtrium & graduatorum, ac Sedis prædictæ officialium ac certas inibi expreſſas gratias habentium; nec non quibuscunque in Cancellaria Apoſtolica quandocunque publicatis & publicandis, ac aliis conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis nec non aliis Eccleſiarum, in quibus beneficia hujusmodi forſan fuerint, ſtatutis & conſvetudinibus; illis præſertim quibus in Eccleſiis, in quibus majores & minores Præbendæ hujusmodi fuerint, caveri dicitur, quod nullus inibi majorem Præbendam majore aſſequi valeat, niſi illam de minore gradatim & per optionem aſcendat, juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis contrariis quibuscunque &c. Nec non Concordatis nationis Germanicæ, ac eorundem Concordatorum confirmatione, ac prædictis & quibuscunque aliis quandocunque editis & edendis conſtitutionibus & regulis noſtris, & dictæ Cancellariæ, ad quarum ſolemnitatem, adſtrictionem, formam vel ſatisfactionem ſeu obſervantiam habentes Preces ſeu nominationes hujusmodi minime teneantur, nec ipſæ preces ſub illis comprehendantur quoquo modo, nec non quibusvis privilegiis, indultis & literis Apoſtolicis, & quibusvis gratiis expectativis ſpecialibus vel generalibus, etiam mentalibus reſervationibus, unionibus, annexionibus & incorporationibus, ſuppreſſionibus & extinctionibus perpetuis, & temporalibus, nominationibus, ac reſervandi, uniendi, annectendi, incorporandi ac nominandi & aliis conferendi, commendandi, ſupprimendi & extingvendi aliisque citra acceſſus & regreſſus de conſenſu facultatibus, literis, mandatis & indultis quibuscunque. Datum Romæ apud Sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, quingenteſimo, ſeptuageſimo ſeptimo, tertio decimo Kalend. Auguſti, Pontificatus noſtri anno ſexto.

CCXCVII.

Bulla Pabſts Gregorii XIII. die Verbeſſerung des Calenders betreffend, de Anno 1581.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Inter graviſſimas paſtoralis officii noſtri curas ea poſtremâ non eſt, ut quæ a ſacro Tridentino Concilio, Sedi Apoſtolicæ reſervata ſunt, illa ad finem optatum, Deo adjutore, perducantur. Sane ejusdem Concilii Patres, cum ad reliquam cogitationem, Breviarii quoque curam adjungerent tempore tamen excluſi, rem totam, ex ipſius Concilii Decreto, ad auctoritatem & judicium Romani Pontificis retulerunt. Duo autem Breviario præcipue continentur; quorum unum preces laudesque divinas, feſtis profeſtisque diebus perſolvendas complectitur: alterum pertinet ad annuos Paſchæ feſtorumque ex eo pendentium recurſus, Solis & Lunæ motu metiendos. Atque illud quidem felicis recordationis Pius V. prædeceſſor noſter, abſolvendum curavit atque edidit. Hoc vero, quod nimirum exigit legitimam Calendarii reſtitutionem, jam diu a Romanis Pontificibus prædeceſſoribus noſtris, & ſæpius tentatum eſt, verum abſolvi & ad exitum perduci ad hoc usque tempus non potuit: quod rationes emendandi Calendarii, qui a cœleſtium motuum peritis proponebantur, propter magnas & fere inextricabiles difficultates, quas hujusmodi emendatio ſemper habuit, neque perennes erant, neque antiquos Eccleſiaſticos ritus incolumes, quod in primis hac in re curandum eſt, ſervabant. Dum itaque nos quoque credita nobis, licet indignis, a Deo diſpenſatione freti, in hac cogitatione curaque verſamur, allatus eſt nobis liber a dilecto filio Antonio Lilio, artium & Medicinæ Doctore, quem quondam Aloyſius ejus germanus frater conſcripſerat, in quo per novum quendam epactarum cyclum ab eo excogitatum, & ad certam ipſius Aurei numeri normam directum, atque ad quamcunque anni ſolaris magnitudinem accommodatum, omnia quæ in Calendario collapſa ſunt, conſtanti ratione & ſeculis omnibus duratura, ſibi reſtitui poſſe oſtendit, ut Calendarium ipſum nulli unquam mutationi in poſterum expoſitum eſſe videatur.

Novam

Novam hanc reſtituendi Calendarii rationem exiguo volumine comprehenſam, ad Chriſtianos Principes celebrioresque Univerſitates, paucos ante annos, miſimus, ut res, quæ omnibus communis eſt, communi etiam omnium conſilio perficeretur; illi cum, quæ maxime optabamus, concordes reſpondiſſent, eorum nos omnium conſenſione adducti, viros ad Calendarii emendationem adhibuimus, in alma Urbe harum rerum peritiſſimos, quos longe ante ex primariis Chriſtiani orbis nationibus delegeramus. Ii cum multum temporis & diligentiæ ad eam lucubrationem adhibuiſſent, & Cyclos tam veterum, quam recentiorum undique conquiſitos, ac diligentiſſime perpenſos inter ſe contuliſſent, ſuo & doctorum hominum, qui de ea re ſcripſerunt, judicio hunc præ cæteris elegerunt Epactarum Cyclum, cui nonnulla etiam adjecerunt, quæ ex accurata circumſpectione viſa ſunt ad Calendarii perfectionem maxime pertinere.

Conſiderantes igitur nos, ad rectam Paſchalis feſti celebrationem juxta Sanctorum Patrum ac veterum Romanorum Pontificum, præſertim Pii & Victoris primorum, nec non magni illius Oecumenici Concilii Niceni, & aliorum ſanctiones tria neceſſario conjungenda & ſtatuenda eſſe; primum, certam verni æquinoctii ſedem; deinde rectam poſitionem XIIII. Lunæ primi menſis, quæ vel ipſum æquinoctii diem incidit, vel ei proxime ſuccedit; poſtremo primum quemque diem Dominicum, qui eandem XIIII. Lunam ſequitur: curavimus non ſolum æquinoctium vernum in priſtinam ſedem, a qua jam a concilio Niceno decem circiter diebus receſſit, reſtituendam: & XIIII. Paſchalem ſuo in loco, a quo quatuor & eo amplius dies hoc tempore diſtat, reponendam: ſed viam quoque tradendam & rationem, qua cavetur, ut in poſterum æquinoctium, & XIIII. Luna, a propriis ſedibus nunquam dimoveantur. Quo igitur verum æquinoctium, quod a Patribus Concilii Niceni ad XII. Calendarum Aprilis fuit conſtitutum, ad eandem ſedem reſtituatur; Præcipimus & mandamus, ut de Menſe Octobri anni M. D. LXXXII. decem dies incluſive, & tertia nonarum usque ad pridie Idus, eximantur, & dies, qui feſtum S. Franciſci, Nonas celebrari ſolitum ſequitur, dicatur Idus Octobris, atque in eo celebretur feſtum SS. Dionyſii, Ruſtici & Eleutherii Martyrum, cum commemoratione S. Marci Papæ & Confeſſoris, & SS. Sergii, Bachi, Marcelli & Apuleji Martyrum. Septimo decimo vero Calend. Novembris, qui dies proxime ſequitur, celebretur feſtum S. Caliſti Papæ & Martyris. Deinde 16. Calend. Novembr. fiat officium & Miſſa de Dominica XVIII. poſt Pentecoſten, mutata litera Dominicali G. in C. Quinto decimo denique Calend. Novembris, dies feſtus agatur S. Lucæ Evangeliſtæ, a quo reliqui deinceps agantur feſti dies, prout ſunt in Calendario deſcripti.

Ne vero ex hac noſtra decem dierum ſubtractione alicui, quod ad annuas vel menſtruas præſtationes pertinet, præjudicium fiat, partes judicum erunt, in controverſiis, quæ ſuper hoc exortæ fuerint, dictæ ſubtractionis rationem habere, addendo alios decem dies in fine cujuslibet præſtationis.

Deinde, ne impoſterum a XII. Calend. April. æquinoctium recedat, ſtatuimus Biſſextum quarto quoque anno, uti mos eſt, continuari debere, præterquam centeſimis annis, qui quamvis Biſſextiles antea ſemper fuerint, qualem etiam eſſe volumus annum MDC. poſt eum tamen, qui deinceps conſequentur centeſimi, non omnes Biſſextiles ſint, ſed in quadringentis quibusque annis, primi quique tres centeſimi, ſine Biſſexto tranſigantur, quartus vero quisque centeſimus Biſſextilis ſit: ita ut annus MDCC. MDCCC. MDCCCC. Biſſextiles non ſint: anno vero M M. more conſueto dies Biſſextus intercaletur, Februario dies 29. continente, idemque ordo intermittendi intercalandique Biſſextum diem, in quadringentis quibusque annis perpetuo conſervetur.

Quo item XIIII. Paſchalis recte inveniatur, itemque dies Lunæ, juxta antiquum Eccleſiæ morem ex Martyrologio ſingulis diebus ediſcendi, fideli populo vere proponantur, ſtatuimus, ut, amoto Aureo numero de Calendario, in ejus locum ſubſtituatur Cyclus Epactarum: qui ad certam, uti diximus, Aurei numeri normam directus efficit, ut novilunium & XIIII. Paſchalis vera loca ſemper retineant. Idque manifeſte apparet ex noſtri explicatione Calendarii, in quo deſcriptæ ſunt etiam tabulæ Paſchales ſecundum priſcum Eccleſiæ ritum, quo certius & facilius ſacroſanctum Paſcha inveniri poſſit.

Poſtremo, quoniam partim ob decem dies menſe Octobri anni 1582. qui correctionis annus recte dici debet, exemtos, partim ob ternos etiam dies, quolibet quadringentorum annorum ſpatio minime intercalandos, interrumpatur neceſſe eſt Cyclus literarum Dominicalium 28. annorum ad hanc usque diem uſitatus in Eccleſia Romana, volumus in ejus locum ſubſtitui eundem Cyclum 28. annorum, ab eodem Lilio, tum ad dictam intercalandi Biſſexti in centeſimis annis rationem, tum ad quamcunque anni Solaris magnitudinem accommodatum; ex quo

Item excommunicamus & anathematizamus omnes illos, qui equos, arma, ferrum filum ferri, ſtannum, chalybem, omniaque alia metallorum genera atque bellica inſtrumenta lignamina, canabem, funes tam ex ipſo canabe, quam ex quacunque alia materia, & ipſam materiam, aliaque hujusmodi, quibus Chriſtianos impugnant, deferunt Saracenis, Turcis & aliis Chriſti nominis inimicis; Nec non illos, qui per ſe, vel alium ſeu alios de rebus Chriſtianæ Reipublicæ ſtatum concernentibus, in Chriſtianorum perniciem & damnum, ipſos Turcas & Chriſtianæ Religionis inimicos certiores faciunt, illisque ad auxilium, conſilium vel favorem quomodolibet præſtant. Non obſtantibus quibuscunque Principibus & Dominiis, ſive privatis perſonis per nos & ſedem prædictam hactenus conceſſis, quæ illis nolumus in aliquo ſuffragari.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes impedientes, ſive invadentes eos, qui victualia, ſeu alia ad uſum Romanæ Curiæ neceſſaria adducunt; ac etiam eos, qui ne ad Romanam Curiam adducantur vel efferantur, impediunt, vel perturbant, vel pro eis aliquid exigunt, aut ſolvere faciunt, ſeu hæc facientes defendunt, per ſe vel alium, ſeu alios cujuscunque fuerint ordinis, præeminentiæ, conditionis & ſtatus, ac etiam Pontificiali, vel regali, aut alia quavis eccleſiaſtica vel mundana præfulgeant dignitate.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes ex præpoſito interficientes, mutilantes, vulnerantes, detinentes, capientes, ſeu deprædantes Romipetas, ſeu peregrinos ad urbem, cauſa devotionis ſeu peregrinationis, & prorſus omnes alios ad Sedem Apoſtolicam accedentes, vel apud eam morantes, aut recedentes ab ipſa, & illis dantes auxilium, conſilium, vel favorem.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes illos, qui non habentes in eadem Curia jurisdictionem ordinariam vel delegatam, ejus prætextu capiunt, ſpoliant, detinent morantes in eadem, vel qui talia fieri mandant.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes interficientes, mutilantes, vulnerantes, verberantes, percutientes, capientes, carcerantes, detinentes vel hoſtiliter inſequentes S. Rom. Eccl. Cardinales ac Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos, Sedisque Apoſtolicæ Legatos vel Nuncios aut eosdem ejicientes a ſuis diœceſibus, territoriis, terris, ſeu dominiis eaque mandantes, vel rata habentes, ſeu præſtantes eis auxilium, conſilium, vel favorem.

Item excommunicamus vel anathematizamus omnes illos, qui per ſe vel alium, ſeu alios, quascunque perſonas Eccleſiaſticas, vel ſeculares, ad dictam Curiam ſuper eorum cauſis & negotiis recurrentes, illasque in eadem Curia proſequentes, aut procurantes, negotiorumque geſtores, Advocatos, Procuratores & agentes ipſorum, ſeu etiam auditores, vel Judices, ſuper dictis cauſis vel negotiis deputatos, occaſione cauſarum, vel negotiorum hujusmodi, verberant, mutilant, occidunt, bonis ſpoliant, ſeu qui per ſe, vel alium, ſeu alios, directe vel indirecte prædicta exequi vel procurare, aut in eisdem conſilium, auxilium, vel favorem præſtare non verentur, cujuscunque præeminentiæ & dignitatis fuerint: Ac etiam omnes tam Eccleſiaſticos, quam ſeculares, cujuscunque dignitatis, qui prætexentes frivolam quandam appellationem a gravamine, vel futura executione literarum apoſtolicarum & in forma brevis, tam gratiam, quam juſtitiam concernentium, nec non citationum, inhibitionum, ſequeſtrorum, monitoriorum, proceſſuum, executorialium & aliorum Decretorum a nobis & a Sede prædicta, ſeu Legatis, Nunciis, Præſidentibus, Cameræ Apoſtolicæ Auditoribus, Commiſſariis, aliisque judicibus & delegatis Apoſtolicis emanatorum, & quæ pro tempore emanaverint, aut alias ad Curias ſeculares & laicam poteſtatem recurrunt, & ab ea, inſtante etiam fiſci procuratore, appellationes hujusmodi admitti, ac literas, citationes, inhibitiones, ſequeſtrationes, monitoria & alia prædicta capi & retineri faciunt. Quive illa ſimpliciter, vel ſine eorum beneplacito, conſenſu, vel examine executioni demandari, aut ne tabelliones & Notarii ſuper hujusmodi literarum & proceſſuum executione, inſtrumenta, vel acta conficere, aut confecta parti, cujus intereſt, tradere debeant, impediunt, vel prohibent: ac etiam partes, ſeu earum agentes, notarios, executores & ſubexecutores literarum, citationum, monitoriorum & aliorum prædictorum capiunt, percutiunt, vulnerant, carcerant, detinent ex civitatibus locis & regnis ejiciunt, bonis ſpoliant, perterrefaciuut, concutiunt & comminantur, per ſe, vel alium, ſeu alios, publice vel occulte, capi, ſeu carcerari detineri, percuti, vulnerari, minisque agitari faciunt. Quive alias quibuscunque perſonis in genere vel in ſpecie, ne pro quibusvis eorum negotiis proſequendis, ſeu gratiis, vel literis impetrandis, ad Romanam curiam accedant, aut recurſum habeant, ſeu gratias ipſas, vel literas a dicta ſede impetrent, ſeu impetratis utantur, directe vel indirecte prohibere, ſtatuere, ſeu mandare,

dare, vel eas apud ſe, aut notarios, ſeu tabelliones, vel alias quomodolibet retinere præſumant.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes & ſingulos Cancellarios, Vice-Cancellarios & conſiliarios ordinarios & extraordinarios, quorumcunque Regum & Principum, ac Præſidentes Cancellariarum, Conſiliorum & Parlamentorum: nec non Procuratores generales, eorundem, vel aliorum Principum ſecularium, etiamſi Imperiali, Regali, Ducali, vel alia quacunque præfulgeant dignitate, quocunque nomine nuncupentur, aliosque judices tam ordinarios, quam delegatos, nec non Archiepiſcopos, Abbates, Comendarios, Vicarios & officiales, qui per ſe, vel alium, ſeu alios, autoritate propria & de facto, quarumcunque exemptionum vel aliarum gratiarum & literarum Apoſtolicarum prætextu beneficiales & decimarum, ac alias cauſas ſpirituales, & ſpiritualibus annexas ab Auditoribus & Commiſſariis noſtris aliisque judicibus Eccleſiaſticis avocant, illarumve curſum, & audientiam, ac perſonas, capitula, conventus, collegia, cauſas ipſas proſequi volentes impediunt ac ſe de illarum cognitione, tanquam judices interponunt, quippe partes actrices, quæ illas committi fecerunt, & faciunt, ad revocandum & revocare faciendum citationes vel inhibitiones, aut alias literas in eis decretas, & ad faciendum, vel conſentiendum, eos, contra quos tales inhibitiones emanarunt, a cenſuris & pœnis in illis contentis abſolvi, per ſtatutum, vel alias compellunt, vel executionem literarum Apoſtolicarum, ſeu executorialium, proceſſuum ac Decretorum prædictorum, quomodolibet impediunt vel ſuum ad id favorem, conſilium aut aſſenſum præſtant, etiam prætextu violentiæ præbendæ, vel aliarum prætenſionum ſeu etiam donec ipſi ad nos informandos, ut dicunt, ſupplicaverint, aut ſupplicari fecerint, niſi ſupplicationes hujusmodi coram nobis, & ſede Apoſtolica legitime proſequantur.

Quive ex eorum prætenſo officio, vel ad inſtantiam partis, aut aliorum quorumcunque perſonas Eccleſiaſticas, Capitula, Conventus & Collegia Eccleſiarum quarumcunque, coram ſe, ad ſuum tribunal, audientiam, Cancellariam, Conſilium vel Parlamentum, præter Juris Canonici diſpoſitionem trahunt, vel trahi faciunt, vel procurant, directe, vel indirecte, quovis quæſito colore: Nec non qui ſtatuta, Ordinationes, Conſtitutiones pragmaticas, ſeu quævis alia Decreta in genere, vel in ſpecie, ex quavis cauſa, & quovis quæſito colore, ac etiam prætextu literarum Apoſtolicarum uſu non receptarum, ſeu revocatarum, vel cujusvis conſvetudinis, aut privilegii vel alias quomodolibet fecerint, ordinaverint & publicaverint, vel factis & ordinatis uſi fuerint, unde libertas eccleſiaſtica tollitur, ſeu in aliquo læditur, vel deprimitur, aut alias quovis modo reſtringitur, ſeu noſtris & dictæ ſedis, ac quarumcunque Eccleſiarum juribus quomodolibet, directe vel indirecte, tacite vel expreſſe præjudicatur.

Nec non qui Archiepiſcopos, Epiſcopos aliosque ſuperiores, vel inferiores Prælatos & omnes alios quoscunque Judices Eccleſiaſticos ordinarios quomodolibet impediunt; quo minus ſua Jurisdictione Eccleſiaſtica contra quoscunque utantur, ſecundum quod Canones & ſacræ Conſtitutiones Eccleſiaſticæ & Decreta Conciliorum generalium, & præſertim Tridentini, ſtatuunt. Ac etiam eos, qui poſt ipſorum ordinariorum, vel etiam delegatorum quorumcunque ſententias & decreta, aut alias fori Eccleſiaſtici judicium eludentes & Cancellarias & alias curias ſeculares recurrunt, & ab illis prohibitiones & mandata etiam pœnalia ordinariis aut delegatis prædictis decerni, & contra illos exequi procurant: Eos quoque, qui hæc decernunt & exeqvuntur, ſeu dant auxilium, conſilium, patrocinium aut favorem in eisdem.

Quive Jurisdictiones, ſeu fructus, reditus & proventus ad nos & ſedem & quascunque Eccleſiaſticas perſonas ratione Eccleſiarum, monaſteriorum & aliorum beneficiorum Eccleſiaſticorum pertinentes uſurpant, vel etiam quavis occaſione vel cauſa, ſine Romanor. Pontificum vel eorum, ad quos jure pertinent, expreſſa licentia, ſequeſtrant.

Quive collectas, decimas, taleas, præſtantias & alit onera clericis, prælatis & aliis perſonis eccleſiaſticis, ac eorum & eccleſiarum, monaſteriorum & aliorum beneficiorum Eccleſiaſticorum bonis illorumque fructibus, reditibus & proventibus hujusmodi absque ſimili Rom. Pontif. ſpeciali & expreſſa licentia imponunt, & diverſis etiam exquiſitis modis exigunt, aut ſic impoſita etiam a ſponte dantibus & concedentibus recipiunt, nec non qui per ſe, vel alium, ſeu alios, directe vel indirecte, prædicta facere exequi vel procurare, aut in eisdem auxilium, conſilium, vel favorem, aut votum, ſeu ſuffragium, palam vel occulte præſtare non verentur, cujuscunque ſint præeminentiæ, dignitatis, ordinis, conditionis, aut ſtatus, etiamſi Imperiali, aut Regali præfulgeant dignitate ſeu Principes, Duces, Comites, Barones, Respublicæ & alii Potentatus quicunque etiam Regnis,

gnis, Provinciis, Civitatibus & terris quoquo modo præſidentes, aut quavis etiam Pontificali dignitate inſigniti: Innovantes Decreta ſuper his per ſacros Canones tam in Lateranenſi noviſſime celebrato, quam aliis conciliis generalibus edita etiam cum cenſuris & pœnis in eis contentis.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes & quoscunque Magiſtratus, Senatores, Præſidentes, Auditores & alios Judices, quocunque nomine vocentur, ac Cancellarios, Vice-Cancellarios, Notarios, Scribas ac executores & ſubexecutores & alios quoquo modo ſe interponentes in cauſis capitalibus, ſeu criminalibus contra perſonas Eccleſiaſticas, illas banniendo, capiendo, proceſſando, ſeu ſententias contra illas proferendo, vel exequendo, vel etiam prætextu quorumcunque privilegiorum a ſede Apoſtolica ex quibusvis cauſis ac ſub quibuscunque tenoribus & formis, in genere & ſpecie conceſſorum, quibuscunque Regibus, Ducibus, Principibus, Rebuspubl. Monarchis, Civitatibus & aliis quibuscunque Potentatibus, quocunque nomine cenſeantur, quæ nolumus illis in aliquo ſuffragari, illa omnia ex nunc in irritum revocando.

Item excommunicamus & anathematizamus omnes illos, qui per ſe, vel alium, ſeu alios, directe vel indirecte, ſub quocunque titulo vel colore de facto occupant, vel detinent, vel hoſtiliter deſtruunt, vel invadunt, aut occupare, detinere vel deſtruere, aut invadere hoſtiliter præſumpſerint in totum, vel in partem, almam Urbem, Regnum Siciliæ, Inſulas Sardiniæ & Corſicæ, Terras citra Pharum, patrimonium B. Petri in Tuſcia, Ducatum Spoletanum, Comitatum Venayſinum, Sabinenſem, Marchiæ Anconitanæ, Maſſæ Trebariæ, Romandiolæ, Campaniæ & maritimas Provincias, illarumque terras & loca, ac terras ſpecialis commiſſionis, Arnulphorum, Civitatesque noſtras Bononiam, Ceſenam Ariminum, Beneventum, Peruſium, Avinionem, civitatem Caſtelli, Tudertum & alias Civitates terras & loca & jura ad ipſam Romanam Eccleſiam pertinentia, dictæque Romanæ Eccleſiæ vel immediate ſubjecta: quive ſupremam jurisdictionem in illis nobis, & eidem Rom. Eccleſ. competentem de facto uſurpare, perturbare, retinere & vexare variis modis præſumunt: Nec non adhærentes, fautores & defenſores eorum, ſeu illis auxilium, conſilium, vel favorem quomodolibet præſtantes.

Nec non omnes & ſingulos ſupellectilium, librorum, ſcripturarum & bonorum Cameræ & Palatii Apoſtolici, ex eodem Palatio, infirmitatis Rom. Pontif. ac Sedis Apoſtolicæ vacationis tempore, ablatores, raptores & illorum detentores, ac quoscunque alios, ad quorum manus bona prædicta quocunque titulo & ex quavis cauſa ſcienter pervenerint.

Volentes præſentes noſtros proceſſus, ac omnia & quæcunque his literis contenta, quousque alii hujusmodi proceſſus a nobis aut Romano Pontifice pro tempore exiſtente fiant, aut publicentur, durare ſuosque effectus omnino ſortiri.

Cæterum a prædictis ſententiis nullus per alium quam per Romanum Pontificem, niſi in mortis articulo conſtitutus, nec etiam tunc, niſi de ſtando Eccleſiæ mandatis & ſatisfaciendo cautione præſtita, abſolvi poſſit, etiam prætextu quarumvis facultatum & indultorum quibuscunque perſonis eccleſiaſticis, ſecularibus, & quorumvis ordinum etiam Mendicantium & Militarium regularibus, etiam Epiſcopali, vel alia majori dignitate præditis, ipſisque ordinibus & eorum Monaſteriis, Conventibus, & Domibus ac Capitulis, Collegiis, Confraternitatibus, Congregationibus, Hoſpitalibus & locis piis, nec non laicis, etiam Imperiali, Regali & alia mundana excellentia fulgentibus, per nos & dictam Sedem ac cujusvis Concilii decreta, verbo, literis, aut alia quacunque ſcriptura in genere & in ſpecie conceſſorum & innovatorum ac concedendorum, & innovandorum.

Quod ſi forte aliqui contra tenorem præſentium talibus excommunicatione & anathemate laqueatis, vel eorum alicui abſolutionis beneficium impendere de facto præſumſerint, eos excommunicationis ſententia innodamus, gravius contra eos ſpiritualiter & temporaliter, prout expedire noverimus, proceſſuri.

Declarantes ac proteſtantes quamcunque abſolutionem etiam ſolenniter per nos faciendam, prædictos excommunicatos, ſub præſentibus comprehenſos niſi prius a præmiſſis cum vero propoſito ulterius ſimilia committendi, deſiterint: Ac quo ad eos, qui contra libertatem, ut præmittitur, ſtatuta fecerint, niſi prius ſtatuta, ordinationes, conſtitutiones pragmaticas, & decreta hujusmodi publice revocaverint & ex Archivis, ſeu Capitularibus locis, aut libris, in quibus annotata reperiuntur, deleri & caſſari, ac nos de revocatione hujusmodi certiores fecerint, eos non comprehendere, nec eis aliter ſuffragari. Quin etiam per hujusmodi abſolutionem, aut quoscunque alios actus contrarios, tacitos vel expreſſos, ac etiam per patientiam & tolerantiam noſtram, vel Succeſſorum noſtrorum quantocunque tempore

pore continuata, in præmiſſis, omnibus & ſingulis ac quibuscunque juribus Sedis Apoſtolicæ ac S. R. E. undecunque & quomodocunque quæſitis, vel quærentibus, nullatenus præjudicari poſſe, ſeu debere.

Non obſtantibus privilegiis, indulgentiis & literis Apoſt. generalibus, vel ſpecialibus ſupradictis, vel eorum alicui, ſeu aliquibus, & aliis cujuscunque ordinis, ſtatus, vel conditionis, dignitatis & præeminentiæ fuerint, etiamſi, ut præmittitur, Pontificali, Imperiali, Regali, ſeu quavis Eccleſiaſtica & mundana præfulgeant dignitate, vel eorum Regnis, Provinciis, Civitatibus, ſeu locis a prædicta Sede ex quavis cauſa etiam per viam contractus, aut remunerationis & ſub quavis alia forma & tenore, ac cum quibusvis clauſulis etiam derogatoriarum derogatoriis conceſſis, etiam continentibus quod excommunicari, anathematizari, vel interdici non poſſint, per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi ac de ordinibus, locis, nominibus propriis, cognominibus & dignitatibus eorum mentionem; Nec non conſvetudinibus, etiam immemorabilibus, ac præſcriptionibus quantumcunque longiſſimis & aliis quibuslibet obſervantiis, ſcriptis vel non ſcriptis, per quæ contra hos noſtros proceſſus ac ſententias, quo minus, includantur in eis, ſe juvare valeant, vel tueri; quæ omnia quoad hoc eorum omnium tenores, ac ſi ad verbum, nihil penitus omiſſo, inſererentur præſentibus, pro expreſſis habentes, penitus tollimus & omnino revocamus, cæterisque contrariis quibuscunque.

Ut vero præſentes noſtri proceſſus ad communem omnium notitiam facilius deducantur, chartas ſeu membranas, proceſſus ipſos continentes, valvis Eccleſiæ S. Joann. Lateranenſ. Baſilicæ Principis Apoſtolorum de Urbe appendi faciemus, quæ proceſſus ipſos quaſi ſonoro præconio & patulo indicio publicabunt, ut ii, quos proceſſus hujusmodi contingunt, quod ad ipſos non pervenerint aut quod ipſos ignoraverint, nullam poſſint excuſationem prætendere, aut ignorantiam allegare, cum non ſit veriſimile id remanere incognitum, quod tam patenter omnibus publicatur.

Inſuper, ut proceſſus ipſi ac præſentes literæ ac omnia & ſingula in eis contenta eo fiant notiora, quo in plerisque Civitatibus & locis fuerint publicata, univerſis & ſingulis Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis & locorum Ordinariis, Prælatis & Rectoribus ubilibet conſtitutis per hæc ſcripta committimus, & in virtute ſanctæ obedientiæ diſtricte præcipiendo mandamus, ut per ſe, vel alium, ſeu alios, præſentes literas, poſtquam eas receperint, ſeu earum habuerint notitiam, ſemel in anno, aut ſi expedire viderint, etiam pluries in Eccleſiis ſuis, dum in eis major populi multitudo ad divina convenerit ſolemniter publicent, & ad Chriſti fidelium mentes reducant, nuncient & declarent.

Cæterum hortamur eosdem univerſos & ſingulos Patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos aliosque locorum Ordinarios & Eccleſiarum Prælatos, nec non Rectores cæterosque curam animarum exercentes, aç presbyteros ſeculares & quorumvis ordinum regulares, ad audiendum confeſſiones, quavis autoritate deputatos, vel transſumtum harum literarum penes ſe habere, legere & diligenter examinare procurent.

Volentes earundem præſentium tranſumtis etiam impreſſis, Notarii publici manu ſubſcriptis & Sigillo Judicis ordinarii Roman. Curiæ, vel alterius perſonæ in dignitate Eccleſiaſtica conſtitutæ munitis, eandem prorſus fidem in judicio & extra illud ubique locorum adhibendam fore, quæ ipſis adhiberetur, ſi eſſent exhibitæ & oſtenſæ.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ excommunicationis, anathematizationis, interdicti, declarationis, proteſtationis, ſublationis, revocationis, commiſſionis, innodationis mandati, hortationis & voluntatis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Dat. Romæ apud ſanctum Petrum, Anno incarnationis Dominicæ, Milleſimo quingenteſimo octuageſimo quarto, ſeptim. Calend. Aprilis; Pontificatus noſtri anno duodecimo.

M. Car. S. Stephani Regiſtrata apud Cæſarem Secreta. Cæſar Glorierius A. De Alexiis.

Quo circa vobis omnibus ſupradictis autoritate noſtra ordinaria, vel potius Apoſtolica, qua fungimur in hac parte, ſub obedientia, nec non pœnis & cenſuris in dicta Bulla contentis, diſtricte præcipiendo mandamus, ut ſimul atque hæ literæ noſtræ ad vos & veſtrum quemlibet pervenerint, aut earum notitiam habueritis per vos ipſos aut alios veſtro nomine deputandos, prima occurrente feſtivitate, vel dominico die Proceſſus in dicta Bulla contentos pro frequenti concione fidelibus ſubditis, lingua vulgari, clare atque diſtincte publicetis, & intimetis, nec non pœnarum & cenſurarum quæ transgreſſoribus & rebellibus infliguntur, unumquemque ſedulo præmoneatis. Adhor-

ramur inſuper in Domino & ſerio monemus omnes illos, qui confeſſionibus audiendis ex officio ſibi commiſſo vacare neceſſe habent, ut hujus Bullæ per nos jam publicatæ copiam & exemplum penes ſe ſemper habeant, ſæpe legant, expendant & ruminent, ejusque præcepta in omnibus caſibus accurate ſequantur. In hoc fiet noſtræ, vel potius ſanctiſſimi Domini noſtri ſeriæ ſalutarique voluntati ſatis. Datum in Civitate noſtra Trevirenſi Anno Domini 1584. 24. Novembris, Curiæ noſtræ Eccleſiaſticæ ſub ſigillo.

CCXCIX.

Unio Evangelicorum, oder engere Vereinigung derer Evangeliſchen Stände unterm Directorio **Churfürſt** Friderici IV. **zu Pfaltz, auffgerichtet zu Hallbronn,** Anno 1610. **befindet ſich in des Teutſchen Reichs-**Archivs Part. Spec. Continuat. II. **unter Chur-Pfaltz und Bäyern,** pag. 154.

CCC.

Manifeſt derer Uniirten Evangeliſchen Churfürſten, Fürſten und Stände, aus was Urſachen ſie ſich da mit einander in die ſogenannte Unionem Evangelicorum, **oder engere Verein zu Schwäbiſchen Hall eingelaſſen,** de Anno 1610. **ſtehet in des Teutſchen Reichs-**Archivs Part. Spec. **unter Churfürſten und Ständen,** p. 280.

CCCI.

Liga Catholica, oder Bündniß, ſo von den Catholiſchen geiſt- und weltlichen Ständen des Reichs zu Würtzburg auffgerichtet worden, Anno 1610. **iſt** loco antea citato, pag. 282. **vorhanden.**

CCCII.

Pabſts Pauli V. Indultum Juris primariarum precum **vor Käyſer** Matthiam, de Anno 1612.

PAulus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, chariſſimo in Chriſto filio, Matthiæ, Romanorum Regi illuſtri, in Imperatorem electo, ſalutem. Cum poſt factam de perſona Tua per Sacri Romani Imperii Principes Electores in Regem Romanorum electionem, ac per nos pro univerſæ Chriſtianæ Reipublicæ ſalute confirmatam, nuper nobis ſignificaveris, te ſummopere deſiderare perſonas tibi gratas & acceptas gratia & munificentia aliqua Beneficia Eccleſiaſtica conſequi poſſe; Nos quemadmodum magnis merentur efferri laudibus, inſignibusque præconiis commendari, ſublimium Principum deſideria & vota, quæ in divini nominis & perſonarum illi clericali vinculo adſtrictarum amore feruntur, ut opere poſtmodum conſequente tutum deducantur in actum; ita etiam dignum vel potius debitum exiſtimamus, ut quoniam in fidei ſinceritate & devotione illibatæ Eccleſiæ Sponſæ noſtræ te fidelem Advocatum devoviſti, eamque humili profeſſione Matrem, & Dominam Tuam recognoviſti, & ad ipſius honorem & Sacri Romani Imperii decus unctionem victoriæ & diadema etiam noſtro miniſterio adveniente tempore ſuſcipere, & in eis immobilis perſiſtere intendis; verum etiam tanquam ipſius Eccleſiæ legitimus pugil & athleta Te adverſus Schiſmaticorum & Hæreticorum & Turcarum Tyranni ac Fidei & Chriſti nominis hoſtium inſanias & furores ſpiritualiter & temporaliter armaris, & in dies arma hujusmodi jugiter exequeris, ea tibi favorabiliter concedamus, quæ Tuæ Celſitudini cedant ad honorem, & per quæ eisdem benemeritis perſonis te munificum reddere poſſis, ope autoritatis Apoſtolicæ exhibitione gratiarum. Hinc eſt, quod Tuæ Celſitudinis ſupplicationi inclinati, dicta auctoritate, præſentium ſerie eidem Celſitudini Tuæ concedimus & indulgemus, quod ſi per te quibusvis collatoribus ſeu Collatricibus quorumcunque Beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium vel Regularium ordinum quorumcunque per ſacrum Romanum Imperium ubilibet conſtitutorum, etiam ſi qui, vel ſi quæ Pontificali, vel alia quavis dignitate præfulgeant, ſeu Collegia, Capitula & Conventus fuerint ſuper ſingulis beneficiis Eccleſiaſticis cum cura & ſine cura, ſecularibus, vel ordinum hujusmodi regularibus in ſingulis Cathedralibus etiam Metropolitanis, Collegiatis & aliis quibusvis Eccleſiis etiamſi beneficia hujusmodi, Canonicatus & Præbendæ dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia in eisdem Cathedralibus etiam Metro-

Metropolitanis, vel Collegiatis, & ipſæ Præbendæ in illis ex hujusmodi Eccleſiis, in quibus majores vel minores Præbendæ eſſe noſcuntur; etiamſi majores fuerint, & ad dignitates, perſonatus, adminiſtrationes vel officia hujusmodi conſueverint, qui per electionem aſſumi, eisque cura immineat animarum, dummodo dignitates ipſæ in Cathedralibus, etiam Metropolitanis poſt Pontificales majores, aut Collegiatis hujusmodi principales non exiſtant, ad eorundem Collatorum & Collatricum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem, communiter vel diviſim pertinentibus ſingulis perſonis conferendis, ſeu ſuper hoc, quod perſonæ hujusmodi ad illa recipiantur & admittantur preces porrigi, ſeu de perſonis eisdem ad hujusmodi beneficia nominationes fieri contigerit, primarias iidem Collatores & Collatrices, ſalvo, quod ſingulæ collationes & ſingulæ Eccleſiæ ex hoc ultra quam in uno beneficio non graventur, ac ipſi Collatores & Collatrices, ſaltem quatuor Beneficia Eccleſiaſtica conferre habeant, hujusmodi Precibus & nominationibus parere, & intendere, nec non perſonas ipſas ad hujusmodi Beneficia, poſtquam ipſis de illis canonice proviſum fuerit, juxta earundem precum, aut nominationum tenorem recipere & admittere debeant & etiam teneantur &c. Quodque quicunque quibusvis in dignitatibus conſtituti, ſe Eccleſiarum Cathedralium Canonici, ſinguli videlicet in illis, quas pro ſingulis perſonis prædictis Precum & nominationum hujusmodi, & ad hoc, ut illæ ſortiantur effectum, etiam præſentium Executores deputaveris per ſe, vel alium, ſeu alios beneficia prædicta, cum in quibusvis etiam Ordinariis Collatoribus per Conſtitutiones noſtras, aut literas alternativas, aliaque privilegia & indulta quæcunque quomodolibet conceſſis, & in poſterum concedendis, aut aliis quibuscunque menſibus vacaverint, & quæ perſonæ, pro quibus preces & nominationes hujusmodi factæ fuerint, quatenus hujusmodi Preces, ſive nominationes ad illa ſe extendant, infra menſem, poſtquam ipſis vacatio hujusmodi Beneficiorum innotuerit, duxerint acceptanda; etiamſi ipſa Beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ alias quam per conſtitutionem fel. recordat. quæ incipit *Ad regimen*, generaliter reſervata exiſtant, & ex diverſis perſonis vacaverint &c. dummodo quoad hujusmodi qualitates alias cum eis canonice diſpenſatum, & beneficia in eadem Eccleſia obtinenda talia ſint, quæ ſine diſpenſatione Apoſtolica inſimul obtineri poſſint aut conſueverint, ac ipſorum vacantium Beneficiorum collatio non fuerit juxta Lateranenſis Statuta Concilii, ad Sedem prædictam legitime devoluta, neque ſuper illis inter aliquos lis pendeat indeciſa, conferre & aſſignare &c. ac perſonis prædictis pro quibus hujusmodi primarias preces porrigi ſeu nominationes fieri contigerit, quod ipſæ expectativis ac nominationibus ſeu ſpecialium reſervationum de quibusvis beneficiis pro eis factarum gratiis & mandatis de providendo ipſis de eisdem, ſi quæ ipſis conceſſa fuerint una cum gratia precum & nominationum primariarum earundem uti poſſint, nec aliqua gratiarum hujusmodi conſumta, reliquæ earundem caſſæ cenſeantur, vel irritæ indulgemus. Non obſtantibus noſtris de non utendo gratia expectativa, ac reſervatione ſpeciali, vel duabus gratiis inſimul ac de inſinuatione ac publicatione & diligentiis per acceptantes deſuper faciendis, ac in favorem Ordinariorum Collatorum, nec non expectativas in forma pauperum habentium, ac illuſtrium & graduatorum, ac Sedis præfatæ Officialium, ac certas inibi expreſſas gratias habentium, nec non quibuscunque in Cancellaria Apoſtolica quandocunque publicatis & publicandis ac aliis conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, nec non Eccleſiarum, in quibus Beneficia hujusmodi forſan fuerint, ſtatutis & conſuetudinibus; illis præſertim, quibus in Eccleſiis, in quibus majores & minores Præbendæ hujusmodi fuerint, caveri dicitur, quod nullus inibi majorem Præbendam aſſequi valeat, niſi illam de minori gradatim & per optionem aſcendat juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alias roboratis contrariis quibuscunque &c. nec non Concordatis nationis Germanicæ, ac eorundem Concordatorum confirmatione, ac prædictis & quibuscunque aliis quandocunque editis & edendis Conſtitutionibus & regulis noſtris, & dictæ Cancellariæ, ad quarum ſolemnitatem, adſtrictionem formam vel Satisfactionem ſeu obſervantiam habentes preces ſeu nominationes hujusmodi minime teneantur, nec ipſæ preces ſub illis comprehendantur quoquo modo, nec non quibusvis privilegiis, indultis & literis Apoſtolicis & quibusvis gratiis expectativis ſpecialibus, vel generalibus etiam mentalibus reſervationibus, unionibus, annexionibus & incorporationibus, ſuppreſſionibus & extinctionibus perpetuis & temporalibus nominationibus &c. Datum Romæ apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, ſexcenteſimo duodecimo Kalend. Martii, Pontificatus noſtri anno octavo.

CCCIII.

Gravamina, ſo von denen Evangeliſchen Churfürſten und Ständen auff dem Reichs-Tage zu Regenſpurg Anno 1613. **übergeben worden, ſtehen in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. General. Cont. 2ter Fortſetzung,** pag. 14.

CCCIV.

Gravamina Catholicorum, welche die Röm. Catholiſchen im Heil. Röm. Reiche, auff dem Anno 1613 **zu Regenſpurg gehaltenen Reichs-Tage der Kayſerl. Majeſtät übergeben, befinden ſich** loco antea citato p. 21.

CCCV.

Aſſecuration einiger Catholiſcher Chur- und Fürſten vor ſich und im Namen aller Catholiſchen Stände, daß daferne die der Augſpurgiſchen Confeſſion **zugethane Stände des Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crayßes, ſo weltliche Innhaber der Ertz- und Stiffter, ſammt darzu gehöriger Güter ſind, es mit Ihro Kayſerl. Majeſtät bey dem Böhmiſchen Unweſen und ſonſt halten werden, ſelbige von den Catholiſchen deßwegen nicht überzogen, noch vergewaltiget werden ſollen,** de dato **Mühlhauſen den** $\frac{1}{20}$. Mart. An. 1620. **iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Churfürſten und Ständen,** pag. 284. **vorhanden.**

CCCVI.

Pabſts Pauli V. **Indultum Juris primariarum precum vor Kayſer** Ferdinandum II. de An. 1620.

PAulus Epiſcopus Servus Servorum Dei, Chariſſimo filio, Ferdinando, Romanorum Regi Illuſtri in Imperatorem electo, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

Cum poſt factam de perſona tua per S. Rom. Imperii Principes Electores in Regem Romanorum electionem, ac per nos pro univerſæ Reipublicæ ſalute confirmatam, nuper nobis ſignificaveris, te ſummopere deſiderare perſonas tibi gratas & acceptas gratia & munificentia aliqua beneficia Eccleſiaſtica conſequi poſſe: Nos quemadmodum magnis merentur efferri laudibus, inſignibusque præconiis commendari & ſublimium Principum deſideria & vota, quæ in divini nominis & perſonarum illi Clericali vinculo adſtrictarum amore feruntur, ut opere poſtmodum conſequente tutum deducantur in actum: ita etiam dignum, vel potius debitum exiſtimamus, ut quoniam in fidei ſinceritate & devotione illibatæ Eccleſiæ ſponſæ noſtræ, te fidelem Advocatum devoviſti, eamque humili profeſſione Matrem & Dominam tuam recognoviſti, & ad ipſius honorem, & S. Rom. Imperii decus, & unionem victoriæ, & diadema etiam noſtro miniſterio, adveniente tempore, ſuſcipere, & in eis immobilis perſiſtere intendis, verum etiam tanquam ipſius Eccleſiæ legitimus Pugil & Athleta, te adverſus Schiſmaticorum & Hæreticorum, Turcarum tyranni, ac fidei ac Chriſti nominis hoſtis inſanias, & furores, ſpiritualiter & temporaliter armaris, & in dies arma hujusmodi jugiter exequeris, ea tibi favorabiliter concedamus, quæ Tuæ Celſitudini cedant ad honorem, & per quæ eisdem bene meritis perſonis te munificum reddere poſſis, ope auctoritatis Apoſtolicæ exhibitione gratiarum.

Hinc eſt, quod Tuæ Celſitudinis ſupplicationis inclinati, dicta authoritate, præſentium ſerie, eidem Tuæ Celſitudini concedimus, & indulgemus, quod ſi per te quibusvis Collatoribus, ſeu Collatricibus quorumcunque beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium, & regularium, ordinum quorumcunque per S. Romanum Imperium videlicet conſtiturorum, etiamſi qui, vel ſi quæ ex illis Pontificali, ſeu alia quavis dignitate præfulgeant, ſeu Collegia, Capitula, & Conventus fuerint, ſuper ſingulis beneficiis Eccleſiaſticis, cum cura, vel ſine cura, ſecularibus, vel ordinum hujusmodi regularibus in ſingulis Cathedralibus, Metropolitanis, vel collegiatis, vel aliis quibusvis Eccleſiis, etiamſi beneficia hujusmodi, Canonicatus, & præbendæ, dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia in eisdem Cathedralibus, etiam Metropolitanis, & Collegiatis, & ipſæ præbendæ in illis, & hujusmodi Eccleſiis, in quibus majores vel minores præbendæ eſſe noſcuntur, etiamſi majores fuerint, & ad dignitates perſonatus, adminiſtrationes, vel officia hujusmodi conſueverint, qui per electionem aſſumi, eisque cura immineat animarum: dummodo dignitates ipſæ in Cathedralibus, & Metropolitanis poſt Pontificales majores, aut Collegiatis hujusmodi principales non exiſtant, ad eorundem Collatorum, & Collatricum Collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem, communiter, vel diviſim pertinentibus, ſingulis perſonis conferendis, ſeu ſuper hoc, quod perſonæ hujusmodi ad illa recipiantur, & admittantur, preces porrigi, ſeu de perſonis eisdem ad hujusmodi beneficia nominationes fieri contigerit primarias iidem Collatores & Collatrices (ſalvo quod ſingulæ Collationes & ſingulæ Eccleſiæ, ex hoc ultra quam in uno beneficio non graventur, ac ipſi Collatores, & Collatrices ſaltem quatuor beneficia Eccleſiaſtica conferre habeant) hujusmodi precibus & nominationibus parere & intendere, nec non perſonas ipſas ad hujusmodi beneficia, poſtquam ipſis de illis canonice proviſum fuerit, juxta earundem Precum, aut nominationum tenorem, recipere & admittere debeat & etiam teneantur.

Ita quod Celſitudo Tua unam & eandem perſonam ſupradictis Collatoribus & Collatricibus ſimul vel ſucceſſive nominare poſſit: Ita tamen, quod quam primum perſona ſic nominata, de aliquo beneficio proviſa fuerit, ejus nominatio quoad alios Collatores, vel Collatrices facta, ipſo jure expiret, & quoad easdem Preces, Canonicatum, & præbendam, ac dignitatem, ſeu perſonatum, adminiſtrationem, vel officium in una Eccleſia pro unico duntaxat beneficio computari debere declaramus.

Quodque quicunque in quibusvis dignitatibus conſtituti, ſeu Eccleſiarum Cathedralium Canonici, ſinguli videlicet in illis, quos pro ſingulis perſonis prædictis Precum, & Nominationum hujusmodi, & ad hoc, ut illæ ſortiantur effectum, etiam præſentium executores deputaveris, per ſe, vel alium, ſeu alios beneficia prædicta, cum in quibusvis etiam ordinariis Collatoribus per Conſtitutiones noſtras, aut litteras alternativas, aliaque privilegia & Indulta quæcunque quomodolibet conceſſis, & in poſterum concedendis, aut aliis quibuscunque menſibus vacaverint, & quæ perſonæ, pro quibus Preces & Nominationes hujusmodi factæ fuerint, quatenus hujusmodi Preces ſeu Nominationes ad illa ſe extendant, infra menſem, poſtquam ipſis vacatio hujusmodi beneficiorum innotuerit, duxerint acceptanda, etiamſi ipſa beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ, alias quam per Conſtitutionem ſel. record. Benedicti Papæ XII. prædeceſſoris noſtri, quæ incipit ad Regimen, generaliter reſervata exiſtant, & ex diverſis perſonis vacaverint, & perſonæ Nominatæ prædictæ, tempore aſſecutionis beneficii, ad quos nominatæ fuerint, aliud beneficium in eadem Eccleſia obtineant, & ſecundum ſtatuta, ac conſuetudines Eccleſiarum, in quibus beneficia hujusmodi conſtituta fuerint, vel indulta Eccleſiis conceſſa, capaces, videlicet in ætate legitima conſtitutæ, aut de legitima conſtitutæ, aut de legitimo matrimonio procreatæ non ſint: Dummodo quoad hujusmodi qualitates alias cum eis canonice diſpenſatum, & beneficia in eadem Eccleſia obtinenda talia ſint, quæ ſine diſpenſatione Apoſtolica inſimul obtineri poſſint, ac conſueverint, ac ipſorum vacantium beneficiorum collatio non fuerit juxta Lateranen. ſtatuta Concilii ad ſedem prætactam legitime devoluta, neque ſuper illis inter aliquos lis pendeat indeciſa, cum omnibus juribus & pertinentiis ſuis perſonis ipſis, & etiam duo, vel tria, ſeu plura quarumcunque qualitatum & cujuscunque annui valoris Eccleſiaſtica beneficia obtinentibus, & expectantibus conferre, & aſſignare, nec non omnia, & ſingula, quæ ad hoc, ut precum ſeu nominationum ac collationum & acceptationum hujusmodi ſuccedant effectus, oportuna fuerint facere, authoritate noſtra per cenſuram Eccleſiaſticam exequi poſſint, & valeant, ſuper quibus ipſis plenam, & liberam authoritate prædicta tenore præſentium, poteſtatem concedimus & etiam facultatem, ac perſonis prætactis, pro quibus hujusmodi primarias preces porrigi, ſeu nominationes hujusmodi fieri contigerit, quod ipſæ expectativis ac nominationibus, ſeu ſpecialium reſervationum de quibusvis beneficiis pro iis factarum gratiis & mandatis de providendo, ipſis ab eisdem, ſi quæ ipſis ſint, una cum gratia Precum, & Nominationum Primariarum earundem uti poſſint, nec aliqua gratiarum hujusmodi conſumpta, reliquæ earundem caſſæ cenſeantur, vel irritæ, indulgemus.

Non obſtantibus noſtris de non utendo gratia expectativa, ac reſervatione ſpeciali, vel duabus gratiis inſimul, ac de inſinuatione, publicatione, & diligentiis per acceptantes deſuper faciendis, ac in favorem ordinariorum Collatorum, nec non expectativas in forma pauperum habentium, ac Illuſtrium & graduatorum, ac ſedis Apoſtolicæ prætactæ Officialium, ac certas inibi expreſſas gratias habentium, nec non quibuscunque in Cancellaria Apoſtolica, quandocunque publicatis & publicandis,

blicandis, ac aliis Conſtitutionibus, & ordinationibus Apoſtolicis, nec non aliis Eccleſiarum, (in quibus beneficia hujusmodi forſan fuerint) ſtatutis, & conſuetudinibus illis, præſertim quibus in Eccleſiis, in quibus majores, & minores hujusmodi præbendæ fuerint, caveri dicitur, quod nullus inibi majorem præbendam aſſequi poſſit & valeat, niſi illa de minori gradatim & per optionem aſcendant, Juramento, Confirmatione Apoſtolica, vel quavis firmitate alia roboratis, contrariis quibuscunque. Aut ſi aliquibus ſuper proviſione ſibi facienda de hujusmodi, vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis ſpeciales, vel generales dictæ ſedis, aut Legatorum ejus Litteræ (etiam noſtro vel eas concedentium proprio motu) aut cujusvis, etiam quocunque reſpectu, & ad cujuscunque inſtantiam ſint conceſſæ, vel concedantur in poſterum, aut ſi ſpeciales de hujusmodi beneficiis per nos, vel ſedem prætactam, aut quæcunque aliæ, aut quamcunque nominandi, & reſervandi facultatem quibusvis, quacunque etiam Eccleſiaſtica, vel mundana dignitate fulgentibus per Sedem prædictam conceſſarum, vel concedendarum, vigore reſervationum, vel earundem facultatum obtentæ ad hujusmodi beneficia quarumcunque perſonarum Nominationes pro tempore factæ fuerint, quas quidem litteras (etiamſi per eas ad inhibitionem, reſervationem, vel decretum, ſeu alias quomodolibet proceſſum fuerit:) nec non reſervationes, facultates & nominationes, cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis clauſulis, quæ præſentium effectum ſuſpendere, impedire, vel perimere, aut alias iisdem præſentibus quomodolibet obſiſtere viderentur, ſive ex certa ſcientia noſtra, vel ſimili motu, ſive alias ſub quibusvis forma & expreſſione verborum, & quæ fortaſſis totalis ſui tenoris inſertionem, ac illorum quibus conceſſæ ſunt, vel fuerint, nominum, & cognominum individualem expreſſionem præſentibus faciendam, ad hoc ut illis per easdem præſentes ſufficienter derogatur, exigunt, vel requirunt, & quæ ipſis præſentibus, perinde ac ſi eorum tenor de verbo ad verbum inſertus foret pro expreſſis habeantur, emanarunt, & mandata de providendo inde ſecuta cum proceſſibus per ea pro tempore habitis (niſi illi, pro quibus emanaverint, ut præfertur de Venerabilium fratrum noſtrorum Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalium numero fuerint:) ad Beneficia quæ Precum Nominationum Primariarum Vigore per perſonas ipſas pro quibus illæ factæ fuerint acceptata, & de quibus eis provideri contigerit, minime extendi, quin imo in ipſorum executione perſonas ipſas omnibus & quibuscunque earum literarum, & expectativarum, ac reſervationum hujusmodi vigore, & cum quibusvis antelationibus prærogativis, etiam illis, quas certis noſtris familiaribus continuis Commenſalibus in Cancellaria Apoſtolica, ac aliis noſtris litteris ad effectum, & aliis in aſſecutione beneficiorum conferendis nominatim deſcriptis, conceſſimus, & cum ſimilibus derogatoriis clauſulis, quæ nullis, quo minus præſentium ſuccedant effectus ſuffragari debeant expectantibus, etiamſi illarum obtentu in quibusvis Eccleſiis in Canonicos recepti, ac de numero ipſorum familiarium continuorum Commenſalium antiquorum fuerint, nec non gratias in communi forma pauperum habentibus ac Officialibus & Illbus ac alias quascunque facultates habentibus & noſtris familiaribus continuis Commenſalibus, antiquis & deſcriptis, & in poſterum deſcribendis, dictis Cardinalibus duntaxat exceptis, anteferri voluimus, ſed nullum per hoc expectantibus ipſis, quoad aſſecutionem beneficiorum aliorum præjudicium generari, ſeu ſi dictis collatoribus, ſeu collatricibus, vel quibusvis aliis communiter aut diviſim ab eadem ſit Sede indultum, quoad receptionem, vel proviſionem alicujus minime teneantur, & ad id compelli, aut quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint, quodque de hujusmodi, vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis, ad eorum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem, ſeu quamvis aliam diſpoſitionem conjunctim, vel ſeparatim ſpectantibus, nulli valeat provideri per litteras Apoſtolicas non facientes plenam, & expreſſam de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem, & qualibet alia dictæ Sedis indulgentia generali, vel ſpeciali cujuscunque tenoris exiſtat, per quam præſentibus non expreſſum, vel totaliter non inſertum effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, & de qua cujusque toto tenore habenda ſit in noſtris litteris mentio ſpecialis, aut ſi perſonæ prædictæ præſentes non fuerint ad præſtandum de obſervandis ſtatutis & conſuetudinibus Eccleſiarum, in quibus hujusmodi beneficia fuerint, ut præfertur, ſolita juramenta, dummodo in abſentia ſua per Procuratores idoneos, & cum ad Eccleſias ipſas acceſſerint corporaliter illa præſtent.

Nec non a Concordatis nationis Germanicæ, ac eorundem Concordatorum confirmatione, ac prædictis, & quibuscunque aliis, quandocunque editis & edendis conſtitutionibus, & Regulis noſtris, & dictæ Cancellariæ, ad quarum ſolemnitatem, adſtrictionem, formam vel ſatisfactionem, ſeu obſervantiam habentes preces, ſeu nominationem hujusmodi minime teneantur, nec ipſæ,

ipſæ preces ſub illis comprehendantur quoquo modo. Nec non quibusvis privilegiis, Indultis & litteris Apoſtolicis, & quibusvis gratiis expectativis, ſpecialibus, vel generalibus, etiam mentalibus reſervationibus, unionibus, annexionibus, & incorporationibus, ſuppreſſionibus, & extinctionibus perpetuis & temporalibus, nominationibus, ac reſervandi, uniendi, annectendi, incorporandi, ac nominatis, & aliis conferendi, commendandi, ſupprimendi, & extingvendi, aliisque circa acceſſus, & regreſſus, de conſenſu, facultatibus, litteris, mandatis, & indultis quibuscunque & cum proviſionibus, commendis, & aliis diſpoſitionibus ex tunc, & gratiis quibusvis, perſonis cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, vel conditionis exiſtentibus, & quacunque etiam Imperiali, Regali, Reginali, Ducali, ſive Epiſcopali, Archiepiſcopali, Patriarchali, vel majori authoritate, præeminentia, nobilitate, & excellentia, ac etiam Cardinalatus honore fulgentibus, & familiaribus, continuis Commenſalibus noſtris, etiam deſcriptis, & antiquis, ac in eorum, & Eccleſiarum, & Cathedralium, & Metropolitanarum, ac Patriarchalium, & principalium Monaſteriorum, Menſarum, Capitulorum, dignitatum, & aliorum beneficiorum quorumcunque, cum cura, & ſine cura ſecularium & quorumcunque ordinum Regularium, locorum piorum, univerſitatum, ſtudiorum, & aliorum quorumcunque, aut in illius favorem aut eorum, nec non jurium ceſſorum, vel ablatorum, aut ſpoliorum, damnorum, etiam per infideles illatorum, & obſequiorum nobis Romanæque Eccleſiæ, vel dictæ ſedi, aut pro fide Catholica impenſorum, ſeu quibusvis aliis excogitabilibus, & urgentiſſimis, ac inſolitis, nec non exprimendis cauſis, conſideratione, contemplatione, inſtantia, intuitu, ratione vel reſpectu, ac motu proprio, & ex certa ſcientia, ac de Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, ac cum quibusvis antelationibus, prærogativis, declarationibus, conceſſionibus, favoribus, ſuſpenſionibus, & gratiis, ac reſtitutionibus, modificationibus, exceptionibus, & annulativis, irritativis, & derogatoriarum derogatoriis, nec non prætactam & alias quascunque conceſſus, & concedendas gratias ſuſpendentibus, ac illis derogantibus, nec non mentis & intentionis, ac perpetuæ, & inviolabilis voluntatis noſtræ fuiſſe, & eſſe de non revocando, & ſuſpendendo gratias easdem & illis non derogando quomodolibet atteſtantibus, & in priſtinum & validiſſimum ſtatum reponentibus, reſtituentibus, ac plenarie reintegrantibus, ac per modum pacti & initi contractus ac perpetui ſtatuti, nec non gratias ipſas, ut de actu vacantibus expectare, & ex tunc vero & non ficte etiam, quoad poſſeſſionem dictorum beneficiorum ac omnes juris & facti defectus, plenum eſſe ſortitas effectum, decernentibus, & declarantibus, aliisque efficacioribus efficaciſſimis & inſolitis clauſulis per nos & Sedem prætactam, aut ejus Legatos in genere vel in ſpecie etiam nominatim de dictis beneficiis, & aliis quomodolibet emanatis; Quibus etiamſi in illis, quod illæ non niſi certis modis & formis inibi expreſſis & nominatis, verbisque & ſignis inibi appoſitis, & cum diverſarum litterarum Apoſtolicarum expeditione, & intimatione, etiam diverſis temporibus facienda; ac de conſenſu eorum, quo interreſſe concernebatur, aut etiam nullatenus ſuſpendi, moderari, aut iis in aliquo derogari poſſet, & quatenus ſuſpenderentur, aut illis derogaretur, toties de novo, & ſub quacunque data per illos quorum intereſſe concernebatur, eligenda, conceſſa, & facta ſint, & eſſe cenſeantur, ac expediri poſſint, ac ſic & non aliter per quoscunque Judices & perſonas judicari debeat, caveatur expreſſe, omnium illorum tenores præſentibus pro ſufficienter expreſſis, ac de verbo ad verbum inſertis, ac modos, & formas hujusmodi pro individuo ſervatis habentes, ad effectum præſentium omnino derogamus & in dictis beneficiis, cum, ut præfertur, vacaverint effectum ſortiri, aut locum ſibi vendicare non poſſe, nec non decernentes, præſentes litteras nullatenus de ſubreptionis, vel obreptionis vitio, aut intentionis noſtræ defectu notari aut impugnari poſſe, nec debere, & ſic per quoscunque tam ordinaria quam delegata, & mixta authoritate fungentes judices, & perſonas, ubique judicari cognoſci, atque decidi debere, ſublata, eis & eorum cuilibet judicandi, cognoſcendi vel decidendi facultate, nec non irritum & inane quicquid ſecus ſuper præmiſſis omnibus & ſingulis, vel eorum aliquo, quavis authoritate ſcienter vel ignoranter contigerit attentari decernimus, cæterisque contrariis quibuscunque.

Propterea, quia difficile foret, præſentes litteras ad ſingula loca deferri, volumus, ad dicta authoritate decernimus, quod illarum tranſumptis, manu alicujus Notarii publici ſubſcriptis, ac ſigillo alicujus perſonæ in Eccleſiaſtica dignitate conſtitutæ munitis, eadem prorſus fides adhibeatur, quæ adhiberetur eisdem præſentibus ſi forent exhibitæ vel oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ declarationis, conceſſionis, Indulti, derogationis, decreti & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si

quis

quis autem hæc auſu temerario attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei ac beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ apud S. Mariam majorem, anno Incarnationis Dominicæ milleſimo ſexcenteſimo viceſimo, pridie Non. Junii, Pontificatus Noſtri Anno decimo ſexto. Subſcriptum M. Datarius, Johannes Baptiſta Bolegnetus.

CCCVII.

Friedens-Puncte, ſo zwiſchen denen Evangeliſchen und Catholiſchen Uniirten Ständen zu Ulm auffgerichtet worden, de Anno 1620. **ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Churfürſten und Ständen,** pag. 285.

CCCIIX.

Formula conceſſionis precum primariarum, wie ſolche zu Zeiten Käyſers Ferdinandi II. **gebräuchlich geweſen,** de Anno 1620.

FErdinandus Divina favente clementia, electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ, & Sclavoniæ &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, Luxenburgiæ, Wirtembergiæ, ſuperioris & inferioris Sileſiæ, &c. Princeps Sveviæ, Marchio Sacri Romani Imperii Burgoviæ & Moraviæ ſuperioris & inferioris Luſatiæ, Comes Habſpurgæ, Tyrolis, Ferretis, Viburgi, & Goritiæ &c. Landgravius Alſatiæ, Dominus Marchiæ, Sclavonicæ, Portus Naonis & Salinarum &c. Honorabili, & Religioſis, devotis, nobis dilectis N. Abbati & conventui Monaſterii Sancti N. conjunctim vel diviſim gratiam noſtram Cæſaream, & omne bonum: Etſi nos ad Romani Imperii faſtigium evectos, titulisque Auguſti, & Regio Diademate decoratos ſumma ſemper ope niti decet omnia ſacri Romani Imperii intemerata jura & conſvetudines laudabiles conſervare, par eſt tamen ut hoc diligentiori ſtudio præſtemus, ſi quando integritate vitæ & morum probitate aliisque virtutibus inſignitos, meritis beneficiis, & dignis honoribus afficiendos arbitramur. Siquidem Imperatorum Regumque ſublimitas, & magnitudo nullo expreſſius officio Dei Opt. Max. ſimilitudinem referre poteſt, quam ſi pluribus benefecerit. Quare cum nobis, ad prædeceſſorum imitationem, ex inveterata conſvetudine, etiam Apoſtolica authoritate per Sanct. in Chriſto Patrem Paulum V. Sanctæ Romanæ & univerſalis Eccleſiæ Pontificem Maximum roborata, jus competat, Preces primarias ad omnes & ſingulos beneficiorum Eccleſiaſticorum Collatores, Collatrices, Capitula, Conventus, & Collegia, ac perſonas alias de illis quocunque modo diſponendi jus habentes, per univerſum Romanum Imperium conſtitutas, porrigendi, dandi, concedendi, & decernandi pro perſonis idoneis, & nobis gratis, ad conſequendum beneficia Eccleſiaſticæ cum cura, & ſine cura, tam ſecularia quam regularia, etiamſi Canonicatus & præbendæ dignitates, perſonatus, adminiſtrationes vel officia fuerint in Collegiata, Cathedrali, vel Metropolitana Eccleſia, etiamſi ad ea conſveverint, qui per electionem aſſumi ad Collatorum, Collatricum, Capitulorum, Collegiorum, ſive Conventuum ad perſonarum prædictarum collationem, proviſionem, electionem, nominationem, præſentationem, ſeu quamlibet etiam ordinationem, conjunctim vel diviſim ſpectantia (Canonicatu nihilominus & præbenda cum dignitate, perſonatu, adminiſtratione vel officio etiam ex perſona plurium ſucceſſive vacantibus pro uno computatis beneficio) & hujusmodi etiam prædeceſſorum noſtrorum primariis Precibus reverenter hactenus paritum fuerit. Idcirco Romani Imperii jura, & conſvetudines (ut tenemur) proſequi & prædeceſſorum veſtigiis inſiſtere volentes. Primarias Preces noſtras pro devoto nobis dilecto N. ad vos porreximus, dedimus, conceſſimus, & decrevimus, ac per præſentes porrigimus, damus, concedimus ac decernimus. Ita tamen, quod nobis & hæredibus ad ſucceſſoribus noſtris Archiducibus Auſtriæ, nullum unquam per hoc injuribus, privilegiis & exemptionibus, & collationibus noſtris generetur præjudicium, vos adhortantes & pro conſervatione jurium ac conſvetudinum Romani Imperii expreſſe requirentes, ut beneficium Eccleſiaſticum tam regulare, quam ſeculare, cum cura vel ſine cura, etiamſi Canonicatus vel præbenda, dignitas, perſonatus, adminiſtratio, vel officium fuerit, etiamſi ad illud conſveverint, qui per electionem aſſumi in Metropolitana, Cathedrali, vel Collegiata Eccleſia, quoad præſens ſive proxime quomodolibet ſimul

ſimul vel ſucceſſive in quocunque menſe vacare contigerit, ad collationem, proviſionem, electionem, nominationem, præſentationem, ordinationem, ſive qvamlibet aliam diſpoſitionem veſtram pertinens, Canonicatu (ut præfertur) & præbenda cum dignitate, perſonatu, adminiſtratione, vel officio, etiamſi ex perſona plurium ſucceſſive vacaverint, pro uno computatis beneficio, quod præfatus N. per ſe vel procuratorem ſuum infra menſem a die notæ vacationis duxerit acceptandum, eundem N. prout ad vos ſpectat ad illud eligatis, nominetis, præſentetis, ac ei illud conferatis, & aſſignetis, atque etiam de eo provideatis, ponendo eum in pacifica, & quieta poſſeſſione, ſtallum in choro, & locum in Capitulo ei aſſignando cum plenitudine Juris Canonici, & fructuum perceptione, qualibet contradictione ceſſante. Quo vero hæ Preces noſtræ primariæ certiorem conſequantur effectum, nominamus, & deputamus authoritate Apoſtolica nobis in hac parte conceſſa præſentium Venerabiles N. Archiepiſcopum, Moguntinum, Sacri Romani Imperii per Italiam Archicancellarium, Principem Electorem, & Nepotem noſtrum chariſſimum N. Epiſcopum Spirenſem, & Præpoſitum in Weiſenbourg. Principem devotum nobis dilectum, & quemlibet eorum in ſolidum, qui præſentibus noſtris litteris requiſitus fuerit, harum Primariarum precum noſtrarum executores, eisdem per præſentes expreſſe committentes, & mandantes, uti forte in contemptum & præjudicium jurium, & conſvetudinum Romani Imperii ad parendum hujusmodi primariis noſtris Precibus contumaces & rebelles fueritis, tanquam executores a nobis deputati ſub pœna gravis indignationis noſtræ quilibet eorum vos realiter & cum effectu ad parendum per cenſuras Eccleſiaſticas compellat, aliaque faciat, & exequatur juxta traditam ſibi in litteris Apoſtolicis poteſtatem, Contumacia vero veſtra, aut contemptu, quod abſit! per menſem continuum a die requiſitionis numerandum, vos omnibus & ſingulis privilegiis, gratiis libertatibus & donationibus a Romanorum Imperatoribus, & Regibus, ac a nobis, & aliis prædeceſſoribus noſtris vobis conceſſis, noveritis eo ipſo privatos, & noſtra tuitione exutos, quæ & quas ex nunc prout a die contumaciæ veſtræ tenore præſentium revocamus, caſſamus, & irrita eſſe volumus, & vos totaliter contumaces, & rebelles a beneficiis Majeſtatis noſtræ reddimus alienos, prout etiam ex nunc, prout ex tunc privamus, & a protectione noſtra excludimus. Harum teſtimonio literarum manu ſubſcriptarum, & ſigilli noſtri appenſione munitarum. Datæ &c.

CCCIX.

Käyſers Ferdinandi II. **Edict in Puncto Religionis und die Reſtitution der geiſtlichen Güter betreffend,** de Anno 1629. **ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs** Part. Gener. Continuat. **2ter Fortſetzung** pag. 71.

CCCX.

Vergleich einiger Chur-Sächſiſch- und Brandenburgiſcher, ingleichen Landgräfflicher Heßiſcher Theologorum **über alle in der Augſpurgiſchen** Confeſſion **enthaltene Articul, wie ſolcher** Anno 1631. **auff dem** Convent **zu Leipzig auffgerichtet worden.**

ALs durch ſonderbahre Schickung des Allmächtigen GOttes, die Hochlöblichſte und Hochlöbliche Evangeliſche und Proteſtirende Churfürſten und Stände, in ziemlicher ſtarcken Anzahl, zu Leipzig auff dem angeſtellten Convent, ſich befunden, und unter Ihrer Churfürſtlichen Durchl. zu Brandenburg ꝛc. unſers gnädigſten Churfürſten und Herrn Comitat dero Theologus und Hof-Prediger, Her Doct. Johann Bergius, wie auch an Ihr. Fürſtl. Gn. Herrn Landgraf Wilhelms zu Heſſen ꝛc. unſers gnädigſten Fürſten und Herrn Hofſtadt Dero reſp. Theologus und Hof-Prediger, Herr D. Johann Crotius, und Herr Theophilus Neuberg geweſen, haben dieſelbe, der Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen ꝛc. Unſers gnädigſten Churfürſten und Herrns anweſenden Ober-Hof-Predigern D. Matthiæ Hoë von Hohenegg, theils aber den beyden Herren Primariis Profeſſoribus Theologiæ zu Leipzig, als D. Polycarpo Leyſern, und D. Henrico Hœpffnero zugeſprochen, denſelben mit friedliebenden Gemüthe zu erkennen gegeben und geklaget, daß zwiſchen beyden Religions-zugethanen Theologen bißhero ſo hefftige Streitigkeiten vorgegangen, und dadurch die Papiſten zu nicht geringer Frolockung verurſachet worden wären, man hätte auch genungſam verſpüret, was vor Ungemach daraus entſtanden, und wie das Pabſtthumb ſolcher Trennung und Zwieſpalts, zwiſchen

zwischen uns beyderseits, zu ihren mächtigen Vortheil gebrauchet hätte. Nun aber nicht allein ihnen, sondern auch ihren gnädigsten und gnädigen Chur- und Fürstl. Herrschafften nichts liebers und angenehmers seyn und wiederfahren würde, als wenn entweder die bißhero vorgefallene Streitigkeiten gäntzlich verglichen, oder doch zum wenigsten gemildert und gemeiden werden möchten; So ersuchen sie die Churfürstl. Sächsische freundlich, ob denenselben beliebte dißfals Unterredung zu pflegen, und zu versuchen, wie weit bey ietziger Gelegenheit man beyderseits in einem so gutem und der Evangelischen Kirchen verträglichem Vorhaben kommen und gelangen könte, mit angehefftem Bedinge, daß diese Conferentien und gantz lauter privat Handlunge allerdings unverfänglich und unpræjudicirlich seyn solten. Sie wären auch geneigt alles zu thun und zu leisten, was zu Erhalt- und Facilitirung des vorhabenden Wercks, sie ohne Nachtheil ihres Gewissens thun und willigen könten, wüsten hierüber, daß sie bey ihren Chur- und Fürstlichen Herrschafften mit dergleichen Wercke nicht anstehen, sondern denen zu gnädigsten und gnädigen Gefallen thäten.

Worauff sich die Churfürstlichen Sächsischen 3. Theologi erkläret, ihnen sey unverborgen, und beklagten es gleicher Gestalt höchlich, daß den Evangelischen Kirchen zu grossen Schaden die Streittigkeiten bißhero dermaßen gewachsen, und sich von Tage zu Tage gleichsam gehäuffet hätten, wünscheten ihres Theils von Hertzen, daß GOtt heilsame Mittel und Wege zur Vergleichung verleihen möchte, und da sie mit Darsetzung ihres Bluts die Einigkeit gebührlicher Weiße, und der Göttlichen Wahrheit allerdings ohne Nachtheil befördern könten, daß sie darzu williger als willig sich erfinden lassen wollen. So wäre aber das Werck von hoher Importanz, und beträffe die sämtliche Kirche und Theologen beyderseits, denen man überall nichts zum Verfang handlen und begeben möchte, und könte in solcher Enge, und zwischen so wenig Personen schwerlich etwas fruchtbarliches ausgerichtet werden, auch wäre denen Herren Churfürstlichen Brandenburgischen und Fürstlichen Heßischen Theologen bekannt, daß es dißfals hieße: Quod omnes tangit, ab omnibus curari debet: Was allen angehet, daß müsse mit aller Einwilligung abbehandelt werden. Item: Quot capita, tot sensus: So viel Köpffe, so viel Sinne; So müsten die Chur-Sächsischen es in allwege an Ihre Churfürstliche Durchl. zu Sachsen, ihren gnädigsten Herrn, uñ Dero Hochansehnliche geheimbde Räthe bringen, ohne deren Vorbewust ihnen durchaus nicht gebührete dißfalls auch im geringsten etwas vorzunehmen, weil die Sache in den Statum Publicum sehr lauffe. Welches Erinnern die Chur-Brandenburgische und Fürstl. Heßische Theologē zwar wohl vermerckt darbey aber angedeutet, sie zweiffeln nicht, so man hier nur einen Anfang machte, und gleichsam einen guten Grund zu legen suchte, es würden die andern u. übrigen Theologen in Teutschland sich desto leichter bequemen, nachmahlen auch in andern Königreichen und Landen, so viel das Principal-Werck betrifft, der Beyfall wohl folgen so zumahlen mit der Zeit die hohen Häupter und Obrigkeiten, dieses hochwürdige Werck zu befördern sich bemüheten, gestalt ihre gnädigste und gnädige Chur- und Fürsten darzu gantz begierig und willig sich finden lassen würden; Sie lebten auch der gewissen Hoffnung, weil sie nichts verfängliches oder gefährliches, sondern nur von Hertzen wünschten Fleiß anzuwenden, ob der schädliche Riß der Evangelischen Kirchen könte geheilet werden, es würde Churfürstl. Durchl. zu Sachsen ihr dieses Werck nicht zuwider seyn lassen. Und demnach Hochermeldter Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen nebenst dem geheimbden Räthen, auf vorgegangenes gebührliches Hinterbringen, endlich das Vorhaben so weit placidiret, dieweil es gantz und gar mehr nichts, dann zu diesem mahl nur ein privat- und aller Dinge unverfängliche Conferenz, auch allein dahin gemeynet seyn solte, zu vernehmen, anzuhören und zu erwegen, ob und wie ferne man auf beyden Theilen näher zusammen rücken möchte;

So seynd beyderseits Theologi, im Nahmen der Heil. Dreyfaltigkeit, zum ersten mahle den 2ten Martii Vormittage in des Churfürstl. Sächsischen Ober-Hof-Predigers der Zeit innen gehabten Logiament zusammen kommen, da dann anfänglich die Chur-Brandenburgische und Fürstliche Heßische Theologi sich freywillig erkläret, daß sie mit Mund und Hertzen zu der Anno 1530. den 25ten Junii Käyser Carolo dem V. hochlöblichster Gedächtniß von den Evangelischen Churfürsten und Ständen zu Augspurg auf dem Reichs-Tage übergebener Confession sich bekenneten, und deroselben, wann und wo es begehret würde, ohne einiges Bedencken unterschreiben wolten, so gar, daß es ihnen auch nicht zuwider wäre, mit Unterschreibung eben desjenigen Exemplars, so im Chur-Sächsischen Aug-Apffel befindlich ihren Consens zu bezeugen, und wolten solches um so viel desto lieber und mehr thun, weiln nicht allein sie an ihrem Ort die Pflicht auf die Augspurgi-

spurgische Confession geleistet, sondern auch zu derselben, sowohl, als ihre gnädigste und gnädige Herrschafften, in der Chur-Brandenburg und im Fürstenthum Hessen sich offentlich iederzeit bekennet, sie auch in ihren Kirchen und Schulen getrieben hätten.

Belangende aber die Edition, so Anno 1540. zu Wormbs, und Anno 1541. zu Regenspurg, auff Seiten der Evangelischen an denen mit den Papisten angestellten Gesprächen, übergeben worden, begehrten sie selbige auch nicht zu verwerffen, sondern richteten sich dißfalls nach der Erklärung der Evangelischen Churfürsten und Stände, die sie von solcher Edition der Augspurgischen Confession auff dem Naumburgischen Convent Anno 1561. gegen Kayser Ferdinando den I. Hochlöblicher Gedächtniß gethan hätten. Welches die Chur-Sächsische zwar dahin haben gestellt seyn lassen, sich aber ihres Theils, wegen der Naumburgischen Handlung auff die Erklärung, so viel die Evangelische Churfürsten und Stände in der Vorrede des Concordien-Buchs gethan, hingegen beruffen. Nach diesen hat beyderseits Theologen beliebet durch alle Articul der Augspurgischen Confession speciatim und absonderlich zu gehen, und wegen derselben ihre Meinung zu eröffnen, da sie dann den 1. Articul von GOtt allerdings und von Wort zu Wort gut geheissen, auch die Chur-Brandenburgische und Fürstl. Heßische darbey ausdrücklich gemeldet, Sie gläubten mit und neben den Chur-Sächsischen fest, daß GOtt einig sey im Wesen, und daß in dem einigen Wesen drey Personen; Daß auch die Einigkeit des Göttlichen Wesens, das Geheimnüß der drey unterschiedlichen Personen in der Gottheit, im Alten und Neuen Testament mächtig und unwiedertreiblich gegründet sey, ungeachtet etzlicher Sprüche anderwärtiger Auslegung, so von etzlichen Lehrern in ihren Schrifften geschehen seyn mag, Sie gläubten auch, so wohl als die Chur-Sächsischen, von Hertzen, daß GOtt simpliciter und allerdings ein einiges und unleibhafftiges Wesen, ohne Ende und ohn einige Verschrenckung, als unermeßlich und Allmächtig sey, daß er alles thun könne, was er nur wolle, und ihme gantz nichts unmüglich, dann allein, was, nach Ausweisung Göttliches Worts, seiner Natur und Willen, zuwider und entgegen ist. In allen übrigen Puncten, auch was beym ersten Articul für sich selber oder im Gegen-Satz begriffen, wären sie durch und durch einmüthig und einstimmig.

Vom 2. Articul haben beyderseits Theologen sich erkläret, sie glaubten, daß nach dem Fall Adæ alle Menschen, so natürlich gebohren werden, auch der Gläubigen Kinder wahrhafftig in Sünden empfangen und gebohren würden, daß auch dieselbe Seuche und Erb-Sünde in ihnen wahrhafftig Sünde sey, und alle diejenige unter dem ewigen GOttes Zorn verdammet, so nicht durch die Tauffe und den heiligen Geist wiederum gebohren würden, darbey es also in der ersten Conferentz verblieben.

Nachmittage am 3. und auch am 4. Martii ist der dritte Articul Augspurgischer Confession in fleißige Erwegung gezogen worden: Und zwar so haben die Chur-Brandenburgische und Fürstl. Heßische sich dahin erkläret, daß sie dem Buchstaben und Worten nach, alles das annehmen, und vor wahr halten thäten, was in dem Articul stehet; denn sie nicht weniger, als die Chur-Sächsische unwidersprechlich gläubten, GOtt der Sohn sey wahrer Mensch worden, gebohren aus der Jungfrauen Maria, welche vor, zu und nach der Geburt, eine reine Jungfrau geblieben, und nicht nur alleine eine Mensch-Gebährerin, auch nicht nur Χριστόλοκος, oder eine Christ-Gebährerin, sondern wahrhafftig eine Θεολόκος eine GOttes-Gebährerin sey, dieser wahrer GOtt und Mensch sey in einer unzertrennten Person, wahrhafftig gebohren, er habe wahrhafftig gelitten, er sey gecreutziget, gestorben, begraben, wahrhafftig am dritten Tage vom Tode aufferstanden, auffgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes, daß er ewig herrsche über alle Creaturen und regiere, stärcke, tröste, ihnen auch Leben und allerley Gaben und Güter austheile, und wider den Teuffel und wider die Sünde schütze und beschirme, und wie die Worte des Articuls ferner lauten, wünscheten auch, daß sie bey solcher summarischer Bekäntniß gelassen werden möchten

Weiln sie aber nicht in Abrede gewesen, daß die Worte des dritten Articuls nicht auff gleiche Weise von den Chur-Sächsischen und Brandenburgischen samt den Heßischen Theologen verstanden würden, und daß in unterschiedlichen Puncten ziemlich harter Streit bißher vorgegangen, so haben sie ihnen nicht entgegen seyn lassen, daß unter einander weiter von solchen hohen und wichtigen Puncten Unterredung gehalten würde: Da dann nach hin und her beschehener Erwegung es endlichen dahin gerichtet worden, daß die Chur-Sächsische und auch die Chur-Brandenburgische und Fürstl. Heßische Anwesende Theologi in nachfolgenden Puncten sich verglichen.

1. Daß der Sohn GOttes eine vollkommene aus Leib und Seel bestehende menschliche Natur alleine im Leibe der Jungfrauen Maria in der Einigkeit seiner Göttlichen Person

angenommen, alſo daß Krafft der Perſönlichen Vereinigung der Sohn GOttes nicht nur verbaliter, oder dem Worte nach, ſondern wahrhafftig und in der That ſelbſt Menſch, und hingegen der Menſch nicht nur wörtlich, ſondern auch wahrhafftig GOttes Sohn ſey, und daß dieſelbe Perſon alle Eigenſchafften beyder Naturen gemein habe, ſolche auch von ihr recht geſaget worden.

2. Daß die zwo Naturen in Chriſto, die Göttliche und menſchliche, als unauffl ößlich und unaufftrennlich mit einander vereiniget ſeyn, daß zu keiner Zeit, und an keinem einigen Ort, ſo wohl im Stande der Erniedrigung, als der Erhöhung einige Zertrennung oder Sonderung zwiſchen den Naturen geſchehen, und keine iemahlen von der andern abgeſchieden geweſen, auch im Tode ſelbſt nicht. Denn ob ſchon dazumahl das Band des Leibes und der Seelen zertrennet worden, ſo ſey doch das Band der perſönlichen vereinigten beyden Naturen unzertrennet und unauffl ößlich geblieben, Krafft deſſen auch der Sohn GOttes auſſer, das iſt, ohne ſein Fleiſch, und von demſelben abgeſondert, weiln er es niemahls noch irgends nach der Empfängniß geweſen, auch ohn ſein angenommenes Fleiſch niemahls und irgends ſeyn werde.

3. Daß nicht allein die beyde Naturen gantz unzertrennlich und unauffl ößlich auffs allerinnerſte, ſondern auch inconfuſe und ohne einige Vermengung, Vermiſchung und Exæquation oder Gleichmachung ſo wohl der Naturen, als derſelben Eigenſchafften mit einander vereinigt ſeyn, dann wie die Göttliche Natur durch die perſönliche Vereinigung nicht die menſchliche Natur, noch dieſe die göttliche Natur worden, ſondern die Göttliche Natur bleibet, die menſchliche auch eine wahre menſchliche Natur iſt und bleibet in Ewigkeit: Alſo ſeynd auch die Göttliche Eigenſchafften der Göttlichen Natur Eigenſchafften blieben, und niemahls der Menſchen Eigenſchafften worden; gleich wie auch die Menſchheit ihre Eigenſchaft behalten, uñ ſolche der Göttl. Natur Eigenſchafften nicht worden ſind ꝛc:

4. Iſt man deſſen beyderſeits einig worden ob wohl leiden und Sterben allein der menſchlichen Natur Eigenſchafften ſeyn, ſo habe doch nicht eine bloſſe Menſchheit gelitten, ſondern GOttes Sohn ſelbſten, der HErr der Herrlichkeit 1. Cor. 2. der Fürſt des Lebens, Act. 3. der gelobte GOtt von Ewigkeit, habe nach dem Fleiſch gelitten, und ihm das Leiden des Fleiſches appropriüret und zugeeignet, Rom. 9. 1. Petr. 4. und ſey das vergoſſene Blut nicht nur eines bloſſen Menſchen Blut, wie St. Paulus redet, Act. 20. v. 28.

5. Daß die Reden, die Gottheit ſelbſten hat gelitten, item die bloſſe Menſchheit hat gelitten, beyde unſchrifftmäßig, derwegen man ſich derſelben enthalten ſolle ꝛc.

6. Seynd beyderſeits Theologi deſſen einig geweſen, daß in Chriſto nicht nur den bloſſen Worten nach, ſondern wahrhafftig die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig wohne, Coloſſ. 2. und daß der gantze Chriſtus, ohne Zertrennung der Naturen allwiſſend, allmächtig und allgegenwärtig ſey, nicht zwar alſo, als ob die Allwiſſenheit, Allmacht und Allgegenwärtigkeit auch der menſchlichen Natur Eigenſchafften wären, oder derſelben in, an und aus ihr ſelbſt zuſtünden, viel weniger als ob die Eigenſchafft weſentlich in dem Fleiſch Chriſti haffteten, ſondern ſie ſeynd und bleiben allein der Göttlichen Natur Eigenſchafften, und werden der gantzen Perſon, GOtt und Menſchen, um der einigen perſönlichen Vereinigung beyder Naturen Willen, zugeſchrieben.

7. Iſt man beyderſeits einig, daß der gantze JEſus Chriſtus in einer unzertrennten Perſon, als GOtt und Menſch, ohne einige Ausſchlieſſung oder Abſonderung der menſchlichen Natur anzuruffen, und das Vertrauen auff ihn und ſeinen allerheiligſten Verdienſt zu ſetzen ſey, allermaſſen in dem Epheſiniſchen Concilio hievon geſchloſſen worden.

8. Bekennen beyde Theil, daß der gantze Jeſus in einer unzertrennten Perſon, GOtt und Menſch im Himmel und auff Erden allgegenwärtig ſey, doch ohne leibliche Räumlichkeit, alles regiere, beherrſche von einem Meer biß zum andern, Pſ. 72. daß ihm alles unter ſeine Füſſe gethan ſey, Pſ. 8 daß er einen Fuß auff dem Meer, und den andern auff der Erden habe, Apoc. 10. daß er bey uns gegenwärtig, bey uns ſeyn und bleiben werde, biß an der Welt Ende, Matth. 28. und wo ihrer zwey oder drey in ſeinen Namen beyſammen ſeynd, daß er asdann auch gantz unter ihnen ſey, Matth. 18. daß er alles in allen erfülle, Eph. 4. und daß nach St. Pauli Ausſpruch, GOtt der Vater den HErrn JEſum aufferwecket habe von den Todten, daß er ihn geſetzet im Himmel über alle Fürſtenthum, Gewalt, Macht, Herrſchafft und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieſer Welt, ſondern auch in der zukünfftigen, Eph. 1.

9. So laſſen beyderſeits Theologi die Höllenfarth des HErrn einen ſchweren und wichtigen Glaubens-Articul bleiben, der ſo wenig als der Articul vom Sitzen zur Rechten mit menſchlicher Vernunfft könne erreichet und begriffen werden, und bekennen, daß der gantze Chriſtus, GOtt und Menſch zur Höllen gefahren, den Teuf-

Teuffel überwunden, der Höllen Gewalt zerſtöret, und dem Teuffel alle ſeine Macht genommen habe ꝛc.

10. Iſt man auff beyden Theilen darinnen einig, daß der HErr Chriſtus nicht ſchon im Mutterleibe, ſondern allererſt am 40ten nach ſeiner Aufferſtehung ſey gen Himmel gefahren. Ob er aber wohl wahrhafftiglich, räumlich und ſichtiglich und nicht etwan Verſchwindungsweiſe gen Himmel gefahren, und der Himmel, dahin er gefahren, und in welchem die Gebenedeyten des Vaters ſeyn, eine liebliche Wohnung und ein gewiſſer auſſer dieſer Welt in der Höhe befindlicher von GOtt verordneter Ort iſt, da wir unſere Wohnung haben ſollen, Joh. 14 ſo ſey doch der HErr im Himmel nicht eingeſchloſſen.

11. Geſtehen beyde Theil, daß durch die Rechte des Allmächtigen Vaters, weder ein gewiſſer noch erſchaffener, und durch das Sitzen zur Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters kein leibliches oder räumliches Sitzen verſtanden werde, ſondern die Rechte GOttes heiße ſo viel, als die Majeſtät, Krafft und Allmacht GOttes, dahero ſie die Rechte der Krafft GOttes genennet wird, Luc. 22. Item, die Rechte der Majeſtät in der Höhe Hebr. 8. Die Rechte, ſo den Sieg behält, Pſ. 118. Die Rechte, vor welcher ſich niemand verbergen oder verkriechen, oder entwenden kan, Pſ. 139. Das Sitzen aber zur Rechten GOttes ſey, daß Chriſtus ewig regiere und herrſche, welches auch nach der Himmelfahrt vollkömmlich und herrlich nach beyden Naturen über alle Creaturen geſchiehet, ſonderlichen aber regieret er ſeine Kirche, als dero Haupt, durch welches der Vater alles beherrſchet, und welches er von männiglich will geehret und angebetet wiſſen.

12. So ſeynd beyderſeits Theologi von dem Amt des HErrn JEſu Chriſti deſſen einig, daß der HErr Chriſtus nach beyden Naturen das heilige Mittler- und Erlöſungs-Amt verrichtet, GOtt hat in, mit und durch das angenommene allerheiligſte Fleiſch gewürcket, und ſich darnach die angenommene Menſchheit von wahrer Verrichtung und kräfftiger Cooperation oder Mitwürckunge dem Amts-Wercke des HErrn, als von der Lebendigmachung, von der Rechtfertigung, von der Seligmachung und dergleichen, durchaus nicht ausgeſchloſſen, dahero das Fleiſch des Sohnes GOttes ein lebendiges Fleiſch genennet werde, Joh. 6. Und das Blut des Sohnes GOttes habe die Krafft alle Menſchen zu reinigen von allen ihren Sünden, 1. Joh. 1. Über das haben die Chur-Sächſiſchen Theologi ferner die unfehlbare gründliche Wahrheit zu ſeyn erbauet, daß der HErr JEſus nicht allein nach der Göttlichen, ſondern auch nach der menſchlichen Natur wahrhafftig allwiſſend, allmächtig und allgegenwärtig ſey, jedoch daß die Allwiſſenheit, Allmacht und Allgegenwart der menſchlichen Natur nicht als natürliche Eigenſchafften, ſondern als durch die perſönliche Vereinigung, und durch die zur Rechten GOttes erfolgte Erhöhung mitgetheilet, auch in der Perſon, und nicht auſſer derſelben abſonderlich zugeſchrieben werde, wie denn auch die Chur-Sächſiſche bey der Regel unverrückt geblieben: Alles was von Chriſto geſaget werde, daß er in der Zeit an Herrlichkeit, Macht, Majeſtät und Ehre empfangen, daß ſolches nicht nach der Göttlichen, ſondern allein nach der menſchlichen Natur zu verſtehen ſey nach welcher Chriſtus habe können erhaben und ihme aus Gnaden der Nahme über alle Nahmen gegeben werden, wie die alte Regul lautet:

Excelſus non exaltatur, ſed caro exceſi eſt exaltata.

Der ſchon als GOtt von Natur hoch, ja der Höchſte iſt, der kan nicht erſt in der Zeit erhöhet werden, das Fleiſch aber des Allerhöchſten iſt in der Zeit, jedoch nicht auſſer der Perſon zu der unendlichen Göttlichen Majeſtät erhaben worden.

Hierauff haben ſich die Churfl. Brandenburgiſche und Fürſtl. Heßiſche alſo erkläret: Sie bekenneten gar gerne, daß die Gottheit, oder Chriſtus nach ſeiner Gottheit eigentlich nicht erhöhet, daß er auch keine neue innerliche Macht, Herrlichkeit, Majeſtät noch Ehre, nach der Gottheit an ihr ſelbſt empfangen, dann, nach derſelben iſt und bleibet er von Ewigkeit her der Allerhöchſte, Mächtigſte und Vollkommenſte, jedoch, daß auch die menſchliche Natur nicht vor ſich alleine und ſonderlich erhöhet, gleichwie ſie nicht abſonderlich und alleine gelitten, ſondern daß die Perſon des Sohnes GOttes im Fleiſche biß zum Tode des Creutzes erniediget, und im Fleiſche durch ſeine Aufferſtehung, Himmelfahrt und Sitzen zur Rechten GOttes erhöhet ſey, durch welche Erhöhung die Menſchheit an ihr ſelbſt verkläret und über alle Creaturen erhaben; die Gottheit aber nicht an ihr ſelbſt, ſondern nur uns Menſchen vollkömmlicher erkläret und offenbahret iſt, daß er auch das Mittler-Amt und gantze Amts-Gewalt und Ehre, auch, wie zuvor erkläret, nach beyden Naturen zugleich führet und verrichtet.

Sie bekennen ferners, daß zwar Chriſtus nicht allein nach der Gottheit, ſondern auch nach der Menſchheit, durch Erleuchtung und Mitwürckung der Gottheit, alle Dinge wiſſe und alle Dinge zu thun vermöge, die einiges Weges zu ſeinem Mittler-Amt gehören, daß er nicht nur nach der Gottheit alleine, ſondern auch nach

der Menscheit seiner Kirchen auff Erden mit seiner kräfftigen Würckung, Gnade und Hülffe stets gegenwärtig sey, dieselbe mächtiglich schütze, erhalte und regiere, mitten unter seinen Feinden, nach der Verheißung: Ich bin bey euch biß an der Welt Ende, und wo zwey oder drey in meinem Nahmen versammlet seyn, da bin ich mitten unter ihnen.

Nur allein verneinen sie festiglich und halten es der heiligen Schrifft zuwider seyn, daß Christus nach der Menschheit, oder die menschliche Natur und Wesen, oder der Leib Christi, seiner Substantz und Wesen nach, unsichtbarer Weise an allen Orten und bey allen Creaturen sey, weder im Stande der Erniedrigung noch im Stande der Erhöhung, weder wegen der persönlichen Vereinigung, noch wegen des Sitzens und Herrschens zur Rechten GOttes, sie vermeynen auch, daß die andern Göttlichen Eigenschafften, Allwissenheit, oder Allmacht der menschlichen Natur also mitgetheilet seyn, daß dieselbe in einerley unendlichen Macht und Wissenschafft mit der Göttlichen allmächtig oder allwissend worden sey, und ihr solches in Abstracto, wie man in Schulen redet, das ist mit Natur Nahmen recht zugeschrieben werden könne.

Schließlichen halten sie davor, daß kein Mittel zur Vergleichung in diesem Punct besser sey, als daß man in diesen hohen Geheimniß bey den Redens-Arten allein, welche in der H. Schrifft, in den uhralten allgemeinen Conciliis und in der Augspurgischen Confession ausdrücklich gebraucht worden, verbleibe, wie sie dann ihres Theils zu keinen andern Reden sich verbinden wollen, welches letztere die Chur-Sächsische auf fernere Unterredung und mehrer Ausführung haben gestellet seyn lassen.

Und so viel von den dritten Articul, bey welchem beyderseits Theologi angehenget, daß sie von Hertzen verdammten Arrianer, Nestorianer, Eutichianer, Monoteliten, Martioniten, Photinianer und wie sie immer Nahmen haben möchten, dagegen sich zum Apostolischen, Nicenischen und Athanasischen Symbolen mit Mund und Hertzen bekennen thäten.

Im vierdten Articul seynd beyderseits Theologi einstimmig gewesen, und haben die Chur-Brandenb. und Fürstl. Heßische schon sich erkläret, daß der vierte Articul gleichfalls iedesmahls von ihnen sey beliebet und darbey gelehret worden, daß Christus der HErr und Heyland vor alle Menschen gestorben, und mit seinem Tode vor die Sünde der gantzen Welt vollkommlich und in sich kräfftiglich genung gethan habe, daß es auch nicht nur ein Schein-Wille wäre, sondern daß es sein eigentlicher Wille und Befehlich, daß alle Menschen solten an ihn gläuben, und durch den Glauben selig werden, also daß keiner von der Kraft und Gnugthuung Christi ausgeschlossen sey, als der sich selbst durch Unglaube ausschließe.

Den V. VI. VII. und IIX. Articul haben sie durch und durch, ohne einigen Auszug, gleich den Chur-Sächsischen angenommen, und daß die iederzeit in ihren Kirchen also gelehret worden.

Den IX. Articul ingleichen, und darbey ausdrücklich gemeldet, daß die Heil. Tauffe, um des Göttlichen Befehls willen, als ein verordnetes Mittel zur Seeligkeit, nöthig sey, und obwohl die Gnade GOttes nicht ex opere operato, oder um des blossen Wercks willen, wie auch nicht durch die blosse äuserliche Abwaschung oder Besprengung, die Seeligkeit würcke, so geschehe es doch, Krafft des Worts der Einsetzung und Verheißung, vermittelst der Tauffe.

Sie haben auch mit und neben den Chur-Sächsischen davor gehalten, daß recht und nöthig sey, die Kinder zu tauffen, und wenn man sie durch die Tauffe GOtt vortrage, daß sie alsdann dardurch in die Gnade GOttes, GOttes Ordnung nach, auff und angenommen werden.

Den 7. Martii ist Vor- und Nachmittage zu den übrigen Articuln geschritten, und dieselben erwogen worden, da dann die Chur-Brandenb. und Fürstl. Heßischen Theologi den X. Articul vom H. Abendmahle gantz, wie er, in der Anno 1530. übergebenen Confession lautet, von Wort zu Worte acceptiret und angenommen.

Hierüber haben sie neben der Chur-Sächs. nahmentlich verworffen die Päbstische Verwandlunge, die Concomitantz, die stetswährende Sacramentliche Gegenwart des Leibes und Bluts, ausser der befohlenen Handlung die συνουσίαν, die Coexistentiam, die Inexistentiam, alle räumliche und leibliche Art der Gegenwart des Leibes, und die Anbetung, so zum Brodt oder zur Gestalt des Brodtes gerichtet wird.

Sie haben weiter bekennet, daß im H. Abendmahl nicht nur wahrhafftig gegenwärtig seyn die äusserlichen Element des Brodtes und Weins, auch nicht nur die Krafft und Würckung oder die blossen Zeichen des Leibes und Blutes, sondern daß der wahre wesentliche Leib, so vor uns gegeben, und das wahre wesentliche Blut JEsu Christi selbst so vor uns vergossen worden, vermittelst des gesegneten Brodts und Weins, wahrhafftig und gegenwärtig ausgetheilet und genossen werde, Krafft der Sacramentlichen Vereinigung, welche bestehe nicht in der blossen Bedeutung, auch nicht nur in der Versiegelung, sondern auch in samtlicher unzertrennter Austheilung der irdischen Element, und des wahren Leibes uñ Blutes JEsu Christi, iedoch habe diese Sacramentl. Vereinigung nicht statt ausser der von Christo befohlener Handlung, sondern allein in derselben.

Weiter

Weiter ist man dessen einig gewesen, daß auch in der geistlichen Niesung nicht nur die Krafft, Nutz und Würckung sondern das Wesen und die Substanz des Leibes und Blutes JEsu Christi selbst in dem Gebrauch des H. Abendmahls, so allhier auf Erden geschiehet, gegessen und getruncken werde, und daß diese geistliche Niesung zum heiligen Gebrauch des hochwürdigen Abendmahls hochnöthig sey.

Nicht weniger sind beyde Theil darinnen einstimmig gewesen, daß in der Sacramentlichen Niesung, die irrdischen Element und der Leib und Blut Christi zugleich und mit einander genossen werden, daß aber solche Niesung mit dem organo oris oder mündlich, sowohl von den unwürdigen als würdigen geschehe, das haben die Chur-Brandenburgische und Fürstl. Heßischen nicht zugeben wollen, zwar gestunden sie, daß vermittelst des geseegten Brodtes und Weins der wahre Leib und Blut Christi gegenwärtig empfangen werde, aber nicht mit dem Munde, sondern allein durch den Glauben, durch welchen der Leib und Blut des HErrn mit denen, die das Abendmahl würdiglich geniessen, geistlicher Weise vereiniget, den Unwürdigen aber der Leib und Blut nur angebotten, aber umb ihres Unglaubens willen, nicht genossen und empfangen, sondern verstossen und verworffen werde. Dahingegen die Chur-Sächsischen darauff beharret, daß im H. Abendmahl vermittelst des gesegneten Elements, der wahre Leib, und Blut des HErrn JEsu Christi mündlich gessen und getruncken werde, wie die Worte lauten. Esset und trincket. Und ob nun wohl so viel den X. Articul belanget, in diesem passu der mündlichen Niessung keine Vergleichung der Zeit hat seyn wollen, sondern derselb, wie vor diesem zu Marpurg Anno 1529. ausgesetzet worden, so haben doch die Chur-Brandenburgischen und Fürstl. Heßischen davor gehalten, es könte nichts desto weniger eine Christliche Vereinigung geschehē, oder doch zum wenigsten eine Toleranz erfolgen. Sie begehrten auch um dieses Puncts willen diejenigen, so sie nicht verdammen, noch ihre Meynung ihnen vor einen richtigen Glaubens-Articul auffdringen wollen, keinesweges zu verdammen, nicht zweiffelnde, weil man in den übrigen Principal-Stücken dieses Articuls allerdings einig, daß man dennoch vor einen Mann wider das Pabstthum stehen könte. Demnach aber die Chur-Sächsischen diesen Vorschlag darvor gehalten, daß ihme weiter in der Furcht des HErrn nachzudencken, und mit mehrern Theologen davon Christliche Unterredung zu pflegen, so ist solches vor dißmahl dahin gestellet worden.

Bey den XI. Articul der Augspurgischen Confession haben die Chur-Brandenburgischen und Fürstlichen Heßischen Theologi sich dahin erkläret, sie hielten die in etzlichen Evangelischen Kirchen übliche Beichte, wann sie ohne Mißbrauch, und als ein Mittelding geschiehet, vor eine feine, Christliche und gute Ceremonie, die mit Nutz in der Kirchen GOttes könte gebraucht, und wo sie schon gebräuchlich ist, wohl möge behalten werden, die Päbstliche Zwang- und Noth-Beichte aber, sowohl andere vorgehende Mißbräuche, seyn gantz unrecht und verwerfflich.

Von 12. biß auf den 29. Articul ist man beyderseits durch und durch, ohne Widersprechung einig gewesen, und haben sich die Chur-Brandenburgische und Fürstliche Heßische bey den XXIX. absonderlich dahin erkläret, daß GOtt keine Ursache, noch Ursacher der Sünden sey, keinen Menschen auch zur Sünde oder Verdammniß verordnet habe. Und ob wohl in der Augspurgischen Confession die Lehr von der ewigen Gnaden-Wahl nicht ausdrücklich berühret ist, so haben doch beyderseits Theologen vor rathsam erachtet, auch in diesem Punct, über welchem bißhero viel Streits gewesen, ihre Lehr- und Meinung zu erklären. Da dann die Churfürstl. Brandenburgischen und Fürstl. Heßischen diese ihre einhellige Lehre und Glauben bekennet: Daß GOtt von Ewigkeit hero, in Christo JEsu, aus dem verderbten menschlichen Geschlechte nicht alle, sondern etzliche Menschen, derer Anzahl und Nahmen ihme bekannt sind, erwehlet habe, die er zu seiner Zeit, durch Krafft und Würckung seines Worts und Geistes, im Gläuben an Christum erleuchtet und erneuert, auch in demselben biß ans Ende erhält, und endlich durch den Glauben ewig selig machet.

Daß er auch keine Ursache, oder Anlaß, oder vorhergehendes Mittel, oder Condition solcher Wahl in den erwehlten selbst erfunden, oder zuvor ersehen, weder ihre gute Wercke, noch ihren Glauben, oder auch die erste heilsame Neigung, Bewegung, oder Einwilligung zum Glauben, sondern, daß alles Gute, so an ihm ist, allein aus der freywilligen Gnade GOttes, die ihnen vor andern in Christo JEsu von Ewigkeit verordnet und gegeben ist, ursprünglich herfließe; Daß auch GOtt von Ewigkeit diejenigen, die in ihren Sünden und Unglauben beharren, zum ewigen Verdammniß verordnet und verstossen habe, nicht aus einem solchem absoluto decreto oder bloßen Willen und Rathschluß, als ob GOtt den meisten Theil der Welt, oder einigen Menschen, ohne Ansehung

CCCXIII.

Pabſts Urbani IIX. Indultum Jurisprimariarum precum von Käyſer Ferdinando III. de Anno 1638.

URbanus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei. Chariſſimo in Chriſto filio, Ferdinando, Romanorum Regi illuſtri in Imperatorem electo ſalutem &c. Cum poſt factam de perſona Tua per Sacri Romani Imperii Principes Electores de conſenſu clariſſimæ memoriæ Ferdinandi II. Romanorum Regis in Imperatorem electi, Patris tui, tunc in humanis agentis in Regem Romanorum electionem, ac per nos pro univerſæ Chriſtianæ Reipublicæ ſalute confirmatam nuper nobis ſignificaveris, Te ſummopere deſiderare perſonas tibi gratas & acceptas gratia & munificentia, aliqua Beneficia Eccleſiaſtica conſequi poſſe; Nos quemadmodum magnis merentur efferri laudibus, inſignibusque præconiis commendari, & ſublimium Principum deſideria & vota, quæ in divini nominis & perſonarum illi Clericali vinculo adſtrictarum amore ferentur & opere poſtmodum conſequente, tutum deducantur in actum; ita etiam dignum vel potius debitum exiſtimamus, ut quoniam in fidei ſinceritate, & devotione illibatæ Eccleſiæ Sponſæ noſtræ te fidelem Advocatum devoviſti, eamque humili profeſſione Matrem & Dominam tuam recognoviſti, & ad ipſius honorem, & Sacri Romani Imperii decus unctionem victoriæ, & diadema etiam noſtro miniſterio adveniente tempore ſuſcipere, & in eis immobilis perſiſtere intendis; verum etiam, tanquam ipſius Eccleſiæ legitimus pugil & athleta Te adverſus Schiſmaticorum & Hæreticorum, Turcarum Tyranni ac Fidei & Chriſti nominis hoſtium inſanias & furores ſpiritualiter & temporaliter armaris, & in dies arma hujusmodi jugiter exequeris, ea Tibi favorabiliter concedamus, quæ Tuæ Celſitudini cedant ad honorem & per quæ eisdem benemeritis perſonis Te munificum reddere poſſis, ope auctoritatis Apoſtolicæ, exhibitione gratiarum. Hinc eſt, quod Tuæ Celſitudinis ſupplicationi inclinati, dicta autoritate præſentium ſerie eidem Celſitudini Tuæ concedimus & indulgemus, quod ſi per Te quibusvis Collatoribus ſeu Collatricibus quorumcunque beneficiorum Eccleſiaſticorum, ſecularium vel Regularium ordinum quorumcunque, per Sacrum Romanum Imperium ubilibet conſtitutorum, etiam ſi qui, vel ſi quæ Pontificali, vel alia quavis dignitate præfulgeant, ſeu Collegia, Capitula & Conventus fuerint ſuper ſingulis Beneficiis Eccleſiaſticis cum cura, vel ſine cura Secularibus vel ordinum hujusmodi Regularibus in ſingulis Cathedralibus etiam Metropolitanis, Collegiatis & aliis quibusvis Eccleſiis, etiamſi beneficia hujusmodi, Canonicatus & Præbendæ, dignitates, perſonatus, adminiſtrationes, vel officia in eisdem Cathedralibus etiam Metropolitanis vel Collegiatis & ipſæ Præbendæ in illis ex hujusmodi Eccleſiis, in quibus majores vel minores Præbendæ eſſe noſcuntur, etiamſi majores fuerint, & ad dignitates, perſonatus adminiſtrationes, vel officia hujusmodi conſveverint, qui per electionem aſſumi, eisque cura immineat animarum, dummodo dignitates, ipſæ in Cathedralibus, etiam Metropolitanis, poſt Pontificales majores, aut Collegiatis hujusmodi principales non exiſtant, ad eorundem Collatorum & Collatricum collationem, proviſionem, præſentationem, electionem ſeu quamvis aliam diſpoſitionem communiter, vel diviſim pertinentibus ſingulis perſonis conferendis, ſeu ſuper hoc, quod perſonæ hujusmodi ad illa recipiantur & admittantur, preces porrigi, ſeu de perſonis eisdem ad hujusmodi beneficia nominationes fieri contigerit, primarias iidem Collatores & Collatrices, ſalvo quod ſingulæ Collationes & ſingulæ Eccleſiæ ex hoc ultra quam in uno Beneficio non graventur, ac ipſi Collatores & Collatrices ſaltem quatuor beneficia Eccleſiaſtica conferre habeant, hujusmodi precibus & nominationibus parere & intendere, nec non perſonas ipſas ad hujusmodi beneficia, poſtquam ipſis de illis canonice proviſum fuerit, juxta earundem precum aut nominationum tenorem recipere & admittere debeant & etiam teneantur. Quodque quicunque quibusvis in dignitatibus conſtituti, ſeu Eccleſiarum Cathedralium Canonici ſinguli, videlicet in illis, quos pro ſingulis perſonis prædictis precum & nominationum hujusmodi, & ad hoc, ut illæ ſortiantur effectum, etiam præſentium Executores deputaveris, per ſe, vel alium, ſeu alios, beneficia prædicta, cum in quibusvis etiam Ordinariis Collatoribus per conſtitutiones noſtras aut literas alternativas, aliaque privilegia & indulta quæcunque quomodolibet conceſſis, in poſterum concedendis, aut aliis quibuscunque menſibus vacaverint, & quæ perſonæ, pro quibus preces & nominationes hujusmodi factæ fuerint, quatenus hujusmodi preces ſeu nominationes ad illa ſe extendant, infra menſem, poſtquam ipſis vacatio hujusmodi Beneficiorum innotuerit, duxerint acceptanda; etiamſi

tiamſi ipſa beneficia diſpoſitioni Apoſtolicæ, alias quam per conſtitutionem ſel. recordat. Benedicti Papæ XII. prædeceſſoris noſtri, quæ incipit *Ad regimen &c.* generaliter reſervata exiſtant, & ex diverſis perſonis vacaverint, & perſonæ nominatæ prædictæ, tempore aſſecutionis Beneficii, ad quod nominatæ fuerint, aliud Beneficium in eadem Eccleſia obtineant, ac ſecundum ſtatuta & conſuetudines Eccleſiarum, in quibus Beneficia hujusmodi conſtiterint, vel indulta Eccleſiis conceſſa, capaces, videlicet in ætate legitima conſtitutæ, aut de legitimo matrimonio procreatæ non ſint; dummodo, quoad hujusmodi qualitates alias cum eis canonice diſpenſatum, & beneficia in eadem Eccleſia obtinentes talia ſint, quæ ſine diſpenſatione Apoſtolica inſimul obtineri poſſint, aut conſueverint, ac ipſorum vacantium Beneficiorum collatio non fuerit, juxta Lateranenſis Statuta Concilii, ad Sedem Apoſtolicam legitime devoluta, neque ſuper illis inter alios lis pendeat indeciſa &c. Non obſtantibus noſtris de non utendo gratia expectativa, ac reſervatione ſpeciali, vel duabus gratiis inſimul, ac de inſinuatione & publicatione, & diligentiis, per acceptantes deſuper faciendis, ac in favorem Ordinariorum Collatorum, nec non expectativas in forma pauperum habentium ac illuſtrium & graduatorum ac Sedis prædictæ Officialium, ac certas inibi expreſſas gratias habentium, nec non quibuscunque in Cancellaria Apoſtolica quandocunque publicatis & publicandis & aliis conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, nec non aliis Eccleſiarum, in quibus beneficia hujusmodi forſan fuerint ſtatutis & conſuetudinibus &c. nec non Concordatis nationis Germanicæ, ac eorundem Concordatorum confirmatione, ac prædictis, ac quibuscunque aliis quandocunque editis, & edendis conſtitutionibus & regulis noſtris & dictæ Cancellariæ, ad quarum ſolemnitatem, adſtrictionem, formam & ſatisfactionem ſeu obſervantiam habentes preces, ſeu nominationes hujusmodi minime teneantur, nec ipſæ preces ſub illis comprehenduntur quoquo modo, nec non quibusvis privilegiis, indultis & literis Apoſtolicis, & quibusvis gratiis expectativis ſpecialibus, vel generalibus etiam mentalibus reſervationibus, unionibus, annexionibus & incorporationibus, ſuppreſſionibus & extinctionibus perpetuis & temporalibus, nominationibus ac reſervandi, uniendi, annectendi, incorporandi ac nominandi & aliis conferendi, commendandi, ſupprimendi & extinguendi, aliisque citra acceſſus & regreſſus de conſenſu, facultatibus, literis, mandatis & indultis quibuscunque, etiam eum proviſionibus, commendis & aliis diſpoſitionibus ex tunc & gratiis quibusvis perſonis cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, vel conditionis exiſtentibus & quacunque etiam Imperiali, Regali, Reginali, Ducali, ſive Epiſcopali, Archiepiſcopali, Patriarchali, vel majori auctoritate, præeminentia, nobilitate & excellentia ac etiam Cardinalatus honore fungentibus, & familiaribus continuis commenſalibus noſtris, etiam deſcriptis & antiquis, & in eorum ac Eccleſiarum etiam Cathedralium & Metropolitanarum, ac Patriarchalium & Principalium Monaſteriorum, menſarum, Capitulorum, dignitatum, & aliorum beneficiorum quorumcunque cum cura & ſine cura ſecularium, & quorumvis ordinum Regularium, Locorum piorum, Univerſitatum, ſtudiorum & aliorum quorumcunque &c. Datum Romæ, apud Sanctum Petrum anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, ſexcenteſimo, trigeſimo octavo, duodecimo Kalendis Decembris, Pontificatus noſtri anno ſexto decimo.

CCCXIV.

Receſs, welcher im Nahmen Kayſers Ferdinandi III. auch Churfürſten und Stände, in Puncto Religionis Anno 1646. zu Münſter auffgerichtet worden, ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Cont. 2ter Fortſetzung, pag. 162.

CCCXV.

Oßnabrückiſcher Friedens-Schluß, de Anno 1648. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. p. 831.

CCCXVI.

Des Päbſtlichen Nuntii Herrn Fabii Chiſii Proteſtation wider den Oßnabrückiſchen Frieden, de Anno 1648. iſt loco antea citato, p. 911. vorhanden.

CCCXVII.

Münſteriſcher Friedens-Schluß, de An. 1648. iſt loco antea citato, pag. 914. vorhanden.

CCCXVIII.

Des Päbstlichen Nuntii, Herrn Fabii Chisii Protestation wider den Münsterischen Friedens-Schluß, de Anno 1648. siehe loco supra citato, p. 958.

CCCXIX.

Kayserς Ferdinandi III. Patent, worinnen alle Attentata, Disputationes und Predigten wider den Friedens-Schluß und dessen Executions-Recess bey Straffe verbothen worden, stehet loco supra citato, pag. 1016.

CCCXX.

Pabsts Innocentii X. Nullitäts-Declaration so wohl wider den Oßnabrück- als Münsterischen Friedens-Schluß, ingleichen die achte Chur-Würde, de Anno 1651. **ist** loco supra cit. p. 1017. **vorhanden.**

CCCXXI.

Des Päbstlichen Nuntii wiederholte Protestation wider den Westphälischen, ingleichen den Nimwegischen Frieden, so ferne jener der Grund und Richtschnur von diesem ist, de An. 1679. siehe loco supra citato, p. 1049.

CCCXXII.

Allerunterthänigste Vorstellung an den Kayser Leopoldum I. von dem Evangelischen Corpore auff dem Reichs-Tage zu Regenspurg, die Dom-Pröbstliche Wahl zu Münster betreffend, worinn zugleich berühret wird, daß die Concordata Nationis Germanicæ auffgehoben werden möchten, de An. 1703. **stehet** loco supra citato, p. 56.

CCCXXIII.

Schreiben der gesammten Reformirten Prediger und Professoren zu Genf an König Friedrich den I. in Preußen, worinnen sie demselben ihre Meynungen, wegen der von ihm bißher gesuchten Vereinigung zwischen denen Lutheranern und Reformirten, entdecken, de Anno 1707.

Sire;

Eurer Königlichen Majestät möchte es vielleicht frembde vorkommen, daß wir vor Deroselben zu erscheinen uns die Freyheit nehmen dürffen; Wir leben aber der Hoffnung, daß wenn Ew. Königl. Maj. wissen werden in was für einer Sache Dieselbe zu behelligen wir uns vorgenommen, es werde Selbige nicht mißfallen. GOtt hat Ew. Königl. Majestät zu grossen Dingen erwecket. Wir können daran nicht zweiffeln, wann wir betrachten die grossen Qualitäten, mit welchen Ew. Königl. Majest. gezieret sind, und ins besondere den Eifer, welchen Sie vor alles dasjenige, was zur Ausbreitung des Reichs GOttes, und zum Besten der Religion einiger massen gereichen kan, jederzeit blicken und spühren lassen. So viel Kirchen, denen Ew. Königl. Majest. den vorigen Ruhe-Stand wieder zuwege gebracht haben, und noch täglich zuwege bringen: So viel Rechtgläubige, welche Sie auff eine so großmüthige und so liebreiche Weise, in ihren Landen auffgenommen: und so viel schöne Verordnungen, welche unter Dero Regierung zu guter Erziehung der Jugend und zum Auffnehmen der Religion gemachet worden; seynd kräfftige Beweißthümer von Ew. Königl. Majestät Eifer und Gottesfurcht, welche alle Protestanten billig bewegen, Sie als ihren Vater, und allgemeinen Beschützer anzusehen, und Ihren hohen ruhmwürdigen Nahmen denen Nahmen der Constantinorum, Theodosiorum und Caroli Magni beyzusetzen.

Unter den grossen Dingen aber, welche Ew. Königl. Maj. schon gethan haben, und zum Besten der Religion noch thun, ist sonder Zweiffel die Mühe, welche sie nehmen die Protestanten zu vereinigen, eine der vornehmsten. Dieses Vorhaben, Sire, ist Ew. Königl. Maj. Bemühung und Sorgfalt würdig, und kan in der That den Ruhm Dero Regierung nichts mehr vermehren, als diese heilige Vereinigung, welche an sich selbst so billig, den Maximen des Evangelii so gleichförmig, dem gemeinen Besten der Protestantischen Religion so vorträglich und so nöthig ist, um den Unternehmungen des Pabstthums zu entgehen, als welches nichts mehr suchet, als wie es uns, so wohl den einen, als den andern Theil, unterdrücken möge; welche endlich mit so grosser Begierde von allen rechtschaffnen Leuten gewündschet wird, und welche ohne Zweiffel, wo sie einmahl zu Stande kommen solte, unendlich viel zur Erweiterung der Schrancken unserer heiligen Reformation beytragen würde. Gewiß, Sire, keine Victorie, kein Sieges-Zeichen ist mit dem Ruhm, welcher durch Zuwegebringung

gung eines so Christlichen, so nöthigen und so erwünschten Friedens entspringen kan, im geringsten zu vergleichen.

Wir vernehmen mit der grösten Freude von der Welt, Sire, wie sehr Ew. Königl. Majestät dieses grosse Werck zu Hertzen nehmen, und mit was grossen Ernst sie an dessen Fortgang arbeiten lassen. Wir frolocken über ein so heiliges Unternehmen. Wir loben GOtt, daß Er Ew. Königl. Majestät dergleichen Gedancken eingegeben, und können Dieselbe allerunterthänigst versichern, daß, wann wir so glücklich wären, hierzu gleichfals einiger massen etwas beytragen zu können, wir aus allen unsern Kräfften daran arbeiten, auch keine Tritte uns so schwer vorkommen würden, die wir nicht dieserwegen gerne thun wolten. Und weiln diesem nach man uns zu erkennen gegeben, daß wann wir Ew. Königl. Majestät unsere Meynung hierüber eröffnen würden, selbiges nicht ohne Nutzen seyn könte; als haben wir uns willigst darzu gewendet, und seynd froh gewesen, daß diese Gelegenheit sich ereignet, dadurch wir zu einem Könige uns machen dürffen, welchen wir mit so grossen Respect verehren, dessen Person uns auch so lieb, und welcher an hiesige Republique und Kirche so viele Merckmahle und Zeichen Seiner Zuneigung und Wohlwollens gegeben hat. Wir wollen derowegen Ew. Königl. Majestät (welche uns darunter Gehör zu ertheilen geruhen werden) vorstellen, daß die beständige und einmüthige Meynung unserer Kirche iederzeit gewesen: daß die Protestanten beyderley Communion in allen dem, was die Haupt-Sache und das Wesen angehet, überein kommen: daß weder bey dem einem noch den andern Theil kein fundamentaler Irrthum noch abgöttischer von GOtt verbothener Gottesdienst zu finden sind: daß die Streit-Fragen, so uns scheiden, weder den Grund des Glaubens berühren, noch auch zur Seeligkeit nöthig seynd: daß wir folglich darüber einer den andern dulten sollen, eben wie man sich dultet und verträget in vielen andern Dingen, darinnen gleichwohl die Lehrer von einer und derselbigen Communion verschiedener Meynung seynd: daß letzlich diese Differentien uns gar nicht hindern sollen, uns alle vor Brüder zu halten, einer der andern Versammlungen mit beyzuwohnen, einer bey denen andern die heilige Communion zu nehmen, und mit einem Wort, beyderseits zusammen eine einige Kirchen-Gemeinschafft zu haben und auszumachen.

Was die Art und Weise diese zwey Partheyen zu vereinigen angehet; so halten wir davor, daß selbige weder durch Streiten noch Disputiren geschehen könne. Dieser Weg hat kein Ende, niemand will nachgeben, und das Disputiren würde die Gemüther viel eher verbittern als besänfftigen. Man thäte, unsers Erachtens weit besser, daß man alles Disputiren über die Fragen, die uns scheiden, unterliesse: daß man niemahls anders von diesen Materien rede, als mit Sanfftmuth, Bescheidenheit und Liebe; daß man sich sonderlich bemühe die geringe Wichtigkeit dieser Fragen darzu legen, und übrigens, daß wir, ohne in dergleichen Weitläufftigkeit uns zu begeben, denen von unsern Brüdern, die zu uns kommen wollen, den Schooß unserer Kirche eröffnen, und auch selbsten, wenn sie uns annehmen wollen, zu ihnen gehen, und mit einem Wort uns in der Liebe einer den andern vertragen, wie die Apostel JEsu Christi an so vielen Orten uns darzu ermahnen, auch uns selbst gewiesen haben, wie wir ihren Exempeln folgen sollen; Biß es GOtt, allen Zweiffel von uns zu nehmen, und uns, so wohl dem einen, als dem andern Theil, das, so wir noch nicht wissen, zu offenbahren gefallen wird.

Auff dieses Fundament hat unsere Kirche jederzeit ihr Thun gerichtet; So offt man sie hierüber zu Rath gezogen, hat sie allemahl in diesem Sinn geantwortet; Verschiedene von unsern Lehrern haben besondere Bücher hierüber geschrieben, um zu zeigen, daß eben dieses ihre Meynung sey. Wenn sich bey uns Personen einfinden von Augspurgischer Confession, so mit uns communiciren wollen, so nehmen wir sie mit offenen Armen willigst an, und begehren gantz keine Abschwerung ihrer Meynungen von ihnen. Und wo sie uns auf eben diese Weise annehmen wollen, so sind wir alle geneigt mit ihren Kirchen die heilige Communion zu halten.

Wir können noch ein Kennzeichen, woraus Ew. Königl. Maj. die leutselige und friedfertige Meynungen unserer Kirchen abnehmen können hierbeyfügen. Selbiges bestehet darinnen: Als vor einigen Jahren verschiedene der Augspurgischen Confession Zugethane begehret, daß man ihnen verstatten möchte zu Zeiten von der Hand eines ihrer Prediger die Communion allhier zu empfangen; hat unsere Versammlung, welche darüber zu deliberiren zweymahl zusammen gefordert worden, durchgehends darein gewilliget; und als darauff dieses unser Gutachten unserm Magistrat hinterbracht worden, hat selbiger ohn Bedencken, in ihre Bitte gewilliget.

Schlüßlich, Sire, wir können versichern, daß vielleicht keine Kirche unter den Protestanten zu finden, welche in ihren Meynungen bescheidener, und mehr zum Frieden geneiget seye, die folglich auch mehr mit den Gedancken und Absehen Ew.

Königl. Maj. übereinkommen, als die Führer und Lehrer der Kirche zu Geneve.

Was wäre das vor ein groſſes Glück, Sire, wann dieſes groſſe Werck, welches durch Dero Vorfahren, und ins beſondere durch den groſſen Friedrich Wilhelm, Dero Herrn Vater Glorwürdigen Andenckens, ſo glücklichen Fortgang gehabt, unter der geſeegneten Regierung Ew. Königl. Majeſt. endlich zu einem erwünſchtem Schluß könte gebracht werden. Wir mögen wohl ſagen: Groſſer König, daß gantz Europa die Augen auff Sie gerichtet hat! Man ſiehet Sie an, als den Beſchützer der Proteſtantiſchen Religion. Es haben ſich niemahls erwünſchtere Conjuncturen darzu eingefunden, das Vermögen und Anſehen Ew. Königl. Majeſtät, der hohe Rang, welchen Sie in der Welt haben, der glückliche Fortgang ihrer Unternehmungen, Ihro Alliancen und Bündniße, ins beſondere aber die Gottesfurcht, und der Eifer, der Sie beſeelet, alle dieſe Betrachtungen verſprechen uns glückliche Zeiten ins künfftige, und geben uns Hoffnung zu groſſen Dingen.

GOtt wolle, Sire, daß Ew. Königl. Majeſtät unſere Hoffnung erfüllen, und der Himmel wolle Dieſelbe noch lange Jahre dieſerwegen erhalten, auch Ew. Majeſt. mit ſeinen köſtlichen Seegen überſchütten. Wir waren vor einigen Wochen durch die Kranckheit Ew. Kön. Majeſt. ſehr beſtürtzt, aber GOtt hat vor ſeine Kirche Sorge getragen, und Sie uns auff unſer Flehen wieder geſchencket. Denſelben bitten wir, Sire, mit der gröſten Brünſtigkeit, und dem gröſten Eifer, als uns möglich, vor die Erhaltung Ew. geheiligten Maj. vor die Wohlfarth des gantzen Königl. Hauſes, und vor den glücklichen Fortgang aller Dero groſſen und gottſeligen Vorhaben. Wir ſind mit dem allertiefſten Reſpect, und mit der vollkommenſten Unterthänigkeit

Sire,

Ew. Königl. Maj.
Allerunterthänigſt-gehorſamſte Diener.
Die Prediger und Profeſſores der Kirche und der Univerſität zu Geneve.

Jean Alphonſe Turretin, Moderateur, Paſt. & Profeſſeur en Theologie & en Hiſt. Eccleſ.
Benedict Calandrin, Paſt. & Profeſſ. en Theol.
Dominique Butini, Paſteur.
Michel de Turretin, Paſt. & Prof. aux Langues Orient.
Jean de la Rive, Paſteur.
Vincent Minutoli, Paſt. & Profeſſ. aux Belles Lettres.
Benedict Pictet, Paſt. & Prof. en Theol.
Antoine Leger, Paſt. & Prof. en Philoſ.
Jean Sartoris, Paſt.
Jean Sarraſin, Paſt.
François Daſſier, Paſt.
Jean Pierre Gallatin, Paſt.
Gabriel Fabri, Paſt.
Antoine Maurice, Paſt.
Jean Jaques Deſprez, Paſt.
Jean Louis Calandrin, Paſt.
Benigne Muſſard, Prof. en Droit.
Jean Ant. Gautier, Prof. en Phil.
E. Jallabert, Paſt. & Prof. en Mathemat.
Abraham Dhonand, Paſteur.
Pierre Violier, Paſt.
Thomas Lamon, Paſt.
Eſtienne Decaro, Paſt.
Pierre Pinault, Paſt.
Jean Rocca, Paſt.
Iſaac Senebier, Paſt.
Leonard Boulacre, Miniſtre.
Jacob Beſſonet, Miniſt.
Jaques Vial de Beaumont, Miniſt.

CCCXXIV.

Concluſa und Erklärungen ſo wohl derer Evangeliſchen, als Röm. Catholiſchen Reichs-Stände auff dem Reichs-Convent zu Regenſpurg, die Abolitic der in §. 4. des Ryßwickiſchen Friedens, zum Nachtheil der Evangeliſchen, befindlichen Clauſul betreffend, de Anno 1709. ſtehen in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Gen. Continuat. 2ter Fortſetzung, pag. 329. ſeqq.

CCCXXV.

Decretum, worinn auff Verordnung Pabſts Clementis XI. allen denjenigen, welche von der Röm. Catholiſchen Religion abgefallen, und ſich wieder zu derſelben wenden wollen, eine völlige Amneſtie und, nach Befindung der Meriten, gute Beförderung verſprochen worden, de Anno 1710.

COngregatio Particularis a Sanctiſſimo Domino noſtro deputata Eminentiſſimorum S. R. Ec. Cardinalium, Acciajoli, Carpinei, Mariſcotti, Panciatici, Sancti Clementis & Capraræ, cenſuit, autoritate ſpecialiter a ſanctiſſimo Domino Noſtro attributa, infra ſcriptum Decretum gratioſum pro hac vice tantum, absque ſpe ulterioris indultus, promulgari, ac reſpective indulgeri Apoſtatis & Fugitivis, hac quæ ſequitur forma:

Quotquot de Regularibus Apoſtatis & Fugitivis exiſtentibus tantum in partibus Hæreticorum & infidelium, quorumcunque Ordinum & Congregationum, Monaſteriorum, Conventuum, Collegiorum, Domorum, vel domorum vel locorum Regularium, tam Mendicantium, quam non mendicantium, a propria Religione apoſtataverint, etiamſi a Fide Catholica delapſi, ſeſe infidelitatis, vel utcunque hæreticæ pravitatis & communionis contagione macularint: Si intra Europam, intra annum, extra Europam ad tres annos a die publicationis præſentium in urbe inchoandos reſipuerint, & ad propriam Religionem ſeu ordinem redire, vel ad aliam etiam laxiorem tranſire, in qua tamen vigeat clauſtralis & Regularis obſervantia, & reſpective ad Fidem Catholicam, ſeu ad illius communionem reverti, Deo dante, voluerint, ſeſeque præſentaverint alicui, ſive Nuntio Apoſtolico, ſive Epiſcopo, ſive Inquiſitori, ſive, ſi ad illos non ſit facilis acceſſus, Vicario Apoſtolico, aut Præfecto Miſſionum, aut cuicunque Miſſionario Apoſtolico illius Regionis, in qua degunt, quem ipſi elegerint, veniamque coram eo humiliter petierint, & ſi a fide delapſi fuerint, omnes errores ab Eccleſia Catholica damnatos deteſtati fuerint, & abjuraverint in forma ſolita, ab eodem, ut ſupra per ipſos electo, a quibusvis ſententiis, cenſuris & pœnis Eccleſiaſticis, ſalvo tamen jure partium, & fiſci, quibus quomodolibet innodati fuerint, Apoſtolica auctoritate, quam Sanctiſſimus Dominus Dominus Noſter prædictus & ſpeciali gratia ad hunc effectum impertitur, abſolvi, & in communionem Catholicam recipi, & ſuper Irregularitate, quoad exercitium Ordinum, per eos, ratione Apoſtaſiæ & lapſus a Catholica Fide invenenoſam hæreſim, vel ex violatione cenſurarum duntaxat contracta diſpenſari poſſint & valeant, ſuſpenſo tamen prædicto exercitio Ordinum, dum extra clauſtra permanſerint, & Religionem ingreſſi non fuerint, ac præmiſſa pœnitentia exceſſibus congrua, condonationem, & remiſſionem, impunitatemque omnium delictorum ſalvo jure tertii, tam ante, quam poſt Apoſtaſiam commiſſorum, conſequantur, literasque teſtimoniales gratis concedendas obtentæ abſolutionis, diſpenſationis, condonationis, remiſſionis, ac impunitatis habere procurent.

Iis vero, qui ad aliam Religionem transire voluerint, competens terminus quatuor menſium a die obtentæ abſolutionis inchoandus, ad inveniendos benevolos Acceptores, concedatur ab eo, â quo reconciliati fuerint, quo termino durante, ſub obedientia, directione & reſpective Jurisdictione illius Ordinarii, ſive alterius ex prædictis Superioribus & Miſſionariis, cui ſe præſentaverint, ne vagi diſcurrant, ac manere debeant, eoque elapſo, nec alio benevolo Receptore invento, ſtatim ad propriam Religionem redire teneantur, alias habebuntur pro recidivis Apoſtatis, & ſubjecti eisdem pœnis contra Apoſtatas per ſacros Canones & Conſtitutiones Apoſtolicas inflictis.

Irregulares autem ex aliis delictis præter expreſſa eisdem irregularitatibus maneant obnoxii, niſi poſtea ab Apoſtolica ſede ob correctos & emendatos maxime mores ſecundum Ordinariorum & proprias cujusque Ordinis Superiorum atteſtationes, fuerint diſpenſati.

Agnoſcant ergo Apoſtatæ & fugitivi ita reconciliati, juxta monita Sanctorum Patrum, quam diuturnam acerbamque pœnitentiam, ſacros canones agere oporteret, pro tot tantisque Hæreſium ſceleribus, ſtudeantque ingenti contritione, fletu planctuque & aliis animi & corporis macerationibus, ſe ad veniam largiente Domino, diſponere, ut abſolutionem a Cenſuris, diſpenſationem, reſpective ab irregularitatibus, & abſolutionem peccatorum Sacramentalem digne & ſalubriter conſequi valeant.

Deinde vero haud ſtatim, ſed interpoſita conveniendi mora, ac prævia novæ vitæ converſatione, veterum peccatorum reliquias per actus veræ pœnitentiæ eluere ſatagant, priusquam Euchariſtiæ Sacramentum ſumant, vel ad Eccleſiaſticos Ordines adminiſtrandos ii, qui ſuper irregularitate fuerint diſpenſati, accedant. Sic autem reconciliatos, ſi ad propriam religionem revertantur, illorum Superiores benigne eos recipiant, ac paterne & charitative tractent, ac niſi alia crimina præter Apoſtaſiam a Religione & Fide Catholica in hæreſim & violationem cenſurarum, ut præfertur, patraverint, juxta eorum pœnitentiæ fructus, & merita, etiam ad honores, gradum, locum & Voces reſtituant, eisdem a nemine objurgata ante actæ vitæ memoria, circa quos, ut ſanctus Gregorius monet: Sit amor, ſed non emolliens; ſit rigor, ſed non exaſperans; ſit zelus, ſed non immoderate ſæviens; ſit pietas, ſed non plus quam expediat parcens.

Quoad eos, qui ad aliam Religionem etiam laxio-

laxiorem tranſire voluerint, eadem ſacra Congregatio hortatur in Domino Ordinum Superiores habentes Facultatem recipiendi ad habitum & profeſſionem, ut eos recipiant, & poſt peractum probationis annum, ad profeſſionem admittant, ad quem effectum ſanctiſſimi Domini noſtri Papæ auctoritate Superioribus Ordinum cunctis neceſſarias omnes Facultates impertitur, derogando omnibus Conſtitutionibus tam Apoſtolicis, quam propriis cujusque Ordinis, ac ſi de eis hic mentio facta fuiſſet.

Datum Romæ IV. Octobris
M D CC X.

Panciatici Cardinalis Præfectus,
Locus † Sigilli.
Vincentius Petra, Sacræ Congregationis Secretarius.

Die menſe & anno, quibus ſupradictum Decretum gratioſum affixum & publicatum fuit ad valvas Curiæ Innocentianæ in Acic. Campi Floræ ac in aliis locis ſolitis & conſvetis Urbis, ut moris eſt, per me, Thomam de Unionibus, Apoſtolicum Curſorem.

Sebaſtianus Veſellus pro Mag. Curſor.

Romæ Typis Reverendæ Cameræ Apoſtolicæ
An. M D CC X.

Fortſetzung
Des erſten Capitels,
Von der Chriſtlichen Religion in Teutſchland insgemein.
CCCXXVI.

Pabſts Anaſtaſii I. Brieff an die Biſchöffe in Teutſchland und Burgund, worinn er anbefohlen, daß die Verleſung des Evangelii nicht ſitzend, ſondern ſtehend angehöret, nicht alle ohne Diſtinction zu Prieſtern angenommen, und die Secte der Manichäer gemieden werden ſolle, de Anno 398.

ANaſtaſius Epiſcopus, cunctis Germaniæ & Burgundiæ regionis Epiſcopis in Domino ſalutem.

Exigit dilectio veſtra, cariſſimi, ut ex auctoritate ſedis Apoſtolicæ veſtris deberemus reſpondere conſultis. Et quamvis non prolixe, ſed ſuccincte hoc agere, propter quasdam alias occupationes feſtinaremus, denuo tamen, ſi neceſſe fuerit, ob has vel alias neceſſitates, quaſi ad caput, mittere caritative non dubitetis, quia veſtras preces & nunc & tunc acceptas habemus.

I. Significaſtis enim, quosdam ſacerdotes in eccleſia, quando leguntur Evangelia, ſedere & Domini ſalvatoris verba non ſtantes, ſed ſedentes audire, & hoc ex majorum traditione ſe accepiſſe narrant: quod, ut nullatenus deinceps fieri ſinatis, apoſtolica auctoritate mandamus. Sed dum SS. evangelia in eccleſia recitantur, ſacerdotes & cæteri omnes præſentes, non ſedentes, ſed venerabiliter curvi, in conſpectu ſancti evangelii ſtantes, Dominica verba intente audiant, & fideliter adorent.

II. Similiter & tranſmarinos homines, de quibus nos conſuluiſtis, in clericatus honore nolite ſuſcipere, niſi quinque aut eo amplius Epiſcoporum chirographis ſint deſignati; quia multa per ſubreptionem ſolent evenire. Ideo & hæc ſummopere ſunt cavenda,

III. Manichæos vero, quos in urbe Roma invenimus, & ſequaces eorum nolite recipere, neque eis communicare, aut ullam cum eis participationem habere, priusquam ad rectam convertantur fidem; ne eorum male pullulantia ſemina, quæ a nobis in Urbe extinguntur, peſſimis vobiscum radicibus ſeminentur, vel germinent. Plurimos vero eorum, & ſuæ ſequaces impietatis, atque illorum Doctores inveſtigatio noſtra reperit, vigilantia divulgavit, auctoritas & cenſura coërcuit. Quos potuimus emendare, correximus: & ut damnarent Manichæum cum prædicatione & diſciplinis ſuis, publica in eccleſia profeſſione & manus ſuæ ſubſcriptione compulimus: & ita de voragine impietatis ſuæ confeſſos, pœnitentiam concedendo, levavimus. Aliquanti vero, qui ita ſe demerſerunt, ut ullum his auxiliantis remedium poſſet ſubvenire, ſubditi legibus, ſecundum Chriſtianorum Principum conſtituta, ne ſanctum gregem ſua contagione polluerent, per publicos judices perpetuo ſunt exilio relegati, & omnia, quæ tam in ſcriptis, quam in occultis traditionibus ſuis habent profana, vel turpia, ut noſſet populus, quid fugeret aut

aut vitaret, oculis Chriſtianæ plebis certa manifeſtatione probavimus, adeo ut ipſe, qui eorum dicebatur Epiſcopus, à nobis tentus, proderet flagitioſa in ſuis myſteriis, quæ teneret, ſicut geſtorum vos ſeries poterit edocere. Ad inſtructionem enim veſtram etiam ipſa direximus: quibus lectis, omnia, quæ à nobis deprehenſa ſunt, noſſe poteritis. Et quia aliquantos de his, quos, ne abſolverentur, arctior reatus involverat: cognovimus auſugiſſe, hanc ad dilectionem veſtram epiſtolam miſimus, ut effecta certior ſanctitas veſtra, ſolicitius agere dignetur & cautius, nec ubi Manichææ perverſitatis homines plebes veſtras facultatem lædendi, & hujus ſacrilegii poſſint invenire doctores. Aliter enim nobis commiſſos regere non poſſumus, niſi eos, qui ſunt perverſi Doctores & perditi, zelo fidei Dominicæ perſequamur, & a ſanis mentibus (ne peſtis hæc latius divulgetur) ſeveritate, qua poſſumus, abſcindamus. Unde hortor dilectionem veſtram, obteſtor & moneo, ut qua debetis & poteſtis, ſolicitudine, vigiletis, ad inveſtigandos eos, nec ubi occultandi ſe reperiant facultatem. Hi fratres, valde cavendi ſunt, ne Dominicum gregem perverſitatibus, quibus poſſunt, contaminare valeant. Sunt ergo quidam eorum veſte ſua oves ſignificantes, interius vero lupi rapaces exiſtunt: Quos (juxta veritatis vocem) ex fructibus eorum debemus agnoſcere. Quando autem cœperint aſſumere impietatem, illud, quod occultabatur in illis, aperitur, & dolus omnis fit omnibus manifeſtus. Inveniuntur quoque infirmæ fidei homines, & qui divinas lectiones ſitiunt, ſecum eos in perditionem præcipitant. Diſſipant enim & vituperant patrum diſciplinas, & relinquunt ſanctas ſcripturas ad ſuam perditionem. Quos ut prædictum eſt, debemus prævidere, & ab his multum cavere, ne in malitia ſua aliqui occupti, concidant de ſua firmitate. Saluto itaque vos, fratres, & omnes, quæ vobiſcum bene ſentiunt, eccleſias. Nos quoque, ut modo facitis, & alloquamini, peto, crebrius literis, & frequentius de fide & bona intentione veſtra atque ſoſpitate, lætificate, ut & gaudium commune habeamus, & Domino pari voto fideliter ſerviamus. Data Nonis Octobris. Arcadio & Bautone viris clariſſimis conſulibus.

CCCXXVII.

Pabſts Leonis I. Breve an alle Biſchöffe in Teutſchland und Franckreich, das Amt und Privilegia der Chor-Biſchöffe betreffend.

LEo Romanæ Eccleſiæ & Apoſtolicæ Sedis Epiſcopus, univerſis Germaniæ atque Galliæ Eccleſiarum Epiſcopis ſalutem.

Cum in Dei nomine in Romana Eccleſia Synodum Epiſcoporum ſive cæterorum conſacerdotum Chriſtique fidelium coadunatam habuiſſemus, & de ordinationibus illicitis, ſuper quibus crebrior ad nos illarum partium commeantium ſermo pervenerat, atque de aliis neceſſariis Eccleſiaſticis negotiis tractantes, ſacrosque canones relegentes, ſolerter egiſſemus: a multis lacrymabili vultu relatum eſt nobis, quod quidam Germaniarum ac Galliarum urbium Epiſcopi, frequenter Chorepiſcopos, qui juxta Canones Neocæſarienſ. ſive ſecundum aliorum decreta patrum, iidem ſunt, qui & presbyteri, vel presbyteros deſtinarent, qui abſente Pontifice altaria erigerent, baſilicasque conſecrarent. Quod quidem non eſt mirum, id præcepiſſe viros Eccleſiaſticæ diſciplinæ ignaros, quod eſt Canonicæ regulæ contrarium, & ſtatim a ſeculari militia in ſacerdotale miniſterium delegatos atque promotos. Ergo ne ultra talis a vobis licentia uſurpetur, communi ſententia ſtatuendum oportuit, ſcientes, quia ſicut Chorepiſcopo vel presbytero illicita conſecratio eſt altaris, ita & conſtitutio. In divinis enim literis, præcipiente Domino, ſolus Moſes in tabernaculo Dei erexit altare, ſolus ipſe unxit, qui utique ſummus Sacerdos Dei erat, ſicut ſcriptum eſt de eo. Moſes & Aaron in Sacerdotibus ejus: ideoque id, quod tantum facere Principibus Sacerdotum juſſum eſt, quorum typum Moſes & Aaron tenuerunt: omnino decretum eſt, ut Chorepiſcopi vel Presbyteri, qui filiorum Aaron geſtant figuram, arripere non præſumant. Nam quamvis cum Epiſcopis plurima illis miniſteriorum communis ſit diſpenſatio, quædam tamen authoritate veteris legis, quædam novellis & Eccleſiaſticis regulis ſibi prohibita noverint, ſicut presbyterorum & diaconorum, ut virginum conſecratio, ſicut conſtitutio Altaris ac benedictio vel unctio. Siquidem nec erigere eis altaria, nec Eccleſias vel altaria conſecrare licet, nec per impoſitiones manuum fidelibus baptizandis, vel converſis ex hæreſi paracletum Spiritum Sanctum tradere, nec chriſma conficere, nec Chriſmate baptizatorum frontes ſignare, nec publice quidem in Miſſa quenquam pœnitentem reconciliare, nec formatas cuilibet Epiſtolas mittere. Hæc enim omnia illicita ſunt Chorepi-

Num. 7.

Pſalm. 98.

Luc. 10. repiſcopis, qui ad exemplum & formam ſeptuaginta diſcipulorum eſſe noſcuntur, vel presbyteris, qui eandem geſtant figuram: quoniam quamquam conſecrationem habeant, Pontificatus tamen apicem non habent. Quæ omnia ſolis deberi ſummis Pontificibus authoritate canonum præcipitur, ut per hoc diſcretio graduum & dignitatis faſtigium ſummi Pontificis demonſtretur. Sed neque coram Epiſcopo licet Presbyteris in baptiſterium introire nec præſente antiſtite, infantem tingere, aut ſignare, nec pœnitentem, ſine præceptione Epiſcopi ſui, reconciliare, nec eo præſente niſi illo jubente, ſacramentum corporis & ſangvinis Chriſti conficere, nec eo coram poſito populum docere, vel benedicere aut ſalutare, nec plebem utique exhortari.

CCCXXVIII.

Pabſts Gregorii II. Inſtruction, welche er ſeinen nach Bayern abgehenden Nuntiis, Biſchoff Martiniano und Georgio, einem Prieſter, gegeben, de Anno 714.

I.

UT datis noſtris ſcriptis, ita ut cum Duce Provinciæ deliberetis, quatenus conventus aggregetur ſacerdotum, & judicum, atque univerſorum gentis ejusdem primariorum, & exquiſitis ſacerdotibus, atque miniſtris, quorum canonicam approbaveritis extitiſſe promotionem, ac rectæ fidei tenere, aut recipere rationem, his ſacrificandi, & miniſtrandi, ſive etiam pſallendi ex figura, & traditione ſanctæ Apoſtolicæ, & Romanæ ſedis excleſiæ ordine tradatis poteſtatem. Quorum vero non claruerit recta fides crudelitatis, aut approbata ſolennitas canonicæ ordinationis, illis per omnia prohibeatur licentia miniſtrationis, ut ſubrogentur canonice probabiles ſucceſſores.

II. Ut loca ſingularum eccleſiarum, providentes, quomodo unusquisque ſacerdos, ſeu miniſter, erga eccleſiam debeat conſervare, vel qualiter ſacra miſſarum ſolennia, ſive cætera diurnarum, atque nocturnarum horarum officia, ſive etiam lectionem ſacrorum novi atque veteris teſtamenti ordinabilia prædicamenta ſtudeat obſervare ſecundum traditum Apoſtolicæ ſedis antiquitatis ordinem diſponatis.

III. Ut conſideratis locorum ſpatiis, juxta gehennationem uniuscujusque Ducis Epiſcopia diſponatis, & ſubjacentia ſingulis ſedibus terminetis. Et ſi tres, aut quatuor, vel majoris numeri viſæ fuerint conſtitutæ ſedes, reſervato præcipuæ ſedis loco pro Archiepiſcopo reſedendo, adhibito trium Epiſcoporum conventu, probabiles fide, ac boni teſtimonii, & eruditos ſana doctrina viros ordinetis antiſtites ex auctoritate beati Petri Apoſtoli, & in ſubſequentis vigoris tradita diſpenſatione locis eis creditis collocantes.

IV. Ut prævi ſo propter Archiepiſcopum loco ſi talem reperire poteritis virum, qui poſſit doctrinis ſalutiferis & operum exemplis inſtruere ſibi ſubditos ſacerdotes, ac regere prudentiſſime clerum, ac plebem, & amplificare congrue creditas oves; aut datis literis veſtris eum ad nos dirigatis, aut nobiſcum venire faciatis. Si certe talem invenire non poteritis, hoc aut per vos, aut per veſtras literas innoteſcatis; quatenus de hac ſacra præmiſſa ſede providentes, utilem cum Dei auxilio dirigamus.

V. Ut, ordinatis Epiſcopis, unicuique illorum hoc detis ex figura, nec ordines in mandatis, ne unquam ordinationes præſumat illicitas, ne digamum, aut qui virginem non eſt ſortitus uxorem, neque illiteratum, vel in qualibet parte corporis vitiatum, aut expœnitentem, vel cuilibet conditioni obnoxium, atque notatum, ad ſacros ordines permittat accedere. Sed ſi quos hujusmodi forte repererit, non audeat promovere, Afros paſſim ad eccleſiaſticos ordines prætendentes nulla ratione ſuſcipiat: quia plerique illorum Manichæi rebaptizati ſæpius ſunt probati. Miniſteria atque ornatum eccleſiæ, vel quicquid eſt vel fuerit in patrimonium ejusdem, non minuere ſtudeat, ſed augere. De reditu vero eccleſiæ, vel oblationibus fidelium, quatuor faciat portiones: quarum unam ſibi retineat, alteram clericis pro ſuorum officiorum ſedulitate diſtribuat, tertiam pauperibus & peregrinis, quartam eccleſiaſticis fabricis noverit reſervandam, de quibus divino erit redditurus judicio rationem. Ordinationes vero presbyterorum, ſeu Diaconorum, non niſi qvarti, ſeptimi, & decimi menſium jejuniis, ſed in ingreſſu quadrageſimali, atque veſpere ſabbati noverit celebrandas. Sacroſancti autem baptiſmi ſacramentum non niſi in paſchali feſtivitate & pentecoſte noverit eſſe præbendum, exceptis his, quibus, mortis urgente periculo, ne in æternum pereant, talibus oportet remediis ſubvenire. Cui de reliquo ſedis Apoſtolicæ præmiſſæ Romanæ præcepta ſervanti cuncta ſubjacet religio, & univerſa generalitas populorum Chriſtiani nominis renovata ſignaculo, ad obſequendum commoneatur, corde promptiſſimo, ut irreprehenſibile placitum fiat corpus eccleſiæ per Chriſtum Dominum noſtrum.

VI. Ut ita nubentibus, vel nupturis ordinem ex auctoritate Apoſtolica detis, ut nec continentiæ cauſa judicetur damnabilis copula nuptialis, nec per licentiam nubendi præſumatur occaſio fornicandi. Sed ſicut maſculum & fœminam Deus in ipſo exordio mundi præcepit conjungi, ut ſint duo in carne una; ita, juxta doctrinam Apoſtolicam, unusquisque Vir ſuam uxorem habeat. Et non liceat invicem fraudare, niſi ex conſenſu ad tempus, ut vacent orationi, dicente de hoc ipſo Apoſtolo: Alligatus es uxori, noli quærere ſolutionem; id eſt, ſuperſtite conjuge, ad alterius fœminæ concubitum non velle tranſire, quia eodem Doctore gentium adſtruente: Qui fornicatur, in corpus ſuum peccat, hoc eſt, in uxorem propriam, cum qua unum corpus eſt, cui fraudando per amplexus illicitos ſemetipſum ſub peccati reatu objurgat. Unde nec reputandum eſt recte conjugium, quod duorum exceſſerit numerum, quia niſi in duobus non geritur jugum. Ipſum quoque unius viri & uxoris conjugium doceatur in proximitate ſanguinis non eſſe penitus præſumendum, id eſt, ne quis uxorem patris, aut patrui, aut fratris, ſive ſororem ſuam, aut ſororem patris, vel matris, ſive filiam ſororis ſuæ, ſeu etiam filiam patris, aut matris audeat ſibi conjugio copulare, aut in adulterio ſociare. Quod ſi quis aut per conjugalem copulam, aut adulterandi temerantiam auſus fuerit perpetrare, noverit ſe inceſti facinoris contaminatione obnoxium eſſe, atq; ob hoc indignum fieri ſacra communione corporis & ſanguinis Domini noſtri Jeſu Chriſti: ſine cujus perceptione nemo poterit ſalvari, Nuptiis quoque ipſis præferenda fidelium virginum & continentium doceatur integritas.

VII. Ut nihil in perceptione ciborum judicetur immundum, niſi quod fuerit idolis immolatum: quia juxta quod magiſterio Apoſtolico docetur, omnis creatura Dei bona: & nihil rejiciendum, quod cum gratiarum actione percipitur.

VIII. Ut ſomnia & auguria, quia, juxta divina oracula, vana ſunt, non attendenda penitus doceantur.

IX. Ut incantationes & faſtidiationes, ſive diverſæ obſervationes dierum Kalendarum, quas error tradidit paganorum, prohibeantur, ſicut malefieia, & magorum præſtigia, ſeu etiam ſortilegiam, ac divinantium obſervatio execranda.

X. Ut Dominicis diebus doceatur non licere omnino jejunare, propter reſurrectionis Dominicæ ſacramentum, neque in feſtivitatibus Dominicis nativitatis, aut apparitionis, ſive aſcenſionis.

XI. In omnibus ita Chriſti charitas teneatur, quatenus ſecundum ſtatuta ſacrorum Canonum; Oblationes diſſidentium, priusquam reconcilientur, nullo modo in eccleſia recipiantur.

XII. Ut pœnitentiæ remediis nemo ſe non egere putet, pro quotidianis humanæ fragilitatis exceſſibus, ſine quibus in hac vita eſſe non poſſumus.

XIII. Ut de ſpe reſurrectionis futuræ ita inſtituantur, ut eodem ordine, eademque forma, qua ipſe Dominus reſurrexit a mortuis, omnes homines reſurrecturos eſſe non dubitent in eodem corpore, in quo ſumus, & vivimus; non naturam aut ſexum mutantes, ſed tantum fragilitatem & vitia deponentes. Ipſum quoque ſatanam, cum angelis ſuis, atque cultoribus, æterno incendio concremandum, neque, ſecundum qvorundam ſacrilegam diſputationem, ad priſtinam, id eſt angelicam dignitatem, unde decidit, reducendum: juxta quod Dominus in Evangelio ſe prædixit dicturum reprobis ſtantibus a ſiniſtris in futuro judicio: Diſcedite a me maledicti in ignem æternum, qui præparatus eſt Diabolo & angelis ejus. Bene valete. Datum Idibus Martii imperante Domino Auguſto Anaſtaſio à Deo coronato magno Imperatore, anno tertio Imperii ejus &c.

CCCXXIX.

Des Frantzöſiſchen Majoris Domus, Caroli Martelli Schutz-Brieff vor den H. Bonifacium, de Anno 724.

DOminis Sanctis & Apoſtolicis in Chriſto Patribus Epiſcopis, Ducibus, Comitibus, Vicariis, Domeſticis, ſeu omnibus agentibus, Junioribus noſtris, ſeu Miſſis decurrentibus & amicis noſtris, Illuſtris Vir, Carolus, Major domus, benecupiens veſter. Cognoſcatis, qualiter Apoſtolicus vir in Chriſto pater Bonifacius Epiſcopus, Miſſus Sancti Petri, ad nos venit, & nobis ſuggeſſit, quod ſub noſtro mundiburdio vel defenſione eum recipere deberemus. Quod ita nos gratanti animo feciſſe cognoſcite. Proinde nos taliter viſi, fecimus ei manum noſtram roboratam dare, ut ubicunque, ubi & ubi ambulare videtur, cum noſtro amore, vel

sub nostro mundiburdio & defensione quietus vel conservatus esse debeat, in ea ratione, ut justitiam reddat & ut similiter accipiat. Et si aliqua causatio vel necessitas ei advenerit, quæ per legem definiri non potuerit, usque ad nos quietus, vel conservatus esse debeat, tam ipse, quam qui per ipsum sperare videntur, ut ei nullus ullam contrarietatem vel damnationem adversus eum facere non debeat nisi omni tempore sub nostro mundiburdio vel defensione, quietus vel conservatus residere debeat. Et ut certius creatur, manu propria subterfirmavimus & de annulo nostro subtersigillavimus.

CCCXXX.

Pabsts Gregorii II. Brieff an den H. Bonifacium, worinn er seine Freude über dessen glückliche Progressen in Bekehrung der Heyden in Teutschland bezeuget, und ihn weiter fortzufahren ermahnet, de Anno 724.

REverendissimo & sanctissimo fratri, Bonifacio Coëpiscopo, Gregorius Servus Servorum Dei.

Creditæ speculationis solicitudine permoti, evangelica quoque institutione, qua Christus ait: Obsecrate Dominum messis, ut injiciat operarios in messem suam: tuam proinde reverendam fraternitatem ad imitationem Apostolorum (ut, Domino jubente, præcepti sunt: Euntes, prædicate Evangelium regni: Gratis accepistis, gratis date) in partibus Hesperiarum ad illuminationem Germanicæ gentis, in umbra mortis sedentis, dirigere prævidimus, lucrum ut inde apportare deberes, quasi servus ille de negotio talenti, sicut scriptum est, fidus in futuro auctori asserit Deo feciſſe. Quod quia ex obedientiæ munere ministerium verbi cernimus adolere, & prædicationis præconio populum infidelem, ut innotuisti, audivimus converti, Domini potentiæ gratias referentes, ut ipse, a quo bonum procedit, & ad agnitionem vult omnes venire veritatis, tibi optamus ut cooperetur, & a tenebris ad lucem populum illum suæ potentiæ inspiratione reducat. Hinc enim vobis merces copiosas credimus, quod ab omnipotente Deo adscribatur in cœlis. Bonum enim certamen, si perseveraveris, possis cum Apostolo dicere; Certavi, cursum consummavi, fidem servavi. Sed ut coronam percipias laboris insiste: pollicetur enim Deus perseverantibus in finem salutem. Nec te minæ terreant, nec dejiciant terrores: sed fixam in Deo tenens fiduciam veritatis verbum denuncia. Erit enim ex adjutorio divino protectio: tantum sit bonum in voluntate opus. Igitur quantos ab errore converteris, syllabarum tuarum recensito textu cognovimus, læti uberes Deo gratias agentes, de lucro animarum exultamus. Porro pro Episcopo illo, qui nunc usque desidia quadam in eadem gente prædicationis verbum disseminare neglexerat, & nunc sibi partem quasi in parochiam defendit, Carolo excellentissimo filio nostro, patricio, ut eum compescat, svadentes, paternis literis, scripsimus, & credimus quod hoc vitari præcipiat: ipse vero opportune, importune prædicare, quæ sunt salutis non desinas. Igitur Thuringis & Germaniæ populo ea, quæ ad animæ respiciunt utilitatem & salutem scribere non omisimus: admonentes inter alia, ut construant episcopia & ecclesias. Ipse enim, qui non vult mortem peccatoris, sed magis ut convertatur & vivat, erit omnibus daturus incrementum. Deus te incolumem custodiat. Data pridie Nonas Decembris, imperante Domino piissimo Augusto Leone, à Deo coronato magno Imperatore anno VIII. post consulatum ejus anno VIII. sed & Constantino magno imperante ejus filio anno V. indictione VIII.

CCCXXXI.

Des H. Bonifacii Brieff an Griphonem, einen Bruder Pipini, Majoris Domus in Franckreich, daß er die Priester und Ordens-Leute in Thüringen wider die boßhafften Unternehmungen der Heyden beschützen möchte.

BOnifacius servus servorum Dei Griphoni, filio Caroli, optabilem in Christo salutem.

Obsecro & adjuro pietatem vestram, per Deum patrem omnipotentem, & per Jesum Christum filium ejus, & per Spiritum Sanctum, Trinitatem, & unitatem Dei, ut si tibi Deus potestatem donaverit, ut adjuvare studeas servos Dei Sacerdotes presbyteros, qui sunt in Thuringia, & monachos & ancillas Christi defendere contra paganorum malitiam, & adjuvare Christianum populum, ut eos pagani non perdant, ut ante tribunal Christi mercedem habeas perpetuam. Et cognoscite, quod memoria vestra nobiscum est coram Deo, sicut & Pater vester vivus & mater jam olim mihi commendarunt. Deprecamur Deum Salvatorem mundi, ut dirigat viam vestram & vitam ad salutem animæ vestræ, ut in gratia Dei semper hic & in futuro seculo permaneatis. Interea mementote, filii charissimi, quia juxta vocem Psalmographi: omnis homo sicut fenum dies ejus, & sicut flos agri ita floreſcet. Et Apostolus ait: Totus mundus in maligno positus est. Et item in evangelio veritas dixit: Quid enim proderit homini, si lucretur universum mundum, animæ vero suæ detrimentum patiatur? Et iterum in Evangelio de gloria justorum: Ecce fulgebunt justi sicut sol in regno Patris eorum. Et Paulus Apostolus de beatitudine vitæ æternæ; Quod oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascendit, quod præparavit Deus diligentibus se. Facite ergo, filii, ut mercedis vestræ præmia in alto cœlorum culmine clarescant & crescant. Valere vos in longitudine dierum in Christo optamus.

CCCXXXII.

Pabsts Gregorii III. Recommendations-Schreiben an alle Presbyteros und Aebte vor den H. Bonifacium, de Anno 73..

GRegorius Servus Servorum Dei dilectissimis nobis omnibus Episcopis, venerabilibus presbyteris, religiosis Abbatibus, omnium provinciarum.

Domino cooperante, & sermonem confirmante, præsens sanctissimus vir Bonifacius frater & Coëpiscopus noster, qui verbum veritatis à decessore nostro, sanctæ recordationis Gregorio præsule, in Germaniæ partes missus fuerat prædicare; jam post multum tempus, anhelanti desiderio orationis, ad limina sacra beatorum Apostolorum adveniens, se nobis præsentare voluit. Qui etiam completa oratione, ad cœptum laborem, angelo Domini præveniente, à nobis est dimissus. Cui vestra obsecro omnium dilectio, seu reverentia & religiositas, propter Christi amorem juvamina impendere dignetur, dum agnoscitis quæ Dominus noster Jesus Christus, promisit dicens: Qui suscipit prophetam in nomine prophetæ, mercedem prophetæ accipiet: & qui suscipit justum in nomine justi, mercedem justi accipiet. Et si forsitan aliquis ex vestris ministris sese ipsi sanctissimo viro in ministerio exhortationis sanctæ catholicæque fidei adjungere voluerit, nullo modo prohibeatis carissimi: sed magis concursum præbete, & ex vestro ovili adjutores tribuite, qui possint per Dei gratiam sufficienter gentibus ministrare verbum prædicationis, ut omnipotenti Deo animas lucrifaciant, ut & vestra communitas boni operis portionem sortiatur, atque illi mereantur Dominicam vocem audire: Vos qui reliquistis omnia, & secuti estis me, centuplum accipietis, & vitam æternam possidebitis. Bene valete.

CCCXXXIII.

Pabsts Gregorii III. Brieff an den H. Bonifacium, worinn er ihm die Ertz-Bischöffliche Würde und das Pallium **conferiret, auch Anweisung giebt, wie er sich bey Einweihung der Bischöffe und sonst in andern Fällen verhalten solle,** de Anno 73..

REverendissimo ac sanctissimo fratri, Bonifacio, Coëpiscopo ad illuminationem gentis Germanicæ, vel circumquaque in umbra mortis morantibus gentibus in errore constitutis ab hac apostolica sede directo, Gregorius Servus Servorum Dei.

Magna nos habuit gratulatio, lectis sanctissimæ fraternitatis tuæ literis, cum in eis, relecta serie, fuisset repertum, Domini nostri Jesu Christi gratia plurimos te à gentilitate & errore ad veræ fidei agnitionem convertisse. Quod quia divina institutione docemur in parabolis, cui quinque talenta credita fuerant, alia quinque fuisse lucratum; in talis commercii lucro cum tota plaudimus ecclesia. Hinc jure tibi sacri pallii direximus munus, quod beati Petri Apostoli auctoritate suscipiens induaris, atque inter Archiepiscopos unus, Deo auctore, præcipimus, ut censearis. Qualiter autem eo utaris, ex mandato apostolico informatus agnosce. Itaque dum missarum solennia agis, vel Episcopum te contigerit consecrare, illo tantummodo tempore eo utaris. Quia vero turbas Domini gratia in iisdem partibus ad rectam fidem asseris esse conversas: ideoque nequire te occurrere omnibus, & quæ salutis sunt impendere vel initiare, cum jam longe lateque, gratia Christi, ejus fides in illis propagetur: præcipimus, ut juxta sacrorum canonum statuta, ubi multitudo excrevit fidelium, ex vigore apostolicæ sedis, debeas ordinare Episcopos; pia tamen contemplatione, ut non vilescat dignitas Episcopatus. Presbyterum namque, quem præterito asseruisti anno ad nos venisse, nostro-

que judicio fuisse à suis nefariis absolutum actionibus, credas neque nobis confessionem aliquam feciſſe, nec à nobis, ut suos expleat libitus, absolutum fuisse. Sed si eum errori deditum repereris, hunc, apostolicæ sedis vigore, ut juxta sanctorum canonum censuram corrigas & emendes, præcipimus: vel si quos forsan tales inveneris. Ille enim veniens, Presbyter sum, ait, & commendatitias ad filium nostrum Carolum literas expetiit. Nullam illi aliam concessimus licentiam: quem vitari, si prave conversatur, cum reliquis volumus.

Eosdemque, quos à paganis baptizatos esse asseruisti, si ita habetur, ut denuo baptizes in nomine sanctæ Trinitatis mandamus.

Inter cætera agrestem caballum aliquantos comedere adjunxisti, plerosque & domesticum. Hoc nequaquam fieri deinceps, sanctissime frater, sinas, sed quibus potueris, Christo juvante, modis per omnia compesce, & dignam eis impone pœnitentiam: immundum est enim atque execrabile.

Pro obeuntibus quoque consuluisti, si liceat offerre. Sancta sic tenet ecclesia, ut quisque pro suis mortuis vere Christianis offerat oblationes, atque eorum memoriam faciat presbyter. Et quamvis omnes peccatis subjaceamus, congruit tamen, ut sacerdos non nisi pro mortuis catholicis memoriam faciat & intercedat. Non enim pro impiis, quamvis Christiani fuerint, tale quid agere licebit.

Eos enim, qui se dubitant fuisse baptizatos, vel qui à presbytero Jovi mactante, & carnes immolatitias vescente baptizati sunt, ut rebaptizentur, præcipimus.

Progeniem vero suam unumquemque usque ad septimam generationem observare decrevimus.

Et si valueris, de vitandum doce, ne cui uxor obierit, amplius, quam duabus debeat copulari.

De his vero, qui patrem, matrem, fratrem, aut sororem occiderit, dicimus, ut toto vitæ tempore corpus Dominicum non suscipiant, nisi in suo exitu pro viatico. Abstineant etiam se à carnis comestione, & potu vini, donec advixerint: jejunent secunda, quarta & sexta feria, ut sic possint deflentes diluere commissum scelus.

Hoc quoque inter alia crimina agi in partibus illis dixisti, quod quidam ex fidelibus ad immolandum paganis sua venundent mancipia. Quod ut magnopere corrigere debeas, frater, commonemus, nec sinas fieri ultra: scelus est enim, & impietas. Eis ergo qui hæc perpetraverunt, similem homicidæ indices pœnitentiam.

At quoties Episcopum consecraveris, duo vel tres conveniant tecum Episcopi, ut Deo sit gratum quod geritur, & eis convenientibus, ipsisque præsentibus consecres. Hæc te, frater carissime, diligenter observare volumus, & studio pietatis cœptum negotium salutis exequo, ut de lucro apportato valeas à Domino Deo nostro mercedem percipere in æterna retributione. Privilegium vero, juxta quod petisti facientes, his junctum dixerimus; optantes te Domini Dei nostri præsidio de conversione errantium Christo Domino plenissimum apportare lucrum. Deus te incolumem custodiat, reverendissime frater.

CCCXXXIV.

Statuta des unter Carolomanno, Hertzoge und Fürsten der Francken, gehaltenen Synodo in Francken, de Anno 742.

IN Nomine Domini nostri Jesu Christi, Ego Carolomannus, Dux & Princeps Francorum, anno ab incarnatione Christi 742. undecimo videlicet Calendas Maji, cum consilio servorum Dei & optimatum meorum, Episcopos, qui in regno meo sunt, cum presbyteris ad concilium & Synodum pro timore Christi congregavi: id est, Bonifacium Archiepiscopum & Burchardum, & Ragafredum, & Wincanum, & Wilibaldum, & Dedanum & Edanum, ac reliquos Episcopos cum presbyteris eorum, ut mihi consilium darent, quomodo lex Dei & ecclesiastica religio recuperetur, quæ in diebus præteritorum Principum dissipata corruit: & qualiter populus Christianus ad salutem animæ pervenire possit, ne per falsos sacerdotes deceptus pereat. Et per consilium sacerdotum & optimatum meorum, ordinavimus per civitates Episcopos, & constituimus super eos Archiepiscopum Bonifacium, qui est missus sancti Petri. Statuimusque per annos singulos Synodum congregari, ut, nobis præsentibus canonum decreta & Ecclesiæ jura restaurentur, & religio Christiana emendetur: & fraudatas pecunias ecclesiarum, ecclesiis restituimus & reddidimus. Falsos vero presbyteros & adulteros vel fornicatores diaconos & clericos, de peculiis ecclesiarum abstulimus, & degradavimus, & ad pœnitentiam coëgimus. Servis Dei per omnia omnibus armaturam portare, vel pugnare,

re, aut in exercitum & in hostem pergere, omnino prohibemus. Nisi illa tantummodo, qui propter divinum ministerium, Missarum scilicet solennia adimplenda, & sanctorum patrocinia portanda, ad hoc electi sunt, id est, unum vel duos Episcopos, cum capellanis presbyteris Princeps secum habeat. Et unusquisque præfectus unum presbyterum, qui hominibus peccata confitentibus indicare & indicere pœnitentiam possit. Nec non & illas venationes cum canibus, omnibus servis Dei interdicimus. Similiter ut accipitres & falcones non habeant. Decrevimus quoque juxta Sanctorum canones, ut unusquisque presbyter in parochia habitans, Episcopo illi subjectus sit, in cujus parochia habitat, & semper in quadragesima rationem & ordinem ministerii sui, sive de baptismo, seu de fide catholica, sive de precibus & ordine Missarum, Episcopo reddat & ostendat. Et quandocunque jure Canonico Episcopus circumit parochiam ad populos confirmandos, presbyter semper paratus sit ad suscipiendum Episcopum cum collectione & adjutorio populi, qui ibi confirmari debet. Et in cœna Domini semper novum chrisma ab Episcopo quærat, & Episcopo testis assistat castitatis & vitæ & fidei & doctrinæ illius. Statuimus etiam, ut secundum canonicam cautelam omnes undecunque supervenientes ignotos Episcopos vel presbyteros, ante probationem synodalem in ecclesiasticum ministerium non admittamus. Decrevimus quoque, ut secundum canones unusquisque Episcopus in sua parochia solicitudinem adhibeat, adjuvante Graphione, qui defensor ecclesiæ est, ut populus Dei paganias non faciat, sed ut omnes spurcitias gentilitatis abjiciat & respuat, sive profana sacrificia mortuorum, sive sortilegos vel divinos, sive phylacteria & auguria, sive incantationes, sive hostias immolatitias, quas stulti homines juxta ecclesias ritu pagano faciunt, sub nomine sanctorum martyrum vel confessorum, Deum & suos sanctos ad iracundiam & vindictæ gravitatem provocantes. Sive illos sacrilegos ignes, quos Nedfri vocant, sive omnes, quæcunque sunt paganorum observationes, diligenter prohibeant. Statuimus similiter, ut (post hanc Synodum, quæ fuit undecimo Calendas Majas) quisquis servorum Dei, vel ancillarum Christi, in crimen fornicationis lapsus fuerit, ut in carcere pœnitentiam faciat in pane & aqua. Et si ordinatus presbyter sit, duos annos in carcere pœnitentiam faciat, & in carcere permaneat. Si autem clericus vel monachus in hoc peccatum ceciderit, post tertiam verberationem, in carcerem missus, vertentem annum ibi pœnitentiam agat. Similiter & velatæ vel sanctimoniales eadem pœnitentia contineantur, & radantur omnes capilli capitis earum. Decrevimus quoque, ut presbyteri vel Diaconi non sagis, laicorum more, sed clausulis utantur ritu servorum Dei. Et nullus in domo sua mulierem habitare permittat. Et ut monachi & ancillæ Dei monasteriales, juxta regulam sancti Benedicti, cœnobia vel xenodochia sua ordinare, gubernare, & vivere studeant, & vitam propriam degere, secundum prædicti patris ordinationem non negligant.

CCCXXXV.

Addenda zu des Pabsts Zachariæ I. Antwort auff den Brieff des Heil. Bonifacii, de Anno 742. so sich oben Num. XV. pag. 11. befindet.

POst verba: Quæ, diabolo suggerente pullulabunt in Christi Ovile, adde:

Cujus instar pro illius populi salute dirigere maturavimus. Nam & de sacerdotibus illis, qui falsa opinantur, qui etiam adulteri & fornicatores probantur, & sibi ab apostolica sede indultum esse testantur, & è contrario licentiam sibi prædicationis concessam esse; hoc nulla ratione credat tua sancta fraternitas; sed similiter in eis canonicam exercere vindictam, quemadmodum de his, de quibus superius à nobis edoctus monstraris. Non enim aliud te agere volumus, præterquam, quæ sacri præcipiunt Canones, vel etiam ab hac Apostolica sede instructus esse dignosceris. Secundum tuæ namque sanctitatis petitionem, & tribus Episcopis tuis singulas confirmationis epistolas misimus, quas per tuæ sanctitatis manus eis largiri volumus: & Carlomanno filio nostro alia scripta direximus, ut quæ tibi promisit adimplere festinet, atque adminicula præstet. Sed hæc, frater carissime, de omnibus superius comprehensis capitulis, ut Dominus donavit, respondimus, ad amputanda omnia diabolicæ fraudis scandala. Tua vero sancta fraternitas, si quid de cætero evenerit, ut sacri docent canones, studeat emendare in plebibus sibi à Deo commissis. Non enim aliud nobis convenit prædicare, præter quod à sanctis patribus sumus edocti. Si vero novi aliquid inimici astutia agente acciderit, quod tua sancta fraternitas minime per canonum instituta discernere possit, hoc nobis non pigeat te insinuare: quatenus, Deo juvante, quæcunque ad emendationem novæ plebis esse pos-

ſunt, tibi absque tarditate reſpondere maturemus. Cognoſcat enim, frater chariſſime, tua ſancta fraternitas, ita dilectionem tuam nos habere in noſtris præcordiis, ut te præſentialiter videre quotidie deſideremus, & ita te in noſtro conſortio habeamus, ut certe miniſtrum Dei, & diſpenſatorem eccleſiarum Chriſti. De cætero namque confortare in Domino, frater cariſſime, & eſto robuſtus, & elabora in opus, ad quod te divina voluit vocare clementia. Magna enim te ſpes remunerationis expectat, quam promiſit Deus diligentibus ſe. Et nos licet peccatores exiſtamus, tamen Dei noſtri non ceſſamus absque intermiſſione immenſam exorare clementiam, ut qui cœpit in vobis, perficiat opus bonum uſque adhuc. Et beatus Apoſtolorum Princeps Petrus cooperetur tibi in omnibus bonis, quæ ei parere deſideras. Deus te incolumem cuſtodiat, reverendiſſime & ſanctiſſime frater. Data Kalendis Aprilis, imperante Domino piiſſimo Auguſto Conſtantino à Deo coronato magno Imperatore, anno XXIV. Imperii ejus anno ſecundo, Indictione XI.

CCCXXXVI.

Pabſts Zachariæ I. Brieff an den H. Bonifacium, worinn er ihm berichtet, daß er ſich wundere, warum er anietzt nur ein Pallium haben wolle, da er vorhin drey begehret, ingleichen ſich mit der Beſchuldigung wegen der Simonie zu verſchonen bittet, und ihn zu ſeinem Vicario in Bayern ſetzet, de Anno 74.

REverendiſſimo & Sanctiſſimo fratri, Bonifacio coëpiſcopo, Zacharias Servus ſervorum Dei.

Suſcipientes ſanctiſſimæ fraternitatis tuæ literas per præſentium gerulum, & relegentes, quæ in eis continebantur, in ecſtaſi quadam incidimus, & admiratione magna, eo quod nimis repertæ ſint diſſonare ab eis ſyllabis, quæ à tua directæ ſunt fraternitate per elapſum Auguſtum menſem; ubi nobis indicaſti, quod & Concilium adjuvante Deo, & Carlomanno præbente conſenſum & conteſtante factum eſt, & qualiter falſos ſacerdotes, qui divinum digni non erant attrectare miniſterium, à ſacro munere ſuſpendiſti, & quia tres archiepiſcopos per ſingulas metropoles ordinaſſes releraſti, id eſt Grimonem in civitate, quæ dicitur Rodomas, ſecundum vero Abel in civitate, quæ dicitur Rhemorum, tertium quoque Artbertum in civitate, quæ dicitur Sennis: qui & apud nos fuit, & tua nobis & Carlomanni atque Pippini detulit ſcripta, per quæ ſuggeſti, ut tria pallia iisdem tribus prænominatis metropolitanis dirigere deberemus; quæ & largiti ſumus pro adunatione & reformatione eccleſiarum Chriſti. Nunc autem denuo tuas ſuſcipientes ſyllabas, valde ſumus, ut diximus mirati, eo quod antea nobis una cum memoratis Principibus Galliarum pro tribus palliis ſuggeſſiſti, & poſtea pro ſolo Grimone. Sed volumus, ut tua nobis indicet fraternitas, cur nobis ita direxiſti antea pro tribus, & poſtmodum pro uno, ut & nos certi redditi ex hoc nullam ambiguitatem retineamus.

Reperimus etiam in memoratis tuis literis, quæ nimis animos noſtros conturbant, quod talia a te nobis referantur, quaſi nos corruptores ſimus Canonum, & patrum reſcindere traditiones quæramus; ac per hoc, quod abſit, cum noſtris clericis in ſimoniacam hæreſin incidamus, accipientes & compellentes, ut hi, quibus pallia tribuimus, nobis præmia largiantur expetentes ab illis pecunias. Sed cariſſime frater, hortamur caritatem tuam, ut nobis deinceps tale aliquid minime tua fraternitas ſcribat: qvia faſtidioſum a nobis & injurioſum ſuſcipitur, dum illud nobis ingeritur, quod nos omnino deteſtamur. Abſit enim à nobis, & a noſtris clericis, ut donum, quod per Spiritus Sancti gratiam ſuſcepimus, precio venundemus: dum & illa tria pallia, quæ te ſuggerente, ut prædiximus, ſumus flagitati, nullum ab eis quispiam commodum experiit. Inſuper & chartas, quæ ſecundum morem à noſtro ſcrinio pro tua confirmatione atque doctrina tribuuntur, de noſtro conceſſimus, nihil ab eis auferentes; abſit ut ſic quidpiam a tua fraternitate criminis nobis ſimoniaci objiciatur. Anathematizamus namque omnes, quicunque auſi fuerint donum Spiritus Sancti pretio venundare.

Suggeſſiſti etiam nobis per alia tua ſcripta, quod in Bajoaria unum reperiſſes falſum ſacerdotem, qui affirmabat, quod a nobis fuiſſet Epiſcopus ordinatus; & tua hoc fraternitas optime egit, dum ei non credidit, quia falſus homo omnia falſe ſuggeſſit, & falſum reperiens ſacerdotio ſuſpende. Sic enim auctoritate B. Petri Apoſtolorum Principis tibi præcipimus, ut quemcunque repereris a ſacris canonibus deviare, nulla ratione patiaris ſacrum miniſterium tractare. Et quia ſciſcitatus es, an deberes in Baioaria provincia jus habere prædicationis, quam a deceſſore noſtro habuiſti conceſſam; nos, Deo auxiliante, ea, quæ tibi

bi largitus eſt deceſſor & prædeceſſor noſter non minuimus, ſed augemus: & non ſolum Baioariam, ſed etiam omnem Galliarum provinciam, donec te divina juſſerit ſupereſſe Majeſtas, noſtra vice per prædicationem tibi injunctam, ſi repereris contra Chriſtianam ſentire religionem, vel canonum inſtituta, ſpiritaliter ad normam ſtudeas rectitudinis reformare. Dominus te incolumem cuſtodiat, reverendiſſime & ſanctiſſime frater. Data Nonis Novembris, imperante Domino piiſſimo Auguſto Artavaſdo, a Deo coronato magno Imperatore, anno III. poſt Conſulatum ejus anno III. ſed et Nicephoro magno Imperatore ejus filio anno III. Indictione XIII.

CCCXXXVII.

Des H. Bonifacii Brieff an Pabſt Zachariam I. daß er wider zwey ihm hinderlich fallende Ketzer mit der Schärffe verfahren möchte, de Anno 74.

EXcellentiſſimo patri, atque Apoſtolico Pontifici, & ex auctoritate ſancti Petri Principis Apoſtolorum, Magiſterio freto, Zachariæ Papæ, Bonifacius exiguus ſervus ſervorum Dei optabilem in Chriſto caritatis ſalutem.

Poſtquam me ante annos prope XXX. ſub familiaritate & Servitio Apoſtolicæ ſedis, annuente & jubente venerandæ memoriæ antiſtite apoſtolico Gregorio, anteriore voto conſtrinxi, quidquid mihi lætitiæ vel triſtitiæ acciderat, apoſtolico Pontifici ſolebam indicare, ut in lætis ſimul laudaremus Deum, & in triſtibus ejus conſilio roborarer. Et ſicut tunc, ita & nunc mihi liceat, pietati veſtræ ſupplico, ſicut ſcriptum eſt: interroga patrem tuum, & annunciabit tibi, Seniores tuos, & dicent. Notum enim ſit paternitati veſtræ, quia poſtquam indigno mihi mandaſtis in provincia Francorum, ſicut & ipſi rogaverunt ſacerdotes, concilio ſynodali & conventui præeſſe, multas injurias & perſecutiones paſſus ſum, maxime a falſis Sacerdotibus, ab adulteratis diaconibus, & fornicariis clericis. Maximus tamen mihi labor fuit contra duos hæreticos peſſimos & publicos, & blasphemos contra Deum, & contra catholicam fidem. Unus eorum, qui dicitur Aldebertus, natione generis Gallus eſt; Alter qui dicitur Clemens, genere Scotus eſt: Specie erroris diverſi, ſed pondere peccatorum pares. Contra iſtos obſecro apoſtolicam auctoritatem veſtram, quo meam mediocritatem defendere & adjuvare, & per ſcripta veſtra populum Francorum & Gallorum corrigere ſtudeatis: ut hæreticorum fabulas, & vana prodigia, & ſigna præcurſoris antichriſti non ſectentur: Sed ad Canonica jura, & ad viam veræ doctrinæ convertantur. Et ut per verbum veſtrum iſti duo hæretici mittantur in carcerem, ſi vobis juſtum eſſe videatur, cum vitam doctrinam illorum vobis intimavero: & nemo cum eis loquatur, vel communionem habeat; ne forte fermento doctrinæ illorum fermentatus aliquis pereat: Sed ſegregati vivant, & juxta dictum Apoſtoli hujusmodi traditi Satanæ in interitum carnis ſint, ut Spiritus ſalvus ſit in die domini: & juxta evangelicum præceptum, dum eccleſiam non audierint, ſint nobis ſicut ethnici & publicani, donec diſcant non blasphemare, nec ſcindere tunicam Chriſti. Propter iſtos enim perſecutiones & inimicitias & maledictiones multorum populorum patior, & Eccleſia Chriſti impedimentum fidei & doctrinæ ſanctæ ſuſtinet. Dicunt enim de Aldeberto, quod eis ſanctiſſimum Apoſtolum abſtulerim, patronum & oratorem, & virtutum factorem, & ſignorum oſtenſorem abſtraxerim. Sed pietas veſtra audiens vitam ejus, judicet ex fructu operum, utrum veſtimentis ovium indutus, intus autem lupus rapax ſit, an non? In primæva enim ætate hypocrita fuit, dicens quod ſibi angelus domini in ſpecie hominis de extremis finibus mundi miræ & tamen incertæ ſanctitatis reliquias attulerit, & exinde poſſet omnia quæcunque a Deo poſceret, impetrare: & tunc demum per illam ſimulationem, ſicut Paulus Apoſtolus prædixit, domos multorum penetravit, & captivas poſt ſe mulierculas duxit, oneratis peccatis, quæ ducebantur variis deſideriis, & multitudinem ruſticorum ſeduxit, dicentium, quod ipſe eſſet vir apoſtolicæ ſanctitatis, & ſigna atque prodigia faceret. Deinde conduxit epiſcopos indoctos, qui ſe contra præcepta Canonum abſolute ordinarunt. Tumque demum in tantam ſuperbiam elatus eſt, ut ſe æquipararet Apoſtolis Chriſti. Et dedignabatur in alicujus honore Apoſtolorum & Martyrum eccleſiam conſecrare; improperans hominibus etiam cur tantopere ſtuderent ſanctorum Apoſtolorum limina viſitare. Poſtea, quod abſurdum eſt, in proprii nominis honore dedicavit oratoria; vel, ut verius dicam, ſordidavit. Fecit quoque cruciculas & oratoriola in campis, & ad fontes, vel ubicumque ſibi viſum fuit: & juſſit ibi publicas orationes celebrari, donec multitudines populorum, ſpretis cæteris Epiſcopis,

pis, & dimiſſis antiquis Eccleſiis, in talibus locis conventus celebrarent, dicentes: Merita ſancti Aldeberti adjuvabunt nos. Ungulas quoque & capillos ſuos dedit ad honorificandum, & portandum cum reliquiis ſancti Petri principis Apoſtolorum. Tum demum, quod maximum ſcelus, & blasphemia contra Deum eſſe videbatur, fecit. Venienti enim populo & proſtrato ante pedes ejus, & cupienti confiteri peccata ſua dixit: Scio omnia peccata veſtra, quia mihi cognita ſunt omnia occulta. Non eſt opus confiteri, ſed dimiſſa ſunt peccata veſtra præterita: Securi & abſoluti redite ad domos veſtras cum pace. Et omnia quæcumque ſanctum evangelium hypocritas feciſſe teſtatur, ſuo habitu, & inceſſu, & moribus imitatus eſt. Alter autem hæreticus, qui dicitur Clemens, contra catholicam contendit Eccleſiam, & canones eccleſiarum Chriſti abnegat & refutat: tractatus & ſermones ſanctorum Patrum, Hieronymi, Auguſtini, Gregorii recuſat. Synodalia jura ſpernens, proprio ſenſu affirmat, ſe poſt duos filios ſibi in adulterio natos ſub nomine Epiſcopi eſſe poſſe Chriſtianæ legis Epiſcopum. Judaiſmum inducens judicat juſtum eſſe Chriſtiano, ut, ſi voluerit, viduam fratris defuncti accipiat uxorem. Contra fidem quoque ſanctorum patrum contendit, dicens: quod Chriſtus Filius Dei deſcendens ad inferos, omnes quos inferni carcer detinuit inde liberavit, credulos & incredulos, laudatores Dei ſimul & cultores idolorum: & multa alia horribilia de prædeſtinatione Dei contraria fidei catholicæ affirmat. Qvapropter de hoc quoque hæretico precor, ut per literas veſtras mandare curetis duci Carolomanno, ut mittatur in cuſtodiam; qvatenus ſemina Satanæ latius non ſeminet, & ne forte ovis morbida totum gregem contaminet. Valere ſanctitatem veſtram, & proſperis profectibus gaudere in longitudine dierum optamus.

CCCXXXVIII.

Pabſts Zachariæ I. Antwort auff vorherſtehenden Brieff des H. Bonifacii, de Anno 74--

REverendiſſimo & Sanctiſſimo fratri, Bonifacio Coëpiſcopo, Zacharias, ſervus Servorum Dei.

Legimus in Libro actuum Apoſtolorum Spiritum ſanctum Apoſtolis præcepiſſe: Separate mihi Barnabam & Paulum in opus, quo aſſumpſi eos, id eſt, ut per prædicationem Chriſtianæ religionis, & ejusdem Spiritus Sancti gratiam, mundum illuminarent univerſum. Quorum illuminatione prædicationis atque doctrinæ Chriſti præſidio manſit & manet catholica Dei eccleſia præfulgens, horum & beati Apoſtolorum Principis Petri illuminata doctrinis: & eorum ſequipedem ex inſpiratione divina tuam ſanctiſſimam fraternitatem in partibus illis credimus eſſe deſtinatam, ut etiam inſtar eorum idem Spiritus Sanctus in eodem te aſſumpſit opere ad illuminationem gentium illarum. Unde nimis exultamus in Domino, & ejus omnipotentiæ immenſas referimus laudes. Dum vero & ſeries ſyllabarum tuarum nobis panderetur per ſingula, multo amplius lætati ſumus in Domino, qui tibi ſuam gratiam ita largiri dignatus eſt, ut ſic duræ gentis corda lenires; qvatenus libenti animo inclinarentur ad obediendum fidei, & divinis obtemperarent præceptis. Indicaſti etenim nobis, quomodo & qualiter tetigiſſet Deus corda excellentiſſimorum filiorum noſtrorum, Pippini & Carolomanni, ut tibi in prædicatione ſocii & adjutores eſſe niterentur ex inſpiratione divina: quorum merces copioſa manet incœlis, quoniam benedictus homo per quem benedicitur Deus. De Epiſcopis vero metropolitanis, id eſt Grimone, quem nos jam compertum habemus, & de Abel & Altberto, quos per unamqvamq; metropolim per provincias conſtituiſti hoc per tuum teſtimonium confirmamus, & pallia dirigimus ad eorum firmiſſimam ſtabilitatem, & eccleſiæ Dei augmentum, ut in meliori proficiant ſtatu. Qvaliter enim mos pallii ſit, vel quomodo fidem ſuam exponere debeant hi, qui pallio uti conceduntur, eis direximus, informantes eos, ut ſciant, quod ſit pallii uſus, ut ſubjectis viam prædicent ſalutis, & ut eccleſiaſtica diſciplina in eccleſiis eorum ſervetur, & maneat inconcuſſa, & ut ſacerdotium, quod in eis fuerit, non pollutum, ut antea fuit, ſed mundum & acceptum Deo eſſe poſſit, quantum humana conditio valet: ita ut nullus inveniatur eorum a ſacris deviare canonibus, & ſacrificium eorum mundum Deo immoletur: ita ut Dominus eorum placetur muneribus, & populus Dei purificatis mentibus, ex omni vitiorum ſqualore ſincerum valeat Deo ſervitium exhibere. Retuliſti etiam nobis, cariſſime frater, quod duos Pſeudoprophetas in eadem Francorum provincia inveniſſes, quos non pſeudoprophetas, ſed magis pſeudo Chriſtianos appellare debemus. Ex quibus unum quidem

quidem novum Simonem juxta tenorem tuarum ſyllabarum reperimus; qui & ſacerdotium ſibi vindicabat, & a luxuria minime ſe continebat, ſeducens populum, & inania prædicans: non ſolum ſuam animam juri diaboli tradens, ſed & populorum corda in interitum demergens, & ab eccleſia Dei eos ſeductionibus ſuis abſtrahens, & cruces in campis ſtatuens, & oratoriola ad ſeducendum populum inſtituens, publicasque & antiquas eccleſias relinquens, & ſanctitatis nomine ſe vocari faciens, & in ſuo nomine eccleſias conſecrans; nomina etiam angelorum, imo magis dæmoniorum ſe ſcire affirmans. Alium vero ita luxuriæ deditum, ut concubinam haberet, & duos ex ea filios procrearet: & tamen ſacerdotium ſibimet vendicabat, affirmans hoc juſtum eſſe juxta traditionem veteris teſtamenti, ut defuncti fratris ſuperſtes frater ducat uxorem: & quia Chriſtus reſurgens ab inferis nullum ibi reliquiſſet, ſed omnes inde abſtraxiſſet: quæ omnia hæc deteſtabilia & ſceleſta judicamus. Bene enim tua fraterna ſanctitas juxta eccleſiaſticam regulam eos damnavit, & in cuſtodiam recluſit, & optime vocavit Anti-Chriſti miniſtros & præcurſores. De cætero decerta, cariſſime, & viriliter age, & pervigil permane in miniſterio Chriſti, ut amplius Chriſti grex augeatur, & tibi præmium æternæ retributionis maneat copioſum, & cum ſanctis & electis Dei, ut credimus, habeas conſortium. Deus te incolumem cuſtodiat, reverendiſſime frater. Data X. Kalendas Julias, imperante Domino Artavaſdo a Deo coronato magno Imperatore anno III. poſt conſulatum ejus anno III. ſed & Nicephoro magno Imperatore, anno III. Indictione XIII.

CCCXXXIX.

Pabſts Zachariæ I. Brieff an die geiſt- und weltlichen Einwohner in Gallien und Francken, worinn er ihren auff dem Synodo erwieſenen Eifer lobet, und ſie dem H. Bonifacio ferner zu folgen ermahnet, de Anno 74--

ZAcharias Papa, univerſis Epiſcopis, presbyteris, diaconis Abbatibus, cunctis etiam Ducibus, Comitibus, omnibusque Deum timentibus, per Gallias & Francorum provincias conſtitutis.

Referente nobis Bonifacio, reverendiſſimo atque ſanctiſſimo fratre noſtro, Epiſcopo, quod dum Synodus aggregata eſſet in provincia veſtra, juxta noſtram commonitionem, mediantibus filiis noſtris Pippino & Carolomanno Principibus veſtris peragente etiam vicem noſtram præfato Bonifacio, Dominus inclinaſſet corda veſtra cum principibus veſtris in prædicationemejus, ut omnibus commonitionibus ejus obediretis, & falſos, & ſchiſmaticos, & homicidas, & formicarios a vobis expelleretis Sacerdotes; omnipotenti Deo noſtro gratias egimus, & pro vobis inceſſanter ſumus orantes, ut qui cœpit in vobis opus bonum perficiat usq; in finem Obſecro enim vos omnes coram Deo, ut ejus commonitionibus firmiter obediatis. Ipſum enim vice noſtra in partibus illis ad prædicandum conſtitutum habemus, ut vos Deo propitio ad viam perducat rectitudinis, & ea cunctis facinoribus ſalvi eſſe poſſitis. Habuiſtis enim peccatis facientibus nuncusque falſos & erroneos Sacerdotes, unde & cunctæ paganæ gentes vobis pugnantibus prævalebant, quia non erat differentia inter Laicos & Sacerdotes, quibus pugnare licitum non eſt. Qvalis enim victoria dari poteſt, ubi Sacerdotes una hora dominica pertractant myſteria, & Chriſtianis corpus dominicum' porrigunt pro ſuarum animarum redemptione, & poſtea Chriſtianos quibus hoc miniſtrare debuerant, aut paganos, quibus Chriſtum prædicare, propriis ſacrilegisque manibus necant? & fit ſecundum domini verbum: Vos eſtis ſal terræ; quod ſi ſal evanuerit, in quo condietur? ad nihilum valet ultra, niſi ut mittatur foras, & conculcetur ab hominibus. Et dum hæc ita ſint, & tales in vobis fuerint Sacerdotes, quomodo victores contra inimicos veſtros eſſe poteritis? Nam ſi mundos & caſtos ab omni fornicatione & homicidio liberos habueritis Sacerdotes, ut ſacri præcipiunt canones, & noſtra vice prædicat præfatus Bonifacius frater noſter, & ei in omnibus obedientes extiteritis, nulla gens ante veſtrum conſpectum poterit ſtare, ſed corruent ante faciem veſtram omnes paganæ gentes, & eritis victores; inſuper & bene agentes vitam æternam poſſidebitis. Vos autem, fratres chariſſimi, qui eſtis veri Sacerdotes, vel ſub regulari diſciplina conſtituti, ſic vosmetipſos exhibete, ut certe Miniſtros Dei, & diſpenſatores myſteriorum Dei, ut non vituperetur miniſterium noſtrum, ne fiat in vobis, ſicut ſcriptum eſt: Erit ſicut populus ſic Sacerdos, & ſi hoc fuerit, qualis vobis erit ab hominibus laus, aut qualis a Deo expectatur retributio? Sed ſic vos corrigite ut veri Sacerdotes, & tales ad ſacerdotium perducite, ut & vobis & illis teſtimonium maneat bonum ab his qui foris ſunt: qvatenus ab hominibus vobis

acquiratis laudem, & a Deo mercedis præmium in æterna beatitudine percipere mereamini: eo quod per vos ad Chriſti rectam fidem perducti multi ſunt, innoxios habentes Sacerdotes. Ad Synodum namque omni anno convenite ad pertractandum de unitate eccleſiæ, ut ſi quid adverſi acciderit, radicitus amputetur, & Dei eccleſia maneat inconcuſſa. Bene valete.

CCCXL.

Pabſts Zachariæ I. Brieff an einige Biſchöffe in Franckreich und Teutſchland, worinn er ſie lobet, daß ſie ſich mit der Röm. Kirche vereiniget, auch das Werck des HErren mit dem H. Bonifacio ferner fortzutreiben bittet, de Anno 74--.

Dilectiſſimis nobis, Reginfrido, Rotomagenſi epiſcopo, Raimberto, Ambianenſi Epiſcopo, Deodato, Bellovacenſi Epiſcopo, Eliſeo Noviomenſi Epiſcopo, Fulcario, Tungrenſi Epiſcopo, David, Spironenſi Epiſcopo, Ætherio, Tarvanenſi Epiſcopo, Trewardo, Cameracenſi Epiſcopo, Burchardo, Wirtzburgenſi Epiſcopo, Genebaudo, Laudunenſi Epiſcopo, Romano, Meldenſi Epiſcopo, Agilulfo Colonienſi Epiſcopo, Heddo, Strasburgenſi Epiſcopo, & cæteris amantiſſimis Coëpiſcopis, Presbyteris etiam & Diaconis, cunctisque Orthodoxis Eccleſiarum Dei Clericis, Apoſtolicam doctrinam tenentibus, Zacharias divina gratia præditus Apoſtolicæ ſedis Pontifex, ſervus autem ſervorum Dei in domino ſalutem dicit.

Gratias ago Deo Patri omnipotenti, & Domino Jeſu Chriſto unico filio ejus, & Spiritui ſancto, qui veſtra omnium corda inflammare dignatus eſt, per infuſam a ſe gratiam, ut in unitate fidei, & vinculo pacis ambuletis, & ſit ſplendor domini Dei noſtri ſuper vos, dilectiſſimi mihi, & abundans gratia pacis & caritatis, ut ſitis unum corpus ſpiritualis matris veſtræ ſanctæ catholicæ & Apoſtolicæ Dei eccleſiæ, in qua, Deo auctore, quamvis tanto faſtigio viribus longe impares, præſumus, implentes illud propheticum dictum: Ecce quam bonum, & quam jucundum, habitare fratres in unum. Etenim & ſi pro itineris longitudine, corpore ſimus abſentes, in Spiritu tamen dilectionis ſemper ſumus vobis præſentes, habentes vos in viſceribus noſtris, & aſſidue orantes, ut Deus & Dominus noſter Jeſus Chriſtus multo amplius confirmet corda veſtra, & corroboret in exhortatione evangelii, in miniſterio quo fungimini, ut credita vobis plebs veſtris admonitionibus, adjutore Deo, a diabolica fraude liberata, ſalva perſiſtat, vosque mereamini de eorum animabus in diem Chriſti apportare lucrum. Scriptum quippe eſt: Filii ſapientiæ eccleſiæ juſtorum, & natio eorum obedientia & caritas. Obſecro ergo vos, Cariſſimi mihi, ut digne ambuletis, vocatione qua vocati eſtis, ut decet ſanctos, cum multa patientia, ſupportantes invicem in caritate, ſoliciti ſervare unitatem Spiritus in vinculo pacis & caritatis: quia finis præcepti caritas eſt, de corde puro, & conſcientia bona, & fide non ficta. Gaudeo in vobis, cariſſimi, quoniam fides veſtra, & unitas erga nos preciosa eſt & manifeſta, non ſolum coram Deo, ſed etiam coram omnibus hominibus, dum ad fautorem & magiſtrum veſtrum a Deo conſtitutum beatum Apoſtolorum Principem, Petrum, benigniſima voluntate converſi eſtis. Laudabilis fides veſtra & bona fama, quoniam id ipſum ſapitis quod oportet ſapere. Et nunc, Deo cooperante, eſt aggregata Sanctitas veſtra noſtræ Societati in uno paſtorali ovili: & eſt nobis unus Paſtor, qui a paſtore paſtorum Domino Deo & Salvatore noſtro Jeſu Chriſto princeps Apoſtolorum & noſter Doctor eſt inſtitutus. Habetis itaque noſtra vice ad confirmandam dilectionem veſtram & colloborandum vobis in Evangelium Chriſti, ſanctiſſimum ac reverentiſſimum Bonifacium fratrem, noſtrum Archiepiſcopum, Apoſtolicæ ſedis legatum, & noſtram præſentantem vicem. Sit ergo conſtantia veſtra adverſus contentiones eorum, qui adverſa ſapiunt, & non quæ Dei ſunt: & erit fortior petra conſtantia veſtra, ſicut eſt ſcriptum: Ne timueritis ex eis, neque terreamini a facie eorum, qui corpus occidunt, animam vero non poſſunt occidere. Quod autem in ore auditis, prædicate in lumine, illum timentes, qui poteſt animam & corpus occidere & mittere in gehennam. Fratres mei, in carne ambulantes non ſecundum carnem militemus. Arma enim militiæ noſtræ non carnalia, ſed potentia ſunt Dei, ad deſtructionem munitionum inimici conſilia ſalubria impendentes, & omnem impietatem extollentem ſe adverſus ſcientiam Dei deſtruentes, & in captivitatem redigentes omnem intellectum, & omnem cogitationem in obſequium Chriſto perducentes. De cætero fratres, confortamini in domino, & in potentia virtutis ejus. Pax vobis multa, & gratia a Deo & Domino noſtro Jeſu Chriſto miniſtretur. Amplectimur & oſculamur ac ſi præſentes, caritatem veſtram, in unitate Spiritus, in vinculo pacis & Caritatis Chriſti. Deus vos incolumes cuſtodiat, dilectiſſimi nobis.

CCCXLI.

Des H. Bonifacii Brieff an den Frantzöſiſchen König Pipinum, worinn er ſich zu ſeinen Dienſten anbietet, und den Betrug des Ansfridi entdecket, de Anno 752.

DOmino Excellentiſſimo Pipino, Regi Francorum, Bonifacius Epiſcopus in Domino ſalutem.

Celſitudinis veſtræ Clementiæ magnas gratias agimus, Dominum Jeſum Chriſtum precantes, ut vobis in regno cœlorum æternam mercedem retribuat, eo quod petitiones noſtras clementer exaudire dignati eſtis, & Senectutem meam atque infirmitatem conſolari. Nunc autem, glorioſe fili, cognoſcas quia per miſericordiam Dei credo, quod poſſim in ſervitio veſtro iterum eſſe. Propterea petimus vos, ut nobis indicetis, ſi ad placitum veſtrum debeamus venire, ut veſtram voluntatem perficiamus. Quidam ſervus Eccleſiæ noſtræ, & ipſe mendaciſſimus, qui nos ante fugiebat, Ansfrid nomine, venit ad nos cum indiculo veſtro, rogans, ut ei juſtitiam faceremus: miſimus illum ad vos cum ipſis literis cum indiculo noſtro, ut cognoſcatis quia mentitus vobis eſt, petentes: ut nos pro mercede veſtra defendatis contra tales falſarios, & eorum mendaciis non credatis. Valete in Deo ſemper.

CCCXLII.

Pabſts Zachariæ I. Brieff an den Majorem Domus in Franckreich, Pipinum, worinn er verordnet, wie es in der Fränckiſchen Kirche gehalten werden ſolle, de Anno 74--

DOmino excellentiſſimo, atque Chriſtianiſſimo Pippino, majori Domus, ſeu dilectiſſimis nobis univerſis Epiſcopis eccleſiarum, & religioſis Abbatibus, atque cunctis Deum timentibus Principibus in Regione Francorum conſtitutis, Zacharias Epiſcopus ſanctæ Dei Eccleſiæ Catholicæ & Apoſtolicæ Romanæ in Domino ſalutem. Gratia vobis & pax a Deo patre omnipotente, & Domino Jeſu Chriſto unico filio ejus, & Spiritu Sancto miniſtretur.

Gaudio magno gaudemus in Domino, addiſcentes per relationem ſubtiliſſimi atque a Deo ſervati prædilecti filii noſtri Pippini, veſtram omnium bonam converſationem: & quod ut in bonis & Deo placitis diſpoſitionibus unanimes atque cooperatores eſtis, ita & eccleſiæ Dei venerabilia loca per univerſam veſtram provinciam ſita, atque eorum præſules, ſacerdotes, & religioſos Abbates, ut condecet, in ſancto habitu & converſatione ſacerdotali conſervetis, vacantes orationibus, inſiſtentes precibus ad implorandam divinam potentiam, & cœlitus victoriam tribuendam adverſus paganas & infideles gentes propugnatoribus veſtris. Etenim vobis in vera confeſſione & ſimplici corde ad Deum accedentibus, ſicut Moyſes ille amicus Dei orando pugnabat, & Jeſu Nave cum populo Iſrael bella Domini præliando vincebat, ita & vos agere oportet, cariſſimi mihi, ut ſitis adjutores populo veſtro orando, & bonis actibus inhærendo, declinantes a curis & negotiis ſæcularibus. Scriptum eſt enim: Vacate & videte, quoniam ſvavis eſt Dominus: Et iterum, Accedite ad eum & illuminamini, & vultus veſtri non erubeſcent. Principes & ſæculares homines, atque bellatores, convenit curam habere & ſolicitudinem contra inimicorum aſtutiam, & provinciæ defenſionem. Præſulibus vero, ſacerdotibus, atque Dei ſervis pertinet ſalutaribus conſiliis & orationibus vacare; ut vobis orantibus, & illis bellantibus, Deo præſtante, provincia ſalva perſiſtat, fiatque vobis in ſalutem, laudem, & mercedem perpetuam. Ex hoc quippe præſulatus veſter apparebit in ſanctitate, & Principatus dilecti filii noſtri, Pippini, approbabitur per ſubjectorum poteſtatem & bonum diſpoſitum. Itaque, ut flagitavit a nobis cum veſtro conſulatu ſuperius effatus filius noſter Pippinus, ut de omnibus capitulis, quibus innotuit, reſponſum demus, qvantum in Domino valemus; de unoquoque capitulo inferius conſcriptum, juxta quod a ſanctis patribus traditum habemus, & ſacrorum canonum ſanxit auctoritas: etiam nos, quod Deo inſpirante apoſtolica auctoritate decernere potuimus mandavimus in reſponſis.

I. Quomodo honorari debeat metropolitanus Epiſcopus coram Epiſcopis & parochialibus

libus presbyteris, in canone ſanctorum Apoſtolorum Capitulo XXXV. ſcriptum eſt: Epiſcopos gentium ſingularum ſcire convenit, quis inter eos primus habeatur, quem velut caput exiſtiment, & nihil amplius præter ejus conſcientiam gerant, quam illa ſola ſinguli, quæ parochiæ propriæ, & villis quæ ſub ea ſunt, competant: ſed nec illæ præter omnium conſcientiam faciat aliquid. Sic enim unanimitas erit, & glorificabitur Deus per Chriſtum in Spiritu Sancto. Item in canone Concilii Antiocheni, Capitulo IX. continetur ita: Per ſingulas regiones Epiſcopos convenit noſſe metropolitanum Epiſcopum totius provinciæ ſolicitudinem gerere; propter quod ad metropolim omnes undique, qui negotia videntur habere, concurrent. Unde placuit eum & honore præcellere, & nihil amplius præter eum cæteros Epiſcopos agere, ſecundum antiquam a patribus regulam conſtitutam, niſi ea tantum, quæ ad ſuam diœceſim pertinent poſſeſſionesque ſubjectas. Unusquisque enim Epiſcopus habeat ſuæ parochiæ poteſtatem, ut regat juxta reverentiam ſingulis competentem, & providentiam gerat omnis poſſeſſionis, quæ ſub ejus eſt poteſtate. Ita ut presbyteros & Diaconos ordinet, & ſingula ſuo judicio comprehendat. Amplius autem nihil agere tentet præter antiſtitem metropolitanum; nec metropolitanus aliquid gerat ſine cæterorum ſacerdotum conſilio. Item ex libro Decretorum beati Leonis, Capitulo XXXII. continetur: Igitur ſecundum ſanctorum patrum canones Spiritu Dei conditos, & totius mundi reverentia conſecratos, metropolitanos ſingularum provinciarum Epiſcopos, quibus ex delegatione noſtra fraternitatis tuæ cura prætenditur, jus traditæ ſibi antiquitus dignitatis intemeratum habere decernimus, ita ut a regulis præſtitutis nulla aut negligentia, aut præſumptione diſcedant; aut in habitu, aut inceſſu ſanctitatis. Nam & nos ab Apoſtolica auctoritate ſubjungimus, ut Epiſcopus juxta dignitatem ſuam indumentis utatur. Simili modo & presbyteri Cardinales, & qui in monaſtica vita velle habeant vivendi, plebi quidem ſibi ſubjectæ præclariori veſte induti debitum prædicationis perſolvant, & in ſecreto propoſitum ſervent ſui cordis, ut qui videt in abſcondito Deus reddat illis in palam. Scriptum quippe eſt: Quæ dicitis in cordibus veſtris, & in cubilibus veſtris compungimini. Non enim nos honor commendat veſtium, ſed ſplendor animarum. Monachi vero lanea indumenta, juxta normam & regulam monaſticæ diſciplinæ, atque traditionem ſanctorum probabilium patrum, ſine intermiſſione utantur. Si enim abrenuntiantes ea, quæ ſæculi ſunt, tota ſe Deo intentione contulerunt, de omnibus illicitis debent abſtinere: ut qvantum corpore ſuo ſuſtinuerint laborem, tantum remunerationis præmium a Deo percipere mereantur. Apoſtolis quippe divinum datum eſt mandatum duas tunicas non habendi. Tunicas dixit Chriſtus, utique laneas, non lineas. Qui ergo obedierit Dominico præcepto, bonis actibus inhærens, habebit vitam æternam. Item ex canone Antiocheni concili, capitulo X. de his qui vocantur Chorepiſcopi decretum eſt: Qvi in vicis vel poſſeſſionibus chorepiſcopi nominantur, quamvis manus impoſitionem Epiſcoporum perceperint, &, ut epiſcopi, conſecrati ſint; tamen ſanctæ Synodo placuit, ut modum proprium recognoſcant, & gubernent ſubjectas ſibi eccleſias, earumque moderamine curaque contenti ſint. Ordinent etiam lectores, & ſubdiaconos, atque exorciſtas, quibus promotiones iſtæ ſufficiant. Nec presbyterum vero, nec Diaconum audeant ordinare, præter civitatis Epiſcopum, cui ipſe cum poſſeſſione ſubjectus eſt. Si quis autem transgredi ſtatuta tentaverit, depoſitus, quo utebatur honore, privetur. Chorepiſcopum vero civitatis epiſcopus ordinet, cui ille ſubjectus eſt.

II. De Epiſcopis, presbyteris, & Diaconis damnatis, quod priſtinum officium uſurpare non debeant, ex libro canonum ſanctorum Apoſtolorum, capitulo XXIX. dictum eſt: Si quis epiſcopus, aut presbyter, aut diaconus depoſitus juſte ſuper certis criminibus, auſus fuerit attrectare miniſterium dudum ſibi commiſſum, hic ab eccleſia penitus abſcindatur.

III. De presbyteris ſuperbientibus, ex concilio Carthaginenſi, capitulo IX. Si quis presbyter contra epiſcopum ſuum inflatus ſchiſma fecerit, anathema ſit. Ab univerſis Epiſcopis dictum eſt: Si quis presbyter a præpoſito ſuo correptus fuerit, debet utique apud vicinos Epiſcopos conqueri, ut ab ipſis ejus cauſa poſſint audiri, ac per ipſos ſuo Epiſcopo reconciliari. Quod niſi fecerit, ſed ſuperbia, quod abſit, inflatus, ſecernendo ſe ab Epiſcopi ſui communione ſubduxerit, ac ſeparatim cum aliquibus faciens ſacrificium Deo obtulerit anathema habeatur, & locum amittat. Si qverimoniam juſtam adverſus Epiſcopum non habuerit, inquirendum erit.

IV. De presbyteris agrorum, quam obedientiam debeant exhibere Epiſcopis, & presbyteris cardinalibus, ex concilio Neocæſarienſi, capitulo XIII. ita continetur: Presbyteri ruris in

eccleſia civitatis, Epiſcopo præſente, vel presbyteris urbis ipſius, offerre non poſſunt, nec panem ſanctificatum dare, calicemque porrigere. Si vero abſentes hi fuerint, & ad dandam orationem vocentur, ſoli dare debebunt. Chorepiſcopi quoque ad exemplum quidem & formam ſeptuaginta videntur eſſe, ut cum miniſtraverint, propter ſtudium, quod erga pauperes exhibent, honorentur.

V. De monachis, id eſt ancillis Dei, de quibus flagitatum, ſi liceat eas ad miſſarum ſolennia, aut ſabbato ſancto publice lectiones legere, & ad miſſas pſallere, aut alleluja, vel reſponſorium: de his in libro Decretorum beati Gelaſii Papæ, Capitulo XXVI. deſtinatum eſt, quod nefas ſit fœminas ſacris altaribus miniſtrare, vel aliquid ex his, quæ virorum ſunt officiis deputata præſumere. Nihilominus impatienter audivimus, tantum ſacrarum rerum ſubiiſſe deſpectum, ut fœminæ ſacris altaribus miniſtrare ferantur, & cuncta, quæ non niſi virorum famulatui deputata ſunt, ſexum cui non competit exhibere: niſi quod omnium delictorum, quæ ſigillatim perſtrinximus, noxiorum reatus omnis & crimen eos reſpicit ſacerdotes, qui vel iſta committunt, vel committentes minime publicando, pravis exceſſibus ſe favore ſignificant.

VI. De viduis, ſi poſſint in propriis habitaculis ſuis ſalvare animas, item ex eodem libro capitulo XXI. ita continetur: Ut viduæ non velentur a pontificibus, & ſi profeſſam continentiam, propoſito mutato, calcaverint, ipſæ pro ſe rationem Deo pro ſuis ſint actibus reddituræ. Nam de viduis ſub nulla benedictione velandis, ſuperius latius duximus diſſerendum, quæ ſi propria voluntate profeſſam conjugii caſtitatem mutabili mente calcaverint, periculi earum intererit, quali Deum debeant ſatisfactione placare. Sicut enim, ſi ſe forſitan continere non poterant, ſecundum apoſtolum nullatenus nubere vetabantur, ſic habita ſecum deliberatione promiſſam Deo pudicitiæ fidem debuerunt cuſtodire. Nos autem nullum talibus laqueum debemus injicere, ſed ſolam adhortationem præmii ſempiterni, pœnasque proponere divini judicii, ut noſtra ſit abſoluta conſcientia, & illarum pro ſe rationem Deo reddat intentio.

VII. De laico pellente ſuam conjugem, ex canone ſanctorum Apoſtolorum, capitulo XLVIII. Si quis laicus uxorem propriam pellens, alteram vel ab alio dimiſſam duxerit, communione privetur.

IIX. De presbyteris & diaconibus, qui ſe a miniſterio eccleſiaſtico ſubtrahunt, & ſeorſim collectas faciunt, ex canone Antiocheni concilii, Capitulo V. promulgatum eſt: Si quis presbyter, aut Diaconus, Epiſcopum proprium contemnens, ſe ab eccleſia ſequeſtraverit, & ſeorſum colligens altare conſtituit, & commonenti Epiſcopo non acquieverit, nec conſentire, vel obedire voluerit, ſemel & iterum vocanti; hic damnetur omni modo, nec ultra remedium conſequatur, quia ſuam recipere non poteſt dignitatem. Quod ſi eccleſiam turbare & ſolicitare perſiſtit tanquam ſeditioſus per poteſtates exteras opprimatur.

IX. De Clericis & monachis non manentibus in ſuo propoſito, quod interrogatum eſt, in canone Calchedonenſi, Capitulo VII. decretum eſt: Qui ſemel in clero deputati ſunt, aut monachorum vitam expetiverunt, ſtatuimus neque ad malitiam, neque ad dignitatem aliquam venire mundanam: ſed hoc tentantes, & non agentes pœnitentiam, quo minus redeant ad id, quod propter Deum primitus elegerant, anathematizari.

X. De clericis qui ſunt in ptochiis, monaſteriis & martyriis, ex Canone Calchedonenſis Concilii, Capitulo IX. ita decretum eſt: Clerici qui præficiuntur ptochiis, vel qui ordinantur in monaſteriis, & baſilicis martyrum, ſub Epiſcoporum, qui in unaquaque civitate ſunt, ſecundum ſanctorum patrum traditiones, poteſtate permaneant, nec per contumaciam ab Epiſcopo ſuo deſiliant. Qui vero audent evertere hujusmodi formam quocunque modo, nec proprio ſubjiciuntur Epiſcopo, ſiquidem clerici ſunt, Canonum correptionibus ſubjacebunt; ſi vero laici, vel monachi fuerint, communione priventur.

XI. Qui clerici etiam ab uxoribus abſtinere debeant, ex concilio Africano, capitulo XXXVII. ita continetur: Præterea cum de quorundam clericorum (quamvis erga proprias uxores) incontinentia referretur, placuit Epiſcopos & presbyteros, ſeu Diaconos, ſecundum propria ſtatuta, etiam ab uxoribus continere: quod niſi fecerint, ab eccleſiaſtico officio removeantur. Cæteros autem Clericos ad id non cogi, ſed ſecundum uniuscujusque eccleſiæ conſvetudinem obſervari debere.

XII. De his, qui uxores, aut viros dimittunt, ut ſic maneant, ex concilio ſupraſcripto Africano, Capitulo LXIX. ita continetur: Placuit, ut ſecundum Evangelicam & Apoſtolicam diſciplinam, neque dimiſſus ab uxore, neque dimiſſa a marito, alteri conjungantur, ſed ita maneant, ut ſibi invicem reconcilientur: Quod ſi contempſerint, ad pœnitentiam redigantur.

XIII.

XIII. Quod inquiſitum eſt, monachus, ſi clericus factus fuerit, quid agi debeat, ex decreto beati Innocentii Papæ Capitulo XVII. continetur: De monachis, qui diu morantur in monaſteriis, & poſtea ad Clericatus ordinem pervenerint, non debere eos a proprio propoſito deviare. Aut enim, ſicut in Monaſterio fuit, & quod diu ſervavit in meliori gradu poſitus amittere non debet: aut ſi corruptus poſtea baptizatus, & in monaſterio ſedens ad clericatus ordinem accedere voluerit, uxorem omnino habere non poteſt, quia nec benedici cum ſponſa poteſt jam antea corruptus. Quæ forma ſervatur in clericis, maxime cum vetus regula hoc habeat, ut quisque corruptus baptizatus clericus eſſe voluiſſet, ſponderet ſe uxorem omnino non ducere.

XIV. Quod presbyteri, aut diaconi, ſi in aliquo crimine prolapſi fuerint, non poſſint per manus impoſitionem pœnitentiæ remedium conſequi, in decreto beati Leonis Papæ Capitulo XVI. decretum eſt ita. Alienum eſt a conſvetudine eccleſiaſtica, ut quo in presbyteriali honore, aut diaconi gradu fuerint conſecrati, hi pro crimine aliquo ſuo per manus impoſitionem remedium accipiant pœnitendi. Quod ſine dubio ex Apoſtolica traditione deſcendit, ſecundum quod ſcriptum eſt: Sacerdos ſi peccaverit, quis orabit pro illo? Unde hujusmodi lapſis ad promerendam miſericordiam Dei ſecreta eſt expetenda feceſſio, ubi illis ſatisfactio fuerit digna, & etiam fructuoſa.

XV. Pro eo, quod interrogatum eſt de laicis, qui eccleſias in ſuis proprietatibus conſtruunt, quis ipſas debeat regere, aut gubernare, a ſanctis patribus ita ſtatutum eſt, & in præceptis apoſtolicis ſic continetur, juxta petitoris imploratum, ut ſi in quolibet fundo cujuscunque juris oratorium, ſive baſilica fuerit conſtructa, pro ejus devotione in honorem cujuscunque ſancti, in cujus epiſcopi parochia fuerit fundatum oratorium, percepta primitus donatione legitima, id eſt præſtante tot, geſtisque municipalibus alligata, prædictum oratorium absque miſſis publicis ſolenniter conſecrabit: ita ut in eodem loco, nec futuris temporibus baptiſteria conſtruantur, nec presbyter conſtituatur cardinalis: ſed & ſi miſſas ibi facere maluerint, ab Epiſcopo noverit presbyterum poſtulandum, quatenus nihil a quolibet alio ſacerdote ullatenus præſumatur, niſi ab Epiſcopo fuerit ordinatum.

XVI. De Clericis, qui proprias eccleſias relinquunt, quid de eis agi debeat, ex canone ſanctorum Apoſtolorum Capitulo XV. ita continetur: Si quis presbyter, aut Diaconus, aut quilibet de numero clericorum, relinquens propriam parochiam pergat ad alienam, & omnino demigrans præter Epiſcopi ſui conſcientiam in aliena parochia commoretur, hunc ulterius miniſtrare non patimur: præcipue ſi vocatus ab Epiſcopo redire contempſerit, in ſua inquietudine perſeverans. Verumtamen tanquam laicus ibi communicet.

XVII. Item pro Epiſcopis, qui alterius clericos ſuſceperint, ut excommunicentur, in eodem canone Capitulo XVI. continetur: Epiſcopus vero, aqud quem memoratos eſſe conſtiterit, ſi contra eos decretam ceſſationem pro nihilo reputans, tanquam clericos forte ſuſceperit, velut magiſter inquietudinis communione privetur.

XIIX. Qui clerici uxores ſortiri debeant, in XXVII. capite canonum ſanctorum Apoſtolorum decretum eſt: Innuptis autem, qui ad clerum provecti ſunt, præcipimus, ut ſi voluerint, uxores accipiant, ſed lectores cantoresque tantummodo.

XIX. Ut nullus presbyter, aut Diaconus, ſine commendatitiis epiſtolis ſuſcipiatur, in eodem Canone ſanctorum Apoſtolorum continetur: Nullus Epiſcoporum peregrinorum, aut presbyterorum, ſeu diaconorum, ſine commendatitiis ſuſcipiatur epiſtolis: & cum ſcripta detulerint, diſcutiantur attentius, & ita ſuſcipiantur, ſi prædicatores pietatis extiterint: ſin minus, neque neceſſaria ſubminiſtrentur eis, & ad communionem nullatenus admittantur, quia a ſurreptione multa proveniunt.

XX. De virginibus velatis, ſi deviaverint, quid de illis agendum ſit, in libro decretorum beati Innocentii Papæ Capitulo XIX. aſſertum eſt: Quæ Chriſto ſpiritaliter nubunt, & a ſacerdote velantur, ſi poſtea vel publice nupſerint, vel ſe clanculo corruperint, non eas admittendas eſſe ad agendam pœnitentiam, niſi is, cui ſe junxerant, de mundo receſſerit. Si enim de hominibus hæc ratio cuſtoditur, ut quæcunque, vivente viro, alteri nupſerit, habeatur adultera, nec eis agendæ pœnitentiæ licentia concedatur, niſi unus ex his fuerit defunctus, quanto magis de illa tenenda eſt, quæ ante immortali ſe ſponſo conjunxerat, & poſtea ad humanas nuptias transmigravit?

XXI. Item de non velatis virginibus, ſi deviaverint, in eodem libro XX. Capite continetur: Hæ vero, quæ nec dum ſacro velamine tectæ, tamen in propoſito virginali ſemper ſe ſimulaverunt permanere, licet velatæ non fuerint, ſi forte nupſerint, his agenda aliquanto tempore pœnitentia eſt, quia ſponſio earum

à Domino tenebatur. Si enim inter homines ſolet bonæ fidei contractus nulla ratione diſſolvi, quanto magis iſta pollicitatio, quam cum Deo pepigit, ſolvi ſine vitidicta non poterit? Nam ſi Apoſtolus Paulus, quæ à propoſito viduitatis diſceſſerant, dixit eas habere damnationem, quæ primam fidem irritam fecerunt, quanto potius virgines, quæ prioris promiſſionis fidem frangere ſunt conatæ?

XXII. De his, quæ duobus fratribus nupſerunt, vel qui duas ſorores acceperint, in Concilio Neocæſarienſi capitulo II. continetur: Mulier ſi duobus fratribus nupſerit, abjiciatur usque ad mortem. Verum tamen in exitu, propter miſericordiam, ſi promiſerit, quod facta incolumis hujus conjunctionis vincula diſſolvat, fructum pœnitentiæ conſequatur. Quod ſi defecerit mulier, aut vir, in talibus nuptiis, difficilis erit pœnitentia in vita permanenti. Nos autem, gratia divina ſuffragante, juxta prædeceſſorum & anteceſſorum pontificum Decreta, multo amplius confirmantes dicimus, ut dum usque ſeſe generatio cognoverit, juxta ritum & normam Chriſtianitatis & religionis Romanorum, non copuletur conjugiis. Sed nec ſpiritualem, id eſt commatrem, aut filiam, quod abſit, quis ducat temerario auſu uxorem. Eſt namque neſas, & pernicioſum peccatum coram Deo & angelis ejus. In tantum enim grave eſt, ut nullus ſanctorum patrum, neque ſanctarum ſynodorum aſſertione, vel etiam in imperialibus legibus quispiam judicatus ſit; ſed terribile judicium Dei metuentes ſiluerunt ſententiam dare.

XXIII. De his, qui homicidium ſponte perpetraverunt, in XXI. capitulo Ancyrani concilii continetur: Qui voluntarie homicidium fecerunt, pœnitentiæ ſe jugiter ſubmittant, perfectionem vero circa vitæ exitum conſequantur.

XXIV. De his, qui homicidium non ſponte perpetraverunt, in eodem Canone XXII. Capitulo continetur: De homicidiis non ſponte commiſſis, prior quidem definitio poſt ſeptem annorum pœnitentiam perfectionem conſequi præcepit, ſecunda vero quinquennii tempus explere.

XXV. De his, qui adulteras habent uxores, vel ipſi adulteri comprobantur in concilio Ancyrano Capitulo XIX. continetur: Si cujus uxor adultera fuerit, vel ſi ipſe adulterium commiſerit, ſeptem annorum pœnitentia oportet eum perfectionem conſequi, ſecundum priſtinos gradus.

XXVI. De monachis & virginibus propoſitum non ſervantibus in libro decretorum beati Sirici papæ, Capitulo VI. continetur: Præterea monachorum quosdam, atque monacharum, abjecto propoſito ſanctitatis, in tantam proteſtaris demerſos eſſe laſciviam, ut prius clanculo, vel ſub monaſteriorum prætextu illicita ac ſacrilega ſe contagione miſcuerint, poſtea vero in abruptum conſcientiæ deſperatione perducti, de illicitis complexibus libere filios procrearint, quod & publicæ leges, & eccleſiaſtica jura condemnant. Has igitur impudicas deteſtabilesque perſonas à monaſteriorum cœtu clericorumque conventibus eliminandas eſſe; quatenus retruſæ in ſuis ergaſtulis, tantum facinus continua lamentatione deflentes, purificato poſſint pœnitudinis igne decoquere, ut eis vel ad mortem ſaltem, ſolius miſericordiæ intuitu, per communionis gratiam poſſit indulgentia ſubvenire.

De his, quæ non coacte, ſed propria voluntate virginitatis propoſitum ſuſceperunt, quod delinquant cum nupſerint, etſi nondum fuerint conſecratæ, in libro decretorum beati Leonis papæ, capite XXVII. continetur: Puellæ, quæ non coactæ parentum imperio, ſed ſpontaneo judicio, virginitatis propoſitum atque habitum ſuſceperunt, ſi poſtea nuptias eligunt, prævaricantur, etiamſi nondum eis gratia conſecrationis acceſſit: cujus utique non fraudarentur munere, ſi in propoſito permanerent.

Hæc itaque, cariſſimi nobis & dilectiſſimi, quæ ſuperius annexa ſunt, in quantum miſerante Deo valuimus, inter cætera Capita defloran-tes, tam ſanctorum Apoſtolorum, quam etiam beatorum patrum ſanctiones, ſeu etiam probabilium beatiſſimorum pontificum Decreta, ut uniuscujusque capituli ſententia continet, in brevi eloquio perſtringentes, ad veſtri præſulatus notitiam & prædicationem, atque populi vobis à Deo crediti ædificationem, mandavimus miniſtranda atque perficienda: hortantes veſtram omnium prudentiſſimam ſanctitatem, & procerum dilectionem, ut omnimoda ratione non declinantes à dextris aut ſiniſtris, ſed viam regiam incedentes, conſtantiſſime obſervetis apoſtolica mandata. Cæterum hæc, amantiſſimi nobis, dedimus vobis in mandatis, ut nec nos coram Deo de taciturnitate judicemur, nec vos de neglectu coram eo cogamini reddere rationem, ſicut ſcriptum eſt in Dominico præcepto: Si non veniſſem, & locutus fuiſſem eis, peccatum non haberent. Itaque nihil excuſationis adhibentes, omnium rationabilium animarum ſalutem procuretis, ita currentes in agone, ut non vituperetur miniſterium veſtrum, ſed magis de palma victoriæ bravium accipiatis, juxta egregium Apoſtoli di-

ctum, habentes bonis actibus inhærendo repoſitam coronam juſtitiæ in fiderea manſione, quam vobis reddat in illum diem juſtus judex Dominus Deus, & ſalvator noſter Jeſus Chriſtus, qui vivit in unitate cum Deo Patre omnipotente & Spiritu Sancto per omnia ſæcula ſæculorum Amen.

CCCXLIII.

Pabſts Adriani I. Brieff an König Carolum M. worinn er ihm zu der Victorie über die Sachſen, und daß er ſolche zu dem Chriſtlichen Glauben gebracht, gratuliret, auch Nachricht ertheilet, daß er deſſentwegen einen drey Tägigen Bet- und Danck-Tag ausgeſchrieben, de Anno 77.

DOmino Excellentiſſimo filio, noſtroque Spirituali Compatri, Carolo, Regi Francorum & Longobardorum, atque patricio Romanorum, Hadrianus Papa.

Præſtolatos, nimisque nobis optabiles regales veſtros ſuſcepimus affatus per fideliſſimum veſtrum latorem atque miſſum, videlicet Andream, religioſum Abbatem: quos reperimus in eis de veſtræ præcelſæ regalis potentiæ, & compatris, ſobolisque veſtræ, ſeu cunctorum præcipuorum veſtrorum, noſtrorumque fidelium ſoſpitate, & incolumi ac ſinceriſſima proſperitate: in quibus redemtori mundi conſuetas retulimus grates. Magis autem inibi de veſtris à Deo prælidiatis regalibus triumphis comperientes, qualiter ſævas adverſasque gentes, ſcilicet Saxonum, ad Dei cultum, & ſuæ ſanctæ catholicæ & apoſtolicæ eccleſiæ rectitudinem fidei perduxeritis, atque domino auxiliante, & Petri Paulique Apoſtolorum principum interventione ſuffragante, ſub veſtra eorum colla redacta ſunt poteſtate ac ditione, eorumque optimates ſubjugantes, divina inſpiratione, regali anniſu, univerſam illam gentem Saxonum ad ſacrum deduxiſtis baptiſmatis fontem. Unde nimis amplius divinæ Clementiæ retulimus laudes, quia noſtris veſtrisque temporibus gentes paganorum in veram & magnam deductæ religionem, atque perfectam fidem, veſtris regalibus ſubſternuntur ditionibus. In hoc quippe freta veſtra à Deo fundata exiſtat potentia, quia ſi, ut pollicita eſt, fautori ſuo beato Petro Apoſtolo, & nobis, puro corde atque libentiſſimo animo adimpleverit, maximas ac robuſtiores illarum gentium ſuis præcipuis ſuffragiis veſtris ſubſternet pedibus, ut nemine eos perſequente, veſtris regalibus ſubjiciantur potentiis, & maximum fructum in die judicii, ante tribunal Chriſti, de eorum animarum ſalute offerre mereamini digniſſimum munus, & pro amore animarum lucra infinita mereamini adipiſci in regno cœleſti. Illud autem, quod veſtra regalis intimavit excellentia, ut in uno menſe, vel in una die, pro hujusmodi operibus, ſcilicet ſtabilitatis veſtræ victoria, laudes Deo gerentes caneremus, & una, vel duabus feriis litanias perageremus; Valde hoc nobis delectabile exiſtit. Quatenus apoſtolica exarantes cenſura decrevimus, in omnibus noſtris partibus, quæ ſub ditione ſpiritualis Matris veſtræ, ſanctæ Romanæ eccleſiæ, exiſtunt, illico celebrari easdem una nobiſcum diſponentes emiſimus, domino protegente; videlicet viceſima tertia die, & viceſima ſexta, atque viceſima octava hujus advenientis Junii menſis, quæ ſunt in primis vigiliæ beati Johannis Baptiſtæ, & natalis ſanctorum Joannis & Pauli, nec non & vigiliæ beati Petri Apoſtoli. Similiter & veſtra regalis potentia in ſuis dirigat univerſis finibus, ſeu transmarinis partibus, ubi Chriſtiana moratur gens, ſimiliter perficiendas triduanas litanias. Et ideo tale protelatum emiſimus ſpatium, propter tam longinquas Chriſtianas nationes ultra veſtrum regale morantes regnum. Nos quippe non ſolum unam, vel duas, ut nobis inſinuaſtis, celebrandas litanias prævidimus; Sed etiam pro veſtra, ut ſoliti ſumus, indeſinenter orare excellentia cupientes, decrevimus perficere, & redemptori mundi canere laudes, ut ipſæ gentes, quæ per veſtrum regale certamen ad Chriſtianam perductæ ſunt fidem, usque in ævum per veſtrum maneant adminiculum, & noſtris veſtrisque finibus omnes repelli faciat ægritudinis morbos, & procul ejiciat peſtilentiam, ut noſtris veſtrisque diebus populus nobis à Deo commiſſus in magna degentes ubertatis affluentia, ſimulque ſinceriſſimæ ſoſpitatis lætitia, longiori ævo una cum domina Regina, veſtraque nobiliſſima prole, mereamini regni gubernacula perfrui, & in æthereis arcibus ſine fine regnare, ut per veſtra laborioſa certamina magis magisque ſpiritualis mater veſtra ſancta Romana eccleſia maneat exaltata. Incolumem excellentiam veſtram gratia ſuperna cuſtodiat.

CCCXLIV.

Pabſts Adriani I. Brieff an König Carolum M. worinn er ihn unterrichtet, wie es mit denen zum Heydenthum abgefallenen Sachſen, im Fall ſie wiederkehren und Buße thun wolten, gehalten werden ſolle, de Anno 77.

DOmino Excellentiſſimo filio, noſtroque ſpirituali compatri, Carolo, Regi Francorum & Longobardorum, atque Patricio Romanorum, Hadrianus Papa.

Veſtræ à Deo protectæ regalis excellentiæ ſuſcipientes miſſos, ſcilicet Itherium & Magenarium, religioſos Abbates, ſciſcitati ſunt nos interrogantes de Saxonibus, qui Chriſtiani fuerunt, & ad paganiſmum reverſi ſunt, qualem pœnitentiam eis Sacerdotes indicere debeant. Hoc prædeceſſorum noſtrorum, ſanctorumque Pontificum dudum decretum eſt, quod qui reſipiſcentes, & ruinas ſuas cogitantes redire maluerint, ſub longa pœnitentiæ ſatisfactione admittendi ſint, & iterum pœnitentiæ ſatisfactione purgentur: quæ non tam temporis longitudine, quam cordis compunctione penſanda ſunt. Et ideo, Excellentiſſime & à Deo protecte fili, oportet Sacerdotes partibus illis paſtoralem circumdare ſolertiam, atque epiſcopalem induere vigilantiam, & in eorum arbitrio indicere pœnitentiam, conſiderantes piaculum tam voluntate, quamque extra voluntatem coacti, ad ſuum revertentis vomitum: & tunc canonicam promere ſententiam, quatenus ſi veraciter reverſi in fide catholica maluerint perſeverare, promittentes ſe omnem adimplere epiſcopalem prædicationem, unum confitentes baptiſmum, ſub jusjurando pollicentes fidem Chriſtianitatis ſervaturos, in gremio ſuſcipiantur orthodoxæ fidei eccleſiæ, & copioſa merces vobis adſcribatur in cœlis. Incolumem excellentiam veſtram gratia ſuperna cuſtodiat.

CCCXLV.

Der allgemeinen Verſammlung der Teutſchen und anderer Biſchöffe Brieff an die Biſchöffe und Chriſten in Spanien, worinn ſie erweiſen, wie irrig und verdammlich des Elipandi Meynung von Chriſto ſey, de Anno 794.

SAncta Synodus, & venerabiles in Chriſto patres, cum omnibus Epiſcopis Germaniæ, Galliæ, & Aquitaniæ, & toto catholicæ pacis Clero, præſulibus Hiſpaniæ, & cæteris ibidem Chriſtianitatis nomen habentibus, in Domino Deo, Dei Filio vero & proprio, Jeſu Chriſto, æternæ beatitudinis Salutem.

In nomine Domini noſtri Jeſu Chriſti, qui dixit: Ubi ſunt duo vel tres congregati in nomine meo, ibi ſum ego in medio eorum congregatis nobis in unum caritatis conventu, præcipiente & præſidente piiſſimo & glorioſiſſimo Domino noſtro, Carolo Rege, ad renovandum cum conſilio pacificæ unanimitatis ſanctæ Dei Eccleſiæ ſtatum, & ad prædicandam orthodoxæ fidei veritatem, in qua, divina operante gratia, ſalutis noſtræ initium extat & finis, cui nihil augeri poteſt vel minui, quæ una debet eſſe omnium Chriſtianorum, dicente beato Apoſtolo: Unus Dominus, una fides, unum baptiſma, unus Deus, & pater omnium, qui ſuper omnia, & in omnibus nobis. In hac omnis ſanctitas vitæ, omnis ſpes remunerationis æternæ, ſine qua nihil ſanctum, nihil Deo acceptabile, nihil vivum. Juſtus enim ex fide vivit: quam qui, diabolo decipiente, perdiderit, vivens mortuus eſt: quia ſicut per fidem juſtitia, ita etiam per fidem veram vita obtinetur æterna, dicente Domino ſalvatore: Hæc eſt autem vita æterna, ut cognoſcant te ſolum verum Deum, & quem miſiſti Jeſum Chriſtum.

Inter cætera itaq; quæ pro hujus fidei firmitate tractavimus, Domini Regis noſtri præcipua pietate & laudabili ſapientia aſſidente & auxiliante nobis, præcepit ſubito glorioſa illius excellentia fidei veſtræ libellum afferri in medium, qui cum à Notario nobis diligentius attendentibus, ſub diſtinctione ſententiarum & proprietate ſenſuum perlegeretur ad finem, audivimus in eo novas quasdam aſſertiones exaratas, non tam antiquis ſanctorum doctorum traditionibus convenientes, quam veſtris nuper inventionibus utcunque confirmatas. Sed duæ difficiles res noſtris in eo libello, quem direxiſtis, ſenſibus occurrerunt. Una, cur nobis non ſufficiant, quæ in ſanctorum patrum dictis inveniuntur, & univerſali catholicæ ſanctionis conſuetudine confirmantur, dicente Scriptura: Terminos patrum tuorum ne transgrediaris. Numquid ſagaciores ſumus ad inveniendam viam veritatis, quam Apoſtolici Doctores? & quare aliquid confirmare audemus, quod in illorum non inveniatur ſcriptis? Altera res eſt, quare generationem Filii Dei, vel æternam de Patre, vel temporalem de Matre, quiſquam hominum audeat inveſtigare, dicente ſcriptura:

Altiora te ne quæsieris. Unde & sanctus Augustinus dicit in sermone de nativitate Christi: Merito, dilectissimi, miranda est salvatoris nostri nativitas, non solum illa divina, de qua dictum est: In principio erat Verbum, sed etiam illa humana, de qua idem dicit Evangelista: Verbum caro factum est. Unde & Propheta: Generationem ejus quis enarrabit? Divina enim magis fide veneranda sunt, quam ratione investiganda.

Sed tempus est, ut ad discutiendos sensus libelli vestri veniamus, in quo sanctorum Patrum per loca testimonia invenimus posita, sed male perfidiæ veneno corrupta, & inter flores pulcherrimos fidei catholicæ anguinos erroris vestri dentes insertos. Tacuistis nomina librorum, & numerum capitulorum, ut difficilius error vester investigaretur: & ex hoc solo perspicuum est errasse vos voluntarie, dum sanctorum Patrum venerabiles sensus, per intermissiones aliquorum verborum maculare nitimini. Et miramur, vel magis lugemus: quare hoc facere velitis, quare puriſſimos catholicæ fidei fontes hæretico pede turbare non timeatis. Invenimus enim in libelli vestri principio scriptum, quod vos posuistis: Confitemur & credimus Deum Dei filium ante omnia tempora sine initio ex Patre genitum, coæternum, & consubstantialem, non adoptione, sed genere. Item post pauca eodem loco legebatur: Confitemur & credimus eum factum ex muliere, factum sub lege, non genere esse Filium Dei, sed adoptione: non natura sed gratia. Ecce serpens inter pomifera paradili latitans ligna, ut incautos quosque decipiat. Ex sermonibus sancti Augustini hæc testimonia translata sunt: sed hæretica pravitate additum invenimus in sequenti periodo, Non genere esse Filium Dei, sed adoptione: quod etiam in sequentibus plenius, volente Deo, demonstrabimus. Nunc vero tantummodo ad ostendendos & cavendos mortiferos veneni succos legentibus inseruimus. Quod autem exempli gratia posuistis: Pater major me est; non propter adoptionem, sed propter formam servi dixit, in qua minor est Patre. Simili modo & propter formam servi illud dictum est: Puer autem crescebat, & confortabatur Spiritu. Hoc vero, quod Johannes dixit: Vidimus gloriam ejus, gloriam quasi unigeniti à Patre, plenum gratia & veritate, contra adoptionem carnis facit. Si unigenitus, quomodo tunc adoptivus? vel si non est proprius filius, quomodo tunc plenus gratia & veritate?

Igitur quod sequitur in Epistola assertionis vestræ, beatum dixisse Hilarium, Nam & in ipso usu nostro est adoptivus Filius, & verus Filius: adoptivum filium non dicimus natura esse, qui verus est Filius. Videris quomodo cœca mens contra suam ponit testimonia sententiam. Quis est, qui audeat dicere, Christum non esse vere Filium Dei, Johanne Baptista attestante, dum vidit Spiritum Dei descendentem & manentem super eum: Et ego vidi, & testimonium perhibui, quia hic est Filius Dei? De quo & Apostolus testatur: Quorum patres, ex quibus Christus secundum carnem, qui est super omnia Deus benedictus in sæcula. Etsi verus Deus, etiam & verus Filius: etsi verus Filius, nequaquam adoptivus; quia adoptivus, sicut in testimonio Sancti Hilarii positum est, non vere natura est Filius.

Item de tractatu in apocalypsim beati Hieronymi, ut dicunt, hoc modo positum testimonium in epistola reperimus præfata: Calculum candidum, id est, gemma alba, adoptio Carnis in Filio Dei. Quod longe aliter in eodem tractatu invenitur: Et dabo ei, inquit, calculum candidum, id est adoptionem filiorum Dei. Nam calculus gemma pretiosa est. Et post pauca: Sive calculum, corpus baptismo candidatum, sive calculi appellatione sermo divinus significatur. Epistola vero beati Hieronymi, quam ad Cerasiam scriptam dicitis, hactenus nec apud Romanos, nec apud nos inveniri potuit. Nec sibi ipsi eum unquam contraria scribere putamus; & veris credere melius est exemplaribus, quam dubiis. Ecce pravitas omni tergiversatione deterior, quæ sic sanctorum Patrum puriſſimis sensibus venena suæ infundit perfidiæ. Sequitur in Epistola.

Item in homilia sancti Augustini, secundum humanæ servitutis formam ita dicit: Homo adoptatur, cujus gloriam quæsivit, qui est ab illo unicus natus. Ecce quem Augustinus dicit adoptatum, hunc Johannes dicit: Advocatum habemus apud Patrem. In hoc itaque loco ignoramus quid prius agendum sit, an pravitas repellenda, sive imperitia decidenda. In XXVI. homilia in expositione ejus sententiæ legitur, ubi Dominus dixit: Qui à semetipso loquitur, propriam gloriam quærit. Ubi post congruam expositionem infert: Quid tu homo facere debes, qui quando aliquid boni facis, gloriam tuam quæris: quando autem aliquid mali facis, Deo calumnias meditaris? Intende tibi: creatura es, agnosce creatorem: servus es, ne contemnas dominum. Adoptatus es, sed non meritus. Quære gloriam ejus, à quo habes hanc gratiam homo adoptatus, cujus gloriam quæsivit, qui est ab illo unicus natus. De Christo enim dixit, unicus natus: de nobis vero, homo adoptatus. Quam adoptionem praviſſimo sen-

sensu qui scripsit epistolam, ad Christi voluit transferre humanitatem. In qua perversitate sensus utrumque, & imperitia scribentis patet, & mala voluntas non latet. Etiam & in sequenti mox sententia & falsitas malæ voluntatis apparet, ubi dixit: Ecce quem Augustinus dicit adoptatum, Joannes Apostolus dicit Advocatum. Certissimum est enim Joannem Apostolum Christum Advocatum nominare, sicut ipse testatur: Apud Patrem habemus Advocatum, Dominum nostrum Jesum Christum. Perspicuum quoque est sanctum Augustinum de homine quolibet per gratiam adoptato dicere, sicut ex sequentia lectionis certissime cognosci potest.

Sequitur in eodem libello vestro: Item prædecessores nostri Eugenius, Hildefonsus, Julianus, Toletanæ sedis antistites, in suis dogmatibus ita dixerunt in missa de cœna Domini: Qui per adoptivi hominis passionem cum suo non indulsit corpori. Item in missa de ascensione Domini: Hodie salvator noster post adoptionem carnis sedem repetivit Deitatis. Et cætera, quæ ex parentum vestrorum dictis posuistis; ut manifestum sit, quales habeatis parentes, & ut notum sit omnibus, unde vos traditi sitis in manus infidelium. Quia hominem Christum, verum Dei Filium esse negastis, vobis defensor esse noluit, sed tradidit vos in manus inimicorum suorum, ut dominentur vestri, qui eum recipere noluerunt; & cui illi publice detrahunt, vos occulte illi derogatis. Nec illius Christi testimonio credere vultis de se ipso dicentis: Pater clarifica Filium tuum, ut Filius tuus clarificet te. Dum dixit: Tuus, proprietatem ostendit, veluti & Pater in baptismo testimonio comprobavit: Hic est Filius meus dilectus. Meus dixit, addidit quoque dilectus: ut intelligeretur proprius esse Filius, sicut Apostolus dixit: Proprio Filio suo non pepercit. Et melius est testimonio Dei Patris credere de suo Filio, quam Hildefonsi vestri, qui tales vobis composuit preces in missarum solemniis, quales universalis & sancta Dei non habet Ecclesia. Nec vos in illis exaudiri putamus. Et si Hildefonsus vester in orationibus suis Christum adoptivum nominavit, noster vero Gregorius Pontifex Romanæ sedis, & clarissimus toto orbe Doctor, in suis orationibus semper eum unigenitum nominare non dubitavit. In oratione enim, quæ est secunda feria post Palmas ita posuit: Da quæsumus omnipotens Deus, ut qui in tot adversis ex nostra infirmitate deficimus, intercedente unigeniti Filii tui passione, respiremus. Item quarta feria ejusdem Septimanæ: Præsta quæsumus, omnipotens Deus, ut qui nostris excessibus incessanter affligimur, per unigeniti tui passionem liberemur. Item in ascensione Domini: Concede quæsumus, omnipotens Deus, ut qui hodierna die unigenitum tuum redemptorem nostrum ad cœlos adscendisse credimus. Item ad sanctam crucem: Deus qui unigeniti Dei tui Domini nostri Jesu Christi pretioso sanguine humanum genus redimere dignatus es. Ecce eum unigenitum nominavit, cujus sanguine redempti sumus.

Quod autem dicitis in Epistola fidei vestræ: Ex Patre unigenitum sine adoptione, primogenitum vero in fine temporis, verum hominem assumendo de virgine carnis adoptione, unigenitum in natura, primogenitum in adoptione & gratia. Scimus enim Deum, Dei Filium, ex utraque natura & unigenitum esse & primogenitum, unigenitus, quia solus sine initio ex Deo Patre genitus, & solus ex initio temporis ex matre virgine genitus: ideoque in utraque natura unigenitus etiam & primogenitus, quia omnis unigenitus primogenitus est: licet secundum humanam generationem, non omnis primogenitus unigenitus sit. Idem ipse Dei Filius, primogenitus est virginis, ut dicitis; etiam & unigenitus, quia non habuit sequentes carnaliter fratres. Igitur & Deo Patri primogenitus, quia prius ex Deo Patre genitus, quam ulla esset creatura, vel aliquod esset tempus, Apostolo teste, qui ait, ad Colossenses scribens: Gratias agentes Deo Patri, qui dignos nos fecit in partem sortis sanctorum in lumine: qui eripuit nos de potestate tenebrarum, & transtulit in regnum filii dilectionis claritatis suæ: in quo habemus redemptionem, remissionem peccatorum: qui est imago Dei invisibilis, primogenitus omnis creaturæ; quia in ipso condita sunt universa in cœlis & in terra, visibilia & invisibilia, sive throni sive Dominationes, sive Principatus sive potestates: omnia per ipsum & in ipso creata sunt: & ipse est ante omnes, & omnia in ipso constant: & ipse est caput corporis ecclesiæ, qui est principium, primogenitus ex mortuis, ut sit in omnibus ipse primatum tenens: quia in ipso complacuit omnem plenitudinem Divinitatis inhabitare corporaliter. Item Salomon: Dominus possedit me in initio viarum suarum, antequam quidquam faceret à principio. Ab æterno ordinata sum, & ex antiquis antequam terra fieret. Nec dum erant abyssi, & ego jam concepta eram: nec dum fontes aquarum eruperant; nec dum montes gravi mole constiterant. Ante colles ego parturiebar, &c. Item in libro Sapientiæ, ipsa dicente Sapientia, id est, Filio Dei: Ego ex ore altissimi providi, primogenita ante omnem creaturam.

eſt, deſignatur, in hominis vero totum, quod hominis eſt, intelligitur. Ideo ſufficit in eo unam perfectam divinitatis, & alteram perfectam humanitatis confiteri ſubſtantiam. Aliud eſt enim contra hæreticos contendere, aliud vero puram fideliter confiteri fidem. Ibi enim veritas animæ & carnis in Chriſto oſtendenda erat, hic perfecta humanitas in eodem confitenda eſt. Sic & ſanctus Auguſtinus in libro, quem Enchiridion nominari placuit, evidentiſſime & catholice in undecimo Capitulo expoſuit, ita dicens de Deo Chriſto: Nempe ex quo homo eſſe cœpit, non aliud cœpit homo eſſe, quam Dei Filius, & hoc unicus: & propter Deum verbum, quod illo ſuſcepto caro factum eſt, utique Deus: ut quemadmodum eſt una perſona quilibet homo, anima ſcilicet rationalis & caro, ita ſit Chriſtus una perſona verbum & homo.

Conſuetudo eccleſiaſtica ſolet in Chriſto duas ſubſtantias nominare, Dei videlicet & hominis, ſicut Caſiodorus in ſecundi pſalmi tractatu cum ſententia ſancti Auguſtini roboravit. Et ne per hæreticas, inquit, contentiones Chriſtiani animus fluctuetur, quem oportet omnia veraciter fixeque credere, nominis ipſius definitionem, auctoritate patrum, brevi ſatisfactione concludimus. Audiamus ergo beatum & doctiſſimum Auguſtinum in Evangeliſtæ Joannis expoſitione dicentem: Agnoſcamus geminam ſubſtantiam Chriſti, divinam ſcilicet, qua æqualis e Patri: humanam, qua major eſt Pater. Utrumque autem ſimul non duo, ſed unus eſt Chriſtus, ne ſit quaternitas, nam trinitas Deus: ac per hoc Chriſtus eſt Deus, anima rationalis & caro: qua veritate recognita, competenter mortiferos vitamus errores. Item B. Ambroſius in hymno quodam de natali domini ita dicit: Geminæ gigas ſubſtantiæ alacris, ut currat viam. Item ſanctus Auguſtinus in libro Enchiridion capitulo XIII. Proinde, ſicut confitemur, Dominus noſter Jeſus Chriſtus, qui de Deo Deus, homo autem natus eſt de Spiritu Sancto & Maria virgine, utraque ſubſtantia, divina ſcilicet atque humana, Filius eſt unicus Dei Patris omnipotentis. Item in expoſitione catholicæ fidei: Non ergo duos Chriſtos, neque duos filios, ſed Deum & hominem unum filium: quem propterea unigenitum dicimus, manentem in duabus ſubſtantiis, ſicut ei naturæ veritas contulit. Iſidorus quoque in libro Etymologiarum: Sic autem, inquit, Dei Filio juncta eſt humana natura, ut ex duabus ſubſtantiis fieret una perſona.

Item ſanctæ Romanæ eccleſiæ Diaconus Paſchaſius, in libro ſecundo operis pulcherrimi, quod de Spiritu Sancto compoſuit, cujus opusculi beatus Gregorius, Papa Romanus, in libris dialogorum mentionem fecit, in Capitulo IV. ita dicit: Itaque in Deo & homine gemina ſubſtantia, ſed non gemina perſona eſt, quia perſona perſonam conſumere poteſt, ſubſtantia vero ſubſtantiam non poteſt: ſiquidem perſona res juris eſt, ſubſtantia res naturæ. Hoc loco neceſſarium videtur, ut in Chriſto Domino pariter & homine unam perſonam & duas ſubſtantias teſtimoniis aſſeramus. Da unam redemptoris Dei hominisque perſonam. Apoſtolus dicit: Si enim cognoviſſent ſapientiam Dei, nunquam Dominum gloriæ crucifixiſſent. Si requiras quomodo potuerit inviolabilis pati, & incomprehenſibilis crucifigi; perſonæ unitas facit, ut quod homo pertulit, Deus pertuliſſe credatur. Item cum Evangeliſta commemorat: Nemo aſcendit in cœlum, niſi qui de cœlo deſcendit, filius hominis, qui eſt in cœlo, quomodo hic filium hominis ante paſſionis & reſurrectionis, ſive aſcenſionis diem, & de cœlo aſſerit deſcendiſſe, & in cœleſtibus permanere, niſi hoc per unitatem perſonæ ratio veritatis abſolvat? ſicut alio loco capitis & corporis ſociatur perſona, cum legitur: Eſurivi enim, & dediſtis mihi manducare, ſitivi, & dediſtis mihi bibere. Quid agit perſonæ unitas? Homo paſcitur, & Deus reficitur: pes conſovetur, & caput fomentum in ſe ſentire teſtatur. Dicit ergo: Nunquam Dominum gloriæ crucifixiſſent, & è diverſo: Nemo aſcendit in cœlum, niſi qui de cœlo deſcendit, Filius hominis, qui eſt in cœlo. Vide quomodo per unitatem perſonæ humana divinis & humanis divina miſcentur. Deus crucifigitur, & homo de cœlo deſcendere, & in cœlo permanere memoratur. Item paulo poſt in eodem Capitulo Paulus Apoſtolus etiam duas ſubſtantias evidenter, remota Sacramenti obſcuritate, digeſſit, ita dicens: Patres noſtri, ex quibus Chriſtus ſecundum carnem, qui eſt ſuper omnia Deus benedictus in ſæcula.

Sed & inter lucidiſſimas & catholicas ſancti Auguſtini ſententias, quas ſparſim & inordinate poſuiſtis ad defenſionem, ut vos dicitis, veſtram, ut nos intelligimus, accuſationem erroris veſtri, non metuiſtis intermiſcere ſenſus adulterinos, fingentes eum dicere, quod in illius non invenimus dictis. Ex quo perſpicuum eſt, vos veſtræ non confidere cauſæ, quia in exemplis ſanctorum patrum non inveniſtis fidem veſtram confirmari; ideoque adulterinos praviratis ſenſus interpoſuiſtis, aſſerentes illos dicere, quod non dixerunt, ſicut certiſſime cognoſci poteſt in Capitulo XI. de libro S. Auguſtini, quem Enchiridion, ut præfati ſumus, nominavit: cujus capituli

tuli textum ponimus, ut facilius veſter pateſcat error, & malitiæ noſcatur imperitia. Dicit enim præfatus Pater: Proinde Chriſtus Jeſus, Dei Filius, eſt Deus & homo, Deus ante omnia ſæcula, homo in noſtro ſæculo: Deus, quia Dei verbum: Deus enim erat verbum: homo autem, quia in unitatem perſonæ acceſſit verbo anima rationalis & caro. Quocirca in quantum Deus eſt, ipſe & Pater unum ſunt: in quantum autem homo eſt, Pater major eſt illo. Cum enim eſſet unicus Dei Filius, non gratia, ſed natura; eſſet etiam plenus gratia, factus eſt & hominis Filius: idem ipſe utrumque ex utroque unus Chriſtus. Qvia cum in forma Dei eſſet, non rapinam arbitratus eſt, quod natura erat, id eſt, eſſe ſe æqualem Deo: exinanivit autem ſe, accipiens formam ſervi, non amittens vel minuens formam Dei. Ac per hoc & minor eſt factus, & manſit æqualis; utrumque unus, ſicut dictum eſt, ſed aliud propter Verbum, aliud propter hominem: propter Verbum æqualis Patri, propter hominem minor: unus Dei Filius, idemque hominis filius: unus hominis filius, idemque & Dei Filius: non duo Filii Dei, Deus & homo, ſed unus Dei Filius: Deus ſine initio, homo à certo initio, Dominus noſter Jeſus Chriſtus.

Hiſce igitur veriſſimis catholicæ fidei aſſertionibus perfidiæ venena intermiſcere non metuiſtis. Ubi ergo ille dixit: Cum enim eſſet unicus Dei Filius, non gratia, ſed natura, ut eſſet etiam plenus gratia, factus eſt & hominis filius, idem ipſe utrumque ex utroque unus Chriſtus: ad confirmandum errorem veſtrum, interpoſuiſtis, quod ille non dixit, hoc modo: Cum enim eſſet unicus Dei Filius, non adoptione, ſed genere; neque gratia, ſed natura: ut eſſet etiam plenus in forma ſervi, adoptione & gratia factus eſt hominis filius, idem ipſe utrumque ex utraque unus Chriſtus. Videat, qui legit, & intelligat, quanta eſt hæc pravitas, & quanta eſt hæc tergiverſatio. Qvare ſanctorum patrum ſenſus commaculatis, & venenum erroris catholico melli immiſcetis? Quid eſt quod dicitis, Datum natura Dei Filium, genere eſſe Filium Dei? Quid eſt, quod adoptionem gratiæ conjungitis, dum in eodem capitulo poſt idem mirificus doctor, eum, qui eſt hominis filius, unicum Dei Filium nominare non dubitaret, ita dicens, ſicut & ante expoſuimus: Nempe ex quo homo eſſe cœpit, non aliud cœpit homo eſſe, quam Dei Filius, & hoc unicus: & propter Deum Verbum, quod illo ſuſcepto caro factum eſt, utique Deus: ut quemadmodum una perſona eſt quilibet homo, anima ſcilicet & caro, ita ſit Chriſtus una perſona, Verbum & homo. Igitur ſi unicus, quomodo adoptivus, dum multi ſunt adoptivi filii? Unicus itaque de multis non poteſt dici. Item unitas perſonæ, quæ eſt in Dei filio & filio virginis, adoptionis tollit injuriam. Si ergo Deus verus eſt, qui de virgine natus eſt, quomodo tunc poteſt adoptivus eſſe vel ſervus? Deum enim nequaquam audetis confiteri ſervum vel adoptivum: & ſi eum propheta ſervum nominaſſet, non tamen ex conditione ſervitutis, ſed ex humilitatis obedientia, qua factus eſt Patri obediens usque ad mortem: præfato papa Leone dicente in homilia II. de nativitate Chriſti: aſſumpta eſt de matre domini natura, non culpa: creata eſt forma ſervi ſine conditione ſervili. Item S. Auguſtinus in homilia XXXIX. dicit: Dominus noſter etiam in forma ſervi non ſervus, ſed in forma etiam ſervi Dominus fuit. Nonne ſecundum ſæculi nobilitatem, beata Maria virgo ex regali & libera proſapia proceſſit? Huic vero virgini regiæ dignitatis Spiritus ſanctus acceſſit, & Filium ex ea procreari fecit. Mirum ſi Spiritus Sanctus hominem ex ea non potuit facere perfectum & ingenuum.

Sed & hoc volumus a vobis audire, an Adam primus humani generis pater, qui de terra virgine creatus eſt, liber eſſet conditus, ſive ſervus, quomodo tunc imago Dei? ſi liber, quare & Chriſtus quoque non ingenuus de virgine? Meliore quidem terra, etiam animata & immaculata, Spiritu Sancto operante factus eſt homo, dicente Apoſtolo: Factus eſt primus homo de terra terrenus, ſecundus de cœlo cœleſtis. Si terrenum liberum conditum confitemur? Unde Adam fuit ſervus factus, niſi ex peccato, Apoſtolo Petro atteſtante: Qui enim peccatum facit, ſervus eſt peccati? Chriſtus autem non fecit peccatum, ideo ſervus non eſt peccati, ſed magis liberator & redemptor eorum, qui ſervi ſunt peccati, eo ipſo atteſtante: Si Filius vos liberaverit, vere liberi eritis. Sed forte ſervum hominis eum fuiſſe dicitis. Quid eſt, quod dicit Propheta? Deus judicium tuum Regi da, & juſtitiam tuam filio Regis. Et adorabunt eum omnes reges terræ: omnes gentes ſervient ei? Item apoſtolus: Omnia ſubjecit ſub pedibus ejus. Et hoc ſæpius repetitur, quam exemplis indigeat edoceri, quod ſit Dominus omnium, non alicujus ſervus. Anne angelorum eum ſervum vultis dicere, quia dictum eſt: Minuiſtis eum paulo minus ab angelis? Utique minoratus eſt propter mortalitatem carnis, non propter conditionis ſervitium, ideoque ſtatim ſequitur: Gloria & honore coronaſti eum, & conſtituiſti

eum ſuper opera manuum tuarum. Omnia ſubjeciſti ſub pedibus ejus. Item Apoſtolus ad Hebræos: Tanto melior effectus angelis, quanto differentius præ illis nomen hæreditavit. Et iterum: Cum introducit primogenitum in orbem terræ, dicit: Et adorent eum omnes angeli Dei.

Quid dicitis de Deo Patre, qui eum in baptiſmo etiam & in transfiguratione, quæ facta eſt in monte, Filium nominavit, non ſervum: Hic eſt Filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui? De qua ſententia B. Hilarius in libro VI. de fide ita differuit: Si proprium ac ſingulare eſt: Hic eſt filius meus; quid calumnias Deo Patri profeſſæ de Filio proprietatis afferimus? Anne tibi videtur in eo, quod dicitur hoc ſignificari; Alios quidem cognominatos habeo in filios, ſed hic Filius meus eſt? Donavi adoptionis nomen plurimis, ſed iſte mihi Filius eſt? Ne quæras alium, ne non hunc eſſe credas. Hunc ergo tanquam digito indice, ac verbi ſignificatione contingo, quia dico, & meus eſt, & Filius eſt. Hæc quidem paternæ vocis ſignificatio ea fuit, non quod qui ad implendam omnem juſtitiam baptizandus erat ignoretur, ſed ut qui ad ſacramentum ſalutis noſtræ homo cernebatur, Dei voce, Dei Filius noſceretur. Reſtat igitur, ut ſit Rex & redemptor, Deus & Dei Filius: de quo & Apoſtolus ad Romanos: Qui proprio Filio ſuo non pepercit, Proprium nominavit, non adoptivum. De qua ſententia idem B. Hilarius in libro præfato ita dicit: Numquidnam etiam nunc adoptionis in eo erit nuncupatio, in quo proprietatis eſt hoc nomen? Item poſt pauca: Quære virtutem dicti, ut magnitudinem charitatis intelligas, quid ſit proprium expende, ne ignores veritatem. Nunc enim Apoſtolus proprium ait Filium, cum in multis vel ſuum, vel ejus ſæpe dixiſſet. Quamvis multi Codices, per translatorum ſimplicem intelligentiam, in hoc loco, pro proprio Filio, ſuo Filio conſcriptum habeant; tamen Græcitas, qua lingua apoſtolus eſt locutus, proprium nunc magis, quam ſuum nuncupavit. Et licet communis intelligentiæ ſenſus non ſatis inter proprium & ſuum differat, verum Apoſtolus, cum in cæteris aliis dictis ſuum Filium commemoraſſet, hic tamen dicit: Qui proprio Filio non pepercit. Item libro VIII. Sentiſne quid tibi deſit, Chriſto negando quod ſuum eſt? Si per naturam Dei Chriſtus tibi Dominus eſt, habes Spiritum Sanctum: ſi vero per adoptivum nomen hic Dominus eſt. Spiritu Sancto carens, Spiritu erroris animaris: quia nemo, niſi in Spiritu Sancto, Dominum Jeſum poteſt dicere. Item in dogmate catholicæ fidei. Ergo Dei Filius hominis factus eſt filius, natus, ſecundum veritatem naturæ, ex Deo, Dei Filius, & ſecundum veritatem naturæ ex homine hominis filius: ut veritas unigeniti non adoptione, neque appellatione, ſed in utraque nativitate Filii nomen naſcendo haberet, ut eſſet verus Deus & verus homo unus Filius. Item ſanctus Evangeliſta Joannes verum eum Filium nos credere edocuit dicens: Et nos vidimus & teſtificamur, quoniam Pater miſit Filium ſuum, ſalvatorem mundi. Quisquis confeſſus fuerit, quoniam Jeſus & Filius Dei, Deus in eo manet, & ipſe in Deo. Item poſt pauca: Scimus, quoniam Filius Dei venit, & dedit nobis ſenſum, ut cognoſcamus verum Deum, & ſimus in vero Filio ejus. Hic eſt verus Deus, & vita æterna. Tu vero quisquis es, qui Chriſtum prædicas adoptivum, unde tibi iſte ſenſus veniſſet, voluiſſem ſcire: ubi hoc nomen didiciſſes, oſtende. Patriarchæ neſcierunt; Prophetæ non dixerunt; Apoſtoli non prædicaverunt; ſancti tractatores hoc nomen tacuerunt; doctores fidei noſtræ non docuerunt. Forte in tertium cœlum raptus fuiſti, & ibi audiſti arcana verba, quæ huc usque Sanctæ Dei Eccleſiæ ignota eſſent, ſi tu in tertium cœlum raptus non eſſes. Aut ſuper pectus Domini recubuiſti, & ibi audiſti quæ B. Joannes audire non meruit. Aut te per choros angelorum agnus ducens, hoc tibi nomen oſtendit. Aut tibi leo de tribu Juda librum ſeptem ſigillis clauſum aperuit, unde hæc myſteria intelligeres, & nomina proferres, quæ quatuor animalibus incognita manſiſſent, imo toti mundo inaudita, niſi tu novus doctor ad declarandum tuum nomen veniſſes.

Dices enim: Cur times adoptivum Chriſtum Dominum nominare? Dico tibi, quia nec apoſtoli eum ſic nominaverunt, nec ſancta Dei & Catholica eccleſia conſvetudinem habuit ſic eum appellare, imo nec credere eum adoptivum eſſe, ſed proprium Filium, juxta præcedentia Apoſtolorum teſtimonia, & ſanctorum Doctorum dogmata. Plurimæ vero ſunt in ſanctis ſcripturis appellationes Domini noſtri Jeſu Chriſti, ſicut leo, agnus, lapis, vermis, & multa talia, quæ omnia certas habent & myſticas ſignificationes, cur ita dicantur. Adoptivus ſiquidem non habet aliam ſignificationem, niſi ut Jeſus Chriſtus non ſit proprius Filius Dei, nec ex virgine ei in Filium genitus, ſed neſcio ex quo ſervo adoptatus in filietatem, ut vos dicitis: quarum ſignificationum allegoricas interpretationes diceremus, ſi huic præſenti rationi neceſſariæ viderentur, ſicut leo propter regiam dignitatem, agnus propter innocentiam, vermis propter humilitatem incarnationis. Quod vero eum dicitis leproſum nominari, videtur vos minus intendiſſe, quomodo propheta hoc nomen poſuit: Et nos, inquit, putavimus eum quaſi leproſum & percuſſum à Deo & humiliatum. Ipſe autem vulneratus eſt propter iniquitates noſtras. Quaſi leproſum dixit, non leproſum. Item putavimus, dixit, id eſt, ut B. Hieronymus in tractatu ejusdem prophetæ expoſuit: Nos putavimus eum propria ſuſtinere peccata, ſed, ut verius intelleximus, pro noſtris vulneratus eſt iniquitatibus: nullatenus morbo lepræ percuſſus eſt in corpore, nec lepra peccati vulneratus eſt in anima. Lupum vero & vulturem eum non legimus in ſcripturis ſanctis, quantum noſtræ occurrit memoriæ, nuncupari, nec etiam adoptivum.

Nonne olim eadem hæreſis veſtra in Neſtorio ab univerſali ſancta Eccleſia refutata eſt, etiam & damnata? Quapropter forte illum anathematizare noluiſtis, dum alios, Bonoſum ſcilicet, Arium & Sabellium, Manicheumque, qui prava de Dei Filio ſenſerunt, in epiſtola veſtra anathematizaſtis. Numquid non ideo damnatus eſt, qui beatam Mariam ſemper virginem, non Dei, ſed hominis tantummodo credidit eſſe genitricem? De cujus hæreſi S. Cyrillus Eulogio presbytero ſcribit, hoc modo dicens: Neſtorius itaque in ſuis expoſitionibus ſimulat ſe dicere unum Filium & unum Dominum, ſed refert filiationem ad ſolum Dei verbum. Et paulo poſt: Dicendo enim, quia propterea Deus verbum Chriſtus nominatur, quia habet copulationem ad Chriſtum, quomodo non apertum eſt, duos dicere Chriſtos, ſi Chriſtus ad Chriſtum habet conjunctionem, tanquam alter ad alterum? Videtur enim, Neſtorium dicere copulationem quod vos dicitis adoptionem. Quid eſt adoptio, niſi charitatis copulatio, qua Pater adoptione ſibi copulat Filium, quem proprium non habet? Et certiſſimum eſt, ſicut præfati ſumus, alium eſſe proprium Filium, alium adoptivum. Nonne tunc duo filii erunt Deo Patri, unus proprius & alter adoptivus, quod nullus catholicus audet dicere? Quid eſt aliud dicere eandem virginem adoptivum vel ſervum genuiſſe, niſi negare, Deum illam genuiſſe? Si Deus generatus eſt, nequaquam adoptivus, ſed Filius: quia alia perſona eſt proprii Filii, alia adoptivi Filii ſervi. Et ſcimus unam eſſe perſonam in Chriſto Deo, Dei & hominis, ſicut B. Gregorius in epiſtola ad Quirinum Epiſcopum ſcripſit: Non autem, inquit, prius in utero virginis caro concepta eſt, & poſtmodum divinitas venit in carnem: ſed mox ut Verbum venit in uterum, mox Verbum, ſervata propriæ virtute naturæ, factum eſt caro: & perfectus homo idem in veritate carnis & animæ rationalis natus eſt per uterum virginis, Filius Dei. Si igitur mox à tempore conceptionis verus Deus Dei Filius conceptus eſt, quando fuit, ut homo eſſet, ſine Deo, unde adoptaretur in Filium? Sicut enim nunquam fuit, ut Deus Pater eſſet ſine Deo Filio, de quo dictum eſt: In principio erat Verbum: ita nunquam fuit, ut homo Jeſus eſſet ſine Deo, de quo dictum eſt: Verbum caro factum eſt, id eſt, Deus homo factus eſt. Sicut enim Arius Filium ſeparavit à Patre dicendo, erat quando non erat Dei Filius, ita per adoptionem vos ſeparatis hominem Chriſtum à Deo Filio.

Et miramur, dum tanta Sanctorum Patrum teſtimónia profertis, cur non intelligatis, quod contra eadem teſtimonia ſenſum ponitis veſtrum, alia prave intelligentes, alia peſſime interpretantes, juxta Apoſtolum, non intelligentes, quæ dicitis, nec de quibus affirmatis. Sufficiat vobis, obſecramus, dicere in confeſione catholicæ fidei, quod ſancti Patres dixerunt: & ſic ſymbolum tenere eccleſiaſticæ profeſſionis, ſicut ſanctiſſimi Doctores expoſuerunt. Longe ſiquidem inferiores ſumus illis ad excogitanda verba convenientia fidei Apoſtolicæ. Tantum firmiter credamus & teneamus, quod illi ſcripſerunt, qui Spiritu Dei repleti ſunt, & nobis à Deo dati ſunt Doctores. Qui enim vobis diſplicet in domino noſtro Jeſu Chriſto, ut verus ſit Deo Patri Filius, dum ille ipſe & ſe Filium nominavit, & veritatem, dicendo: Pater clarifica Filium tuum, ut Filius tuus clarificet te, & iterum: Ego ſum via & veritas, & vita? Niſi forte cum Judæis vultis dicere: Tu de teipſo teſtimonium dicis, teſtimonium tuum non eſt verum. Mox ille ipſe pro ſe reſpondebit vobis: Si ego teſtimonium perhibeo de me ipſo, teſtimonium meum verum eſt, & paulo poſt: In lege, inquit, veſtra ſcriptum eſt: Quia duorum hominum teſtimonium verum eſt. Ego ſum, qui teſtimonium perhibeo de me ipſo, & teſtimonium de me perhibet, qui miſit me Pater. Pater de cœlis intonuit, & eum Filium ſuum nominavit, Chriſtus de terris in cœlos clamavit, ſe filium nominavit, & vos cum Judæis adhuc increduli eſtis? Latro in cruce eum Dominum nominavit: centurio morientem eum videns clamavit: Vere Filius Dei erat iſte. Sed & dæmones eum vere Filium Dei ſummi cum ſua legione proclamaverunt, ſicut in ſanctis legitur Evangeliis, & Elipandus cum ſua legione negat adhuc eum vere Filium Dei eſſe? Apoſtoli interrogati à Chriſto dicente: Quem di-

cunt homines eſſe Filium hominis? de Filio hominis interrogat, & de Filio hominis reſpondit ei Petrus dicens: Tu es Chriſtus, Filius Dei vivi: & pro hac laudabili confeſsione meruit ab ipſo Deo ſalvatore noſtro audire: Beatus es Simon Bajona, quia caro & ſanguis non revelavit tibi, ſed Pater meus, qui in cœlis eſt. Patrem ſuum dixit, qui hæc revelavit. Pater de ſuo filio myſteria revelavit ſæculari inaudita ſapientia: & pro hac glorioſa confeſsione beatum Petrum, Principem Apoſtolorum cœli terræque remuneravit poteſtate, dicens: Tu es Petrus, & ſuper hanc petram ædificabo eccleſiam meam, & portæ inferi non prævalebunt adverſus eam, & tibi dabo claves regni cœlorum: & quodcunque ligaveris ſuper terram, erit ligatum & in cœlis, & quodcunque ſolveris ſuper terram, erit ſolutum & in cœlis. Auditis, quid hæc fides Apoſtolica meruit: videte quid veſtra mereatur adoptio. Paulus eundem, qui crucifixus eſt, Dei virtutem & Dei ſapientiam prædicavit, ſcribens ad Corinthios: Nos vero Chriſtum prædicamus, & hunc crucifixum, Judæis quidem ſcandalum, gentibus autem ſtultitiam, credentibus vero Dei virtutem & Dei ſapientiam. Ecce duo luminaria mundi, quale de Chriſto filio Dei teſtimonium proferunt: & vos eum adhuc adoptivum vultis dicere, & nobiſcum Spiritum adoptionis accepiſſe Dei Filium? Iſaias eum Filium appellat: Filius, inquit, datus eſt nobis, & factus eſt Principatus ſuper humerum ejus; & vocabitur nomen ejus admirabilis, Deus fortis, Princeps pacis, pater futuri ſæculi.

Intelligite, fratres, quæ legitis, & nolite nova & incognita nomina fingere: ſed quæ in ſancta ſcriptura inveniuntur tenete. Illa enim, quæ ibi inveniuntur de Chriſto Deo, honeſtas habent ſignificationes, & noſtræ ſaluti convenientes. Et nolite per humanas inventiones fluctuare, ſed in ſoliditate ſanctarum Scripturarum voſmet ipſos roborate. Illas legite, illas docete: quia in illis eſt vita æterna. Inculcaſtis iterum, iterumque replicaſtis, vos conſona ſanctis patribus ponere teſtimonia. Sed ut probavimus, longe aliter vos illorum intelligitis dicta, quam illi ipſi intellexerunt, qui hæc ipſa teſtimonia libris inſerebant: & invenimus, ſicut & ante præfati ſumus, certiſsime vos illorum ſanctiſsima ſcripta hæreticæ pravitatis veneno infeciſſe, & interſeruiſſe verba, quæ nusquam in eorum legimus libris. Niſi forte veſtri magiſtri ita ſenſiſſent, quorum nomina ſanctæ & univerſali Dei eccleſiæ ignota putamus hucusque remanſiſſe, ſi hujus erroris ſchiſma per vos ea mundo non innotuiſſet. Deſinite fratres veſtros per aures populi Chriſtiani diffamare, parentes & vosmet ipſos à ſancta Dei divídere eccleſia: & nolite per diverticula diſcurrere errorum, & ciſternas vobis hæretica perfidia diſſipatas fodere, quæ aquas puriſſimæ fidei non tenebunt: ſed per viam regiam ad limpidiſſimum catholicæ puritatis fontem feſtinate, & ex eo potate Spiritum charitatis & fidei, quatenus de ventre veſtro fluant aquæ vivæ ſalientes in vitam æternam. Tenete vos intra terminos ſanctorum patrum, & nolite novas verſare quæſtiunculas: ad nihilum enim valent, niſi ad ſubverſionem audientium. Sufficit enim vobis ſanctorum patrum veſtigia ſequi, & illorum dicta firma tenere fide. Illi enim in Domino noſtri extiterunt Doctores in fide, & ductores ad vitam: quorum & ſapientia Spiritu Dei plena libris legitur inſcripta, & vita meritorum miraculis clara & ſanctiſſima: quorum animæ apud Deum Dei Filium, Dominum noſtrum Jeſum Chriſtum, pro magno pietatis labore regnant in cœlis.

Hos ergo tota animi virtute, toto charitatis affectu ſequimini, cariſſimi fratres, ut horum in concuſſa firmitate doctrinis adhærentes, conſortium æternæ beatitudinis, donante vero & proprio Dei Filio Domino noſtro Jeſu Chriſto, cum illis habere mereamini in cœlis. Deſinite, fratres, illum prædicare ſervum, quem Regem & redemptorem habemus, cui data eſt omnis poteſtas in cœlo & in terra. Ceſſate eum adoptivum nominare, qui verus Deus, & verus Dei Filius: in cujus nomine omne genu flectatur, cœleſtium, terreſtrium & infernorum, & omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jeſus Chriſtus in gloria eſt Dei patris. Intelligite in hac profeſsione veſtra duplices Diabolicæ fraudis latuiſſe dolos: hoc eſt, ut vos, qui gratia baptiſmi redempti eſtis, ab unitate catholicæ disjungeret eccleſiæ, & ſchiſmatici erroris laqueo à via ſalutis æternæ retraheret, & gentibus, inter quas habitatis, Chriſtianæ fidei initia intercluderet, dum & Dominum noſtrum Jeſum Chriſtum, quem Deum colimus & adoramus, ſervum prædicatis & adoptivum. Hæc ſunt enim argumenta diaboli, & ut vos ſubvertat in fide, & illos avertat à fide. Quieſcite, viri fratres, quieſcite ab hac nequitia: & eſtote vobismet ipſis doctores ad vitam, & vicinis veſtri ductores ad fidem. Conſiderate, quale eſt hoc ſcandalum inter paganas gentes, ut dicatur, Deum Chriſtianorum ſervum eſſe, vel adoptivum. Nos per illum adoptati ſumus, non ille nobiſcum adoptivus: nos per illum à ſervitute liberati, non ille nobiſcum ſervus. Cur eum ſervum nominare debemus, qui nos amicos maluit nominare quam ſervos, dicens: Jam non dicam vos ſervos, ſed amicos: quia ſervus neſcit, quid faciat Dominus ejus. Vos autem dixi amicos, quia omnia quæcunque audivi à Patre meo nota feci vobis? Attendite, qua caritate nos nominavit amicos, ea caritate nominemus eum Deum Dei Filium, & diligamus ex toto corde, quia ipſe prior dilexit nos, & tradidit ſemetipſum pro nobis, ut emundaret ſibi populum acceptabilem, ſectatorem bonorum operum. Credamus eum Dominum & non ſervum, ipſo dicente: Vos vocatis me, Magiſter & Domine, & bene dicitis, ſum enim. Et verum Deum, verumque Dei Filium confiteamur in utraque natura, divina ſcilicet & humana. Credamus eum omnia velle, quæ meliora ſunt, & omnia poſſe, quæ vult, ſicut dictum eſt: Omnia quæcunque voluit Dominus, fecit in cœlo & terra. Quis negat meliorem eſſe proprietatem in filio, quam adoptionem? Et dum omnipotens Dei Filius noſtræ fragilitatis naturam in unitatem ſuæ perſonæ adſumere voluit, ut eſſet mediator Dei & hominum, cur non debuit ex meliore filiorum dignitate, & multo excellentiore, noſtram ſibi in unitatem perſonæ aſſociare humanitatem, quatenus ex ſua glorioſa & propria nobilitate noſtræ ſervitutis redimeret ignobilitatem? Venit enim medicina ad ægros, miſericordia ad miſeros, redemptor ad reos, liber ad ſervos, ut dictum eſt: Deus ultionum libere egit. Et in Evangelio: Si Filius vos liberaverit, vere liberi eritis. Non ſimus ingrati tantorum beneficiorum Domini noſtri Jeſu Chriſti, per quem conditi ſumus, & à quo iterum redempti ſumus, & in gloriam filiorum Dei adoptati. Prædicemus eum Deum verum & vivum, & vere Filium Dei, ut ad ejus beatiſſimam viſionem pervenire mereamur, in qua eſt æterna beatitudo, & beata æternitas. Cui laus & gloria in omnes æternitates Amen.

CCCXLVI.

Statuta des zu Maintz gehaltenen Concilii, de Anno 813.

PRæfatio Epiſcoporum in Synodum, quam Moguntiæ in monaſterio ſancti Albani celebrarunt.

In nomine patris & filii & Spiritus Sancti. Glorioſiſſimo & Chriſtianiſſimo Imperatori, Carolo Auguſto, veræ religionis rectori, ac defenſori ſanctæ Dei Eccleſiæ, una cum prole ſua, ejusque fidelibus vita & ſalus, honor & benedictio cum victoria ſine fine manſura.

Almificæ reverentiæ veſtræ patefacimus nos humillimi famuli ac miſſi veſtri, Hildebrandus, ſcilicet ſacri palatii Archiepiſcopus, Ricolfus & Arno Archiepiſcopi, ſeu Bernharius, una cum reliquis coëpiſcopis atque abbatibus & cætero clero, quia venimus ſecundum juſſionem veſtram in civitatem Moguntiam: ibique pariter adunati primitus cum litaniis triduanum celebravimus jejunium, divinam ſimpliciter poſtulantes clementiam, quatenus ſancta gratia ſua conventum & actionem ipſius Synodi ſibi acceptabilem facere dignaretur, & Chriſtiani nomini proficientem ad ſalutem & vitam perpetuam, vobisque ad æternum honorem & gloriam. Tum vero conſedentes in clauſtro baſilicæ ſancti Albani martyris Chriſti, conſona voce gratias egimus Deo patri omnipotenti, quia ſanctæ Eccleſiæ ſuæ tam pium ac devotum in ſervitio Dei conceſſit habere rectorem, qui ſuis temporibus ſacræ ſapientiæ fontem aperiens, oves Chriſti indeſinenter ſanctis reficit alimentis, ac divinis inſtruit diſciplinis, Chriſtianumque populum indefeſſo labore amplificare conatur, hilariterque chriſti honorat eccleſias, ac de fauce diri draconis multorum animas ſtudet eripere, & ad ſinum ſanctæ matris Eccleſiæ revocare, atque ad gaudia paradiſi & ad regna cœleſtia omnes communiter invitare, ſanctaque ſapientia ſua devotiſsimo ſtudio cæteros Reges terræ tranſcendens. Incipientes igitur in nomine Domini, communi conſenſu & voluntate tractare pariter de ſtatu veræ religionis, ac de utilitate & profectu Chriſtianæ plebis, convenit nobis, de noſtro communi collegio clericorum, ſeu laicorum treis facere turmas, ſicut & fecimus. In prima autem turma conſederunt Epiſcopi cum quibusdam notariis, legentes atque tractantes ſanctum evangelium, nec non epiſtolas & actus Apoſtolorum, Canones quoq; ac diverſa ſanctorum patrum opuſcula, paſtoralemq; librum Gregorii cum cæteris ſacris dogmatibus, diligenti ſtudio perquirentes, quibus modis ſtatum Eccleſiæ Dei & Chriſtianæ plebis profectum ſana doctrina & exemplis juſtitiæ inconvulſum, largiente gratia Dei, perficere & conſervare potuiſſent. In alia vero turma conſederunt Abbates ac probati Monachi, regulam S. Benedicti legentes atque tractantes diligenter, qualiter monachorum vitam in meliorem ſtatum atque augmentum eum Dei gratia perducere potuiſſent. In tertia denique turma ſederunt comites & judices in mundanis legibus decertantes, vulgi juſtitias perquirentes, omniumque advenientium

nientium cauſas diligenter examinantes, modis quibus poterant juſtitias terminantes. In his itaque omnibus primo decrevimus, unicuique perſonæ vel ſexui congruum honorem impendere, ſecundum dictum B. Petri, primi paſtoris Eccleſiæ, ubi ait: Omnes honorate, fraternitatem diligite, Deum timete, regem honorificate. Servi, ſubditi eſtote in omni timore dominis, non tantum bonis & modeſtis, ſed etiam dyſcolis. Hæc eſt enim gratia in Chriſto Jeſu Domino noſtro. Hinc Paulus ad Timotheum ſcripſit, dicens: Attendæ tibi & doctrinæ, inſta in illis. Hoc enim faciens, & te ipſum ſalvum facies, & eos, qui te audiunt. Seniorem ne increpaveris, ſed obſecra ut patrem, juvenes ut fratres, anus ut matres, juvenculas ut ſorores, in omni caſtitate. Inſuper etiam congruum nobis eſſe videbatur, ut ſacerdotes & eccleſiæ Dei jure legitimo & inconvulſo honorarent: de quibus Dominus ait: Qui vos audit, me audit: & qui vos recipit, me recipit. Qui autem me recipit, recipit eum qui me miſit. Et Apoſtolus ad Hebræos: Obedite, inquit, præpoſitis veſtris, & ſubjacete eis. Ipſi enim pervigilant qvaſi rationem reddituri pro animabus veſtris. Nam de reverentia eccleſiarum dicit Dominus: Domus mea, domus orationis vocabitur cunctis gentibus. De his tamen omnibus valde indigemus veſtro adjutorio atque ſana doctrina, quæ & nos jugiter admoneat, atque clementer eruditat, quatenus ea, quæ paucis ſubter perſtrinximus, a veſtra authoritate firmentur: ſi tamen veſtra pietas ita dignum eſſe judicaverit: & quicquid in eis emendatione dignum reperitur, veſtra magnifica Imperialis dignitas jubeat emendare: ut ita emendata, nobis omnibus & cunctæ Chriſtianæ plebi ac poſteris noſtris proficiant ad vitam & ſalutem & ad gloriam ſempiternam, vobisque inde merces, honor, & laus, & benedictio ac beatitudo permaneat in omnes æternitates ſæculi, Amen.

Statuta Concilii Moguntiaci.

De fide catholica firmiter tenenda.

Caput primum.

Initium enim actionis noſtræ, de fide eſſe decrevimus, quæ bonorum omnium eſt fundamentum, & quia ſine fide (ut dicit Apoſtolus) impoſſibile eſt placere Deo. Fides tamen indiget opere, quia fides ſine operibus mortua eſt: ideo B. Gregorius: Ille, inquit, vere credit, qui exercet operando, quod credit. Quapropter de vera fide omnes omnino Chriſtianos alterutrum inter ſe jugiter admonere & docere oportet. Maxime tamen Domini ſacerdotes in eo certamine laborare decet, ut firmiter ab omnibus teneatur.

De ſpe habenda in Deum.

Cap. II.

Spes vero in Deum, firmiter a cunctis Chriſtianis tenenda eſt. Unde Pſalmiſta commemorat: Sperate in eo omnis congregatio populi. Et reliqua. Et iterum: Spera in Domino, & fac bonitatem. Et iterum: Sperantes autem in Domino miſericordia circumdabit. Et Apoſtolus: Spe enim ſalvi facti ſumus.

De charitate.

Cap. III.

Charitas Deus eſt, ut ait Joannes Apoſtolus: Qui manet in charitate, in Deo manet, & Deus in eo. Item Paulus Apoſtolus: Finis, inquit, præcepti eſt, charitas de corde puro & conſcientia bona & fide non ficta. Charitatem ergo qui habet, omnia bona habet. Quam ideo commemoravimus, quam volumus, ut firmiter ab omnibus æque catholicis conſervetur. Auguſtinus quoque in ſermone de laude charitatis. dicit: Si ergo non vacat omnes paginas perſcrutari, omnium ſcripturarum ſecreta penetrare, tene charitatem, ubi pendent omnia: ibi tenebis, quod ibi didiciſti. Ille itaque tenet, & quod patet, & quod latet in divinis ſermonibus, qui charitatem tenet in moribus.

De Sacramentis Eccleſiæ.

Cap. IV.

Sacramenta itaque baptiſmatis volumus, ut ſicut ſancta veſtra fuit admonitio, ita concorditer atque uniformiter in ſingulis parochiis ſecundum Romanum ordinem inter nos celebrentur jugiter atque conſerventur, id eſt, ſcrutinium ad ordinem baptiſmatis, ſicut in decretis Leonis papæ ſub duobus continent capitulis. In capitulo undecimo: Duo tempora, id eſt, Paſcha & Pentecoſte, ad baptizandum a Romano Pontifice legitima præfixa ſunt. Item Capitulo 22. Non interdicta licentia, quam in baptiſmo tribuendo quolibet tempore periclitantibus ſubvenitur. Et Syricius: Si in qualibet neceſſitate opus fuerit ſacri unda baptiſmatis, omni volumus celeritate ſuccurri.

De pace, & concordia, & unanimitate.

Cap. V.

Ut pax & concordia ſit, atque unanimitas in populo Chriſtiano, quia unum Deum patrem habemus in cœlis, & unam matrem eccleſiam, unam fidem, unum baptiſma: ideo in una pace & unanimitate concorditer vivere debemus, ſi ad unam & veram hæreditatem regni cœleſtis cupimus pervenire: quia non eſt diſſenſionis Deus

Deus, ſed pacis, ut ipſe ait: Beati pacifici, qvoniam filii Dei vocabuntur.

De Orphanis & exhæredatis ſubveniendo.

Cap. VI.

Propter iſtius itaque pacis concordiam conſervandam, placuit nobis de orphanis & pauperibus, qui debite vel indedite dicuntur amiſiſſe hæreditatem paterni, vel materni juris, ad ſe legibus pertinentem, ſi alicubi inventi fuerint, quos patres vel matres propter traditiones illorum exhæredes fecerunt, aliorum ſcilicet ſvaſionibus, aut petitionibus, vel aliquo ingenio, omnino volumus atque decrevimus emendari, quantum ad nos, vel ad noſtram pertinet poteſtatem, juxta voluntatem Dei, & veſtram ſanctam admonitionem & conſiderationem. Quod ſi forte extra officium noſtrum alicubi inventum fuerit, admonere veſtram clementiam audeamus, ut emendetur.

Ut res pauperum vel minus potentum, mala occaſione non emantur.

Cap. VII.

Propter proviſiones pauperum, pro quibus curam habere debemus, placuit nobis, ut nec Epiſcopi nec Abbates, nec Comites, nec vicarii, nec judices, nullusque omnino ſub mala occaſione, vel malo ingenio, res pauperum, vel minus potentum, nec emere, nec vi tollere audeat. Sed ſi quis ex eis aliquid comparare voluerit, in publico placito coram idoneis teſtibus, & cum ratione hoc faciat. Ubicunque autem aliter inventum fuerit factum, hoc omnino emendetur per juſſionem veſtram.

De poteſtate Epiſcoporum pro rebus eccleſiaſticis, ac de convenientia Epiſcoporum cum laicis.

Caput VIII.

Ut Epiſcopi poteſtatem habeant, res eccleſiaſticas providere, regere, gubernare, atque diſpenſare ſecundum Canonum authoritatem, volumus: & ut laici in eorum miniſterio obediant Epiſcopis ad regendas Eccleſias Dei, viduas & orphanos defenſandos, & ut obedientes ſint eis, ad eorum Chriſtianitatem ſervandam. Et Epiſcopi conſentientes ſint Comitibus & judicibus ad juſtitias faciendas, & ut nullatenus per aliquorum mendacium vel falſum teſtimonium, neque per perjurium, aut per præmium lex juſta in aliquo depravetur.

De vita Canonicorum.

Cap. IX.

In omnibus igitur, quantum humana permittit fragilitas, decrevimus, ut Canonici clerici canonice vivant, obſervantes divinæ ſcripturæ doctrinam & documenta ſanctorum patrum, & nihil ſine licentia Epiſcopi ſui vel Magiſtri eorum compoſiti agere præſumant in unoquoque Epiſcopatu: & ut ſimul manducent & dormiant, ubi his facultas id faciendi ſuppetit, vel qui de rebus eccleſiaſticis ſtipendia accipiunt, & in ſuo clauſtro maneant, & ſingulis diebus mane primo ad lectionem veniant, & audiant quid eis imperetur. Ad menſam vero ſimiliter lectionem audiant, & obedientiam ſecundum Canones ſuis Magiſtris exhibeant.

Item de vita Clericorum.

Cap. X.

Diſcretionem igitur eſſe volumus atque decrevimus inter eos, qui dicuntur ſeculum reliquiſſe, & adhuc ſeculum ſectantur. Placuit igitur ſancto Concilio, ut ita diſcernantur, ſicut in regula Clericorum dictum eſt. His igitur lege patrum cavetur, ut a vulgari vita ſecluſi, a mundi voluptatibus ſeſe abſtineant, non ſpectaculis, non pompis interſint, convivia inhoneſta & turpia fugiant. Tamen Hieronymus in epiſtola ad Neapolitanum dicit: Omnium Chriſtianorum domos quaſi proprias amare debemus, ut conſolatores nos in mœroribus ſuis potius quam convivas in proſperis noverint. Idem Iſidorus: Clerici tamen convivia privata, non tantum pudica, ſed & ſobria colant. Uſuris nequaquam incumbant, neque turpium occupationes lucrorum, fraudisque cujusquam ſtudium non appetant. Amorem pecuniæ, quaſi materiam cunctorum criminum fugiant. Secularia officia negotiaque abjiciant, honorum gradus per ambitionem non ſubeant, pro beneficiis medicinæ Dei munera non accipiant, dolos & conjurationes caveant: odium, æmulationem, obtrectationem, atque invidiam fugiant. Non vagis oculis, non inferni lingua, aut petulanti, tumidoque geſtu incedant: ſed pudorem ac verecundiam mentis ſimplici habitu inceſſuque oſtendant. Obſcœnitatem etiam verborum, ſicut & operum, penitus execrentur. Viduarum ac virginum viſitationes frequentiſſimas fugiant. Contubernia fœminarum nullatenus appetant. Caſtimoniam quoque inviolati corporis perpetuo conſervare ſtudeant. Senioribus quoque debitam præbeant obedientiam, neque ullo jactantiæ ſtudio ſe attollant. Poſtremo, in doctrina, in lectionibus, pſalmis, hymnis, & canticis exercitio jugi incumbant. Tales enim debent eſſe, quod divinis cultibus ſe mancipandos ſtudent exhibere, ſcilicet ut dum ſcientiæ operam dant, doctrinæ gratiam populis adminiſtrent.

De vita Monachorum.

Cap. XI.

Abbates autem cenſuimus ita cum monachis ſuis

ſuis pleniter vivere, ſicut ipſi, qui in præſenti ſynodo aderant, palam nobis omnibus promiſerunt, id eſt, ſecundum doctrinam ſanctæ regulæ Benedicti, quantum humana permittit fragilitas.

Ne monachi placita ſecularia adeant.
Cap. XII.

Ac deinde decrevimus, ſicut ſancta regula dicit, ut monaſterium, ubi fieri poſſit, per Decanos ordinetur: quia illi præpoſiti ſæpe in elationem incidunt, & in laqueum diaboli. Hoc tamen omnino volumus, ut monachi ad ſecularia placita nullatenus veniant, neque ipſe Abbas ſine conſilio Epiſcopi ſui: & cum neceſsitas exigit, tunc per juſſionem & conſilium Epiſcopi illic vadat, nequaquam tamen contentiones aut lites aliquas ibi movere præſumat: ſed quicquid quærendum, vel etiam reſpondendum ſit, per Advocatos ſuos hoc faciat. Abbates & monachi uſque ad interrogationem ſilentium habeant: & cum interrogantur, cum humilitate & reverentia reſpondeant: alias querelas omnino devitent: In eorum clauſtro permaneant, nullusque ex eis foras vadat, niſi per neceſſitatem ab Abbate mittatur in obedientiam. Nec foras manducent, neque bibant ſine permiſſione Abbatis, nec ad convivia ſecularia vadant.

De ſacris virginibus.
Cap. XIII.

Abbatiſſas autem cum ſanctis monialibus omnino recte & juſte vivere cenſemus: quæ vero profeſſionem ſanctæ regulæ Benedicti fecerunt, regulariter vivant. Sin autem, canonice vivant pleniter, & ſub diligenti cura cuſtodiam habeant, & in clauſtris ſuis permaneant, neque foras exitum habeant: ſed & ipſæ Abbatiſſæ in monaſteriis ſedeant, nec foras vadant ſine licentia & conſilio Epiſcopi ſui.

De negotio ſæculari.
Cap. XIV.

Miniſtri autem altaris Domini vel monachi, nobis placuit, ut à negotiis ſecularibus omnino abſtineant. Multa ſunt ergo negotia ſecularia: de his tamen pauca perſtrinximus, ad quæ pertinet omnis libido, non ſolum in immunditia carnis, ſed etiam in omni concupiſcentia carnali, quicquid plus juſto appetit homo: turpe lucrum, munera injuſta accipere, vel etiam dare, pro aliquo ſeculari quæſtu pretio aliquem conducere, contentiones & lites vel rixas amare, in placitis ſecularibus diſputare, excepta defenſione orphonorum, aut viduarum: conductores aut procuratores eſſe ſecularium rerum turpis verbi vel facti joculatorem eſſe, vel jocum ſeculare diligere, aleas amare, ornamentum inconveniens propoſito ſuo quærere, in deliciis vivere velle, gulam & ebrietatem ſequi, pondera injuſta vel menſuras habere, negotium injuſtum exercere. Non tamen juſtum negotium eſt contradicendum propter neceſſitates diverſas, quia legimus ſanctos Apoſtolos negotiaſſe, & in regula S. Benedicti præcipitur prævidere, per quorum manus negotium monaſterii tranſeat. Canes & aves ſequi ad venandum, in omnibus quibuslibet ſit cauſis, ſuperfluum eſſe. Ecce talia & his ſimilia miniſtris altaris Domini, nec non & Monachis omnino contradicimus, de quibus dicit Apoſtolus: Nemo militans Deo, implicat ſe negotiis ſecularibus.

De imitatione Apoſtolica.
Cap. XV.

Apoſtolus dicit: Imitatores mei eſtote, & obſervate eos, qui ita ambulant, ſicut habetis formam noſtram: Non eos obſervantes, qui ſunt inimici crucis Chriſti, quorum finis interitus, quorum Deus venter eſt, & gloria in confuſione ipſorum, qui terrena ſapiunt. Noſtra autem converſatio in cœlis eſt: Sicut Hieronymus in Epiſtolam ad Galatas ait: Æmulantur autem bene, qui cum videant, vel audiant eſſe in aliquibus gratias, dona, virtutesque ipſi tales eſſe deſiderant, & fidem, vitam atque induſtriam eorum, per quæ illa meruerunt, nituntur imitari, ut poſſint ea quoque quæ bona æmulatione digna ſunt conſequi, magis quærentes ſpiritalia, quam carnalia, ut perſeveranti gradu ad finem boni operis pervenire poſſint. Auguſtinus in primo libro de agone Chriſtianorum, hanc ſententiam interpretans, dicit: Imitatores mei eſtote, ſicut & ego Chriſti. Quare intelligendum eſt, etiam ipſum Apoſtolum in ſemetipſo triumphaſſe de poteſtatibus hujus mundi, ſicut de Domino dixerat, cujus ſe imitatorem eſſe profitetur. Imitemur ergo & nos illum, ſicut hortatur, & caſtigemus corpus noſtrum, & in ſervitutem redigamus, ſi mundum volumus vincere. Aliquando quidem ſuo exemplo Chriſti nos fieri imitatores jubet, dicendo: Imitatores mei eſtote, ſicut & ego Chriſti. Aliquando quidem de ſe reticens, ad ipſius nos imitationem Dei extendit, dicens: Eſtote ergo imitatores Dei, ſicut filii chariſſimi. Jam vero demonſtrans, quia nihil ita hanc imitationem pariat, quam ſi ita vivat aliquis, ut bonum ejus in commune proficiat, atque univerſis utiliora provideat, adjunxit: Ambulate in charitate. Ideo cum dixiſſet: Imitatores Dei eſtote: continuo de charitate diſſeruit, quia hæc præcipue virtus homines Deo proximos facit.

De

De eo quid ſit relinquere mundum.
Cap. XVI.

Seculum autem relinquere, eſt, ſicut Gregorius dicit: ſeculi voluptatibus contraire. Tom. 3. Hinc Paulus admonet dicens: Qui emunt, tanquam non poſſidentes: & qui utuntur hoc mundo, tanquam non utantur. Et Gregorius in libro Paſtorum: Ut videlicet ſic vobis ſuppetant & exterius ſerviant, qvatenus a ſupernæ dilectionis ſtudio animum non reflectant.

De armis dimittendis.
Cap. XVII.

Nos autem, qui relinquimus ſeculum, id modis omnibus obſervare volumus, ut arma ſpiritalia habeamus, ſecularia dimittamus. Laicis vero, qui apud nos ſunt, arma portare non præjudicemus: quia antiquus mos eſt, & ad nos usque pervenit.

De fictis virtutibus & veris vitiis diſcernendis.
Cap. XVIII.

Dominus dicit in Evangelio: Attendite a falſis Prophetis, qui veniunt ad vos in veſtimentis ovium, intrinſecus autem ſunt lupi rapaces. Hinc Hieronymus in commentario Matthæi dicit: De omnibus quidem intelligi poteſt, qui aliud habitu ac ſermone promittunt, opere aliud demonſtrant. Item in alio loco: Non omnis, qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit regnum cœlorum. Nec his quidem accommodanda fides eſt, qui cum pollent integritate fidei, turpiter vivunt, & doctrinæ integritatem operibus deſtruunt. Utrumque enim Dei ſervis neceſſarium eſt, ut opus ſermone, & ſermo operibus comprobetur. Et Beda in tractatu in Evangelium Lucæ, dicit: Ipſe enim finis eſt, ut nihil duplici animo faciamus: Si veram, inquit, & non fictam vis habere juſtitiam, quæ verbis oſtentas, etiam factis compenſare curato. Et Apoſtolus: Dilectio ſine ſimulatione, odientes malum, adhærentes bono.

Ut in monaſteria nimis homines non mittantur.
Cap. XIX.

Ut plus non mittatur in monaſteria Canonicorum, vel monachorum, aut etiam puellarum, quam ſufferri poſſit.

De locis monaſteriorum, vel ædificiis providendis.
Cap. XX.

Deinde dignum ac neceſſarium eſt, ut miſſi per quæque loca directi ſimul cum Epiſcopis uniuscujusque diœceſis, perſpiciant loca monaſteriorum Canonicorum pariter & monachorum, ſimiliterque puellarum: ſi in apto & congruo loco ſint poſita, ubi commodum neceſſarium poſsit acquiri, quod ad utilitatem pertinet monaſterii, ſicut in ſancta regula dicitur: Monaſterium autem ita debet conſtitui, ut omnia neceſſaria infra monaſteriorum exerceantur, ut non ſit neceſſitas monachis vel clericis vagandi foras, quia omnino non expedit animabus eorum. Similiter quoque ædificia monaſteriorum ſupradicti miſi & cum eis Epiſcopi, per diverſa loca prævideant, ſi apta ſint & congruenter ſanctæ profeſſioni compoſita: vel ſi clauſtrum firmum habeant, in quo ſalvari poſsint animæ in eis commorantium ſub diſciplina canonica vel regulari. Ubi autem aliter inventum fuerit, hoc omni modo Epiſcopus loci ipſius faciat emendari, ita ut condignam profeſsioni eorum cuſtodiam habeant Canonici, vel monachi, atque Nonnanes, ne detur eis occaſio malefaciendi, quod abſit.

Ut Epiſcopi ſciant, qualiter Canonici, qui ſunt cum Abbatibus, vivant.
Cap. XXI.

Præcipimus, ut unusquisque Epiſcopus ſciat per ſingula monaſteria, quantos quisque Abbas canonicos in monaſterio ſuo habeat, & hoc omnino ambo pariter provideant, ut ſi monachi fieri voluerint, regulariter vivant: Sin autem, canonice vivant omnino.

De clericis vagis.
Cap. XXII.

De clericis vagis, ſeu de Acephalis, id eſt, de his, qui ſunt ſine capite, neque in ſervitio Domini noſtri, neque ſub Epiſcopo, neque ſub Abbate, ſed ſine Canonica vel regulari vita degentes, ut in libro officiorum ſecundo, capitulo tertio de eis dicitur. Hos neque inter laicos ſecularium officiorum ſtudia, neque inter clericos religio tenet divina, ſed ſolutos atque oberrantes ſola turpis vita complectitur & vaga: quique dum nullum metuunt, explendæ voluptatis ſuæ licentiam ſectantur, quaſi animalia bruta, libertate ac deſiderio ſuo feruntur, habentes ſignum religionis, non religionis officium, hippocentauris ſimiles, nec equi, nec homines. Tales omnino ubicunque inventi fuerint, præcipimus, ut Epiſcopi ſine ulla mora eos ſub cuſtodia conſtringunt canonica, & nullatenus eos amplius ita errabundos & vagos ſecundum deſideria voluptatum ſuarum vivere permittant. Sin autem Epiſcopis ſuis canonice obedire noluerint, excommunicentur, uſque ad judicium Archiepiſcopi regionis illius. Si autem nec ille eos corrigere valuerit, tunc omnino ſub vinculis perſtringantur usque ad Synodum, ut ibi eis indicetur,

utrum ad judicium Domini noſtri, aud ad iſtam magnam ſynodum adferantur ſub cuſtodia publica.

De clericis injuſte tonſuratis.

Cap. XXIII.

De clericis vero hoc ſtatuimus, ut hi, qui hactenus inventi ſunt, ſive in canonico, ſive in monachico ordine tonſurati ſine eorum voluntate, ſi liberi ſunt, ut ita permaneant: & deinceps cavendum, ut nullus tondeatur, ſine legitima ætate & ſpontanea voluntate, vel cum licentia Domini ſui.

De clericis adeuntibus Imperatorem.

Cap. XXIV.

De clericis adeuntibus Imperatorem, hoc placet omnibus modis obſervare, quod de eis in ſacris canonibus conſtitutum eſt.

Ut prædicatio ſancta aſſidue in Eccleſia fiat.

Cap XXV.

De officio prædicationis, ſi forte Epiſcopus non fuerit in domo ſua, aut infirmus eſt, aut alia aliqua cauſa exigente non valuerit, nunquam tamen deſit diebus Dominicis aut feſtivitatibus, qui verbum Dei prædicet, juxta quod intelligere vulgus poſſit.

Presbyteri tantum ad Miſſarum ſolennia, introitum habeant in monaſteria puellarum.

Cap. XXVI.

Ut presbyteris per monaſteria puellarum opportuno tempore liceat Miſſarum ſolennia celebrare, & iterum ad proprias eccleſias redire.

Ut presbyteri chriſma diligenter cuſtodiant.

Cap. XXVII.

Presbyteri ſub ſigillo cuſtodiant chriſma, & nulli ſub prætextu medicinæ vel maleficii, donare inde præſumant. Quod ſi fecerint, honore priventur.

Ut presbyteri aſſidue utantur orariis.

Cap. XXVIII.

Presbyteri ſine intermiſſione utantur orariis propter differentiam ſacerdotii dignitatis.

Ne laici presbyteros ejiciant de eccleſiis.

Cap. XXIX.

Ut laici presbyteros non de eccleſiis, neque conſtituant ſine conſenſu Epiſcoporum ſuorum

Ne laici a presbyteris munera exigant.

Cap. XXX.

Ut laici omnino munera injuſta non exigant, a presbyteris, propter commendationem eccleſiæ, cuiquam presbytero.

De fugitivis clericis. Cap. XXXI.

Ut unusquisque Epiſcopus in ſua parochia diligenter presbyteros vel clericos inquirat, unde ſint: & ſi aliquem fugitivum invenerit, ad ſuum Epiſcopum redire faciat.

Quid ſit Litania. Cap. XXXII.

Litaniæ autem Græco nomine appellantur, quæ Latine dicuntur rogationes. Inter λιτανείας autem ἐξομολογήσεις hoc differt, quod exomologeſes pro ſola peccatorum confeſſione agantur: litaniæ vero, quæ indicantur propter rogandum Deum, ad impetrandum in aliquo miſericordiam ejus. Sed nunc jam utrumque vocabulum ſub una deſignatione habetur.

De Litania majore.

Cap XXXIII.

Placuit nobis, ut litania major obſervanda ſit a cunctis Chriſtianis diebus tribus, ſicut legendo reperimus. Et ſicut ſancti patres noſtri inſtituerunt, non equitando, nec pretioſis veſtibus induti, ſed diſcalceati, cinere & cilicio induti, niſi infirmitas impedierit.

De quatuor temporibus obſervandis.

Cap. XXXIV.

Conſtituimus ut quatuor tempora anni ab omnibus cum jejunio obſerventur, id eſt, Menſe Martio hebdomada prima. Et feria quarta & ſexta & ſabbato veniant omnes ad eccleſiam, hora nona, cum litaniis ad Miſſarum ſolennia. Similiter in menſe Junio, hebdomada ſecunda, feria quarta & ſexta & Sabbato jejunetur usque ad horam nonam, & a carne ab omnibus abſtineatur, Similiter in menſe Septemb. hebdomada tertia, & in menſe Decembrio, hebdomada quæ fuerit plena ante vigiliam natalis Domini, ſicut eſt in Romana Eccleſia traditum.

De indicto jejunio.

Cap. XXXV.

Quod ſi quis indictum jejunium ſuperbiendo contempſerit, & obſervare cum cæteris Chriſtianis noluerit, in Gangrenſi concilio præcipitur, ut anathematizetur, niſi emendare ſe ſtudeat.

De feſtivitatibus anni.

Cap. XXXVI.

Feſtos dies in anno celebrare ſancimus, hoc eſt, diem Dominicum Paſchæ, cum omni honore & ſobrietate venerari. Similiter modo tota hebdomada illa obſervari decrevimus, diem aſcenſionis Domini pleniter celebrare. Item Pentecoſten ſimiliter ut in Paſcha. In natali Apoſtolorum Petri & Pauli diem unum, nativitatem S. Joannis Baptiſtæ aſſumptionem ſanctæ Mariæ, dedicationem S. Michaelis, natalem S. Remigii, S. Martini, S. Andreæ. In natali Domini dies quatuor, Octavas Domini, Epiphaniam Domini, Purificationem S. Mariæ. Et illas Feſtivitates martyrum vel confeſſorum obſervare decrevimus, quorum in unaquaque parochia ſancta corpora requieſcunt. Similiter etiam dedicationem templi.

De

De Dominicis diebus.

Cap. XXXVII.

Omnes dies Dominicos cum omni veneratione decrevimus obſervari, & à ſervili opere abſtinere, & ut mercatus in eis minime ſit, nec placitum, ubi aliquis ad mortem vel ad pœnam judicetur.

De Decimis.

Cap. XXXVIII.

Admonemus atque præcipimus, ut Decimas Deo omnino dari non negligantur, quas Deus ipſe ſibi dari conſtituit. Quia timendum eſt, ut quisquis Deo debitum ſuum abſtrahit, ne forte Deus per peccatum ſuum auferat ei neceſſaria ſua.

Ut eccleſiæ pacem habeant.

Caput XXXIX.

Reum confugientem ad eccleſiam, nemo abstrahere audeat, nec inde donare ad pœnam vel ad mortem, ut honor Dei & ſanctorum ejus conſervetur: ſed rectores eccleſiarum, pacem & vitam ac membra ejus obtinere ſtudeant, tamen legitime componat, quod inique fecit.

Iterum de pace eccleſiarum.

Cap. LX.

Præcipimus, ut in eccleſiis aut in domibus eccleſiarum vel atriis, placita ſecularia minime fiant.

Ut antiquæ eccleſiæ honorem ſuum habeant.

Cap. XLI.

Eccleſiæ antiquitus conſtitutæ, nec decimis, nec aliis poſſeſſionibus priventur, ita ut novis oratoriis tribuatur.

De beneficiis eccleſiaſticis.

Cap. XLII.

Quicunque beneficium eccleſiaſticum habent, ad tecta eccleſiæ reſtauranda, vel ipſas eccleſias emendendas, omnino adjuvent, & nonam & decimam reddant.

Ne presbyter ſolus Miſſam cantet.

Cap. XLIII.

Nullus presbyter, ut nobis videtur, ſolus Miſſam cantare valet recte. Quomodo enim dicet, Dominus vobiſcum, vel ſurſum corda admonebit habere, & alia multa his ſimilia, cum alius nemo cum eo ſit?

De oblatione & pace in Eccleſia facienda.

Cap. XLIV.

Oblationem quoque & pacem in eccleſia facere, jugiter admoneatur populus Chriſtianus: quia ipſa oblatio ſibi & ſuis magnum remedium eſt animarum: & in ipſa pace, vera unanimitas & concordia demonſtratur.

De ſymbolo & oratione Dominica.

Cap. XLV.

Symbolum, quod eſt ſignaculum fidei, & ora-

tionem Dominicam diſcere, ſemper admoneant ſacerdotes populum Chriſtianum. Volumusque, ut diſciplinam condignam habeant, qui hæc diſcere negligunt, ſive in jejunio, ſive in alia caſtigatione emendentur. Propterea dignum eſt, ut filios ſuos donent ad ſcholam, ſive ad monaſteria, ſive foras presbyteris, ut fidem catholicam recte diſcant & orationem Dominicam, ut domi alios edocere valeant. Et qui aliter non potuerit, vel in ſua lingua hoc diſcat.

Ut malum ebrietatis vitetur omnino.

Cap. XLVI.

Magnum malum ebrietatis, unde omnia vitia pullulant, modis omnibus præcipimus cavere: & qui hoc vitare noluerit, excommunicandum eum eſſe decrevimus, uſque ad emendationem congruam.

De ſpiritualibus filiolis.

Cap. XLVII.

Deinde præcipimus, ut unusquisque compater vel proximi, ſpirituales filiolos ſuos catholice inſtruant.

Ut canticum luxurioſum, circa eccleſias deferatur.

Cap. XLIIX.

Canticum turpe atque luxurioſum circa eccleſias agere omnino contradicimus, quod ubique vitandum eſt.

De ſubintroductis mulieribus.

Cap. XLIX.

Omnibus igitur clericis fœminas ſecum in domibus ſuis habere, ultra licentiam canonum, firmiter ſit contradictum.

De præpoſitis vel advocatis, ſive Vicedomis.

Cap. L.

Omnibus igitur Epiſcopis, Abbatibus, cunctoque clero omnino præcipimus, vicedominos, præpoſitos, advocatos ſive defenſores bonos habere, non malos, non crudeles, non cupidos, non perjuros, non falſitatem amantes, ſed Deum timentes, & in omnibus juſtitiam diligentes. De judicibus autem vel centenariis atque tribunis ſeu vicariis, dignum eſſe cenſemus, ut ſi mali reperti fuerint, de miniſterio ſuo abjiciantur.

Ne corpora ſanctorum transferantur de loco ad locum.

Cap. LI.

Deinceps vero corpora ſanctorum de loco ad locum nullus præſumat transferre, ſine conſilio Principis vel Epiſcoporum, & ſanctæ Synodi licentia.

Qui mortui in Eccleſia ſepeliantur.

Cap LII.

Nullus mortuus infra Eccleſiam ſepeliatur,

niſi Epiſcopi, aut Abbates, aut digni presbyteri, vel fideles laici.

De inceſtuoſis.
Cap. LIII.

Ut Epiſcopi inceſtuoſos pariter inveſtigare ſtudeant, omnino præcipimus. Et ſi pœnitere noluerint, de Eccleſia expellantur, donec ad pœnitentiam revertantur.

Ne in quarta generatione conjugium copuletur.
Caput LIV.

Contradicimus quoque, ut in quarta generatione nullus amplius conjugio copuletur: ubi autem poſt interdictum factum, inventum fuerit, ſeparetur.

Ne proprius filius de baptiſmo ſuſcipiatur.
Cap. LV.

Nullus igitur proprium filium, vel filiam, de fonte baptiſmatis ſuſcipiat, nec filiolam, nec commatrem ducat uxorem, nec illam, cujus filium, aut filiam ad confirmationem duxerit. Ubi autem factum fuerit, ſeparentur.

De damnatis nuptiis.
Cap. LVI.

Si quis uxorem viduam duxerit, & poſtea cum filiaſtra ſua fornicatus fuerit, ſeu duabus ſororibus nupſerit, aut ſi qua duobus fratribus nupſerit, ſeu cum patre & filio, tales copulationes anathematizari & disjungi præcipimus, nec unquam amplius conjugio copulari, ſed ſub magna diſtrictione fieri.

Concluſio.

Facta eſt autem hæc Synodus in civitate Moguntia in clauſtro baſilicæ ſancti Albani martyris, anno Domini octingenteſimo tertio decimo, & Imperii Domini Caroli Imperatoris anno tertio decimo, indictione quinta, quinto Idus Junii, ubi ſederunt Epiſcopi triginta, Abbates vero viginti quinque.

Hæc igitur contra Græcorum hæreſim & illorum frivolas reprehenſiones, nos in credulitate ſcilicet noſtra reprehendentes, & in cæteris cauſis, quæ plus ridiculoſæ ſunt, quam ſapientiæ intellectui ponenda, conſtruximus. Nunc inferius fidem noſtram quam firmiter tenemus, confiteri, nec non & omnibus generaliter pandere curavimus: cæteraque capitula ſubtus inferre ſub authoritate ſanctorum patrum diſpoſuimus, quatenus quisque Chriſtianus hanc fidem catholicam tenere conatus fuerit ſecundum ſuam ſcientiam, partem cum his patribus habeat, qui & hanc fidem conſtituerunt, & per quorum authoritatem cætera Capitula ſubtus inſerta conſtruximus.

CCCXLVII.

Einiger Ertz-Biſchöffe in Teutſchland Arelat und Italien Brieff an die Ertz- und Biſchöffe in dem Reiche des Königs Ludovici II. ihre Uneinigkeit und einige ſtreitige Fragen betreffend, de Anno 863.

VEnerabilibus in Chriſto fratribus Archiepiſcopis & Epiſcopis in regno eximii Regis Hludovici conſtitutis, Theodgaudus Belgicæ Galliæ primas, Guntharius, Agrippinenſis Coloniæ, Ardvicus Veſontionenſis, Rotlandus Arelatenſis, Tado Mediolanenſis Eccleſiarum Archiepiſcopi, eorumque Coepiſcopi, ſalutem & pacem orant & optant.

Diverſis Eccleſiam Dei perturbationibus concuti & percelli quotidie exterius cernimus ac ſuſpiramus; interius vero vexari eam atque exuri in ſuorum diſſenſione membrorum, videntes nimium perhorreſcimus & dolemus, quod ſanctos Dei Sacerdotes, Hincmarum, videlicet Archiepiſcopum religione & ſapientia longe lateque vulgatum, & Rothadum, longiturnæ & venerabilis converſatione ſanctitatis famoſum, ita comperimus ab invicem diſcordaſſe, ut non veritus ſit metropolitanus idem ſuffraganeo eidem excommunicationis ſententiam intorquere, & officio privatum divino cuſtodiæ deputare. Sed quem e duobus magis defleamus admiratione ſimul ac ſtupore vallati neſcimus. Rothadum ſcilicet ita a vero exorbitaſſe, ut ei digne talia infligerentur, aut Hincmarum ita Juſtitiæ & dignitatis limitem tranſiliſſe, ut aliquo amaritudinis, aut ambitionis zelo, devinctus ſeu devictus ſancto, ut credebatur, & annoſo Epiſcopo talia inferre minime dubitaret. Ille etenim ſe injuſte damnatum proclamat, qui etiam inter alia excuſationum ſuarum munimina in Appellatione Romani perſtabat pontificis. Iſte autem inter cætera invectionum commenta de contemptu & inobedientia ſui juſte eum ab officio ſacerdotali removere denunciat. Quod quia nobis per omnia incertum eſt, quippe qui neutrius cauſam palam cognovimus, rumoribus nec facile credere audemus, nec abſentium diſſenſiones temere dijudicare debemus. Ob hoc tamen multos imo pene omnes ad quoscunque hæc fama pervenit, nobiſcum ſcandalum paſſos non ſine gravi mœrore ſanctitati veſtræ mandamus, orantes & unanimitatem veſtram poſcentes, ut diſcordiam prædictorum antiſtitum, animadverſis antiqui hoſtis inſidiis, diis, & conſideratis humanæ fragilitatis exceſſibus, qualiter cœperit & increverit, ſollicitius intendatis ac perpendatis, & nobiſcum, Domino mediante convenientes, dubietatis hujus nebulas ſtudioſiſſima indagine abſtergamus, & ad veritatis lucem vera luce revelante perducamus: quo aut Rothadus ſi juſte depoſitus comprobatur, omnium Judicio conticeſcat, aut Hincmarus de injuſte damnato merito erubeſcat. Et ſcandalum ſive murmur, quod in ſancta Eccleſia ſuper hac controverſia plurimos diverberat, noſtra vigilantia deſtructum atque ſedatum fatiſcat, ne tantum offendiculum Chriſtianum populum diutius perturbet. Neque ergo ullis hoc debet argumentis prætermitti, aut occaſionibus differri, quoniam, ut meminiſſe nos arbitramur, & ſedes Apoſtolica quondam ſuam ſententiam in melius commutavit, cum ſibi ſubreptum de quodam perſpexit, & Dioſcorus, quia ſanctum virum dignæ memoriæ Flavianum injuſte depoſuerat, a ſede apoſtolica damnatus evanuit, remanentibus aliis indamnatis, qui ei non ſponte, ſed quaſi coacte in depoſitione ſancti conſenſerant Epiſcopi, quos ipſe Dioſcorus multiformiter & argute fallere callidus argumentator elaboraverat. Nolite jam nunc morari, creſcente periculo & inſultantibus ſancto ordini atque detrahentibus multis, qui gloriantes ſibi fiduciam promittunt, quod nobis invicem mordentibus atque diſſentientibus usque quaque nocere valeant. De quibus autem Rothadus queritur, nosque plurimum movet, Sanctitati veſtræ breviter ſubter annectimus. Si debeat Presbyter aut diaconus a proprio Epiſcopo juſte depoſitus, a metropolitano, aut alio quolibet in gradum priſtinum, ſine ejusdem Epiſcopi conſenſu reſtitui? cum in concilio Antiocheno Cap. 3. de hoc ita habeatur: Si qui Presbyteri, aut diaconi a proprio Epiſcopo excommunicati, auſi fuerint, &c. Item in eodem Concil. Cap. 6. Si quis a proprio Epiſcopo communione privatus eſt &c. Si debeat Presbyter criminatus atque damnatus, poſt quatuor annos, reconciliari? cum de hoc in Concilio Africano Cap. 12. ita habeatur: Si quis infra annum cauſam ſuam purgare contempſerit, &c. Si debeat quilibet Epiſcopus alterius ordinatum retinere, quanto minus capere, vel in carcerem trudere, cum de hoc in Decretalibus ita ſtatuatur: Nullus Epiſcopus alterius parochianum præſumat retinere &c. Et poſt aliquanta: Si quis metropolitanus Epiſcopus, niſi quod ad ſuam ſolummodo propriam pertinet parochiam &c. Si debeat Epiſcopus alterius Epiſcopi miniſtros ſcripris invitare, aut aliquo modo ſollicitare, aut plebes alterius poteſtati ſuæ uſurpare? cum de hoc in Africano concilio ita dicatur Cap. 10. Nullus debet Collegæ ſuo facere injuriam &c. Multa quin etiam in eodem Concilio de his alia promulgantur. Si debeat Epiſcopus minus quam a 12. audiri, quanto magis damnari? quod in Sardicenſi Concilio evidentius inhibetur. Si debeat damnari vel in locum ejus Epiſcopi ſubrogari alter Epiſcopus, qui in appellatione perſtat Romani Pontificis, niſi fuerit cauſa appellantis in ejus determinata judicio? Si poſſit ſuſpectum & minus certum judicium renovari, vel, ſi ſuſpectus metropolitanus, vicinos provinciæ Judices convocare? unde multa in Conciliis Synodalibus & in Decretis Romanorum Pontificum continentur. Si debeat innocens vel inauditus damnari? Si debeat damnari eo, quod ægritudine detentus Synodo occurrere non potuit, cui non pro impoſſibilitate hoc, ſed pro contemptu imputatur? Si debeat condemnari pro eo, quod & metropolitanum omnemque conventum ſuſpectum habeat, & contra ſe conſpiratos metuens, aut ſciens, ad tempus Synodi locum ingredi differt, Romanum Pontificem ſemper appellans. Si debeat accuſator teſtis eſſe vel Judex; vel ſi Epiſcopum hæc univerſa conveniat agere pariter? Hæc itaque vos ſacerdotes domini, comminiſtri Dei noſtri, qui in lege Domini meditamini die ac nocte, perſcrutatis & evolutis divinarum auctoritatum paginis rimari debetis curate, utrum ſit hujusmodi ſapientia deſurſum; quæ juxta apoſtolum primum quidem pudica eſt, deinde pacifica; an quod abſit, ea quam præmiſit, terrena, animalis, diabolica. Redeat itaque quantocius pia ſolertia veſtra & labore, ſancta Eccleſia ac fraterna caritas in pacem, quæ ſcandalizata videtur aliorum improbitate.

CCCXLIIX.

Des Primatis in Gallia Belgica, wie auch derer Ertz-Biſchöffe zu Cölln und Biſantz Brieff an Igmannum, **daß er dasjenige, weſſen er** Hilduinum **und ſie beſchuldiget, beweiſen ſolle,** de Anno 863.

OPtabili in Chriſto fratri, Igmaro, Theodgaudus primas Belgicæ Galliæ, Guntharius Agrippinenſis Coloniæ & Arduicus Veſontionenſis Eccleſiæ Epiſcopi ſalutem & pacem.

Relegimus frater, & utinam frater, Igmare, libellum tuæ accuſationis adverſus Hilduinum dilectum filium & fratrem noſtrum, ut credimus idoneum virum, in quo ipſum officio paſtorali indignum aſſeveras, & cauſas te ſcire, pro quibus isdem electus ordinari non debeat exclamas. Quamvis ab hac improbitate hoc ſolummodo te revocare vel temperare debuiſſet, quod ille tuus Dominus & nutritor fuerit carus, ſi tamen memor & non ingratus fore voluiſſes, cujus iſte & affinitatem refert & nomen. Nunc quoniam delator eſſe voluiſti, quod reſtat non omittas. Te enim exſpoliaſti judicio, dum criminationis chartulam, quod tuto officio & honori, ut æſtimamus, non competebat, propria manu, quod negare non potes, in conventu regum principi noſtro HLothario inconſulte porrexiſti ac memoratum Hilduinum, nosque pariter ſuſpectos reddidiſti. Ergo quia te objecta probaturum promiſiſti, conſequens eſt, ut exequaris, quæ promiſiſti: unde & te canonica commonemus auctoritate, ut accuſationis Tuæ executionem canonice proſequaris. Quod ſi te accuſationi ſubtraxeris, & probationi defueris, noveris te canonicis de accuſatoribus regulis ſubjacere. Calumniæ vero, quas Synodalibus decretis obumbrare niſus es, in te atque in æquivocum nepotem tuum, qui ita provecti eſtis, reflectuntur. Quorum neuter ex illa fuit Eccleſia, in qua ambitione atque favore potentatus inthronizatus eſſe dignoſcitur. Hac conditione dehinc exigente Synodo te adeſſe oportebit, quæ Idus Martias apud urbem Mediomatricum, Chriſti favente gratia, celebrabitur: ubi ſæpefatus frater, aut tua probatione convincatur, aut ſua defenſione liberetur. Ubi quoque & nos tibi ex omnibus, quæ de Eccleſia Cameracenſi ſcribens monuiſti & reprehendiſti, rationes reddendo reſpondere valeamus. In Chriſto te valere optamus.

CCCXLIX.

Pabſts Nicolai I. Breve an die Biſchöffe in Franckreich, Italien und Teutſchland, worinn er ihnen notifiiret, was er und der Synodus zu Rom decretiret, auch daß er die Ertz-Biſchöffe zu Trier und Cölln, weil ſie Königs Lotharii Ehe mit Theutberga und Waldrada defendiret, in Bann gethan, de Anno 863.

NIcolaus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, Reverendiſſimis ac ſanctiſſimis fratribus noſtris, Archiepiſcopis & Epiſcopis per Galliam, Italiam & Germaniam conſtitutis.

Scelus, quod Lotharius Rex, ſi tamen Rex veraciter dici poſſit, qui nullo ſalubri regimine corporis appetitus refrenavit, ſed lubrica enervatione magis ipſius illicitis motibus cedit, in duabus fœminis, Theutberga ſcilicet & Waldrada, commiſit, omnibus manifeſtum eſt. Sed & dudum Epiſcopos Theutgaudum & Guntharium in tali facto eum habuiſſe tutores & fautores, pene totus orbis undique ad limina, ſeu ſedem Apoſtolicam confluens referebat, abſentibus quoque idipſum ſcribentibus noſtro Apoſtolatui. Quod nos tanto credere renuimus, quanto de Epiſcopis tale quid audire nullatenus ſperabamus: donec ipſi Romam tempore concilii venientes, coram nobis & ſancta Synodo tales inventi ſunt, quales fuerant a multis ſæpiſſime prædicati; ita ut ſcriptura, quam ſuis ſtipulaverant manibus, quamque volebant aut noſtro roboraremus chirographo, caperentur: & dum muſcipulam innocentibus apponere ſatagarent, inſidiis ſuis illaqueati ſunt ipſi. Sicque completum eſt, Deo Auctore, quod in Proverbiis legitur: Fruſtra jacitur rete ante oculos pennatorum. Siquidem ipſi obligati ſunt, & ceciderunt: nos vero, qui in hoc flagitium falſo cecidiſſe dicebamur, favente Domino, cum Juſtitiæ propugnatoribus reſurreximus, & erecti ſumus. Igitur decernente nobiſcum Sancta Synodo in præſentia depoſiti, & ab officio Sacerdotali excommunicati, atque a regimine Epiſcopatus alienati indubitanter exiſtunt. Unde veſtra fraternitas canonum normam cuſtodiens & decretorum ſanctiones obſervans, caveat ne hos, quos nos abjecimus, recipere in ſacerdotum catalogo præſumat. Depoſitionis autem ſententia, quam in prædictos Theutgaudum & Guntharium protulimus, cum cæteris capitulis, quæ ſancto Concilio nobiſcum ſanciente promulgavimus, inferius annexa monſtratur.

CAPITULA
ſeu
DECRETA ROMANÆ SYNODI.

I.

Synodum, quæ nuper, id eſt, ſub piiſſimo Imperatore Ludovico per indictionem XI. menſe Junio in Metenſium urbe ab Epiſcopis, qui noſtrum prævenerunt judicium, collecta eſt, quique Apoſtolicæ Sedis inſtituta temere violarunt, ex tunc & nunc & in æternum judicamus

mus eſſe caſſatam & cum Epheſino latrocinio reputatam, apoſtolica autoritate in perpetuum eſſe ſancimus damnatam, nec vocari Synodum, ſed tanquam adulteris faventem, proſtibulum appellari decernimus.

II.

Theutgaudum, Trevirenſem Primatem Belgicæ Provinciæ, & Guntharium Agrippinæ Coloniæ Archiepiſcopos, nunc coram nobis, & ſancta Synodo, ſub geſtorum inſinuatione, qualiter cauſam Lotharii Regis, & duarum mulierum ejus Theutbergæ ſcilicet & Waldradæ recognoverint & judicaverint, ſcriptum ſuper hoc propriis roboratum manibus offerentes; nihilque ſe plus vel minus, aut aliter egiſſe ore proprio multis coram poſitis affirmantes; & ſententiam, quam a Sede Apoſtolica in Ingeltrudem uxorem Boſonis ſanctiſſimus frater noſter Mediolanenſis Archiepiſcopus Tado & cæteri Coepiſcopi noſtri petierant emittendam, & nos divino ſuccenſi Zelo ſub anathematis obteſtatione canonice protuleramus, publice viva voce ſe violaſſe confitentes; in quibus omnibus invenimus eos apoſtolicas atque canonicas ſanctiones in pluribus exceſſiſſe, & æquitatis normam nequiter temeraſſe; ab omni judicamus Sacerdotii officio permanere penitus alienos. Et ideo Spiritus ſancti Judicio & Beati Petri per nos auctoritate, omni epiſcopali exutos regimine conſiſtere definimus. Quod ſi juxta præcedentem conſvetudinem tanquam Epiſcopi auſi fuerint aliquid de ſacro miniſterio contingere, nullo modo liceat eis, nec in alia Synodo reſtitutionis ſpem, aut locum habere ſatisfactionis: ſed communicantes eis omnes abjici ab Eccleſia, & maxime, ſi poſtea quam didicerint adverſus memoratos prolatam fuiſſe ſententiam, eis communicare tentaverint.

III.

Cæteri autem Epiſcopi, qui complices horum Theutgaudi ſcilicet & Guntharii, vel Sectatores eſſe feruntur, ſi cum his conjuncti ſeditionem, conjurationes & conſpirationes fecerint, vel ſi a capite, id eſt, a ſede Beati Petri, illis hærendo diſſenſerint, pari cum eisdem ratione teneantur adſtricti. Quod ſi cum Sede Apoſtolica, unde eos Principium epiſcopatus ſumſipſſe manifeſtum eſt, ſapere de cætero per ſemetipſos, vel miſſos ad nos legatos ſuos cum ſcriptis ſuis profeſſi extiterint, noverint ſibi a nobis veniam negandam, nec amiſſionem honorum ſuorum pro retro actis præſumptionibus aut ſubſcriptionibus, pro quas inſanis fecerunt geſtis per nos ullo modo formidandam.

IV.

Ingeltrudem filiam quondam Matteſredi Comitis, quæ a Boſone proprio viro relicto, ecce jam per ſeptem circiter annos hac atque illac vagabunda diſcurrit, nuper cum fautoribus ſuis regulariter anathematizavimus: Sed propter contumaces eam iterum anathematis vinculo duximus, innodandam. Sit igitur a Patre & Filio & Spiritu Sancto, uno & vero Deo, ab omnibus ſanctis patribus, & ab univerſa ſancta Dei catholica & apoſtolica Eccleſia, & a nobis penitus anathema, cum omnibus complicibus & communicatoribus, atque auxiliatoribus ſuis, ita ut ſicut jam decrevimus, ſi quis ei canonice, vel favere in aliquo præſumpſerit, ſi quidem Clericus fuerit, eodem vinculo conſtrictus, officium clericatus amittat: monachi vero & laici, ſi inobedientes decreto præſenti fuerint, ſimliter anathematizentur. Sane ſi eadem mulier ad virum ſuum reverſa fuerit, vel ad Apoſtolicam beati Petri Sedem Romam properans acceſſerit, veniam ei poſt dignam ſatisfactionem procul dubio non negabimus. Verum tamen ſub priori vinculo anathematis, quo illam prius & nunc obligavimus, interim conſtricta permaneat. Si quis autem eidem Ingeltrudi ad Apoſtolicam Beati Petri ſedem Romam ſpecialiter properanti, vel occurrenti, neſcius communicaverit, aut ſciens opem in veniendo præſtiterit, nullo pro hoc vinculo teneatur innexus.

V.

Si quis dogmata, mandata, interdicta, ſanctiones vel decreta pro catholica fide, pro Eccleſiaſtica diſciplina, pro correctione fidelium, pro emendatione ſceleratorum, vel interdictione imminentium vel futurorum malorum, a ſedis apoſtolicæ præſide ſalubriter promulgata contempſerit, anathema ſit.

CCCL.

Pabſts Nicolai I. Ausſchreiben an die Ertz-Biſchöffe in Franckreich und Teutſchland zu dem Synodo zu Metz, 86--

NIcolaus Epiſcopus ſervus ſervorum Dei, omnibus Archiepiſcopis per Galliam & Germaniam conſtitutis.

Incognitum vobis eſſe non credimus, qualiter pro duabus feminis Lotharii Regis, Eccleſiæ Dei facies illiciti connubii nævo aſperſa ſit, vel

vel qualiter una repulſa idem rex alteram ſibi ſceleratiſſime compulaverit. Quarum prior, Teutberga nomine, pro ſui repudio acriter dolens, per emiſſam legationem ſuper hoc negotio Sedis noſtræ expetivit Judicium. Ex qua re unius partis cauſam ſine altera judicare, canonicum fore minime duximus. Statuimus ergo, fraternitatem Veſtram Metis collectam, pariter cum Legatis noſtris ejusdem Lotharii cauſam audire, & canonice communi ſententia diffinire. Itaque juxta ſtatutum noſtrum, cum duos illas in partes fratres noſtros deſtinaremus epiſcopos, accidit ad noſtram notitiam pervenire, quod Lotharius, Legitima & prima repulſa muliere, ſecundam ſibi adſcivit conjugem, neque Sedis noſtræ petitum ac promiſſum judicium expectans, neque canonico judicio uspiam ſuccumbens. Qua ex re, quid aliud datur intelligi, niſi quia ubi plurimorum judicium prævenit, ibi ſuo Judicio prævaricatorem ſe indicavit? Et ideo univerſaliter hanc fraternitati veſtræ apoſtolicæ auctoritatis Epiſtolam deſtinavimus, ut Chriſtianæ religionis Zelo accenſi pariter cum miſſis noſtris Metim proficiſcamini, illucque Lotharium convocantes audiatis, & in eum canonicum judicium proferatis; Quod ſi venire diſtulerit & a præſentia ſe ſynodali, præſentibus legatis noſtris ſubduxerit, & ad pœnitentiam ac ſatisfactionem repedare minime curaverit. ita ut præſentialiter ad Synodum coram miſſis noſtris ſatisfacturus, & a ſcelere receſſurus occurrat; illum de cætero excommunicatum reddemus,& quamdiu in hoc permanſerit, a totius Eccleſiæ conſortio faciemus exortem.

CCCLI.

Pabſts Nicolai I. Breve an die in den Ländern Königs Ludovici II. befindliche Ertz- und Biſchöffe, daß ſie ſich ferner keine Mühe geben ſolten, vor die aus innen benannten Urſachen in Bann gethane Ertz-Biſchöffe zu Trier und Cölln zu bitten, ſondern ſie und den König Lotharium zur Erkäntniß und Buße zu bringen ſuchen möchten, de Anno 86.--

NIcolaus Epiſcopus Servus Servorum Dei, reverendiſſimis & ſanctiſſimis Confratribus noſtris Archiepiſcopis & Epiſcopis in regno Ludovici glorioſi Regis conſtitutis.

Gaudemus quidem, fratres, & plane vobis non immerito congaudemus, quoniam per caritatem vos Theutgvaldo & Gunthario dudum damnatis compati & condolere conſpicientes, etiam pro recuperandis in priſtinum dignitatis gradum non modice ſatagere contemplamur. Sed triſtamur, & valde triſtamur, cariſſimi, quia ſic pro duorum hominum dejectione ſatagitis, ut plurimæ multitudini Chriſtianæ plebis per eos læſæ minime conſulatur: Sic pro duorum hominum reſtaurando ſtatu pro criminibus manifeſtis eliſo certatis, ut tot fidelium caſum, qui eos per præcipitia ſunt ſecuti, nullo modo perpendatis. Sed quid mirum, quando etiam cum eſſetis vicini locis illis, in quibus Theutgvaldus & Gunthárius Eccleſias Chriſti ſibi commiſſas videbantur quidem regere, non autem regebant, in quibus etiam licenter, ac ſine quavis prohibitione, tam Waldrada, quam Engeltrudis uxor Boſonis, proſtitutionis ſuæ ſibi lupanaria quodammodo præparaverant, nec contra inſurgentem morbum medicinale ferrum exacuiſtis, nec ad excitandos ſopore noxio oppreſſos eodem tempore fratres charitatis pedibus cucurriſtis, Sapientiſſimo Salomone de talibus admonente atque dicente: Diſcurre, feſtina, ſuſcita amicum tuum? Quod non ſolum tunc minime vos egiſſe liquet: verum etiam nec poſtquam nos erecti ſagittas divinæ pharetræ jaculare adverſus hujusmodi pronefas longe lateque cœpimus, nobis collaborare ſolicite procuraſtis. Denique ubi ſuper hoc labor veſter apparuit? ubi concurſus, vel ubi ſacerdotale ſtudium claruit? quando aſcendiſtis ſuper montem excelſum? quando evangelizaſtis Sion? quando quaſi tuba exaltaſtis vocem? quando annunciaſtis cuilibet in hac culpa detento ſcelera ſua? quando aſcendiſtis ex adverſo & oppoſuiſtis murum pro domo domini? quando pro ea latratus dediſtis? quando Phinees, ut ceſſaret quaſſatio, imitati eſtis? quando Danielem in puniendis adulteriis, presbyteris ſectati eſtis? vel quando nobiſcum, ut caſtrorum acies, ordinati ſtetiſtis? quando nobiſcum dominum in choro laudaſtis? vel quando columbas imitati gregatim contra milvos incedere ſtuduiſtis, quando cantavimus ſimul: Deus in loco ſancto ſuo, Deus qui habitare facit unanimes in Domino. Et rurſus: Ecce quam bonum & quam jucundum habitare fratres in unum? in unum ſcilicet mente magis, quam corpore. Quod ſi nihil horum egeſtis, nec in nullo nobiſcum convenire voluiſtis: Sed ſicut laboribus noſtris diverſo

verſo tempore, pro deſtruendis quæ viri prædicti fabricaverant impenſis, minime communicaſtis, ita & dolorum noſtrorum participes fieri recuſaſtis: quid nunc ſatagitis, & anxiamini, & pro duorum virorum reſtauratione, innumerorum prævenire vultis fidelium ſubverſionem? An plurium interitum parvipenditis, & duorum virorum caſui ſolummodo condoletis. Et ſola quidem illorum vobis ruina gravis, noſtra vero & totius Eccleſiæ, cui Deo auctore ſervimus, quotidiana ſollicitudo, & pro eradicandis, quæ ipſi plantaverunt malis inceſſabilis cura & intolerabilis profecto vexatio, levis & contemnenda videtur? Sed nos quæ pertulimus, imo quæ de factorum ipſorum origine quotidie toleramus, non contemnenda ducimus, nec levia poſſumus æſtimare, quorum graviſſima nos cernimus, & non vos, pondera bajulare, quamvis & caritatem veſtram, incommodis noſtris cognitis, compati minime diffidamus, & jam nunc expoſita, neq iaquam perfunctorie poſſe credamus.

Ordiamur ergo hiſtoriam Theutgvaldi & Gunharii ſi tamen non tragœdia potius ſit dicenda; & ut partem ſaltem, quæ nos experti ſumus de iis vos quoque ſcire valeatis, quantum Epiſtolæ caventes prolixiorem ſermonem curſim diſſerere poſſumus, texentibus nobis advertite. Igitur cum Egeltrudis, uxor Boſonis Comitis, ad Gallias, relicto proprio viro, cum adultero adultera, transmigraſſet, & vir ejus eam cum multo labore reducere voluiſſet, nec tamen aliquo modo potuiſſet, eccleſiaſtica cœpit auxilia poſtulare: ordinemque ſervans, primam in toto terrarum orbe Sedem appellans, ut eccleſiaſtico decreto eam ab his, qui illam muniebant, erui & ſibi reddi præciperet, ſupplicavit. Unde deceſſor noſter, ſanctæ memoriæ, Benedictus Papa, quousque ſuperſtes extitit, apud Imperatorem, & regem, ac Principes interveniens, & concertans, atque Epiſcopis & cunctis fidelibus ſcribens ut revocaretur ſvadere & Auctoritate Apoſtolica jubere non deſtitit. Cui decedenti, effectu nullo percepto, per Chriſti gratiam nos in Epiſcopatu ſubrogati, ſucceſſimus, etiam in labore, cui licet longe meritis impares ſucceſſimus in honore. Qui ut revocaretur eadem fœmina & verbis & freqventibus literis ad omnes perſonas in omnes partes omiſſis, ad quas neceſſitas poſtulat, non deſtitimus agere, Sed & ſic minime nobis proficientibus cœperunt hinc inde a Pontificio noſtro Epiſcopales literæ deſtinari, ſuggerentes videlicet, ut tam morbida ovis, ne totum gregem contaminaret, eccleſiaſtico Judicio de ipſo grege domi-nico pelleretur, maxime, quæ tot ſalubribus monitionum medicamentis ſanari minime conſenſiſſet. Decretoque & auctoritate præmiſſa juſſum eſt Mediolani Epiſcoporum concilium fieri; ad quod ipſa vocata ſi certo tempore non occurreret, ab ipſo ſacrato collegio vinculis anathematis vinciretur. Quodque illa ſtatuto tempore non occurrente patratum eſt, ſententiamque in ipſam a Synodo, auctoritate noſtra convocata, nos quoque, ut ſacri canones præcipiunt, conſenſu noſtro firmavimus. Inter hæc vero, cognoſcentes eandem fœminam in regno degere Lotharii Regis, non ſatis habuimus, quæ de ipſa geſta fœmina fuerant: ſed ad hanc revocandam prioribus noſtris laboribus adhuc quærendi ſtudium apposuimus: reminiſcentes videlicet domini, qui de cœlis ideo ad terram deſcendit, ut quæreret, quod perierat, juxta quod a Pſalmiſta rogabatur, confitente atque dicente: Erravi ſicut ovis, quæ perierat, require ſervum tuum. Miſſaque Epiſtola noſtra fratrum & coepiſcoporum noſtrorum in regno præfati Regis conſtitutorum & præcipue Theutgvaldi atque Guntharii, in quorum diœceſibus eadem perdita libere mulier morabatur, torporem valide redarguimus, & quamobrem inter eos licenter illam degentem minime ad virum proprium redire coegerint, non mediocriter increpavimus: indicantes etiam hanc a nobis anathematis vinculo innodatam, & ab omni Chriſtiana communione remotam. Sed Theutgvaldus atque Guntharius, tunc Epiſcopi & præcipuum locum & familiaritatem apud Principem obtinentes, non ſolum eam, cum poſſent, nequaquam ad conjugem proprium reverti ſvaſione fecerunt, aut auctoritate Canonica, juxta quod a Sede Apoſtolica crebro fuerant adhortati, minime compulerunt; præſertim cum in diœceſibus eorum commorari ſæpe commemorata & damnata fœmina diceretur: verum etiam, ut licite poſſet omnium frui communione, atque in refuga obſtinatione, ſine cujusquam contradictione vel impedimento ſubſiſtendi valeret potentum quorumcunque potiri ſolatiis hanc abſolvere, quantum in ipſis fuit, atque recipere temere præſumpſere. In quo etiam ſedis Apoſtolicæ judicium a quovis retractandum eſſet, etiamſi ab Inferioribus potiorum ſententia ſolvenda prorſus exiſteret, quantum Theutgvaldus atque Guntharius circa ſacros Canones, & præcipue Nicænos, qui luculenter innuunt non debere, qui abjiciuntur, ab aliis recipi, contumaces extiterint, ipſi vos ſolerter advertite. Sed ne tale quid eos commiſiſſe dubitetis, ſcitote coram omni Eccleſia

pene occidentale clima diſſeminaverint; qualiter per ea, etiam jam pro tanto piaculo perculſi, Lothario in ſcelere perdurandi robur dari ſuaſerint. Sive qualiter nos tyrannice penes ſanctum Petrum poſitos afflixerint, oppreſſerint, & quibus potuerunt malis fatigaverint: adeo ut homines eorum adyta Sancti Petri violaverint, & in eccleſia ipſius ſanguinem fuderint. Qualiter etiam ibidem nobis matutinalés hymnos celebrantibus illi noctu poſt tribunal Eccleſiæ ipſius cum complicibus & fautoribus ſuis, contra Calchedonenſe concilium conjuraverint & conſpiraverint & in ipſis diœceſeon noſtrarum principalibus locis conventus, & ſingulorum negotiorum ordinationes & conciliabula canonibus id inhibentibus, etiam adverſus nos factioſe patraverint, & cum noſtris quoque ſuffraganeis tractatus iniquos, & fictiones quasdam texuerint. Poſtremo qualiter Eccleſias dudum ſibi commiſſas & poſtea cum Sacerdotio perditas, hactenus obtinere occupatas præſumant, & ut tyranni pro ſuo libitu moderentur. Ecce quæ in Eccleſia Chriſti Theutgualdus & Guntharius operati ſunt, & operantur præter illa, quæ Guntharius ſpecialiter commiſit, divinum tangendo miniſterium, pro quo a ſacris regulis etiam locum habere ſatisfactionis penitus interdicitur. Verum in ipſo jam ſuæ proſecutionis exordio, quod penes crebro dictum pernicioſum Mete ſem conventum habuerunt, talem ſe gerere animum liquido monſtraverunt. Nam liceat poſtea ibidem miſſi noſtri deviaverint, dicendi tamen principium ſatis pacifice orſi ſunt. Sed hi, quia modicum quid redargutionis contra ſe ſonuiſſe audierunt, protinus in furorem proruperunt, & verba, quæ nos de illis minime dixeramus, nos dixiſſe perhibuerunt, ſeque fautores, plantatores & rigatores vitiorum appellare, aſſeveraverunt. Et certe nos ea, quæ de illis dolenda ſupra deſcripſimus, nondum cognita tenebamus, ut de ipſis tunc iſta ſecure fateri poſſemus: & tamen hi jam, conſcientia ſtimulante, nos aſtruere garriebant, quæ nos, utpote incognita, minime dicere convenerat. Quid eſt hoc, niſi quia nobis etiam tacentibus Spiritus Sanctus jam quod plantatores & rigatores vitiorum eſſent, non per aliena, ſed per propria ipſorum ora oſtendere voluit? & ſicut olim per Caipham quod oportebat fieri protulit, ita & per iſtos, licet non ex ſe, quod manifeſtari conveniebat expreſſit. Quæ tamen iſti nos de ſe loqui penitus denegabant, ſi vitam eorum moresque cognitos haberemus; hæc videlicet ore ſuo & labiis propriis aſſerere procurantes, ut laudatæ vitæ ac morum eſſe per omnia viderentur. Jam vero ſi ludibria ipſorum & ſcenica vultis acta liquido noſſe, geſta præfati Metenſis concilii, quod nos tanquam adulteris favens, proſtibulum dum caſſaremus duximus nuncupandum, quærite & revolvite. Favit ſane idem proſtibulum adulteris, dum Lothario, Waldradæ, & Engeltrudi cuncta pro voto conſenſerit, & aliis hoc ſequentibus adulterandi exempla præbuerit. Ecce pro quibus toties rogatis, ecce pro quibus indefeſſi fatagitis. Quamvis & nos non mediocriter caritati veſtræ congratulemur, cum vos mœrentibus proximis compati, conſpicimus: Quoniam & nos de illis non modice condolemus; & crebris urgemur pro eis gemitibus. Et revera dolendi ſunt, quia dum inter ſuos caput primitus eſſent, docentes mendacium facti ſunt cauda: Eccleſiam videlicet Domini tantis fluctibus immiſcere, ac tantis laboribus immittere procurantes. Dolemus ergo illos, dolemus plane & eccleſiam Dei, quæ tot per eos diſcrimina ſuſtinet. Nam ſic per Propheram Samuel Saulem legitur deploraſſe. Quinimo & Dominus prævidens Jeruſalem maxime culpa Sacerdotum funditus evertendam, fleviſſe ab Evangeliſta deſcribitur. Non autem nos, qui membra ſumus, injuriarum noſtrarum memores eſſe volumus, aut talionem, ut ipſi forſitan arbitrantur, eis reddere meditamur. Sed quia ipſi præcipue caput noſtrum in repulſione innocentis fœminæ, & admiſſione mœchæ, ad iracundiam provocaverunt, illos plangimus & deflemus. Adeo ut in memoratorum ſcriptis geſtorum ab his interlocutio facta ſolummodo memoretur, ita ut omittamus alia in eisdem geſtis aperte, ſcriptore dicente, reperiatur: Theutgualdus & Guntharius, qui cauſam Theutbergæ recognoverant & judicaverant, & rurſus rege Lothario de iſtis adſtruente: Quicquid in iſta cauſa feci, horum ſanctiſſimorum Epiſcoporum uſus ſum conſilio. Quin etiam dum in jam dictis fœtidis geſtis, inter innumera deteſtanda, quæ ad confirmationem ipſius facinoroſæ mœchæ hinc inde compilare præſumpſerunt, Epiſcopi, qui convenerant ſubſcribentes, eadem geſta, imo per ea, flagitium roborarent, ventum eſt ad quendam fratrem & Coëpiſcoporum noſtrorum, qui tantum usque ad noſtram deliberationem ſubſcripſit eadem eſſe geſta ſervanda. Quod cernentes Theutgualdus & Guntharius, arrepto cultello, omne quod antiſtes providus ad deliberationem noſtram ſervandum eſſe deſcripſerat, raſerunt, nomine ſolo Epiſcopi relicto, cætera ſicut ipſi voluerunt temere perſcribentes. Quod nobis idem Epiſcopus intimavit, & id ita geſtum eſſe, in ipſis authenticis geſtis luce cla-

clarius patet, nam ubi ſanum eſt, evidentiſſime claret. In tantum quippe ad roborandum flagitium cor & linguam & calamum acuerunt, ut quæ ſemel vel dicto, vel ſcripto in ejus confirmatione diffinierant, etiam coram nobis omni ſua virtute, quousque ceciderunt, defendere niterentur. Verum quid in pluribus immoramur & eorum geſta peremtoriam illis damnationem inferentia narrare conamur, cum hæc nec lingua loqui, nec ipſa mentis memoria retinere ſufficiat? Sed quia fraternitas veſtra ſtudet ſcriptis ſuis benigne his miſericordiam implorare, & reſtitutis priori ſtatu conſolationem his poſtulat adhiberi, & nos non inconvenienter quod licitum eſt, & rationabiliter flagitatur, concedere procuramus. Denique ſi præfati viri, Theutgualdus ſcilicet & Guntharius pœnitentiam egerint & malum, quod ſui favoris ſtudio perficere paſſi ſunt, radicitus extirpatum extiterit atque ſi hoc perfecta in ſe humilitate, dignisque pœnitentiæ fletibus abolere ſtuduerint, quin & pax, quam conturbaverunt, Eccleſiæ Chriſti reddita fuerit: tunc profecto poterunt Dei ſolius intuitu, & veſtræ fraternitatis affectu, alia miniſtrationis Eccleſiæ noſtro nutu atque ope freti beneficia promereri: prioris tamen miniſterii, vel cujuscunque ſacerdotalis officii dignitatem fruſtra quidem ſperare poterunt, reſumere autem in perpetuum non poterunt. Ceſſet itaque veſtræ fraternitatis jam nos ſuper hoc pulſare ſolertia, & quod fieri non poteſt, tandem aliquando deſinat. Nam Sedis Apoſtolicæ ſententia tanta ſemper conſilii moderatione concipitur, tanta patientiæ maturitate decoquitur, tantaque poſtmodum deliberationis gravitate profertur, ut retractare non egeat, nec immutari neceſſarium ducat, niſi forte ſic prolata ſit, ut retractari poſſit, vel immutanda, ſecundum præmiſſæ tenorem conditionis, exiſtat. Portent igitur ignominiam dejectionis ſuæ, quia eſt, teſte ſcriptura, confuſio adducens gloriam. Sint interim in ſignum & in portentum omnibus, quos vel ipſi deceperunt, vel quibus audaciam perſiſtendi in nequitia præſtiterunt: quatenus & iſti tanta confuſione reſperſi, quod ore fatentur, corde quoque teneant & ſalventur, & illi non bene ſibi ſubreptum fuiſſe, ut ad tantum piaculum laberentur, patenter agnoſcant. Nam malum adhuc imminet, adhuc foveri non deſiit, adhuc libertatis aditum & licentiæ tempus expectat. Probat hoc Waldradæ etiam poſt adulterii publicum ſcelus, gloria vigens: atque Reginæ Theutbergæ, dilectæ filiæ noſtræ, etiam poſt præſtita juramenta, nec ancillarum qualitati exæquata dejectio. Denique quando Lotharius Rex uxorem ſibi debitam, ſæpe fatam ſcilicet Theutbergam, in præſentia miſſi noſtri reſumpſit, duodecim, ſicut audiſtis, illuſtres comites juramenta ſua vice repromittere juſſit, ſe de cætero ita Theutbergam fore retenturum & tractaturum, quemadmodum regem legitimam conjugem ſuam Reginam retinere convenit & tractare, Sed proh dolor! tanto nunc, quod vos forte non latet, hanc ſubmittit opprobrio, tantæque deteſtationi, tantæque, quod ſolo dictu grave eſt, inopiæ ſubjicit, ut non dicamus aliquem penes virum neceſſitatem patientum adjuvare, verum nec ſibi, nec propriis queat homunculis omnino præſtare. Sed e contra Waldrada, mœcha, & omni communione privata, licet a Lothario ſolo corpore videatur excluſa, cujus tamen cordi nunquam deeſſe, multis exhibetur indiciis, & cacumen regium & nocendi vel adjuvandi, quos vult, omnimodam obtinet poteſtatem. Ecce, fratres, germina, ecce fructus, qui de Teutgualdi & Guntharii jacto ſemine ſunt exorti. De quibus tamen, ſi fraternitas veſtra veraciter ac utiliter dolet, & aliquod eis vult impertiri ſuffragium; curet neceſſe eſt vulnus, quod ipſi non ſolum minime ferro juſtitiæ reſecarunt, verum etiam oleo iniquæ adulationis & perſuaſionis foventes creſcere longe lateque fecerunt, nobiſcum pariter incidere, ac ſtudioſe mederi. Quamvis ipſi jam fati viri, ut prætulimus, quantum ad ſacerdotium ſpectat, recipiendi nullam valeant habere fiduciam. Si enim quod in his deſtruximus reædificaremus, prævaricatores a Domino procul dubio conſtituemur, & quaſi de non bene geſtis pœnitentiam commutaſſe videbimur. Ac per hoc nec iſti hujusmodi animadverſionem paventes emendabuntur, nec hi, qui hactenus inchoatum ſcelus introrſus retinent, puniendum putabunt; nec cæteri, qui ad hujusmodi poſſunt relabi flagitium, per hos ſalubriter eruditi, conſultius committere pertimeſcent, quod tanta viderint diſſoluta remiſſione laxari. Revertimini ergo fratres ad vos, & redite ad cor, & recognoſcite contra vitia miniſterium veſtrum, ipſum per quem tantum Eccleſia Dei ſcandalum patitur, Lotharium ſcilicet regem, zelo ferventiori, & majori corripientes & admonentes inſtantia, quo ſubveniat & miſeris illis, quos pro ſe juramento conſtrinxit. Reginam videlicet Theutbergam, conjugem ſuam, juxta tenorem præſtiti ſacramenti tractans, & ſe a reatu vice ſua jurantium legens, mittat etiam ad nos Waldradum, ut per hoc & ipſe ſecuram de cætero vitam ducat, & nos cauſa illius tantis ulterius laboribus non ſubdamur. Non enim

juſtum eſt, ut legitima tantam apud ipſum incommoditatem ac dehoneſtatem patiatur, & ab adultera gloria dignitatis ejus ſurripiatur. Quod ſi Rex Lotharius ita fieri denegat, & ſe veraciter audire ac perficere velle monita noſtra fatetur,, quemadmodum nobis dilectus filius noſter, Ludovicus, Rex inclytus, ex ipſius aſſertione ſignificavit, quæſumus interrogetur, vel a vobis, vel ſtudio veſtræ ſuggeſtionis a jam fato pio rege, quare nobis ſcribens, vel aliis ſatisfaciens, ſicut indicat de Waldrada, quod poſt miſſi noſtri reverſionem non ad eam acceſſerit, ita non indicat de conjuge ſua Theutberga, quod eam, ſecundum datorum tenorem juramentorum, tractet atque retineat. Niſi quia non habet unde glorietur, nec agit ſic erga eam ut nobis id veraciter referre poſſit, & gratiarum a nobis inde percipere valeat actiones: dum non ſolum illa nulla munificentia, ipſo largiente, potitur, verum etiam omnibus opprobriis & egeſtate ſumma tabeſcit. Dicatur ergo ei a pio Principe, vel a veſtra Sacerdotali ſuadeatur induſtria, ut quando nobis mittit, ad Waldradam ſe nequaquam contra interdictum noſtrum accedere, mittat etiam quod & Theutbergam uxorem ſuam, juxta præſtita juramenta, benigne tractet, & ſecundum regiam dignitatem retineat; ita duntaxat, ut quod mittit, veritate fulciri, aliis etiam atteſtantibus, cognoſcamus. Denique quando illa repulſa ipſe Rex Lotharius Theutbergam uxorem ſuam reduxit, diffinitum fuiſſe conſtat, ut eadem Waldrada in Italiam mitteretur, quatenus utrum Romam nec ne pervenire debuiſſet, noſtræ cenſuræ decreto præſtolaretur. De his quippe perſonis, quarum ſedes Apoſtolica ſpecialiter inchoat agitare negotium, ſicuti nos Lotharii & Theutbergæ Regum atque Waldradæ pellicis exequi controverſiam cœpimus, nulli fas eſt alii vel removere, vel aliquid diffinire, niſi forte cui ipſa præceperit. Waldrada ergo, quam noſtris hortatibus, noſtrisque decretis, a Lotharii conſtat remotam eſſe lateribus, noſtris quoque ſpecialiter debet, ad congruam Eccleſiæ, quam læſit, ſatisfactionem, ſummitti Judiciis. Quod quamdiu Lotharius non egerit, ſicuti nec nobis requies, nec Theutbergæ Securitas, ſic nec ipſi poterit tuta pax, aut aliqua ineſſe ſalutis fiducia. Tanto igitur ſollicitus ad correctionem iilius operam date, tantoque inſtantius non ſolum illum, ut in his nobis obediat, admonete, verum etiam & dilectum filium noſtrum, Ludovicum, excellentiſſimum Regem, quo eum ad audienda noſtra monita ſemper incitet, cohortamini, quanto attentius legitis: Quia qui converti fecerit peccatorem ab errore viæ ſuæ, liberabit animam ſuam a morte, & operiet multitudinem peccatorum. Non ſolum autem hinc glorioſum regem veſtrum adite, verum etiam ſpecialiter deprecamini, ut admoneat & ſuadeat eidem Lothario, quatenus Romam non niſi purgatus, & quando nos annuerimus, venire præſumat. Nam niſi nobis obediens ſuſpicionum & malæ famæ ſordes diluere primum curaverit, videat ne forte leproſorum more de caſtris dominicis cum maxima confuſione pellatur. Quomodo vero ipſas poſſit ponere ſordes, breviter intimamus: videlicet, ſi Theutbergam uxorem ſuam, juxta præſtita juramenta, benigne tractet, & ſecundum regiam dignitatem retineat, Waldradamque ad nos accelerare compellat, atque in præfatis Eccleſiis, ordine, quem ei dictavimus, antiſtites ordinare permittat. Nam quamdiu Waldradam ſic manere dimiſerit, ſicut omnibus liquet, Theutbergamq; nec regio cultu, nec conjugali dilectione tractaverit, quamdiu etiam Theurgualdum vel Guntharium Eccleſias dudum ſibi cum ſacerdotio ablatas obtinere permiſerit occupatas, nec a lepra inuſti criminis, nec a ſordibus peſſimi odoris, i. e. malæ opinionis vel ſuſpicionis, liber eſſe poterit, nec purisEccleſiam greſſibus intrare valebit, nec Sacerdotibus Chriſti libera eum vel ſecura tangendi, vel intra caſtra recipiendi profecto quibit eſſe facultas. Ergo laborate in hoc nobiſcum, chariſſimi decertate pariter, fratres: quia ſicut labor eſt multiplex in terris, ita nos merces copioſa manebit in cœlis. Nec dubium eſt, hunc juvenem plurimos habere nunc pro ſua potentia vel dominatu ſibi conſentientes: de quorum omnium profecto converſione ac ſalute omnes ſimul lætabimur, ſi horum Princeps, Dei gratia præveniente, communibus noſtris ſudoribus per ſectius emendabitur. Præterea noverit Sanctitas veſtra, jam memoratum ſubliſſimum regem veſtrum pro Theutgualdo & Guntharío, ea, qua vos, nobis affectione ſcripſiſſe, cui, quia ſuper hoc brevi ſcripto reſpondimus, ſi plenius noſſe placet, quæ de illis ſit penes nos fixa ſententia, induſtriam ejus ad hujus epiſtolæ, quam fraternitati veſtræ deſtinavimus, tenorem ſcrutandum direximus. Quamobrem agat Sanctimonia veſtra, ut ipſius piis ad legendum obtutibus cum debita reverentia, ſeu ſceleri diligentia deferatur. Porro ſi aliqui fortaſſe ſunt, qui dicant liberam eſſe Waldradam, & ideo hunc proficiſcendi ei non debeat imponi neceſſitas; noverint non eſſe liberam, quæ a peccato ſuperata, ipſius & ancilla addicta eſt: Petro dicente Apoſtolo: A quo enim quis ſuperatur, ejus & ſervus addictus eſt; & rurſus alibi: Qui facit peccatum, ſervus eſt peccati. A quo videlicet iſta nondum liberata, ejus profecto adhuc ancilla credenda, ac per hoc noſtro eſt judicio ſpeciali purganda, cujus decreto iniquitas ejus agitari cœpit, & Chriſto propitio abolitionem percipere. Nam niſi illam nondum a crimine liberam eſſe ſciremus, nequaquam eam pro liberatione, tam ſua, quam fautorum ejus, in Italiam venire quoquomodo faceremus; licet eam per miniſtros ſuos poſtea, ne huc perveniret, Satanas impedierit. Jam vero, ſi juſſa noſtra, vel Sanctiones impleverit, ideo ſe putat ancillam, ergo Lotharius Rex Servus dici debet, qui utcunque noſtra feciſſe mandata dignoſcitur, ergo iſta teneatur pro domina, quæ inobediens permanet; & dominetur Lothario, qui utcunque noſtris ſtuduit obedire decretis, quod abſurdiſſimum eſt, & omnino nefandum. Verum ſi tanta Rex Lotharius intentione Waldradam voluiſſet mœcham ad nos mittere, ad ejus ſcilicet a nobis cauſam legitime definiendam, qvanta voluit legitimam Theutbergam deſtinare conjugem, ad falſa contra ſe extorta ſcelera proferenda; forte jam nobis qualiscunque pax, vel reddita requies haberetur. Atque utinam ſic ſtudeat Waldradam ad nos deſtinare, quæ habet de ſcelere ſuo, quod pandat, ſicuti geſtiebat reginam Theutbergam, quæ non quidem habebat, quod de crimine panderet, ſed quod de violentia & jugi pœna illata ſibi multipliciter enarraret, & quam injuſtis minis, ut contra ſe falſum crimen coram nobis depromeret, multifarie compellebat. Optamus fraternitatem Veſtram in Chriſto nunc & ſemper bene valere. Data pridie Kalendas Novembris Indictione I.

CCCLII.

Pabſts Nicolai I. Breve an die Könige Ludovicum II. und Carolum calvum, die unterlaſſene Abſchickung derer Biſchöffe, auff den Synodum zu Rom, die Affaire des Waldradæ, und Theutbergæ, ingleichen derer Ertz und Biſchöffe zu Cölln, Cambray und Soiſſons betreffend, de Anno 86---

NIcolaus Epiſcopus Servus Servorum Dei dilectiſſimis filiis Ludovici & Carolo glorioſiſſimis Regibus.

Credimus ex Dei dono, filii cariſſimi, proceſſiſſe, quod unanimes effecti vos de corde puro & conſcientia bona & fide non ficta junxiſtis. Unde fit, ut uno animo & uno ore per vos glorificetur Deus & Pater domini noſtri Jeſu Chriſti, & ad Sanctæ Catholicæ & apoſtolicæ Eccleſiæ, regnique veſtri decus conjunctio veſtra proficiat & ſalutem. De epiſtolis autem noſtris, quas ſuſcipientes archiepiſcopis & epiſcopis regnorum veſtrorum, imo & Lotharii regni pariter Archiepiſcopis & Epiſcopis ſecundum tenorem illarum dediſtis, grates excellentiæ veſtræ retulimus. Sed quia eos ad Synodum noſtram & pro anguſtia temporis & pro injuria tranſitus, occurrere non valere dixiſtis, merito jure tulimus, cum tanta temporis anguſtia non immineret, ut ſaltem de vobiſcum converſantibus binos mittere nequiviſſetis, præcipue tu, Fili mi Carole Rex, qui regnum tuum per maximum ſpatium longius, quam Fratris tui Ludovici, dilecti filii noſtri, glorioſi Regis, ab hac ſancta ſede in occidentalibus partibus ſecus mare oceanum diſparari ſateris; Non enim poteſt exiſtere, ut adeo longius diſparetur regnum tuum, ut ſicut ſupra meminimus, vel binos unius, aut duarum metropoleon Legatos omnium vices agentes dirigere, non valuiſſes. Reprehenſibile denique valde eſſe conſtat, quod ſubinſulifti, dicendo majorem partem Epiſcoporum omnium die noctuque, cum aliis fidelibus tuis, contra piratas maritimos invigilare, ob idque Epiſcopi impediantur venire; cum militum Chriſti ſit Chriſto ſervire, militum vero ſeculi, ſeculo: ſicut ſcriptum eſt; Nemo militans Deo implicat ſe negotiis ſecularibus. Quod ſi ſeculi milites ſecularis militiæ ſtudent, quid ad Epiſcopos & milites Chriſti, niſi ut vacent orationi? Sperabamus te, fili chariſſime, in talia non prorumpere, qui, Deo gratias, clarus in cunctis haberis. Aditus autem veniendi ad tantum negotium antiſtitibus illis denegari non debuit. Et ſi forte denegare vellent; quoquomodo, ſi monitis noſtris parere delegiſſent, aditus illis & tranſitus patefieret. Si veniſſent collectis operariis, hoc utique ne fieret melius corrigeremus. Quia illis inde & nobis hinc Deus in conventu noſtro medius tribuerat, ut & noſtris & veſtris deinceps aditus denegari non poſſet. Nam nec de noſtris melius dicere poſſumus, nec pejus de veſtris, quia quid nobis impediat longum eſt enarrare; Quod ſi intercapedine temporis ad cluſas pro Deo aliquid toleraſſent, lucrum pro tentationibus & laboribus a Domino magnum reciperent. Sed quia occaſione tranſitus ſuffugiunt, nos licet coacti adhuc hæc gravamina ſuſti-

ſuſtinebimus; vos tamen videbitis. Sed intelligi datur eos monitis noſtris non velle parere, propter illud, quod in literis veſtris ſubditur. Dicunt enim poſt aliquanta, ut epiſcopos de regnis veſtris ad Synodum Romam mittendi neceſſitas non poſtulet. Unde ſi vos fortaſſe aliter dicitis, nos illud dicimus, quod divinitus revelatur, quia cum novitatum mala multiplicari videamus, ſi ex diverſis Provinciis fratres in invicem conveniſſent, juxta priſcum morem, & nos conſenſu illorum, revelante Domino, quæ decernenda ſunt, decerneremus, & ipſi neceſſitates ſuas referentes, & nos noſtras exponentes, quæ decreta fuiſſent melius in omnium notitia facerent pervenire, qui ſemper ſynodalem conventum a nobis aggregari petierant: ſicque fieret, ut ſecundum qualitatem morbi medicina conficeretur, & ad ſananda vulnera longe lateque effunderetur. Salomon quidem verbis noſtris conſentit, cum dicat; Saulus, ubi multa conſilia. An neſcis nonnullos ex nonnullis provinciis, præſules ita feciſſe? Quod facilius ſcire poteſtis, ſi vultis; licet vos ſi vultis minime lateat. Denique tam prudentes, tamque præcipuos & præclaros, ac quos Deus in caritate vera conjunxit, viros reprehendere nolumus: quin potius ut dilectiſſimos filios paterno amore exut colimus, & in unitate fidei permaneatis, cunctipotentis clementiam exoramus. Quod ſi qui ex confratribus noſtris Epiſcopis talia nobis miſiſſent, habueramus qualiter illos reprehendere & redarguere deberemus, excepto ſi regalem magnitudinem veſtram ſibi impedire dixiſſent, in vobis hoc pendere & corrigi debere videretur. Ecce Epiſcopis regnorum veſtrorum impedimentum præparatur ne veniant: Lotharii autem Epiſcopis, qui frater iſt us eſt, quid obſiſtit, niſi quia de veſtris ſumant occaſionem, & ſicut veſtri, ita & illius negligentes appareant? Nam inter cætera plurimum nunc in cauſa ejusdem Lotharii, de quo ſubinferemus, profuerat, ſi veniſſent; quia auditis decretis & inſtitutis lucidius cuncta referrent, ita ut nubilum aliquid minime remaneret. Fortaſſe etenim hæc illorum dilatio & abſentia magis obfuit in ejus emendatione, quam obſtinatio: quia ſi abſentia & dilatio non eſſet, obſtinatio utique jam ſaltem coacta ceſſaret. Sed his omiſſis, ad veſtra conſulta ſtylum noſtrum reflectamus. Dicitis enim vos præfatum commonuiſſe Lotharium, ſicut in Commonitorio nobis, a vobis directo legere prævaluiſſemus, & eundem ſæpe vobis mandaſſe aſſeveratis, quod Romam pergere velit, & per noſtram diſpoſitionem de cauſa ſui conjugii facere. Sed, heu! dictis opus non accommodaſtis, quia ſæpius de directione commonitorii mentione facta idem commonitorium abfuit, & nobis fruſtratis nequaquam comparuit. Quod ſi habuiſſemus, certamen veſtrum ſuper his cognoſceremus: ſed cum illud defuerit, neſcimus ſi labor veſter fructuoſus fuit. Ipſe quidem Lotharius nobis, ut vobis vicibus per imperiales Legatos, mandavit, quod Romam vellet venire. Cui interdiximus & omnino interdicimus, ut iter talis, qualis nunc eſt, non arripiat, eo quod ſancta Romana Eccleſia talem reſpuat & contemnat & in hoc perſeveret, quod late in toto diffuſum eſt orbe. Nam verſo diu lumine per apices veſtros, anhelando præſtolabamur locum attingere, qui nos vel verbo aliquo modo opis annueret, quo poſſemus aliquam lætitiam præſumere. Sed perſcrutatis omnibus, ac ad calcem usque relectis, poſt lectionem ipſa, quæ inerat lætitia abſceſſit, & nos dolor continuus illico poſſedit, quia in cunctis ſumus fruſtrati, & quod non optabamus derelicti. Verumtamen quoniam circa miſſam Sancti Joannis, de quo diximus, Lotharium depoſitum habetis denuo commonere, non moleſte tulimus. Forſitan omnipotens Deus cor ejus ad ſibi placita inclinare dignabitur & de prævaricatore tandem faciet convertendo dilectum. Si autem ſubdole Theutbergam, ut eam perdat, velle repetere dicitur, ſi ipſa tales elegerit, per quos ſibi ſecuritas certiſſima fiat, ecce bene. Sin autem, idem Lotharius præbeat ſacramentum, quo polliceatur eam digno matrimonio recipere, & ut uxorem legitimam decenter venerari & colore, ac deinceps incolumem conſervare. De pœnitentia autem ejus noſtro judicio reſervantes ſtatuimus, ut ſi prædictæ Theutbergæ captioſe aliqua alia crimina, poſtquam eam a ſe repulit, objicere voluerit, hoc expurgetur ſacramento, ſi ita neceſſitas compulerit. Quod ſi innupta manere decreverit, & viro ſuo reconciliari noluerit, ſancimus, ut cogatur in amplexus uxorios redire: quia utriusque ſe ſeparandi non fuit voluntas. Nam ſi utrique in divortio conſenſerint, & Lotharius jam omnino copulam concubitus non repetierit, hoc fieri non prohibemus: quia Dominus de dimittenda uxore cauſam tantum fornicationis excepit. Igitur, ſi Lotharius, quem hactenus converti præſtolatiſumus, & vindictam in eum, ne ſanguis effunderetur, & ne bella excitarentur, propalare diſtulimus, cornu extulerit, & noſtris veſtrisque monitis obedire neglexerit; de cætero talis habendus eſt, qualem illum per Epiſtolam noſtram Rhadoaldo duci-

dum Epiſcopo, & Joanni Epiſcopo, miſſam nobis habere jam cognoviſtis. Sed, filii dilectiſſimi, & ſingulariter a nobis diligendi, ecce Arſenium, venerabilem Epiſcopum, ad hoc vobiſcum pertractandum & monitionibus corrigendum, cum apoſtolicis epiſtolis illuc deſtinavimus. Quarum exemplaria, ne authenticæ iſtarum, aut interceptæ, aut a quibus fortaſſe dehoneſtatæ, aut perditæ, aut etiam propter quod vobis dubietas credendi generaretur, pro libitu aliter habitæ fuiſſent, magnitudini veſtræ per hunc gerulum transmiſimus. Tunc ſi authenticas ita ſe habere repereritis, aſſenſus veſter eidem Arſenio præbeatur. Sin autem, excepto de Rothado & Albuino, illi vos credere non oportet. Et quidquid illis in partibus actum fuerit, ſub geſtorum inſinuatione nobis antequam illud per alios cognoſcamus, optime munitum, ut melius laborare poſſimus, dirigere petimus, nequaquam omittite. Sunt & alia quamplurima, quæ vobis nos mandare valide oportuerat: Sed quia tam clariſſimis & prudentiſſimis pauca ſufficiunt, & hic gerulus nobis erat incognitus, atque hoc eum latebat, præter hæc ſcribere deſiimus. Porro de Eccleſia Colonienſi, de qua nos conſuluiſtis, decernimus, ut ibi conſecretur antiſtes. De Cameracenſi vero quod ſtatutum habemus, volumus obſervari: videlicet ut ſi ibi electio canonica fuerit, conſecrari debeat in ea Epiſcopus. Ad extremum, quod ſilere non poſſumus, quinimo ſuper dictis veſtris obſtupeſcimus, de Sveſſonica ſcilicet Eccleſia, de qua, filii mi Carole, quod loquimini, per os alterius loquimini, quam etiam per XXX. circiter annos ab infructuoſa ficulnea Rothado inutiliter occupatam, excepto ſolo nomine, paſtorali dicitis vacaſſe ſollicitudine: miramur cur tantus Rex ſvaſoriis verbis cedit, & non magis quos qualiter de Rothado obediat lætificare procurat. Deſine ergo, fili, & deprecatoria verba pelle a corde, incipeque noſtris monitis parere, ut excellentiſſima gloria veſtra cum exultatione fructificet, & cum gaudio manipulos colligat. Tamen qualiter de illo ſublimitatem veſtram oporteat facere, aliis literis noſtris liquidius cognoſcere valebitis. Quibus cognitis, credimus, ut, quod petimus, obtineamus; & quod decrevimus, ratum coram oculis Dei & coram vobis eſſe videatur. Apud nos namque idem Rothadus fructuoſa ficulnea manet: tamen poſt renovatum judicium ejus, ſi fructuoſa eſt, an infructuoſa patenter declarabitur, habitis omnibus ſecundum quod de illo ſtatuimus. Hanc autem Epiſtolam ideo more ſolito ſcribi non fecimus, quia & legatus veſter ſuſtinere non poterat, & ob feſta paſchalia ſcriniarios noſtros, eo, quod debitis vacabant occupationibus, habere, ut debuimus, non valuimus. Rogamus præterea & expreſſe vos adjuramus, ut quæ ſuperius exarata ſunt, non ſimplicitate ſermonis, ſed ex quanta mœſtitia & compunctione proceſſerint, interiori oculo, non exteriori tantum, attendatis; & omnes neceſſitates noſtras in his conſideretis, & dolore patris miſerabiliter moti ut filii cariſſimi. Divina majeſtas ad exaltationem ſanctæ ſuæ Eccleſiæ vos conſervet incolumes.

CCCLIII.

Pabſts Nicolai I. Brieff an die Ertz- und Biſchöffe in Italien, Teutſchland, Neuſtrien und Franckreich, worinn er ihnen notificiret, daß, und warum er die Waldradam, des Königs Lotharii Concubine, in Bann gethan, de Anno 86.

NIcolaus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, reverendiſſimis confratribus noſtris, Archiepiſcopis & Epiſcopis per Italiam, Germaniam, Neuſtriam & Gallias conſtitutis.

Decreveramus quidem circa Waldradam mœcham, & pertinaciter in impœnitentia permanentem, vindictæ modum minus diſtricte, quam miſericorditer temperare, & juxta quod merebatur, non ita pro tanto ſcelere ſententiam in eam juſtæ punitionis proferre, niſi obſtinato animo perenniter in mœchiæ volutabro permanere propoſuiſſet, & nullis ſacris monitis, nullis noſtris, ſeu veſtris tam crebris exhortationibus, ſe paratam exiſtere; quia tamen non ſua voluntate factum ſit: Deo, qui cor conſiderat, & fidelibus ejus per omnia manet certiſſimum, cum ſua ſponte hactenus ſi potuiſſet, imo perpetuo in tanto flagitio permanſiſſet, niſi noſtra ſuper hoc abolendo fuiſſet cum virtute ſumnii opificis inceſſabilis diligentia & ſocii ejus, proh nefas, ſcilicet ſecum admittentis quomodocunque inclinatior extitiſſet obedientia. Patet profecto ita eſſe, quæ dicimus, cum hactenus culpam ſuam nec dum cognoverit, nec confeſſa ſit, juxta quod ſcriptum eſt: Dic tu iniquitates tuas, ut juſtificeris: nec miſſa nobis, qui cauſam ipſius exequendam cœpimus, lamentationum legatione veniam poſtulaverit, præmiſſo quæ pœnitentiæ remedio congruam meruerit indulgentiam, Salomone

Nicolao, cujus neptem in conjugium suscipiens, ita ingratus ac inhumanus extiterat, ut vivente eo, & in extremis posito, eidem thesauros suos ad eleemosynas faciendum cum præfatis suis complicibus abnegasset. Quique eadem sua conjuge, propter quam de maxima paupertate convaluerat, derelicta, cum Valvisindula concubina, præstito jurejurando, ut eam nuptialiter sumeret, nuper effugit, & in omnibus inquietatibus cum nominatis suis complicibus conspiravit. Sed & Constantinam, præfati Gregorii nomenclatoris filiam, quæ primo per consensum patris, sub conditione jurisjurandi, legaliter Cessario Pipini potentissimi vestatarii filio copulata, dein consumptis omnibus soceri sui divitiis viventem & valentem sponsum suum, sine ulla legali disquisitione deseruit, & ad Gratiani Gregorii magistri militum filii nuptias publice convolavit: postremum cum alio fugere gestiens incestum commisit, ex quo prægnans inventa prædictum Gratianum Gregorii filium maritum suum relinquens, cum rapacibus, perjuris, sacrilegis, mœchis fornicatoribus turpiter fornicatura discessit. Nisi intra diem decimum, id est III. Kal. Maji præsentis nonæ Indictionis, præsentiam suam nobis præfati, videlicet Gregorius, Stephanus, Georgius & Sergius, simulque Constantina, congrue satisfacientes exhibuerint, auctoritate Dei omnipotentis, Sanctorumque Apostolorum principum Petri & Pauli, omni Christiana communione privatos, cum omnibus communicatoribus & fautoribus suis permanere decernimus. Et nisi post diem quintum decimum, id est IV. Nonas Maji jam dictæ præsentis Indictionis, simpliciter & humiliter nobis, imo Ecclesiæ Dei, sæpedicti scilicet Gregorius, Stephanus, Georgius, Sergius & Constantina, purificaturi occurrerint, eos autoritate & Judicio Sancti Spiritus, cum cunctis sibi communicantibus, perpetuo anathemate condemnamus. Hi vero, qui ab omni se societate removentes ad unitatem Sanctæ Apostolicæ Sedis redierint, communionis & benedictionis nostræ gratiam sibi reddendam esse confidant.

His itaque auctoritate Sancti Spiritus promulgatis omnium vestrum generalitatem his Apostolicis literis exhortamur, ut has literas per omnes diœceses vestras publice relegentes, & ad vicinas parœcias dirigentes, præfatorum depositorum, excommunicatorum, & anathematizatorum consortia, quasi venenum pestiferum declinetis: neque cum eis communicantibus in cibo, potu, sive colloquio communicetis, scientes eum, qui eis, sive communicantibus eis, se in oratione cibo, potu, colloquióque miscuerit, eadem excommunicationis & anathematis censura juxta canonicum capitulum modis omnibus obligatum, nunquamque a nobis sine digna satisfactionis pœnitentia sibi forte communicandum. Optamus sanctitatem vestram in Christo nunc & semper bene valere. Data XI. Kalend. Maji Recitata in Synodo Pontigonensi.

CCCLVII.

Pabsts Johannis IIX. Brieff an die Ertz- und Bischöffe in dem Reiche Kaysers Caroli Calvi, daß sie den Kayser ermahnen möchten, ihm mit schleuniger Hülffe wider seine Feinde zu succurriren, de Anno 877.

JOhannes Episcopus omnibus Archiepiscopis & Episcopis in Regno Imperatoris Caroli constitutis.

Pristinis attriti miseriis & oppressi calamitatibus, dilectissimi Filii nostri, magni Imperatoris Caroli, quasi de profundis ad Deum clamantes, tanquam ipsius Domini & Salvatoris nostri anxii expectabamus adventum, & ut ita dixerim, ejus iteratum pro salute nostra credebamus, imminere descensum. Sed proch dolor! tot ac tantis circumdamur hinc inde periculis, ut tædeat nos etiam vivere. Ecce enim Dominicarum ovium ab Agarenis, qui sunt filii fornicationis, nec non & ab his, qui solo sunt nomine Christiani, aliæ gladio trucidantur, aliæ fame pereunt, aliæ vero in prædam & captivitatem ducuntur. Sed & pastores earum, revertendi Episcopi profugiunt & vagi huc illucque palantes omni penitus egestate tabescunt. Redacta est terra in solitudinem & abbatis ab illa hominibus, ferarum saltus effecta est: civitates, castra & villæ subversæ, nec ubi earum fuerint ædificia innuunt. Sed & venerabilia loca destruentes, altaria Domini suffoderunt, ministros & servos ejus occiderunt. Facti sumus, secundum Psalmistam, in derisum & contemtum his, qui in circuitu nostro sunt: dum illi aut vicinorum auxilio potiuntur, aut saltem pacto, secundum Apostolum tempus redimunt, quoniam dies mali sunt. Seminamus pededentim, quamvis in lacrymis nec recolligimus, imo jam nec seminandi facultas suppeditat. Sedet in tristitia domina

mina orbis, mater Ecclesiarum, magistra gentium, consolatio tristium, & non est, qui adjuvet, non est, qui consoletur eam, nisi tu solus, O bone Deus, & si non propter iniquitates nostras, sed spe, quæ secundum Apostolum non confundit. Quæ, fratres carissimi, partim vobis significamus, nam si per singula scribere tentassemus, facilius nobis charta, quam sermo deficeret, ut sicut unum corpus sumus in capite Christo, & alter alterius membra, ita nobiscum pariter condoleatis & compatiamini, quia si quid unum patitur membrum; ut Doctor gentium ait, compatiuntur omnia membra: & si compatimur & conregnabimus. Condolentes autem nobis & compatientes, accedatis ad Christianissimum filium nostrum & consilium Domini ab eo non abscondatis: Suggerentes & exhortantes, ut perpendat, quis & quam terribilis sit ille, qui hunc ante secula huic præfuturum regioni prædestinaverit, & quam districte ab eo exacturus sit, quod commisit, qui scilicet tam pretiosi sanguinis fusione, quod credidit, emit. Meminerit etiam, quia & nos illum præ cæteris propinquis & æmulis ejus amavimus, elegimus & prætulimus. Unde & eum adversus omnes hostes Ecclesiæ non solum defensorem, sed & patronum & advocatum nostrum existere proposuimus: ut quod ei nos apud Deum esse satagimus, ipse inter homines pro nobis fieri non detrectet, præcipue, ut accelerans nobis subveniat, & sine mora contra perfidos Christianos & infideles succurrat. In quo sanctæ fraternitati vestræ præ omnibus laborandum est, pro commisso scilicet sibi sacerdotali officio & quia ut cum Propheta veridico fateamur, si hæc humiliatur, ad cujus confugietis auxilium, vel ubi relinquetis gloriam vestram? Data III. Kalendi Martii, Indictione X.

CCCLIIX.

Pabsts Gregorii VII. Breve, an die Ertz- und Bischöffe in Teutschland, daß sie ihre Untergebene zur Buße und Bekehrung anhalten, und die göttlichen Zorn-Gerichte dadurch abzuwenden suchen solten.

GRegorius Episcopus, servus servorum Dei, omnibus Archiepiscopis, Episcopis, diversique ordinis ac potestatis cleris & laicis in Teutonico regno morantibus, illis duntaxat qui sanctæ Romanæ ecclesiæ fideliter obediunt, salutem & apostolicam benedictionem.

Qvoniam nihil in terra sine causa fit, sicut sapientis verba testantur, quod dudum sancta ecclesia fluctuum, procellarumque mole concutitur, quodque tyrannicæ percussionis hactenus rabiem patitur, non nisi peccatis nostris exigentibus evenire credendum est. Nam judicia quidem Dei verissime omnia justa sunt. Sed inter hæc omnia, charissimi, dispolitionis divinæ patientiæ virtus habenda est, & spei certitudo ad cœlestis misericordiæ respectum firmiter est extendenda; cujus manus nec ad exaltandam fidelium humilitatem imbecillis, nec ad dejiciendam hostilis elationis superbiam invenitur invalida. Quod si culparum morbis pœnitentiæ medicamen adhibuerimus, & excessus, ac negligentias nostras ipsi districte corrigendo, ad justitiæ formam mores nostros instituerimus; profecto superna virtute auxiliante, & inimicorum rabies cito peribit, & diu desideratam pacem, atque securitatem ecclesia sancta recipiet. Qvare vobis specialiter, qui in sacerdotalis regiminis apice præsidetis, nunc loquimur, ad quorum solicitudinem subditorum vita pertinere dinoscitur, & quos de commissi gregis cura in venturo examine rationem reddere convenit, ut subjectorum actus & conversationem nulla gratia, vel timore præpediente, diligenter inspiciatis, & discretæ correctionis acie, quæ amputanda sunt resecare, secundum quod a matre vestra sancta Romana Ecclesia accepistis, non negligatis, illud propheticum in memoria semper habentes: Sacrificate sacrificium justitiæ, & sperate in Domino. De cætero dilectionem omnium vestrum monemus atque hortamur, fiduciam vestram in domino, & in potentia virtutis ejus constituite: quoniam fini appropinquavit adversariorum málitia, ita ut qui desperantes, in dominum & sanctam Romanam omnium matrem Ecclesiam se extulerunt, temeritatis pœnas, haud multum tardante merita ruina persolvant. Nonnulli tamen, (quod de cunctis optaremus) per misericordiam Dei, de errore suo, & iniquitatis via pœnitentes, ad gremium matris convertentur ecclesiæ. Dat. 10. Kal. Octobr.

CCCLIX.

Pabſts Gregorii VII. Breve an die ſowohl geiſt- als weltlichen Stände im H. Röm. Reiche, den Vergleich zwiſchen beyden Käyſern Henrico IV. und Rudolpho betreffend, de Anno 1077.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Clericis, Ducibus, Principibus, Marchionibus, omnibusque majoribus & minoribus in Teutonico Regno conſtitutis, exceptis his, qui canonica excommunicatione tenentur, ſalutem & Apoſtolicam benedictionem.

Notum vobis fieri volumus, fratres chariſſimi, quod in ea Synodo, quam nuper Romæ celebravimus, inter multa alia, quæ de ſtatu ſanctæ Eccleſiæ, Deo cooperante, peregimus, de ruina & confuſione nobiliſſimi Regni veſtri diligenter tractantes, hoc ſalutiferum & opportunum pro reparatione pacis veſtræ fore putavimus, ut religioſi legati Apoſtolicæ ſedis ad partes veſtras dirigantur, qui Archiepiſcopos, Epiſcopos & religioſos clericos, nec non laicos ad id idoneos, in loco, qui utrique parti habilis & congruus ſit, convenire commoneant, ut aut pacem, Deo auxiliante, inter vos componant, aut cui parti juſtitia faveat, veraciter addiſcant. Nam in eadem Synodo diffinitum eſt, quod nos contra eam partem, quæ pacem faſtu ſuperbiæ refutaverit, & cui juſtitia non faverit, omni conamine omnibusque modis poteſtate beati Petri inſurgamus. Et quia nonnullos de regno veſtro intelleximus magis jurgium & diſcordiam, quam pacem diligere, ex parte omnipotentis Dei & beatorum Apoſtolorum Petri & Pauli interdicimus, ut nullus ſit, qui aliquo ingenio, aut ſtudio, ſeu violentia impediat prædictos viros ad reſtaurandam regni veſtri concordiam convenire, aut convenientes juſtum & legalem huic diſcordiæ finem imponere. Ad reprimenda etiam mala ingenia & illicitos conatus, judicio Sancti Spiritus, & auctoritate Apoſtolicæ ſedis, anathematizavimus & anathematizamus, quicunque ſive Rex, ſive Archiepiſcopus, ſive Epiſcopus, ſive Dux, ſive Marchio, ſive alicujus dignitatis vel ordinis perſona ſit, præſumpſerit aliquo modo hanc ſalutiferam conſtitutionem perturbare, videlicet, qui operam dederit, ne prædictus conventus fiat, aut concordia tantæ perturbationis. Adjecimus etiam eidem anathemati, ut quicunque hujus iniquietatis præſumptor fuerit, non ſolum in anima, ſed etiam in corpore, & in omnibus rebus ſuis vindictam omnipotentis Dei ſentiat, & in omni congreſſione belli nullas vires, nullumque in vita ſua triumphum obtineat, ſed duplici contritione proſtratus ſemper vileſcat & confundatur, ut ſic ſaltem ad pœnitentiam redire addiſcat: Præſentium vero portitorem ad hoc vobis dirigimus, ut una cum venerabili fratre noſtro Treverenſi Archiepiſcopo, qui Henrico favet, & altero, qui utilis & religioſus ad hoc ſit opus Epiſcopus, ex parte Rodulphi locum & tempus prædicti conventus ſtatuant; qvatenus legati noſtri, quos præfati ſumus, ſecurius & certius ad vos venire, & quæ omnipotenti Deo placeant, ipſo auxiliante, vobiſcum valeant perficere. Data Romæ ſeptimo Idus Martii indictione prima.

CCCLX.

Pabſts Gregorii VII. Breve an die Cleriſey in Teutſchland, daß ſie alle diejenigen meiden ſolte, welche den Convent zu Unterſuchung des Streits zwiſchen denen Käyſern Henrico IV. und Rudolpho hintertrieben, auch verſichert leben, daß niemand, als derjenigen Parthey, ſo recht hätte, favoriſiret werden würde, de Anno 1078.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, omnibus clericis & laicis in regno Teutonico conſtitutis, qui excommunicationis vinculo non tenentur, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Quæ & quanta cura nobis fuerit, & eſt, ut peſtilentia & clades & deſolatio a veſtro regno auferatur, & pax, honeſtas & ſolitum decus vobis reddatur, in ſynodo, quæ hoc anno in quadrageſima Romæ celebrata fuit declaravimus. Judicio enim ſancti Spiritus decrevimus & præcipimus, ut in regno veſtro conventus omnium Epiſcoporum, & eorum laicorum, qui Deum timent, & inter vos pacem deſiderant, fieret; & coram noſtris legatis decerneretur, ſi Henrico vel Rodulpho, qui de regni gubernaculo inter ſe decertant, amplius juſtitia faveret. Injuſtior enim pars ratione devicta, & beati Petri auctoritate conſtricta, facilius cederet, & ab interitu animarum & corporum, Deo propitiante, ceſſaret. Juſtior vero pars amplius de Deo confideret, & adjuta beati Petri poteſtate, & omnium juſtitiam diligentium conſenſu, de victoria omnino ſperaret, neque utramque mortem timeret. Sed quia pervenit ad nos, quod inimici Dei & filii diaboli quidam apud vos contra interdictum apoſtolicæ ſedis prædictum conventum procurarent in irritum ducere, & non juſtitia, ſed ſuperbia, ac totius regni deſolatione ſuas cupiditates anhelent implere, & Chriſtianam religionem deſtruere, monemus vos, & ex parte beati Petri præcipimus, ut talibus nullum adjutorium præbeatis, neque illis communicetis. In prædicta enim Synodo jam omnes ſunt excommunicationis & anathematis vinculo innodati, & ut nullam victoriam poſſint obtinere, poteſtate beati Petri ſunt alligati, ut ſaltem coacti confundantur, & a morte animarum ſuarum & deſolatione patriæ veſtræ revocentur. Vos autem, fratres chariſſimi, de me nullo modo dubitetis, quod injuſtæ parti ſcienter aliquo modo faveam. Magis enim pro veſtra ſalute deſidero mortem ſubire, quam totius mundi gloriam ad veſtrum interitum arripere. Quod ſi aliqui de falſitate confiſi, literis, vel verbis aliter vobis indicaverint, nullo modo illis acquieſcatis. Deum enim timemus, & pro ejus amore quotidie affligimur: & ideo ſuperbiam & oblectamenta ſæculi parvipendimus, quia cito apud eum conſolari indubitanter credimus. Omnipotens & miſericors Deus, qui ultra ſpem, ultra meritum miſeretur, & conſolatur nos in omni tribulatione noſtra, aperiat cor veſtrum in lege ſua, & confirmet vos in præceptis ſuis, ut auctoritate beati Petri a cunctis peccatis abſolutos vos ad cœleſte regnum perducat regnaturos. Data Capuæ, Kalendis Junii, indictione prima.

CCCLXI.

Statuta, welche von dem Päbſtlichen Legato in Teutſchland verfertiget, und der Teutſchen Cleriſey zu halten anbefohlen worden, de Anno 1225.

COnradus, miſeratione divina, Portuenſis & S. Rufinæ Epiſcopus, Apoſtolicæ Sedis Legatus, univerſis Chriſti fidelibus, ad quos præſens ſcriptum pervenerit, ſalutem in Chriſto Jeſu.

I. De Continentia Clericorum.

Licet multa ſuper continentia Clericorum ſanctorum Patrum hactenus emanaverint inſtituta; quia tamen adhuc nonnulli Clerici lumbos ſuos cingulo continentiæ, ut accipimus non præcingunt, in animæ ſuæ periculum & ſcandalum plurimorum, non attendentes quoniam ſcriptum eſt: Sancti eſtote, quoniam ego ſanctus ſum Deus veſter: Nos qui nunc demum circa horam undecimam miſſi ſumus, ut nocua de vinea Domini Sabaoth, ex officio nobis injuncto, quantum ipſe dederit, extirpemus, quia Zelus nos commedit domus ejus; hujus ſacri approbatione Concilii duximus ſtatuendum. Præcipimus igitur, ut Clerici continenter & caſte vivere ſtudeant univerſi, & maxime in Ordinibus ſacris conſtituti, quatenus in conſpectu Dei omnipotentis, puro corde & mundo corpore valeant miniſtrare.

II. De pœnis Concubinariorum Clericorum.

Si quis autem Clericorum deinceps fuerit deprehenſus incontinentiæ vitio laborare, detinendo publice Concubinam; niſi, poſt admonitionem Canonicam, illam a ſe prorſus expulerit, ex tunc tam beneficio, quam & officio ſpolietur. Si vero nec ſic fœtorem ſuæ libidinis curaverit evitare, quia, creſcente contumacia, creſcere debeat & pœna, Anathematis ſententia feriatur. Qui vero, obſcœnis voluptatibus inhiantes Concubinas usque ad hæc tempora publice tenuerunt, ne delictum præteritum tranſeat impunitum, eos ſub pœnitentiam duximus redigendos; ut, ſi Canonici fuerint, quadraginta diebus in Clauſtris ſuis in Quadrageſimali cibo jejunent: Si autem hæc agere contemſerint, Præpoſitis & Decanis & Capitulis Eccleſiarum ſub Anathemate prohibemus, ne Præbendarum fructus eis miniſtrent, neu ad Chorum, vel ad conſortium Capituli eos admittant, niſi incepta dicta Pœnitentia & peracta, & præſtito juramento, quod eas ulterius non reſumant. Qui vero remotas reſumere præſumpſerint, decrevimus, eos Beneficiis eſſe privatos; ut illi, ad quorum collationem eorum beneficia pertinent, ea idoneis perſonis adſignent intra tempus in Generali Concilio comprehenſum. Alioquin proximus Superior ex tunc ea ſtudeat aſſignare. Si vero Decani, vel alii eorum Confratres, exceſſum eorum ſcientes diſſimulare præſumſerint, eos denunciamus excommunicationis vinculo ſubjacere.

III. De ſcortatoribus Clericis Ruralibus.

De Clericis Ruralibus Concubinariis expreſſus rigor ſuperius obſervetur: quorum Archidiaconi, ſi eos in iniquitatibus voluerint confovere, vel eorum diſſimulare exceſſus, ſciant ab officio ſe ſuſpenſos: & ſi in ſuſpenſione permanſerint, eos præcipimus per Epiſco-

pos ſuos a dignitatibus removeri: quæ dignitates per eosdem Epiſcopos, vel alios, ad quos eorum ſpectat collatio, Perſonis idoneis aſſignentur.

IV. Quam pœnam Judex Eccleſiaſticus, aliquem præpoſtere excommunicans, incurrat.

Quantæ temeritatis & præſumtionis exiſtat, quod, qui ſervare debent canonicas ſanctiones, in quibus aperte continetur, quod nullus aliquem ſine rationabili cauſa excommunicare præſumat, eas frangere non formidant, plures, non animo juſtitiæ, ſed livore odii, vel favore adverſariorum, excommunicationis vinculo innodantes; nullus prorſus ignorat. Quare firmiter prohibemus, ne in aliquem excommunicationis ſententiam, niſi competenti admonitione præmiſſa, & præſentibus perſonis idoneis per quas, ſi neceſſe fuerit, poſſit probari admonitio, promulgare præſumat: & ſi Prælatus contra hoc fecerit, &, admonitus, errorem ſuum non revocaverit, per menſem ab ingreſſu Eccleſiæ ſit excluſus.

V. Clericos, fructus Præbendarum ſuarum, Concubinis & ſpuriis ſuis teſtamento relinquere non poſſe.

Ad abolendam de Domo Domini conſvetudinem, vel potius corruptelam, ſeu temeritatem, qua Clerici (qui ſignum pudicitiæ debent oſtendere Laicis, quibus poſiti ſunt in exemplum) in argumentum ſuæ finalis impœnitentiæ, fructus Præbendarum ſuarum Concubinis vel ſpuriis ſuis legant in ultima voluntate; contra eos rigor Eccleſiaſticus exerceri debet. Quare ſub anathemate prohibemus, ne de cætero Clerici, gratia teſtandi abutentes, cum de rebus Eccleſiæ nullum poſſint condere teſtamentum, fructus beneficiorum Eccleſiaſticorum ſpuriis ſuis, vel concubinis ſuis dimittant. Qui vero contra hanc inhibitionem venire præſumſerint, in ſignum ſuæ perditionis, Eccleſiaſtica careant ſepultura: quibus taliter fructus legantur, eis careant, ipſo jure. Qui autem teſtamentum tale manu tenere voluerint, & per quorum manus Perſonis illis fructus Præbendæ fuerint miniſtrati, ipſo facto ſciant ſe excommunicationis vinculo innodatos. Et quamdiu fructus hujusmodi contra hanc inſtitutionem ipſis miniſtrati fuerint, Eccleſia ipſa ſit ſub interdicto poſita.

VI. De Clericis excommunicatis, vel ſuſpenſis, divina celebrantibus.

Cum ſcriptum ſit in lege veteri, quod, quicunque non obtemperaſſet ſacerdotibus, aut extra caſtra poſitus, lapidaretur a populo, aut, gladio cervice ſuppoſita, expiaret cruore contemptum: & in Primitiva Eccleſia inobedientes cuncti de Eccleſia rabido ore dæmonum traherentur: multi nomine ſacerdotes, cenſuram Eccleſiæ contemnentes, excommunicati, vel ſuſpenſi a Prælatis ipſorum, exigentibus culpis ſuis, & immemores, quæ Epiſcopis & Prælatis Clavium regni cœleſtis collata ſit poteſtas: attrectare ſibi interdicta Myſteria non verentur: contra quos rigorem Eccleſiaſticum volumus exerceri. Statuimus igitur, ut tales ſine ſpe reſtitutionis ab officiis & beneficiis deponantur, & infames & inteſtabiles ſint; & de cætero ad beneficia Eccleſiaſtica nullatenus admittantur, niſi per pœnitentiam approbatam & converſionem laudabilem, Sedis Apoſtolicæ gratiam meruerint obtinere.

VII. De Clericis coram excommunicatis celebrantibus.

Præterea ſunt nonnulli, qui craſſam prætendentes ignorantiam (quæ cum non excuſet a culpa, nec eos a pœna poterit excuſare) coram his divina celebrare præſumant, qui excommunicationis vinculo ſunt innodati, dicentes, quod eis Excommunicatio nec per literas, nec per nuncios fuerit nunciata; cum ipſi excommunicati impediant ſæpe, ne poſſit ad eos Denunciatio, vel Citatio pervenire, vel malitioſe eam occultant: & cum talis ſit merito contumax cenſendus, ſtatuimus, ut, poſtquam tales excommunicati fuerint, & in vicinis locis publice denunciati, Sacerdos, qui coram eis celebraverit, ſimili pœna puniatur.

VIII. De publicandis excommunicatis per Epiſcopos.

Si Epiſcopus aliquem excommunicaverit, certa de cauſa, denunciet vicinis Epiſcopis per ſuas patentes literas, ut excommunicatum denunciari faciant & evitari: & tunc, ſine difficultate aliqua, vicini Epiſcopi excommunicatum faciunt publice denunciari, & in Diœceſibus ſuis arctius evitari. Si vero Epiſcopi fuerint negligentes, & excommunicatis ſcienter communicaverint, tamdiu Cathedralium Eccleſiarum Canonici eis non communicent, quamdiu huic ſalubri ſanctioni contemſerint obedire.

IX. De Patronis Laicis, clericos ad Eccleſias Simoniace præſentantibus.

Quoniam in quibusdam locis Alemanniæ, fundatores Eccleſiarum, vel hæredes ipſorum, poteſtate (in qua eos Eccleſia huc usque ſuſtinuit) abutuntur partem decimarum, vel aliarum obventionum Eccleſiaſticarum, in quibus Jus obtinent Patronatus, ſibi retinentes ex pacto, repræſentant Clericos ad easdem: huic vulneri eancroſo & Simoniaco, cenſuræ ferrum apponimus; decernentes, ut, ex quo conſtiterit, Patronum hujusmodi flagitium perpetraſſe Anathemate feriatur, & ejus terra ſupponatur Eccleſiaſtico interdicto, donec Eccleſiam liberam cum ſuo jure dimittat; ſalvo jure Patronatus; quod eis de miſericordia reſervamus, qui poſſunt per Juris excuſari ignorantiam.

X. De Clericis Simoniace repræſentatis.

Qui vero cœca cupiditate ducti, taliter a Patronis præſentationem receperint, officio beneficioque priventur, nec ad Beneficium vel actus Eccleſiaſticos admittantur, niſi cum eis per ſedem Apoſtolicam fuerit diſpenſatum.

XI. De Epiſcopis & Archidiaconis, Clericos Simoniace præſentatos, inſtituentibus.

Epiſcopi vero & Archidiaconi, qui talibus ſcienter curam animarum commiſerint, ab inſtitutione & collatione perpetuo ſint ſuſpenſi. Statuimus etiam, quod nullus Clericus ad curam animarum ab Epiſcopo, vel Archidiacono admittatur, niſi prius juraverit, quod nullam in adeptione beneficii, ad cujus curam præſentatur, commiſerit Simoniam.

XII. De Eccleſiis, non per Mercenarios, ſed paſtores, aut ſaltem Vicarios perpetuos, regendis.

Quia enormis quædam conſuetudo in quibusdam Alemanniæ partibus, contra Canonicas ſanctiones, invaluit, ut ponantur in Eccleſiis conductitii ſacerdotes, Vicarii temporales; ne id fiat de cætero, auctoritate legationis, qua fungimur, omnibus modis inhibemus. Sed cum Vicarius poni debet & poteſt, perpetuo inſtituatur, idque aſſenſu & auctoritate Diœceſani & Archidiaconi loci illius: nec Epiſcopus, vel Archidiaconus talem inſtituat, niſi eis de bonis Eccleſiæ coram eo tantum fuerit aſſignatum, unde jura Epiſcopi ac Archidiaconi poſſit perſolvere, & congruam & ſufficientem ſuſtentationem habere.

XIII. De committentibus inceſtum cum Sanctimonialibus & Canoniſſis; & de ejusmodi ſacris Virginibus polluris.

Licet contra neſandos inſidiatores ſacrarum virginum pudicitiæ, pœnæ graviſſimæ ſint inſtitutæ, tam Canonicæ, quam legales: quidam tamen, relaxatis voluptatum habenis, in lacum miſeriæ & in lutum fæcis ſe immergunt, ut ſalutis æternæ coronam, honeſtatis normam, earumque pudicitiam interpellare præſumant. Contra quos nervum rigoris opponamus; ſtatuentes, ut quicunque pudicitiam ſanctimonialium cujuscunque habitus, auſu ſacrilego ſollicitare præſumſerit, ab officio, ſi clericus fuerit, ſi Laicus a perceptione Corporis Domini, noverit ſe ſuſpenſum. Qui vero ſacrilegium, vel temerarium carnis commercium cum talibus habuerit, ipſo facto Excommunicationis ſententia ſe noverit innodatum. Sanctimonialis vero ſeu Canonica, quæ hujusmodi crimen flagitioſum perpetraverit, ulterius ad officium aliquod in monaſterio nullatenus admittatur; ſed in ſignum iniquitatis ſuæ, ultima tam in clauſtro maneat, quam in choro.

XIV. De his Conſtitutionibus Conciliaribus publicandis.

Quoniam memoria hominum dilabitur cum tempore dilabente: ne quis ex Noſtrarum Conſtitutionum ignorantia velamen impoſterum excuſationis aſſumat; in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub pœna excommunicationis, diſtricte præcipimus, ut Archiepiſcopi, Epiſcopi, Archidiaconi & Decani, in ſuo ſinguli Concilio, annis ſingulis celebrando, eas publicari faciant & ſervari, pœnam transgreſſoribus infligendo. Quas etiam Abbates & alii Eccleſiarum & Monaſteriorum Prælati conſcribi facient, & in ſuis Capitulis frequentius publicari, ut tam ab ipſis, quam a ſuis ſubditis, inviolabiliter obſerventur. Acta ſunt hæc Anno Domini milleſimo ducenteſimo vigeſimo quinto, quarto Idus Decembris.

CCCLXII.

Des Päbſtlichen Legaten in Teutſchland Mandatum an die Cleriſey daſelbſt, die Feyerung des Fronleichnams-Feſts betreffend, de Anno 1246.

REverendis patribus, Archiepiſcopis & Epiſcopis & venerabilibus fratribus, Abbatibus & aliis dilectis in Chriſto rectoribus, Decanis, Archidiaconis & omnium, quorumlibet ordinum perſonis, aliis quoque Chriſti fidelibus, infra legationis noſtræ terminos conſtitutis, frater Hugo miſeratione Divina tituli Sanctæ Sabinæ Presbyter Cardinalis, Apoſtolicæ ſedis Legatus, ſalutem in Domino.

Dum humani generis merita & æterni beneficia conditoris, in libra rationis appendimus, dum majorem inter ipſa diſtantiam, quam guttæ roris & oceani invenimus, grandi mens noſtra timore concutitur; eo quod nihil aliud in rationis Judicio reperitur, niſi quod, ſi totus homo, ſicut cera a facie ignis in obſequia divina liqueſceret; Deo tamen in homine quicquam dignum rependere non valeret. Ipſe ſiqui-

ſiquidem hominem de lutea materia conditum, concivem angelorum effecit, formam ſervi accipiens: & carnem uniens Deitati pro ipſius redemtione, inæſtimabile ſui fudit ſanguinis pretium, quem dolebat ſervitutis Diabolicæ nexibus compeditum.

Nec iſtud ſibi ſufficere poterat: quin etiam ad majoris erga nos dilectionis indicia, corpus ſuum ablaturus ab oculis noſtris, & illaturus ſyderibus, ipſum nobis ſub mundiſſima quadam Sacramenti Syndone relinqueret involutum, ut operatione ejus contra poteſtates aëreas ſenſus noſtros muniret, & venialia peccata remitteret, in gravioribus tolleret omnino conſenſum ac virtutum profectionem tribueret. Illud quoque edendo, jugiter habeamus in animo memoriam Dominicæ paſſionis ac de tanto beneficio laudis ei hoſtiam offeramus, qui nos per ſingula momenta continua beneficiorum conſolatione proſequitur; donec excreverimus in virum perfectum, in menſuram ætatis plenitudinis Chriſti; edentes medullam tritici & bibentes vinum merum, ſuper menſam ſuam in regno ſuo: quæ nobis in tenebris & in umbra mortis exiſtentibus, ſub quadam Sacramenti cortice, palea literæ ac velamine fidei proponuntur.

Sane licet hoc venerabile Sacramentum, in quotidiana memoria cum devotione debita recolatur, dignum tamen eſt ad confutandum quorundam hæreticorum inſaniam, ut vel ſemel in anno, ſpecialius & ſolemnius, quam in cœna Domini quando circa lotionem pedum ac memoriam Dominicæ paſſionis, ſancta mater Eccleſia occupatur, generalibus ac aliis quotidianis diebus, ad memoriam cunctis fidelibus revocetur.

Cum enim Sancti, quorum in Litaniis & miſſis, & aliis Secretis orationibus memoria quotidie in Eccleſia veneratur, ſemel in anno nihilominus ad eorum merita ſpecialius recolenda, habeant feſta ſua: non incongruum eſt, ſi ſacrum Sacrorum, amor amorum, & dulcedo omnium dulcedinum, feſtum habeat ſpeciale: in quo caute & ſollicite ſuppleatur, quod de ipſius memoria veneranda, aliis quotidianis diebus fuerat prætermiſſum.

Nos itaque ſtatuentes, quod proxima feria quinta poſt octavas Pentecoſtes feſtum de hoc excellentiſſimo Sacramento, infra omnes legationis noſtræ terminos teneatur, univerſitatem veſtram rogamus & hortamur in Domino, vobis, qua fungimur authoritate firmiter præcipiendo mandantes, ac in remiſſionem peccaminum injungentes, quatenus dictum feſtum prædicta die, ſingulis annis cum novem lectionibus, reſponſoriis, verſiculis & antiphoniis propriis ſuper hoc ſpecialiter ordinatis, in ſingulis Eccleſiis celebretis & veſtris ſubditis annuatim Dominica præcedente publice nuncietis, ut vigiliis, eleemoſinis, orationibus, ac aliis bonis operibus ſic ſe ſtudeant præparare, ut eſſe poſſint illa die participes illius dulciſſimi Sacramenti: ac illi, qui parati fuerint & probati, ac quorum terigerit Deus corda, ipſum non neceſſitate, ſed honeſtate recipere, ſi velint, valeant cum ſalute: ut per operationem ipſius & vitia eorum purgentur, & juſta deſideria compleantur.

Nos enim ad invitandum fideles, quod feſtum illud venerabilius celebrent & obſervent, ubi officium agetur de eodem, ipſo die & per octavas acceſſerint reverenter centum dies de injunctis ſibi pœnitentiis miſericorditer relaxamus. Datum Leodii 4. Kalend. Januarii, Pontificatus Domini Innocentii IV. anno decimo.

CCCLXIII.

Pabſts Johannis XXII. Bulla, worinn er Kayſers Ludovici Bavari Rath, Marſilium von Padua, und Joannem von Fanduno, vor Ketzer erkläret, weil ſie öffentlich geſchrieben, daß Chriſtus dem Kayſer Tribut gegeben, Petrus nicht beſſer, als andere Apoſtel geweſen, Chriſtus keinen Vicarium hinterlaſſen, der Kayſer, Päbſte und Geiſtlichen ein- und abſetzen könne ꝛc. de Anno 1327.

Johannes Epiſcopus, Servus ſervorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam. Licet juxta doctrinam Apoſtoli ob id eſſe hæreſes ſit neceſſe, ut fiant qui probati ſunt apertius manifeſti, quia tamen, juxta doctrinam ejusdem Apoſtoli hæreticorum ſermo ut cancer ſerpere, id eſt à parvo ad majus paulatim tendere conſuevit, neceſſe eſt, ut talibus, eorumque perverſis dogmatibus ſic celeriter occurratur, quod tam pernicioſus morbus neglectus inter initia vires ſumere nequeat, ſed potius ſuo præfocetur in ortu. Sane dudum ad noſtram audientiam, relatione tam verbali quam literali plurium ſublimium, ac fidelium perſonarum, nec non fama publica notariante perducto, quod duo viri nequam, perditionis filii, & maledictionis alumni, quorum unus Marſilium de Padua, & alter Joannem de Fanduno ſe faciunt nominari, quendam librum compoſuerunt, multa falſa erronea & hæretica continentem, quodque ipſos errores & hæreſes in Ducatu & terris Bavariæ Ludovico de Bavaria excommunicato, Dei & Eccleſiæ fideique Catholicæ perſecutore manifeſto & hoſte crudeli, ſuisque horrendis exceſſibus & gravibus culpis exigentibus, jure ſi quod ei ex electione diſcordi, quæ de ipſo celebrata dicebatur, ad Regnum Romanum, vel Imperium competebat juſto privato judicio, eisdem Marſilio, & Joanni favente ſuper iis, ac etiam adhærente dogmatizare publice præſumebant: Quibus licet nonnulli viri Catholici ſe pro defenſione fidei opponentes oſtendiſſent aperte, quod illa doctrina erat erronea & hæretica, velut contraria Evangelicæ & Apoſtolicæ veritati, & ut à tali doctrina deſiſterent ſuaſiſſent eisdem, ipſique eorum nollent acquieſcere monitis, ſed in publicandis ſuis erroribus perdurarent, tandem tam præſari, quam plures Prælati, nec non & alii viri Catholici pernicioſas hæreſes inter Catholicos dogmatizare publice indecens & periculoſum nimium reputantes, nobis certos articulos excerptos de libro prædicto curaverunt nonnulli mittere, ac per ſe ipſos aliqui præſentare, ſupplicantes attente, ut ſuper præmiſſis curaremus ſanctæ Dei Eccleſiæ de opportuno remedio providere; de quibus articulis ſubſcriptos duximus præſentibus annotandos. Et licet tam cum fratribus noſtris ſanctæ Rom. Eccleſiæ Cardinalibus, quam cum multis Archiepiſcopis & Epiſcopis, aliisque Eccleſiarum Prælatis, nec non & cum pluribus ſacræ Theologiæ Magiſtris, ac utriusque juris profeſſoribus deliberationem ſuper ipſis articulis præhabuerimus diligentem. Ex quorum deliberatione aperte convincitur, quod errores articulorum ipſorum ſunt adeo manifeſti, quod quicquid ad eorum manifeſtationem adjicitur fruſtra adjici videatur; & quaſi ſol facibus adjuvari: ut tamen minus periti promptius illos percipere valeant, & vitare, quædam ad ipſos declarandos errores perfunctorie ſatis de fratrum eorundem conſilio præſentibus duximus inſerenda.

In primis itaque iſti viri reprobi dogmatizare præſumunt, quod illud, quod de Chriſto legitur in Evangelio Beati Matthæi, quod ipſe ſolvit tributum Cæſari, quando ſtaterem ſumptum ex ore piſcis illis, qui petebant, didragma juſſit dari, hoc fecit non condeſcenſive, & liberalitate ſuæ pietatis, ſed neceſſitate coactus: quod utique doctrinæ contradicit Evangelicæ, noſtrique ſententiæ ſalvatoris. Cum enim, ſicut in eodem Evangelio legitur, Chriſtus interrogaſſet Petrum, à quibus Reges terræ accipiunt tributum vel cenſum, à filiis ſuis, an ab alienis, & Petrus reſpondiſſet, quod ab alienis, ex hoc concludens Chriſtus filios Regum eſſe liberos, dixit, ergo liberi ſunt filii. Conſtat autem Chriſtum ſecundum carnem fuiſſe Davidis filium, juxta teſtimonium Angeli, ſic dicentis, dabit ei Dominus ſedem David patris ejus, &c. & per conſequens, quod ipſe à ſolutione tributi vel cenſus erat prorſus immunis. Hoc etiam ex hoc patet, quod ſtatim ſubjunxit, ut autem non ſcandalizemus eos, vade & da ſtaterem pro me, & pro te eis, ubi evidenter patet, quod non adſtrictus, ſed ut evitaret ſcandalum, ſtaterem tributi exactoribus juſſit ſolvi. Ex prædicto autem dicto ſuo nituntur concludere præfati viri reprobi, quod omnia temporalia Eccleſiæ ſubſunt Imperatori, & ea poteſt accipere velut ſua. Videntur etiam ſupponere, quod ex hoc, quod Chriſtus tributum ſolvit ex debito, res temporales ejus Imperatori ſubeſſent & per conſequens, quod res Eccleſiæ temporales ſint Imperatori ſubjectæ, & eas poſſit recipere velut ſuas. Quæ quidem concluſio nullatenus ex præmiſſis ſequitur, nec ſequi poteſt etiam apparenter. Cum enim liqueat ex prædictis Chriſtum fuiſſe à ſolutione tributi, vel cenſus liberum & immunem, & ſtaterem non ſolviſſe ex debito, ſed ut aliorum ſcandalum evitaret, nullo modo poteſt concludi, quod res Chriſti, quales ſunt res Eccleſiæ, ſubſint Imperatori. Præterea etiamſi Chriſtus ſtaterem ſolviſſet ex debito, impertinenter concluditur ex eo, quod res Chriſti, quales ſunt res Eccleſiæ, ſubeſſent Imperatori; cum Chriſtus non pro rebus, ſed pro perſona ſtaterem ſolverit antedictum; quod patet ex eo, quod illum juſſit ſolvere pro ſe, & Petro, modo prædicto, non pro rebus ſuis & bonis; unde non ſequitur, quod ex eo, quod perſona eſt tributaria, tributaria ſint & bona: imo qui pro perſona tributum tenetur ſolvere, habere poteſt bona libera & e contra. Et quia hæc patent falſa, etiam per jura Imperialia, manifeſte ſuperſedemus ſuper hoc plenius allegare.

Secundo iſti filii Belial dogmatizare præſumunt, quod Beatus Petrus Apoſtolus non plus authoritatis habuit, quam alii Apoſtoli habuerint, nec aliorum Apoſtolorum fuit caput. Item quod Chriſtus nullum caput dimiſit Eccleſiæ, nec aliquem Vicarium ſuum fecit; quod eſt totum contrarium Evangelicæ & Apoſtolicæ veritati. Quod enim Chriſtus Vicarium ſuum Beatum Petrum conſtituerit, patet. Conſtat enim, quod Chriſtus officium paſtoris geſſit in terris. Hinc eſt, quod in Joanne vocat ſe Paſtorem dicens. Ego ſum Paſtor bonus, &c. liquet etiam, quod curam gregis ſui ante Aſcenſionem Beato Petro generalem commiſit,

quando ſibi illud Joannis dixit. Simon Joannis paſce oves meas, paſce Agnos meos. Unde cum Paſtor gregis Dominici, ſcilicet Chriſtus, curam ejusdem gregis Beato Petro commiſit, quoniam eum, quoad curam gregis ſuum Vicarium fecerit, nullus debet in dubium revocare. Hæc ille Imperator Chriſtianiſſimus, ſcilicet Conſtantinus, teſtatus eſt dicens, Beatus Petrus videtur in terris Vicarius Dei filii conſtitutus. Ex hoc enim ſequitur evidenter, quod Beatus Petrus caput univerſalis Eccleſiæ poteſt dici, juxta morem illum ſacræ Scripturæ, in qua rector alicujus multitudinis dicitur eſſe caput. Unde legitur in Oſee, congregabuntur filii Juda, & filii Iſraël pariter, & ponent ſibi caput unum, id eſt rectorem. Conſtat autem, quod Beatus Petrus eo ipſo, quod Chriſtus ſibi commiſit curam gregis Dominici, ipſum ejusdem gregis videtur conſtituiſſe rectorem, & per conſequens caput. Fatemur tamen cum Apoſtolo, quod Chriſtus Eccleſiæ eſt verum caput & principale, ſub quo tamen Petrus caput dicitur ſecundum modum prædictum, ſecundum quem modum ſub Chriſto capite, & Petro multa capita particularia poſſunt dici; ſicut Patriarcha fidelium Patriarchatus ſui, & Archiepiſcopus Archiepiſcopatus, & Epiſcopus Epiſcopatus ſui. Sic videmus quod licet Chriſtus ſit Eccleſiæ principale & primarium fundamentum, juxta illud Apoſtoli, fundamentum autem nemo poteſt ponere, præter illud quod poſitum eſt, quod eſt Chriſtus Jeſus: & alibi loquens gentilibus converſis dixit, vos eſtis cives ſanctorum, & Domeſtici Dei, ſuperædificati ſupra fundamentum Apoſtolorum & Prophetarum, ipſo ſummo angulari lapide Chriſto Jeſu; id eſt, quod fundamentum eſt Chriſtus Jeſus, tamen etiam Apoſtoli dicuntur fundamentum juxta illud Pſalmiſtæ, Fundamenta ejus, id eſt Eccleſiæ, in montibus ſanctis; & ſecundum hunc modum Chriſtus videtur Petrum prædixiſſe futurum Eccleſiæ fundamentum, cum dixit, Tu es Petrus, & ſuper hanc petram ædificabo Eccleſiam meam. Unde ſicut Chriſtus dicitur ſanctus ſanctorum, Rex Regum, & Dominus dominantium, ſic ſimilitudinarie Paſtor paſtorum, & caput capitum, & fundamentum fundamentorum Eccleſiæ poteſt dici. Sic igitur ex prædictis patet quod Petrus, ſecundum prædictum modum, caput eſt Eccleſiæ, & vocatur; & hoc videtur Chriſtus in impoſitione nominis deſignaſſe: dixit enim ſibi, ſicut legitur in Joh: Tu vocaberis Cephas, Cephas autem græce interpretatur caput latine. Unde Conſtantinus Imperator de Romana Eccleſia loquens dicit, quod Principatus ſacerdotum, & Chriſtianæ religionis caput ab Imperatore cœleſti conſtitutum eſt Romæ. Juſtinianus quoque in quadam Epiſtola Joanni Papæ miſſa, teſtatur hæc dicens. Non patimur quicquid quod ad Eccleſiam pertineat, quamvis manifeſtum, & indubitatum ſit, quod innovetur, ut non hæc Sanctitati Veſtræ, quæ caput eſt Eccleſiarum omnium, innoteſcat. Etiam alibi ſic dicit: ſummi Pontificatus apicem apud Romanam Eccleſiam eſſe, ipſamque fore ſacerdotii fontem, nemo eſt, qui dubitet, id eſt, qui debeat dubitare. Ludovicus autem Imperator Beatum Petrum Apoſtolorum Principem vocat. Quod autem Beatus Petrus plusquam alii Apoſtoli habuerit autoritatis, ex prædictis etiam concluditur evidenter. Certum eſt enim, quod major eſt autoritas Paſtoris, quam gregis. Petrus autem totius gregis Dominici generalis conſtitutus eſt Paſtor, ut probatum eſt ſuperius, quod de nullo alio Apoſtolo poteſt dici. Præterea conſtat, quod major eſt non limitata autoritas, limitata: omnes autem alii Apoſtoli receperunt limitatam poteſtatem ſive ſupra verum corpus Chriſti conficiendum, ſumendum, & aliis miniſtrandum, quæ quidem autoritas, ſeu poteſtas fuit in cœna Domini omnibus Apoſtolis attributa, & etiam illa, quam poſt reſurrectionem Dominus ſupra corpus miſticum dedit illis dicens: Quorum remiſeritis peccata, remiſſa ſunt; & quorum retinueritis, retenta ſunt; ſive etiam in Aſcenſione, quando dixit eis: Euntes ergo docete omnes gentes baptizantes in nomine Patris, &c. Petro autem ſine limitatione aliqua commiſit curam Dominici gregis, cum ſibi dixit: Paſce agnos meos: Item ſibi ſolita, quod nulli alii ſingulariter dixit: Tibi dabo claves regni cœlorum, & quodcunque ligaveris ſuper terram, erit ligatum & in cœlis, & quodcunque ſolveris ſuper terram, erit ſolutum & in cœlis: Hoc etiam in ſancto Lucæ Evangelio Jeſus videtur ſatis congrue deſignaſſe, ubi loquens Petro, & aliis dixit. Duc in altum; & laxate retia in capturam: ſoli enim Petro dixit, & nulli alii, Duc in altum; ſignificans quod ad ipſum ſolum pertineret in altum, id eſt in profundum diſputationum, fidei dubia definire. Sibi autem, & aliis quod ſequitur dixit: Laxate retia in capturam, quia omnes Apoſtolos conſtituit hujusmodi piſcatores, juxta illud, quod in ſancto Evangelio Matthæi dixiſſe legitur Chriſtus, venite poſt me: faciam vos hominum piſcatores. Hoc quoq; ſcilicet quod Petrus plus cæteris Apoſtolis recepit autoritatis, apparet ex multis, quæ ipſum poſt Aſcenſionem Domini dixiſſe & feciſſe Scriptura ſacra teſtatur. Ex prædictis itaque patet, quod Petrus à Chriſto fuit Vicarius conſtitutus, quando ſibi totius gregis Dominici

minici curam commiſit, & per conſequens Rector & caput ipſius gregis inſtitutus eſt & vocatus: ex quibus ſequitur, quod ſibi a Chriſto amplior quam aliis Apoſtolis attributa fuit autoritas & poteſtas. Hinc eſt, quod Clemens ejusdem Petri ſucceſſor & diſcipulus dixit, nec inter ipſos Apoſtolos par fuit inſtitutio, ſed omnibus præfuit unus, ſcilicet Petrus.

Tertio iſti filii Belial aſſerere non verentur, quod ad Imperatorem ſpectat Papam inſtituere & deſtituere ac punire; quæ utique omni juri obveniant, & repugnant. De primo quidem poſt Chriſtum novi teſtamenti ſummo Pontifice, ſcilicet Petro, patet, quod non ab Imperatore temporali, ſeu terreno conſtitutus Papa fuerit, ſed a Chriſto, dicente ſibi ſoli illud Johannis: Paſce oves meas, Paſce Agnos meos, per quæ verba ipſum Vicarium ſuum generalem conſtituit, ut patet ex prædictis; adhuc de illis ſummis Pontificibus, qui fuerunt ante Conſtantinum Magnum Imperatorem, quod ipſorum inſtitutio ad Imperatores non pertinuit, ſatis liquet volenti ac quieſcere veritati. Cum enim fere omnes Imperatores illius temporis fuerint Idololatræ, ac fidei Catholicæ, & orthodoxorum Pontificum perſecutores atrociſſimi: adeo quod omnes fere à Beato Petro incluſive, usque ad Beatum Sylveſtrum effecerunt martyres, quod ad eos Papæ inſtitutio potuerit pervenire nullo modo utique credi debet, nec de ipſo Conſtantino usque ad ſuam converſionem ad fidem Catholicam, quod ad eum Papæ inſtitutio pertinuerit dici poteſt, nec per converſionem ad fidem hoc aſſequi potuit, cum per eam Papæ filius & diſcipulus effectus fuerit, & ſubjectus. Præterea cum Imperator ipſe, poſt ſuſceptum Baptismum, inconveniens reputaverit & injuſtum, quod ubi Principatus ſacerdotum, & Chriſtianæ religionis caput ab Imperatore cœleſti inſtitutum fuerat, videlicet Romæ, illic Imperator terrenus poteſtatem haberet. Ideoque ſedem Imperialem Sylveſtro Papæ ceſſerit, & ad partes Orientales Imperii, & regni transtulerit poteſtatem: multo fortius injuſtum & inconveniens eſt cenſendum, quod ad ipſum Imperatorem Papæ potuerit inſtitutio pertinere: Et idem patet dicendum eſſe de Græcis Imperatoribus, qui ſibi in Imperio ſucceſſerunt. Quod autem ad Imperatores latinos non pertinuerit nec pertineat inſtitutio ſupradicta, patet; Imperium enim per Papam a Græcis translatum eſt in latinos, nec plus juris in ipſos, quam apud Græcos exiſteret Papam ipſum transferentem legimus transtuliſſe; Græcis autem Imperatoribus, ut ex prædictis patet, talis non pertinebat inſtitutio, quare nec pertinere potuit ad latinos; etſi dicatur, quod Papæ inſtitutio ad latinos Imperatores pertinet ex conceſſione poſtea ipſis facta per ſummum Pontificem, vel ſummos Pontifices, eſt dicendum quod nulla conceſſio facta per Papam aliquem Imperatori, ſeu Imperatoribus debet intelligi, quod ipſi Imperatores Papam poſſent inſtituere, ſeu eligere, ſed quod poſſent electioni ſummi Pontificis intereſſe; & quod ſic conceſſiones illæ intelligi debeant, ſatis conſtat ex eo, quod in quodam capitulo legitur, ubi ſic dicitur, quia Imperatores quandoque modum ſuum ignorantes, non in numero conſentientium, ſed potius diſtribuentium, imo exterminantium eſſe voluerunt, &c. Item querimonia nuntiorum Ludovici Imperatoris, quibus in urbe præſentibus de Papa Adriano ſecundo ipſis non vocatis extitit celebrata, hoc ſimiliter probat, conquerebantur enim dicentes, quod cum præſentes eſſent non fuerunt invitati, nec obtinere meruerunt electioni futuri Præſulis intereſſe. Adhuc quia nonnulli Imperatores illo privilegio abuſi fuerant, ac frequenter in hæreticorum prolapſi perfidiam, Catholicæ matris Eccleſiæ unitatem fuerant impugnare conati, ſtatuta ſanctorum Patrum contra eos ſancte, ut ſe electioni Papæ non ingererent prodierunt, ac ut anathematis innodarentur vinculo, quisquis eorum ſuffragio Eccleſiam obtineret: nonnulli quoque Imperatores ducti religioſæ mentis affectu, ex abundanti ſupradicto renunciaverunt Privilegio, ut patet ex tenore Canonum ſuper hoc conditorum, per quos, & non aliter, probatur conceſſio antedicta. Præterea legant homines iſti peſtiferi hiſtorias approbatas & oſtendant, quis unquam Papa Catholicus ab Imperatore inſtitutus fuerit. Profecto credendum, quod nullum poterunt reperire; nec dubium eſt, ſi ad eos talis pertinuiſſet inſtitutio, quin poteſtate fuiſſent uſi hujusmodi, & quin in hiſtoriis de inſtitutione tali mentio haberetur. Dicere autem quod Papæ deſtitutio, ſeu punitio ad Imperatorem pertineat, eſt erroneum, & inſanum; Quomodo enim ad Imperatorem pertinebit Papæ deſtitutio, cum ejus inſtitutio ad eum non pertineat, ut ex prædictis patet? Inde enim ſecundum jura Imperialia privatio debet procedere, unde datio noſcitur proceſſiſſe. Præterea quomodo Imperator Principem Clericorum deſtituere poteſt vel punire, cum etiam ſecundum Imperiales leges id in ſimplici Clerico nequeat exercere? Audiant inſuper iſti homines perfidi, quid circa hoc nonnulli Catholici Principes ſenſerunt, & quid duxerint

ſanciendum. Theodoſius quidem, & Archadius Imperatores Catholici expreſſe ſanxerunt, quod nullus Epiſcoporum, ſive eorum, qui Eccleſiæ neceſſitatibus ſerviunt; ad ordinariorum ſive extraordinariorum judicium pertrahantur. Habent enim illi ſuos Judices, nec quicquam eis cum legibus eſt commune. Item Imperator Conſtantinus, cum querelam Clericorum quorundam coram ſe deferendam conſpiceret, dixit: Vos a nemine laicorum judicari poteſtis, , qui Dei judicio reſervati, & judicatur. Si ſolius Dei judicio reſervantur, ergo nec a judicibus Eccleſiaſtici poterunt judicari, dicendum eſt, quod imo ipſi quidem Pontifices Vicarii licet differentes ſint Chriſti, quia Papa univerſalis velut vocatus in poteſtatis plenitudinem, alii vero particulares, velut illi, qui in partem ſollicitudinis ſunt vocati. Unde a Deo videntur judicari, quia ab eo judicantur potius, quam ab ipſis, cum ille, cujus auctoritate fit, facere videatur, & propter hoc Imperator prædictus ſignanter dixit, a nemine laicorum. Item Theodoſius Imperator, cum Romæ Concilium convocaſſet, ut ſanctum Concilium judicaret de iis, quæ Papæ Symmacho ab adverſariis dicebantur impingi, certi Epiſcopi, qui convenerant Imperatori dixerunt, quod ad illum, qui impetebatur, ſcilicet Papam, pertinebat Concilium convocare, quia ejus ſedi primum Petri Apoſtoli meritum, deinde ſecuta juſſione Domini Conciliorum venerandorum auctoritas ſingularem in Eccleſiis tradidit poteſtatem, nec ante minoris ſubjacuiſſe judicio Antiſtitem dictæ ſedis: quo audito Imperator prædictus, Deo inſpirante, reſpondit: Synodalis eſſe arbitrii in tanto negotio ſequenda præſcribere, ac ad ſe nihil præter reverentiam de Eccleſiaſticis negotiis aſſeruit pertinere. Epiſcopis etenim Principes Chriſtianos ſolitum eſt capita ſubdere, non de eorum capitibus judicare. Hinc eſt, quod Innocentius Papa Archadium Imperatorem excommunicavit, quia conſenſit, ut a ſua ſede ſanctus Joannes Chryſoſtomus pelleretur. Plures quoque ſummos Pontifices legimus Imperatores pro ſuis exceſſibus Imperiali dignitate privaſſe. Beatus quoque Ambroſius, licet Eccleſiæ univerſalis non eſſet Pontifex, Theodoſium Magnum Imperatorem excommunicans, eidem ingreſſum Eccleſiæ interdixit. Ad hujusmodi autem erroris ſui fulcimentum, ſcilicet quod ad Imperatorem pertineat Papam deſtituere & punire, illud quod in ſanctis Evangeliis legitur de Pilato, ſcilicet quod Chriſtum crucifixerit, præſumunt inducere, aſſerentes, ipſum Pilatum tanquam Chriſti ordinarium crucifixiſſe ipſum tanquam ſibi ſubjectum: Quod habet duplicem intellectum, aut enim intelligunt Pilatum Chriſtum crucifixiſſe de jure, aut de facto: ſi de jure, hoc obviat veritati. Et de jure enim de crimine quis puniri non poteſt, niſi qui deliquerit, vere, vel interpretative, vel qui convictus fuerit deliquiſſe. Chriſtus autem ſecundum veritatem non deliquit, quia innocens fuit manibus & mundo corde, qui peccatum non fecit, nec inventus eſt dolus in ore ejus; & hoc ipſe Pilatus fuit expreſſe teſtatus: Cum enim ipſum Judæis tradidit, crucifigendum, dixit: mundus ſum a ſangvine juſti hujus. Item nec fuit deliquiſſe convictus, quod idem pluries eſt teſtatus. Cum enim Judæi inſtarent, ut crucifigeret eum, in uno loco dixit: Quid enim mali fecit? quaſi dicat: nihil invenio eum feciſſe mali; & alibi pluries, eisdem Judæis inſtantibus, quod crucifigeret illum, dixit, ego nullam in eo invenio cauſam mortis, qvare ipſum de jure non potuit punire. Si autem intelligunt, quod de facto & injuſte puniverit eum innocentem, ſicut & veritas ſe habet, tunc ex hoc non poſſunt concludere aliud, niſi quod Imperator Papam de facto poteſt interficere, & injuſte, quod utique non ſolum de Imperatore concedimus, ſed etiam de privato, ſicut & plures Imperatores a privatis perſonis, & ſummos Pontifices a non ſuis judicibus, ſicut omnes martyres legimus interemptos.

Quarto dicunt iſti vaniloqui imo falſiloqui, quod omnes ſacerdotes, ſive ſit Papa, ſive Archiepiſcopus, ſive ſacerdos ſimplex, ſunt ex inſtitutione Chriſti auctoritatis, & jurisdictionis æqualis; quod autem unus plus alio habeat, hoc eſt ſecundum quod Imperator concedit uni, vel alii plus, & minus; & ſicut conceſſit alicui, ſic poteſt illud etiam revocare. Quæ utique doctrinæ ſacræ obviant, & hæreticam ſapiunt pravitatem. Quod enim ſacerdotum ſimplicium, & non ſimplicium, ex ipſa inſtitutione Chriſti, non exiſtat æqualis poteſtas, patet tam in iis, qui fuerunt in teſtamento veteri, quam in iis, qui fuerunt in novo. In veteri ſiquidem teſtamento, per Moyſen, ex præcepto Domini, Aaron in ſummum Pontificem, Filii vero ejus uncti fuerunt in ſimplices ſacerdotes, qvorum poteſtas, ut patet, inæqualis extitit, quia ex ſimplicibus ſacerdotibus, velut ad ſuperioris auctoritatis & poteſtatis honorem, ad Pontificium ſunt aſſumti, tuncque licebant quædam Pontifici, utpote in ſancta ſanctorum ingredi, quæ non licebant ſimplici ſacerdoti. In novo vero teſtamento Pontificum, & ſimplicium ſacerdotum ab ipſo Chriſto

Chriſto ex eo aſſumpſiſſe videtur exordium, quod duodecim Apoſtolos, quorum typum gerunt Pontifices, ac 72. diſcipulos inſtituit, quorum typum gerunt ſimplices ſacerdotes. Conſtat autem ex multis, quæ de ipſis in ſanctis leguntur Evangeliis, quod Apoſtolorum & diſcipulorum auctoritas diſpar fuit. Adhuc quod poteſtas aliorum quorumcunque ſacerdotum poteſtati Papæ par non ſit, nec æqualis, patet evidenter ex prædictis. Quod aliorum Epiſcoporum ſcilicet Patriarcharum, Archiepiſcoporum, & Epiſcoporum par poteſtas nec ſit, nec fuerit, patet. Inferiorum ſiquidem poteſtas ſuperiori non eſt par poteſtati. Conſtat autem Patriarchas eſſe ſuperiores reſpectu Archiepiſcoporum, & Archiepiſcopos reſpectu Epiſcoporum, & Epiſcopos reſpectu ſimplicium ſacerdotum. Et ſi dicant iſti homines reprobi, quod iſtorum Epiſcoporum diſtinctio ab Imperatore proceſſit non à Chriſto: dicimus, quod imo proceſſit ab ipſo. Ille enim cujus auctoritate fit aliquid, illud feciſſe videtur. Beatus autem Petrus Chriſti Vicarius, & gregis Dominici caput, attendens, quod aucto grege ſine ipſius augmentatione cuſtodiæ gregis non poterit ſalubriter provideri, auctum gregem poſt aſcenſionem Domini conſiderans, & aucturum amplius prævidens in futurum, gradus prædictarum poteſtatum inſtituit, & diſtinxit. Quare cum auctoritate Chriſti prædicta diſtinctio facta fuerit, Chriſto debet adſcribi. Hanc autem poteſtatem daturam Eccleſiæ Propheta diu ante prædixerat dicens: Pro patribus nati ſunt tibi filii, conſtitues eos Principes ſuper omnem terram: ubi Patres Eccleſiæ vocat Apoſtolos, & filios Eccleſiæ fideles, per Apoſtolos ipſos converſos. Ubi ſatis aperte Eccleſiæ, id eſt ejus Paſtori, attributa poteſtas intelligitur, inſtituendi diverſos gradus Principum, cum expedire perciperet Eccleſia S. Dei. Audiant inſuper iſti perverſi homines, quid Juſtinianus Imperator Catholicus ſuper hæc dixit. Cum enim circa gradus prædictos Epiſcoporum, eorumque ſuperioritatem, & ſubjectionem conſtituiſſet aliqua, ſubjunxit dicens: Nos hæc ſecundum, ſacrarum regularum explanationem, Apoſtolicamque traditionem conſtituimus. Ex quibus colligitur evidenter non ab Imperatore diſtinctionem, & auctoritatem Pontificum originaliter, & principaliter, ſed ab auctoritate Apoſtolica proceſſiſſe. Imperatoremque ut illa ſervarentur melius, juxta ſtatuta Apoſtolica, eadem ſtatuiſſe. Conſiderent etiam, quæ & quanta ex his, ſi vera eſſent, inconvenientia ſequerentur. Sequeretur utique, quod usque ad tempus Conſtantini nulla poteſtas eſſe potuerit in Eccleſia ſancti Dei, cum illo tempore Imperatores fere omnes gentiles fuerint perſecutores Eccleſiæ, ac Prælatorum ejusdem; de quibus dici non poteſt, quod Prælatis Eccleſiæ poteſtatem conceſſerint aliquam, ut ex prædictis patet. Ex prædictis inſuper ſequeretur, quod univerſalis Eccleſia, quæ Spiritu Sancto regitur, erret, & erraverit ipſos honorando pro ſanctis, quod eſt utique contra illud, quod Chriſtus diſcipulis in aſcenſione ſua, ut in ſancto Evangelio Matthæi legitur, promiſit dicens: Ego vobiſcum ſum usque ad conſummationem ſæculi. Secundum etiam iſtos Diaboli filios, pro illo tempore vera Chriſti promiſſio non fuiſſet, nec aliquis illorum Pontificum, quia a Paganis fuerunt eo tempore interfecti, ſancti fuerint, nec pro ſanctis honorari deberent. Hoc quoque eſt expreſſe contra illum articulum, unam ſanctam Catholicam & Apoſtolicam Eccleſiam; quia ſecundum eos nec ſancta fuit pro illo tempore, nec potuit dici ſancta; Utrum autem in omnibus clericis, ac in ſimplicibus & non ſimplicibus ſacerdotibus fuerit ordinis poteſtas æqualis, dicimus, quod, quantum ad ordinis dignitatem, pares ſunt & fuerunt; æque enim ſacerdos quilibet ſacerdotalem characterem recepit rite, & ſecundum formam Eccleſiæ ordinatus. Poteſtas autem ipſius ordinis par quoad ſacramentum altaris omnino non exiſtit, nec extitit ſimplicis, & non ſimplicis ſacerdotis, quod patet, quia poteſtas ligabilis & ſuſpenſibilis illi, quæ ligari vel ſuſpendi nequit, nequaquam par poteſt dici. Conſtat autem, quod Papa ligare poteſt aliorum ſacerdotum & ſuſpendere poteſtatem, ſic quod licite uti dicta poteſtate non poterunt, licet effectus ſubſequatur, ſi uſi fuerint, & ipſi ſunt ex hoc merito puniendi; nullus autem aliorum ſacerdotum poteſtatem Papæ ligare vel ſuſpendere poteſt; quod etiam de aliis ſuperioribus, & inferioribus patet; ex quo ſequitur evidenter, quod poteſtas etiam ordinis ſuperiorum & inferiorum Sacerdotum omnino par judicari non poteſt. Concedimus tamen, quod, ſi ſine probatione aliqua minores uſi fuerint hujusmodi ordinis poteſtate, puta hoſtiam conſecrando, par ſequitur effectus; æque enim prælatis verbis illis: Hoc eſt Corpus meum &c. a ſimplici Sacerdote fit tranſubſtantiatio panis in corpus Chriſti, ſicut ſi ea ſuperior protuliſſet; quod ex eo contingere noſcitur, quia unus, & idem eſt ſacerdos interior, videlicet Chriſtus, qui prolatis verbis prædictis a ſacerdote quolibet animo conſecrandi tranſubſtantiationem hujusmodi facit; & ideo non eſt mirum, ſi par effectus

ſequi debeat verbis prædictis a quocunque Sacerdote prolatis, cum unus & idem actor hujusmodi eſſe noſcatur effectus. Adhuc iſti blasphemi dicunt, quod tota Eccleſia ſimul juncta nullum hominem punire poſſit punitione coactiva, niſi concedat hæc Imperator; quod utique doctrinæ Evangelicæ noſcitur obviare. Conſtat enim, quod a Chriſto Petro & in perſona Petri Eccleſiæ poteſtas coactiva conceſſa, vel ſaltem promiſſa extitit, quæ quidem promiſſio fuit poſtea ad impleta cum Simoni Chriſtus dixit, quodcunque ligaveris ſuper terram &c. Ligantur enim non ſolum voluntarii, ſed inviti: Adhuc conſtat, ſicut ibi legitur in Matthæo, quod ſi aliquis damnum alii indebite dederit, illeque ad mandatum Eccleſiæ noluerit emendare, quod Eccleſiæ per poteſtatem in Chriſto ſibi conceſſam, ipſum ad hoc pro excommunicationis ſententiam compellere poteſt; quæ quidem poteſtas eſt utique coactiva; circa quod eſt advertendum, quod cum excommunicatio major, nedum excommunicatum a perceptione Sacramentorum removeat, ſed etiam a communione fidelium ipſum excommunicatum excludit, quod corporalis etiam a Chriſto coactio Eccleſiæ eſt permiſſa; Cum etiam ſecundum Imperiales leges gravius reputetur inter homines converſari, ipſorumque privari ſuffragio, quam ab hominibus ſeparari, ex quo ſequitur poteſtatem coactivam non ab Imperatore terreno, ſed ab Ipſo Chriſto fuiſſe originaliter Eccleſiam conſecutam. Præterea beatus Petrus poſt aſcenſionem Domini in perſonam Ananiæ & Saphiræ, uxoris ſuæ, ſine Imperiali conceſſione aliqua hac uſus eſt poteſtate; in quos quia de precio agri Deo ablati fraudaverant, mortis ſententiam promulgavit: quæ quidem ſententia non proceſſit de ipſorum conjugum voluntate. Idem beatus Paulus Elymam Magum, Sergium Paulum a fide quærentem avertere ad tempus, luce corporali privavit. Illum quoque fornicatorem Corinthium in Carnis interitum tradidit Sathanæ, ut ejus Spiritus ſalvus eſſet. Item Corinthius ſcribens dixit idem Apoſtolus: Quid vultis in virga ad vos veniam, an in charitate & in Spiritu manſvetudinis, in quo ſatis expreſſe coactivam poteſtatem ſuppoſuit ſe habere. Item ſcribens eisdem alibi dixit, arma, inquit, militiæ noſtræ non ſunt carnalia, ſed potentia Deo, id eſt, a Deo conceſſa, ad deſtructionem munitionum conſilia deſtruentes, & omnem altitudinem extollentem ſe adverſus ſcientiam Dei; & ſequitur; in promtu habentes ulciſci omnem inobedientiam. Ex quibus patet Paulum non ab Imperatore, ſed a Deo habuiſſe poteſtatem, etiam coactivam, cur contrarium blasphemi præſumunt dicere ſupradicti? Rurſus advertant iſti nequam homines, quomodo audent dicere, quod ab Imperatore terreno Eccleſiarum Prælati coactivam, vel aliam receperint originaliter poteſtatem, cum, ut ſudradictum eſt, Imperatores usque ad Conſtantinum Magnum fere omnes pagani fuerint, ac Idololatræ & perſecutores imo exterminatores, quantum fuit in eis, Eccleſiæ ſanctæ Dei. Quomodo ergo illi talibus coactivam, vel aliam poteſtatem concederem? utique nullus ſapiens hoc credere debet.

Et quia ne tantorum actores & doctores errorum, plures in ipſorum errorum pertraherent devium, ipſique propter impunitatis audaciam nequaquam fierent nequiores, licet nos cum eorum exceſſus adeo forent notorii, quod nulla poterant tergiverſatione celari, tunc poſſemus procedere ad ſententiam contra eos, de benignitate tamen Apoſtolica, quæ converſationem deſiderat perverſorum; Nos ipſos, Marſilium & Johannem & quemlibet ipſorum de fratrum eorundem conſilio quinto Idus Aprilis proxime præteriti, die videlicet Dominicæ cænæ, per edictum citavimus publicum, præſente fidelium multitudine copioſa; ut infra quatuor menſium tum proxime ſubſequentium ſpacium, quos eis, & eorum cuilibet de eorundem fratrum conſilio pro peremtorio termino præfiximus & aſſignavimus, Apoſtolico conſpectui ſe perſonaliter præſentarent ſuper prædictis exceſſibus & delictis ut præfertur notoriis, juſtam, dante Domino, ſententiam audituri, ac reſponſuri & facturi quod juſtitia ſvaderet. Eisdem apertius prædicentes, quod ſive infra prædictum Terminum coram nobis comparerent, ſive non comparerent, nos ad prædicta absque monitione & citatione procederemus alias, prout videremus expediens, eorum abſentia non obſtante Volentes tunc nihilominus, & etiam decernentes citationem prædictam, etiamſi termini prædicti præfixio in tempore forſitan cæderet feriato, perinde valere, ſuumque effectum ſortiri debere, ac ſi tempus feriatum non exiſteret, quacunque conſtitutione ſuper hæc in contrarium edita non obſtante, & ut ad ipſorum & aliorum, quos tangebat notitiam communem deducerentur prædicta, chartas ſive membranas proceſſum continentes eundem in majoris Eccleſiæ Avinion: appendi vel affigi oſtiis fecimus, quæ proceſſum ipſum ſuo cum ſonoro præconio & patulo judicio publicarent, ut ipſi & alii, quos proceſſus ipſe tangebat, nullam

lam poſſent excuſationem prætendere, quod ad eos non perveniſſet, vel quod ignoraſſent eundem, cum non eſſet veriſimile, quoad ipſos remanere incognitum vel occultum, quod publicabatur omnibus tam patenter. Volumus etiam autoritate Apoſtolica decernentes, quod idem proceſſus prædictos citatos apprehenderet, & arctaret, quia ad eos moram trahentes cum dicto Ludovico tutus non patebat acceſſus, ac ſi eis inſinuatus perſonaliter, & publicatus ſolenniter extitiſſet, conſtitutione quacunque per Romanos Pontifices prædeceſſores noſtros in contrarium edita non obſtante. Cum autem præfati Marſilius & Johannes, citati, ut prædicitur, nec aliquis eorundem in præmiſſo præfixo ſibi termino comparere non curaverint, nec aliquis pro eisdem, Nos ipſos & eorum quemlibet de fratrum prædictorum conſilio reputavimus & decrevimus merito contumaces. Et licet tunc eorum contumacia exigente potuiſſemus, cum eorum eſſent exceſſus, ut præfertur, adeo notorii, quod non poterant aliqua tergiverſatione celari, ad ſententiam & alias rationabiliter contra ipſos procedere & quemlibet eorundem, de benignitate tamen Apoſtolica, quæ converſionem peccatorum deſiderat, ipſos decrevimus usque ad noſtrum beneplacitum expectandos; quo circa contra ipſos procedere usque ad diem præſentem de eorundem fratrum conſilio duximus differendum. Sane conſiderantes attente, quod præmiſſi Marſilius & Johannes, ad redeundum ad ſinum Eccleſiæ ſe non præparant, ſed potius, ut in ſui erroris devios alios pertrahant, elaborant, nec non ad memoriam reducentes, quod dudum cum hoſtis humani generis ad impugnandam ſinceritatem fidei, hæreticorum fallaciam ſubinduceret fraudulentam, Sancti patres prædeceſſores noſtri, contra ipſos viriliter inſurgentes eorum prava dogmata cum ſuis auctoribus condemnarunt, ſicut patet de Ario & Manichæo, Neſtorio & Dioſcoro, ejusque complicibus, & pluribus aliis, quos cum ſuis hæreſibus juſtiſſima ſententia condemnarunt; ac volentes eorundem Patrum veſtigiis inhærere & inſuper attendentes probabiliter formidari, quod in præmiſſis mora, periculum & damnum diſſimulationem forent procul dubio allatura, non intendentes eos ulterius expectare, ſed reputantes ac decernentes potius contumaces. Ad laudem & gloriam ſanctæ & individuæ Trinitatis, conſolationem fidelium & fidei Catholicæ firmamentum, de fratrum noſtrorum conſilio, Dei nomine invocato, articulos prædictos videlicet. Quod illud, quod de Chriſto legitur in Evangelio B Matthæi, quod ipſe ſolvit tributum Cæſari, quando ſaterem ſumptum ex ore piſcis illis, qui petebant didragma, juſſit dari, hoc fecit non condeſcenſive & liberalitate ſuæ pietatis, ſed neceſſitate coactus. Item quod B. Petrus Apoſtolus non fuit plus caput Eccleſiæ, quam quilibet aliorum Apoſtolorum, nec habuit plus authoritatis, quam habuerint alii Apoſtoli; & quod Chriſtus nullum caput dimiſit Eccleſiæ, nec aliquem fecit Vicarium ſuum. Rurſus, quod ad Imperatorem ſpectat Papam corrigere & punire ac inſtituere & deſtituere.

Adhuc quod omnes Sacerdotes, ſive ſit Papa, ſive Archiepiſcopus, ſive Sacerdos ſimplex, quicunque ſunt æqualis autoritatis & jurisdictionis ex inſtitutione Chriſti: ſed quod unus habeat plus alio, hoc eſt ſecundum quod Imperator conceſſit plus, vel minus, & ſicut conceſſit, revocare poteſt. Ultimo quod Papa, vel tota Eccleſia ſimul ſumta nullum hominem quantumcunque ſceleratum, poteſt punire punitione coactiva, niſi Imperator daret eis autoritatem. Velut Sacræ Scripturæ contrarios & fidei catholicæ inimicos hæreticos, ſeu hæreticales & erroneos, nec non & prædictos, Marſilium & Johannem hæreticos, imo hæreſiarchas fore manifeſtos & notorios, ſententialiter declaramus, articulosque ac librum prædictos, nec non & quamcunque aliam ſcripturam continentem eosdem. Prædictos quoque Marſilium & Joannem, ut hæreticos manifeſtos & notorios, imo ut hæreſiarchas potius, reprobamus & ſententialiter condemnamus. Si quis autem doctrinam prædictam defendere, vel approbare præſumpſerit, cujuscunque ſit dignitatis, ordinis, conditionis, aut ſtatus, tanquam hæreticus ab omnibus computetur.

Præterea univerſis & ſingulis Chriſti fidelibus diſtrictus inhibemus, ne prædictos, Marſilium & Joannem hæreticos, eorum alterum, ut præmittitur, ſententialiter condemnatos, aut eorum alterum receptare, defendere, fovere aut eis quomodolibet adhærere ſeu præſtare per ſe, vel per alium, ſeu alios, publice vel occulte, directe vel indirecte auxilium, conſilium, vel favorem præſumant potius, ſed eos evitent, ut hæreticos manifeſtos ipſosque quos fidelibus capiendos exponimus, zelo perſequantur fidei, & captent ubicunque ipſos reperire poterunt, ac Eccleſiæ captos aſſignent, & reſtituant animadverſione debita puniendos Nos adverſus quoscunque dictorum hæreticorum receptatores, defenſores, fautores, credentes, adhærentes, aut eis præſtantes quomodolibet auxilium, conſilium, vel favorem, proceſſuros, prout rationis fuerit, & expedire videbimus apertius prædicentes.

Ut autem ſententia & proceſſus hujusmodi

ad eorundem Marſilii & Johannis & aliorum omnium, quorum intereſt, communem notitiam deducantur, chartas, ſeu membranas, ſententiam & proceſſum continentes eosdem, in Majoris Eccleſiæ Avinion: appendi & affigi oſtiis, ſeu ſuperliminaribus faciemus, Quæ ipſos proceſſum & ſententiam ſuo quaſi ſonoro præconio & patulo judicio publicabunt, ita quod ipſi & alii, quos contingere dignoſcuntur, nullam poſſint excuſationem prætendere quod ad eos non pervenerit, vel quod ignoraverint eosdem. Cum non ſit veriſimile, quoad ipſos remanere incognitum, vel occultum, quod tam patenter omnibus publicatur.

Datum Avinion. X. Kalend. Novembr. Pontificatus noſtri Anno XII. volentes itaque proceſſum ipſum in eis partibus, ut notitiæ fidelium innoteſcat clarius ſolenniter publicari, fraternitati tuæ per Apoſtolica ſcripta mandamus, quatenus per te, vel alium, ſeu alios religioſos & ſeculares, exemtos & non exemtos, de quibus tibi videbitur, dictum proceſſum & contenta in eo, in tuis civitate & diœceſi ſolenniter publicans etiam, ut intelligantur melius ab omnibus in vulgari ſingulis diebus dominicis & feſtivis in Eccleſiis tuarum Civitatis, & diœceſis & alibi, ubi videris expedire, prædictos, Marſilium & Johannem excommunicatos & hæreticos, præſentibus fidelibus populis, dum convenerunt ad divina, facias publice nunciari, populosque ipſos, ut eosdem vitent hæreticos, nec eisdem quomodolibet adhæreant, aut præſtent auxilium, conſilium, vel favorem, ſolerter & fideliter etiam in ſermonibus publicis deducendo. Super publicatione autem prædicta fieri volumus inſtrumenta, principium & finem præſentium continentia nobis poſtmodum transmittenda. Datæ Avinion. VII. Cal. Nov. Pontificatus noſtri Anno XII.

CCCLXIV.

Pabſts Urbani VI. Breve an den Kayſer Wenceslaum, worinn er ihn von den Bündnißen mit den Ketzern und Schiſmaticis abmahnet, de Anno 1383.

URbanus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, cariſſimo in Chriſto Filio, Wenceslao, Romanorum & Boëmiæ Regi illuſtri, Salutem & Apoſtolicam Benedictionem.

Nuper, cum ad noſtrum perveniſſet, Auditum quod olim, tam tua Serenitas, quam etiam claræ memoriæ Carolus, Romanorum Imperator & Genitor tuus, ſimul vel ſucceſſive, nonnullas Confœderationes, vel Colligationes, ſeu Ligas, aut Conventiones cum diverſis Regibus, Principibus, Ducibus, Comitibus, ac Magnatibus, Nobilibus, & certis aliis ineratis, ſeu feceratis.

Et quod aliqui, ex hujusmodi Regibus, Principibus, Ducibus, Comitibus, Magnatibus, ſeu Nobilibus, aut aliis tunc erant, ſeu poſtea ſunt, effecti Schiſmatici, ſeu Hæretici manifeſti, & ab Unitate Sanctæ Romanæ & Univerſalis Eccleſiæ ſeparati, quamvis per nos alias declarati non eſſent; Nos attendentes quod hujusmodi Confœderationes, Colligationes, & Ligæ, ſeu Conventiones factæ cum hujusmodi Hæreticis aut Schiſmaticis, poſtquam tales effecti fuerant, erant temerariæ, illicitæ, & ipſo jure nullæ; Etſi forſan ante ipſorum Lapſum in Schiſma, ſeu Hæreſim initæ, ſeu factæ fuiſſent, etiamſi forent Juramento, vel Fide data firmatæ, aut Confirmatione Apoſtolica, vel quacunque firmitate alia roboratæ, poſtquam tales, ut præmittitur, fuerant effecti; eo ipſo tam Tu, quam alii, qui forſan, una tecum, hujusmodi Confœderationes, Colligationes, Ligas, ſeu Conventiones cum talibus inierant ſeu fecerant, & ad quos hujusmodi Confœderationes, Colligationes, Ligæ, ſeu Conventiones quomodolibet extendi poterant, & quorum intereſt, vel intereſſe poterat. Ab earum obſervatione abſoluti eratis, illasque ipſis ſervare non debebatis, quinimo Tu hujusmodi Schiſmaticos & Hæreticos, ratione Imperii, ad quod electus & per Nos approbatus exiſtebas, prout exiſtis, in favorem Sanctæ Romanæ, ac Univerſalis Eccleſiæ, cujus es Advocatus, pro poſſe proſequi tenebaris ac teneris, quodque omnis Communio cum talibus Hæreticis ſeu Schiſmaticis nimis periculoſa exiſtit, cum nulla ſit prorſus nec eſſe debeat Participatio Lucis ad Tenebras, aut Chriſti ad Belial; Et cupientes ſuper his tuæ & aliorum Animarum Saluti & Honori ac ſtatui tuo & aliorum, quorum intereſt, ut præfertur, ſalubriter providere, ac periculis & ſcandalis, quæ Tibi & ipſis exinde provenire poterant, utiliter præcavere: Et Te, & alios omnes, quorum intereſt, & intereſſe poterat, auctoritate Apoſtolica, per noſtras Literas, declaravimus fuiſſe & eſſe ab earundem Confœderationum, Colligationum, Ligarum, & Conventionum obſervatione penitus Abſolutos, & ad earum Obſervationem aliquatenus non teneri, illasque, quatenus de facto proceſſerant, caſſamus, irritamus, & nullius eſſe decrevimus firmitatis:

Et inſuper, cupientes animarum periculis obviare, tam tibi, quam omnibus etiam hujusmodi aliis, quorum intereſt, ſeu intereſſe poterat, diſtrictius inhibuimus, ne confœderationes, colligationes, Ligas, aut Conventiones hujusmodi aliquatenus obſervaretis, ſeu ab aliis ſervari quomodolibet permitteretis: Decernentes ex tunc irritum & inane quicquid in contrarium à quoquam, quavis auctoritate, ſcienter vel ignoranter, contingeret attemptari;

Ideoque Magnificentiæ Tuæ paterno ſuademus affectu, ut præmiſſa prudenter conſideres, & hujusmodi declarationem & inhibitionem noſtras diligenter ſtudeas obſervare, & facere ab aliis obſervari.

Dat. Romæ apud Sanctum Petrum XV. Kalendas Maji Pontificatus noſtri Anno Quinto.

CCCLXV.

Pabſts Johannis XXIII. Decretum Synodale wider Johann Wiclefen und ſeine Anhänger, de An. 1413.

JOhannes Epiſcopus, Servus Servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

In generali Concilio inter omnes Apoſtolicæ Sedis inſtantias, quas ad regimen Chriſtiani populi jugiter impendit, illa videtur eſſe præcipua, ut cum aliquam doctrinam ſuboriri ſenſerit, quæ oculos Divinæ majeſtatis offendere, & grave in ſe periculum animarum continere poſſit, eam, ne propagetur ulterius, & per eam mentes fidelium damnabiliter capiantur, mox ſtudeat extirpare. Cum ergo in nonnullis mundi partibus, quidam curioſi ea diſcere atque docere, non quæ ad animarum ſalutem & augmentum fidei, ſed ad ſuum factum ampliandum, & Catholicæ fidei ſubverſionem cedunt, quosdam libellos, ſeu volumina, vel tractatus, & opuſcula, quæ dicuntur Johannis Wikleff, videlicet dialogum, trialogum & alios plures libros, quos præſentibus haberi volumus pro expreſſis, nomine dicti Joannis Wikleff inſcriptos & intitulatos, non ſolum in Scholis frequentare, ſed etiam ad populum in ſermonibus exponere nitantur: in quibus libellis, voluminibus, ſeu tractatibus, multa hæretica dogmata, multique continentur errores, & in fide minus recte ſonantes, per quos ſimplices & indocti a veritatis tramite deviare, experti vero atque docti nimium ſcandalizari perhibentur, quæ ad noſtram & hujus ſacri Concilii deducta ſunt publicam notionem: nos, ut exinjuncti nobis paſtoralis officii debito tenemur, volumus in iis, quantum cum Deo poſſumus, occurrere animarum periculis, ne, quod ait Apoſtolus, variis & peregrinis doctrinis Chriſti fideles in devium abducantur, quos etiam ſumma cura Salvator admonuit, ut caverent a fermento Phariſæorum: cujus rei pernitioſiſſimam peſtiferamque malitiam optimo fermenti manifeſtat exemplo. Nam veluti fermentum, teſtimonia Apoſtoli, totam maſſam corrumpit: ſic hæreticorum falſa doctrina, omnem catholicam eruditionem, cui admiſcetur, velut rabidum venenum, niſi occuratur, inficeret. Quam etiam doctrinam, abominationem deſolationis idem Salvator appellavit, dicens: Cum audieritis abominationem deſolationis: quem locum doctor ſacer Hieronymus exponens, abominationem dicit poſſe intelligi omne dogma perverſum. Volentes autem in præmiſſis, licet notoria ſint, mature procedere & omne ſcrupuloſitatis dubium amputare, certis ex venerabilibus fratribus noſtris Sanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus atque nonnullis Epiſcopis, ſacræ theologiæ, utriuſque juris profeſſoribus, & aliis, commiſimus de præmiſſis inquirere, & negotium hujusmodi diligenti examinatione diſcutere. Ex quorum proceſſu & relatione, nobis & eidem ſacro Concilio conſtitit atque conſtat, præmiſſa, tam per facti evidentiam, quam per plures diffinitivas ſententias, tam autoritate apoſtolica quam nonnullorum Archiepiſcoporum in ſuis Conciliis & locis inſignibus & diverſis, fuiſſe & eſſe notoria atque vera.

Nos igitur eodem approbante Concilio declaramus & decernimus, illa eſſe notoria, quæ nulla poſſunt defenſione tueri: & ſuper illis fore, tanquam ſuper notoriis, procedendum: & exurgentes in Dei virtute contra hanc falſam, perverſam, peſtiferamque doctrinam, eodem ſacro approbante Concilio, dictos libellos, tractatus & opuſcula videlicet, dialogum, trialogum & omnes alios hujusmodi libellos, & alia, quæ ejusdem Joannis Wikleff nomine inſcribuntur & intitulantur, cujuscunque artis & facultatis exiſtant, attento maxime, quod in eis, licet aliqua vera ſcripta ſint, falſa tamen illis, veluti lepra in humano corpore, permixta ſunt, & in eorum lectione periculoſe, tanquam inter ſcorpiones & colubros, Chriſti fideles verſarentur, damnamus & reprobamus, atque Salvatoris Sententiam exequentes, dicentis: Si quis in me non manſerit, mittetur foras, & ſicut palmes areſcet, & in ignem mittetur & ardet: igne jubemus publice concremari. Ejusdem etiam au-

toritate Concilii diſtrictius inhibentes, ne quis Chriſti nomine inſignitus, audeat aliquem, vel aliquos, ſeu aliqua ex dictis libellis, tractatibus, & opuſculis, dicti Joannis Wickleff nomine inſcriptos, aut intitulatos, legere, exponere, docere, vel tenere, aut illis, ac nomine & autore Wickleff uti, vel illum, ut authorem, niſi forte in illorum reprobatione allegare publice vel occulte. Et ut de medio Eccleſiæ illa periculoſa ſpurciſſimaque doctrina eliminetur omnino: jubemus per locorum ordinarios, libros, tractatus & opuſcula hujusmodi, etiam autoritate apoſtolica, per cenſuram Eccleſiaſticam, & ſi ſit opus, cum adjectione, quod contra non parentes procedetur, tanquam contra fautores hæreſis, diligenter inquiri, & repertos ignibus publice concremari. Si quis autem hujusmodi ſententiæ, inhibitionis, Decreti atque juſſionis violator, aut contemptor extiterit; ſtatuimus, eodem approbante Concilio, contra ipſum, veluti ſuſpectum de fide, procedi.

Monemus inſuper, autoritate præmiſſa, omnes & ſingulos, qui voluerint tueri memoriam dicti Joannis Wickleff, ut infra novem menſes proxime futuros, quos pro primo, ſecundo, tertio atque peremptorio termino aſſignamus, compareant apud ſedem Apoſtolicam coram nobis vel noſtro Succeſſore canonice intrante, vel in hoc ſacro Concilio, vel alibi, ubi contigerit, nos vel ſucceſſorem prædictum reſidere, dicturi & allegaturi quidquid voluerint, ne idem Joannes, licet ab humanis ereptus, de hæreſi condemnetur. Nulli ergo &c. Dat. Romæ apud S. Petrum IV. Non. Februarii Pontificatus noſtri anno tertio.

CCCLXVI.

Pabſts Gregorii XII. Vollmacht vor Innenbenannte zu dem Concilio zu Coſtantz, de Anno 1415.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, dilectis filiis, Joanni, tituli Sancti Sixti presbytero cardinali, Apoſtolicæ Sedis Legato, & Joanni in patriarcham Conſtantinopolitanum electo, noſtris & ejusdem ſedis nunciis; & venerabili fratri Wernero, Archiepiſcopo Trevirenſi, nec non nobilibus viris, Ludovico, Comiti Palatino Rheni, & Carolo de Malateſtis domicello Ariminenſi, in provincia Romandiolæ pro nobis, & ſancta Romana Eccleſia rectori, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Terrenas affectiones humanas tenebrare mentes conſtat, liberandas pro modulo luminationis. Cum lux illa, quæ dixit: Ego ſum lux mundi, ſe luminantem oſtendit, & pro quanto terreno detinentur affectu, minus illius ſplendorem contingunt. In quo edocemur, errorem cavendum, amoremque rectum ſequendum, & noſtra omnia ad illam pacem, quæ eſt cum Deo homini mortali feliciter conferenda, contra quam negare non poſſumus impios errores, commiſſos circa papatum, nosque adverſantium aſtutiis repulſos, ad pacem & Eccleſiæ Chriſti clarum ſtatum per viam renunciationis, & progreſſum firmiter deſiderantes, ut cum ſpes aliqua ſcintillaret, occurrimus erogando. Ex eodem igitur affectu continuato, intellecta providentia regia, cum affectione concordi ad Eccleſiæ pacem cum nationibus, quas vocavit ad civitatem Conſtantienſem, exhilarati, libenti animo prompti ſumus, ut ſemper fuimus, pro extirpatione horrendorum Schiſmatum, & integra unione merito optanda, & perficienda, dimittere libere papatum, quamvis nobis clarum ſit, tam ex titulo ſanctæ memoriæ Urbani ſexti, Prædeceſſoris noſtri & Canonica noſtra electione, quam etiam clariſſime ex noſtra puritate cum efficaci voluntate & recta. Quapropter potius & altius rem ipſam & effectum, qui intenditur, ac Serenitatis regiæ cor, mentem, animum, & opera, poſt ſui adventum ad Conſtantiam fructuoſa advertentes, quamque extrinſecus quovis artificio demonſtravit & confidentes exinde de ejus Serenitatis diſpoſitione Deo grata, & in eo ſperantes, cujus res geritur, quod Serenitatem eandem diriget in agendis, & vos etiam, qui pro præmiſſorum effectu eſtis ibidem: Et ut poſſitis in prædictis proficere melius & valere, quo efficaciorem poteſtatem a nobis conſtiterit vos habere, nobis ſeu illis ex vobis, quod ubi illi interfuerint, congregationem ipſam, in quantum per dictam Serenitate & regiam, & non Baltaſſerem, ſe nuncupari facientem Joannem vigeſimum tertium, vocatam, vice noſtra ad prædictorum effectum convocandi & auctorizandi generale Concilium, remota tamen omnino dicti Balthaſſaris præſidentia & præſentia ab eisdem; nec non omnia, quæ poſtquam ſic feceritis diſponentur, pro vera redintegratione ac unione Eccleſiæ, ac præfatorum Schiſmatum extirpatione, per congregationem eandem remotis, ut præmittitur, præſidentia & præſentia dicti Balthaſſaris, vice noſtra ſimiliter militer auctorizandi, approbandi & confirmandi, plenam & liberam de plenitudine poteſtatis concedimus præſentium facultatem. Datum Arimini tertio Idus Martii, pontificatus noſtri anno nono.

De Curia---G. de Imola.

In plica, M. de Strata, in dorſo, in Camera.

CCCLXVII.

Pabſts Gregorii XII. Vollmacht vor ſeinen Geſandten auff das Concilium zu Coſtantz, Carolum de Malateſtis, de Anno 1415.

GRegorius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, dilecto filio, nobili viro, Carolo de Malateſtis, domicello Arimini, in provincia Romandiolæ, pro nobis & ſancta Romana Eccleſia rectori, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Divina gratia dirigente, fideliter & pure conati fuimus ab ipſo initio noſtræ aſſumtionis Schisma extirpare, & Eccleſiam deducere ad clarum & pacificum ſtatum integraliter, &, ut debuimus & voluimus, & continue cum potuimus advertere opportunitatem perficiendi, efficaci voluntate, adhibuimus diligentiam noſtram: ſed fluxus diverſarum cupiditatum & tenebrarum a timore altiſſimi alienarum, multis & variis involutionibus ſancto Propoſito obſtiterunt, & per vias duras multiplici debito nos adſtrictos incedere compulerunt. Et cum nuper veriſimiliter dubitaremus, graviora præparari, recenter recepimus de cœlo lumen aperiri, & regiam majeſtatem per maturos proceſſus pura mente ad lucem & pacem integram Chriſtianorum, Schiſmatibus de Eccleſia repulſis, deſiderare, pervenire, corruptis affectibus obviando, & rectas vias optando. De quibus gratias altiſſimo reddimus, & ab eo lætitiam ſuſcipimus, ſine cujus gratia nullum recte efficitur fundamentum: a qua quidem divina gratia non dubitamus tuam nobilitatem & animum fuiſſe & eſſe conſtanter directum. Cum ergo deſtinaverimus Conſtantiam ad eandem regiam majeſtatem dilectos filios Joannem tituli Sancti Sixti presbyterum Cardinalem, Sedis Apoſtolicæ legatum, & Joannem in patriarcham Conſtantinopolitanum electum, noſtros & ejusdem ſedis nuntios, cum certis literis & mandatis noſtris fideliter conceptis, ſecundum opportunitatem, quæ tunc videbatur: nunc vero, ſpe bona concepta, dilatato corde, Chriſtianorum pacem & integram unionem in domino deſiderantes, tuam nobilitatem, in qua plene confidimus, & cariſſimam, ut perſonam noſtram, tenemus, duce domino, ad regiam majeſtatem ipſam in Conſtantiam deſtinamus, ut animus tuus, quem ſemper invenimus ſacræ unionis amatorem, nobiſcum lætitia impleatur. Et propterea ad prædicta omnia plenarie exeqvenda, te qui etiam in Civitate noſtra Ariminenſi, & in nonnullis pro nobis & eadem Eccleſia in temporalibus ex Vicarius, omni modo, via, jure & forma, quibus melius fieri poſſit, tenore præſentium, de plenitudine apoſtolicæ poteſtatis procuratorem noſtrum facimus ſpecialem, dantes & concedentes tibi, ut procuratori noſtro, de plenitudine dictæ apoſtolicæ poteſtatis, omnimodam, plenam & liberalem facultatem noſtro & dictæ Eccleſiæ nomine tractandi, procurandi, totaliter concludendi, & effectualiter inducendi ſinceram & integram unionem Eccleſiæ ſanctæ Dei, per omnem & quamlibet rationabilem viam, conjunctim & diviſim, quæ tibi procuratori noſtro videbuntur accommoda ac quomodolibet opportuna. Et ſpecialiter renunciand, & cedendi omni juri papatus, ac titulo & poſſeſſioni, quod, quem & quam habemus in eodem, ſi, ubi & ante videbitur tibi pro unione hujusmodi expedire: nec non omnia & ſingula faciendi, quæ circa præmiſſa, & quolibet eorum erunt, aut tibi, ut procuratori noſtro videbuntur quomodolibet opportuna, etiam ſi forent majora expreſſatis, & mandatum exigerent quantumcunque ſpeciale, & quæ nos ipſi facere poſſemus, ſi perſonaliter intereſſemus: promittentes Deo & Eccleſiæ ſanctæ Dei, ratum, gratum & firmum perpetuo irrevocabiliter habituros, quidquid per te, Procuratorem noſtrum, actum, geſtum, ſeu factum fuerit in præmiſſis, idque facturos, dante Domino, inviolabiliter obſervari, promittentes bona fide & ſub atteſtatione divini judicii, quod poteſtatem hujusmodi tibi, ſic, ut præmittitur, attributam & conceſſam revocare non intendimus, nec revocabimus tua verba, publice vel occulte, & ſupplentes omnem defectum, ſi quis in præſenti mandato fuerit admiſſus, vel in eo aliquid eſt omiſſum. Datum Arimini, Sexto Idus Martii, pontificatus noſtri anno nono.

De Curia---G. de Imola.

In plica, M. de Strata, in dorſo, in Camera.

CCCLXIIX.

CCCLXIIX.

Des Concilii zu Costantz Urtheil, worinn es Johann Wiclefen und seine Lehr-Sätze verdammet, de Anno 1415.

SAcrosancta Constantiensis Synodus generale Concilium faciens, & Ecclesiam Catholicam repræsentans, ad extirpationem præsentis schismatis, errorumque & hæresum, sub ejus umbra pullulantium eliminationem, ac reformationem Ecclesiæ, in sancto Spiritu legitime congregata, ad perpetuam rei memoriam.

Fidem catholicam, sine qua, ut ait Apostolus, impossibile est placere Deo, a falsis ejusdem fidei cultoribus imo perversis impugnatoribus & per superbam curiositatem intendentibus plus sapere quam oportet, mundi gloriam cupientibus, oppugnatam sæpius, & contra illos per fideles Ecclesiæ milites spirituales, oppositio scuto fidei, defensatam fuisse, sanctorum patrum scripturis atque gestis instruimur. Hæc quippe bellorum genera in bellis carnalibus Israëlitici populi adversus gentes idololatras præsignata fuerunt. In his itaque Spiritualibus bellis sancta Ecclesia catholica in fidei veritate superni luminis radiis illustrata, domino providente; & sanctorum patrocinio opem ferente, semper immaculata permanens, erroris tenebris velut hostibus profugatis, glorioſissime triumphavit. Nostris vero temporibus vetus ille & invidus hostis nova certamina, ut probati temporis hujus manifesti fiant, susciravit, quorum dux & Princeps extitit quondam Joannes Wicleff Pseudochristianus, qui dum viveret, adversus religionem Christianam & fidem catholicam pertinaciter asseruit & dogmatizavit plures articulos, quorum quadraginta quinque huic paginæ duximus inserendos, qui sequuntur:

Articuli Joannis Wiclefi.

1. Substantia panis materialis & similiter substantia vini materialis, remanet in sacramento altaris.

2. Accidentia panis non manent sine subjecto in eodem Sacramento.

3. Christus non est in eodem Sacramento identice & realiter in propria præsentia corporali.

4. Si Episcopus, vel Sacerdos est in peccato mortali, non ordinat, non conficit, non consecrat, non baptizat.

5. Non est fundatum in Evangelio, quod Christus missam ordinaverit.

6. Deus debet obedire Diabolo.

7. Si homo debite fuerit contritus, omnis confessio exterior est sibi superflua & inutilis.

8. Si Papa sit præscitus & malus, & per consequens membrum diaboli, non habet potestatem super fideles ab aliquo sibi datam, nisi forte a Cæsare.

9. Post Urbanum VI. non est aliquis recipiendus in Papam, sed vivendum est more Græcorum sub legibus propriis.

10. Contra Scripturam Sacram est, quod viri Ecclesiastici habeant possessiones.

11. Nullus Prælatus debet aliquem excommunicare, nisi prius sciat eum esse excommunicatum a Deo: & qui sic excommunicat, est hæreticus ex hoc, vel excommunicatus.

12. Prælatus excommunicans Clericum, qui appellavit ad regem, vel ad Concilium regni, eo ipso traditor est regis & regni.

13. Illi, qui dimittunt prædicare sive audire verbum Dei propter excommunicationem hominum, sunt excommunicati, & in die judicii traditores Christi habebuntur.

14. Licet alicui diacono vel Presbytero prædicare verbum Dei absque autoritate Sedis Apostolicæ vel Episcopi catholici.

15. Nullus est Dominus civilis, nullus est Prælatus, nullus est Episcopus, dum est in peccato mortali.

16. Domini temporales possunt ad arbitrium suum auferre bona temporalia ab Ecclesia possessionatis habitualiter delinquentibus, id est, ex habitu, non solum actu, delinquentibus.

17. Populares possunt ad suum arbitrium dominos delinquentes corrigere.

18. Decimæ sunt puræ eleemosynæ, & parochiani possunt propter peccata suorum prælatorum ad libitum suum auferre eas.

19. Speciales orationes applicatæ uni personæ per prælatos, vel religiosos, non plus prosunt eidem, quam generales, cæteris paribus.

20. Conferens eleemosynam fratribus est excommunicatus eo facto.

21. Si quis ingreditur religionem privatam qualemcunque, tam possessionatorum, quam mendicantium, redditur ineptior & inhabilior ad observantiam mandatorum Dei.

22. Sancti instituentes religiones privatas, sic instituendo peccaverunt.

23. Religiosi viventes in religionibus privatis, non sunt de religione Christiana.

24. Fratres tenentur per labores manuum victum acquirere, & non per mendicitatem

Prima

Prima pars est scandalosa & præsumptuose asserta, pro quanto sic generaliter & indistincte loquitur: & secunda erronea, pro quanto asserit mendicitatem fratribus non licere.

25. Omnes sunt Simoniaci, qui se obligant orare pro aliis, eis in temporalibus subvenientibus.

26. Oratio præsciti nulli valet.

27. Omnia de necessitate absoluta eveniunt.

28. Confirmatio juvenum, Clericorum ordinatio, locorum Consecratio, reservantur Papæ & Episcopis propter cupiditatem lucri temporalis & honoris.

29. Universitates, studia, Collegia, graduationes & magisteria in eisdem, sunt vana gentilitate introducta & tantum prosunt Ecclesiæ, sicut diabolus.

30. Excommunicatio Papæ, vel cujuscunque prælati non est timenda, quia est censura Antichristi.

31. Peccant fundantes claustra; & ingredientes, sunt viri diabolici.

32. Ditare clerum, est contra regulam Christi.

33. Silvester Papa & Constantinus Imperator erraverunt Ecclesiam dotando.

34. Omnes de Ordine mendicantium sunt hæretici: & dantes eis eleemosynam, sunt excommunicati.

35. Ingredientes religionem, aut aliquem ordinem, eo ipso inhabiles sunt ad servandum divina præcepta, & per consequens ad perveniendum ad regna cœlorum, nisi apostataverint ab eisdem.

36. Papa cum omnibus Clericis suis possessionem habentibus, sunt hæretici, eo quod possessionem habent, & consentientes eis, omnes videlicet domini seculares, & cæteri laici.

37. Ecclesia Romana est Synagoga Satanæ, nec Papa est immediatus & proximus vicarius Christi & Apostolorum.

38. Decretales Epistolæ sunt apocryphæ & seducunt a Christi fide: & clerici sunt stulti, qui studeni eis.

39. Imperator & domini seculares seducti sunt a diabolo, ut Ecclesiam dotarent bonis temporalibus.

40. Electio Papæ a Cardinalibus, per diabolum est introducta.

41. Non est de necessitate salutis credere Romanam Ecclesiam esse supremam inter alias Ecclesias.

Error est, si per Romanam Ecclesiam intelligat universalem Ecclesiam, aut concilium generale, aut pro quanto negaret primatum summi Pontificis super alias Ecclesias particulares.

42. Fatuum est credere indulgentiis Papæ & Episcoporum.

43. Juramenta illicita sunt, quæ fiunt ad roborandum humanos contractus & commercia civilia.

44. Augustinus, Benedictus, Bernardus damnati sunt, nisi pœnituerint de hoc, quod habuerunt possessiones & instituerunt & intraverunt religiones: & sic a Domino Papa usque ad infimum religiosum omnes sunt hæretici.

45. Omnes religiones indifferenter introductæ sunt a diabolo.

Idemque Joannes Wicleff libros dialogum & trialogum per ipsum nominatos, & plures alios tractatus, volumina & opuscula composuit, in quibus præscriptos & plures alios damnabiles inseruit & dogmatizavit articulos: quos libros ad sui perversi dogmatis publicationem publice legendos exposuit, ex quibus insuper multa scandala, damna animarum & pericula in diversis regionibus, & præsertim Angliæ & Bohemiæ regnis, secuta sunt: adversus quos articulos atque libros in Dei veritate exurgentes magistri & doctores universitatum & studiorum Oxoniensis & Pragensis, articulos scholastice diu post reprobarunt. Reverendissimi insuper patres Archiepiscopi, Episcopi, pro tempore Cantuariensis & Eboracensis, Sedis Apostolicæ legati in Angliæ & Pragensis in Bohemiæ regnis condemnarunt. Libros etiam ejusdem Joannis Wicleff comburendos fore, dictus Archiepiscopus Pragensis, sedis Apostolicæ Commissarius in hac parte, sententialiter judicavit, & eorum, qui superessent, prohibuit lectionem.

Rursus his ad notitiam Sedis Apostolicæ & generalis Concilii deductis, Romanus Pontifex in Concilio Romano ultimo celebrato, dictos libros tractatus & opuscula comdemnavit, jubens illos publice concremari, districtius inhibendo, ne quis, Christi nomine insignitus, auderet aliquem, seu aliquos, seu aliqua ex dictis libris, voluminibus, tractatibus & opusculis legere, exponere, vel tenere, aut illis quomodolibet uti, vel illos, nisi in ipsorum reprobationem allegare publice, vel occulte. Et ut de medio Ecclesiæ illa periculosa spurcissimaque doctrina eliminaretur, jussit omnes per locorum ordinarios, libros; tractatus, volumina & opuscula hujusmodi, autoritate apostolica per censuram Ecclesiasticam, etiam si opus esset, cum adjectione, quod contra non parentes procederetur, tanquam contra fauto-

tores hæreſis, diligenter inquiri, & repertos ac reperta publice ignibus concremari.

Hæc autem Sancta Synodus præfatos articulos quadraginta quinque examinari fecit, & ſæpius recenſeri per plures reverendiſſimos patres Eccleſiæ Romanæ cardinales, epiſcopos, abbates, magiſtros in theologia, Doctores Juris utriusque, & plures notabiles in multitudine copioſa: quibus articulis examinatis, fuit repertum, prout in veritate eſt, aliquos & plures ex ipſis fuiſſe & eſſe notorie hereticos & a ſanctis patribus dudum reprobatos; alios non catholicos, ſed erroneos; alios ſcandaloſos & blaſphemos, quosdam piarum aurium offenſivos, nonnullos eorum temerarios & ſeditioſos. Compertum eſt etiam libros ejus plures alios articulos continere ſimilium qualitatum, doctrinamque in Dei Eccleſia veſanam, & fidei ac moribus inimicam inducere. Propterea in nomine domini noſtri Jeſu Chriſti hæc ſancta Synodus ſententias prædictorum Archiepiſcoporum ac Concilii Romani ratificans & approbans prædictos articulos & eorum quemlibet, libros ejusdem, dialogum & trialogum, per eundem Joannem Wicleff nominatos, & alios ejusdem auctoris libros, volumina tractatus & opuſcula, quocunque nomine cenſeantur, quos hic haberi vult pro ſufficienter expreſſis, hoc perpetuo decreto reprobat & condemnat. Et eorundem librorum & cujuslibet ipſorum lectionem, doctrinam, expoſitionem & allegationem, niſi ad eorum reprobationem, omnibus Chriſti fidelibus prohibendo inhibemus, omnibus & ſingulis Catholicis ſub anathematis interminatione, & ne de cætero dictos articulos, vel ipſorum aliquem audeant publice prædicare, dogmatizare, tenere, vel quomodolibet allegare, niſi ad eorum reprobationem ut dictum eſt, jubens illos libros & tractatus volumina & opuſcula prælibata publice concremari, prout decretum fuerat in Synodo Romana, ſicut ſuperius eſt expreſſum. Super quibus & exequendis & debite obſervandis, mandat prædicta ſancta Synodus ordinariis locorum vigilanter intendere prout ad quemlibet pertinet, ſecundum jura & Canonicas ſanctiones.

Quia vero libris prædictis diligenter examinatis per Doctores & Magiſtros univerſitatis ſtudii Oxonienſis, ultra dictos quadraginta quinque articulos, ducentos ſexaginta extra pendentes collegerunt, quorum aliqui cum ſupradictis in ſententia coincidunt, licet non in eadem forma verborum: & ſicut de aliis ſuperius dictum eſt, quidam ipſorum erant & ſunt hæretici, quidam ſeditioſi, quidam erronei, alii temerarii, nonnulli ſcandaloſi, alii inſani, nec non omnes pene contra bonos mores & catholicam veritatem, fuerunt propterea per dictam univerſitatem ſcholaſtice & debite reprobati. Hæc igitur Synodus ſacroſancta cum deliberatione, qua ſupra, prædictos articulos, & eorum quemlibet, reprobat & condemnat, prohibens, jubens, mandans & decernens, prout de aliis 45. Eorundem ducentorum ſexaginta articulorum tenores duximus inferius inſerendos.

Inſuper quia auctoritate ſententiæ & decreti Romani Concilii, mandatoque Eccleſiæ & ſedis Apoſtolicæ, datis dilationibus debitis proceſſum fuit ſuper condemnatione dicti Joannis Wicleff & ſuæ memoriæ, edictis propoſitis denunciationibusque ad vocandum eos, qui eundem, ſive ejus memoriam defendere vellent, ſi qui penitus exiſterent. Nullus vero comparuit, qui eundem, ſive ejus memoriam defenſaret. Examinatis inſuper teſtibus ſuper impœnitentia finali, pertinaciaque dicti Joannis Wicleff, per commiſſarios deputatos per Dominum Joannem Papam modernum, & hoc concilium, ſervatisque ſervandis, prout in tali negotio poſtulat ordo juris, de ejus impœnitentia ac finali pertinacia, per evidentia ſigna teſtibus legitimis comprobata, fuit legitime facta fides. Propterea, inſtante Procuratore fiſcali, edictoque propoſito ad audiendum ſententiam ad hanc diem, hæc ſancta Synodus declarat, diffinit & ſententiat, eundem Joannem Wicleff fuiſſe notorium hæreticum, pertinacem, ac in hæreſi deceſſiſſe, anathematizando ipſum pariter, & ſuam memoriam condemnando, decernitque & ordinat corpus & ejus oſſa, ſi ab aliis corporibus diſcerni poſſint, exhumari & procul ab Eccleſiæ ſepultura jactari, ſecundum canonicas & legitimas ſanctiones.

CCCLXIX.

Des Concilii zu Coſtantz Urtheil, Krafft deſſen es Johannem Huß und ſeine Lehr-Sätze verdammet, de Anno 1415.

SAcroſancta generalis Conſtantienſis Synodus, Eccleſiam Catholicam repræſentans in Spiritu ſancto legitime congregata, ad perpetuam rei memoriam,

Quia teſte veritate, arbor mala fructus malos facere conſvevit, hinc eſt, quod vir damnatæ memoriæ, Joannes Wicleff, ſua mortifera doctrina, non in Chriſto Jeſu per evangelium, ut olim

ut olim ſancti patres, filios genuere, ſed contra Chriſti ſalutarem fidem, velut radix virulenta, plures genuit filios peſtiferos, quos ſui perverſi dogmatis reliquit ſucceſſores, adverſus quos hæc ſancta Synodus, tanquam contra ſpurios & illegitimos filios cogitur inſurgere, & eorum errores ab agro dominico, tanquam vepres nocivas, cura pervigili & cultro auctoritatis Eccleſiaſticæ reſecare, ne ut cancer ſerpant in perniciem aliorum. Cum itaque in ſacro generali Concilio, nuper Romæ celebrato, decretum fuerit, doctrinam damnatæ memoriæ Joannis Wicleff damnandam eſſe, & libros ejus hujusmodi doctrinam continentes fore tanquam hæreticos comburendos, & doctrinam ipſam damnatam & libros ejus, tanquam doctrinam inſanam & peſtiferam includentes, combuſtos fuiſſe cum effectu, & hujusmodi decretum, auctoritate Concilii, fuerit approbatum; nihilominus tamen quidam Joannes Hus, in hoc ſacro Concilio hic perſonaliter conſtitutus, non Chriſti, ſed potius Joannis Wicleff hæreſiarchæ diſcipulus, poſt & contra damnationem & decretum hujusmodi, auſu temerario contraveniens, errores ejus plures & hæreſes, tam ab Eccleſia Dei, quam etiam a certis olim reverendis in Chriſto patribus, Dominis Archiepiſcopis, Epiſcopis diverſorum regnorum, & magiſtris in Theologia plurium ſtudiorum condemnatos, dogmatizavit, aſſeruit & prædicavit, præſertim damnationi ſcholaſticæ ipſorum articulorum Joannis Wicleff factæ pluries in univerſitate Pragenſi, cum ſuis complicibus in Scholis & in Prædicationibus publice reſiſtendo, ac ipſum Joannem Wicleff, virum Catholicum, & doctorem evangelicum, in favorem ejus doctrinæ, coram multitudine Cleri & populi, declaravit, certos etiam articulos infra ſcriptos & plures alios & merito damnabiles, tanquam Catholicos eſſe aſſeruit & publicavit, qui in libris ipſius Joannis Hus & opuſculis notorie continentur. Quapropter, habita per prius plenaria informatione de præmiſſis & diligenti deliberatione reverendiſſimorum in Chriſto patrum, Dominorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, Patriarcharum, Archiepiſcoporum, Epiſcoporum & cæterorum prælatorum & doctorum ſacræ paginæ & juris utriusque in multitudine copioſa hæc ſacroſancta Conſtantienſis Synodus declarat & diffinit, articulos infra ſcriptos, qui habita collatione per plures magiſtros in Sacra pagina, reperti fuerunt contineri in ejus libris & opuſculis manu propria ſcriptis, & quos etiam idem Joannes Hus in publica audientia coram patribus & prælatis hujus ſacri Concilii confeſſus fuit in ſuis Libris & opuſculis contineri, non eſſe catholicos, nec tanquam tales eſſe dogmatizandos, ſed ex eis plures eſſe erroneos, alios ſcandaloſos, aliquos piarum aurium offenſivos, pluresque eorum eſſe temerarios & ſeditioſos, & nonnullos eorumdem eſſe notorie hæreticos, & jamdudum a ſacris patribus & generalibus Conciliis reprobatos & damnatos, ipſosque prædicare, dogmatizare, aut quomodolibet approbare diſtricte inhibendo. Sed cum infra ſcripti articuli expreſſe contineantur in libris, ſeu tractatibus ſuis, videlicet in libro, quem intitulat de Eccleſia, & aliis ſuis opuſculis, ideo libros prædictos, & doctrinam, & ſingulos alios tractatus & opuſcula in Latino, ſive vulgari Bohemico per ipſum editos, aut in quocunque alio idiomate, per alium, vel alios, translatos, hæc ſacroſancta Synodus reprobat atque condemnat ipſos comburendos publice & ſolenniter in præſentia cleri & populi in Civitate Conſtantienſi & alibi decernit & definit: adjiciens propter præmiſſa omnem ejus doctrinam merito eſſe & fore ſuſpectam de fide, & ab omnibus Chriſti fidelibus evitandam: & ut de medio Eccleſiæ illa pernicioſa doctrina eliminetur, hæc ſacroſancta Synodus proꝛſus jubet, per locorum ordinarios, tractatus & opuſcula hujusmodi, per cenſuram Eccleſiaſticam, etiam, ſi opus fuerit, cum adjectione pœnæ & fautoriæ hæreſis diligenter inquiri, & repertos ignibus publice concremari. Si quis autem hujus ſententiæ ac decreti violator, aut contemptor extiterit, ſtatuit eadem Sancta Synodus, per locorum ordinarios & inquiſitores hæreticæ pravitatis, contra talem, vel tales, veluti ſuſpectum, vel ſuſpectos de hæreſi, procedendum. Viſis inſuper actis & actitatis in cauſa inquiſitionis de & ſuper hæreſi contra prædictum Joannem Hus habitis & factis, habita per prius fideli & plenaria Commiſſariorum in hujusmodi cauſa deputatorum relatione, aliorumque magiſtrorum in theologia ac Doctorum Juris Utriusque in, de & ſuper actis, actitatis ac dictis teſtium fide dignorum & plurimorum, quæ dicta ipſi Joanni Hus palam & publice lecta ſunt, coram patribus & prælatis hujus ſacri Concilii, per quorum teſtium dicta apertiſſime conſtat, eundem Joannem multa mala, ſcandaloſa, ſeditioſa & periculoſas hæreſes dogmatizaſſe in publico & per multa annorum curricula prædicaſſe: Chriſti nomine invocato, hæc ſacroſancta Synodus Conſtantienſis, ſolum Deum præ oculis habens, per hanc diffinitivam ſententiam, quam profert in his ſcriptis, pronunciat, decernit & declarat, dictum Joannem Hus fuiſſe & eſſe verum & manifeſtum hæreticum, ipſumque errores & hæreſes ab Eccleſia Dei dudum damna-

tas & plurima scandalosa piarum aurium offensiva, temeraria & seditiosa dogmatizasse & publice prædicasse, in non modicam offensam divinæ majestatis, ac universalis Ecclesiæ scandalum & fidei catholicæ detrimentum claves etiam Ecclesiæ & censuras Ecclesiasticas vilipendisse, in quibus per annos multos perstitit animo indurato, Christi fideles per suam pertinaciam nimium scandalizans, cum appellationem ad dominum nostrum Jesum Christum tanquam ad summum Judicem, omissis Ecclesiasticis mediis interposuerit, in qua multa falsa & injuriosa posuit & scandalosa, ipsius sedis apostolicæ censurarum Ecclesiasticarum & clavium in contemptum. Idcirco propter præmissa & alia plura, præfatum Joannem Hus hæreticum fuisse & esse hæc sancta Synodus pronunciat, & tanquam hæreticum judicandum & condemnandum fore judicat & condemnat per præsentes; dictamque appellationem, tanquam injuriosam & scandalosam & illusoriam jurisdictionis Ecclesiasticæ reprobandi, ipsumque Joannem Hus, populum Christianum, maxime in regno Bohemiæ in prædicationibus suis publicis & scripturis per eum compilatis seduxisse, ac ejusdem populi Christiani non veracem prædicatorem Evangelii Christi, secundum expositionem sanctorum doctorum, sed fuisse verius seductorem verum: quia per ea, quæ hæc sacrosancta Synodus vidit & audivit, cognovit eundem Joannem Hus pertinacem & incorrigibilem & adeo totaliter, quod non cupiebat ad gremium sanctæ matris Ecclesiæ redire, neque hæreses & errores per eum publice defensatos & prædicatos velle abjurare. Idcirco hoc sacrum Concilium Constantiense eundem Joannem Huss ab ordine sacerdotali & aliis ordinibus, quibus existit insignitus, deponendum & degradandum fore declarat & decernit; committens nihilominus reverendis in Christo patribus Archiepiscopo Mediolanensi, Feltrensi, Astensi, Alexandrino, Bagarensi & Vaurensi episcopis, ut in præsentia hujus sacrosanctæ Synodi dictam degradationem, secundum quod ordo juris requirit, debite exequantur. Hæc Sancta Synodus Constantiensis Joannem Hus, attento, quod Ecclesia Dei non habeat ultra quid gerere valeat, judicio seculari relinquere, & ipsum curiæ seculari relinquendum fore decernit.

Articuli damnati Joannis Hus, de quibus supra fit mentio.

1. Vnica est sancta universalis Ecclesia, quæ est prædestinatorum universitas, ut infra sequitur. Vniversalis sancta Ecclesia tantum est una, sicut tantum est numerus unus omnium prædestinatorum.

2. Paulus nunquam fuit membrum diaboli, licet fecerit actus quosdam actibus Ecclesiæ malignantium consimiles.

3. Præsciti non sunt partes Ecclesiæ, cum nulla pars ejus ab ea finaliter excidat, eo quod prædestinationis caritas, quæ ipsam ligat, non excidit.

4. Duæ naturæ, divinitas & humanitas, sunt unus Christus.

5. Præscitus etsi aliquando sit in gratia, secundum præsentem justitiam, tamen nunquam est pars sanctæ Ecclesiæ: & prædestinatus semper manet membrum Ecclesiæ, licet aliquando excidat a gratia adventitia, sed non a gratia prædestinationis.

6. Sumendo Ecclesiam pro convocatione prædestinatorum, sive sint in gratia, sive non, secundum præsentem justitiam, isto modo Ecclesia est articulus fidei.

7. Petrus non fuit, nec est, caput Ecclesiæ sanctæ Catholicæ.

8. Sacerdotes quomodolibet criminose viventes, sacerdotii polluunt potestatem, & sicut filii infideles sentiunt infideliter de septem sacramentis Ecclesiæ, de Clavibus, officiis, censuris, moribus, Ceremoniis & sacris rebus Ecclesiæ, veneratione reliquiarum, indulgentiis & ordinibus.

9. Papalis dignitas a Cæsare inolevit, & papæ perfectio & institutio a Cæsaris potentia emanavit.

10. Nullus sine revelatione afferet rationabiliter de se, vel de alio, quod esset Caput particularis sanctæ Ecclesiæ: nec Romanus Pontifex est caput Romanæ Ecclesiæ.

11. Non oportet credere, quod iste, quicunque est particularis Romanus Pontifex, sit caput cujuscunque particularis Ecclesiæ sanctæ, nisi Deus eum prædestinaverit.

12. Nemo gerit vicem Christi, vel Petri, nisi sequatur eum in moribus; cum nulla alia sequela sit pertinentior, nec aliter a Deo recipiat procuratoriam potestatem: quia ad illud officium vicarii requirit & morum conformitas & instituentis auctoritas.

13. Papa non est manifestus & verus successor principis Apostolorum Petri, si vivit moribus contrariis Petro: & si quærit avaritiam, tunc est vicarius Judæ Scariotis. Et pari evidentia Cardinales non sunt manifesti & veri successores collegii aliorum apostolorum Christi, nisi vixerint more apostolorum, servantes consilia & mandata domini nostri Jesu Christi.

14. Doctores ponentes, quod aliquis per censuram Ecclesiasticam emendandus, si corrigi noluerit, judicio seculari est tradendus, pro certo sequuntur in hoc Pontifices scribas & pharisæos, qui Christum nolentem eis obedire in omnibus dicentes: Nobis non licet interficere quemquam, ipsum seculari judicio tradiderunt, eo quod tales sunt homicidæ graviores, quam Pilatus.

15. Obedientia Ecclesiastica est obedientia secundum adinventionem sacerdotum Ecclesiæ, præter expressam auctoritatem scripturæ.

16. Divisio immediate humanorum operum est, quod sint vel virtuosa, vel vitiosa: quia si homo est vitiosus, & agat quidquam, tunc agit vitiose: & si est virtuosus, & agat quidquam, tunc agit virtuose: quia sicut vitium, quod crimen dicitur, sive peccatum mortale, inficit universaliter actus hominis vitiosi, sic virtus vivificat omnes actus hominis virtuosi.

17. Sacerdos Christi vivens secundum legem ejus & habens notitiam scripturæ & affectum ad ædificandum populum, debet prædicare, non obstante prærensa excommunicatione; Quod si papa vel aliquis prælatus mandat sacerdoti sic dispositio, non prædicare, non debet obedire subditus.

18. Quilibet prædicantis officium de mandato accipit, qui ad sacerdotium accedit: & illud mandatum debet exequi, prætensa excommunicatione non obstante.

19. Per Censuras Ecclesiasticas excommunicationis, suspensionis & Interdicti, ad sui exaltationem clerus populum laicalem sibi supponitat, avaritiam multiplicat, malitiam protegit, & viam præparat Antichristo. Signum autem evidens est, quod ab Antichristo tales procedant censuræ, quas vocant in processibus suis fulminationes, quibus Clerus principalissime procedit contra illos qui denudant nequitiam Antichristi, quam Clerus maxime pro se usurpavit.

20. Si papa est malus & præsertim, si est præscitus, tunc, ut Judas Apostolicus, est diabolus fur & filius perditionis, & non est caput sanctæ militantis Ecclesiæ, cum nec sit membrum ejus.

21. Gratia prædestinationis est vinculum, quo corpus Ecclesiæ & quodlibet ejus membrum jungitur Christo Capiti insolubiliter.

22. Papa, vel prælatus malus & præscitus, est æquivoce pastor & vere fur & latro.

23. Papa non debet dici sanctissimus, etiam secundum officium, quia alias rex etiam deberet dici sanctissimus, secundum officium; & tortores & præcones dicerentur sancti: imo etiam diabolus deberet dici sanctus, cum sit officiarius Dei.

24. Si Papa vivat Christo notarie, etiam si ascenderet per ritam & legitimam electionem, tamen aliunde ascenderet, quam per Christum, dato etiam quod intraret per electionem a Deo principaliter factam. Nam Judas Scarioth rite & legitime est electus a Deo Jesu Christo ad apostolatum, & tamen ascendit aliunde in ovile ovium.

25. Condemnatio quadraginta quinque articulorum Joannis Wicleff per doctores facta, est irrationabilis & iniqua, & male facta, & ficta est causa per nos allegata, videlicet ex eo, quod nullus eorum sit catholicus, sed quilibet eorum aut est hæreticus aut erroneus aut scandalosus.

26. Non eo ipso, quo electores, vel major pars eorum consenserit viva voce secundum ritus hominum, in personam aliquam, eo ipso illa persona est legitime electa, vel eo ipso verus & manifestus vicarius, vel successor Petri apostoli, vel alterius apostoli in officio Ecclesiastico. Unde sive Electores bene, vel male elegerint, operibus electi debemus credere. Nam eo ipso, quo quis copiosius operatur meritorie ad profectum Ecclesiæ, habet a Deo ad hoc copiosius potestatem.

27. Non est scintilla apparentiæ, quod oporteat esse unum caput in spiritualibus regens Ecclesiam, quod semper cum ipsa militante Ecclesia conversetur & conservetur.

28. Christus sine talibus capitibus monstricosis per suos veraces discipulos sparsos per orbem terrarum, melius suam Ecclesiam regularet.

29. Apostoli & fideles sacerdotes domini strenue in necessariis ad salutem regularunt Ecclesiam, antequam Papæ officium foret introductum: sic facerent, deficiente per summe possibile papa, usque ad diem judicii.

30. Nullus est dominus Civilis, nullus est prælatus, nullus est Episcopus, dum est in peccato mortali.

CCCLXX.

Des Concilii zu Coſtantz Citation an M. Hieronymum de Praga, daß er ſich binnen innen beſtimmter Zeit vor demſelben ſtellen und verantworten ſolle, de Anno 1415.

SAcroſancta Conſtantienſis Synodus, generale Concilium faciens, in Spiritu Sancto fideliter congregata, univerſalem Eccleſiam militantem repræſentans, Hieronymo de Praga, qui ſe Magiſtrum in artibus quam plurimorum ſtudiorum fore ſcribit & prætendit, quæ recta ſunt, ad ſobrietatem, & non amplius ſapere quam oportet. Scriptum quoddam tanquam ex tui perſona affixum in portis Eccleſiæ Civitatis Conſtantienſis, alias die Dominica, qua cantabatur in Eccleſia Dei, Quaſimodogeniti, ad noſtram notitiam noveris perveniſſe, in quo tuis obtrectatoribus crimina erroris & hæreſis tibi objicientibus, te aſſeris publice reſponſurum, de quibus apud nos multipliciter infamatus exiſtis, & præſertim de doctrina Joannis Wicleff, nec non aliis doctrinis Catholicæ fidei obviantibus, dummodo adveniendum tibi ſalvus & ſecurus conductus præbeatur. Et quia noſtrum principalius intereſt, capere vulpeculas, vineam domini Sabaoth conantes demoliri, idcirco perſonam tuam, tanquam de multorum errorum doctrina temeraria aſſertione ſuſpectam, & multipliciter diffamatam, evocamus & citamus præſentium ſub tenore, quatenus infra terminum quindecim dierum a data præſentium computandorum, quorum quindecim dierum quinque pro primo, quinque pro ſecundo, & reliquos quinque dies pro tertio & peremptorio termino, ac monitione canonica tibi præfigimus & aſſignamus in publica Seſſione hujus ſacri Concilii, ſi ipſo die ſeſſio fuerit celebrata; alias prima die ſequenti, qua ſeſſionem eſſe contigerit, compareas, ſecundum tenorem prædicti tui ſcripti, reſponſurus ad ea, quæ tibi aliquis, vel aliqui in cauſa fidei voluerint objicere, recepturus & facturus in omnibus juſtitiæ complementum, ad quod a violentia, juſtitia ſemper ſalva, omnem ſalvum conductum noſtrum, quantum in nobis eſt, & fides exigit orthodoxa, præſentium tenore offerimus, & etiam plenius aſſignamus: certificantes, quod ſive in dicto termino compareas, ſive non, nihilominus contra te, per ipſum ſacrum concilium, vel ejus commiſſarios, vel commiſſarium, lapſo termino ſupradicto, procedetur, tua contumacia in aliquo non obſtante. Datum Conſtantiæ in Seſſione Concilii generalis, decima ſeptima die menſis Aprilis, ſub ſigillis præſidentium quatuor nationum.

CCCLXXI.

Inſtrumentum, die ſolenne Citation M. Hieronymi de Praga auff das Concilium zu Coſtantz betreffend, de Anno 1415.

In nomine Domini Amen.

ANno a nativitate ejusdem milleſimo quadringenteſimo, decimo quinto, Indictione octava, die vero decimo octava menſis Aprilis, hora primarum vel quaſi, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris & Domini noſtri, D. Johannis, divina providentia Papæ XXIII. anno V. Conſtantiæ infra ſepta monaſterii ſancti Franciſci fratrum Minorum prope ambitum, in mei notarii publici infra ſcripti, teſtiumque præſentia ſubſcriptorum adhoc ſpecialiter vocatorum & rogatorum, conſtitutus perſonaliter honorabilis vir, Dominus Michael de Broda Teutonicali, Plebanus Eccleſiæ ſancti Alberti, ſubſedras Pragenſis, inſtigator officii contra Joannem Huſs, ac ſuos complices, ad hoc ſpecialiter deputatus, habens & tenens in manibus ſuis quandam in papyro conſcriptam Citationem in ſe continentem contra quendam Hieronymum de Praga, magiſtrum quamplurium ſtudiorum ſe aſſerentem, a ſacro Concilio Conſtantienſi emanatam, & quatuor ſigillis præſidentium quatuor nationum ab intra impreſſis ſigillatam. Cujus quidem literæ tenor ſequitur per omnia in iis verbis: Vide Citationem immediate præcedentem. Quam quidem literam Citationis idem Dominus Michael, animo exequendi, notificandi & publicandi, prout tenebatur, ac ad univerſorum Chriſti fidelium notitiam deducendi, valvis ſeu portis in ambitu dicti monaſterii affixit, & extendit ibidem cum magna multitudine hominum utriusque ſexus, infra miſſarum ſolennia, & præſertim infra publicum officium quod tunc in dicto monaſterio celebrabatur, usque ad finem dicti officii ſtare permiſit, præſentibus honorabilibus viris, dominis,

minis, Joanne Præpoſito quinque Eccleſiarum, Joanne & Petro, familiaribus ſuis, teſtibus ad præmiſſa vocatis & ſpecialiter rogatis. Et ſtatim poſt præfatus dominus Michael citationem conſimilem tenoris ſupra ſcripti & ſigillis, ut præſcribitur, ſigillatam, ad valvas Eccleſiæ Stephani pro audientia cauſarum apoſtolica deputatæ, affixit & extendit & ibidem infra miſſarum ſolennia, præſertim infra publicum officium, quod tunc in dicta Eccleſia celebrabatur, usque ad finem dicti officii ſtare permiſit, præſentibus teſtibus ſupradictis. Et ſtatim poſt præfatus Dominus Michael conſimilem citationem tenoris ſupra ſcripti ad valvas Eccleſiæ beatæ Mariæ virginis majoris Conſtantienſis affixit, & extenſam ibidem infra miſſarum ſolennia, & præſertim infra publicum officium, quod tunc in dicta Eccleſia celebrabatur, ſtare permiſit, præſentibus ibidem venerabilibus & diſcretis viris, Wilhelmo Picardi Licentiato in decretis, Archipresbytero Turonenſi, & Friderico Reſe, Curſore domini noſtri Papæ, & aliis quampluribus teſtibus ad præmiſſa vocatis & rogatis. Tandem vero hora ſexta vel quaſi, præfatus dominus Michael citationes hujusmodi ab eisdem valvis ſeu portis, finitis & peractis dictis miſſarum & officiorum ſolenniis debita cum proteſtatione removit & depoſuit, & ad ſe recepit. Super quibus omnibus & ſingulis præfatus dominus Michael petiit ſibi per me notarium publicum infra ſcriptum fieri & confici, unum vel plura, publicum, ſeu publica Inſtrumentum, ſeu Inſtrumenta, præſentibus ibidem venerabilibus & diſcretis viris, Dominis Laurentio, Plebano Eccleſiæ ſanctæ Mariæ Magdalenæ Pragenſis, Georgio de Vvalſchin & Paulo de Herlbotz Pragenſis diœceſis ſupradictæ & quam pluribus aliis teſtibus ad præmiſſa vocatis pariter & rogatis.

Et ego Joannes de Selichin de Lanſteyn Clericus Treverenſis diœceſis, publicus apoſtolica & imperiali auctoritatibus notarius, quia prædictis requiſitioni, publicationi, affixioni, depoſitioni, nec non omnibus aliis & ſingulis ſupradictis, dum ſic, ut præmittitur, ſucceſſive fierent & agerentur, una cum prænominatis teſtibus præſens interfui: ideoque hoc præſens publicum inſtrumentum per alium fideliter ſcriptum, exinde confici, publicavi, & in hanc publicam formam redegi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſvetis ſignavi, rogatus & requiſitus in omnium & ſingulorum præmiſſorum fidem & teſtimonium.

Quibus omnibus, ut præmittitur, peractis, idem Dominus Archiepiſcopus Januenſis, requiſivit a tota Synodo, an placeret ſibi, quod die Sabbathi proximi, quæ erit proxima dies menſis Maji, debeat teneri ſeſſio in materia fidei, videlicet ſuper condemnatione memoriæ Joannis Wicleff. Et fuit reſponſum per omnes de Synodo, placet, præſentibus ſupradictis teſtibus. Et ſic omnes domini de Synodo receſſerunt.

Statim poſt & ante prandium de mandato quatuor præſidentium quatuor nationum, in Eccleſia Sancti Stephani Conſtantienſi & in bancho audientiæ literarum contradictarum, reverendo patre Domino de Camplo, electo Pennenſi, locum tenente auditorum audientiæ contradictarum, ibidem ad banchum ſedente, ad horam illam pro audientia contradictarum, & actum infra ſcriptum faciendum deputato, præſentibus reverendiſſimis patribus dominis Joanne Patriarcha Antiocheno & Joanne Archiepiſcopo Rigenſi, de mandato ejusdem Domini Jacobi locum tenentis, venerabilis vir Dominus Nicolaus de Hubancho, lector Literarum de Juſtitia, & aliarum, quæ inibi legi ſolent, legebat, & executus fuit citationem ſupra dictam proxime per ſanctam Synodum decretam ad inſtantiam magiſtri Henrici de Piro, promotoris & inſtigatoris dicti Concilii. Qua lecta & executa, idem Henricus petiit ſibi fieri de hujusmodi lectura & publicatione publicum Inſtrumentum præſentibus ibidem magiſtris Henrico Golthardi, Joanne de Vonrade, notariis publicis & Domino Petro Vvithoge presbytero, Moguntinenſis, Leodienſis & Trajectenſis diœceſum teſtibus ad præmiſſa vocatis & rogatis.

CCCLXXII.

Diploma Citationis, vermöge deſſen der von Coſtantz entflohene Pabſt Johannes XXIII. nebſt ſeinen Anhängern vor das Concilium daſelbſt citiret worden, de Anno 1415.

SAcroſancta Conſtantienſis Synodus generale, Concilium faciens, & Eccleſiam Catholicam repræſentans, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſis Chriſti fidelibus unionem & pacem Eccleſiæ ac gaudium ſempiternum.

Pridem poſt clandeſtinum receſſum domini Joannis Papæ XXIII. ab hac Civitate Conſtantienſi, & hoc ſacro generali Concilio Conſtantienſi, unionis & pacis Eccleſiæ turbativum & impeditivum, ipſamque etiam Eccleſiam

am ſcandalizantem, per nonnullos prælatos & alios notabiles viros, ad eum ex parte hujus ſacri Concilii legatos transmiſſos, eundem requiri, ac moneri fecimus cum debita inſtantia, quatenus ad ipſum ſacrum Concilium & ad hanc Civitatem Conſtantienſem rediret, ea, quæ pertinebant ad extirpationem præſentis Schiſmatis, & reformationem Eccleſiæ in capite & in membris faciendam, impleturus, & cum effectu facturus, ſicut promiſerat, voverat, juraverat, & in ſuis literis ſuper convocatione dicti Concilii conceſſis, ſe facturum publicaverat: & cum id facere nolle, facto non redeundo ad loca magis longinqua fugiendo, oſtenderet, fuimus per venerabiles viros magiſtros, Henricum de Piro, licentiatum in decretis, & Joannem de Scribanis de Placentia, cauſarum & negotiorum hujus ſacri Concilii promotores, & procuratores inſtanter requiſiti, quatenus ipſum Dominum Joannem Papam XXIII criminibus hæreſis, fautoriæ hujus præſentis ſchiſmatis, Simoniæ, mala adminiſtratione, notoria dilapidatione bonorum & jurium Romanæ Eccleſiæ, & aliarum Eccleſiarum, & aliis criminibus gravibus nedum infamatum, ſed illis notorie in ſcandalum univerſalis Eccleſiæ irretitum, & in ſuis actibus & operibus vita ac moribus notorie Eccleſiam Dei ſcandalizantibus, incorrigibilem: qui ſicut præmittitur, clandeſtine, de nocte, hora ſuſpecta & habitu transformato, a dictis Civitate & Concilio generali fugit & receſſit, gregem dominicum, ut mercenarius deſerens, generalemque reformationem Eccleſiæ & hæreſum extirpationem, per dictum ſacrum Concilium in Capite & in membris faciendam, evitare cupiens: ad redeundum & revertendum ad Civitatem Conſtantienſem & hoc ſacrum Concilium generale, debite compellere, & etiam ad hoc per edictum publicum in valvis Eccleſiarum & aliorum locorum, ut eſt moris, affigendum, citare & evocare perſonaliter, citationemque ſuper hoc in forma juris decretam contra eum & ejus fautores, receptatores & ſequaces, decernere & concedere, interdicta ſibi ex nunc omni alienatione, & alias in & ſuper præmiſſis contra eos procedere dignaremur, prout requirunt canonicæ ſanctiones. Nos autem conſiderantes petitionem hujusmodi rationabilem, juſtam & conſonam juri, indemnitati Eccleſiæ univerſalis & animarum periculis providere volentes, & nulli in exhibendo juſtitiam deficere, ſicut nec debemus, intendentes, in cauſa, & cauſis, & negotio hujusmodi rite & mature procedere, ac dante Domino juſtitiam miniſtrare, ut tenemur, inquiſitione ſuper infamia prius per nos diligenti præhabita: conſiderantesque, quod ad locum, ad quem idem Dominus Joannes Papa ſic diſcedendo, imo veriùs fugiendo contumaciter acceſſit, & reſidere dicitur de præſenti, ejusque domicilium, ſive hoſpitium, pro hujusmodi Citatione exequenda minime tute adiri poſſe, nec ad eum, ſeu propinquiorem locum, quam ad hanc Civitatem Conſtantienſem haberi poſſit tutus acceſſus, autoritate ChriſtiEccleſiæ præfatæ veri ſponſi, qua fungimur in hac parte, per hoc præſens publicum edictum in Seſſione publica dicti ſacri Concilii, nec non in audientia publica literarum contradictarum more Romanæ Curiæ ſolito legendum, ac valvis, ſeu portis loci audientiæ ſacri cauſarum palatii apoſtolici, nec non palatii apoſtolici, ſive domus Epiſcopalis Conſtantienſis, ubi dictus D. Joannes Papa, dum in præſenti Civitate Conſtantienſi habitabat, habitare ſolebat, majorisque & ſancti Stephani hujus Civitatis Conſtantienſis Eccleſiarum, & ipſius Civitatis januis affigendum & affixum, per certum temporis inrervallum dimittendum, præfatum D. Joannem Papam XXIII. principalem ejusque in dictis criminibus fautores, receptatores & ſequaces ſupradictos, ac omnes alios & ſingulos ſua ſic per hoc intereſſe credentes, citandos eſſe decrevimus, & tenore præſentium peremtorie citamus ac citari volumus, decrevimus & mandamus, quatenus hinc ad novem dies proxime venturos a die executionis hujusmodi noſtræ citationis, ut præmittitur, legendæ affigendæ, publicandæ & exequendæ in antea proxime computandos, quos pro peremtorio termino & citatione canonica peremtorie aſſignamus per præſentes, ipſe D. Joannes Papa ad præſentem Civitatem Conſtantiam & hoc ſacrum Concilium in propria perſona redeat & revertatur: ipſeque & ſui fautores, receptatores & ſequaces, perſonaliter compareant in eorum propriis perſonis Conſtantiæ in prima generali ſeſſione publica hujus ſacri Concilii, poſt elapſum terminum prædictorum novem dierum, a præfata præſentium literarum ſic, ut præfertur, fienda publicatione & executione in majori Eccleſia Conſtantienſi immediate celebranda, viſuri & audituri per nos ordinari, decerni & declarari, dictum ſuum clandeſtinum receſſum fuiſſe & eſſe eccleſiæ Dei damnoſum, ſcandaloſum & opprobrioſum, ac unionis & pacis ejusdem Eccleſiæ perturbativum, nocivum, impeditivum, ac hujus nefandiſſimi Schiſmatis nutritivum & roborativum, hæreſisque & ſuſpicionis fidei incentivum, ac a bono unionis & pacis Eccleſiæ præfatæ, promiſſionibusque, juramentis & votis, per ipſum Joannem Papam ſuper hoc factis & promiſſis deviativum. Teſtesque ſuper notorietate dictorum criminum ad finem procedendi contra eum ſuper illis, tanquam ſuper notoriis jurare & admittere, cauſasque, cur idem D. Joannes Papa non debeat ſuſpendi a totali adminiſtratione papatus, propter malam & ſcandaloſam adminiſtrationem, & notoriam dilapidationem dicturi: & alias in & ſuper præmiſſis & aliis univerſalem Eccleſiam notorie ſcandalizantibus contra eum, ad ejectionem a Papatu, ſeu ejectionis hujusmodi declarationem, & aliis per ſupradictos promotores propoſitis & proponendis de jure & juſtitia reſponſuri, cauſasque, quod non debeat ſuſpendi a totali adminiſtratione, ac alias in cauſa & cauſis & negotio hujusmodi debite proceſſuri ac procedi viſuri aliasque dicturi, facturi & audituri, ut juris fuerit & rationis, indeque ſuper præmiſſis juſtitiæ complementum usque ad ſententiam diffinitivam incluſive recepturi: certificantes nihilominus eundem D. Joannem Papam & ſuos ſequaces, acceptatores & fautores ſic citandos, quod, ſive in dicto citationis hujusmodi termino comparuerint, ſive non, ad præmiſſa omnia & ſingula, ad ulteriora, & alias, ut juſtum fuerit, contra eos per nos debite procedetur, juſtitia mediante, ipſorum abſentia, ſeu contumacia non obſtante. Loca vero Seſſionis præfatæ audientiæ publicæ, literarum contradictarum, & portarum palatii Eccleſiarum, & locorum prædictorum, tanquam publica & idonea ad hujusmodi citationem publicandam & exequendam duximus eligenda, quæ præſentem citationem ad inſtar edictorum publicorum, quæ olim in albo prætoris ſcribebantur, ſuo quaſi ſonorio præconio & patulo judicio publicabunt. In quibus hujusmodi citationem modo & forma præmiſſis decrevimus, & tenore præſentium decernimus publicandam & exequendam, nec præfatus Dominus Joannes & ſui fautores & receptatores & ſequaces ſic citandi, poſſint ſeu valeant de præmiſſis aliquam ignorantiæ cauſam prætendere, ſeu etiam allegare. Cumque non ſit veriſimile, apud ipſos ſic citatos incognitum remanere illud, quod tam patenter & notorie omnibus extitit publicatum, volentes nihilominus, & autoritate prædicta decernentes, quod hæc præſens citatio modo & forma præmiſſis executa, prænominatos dominum Joannem & ſuos ſequaces, receptatores & fautores ſic citatos, totaliter arceat & adſtringat, & perinde valeat, tantamque habeat roboris firmitatem, ac ſi ipſimet D. Joannes & ſui fautores, receptatores & ſequaces in eorum propriis perſonis citati & apprehenſi fuiſſent, & eis hujusmodi citatio præſentialiter lecta, publicata & intimata fuiſſet: & ne dictus Dominus Joannes Papa & ſui ſequaces valeant aliquo modo ſe excuſare, quo minus juxta præmiſſum terminum compareant, ut præfertur, quamquam ad hoc non teneamur, nihilominus ex ſuperabundanti eidem Domino Joanni & ſequacibus damus, & tenore præſentium concedimus tutum & liberum ſalvum conductum ad veniendum ad hanc Civitatem Conſtantienſem & ſacratiſſimam Synodum, ita quod in acceſſu nullum debeat & poſſit habere impedimentum, & etiam in Civitate ſtare, manere libere & ſecure: Juſtitia tamen ſemper ſalva, prædictum etiam ſalvum conductum, ſub eadem forma fieri & concedi fecimus prædicto Domino Joanni Papæ & ſequacibus ejus, a Sereniſſimo Romanorum & Hungariæ Rege: De publicatione vero, lectura, affixione & executione, ac Salvi conductus præſtatione, datione & conceſſione præmiſſis, modo præmiſſo fiendis, volumus, decernimus & ordinamus, unum & plura, publicum & publica fieri & confici inſtrumentum & inſtrumenta, quæ nobis plenariam faciant fidem de eisdem. In quorum fidem & teſtimonium præmiſſorum, præſentes literas litatorias ſuper hoc ſolenniter decretas fieri fecimus, & propriis ſigillis præſidentium quatuor nationum hujus ſacri Concilii juſſimus & fecimus communiri.

Datum Conſtantiæ, provinciæ Moguntinenſis, in Seſſione publica in Eccleſia majori Conſtantienſi ſolenniter celebrata, die Jovis, ſecunda menſi Maji, indictione vero octava, anno Domini milleſimo quadringenteſimo decimo quinto, Pontificatus præfati Domini Joannis Papæ XXIII. anno quinto.

CCCLXXIII.

Des Concilii zu Coſtantz Citation aller derjenigen, ſo ſich Johann Wicleffen und ſeine Lehre zu vertheidigen erboten, de Anno 1415.

SAcroſancta Synodus Conſtantienſis in Spiritu ſancto legitime congregata, generale Concilium faciens univerſalem Eccleſiam militantem repræſentans, quibuscunque damnandam memoriam, hæreſimque & perverſa dogmata quondam Joannis Wicleff damnandæ memoriæ defenſare volentibus, ſpiritum intellectus ſanioris & ad cor reverti.

Licet plerisque vicibus nonnulli ex vobis se deputaturos in publico, & damnandam memoriam dicti Joannis multifariæ, per multa particularium locorum studia universalia, jam damnata & reprobata, fama vaga & mortua obtulerunt, scriptura defensuros, nosque, si qui estis, crebris vos vicibus benigne audituri, & etiam sacro Romano generali ultimo celebrato, ad id peremtorie citatos expectaverimus, ad lucem tamen minime properantes, amplius vestra exigente contumacia, dissimulare nequivimus. Quare promotoribus & procuratoribus nostris ad id instantibus, & ne ficus fatua suos extendat palmites, quæ ad nihilum, sacro testante eloquio utilis est, nisi ut eradicata comburatur: vosque omnes alios & singulos, ipsam perfidam doctrinam Joannis Wicleff dogmatizantes, aut etiam quibusvis rationibus, vel apparatibus, fucatis sophismatibus defensare præsumentes, tenore præsentium ex abundantia citamus, quatenus hodie, quæ est dies quarta mensis præsentis Maji, compareatis, & compareant Constantiæ in Ecclesia majori, in publica sessione post Missam de Spiritu Sancto celebrandam, hora tertiarum, ad videndum & audiendum dictum quondam Joannem Wicleff diffinitive pronunciari & declarari, fuisse, dum vixit, notorium hæreticum & pertinacem, ipsiusque memoriam & errores perversasque doctrinas & dogmatizationes & præsertim quadraginta quinque articulos damnari, & ejusdem ossa si ab aliorum Christi fidelium ossibus secerni possint, exhumari & projici, vel ad dicendum, proponendum & allegandum causas rationabiles, si quas habeatis & habeant, cur præmissa fieri non debeant, Certificantes vos & quemlibet vestrum, quod sive comparere curaveritis, sive non, nos nihilominus ad præmissorum executionem, auctore Deo, procedemus, prout orthodoxæ fidei fundamentum exigit, ratioque dictaverit & juris ordo. Datum Constantiæ die quarta mensis Maji prædicti, anno Domini millesimo, quadringentesimo decimo quinto, sub sigillis quatuor nationum. Sacrosancta Synodus Constantiensis in Spiritu sancto legitime congregata, generale Concilium faciens, universalemque Ecclesiam militantem repræsentans, mandat in audientia publica literarum contradictarum domini nostri Papæ, & citat quoscunque damnatam memoriam, hæresimque & dogmata perversa quondam Joannis Wicleff damnandæ memoriæ defensare volentes & perfidam doctrinam ejusdem Joannis dogmatizantes, aut etiam quibusvis rationibus vel apparatibus sophismatibus defensare præsumentes, quatenus hodie compareant Constantiæ in Ecclesia majori in publica sessione, post missam de Spiritu sancto celebrandam hora tertiarum ad videndum & audiendum dictum quondam Joannem Wicleff diffinitive pronunciari & declarari fuisse, dum vixit, notorium hæreticum & pertinacem ipsiusque memoriam & errores, perversasque doctrinas & dogmatizationes & præsertim quadraginta articulos condemnari, & ejusdem ossa, si ab aliorum Christi fidelium ossibus secerni possint, exhumari & projici, vel ad dicendum & proponendum ac allegandum causas rationabiles, si quas allegare voluerint, cur præmissa fieri non debeant. Alioquin ad præmissorum executionem, & ulteriora, autore Deo, procedetur, prout orthodoxæ fidei fundamentum exigit, ratioque dictaverit, & juris ordo, citatorum contumacia seu absentia non obstante.

Datum Constantiæ, die quarta Mensis Maji prædicti, Pontificatus Domini Joannis Papæ XXIII. anno quinto.

CCCLXXIV.

Des Concilii zu Costantz Sentenz, vermöge welcher Pabst Iohannes XXIII. seines Amts entsetzet worden, de Anno 1415.

SAcrosancta generalis Synodus Constantiensis Ecclesiam Catholicam repræsentans, ad extirpationem præsentis Schismatis, & reformationem Ecclesiæ in capite & in membris faciendam, in Spiritu sancto legitime congregata, universis Christi fidelibus unionem & pacem Ecclesiæ & omne bonum.

Pridem, post clandestinum recessum domini Joannis Papæ vigesimi tertii ab hac Civitate Constantiensi & hoc generali Constantiensi Concilio, unionis & pacis Ecclesiæ perturbativum & impeditivum, ipsam Ecclesiam scandalizantem, per nonnullos cardinales ac prælatos, & alios notabiles viros, ad eum ex parte hujus sacri Concilii legatos transmissos, eundem requiri & moneri mandavimus & fecimus cum debita instantia, quatenus ad hoc sacrum Concilium & ad hanc Civitatem Constantiensem rediret, ea, quæ pertinebant ad extirpationem præsentis Schismatis, & reformationem Ecclesiæ in capite & in membris, impleturus, & cum effectu facturus, sicut promiserat, voverat, juraverat, ac in suis literis super convocatione dicti Concilii concessis se facturum publicaverat: & cum id facere nolle, facto, non redeundo, & ad loca magis longinqua fugiendo, ostenderet, fuimus per venerabiles viros magistros Henricum de Piro in Decretis Licentiatum, & Joannem de Scribanis de Placentia, causarum & negotiorum hujus sacri Concilii promotores & procuratores, instanter requisiti, quatenus ipsum dominum Joannem Papam, notorium Simoniacum, notoriumque bonorum & rerum ac Jurium Romanæ & aliarum Ecclesiarum Dei dilapidatorem, fautorem hujus pestiferi Schismatis ac aliis Criminibus gravibus Ecclesiam Dei scandalizantibus, nedum infamatum, sed illis in scandalum Ecclesiæ notorie irretitum & incorrigibilem, qui, sicut præmittitur, clandestine; de hora suspecta, & in habitu transformato a dictis Civitate & Concilio generali fugit & recessit, gregem dominicum, ut mercenarius deserens, hæresumque extirpationem & generalem Ecclesiæ reformationem, cui se submiserat, per dictum sacrum Concilium in Capite & in membris faciendam evitare cupiens: ad redeundum & revertendum ad Civitatem Constantiensem, & hoc sacrum generale Concilium debite compellere, & eum ad hoc etiam per edictum publicum in valvis Ecclesiarum & aliorum locorum, ut est moris, agendum citare & evocare personaliter, citationemque super hoc in forma juris debita, contra eum ac ejus fautores, receptatores & sequaces decernere & concedere, & alias in & super præmissis contra eos dignaremur, prout requirunt canonicæ sanctiones. Ob quam causam justitiæ debitum exequi volentes, prout tenemur, contra eundem dominum Joannem, Papam vigesimum tertium, & alios præfatos per edictum publicum in valvis Ecclesiarum majoris, & sancti Stephani ac portis dictæ Civitatis affixum, nec non per audientiam contradictarum, ut est moris, ad comparendum coram nobis nona die, ab executione citationis hujusmodi computanda, citari mandavimus & fecimus, visuros & audituros per nos ordinari, decerni & declarari, dictum jam clandestinum recessum fuisse & esse Ecclesiæ sanctæ Dei damnosum, scandalosum & opprobriosum, ac unionis & pacis Ecclesiæ perturbativum & impeditivum hujusque nefandissimi Schismatis nutritivum & roborativum, hæresisque & suspicionis fidei incentivum, & a bono unionis & pacis Ecclesiæ præfatæ, promissionibus, votis & juramentis per ipsum dominum Joannem Papam super hoc factis deviativum: testesque super notorietate dictorum criminum ad finem procedendi contra eos super talibus tanquam super notoriis, jurare visuros, causasque, cur ipse dominus Joannes Papa ab omni administratione spirituali & temporali ex nunc suspendi non debet, propter ipsius malam administrationem notorie simoniacam, bonorum & jurium Romanæ & aliarum Ecclesiarum dilapidationem notoriam, ejus facto culpabili contingentem, ac ipsius super præmissis incorrigibilitatem manifestam, & alias in & super præmissis & aliis Ecclesiam Dei scandalizantibus notorie, contra eum Ejectionem a Papatu seu ejectionis hujusmodi declarationem, & aliis per prædictos promotores propositis & proponendis, de jure & justitia responsuros, ac alias in causa & causis & negotio hujusmodi debite processuros ac procedi visuros, aliasque dicturos, facturos & audituros, ut juris fuerit & rationis, indeque justitiæ complementum super præmissis, usque ad diffinitivam sententiam inclusive recepturos, sicut in aliis nostris inde confectis literis & instrumentis, super eorum executione inde receptis latius continetur, Et subsequenter dicta die nona, quæ fuit dies Lunæ, decima tertia hujus mensis Maji, coram nobis sessionem publicam in Ecclesia majori dictæ Civitatis Constantiensis de mane celebrantibus comparuerunt prædicti promotores, & contumaciam dicti domini Joannis Papæ in Civitate personaliter non comparentis, accusarunt, & in ejus contumaciam petierunt, illum ab administratione papali, propter causas superius expressas, suspendi, & alias contra illum, juxta fines in literis dictæ citationis comprehensos procedi. Nos cum maturitate, & mansuetudine, & caritate in hac causa procedere intendentes, dictum dominum Joannem Papam per quatuor præsidentes quatuor nationum hujus sacri Concilii generalis Constantiensis, videlicet Joannem, patriarcham Antiochenum, Antonium, Archiepiscopum Ragusinum, Nicolaum, Archiepiscopum Gneznensem, & Nicolaum, Episcopum Bathonienſem, commissarios, & per nos ad hoc deputatos, in valvis dictæ Ecclesiæ majoris alta & intelligibili voce vocari & proclamari trina vice fecimus, ad cautelam protonotariis Sedis Apostolicæ, & aliis notariis publicis, cum eisdem ad id rogatis, ibidem una cum populi multitudine præsentibus. Et tandem facta nobis illico super hoc relatione per Commissarios præfatos, quod idem Dominus Joannes Papa sic citatus, vocatus & proclamatus minime comparebat, adhuc ipsum de benignitate Ecclesiæ solita usque ad sessionem diei præsentis in dicta Ecclesia majori per nos celebrandam, expectandum decrevimus, ut in processu dictæ causæ & Instrumentis inde receptis latius noscitur, contineri. Cum autem hoc die præsenti, quæ est decima

cima quarta hujus menſis Maji comparuerint coram nobis dicti promotores, petentes per nos pronunciari, decerni, & declarari, eundem Dominum Joannem Papam, propter malam adminiſtrationem ejus, notorie ſimoniacam, bonorumque & jurium Romanæ & aliarum Eccleſiarum dilapidationem notoriam, facto; & culpa ipſius Domini Joannis Papæ contingentem, Deique Eccleſiam ſcandalizantem, ab omni adminiſtratione papali & ſpirituali & temporali, ante omnia ſuſpendi & ulterius crimina præfata contra eum per dictos promotores propoſita, fuiſſe & eſſe notoria, & in aliis, tanquam ſuper notoriis eum fore procedendum, etiam per nos pronunciari & declarari, & alias contra eum procedi, ut juris eſt, & alias peritum fuit: nos debitum juſtitiæ exequi, & indemnitati Eccleſiæ ac periculis animarum, quantum cum Deo poſſumus, obviare volentes, præfatum Dominum Joannem Papam, ex ſuperabundanti, iterato in valvis majoris dictæ Eccleſiæ alta & intelligibili voce ter vocari & proclamari fecimus, per Franciſcum Florentinum, & Lucidum de Comite Cardinales, & alios Commiſſarios præfatos, ut eſt moris. Et deinde, facta nobis relatione per eos, quod non comparebat, decernentes eundem fore contumacem ad noſtram ordinationem ſuper præmiſſis hinc inde propoſitis & petitis procedendum duximus in hunc modum:

In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis Patris & Filii & Spiritus Sancti. Amen.

Quia nobis legitime conſtat, dominum Joannem Papam vigeſimum tertium a tempore, quo fuit aſſumptus ad papatum usque nunc, papatum ipſum & politiam Eccleſiæ, in ſcandalum notorium ipſius & Eccleſiæ, male adminiſtraſſe, rexiſſe & gubernaſſe, vitaque ſua damnabili, ejusque nefandis moribus, populisque exemplum vitæ malæ præbuiſſe, & præbere, & inſuper Eccleſias cathedrales, monaſteria, prioratus, Conventuales & cætera beneficia Eccleſiaſtica pretio appreciato ſimoniace notorie diſtribuiſſe, bonaque & jura Romanæ & aliarum Eccleſiarum plurium notorie dilapidaſſe; quodque caritative monitus a præmiſſis deſiſtere noluit, ſed continue perſeveravit & perſeverat, Eccleſiam Dei in præmiſſis notorie ſcandalizando: ea propter per hanc noſtram ſententiam pronuncianus & decernimus & declaramus, dictum dominum Joannem Papam ab omni adminiſtratione papali, ſpirituali & temporali, ex cauſis præmiſſis, fore ſuſpendendum, & ſuſpendimus, eique adminiſtrationem ipſam interdicimus in his ſcriptis, criminaque præmiſſa contra eum ſuper mala adminiſtratione ſimoniaca & dilapidatione notoria, ac ejus mala vita Eccleſiam ipſam ſcandalizante, prout præmittitur, propoſita, notoria exiſtere, ac de & ſuper eis, tanquam de & ſuper notoriis, procedendum fore, & procedi debere ad finem ejiciendi eum a papatu, prout juris fuerit, declaramus. Quocirca vos & quemlibet veſtrum in Domino exhortamur, vobisque & veſtrum cuilibet in virtute ſanctæ obedientiæ & ſub pœnæ fautoriæ dicti ſchiſmatis, tenore præſentium, diſtricte inhibemus, ne vos ſeu aliquis veſtrum, cujuscunque conditionis, ſtatus, gradus, ſeu dignitatis, etiamſi regalis, cardinalatus, patriarchalis, archiepiſcopalis, Epiſcopalis, ſeu alterius cujuscunque Eccleſiaſticæ, vel ſecularis exiſtat, dicto Domino Joanni Papæ ab omni adminiſtratione papali per nos, ut præmittitur, juſte ſuſpenſo, contra dictam noſtram ſuſpenſionis hujusmodi ſententiam de cætero directe vel indirecte obediat, pareat, intendat, aut de bonis, rebus, juribus, ſeu aliis emolumentis Romanæ Eccleſiæ ex quacunque cauſa debitis, & ad eum ac papatum pertinentibus & ſpectantibus quovis modo reſpondeat, decernentes ex nunc contra facientes ſcienter contrarium, tanquam contra fautores dicti ſchiſmatis, ejusque domini Joannis Papæ fautores & ſequaces, ad pœnas Juris & alias, ut fuerit rationis, auctoritate ſanctæ Synodi fore procedendum nec non irritum & inane, quidquid a quoquam, quavis auctoritate, ſcienter vel ignoranter in contrarium contigerit attentari,

Datum Conſtantiæ, provinciæ Moguntinenſis, in Seſſione publica, in Eccleſia majori ſolenniter celebrata, die Martis, decima quarta Menſis Maji, anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, decimo quinto, Indict. VIII. pontificatus præfati Domini Papæ vigeſimi tertii anno quinto.

CCCLXXV.

Decretum des Concilii zu Coſtantz, daß der Röm. Stuhl vacant ſey, und kein neuer Pabſt, ohne ſeinen Vorbewuſt und Conſens erwehlet werden ſolle, de Anno 1415.

SAcroſancta generalis Conſtantienſis Synodus, Eccleſiam catholicam repræſentans, ad extirpationem præſentis Schiſmatis & errorum, Eccleſiæque reformationem in capite & in membris faciendam, in ſpiritu ſancto legitime congregata, ad facilius & liberius & utilius unionem

nem Eccleſiæ conſequendam, pronunciat, decernit, ſtatuit & ordinat, ut ſi contingat ſedem apoſtolicam quovis modo vacare, in prima illius vacatione ad electionem futuri ſummi Pontificis nullo modo procedatur, ſine deliberatione & conſenſu hujus ſacri generalis Concilii Conſtantienſis, Et ſi contrarium fieret, ſit ipſo facto irritum & inane autoritate dicti ſacri Concilii. Nullusque electum contra hoc decretum in papam recipiat, nec illi, ut Papæ quomodolibet adhæreat, vel obediat, ſub pœna fautoriæ dicti ſchiſmatis & maledictionis æternæ; puniantur hoc caſu eligentes & electus, ſi conſentiat, ac illi adhærentes, pœnis per hoc ſacrum concilium ordinandis. Suſpenditque dicta ſancta Synodus pro bono unionis Eccleſiæ, omnia jura poſitiva, etiam in Conciliis generalibus edita, & ipſorum ſtatuta, ordinationes, conſtitutiones & conſuetudines, privilegia quibuscunque conceſſa, & pœnas contra quoscunque editas, in quantum effectum dicti Decreti impediri poſſent quoquo modo. Datum &c.

CCCLXXVI.

Pabſts Johannis XXIII. Brieff an Kayſer Sigismundum, worinn er inſtändigſt bittet, daß er ihn, wegen ſeiner gegenwärtigen Entſetzung von der Päbſtlichen Würde, bey dem Concilio zu Coſtantz nachdrücklich ſecundiren, auch ſich ſeine Ehre und Reputation zu conſerviren, beſtens empfohlen ſeyn laſſen möchte, de Anno 1415.

CAriſſimo in Chriſto filio, Sigismundo, Romanorum Regi ſemper Auguſto, & Hungariæ &c. Regi. Ea ſalute, qua Chriſtus omnium vera ſalus eſt, perpetuo & feliciter adimplere.

Licet, Chariſſime fili, prudentiam tuam præ cæteris hujus ævi Regibus Rex Regum inſigniverit, cunctarum varietate virtutum, licuit tamen ſæpe & ſæpius & profuit, ad vivaciora virtutum ſtudia, mentes etiam pervigiles excitare. Propter quod & te, ut ad Clementiam, quæ ſola ſolidat thronos Regum, qua ex innata bonitate ad miſerendum te quantumcunque pro tuis offenſoribus non ſolum liberalitate, ſed usque ad prodigalitatis ſpeciem hactenus ſuper erogaſſe dignoſceris, erga noſtram perſonam in præſenti, quam, permittente Domino, non absque noſtra fatemur incuria incidiſſe, incidimus caſum, excitare poſſimus, quaſi confidentiſſimis ſuſurriis duximus flagitandum, plurima eorum, quæ tibi per diverſos viva voce ſignificare curavimus, præſentibus repetentes, ut efficaciorem vim noſtræ petitionis tribuat modorum petendi multiplicatio frequentata. Quantis itaque, charisſime ac dulciſſime fili, tenerrimæ dilectionis affectibus, a primordio aſſumptionis noſtræ ad Supremi pontificatus apicem, erga te noſtra flagrarunt præcordia, liceat, quæſumus, cum tua Serenitate fabulari. Nonne, ut plurima brevitatis gratia tranſeamus, defuncto felicis memoriæ rege Ruperto, te non tam propter te, ſed univerſitatis populi Chriſtiani ſalutem, in cordis noſtri arcano cunctis viventibus præeligentes, prædeſtinavimus in Regem Romanorum, tuam ad hoc Serenitatem, ut onus illud aſſumere dignaretur, ſolicitudine ſupplici curavimus prævenire? Et ad eundem effectum noſtros nuntios ad principes electuros & alios, iteratis, reiteratis non piguit vicibus deſtinare. Quantaque vigilantia, ut diverſa de te facta electio convaleſceret usque ad perfectum atque profectum, non ceſſavimus inſudare; Novit tua Serenitas, noverunt etiam tui nuncii, variique ipſius negotii tractatores. Deinde cum noſtram præſentiam ipſa tua deſideraret Serenitas, quanta, quæſumus, promptitudine mentis deſideriis tuis ſatagebamus occurrere? Nonne viarum diſcrimina, expenſarum onera, & alia nobis incumbentia peragenda, nobis pro nihilo fuerunt computata? Sed & in tractatibus hujusmodi quanto, qualique ſtudio ad tui honoris, tuæque conſolationis augmentum noſtros conatus extendimus, non alio, quam tui ipſius teſtimonio relinquatur. Denique cum cogitantibus nobis de Concilio convocando per tuos ad nos nuntios deſtinatos requirens, ut de tempore locoque celebrandi Concilii tuis nos votis conformaremus, Cardinales miſimus, qui ſine exceptione tuæ per omnia acquieſcerent voluntati. Denique cum de adventu noſtro ad Conſtantiam, quam elegeras, per nuncios tuos ſolicitaremur, nonne acceperant pro reſponſo, quod ſanitate deſuper nobis conceſſa, absque dubio veniremus? infirmitate forſan gravati, geſtatoriis ferremur. Porro ſi pedum officiis, aut etiam claudicantibus calcaneis id foret agendum, id idem nihilominus ageremus. Demum etſi ab hac luce nos migrare contingeret, in ſatisfactionem præmiſſorum perfectam, corpus noſtrum illuc perferri præciperemus. In his omnibus tuæ dilectioni plus quam ſalvis conductibus & aliis quibuscunque præſidiis ſincerrima fiducia innitentes, ſed pauca exiſtimantes, quæ

fecimus, de affectu locupletiſſimo quantumlibet majora faciendi, in noſtra poſſumus conſcientia gloriari. Et ecce negotiis in urbis Romanæ ac patrimonii ſancti Petri recuperatione prorſus poſtpoſitis, nullis diſſvadentium receptis ſuggeſtibus, ad Conſtantiam te, fili chariſſime, tempore promiſſo prævenimus, tuum adventum noſti quantum & qualiter fuimus grato animo præſtolati. Hæc, fili chariſſime, ex dilectione puriſſima tuæ perſonæ, hæc, chariſſime fili, ad tui honoris ſublimationem duximus liberaliter peragenda. Cumque dilectio nullis valeat mercibus comparari, nullis aliis queat, quam viciſſitudinariæ dilectionis retributionibus recompenſari, ad te, tanquam unicum poſt Deum ſpei noſtræ refugium, dirigimus deſideria cordis noſtri, ad te devotiſſimas preces, pro dilectione dilectionem requirentes, effundimus, obſecrantes per viſcera miſericordiæ Jeſu Chriſti, memor eſto verbi tui, in quo nobis ſpem dediſti: hæc nos conſoletur in humilitate noſtra &c. Et ſi cum cauſa & ſine cauſa iratus fueris, miſericordiæ recorderis. Nomenque egregium Clementiæ ne, quæſumus, in hoc caſu pati patiaris inſtantiam. Sed qui aliis offenſoribus atrociſſimis parcendo te liberalem præbere conſveveras, parcere quoque nobis & miſereri ne ſpernas. Ne, quæſumus, pietatis tuæ præclaro titulo notam crudelitatis inferri permittas. Potes itaque, ſi velis, &, ut velis, depoſcimus, erga ſacrum Concilium, quod tua Sapientia tuaque potentia, tanquam firmiſſimum fundamentum, cum ſuffultis tuis interceſſionibus operari, ut tui contemplatione honoris, perſonam noſtra m habeat recommendatam: &, unione Eccleſiæ ſemper ſalva, honorem, famam & ſtatum noſtros, poſt dimiſſionem Papatus, quam pridem obtulimus, atque dudum aliquoties in manibus tuis poſuimus, quantum poſſibile fuerit, ſalvare & cuſtodire dignetur, & alia ſalute noſtram reſpicientia proſequatur magnifico cum effectu. Pro quibus apud diſtrictum judicem, inter alios miſericordiæ cultores, cui omnes gratia egeamus, & tu miſericordiam ac alia retributionum præmia ulterius conſequi: ris, & per univerſum orbem inter optimos Imperatores hujusmodi Clementiæ glorioſo titulo mereberis computari. Super quibus dilectionis virtus te cogat nobis celere piumque remandare reſponſum. Datum Cellis, Conſtantienſis diœceſis, die vigeſima ſexta menſis Maji, Pontificatus noſtri anno quinto.

CCCLXXVII.

Inſtrumentum, woraus erhellet, daß ſich Pabſt Johannes XXIII. dem Ausſpruch des Concilii zu Coſtantz gäntzlich unterworffen, de Annno 1415.

In nomine Domini: Amen.

PEr hoc præſens publicum inſtrumentum, cunctis pateat evidenter, quod anno a nativitate ejusdem milleſimo, quadringenteſimo, decimo quinto, & die Lunæ, vigeſima ſeptima menſis Maji, Indictione octava, circa horam Primarum, in loco de Cellis, Conſtantienſis diœceſis, in camera, in qua dominus Johannes Papa vigeſimus tertius ſtabat, per reverendos dominos, Joannem Vaurenſem, Andream Poznanienſem, Epiſcopos, Thomam ſanctæ Mariæ extra muros Eboracenſes, Gaſparem ſancti Joannis Eremitæ de Peruſio, monaſteriorum Abbates, per ſacrum Concilium Conſtantienſe, ad infra ſcripta, Commiſſarios ſpecialiter deputatos, præſentibus infra ſcriptis reverendis patribus, Jacobo Rhodini de Janua, & Thoma Polcon, ſedis Apoſtolicæ protonotariis, & aliis notariis publicis, venerabilibusque perſonis aliis, inferius nominatis, teſtibus adhibitis &c. Inprimis dicti reverendi Patres commiſſarii, per organum dicti Vaurenſis Epiſcopi, Domino Joanni, Papæ ſupradicto, alta & intelligibili voce propoſuerunt verba, quæ ſequuntur: Pater ſancte, reverendi Domini mei, domini Commiſſarii & Deputati hîc præſentes, & ego una cum eis, ſumus transmiſſi ac deſtinati ad veſtram Sanctitatem, ex parte Sacri Conſtantienſis Concilii, ad inſinuandum primo, oſtendendumque & realiter exhibendum veſtræ ſanctitati articulos formatos, & coram eodem ſacro concilio contra perſonam veſtram productos, ſuper criminibus nonnullis gravibus & enormibus, de & ſuper quibus contra eandem ſanctitatem per dictum ſacrum Concilium procedetur, ad interrogandum & requirendum eandem, ut ſuper eisdem articulis omnibus & ſingulis ſufficienter haberetis reſpondere, eos confitendo, vel diffitendo, prout vobis videbitur. Ac etiam ad videndum & ſciendum, ſi huic proceſſui velitis vos opponere, ſeu aliqua pro veſtra defenſione in hac cauſa facere, dare vel allegare. Licet, pater ſancte, & hæc non ſint multum neceſſaria, attento conſideratoque grato, benignoque reſponſo per ſanctitatem veſtram pridie in iſto oppido coram reverendis patribus, Dominis de Urſinis, de Salancho, de Salutiis, Cameracenſi, Florentinenſi

tinenſi, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, patribusque reverendis Tolonenſi & Auguſtenſi Epiſcopis, nonnullisque aliis prælatis & viris notabilibus, præſentibus & ad hoc vocatis. Quod quidem reſponſum in ſchedula, manu ſanctitatis veſtræ ſubſcripta, dicto ſacro Concilio relatum, pleneque notificatum extitit. Ea propter dictos articulos, quos ſæpe dictus Vaurenſis Epiſcopus in ſuis tenebat manibus, eidem Domino Joanni Papæ exhibuit, obtulit & tradere voluit. Eumque ſuper eisdem interrogando requiſivit, ut coram omnibus & ſingulis ſufficienter, ut ſuperius exprimitur, reſponderet, diceretque ac declarare vellet, ſi dicto proceſſui, ejusve parti ſe opponere, ſeu aliqua ad ſui excuſationem vel defenſionem dare vellet, eos offerendo hæc omnia libenter ſe receptaturos. Quibus ſic, ut præmittitur, exhibitis, requiſitis, interrogatis, oblatis & propoſitis, idem Dominus Joannes Papa dixit, & verbo propoſuit, ipſum pro Dei Eccleſia & ejus unione plura feciſſe, etiam antequam in Papam fuiſſet aſſumptus, præſertim tempore errorum & circa concilium Piſanum, & ante hujus ſacri Concilii Conſtantienſis congregationem. In quo etiam liberam conceſſionem ſui papatus obtulit, prout in ſchedula per eum in eodem Concilio in publica ſeſſione tunc lecta & publicata, plenius continebatur. Subjungens triſti vultu, ut apparuit, quod a Conſtantia & dicto ſacro Concilio, poſt ipſius ſchedulæ ceſſionem, turpiter receſſerat, quod bene recognoſcebat, imo quod maluiſſet illa die ſine animæ ſuæ præjudicio mortuus eſſe, quam ita turpiter receſſiſſe. Ea propter idem dominus Joannes Papa ſucceſſive reſpondit, quod ipſe contra ſuperius recitata nullam defenſionem facere volebat: imo prout per dictam ſchedulam ſua manu ſubſcriptam, quam pridie ejus ex parte ab oppido, quo ſupra Cardinales ſuperius recitati ad Concilium portaverunt, continebatur, volebat, & præſentialiter ſtare promiſit, in omnibusque ſe conformare omni ordinationi, deliberationi & determinationi dicti ſacri Concilii. Et inſuper omnimodum proceſſum per idem Concilium contra eundem habitum ratificabat, & ratum habebat, aſſerens, quod non aliter voluit prædictis articulis reſpondere, affirmans Concilium Conſtantienſe ſanctiſſimum eſſe, errareque non poſſe, ac Piſani Concilii fore continuativum, & quod ipſe ſacro Conſtantienſi Concilio nunquam contradicere vellet, etiamſi in Bononia, aut alio quovis loco ſibi magis accepto perſonaliter jam eſſet, cum id ſibi minus non eſſet, quam publice fateri ſe in Papatu jus nullum habere. Inſuper, ut intelligeret idem Papa Joannes, Concilium non minus juſte, minusve legitime contra eum in præmiſſis, aut eorum aliquo proceſſiſſe, dictis teſtium ſuper criminibus, in quibus proceſſum ſit & fuerit contra eum, productis, ſæpedictus Vaurenſis Epiſcopus aperuit, & ſibi copiam dare obtulit ad finem, quod ſe contra eosdem eorumve dicta quidquam opponere, aut defenſionem aliquam ſuſcipere vellet, id facere atque libere uti deberet & poſſet. Quibus per eundem Joannem Papam, absque omnimoda defenſione hujusmodi, præterquam, ut hic ſubſequitur expreſſius, renunciatis, pro concilio prædicto ſe ſubmiſit, adjiciens: Volo quod Concilium ſit defenſio mea, quod ſcio errare non poſſe: nec alia defenſione quacunque uti volo: ſupplicans ſe humillime per Commiſſarios prænominatos eidem Concilio ſinceriter recommendandum fore. Demumque ſucceſſive poſt præmiſſa Epiſcopus Vaurenſis prælibatus, ſuo & Commiſſariorum prædictorum nomine aperto ore dixit: Pater ſancte, nos, ultra præmiſſa, in mandatis habemus, vobis aſſignare terminum ad ſententiam diffinitivam per dictum ſacrum Concilium contra perſonam veſtram ſuper omnibus & ſingulis, in quibus jam contra eandem proceſſerat, proferendam, & prout ipſius eſſe qualitas & natura requirunt. Ideo vobis terminum aſſignamus ad hujusmodi ſententiam audiendam in Conſtantia, ad diem craſtinam hora ſeſſionis conſveta. Qui dictus Joannes Papa inibi, ut apparuit, comparere non curans, reſpondit: Summe mihi placet ſententia ipſa, quæ, ſupplico, quam cito lata ſit, mihi deferatur, quam cum omni reverentia, etiam cum birreti mei depoſitione recipiam: eamque, quantum in me fuerit, confirmabo, approbabo, & emologabo, prout & dictum proceſſum ac omnia contra me, ut ſuperius eſt expreſſum, in concilio geſta, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc prout ex nunc ratifico, approbo & confirmo promittoque contra eam me aliquo proceſſu temporum non venire. Atque ſtatim porrectis & realiter ad manus traditis, per Dominum Gaſparem, Abbatem & Commiſſarium ſuperius nominatum, articulis, & teſtium dictis omnium ſupradictis, ſupranominatum protonotarium, Dominum Thomam Polcon, Epiſcopus Vaurenſis ſæpe dictus, dicto Joanne Papa audiente, eundem Dominum Thomam & Jacobum Rhodini, protonotarios ſuperius expreſſos, aliosque publicos notarios hic inferius deſcriptos, ad præmiſſa & eorum occaſione vocatos, inſtantius requiſivit, ut ſuper præmiſſis omnibus

omnibus & ſingulis, ut ſupra recitanter dictis, propoſitis, allegatis & reſponſis, aſſertis & geſtis, unum, duo vel plura conficerent publicum ſeu publica, inſtrumentum ſeu Inſtrumenta. Et quod in his teſtes eſſent unusquisque eorum. Et reverendi patres Domini Vitalis, Tolonenſis, ac Fridericus Auguſtenſis, Epiſcopi, honorabilesque viri, magiſtri Wilhelmus Clynk, in ſacra pagina profeſſor, Joannes Fitton, Saresbirienſis Eccleſiæ Canonicus, Petrus Gajecanus, Canonicus Conſeranenſis, Henricus Surynck, Joannes Nederbove, Notarii publici Paderbornenſis & Colonienſis diœceſium, & multi alii teſtes ſpecialiter requiſiti & rogati per Epiſcopum Vaurenſem ſupranominatum. Conſequenterque ſine mora dictus dominus Joannes Papa eosdem protonotarios & notarios, cum inſtantia, conformiter requiſivit, ut ſupra per eum præmittitur, dictis, reſponſis, promiſſis, habitisque & geſtis teſtes ſibi peterent, eaque ſub eorum ſcriptis publicis facerent annotari, & quod tunc adſtantes cæteri nonnulli hic ſuperius expreſſi, & alii Intereſſentes plurimi, teſtes itaque ſibi fierent ad præmiſſa. Acta ſunt hæc in dicto oppido Cellis, de quo ſupra, anno domini milleſimo, quadringenteſimo, decimo quinto, Indictione octava, Pontificis ejusdem Joannis Papæ anno quinto.

CCCLXXIIX.

Inſtrumentum, woraus zu erſehen, daß Pabſt Johannes XXIII. die Sententz des Concilii zu Coſtantz, Krafft welcher er der Päbſtl. Würde entſetzet worden, approbiret und ratificiret, de Anno 1415.

In Nomine Domini, Amen.

PEr hoc præſens publicum inſtrumentum cunctis pateat evidenter, quod anno a nativitate ejusdem 1415. die Veneris, ultima menſis Maji, Indictione octavá, circa horam duodecimam in loco de Cellis, Conſtantienſis diœceſis, in domo habitationis reverendiſſimi in Chriſto patris & domini, domini Balthaſſaris Coſſæ, nuper Joannis papæ vigeſimi tertii nuncupati, in Camera ipſius Balthaſſaris, præſentibus infra ſcriptis reverendis patribus, Dominis, Jacobo Rhodini, de Janua, & Thoma Polcon, de Anglia, ſedis Apoſtolicæ protonotariis, aliisque notariis publicis & etiam infra ſcriptis teſtibus ad inferius recitata vocatis & rogatis, reverendi in Chriſto patres domini Joannes, Vaurenſis Epiſcopus, Gaſpar, ſancti Joannis eremitæ de Peruſio, decretorum Doctores, & Thomas, Sanctæ Mariæ extra muros Eboracenſes, monaſteriorum abbates, perſonaliter exiſtentes, in præſentia dicti Domini Balthaſſaris, pridie Joannis papæ vigeſimi tertii nuncupati, per organum dicti Domini Vaurenſis Epiſcopi, ex parte ſacri generalis Conſtantienſis Concilii, ſibi ſignificabant, & intimabant diffinitivam ſententiam depoſitionis a papatu contra eum, die Mercurii ultimo præterito, ſcilicet vigeſimo nono præſentis Menſis Maji, per dictum generale concilium in ſeſſione publica latam & publicatam fuiſſe: quam quidem ſententiam ibidem ſibi in ſcriptis exhibuerunt, & realiter tradiderunt ad finem, quod ad plenius intellecta, diceret declararetque, an eidem ſententiæ, eam approbando, acquieſcere, ſeu eidem ſe in aliquo opponere, vel contradicere vellet. Qui quidem dominus Balthaſſar ipſam ſententiam ſibi traditam per ſeipſum ad partem legit. Et deinde ad reſpondendum eisdem prælatis ſuper præmiſſis per eos propoſitis, ſpatium & temporis intervallum habere voluit, ut ſuper eadem ſententia & petitis deliberaret. Qui quidem prælati de hoc contenti, dixerunt eos habita deliberatione hujusmodi ad ſuum beneplacitum, ad ipſum redire velle, ſuam reſponſionem in præmiſſis audituri, & ſic ab ejus præſentia pro tunc receſſerunt. Et deinde eadem die, & circa horam ſecundam poſt meridiem, iidem Domini prælati ex parte dicti Domini Balthaſſaris, & ad ejus præſentiam, pro audienda reſponſione in præmiſſis vocati, ad eum perſonaliter acceſſerunt. Quibus cum ſupradictis protonotariis, notariis & teſtibus in ejus præſentia conſtitutis, reſpondendo dixit, quod ſuper dicta ſententia per eum viſa, lecta, bene concepta, ac plenius intellecta deliberaverat, & ideo quantum poterat, & in eo erat, eandem ſententiam, cujus tenor eſt talis: In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis, Amen &c. ut ſupra Num. prout per dictum ſacrum concilium lata, & ab ipſo concilio proceſſerat, & dictata erat, ex ſua certa ſcientia approbabat, ratificabat & emologabat: ac eidem proceſſui contra eum ad ejus depoſitionem per Concilium factam, acquieſcebat & conſentiebat. Apponendoque manus ad pectus ejus, aſſertione libera affirmabat, jurans corporaliter ſuo proprio motu, quod nunquam contra eandem ſententiam contra ipſum ſic, ut præmittitur, latam quidquam opponere, nec contra eam reclamare publice & occulte, aut ab ea appellare vellet, ſeu ſuper papatu quandocunque con-

controverſiam opponere; nec aliquo unquam tempore de eodem papatu ſe quovis modo intromitteret, imo eidem papatui & juri, ſi quod in eodem ſibi qualitercunque competierat, ſeu ſi quod ſibi nunc in eodem competebat, pure, ſimpliciter, & abſolute, libereque & ſponte cedebat & renunciabat. Et ibidem omni modo, via & forma, quibus melius potuit, reſignavit, ceſſit & renunciavit expreſſe: & in hujus ſignum jam de Camera ſua crucem papalem amoveri fecerat, ac ſi veſtes mutatorias habuiſſet, omnia & ſingula inſignia papalia, ſicut diſpoſuerat, dicta die Mercurii, qua dicta ſententia fuit lata, tunc coram prælatis prædictis depoſuiſſet. Dixitque, quod nullo unquam tempore ſe pro Papa gereret ſeu nominaret, aut nominari faceret: voluiſſetque, quod ad ipſum papatum unquam fuiſſet aſſumtus, quia ex poſt nunquam habuit bonum diem. Et ſi contingeret caſus, quod in futurum reeligeretur, nunquam ſuum præberet aſſenſum: adjiciens tamen, quod ſi aliqua perſona ſingularis poſt jam facta præmiſſa in ſui perſonam quidquam criminis ulterius objicere vellet, ad ulteriorem proceſſum contra eum habendum, ſeu graviorem pœnam in ipſum infligendam, quod in hoc ſeipſum defendere vellet ſub dicti Concilii generalis protectione, quod pro ſuo judice & defenſore recepit. Supplicans humiliter, quod in hoc & in aliis concilium ſacrum & regia Serenitas ipſum haberent ſpecialiter recommendatum; volens & requirens idem Dominus Balthaſſar, quod de omnibus his & ſingulis præmiſſis fierent & retinerentur publica Inſtrumenta, pro bono unionis Eccleſiæ ſanctæ Dei, ad perpetuam rei memoriam, per dominos protonotarios ſanctæ ſedis apoſtolicæ, & alios notarios publicos ibidem præſentes: quod ad hoc vicibus repetitis inſtantius requiſivit. Quibus ſic per eundem Dominum Balthaſſarem & prælatos ſupra nominatos dictis propoſitis factis, geſtis, habitis & reſponſis, iidem domini prælati per organum dicti Vaurenſis Epiſcopi petierunt & requiſierunt confici, & perpetuo retineri publicum & publica, inſtrumentum & inſtrumenta, per dictos protonotarios & notarios publicos infra ſcriptos, Acta fuerunt hæc anno, die, menſe, indictione, loco & hora, quibus ſupra, præſentibus reverendis in Chriſto patribus, dominis Vitale, Tolonenſi, & Friderico, Auguſtenſi Epiſcopis, ac venerabilibus religioſis & circumſpectis viris, Dominis & fratribus, Eymerico de Arciis, Licentiato in Decretis, priore Prioratus Sanctæ Benignæ Auguſtenſis, Pantio Gaudæ, Baccalaureo in theologia, ordinis fratrum Minorum, Begone de Rogerio, in Decretis Licentiato, Siſtaricenſis & Rigenſis Eccleſiarum Canonico, officiali, Vticenſi, Petro Gajetano, literarum pœnitentiariæ ſcriptore, canonico Conſeranenſi; Joanne Gonſalvi Baccalaureo in Decretis, Archipresbytero Eccleſiæ Aſtenſis; Henrico de Gravia notario publico, clerico Leodienſis, diœceſis, teſtibus &c.

Quibus ſic, ut præmittitur, lectis, dominus Joannes, Epiſcopus Oſtienſis, præſidens propoſuit, quod ſi aliquis eſſet ibidem præſens, dictæ ſententiæ diffinitivæ contradicere volens, ſeu ejus pronunciationi, ſurgeret & diceret: & in caſu, quo non dixerit, habebitur talis pro conſentiente. Tunc nemine reſpondente ſive loquente, ipſe Dominus Oſtienſis habuit reſpondere nomine Collegii Cardinalium, quod placet. Deinde ipſi Commiſſarii in ambone, quilibet pro natione ſua, videlicet Joannes, Patriarcha Antiochenus, pro natione Gallicana, Nicolaus, Mersburgenſis, pro natione Germanica, Antonius, Epiſcopus Concordienſis, pro natione Italica, & Patricius Cortagenſis pro natione Anglicana, Placet, reſponderunt.

CCCLXXIX.

Des Concilii zu Coſtantz Conſtitution wider alle diejenigen, ſo ſich an denen auff beſagtes Concilium reiſenden, oder von demſelben zurück gehenden Perſonen, oder ihren Gütern vergreiffen werden, de Anno 1415.

SAcroſancta Generalis Synodus Conſtantienſis, univerſalem Eccleſiam repræſentans, in Spiritu Sancto, ad extirpationem Schiſmatis, hæreſumque & errorum, nec non ipſius Eccleſiæ in Capite & in membris debitam reformationem legitime congregata, ad futuram rei memoriam.

Juſtitiam & æquitatem exerceri non dubitatur ſi quos noxiæ voluntatis adeo captivat perverſa intentio, quod proceſſibus apoſtolicis impudenter obviantes, auctoritatem ſanctionis Canonicæ contemnentes, in aliorum prolabuntur injurias & offenſas, Eccleſiaſtica cenſura percellat, & pro demerito culpæ, rigorem adjiciat judiciariæ poteſtatis. Nam ſi quilibet per campum licentiæ, fræno depoſito modeſtiæ, vagaretur impune, facile quisque ſæviret in proximum, & nervus diſciplinantis juſtitiæ rumperetur, Sane licet nonnulli Romani pontifices, antiquos Romanæ Eccleſiæ morem

& conſvetudinem obſervantes, prout ad eos ex debito apoſtulatus ſibi injuncti officii pertinebat, per certos ſuos proceſſus in die cœnæ domini annis ſingulis ſolenniter publicantes, inter omnes alios & ſingulos, qui ad ſedem apoſtolicam venientes vel recedentes ab ea, nec non in illos omnes & ſingulos, qui per ſe, vel per alium, ſeu alios, quascunque perſonas Eccleſiaſticas, vel ſeculares ad Romanam Curiam ſuper eorum cauſis & negotiis accedentes, illaque in eadem Curia proſequentes, aut procuratores, geſtores, advocatos, ſeu Judices, qui ſuper dictis cauſis, ſeu negotiis deputantur, occaſione cauſarum, ſeu negotiorum hujusmodi verberant, mutilant, vel occidunt, cujuscunque dignitatis, ordinis, conditionis, aut ſtatus forent, prædicta vel eorum aliqua committentes, excommunicationis & anathematizationis ſententias, a quibus nullus per alium, quam Romanum pontificem poſſet, præterquam in mortis articulo conſtitutus, abſolvi: nec etiam tunc, niſi de ſtando mandatis Eccleſiæ, aut ſatisfactione præſtanda, ſufficienti cautione præmiſſa, candelis accenſis & ad terram projectis, promulgaverant: & ejus qui taliter excommunicatis & anathematizatis, vel eorum alicui præſumerent beneficium abſolutionis impendere, ſimilibus ſententiis innodaverunt, eisque prædicationis, lectionis, adminiſtrationis Sacramentorum Eccleſiaſticorum & confeſſionem audiendi interdixerunt officium: nec non quicunque injuriatores quorumlibet ad ſacra Concilia generalia venientium, ſeu ſtantium in ipſis, aut recedentium ab eisdem, diverſas cenſuras Eccleſiaſticas & pœnas, tam ex Canonis, quam divini Juris diſpoſitione incurrant: tamen ſicut ad noſtram fide dignorum multitudine valida inſinuatione pervenit notitiam, nonnulli iniquitatis filii, perditionis alumni, hujusmodi cenſuras vilipendentes, ac hujusmodi ſacri Concilii, extirpationis Schiſmatis, hæreſum ac errorum, ipſiusque Eccleſiæ reformationis perturbatores, diabolico ſpiritu inſtigante, nec dignitati nec ordini deferentes, Dei timore poſtpoſito, nefariis ac ſacrilegis auſibus nonnullas perſonas Eccleſiaſticas & ſeculares, etiam pontificali dignitate præditas, ad ſedem apoſtolicam, vel Romanam Curiam, ſeu præſens generale Concilium in Civitate Conſtantienſi, provinciæ Moguntinenſis, ubi nunc Romana curia exiſtit, in Spiritu Sancto legitime congregatum venientes, aut recedentes ab eisdem, invadere, capere, arreſtare, detinere, incarcerare, mutilare, occidere, ac ſpoliare bonis ſuis, vel injuriis afficere quamplurimis, & alias male tractare, temeritate propria præſumpſerunt, & dietim præſumunt, in apoſtolicæ ſedis & ſacri Concilii vilipendium & contemptum, ac ſeditionis, Schiſmatis, reformationis Eccleſiæ, & correctionis morum nec non hæreſum & eorum prædictorum extirpationis diſturbium; ſuarumque animarum periculum, & ſcandalum plurimorum.

Nos igitur volentes in præmiſſis, nec non adverſus quoscunque ad ipſum Concilium & quælibet alia futura generalia Concilia accedentes, aut ſtantes in ipſis, ſeu recedentes ab eisdem, ne ab aliis Deum non timentibus, temerariis injuriis infeſtentur & opprimantur violentiis, & ne quibusvis delinquendi, aut exceſſus committendi pateat audacia, de opportuno & ſalubri remedio providere, hujusmodi, nec non omnes & ſingulos alios proceſſus, ſententias & cenſuras, adverſus quarumlibet perſonarum Eccleſiaſticarum, vel ſecularium, ad ſacra generalia concilia venientium, aut ſtantium in ipſis, ſeu recedentium ab eisdem, moleſtatores, perturbatores, vel injuriatores, autoritate Dei omnipotentis Patris & Filii & Spiritus Sancti, extendentes, omnes & ſingulos cujuscunque dignitatis, gradus, ſtatus vel conditionis fuerint, etiamſi pontificali, imperiali, regali, vel alia quacunque Eccleſiaſtica, vel mundana præfulgeant dignitate, qui quascunque perſonas Eccleſiaſticas, vel ſeculares, quæ ad hujusmodi ſedem apoſtolicam Romanam curiam, hoc præſenti ſacro durante Concilio, vel ad ipſum & quæcunque alia generalia Concilia venientes, & ſtantes in ipſis, aut ab eis recedentes, temeritate propria per ſe, vel alium, alios arreſtare, invadere, capere, detinere, incarcerare, mutilare, occidere, aut bonis ſuis ſpoliare, vel injuriis afficere, ſeu ipſos ſic delinquentes receptare, aut alias quomodolibet impedire, ſeu ea perpetrantium facta & commiſſa, rata & grata habere, vel eis dare auxilium, conſilium vel favorem, publice vel occulte directe, vel indirecte, præſumpſerint in futurum, ſimilibus excommunicationis & anathematizationis ſententiis innodamus, eo ipſo. Terras quoque ipſorum & cujuslibet, qui in præmiſſis, vel eorum aliquo transgreſſor, vel contemptor fuerit, dum tamen uniuscujusque ſic transgreſſorum, vel contemptorum ultra unam diœceſim non contineat: nec non omnia, civitates, villas, caſtra, oppida & quælibet alia loca, in quibus hujusmodi exceſſuum patratores, ſeu eorum receptatores, vel ipſis conſentientes, faventes, aut dantes auxilium, conſilium, vel favorem, publice morabuntur: nec non illa, in quibus hujusmodi perſonæ, quæ ſic temeritate propria detentæ fuerint, quamdiu

quamdiu extiterint in eisdem, memorata autoritate eccleſiaſtico ſupponimus interdicto. Quod ſi terra ejusdem duas diœceſes vel amplius contineat, dominium domicilii principalis ipſius & illam etiam, in qua fuerit delictum commiſſum, ſi ſua ſit, & duas alias, quæ ſub ipſo ſunt eidem loco magis vicinæ, interdicto ſubjacere volumus ſupradicto, ac etiam omnes & ſingulos hujusmodi excommunicationis & anathematizationis ſententiis ligatos, in quibuslibet Eccleſiis, loco, ubi tale delictum fuerit perpetratum, terris & locis propter hoc interdictis magis convicinis ubilibet exiſtentibus, omnibus diebus dominicalibus & feſtivis, pulſatis campanis, candelis accenſis, publice nunciari, ac terras, civitates, villas, caſtra, oppida & loca Eccleſiaſtico interdicto prædicto ſuppoſita, donec ipſi ſic excommunicati meruerint ab hujusmodi ſententiis beneficium abſolutionis obtinere, dictumque interdictum debuerit relaxari: ita tamen, quod nullus ex transgreſſoribus ac contemptoribus hujusmodi per alium, quam per Romanum Pontificem, vel ſacri Concilii auctoritate poſſit, niſi duntaxat in mortis articulo conſtitutus, nec etiam tunc, niſi de ſtando mandatis Eccleſiæ, ſatisfactione, vel ſufficienti cautione, ſi hoc commode facere poſſint, primitus præſtita, abſolvi, vel interdictum hujusmodi relaxari. Eos vere cujuscunque dignitatis, ordinis, ſtatus aut conditionis fuerint, etiam ſi pontificali dignitate præfulgeant, qui contra tenorem præſentium proceſſuum, talibus, vel eorum alicui, abſolutionis beneficium impendere præſumpſerint, volumus, ſtatuimus & decernimus ſimilibus, excommunicationis & anathematizationis ſententiis fore innodatos eo ipſo; ipſisque prædicationis, lectionis, adminiſtrationis ſacramentorum, & audiendi confeſſiones officium, auctoritate interdicimus ſupradicta, inſinuantes transgreſſoribus & contemptoribus in prædictis, quod ſpiritualiter & temporaliter, prout eorum requirent exceſſus & demerita, gravius procedetur, non obſtantibus quibuscunque conſtitutionibus & quibuslibet privilegiis, indulgentiis & literis apoſtolicis, generalibus, vel ſpecialibus, quorumcunque tenorum exiſtant, eisdem transgreſſoribus & contemptoribus, vel quibusvis aliis, communiter vel diviſim a dicta ſede conceſſis, etiam quod ſuſpendi, vel excommunicari, aut eorum terræ, dominia, Civitates, villæ, caſtra, oppida & alia loca interdici non poſſint, etiam ſi de ipſis & eorum tenoribus eſſet in ipſis proceſſibus mentio ſpecialis facienda, quæ, ne contra hujusmodi ſententias & proceſſus, quo minus includantur in eis, per ea valeant ſe, terras, dominia, civitates, villas, caſtra, oppida & loca hujusmodi tueri, & quæ, quoad hoc tollimus, & penitus revocamus. Et inſuper mandamus, ut hujusmodi præſens proceſſus ad communem omnium notitiam deducatur, chartas, ſive membranas, proceſſus continentes eosdem, in majoris & Sancti Stephani Conſtantienſis Eccleſiarum valvis affigi, qui proceſſus ipſos ſuo quaſi ſonoro præconio & patulo judicio publicabunt, ut prædicti, quos proceſſus concernent, nullam poſſint excuſationem prætendere, vel ignorantiam allegare, quod ad eos proceſſus hujusmodi non pervenerint, vel ignoraverint eosdem: cum non ſit veriſimile remanere incognitum, quo ad ipſos, quod tam patenter fuit publicatum.

Cæterum omnibus & ſingulis Dominis patriarchis, primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Cæterorumque locorum ordinariis præcipimus & mandamus, ut ipſi & eorum quilibet per ſe, vel alium, ſeu alios, ſub pœna excommunicationis, quam ipſorum quemlibet, qui mandatorum noſtrorum hujusmodi transgreſſor & contemptor fuerit, incurrere volumus ipſo facto, præſentes noſtros proceſſus per eorum aut chartarum vel membranarum, ſeu tranſumptorum continentium eosdem, quibus ſicuti noſtris proceſſibus tantam volumus fidem adhiberi, in Eccleſiarum valvis ſeu aliis locis affixionem publicent, & præfatos transgreſſores & contemptores hujusmodi excommunicationis & anathematizationis ſententiis ligatos, ac terras, Civitates, villas, caſtra, oppida & loca præfata hujusmodi Eccleſiaſtico interdicto ſuppoſita, quamprimum ipſis, vel eorum alicui de hoc legitime conſtiterit, tamdiu in Eccleſiis dominicis, & aliis feſtivis diebus, dum inibi major fuerit populi multitudo, campanis pulſatis, & candelis accenſis & extinctis, denuncient, & interdictum hujusmodi inviolabiliter faciant obſervari, per Cenſuras Eccleſiaſticas aut alia juris remedia, invocato adhoc, ſi opus fuerit, auxilio brachii ſecularis, donec ipſi transgreſſores & contemptores meruerint ab hujusmodi excommunicationis & anathematizationis ſententiis, abſolutionis beneficium obtinere, dictumque interdictum merito debuerit relaxari, non obſtantibus omnibus ſupradictis, ſeu ſi aliquibus conjunctim, vel diviſim a ſede prædicta indultum exiſtat, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per literas apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Conſtantiæ, pridie Nonas Julii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo decimo quinto, ſede apoſtolica

vacante, regnorum Sereniſſimi Principis, Domini Sigismundi, Romanorum & Hungariæ Regis, videlicet electionis quinto, coronationis primo, Hungariæ vero 29.

CCCLXXX.

Des Concilii zu Costantz Confirmation und Approbation derer, wegen Pabsts Benedicti XIII. zu Narbonne verfertigten Capitulorum, de Anno 1416.

PRimo, quod convocatio fiat per prælatos, cæterosque viros Ecclesiasticos in dicto Concilio Constantiensi, sic per ejus obedientiam, ut præfertur, nuncupato, existentes & congregatos de Regibus & Principibus prædictis, Cardinalibus & prælatis, cæterisque viris de obedientia dicti domini Benedicti Papæ decimi tertii, sic etiam per ejus obedientiam, ut præfertur, nuncupati, qui ad generale Concilium debent & sunt consueti vocari per literas opportunas dictorum dominorum de Concilio Constantiensi, quæ emanent ab eis sub nominibus generalibus, & sub denominatione tituli dignitatum, sive nominum appellativorum, sine expressione propriorum nominum vel propriarum dignitatum, secundum formam hic concordatam, & inferius insertam. Et quod dictæ literæ dirigantur, nedum ad Dominos Reges & Principes & Cardinales, sed & ad alios quoscunque prælatos obedientiæ prædicti domini Benedicti. Et quod dicti Domini reges & principes ipsius obedientiæ sumant onus faciendi præsentari dictas literas convocatorias, quilibet in regno & principatu suo prælatis suæ jurisdictionis, & specialiter dominus Rex Aragonum sumat onus faciendi præsentari dictas literas convocatorias Regibus & Principibus dictæ obedientiæ, ista capitula firmantibus, & quod in dictis literis convocatoriis præfigatur terminus ad interessendum in Civitate Constantiensi pro uniendo se, & faciendo Concilium generale una cum aliis ibidem congregatis, trium mensium, computandorum à die præsentationis dictarum literarum fiendæ, domino Regi Aragonum in Perpiniano, si fuerit, vel alias in Civitate Barcinonensi, si fuerit præsens, vel absens, & in casu absentiæ sufficiat præsentare literas antedictas vicario regis, vel consiliariis dictæ Civitatis, aut majori parti eorundem. Et vice versa, quod præfati Domini Reges & principes maxime dictæ obedientiæ Domini Benedicti, facient literas convocatorias ad prænominatos prælatos, cæterosque de Concilio Constantiensi, similes literis convocatoriis ab illis de Concilio emanendis, ut præfertur, vel per suos ambasiatores, vel procuratores mittendos, sufficienti potestate suffultos, ibidem in Constantia congregatos, convocabunt, hoc addito ac etiam intellecto, quod literæ convocationis mittantur ad Dominum regem Aragonum sexaginta numero, videlicet viginti, quæ dirigantur ad Sereniſſimum Dominum regem Castellæ, & prælatos regni sui: & aliæ viginti, quæ dirigantur ad Sereniſſimum Dominum regem Aragonum & Siciliæ, & Prælatos regnorum suorum; & decem, quæ dirigantur ad illustrissimum dominum regem Navarræ & prælatos jurisdictionis ipsius; & quinque, quæ dirigantur præpotenti domino Comiti Fuxi, prout in eisdem literis debet seriosius contineri.

Secundo, quod dictæ convocationes fiendæ per dominos de Concilio Constantiensi, & etiam per dictos dominos Reges & alios &c. nec non & congregatio & constitutio Concilii generalis fienda per dictos Dominos Reges & cæteros de obedientia dicti Domini Benedicti &c. possint fieri & fiant generaliter, ut deferatur honori Concilii Constantiensis jam dicti: scilicet pro extirpatione schismatis & hæresum, pro sancta unione Romanæ Ecclesiæ, pro reformatione universali Ecclesiæ in capite & membris, & pro unico eligendo pastore, & pro aliis causis & rationibus, quæ ad generale Concilium de jure pertinent & spectant. Sed ad partem promittatur & firmetur per Sereniſſimum Dominum Imperatorem & per Dominos prænotatos, prælatos & cæteros spectabiles viros huc missos ex parte Dominorum de dicto Concilio Constantiensi, nomine dicti Concilii, & etiam proprio mediante publico Instrumento cum juramento, quod in Concilio Constantiensi uniendo & constituendo, ut præfertur, non tractabuntur, ordinabuntur, statuentur, vel tractari, ordinari, aut fieri permittentur, directe vel indirecte aliqua concernentia aut tangentia dictos Dominos Reges, principes, prælatos & alios de obedientia dicti domini Benedicti, vel aliquem ex eis, non solummodo duntaxat causa ejectionis dicti Domini Benedicti & electionis futuri summi pontificis & reformationis Ecclesiæ in capite & in membris & in causa hæresum cum dependentibus & emergentibus, &c. Et quod dicti Domini de dicto Concilio Constantiensi ratificabunt & approbabunt hujusmodi promissionem & obligationem mediantibus publicis Instrumentis, ut supra. Et quod nihilominus prædicta promissio, ratificatio & securitas specialiter confirmentur & rata habeantur, beantur, & noviter firmentur & statuantur per dictum formandum Concilium sufficienter, prout fieri debeat, & est solitum, antequam procedatur, & procedi valeat ad aliquos actus, postquam fuerint uniti. Et quod, si contrarium fieret, Domini Reges & Principes & alii de obedientia dicti Domini Benedicti ab expresso ex nunc agunt & dicunt, quod illa sic in contrarium facta per formandum & uniendum Concilium, habeantur pro invalidis atque nullis ipso jure, & quod ad observationem eorum, dicti Domini Reges & Principes & cæteri de prænominata obedientia dicti Domini Benedicti, minime teneantur.

Tertio, quod præfatis de obedientia dicti Domini Benedicti venientibus ad Constantiam, statim fiat unio eorundem ad dictum Concilium Constantiense, pro faciendo unum universale Concilium. Quo facto, dicti Domini Reges & Principes & alii de obedientia ejusdem Domini Benedicti, dicunt esse certissimum, quod non possunt licite obedire alicui in Papam eligendo; ut vero Papæ, nisi prius vacaret Papatus, morte aut renunciatione dicti Domini Benedicti pure, licite & libere facta, prout de jure divino pariter & humano tenetur; vel per justam & legitimam ipsius depositionem, seu depositionis declarationem ac ejectionem a papatu per dictum Concilium vel ejus auctoritate fiendam. Propterea in favorem dictæ unionis consequendæ, est concordatum inter Sereniſſimum dominum Regem Romanorum, & alios Dominos de Concilio Constantiensi, quod ab eis sacrum Concilium generale appellatur, & inter ambasiatores & procuratores dictorum Dominorum Regum & Principum, qui sunt de obedientia dicti Domini Benedicti, quod antequam ad electionem unici summi Pontificis procedi valeat per dictum Concilium, vel per alios, ad quos pertineat, procedatur per dictum Concilium sic unitum contra eundem Dominum Benedictum, nolentem, aut subterfugientem renunciare pure & libere, prout de jure divino pariter & humano tenetur, aut etiam quomodolibet delinquentem, prout de jure divino pariter & humano potest & debeat procedi per dictam justam & legitimam ejus depositionem, seu depositionis declarationem, & alias, prout præfertur.

Ita tamen, quod formetur & fiat processus novus per dictum Concilium contra eundem Dominum Benedictum juste & legitime. Ad cujus verificationem & decisionem nullatenus habeatur ratio ad Processum Pisani Concilii, vel sententias ibidem latas, ut illo, vel illis dictum concilium in modum probationis, vel in vim processus, vel judicati non utatur. Et quod processa, cognita & sententiata per dictum Concilium modo prædicto dicti Domini reges & principes & cæteri obedientiæ dicti domini Benedicti, rata & grata habebunt, & illa minime impugnabunt. Item, quod Cardinales dicti Domini Benedicti sic vocati, ut supra, in literis convocatoriis, dum venerint ad dictum Concilium, admittantur per idem Concilium ad omnes actus ibidem expediendos, & etiam ad electionem futuri summi Pontificis suo casu, & secundum quod alii Cardinales vocatorum Gregorii & Johannis admittentur. Et si vocati, ut supra, non venerint personaliter ad jam dictum Concilium sed per alias personas sufficiens procuratorium habentes, recipientur & admittentur personæ prædictæ ad omnes actus Concilii, prout procuratores dominorum Cardinalium, dictorum dominorum Joannis & Gregorii, admittentur & recipientur, & secundum quod dictum uniendum Concilium circa prædictos omnes cardinales duxerit ordinandum.

Quarto, quod per dictum uniendum Concilium, si in quantum fuerit necessarium, vel opportunum, ad uberiorem cautelam, tollantur, aboleantur, annullentur & irritentur quicunque processus, sententiæ, decreta, ordinationes, statuta & pœnæ, per olim Gregorium & Joannem & suos prædecessores, ac per Concilium convocatum Pisis, a tempore exorti schismatis & citra, ex occasione, vel causa ipsius schismatis facta & factæ prolatæ contra dominos Reges, principes & alios quoscunque obedientiæ dicti Domini Benedicti, ac etiam contra quasvis alias personas, quæ dicto Benedicto non adhærent, post dictam ejectionem, seu depositionis declarationem; & contra quascunque universitates, villas & loca, quatenus tangat & tangere possit dictos dominos Reges, & Principes, & alios obedientiæ dicti Domini Benedicti & omnia & singula inde secuta, omnem effectum eorum tollendo, & omnem maculam sive notam, quæ contracta fuerit ob prædicta. Et idem intelligatur dictum de persona dicti Benedicti, casu, quo renunciaverit pure & libere & ante sententias dictæ ejectionis. Intellecto tamen & declarato, quod dictum Concilium non possit se juvare processibus & sententiis adversus dictum dominum Benedictum latis in processu & sententia inde ferendis contra eundem dominum Benedictum, de quibus in tertio articulo continetur. Et fiat similiter de sententiis latis per dictum dominum Benedictum contra obedientiam dicti Concilii, dominos reges, principes, perso-

nas ſingulares, villas, loca: & quod ſtatuatur in prima ſeſſione dicti Concilii, tempore, quo fiet dicta unio, quod nunquam de cætero ratione vel occaſione dicti ſchiſmatis, aut adhæſionis dicti Domini Benedicti, & ſui prædeceſſoris, Domini Clementis, poſſit contra Dominos Reges, Principes, Prælatos & alios, de obedientia dicti Domini Benedicti, quomodolibet procedi in judicio vel extra.

Quinto, quod per dictum formandum concilium approbentur, laudentur & confirmentur, & etiam meliori modo, quo fieri poſſit, pleniſſime firmentur omnes & ſingulæ conceſſiones, diſpenſationes, gratiæ factæ per dictum Dominum Benedictum quibusvis perſonis dictæ ſuæ obedientiæ, de quibusvis dignitatibus, Archiepiſcopatibus, Epiſcopatibus & officiis, & beneficiis aliis quibuscunque, infra ſuam obedientiam, quæ nunc eſt, de his, quæ nunc poſſident & quæcunque infeudationes, inveſtituræ, contractus & aliæ Conceſſiones & gratiæ, usque in diem primæ requiſitionis factæ eidem Benedicto, per Reges & Principes ſuæ obedientiæ, quibusvis perſonis ſuæ obedientiæ, infra ſuam obedientiam, quæ nunc eſt ſecularibus, tam regibus Aragonum, Caſtellæ, Navarræ, Comitibus Armeniaci & Fuxi, quam filiis & liberis eorum, conjunctim & diviſim, de his, quæ nunc poſſident, & etiam aliis cujusvis conditionis exiſtant. Hoc tamen intellecto & declarato, quod ſi ab aliquibus prælaturis, ſeu magiſteriis, dignitatibus, vel beneficiis quibuscunque, durante ſchiſmate, fuerint ſeparata, vel alias ſegregata aliqua membra, caſtra, villæ, ſeu alia bona, redditus, proventus, ſeu emolumenta ac reſponſiones Cameræ, vel alia jura quæcunque, de quibus fuerit aliquibus forſan jam proviſum, vel facta collatio, ſeu infeudatio infra ſuam obedientiam conſtitutis, quod prædicta ipſis prælaturis, magiſteriis, ſeu magiſtratibus, dignitatibus & beneficiis, ut capiti reſtitui, & redintegrari valeant per concilium antedictum: & cæteris de aliis dignitatibus & beneficiis provideatur, prout providentiæ Concilii fuerit viſum, per dictas confirmationes & approbationes hic contentas nullum impedimentum his præſtetur. Et idem fiat e converſo de alia obedientia.

Sexto, quod Cardinales dicti Domini Benedicti, ſi forſitan voluerint ire, aut mittere ad jam dictum formandum Concilium, ſeu ad electionem ſummi Pontificis, cum vacaverit Papatus, altero de dictis tribus modis, ut ſupra in dicto tertio capitulo dictum eſt, faciendam, convocati, modo quo ſupra, & adhærere volentes opinioni dictorum Dominorum Regum & Principum obedientiæ dicti Domini Benedicti, deputentur, recipiantur & admittantur, ut veri Cardinales ſanctæ matris, univerſalis Eccleſiæ, & ut tales habeantur, & ab omnibus honorentur, nec non dignitatibus, emolumentis ac aliis Cardinalatus privilegiis, præeminentiis & prærogativis, ut præmittitur, frui pariter & gaudere, ſalvis tamen aliis conſtitutionibus & ſtatutis per dictum Concilium promulgandis, & de electione Romani Pontificis facientibus mentionem.

Septimo, quod provideatur per dictum formandum Concilium circa officiales Romanæ Curiæ dicti Domini Benedicti, dum tamen eidem Domino Benedicto non adhæreant poſt ſubtractionem obedientiæ, ſi eam fieri contingat, vel poſt ejectionem prædictam.

Octavo, quod ſi ante renunciationem, ſeu ejectionem dicti Domini Benedicti prænominatam, ipſum contingat decedere, promittant dicti domini Reges & Principes ejus obedientiæ atque jurent, quod non permittent fieri in eorum regnis, & terris electionem; aliquam per cardinales ipſius, vel alios, ipſorum vice: imo quantum in eis erit, modis omnibus prohibebunt. Et caſu, quo fieret per illos electio, illi ſic electo per eos non adhærebunt, non obedient quoquo modo, neque in eorum terris & regnis illum ſic electum aliquatenus ſuſtinebunt, vel ſuſtineri permittent. Sed electionem in dicto caſu per dictum formandum Concilium permittent fieri, & electo per illud in Papam in dicto caſu, ut vero ſummo pontifici indubie adhærebunt.

Nono, quod præfatum formandum Concilium debite provideat, cum decenti manſuetudine & rationabili æquitate, quod ubi duo, vel plures in eodem titulo ex diverſis obedientiis concurrunt, quilibet eorum in dicto Concilio tractabitur, honore utriusque obedientiæ ſemper ſalvo: & quod ante finem dicti Concilii idem Concilium providebit in dictis caſibus totaliter, quod illorum quorumlibet honor & ſtatus, quamdiu vixerint, debite ſupportentur, & interim nihil innovetur contra aliquem prædictorum, quousque per dictum Concilium ad eundem ſummum pontificem eligendum proviſum fuerit debite ſuper iſtis.

Deci-

Decimo, quod dictus dominus Rex Romanorum & Domini, qui ſunt præſentes ex parte Dominorum de Concilio Conſtantienſi, illorum nomine & etiam proprio, quantum ad eos ſpectat, & eorum quemlibet, bona fide aſſecurent, & aſſecurari faciant per Dominum Regem Franciæ, & Dominos Ducem Aquitaniæ, Delphinum Viennenſem & Regem Ludovicum, & dominum Comitem Sabaudiæ, & per totum Dominium ipſorum, dictum dominum Benedictum, ſi ire voluerit, vel mittere ad dictum Concilium & omnes & ſingulos ambaſiatores & procuratores ipſius domini Benedicti, & Dominorum regum & principum, & alias quasvis perſonas, ſive ſint Cardinales & alii Prælati, ſi accedere voluerint, ac alios quosliber obedientiæ dicti Domini Benedicti, tam clericos, quam laicos, cujusvis ſtatus, gradus, aut conditionis exiſtant, cum gentibus & familiaribus ſuis & bonis eorum, cum ſufficientibus literis de ſalvo conductu, quod tute & libere poſſint ire, tranſire & morari per itinera & loca usque ad Conſtantiam incluſive, & ſtare in dicta Civitate Conſtantienſi & in dicto Concilio, quamdiu eis & cuilibet eorum placuerit & reverti ab illis cum voluerint; & alias in omnibus & per omnia eundo, ſtando & redeundo, pleniſſima gaudeant libertate, & quod officiales & conſules Conſtantienſes in abſentia prædicti Domini Regis Romanorum & alii, ad quos ſpectat, jurent, & mediante eorum juramento promittant, quod fideliter obſervabunt, quantum ad eos ſpectat, & obſervari facient præmiſſa omnia ſingula & defendent & tuebuntur ſupradictos omnes & ſingulos in perſonis & bonis pro toto poſſe, omni fraude ceſſante, & nullam impreſſionem, aut violentiam, directe vel indirecte facient, aut fieri permittent jam dictis perſonis, vel eorum ſingulis, nec bonis eorum quoquo modo: & omnia iſta firmabunt juramentis per dictum Dominum Regem Romanorum, per ſe, & per alios Dominos pro Concilio Conſtantienſi hic præſentes, tam nomine dicti Concilii, quam proprio. Quæ Guidatica & aſſecuramenta mittentur Domino regi Aragonum, una cum literis convocatoriis dicti Concilii, ad hoc, ut dictus Dominus rex poſſit certificare vocandos de dictis ſecuritatibus & ſalvis conductibus ne dicti vocati dicta occaſione ſe valeant, abeundo, ſeu mittendo ad dictum Concilium, excuſare.

Undecimo, quod dictus Dominus Rex Romanorum ſuo nomine & pro Succeſſoribus ſuis, & alii domini hic præſentes, nomine dictorum Dominorum de Concilio Conſtantienſi, & proprio, jurabunt ſingulariter & promittent, quod omnia & ſingula in prædictis capitulis & eorum quælibet contenta facient, quantum in eis erit, omni dolo ceſſante, per Dominos Cardinales, patriarchas, Archiepiſcopos, Epiſcopos & alios prælatos, ambaſſiatores Dominorum Regum & Principum, & alios in dicto Concilio Conſtantienſi exiſtentes, ut ſingulares per ſe, vel perſonas ad hoc ſufficienti poteſtate ſuffultas, approbari, firmari, & jurari, antequam concedantur dictæ literæ convocatoriæ. Et quod in prima ſeſſione, facta unione ad dictum Concilium, pro dicto univerſali Concilio prædicta facient, concedent, ſtatuent, ordinabunt & jurabunt. Et ſi contrarium præmiſſorum, vel alicujus ipſorum fieret, vel prædicta omnia & ſingula non adimplerentur, fierent & exequerentur, prout in dictis capitulis & eorum quolibet continetur, ex nunc ajunt & dicunt dicti Domini reges & principes, prælati & alii ipſius obedientiæ Domini Benedicti ab expreſſo, quod ipſo facto ſit irritum & inane, & quod ad obſervantiam præſentium capitulorum minime, vel etiam alicujus eorum teneantur. Et etiam ambaſiatores Regum & Principum hic præſentes obedientiæ Domini Benedicti, firment & jurent dictis nominibus dictorum regum & principum, pro ſe & ſucceſſoribus ſuis, tenere & obſervare omnia & ſingula ſupra dicta, quantum in eis erit.

Duodecimo, quod de prædictis omnibus & ſingulis firmentur, & tradantur cuilibet partium prædictorum tot, quod neceſſaria fuerint, publica inſtrumenta.

Anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, decimo ſexto, indictione nona die Martis, quarta Menſis Februarii, Conſtantiæ in Eccleſia majori fuit congregatio generalis, & dominus Archiepiſcopus Jacobus Turonenſis, unus ex ambaſiatoribus Concilii ad partes Aragoniæ, in ambone exiſtens propoſuit, quomodo juxta conventa in capitulis Narbonenſibus, omnes & ſinguli Domini Cardinales, prælati, ambaſiatores & procuratores exiſtentes in ipſo Concilio tenerentur mediis eorum juramentis dicta capitula approbare, & ſupplicavit ita fieri. Domini vero de Concilio ibidem ſtantes, nemine diſcrepante, reſponderunt, Placet. Approbaruntque dicta Capitula, & jurarunt ea fideliter obſervare; videlicet Domini Cardinales & prælati ad pectora ſua, cæteri vero domini ad ſancta Evangelia corporale præſtitere juramentum, ſcrutantibus hujusmodi juramenta a dextero latere dominis, Joanne de Trembleio, ſedis Apoſtolicæ &

ſacri

ſacri Conſtantienſis Concilii protonotario: a ſiniſtro vero latere, Galtero Graſſi, priore Eccleſiæ Rhodi, ordinis Sancti Joannis Hieroſolymitani, cum nonnullis aliis ſacri concilii notariis & ſcribis.

Nomina illorum, qui juraverunt approbationem capitulorum. Et primo Cardinales.

Johannes Oſtienſis, Vivarienſis.
Angelus Prænestinus, Laudenſis.
Jordanus, Tuſculanus de Urſinis, Epiſcopi Cardinales.
Antonius, Bononienſis.
Franciſcus, Venetiarum.
Joannes Dominici, Raguſinus.
Antonius, Aquilejenſis.
Gabriel, Senenſis.
Petrus, Cameracenſis,
Branda, Placentinenſis.
Angelus, Veronenſis.
Gvillermus, tituli Sancti Marci.
Almanus, Piſanus.
Antonius de Chalanco, Presbyteri Cardinales.
Rainaldus de Branckaſiis.
Amedeus Salutiarum.
Ludovicus de Fliſco.
Odo de Columna.
Lucidus de Comitibus.
Franciſcus Forentinus, Diaconi Cardinales.
Joannes, Patriarcha Conſtantinopolitanus.
Joannes, Antiochenus patriarcha.
Nicolaus, Archiepiſcopus Gneznenſis pro Eccleſia ſua & Rege Poloniæ.
Petrus, Archiepiſcopus Rigenſis, pro ſe & Rege Daciæ, Sveciæ & Norwegiæ.
Jacobus, Epiſcopus Placentinus, pro ſe & Rege Poloniæ & Duce Witoldo.
Nicolaus, Epiſcopus Bathonienſis, pro ſe & Rege Angliæ.
Robertus, Archiepiſcopus Saresbirienſis, pro ſe & Rege Angliæ.
Andreas, Epiſcopus, Colocenſis, pro ſe & Rege Romanorum.
Nicolaus, Epiſcopus Mersburgenſis, pro ſe & Archiepiſcopo Magdeburgenſi.
Johannes, Epiſcopus Sileticenſis, pro ſe & Rege Daciæ, Norwegiæ &c.
Martinus, Epiſcopus Atrebatenſis, pro ſe & Duce Burgundiæ.
Johannes, Epiſcopus Adrienſis, pro ſe & Archi-Epiſcopo Ravennatenſi.
Elias Epiſcopus Anicienſis, nulli præterquam Romanæ ſubditus Eccleſiæ.
Joannes, Epiſcopus Vaurenſis pro Provincia Toloſana.
Fridericus, Epiſcopus Auguſtenſis.
Patricius, Epiſcopus Cortagienſis.
Jacobus, Epiſcopus Epheſinus.
Martinus, Epiſcopus Aprutinenſis.
Georgius, Epiſcopus Tridentinus.
Henricus, Epiſcopus Feltrenſis.
Antonius, Epiſcopus Concordienſis pro ſe & Epiſcopo Aquenſi.
Stephanus, Epiſcopus Dolenſis.
Vitalis, Epiſcopus Tolonenſis.
Ludovicus, Epiſcopus Bangorenſis.
Ulricus, Epiſcopus Verdenſis.
Alanus, Epiſcopus Leonenſis.
Jacobus, Epiſcopus Laudenſis.
Nicolaus, Epiſcopus Spoletanus.
Joannes, Epiſcopus Wormatienſis.
Joannes, Epiſcopus Firmanus pro ſe & Archi-Epiſcopo Brunduſino, & Abbate Sancti Nicolai de Auſino.
Ulamingus * Nolanus.
Nicolaus Aſſiſinas, pro ſe & dominis Bertholdo Maſſanenſi, & Andrea Nucerino.
Auguſtenſis Epiſcopus in Francia.
Thomas, Epiſcopus Emonenſis.
- - - - - - - - * Deeſt hic nomen Epiſc. aut quid aliud.
Joannes, Warmienſis, procurator Pomezaniensis, Culmenſis & Sambienſis Epiſcoporum.
Franciſcus * Tudertinus, pro ſe & Abbatibus Marſianenſi & ſancti Benedicti de * Gogabo de Organis.
Epiſcopus Caſſis pro ſe & tribus Epiſcopis & Abbate Auguſtenſi in Franconia. (Francia.)
Simon Anconitanenſis.
Blaſius Cluſinus pro ſe & Peruſinenſi, Cortonenſi, Vigilienſi, Meſſanenſi & Caſertanenſi Epiſcopis.
Joannes Silvanectenſis, ambaſiator univerſitatis Pariſienſis.
Thomas Senonenſis, Epiſcopi.
Joannes Ravetenſis.
Andreas Poznanienſis, ambaſiator Regis Poloniæ, & magni Ducis Witoldi, fratris Lithuaniæ ducis.
Aſtrogius Militenſis, procurator Dominorum Archiepiſcopi Simpratinenſis, & ſuorum ſuffraganeorum.
Joannes, abbas Ciſtercienſis, procurator ſpecialis pro toto ordine Ciſtercienſi.
Gaſpar, Sancti Joannis Eremis de Peruſio decretorum Doctor, ambaſiator & procurator pro provincia Burdigalenſi.
Matthæus, Abbas Clarevallis ambaſiator Eccleſiæ Gallicanæ in theologia magiſter.
Gvillermus de Precibus ordinis Ciſtercenſis, * Venenſis diœceſis.

Gvillermus Sancti Pauli de Cornuto, Turonenſis diœceſis.
Joannes Vrſicampi * Novomenſis diœceſis.
Gvillermus, Abbas Sancti Salvatoris de mane, diœceſis Magalonenſis, pro provincia Narbonenſi.
Gvillermus, Abbas de monaſterio de * Tellis, Bituricenſis diœceſis, in decretis Licentiatus.
Nicolaus, Abbas Mariæ de Columba, ordinis Ciſtercienſis.
Placentinenſis diœceſis, pro ſe & abbatibus de Strata, de * Benedulo, de ſancto Thoma, ſanctorum Nazaræi & * Celli Veronenſis.
Siffridus de Evagen, ordinis Sancti Benedicti, Auguſtenſis diœceſis, Abbas ſancti Petri Cabilonenſis.
Everardus, Abbas in Lanz, pro ſe & monaſterio ſuo, & tanquam pro patre omnium Abbatum ordinis Sancti Benedicti, Herbipolenſis diœceſis.
Hermannus, de Argavillari, Abbas Sancti Petri, ordinis Sancti Benedicti, Tullenſis diœceſis.
Alexander, Abbas monaſterii ſanctæ Mariæ de Bellofonte, ordinis veterum Sancti Benedicti, diœceſis Maleacenſis, Licentiatus in Decretis, ambaſiator Eccleſiæ Regni Franciæ pro Provincia Burdigalenſi, & Procurator Epiſcopi * Lanconienſis.
Henricus, Abbas, utriusque Juris Licentiatus Ambaſiator Univerſitatis Andegavenſis.
Abbas Otto Burnenſis, ordinis ſancti Benedicti.
Abbas Rumenſis. Johannes Abbas monaſterii de Robſtodum, Ebredunenſis diœceſis.
Joannes Abbas de Fontibus, e provincia Ebricenſi.
Abbas ſancti Maſſenſis pro Eccleſia regni Franciæ & Delphinatus,
Abbas de Bolo in Anglia.
Abbas ſancti * Gilſadii.
Abbas de * Lanthein, Abbates.

Nomina ambaſiatorum & procuratorum.

Stephanus de Galliaco, Canonicus & Archidiaconus Loſatenſis, in Eccleſia Toloſana, procurator capituli.
Magiſter Joannes Baſiræ, procurator domini Ludovici, Archiepiſcopi Rothomagenſ.
Johannes de Tremblejo, ſedis Apoſtolicæ Protonotarius, procurator Capituli Ebredunenſ.
Nicolaus Verdis, ſacri Palatii Apoſtolici cauſarum auditor, ambaſiator, Archiepiſcopi Bremenſis.
Magiſter Jordanus Morini, Magiſter Gvillelmus Pulcenepot, ambaſiatores Regis Franciæ.
Nicolaus Augemii & Gvillermus Brilleti, Ambaſiatores Regis Cypri.
Thomas, Abbas Beatæ Mariæ Eboraci, Ambaſiator Regis Angliæ.
Paulus Vladung, Decretorum Doctor, Ambaſiator Regis Poloniæ,
Petrus Canthon, Ambaſiator Ducis Burgundiæ.
Leo de Naſteco, Licentiatus in Legibus Canonicus, Decanus Biſuntinenſis, procurator Capituli ejusdem,
Joannes Ponceti, Licentiatus in Decretis, & Bartholomæus in Legibus, Procuratores Epiſcopi Lamperienſis.
Abbas Sancti Pauli Biſuntinenſis.
Theodoricus de monaſterio pro univerſitate Colonienſi.
Joannes Brum, pro Epiſcopo Halberſtadenſi.
Prior de Rhodis, pro hoſpitalibus Sancti Joannis Hieroſolymitani.
Antonius * Mœſſi, pro Epiſcopo Gratianopolitano & ordine Prædicatorum.
Abbas * Stoxii pro Rege Norwegiæ & monaſterio ſuo, & Epiſcopo Lincopenſi.
Petrus de Mera, pro Epiſcopo & Capitulo Trajectenſi.
Paulus de Praga, pro Epiſcopo Luthomiſienſi.
Jacobus Baruth, pro Abbate Sancti Lamberti, Saltzburgenſis diœceſis.
Raimundus de Novo bello, pro Epiſcopo Bituricenſi, & Abbate Sancti Tiberii Agathenſis diœceſis.
Frater Angelus Abbas monaſterii in * Buna Salzburgenſis diœceſis, ordinis Ciſtercienſis pro monaſterio ſuo, & Duce Ernesto, Duce Auſtriæ.
Petrus, Præpoſitus Canonicorum regularium monaſterii in Lægingen, pro monaſterio ſuo Joanne Burgravio Nurembergenſi.
Magiſter Petrus de Pulchra, pro univerſitate ſtudii Viennenſis.
Paulus Ladaura, pro Univerſitate Crzcovienſi.
Joannes Hugueneti, pro Univerſitate Avinionenſi & certis Abbatibus.
Henricus de Abundenſi, pro Univerſitate Oxonienſi.
Stephanus Platos, pro Epiſcopo Luthomiſtienſi & Univerſitate Pragenſi.
Petrus Parthis, ordinis Thentonicorum pro dicto ordine.
Michael * Boloſonis, pro Capitulis Viennenſi, Narbonenſi, Vivarienſi & Ebredunenſi.

Andreas, Cantor Lubecenſis, pro Epiſcopo & Capitulo Lubecenſi, nec non pro Epiſcopo & Capitulo Brandeburgenſi.

Joannes de Burnen. pro Epiſcopo Monaſterienſ.

*Portel. Gvillermus *Prothos, pro Epiſcopo Ruſenſi, Aricanenſi & Affricanenſi.

Joannes Gretz Reginæ, pro Abbate Mobedeus, Pragenſis diœceſis, ordinis ſancti Benedicti.

Matthias de Ville, pro Præpoſito in Vienna, Patavienſis diœceſis.

Conradus, Abbas Pigámenſis, ordinis Sancti Benedicti.

Joannes Gervuer, pro Henrico Epiſcopo Verdenſi.

Jacobus Alberti, pro Archiepiſcopo Ebredunenſi & Capitulo.

Henricus de Abuden, pro Univerſitate Oxonienſi.

Philippus de Lapſa, pro Abbate Pridenſi, Ordinis Sancti Benedicti.

Jacobus Alberti, pro Archiepiſcopo Ravennatenſi, & Ferrarienſi Epiſcopo, Parmenſi Epiſcopo, & Marchione Ferrarienſi.

Joannes Gigati, pro capitulo Venetenſi.

Fridericus de Spiritu, pro Archiepiſcopo Ravennatenſi, Epiſcopo Ferrarienſi, Parmenſi, & Marchione Ferrarienſi.

Benedictus de Gvillelactis, clericus Cameræ, pro Epiſcopo Arcuratenſi.

Frater Antonius de Pecotto, generalis ordinis Minorum, pro toto ordine.

*Cremonenſi. Jacobus Conradini pro Epiſcopis *Gremenſi, Famaguſtenſi, & pro Abbate Sancti Andreæ de Sexto, Januenſis diœceſis.

Joannes Tremoſinus, pro præpoſito Thoalorenſi, diœceſis Pragenſis, ordinis Præmonſtratenſis.

Ægidius Petri, Canonicus Columbricenſis, pro Epiſcopo Columbricenſi & Epiſcopo Viſenſi.

Joannes, Decanus Lemovicenſis, pro provincia Bituricenſi, & Epiſcopo Lemovicenſi.

Raimundus Gregorii, pro Epiſcopo Siſtaricenſi.

Stephanus Polez, pro Domino Epiſcopo Lutomuslenſi, & univerſitate ſtudii Pragenſis.

Elſinus, Archidiaconus Starenſis, pro Epiſcopo Starenſi.

Joannes de Fliſco, Præpoſitus ſancti Hadriani de Trigandio, diœceſis Januenſis, pro Epiſcopis Vercellenſi & Vigintimillenſi.

Laurentius Gnodo, Canonicus Lincopenſis, pro Epiſcopo Lincopenſi.

Frater Joannes, Epiſcopus Firmanus.

Abbas ſancti Petri Cabilonenſis.

*Cinsiberg. Theodoricus *Cintemberg, Cancellarius Epiſcopi Vbracenſis, pro Ducibus Sileſiæ &c.

Wolmarus Sals & Luderus Rector, pro Epiſcopo Hildesheimenſi & capitulo ejusdem.

Coante Amoniæ, pro Duce Britanniæ, Rege Scotiæ, Comite Norwegiæ & Comite Sabaudiæ.

Petrus Tetinger, pro ſe & Abbate Fuldentio & Præpoſito Nurembergenſi, Patavienſis diœceſis.

Eberardus, Abbas in Lenienz, pro ſe & monaſterio & tanquam procurator omnium Abbatum, monachorum Ordinis Sancti Benedicti, in diœceſi Herbipolenſi

Joannes de Perona, Canonicus & procurator Eccleſiæ Capituli Turonenſis.

Frater Bennardus, prior domus Carthuſiæ prope Argentinam, procurator Prioris Majoris Carthuſiæ.

Gvillelmus de Forlivio, Rector Conventus Fratrum Eremitarum Sancti Auguſtini de Forliviis, Procurator Domini Georgii de Ordelaſle Domini Forlivii.

Galterus Graſſe, Procurator & magiſter totius ordinis Sancti Joannis Hieroſolymitani, utriusque Juris Doctor.

Nicolaus, officialis Brixinenſis pro Epiſcopo & Clero Brixinenſi, & Erneſto Duce Auſtriæ.

Petrus de Holzkyrchen, pro ſe & Abbate Fuldenſi, Ordinis Sancti Benedicti Herbipolenſis diœceſis, & Præpoſito Nurembergenſi, Patavienſis diœceſis.

Simon Bethute, Presbyter, procurator Epiſcopi Vaſionenſis & Abbatis Sancti Engeri Turenſis.

Frater Antonius Coſtæ, Ordinis prædicatorum.

Joannes de Vincellis, Procurator Abbatis & Conventus, ac totius Ordinis Cluniacenſis, & Procurator Abbatis Sancti Regnaudi & Prioris de Caritate.

Joannes de Gorello, Ordinis Minorum, Conventus Pariſienſis, ordinis antedicti regens, nec non fratris Joannis Quingonelli, Ordinis præfati in provincia Franciæ provincialis miniſtri procurator.

Frater Petrus Corvilhelli, procurator Abbatis Sancti Nicolai prope Andegaviam.

Joannes Broſſandi, procurator Epiſcopi & Cap. Mirapicenſis.

Simon Dobetheus Archidiaconus Vapincenſis, procurator Capituli ejusdem, & Atrebatenſis.

Aymericus de Atriis, Procurator Præpoſiti Montis Jovis & ſupra Ordinis & Abbatis Sanginaci.

Jacobus Craſſeti literarum Apoſtolicarum ſcriptor, Procurator Capituli Avenionenſis & Munatenſis.

Bego de Rogeriis, in Legibus Licentiatus, Procurator Epiſcopi Uticenſis, & Deputatus pro provincia Narbonenſi.

Berengarius Miſerondi, procurator Conventus Sancti Gvillermi de Deſertis, Lodovenſis diœceſis.

Magiſter Joannes Baſitæ, Decretorum Doctor, Literarum Apoſtolicarum corrector.

Joannes Vgoenti, Licentiatus in Decretis pro Univerſitate Avenionenſi & certis Abbatibus.

Hermannus de Argenilari, Abbas Sancti Apri, ordinis Sancti Benedicti, Tullenſis diœceſ.

Joannes Seneſcalli, Procurator Domini Abbatis Præmonſtratenſis & totius ordinis, & Cellarius monaſterii ſancti Antonii, & Præceptor de Reverſo, ac Procurator totius ordinis Sancti Antonii & Auguſtini Procurator Epiſcopi Taurinenſis.

Magiſter Nicolaus de Vvordis, Doctor Decretorum, Sacri Palatii apoſtolici cauſarum auditor.

Joannes Vvipperdus Decretorum Doctor, procurator Domini Ludovici, Archiepiſcopi Rothomagenſis, ac idem pro Abbate †Fiſcanenſi, ordinis Sancti Benedicti, Rothomagenſis diœceſis.

Paſquerius de Vallibus, Baccalaureus in Decretis, procurator Abbatis Sancti Ricarii in †Pontio ordinis Sancti Benedicti, alias Ambranenſis diœceſis.

Petrus †Ginecovi, literarum ſacræ pœnitentiariæ ſcriptor, & procurator Epiſcopi & Capituli Conſeranenſis.

Jacobus de Gramineis, de Graumicis, de Padua, Canonicus Concordienſis, procurator Epiſcopi Concordienſis, Provinciæ Aquilejenſis.

Joannes de Boves, Procurator Regis Franciæ & procurator monaſterii ſancti Auguſtini.

Oliverius † Longuenet, in artibus & medicinis magiſter, Baccalaureus in decretis, procurator Epiſcopi Trecorenſis, Abbatum de Buſagio, de Malareyo, de Begardo & Rhemenſis ſancti Benedicti Ciſtercienſis Ordinis & Venetenſis & Ravennatenſis & Trecorenſis diœceſis.

Godofredus Dauli, Licentiatus in Legibus, procurator Epiſcopi Lemovicenſis, & Abbatis Sancti Martialis, Lemovicenſis diœceſis,

Petrus de Rococello, Prior Prioratus Conventualis beatæ Mariæ de Aurate.

Theodoricus, Procurator Domini Archiepiſcopi Toloſanenſis, miſſus & nominatus pro provincia Toloſana & Epiſcopi Agatenſis.

Raimundus de Remeguerria, Licentiatus in decretis, prior majoris Eccleſiæ Electenſis procurator Epiſcopi & Capituli Electenſis.

Marinus †Epiſcopus Aprutinenſis, procurator pro reverendiſſimo patre, Domino Petro ſanctæ Mariæ in Coſmedin, Diacono Cardinali de Venetia. †Martinus,

Item pro Domino Archiepiſcopo † Brunuſino. †Brunduſino.

Tierricus de ſancto Deodato, Licentiatus in legibus & magiſter in artibus, Ambaſiator Univerſitatis Aurelianenſis, & procurator Epiſcoporum Tullenſis & Xanctenſis.

Vernejus Militis, decanus Eccleſiæ Bambergenſis, Bremenſis diœceſis.

Henricus de Molendino, Canonicus Bremenſis, Ambaſiator domini Archiepiſcopi Bremenſis.

Gvillermus Votis, in utroque jure Baccalaureus, Canonicus Eccleſiæ Grationopolitanæ.

Gvillermus Brucellis, Domini Michaelis Archiepiſcopi †Amham, primatus, Hiberniæ, ac Domini Thomæ Epiſcopi Offorienſis procurator. †Artham vel Armacham.

Gvillermus de Spelunca, Canonicus, Nolenſis, miſſus nomine illuſtriſſimæ Dominæ Joannæ, Navarræ & Angliæ Reginæ & nomine proprio.

Robertus, Prior Celſinorum, Vicarius & Procurator Abbatis Cluniacenſis, & ejusdem Conventus Matisconenſis diœceſis, pro ipſis & ſuo Cluniacenſi ordine.

Simon Quatadriorum, Canonicus Sancti Remigii, procurator Dominorum Epiſcoporum Andegavenſis & Avenionenſis.

Thomas Bonorant, Licentiatus in Legibus procurator Epiſcopi Andegavenſis, & omnium ſanctorum Andegavenſium; & Joannes de Pratis, monaſterii ordinis Sancti Auguſtini, Maclovienſis diœceſis.

Alexander, Abbas monaſterii ſanctæ Mariæ de Bellofonte, veteris ordinis Sancti Benedicti Maleacenſis diœceſis, Licentiatus in Decretis Ambaſiator Eccleſiæ Regni Franciæ, pro Provincia Burdigalenſi, cum aliis pro dicta provincia ad Concilium venientibus miſſus, & procurator Epiſcopi Lucionenſis.

Ermogandus de Caſſeriis, Licentiatus in Decretis.

Archipresbyter Narbonenſis, & Prior de Capite ſtagno, Narbonenſis diœceſis, Ambaſiator Univerſitatis Montispeſſulani, Magalonenſis diœceſis.

Antonius de Zwanewarde, Procurator Præpoſiti, Decani & Capituli Eccleſiæ Sancti Salvatoris Hexbeberenſis diœceſis, & decani & Capituli

&CapituliEccleſiæ beatæMariæCurtracenſis diœceſis.

Beſſeto. Hugo de Teſſeto Canonicus Eccleſiæ Catracenſis, Procurator Epiſcopi Catracenſis,

Henricus Abbas, utriusque Juris Doctor & Joannes Honrode in eisdem Juribus Licentiatus, ambaſiatores univerſitatis Andegavenſis ad ſacrum Conſtantienſe Concilium deſtinati.

Joannes Dolior, Licentiatus in Legibus, Archidiaconus de Sabolio, & Canonicus Eccleſiæ Cenomanenſis,provinciæ Turonenſis, Procurator Decani & Capituli Eccleſiæ Cenomanenſis.

Frater Petrus de Saliente, Cellerarius monaſterii Aureliaci, ſancti Flori diœceſis, Licentiatus in theologia & in decretis, Vicarius Epiſcopi Gratianopolitani & procurator Vapincenſis Epiſcopi, nec non Abbatis Conchenſis, Ruthenenſis diœceſis.

Joannes Honorodiæ, utriusque Juris Licentiatus, Ambaſiator Univerſitatis Andegavenſis.

Hugo Fabri magiſter in artibus & medicinis, Procurator Epiſcopi Cameracenſis.

Elſius Scholaris, pro Abbate Sancti Laurentii Faventinæ diœceſis.

Otto de Milex, Præpoſitus Eccleſiæ Herbipolenſis, pro ſe & Epiſcopo Herbipolenſi.

Joannes Habunde, pro ſe & Epiſcopo Eiſtetenſi, & Duce Franconiæ.

Lampertus de Grolia, pro ſe & Regno Hungariæ.

Bertholdus Ruke, Præpoſitus Lubecenſis, pro ſe & Epiſcopis Tarbacenſi, Ozilienſi & Coromenſi.

Petrus Storch, in Theologia Doctor, pro univerſitate ſtudii Lipſienſis.

Joannes Creſte, Licentiatus in utroque Jure, pro Duce Gvillelmo Bavariæ, Comite Hollandiæ, Hannoniæ & Zelandiæ.

Magiſter Albertus de Nuremberga, pro ſe & Epiſcopo Bambergenſi.

Philippus de Lumpreſſa literarum Apoſtolicarum ſcriptor,pro ſe & Abbate monaſteriiSancti Laurentii extra muros Tridentinenſes.

Cuntzo de Swola, Auditor Sacri Palatii Apoſtolici, & Albertus Varemtapp, pro ſe & Archiepiſcopo Pragenſi.

Joannes & ArnoldusForcheim, literarum apoſtolicarum ſcriptores, pro ſe & electo Getenſi.

Michael de Ezſedal, Rector parochialis Eccleſiæ in Loſen. Uratislavienſis diœceſis, pro Præpoſito Martalenſi, Ordinis Præmonſtratenſis, Conſtantienſis diœceſis.

Nicolaus de Ballionibus, Prior generalis Ordinis Sancti Sepulcri Dominici.

Germinianus pro ſe & Abbate Sanctæ Trinitatis Veronenſis, Ordinis Vallis Umbroſæ.

Baſilius de Triſis, Procurator Epiſcopi Vicanenſis.

Fridericus, Epiſcopus Fulginatenſis, pro Abbate montis Caſſanenſis, & Jacobo Epiſcopo Spoletano, EpiſcopoNaucerino & proNicolao Abbate monaſterii de Cruce Saxi vivi de Fulgineo.

Dominus Arpinus de Alexandria, proEpiſcopo Albiganenſi.

CCCLXXXI.

Pabſts Martini V. Breve an Käyſer Sigismundum, die Extradition des geweſenen Pabſts Johannis XXIII. aus der bißherigen Verwahrung betreffend, de Anno 1417.

MArtinus Epiſcopus, Servus Servorum Dei, cariſſimo in Chriſto filio, Sigismundo, Regi Romanorum illuſtri, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Dudum præſens ſacrum generale Concilium Conſtantiæ, perſonam Balthaſſaris Coſſa, olim Joannis Papæ vigeſimi tertii in ſua obedientia nuncupati, poſt illius a papatu,per definitivam ſententiam ejusdem Concilii, canonicam depoſitionem, per eandem ſententiam ad ſtandum & morandum, in aliquo bono & honeſto loco, ſub cuſtodia tuta, nomine dicti ſacri Concilii, quamdiu eidem ſacro Concilio pro bono unionis Eccleſiæ Dei videretur, condemnavit: quem hucusque fideliter & diligenter, tam per te, quam per dilectum filium, nobilem virum, Ludovicum, Ducem Bavariæ & Comitem Palatinum Rheni, tuo nomine, ſub fide & tuta cuſtodia, honeſte & debite, tanquam unionis & pacis Zelator & devotus conſervaſti.

Cum autem nuper nos & nonnullos nationum in eodem Concilio exiſtentium deputatos, inſtanter & ſæpe requiſiveris, quatenus perſonam dicti Baltaſſaris prædictam de tua cuſtodia recipere, teque & eundem ducem de ejusdem Balthaſſaris prædicta cuſtodia liberare & exonerare vellemus. Nos attendentes, quantis laboribus & ſtudiis pacem & unionem Eccleſiæ omnipotentis Dei noſtri fueris proſecutus,

cutus, ſatisque eſſe, quod tu onus dictæ cuſtodiæ jam per biennium, & pene per ſex menſes laborioſe, quod pro magno habemus beneficio, ſubiiſti, volentes te, ac eundem Ducem, ut juſtum eſt, ab omni onere liberare, eodem ſacro approbante Concilio, decernimus & ordinamus, perſonam eandem dicti Balthaſſaris nobis, aut deputandis a nobis, fore tradendam & aſſignandam, decernentes & declarantes, ac volentes, eodem ſacro approbante Concilio, per traditionem & aſſignationem hujusmodi deputandis a nobis, quæ per te, aut dictum Ducem, vel alium, ſeu alios fieri continget, te & Ducem eundem ab omni onere, debito, & obligatione dictæ cuſtodiæ & alias, occaſione illius, contractis apud nos & idem ſacrum Concilium ac Eccleſiam univerſalem eſſe, ac perpetuo remanere liberos, ſolutos penitus & immunes. Si quis autem hanc paginam decreti, ordinationis, declarationis & voluntatis noſtræ infringere præſumpſerit, aut ei auſu temerario contraire, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Conſtantiæ, in Concilio generali, ſexto Kalendas Januarii, Pontificatus noſtri anno primo.

CCCLXXXII.

Des Concilii zu Coſtantz Confirmation derer von den Käyſern Friderico II. und Carolo IV. edirten Conſtitutionen, die Kirchen-Freyheit betreffend, de Anno 1418.

SAcroſancta Synodus Conſtantienſis, in ſpeculum ſuæ conſiderationis extollens, quam graviſſima diſpendia Eccleſia, monaſteria, hoſpitalia, Xenodochia & alia pia loca, ac perſonæ Eccleſiaſticæ ſic tempore gverrarum & lugubris Schiſmatis, proh dolor! cauſante malitia & ambitione mentium humanarum, ad talia diverſis coloribus, modis & titulis inhiantium improbe, hactenus pertulerint, maxime a tempore felicis recordationis Urbani Papæ VI. incluſive citra, ac præferant inceſſanter in talliis, collectis, exactionibus, occupationibus, invaſionibus, detentionibus, diſtractionibus, conceſſionibus, venditionibus, infeudationibus, emphyteuticis & aliis locationibus, donationibus, dimembrationibus, dationibus, permutationibus, & aliis variis & diverſis alienationibus Regnorum, Provinciarum, Comitatuum, Dominiorum, territoriorum, diſtrictuum, Civitatum, caſtrorum villarum & aliorum locorum, bonorum, jurium etiam ſpiritualium ac Jurisdictionum ad Romanam & Eccleſias alias, monaſteria, hoſpitalia, xenodochia & pia loca, ac perſonas hujusmodi, communiter, vel diviſim ſpectantium aliisque gravaminibus hactenus a dicto tempore citra, & per ipſum tempus, ſeu ipſo tempore usque in præſentem diem præter ſeu contra diſpoſitionem juris ſcripti, quomodocunque & qualitercunque impoſitis, illatis factis præſumtis aut attentatis: Ac intendens & cupiens circa reformationem immunitatis Eccleſiarum & Eccleſiaſticarum perſonarum, ac recuperationem bonorum & jurium ſuorum diligenter intendere quamvis dudum contra ſeculares poteſtates, nec non conſules civitatum, ac alios, qui Eccleſias & viros Eccleſiaſticos talliis, Collectis & exactionibus aliis aggravare nitebantur, in Lateranenſi concilio immunitati Eccleſiæ proviſum fuit, per quod hujusmodi præſumtio ſub anathematis diſtrictione prohibita fuit, & illius fautores & transgreſſores excommunicationi ſubjacere præcepit hujusmodi Concilium, donec ſatisfactionem earundem impenderent, competenter ac etiam conſtitutiones & ſententiæ, quæ a talibus vel de ipſorum mandato forent promulgatæ, inanes & irritæ haberentur, nullo tempore valituræ. Et ut nullus vano in hoc deciperetur errore, ut infra tempus ſui regiminis hujusmodi anathema ſuſtineat, quaſi poſt illud non eſſet ad ſatisfactionem debitam compellendus, decretum fuit in eodem Concilio, & ipſum, qui ſatisfacere recuſaret, & ſucceſſorem illius, niſi ſatisfaceret infra menſem, manere debere eccleſiaſtica Cenſura concluſum, donec ſatisfaceret competenter, cum etiam ſuccedere debeat in onere, qui ſubſtituitur in honore. Et licet etiam in ſacris legibus pro libertate & immunitate Eccleſiaſtica, ſive Eccleſiarum & Eccleſiaſticarum perſonarum multa ſalubria & favorabilia ſtatuta fuerint, dudum felicis recordationis Honorius Papa III. attente conſiderans, quod quondam Fridericus II. olim Romanorum Imperator, tunc ſub obedientia & devotione ſanctæ Romanæ Eccleſiæ perſiſtens ad laudem ejusdem Eccleſiæ & ſacri decus Romani Imperii, cupiens, ut expurgatis quorundam erroribus, & iniquis ſtatutis penitus deſtitutis, de cætero Eccleſiæ & Eccleſiaſticæ perſonæ plena vigerent quiete & ſecura libertate gauderent, ac pie & juſte attendens,

Item conſiderans, quod nonnulli ſummi pontifices, ex captata opportunitate nonnullorum Regum, Dominorum, Comitum, & aliarum quarumvis perſonarum temporalium, aut ad ipſorum benevolentiam captandam, vel alio ſpiritu ducti, conceſſerunt & licentiam dederunt eisdem, tallias, collectas, ſubſidia, impoſitiones, datias, pedagia, aut alia quævis onera hujusmodi imponendi, vel exigendi ab Eccleſiis, Clero, vel Eccleſiaſticis perſonis in eorundem Dominio, vel diſtrictu, aut alibi conſtitutis & commorantibus, alias ad tempus, alias ad certam ſummam, ſub diverſis modis formis vel conditionibus, in confectis literis Apoſtolicis, vel aliis hujusmodi licentiæ comprehenſis, idcirco omnes & ſingulas Conceſſiones & licentias hujusmodi, etiamſi de plenitudine poteſtatis Romanorum Pontificum, aut apoſtolicæ Sedis, quovismodo & quibusvis perſonis ſub quibuscunque verborum tenoribus conceſſas, revocat, caſſat, annullat & irritat, dictisque Dominis, Comitibus & aliis, ut ſupra expreſſis, mandat & jubet in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub pœnis, bannis & cenſuris, nec non in triplum reſtitutionibus ſupra expreſſis, quas incurrent ipſo facto, quod abinde in antea dictis conceſſionibus, licentiis, aliqua & aliquibus ex ipſis nullo modo, per ſe, vel alium, aut alios, directe vel indirecte, palam, publice vel occulte, imponendo, vel exigendo, quoquo modo utantur: quinimo privilegia, conceſſiones & ſcripturas hujusmodi ſuper dictis conceſſionibus & licentiis confectas de luce aboleri faciant.

Item eadem auctoritate ſtatuit, ordinat, decernit & declarat, quod regna, provinciæ, Comitatus, Dominia, territoria, Civitates, diſtrictus, terræ, villæ, caſtra, fortalitia, poſſeſſiones, ædificia, grangiæ & quævis alia bona, res, jura, jurisdictiones, actiones reales & perſonales, ſpirituales & temporales, ac patronatus & pertinentiæ ad eorundem & Eccleſiarum cathedralium diœceſes, quæ Romanæ, ſeu patriarchalibus, metropolitanis, cathedralibus, abbatialibus, & quibusvis aliis collegiatis, ſecularibus vel regularibus Eccleſiis monaſteriis, prioratibus, menſisque cathedralibus & abbatialibus, capitulis, collegiis, ſeu conventibus, hoſpitalibus, Xenodochiis, & quibusvis aliis piis locis, alicui, vel aliquibus, ex ipſis, temeritate, vel audacia, dolo, vi, vel fraude, quomodocunque & qualitercunque per quasvis perſonas, Eccleſiaſticas vel laicales, Capitula, Collegia, dominos, Comitatus & Univerſitates, etiamſi imperiali, regali, Cardinalatu, pontificali, vel alia quavis Eccleſiaſtica, vel laicali præeminentia & dignitate præfulgerent, a tempore felicis recordationis Gregorii XI. incluſive citra, poſt cujus quidem Gregorii deceſſum ſchiſma præſens, proh dolor! in Dei Eccleſia ortum habuit, quavis occaſione, ſeu colore quæſito fuerint invaſa, occupata, uſurpata, captata, ſeu detenta, hujusmodi Eccleſiis, monaſteriis, prioratibus, menſisque Cathedralibus, & abbatialibus, capitulis, Collegiis, ſeu Conventibus hoſpitalibus, Xenodochiis & piis locis, videlicet illi & illis, cujus, quorum, vel quarum tempus & in tempore invaſionis, occupationis, uſurpationis, captionis, ſeu detentionis hujusmodi erant & nunc ſunt, dummodo tempore invaſionis, occupationis, uſurpationis, ſeu detentionis prædictæ, vel prius poſſeſſiones, Eccleſias, monaſteria, prioratus, menſas cathedrales & abbatiales, capitula, Conventus, hoſpitalia, Xenodochia & pia loca; aut per aliquem, vel aliquod ex ipſis, coram aliquo, de executoribus, ſive conſervatoribus, de quibus infra fit mentio, probetur infra tempus quadrimeſtre a die probationis prædicto continue currendum, vel ſi fama de dicta poſſeſſione, aut ſecuta invaſione, occupatione, uſurpatione, captione, ſeu detentione hujusmodi erit in diœceſi Eccleſiæ, monaſterii, prioratus, menſarum, cathedralium, abbatialium, capituli, Collegii, conventus, hoſpitalis, xenodochii, & pii loci hujusmodi, ſimiliter infra ſimile quadrimeſtre continuandum, a die legitimæ citationis, monitionis, ſeu requiſitionis perſonaliter factæ, vel ſi poſſeſſoris copia commode haberi, aut bene, tute, ac legitime citari non poſſit, tunc & eo caſu moneri & requiri valeat per edictum in aliquo loco diœceſis, vel ipſi diœceſi propinquo, ubi invaſor, occupator, uſurpator, captor, ſeu detentor, habitare conſueverat, ad habitandum vacua & expedita plenarie, realiter & cum effectu, omni ceſſante excuſatione & exceptione, reſtituantur, reddantur, & redintegrentur, ac pacifice dimittantur, ſub pœnis, bannis & cenſuris & ſub aliis, ut ſupra, & ſub triplicata reſtitutione, & ſub infamia & occupatione & juris amiſſione ſuperius nominatis: quas negligentes, inobedientes, transgreſſores, rebelles, & contra facientes incurrent ipſo facto, a quibus pœnis & cenſuris & aliis prædictis non poſſint abſolvi, niſi prius factis, ut præfertur, plenis & integris reſtitutionibus. Et nihilominus ex abundanti cautela ipſa ſancta Synodus, ex certa ſcientia, prædicta bona, Regna, Civitates & cætera, ut ſupra, illis, quibus erant, ut præfertur, reſtituit, reddit, & redintegrat, per præſentes. Et inſuper liceat prælatis capitulis, Conventibus, & Rectoribus Eccleſiarum, monaſteriorum & locorum hujusmodi, quorum talia regna, bona & cætera erant, & nunc ſunt, eorumque ſucceſſoribus, aut eorum procuratoribus & ſyndicis, auctoritate propria, alicujus conſenſu vel licentia minime requiſita, poſſeſſionem illorum intrare, capere aut detinere libere & impune, conſtitutionibus & privilegiis apoſtolicis & imperialibus, & aliis quarumvis perſonarum, nequaquam obſtantibus. Rurſus, quia contractus celebrari, nec non conceſſiones ſuper regnis, provinciis, civitatibus, caſtris, villis & aliis bonis ſupra expreſſis, viro non purgato, veriſimiliter ad vexationes redimendas facti vel factæ præſumerentur: ea propter ipſa ſancta Synodus, ex certa ſcientia, omnes & ſingulas conceſſiones, donationes, venditiones, alienationes pignorationes, diviſiones, ſeparationes, dimembrationes, diſtractiones, extenuationes, permutationes, obligationes, declarationes, revocationes, infeudationes, reinfeudationes, pacta, proviſiones promiſſiones, ſententias & alios contractus quosque, etiam ſi juramentis fuerint convalidatæ & convalidati, etiam per viam, aut modum cujuscunque contractus, etiam in illis contenta, ſub quacunque verborum conceptione appareant, poſt invaſiones, occupationes, uſurpationes, captiones, vel detentiones regnorum, provinciarum, civitatum & aliorum alicujus, vel aliquorum bonorum hujusmodi, & ante eorundem bonorum plenariam reſtitutionem, de, in, pro, aut ſuper eisdem alicui, vel aliquibus ex regnis, & aliis bonis hujusmodi, vel ipſorum, aut eorum aliquibus juribus, jurisdictionibus, actionibus & pertinentiis realibus & perſonalibus atque mixtis, ſpiritualibus & temporalibus quibuscunque, quibusvis dominis, dominiis, Comitatibus, univerſitatibus, capitulis, collegiis, patriarchalibus vel aliis Eccleſiis quibusvis, ſive eorum menſis, aut aliis perſonis, quibuscunque Eccleſiaſticis vel laicalibus, etiam ſi imperiali, regali, pontificali, vel alia Eccleſiaſtica & temporali præfulgeant dignitate, quavis occaſione, a dicto tempore Gregorii ineluſive citra, quomodocunque & qualitercunque factis & conceſſis, faciendis, concedendis per Romanos pontifices, motu proprio, ex certa ſcientia de plenitudine poteſtatis, cum omnium defectuum ſupplemento, ac de & cum conſenſu & conſilio ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, ſive per modum aut viam contractuum quorumcunque, vel alias & quavis auctoritate, etiam Apoſtolica, imperiali, regali, legatorum, nunciorum aut vicariorum ſedis Apoſtolicæ, ſive ordinaria, legata, vel delegata, etiamſi factum & conceſſum fuerit per illas perſonas, aut de & cum conſenſu illarum, ad quas in talibus de jure & de conſuetudine facere, concedere & conſentire pertinuerit, nullas & nullos, nullius-que juris, efficaciæ, firmitatis, roboris & momenti, atque viribus evacuatos & evacuatas fuiſſe & eſſe decrevit & declaravit. Et nihilominus ex abundanti cautela, ipſas & ipſos revocat, caſſat, abolet, irritat & annullat, ac viribus evacuat, ipſaque regna & provincias, civitates & alia bona cum juribus & omnibus aliis ſupradictis, tenore præſentium illis, quorum, vel quarum, ut præfertur, erant & ſunt, reddit, reſtituit & redintegrat. Statuens quoque & præcipiens, decernens & declarans, ipſa omnia & ſingula reddenda, reſtituenda & redintegranda, quibus, ut præfertur, erant & ſunt, vacua & expedita plenarie, realiter & cum effectu, omni ceſſante excuſatione, infra dictum quadrimeſtre, ſub eisdem pœnis, bannis & cenſuris & aliis, quas incurrent, ipſo facto & a quibus non poſſint abſolvi, niſi ut ſupra continetur; aliis tamen juris remediis pro prædictis executioni demandandis in ſuo robore permanſuris. Et nihilominus liceat prælatis & aliis, quorum talia bona, ut præfertur, erant & ſunt, poſſeſſiones intrare, & cætera, ut ſupra continetur.

Item dicta ſancta Synodus eadam auctoritate, ex certa ſcientia decernit & declarat, omnes & ſingulos conceſſiones, donationes, obligationes, venditiones, extenuationes, pignorationes, diviſiones, ſeparationes, dimembrationes, diſtractiones, permutationes, obligationes, declarationes, revocationes, infeudationes, reinfeudationes, ac cenſuum, fructuum, ſeu reſponſionum aliarum, quocunque nomine ſeu vocabulo nuncupentur, extenuationem, extinctionem, pacta, promiſſiones, proviſiones, ſententias & alios contractus quoscunque, etiamſi juramentis fuerint convalidatæ & convolidati, etiam per viam, aut modum cujuscunque contractus & in illis contenta, ſub quacunque verborum conceptione appareant, quibusvis patriarchis, primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, eorumque Eccleſiis Cathedralibus ſive antiquis, ſive poſt dictum ſchiſma erectis, aut eorum menſis, capitulisque, collegiis, comitatibus, ſeu univerſitatibus & perſonis etiam Imperialis, Regalis, Reginalis, Pontificalis, Cardinalatus, aut cujusvis Eccleſiaſticæ vel mundanæ fuerint dignitatis, præeminentiæ, ſtatus vel conditionis, de, in, pro, aut ſuper Regnis, Provinciis, Comitatibus, Dominiis, territoriis, Civitatibus, diſtrictibus, terris, villis, caſtris, forralitiis, poſſeſſionibus, ædificiis, grangiis, & quibusvis aliis bonis, rebus ac pertinentiis ſuis, juribusque, jurisdictionibus & actionibus realibus & perſo-

nalibus atque mixtis, cathedraliumque Ecclesiarum diœcesibus, ac patronatuum juribus, & quibusvis aliis, tam spiritualibus quam temporalibus, sine aliquo, vel aliquibus prædictorum ad Romanam, patriarchales, metropolitanas, cathedrales, abbatiales, & quasvis alias collegiatas & non collegiatas, regulares & seculares Ecclesias, monasteria, prioratus, mensasque ipsarum Ecclesiarum, capitula, seu conventus eorum, aliquos, vel aliquas ex ipsis factas & factos, præter, vel contra dispositionem Juris scripti, a dicto tempore Urbani Papæ VI. inclusive citra, quomodocunque & qualitercunque usque in præsentem diem, sub quibusvis titulis, juribus, actionibus, causis, modis, conditionibus, viis, sive formis, & quavis occasione, etiam motu proprio, ex certa scientia, & de plenitudine potestatis, ac cum suppletione omnium defectuum, etiam de, & cum consilio & consensu sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, sive per viam, aut modum contractuum quorumcunque, vel alias, & auctoritate quacunque, etiam apostolica, Imperiali, Regali, reginali, Legatorum, nuntiorum, aut vicariorum sedis apostolicæ, sive ordinaria, delegata, vel subdelegata, vel quacunque alia, etiamsi factum & concessum fuerit personis, aut de & cum consensu illarum, ad quas in talibus de jure & consuetudine facere, concedere & consentire pertinuerit, fuisse & esse ipso jure nullos & nullas, ac nullius efficaciæ, roboris & momenti, viribusque evacuatos & evacuatas, & perinde censeri & haberi sub & cum modificationibus infra scriptis, ac si facti & factæ non fuissent. Concessionesque, donationes & cætera hujusmodi & alias quasvis, quæ cum detrimento, vel læsione Ecclesiarum, monasteriorum, mensarum, capitulorum, conventuum, locorum, seu personarum alicujus, vel aliquarum hujusmodi factæ a dicto tempore Vrbani Papæ VI. citra, ex certa scientia & auctoritate prædicta, hac edictali constitutione, sub & cum supra & infra dictis modificationibus revocat, cassat, irritat & annullat. Et nihilominus ad abundantiorem cautelam tollit & penitus viribus evacuat, dictaque regna, loca, territoria, districtus, jura, jurisdictiones &c. ac bona hujusmodi ad jus & proprietatem ecclesiarum, monasteriorum, locorum, mensarum, capitulorum, conventuum & personarum hujusmodi, ad quæ, seu quas spectabant, & nunc spectant & pertinent, sub & cum supra & infrascriptis modificationibus restituit, reddit & reincorporat penitus per præsentes, quorum omnium possessionem vacuam, liberam & expeditam nihilominus, qui talia bona tenuerint & tunc tenebant, debeant, ac etiam teneantur infra dictum quadrimestre, a die probationis, vel citationis, monitionis, seu requisitionis ut supra, fiendæ, libere, totaliter & cum effectu vacua & expedita relaxasse & dimisisse Ecclesiis, mensis, monasteriis, hospitalibus, locis & aliis personis hujusmodi, ad quas ante Concessiones prædictas spectabant & pertinebant, & nunc spectant & pertinent, seu spectare & pertinere possunt, sub pœnis, bannis & Censuris, & aliis, ut supra, quas incurrent ipso facto, & a quibus absolvi non possint, nisi prius satisfecerint & restituerint, ut supra, continetur. Et nihilominus liceat prælatis, Capitulis, Conventibus, ac Rectoribus Ecclesiarum, monasteriorum & aliorum locorum hujusmodi, quorum talia bona fuerunt, & nunc sunt, eorumque successoribus & syndicis, auctoritate propria, alicujus consensu, vel licentia minime requisitis, cautione tamen prius præstita, ut inferius denotatur, possessionem illorum intrare, capere & recipere libere & impune, non obstantibus Constitutionibus, Privilegiis Sedis Apostolicæ ejus auctoritate concessis, factis, concedendis & faciendis, ac impetrationibus sub quacunque verborum expressione & tenoribus concessis, & etiamsi de ipsorum tenoribus expediret facere mentionem specialem de verbo ad verbum, in totum, vel in partem, quorum & quarum omnium ipsa sancta Synodus hic pro expressis, lectis & insertis haberi vult & decernit, nec non præscriptionibus, consuetudinibus & aliis contrariis & repugnantibus, aut quovis modo huic constitutioni de cætero nequaquam obstantibus quibuscunque.

Prædicta quoque, quæ de declarationibus ac revocationibus hujusmodi dicta sunt, non vendicent sibi solum in infeudationibus, reinfeudationibus, concessionibus & locationibus quibusvis perpetuis solitis ante dictum tempus Domini Gregorii Papæ XI. fieri & dari in feudum, revisendum vicariatum, aut emphyteusin & regnis, provinciis, Civitatibus, terris, Castris, Villis, locis, territoriis, districtibus & aliis bonis seu juribus hujusmodi, aliquo, vel aliquibus eorundem, dummodo utile dominium eorundem per pacificam tenutam corporalis possessionis ante hujusmodi infeudationem, reinfeudationem, Concessionem, non fuerit cum directo Dominio incorporatum & solidatum: ac etiam, quod Canon & Census antiquitus

ante tempus Domini Gregorii Papæ XI. pro illis præstari & dari soliti, consueti, seu admissi, si qui præstabantur, debite persolvent; nec etiam locum habeant in venditionibus bonorum, quorum justa precia apparebunt & probabuntur, conventuum & locorum hujusmodi, quorum, ut præfertur, erant duntaxat, versa esse, in permutationibus factis in evidentem utilitatem Ecclesiarum, monasteriorum & aliorum hujusmodi; nec locum sibi vendicent in cessionibus per Romanos pontifices pro dotatione in totum vel in partem, ac pro alia quavis subventione aliquarum Ecclesiarum cathedralium & aliarum indigentium quarumcunque civitatum factis de aliquibus Ecclesiis inferioribus & bonis earum, dummodo hujusmodi Civitates ab antiquo & ante dictum schisma habuerint famam, titulum & nomen Civitatis, & dummodo etiam hujusmodi concessa non fuerint alicujus Ecclesiæ cathedralis, sed ab abbatialibus inferiorum Ecclesiarum; Nec etiam sibi sortientur effectum in venditionibus & aliis alienationibus bonorum, hospitalium, xenodochiorum & aliorum piorum locorum, quorumlibet, quæ hospitalia, xenodochia & pia loca, ut sunt, ad Sancta Sanctorum, Sancti Spiritus in Saxia de Urbe, beatæ Mariæ novæ de Florentia, de Scala, de Seminis, ac de Misericordia, de Paradiso & similia pro sustentatione pauperum & hospitalitate conservanda consueverunt ab antiquo bona, eorum vendere, aut taliter alienare, locare, aut usumfructum concedere secundum eorum statuta seu laudabiles & antiquas consuetudines pacifice hactenus observatas, privilegiis etiam antiquitus a Romanis pontificibus, quibus religiosorum ordinibus bonorum & rerum hujusmodi indultis, ac etiam suis consuetudinibus in talibus ab antiquo observatis, in suo robore permansuris. Nec etiam in Vicariatibus, gubernationibus & ministrationibus seu locationibus aut feudis provinciarum, terrarum, castrorum, locorum seu bonorum hujusmodi ad tempus novem annorum, vel abinde infra duntaxat duraturis; prædictis tamen modificationibus non se ad prædicta invasa, occupata, usurpata capta, seu, ut præfertur, detenta, aliqualiter extendentibus. Cæterum decrevit præfata Sancta Synodus eadem auctoritate, quod quicunque ex justis & rationabilibus causis probaverit legitime se, de, aut super regnis, provinciis, Civitatibus, terris, castris, locis, vel bonis hujusmodi, vel eorum aliquo, pro preciis persolutis, vel ex causa depositi, sive mutui, aut alias ex justis causis recipere debere a Romana seu aliis Ecclesiis, monasteriis, Prioratibus, hospitalibus vel locis ipsis, seu eorum aliquo, aut ex prælatis, seu rectoribus eorundem, occasione duntaxat Ecclesiarum, hospitalium seu locorum præfatorum, ad quæ ipsa bona pertinuissent vel pertinerent, aliquas florenorum, seu pecuniarum summas, aut res alias, ac illas versas esse in utilitatem evidentem ecclesiarum, seu monasteriorum aut locorum hujusmodi, quod facta coram loci ordinario deductione aut defalcatione fructuum, aut proventuum perceptorum arbitrio dicti ordinarii loci, sive rerum & bonorum, de quibus ageretur, super quo ipsius ordinarii conscientiam oneraverit & onerat, non obstantibus quibuscunque conventionibus, seu pactis, initis vel abjectis, etiam auctoritate apostolica, vel alia quomodolibet roboratis ac juramento vallatis, maxime quoad probandum precia, res vel pecunias, versa esse in evidentem utilitatem, vel quorum talia bona fuissent, seu ut fructus in sortem computare quis minime teneretur, aut quod faceret fructus suos, seu aliis contrariis & aliter disponentibus quovis modo, ecclesia, seu monasterium, hospitale, vel locus hujusmodi residuum, quod declaratur ad restituendum illi, qui solvisset, aut ejus hæredibus, seu jus, vel causam, aut titulum suum habentibus, infra annum a die talis declarationis continue computandum, vel ad hujusmodi bona obligata usque ad satisfactionem, ut infra declaratur, ipsis creditoribus restituendum, pro dicto residuo declarato, eo ipso prælatus, capitulum, Conventus ac Rectores talis Ecclesiæ, Monasterii, hospitalis, vel loci, cujus, vel quorum, ut præfertur, ipsa bona erant, sub pœna excommunicationis sint adstricti. Et nihilominus pro securitate Creditorum super satisfactione hujusmodi nullus ex prælatis & aliis supradictis possit, aut debeat, per se, aut per alium possessionem talium bonorum intrare, capere, vel retinere, nisi idonea cautione prius per ipsos præstita coram loci ordinario, ipsius vel ipsorum Creditorum, & hujusmodi ordinario recusante, coram loci ordinario debitoris de eo, quod ab Ecclesiis, monasteriis, hospitali-

bus, vel locis aliis ſeu perſonis ſupradictis, ratione declarationis hujusmodi, tenerentur habere creditores ipſi infra dictum annum perſolvendo, bona quoque talibus vendita, pignorata ſeu aliter obligata, alienata, vel, ut ſupra, conceſſa, illis usque ad ſatisfactionem ſpecialiter obligata remaneant & exiſtant. Si autem infra dictum annum ſatisfactio quantitatis declaratæ facta non fuerit, ut præmittitur, præviis tribus proteſtationibus, diverſis diebus per creditores, ſeu eorum procuratores factis, præfatis capitulis, conventibus, aut rectoribus huiusmodi ſuper dicta ſatisfactione, ſaltem infra menſem a die primæ proteſtationis facienda: lapſo dicto menſe liceat hujusmodi creditoribus, aut hæredibus, jus, vel cauſam, ſeu titulum habentibus ab illis, per ſe, vel procuratores ſuos, auctoritate propria, poſſeſſionem bonorum hujusmodi intrare, capere, ac illa tenere & poſſidere, fructusque & emolumenta ex illis percipere. Deducendo tamen de ſorte ipſius debiti quousque eidem fuerit de quantitate hujusmodi debiti, ut præfertur, declarata, integraliter ſatisfactum, ita tamen proviſo circa præmiſſa & quolibet prædictorum, quod pro debito Romanæ, vel alterius cathedralis, vel inferioris Eccleſiæ, hoſpitalis, aut pii loci, prælatus, Rector, ſive alia perſona hujusmodi niſi ſolitum pro ſua Eccleſia, hoſpitali & pio loco, in cujus evidentem utilitatem duntaxat probabiliter, ut præfertur, precium & valorem verſum eſſe, fidejubere, vel alias cautionem de debitis declaratis, vel alias minime præſtare tenetur: nec hujusmodi bona pro aliis debitis quoquomodo remaneant obligata, nec etiam de ipſis reſtitutio & redintegratio, ut ſupra eſt declaratum, quovis modo valeat nec debeat retardari. Cæterum quia lex ſalubris præteritis, intendit & futuris caſibus providere, decernit ipſa Sancta Synodus eadem auctoritate, quod de cætero de præmiſſis & infra ſcriptis nulla feudatio, locatio, donatio, venditio, permutatio, pignoratio, obligatio, ſive quævis alienatio, aut declaratio, de, aut ſuper Regnis, provinciis, Civitatibus, terris, caſtris, locis, juribus ac jurisdictionibus, ſeu bonis prædictis, aut aliquo eorundem auctoritatibus hujusmodi, ſeu earum aliqua, vel alias, ſine expreſſa deliberatione Concilii generalis, vel ſaltem provincialis, cum evidenti tamen utilitate Eccleſiæ & pii loci hujusmodi fieri poſſit, vel debeat, quovis colore quæſito, ſeu jam facta confirmari, extendi, vel prorogari, aut de novo concedi quovis modo. Salvo, quod locationes usque ad prædictum tempus novem annorum, vel abinde infra, & non ultra tam apoſtolica, quam ordinaria auctoritate valeant celebrari, cum dicta præſtatione tamen cenſus ſoliti, ſive rationabilis. Ita tamen, quod fiant cum evidenti utilitate hujusmodi, tam per Romanum pontificem, quam per prælatos & rectores, ſecundum juris ſcripti formam, etiam infeudationes & revocationes de bonis feudalibus ac emphytevticis ante dictum tempus Gregorii undecimi infeudari ſolitis ad Eccleſias, monaſteria, hoſpitalia, vel pia loca hujusmodi quomodolibet devolutis & devolvendis in poſterum, cum modificationibus infraſcriptis pro Cenſu & Canone ſolitis, aut adauctis ante præfatum tempus Gregorii XI. & non de aliis, aut aliter ullo modo poſſint etiam fieri conceſſiones vicariatuum, gubernationum & adminiſtrationum, regnorum, provinciarum, Civitatum, terrarum, Caſtrorum, locorum præfatæ Eccleſiæ Romanæ, quæ ante hujusmodi tempus concedi in vicariatum ſeu adminiſtrationem per Romanam Eccleſiam conſveverunt per Romanos pontifices ad tempora novem annorum & ab infra, & non ultra, cum reſponſionibus, canonibus & cenſibus conſvetis, melioratis ſeu adauctis ante tempus præfatum, hoc addito, declarato ac reſervato, quod vicariis non ſolventibus eidem Romanæ Eccleſiæ cenſum ac canonem debitum in terminis appoſitis, vel ſaltem infra menſem poſt lapſum terminum, eo ipſo, absque aliqua declaratione ad cenſum & canonem duplicatos perſolvendos præfatæ Romanæ Eccleſiæ teneantur ac adſtricti ſint. Et ſi primum & duplicatum cenſum, ſeu Canonem prædictos infra alium menſem ſequentem non ſolverint, ipſo facto ſententias, banna & pœnas hujusmodi incurrent. Si autem infra ſemeſtre a lapſu primi termini præfati ſolutionem hujusmodi non fecerint de cenſu & Canone, ut præfertur, ipſo jure cadant ab omni poſſeſſione Vicariatus, gubernationis & adminiſtrationis hujusmodi, & conceſſa ad liberam ordinationem Romani pontificis & Romanæ Eccleſiæ præfatæ devolvantur, & devoluta ipſo facto intelligantur eſſe, & ſint cum omni rerum integritate & cauſa. Et illud idem intelligatur ſervari, & fiat in & de vicariis, gubernationibus & adminiſtrationibus provinciarum, Civitatum, terrarum, caſtrorum, & locorum aliorum quorumvis, Eccleſiarum, monaſteriorum hoſpitalium & locorum aliorum prædictorum, & cujuslibet eorundem. Præmiſſa quæque extendantur ad ſolutionem feudorum, bonorum emphyteoticorum, & aliorum locatorum reſponſiones, quovis titulo, tam ad Romanam, quam ad alias Eccleſias, monaſteria & loca

loca alia ſupra ſcripta, communiter, vel diviſim, prout de cenſibus & Canonibus Vicariatuum prædictorum ſuperius continetur. Diſtrictius nihilominus inhibens, ne qua prorogatio ſeu nova conceſſio vicariatuum, gubernationum, ſeu adminiſtrationum hujusmodi de regnis, provinciis, civitatibus, terris, caſtris & locis dictæ Romanæ Eccleſiæ fieri poſſit aut debeat, niſi de conſilio & aſſenſu Romanorum pontificum & dominorum collegii ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, eorum ſcrutatis votis, vel ſaltem per duas partes dicti collegii in concordia, & non niſi pro evidenti cauſa, ſtatu & honore Eccleſiæ præfatæ: ita tamen, quod debeant ipſi Cardinales in literis apoſtolicis vel contractibus deſuper factis, una cum Romano pontifice prop iis manibus ſe ſubſcribere, ad inſtar antiquorum privilegiorum apoſtolicorum in perpetuum. Et ſi aliter ſecus, ſeu alio modo in præmiſſis & infra ſcriptis omnibus & contentis in præſenti capitulo, vel circa ea facta, ſeu declarata etiam motu proprio, & de Cardinalium conſilio ſeu conſenſu ſeu alias ex apoſtolica, vel quavis alia auctoritate non teneant ipſo jure, & nullum jus contrahentibus, vel recipientibus aliter acquiratur. Et nihilominus vicarii ipſi, gubernatores & adminiſtratores, & alii recipientes, quovis nomine nuncupentur, vel titulo, vel modo. etiamſi ſponte concederentur, vel alias contrarium facientes ipſos proceſſus, banna, ſententias & pœnas ipſo facto ſe noverint incurriſſe: conceſſionibus, conſtitutionibus, privilegiis apoſtolicis, ac aliis quarumcunque perſonarum, nec non conſvetudinibus & aliis quibusvis in contrarium facientibus, nequaquam obſtantibus. Hoc ſane intellecto, quod modificationes ipſæ ſupraſcriptæ, & ipſarum aliqua, aliis, qui tenent & tenuerunt regna, provincias, Civitates, terras caſtra, ſive alia bona, ut in alio infraſcripto capitulo continetur, ſcilicet invaſa, occupata, capta, ſeu, ut præfertur, detenta non valeant in aliquo ſuffragari: quinimo ad plenarie reſtituendum, reddendum & ad alia faciendum, ut in eo capitulo continetur, protinus ſint adſtricti.

Ex eodem Concilio Conſtantienſi, quando ſolvenda ſit, ſive deneganda decima.

Cum paterna pietas filiis hominum providere debeat, licet in caſu neceſſitatis urgentis valeat viciſſitudo laudabilis, declarat ſancta Synodus, non licet Romano Pontifici indictiones, ſive exactiones qvascunque ſuper Eccleſiam, vel Eccleſiaſticas perſonas Imponere per modum decimæ, vel aliquo quovis modo. Si vero cum neceſſitas acciderit Papæ, qua eſſet eidem debite ſubveniendum, vocato generali Concilio, ſecundum quod expediens videbitur & utile, ſecundum decretum Concilii provideatur eidem.

CCCLXXXIII.

Inſtrumentum, die Erwehlung der Stadt Baſel zum Sitz des zukünfftigen Concilii betreffend, de Anno 1424.

IN nomine Domini Amen. Tenore præſentis publici Inſtrumenti cunctis pateat evidenter & ſit notum, quod anno a nativitate ejusdem domini milleſimo, quadringenteſimo vigeſimo quarto, Indictione ſecunda, die vero ſabbati 19 menſis Februarii, hora tertiarum, vel quaſi, Pontificatus Sanctiſſimi in Chriſto patris & Domini noſtri, Domini Martini, divina providentia Papæ quinti, anno ſeptimo, vigente & durante ſacroſancto generali Concilio Senenſi, in Civitate Senarum, ac præſidentibus eidem Concilio vice & nomine præfati Domini noſtri Papæ & pro eo reverendiſſimis in Chriſto patribus & Dominis, Dominis Dei & apoſtolicæ Sedis gratia Petro, Archiepiſcopo Cretenſi, Jacobo, Epiſcopo Spoletano, Petro, Abbate de Roſatio, Aquilejenſis diœceſis, ac Leonardo de Florentia, magiſtro & generali ordinis prædicatorum, per eundem Dominum noſtrum Papam ad infra ſcripta ſpecialiter deputatis & ordinatis, iidem Domini præſidentes quandam convocationem deputatorum omnium inclitarum nationum præſentis Concilii Senenſis, ſuper electione loci futuri Concilii fecerunt; In qua adfuerunt prædicti Domini præſidentes Concilii, una cum reverendis patribus ac venerabilibus & circumſpectis viris omnium quinque nationum, videlicet pro Italica, pro parte prælatorum, & aliorum de & extra territorium Senenſis Domini, Petrus Sanctus, Epiſcopus Caſtrenſis & Dominicus de Sancto Geminiano, decretorum Doctor, Cameræ apoſtolicæ auditor. Pro parte prælatorum & aliorum habentium titulos in Territorio Senenſi, Dominus Nicolaus, Abbas Sancti Donati, ordinis Vallis Umbroſæ, ſe non habere mandatum ad actum infra ſcriptum faciendum dicens, ſed ad audiendum & referendum, quorum quilibet ſe dictam Italicam nationem repræſentare aſſerebat. Pro natione Gallicana reverendi patres & Domini Domini Gvielielmus, Epiſcopus Cavallicenſis,

Ludovicus de Palude, regalis Trenorchienſis, ordinis Sancti Benedicti, Cabilonenſis diœceſis, & Joannes Urſicampi, ordinis Ciſtercienſis, Noviomenſis diœceſis, Abbates. Pro natione Germanica, reverendus pater, Dominus Hartungus de Cappel, Decretorum Doctor, ſacri palatii Apoſtolici cauſarum auditor, ac venerabilis & religioſus vir frater Theodoricus de Andel, monachus Ordinis Præmonſtratenſis, in Decretis Licentiatus, ac ejusdem ordinis Procurator. Pro natione Hiſpanica, Petrus Alfonſi, Abbas ſancti Vincentii & Canonicus Eccleſiæ Toletanæ, qui tamen dixit, ſe non habere aliquod mandatum a natione ſua ad hunc actum faciendum, niſi ſolum ad audiendum & referendum, de quo etiam ſolemniter fuit proteſtatus. Pro Natione Angliæ reverendus Pater & Dominus, Dominus Franciſcus, Epiſcopus Aquenſis & venerabilis vir, magiſter Thomas de Merdona, Canonicus Aſcolanenſis in ſacra pagina Baccalaureus. Qui deputati ſupradicti, ſingulariter ſinguli, infra ſcripta mandata ſua in publicam formam, illis de territorio Senenſi & natione Hiſpanica exceptis, Senis in Capella Domus operarii majoris Eccleſiæ Senenſis, prope eandem Eccleſiam ſita, produxerunt, & quilibet eorum produxit. Quibus ſic congregatis, ac miſſarum ſolenniis aliisque Ceremoniis debitis & conſvetis ibidem completis, ſupra dicti Domini deputati ſingularum nationum, ad infra ſcripta ſingularia mandata, de quibus per inſtrumenta publica ſignis & ſubſcriptionibus notariorum publicorum tunc ibidem præſentium ſignata & ſubſcripta, legitimam fecerunt fidem, & ad hujusmodi electionem loci per ordinem proceſſerunt. Et inter cætera quamplurimis allegationibus, propoſitionibus, altercationibus & diſſenſionibus, diverſorum locorum & provinciarum hinc inde inter ipſos deputatos habitis atque factis, demum pro loco futuri & tunc celebrandi Concilii proxime ſecuturi, juxta formam & tenorem decreti, ſive Conſtitutionis Conſtantienſis deſuper facti, Civitatem Baſileenſem, in natione Germanica conſiſtentem & in provincia Biſuntina, tanquam habilem, ſufficientem & idoneam, ex ipſorum certa ſcientia, unanimiter & concorditer nominaverunt & elegerunt, dictis tamen Nicolao Sancti Donati, & Petro Alfonſi Abbatibus, pro tunc expreſſe conſentientibus. Quo loco ſic per ipſos Dominos Deputatos electo, ſupra dicti Domini quatuor præſidentes Concilii ex parte Domini noſtri Papæ dictum decretum, ſive conſtitutionem Concilii conſtantienſis, in quo continetur de modo eligendi loca Conciliorum, nec non literas apoſtolicas Domini noſtri Papæ prædicti, ejus vera bulla plumbea, ut prima facie apparebat, more Romanæ Curiæ munitas, ſuper poteſtate dictis Dominis præſidentibus ad præſentem actum a Domino noſtro Papa prædicto conceſſa per venerabilem virum Dominum Michaelem de Piſis decretorum Doctorem, & præfati Domini noſtri Papæ ſecretarium ibidem præſentem publice alta & intelligibili voce coram dominis præſidentibus ac Deputatis nationum aliisque ſupradictis infra ſcriptorum legi & publicari fecerunt. Tenor vero Decreti ſequitur & eſt talis.

Frequens generalium Conciliorum celebratio, agri dominici cultura eſt præcipua, quæ vepres, ſpinas & tribulos hæreſum & errorum & ſchismatum extirpat, exceſſus corrigit, deformata reformat & vineam domini ad frugem uberrimæ fertilitatis adducit. Illorum vero neglectus præmiſſa diſſeminat atque fovet: hæc præteritorum temporum recordatio ante oculos noſtros ponunt. Ea propter hoc edicto perpetuo ſancimus, decernimus & ordinamus, ut amodo concilia generalia celebrentur, ita quod primum a fine hujus Concilii in quinquennium immediate ſequens, ſecundum vero, a fine illius immediate ſequentis Concilii in ſeptennium & deinceps de decennio in decennium perpetuo celebrentur in locis, quæ ſummus pontifex per menſem ante finem cujuslibet concilii, approbante & conſentiente concilio, vel in ejus defectum ipſum Concilium deputare & aſſignare teneatur, ut ſic per quandam continuationem ſemper aut Concilium vigeat, aut per termini pendentiam expectetur: quem terminum liceat ſummo Pontifici, per fratrum ſuorum ſanctæ Romanæ Eccleſiæ cardinalium conſilium, ob emergentes forte caſus, abbreviare; ſed nullatenus prorogetur. Locum autem pro futuro celebrando concilio deputatum absque evidenti neceſſitate non mutet. Sed ſi forte caſus aliquis occurreret, quo neceſſarium videretur, ipſum locum mutari, puta obſidionis, gverrarum, peſtis aut ſimilis, tunc liceat ſummo Pontifici de prædictorum fratrum ſuorum, aut duarum partium ipſorum conſenſu atque ſubſcriptione, alium locum prius deputato loco viciniorem & aptum ſub eadem tamen natione, ſubrogare, niſi idem, vel ſimile impedimentum per totam iſtam nationem vigeret, tunc ad aliquem alium viciniorem locum alterius nationis aptum hujusmodi concilium poterit convocari: ad quem prælati & illi, qui ad concilium ſolent convocari,

cari, accedere teneantur, ac ſi a principio locus ille fuiſſet deputatus. Quam tamen loci mutationem vel termini abbreviationem per annum, ante præfixum terminum, teneatur ſummus Pontifex legitime & ſolenniter publicare & intimare, ut ad ipſum Concilium celebrandum prædicti poſſint ſtatuto termino convenire.

Tenor Bullæ talis eſt:

Martinus Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, venerabilibus fratribus, Petro Archiep ſcopo Cretenſi, & Jacobo Epiſcopo Spoletano, aut dilectis filiis, Petro, Abbati de Roſatio Petri, Aquilejenſis diœceſis, nec non Leonardo de Florentia, ordinis Fratrum prædicatorum, & Sacræ paginæ profeſſori, ac ejusdem ordinis generali magiſtro, noſtris & apoſtolicæ Sedis nunciis, ſaltem & apoſtolicam benedictionem.

Nuper ſiquidem cupientes generale Concilium, juxta deliberationem & ordinationem ſanctæ Synodi Conſtantienſis, ad deputationem loci olim, eadem approbante Synodo, per nos factam, in Civitate Papienſi, auctore domino celebrari, ut illa in eo ſtatuerentur & fierent, quæ cederent ad laudem Dei & bonum publi cum Eccleſiæ ſuæ ſanctæ: vos ad civitatem prædictam, pro futuro ibidem tenendo & celebrando Concilio generali noſtros & apoſtolicæ Sedis nuntios, de fratrum noſtrorum Conſilio, providimus deſtinandos; vobis inter cætera nomine & auctoritate noſtris ipſi Concilio præſidendi, & inibi pro veſtra ſapientia illa provide di, deliberandi, ſtatuendi, decernendi & concludendi, quæ ad conſervationem & augmentum religionis & fidei Chriſtianæ & reformationem cleri & ſtatus Eccleſiaſtici pertinent, poteſtatem plenariam concedentes, prout in aliis noſtris literis plenius continetur, Nos igitur attendentes, ut in bene gerendis rebus dicti Concilii, eo utilius & perfectius proficere valeatis, quo ampliori fueritis pro nos auctoritate muniti, & ne propter aliquem caſum, qui ſolet quandoque contingere, celebratio & continuatio ejusdem Concilii retardetur, opportune providere volentes, diſcretioni veſtræ, ubi legitima cauſa ſubſiſtat, ipſum Concilium de civitate prædicta ad quamcunque civitatem aliam ejusdem nationis ad hoc liberam, habilem & ſufficientem, de qua vobis videtur, auctoritate noſtra transferendi, illudque prorogandi, mutandi & diſſolvendi, ipſumque Concilium in hujusmodi alia civitate, ad quam id forſan transferri & mutari contigerit, continuandi, tenendi & celebrandi, & ad illud prælatos & alios evocandi, eique nomine & auctoritate prædictis præſidendi, & quæcunque in eo decreta, eodem approbante Concilio, ordinandi, ſtatuendi & decernendi, illaque in publicis Seſſionibus juxta morem ſolenniter publicandi & approbandi, ut nihilominus ante diſſolutionem præſentis Concilii locum pro alio futuro Concilio inde ad ſeptennium celebrando, juxta deliberationem, declarationem, & ordinationem prædictas, etiam ante menſem, ubi rationabilis cauſa eſſet, ne aliquo modo hujusmodi loci deputatio differatur, nominandi, deputandi & aſſignandi, & alia in præmiſſis omnibus agendi, diſponendi, ſtatuendi & exequendi ac concludendi, quæ pro ſtatu honoreque noſtris & Romanæ Eccleſiæ, ac tranquillitate & pace Reipublicæ, Chriſtianæ, noveritis profutura, plenam & liberam de dictorum fratrum conſilio auctoritate apoſtolica, tenore præſentium, concedimus facultatem, ratum & gratum habituri, quidquid per vos ſuper præmiſſis in eodem Concilio propoſitum, deliberatum, ſtatutum & decretum fuerit ac concluſum. Idque faciemus, auctore Domino, usque ad ſatisfactionem condignam inviolabiliter obſervari. Datum Romæ apud ſanctum Petrum Octavo Calendas Martii pontificatus noſtri anno ſexto.

Quibus quidem decretis & literis apoſtolicis ſic lectis & publicatis, prædicti domini quatuor præſidentes ibidem præſentes, per organum dicti reverendiſſimi patris, Domini Petri, Archiepiſcopi Cretenſis, unius ex ipſis præſidentibus, in ipſum locum, videlicet civitatem Baſileenſem, ſic, ut præmittitur, per ipſos dominos deputatos electam, conſenſerunt, ad eandem Civitatem Baſileenſem, in provincia Biſontina conſiſtentem, una cum dictis Dominis deputatis nationum, & ipſi deputati nationum, videlicet Italicæ de extra territorium Senenſe, Gallicanæ, Germanicæ & Anglicanæ, juxta dicti decreti Conſtantienſis Concilii vim, formam & tenorem ac poteſtatis a Domino noſtro Papa prædicto eis traditæ, ut præmittitur, & conceſſe elegerunt & nominaverunt, ac civitatem ipſam habilem & idoneam pro loco futuri proxime celebrandi Concilii deputarunt, aſſignarunt & pronunciarunt. Proteſtantes tamen, quod propter hoc ipſum Concilium Senenſe non cenſeatur diſſolutum eſſe, ſed quod ipſi præſidentes cum inclytis nationibus ad omnem reformationem hic poſſibilem concurrere vellent. Et hoc idem præfati deputati per ordinem ſimiliter fuerunt proteſtati, quilibet pro natione ſua, quod ad reformationem hic poſſibilem attendere vellent. Quo loco taliter electo & pronunciato, ac aſſignato

ſignato & deputato, vocati fuerunt in locum dictæ congregationis reverendiſſimi patres & Domini, Joannes, Archiepiſcopus Toletanus, nationis Hiſpanicæ præſidens, Joannes, Archiepiſcopus Rothomagenſis nationis Gallicanæ præſidens, Ricardus, electus Eboracenſis, Anglicanæ nationis præſidens, & Andreas, Epiſcopus Pocznanienſis, nationis Germanicæ præſidens. In quorum præſentia dicti loci electio fuit ſolenniter publicata, & per ipſos Dominos archiepiſcopos & epiſcopos approbata & confirmata. Excepto, quod dictus reverendiſſimus pater Dominus Joannes, Archiepiſcopus Toletanus, Hiſpaniarum primas, Regnique Caſtellæ major Cancellarius & ſupradictæ nationis Hiſpanicæ præſidens, ad dictam electionem reſpondit ſe habere duas voces; unam, ut præſidens nationis ſuæ Hiſpanicæ, aliam vero, ut archiepiſcopus & primas Hiſpaniarum. Quantum ad primam vocem, non poſſet conſentire, niſi requiſita, & conſentiente natione ſua prædicta. Quantum vero ad ſecundam vocem, videlicet ut archiepiſcopus & primas, dixit ſe conſentire & expreſſe conſenſit. De & ſuper quibus omnibus & ſingulis præmiſſis ſic actis, factis & geſtis, præfati Domini præſidentes Domini noſtri Papæ, nec non deputati ſupradicti per ordinem, ac honorabilis vir, Magiſter Martinus Welle, clericus Sambienſis diœceſis, in Decretis Baccalaureus, ac Domini noſtri Papæ præfati procurator fiſcalis, & hujusmodi ſacri Senenſis Concilii procurator, ſibi a me notario publico infra ſcripto & aliarum nationum notariis ibidem tunc præſentibus, fieri petierunt, & quilibet eorum fieri petiit, atque tradi unum, vel plura, publicum, ſeu publica inſtrumentum, aut Inſtrumenta. Acta fuerunt hæc Senis, ſub anno, Indictione, menſe, die, hora, loco & pontificatu, quibus ſupra, præſentibus ibidem venerabilibus ac honorabilibus & diſcretis viris, Dominis Dominico de Crapanica, Apoſtolicæ Cameræ clerico, Michaele de Piſis ſupradicto, decretorum doctoribus, nec non magiſtris, Antonio, olim Michaele de Sancto Geminiano, procuratore cauſarum Cameræ apoſtolicæ & Italicæ, de extra territorium Senenſe, Hermanno Weynen de Bocken, clerico Monaſterienſis diœceſis, apoſtolica & imperiali auctoritatibus ac inclytæ nationis Germanicæ in prædicto concilio Senenſi notario, nec non Laurentio Stafforde, Anglicanæ, nationum prædictarum notariis Clericis, Florentinenſis, Monaſterienſis ac Lincolnienſis diœceſum, ac Franciſco de Bononia, ſerviente armorum domini noſtri Papæ, prædictis teſtibus ad præmiſſa vocatis ſpecialiter atque rogatis.

Subſcriptiones notariorum.

Et ego Petrus Clerici, Clericus Ambianenſis diœceſis, magiſter in artibus, publicus auctoritate apoſtolica & inclytæ nationis Gallicanæ, in prædicto ſacro Concilio Senenſi notarius quia hujusmodi electioni, pronunciationi, aſſignationi & deputationi loci futuri Concilii, ut prætitur, proxime celebrandi præſens fui atque ſic fieri, vidi & audivi, ideoque hoc præſens publicum inſtrumentum manu mea propria ſcriptum exinde confeci, ſubſcripſi & publicavi, ſignoque & nomine meis ſolitis & conſuetis, ſignavi, in fidem & teſtimonium omnium & ſingulorum præmiſſorum requiſitus & rogatus.

Subſcriptio alterius notarii.

Et ego Laurentius Staffarde, Clericus Lincolnienſis diœceſis, publicus auctoritate apoſtolica & inclytæ nationis Anglicanæ in prædicto ſacro Senenſi Concilio notarius, præmiſſis omnibus & ſingulis una cum prænominatis teſtibus & notario præſens fui eaque ſic fieri vidi & audivi, & exinde hoc Inſtrumentum per alium fideliter ſcriptum ſigno meo ſolito cum dicto notario requiſitus ſignavi in teſtimonium omnium.

CCCLXXXIV.

Pabſts Eugenii IV. Bulla, Krafft welcher er das Concilium zu Baſel diſſolviret, und ein anders nach Bologna ausgeſchrieben, de Anno 1431.

EUgenius &c. ad futuram rei memoriam univerſis ſingulis Chriſti fidelibus, præſentes literas inſpecturis, ſalutem & apoſtolicam benedictionem.

Quoniam alto & comprehenſibili Domino reddere conſtituimus vota noſtra in conſpectu omnis populi, & in atriis ſanctis ejus, poſtquam claves Domini ſuſcepimus, & beati Petri naviculam gubernamus, ſuppreſſi magno pondere, inter procelloſos mundi motus eſſe videmur conſtituti. Contuemur enim ſubortam iſta tempeſtate profanam hæreſim Bohemorum quaſi venenum inficere præcordia fidelium, inque dies mortali contagio ſerpere, taxareque animos titubantium populorum, & Græcorum errores, ad quorum extirpationem ſalubribus experimentis providebatur, propter emergentia incommoda perdurare hoſtes ado-

adorandæ Crucis ab Aſia & Africa inter Europam vaſta cæde atque calamitate invaleſcere contra populum Chriſtianum & per ipſos principes populosque fidelium inter ſe concertantes, & clerum in diverſis mundi partibus reformatione plurima indigere. His igitur profanis malis afflictati, clamare cogimur ad dominum: Excita potentiam tuam, & veni ut ſalvos facias nos. Deus converte nos: oſtende faciem tuam, & ſalvi erimus: Domine Deus virtutum converte nos. His & aliis cogitationibus laniantibus mentem noſtram, alta nos cura ſollicitat, quod tot malis obſtare & Chriſtianæ ſaluti providere poſſimus. Et dum affectionem noſtram flagrantiſſimam attendimus, vehementiſſime concitamur: dum vero gerendarum rerum magnitudinem, loca & tempora menſuramus, neceſſitatem conditionis humanæ recordamur, quoniam res tam arduas, tamque difficiles luſtrare brevi ſpatio non valemus; attento maxime, quod dum felicis recordationis Martinus Papa V. prædeceſſor noſter; dilectum filium noſtrum, Julianum ſancti Angeli diaconum cardinalem, pro celebratione Baſileenſis Concilii ad ipſam Civitatem Baſileenſem deſtinaſſet, dum nulla adhuc ibi congregatio prælatorum facta foret, ipſe cardinalis, ne interim tempus vacuum deduceret, verſus Bohemiam ſe transtulit, ſicut habuerat in mandatis, ſicuti demum facta occulto Dei judicio catholicorum fuga, præmiſſis ad ipſam civitatem Baſileenſem dilectis filiis, Joanne Polemar, Palatii apoſtolici cauſarum auditore, & Joanne de Ragufio, in theologia magiſtro, ordinis Prædicatorum procuratore, Cardinalis profectus ad ipſam civitatem, requiſitisque prælatis partium diverſarum, parvaque ibidem cleri congregatione ſecuta, de conſenſu eorum, qui in dicta Civitate exiſtunt, dilectum filium, Joannem Pulcripatris in Theologia magiſtrum, Canonicum Biſuntinum, ad nos & dictos fratres noſtros transmiſit, qui nobis inter cætera facunde & prudenter explicavit, ſignificavitque deformationem cleri in partibus illis, & nefandam ipſius hæreſis peſtem pullulare in dies, & jam usque ad partes Baſileæ proximas adveniſſe, ſecutis inde ſcandalis & cladibus abominandis: Nam hæreſis prædictæ imitatores clerum inſequentes aliquos turpiter expulerunt, & nonnullos inhumaniter trucidarunt. Addidit etiam diſcrimina Principatus gverræ inter dilectos filios nobiles viros, Philippum Burgundiæ, & Fridericum Auſtriæ Duces, aliasque difficultates, ex quibus tamen novam prælatorum vocationem, ad Baſileam affectare videbatur. Nos quidem examinantes conditionem mundi, temporum & locorum, quod inſtat tempus hiemis, quodque loca circumſtantia Baſileam, potiſſime verſus Auſtriam & Burgundiam minus eſſe tranſitu ſecura ferebantur, unde veriſimile fuit prælatos in Baſilea diutius expectatos non veniſſe, qui etiam, conſideratis difficultatibus, temporum ineptitudine, periculo bellorum, non veniendi rationes allegare poſſent: & ſi qui pauci veniſſent, tractandis rebus multis & magnis non ſufficerent: quodque præteriit tempus ſeptennii, in quo, ſecundum ſtatuta Conſtantienſis Concilii, ſine alia vocatione, debebant congregari: ſuper hæc omnia, quæ animo noſtro verſabamus, quia propter certas conventiones unionis & reductionis Græcæ orientalis Eccleſiæ in Romanam & univerſalem Eccleſiam initas & tractatas inter ipſum prædeceſſorem noſtrum, & ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, de quorum numero eramus, & oratores dilecti in Chriſto, Joannis Palæologi, Imperatoris Conſtantinopolitani illuſtris & venerabilis fratris noſtri, Joſeph apud Græcos Conſtantinopolitani patriarchæ, ipſi Imperator & Patriarcha his diebus ſuos ad nos & præfatos fratres noſtros oratores, transmiſerunt, requirentes ex tractatis eisdem pro unione & reductione prædictis, quod ſicuti cum prædeceſſore noſtro & fratribus eisdem convenerant, dignaremur exequi, & in loco eis apto generale Concilium facere convocari: inquirentes etiam præmiſſas expenſas, & alia ibi ſecundum dictas conventiones promiſſa: unde nos & oblationes, propter executionem tanti boni, pro adventuris prælatis & oratoribus eorum ad Italiam, pro manſione, & pro ſuo reditu ad Græciam, pro galeis & aliis neceſſariis obtulimus impenſas opportunas. Cum quibus Græcis, dum nominatæ ſuiſſent Roma, Ancona & Bononia, & alia Italiæ loca, demum licet Roma nobis & fratribus noſtris commodior extitiſſet, in Bononiam putamus aptius convenire, quæ propter habilitatem navigationis eorum, & propter aditum viciniorem ultra montanorum ad Italiam, capacitatem loci, & alias conditiones, idonea reputatur: quo præfati patriarcha & Imperator ſolennes ſuos oratores ad nos transmittere promiſerunt, ſicut ante notitiam obitus præfati noſtri prædeceſſoris transmittebant. Conſiderantes itaque prædicta, & quod in tota republica Chriſtianorum nihil ſanctius & obtabilius eſſe poſſet, quam Græcam Eccleſiam, olim tot ſanctis & viris Eccleſiaſticis clariſſimis illuſtrem, dimiſſis erroribus, reductam videri ad ritum Romanæ

& universalis Ecclesiæ; comprehendimus necessarium esse ad conveniens spatium temporis in Bononiam generale Concilium convocari. Nam si prælati Basileam de novo vocarentur, qui convenire non possent sine temporis intervallo, utrumque Concilium fere uno tempore concurreret, & sic utrumque minoris auctoritatis haberetur, nec prælati in utroque possent interesse, nec posset utrumque generale Concilium nominari. Unde pro ipsorum commoditate, ne bis habeant convenire, & causis superius declaratis, & aliis magnis & urgentibus, suis loco & tempore declarandis, bonum majus minori præponentes, nos de consilio & assensu venerabilium fratrum nostrorum, Jordani, Sabinensis, Antonii, Ostiensis, Hugonis, Prænestinensis, Episcoporum, Joannis, tituli sancti Laurentii in Lucina, Antonii sancti Marcelli, Joannis, tituli sancti Sixti, Francisci, tituli sancti Clementis, Angelotti, tituli sancti Marci, presbyterorum, Lucidi, sanctæ Mariæ in Cosmedin, & Ardecini, Sanctorum Cosmæ & Damiani, Diaconorum ejusdem sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, per literas nostras directas ipsi Cardinali sancti Angeli Legato, ut supa alias, Concilium, si quod in Basilea congregatum videretur, ex causis prædictis dissolvendum, & aliud, ut prædicitur in anno cum dimidio a die publicationis earundem literarum in præfata Civitate Bononia celebrandum, indicendum & publicandum & sequens aliud Concilium in decennio a die dissolutionis ipsius BasileensisConcilii juxta ordinationemConstantiensis Synodi, in Civitate Avinionensi enunciandum & statuendum decrevimus. Et quia post transmissionem præfatarum nostrarum literarum ad notitiam nostram pervenit, ultra ea, quæ superius continentur, præfatos Bohemos hæreticos in Constantiensi Concilio tam mature atque solenniter condemnatos & in Senensi Concilio, ac per diversos processus Sedis apostolicæ & legatorum ejus subseqventer aggravatos, & reaggravatos, cum invocatione etiam auxilii brachii secularis, & publici belli indictione multiplici, quousque toti orbi plusquam notissimum est, catholicæ fidei esse notorios hostes & perfidos inimicos armatos, hæreses pertinacissime & inflexibiliter defendentes, fuisse invitatos Basileam ad disputandum & contendendum super articulis in præfatis conciliis generalibus, & per processus apostolicos tam solenniter, ut præfertur, condemnatos, in injuriam auctoritatis apostolicæ sacrorumque Conciliorum prædictorum, contra decreta sanctorum patrum, & statuta legum Imperialium, civilibus audientiam expresse denegantium, & alia diversa scandala & pericula imminere, ut eo citius ad terminum currant & veniant ipsorum Conciliorum, quo citius præmissa fuerint publicata; ex tunc, tenore præsentium, de ipsorum nostrorum fratrum Cardinalium Consilio & assensu, Concilium, si quod, ut præmittitur, Basileæ congregatum videatur, de apostolicæ potestatis nostræ plenitudine dissolvimus, & totaliter liberamus, aliudque in anno cum dimidio, a die datæ præsentium computando, in præfata Civitate Bononiensi, quam ad hoc cognovimus aptam quamplurimum, ut præfertur, indicimus, publicamus, & tenore præsentium declaramus: in quo cum præfatis fratribus nostris, dante domino, intendimus interesse & personaliter præsidere. Et nihilominus in decennio aliud simile Concilium, juxta statuta Constantiensis Synodi, de eorundem fratrum nostrorum consilio & assensu, in Civitate Avinionensi similiter ex tunc indicimus, publicamus & declaramus, in nomine Jesu Christi, filii Dei, cujus præciosissimo sangvine salvati sumus, & cujus populi salutem totis affectibus aspiramus, vobis universis & singulis patriarchis & archiepiscopis, Episcopis, Prælatis & Clericis, quorum interest, ubicunque constitutis, dissolutiones & indictiones hujusmodi notificamus, vosque & vestrum quemlibet requirimus & monemus per viscera misericordiæ Jesu Christi, & vim juramenti præstiti in consecrationibus vestris, & in virtute sanctæ obedientiæ, ac etiam apostolica auctoritate nostra vobis præcipimus, & mandamus, sub pœna excommunicationis & aliis pœnis juris, quatenus in anno uno cum dimidio a datis præsentium, ut præmittitur, computando, ad præfatam Civitatem Bononiensem, pro hoc sacrosancto Concilio celebrando, & subsequenter in decennio prædicto, in Civitate Avinionensi debeatis personaliter convenire: quos omnes præsentis scripti instantia atque decreto intendimus esse monitos, peremtorieque citatos, ac si vestrum singulis directæ fuissent nostræ monitoriæ literæ speciales. Nulli ergo liceat &c. nostræ dissolutionis, liberationis & Citationis paginam infringere &c. Datum Romæ apud sanctum Petrum, XV. Kalendas Januarii, Pontificatus nostri anno primo.

CCCLXXXV.

CCCLXXXV.

Pabsts Eugenii IV. Breve an Kayser Sigismundum, die Dissolution des Concilii zu Basel, und Haltung eines neuen zu Bononien, betreffend, de Anno 1431.

EUgenius Episcopus, Servus Servorum Dei, carissimo in Christo filio, Sigismundo, Romanorum, Hungariæ & Bohemiæ Regi illustri, salutem & apostolicam benedictionem.

Cum pastorali officio, cui disponente domino præsidemus, & sedis apostolicæ auctoritati nihil magis convenire putaremus, quam tota mente incumbere, & efficaciter prosequi, ut personæ Ecclesiasticæ per semitam Jesu Christi incedentes, abjectis illecebris, cum sinceritate religionis, & fidei vitam honestam ducerent, & Deo, prout professi sunt seipsos veris effectibus dedicarent; dilecto filio, nostro, Juliano, sancti Angeli diacono Cardinali, sedis apostolicæ legato, de venerabilium fratrum nostrorum consilio, per nostras certi tenoris literas dedimus in mandatis, ut ad civitatem Basileensem accederet, & ibidem, si prælatorum congregatio facta esset, nostro & Romanæ Ecclesiæ nomine præsideret, & quantum in eo esset, reformationem cleri, hæresum extirpationem, ac pacem & salutem fidelium procuraret. Verum licet in proposito constantes simus, & putemus Concilii celebrationem necessariam esse, tamen certis rationabilibus causis inducti in Schedula præsentibus intercluſa denotatis, de eorundem fratrum consilio, hujusmodi Concilium, si quod congregatum esse videatur, dissolvendum esse mandavimus & juxta tenorem dictæ Schedulæ dissolvimus, & in Civitate nostra Bononiensi, usque ad annum cum dimidio a die dissolutionis hujusmodi computandum, celebrandum esse decrevimus. Quæ tibi præcipue significare voluimus, quia ante omnes Principes fidei defensores, & fidelium pacem, ac statum Ecclesiæ, & conservationem auctoritatis nostræ & Sedis Apostolicæ procurare debes; serenitatem tuam rogantes, ut si pro ardore tuæ regiæ devotionis, & pro tua sapientia, aliqua avisamenta excogitasti, & interea etiam cogitaturus es, ad pacem fidelium & Christianæ religionis statum & honorem Ecclesiæ pertinentia, ea suo tempore per tuos oratores exponere placeat. Et quia inter cætera in dicto Concilio agitanda, Græcorum reductio tractanda est, precamur ex corde clementiam & serenitatem tuam, ut carissimum in Christo filium nostrum, Joannem, Constantinopolitanum Imperatorem illustrem, & venerabilem fratrem Joseph, a Græcis patriarcham Constantinopolitanum nuncupatum, per literas & oratores tuos incitare velis, ut quemadmodum suis literis & nunciis nobis promiserunt, oratores suos cum plena potestate ad Concilium hujusmodi transmittant. Super quibus & certis aliis, ardua nostra & Romanæ Ecclesiæ negotia concernentibus, ad sublimitatem tuam solennem ambasiatam destinavimus, quæ de omnibus, præsertim de ardenti desiderio nostro circa fidelium pacem procurandam, eandem tuam sublimitatem nostro nomine certius & particularius informabit. Quod autem ad nos attinet, fili charissime, ita nostras cogitationes nostrosque conatus in hoc sanctissimum opus, Deo auctore, personaliter conferemus, ut nihil in nostro pontificatu huic Dei causæ præposuisse videamur.

Datum Romæ apud sanctum Petrum, anno incarnationis Dominicæ millesimo quadringentesimo trigesimo primo, decimo quinto Kalendas Januarii, Pontificatus nostri anno primo.

CCCLXXXVI.

Pabsts Eugenii IV. Breve an Kayser Sigismundum, wegen des Concilii zu Basel und zu Bologna, auch dessen Ankunfft nach Rom, de An. 1432.

EUgenius Episcopus, servus servorum Dei carissimo in Christo Filio, Sigismundo, Romanorum, Hungariæ &c. salutem &c.

Recepimus literas tuas de manu Equitatoris tui, præsente dilecto filio &c. Goiswino, literarum apostolicarum Scriptore, familiari nostro & capellano tuo. In quibus ex ardenti zelo fidei & devotionis tuæ erga religionem Christianam & Ecclesiam Dei, cujus advocatus, & defensor existis, & ex sincero benevolentiæ filialis affectu, quem erga personam nostram geris, Serenitas tua videtur plurimum perturbata, & plena esse solicitudinis & timoris propter dissolutionem Concilii, si quod videbatur esse congregatum in Civitate Basileensi. Ad quam dissolutionem & indictionem alterius per nos factam, nos cum consilio & assensu venerabilium fratrum, sanctorum sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, ex justis & rationabilibus causis cum magna deliberatione & maturitate pro-

proceſſimus, conſideratis omnibus, quæ in re tanta conſideranda fuerunt: de quibus, cum ad Vrbem veneritis, per via colloquia nos & præfati cardinales clarius informabimus, & certificabimus ſublimitatem tuam: non dubitantes pro tua Sapientia ſingulari te, nobis auditis, de prædictis fore bene contentum; & domino noſtros animos inſpirante, nos tecum & te nobiſcum concordes in optima & ſalutari ſententia permanſuros. Adventus autem tuus ad Italiam & ad Urbem, de quo fuimus ante per plures tuas literas certiorati, dudum deſideratus, & gratus eſt nobis, dum tamen ad has Italiæ partes ipſum adventum pacificum facias, ſicut hucusque feciſti. Speravimus ſane, ſicut de Nuremberga nobis ſcripſiſti, te tuos per antea oratores deſtinare debuiſſe, quos ſummopere adveniſſe voluiſſemus, ad hoc ut tam de perſona tua honoranda, in ejus prævia coronatione, quam de pacifico tuo adventu, paternum cum eis tractatum potuiſſemus habere, qui ſuper hac & materia reformationis concilii, quam ſemper optavimus, & ſuper nonnullis aliis negotiis & arduis, concernentibus honorem Dei, pacem fidelium & univerſum ſtatum Reipublicæ Chriſtianæ, cum Serenitate tua cupimus communicare conſilia noſtra, & diſpoſiti cum omni ſincera benevolentia & caritate recipere & honorare perſonam tuam; quam, dum eſſemus in minoribus conſtituti, præcipua affectione dileximus. Nec eam veterem benevolentiam in nobis diuturnitate temporis, nec dignitatis mutatione cognoſcis eſſe mutatam, nec aliqualiter diminutam. Cæterum ad præſentiam tuam aliquem de noſtris ante non miſimus expectantes, ſicut prædiximus, ut per oratores tuos nuntiares nobis aliquid de diſpoſitione & adventu tuo. Cum vero oratores tui venerint, videbimus & audiemus eos libenter, & ad te continuo transmittemus noſtros oratores ſolennes, qui celſitudinem tuam de optima voluntate noſtra certius vivis relatibus informabunt.

Data Romæ VI. Kalendas Februarii, Pontificatus noſtri anno primo.

CCCLXXXVII.

Decretum des Concilii zu Baſel, daß das Concilium vom Pabſt nicht könne diſſolviret werden, ingleichen daß Pabſt Eugenius IV. und das Cardinals-Collegium vor das Concilium nach Baſel citiret werden ſollen, de Anno 1432.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans.

Olim ſacrum Conſtantienſe Concilium volens futuris Eccleſiæ neceſſitatibus providere, matura deliberatione ſtatuit & decrevit, ut poſt finem ipſius Concilii in quinquennium, deinde in ſeptennium, & poſtea perpetuo futuris temporibus, de decennio in decennium, generale Concilium celebretur: cujus decreti vigore, felicis recordationis Martinus Papa quintus, ipſo Conſtantienſi approbante Concilio, ſtatuit in Civitate Papienſi proximum tunc Concilium celebrari, quod ibidem cœptum fuit & de conſenſu & approbatione ipſius Concilii ad Civitatem Senenſem translatum. In quo Senenſi concilio fuit electa hæc Baſileenſis Civitas, pro futuro tunc Concilio in ſeptennium celebrando. Appropinquante autem fine ipſius ſeptennii, præfatus Dominus Papa Martinus, volens decreto Conſtantienſis & ordinationi Senenſis Conciliorum ſatisfacere, ut debebat, reverendiſſimum in Chriſto patrem & Dominum, Dominum Julianum, S. Romanæ Eccleſiæ S. Angeli Diaconum Cardinalem, ſedis Apoſtolicæ deſtinavit Legatum, cum plena poteſtate eidem Concilio vice & auctoritate Sedis apoſtolicæ præſidendi. Quod etiam ſanctiſſimus Papa Eugenius IV. ratum habuit & approbavit. Proinde hoc ſacrum generale Concilium in Spiritu ſancto legitime congregatum, provida & matura deliberatione conſiderans, hæreticam peſtem in partibus Bohemiæ nimis ſævire crudeliter, quæ Dei occulto judicio, bello pluries attentato, non potuit ſuperari, atque quod in diverſis mundi partibus clam hæretica peſtis pullulat atque ſerpit, quodque proh dolor! multas Chriſtianas provincias bellorum deſecat rabies & devaſtat, morumque nimia deformatio divinam majeſtatem offendit, tantis & tam peſtiferis malis, omnipotentis Dei gratia largiente, ad extirpationem hæreſum, pacemque in Chriſtiano populo componendam & reformationem generalem Eccleſiæ Dei in capite & in membris ſtudioſe occurrere & ſalutaribus remediis providere diſpoſuit: & ut hæc ad optatos fines commodius duci poſſent, conſiderans hæc ſancta ſynodus præſentiam ſummi pontificis reverendiſſimorumque ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, in ipſo Concilio eſſe accommodam & multimode fructuoſam, venerabilem virum, magiſtrum Joannem Pulcripatris, ſacræ theologiæ profeſſorem, ad ſanctiſſimum Dominum Eugenium, ſummum pontificem, deſtinavit, atque ad præfatos reverendiſſimos Dominos Cardinales, præfatum ſanctiſſimum Dominum Papam exorando & ſupplicando, ut huc, ſi commode poſſet, perſonaliter accederet, ipſique ſacro Concilio favoribus & auxiliis aſſiſteret opportunis. Denuoque venerabiles viros, Jacobum Sirick, Scholaſticum Trevirenſem, & Thomam Fieno, decretorum Doctorem, ſuos pro eadem cauſa oratores, ad eundem Dominum Papam & Dominos cardinales transmiſit. Cum autem ad notitiam ipſius Concilii perveniſſet, præfatum Dominum Papam ex ſiniſtra informatione motum, diſſolutionem ipſius Concilii attentaſſe, quæ quidem diſſolutio in periculum everſionis fidei cederet evidenter, nec non Eccleſiæ Dei grave ſcandalum, ad eundem dominum papam atque reverendiſſimos dominos Cardinales, ſuos deſtinavit protinus oratores, reverendum patrem Dominum Ludovicum de Palude, Epiſcopum Lauſanenſem & magiſtrum Henricum Stater, Decanum Trajectenſem, ad ſupplicandum, inſtandum & requirendum præfatum Dominum Papam, ut ipſam diſſolutionem revocare dignaretur, huicque ſacro Concilio in tam laudabilibus operibus ſuffragaretur auxiliis & conſiliis opportunis.

Conſideransque hæc ſancta Synodus præfatam diſſolutionem Concilii contra decreta Conſtantienſis Concilii eſſe factam, tendereque in everſionis fidei grave periculum, & ſtatus Eccleſiaſtici turbationem & detrimentum, atque ſcandalum totius populi Chriſtiani, eandem diſſolutionem decrevit, nullatenus fieri potuiſſe: quinimo ipſa minime obſiſtente ad proſecutionem eorum, quæ pro fidei ſtabilitate & ſalute Chriſtiani populi laudabiliter ſunt incepta, eſſe cum Spiritus Sancti gratia procedendum. Verum cum redeuntibus præfatis Epiſcopo Lauſannenſi & Decano Trajectenſi, optata reſponſio a Sanctiſſimo Domino Papa non fuerit reportata, licet non ſolum a prædictis Concilii oratoribus ipſis, Concilii nomine, ſed etiam a Sereniſſimo Domino Sigismundo, Rege Romanorum, fideli Eccleſiæ advocato, præfatus Sanctiſſimus Dominus Papa ſupplicatus, interpellatus, requiſitus, rogatus fuerit, & totis niſibus, multiplicatis vicibus obſecratus, idcirco hæc ſancta Synodus, innitens decretis ſacri Conſtantienſis Concilii, quorum verba hæc ſunt: Quod ſancta Synodus in Spiritu ſancto legitime congregata, generale Concilium faciens, Eccleſiam catholicam militantem repræſentans, poteſtatem a Chriſto immediate habet, cui quilibet cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi Papalis exiſtat, obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem & extirpationem dicti ſchiſmatis, & ad generalem reformationem Eccleſiæ Dei, in capite & in membris, item declarat, quod quicunque, cujuscunque ſtatus vel dignitatis, etiamſi Papalis exiſtat, qui mandatis, ſtatutis, ſeu ordinationibus, aut præceptis hujus ſanctæ Synodi, aut cujuscunque alterius Concilii generalis legitime congregati ſuper præmiſſis, ſeu ad ea pertinentibus, factis vel faciendis, obedire contumaciter contempſerit, niſi reſipuerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur & debite puniatur; etiam ad alia juris ſubſidia, ſi opus fuerit recurrendo. In hac ſolenni ſeſſione ipſum ſanctiſſimum Dominum Papam, nec non reverendiſſimos Dominos Cardinales modo & forma infraſcriptis interpellare decrevit. Hæc igitur ſancta Synodus in Spiritu ſancto legitime congregata prædictum beatiſſimum Dominum papam Eugenium, cum omni reverentia & inſtantia ſupplicat, & per viſcera miſericordiæ Jeſu Chriſti exorat, requirit & obteſtatur, ac monet, quatenus prætenſam diſſolutionem, ſicut de facto proceſſit, de facto revocet, & ipſam revocationem, quemadmodum & diſſolutionem, per diverſas mundi partes transmittet & publicet, ab omnique impedimento dicti Concilii penitus deſiſtat. Quinimo eidem, ut debet, faveat & aſſiſtat, omniaque præbeat ſubſidia & auxilia opportuna, nec non infra trium menſium ſpatium, quod ad hoc pro termino peremptorio præfigit & aſſignat, ſi corporalis ipſius diſpoſitio patiatur, perſonaliter veniat. Sin autem perſonam, vel perſonas, loco & vice ſui deſtinet & transmittat cum plenaria poteſtate, ad omnia & ſingula in hoc concilio peragenda usque ad totalem ipſius concluſionem, per omnes & ſingulos actus gradatim ac ſucceſſive; Alioquin ſi hæc Sanctitas ſua facere neglexerit, quod de Chriſti vicario non eſt aliqualiter ſperandum, Sancta Synodus, prout juſtum fuerit, & Spiritus Sanctus dictaverit, neceſſitatibus Eccleſiæ providere curabit & procedet ſecundum quod juris fuerit divini pariter & humani. Similiter præfatos reverendiſſimos Dominos Cardinales, qui tanquam principales Eccleſiæ Dei Cardines ad hæc ferventius intendere debent, exorat, requirit, obteſtatur & admonet, quatenus cum præfato Domino papa ſuper prædictis ſolicitam inſtantiam faciant, huicque ſacro Concilio faveant, aſſiſtant & auxilientur modis

omnibus opportunis. Et cum præsentia ipsorum, pro eorum auctoritate magnaque prudentia & experientia rerum, sit huic sacro Concilio plurimum opportuna, ipsos dominos Cardinales, & quemlibet eorum, requirit, monet & citat, quatenus infra spacium trium mensium ab intimatione præsentium, quem terminum pro trina, ac canonica monitione præcise & peremptorie præfigit & assignat, ad dictum sacrum concilium generale veniant, Canonico impedimento cessante; alioquin, cum eorum negligentia ad ipsum sacrum generale Concilium veniendi, ut tantis necessitatibus Ecclesiæ succurratur, in periculum gravis jacturæ fidei Catholicæ, totiusque Ecclesiæ detrimentum censeatur procul dubio redundare. Hæc sancta Synodus, lapso termino supradicto, contra eos, qui venire neglexerint, eorum exigente contumacia, procedet, prout divini pariter & humani dictaverit & permiserit ordo juris, & necessitatibus Ecclesiæ altissimo largiente providere curabit. In præmissis autem dicta Synodus reverendissimum Dominum Cardinalem sanctæ Crucis, quamdiu tractatibus pacis regnorum Franciæ & Angliæ insistet, includere non intendit, atque quoad reverendissimos Dominos Cardinales, Placentinum & de Fuxo vulgariter nominatos & cardinalem sancti Eustachii, cum in propinquioribus locis existant, ad duorum spacium mensium restringit terminum supradictum. Mandat insuper hæc sancta Synodus universis & singulis Dominis patriarchis Archiepiscopis, Episcopis, & aliis Ecclesiarum prælatis, clericisque, notariis, & personis Ecclesiasticis, nec non aliis Christi fidelibus cujuscunque Status, dignitatis, gradus & conditionis existant, omnesque & singulos principes & Dominos, etiamsi imperiali, regali, ducali, seu quavis alia prævulgeant potestate, requirit & rogat, qui pro præmissis fuerint requisiti, seu requisitus, in virtute sanctæ obedientiæ, ac obtestatione divini judicii, & sub pœna excommunicationis, quatenus prædicta omnia & singula dicto sanctissimo Domino Papæ, atque reverendissimis Dominis Cardinalibus insinuent, intiment & notificent, ac intimari, & insinuari, seu notificari faciant personaliter eisdem, si ad eos tutus & accommodus pateat accessus: Sin autem ei, vel illis, ad eos personaliter accedendi facultas non sit, in eorum habitationibus, nec non in porta palatii apostolici, in Ecclesiis Sancti Joannis Lateranensis, Sancti Petri & Sanctæ Mariæ de Urbe, literas per publicum notarium confectas affigendo, si hoc tute fieri possit. Sin autem in principalibus Ecclesiis Civitatum Sutrinæ, Viterbii & Senensis, vel aliarum trium Civitatum vicinarum, de quibus fuerit bene visum. Quæ quidem loca hæc sancta Synodus decernit esse idonea pro executione omnium præmissorum. Et nihilominus hæc sancta Synodus futuris cupiens obviare casibus, ut omnis evitetur dispendiosus circuitus, cum rebus, de quibus agitur, supra modum periculosa sit mora, ordinat & decernit, hujusmodi admonitionis & citationis decretum, postquam in hac solenni sessione lectum fuerit & publicatum, Ecclesiæ cathedralis Basileensis valvis affigi, ut si forte contingat ipsius intimationem exequi non posse, modo aliquo præmissorum eo casu ex nunc tanquam publico edicto ad quatuor mensium spatium ab hac die in antea computandum, censeatur quoad omnes ejus effectus facta insinuatio, monitio & citatio, sicque suos omnes effectus sortiri & arctare eos, quibus dirigitur, decernit, ac si personaliter insinuatum & præsentatum fuisset, viribus peremptoriis & comminationibus supra scriptis hic habitis pro insertis. Insuper hæc sancta Synodus declarat & protestatur, quod nihilominus prædictis dilationibus pendentibus, cum jam præcesserit jure vocatio, ex decreto Concilii Constantiensis, rerumque necessitas id suadeat, & qualitas agendorum in ulteriore prosecutione Concilii & agendis in eo, procedere intendit ordinate, debite & mature, nec propterea supersedere aliqualiter in processu. Tandem hæc sancta Synodus decernit citationes contra omnes prælatos & alios, qui ad generale concilium venire tenentur, omnesque & singulos generales ordinum quorumcunque, ac etiam inquisitores hæreticæ pravitatis sub dilatione termini, seu terminorum, de quibus deputatis fuerit bene visum, cum pœnis & censuris & clausulis opportunis. Datum Basileæ in Sessione publica Sanctæ Synodi Basileensis, celebrata in Ecclesia majori hujus Civitatis, sub sigillo ejusdem Sanctæ Synodi, sub anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo, trigesimo secundo, indictione decima, die vero Martis, 29. Mensis Aprilis, præsentibus notariis & scribis hujus sanctæ Synodi suprascriptis.

Item

Item quia plures notarii & scribæ ad conscribendum acta hujus sacri Concilii sunt necessarii, hæc sancta Synodus, citra tamen aliorum notariorum per ipsam alias constitutorum revocationem, venerabiles viros magistros Bartholomæum de Lucgniano, Civem Senensem, & Thomam Chesneloti Bacccalaureum in Decretis Rhemensis diœcesis, notarios ejusdem deputat & ordinat. Datum Basileæ in &c. ut statim supra.

CCCLXXXIIX.

Decretum des Concilii zu Basel, daß, im Fall der Päbstliche Stuhl unter währendem Concilio vacant werden, niemand, als das Concilium befugt seyn solte, einen andern zu erwehlen, ingleichen, daß der Pabst unter währendem Concilio keinen Cardinal machen solle, de Anno 1432.

SAcrosancta generalis Synodus Basileensis, in Spiritu sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam repræsentans, attendens, quod ad providentiæ spectat officium, perspicaci consideratione futura prospicere, & adversus ea, quæ reipublicæ possent inferre dispendia, salubriter providere. Cum itaque eadem sancta Synodus, ad extirpationem hæresum, pacem in Christi populo & morum reformationem cum Spiritus Sancti gratia, prout, statu rerum & temporum considerato, est admodum necessarium, sit intenta & propterea venerabiles in Christo patres sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales ad ipsum sacrum Concilium evocaverit, existimans eorum in sacro Concilio præsentiam pro eorum auctoritate, sapientia, rerumque notitia, multimode fructuosam: eisque, tanquam veris obedientiæ filiis ad sacrum Concilium venientibus, si alibi contingeret apostolicæ sedis vacatio, in jacturam eorum, qui obedientes vacationi sacri Concilii deservirent, utilitati Ecclesiæ posset redundare, cum tamen, ut obedientia non jacturam afferat, sed potius utilitatis & honoris augmentum, ratio cunctis nota svadeat. Et ne aliquibus forsitan venire negligentibus prodesse in obedientia videatur, hæc & alia, quæ animum cujuscunque prudentis ad hoc movere possent & deberent, provida attentione prospiciens hæc sancta Synodus, statuit, decernit atque diffinit, quod in eventum vacationis sedis apostolicæ, hoc sacro generali durante Concilio, electio summi pontificis in loco istius sacri Concilii fiat, & interdicit, ne alibi celebretur. In contrarium attentata quavis auctoritate etiamsi papali, non obstantibus quibuscunque constitutionibus editis, vel edendis, aut aliis in contrarium facientibus, ac si de ipsis esset de verbo ad verbum facienda mentio specialis, aut juramento firmata existant, quibus ex certa scientia derogat & decernit, nulla & irrita esse, nulliusque roboris, vel momenti ipso jure: contrarium vero attentantes sint tam active, quam passive, quoad electionem Romani Pontificis, & ad quascunque alias dignitates inhabiles, & omnibus habitis dignitatis perpetuo privati & infamiæ notam ac etiam excommunicationis sententiam incurrant ipso facto. Quod si forsan aliqua de facto prætensa electio præsumeretur, tam electus prætensus, quam illi adhærentes & eum pro tali gerentes, supradictas pœnas incurrant pari modo. Absolutionem vero omnium & singulorum, qui præmissas sententias, aut earum aliquam incurrerint quoquo modo, dicta Synodus tantummodo, præterquam in mortis articulo, sibi reservat. Decernens præsens decretum ligare, efficere, vim & effectum habere atque sortiri, post quadraginta dies continuos proxime secuturos a die publicationis ejusdem.

Item ordinat, statuit, decernit & declarat, quod quicunq; & singuli cardinales, Patriarchæ Archiepiscopi, Episcopi, Abbates, Prælati, Reges, Principes, Duces, Marchiones, Comites, Barones, Vicarii, Ecclesiæ Romanæ Vasalli, Communitates, Romanæ curiæ officiales, summi Pontificis familiares, sive alii, cujuscunque conditionis existant, sive quibuscunque nominibus censeantur, propter juramenta, promissiones, vel quaslibet alias obligationes, præfato summo Pontifici, seu alteri ad hoc ejus mandato deputando, seu quibusvis aliis quomodolibet super quacunque re, vel causa, & sub quacunque verborum forma præstita seu præstanda, nullatenus obligantur & adstringuntur, aut se impeditos a veniendo ad hoc sacrosanctum concilium, occasione dictorum juramentorum, promissionum, vel aliarum obligationum, prætendere possunt, aut poterunt in futurum, quo minus absque perjurii seu infamiæ nota ad ipsam Synodum teneantur accedere, qui de jure aut consvetudine sunt astricti. Cæteri vero, qui vocati & requisiti fuerint, & omnium prædictorum procuratores, obedire & adhærere ipso concilio, & libere accedere possint, & teneantur & eidem licite interesse. Processus vero quoscunque suspensionis & Excommu-

communicationis, Interdicti, nec non privationis dignitatum, beneficiorum ſeu officiorum quorumcunque & commendarum revocationes, ac inhabilitatis ſententias, ſeu perjurii, aliasve pœnas multas & cenſuras in ſe continentes, in ipſos occaſione præmiſſorum, per qvemcunque, quavis etiam Romani Pontificis auctoritate fulminatos, cum omnibus inde ſecutis, aut ſecuturis, eadem ſacra Synodus nullos, caſſos & irritos, ac nullius roboris ſeu momenti exiſtere pronunciat, declarat & diffinit & qvatenus de facto proceſſerunt ſeu proceſſerint, revocat, caſſat, irritat, & annullat, & pro caſſis irritis & nullis habendos ſtatuit & decernit.

Item, ut geſta in ipſa Synodo durabiliori teſtimonio roborentur, ſtatuit & ordinat ipſa Synodus, quod de cætero in literis ſuis authenticis utatur bulla plumbea pendente cum chordula cannabis, aut ſerici, prout varietas cauſarum & rerum, ſuper quibus literæ eædem conficientur, poſtulabit, in uno miſſione Spiritus ſancti in ſpecie columbæ, in alio vero lateribus, horum verborum: Sacroſancta generalis Synodus Baſileenſis, Sculpturas continente, decernens eisdem plenam & omnimodam fidem adhibendam fore.

Item, cum multiplicatio cardinalium ſit Eccleſiæ diſpendioſa & oneroſa, propterea & ex aliis rationalibus & legitimis cauſis eandem ſanctam Synodum moventibus, ſtatuit, ordinat, atque ex certa ſcientia hoc irrefragabili decreto decernit ipſa ſancta Synodus, quod durante hoc ſacro Concilio Romanus Pontifex, a loco iſtius ſacri concilii abſens perſonaliter, non debeat, nec poſſit aliquem, vel aliquos, cujuscunque dignitatis, conditionis, gradus ſeu ſtatus exiſtant, in ſanctæ Romanæ Eccleſiæ cardinalem, vel cardinales, quovismodo, aut quocunque quæſito colore, vel cauſa aſſumere, pronunciare ſecrete, aut publice, aut pronunciatos, ſeu aſſumtos ſecreto publicare. Et ſi ſecus attentatum fuerit, ex nunc in antea irritum ſit & inane, nulliusque roboris, vel momenti. Quod ſi forſan taliter de facto aſſumpti, aut pronunciati ſe pro cardinalibus gerere, aut nominare præſumpſerint, quibuscunque dignitatibus privati, & ad omnes & ſingulas futuras inhabiles, ac quicunque eos pro cardinalibus gerentes & reputantes, ex nunc, prout ex tunc, ſententia excommunicationis innodati ſint ipſo facto, a qua præterquam in mortis articulo, niſi a præfata Synodo, abſolutionis ſive habilitationis beneficium obtinere non poſſint.

Datum in ſeſſione publica ejusdem ſanctæ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, duodecimo Kalendas Julii, anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſecundo.

CCCLXXXIX.

Antwort, ſo das Concilium zu Baſel denen Geſandten Pabſts Eugenii IV. ertheilet, worinn es behauptet, daß der Pabſt ein würcklich angefangenes Concilium nicht diſſolviren könne, ingleichen, daß ein allgemeines Concilium über den Pabſt ſey, und was deme mehr anhängig, de Anno 1432.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Cogitanti huic ſacræ generali Synodo, in Spiritu ſancto legitime congregatæ, quid vobis venerabilibus Joanni & Andreæ Tarentinenſi & Coloſſenſi Archiepiſcopis, ac Bertrando, Epiſcopo Magalonenſi, nec non dilecto Eccleſiæ filio, Antonio de Sancto Vito, Palatii apoſtolici cauſarum auditori, oratoribus Sanctiſſimi Domini Eugenii Papæ IV. pro iis, quæ ſuo nomine bis expoſuiſtis, reſponſura ſit, duo ipſe Spiritus ſanctus perſvadet, primum, ut ſecundum Apoſtolum, non in ſublimitate ſermonis & doctis humanæ ſapientiæ verbis, ſed in doctrina Spiritus loquatur: deinde ut ſummum Pontificem, & vos, & quoscunque huic ſacro Concilio adverſantes, ſub iis verbis apoſtolicis admoneat, quibus Beatus Paulus ad Epheſeos uſus eſt: Nolite, inquit, contriſtare Spiritum ſanctum. Utinam non a triſtitia dicendi exordium aſſumere poſſemus, & ab ea præſertim, quæ in Spiritum ſanctum committi dicitur. Duobus modis ſacri Doctores exponunt Spiritum ſanctum contriſtari, vel cum boni dono Spiritus ſancti & propter caritatem contriſtantur de his, quæ non recte faciunt: vel cum Spiritus Sanctus ab homine non recte faciente repellitur more humano, ſicut enim homo de domo pulſus triſtis recedit, ita Spiritus ſanctus propter non recte facta hominum deſerit eos, & ab his recedit, non ipſe triſtis, ſed triſtes dimittens, quos deſerit. Connectendo invicem utramque expoſitionem, obſecrat hæc ſancta Synodus cum omni manſvetudine, lenitate & modeſtia ſummum Pontificem, & vos, ejus oratores, ne Spiritum ſanctum contriſtare velitis: tum propter nos

nos ipſos Concilium celebrantes, ne triſtitiam mœroremque patiamur, intuentes ipſum non recte agere, dum diſſipare & evertere conatur hanc ſanctam univerſalem Synodum, pro ſalute populi Chriſtiani congregatam: tum etiam propter ipſum Dominum Eugenium, vosque & alios concilium impugnantes, ne ſic agendo Spiritum ſanctum e vobis repellatis. Ipſe enim habitare non conſvevit cum his, qui operibus adverſantur caritatis. In noſtram autem & veſtram triſtitiam hoc refert, ſicut inter præſentem & futuram, meritoriamque & pœna dignam. Nos enim vehementer illa ſentimus zelo domus Dei incenſi. Graviſſime quidem contriſtata eſt hæc ſancta Synodus, tacta dolore cordis intrinſecus, cum amaritudine & fletu volens congregare filios ſuos, ſicut gallina pullos ſub alis ſuis, & non permittitur: volens fidei & Eccleſiæ periclitanti ſuccurrere, & prohibetur. Et, quod cauſa majoris doloris eſt, ab eo prohibetur, qui omnem animi conatum & ſtudium ad tam ſanctum & neceſſarium opus, more prædeceſſorum ſuorum convertere deberet. Ipſe autem ſummus Pontifex, vosque & alii Concilio contrahentes, triſtitiam nunc non ſentitis, nec animadvertitis, quantum ſcandali ac perturbationis in Eccleſia ſic agendo ſeminetis: ſed eo periculoſior, ac majori compaſſione dignus hic morbus eſt, quod non ſentitur. Sentietis autem poſtea, dum ſcandala nata eſſe videritis, & cum apud illud terribile Chriſti tribunal ſtabitis, de ſingulis usque ad minimum quadrantem rationem reddituri. Sed hoc nos in anguſtiis & tribulationibus conſolatur, quod hujusmodi triſtitia in gaudium atque præmium Domini nobis convertetur; adverſantibus autem, ad judicium: quod utinam per condignam pœnitentiam in miſericordiam commutetur, quemadmodum optamus, ac oramus pro vobis & pro omnibus nos perſequentibus & calumniantibus. Si David videns prævaricantes & non cuſtodientes teſtimonia Domini, tabeſcebat: ſi Chriſtus Dominus ſuper unam Civitatem ruituram lacrymatus eſt, quanto dolore affici debet mater Eccleſia, videns per adverſantes Concilio tot populorum ſalutem impediri? Quis eas animas numerare poſſet, quas Satanas errorum atque hæreſum laqueis in plerisque mundi partibus alligatas tenet, quasque alligaturus eſt contagione peſtifera, niſi celeriter per hoc ſacrum Concilium provideatur: Quæ autem Chriſtianitatis portiuncula eſt, quæ domeſtico, civili, crudelique bello, & exitiali odio non agitetur, adeo quidem, ut atrocior Chriſtianus, quam Saracenus? Quid attinet ultra ad dicendum, cum omnis & Eccleſiaſticæ & Chriſtianæ vitæ diſciplina ubique bene extincta videatur? Hæc omnia, ſpes erat & expectatio gentium, per hoc ſacrum concilium poſſe reparari: & jacta fundamenta jam erant ita, ut populus Chriſtianus hac ſpe reſpirare videretur. Tam ſancta igitur & neceſſaria opera, ſi perturbari videamus, nonne maximo dolore contriſtari nos oportet, præſertim cum ab eo perturbatio hæc veniat, qui primus pro ſuo officio ad ſuccurrendum eſſe deberet? Quis catholicus hæc audiens ſe a lacrymis temperet? Quis ille eſt, cujus viſcera ad compaſſionem moveri non debeant? Merito ergo ſummum Pontificem exoramus, ne Spiritum ſanctum contriſtare velit. Quam formidabile ſit in Spiritum ſanctum delinquere, hinc cognoſcite, quod, cum cætera peccata, vel in Patrem, vel in Filium commiſſa, remittantur, ſolum peccatum in Spiritum ſanctum, Veritas atteſtatur, nec in hoc nec in alio Seculo remittendum. Quid magis in Spiritum ſanctum committitur, quam perturbare ſacra Concilia, quæ a Spiritu ſancto diriguntur, cujus exiſtentia extirpantur hæreſes, eliminantur ſchismata, damnantur errores, diſcordia in pacem vertitur, vitia ad mores ſanctos commutantur? Quid boni ac ſancti eſt in Eccleſia Dei, ſive ad fidem, ſive ad mores, ſive ad generalem Eccleſiæ ſtatum ſpectet, quod ex ipſorum Conciliorum ſaluberrima doctrina non fluxerit? Merito igitur tam grave peccatum meretur pœnam, præſertim cum non in unam perſonam, aut gentem, ſed in omnes homines & populos, præſentes & futuros, & in totum Chriſti myſticum corpus perpetretur. Si ſcandalizanti unum de puſillis minimis Eccleſiæ tam terribile judicium minatur Deus, quid putatis illi fiet, qui univerſalem ſcandalizat Eccleſiam. Quo majori loco quis poſitus eſt, & major cura ſibi commiſſa, eo transgreſſio damnabilior. Sangvis omnium pereuntium propter hæreſes, bella, & morum deformitatem, ab ejus manibus exigetur, qui impedimento eſt, ne illa tollantur. Sed & hoc auget triſtitiam noſtram, quod is, qui percutit, aut ſe percutere non recognoſcit, aut diſſimulat. Quis non turbetur, ſi percuſſor percuſſo dicat: Cur me cædis; cum potius ad percuſſum id dicere pertineret? Venitis ad nos, & ſub ſpecie virtutis exhortando ponitis: Non ſit ſchiſma in corpore. Sanctum eſt hoc verbum, & omni acceptione dignum, ſed rectius factum eſſet, ſi ad eum, qui vos miſit hujusmodi ſermonem ſeriatim expoſuiſſetis. Saltem, quod ab eo recedentes non feciſtis,

communicationis, Interdicti, nec non privationis dignitatum, beneficiorum ſeu officiorum quorumcunque & commendarum revocationes, ac inhabilitatis ſententias, ſeu perjurii, aliasve pœnas multas & cenſuras in ſe continentes, in ipſos occaſione præmiſſorum, per qvemcunque, quavis etiam Romani Pontificis auctoritate fulminatos, cum omnibus inde ſecutis, aut ſecuturis, eadem ſacra Synodus nullos, caſſos & irritos, ac nullius roboris ſeu momenti exiſtere pronunciat, declarat & diffinit & qvatenus de facto proceſſerunt ſeu proceſſerint, revocat, caſſat, irritat, & annullat, & pro caſſis irritis & nullis habendos ſtatuit & decernit.

Item, ut geſta in ipſa Synodo durabiliori teſtimonio roborentur, ſtatuit & ordinat ipſa Synodus, quod de cætero in literis ſuis authenticis utatur bulla plumbea pendente cum chordula cannabis, aut ſerici, prout varietas cauſarum & rerum, ſuper quibus literæ eædem conficientur, poſtulabit, in uno miſſione Spiritus ſancti in ſpecie columbæ, in alio vero lateribus, horum verborum: Sacroſancta generalis Synodus Baſileenſis, Sculpturas continente, decernens eisdem plenam & omnimodam fidem adhibendam fore.

Item, cum multiplicatio cardinalium ſit Eccleſiæ diſpendioſa & oneroſa, propterea & ex aliis rationalibus & legitimis cauſis eandem ſanctam Synodum moventibus, ſtatuit, ordinat, atque ex certa ſcientia hoc irrefragabili decreto decernit ipſa ſancta Synodus, quod durante hoc ſacro Concilio Romanus Pontifex, a loco iſtius ſacri concilii abſens perſonaliter, non debeat, nec poſſit aliquem, vel aliquos, cujuscunque dignitatis, conditionis, gradus ſeu ſtatus exiſtant, in ſanctæ Romanæ Eccleſiæ cardinalem, vel cardinales, quovismodo, aut quocunque quæſito colore, vel cauſa aſſumere, pronunciare ſecrete, aut publice, aut pronunciatos, ſeu aſſumtos ſecreto publicare. Et ſi ſecus attentatum fuerit, ex nunc in antea irritum ſit & inane, nulliusque roboris, vel momenti. Quod ſi forſan taliter de facto aſſumpti, aut pronunciati ſe pro cardinalibus gerere, aut nominare præſumpſerint, quibuscunque dignitatibus privati, & ad omnes & ſingulas futuras inhabiles, ac quicunque eos pro cardinalibus gerentes & reputantes, ex nunc, prout ex tunc, ſententia excommunicationis innodati ſint ipſo facto, a qua præterquam in mortis articulo, niſi a præfata Synodo, abſolutionis ſive habilitationis beneficium obtinere non poſſint.

Datum in ſeſſione publica ejusdem ſanctæ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, duodecimo Kalendas Julii, anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſecundo.

CCCLXXXIX.

Antwort, ſo das Concilium zu Baſel denen Geſandten Pabſts Eugenii IV. ertheilet, worinn es behauptet, daß der Pabſt ein würcklich angefangenes Concilium nicht diſſolviren könne, ingleichen, daß ein allgemeines Concilium über den Pabſt ſey, und was deme mehr anhängig, de Anno 1432.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Cogitanti huic ſacræ generali Synodo, in Spiritu ſancto legitime congregatæ, quid vobis venerabilibus Joanni & Andreæ Tarentinenſi & Coloſſenſi Archiepiſcopis, ac Bertrando, Epiſcopo Magalonenſi, nec non dilecto Eccleſiæ filio, Antonio de Sancto Vito, Palatii apoſtolici cauſarum auditori, oratoribus Sanctiſſimi Domini Eugenii Papæ IV. pro iis, quæ ſuo nomine bis expoſuiſtis, reſponſura ſit, duo ipſe Spiritus ſanctus perſvadet, primum, ut ſecundum Apoſtolum, non in ſublimitate ſermonis & doctis humanæ ſapientiæ verbis, ſed in doctrina Spiritus loquatur: deinde ut ſummum Pontificem, & vos, & quoscunque huic ſacro Concilio adverſantes, ſub iis verbis apoſtolicis admoneat, quibus Beatus Paulus ad Epheſeos uſus eſt: Nolite, inquit, contriſtare Spiritum ſanctum. Utinam non a triſtitia dicendi exordium aſſumere poſſemus, & ab ea præſertim, quæ in Spiritum ſanctum committi dicitur. Duobus modis ſacri Doctores exponunt Spiritum ſanctum contriſtari, vel cum boni dono Spiritus ſancti & propter caritatem contriſtantur de his, quæ non recte faciunt: vel cum Spiritus Sanctus ab homine non recte faciente repellitur more humano, ſicut enim homo de domo pulſus triſtis recedit, ita Spiritus ſanctus propter non recte facta hominum deſerit eos, & ab his recedit, non ipſe triſtis, ſed triſtes dimittens, quos deſerit. Connectendo invicem utramque expoſitionem, obſecrat hæc ſancta Synodus cum omni manſvetudine, lenitate & modeſtia ſummum Pontificem, & vos, ejus oratores, ne Spiritum ſanctum contriſtare velitis: tum propter nos

nos ipſos Concilium celebrantes, ne triſtitiam mœroremque patiamur, intuentes ipſum non recte agere, dum diſſipare & evertere conatur hanc ſanctam univerſalem Synodum, pro ſalute populi Chriſtiani congregatam: tum etiam propter ipſum Dominum Eugenium, vosque & alios concilium impugnantes, ne ſic agendo Spiritum ſanctum e vobis repellatis. Ipſe enim habitare non conſvevit cum his, qui operibus adverſantur caritatis. In noſtram autem & veſtram triſtitiam hoc refert, ſicut inter præſentem & futuram, meritoriamque & pœna dignam. Nos enim vehementer illa ſentimus zelo domus Dei incenſi. Graviſſime quidem contriſtata eſt hæc ſancta Synodus, tacta dolore cordis intrinſecus, cum amaritudine & fletu volens congregare filios ſuos, ſicut gallina pullos ſub alis ſuis, & non permittitur: volens fidei & Eccleſiæ periclitanti ſuccurrere, & prohibetur. Et, quod cauſa majoris doloris eſt, ab eo prohibetur, qui omnem animi conatum & ſtudium ad tam ſanctum & neceſſarium opus, more prædeceſſorum ſuorum convertere deberet. Ipſe autem ſummus Pontifex, vosque & alii Concilio contrahentes, triſtitiam nunc non ſentitis, nec animadvertitis, quantum ſcandali ac perturbationis in Eccleſia ſic agendo ſeminetis: ſed eo periculoſior, ac majori compaſſione dignus hic morbus eſt, quod non ſentitur. Sentietis autem poſtea, dum ſcandala nata eſſe videritis, & cum apud illud terribile Chriſti tribunal ſtabitis, de ſingulis usque ad minimum quadrantem rationem reddituri. Sed hoc nos in anguſtiis & tribulationibus conſolatur, quod hujusmodi triſtitia in gaudium atque præmium Domini nobis convertetur; adverſantibus autem, ad judicium: quod utinam per condignam pœnitentiam in miſericordiam commutetur, quemadmodum optamus, ac oramus pro vobis & pro omnibus nos perſequentibus & calumniantibus. Si David videns prævaricantes & non cuſtodientes teſtimonia Domini, tabeſcebat: ſi Chriſtus Dominus ſuper unam Civitatem ruituram lacrymatus eſt, quanto dolore affici debet mater Eccleſia, videns per adverſantes Concilio tot populorum ſalutem impediri? Quis eas animas numerare poſſet, quas Satanas errorum atque hæreſum laqueis in plerisque mundi partibus alligatas tenet, quasque alligaturus eſt contagione peſtifera, niſi celeriter per hoc ſacrum Concilium provideatur: Quæ autem Chriſtianitatis portiuncula eſt, quæ domeſtico, civili, crudelique bello, & exitiali odio non agitetur, adeo quidem, ut atrocior Chriſtianus, quam Saracenus? Quid attinet ultra ad dicendum, cum omnis & Eccleſiaſticæ & Chriſtianæ vitæ diſciplina ubique bene extincta videatur? Hæc omnia, ſpes erat & expectatio gentium, per hoc ſacrum concilium poſſe reparari: & jacta fundamenta jam erant ita, ut populus Chriſtianus hac ſpe reſpirare videretur. Tam ſancta igitur & neceſſaria opera, ſi perturbari videamus, nonne maximo dolore contriſtari nos oportet, præſertim cum ab eo perturbatio hæc veniat, qui primus pro ſuo officio ad ſuccurrendum eſſe deberet? Quis catholicus hæc audiens ſe a lacrymis temperet? Quis ille eſt, cujus viſcera ad compaſſionem moveri non debeant? Merito ergo ſummum Pontificem exoramus, ne Spiritum ſanctum contriſtare velit. Quam formidabile ſit in Spiritum ſanctum delinquere, hinc cognoſcite, quod, cum cætera peccata, vel in Patrem, vel in Filium commiſſa, remittantur, ſolum peccatum in Spiritum ſanctum, Veritas atteſtatur, nec in hoc nec in alio Seculo remittendum. Quid magis in Spiritum ſanctum committitur, quam perturbare ſacra Concilia, quæ a Spiritu ſancto diriguntur, cujus exiſtentia extirpantur hæreſes, eliminantur ſchismata, damnantur errores, diſcordia in pacem vertitur, vitia ad mores ſanctos commutantur? Quid boni ac ſancti eſt in Eccleſia Dei, ſive ad fidem, ſive ad mores, ſive ad generalem Eccleſiæ ſtatum ſpectet, quod ex ipſorum Conciliorum ſaluberrima doctrina non fluxerit? Merito igitur tam grave peccatum meretur pœnam, præſertim cum non in unam perſonam, aut gentem, ſed in omnes homines & populos, præſentes & futuros, & in totum Chriſti myſticum corpus perpetretur. Si ſcandalizanti unum de puſillis minimis Eccleſiæ tam terribile judicium minatur Deus, quid putatis illi fiet, qui univerſalem ſcandalizat Eccleſiam. Quo majori loco quis poſitus eſt, & major cura ſibi commiſſa, eo transgreſſio damnabilior. Sangvis omnium pereuntium propter hæreſes, bella, & morum deformitatem, ab ejus manibus exigetur, qui impedimento eſt, ne illa tollantur. Sed & hoc auget triſtitiam noſtram, quod is, qui percutit, aut ſe percutere non recognoſcit, aut diſſimulat. Quis non turbetur, ſi percuſſor percuſſo dicat: Cur me cædis; cum potius ad percuſſum id dicere pertineret? Venitis ad nos, & ſub ſpecie virtutis exhortando ponitis: Non ſit ſchiſma in corpore. Sanctum eſt hoc verbum, & omni acceptione dignum, ſed rectius factum eſſet, ſi ad eum, qui vos miſit hujusmodi ſermonem ſeriatim expoſuiſſetis. Saltem, quod ab eo recedentes non feciſtis,

feciſtis, facite ad eum redeuntes. Ei enim permaxime opus ſit, ut dicatis: Non ſit ſchiſma in corpore. Nos enim nihil aliud quæſivimus, nec quærimus: hoc cupimus, hoc oramus. Et ne ſit ſchiſma in corpore, quam pie, quam ſuppliciter per diverſos oratores ſuam ſanctitatem exoravimus, ut, ſicut catholicum Pontificem decet, velit Eccleſiæ Catholicæ ſe conjungere quam hoc ſacrum Concilium repræſentat. Quoties deprecati ſumus, ne ſanctam Synodum perturbet ac perſequatur? Quoties ſupplicavimus, ne intolerabilium ſcandalorum, quæ ſuus diſſolutionis prætenſæ conatus parturire poteſt, velit eſſe occaſio? Dicite nobis: Si duo ad certum tempus, vel ad aliquod complendum opus ſocietatem iniiſſent, & alter eorum ante tempus, vel operis finem, velit ſocietatem dimittere, alter autem usque ad finem temporis, vel operis perdurare, quis horum cenſendus eſt ſocietatis ſciſſor ac diviſor? Si duobus ſervis mandat dominus, ut laboratum in agrum vadant usque ad fructuum tempus, & alter in via retrocedit, alius autem in agro laborans usque ad meſſem perſeveret, quis eorum alter alterum deſerere, & quis Domini mandatis obtemperare dicendus eſt? Et ſi recedens perſeveranti dicat: Recede & tu, ne ſit diviſio inter nos, an debet ille recedere, & potius conſervo quam domino parere? Nemo eſt tam habetis ſenſus, qui iſta non dijudicaret? Videamus ergo, ſi placet, quis ſcindit ſocietatem, aut fraternitatem Eccleſiæ? quis ab alio ſe dividit, quis ſanctæ matris Eccleſiæ mandata contemnit. Convenit univerſalis Eccleſiæ myſticum Chriſti corpus in celeberrimo Conſtantienſi Concilio, ubi, Spiritu ſancto dictante, unanimi conſenſu, pro generali Statu Eccleſiæ conſervando diffinitum eſt, ut deinceps Concilia certo tempore celebrentur & modo, ad colendum agrum Dominicum, & inde evellendum vepres, ſpinas & tribulos hæreſum, errorum & Schiſmatum & Exceſſus corrigendum, & deformata reformandum. Hujus ſtatuti vigore felicis recordationis Dominus Martinus Papa V. per literas apoſtolicas locum proximi Concilii ordinavit ſub his verbis: Ad perpetuam rei memoriam. Cupientes & volentes decreto hujusmodi generalis Concilii Conſtantienſis ſatisfacere, inter alia diſponenti, quod omnino generalia concilia celebrentur in loco, quem ſummus Pontifex per menſem ante finem hujus Concilii, approbante & conſentiente Concilio, deputare & aſſignare teneatur, pro loco dicti proximi celebrandi, eodem conſentiente & approbante concilio, civitatem Papienſem, tenore præſentium deputamus. Poſtea cœptum eſt celebrari Concilium Papienſe, quod de conſenſu Concilii translatum eſt ad Civitatem Senenſem, & ibi, conſentiente & approbante Concilio, per nuntios apoſtolicos electa eſt hæc Civitas Baſileenſis pro loco proximi tunc ſequentis Concilii in ſeptennium celebrandi. Advenit ſeptennii tempus, congregatur hic Concilium, non ſolum juxta decreta duorum generalium Conciliorum, ſed accedente expreſſo conſenſu ipſius Martini, & moderni Domini Eugenii, deſtinantium ad hoc legatum ſuum. Ecce juſſu Spiritus Sancti univerſale Concilium legitime congregatum eſt, ad colendum agrum dominicum. Adeſt a principio ſummus Pontifex per legatum ſuum, poſtea, antea finitum tempus, & opere non completo, recedit, deſeritque laborantes in agro domini. Nunc igitur, qui habet oculos, videat, quis diviſionem, ſciſſuram, rixam, contentionem, novitatem ac ſcandalum faciat, quæ omnia ex Schismate provenire commemoraſtis. Numquid nos propria auctoritate huc venimus? Si Eccleſia bis congregata in duobus Conciliis, ſi duo Romani Pontifices ita ſtatuerunt, ſi id agimus quod ipſe Spiritus Sanctus per organum Eccleſiæ decrevit, cur nobis dicitur: Non ſit Schiſma in corpore? Cum Chriſtus dixiſſet: Niſi manducaveritis carnem Filii hominis, & biberitis ejus ſangvinem, non habebitis vitam in vobis: multi ex diſcipulis audientes dixerunt: Durus eſt hic ſermo, & murmurantes ſcandalizati ſunt, & retro abierunt. Et cum Jeſus diceret duodecim diſcipulis: Num quid & vos vultis abire? Reſpondit ei Simon Petrus: Domine, ad quem ibimus? verba vitæ æternæ habes. Quis horum ſe diviſit? an recedentes, an remanentes cum eo, a quo vocati fuerant? Sed ad viciniora veniamus exempla. Olim Papa Joannes XXIII. congregato Conſtantiæ Concilio, inde receſſit, dans ſuo receſſu, quantum in eo erat, occaſionem diſſolutionis prætenſæ. Num quid qui Conſtantiæ remanſerunt usque in finem dicendi ſunt temerarii & præſumptuoſi? Numquid ut ſequerentur Joannem, dicendum eis fuiſſet: Recedite hinc, ne ſit ſchiſma in corpore? An potius finaliter pronunciatum fuit Receſſum ſuum fuiſſe illicitum & ſcandaloſum? Et quis non videat plus eſſe expreſſe conari diſſolvere, quam ſolum corporaliter ex concilio diſcedere? Igitur ſi hic pronunciatum ſit hujusmodi diſſolutionem non valuiſſe, nihil novi factum eſt. Qui usque ad finem Conſtantiæ perſeveraverunt, ab omnibus commendati & laudati ſant. Sic ſperamus in Domino contingere his, qui hic conſtanter perſeverarunt. Deſinite igitur, propter ſanctam perſeverantiam noſtram, calumniari nos, & dicere: Non ſit Schiſma in corpore: quaſi, niſi hinc receſſerimus, Schiſma fiet in corpore. Nos potius ſperamus, quod quemadmodum per alia concilia ſalubriter proviſum eſt Eccleſiæ, variis calamitatibus afflictæ, ita & per hoc, Deo concedente, providebitur. Sed dicitis: Si manſeritis hic, venient ſcandala: dolemus & contriſtamur, & propterea ipſum obſecramus, ne Spiritum ſanctum contriſtet, nec ſit cauſa ſcandalorum: quia etſi neceſſe ſit, ut ait Veritas, venire ſcandala, væ tamen illi, per quem ſcandalum venit. Is, qui hujus eſt auctor ſcandali, cum unico verbo id tollere poſſit, cur differt? in manu ſua eſt: ſine ulla difficultate poteſt. Non opus eſt congregare pecunias, exercitus, aut naves, quemadmodum ti Jeruſalem, ut aſſeritis, recuperare velit, Revocet prætenſam diſſolutionem, & ſublatum eſt omne ſcandalum; reddet una & ſibi & Eccleſiæ pacem. Nec pudore, aut quovis humano reſpectu ab hoc retrahatur, quoniam Romanus Pontifex cum videt ſibi aliquid falſo ſuggeſtum, aut quod tendat ad noxam, ſe feciſſe cognoſcit, ſtatim revocare conſuevit, quinimo plurimum gloriæ & honoris hinc ſibi accedet. Omnes enim intelligent plus ſibi eſſe curæ Eccleſiaſticam pacem, quam propriam voluntatem. Narratis plurimas hæreſes e principio naſcentis Eccleſiæ usque in hodiernum diem exortas, & per ſanctos patres & concilia fuiſſe ſublatas: verum id eſſe fatemur. Et cum peculiare ſit & proprium Conciliorum privilegium, extirpandi hæreſes, & a Spiritu ſancto indultum, nullatenus ea impediri, ſed foveri oportet. Si Eccleſiaſticos annales relegamus, vix ullam hæreſim, niſi per Concilia, ſublatam invenimus. Merito igitur cavendum eſt, ne tam leviter diſſolvatur, quod tantum Chriſtianitati profectum facere conſuevit. Dicitis duo genera eſſe hominum, qui fidei catholicæ maxime adverſantur, Græcos & Huſſitas, de quibus provideri oportet. Fatemur his duabus gentibus reconciliandis nitendendum fore, & hæc ſunt ſtudia noſtra. Nec putetis Græcorum nos eſſe oblitos; ſed cogitantes per literas & nuntios huc eos advocare. Poſtea in hanc ſententiam venimus, ſummo Pontifici deferre, ipſumque rogare, ut ſolennes oratores ad eos mitteret, quatenus huc reconciliationis cauſa accederent, darentque manus ad hoc ſanctum negotium. Iſta per nuncios noſtros, dilectos Eccleſiæ filios, primo magiſtrum Joannem Pulcripatris, deinde Jacobum de Sirck, Scholaſticum Trevirenſem, & Thomam Fiene, Officialem Pariſienſem ſuæ Sanctitati nunciavimus. Detulimus etiam ſuæ Sanctitati pro honore Sanctæ Sedis apoſtolicæ in plerisque aliis, arbitrati, ut, ſicut ad officium ejus ſpectabat, hæc & alia neceſſaria exequeretur. Sed usque nunc ſpe noſtra fruſtrati ſumus. Nam dum in modeſtia & ſimplicitate procedimus, & calumnias & injurias patimur, & dum ſacrum Concilium ſuæ Sanctitati honorem exhibet, ipſe hanc ſanctam Synodum perimere laborat. Græcos autem maxime nobis cordi eſt, ſicut & alios, Eccleſiæ reconciliare: pro qua re ſancta & neceſſaria omnibus viribus laborare intendimus: & quidquid pro eorum reductione faciendum eſt prompto animo oferimus. Et ut omnibus noſtra ſincera innoteſcat intentio, te venerabilem Archiepiſcopum Coloſſenſem, qui alias hoc negotium pertractaſti, deprecamur, ut nomine noſtro, hanc legationem una cum Collegis tibi per hanc ſacram generalem Synodum adjungendis, ad illos velis ſuſcipere, oblaturus eis pro parte noſtra, quidquid pro ipſis convertendis offerendum videtur. Tibi autem pro Viagio tuo condignas expenſas dare offerimus. Sed cum dices hoc facile futurum, ſi Schiſma non fiet in corpore, jam paulo ante reſpondimus, nos non futuros Schiſmatis cauſam; Cognoſcere & ipſi & omnes potuerunt nos non contemptum ire ſummum Pontificem, ut dicitis: imo illam reverentiam, quæ Beati Petri Succeſſori debetur, ei exhibere volumus, dummodo a corpore Eccleſiæ, extra quam non eſt ſalus, ſe nolit ſegregare. Quod ſi fecerit, quod tamen non credimus, numquid & nos, tanquam canes muti, non valentes latrare, tacebimus, & periclitantem Eccleſiam clauſo ore aſſpiciemus? Numquid non & Paulus reſtitit in faciem Cephæ in eo, in quo reprehenſibilis erat? Non propterea Græci ad unitatem Eccleſiæ accedere, & propriam ſalutem, quæ ſine veritatis catholicæ confeſſione haberi non poteſt, cognoſcere negligent. Sed quomodo credendum eſt Bononiam Græcos eſſe venturos, ſi tam facile concilia diſſolvi videant? Quam igitur ſpem Græci Concilio Bononienſi, vel alibi celebrando habebunt, ſi tam ſolenne Concilium per ſeptennium expectatum, & per duos Pontifices Romanos confirmatum, re infecta, in limine ipſo evaneſcat? Græci majorum ſuorum in hoc veſtigia imitantes ſine celebratione Concilii reductionem ipſorum fieri non poſſe arbitrantur; Nam ipſorum patres quidquid ad fidei veritatem pertinebat per concilia ſoliti ſunt diffinire. Neceſſarium ergo eſt, ne ſpem Conciliorum perdant, ut firmum & ſtabile hic Baſileenſe concilium

in epiſtola ad Synodum Epheſinam transmiſſa, ut refert Iſidorus in libro Conciliorum, Spiritus ſancti teſtatur præſentiam congregatio ſacerdotum. Certum eſt enim, quod legimus, quia nec poteſt veritas ipſa mentiri, cujus in Evangelio iſta eſt ſententia: Ubi duo, vel tres congregati fuerint in nomine meo, ibi & ego ſum in medio eorum. Quod cum ita ſit, nam nec huic brevi numero Spiritus Sanctus deeſt, quanto magis nunc intereſſe credamus in unum convenientium turbæ Sanctorum? Sanctum namque Concilium eſt pro debita veneratione collectum, in quo nunc apoſtolorum frequentiſſimæ illius, quam legimus, congregationis aſpicienda reverentia eſt. Et idem Iſidorus in eodem libro in geſtis tertiæ Synodi Toletanæ inquit: Unde valde neceſſarium eſſe proſpexi, veſtram in unum convenire multitudinem, habens Sententiæ divinæ fidem, quæ dicit: ubi fuerint duo, vel tres collecti in nomine meo, ibi ego ſum in medio eorum. Credo enim beatam ſanctæ Trinitatis divinitatem huic ſacro Intereſſe Concilio, & ita tanquam ante conſpectum Dei in medio veſtri fidem meam protuli. Ecce Beatus Papa Cæleſtinus eam reverentiam habendam eſſe dicit congregationi Concilii, quæ debetur collegio apoſtolorum, utpote in cujus medio ipſe Chriſtus aſſiſtit, Spiritus Sanctus, & ipſa Trinitas. Quodque Spiritus Sanctus in Conciliis judicet, & propterea concilia errare nequeant, teſtis eſt ſcriptura Actuum apoſtolorum, quæ dicit: Viſum eſt Spiritui Sancto & nobis. Etiam beatus Hieronymus comparat Concilii auctoritatem ſoli, ut ſicut ſol ardore humores rivulorum deſiccat, ita concilium ſua auctoritate omnem contrariam ſuperat argumentationem. Inquit enim in fine diſputationis contra Luciferianum: Poteram omnes diſputationum tuarum rivulos hoc uno Eccleſiæ ſole ſiccare, de auctoritate Concilii generalis loquens. Item Concilii auctoritas auctoritati ſacræ ſcripturæ comparatur: quia, ut ait Beatus Auguſtinus de fide Chriſtiana, catholica Eccleſia per orbem diffuſa tribus modis probatur exiſtere: quidquid in ea tenetur, aut eſt auctoritas ſcripturarum, aut traditio univerſalis, aut certe propria & particularis inſtructio: ſed auctoritate tota conſtringitur univerſali traditione majorum nihilominus tota. Ecce par auctoritas & ſcripturarum & univerſalis traditionis. Sed Concilia generalia univerſali traditione & conſenſu fiunt & recipiuntur. Videntur etiam generalia Concilia, ut evangelia fore veneranda. Ratio enim propter quam beatus Gregorius quatuor prima Concilia, ut Evangelia ſuſcipit & veneratur, iſta eſt, quia dum ſunt univerſali Conſenſu conſtituta, ſe & non illa deſtruit, quisquis præſumpſerit abſolvere, quos ligant, aut ligare, quos abſolvunt. Sed hæc ratio eadem, quæ in cæteris generalibus Conciliis: univerſali enim Conſenſu conſtituta ſunt. Beatus etiam Auguſtinus ad Januarium aſſerit, generalium Conciliorum ſaluberrimam in Eccleſia auctoritatem eſſe; quæ ſi ſaluberrima eſt, ſalutem continet: qui ergo auctoritati Concilii contradicit, contra ſalutem agit. Quantam devotionem reverentiam Chriſti fideles Conciliis habere debeant, hinc patet, quod antequam eſſet facultas in unum congregandi & celebrandi concilia, Chriſtianitas in diverſas hæreſes ſciſſa eſt: poſtquam autem cœpta ſunt Concilia celebrari, omnis hæreſum atque errorum caligo, tanquam ſole illuſtrante, depulſa eſt. Quod etiam concilia ſtatuendo non errant, hinc liquide conſtat, quia omni manent ſtabilita vigore, utique cum Spiritus Sanctus illa dirigat & inſpiret. Unde inquit beatus Iſidorus, quod ſi quæ ſint alia Concilia, quæ ſancti patres Spiritu Dei pleni ſanxerunt poſt iſtorum quatuor auctoritatem, omni manent ſtabilita vigore. Hinc etiam evidenter patet, quod concilia errare non poſſunt: quoniam quilibet ſummus Pontifex, qui eſt Paſtor & Caput Eccleſiæ, tenetur, prout in Concilio Conſtantienſi ſtatutum fuit, quam primum in ſummum Pontificem electus eſt, profiteri coram ſuis electoribus fidem catholicam tenere, ſecundum traditiones apoſtolorum, generalium Conciliorum, &, poſt nominationem aliquorum Conciliorum, ſubjicitur, etiam generalium Conciliorum, & illam fidem usque ad unum apicem immutilatam ſervare, & usque ad animam & ſanguinem confirmare, defenſare & prædicare. Et ita profeſſus fuit felicis recordationis Martinus Papa V. ita etiam creditur Dominum Eugenium modernum profeſſum eſſe. Quilibet ergo Chriſtianus eandem fidem tenere obligatur, quam Eccleſia catholica & apoſtolica tenet & approbat. Quod ſi errare poſſent Concilia generalia in his, quæ ad ſalutem ſunt neceſſaria, profecto nimis vanum ac pernicioſum eſſet, ad talem fidem populum Chriſtianum adſtringi. Quantæ etiam ſint auctoritatis Concilia generalia, hinc luculenter adverti poteſt, quod ab eorum poteſtate

teſtate nemo eximitur, etiam ſummus Pontifex, ut extat Concilii Conſtantienſis Decretum in hæc verba: Hæc ſancta Synodus Conſtantienſis generale Concilium faciens, &c. ordinat ſtatuit, diffinit, decernit & declarat, ut ſequitur:

Et primo, quod ipſa in Spiritu ſancto legitime congregata, generale Concilium faciens, catholicam militantem Eccleſiam repræſentans, poteſtatem à Chriſto immediate habet: cui quilibet, cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi papalis exiſtat, obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem Schiſmatis, & generalem reformationem Eccleſiæ Dei in capite & in membris. Item declarat, quod quicunque, cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi papalis exiſtat, qui mandatis, ſtatutis, ſive ordinationibus, aut præceptis hujus ſanctæ Synodi, & cujuscunque alterius Concilii generalis legitime congregati, ſuper præmiſſis, ſeu ad ea pertinentibus, factis, vel faciendis, obedire contumaciter contempſerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur, & debite puniatur, etiam ad alia Juris ſubſidia, ſi opus fuerit, recurrendo. Nec quisquam illud dicere præſumat, quod aliquod generale Concilium legitime congregatum invalidum ſit, aut errare poſſit: quia, ſi hic pernicioſus error admitteretur, tota fides catholica vacillaret, nec aliquid certi in Eccleſia haberemus: quia qua ratione errare poteſt unum, poſſent errare & reliqua: quoniam, ut inquit beatus Auguſtinus, ſi ad Scripturas ſanctas admiſſa fuerint officioſa mendacia, quid in eis remanebit auctoritatis? Quæ tandem de ſcripturis illis ſententia proferetur, cujus pondere contentioſæ falſitatis obtractetur improbitas? Quis jam de poteſtate Conciliorum ſuper omnes alias poteſtates ambigere poterit, tot irrefragabilibus teſtimoniis comprobata? Ex his manifeſte conſtat auctoritates, quas de ſummi poteſtate Pontificis allegaſtis, non probare, quo minus ipſe Pontifex mandatis univerſalis Eccleſiæ & Concilii generalis obedire teneatur. Sed id duntaxat probant, quod omnes ſingulares homines particularesque Eccleſiæ, ipſi Pontifici obedire debent, niſi in his, quæ huic ſacræ Synodo & cuilibet alteri legitime congregatæ, præjudicium generarent. Nam etſi ſit caput miniſteriale Eccleſiæ, non tamen eſt major tota Eccleſia. Alioquin, errante Pontifice, ſicut ſæpe contigit, & contingere poteſt, tota erraſſet Eccleſia, quod eſſe non poteſt. Etſi caput ſit & principalis Prælatus hujus corporis myſtici, eſt nihilominus intra corpus. Nam ſi extra corpus eſſet, tunc non pertineret ad corpus, nec tunc caput eſſet. Corpus igitur hoc totum continet, & ipſum, quod dicitur caput & ſingula membra.

Nec quis dicat, quod ipſa pars Principalis potentior eſt ac dignior reliquo toto corpore & cæteris membris, & per conſequens illi potius obediendum: quia ratio, experientia & auctoritas dictant contrarium. Ratio, quia reliquum totum corpus, etiam non computato Papa, ſecundum legem communem errare non poteſt, in his, quæ ſunt fidei. Alioquin ſi errare poſſet, cum certum ſit Papam errare poſſe, tunc & Papa, & reliquo toto corpore errantibus tota erraret Eccleſia, quod eſſe non poteſt. Experientia etiam demonſtrat, quia ſæpe experti ſumus & legimus Papam, licet caput & Principalem partem, erraſſe: reliquum autem corpus, Papa etiam errante, erraſſe nunquam legimus. Propterea reliquum ſæpe totum corpus condemnavit atque depoſuit Papam, tam ratione fidei quam morum; Sed nunquam Papa condemnavit, aut excommunicavit, aut depoſuit reliquum totum Eccleſiæ corpus. Licet ergo tam Papa, quam Eccleſia claves habeant ligandi, atque ſolvendi, Papa tamen nunquam in totam Eccleſiam Claves ligandi atque ſolvendi exercuit. Eccleſia autem ſæpenumero in Papam. Auctoritas etiam ſcripturæ Evangelicæ idem probat. Nam quod dixit Chriſtus: Si peccaverit in te frater tuus, dic Eccleſiæ: et ſi Eccleſiam non audierit, ſit tibi ut ethnicus & publicanus, omnes homines comprehendit. Et quod Petrus & ejus Succeſſores illa auctoritate comprehendantur, oſtendit Paulus, qui in faciem reſtitit Cephæ, & coram omnibus. Eccleſiæ enim dixiſſe videtur, qui coram omnibus dixit. Quod ad Succeſſores Petri, jam ſupra dictum eſt, qualiter ſæpe peccata eorum dicta fuerint Eccleſiæ, & ab Eccleſia punita: & qui non audierunt Eccleſiam, fuerunt habiti ut ethnici & publicani, ut legitur de Anaſtaſio & Liberio. Probat hoc etiam auctoritas univerſalis Eccleſiæ, quæ non poteſt errare, ita diffinientis in Concilio Conſtantienſi, quod peccata Pontificum circa fidem, vel Schiſma, vel mores, poſſunt dici Eccleſiæ, cujus præceptis & ordinationibus tenentur obedire, & ſi obedire contempſerint, condignæ pœnitentiæ poſſunt ſubjici, & ad alia juris remedia recurri, & per conſequens poſſunt excommunicari, quo facto, ut ethnici & publicani habebuntur. Hoc etiamſi pluribus aliis rationibus & auctoritatibus poſſet comprobari, ſatis eſt auctoritatem univerſalis Eccleſiæ adducere. Ipſa enim errare non poteſt: & quidquid determinet, ſcripto, aut conſvetudine univerſaliter faciat, ejusdem reverentiæ & auctori-

auctoritatis eſt, cujus ſacra ſcriptura. Unde ſi in Evangelio reperiremus ſcriptum decretum illud Conſtantienſis Concilii, quod Papa tenetur obedire concilio &c. hæreticum eſſet revocare in dubium. Sic & hæreticum eſt, ſi quis illi decreto contumaciter contradicat. Et, quia ad alia noſtra feſtinat oratio, omnes argumentationes, quæ fieri poſſent in contrarium, hac unica auctoritate Eccleſiæ veraciſſime confutamus. Ita beatus Hieronymus poſt longam diſputationem confundit atque convincit Luciferianum, dicens: Poteram omnes tuarum propoſitionum rivulos hoc uno Eccleſiæ ſole ſiccare, de auctoritate Concilii loquens. Qualecunque ergo nomen dignitatis, aut poteſtatis de Papa ſcriptum invenitur, ad particulares quoscunque homines & ſingulares Eccleſiaſticos referendum eſt, non ſupra univerſalem Eccleſiam, ita ut potius Papa Eccleſiæ, quam Eccleſia tota Papæ obedire cogatur. Nam etſi Papa major ſit in Eccleſia, non tamen major eſt tota Eccleſia. Uni autem quare dictum eſt: Tibi dabo claves regni Cœlorum? ſancti Doctores exponunt, ut unitatem deſignaret Eccleſiæ: & ideo ab unitate exordium proficiſcitur, ut Eccleſia Chriſti una eſſe demonſtretur. Et Petrus quando claves accepit, ut dicit Auguſtinus, Eccleſiam ſignificavit. Nec putetis, quin Eccleſia claves habeat & imperium ſuper omnes, quod ideo ſunt multi Principes, contra Philoſophicum dictum, Entia nolunt male diſponi, pluralitas principantium mala: Unus ergo Princeps. Ipſa enim eſt unus Princeps, & unitati fidelium, non ſingulis, hæc jurisdictio a Domino conceditur, & ideo ab uno incipere voluit, ut perfectam unitatem atque unanimitatem deſignaret: quia unitas Eccleſiæ multo major eſt atque perfectior, quam unitas unius regis aut Imperatoris. Hic enim & errat, & in varias ſententias atque contrarias ſæpe ſcinditur. Eccleſia autem nec errat, nec ſibi ipſi contradicit. Nec comparandum eſt corpus Eccleſiæ aliis politicis corporibus civitatum & univerſitatum: quia in medio hujus corporis eſt Chriſtus, qui ipſum regit, ne erret. Alia autem politica corpora humanis & variis voluntatibus gubernantur, neque in hac materia congruit allegare errorem illorum, ſecundum beatum Thomam, qui ſe ſubducere nituntur ab obedientia Petri, ſucceſſorem ejus, Romanum Pontificem, univerſalis Eccleſiæ paſtorem non recognoſcentes: quoniam de ſingularibus Eccleſiis & perſonis id intelligendum eſt, non de univerſali Eccleſia, quæ ſæpe obedientiam juſtis ex cauſis Romanis Pontificibus ſubtraxit, ut Marcellino, Anaſtaſio, Liberio, Joanni XII. Benedicto IX. Benedicto XIII. Joanni XXIII. Progredientes deinde ad materiam Concilii, dicitis, quod ſanctiſſimus Dominus Eugenius ratus hæreſibus, bellis ac deformitatibus ſine ſanctorum patrum & Principium aſſiſtentia opportune obviari non poſſe, Concilium Baſileenſe ex Domini Martini Papæ felicis recordationis auctoritate per Senenſe Concilium promulgatum, atque ejusdem Martini juſſione ſtabilitum, poſt ipſius obitum & ſuæ ſanctitatis aſſumptionem, robur habere voluit, & proſecutionem, ratum & gratum per ſuas apoſtolicas bullas getens, quidquid poteſtatis in ea re dilecto Eccleſiæ filio, Juliano, ſancti Angeli Diacono Cardinali, ſanctæ ſedis apoſtolicæ legato per prædeceſſorem ſuum collatum fuiſſet. Fatemini ergo & bene, concilium hoc legitime congregatum, quia ſtabilitum fuiſſe dicitis auctoritate apoſtolica, & per Concilium Senenſe, & reprobatum per Dominum Eugenium. Et quia facultas data præfato legato circa proſecutionem concilii ratificata extitit per ipſum Dominum Eugenium modernum: optime; veritatem narraſtis. Ita enim fuit, ut dicitis. Quo igitur pluribus auctoritatibus ſtabilitum fuit, & quo plures neceſſitates illud celebrari ſvadebant, eo minus decuit illud perturbare & conari diſſolvere: & quidem pro tot neceſſitatibus non ſolum Concilium alias indictum perſeverare debeat, ſed, ſi indictum non fuiſſet, de novo debuiſſet indici, propterea nemo eſt, qui non vehementer admiretur, tam ex abrupto & ſine cauſa hujusmodi diſſolutionem eſſe attentatam. Sed excuſatis hoc factum eſſe, quia non videbat amplificationem illius, ut optabat: & per oratorem noſtrum requiſitus, ut ea faceret, quæ novam convocationem prætendere videbantur, illud abinde diſſolvit. Qvænam iſta excuſatio eſt? Qvinimo ſi amplificare non xidebat, ad amplificandum operam dare pro ſuo officio debuiſſet, & id ipſum petebat noſter orator, obſecrans, ut omnem favorem concilio præberet, & ad ipſius proſecutionem intendere dignaretur. Numquid ſi infirmus medico ſupplicet, ut eum ſanet, medicus ipſum interficere debet, ne in ſanando laboret: Orater noſter ad nos reverſus quid Romæ expoſuerat, ut aſſeruit, hic publice retulit ex ejus dictis? Quicunque eum audivit, nihil aliud indicat, niſi quod cum omni inſtantia favorem per Dominum Eugenium concilio præſtandum, & ejus perſeverantiam poſtulabat. Si nolebat ſummus Pontifex exhortari prælatos, ut huc citius properarent, ſaltem ad actum diſſolutionis prorumpere non debebat, ſua enim ſponte veniſſent Prælati. Ut igitur

igitur neceſſitatibus Eccleſiæ, quæ moram non patiebantur citius fuiſſet proviſum, ſupplicabatur, ut per ſuas literas exhortari vellet, præſertim Italiæ prælatos, quos nos pro reverentia ſummi Pontificis, cui propinqui ſunt, citare pro tunc diſtulimus: imo etiam requirebatur ut, ſi commode poſſet, ſua Sanctitas huc venire dignaretur. Sed & ſi prælatos Bononiam ad annum cum dimidio convocavit, quomodo non poterat eis ſcribere, præſertim prælatis Italiæ, quod ſtatim huc venirent, ut neceſſitatibus præſentibus provideretur? Sed volebat ipſe perſonaliter intereſſe. Ideo quia infirmus ad annum cum dimidio diſtulit, quid ipſe ſciebat, ſi interim moreretur, an & anno cum dimidio perfecte ſanatus eſſet? Sed præſentia ſua multum prodeſſe poſſet, fatemur. Sed ſi adeſſe propter infirmitatem Papæ infirmitas Eccleſiæ tam periculoſa negligetur? Magnæ fuerunt hæreſes Arianorum, Neſtorianorum, Manichæorum, Donatiſtarum: & multa alia graviſſima pericula tunc temporis in Eccleſia imminebant. Et nihilominus juſſit ſummus Pontifex per ſuos Legatos concilia celebrari. Dicitis cum magna & matura deliberatione diſſolutionem factam eſſe. Si longa & matura deliberatione fuiſſet facta, debuiſſet mittere huc ad ſacrum concilium, & ſcire certius, an ſic facere expediret. Quis melius in rebus agendis deliberat, an præſens, an abſens? Facta concilii & harum partium magis innoteſcebant nobis quam aliis. Et propter reverentiam ſacri Concilii Catholicam repræſentantis Eccleſiam, ad maturam deliberationem habendam, concilium conſuli oportebat, non alienos. Sed audivimus aliquos ex venerabilibus ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Catdinalibus contradixiſſe, alios autem nunc dicere ſe male tunc fuiſſe circumventos, & jam melius de veritate informatos, aperte contradicere. Audivimus fuiſſe tunc & nunc multo majorem murmurationem in curia de hac diſſolutione: quamplurimi, & fere omnes, qui in curia nomen habent virorum bonorum hujusmodi factam diſſolutionem damnant omnes, qui extra ſunt; Cardinales omnes quaſi Principes & populi, & qui bonum Eccleſiæ cupiunt, concilium laudant & diſſolutionem reprobant. Cauſæ etiam in bulla diſſolutionis expreſſæ, cum pace dictum ſit, non ſic ſe habent, prout per noſtros ambaſſiatores ſuæ Sanctitati nunciavimus: qui etiam tot & tanta ex ipſa diſſolutione, ſi effectum haberet, ſcandala ſequi dixerunt, quod habentes etiam cor lapideum molliri debuiſſent. Sed ex quo nunc conſtat ipſas cauſas veras non eſſe, cur modo non mutat propoſitum? Cur pax perturbatur Eccleſiæ? Dicitis hunc locum vicinum Bohemis. Diſtat iſte locus a Praga per quindecim dietas, ſunt Civitates & Principes intermedii potentiſſimi. Civitas iſta fortiſſima flumine Rheno & mœnibus, & viris Catholicis munita, vicina ad tria milliaria linguæ Gallicanæ. In iſtis partibus ille metus eſt de exercitu Pragenſium, qui Romæ. Putat ſua ſanctitas nos eſſe ita improvidos, quod, ſi hic locus eſſet tam vicinus Bohemis, quod merito timendum eſſet, hic manſiſſemus, aut maneremus? Sed mira res, habuit Sanctitas ſua exercitum hoſtium in Portis Romæ, nec timuit, nec receſſit: & hic timet inimicos per quindecim dietas longinquos? Inter alias diſſolutionis cauſas hanc eſſe dicitis, quod Bohemos vocavimus eo modo, quod ſanctitas ſua ſuſtinere ſine offenſa non potuiſſet, aut detractione damnationis in Concilio Conſtantienſi factæ. Vocatio iſta non poteſt ſuſtineri ſine offenſa, ac detractione Concilii Conſtantienſis, ſed diſſolutio Concilii bene poteſt ſuſtineri. Concilium Conſtantienſe mandat fieri Concilium, fieri autem cum effectu intelligitur, non prorogari tempus, non mutari locum, contra omnia iſta fit, & nihil de hoc dicitur. Sed calumniamur, quia vocavimus Bohemos. Numquid in Decretis Concilii Conſtantienſis ſcriptum invenitis, quod Eccleſia non debeat eos ad inſtruendum & informandum convocare? Non miramur, ſi ex dictis oratoris noſtri occaſio ſumpta eſt ad diſſipandum Concilium, quandoquidem ex piiſſimis noſtris literis id factum eſſe videmus. Utinam propter honorem ſummi Pontificis hanc cauſam literis ſuis non inſeruiſſet, videlicet, quod hujusmodi vocatio fuerit in injuriam ſedis apoſtolicæ ſacrorumque Conciliorum & contra decreta ſanctorum patrum, ac ſtatuta legum Imperialium. Sed valde mirandum eſt, quod in eisdem literis damnatur & approbatur. Si audientia conceſſa Bohemis reprobatur, cur Græcis conceditur, cum & hi & illi ab unitate Eccleſiæ ſeparentur? Si Concilium Bononiæ propter illos indicitur, cur Concilium Baſileenſe propter Bohemos & multa alia neceſſaria jam indictum diſſolvi procuratur? cum Bohemica hæreſis periculoſior ſit, ad illam accuratius foret intendendum. Mirandum eſt, ſi verum ſit: dicitur venerabili archiepiſcopo Gneznenſi conceſſam eſſe facultatem per ſummum Pontificem audiendi Bohemos: ſingulari perſonæ conceditur, quod univerſali Eccleſiæ non permittitur? Si epiſtola noſtra diligenter & non ex livore, vel odio conſideretur, plane conſtabit, non ad injuriam auctoritatis apoſto-

apoſtolicæ, nec conciliorum Conſtantienſis & Senenſis, imo ad reverentiam & honorem eorum factam fuiſſe vocationem: vocavimus enim, ut nobiſcum in eadem unitate conjungantur: & ut, qui a nobis aliquamdiu diviſi fuerunt, iterum in caritate & unitate nobiſcum reconcilientur. Sed hoc fieri poterit, ad quod nos laboramus, cedet procul dubio ad honorem Sedis apoſtolicæ. Ipſam enim reverebuntur, quam usque nunc contempſerunt: cedet ad gloriam Conciliorum Conſtantienſis & Senenſis, quia illam fidem & ritum, qui in his Conciliis declaratus eſt, quem usque nunc non tenuerunt, amodo tenebunt. Cur ergo retorquetur ad injuriam, quod quæritur ad honorem? nec contra decreta ſanctorum patrum, nec contra leges canonicas & civiles hujusmodi vocatio facta eſt, ſive aſſerere velimus eos vocatos ad inſtruendum, ſicut veritas eſt, ſive ad diſputandum. Si ad inſtruendum, nemini dubium eſt, quin opus ſit pium & meritorium & prælatorum officio neceſſarium. Si ad diſputandum, & ad hunc finem, ut errans inſtruatur & reducatur cum eadem ratio ſit, ſimiliter erit opus pium & laudabile, ut inquit Beatus Paulus ad Titum: Oportet Epiſcopum &c. Et ſubdit: Ut potens ſit exhortari in doctrina ſana, & eos, qui contradicunt arguere: imo per nimium periculoſum fuiſſet denegare audientiam Bohemis, quam ubique locorum divulgabant ſe poſtulare, & eis non concedi, ob hanc cauſam, qui eorum articuli erant ita manifeſte veri, quod noſtri Epiſcopi & Sacerdotes non poterant eis reſpondere, nec cum ipſis conferre audebant: propter quod ſcrupulus non parvus in animis hominum, præſertim ſimplicium iſta audientium erat exortus. Omnis autem Schola theologorum, Canoniſtarum & legiſtarum affirmat eam diſputationem de fide, quæ non ſit cauſa perfidiæ, ſeu tumultus, vel ut in dubium revocet, ſed ad inſtruendum, vel clarius patefaciendum veritatem, vel convincendum, vel confundendum hæreticos, ſeu infideles, vel confirmandum Catholicos, fore licitam: imo beatus Thomas ſecunda ſecundæ dicit in caſu ſimili, ſicut eſt noſter, quod quando ſimplices viri ſolicitati ſunt, aut pulſati ab infidelibus, vel hæreticis, corripere nitentibus in eis fidem, tunc neceſſarium eſt publice diſputare de fide: per hoc enim ſimplices firmantur in fide, & infidelibus aufertur decipiendi facultas, Alioquin ipſa taciturnitas eorum, qui reſiſtere deberent, pervertentibus fidei veritatem, eſſet erroris confirmatio. Allegat beatum Gregorium, quod ſicut incauta locutio in errorem protrahit, ita indiſcretum ſilentium eos, qui erudiri poterant, in errore derelinquit. Conſtat autem Alemanos per libellos & epiſtolas Bohemorum ſolicitari, ut eorum errores ſequantur, allegando ad eorum perverſum ſenſum multas auctoritates. Ergo, ſecundum beatum Thomam & Beatum Gregorium, viſi fuiſſemus confirmare errores Bohemorum, niſi hoc caſu dediſſemus illis audientiam. Quid ad hoc reſpondebunt noſtri calumniatores? hoc etiam ſæpe numero actum fuiſſe per ſacra concilia & ſanctos patres legimus, cum hæreticis vel infidelibus, etiam prius damnatis. Sylveſter in Concilio Romano publice diſputavit cum duodecim Scribis Judæorum, quibus & per Chriſtum & apoſtolos per tot annos ante veritas Chriſtianæ fidei prædicata fuerat, & in ea diſputatione dati fuerunt judices duo gentiles Cirithon & Zenophilus. Beatus Athanaſius publice diſputavit cum Ario, cujus error prius in celeberrimo Concilio Nicæno damnatus fuerat. In qua diſputatione ſedit arbiter quidam, nomine Probus, gentilis homo. In Synodo Calchedonenſi orthodoxi diſputarunt cum Neſtorianis, dudum in Concilio Epheſino damnatis. Et poſt multa inter eos fuit conventum, ut noſtri orarent ſecundum fidem noſtram, & illi ſecundum fidem ſuam. Et charta quædam, in qua & noſtra fides & errores illorum deſcriberentur, ſuper corpus beatæ Euphemiæ poneretur, ut Deus veram fidem manifeſtaret; quod & factum eſt. Item licet error ille, qui aſſerit Chriſtum unius duntaxat fuiſſe naturæ, prius fuiſſet damnatus, tamen in Synodo Conſtantinopolitana, in qua præſedit ſanctus Epiſcopus Flavianus, Eytiches, qui hunc tenebat errorem, fuit ad Synodum vocatus, & plene auditus, & ſecum diſputatum, fuitque per acta præcedentium conciliorum convictus. Item licet error, quem tenebat Luciferianus, fuiſſet ante damnatus, nihilominus beatus Hieronymus diſputavit cum ipſo, & eum per acta præcedentis Concilii convicit. Quamvis errores Donatiſtarum ſequentium Arianos, olim in Concilio Nicæno damnati fuiſſent, nihilominus fuit congregata Synodus Carthaginenſis, & ad eam Donatiſtæ per nuncios Concilii vocati ſunt: Et inter alia, convocationis verba iſta ſunt: Hanc ergo pacificam & ex caritate venientem vocationem contemnere non debetis. Et ſi quid veritatis vos habere arbitremini, non dubitetis aſſerere, id eſt, ut congregato noſtro Concilio, deligatis ex vobis, quibus cauſam veſtræ aſſertionis committatis; ut & nos poſſimus hæc facere, etiam de Concilio noſtro deligantur, qui cum eis, quos delegeritis, conſtituto loco & tempore, quidquid eſt quod

quod noſtram a vobis ſeparat communionem, cum pace diſcutiatur, ut tandem, adjuvante Domino Deo noſtro Jeſu Chriſto, finem veternoſus error accipiat. Beatus etiam Dominicus & duodecim Abbates in partibus Toloſanis cum Albigenſibus, quorum errores fuerant damnati publice diſputaverunt apud Fanum Jovis, ſub judicibus deputatis. Sed ideo calumniari videmini Epiſtolam, quia non ad recognoſcendum errorem, ſed ad ſubmittendum ſe pariter cum Eccleſia veritatis inveſtigationi ſint vocati, quod Huſſitis favorem & auctoritatem, fidelibus vero ambiguitatem & perplexitatem præſtare videtur. Cur ſicut partem epiſtolæ, ita non recitaſtis & totam? Cur etiam addidiſtis ubi addendum non erat? aut ſicut poſt verbum, Audietis & nos, addidiſtis, Reſpondentes, cur non addidiſtis, Inſtruentes & informantes? Circa principium epiſtolæ dicitur: Nihil ante oculos noſtros verſatur, quam ut vos in eadem unitate nobiſcum conjungamini. Hinc ſatis innuitur, ex quo damus operam ut nobiſcum conjungantur in eadem unitate, quod unitatem dimiſerint, & eam, opus ſit, ut recuperent. Item & verbum illud? Et forſan diſſidium noſtrum aliquamdiu Deus in Eccleſia permiſit. Ac verbum illud: Quanta lætitia erit in cœlis, ſi vos, qui aliquamdiu diviſi fuiſtis, iterum in unitate & caritate nobiſcum reconciliabimini? hoc aperte indicavit, eis neceſſarium eſſe reconciliari nobiscum, ex quo neceſſario oportebat recognoſcere errorem. Verbum etiam illud. Scimus quia noſter cœleſtis Paterfamilias bonum fidei ſemen ſeminaverat, ſed venit inimicus homo, & ſuperſeminavit Zizaniam, hoc manifeſte demonſtravit, eos a veritate erraſſe, ac neceſſarium fore ut ſuperinfundatur ros gratiæ Spiritus Sancti. Forte moleſtum eſt vobis & verbum illud: Ipſe Spiritus Sanctus aſtabit medius judex & arbiter, quid in Eccleſia Dei tenendum & agendum ſit. Vel forte verbum illud: Aderit plane Spiritus Sanctus, in cujus nomine congregata eſt hæc ſancta Synodus. Ipſe erit dux & rector concilii, perfecte illuminaturus corda hominum, ut viam ambulent caritatis & pacis. Nobis autem eſt gratiſſimum & ſuaviſſimum, illum nobis Judicem & ducem conſtitui, quem nobis Chriſtus dedit dicens: Cum autem venerit Spiritus paracletus, quem ego mittam vobis a Patre, ipſe vos docebit, & ſuggerit omnia, quæ dixero vobis: An Spiritum ſanctum vos habere judicem indignamini? an potius hominem, quam Deum velletis elegiſſemus judicem? Merito in principio ſermonis noſtri dicere perſuaſimus, ne Spiritum ſanctum contriſtaretis. Blaſphemia eſſet, ſi quis negaret Spiritum ſanctum dictare ſententias Canonicas & Decreta Conciliorum. In actibus apoſtolorum hoc expreſſum auditis, cum dixerint apoſtoli, judicantes non eſſe ſervanda legalia: Viſum eſt Spiritui Sancto & nobis. Leo Papa inquit ſacrorum patrum Canones Spiritu Dei conditos & totius mundi reverentia comprobatos. Et Iſidorus: Et ſi qua ſunt alia concilia, quæ ſancti Patres Spiritu Dei pleni ſanxerunt. Si Spiritualis homo judicat omnia, ſecundum Apoſtolum, quanto magis ipſe Spiritus Sanctus, per quem homo accipit, ut ſit ſpiritualis? Quid eſt dicere: Adſtabit medius judex & arbiter, niſi quod ipſamet Synodus erit illa, quæ judicabit & arbitrabitur? Non enim aliud judicare & arbitrari poterit, quam Spiritus Sanctus ſuggeret. Quid iterum aliud eſt dicere; Adſtabit Judex, niſi quod judicabitur in hoc Concilio, prout judicatum eſt in Conſtantia? Nam cum ſententia illa condemnationis Huſſitarum a Spiritu ſancto dictata fuerit, & ipſe neſciat variare ſententiam veritatis, utique cum idem ſit in omnibus Conciliis, idipſum hic veraciter judicabit, quod in illo. Si quis autem objicit, quomodo jam judicatum iterum judicabitur? dicendum eſt, quod cum fiat ad ſalutem proximorum, non eſt incongruum idem repetere. Profeſſio enim fidei Catholicæ facta in Concilio Nicæno, in pluribus ſequentibus conciliis repetebatur. Quoties neceſſe eſt, toties mater Eccleſia aperire debet os ad docendum & inſtruendum. Non omnes Spiritus Sanctus eodem tempore illuminat, ſed ubi vult, & quando vult, ſpirat. Qui in uno concilio illuminationem non acceperunt, dono Spiritus Sancti forte accipient in alio. Ideo neceſſe eſt ſæpe frequentari Concilia, ut hæreſis, quæ in uno tolli non poteſt, tollatur in alio. Nec enim hæreſis Ariana, vel aliæ eodem tempore extinctæ ſunt. Illuminabit ergo, ut ſperamus, Spiritus Sanctus corda Bohemorum in hoc Concilio, & oſtendet ipſis, quid tenere & agere debeant in Eccleſia. Propter eos hoc verbum dictum eſt, & propter alios errantes orabimus, ut Spiritus Sanctus illuſtret corda univerſi populi ad cognoſcendum amplectendum veritatis & unitatis ſemitam. Non enim de populo Chriſtiano, ſicut ſunt & ipſi Bohemi, & alii errantes, cognoverunt adhuc & amplexi ſunt veritatem & unitatem. Cur nobis moleſti eſtis, quod in ducem elegerimus Spiritum ſanctum? Si Beatus Sylveſter diſputavit cum Judæis ſub duobus judicibus gentilibus: Si Athanaſius cum Ario ſub uno Judice pagano, ſi ortho-

orthodoxi cum Neſtorianis ſub Judicio corporis mortui ſanctæ Euphemiæ: ſi Concilium Carthaginenſe requiſivit Donatiſtas, ut illa controverſia terminaretur per aliquos utrimque eligendos; Si Beatus Dominicus cum Albigenſibus ſub certis judicibus, cur nobis non licuit eligere in Judicem Spiritum paracletum? Quod autem putatis non in Germania hujusmodi audientiam dandam, ſi danda eſſet, hoc, ſecundum beatum Thomam, nullo modo rationi congruit. Nam ſicut in loco, ubi non eſt nota hæreſis, diſputare periculoſum eſt, ita ubi nota eſt, & homines ab hæreticis infeſtantur, diſputare ad declarationem neceſſarium videtur. Quod vero dicitis, ex iſta vocatione præſtari fidelibus ambiguitatem, vel perplexitatem: miramur, unde adinventiones proveniant, cum ex hoc non ambigui, vel perplexi, ſed certiores ac firmiores populi Alemanniæ facti ſunt, videntes noſtram confidentiam & fidei firmitatem in vocandis illis, maximeque exhilerati ſunt, ſperantes ex hoc illos Eccleſiæ reconciliandos. Duo autem ſceleſtiſſima capita hujus hæreſis, quæ commemoratis, nonne tandem ultimo ſupplicio tradita ſunt? Si omnes hæretici talem favorem haberent, pauci fierent hæretici. Quæ autem ſint illæ plures & graviores cauſæ, quæ præbuerunt occaſionem diſſolutioni, neſcimus. Si perſonam ſummi Pontificis tantum reſpiciunt, propter hoc non debet periclitari ſtatus Eccleſiæ. Si autem Eccleſiam, æquius fuiſſet intimare concilio, quod repræſentat Eccleſiam, ut provideret. Hoc autem ſcimus, quod hic eſt plena & omnimoda ſecuritas. Dolenter refertis, quod diſſolutioni prætenſæ non paruimus, & mandata apoſtolica per nos ſpreta ſunt. Hoc ideo facimus, quia Deo plusquam hominibus parere oportet. Sancta mater Eccleſia, cui quilibet parere debet, nos legitime congregavit, ut tollendis deformitatibus hæreſum, bellorum ac vitiorum, quæ plurimæ ſunt in populo Chriſtiano, efficaciter intenderemus. Ne Eccleſiam & Chriſtum, Eccleſiæ Principale caput contemneremus, perſeverandum cenſuimus in opere nobis injuncto. Expoſuiſſemus fidem orthodoxam, Chriſtianam religionem, omnem denique Eccleſiaſticum ſtatum periculo ruinæ & everſionis, ſi ſic diſſolutioni prætenſæ paritum fuiſſet, quemadmodum oratores noſtri noviſſime Sanctitati ſuæ latiſſime expoſuerunt. Scriptum eſt in ſexta Synodo Conſtantinopolitana: Cum læditur fides, parentum reverentia velut inutilis & periculoſa deſpicitur, & amor erga filios fratresque vitatur. Ad poſtremum, etiam ſuper ipſam vitam mors potius a piis patribus eligitur, ut meliorem reſurrectionem conſequantur. Potius autem nobis dolendum foret, ſicut & mundus dolet, quod talia tentata ſunt adverſus hoc generale Concilium, & contra univerſalis Concilii Conſtantienſis ordinationem, cui cum ſummus Pontifex obtemperare tenetur, his pœnis ſubjicitur, quas contra inobedientes ſtatutas eſſe dicitis. Sed nec prætenſæ diſſolutioni paruimus, quia fieri non potuiſſe conſtabat. Nam etſi magna ſit Papæ poteſtas, id tamen ſibi facere non licet juxta communem omnium ſententiam, unde univerſalis Eccleſiæ ſtatus turbetur, periclitetur, aut decoloretur. Sed cum in Judicio omnium ac noſtro Eccleſia nunc univerſali reformatione neceſſario indigeat, merito iſtud Concilium, quod ad hoc inſtitutum eſt, diſſolvere non licuit. Impediretur enim hæreſum extirpatio, pacificatio populi Chriſtiani, & deformitatum correctio. Vnde in prima Seſſione hujus Concilii, facta ante dictam prætenſam diſſolutionem, diffinitum eſt, quod procurans hoc concilium impedire, diſſolvere, prorogare, vel mutare, ſeveriter puniatur & procedatur contra eum, tanquam communis pacis perturbatorem, cum ex hoc prædicta bona impediri videantur. Nec Papæ fas eſt decretum illud Conſtantienſe, quod incipit: Frequens &c. abolere, vel taliter agere, quod diſpoſitio ſua reddatur inutilis, vel fruſtratoria; Eſſet enim contra mentem Eccleſiæ, quæ illud decretum edidit pro univerſali Eccleſiæ ſtatu conſervando, circa quod Papa non diſpenſat. Statim autem tollere concilium jam inceptum, nihil aliud, quam non celebrare: imo multo deterius, propter grave ſcandalum, quod in Eccleſia naſcitur ex tali ludibrio. Quod autem pro univerſali Eccleſiæ ſtatu conſervando ipſum decretum editum ſit, ex præfatione ipſius liquet. Dicit enim: Frequens generalium Conciliorum celebratio agri dominici præcipua cultura eſt, quæ vepres, ſpinas & tribulos hæreſum, errorum & ſchiſmatum extirpat, exceſſus corrigit, deformata reformat, & vineam domini ad frugem uberrimæ fertilitatis adducit: horum vero neglectus, præmiſſa diſſeminat atque fovet. Propterea nullo pacto Eccleſia tolerare debet, imo ſe usque ad animam & ſanguinem opponere, ne tale oſtium aperiatur, & tam utile toti Chriſtianitati ſtatutum evaneſcat. Ex mente etiam dicti decreti videtur diſſolutionem prædictam non valuiſſe. Vult enim, quod in fine cujuslibet concilii locus futuri Concilii eligatur per menſem ante, approbante & conſentiente Concilio: & ſic non debere diſſolvi, niſi prius conſentiente concilio locus per menſem ante pro futuro concilio electus ſit.

Item

Item cum prohibeatur in dicto decreto prorogatio, multo magis videtur prohibita diſſolutio. Plus enim eſt auferre, quam differre. Prorogatio dilationem inducit; diſſolutio peremptionem. Et licet mutatio certo modo concedatur, diſſolutio non: quod autem fecit Papa, diſſolutio expreſſa fuit, non loci mutatio. Item mutatio loci ex cauſa conceditur quo ad concilium futurum: dicit enim textus decreti: Locum autem pro futuro Concilio absque evidenti cauſa non mutet. Non autem concedit mutari poſſe ſine conſenſu Concilii locum Concilii actu congregati: quia de ſeipſo diſponere, ad ipſum concilium pertinet. Nam ſi ad Concilium ſpectat, facere reformationem ſupra caput & membra, ad ipſum etiam videtur ſpectare de his judicare, ſine quibus reformatio fieri non poteſt, & an locus reformationis continuandus ſit, vel mutandus. Item ſi actu congregato Concilio locus pro futuro Concilio eligi debet, conſentiente concilio, quanto magis pro ipſo Concilio actu jam congregato continuando, vel transferendo ad alium locum? cum enim certa forma per hoc decretum indicatur, Papa ipſam ſervare tenetur. Alioquin fruſtra ipſi lex indiceretur. Probatur ex alia ratione diſſolutionem non valere, quia, ut prædictum eſt, cum Papa teneatur obedire ſtatutis, ordinationibus & præceptis cujuscunque Concilii in his, quæ pertinent ad fidem, ſchiſma & reformationem Eccleſiæ, in Capite & in membris, &, ſi non obedierit, puniri poteſt, conſtat ipſum in his caſibus fore inferiorem Concilio, & concilium majus eo, cum poſſit reformare, ſtatuere, mandare & punire. Inferior autem legem Superioris tollere non poteſt, nec ipſum ſuum ſuperiorem extinguere, vel annihilare. Alioquin implicaret evidentem contradictionem; Tenetur obedire, & non tenetur, quia poteſt diſſolvere. Cum ergo Concilium congregatum ſit propter prædictas cauſas, & inter alia ſtatuerit ſub magna pœna, ne quis procuraret diſſolvi, aut mutari ipſum: Papa, cum illi obedire teneatur, nullatenus diſſolvere poteſt. Alioquin, ſi poteſt diſſolvere, non tenetur obedire. Ex quo neceſſario infertur, quod aut decretum prædictum non valet, aut diſſolutio: quia ſibi invicem contradicunt. Præterea ante tempus Concilii Conſtantienſis nullum dubium erat, quod congregato Concilio ſuper facto fidei contra Papam, Papa illud diſſolvere non poterat; quia, ſi potuiſſet diſſolvere, potuiſſet non judicari: quod tamen ſibi non licebat: Quia in fide devius poteſt per Concilium judicari. Ergo ſicut in iſto caſu ita dicendum eſt nunc congregato concilio ſuper reformatione generali in Capite & in membris: quia iſti tres caſus fidei, ſchiſmatis & reformationis ſub eadem declaratione Concilii Conſtantienſis continentur, quod non ſolum ſcripto declaravit Concilium Conſtantienſe, ſed etiam facto: quia Benedictum propter Schiſma, Joannem XXIII. propter deformitatem vitæ depoſuit. Et ſi dicatur, ſicut Papa poteſt congregare Concilium propria authoritate, ita eadem poteſt diſſolvere; reſpondendum quod longe differt. Ante enim concilii congregationem Concilium non eſt; ſed ut primum congregatum eſt, ſtatim poteſtas univerſalis Eccleſiæ, quæ eſt immediate a Chriſto, & quam Concilium repræſentat, transfunditur in ipſum Concilium, vel potius continuatur in eo, & fit ipſum Concilium ſuper Papam & cunctos alios: quemadmodum ſi quis homo ſubjiciat ſe alicui, poſtquam ſubjectus eſt, non poteſt ſe ab illa ſubjectione eximere, nec poteſtatem ſui Superioris diſſolvere, ſine ſui Superioris conſenſu: quia quod a Principio fuit voluntarium, ex poſt fit neceſſarium. Et hoc modo intelligenda ſunt jura dicentia, quod Concilia per Romanæ Eccleſiæ auctoritatem fiunt & robur accipiunt. Robur enim, ut communiter, accipiunt, ut congregentur, non ut congregata poteſtatem judicandi & ſtatuendi a Papa conſequantur. Et ſi quis forte dixerit. In Conciliis intelligitur excepta auctoritas Papæ, ideo Papa non ſujicitur; reſpondetur illud eſſe verum, quando perſona Papæ ſpecialiter non includitur: Sed ſi ſpecialiter includeretur, non poſſet excipi, quia eſſet contradictio. Sed in Decreto Concilii Conſtantienſis ſpecialiter dicitur. Quilibet, etiam papalis dignitatis, obedire tenetur præceptis Concilii. Quod autem prædicta diſſolutio non valuerit, clare deducitur ex Decreto tertiæ Seſſionis Concilii Conſtantienſis, in qua fuit diffinitum, etiam ante Proceſſum inchoatum contra Joannem, quod Dominus Joannes XXIII. Romanam Curiam & officiarios de Civitate Conſtantienſi ad alium locum non mutaret, aut transferret, ſeu perſonas dictorum officiariorum ad ſequendum eum directe, vel indirecte cogeret, ſine licentia & auctoritate ipſius Synodi: & hoc quoad illos officiarios & illa officia, per quorum abſentiam Concilium veriſimiliter diſſolveretur, vel læderetur. Et ſi contrarium feciſſet, vel faceret in futurum, aut aliquos proceſſus, ſeu mandata, contra dictos, vel alios quoscunque illi ſacro Concilio adhærentes, & cenſuras Eccleſiaſticas, aut alias pœnas, ut ipſum ſequerentur, fulminaſſet, ſeu fulminaret, aut fulminaverit, eſſe totum irri-

tum & inane, nec eisdem proceſſibus, cenſuris & pœnis, tanquam irritis & inanibus, quomodolibet obediendum fore. Si ergo Papa non poteſt privare Concilium aliquibus ſuis ſuppoſitis, per quorum abſentiam veriſimiliter Concilium diſſolveretur, vel læderetur, multo minus poteſt privare ipſum Concilium ſeipſo, & ipſum annihilare. Si non poteſt facere aliquid, unde veriſimiliter concilium diſſolvatur, vel lædatur, multo minus poteſt ipſum concilium veraciter & expreſſe diſſolvere, vel lædere. Nihil videtur certi huic rationi poſſe reſponderi. Item Concilium Conſtantienſe declaravit in eadem Seſſione, quod ſi qua privatio, vel translatio perſonarum, exiſtentium in ipſo Concilio, vel adhærentium facta fuiſſet in læſionem Concilii per Joannem a tempore inchoationis ejusdem Concilii, eſſet irrita & inanis. Ecce quomodo declaratur nullum, quod fit in læſionem Concilii. Et advertendum, quod hæc duo capitula, loquendo de pœnis inflictis & Cenſuris fulminatis & privationibus factis in præteritum, ante tempus ſeſſionis, intelligi oportet per modum declarationis eſſe irritas, & eis, tanquam irritis & inanibus non eſſe obediendum. Alioquin, ſi valuiſſent, non fuiſſet dictum hoc modo, nec fuiſſent annullatæ: quia ſecundum regulam juris factum legitime retractari non debet, etiamſi ad eum caſum deveniat, a quo incipere non poſſet. Item in decima Seſſione fuit pronunciatum, receſſum dicti Joannis de Conſtantia fuiſſe illicitum, & Eccleſiæ Dei & dicto Concilio notorie ſcandaloſum. Si ergo receſſus, qui veriſimiliter & præſumptive tendebat ad diſſolutionem, fuit declaratus illicitus, quanto magis apparet expreſſum actum diſſolutionis eſſe illicitum? Jam ergo luce clarius conſtat diſſolutionem non valuiſſe. Quocirca mirandum non eſt, ſi non paruimus, magis autem mirandum, quomodo ſtatuta univerſalis Eccleſiæ pro univerſali bono, & cum tanta maturitate promulgata ita leviter infringantur, utinam qui ſedent in Sede Petri, legerent aliquando acta prædeceſſorum, a talibus profecto abſtinerent. Inquit beatus Gregorius: Si ea deſtruerem, quæ Anteceſſores mei ſtatuerunt, non conſtructor, ſed everſor eſſe juſte comprobarer. Item: Abſit a me, ut Statuta majorum cum Sacerdotibus meis infringam: quia mihi injuriam facio, ſi fratrum meorum jura perturbo. Item Leo Papa: Quæ ad perpetuam generaliter ordinata ſunt utilitatem, nulla commutatione varientur: nec ad privatum trahantur commodum, quæ ad bonum ſunt commune præfixa. Item Gelaſius Papa: Confidimus, quod nullus jam Chriſtianus ignoret unius cujusque Synodi conſtitutum, quod univerſalis Eccleſiæ probavit aſſenſus, nullam magis exequi ſedem præ cæteris, oportere, quam primam: quæ & unamquamque Synodum ſua auctoritate confirmat, & continua moderatione cuſtodit: cuſtodire igitur habet, & non tollere. Item Urbanus Papa: Sunt quidam dicentes Romano Pontifici ſemper licuiſſe novas condere leges: quod & nos non ſolum non negamus ſed etiam valde affirmamus. Sciendum vero ſummopere eſt, quia inde novas leges condere poteſt, unde Evangeliſtæ aliquid nequaquam dixerunt: ubi vero aperto Dominus, vel ejus apoſtoli & eos ſequentes ſancti patres, & ſententialiter aliquid diffinierunt, ibi non novam legem Romanus Pontifex dare poteſt, ſed potius, quod prædicatum eſt usque ad animam & ſanguinem confirmare debet. Item Zoſimus Papa: Contra ſtatuta patrum aliquid vel mutare, ne hujus quidem ſedis poteſt auctoritas. Apud nos enim inconvulſis radicibus vivit antiquitas, cui decreta patrum ſanxerunt reverentiam. Item Leo Papa: Ideo, promittente domino, paſtores hominum ſumus effecti, ut quod patres noſtri ſive in ſanctis Canonibus, ſive in mundanis affixere legibus, excedere minime debeamus. Contra Sanctorum patrum quippe agimus ſaluberrima inſtituta, ſi quod ipſi divino ſtatuerunt conſilio, intactum non conſervamus Item ex Concilio Calchedonenſi, a ſanctis patribus in unaquaque Synodo usque nunc prælatas regulas tenere conſtituimus. Quod autem ſubjicitis, ſi de aliqua univerſali Synodo aliquibus dubitatio naſcitur, ad recipiendum de eo, quod non intelligitur rationem, ad apoſtolicam Sedem conveniendum eſſe, opus non fuiſſet narrare. Nam de Conſtantienſi Synodo aut ejus decretis nulla eſt dubitatio. Synodus illa authentica eſt & catholica: decreta ejus authentica ſunt, & ita clara & intelligibilia, ut nulla egeant declaratione. Iſta autem Synodus legitime inchoata eſt, & legitime continuatur. Si autem aliquo modo de intellectu geſtorum illius Synodi dubitatio oriretur, cum iſto modo ſit congregata, quæ catholicam repræſentat Eccleſiam, ipſius judicium eſſet exquirendum. Beatus autem Gregorius, cujus eſt capitulum illud: Nec licuit &c. loquebatur aliquibus Epiſcopis particularem Synodum celebrantibus, qui volebant retractare ſtatuta univerſalis Synodi Conſtantinopolitanæ: quod ſi tunc temporis aliqua alia Synodus univerſalis actu congregata fuiſſet, & de geſtis prioris Synodi aliqua ambiguitas fuiſſet

fuiſſet orta, procul dubio ad illius univerſalis Synodi determinationem recurrendum eſſe dixiſſet Gregorius, & ſuum Judicium judicio Synodi ſubmiſiſſet, qui prius dixerat, de Conciliis loquens, quia dum univerſali ſunt conſenſu conſtituta, ſe & non illa deſtruit, quisquis præſumpſerit abſolvere, quos ligant, & ligare, quos abſolvunt. Si iſta, venerabiles viri, recte conſideretis, taceretis forſitan verbum illud, quod admiratione ſit dignum, nos præſumpſiſſe, citare ſummum Pontificem. Non eſt præſumptio, nec admiratione dignum, ſi quid juridice fit, niſi quis velit admirari tanquam conſtanter & virtuoſe factum. Præſumptio fuit rem illicitam & ſcandaloſam tentare. Et quia actus erat, qui notorie ſcandalizabat & conturbabat eccleſiam, ideo auctoritate ſacri Concilii ipſum ſummum Pontificem obſecravimus & monuimus, & diſſolutionem prætenſam tolleret, & ab hac ſancta Synodo non alienum ſe faceret. Paulo ſuperius audiſtis Concilium Conſtantienſe pronunciaſſe receſſum illum Joannis fuiſſe illicitum & ſcandaloſum. Optime noſtis, quod Eccleſia poteſt & debet, ac ſæpe conſvevit, cum Papa ipſam ſcandalizat, eum monere & requirere deſiſtat. Hoc certe quod egimus, non ad injuriam factum eſt, ſed ad honorem utilitatemque Eccleſiæ ac ſuæ ſanctitatis, ut tollendo ab Eccleſia ſcandalum, utriusque honor atque utilitas conſervaretur. Sed additis, quod nec ab Auguſto, nec a populo, nec ab omni Clero, judex judicabitur, allegando argumentationem gloſſæ, quod Concilium non poteſt judicare Papam: & ſi totus mundus ſentiret in aliquo negotio contra Papam, videtur quod Papæ ſententiæ ſtandum ſit. Sed illa gloſſa pro & contra allegat, & non ſe firmat. Sed in capite legimus, quod allegatis, tenet, quod ſtatutum Concilii præjudicat ſtatuto Papæ. Superius ad hoc dictum eſt, quod per quemcunque clerum particularem Papa non judicatur, & ita textus loquitur, non tamen excludit Eccleſiam univerſalem: quam qui corrigentem non audierit, ſit tibi, inquit Chriſtus, ut ethnicus & publicanus: quam eandem auctoritatem eadem gloſſa dicit etiam habere locum in Papam, & iſtud dicit in Capite ſi Papa &c. dummodo ſit tale crimen, de quo poſſit accuſari, ut puta cum ſcandalizaret Eccleſiam: ubi etiam dicit nomine fratris quemlibet Chriſtianum contineri. Gloſſa & Doctores in hac materia ante Concilium Conſtantienſe ſæpe vacillabant: modo unum, modo aliud dicebant: & ſcholaſtice diſputantes non ſe firmabant. Magnum oporteret explicare volumen, ſi ſingulorum dicta & argumenta in medium proferre vellemus: propterea, ad amputandum curioſas & contentioſas verborum concertationes, Eccleſia univerſalis, magiſtra, omnium, Conſtantiæ congregata, diffinivit hunc paſſum. Itaque ſi auctoritas quæritur, quis non præferat univerſalem Eccleſiam & omnes homines dictis unius doctoris, aut decem, aut quorumcumque, cum auctoritas Eccleſiæ & ſacræ ſcripturæ, ut ſupra dictum eſt, æquiparentur? Sacram autem ſcripturam quis neſciat præferri omnibus doctoribus, ut plane eſt undecima diſtinctio in decretis? Omnes autem Doctores dicta ſuaEccleſiæ ſubmittunt. Si rationem quæritis, nonne rationabilius eſt illius, qui errare non poteſt, præferri ſententiam judicio illius, qui errare poteſt? Iterum ergo hic reſpondeat beatus Hieronymus: Poteram omnes tuarum propoſitionum rivulos uno Eccleſiæ ſole exſiccare. Quantum vero ad diſpenſationem faciendam ſuper capitulo, Frequens &c. breviter dicendum eſt, non poſſe in eo quemquam diſpenſare, in quo ſibi imponitur lex, quam neceſſe ſervare habet. Si autem aliqui caſus contingant rationabiles mutandi locum Concilii, decretum illud optime providet. Unde non eſt dicere, quod alias inhumana eſſet conſtitutio illa. Addidiſtis etiam, indignum eſſe, ad inſtantiam unius, quantacunque dignitate præditi, moleſtari decreto noſtro ſummum Pontificem, putamus, ſentire vos de dilecto Eccleſiæ filio Dominico, Cardinali, Firmano communiter nuncupato. Dolenter de re iſta verbum facimus. Ipſe graviſſime in publica Seſſione ac generali ſacra congregatione noſtra queſtus eſt, quanta potuit cum honeſtate, intolerabilem ſibi fuiſſe irrogatam injuriam, petens ſibi per Concilium miniſtrari juſtitiam, quam alibi conſequi non potuit. Retulit quemadmodum a felicis recordationis Martino Papa V. aſſumptus fuerat in ſanctæ Romanæ Eccleſiæ diaconum Cardinalem: poſt cujus mortem acceſſit in Urbem, ut una cum aliis Cardinalibus in electionem Romani Pontificis, ut cardinalis & elector, interveniret. Et licet ſe ad electionem admitti inſtantiſſime peteret, nihilominus, ut aſſeruit, eo ſpreto & contempto, fuit ad electionem ſummi Pontificis proceſſum, in magnam injuriam & damnum ipſius & ſuæ dignitatis Cardinalatus, & in publicum ſcandalum totius Eccleſiæ, contra bonos mores & ſanctorum patrum inſtituta, quod hactenus nunquam auditum fuit. Aſſeruit etiam poſt electionem domini Eugenii plures ſibi illatas injurias, cum omnium bonorum ſuorum & fructuum ſuæ Eccleſiæ Firmanæ de facto

facto exspoliatione, & quod super prædictis nunquam potuerit obtinere justitiam, quam per medium nonnullorum venerabilium sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, pluries sibi fieri petiit & requisivit, maxime, cum nec Romam possit sine evidenti mortis periculo, ut asseruit, accedere. Patres Concilii advertentes prædicta & recognoscentes, quod negotium istud esset gravissimum, & merito per Concilium non negligendum, maxime, ut declaretur jus ipsius, an sit cardinalis, vel non, ut in futura electione, quando Sedem vacare contingeret, sciatur, an sit admittendus, vel non, ne scandalum aliquod in ipsa electione, vel post oriri possit, commiserint causam istam judicibus Concilii, in quantum concernit jus ipsius, duntaxat cognoscendam. Et ut patribus Concilii magis de jure suo constaret, legi fecit copiam cujusdam decreti felicis recordationis Martini Papæ V. ut asseruit, cujus tenor sequitur & est talis: Anno a nativitate Domini 1426. die Veneris nono Kalendas Junii, Romæ in Palatio Sancti Petri, præsentibus omnibus Cardinalibus, qui erant in curia, excepto Cardinali Aquilejensi, qui tunc infirmabatur, ad quem fuerunt missi duo Cardinales, videlicet Placentinensis & de Comite, pro ejus voto sciendo, & ipsis consistorialiter congregatis, in forma consveta, scrutinio præcedente secreto, publice creavimus, assumpsimus, & publicavimus ultra Cardinales, eadem die assumptos & publicatos, Dominicum Episcopum Ilerdensem in presbyterum, Prosperum de Columna, Dominicum de Crapanica, electum Firmanum, Julianum de Cæsarinis, auditorem Cameræ, Diaconos sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales, qui Herdensis & Firmanus alias juxta morem consvetum creati fuerant, sed ex bonis causis tunc & nunc una cum aliis duobus noluimus publicari, sed dicto Ilerdensi reservavimus locum suum, licet publicatus non sit. Item volumus, statuimus & ordinamus, quod si contingat nos mori ante publicationem dictorum quatuor Cardinalium, habeantur statim pro publicatis solenniter, etiam quoad electionem Romani Pontificis, & ad omnia alia, etiamsi tituli ipsis quatuor assignati non essent. Item volumus, statuimus, & de apostolicæ potestatis plenitudine decernimus & mandamus omnibus & singulis Cardinalibus, sub pœna excommunicationis ipso facto, & inhabilitationis activæ & passivæ, quoad electionem Romani Pontificis, quod in casu scilicet mortis nostræ, ante publicationem dictorum quatuor Cardinalium, quod ipsi alii cardinales teneantur, & debeant immediate, scil. infra diem naturalem, habita notitia mortis, publicare prædicta, dictosque quatuor Cardinales recipiant pariter & admittant in omnibus, ac si publicati & admissi fuissent, sicut superius est expressum. Ita fuit, A. Cardinalis Prænestinus Laudensis, propria manu. Ita fuit, A. Cardinalis Bononiensis propria manu. Ita fuit, F. Episcopus Sabinensis, Cardinalis Venetiarum, propria manu. Ita fuit, A. Cardinalis Aquilejensis, propria manu. Ita fuit, G. Cardinalis Senensis, propria manu. Ita fuit, B. Cardinalis Placentinensis, manu propria. Ita fuit, R. Cardinalis de Brancaciis. Ita fuit, A. Cardinalis Sancti Eustachii, propria manu. Ita fuit, L. Cardinalis de Comite. Asseruit autem prædicti decreti originalem schedulam, ejusdem Domini Eugenii tunc Cardinalis Senensis, manu propria conscriptam. Addens etiam, duos ex venerabilibus sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus ante ingressum conclavis, de libere ipsum admittendo ad electionem, prout in dicto decreto continetur, protestatos fuisse: quorum duorum protestationem in publica forma in dicta sacra generali congregatione lege fecit, quæ omnia ingesserunt stuporem atque scrupulum magnum in animis cunctorum audientium existimabatur autem a Domino factum, ut isto tempore sacrum Concilium celebretur ad providendum tam insolitis novitatibus. Quod autem post dissolutionem præsumpserimus multa statuere, & edita promulgare, dolemus vehementer, nos tam modicam justitiam sacri Concilii & auctoritatem Ecclesiæ animadvertere, quod ea, quæ cum summa ratione facta sunt, præsumptionem vocetis, nos autem æquo animo vestra non recte dicta toleramus, & potius pati injuriam, quam reddere volumus: licet quæcunque agimus, ita evidenter justa sint & licita, ut probatione non indigeant, nihilominus omni poscenti parati sumus rationem reddere. Magnum aliquid vos dixisse putatis, dum dicitis, quod, qui Romanæ Ecclesiæ Privilegium detrahit, ab ipso summo omnium Ecclesiarum capite traditum, in hæresim labitur. Idem sentimus & nos ac multo firmius. Dicimus enim summum Pontificem esse caput Ecclesiæ, & Romanam Sedem Principalem inter alias sedes. Sed numquid, dum partem laudatis, obliti estis totius? Numquid dum unam Ecclesiam extollitis, eam, quæ universalis est, prætermittitis? Si hæreticus est, qui Romanæ Ecclesiæ primatum aufert, quanto major ille hæreticus erit, qui eam Ecclesiam, in qua Romana continetur & præest, super omnes Ecclesias & omnes homines potestatem habere negat. Item & hæreticum illum fateri debe-

debetis, qui putat Concilium generale & specialiter illud Constantiense, Ecclesiam Catholicam non repræsentare, aut in his, quæ ad fidem seu bonos mores pertinent posse errare. Hoc si non nobiscum credatis, omnis controversia facile soluta est. Si Sedi apostolicæ credendum est & obediendum, credite literis apostolicis Martini Papæ V. in quibus ista continentur. Commemoratis nobis pœnæ formidinem ac conscientiæ vermiculum, ecce advenit tempus, quod prædixit Propheta: Væ qui dicitis bonum malum, & malum bonum. Qui novitates inducunt, qui sanctorum patrum decreta infringunt, qui hæresum, bellorum ac vitiorum extirpationem impediunt, qui pacem perturbant Ecclesiæ, hi loquuntur de conscientiæ vermiculo. Si rationi non creditis, saltem exemplis credite. Qui in Concilio Constantiensi post recessum Joannis Papæ remanserunt, numquid contra conscientiam fecerunt? numquid non ab omnibus commendati sunt & commendantur? Nos idem facimus, nisi quod lentius procedimus, expectantes, si forte mollescat cor summi Pontificis. Hortamini nos ad pacem & unionem: utinam cor ori responderet. Ecce genibus flexis & plicatis manibus crudele bellum quod nobis & Ecclesiæ infertur tolli exoramus; Sed quomodo vera pax esse potest, si gladium infixum in vulnere tenetis? Clamamus, tollite gladium, & obliviscimur vulnerum: definite percutere, & non recordamur injuriarum: pax & unio in manu Pontificis est, quam sibi dari Ecclesia postulat: non disgreget filios sub alis matris suæ congregatos: non dissipet oves, quas sibi commisit Dominus. Ecce, si quid culpæ commissum est, tentando dissolutionem prætensam, sacrum Concilium penitus abolet, dummodo ipse Pontifex a persequendo desistat, tollatque dissolutionem in perniciem Ecclesiæ tendentem. Si dignabitur venire, nemo erit nostrum, qui pedes ejus non osculetur, ut Petri, qui ut vicarium Christi non honoret: erit Concilii caput, omnes ad eum respicient, omnes ei complacere, obsequi, &, quantum cum Deo poterunt, deservire curabunt. Postremo concluditis in duobus esse dissensionem, in tempore & loco. Quoad tempus, dicitis placere summo Pontifici, ut non prorogetur ulterius: loci autem electionem dat nobis, dummodo sit in terris Italiæ, Ecclesiæ Romanæ subjectis, cui personaliter velit interesse, cujus dominio, durante Concilio, se spoliare intendit. Reformationem autem Cleri Germaniæ & reductionem Bohemorum committit præfato Legato. Et ut nos ei adjumento simus, si hoc fructuosius, quam sine intervallo ad Concilium proficisci existimamus: quod si complementum rerum hujusmodi per nos & prædictum legatum fieri non posset, reliquum, quod ad perfectionem extabit, supplebitur in Concilio generali. Quantum ex his verbis intelligimus, Dominus Eugenius non solum non reputat hoc Concilium, sed nec quidem vult ullo pacto hic celebrari Concilium, sed dat nobis electionem loci in Italia, in quo futurum celebretur Concilium. Quod hoc sit legitimum Concilium, evidenter ostendimus. Propterea necessarium esse arbitramur tam saluti animæ suæ, quam utilitati Ecclesiæ, ut sua Sanctitas dissolutionem prætensam tollat, simpliciterque recognoscat Concilium, & illi tota mente adhæreat. Hoc enim nullatenus prætermitti potest: tum quia fieri non potuit, tum quia notorie scandalizat Ecclesiam: tum ne futuris temporibus detur occasio abolendi Capitulum, Frequens &c. quod ita est in Ecclesia necessarium, sicut oculus in capite, sine Dei & totius Ecclesiæ gravi offensa dissolutioni prætensæ consentire non possumus. Nam præter alia mala, quæ prædicta sunt, hoc inde sequeretur, quod fatemur Ecclesiam erasse, quæ hic judicavit dissolutionem fieri non potuisse. Abrogaremus etiam decretum Constantiensis Concilii, non solum de modo celebrandi Concilii, sed etiam de Conciliorum potestate. Ex eo enim Decreto, ut persæpe dictum est, Papa Concilio, non Concilium Papæ, subjicitur. Quo autem ad loci mutationem majus, quod allegatis, est Papæ debilitas, quæ prohibet ipsum huc accedere, & tamen interesse Concilio necessarium reputat. Si Bononiam accedere poterit, & Basileam poterit. Et si paululum plus temporis itinerando exponi oporteat non est curæ. Alioquin futuris temporibus, propter infirmitatem Papæ, oportebit Concilium ad locum residentiæ Papæ transferre. Plura Concilia & de rebus gravissimis, Papa absente, quam præsente, celebrata sunt. Ipse Dominus Martinus, licet gravissime esset infirmus, tempore inchoationis Concilii hujus, non tamen transferri Romam, vel in Italiam mandavit. Et, quantum conjecturari potest, nihil est, quod magis Pontificem modernum ab hoc loco retrahere debeat, quam suum prædecessorem. Mundus hanc excusationem non capit, quod propter infirmitatem hoc fieri debeat, cum alii Pontifices, non obstante ægritudine, legatos suos destinaverint. Numquid mundana gloria animum suum pulsat, ut si quid glorioſum in Concilio agendum sit, suæ præsentiæ tantum attribuatur? Sed absit hoc a

Vicario Chriſti, qui omnia ad Gloriam Dei referre debet: quamquam quidquid in legatorum ſuorum præſentia factum fuerit, ſibi adſcribi poterit. Sed qua conſcientia poteſt a nobis mutatio loci concedi, vel peti, cum tanto tempore laboraverimus, ut Bohemos huc traheremus, & ipſi cum noſtris oratoribus in magnorum præſentia principum concluſerint velle huc venire, & jam acceperunt tam noſtrum quam multorum Principum ſalvos conductus? Si hinc evaneſcat Concilium, ſpes reconciliationis Bohemorum perpetuo tolletur, animum reductionis, ſi quem habent, videntes ſe deluſos, indurarent magis, quam unquam. Eſſet certe confundere Eccleſiam & periclitari fidem. Daremus enim multis populis occaſionem, ut Bohemis ſe conjungerent, putantes fidem noſtram veram non fore, & nos aliquid non habere, per quod poſſemus eos inſtruere. Quod ſi dixeritis: Manebit hic legatus & nos: hoc ergo eſt dicere, ut ſimus hic, non ut Concilium. Sed hoc fieri non poteſt; Nam a Concilio vocati ſunt, & ad Concilium venire concluſerunt: &, niſi ſit concilium, nullo modo venient, videtur non modicam ſpem tota Bohemia in Concilium ponere. Dicent & ipſi Bohemi, Principes atque populi Germaniæ, ſe a nobis deceptos, quod usque nunc dixerimus hoc eſſe verum Concilium. Si nunc conſentiamus hic non eſſe Concilium, quam fidem de cætero mundus habebit Conciliis? Si hoc fecerimus, nihil aliud reſtat, niſi ut tanquam deceptores per principes & populos iſtos lapidemur, & trucidemur, vel in manibus Bohemorum tradamur. Utramque enim gentem deluſiſſe videbimur. Conſultius nobis eſſet, ut hinc fugeremus, quam amiſſo nomine & auctoritate Concilii hic moraremur. Nec videmus quod profectum aliquem Dominus legatus, quoad reformationem, facere poſſet, ſi hoc Concilium extingvatur. Nam ita ubique mali mores inveterati ſunt, quod niſi fiat generalis reformatio in Eccleſia, nunquam fiet particularis alicujus provinciæ. Solent enim omnes dicere: Reformentur alii, & reformabimur nos. Illud etiam dicunt: Reformentur capita, reformabimur & nos. Unde judicio omnium neceſſarium eſt, auctoritate Concilii generalis, fieri generalem reformationem, in qua potius ad exequendum, quam ad concedendum novas leges intendendum videtur. Quantum vero ad loci mutationem in Italia, cur a nobis expectatis reſponſum, cum nobis optime conſtet, hoc tempore impoſſibile eſſe ibi celebrari concilium? Italia tota ardet gverris, omnis gleba ſuos habet armigeros & prædones, & vix ſimplices viatores ſecure tranſire poſſunt, quod varietates & mutationes ſtatuum ſint terris. Eccleſiæ terris penuria non modica. Si mente luſtratis omnes Chriſtianitatis regiones, vix ulla eſt ad celebrandum concilium accommodatior, ſecurior ac fertilior hoc loco intus & in circuitu. Quod ante omnia eſt ponderandum, Bohemi ad Italiam nullatenus venirent, quos etiam ad veniendum huc potenti principum manu conduci oportebit. Non enim aliter concludi potuit adventus eorum, niſi magni quidam Principes ſe obligaverint perſonaliter, eos huc conducere; quod ſine magnis expenſis fieri non poterit. Ipſi etiam Bohemi oratoribus noſtris in Egra expreſſe dixerunt, ſentientes famam iſtius diſſolutionis prætenſæ, & novæ indictionis Concilii Bononienſis, nullatenus ſe montes tranſituros. Etiam, ut inquit beatus Thomas, hujusmodi materiam in alienis partibus, ubi hæreſis nota non eſt, periculoſum eſſe tractare. Eſt enim & aliud, propter quod pati non debemus mutari locum: quia hoc deſtrueretur, nec aliud fieret Concilium. Nullus enim veniret, nec ſe ad tam longum iter exponeret, ea præſertim ratione, quod quilibet exiſtimabit, quod ſicut factum eſt hic, ita futurum eſſe & multo magis in Italia. Et ſi dicatur: Promittetur, non diſſolvere, niſi omnia completa ſint, erunt, qui replicabunt: Si duorum Conciliorum & duorum Pontificum auctoritas non valuit, quin prædicta diſſolutio fieret, multo minus valebit ſimplex promiſſio. Dicetur etiam: Si Dominus Papa decederet, ſucceſſor faceret, ſicut nunc fecit Dominus Eugenius. Nec putetis homines eſſe rudes, quod hujusmodi non cognoſcant artes. Exiſtimatur nihil aliud quæri per multas ac varias vias, niſi quemadmodum hoc concilium diſſipetur. Tot anguſtias & moleſtias mentis & diverſos labores, qui ſunt hic, paſſi ſunt pro ſuſtentando Concilio, quod ſi ſcirent mutandum eſſe locum, ſtatim ad propria redirent, amplius non viſuri Concilium. Suſpicantur multi, quod non tam loci mutatio, quam extinctio decretorum Concilii Conſtantienſis quæratur: ex quo quanta mala in Eccleſia nunc & in futuris temporibus ſequerentur vix enarrari poſſet. Hæc igitur & multa alia arctant conſcientias noſtras, ut nullatenus dictæ diſſolutionis prætenſæ, aut loci mutationi præbeamus aſſenſum. Quare obteſtamur, obſecramus, & cum quanta poſſumus inſtantia requirimus præfatum ſanctiſſimum Dominum Eugenium, per paſſionem Domini noſtri Jeſu Chriſti & ſalutem animæ ſuæ, & per debitum, quo obligatur Eccleſiæ, ut cum omni favore huic ſacro velit adhærere concilio

concilio. Obtulimus quæ ſupra audiſtis. Offerimus etiam omnium moleſtiarum, quas ex hujusmodi diſſolutione perpeſſi ſumus, velle obliviſci. Offerimus etiam quidquid dici, aut cogitari poteſt, nos fideliſſime facturos, quantum cum Deo fieri poterit, pro omni honore & ſtatu tam ſuæ Sanctitatis, quam omnium ſuorum, dummodo integre & ſimpliciter huic ſanctæ Synodo ſe conjungat. Quod ſi, prout ſuam ſanctitatem decet, oſtendet nolle ſchisma in corpore, nec Spiritum contriſtabit, qui ſibi & nobis & toti populo Chriſtiano hic perfectam caritatem, & in futuro ſæculo vitam æternam donare dignetur. Amen.

Datum Baſileæ, in congregatione noſtra generali, tertio Nonas Septembris, anno a nativitate domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſecundo.

CCCXC.

Kayſers Sigismundi Brieff, worinn er bezeuget, daß er dem Concilio zu Baſel beſtändig beygepflichtet, auch ſolches, biß zu deſſen Endigung, ſouteniren wolle, de Anno 1432.

IN nomine ſanctæ & Individuæ Trinitatis, Amen.

Sigismundus, Dei Gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, ac Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Rex, ad perpetuam rei memoriam.

Notum facimus tenore præſentium univerſis, quod cum inter alios orbis principatus ſacrum Romanum imperium divinitus inſtitutum obtineat Principatum, cui, Deo auctore, præſidemus, & aſſidua pulſamur ſolicitudine, ut ea, quæ concernunt religionem Chriſtianam, & bonum Eccleſiæ ſanctæ Dei, quorum advocatus & protector, ex officio nobis incumbenti, ſumus, & eſſe debemus, procurareque habeamus ſtabilitatem & felicem progreſſum eorundem: ſane cum ex ſacrorum generalium Conſtantienſis & Senenſis Conciliorum decreti conſtitutione ſuſcepta; & felicis recordationis Martini Papæ V. & deinde ſanctiſſimi Domini Eugenii Papæ IV. ſucceſſoris immediati auctoritativa approbatione ſacrum Baſileenſe Concilium initiatum fuerit, roburque & auctoritatem ſumpſerit & progreſſum habeat & ſucceſſive idem ſacrum Concilium Baſileenſe, & Romanos patres in eodem exiſtentes, & illud celebrantes, cum inſtantia fuerimus requiſiti, ut tanquam advocatus Eccleſiæ ſanctæ Dei & defenſor, protectionem ipſius in nobis aſſumeremus, prout ad nos pertinere dignoſcitur: quod perſonaliter exequi non valentes vocati, invitati primo per Dominum Martinum & ipſo ſublato, per Dominum Eugenium, ſummos Pontifices prædictos, tranſire ad Italiam, prout transivimus: & propterea loco noſtri, protectionem in nobis aſſumendo, prout tenebamur, in eodem ſacro concilio protectorem dimiſerimus illuſtrem Principem Wilhelmum, Comitem Palatinum Rheni, & Ducem Bavariæ, avunculum noſtrum cariſſimum, deputamusque & inſtituimus cum plena auctoritate & omnimoda poteſtate, prout in noſtris ſuper hoc confectis literis plenius continetur. Et quia, ut percepimus, nonnulli vaniloquentes, non recte ſentientes, ipſum ſacrum Concilium perſuadere ac turbare per exquiſitas vias molientes, ut de noſtra pura mente, interpretationeque ejusdem & voluntate, cunctis appareat evidenter, ad confutationem iniqua perverſe loquentium, volentes reverendiſſimæ ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, Patriarchas, Archiepiſcopos, & Epiſcopos Deo amabiles, nec non venerabiles Abbates, Prælatos & omnes alios in Civitate noſtra Baſileenſi congregatos & congregandos, ſacrum generale Concilium facientes, illud celebrare intendentes, ſacroſanctamque univerſalem Eccleſiam repræſentantes & eidem adhærentes & quoscunque alios de eadem noſtra intentione & voluntate claros reddere & ſecuros, ad ipſius ſacri Concilii corroborationem firmiorem & auctorizationem, prout ad nos poteſt quovis modo pertinere, animo deliberato ex certa noſtra ſcientia motuque proprio in verbo noſtro regio dicimus, ac tenore præſentium atteſtamur, quod nobis ab initio præfati ſacri Concilii Baſileenſis ſemper absque omni dubio ſimpliciter atque pure eidem adhæſimus, adhæremusque firmiter, & quamdiu duraverit, & continuatum fuerit, adhærebimus inconcuſſe; nec faciemus, neque fieri permittemus, Deo auctore, quantum in nobis fuerit, quod ſit vel eſſe poſſit directe vel indirecte contra ipſius ſacri Concilii auctoritatem & libertatem, ſeu in præjudicium actorum in eodem, vel agendorum in futurum, quoad ea, propter quæ eſt convocatum & etiam congregatum; præſentium ſub noſtræ majeſtatis ſigillo, teſtimonio literarum.

Datum Senis, anno Domini milleſi-

ſimo, quadringenteſimo trigeſimo ſecundo, die 22. menſis Novembris, regnorum noſtrorum anno Hungariæ &c. 46. Romanorum 23. Bohemiæ vero 13.

Ad mandatum Domini Regis, Petrus Kelde, Canonicus.

CCCXCI.

Decretum des Concilii zu Baſel wider alle Synodos, oder Concilia, ſo demſelben zuwider ausgeſchrieben worden, oder werden dörfften, ingleichen, daß alle Beneficia, welche Pabſt Eugenius IV. vergeben würde, ungültig ſeyn ſolten, de Anno 1432.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Sicut una eſt Eccleſia ſancta catholica, Chriſto ipſius ſponſo dicente, una eſt columba mea, dilecta mea, & fidei articulo hoc profitente, cum unitas diviſionem non capiat; ſic eſſe non poteſt, niſi unicum generale Concilium ipſam ſanctam Eccleſiam catholicam repræſentans. Cum ergo in hac Civitate Baſileenſi decretis ſacrorum generalium Conciliorum Conſtantienſis & Sinenſis, & duorum Romanorum approbatione Pontificum, ſcilicet felicis recordationis Martini V. & Eugenii IV. generale Concilium inſtitutum & ſtabilitum ſit, & in ſpiritu ſancto legitime congregatum, iſto durante concilio conſtat aliud generale concilium alibi eſſe non poſſe. Quicunque igitur hoc ſacro durante concilio aliam congregationem ſub nomine generalis Concilii erigere, aut facere præſumpſerit, non catholicæ Eccleſiæ concilium, ſed ſchiſmaticorum conventiculum erigere, aut facere convincitur. Idcirco hæc ſancta Synodus omnes Chriſti fideles, cujuscunque ſtatus, aut dignitatis, etiamſi papalis, imperialis, vel regalis exiſtant, ſub obteſtatione divini Judicii, quod in Core, Dathan & Abiron auctoribus ſchiſmatis ſcriptura ſacra commemorat, admonet & hortatur & in virtute ſanctæ obedientiæ & ſub pœnis contra ſchiſmaticos a jure indictis, diſtricte præcipit atque mandat, ne hoc ſacro durante Concilio aliam congregationem, ſub nomine generalis Concilii, quæ revera non eſſet concilium, facere, aut congregare, nec ad ipſam, tanquam ad generale Concilium, etiam prætextu cujuscunque promiſſionis, aut juramenti, accedere, vel intereſſe, aut recurrere quoquo modo, neque pro Concilio generali habere, reputare, aut etiam nominare præſumant, etiamſi jam indictum prætendatur, ſive in futurum indici attentetur. Si qua vero perſona Eccleſiaſtica, etiamſi ſanctæ Romanæ Eccleſiæ cardinalis, aut alia quæcunque, cujusvis ſtatus, gradus, aut conditionis, exiſtat, Bononiam, vel aliquem locum ſibi nomine generalis Concilii, iſto durante, præſumat accedere, vel ibi manere, ſententiam excommunicationis & privationis omnium beneficiorum, dignitatum, & officiorum, & inhabitationis ad ipſa incurrat ipſo facto. Et de dignitatibus, officiis & beneficiis talium, per eos, ad quos de jure ſpectat, etiamſi cathedrales, aut metropolitanæ fuerint, libere diſponatur.

Ambitioſorum accenſa cupiditas, non contenta de acceptis beneficiis gratias non agere, & humanitatis in ſe jura violare, interdum adeo exardeſcit, ut eos, qui credita ſibi officia diligenter obſervant, & ita cuncta agunt, ut omni laude ſint digni, ſubvertere moliatur, & a ſuis dejicere beneficiis cum tamen pro eorum bonis actionibus, ut extollerentur, amplius dignum eſſet. Ideo opus eſt juris providere remediis, ut tuta ſit inter improbos innocentia, & in ipſis improbis formidato ſupplicio refrenetur audacia & nocendi facultas. Quisquis igitur tantæ ambitionis fuerit, ut Eccleſiam cathedralem, dignitatem, officium, aut beneficium, penſionem, vel commendam alicujus ex incorporatis, ſeu incorporandis poſtquam fuerint incorporati, ſeu adhærentibus huic ſacro Concilio, attentaverint, a Romano pontifice, vel quovis alio impetrare, aut etiam acceptare, ſi motu proprio conferatur, non ſolum jure, quod in tali Eccleſia, dignitate, officio, ſeu beneficio habere prætendit, ſed etiam omnibus beneficiis ſit ipſo jure privatus, & ad obtinendum in futurum inhabilis. Si qui vero ante hujusmodi editionem decreti tales impetrationes, aut attentationes habuerint, careant gratiis, etiam proprio motu conceſſis.

Cæterum cum ad notitiam hujus ſacræ Synodi fide dignorum ſit relatione deductum, quod

quod dictus Dominus Eugenius Papa ſuper alienandis nonnullis civitatibus, caſtris & terris Eccleſiæ Romanæ, & aliarum Eccleſiarum, habuit & habet diverſos variosque tractatus, quæ quidem alienationes in fomentum dictæ prætenſæ hujus ſacri Concilii diſſolutionis, & ipſius Concilii enervationem fieri moliuntur, & in damnum & jacturam patrimonii beati Petri aliarumque Eccleſiarum cederent manifeſte; idcirco his & alias ex bonis & juſtis cauſis, quæ ad hoc cujuslibet recte ſentientis animum inducere debent, hæc ſancta Synodus eidem Domino Eugenio omne alienationis, infeudationis, & impignorationis genus bonorum immobilium, ac etiam mobilium precioſorum & jurium Eccleſiæ Romanæ & aliarum Eccleſiarum quarumcunque, nec non auctorizationem, alienationem bonorum immobilium, & jurium aliarum Eccleſiarum, omnemque indictionem, ſeu impoſitionem novarum gabellarum & aliorum onerum in alma Urbe Romana & aliis terris Eccleſiæ, nec non impoſitionem cujuscunque gravaminis ſeu ſubſidii ſub nomine decimæ, vel quocunque alio nomine cenſeantur, penitus interdicit, omnesque alienationes, infeudationes & impignorationes, de eisdem bonis immobilibus & juribus Eccleſiæ Romanæ, & aliarum Eccleſiarum & auctorizationem hujusmodi per dictum Dominum Eugenium factas & fiendas, ac gabellas & alia onera per eundem Dominum impoſitas, ſeu impoſita ceſſat, revocat, irritat & annullat, adeo, ut nec jus aliquod tribuant, nec præſcribendi etiam cauſam pariant.

Datum in Seſſione publica ejusdem ſanctæ Synodi in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, decimo quinto Kalendas Januarii, anno a nativitate domini milleſimo quadringenteſimo trigeſimo ſecundo.

CCCXCII.

Des Concilii zu Baſel Decretum, daß Pabſt Eugenius IV. und ſeine Anhänger vor daſſelbe, binnen innen geſetzter Friſt zu erſcheinen, und ſich mit ſelbigem zu vereinigen, citiret werden ſollen, de Anno 1432.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis; in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans.

Cum jam dum de menſe Aprilis in hujus ſacri Concilii ſeſſione ſolenni editum & publicatum fuerit decretum hujusmodi ſeriei: Sacroſancta &c. Olim Sacrarum &c.

Inferatur Decretum Concilii de Anno 1432. d. 29. April. ſupra Num. CCCLXXXVII.

Quod quidem vocationis Decretum debite extitit executum, & in termino executo ſolenni ſeſſione, celebrata ſexta die menſis Septembris, per promotores hujus ſacri concilii fuerit ipſius Domini Papæ & cardinalium abſentium contumacia debite accuſata, ambaſiatoribus ipſius ſummi pontificis tunc in hac civitate perſonaliter conſtitutis: qui quidem ambaſiatores ad locum ipſius ſeſſionis venientes magnis precibus a dicto ſacro Concilio petierunt, in procedendo contra dictum Dominum Eugenium Papam & Cardinales ſuperſederi: & licet ſecundum juris ordinem, attenta magna dicti domini Eugenii & dictorum cardinalium contumacia & multis ſupplicationibus & inſtantiis in dicto decreto memoratis, procedendum fuiſſet ad declarandum ipſos eſſe contumaces, & alia juris remedia opportuna: volens tamen agere cum omni manſuetudine & lenitate, & ſi forte reſipiſcerent, expectare, maxime attendens, quod clariſſimus Eccleſiæ filius, Romanorum Rex illuſtris, & fidelis Eccleſiæ advocatus jugiter apud eundem Dominum Eugenium, & Cardinales inſtabat ambaſiatis, literis & tractatibus usque in præſens ſuperſedit ab ulterius procedendo. Cum autem a die dictæ accuſationis contumaciæ ſunt lapſi tres menſes & ultra, & etiam a die ſuæ prætenſæ diſſolutionis annus effluxerit, ipſeque Dominus Eugenius monitionibus ſupradictis ſanctæ matris Eccleſiæ renuat obedire, ſed in ſua prætenſa diſſolutione hujus ſacri concilii perſeveret ipſum evertere & diſperdere variis modis ſatagens, & aliam congregationem ſub nomine generalis concilii indicere, in grave ſcandalum & Damnum totius Eccleſiæ bonique publici perturbationem, & decretorum ſacri Conſtantienſis Concilii contemptum & enervationem, ac etiam fidei catholicæ detrimentum, cum hoc ſacrum concilium ad extirpationem hæreſum per Dei gratiam ſolicitudinem & operam præbuerit & præbeat, ex qua fructus optimus in proxima diſpoſitione videtur, idcirco ad omnem ſuperabundantem cautelam, ſuique omnem manſuetudinem & gravitatem oſtendendum & ipſum dominum Eugenium Papam in magis manifeſta contumacia conſtituendum, eundem per viſcera

miſericordiæ Jeſu Chriſti, & ſub obteſtatione divini Judicii admonet, exhortatur, & eidem ex parte omnipotentis Dei præcipit atque mandat, quatenus infra 60. dies ab hac die, præſentisque decreti in valvis Eccleſiæ Baſileenſis affixione, continue ſubſequentes, dictas prætenſas diſſolutionem & convocationem congregationis, ſub nomine Concilii generalis, publice revocet, & huic ſacro concilio etiam pure & ſimpliciter adhæreat, realiter & cum effectu, & deinde cætera in præinſerto decreto contenta adimpleat cum effectu. Alioquin, ſi infra prædictum terminum prædictas prætenſas diſſolutionem & convocationem non revocaverit publice, & ipſi ſacro concilio pure & ſimpliciter, ut præmittitur, non adhæſerit, dicta ſancta Synodus absque ulteriori monitione, requiſitione, vocatione, ſeu citatione, contra ipſum ſuper præmiſſis & omnibus aliis in concilio peragendis usque ad finem debitum incluſive procedet, prout Spiritus ſanctus dictaverit, & tam de jure divino, quam humano fuerit procedendum: adjiciens, quod ſi dictus Dominus Eugenius Papa præmiſſis parere contempſerit & dicto termino ſexaginta dierum pendente, aliquas promotiones fecerit ad cathedrales eccleſiaſticas dignitates, vel alia quæcunque beneficia, vel officia, in fomentum dictæ ſuæ prætenſæ diſſolutionis, & enervationem, diminutionem, ſeu impedimentum hujus ſacri concilii, de quo ipſius ſacri Concilii arbitrio judicabitur, an factæ fuerint in fomentum tales promotiones, hæc ſancta Synodus, caſſat, irritat, & annullat. Mandat præterea in virtute ſanctæ obedientiæ & ſub pœna privationis, quam ipſo facto incurrant, omnium ſuorum beneficiorum & officiorum, commendarum, penſionum & gratiarum quarumcunque, etiam expectativarum, omnibus & ſingulis ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis ac aliis Eccleſiarum prælatis, officiariis curiæ, & clericis quibuscunque in Romana curia exiſtentibus, cujuscunque ſtatus & conditionis exiſtant, quatenus in caſu prædicto poſt lapſum dicti termini infra 20. dies proxime & immediate ſequentes a Curia Romana recedant, & deinde Cardinales omnino, ſub pœna prædicta, ad hoc ſacrum Concilium, omni mora poſtpoſita, veniant. Patriarchæ vero, archiepiſcopi, Epiſcopi, ac alii eccleſiaſtici, prout de jure, vel conſuetudine ad generale concilium ire tenentur, ſub pœnis juris iter ſuum, ſine fraude continuando, ad hoc ſacrum concilium veniant: reliqui vero, qui ad generale Concilium non tenentur venire, ad reſiedndum & Deo ſerviendum maneant in propriis beneficiis, vel ad hoc ſacrum generale concilium ſine moræ diſpendio, & omni fraude ceſſante, ſe transferant & accedant. Decernit tandem hæc ſancta ſynodus, hujus decreti publicationem in præſenti ſeſſione factam, ejusque affixionem in valvis majoris Eccleſiæ Baſileenſis, habere vim monitionis, citationis & executionis, & ita univerſos arctare, ac ſi perſonaliter apprehenſi & eis intimatum fuiſſet. Inſuper prout in prioris monitionis edicto continetur, hæc ſancta Synodus declarat & proteſtatur, quod nihilominus hujusmodi dilatione ſexaginta dierum pendente, cum id rerum neceſſitas ſuadeat, & qualitas agendorum, in ulteriori proſecutione concilii & agendorum in eo, procedere intendit ordinate, debite & mature, nec propterea ſuperſedere aliqualiter in proceſſu.

Datum in ſeſſione publica ejusdem ſanctæ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, decimo quinto Kalendas Januarii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſecundo.

CCCXCII.

Decretum des Concilii zu Baſel, vermöge deſſen es Kayſer Sigismundum und Hertzog Wilhelm zu Bayern zu ſeinen Special-Protectoribus angenommen, de Anno 1433.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis in Spiritu Sancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Inter juſtitiæ opera nihil juſtius nihilque dignius eſſe conſtat, quam eos, qui pro univerſalis Eccleſiæ utilitate ſolicitudinis ſtudia utilesque labores impendunt, ac puro mentis affectu ſolertibusque vigiliis Eccleſiaſtica jura tuentur, ipſius Eccleſiæ munire præſidiis, adverſus ea præſertim incommoda, quæ in eos pro impenſis Eccleſiæ Dei obſequiis moliuntur. Cum itaque cariſſimus Eccleſiæ filius & ejusdem fideliſſimus advocatus, Sigismundus, Romanorum, Hungariæ, Bohemiæ &c. Rex, pro univerſalis Eccleſiæ utilitate, hujus ſacri Concilii generalis ipſam repræſentans, protectionem in ſe ſuſcipiens, ipſique conſtanter adhærens, ſuæ laudabilis ſolicitudinis ſtudiis virtuoſisque laboribus, tam cum Domino Eugenio Papa IV. ut attentatam diſſolutionem ipſius Concilii revocando ipſi Concilio adhæreret, quam etiam cum Chriſtianitatis Principibus & Prælatis, Dominisque & communitatibus ipſius ſacri Concilii favorem & augmentum ſtuduerit & ſtudeat multifarie promovere; idcirco dignæ gratitudinis vicem rependens hæc ſancta Synodus, eundem ſibi ſpecialis protectionis ſuo munimine ſuſcipit, nec non quoscunque proceſſus, etiam privationem Regnorum, provinciarum, Dominiorum, honorum & quarumlibet dignitatum forſan continentes, contra præfatum Romanorum Regem factos, aut etiam ſub cenſuris & pœnis Eccleſiaſticis, aut aliis quibuscunque, per ipſum Dominum Eugenium Papam, aut alium ejus nomine, prolatos, vel in poſterum quovis modo faciendos, aut etiam proferendos, auctoritate omnipotentis Dei caſſat, irritat & annullat, ac ſi de cætero attententur fieri, nunc pro tunc caſſos & nullos eſſe decernit, ac nullius exiſtere roboris, vel momenti. Univerſis autem Chriſti fidelibus etiam ſub pœnis latæ ſententiæ excommunicationis & privationis dignitatis cujuslibet Eccleſiaſticæ & mundanæ interdicit, ne quisquam ipſi Domino Eugenio Papæ, aut alteri ejus nomine, circa proceſſus hujusmodi factos, vel fiendos, aut eorum executioni quovis modo obedire, vel parere præſumat. Quinimo præfato Regi quilibet obediat & parere teneatur, ſicut prius de jure tenebatur, ac ſi dicti proceſſus nunquam emanaſſent, vel etiam emanarent.

Et inſuper pari modo quoslibet proceſſus per præfatum Dominum Eugenium Papam, aut alium ejus nomine, contra quaslibet alias perſonas cujusvis gradus, ſtatus, præeminentiæ & honoris extiterint, etiamſi regali, reginali, ducali, aut alia quavis præfulgeant dignitate, & præſertim contra dilectum Eccleſiæ filium, nobilem virum, Wilhelmum, Ducem Bavariæ, hujus ſacri Concilii, nomine præfati Regis Romanorum protectorem, nec non Civitates, univerſitates quarumcunque civitatum & terrarum, & maxime Romanæ Eccleſiæ mediate, vel immediate ſubjectas, vicarios quoque, Rectores gentium armigerorum, & capitaneos, officiales & ſingulares perſonas earundem, huic ſanctæ Synodo adhærentes factos & prolatos, vel inpoſterum faciendos, aut proferendos, etiam contra ſimiles perſonas, civitates & univerſitates, quæ in futurum adhærebunt, poſtquam adhæſerint, hæc ſancta Synodus caſſat, irritat & annullat, & ſi in futurum fieri attententur, nunc pro tunc caſſos & nullos eſſe decernit, ac nullius exiſtere roboris, vel momenti. Univerſis quoque Chriſti fidelibus, etiam ſub ſimili pœna latæ ſententiæ excommunicationis & privationis dignitatis cujuslibet Eccleſiaſticæ, vel mundanæ interdicit, ne quispiam ipſi Domino Eugenio Papæ, aut alteri ejus nomine, circa proceſſus hujusmodi factos, vel fiendos, aut eorum executioni, quovis modo obedire, vel parere præſumat. Celebrata fuit hæc ſeſſio die vigeſima ſecunda Januarii, anno Domini milleſimo quadringenteſimo, trigeſimo tertio. Lecta & publicata per reverendum patrem & dominum, Dominum Franciſcum, Epiſcopum Cumanum, celebrante reverendo Domino patriarcha Antiocheno.

CCCXCIV.

Des Concilii zu Baſel Conſtitution, wie es künfftig mit Anſtellung der Conciliorum gehalten werden ſoll, de Anno 1433.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans ad perpetuam rei memoriam.

Quoniam frequens generalium Conciliorum celebratio, tanquam agri Dominici præcipua cultura, univerſalem Eccleſiæ ſtatum concernit, ideo ſumma cum diligentia intendendum eſt, ut cunctis obſtaculis, quæ tam ſalubrem inſtitutionem impedire poſſent, accurate obvietur. Inhærens igitur hæc ſancta Synodus ordinationi decreti Concilii Conſtantienſis, quod incipit: Frequens &c. cupiensque ne ſcandala, quæ, proh dolor! diebus noſtris contigerunt, futuris temporibus in perniciem Eccleſiæ repullulent, ſtatuit & decernit, ut Romanus Pontifex, qui primus in vinea domini laborare, & alios ſuo exemplo ad laborandum trahere tenetur, per ſe vel legatum de latere aut legatos, eligendum, vel eligendos, de conſilio & aſſenſu non auriculari duarum partium Cardinalium, in conciliis generalibus debeat intereſſe

intereſſe: nec non omnes & ſingulæ perſonæ Eccleſiaſticæ, quæ de jure vel conſvetudine generalibus conciliis adeſſe debent, deinceps ad ipſa generalia concilia, tam vigore ipſius conſtitutionis Frequens &c. indicta, quam hujus ſacri Concilii Baſileenſis, vel alterius futuri legitime congregati auctoritate indicenda, ſine alia vocatione venire perſonaliter aſtringantur, niſi legitimo detineantur impedimento: quo caſu perſonas idoneas cum ſufficienti mandato deſtinare teneantur. Quod ſi ipſe Romanus Pontifex, & aliæ prædictæ perſonæ, hoc facere neglexerint, aut ipſum Concilium quoquo modo de facto impedire, mutare, prorogare, diſſolvere, operam dederint, & infra quatuor menſes cum reali ſatisfactione non reſipuerint, ex tunc Romanus Pontifex a papali & prædictæ perſonæ a ſuarum dignitatum adminiſtratione ſint ipſo facto ſuſpenſi. Quæ quidem Papalis adminiſtratio ad ſacrum concilium ipſo jure devolvatur. Quod ſi pœnas prædictas per duos menſes poſt dictos quatuor animo ſuſtinuerint indurato, contra tam Romanum pontificem, quam prædictas perſonas, usque ad privationem incluſive, per concilium generale procedatur. Statuit quoque hæc ſancta Synodus, ut, non obſtante quacunque etiam Romani Pontificis prohibitione, omnibus quibuscunque, cujuscunque ſtatus & conditionis exiſtant, etiamſi ſint ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, liberum ſit ad generalia concilia proficiſci. Quodque ipſe Romanus Pontifex ad ipſa Concilia generalia accedere volentibus, præſertim prædictis Cardinalibus, licentiam, ſi petierint, impartiri teneatur. Declarat quoque hæc ſancta Synodus verba illa, videlicet, nullatenus prorogetur, in dicto decreto poſita, ita prohibitive intelligi, ut etiam per papam prorogari non poſſit: quodque Concilium actu congregatum diſſolvi, aut de loco ad locum mutari, ſine ipſius Concilii expreſſo conſenſu, per Romanum pontificem nullatenus poſſit: caſſatque irritat & annullat, ſi quid forſitan contra hæc, vel etiam in derogationem aut impedimentum ipſis Concilii generalis, perſonarumque & prælatorum ac ſuppoſitorum ejusdem, per privationem, translationem cenſurasque Eccleſiaſticas, vel aliter quomodolibet in futurum contigerit attentari. Statuitque ex certis rationabilibus cauſis, ut præſens Baſileenſe concilium per neminem, etiamſi papalis fuerit dignitatis, diſſolvi, aut de loco ad locum mutari poſſit, niſi de expreſſo conſenſu duarum partium cujuslibet deputationis, votis ſingulorum ſcrutatis ſubſequentique approbatione duarum partium congregationis generalis, ſimiliter ſcrutatis votis ſingulorum, ac demum in ſeſſione publica facta declaratione. Obſecratque per viſcera miſericordiæ Jeſu Chriſti, & per aſperſionem ſui ſangvinis precioſi, omnia ſuppoſita hujus ſacri Concilii tam præſentia, quam futura obteſtatur, ut ante completam reformationem in capite & in membris, quantum rationabilius fieri poterit, nullatenus diſſolutioni conſenſum præſtent, nec loci mutationem fieri permittant, niſi ex cauſis juſtis & manifeſtis. Juxta ipſius Conſtantienſis Concilii ordinationem, vult omnino ſaltem per menſem ante tempus diſſolutionis eligi locum pro futuro celebrando Concilio, declaratque ad abundantem cautelam, verbum illud, in decennium, in prædicta poſitum conſtitutione, ſic intelligi debere, ut decennium totaliter compleatur, & eo integre completo, ex tunc facultatem Concilii generalis celebrandi incipere. Quod ſi caſu aliquo contingat eos, qui Conciliis generalibus intereſſe tenentur, in principio temporis non advenire, declarat non propterea dictam concilii celebrandi facultatem expirare, ſed ut, quanto citius commode fieri poterit, celebretur. Ne autem diu differre poſſit, ſtatuit, ut per viginti dies ante prædictum decennii tempus completum, vel aliud, ſi forſan ex cauſa per Concilium præfigi contingat, Romanus pontifex per ſe vel legatum aut legatos ſuos, nec non Archiepiſcopus, in cujus provincia, vel diœceſi fuerit Concilium celebrandum, & omnes prælati vicini loco celebrationis Concilii per quatuor dietas vulgares, ceſſante impedimento Canonico, in propriis perſonis, vel eo obſiſtente, per viros idoneos ad hoc vicarios conſtitutos, adeſſe teneantur, ut de loci diſpoſitione & aliis præparatoriis Concilii valeant habere tractatum. Die autem inchoationis Concilii generalis præfinita, hi qui ibidem fuerint, miſſam de Spiritu ſancto ſolenniter celebrent, & Concilium ex eo die ſtabilitum & inchoatum eſſe efficaciter cenſeatur. Verum propter multas neceſſitates, quæ contingere poſſunt venientibus ad concilium, exhortatur hæc ſancta Synodus eos, qui tunc præſentes fuerint, ut ad ardua negotia concludenda, niſi decenti expectatione abſentium moderata, congruo intervallo temporis non procedant, ſed ſic divino timore prævio procedatur, in cunctis cum debita gravitate, ſicut tanta magnitudo negotiorum univerſalis Eccleſiæ exigit & requirit. In his autem caſibus, in quibus ſecundum ſtatutum decreti Conſtantienſis Papæ licet locum futuri Concilii de Conſenſu ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium mutare, ſtatuit, ut ſi papa id facere negligat, Collegium

Collegium Cardinalium hoc ſuppleat, ita tamen, ut duæ partes ipſorum Cardinalium conſentiant, ſervando nihilominus modum, qui in dicto capitulo: Frequens &c. continetur. Ipſam autem loci mutationem ſi fieri contingat, jurabunt dicti Cardinales, ſecundum Deum & conſcientiam ſuam, illam facere, & ex cauſis manifeſtis in capitulo: Frequens &c. contentis. Ut præmiſſa facilius executioni demandentur, ſtatuit ipſa ſancta Synodus, quod electores Romani Pontificis ante ingreſſum conclavis jurare, Deoque & Eccleſiæ promittere teneantur, quod, ſi contingat aliquem ex eis in Papam aſſumi, præmiſſa ſupradicta decreta, ſtatuta & ordinata ſervabit, & pro poſſe adimplere realiter & cum effectu curabit, adjiciens, quod quicunque in Romanum Pontificem futuris deinceps temporibus aſſumetur, inter alia, quæ profiteri debet, juxta decretum Concilii Conſtantienſis, quod incipit: Quanto Romanus Pontifex, &c. juret etiam præſens decretum efficaciter obſervare. Quam quidem poſſeſſionem teneatur poſtea in primo publico Conſiſtorio de novo facere, profiteaturque, ſi eorum, quæ in hoc decreto continentur, fuerit violator, nec non ratione cujuslibet notorii criminis Eccleſiam ſcandalizantis, judicio generalis Concilii ſe eſſe ſubjectum. Hancque profeſſionem tam ipſe, quam Collegium Cardinalium inſerant literis, quas de nova aſſumtione Papæ per orbem de more transmittent. Ut tam ſalutaris ac neceſſarii decreti nullus poſſit ignorantiam prætendere, mandat hæc ſancta Synodus in virtute ſanctæ obedientiæ omnibus metropolitanis Epiſcopis, ut in Provincialibus & Synodalibus Conciliis Prælatis religionum, in ſuis capitulis generalibus hujusmodi decretum legi faciant, & publicari. Cum liberum eſſe debeat omnibus ad hoc ſacrum Concilium generale, quod univerſalem repræſentat Eccleſiam, proficiſci, & conſequenter quidquid in contrarium quacunque auctoritate, etiamſi Papali, ſtatuatur, irritum ſit cenſendum; ideo hæc ſancta Synodus caſſat, irritat, & annullat quæcunque mandata, etiam ſub cenſuris, privationibus beneficiorum & officiorum, in habilitationibus ad eadem & aliis quibuscunque pœnis facta & fienda, tam per Dominum Eugenium, Papam quartum, quam ejus Camerarium, vel alium, eorum auctoritate, curialibus & officialibus Romanæ Curiæ, vel aliis quibuscunque perſonis, cujuscunq; ſtatus & dignitatis exiſtant, ne de Curia Romana recedant, per quæ facultas ad hoc ſacrum Concilium veniendi tolli, impediri, vel reſtringi quomodolibet poſſet. Datum Baſileæ in Seſſione publica celebrata in Eccleſia majori Baſileenſi, quinto Kalendas May, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio.

CCCXCV.

Antwort des Concilii zu Baſel / ſo ſie denen vom Pabſt Eugenio IV. conſtituirten Præſidenten / in Anſehung ihrer vom Pabſt habenden Vollmacht und der von ihm prætendirten Translation des Concilii zu Baſel gegeben / de anno 1433.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Speravit hactenus hæc ſacra Synodus per diuturnam patientiam ſuam poſſe ſummum Pontificem ad ea, quæ rationis & æquitatis ſunt, aliquando deflectere. Cogitavit diu expectando efficere, ut ipſe Summus Pontifex cognita noſtra manſvetudine, hoc ſacrum Concilium, univerſalem repræſentans Eccleſiam, veraciter recognoſceret, & illi, quemadmodum tenetur, pure & ſimpliciter adhæreret: idque, quod ſcandali ac perturbationis cauſa in Eccleſia fuerat, ſine difficultate revocaret. Credebamus jam adveniſſe diem, quo de ipſo meliora concipere deberemus, ac dolorem, quem usque nunc ex ſua ſcandaloſa diſſolutione perpeſi fueramus, amodo ex ſua humili adhæren-

tia converteremus in gaudium: ſed, quod non ſine fletu referimus, ſpe noſtra fruſtrati ſumus, & quotidie major dolendi cauſa augetur: quoniam quem tolerando & differendo delinire curavimus, eum in ſuo propoſito dutiorem experimur. Præſtolati ſumus per annum integrum ac dimidium, ut offenſam illam diſſolutionis graviſſimam, quæ notorie univerſalem læſit Eccleſiam, pœnitendo emendaret: & expectavimus, ut Dominus Eugenius pro noſtra clementia & benignitate huic ſanctæ Synodo ſe penitus conformando, nos omnes conſolaretur; ſed quantum, proh dolor, aſpicimus, majori indies amaritudine ac mœrore contriſtat. Quid enim acerbius Eccleſiæ poteſt accidere, quam quod qui cuſtos & caput illius eſſe deberet, & eam præ aliis fovere & honorare, ipſam nolit recognoſcere, ſed quotidie magis contemnat & deſpiciat? Heu quam ma-

gnam querelam habet de moderno Pontifice ſancta mater Eccleſia, cujus auctoritatem omni ſtudio opprimere ſatagit: & quo modeſtius ab eo admonetur & obſecratur, eo pertinacius illam audire negligit. Quam manſvete ac modeſte erga eum hæc ſancta Synodus, licet graviter lacesſita, ſe geſſerit, nemo eſt, qui jam ignoret. Poſtquam enim Dominus Eugenius in notorium Eccleſiæ ſcandalum & perturbationem Chriſtianæ religionis, hoc ſacrum Concilium tam ſolenniter inſtitutum, diſſolvere conatus eſt, deſtinavimus primo noſtros oratores, ut per eos informatus de pluribus ſcandalis, quæ ex hujusmodi diſſolutione ſecutura erant, ipſam penitus tolleret: & ſacrum Concilium, prout inchoatum erat ad honorem Dei & auctoritatem Eccleſiæ, perfici pateretur: Quod cum facere recuſaret, ipſum citavimus & monuimus, ut infra quatuor menſes ab ipſa diſſolutione deſiſteret, ac ſacro Concilio adhæreret: quibus lapſis, licet per promotores ipſius ſacri Concilii ipſius Domini Eugenii contumaciam accuſantes requireremur, ut ipſum, prout juris erat, declararemus contumacem, & adverſus eum juris remediis procederemus, inſtantibus tamen Ambaſiatoribus ipſius Domini Eugenii, & in publica Seſſione nos orantibus, ut in hujusmodi proceſſu ſuperſedere dignaremur protunc, & usque ad tres menſes ſequentes diſtulimus. Quibus transactis licet merito ad ſuſpenſionem ipſius, tanquam incorrigibilem & notorie ſcandalizantem Eccleſiam, ab omni adminiſtratione papali procedere potuiſſemus, mitius tamen ſecum agentes, ipſum iterum monuimus ac citavimus, & ex parte omnipotentis Dei præcepimus, ut infra ſexaginta dies prætenſam diſſolutionem omnino revocaret, & huic ſacro Concilio publice, pure ac ſimpliciter, & cum effectu adhæreret. Quo adveniente termino, interim per promotores Concilii ipſius Domini Eugenii contumaciam fortius accuſantes, inſtantius requiſiti fuimus, ut amplius tam notoriæ contumaciæ non parcentes partes juſtitiæ exequeremur. Decrevimus nihilominus aliquamdiu ſuperſedere, expectantes, ſi forte per tam exuberantem Concilii manſvetudinem ad cor reverti & demum reſipiſcere vellet. Interim autem vos tres, ac Dominum Epiſcopum Servienſem ad nos Ambaſiatores transmiſit, cum quatuor diverſarum facultatum bullatis literis, loco Inſtructionum eis datarum, quæ cuique videnti non parvam admirandi occaſionem præbuerunt, ita variis cautelis, & involutionibus plenæ, non quaſi res eccleſiaſtica inter eccleſiaſticos, ſed ut res profana inter mercatores tractaretur. Prima autem inſtructio erat, ut ad civitatem Bononienſem accederemus, quam ſi non acceptaremus, ſuccedebat ſecunda, ut alium in Italia locum pro futuro Concilio eligeremus: quod ſi nobis non placebat, offerebat tertium ad arbitrium duodecim Prælatorum ac Ambaſiatorum Principum hic exiſtentium, quibus, an hujusmodi petitio juſta foret, committeretur, qui ſi declararent Chriſtianitati Concilium expedire, in Alemannia celebrari, fieret cum modis & conditionibus in ſequenti inſtructione expreſſis. Quarta autem inſtructio erat, ut, ſi nihil prædictorum nobis placeret, facultatem haberemus eligendi unam de Civitatibus Alemanniæ, Baſilea tamen ſemper excluſa. Quod autem ex his non ſolum diſſolutio ſublata non ſit, ſed magis firmata, ac monitioni hujus ſacri Concilii nullatenus paritum, ita manifeſtum eſt, ut probatione alia non indigeat, quin imo & vos ipſi ambaſiatores conati eſtis nonnullis rationibus, quamquam frivolis, probare hoc Concilium non fuiſſe rite inchoatum: & tanquam tempore decreto non inceptum, lapſu temporis expiraſſe, atque etiamſi rite congregatum fuiſſet, licuiſſe Papæ ſua poteſtate id diſſolvere. Quibus nomine ſacri Concilii reſponſum eſt, & luce clarius probatum, ſanctum hoc Concilium legitime extitiſſe inchoatum, nec a Romano Pontifice ſine ipſius Concilii conſenſu diſſolvi potuiſſe: quodque cum honore Dei & Eccleſiæ, prædictis bullis rem illicitam & valde abſurdam petentibus, nullatenus Concilium poſſet annuere. Poſt hæc, fama publica referente, ad noſtram pervenit notitiam, ipſum Dominum Eugenium quasdam literas decimo ſexto Kalendas Martii, duobus videlicet diebus ante finem dictorum ſexaginta dierum, in publico promulgaſſe Conſiſtorio, de quarum tenore poſtmodum certiores effecti fuimus per nuncios Dominorum electorum ſacri Imperii, qui in publica congregatione noſtra illas perlegi voluerunt. Harum literarum hic eſt effectus, quod ipſe Dominus Eugenius ſtatuit, ut Baſileæ Concilium per ſuos legatos quantocius transmittendos celebretur. Interim vero Baſileæ convenientes, ad reductionem Bohemorum ad fidem Catholicam, pacemque inter cunctos Chriſti fideles tractandum vult eſſe intentos. In principio autem dictarum literarum exprimitur, quemadmodum per felicis recordationis Martinum Papam V. Cardinalis ſancti Angeli principaliter deſtinatus fuiſſet ad extirpandum hæreſin Bohemorum, cum poteſtate in Baſileenſi Concilio præſidenti, ſi in tempore

pore congruo & decreto, prælatorum ibi condecentem copiam reperiret, quod ipſe Cardinalis ſatis dilucide confutavit, aſſerens ſine ulla conditione ſibi injunctum fuiſſe, ut ipſi Concilio præſideret, quemadmodum ex literis ipſius Domini Martini evidenter apparet, nec aliud a dicto Domino Martino in mandatis habuiſſe, niſi hoc ſolum, & bina vice repetitum, ut bene faceret. Quo vero ad tempus decretum, quia ipſe Dominus Eugenius intelligit neceſſarium fuiſſe, ut ſtatim & immediate poſt ſeptennium a fine Concilii Senenſis Concilium Baſileenſe inchoari debuerit, præfatus Cardinalis explicavit, qualiter nec a jure communi hoc cautum eſt, nec mens Papæ Martini, qui primo voluit intendendum fore, ad expeditionem militarem congregandam contra Bohemos, quam ut Baſileam ipſe Cardinalis pergeret, nec intentio iſtius Domini Eugenii, qui multis poſt menſibus ipſi Cardinali per ſuas literas injunxit, ut expedito negotio Bohemorum Baſileam pro Concilio celebrando accederet, fuitque ſtatim poſt ſeptennium Concilium opus inchoari. Juſtificare etiam conatur præfatus Dominus Eugenius cauſas, propter quas diſſolutionem præfatam feciſſe ſe aſſerit: quas non fuiſſe ſufficientes, nec ſic ſe habuiſſe, in reſponſione data primis ambaſiatoribus clare continetur. Per has autem literas, nemini videtur aliquo modo ſatisfactum eſſe monitioni & requiſitioni noſtræ. Non enim recognoſcit fuiſſe aut eſſe Concilium, ſed ſtatuit, ut celebretur per legatos quantocius transmittendos. Ante igitur, quam legati veniant & Concilium inchoetur, ſecundum has literas Concilium dici non poterit: quod ex illa clauſula manifeſtius conſtat, quæ dicit: Interim enim Baſileæ convenientes, ad reductionem hæreticorum & pacem eſſe intentos. Si enim interim intelligeret eſſe Concilium, non poſſet ipſum ad duos tantum caſus reſtringere, cum & de reformatione & de quibuscunque negotiis totius Eccleſiæ facultatem habeat Concilium generale. Quod ſi interim, ut prædictum eſt, intelligit non fuiſſe Concilium, ſubſequenter dicendum eſt, non eſſe diſſolutionem ſublatam, neque impedimento eſt, quod dicat: Volumus, ut, dicta diſſolutione non obſtante, Concilium per legatos transmittendos celebretur: quoniam iſta clauſula futuram duntaxat reſpicit Concilii celebrationem, per legatos faciendam, non autem Concilium jam diu inchoatum: Hic enim non reputat eſſe Concilium. Unde clauſula iſta: Non obſtante &c. non ſolum vero tollit prædictam diſſolutionem, ſed firmat, ſicut exceptio alicujus caſus ab aliqua regula extra illum caſum firmat regulam. Cum ergo non reputet eſſe Concilium ante adventum legatorum & celebrationem per ipſos faciendam, nec diſſolutionem quoad præterita tollat, quis non judicet ipſum non parere mandatis Concilii, quibus cavetur, ut pure, ſimpliciter & cum effectu adhæreat? rei enim, quæ ſecundum eum non eſt, adhærere non poteſt. Sed & vos oratores evidenter cognoſcentes per has literas decreto Concilii minime fore ſatisfactum, promiſiſtis, ut ipſi aſſeruiſtis in deputationibus hujus ſacri Concilii, præfatum Dominum Epiſcopum Cervienſem ſupplicaturum Papæ, ut decreto prædicto ſatisfaciat: Poſt hujus Epiſcopi ab hinc receſſum, per duos menſes & amplius hoc ſacrum Concilium procedere diſtulit: Nonnulli enim ex patribus ſacri Concilii ſperabant perfectam adhærentiam, adveniente dicto Domino Epiſcopo Cervienſi, aſſecuturam. Sed nec propterea amplius factum eſſe cognoſcimus, imo quotidie nobis manifeſtius innoteſcit, Dominum Eugenium in ſuæ diſſolutionis propoſito firmiter perdurare. Miſit enim tandem nonnullas literas, & in quibusdam ex eis quatuor nominat deſignatos legatos Cardinales ſuperventuros ad præſidendum, in aliis quinque prælatos, in aliis præfatum Dominum Cardinalem ſancti Angeli ſimul cum prædictis deputatis, & in omnibus his facultas data refertur ad literas datas decimo ſexto Kalendas Martii, in quibus non vetus approbatur Concilium, ſed novum per legatos indicendum expectatur, ſcripſit præterea nobis, nominando ſacrum Concilium. O utinam recta id diceret intentione, quod quidem nos facile crederemus, ſi huic nominationi reliqua conſonarent. Aperientes enim literas legimus tale principium: Poſtquam ſtatuimus in civitate Baſileenſi debere Concilium celebrari, de hoc ſtatuto cautum eſt in literis decimo ſexto Kalendas Martii, ſed in illis, ut prædictum eſt, novum expectatur Concilium indicendum, nec nunc dicit, quod jam ſtatuerit, ſed quod ſtatuet debere celebrari, quæ verba futuram celebrationem expreſſe ſignificant. In his etiam literis refert ſe ad facultatem datam legatis, & in hujusmodi facultate ad prædictas literas decimo ſexto Kalendas Martii ſe refert. Quidquid ergo in omnibus literis dicitur, intelligendum eſt de futuro Concilio per legatos celebrando. Sed & non mediocriter facultas data legatis nos admirari compellit, in qua negotia quæque Eccleſiæ univerſalis per dictos præſidentes expedien-

dienda mandantur cum conſilio Concilii: quæ verba, juxta ſignificationem propriam aut regulas Juris Canonici & Civilis, innuunt, ut conſilium Concilii peti duntaxat, non autem ſequi oporteat. Igitur ſi Concilium conſuleret, aut dictaverit aliquid Eccleſiæ expedire, & præſidentibus non libeat, fieri, ſecundum eum, non licebit. Quid, ſi præſidentes nihil eorum, quæ ad fidem, vel ad generalem reformationem Eccleſiæ pertinent, aut aliquid, quod fidei vel bonis moribus contradicat, agere decreverunt. Concilium ergo prohibere non poterit? ergo de judice fiet Conſiliarius? Quid, ſi præſidentes totum Concilium condemnare vel judicare deliberent, ſecundum hoc contradicere non poterit? ergo de Judice fiet reus? deluſorium eſſet ergo & falſum decretum illud, tanta maturitate a ſanctis patribus & in Concilio Conſtantienſi digeſtum, in quo cavetur, quod quilibet, cujuscunque dignitatis, etiamſi papalis, ſtatutis, mandatis & decretis Concilii generalis obedire teneatur in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem ſchiſmatis, & univerſalem reformationem Eccleſiæ in capite & in membris: quod ſi non obediverit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur, & debite puniatur, etiam ad alia juris ſubſidia, ſi opus fuerit, recurrendo. Secundum hoc non ſolum præſidentes, ſed & Papa obnoxius eſt decretis & præceptis Concilii. Ergo potius Concilium cum conſilio Papæ, vel præſidentium, quam contra negotia Eccleſiæ concludere debet. Quod ſi in verbis memoratæ facultatis ſtare oporteret, ut quid hic conveniſſemus, acturi præcipue de reformatione Capitis, a quo primum reddi rationem decet? cujus langvor ſi curatus non fuerit, totum corpus, ſecundum beatum Gregorium, infici neceſſe eſt, & talem fuiſſe ipſius Domini Eugenii mentem, in hoc videlicet Concilio Capitis non eſſe faciendam reformationem, verba illa ſatis innuunt in fine ipſius facultatis poſita, videlicet agendi, tractandi, diſponendi, ſtatuendi, declarandi, decidendi & concludendi, quæ in præmiſſis & circa ea pro ſtatu noſtro, & ejusdem Eccleſiæ ac ſalute animarum fidelium &c. nec non reformatione in omnibus membris ſuis noveritis expedire. Talibus enim literis ratio nulla aſſentire perſvadet, nec dicere ullo pacto poſſumus ipſum ſatisfeciſſe monitioni noſtræ. Alioquin fateremur hoc non fuiſſe Concilium, & geſta in eo eſſe irrita: & communiter Eccleſiam, quam hic eſſe omnes reputavimus, & merito reputamus, non fuiſſe, & nos omnes extitiſſe ſchiſmaticos, quod ſi hoc Concilium infringi pateremur, vacillaret profecto præteritorum Conciliorum auctoritas, & præſertim Conſtantienſis, a quo iſtud dependet, & ſecundum cujus decreta hoc inſtitutum eſt. Nam ſi fateamur aliquod Concilium revocari in dubium, eadem ratione de cæteris hæſitari poterit. Quid ergo roboris & firmitatis in Eccleſia remanebit, ſi ſacrorum Conciliorum mutabitur auctoritas, per quam, poſt ſacra evangelia, quidquid fidei habemus, elucidatum eſt? Abſit a nobis, ut tale peſtiferum vulnus Eccleſiæ patiamur inferri. Præter hoc & aliud enorme præjudicium ſequeretur, quod tam Concilium illud, quod noviter ipſe Eugenius celebrari inſtituit, quam alia futura, Romanis Pontificibus in ipſo limine, nullo contradicente, diſſolvere fas eſſet: ex quo quanta poſſunt mala ſuccedere quis ſatis enarrabit? Si inſurgant in Eccleſia hæreſes, errores, ſuperſtitiones, vitia, deformitates ac bella & cætera omnia, quæ Chriſtianam Eccleſiam perturbare poſſint, & in præcipitium deducere, ſi Papa velit Eccleſiam incorrigibiliter ac notorie ſcandalizare ac devorare plebem Domini, ſicut eſcam panis, & fidem catholicam tandem pervertere, Concilium vel non congregabitur, Papa prohibente: & congregatum, eo mandante, diſſolvetur? Caſſetur igitur Concilium Conſtantienſe, & decreta ſanctorum Patrum, quæ declarant in his, quæ univerſalem Eccleſiæ ſtatum concernunt, Papam nihil poſſe immutare. Fruſtra enim membranas occupant, ſi unico verbo Papa poteſt illa irritare: &, quod deterius eſt, auctoritate Eccleſiæ talia poſſe videretur. Si poſt hujusmodi contradictionem inter Concilium & Papam ortam Concilium quaſi victum liti cederet, & ipſum & alios Romanos Pontifices in poſſeſſione diſſolvendi Concilia poneret, quæ tandem ſpes erit, quod præfatus Dominus Eugenius decreta hujus ſacri Concilii ſervet, & ſervari faciat, ſi ipſum Concilium ſpernat recognoſcere? Quibus etiam remediis uti poterimus, ut ſtatutis promulgandis non contraveniat, ſi ipſum Concilium, per quod ſtatuta fiunt, irritari patiamur? Mori malumus, quam tanto errori per ignaviam cedere. Si majores noſtri pro legibus paternis viriliter decertare & mori ſtatuerunt, cur nos ſic erimus degeneres, ut pro conſervatione univerſalis Eccleſiæ idipſum non faciamus? Si de privatis rebus ageretur, ac perſonalem pateremur injuriam, eſſet forte cedendum, & patienter propter Deum ferre laudabile foret. Injurias autem Dei impune tolerare, juxta beati Chryſoſtomi ſententiam, nimis impium foret. Hic articulus, de quo diſceptamus, fidem concernit, qui ſine interitu ſalutis negligi non poteſt. Si Dominus Eugenius ſanctam Eccleſiam non audierit, quam hoc Concilium repræſentat, oportebit tandem haberi, ut ethnicum & publicanum. Si Eccleſiam amplius offendere non vult, recognoſcere neceſſe habet hoc verum fuiſſe & eſſe Concilium, ipſumque diſſolvere nequiviſſe, & illi pure & ſine diſſimulatione adhærere. Si vult, ut de ipſo bene concipiamus, deſinet tot bullis, totque involutionibus & ſe, & nos defatigare. Iſta enim magis difficultates augent. Si declaraſſet hoc Baſileenſe Concilium per ſtatuta generalium Conſtantienſis & Senenſis Conciliorum, ordinationemque Domini Martini, & ſuam inchoatum, verum ſemper & ſine interruptione fuiſſe & eſſe Concilium, & illi pure & ſimpliciter adhæſiſſet, diſſolutionemque prætenſam, juxta decreti noſtri tenorem, revocaſſet, ſuo debito honori ſatisfeciſſet: reddidiſſetque ſe Deo & hominibus gratum, & quidquid cum Deo poſſemus, ſicut alias oblatum eſt, libenter faceremus, ſicut ei ſemper offerimus. Ex prædictis igitur juſtiſſimis cauſis admirandum non eſſet, ſi vos in præſidentes non admittimus, paratos nos offerentes, cum præfatus Dominus Eugenius ſuum debitum fecerit, cum omni modeſtia debitum noſtrum facere. Alioquin ſi ſecus fieret, & Deum & Eccleſiam & ipſam fidem graviter offenderemus, multisque ſcandalis daremus, & nunc & futuris temporibus, occaſionem. Jam omnibus conſtat juſtitia & veritas, quas nos defendimus & quam manſvete & patienter tanta temporis prolixitate ipſas autem apud Dominum Eugenium proſecuti ſumus. Teſtis eſt Chriſtianus orbis patientiæ & manſvetudinis noſtræ. Nunquam in annalibus legitur Romanum Pontificem, notorie ſcandalizantem Eccleſiam, tam ſuppliciter obſecratum, tam inſtanter monitum & requiſitum, & tamdiu ſicque patienter ab ipſa Eccleſia expectatum. Cogit nos amodo Zelus domus Dei & catholicæ veritatis defenſio vehementius inſurgere, & acriora contra induratum morbum adhibere remedia. Oramus tamen omnipotentem Deum, ut cor præfati Domini Eugenii emolliat ad conſentiendum juſtis ſanctæ matris Eccleſiæ monitionibus, ne horrendum illud judicium incurrat, quod Dominus ſcandalizanti unum de puſillis ſuis minimis comminatur. Datum Baſileæ, in congregatione noſtra generali, decimo ſexto Kalendas Julii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio.

CCCXCVI.

Decretum des Concilii zu Baſel / die Wahl derer Biſchöffe / Prælaten und anderer Geiſtlichen betreffend / de anno 1433.

Quemadmodum in conſtruenda domo præcipua eſt architectoris cura, ut tale jaceat fundamentum, ſuper quo firmum perduret ædificium, ita in generali Eccleſiæ reformatione potiſſimum eſt hujus ſanctæ Synodi ſtudium, ut tales Eccleſiis præficiantur paſtores, qui tanquam columnæ & baſes ipſam Eccleſiam doctrinæ & meritorum viribus firmiter ſuſtentent. Quanta autem in eligendis prælatis diligentia adhibenda ſit, officium eis injunctum evidenter oſtendit. Ad regimen enim aſſumuntur animarum, pro quibus Dominus noſter JEſus Chriſtus mortuus eſt, & ſangvis ejus pretioſus effuſus. Propterea ſacri Canones, Spiritu Dei promulgati, provide ſtatuerunt, ut unaquæque Eccleſia ac collegium, ſeu conventus ſibi prælatum eligant. Quibus hæc ſancta Synodus eodem Spiritu congregata inhærens, ſtatuit & diffinit, generalem reſervationem omnium Eccleſiarum metropolitanarum, cathedralium, collegiatarum & monaſteriorum, ac dignitatum electivarum, per Romanum Pontificem de cætero fieri, aut facta uti non debere, reſervationibus in corpore Juris clauſis, & his, quas in terris Romanæ Eccleſiæ, ratione directi ſeu utilis dominii, mediate vel immediate ſubjectis fieri contigerit, ſemper exceptis: ſed quod per electiones & confirmationes Canonicas, ſecundum juris communis diſpoſitionem, prædictis metropolitanis, cathedralibus, monaſteriis & collegiatis Eccleſiis, ac dignitatibus electivis vacantibus, debite provideatur, non derogando propterea ſtatutis, privilegiis & conſvetudinibus rationabilibus, quibuscunque poſtulationibus in diſpoſitione Juris communis remanentibus. Decernitque hæc ſancta Synodus rationi fore conſentaneum & reipublicæ accommodum, ut contra hoc ſalutare decretum Romanus Pontifex nihil attentet, niſi ex magna rationabili ac evidenti cauſa, in literis apoſtolicis nominatim exprimenda. Et ut eo firmius hoc ſalubre decretum cuſtodiatur, vult eadem ſancta Synodus, ut inter alia, quæ Romanus Pontifex in ſua aſſumptione profitebitur, juret decretum hoc inviolabiliter obſervare. Et quoniam tales, ut prædictum eſt,

oportet eſſe prælatos, hi, ad quos jus pertinet eligendi, omnem curam adhibeant, ut dignam coram Deo & hominibus electionem faciant, exactamque proinde apponant ſolicitudinem, ut tales eligant, qui tanto officio valeant ſatisfacere. Scientes, quod ſi vel doloſe, vel negligenter ac timore Domini poſtpoſito in re tam gravi ſe geſſerint, ſicut auctores erunt, & cauſa malorum Paſtorum, ita participes fient pœnarum, quas ipſi mali paſtores in diſtricto Dei judicio patientur. Et cum humanæ fragilitatis conatus nihil ſine omnipotentis Dei ſuffragio queat efficere, a quo omne datum optimum, & omne donum perfectum deſcendit, adveniente die electionis, hi, ad quos pontificis, vel abbatis ſpectat electio, in Eccleſia conveniant, magna cum devotione miſſam de Spiritu ſancto aduturi, quem humiliter exorabunt, ut eos ad dignum eligendum paſtorem inſpirare dignetur. Et ut eo facilius hanc gratiam obtinere mereantur, quo devotius ad actum electionis accedant, contriti & confeſſi ſacramentum euchariſtiæ reverenter ſuſcipient. Ad locum vero electionis ingreſſi pro quocunque prælato, qui per electionem aſſumitur, jurabunt in manibus ejus, qui capitulo præſidebit, & ipſe præſidens in manibus eum immediate ſequentis, ſub hac forma: Ego N. juro & promitto omnipotenti Deo & tali ſancto, vel ſanctæ, ſub cujus vocabulo dedicata eſt Eccleſia, eum eligere, quem credam futurum Eccleſiæ in ſpiritualibus & temporalibus utiliorem, nec illi vocem dare, quem veriſimiliter ſcivero promiſſione, aut datione alicujus rei temporalis, ſeu prece per ſe, aut alium interpoſita, aut alias qualitercunque directe, vel indirecte pro ſe electionem procurare. Idem juramentum præſtet, confiteaturque & communicet, qui conſtituit procuratorem ad eligendum certam perſonam. Nec non & procurator generaliter ad eligendum conſtitutus in caſibus, in quibus, ſecundum juris communis diſpoſitionem, in hujusmodi electionis negotio procurator conſtitui poteſt. Quod etiam juramentum præſtetur ab his, in quos contiget ſuper electione futuri prælati fieri compromiſſum, qui etiam confiteri & communicare teneantur. Quod ſi prædicta non fecerint, pro illa vice eligendi ſint ipſo jure ac poteſtate privati. Deinde eligant in præfatum prælatum virum ætatis legitimæ, moribus gravem, literarum ſcientia præditum, in ſacris ordinibus conſtitutum, & alias idoneum, ſecundum canonicas ſanctiones. Quod ſi aliter & de alia perſona, quam ut prædictum eſt, aut per ſimoniacam pravitatem electionem fieri contigerit, electio ſit ipſo jure irrita & inanis. Et ſic ſimoniace eligentes, præter alias pœnas, perpetuo ſint ipſo facto jure eligendi privati. Alii vero Canonicis pœnis ſubjaceant. Simoniace autem electi, & qui hujusmodi ſimoniacæ electionis participes fuerint, taliterque eligentes & confirmati, in horrorem tanti criminis pœnam ipſo facto excommunicationis incurrant, nec a tali reatu & excommunicatione electi & confirmati abſolvi poſſint, niſi eccleſias & dignitates, ad quas turpiter aſſumpti ſunt, libere reſignaverint, & ad eas obtinendas, quas nefario ingreſſu adepti ſunt, perpetuo reddantur inhabiles. Ad tollendam autem omnem ambitionis radicem, obſecrat per viſcera miſericordiæ JEſu Chriſti hæc ſancta Synodus, ac inſtantiſſime exhortatur Reges & Principes, communitates & alios, cujuscunque gradus & dignitatis exiſtant, eccleſiaſticæ, vel mundanæ, ne electoribus literas ſcribant, aut preces porrigant pro eo, qui per ſe, vel per alium tales preces ſeu literas procurabit, multoque minus comminationes, impreſſiones, aut aliud faciant, quo minus libere ad electionem procedatur. Similiter in virtute ſanctæ obedientiæ ipſis electoribus præcipitur, ne ad hujusmodi literas, vel preces, comminationes, vel impreſſiones, ut præmittitur, quenquam eligere præſumant. Facta autem electione, & ei, ad quem jus pertinet confirmandi, præſentata, ſi appareat coëlectus, vel ſe opponens electioni, nominatim vocetur, ad videndum diſcuti electionis negotium. Et nihilominus generaliter edictum publicum in Eccleſia, in qua facta eſt electio, proponatur, juxta conſtitutionem felicis recordationis Bonifacii VIII. Comparentibus autem aliquibus, vel non, nihilominus ipſe confirmator ex officio, tanquam in negotio inquiſitionis procedat, omnem adhibiturus diligentiam, ut tam forma electionis, quam merita electi, & omnes circumſtantiæ debite examinentur & diſcutiantur. Et ſi Electio confirmanda ſit, vel infirmanda, judicialiter confirmetur, vel infirmetur. Et ut omnia munde & ſine labe, ac labis ſuſpicione procedant, non ſolum exigere aliquid quantumcunque parvum, ſed etiam gratis oblata, confirmator, ratione confirmationis, ſub nomine ſubjectionis, ſubſidii, gratitudinis, aut alio colore, prætextu cujusvis conſvetudinis, aut privilegii, per ſe vel alium nullatenus recipere præſumat. Notariis autem, & his, qui ſcripſerunt in hujusmodi cauſis, emolumentum aliquod moderare taxetur, habendo reſpectum ad laborem & operam ſcripturæ, non ad fructuum prælaturæ valorem. Si vero confirmatores prædicti electiones, non ſervatis ſuperius ordinatis, & de perſonis non idoneis, ut præmittitur, factas, vel alias per ſimoniacam pravitatem confirmaverint, eo ipſo confirmationes hujusmodi ſint nullæ. Confirmantes autem alias perſonas, quam ſupra dictum eſt, pro ea vice: per ſimoniacam autem labem, ſi eam commiſerint, etiam ſententiam excommunicationis incurrant, eo ipſo, a qua, niſi per Romanum Pontificem, præterquam in mortis articulo, abſolutionis beneficium obtinere non poſſint. Summum vero Pontificem hæc ſancta Synodus exhortatur, ut, cum ſpeculum & norma omnis ſanctitatis & munditiæ eſſe debeat, pro confirmatione earum electionum, quas ad eum deferri contigerit, nihil penitus exigat, aut recipiat: alioquin, ſi ſecus faciendo notorie & incorrigibiliter ex hoc Eccleſiam ſcandalizet, futuro Concilio deferatur. Pro oneribus autem, quæ ipſum pro regimine univerſalis Eccleſiæ ſubire oportet, proque ſuſtentatione ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium & aliorum neceſſariorum officialium, hoc ſacrum Concilium ante ſui diſſolutionem omnino debite & congruenter provideat. Quod ſi contingat aliquam circa hæc proviſionem non facere, tunc illæ Eccleſiæ & beneficia, quæ usque nunc, ex novi prælati aſſumptione, certam taxam ſolverint, deinceps medietatem hujusmodi capere per annum, poſt adeptam pacificam poſſeſſionem, ſolvere in partibus teneantur, duratura hujusmodi proviſione, donec prædictis Papæ & ſuſtentationi Cardinalium fuerit aliter proviſum. Per hæc eadem ſancta Synodus non intendit in aliquo præjudicare ſanctæ Romanæ & univerſali Eccleſiæ, nec alteri cuicunque. Datum in ſeſſione publica ejusdem ſanctæ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata die Lunæ, decima tertia Julii, anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio.

CCCXCVII.

Decretum des Concilii zu Baſel / vermöge deſſen Pabſt Eugenius IV. von ſeiner Würde ſuſpendiret / auch alle deſſelben Anhänger nochmahls citiret / und ſeine Parthey zu verlaſſen / ermahnet worden / de anno 1433.

SAcroſancta Baſileenſis generalis Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Sancta Catholica Eccleſia in ſacro Conſtantienſi Concilio conveniens, cum animadverteret neglectum ſacrorum Conciliorum præteritis temporibus occaſionem fuiſſe hæreſum, errorum, ſchiſmatum ac plurimarum deformitatum in populo Chriſtiano, ipſorumque Conciliorum frequentationem, optimum fore dictarum peſtium ac malorum antidotum, divina inſpiratione inſtituit, deinceps certis modo & tempore generalia Concilia celebrari. Prius autem, ne quisquam de ipſorum Conciliorum poteſtate hæſitaret, declaravit Concilium generale, Catholicam Eccleſiam repræſentans, poteſtatem a Chriſto immediate habere, cui quilibet, cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi Papalis exiſtat, obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem & extirpationem ſchiſmatis, atque ad generalem reformationem Eccleſiæ in capite & in membris. Quodque ejus mandatis, ſtatutis, ordinationibus & præceptis ſuper præmiſſis, ſeu ad ea pertinentibus, quicunque, etiamſi Papalis fuerit dignitatis, obedire contumaciter contemnens, niſi reſipuerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciendus eſt, & debite puniendus, etiam ad alia juris ſubſidia, ſi opus fuerit, recurrendo. Auctoritate igitur memorati Conſtantienſis Concilii, ac deinde ex inſtituto ſacri Concilii Senenſis, approbationeque felicis recordationis Martini Papæ V. & moderni Domini Eugenii Papæ IV. hæc ſancta Synodus Baſileenſis legitime congregata ad opus generalis reformationis Eccleſiæ in capite & in membris, nec non ad extirpationem hæreſum, omni cum diligentia in ſuo primordio procedere decrevit. Sed quoniam absque pace Chriſtianorum Principum hæc duo ſanctiſſima opera non facilem executionem habere poterant, profeſſa eſt etiam ad pacem concordiamque Chriſtiani populi velle totis viribus laborare, quemadmodum hactenus fecit, feciſſetque uberius, ac forte felicius, niſi gravibus fuiſſet per præfatum Dominum Eugenium obſtaculis impedita. Et quoniam inter Chriſtianos nemo eſt, cujus pro ſua dignitate magis interſit, quam ſummi Pontificis, hujusmodi ſacris operibus intendere, hæc ſancta Synodus a ſuæ congregationis initio Dominum Eugenium, per binas ambaſſiatas cum magna inſtantia deprecata eſt, ut ſuas operas conſiliaque & auxilia ad ipſam ſynodum fovendam & promovendam vellet impendere. Cum verò ab ipſo Domino Eugenio Papa, pro ſuo paſtorali offi-

officio, omne genus ſubſidii & ſuffragii ſperaremus, lugubri nuntio ad nos perlatum eſt, hoc ſacrum Concilium tam ſolenniter inſtitutum, & pro tam neceſſariis negotiis congregatum, in publico Conſiſtorio de facto cum de jure non poſſet, tentaſſe diſſolvere. Quod nos audientes, triſtitia conſternati magnoque mœrore confecti ſumus. Nec modo nos ſacrum Concilium celebrantes hujusmodi prætenſa diſſolutio ſupra modum ſcandalizavit, ſed & omnem populum Chriſtianum, qui tam ſanctorum operum felicem exitum magno cum deſiderio expectabat. Exiſtimans tunc hæc ſancta Synodus ſiniſtris informationibus ipſum Dominum Eugenium fuiſſe circumventum, mox ad eum venerabilem Epiſcopum Lauſanenſem & Decanum Trajectenſem, Oratores deſtinavit, eidem oſtenſuros cauſas prætenſæ diſſolutionis a veritate procul eſſe ſupplicaturosque, ut cum hujusmodi res graviter ac notorie Eccleſiam perturbaret plurimæque in Chriſtiano populo exinde calamitates ſecuturæ eſſent, ipſam diſſolutionem tam ſcandaloſe factam omnino revocaret, & huic ſanctæ Synodo, ſicut dignitatem ſuam decebat, cum effectu adhæreret. Sed ipſorum oratorum rationibus ac precibus nequaquam motus, eos ad nos vacuos remiſit. Quod tam grave ac notorium ſcandalum hæc ſancta Synodus ferre non valens, ipſum Dominum Eugenium in publica ſeſſione monuit, ut infra quatuor menſes prætenſam diſſolutionem, tot ſcandalorum cauſam, penitus aboleret. Interim autem & poſt cariſſimus Eccleſiæ filius, Sigismundus, Romanorum Imperator illuſtris, tanquam Eccleſiæ fidelis advocatus, pluribus notabilibus ambaſiatis & crebris literis ipſum Dominum Eugenium humillime deprecatus eſt, ut ab hujusmodi Eccleſiæ perturbatione omnino deſiſteret. Idipſum etiam Zelo fidei & Eccleſiæ ſuccenſi quamplures Principes, Cardinales ac Prælati, tam in curia Romana, quam extra, rogando, obſecrando, monendo, ſedula cum inſtantia fecerunt. Et quidem tot preces & requiſitiones undique ſibi porrectæ ſunt tam pie, humiliter & devote, ut, quod dolenter referimus, ſi pax & tranquillitas Eccleſiæ ſibi fuiſſet cordi, nullatenus diſſentire potuiſſet. Circa autem ipſorum quatuor menſium exitum ad nos quatuor oratores transmiſit, non ut emendarent, ſed errata defenderent; nosque increparent, quod mox ſuæ prætenſæ non paruiſſemus diſſolutioni. Quibus per reſponſiones hujus ſacri Concilii, veritas tam juris divini & humani, quod ſine conſenſu Concilii diſſolvere nequiverat, quam facti, quod cauſæ prætenſæ diſſolutionis veræ non fuerant, extitit luce clarius patefacta. Transactis his quatuor menſibus, cum in publica ſeſſione promotores ſacri Concilii, ipſius Domini Eugenii contumaciam accuſantes, eum contumacem declarari peterent, ſancta Synodus a dictis oratoribus exorata, ut ſuperſedere dignaretur, pro tunc & usque ad tres menſes poſtea diſtulit. Et cum interim nulla ſuæ emendationis indicia apparerent, imo quotidie in ſuo propoſito durius perſeverans, innumeris modis, quos honeſtatis cauſa reticemus, ipſam ſanctam Synodum diſſipare & evertere conaretur: nos, licet ſvadente juſtitia acrioribus remediis uti potuiſſemus, nihilominus manſvetudinis noſtræ non immemores, iterum ipſum monuimus, & ex parte omnipotentis Dei præcepimus, ut infra ſexaginta dies diſſolutionem prætenſam prorſus revocaret, & ſacro Concilio pure, ſimpliciter, & cum effectu adhæreret. Quibus exactis, iterum per promotores Concilii ipſius Domini Eugenii contumaciam fortius accuſantes, inſtantius interpellati ſumus, ut ad declarationem contumaciæ, & ad pœnas, quas tanta contumacia exigebat, procederemus. Et nihilominus aliquamdiu differre decrevimus, ſi forte tantam ſacri Concilii pietatem videns, ipſe quoque ad pietatem flecteretur. Interea quatuor alii ſui oratores ad nos ſupervenerunt, varias ſecum facultates, imo verius difficultates & involutiones afferentes, per quas monitioni noſtræ nullatenus parebatur, nec prætenſa irritabatur, ſed potius firmabatur, diſſolutio. Multa etiam alia in his continebantur non mediocriter abſurda, & ſacro præjudicialia Concilio, quibus, ſine Dei offenſa & gravi jactura Eccleſiæ, nullatenus aſſentire poteramus, prout hæc in reſponſione dictis ambaſiatoribus ſexta decima die Junii tradita diffuſe deſcribuntur. Poſt itaque duos menſes, qui decima nona Februarii expirarunt, usque ad præſentem diem patienter diſtulimus, ſperantes ipſum Dominum Eugenium plenam tandem adhærentiam præbiturum: Sed, ut rei evidentia jam demonſtrat, quo magis pulſatur, eo amplius ſuas obturat aures: & quanto ſecum benignius ac modeſtius agitur, eo tenacius in ſuæ diſſolutionis propoſito perſeverat: & quantum ex ejus verbis factisque colligi poteſt, nil aliud prætendere videtur, niſi ut Eccleſiam peſſumdet, jusque ſibi & ſucceſſoribus faciat, non ſolum abrogandi ritum ſacrorum Conciliorum, & ea pro libito diſſolvendi, ſed & ipſorum ſacratiſſima decreta, a Spiritu Dei promulgata, a quibus ſtatus

tus pendet univerſalis Eccleſiæ, irritandi & abolendi, & præſertim declarationem illam, quod in his, quæ ad fidem, extirpationem ſchiſmatis, & generalem Eccleſiæ reformationem in capite & in membris pertinent, quilibet, etiam papalis dignitatis, decretis generalis Concilii ſubjicitur. Ex quibus quot quantaque mala ac ſcandala ex nunc & in futurum ſuccedere poſſint, ſatis omnibus liquet, & in præfata reſponſione late exprimitur. Cum ergo jam ultra annum & dimidium incaſſum, apud eum laboravimus, nec noſtris aut aliorum precibus & monitionibus flecti velit, nec eum quantacumque manſvetudine ac patientia ad ea, quæ pacis & rationis ſunt, movere queant, quid amplius fruſtra immorandum eſt? Forſam noſtram patientiam putat aſſenſum & ex longa dilatione fiduciam perſeverandi aſſumit, quaſi arbitretur ſe recte feciſſe, nec Eccleſiam in eum quidquam poſſe, cui nullam irrogare pœnam anſa eſt. Veremur, ne facilitas veniæ incentivum ſibi tribuat delinquendi. Timemus, ne ſi delicta notoria intacta dimittamus, fovere ipſa judicemur. Chriſtus Deus noſter, cum in Jeruſalem pergeret, opus noſtræ redemptionis impleturus, & Petrus eum prohibere vellet, compeſcuit eum, dicens: Vade poſt me Satana, ſcandalum mihi es, quia non ſapis, quæ Dei ſunt, ſed ea, quæ hominum. Beatus Paulus, cum vidiſſet beatum Petrum, Apoſtolorum Principem, circa obſervationem legalium reprehenſibilem fore & non ambulare ad veritatem Evangelii, reſtitit ei coram omnibus in faciem, & eum a ſimulatione, in quam alios deducebat, veritatis Zelo repreſſit. Eccleſia Catholica ſæpenumero ſummos Pontifices, ſive a fide declinantes, ſive pravis moribus notorie Eccleſiam ſcandalizantes, correxit & judicavit, neque, ubi de fidei periculo, aut ſcandalo religionis Chriſtianæ agebatur, Romanis Pontificibus pepercit. Hic exemplis ac rationibus hæc ſancta Synodus excitata, habens a Deo auctoritatem animadvertendi in eos, qui ipſam non audierint, conſideransque expedire tam ſaluti animæ ipſius Domini Eugenii, quam ſtatui univerſalis Eccleſiæ modernis futurisque temporibus, amodo in dictum Dominum Eugenium acrioribus remediis, quandoquidem leniora non proſunt, procedere decrevit. Et quamquam in tam notorie & incorrigibiliter ſcandalizantem Eccleſiam ſtatim poſſet finalem ferre ſententiam, neſciens tamen maternæ pietatis oblivi ſci, intuitu etiam præfati Sereniſſimi Imperatoris, qui per ſuas literas ſuper hoc nos exacte rogavit, adhuc ipſum Dominum Eugenium tertio monere, ac etiam tertiam ei indulgere dilationem proponit, ut in ſua poteſtate ſit, ſi velit, pœnam evitare. Idcirco hæc ſancta Synodus præfatum Dominum Eugenium, cum quanta poteſt inſtantia & affectu, per viſcera miſericordiæ Jeſu Chriſti rogat, orat, obſecrat, monet, citat & requirit, & ex parte omnipotentis Dei ultimo & peremptorie mandat & præcipit, ut prædictam notorie ſcandaloſam diſſolutionem penitus revocet, & hoc ſacrum Baſileenſe Concilium, per generalium Conſtantienſis & Senenſis Conciliorum ſtatuta, approbationemque felicis recordationis Martini Papæ V. & ipſius Domini Eugenii legitime inchoatum, declaret a tempore hujusmodi inchoationis continuatum fuiſſe & eſſe, proſecutionem habere debere, & ipſi pure & ſimpliciter adhæreat & cum effectu, & hujusmodi revocationem declarationemque & puram adhæſionem per ſuas literas, more Romanæ curiæ bullatas, huic ſacro Concilio notificet infra ſexaginta dies a die præſentis publicæ ſeſſionis immediate ſequentes. Quod ſi dicta omnia & ſingula infra præfatos dies adimpleverit cum effectu, hæc ſancta Synodus ex ſua ſolita benignitate & clementia ipſum Dominum Eugenium, quantum cum Deo poterit, honorare & honorari facere intendit. Si vero, quod abſit, in pertinacia perdurans omnia & ſingula prædicta infra præfatos ſexaginta dies realiter & cum effectu non adimpleverit, elapſis dictis ſexaginta diebus, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc, prout ex nunc, hæc ſancta Synodus, in virtute omnipotentis Dei, a quo ſuper omnes Chriſti fideles immediate poteſtatem vendicat, prædictum Dominum Eugenium manifeſte contumacem, notorie, incorrigibiliterque ſcandalizantem Eccleſiam, ab omni adminiſtratione Papatus in ſpiritualibus & temporalibus ipſo facto ſuſpendit, & ſuſpenſum eſſe declarat, proceſſura tandem ad ulteriora, usque ad ſententiam finalem incluſive, ſi opus fuerit, ipſo Domino Eugenio amplius non citato, prout Spiritus ſanctus dictaverit: omnem autem ipſius Papatus adminiſtrationem in his omnibus, quæ in ſpiritualibus & temporalibus ad ſolum Papam, vel ad ſolam ſedem apoſtolicam, de jure pertinere noſcuntur, eadem ſancta Synodus poſt dictum terminum ad ſeipſam decernit & declarat, ipſo facto eſſe devolutam. Quidquid autem in caſu prædicto per ipſum Dominum Eugenium, lapſo dicto termino, ratione Papatus factum fuerit, & attentatum, decernit irritum & inane. Quo caſu omnes Reges, Principes, communitates & alios quoscunque, cujusvis ſtatus & dignitatis exiſtant, hæc ſancta Synodus monet & requirit, & eisdem in

Principum & Dominorum, ſpecialiter cariſſimi Eccleſiæ filii, Sigismundi, Romanorum Imperatoris illuſtris, & ejusdem Eccleſiæ advocati, ut dictam diſſolutionem revocaret, & puram ac ſimplicem adhæſionem præfatæ Synodo faceret, minime profuerunt: tandem juſtitiæ zelo compulſa & ne morbus hujusmodi in exitium & ſcandalum intolerabile militantis Eccleſiæ perduraret, die decima tertia menſis Julii proxime præteriti, in ſolenni ſeſſione Decretum monitorium ſub certis pœnis & aliis in eo contentis adverſus dictum Dominum Eugenium, Papam, decrevit, cujus tenor de verbo ad verbum ſubjicitur, & eſt talis:

Inſeratur hic Decretum de die 13. Julii, ſub Num. CCCXCVII.

Cum autem, die termini adveniente, ſolenniter in majori Eccleſia Baſileenſi publicam tenentes ſeſſionem ſederemus, ſervatis ſervandis, ut ſi ipſe Dominus Eugenius, aut alius pro parte ejusdem comparere & ſacrum Concilium de paritione contentorum, in decreto prædicto certificare vellet, facultatem haberet, dilecti Eccleſiæ filii, Hugo Barardi de Vercellis, & Stephanus de Novaria, Legum doctor, hujus ſacri Concilii promotores, præfati Domini Eugenii Papæ contumaciam, nec per ſe, nec per alium, de adhæſione ſua pura & ſimplici, nec non de paritione omnium & ſingulorum contentorum in dicto decreto, quæ facere tenebatur, accuſarunt, & cum inſtantia poſtularunt, ut ad ulteriora adverſum eum, prout exigeret juſtitia, procederemus. Cum autem circa proceſſum hujusmodi intenderemus, dilecti Eccleſiæ filii, Wilhelmus, Bavariæ Dux, hujus ſacri Concilii protector, & Joannes Offenburg, miles & Cives Baſileenſis, literas credentiales in eorum perſonis, pro parte dicti cariſſimi Eccleſiæ filii, Sigismundi, Romanorum Imperatoris, huic ſacræ Synodo directas, alias in ſacra generali congregatione exhibitas, & in vim earum explicata repetierunt. Quorum expoſitorum tenor in effectu talis extitit: Reverendiſſimi in Chriſto Patres & Domini, mandat nobis illuſtriſſimus & invictiſſimus Romanorum Imperator, ut ſolitas recommendationes & oblationes ſacratiſſimo huic cætui exhibeamus ſui parte, nec non perſeverantiam animi ſui circa adhæſionem continuo eidem Concilio faciendam nuntiemus: quodque licet notiſſimum ſit ſuam Serenitatem variis nuntiis & oratoribus ac literis continuo dictum Dominum Eugenium Papam ſuper adhæſione plenaria ſacri Concilii ſolicitaſſe & excitaſſe, etiam ſe ad ipſum perſonaliter transferendo, non ſine maximis periculis, incommodis & expenſis, tamen poſt habitam notitiam per literas ſibi præſentatas ſacri Concilii de decreto monitorio cum ſuſpenſionis pœna contra ipſum, eum ſummam feciſſe diligentiam Romæ, dum ibi fuit, ut ad parendum injunctis per ſacrum Concilium inclinaret, ſignificaremus: & cum ſperaret in ea re ſe poſſe proficere, cumque, ut aſſerit, immemores exiſtere non debetis de his, quæ in ſacro Conſtantienſi Concilio fecit pro unione Eccleſiæ, & de periculis & incommodis, quæ ſubivit, & quæ etiam paſſus extitit, patiturque pro iſto, ſpem non mediocrem eum in veſtra beneficentia recipere, debetis merito exiſtimare. Nam exploratiſſimi ſunt commeatus per eum facti ad Cathalauniam, & Gallias, Angliamque, pro dicta ſanctiſſima Eccleſiæ unione, & noviſſime ad Italiam pro iſtius ſacratiſſimæ Synodi felici progreſſu, unde hac fiducia fretus nobis injunxit, ut cum maxima inſtantia pro ejusdem parte easdem veſtras reverendiſſimas Dominationes rogaremus, & deprecaremur, ut terminum alias ſexaginta dierum Domino Eugenio Papæ præfixum, in proxima præcedenti ſeſſione per triginta dies in eisdem modis & qualitatibus, prout eſt, prorogare, ob ſuam contemplationem & ſingularem complacentiam, dignaremini: quodque ſacrum Concilium certificaremus, quod de cætero nullam aliam circa proceſſum Papæ ipſius peteret dilationem, ſed libere permitteret per ſacrum Concilium procedi, prout dictaverit & ordinaverit faciendum, & cunctis per ſacrum Concilium ordinatis & ordinandis acquieſcet & obtemperabit, &, quantum poterit, inviolabiliter faciet obſervari. Et ut in majori robore hæc ſancta Synodus perſeveret, indicamus ſuam exiſtere intentionem, infra iſtos triginta dies, quos petimus, ubi hujusmodi prorogatio concedatur, dictam ſuam Serenitatem huc profecturam. Statimque habita notitia Prorogationis ejusdem, omnes Alemaniæ Principes convocaturum ad hunc locum, & cum eis efficaciter inſiſtere, ut eidem Concilio debeant adhærere. Et inſuper, ne hujusmodi dilatio ſacro Concilio vel ejus ſuppoſitis, aut ipſorum familiaribus, poſsit eſſe damnoſa, contentatur idem Imperator, quod, durante hujusmodi triginta dierum prorogatione, ſi quid Papa attentaverit contra aliquem prædictorum, ex nunc illud, & alia, quæ antea attentaverit, per ſacrum Concilium irritentur & annullentur. Cum autem inter noſtra pectora revolveremus ejusdem Sigismundi, Romanorum Imperatoris, grandia obſequia univerſali Eccleſiæ impenſa, & quæ in futurum impendi non dubitamus, quanquam hujusmodi dilatio nonnullis ex multis cauſis univerſali Eccleſiæ

ſiæ oneroſa videatur, tamen dictorum obſequiorum intuitu, ac etiam a certo tenentes, quæ per dictos Wilielmum, Ducem illuſtrem, & Joannem Offenburg, militem, pro dicti Imperatoris parte expoſita & oblata fuere, ſincere obſervabuntur, petitioni hujusmodi annuendum decrevimus. Spiritus ſancti ergo nomine invocato, cujus nutu dirigitur in agendis hæc ſacra Synodus, & per ejus gratiam ſperat omnia feliciter producere ad optatum dictum terminum ſexaginta dierum, alias dicto Domino Eugenio, Papæ IV. in proxima, ut præmittitur, ſolenni ſeſſione præcedenti aſſignatum, ad certificandum ſacrum Concilium de ſua pura, ſimplici & libera adhæſione, & dictæ prætenſæ diſſolutionis Concilii revocatione, & aliis, quæ in dicto decreto continentur, cum omnibus qualitatibus, pœnis ac modis & quibuscunque aliis dependentibus ab eisdem in eo inſertis, ad triginta dies proxime futuros hæc ſancta Synodus prorogat, & hunc terminum prorogatum eandem vim, executionem & modum, quem habebat terminus ſexaginta dierum, recipere decernit, ordinat & declarat, ex nunc ſtatuens & decernens, quod ſi infra hoc ſpatium triginta dierum plenarie idem Dominus Eugenius non adimpleverit omnia & ſingula in præfato Decreto monitorio contenta, ut præmittitur, absque alia declaratione facienda ſuper dicta non paritione, & alia quacunque ſolennitate requiſita, ad ulteriora procedet, ut in dicto monitorio continetur. Et proinde omnibus ſuper præfata ſuſpenſione, quam durare vult, quousque aliter per Concilium fuerit ordinatum & aliis in hujusmodi proceſſibus contentis, literas opportunas ſub bulla ſacri Concilii poſtulantibus, per dilectos Eccleſiæ filios, Julianum, ſancti Angeli, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Diaconum Cardinalem, apoſtolicæ Sedis legatum, & hujus ſacri Concilii, nec non & alios ſacrarum deputationum præſidentes, vel duos ex eis, eſſe tradendas, decernentes, quod de cætero nulla alia dilatio ad cujuscunque inſtantiam concedatur. Datum Baſileæ, in publica Seſsione ipſius ſacræ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, tertio Idus Septembris, Anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio.

CCCC.

Decretum des Concilii zu Baſel / vermöge deſſen alles dasjenige caſſiret und annulliret worden / was Pabſt Eugenius IV. wider das Verfahren gedachtes Concilii ſtatuiret / de anno 1433.

SAcroſancta Baſileenſis generalis Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Ut ſacri Concilii & ſuppoſitorum ejusdem indemnitati congrue provideatur, ſtatuit & decernit hæc ſancta Synodus, quod quæcunque per Dominum Eugenium Papam IV. vel alium ſua auctoritate in præjudicium, læſionem, derogationem, ſeu injuriam ſacri Concilii, vel incorporatorum, ſeu incorporandorum eidem, per ſe, vel per procuratorem & familiarium ipſorum ſeu in eorum ſervitiis ubicunque exiſtentium facta, ſeu diſpoſita fuerint, a die inchoationis Concilii prælibati, fientque & diſponentur forſitan in futurum, titulum, vel poſſeſſionem quomodocunque tangentia, ſive in cardinalatus & patriarchatus dignitatibus, aut in prælaturis etiam cathedralium & metropolitanarum Eccleſiarum & etiam monaſteriorum, vel aliis Eccleſiaſticis beneficiis, præſtimoniis, commendis, unionibus, penſionibus, officiis & rebus eccleſiaſticis, vel temporalibus, & circa ipſa, aut alias quomodocunque & qualitercunque, etiamſi motu proprio, directe vel indirecte, per ſe vel alium, ſint ipſo jure irrita & inania, & pro infectis penitus habeantur. Et ex nunc hæc ſancta Synodus partes læſas in priſtinum ſtatum integre reponit & mandat per quemlibet judicem competentem, audita querela partis læſæ & probata, incorporatione & novitate prædictis ipſo facto, omni exceptione remota, ſtrepitu & figura judicii ceſſantibus, omnia reponi in eum ſtatum, in quo fuerant ante dictam factam novitatem. Quod ſi dictus judex in tali repoſitione doloſe, vel alias perperam ſe habuerit, ipſo facto ſententiam excommunicationis incurrat, a qua, niſi per ſacrum Concilium, eo durante, non valeat abſolutionis beneficium, niſi in mortis articulo obtinere. Et ut pœnæ formidine arceantur, qui ambitioſe ſeu temere aliorum prælaturas, dignitates & beneficia Eccleſiaſtica, & uniones, commendas, præſtimonia, vel penſiones, ſeu officia, nec non bona & jura, qualiacunque fuerint, occupare procurarunt & attentarunt, ſeu in futurum procurabunt & attentabunt: ſtatuit & decernit dicta ſancta Synodus, quod quicunque clericus, ſive laicus quacunque dignitate Eccleſiaſtica vel mundana, etiamſi Cardinalatus præfulgeat, ſive ſit Collegium, aut univerſitas, vel monaſterium, ab eodem Domino Eugenio,

genio, sive alio, sua auctoritate impetraverit seu obtinuerit, seu impetrabit & obtinebit, etiamsi motu proprio aliquid, quod in præjudicium, læsionem, derogationem, seu injuriam alicujus ex prædictis incorporatis, vel incorporandis, aut suorum familiarium, & in eorum servitiis ubicunque existentium, vel adhærentium huic sacro Concilio, per se, vel procuratorem, valeat redundare, si virtute hujusmodi concessionis ad aliquam occupationem deventum sit, nisi infra decem dies, elapsis sexaginta diebus, a die publicationis decreti hujusmodi, vel postquam ipsius veram & indubitatam notitiam habuerit, & per partem fuerit requisitus, a tali occupatione & turbatione realiter & pure destiterit, & sive occupatio secuta fuerit, sive non præfatæ concessioni, & omnibus secutis ex ea coram notario & testibus renunciaverit, & rem dimiserit cum effectu, & parti læsæ de perceptis post concessionem hujusmodi satisfecerit, omni jure, quod in dictis prælaturis, dignitatibus, beneficiis, Ecclesiasticis officiis, pensionibus, præstimoniis & commendis, bonis temporalibus & juribus, seu eorum altero, habere prætenderit, sit privatus, ac etiam aliis officiis & beneficiis quibuscunque, quæ tempore hujusmodi impetrationis obtinebat, & eo ipso sententiam excommunicationis incurrat, a qua nisi per dictum sacrum Concilium, eo durante, vel ejus auctoritate, nisi in mortis articulo, absolvi nequeat quoquo modo: & nihilominus ad obtinenda prædicta & quæcunque alia beneficia, seu officia, perpetuo sit inhabilis. Talium etiam concessionum executores prædictis pœnis volumus subjacere. Ut autem fraudibus, quæ excogitari possent, obvietur, quia cum datarum anticipationibus in præjudicium aliorum literæ papales, vel aliorum ipsius Papæ auctoritate, sub data ante dissolutionem hujus sacri Concilii, in præjudicium alicujus prædictorum tendentes, produci possent, nisi ante dictam Concilii dissolutionem fuerint publicatæ, eis nulla fides debeat adhiberi, & pro nullis penitus habeantur. Datum in sessione publica ejusdem sanctæ Synodi, in Ecclesia majori Basileensi solenniter celebrata, tertio Idus Septembris, anno a nativitate Domini millesimo, quadringentesimo, trigesimo tertio.

CCCCI.

Pabsts Eugenii IV. Bulla, vermöge welcher er das vom Concilio zu Basel wider ihn und seine Anhänger ergangene Decretum Citationis und Suspensionis, auch respective Privationis beneficiorum, cassiret und annulliret / de anno 1433.

Eugenius Episcopus, servus servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

In arcano nostræ mentis sæpissime cogitantes, quod nisi superinvalescenti hominum malitiæ, qui Ecclesiam Dei variis quæsitis coloribus perturbare conati sunt, auctoritas Romanorum Pontificum restitisset, diversa in Ecclesia Dei scandala emersissent; non solum debitum, sed etiam necessarium reputamus, ut nos quoque ea, quæ in Ecclesiæ scandalum, nostrumque & sedis Apostolicæ contemptum & dedecus fieri conspicimus, debitis remediis comprimamus. Sane cum ad nostram notitiam nuper perveniisset, quoddam prætensum Decretum, datum tertio Idus Julii, Anno Domini 1433. emanasse, in quo inter cætera contineri videtur, nos infra sexaginta dierum spatium dictis congregatis pure & simpliciter adhærere debere: venerabilibus autem fratribus nostris, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus, nec non quibuscunque in Romana Curia existentibus mandari dicebatur, ut post ipsum terminum lapsum, infra viginti dies proxime sequentes, sub pœna privationis omnium beneficiorum suorum, commendarum, pensionum, officiorum & gratiarum quarumcunque, quam incurrerent ipso facto, Romanam Curiam relinquerent: omnes insuper causas in ipsa Curia pendentes ad se eo casu advocabant, prout hæc & nonnulla alia in ipso prætenso decreto dicuntur plenius contineri: nos, ex incumbenti nobis cura officii pastoralis adstricti, ad tuendam nostram sedisque Apostolicæ auctoritatem, Cardinalium quoque, Patriarcharum, Archiepiscoporum, Episcoporum, Prælatorum, Officiariorum & aliorum Curialium prædictorum, asserentium ipsius decreti ex defectu potestatis condentium, ac in hac parte supplicantium, ut super præmissis providere vellemus, gravi querela commoti, auctoritate Domini nostri Jesu Christi, qui nos suum in terris vicarium constituit, ac de potestatis nostræ plenitudine pronunciamus, decernimus ac etiam declaramus, præmissum assertum decretum, ac omnia & singula in eo contenta, nullum & inane penitus extitisse, & existere, nullisque auctoritatis, valoris vel momenti: ipsumque & quæcunque in eo comprehensa eadem auctoritate revocamus, cassamus, irritamus, & pro infectis haberi volumus, & mandamus, decernentes

nentes insuper & etiam statuentes, processus omnium beneficiorum, officiorum, dignitatum, pensionum, commendarum, seu titulorum quorumcunque collationes & dispositiones quascunque, in vim ejusdem decreti quomodocunque & qualitercunque factas & fiendas, & omnia inde secuta notorie, nullius extitisse vel existere firmitatis. Mandamus insuper omnibus & singulis Christi fidelibus, Ecclesiasticis & secularibus, cujuscunque dignitatis, status, seu conditionis existant, etiamsi imperiali, regali, reginali, cardinalatus, patriarchali, vel quovis alia præfulgeant dignitate, sub anathematis pœna & privationis, quam contra facientes incurrere volumus ipso facto, dignitatum, officiorum & beneficiorum suorum quorumcunque & inhabilitationis ad illa, seu alia in posterum obtinenda, ne Cardinales, Patriarchas, Archiepiscopos, Episcopos, Prælatos, Officiarios, Clericos, seu alios Romanam Curiam sequentes, in eorum personis, seu rebus Ecclesiasticis, beneficialibus, spiritualibus, vel profanis, occasione præfati decreti, turbent quomodolibet, vel molestent, nec ea facientibus præstent auxilium, consilium, vel favorem. Pari quoque pœna illos, qui auctoritate, seu occasione quacunque ea, aut eorum aliqua ausi fuerint attentare, volumus subjacere, inhabilitantes eos, ad quascunque dignitates, honores, officia & beneficia in posterum obtinenda, supplentes ex eadem potestatis plenitudine omnes defectus, si qui forsan intervenerint in præmissis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ pronunciationis, constitutionis, declarationis, revocationis, cassationis, irritationis, voluntatis, mandati, statuti, inhabilitationis & suppletionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei, & Beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Romæ apud sanctum Laurentium in Damaso, anno incarnationis dominicæ millesimo, quadringentesimo, trigesimo tertio, Idibus Septembris, Pontificatus nostri anno tertio.

CCCCII.

Pabsts Eugenii IV. Bulla, vermöge welcher er alles Vornehmen des Concilii zu Basel annulliret und cassiret / auch alle Christliche Puissancen um Beystand wider dasselbe angeruffen / de anno 1433.

Eugenius Episcopus, servus servorum Dei, universis Christi fidelibus, salutem & apostolicam benedictionem.

Deus novit, secretorum omnium optimus perscrutator, quod usque adeo summopere atque diligenti studio procuravimus, ne sacrilegum schisma in Dei Ecclesia nasceretur, quod pauci etiam sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales Basileæ convenientes, ipsum possent verisimiliter, si ab inceptis non desisterent, inducere, nos etiam ad illa humiliando, ut scandala vitarentur, ac ipsis plurima permittendo, ad quæ de jure minime tenebamur, credentes, ut exinde pacati, pax & tranquillitas inter nos & ipsos, imo verius in Christiana religione, oriretur; Sed non profuerunt, sive prodesse possunt, per nos, pie, mansvete ac modeste cum ipsis dicta & gesta, ut potest notorie animadvertere Christicola quilibet orthodoxus, quin ipsi velint se a sancta sede apostolica scindere, & divinum corpus dominicum, id est, sanctam matrem Ecclesiam, Christi tunicam inconsutilem, lacerare, ac scissuram pestiferam in ipsa conficere, nosque Petri successorem legitimum, licet immeritum, pro posse confundere; quas res hactenus Christianæ religionis Principibus patefacere non curavimus, sperantes nostra cum mansvetudine, & patientia omnia ad debitæ justitiæ semitas posse deducere, ac ipsos ab eorum conatibus & erroribus revocare. Sed, proch dolor! nimium iste morbus eorum cancerosus invaluit, & quotidie convalescit, quia nostra clementia & nimia benignitas ipsos contra nos quotidie reddit magis elatos. Et quamvis eorum deliderii condescendentes mandaverimus iterum debere Basileæ Concilium celebrari, ipsi tamen, quoniam nobis oppido sunt infesti, & quos toleralse & ipsis suarum contra sedem apostolicam rebellionum indulgentiam obtulisse, non profuit, eorum tamen intentionem executioni gaudent & cupiunt præcipue demandare, nos falso de variis criminibus impetentes, ut valeant inhumaniter omni pontificiali potestate nos perturbare; quorum callide dicta & gesta opus est refellere, ne falsis detractionibus de nobis confictis valeant Christianam circumvenire religionem, ac omnibus Christi fidelibus eorum gesta, dicta & facta horrenda sapere posse in futurum schisma & pestiferam hæresim, ostendamus, nostris his literis singulariter eorum objectis respondentes. Objiciunt igitur primum, de nobis obloquentes, quod scandali & perturbationis causa in Ecclesia Dei introducendi perperam

quamvis immeriti. Sacrilegum igitur a nobis poſtulant & hæreticum, ut declarare velimus retroactis temporibus Baſileæ continuo fuiſſe Concilium, cum poſt noſtram diſſolutionem, ſine noſtris Præſidentibus, regulare non facerent Concilium, quia eorum dicta, geſta & facta omnia, contra divina pariter & humana, perperam ſunt confecta, & quæ per nos nullatenus ſunt debita comprobari. Et in hoc eſt, quod Chriſtianam religionem circumvenire cupiunt, ut ſub colore, quod continuo Baſileæ Concilium fuiſſe declaremus, omnia eorum geſta & facta comprobemus, quæ adeo ſunt minus bene compoſita, ut, etiamſi ab habentibus poteſtatem promulgata fuiſſent, eſſent irritatione, annullatione & revocatione digniſſima. Nam, quod nunquam eſt lectum, ipſi in civitate noſtra Avinionenſi & contra noſtram voluntatem conſtituere legatum auſi ſunt, illam tyrannidi unius Cardinalis nuper cum eis convenientis ſubjiciendo, ſpreto vero legato delatere, per nos & ſedem Apoſtolicam conſtituto: unde tot gverrarum ſtrages, tot rapinæ, tot homicidia, tot incendia ſuborta ſunt. Sed tandem clementiſſimus Deus ſua miſericordia favet parti juſtiorem cauſam habenti, quia noſtro vero Dominio & ſub noſtro legato ipſa Civitas eſt ſubjecta. Ipſi inſuper de ſingulis Romanæ Curiæ officiis inter ſeipſos diſponere non ſunt veriti, præſidentes ad præſidendum in eorum generali Concilio deputando, noſtris penitus præſidentibus ſpretis, cum quibus potuiſſent ac debuiſſent canonicam Synodum facere & firmare. Cauſarum etiam auditores a ſe ipſis conſtituerunt, quod nusquam viſum eſt, Pontifice ſummo Romanam Curiam tenente, dum ad ipſam extirpationem hæreſum, reformationem morum, pacemque Chriſticolarum univerſam intenti eſſe deberent, ſingulorum cauſas particulares ſtudent potius ventilare. Exercitium etiam Vicecancellariatus officii uni ex ipſis contra noſtram voluntatem tribuere præſumpſerunt, ac etiam generalia, ſive publica conſiſtoria celebrare, omniaque attentare non formidant, quæ tantum ſunt nobis & ſedi Apoſtolicæ ſpecialiter reſervata, perinde ac ſi univerſæ carnis viam eſſemus ingreſſi, vel ſi omnis Pontificalis ſummæ dignitatis poteſtas eſſet, nobis adhuc viventibus, & in Petri ſede legitime conſtitutis, apud ipſos devoluta: quod aſſeverare eſt hæreticum & profanum, cum poteſtas apud nos & ipſos, & ſic duos, in ſolidum eſſe non poſſit: quia imaginari non poſſumus, qua auctoritate, quo jure, nobis in ſede Apoſtolica conſiſtentibus beneficia conferant, niſi quod uſurpant contra juſtitiam jura noſtra: & quod deteſtabilius eſt, illa, quæ in noſtris prædeceſſoribus malefacta damnant, monaſteriorum religioſorum ſecularibus clericis adminiſtrationes conceſſas, ipſi, ad inſtantiam cujusdam Principis ſecularis fecerunt. Nam officium generalis Humiliatorum, & illius ordinis Principale monaſterium, cuidam ſeculari clerico in commendam, ſive adminiſtrationem conceſſerunt: quam rem exemplo veluti perniciosam nos antea facere recuſavimus. Ipſi vero, ut Epiſcopos habeant, continuo cognita contraria voluntate facere tentaverunt, & ſub tali eorum colorato titulo Clericus antedictus in dicta adminiſtratione intruſus eſt, ita ut dici poſſit, quod fere centum monaſteria regularia, quæ ſub officio generalis dicti ordinis regulari debuiſſent, ſub unius clerici ſecularis ſunt adminiſtratione ſuppoſita: quæ quantum juri, quantum honeſtati, quantum bonis moribus conveniant, quisque prudens animadvertere poteſt. Poſtremo tandem ultra illud, quod nos & plurimos fratres noſtros ſanctæ Romanæ Eccleſiæ citare conati ſunt, etiam poſtquam decrevimus iterum ibidem Baſileæ debere Concilium agitari, nos etiam ab adminiſtratione ſummi Pontificatus ſuſpendere freti ſunt, ut ad ipſos poſſent ſaltem de facto ipſam noſtram ſummi Pontificis poteſtatem advocare & ejus adminiſtrationem exercere, conferendo beneficia vel officia, & alia faciendo, quæ nobis tantum ſunt a jure conceſſa ſive permiſſa. Iſtæ ſunt ergo cauſæ, quare continuo Baſileæ fuiſſe Concilium per nos declarari cupiunt. Iſti ſunt, qui, quoniam eorum vota pati non volumus, de nobis tot mendacia confingunt. Iſtæ ſunt hæreſes, quas extirpare cupiunt. Iſtæ ſunt reformationes debitæ, quas in Eccleſia Dei introducunt, & pax & tranquillitas, quas univerſis Chriſti fidelibus diſponunt, quia inter ſe ipſos poteſtatem noſtram dividunt, & ſibi ipſis adſcribere cupiunt, ut quæ beneficia, vel officia, ſive honores, quos a nobis conſequi non valuerunt, ſcindendo Dei Eccleſiam conſequantur. Abſit igitur a nobis, abſit, ut talem declarationem faciamus, & quod talia geſta comprobemus. Prius eſt enim, ut non ſolum Pontificatum, vel partem ejus, ſed animam tollant, quam fidem Catholicam nobis auferant. De hoc autem vero, ad oſtendendam noſtram ſinceram & puriſſimam intentionem, quam habemus, ut Concilium fiat, & quod omnia ad finem debitum perducantur, contenti ſumus & volumus pure & ſimpliciter continuo fuiſſe Concilium, ita tamen, quod omnia geſta & attentata contra nos, ſive ſedis Apoſtolicæ libertatem, vel privilegia, ſanctæque Romanæ Eccle-

Eccleſiæ Cardinales ac nobis adhærentes, prout de facto fecerunt, ſic de facto ante omnia revocent, noſtrosque legatos, juxta juris regulas præſidentes admittant. Objiciunt etiam nobis & admirari videntur, quod Baſileæ juſſimus ſacram Synodum celebrari, ac mandavimus cum Concilii concilio agenda per præſentes perfici. Dicimus, quod Concilium duntaxat potens eſt, ipſos autem præſidentes ſequi neceſſe eſt: & ideo, ſi Concilium dictaret, ſive conſuleret aliquid Eccleſiæ expedire, præſidentibus vero non placeret, hoc ipſum minime fieri poſſet, ſic quod de judice Concilium conſiliarius formaretur. Sed hi ſic dicentes, ſi nulla jura vidiſſent ſatis eſſet. Nam ſi ipſi omnia mundi jura percontentur, omnia volunt, quod quæ Concilio ſtatuuntur, declarantur, ſeu ſanciuntur, a Papa, vel ejus legato conſtituantur atque promulgentur, ſacro Concilio conſulente, ſive etiam approbante. Nam ſi Papa, vel legatus ejusdem nollet diſponere aliqua, contra Concilium affectaret, Papæ ſententia, vel ejus legati perſonam ſummi Pontificis repræſentantis, non Concilii voluntas ſequenda foret, cum ſuper omnia Concilia habet poteſtatem Papa, niſi forte, quæ ſtatuenda forent, catholicam fidem reſpicerent, vel ſi non fierent, ſtatum univerſalis Eccleſiæ principaliter perturbaret, quia tunc Concilii ſententia eſſet potius attendenda. Verba igitur noſtrarum literarum, ſecundum juris formam interpretanda ſunt, ut quæ ad ſolum Concilium ſpectarent, quæ ſunt numero plurima, cum Concilio expediantur & fiant, alii vero juris tramitem imitentur. Et hoc eſt, in quo potiſſime falluntur, qui Baſileæ conveniunt; Nam credunt in ſingulis agendis eſſe judices ſupra Pontificem, quod eorum actiones demonſtrant. Nam in ſingulis ſe nobis ſuperiores reputant, quod tamen aſſeverare eſt hæreticum & profanum. Obmuteſcant igitur, & noſcant, quod etiam ſic cum Concilio fieri mandavit felicis recordationis Martinus, noſter proximus prædeceſſor, nec velint noſtram puram intentionem in ſingulis lacerare, quam etiam cum aliis laceſſere conantur, aſſeverantes, noſtram ad ſummi Apoſtolatus apicem non fuiſſe Canonicam electionem. Sed, o miſericors Deus, cur oculos tuæ piæ juſtitiæ contra præfatos non convertis? Nam plurimi ex his, qui talia proferunt, ſunt, qui nos in Petri cathedram dirigentes inthronizaverunt, iſti nos conſecraverunt, iſti nos coronaverunt, & aliqui ex eis, ut a vero Chriſti Vicario Pontificatus inſignia ſuſceperunt, alii vero ex eis fere omnes gratias ſive beneficia plurima ſunt adepti, & nos annis plurimis pro ſummo vero Pontifice venerati ſunt. Igitur imaginari non poſſumus, qua fronte, qua audacia, quo colore, poſſint noſtram Catholicam electionem in dubium revocare, præſertim cum ipſorum allegent maximam turpitudinem. Quare, Principes Chriſtiani religioſiſſimi, vosque alii Chriſticolæ orthodoxi, per viſcera miſericordiæ Jeſu Chriſti præfatos Baſileæ convenientes adhortemini, ut deſiſtentes ab inceptis, velint noſtros præſidentes admittere, ut canonicam Synodum facientes, poſſint bona illa, propter quæ ſacrum Concilium eſt inſtitutum, debitæ executioni demandare. Quod ſi ſecus, quod abſit, fecerint, & Dei Eccleſiam ſcindere, ut hactenus ſunt conati, cupiverint, nec præſidentes intendere reformationi Eccleſiæ ſtuduerint, tunc vos Chriſticolas Principes iterum per ejusdem miſericordiam obſecramus, qui pro nobis mortem ſubiit temporalem, ut velitis eorum improbis conatibus pro poſſe reſiſtere, præſertim ne ſchiſma nefandiſſimum in Dei Eccleſia oriatur. Nam hoc ad Principes pertinet ſeculi Chriſtianos, ut eorum temporibus pacatam velint eſſe matrem Eccleſiam, unde ſunt ſpiritualiter nati. Quod Pſalmographi verbum oſtendit, cum inquit: Et nunc Reges intelligite, erudimini, qui judicatis terram. Servite Domino in timore, & exultate ei cum tremore. Sed quomodo ſerviunt Principes in tremore, niſi ea, quæ contra ſanctam matrem Eccleſiam & juſſa Domini ſunt, religioſa ſeveritate prohibendo atque plectendo? Agite igitur, viriliter agite adverſus Chriſti veniam & agrum dominicum devaſtare cupientes, nec permittere velitis, quod ſine auctoritate Pontificis conciliabula, non Concilia fiant: quomodo in futurum poſſet eſſe exemplum perniciosiſſimum, ut decem, ſive plures ad libitum, ſine ſedis Apoſtolicæ auctoritate, aliquo in loco Prælati convenirent, ſcandalizarentque populum Chriſtianum orthodoxum, ac contra Chriſti Vicarium pro libitu reſilirent, ut reſiſtentes malis actionibus æternam gloriam mereamini. Datum Romæ, apud ſanctum Laurentium in Damaſo, anno incarnationis Dominicæ 1443. Idibus Septembris, Pontificatus noſtri anno tertio.

CCCCIII.

Decretum des Concilii zu Basel/ worinn es sich erkläret/ Pabst Eugenio IV. in allen Stücken zu gehorchen/ im Fall er sich accommodiren/ und die intentirte Translation und Dissolution des Concilii annulliren würde/ de anno 1433.

SAcrosancta generalis Synodus Basileensis, in Spiritu sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam repræsentans.

Terminum sexaginta dierum datum sanctissimo Domino Eugenio, Papæ IV. juxta formam monitorii, citationis & suspensionis, in sessione duodecima promulgati, ac deinde ad triginta dies, & postea pluribus vicibus, usque in præsentem diem prorogatum, hæc sancta Synodus volens erga ipsum Dominum Eugenium omni mansvetudine & benignitate uti, tenore præsentium ad nonaginta dies ab hac die immediate sequentes, cum omnibus clausulis, qualitatibus & conditionibus in decretis, tam monitoriis sexaginta dierum, quam prorogationis ad triginta dies insertis, prorogat & prorogatum esse statuit; ita tamen, quod si infra prædictos nonaginta dies omnia & singula contenta in quadam schedula, cujus tenor inferius describitur, realiter & cum effectu præfatus Dominus Eugenius non adimpleverit, pœnæ in dictis decretis monitorii ac prorogationis contentæ eo ipso inflictæ sint & esse intelligantur. Tenor autem prædictæ schedulæ sequitur, & est talis:

Eugenius Episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Ut mentis nostræ integritas ac devotio, quam ad universalem Ecclesiam, & ad sacrum generale Concilium Basileense gerimus, omnibus constet evidenter, ideo tres literas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius describitur, & alias quascunque, & quidquid per nos aut nostro nomine in præjudicium, aut derogationem prædicti sacri Basileensis Concilii, seu contra ejus auctoritatem, factum & attentatum, seu assertum est, cassamus, revocamus, irritamus & annullamus, cassas, nullas & irritas fuisse & esse declaramus. Vel sic: Pridem tres nostras literas in palatio Apostolico promulgari fecimus, quarum tenor de verbo ad verbum sequitur & est talis: Verum cum ex prædictis literis nonnulla scandala orta sint, & oriri possint, ideo ipsas & alias quascunque, ac quidquid per nos aut nostro nomine in præjudicium, aut derogationem prædicti sacri Basileensis Concilii, seu contra ejus auctoritatem, factum & attentatum, seu assertum est, cassamus, revocamus, irritamus & annullamus, cassas, nullas & irritas fuisse & esse declaramus. Vel sic in fine literæ adhæsionis: Quapropter tres literas nostras pridem in palatio Apostolico promulgatas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius describitur, & alias quascunque, & quidquid per nos aut nostro nomine in præjudicium aut derogationem prædicti sacri Basileensis Concilii, seu contra ejus auctoritatem, factum & attentatum seu assertum est, cassamus, revocamus, irritamus & annullamus, cassas, nullas & irritas fuisse & esse declaramus. Poterit præfatus Dominus Eugenius eligere unam de prædictis formis, quæ sibi magis placuerit.

Forma adhæsionis.

Eugenius Episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Dudum sacrum generale Concilium Basileense, per generalium Constantiensis & Senensis Conciliorum statuta, approbationemque felicis recordationis Martini, Papæ V. ac nostram pro extirpatione hæresum, ac generali reformatione Ecclesiæ in capite & in membris & pertinentibus ad ea, legitime inchoatum, ex certis causis in aliis nostris literis expressis de fratrum nostrorum, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium consilio dissolvimus: Verum cum ex dicta dissolutione ortæ sint graves dissensiones, & graviores oriri possent, nihilque magis optemus, quam quod prædicta sancta opera suum debitum sortiantur effectum, decernimus præfatum generale Concilium Basileense a tempore prædictæ inchoationis suæ legitime continuatum fuisse & esse, prosecutionemque semper habuisse, continuari ac prosecutionem habere debere ad prædicta & pertinentia ad ea, perinde ac si nulla dissolutio facta fuisset. Quin imo præfatam dissolutionem irritam & inanem declarantes, ipsum sacrum Basileense Concilium pure, simpliciter & cum effectu ac omni devotione & favore prosequimur, & prosequi intendimus.

Item præfatus Dominus Eugenius revocabit quoscunque processus quarumcunque censurarum, privationum & suspensionum, factos contra suppositia hujus sacri Concilii Basileensis, & adhærentes eidem, nec non omnia gesta & facta in præjudicium, læsionem & derogationem eorundem, eis legitime non citatis, nec legitime non defensis, de quibuscumque dignitatibus, beneficiis, commendis & officiis, etiamsi Cardinalatus, Patriarchatus, Archiepiscopatus, Episcopatus, Abbatiæ &c. existant, juribus & bonis quibuscunque, & specialiter contra reverendissimos Dominos Cardinales de Cypro, sancti Sixti, & Firmanum, ac omnia in pristinum statum per suas literas reducet, ac si non emanassent, cum clausulis opportunis, mandando sub pœnis firmidabilibus omnibus, qui se de dictis dignitatibus, beneficiis, commendis & officiis, juribus & bonis intromisissent, vel ratione dictarum privationum, seu suarum ordinationum quarumcunque se vellent intromittere, ut ab ipsa intromissione & omni molestia penitus desistant. Utrum autem fuerit legitima citatio & defensio, stabitur judicio ipsius sacri Concilii. Quodque deinceps a novitatibus & gravaminibus seu præjudiciis inferendis ipsi sacro Concilio, vel suppositis ejus & adhærentibus eidem, realiter & cum effectu desistet, ut sit vera caritas inter sacrum Concilium & suam Sanctitatem ad Dei honorem & utilitatem universalis Ecclesiæ, ac sine aliquo rancore aut suspicione consistere valeat: & ut ipse Dominus Eugenius possit agnoscere puram ac rectam sacri Concilii intentionem, ac veram caritatem, quam erga ipsum habet, & habere in futurum intendit, oblationem alias factam in responsione data primis Ambasiatoribus ipsius Domini Eugenii, quæ incipit: Cogitanti &c. iterum hæc sancta Synodus, etiam alia addendo, repetit in hunc modum: Ecce, si quid culpæ commissum est attentando dissolutionem, aut in confectione & publicatione trium bullarum, in revocatione per ipsum Dominum Eugenium fienda contentarum, sacrum Concilium penitus abolet, dummodo ipse Dominus Eugenius omnia & singula superius contenta realiter & cum effectu adimpleverit, & infra terminum in præsenti Decreto nostræ prorogationis statutum, huic sacro Concilio per suas authenticas literas significaverit. Quod si fecerit, nemo erit nostrum, qui pedes ejus ut beati Petri non osculetur, qui ut Vicarium Christi non honoret. Erit Concilii caput: Omnes ad eum respicient: omnes ei complacere, obsequi, & quantum cum Deo poterunt, deservire curabunt. Offerimus etiam, quidquid dici aut cogitari potest, nos fidelissime facturos, quantum cum Deo fieri poterit pro omni honore & statu tam suæ Sanctitatis, quam omnium suorum. Datum in sessione publica ejusdem sanctæ Synodi, in Ecclesia majori Basileensi solenniter celebrata, septimo Idus Novembris, anno a nativitate Domini, millesimo, quadringentesimo, trigesimo tertio.

CCCCIV.

Decretum des Concilii zu Basel/ daß alle drey Jahr Provincial-Concilia, und jährlich in jeder Dioeces ein Synodus gehalten werden solle/ de anno 1433.

SAcrosancta generalis Synodus Basileensis, in Spiritu sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam repræsentans, ad perpetuam rei memoriam.

Pridem hæc sancta Synodus quoddam saluberrimum promulgavit decretum, pro stabilitate & robore generalium Conciliorum, quorum frequens celebratio præcipua est agri Dominici cultura. Verum cum ad eandem culturam non dubium sit pertinere Episcopales Synodos & Concilia Provincialia, prout veteres Canones decreverunt, frequentari: Ideo eadem sancta Synodus, antiquos & laudabiles mores nostris cupiens temporibus observari, statuit atque præcipit, Synodum Episcopalem in qualibet diœcesi, post octavas Dominicæ resurrectionis, vel alia die secundum consvetudinem diœcesis, ad minus semel in anno, ubi non est consvetudo bis, annuatim celebrari per diœcesanum, propria in persona, nisi Canonico impedimento fuerit præpeditus, & tunc per Vicarium ad hoc idoneum. Quæ Synodus saltem biduo vel triduo duret, & prout necessarium Episcopis visum fuerit. Prima autem die convenientibus diœcesano & omnibus aliis, qui hujusmodi Synodo interesse tenentur, infra missarum solennia, vel post, diœcesanus, vel alius ejus nomine, verbum Dei proponat, exhortando omnes ad bonos mores sectandum, abstinendum a vitiis, & ad ea, quæ pertinent ad Ecclesiasticam disciplinam & officia singulorum, & præsertim ut hi, quibus animarum cura commissa est, diebus Dominicis & aliis solennitatibus plebem subjectam doctrinis & monitis salutaribus instruant. Postea legantur statuta Provincialia & Synodalia, & inter alia aliquis compendiosus tractatus, docens, quomodo Sacramenta ministrari debeant, & alia utilia pro institutione sacerdotum. Deinde ipse diœcesanus de vita & moribus subditorum solerter inquirat, labem simoniacæ pravitatis, contractus usurarios, concubinatum, fornicationem & alia quævis crimina & excessus, debita correctione cohibeat. Alienationes rerum Ecclesiasticarum, a jure prohibitas, revocet, clericorum abusus & aliorum subjectorum, qui circa divinum officium & delationem debiti habitus defecerint, in melius reformet &

emendet. Et quoniam multa ſcandala ſæpe contingunt, eo quod conſtitutio Bonifacii, Papæ VIII. quæ incipit: Periculoſa &c. edita ſuper clauſura monialium, non ſervatur, ſtudeat ipſe dioeceſanus, ut omnino, juxta ipſius conſtitutionis tenorem, executioni demandetur: nec non ut quicunque religioſi dioeceſano ſubjecti, regulas & conſtitutiones ſuarum religionum, præſertim ut ab eis omnis proprietas abdicetur, inviolabiliter obſervent. Ne etiam in receptione ipſorum ad religionem quidquam per ſimoniam exigatur. Præcipua autem in ipſa Synodo Epiſcopi cura ſit, inquirere ac debitis remediis occurrere, ne aliquod dogma hæreticum, erroneum, aut ſcandaloſum, ſeu piarum aurium offenſivum, ſortilegia, divinationes, incantationes, ſuperſtitiones & quævis diabolica figmenta, dioeceſim ſuam inficiant. Inſtituanturque præterea teſtes Synodales, viri graves, providi & honeſti, legis Dei zelum habentes, juxta dioeceſum latitudinem in numero competenti, aut alii eorum poteſtatem habentes, ubi alii non ſunt ad hoc inſtituti, qui ſi dioeceſani minus idonei videantur, eos amovendo, alios, prout ei videbitur expedire, inſtituat. Hi autem in manibus ipſius dioeceſani, vel ſui Vicarii, jurare teneantur, ut tradit Canon, Epiſcopus in Synodo: qui per anni circulum luſtrantes ipſam dioeceſim, quæ corrigenda, vel reformanda viderint, his, ad quos talia corrigere vel reformare pertinet, referant. Quæ niſi correcta vel reformata jam fuerint, ad Synodum ſubſequentem perferant, in qua debitis remediis occurratur. Sed & præter illa, quæ a teſtibus Synodalibus, vel aliis eorum officia exercentibus, dioeceſanus audierit, inquirat & ipſe diligenter de cunctis ſubditorum ſuorum exceſſibus, & taliter in delinquentes reſurgat correctionis debitæ diſciplina, ut aliis malignari volentibus tranſeat in exemplum.

Celebretur quoque in ſingulis Provinciis ſaltem infra biennium a fine Concilii generalis, & deinde ad minus ſemel de triennio in triennium, Provinciale Concilium in loco tuto: in quo tam Archiepiſcopus, quam ſuffraganei omnes & alii, qui in hujusmodi Conciliis Provincialibus intereſſe tenentur, debite vocati interſint. Quod ſi Epiſcopus Canonico fuerit impedimento detentus, procuratorem ſuum deſtinet, non ſolum ad excuſandum & probandum abſentiæ cauſas, ſed etiam ipſius nomine Concilio intereſſendum, ſuſcipiendumque quidquid Concilium duxerit ſtatuendum. Alioquin ipſe Epiſcopus a perceptione medietatis fructuum unius anni ſuæ Eccleſiæ, qui per perſonam in ipſo Concilio deputandam in ipſius Eccleſiæ ſuæ fabricam effectualiter convertantur, eo ipſo ſit ſuſpenſus. Alii vero venire negligentes Concilii arbitrio puniantur, aliis juris pœnis in ſuo robore duraturis. Concilio autem generali durante, & per ſex menſes ante hujusmodi Provincialia non celebrentur. Porro in hujus inchoatione Concilii ipſe metropolitanus, vel alius ejus nomine, infra miſſarum ſolennia, vel poſt, exhortatorium ſermonem faciat, ea, quæ ad ſtatum Eccleſiaſticum & præcipue ad Pontificale officium pertinent, ſerioſe memorando, comminandoque ſingulis, quod juxta Prophetæ ſententiam, ſi eorum culpa cujusvis anima perierit, illius ſangvis de manibus eorum Domino exigetur. Præcipue autem fiat tunc monitio exacta, ut dignis & bene meritis, quorum vita ſufficienti teſtimonio nota ſit, ordines & beneficia, ſine ulla ſimoniaca labe, conferantur. Et ſuper omnia, ut in animarum cura committenda, ſumma diligentia & matura inquiſitio adhibeatur. Et ut bona Eccleſiaſtica nullatenus ad uſus illicitos, quin imo ad honorem Dei, Eccleſiarum conſervationem, habendo ſecundum ſacros Canones præcipuam curam pauperum & indigentium, laudabiliter convertantur, ſcientes, quod de his omnibus apud tribunal æterni judicis usque ad minimum quadrantem rationem reddituri ſunt. In quibus quidem Conciliis de corrigendis exceſſibus, moribusque ſubditorum reformandis, & præcipue qualiter Epiſcopi in conferendis beneficiis & confirmandis electionibus, miniſtrandis ordinibus, deputandis confeſſoribus, prædicando ad populum & puniendo exceſſus ſubditorum, obſervationeque Epiſcopalium Synodorum, cæterisque ad officium Epiſcopale ac Jurisdictionem & adminiſtrationem eorum in ſpiritualibus & temporalibus quomodolibet ſpectantibus ſe geſſerint, & præſertim, an a ſimoniaca labe manus innoxias ſervent, diligens inquiſitio, ſecundum juris diſpoſitionem, fiat, ut omnes, qui in præmiſſis deliquiſſe comperti fuerint, per ipſum Concilium corrigantur & puniantur. Simili modo de ipſo metropolitano circa omnia ſupradicta diligenter inquiratur, cujus exceſſus & defectus ipſum Concilium eidem ſpecialiter exprimat, ipſum admonendo & obſecrando, ut, cum aliorum pater vocetur & eſſe debeat, a talibus omnino deſiſtat. Et nihilominus inquiſitionem de ipſo habitam, in ſcriptis redactam, ad Romanum Pontificem, vel alium ejus ſuperiorem, ſi quem habeat, ſine mora transmittat, ut ab eo punitionem & reformationem ſuſcipiat condecentem. Inter cætera, ſi quæ diſcordiæ, contentiones & inimicitiæ inter quoscunque vi-

guerint, quæ quietem & tranquillitatem Provinciæ poſſent perturbare, curet omni ſtudio ſacrum Concilium illa ſedare, & more piorum Patrum ad pacem concordiamque filiorum vigilanter intendat. Et, ſi inter Regna, Provincias & Principatus hujusmodi diſcordias ſuſcitari contingat, mox ſancti Dei antiſtites Concilia Provinciarum ſuarum ſimul congregari procurent, & ſibi invicem conſilium & auxilium impendentes cuncta diſcordiarum fomenta amputare ſtudeant: neque hoc alicujus amore, vel odio prætermittant, ſed ad Deum ſolum & ſalutem populi mentis oculos erigentes, ad ſanctum pacis opus, omni tepiditate ſemota, invigilent. Cogitentur inſuper in Provinciali Synodo, quæ immediate generale Concilium ſubſequens antecedit, omnia, quæ in eodem generali Concilio viſa fuerint, proſequenda, ad Dei gloriam & Provinciæ commodum, ſalutemque Chriſtiani populi. Ibidemque eligantur in numero competenti, qui ad proximum generale Concilium, vice totius Provinciæ debeant proficiſci, quibus per ſubſidium, vel alias provideatur, prout de jure & Concilio Provinciali fuerit viſum expedire, ita tamen, quod illi, qui ultra perſonas, ut prædictum eſt, deputatas ad ipſum Concilium generale accedere voluerint, aut eorum clerus, nullatenus propterea graventur. Relegantur quoque in unoquoque Provinciali Concilio, quæ ſecundum Canonicas ſanctiones in eisdem legi præcipiuntur, ut ea & inviolabiliter obſerventur, & transgreſſoribus pœnæ debitæ inferantur. Quod ſi metropolitani, vel dioeceſani prædictis terminis in celebrandis Provincialibus & Epiſcopalibus Synodis, ceſſante legitimo impedimento, fuerint negligentes, medietatem omnium fructuum & obventionum, ratione ſuarum Eccleſiarum ad eos pertinentium, fabricæ ipſarum Eccleſiarum applicandam eo ipſo amittant. Qui ſi in eadem negligentia per tres proximos menſes perſeveraverint, ab officiis & beneficiis ſint ipſo facto ſuſpenſi. Quibus transactis temporibus, ſub anteſcriptis pœnis, antiquior in Provincia ordine Epiſcopus ipſius metropolitani Epiſcopi, aut major, in dignitate poſt Pontificalem in ſacris conſtitutus, niſi ad alios forſan de conſvetudine, vel privilegio pertineat, negligentiam in celebrandis prædictis Provincialibus & Epiſcopalibus Synodis ſupplere teneantur Prælatis religionum & ordinum quorumcunque, ad quos celebrare capitula pertinet, quod illa ſtatutis temporibus, ſub prædictis pœnis, ſervent & ſervari faciant, in quibus ſecundum canonicas ſanctiones & religionum conſtitutiones, cum omni ſtudio & diligentia ad veram ſingularum religionum & ordinum reformationem intendant ita, ut deinceps in ſingulis monaſteriis, juxta proprias regulas & conſtitutiones debite regularis vigeat obſervantia: & præcipue, ut tria ſubſtantialia profeſſionis vota omnino obſerventur. Per præmiſſa autem hæc ſancta Synodus non intendit juribus quorumcunque quomodolibet derogare. Datum Baſileæ, in ſeſſione publica, celebrata in Eccleſia majori Baſileenſi, ſexto Kalendas Decembris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio.

CCCCV.

Des Concilii zu Baſel Atteſtatum, daß Pabſt Eugenius IV. das Verfahren des Concilii völlig approbiret/ und ſich demſelben conformiret/ de anno 1434.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Literis ſanctiſſimi Domini Eugenii, Papæ IV. more Curiæ Romanæ bullatis, ac per nonnullos ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales ſubſcriptis, quarum tenor de verbo ad verbum inferius deſcribitur, huic ſacro Concilio in generali congregatione per venerabiles Joannem, Archiepiſcopum Tarentinum, & Chriſtophorum Cervienſem Epiſcopum, oratores ſuos præſentatis, lectis, examinatis & diligenter inſpectis, eadem ſancta Synodus decernit & declarat, præfatum Dominum Eugenium per prædictas literas ſatisfeciſſe plenarie monitioni, citationi & requiſitioni hujus ſacri Concilii, prout in Decreto in decima quarta ſeſſione promulgato, & in ſchedula in eodem Decreto inſerta, continetur. Ipſasque literas approbat, acceptat & admittit, ratasque habet & gratas, & ſic ab omnibus haberi vult, mandans, dictarum literarum tranſumpta ſub bulla ſacri Concilii dari debere omnibus habere volentibus, quibus tranſumptis eandem fidem dari decernit, quæ ipſis literis originalibus daretur. Tenor vero dictarum literarum ſequitur, & eſt talis:

Eugenius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Dudum ſacrum generale Baſileenſe Concilium, per generalium Conſtantienſis & Senenſis Conciliorum ſtatuta, ordinationesque felicis recordationis Martini, Papæ V. ac noſtras, pro extirpatione hæreſum, pace populi Chriſtiani

ani ac generali reformatione Eccleſiæ in capite & in membris & pertinentibus ad ea, legitime inchoatum, ex certis cauſis in aliis noſtris literis expreſſis, de fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu diſſolvimus. Verum cum ex dicta diſſolutione ortæ ſint graves diſſenſiones & graviores oriri poſſent, nihilque magis optemus, quam quod prædicta ſancta opera debitum ſortiantur effectum, de conſilio & aſſenſu venerabilis fratris Jordani, Epiſcopi Sabinienſis, & dilectorum filiorum noſtrorum Antonii, ſancti Marcelli, Franciſci, ſancti Clementis, Angeloti tituli ſancti Marci Presbyterorum ac Lucidi ſanctæ Mariæ in Coſmedin, & Ardecini, ſanctorum Cosmæ & Damiani Diaconorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, decernimus, & declaramus, præfatum generale Concilium Baſileenſe a tempore prædictæ inchoationis ſuæ legitime continuatum fuiſſe & eſſe, proſecutionemque ſemper habuiſſe, continuari, ac proſecutionem habere debere ad prædicta & pertinentia ad ea, perinde ac ſi nulla diſſolutio facta fuiſſet. Quinimo præfatam diſſolutionem irritam & inanem de conſilio & aſſenſu ſimili declarantes, ipſum ſacrum generale Concilium Baſileenſe pure, ſimpliciter & cum effectu ac omni devotione & favore proſequimur, & proſequi intendimus. Præterea, ut mentis noſtræ integritas ac devotio, quam ad univerſalem Eccleſiam & ſacrum generale conſilium Baſileenſe gerimus, omnibus conſtet evidenter, duas noſtras pridem in palatio Apoſtolico promulgatas, nam tertias, quarum tenor de verbo ad verbum inferius deſcribitur, quæ dicuntur incipere, Deus novit, cum a nobis aut de ſcitu noſtro nunquam emanarint, licet ſuperfluum videatur, quod non extat, revocare, tamen quia petitum eſt, & ad cautelam, ſi ullo unquam tempore apparerent, & alias quascunque, & quidquid per nos aut noſtro nomine in præjudicium aut derogationem prædicti ſacri Concilii Baſileenſis, ſeu contra ejus auctoritatem, factum & attentatum, ſeu aſſertum eſt, caſſamus, revocamus, irritamus & annullamus, nullas & irritas fuiſſe & eſſe declaramus. Item revocamus quoscunque proceſſus, quarumcunque cenſurarum, privationum & ſuſpenſionum, factos contra ſuppoſita hujus ſacri Concilii Baſileenſis, & adhærentes eidem, nec non omnia geſta & facta in præjudicium, læſionem & derogationem eorundem, eis non legitime citatis, nec legitime defenſis, de quibuscunque dignitatibus, beneficiis, commendis & officiis etiamſi Cardinalatus, Patriarchatus, Archiepiſcopatus, Epiſcopatus, Abbatiæ &c. exiſtant, juribus & bonis quibuscunque & ſpecialiter contra Cardinales de Cypro, ſancti Sixti & Firmanum, ac omnia in priſtinum ſtatum, perinde, ac ſi non emanaſſent, cum clauſulis opportunis. Mandantes ſub pœnis formidabilibus omnibus, qui ſe dictis dignitatibus, beneficiis, commendis, officiis, juribus & bonis intromiſiſſent, vel ratione dictarum privationum, ſeu noſtrarum ordinationum quarumcunque ſe vellent intromittere, ut ab ipſa intromiſſione, & omni moleſtia penitus deſiſtant. Utrum autem fuerit legitima citatio & defenſio, ſtabitur judicio ipſius ſacri Concilii. Nos autem deinceps a novitatibus & gravaminibus, ſeu præjudiciis inferendis, ipſi ſacro Concilio, vel ſuppoſitis ejus & adhærentibus eidem, realiter & cum effectu deſiſtemus. Tenor vero præfatarum literarum ſequitur & eſt talis:

Prima Bulla revocata.

Inſeratur hic Bulla Epiſcopi Eugenii, de dato Romæ, quarto Kalendas Auguſti, Anno 1433. Pontificatus tertio.

Secunda Bulla.

Bulla Eugenii Epiſcopi, de dato Romæ, Idibus Septembris, de Anno 1433. Pontificatus Anno 3.

Tertia Bulla.

Bulla Eugenii Epiſcopi, de dato Romæ, Anno 1433. Idibus Septembris, Pontificatus Anno tertio.

Nulli ergo omnium hominum liceat hanc paginam noſtræ conſtitutionis, declarationis, proſecutionis, intentionis, caſſationis, revocationis, irritationis, annullationis, voluntatis, reductionis & mandati infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Romæ, apud ſanctum Petrum, anno incarnationis Dominicæ 1433. XVIII. Kalendas Januarii, Pontificatus noſtri anno tertio. Ego Jordanus Epiſcopus Sabinenſis manu propria ſubſcripſi. Ego Lucidus Cardinalis de Comite manu propria ſcripſi. Joannes de Nurſia Poggius. Datum in ſeſſione publica, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata. Nonis Februarii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo quarto.

CCCCVI.

Decretum des Concilii zu Baſel / worinn die Autorität derer Conciliorum nochmahls beſtätiget / und daß ſelbige über den Pabſt ſey / ſtatuiret worden / de ao. 1434.

SAcroſancta Baſileenſis generalis Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Ad magnam Eccleſiæ Catholicæ utilitatem pertinere dignoſcitur, ut ipſius auctoritas, cui omnes ſubeſſe tenentur, in ſacro olim Conſtantienſi Concilio declarata, ſæpius manifeſtetur, & ad omnium notitiam perducatur. Et quemadmodum nonnulla Concilia præcedentium Synodorum ſalubres inſtitutiones & declarationes renovare conſveverunt, ita & hæc ſancta Synodus neceſſariam illam declarationem de generalium Conciliorum auctoritate, in dicto Conſtantienſi Concilio promulgatam ſub eodem, qui ſequitur, tenore innovat: Primo, quod generalis Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, generale Concilium faciens, Eccleſiam militantem repræſentans, poteſtatem a Chriſto immediate habet, cui quilibet, cujuscunque ſtatus vel dignitatis, etiamſi papalis exiſtat, obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem & extirpationem ſchiſmatis, & ad generalem reformationem Eccleſiæ in capite & in membris. Item declarat, quod quicunque, cujuscunque ſtatus vel dignitatis, etiamſi papalis exiſtat, qui mandatis, ſtatutis, ſive ordinationibus, aut præceptis hujus ſanctæ Synodi, aut cujuscunque alterius Concilii generalis legitime congregati, ſuper præmiſſis ſeu ad ea pertinentibus factis vel faciendis, obedire contumaciter contempſerit, niſi reſipuerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur, & debite puniatur, etiam ad alia juris ſubſidia, ſi opus fuerit, recurrendo. Datum in ſeſſione publica ipſius ſanctæ Synodi, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, ſexto Kalendas Julii, anno Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo quarto.

CCCCVII.

Des Concilii zu Baſel Citation wider Pabſt Eugenium IV. und ſeine Anhänger / de anno 1437.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Cum Chriſti Eccleſia variis & acerrimis langvoribus ſubjaceret, hominumque peccata & prævaricationes divinæ legis magis ac magis indies pernicioſo creſcerent augmento, dignatus eſt omnipotens Deus fidelium inſpirare cordibus, ut in Baſileam, Civitatem profecto undique integerrimam, ſacroſancta generalis Synodus conveniret, quæ præſertim in reformandis moribus tam in capite, quam in membris, & excitandis cordibus in obſervatione legis Dei, vigilantem impenderet operam, ut & divinus honor refloreret in terris, & repreſſis enormitatibus peccatorum ad procurandam animarum ſalutem efficacius converteretur hominum ſolicitudo. Jam vero pluribus annis in ea re per ipſam Synodum exhibiti ſunt indefeſſi labores: commemorata frequentius exitit regnantium ſcelerum multitudo, quæ univerſam Chriſtianitatem in multas clades multaque diſcrimina adducere conſpicitur Eccleſia in Chriſti nomine congregata, cunctis palam ingerere monita ſaluris, die ac nocte clamitans, ut redirent prævaricatores ad cor, & obſervarent legem Domini Dei ſui. Denique ſalubria decreta & ſacros Canones inſtituit, quibus peſtis avaritiæ, ſimoniæ, ambitionis, & aliorum vitiorum, quæ multorum corda nimium incendebant, arcerentur a grege Domini, & juxta præcepta Chriſti atque ſanctorum Patrum inſtituta, dignitates Eccleſiaſticæ atque beneficia dignis & idoneis paſtoribus & miniſtris gratuita collatione, juſtisque & canonicis electionibus ac inſtitutionibus, diſtribuerentur, quorum medio univerſus clerus & populus ſalubriter regeretur ac perduceretur in ſalutem. Sed, quod heu dolentiſſime referimus, ille, qui primus hæc exequi debuerat; quemque & Chriſti præcepta, & Canones ſacrorum Conciliorum præ cæteris ſervare oportuerat, imo & cæteros ad horum obſervantiam efficaciter inducere, nulla unquam monitione, nulla exhortatione induci jam longo tempore potuit, ut aliquam morum emendationem Chriſto placentem, aut notiſſimorum abuſuum correctionem in Eccleſia ſancta Dei efficere ſatageret. Quin potius conſpicit univerſus orbis, ſub ejus regimine majora ſemper ſcandala gravioraque exoriri, ſanctiſſimum Dominum Eugenium, Papam IV. loquitur, quem frequentibus monitis hæc ſancta Synodus cum plurima caritate & benignitate, tum per ipſius

ad finalem terminationem etiam ad ſententiam diffinitivam audiendum, & ejus executionem faciendum incluſive, & ita univerſos arctare, ac ſi perſonaliter apprehenſi; & eis intimatum fuiſſet. Datum Baſileæ in noſtra ſeſſione publica, ſolenniter in Eccleſia majori Baſileenſi celebrata; pridie Kalendas Auguſti, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſeptimo.

CCCCIIX.

Bulla Pabſts Eugenii IV. vermöge welcher er das Concilium von Baſel nach Ferrara bey Straffe des Bannes transferiret / de anno 1437.

EUgenius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Doctoris gentium admoniti ſaluberrima ſvaviſſimaque doctrina, hortantis, ut ſoliciti ſimus, ſervare unitatem Spiritus in vinculo pacis, ad ea maxime convertimus aciem mentis noſtræ, & indefeſſa ſolicitudine, cura & cogitatione conatus omnes intendimus, per quæ in corpore myſtico, ſancta videlicet Eccleſia, perpetua caritas & pax inviolata perduret, ac ſi qua membra diſſentiant, ea commode corpori reinſerantur ſuo: ut, dum per ſancti Spiritus gratiam, qui eſt Patris & Filii amor atque connexio, membra omnia ſub Chriſto capite unum in Eccleſia corpus efficimur, unica etiam per Spiritum unitate in Chriſto ſocietas ſimus, & pax, quæ eſt perfectum unitatis vinculum, ſincera caritate & concordi animorum conjunctione ſervetur, omnisque diſcordiæ & ſciſſuræ fomes extingvatur.

Sane dudum in minoribus conſtituti, diviſionem orientalis & occidentalis Eccleſiæ, quippe ex qua mala innumera & Chriſtianæ religioni detrimenta provenire videbamus, ferentes ægerrime ſemper ac moleſtiſſime, agentesq; pro virili noſtra, ut tolleretur, inſtitimus multum, in Conſtantienſi Concilio primum, tum etiam apud felicis recordationis Martinum, Papam V. prædeceſſorem noſtrum, ſatisque laboravimus, ut ſublato pariete de medio, utriusque Eccleſiæ unio proveniret.

Ubi vero ad Apoſtolatus apicem aſſumpti, honeſto huic & pio deſiderio noſtro debitum, ex injuncto nobis deſuper curæ paſtoralis officio acceſſiſſe conſpeximus, eam rem ardenti animo & tota alacritate ſuſcepimus. Ac primum quidem adierunt nos per noſtrum ſtudium & diligentiam oratores cariſſimi in Chriſto filii, Joannis, Græcorum Imperatoris, & venerabilis fratris, Joſephi, Conſtantinopolitani Patriarchæ.

Tum vero miſſis e veſtigio Conſtantinopolim nuntiis noſtris, habitoque tractatu diligenti, id tandem communicato ſenſu omnium placuit, ut ex antiquo inſtituto, pro celeriori ac faciliori executione tantæ rei, legatus de latere cum Prælatis etiam & Theologis ac Doctoribus tam dignæ materiæ tractandæ neceſſariis Conſtantinopolim a nobis mitterentur. In eam concluſionem Imperator Trapezuntius, & Armenius Patriarcha, & alii quamplures pari voto venerunt: nec dum ad nos hujusmodi deliberationis concluſiones pervenerant, cum alium longe diverſum unionis modum in Baſileenſi Concilio jam decreto firmatum miſſus ab ipſo Concilio orator, ut approbaretur, requiſivit a nobis.

Diſplicuit quidem jam tunc, quod ſedi Apoſtolicæ parum deferri videretur, & de re tam gravi & ardua, tot menſibus agitata, contra honeſtæ & antiquæ conſvetudinis normas, nihil antea nobis per ipſum Concilium fuiſſet nunciatum: avidi tamen prædictæ unionis, ſimulque veriti, ne ſi diſſenſio ulla intercederet, optatiſſimæ nobis rei ruptura ſequeretur, licet deliberationem aliam longe diverſam & multo expeditiorem e Conſtantinopoli in dies ad futuram veriſimiliter expectaremus, ſicuti & factum eſt poſtea, concluſioni ipſius Concilii præbuimus aſſenſum.

Subſecuti Græcorum oratores, cum inſtantiſſime poſtularent ea capitula a nobis confirmari, in quibus Imperator & Patriarcha præfati cum oratore noſtro convenerant, exhortati a nobis ſunt, & attentius admoniti, ne concluſionum veritatem ægre ferrent, neve diſſiderent, auſpice Deo, proſpere & pro votis ſucceſſura omnia: nobis gratam eſſe viam omnem, per quam ea res tam ſancta, tam neceſſaria optatum effectum eſſet habitura, neque opem & operam noſtram ullo tempore unquam defuturam. Miſſi poſtmodum ab ipſo Concilio nuncii ad ipſos Imperatorem & Patriarcham, ut decretum illud ratificarent, poſtularunt. Comperto autem ex oratore noſtro, nos decreto illi conſenſiſſe, & ipſi conſenſum præbuerunt, alias, ut profitebantur, id nulla ratione facturi.

Iis ita peractis, ejusdem unionis deſiderio nos magis incenſi, de venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio & aſſenſu dilectos filios noſtros, Nicolaum, tituli ſanctæ crucis in Jeruſalem, & Joannem, tituli ſancti Petri ad vincula, presbyteros

teros Cardinales noſtros & Apoſtolicæ ſedis legatos, Baſileam miſimus, eis inter cætera facultatem dantes, ea omnia tractandi & agendi, quæ dictæ unioni quomodolibet profutura viderentur.

Inſtiterunt illi, ut locus eligeretur nobis ac Græcis accommodus, quo ad optatum unionis finem mature poſſit perveniri. Ac licet ob plurimas difficultates, quas gignebant inordinati quorundam motus & compugnantiæ voluntatum, parum ſpei de conficiendo dictæ unionis negotio tribuerent nobis: expectavimus tamen, neque a ſpe & intentione noſtra decidimus, quousque nonnullos ex ipſo Concilio ad eam nominationem loci proceſſiſſe cognovimus, quam juſtis & rationabilibus cauſis gratum habere nec potuimus, neque ullis rationibus poſſumus. Civitatem enim noſtram Avenionenſem in Decreto non nominatam, nec comprehenſam, & a Græcis ipſis expreſſe & ſæpenumero repudiatam, nobis etiam irrequiſitis, quantum in ſe fuit, elegerunt, non ſatis advertentes, quantum ea res importet mali, quantumque prædictæ unioni afferat detrimenti, contra Concilii decretum, contra Græcorum inſtantiam, contra denique pium noſtrum deſiderium, tanta facilitate præſumpta. Eſt quippe locus ille nobis parum commodus, & Provinciis multis ac Regnis, Regibusque & Principibus non modo ingratus, verum & ſitu ſuo ipſo non ſatis tutus. Quibus ex rebus illa loci nominatio nullo pacto fuit admittenda, cui niſi, auctore Domino, obviaviſſemus, ut ex certis auctoribus & gravibus de ipſo etiam Concilio viris certiores facti ſumus, actum eſſet de eccleſiaſtica pace, & optatiſſima illa unione.

Denique ex Græcorum oratoribus, quorum alter ad nos, alter ad Baſileenſe Concilium profectus eſt, mandatis pariter in ſcriptis utrobiq; traditis, cunctis palam fuit, ipſos Imperatorem & Patriarcham perſtare in ſententia, locum ſcilicet eſſe eligendum, qui nobis & illis eſſet accommodus, aperte proteſtantibus, niſi nos in loco adeſſemus, Imperatorem ipſum & Patriarcham nequaquam acceſſuros. Queſtus eſt graviter orator ipſe, quod ad eum revocaretur locum, qui eſſet remotiſſimus, & præter navigationis longinquæ pericula, mare ipſum piratis quoque eſſet infeſtum, ac per id cæteris ſuſpectum, inprimis illis eſſet ſuſpectiſſimum: proteſtatus (niſi conditiones in decreto appoſitæ ſervarentur, locusque, ut præfertur, idoneus eligeretur,) Eccleſiæ Latinorum (ſi optata, tantoque ſtudio & labore quæſito unio non ſequeretur,) imputandum fore.

Iis omnibus intenta meditatione & diligenti deliberatione penſatis, providendum omnino viſum eſt, ne Græci a propoſito jure deſiſterent. Ea fuit ferme omnium ſententia, non modo unionem iſtam, ni aliter provideretur, non ſecuturam, verum in ipſa quoque occidentali Eccleſia novitates, noxias & ſcandala plura emerſura neceſſario.

Nos itaque tanto conſtricti articulo, tam variis caſibus, tam multis omni ex parte ſe aperientibus periculis pro viribus occurrere cupientes, de prædictorum venerabilium fratrum conſilio & aſſenſu, venerabili fratre, Joanne, Archiepiſcopo Tarentino, ad ipſum Baſileenſe Concilium deſtinato, dilectis filiis, Joanni, tituli ſancti Petri ad vincula, & Juliano, tituli ſanctæ Sabinæ, presbyteris Cardinalibus, Apoſtolicæ ſedis legatis, & ipſi Archiepiſcopo per literas noſtras commiſimus atque mandavimus, ut per paſſionem Jeſu Chriſti ad evitandas omnes diſſenſionum materias, exhortarentur venerabiles fratres & dilectos filios in ipſo Concilio exiſtentes, vellent ad laudem & reverentiam Dei ac Salvatoris noſtri Jeſu Chriſti, & per aſperſionem ſui ſacratiſſimi ſangvinis, ut pro pace & felici tantarum rerum conſummatione locus eligeretur pro hujusmodi transferendo Concilio, qui gratus eſſet nobis, & Græcis aptus, atque acceſſu facilis, diſceptationibus ac diſſenſionibus omnibus ſubductis de medio, ambulantes in rectitudine & ſimplicitate cordis, jactarent in Deum cogitatus ſuos, ac de Deo confidentes, in ſuis conſiliis caritatis legibus obſequerentur, quæ juxta Apoſtolum, non irritatur, non cogitat malum, non quærit, quæ ſua ſunt, non gaudet ſuper iniquitate, ſed e contra patiens & benigna eſt: debere eos, qui Eccleſiæ Dei negotiis tractandis inſiſterent, ſuperiores eſſe mundo, non quæ ſunt ſua quærere, ſed quæ Jeſu Chriſti: nullam cujusvis loci electionem debere eſſe impedimento, quo minus tam ſalutaris rei conſequatur effectus. Iſta nos & ſimilia pro affectione noſtra ipſis in Concilio exiſtentibus tranquille proponenda mandavimus.

Injunximus præterea legatis ipſis & præſidentibus noſtris, ut nihil omitterent ex iis, quæ ad hunc finem conducere poſſe viderentur; requirerent, hortarentur, rogarent omnes & ſingulos Regum & Principum, Prælatorumque oratores, procuratores ibi præſentes, vicinosque itidem Prælatos & Principes, ſibi ut ſocii accederent, ſecumque hortarentur omnes ad locum ipſum actu concorditer eligendum, tentarentque omnia, per quæ ad optatum tantæ rei finem poſſet pacifice perveniri.

Nec tunc quidem tam pia, tam ſancta, adeo-

que ſalutaria, tam modeſte poſtulantes, auditi ſunt, quin potius ſpretis adhortationibus noſtris, Avenionis civitatis electionem ipſo jure nullam decretare tentarunt, legatis & præſidentibus noſtris, & aliis plurimis & gravibus religioſisque perſonis renitentibus, atque ad novam loci electionem alterius procedendum eſſe decernentibus. Tum vero ſedandi tumultus cauſa, ad id tandem deventum eſt, approbantibus cunctis, ut ſecundæ induciæ darentur ea conditione, ut, niſi infra præſcriptum & propoſitum diem Avenionenſes promiſſas pecunias numeratas perſolviſſent, integrum jam eſſet & liberum, debitum Concilio locum alium eligere. Cum vero intra condictum terminum pecunias illi nequaquam exſolviſſent, legati, ac præſidentes prædicti, aliique ex Prælatis plurimi, & omnes ferme Regum Principumque oratores, procuratores Prælatorum, Theologique ac Doctores habendam rationem honoris, ac dignitatis occidentalis Eccleſiæ, ea ſtudioſe ſervando, quæ Græcis fuerant promiſſa, cenſentes, Eccleſiaſticæque pacis ac unitatis cupientiſſimi, & ſaniorem ipſius Concilii partem facientes, ad quos etiam jus eligendi devolutum, cum partem aliam nihilominus ante ſæpe requiſiiſſent, ut ad alterius loci electionem intenderet: alioquin proteſtantes ſe iſta amplius ſine gravi offenſa Dei & ipſius Eccleſiæ inſigni nota diſſimulare non poſſe: poſtquam minime exauditi erant ad electionem loci, Florentinæ ſcilicet, aut Utini, ſive alterius cujuslibet in decreto comprehenſi, qui galeas & neceſſaria alia maturius paraſſet, canonice legitimeque proceſſerunt, prout in decreto inde confecto clarius conſtat.

Eam electionem memorati Imperatoris & Patriarchæ oratores, ut conſequendæ unioni ſumme neceſſariam, gratiſſime amplexi ſunt; profectique inde ad nos, ut electionem prædictam confirmare vellemus, precibus humilibus petiverunt: ſimiliter nos impenſius orantes atque requirentes, ne rem hanc ſanctiſſimam deſertam eſſe pateremur, proteſtati publice in Conſiſtorio generali, quod per eos nequaquam ſtaret, ſi ſancta iſta unio non ſequeretur.

Nos autem hæc omnia attentius conſiderantes, conſpicientesque rem eo deveniſſe, ut prædictos oratores neceſſario exaudire cogeremur, nec ſupereſſe modum alium proſequendi operis tam pii, & ſervandi Latinæ Eccleſiæ honoris, de prædictorum venerabilium fratrum noſtrorum conſilio & aſſenſu, ipſorum petitis annuimus, nominationemque factam de Florentia, aut Utino, vel alio ex locis in decreto comprehenſis, in alio generali Conſiſtorio admiſimus & confirmavimus, ac demum cum ipſis oratoribus, mandatum ad hoc habentibus, nonnullis prius tractatis, concluſis atque firmatis, quæ de memoratorum Imperatoris & Patriarchæ adventu ad has partes nobis ſpem indubiam pollicentur, multisque cum laboribus, ingentique ſumptu operam dedimus, ut galeæ quatuor, & alia mitterentur pro ipſorum adventu neceſſaria, ſicque, Deo largiente, factum eſt.

Hæc, ubi didicere, qui Avenionem prætulerant, ſemper pro inordinatis, quibus agitabantur, affectibus turbati, quia juxta beatæ memoriæ prædeceſſoris noſtri, Leonis I. ſententiam, dum privatæ cauſæ, religionis exercentur obtentu, committitur impietate paucorum, quod univerſalem Eccleſiam vulnerer, multa ad perturbanda prædicta machinati ſunt. Nam primum quidem in venerabilem fratrem noſtrum, Joannem, Archiepiſcopum ſupra nominatum, qui decretum in ea forma mittebat ad nos, qua fuerat in publica ſeſſione promulgatum, nonnulla confingentes irruerunt, omnique prætermiſſo juris ordine, ipſum, poſteaquam primo, ſecundo ac tertio ea pro ſua juſtitia petierat, quæ jure nulli deberent denegari, primum in domo ſua, ſub cautione jurisjurandi, detinere conati ſunt, deinde deputationem & congregationem generalem per judices datos ſuſpectiſſimos illi interdicere tentarunt; ac poſtremo contra gravamen utrumque ſe tueri de jure ſatagentem, ſuamque juſtitiam aſſerentem, ſub excommunicationis, privationis & inhabilitationis pœnis in domo propria tumultuario multitudinis impetu detinere, & quodammodo carcerare moliti ſunt. Gravamen præterea gravamini adjicientes, dilectum filium, Arnoldum de Reclenchuſen, dicti Archiepiſcopi procuratorem, pro juſtitia illius in congregatione generali & majori Eccleſia loqui volentem, manibus injectis percuſſerunt, ac per capillos ad carcerem trahere conati ſunt, adeo violenter ac inhoneſte, ut Cardinalis ſanctæ Sabinæ legatus antedictus de violentia illata, & de ſublata libertate Concilii neceſſario ſit publice proteſtatus. Per hanc itaque illatam violentiam juſto metu conſtrictus Archiepiſcopus, ipſe in defenſionem ſui quosdam nobiles armatos domi habere compulſus eſt. Tandem juſtiſſima quadam petitione in generali congregatione porrecta, cui adjecta erat proteſtatio, quod niſi in ſua juſtitia audiretur, & a gravaminibus & oppreſſionibus, quæ in dies augebantur, ceſſaretur, & ipſe ob juſtum metum inde decedere cogeretur, cum non modo non fuiſſet admiſſa ipſa petitio, verum contra exhibitorem potius, ut ad carcerem traheretur, eſſet acclamatum; coactus eſt & injunctum ſibi oratoris ac præſidentis officium deſerere, & adjunctis ſibi, ſeque ducentibus dilectis filiis, nobilibus viris, Wilhelmo, Marchione de Roithingh, & Rudolpho de Raviſtein, & aliis plerisque illorum nobilibus, a prædicto loco omnino diſcedere. Omittimus alia plura gravamina, ut curſores noſtros primum, tum dilectum filium, priorem Furnenſem, ordinis Præmonſtratenſis, ad nos ſpecialiter miſſum, in itinere, interceptis literis noſtris, pecuniisque & bonis aliis nudaverint, ut ex noſtris ſit nemo, qui ſine juſto metu vel illuc ire, vel inde redire poſſit.

Quantum generali Concilio iſta conveniant, cunctis ratione utentibus liquet. In ſecunda Epheſina Synodo, periculoſiſſima illa quidem, Apoſtolicæ ſedis legatos violatos legimus, quod acquieſcere ſubſcriptioni nefariæ noluerunt. Verum hæc inferiora non ſunt: ſed omittimus iſta, referre quidem piget, ob Eccleſiæ matris injuriam atque jacturam, ſed dicendum tamen eſt. Illi ipſi, qui pro tractandis Eccleſiæ negotiis, pro pace & unitate in Eccleſia Catholica ſervanda, pro reformatione utili & honeſta inducenda, ſe conveniſſe profitentur, quique ſextum jam annum in hujusmodi tractatibus minimo cum fructu exegerunt; cum univerſus Chriſtianus orbis eſſet prædictæ illius ſanctiſſimæ unionis jam modo imminentis expectatione ſuſpenſus, ex qua dici non poteſt, quantum lætioris ſpei humanis rebus & Chriſtianæ religioni accederet, eos ad everſionem potius tam pii operis, confuſionemque nominis Chriſtiani, & univerſalis Eccleſiæ ſciſſuram, & totius religionis excidium moliri manifeſte deprehenditur.

Et quid mirum, ſi in oratores noſtros ſæviant, qui in nos quoque adeo effrenate feruntur? Prætenſum quippe quoddam monitorium, ſive (ut ipſi appellant) citatorium, conviciis, contumeliis, atque injuriis plenum adverſus nos, & in gravamen venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, conflare auſi ſunt, novo plane exemplo, & quod priora omnia ſæcula ignoraverunt, & quod, uti ne fieret, cum Joannes & Julianus, Cardinales prædicti, ſedis Apoſtolicæ legati, variis modis obſiſterent, & validiſſimis, & graviſſimis, veriſimisque rationibus improbitatem facti coarguerent, demonſtrarenteque apertis documentis, id caritati, bono publico, paci Eccleſiæ, juſtitiæ, ſacrisque canonibus ita adverſari, ut ipſi abhorrerent illic adeſſe, ubi de tali tractaretur monitorio, auditi non ſunt. Et cum inſtanter orarent, & expreſſe poſtularent, ut a re tam monſtruoſa deſiſterent, conſcientiasque exonerando ſuas, excuſarent coram Deo & hominibus innocentiam ſuam, quod monitorium illud pro viribus & ſupra vires impugnarent, plurima, quæ ex illo ſequi poterant, ſcandala & mala memorantes, maximaque inſtantia utentes, veluti ex proteſtationibus ſuis publice & ſolenniter factis apertiſſime conſtat; tantis tamen tam piis, tam juſtis poſtulationibus furor ille non ceſſit.

Cum vero memorati Joannes & Julianus legati octo primum, deinde trium dierum inducias peterent, infra quos rationes in ſcriptis redigerent, quibus, cum nullo modo ad dictum prætenſum monitorium, ſeu citatorium eſſe procedendum, evidentiſſime demonſtrarent; non ſolum auditi non ſunt, verum contra ipſius ordinationes Concilii, ea die & generalis congregatio & ſeſſio repente & præcipitanter eſt habita, quod nunquam antea, vel in minimis privatisque negotiis fuerat factum.

In ea ſane prætenſa præcipitique ſeſſione, etſi Prælatos ſub pœna præſtiti juramenti cogere, & pene violenter attrahere conarentur, legati tamen ipſi, & plures ex oratoribus Regum & Principum, Prælatique plurimi juſtitiæ potius & veritati deferentes, quam illorum cedentes comminationibus, nulla ratione huic tam inhoneſtæ ac monſtroſæ rei intereſſe paſſi ſunt, ſed magis ac magis inſtiterunt, ut a dicto monitorio abſtinerent; nihil innovari debere ibidem aperte proteſtantes: iis profecto noſtrorum legatorum rationibus, juſtiſſimisque petitionibus, ac proteſtationibus neceſſariis acquieviſſent, niſi pauci ex primoribus, quos ſequitur inferiorum turba, partim ambitionis corrupti peſte, partim potentium quorundam ſecularium ſeu furori obſequentes, ſeu deliniti obſequiis, ſeu minis ac terroribus adacti, ſub ſpecioſo reformationis nomine ſeſe Duces atque auctores harum novitatum præbuiſſent, inque tempus imminentis jam Concilii œcumenici, ſi quid adverſus nos conceperant animo, diſtuliſſent.

Ea vero cum comperiſſet cariſſimus filius noſter, Sigismundus, Romanorum Imperator, obſtupuit, præcipitemque ſententiam, ſchiſmatis metu, quod ſublatum temporibus proximis iſti inferre tentarent, vehementer exhorruit, ac protinus per venerabilem fratrem, Petrum, Auguſtenſem Epiſcopum, oratorem ſuum ad præfatum Concilium deſtinatum, ut abſtinerent ab hujusmodi novitatibus & ſcandalis, omni inſtantia requiſivit, & ſi quid adverſum nos promulgaſſent, revocarent. Quod qui-

quidem, ut ex certiſſimis nuntiis accepimus, facere omnino neglexerunt.

Et quid mirum, ſi illi minus obtemperent honeſta poſtulanti, contra ſanctorum canonum ſtatuta, qui excuſſo de ſub jugo divini timoris collo, tam licenter eunt in Paſtorem, Pontificem ſuum? Quorum conatibus, niſi opportunius provideatur, rem hanc ſanctæ unionis orientalis & occidentalis Eccleſiæ, ex qua diebus noſtris propagari Chriſtianitatis terminos ſperamus, & ſub hujus ſpecie & expectatione Chriſtianorum multitudo ab infidelibus oppreſſa reſpirat, intercipi & deſtitui, Eccleſiæque reformationem & pacem Chriſtiani populi, quam jam annis ſex mundus præſtolatur, in deformationem potius inteſtinumque bellum converti, quis adeo rationis & judicii ignarus eſt, quin videat & intelligat? Suborientur, ut timendum eſt, inſuper alia incommoda, & mala neceſſario, ſcandalaque & diviſiones, non modo in re Eccleſiaſtica, verum in regnis quoque, Principatibus, Dominiisque temporalibus pullulabunt ex infauſto hoc germine: quæ ſine maxima Dei offenſa nos amplius diſſimulare non poſſe, nemo ſanæ mentis ignorat.

Cum igitur ad hujusmodi pericula, ſcandalaque & detrimenta ab univerſali Eccleſia & a populo Chriſtiano, ſicuti ex debito adſtringimur paſtoralis officii, propulſanda, & longius arcenda, nihil æque expediens occurrat, quam ſi in unum conveniamus omnes, caritatis, pacis & concordiæ vinculo aſtringi, & ſemotis privatis affectionibus, ad memoratæ unionis Eccleſiæ utriusque, ſanctorumque reliquorum operum proſecutionem, quorum gratia Concilium Baſileenſe ab initio fuerat inſtitutum, ſtudia & vota noſtra convertamus. Omnibus itaque & ſingulis, quæ ſupra digeſta ſunt, & aliis juſtis & rationabilibus cauſis ad hoc animum noſtrum moventibus, atque eo inprimis, quia quod factum eſt, ſine conſideratione juſtitiæ, & contra omnem canonum diſciplinam, ratum haberi nulla permittit ratio; & quod diſſenſionis ſcandalum non auferret Baſileenſis Synodus, ſed ii, qui in illa ſe Duces & Principes novarum rerum faciunt, potius augerent: iis inquam omnibus accuratiſſima meditatione penſatis, quorum gratia neque nobis, neque noſtris tutum, aut liberum ſit in eo Concilio, quod ſub ditione eſt & quaſi tyrannide quadam æmulorum noſtrorum redactum, quidquam proponere, aut tractare: habitaque ſuper iis omnibus & ſingulis cum præfatis venerabilibus fratribus noſtris matura deliberatione, de ipſorum omnium communi conſilio & aſſenſu, plurimis etiam adhibitis venerabilibus fratribus noſtris, Archiepiſcopis, Epiſcopis, & dilectis filiis, electis Abbatibus, aliisque Prælatis in Curia noſtra exiſtentibus, id idem conſulentibus atque laudantibus, volentes tam perniciosis & imminentibus turbationum, ſcandalorum & confuſionum periculis in Dei Eccleſia, ut præmittitur, obviare, ſi, & in quantum ſupradicti in ipſo Concilio Baſileenſi exiſtentes in obſtinato propoſito ſuo perſeveraverint, vigore & occaſione dicti prætenſi monitorii, ſeu citatorii, in aliquo procedendo, aut aliquam aliam novitatem contra nos, aut venerabiles fratres noſtros, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, vel præſidentes & oratores noſtros, qui in dicto Concilio fuerunt, vel aliquem ex eis in poſterum inferendo, vel etiam a die præfati aſſerti monitorii forſitan factam continuando, vel quovis modo ſervando, tenore præſentium auctoritate Apoſtolica, & ex certa ſcientia, & ex plenitudine poteſtatis, civitatem Ferrarienſem, quam & pro futuro œcumenico Concilio ex nunc aſſumimus, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc, prout ex nunc, pro loco dicti Concilii transferendi nominamus, aſſignamus & etiam deputamus; locum quidem gratum Græcis, rebus gerendis utilem, idoneum ac commodum omnibus Regibus & mundi Principibus, & Prælatis tutum & liberum, in decreto Græcorum comprehenſum, & pro quo omnia Græcis promiſſa, expedita & parata ſunt, ad eumque locum præfatum Baſileenſe Concilium ad omnes & ſingulos effectus inchoatos & inchoandos, & pro eisdem cauſis, pro quibus fuerat Baſileæ congregatum, conſilio, aſſenſu, autoritate & poteſtate ſimilibus, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc, prout ex nunc transferimus, & translatum fuiſſe & eſſe declaramus.

Cauſa Bohemorum, quoad articulum communionis ſub utraque ſpecie, quem ſolum articulum volumus in dicta civitate Baſileenſi a data præſentium infra triginta dies continuari poſſe, duntaxat excepta: quos etiam Bohemos, ſi pro dicta cauſa ad dictam civitatem Ferrarienſem, & Concilium ſic translatum eis magis venire placuerit, in eum caſum benigne ſuſcipiemus, tractabimusque cum omni humanitate & caritate poſſibili, & ab aliis tractari faciemus.

Hanc autem translationem, in quantum prædicti Baſileæ exiſtentes non reſipuerint, ut præmittitur, locum habere intelligimus, & declaramus ante ipſorum Græcorum adventum: ipſis autem Græcis venientibus in dicto loco Ferrariæ pro œcumenico Concilio celebrando, ut certi reddimur, conſentientibus, ex nunc, prout ex tunc, & ex tunc, prout ex nunc ipſum Baſileenſe Concilium ad præfatam civitatem Ferrarienſem pure, libere & ſimpliciter transferimus, & decernimus inchoandum.

In quo etiam ſic translato talia, auctore Deo, proponere & agere intendimus, ex quibus noſtram innocentiam orbis totus agnoſcere poterit, & quæ ſunt adverſum nos quorundam malevolentia & malignitate conficta, falſa, & omni veritatis fundamento deſtituta intelligere, ac noſtram bonam voluntatem ad ea, pro quibus dictum Baſileenſe Concilium, ut præmittitur, fuerat congregatum, evidentius poterit intueri.

Decernentes ac etiam declarantes omnem aliam nominationem, declarationem, electionem, vel translationem quavis auctoritate, aut quocunque prætextu factam, vel etiam in poſterum faciendam, præterquam auctoritate noſtra, de qua conſtet per authenticas literas ſuper hoc conficiendas, nullius eſſe, prout eſt, roboris vel momenti.

Mandantes inſuper, & præcipientes venerabilibus fratribus & dilectis filiis, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, Patriarchis, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Electis, Abbatibus, & aliis, qui de jure & antiqua conſvetudine generalibus Conciliis intereſſe tenentur, quatenus ad præfatum Concilium, ut præmittitur, translatum ſe transferant, ad ea tractanda & peragenda, quæ ad laudem Dei & gloriam, ſanctorumque operum profectum, pro quibus ipſum Baſileenſe Concilium fuerat congregatum, neceſſaria & utilia videbuntur. Et ſignanter ſi quid in materia Bohemorum in eo forteſſis reſtaret peragendum, & ſpecialiter ad materiam unionis orientalis & occidentalis Eccleſiæ, ut ſupra dictum eſt, quam quanta poſſumus induſtria & diligentia ad felicem usque exitum proſequi intendimus.

Quos omnes & ſingulos ad omnia & ſingula præmiſſa ex nunc citamus, requirimus & admonemus, ſecuritatem quoque & ſalvum conductum omnibus & ſingulis, prout in aliis noſtris literis inde confectis latius continetur, damus & concedimus etiam per præſentes.

Inſuper auctoritate, poteſtate, conſilio & aſſenſu prædictis, ſub excommunicationis, privationis dignitatum, beneficiorum & officiorum, ac inhabilitationis pœnis, quas contra facientes incurrere volumus ipſo facto, adverſus quas pœnas reſtitui, vel rehabilitari præterquam a nobis non poſſint, ſed nec ab excommunicatione abſolvi, niſi, in articulo mortis conſtituti, diſtrictius inhibemus, ne in præfata Baſileenſi civitate, aut alibi, quam in civitate Ferrarienſi ſupradicta, deinceps, ut præmittitur, Concilium, aut aliquis conciliaris actus teneatur, ſeu aliquod officium ad ea ſubordinatum de cætero exerceatur, neque etiam aliquis in dicta civitate Baſileenſi remanere, præterquam ad articulum Bohemorum, ut dictum eſt, & ad alium locum, quam Ferrariæ, ſub nomine aut prætextu Concilii, audeat accedere.

Decernentes etiam ex nunc irritum & inane, ac nullius auctoritatis, vel momenti, ſi ſecus quavis auctoritate Concilii, præterquam noſtra, de qua per literas noſtras, ut ſupra præmittitur, ſuper hoc conficiendas conſtet, a quibus communiter vel diviſim, cujuscunque ſtatus, gradus, præeminentiæ & conditionis exiſtant, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali & Epiſcopali dignitate præfulgeant, ſcienter, vel ignoranter forſitan contigerit attentari. Ordinationibus, ſtatutis, conſtitutionibus, decretis, declarationibus quavis auctoritate, etiam ſub nomine generalis Concilii factis, & aliis in contrarium facientibus, etiam ſi talia forent, de quibus eſſet habenda etiam de verbo ad verbum mentio ſpecialis, quibus omnibus auctoritate, poteſtatis plenitudine, conſilio & aſſenſu ſimilibus, & præmiſſis neceſſariis, & urgentibus cauſis ſupradictis derogamus, & derogatum eſſe Apoſtolica auctoritate, tenore præſentium declaramus, cæterisque in contrarium quomodolibet facientibus, non obſtantibus quibuscunque.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ aſſumptionis, nominationis, aſſignationis, deputationis, translationis, declarationis, voluntatis, conſtitutionis, mandati, præcepti, citationis, requiſitionis, monitionis, dationis, conceſſionis, inhibitionis & derogationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum.

Datum Bononiæ, anno incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſeptimo, Kalendas Octobris, Pontificatus noſtri anno ſeptimo.

Subſcriptiones.

Ego Eugenius, Catholicæ Eccleſiæ Epiſcopus ſubſcripſi.

Adjutor & protector meus es tu Domine, ne derelinquas me Deus meus.

Ego Branda, Epiſcopus Portuenſis, ſubſcripſi.

Ego Jordanus, Epiſcopus Sabinenſis ſubſcripſi.
Ego Angelus, tituli S. Marci presbyter Cardinalis ſubſcripſi.
Ego Franciſcus, tituli S. Clementis presbyter Cardinalis ſubſcripſi.
Ego Antonius, tituli S. Marcelli presbyter Cardinalis ſubſcripſi.
Ego Nicolaus, tituli ſanctæ Crucis presbyter Cardinalis ſubſcripſi.
Ego Proſper, S. Georgii ad Velum aureum Diaconus Cardinalis ſubſcripſi.
Ego Dominicus, ſanctæ Mariæ in Via lata Diaconus Cardinalis ſubſcripſi.

CCCCIX.

Decretum des Concilii zu Baſel / worinn es alle diejenigen / ſo von Pabſt Eugenio IV. nach ſeiner Suſpenſion, zu Cardinälen ernennet worden / vor unächt und dieſer Würde unfähig erkläret / de anno 1437.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Tantam reverentiam ſacris Canonibus generalium Conciliorum ſancti Patres cenſuerunt adhibendam, ut violatores eorum voluntarios graviſſime vindicarent, & unumquemque in ſui ipſius deſtructione agere arbitrarentur ea deſtruere conantem, quæ univerſali conſenſu fuerunt inſtituta. Gravis quoque exinde jactura toti Eccleſiaſtico immineret ordini, ſi decreta Synodalia Conciliorum generalium, quibus nervus regulæ Eccleſiaſticæ ac diſciplinæ ſalutaris innititur, per cujuspiam voluntatem, & maxime ſedente adhuc ipſa univerſali Synodo, abrumpi ſinerentur. Dudum autem hæc ſancta Synodus Cardinalibus ſanctæ Romanæ Eccleſiæ aſſumendis, inter cætera duo ſalubria edidit decreta, quorum tenores ad lucidiorem univerſorum informationem de verbo ad verbum hic inſerere & innovare decrevimus. Item, cum multiplicatio Cardinalium ſit Eccleſiæ diſpendioſa & oneroſa, propterea & ex aliis rationabilibus & legitimis cauſis eandem ſanctam Synodum moventibus, ſtatuit, ordinat, atque ex certa ſcientia hoc irrefragabili decreto decernit ipſa ſancta Synodus, quod, durante hoc Concilio, Romanus Pontifex, a loco iſtius ſacri Concilii abſens perſonaliter non debeat, neque poſſit aliquem, vel aliquos, cujuscunque dignitatis, conditionis, gradus, ſeu ſtatus exiſtant, in ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalem, vel Cardinales, quovis modo, aut quocunque quæſito colore, vel cauſa aſſumere, pronunciare ſecrete, aut publice, aut pronunciatos, ſeu aſſumptos ſecrete publicare. Et ſi ſecus attentatum fuerit, ex nunc in antea irritum ſit & inane, nulliusque roboris, vel momenti. Quod ſi forſan taliter de facto aſſumpti, aut pronunciati, ſe pro Cardinalibus gerere, aut nominare præſumpſerint, quibuscunque dignitatibus privati, & ad omnes & ſingulas futuras inhabiles. Et quicunque eos pro Cardinalibus gerentes & reputantes, ex nunc, prout ex tunc ſententia excommunicationis innodati ſunt ipſo facto, a qua, præterquam mortis articulo, niſi a præfata Synodo abſolutionis, ſive habilitationis beneficium obtinere non poſſint. Cum ſummo Pontifici ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, in dirigenda Chriſtiana Republica, collaterales aſſiſtant, neceſſe eſt, ut tales inſtituantur, qui ſicut nomine, ita re ipſa cardines ſint, ſuper quos oſtia univerſalis verſentur & ſuſtententur Eccleſiæ. Statuit igitur ſancta Synodus, ut deinceps eorum numerus adeo ſit moderatus, quod nec ſit gravis Eccleſiæ, nec ſuperflua numeroſitate vileſcat. Qui de omnibus Chriſtianitatis Regionibus, quantum fieri poterit commode, aſſumantur, ut notitia rerum in Eccleſia emergentium facilius haberi & ſuper his maturibus deliberari poſſit: ſic tamen, quod numerum viginti quatuor inter hos, qui nunc ſunt, & aſſumendos, non excedat: ita quod de una natione ultra tertiam partem reſpectu Cardinalium pro tempore exiſtentium, ac de una civitate & diœceſi ultra unum inde oriendum, & de ea natione, quæ nunc ultra tertiam partem habet, usque ad ipſius tertiæ partis reductionem eſſe nequeant. Sint viri in ſcientia moribusque ac rerum experientia excellentes, non minores triginta annis, Magiſtri, Doctores, ſeu Licentiati, cum rigore examinis in jure divino, vel humano. Sit ſaltem tertia, vel quarta pars de Magiſtris, aut Licentiatis in Scriptura ſacra. Inter hos autem viginti quatuor eſſe aliqui poterunt admodum pauci, filii, fratres aut nepotes Regum ſeu magnorum Principum, in quibus cum circumſpectione & maturitate morum competens literatura ſufficiat. Non fiant Cardinales nepotes ex fratre, vel ſorore Romani Pontificis, aut alicujus Cardinalis viventis, non illegitime nati, non corpore vitiati, nec alicujus criminis, aut infamiæ nota reſperſi. Prædicto autem numero viginti quatuor, pro magna Eccleſiæ neceſ-

neceſsitate, vel utilitate duo alii, in quibus vitæ ſanctitas vel eximiæ virtutes refulgeant, quamquam memoratos gradus non habeant, ac de Græcis, cum Romanæ Eccleſiæ uniti fuerint, inſignes aliqui viri adjici poterunt. Non fiat Cardinalium electio ſolum per auricularia vota, ſed illi ſoli aſſumi poſſint, in quos, facto vero ſcrutinio ac publicato, majorem partem Cardinalium per ſubſcriptionem manus propriæ conſtiterit collegialiter conſenſiſſe. Deſuper etiam Apoſtolicæ literæ cum ſubſcriptione Cardinalium conficiantur, decreto hujus ſacri Concilii in quarta ſeſſione ſolenniter publicato, quod incipit: Item, cum multiplicatio Cardinalium, &c. in ſuo robore inviolabiliter permanſuro. Adverſus autem præmiſſorum decretorum mentem & tenorem, nuper, non ſine gravi dolore, comperimus venerabilem Joannem, Patriarcham Alexandrinum, in ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalem, licet de facto & nulliter, per Dominum Eugenium Papam fuiſſe aſſumptum, cum nec ſummus Pontifex abſens a loco hujus ſacri Concilii ipſum in Cardinalem creare debuerat, contra primum decretum in ſua adhæſione ſolenniter approbatum, neque proportionem ſingulis nationibus convenientem & qualitates in ſecundo decreto deſcriptas omittere, ſicut in promotione dicti Patriarchæ factum eſſe comperitur. Et cum fruſtra hæc ſancta Synodus jura conderet, niſi ſua auctoritate, quam ex Chriſti dono immediate ſuſcepit, eadem tueretur, utque Gelaſius Papa profitetur, & nullum jam veraciter Chriſtianum ignorare credit, uniuscujuscunque Synodi conſtitutum, quod univerſalis Eccleſiæ probavit aſſenſus, nullam magis exequi ſedem, ac præ cæteris oportere, quam primam: neceſſitasque urgeat illis transgreſſoribus jurium occurrere, ex quibus complures illaqueationes animarum & gravia in futurum ſchiſmata provenire valerent; Nam & qui talem Cardinalem reputant, juxta ſupradicti decreti tenorem, vinculo excommunicationis eo ipſo innodantur, & in futuris electionibus Romanorum Pontificum varia ſchiſmata poterunt exoriri, ſi prætenſi Cardinales, quorum irrita & inanis promotio decreta extiterit, hujusmodi electionibus ſe voluerint immiſcere; ad obviandum itaque tantis diſcriminibus admonet & exhortatur hæc ſancta Synodus præfatum Dominum Eugenium, ſub obteſtatione divini judicii, & per viſcera miſericordiæ Domini noſtri JEſu Chriſti, & eidem ex parte Dei omnipotentis præcipit atque mandat, ut pro futurorum ſchiſmatum & ſcandalorum evitatione, prædictam & alias quascumque vocationes per eum factas, ad Cardinalatus honorem, contra prædictorum decretorum formam & tenorem, ſicut de facto proceſſerunt, eas revocet, caſſet publice, & annullet, nullasque fuiſſe & eſſe decernat, prout hæc ſancta Synodus hoc Synodali decreto, ſicut de facto proceſſerunt, eas caſſat & annullat, nullasque, caſſas & irritas decernit atque declarat, ulteriusque a talibus vocationibus abſtineat, alias providebit hæc ſancta Synodus, prout Spiritu ſancto dictante utilitati Eccleſiæ viderit expedire. Declarat inſuper hæc ſancta Synodus, univerſos, qui præfatum Joannem, Patriarcham, aut alios taliter de facto promotos, pro Cardinalibus geſſerint & reputaverint, pœnas in præfatis Decretis auctoriſatas eo ipſo incurrere. Datum in ſeſſione noſtra publica, in Eccleſia Baſileenſi ſolenniter celebrata, ſexto Kalendas Octobris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo ſeptimo.

CCCCX.

Decretum des Concilii zu Baſel / worinn es Pabſts Eugenii IV. Bullam translationis Concilii von Baſel nach Ferrara revociret und annulliret / de anno 1437.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Compatiens hæc ſancta Synodus miſerabilibus Eccleſiæ ruinis, & langvoribus capitis atque membrorum, ex intimis condolens viſceribus, poſt editionem ſaluberrimorum decretorum, in obſervationem legis Domini & antiquorum Canonum, poſt benignas & caritativas admoniones ſummo Pontifici per oratores plurimos directas, poſt annorum plurium expectationem cum multa patientia deductam, cum & decreta contemni & admonitiones parvipendi, & inde ſcandala, diviſiones & ſchiſmata creſcere videret, vitiaque & peccata majoribus adoleſcere incrementis, compulſa eſt tandem Synodus ipſa Regimini Eccleſiaſtico proviſionem quærere ſalutarem & ſummum Pontificem ad hoc vehementius excitare, ut ea, quæ ad ipſius & univerſæ Eccleſiæ ſalutem erant, efficaciter agere curaret, cujus exemplum ſubditi facile imitantur. Et quoniam, ut Sapiens loquitur, melior eſt manifeſta correctio, quam amor abſconditus: meliora ſunt vulnera diligentis, quam fraudulenta blandientis oſcula, defectus ali-

aliquos debiti regiminis, qui Eccleſiæ dicti fuerunt, flebili querela commemoravit, ut in melius emandarentur, nec ipſius ſummi Pontificis, aut aliorum valerent diutius obeſſe ſaluti. Et ut omnis patientia exhiberetur, nulla poſita eſt pœnarum adjectio, ſed tantum terminus conveniens præfixus extitit, ut infra illum, aut per ſe, aut per alium ipſe in hac ſancta Synodo compareret, atque ſic debito regimini Eccleſiæ, prout publica neceſſitas maxime impellebat, opportune provideretur, veluti forma citationis editæ apertius indicavit, quod & maxime hæc ſancta Synodus agere urgebatur, dum poteſtatem habet immediate a Chriſto ſuper univerſos Chriſti fideles, cujuscunque ſtatus, etiamſi papalis, exiſtant, in his præſertim, quæ ad reformationem pertinent. Dumque ob ipſam cauſam reformationis congregata eſt, quæ nullatenus perfici poteſt, niſi ſummus Pontifex ad eam reformationem cum effectu capeſſendam ſuum inclinaverit animum, cum etiam experientia docuerit ex editione decretorum, ex qua ſalus effici debuerat, in locis pluribus turbationem fuiſſe ſubſecutam, dum ea per ſummum Pontificem infringuntur, cujus auctoritate ſe tuentur, qui hujusmodi decretis adverſari volunt. Difficile quoque cæteri corriguntur, ſi regimen ipſius ac curiæ ſuæ non viderint emendatum, quod ab ipſis trahitur in exemplum. Verum ſummus ipſe Pontifex præfatam citationem, pro tanta neceſſitate publicæ ſalutis emanatam, quæ etſi non placentia, tamen ſalubria continebat, aliquantulum moleſtius primo aſpectu ferens, quandam ordinationis ſuæ paginam in adverſum promulgaſſe dicitur. In qua primum de proſecutione reductionis Græcorum varia recitans, ad impugnationem electionis loci, pro œcumenico Concilio per hanc ſanctam Synodum factæ, ſe convertit, ſolam Avinionenſem Civitatem commemorans, quæ rebus utique gerendis commodiſſima eſſe dignoſcitur, omnique pace & ſecuritate gaudere, tacita veritate de Baſilea & Sabaudia in eadem electione conjunctis. Verum cum noſtram illam Electionem, & decreto cum Græcis edito plene ſatisfacere conſtet, atque loca rebus agendis commodiſima, omni quoque nationi opportuna manifeſte continere, non neceſſe eſt, ut de hac re longiorem ſermonem protrahamus: nec ſummus ipſe Pontifex laborem declinandi alterum locorum illorum recuſare debet, ſi bonum rei hujus tanto effectu deſiderat, ſicut in ſuis literis prædicavit. Refert præterea diviſionem in hujus electionis locorum negotio, proh dolor! ſuſcitatam, quam & ſe confirmaſſe oſtendit: quam utinam potius extingvere curaſſet. Nam & poſtquam galea & pecuniæ in Avinione pro locis per hanc ſanctam Synodum electis expeditæ fuerant, ipſe alias galeas in Conſtantinopolim mittere curavit, diviſionem Latinæ Eccleſiæ coram Græcis ex duplici legationis miſſione demonſtraturus: quæ quantum honori Eccleſiæ Latinæ, quantum unioni Græcorum proſequendæ diſconveniant, nemo eſt, qui non videat. Inſuper juſtificare nititur, quod per venerabilem Joannem, Archiepiſcopum Tarentinum, Oratorem ſuum, in miſſione certarum literarum ſuper hujusmodi diviſione electionis transmiſſarum factum eſt, quod ſubticere honeſtius fuiſſet, ne nos pro tuenda noſtra Juſtitia rem illam magis aperire cogeremur. Nam & literas illas clandeſtine & falſo bullatas fuiſſe jam notorium eſt. Et ſi ſummus Pontifex de confeſſione ipſius Archiepiſcopi & aliis circumſtantiis veram informationem acceperit, non impinget in hujus ſacri Concilii libertatem, quod ipſe Archiepiſcopus in cauſam propter eam rem tractus ſit, aut in domo propria arreſtatus. Sed ad impugnandam eandem libertatem, cujusdam procuratoris ipſius Archiepiſcopi captionem nobis objicit, quam juſſu noſtro conſtat nullatenus fuiſſe peractam, imo procuratorem ipſum juſſu cujusdam Prælati ſcandaloſæ turbationi obviare volentis, quam procurator ipſe per appellationem emittendam ab hoc ſacro Concilio, veriſimiliter videbatur eſſe facturus, per publicum officialem captum, hæc ſancta Synodus, pro ſua manſvetudine, illico juſſit expediri, qui & procurator adhuc nobiscum in plena libertate verſatur. Nec præterea verum eſt, per hoc ſacrum Concilium, aut juſſionem ipſius, aliquod ſpolium Priori Furnenſi, velut memoratæ literæ prætendunt, fuiſſe irrogatum, licet literæ aliquæ plurima ſcandaloſa adverſus hanc ſanctam Synodum, & ſuppoſita ejusdem continentes, absque tamen noſtro ſcitu, longe ab hac Civitate eidem dicantur ereptæ. Nec leves colores, ad impugnationem libertatis hujus ſacri Concilii, quærere oportuit, cum & jam toti mundo conſtare poſſit, tantæ libertatis & ſecuritatis plenitudinem hic adeſſe, ut nullum locum uberiorem, aut ſecuriorem, quam ipſam Civitatem Baſileenſem, ſub Imperiali protectione conſtitutam, & optima politia gubernatam, credamus inveniri. Cæterum adverſus Citationem emanatam plurima proferre conatur, quæ omnia ex ſuperioribus rationibus evidentiſſime confutantur. Et ſperandum eſt, ubi re ipſa plenius digeſta ſummus Pontifex effectum Citationis hujusmodi animadverterit, in quærenda ipſius & aliorum ſalute verſari, ut lan-

langvor acerrimus a corpore myſtico Eccleſiæ depellatur, non adeo adverſus Citationem ipſam ſuccenſebit: quæ etſi aliquid amaritudinis, more ſalubris medicinæ, in primo guſtu ferre videatur, eam tamen in noviſſimis jucundam & ſalutiferam eſſe, Deo aſpirante, perſentiet, neque eam bono publico, aut caritati adverſam, imo potius ſuæ ſaluti, ac Eccleſiæ neceſſitati accommodam fuiſſe cognoſcet. Quod vero tale aliquid priora ignoraſſe ſecula commemorat, ſi rerum geſtarum percurrat hiſtorias, non tantum ſummos Pontifices de corrigendis defectibus fuiſſe admonitos conſpiciet, ſed etiam depoſitos a Papatu, ac etiam nonnullis obedientiam, ex multis cauſis, fuiſſe ſubtractam. Sed ſi abuſuum incrementa nunc vigentia, ſi longam & fortem adverſus ſanctam Synodum & reformationem Eccleſiæ reſiſtentiam perſeverantem, quæ priora ſecula ignoraverunt, animadvertat, nihil admirabitur hujus Citationis nunc repertum fuiſſe antidotum. Omittimus verba, quæ adverſum nos gravia proferuntur, recenſere, omnia manſvetis & mitibus animis ſuſtinentes, dum ſalutem Eccleſiæ proſequamur. Sed denique ſummus Pontifex talibus qualibus ſupradictis coloribus ſuffultus, dum huic ſanctæ Synodo, in his præſertim, quæ ad reformationem pertinent, obedire tenetur, & ad eandem evocatus, aut ſuper rebus propoſitis in eum excuſationem afferre, aut cunctis in melius emendatis, regimini Eccleſiaſtico donare ſalutem, ipſe hanc ſanctam Synodum diſſolvere, ac in Civitatem Ferrarienſem transferre conatur, cum plurium adjectione cenſurarum, ſi virtute præfati Citatorii in aliquo proceſſum fuerit, aut adverſus eum, ſeu ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinales, aut præſidentes oratores ſuos, qui in hoc Concilio fuerunt, vel aliquem ipſorum aliqua novitas illata fuerit, vel etiam quidquam a die citatorii factum, continuatum, vel ſervatum extiterit. Eſtne hæc obedientia, quam Conciliis generalibus per ſummos Pontifices & alios quoscunque ſacra Conſtantienſis Synodus, in his præſertim, quæ ad reformationem pertinent, declaravit exhibendam? Memor verborum Chriſti, qui, poſtquam Simoni Petro dixerat: Si te non audierit, die Eccleſiæ: ſi Eccleſiam non audierit, ſit tibi tanquam Ethnicus & publicanus, continuo ſubjecit: Amen, dico vobis: Quæcunque ligaveritis ſuper terram, erunt ligata & in Cœlo: quam & Eccleſiæ auctoritatem a Chriſto donatam eſſe etiam ſupra Papam, ſi quis prius ambigeret, jam hoc ipſius magnæ Synodi Conſtantienſis auctoritas aperte declaravit, cujus hæc verba ſunt: Ipſa Synodus in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, poteſtatem a Chriſto immediate habet, cui quilibet, cujuscunque ſtatus, vel dignitatis, etiamſi papalis exiſtat, obedire tenetur in his, quæ pertinent ad fidem & extirpationem prædicti ſchiſmatis, ac generalem reformationem Eccleſiæ Dei in capite & in membris. Item declarat, quod quicunque, cujuscunque ſtatus, etiamſi papalis exiſtat, qui mandatis, ſtatutis, ſeu ordinationibus hujus ſanctæ Synodi & cujuslibet alterius legitime congregatæ, ſeu pertinentibus ad ea, factis & faciendis, contumaciter obedire contempſerit, niſi reſipuerit, condignæ pœnitentiæ ſubjiciatur, & debite puniatur, etiam ad alia juris ſubſidia recurrendo. Quorum virtute decretorum ſubſecuta fuit felicis recordationis Papæ Martini electio, cui ipſe Dominus Eugenius ſuccedit, qui etiam ipſi Conſtantienſi Concilio, cum eſſet in minoribus, præſens interfuit. Jam vero ipſe non ſolum non obedit Synodo generali, ſed & ſuper illam, in reformationis proprio negotio, ſe judicem conſtituere molitur, eam propria voluntate diſſolvere volens, atque in alium locum, ſuæ origini propinquum, evocare, ubi, ſicut veriſimiliter creditur, ita dominari ſperat, ut reſiſti ſuæ non poſſit voluntati. Sed nec eum decuit obliviſci, quod jam altera vice diſſolutionem Synodi facere attentaverit, quam deinceps revocare & inanem atque irritam fateri oportuit. Scire inſuper debuit, jam dudum in hac ſancta Synodo fuiſſe ſolenniter decretum, aſſentientibus plurimis ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, quorum aliqui adhuc de præſenti cum eo ſunt, ut hoc Concilium per Papam, ſine expreſſo conſenſu duarum partium ejusdem Concilii, votis ſingulorum per deputationes in generali congregatione ſcrutatis, poſtea ſolenni ſeſſione ſubſecuta, diſſolvi non poſſit, aut de loco ad locum transmutari, pœnis omnibus atque cenſuris ferendis in adverſum ex tunc caſſatis & irritatis. Formidare præterea debuit aliud Concilium in Ferraria erigere, cum alio decreto perantea edito declaratum ſit, omne Concilium, quod iſto durante alibi contigerit eligi, non fore Concilium, ſed ſchiſmaticorum conventiculum. Intelligitur autem durare hoc Concilium, juxta præmiſſi decreti ſeriem, donec ex conſenſu duarum ejus partium fuerit diſſolutum: quæ decreta ipſius Domini Eugenii ſubſequenti adhæſione corroborata ſunt, ac per ſuos oratores præſidentes ſaltem nominibus propriis jurata. Sed & antea in Decreto Concilii Conſtantienſis, quod incipit: Frequens &c. fuerat ordinatum, ut locus futuri Concilii, cum conſenſu ipſi-

us Concilii congregati, eligi deberet: & si Concilio dissoluto locum illum mutari oporteret ex causis legitimis, tunc alius locus ejusdem nationis eligi deberet; Si vero causæ illæ totam nationem concernerent, locus vicinior assumeretur. Quod si locum futuri Concilii alio tempore celebrandi sine consensu Concilii actu congregati assignare, & nisi ad loca ibidem declarata mutare non potest, multo minus Concilium congregatum in continenti, sine ipsius consensu, ad locum alium sua voluntate transferre. Denique non debuit obliviſci decreti super conventione Græcorum per ipsum approbati, quo cavetur, Concilium in Basilea firmiter esse permansurum, donec Græci ad portum per hanc sanctam Synodum eis nominandum pervenerint. Quo pacto igitur, quove consilio nunc hujus Concilii dissolutionem, aut translationem efficere frustra conatur? Sed quis ille usus est plenitudinis suæ potestatis, dum, si contra aliquem oratorum suorum, utpote Archiepiscopum Tarentinum, de quo mentionem fecerat, quidquam agatur pro debito justitiæ, ob eam causam vult etiam Concilium dissolvi? Denique unionem Bohemorum, quam tantis laboribus hæc sancta Synodus perquisivit, dum pro ultimato ejus complemento instamus, conturbare nititur hujus prætensæ ordinationis series, quæ ultra triginta dies hanc sanctam Synodum huic negotio prohibet intendere. O admiranda consilia, quæ ad enervationem auctoritatis Ecclesiæ & sui ipsius destructionem summo Pontifici suggeruntur, quæ, si conniventibus oculis pertransiret hæc sancta Synodus, tota confundi timeretur Ecclesiæ auctoritas: & quis in Papatum assumptus posset universam Christianitatem pro sua voluntate decolorare, nec ulla esset resistentia. Quin imo & accusatus de hæresi, aut quovis crimine, confestim Synodum accusantem, & corripientem dissolvere tentaret, ne subiret judicium? Nunc quoque dolentissime ferendum est tale exemplum a Domino Eugenio donari posteris, ut judicium subterfugiendo, ad detestabile refugium prætensæ dissolutionis Concilii se convertant. Qui & non recte de auctoritate Ecclesiæ sentire videtur, dum ipsius Ecclesiæ congregatæ, cui, uti declaratum est, obedire tenetur, ipse se judicem constituit, & adversus tot decreta, tot sanctiones Conciliorum, eam conatur dissolvere, qui tamen dudum in adhæsione sua, cum de revocatione literarum incipientium: Deus novit &c. mentio haberetur, ipse, quidquid per eum, aut suo nomine in præjudicium, aut derogationem hujus Basileensis Concilii, seu contra ejus auctoritatem factum, attentatum, seu assertum erat, cassavit, irritavit & annullavit, nullaque & irrita fuisse & esse declaravit, & se deinceps a novitatibus & gravaminibus, seu præjudiciis inferendis huic sacro Concilio, aut suppositis ejus & adhærentibus eidem, realiter & cum effectu desistere pollicitus est. Cum igitur talia in adversum perpetrata, quæ universis fidelibus detestanda & abhorrenda sunt, nullatenus sub dissimulatione pertransire valeamus, volens hæc sancta Synodus, sicut tenetur, de opportunis remediis providere, declarat hujusmodi prætensam dissolutionem hujus Concilii ac translationem in Civitatem Ferrariensem per Dominum Eugenium Papam quartum factas, cum omnibus censuris, pœnis & aliis inde secutis, nullas esse, penitusque irritas & inanes, mandans, obsecrans, & præcipiens eidem, ut hæc, sicut de facto processerunt, revocare habeat, & advertat ipse pœnas, quæ dudum in decreto hujus sanctæ Synodi, quod incipit: Quoniam frequens &c. etiam ante ipsius adhæsionem in undecima sessione promulgato, contra Romanum Pontificem ad Concilium generale quoquo modo dissolvendum, mutandum, prorogandum operam dantem, prolatæ fuerunt: ubi expresse caverur, quod si Romanus Pontifex talia agens infra quatuor menses cum reali satisfactione non resipuerit, ex tunc a Papali administratione sit ipso facto suspensus; quæ quidem Papalis administratio ad sacrum generale Concilium ipso jure devolvatur. Quod si pœnam ipsam per duos menses post prædictos quatuor menses sustinuerit animo indurato, contra ipsum, usque ad privationem inclusive, per Concilium generale procedatur; quas quidem pœnas hæc sancta Synodus ipsum Dominum Eugenium, nisi resipuerit, decernit & declarat incursurum, juxta terminos in prædicto Decreto undecimæ sessionis præfixos, ad quarum pœnarum executionem, nisi resipuerit, ut prælibatum est, merito procedemus.

Insuper hæc sancta Synodus omnem nominationem, electionem, assumptionem loci Ferrariensis factam, tanquam decretis ipsius Synodi repugnantem, sicut de facto processit, cassat & irritat, imo verius cassam & irritam esse declarat. Et casu, quo in eadem Civitate, aut alibi adversus præfatorum decretorum nostrum tenorem summus ipse Pontifex Concilium erigere inceperit, vel incipiet in futurum, mandat & præcipit hæc sancta Synodus universis sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus, Patriarchis, Archiepiscopis, Episcopis, & aliis quibuscunque in curia dicti Domini Eugenii existentibus, qui Synodis generalibus de jure, vel consvetudine in-

interesse tenentur, ut ad hoc sacrum Concilium Basileense, cæteri vero ad loca suorum beneficiorum, vel alibi extra Curiam se transferant, sub pœnis excommunicationis, privationis omnium beneficiorum, dignitatum & officiorum & inhabilitationis perpetuæ, quas, si contra fecerint, ipso facto incurrant.

Inhibet præterea sub eisdem pœnis hæc sancta Synodus, ne quisquam, cujusvis status & dignitatis, etiamsi Cardinalis, Patriarcha, Archiepiscopus, vel Episcopus fuerit, ab hac sancta Synodo, vigore seu prætextu dissolutionis, aut translationis per ipsum Dominum Eugenium factæ, recedere audeat, vel ab actibus conciliaribus ullo pacto desistere, seu hujusmodi translationi vel dissolutioni quomodolibet obedire. Decernit quoque hæc sancta Synodus, ut omnes & singuli ad hoc Concilium libere accedere possint, ac si præfatæ dissolutio & translatio prætensæ nullatenus emanassent, nec quisquam venientes ad hoc sacrum Concilium quovis modo habeat impedire. Universis quoque Christi fidelibus sub pœnis excommunicationis inhibet, quacunque dignitate Ecclesiastica, vel seculari, etiamsi Cardinalatus, patriarchali, archiepiscopali, pontificali, Imperiali, regali, vel alia quacunque præfulgeant, ne ad tale prætensum Concilium, per ipsum Dominum Eugenium, ut præmittitur, erectum, vel erigendum, accedere, vel mittere præsumant, neque etiam universitates, Collegia, Capitula, communitates ad tale prætensum Concilium mittant. Quod si fecerint, ipso facto Ecclesiastico subjaceant interdicto.

Denique, ne ipse Dominus Eugenius jugiter graviora gravioribus addere præsumat, nova schismata & scandala suscitando, auctoritatemque universalis Ecclesiæ vehementius impugnando, inhibet eidem hæc sancta Synodus, ne deinceps adversus ipsam quidquam innovet, eandem, vel ejus supposita & eidem adhærentes perturbando, vel molestando, seu jam attentata continuet, ac etiam universos, qui beneficia, dignitates, personatus & officia suppositorum hujus sacri Concilii, seu eidem Concilio adhærentium impetraverint, seu obtinuerint, seu impetrare tentaverint, vel obtinere, etiamsi motu proprio concessa fuerint, & omnes, qui hujusmodi impetrationi, vel provisioni beneficiorum, dignitatum, personatuum & officiorum quorumcunque, assensum, favorem, vel auxilium dederint, quacunque præfulgeant dignitate, ut præmittitur, Ecclesiastica vel seculari, etiamsi universitates, communitates, Collegia vel Capitula fuerint, aliquod, seu aliqua suppositorum hujus Concilii, & eidem adhærentium, vigore, seu prætextu prætensæ ordinationis, per ipsum Dominum Eugenium factæ, in suis beneficiis ac aliis rebus molestaverint vel perturbaverint, quacunque auctoritate ordinaria, vel delegata. Decernit eadem sancta Synodus pœnis excommunicationis, privationis ab omnibus beneficiis, officiis & dignitatibus, ac inhabilitationis ad eadem, quantum ad singulares personas, etsi universitates, communitates, vel collegia, aut capitula fuerint, interdicto Ecclesiastico ipso facto subjacere, decretis hujus sanctæ Synodi, quæ incipiunt: Ambitiosorum &c. &: Ut sacri &c. &: Cum Christi Ecclesia &c. & aliis quibuscunque ipsius decretis & ordinationibus in suo robore duraturis. Insuper universis Prælatis, etiam Pontificali dignitate præfulgentibus, capitulis, universitatibus, communitatibus & Collegiis, ac aliis quibuscunque personis, sub pœnis prædictis, quoad singulares personas, & quoad communitates, collegia, capitula, sub pœnis cessationis a Divinis & interdicti, quas, si contra fecerint, incurrant ipso facto. Prohibet hæc sancta Synodus, ne aliquem, qui præfata beneficia, dignitates, personatus & officia suppositorum hujus sacri Concilii & eidem adhærentium, sicut præmittitur, obtinuerit, recipere, seu admittere ad possessionem, vel investire quovis modo audeant: literis quoque, provisionibus & mandatis Papalibus, vel aliis quibuscunque, quacunque auctoritate, ordinaria vel delegata, sub quibuscunque censuris vel pœnis emanatis, super hujusmodi privationibus, ac præfatorum beneficiorum, dignitatum, personatuum & officiorum collationibus, hæc sancta Synodus decernit nullatenus fore obediendum, quoque adversus pœnas superius præmissas nullus restitui, etiam ad divinorum celebrationem rehabilitari, re integrari, sed nec a sententia excommunicationis, excepto duntaxat in mortis articulo, absolvi, vel etiam quoad communitates & capitula ac universitates & collegia interdicta relaxari, nisi per hanc sanctam Synodum, possint. Ut autem nullus hujus nostræ ordinationis & decreti possit quovis modo prætendere ignorantiam, volumus & mandamus hanc præsentem paginam valvis hujus Ecclesiæ Cathedralis Basileensis sub nostra Bulla affigi atque publicari, & per affixionem ipsam eidem Domino Eugenio, ac universis & singulis intimari. Nulli ergo omnium hominum liceat hanc paginam nostræ voluntatis, decreti, mandati, cassationis, irritationis, inhibitionis, inhabilitationis, privationis, excommunicationis, interdicti, a divinis cessationis, declarationis, affixionis & intimationis infringere, vel ei ausu temerario

cont-

contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei & universalis Ecclesiæ se noverit incursurum. Datum in sessione nostra publica, in Ecclesia majori, quarto Idus Octobris celebrata, anno a nativitate Domini millesimo, quadringentesimo, trigesimo septimo.

CCCCXI.

Pabsts Eugenii IV. Bulla die Translation des Concilii von Basel nach Ferrara betreffend / de anno 1438.

EUgenius Episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Pridem ex justis & rationabilibus ac urgentissimis causis ad multa inconvenientia in Dei ecclesia imminentia pericula submovenda, præsertim scissuræ & divisionis gravissimæ, nec non impedimenti futuræ sanctæ unionis occidentalis & orientalis Ecclesiæ, animum nostrum digne moventibus, quarto decimo Kalendas Octobris proxime præteriti de venerabilium fratrum nostrorum, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, consilio & assensu, plurimis etiam adhibitis venerabilibus fratribus & dilectis filiis, Archiepiscopis, Episcopis, Electis, Abbatibus, aliisque Prælatis in nostra curia existentibus, idem consulentibus atque laudantibus, civitatem Ferrarienſem pro celebrando Concilio etiam œcumenico ex tunc assumpsimus, nominavimus, & etiam deputavimus, ad eamque civitatem Basileense Concilium, ad omnes & singulos effectus, pro quibus Basileæ fuerat congregatum, & ex tunc transtulimus, & translatum esse declaravimus. Si & in quantum in dicto Basileensi Concilio existentes perseverarent in suo obstinato proposito, vigore cujusdam prætensi monitorii, seu citatorii procedendo, aut aliam novitatem contra nos & venerabiles fratres nostros, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales præfatos, vel præsidentes, aut oratores nostros, qui in dicto concilio fuerunt, faciendo, vel a die dicti citatorii factam continuando, vel servando, prout in nostris literis super idem confectis plenius continetur. Sperantes ex hac nostra conditionali provisione, veluti in eorum Basileæ existentium mera libertate reposita, ipsos a tam periculosis novitatibus faciliter abstinere debere.

Verum illi ipsi avertentes se, ne paci Ecclesiæ & unitati consulerent, neve jam paratæ unioni occidentalis & orientalis Ecclesiæ, pro qua charissimum in Christo filium, Romanorum Imperatorem, & venerabilem fratrem, Constantinopolitanum Patriarcham, dietim expectamus, & jam plurimi ex eorum domesticis cum una ex galeis nostris in portum Venetiarum applicuerunt, prospicerent, ut debebant, quin potius turbationem super turbationem apponere satagentes, accusationem contumaciæ contra nos admittere præsumpserunt, nosque contumaces fore decernentes; postea quarto Idus prædicti mensis Octobris per quoddam assertum decretum contra nos & venerabiles fratres nostros multa gravia, & scissuræ in Ecclesia Dei jam proxima cumularunt, aliaque plurima ab omni caritate & pace penitus aliena servare ausi sunt, parati etiam, quantum in eis est, licet sub quodam reformationis fuco, omne suum opus ad irreparabilis deformationis, ut jam aperte cognoscitur, extrema perducere, nisi, miserante Deo, opportuno & celeri remedio obvietur.

Nos igitur tam imminentibus malorum periculis volentes, ut ex debito nostri pastoralis officii tenemur, opportune consulere, de prædictorum venerabilium fratrum nostrorum, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalium, consilio & assensu, conditiones in dictis nostris literis contentas, fuisse & esse purificatas, dictumque Basileense Concilium ad præfatam civitatem Ferrarienſem fuisse & esse translatum declaramus, illudque auctoritate & assensu ac consilio prædictis, in dicta civitate Ferrarienſi celebrandum, ac die octava proximi mensis Januarii inchoandum ac continuandum decernimus, auctoritate Apostolica per præsentes mandantes omnibus & singulis, qui ad generalia Concilia de jure venire tenentur, ut consveverunt, ad ipsum Concilium sic translatum, vigore juramenti per eos præstiti, quantocius se transferre procurent.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ declarationis, constitutionis & mandati infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli Apostolorum ejus, se noverit incursurum.

Datum Bononiæ, anno incarnationis Dominicæ millesimo, quadringentesimo, tricesimo octavo, Kalendis Januarii, Pontificatus nostri anno octavo.

Subscriptiones.

Ego Eugenius, Catholicæ Ecclesiæ Episcopus subscripsi.

Ego

Ego Branda, Episcopus Portuensis subscripsi.
Ego Jordanus, Episcopus Sabinensis subscripsi.
Ego Antonius, tituli S. Marcelli presbyter Cardinalis subscripsi.
Ego Nicolaus, tituli sanctæ Crucis presbyter Cardinalis subscripsi.
Ego Franciscus, tituli S. Clementis presbyter Cardinalis subscripsi.
Ego Prosper, S. Georgii ad Velum aureum Diaconus Cardinalis subscripsi.
Ego Dominicus, sanctæ Mariæ in Via lata Diaconus Cardinalis subscripsi.

CCCCXII.

Decretum des Concilii zu Basel/ vermöge dessen Pabst Eugenius IV. von der Administration des Päbstl. Amts suspendiret worden / de anno 1438.

SAcrosancta Basileensis generalis Synodus, in Spiritu sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam repræsentans, ad futuram rei memoriam.

Audivit omnis Ecclesia jam a plurimo tempore, quo pacto hæc sancta Synodus inter cætera, ob reformationem ipsius Ecclesiæ Dei in capite & in membris specialiter congregata, cum sua decreta salubria passim contemni prospiceret, abusuumque deformitatem continuari, atque etiam plus solito invalescere, in Divinæ Majestatis offensam, & universi Sacerdotii, atque totius Christianæ religionis ruinam miserabilem, videretque periculosissimum schisma per erectionem alterius prætensi Concilii, isto durante, & alia plurima scandala imminero populo Dei, & universo orbi perturbationem non modicam ex resistentia, quam adversus debitam reformationem Ecclesiæ, & salubria hujus sanctæ Synodi opera Dominus Eugenius, Papa IV. divisionem assiduam fovendo, & libitum propriæ voluntatis decretis & ordinationibus Synodalibus præferendo, præstare videbatur: impulsa est post longam plurium annorum expectationem, super regimine Ecclesiastico salubrem provisionem quærere, & ipsum Dominum Eugenium inducere, ut ea, quæ saluti sui ipsius & universæ Ecclesiæ congruebant, in tantis, tamque urgentibus necessitatibus, agere curaret, cum hoc ipsum eidem sanctæ Synodo maxime liceret atque incumberet, ex ea auctoritate, quam a Christo immediate accepit, cui universi fideles, cujuscunque status, etiamsi Papalis, existant, obedire tenentur in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem schismatis, & reformationem Ecclesiæ in capite & in membris, veluti determinatio universalis Ecclesiæ in sacris Scripturis fundata, & in celeberrimo Concilio Constantiensi promulgata, diffinivit, adjiciens, quod, quicunque contumaciter ipsi universali Concilio obedire contempserit, in prædictis & pertinentibus ad ea, condignæ pœnitentiæ subjiciatur, & debite puniatur, ad alia juris remedia, si opus fuerit, recurrendo. Et tandem pridie Kalendas mensis Augusti novissime præteriti, decrevit hæc sancta Synodus, terminum sexaginta dierum peremptorie præfigere, infra quem præfatus Dominus Eugenius coram eadem Synodo per se, vel per alium compareret, si qua super prædictis, ac aliis in dicto monitorio expressis, cæterisque in futurum proponendis, quæ tunc non sine rationabili causa tacebantur, pro sui excusatione, vel defensione duceret proponenda. Quo termino elapso, sive dictus Dominus Eugenius compareret, sive non, hæc sancta Synodus ad ulteriora procedere decrevit, cognoscendo & terminando, prout Ecclesiæ sanctæ Dei, Spiritu sancto dictante, videretur expedire. Sed, quod cum dolore referimus, ipse Dominus Eugenius infra assignatum terminum neque per se, neque per alium comparere voluit, aut minimam excusationem, si quam haberet, transmittere, imo correctionem effugere volens, dissolutionem & translationem Concilii, quam de jure non poterat, de facto, pendente termino, attentavit: cum tamen jam altera vice dissolutionem hujus Concilii per eum attentatam revocasset, declarans eam irritam & inanem, dicensque ipsum Concilium pro reformatione Ecclesiæ in capite & in membris legitime inchoatum, continuatum fuisse, & prosecutionem habere debere, perinde ac si nulla dissolutio facta fuisset. Quibus attentis, elapso dictæ Citationis termino, suam contumaciam in publica sessione promotores & procurator fiscalis hujus sacri Concilii accusarunt. Exigenteque justitia, hæc sancta Synodus in eadem sessione contumaciam ipsam Domini Eugenii sufficienter accusatam declaravit, ipsumque contumacem reputavit, decernens, ejus absentia non obstante, ad ulteriora procedendum fore, prout ipsi sanctæ Synodo videretur, consideratis necessitatibus & utilitatibus universalis Ecclesiæ. Et quamquam attenta contumaciæ magnitudine, eadem sancta Synodus absque ulteriori expectatione in ea re procedere potuisset, volens tamen nihilominus cum omni man-

manſvetudine & benignitate procedere ad inſtantiam inclytæ memoriæ Sigismundi, Romanorum Imperatoris, & venerabilium Archiepiſcoporum, cæterorumque illuſtrium Principum electorum ſacri Imperii, per ſexaginta dies adhuc cenſuit differendum, ut per hujus ſanctæ Synodi patientiam probaretur, ſi ipſius Domini Eugenii animus ad ſalutem ſui ipſius & univerſalis Eccleſiæ inclinari valeret. Confeſtim autem plenius innotuerunt ea, quæ adverſus hanc ſanctam Synodum & ejus ſuppoſita in prætenſa diſſolutione jam attentata ipſe Dominus Eugenius perpetraverat, transferendo hoc ſacrum Concilium in civitatem Ferrarienſem, ſi contra ipſum, aut aliquem oratorum ſuorum ulterius procederetur. Et præcipiendo ſub pœnis & cenſuris graviſsimis, quas tamen inferre non poterat, ſuppoſitis hujus ſacri Concilii, ut ab eo diſcederent: qua in re decreta ſacræ Synodi Conſtantienſis, & iſtius manifeſte violabat, transferendo Concilium pro libito voluntatis, præter conſenſum ipſius, ac etiam uſurpando ſibi auctoritatem ſupra ſanctam Synodum de reformatione Eccleſiæ in capite agentem, non recte ſentiens, ut videbatur, de auctoritate ſacrorum Conciliorum, & determinationibus Eccleſiæ fidem concernentibus, tam in ipſo Conſtantienſi Concilio, quam in iſto promulgatis ſuper obedientia, quam ſummi Pontifices Synodis univerſalibus exhibere tenentur, ac etiam ſchiſma introducens, & aliud Concilium, iſto durante, erigens, quod non fore Concilium, ſed conventiculum ſchiſmaticorum jam præcedentibus decretis fuerat declaratum, ad diſſolutionem Concilii, jam ſemel per ipſum revocatum iterum redeundo, & ex modo diſſolutionis ac pœnarum adjectionis, ſupra Concilium jurisdictionem in facto reformationis aſſumendo, ſe non Concilio, ſed Concilium ſibi obedire teneri, factis ſuis proteſtando. Merebaturque tantarum tamque gravium offenſarum in Eccleſiam Dei & ſcandalum ipſius jam pluries attentatum, ac præjudicium fidei, multitudo, ut illico in ipſum Dominum Eugenium juſti judicii ſequeretur ultio, pro ipſius & univerſalis Eccleſiæ ſalute: ſed non immemor hæc ſancta Synodus maternæ pietatis, adhuc expectare voluit, ſi forte ipſe Dominus Eugenius a tanta inobedientia reſipiſcens converteretur ad cor, evidentiſſimisque juribus & rationibus declaravit hanc diſſolutionem & translationem nullas penitus eſſe, nulliusque roboris & momenti cum omnibus inde ſecutis. Intermiſſa quoque celeriori condignarum inflictione pœnarum, hæc ſancta Synodus eas duntaxat pœnas adverſus præfatum Eugenium ex tunc promulgare duxit, quæ adverſus Romanos Pontifices ſacra generalia Concilia diſſolvere & perturbare tentantes ordinatæ fuerant, ut videlicet, niſi infra quatuor menſes a die diſſolutionis & translationis per eum attentatarum reſipiſceret, cum ſatisfactione reali, ab omni adminiſtratione Papali eſſet ipſo facto ſuſpenſus. Quæ quidem Papalis adminiſtratio ad generale Concilium devolveretur. Et ſi hanc pœnam per duos menſes ſuſtineret animo indurato, poſt quatuor prædictos menſes contra ipſam usque ad privationem incluſive per Concilium generale procederetur, quas pœnas hæc ſancta Synodus ipſum Dominum Eugenium, ſi non reſipiſceret cum ſatisfactione reali, ut præmittitur, declaravit, & non ſolum declaravit, ſed etiam expreſſe decrevit incurſurum. Cum vero jam & prior terminus ſexaginta dierum indultorum, poſt contumaciam accuſatam, & alius quatuor menſium, poſt diem prætenſæ diſſolutionis & translationis hujus Concilii, per ipſum Dominum Eugenium attentatarum, elapſi ſint, &, pendentibus ipſis dilationibus, nulla correctio, aut emendatio conſpiciatur proveniſſe, imo potius continuatio abuſuum & deformitatum ad offenſam Divinæ Majeſtatis, & interitum animarum, rebellioque & inobedientia Domini Eugenii adverſus ſanctam Synodum univerſalem & decreta ipſius, procuratio inſuper aſſidua erectionis illius prætenſi Concilii Ferrarienſis, per transmiſſionem literarum ad diverſas Regiones, & convocationem plurimorum ad idem Concilium, quod fore conventiculum ſchiſmaticorum jam declaratum commemoravimus. Ex quibus & auctoritatis ſanctorum Conciliorum peſſundatio, & reformationis Eccleſiæ Dei extinctio & indictio ſchiſmatis inauditi per erectionem alterius prætenſi Concilii, iſto durante Concilio, ac denique determinationum Eccleſiæ univerſalis parvipenſio, in læſionem irreparabilem Catholicæ fidei ſequeretur, niſi Divina pietas ſuæ Eccleſiæ in tantis langvoribus ſubveniret. Urgetur tandem hæc ſancta Synodus, ne, tanta mala diſſimulando, aſſenſum illis præſtare videatur, & ne facilitas veniæ incentivum tribuat delinquendi, ſeu male agendi, cum leviora remedia non proficiunt, utiliorem & ſalubriorem adhibere medicinam, atque, poſt varias expectationes, tandem ſaluti univerſalis Eccleſiæ providere, & ad ſuſpenſionem ipſius Domini Eugenii ab adminiſtratione Papali, quam pœnam ſacra Conſtantienſis Synodus Romanis Pontificibus in variis caſibus cenſuit inferendam, procedere, alias pœnas duriores adhuc pro ſua manſvetudine differendo, ut ſaltem per com-

compulſionem juſtitiæ cum temperamento miſericordiæ, ipſius Romani Pontificis animus ad ea, quæ ſunt ſalutis & pacis, in reformationem debitam Eccleſiæ univerſalis, & animæ ſuæ, & totius populi Chriſtiani ſalutiferam ædificationem, ipſiusque Eccleſiæ futuris temporibus pacificationem gratiſſimam, & auctoritatis ſacrorum Conciliorum conſervationem valeat inclinari. In virtute igitur omnipotentis Dei, in cujus hæc ſancta Synodus congregata exiſtit, & a quo immediate poteſtatem ſuper univerſos fideles, cujuscunque dignitatis, etiamſi Papalis exiſtant, ut præmiſſum eſt, accepit, eadem ſancta Synodus prædictum Dominum Eugenium, Papam IV. manifeſtum contumacem & in aperta rebellione perſiſtentem, ac notorie incorrigibiliterque Eccleſiam Dei ſcandalizantem, omnibus præmiſſis tam conjunctim, quam diviſim attentis, ab omni adminiſtratione Papatus in Spiritualibus & temporalibus ſuſpendit, ac ſuſpenſum eſſe declarat, proceſſura tandem ad ulteriora usque ad ſententiam finalem incluſive, ſi opus fuerit, ipſo Domino Eugenio amplius non vocato, prout utilitati & neceſsitati Eccleſiæ, Spiritu ſancto dictante, conſpexerit expedire. Omnem autem ipſius Papatus adminiſtrationem in his omnibus, quæ in Spiritualibus & temporalibus ad ſolum Papam & ſedem Apoſtolicam de jure pertinere noſcuntur, eadem ſancta Synodus ad ſeipſam decernit ac declarat eſſe devolutam, ne, propter gubernationis defectum, Eccleſia interim varia diſcrimina pati poſſit; decernens irritum & inane, quidquid, durante hac ſuſpenſione, per ipſum Dominum Eugenium, ratione Papatus, factum fuerit, vel attentatum. Omnes quoque Reges, Principes, communitates & alios quoscunque, cujusvis ſtatus & dignitatis exiſtant, hæc ſancta Synodus monet & requirit, & eisdem in virtute ſanctæ obedientiæ, & ſub Divini obteſtatione judicii mandat, Eccleſiaſticis vero perſonis, quacunque dignitate, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, aut Pontificali præfulgeant, ſub pœnis, quas ipſo facto incurrant excommunicationis & ſuſpenſionis ab omnibus dignitatibus, beneficiis & officiis, quocunque nomine nuncupentur, etiamſi forent metropolitanæ, aut cathedrales Eccleſiæ, ſive in titulum, ſive in commendam obtineant. Vicariis autem, gubernatoribus, Vaſallis, feudatariis & ſubditis Romanæ Eccleſiæ, ſub pœna privationis ipſo facto omnium feudorum, & aliorum quorumcunque jurium & privilegiorum, quæ ab ipſa Romana Eccleſia obtinent, diſtricte præcipit, ut, durante hac ſuſpenſione, prætextu cujusvis juramenti, ſubjectionis, aut promiſſæ fidelitatis, eidem Domino Eugenio nullatenus obediant. Ipſos quoque ad hujusmodi juramenta & promiſſiones, durante ipſa ſuſpenſione, nullatenus adſtringi declaramus, ſed ad hoc ſacrum Concilium in omnibus recurrant, pro quibus ad Romanum Pontificem recurrere ſoliti ſunt. Intendit enim hæc ſancta Synodus munde, juſte & ſancte neceſsitatibus quorumcunque providere. Mandat præterea in virtute ſactnæ obedientiæ, & ſub pœna privationis, quam ipſo facto incurrant, omnium ſuorum beneficiorum, dignitatum, officiorum, commendarum, penſionum & gratiarum quarumcunque, etiam expectativarum, omnibus & ſingulis ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis & aliarum Eccleſiarum Prælatis, Officiariis Curiæ & Clericis quibuscunque in Romana Curia exiſtentibus, cujusvis ſtatus & conditionis exiſtant, quatenus infra quadraginta dies proxime ſequentes poſt diem præſentis ſeſſionis a Romana Curia recedant. Et deinde Cardinales, Patriarchæ, Archiepiſcopi, Epiſcopi & alii Eccleſiaſtici, prout de jure, vel conſvetudine ad generale Concilium ire tenentur, ſub pœnis juris iter ſuum ſine fraude continuando, ad hoc ſacrum Concilium arripiant: reliqui vero, qui ad generale Concilium non tenentur venire, ad reſidendum & Deo ſerviendum in propriis beneficiis, vel ad hoc ſacrum generale Concilium, ſine moræ diſpendio & omni fraude ceſſante, ſe transferant, & accedant, decreto noſtro, quod incipit: Compatiens &c. & aliis quibuscunque hujus ſanctæ Synodi, in ſuo robore duraturis. Omnes autem cauſas tam Eccleſiaſticas ſpirituales, quam etiam profanas civiles & criminales atque mixtas, inter quascunque perſonas, cujuscunque ſtatus aut conditionis exiſtant, in Romana Curia pendentes, ab ipſa Romana Curia hæc ſancta Synodus in eo ſtatu, in quo ſunt, ad ſe advocat, & advocatas eſſe vult & declarat expreſſe, inhibens omnibus judicibus, auditoribus & commiſſariis quibuscunque prædictæ Curiæ, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Pontificali, aut alia quavis dignitate præfulgeant, ne in præfatis cauſis procedere, aut quidquam agere, quovis modo, præſumant. Quod ſi, poſt notitiam hujus decreti noſtri, quidquam fecerint, pœnas excommunicationis ipſo facto incurrant, ab ipſius excommunicationis ſententia huic ſanctæ Synodo duntaxat, ipſa durante, abſolutione reſervata, aut cognitione juſti impedimenti, ſi quod allegaretur, quare a Romana Curia ad hanc ſanctam Synodum accedere debentes, non acceſſerunt, aut recedere debentes non receſſerunt. Cujus quidem impedimenti allegatas

cauſas intendit hæc ſancta Synodus diligenter cum benignitate ſcrutari. Quidquid autem contra hanc advocationem & inhibitionem attentari contigerit, ipſo jure decernit irritum & inane. Et ut fraudibus, quæ excogitari poſſent, obvietur, quia cum datarum anticipationibus in præſentis ſuſpenſionis ac hujus decreti noſtri elusionem literæ Papales, vel aliorum, ipſius auctoritate ſublatæ, ante ipſam ſuſpenſionem produci poſſent, niſi ante hujus decreti noſtri promulgationem fuerint intimatæ & publicatæ, eis nulla fides adhibeatur, & pro nullis habeantur. Decernit tandem hæc ſancta Synodus, hujus Decreti publicationem in præſenti ſeſſione factam, ejusque affixionem in valvis majoris Eccleſiæ Baſileenſis, vim habere monitionis, citationis & executionis, & ita univerſos arctare, ac ſi perſonaliter apprehenſi & eis intimatum fuiſſet. Datum in ſeſſione publica, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, nono Kalendas Februarii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo octavo.

CCCCXIII.

Pabſts Eugenii IV. Breve an Käyſer Sigismundum, die Vereinigung der Griechiſchen mit der Lateiniſchen Kirche / ingleichen die Reformation der Cleriſey in Hungarn betreffend / de anno 1438.

EUgenius Epiſcopus, ſetvus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Charisſimo in Chriſto filio, Sigiſmundo, Romanorum Imperatori, & Hungariæ ac Bohemiæ Regi illuſtri, ſalutem &c.

Cum proximis diebus veniſſent Bononiam ad nos dilecti filii, Joannes Biſſipatus, & Emmanuel Tracagnoti Vulotis, oratores carisſimi in Chriſto filii Imperatoris Græcorum, & venerabilis fratris, Patriarchæ Conſtantinopolitani, qui dudum fuerant in Concilio Baſileenſi, petiverunt audiri in Conſiſtorio generali: quod nos illis faciliter conceſsimus, attenta magnitudine rerum, quas tractare advenerant. Cumque eos in dicto Conſiſtorio audiremus, fecerunt expoſitionem ſuam, cui poſtea reſpondimus in ſimili, prout contineri videbis in literis Apoſtolicis, quas tuæ Celſitudiui mittimus. Prædicti etiam oratores, audita noſtra conceſsione & approbatione eorum, quæ petierant, ejusmodi approbationem noſtram habuerunt ratam, prout ex inſtrumento advocati fiſcalis patet, quod etiam mittimus alligatum. Per eosdem etiam dies accidit, quod venerabilis frater, Epiſcopus Dignenſis, & dilectus filius, Nicolaus de Cuſa, oratores a Concilio Baſileenſi hac de cauſa miſsi, ad nos venerint, & eis apud nos exiſtentibus, a dilectis filiis communitatis Florentinæ reſponſionem & certitudinem habuerimus, quod omnia quæ, juxta formam decreti ad hoc negotium neceſſaria erant, cumulatisſime paraverant: hincque conſtituimus, quod prædicti oratores Græcorum & Concilii Baſileenſis ſimul cum noſtris nunciis propediem in Græciam navigent.

Quare, Domino concedente, omnia nobis optime diſpoſita & parata videntur, quæ pro unione occidentalis & orientalis Eccleſiæ videbantur neceſſaria. Itaque velit tua Sublimitas omnia facere, dicere, diſponere & ordinare, quæ hujusmodi Græcorum reductioni, & eorum Eccleſiæ cum noſtra unioni judicabis & intelliges poſſe conducere, ut diebus noſtris & tuis præcipuum hoc augmentum ſuſcipiat Catholica fides Chriſtiana: quamquam ſperari poſſe videmus, plurima bona multis, faciendo unionem prædictam, cum facta erit, concedente Domino, ſecutura.

Cæterum ſumma cum diſplicentia audivimus, quosdam hæreticos in regno tuo Hungariæ per hæc tempora pullulaſſe, & Sacerdotes regni ipſius nullo modo abſterreri, aut induci poſſe a dilectis filiis, fratribus ordinis beati Franciſci in obſervantia regulari degentibus, qui in illo verbum Dei prædicant, ut concubinas, quas publice tenent, dimittant, & aliter honeſte vivant: quæ res maxime facit populos regni illius a bene vivendo ſe retrahere, & a fratrum prædictorum monitionibus retrogrados eſſe: neceſſariumque judicatur fore, ut aliquis Prælatus in eo regno deputetur cum noſtra auctoritate & favoribus tuis, qui & hæreſes extirpet, & clericos ſacerdotesque honeſte curet vivere. Quod, ut conſentire velit tua Celſitudo, hortamur, ſvademus, ac etiam ſtricte requirimus. Datum die Junii, &c. Ao. milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo octavo.

CCCCXIV.

Decretum des Concilii zu Baſel / daß das Concilium biß zu deſſen Endigung beſtändig zu Baſel verbleiben ſolle / de anno 1439.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Diligentibus Deum nihil in hoc ſeculo tam grave videri debet, quam quod ab operibus caritatis in ejus gloriam & animarum ſalutem explendis animos eorum retrahat, cum & B. Paulus Apoſtolus dixerit: Neque mors, neque vita, poterit nos ſeparare a caritate Dei, quæ eſt in Chriſto Jeſu, Domino noſtro. Idcirco hæc ſancta Synodus, in nomine ipſius Chriſti Salvatoris congregata, non obſtantibus quibuscunque impedimentis, opera ſancta reformationis Eccleſiæ ſanctæ Dei & ſalutis univerſorum, quantum conceſſerit Divina pietas, & conſtanter & perſeveranter proſequi deſiderans, atque jam ſemoto, per juſtitiæ rectitudinem præcipuo, obſtaculo, quod per inutilem & damnoſam adminiſtrationem Romani Pontificis maxime oberat unitati, paci, & debitæ gubernationi ipſius Eccleſiæ, pacem cunctorum, quantum fieri poteſt, perquirere cupiens, cum in decreto undecimæ ſeſſionis ejusdem ſanctæ Synodi ſtatutum fuerit, quod hoc præſens Baſileenſe Concilium non poſsit diſſolvi, niſi conſentientibus duabus partibus ejusdem Concilii, ſcrutatis votis ſingulorum, primo in ſingulis deputationibus, & deinde in congregatione generali, ac demum in ſeſſione publica decretatione ſubſecuta, & deinceps ſuper modo ponendi materiam diſſolutionis Concilii, in deliberatione per deputatos duodecim fuerit certa concluſio recepta, pridie Idus Decembris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo octavo, ſtatuit, decernit & declarat, quod per receſſum cujuscumque, aut quorumcunque, cujuscunque ſtatus, aut dignitatis, ab hac Civitate Baſileenſi, etiamſi Cardinalatus, Patriarchalis, aut Pontificalis exiſtant, non ſit, neque cenſeatur Concilium diſſolutum, niſi, juxta formam & modum prædictorum decreti & concluſionis, proceſſum fuerit. Et quoniam hac ſodalitate ſtabilis permanentiæ Concilii debite obſervata, res arduæ, quæ in manibus ſunt, poterant maturius & ordinatius tractari, & præcipue circa electionem futuri ſummi Pontificis, quæ majorem attentionem requirit, non intendit hæc ſancta Synodus ante terminum ſexaginta dierum in decreto ſeptimæ ſeſſionis ejusdem ſuper ipſa electione in hoc Concilio fienda præfixum, computandorum a die depoſitionis Gabrielis, olim dicti Eugenii, Papæ quarti, quæ fuit ſeptimo Kalendas Julii, ad hujusmodi electionem procedere. Efluxo autem hujusmodi termino, decernit ad eandem electionem in ſacro Concilio fore procedendum modis & formis per ipſum Concilium declarandis. Ut autem ſub virtuoſo & idoneo Paſtore, quem a Domino dari ſperamus, fiat omnium Chriſtianorum unio & abundantia pacis, volens hæc ſancta Synodus cum reali affectu cunctos, quantum in ſe eſt, invitare ad pacem, omnes & ſingulos ſequentes Curiam prætenſam præfati Gabrielis, olim dicti Eugenii Papæ, ac in eadem exiſtentes, cujuscunque ſtatus, gradus, aut conditionis, etiamſi Cardinalatus, Patriarchalis, Epiſcopalis fuerint, qui ipſius Gabrielis olim Eugenii obedientiam, & adhærentiam in totum dimiſerint, huic ſacro Concilio realiter & cum effectu, infra terminum hujusmodi ſexaginta dierum, a tempore prædictæ depoſitionis computandorum, adhæſerint, atque de his coram eodem Concilio per ſe, vel per alios legitime docuerint, infra terminum prædictum, intendit benigne amplecti & recipere, ac eorum ſtatui & indemnitati convenienter providere. Datum Baſileæ, in ſeſſione noſtra publica, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, ſexto Idus Julii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo nono, Apoſtolica ſede vacante.

CCCCXV.

Bulla Pabſts Eugenii IV. vermöge welcher er alles / was das Concilium zu Baſel wider ihn und den Synodum zu Ferrara decretiret / aufgehoben und caſſiret / de anno 1439.

EUgenius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Moyſes, vir Dei, populi ſibi commiſsi ſalutem zelans, timensque, ne ob ſeditioſorum ſchiſma Core, Dathan & Abiron, ira Dei in ipſum populum, ſi illos conſequeretur, inſurgeret, juſſu Domini dixit ad plebem univerſam: Recedite a tabernaculis impiorum hominum, & nolite tangere, quæ ad eos pertinent, ne involvamini in peccatis eorum. Senſerat enim,

ipſo Domino inſpirante, ſeditioſos & ſchiſmaticos illos ultionem graviſſimam excepturos, ſicut poſtmodum rei monſtravit eventus, dum nec ipſa terra eos potuit ſuſtinere, ſed juſto Dei judicio illos abſorbuit, ut deſcenderent in infernum viventes. Sic & nos, quibus licet immeritis Dominus Jeſus Chriſtus populum ſuum committere dignatus eſt, audientes illud execrabile ſcelus, quod quidam perditi homines Baſileæ commorantes, ad ſcindendam ſanctæ Eccleſiæ unitatem, proximis diebus machinati ſunt, metuentesque, ne quos incautos ſeducant fraudibus & venenis inficiant, ad ipſum Domini noſtri Jeſu Chriſti populum nobis ereditum clamare pari voce compellimur: Recedite a tabernaculis hominum impiorum, cum longe amplior ſit plebs Chriſtiana, quam illa tunc Judæorum: Eccleſia ſanctior, quam ſynagoga; & Chriſti Vicarius ipſo Moyſe auctoritate & dignitate ſuperior.

Quam Baſileenſem impietatem dudum prævidere cœpimus, quandoquidem illud tunc Baſileenſe Concilium intuebamur jam in tyrannidem prolabi, dum multi etiam inferioris gradus ad illud veniendum, ſtandumque pro libitu factionis auctorum cogerentur, dum nonnullorum vota & judicia diverſis artibus extorquerentur, dum conſpirationibus, conjurationibus, monopoliis & conventiculis pene omnia cederent, & pro ambitione Papatus diuturna protractio ipſius Concilii quærebatur. Ubi denique innumeræ novitates, inordinationes, deformitates, & quaſi infinita patrabantur mala, ad quod etiam laici & clerici infra ſacros ordines conſtituti, ignorantes, inexperti, vagi, dyſcoli, profugi, apoſtatæ, de criminibus condemnati, & de carceribus fugientes, nobis & ſuis ſuperioribus rebelles, & reliqua iſtiusmodi hominum monſtra concurrerent, qui & ab ipſis ſcelerum Magiſtris in omnem corruptionis labem facile trahebantur.

Advertimus etiam ad illud ſanctiſſimum opus unionis orientalis Eccleſiæ, quod per quorundam factioſorum Baſileenſium fraudes omnino periclitari videbamus; & idcirco tantis malis, quantum in nobis erat, providere cupientes ex prædictis & aliis rationabilibus & neceſſariis cauſis, de quibus in decreto translationis plenius continetur, præfatum tunc Baſileenſe Concilium, de venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium conſilio, plurimis venerabilibus fratribus & dilectis filiis, Archiepiſcopis, Epiſcopis, electis Abbatibus & aliis Eccleſiarum Prælatis & Magiſtris ac Doctoribus id laudantibus, ad civitatem Ferrarienſem tranſtulimus, ubi etiam cum occidentali & orientali Eccleſia Concilium œcumenicum, Domino diſponente, fundavimus: deinde morbo peſtis ſuperveniente & continuante, ad hanc civitatem Florentinam, ejus gratia annuente, eodem approbante Concilio, tranſtulimus, in qua ipſe piiſſimus & clementiſſimus Deus oſtendit mirabilia ſua, ut ſcilicet ſchiſma illud perniciosiſſimum, quod in Dei Eccleſia per quingentos fere annos cum maximo totius Chriſtianitatis detrimento duraverat, & ad illud extirpandum plurimi ſancti Romani Pontifices, prædeceſſores noſtri, multique Reges & Principes & alii Chriſtiani magnis olim laboribus & expenſis diutiſſime inſudarant, poſt multas tandem in utroque loco diſputationes publicas & privatas, diverſos tractatus ac labores multiplices, ſublatum fuerit, & ſanctiſſima Latinorum & Græcorum unio feliciter conſummata, prout in decreto ſuperinde confecto & ſolenniter promulgato plenius continetur.

Ex qua re ipſi æterno Deo inexhauſtas gratias referentes, omnique fideli populo congratulantes, obtulimus illi hoſtiam jubilationis & laudis. Videmus enim non gentem unam, velut Hebræorum populum ad terram repromiſſionis revocari, ſed multarum gentium populos, nationes & lingvas ad unum Divinæ veritatis eloquium meritumque concurrere, per quod etiam jam magna ſpes redditur, ut ipſe ſol juſtitiæ in oriente oriens ad aliarum multarum gentium, etiam infidelium tenebras, radios ſuæ lucis extendat, fiatque ſalus Domini usque ad extremum terræ.

Cujus quidem rei jam optimas arrhas, Deo diſponente, tenemus, dum ipſe omnipotens Deus per operam noſtram Armenorum oratores ex longiſſimis orientis partibus ad nos & ſanctam Apoſtolicam ſedem, & ſacrum hoc Concilium iis in diebus cum pleno mandato pervenire conceſſis, qui nos non aliter, quam beatum Petrum, Apoſtolorum Principem intuentes ac venerantes, ipſamque ſanctam ſedem, veluti matrem omnium fidelium & Magiſtram recognoſcentes, ad eam & præfatum Concilium pro ſpirituali cibo & ſanæ doctrinæ veritate ſe veniſſe profeſſi ſunt: ob quam rem ipſi Deo noſtro iterum gratias multas retulimus. Sed quas in præfato Divino opere moleſtias, quas impugnationes, quas denique perſecutiones, non quidem a Turcis & Saracenis, ſed a vocatis Chriſtianis hucusque paſſi fuerimus, horret animus commemorare. Refert beatus Hieronymus, quod ab Hadriani temporibus usque ad Imperium Conſtantini, in loco reſurrectionis Dominicæ ſimulacrum Jovis, & in cru-

crucis rupe ſtatua Veneris ex marmore a gentibus poſita colebantur, exiſtimantibus perſecutionis auctoribus tollere nobis fidem reſurrectionis & crucis, ſi ſancta loca per idola polluiſſent.

Non diſſimile a Baſileenſibus illis hominibus perditiſſimis nobis & Eccleſiæ Dei his diebus fieri contigit, niſi quod illud a paganis & verum Deum ignorantibus factum eſt, hoc ab his, qui cognoverunt & oderunt. Et idcirco ſuperbia eorum, juxta Prophetam, aſcendit ſemper, eo periculoſius, quo ſub reformationis ſpecie, quam in ſe ſemper horruerunt, venena diffundunt. Primum quidem, poſtquam hi, qui omnis ſcandali Patratores Baſileæ fuerunt, Græcis in promiſſione defecerant, cum per ipſorum Græcorum & Eccleſiæ orientalis oratores plane intelligerent, cariſſimum in Chriſto filium noſtrum, Joannem Palæologum, Romæorum Imperatorem illuſtrem, & bonæ memoriæ Joſephum, Patriarcham Conſtantinopolitanum, reliquosque tam Prælatos, quam alios orientalis Eccleſiæ, ad locum illum pro œcumenico Concilio celebrando per noſtros legatos & præſidentes, aliosque ex præſtantioribus ibidem exiſtentibus, ad quos jus eligendi locum, juxta conventionem communi omnium ejusdem Concilii conſenſu firmatam, poſt graves ſuppoſitorum ejus diſſenſiones devolutum erat, legitime accedere velle; cumque etiam nos hanc ipſam loci electionem, ad ſupplicationem & inſtantiam maximam dictorum oratorum, in generali Conſiſtorio Bononiæ confirmaſſe, & galeas & alia neceſſaria pro executione ipſius decreti conventionalis, & hujus ſanctiſſimæ unionis opere, multis laboribus & impenſis verſus Conſtantinopolim deſtinare percepiſſent, quoddam deteſtabile monitorium, ſeu citatorium, quo ſanctum hoc opus interciperent, contra nos & præfatos Cardinales decernere auſi ſunt, illudque ad præfatos Imperatorem & Patriarcham Conſtantinopolitanum mittere, ut ipſos & omnes alios omnino a veniendo diverterent. Sciebant enim illos ad alium locum, quam electum, ut præmittitur, nullo pacto venturos. Deinde cum prædictos Imperatorem & Patriarcham, ac reliquos pro ipſo ſanctiſſimæ unionis opere ad nos jam venire percepiſſent, alium impietatis laqueum huic tam Divinæ rei injicere ſunt conati, dum quandam ſacrilegam ſuſpenſionis ab adminiſtratione Papatus aſſertam ſententiam contra nos protulerunt.

Poſtremo memorati ſcandalorum Duces, numero quidem pauciſſimi, quorum plerique conditionis infimæ & nominis, veræ pacis odioſiſſimi, iniquitatem ſuper iniquitatem apponentes, ut non intrarent in juſtitiam Domini, dum Spiritus ſancti gratiam ipſorum Græcorum unione jam in nobis operari conſpicerent, a recta linea per anfractus erroris exorbitantes, prætenſam quandam XVII. Kalendas Junii proxime præteriti ſeſſionem fecerunt, in qua quibusdam decretis, licet per unam tantum ex tribus obedientiis poſt receſſum Joannis XXIII. ſic in eadem obedientia nuncupati, Conſtantiæ ſchiſmate tunc vigente editis, inhærere ſe dicentes, tres propoſitiones, quas fidei veritates vocant, quaſi nos & omnes Principes & Prælatos, & alios fideles & devotos Apoſtolicæ ſedis hæreticos facerent, protulerunt: quarum tenor ſequitur in hæc verba:

Veritas de poteſtate Concilii generalis, univerſalem Eccleſiam repræſentantis, ſupra Papam, & quemlibet alterum, declarata per Conſtantienſe & hoc Baſileenſe generalia Concilia, eſt veritas fidei Catholicæ.

Veritas hæc, quod Papa Concilium generale, univerſalem Eccleſiam repræſentans, actu legitime congregatum, ſuper declaratis in præfata veritate, aut aliquo eorum, ſine ejus conſenſu nullatenus auctoritative poteſt diſſolvere, aut ad aliud tempus prorogare, aut de loco ad locum transferre, eſt veritas fidei Catholicæ.

Veritatibus duabus prædictis pertinaciter repugnans, eſt cenſendus hæreticus.

In hoc perniciosiſſimi, dum ſuam malignitatem ſub veritatis fidei fuco colorant, Conſtantienſe Concilium in malum ac reprobum ſenſum, & a ſana doctrina penitus alienum pertrahunt, cæterorum ſchiſmaticorum & hæreticorum falſam doctrinam ſequentes, qui confictos errores & impia dogmata ex divinis ſcripturis & ſanctis Patribus perverſe intellectis ſemper ſibi adſtruere moliuntur. Deinde avertentes penitus ſenſum ſuum, & declinantes oculos ſuos, ne viderent cœlum, neque recordarentur judiciorum juſtorum, more Dioſcori & damnatæ Epheſinæ Synodi ad quandam venenatam execrabilemque aſſertæ declarationis ſeu privationis ſententiam a dignitate & officio ſummi Apoſtolatus inexpiabili quodam ſcelere proceſſerunt, cujus tenorem omni piæ menti horribilem habere hic volumus pro ſufficienter expreſſo: nihil omittentes, quantum in eis fuit, quin hoc incomparabile unionis bonum in totum everterent. O miſeros & degeneres filios! O pravam & adulteram generationem! Quid hac impietate ac iniquitate crudelius, quid deteſtabilius, horribilius atque inſanius excogitari poterat? Dixerant olim, nihil melius, glorioſius, atque fructuoſius hac

ſanc-

ſanctiſſima unione, ab exordio naſcentis Eccleſiæ in populo Chriſtiano viſum vel auditum fuiſſe, neque expedire in re illa de loco contendum fore, ſed pro ea conſequenda nedum hujus mundi ſubſtantiam, ſed & corpus atque animam exponi debere, pro hac toto orbe clamantes, & ad id commoventes populum Chriſtianum, veluti in ſuis decretis & epiſtolis plene continetur. Nunc vero tam furioſe, tam impie, quantum in eis eſt, id idem perſequuntur, ut ad illud Baſileenſe latrocinium totius orbis dæmonia confluxiſſe videantur. Et licet illorum iniquitatem, ſibi ſemper mentitam, omnipotens Deus hucusque prævalere non permiſerit, cum tamen ad eam complendam, usque ad abominationem deſolationis in Dei Eccleſia, viribus omnibus ſtudeant, nos, qui ſine graviſſima Dei offenſa ac imminenti periculo confuſionis & abominationis in Dei Eccleſia talia diſſimulare nullo modo valemus, juxta Paſtoralis officii noſtri debitum, multis etiam zelo Dei ſuccenſis nos ad hoc ipſum impellentibus, tantis malis obviare volentes, ac quantum in nobis eſt, optime & ſalubriter providere, execrabilemque impietatem ac peſtem pernicioſiſſimam a Dei Eccleſia eliminare, prædeceſſorum noſtrorum ſequentes veſtigia, qui, ut ſcribit ſanctæ memoriæ Nicolaus Papa, ſoliti ſunt Concilia etiam univerſorum Pontificum nequiter celebrata caſſare, ſicut in univerſali contigit Synodo Epheſina ſecunda, quam beatiſſimus Leo Papa ſubmovit, & Calchedonenſem inſtituit, ſolenne & ſalubre declarationis decretum contra ſacrilegos ipſos, auctoritate Apoſtolica, in ſacro Ferrarienſi generali Concilio XV. Kalendas Martii per nos editum, hoc ſacro approbante Concilio, innovamus. Per quod quidem inter alia omnes & ſingulos Baſileæ, ſub prætenſi Concilii nomine, quod veritus conventiculum eſſe diximus, contra translationem & declarationem noſtras contravenientes, & illa ſcandaloſa & nefaria præſumentes, etiamſi Cardinalatus, Abbatiali, aut alia quavis dignitate Eccleſiaſtica, vel ſeculari præfulgerent, excommunicationis, privationis dignitatum, beneficiorum & officiorum, ac inhabilitationis ad futura, pœnas in dictis noſtris litteris translationis contentas, ipſo ſacro Ferrarienſi approbante Concilio, incidiſſe declaravimus.

Decernentes etiam nunc & declarantes, quæcunque per dictos impios homines Baſileæ exiſtentes facta & attentata, de quibus in præfato noſtro Ferrarienſi decreto fit mentio, ſimiliter omnia & ſingula per prædictos & poſt facta, geſta & attentata ſpecialiter in duabus prætenſis ſeſſionibus, ſeu verius conſpirationibus ultimo nominatis, ac quidquid ex eis, vel ex ea forſitan ſecutum ſit, & in futurum ſequi poſſet, tanquam ab impiis hominibus & nullam poteſtatem habentibus, ſed a Deo abjectis & reprobatis, fuiſſe & eſſe nulla, caſſa & irrita, & de facto præſumpta, ac nullius penitus effectus, roboris & momenti.

Ipſasque propoſitiones ſuperius deſcriptas, juxta pravum ipſorum Baſileenſium intellectum, quem facta demonſtrant, veluti ſacroſanctæ Scripturæ & ſanctorum Patrum, & ipſius Conſtantienſis Concilii ſenſui contrarium, nec non præfatam aſſertam declarationis, ſeu privationis ſententiam, cum omnibus inde ſecutis, & quæ in futurum ſequi poſſent, tanquam impias & ſcandaloſas, nec non in manifeſtam Eccleſiæ Dei ſciſſuram, ac omnis Eccleſiaſtici ordinis & Chriſtiani Principatus confuſionem tendentes, ipſo ſacro approbante Concilio, damnamus & reprobamus, ac damnatas & reprobatas nunciamus.

Decernimus etiam & declaramus, omnes & ſingulos prædictos fuiſſe & eſſe ſchiſmaticos & hæreticos, & una pœnas in præfato Ferrarienſi Concilio declaratas, tanquam tales cum omnibus eorum fautoribus & defenſoribus, cujuscunque ſtatus, conditionis & gradus Eccleſiaſtici, vel ſæcularis extiterint, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, Abbatiali, aut alia quavis dignitate præfulgeant, ut cum prædictis Core, Dathan & Abiron meritam accipiant portionem, pœnis condignis omnino puniendos.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ innovationis, declarationis, damnationis, & reprobationis, nuntiationis, conſtitutionis & diſpoſitionis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei & beatorum Petri & Pauli Apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum.

Datum Florentiæ, in ſeſſione publica ſynodali, ſolenniter in Eccleſia ſanctæ Mariæ Novellæ celebrata, anno incarnationis Dominicæ milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo nono, pridie Nonas Septembris, Pontificatus noſtri anno nono.

CCCCXVI.

Decretum des Concilii zu Baſel / daß die H. Jungfrau Maria ohne Sünde geweſen / und derentwegen an einem beſondern Feſte zu verehren ſey / de anno 1439.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad perpetuam rei memoriam.

Elucidantibus Divinæ gratiæ myſteria mercedem glorioſam repromiſit æterna Dei Patris Sapientia, dum ait: Qui elucidant me, vitam æternam habebunt, quod etiam de glorioſa Virgine, quæ ipſam Patris Sapientiam, Dei Filium æternum, in utero pertulit, ac mundo peperit, ſacroſancta legit Eccleſia. Nam quidquid de dignitate & ſublimitate Virginis matris educitur in lucem, hoc non dubium eſt ad laudem & honorem Filii ſui pertinere. Et qui honorificant gratiam & ſanctitatem Matris, honorificant & elucidant glorioſum nomen Filii ejus, qui ipſam ſanctificavit & replevit gratia. Unde ſi in cæteris rebus elucidatio veritatis, quæ a Domino Deo eſt, præclara merita parturit, in ea re ſpecialiter fructus uberrimos afferre ſperanda eſt, quæ ſanctificationem & dedicationem templi illius concernit, in quo ante ſecula, antequam terra fieret, & ab æterno ſibi manſionem ordinavit prima & æterna Veritas. Id quoque maxime congruit, ut pax habeatur in quæſtionibus concernentibus ſanctitatem illius, per quam pax diffuſa eſt in terris. Hactenus vero difficilis quæſtio in diverſis partibus & coram hac ſancta Synodo ſuper conceptione ipſius glorioſæ virginis Mariæ, matris Dei, & exordio ſanctificationis ejus facta eſt, quibusdam dicentibus, ipſam Virginem, & ejus animam per aliquod tempus aut inſtans temporis ſubjacuiſſe actualiter originali culpæ, aliis autem e converſo dicentibus, a principio creationis ſuæ Deum ipſam diligendo gratiam eidem contuliſſe, per quam a macula originali illam beatiſſimam perſonam liberans & præſervans, ſublimiori ſanctificationis genere redemit, cum fundaret eam altiſſimus ipſe, & ipſam fabricaret Filius Dei Patris, ut eſſet mater ejus in terris. Nos vero diligenter inſpectis auctoritatibus & rationibus, quæ jam a pluribus annis in publicis relationibus ex parte utriusque doctrinæ coram hac ſancta Synodo allegatæ ſunt, aliisque etiam plurimis ſuper hac re viſis, & matura conſideratione penſatis, doctrinam illam, diſſerentem, glorioſam virginem Dei genetricem Mariam, præveniente & operante Divini Numinis gratia ſingulari, nunquam actualiter ſubjacuiſſe originali peccato, ſed immunem ſemper fuiſſe ab omni originali & actuali culpa, ſanctamque & immaculatam, tanquam piam & conſonam cultui Eccleſiaſtico, fidei Catholicæ, rectæ rationi & ſacræ Scripturæ, ab omnibus Catholicis approbandam fore, tenendam & amplectendam, diffinimus & declaramus, nullique de cætero licitum eſſe in contrarium prædicare, ſeu docere. Renovantes præterea inſtitutionem de celebranda ſancta ejus conceptione, quæ tam per Romanam, quam per alias Eccleſias ſexto Idus Decembris antiqua & laudabili conſvetudine celebratur, ſtatuimus & ordinamus eandem celebritatem, præfata die, in omnibus Eccleſiis, monaſteriis, & conventibus Chriſtianæ religionis, ſub nomine conceptionis feſtivis laudibus colendam eſſe, cunctisque fidelibus vere pœnitentibus & confeſſis, ea die miſſarum ſolenniis centum, primis autem, vel ſecundis veſperis totidem, ſermoni vero verbi Divini de ea feſtivitate intereſſentibus centum quinquaginta dies, conceſſione perpetuis temporibus duratura, de injunctis ſibi pœnitentiis hæc ſancta Synodus elargitur. Datum Baſileæ, in ſeſſione noſtra publica, in majori Eccleſia Baſileenſi ſolenniter celebrata, decimo quinto Kalendas Octobris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo nono.

CCCCXVII.

Käyſers Friderici III. Brieff an König Carolum in Franckreich / worinn er ihn zu einem Synodo nach Maintz invitiret / de anno 1440.

SEreniſſimo Principi, Carolo, Francorum Regi, Fratri & Conſangvineo noſtro chariſſimo.

Fridericus, Romanorum Rex ſemper Auguſtus, Auſtriæ, Stiriæ, Carintiæ, & Carnioliæ Dux, Comes Tirolis, &c. Sereniſſimo Principi, Carolo, Regi Francorum, Fratri & Conſangvineo noſtro chariſſimo, ſalutem & fraternæ dilectionis affectum. Dum ad Sacri Imperii faſtigia Divino vocati munere tantæ moli graviſſimæ gubernationis humeros noſtros in Dei nomine, ne ſuæ ordinationi videremur reſiſtere, ſincero corde ſubmiſimus: Inter innumera mala, quibus undique orbis terrarum concutitur, hoc ma-

maxime, quo certamen agitur, ut ævo noſtro ſancta ſcindatur Eccleſia, animum noſtrum eo premit ardentiusque ſolicitat, quo eidem Eccleſiæ Matri, noſtræ filiali delectionis amore & nobili Advocationis officio fortius conſtituimur obligati, ut illi ſæva nunc jacula patienti, pro viribus nobis diſtributis ab alto, diligentia celeri ſuccurramus, atque ad concurrendum in hoc tam neceſſario ac ſalutari opere, Reges & Principes chriſtiano nomine gaudentes, pura ſinceritate hortemur. Nihil vero ad id æque patrocinaturum conſpicimus, quam ſi Catholici ſimul conveniamus, Reges & Principes, Eccleſiaſtici & Seculares, ut ſentiant, quicunque disident unam eſſe vocem omnium. Tunc enim ſperandum, quod nemo usquam illam irridebit, aut ſpernet, nemo non reverebitur, neque non timebit. Unde Venerabilium & Illuſtrium noſtrorum, & Sacri Imperii Principum Electorum oratoribus, qui pridem decretum electionis de noſtra perſona ad culmen Imperii celebratæ conſpectui noſtro attulerant; aliis quoque Prælatis, Principibus, Comitibus, Baronibus, Proceribus & viris Conſularibus, noſtris fidelibus dilectis, deliberate Conſulentibus conventionem, ſeu Dietam ſolennem pro communi conſtituimus omnium ſalute in civitate Moguntina rebus gerendis pluribus ex cauſis accommoda, in diem Feſtum Purificationis glorioſæ Virginis Mariæ proxime futurum, quæ erit 11. Menſis Februarii: ad quam, dextra Dei nobis aſſiſtente propitia, intendimus perſonaliter nos transferre: Charisſimam Fraternitatem veſtram puro cordis affectu rogantes, quatenus Orthodoxorum progenitorum veſtrorum imitantes veſtigia, pro laude Dei, pro conſolatione Eccleſiæ ſuæ ſanctæ, ac totius Chriſtiani populi ſalute, ad conventionem, ſeu Dietam hujusmodi, idoneos veſtros oratores, de veſtræ fraternæ dilectionis propoſito, viis quoque & modis, quibus ab imminentibus calamitatibus ſancta poſſit reſpirare Eccleſia, diſtincte inſtructos, & ad tractandum, conſulendum, cooperandum, & concludendum in his plena veſtra poteſtate falcitos, illic deſtinare velitis. Si autem Fraternitas veſtra ad convocationem & Dietam eandem accedere poſſet, & vellet propria in perſona, id profecto ingentem gloriam & rebus gerendis fructum uberiorem afferret. Hortamur denique Fraternitatem veſtram, advertere velle mente fideli, quæ ſit noſtra exhortatio, tantaque Eccleſiæ ſubſit neceſſitas, & quam periculoſum eſſet noſtrum ſilentium: & agere libeat, quod expetimus, propter ſalutem populi, ac decus veſtrum: reſpicientes ad illum, cujus cauſa agitur: qui de cœlo deſcendit, ut moriturus homo crucem aſcenderet, in quo militans fundatur Eccleſia: quatenus in ea ſuborta tollantur diſſidia, & a gravioribus periculis eruatur. Datum Viennæ, anno Domini M. CCCC. XL. menſis Maji, Regni noſtri anno primo. Sic in pede literæ, ad mandatum Domini Regis, Conrardus, Præpoſitus Viehnenſis, Cancellarius.

Des Synodi zu Baſel Decretum, daß Pabſt Felix V. von denen vacirenden Stifftern auf eine gewiſſe Zeit etwas zu ſeinem Unterhalt nehmen / jedoch diejenigen Beneficia in Teutſchland / ſo / nach geſchehenem nöthigen Abzug / über fünf Marck Silbers nicht betrügen / damit verſchonen ſolle / de anno 1440.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Inſcrutabili Divinæ altitudinis providentia ad extollendum & conſervandum Dominici gregis agrum, in invocatione Spiritus ſancti adunatos, inter multiplices nobis incumbentes ſolicitudines, illa nos cura propenſius angit & urget, ut, quæ pro Chriſtianæ religionis incremento & reipublicæ utilitate per nos ſummo ſtudio edita ſunt & decreta, votive dirigi & firmiter valeant adimpleri, & ut Romanus Pontifex, decretorum hujusmodi executor & conſervator præcipuus, illa tanto amplius, tantoque liberius exequi poſſit & manutenere, ac alias felici regimini Eccleſiæ Dei ardentius intendere, quo congruæ proviſionis auxilio juxta ſui ſtatus exigentiam ab univerſali Eccleſia ſuffultus, incumbentia ſibi & ſuis onera expenſarum graviſſima, commodius & facilius Felix Papa V. ad ſummi Apoſtolatus apicem aſſumptus, non mundanarum rerum cupidine ductus, cum patrimonium B. Petri & terras Romanæ Eccleſiæ proh dolor! per alias tyrannides cerneret occupatas, allectus, ſed divinæ voluntati reſiſtere non volens, & Eccleſiæ Dei in tam gravi fluctuatione conſtitutæ, pie compatiens, jugum tanti oneris pro Dei reverentia, fidei conſervationis, & univerſalis Eccleſiæ conſolatione ſuis humeris ſuſcipiens, propriis derelictis, decreta hujusmodi cum omni humilitate ſuſceperit, eaque & fidem Catholicam obſervare, & manutenere pure & ſimpliciter juxta mentem & tenorem profeſſus fuerit, & ad proſecutionem totius boni reipublicæ & religionis Chriſtia-

ſtianæ, nec non ad defenſionem authoritatis generalium Conciliorum & Decretorum prædictorum affectibus ſinceris anhelans, graviaque & importabilia expenſarum onera in diverſis & magnis Eccleſiæ Dei ingruentibus negotiis, præſertim pro executione illorum ſanctorum operum, propter quæ eadem ſancta Synodus congregata eſt, cum de patrimonio beati Petri, aut aliunde nullam adhuc ſubventionem habuerit, hactenus ſubierit & pertulerit, ac graviora neceſſario dietim ſubire & perferre habeat, per quæ, ut confidimus & ſperamus, idem Felix Papa patrimonium hujusmodi & terras Eccleſiæ recuperare, pacemque Eccleſiæ dare poterit, Domino concedente: attendens itaque ſancta Synodus, quod ſpiritualia ſine temporalibus diu ſubſiſtere nequeunt, præmiſſis & aliis diverſis rationibus & evidentibus cauſis permoti, volens etiam, quod in Decreto ſuæ ſeſſionis, 12. 3. Idus Julii anno a nativitate Domini 1433. celebratæ, quod incipit, ſicut in conſtruenda Domo, ordinatum eſt, laudabiliter adimplere, hoc irrefragabili Decreto usque ad quinquennium a die datæ præſentium computandum, quintum: & deinde ad aliud quinquennium ex tunc proxime ſubſecuturum, decimum denarium veri valoris annui ſecundum communem æſtimationem quorumcunque fructuum, reddituum & proventuum primi anni omnium & ſingulorum Canonicatuum & præbendarum, dignitatum, perſonatuum, adminiſtrationum, præſtimoniorum, præſtimonialium, portionum & aliorum beneficiorum Eccleſiaſticorum, cum cura & ſine cura, ſecularium & regularium cujuscunque conditionis, ordinis, aut religionis fuerint & quocunque nomine cenſeantur, etiamſi dignitates ipſæ Patriarchales, Archiepiſcopales, Epiſcopales, Abbatiales, Prioratus, Conventuales, ac in metropolitanis, ſeu aliis Cathedralibus majores poſt Pontificales, aut in Collegiatis Eccleſiis Principales & electivæ fuerint, a dicta die in antea, ſive per obitum, aut liberam, ſeu ex cauſa permutationis reſignationem, vel alias quovis modo & qualitercunque, præterquam per privationem cauſa reformationis, aut reſignationem ſimplicem in foro conſcientiæ, ſeu per optionem præbendarum in Eccleſiis, ubi illarum optiones fieri conſveverunt, ubicunque in Romana Curia vel extra, vacantium oneribus neceſſariis illis pro tempore incumbentibus deductis, & quotidianis diſtributionibus, nec non & xenodochiis pauperum, hoſpitalibus, in quibus hoſpitalitas actu tenetur, leproſariis quoque & aliis in titulum beneficii concedi non ſolitis, duntaxat exceptis, a quibusvis Capitulis, Collegiis, Conventibus & perſonis Eccleſiaſticis & ſecularibus, exemptis & non exemptis, cujuscunque dignitatis, ſtatus, gradus, ordinis, ſeu conditionis exiſtant, illa pro tempore poſſidentibus, aut fructus, reditus & proventus hujusmodi ex ſtatutis, vel conſvetudinibus, commendis, ſeu alias quovis modo percipientibus, pro una infra ſex & alia medietatibus infra alios ſex menſes ejusdem primi anni, ſanctiſſimo Domino Felici, Papæ V. ſuisque collectoribus & ſubcollectoribus per eum deputandis, realiter & cum effectu perſolvendum, eidem Domino Felici Papæ, pro ſua ac Cardinalium & officialium prædictorum proviſione authoritate univerſalis Eccleſiæ tenore præſentium reſervat, conſtituit, deputat & aſſignat, ſtatuens & decernens, capitula, conventus, collegia & perſonas ipſas ad ſolutionem quinti & decimi denarii hujusmodi dicto Domino Felici Papæ, ejusq; collectoribus & ſubcollectoribus modo præmiſſo faciendam, fore efficaciter obligatos. Quodque, ſi infra unum menſem a die, quo collectores vel ſubcollectores hujusmodi in Eccleſia Cathedrali ſe quintum, vel decimum denarium hujusmodi ab illius debitoribus recipere paratos obtulerint & publicaverint, quemlibet terminorum prædictorum ſequentium in ſolutione hujusmodi, defecerint, negligentes, ſeu remiſſi fuerint: ſingulares perſonæ, excommunicationis: Capitula vero, Conventus & Collegia, hujusmodi ſuſpenſionis a Divinis ſententias eo ipſo incurrant, a qua quidem excommunicationis ſententia ab alio, quam a nobis, aut dicto Domino Felice Papa, ſeu cui ille id duxerit committendum, præterquam in mortis articulo conſtituti, niſi prius de tunc debito, ut præmittitur, denario eidem Domino Felici Papæ V. ejusve collectoribus & ſubcollectoribus ſatisfecerint, aut deſuper cum eis concordaverint, abſolutionis beneficium nequeant obtinere: & ſi Capitula, Conventus, Collegia & perſonæ prædictæ excommunicationis & ſuſpenſionis ſententias hujusmodi per tres menſes, dictum menſem immediate ſequentes, animo, quod abſit, ſuſtinuerint indurato, ex tunc eorum Eccleſiæ, monaſteria & loca Eccleſiaſtico ſint ſuppoſita interdicto, tamdiu & quousque a ſententiis, ut præfertur, abſolvi, & interdictum hujusmodi meruerint relaxari, non obſtantibus quibuscunque conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, ac ſtatutis, uſibus, conſvetudinibus Eccleſiarum, monaſteriorum, prioratuum, locorum & ordinum, quorumcunque juramento, confirmatione Apoſtolica, vel quacunque alia firmitate, vallatis, literis quoque, gratiis, privilegiis, libertatibus, exemptio-

& Principes dejiceret, moribus perniciosis animas hominum passim perimere laboraret, crudelitates perpetraret horrendas, legem Dei confunderet, quæque salubria instituta everteret, temporalia Ecclesiæ Romanæ, & cæterarum particularium Ecclesiarum dissiparet atque alienaret, aliaque innumera flagitia, scelera & crimina notoria perpetraret, ac se incorrigibilem redderet, omnis Ecclesia in unum congregata nullatenus illum a talibus coërcere posset: quinimo liberum esset ei quamlibet Synodum eum reprimere volentem, illico transferre vel dissolvere, persistentes in Synodo contra voluntatem ejus persequi, excommunicare, privare, inhabilitare, contumeliis ac injuriis afficere, invasiones corporales adversus eos excitare; ac deinde quidquid Synodus statueret, præciperet, dictaret, ordinaret, penitus contemnere, abjicere & reprobare. Conspicite pro Dei reverentia, qualis ex hac re daretur introitus inimico humani generis ad subvertendum religionem Christianam, dum, seducendo unum hominem, posset Christianitatem in desolationem maximam dejicere, mores pervertere, canones & regulas quasque dissipare Ecclesiasticas, Regna & Provincias conturbare, ac bonis spiritualibus & temporalibus spoliare, vitiorumque immanitatem inducere. Aperite oculos, & videte, qualis ex hoc daretur ingressus Antichristo. Sed & considerate, quomodo ea res fidem Catholicam confunderet, atque violaret, quæ est primum fundamentum Ecclesiastici ædificii, quo everso, omnia corruunt, sine qua fide impossibile est placere Deo, aut aliquam salutem consequi. Notum est enim, quomodo sacra Constantiensis Synodus, ad extirpationem errorum tanta pericula universæ Ecclesiæ afferentium diffinivit & declaravit, innitendo sacris Scripturis & doctrinis antiquorum Conciliorum atque sanctorum Doctorum, quod Concilium generale universalem Ecclesiam repræsentans potestatem a Christo immediate habet, cui quilibet, cujuscunque status & dignitatis, etiamsi Papalis, obedire tenetur, in his, quæ pertinent ad fidem, ad extirpationem schismatis, & reformationem Ecclesiæ in capite & in membris: quodque si quis statutis & mandatis cujuslibet Concilii generalis legitime congregati obedire contumaciter contempserit in prædictis, & pertinentibus ad ea, condignæ pœnitentiæ subjiciatur & debite puniatur, ad alia etiam juris remedia, si opus fuerit, recurrendo. Deinceps felicis recordationis Martinus Papa V. approbante toto Constantiensi Concilio, literas suas universis Episcopis & inquisitoribus mandavit, continentes, quod est de necessitate salutis, credere generale Concilium habere supremam auctoritatem in Ecclesia, quodque quodlibet Concilium generale, & etiam ipsum Constantiense, repræsentat universalem Ecclesiam: & quidquid approbavit & approbat in favorem fidei & salutis animarum, est ab universis fidelibus approbandum & tenendum: & quidquid contemnat esse fidei, vel bonis moribus contrarium, ab universis fidelibus pro condemnato tenendum & asserendum: loquens etiam de illis, quæ circa principium ipsius Concilii Constantiensis diffinita & approbata sunt, sicut suæ præfatæ literæ indicant, quæ expressam mentionem faciunt de declaratione facta circa principium ipsius Concilii, super communione Divinæ Eucharistiæ sub utraque specie, & de condemnatione errorum & personarum eorundem Joannis Wicleff, & Joannis Hus. Fuit autem deinceps præmissa determinatio de Conciliorum auctoritate in hoc sacro Basileensi Concilio in pluribus Sessionibus repetita, dum olim Eugenius Concilium ipsum prima vice dissolvere attentaverat, atque in responsionibus Synodalibus multipliciter declarata & in universum orbem per epistolas aliasque literas & Synodales nuncios publicata. Ipse tunc Eugenius huic sacro Concilio doctrinam hanc notorie tenenti, prædicanti & publicanti, adhæsit: & ipsum fuisse legitimum, ac legitime a principio sui continuatum, professus est; confitens dissolutionem per eum factam irritam & inanem; quam tamen primo ex justis & necessariis causis factam esse publicaverat; ac etiam duas literas suas in Apostolico palatio contra hoc sacrum Concilium, & ejus decreta promulgatas, in quarum una dicebat, quod ante adventum legatorum suorum existentium in Synodo nulla erant sedis Apostolicæ auctoritate suffulti: atque etiam designabat, quod ipso contradicente, generalis Synodi non habebant potestatem, quodque multa & gravia disponere & statuere præsumpserant contra decreta sanctorum Patrum, in Apostolicæ sedis grave præjudicium: tertiasque incipientes Deus novit, suo nomine factas, in quibus quamplura contra auctoritatem Conciliorum asserebantur: & quidquid per eum, aut suo nomine, in præjudicium aut derogationem sacri hujus Concilii Basileensis, seu contra ejus auctoritatem, factum, attentatum, seu assertum erat, cassans, irritans & annullans, nullasque & irritas fuisse & esse declarans; adjiciens, quod de cætero a gravaminibus ipsi Concilio inferendis abstineret. Deinceps quoque post ipsius adhæsionem in sessione publica, præsidente legato Apostolico, assistentibus octo sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus, oratoribus Regum & Principum, Prælatorumque & Doctorum Juris divini & humani copiosa multitudine, eadem declaratio Constantiensis Concilii renovata extitit. Ubi autem hæc veritas concernens manifeste fidem & jus divinum, sicut olim lucide in celebri responsione incipiente, Cogitanti, & aliis pluribus ostensum fuit, expresse differens de auctoritate data immediate a Christo Ecclesiæ congregaræ, & Conciliis generalibus, toties & tam solenniter per universam Ecclesiam declarata est, & per Concilia generalia, quæ summi Pontifices consistorialiter declaraverunt legitima, etiam pro eo tempore, quo hujusmodi declarationes ediderunt. Si nunc post hæc omnia ipsæ declarationes fidei & juris Divini abjiciantur, ac veluti erroneæ dejiciantur & conculcentur, impingaturque toti Ecclesiæ error, quæ talia declaravit, quis non videt alias hæreses per Ecclesiam sopitas resuscitari, & novis suscitandis frena laxari, dum ex hoc via paratur, ut Conciliis generalibus in declarationibus fidei & Divini Juris amplius non credatur: sed in qualibet regione, in quolibet loco, possint homines sectas & hæreses & quaslibet malas doctrinas excitare, amplius non timentes suas adinventiones per generalium Conciliorum auctoritatem confutari? Unde totus orbis in conturbationem maximam deveniret, & periclitabitur Christianitas, quæ & olim ante tempora Constantini, sicut testatur Isidorus, fervente persecutione, in varias hæreses scissa est: quia non erat Episcopis licentia conveniendi in unum, nisi tempore supradicti Imperatoris; quod si tunc, non obstante, quod essent summi Pontifices vita & sanctitate præclari, propter defectum congregationis Conciliorum generalium, hæreses ipsæ pullulabant, quanta nunc insurget hæresum vorago, si amplius Conciliorum generalium diffinitionibus non credatur, nec acquiescatur, atque illorum sic miserabiliter prosternatur auctoritas? O quanta Christianitatis destructio! O quanta fidei desolatio! O quanta omnis religionis & pietatis abjectio! quanta eversio rerum publicarum, Regnorum, & Provinciarum; quantum naufragium animarum! Plorate jam & ingemiscite omnes invocantes nomen Domini, majores cum minoribus, & apertis oculis inspicite turbationem venturam universo orbi, ruinamque vestram & desolationem prævidere, si sic frangatur necessaria illa Conciliorum auctoritas. Sed & flete super vos, si sic prosternatur, quod omnium Christianorum Prælatorumque, religiosorum ac cæterorum Christianorum erat supremum refugium in terris: ad eorundem nempe auxilium sæpenumero confugerunt summi Pontifices, dum a tyrannis persecutionem patiebantur, quæ jam amplius nulli venerabuntur aut reverebuntur tyranni, si hoc tempore corruerint. Per ipsa Concilia sedes Apostolica robur suæ dignitatis & auctoritatis conservabat, dum per eorundem Conciliorum sententias cunctis hominibus formidandas, & venerandos canones, omnes adversarios fidei & sanæ doctrinæ, aut bonorum corruptores arcebant & reprimebant. Ipsi quoque Pontifices per eadem Concilia dirigebantur, ut ambularent ad veritatem Evangelii, & potestate sibi data ad ædificationem uterentur. Unde, qui ipsorum Conciliorum auctoritatem enervare quærunt, illi decorem, dignitatem, robur & auxilium Apostolicæ dignitatis, fidemque, salutem & bonas actiones summorum Pontificum manifeste confundere moliuntur, atque in illam destructionem adducere, de qua loquitur beatus Gregorius, dum post enumerata universalia Concilia subdit: Cunctas, quas veneranda Concilia personas respuunt, respuo; quas venerantur, amplector: quia dum universali sunt consensu constituta, se & non illa destruit, quisquis præsumit absolvere, quos ligant, aut ligare, quos absolvunt: quibus verbis idem Gregorius immediate subjungit: Quisquis ergo aliud sapit, anathema sit. Ut vero de cæteris Prælatis Ecclesiasticis & Principibus secularibus, qui ad Concilia refugium habuerunt, dicere omittamus, quoniam nimium prolixum esset, singula enarrare, saltem illud homines conspiciant, quod per hujus sacri Concilii labores regnum inclytum Bohemiæ Sigismundo, Romanorum Regi, restitutum fuit, quodque adversus nonnullos, qui temporalia cunctis Ecclesiis eripere, religionesque tam mendicantium, quam aliorum destruere conabantur, singulare præsidium tam in dicto Constantiensi, quam in hoc sacro Concilio inventum est. Quid de schismatibus tollendis dicemus, si amplius Conciliis generalibus non obediatur? si plures contenderint de Papatu, quilibet, qui se verum Papam putabit, dicet se superiorem Concilio, quomodo poterunt judicari, quomodo coërceri, aut reprimi, si viderint hoc modo prostratam ipsorum Conciliorum auctoritatem? Quod si omnia inconvenientia enumerare vellemus, quæ secum afferret, hujus auctoritatis ruptura non multis posset describi codicibus. Sed jam ad secundum explicandum transeamus, quomodo hæc prosternitur auctoritas; quomodo ruina gravissima Ecclesiæ & malorum ac turbationum inenarrabilis multitudo paratur, si ille sustineatur & foveatur, qui hujus auctoritatis se con-

contemptorem, impugnatorem & notorium perſecutorem oſtendit. Quis negare poteſt, o Chriſtiani, quod reformationi Eccleſiæ in capite & in membris, quam totus orbis deſiderabat, & pro qua jam plura Concilia generalia congregata fuerunt, duriſſime reſtiterit, de quo omnis anima dolere debet, ille, qui primus homines ad viam ſalutis inducere debuerat, olim Eugenius, Papa IV. nunc Gabriel nuncupatus, quodque illa, quæ pro ipſa reformatione decreta & inſtituta erant, per hanc ſanctam Synodum a ſe abjecerit & contempſerit, ita ut nunquam unum Canonem Synodalem concernentem reformationem ipſam in executionem efficacem deducere compertus ſit, qui nullam penitus emendationem in regimine curiæ ſuæ, propter quamcunque admonitionem, aut correctionem effecit, ſed aſſidue graviores abuſus adauxit, in perditionem animarum & deteſtabilis ſimoniacæ peſtis fomentum? Quis negare poteſt, quod, quantum in ſe eſt, auctoritatem omnium Conciliorum generalium conculcavit, dum evocatus ad Synodale judicium, diffinivit, quod ex certa ſua ſcientia, auctoritate Apoſtolica, & ex plenitudine poteſtatis transferebat hoc ſacrum Concilium, caſu, quo procederetur contra ipſum, aut aliquem ſuorum oratorum præſidentium, qui in Concilio fuerant, cum tamen eo tunc tempore ipſorum Concilium generale verum ac legitimum reputaret? Quid diſſimulare poteſt, quod etiam ipſi Concilio auctoritative prohibuit, ne ultra dies triginta cauſam fidei, quæ cum Bohemis agebatur, tractaret; adjiciens, quod omnes excommunicabat, privabat beneficiis, & inhabilitabat ad eadem, qui deinceps poſt terminum, quem ipſe tunc præfixit, actus conciliares Baſileæ exercerent; volens etiam ex ea cauſa eſſe derogatum, quibuscunque declarationibus, etiam ſub nomine generalis Concilii factis, & aliis in contrarium facientibus? Ex his proſternens & abnegans manifeſte ſupradictam declarationem Catholicæ fidei tam per ſacrum Conſtantienſe Concilium factam, quam per hoc Baſileenſe, ut præmittitur, dudum renovatam, & ſe ſuperiorem in his omnibus Concilio deſignans: vigore cujus prætenſæ diſſolutionis ſchiſma horrendum & graviſſimam diviſionem conſequenter in orbe poſuit, erigens congregationem Ferrarienſem ſub nomine alterius generalis Concilii contra hanc ſanctam Synodum, poſtquam declaraverat conditiones in præfata diſſolutione poſitas purificatas fuiſſe, ſtudens hoc pacto inconſutilem tunicam Chriſti, & Eccleſiam, quam in unitate repererat, gladio ſæviſſimo diviſionis & ſchiſmatis feriens; quod certe omnes debuerant abhorrere Chriſtiani, quibus ſimile ſchiſma nunquam compertum fuerat. Sed nec his contentus in hanc ſanctam Synodum varias perſecutiones excitavit, mandans Civibus Baſileenſibus, ut eandem a ſua Civitate expellerent. Alioquin ſe in civitatem interdictum, & in gubernatores ejus excommunicationem proferre dicebat, inhibendo, ne quis victualia deportaret ad eandem: & ſi qui portarent, ſpoliarentur, cederentque ſpolia occupantibus. Scripſit præterea, ut in eos de Concilio fieret perſecutio, tanquam in hoſtes Chriſtianæ fidei; vocans Synodum iniquorum perfidam Synagogam: quæ mandata adeo gravia fuerunt, adverſus Eccleſiam. Mandata ferre poſſet, ſi eam ſentiret pro ſuſtinenda fide & lege Domini in aliquo loco congregatam. Quæ vero & quanta ſcripſerit adverſis Principibus, blasphemando eandem Synodum & decreta ejus, longum eſſet enarrare. Sed & quomodo patrimonium, terras, & dominia Eccleſiæ, quæ in ſumma pace & proſperitate repererat, ipſe tractaverit, quas alienationes fecerit, quas gverras commoverit, particularitates acceperit, quantæque crudelitates ſub regimine ſuo in loca & ſubditos Eccleſiæ perpetratæ ſint, quomodo juramenta ſua ſolenniter in conclavi & poſt conclave præſtita infregerit, flebile eſt dicere. Et præterea quæ unquam major incorrigibilitas, quæ major pertinacia in aliquo Pontifice, vel Miniſtro Eccleſiaſtico apparuit, qui non ſolum in prædictis ſuis exceſſibus, quibus Divinam Majeſtatem & legem ejus, ac fidem Catholicam tam notorie offendit, & Eccleſiam Chriſti in ſpiritualibus & temporalibus ſic conturbavit, afflixit, damnificavit, diviſit & ſupra modum ſcandalizavit, obdurato permanſit animo; verum etiam vult, his non obſtantibus, ab hominibus innocens & juſtus reputari, nulla unquam emendatione, nulla correctione oſtenſa, quaſi tantam cæcitatem jam in populo Dei excidiſſe credat, & tam gravia vitia velint pro veritatibus venerari? Videns autem hæc ſancta Synodus ad ipſius emendationem nec dulces admonitiones ſæpius & per plures legatos & oratores transmiſſas, nec longam patientiam & benignam expectationem, nec citationem juridicam, nec ſuſpenſionis ab adminiſtratione Papali ſententiam juſtiſſimam proficere, tandem expectatis decem & ſeptem menſibus poſt ſuſpenſionem prædictam, neceſſe habuit ſuper depoſitione ipſius a Papatu juſtum proferre judicium, prout eidem ex auctoritate data a Chriſto incumbebat. Nunc vero advertite, o Chriſti fideles, quæ deinceps erit in orbem Conciliorum auctoritas, ſi

ſi poſt hæc omnia fovetur & ſuſtinetur, qui non ſolum in tantis malis ſe incorrigibilem præbuit, verum etiam eandem Conciliorum auctoritatem proſternere laboravit, & laborare non ceſſat, ut deinceps nec ipſe, nec aliquis ſucceſſorum ſuorum, per Judicium Eccleſiæ corrigi valeat, ſed poſſint pro libitu voluntatis omnia agere absque ullo timore correctionis ſiendæ ſuper terram: qui & adhuc poſt ſuam depoſitionem graviora gravioribus addens tres declarationes Catholicæ fidei de auctoritate Conciliorum condemnare auſus eſt, cujus oratores jam per orbem adverſus eandem auctoritatem aperte prædicant: & tam ipſi, quam nonnulli ſibi faventes, diſſeminant libellos ac tractatus ad hujus hæreſis divulgationem & ſuppreſſionem declarationum Catholicæ fidei, quas univerſa tenetur Eccleſia. Poteſtis autem, o cuncti Chriſtiani, hunc ignem, priusquam amplius accendatur, extingvere, & fidei Catholicæ ac univerſæ Eccleſiæ pacem reddere, ſi ſententiis juſtiſſimis hujus ſanctæ Synodi, quam præſentare univerſalem Eccleſiam recognoviſtis, debitam præſtiteritis obedientiam, & viam veritatis ac juſtitiæ efficaciter amplexari curetis, in favorem fidei & ſalutis Eccleſiæ univerſæ. Si vero id non fiat, ſed diutius præſtetur obedientia ei, qui omnium horum malorum caput eſt, ſi repulſo Eccleſiæ judicio ille ſuſtineatur, qui juſte condemnatus eſt, ſi impugnatori notorio fidei & auctoritatis Conciliorum faveatur, ſi manifeſtus perſecutor congregationis Synodalis ſuſtineatur, ſi mandata, ſtatuta & præcepta Concilii generalis abjiciantur, & rebellanti atque contumaci & incorrigibili adhæreatur, illeque poſt ſententiam depoſitionis in eum latam pro capite Eccleſiæ reputetur, qui ſe ab ipſius Eccleſiæ unitate & corpore per fidei læſionem, per ſchiſmatis in erectione prætenſi alterius Concilii perpetrationem ſeparavit, & cui jam nullus color, nullus titulus Papatus competere poteſt: ſi denique non auditur Eccleſia judicans, & libellis illius, qui condemnatus eſt blasphemias, & enormes injurias in ſanctam Synodum, & exiſtentes in ea continentibus, aures præbentut, quis non videt, dies illos malos, horrendamque turbationem totius Eccleſiæ, de qua ſuperius diſſeruimus, in proximo adeſſe? Quanti reperientur, qui deinceps in Conciliis generalibus ad defenſionem fidei, ad extirpationem hæreſium, ad reformationem morum, tuitionem juſtitiæ & veritatis, perſiſtere vellent, ſi videant ſibi privationes beneficiorum, perſecutiones corporum, injurias, opprobria, prætenſas cenſuras, & quascunque adverſitates imminere, illi autem, qui hæc adverſus Synodum hanc perpetraverit, obedientiam & favorem finaliter dari? Sepelitur profecto, conculcatur & proſternitur, ſi res ita procedant, ipſa Conciliorum auctoritas, & graviſſimus dolor imminet omnibus Chriſtianis. Verum confidimus in Domino, quod non ſic Eccleſiam ſuam in interitum ruere permittet: quinimo excitabit corda ſervorum ſuorum, ut miſereantur ipſius Eccleſiæ & animarum ſuarum, nec fidem Catholicam, veritatem & juſtitiam ſic opprimi patiantur. Sed neque hoc ſuſtineri poteſt, quod quidam obedientiæ neutralitatem conſulunt obſervandam, & ſicut ei, qui juſte per Synodale judicium condemnatus eſt, nequaquam obediendum eſt, ſic Concilio judicanti obedientiam ſubtrahendam putant. Quomodo enim poteſt quisquis Chriſtianus excuſari, ut ab omni judicio Eccleſiæ ſe ſubtrahat, cum de neceſſitate ſalutis Eccleſiam audire teneatur, ſicut Evangelica doctrina & omnis ſanctorum traditio teſtatur? quod liceret, & quisquam ſe a Judicio unius Concilii ſubtrahere poſſet, ſimiliter & alteri Concilio denegare obedientiam, nec in eorum ſententiis, ſive pro fide, ſive pro quibuscunque rebus, animarum ſalutem aut Eccleſiæ ſtatum concernentibus, ulla ſtabilitas ullave efficacia haberetur. Quilibet acta Conciliorum examinare vellet, ac de illis, prout ei videretur, judicare: aut poſt judicium unius Concilii aliud expetere; nullum interim obedientiæ debitum reddens: ſicque fruſtraretur Conciliorum auctoritas, & tandem neque ipſis, neque ſummis Pontificibus, legitimam adminiſtrationem habentibus, obediretur. Unde in totum confunderentur Eccleſiaſtica judicia, periclitareturque Chriſtiana religio: nec deinceps Concilia generalia quæcunque mala reprimere laborarent, ſi eorum ſententiis non obedire conſpicerent. Neque locus eſt, ſuſpenſioni animorum in tam clara juſtitia, in tanta obediendi neceſſitate, dum per defectum obedientiæ præſtandæ, fidei læſio, & veritatis oppreſſio aſſidue ſuccreſcunt, periclitantur animæ innumeræ, & exemplum datur omnibus, ut deinceps nullis ſententiis Prælatorum ſuorum, ſicuti nec Synodorum obediant, ſed animos ſuos per plura tempora ſuſpendere velint, unde omnis jurisdictio perire poterit, dum auctoritatem ſupremam Eccleſiæ omitti & negligi videbunt. Si itaque communi bono Eccleſiæ Dei conſulere quæritis, o Chriſti fideles, ſi præſentibus malis finem imponere, ſi pacem conſequi, & felicem ſtatum totius Chriſtianitatis intueri, date operam, ut cuncti unanimiter viam veritatis ſequantur, ut Conciliis generalibus ſua reddatur auctoritas, ut nullus eam

eam deneget Synodo univerſali obedientiam, ad quam tenetur de neceſſitate ſalutis, in his, quæ pertinent ad fidem, extirpationem ſchiſmatis & reformationem Eccleſiæ in capite & in membris & pertinentibus ad ea. Sic ceſſabunt ſchiſmata, ſic hæreſes extingventur, mores reformabuntur, vigebunt Concilia, ſedes Apoſtolica & virtutum dignitate & honore plurimo reflorebit, repellentur conatus antiqui hoſtis, abbreviabuntur dies mali, & malorum grandium repelletur incurſus; quæ, ſi ſecus fiat, ſuper omnes Chriſtianos jam imminere conſpicitis. Supereſt jam, ut eas objectiones nullius oſtendamus eſſe momenti, quæ ad illaqueationem animarum, & obfuſcationem veritatis ac juſtitiæ hujus ſanctæ Synodi, per nonnullos afferuntur. Allegant quidam hoc ſacrum Concilium de ſuo conſenſu fuiſſe translatum, pro eo, quod concordaverat cum Græcis ſe transferre infra menſem, poſtquam adveniſſent ad ultimum portum citramarinum, eisdem in Conſtantinopoli per oratores Concilii nominandum pro celebrando œcumenico Concilio, in eo loco, quem hoc ſacrum Baſileenſe Concilium elegiſſet. Verum quanto rejicienda ſit hæc objectio, vos, Chriſti fideles, advertite. Manifeſta quidem nimis eſt veritas, quod Græci, prævalentibus practicis olim Eugenii perſequentis Synodum, non ad portum per oratores Concilii eis nominatum venerunt, neque ad locum per Concilium electum, ſicut ipſi promiſerant, venire voluerunt: imo ſcripſerunt Concilio per oratores ejus in Conſtantinopolim miſſos, ſe propterea cum eis & eorum galeis non adveniſſe, quia tempus mittendarum ipſarum galearum transactum erat, ſic abſolventes ſe ab omni obligatione mutua, quæ inter Concilium & ipſos contracta erat, licet tamen alteri oratorum prius dixiſſent ſe de ulteriori expectatione contentos eſſe, impedimentaque Concilio præſtita eſſent manifeſta, cum in conventionibus initis cum eisdem caveretur, omnia debere intelligi ſine fraude & dolo, ac legitimo impedimento ceſſante. Quod ſi ad requeſtam ipſius olim Eugenii deinceps ire voluerunt Ferrariam contra conſenſum Concilii, quis ratione utens dicere poſſit, Concilium ex ea re ad ſe transferendum fuiſſe obligatum? Dum vero quidam ulterius objiciunt, quod Concilium quadam vice concluſit, caſu, quo Avinionenſes certam pecuniæ ſummam infra menſem non traderent in pecunia numerata, & de hoc infra duodecim dies ſequentes non certificaretur Concilium, quod tunc teneretur ipſum Concilium ad electionem alterius loci procedere, & univerſali Eccleſiæ aliunde providere: quod dum, adveniente tempore, non fieret, præſidentes Apoſtolici, & alii quidam ſecum minorem partem Concilii facientes, tanquam ad ipſos devoluta poteſtate Concilii, alium locum aliumque portum nominaverunt & oratores ad Græcos miſerunt. Sæpe ad hujusmodi objectiones per decreta & epiſtolas noſtras reſponſionem fecimus, oſtendimusque illas eſſe penitus inanes. Manifeſtum eſt enim, quod Concilium in ea concluſione cum nullo contractum fecit, aut conventionem, nullusque aderat, cum quo hujusmodi contractum celebraret: nullique dubium eſt, quenquam cum ſeipſo contrahere non poſſe, cum inter ſpondentem recipientemque ſponſionem debeat eſſe diſtinctio perſonarum. Unde illarum omnium objectionum corruit fundamentum. Sed tantum illam Concluſionem intra ſe cepit Concilium, quam & interpretari & mutare juxta caſus occurrentes, ſi pro ſalute Eccleſiæ ſibi ita agendum videbatur: Nec aliquis ſibi legem imponit, a qua recedere non poſſit: neque dicebantur in concluſione ipſa, quod in caſu prædicto minor pars haberet alium locum eligere, ſed Concilium: Et ſi aliquod dubium erat, quod interpretandum veniret, aut ſi quid in hoc agendum, vel deliberandum, aut mutandum, nullatenus judicio minoris partis ſtandum erat, ſed plurimorum ſententiæ acquieſcendum, ſicut mos antiquorum Conciliorum & omnia Patrum inſtituta edocent. Unde & ex eo in univerſum orbem turbatio graviſſima excitata olim fuit, dum aliqui Epiſcopi, minorem partem Concilii Nicæni facientes, illis contradixerunt, quæ major pars concluſerat. Sed quid amplius illimet præſidentes Apoſtolici, qui ſub prætextu concluſionis illius alium locum eligere voluerunt, eidem concluſioni, cum fieri deberet, contradixerunt, proteſtantes, ſe non conſentire in decretatione loci Avinionenſis, de quo expreſſe agebat dicta concluſio? Et ulterius, pendente termino præfixo, oratores olim Eugenii, Archiepiſcopus Cæretenſis, & Jacobus de Rachaneto impediebant, ne illæ pecuniæ darentur in Avinione, de quibus hæc Concluſio agebat. Scripſerunt præterea Avinionenſes, quomodo Abbas Bonæ vallis, & Raimundus Taloni decretorum Doctor, ad eos miſſis ex parte Concilii, compoſuerant cum eis ex poteſtate eis data a toto Concilio, quod haberent decretationem loci Avinionenſis & impoſitionis decimarum, priusquam pecunias ſuas exſolverent. Mandaveruntque ipſi Avinionenſes, quod, illis habitis pro cautione, eorum pecunias expedirent, de quibus oratores Concilii miſſos ad eosdem cautos & ſecuros fecerunt. Judicavit Concilium, quod rationabiliter petebant, quodque attentis prædictis, quæ ſupervenerunt ad notitiam ipſius Concilii, & aliis pluribus ipſum monentibus, non erat procedendum ad electionem alterius loci, nec expediebat ſaluti Eccleſiæ & bono rerum agendarum. Quod autem aliqui pauci ad electionem alterius loci temerarie procedere præſumpſerunt, ſe dicentes Decretum agere contra duplo majorem partem Concilii & amplius, ſcindentes & dividentes, quantum in ſe fuit, Eccleſiæ unitatem, hoc prorſus illicitum & perniciosum fuit, ſicut per ſolenne Decretum ſeſſionis noſtræ trigeſimæ ſecundæ demonſtravimus. Unde & conatibus eorum ex tunc reſiſtens hæc ſancta Synodus, decretationem fecit in ſeſſione publica ſuper electione loci Avinionenſis & aliorum ſibi adjunctorum, omnem aliam electionem ſeu nominationem loci per quoscunque factam irritans. Deinceps quoque ſubſecuta eſt communis omnium, nullo diſcrepante, concordia, quod tres Domini, inter quos erat unus, & primus legatorum Apoſtolicorum, haberent ſigillare literas, de quibus agebatur, ſine præjudicio alicujus, & oratores mittere; Ipſi autem ſigillaverunt decretum Concilii, mittentes ipſum per oratores in Avinionem, illo prætenſo rejecto, quod per minorem partem factum fuerat. Cumque ſit omnino a veritate alienum, quod duo decreta contrarii tenoris, imo & ſibi invicem contradicentia expreſſe, uno & eodem tempore ſimilia Synodali Judicio emanaverint, quia Spiritus ſanctus per os generalis Synodi contrarie loqui non poteſt, eo ipſo, quod decretum Concilii ſuper electione de Baſilea, Avinione & Sabaudia, conſentientibus omnibus Patribus, qui in Concilio erant, & ipſis legatis Apoſtolicis, vera bulla plumbea Synodali rite plumbatum eſt, manifeſtum eſt, dictam ſchedulam legatorum nullatenus vim decreti habere potuiſſe. Dum vero quidam literas, ſuper eo, quod per minorem partem factum fuerat, clandeſtine bulla ſacri Concilii de nocte ſurrepta ſigillaverunt, declaratum eſt, illas falſo bullatas eſſe, & quod Archiepiſcopus olim Tarentinus, præſidens & orator ipſius olim Eugenii, qui ſe in hoc operam cum effectu dediſſe confeſſus erat, tanquam falſarius juſte condemnatus extitit. Sic igitur in ea re nullus hæſitationis ſcrupulus eſt, quod penitus nullius momenti fuerit, quod per illos paucos contra judicium Concilii actum eſt; Sed nec de his diſputare neceſſe eſt, cum etiam illud, quod per illos paucos factum fuerat, abruperit ipſe olim Eugenius: qui, cum omnes patres exiſtentes in Concilio, tam ſui legati, quam alii dictitaſſent, ut Concilium firmiter maneret Baſileæ, usque ad adventum Imperatoris & Patriarchæ Græcorum ad ultimum portum, nihilominus ipſe longe ante adventum prædictorum Græcorum plus quam per quatuor menſes hoc Concilium, quantum in ſe fuit, abrupit & diſſolvit, ex eo capite, quod procederetur contra ipſum, aut aliquem ſuorum, negans jurisdictionem immediate a Chriſto Conciliis datam, & ſe, ut antea præmiſſum eſt, ſupra Concilium erigens in facto reformationis & fidei. Quam prætenſam diſſolutionem cum non revocaſſet infra quatuor menſes, imo aliam congregationem ſub nomine generalis Concilii interim apud Ferrariam feciſſet, graviſſimum ſchiſma perpetrans, ſuſpenſus fuit ab adminiſtratione Papali ante adventum prædictorum Græcorum, eo tempore, quo etiam illi de minori parte prædictum Concilium permanere debere in Baſilea dixerunt. Poſtquam vero legitime ſuſpenſus fuit per Concilium, quis Chriſtianorum dubitat, quoscunque actus per ipſum in adminiſtratione Papali expletos, nullos, irritos & inanes extitiſſe? Sic itaque volentibus quærere occaſionem diſcedendi a ſancta Synodo nullus color cujuscunque translationis poteſt ullatenus ſuffragari, quod ſatis intellexerunt Prælati, Principes, Univerſitates, ac cæteri majoris partis orbis, qui nunquam ad conventionem Ferrarienſem vel Florentinenſem, jam vere a tribus annis erectam, accedere, vel mittere voluerunt, ſed illa reprobata, ſanctam Synodum Baſileenſem, velut repræſentantem univerſalem Eccleſiam, verbis & ſcriptis cognoverunt. Et cum dictam congregationem Ferrarienſem erectam ſub nomine generalis Concilii, hoc durante Concilio, non generale Concilium, ſed ſchiſmaticorum fuiſſe conventiculum, ex decreto noſtræ vigeſimæ nonæ ſeſſionis manifeſtiſsime conſtet, ipſeque Gabriel, quia caput illius ſchiſmaticæ conventionis, & quia a Papatu legitime ſuſpenſus erat, jurisdictionem Papalem non poterat exercere, per acceſſum ipſorum Græcorum, qui jam a plurimis annis ab Eccleſia Catholica diviſi erant, nullatenus dicta Ferrarienſis conventio legitima facta eſt. Neque veraciter dici potuit, ipſam eſſe generale Concilium, vel œcumenicum, prout ipſe illam intitulavit. Objiciunt deinde alii, quod in ſancta Synodo permanentes, pauci numero fuerunt ad exercendos actus juridicos ſuſpenſionis ab adminiſtratione Papali & depoſitionis olim Eugenii, ac ſubſequentis electionis ſanctiſsimi Domini Felicis Papæ V. Quæ quidem objectio, ſi illi debeat ſuffragari, qui Synodum perſecutus eſt, qui omnibus modis homines

ab ea ſubtrahere & ſeperare laboraverit, & adverſus illos militet, qui tempore perſecutionis permanſerunt, qui omnes de orbe ad ſuccurrendum & providendum Eccleſiæ Dei per Epiſtolas & oratores vocare integro fere biennio non ceſſaverunt, quis non videt, ex hoc Conciliorum auctoritatem proſterni & confundi? Nam ſemper ſummus Pontifex, dum Synodum rumpere volet, aliquos exinde abſtrahere poterit. Si autem alii permaneant, objicietur eis paucitas: ſicque videntes ſe nihil proficere poſſe, Synodum in totum deſerent, permitteturque agere cuilibet ſummo Pontifici, quidquid libuerit. Nec poſſibile erit, ſi quisquam eorum fidem offendat, ſchiſma faciat, aut quibuscunque malis Eccleſiam ſcandalizet, remedium per generale Concilium exhiberi. Sed numquid illi, qui non fugerunt, qui non deſeruerunt, Synodum in neceſſitate, qui non fidem, veritatem & juſtitiam conculcari permiſerunt, quique pro his ſuſtinendis tribulationes & dolores, peſtem, gverram, penuriam & cæteras adverſitates ſubierunt, propterea culpandi ſunt? Numquid Apoſtoli, qui in numero pauci cum Chriſto permanſerunt in tentationibus ſuis, aliis diſcedentibus, ideo male egerunt? Nonne ſatis elucidatum fuit in ſupradicta Synodali reſponſione, quæ incipit: Cogitanti &c. conſentiente in hoc, & cooperante tunc legato Apoſtolico, quomodo illi, qui permanerent in Synodo usque ad finem, operis ſui commendandi eſſent: non autem illi, qui diſcederent, aut qui ſe ab ea dividerent? Allegatumque, quomodo, dum Chriſtus dixiſſet: Niſi manducaveritis carnem Filii hominis, & biberitis ejus ſangvinem, non habebitis vitam in vobis, non pauci, qui remanſerunt cum Chriſto, ſed illi, qui receſſerunt, reprehenſionem meruerunt. Ibi quoque non obmiſſum eſt, quomodo, recedente Joanne XXIII. a Conſtantienſi Synodo, non illi defecerunt, ſed commendati ſunt, qui cum ipſo Concilio perſtiterunt usque in finem. Nec tamen ita pauci fuerunt in hac ſancta Synodo, ut quidam exiſtimant, cum in decreto ſuſpenſionis ipſius olim Eugenii ab adminiſtratione Papali valde multi adeſſent, & inter eos plures Regum & Principum ambaſiatores. Decreta quoque de cauſis & de collatione beneficiorum in eadem Seſſione promulgata ſunt, quæ major pars recepit tanquam a generali Synodo, univerſalem Eccleſiam repræſentante. Unde nullus color, nulla excuſatio, aut tergiverſatio poteſt cuiquam in divino judicio ſuffragari, quare illi ſuſpenſioni reſiſtat, aut cur poſt eam illi, qui ſuſpenſus fuit, velit ex certo propoſito in adminiſtratione Papali obedire, & actus ejus, tanquam non ſuſpenſi, legitimos reputare. In actu quoque depoſitionis fere trecenti fuerunt. Et tempore ſubſequentis electionis grandis adhuc numerus erat, nec usque in hodiernum diem divina providentia hanc ſanctam Synodum deſeruit, quin competentem numerum Prælatorum, Doctorum & aliorum notabilium virorum habuerit, & adhuc hodie habeat. Sed præterea hæc quæſtio dudum diffinita & determinata eſt, tam per Synodum, quam per ſummum Pontificem tunc exiſtentem, conſentientibus in hoc Cardinalibus ſanctæ Romanæ Eccleſiæ, & omnibus Chriſtianis. Nam cum tempore primæ diſſolutionis prætenſæ pauci Prælati eſſent in Concilio, non numerum quatuordecim excedentes, neque medietas numeri omnium ſuppoſitorum in Concilio haberetur, quæ præmiſſis actibus interfuit, ipſe quoque tunc ſummus Pontifex objiciebat eidem Concilio numeri paucitatem per literas ſuas divulgatas in orbem. Et nihilominus determinatum eſt per omnes, quod, hoc non obſtante, fuit pro tunc legitimum Concilium, & legitime continuatum. Quod ſi in tali numero legitimum eſt Concilium ex diffinitione Catholica & Apoſtolica, omnesque de neceſſitate ſalutis legitimo Concilio obedire tenentur, tanquam habenti poteſtatem immediate a Chriſto, ut præmiſſum eſt, in pertinentibus ad fidem, extirpationem ſchiſmatum, & reformationem Eccleſiæ in capite & in membris, quis poteſt jam ſub colore paucitatis, vel alio quocunque, occaſionem quærere non obediendi Concilio in actibus præfatis? Quod ſi deinceps liberum ſit unicuique de actis ſynodalibus recipere, quæ volet, quæ nolet, abjicere; reputare Concilium, velut habens poteſtatem, cum placuerit; cum non placuerit, non reputare; non audire Eccleſiam; niſi quando & quomodo voluerit; quis dubitat, ex hoc omnem Conciliorum auctoritatem proſterni, omnemque obedientiam illis debitam fruſtrari? Clarum eſt itaque, has objectiones nulli Chriſtiano ſuffragari, quo minus juſtis ſententiis, per hanc ſanctam Synodum pro neceſſitate fidei & univerſæ ſalutis Eccleſiæ promulgatis, plene obedire debeat, quæ fideliter dicimus, veritatem manifeſtantes ad omnem conſcientiam hominum, ut videntes horrenda pericula, & cunctis ſeculis inaudita, quæ ex conculcatione auctoritatis Conciliorum & diſceſſione a fide jam imminent, viam veritatis efficaciter amplectantur, fidem ipſam tueantur, & conſtantibus animis juſtitiæ adhæreant, per quam impugnatores inimici repellantur, & omnia in pacem, quietem ac ſalutarem diſpoſitionem re-

reduci valeant. Obſecramus itaque vos, Chriſti fideles, per miſericordiam Dei, ut, dum adhuc tempus eſt, conſulatis publicæ ſaluti: & ſicut adhæſiſtis huic ſanctæ Synodo, ejusque auctoritatem recognoviſtis, & inſuper veritatem fidei, quam defendi ſuſtinuiſtis, dum ille, qui & nunc eam perſequitur, tentavit prima vice diſſolvere, tenentes, quod hoc facere non poterat, ſic & vos permaneatis, & cum veritate ſtetis usque in finem: ſicque agatis, ut is, qui tantis laboribus auctoritatem omnium Conciliorum proſternere molitur, tandem ab his deſiſtat, & ſuæ ſaluti conſulat. Nec tale exemplum poſteritati relinquatis, ut Concilium, repræſentans univerſalem Eccleſiam, per vos tanto tempore recognitum, & cui de neceſſitate ſalutis tenemini obedire, patiamini in diebus veſtris confundi & conculcari. Verum quoque Paſtorem Eccleſiæ Catholicæ, per eandem Synodum canonice electum, colite & veneramini: cujus aſſumptionem ad Apoſtolatum fuiſſe neceſſariam ſatis indicat adverſitatum magnitudo, quæ adverſus Eccleſiam ita ſuccreverunt, ut vix alius inventus fuiſſet, qui hoc tempore pondus hujus miniſterii ſufferre valeret: ſed eum donavit Dominus, qui nunquam Eccleſiam derelinquit, ut ejus prudentia, patientia, & multiplici virtute, cum auxilio hujus ſanctæ Synodi, fides defendatur, auctoritas Conciliorum conſervetur, juſtitia vigeat, pax & tranquillitas ac bona omnis diſpoſitio in ſtatu Eccleſiaſtico, & Chriſtiana religione ſubſequantur. Pro quibus, favente altiſſimi gratia, omnes labores noſtros usque in finem impendemus, multa adverſitatum genera nobis aſſidue irrogata patienter pro nomine Chriſti ſuſtinentes, qui majora pro Eccleſiæ ſuæ plantatione ſubire dignatus eſt: pro qua & diſcipuli ejus graviſſimas perſecutiones pertulerunt, omnemque operam nobis poſſibilem, de ſuperno confiſi auxilio, dabimus, ne ſic Eccleſia, quam tanto precio Chriſtus ipſe Deus noſter acquiſivit, diebus noſtris confundatur, ne in opprobrium & deſolationem Chriſtianæ religionis veritas fidei, per Chriſtianos ipſos agnita, recepta & defenſata, ſic miſerabiliter relinquatur & proſternatur in terram, ſed potius illibata ſervetur: utque hæc ſancta Synodus tam ſolenniter inchoata, tantisque continuata laboribus, felicem exitum accipiat, ad ſalutem univerſorum & gloriam Jeſu Chriſti, Salvatoris noſtri, qui eſt benedictus in ſecula ſeculorum, Amen. Datum in congregatione noſtra generali, in Eccleſia majori Baſileenſi celebrata, ſexto Idus Novembris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo.

CCCCXX.

Decretum des Concilii zu Baſel/ was bey der Translation des Concilii, oder künfftiger Haltung deſſelben/ obſerviret werden ſolle/ de anno 1442.

SAcroſancta Baſileenſis generalis Synodus, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Deſideravit Ezechias Rex, ut fieret pax & veritas in diebus ſuis; & nos deſiderio deſideravimus, ut pax & unio Eccleſiæ in diebus noſtris, hoc ſacro durante Baſileenſi Concilio, daretur. Verum cum ex plurimis impedimentis, quæ dietim ingeruntur, & in futurum ſuccreſcere poſſent, formidetur, ne pax & unio hujusmodi deſideratæ in hac Civitate Baſileenſi fieri, aut actus Conciliares libere exerceri valeant; volentes propterea a caſibus futuris providere, ac ut fides & auctoritas generalium Conciliorum univerſalem Eccleſiam repræſentantium illibatæ permaneant, quodque unio & pax vera Eccleſiæ detur, nec non ut continuetur celebratio generalium Conciliorum, attento, quod jam ſanctiſſimus Dominus Felix, Papa V. prævidens neceſſitatis caſum, pro futuro Concilio nominavit inclytam Civitatem Lugdunenſem in partibus Galliarum, in hocque ſatisfaciendo Decretis ſacrorum Conſtantienſis & Baſileenſis hujus generalium Conciliorum, dictam Civitatem Lugdunenſem, quam, experientia docente, generalium Synodorum hactenus in ea celebratarum, accommodam & idoneam reputamus, tenore præſentium in nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis pro futuro proximo celebrando Concilio nominavimus, deputamus & aſſignamus. Cumque immineant urgentiſſimæ cauſæ, ut brevi fiat alterius generalis Concilii celebratio, propterea ſtatuimus & ordinamus, ut infra triennium a datis præſentium computandum generale Concilium in præfata Civitate Lugdunenſi celebretur; decernentes, quod Cardinales, Patriarchæ, Archiepiſcopi, Epiſcopi, Prælati, ſeu quicunque alii, qui ad generalia Concilia de jure, vel conſvetudine convenire debent, in termino præmiſſo ad dictum locum accedere teneantur, dummodo poſt diſſolutionem hujus Concilii hoc, vel alio in loco continuati, reſtet unus annus ante hujusmodi triennii finem. Volumus etiam & ſpecialiter concedimus, quod prædictum terminum futuri

celebrandi Concilii abbreviare valeat præfatus Papa Felix. Per præmiſſa autem, etſi recte inſpicientibus aliud videri non debeat, ad majorem tamen veritatis manifeſtationem declaramus, quod non intendimus, neque volumus, hoc ſacrum generale Concilium Baſileenſe diſſolvere, aut diſſolutum quomodolibet cenſendum eſſe, quinimo in hoc loco continuandum fore, & continuari debere, dum tamen integra & plena libertas atque ſecuritas, nec non ſalvus conductus, per inclytam Baſileenſem nobis & eidem Synodo conceſſi, ſerventur illæſi. Adjicientes, quod ſi aliquod fieret impedimentum, quo minus in hac Civitate Baſileenſi, juxta ritum conſvetum actus conciliares libere exerceri poſſent, aut libertas ſeu ſecuritas & ſalvus conductus hujusmodi non ſervarentur, quibus caſibus, ſeu eorum aliquo, quod Deus avertat, advenientibus, ſuper quo ſtari volumus arbitrio, ſeu atteſtationi dilectiſſimorum Cardinalium & venerabilium Epiſcoporum aliorumque dilectorum Eccleſiæ filiorum, per nos hodie deputatorum, aut majoris partis eorum pro tempore præſentium, cum ſubſcriptione eorum, inde ſuper conficiendo publico inſtrumento & ſingulis eorundem imminendo, ex tunc, prout ex nunc, & ex nunc, prout ex tunc, hanc ſanctam Synodum pro ipſius continuatione ab hac Civitate Baſileenſi ad Civitatem Lauſanenſem, utique Provinciæ Biſuntinæ locum habilem, tutum & idoneum ad generalis Concilii celebrationem, in nomine Patris, & Filii & Spiritus ſancti, tenore præſentium, transferimus, ac translatum eſſe decernimus, cum eisdem modis, formis, qualitatibus & ordinationibus, cum quibus in hoc loco Baſileenſi continuata fuit & ſtat de præſenti. Datum Baſileæ, in noſtra publica ſeſſione, in Eccleſia majori Baſileenſi ſolenniter celebrata, decimo ſeptimo Kalendas Junii, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo ſecundo.

CCCCXXI.

Decretum des Concilii zu Baſel / worinn es alle ſeine Decreta und Statuta confirmiret / auch bey hoher Straffe zu halten befiehlt / de anno 1442.

SAcroſancta generalis Synodus Baſileenſis, in Spiritu ſancto legitime congregata, univerſalem Eccleſiam repræſentans, ad futuram rei memoriam.

Catholicæ Eccleſiæ ſanctis operibus continue intenti, ſi cunctis fidelibus in miniſtranda juſtitia nos deceat eſſe favorabiles & benignos, illos non immerito, qui pro fidei orthodoxæ, atque generalium Conciliorum auctoritatis defenſione fideles labores impenderunt & impendunt, juſtitiæ favoribus attollere debemus & munire præſidiis, quibus per nos mature facta decreta inſequendo, a perverſis ambitioſorum illatis ſublevari, & inferendis moleſtationibus præſervari valeant, & ſic eorundem decretorum transgreſſorum, illorum præſertim, qui nobis incorporati, & hujus ſanctæ Synodi decreta manutenere & defendere juraverunt, contemptum puniri facere, ſicque erga ſingulos juſtitiam ordine debito exercere, ut alter in alterius injuriam non facile proſiliat: & formidata in reprobis ultione, impiorum nocendi temeritas compeſcatur, & inter eos tuta ſit innocentium tranquillitas. Poſtquam dudum omnipotens Dominus nimium afflictam Eccleſiam, ſuam ſponſam, pietatis oculo reſpicere, & fidelium cordibus inſpirare dignatus fuerat, ut Synodus univerſalis duorum etiam generalium Conciliorum auctoritate, & duorum ſummorum Pontificum ſucceſſive approbatione pro errorum hæreſumque extirpatione, ac generali Eccleſiæ in capite & in membris reformatione, atque Regum & Principum, aliorumque Catholicorum ad invicem diſſidentium pacificatione, in hanc Civitatem Baſileenſem conveniret: nos tunc occurrentia, quæ nonnulli adverſus opera prædicta inferre conabantur, ac etiam futura, quæ viriſimiliter inferri poſſent, impedimenta circumſpicientes, & ut illa, pro quibus conveneramus, communem Chriſtianorum ſalutem concernentia, ad fines optatos perduci, ac eis, per quæ directe & indirecte impediri, ipſique incorporati ab eis retrahi poſſent, obviare cupientes, per nulla ſalubria decreta ſtatuendo diffinimus: Primo, quod nullus eidem Synodo per ſe vel procuratorem incorporatus, aut incorporandus, etiam procurator ipſe, a tempore arrepti itineris, animo veniendi ad ipſam Synodum, ſine fraude continuati, pro quacunque cauſa tunc mota, vel in antea movenda, aut alia quavis occaſione, ad Romanam Curiam, ſeu coram quocunque judice ordinario, vel delegato, extra locum dictæ Synodi, ea durante, invitus trahi, ſeu evocari, aut contra eum invitum procedi poſſet; decernentes ex tunc irritum & inane, nulliusque roboris exiſtere, vel momenti, quidquid in contrarium per quemcunque, etiam Romani Pontificis auctoritate, attentari contigerit in futurum. Deinde vero, ut, ſi quis Eccleſiam Cathe-

dralem, dignitatem, beneficium, officium, penſionem, vel commendam alicujus ex incorporatis, vel incorporandis, ſeu adhærentibus eidem Synodo, a Romano Pontifice, vel quovis alio impetrare, aut etiam motu proprio conceſſum acceptare attentaret, non ſolum jure, quod in tali Eccleſia, dignitate, beneficio, ſeu officio habere prætenderet, ſed etiam omnibus beneficiis eſſet ipſo jure privatus, & ad obtinendum beneficia in futurum inhabilis. Et ſucceſſive, videlicet tertio Idus Septembris, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, trigeſimo tertio, decrevimus, quod quicunque etiam per Romanum Pontificem, vel ejus auctoritate in præjudicium, læſionem vel derogationem, ſeu injuriam dictæ Synodi vel incorporatorum, ſeu incorporandorum eidem per ſe, vel procuratorem, aut familiarium ſuorum, ſeu in eorum ſervitiis ubicunque exiſtentium, facta, ſeu diſpoſita erant, fierentque & diſponerentur forſitan in futurum, titulum, vel poſſeſſionem quomodocunque tangentia, ſive in Cardinalatus & Patriarchatus dignitatibus, aut in prælaturis cathedralium, etiam metropolitanarum Eccleſiarum, monaſteriis, vel aliis beneficiis Eccleſiaſticis, præſtimoniis, commendis, unionibus, penſionibus, officiis & rebus Eccleſiaſticis vel temporalibus, & circa ipſa, aut alias quomodocunque & qualitercunque, etiamſi motu proprio, directe vel indirecte, eſſent ipſo jure irrita & inania & pro infectis penitus haberentur, partes læſas ex tunc in priſtinum ſtatum reponendo, & per quemlibet judicem competentem reponi mandando; adjicientes, quod ſi prætextu talis conceſſionis ad aliquam occupationem deveniretur, niſi occupans infra decem dies elapſis ſexaginta diebus a dicta die, tertio Idus Septembris, ſi per partem læſam foret requiſitus, & a tali occupatione & turbatione realiter & pure deſiſteret, ac parti læſæ de perceptis poſt conceſſionem hujusmodi ſatisfaceret, ultra pœnas prædictas, excommunicationis ſententiam incurrat eo ipſo; talium etiam conceſſionum executores eisdem pœnis ſubjacere decernentes, prout in ipſis decretis, quorum tenores & effectus haberi volumus pro expreſſis, plenius continetur. Verum quia, ſicut clamoroſa dictorum ſuppoſitorum querela didicimus, plerique ambitioſi, quorum effrenata cupiditas modum habere neſcit, ad dignitates, beneficia & honores modis improbis adſpirantes, ac per exquiſitas vexationes dictorum incorporatorum, illos ab hujusmodi ſanctis operibus retrahere ſatagentes, nonnullorum ex eisdem incorporatis & ſuppoſitis Eccleſias parochiales, metropolitanas, Epiſcopales atque monaſteria, aliasque dignitates, commendas, penſiones, Canonicatus & præbendas, officia Eccleſiaſtica, nec non jurisdictiones eisdem incorporatis & ſuppoſitis Eccleſias parochiales, metropolitanas, Epiſcopales atque monaſteria, aliasque dignitates, commendas, penſiones, Canonicatus & præbendas, officia Eccleſiaſtica, nec non jurisdictiones eisdem incorporatis & ſuppoſitis, ratione Eccleſiarum, dignitatum & beneficiorum hujusmodi competentes, & alias res & bona contra definitiones & prædicta, ac alia decreta, quorum tenores & effectus ſimiliter haberi volumus pro expreſſis, in auctoritatis Eccleſiæ & Conciliorum prædictorum, dictorumque ſuppoſitorum grave præjudicium, non ſine manifeſta Divinæ Majeſtatis offenſa impetrare, extorquere, invadere, acceptare, aut occupare, ſeu in illis propria temeritate ſe intrudere, dictaque ſuppoſita illorum poſſeſſionibus & rebus ſpoliare & privare, ac proceſſus etiam pœnales contra eos facere, & fieri procurare, penſiones etiam nonnullis ex dictis incorporatis ſuper Eccleſiis Cathedralibus, aliisque dignitatibus & beneficiis Eccleſiaſticis aſſignatas, aliosque fructus beneficiorum, quæ ipſi incorporati obtinebant & obtinent, retinere, ſubtrahere, uſurpare & de illis ſatisfacere, recuſare & denegare, aliisque diverſis injuriis in perſonis, bonis, ac rebus prædictis illos affligere, atque conceſſiones, impetrationes & acceptationes hujusmodi in ſuarum perditionem animarum exequi non erubuerunt, prout adhuc non erubeſcunt; nos, quorum intereſt, in præmiſſis opportunæ proviſionis remedia adhibere, volentes ſtatui univerſalis Eccleſiæ & ſuppoſitorum prædictorum indemnitati & quieti ſalubriter providere, decretis & diffinationibus prædictis inhærentes, illaque innovantes, ac eis adjicientes hoc perpetuo Synodali decreto, auctoritate univerſalis Eccleſiæ decernimus & declaramus, impetrationes, electiones, collationes & diſpoſitiones quaslibet de dictis Eccleſiis cathedralibus, monaſteriis, dignitatibus, commendis, penſionibus, officiis & beneficiis, jurisdictionibus, cæterisque rebus & bonis prædictis, nec non proceſſus prætenſos omnes & ſingulos, quascunque etiam ſuſpenſionum, excommunicationum, interdicti, privationum, inhabilitationum, inhibitionum, aliasve ſententias, cenſuras & pœnas, ſeu proceſſus alios, cujuscunque qualitatis exiſtant, in ſe continentes adverſus ipſa ſuppoſita, ac in eorum præjudicium, læſionem & derogationem, aut odium, ac contra prædicta & alia decreta noſtra quomodocunque & qualitercunque promulgatos & factos, ac omnia inde ſecuta, tanquam

quam de facto attentata, prout ſunt, irrita, nulla & inania, nulliusque roboris vel momenti fuiſſe & exiſtere, ac pro infectis haberi debere; nullum quoque ex eisdem ſuppoſitis, vel quemcunque alium illis innodatum fuiſſe, aut in antea innodari poſſe: impetrantes vero, ſeu detentores & occupatores, prætextu collationum, diſpoſitionum, etiam motu proprio factarum, aut detentionum, vel occupationum, de hujusmodi Eccleſiis, dignitatibus, beneficiis, officiis, jurisdictionibus & bonis in illis, in quibus, ſeu ad quæ ipſa ſuppoſita ex noſtris, vel Apoſtolicis, aliisve Canonicis collationibus & proviſionibus, aut alias quomodolibet jus habuerunt, prout habent, quæ obſtantibus obedientiæ diverſitatibus, vel aliis legitimis, contra ſuos adverſarios cauſas inchoare, ſeu proſequi commode non potuerunt, etiamſi Eccleſiæ dignitates, beneficia, vel res & bona hujusmodi trium annorum, vel alterius cujusvis longioris temporis ſpatio, occupata fuerunt, aut coloratus prætendatur titulus, prætextu etiam decreti noſtri de pacificis poſſeſſoribus, quod incipit: Quicunque non violentus &c. quod contra ipſa ſuppoſita in caſibus præmiſſis locum habere non volumus, nullum titulum, vel jus quodcunque acquiſiviſſe, ſeu acquirere: ipſos etiam incorporatos nullum jus, titulum, vel poſſeſſionem perdidiſſe, aut aliquod in jure eis competenti præjudicium generari potuiſſe, quo minus ipſi, quotiescunque opportunitas ad id ſe obtulerit, poſſeſſionem Eccleſiarum cathedralium, dignitatum, beneficiorum, vel aliorum prædictorum, quibus ſpoliati extiterunt, per ſe, vel alium, ſeu alios, absque alia cauſæ cognitione, ſeu alterius auctoritatis requiſitione, continuare, eorum quoque, ſuper quibus ſententiam, vel ſententias, quæ partibus per ſe, vel procuratorem præſentibus, & usque ad finem ſe defendentibus, in rem tranſiverint judicatam, apud nos contra ſuos adverſarios obtinuerint, illorum & præſentis decreti vigore, poſſeſſionem adipiſci & intrare, & ſuper illis, de quibus poſſeſſionem nondum habuerunt, & actionem intentare, & jus ſuum proſequi valeant. Spoliatos inſuper aliorum & præſentis decretorum noſtrorum auctoritate in illum ſtatum priſtinum, in quo ante ſpolium, occupationem, ſeu novitatem hujusmodi erant, perinde ac ſi factæ non fuiſſent, repoſitos & reſtitutos eſſe. Impetrationes autem & conceſſiones etiam, motu proprio, de Eccleſiis Cathedralibus, monaſteriis, dignitatibus, commendis, penſionibus, ſeu cujusvis qualitatis beneficiis, aut aliis rebus, vel bonis, ut præfertur, factas viribus vacuas: nec non illos, qui eas acceptare præſumpſerunt, cujuscunque ſtatus, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, aliave Eccleſiaſtica, vel mundana præfulgeant dignitate, jure, quod in eis habere prætendebant, & aliis beneficiis omnibus, privatos, ac ad alia in poſterum obtinenda inhabiles fore. Illos vero ex eis, qui prætextu talium conceſſionum & impetrationum ad aliquam occupationem proceſſerunt, & ut ab hujusmodi occupationibus & perturbationibus deſiſterent, juxta tenorem decreti noſtri, quod incipit: Ut ſacri &c. requiſiti, talibus requiſitionibus non paruerint, ultra prædictas, excummunicationis, nec non earundem impetrationum & conceſſionum receptores & executores, quoad ſingulares perſonas, easdem ſententias & pœnas: quo vero ad nos incorporatos, qui, ut præfertur, huic ſanctæ Synodo juraverunt, & in præmiſſis auxilium, conſilium, vel favorem præbuerunt, perjurii reatum incurriſſe, & de beneficiis, quibus ratione præmiſſorum, ut præfertur, privati exiſtunt, per eos, ad quos ſpectat, hujus decreti auctoritate libere diſponi poſſe, ſimiliter decernimus, & etiam declaramus. Et ut metus pœna meta ſit præſumptionis, omnibus & ſingulis, cujuscunque dignitatis, ut prædictum eſt, exiſtant, qui aliquam Eccleſiam Cathedralem, etiam metropolitanam, aliamve prælaturam, dignitatem, commendam, penſionem, officium, aut beneficium Eccleſiaſticum, ſeu etiam, ut ſupra deſignata, jurisdictionem, res & bona prædicta quæcunque, cujuscunque qualitatis exiſtant, eorundem incorporatorum & ſuppoſitorum, omnibus & ſingulis, cujuscunque dignitatis, ut prædictum eſt, exiſtant, qui occupant & detinent, ſeu etiam occupabunt & detinebunt, forſitan in futurum, ultra prædictas, & alias tam per noſtra, quam aliorum generalium Conciliorum decreta, ſanctionesque Canonicas, inflictas, quas occaſione præmiſſorum incurriſſe noſcuntur, pœnas ſub excommunicationis, nec non perpetuæ infamiæ pœnis, quas quemlibet contra facientem incurrere volumus ipſo facto, præcipimus atque mandamus, ut infra duorum menſium a dato præſentis decreti, vel etiam interim infra duodecim dierum ſpatium, a tempore, quo illius notitiam habuerint, computando, ab omnibus & ſingulis occupationibus & perturbationibus per eos ſic factis penitus deſiſtant, ac Eccleſias, dignitates, commendas, penſiones, officia, beneficia, atque res & bona prædicta, quibus dicti incorporati ſpoliati fuerint, aut ſuper quibus ſententiam, vel ſententias, quæ partibus per ſe, vel procuratorem præſentibus, & usque ad finem ſe defendentibus, in rem tranſiverunt judicatam, obtinuerint, illorum

lorum poſſeſſionem liberam & vacuam dimittant: nec non de perceptis, & qui durante occupatione hujusmodi percipi potuiſſent, fructibus, expenſis & intereſſe propterea paſſis, partibus læſis, ac etiam de penſionibus, ut præfertur, aſſignatis, nec non beneficiorum eorundem incorporatorum fructibus, ac aliis rebus & bonis prædictis integre & realiter ſatisfaciant, aut cum eis amicabiliter concordent. Quod ſi facere contempſerint, ac pœnas prædictas damnabiliter incurrere, illisque per alium menſem, duobus menſibus lapſis, aut duodecim diebus prædictis inſurdeſcere non formidaverint, ex tunc ultimo menſe hujusmodi lapſo, cum, creſcente contemptu, creſcere debeat & pœna, & Eccleſia non habeat, quid ulterius faciat, ſi ſingularis perſona, decem; ſi vero Univerſitas, aut Capitulum, aut aliud Collegium, ſeu communitas fuerit, triginta marcarum auri pro una Cameræ Apoſtolicæ, ac pro alia parti læſæ, & pro tertia æqualibus partibus mediato vel immediato Domino Civitatis, vel loci, in qua ſeu quo Eccleſia, dignitas, beneficium, commenda, officium, vel res hujusmodi, extiterit, ſi vices ſuas impendere voluerit, alioquin cuicunque alteri operam efficacem ad id præſtanti pro labore applicandarum, pœnas incurrat eo ipſo. Interim vero non minus Patriarchæ, Archiepiſcopi, Epiſcopi cæterique ordinarii ſeu collatores, etiamſi capitula, univerſitates vel collegia fuerint, aliæque perſonæ, ad quas Eccleſiarum Cathedralium electio, nec non dignitatum, beneficiorum, officiorum & aliorum prædictorum collatio, præſentatio, proviſio, ſeu quævis alia diſpoſitio, communiter, vel diviſim pertinet, infra ſimile duorum menſium vel duodecim dierum, & unius alterius menſis a fine duorum menſium, vel duodecim prædictorum dierum computandum ſpatium, poſtquam pro parte illorum, quorum intereſt, fuerint requiſiti, ſub omnibus & ſingulis ſuperius deſignatis & periculis & pœnis, quas contrafacientes & rebelles etiam ipſo facto incurrere volumus, omnibus etiam majoris excommunicationis, vel defectus tituli, aliisque exceptionibus, oppoſitionibus, & ſubterfugiis ceſſantibus & rejectis, & absque quarumcunque cauſarum cognitione, quam eis & aliis quibuscunque judicibus Eccleſiaſticis & ſecularibus, ſub eisdem pœnis penitus interdicimus, electiones, collationes, præſentationes & quasvis alias diſpoſitiones, modis præmiſſis, præſumptas, præſentis decreti auctoritate, ſicuti de facto proceſſerunt, de facto retractent & annullent, impedimenta præſtita ſubmoveant, occupatores ab occupatis expellant, & de præceptis fructibus, & qui percipi potuiſſent, nec non expenſis & intereſſe prædictis, etiam per incarcerationem perſonarum occupantium, ſi opus fuerit, ſatisfieri, ac partes læſas, in eum ſtatum, in quo ante occupationem, ſeu factam novitatem hujusmodi fuerant, reponere & redintegrare procurent; Vaſalli inſuper & quicunque debitores & ſubditi Eccleſiarum cathedralium, dignitatum, beneficiorum, commendarum & aliorum prædictorum, nullatenus occupatoribus prædictis, ſed eisdem incorporatis & ſuppoſitis ſpoliatis, ut prius obediant & pareant in omnibus, ipſique debitores de fructibus, reditibus, proventibus, juribus & obventionibus Eccleſiarum, dignitatum, beneficiorum, ac aliorum hujusmodi, ſub excommunicationis pœna, quam contrafacientes incurrere volumus ipſo facto, reſpondeant, & integre ſatisfaciant, vel cum eis amicabiliter concordent. Quod ſi facere neglexerint & intruſis de fructibus & juribus hujusmodi reſpondere præſumpſerint, tales a debito nullo modo liberatos fore, ſed incorporatis, ut præfertur, ſpoliatis realiter teneri decernimus. Præterea ſi Archiepiſcopi, cæterique prænominati præmiſſa non adimpleverint, eisque non paruerint cum effectu, ex tunc, lapſis duobus menſibus, vel duodecim diebus, & adhuc alio menſe prædictis, Eccleſiæ, Civitates & alia loca, in quibus talia, Eccleſiæ, dignitates, beneficia, aliaque prædicta, fuerint, ut præmittitur, occupata, tamdiu Eccleſiaſtico ſubjaceant interdicto, quousque rebelles prædicti per Eccleſiaſticam, vel ſecularem fuerint potentiam a civitate, vel loco expulſi, aut mandatis noſtris hujusmodi fuerit ſatisfactum, quibus expulſis, vel, ut præfertur, ſatisfacto, divina poſſint officia reſumi & continuari. Quæ omnia & ſingula etiam in pendentibus per appellationem, vel alias locum habere volumus & decernimus. Porro in caſu non paritionis, liceat interim dictis incorporatis & ſuppoſitis, poſt lapſum duorum menſium, aut duodecim dierum prædictorum, brachii ſecularis, nec non rectorum & officiariorum civitatis, vel loci hujusmodi auxilium invocare, quos etiam in ſubſidium juſtitiæ, præſentis decreti tenore, innovamus, requirimus & monemus, ut ipſi, poſt ſimile duodecim dierum ſpatium, a tempore requiſitionis ſuper hoc eis factæ computandorum, auxilium, conſilium, potentiam & favores poſſibiles, ſub excommunicationis & privationis privilegiorum, quæ ab Eccleſiis obtinent, pœnis, quas eos, niſi fecerint, quæ mandamus, incurrere volumus ipſo facto, præſtare non poſtponant, quorum potentia & auxilio præfatis ſpoliatis Eccleſiarum, dignitatum, beneficiorum, offi-

officiorum, rerum & bonorum prædictorum poſſeſſionem, tam ejusdem decreti, quam propria auctoritate, ac etiam per potentiam intrandi & continuandi, ac intruſos ſuos expellendi, plenariam concedimus poteſtatem & facultatem. Omnes autem Chriſti fideles, quacunque, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, vel alia Eccleſiaſtica, ſeu mundana præfulgeant dignitate, qui præſens decretum temere violare, aut illius executionem denegare, ſeu directe vel indirecte impedire, ac partibus adverſis adhærere, vel favere, ſeu eorum aliquem receptare, defendere, aut tueri præſumpſerit, quoad ſingulares perſonas, excommunicationis, nec non trium: quo autem ad capitula, univerſitates & collegia, Eccleſiaſtici interdicti & decem marcarum auri, ut ſupra dictum eſt, applicandarum, pœnas incurrere decernimus eo ipſo. Cæterum, quia præterita nos commonent futuris cautius obviare periculis, præſentis decreti tenore ſub interminatione Divini judicii, & ſub excommunicationis, privationis, inhabilitationis, pecuniariis & aliis ſuperius expreſſatis pœnis, quas ipſo facto quemlibet contra facientem incurrere volumus, diſtrictius inhibemus, ne aliquis, cujuscunque conditionis & excellentiæ fuerit, Eccleſiaſticæ, vel mundanæ, etiamſi Cardinalatus, Patriarchali, Archiepiſcopali, Epiſcopali, vel alia quacunque præfulgeat dignitate, quasvis Eccleſias, Patriarchales, metropolitanas, vel alias cathedrales, monaſteria, Prælaturas, dignitates, officia, commendas, penſiones, Jurisdictiones, vel alia, cujuscunque qualitatis beneficia, ſive res & bona, quibuscunque nominibus cenſeantur, ad ipſos pro tempore incorporatos & incorporandos huic ſacro Baſileenſi, aut alteri univerſali legitime congregando Concilio, vel ipſorum familiares pertinentia, eodem Concilio durante, & in eo præſentialiter exiſtentia, in præjudicium, læſionem, derogationem, ſeu odium Concilii, ſeu incorporatorum vel incorporandorum hujusmodi, a quocunque etiam Romano Pontifice impetrare, vel motu proprio collata acceptare, aut in illis ſe intrudere, ſeu in eorundem incorporatorum odium, ſive præjudicium, ſuos conſangvineos, procuratores, aut fautores, in perſonis, vel bonis affligere, ſeu moleſtare, vel eosdem incorporatos pro tempore invitos, alibi, quam in eodem Concilio ſuper re quacunque trahere, aut ad reſpondendum, ſeu judicium ſubeundum compellere præſumat: quoscunque Proceſſus, etiam quascunque pœnas in ſe continentes, & quidquid in contrarium forſitan attentari contigerit, irritum & inane, nulliusque roboris, vel momenti exiſtere, ex nunc, prout ex tunc nunciantes & decernentes. Non intendimus tamen aliquos ex incorporandis in futurum, qui ante eorum incorporationem ſuper aliquibus criminibus apud ſuos ſuperiores delati forent & legitime præventi, hoc decreto tueri, quin poſſit contra eos ſuper criminibus hujusmodi etiam usque ad diffinitivam ſententiam inclusive procedi: abſolutionem vero omnium & ſingulorum, qui præfatas ſententias, cenſuras & pœnas, vel earum aliquam incurrerint quoquo modo, Synodo pro tempore ſedenti, & illa diſſoluta, Romano Pontifici tantummodo, præterquam in mortis articulo, reſervamus. Poſtremo, ut nullus ipſius Decreti ignorantiam prætendere valeat, decernimus illud per publicationem in præſenti ſeſſione factam vim habere, & ita univerſos & ſingulos, lapſis duobus menſibus aut duodecim diebus prædictis, aſtringere & arctare, ac ſi eis perſonaliter apprehenſis intimatum foret. Quocirca vobis venerabilibus Patriarchis, Primatibus, Archiepiſcopis, Epiſcopis, Abbatibus, Prioribus, Præpoſitis, Decanis, Cantoribus, Archidiaconis, cæterisque in dignitatibus quibuscumque conſtitutis, ac cathedralium Eccleſiarum Canonicis diſtricte præcipiendo mandamus, quatenus vos, aut unus veſtrum, per vos, vel alium, ſeu alios, præmiſſa omnia & ſingula, ubi & quando expedire videritis, ſolenniter publicantes, ſi & poſtquam ſuper præmiſſis, vel aliquo eorum pro parte alicujus ex incorporatis & ſuppoſitis prædictis, vel alterius promotorum negotiorum noſtrorum, aut noſtri, vel Romani Pontificis procuratoris fiſcalis, quibus ſuper his omnimodam atque plenariam concedimus poteſtatem, requiſiti fueritis, vel fueris requiſitus, & vobis, quod aliquis, vel aliqui ex perturbationibus prædictis, aliquam, vel aliquas ex ſententiis & pœnis ſuperius expreſſatis, incurrerit, fuerit facta fides, ad earundem pœnarum declarationem contra eos procedentes, illos tamdiu in Eccleſiis veſtris, ac aliis locis, Dominicis aliisque feſtivis diebus easdem pœnas incurriſſe publicetis, & publicari faciatis, ac, ut tales evitetis, & ab aliis evitari faciatis, ac alias ad plenariam pœnarum prædictarum executionem procedere curetis, donec ſuper his ſatisfactione prævia debite meruerint abſolutionis beneficium obtinere. Et nihilominus legitimis ſuper his per vos habendis, ſervatis proceſſibus, eos, quoties opus fuerit, aggravare curetis, contradictores, auctoritate noſtra, appellatione poſtpoſita, compeſcendo, invocato ad hoc, ſi opus fuerit, auxilio brachii ſecularis. Nos enim vobis & veſtrum ſingulis, omnes & ſingulos, qui ſententias, & pœnas hujusmodi, vel earum aliquam, incurrerint quoquo modo, in loco noſtræ ſacræ congregationis, ea durante, ipſa vero diſſoluta, in loco Romanæ Curiæ, & extra etiam ad partes: illos vero ex eis, ad quos tutus non patebit acceſſus, ſeu in locis, in quibus libera mandatorum noſtrorum executio fieri non poterit, ſuper quo partis læſæ, vel promotorum, aut procuratoris prædictorum juramento ſtari volumus, in audientia literarum contradictarum, & in valvis majoris Eccleſiæ civitatis, vel loci, in qua, vel in quo hanc aliam generalem Synodum pro tempore ſedere, vel ea diſſoluta, aut non ſedente, Romanum Pontificem, cum ſua Curia reſidere contigerit, ſi in ea, vel apud nos; ſi vero extra ſuper his procedi contigerit, in loco Eccleſiæ, dignitatis, vel rei, ſuper qua, vel quo agetur, aut alio viciniori, in quo partis læſæ commoditas ſe obtulerit, in valvis majoris Eccleſiæ, civitatis, vel loci hujusmodi, ad inſtar edictorum publicorum monendi, requirendi & citandi, plenam & liberam auctoritatem univerſalis Eccleſiæ concedimus ac tenore præſentium facultatem, volentes & eadem auctoritate decernentes, monitiones, requiſitiones & citationes ſic factas, vim habere, ac eosdem ſic monitos, requiſitos & citatos arctare perinde, ac ſi eis perſonaliter apprehenſis factæ forent. Non obſtantibus noſtris atque Apoſtolicis conſtitutionibus & ordinationibus, quibus, quoad præmiſſa, derogamus, & derogatum eſſe volumus, cæterisque contrariis quibuscunque. Datum Baſileæ, in noſtra publica ſeſſione, in majori Eccleſia Baſileenſi ſolenniter celebrata, quinto Idus Auguſti, anno a nativitate Domini milleſimo, quadringenteſimo, quadrageſimo ſecundo.

CCCCXXII.

Käyſers Sigismundi Brieff an das Concilium zu Baſel / worinn er ihm berichtet / wie der Pabſt gegen das Concilium geſonnen ſey / de anno 1447.

REverendiſſimi in Chriſto Patres ac venerabiles grate & ſincere nobis dilecti: Translapſis diebus, geminatis noſtris literis, veſtris Paternitatibus notificamus concordiam inter ſanctiſſimum Dominum noſtrum Papam, ac Majeſtatem noſtram ſecutam, quemadmodum non ambigimus, jam limpide cognoſcere potuiſtis. Et ecce, propter rerum agendarum progreſſum, modo ad hanc Civitatem Viterbienſem intravimus, continuaturi iter noſtrum verſus urbem Romanam, ad viſitandum Sanctitatem ipſius Domini noſtri, quam ſeptimana proxima ſine dilatione, annuente Domino, convenire ſperamus. Et quoniam præter bullam admiſſionum ſacri Baſileenſis Concilii, quam, ut certi reddimur, dudum habuiſtis per legatos & oratores ſuæ Sanctitatis, reperimus eandem bene diſpoſitam ad favores ſacri Concilii, & eorum maxime, pro quibus ipſum ſacrum Concilium congregatum exiſtit; & nos quoque una cum Sanctitate ſua, illa & alia opera favorizare intendimus. Quæ Sanctitas ſua jam ſuos præſidentes & legatos miſiſſet dudum apromptuatos, niſi legitima impedimenta, prout percepimus, obſtitiſſent. Intendit autem ſua Sanctitas, prout nobis dici fecit, illos quantocius expedire. Nihilominus, ne ſacrum Concilium ex hujus modica dilatione patiatur diſcrimen, eadem Sanctitas ſua pronunciavit nonnullos alios præſidentes, prout ex bullis ſuis Apoſtolicis clarius colligere poteritis. Adhortamur igitur veſtras Paternitates majori affectione, qua poſſumus, quatenus eosdem benigno velitis ſuſcipere, nilque interim admittere, quod poſſit cedere in perturbationem Sanctitatis ſuæ & pacis univerſalis Eccleſiæ; quoniam nobis convenientibus breviſſimis, ut prædiximus, his diebus una cum Sanctitate ſua, ſolennes noſtros oratores ſuper ſingulis ad veſtras Paternitates mittemus, ſperantes in Domino, quod omnia pro bono Reipublicæ Chriſtianæ bene manebunt compoſita, & ad id omni ſtudio intendemus, qui ſcandala in Eccleſia Dei, ipſe novit, moleſte ferremus. Datum Viterbii, die nona Menſis Maji, regnorum noſtrorum anno Hungariæ, &c. quadrageſimo ſeptimo, Romanorum vigeſimo tertio, Bohemiæ vero decimo tertio &c.

Sigismundus, Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, ac Hungariæ Bohemorumque &c. Rex.

Ad Mandatum Domini Regis,

Caſpar Slick.

CCCCXXIII.

Adviſamenta oder Propoſitiones, wie das Schiſma des Römiſchen Stuhls aufzuheben / und der Kirchen-Friede zu befördern / de anno 1448.

ADviſamenta pro pace & unione in Eccleſia dandis.

I. Quod Dominus Felix det ſuas literas in bona & ſecura forma, de renunciando Papatui in Concilio Baſileenſi ſtatim habitis literis ſuper ſecuritatibus, & aliis infra ſcriptis.

II. Habeantur literæ Domini Nicolai, per quas omnes privationes, ſuſpenſiones, inhabilitationes, proceſſus, ſententiæ, cenſuræ & pœnæ contra præfatum Dominum Felicem, contra Baſileenſe Concilium, ſeu illos, qui ſunt aut fuerunt in Baſilea, ac eis adhærentes & obedientes, cujuscunque dignitatis, præeminentiæ, aut ſtatus, etiamſi Pontificalis, Ducalis, Cardinalatus, aut Regalis exiſtant: nec non communitates, civitates & oppida, præſertim Baſileenſe, occaſione hujus diviſionis per olim Eugenium in ſuis Ferrarienſi ac Florentina, aut quavis alia, ſub nomine generalis Concilii, congregationibus, aut alterius, vel per ipſum Dominum Nicolaum, aut alium, ſeu alios ipſorum, vel alicujus eorum auctoritate factas, aut fulminatas; decerneret, effectum ſortiri non debere, ſed perinde haberi, ac ſi non emanaſſent: fiantque abſolutiones, diſpenſationes, habilitationes, & reſtitutiones hinc inde ad cautelam.

III. Habeantur literæ ipſius Domini Nicolai in meliori forma, per quas omnes privati & ſpoliati ſuis Eccleſiis Patriarchalibus, metropolitanis, cathedralibus, dignitatibus, monaſteriis, Prioratibus, beneficiis & officiis Eccleſiaſticis; nec non terris, feudis, poſſeſſionibus, & rebus aliis quibuscunque, ratione & ad cauſam prædictæ diviſionis, in priſtinum & in integrum reducantur, & reponantur; & ſuper hoc habeantur literæ in fortiori forma, velintque Reges & Principes dare favores & operam efficacem, ut hujusmodi literæ ſuum ſortiantur effectum.

IV. Item, quod omnes Domini Cardinales utriusque obedientiæ cum honoribus, prærogativis, præeminentiis, emolumentis debitis & conſvetis remaneant, ut tales habeantur, reputentur & honorentur. Quod ſi duo, vel plures in eodem titulo concurrerint, provideatur, quemadmodum in Conſtantienſi Concilio actum extitit.

V. Item, quod omnes officiarii actu in Curia dictorum Domini Felicis, & Baſileenſis Concilii reſidentes, in ſuis officiis remaneant, & ad eorum exercitium libere, & ſine aliqua contradictione, admittantur. Ubi autem duo in eodem officio concurrerint, qui officium non obtinebit, habeatur recommiſſus.

VI. Item dabit præfatus Dominus Nicolaus literas ſuas, per quas actualiter & irrevocabiliter ex tunc convocet, quantum in eo eſt, Concilium generale, in aliquo loco nationis Gallicanæ, prima die ſeptimi menſis, poſtquam adimplenda per Baſileenſe Concilium & dictum Dominum Felicem fuerint executioni demandata & adimpleta, inchoandum: promittetque ipſe Dominus Nicolaus ipſam convocationem per univerſas Provincias publicare, modo conſveto, & hoc infra tres menſes, poſtquam prædicta fuerint adimpleta. Etiam ſtatim poſt adimpletionem hujusmodi mittendo literas convocatorias cum omnimoda diligentia, ut conſvetum eſt; in bullisque ſuis apponentur clauſulæ, & cautelæ poſſibiles, etiam cum juramento, pollicitatione, & voto de non revocando, prorogando, mutando, vel impediendo dictam celebrationem Concilii in hujusmodi termino.

VII. Item dabit literas approbatorias & confirmatorias proviſionum, Eccleſiarum Patriarchalium, metropolitanarum, cathedralium, diſpoſitionum, collationum, monaſteriorum, dignitatum in metropolitanis & cathedralibus poſt Pontificales majorum, aut in collegiatis Principalium, beneficiorum ſecularium, & regularium, commendarum, adminiſtrationum, penſionum, diſpenſationum, indulgentiarum, privilegiorum, incorporationum, unionum, & aliarum quarumcunque conceſſionum, gratiam, aut juſtitiam quomodolibet concernentium in locis, perſonis, & rebus obedientiæ præfati Domini Felicis, & Baſileenſis Concilii, per ipſos Dominum Felicem & Concilium, aut legatos eorundem, & quoscunque alios de ipſorum auctoritate & mandato conjunctim & diviſim factarum. Et hoc quoad poſſeſſores Eccleſiarum, & beneficiorum, commendarum, adminiſtrationum, & penſionum prædictorum, rejectis, caſſatis, & annullatis per literas hujusmodi quibuscunque poſſeſſionibus per olim Eugenium, per ipſum Dominum Nicolaum, aut quoscunque alios de eorum auctoritate factis; unicuique tamen jure ante hujusmodi quæſito, ſemper ſalvo: verum ſi in una obedientia duo, vel plures ſuper uno, vel pluribus beneficiis litigarent, conditio poſſeſſoris non poſſidenti nullatenus præjudicet, ſed cuilibet ſuum jus illæſum permaneat, per easdem etiam literas aboleantur & caſſentur ſententiæ in Curia ſui prædeceſſoris & ſua, contra obedientes præfato Domino Felici & Baſileenſi Concilio inauditos, vel indefenſos, qualitercunque poſt hanc diviſionem ſubortam latæ.

VIII. Item, ſi aliqui poſſideant Eccleſias, aut beneficia, quarum, vel quorum caput in una obedientia, & aliqua membra in altera exiſtant, membra reducantur ad caput, ſine tamen

præjudicio illorum, qui in Eccleſiis, & beneficiis ante hujusmodi diviſionem jus habebant, in quo & poſſeſſione ſua conſerventur.

IX. Item dabit præfatus Dominus Nicolaus literas, per quas promittet ratam & gratam proviſionem rationabilem, honeſtam, & condecentem pro ſtatu, honore, ac quiete Domini Felicis, per Baſileenſe Concilium rationabiliter ac honeſte adviſandam & concludendam, in alio Concilio futuro approbandam & confirmandam. Quibus quidem præmiſſis literis in extenſiori, fortiori, & meliori forma habitis, præfatus Dominus Felix decernet omnes ſuſpenſiones, privationes, inhabilitationes, proceſſus, fulminationes, ſententias, cenſuras, pœnas nomine & auctoritate ſuis, vel alicujus ab ipſo auctoritatem habentis, emanatas, occaſione hujus diviſionis, contra quoscunque, cujuscunque dignitatis, etiamſi Papalis, Imperialis, Regalis, Cardinalatus, Ducalis, Pontificalis, aut alterius exiſtant, effectum ſortiri non debere; ſed perinde haberi, ac ſi non emanaſſent: fiantque abſolutiones, diſpenſationes, habilitationes, & reſtitutiones hinc inde ad cautelam. Quantum autem ad poſſeſſores, conceſſiones & collationes Eccleſiarum Patriarchalium, metropolitanarum, cathedralium, dignitatum, beneficiorum, ſæcularium & regularium, commendarum, adminiſtrationum, penſionum quarumcunque, validæ firmæque maneant, approbentur & ratificentur, &c. Dummodo hujusmodi Eccleſias, beneficia & adminiſtrationes, penſiones & commendas per privationem, occaſione iſtius diviſionis ſubortæ, ipſi poſſeſſores non acquiſiverint. Et ſuper hoc habeantur literæ in meliori forma.

X. Item, poſt prædictarum ſuſpenſionum, privationum, inhabilitationum, &c. caſſationem & annullationem, ad ſtatum ipſe Dominus Felix, facta prius nominatione loci pro generalis Concilii in natione Gallicana celebratione, habitis literis ſupradictis, renunciabit actualiter & effectualiter Papatui in Concilio Baſileenſi: quod quidem Concilium, poſtquam ipſe Dominus Felix renunciaverit, ſimiliter decernet omnes ſuſpenſiones, privationes, inhabilitationes, proceſſus, fulminationes, & cenſuras, & pœnas, nomine & auctoritate ſuis, vel alicujus ab ipſo auctoritatem habentis, emanatas, occaſione hujus diviſionis, contra quoscunque, cujuscunque dignitatis, etiamſi Papalis, Imperialis, Regalis, Cardinalatus, Ducalis, Pontificalis aut alterius exiſtant, effectum ſortiri non debere, quinimo quod perinde habeantur, ac ſi non emanaſſent. Quantum autem ad poſſeſſores, conceſſiones, & collationes Eccleſiarum Patriarchalium, metropolitanarum, cathedralium, dignitatum, beneficiorum, ſæcularium & regularium, commendarum, adminiſtrationum, penſionum quarumcunque, validæ firmæque maneant, approbentur & ratificentur, dummodo hujusmodi Eccleſias & beneficia, adminiſtrationes, penſiones & commendas per privationem, occaſione iſtius ſubortæ diviſionis, ipſi poſſeſſores non acquiſiverint, & ſuper habeantur literæ in meliori forma.

XI. Item idem Concilium Baſileenſe ordinabit, bonis reſpectibus & conſiderationibus latius exprimendis, & præſertim propter pacem & unionem Eccleſiæ, quod præfatus Dominus Nicolaus pro ſummo Pontifice habeatur, ſtatuendo & ordinando, quod faciat & adimpleat ea, quæ ſummus Pontifex facere tenetur: Mandabitque eidem, tanquam ſummo Pontifici, ab omnibus Chriſti fidelibus obediendum eſſe.

XII. Item poſt hoc, ipſum Baſileenſe Concilium ſtatim ſe diſſolvet modis debitis ac juxta formam Decretorum, ſalvis tamen infra dicendis.

XIII. Item, quod cum literis præfati Domini dentur literæ ex parte Sereniſſimorum Dominorum Regum Franciæ & Angliæ, & aliorum, de beneplacito Domini Nicolai; per quas in verbo regio, & quantum in eis eſt, promittent, quod non poterit idem Dominus Nicolaus hujusmodi ſuæ promiſſioni, ſeu convocationi contravenire, revocando hujusmodi convocationem, prorogando, mutando, obmittendo, vel quomodolibet celebrationem Concilii impediendo. Nihilominus eo caſu mittent ſuos ad locum hujusmodi, tempore ad hoc præfixo, tanquam ad Concilium generale, aliosque ſuorum Dominorum & adhærentium venire inducent, adhærebuntque illi, & obedient, tanquam vero Concilio, dando ſalvos conductus conſvetos, faciendo, jubendoque fieri omnia & ſingula, quæ pro celebratione & manutentione dicti Concilii neceſſaria videbuntur. Quod ſi iſta, vel alia ſufficiens ſecuritas haberi non poſſit, in eo defectu dictum Baſileenſe Concilium non tenebitur ordinare, quod prædictus Dominus Nicolaus pro ſummo Pontifice habeatur, nec ſe diſſolvere citius, quam a prima die celebrationis univerſalis Concilii præfati. Ordinabit tamen ipſum Concilium, ſtatim habitis literis Domini Nicolai, quod, illa prima die inchoationis futuri Concilii adveniente, ceſſabit, & cenſebitur eſſe ipſo facto diſſolutum: Mandabitque ipſi Domino Nicolao, ab illa prima die præfati Concilii, actualiter inchoati, tanquam ſummo Pontifici per omnes fore obediendum; ſtatuendo etiam & ordinando, quod

ipſe Dominus Nicolaus facere tenetur: & de hoc habeantur literæ præfati Concilii in meliori forma. Si autem dictus Nicolaus directe vel indirecte impediret, quo minus dictum Concilium futurum celebraretur, eo caſu renuntiatio & ordinatio ſupradictæ pro infectis habeantur.

CCCCXXIV.

Pabſts Sixti IV. Decretum, die Feyerung des Feſtes der Heil. Jungfrauen Mariä betreffend / de anno 1476.

CUm præexcelſa meritorum inſignia, quibus Regina Cœlorum, virgo Dei Genitrix glorioſa, ſedibus prælata æthereis, ſideribus quaſi ſtella matutina perrutilans, devotæ conſiderationis indagine perſcrutamur, & infra pectoris arcana revolvimus, qui ipſa, utpote via miſericordiæ, mater gratiæ & pietatis amica, humani generis conſolatrix, pro ſalute fidelium, qui delictorum onere gravantur, ſedula oratrix & pervigil ad Regem, quem genuit, intercedit: dignum, quin potius debitum reputamus, univerſos Chriſti fideles, ut omnipotenti Deo, cujus providentia ejusdem virginis humilitatem ab æterno reſpiciens, pro concilianda ſuo authori humana natura, lapſu primi hominis æternæ morti obnoxia, eam ſui unigeniti habitaculum ſancti Spiritus præparatione conſtituit, ex qua carnem noſtræ mortalitatis, pro redemptione populi ſui, aſſumeret, & immaculata virgo nihilominus poſt partum remaneret, de ipſius immaculatæ virginis mira conceptione gratias & laudes referant, & inſtituta propterea in Eccleſia Dei Miſſas & alia divina officia dicant, & illis interſint, indulgentiis, & peccatorum remiſſionibus invitare, ut exinde fiant ejusdem virginis meritis & interceſſione divinæ gratiæ aptiores. Hac igitur conſideratione inducti, ejusdem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli, Apoſtolorum ejus, authoritate confiſi, authoritate Apoſtolica hac in perpetuum valitura conſtitutione ſtatuimus & ordinamus, quod omnes & ſinguli Chriſti fideles utriusque ſexus, qui Miſſam & officium conceptionis ejusdem virginis glorioſæ juxta piam, devotam & laudabilem ordinationem dilecti filii, Magiſtri Leonardi de Nogarolis, Clerici Veronenſis, notarii noſtri: & quæ deſuper a nobis emanavit, Miſſæ & officii hujusmodi inſtitutionem, in die feſtivitatis conceptionis virginis Mariæ & per octavas ejus devote celebraverint & dixerint, aut illis horis Canonicis interfuerint: quoties id fecerint, eandem prorſus indulgentiam & peccatorum remiſſionem conſequantur, quam juxta felicis recordationis Urbani IV. in Concilio Viennenſi approbatæ, ac Martini V. & aliorum Romanorum Pontificum, prædeceſſorum noſtrorum, conſtitutiones conſequuntur illi, qui Miſſam & horas Canonicas in feſto corporis & ſangvinis Domini noſtri Jeſu Chriſti a primis Veſperis & per illius octavas juxta Romanæ Eccleſiæ conſtitutionem celebrant, dicunt, aut Miſſæ, officio & horis hujusmodi interſunt, præſentibus perpetuis temporibus valituris. Datum Romæ, apud S. Petrum, anno incarnationis Dominicæ 1476. 3. Calend. Martii, Pontificatus noſtri anno 6.

CCCCXXV.

Pabſts Sixti IV. Conſtitution wider alle diejenigen / welche in ihren Predigten und Schrifften lehren / daß die H. Jungfrau Maria in Sünden empfangen und gebohren worden / de anno 1483.

GRave nimis gerimus & moleſtum, cum ſiniſtra nobis de quibusdam Eccleſiaſticis perſonis referuntur. Sed in eorum, qui ad evangelizandum verbum Dei ſunt deputati, exceſſibus, prædicando commiſſis, eo gravius provocamur, quo illi periculoſius remanent incorrecti; cum facile deleri nequeant, qui multorum cordibus ſic publice prædicando diffuſius & damnabilius imprimuntur errores. Sane cum ſancta Romana Eccleſia de intemeratæ ſemperque virginis Mariæ conceptione publice feſtum ſolenniter celebret, & ſpeciale ac proprium ſuper hoc officium ordinaverit, nonnulli, ut accepimus, diverſorum ordinum prædicatores in ſuis ſermonibus ad populum publice per diverſas civitates & terras affirmare hactenus non erubuerunt, & quotidie prædicare non ceſſant, omnes illos, qui tenent, aut aſſerunt, eandem glorioſam & immaculatam Dei genetricem absque originalis peccati macula fuiſſe conceptam, mortaliter peccare, vel eſſe hæreticos: ejusdem immaculatæ conceptionis officium celebrantes, audientesque ſermones illorum, qui eam ſine hujusmodi macula conceptam eſſe affirmant, peccare graviter: ſed præfatis prædicationibus non contenti, confectos

ctos ſuper his ſuis aſſertionibus libros in populum ediderunt, ex quorum aſſertionibus & prædicationibus non levia ſcandala in mentibus fidelium exorta ſunt, & majora merito exoriri formidantur indies. Nos igitur hujusmodi temerariis auſibus ac perverſis aſſertionibus ac ſcandaloſis, quæ exinde in Dei Eccleſia exoriri poſſunt, quantum nobis ex alto conceditur, obviare volentes, motu proprio, non ad alicujus nobis ſuper hoc oblatæ petitionis inſtantiam, ſed de noſtra mera deliberatione & certa ſcientia, hujusmodi aſſertiones prædicatorum eorundem, & aliorum quorumliber, qui affirmare præſumerent, eos, qui crederent, aut tenerent eandem Dei genetricem ab originalis peccati macula in ſua conceptione præſervatam fuiſſe, propterea alicujus hæreſis labe polluros fore, vel mortaliter peccare; aut hujusmodi officium conceptionis celebrantes, ſeu hujusmodi ſermones audientes, alicujus peccati reatum incurrere, utpote falſas & erroneas & a veritate penitus alienas, editosque deſuper libros prædictos id continentes, quo ad hoc, authoritate Apoſtolica, tenore præſentium, reprobamus & damnamus: ac motu, ſcientia & authoritate prædictis ſtatuimus & ordinamus, quod prædicatores verbi Dei, & quicunque alii, cujuscunque ſtatus, gradus, aut ordinis, ac conditionis fuerint, qui de cætero auſu temerario præſumpſerint in eorum ſermonibus ad populum, ſeu alias quomodolibet affirmare, hujusmodi ſic per nos improbatas & damnatas aſſertiones veras eſſe, aut dictos libros pro veris legere, tenere, vel habere, poſtquam de præſentibus ſcientiam habuerint: excommunicationis ſententiam eo ipſo incurrant, a quo ab alio, quam a Romano Pontifice, niſi in mortis articulo, nequeant abſolutionis beneficium obtinere. Item motu, ſcientia & authoritate ſimilibus, ſimili pœnæ ac cenſuræ ſubjicientes eos, qui auſi fuerint aſſerere, contrariam opinionem tenentes, videlicet glorioſam virginem Mariam cum originali peccato fuiſſe conceptam, hæreſis crimen, vel peccatum incurrere mortale, cum nondum ſit a Romana Eccleſia & Apoſtolica ſede deciſum: non obſtantibus conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis contrariis quibuscunque, quibus communiter, vel diviſim a ſede Apoſtolica indultum exiſtat, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per literas Apoſtolicas, non facientes plenam ac expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Et ne de præmiſſis aliquando valeant ignorantiam allegare, volumus, quod locorum ordinarii requiſiti præſentes literas in Eccleſiis, conſiſtentibus in eorum civitatibus, & ſuarum diœceſum locis inſignibus, dum major ibi multitudo populi ad divina convenerit, ſermonibus ad populum manent & faciant publicari. Præterea quia difficile foret præſentes literas ad ſingula loca, in quibus expediens fuerit, deferre: etiam volumus, & dicta authoritate decernimus, quod earundem literarum tranſſumpto, manu publici notarii confecto, & authentico alicujus Prælati Eccleſiaſtici ſigillo munito, ubique ſtetur, prout ſtaretur eisdem originalibus literis, ſi forent exhibitæ, vel oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ reprobationis, damnationis, ſtatuti, ordinationis, voluntatis & decreti infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, & beatorum Petri & Pauli, Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum. Datum Romæ, apud S. Petrum, anno incarnationis Dominicæ 1483. pridie nonas Sept. Pontificatus noſtri anno 13.

CCCCXXVI.

Käyſers Maximiliani I. Vollmacht vor ſeinen auf das Lateraniſche Concilium abzuſchickenden Gevollmächtigten / Biſchoff Matthæum zu Gurck / de anno 1512.

MAximilianus, divina favente clementia electus Romanorum Imperator ſemper Auguſtus, ac Germaniæ, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Rex, Archidux Auſtriæ, Dux Burgundiæ, Brabantiæ &c. Comes Palatinus Hannoniæ &c. Recognoſcimus & tenore præſentium notum volumus univerſis, cum in præſentiarum nos deſtinamus in Italiam & ad urbem venerabilem Matthæum, Epiſcopum Gurcen. Principem, Conſiliarium, & locum tenentem noſtrum generalem in Italia, devotum ac dilectum, pro quibusdam rebus noſtris ibi faciendis: Idcirco nos de ejus dexteritate, ingenio, atque rerum gerendarum peritia plurimum confiſi, motu proprio & ex certa ſcientia, ac animo deliberato fecimus, conſtituimus, creavimus & ordinavimus, ac tenore præſentium facimus, conſtituimus, creamus, & ſolenniter ordinamus præfatum Gurcen. Principem & locum tenentem: noſtrum procuratorem, actorem, ac negotiorum noſtrorum geſtorem ſpecialem, omni meliori modo, via, jure & forma

ma & ordine, quibus melius & validius de jure poſſumus & debemus, ad comparendum pro nobis & nomine noſtro in Synodo, ſeu Concilio Lateranenſi ſuperiori, per ſanctiſſimum in Chriſto Patrem & Dominum, Julium II. ſacroſanctæ Romanæ ac univerſalis Eccleſiæ ſummum Pontificem, Dominum noſtrum ſanctiſſimum, de conſenſu ſacri reverendiſſimorum Dominorum Cardinalium Collegii indicto & denuntiato, ad illud approbandum & proſequendum, etſi & in quantum opus foret, illud ad alium locum & aliud tempus transferendum, etiam ex toto tollendum, & extingvendum, nec non revocandum, annullandum & irritandum, & penitus delendum omnia & ſingula ea, quæ per Eccleſiam Gallicanam in civitate Turonis eodem anno ſuperiori fuerunt acta, concluſa & deliberata, & ſimiliter ad revocandum omnia & ſingula mandata & procuratoria, ſi qua a nobis emanuerunt pro indictione Concilii Piſani, quod nonnulli Cardinales tunc indixerant, & idem Concilium Piſanum penitus tollendum & extingvendum. Dantes & concedentes eidem Gurcen. Principi, locum tenenti & procuratori noſtro, plenam & amplam poteſtatem agendi & exercendi omnia & ſingula in præmiſſis, & circa ea neceſſaria & opportuna, juxta dexteritatem ſuam, prout magis videbitur expedire, nec non ad faciendum omnia alia & ſingula, quæ verus & legitimus & indubitatus procurator, liberam & generalem facultatem habens, circa præmiſſa facere poſſet, & quæ nosmet facere poſſemus, ſi præmiſſis perſonaliter intereſſemus, etiam ſi talia forent, quæ mandatum exigerent magis ſpeciale: ponentes dictum procuratorem noſtrum, quoad præmiſſa, totaliter in locum noſtrum. Inſuper promittentes in verbo noſtro Cæſareo, & ſub bona fide noſtra, nos gratum & ratum habituros, quicquid per præfatum Principem, locum tenentem & procuratorem noſtrum, in præmiſſis & circa ea cum omnibus ſuis dependentibus, emergentibus & connexis, actum, dictum, transactum, concordatum, ſeu concluſum fuerit, & nullo unquam tempore contravenire, directe vel indirecte, aut quovis exquiſito colore, vel cauſa, de jure vel de facto, etiamſi de jure poſſemus. Supplentes præterea omnes & ſingulos defectus, tam juris, quam facti, qui in præmiſſis aliquo modo poterunt evenire: Promittentes quoque, ut ſi forte mandatum iſtud ad aliqua per ſupradictum procuratorem noſtrum tractanda & concludenda ſufficiens non foret, quod nos omnia & ſingula hujusmodi tractata, & per ſupradictum procuratorem noſtrum ſic concluſa, rata, grata & firma habebimus & obſervabimus, harum teſtimonio literarum, ſigilli noſtri appenſione roboratarum. Datum in Civitate noſtra Imperiali Colonia, die prima Menſis Septembris, Anno Domini 1512. Regnorum noſtrorum Roman. 27. Hungariæ vero 27.

Per Regem.
Ad Mandatum Cæſareæ Majeſtatis proprium.

CCCCXXVII.

Conſtitution, die Reformation derer bey der Cleriſey in Teutſchland eingeriſſenen Mißbräuche betreffend / de anno 1524.

LAurentius, miſeratione divina tituli ſanctæ Anaſtaſiæ, Romanæ Eccleſiæ Presbyter Cardinalis, per univerſam Germaniam, ac Hungariæ & Bohemiæ, Poloniæque Regna, & quæcunque alia loca, ad quæ nos declinare contigerit, Domini noſtri Papæ & Apoſtolicæ ſedis legatus, ad perpetuam rei memoriam.

Ex legationis officio a ſede Apoſtolica nobis commiſſo obligamur, ut circa ſtatum perſonarum Eccleſiaſticarum, ſub finibus noſtræ legationis conſiſtentium, in melius reducendum, propenſius cogitemus; ut quæ in eis a ſanctorum Patrum decretis & ordinatione deviare perpenderimus, ad debitam reformationis normam dirigentes, eis opem & operam adhibeamus efficaces. Nuper ſiquidem cum ſanctiſſimus Dominus noſter, Clemens, Papa ſeptimus, cum pro Paſtorali ſuo officio, tum pro ea affectione, qua inclytam nationem Germanicam paterne proſequitur, intellectis ejus fluctuationibus, hæreticorumque impietate indies creſcente, nos ad univerſam Germaniam, ſuum Apoſtolicæ ſedis legatum de latere miſerit, non aliam ob cauſam, quam, ut tranquillitati Provinciæ & ſaluti animarum, quæ periclitantur, ob dictam nuper natam impuriſſimam omnis hæreſeos ſentinam, conſulat; quod onus, licet humeris noſtris impar, ejus tamen præceptis & mandatis obedire, ut tenemur, volentes, freti Chriſti favore Servatoris noſtri, cujus negotium agitur, ſubivimus: nihil hic prorſus noſtris viribus tribuentes, aut præterea cupientes, quam quod ad munus hoc feliciter implendum attineat. Cumque aliquot menſium experientia, multa collapſa & præter omnem opinionem difficultatibus plena perpenderimus,

mus, cum Sereniſſimo Ferdinando, Hiſpaniarum Principe, Archiduce Auſtriæ, Imperiali locum tenente generali, communicatis conſiliis, concordi ſententia particularem conventum in civitate Ratisbonæ convocare decrevimus: in quo una nobiscum interfuerunt præfatus Sereniſſimus Princeps & Archidux, Reverendiſſimus Matthæus, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ, tituli ſancti Angeli, Presbyter Cardinalis, Archiepiſcopus Saltzburgenſis, ac illuſtriſſimi, Guilielmus & Ludovicus, Palatini Rheni, Duces in ſuperiori & inferiori Bavaria, Fratres germani, venerabiles in Chriſto Patres, Bernardus, Epiſcopus Tridentinus, Joannes, Adminiſtrator Eccleſiæ Ratisbonenſis, Palatinus Rheni, Dux Bavariæ, ac nuncii, ſive oratores omnes cum pleno mandato venerabilium in Chriſto Patrum & illuſtriſſimorum Principum, Wigandi, Epiſcopi Bambergenſis, Gregorii, Epiſcopi Spirenſis, Palatini, Wilhelmi, Epiſcopi Argentinenſis, Chriſtophori, Epiſcopi Auguſtenſis, Hugonis, Epiſcopi Conſtantienſis, Chriſtophori, Epiſcopi Baſileenſis, Philippi, Epiſcopi Friſingenſis, Palatini Rheni, Ducis Bavariæ, Erneſti, Adminiſtratoris Eccleſiæ Patavienſis ac Palatini Rheni, Ducis ſuperioris & inferioris Bavariæ, & Sebaſtiani, Epiſcopi Brixinenſis. Cum quibus pluribus hinc inde in diſcuſſionem allatis, & præcipue quibus conſiliis, quibusque modis præfatæ nationi Germanicæ periclitanti conſuleretur, paribus ſententiis receptum fuit, hanc perditiſſimam hæreſin rudi populo plauſibilem, ob libertatem illi falſo perſvaſam, prætextu Evangelicæ caritatis, non parvam habuiſſe occaſionem partim a perditis moribus & vita Clericorum, partim, ob non diutius diſſimulandum ſacrarum Sanctionum, Eccleſiaſticarumque conſtitutionum abuſum, & proinde non parum momenti fore extirpandæ hæreticorum Lutheranorum & eorum ſequacium Sectæ, ut Clerici ad honeſtatem vitæ, moresque ſuos, illos, quos divus Paulus exigit & præſcribit, debita cenſura reducti, abuſusque, laicos male offendentes, ſublati fuerint. Itaque habitis maturis deliberationibus, & piis conſiliis præfatorum Ferdinandi, Principis, Cardinalis, & Ducum & Epiſcoporum, atque nunciorum ſuorum, infra ſcriptos ſalutares aliquot tam neceſſariæ reformationis Sacerdotum, Presbyterorum, Religioſorum & Clericorum modos præſcribere, ſtatuere, ſancire atque edere neceſſarium duximus. Quocirca auctoritate Apoſtolica, qua fungimur in hac parte, ſtatuta & ordinationes per nos, ut præfertur, editas, ab omnibus & ſingulis Archiepiſcopis, Epiſcopis, Abbatibus, Præpoſitis, Decanis, Archidiaconis & aliis perſonis in Eccleſiaſtica dignitate conſtitutis, ac Parochialium Eccleſiarum aliorumque beneficiorum Eccleſiaſticorum Rectoribus, Presbyteris, Religioſis, ac Clericis, in univerſa Germania reſidentibus, prout eos & eorum quemlibet reſpective tangit, aut tangere poterit in futurum, perpetuis futuris temporibus inviolabiliter obſervari volumus, decernentes irritum & inane, ſi ſecus ſuper his a quoquam quavis auctoritate ſcienter & ignoranter contigerit attentari. Et nihilominus univerſis & ſingulis Archiepiſcopis, Epiſcopis, Abbatibus & aliis perſonis in Eccleſiaſtica dignitate conſtitutis, nec non metropolitanarum & aliarum cathedralium Eccleſiarum Canonicis, ipſorumque Archiepiſcoporum & Epiſcoporum officialibus & Vicariis generalibus per præſentes committimus, & mandamus, quatenus ipſi & eorum quilibet, & poſtquam pro parte illorum, quorum intereſt, aut in futurum intereſſe poterit, fuerint requiſiti, ſtatuta & ordinationes hujusmodi, & bonorum ſingula, inviolabiliter obſervari faciant, contradictores per cenſuras Eccleſiaſticas & alia juris remedia compeſcendo, invocato, ſi opus fuerit, auxilio brachii ſecularis, non obſtante conſtitutione felicis recordationis Bonifacii, Papæ octavi, qua cavetur, ne quivis extra ſuam civitatem & diœceſin, niſi in ceteris exceptis caſibus, & in illis ultra unam diætam, a fine ſuæ diœceſis, ad judicium evocetur; ſeu ne judices a ſede Apoſtolica, vel ejus auctoritate deputati, extra civitatem & diœceſin, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere, aut alii, vel aliis vices ſuas committere præſumant. Et in Concilio generali de duabus diætis & perſonis, ultra certum numerum ad judicium non vocandis, & aliis conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, ceterisque contrariis quibuscumque. Verum quia difficile foret, præſentes literas ad ſingula loca, ad quæ expediens fuerit, deferri; Volumus & Apoſtolica auctoritate decernimus, quod tranſſumptis præſentium literarum, manu notarii publici ſubſcriptis, & ſigillo alicujus perſonæ in Eccleſiaſtica dignitate conſtitutæ munitis, ea fides adhibeatur, quæ eisdem originalibus, ſi eſſent exhibitæ, vel oſtenſæ, adhiberetur. Et ut hujusmodi ſtatuta & ordinationes ad ſingulorum notitiam deducantur, univerſis locorum ordinariis, auctoritate Apoſtolica præfata, in virtute ſanctæ obedientiæ mandamus, quatenus ſtatuta & ordinationes hujusmodi per ſe, vel alium, ſeu alios, in eorum Eccleſiis, vel civitatibus publicent, ſeu publicari faciant, quæ poſt publicationem ipſam eosdem, quorum intereſt, aut intereſſe poterit, perinde arctent, ac ſi eis perſonaliter intimatæ eſſent, aut intimarentur. Te-

nor vero ſtatutorum & ordinationum prædictarum ſequitur, & eſt talis:

I. Cum potiſſimum anima verbo, quod ex ore Dei procedit, vivat: id autem nec paſſim, nec ab omnibus expediat prædicari, admonente Apoſtolo, qui inquit: Quomodo enim prædicabunt, niſi mittantur? Ideo ſtatuimus & ordinavimus, ut non liceat cuiquam, etiam religionem profeſſo, ac quomodolibet exempto, evangelium docere, niſi ab ordinario, vel ejus vicario, tam moribus, quam doctrina probatus fuerit, facta fide per patentes literas, quæ præter notarii mercedem gratis prorſus concedantur. Miſſi itaque atque probati evangelium negotium tractabunt recte, ſobrie, & pure, loca quæque recondita magis & abſtruſa, intellectuque difficilia, non ad novum & adulterinum ſenſum, ſed juxta ſanctorum Patrum & ab Eccleſia receptorum Doctorum, præcipue Cypriani, Chryſoſtomi, Ambroſii, Hieronymi, Auguſtini & Gregorii exponant & interpretentur. Omni etiam opere ſtudeant, ne pro veris ſomnia & aniles fabulas, pro certis dubia, pro receptis apocrypha, & jamdudum exploſa, damnataque ab orthodoxa Eccleſia, tendant, vel depromant; idque omni modeſtia, ne unquam eos ad convicia injuriasque delabi contingat, locusque ille cum populi offendiculo dehoneſtetur. Itaque ordinarius aliquot excellenti doctrina præditos conſtituat, qui per diœceſin inquirant, qui ſint ad evangelicam doctrinam idonei diſſeminandam, quique ad impias novitates & perfidiam aliquam non deflectant, ut remedia adhibeantur, quod populus recte inſtituatur in Chriſtiana lege: & ab ea deficiens, ne ſecum alios trahat, debite coërceatur: cultus divinus obſervetur, peragaturque in his modis & ritibus, ſicuti traditus, & per majores noſtros obſervatus eſt in Sacrificio altaris, officiis defunctorum, Canonicis horis, ceterisque divinis laudibus atque ceremoniis.

II. Hinc hortamur atque monemus omnes & ſingulos, qui ſacris initiati ſunt, ut vivant vitam, quam profeſſio exigit, & Chriſtus requirit, inquiens: Sic luceat lux veſtra coram hominibus, ut videant opera veſtra bona, & glorificent Patrem veſtrum, qui in cœlis eſt. Cum veſtitu honeſto incedant, quem Paulus alicubi præſcribit. Quapropter ſingulari cura intendat quisque Prælatus, ne hi, quibus præeſt, in ſacris ordinibus conſtituti, veſtes varii coloris velut virgatas & fimbriatas deferant, ſed longis atque talaribus utantur. Nulla arma induant, niſi itinerantes: barbam & comam non nutriant, coronam & tonſuram deferentes, tum ſummopere curantes, ne quem laicorum indecentia veſtitus offendant, ut ſacris Canonibus cautum eſt.

III. Inſuper tabernas publicas evitent, niſi eas peregre proficiſcentes ingredi oporteat, & tam inibi, quam domi & alibi a crapula & ebrietatibus, omnique ludo a jure prohibito, blasphemiis, rixis, ac aliis quibuscunque exceſſibus & offenſionibus penitus abſtineant. Choreas, ſpectaculaque & convivia publica vitent, ne ob luxum petulantiamque eorum, nomen Eccleſiaſticum male audiat.

IV. Cumque ſecundum Apoſtolum, nemo militans Deo ſeſe negotiis ſecularibus implicare debeat: nemini liceat contra provincialia ſtatuta & ſynodalia domi ſuæ tabernam compotandique locum aperire laicis: quoniam non raro ſequi ſolent ebrietatem rixæ, cædes, & multa hoc genus ſcelera, quæ ſacerdotalem polluunt dignitatem. Præterea negotiationibus mercimoniisque, more mercatorum, abſtineant.

V. Sacerdotes quoque curati, quique vicem eorum referunt, ſubditos in remediis & aliis juribus Parochialibus, ultra ea, quæ ſibi de jure debentur, non gravent, ultraque depoſitionem, eos ad peractiones ſeptimi, triceſimi & anniverſarii peragi faciendas non cogant, tum præter oblationes feſtis ſolennibus fieri ſolitas, cum illa pro arbitrio fieri debeant, ab invitis non exigant.

VI. De Sepultura quoque ac adminiſtratione Sacramentorum, aliisque ſpiritualibus, paciſci, aut aliquid ab invito exigere nemo poſſit, aut debeat, & propter ejusmodi a parochianis neglecta, cuiquam non liceat aliquod Sacramentorum denegare, neque propter debita quempiam ab Eccleſiaſtica ſepultura prohibere. Parochialia tamen jura, quæ uſus recepit, & debentur altari ſervienti, per prædicta non abrogamus.

VII. Cum autem in dioeceſibus non ſit eadem conſuetudo, & inter ſubditos & paſtores multa & varia emergant diſſidia, paſtoribus quibusdam plura exigere propenſis, ſubditis vero, ob penuriam & egeſtatem reclamantibus & recuſantibus, ordinamus, quod quilibet ordinarius, infra ſex menſes poſt præſentium publicationem, omnibus perpenſis, beneque & ſufficienter examinatis ſuper prædictis, certam legem ordinationemque una cum Principum, aut Dominorum ſecularium Conſilio, quos iſta negotia tangunt, conſtituat, ne viduæ, pupilli & alii pauperes nimium ultra vires injuſte graventur; quos nos, ſi neglectum fuerit, ſi in provincia afuerimus, vel ſucceſſor noſter, habita de his plena informatione, facturos pollicemur, aut rem ipſam

ipſam ſanctiſſimo Domino noſtro relaturi ſumus, qui huic rei proſpiciendæ judices deputabit.

IIX. Convivia presbyterorum, quæ in exequiis & fraternitatibus publice in tabernis hucusque exhibita ſunt, prorſus abrogamus, quod plerumque laicis ſint ſcandalo; Si autem convivium, vel conſuetudo, vel locorum diſtantia exiget, fiat illud in Domo Sacerdotis, honeſteque, non ad luxum, ſed ad neceſſitatem, inſtruatur. Siquidem neque comeſſationi, neque compotationi vacandum eſt Sacerdotibus, cum quod ne audiant. Quorum Deus venter eſt: tum quod officii eorum eſt, & ſobrie & caſte pro peccatis Deo dona ſacrificiaque offerre.

IX. Porro ne & ipſi videantur pecuniæ aucupium magis, quam ſalutis animarum ſtudium amplecti, dum laicos graviora delicta confeſſos hinc inde remittunt, non ſine famæ rerumque diſpendio: conſtituimus & ordinavimus, ut deinceps quilibet confeſſor abſolvere poſſit laicos contritos & confeſſos a quibuscunque peccatis occultis, quantumcunque gravibus & enormibus, quæ ordinarii ſuæ auctoritati reſervaverant, exceptis duntaxat homicidis, hæreticis & excommunicatis, ad Epiſcopum vel ejus Vicarium mittendis. Quod autem ad Clericos, nihil, quo ad hoc ſtatutum, intelligatur innovatum. Pro condonatione autem & remiſſione peccatorum, quam abſolutionem vocant, nihil omnino ab invito exigant.

X. Statuimus quoque, juxta Apoſtoli ſententiam, quæ dicit, nemini cito eſſe manum imponendam; ne cui temere cura animarum committatur. Itaque proberur prius per Epiſcopum, vel ejus officialem, etiam religionem profeſſus. Nec liceat ulli, Vicarium Eccleſiæ & plebi ſuæ ſufficere, illamve locare, ſive emolumentum, quod abſentiæ nomine recipiet, conſtituere, ſine auctoritate Epiſcopi, aut Vicarii. Nam cum os bovi trituranti non ſit alligandum, Epiſcopi, vel officialis arbitrio ejusmodi emolumenta locationum & abſentiarum moderanda cenſemus.

XI. Domos quoque fundosque dotales beneficiorum collapſos inſtaurent poſſeſſores, quantum neceſſitas poſtulaverit, reparataque in debita ſtructura conſervent, & per Archidiaconos & Decanos rurales, ac alios, ad quos de jure, vel conſvetudine ſpectat, ubi negligentes fuerint, per ſubtractionem proventuum auctoritate noſtra arctius compellantur.

XII. Expreſſe cavemus, ne cura Eccleſiarum beneficiorumque concedatur religionem quamcumque profeſſis, etiam exemptis. Quod ſi hactenus aliqui admiſſi vel recepti eſſent, niſi de voluntate favoreque ſuperioris ſui, legitimisque cauſis conſtiterit, extra ſua monaſteria degere nequaquam ſibi integrum fore putent, quando illos ſic vagos, per ordinarios, vel vicarios, ad ſuperiores ſuos, per victus denegationem aut alia juris remedia remittendos eſſe jubemus.

XIII. Monaſteriorum Prælati unitas Eccleſias habentes, prædictos Vicarios perpetuos, vel ad nutum amovendos, in eisdem Eccleſiis impoſterum non conſtituant, niſi prius per ordinarios, aut eorum Vicarios, ut idonei & apti fuerint, admiſſi. Eccleſiæ tamen ſuis monaſteriis unitæ usque adeo propinquæ, quod religioſi earundem curam habituri, ſub religione in monaſterio ſub debitaque obedientia ſtare poſſent, modo ſint habiles & idonei, per hujusmodi religioſos providere poſſint. Id quoque permittimus de monaſterio, quod tam tenue eſt, ut debitam ſuſtentationem habere nequeat, volentes religioſos & qualitercumque exemptos, curata beneficia habentes, ordinario loci eſſe ſubjectos. Cumq; in Eccleſia Dei magis præſtet, paucos bonos & doctos, quam plures indoctos & imperitos habere miniſtros, id quod ratio noſtrorum temporum exigere videtur: idcirco deinceps non initientur ſacris ordinibus, niſi viri morum vitæ candore & doctrina præ cæteris ſpectati probatique per teſtimonium examinis rite ſervandi.

XIV. Quod attinet ad ordinatos in urbe vel in alia quacunque aliena diœceſi, ſancimus, ut & illi ſuarum ordinationum literas & titulos oſtendant; & ſimili modo ad divina peragenda prius non admittantur, quam ab Epiſcopo vel Vicario ſeu officiali fuerint rite admiſſi.

XV. Præterea, cum nihil æque conveniat omnibus numeris, ac eos eſſe mundos, qui vaſa Domini portant, & in ſacrario operantur, quales Sacerdotes conſtituit ipſe Dominus, qui quotidie ſacroſancta tractant, & in illis verſantur. Igitur volumus, atque juxta ſanctiones Canonicas feliciter a divis Patribus inſtitutas ſancimus, ut caſte, continenterque vivant. Sacerdotes concubinarii, incontinenterque vitam agentes, Canonum pœnis in ordinem redigantur, nulla conſvetudine eis, nulla conniventia, imo damnoſa Prælatorum negligentia patrocinante.

XVI. Quo vero ad quæſtores, qui vulgo ſtationarii appellantur, ſtatuimus, ne quis quavis auctoritate & literarum occaſione, vel ad prædicandum, vel ſubſidia eleemoſynasque colligendas ſe ingerat, utcumque ſe jactet indulgentiis abundare, niſi prius literæ admiſſionis

& approbationis ordinariorum & Vicariorum ab eo prolatæ fuerint, adstringentes ipsos ordinarios, ut tales admittant, qui probæ vitæ testimonium habeant, & de prædicatione sua, dum opus erit, rationem reddere possint, eleemosynis piorumque obligationibus non abusuri per luxum proprium, religione jurisjurandi affirmaturi, se nec quotam, nec totam colligendi facultatem certa summa pecuniarum pactos esse. Fratribus tamen mendicantibus integras salvasque concessiones a sede Apostolica factas relinquimus.

XVII. Et ut pastor agnoscat vocem ovis, & illa vicissim vocem pastoris audiat, tollaturque omnis vagandi occasio: ordinamus, quod presbyteri peregrini & ignoti, ad missarum sacrificium non admittantur, nec ultra mensis spatium in consortio presbyterorum tolerentur, nisi exhibeant literas admissionis alterius ex Archi-Episcopis, vel Episcopis, in cujus dioecesin se transtulerint, ac documenta & literas testimoniales sui ordinarii, a cujus dioeceſi proxime discesserunt, quibus de eorum ordinibus & honestate constet, ne aliquis incorrigibilis, post perpetratos excessus, impune ad aliam dioecesin transeundo evadat.

XIIX. Ut autem Christi fidelium eleemosynæ in usum, pro quo erogantur, vertantur: non liceat procuratoribus, seu vitricis fabricarum, in singulis Ecclesiis quidquam de pecuniis ad fabricam provenientibus distribuere, aut in ædificiorum vel alterius rei usum dispensare sine Rectoris scitu, sed ad armaria fabricæ reponantur, ut hactenus servatum est, duabus vel tribus clavibus, pro loci consvetudine, tenendis: quarum una ipsi Rectori servanda tradatur, observato usu, in clavibus & rationibus reddendis a Principibus & superioribus hactenus recepto.

XIX. Statuimus quoque & ordinamus, ne Episcoporum in Pontificalibus Vicarii, in consecrandis Ecclesiis & altaribus, quod sacri jubent Canones, quidquam omnino exigant, excepta procuratione. Convenit namque, ut pro qualitate status ipsorum, Episcopi prospiciant, præstando præcipue pensiones super fructibus mensæ Episcopalis a sede Apostolica constitutas, ne aliquid attentare habeant in dedecus Episcopalis dignitatis.

XX. Nec ab re, imo justis de causis adducti, festorum multitudinem constringendam esse duximus: statuentes & ordinantes, ut de decreto dominica dies, quæ in gloriam Dominicæ resurrectionis ad nos usque a primitiva Ecclesia maxime celebris semper habita est; dies quoque nativitatis Christi, sancti Stephani, Joannis & Innocentium, circumcisionis, Epiphaniorum, Paschæ, cum feria secunda & tertia duntaxat, ascensionis, Georgii, Pentecostes, cum feria secunda & tertia duntaxat, corporis Christi, & præsertim quatuor beatæ Virginis, purificationis, annunciationis, assumptionis & nativitatis; natalitia Apostolorum, Joannis Baptistæ, Magdalenæ, Laurentii, dedicationis, Michaelis, omnium Sanctorum, Martini, Nicolai & Catharinæ, & per dioecesin Salzburgensem festivitates sancti Ruperti, sicut hactenus observatæ fuere, celebres quoque & festi habeantur. In ceteris autem festivitatibus, quacunque ratione institutis vel receptis, & quæ sub præcepto celebrari debeant, permittimus, liberumque cuique facimus, ut missa audita, ad operas suas, quibus suam suorumque alimoniam quærere cogitur, redire possit: Festis tamen dedicationum & Patronorum principalium nihil derogantes, quoad eorum celebrationem in cathedrali sede, civitateque ac loco etiam Episcopalis residentiæ duntaxat.

XXI. Cumque in certis locis & dioecesibus inter Pastores & gregem, propter nuptiarum celebritatem, quam alii inthronizationem, alii solennizationem vocare solent, multa & jurgia & scandala eveniant: declaramus & statuimus, quod matrimonia in conspectu Ecclesiæ possint solennizari, nullo ab ordinario ad hoc consensu petito, aut quapiam re pro ea exposita, exceptis tamen tota quadragesima, ultima hebdomada adventus, festis Paschæ, Pentecostes & nativitatis Dominicæ, cum octavis ac diebus Rogationum. Jejunia quoque ab Ecclesia instituta, sub debito obedientiæ sanctæ Ecclesiæ Catholicæ in posterum indici debent, omisso excommunicationis verbo, ne infimorum conscientiæ offendantur, cum his temporibus pietas pene omnis jaceat, Sacerdotibusque parum deferatur.

XXII. Ut igitur extinctus cultus excitetur, populusque non fiat in dies negligentior, statuimus, ut propter cædem Clericorum, persona tantum, non autem locus interdicendus veniat, nisi cætu concursuque populari facinus patratum esset.

XXIII. Inhibemus insuper, ne inposterum Episcopi Clericis legitimis, ab intestato decedentibus, in patrimonialibus bonis, aut industria propria acquisitis, succedere possint, aut debeant.

XXIV. Cumque quotidie ob novas, imo jam olim damnatas hæreses, apostatarum numerus tam religiosorum, quam Sacerdotum in immensum crescat, quamplurimis eorum uxores ducentibus; ut ergo hæc sacrilegia impunita

nita non remaneant, concedimus quibuscunque Principibus, statibusque potestatis secularis, eorumque officialibus facultatem, ut ejusmodi apostatas & sacrilegos capere possint, modo reos ipsos ordinariis infra tempus debitum tradant & assignent, absque aliqua in eos tortura & animadversione, debite puniendos: quibus enixe mandamus, ut omni posita mora favoreque, diligentius, quam hactenus factum fuit, juxta sacras sanctiones omnino puniant facinorosos; adeo, quod criminis enormitate expostulante, possit Episcopus, servata forma capituli primi de hæreticis in sexto, reum curiæ seculari relinquere, vel ad perpetui carceris ærumnam damnare. Negligentia autem ordinariorum ad Apostolicam sedem deducta, judices Ecclesiastici ab ea deputabuntur, qui constituto de ordinariorum negligentia, ad preces Principum aliorumque secularium reos maxime hæreseos meritis pœnis afficient. Quod jam Episcoporum quidam, ut accepimus, de beneficiorum pensionibus atque absentiis decimam exigant, cum sit id contrarium juri, longeque præstet male inductos usus delere, quam inusitatum quid admittere: idcirco decimas ejusmodi ulterius exigi solvique interdicimus, usumque talem qualitercunque receptum cassantes, cassarumque esse censentes.

XXV. Item improbamus, & ut absonum prorsus rejicimus, ab Episcopis medios exigi fructus de beneficiis, quæ unius sustentationi vix sufficiunt, ut sunt, quæ non excedunt valorem triginta duorum Rhenensium, de quibus in Romana Curia medii fructus non exiguntur. Quod etiam ab ordinariis observandum esse præcipimus, nisi concordatis aliter cautum esset, vel honesta ratione aliquid, sine tamen reprehensibili gravamine, recipiant.

XXVI. Ceterum, quo major fiat conjunctio, firmaque magis inter Provinciales stabiliatur concordia totius Provinciæ, antiquum morem Synodorum innovantes, statuimus, ut singulo triennio post Pascha Provinciale Concilium celebretur.

XXVII. Ad hæc, cum beneficia propter officia juxta Patrum sanctiones dari consveverint, fierique vix possit, ut in tanta præbendatorum caterva non reperiatur, qui officii oblitus horas negligat Canonicas: hinc statuentes volumus & ordinamus, ut locorum ordinarii per Archiepiscopos & Decanos de hujusmodi Sacerdotibus negligentibus sese diligenter edoceant, & secundum uniuscujusque negligentiam atque desidiam, fructus perceptos, vel in utilitatem Ecclesiæ, vel in usum pauperum vertant. Quod si post legitimas monitiones & simul primam correctionem, in eandem negligentiam, quæ dissolutæ prorsus mentis indicium est, qui relabatur, tum beneficio etiam Ecclesiastico privetur. Collatorique vel patrono de alio idoneo providendi, aut præsentandi sit potestas.

XXIIX. Sanctionem Patrum, qua Ecclesiastica sepultura privatur quisquis non confessus, nec eucharistiæ Paschali tempore communionem sumpserit, inviolabiliter observandam esse statuimus, ac ubi quem contigerit inopinata morte obire inconfessum, sepultura præfata illum carere non volumus, modo ipsius curato constet, vel doceat ille, ipsum secundum jam dictam sanctionem confessum esse, & simul communicatum aliudque non obstet Canonicum impedimentum.

XXIX. Ad tollendam execrabilem blasphemiam divini nominis, ac divorum, quos temnere fas non est, statuimus & ordinamus, ut quicunque Clericus, vel Sacerdos Deo palam maledixerit, conviciis contumeliisque, atque adeo obscœnis verbis incesserit Deum & Dominum nostrum Jesum Christum, aut nunquam satis laudatam matrem ejus glorioſam virginem pari blasphema lingva impetiverit, aliosque Sanctos blasphemaverit, fructuum vel bonorum privatione, seu aliis pœnis, pro qualitate blasphemiæ & delicti, plectatur.

XXX. Contra simoniæ labem non discedimus a Patrum sanctionibus, jubentes eas sub pœnis in illis contentis observari.

XXXI. In sortilegos, divinaculos, incantatoresque Clericos, quos tam sacræ leges, quam Patrum decreta execrantur, statuimus & ordinamus, ut arbitrio Superiorum infamia notentur: si qui moniti non destiterint, ordine amoveantur: inque monasterium ad tempus, juxta arbitrium Superioris, relegentur, beneficiis, officiisque suis Ecclesiasticis privati. Ceteri autem pseudochristiani, de fideque parum probe sentientes, citra delectum personarum; Hæretici quoque vel Judaismum referentes, a sancta congregatione Christianorum procul arceantur. Contraque eos diligenti inquisitione procedatur per ordinarios, vel eorundem vicarios, aut hæreticæ pravitatis inquisitores, vel per judices a sede Apostolica, vel per nos deputandos, ut non resipiscentes pœnis puniantur debitis.

XXXII. Prohibemus etiam tam Clericis, quam laicis, de sacrosancta fide temere, præcipue inter pocula atque convivia, disceptare: injungentes Sacerdotibus, ut omni modestia utantur, & peculiariter operam impendant novo veterique Testamento legendo, ut par est, ne per otia in vitia voluptatesque labantur.

XXXIII. Statuimus & ordinamus, ut quilibet Epiſcopus diligenter provideat, atque inprimis id curet, ut Vicarii ſive perpetui, ſive pro nutu poſiti, competentem vivendi portionem aſſequantur, ne detur eis anſa ſuos ſubditos, ob rei familiaris penuriam, gravandi. Porro, quod proxime accedit ad Apoſtolorum inſtitutionem, moremque primitivæ Eccleſiæ, hortamur, cum Prælatos, tum reliquos Sacerdotes, ut meminerint pauperum, & eleemoſynis ſtudeant alter alterum vincere.

XXXIV. Sunt item pleraque alia a ſummis Pontificibus, ſacris Conciliis, Provincialibus & Synodalibus conſtitutionibus, prodita, quæ mire decent & adornant candorem vitæ clericalis. Nec minus obviant offendiculis, quæ Chriſtus paſſim cavenda præcepit, quæ ſancta teneri & obſervari mandamus, transgreſſores ſecundum Canones ipſos prædictasque conſtitutiones puniri volentes.

XXXV. Inhibentesque propterea omnibus & ſingulis Vicariis & Officialibus, nec non & Archidiaconis & Decanis ruralibus, aliisque, ad quos criminum denunciatio correctioque quomodolibet ſpectant, aut quibus id per ordinarios committetur, ne ad exceſſus transgreſſiones alicujus dictarum conſtitutionum, ſtatutorum & ordinationum noſtrarum, ob pecuniam etiam ultro oblatam, aut alterius rei gratia conniveant, ſed potius ad pœnas de jure vel conſvetudine debitas, contra delinquentes pro delicti qualitate & officii ſui debito procedant. Atque ut ita fiat, quoniam nihil proderit leges condere, niſi ſint, qui conditas juvent, mentemque earum exequantur, utque refloreat Catholica fides, Eccleſiaſticaque dignitas, hæreſibus radicitus extirpatis, ſuum locum recuperet: idque vix alio medio aptius atque commodius fieri poſſit, quam Synodis; itaque priſcum Synodorum morem renovare cupientes ſtatuimus & ordinamus, ut ſingulo anno ſaltem Synodus diœceſana opportuno tempore a ſingulis Epiſcopis celebretur cum potioribus Prælatis, Decanis ruralibus, virisque dignis. In quibus per quartas deſignantes Judices, qui diligenter intendant, ſi ſtatuta prædicta ac alia per Synodos de ſcitu Epiſcopi ſtatuenda, obſerventur, invocato ad hoc, ſi opus fuerit, brachio ſeculari. Mandantes propterea, ut hujus noſtræ conſtitutionis ordinationisque ſeries, in præfatis Synodis tam Provincialibus, quam diœceſanis in earundem principio diligenter legatur, ne quis in futurum ignorantiam prætexere poſſit.

Datum Ratisbonæ, anno a nativitate Domini milleſimo, quingenteſimo, vigeſimo quarto, nonis Julii, Pontificatus præfati Domini noſtri Papæ anno primo.

Viſa. Jul. Flo. Montinus.
D. de Paternina.
G. Prego.

CCCCXXIIX.

Des Ertz-Biſchoffs Antonii zu Sans, Primatis in Franckreich und Teutſchland/ Decretum generale wider die Ketzerey/ und beſonders D. Martini Lutheri und ſeiner Anhänger Lehr-Sätze/ de anno 1527.

ANtonius, miſeratione divina, tituli ſanctæ Anaſtaſiæ, ſacroſanctæ Romanæ Eccleſiæ Presbyter Cardinalis, Archiepiſcopus Senonenſis, Galliarum & Germaniæ Primas, Franciæ Cancellarius: Univerſis, præſentes literas inſpecturis, ſalutem in eo, qui eſt omnium vera ſalus. Inter cunctas Paſtoralis officii ſollicitudines, quibus premimur inceſſanter, illa fortius nos angit, ut cunctis hæreticis de finibus Chriſtianorum expulſis, ſuisque falſis & virulentis ſcriptis ac peſtilentibus doctrinis, penitus extirpatis, fides Catholica, quæ ſolidæ ſemper fuit ſubnixa Petræ, integra illibataque permaneat; ac populus Chriſtianus noſtræ potiſſimum Provinciæ in fidei ſinceritate, quolibet obſcuritatis ſemoto velamine, immobilis inviolatusque perſiſtat. Sane proſpicientes, quod non ſine gravi diſplicentia referimus, inſurrexiſſe nonnullos Pſeudochriſtos, ac Pſeudoprophetas, quorum dux & vexillifer eſt Martinus Lutherus, qui a veritate excidentes, nonnullos ac pene infinitos, etiamſi fieri poſſit, electos, ut eſt apud Matthæum, cap. 24. ad errores inducunt homines: haud dubie hæreſiarchas faſtuoſos, ſeditioſos, Luciferiana ſuperbia ac rabie lupina erectos: ac demum quales Apoſtolus ad Timotheum 2. Epiſt. 4. graphice deſcribit, ſuisque depingit coloribus, & ad amuſſim exprimit. Qui rurſus, ut inquit Petrus, 2. Epiſt. 2. ſectas perditas ac damnatas introducunt, libertatem promittentes, cum ipſi ſint ſervi corruptionis, in maximam certe Reipublicæ Chriſtianæ perniciem & jacturam: ac tandem, niſi cito occurratur, ruinam & everſionem, utpote quos non pudet novas hæreſes effringere, ſed etiam ſatagunt ac ſtudent veteres, & jam diu per Eccleſiam ſopitas inſtaurare. Et inter hæc, primum de Sacramentis Eccleſiæ multa pernicioſe dogmatizant: affirmantes, laicos & mulierculas æque atque presbyteros, poſſe abſolvere. Et quod hactenus fuit inauditum, laicis, ut ſacerdotibus, Euchariſtiæ conſecrationem permittunt. Inter ſacerdotes & plebem nihil intereſſe dicunt: ſed omnes ſacerdotes putant, quicunque ſunt Chriſtiani. In clericis, in ſacris ordinibus conſtitutis, cœlibatum non admittunt. Monachis & aliis voto obſtrictis libertatem laſciviendi indulgent. Quibus relicto velo & abjecta cuculla, ad ſeculum redeundi facultatem relaxant, & apoſtaſiam permittunt. Romanorum Pontificum decreta, decretales Epiſtolas, etiam & Canones conciliares enervare contendunt. Veteres Eccleſiæ ceremonias, ac receptas tot annis laudabiles conſvetudines, ridiculas cenſent. Et, ut ad impietatis cumulum addant, ſacram Scripturam figere ac refigere non dubitant, ac relicto ſenſu Patrum orthodoxorum, vellicare, & ad ſuum ſenſum reprobum contorquere. Conviciis ſemper & maledicentiis pleni, & non ſolum aceto perfuſi, ſed ubique veneno reſperſi. Articulos inſuper infinitos, quos non magnopere attinet referre, diſſeminant, aut ſcandaloſos, aut temerarios, aut blaſphemos, aut piarum aurium offenſivos. Ac tandem ſuper exitiali peſtilentique dogmatum veneno, pleraque alia tam fœda ac male olentia nauſeabundi evomunt, ut quaſi ex profeſſo habeant, ſpeciem ac decorem ſanctæ matris Eccleſiæ, non habentis maculam neque rugam, fœdare, ſpurcare, ac contaminare. Eph. 5. Veriti ergo, ne hoc veneficum virus in nobis credito Dominico agro radices ageret, ac velut cancer creſceret in perniciem aliorum: officii noſtri paſtoralis eſſe duximus, vepres hujusmodi nocivas falce authoritatis Eccleſiaſticæ reſecare, & plantulam, priusquam ſuboleſceret, & in plures ſerperet, radicitus evellere. Hinc eſt, quod in hoc noſtro Provinciali Concilio, quod, ad corrigendos exceſſus & extirpandas hæreſes, juxta Chalcedonenſe ac Lateranenſe Concilia, aduna-

tum eſt: ad Dei honorem, fidei orthodoxæ exaltationem, ac ſubditorum noſtrorum pacem, augmentum, & tranquillitatem: duximus habito ſuffraganeorum noſtrorum conſenſu, ac multorum Divini & humani juris interpretum conſilio, his tantis periculis ſalubriter ac celeriter providendum: Antiquos ſcilicet Canones, quorum utique cuſtodes & executores conſtituimur, aut declarantes, aut renovantes, ſeu ex poteſtate nobis conceſſa, interdum, adjectione pœnæ, communientes. Inprimis, juxta ſacrum Lateranenſe Concilium, excommunicamus & anathematizamus omnem hæreſim extollentem ſe adverſus orthodoxam & Catholicam Eccleſiam. Univerſos inſuper, qui aliter, quam Romana credit & prædicat Eccleſia, credere & pertinaciter aſſerere attentant: ejusmodi Concilii authoritate, velut hæreticos & pertinaces, & a communione fidelium ſeparatos declaramus. Eccleſia quippe univerſa errare non poteſt: utpote quæ regitur Spiritu veritatis, ſecum manente in æternum, Joan. 14. & cum qua Chriſtus manet ad usque ad conſummationem ſeculi. Matth. 18. Quæ etſi diverſa, & nonnunquam, quod ſæpius neoterici hæretici objiciunt, pugnantia propoſuerit decreta, nihil tamen eſt in tanta decretorum multitudine, quod fidei orthodoxæ obverſetur. Sed ab uno eodemque Spiritu edocta fuit, ut ita pro conditione temporum ſtatueret, ut viſum fuerit conducibilius. Ejusdemque Concilii authoritate, credentes, receptatores, defenſores & fautores hæreticorum excommunicationi ſubjacere decernimus. Suſpectos autem de hæreſi & notatos, poſt unam, aut alteram correptionem, decernimus ab omnibus devitandos, ſcientes, ut dicit Apoſtolus, Tit. 3. quod ſubverſi ſunt, & ſuo plane judicio condemnati. Ac ſubinde dum intelligunt, ſe a conſortio hominum ſeparatos, rubore plerumque ſuffuſi, ad humilitatis gratiam & reconciliationis affectum facilius inclinentur. Damnati de hæreſi, ſi ad unionem fidei Catholicæ redire voluerint, maneant de foro Eccleſiæ, & ad agendam perpetuam pœnitentiam in pane doloris, & aqua triſtitiæ, perpetuo carceri deputentur. Damnati de hæreſi, ſi eam abjurare noluerint: ſi Laici ſunt, ſtatim ſunt judicio ſeculari relinquendi. Sed Clerici, præſente poteſtate ſeculari, ſunt a ſuis ordinibus degradandi, & pronunciandum eſt, ut eos ſecularis judex in ſuum forum recipiat. Cæterum, quia Epiſcoporum numerus per ſacros Canones ad degradationem requiſitus, non facile poteſt adunari: concedimus, ut eum Sacerdos, aut alius in ſacris ordinibus conſtitutus, fuerit pro crimine hæreſis degradandus: poſſit, accerſitis Abbatibus aliisque Prælatis, ſolus Epiſcopus degradare. Qui in hæreſim ſemel abjuratam reciderint, ac velut Canones ad vomitum redierint: tanquam palmites aridos in vite non manentes, foras mittendos decernimus, & ſeculari judicio ſine ulla audientia relinquendos. 1.) Relapſos autem in hæreſim, juxta decretum Alexandri IV. declaramus eos, qui in judicio hæreſim adjurarunt, & poſt committunt in ipſa, licet prius crimen hæreſis non plene contra ipſos probatum fuiſſet. 2.) Inſuper eos, qui in una ſpecie hæreſis commiſerunt, aut in uno fidei articulo erraverunt, & poſt ſimpliciter, vel generaliter hæreſim

reſim abjurarunt, ſi ex tunc in aliam ſpeciem hæreſis committunt, velut relapſos in hæreſim decernimus judicandos. 3.) Præterea is, de cujus lapſu in hæreſim ante abjurationem conſtiterit, vel nunc conſtat: ſi poſt illam hæreticos deducat, acceptet, ſive aſſociet, vel dona, ac munera eis mittat, ſeu favorem eis impendat, qui excuſari non poſſit, merito debet judicari relapſus: cum illum ex approbati a ſe erroris conſequentia, non ſit dubium, id feciſſe. 4.) Noviſſime, abjurans in judicio hæreſim propter vehementem præſumptionem, ſi iterato labitur, licet non fuiſſet plene probata, relapſus dicitur. Cæterum relapſis, etſi reſipiſcentia non profuerit ad evitationem pœnæ temporalis, tamen cum Eccleſia nulli claudat gremium redeunti, non ſunt ipſis relapſis, ſi pœnituerint & pœnitentiæ ſigna apparuerint, pœnitentiæ & Euchariſtiæ Sacramenta deneganda. Qui de hæreſi deprehenſi fuerint ſola ſuſpicione notabiles, niſi juxta conſiderationem ſuſpicionis, qualitatemque perſonæ, innocentiam ſuam, congrua purgatione monſtraverint: anathematis gladio feriantur, & usque ad ſatisfactionem condignam ab omnibus evitentur. Hæreticorum bona tanquam reorum læſæ Majeſtatis, ſi laici ſint, fiſco ſeculari applicentur; ſi vero Clerici, Eccleſiis, a quibus ſtipendia receperint. Confiſcationis autem executio non fiat per judicem ſecularem, niſi prius a Judice Eccleſiaſtico ſuper crimine ſententia pronunciata extiterit. Cæterum, quia intelleximus, per nonnulla loca Provinciæ noſtræ quosdam, qui in nulla unquam academia incorporati fuerint, ſed in verba Lutheri jurarunt, aut Luthero ſunt nequiores, monopolia illicita facere & occulta conventicula, nec non cum laicis ſeſe in penetralibus domorum recipere, & cum idiotis ac mulierculis converſari, de fide Catholica diſputare, & non ſecus quam impius Montanus cum ſuis Priſcilla & Maximilla, ſimplicium animos eludere & faſcinare, inter hæc jactantes: ſe habere Spiritum Domini: Propterea, ne vitia ſub ſpecie virtutum ſubintrent, præcipimus ſuffraganeis noſtris, ut congregationes hujusmodi occultas & adeo perniciosas prohibeant, ac transgreſſores pœna condigna puniant. Deus enim, qui eſt lux vera, & qui illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum, Joh. 1. adeo execratur opera tenebrarum, ut Apoſtolos in univerſum mundum prædicaturos miſſurus, Marc. 16. præceperit eis aperte: Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine. Matth. 10. Rurſus etiam intelleximus, nonnullos Martini Lutheri libellos perniciosos, jam pridem cum ſuo authore, a ſanctiſſimis Pontificibus Leone, Papa, & Adriano, nec non Clemente, Papa, moderno damnatos: a nonnullis nihilo ſecius, timore divino & pudore humano prorſus abjectis, adhuc evulgari, legi & circumferri. Propterea prohibemus ſub pœna excommunicationis latæ ſententiæ, ne qui, cujuscunque conditionis aut ſtatus exiſtant, prædicti Lutheri libellos, aut qui ab eo & ſuis ſequacibus prodiiſſe aſſeruntur, deinceps comparent, habeant & circumferant: aut in concionibus publicis, ſeu privatis confabulationibus laudent, approbent, tueantur aut evulgent. Porro, cum ſecundum Apoſtolum, Eph. 4. alios dedit Dominus Apoſtolos, alios Doctores, alios Prophetas: hinc eſt, quod diſtricte, juxta ſacrum generale Lateranenſe Concilium, prohibemus, ne paſſim liceat cuivis prædicationis officium uſurpare; neque ad prædicandum prodeant, niſi quibus, aut a Jure, aut a Papa, aut Epiſcopo loci, licentia concedetur. Quo enim prædicabunt, niſi mittantur? Rom. 10. Et veritas ipſa dicit in Evangelio: Rogate Dominum meſſis, ut mittat operarios in meſſem ſuam. Matth 9. Joannes quoque Baptiſta ſpecialis ſuæ miſſionis teſtimonium protulit de ſcriptura, dicens: Ego vox clamantis in deſerto: dirigite viam Domini, ſicut dixit Eſaias Propheta. Joh. 1. Eſ. 40. Ordinamus inſuper, quod ſuffraganei noſtri, ſi viderint aliqua loca eſſe de hæreſi ſuſpecta: per ſe, aut alios idoneos quam citius ad illa accedant, & ab illis de vicino exigant Sacramentum de prodendis hujusmodi hæreticis, ac conventicula illicita facientibus. Quibus etiam diſtricte præcipimus, ut ad hæc exequenda diligenter invigilent, & in negotio hujusmodi hæreticæ pravitatis, ſummarie & de plano procedant. Et ſi in expurgando hujusmodi fermento fuerint remiſſi, aut negligentes, intelligant ſe pœnas incurſuros, quæ in ſacro generali Lateranenſi Concilio continentur. Pœnas inſuper reformident, contra inquiſitores in officio delinquentes in ſacro Viennenſi Concilio promulgatas. Conſtitutiones autem Urbani V. Clementis V. & Bonifacii VIII. diligenter obſervent ſuffraganei noſtri. Obſecramus autem per viſcera miſericordiæ Dei noſtri Chriſtianiſſimum Regem & Principem, ac Dominum noſtrum ſupremum, ut pro ſuo ſingulari zelo, miroque affectu & incredibili devotione religionis Chriſtianæ a ſuis terris & dominiis univerſos hæreticos confeſtim repellat, exterminetque hanc tetram & diram luem hæreticorum, quæ indies magis ac magis pullulat. Res haud dubie inaudita, cum ab exordio naſcentis Eccleſiæ usque ad hæc noviſſima tempora, regnum hoc Chriſtianiſſimum, ut inquit Hieronymus, hæreticorum prodigioſis monſtris caruerit. Proinde Principes orthodoxi, ſi Chriſtiano nomini conſultum eſſe volunt, ſi religionis Chriſtianæ ruinam metuunt, neceſſe eſt, in exterminandis profligantiſque hæreticis omnes ſuos conatus intendant, omnem ſuam poteſtatem exerceant. Periculum alioqui eſt, ne Petri navicula operiatur fluctibus, ac demergatur in profundum, nunquam enim ſic undis jactata eſt Eccleſiæ navis, ſic ventis validis, id eſt, vanis doctrinis, impulſa, ſic undique procellis agitata. Inde, quod Chriſto in navi dormiente apud Matthæum Apoſtoli fecerunt, inſtante naufragio, clamemus neceſſe eſt, & dicamus: Domine, ſalva nos: perimus. Matth. 8. Noviſſime ordinamus, quod Rectores & Conſules Civitatum, juxta ſacrum generale Lateranenſe Concilium, corporaliter præſtent Sacramentum, quod fideliter & efficaciter Eccleſiam in hujusmodi negotio hæreſis, cum fuerint requiſiti, juxta ſuum officium pro viribus adjuvabunt, manusque porrigent adjutrices. Epiſcopi autem vel inquiſitores, dum in hujusmodi negotio procedunt, & a ſecularibus Judicibus forſan excommunicatis ſubſidia poſtulant: nullam ex participatione hujusmodi excommunicationem incurrant. Præcipimus tandem ſingulis ſuffraganeis noſtris, ut hoc noſtrum tam ſalubre, tamque pro conditione temporum neceſſarium ſtatutum, ſuis ſtatutis Synodalibus adjiciant, ac in prima eorum Synodo faciant publicari. Datum Pariſiis, in prima ſeſſione Concilii noſtri, facta apud fratres Eremitas ſancti Auguſtini, anno Domini 1527. die tertia Febr.

CCCCXXIX.

Inſtrumentum Proteſtationis wider den Reichs-Abſchied zu Speyer vom Jahr 1529. auch reſpective Appellationis an Käyſer Carolum V. und ein freyes Chriſtliches Concilium, welche die von ſolcher Zeit an ſo genannte proteſtirende Chur-Fürſten und Stände / aus erheblichen Religions- und andern Beſchwerden / auf dem Reichs-Tage zu Speyer eingewendet / de anno 1529.

IM Nahmen unſers HErrn JEſu Chriſti / Amen. Und nach deſſelben unſers lieben HErrn und Heylands Geburt / Tauſend / fünffhundert und im 29. Jahrn / in der andern Römer-Zahl / Indiction genannt / bey Regierung des Allerdurchleuchtigiſten / Großmechtigiſten Fürſten und Herrn / Herrn CAROLI des Fünfften / erwelten Römiſchen Käyſers / zu allen Zeytten Merer des Reichs / inn Germanien / zu Hiſpanien / beyder Sicilien / Jeruſalem / Hungern / Dalmatien / Croatien ꝛc. König / Ertz-Hertzogen zu Oſterreych / vnnd Hertzogen zu Burgundi ꝛc. vnſers Allergnedigſten Herrn / vnd auf dem Reychs-Tag / ſo in Irer Käyſerlichen Majeſtät Namen / gegen Speyer auf Suntag Reminiſcere obberürts Jahrs außgeſchrieben / ſeind der Durchleuchtigiſten Hochgebornen Fürſten vnd Herren / Herrn Johanſen / Hertzogen zu Sachſen / vnd Chur-Fürſten ꝛc. Herrn Georgen / Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. Herrn Ernſten / Hertzogen zu Braunſchweig vnd Lüneburg / Herrn Philipſen / Landgrafen zu Heſſen ꝛc. vnd Wolffgangen / Fürſten zu Anhalt ꝛc. vnſer Gnedigſt vnd Gnedigen Herren / verordente Räthe / vnd Bevelhaber / am Suntag Cantate, welcher war der 25. Tag des Monats Aprilis, inn des Wirdigen / Ehrn Petern Muterſtats / Caplans inn Sanct Johanns-Kirchen daſelbſt zu Speyer Behauſung / inn yetzgemelter Sanct Johanſen Gaſſen gelegen / vnten in einem kleinen Stüblein / bey einander verſamblet geweſt / die haben / an ſtat Irer Churfürſtlichen vnd Fürſtlichen Gnaden / vns beyde hernach geſchriebene Notarien vnd Gezeugen dahin für vnd zu ſich erfordert / vnd mit Fürhaltung einer Schrifft / ſo auff etliche Papirene Pletter gefaſt / erzelt / wie viel trefflicher vnd mercklicher Beſchwerungen Iren Churfürſtlichen vnd Fürſtlichen Gn. auch allen den Ihenigen / ſo yetzt vnd zukünfftiger Zeyt der Predigt Götlichs Worts vnd Warheyt / vnd mit Abthuung Gotloſer Breuche / vnd Wieder-Auffrichtung Chriſtentlicher Ceremonien verwandt / auff angezeygtem Reychstag begegent weren. Derhalben vnd von ſollicher Beſchwerden vnd Vrſachen wegen / ſo Ihr Chur-Fürſtlichen vnd Fürſtlichen Gn. in berürte Schrifft / welche die gemelten Räthe gegenwertigklich in Handen hetten / bringen laſſen / würden Ihr Churfürſtlich vnd Fürſtlich Gnaden höchlich vnd vnvermeydlich gedrengt / von denſelben Handlungen vnd ervolgten vermeintem neuen Abſchied (als mercklich beſchwerd) an die Hochgedachte Römiſch Käyſ. Mayſt. vnd ein frey Chriſtentlich Concilion ꝛc. zu appellirn / wie ſie dann hiemit inn der beſten beſtendigiſten vnd krefftigiſten Weyß / Form vnd Geſtalt / ſo Ihr Churfürſtl. vnd F. G. von Recht vnd Billigkeyt wegen thun ſolten vnd möchten / vor vns vorgenanten Notarien vnd Gezeugen / (dieweyl Ihr Churfürſtlich vnd F. G. vor vnd in Gegenwardt

Königklicher Durchleuchtigkeyt / Käys. Mayst. Oratorn vnd Commissarien / auch der andern Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reychs / auß Vrsachen / so zu gelegner bequemer Zeyt / so viel noht / deducirt solten werden / dasselbig der Zeyt füglich nit thun könten noch möchten / gethan / auch solcher Ihrer Churfürstlich vnd F. G. Appellation, Aposteln vnd Abschieds Brieff / sambt rechtmeßiger Anhangung vnd adhærentz, ersucht / requirirt vnd begert wolten haben. Mit Vorbehalt / Bedingung vnd Protestation, solche Ihre gethane Appellation zu mindern vnd meern / auch sunst alles anders zuthun vnd fürzunemen / das derhalben Ihrer Churfürstlichen vnd F. G. Notturfft sein würdet. Und nach solcher Anzeyg vnd Erzelung / haben obgemelter Ihrer Churfürstl. vnd F. G. verordente Räthe vns beyden Notarien dieselbige Ihre gethane Appellation, auff etliche Papirene Pletter (wie oben berürt) verfaßt / vberantwort vnd zugestelt / welche von Wort zu Wort hernach volget:

Appellation.

NAchdem in allen beschrieben Rechten das Mittel der Appellation vnd Beruffung / zu Auffenthalt derer / die beschwerd sein / oder förchten sich künfftiglich beschwerd zu werden / außgesatzt / vnd einen yeden gebürt / auch dermaß befreyt ist / daß dieselbige von keinem Gewalt abgethan / noch darüber geschritten / oder derselben zuwider gehandelt / noch attentirt soll werden.

Hierumb in Willen vnd Meynung / von etlicher vill hoher dapfferer vnd wichtiger Beschwerd wegen / welche vns von Gots Genaden / Johannsen / Hertzogen zu Sachsen / des Heyligen Römischen Reychs Ertzmarschalck vnd Churfürsten / Landtgrafen inn Döringen vnd Marggraffen zu Meyssen / Georgen / Marggraffen zu Brandenburg / zu Stettin / Pommern / der Cassuben vnd Wenden ꝛc. Hertzogen / Burggraffen zu Nürmberg / vnd Fürsten zu Rügen / auf Oderburgk. ꝛc. Ernsten vnd Franciscen / Gebrüdern / Hertzogen zu Braunschweyg vnd Lünenburg / Philipsen / Landgraffen zu Hessen / Grafen zu Katzenelnpogen / zu Dietz / Ziegenhan vnd Nidde / vnd Wolffgangen / Fürsten zu Anhalt / Grafen zu Ascanien / vnd Herrn zu Bernburg / in gesambt vnd sunderlich / vnd vnsern Christlichen Vnderthanen / auch gemeinlichen allen denen / die yetzt vnd künfftiglich dem Heyligen Gottes-Wort verwandt / auff disen Reychstag / der in yetztlauffenden 29ten Jahrn / der wenigern Zal / zu Speyer gehalten / begegend vnd zugestanden seind / von vnd wider die Durchleuchtigist / Großmechtigen / Hochwirdigist / Hochgebornen / Wohlgebornen / Edeln vnd Wirdigen / Herrn FERDINANDUM, zu Hungern vnd Beheym König / vnd Römischer Käyserl. Mayst. vnsers allergnedigsten Herrn / Stathalter im Reych / Teutscher Nation, Printzen vnd Infanten in Hispanien / Ertz-Hertzogen zu Osterreich ꝛc. vnsern besundern lieben Herrn / Oheymen vnd Gnedigen Herrn / sampt hochgemelter Römischer Käyserl. Mayst. Oratorn vnd verordenten Commissarien / auch Chur-Fürsten / Fürsten vnd Stenden / so auff diesem Reychstag zu Speyer versamblet gewesen / (derer aller Liebden vnd der andern Namen wir hiemit vorausgedruckt vnd benandt haben wollen /) zu appellirn / provocirn vnd zuberuffen / auch alles vnd yedes mer zuthun / so vns die Recht in dem Fall geben vnd zulassen.

Protestirn vnd bedingen wir Anfangs offentlich vor GOtt / vnd mennigklich / dem diese vnsere Appellation vnd Beruffung zulesen oder hörn fürkumpt / daß vnser Will / Gemüt vnd Meynung anderst nicht stehet noch ist / dann allein die Ehre GOttes des Allmechtigen / seines heyligen Worts / vnd vnser / auch mennigklichs Seelen Seligkeyt zu suchen / auch nichts anders dadurch zuhandeln / dann was vns das Gewissen außweyset vnd leret / vnd das Jhenig / so wir vor GOtt dem Allmechtigen / sunder mennigklichs Verkleinerung / Schmehung oder Verachtung / zuthun schuldig vnd billich thun.

Dann alldieweyl die Recht / auß dem / daß die Natur zwischen allen Menschen ein natürlicher Verwandtnüß gewürckt / zulassen / daß sich einer des andern / der zu zeytlichem Todt verurteylt wirdet / auch ausserhalb Vollmacht / anzunemen / vnd von desselbigen wegen zu appelliren vnd sein Pestes zuschaffen hat: Wie vielmer will vns / als Geliedern eines geystlichen Leybs / des Sons GOttes / vnsers Heylands JEsu Christi / vnd Geystlichen Kindern vnd gesipten Brüdern / eines vnsers Geystlichen vnd himlischen Vaters / wol zustehen / gebürn vnd fügen / dergleichen in solchem hochwichtigen Handel / zu Verhüttung vnser vnd vnsers Nechsten ewigen Vrteyls / daselbig auch zuthun / vnd dieselben vnsere Nechsten sich dieses vnsers Rechtlichen Schutzs mit zufreyen vnd zugebrauchen. Vnd sagen / obgedachter Königlichen Durchleuchtigkeit sampt Käys. Mayst. Oratorn vnd Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten vnd den andern von Stenden sey wissendt / was mercklicher vnd dapfferer Beschwerungen / durch vns vnd die vnsern / von vnsern wegen / bast vom Anfang dieses yetzigen Speyrischen Reychstags biß zum Ende / derhalben seind fürgewandt worden / daß vnterstanden hat wollen werden / wie auch (wiewol

wol mit der That allein /) beschehen / den Abschied / so auff vorigem Reychstag / zu Erhaltung Frides vnd Einigkeit im Reich / in mitler Zeyt des künfftigen Concilien oder Nacional-Versamblung / auß vil beständigen vnd hohen Bedencken / alhie zu Speyer in nechstverschienem 26ten Jahr einhellig beschlossen / vollzogen / vnd auffgericht / so viel den Artickel des schwebenden Zwispalts in vnser heyligen Religion anlanget / zuverändern / ja auch gentzlich auffzuheben / vnd daneben auf etliche Artickel vnd Punct zuschliessen / dadurch / so wir derselben mit eynig weren / wie wider die Christliche / Göttliche vnd Evangelische Leere / die wir in vnsern Fürstenthumen / Landen / Herrschafften vnd Gebieten / nach Außweysung der Heyligen Göttlichen Schrifft / predigen vnd verkündigen lassen / vnd für GOttes Wort vnd Warheyt erkennen / vnd vnzweyffentlich auch vestiglich glauben / in Grundt selbst handelten / bekentten vnd thetten / welche vorgemelte vnsere Beschwerungen wir in Schrifften haben fürtragen / auch offentlich verlesen / vnd volgends zu den Reychs-Hendeln vnd Acten antworten lassen / vnd volget Jnhalts hernach:

Fürtragen zu Speyer vor Chur-Fürsten / Fürsten vnd allen Stenden offentlich verlesen vnd überantwort / Montags nach Misericordias Domini.

HOchwirdigisten / Hochwirdigen / Hochgebornen / Erwirdigen / Wohlgebornen vnd Edeln / lieben Herrn / Oheymen / Vettern / Freundte vnd besundern: Ewer Lieb vnd Jhr tragen sunders Zweyffel gleich vns in guttem Gedechtnüß / wie Anfangs dieses Reychstags / als Röm. Käys. Mayst. vnsers aller Gnedigsten Herrn / Gewalt / vnd darneben ein Schrifft / in Gestalt Jhrer Käyserl. Mayst. Jnstruction, Ewer Lieb vns vnd allen Stenden fürgetragen vnd verlesen / daß derwegen von euer Lieb vns vnd gemelten Stenden einhellig für nottürfftig vnd gut angesehen ist worden / einen Außschuß zu Fürdrung der Hendel zuverordnen vnd zu machen / welcher Außschuß den Artickel / den Zwispalt in vnserm heyligen Glauben berürent / so in berürter Jnstruction der ander gesatzt / erstlich für die Handt nemen / denselbigen erwegen / vnd davon reden solten / wie sollichs Zwispalts halben in mitler weyle eins Concilii, zwischen den Stenden im Reych Frid vnd Eynigkeyt erhalten möchte werden / doch auf Maß / so viel den ersten / nemlich / die Türcken-Hilff belanget hat / wie euer Lieb / wir vnd andere Stendt / des sunder Zweyffels noch alle auch wohl eingedenck sein.

So wissen auch Euer Lieb / vnd Jhr andere / die neben etzlichen auß vns zu dem Außschuß verordent worden / daß es im selben Außschuß sunderlich dafür angesehen / vnd gehalten ist worden: Wo nit von ersten / gemelts Artickels halben / den Zwispalt belangend / ein Maß gemacht / daß ohn dasselb schwerlich Frid vnd Eynigkeit im Reych erhalten möcht werden / daß auch den Stenden von allen Teylen schwer sein wolt / in eyniche Hilff oder anders / so die andern zwen Artickel / in der Jnstruction verfaßt / berürte / zuwilligen oder einzugehen / es wüste dann ein yeder zuvor / wie er bey seinem Nachtpaurn seß / vnd wie er mit demselbigen Fride haben möchte / vnd daß derhalb im Außschuß der gemeine Beschluß gewest / dieweyl geredt worden / vnd die Jnstruction auch etwas Meldung davon thette / als solt der nechste allhie zu Speyer aufgerichte Abschied in einen Mißverstandt gefürt sein worden / daß solchs Mißverstandts halben ein Milterung vnd Erklärung gemacht / vnd begriffen solt werden.

Nun hetten wir vns gentzlich vnd vnzweyffenlich versehen / berürte Handlungen würden demnach zu angezeygtem Zyl / (nemlich zu Erhaltung Fridens vnd Eynigkeyt / in mitler Zeyt des Concilii, vnd zum andern auf Wege einer Milterung oder Erklärung / da Mißverstandt in nechsten Abschied fürgefallen were /) im Außschuß vnd nachvolgends bey euer Lieb vnd den andern als Stenden des Reychs gericht vnd gefödert sein worden; Wir haben aber nachvolgends befunden / daß euer Lieb vnd etliche andere von Stenden / auf solche Artickel / wie in einen Begriff bracht / vnd nun zum andern mahl den Stenden verlesen seind worden / über alles das / so durch etliche auß vns von ersten im Außschuß vnd nachvolgends vnter den Stenden zu mercklicher vnd vnleydlicher Beschwerd vnd Vngelegenheyt dieses Teyls ist angezeygt worden / so viel die substantz derselben belanget / vermainen zuverharren / vnangesehen / daß solche Artickel zum Teyl auß fürgewandten Vrsachen / zu Erhaltung angezeygts Fridens vnd Eynigkeyt im Reych nicht dienstlich / vnd zum Teyl auch / wo anders nicht alle / keine Erklärung des nechsten alhie zu Speyer gemachten Abschieds / sundern

mehr eine gentzliche Auffhebung vnd Abthuung desselbigen seind.

Vnd wiewohl wir wissen / daß wir in allen dem / damit wir vns aus schuldigem vnd pflichtigem Gehorsam gegen den verstorbnen / vnd yetziger Röm. Käys. Mayst. ꝛc. zuhalten schuldig gewest / oder was wir Ihrer Käyserl. Mayst. auch des Reychs Eeren / Wolffart vnd Pesten ye zu Zeytten haben zu fordern wissen / daß wir solchs mit gantz treuer / williger vnd bereyter Vnderthenigkeyt allweg dermassen gethan / daß wir sunder Ruhm / auch ohn mennigklichs Verkleinerung / niemands in dem sunders zuvor zugeben wissen / wie wir dann hinfüran biß in vnser Endt vnd Gruben / vermittelst der Gnaden GOttes / vns in allen schuldigen vnd müglichen Dingen / gegen Römischer Käyserl. Mayst. vnserm allergnedigsten Herrn / Leybs vnd Guts vngespart / gehorsamlich vnd willig / auch gegen euer Lieb / als vnsern lieben Herrn vnd Freunden / freundtlich / vnd den andern Stenden gnediglich zuhalten / willig vnd geneigt: So seind doch diß Sachen / wie euer Lieb vnd Ihr andern wissen / die GOtts Ere vnd vnser Seelen Heyl vnd Seligkeit angeen vnd betreffen / darinnen wir / vnser Gewissen halben / GOtt vor allen anzusehen verpflicht / daß wir gantz vngezweyffelt seind / euer Lieb vnd Ihr / (als wir auch freundtlich gebetten / vnd günstigklich vnd gnedigklich gesonnen wollen haben /) werden vns darinnen bey euch selbst wissen entschuldigt zuhaben / daß wir mit euer Lieb vnd euch / obberürter Artickel halber / in dem nicht einich / noch dem meren / wie etliche mal auf diesem Reychs-Tag hat wollen fürgewendt werden / zu dem / daß wir aus vielen dapferen vnd bewegenden Vrsachen dasselb nicht schuldig / statt geben mögen.

Vnd damit Ewer Lieb vnd Ihr andern vnser Beschwerden nachmals vnd eigentlich zu vernemen / so ist nicht zu verlaugnen / daß der Lehr halben in vnser Christlichen Religion in vielen Artickeln ein zeyther ein Zwispalt gewest / woher sich aber derselbig verursacht / wollen wir dem Gericht GOttes / dem alle Ding wissend seind / dißmals heymgestellt haben / dann allein daß auf gehaltenem Reychstag zu Nürmberg / in des Bäbstlichen Legaten damahls gethanen Werbungen / ein Anzeygung derhalb beschehen / die wir dißmals dabey lassen.

Vnd wiewohl allerley wege darinn betrachtet vnd erwogen / so ist es doch zuletzt einhellig dafür angesehen worden / daß den Sachen zu allen Seytten nicht bequemlicher wolt Maß zufinden sein / dann daß ein gemein frey Christlich Concilium gemacht vnd außgeschrieben würdt / vnd das zeygen wir freundtlicher vnd gutter Meynung yetzt darumb an / daß euer Lieb vnd Ir andern / auch mennigklich / darauß abzunemen / vnd euch selbst zuerinnern habt / da einem Teyl Abstand oder Verurteylung der Leere / so er als für Christlich führet / vnd in seinen Landen vnd Gebieten füren lest / vor solchem Concilio aufzulegen / hette mögen für bequem / fürtreglich / nutz oder gut angesehen werden / daß durch Churfürsten / Fürsten vnd Stende / sambt Käyserl. Mayst. yedesmals verordenten Oratorn vnd Commissarien / auff die vorige gehaltene Reychstäge nicht würde so offt von gemeltem Concilio geredt vnd gehandelt sein worden.

Daß vns aber yetzo auff diesem Teyl nach Meynung vnd Inhalt der Punct / so des Zwispalts vnd Friedens Artickel halben yetzt gestalt / solcher Abstandt vnd Verurteylung begegnen und schweygend auffgelegt wolt werden / ist auß nachvolgender Anzeygung zuvernemen:

Dann es begreifft der Eingang diese Meynung / als hetten sich Chur-Fürsten / Fürsten vnd Stende / eins solchen Abschieds entschlossen / in welchem Entschliessen wir gleich euer Lieb vnd euch stehen / vnd gemeint sein musten / als nemlich / daß die Jhenigen / so bey dem Käyserlichen Edict zu Wurms biß anher blieben / nun hinfüran bey demselben biß zu dem künfftigen Concilio auch verharren / vnd Jhr Vnderthanen darzu halten solten vnd wolten.

Nun wolte vns das vor GOtt / vnser Gewissen halben / gar hoch beschwerlich sein / daß yemands / hochs oder nider Stands / durch vnser Mit-Entschliessung / von der Leere / die wir für Göttlich vnd Christlich achten / abgesundert / vnd auff das angezogen Edict solt verhafft werden.

Wiewohl wahr / daß vns nicht zustehet / zuverfechten / als wir auch zuthun gar nicht geneygt seind / wie es / ausserhalb demelter vnser Mit-Vergleichung / ein yeder vnter euer Lieb vnd euch / nach dem Edict oder sunst / für sich selbst / oder mit den Jhren halten will. Dann nachdem die Leere / darumb yetzt der Zwispalt ist / in vielen gegen

einander / solten wir der Meynung mit schlüssig seyn / so wolt ja erfolgen / vnd vns zu Schulden auffzulegen / auch wider vnser eygen Gewissen / der eins war sein / entweder / daß wir die Leere / die wir für Christlich achten / nun bereyt an selbst als vnrecht urteylten / wie dann dasselb aus dem nächstvolgenden Punct in diesen Worten (vnd aber bey den andern Stenden / bey denen die andere Leere entstanden / vnd zum Teyl ohnmercklich Auffrur / Beschwerdt vnd Geverde nicht abgewendt werden möcht ꝛc.) aus dem Widersynn solcher Wort klerlicher zuvernemen sein wolt / oder aber wir müsten schweygendt einreumen vnd bekennen / daß sie zu beden Seyten recht gegründet / vnd also nicht nöttige Artickel oder Punct im Glauben weren / welchs wir doch (wir werden es dann in einem künfftigen Concilio mit Schrifft anders gewiesen /) dieser Zeyt gar nicht zuthun wissen.

So hette es dergleichen vnd vielmer Beschwerung / des Puncts halben / die Meß berürendt / dann wir seindt vngezweiffelt / euer Lieb vnd Ihr haben vor dieser Zeit zu Notturfft vernommen / welcher gestalt vnsere Prediger die Messen / wie die ein zeithere geprauchte vnd gehalten seind worden / mit Göttlicher heil. Schrifft aufs höchste angefochten / vnd nidergelegt / solten wir nun in einen solchen Begriff / wie er gemelter Messen halben gefast / gehehlen / wie möcht es anders verstanden werden / dann als ob wir gemelter Leere / die wir für Christlich vnd bestendig halten / nun wiederumb zuwider sein / vnd dieselb als unrecht vrteylen wolten / das doch durch die Verleyhung der Gnaden GOttes vnser Gemüt gar nit ist / noch mit Gewissen geschehen mag.

Daß aber von Ewer Lieb / vnd euch andern / die berürten Messen / wie die ein zeither gehalten vnd geprauchte seind worden / gemeint / vnd der Begriff von denselben auch verstanden muß werden / haben wir aus dem leichtlich abzunemen / daß gemelter Begriff auf die Oerter gericht / do die andere Leere (wie sie genannt wirdet /) entstanden.

Vnd ist dannoch / aller Gelegenheit nach / vns nicht vnbillig befrembdlich / daß euer Lieb vnd Ihr fürgenommen habt / vns vnd andern dieser Leere in dem ein Maß vnser Vnderthanen halben zusetzen / welche euer Lieb vnd Ihr im Gegensatz / der Jhren halb / vngern (auch / darfür wirs achten / gar nicht) würdet leyden wollen / so wir vns doch versehen hetten / wir solten nicht vnbillig in dem bedacht sein worden / auch nochmals bedacht werden / als wie vielleicht euer Lieb vnd Ihr / in Ihrn Oberkeyten / vnter ihren Vnderthanen / allein von wegen der herkommenden Gepreuche beyderley Messen / nemlich / die Opffer- und Christliche Nachtmals-Messen / zuzulassen beschwerdt / daß es vns / Christi vnsers Heylands offenbaren Einsatzung halben / seiner Meß vnd Nachtmals viel beschwerlicher / etwas / das derselben Göttlichen Einsatzung zuwider / vnd nur auf Herkommen vnd Menschen-Satzung gegründet mag werden / zuzulassen.

Dieweil nun die Leere auf vnserm Teyl in vnsern Landen und Oberkeiten mit Göttlicher Schrifft dermaß gegründet / daß sie Christlich / vnd die Schrifft wider solche Messen ein Zeit her offentlich gefürt / vnd aber solcher Artickel vnd Leere / des Stücks halber / vnter andern nicht das geringste ist / daß in einem künfftigen Christlichen Concilio will zuhandeln seyn / so hetten wir vns (zu dem / daß das Ausschreiben / so zu diesem Reichs-Tag in Käyserl. Majest. Namen beschehen vnd ausgangen ist / vnd die verleßne Instruction nichts von diesem oder andern dergleichen Artickel melden /) daß über unser hiervor vielmals gethane Anzeigung dermaß darauf hett sollen verharret werden / gar nicht versehen.

Wiewohl auch öffentlich am Tag / was wir in unsern Landen und Oberkeiten / des Sacraments halben / des Leibs und Bluts unsers HErrn und Heylands JEsu Christi / predigen und halten lassen / daß derwegen weitleufftige Anzeigung zu thun on Not / so wissen wir doch gleichwohl (wie wir uns hievor auch haben vernemen lassen) aus vielfältigen Bedencken und Vrsachen / nicht für bequem oder fürtreglich anzusehen / daß der Leer halben / (so darwieder ein solliche Verordnung / wie der Begriff vermag / jetzo auf diesem Reichs-Tag gemacht werde) und sunderlich / dieweil Käys. Maj. Ausschreiben davon nichts meldet / auch die Jhenigen / so dieselbige Sach berürn / derhalben nicht erfordert noch verhört worden sein / zu was glimpff uns allen auch dasselb / dieweil es unverhört / und ausserhalb des künfftigen Concilii fürgenummen / (wir wollen anderer

Vnrichtigkeit / so derhalb erfolgen möchten / (geschweigen /) gedeutet möcht werden / ist leichtlich zubedencken.

Daß aber auch vielgemelter Begriff zu Erhaltung Fridens und Einigkeit im Reich in mitler Zeit des Concilii nicht dienstlich sein wolt / ist hieraus klärlich abzunemen / dann der berürte Begriff vermag im ersten Punct / daß die Jhenigen / so bißanher bey Käyserl. Majest. Edict blieben / nun hinfüran darbey auch verharren sollen und wollen / und wirdet kein Vnterschied gemacht / wie weit / und ob sich solche Verpflichtung auf die Peen des angezogen Edicts erstrecken soll oder nicht / wie es dann von wegen der gemeinen Wort / damit der Artickel verfaßt / nicht anders kan vernommen werden.

Dieweil dann unser etlicher Geistlichen von andern Oberkeiten bereitan / gemelts Edicts halben / begegendt / (nachdem es von Jhnen nicht dermaß / wie sie dem Edict nach vermeinen / gehalten wirdet /) daß sie sich und über den nechsten Speyrischen Abschied unterstanden / denselben Jhre Renthe und Zinße zu hemmen und vorzuhalten lassen / so ist wol zuerachten / was in Gleichnüß weiter / unter demselben angemasten Schein / unterstanden / und fürgenommen möchte werden / das dann zu Erhaltung Fridens und Einigkeit wenig / auch gar nichts dienen würdte / welchs aber durch den nechsten allhie zu Speyer gemachten Abschied verhüttet / also daß niemands gefügt / solchs oder dergleichen / oftgemelts Edicts halben fürzunemen / dieweil die Peen desselbigen (dadurch / daß ein jede Oberkeit mit Jhren Vnderthanen in mitler Zeit des Concilii, in Sachen das Edict belangend / also solt zuleben und zuregieren haben / wie sie solchs gegen GOtt und Käyserl. Majest. vertrauet zuverantworten /) suspendirt worden.

Daraus dann klerlich zuvernemen ist / daß der nechste Abschied zu Friden und Einigkeit mer dienstlich / (wie er dann auch / vermög der Instruction, so nechst an die Röm. Käyserl. Majest. daneben begriffen / durch Churfürsten / Fürsten und Stende dafür ist angesehen worden /) dann ist solchs / wie vor angezeigt / über den nechsten Abschied / da sichs gar nicht gepürt hat / unser Geistlichen halben / nicht verblieben / was wolt jetzo / so der Abschied auf Meynung des Begriffs gericht solt werden / und uns auf diesem Teyl benommen sein solt / in angezeigten Sachen das Edict berürendt / es dermaß zuhalten / wie wir solchs gegen GOtt / dem Allerhöchsten / und in seinem Gericht / auch hie zeitlich gegen Römischer Käys. Majest. als unser ordentlichen weltlichen Oberkeit / verhofften zuverantwortten / ervolgen und beschehen. Welchs auch / wie jetzo angezeigt / je nicht solche Wort seind / die im nechsten Abschied verleibt / dadurch einem jeden zugelassen sein wolt / (als dann durch etliche / denen die Sache höher / dann wohl die Notturfft allweg zu Gemüt gereicht / geredt will werden /) in mitler weil eins Concilii, alles nach eigenem Gutdüncken oder Gefallen zuthun / und fürzunemen / wer auch demnach den nechsten Speyrischen Abschied mit angezeigtem Verhalten der Zinß mißpraucht / und zuentgegen gehandelt / geben euer Lieb und euch andern wir selbst zubedencken.

Item / es ist auch hieraus gnugsam zuvermercken / wo die viel berürten Wort / daß es eine jede Obrigkeit in mitler weil des Concilii, in Sachen das Edict belangendt / ꝛc. jetzo heraus gelassen / und an derselben statt solche Wort / wie in dem itzigen Begriff stehen / nemlich (und aber bey den andern Stenden ꝛc.) gestelt solt werden / daß solcher fürgenummener Abschied nit ein Erklärung / sundern ein gantze Aufhebung der substantz des nechsten Abschieds / so viel den Zwispalt belangt / sein wolte / in welchen uns zubewilligen / dieweil der nechste Abschied durch Käyserl. Majest. Statthalter und Commissari, in Krafft Käyserl. Majest. Gewalts und Volmacht / auch Churfürsten / Fürsten und Stende einhellig / als solchs der Buchstabe klerlich mitbringt / mit Verpflichtung / denselben vest und unverbrüchlich zuhalten / auch dawider nichts zuthun und fürzunemen / oder ausgehen zulassen / bewilligt / und mit Sigillen bevestigt / nicht unbillig höchlich beschwerlich sein wolt.

Vnd zu dem / daß wir sunder Ruhm mennigklich darum Antwort zugeben ungescheuet / wo uns aufgelegt wolt werden / als solte der nechst Abschied von uns in einen Mißverstandt gezogen / und dadurch mißbraucht sein worden / so können wir doch auch bey uns nicht ermessen / daß die Notturfft sey oder erfordere / des angezogenen Mißverstands halben / solche jetzgemelte Aufhebung des nechsten Abschieds zu thun. Dann wiewohl wir kein Wissen tra-

tragen / welcher Gestalt solcher Abschied zu einem Deckel neuen Leeren seyther solt gezogen sein werden / so solt doch / unsers Ermessens / demselben hinfüran durch ein solche Erklerung / so zum Teyl in dem Begriff gesetzt / und auf Meynung unsers übergeben Artickels / den wir euer Lieb / und euch andern / jetzo nochmals zuerwegen / wollen zugestelt und überantwort haben / gemiltert ist worden / indem / daß es die Oberkeiten / in Jhren Oberkeiten vermög des nechsten Abschieds zuhalten / und voran weitter Neurung oder Secten / des Glaubens halb / so viel menschlich und müglich / verhütet solt werden / notürfftiglich begegend / und Fürsehung darwider gethan / auch gantz on Not sein solt / den nechsten Abschied derhalben / dermassen wie berürt / aufzuheben.

Dieweil wir dann auch zu der Römischen Käyserl. Majest. unserm allergnedigisten Herrn / der ungezweiffelten und gantzen Zuversicht sein / wo Jhr Käys. Majest. der Ding / wie die zum Teyl jetzo von uns erzelt / und sunst ferner bericht worden weren / zudem / daß Jhrer Majest. Ausschreiben / so zu diesem Reichs-Tag beschehen / und am Dato jünger und neuer ist / zusampt dem Käyserl. Gewalt / welcher im Anfang dieses Reichs-Tags / durch Jhrer Majest. Stathalter und Commissarien / unser besunder lieben und gnedigen Herren und Freund / euer Lieb uns und allen Stenden fürgetragen ist worden / als wir nicht anders wissen / klerlich mitbrengen / daß davon geredt / gehandelt und geratschlagt solt werden / wie Frid und Einigkeit im Reich möcht erhalten werden / darauf dann auch euer Lieb / wir und die andern von Stenden / alle Handlung / so viel gemelten Friden belanget / fürgenummen / dann wo es die Meynung gehabt / daß es bey der verlesnen Instruction, des Artickels halben / bleiben zu lassen / für nütz / gut oder bequemer hett angesehen mögen werden / so hett es solcher Beratschlagung und Erwegung gar nit bedurfft / die Hochgemelte Römische Käyserl. Majest. würde sich zu dem / wie die gelesen Instruction berürts Artickels halb vermag / gar nit haben bewegen lassen.

Vnd ist dem allen nach / an euer Lieb und euch andere / als unser lieben Herrn / Vettern / Oheymen / Freund / und besunder / unser freundtlichs Bitten / und günstigs auch gnedigs Gesinnen / dieselbigen und Jhr wollen Gelegenheit der Sachen nochmals zu Gemüt füren / und dieselbigen / zusampt obangezeigten und dergleichen unsern Beschwerungen / so wir / der angezognen Punct und Artickel halben / in dem gefaßten Abschied haben / erwegen und betrachten / und uns derselbigen insunderheit auf den Weg / daß es bey dem nechsten Abschied / wie derselbig dazumal einhellig gewilligt / beschlossen / angenummen und vollzogen ist worden / bleibe / oder aber auf Meynung / wie euer Lieb und Jhr hievor verstanden / und auß dieser unser Schrifft weitter zuvernemen haben / freundtlich und gutwillig entheben / und sich mit dem / als ob euer Lieb und Jhr andern das merer soltet haben / vielberürten nechsten allhie von Käyserl. Majest. euer Lieb und unser aller wegen gemachten / bewilligten / entschlossenen und versiegelten Abschied zuwider nicht bewegen lassen / als wir dann auch auß angezeigten und ander mer Vrsachen / und zuvoran / nach Gestalt und Gelegenheit diß Handels / die Gewissen und der Seelen Heyl belangend / demselben gar nicht wissen / noch unsers Erachtens schuldig seind / statt zugeben.

Dann was ferner die Artickel angehet / so der Widertauffer / der Prediger und Drucks / dergleichen des Fridens halben / bedacht und begeiffen seind worden / auch was darnach weiter die andern zwen Haubt-Artickel berüren ist / wollen und verhoffen wir uns mit euer Lieb und euch andern dermaßen zuvergleichen / daß an uns in keinem / so gemeiner Christenheit und dem Reich Teutscher Nation zu Nutz / Wolfart und Guttem / und insunderheit zu Friden gereichen soll / zu der Billigkeit soll Mangel gespürt werden.

Das alles geruhen Euer Lieb und Jhr zu unser hohen Notturfft und zu der Billigkeit zuvermercken / auch freundtlich und gutwillig darinnen zu erzeigen / das seind wir um Euer Lieb mit besundern freundtlichen Fleiß in allweg zuverdienen / und gegen euch andern in Gunst / Gnaden und allen Gutten zuerkennen geneigt. Vnd bitten freundtlich und begern günstiglich hierauf / Euer Lieb und euer andern unverzüglich / freundtlich und ersprießliche Antwort / uns unser Notturfft nach deßhalben ferner haben zuvernemen lassen.

Wiewohl wir uns nun zu Chur-Fürsten / Fürsten und Stendten gantz unzweyffenlich ver-

versehen hetten / dieselben würden angezeygte unsere großwichtige und merckliche Beschwerungen zu Gemüt gefast haben / und auf daß niemand etwas / so wider sein Gewissen were / und bevor außerhalb auch vor einem künftigen gemeinen und freyen Christlichen Concilium, oder National-Versamblung aufgelegt würde / in den Dingen ein unbeschwerliche / billige und Christliche Enderung gemacht haben: So seind doch Ihre Liebden und sie auf Ihrem Vorhaben bestanden / allein daß uns von dem Außschuß / so Ihr Liebden und sie derhalben verordent gehabt / darnach ist angezeygt worden / wie Ihr Liebden und sie bedechten / daß die gestelten Artickel Königklicher Durchleuchtigkeit / als Käys. Majest. Stadthaltern / und Ihrer Majest. verordenten Orator und Commissarien / solten fürzutragen seyn / ob Ihr Durchleuchtigkeit und Liebden Mittel zu bequemer Vergleichung finden möchten / welchs wir uns / und daß Königkl. Durchleuchtigkeit samt den Oratorn und Commissarien / darauf zu bequemer Vergleichung handelten / uns auch nicht haben mißfallen noch zuwider seyn lassen / in freundtlicher Zuversicht / solche Handlung würde förderlich und unverzogenlich ervolget und fürgenomen seyn worden.

Es ist aber gleichwohl und über daß es die Meynung im Anfangs dieses Reichs-Tags nit gewesen / fort / und zu den andern Artickeln / so in der Schrifft außgedruckt / welche in berürtem Anfang dieses Reichs-Tags in Gestalt einer Käyserl. Instruction verlesen und fürgetragen / geschritten worden. Dieweil uns aber nach etlichen verschienen Tagen von Königl. Durchleuchtigkeit / und Käyserl. Majest. Orators und Commissarien wegen / ob und wann wir / wie vorstehet / ferner Handlung gewartten solten / nichts angesagt / haben wir zum allerwenigsten zwir bey Königl. Durchleuchtigkeit / durch etliche der unsern darumb anregen und Erinnerung thun lassen. Aber so wir uns / vermüg obgemelts Abschieds / den wir mit dem verordenten Außschuß Churfürsten / Fürsten und Stenden genommen / weitter Unterhandlung und Unterrede versehen / haben Königl. Durchlenchtigkeit / sampt dem Oratorn und Commissarien / Montags nach Jubilate nechst verschienen vor Churfürsten / Fürsten und allen Stenden / ausserhalb und ohn alle weittere Unterhandlung / auch aller unser obberürten hochbetranglichen Beschwerden / unangesehen Ihre Meynung öffentlich aus einer Schrifft verlesen lassen / sonder Zweifel der Meynung / als ob uns Ihr Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden damit einen entlichen Bescheid angesagt und gegeben wolt haben / wie hernach volgt:

Vermeinter Bescheid / so Königkliche Durchleuchtigkeit / Käys. Maj. Orator und Commissarien / in Versamlung der Reichs-Stende / den 19ten Aprilis öffentlich haben verlesen lassen.

DEr Röm. Käyserl. Majest. unsers allergnedigsten Herrn / Stadthalter / Orator und Commissarien / haben der Churfürsten / Fürsten / Prelaten / Grafen und Stende des Heiligen Reichs / und derselbigen Botschafften / Schrifft / die sie auf die drey Artickel / Ihrer der Käyserl. Stathalters / Orators, und Commissarien / mündtlichen und schrifftlichen Fürtrags / in Namen Hochgedachter Käys. Majest. in Anfang gegenwertigs Reichstags beschehen / verfasset und gestellet / und Ihnen dem Käyserl. Stathalter / Orator und Commissari vergangner Tag übergeben ist / nach Leng hören lesen / und darauf solche Schrifft gegen ihrem Fürtrag / in Krafft Ihres vollkommenden habenden Gewalts / dem Käyserl. Außschreiben dieses Reichstags gemeß / gestelt / übersehen.

Vnd wiewohl in solche der gedachten Chur- und Fürsten / und der andern Stende gestelte Schrifft / der dreyer Artickel des bemelten Käyserl. Stathalter / Orator und Commissari beschehen Fürtrag nach / zu Erfüllung und Gnugthuung der gedachten Käyserl. Majest. unsers allergnedigsten Herrn / Willen und Meynung gegründt / und gnugsam Einrede zuhaben weren: So bedencken doch die Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarien / daß Churfürsten und Fürsten / auch andere Stende des heiligen Reichs / und der andern anwesenden Botschafften / auf solchen Ihren Fürtrag / die Artickel nach einander begriffen / nach gehaltem zeittigem Rath / von wegen Gelegenheit gegenwärtiger Leuffte und Zeit / Ihrem höchsten Verstand nach / GOtt dem Allmechtigen zu Lob und Ere / und gedachter Käyserl. Majest. zu underthenigster Gehorsam / und zuförderst / zu Erhaltung unsers Christlichen Glaubens / auch Frid und Einigkeit im Heiligen Reich / Christenlich / vernünfftigklich / weißlich und wohl gestelt / und verfast haben / welchs auch zuvorsichtigklich und sunderlich der Jhenigen / die one das GOtt und die Käyserl. Majest. vor Augen haben / dafür verstanden / und dem zuwider nicht gehandelt wirdet,

Vnd

Vnd lassen demnach die gedachten Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarii, Jhnen derselben Chur-Fürsten und Fürsten / auch der andern Stende gestelte Begriff der dreyer Artickel Jhrs Teyls durchauß gefallen / nemen auch in Namen gedachter Käyserl. Majest. und für sich selbst / dieselben Artickel an / wollen solche / Jnhalt Jhrs Gewalts / an statt genannter Käys. Majest. auch für sich selbst / daß die also in ordenlicher Form eins Abschieds bracht werden / hiemit bewilligt haben / und sagen von gedachter Käyserl. Majest. auch Jhr selbst wegen / denselben Churfürsten und Fürsten / und den andern Stenden und Botschafften / Jhrer Christlichen / getreuen und embsigen Handlungen / obgemelter massen fürgewandt / sunder fleißigen / freundtlichen und gnedigen Danck / und wollen das alles Käyserl. Majest. berümen / die wirdet sunders Zweiffels solches mit Gnaden gegen allen Stenden erkennen / und sie / die Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarien / solchs auch für sich selbst / freundtlich und gnedigklich beschulden.

Dann so haben dieselben Stathalter / Orator und Commissarien / die Schrifft / so der Churfürst zu Sachsen ꝛc. Marggraf Georg von Brandenburg ꝛc. Landgraf von Hessen / Fürst von Anhalt / und der Lüneburgisch Cantzler / gemeiner Reichs-Versamblung wider den ersten gestelten Artickel / unsern Christlichen Glauben belangendt / übergeben haben / auch vernommen / und lassen dieselb Schrifft in Jhrem Werdt bleiben. Dann dieweil dem grossen Außschuß / nachmals Chur-Fürsten / Fürsten / und andern Stenden des Heiligen Reichs / solche Schrifft fürtragen und verlesen ist / und gemeine Versamblung nachmals / altem löblichen Herkomen und Geprauch / auch Jhrer Conscientz und Gewissen nach / in den Artickel den Glauben berüren / das vielmer mit Jhren Stimen gemacht / darauf beschlossen / und sie die Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarien / auf Jhrn Gewalt / an statt vielgemelter Käyserl. Maj. auch für sich selbst / als Mitglieder des Heiligen Reichs / solchen gestelten Artickel (wie obstet) angenumen haben: So wollen sich dieselben Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarii, gentzlich versehen / der gedachte Chur-Fürst von Sachsen / und die andern Fürsten und Botschafften / obgemelt / so bißher in dem Beschlies angezeigts Artickels Einrede gesucht haben / werden den Abschied obgemelter massen gemacht / auch nicht wegern / angesehen / daß nicht allein (wie obstet) durch viel den merern Teyl Chur-Fürsten und Fürsten / auch andere Stende des Reichs / altem löblichen Geprauch nach / aufricht / ordentlich / und wie sich gepürt / bey diesem Reichs-Tag gehandelt / und procedirt worden ist / sunder / daß auch die Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarii nichts anders fürpracht und gehandelt haben / auch weiter fürnemen / handeln / bewilligen und beschliessen / dann das sie / in Krafft obgemelts Jhres Gewalts / gut Fug / Macht und Recht haben / und gegen gedachter Käyserl. Maj. wohl und gnugsamb zuverantworten wissen. Das haben demnach die Käyserl. Stathalter / Orator und Commissarii, Churfürsten und Fürsten / und den andern Stenden des Reichs / auf solche übergebne Schrifft / freundlicher und gnediger Meynung nicht verhalten wollen.

Vnd als wir uns aber desselbigen gar nicht versehen / und derhalben zu einer kurtzen Unterredung mit einander entwichen / und uns gar nit vermuttet / daß Königl. Durchl. mit gedachten Oratorn und Commissarien / nicht die kleine Weyl würden verzogen und abgeharret haben / daß wir ein kurtz Gesprech hetten halten / und Jhrer Königl. Durchl. und Liebden / auch Churfürsten / Fürsten und Stenden unser Notturfft wiederumb fürtragen mügen / seind doch Jhre Königl. Durchl. und vielgemelte Oratorn und Commissarien / unser unerwarttet / aufgestanden / und auß des Reichs Stende Versamblung vom Hauß unversehen herabgezogen. Wiewohl wir auch Jhre Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden aufs freundtlichst / durch etliche unsere Rethe / die wir zu Jhrer Durchleuchtigkeit und Liebden geschickt / haben bitten lassen / unbeschwert zu sein / neben Churfürsten / Fürsten und Stenden / unser Notturfft auf den verleßnen Fürtrag wiederumb zuhören / so hat es doch bey Jhrer Durchleuchtigkeit / auch dem Oratorn und Commissarien nicht verfahen wollen / sondern den unsern ist zu Antwort gefallen / die Artickel weren beschlossen / ꝛc. Seind derhalben wider den vermeinten Beschluß / so durch die obberürtten Stende / in Krafft eins angemasten / und doch gantz undienstlichen / unerheblichen / und unverbindlichen Merern / unterstanden / und was mit Königl. Durchleuchtigkeit / auch des Oratorn uñ Commissarien / obgenannter verlesen Meynung und Antwort darauf weiter ervolget / ist vor

Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden/ öffentlich zu protestirn/ und dieselbige in Schrifften zu übergeben verursacht/ welcher Protestation mgeverlicher Inhalt hernach ausgedruckt volget.

Protestation vor Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden offentlich verlesen/ und zu den Acten des Reichs überantwort.

EUer Liebden und Ihr/ lieben Herren Vettern/ Oheymen/ Freundt/ und Befundern/ wissen/ was Beschwerung wir die vergangen Tag dieses gehalten Reichstags mündtlich und schrifftlich wider etliche Punct/ in dem Artickel/ Erhaltung Fridens und Einigkeit/ von wegen des schwebenden Zwispalts der Religion im Reich/ mitler weyl des Concilii, belangend/ haben fürtragen lassen/ und wiewol wir/ in Betrachtung/ daß wir nichts angezeigt/ dann was unser Gewissen zu GOttes Ehre/ Lob/ und Heiligung seines Namens/ auch von gemelts Fridens und Einigkeit wegen/ im Reich die höchste unmeidliche Notturfft erfordert/ uns versehen hetten/ Euer Lieb und Ihr andern würden die Weg fürgenummen haben/ daß wir uns mit Euer Lieb und euch andern/ zu Erklerung des nechsten Speyrischen Abschids/ wo derselbig durch ungleichen Verstand solte mißpraucht worden sein/ mit guttem Gewissen/ und ohne Beschwerung/ hetten vergleichen mögen/ also/ daß der gemelt nechste Abschied sunst allenthalben/ wie billig/ und derselbig zuvor einhellig beschlossen worden/ in esse und seiner substantz bliebe/ wie dann auch wir Hertzog Johanns/ Churfürst zu Sachsen/ auf des grossen Außschuß gethanen Fürschlag/ ein schiedliche Meynung/ die angezogene Mißbrauchung und Erhaltung gemelts Fridens anlangend/ haben begreiffen/ und darnach gemeltem Außschuß wiederumb zustellen/ und Euer Lieb und euch/ nechst anderweit auch übergeben lassen/ in Zuversicht/ derselbe Begriff würde von Euer Lieb und euch für ein gleichmeßige und schidliche Erklerung bedacht und angenummen sein worden.

Dieweil wir aber befunden/ daß Euer Lieb und Ihr auf Ihrem Vorhaben in dem vermeinen zuverharrn/ und aber uns aus fürgetragenen dapffern Vrsachen und Beschwerden/ die wir jetzundt allenthalb wiederumb erholet und erneuet wollen haben/ beyde der Gewissen halben/ auch daß solch Euer Lieb und euer Fürnemen/ von wegen obgemelts schwebenden Zwispalts/ zu Erhaltung Fridens und Einigkeit/ in mittler weyl des Concilii nicht dienstlich/ keins wegs fügen noch zuthun sein will/ daß wir darein geheten oder willigen solten/ zu dem/ daß wir/ nach Gestalt des Handels/ und bevor über den obberürten Speyrischen Abschied dasselb nicht verpflicht seind/ sunderlich on unser Mitbewilligung/ auß gemeltem nechsten alhie zu Speyer gemachten und versiegeltem Abschied/ von wegen der hernach beschrieben starcken verpindtlichen Clausulen und Wort/ so zu Ende desselben Abschieds verfast seind/ zuschreitten/ nemlich: Darauf so gereden und versprechen wir Ferdinand/ Printz und Infant in Hispanien ꝛc. und wir Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grafen und Herren ꝛc. So bedencken wir/ daß der vielberürten Beschwerungen halben/ unsere hohe und unmeidliche Notturfft erfordert/ wider angezeigt/ Euer Lieb und Euer/ als von wegen gemelts nechsten Abschieds/ nichtig und machtloß/ und unser auch der unsern und menniglichs halben/ unbiendig Fürnemen/ öffentlich zu protestirn/ als wir auch hiemit gegenwertiglich thun/ und daß wir auß fürgewandten Vrsachen darein nit wissen können noch mögen gehelen/ sonder gemelt Euer Lieb und Euer Vorhaben für nichtig und unbiendig halten/ gegen Euer Lieb und Euch hiemit protestirt haben/ und wollen uns gleichwohl in den Sachen der Religion, in mitler weyl gemelts gemeinen und freyen Christlichen Concilii oder Nacional-Versamblung/ vermittelst Göttlicher Hilff/ Vermög und Inhalts des viel berürten nechsten Speyrischen Abschieds/ in unsern Oberkeiten/ auch bey und mit unsern Vnderthanen und Verwandten/ also halten/ leben und regieren/ wie wir das gegen GOtt dem Allmechtigen/ und Römischer Käyserl. Majest. unserm allergnedigsten Herrn/ vertrauen zuverantworten. Was auch der Geistlichen Zinß/ Renth/ Güld und Zehend/ und den Frid belanget/ und in vielgemeltem nechsten Speyrischen Abschied verfast/ und außgedruckt ist/ wollen wir uns in allweg auch unverweißlich erzeigen und halten. So wollen wir/ was die nachvolgenden Punct/ als die Wiedertauff/ und den Druck berürt/ wie wir allwegen auf diesem Reichs-Tag verstanden seind/ mit Euer Lieb und Euch auch einig sein/ und uns Inhalts derselbigen Punct/ in allweg auch gepürlich zuhalten wissen.

Vnd ist dem allen nach an Euer Lieb und Euch unser freundtlich Bitt und gnedigs Gesinnen/ die wollen diese unsere Protestation zu unser unmeidlichen Notturfft vermercken/ und derselbigen eingedenck/ und insunderheit daran sein/ wo hierüber solche Meynung/ wie von Euer Lieb und Euch fürgenummen/ zum Abschied dieses Reichs-Tags/ als wir uns doch gar nit versehen/ zusetzen/ unterstanden wolt werden/ auf daß angezeigte unser Protestation Ihres Inhalts dabey und neben euch eingeleibt und gestellet/ und werden verursacht unser jetzt gethan Protestation, samt unsern Beschwerungen/ die wir wider solchen Artickel nechst in Schrifften fürgetragen haben/ an die Käyserl. Majest. zugelangen/ auch sunst offentlich außgehen zu lassen/ damit mennigklich Wissens haben und empfahen möge/ daß wir/ und warumb/ in solche Meynung nicht gehelet/ sonder vor Euer Lieb und Euch offentlich dawider protestirt haben/ behalten uns auch bevor/ vielberürte unsere Beschwerungen und Protestation ferner zu extendirn/ und uns derselbigen gegen Euer Lieb und Euch andern/ auch sunst zu unser Notturfft vernemen zulassen.

Das alles wollen Euer Lieb und Ihr andern im Pesten/ und wie gemelt/ zu unser hohen Notturfft/ und nicht anders verstehen/ seind wir umb Euer Lieb freundtlich zuverdienen/ und gegen euch andern mit günstigem und gnedigem Willen zuerkennen geneigt.

Vnd auf daß die Königl. Durchleuchtigkeit/ sampt dem Oratorn und Commissarien/ auch Churfürsten/ Fürsten und Stenden/ unser Beschwerungen nochmals/ und zum Vberfluß erinnert würden/ ob Ihre Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden/ auch Churfürsten/ Fürsten un Stende des Reichs/ nochmals hetten wollen erweicht und bewegt werden/ die Sachen weitter und dahin zubedencken/ damit wir allerseits zu billicher und unbeschwerter Vergleichung des fürgefallen Zwispalts kommen möchten/ so haben wir die obgemelten unsere Beschwerungen noch einst/ mit weitter nottürfftigen Extension, und anhangender Protestation zusammen ziehen/ und in Schrifften bringen lassen/ und etlich unser Räthe damit abgefertigt/ Königl. Durchleuchtigkeit/ und vielberürtem Oratori und Commissarien/ dieselb fürzutragen/ und schrifftlich zuzustellen/ wie dann beschehen. Aber dieselben unsere Geschickten haben uns zu Ihrem Wiederkommen bericht/ wiewol Königl. Durchleuchtigkeit angezeigte unsere in Schrifften verfaste Notturfft im ersten zu Ihrer Durchleuchtigkeit Händen genommen/ so hette sie doch Ihnen die wieder zuzustellen/ und zu angezeigter weitern billichen Bewegung/ bey Ihrer Durchleuchtigkeit und dem Oratorn und Commissarien/ nit behalten wollen. Auch do sich die unsern beschwerd/ vielgemelte Schrifft on und ausserhalb unsers Bevelchs wieder zu sich zunemen/ sondern selbige in des Königs Gemach niedergelegt/ ist uns dieselb gleichwol bey etlichen Königlicher Durchleuchtigkeit Räthen zu vorigen Beschwerden wieder zugesandt worden. Was wir auch in solcher Schrifft angezeigt/ und fürgewandt haben/ ist auß nach verzeichenten derselben Schrifften Inhalt zuvernemen:

Die Beschwerung und Protestation anderweit zusammen gezogen/ und Königl. Durchleuchtigkeit/ dem Käyserlichen Oratorn und Commissarien zugestellt.

DUrchleuchtiger König/ auch Hochwirdigsten/ Hochwirdigen/ Hochgebornen/ Ehrwirdigen/ Wohlgebornen und Edeln/ Lieben/ Gnediger Herrn/ Oheym/ Vettern/ Schweger/ Freunde/ und besonder Lieben; Nachdem wir uns uf Röm. Käyserl. Majest. unsers allergnedigsten Herrn/ Erfodern/ und daneben Euer Königl. Durchleuchtigkeit freundtlich beschreiben/ derselben Ihrer Majest. zu und rtheniger Gehorsamb/ und Euer Kön. Durchleuchtigkeit zu freundtlichem und dienstlichem Gefallen/ auch gemeiner Christenheit und dem heiligen Reich zu gut/ hieher zu diesem Reichs-Tag verfügt/ und nun neben Euern Liebden/ und euch den andern/ die verlesen Instruction sampt dem Gewalts-Brieff in Käyserl. Majest. Namen (uf Euer Königl. Durchleuchtigkeit und andere Ihrer Käyserl. Majest. verordente Commissarien gestelt) angehört/ und uns daneben in Käyserl. Majest. Außschreiben dieses Reichs-Tags mit Fleiß ersehen und funden/ daß die Sachen durch unbequem Practick dahin gericht gewesen sein/ daß der Artickel in dem Abschied des vorhin gehalten Reichstags/ unsern heiligen Christlichen Glauben und desselben Religion oder Ceremonien belangend/ aufgehaben/ und dagegen ander gantz beschwerlich Artickel gestelt werden solten.

Dieweil sich aber Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ und ander Euer Kön. Durchleuchtigkeit Zugeordente/ als Käys. Maj. gewalthabende Stathalter und Commissarien/ auch alle Churfürsten/ Fürsten und Stende des Reichs/ und derselben Botschafften/ des gemelten Artickels/ auf vorgehaltem Reichs-Tag hie zu Speyer/ auß gutten Christlichen Vrsachen/ zu Erhaltung Fridens und Einigkeit im Heiligen Reich/ einmüttiglich verglichen und vereinigt haben/ des Inhalts wie hernach volget: Daß mitler Zeit eins General-Concilions oder National-Versamblung/ ein jeglicher Churfürst/ Fürst und Stand des Reichs mit seinen Vnderthanen (in Sachen/ so das Edict, durch Käyserl. Maj. uf dem Reichs-Tag zu Worms außgangen/ belangen möchten/) für sich also leben/ regieren und halten mög/ wie ein jeder solches gegen GOtt und Käyserl. Maj. hofft und getraut zuverantwortten. Vnd nun Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ als derselben Zeit und jetzt Käyserl. Majest. Stathalter/ sampt andern Ihrn benannten hievor zugeordenten Mit-Commissarien/ in Krafft Ihres dazumahl übergeben (mit Käyserl. Majest. Händen underschrieben und besiegelten) Gewalts/ von Römischer Käyserl. Majest. wegen/ im Beschluß obberürts Abschieds geredt und versprochen haben/ alles und jedes/ so im gemelten Abschied geschrieben stehet/ und Käyserl. Majest. berüren mag/ vest/ unverprochenlich und aufrichtigklich zuhalten und zuvollziehen/ dem gestracks und ungewaigert nachzukummen/ und zugeleben/ darwider nichts zuthun/ fürzunemen und zuhandeln/ oder ausgehen zulassen/ noch jemand anderm von Ihren wegen zuthun zugestatten/ sunder alle Geverde. Deßgleichen auch Euer Liebden/ wir/ und ander Churfürsten/ Fürsten/ Prelaten/ Grafen und Herrn/ auch der Churfürsten/ Fürsten und Fürsten/ Prelaten/ Grafen/ und des Heil. Römischen Reichs Frey- und Reichs-Stette gesandte Botschafften und Gewalthaber/ in dem Abschied mit Namen benandt/ darinn offentlich bekandt/ daß alle und jede geschriebne Punct und Artickel mit unser aller guttem Wissen/ Willen und Rath fürgenummen und beschlossen sein/ daß auch wir alle dieselben sampt und sunderlich/ in Krafft des Briefs gewilligt/ und in rechten guten waren Treuen geredt und versprochen haben/ alle Punct und Artickel/ in dem Abschied geschrieben/ so viel einem jeden sein Herrschafft oder Freund/ von dem er geschickt oder gewalthabend ist/ betrifft/ oder betreffen mag/ war/ stet/ vest/ aufrichtig und ut verprochenlich zuhalten/ zuvolziehen/ und demnach allem unserm Vermögen nachzukummen und zugeleben sunder Geverde. Wie dann mergemelter Abschied vermög gehaltens Reichs-Tags also verbriefft/ und von Käyserl. Majest. Stathaltern/ Churfürsten/ Fürsten und andern Stenden des Reichs besiegelt ist/ solchs mit klaren außgedruckten Worten in sich helt/ will und vermag.

So haben wir/ in Betrachtung solchs vorauffgerichten verpflichten/ verbriefften und besiegelten Abschieds/ auch auß hernachvolgenden gegründten Vrsachen (die dann Euer Königl. Durchl. Lieb/ und euch den andern/ am zwölfften Tag dieses Monats Aprilis, zum Teyl in Schrifften auch angezeigt seind/) in Aufhebung des vorgesatzten einmüttiglich bewilligten und zu halten verpflichten Artickels/ noch auch in die derhalben begriffen vermeinten (und doch an ihr selbst kein) gethan Milderung nicht willigen können noch mögen.

Nemlich zum Ersten/ auß der gegründten Vrsach/ daß wir unzweiffenlich dafür halten/ Käyserl. Majest. als ein löblicher/ gerechter und Christlicher Käyser/ unser allergnedigster Herr/ auch Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ und andere Ihre Mit-Commissarien/ dergleichen auch der merer Teyl/ aus Euren der andern Liebden/ seyen nichts weniger dann wir/ des Käyserl. und Königl. Churfürstlichen/ Fürstlichen und Erbarn aufrichtigen/ bestendigen Gemüts und Willens/ was die alle (als obgemelt einmal/ und mit uns einmütiglich bewilligt/ verpflicht/ verbriefft und versiegelt haben/) also laut des Buchstabens/ stet/ vest und unverprochenlich zuhalten/ zuvollziehen/ und darinn gar nichts zugrübeln/ noch mit ichte dawider zusein/ noch zu thun/ darinn wir nun nit allein unser/ sundern zuforderst Käyserl. Majest. auch Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und unser aller Ehre/ Lob/ Glimpff und Fug bedencken und suchen.

Zum andern wissten wir auch solchs/ wie vor und hernach gemelt würdet/ mit guttem Gewissen gegen GOtt dem Allmechtigen/ als dem einigen Herrn/ Regierer und Enthalter unsers heiligen Christlichen/ seeligmachenden Glaubens/ noch auch gegen Käys. Maj. als einem Christlichen Käyser/ in keinen Wege zuverantwortten.

Dann wiewohl wir wissen/ daß unsere Vor-Eltern/ Gebrüdere und wir in allen dem/ damit wir uns auß schuldigem und verpflichtem Gehorsam gegen den verstorben/ und jetziger regierender Röm. Käys. Majest. zuhalten schuldig gewesen/ oder zu Ihrer Käyserl. Majest. und des Reichs Ehre/ Wölffart und Pestem/ je zu Zeiten haben fürdern mögen/ daß gedachte unsere Vor-Eltern/ Gebrüder und wir solchs mit gantzer/ getreuer/ williger und bereitter Vnderthenigkeit allwegen dermassen gethan/ daß wir sunder Rum/ auch on mennigklichs Verkleinerung niemandt in dem ichts bevor zugeben wissen/ wie wir dann auch hinfüro biß in unser End und Gruben/ mit Hilff Göttlicher Gnaden/ in allen schuldigen und möglichen Dingen/ gegen Römischer Käyserl. Majest. als unserm allergnedigsten Herrn/ ungesparts Leibs und Guts/ gehorsamlich und willig lich/ auch gegen Euer Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden/ als unsern lieben und gnedigen Herrn/ Oheymen/ Vetter/ Schwegern/ Freunden/ und andern des Heiligen Reichs Stenden/ freundtlich/ gnedigklich/ gleichhellig zuhalten gewilt und geneigt seind: So seind doch dieses solch Sachen/ wie Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Ihr die andern/ wissend/ die GOttes Ehre und unser jedes Seelen-Heyls und Seligkeit angehen und betreffen/ darinn wir auß GOttes Bevelch/ unser Gewissen halben/ denselben unsern HErrn und GOtt/ als höchsten König und HErrn aller Herrn/ in der Tauff und sunst durch sein Heiligs Göttlichs Wort/ vor allen anzusehen verpflicht und schuldig seyen/ der unzweiffenlichen Zuversicht/ Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Ihr die andern/ werden uns (als wir auch hievor freundtlich gebeten haben/) darinn freundtlich/ gnedigklich und gutwilligklich entschuldigt halten/ daß wir mit Euern Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euch andern/ obberürter Artickel halben/ in dem nicht einig sein/ noch in solchem dem merern/ wie etlichmaln auf diesem Reichs-Tag hat fürgewandt werden/ gehorchen wollen/ ihn bedacht und angesehen/ daß wir solchs/ vermög des vorigen Speyrischen Reichs-Abschieds/ der sunderlich in dem angezogen Artickel lautter darthut/ daß solcher Artickel durch ein einmüttige Vereinigung (und nicht allein der merer Teyl) also beschlossen worden/ darumb auch ein solcher einmütiger Beschluß/ von Erberkeit/ Billigkeit und Rechtswegen/ anderst nicht/ dann wiederumb durch ein einhellige Bewilligung geendert werden soll/ kan oder mag/ zusampt dem/ daß auch on das in den Sachen/ GOttes Ehre und unser Seelen Heyl und Seeligkeit belangend/ ein jeglicher für sich selbs vor GOtt stehen/ und Rechenschafft geben muß/ also/ daß sich des Orts keiner auf ander minders oder merers machen oder beschliessen entschuldigen kan/ und aus andern redlichen/ gegründten/ gutten Vrsachen zu thun nicht schuldig seyn.

Vnd damit Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ auch ihr die andern/ und sunst mennigklich/ an die diese Handlung gelangen möcht/ unser Beschwerden/ auch Grund und Vrsachen/ (warumb wir uns in berürtten Sachen mit Euern Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euch den andern dißmal nit vergleichen können/) nochmals und eigentlich zuvernemen haben/ so ist offentlich am Tag/ und nicht zuverlaugnen/ daß der Leer halben in unser Christlichen Religion, von viel Stück und Artickel wegen/ ein zeitlang bißhere Zwispalt gewest/ woher aber solcher Zwispalt verursacht und geflossen/ das waiß GOtt zuforderst/ des Gericht wir auch alle Sachen heimstellen/ und ist zum Teyl auf dem Reichs-Tag zu Nürmberg durch den Päbstlichen Legaten/ laut seiner Werbung und Instruction, damals gethan und übergeben/ auch sunst durch viel Churfürsten/ Fürsten und andere Stende des Reichs/ die doch zum Teyl auch eurs Teyls sein/ selbs bekandt/ wie dann auf gemeltem Reichstag zu Nürmberg/ von den Weltlichen Reichs-Stenden unser aller Beschwerden in Achtzig Artickel verzeichend/ und gedachtem Päbstlichen Legaten überantwortt/ die auch fürter öffentlich im Druck außgangen/ wie dann dieselben Beschwerden und Mißpreuch noch nicht abgethan/ und der noch vielmer vor Augen seind.

Vnd obwohl zur selben Zeit und hernach auch jetzt hie auf allerley Wege gedacht/ so ist doch auf allen Reichs-Tägen allzeit dafür angesehen worden/ daß den

Sachen zu allen Seitten nicht bequemlicher Mittel und Muß wolten zufinden sein/ dann daß ein frey gemein Christlich Concilion, oder zum wenigsten National-Versamblung ufs eheſt gemacht und außgeschrieben würde/ und das zeigen wir jetzt keiner andern/ dann getreuer/ Christlicher/ freundtlicher/ dienstlicher/ gutter Meynung/ und darumb an/ daß Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Ihr die andern/ auch menniglich/ darauß abnemen und sich selbst erinnern mögen/ wann sich gezimmet oder gebüret/ einem Teyl Abstandt oder Verurteylung der Lere (zu GOttes Eere und der Seele Heyl und Seligkeit gehörig/) die er als für Christlich heltet/ füret/ und in seinen Landen und Gebieten füren und gern leßt/ vor einem freyen Christlichen General-Concilion aufzulegen/ daß durch Käys. Majest. verordente Stathalter/ Commissarien/ Oratores, auch Churfürsten/ Fürsten und andere Stende des Reichs/ nit so offt und statlich von gemeltem Concilion geredt/ und gehandelt worden were/ und noch würde/ die Zwispaltigen (als zweiffenlich Leren uñ Sachen/) der sie selbst nit gewiß sein/ zuverhörn und zuhandeln.

Daß uns aber jetzt auf unserm Teyl/ nach Inhalt und Meynung etlicher Puncten und Artickel/ (so diß Zwispalts im Glauben und Fridens halben gestelt/) solches begegend/ und nit allein schweigend/ sundern auch offenbarlich wolt aufgelegt werden/ ist auß nachvolgender Anzeigung gnug zuvermercken/ und zuverstehen:

Dann also haben etliche im Außschuß in ihrem erst gestelrem/ und den zehenden Tag dises Monats Aprilis wieder übersehenen/ auch in etlichen andern Stücken geenderten Begriff gesatzt/ daß sich Churfürsten/ Fürsten und ander Stende (unter welchen wir gleich Euern Liebden/ und euch den andern begriffen und gemeint weren/) jetzt hie mit einander entschlossen hetten/ daß die Jhenigen/ so bey dem (vorbestimbten) Käyserlichen Edict bißanhere blieben/ nun hinfüro auch bey demselben Edict biß zu künfftigem Concilion verharren/ und ihr Underthan darzu halten solten und wolten ꝛc. das uns je/ als den jenigen/ die solch Edict in allen Stücken mit guttem Gewissen nicht halten noch vollziehen mögen/ wie dann auf vorigen Reichstägen nicht allein bey uns/ sundern auch mer andern Reichs-Stenden bedacht/ zum höchsten beschwerlich/ und vor GOtt mit nichte zuverantwortten were/ jemands hohes oder nieders Stands/ durch unser mitentschliessen/ von der Leere/ die wir auß gründtlichem Bericht GOttes ewigen Worts unzweiffenlich für Göttlich und Christlich achten/ abzusundern/ und wider unser selbst Gewissen/ als obstehet/ unter das angezogen Edict zudringen.

Aber wir untersteen uns gar nicht anzufechten/ wie es Euer Kön. Durchleuchtigkeit/ auch ein jeder unter Euern Liebden/ und euch den andern/ ausserhalb gemelter unser Mitvergleichung oder Entschliessung/ nach dem Edict, oder sunst/ für sich selbst/ und mit den Jhren halten will/ allein daß wir GOtt teglich und hertzlich bitten/ daß sein Göttliche Gnad uns alle zu sein und unser selbst rechten waren Erkäntnüß erleuchten/ und seinen Heiligen Geist geben woll/ uns in alle Warheit zuleitten/ dadurch wir zu Einhelligkeit eins rechten/ waren/ liebreichen/ seligmachende/ Christlichen Glauben komen/ durch Christum/ unsern einichen Gnaden-Stul/ Mitler/ Fürsprecher und Heyland/ Amen.

Dann nachdem der Zwispalt offentlich vor Augen/ und wie obgemelt/ durch den Gegenteyl zum Teyl selbst bekandt/ daß der auß ihrem Verursachen entsprungen ist/ das auch von gemeltem Widerteyl selbst gestanden und nicht verneint wurdet/ daß die Leere bey uns in viel Stücken (die doch das Käyserlich Edict auch anrürt/) gerecht sey/ und allein in etlichen Puncten und Artickeln wider einander streitte/ hat menniglich erbars Verstands und Gemüts leichtlich zuermessen/ wann wir Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Euer Lieb/ und euer der andern/ itzt begriffen Meynung mit Euer Kön. Durchleuchtigkeit/ Euer Lieb/ und euch den andern/ beschliessen solten/ daß darauß ervolgen/ und uns aufgelegt würde/ daß wir wider unser eigen Gewissen die Leere/ so wir bißhere unzweiffenlich für Christlich gehalten/ und noch dafür achten/ nun selbst als unrecht verteyln/ dieweil wir mit beschlossen/ daß wider dieselben das Käyserliche Edict stat haben solt.

Welchs dann noch klerlicher auß des angehenckten Puncten Widersinn vermercket wirdet/ der also laut: Vnd aber bey den andern Stenden/ bey denen die ander Leere entstanden/ und zum Teyl on menschlich Aufruren/ Beschwerdt uud Geverde nicht abgewendt werden mag/ soll doch hinfüro alle weiter Neurung biß zukünfftigem Concilion, so viel möglich und menschlich/ verhüt werden ꝛc. Wie dann menniglich darauß arguirn und sagen möcht/ wir hetten durch solchen Abschied bekendt/ daß unser Christliche Leere/ Meynung und Haltung so unrecht und dermaß gestalt weren/ wann die on mercklich Aufrurn/ Beschwerd und Geverde abgestelt werden möchten/ daß es billig geschehen solt/ oder wir müsten zum wenigsten stillschweigendt einreumen und bekennen/ daß wir nicht recht gegründet/ oder also nöttig Punct und Artickel im Glauben hetten/ das wir aber (wir werden dann zu einem künfftigen Concilion, oder sunst mit heiliger/ reiner/ Göttlicher/ Biblischer Schrifft anderst gewiesen/) dieser Zeit gar nit zugesteen noch zuthun wissen.

Was were auch das anders/ dann nit allein stillschweigend/ sundern offentlich unsers HErrn und Heylands CHristi/ und seines heiligen Worts/ das wir on allen Zweiffel pur/ lautter/ rein und recht haben/ verlaugnendt/ und dem HErrn CHristo Vrsach geben/ uns vor seinem himmlischen Vater auch zuverlaugnen/ und nicht zubekennen/ daß Er uns von Sünden/ Todt/ Teuffeln und der Hölle erlöst hette/ wie Er dann allen den/ die Jhn und sein heilig Wort nicht frey und offentlich vor den Menschen bekennen/ im Evangelio erschröckenlich droet; So stehet die recht Bekänntnüß nicht allein in plossen Wortten/ sundern in der That/ wie zur Notturfft weitter dargethan werden mag.

Zu was mercklicher und verdamblicher Ergernüß und Abfall/ dann solchs nicht allein bey unsern Christlichen/ sundern auch bey des Gegenteyls guthertzigen Underthanen/ gedeyen und reichen würde/ wann sie hörten/ daß wir uns mit Euer Königl. Durchl. Liebden/ und euch den andern/ entschlossen hetten/ daß ihr bey dem Edict verharren/ und euer Underthan auch darzu halten solt/ also/ ob gleich GOtt der Allmechtig jemandt zu Erkäntnüß seins heiligen allein seligmachenden Worts erleuchtet/ daß der oder dieselben dasselbig nicht annemen solten oder dörfften/ das kan ein jeder Christlicher Bidermann nit schwer bedencken und erkennen/ als sich auch etlich Oberkeiten euers Teyls gegen ihrn Underthanen damit zubeschönen unterstehen möchten/ daß wir uns eins solchen mit Euern Königl. Durchl. Liebden/ und euch den andern hetten entschlossen/ darumb so mustē sie es also halten und thun.

Wo wir uns auch mit Euern Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euch den andern des entschlüssen/ daß die Jhenen/ so bißhere bey dem Edict blieben seyn/ hinfüro biß auf ein künfftig Concilion auch darbey verharten solten/ ꝛc. bekendten wir/ wie vorgemelt/ nit allein/ daß euers Teyls Meynung gerecht/ sundern auch/ daß das Edict noch in eße were und sein solt/ das doch durch den vorigen Speyrischen Reichs-Abschied/ wie sich aus aller Handlung erfindet/ suspendirt und aufgehaben ist/ also/ daß sich ein jeglicher Reichs-Stand in solchen Sachen/ das Edict berürendt/ für sich selbst mit den Seinen also halten/ leben und regieren mag/ wie er das zuforderst gegen GOtt und Käyserl. Majest. hoffe zuverantwortten/ darumb wir uns mit solchem unverschuldten Joch des Edicts nicht mer beschweren lassen können. Wir seind auch ungezweyffelt/ es sey Käyserl. Maj. Will/ Gemüt oder Meynung nicht/ wie wir dann unser Lehren/ Leben/ Regieren/ Thun und Lassen/ in solchem gegen GOtt dem Allmechtigen/ und Jhrer Käyserl. Majest. als einem Christlichen Käyser/ auf waren/ gründtlichen Bericht der Sachen/ wohl zuverantworten hoffen und vertrauen.

So hat es des Artickels halben/ die Meß berürendt/ dergleichen und viel mer Beschwerung/ dann wir seind ungezweiffelt/ Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Jhr die andern/ haben vor dieser Zeit zur Notturfft gehört und vernommen/ welcher Gestalt unsere Prediger und Leerer die Päbstlichen Meß/ wie die ein Zeitlang bißhere geprauchte und gehalten worden seind/ mit Heiliger/ Göttlicher/ unüberwindtlicher/ bestendiger Schrifft aufs höchst angefochten und niedergelegt/ auch dagegen das edel/ köstlich Nachtmal unsers lieben HErrn und Heylandts JEsu Christi/ so die Evangelisch Meß genandt wirdet/ nach Christi/ unsers einichen Meisters Einsatzung und Exempel/ auch seiner Heiligen Apostel Geprauch aufgericht haben. Solten wir nun in einen solchen Begriff oder Beschluß/ wie der im Außschuß/ der Meß halben/ gestelt ist/ gehelen

oder

oder willigen/ möcht abermals kein anders verstanden werden/ dann daß wir unser Prediger Leeren/ die wir doch für Christlich und bestendig halten/ in dem Stück als wohl/ als in den vorigen/ zuwider weren/ und dieselben als unrecht urteyln hülffen/ das doch durch Verleihung der Gnaden GOttes unser Gemüt gar nicht ist/ auch mit keinem guttem Gewissen geschehen kan. Euer Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und Ihr die andern/ ja mennigklich/ mögen auch wohl bedencken/ wann wir in unsern Stetten/ Flecken und Gepieten/ zweyerley einander widerwertig Messen halten lassen würden/ obgleich die Päbstisch Meß nicht wider GOtt und sein Heiligs Wort were/ welches doch nimmermer mag erhalten werden/ daß dannoch aus solchem bey dem gemeinen Mann/ sunderlich bey den Jhenen/ die ein rechten Eyffer zu GOttes Ere und Namen haben/ (nichts weniger/ dann widerwertigs predigen/) Widerwertigkeit/ Aufrur/ Entpörung/ und alles Vnglück volgen/ und gar zu keinem Frid noch Einickeit dienen würde.

Daß aber von Euern Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euch den andern/ die berürten Päbstischen Messen/ wie die ein Zeitlang bißhere gehalten und gepraucht worden seind/ gemeint sein/ und der Begriff von denselben verstanden werden muß/ haben wir aus dem leichtlich abzunemen/ daß der gemelt Begriff allein uf die Oerter gericht/ da die ander Leere (wie sie genandt wirdet/) entstanden/ und gar nicht auf Euer Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euer der andern/ Oberkeiten und Gepiete/ und darumb uns nit unbillig befrembd/ daß Euer Kön. Durchleuchtigkeit Liebden/ und Ihr die andern/ fürnembd/ uns und andern/ so dieser Leere (das ist/ dem lauttern/ reinen Wort GOttes/) anhangen/ in dem ein Maß/ unser Vnderthan halben/ zusetzen/ und in unsern Stetten/ Flecken und Gepieten/ Ordnung und Regiement zumachen/ welchs Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Ihr die andern/ im Gegenfall ungern/ auch darfür wirs achten/ gar nicht würdet leiden wollen/ so ihr doch billig die Gleichheit bedencken/ und vielweniger wider das sein solt/ daß wir uns mit den Vnsern/ in unsern Stetten/ Flecken/ Oberkeitten und Gepieten/ des Nachtmals Christi/ als der Evangelischen und allein in Göttlicher Schrifft gegründten Messe/ nach desselben unsers Heylands JESU Christi offenbaren und unwidersprechlichen Einsatzung/ einhelliglich gepr[au]chen/ dann das ihr ungern hett/ oder geduld würdet/ Euern Liebden/ und euch den andern/ in ihren Stetten und Flecken/ die Päbstischen Messen/ oder etwas anders dergleichen/ das Göttlicher Einsatzung/ auch aller seiner Heiligen Apostel Gepr[au]ch zuwider/ und allein auf Menschen-Gedicht und Erfindung gegründt ist/ weren/ oder daran einich Verhinderung thun zulassen.

Derhalben und dieweil die Leere auf unsern Teyl in unsern Landen und Oberkeiten mit Göttlicher unüberwundener G. schrifft gegründet/ wider die Päbstischen Messen/ obgemelter massen/ gefürt/ und nun solcher Artickel nicht der geringst ist/ so in einem Christlichen Concilion zuhandeln von nötten seyn will/ so hetten wir uns (zu dem/ daß auch das Ausschreiben/ zu diesem Reichstag/ in Käyserl. Maj. Namen beschehen und ausgangen/ welchs auch an Datum jünger ist/ dann der vorgemelt Gewalts-Brieff und die Instruction, noch dieselb verlesen Instruction nichts von diesen oder andern dergleichen Artickeln melden/) gar nit versehen/ daß über unser hievor vielmals gethan Anzeigen uñ Christlich Erinnerung ob dem dermassen solt gehafft werden.

Wiewohl auch offentlich am Tag liegt/ was wir in unsern Landen/ und Oberkeiten/ des Heiligen Sacraments halben/ des Leibs und Bluts/ unsers HErrn und Heylands JEsu Christi/ predigen und halten lassen/ daß derhalb weitleufftig Anzeigung zuthun on Not: So wissen wir doch gleichwohl nochmahls/ wie wir uns hievor auch haben vernemen lassen/ aus vielfältigem Bedencken/ und gutten Christlichen Vrsachen/ nit für bequem oder fürtreglich anzusehen/ daß der Leere halben/ (so dawider) ein solch Verordnung/ wie der Begriff vermag/ jetzt auf diesem Reichstag gemacht werden solt/ und sunderlich/ dieweil Käyserl. Majest. Ausschreiben auch nichts davon meldet/ daß auch die Jhenen/ so dieselbe Sach berüren/ nit erfordert/ noch verhört worden seind/ und ist warlich wohl zubewegen und zubetrachten/ wann solche schwere und wichtige Artickel ausserhalb des künfftigen Concilion fürgenummen/ oder darinn on nottürfftig/ ungebürlich Verhöre aller der/ so die Sach berürt/ ein Erkäntnüß oder Ordenung zumachen unterstanden/ zu was Glimpff und Vnrichtigkeit solchs Käyserl. Majest. Euern Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ uns und andern Stenden des Reichs gekert und verstanden werden möcht.

Item/ als weitter in des Außschuß-Begriff gesetzt ist/ daß die Prediger das Heilig Evangelion, nach Außlegung der Schrifften/ von der Heiligen Christlichen Kirchen approbirt und angenumen/ predigen und lehren sollen/ das gieng wohl hin/ wann wir zu allen Teylen einig weren/ was die recht Heilig Christlich Kirch. Dieweil aber derhalben nicht der kleinst Streit/ und kein gewisser Predig oder Leere ist/ dann allein bey GOttes Wort zubleiben/ als auch nach dem Bevelch GOttes nichts anders gepredigt werden soll/ und da einen Text Heiliger Göttlicher Schrifft mit dem andern zuerklern und auszulegen/ wie auch dieselbig Heilig Göttlich Schrifft in allen Stücken/ den Christen-Menschen zu wissen von nötten/ an ihr selbst klar und lautter gnug erfunden würdet/ alle Finsterniß zuerleuchten: So gedencken wir/ mit der Gnad und Hilff GOttes/ entlich bey dem zubleiben/ das allein GOttes Wort und das Heilig Evangelion, alts und neus Testaments/ in den Biblischen Büchern verfaßt/ lautter und rein gepredigt werde/ und nichts/ das dawider ist/ dann daran/ als an der einigen Warheit/ und dem rechten Richtscheid aller Christlichen Leere und Lebens/ kan niemandt irren noch felen/ und wer darauf bauet und bleibt/ der bestehet wider alle Portten der Höllen/ so doch dagegen aller menschlicher Zusatz und Tand fallen muß/ und vor GOtt nicht bestees kan.

Daß aber auch vorgemelter Begriff/ zu Erhaltung Frids und Einigkeit im Reich mitler Zeit des Concilion, nicht förderlich noch dienstlich/ sundern gestracks dawider/ ist auch aus dem klerlich abzunemen/ daß wie hievor gemelt/ im ersten Punct gesetzt würdet/ daß die Jhenigen/ so biß anhere bey dem Käyserl. Edict blieben/ nun hinfüro auch darbey verharren sollen und wollen/ und würdet darüñen kein Vnderschied gemacht/ ob und wie weit sich solche Verpflichtung auf die Peen des angezogen Edicts erstrecken soll/ wie es dann/ nach Laut der gemeinen Wort/ anderst nicht kan verstanden werden.

Alsdann etlichen unsern Geistlichen von andern Oberkeiten berittan im Schein gemelts Edicts begegendt/ dieweil sie sich/ ihrs Gewissen halben/ auf GOttes Wort gegründet/ dem Edict nicht gemeß halten/ das unterstanden würdet/ denselben unsern zugehörigen Vnderthanen/ über den vorigen Speyrischen Reichs-Abschied/ ihre Zehend/ Renth/ Zinß/ Güld/ Schuldt/ Erbschafft und anders/ in ander Oberkeit und Gepieten gelegen/ on und wider Recht mit Gewalt zunemen und vorzuhalten/ und ist wohl zuachten/ was weitter dergleichen/ unter demselben angemasten Schein/ fürgenummen werden/ und zu Gegenhandlung Vrsach geben möcht/ das dann je zu Erhaltung Frides und Einigkeit wenig oder gar nichts gedeyen/ zugeschweigen/ wann sich jemandt euers Teyls unterstehen würde/ im Schein des Edicts und vermeinter acht und aber acht/ als der Peen desselben/ gegen uns oder andern unsers Teyls/ mit gewaltiger That zuhandeln/ und vermeinlich zunötten/ das zuthun/ das wider GOtt/ sein heil. Wort/ unser Seelen und gut Gewissen ist. Es kan aber ein jeglicher wohl bedencken/ was einer Christlichen Oberkeit in solchem/ zu Erhaltung GOttes Worts/ Ehrens und Namens/ auch ihr selbst/ und ihrer Vnderthanen Seelen/ Leibs/ Lebens und Guts/ zu Befridung/ Schutz und Schirm zuthun gepüren will/ darumb es je billig in solchem bey dem Artickel/ in vorigen Speyrischen Reichs-Abschied verfaßt/ bleibet/ der das Edict, umb Fridens und Einigkeit willen/ auch aus andern gutten Christlichen Vrsachen suspendirt und aufhebt.

Vnd aus dem allen würdet nun lautter gnug vermerckt/ und offentlich erwiesen/ daß der vorig Speyrisch Reichs-Abschied zu Frid und Einigkeit mer/ dann der Begriff des vorgemelten Artickels förderlich und dienstlich/ wie dann solcher Abschied/ vermüg der Instruction, so dazumal an die Käyserl. Majest. begriffen/ durch Churfürsten/ Fürsten und alle andere Stende des Reichs hievor dafür angesehen worden/ und so über solchen vorigen lauttern Abschied/ darinn das Käyserlich Edict, wie obstehet/ suspendirt/ nit verblieben oder unterlassen ist/ in vermeintem Schein desselben den unsern das ihr mit

Gewalt/ oder on Rath/ in ander Oberkeit Gepieten zunemen und aufzuhalten/ was wolt dann jetzt von unsern Widerwertigen/ so zum Teyl von das Widerwillen/ Zanck/ Hader und keinen Friden suchen/ geschehen/ wann ihnen die Thür des Edicts halben/ wie der gestelt Begriff will/ wieder geöffnet/ und von dem vorigen fridlichen Speyrischen Abschied gegangen würde.

Es können auch Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und Ihr die andern/ nicht erhalten/ wañ die Wort in vorigem Speyrischen Reichs-Abschied begriffen/ daß ein jeglicher Reichs-Stand mit seinen Underthanen/ mitler Zeit des Concilion, in Sachen das Edict belangendt/ für sich also leben/ regieren und halten möge/ wie er das gegen GOtt (dem Allerhöchsten/ und in seinem Gericht/) auch hie zeitlich gegen Käyserl. Majest. (als unser ordentlichen weltlichen Oberkeit/) hofft und vertraut zuverantwortten/ jetzt nicht/ sonder die vorgemelten Punct oder Artickel gesetzt werden/ daß dadurch voriger Reichs-Abschied nicht aufgehaben/ sonder allein erklert sey/ dann es offentlich ein gantze Aufhebung vorigs Artickels/ und allen Christlichen Reichs-Stenden nicht mer zugelassen were/ daß sie sich in allen Stücken/ nach GOttes Wort/ und ihrem rechten guten Gewissen halten dörfften/ wie sie solchs gegen GOtt und Käyserl. Majest. wohl zuverantwortten hofften und vertrauten/ und mag mit keinem Grundt angezeigt werden/ daß es solche Wort sein/ die einem jeden solten zulassen/ mittler Weyl eins Concilions, alles nach eigenem Gutbedüncken und Gefallen fürzunemen oder zuthun/ wie etlich (die on Zweiffel nit viel von GOttes Gerichten und gestrengen Gericht/ dahin solch Verantwortung zuförderst gehört/ halten oder wissen/) davon reden.

So ist auch vorangerürt/ wer den Speyrischen Abschied mißpraucht/ oder dawider gehandelt hat/ wir mögen auch gegen einem jeglichen/ der uns aufzulegen vermeint/ als solt offtgemelter Reichs-Abschied durch uns mißpraucht sein/ an allen Enden/ dahin wir ordentlich gehören/ Recht und alle Billigkeit wohl leiden/ darzu wir uns hiemit völliglich erpieten. Uns ist auch nicht entgegen/ wann man je besorgen/ daß merberürter Artickel zu einem Deckel neuer unchristlicher Leere gezogen werden wolt/ daß der/ inmassen wir/ auf Euer Lieb und der andern Zulassen/ unvergreiffenlich ein Christliche Erklärung gestelt/ und in grossen Außschuß gehen haben/ erklert/ und nicht/ wie euer Concept vermag/ an seiner rechten substanz so gantz aufgehaben werde/ sundern nach dem Buchstaben bey Würden und Krefften bleib.

Und dieweil wir dann zu Römischer Käyserl. Majest. als einem Christlichen Käyser/ und unsern allergnedigsten Herrn/ der gantzen unzweiffenlichen und tröstlichen Zuversicht sein/ wo Ihr Käys. Maj. der Ding/ wie zum Teyl jetzt von uns erzelt/ und sunst ferner mit rechtem Grund weren bericht worden/ Ihr Käyserl. Maj. würden sich zu dem/ wie die verlesen Instruction, berürts Artickels halben/ vermug/ mit nichte haben bewegen lassen/ wie dann aus Ihrer Käyserl. Majest. Außschreiben und Gewalt/ als wir nicht anders wissen/ lautter gnug erfunden würdet/ daß in allweg davon geredt/ gehandelt und gerathschlagt werden soll/ auff daß Frid und Einigkeit im Reich mög erhalten werden/ darauf wir neben Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und euch/ den andern Stenden/ alle unser fürgenumniene Handlung gericht/ und in allem unsern Thun nichts/ dann vor allen Dingen GOttes Eere/ auch unser aller Seelen-Seligkeit/ Christlichen Frid und Einigkeit gesucht haben/ und noch nichts anders begern/ das können und wollen wir mit GOtt dem Allmechtigen und einigen Erforscher und Erkenner aller Hertzen bezeugen. Derhalben und wo es die Meynung gehabt/ daß es/ von wegen vielgemelts Artickels/ bey der verlesen Instruction füglicher und bequemer Weiß bleiben sollen/ hett es dieses Falls des Außschuß/ auch solcher Berathschlagung/ Bewegung und Handlung gar nit bedörfft/ damit ihr doch auch euers Teyls von der fürgelegten oder verlesen Instruction, darzu auch sunst von Käyserl. Majest. Außschreiben/ gangen seyt.

Dem allen nach wollen wir uns zu Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und euch den andern/ als unsern lieben und gnedigen Herren/ Oheymen/ Vettern/ Schwägern/ Freundten/ und besunder Lieben/ versehen/ als wir auch abermals freundtlich bitten und gütlich begern/ ihr werdet und wollet Gelegenheit der Sachen nochmals zu Gemüt füren/ und unser

ser Beschwerung/ auch derselben Grund und Vrsachen mit Fleiß betrachten/ und euch wider den/ vor einmüttiglich beschlossen/ verpflichten/ verbriefften und besiegelten Abschied mit nichten bewegen lassen/ noch handeln/ wie dann niemandt desselben aus angeregten und andern gegründten Vrsachen/ die wir dißmals umb des Pesten willen zumelden unterlassen/ Fug/ Macht oder Recht hat.

Und wo aber je dieses dritt Anzeigen unser mercklichen Beschwerden/ bey Euern Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und euch den andern/ kein statt finden/ noch haben wolt/ so protestirn und bezeugen wir hiemit öffentlich vor GOtt/ unserm einigem Erschaffer/ Enthaltern/ Erlösern und Seligmachern/ (der/ wie vorgemelt/ allein unser aller Hertzen erforschet und erkendt/ auch demnach recht richten würdet/) auch vor allen Menschen uñ Creaturn/ daß wir/ für uns/ die unsern/ und aller meñiglichs halben/ in alle Handlung und vermeint Abschied/ so/ wie vorberürt/ in gemelten oder andern Sachen wider GOtt/ sein Heiligs Wort/ unser aller Seelen Heyl und gut Gewissen/ auch wider den vorigen angezognen Speyrischen Reichs-Abschied fürgenummen/ beschlossen und gemacht worden/ nicht geheelen noch willigen/ sundern aus vorgesatzten und andern redlichen gegründten Vrsachen/ für nichtig und unpündig halten/ daß wir auch dawider unser Notturfft offentlich außgeen lassen/ und der Römischen Käyserl. Majest. unserm allergnedigsten Herrn/ in diesem Handel weitter grundlichen und warhafftigen Bericht thun/ wie wir uns desselben gestern nach gegebnem vermeintem Abschied alsbald durch unser in der Eyl gethane Protestation, die wir auch hiemit wieder erholen/ offenlich vernemen lassen/ und daneben erpotten haben/ daß wir uns nichts desto weniger/ mitler Weyl gemelts gemeinen und freyen Christlichen Concilion oder National-Versambslung/ vermittelst Göttlicher Hilff/ Vermög und Inhalts des vielberürten vorigen Speyrischen Reichs-Abschieds/ in unsern Oberkeiten/ auch bey und mit unsern Underthanen und Verwandten/ also halten/ leben und regieren/ wie wir das gegen dem allmechtigen GOtt/ und Römischer Käyserl. Majest. unserm allergnedigsten Herrn/ als einem Christlichen Käyser/ hoffen und getrauen zuverantwortten;

Was auch der Geistlichen Renth/ Zinß/ Güld/ Zehenden und den Friden belangt/ wie das in vorigem Speyrischen Reichs-Abschied verfast und außgedruckt ist/ daß wir uns darinn auch unverweißlich halten und erzeigen/ und dergleichen wollen wir uns auch die nachvolgenden Puncten/ als die Wiedertauff und den Druck berürendt/ wie wir allwegen auf diesem Reichs-Tag verstanden/ mit Euer Königl. Durchleuchtigkeit Liebden/ und euch den andern/ einich sein/ auch Inhalt derselben Punct in allweg auch gepürlich zuhalten wissen. Wir behalten uns auch bevor/ vielberürt unser Beschwerungen und Protestation ferner zu extendirn/ und was sunst in dem allen unser weitter Notturfft erfordert/ und wollen uns auf das alles unzweiffenlich versehen und getröstẽ/ die Römische Käyserl. Majest. werden sich gegen uns/ als ein Christlicher/ GOtt- (über alle Ding) liebender Käyser/ und unser allergnedigster Herr/ in Ansehung unsers Christlichen/ erbarn/ redlichen und unwanckelbarn Gemüts und schuldiger Gehorsam/ gnedigklich halten und erzeigen/ worinnen wir dann Euer Königl. Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und euch den andern/ als unsern lieben und gnedigen Herrn/ Oheymen/ Vettern/ Schwägern/ Freundten und besunder Lieben/ sunst freundlich und gutwillig Dienst/ günstigen und gnedigen Willen thun und beweisen möchten/ das seind wir aus Freundschafft/ auch gutwilliger Gehorsam/ Gnaden uñ Christlicher Lieb und Pflicht zuthun/ gutwillig und geneigt.

Und als wir uns nun ferner unser Beschwerden kein Verenderung noch Erlinderung mehr zuversehen gehabt/ ist nicht on/ daß gleichwohl die Königl. Durchleuchtigkeit/ sampt dem Oratorn und Commissarien/ auch Churfürsten/ Fürsten und Stenden/ etliche ihre Räthe zu uns auf Donnerstag nach Jubilate, den 22ten Tag Aprilis, mit mündtlicher Werbung verfertigt/ welche wir nachvolgender Meynung ungeverlich verstanden haben:

Antragen Königl. Durchleuchtigkeit/ Käyserl. Majest. Oratorn und Commissarien/ auch Chur-Fürsten/ Fürsten/ Stenden und Geschickten ꝛc.

Auf nechst verschienen Montag herren unser gnedigst und gnedig Herren von Sachsen/ Brandenburg/ Lüneburg/ Hessen und Anhalt/ die Königl. Durchleuch-

tigkeit / Käyserl. Maj. Oratorn und Commissarien / freundtlich ansuchen lassen / mit Anzeig / als begerten ihr Churfürstlich und Fürstlich Gnaden bey Königl. Durchleuchtigkeit und den Commissarien zu seyn / darauf ein Stund auf volgenden Tag um sechs hora ernendt worden / und hette sich Königl. Durchleuchtigkeit / samt dem Oratorn und Commissarien zusammen verfügt / der Zuversicht / Ihr Churfürstlich und Fürstlich Gnaden würden zu Königl. Durchl. und den andern kummen sein / aber Ihr Gnaden hetten umb dieselb Stund bey Ihrer Königl. Durchleuchtigkeit Entschuldigung thun lassen / mit Bitte / ein andere Stunde anzustellen / welchs die Königl. Durchleuchtigkeit gethan / in Zuversicht / Ihr Churfl. und Fürstl. Gnaden würden selbst kummen sein / dieweil es aber Ihren Churfürstl. und Fürstl. Gnaden nicht gelegen geweſt / selbst dar zukummen / haben sie die Ihren mit einer Schrifft zu Königl. Durchleuchtigkeit / dem Orator und Commissarien verordent. Dieweil aber die Königl. Durchleuchtigkeit bedacht / daß durch Schrifft nichts fruchtbars möchte gehandelt werden / hetten Königl. Durchleuchtigkeit und Commissarien unsern Gnedigsten und Gnedigen Herrn lassen anzeigen / sie wolten heut zwischen Acht und Neun horen auf dem Hauß bey der Hand sein / und bitten lassen / daß die vielgemelte Churfürsten und Fürsten sich dahin auch verfügen wolten / so solt des fürgefallen Zwispalts halben / vnd sunst dermaß zu Beschluß gehandelt werden / damit sich Königl. Durchleuchtigkeit / als Käys. Mayst. Stathalter / sampt den Commissarien / Chur-Fürsten / vnd Stenden / allerseyts miteinander verglichen / vnd nicht also zerteylt abschieden.

Es hetten sich aber Ihr Churfürstlich und Fürstlich Gnaden entschuldigen lassen / und die Ihren verordent / dasselb von Königl. Durchleuchtigkeit zuvernemen / nachdem aber die Königl. Durchleuchtigkeit dafür geacht / es würde doch unfruchtbar sein / mit den Gesandten davon zuhandeln / derhalben hetten Königl. Durchleuchtigkeit / sampt dem Oratorn / Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und Stenden / sie zu Ihren Churfürstlichen und Fürstlichen Gnaden abgefertigt und bevolhen / Ihren Churfürstlichen und Fürstlichen Gnaden volgende Meynung anzuzeigen:

Nachdem sich dieser Reichs-Tag etwas lang verzogen / und des Glaubens halben viel disputirens fürgefallen / aber durch das merer auf ein Meynung beschlossen worden / wolten sich die Königl. Durchleuchtigkeit und Commissarien / von wegen Käyserl. Majest. auch Churfürsten / Fürsten und Stenden versehen / vielgemelte Churfürsten und Fürsten werden sich / in Bewegung allerley Handlung / und wie es herkummen / daß der minder Teyl dem merern allwegen gevolget / dermassen auch erzeigen / und das / so der merer Teyl beschlossen / annemen / damit kein Zwispalt erschülle.

Gleichwohl hetten Ihr Churfürstlich und Fürstlich Gnaden daneben ein Protestation gethan / darinnen sie sich des Abschieds zum höchsten beschwerdt / und begerdt hetten / daß solche Protestation in den Abschied dieses Reichs-Tags gesatzt wolt werden / dann wo das nicht beschehe / würden Ihre Churfürstlich- und Fürstl. Gnaden verursacht / dieselben zu extendirn und offentlich außgehen zulassen / aber Ihr Churfürstlich- und Fürstlich Gnaden wusten / daß biß anher dergleichen nicht geweſt / ob gleichwohl ein Teyl protestirt gehabt / daß solliche Protestation in den Abschied gesatzt / und so es jetzo solt fürgenummen werden / würds einen Eingang gebern / der zu vieler Beschwerung gereichen würde. Darumb sich die Königl. Durchleuchtigkeit / von wegen Römischer Käyserl. Majest. derselben keins wegs versehen wolt / sundern vielmer / daß die Churfürsten und Fürsten den Abschied / wie derselb durch den merern Teyl beschlossen / nochmals annemen würden / wo aber die genannten Churfürsten und Fürsten dasselb zuthun beschwert / könt man doch gleichwohl / wie begert / die Protestation in den Abschied / nachdem es dermassen nicht herkummen / nicht setzen / sundern man hett derhalb Ihre Churfürstlich und Fürstlich Gnaden in gemelten Abschied zusetzen unterlassen / und Ihre Gnaden nit hineln gesatzt / wo nun Ihre Churfürstl. und Fürstlich Gnaden ihr gethane Fürwendung darüber weitrer extendiren und außschreiben würden / so möcht es Käyserl. Majest. unserm allergnedigsten Herrn / zu mercklicher Beschwerung gereichen / und Ihrer Majest. Hoheit belangen / und darzu Königl. Durchleuchtigkeit und Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und Stenden mercklich Nachteyl brengen / damit aber derhalben nicht Vnfreundtschafft ervolge / were Königl. Durchleuchtigkeit und der Commissarien / auch Churfürsten uñ Stende freundtlich und der andern dienstlich Bitten / daß die Churfürsten und Fürsten gemelter Extension, und daß die Protestation öffentlich außgehen solt / sich wolten enthalten / damit Königl. Durchleuchtigkeit / sampt den Commissarien und Stenden / nit auch verursacht möchten werden / derhalb außgehen zulassen / das Vnfreundtschafft geben möcht.

Vnd damit Ihr Churfürstl. und Fürstlich Gnaden nicht gedencken möchten / als ob diese Handlung auf etwas scherffers fürgewand / oder unfreundtlich Meynung auf sich trüge / so hetten die Königl. Durchleuchtigkeit / sampt den Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und Stenden / Bevelch geben / diß / wie volget / weitter zureden / und Ihre Durchleuchtigkeit / auch die Geschickten zuverstendigen / ob Ihr Churfürstlich und Fürstlich Gnaden / mit Königl. Durchleuchtigkeit / item den Commissarien und allen Stenden / des Glaubens und aller zeitlicher Handlung halber / Frid halten wollen / so wolten sich Königl. Durchleuchtigkeit / die Commissarien und Stende desselben auch also halten / und keinen Vnfrieden deßhalben fürnemen / dann Königl. Durchleuchtigkeit were des entlichen Gemüts / dergleichen die Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und die Stende / mit vielberürten Churfürsten und Fürsten in Friden und Einigkeit zustehen / biß auf ein Concilion, in Zuversicht / es solle sich darnach zu Besserung und Gutten schicken / und aller Orter Frid gemacht werden / mit entlicher Bitt / daß sie / die Churfürsten und Fürsten / Königl. Durchleuchtigkeit / und der andern halb / mit freundtlicher / ihre / der Geschickten halben / mit gnediger Antwort wollen vernemen lassen.

Darauß ist gleichwohl leichtlich zuvernemen / welcher Gestalt wir ferner uñ weitter beschwerd seind worden / und sonderlich in dem / daß unser Protestation zu dem vermeinten Abschied dieses Reichs-Tags zubringen und einzuleiben gewegert / und zum andern / daß für beschwerlich hat wollen angezogen werden / so wir unser gethane Protestation öffentlich würden ausgehen lassen / so es doch unsere hohe und unvermeidliche Notturfft erfordert / und uns zu recht auch sonst billig unverweßlich / sonderlich aus Vrsachen / welche sambt dem / was wir weitter und mer auf obbemelter Königl. Durchleuchtigkeit / Käyserl. Majest. Oratorn und Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und der andern von Stenden Geschickten / Werbung und Antragen zu Antwort gegeben / und was von uns zu beyden Seiten ferner gegen einander derhalben in Schrifften angezeigt ist worden / das alles hernach auch verzeichend funden würdet / eigentlich und nach der Lenge zuvernemen ist:

Antwort der Evangelischen Fürsten / auf das Fürhalten / so die Geschickten von Königl. Durchleuchtigkeit zu Hungarn und Beheym / als Käyserl. Majest. Stathalters / Oratorn und Commissarien / auch Churfürsten / Fürsten und Stende wegen / gestern an Sie gethan.

Wir wissen uns zuerinnern / daß wir am negst-verschienen Montag etliche der Vnsern zu Königl. Durchleuchtigkeit geschickt / und dieselbig bitten lassen / auf nachvolgenden Dienstag ein Stundt anzusetzen / so wolten wir Ihrer Durchleuchtigkeit / und Käyserl. Majest. Orator und Commissarien etlich unser Beschwerden und Notturfft anzeigen lassen / daß wir aber auf gemelten Dienstag frue unsere Räthe zu Königl. Durchleuchtigkeit / und Ihren Liebden nicht haben schicken mögen / die berürte unser Notturfft anzutragen / ist aus fürgefallen Verhinderung geschehen / wie die Vnsern / so wir umb dieselb Stund in Königl. Durchleuchtigkeit Hoff verordent / euch Herrn Jörgen / Truchseß angezeigt / und ihr ferner an die Königl. Durchleuchtigkeit getragen / und mag nicht on seyn / daß ihr / Herr Jörg / den Vnsern darauf zur Antwort wieder bracht / die Königl. Durchleuchtigkeit / sampt Käyserl. Majest. Oratorn und Commissarien weren der Entschuldigung zufriden / doch möchten Ihr Durchleuchtigkeit und Liebden wohl leiden / so es uns gelegen / daß wir umb zwey hora Nachmittag eignen Personen bey Ihrer Durchleuchtigkeit und Liebden erscheinen wolten: Nachdem es aber die Sachen belanget hat / derwegen die Königl. Durchleuchtigkeit / sampt Käyl. Maj. Orator und Commissarien auf bestimpten Montag (über das wir uns doch keins andern versehen hetten / dann Ihr Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden würden des Zwispalts halben / so zwischen Churfürsten und Fürsten / auch andern von Stenden und uns fürgefallen / zu bequemer

mer und billicher Vergleichung gegriffen haben/ wie dann auch der Handel zu Ihren Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden nicht anders gestelt geweſt/) ihr Meynung aus einer Schrifft/ fast in Gestalt einer angemasten Weisung/ vor gedachten Chur-Fürsten und Fürsten/ auch den von Stenden offentlich verlesen/ und darnach zu des Reichs Hendeln antwortten lassen/ und do Ihr Königl. Durchleuchtigkeit und Liebden/ als wir darauf ein kurtz Gesprech mit einander zuhalten abgewichen/ unser unerwarttet/ auch über unser freundlichs Bitten/ so wir durch etliche der Unsern an Ihr Durchleuchtigkeit und Liebden derwegen haben thun lassen/ gleichwohl herab gezogen/ und uns aus dem/ als wer solcher Handel beschlossen/ nicht hören wollen/ so ist nicht on/ daß wir derhalben für nutz und bequemlich geacht/ Ihre Durchleuchtigkeit und Liebden unser Protestation, Beschwerden und Notturfft gleicher Gestalt/ wie zuvor bey Churfürsten/ Fürsten und Stenden beschehen/ auch schrifftlich zuantwortten lassen/ haben auch umb die angesatzte Stunde unsere Rethe zu Königl. Durchleuchtigkeit/ Oratorn und Commissarien damit abgefertigt/ aber zu vorigen Beschwerden/ so uns in diesen Handlungen in mer dann einem Wege begegendt/ haben Ihre Durchleuchtigkeit und Liebden dieselb unser schrifftliche Protestation und Notturfft nicht annemen/ sundern unsern Räthen wieder zustellen wollen/ und nachdem sich aber dieselben solche Schrifft aus Mangel ihres Bevelchs wieder zunemen gewegert/ und dafür gebeten/ ist sie uns durch Ihrer Durchleuchtigkeit und Liebden Gesandte wieder in die Herberg bracht/ und hat gleichwohl/ was wir mit bestendigem Grundt/ auch aus unmeidlicher Notturfft/ darinn angezeigt/ gar nicht wollen betrachtet noch angesehen werden/ des wir uns/ und daß an statt Römischer Käyserl. Maj. unsers allergnedigsten Herrn/ uns solchs hette begegnen sollen/ weniger dann gar nicht versehen/ wissen auch sunder Rume/ daß wir dazu nicht Vrsach gegeben/ und zweiffeln nicht/ so die Römisch Käyserl. Majest. als ein gütigster/ hochlöblicher Käyser/ auf diesem Reichs-Tag selbst gegenwertig geweſt/ wir würden des oder dergleichen gnediglichen vertragen gewesen sein.

Es ist auch nicht on/ daß Königl. Durchleuchtigkeit zu uns/ dem Chur-Fürsten zu Sachsen/ an nechster Mitwoch zu Abendt geschickt und anzeigen lassen/ Ihr Durchleuchtigkeit were willens/ sampt Käyserl. Majest. Commissarien und Oratorn/ auf volgenden Donnerstag zwischen Acht und Neun horn aufm Hauß bey Chur-Fürsten/ Fürsten und den Stenden zusein/ mit Beger von Käyserl. Majest. wegen/ daß wir mit den andern unsern Freundten alsdann auch erscheinen wolten/ so were Ihre Durchleuchtigkeit sampt den Oratorn und Commissarien geneigt/ der beschehen Protestation halben/ und zum Beschluß dieses Reichs-Tags zuhandeln/ darauf wir denselben Geschickten unter andern zur Antwortt gegeben/ und sonderlich/ weil wir vernummen/ daß sie/ die andern unser Freundt/ zuersuchen nicht Bevelch hetten/ so wolten wir uns mit Ihren Lieben volgends davon unterreden/ und Königl. Durchleuchtigkeit derhalb vor der Zeit Antwortt geben lassen/ haben auch darauf unsere Räthe samptl. zu Ihrer Durchleuchtigkeit geschickt/ und Ihr Kön. Durchleuchtigkeit unter andern erinnern lassen/ welcher Gestalt wir auf das Ausschreiben/ so in Namen Römischer Käyserl. Maj. an uns außgangen/ Käyserl. Majest. unserm allergnedigsten Herrn/ zu Gehorsam diesen Reichs-Tag eigner Person besucht hetten/ in Meynung/ das neben andern Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden zuhandeln und zuschliessen helffen/ so zu Förderung GOttes Eere/ auch dem Reich zu Friden/ Wolfart und allem Gutten gereichen möcht/ wie sich aber die Sachen/ den Zwispalt des Glaubens und Frid und Einigkeit im Reich in mitler Zeit des Concilii belangendt/ allhie zugetragen/ davon nun biß in die sechste Wochen gehandelt worden/ und was uns vielfältiger Beschwerung begegendt/ were Königl. Durchleuchtigkeit selbst nit verborgen. Dieweil uns aber solche Beschwerungen über alles unser gegründt Fürbringen begegendt/ und daß wir uns nuhmer darinn wenig fürtreglicher Handlung zuversehen wüsten/ und unser Oheymen und Vetter/ Hertzog Heinrich von Braunschweig/ und Marggraf Philips von Baden/ gemelts Zwispalts halben/ Vnterhandlung an uns gemutet/ so hetten wir Ihren Lieben unser Gemüt/ so viel wir mit Gewissen hetten thun mögen/ angezeigt/ und nachdem sich Ihr Lieben erpotten/ mit Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden darauf auch zu han-

handeln/ so wolten wir von Ihnen Antwort gewartten/ mit diesem Anhang/ wo Ihrn Liebden bey gemelten Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden die Handlung entstunde/ daß wir die Sachen/ vermög unser nechst gethanen Protestation, bey dem Abschied/ so auff vorigem Reichs-Tag allhie zu Speyer gemacht/ wolten beruhen lassen/ weren es aber ander Sachen/ davon Königl. Durchleuchtigkeit mit uns reden wolt/ oder zureden hette/ wolten wir auf Ihrer Durchleuchtigkeit Anzeigen darinn unbeschwerd sein.

Darzu haben wir/ der Chur-Fürst zu Sachsen/ di weil Königl. Durchleuchtigkeit den Räthen in Abweichen vermeldet/ daß sein Königl. Durchleuchtigkeit mit uns zu reden hette/ von Sachen/ und sunderlich diesen Reichstag belangendt/ darau merckelich und viel gelegen ꝛc. etliche unsere Räthe zu seiner Königl. Durchleuchtigkeit um die obgemelte Stundt aufs Hauß verordent/ mit Bevelch/ uns bey Ihrer Durchleuchtigkeit/ daß wir selbst nicht hinauf kummen möchten/ freundtlich zuentschuldigen/ und daneben anzuzeigen/ wo Königl. Durchleuchtigkeit ihnen die Sachen anzeigen wolt/ daß sie uns desselben berichten solten/ aber wie fruchtbar und nutz es gewesen wer/ wo wir gleichwohl eigner Person/ über das wir nach gethaner unser Protestation zuvor bey Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden unsern Abschied genummen/ wieder hinauf gezogen weren/ auch wie weitter/ dann zuvorhin/ zu bequemer Vergleichung/ damit wir allerseits nicht also zerteylt von diesem Reichs-Tag abschieden/ möcht gehandelt worden sein/ wollen wir jetzo weitter nicht anfechten/ sundern den Bescheid und die Antwort dasselb weisen und besagen lassen/ so uns die obgedachten unser Oheymen und Vetter von Braunschweig und Baden gestern nach mittem Tag/ ihrer vorgenummenen Handlung halben/ haben anzeigen lassen/ was sie auf ihre Fürschleg/ so wir zu Verhüttung zwispaltigs Abschieds/ bey Königl. Durchleuchtigkeit/ dem Oratorn und Commissarien/ auch Chur-Fürsten/ Fürsten und andern Stenden/ hetten erlangen mögen.

Es gibt auch nicht geringe Bekräfftigung zu unser jetzt gethanen Anzeigung/ als ihr ferner unter andern geworben habt/ dieweil das merer/ des Zwispalts halben/ beschlossen/ so wolten sich Königl. Durchleuchtigkeit/ sampt den Commissarien/ auch Chur-Fürsten/ Fürsten und Stenden versehen/ wir würden dasselb auch also annemen ꝛc. So doch Ihr Durchleuchtigkeit/ Liebden/ und die andern von Stenden auf diesem gehaltnem Reichs-Tag zum offtermaln vernummen/ aus wasen hohen/ dapffern und gegründten Vrsachen wir nicht wusten/ auch nicht schuldig weren/ (darfür wir es dann hochmals on allen Zweiffel achten/) dem Stat zugeben/ als solt ein merers zuvor in solchen Sachen/ und auf die Wege/ darauf dem mindern Teyl ewiger GOttes-Zorn und Verderb ihrer selbst und vieler GOttes außerwelten Seelen/ steen wolt/ wider das minder zubeschliessen/ und dasselbig zu GOttes Ungehorsamb auf Menschen-Gehorsam zuverbinden und zuverstricken haben/ so doch in Menschen-Handlungen und Sachen das merer wider das minder nicht fürdrucken möcht/ da die Sach nit ihr viele in ein gemein/ sundern jeden sunderlich belangt/ daß aber diß Sachen seind/ die einen jeden sunderlichen angeen/ wirdet on Zweiffel niemands widersprechen/ so besagt es die Göttliche Schrifft/ daß ein jeder seine Bürde tragen wirdet.

Vnd wir halten dafür/ wann wir auch in solche Handlungen mit gewilligt hetten/ oder willigten/ daß uns gleichwohl vor GOtt und der Welt nit anders gebüren wolt/ dann derselbigen unser Verpflichtung fürderlich und unverzüglich wiederumb abzusteen/ und uns seins Göttlichen Worts zuhalten/ zu dem/ so seind diß Sachen/ darein sich nicht die wenigsten Zwispalts-Punct/ so jetzt vor Augen schweben/ ziehen/ davon aber in einem künfftigen/ gemeinen/ freyen/ Christlichen Concilio gehandelt soll werden/ und were solch angemast Fürdrucken des merern/ unsers Ermessens/ nichts anders/ dann als ob Chur-Fürsten/ Fürsten und Stende/ ausserhalb gemelts Concilii, und der Meynung/ darumb dasselb fürgenummen/ für nottwendig bedacht/ zuwider in gemelten Artickeln/ und sunderlich/ als der eine/ und Gegenpart zuurteylen solten haben.

Item/ es were auch nicht allein dem Rechten/ sundern auch aller natürlichen Billigkeit ungemeß/ da zwo Partheyen eins Handels strittig/ daß ein Teyl des andern Richter und Vrteyler darinn sein solt/ und mit dem merern oder sunst über den andern fürzudrucken haben/ und

wür-

datis Germaniæ contrarium existat, paternum hocce & laudabile suæ Sanctitatis propositum non probat modo, sed etiam, pro Cæsarei muneris sui ratione, promovere statuit, eundemque in finem declarat, quod, sicut ex tenore dictæ Constitutionis advertat, non tantum quascunque ante electionem Capitulationes prohibendas, sed & eas, quas post electionem fieri contigerit, nullum prius robur habituras esse, quam a S. Sede approbatæ fuerint, id quod Sacra Cæsarea Majestas de Juribus solum Ecclesiasticis, quibus se nullatenus immiscere cogitat, dictum esse putat, ita etiam sua ex parte istiusmodi Capitulationes, in quantum Cæsarea Sacrique Imperii Jura & Regalia, reditus mensales & Provinciales, Imperii collectas, fœderum legationumque Jura, vel alia temporalia respiciunt, haud quaquam pro validis & legitimis haberi debeant, nisi hisce in pactibus Romanorum Imperatori pariter transmissæ, atque ab eodem, pro rerum exigentia, ratihabitæ & confirmatæ fuerint. Quod Sacra Cæsarea Majestas prædicto Reverendissimo Domino Nuncio responderi clementer jussit; Eidem de reliquo gratiæ & benevolentiæ suæ Cæsareæ affectum prolixe offerens. Signatum Viennæ, sub Sacræ Cæsareæ Majestatis Sigillo secretiore, die nono Februar. 1695.

CCCCXXXI.

Pabsts Innocentii XII. Constitution wider die bey denen Ertz- und andern Stifftern eingerissene Mißbräuche mit denen Capitulationen und Juramenten bey Erwehlung und Reception derer Ertz- und Bischoffe / auch anderer Stiffts-Personen / de anno 1695.

INnocentius, Papa XII. ad perpetuam rei memoriam.

Ecclesiæ Catholicæ per universum orbem diffusæ Regimini, meritis licet imparibus, divina dispositione Præsidentes, ea, quæ a Romanis Pontificibus, Prædecessoribus nostris, sive ad illicitorum, ac præsertim Ecclesiasticæ libertati adversantium juramentorum abusum tollendum, sive ad quamcunque avaritiæ labem a personis in sortem Domini vocatis, quas non quæ sua sunt, sed quæ JEsu Christi, quærere maxime convenit, excludendam, prudenti salubrique consilio, ac illo, qui secundum scientiam est, zelo constituta & ordinata esse noscuntur, Apostolici muniminis nostri patrocinio libenter roboramus, novisque præsidiis, ut serventur exactius, constabilimus, ac alias desuper concessæ nobis a Domino potestatis partes studiosa charitate interponimus, sicuti Ecclesiarum omnium, quam gerimus, sollicitudo postulat, nosque omnibus maturæ considerationis trutina perpensis, ad omnipotentis Dei gloriam, rectam ac felicem Ecclesiasticarum rerum directionem, nec non animarum, pretioso unigeniti filii, Domini nostri JEsu Christi, sangvine redemtarum salutem expedire in Domino arbitramur. Dudum siquidem, postquam fel. memor. Nicolaus, Papa III. Prædecessor noster, accepto in nonnullis Ecclesiis de earum consvetudine observari, ut cum earum Prælati ad Ecclesias ipsas primo accederent, vel cum de recipiendis ibidem novis Canonicis ageretur, nec Prælatos admitti, nec Canonicos aliter recipi in iisdem Ecclesiis, nisi jurassent statuta & consvetudines ipsarum Ecclesiarum, scripta & non scripta, inviolabiliter observare; Inter Laicos quoque multarum Civitatum, Castrorum & Terrarum cum consvetudinis morbum in suis potestatibus, Rectoribus vel Officialibus assumendis irrepsisse, ut ipsi potestates, Rectores & Officiales ad ejusmodi potestarias, Rectorias & officia nullatenus admitterentur, nisi prius se statuta ipsorum locorum clausa servaturos similiter jurassent: In statutis vero ac consvetudinibus supradictis interdum aliqua reperiri illicita, sive impossibilia, vel Ecclesiasticæ libertati obviantia, ne sub tali generalitate jurandi sic jurantibus peccandi occasio præberetur, animarum periculis obsistere cupiens, salubri sua ac generali constitutione præceperat, a quibuscunque scientibus contineri in prædictis consvetudinibus & statutis illicita, impossibilia, vel libertati Ecclesiæ obviantia, juramenta hujusmodi nullo modo præstari; ac præterea decreverat, talia juramenta ea intentione facienda vel facta, ut etiam illicita vel impossibilia seu Ecclesiæ libertati obviantia observarentur, cum etiam sub tali intentione præstari non possent absque Divinæ Majestatis offensa in hujusmodi illicitis, impossibilibus, seu libertati Ecclesiæ obviantibus non servanda: quin potius pro animarum salute, si sub forma præfata vel simili aliquos ignorantes, prædicta illicita seu impossibilia vel libertati Ecclesiæ obviantia jurare contigisset ad observanda duntaxat licita, possibilia & libertati Ecclesiæ non observantia jurantium intentionem referri debere; declarans insuper, juramenta sub hujusmodi generalitate qualitercunque, & sub quacunque verborum forma præstita, vel præ-

stranda, ad licita, possibilia ac Ecclesiasticæ libertati non obviantia duntaxat extendi, ipsosque jurantes ad alia per præstationem juramenti hujusmodi non teneri; fel. mem. Gregorius, Papa XIII. etiam Prædecessor noster, per quasdam suas desuper sub plumbo expeditas literas, quarum initium: Inter Apostolicas &c. prædictam Nicolai Prædecessoris Constitutionem, itidemque alias omnes Canonicas Sanctiones de abusu & reprobatione juramentorum hujusmodi promulgatas innovavit, voluitque, eas ubique ab omnibus, etiam quoad præterita, inviolabiliter observari. Præterea præcepit & interdixit Prælatis, Canonicis & aliis supradictis, nec non Ecclesiarum Capitulis, & Monasteriorum cæterisque Conventibus, Civitatum quoque Castrorum & Terrarum Communitatibus & personis quacunque dignitate præditis, ne ulla omnino juramenta illicita, impossibilia, damnosa, vel libertati Ecclesiasticæ, aut Decretis Concilii Tridentini obviantia, sive ante, sive post Electiones, Confirmationes, Provisiones, Admissiones, aut alios actus ubicunque ac quocunque tempore, etiam prætextu cujusvis consvetudinis quantocunque tempore observatæ, quæ potius corruptela esset censenda, sive in genere, sive in specie præstare, reddere, vel exigere, neve super præstitis, redditis, vel exactis eo usque quempiam in judicio, vel extra illud inquietare auderent quoquo modo vel turbare. Ac illos, qui Juramenta illicita, impossibilia, damnosa vel Ecclesiæ libertati, aut Decretis dicti Concilii obviantia exigere, contendissent, Episcopos quidem & alios quoscunque Pontificali dignitate præditos a divinis suspendit; Capitula vero & Conventus, eorumque Ecclesias & loca omnia interdicto Ecclesiastico supposuit, ac singulares personas excommunicationis sententia innodavit, inhabilesque fecit ad obtenta, & alia obtinenda eo ipso, sibique & Romano Pontifici pro tempore existenti relaxationem suspensionis & interdicti, nec non absolutionem ab excommunicationis sententia hujusmodi perpetuo reservavit: Decernens, eos, qui talia juramenta scienter præstitissent, usu & commodo rei ac gratiæ, cujus causa jurassent, eo ipso privatos esse; alios vero ignorantes ad præstitorum juramentorum hujusmodi observationem minime teneri, & alias, prout in præfatis Gregorii Prædecessoris literis, quorum tenorem præsentibus pro plene & sufficienter expresso, ac de verbo ad verbum inserto haberi volumus, uberius continetur. Porro antequam literæ hujusmodi emanassent, similis mem. Pius, Papa V. etiam Prædecessor noster, ejusdem Concilii Tridentini Decretis, quibus ne quidquam, quod in usus pios non convertatur, in electione, præsentatione, nominatione, institutione, confirmatione, collatione vel alia provisione sive admissione ad possessionem alicujus Cathedralis Ecclesiæ, vel beneficii Canonicarum, aut Præbendarum, vel partem proventuum, seu ad distributiones quotidianas quoquo modo persolvi possit, strictissime prohibetur, inhærens, suam hac in re Constitutionem ediderat tenoris, qui sequitur, videlicet: Pius Episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Durum nimis & incommodum arbitramur, quod Ecclesiarum ministri in iis, quæ ad ipsorum sustentationem suppeditant, dispendia patiantur. Quocirca cum hanc ad rem simulque prohibendam ab Ecclesia Dei avaritiæ pravitatem, editas antehac Sanctiones minime satis esse intelligimus, novæ Constitutionis subsidio cogimur providere. Cum itaque alias ex plurium Ecclesiasticarum Cathedralium & Collegiatarum Constitutionibus, aut ex prava consvetudine observari intelligeretur, ut in electione, præsentatione, nominatione, institutione, confirmatione, collatione vel alia provisione sive admissione ad possessionem alicujus Cathedralis Ecclesiæ, vel Beneficii, Canonicatuum, aut Præbendarum, vel partem proventuum, seu ad distributiones quotidianas certæ conditiones, seu deductiones ex fructibus, solutiones, promissiones, compensionesque illicitæ, aut etiam, quæ in aliquibus Ecclesiis dicuntur, Turnorum lucra, interponerentur, licet sancta Synodus hæc detestata, mandaverit Episcopis, ut quæcunque hujusmodi, quæ in usus pios non converterentur, atque ingressus eos, qui Simoniacæ labis aut sordidæ avaritiæ suspicionem haberent, fieri non permitterent, ipsique diligenter de eorum constitutionibus, sive consvetudinibus super prædictis cognoscerent, & illis tantum, quas probarent, exceptis, reliquas, ut pravas & scandalosas rejicerent, eos vero, qui adversus prædicta quavis ratione commisissent, pœnis contra Simoniacos editis, teneri decreverit; multorum tamen indomita cupiditate tam prædicta, quam alia ad beneficium & commodum ipsorum Ministrorum edita, aut omnino contemnuntur, aut in varios sensus traducta perperam eluduntur. Quare nos, pro Divini cultus exercitio, simulque evocatorum ad illum auxilio plenius evidentiusque consulendum fore rati, revocamus & abolemus omnia & quæcunque Privilegia, consvetudines & statuta, quarumcunque Ecclesiarum Cathedralium & Metropolitanarum, ac majorum, nec non Collegiatarum etiam jura-

mento, confirmatione Apoſtolica, aut alio quovis præſidio munita, ac etiam ſupra hominum memoriam & longiſſimo & quantocunque tempore etiam continuo obſervata, ſive pro ſolvendis Eccleſiarum, vel Prælatorum debitis, ſive pro ſupportandis illorum oneribus, ſive aliis etiam majoribus, maximis & urgentiſſimis cauſis conceſſa & approbata, ac etiam multiplicatis vicibus innovata, extenſa & moderata, quod vacantibus ipſarum Eccleſiarum Dignitatibus, Canonicatibus, Præbendis, portionibus, beneficiis & officiis, fructus, aut etiam quotidianæ diſtributiones ex eis primo ab ipſa vacatione anno, aut longiore, vel etiam breviore tempore proventuri, menſæ Epiſcopali ſeu Capituli, aliove loco integre, vel partim remaneant ſeu applicentur, aut in communes uſus cedant, ſeu inter alios Canonicos & perſonas Eccleſiæ ſeu Capituli dividantur. Quodque nullus etiam Apoſtolica authoritate proviſus in Canonicum recipi, aut ad dignationem ſeu portionem, beneficium, vel officium admitti, vel alias in ejus poſſeſſionem induci poſſit, niſi prius de obſervandis hujusmodi privilegiis, conſvetudinibus & ſtatutis juramentum præſtiterit, & obtentæ illorum derogationi, ac fructuum & diſtributionum præceptioni renunciaverit, ſeu Capitulo & perſonis prædictis ceſſerit, ſeu, ut appellant, dulciaria, aut quid aliud præſtiterit; quorum omnium tenores, cauſas & effectus habemus præſentibus pro expreſſis, quibuscunque illa concepta ſint formulis, nec non irritantibus & aliis Decretis roborata. Volentes, ea omnia vires & effectum de cætero non habere. Præcipimus igitur & interdicimus omnibus Epiſcopis, Capitulis, Collegiis & perſonis, ad quos id pertinet, ne poſthac fructus aut diſtributiones hujusmodi, nec prorſus illam eorum partem retineant, neve ipſorum, vel ceſſionem, vel renunciationem, aut dulciaria, vel alia quomodocunque petant, vel exigant, aut quemquam, ſive Ordinaria, ſive Apoſtolica authoritate proviſum, ad præſtandum hujusmodi juramentum inducant, aut illi prædicta non facienti poſſeſſionem impediant, vel remorentur. Quicunque contrafecerint, ſi Eccleſiarum Antiſtites, tamdiu a Pontificalis officii exercitio ſint ſuſpenſi, donec ſatisfactione prævia illis per ſedem Apoſtolicam ſuſpenſio relaxetur: Capitula vero & Collegia quæcunque Eccleſiaſtico ſubjaceant interdicto, ac ſingulares perſonæ in excommunicationis ſententiam incurrant, a qua niſi in mortis articulo conſtitutæ, ab alio quam a Romano Pontifice abſolutionis beneficium nequeant obtinere. Decernentes hujusmodi præſtita juramenta non tenere, ne quenquam illis obligari, quin imo jurantes in hujusmodi cenſuram incidere, nec non irritum & inane, quicquid ſecus ſuper his per quoscunque ſcienter, vel ignoranter contigerit, attentari. Et nihilominus ſtatuimus, ut, ubicunque hujusmodi fructus & diſtributiones Fabricæ & Sacriſtiæ, aut alterius pii loci uſibus ultra ſemeſtre tempus reperiuntur conceſſi, horum duntaxat dimidia pars ipſi Sacriſtiæ vel Fabricæ, aut pio loco deinceps tribuatur, alteram vero Beneficiati prædicti integre percipiant. Non obſtantibus Conſtitutionibus & ordinationibus Apoſtolicis, cæterisque contrariis quibuscunque; aut ſi aliquibus communiter, aut diviſim ab Apoſtolica ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi, aut excommunicari non poſſint per literas Apoſtolicas non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem, Decreto prædictæ Synodi, ac etiam Conſtitutione fel. recordat. Joannis, Papæ XXII. quæ incipit: Suſcepit, & aliis Juribus hac de re diſponentibus nihilominus alias in ſuo robore duraturis. Cæterum per prædicta non intendimus illis præjudicare Capitulis, Collegiis, Menſis, aut Perſonis, fructus & diſtributiones inter vocationem beneficiorum & eorum collationem, ſive poſſeſſionis apprehenſionem provenientes, ex ſtatuto, conſvetudine, vel privilegio hujusmodi percipientibus, vel retinentibus, quo minus ipſi illos interim, ut antea, exigere valeant & habere. Poſtremo volumus, ut præſentium exempla etiam impreſſa, Notarii publici manu & Prælati Eccleſiaſtici ejusve Curiæ Sigillo obſignata, eandem illam prorſus fidem ubique locorum in Judicio & extra illud faciant, quam facerent ipſæmet præſentes, ſi eſſent exhibitæ, vel oſtenſæ. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ revocationis, abolutionis, præcepti, interdicti, decreti, ſtatuti, intentionis & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli, Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum. Datum Romæ, apud Sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ milleſimo, quingenteſimo, ſeptuageſimo, Pridie Kalendarum Junii, Pontificatus noſtri Anno quinto. Cum autem, ſicut non ſine gravi animi noſtri dolore, ex quam plurium, ac præſertim nonnullorum venerabilium Fratrum, Archiepiſcoporum & Epiſcoporum ad Apoſtolatum noſtrum delatis querelis accepimus, adeo creverit tam ſalutarium legum transgreſſorum impudentia, ut non deſint, qui ſive avaritiæ, quæ eſt idolorum ſervitus

tus, improbo affectu, ſive ambitioſo Eccleſiaſticorum graduum cupiditatis conſilio ducti, hominibus trepide paciſcentibus fidem habentes, & tamen Deo veraciter promittendi minime credentes, ſacras ipſas electiones, quas ſanctiſſimi Eccleſiæ Canones, omni prava pactione ſubmota, peragi tam diſtricte præcipiunt, illicitis, injuſtis, ac per tot Apoſtolicas Sanctiones reprobatis conventionibus per Electos, quicunque illi ſint, obſervandis, quibus Canonica Præſulum jurisdictio utplurimum circumſcribitur, vacantium Eccleſiarum jura læduntur, ac ipſius etiam Apoſtolicæ ſedis authoritas interdum violatur, temere inquinare ſatagant, atque ita abominationem deſolationis in Sanctuarium invehere, ſacrasque Eccleſiæ Dignitates, ad quas olim non niſi ex perſecutionis tolerantia aſcendebatur, in turpem quæſtum ac tenebrarum negotium commutare minime vereantur, non ſine graviſſima Eccleſiæ diſciplinæ perturbatione, fidelium ſcandalo, ac ſalutis animarum detrimento: Hinc eſt, quod nos, qui libertatis, jurisdictionis, aliorumque jurium Eccleſiaſticorum aſſertores in terris a Domino conſtituti ſumus, omniumque Chriſti fidelium curam ſuperna diſpoſitione gerimus, abuſus quoscunque circa præmiſſa introductos e medio tollere, illisque in futurum omnem anſam præcidere, nec non animarum periculis, quantum nobis ex alto conceditur, occurrere cupientes, habita ſuper iisdem præmiſſis cum particulari congregatione venerabilium Fratrum noſtrorum, Sac. Rom. Eccleſ. Cardinalium, ejusdem Concilii Tridentini interpretum, qui rem mature diſcuſſerunt, diligenti deliberatione, de illorum conſilio pariter & aſſenſu, ac etiam motu proprio, & ex certa ſcientia, ac matura deliberatione noſtris, deque Apoſtolicæ poteſtatis plenitudine, omnia & ſingula præmiſſa a præfatis Nicolao, Pio & Gregorio, Prædeceſſoribus conſtituta, ordinata, interdicta, decreta & reſpective declarata, ut præfertur, expeditasque deſuper illorum Conſtitutiones ſeu literas ſupradictas, tenore præſentium, perpetuo approbamus, confirmamus & innovamus, illisque perpetuæ atque irrefragabilis Apoſtolicæ firmitatis robur, patrocinium & præſidium adjicimus. Præterea, ut eadem præmiſſa firmius atque inviolabilius de cætero obſerventur, ultra omnes & ſingulas pœnas, in iisdem Conſtitutionibus, ſeu literis impoſitas, privationis, dignitatum, Canonicatuum & præbendarum aliorumque beneficiorum Eccleſiaſticorum, & quoad regulares etiam vocis activæ & paſſivæ, ac graduum, munerum & officiorum quorumcunque per eos reſpective obtentorum perpetuæque inhabilitatis ad illa & alia ſimilia, vel diſſimilia quæcunque in poſterum quomodolibet obtinenda, pœnas per Contrafacientes ipſo facto abſque alia declaratione incurrendas adjungimus. Porro ad penitus extirpandum atque evellendum abuſum Capitulationum, Pactionum, Conventionum, Concordatorum, ſeu Statutorum quorumcunque, quæ perperam ac adverſus Sacrorum Canonum & Conſtitutionum Apoſtolicarum diſpoſitionem, occurrente Eccleſiarum qualibet, præſertim Cathedralium & Metropolitanarum, ſeu Monaſteriorum quorumvis vacatione, ab iis, ad quos electio perſonarum idonearum ipſis Eccleſiis, ſeu Monaſteriis ad electionem hujusmodi reſpective præficiendarum, juxta privilegia & indulta Apoſtolica eis deſuper conceſſa, aut alias legitime ſpectat, ſive ante, ſive poſt Electionem prætactam, interdum iniri, condi, aut fieri conſveverunt, motu, ſcientia, deliberatione & poteſtatis plenitudine paribus, earundem tenore præſentium, omnibus & ſingulis, ad quos ſpectat, & pro tempore quandocunque ſpectabit, cujuscunque ſtatus, gradus, ordinis, conditionis, præeminentiæ, vel dignitatis fuerint, ſub eisdem omnino pœnis ſuperius expreſſis, quarum abſolutionem, ſeu relaxationem nobis & Romano Pontifici pro tempore exiſtenti duntaxat ſpecialiter reſervamus, diſtricte prohibemus, & interdicimus, ne Capitulationes, Pactiones, Conventiones, Concordata, ſeu Statuta hujusmodi ante ipſam quidem electionem, ſeu etiam poſtulationem de cætero, inire, condere, aut facere audeant quovis modo, ſeu præſumant; Illaque proinde, quatenus de facto contra præſentis noſtræ prohibitionis formam inita, condita, ſeu facta fuerint, nulla inania, invalida, irrita, viribusque & effectu penitus & omnino vacua, ac nullius roboris & momenti eſſe & perpetuo fore, neminemque ad illorum, ſeu cujuslibet eorum, etiamſi juramento vallata ſint, obſervantiam teneri, aut obligatum exiſtere, vel fore, decernimus & declaramus. Quæ vero electione, ſeu poſtulatione hujusmodi ſecuta, quomodolibet iniri, condi, ſeu fieri contigerit ad nos, ſeu eundem Romanum Pontificem pro tempore exiſtentem quamprimum deferri, atque ita noſtro & ſedis Apoſtolicæ judicio ſubjici præcipimus, ſuſpenſa interim eorum omnium & ſingulorum executione, donec & quousque ab eadem ſede, ſine cujus authoritate nihil omnino in ſimilibus paciſci fas eſt, Apoſtolicæ confirmationis robur in totum, vel in partem receperint. Cæterum per præſentes non intendimus ea, quæ antehac contra ſupradictarum Nicolai, Pii & Gregorii, Prædecessorum

decessorum, seu forsan aliarum Apostolicarum Constitutionum, seu literarum formam quomodolibet gesta fuerunt, ullatenus approbare, nec pœnas ea de causa per transgressores incursas remittere, vel condonare. Decernentes pariter easdem præsentes literas, & in eis contenta quæcunque, etiam ex eo, quod quilibet in præmissis, seu eorum aliquo jus, vel interesse habentes, seu habere quomodolibet prætendentes, cujuscunque status, gradus, ordinis, præeminentiæ & dignitatis existant, & alias specifica & individua mentione & expressione digni illis non consenserint, nec ad ea vocati, citati & auditi, neque causæ, propter quas præsentes emanarint, sufficienter adductæ, verificatæ & justificatæ fuerint, aut ex alia quacunque quantumvis juridica & privilegiata causa, colore, prætextu & capite, etiam in corpore juris, clauso, etiam enormis, enormissimæ & totalis læsionis, nullo unquam tempore de subreptionis, vel obreptionis, aut nullitatis vitio, seu intentionis nostræ aut interesse habentium consensu, aliove quolibet, etiam quantumvis magno & substantiali ac incogitato & inexcogitabili, individuamque expressionem requirente defectu notari, impugnari, infringi, invalidari, retractari, ad terminos juris reduci, seu in controversiam vocari, aut adversus illas aperitiones oris, restitutionis in integrum, aliudve quodcunque juris, facti, vel gratiæ remedium intentari, vel impetrari, seu impetrato, aut etiam motu, scientia & potestatis plenitudine paribus concesso, vel emanato, quempiam in judicio, vel extra illud uti, seu se juvare posse, sed ipsas præsentes literas semper firmas, validas & efficaces existere & fore, suosque plenarios & integros effectus sortiri & obtinere, ac ab omnibus & singulis, ad quos spectat, & pro tempore quandocunque spectabit, inviolabiliter & inconcusse observari, sicque & non aliter in præmissis per quoscunque Judices ordinarios & delegatos, etiam causarum Palatii Apostolici auditores, ac ejusdem Sacræ Romanæ Ecclesiæ Cardinales, etiam de latere Legatos & Apostolicæ sedis præfatæ Nuncios, aliosve quoslibet quacunque præeminentia & potestate fungentes & functuros, sublata eis, & eorum cuilibet quavis aliter judicandi & interpretandi facultate & authoritate, judicari & definiri debere, ac irritum & inane, si secus super his a quoquam quavis authoritate, scienter vel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus præmissis, ac quatenus opus sit, nostra & Cancellariæ Apostolicæ regula de jure quæsito non tollendo, aliisque Apostolicis, ac in universalibus Provincialibusque & Synodalibus Conciliis editis generalibus, vel specialibus Constitutionibus & ordinationibus, nec non Ecclesiarum & Monasteriorum quorumvis & illorum ordinum, aliisve quibusvis, etiam juramento, confirmatione Apostolica, aut quavis firmitate alia roboratis statutis & consvetudinibus, etiam immemorabilibus, privilegiis quoque indulgentiis & literis Apostolicis eisdem Ecclesiis, Monasteriis ac Ordinibus, illorumque Præsulibus, Capitulis, Abbatibus aliisque Superioribus & Personis quibuslibet sub quibuscunque verborum tenoribus & formis, ac cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis, aliisque efficacioribus & insolitis clausulis irritantibusque & aliis Decretis, etiam motu, scientia & potestatis plenitudine paribus, ac consistorialiter & alias quomodolibet in contrarium præmissorum concessis ac quantiscunque vicibus confirmatis, approbatis & innovatis. Quibus omnibus & singulis, etiamsi pro illorum sufficienti derogatione de illis, eorumque totis tenoribus specialis, specifica, expressa & individua ac de verbo ad verbum, non autem per clausulas generales idem importantes, mentio, seu quævis alia expressio habenda, aut aliqua alia exquisita forma ad hoc servanda foret, tenoris hujusmodi, ac si de verbo ad verbum, nihil penitus omisso, & forma in illis tradita observata experimerentur & insererentur, præsentibus pro plene & sufficienter expressis & insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris, ad præmissorum effectum hac vice duntaxat specialiter & expresse derogamus, ac plenissime & amplissime derogatum esse volumus cæterisque contrariis quibuscunque; Aut si præfatis, vel aliis quibuslibet communiter, vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas Apostolicas, non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum de Indulto hujusmodi mentionem. Ut autem eædem præsentes literæ ad omnium notitiam facilius deveniant, volumus illas seu earum exempla ad valvas Ecclesiæ Lateranensis & Basilicæ Principis Apostolorum, nec non Cancellariæ Apostolicæ Curiæque generalis in monte Citorio ac in Acie Campi Floræ de urbe, ut moris est, affigi & publicari; sicque publicatas & affixas omnes & singulos, quos illæ concernunt, perinde arctare & afficere, ac si unicuique eorum nominatim & personaliter intimatæ fuissent. Utque ipsarum præsentium literarum transsumtis seu exemplis etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, & Sigillo alicujus personæ in Ecclesiastica dignitate constitutæ munitis, eadem prorsus fi-

des

des tam in Judicio, quam extra illud ubique adhibeatur, quæ ipsis præsentibus adhiberetur, si forent exhibitæ vel ostensæ. Datum Romæ apud Sanctam Mariam Majorem sub annulo Piscatoris, die XXIII. Septembris M. DC. XCV. Pontificatus nostri anno quinto.

J. F. Cardinalis Albanus.

CCCCXXXII.

Käysers Caroli VI. Patent, worinn alles Schmähen und Lästern unter denen Verwandten derer im Heil. Röm. Reiche zugelassenen Religionen / auch alle die Reichs-Grund-Gesetze anzapfende Lehren und Disputationes ernstlich verböten werden / ingleichen alle Bücher fleißig zu censiren befohlen wird / de ao. 1715.

WIr CARL der Sechste / entbieten allen und jeden / denen dieser Unser Käyserlicher offener Brieff vorkombt / und nachfolgender massen angehet / Unsere Käyserliche Gnade / und fügen denenselben samt und sonders hiermit zu wissen / daß / obwohl auf verschiedenen hiebevor gehaltenen Reichs-Tägen und sonsten weyland Unsere Glorwürdigste Vorfahren am Reich / Römische Käyser und Könige / mit derer Churfürsten / Fürsten und Ständen des Heil. Röm. Reichs guten zeitigen Rath und Vereinigung / Gesetze und Verordnungen dahin ausgehen lassen / daß keiner / von was für unter denen im Reich zugelassenen Glaubens-Bekäntnüssen er auch seyn möge / den andern / so nicht seiner Religion ist / weniger aber die Glauben selbst mit Worten / lästerlichen Büchern / Schrifften / Schmäh-Carten / schimpflichen Gedichten / Gemählden / Kupfferstichen / oder andern dergleichen Erfindungen / boßhafft und unbescheidener Weise angreiffen / schmähen / oder sonst spöttlich anziehen und durchlassen / mithin auch niemand einige gegen die Staats-Regierung und Grund-Gesetze des Heil. Röm. Reichs angesehene Lehren aufbringen solle; So zeiget doch die tägliche Erfahrung / daß diesen so offt ergangenen heilsamen Verordnungen und Reichs-Geboten an verschiedenen Orthen nicht nachgelebet / vielmehr solchen schnurgerad entgegen / hin und wieder dergleichen schmähsüchtige Bücher / Schrifften und Gemählde verschiedener Orten im Reich heimlich gemacht / verfertiget und gedruckt / oder von auswärts hero eingeschleiffet / und ohne allen Scheu / Einsicht / oder Bestraffung / auf öffentlichen Jahrmärckten / Messen und andern Versamlungen umgetragen / feilgebothen / ausgestreuet / verkaufft und ausgebreitet / nicht minder auf öffentlichen Universitäten über das Jus Civile & Publicum sehr schädliche des H. Röm. Reichs Gesetze und Ordnungen anzapffende verkehrte neuerliche Lehren / Bücher / Theses und Disputationes angehebt / und dadurch viele so unzuläßige als tieffschädliche Neuerungen gegen die teutsche Grundfeste / folglich Unordnungen in dem teutschen Reich eingeführet werden. Gleichwie aber dergleichen Zanck- und schmähsüchtige Schreibarten und Lehren so wenig dem Christen- und Käyserthum / als der Gerechtigkeit gemäß / noch auch zu Ausbreitung der Christlichen Lehre / und allerseitigen Glaubens- oder gemeinnutzigen Rechts- und Staats-Sachen der geringste Nutzen und Ehre / wohl aber ein und anders diesen empfindlichen Schaden haben / daß daraus / an statt der so hochnöthigen Einigkeit und innerlichen guten Vernehmens / nichts als Zanck / Mißtrauen / Entfernung derer Gemüther / Irrwege / auch wohl gar Unfriede und Empörungen zu entstehen pflegen: Also haben Wir Unser darob hegendes Käyserl. Mißfallen öffentlich zu erkennen zu geben / und die Handhabung derer von Unsern in GOtt ruhenden Vorfahren wohl und Reichs-Väterlich erlassenen Käyserl. Verordnungen in Unsere besondere Sorgfalt und Obsicht zu nehmen / einer Nothdurfft zu seyn umb so mehr befunden / als sich solches Ubel überaus vermehret / und den unausbleiblichen Schaden ins Werck setzet. Wir befehlen / setzen / ordnen und ermahnen hiermit alle / insonderheit die Geistliche und Prediger / alle Schrifft- und Rechts-Gelehrten / die Buchdrucker / Verleger und Buchführer / ohne Unterscheid des Glaubens-Bekäntnüsses / sie seyen frembd oder einheimisch / bevorab aber die Bücher-Commissarios, Krafft dieses / nachdrücklich erinnernde / bey Vermeidung hoher Straffe / und der Käyserlichen und des Reichs schweren Ungnade / alles und jedes / was hiebevor von Zeit zu Zeiten gegen den Mißbrauch der Druckereyen / und Herausgebung verbottener Glaubens- und Staats-Sachen angehender Lehren / Bücher und Laster-Schrifften oder Lehr-Gesetzen verordnet worden / in genauere Obachtung zu ziehen / und dasjenige / was darzu auf einige Weise Vorschub geben kan / sorgsam zu vermeiden und zu verhindern. Zu dem Ende auch alsofort nach Verlesung dieses alle Winckel-Buchdruckereyen abzustellen / und nicht zu gestatten / daß deren einige anders / oder an und aus andern Orten / als in solchen Städten und Orten eingerichtet werden / wo Chur- und Fürsten ih-

re gewöhnl. Hofhaltung haben/ oder Academien/ oder Universitates Studiorum, oder wenigst ansehnliche Unsere und des Reichs oder solche Städte sind/ wo Obrigkeitliche Obsicht gehalten wird. Dann ferner nicht nur keine Buchdrucker zuzulassen/ die da nicht angesessene/ redliche und ehrbare Leute sind/ und sich nach denen allgemeinen Reichs-Satzungen und der Obrigkeit des Orts/ vermittelst Eydes und Pflichten/ verbindlich gemacht haben/ sich in ihrem Drucken allem demjenigen/ was die Reichs-Satzungen mit sich bringen/ und ihnen vorher wohl zu erklären und einzubinden ist/ gemäß zu bezeigen/ sondern auch noch hierüber bey allen und jeden Buchdruckereyen verständige und gelehrte Censores zu bestellen/ und solche ebenermassen dahin zu verpflichten/ daß sie ohne deren genaue Durchgehung/ Erlaubnüß und Genehmhaltung keinem/ zumahlen ohne Benennung des Erfinders/ Schreibers/ oder Dichters und des Druckers Namen und Zunamen/ wie auch der Stadt und des Jahrs/ etwas zu drucken/ oder zu verkauffen/ vielweniger die Einführung solch schädlicher Bücher aus fremden Landen und deren Verschleiß im Röm. Reich verstatten/ gestalten Wir von nun an alles/ was ohne solchen Form und Feyerlichkeit ist/ für sträffliche Laster- und Schmäh-Carten/ mithin allerdings zu vernichten/ und zur Confiscation würcklich in der That aller Orten erklären. Da aber gleichwohl von einem oder andern/ vorgedachter Erinnerung ohngeachtet/ oder deren ungehindert/ dergleichen Laster oder andere gegen die Reichs-Grund-Gesetze in Glaubens- und Staats-Sachen laufende Lehren/ Schmäh-Schrifften/ Bücher/ Kupffer und Gemählde gedruckt und ausgegeben würden/ solche alsofort/ ohne einige Nachsicht/ durch jedes Orts Obrigkeit/ oder unsere Bücher-Commissarios, confisciret/ der Urheber aber/ Schreiber und Drucker so wohl/ als alle diejenige/ welche sie zum Verkauff herum tragen und ausbreiten/ oder sich darzu gebrauchen lassen/ an Guth und Vermögen/ auch nach Beschaffenheit der Sachen und deren Umbständen/ an Ehr/ Leib/ Guth und Blut unnachläßig gestrafft werden sollen.

Dafern nun einige Geist- oder Weltl. Obrigkeit im Reich/ welche die auch immer wäre/ und wie sie Namen haben möchte/ in Erkundigung solcher Dinge nachläßig handeln/ oder die angezeigte oder sonst wissentliche Ubertretung nicht mit behörigem Nachdruck abstellen und bestraffen/ oder auch vielleicht gar mit denen/ so darwider handeln/ sich unter der Hand verstehen/ und Unterschleiff geben würde/ alsdann wollen Wir/ und behalten Uns bevor/ nicht nur gegen den Urheber/ Erfinder/ Schreiber/ Dichter/ Mahler/ Kupfferstecher/ Drucker/ Buchführer/ Unterhändler und Verkäuffer/ sondern auch gegen die Geist- oder Weltliche Lehrer und Prediger/ und die nachläßige Obrigkeit selbst/ ernstliche Ahndung und Straffe/ nach Befund der Sachen und deren Umständen/ vornehmen zu lassen/ allermassen Wir auch Unsern jetzigen und künfftigen Reichs-Fiscalen/ so wohl bey Unserm Käyserlichen Reichs-Hof-Rath/ als Käyserlichen Cammer-Gericht/ hierdurch ernstlich wollen erinnert haben/ daß sie gegen alle die oberwehnte Uberfahrer dieser Unserer Käyserlichen Verordnung/ sie seyen Geistlich oder Weltlich/ ohne Ansehung der Person/ auf gebührende Straffe ohnverzüglich anruffen/ und ihres Orts und Ambts nach aller Strenge verfahren und handeln sollen. Wir meynen es ernstlich. Mit Urkund dieses Briefs besiegelt/ mit Unserm aufgedruckten Käyserlichen Insiegel/ der geben ist in Unser Stadt Wien/ den 18. Julii, Anno 1715. Unserer Reiche des Römischen im vierdten/ des Spanischen im zwölfften/ des Hungarischen und Böheimischen aber im fünfften Jahr.

CARL.

(L.S.)

Vt. Friedrich Carl, Graf von Schönborn.

Ad Mandat. S.C. Majest. proprium
E. F. von Glandorff.

Wei-

Weitere Fortsetzung dieses ersten Capitels.

CCCCXXXIII.

Des Synodi zu Brixen Decretum, vermöge dessen Pabst Gregorius VII. seiner Würde entsetzet worden / de anno 108-.

QUia Gregorium illum constat non a Deo electum, sed a se ipso in fraude & pecunia impudentissime erectum, qui Ecclesiasticum subvertit ordinem, qui Christiani Imperii perturbat regnum, qui Regi Catholico ac Pacifico corporis & animæ intentat mortem, qui perjurum defendit Regem, qui inter concordes seminat discordiam, inter pacificos lites, inter Fratres scandala, inter conjuges divortia, & quicquid quiete inter pie viventes stare videbatur concussit, nos auctore Deo congregati in unum, Legatis ac literis freti Episcoporum decem ac novem die sancto Pentecostes Brixiæ congregatorum, contra eundem Gregorium procacissimum, sacrilegia ac incendia prædicantem, perjuria & homicidia defendentem, Catholicam & Apostolicam fidem de corpore & sangvine Domini in quæstionem ponentem, hæretici Berengarii antiquum discipulum, divinationum ac somniorum cultorem manifestum, necromanticum, pythonico spiritu laborantem, & idcirco a vera fide exorbitantem, judicavimus Canonice deponendum & expellendum, nisi ab ipsa sede his auditis descenderit, in perpetuum condemnandum. Acta sunt hæc VII. Cal. Julii, Indict. III.

Nota. Hoc Decretum Romam per nuncium missum est, & incredibiliter terruit Gregorium, totamque Romanam curiam.

CCCCXXXIV.

Käysers Rudolphi I. Declaration, daß die von ihm denen Reichs-Städten ertheilte Freyheiten denen Kirchen und Prælaten des Heil. Röm. Reichs ohnnachtheilig seyn sollen / de anno 1283.

RUdolphus, Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus. Universis Imperii Romani fidelibus præsentes literas inspecturis gratiam suam & omne bonum. Quia Regalem decet Clementiam sic libertates impendere, & bene meritis liberalitatis & munificentiæ suæ gratiam impartiri, quod ex eo Imperio ac Ecclesiis & Ecclesiarum Prælatis nullum prorsus in suis juribus præjudicium irrogetur: ad universorum tam præsentium, quam futurorum volumus notitiam pervenire. Quod per libertates illas, quibus a Creationis nostræ tempore Civitates, & loca quæcunque dotavimus, nullum volumus Imperio & Ecclesiis, ac Ecclesiarum Prælatis in suis juribus & hominibus præjudicium generari. Sed volumus, quod Imperium & Prælati Ecclesiastici omnibus illis juribus gaudeant, quibus ante libertatem hujusmodi Civitatibus & locis a nobis indultam usi fuerunt: & quæ ante tempora libertatis ejusdem habere noscuntur. In cujus rei testimonium præsens scriptum Majestatis nostræ Sigillo jussimus communiri. Datum in Hagenavv, IV. Non. Decembr. Indict. XI. Anno M. CC. LXXXIII. Regni vero nostri Anno X.

CCCCXXXV.

Bulla Pabsts Innocentii IIX. worinn er 900. Theses, so Graff Johannes Picus Mirandulanus ediret / verdammet / de anno 1487.

INnocentius Episcopus, servus servorum Dei, ad futuram rei memoriam.

Etsi ex injuncto nobis, licet insufficientibus meritis, desuper Apostolicæ Servitutis Officio, hominum quorumlibet animarum saluti consulere teneamur, propensiori tamen cura ad ea invigilare debemus, quæ vel Divinæ Majestati, vel integritati Catholicæ Religionis & fidei, sine qua Deo placere non possumus, comperiuntur adversa. Nuper siquidem cum dilectus filius, nobilis Vir, Joannes Picus, Concordiæ Comes, nongentas conclusiones variarum facultatum publice, & in diversis locis publicis almæ urbi, in qua cum Romana Curia residemus, de aliis mundi partibus publicari fecisset, offerens se, (ut moris est,) contenta in illis in publicis desuper habendis disputationibus in eadem Curia sustentare, & a non-

nonnullis zelum fidei habentibus aſſereretur, nonnullas ex eisdem concluſionibus præfatæ fidei contrarias, erroneas, ſcandaloſas & male ſonantes, ac de non ſana doctrina ſuſpectas eſſe, & exinde multorum fidelium mentes plurimum ſcandalizari, & Divinam Majeſtatem, ac Religionis Chriſtianæ Decus, Apoſtolicæque Sedis honorem non parum lædi: Nos tunc integritati fidei conſulere, & ſcandalis hujusmodi obviare volentes, venerabili Fratri, Joanni, Epiſcopo Tornacenſi, Domus noſtræ Magiſtro, de cujus morum integritate, literarum ſcientia, & zelo Religionis plurimum confidimus, commiſimus & mandavimus, ut vocatis nonnullis tunc expreſſis venerabilibus fratribus noſtris, Epiſcopis, & aliis ſacræ Theologiæ ac utriusque Juris Profeſſoribus, ad id a nobis ſpecialiter nominatis, in dicta Curia degentibus, ac præfato Comite, contenta in dictis Concluſionibus, per eos mature examinari & diſcuti faceret, & an aliquæ ex illis ex vi verborum a fide Catholica diſſonare, aut hæreſin ſapere, ſeu dubiæ & ancipites eſſe, & ad erroneum ſenſum in fide trahi facile poſſe comperirentur: & explicato prius, quod captioſa verborum congeries portenderet, concordem eorundem Epiſcoporum & Profeſſorum determinationem nobis referret, ut habita hujusmodi relatione fideli, deſuper opportune providere poſſemus, prout in quibusdam literis noſtris in forma Brevis plenius continetur. Poſtmodum vero tam Tornacenſis, quam per illum convocati de noſtro Mandato Epiſcopi, Theologiæ Profeſſores, ac utriusque Juris Doctores præfati, poſt diutinam & diligentem diſcuſſionem & ſæpius tum præſente, tum abſente dicto Comite reiteratum, nonnunquam etiam in noſtra præſentia accuratum & laudabile examen dictarum concluſionum & contentorum in eis, nobis concorditer retulerunt, nonnullas ex concluſionibus prædictis, tam ſecundum propriam ejusdem Comitis, quam aliorum opinionem, hæreticas aut hæreſin ſapientes, aliquas ſcandaloſas, piarumque aurium offenſivas, plerasque etiam renovantes errores Gentilium Philoſophorum, jam dudum abolitos, & obſoletos, ac alias perfidiam Judæorum foventes, nec non complures, quæ ſub quodam fuco Philoſophiæ naturalis, honeſtare nituntur artes quasdam, fidei Catholicæ & humano generi inimicas, & a ſacris Canonibus & Doctrinis Catholicorum Doctorum acerrime damnatas propoſitiones eſſe; Nos igitur, qui Redemptoris noſtri locum tenemus in terris, & circa gregis ſui cuſtodiam in Animarum ſalutem jugis cogitationis attentione intendere (ſubmovendo noxia & profutura miniſtrando) debemus, ne propoſitiones prædictæ, male & contra fidem ſonantes, corda fidelium damnabiliter corrumpant, providere volentes, ut debemus; & quoniam prolixum & operoſum eſſet in ſpecie & ſigillatim præſentibus inſerere omnes illas concluſiones & propoſitiones, per eos magiſtraliter damnatas cum cauſis damnationis earum: idcirco de conſilio venerabilium fratrum noſtrorum, ſanctæ Romanæ Eccleſiæ Cardinalium, Libellum DCCCC. concluſionum prædictarum, quamvis aliquas contineat Catholicas ac veras, propter admixtionem tamen prædictarum damnabilium aſſertionum, authoritate Apoſtolica præſentium tenore damnamus & reprobamus: & inſuper, ne illius lectio continuare valeat ſcandalum (ut præmiſimus) generatum, & in futurum ad aliud forſan majus inducat, ſub excommunicationis pœna ipſo facto incurrenda, omnibus Chriſti fidelibus, ne illum de cætero legere, ſcribere, aut imprimere, ſeu legi, ſcribi, aut imprimi facere, vel aliis legentibus audire quoquo modo præſumant, dicta authoritate inhibemus: & illum deſcriptum vel impreſſum, nunc & pro tempore habentibus, ut illum comburant intra triduum a die habitæ notitiæ præſentium, ſub eadem pœna dicta authoritate mandamus. Præfatum autem Comitem, quoniam ante dictas concluſiones gratia tantum ſcholaſticæ diſceptationis & ſub Apoſtolicæ Sedis correctione, ut aſſerebat, publicavit & poſuit, & tandem easdem tales eſſe habendas profeſſus eſt, quales judicantur per nos & Profeſſores prædictos, quorum judicium in hac parte, ut præmittitur, authoritate Apoſtolica approbamus: & etiam quia jurejurando promiſit, nullo tempore ſe talia defenſurum, nullam ob præmiſſa incurriſſe ſiniſtræ excommunicationis notam, præfata authoritate decernimus & declaramus. Et inſuper quia difficile foret, præſentes literas ad ſingulas Civitates & Diœceſes fidelium deferre, volumus & Apoſtolica authoritate decernimus, quod earundem literarum tranſſumpto, ſigillo alicujus Prælati Eccleſiaſtici munito, & manu publici Notarii ſubſcripto, plena ubique fides adhibeatur, prout adhiberetur ipſis originalibus literis, ſi forent exhibitæ, vel oſtenſæ: mandantes locorum ordinariis, ad quorum notitiam præſentes literæ ſeu tranſſumpta authentica pervenerint, ut præmiſſa per eorum Civitates & Diœceſes in Eccleſiis intra Miſſarum ſolennia faciant publicari, ne quispiam valeat de eis ignorantiam allegare, & tam eis, quam hæreticæ pravitatis inquiſitoribus, ut ſi (quod abſit) contingat eundem Comitem, contra ejus con-

confeſſionem & juramentum, aliquid in poſterum attentare, & alios quoscunque mandatis noſtris hujusmodi non obtemperare, quæ juxta Canonicas Sanctiones, & Sanctorum Patrum Decreta in hæreticos ſtatuta, eorum incumbunt officio, exequi non omittant, contradictores per cenſuram Eccleſiaſticam, appellatione poſtpoſita, compeſcendo. Non obſtantibus, ſi aliquibus communiter vel diviſim a Sede Apoſtolica indultum exiſtat, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari non poſſint per literas Apoſtolicas, non facientes plenam & expreſſam, ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtræ damnationis, reprobationis, inhibitionis, mandati, approbationis, conſtitutionis, declarationis, decreti & voluntatis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli, Apoſtolorum ejus, ſe noverit incurſurum. Datum Romæ, apud S. Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ 1487. pridie Nonas Aug. Pontific. noſtri anno 3.

CCCCXXXVI.

Pabſts Innocentii IIX. Conſtitution, daß kein Buch ohne vorhergehende Cenſur gedruckt / auch alle Bücher / ſo irrige und ärgerliche Dinge in ſich enthielten / confiſciret werden ſolten / de anno 1487.

INnocentius Epiſcopus, ſervus ſervorum Dei, ad perpetuam rei memoriam.

Inter multiplices noſtræ ſolicitudinis curas, illam inprimis ſuſcipere pro noſtro Paſtorali officio debemus, ut quæ ſalubria & laudabilia ac Catholicæ fidei conſona & bonis moribus conformia noſtro tempore oriuntur, non ſolum conſerventur & augeantur, verum etiam ad poſteros propagentur: & quæ pernicioſa & damnabilia & impia ſunt, ſuccidantur, & radicitus extirpentur, nec pullulare usquam ſinantur: ea in agro Dominico & vinea Domini Sabaoth duntaxat conſeri permittendo, quibus fidelium mentes paſci ſpiritualiter poſſint, eradicata zizania & oleaſtri ſterilitate ſucciſa. Attendentes igitur, quod quemadmodum humano generi plurimum conferre dinoſcitur, ut ea, quæ ad bonas artes & probatos mores pertinent, divulgentur, & ad hominum notitiam, tam præſentium, quam eorum, qui futuri ſunt, deducantur: (quod maxime fieri ſolet beneficio literarum, quibus ipſæ virtutes quaſi alligatæ, ad uſum abſentium pariter & futurorum deducuntur, conſervantur & propagantur,) ita pernicioſum & maxime eidem humano generi inimicum cenſeri debet, ſi ea, quæ noxia ſunt, & ſanis doctrinis, honeſtisque moribus, & inprimis orthodoxæ Religioni comperiuntur adverſa, publicentur, & miniſterio literarum ad notitiam plurimorum extendantur. Quemadmodum enim bonum quanto univerſalius, tanto utilius, divinius & majus: ita & malum quanto amplius & copioſius, tanto deterius abominabiliusque arbitrari debet, maxime, quia humanæ fragilitatis cogitationes proniores reperiuntur ad malum, quam ad bonum. Hinc eſt, quod ſicut ARS Impreſſoria literarum utiliſſima habetur ad faciliorem multiplicationem librorum probatorum & utilium: ita plurimum damnoſum foret, ſi illius artifices ea arte perverſe uterentur, paſſim imprimendo, quæ pernicioſa ſunt. Debent igitur Impreſſores ipſi merito compeſci oportunis remediis, ut ab eorum impreſſione deſiſtant, quæ fidei Catholicæ contraria fore noſcuntur, vel adverſa, aut in mentibus fidelium poſſunt veriſimiliter ſcandalum generare. Et ea propter nos, qui illius locum tenemus in terris, qui ad illuminandum hominum mentes, & errorum tenebras exterminandum, deſcendit e cœlis, cum fideli relatione intellexerimus, artificio dictæ artis plurimos libros atque tractatus in diverſis mundi partibus fuiſſe impreſſos, in ſe varios errores ac pernicioſa dogmata, etiam ſacræ Chriſtianæ Religioni inimica continentes, & indies etiam paſſim imprimi, hujusmodi deteſtandæ labi occurrere cupientes, ut ex commiſſo deſuper Paſtorali officio tenemur, omnibus & ſingulis dictæ artis Impreſſoribus, & illorum obſequiis quomodolibet inſiſtentibus, & ſe circa eorum imprimendi artem quoquo modo exercentibus, tam in Romana Curia, quam in reliquis Italiæ, Germaniæ, Franciæ, Hiſpaniarum, Angliæ & Scotiæ, aliarumque nationum quarumlibet Chriſtianarum civitatibus, terris, caſtris, villis, & locis aliis degentibus, ſub excommunicationis latæ ſententiæ pœna, ipſo facto incurrenda, & mulcta pecuniaria per locorum Ordinarios pro eorum arbitrio exigenda, authoritate Apoſtolica præſentium tenore diſtricte præcipiendo inhibemus, ne de cætero libros, tractatus, aut ſcripturas qualescunque, imprimere aut imprimi facere præſumant, niſi conſultis prius ſuper hoc in dicta Curia Magiſtro ſacri Palatii, ſeu in ejus abſentia ipſius Vices gerente, & extra eam

locorum Ordinariis & eorum speciali & expressa impetrata licentia, gratis concedenda, quorum conscientias oneramus, ut antequàm hujusmodi licentiam concedant, imprimenda diligenter examinent, sive a peritis & Catholicis examinari faciant, & procurent, ac diligenter advertant, ne quid imprimatur, quod orthodoxæ fidei contrarium, impium & scandalosum existat. Et quia parum esset, adversus futuras impressiones providere, nisi, quæ jam noscuntur erronea, impia & scandalosa, supprimantur: eisdem Ordinariis & Magistro mandamus authoritate prædicta, ut videlicet Magister sacri Palatii in præfata Curia, & Ordinarii præfati extra illam, in suis Civitatibus & Diœcesibus moneant & requirant authoritate nostra omnes & singulos Impressores, ac personas alias, cujuscunque status, gradus, conditionis vel præeminentiæ existant, quatenus omnia & singula inventaria librorum & tractatuum quorumcunque impressorum, Ordinariis & Magistro respective prædictis, omni fraude & dolo cessantibus, intra terminum eorum arbitrio præfigendum coram eis respective præsentent & consignent, ac libros & tractatus impressos, in quibus per Ordinarium & Magistrum prædictos, aut eorum singulos, aliqua fidei Catholicæ contraria, impia, adversa, scandalosa, aut male sonantia contineri, judicatum, sive declaratum fuerit, similiter præsentent & consignent, sub simili excommunicationis latæ sententiæ, & eorum arbitrio exigenda pecuniaria pœna (ut præfertur,) incurrenda, studeant sic impressos deferri & delatos comburi facere: & ne quispiam illos ligare (compingere) vel tenere præsumat, sub similibus censuris & pœnis authoritate nostra prohibere. Nec omittant diligenter inquirere, quibus procurantibus tales libri impressi fuerint, quare de causa illud procraverint in fidei Catholicæ, quam profitentur, detrimentum: & an procurantes ipsi de aliqua hæresi suspecti sint, contradictores per censuram Ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Invocato etiam ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, cui (si diligentius opem ferat,) mediatem pœnæ pecuniariæ, quam exegerit, applicamus. Non obstantibus constitutionibus & ordinationibus Apostolicis contrariis quibuscunque, per quas Impressoribus & eorum obsequiis insistentibus, seque in eorum artificio exercentibus, & imprimi procurantibus, & solicitantibus, præfatis, vel quibusvis aliis communiter, vel divisim a Sede Apostolica indultum existat, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas Apostolicas non facientes plenam & expressam, ac de verbo ad verbum, de indulto hujusmodi mentionem. Et quia difficile foret præsentes literas ad singula loca, in quibus Christi nomen colitur, deferre, volumus & Apostolica authoritate decernimus, quod earum transsumpto authentico, sigillo alicujus Prælati Ecclesiastici, & Notarii inde rogati subscriptione munito, eadem prorsus fides ubique adhibeatur in judicio & extra, quæ adhiberetur præsentibus Originalibus literis, si essent exhibitæ, vel ostensæ: hortamur propterea eosdem Ordinarios & Magistrum sacri Palatii, ut zelum fidei & salutem animarum præ oculis habentes, in præmissis ita se diligentes & solertes exhibeant, quod eis a Deo perennis vitæ præmium, & a nobis condigna proveniat Actio gratiarum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ inhibitionis, onerationis, mandati, constitutionis, voluntatis & hortationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli, Apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Romæ, apud S. Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ millesimo, quadringentesimo, octogesimo septimo, XV. Kal. Dec. Pontificat. nostri Anno quarto.

CCCCXXXVII.

Recess, welcher bey dem zu Quedlinburg von denen Protestirenden Chur- und Fürsten / der Formulæ Concordiæ und ihrer Apologie wegen / angestellten Colloquio, im Jahr 1583. aufgerichtet worden.

NAchdem die Durchläuchtigsten / Hochgebohrnen Fürsten und Herren / Herr Ludowig / Pfaltzgraf beym Rhein / und Herr Augustus / Hertzog zu Sachsen / ꝛc. und Herr Johann Georg / Marggraf zu Brandenburg / alle drey des Heil. Röm. Reichs Churfürsten / ꝛc. neben dem Durchläuchtigsten / Hochgebohrnen Fürsten und Herrn / Herrn Julio, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Sich mit einander einer Zusammenschickung gegen Quedlinburg unlängst freundlich verglichen / wegen etlicher seiner Hertzogs Julii, Fürstl. Gn. Theologen übergebenen general- und special-Notationen / betreffend das Christl. Concordien-Buch und dessen gefaßte Apologiam, darauff auch Ihre unten benante Theologos und Politische Räthe zu Berathschlagung obgemeldter Notationen / und was denselben anhängig / gnädigst und gnädig abgefertiget; Als haben Ihrer Chur- und Fürstl. Gnad. geordnete und abgesandte Theologi und Politische Räthe solche Notationes für die Hand genommen / dieselbige mit gebührlichen Fleiß erwogen / und davon in Gottesfurcht Sich mit einander von Puncten zu Puncten nothdürfftig unterredet und colloquiret / und Sich bey denselben Puncten dieß Abschieds verglichen / wie folget:

So viel den **ersten Punct** in generalibus Notationibus der Fürstl. Braunschw. Theologen / des angezogenen Synodi oder Concilii halben / ob derselbige nunmehr nöthig anzustellen und zu halten / oder nicht? anlangen thut / ist bedacht / und von allen Theilen bewilliget worden: Weil die Collocutores nicht einerley Meinung gewesen / daß die Braunschweigischen Theologen ihre fürgebrachte Ursachen / warum Sie nothwendig erachten / daß ein Concilium, oder Synodus zu halten: desgleichen höchst ermeldter dreyer Chur-Fürstl. Theologen Ihre Gegenantwortung / warum Sie der eingewandten Ursachen halben ietziger Zeit einen Synodum zu halten nöthig nicht erachten / ordentlicher Weise auffs Papier bringen / und dieselben Höchst- und Hochermeldten Chur- und Fürsten zu fernerer Berathschlagung zurück gebracht werden sollen. Darauff Ihre Chur- und Fürstl. Gnad. nach derselbigen ehester Gelegenheit Sich gegen einander Ihres Gemüths werden freundlich zu erklären wissen.

Den **andern General-Punct** / belangend die Veränderung des Concordien-Buchs ꝛc. haben gleichwohl die Fürstl. Braunschw. Theologi in ihren generalibus Notationibus von dem Nahmen Chrysostomi und Basilii, von der capacitate non activa, sed passiva, von den tribus causis efficientibus, von den Worten (die Schul-Lehrer reden: Hominis voluntas in conversione non est otiosa, sed agit aliquid,) wie solches in Ihren übergebenen generalibus notationibus zu finden / allerhand Erinnerung gethan. Damit nun in solchem aller Mißverstand hin- und abgeleget werde / ist es mit beyderseits Theologen Christl. beschehener Unterredung und Erklärung dahin verglichen / daß solchen notationibus in der Apologia an bequemern Orthen und Enden abzuhelffen / wie dann auch solches von Ihnen geschehen und darinnen zu finden ist.

Bey dem **dritten Puncte** / de Hypothesi, haben Sich die Chur- und Fürstl. Theologi dahin verglichen / daß auch andere Theologi mehr / dann in der hypothesi der Apologiæ allbereit gesetzt / darin solten ausdrücklich genannt werden / welche unreine Lehre / so in streitigen Articuln des Christlichen Concordien-Buchs ausgesetzt / geführet: Es solte aber die Hypothesis in Schulen und auf der Cantzel / nicht ohne Noth / sondern dann getrieben werden / wann es der Kirchen und Gemeinde GOttes äusserste Nothdurfft und Erbauung derselben erfoderte / und der Wolff in dem Schaaffstall GOttes sich ereignen / und falsche Lehre einzuführen unterstehen wolte / oder die Bücher / so solche unrichtige Puncten in sich hätten / in Scholis zu expliciren wären. Auf welchem Fall denen Theologen / Predigern und Lehrern unbenommen seyn soll / die Zuhörer treulich dafür / nach eines jeden Churfürsten und Fürsten ausgegangener Kirchen-Ordnung / zu warnen / damit so vielmehr auch durch dieß Mittel das reine seligmachende Wort GOttes erhalten / und auf die Nachkommen unverfälscht möge gebracht und gepflantzet werden.

Was dann bey dem **vierdten Puncte** die Fürstliche Braunschweigische Theologi in ihren general-notationibus angezogen / darüber haben sich beyderseits Theologen nicht allein mündlich nach aller Nothdurfft unterredet / sondern auch auf Gutachten respectivè ihre Meinung ausführlich in Schrifften übergeben / darauff dieser Punct also ad referendum ausgesetzt / mit dem Anhang / da Chur- und Fürsten dieses Articuls halber sich nicht vergleichen können / haben Sich auf solchem Fall die Fürstl. Braunschweigische Theologi auf einen legitimam Synodum beruffen / welches die Churfürstl. Theologen an seinen Orth gestellet.

Bey dem **Fünfften** / de incommodis phrasibus D. Lutheri &c. haben die Chur- und Fürstl. Theologi, nach eingenommenen Christl. Bericht und Gegen-Bericht / sich verglichen. Ob wohl etwan incommodæ phrases in D. Lutheri scriptis postremis gefunden werden möchten / daß dennoch die Antecedentia und Consequentia, desgleichen andere illustriora loca, in welchen er sich auffs allerdeutlichste erkläret / müsten angesehen / und die Phrases, so obscuriores seyn möchten / aus den illustrioribus und clarioribus dictis erkläret und verstanden werden. So haben auch die Fürstl. Braunschw. Theologi Herrn Lutherum selbst entschuldiget / daß er sonder Zweiffel besser geredt / als es etwa von seinen auditoribus excipirt und in dem Druck verfertiget sey; doch ist für gut angesehen worden / daß dennoch keinem licentia also zu reden / temerè in die Kirchen und Schulen einzuführen / oder zu verstatten sey.

In dem **sechsten und letzten Puncte** / de Processu, so mit dem gantzen Concordien-Werck und Apologia gehalten / haben die Churfürstliche Theologi angezeigt / weil das Concordien-Buch durch GOttes Gnade publicirt / so wäre vergeblich de processu nunmehr zu disputiren / darneben berichtet / wie und welcher gestalt man mit der

Apo-

Apologia, aus den eingebrachten Censuris verbessert/ umgangen/ auch noch weiter sich mit den Fürstl. Braunschw. Theologis daraus zu bereden und zu vergleichen erböthig/ könten derohalben nicht befinden/ daß/ des ergangenen Processwegen/ ein nationale Concilium anzustellen. Hergegen haben die Fürstl. Braunschw. Theologi berichtet/ und etliche Ursachen/ wie in ihren generalibus notationibus zu finden/ angezeigt/ warum Sie dann den gehaltenen Process improbirten/ und daß in Synodo generali davon zu tractiren seyn solte/ dahin Sie sich auch für ihre Person nochmahls beruffen thäten/ und stelleten solches ad referendum, wie denn die Churfürstl. Theologi dergleichen diesen Puncten auch hinter sich zu bringen angenommen.

Ferner/ und demnach viel ernannte Fürstliche Braunschw. Theologi in ihren obgedachten special-notationibus, wie auch in diesem Colloquio, etliche Erinnerung/ so Sie in die Apologiam zu rücken geacht/ gethan: Als haben die Churfürstl. Theologi solche in Gottesfurcht und mit Fleiß erwogen/ und eins Theils derselbigen der Apologiæ einzuverleiben bewilliget/ eins Theils aber/ als so noch controvertirt und auch unnöthig/ aussen gelassen.

Letzlich/ und als man jetzo wider alle Zuversicht in dieser Sachen zu endlicher Richtigkeit nicht kommen können/ und derowegen etliche Puncten ausgesetzet und auf relation gestellet/ so ist demnach allerseits bedacht/ daß hochschädlich und ärgerlich seyn würde/ da diese conjungirte Kirchen derenthalben solten von einander gerissen und getrennet werden. Derowegen ist abgeredet/ daß sich beyderseits Theologi, als Lehrer der Kirchen/ biß zum endlichen Bescheid der Herrschafft/ oder sonsten den Sachen Rath gefunden werde/ bey und mit einander im guten Friede und Christl. Einigkeit sitzen bleiben/ einer den andern/ wie ihnen allerseits als Christlichen Kirchen-Lehrern gebühret/ lieben/ ehren und fördern/ die streitigen Puncten und alles dasjenige/ was in diesem Colloquio fürgebracht und protocolliret worden/ in geheim bey sich/ biß zu endlicher Erlaubniß und Erklärung der Herrschafft/ ꝛc. ꝛc. behalten sollen und wollen/ auch keiner den andern deßhalben auf der Cantzel/ in den Schulen/ bey hohen und niedrigen Stands-Personen beschwerlich anziehen/ oder verunglimpffen/ sich auch sonsten alles Austragens/ Scheltens oder Schmähens gäntzlich enthalten. Doch daß Ihnen zu allen Theilen unbenommen seyn soll/ bey ihrer von GOtt geordneten Hohen Obrigkeit/ auch unter sich/ und mit ihren Collegen vertraulich de statu Causæ, und wie aller gefährlichen Trennung fürgebauet möchte werden/ friedfertig zu Erbauung und nicht zur Trennung zu unterreden; Auch da es über Zuversicht die unumgängliche Nohtdurfft erfodern würde/ hiervon Ihr Bekänntniß zu thun/ und mit Vorwissen der Oberkeit Ihre Unschuld zu retten/ und seyn bey diesem Colloquio von der Churfürstl. Pfaltz wegen gewesen

Georgius Härder, Juris Licent. und derselben Raht und Cantzler zu Amberg.
Timotheus Kirchnerus.
Wilhelmus Zimmermann/ beyde der Heil. Schrifft Doct.

Von wegen des Churfürsten zu Sachsen.
Joachimus von Beust, auf Planitz/ der Rechten D. und Ihrer Churfl. Gn. Raht.
Nic. Selneccerus, Sup. zu Leipzig.
Polycarpus Lyserus, Sup. zu Wittenberg/ beyde der H. Schrifft Doctores.

Von wegen des Churfürsten von Brandenburg.
Johann Köppen, der Rechten D. Sr. Churfl. Gn. Cammer-Raht.
Christoph. Cornerus, Sup. zu Franckfurth an der Oder.
Mart. Chemnitius, Sup. zu Braunschweig/ auch beyde Doct. Theol.

Von wegen Hertzogen Julii von Braunschweig.
Herr Caspar und Herr Heinrich, Abte zu Marienthal und Ringelheim.
Tilemannus Heshusius.
Dan. Hoffmann/ beyde der H. Schrifft D.
M. Basilius Sattler.
Johann Malzius, Hoff-Dechant.
M. Henningus Kolpius.
Heinrich von der Lühe/ Hauptmann des Stiffts Halberstadt.
L. Franciscus Mulzeltin, Cantzler.
Curt von Schweichel/ Bischöffl. Halberst. Hofmeister.
Otto von Heim/ und
Johann von Usler, der Rechten Doct.
Wolff Eberhards, Cammer-Secretarius.

Und dessen zu wahrer Urkund/ haben die Chur- und Fürstl. Politici, so viel derer bey Aufrichtung dieses Abschieds anwesend gewesen und verblieben/ diesen Abschied besiegelt/ mit eigenen Händen unterschrieben/ und jedem Theile eine Abschrifft mitgetheilet. Geschehen und gegeben zu Quedlinburg/ den letzten Jan. 1583.

CCCCXXXIIX.

Pabsts Clementis XI. Constitution wider die Lehr-Sätze/ so in des P. Quenels Reflexionen über das Neue Testament enthalten/ worinn er selbige/ als irrig und gottloß/ verdammet/ auch allen Catholischen Christen zu lesen verboten/ de anno 1713.

CLemens Episcopus, Servus servorum Dei, universis Christi fidelibus salutem, & Apostolicam Benedictionem. Unigenitus Dei filius pro nostra, & totius mundi salute filius hominis factus, dum discipulos suos doctrina veritatis instrueret, universamque Ecclesiam suam in Apostolis erudiret, præsentia disponens, & futura prospiciens, præclaro ac saluberrimo documento nos admonuit, ut attenderemus a falsis Prophetis, qui veniunt ad nos in vestimentis Ovium; quorum nomine potissimum demonstrantur Magistri illi mendaces, & in deceprione illusores, qui splendida pietatis specie prava dogmata latenter insinuantes, introducunt sectas perditionis sub imagine sanctitatis, utque facilius incautis obrepant, quasi deponentes lupinam vellem, & sese divinæ legis sententiis, velut quibusdam Ovium velleribus obvolventes sanctarum scripturarum, adeoque etiam ipsius novi Testamenti verbis, quæ multipliciter in suam, aliorumque perditionem depravant, nequiter abutuntur: antiqui scilicet, a quo progeniti sunt, mendatii parentis exemplo, ac magisterio edocti, nullam omnino esse ad fallendum expeditiorem viam, quam ut ubi nefarii erroris subintroducitur fraudulentia, ibi divinorum verborum prætendatur authoritas.

His nos vere divinis monitis instructi, ubi plurimum, non sine intima cordis nostri amaritudine, accepimus, librum quendam Gallico idiomate olim impressum, & in plures Tomos distributum, sub titulo: *Le Nouveau Testament en François, avec des reflexions morales sur chaque verset &c. A Paris 1699.* aliter vero: *Abbregé de la morale de l' Evangile, des Actes des Apostres, des Epistres de S. Paul, des Epistres Canoniques, & de l' Apocalypse, ou Pensées Chrétiennes sur le Texte de ces livres sacrez &c. A Paris 1693. & 1694.* tametsi alias a nobis damnatum, ac revera Catholicis veritatibus pravarum doctrinarum mendacia multifariam permiscentem, adhuc tamen, tanquam ab omni errore immunem, a pluribus haberi, Christi fidelium manibus passim obtrudi, ac nonnullorum nova semper tentantium consilio, & opera studiose nimis quaqua versum disseminari, etiam latine redditum, ut pernicioſæ institutionis contagium, si fieri possit, pertranseat de gente in gentem, & de regno ad populum alterum: Versutis hujusmodi seductoribus, atque fallaciis, creditum nobis Dominicum Gregem in viam perditionis sensim abduci summopere doluimus: adeoque Pastoralis non minus curæ nostræ stimulis, quam frequentibus Orthodoxæ fidei zelatorum querelis, maxime vero complurium venerabilium Fratrum, præsertim Galliæ Episcoporum, literis, ac precibus excitati, gliscenti morbo, qui etiam aliquando posset in deteriora quæque prorvere, validiori aliquo remedio obviam ire decrevimus.

Et quidem ad ipsam ingruentis mali causam providæ nostræ Considerationis intuitum convertentes, perspicue novimus, summam hujusmodi libri perniciem ideo potissimum progredi, & invalescere, quod eadem intus lateat, & velut improba sanies, nonnisi secto ulcere foras erumpat: cum liber ipse primo aspectu legentes specie quadam pietatis illiciat; molliti enim sunt sermones ejus super oleum: sed ipsi sunt jacula, & quidem intento arcu ita ad nocendum parata, ut sagittent in obscuro rectos corde. Nihil propterea opportunius, aut salubrius præstari a nobis posse arbitrati sumus, quam si fallacem libri doctrinam, generatim solummodo a nobis hactenus indicatam, pluribus sigillatim ex eo excerptis propositionibus, distinctius, & apertius expliceremus, atque universis Christi fidelibus noxia zizaniorum semina e medio tritici, quo tegebantur, educta, velut ob oculos exponeremus. Ita nimirum denudatis, & quasi in propatulo positis, non uno quidem, aut altero, sed plurimis, gravissimisque, tum pridem damnatis, tum etiam nove adinventis erroribus, plane confidimus, benedicente Domino, fore, ut omnes tandem apertæ jam, manifestæque veritati cedere compellantur.

Id ipsum maxime e re Catholica futurum, & sedandis præsertim in florentissimo Galliæ regno exortis ingeniorum varie opinantium, jamque in acerbiores scissuras protendentium dissidiis apprime proficuum: Conscientiarum denique tranquillitati perutile, & propemodum necessarium, non modo præfati Episcopi, sed & ipse inprimis Charissimus in Christo filius noster, Ludovicus, Francorum Rex Christianissimus, cujus eximium in tuenda Catholicæ fidei puritate, extirpandisque erroribus, zelum satis laudare non possumus, sæpius nobis est contestatus, repetitis propterea vere piis & Christianissimo Rege dignis officiis, atque ardentibus votis a nobis efflagitans, ut instanti animarum necessitati prolata quantocius Apostolici censura judicii consuleremus.

Hinc, adspirante Domino, ejusque cœlesti ope confisi, salutare opus sedulo, diligenterque, ut rei magnitudo postulat, aggressi sumus; ac plurimas ex prædicto libro, juxta supra recensitas respective editiones, fideliter extractas, & tum Gallico, tum Latino Idiomate expressas propositiones a compluribus in sacra Theologia Magistris, primo quidem coram duobus ex venerabilibus Fratribus nostris, sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinalibus, accurate discuti: deinde

inde vero coram nobis, adhibito etiam aliorum plurium Cardinalium consilio, quam maxima diligentia, ac maturitate, singularum insuper propositionum cum ipsomet libri textu exactissime facta collatione, pluries iteratis Congregationibus, expendi & examinari mandavimus. Hujusmodi autem propositiones sunt, quæ sequuntur: Videlicet

1. Quid aliud remanet animæ, quæ Deum, atque ipsius gratiam amisit, nisi peccatum, & peccati consecutiones, superba paupertas, & segnis indigentia, hoc est generalis impotentia ad orationem, & ad omne opus bonum.
2. Jesu Christi gratia, principium efficax boni cujuscunque generis, necessaria est ad omne opus bonum, absque illa non solum nihil fit, sed nec fieri potest.
3. In vanum Domine præcipis, si tu ipse non das, quod præcipis.
4. Ita Domine; Omnia possibilia sunt ei, cui omnia possibilia facis, eadem operando in illo.
5. Quando Deus non emollit cor per interiorem unctionem gratiæ suæ, exhortationes & gratiæ exteriores non inserviunt, nisi ad aliud magis obdurandum.
6. Discrimen inter fœdus Judaicum & Christianum est, quod in illo Deus exigit fugam peccati, & implementum legis a peccatore, relinquendo illum in sua impotentia: in isto vero Deus peccatori dat, quod jubet, illum sua gratia purificando.
7. Quæ utilitas pro homine in veteri fœdere, in quo Deus illum reliquit ejus propriæ infirmitati, imponendo ipsi suam legem? quæ vero felicitas non est, admitti ad fœdus, in quo Deus nobis donat, quod petit a nobis.
8. Nos non pertinemus ad novum fœdus, nisi in quantum participes sumus ipsius novæ gratiæ, quæ operatur in nobis id, quod Deus nobis præcipit.
9. Gratia Christi est gratia suprema, sine qua confiteri Christum nunquam possumus, & cum qua nunquam illum abnegamus.
10. Gratia est operatio manus omnipotentis Dei, quam nihil impedire potest, aut retardare.
11. Gratia non est aliud, quam voluntas omnipotentis Dei jubentis, & facientis quod jubet.
12. Quando Deus vult servare animam, quocunque tempore, quocunque loco effectus indubitabilis sequitur voluntatem Dei.
13. Quando Deus vult animam salvam facere, & eam tangit interiori gratiæ suæ manu, nulla voluntas humana ei resistit.
14. Quantumcunque remotus a salute sit peccator obstinatus, quando Jesus se ei videndum exhibet lumine salutari suæ gratiæ, oportet, ut se dedat, accurrat, sese humiliet, & adoret salvatorem suum.
15. Quando Deus mandatum suum, & suam æternam locutionem comitatur unctione sui spiritus, & interiori vi gratiæ suæ, operatur illa in corde obedientiam, quam petit.
16. Nullæ sunt illecebræ, quæ non cedant illecebris gratiæ, quia nihil resistit omnipotenti.
17. Gratia est vox illa patris, qua homines interius docet, ac eos venire facit ad Jesum Christum: quicunque ad eum non venit, postquam audivit vocem exteriorem filii, nullatenus est doctus a patre.
18. Semen verbi, quod manus Dei irrigat, semper affert fructum suum.
19. Dei gratia nihil aliud est, quam ejus omnipotens voluntas: hæc est idea, quam Deus ipse nobis tradit in omnibus suis scripturis.
20. Vera gratiæ idea est, quod Deus vult sibi a nobis obediri, & obeditur, imperat, & omnia fiunt; loquitur tanquam Dominus, & omnia sibi submissa sunt.
21. Gratia Jesu Christi gratia fortis est, potens, suprema, invincibilis, utpote quæ est operatio voluntatis omnipotentis, sequela, & imitatio operationis Dei incarnantis & resuscitantis filium suum.
22. Concordia omnipotentis operationis Dei in corde hominis, cum libero ipsius voluntatis consensu, demonstratur illico nobis, in incarnatione, veluti in fonte, atque archetypo omnium aliarum operationum misericordiæ & gratiæ, quæ omnes ita gratuitæ, atque ita dependentes a Deo sunt, sicut ipsa originalis operatio.
23. Deus ipse nobis ideam tradidit omnipotentis operationis suæ gratiæ, eam significans per illam, qua creaturas e nihilo producit, & mortuis reddit vitam.
24. Justa idea, quam centurio habet de omnipotentia Dei & Jesu Christi, in sanandis corporibus solo motu suæ voluntatis, est imago ideæ, quæ haberi debet de omnipotentia suæ gratiæ in sanandis animabus a cupiditate.
25. Deus illuminat animam, & eam sanat, æque ac corpus, sola sua voluntate jubet, & ipsi obtemperatur.
26. Nullæ dantur gratiæ, nisi per fidem.
27. Fides est prima gratia, & fons omnium aliarum.
28. Prima gratia, quam Deus concedit peccatori, est peccatorum remissio.
29. Extra Ecclesiam nulla conceditur gratia.
30. Omnes, quos Deus vult salvare per Christum, salvantur infallibiliter.
31. Desideria Christi semper habent suum effectum: pacem intimo cordium infert, quando eis illam optat.
32. Jesus Christus se morti tradidit ad liberandum pro semper suo sangvine Primogenitos, id est Electos, de manu exterminatoris.

33. Probi, quantum oportet, bonis terrenis, & sibimet ipsi renunciasse, ad hoc ut quis fiduciam habeat sibi, ut ita dicam, appropriandi Christum Jesum, ejus amorem, mortem, & mysteria, ut facit S. Paulus, dicens: qui dilexit me, & tradidit semetipsum pro me.
34. Gratia Adami non producebat, nisi merita humana.
35. Gratia Adami est sequela creationis, & erat debita naturæ sanæ & integræ.
36. Differentia essentialis inter gratiam Adami, & status innocentiæ, ac gratiam Christianam est, quod primam unusquisque in propria persona recepisset: ista vero non recipitur, nisi in persona Jesu Christi resuscitati, cui nos uniti sumus.
37. Gratia Adami, sanctificando illum in semetipso, erat illi proportionata: Gratia Christiana nos sanctificando in Jesu Christo, est omnipotens, & digna filio Dei.
38. Peccator non est liber, nisi ad malum, sine gratia liberatoris.
39. Voluntas, quam gratia non prævenit, nihil habet luminis, nisi ad aberrandum, ardoris, nisi ad se vulnerandum; Etsi capax omnis mali, & incapax ad omne bonum.
40. Sine gratia nihil amare possumus, nisi ad nostram condemnationem.
41. Omnis cognitio Dei etiam naturalis, etiam in Philosophis Ethnicis, non potest venire nisi a Deo, & sine gratia non producit, nisi præsumtionem, vanitatem, & oppositionem ad ipsum Deum, loco affectuum ad orationis, gratitudinis & amoris.
42. Sola gratia Christi reddit hominem aptum, ad sacrificium fidei: sine hoc nihil, nisi impuritas, nihil, nisi indignitas.
43. Primus effectus gratiæ baptismatis est facere, ut moriamur peccato: adeo ut spiritus, cor, sensus non habeant plus vitæ pro peccato, quam homo mortuus habeat pro rebus mundi.
44. Non sunt, nisi duo amores, unde volitiones & actiones omnes nostræ nascuntur; amor Dei, qui omnia agit propter Deum, quemque Deus remuneratur, & amor, quo nos ipsos ac mundum diligimus, qui quod ad Deum referendum est, non refert, & propter hoc ipsum fit malus.
45. Amore Dei in corde peccatorum non amplius regnante, necesse est, ut in eo carnalis regnet cupiditas, omnesque actiones ejus corrumpat.
46. Cupiditas, aut charitas, usum sensuum bonum, vel malum faciunt.
47. Obedientia legis profluere debet ex fonte, & hic fons est Charitas. Quando Dei amor est illius principium interius, & Dei gloria ejus finis, tunc purum est, quod apparet exterius; aliquin non est, nisi hypocrisis, aut falsa justitia.
48. Quid aliud esse possumus, nisi tenebræ, nisi aberratio & nisi peccatum sine fidei lumine, sine Christo, & sine charitate.
49. Ut nullum peccatum est sine amore nostri, ita nullum est opus bonum sine amore Dei.
50. Frustra clamamus ad Deum, Pater mi: si spiritus charitatis non est ille, qui clamat.
51. Fides justificat, quando operatur, sed ipsa non operatur, nisi per charitatem.
52. Omnia alia salutis media continentur in fide, tanquam in suo germine, & semine, sed hæc fides non est absque amore & fiducia.
53. Sola charitas Christiana modo facit (actiones Christianas) per relationem ad Deum, & Jesum Christum.
54. Sola charitas est, quæ Deo loquitur, eam solam Deus audit.
55. Deus non coronat, nisi charitatem, qui currit ex alio impulsu, & ex alio motivo, in vanum currit.
56. Deus non remunerat, nisi charitatem, quoniam charitas sola Deum honorat.
57. Totum deest peccatori, quando ei deest spes, & non est spes in Deo, ubi non est amor Dei.
58. Nec Deus est, nec religio, ubi non est charitas.
59. Oratio impiorum est novum peccatum, & quod Deus illis concedit, est novum in eos judicium.
60. Si solus supplicii timor animat pœnitentiam, quo hæc est magis violenta, eo magis ducit ad desperationem.
61. Timor non nisi manum cohibet, cor autem tamdiu peccato addicitur, quamdiu ab amore justitiæ non ducitur.
62. Qui a malo non abstinet, nisi timore pœnæ, illud committit in corde suo, & jam est reus coram Deo.
63. Baptizatus adhuc est sub lege sicut Judæus, si legem non adimpleat ex solo timore.
64. Sub maledicto Legis, nunquam fit bonum, quia peccatur sive faciendo malum, sive illud non nisi ob timorem evitando.
65. Moyses, Prophetæ, Sacerdotes & Doctores legis mortui sunt, absque eo, quod ullum Deo dederint filium, cum non effecerint nisi mancipia per timorem.
66. Qui vult Deo appropinquare, nec debet ad ipsum venire cum brutalibus passionibus, neque adduci per instinctum naturalem, aut per timorem, sicuti bestiæ, sed per fidem, & per amorem, sicuti filii.
67. Timor servilis non sibi repræsentat Deum,

niſi ut Dominum durum, imperioſum, injuſtum, intractabilem.

68. Dei bonitas abbreviavit viam ſalutis claudendo totam in fide, & precibus.

69. Fides, uſus, augmentum, & præmium fidei, totum eſt donum puræ liberalitatis Dei.

70. Nunquam Deus affligit innocentes, & afflictiones ſemper ſerviunt, vel ad puniendum peccatum, vel ad purificandum peccatorem.

71. Homo ob ſui conſervationem poteſt ſeſe diſpenſare ab ea lege, quam Deus condidit propter ejus utilitatem.

72. Nota Eccleſiæ Chriſtianæ eſt, quod ſit Catholica, comprehendens, & omnes angelos cœli, & omnes Electos & juſtos terræ, & omnium ſeculorum.

73. Quid eſt Eccleſia, niſi cœtus filiorum Dei, manentium in ejus ſinu, adoptatorum in Chriſto, ſubſiſtentium in ejus perſona, redemptorum ejus ſangvine, viventium ejus ſpiritu, agentium per ejus gratiam, & expectantium gratiam futuri ſeculi.

74. Eccleſia, ſive integer Chriſtus, incarnatum verbum habet, ut caput, omnes vero ſanctos, ut membra.

75. Eccleſia eſt unus ſolus homo, compoſitus ex pluribus membris, quorum Chriſtus eſt caput, vita, ſubſiſtentia, & perſona: Unus ſolus Chriſtus, compoſitus ex pluribus ſanctis, quorum eſt ſanctificator.

76. Qui non ducit vitam dignam filio Dei, & membro Chriſti, ceſſat interius habere Deum pro patre, & Chriſtum pro capite.

77. Nihil ſpatioſius Eccleſia Dei, quia omnes Electi, & juſti omnium ſeculorum illam componunt.

78. Separatur quis a populo electo, cujus figura fuit populus Judaicus, & caput eſt Jeſus Chriſtus, tam non vivendo ſecundum Evangelium, quam non credendo Evangelio.

79. Utile & neceſſarium eſt, omni tempore, omni loco, & omni perſonarum generi ſtudere, & cognoſcere ſpiritum, pietatem, & myſteria ſacræ ſcripturæ.

80. Lectio ſacræ ſcripturæ eſt pro omnibus.

81. Obſcuritas ſancta verbi Dei non eſt laicis ratio diſpenſandi ſeipſos ab ejus lectione.

82. Dies Dominicus a Chriſtianis debet ſanctificari lectionibus pietatis, & ſuper omnia ſanctarum ſcripturarum, damnoſum eſt, velle Chriſtianum ab hac lectione retrahere.

83. Eſt illuſio, ſibi perſvadere, quod notitia Myſteriorum Religionis non debeat communicari fœminis, lectione ſacrorum librorum. Non ex fœminarum ſimplicitate, ſed ex ſuperba virorum ſcientia, ortus eſt ſcripturarum abuſus, & natæ ſunt hæreſes.

84. Abripere e Chriſtianorum manibus novum Teſtamentum, ſeu eis illud clauſum tenere, auferendo eis modum illud intelligendi, eſt illis Chriſti os obturare.

85. Interdicere Chriſtianis lectionem ſacræ ſcripturæ, præſertim Evangelii, eſt interdicere uſum luminis filiis lucis, & facere, ut patiantur ſpeciem quandam excommunicationis.

86. Eripere ſimplici populo hoc ſolatium, jungendi vocem ſuam voci totius Eccleſiæ, eſt uſus contrarius praxi Apoſtolicæ, & intentioni Dei.

87. Modus plenus ſapientia, lumine, & charitate, eſt dare animabus tempus putandi cum humilitate, & ſentiendi ſtatum peccati, petendi ſpiritum pœnitentiæ, & contritionis, & incipiendi ad minus ſatisfacere juſtitiæ Dei, antequam reconcilientur.

88. Ignoramus quid ſit peccatum, & vera pœnitentia, quando volumus ſtatim reſtitui poſſeſſioni bonorum illorum, quibus nos peccatum ſpoliavit, & detrectamus ſeparationis iſtius ferre confuſionem.

89. Quartus decimus gradus Converſionis peccatoris eſt, quod, cum ſit jam reconciliatus, habet jus aſſiſtendi ſacrificio Eccleſiæ.

90. Eccleſia autoritatem excommunicandi habet, ut eam exerceat per primos Paſtores de Conſenſu, ſaltem præſumpto, totius Corporis.

91. Excommunicationis injuſtæ metus nunquam debet nos impedire ab implendo debito noſtro: nunquam eximus ab Eccleſia, etiam quando hominum nequitia videmur ab ea expulſi, quando Deo, Jeſu Chriſto, atque ipſi Eccleſiæ, per Charitatem affixi ſumus.

92. Pati potius in pace excommunicationem & anathema injuſtum, quam prodere veritatem, eſt imitari S. Paulum: tantum abeſt, ut ſit, erigere ſe contra autoritatem, aut ſcindere unitatem.

93. Jeſus quandoque ſanat vulnera, quæ præceps primorum Paſtorum feſtinatio infligit, ſine ipſius mandato; Jeſus reſtituit, quod ipſi inconſiderato zelo reſcindunt.

94. Nihil pejorem de Eccleſia opinionem ingerit ejus inimicis, quam videre illic dominatum exerceri ſupra fidem fidelium, & foveri diviſiones propter res, quæ nec fidem lædunt, nec mores.

95. Veritates eo devenerunt, ut ſint lingva quaſi peregrina plerisque Chriſtianis; & modus eas prædicandi eſt veluti idioma incognitum: adeo remotus eſt a ſimplicitate Apoſtolorum, & ſupra communem captum fidelium; neque ſatis advertitur, quod hic defectus ſit unum

unum ex ſignis maxime ſenſibilibus ſenectutis Eccleſiæ, & iræ Dei in filios ſuos.

96. Deus permittit, ut omnes poteſtates ſint contrariæ prædicatoribus veritatis, ut ejus victoria attribui non poſſit, niſi divinæ gratiæ.

97. Nimis ſæpe contingit membra illa, quæ magis ſancte, ac magis ſtricte, unita Eccleſia ſunt, reſpici, atque tractari, tanquam indigna, ut ſint in Eccleſia, vel tanquam ab ea ſeparata; ſed juſtus vivit ex fide, & non ex opinione hominum.

98. Status perſecutionis & pœnarum, quas quis tolerat, tanquam Hæreticus, flagitioſus, & impius, ultima plerumque probatio eſt, & maxime meritoria, utpote quæ facit hominem magis conformem Jeſu Chriſto.

99. Pervicacia, prævertio, obſtinatio in nolendo, aut aliquid examinare, aut agnoſcere ſe fuiſſe deceptum, mutant quotidie quod multos in odorem mortis id, quod Deus in ſua Eccleſia poſuit, ut in ea eſſet odor vitæ, v. g. bones libros, inſtructiones, ſancta exempla &c.

100. Tempus deplorabile, quo creditur honorari Deus, perſequendo veritatem ejusque Diſcipulos. Tempus hoc advenit - - haberi & tractari a religione Miniſtris, tanquam impium, & indignum omni commercio cum Deo, tanquam membrum putridum, capax corrumpendi omnia in ſocietate ſanctorum, eſt hominibus piis morte corporis mors terribilior. Fruſtra ſibi quis blanditur de ſuarum intentionum puritate, & zelo quodam religionis, perſequendo flamma, ferroque viros probos, ſi propria paſſione eſt excœcatus, aut abreptus aliena, propterea quod nihil vult examinare. Frequenter credimus ſacrificare Deo impium, & ſacrificamus Diabolo Dei ſervum.

101. Nihil ſpiritui Dei, & doctrinæ Jeſu Chriſti magis opponitur, quam communia facere juramenta in Eccleſia, quia hoc eſt multiplicare occaſiones pejerandi, laqueos tendere infirmis, & idiotis, & efficere, ut veritas Dei aliquando deſerviat conſilio impiorum.

Auditis itaque tum voce, tum ſcripto Nobis exhibitis præfatorum Cardinalium, aliorumque Theologorum ſuffragiis, divinique imprimis luminis, privatis ad eum finem, publicisque etiam indictis precibus, implorato præſidio; omnes & ſingulas propoſitiones præinſertas, tanquam falſas, captioſas, male ſonantes, piarum aurium offenſivas, ſcandaloſas, pernicioſas, temerarias, Eccleſiæ, & ejus praxi injurioſas, neque in Eccleſiam ſolum, ſed etiam in poteſtates, ſeculi contumelioſas, ſeditioſas, impias, blaſphemas, ſuſpectas de hæreſi, ac hæreſin ipſam ſapientes, nec non hæreticis, & hæreſibus, ac etiam ſchiſmati faventes, erroneas, hæreſi proximas, pluries damnatas, ac demum etiam hæreticas, variasque hæreſes, & potiſſimum illas, quæ in famoſis Janſenii propoſitionibus, & quidem in eo ſenſu, in quo hæ damnatæ fuerunt, acceptis, continentur, manifeſte innovantes, reſpective, hac noſtra perpetuo valitura conſtitutione declaramus, damnamus & reprobamus.

Mandantes omnibus utriusque ſexus Chriſti fidelibus, ne de dictis propoſitionibus ſentire, docere, prædicare aliter præſumant, quam in hac eadem noſtra conſtitutione continetur; ita, ut quicunque illas, vel illarum aliquam, conjunctim vel diviſim docuerit, defenderit, ediderit, aut de eis, etiam diſputative, publice, aut privatim tractaverit, niſi forſan impugnando, Eccleſiaſticis cenſuris, aliisque contra ſimilia perpetrantes a jure ſtatutis pœnis ipſo facto, absque alia declaratione, ſubjaceat.

Cæterum per expreſſam præfatarum propoſitionum reprobationem alia in eodem libro contenta nullatenus approbare intendimus; cum præſertim in decurſu examinis complures alias in eo deprehenderimus propoſitiones, illis, quæ, ut ſupra, damnatæ fuerunt, conſimiles, & affines, iisdemque erroribus imputatas: nec ſane paucas ſub imaginario quodam veluti graſſantis hodie perſecutionis obtentu, inobedientiam, & pervicaciam nutrientes, easque falſo Chriſtianæ patientiæ nomine prædicantes; quas propterea ſingulatim recenſere, & nimis longum eſſe duximus, & minime neceſſarium; ac demum, quod intolerabilius eſt, ſacrum ipſum N. Teſtamenti textum damnabiliter vitiatum comperimus, & alteri dudum reprobatæ verſioni Gallicæ Montenſi in multis conformem: a vulgata vero editione, quæ tot ſeculorum uſu in Eccleſia probata eſt, atque ab Orthodoxis omnibus pro authentica haberi debet, multipliciter diſcrepantem, & aberrantem, pluriesque in alienos, exoticos, ac ſæpe noxios, ſenſus, non ſine maxima perverſitate, detortum.

Eundem propterea librum, utpote per dulces ſermones, & benedictiones, ut Apoſtolus loquitur, hoc eſt, ſub falſa piæ inſtitutionis imagine, ſeducendis innocentium cordibus longe accommodatum, ſive præmiſſis, ſive alio quovis titulo inſcriptum, ubicunque & quocunque alio idiomate, ſeu quavis editione, aut verſione hactenus impreſſum, aut impoſterum (quod abſit,) imprimendum, auctoritate Apoſtolica, tenore præſentium, iterum prohibemus, ac ſimiliter damnamus: quemadmodum etiam

alios omnes, & singulos in ejus defensionem tam scriptos, quam typis editos, seu forsan (quod Deus avertat,) edendos libros, seu libellos, eorumque lectionem, descriptionem, retentionem, & usum omnibus & singulis Christi fidelibus sub pœna excommunicationis per contrafacientes ipso facto incurrenda, prohibemus pariter & interdicimus.

Præcipimus insuper venerabilibus Fratribus, Patriarchis, Archiepiscopis & Episcopis, aliisque locorum Ordinariis; nec non hæreticæ pravitatis inquisitoribus, ut contradictores & rebelles quoscunque per censuras, & pœnas præfatas, aliaque juris & facti remedia, invocato etiam ad hoc, si opus fuerit, brachii secularis auxilio, omnino coërceant, & compellant.

Volumus autem, ut earundem præsentium transsumptis, etiam impressis, manu alicujus Notarii publici subscriptis, & sigillo personæ in dignitate Ecclesiastica constitutæ munitis, eadem fides prorsus adhibeatur, si forent exhibitæ, vel ostensæ. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostræ declarationis, damnationis, mandati, prohibitionis & interdictionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præsumpserit, indignationem omnipotentis Dei, ac Beatorum Petri & Pauli, Apostolorum ejus, se noverit incursurum. Datum Romæ apud S. Mariam, Anno incarnationis Dominicæ millesimo, septingentesimo, decimo tertio, sexto Idus Septembris, Pontificatus nostri Anno decimo tertio.

I. Card. Prodatarius. F. Oliverius.

Visa de Curia L. Sergardus.

Loco † Plumbi

Registrata in secretaria Brevium

L. Martinettus.

Anno a nativitate Domini nostri Jesu Christi millesimo, septingentesimo, decimo tertio, indictione sexta, die vero decima Septembris, Pontificatus sanctissimi in Christo Patris, & Domini nostri, Domini Clementis, divina providentia Papæ XI. Anno decimo tertio, supra dictæ literæ Apostolicæ affixæ, & publicatæ fuerunt ad valvas Ecclesiæ Lateranens. & Basilicæ Principis Apostolorum, Cancellariæ Apostolicæ, Curiæ Generalis in Monte Citatorio, in Acie Campi Floræ, ac in aliis locis solitis & consvetis urbis, per me Petrum Romulatium, Apostolicum Cursorem.

Antonius Placentinus,
Magister Cursorum.

CCCCXXXIX.

Kurtzer Entwurff derer in Teutschland / von Anfange des Christenthums / biß hieher / gehaltener / so wohl General- als Provincial- und Particular-Concilien.

An. Chr.	A. C.
346. Zu Cölln.	788. Zu Ingelheim.
386. Zu Trier.	789. Zu Acken ein Capitulare.
444. Zu Bisantz.	790. Zu Worms.
742. An einem ungewissen und unbekannten Orth.	792. Zu Regenspurg.
745. An einem unbekannten Orth.	794. Zu Franckfurth am Mayn ein Provinciale.
759. Ein Conciliabulum an einem unbekañten Orth.	799. Zu Acken.
761. Zu Düren / im Jülichschen.	802. Zu Acken.
764. Zu Worms / ein Conventus.	809. Zu Acken.
770. Zu Worms.	813. Zu Mayntz.
772. Zu Worms.	814. Zu Trier.
772. Zu Dingelfingen.	816. Zu Acken.
775. Zu Düren / ein Convent.	817. Zu Acken.
776. Zu Worms.	818. alii 819. zu Acken.
777. Zu Paderborn.	819. Zu Ingelheim.
779. Zu Düren.	826. Zu Ingelheim.
780. Zu Lippstadt.	829. Zu Mayntz.
782. Zu Cölln / ein Synodus.	829. Zu Worms.
782. Zu Lippstadt.	829. Zu Acken / ein Synodus.
786. alii 785. zu Paderborn.	830. Zu Acken / ein Synodus.
786. Zu Worms.	833. Zu Worms / ein Convent.
787. Zu Worms.	833. Zu Acken / ein Synodus.
	833. Zu Mayntz / ist zweifelhafft.

An. Chr.	A. C.
834. Zu Mayntz / ist auch zweifelhafft.	1080. Zu Brixen / ein Conciliabulum.
836. Zu Acken.	1080. Zu Würtzburg.
842. Zu Acken.	1080. Zu Mayntz / ein Convent.
847. Zu Mayntz.	1085. Zu Quedlinburg.
848. Zu Mayntz.	1085. Zu Mayntz / ein Conciliabulum.
852. Zu Mayntz.	1094. Zu Costnitz.
857. Zu Mayntz.	1105. Zu Northausen / ein Synodus.
860. Zu Acken zweene.	1105. Zu Quedlinburg.
860. Zu Coblentz.	1105. alii 1106. zu Mayntz / ein Conventus.
862. Zu Acken / ein Conciliabulum.	1115. Zu Cölln.
868. Zu Worms.	1116. Zu Cölln.
870. Zu Cölln.	1118. alii 1119. zu Cölln.
873. Zu Cölln.	1118. al. 1119. zu Fritzlar.
887. Zu Cölln.	1121. Zu Quedlinburg / ein Conventus.
888. Zu Mayntz.	1122. Zu Worms.
890. Zu Worms.	1131. Zu Mayntz.
895. Zu Tribue / bey Mayntz.	1131. Zu Lüttich.
903. Zu Lüttich / ein Synodus.	1148. Zu Trier.
912. Zu Coblentz.	1150. Zu Trier.
922. Zu Coblentz.	1159. Zu Mayntz.
927. Zu Duisburg.	1166. Zu Würtzburg / ein Conciliabulum.
932. Zu Erfurth.	1178. Zu Hohenau / im Saltzburgischen.
942. Zu Bonn.	1225. Zu Cölln / falsò dictum.
948. Zu Ingelheim.	1225. An einem unbekannten Orth.
948. Zu Trier.	1226. Zu Mayntz / ist zweifelhafft.
952. Zu Augspurg.	1226. Zu Lüttich.
956. Zu Augspurg / ein Synodus.	1233. Zu Mayntz.
963. Zu Mayntz / ist zweifelhafft.	1235. Zu Mayntz / ein Conciliabulum.
972. Zu Ingelheim.	1247. alii 1248. zu Breßlau.
1005. Zu Dortmund.	1248. Zu Scheningen / in Schwaben.
1006. Zu Franckfurth am Mayn.	1259. Zu Mayntz / ist zweifelhafft.
1010. Zu Gandersheim.	1260. Zu Cölln.
1011. alii 1012. zu Bamberg.	1261. alii 1262. zu Mayntz.
1021. al. 1022. zu Seeligenstadt.	1266. Zu Cölln.
1022. Zu Acken.	1267. Zu Wien.
1022. alii 1023. zu Seeligenstadt.	1267. Zu Breßlau.
1022. al. 1023. zu Mayntz.	1274. Zu Saltzburg.
1027. Zu Franckfurth am Mayn.	1280. Zu Cölln / ein Synodus.
1028. Zu Mayntz.	1281. Zu Saltzburg.
1029. Zu Palithi / bey Mayntz.	1287. Zu Würtzburg.
1031. Zu Tribue / bey Mayntz.	1291. Zu Saltzburg.
1035. Zu Tribue / bey Mayntz.	1292. Zu Aschaffenburg.
1044. Zu Costnitz.	1300. Zu Cölln / ein Synodus.
1049. Zu Mayntz.	1310. Zu Saltzburg. I.
1054. Zu Mayntz.	1310. Zu Saltzburg. II.
1056. Zu Cölln.	1310. Zu Mayntz.
1061. Zu Basel / ein Conciliabulum.	1310. Zu Cölln.
1062. Zu Osbor, einem unbekannten Orthe in Teutschland.	1312. alii 1313. zu Mayntz / ein Synodus.
1069. Zu Mayntz.	1322. Zu Cölln.
1071. Zu Mayntz.	1327. Zu Mayntz / ist zweifelhafft.
1073. Zu Erfurth / ein Conciliabulum.	1386. Zu Saltzburg.
1075. Zu Mayntz.	1405. Zu Prag.
1076. Zu Tribue / bey Mayntz.	1409. Zu Franckfurth am Mayn.
1076. Zu Worms / ein Conciliabulum.	1414. Zu Costnitz / ein Generale.
	1420. Zu Saltzburg.

An. Chr.
1423. Zu Cölln/ ein Synodus.
1423. Zu Maynꝛ/ ein Provinciale.
1431. Zu Basel/ ein Generale.
1440. Zu Freysingen.
1451. Zu Maynꝛ/ ein Synodus.
1452. Zu Cölln.
1470. Zu Cölln.
1499. Zu Maynꝛ.
1516. Zu Cölln.
1524. Zu Regenspurg.
1536. Zu Cölln.
1545. Zu Trient/ ein Generale.
1548. Zu Maynꝛ/ ein Synodus.
1548. Zu Trier.
1548. Zu Augspurg/ ein Synodus.
1549. Zu Trier.
1549. Zu Cölln.
1549. Zu Manyꝛ.
1648. Zu Bisantz.

Anhang
Von denen in Teutschland / seit der Reformation, der Religion halber / gehaltenen Colloquiis und Zusam̃enkünfften.

1518. Zu Augspurg / zwischen dem Cardinal Cajetano und Luthero.
1519. Zu Leipzig / zwischen Carlstadio und Eccio.
1524. Zu Jena / zwischen Luthero uñ Carlstadio.
1525. Zu Hall in Schwaben / wider Oecolampadium.
1526. Zu Baden in der Schweitz / zwischen Fabro, Eccio und Murnero eines / dann Oecolampadio und seinen Collegen andern Theils.
1529. Zu Marpurg / zwischen Melanchthone, Jona, Brentio und andern / mit Oecolampadio, Zwinglio, Bucero und Hedione.
1529. Zu Flenßburg / zwischen Bugenhagio und Melchior Hoffmanns Adhærenten.
1541. Zu Worms / zwischen Melanchthone und Eccio, so endlich nach Regenspurg verleget worden.
1557. Zu Worms / zwischen Melanchthone, Schnepfio, Brentio und Rungio eines / dann Sidonio, Canisio und Staphylo andern Theils.
1560. Zu Heydelberg / zwischen Morlino und Stösselio eines / dann Boquino und Erasto andern Theils.
1560. Zu Weimar / zwischen Flaccio uñ Strigelio.
1564. Zu Maulbrunn / zwischen Dillero, Boquino, Ursino und andern eines / dann Brentio, A. C. Schnepfio, Bidenbachio und Osiandro andern Theils.
1568. Zu Altenburg / zwischen einigen Meißnischen und Thüringischen Theologis.
1570. Zu Wittenberg / zwischen einigen Theologen.
1570. Zu Zerbst / zwischen etlicher Fürsten und Städte Theologen.
1571. Zu Franckenthal / zwischen den Reformirten und Wiedertäuffern.
1571. Zu Dreßden / wegen des Crypto-Calvinismi.
1574. Zu Torgau / wegen des Crypto-Calvin.
1576. Zu Lindau / zwischen Jacobo Andreæ und 2. Flacianern.
1576. Zu Neuburg / zwischen den Lutheranern und Reformirten.
1576. Zu Maulbrunn / zwischen den Würtemberg-Henneberg- und Badenischen Theolog.
1576. 1577. Die Convente und Colloquia zu Lichtenburg / Torgau / Tangermünde / Hertzberg / Erffurt ꝛc. wegen der Formulæ Concord.
1583. Zu Quedlinburg / zwischen einigen Sächsischen und Helmstädtischen Theologis.
1586. Zu Mömpelgard / zwischen Beza und Andreæ.
1589. Zu Durlach / zwischen Andreæ, Heerbrando, Osiandro und Joh. Pistorio.
1601. Zu Regenspurg / zwischen Hungero, Tannero und Grethero eines / dann Hunnio, Heilbrunnero und Martini andern Theils.
1610. Zu Eißleben / zwischen denen Mannsfeldischen Theologis und D. Joh. Kekio.
1613. Zu Durlach / zwischen denen Röm. Catholischen und Augspurgischen Confessions-Verwandten.
1621. Zu Jena / von den Sächsischen Theologis, wegen der Tübingischen Controvers.
1623. Zu Dreßden / wegen vorgedachter Controvers.
1628. Zu Leipzig / wegen der Rathmännischen Streit-Sache.
1631. Zu Leipzig / zwischen etlichen Lutherischen und Reformirten Theologis.
1651. Zu Rheinfels / zwischen Valerio Magno und Haberkornio.
1661. Zu Cassel / zwischen den Reformirten Marpurgischen / und Lutherischen Theologis von Rinteln.

Des Teutschen Reichs-Archivs SPICILEGII ECCLESIASTICI
Fortsetzung des I. Theils/ Von Ertz-Stiffern/ Auch Teutschem und Johanniter-Orden.

Verzeichniß
Derer in der
Fortsetzung des Ersten Theils
Des SPICILEGII ECCLESIASTICI
Des Teutschen Reichs-Archivs
sich befindlicher Sachen.
Das Andere Capitel,
Von Ertz-Stifftern.
I. Von Mäyntz.

I. Decretum des Frantzösischen Majoris Domus, Carolomanni I. und seines Sohnes Pipini, krafft dessen Gervilio, letzter Bischoff zu Maynz seiner Dignität entsetzet, Maynz zu einem Ertz-Bischöfflichen Sitze und Haupt der Teutschen Kirche gemacht, ingleichen der heil. Bonifacius zum ersten Ertz-Bischoff daselbst ernennet wird, de anno 745. 3

II. Breve Pabsts Zachariæ I. an den heil. Bonifacium, worinn er dem heil. Bonifacio die Stadt Maynz zu seinem Ertz-Bischöfflichen Sitze, ingleichen eine gewisse Archidiœces angewiesen, de anno 751. 3

III. Ertz-Bischoffs Rabani zu Maynz Statuta Synodalia, de anno 847. 4

IV. Ertz-Bischoffs Rabani zu Maynz Brieff an einen Chor-Bischoff, worinn er ihm unterschiedene zweiffelhaffte Religions-Fragen beantwortet. 10

V. Pabsts Johannis II. Breve an Ertz-Bischoff Liutbertum zu Maynz, daß er sich auf dem in Franckreich anzustellenden Synodo einstellen, und König Ludovicum III. in Teutschland selbigen zu besuchen bereden möchte, de anno 878. 15

VI. Kaysers Ottonis I. Confirmation aller und ieden Donationen, Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Maynz, de anno 942. 15

VII. Kaysers Ottonis II. Privilegium vor das Ertz-Stifft Maynz, die Stadt-Bürgen und derselben Bann, insgemein der Bann-Pennig genant, betreffend, de anno 983. 16

IIX. Kaysers Ottonis III. Diploma, vermöge dessen er Forenstein mit dem Bann daselbst dem Ertz-Stiffte Maynz geschencket, de anno 996. 16

IX. Ertz-Bischoffs Aribonis zu Maynz Statuta Synodalia, wie solche anno 1023. auf dem Synodo zu Seligenstadt verfertiget worden. 17

X. Kaysers Henrici IV. Confirmation aller Immunitäten und Freyheiten des Ertz-Stiffts Maynz, de anno 1056. 22

XI. Kaysers Henrici IV. Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Maynz die demselben entrissene Abtey Seligenstadt restituiret, de anno 1063. 22

XII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Maynz den Orth Orbeha in der Wetterau geschencket, de anno 1064. 23

XIII. Ertz-Bischoffs Sigefridi I. zu Maynz Brief an Pabst Alexandrum II. die Ehescheidung Kaysers Henrici IV. von seiner Gemahlin Bertha betreffend, de anno 1069. 23

XIV. Ertz-Bischoffs Sigefridi I. zu Maynz Brief an Pabst Alexandrum II. die Affaire des wegen begangener Simonie verklagten Bischoffs Caroli zu Costantz betreffend, de anno 1071. 24

XV. Ejusdem Brief an den Ertz-Cantzler des Röm. Stuhls Hildebrandum, daß er seine Gesandten in ihren Ansuchen beym Päbstlichen Hofe bestens secundiren möchte, de anno 1073. 25

XVI. Ejusdem Brief an Pabst Alexandrum II. den Zehenden in Thüringen betreffend, de an. 1073. 25

XVII. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischoff Sigefridum I. zu Maynz, worinn er sich über ihn beschweret, daß er die am Röm. Stuhl so offt anhängig gemachte Streit-Sache zwischen Bischoff Jeromiro zu Prage und Bischoff Johanne in Mähren vor sich ziehen und entscheiden wollen, de anno 1074. 26

XIIX. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischoff Sigefridum I. zu Maynz, worinn er ihn und seine Suffraganeos zu dem Synodo nach Rom invitiret, de anno 1074. 27

XIX. Ejusdem Breve ad eundem, den wegen beschuldigter Simonie seiner Würde entsetzten Herimannum zu Bamberg betreffend, de anno 1075. 27

XX. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Sigefridum I. zu Maynz, worinn er ihn, seinem Amte recht vorzustehen, und die Sache, des wegen des Lasters der Simonie beschuldigten Bischoffs Werneri II. zu Straßburg zu untersuchen ermahnet, de anno 1075. 28

LXXIII. Diploma, krafft dessen Bischoff Gerhard und das Dom-Capitel zu Würtzburg Ertz-Bischoff Johanni II. zu Mayntz, wegen zu leistender Hülffe, ihren Theil an dem Schlosse, Stadt und Amt Krautheim verschrieben, de anno 1399. 56

LXXIV. Attestatum Graff Heinrichs zu Waldeck und Consorten, daß Ertz-Bischoff Johannes II. zu Mayntz, an des zum Käyser erwehlten Hertzogs Friedrichs von Braunschweig Ermordung keinen Theil habe, de anno 1400. 57

LXXV. Des Röm. Königs Ruperti Confirmation aller und ieden Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, worinn er zugleich alle denenselben zu wieder ertheilte Briefe cassiret und annulliret, de anno 1400. 58

LXXVI. Ejusdem Confirmation des von Käyser Carolo IV. der Clerisey des Ertz-Stiffts Mayntz im Jahr 1354. ertheilten Privilegii, de anno 1400. 58

LXXVII. Kaysers Sigismundi Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, wie auch der in selbigen befindlicher Clerisey, de anno 1414. 59

LXXIIX. Kaysers Sigismundi Concession, daß Ertz-Bischoff Conrad zu Mayntz, das ehedessen seinem Ertz-Stifft gefallene und an die Stadt Franckfurth auf Wiederlösung versetzte Ungeld daselbst, wann es ihm oder seinen Successoribus gefällig, wieder einlösen möge, de anno 1423. 60

LXXIX. Reversales von Chur-Mayntz an Chur-Pfaltz, daß es sich der vom Kayser Sigismundo aufgetragenen Reichs-Stadthalterschafft nicht mehr annehmen wolle, de anno 1423. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz, p. 6

LXXX. Bündniß, so Churfürst Conradus III. zu Mayntz, Churfürst Ludwig zu Pfaltz und Bischoff Johannes zu Würtzburg unter einander wieder die Hußiten aufgerichtet, de anno 1431. 61

LXXXI. Ausspruch und Entscheidung Ertz-Bischoff Ottens zu Trier, und Ertz-Bischoffs Dietrichens zu Cölln, wegen des Reichs-Stadthalter-Amts, daß solches nicht dem Ertz-Bischoffe zu Mayntz, sondern dem Pfaltzgrafen gebühre, de anno 1433. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter Chur-Pfaltz, p. 147

LXXXII. Kaysers Sigismundi Lehen-Brief vor Churfürst Diethericum zu Mayntz über seines Ertz-Stiffts Weltlichkeit und Regalien, de anno 1434. 62

LXXXIII. Ejusdem Confirmation aller gerechtsamen Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1434. 63

LXXXIV. Des Röm. Königs Alberti II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1438. 64

LXXXV. Bündniß zwischen Ertz-Bischoff Dietherich zu Mayntz, Marggraf Albrechten zu Brandenburg und dem Pfleger des Hochstiffts Würtzburg, wieder die Plackereyen einiger Frey- und Reichs-Städte, de an. 1443. 65

LXXXVI. Bulla Pabsts Pii II., worinn er Ertz-Bischoff Dietherum zu Mayntz seiner Würde entsetzet, de anno 1461. 66

LXXXVII. Ejusdem Provisional-Brief, krafft dessen er Graf Adolphum von Nassau, Canonicum zu Mayntz, an des abgesetzten Ertz-Bischoffs Dietheri Stelle zum Ertz-Bischoffe zu Mayntz ernennet, de anno 1461. 70

LXXXIIX. Ejusdem Breve an das Dom-Capitel zu Mayntz, worinn er demselben notificiret, daß er Ertz-Bischoff Dietherum zu Mayntz ab- und Graff Adolphum zu Nassau an seine statt zu dessen Ertz-Bischoff und Haupt eingesetzet, de anno 1461. 71

LXXXIX. Ejusdem Bulla an alle geist- und weltliche Personen in der Ertz-Stifft Mayntzischen Archidiœces, daß sie Ertz-Bischoff Dietherum nicht weiter vor ihren Herrn erkennen, sondern Graff Adolphum zu Nassau, vormahligen Dom-Herrn zu Mayntz, vor ihren Ertz-Bischoff halten und ehren solten, de anno 1461. 72

XC. Ertz-Bischoffs Dietheri zu Mayntz Apologie wieder die ihm aufgebürdete Päbstliche Beschuldigungen, worinn er zugleich die Ungiltigkeit seiner Absetzung darthut, und seine Unterthanen zu fernerem schuldigen Gehorsam ermahnet, de anno 1461. 73

XCI. Ertz-Bischoffs Dietheri zu Mayntz Protestation wieder die Bulle Pabsts Pii II. und das ungerechte Verfahren seines Canonici, Grafens Adolphi von Nassau wieder seine Person, de anno 1462. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz p. 6

XCII. Pabsts Pii II. Bann-Brieff wieder Ertz-Bischoffen Dietheruin zu Mayntz und seine Anhänger, de anno 1462. 80

XCIII. Richtung und Entscheid zwischen beyden Chur-Fürsten zu Mayntz, Diethero und Adolpho II. vermöge dessen jener diesen die Chur-Würde mit allen Pertinentien cediret, sich aber auf Lebens-Zeit die Schlösser und Städte Hoest, Steinheim und Morlebach zum Unterhalt ausgedungen, de anno 1462. 81

XCIV. Stillstands-Vergleich zwischen Chur-Fürst Adolpho II. und dem Dom-Capitul zu Mayntz, an einem; Dann Chur-Fürst Friderico Victorioso zu Pfaltz am andern Theile, wie solcher durch Vermittelung Churfürst Ruprechts zu Cölln im Jahr 1463. aufgerichtet worden, 84

XCV. Churfürsts Adolphi II. zu Mayntz Brieff, vermöge dessen er der Stadt Erffurt, die Stiffts-Müntze daselbst mit nochmahligem Vorbehalt des Wiederkauffs verkauffte, de anno 1468. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. IV. unter der Stadt Erffurt, pag. 468

XCVI. Ejusdem und Churfürstens Friderici I. zu Pfaltz, wie auch Bischoffs Rudolphs zu Würtzburg Vereinigung, dz sie für die Raubnester Bocksberg und Schüpff ziehen, und sie zu erobern suchen wollen, de anno 1470. 88

XCVII. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und der Stadt Erffurt, de anno 1483. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz, p. 10

XCIIX. Des Röm. Königs Maximiliani I. Confirmation aller Gerechtsamen, Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1468. 88

XCIX. Ejusdem Cession alles Anspruchs, so hievorige Kayser und das Reich an die Stadt Mayntz gemacht, worinn er auch dieselbe cum omni jure als Stapel rc. dem Ertz-Stifft vor eigen und ewiglich zuerkennt, de A. 1486. 90

C. Kaysers Friderici III. Rescriptum an Churfürst Bertholdum zu Mayntz, worinn er ihn ermahnet in den Schwäbischen Bund und Land-Frieden mit zu treten, de anno 1488. 92

CI. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und dem GOttes-Hauß Brumbach, durch Vermittelung des Abts zu Maulbronn, de anno 1492. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz, p. 17

CII. Kaysers Maximiliani I. Diploma, worinn er alle denen Privilegien des Ertz-Stiffts Mayntz zuwider ertheilte Freyheiten cassiret, de anno 1495. 93

CIII. Kaysers Maximiliani I. Lehen-Brief vor Churfürst Berchtolden zu Mayntz, de anno 1495. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz, pag. 18

CIV. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz, daß sich kein Unterthan desselben, ohne dessen besondere Bewilligung, anders wohin und unter fremde Herrschafft begeben, noch von ihr angenommen werden solle, de anno 1495. 93

CV. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Mayntz die Protection über das Closter Schönthal zuerkennt, auch declariret, daß die Pfaltzgraff Ottoni bey Rhein gegebene Protection etlicher Clöster gedachtem Ertz-Stifft ohnnachtheilig seyn solle, de A. 1495. 95

CVI. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und der Stadt Erffurt, de anno 1497. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Mayntz, pag. 19

CVII. Kaysers Maximiliani I. Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz, daß es frevelhaffte Personen und Ubelthäter, die in dessen Territorio etwas verwürcket, auch aus anderer Herren Territoriis langen und abholen lassen möge, de anno 1498. 96

CIIX. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz, daß es denenjenigen, so auf der Reise zu der Franckfurter Messe, in dessen Gebieten die Geleite und Waaren-Zölle verfahren, an einem einzigen Orth, den sie von dem Ertz-Stifftischen Territorio berühren, alle verfahrenden Zoll u. Geleite auf einmahl und in einer Summa abfordern lassen möge, de A. 1498. 99

CIX. Ejusdem Lehen-Brief vor Churfürst Jacobum zu Mayntz, über seines Ertz-Stiffts Regalia und Weltlichkeit, de anno 1507. 100

CX. Kayßrs Caroli V. Lehen-Brief vor Churfürst Albertum zu Mayntz, über seines Ertz-Stiffts Regalien, Lehen und Weltlichkeit, de anno 1521. 101

CXI. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz, daß Niemanden einiger Zoll in selbigem ertheilet, auch Niemand von denen in selbigen befindlichen Zöllen befreyet werden solle, wobey zugleich alle vom Kayser Maximiliano I. gegebene Zoll-Befreyungen in demselben cassiret, de anno 1521. 103

CXII. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und Chur-Sachsen, der Umfrage halber in gemeiner Reichs-Versamlung, de anno 1529. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz, vorhanden, pag. 395

CXIII. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und der Stadt Erffurth, durch Vermittelung des Schwäbischen Bundes, de anno 1530. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz vorhanden p. 24

CXIV. Kaysers Caroli V. Diploma, vermöge dessen er Churfürst Alberto zu Mayntz die Administration und Intraden der Reichs-Cammer-Gerichts-Cantzley, so ihm und Kayser Maximiliano I. ad interim abgetreten gewesen, restituiret, de anno 1530. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Mayntz, p. 27

CXV. Kaysers Caroli V. Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz, daß es von ieden in- aus- oder durchgehenden Fuder-Wein einen Fl. in Gold zu erheben berechtiget seyn solle, de anno 1541. 104

CXVI. Ejusdem Lehen-Brief vor Chur-Fürst Sebastianum zu Mayntz, über seines Ertz-Stiffts Regalia, Lehen und Weltlichkeit, de anno 1546. 106

CXVII. Churfürsts Sebastiani zu Mayntz Statuta Synodalia, de anno 1549. 108

CXIIX. Kaysers Ferdinandi I. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1558. 131

CXIX. Ejusdem Lehen-Brief vor Chur-Fürst Danieln zu Mayntz über seines Ertz-Stiffts Regalia, Lehen und Weltlichkeit, de anno 1558. 133

CXX. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Mayntz wider der Juden wucherliche Contracten, de anno 1558. 134

CXXI. Vertrag zwischen Chur-Mayntz und Chur-Sachsen, der Ansage halber, so wohl in gemeinen Reichs-Versamlungen, als sonderbaren Zusammenkünfften des heil. Reichs Chur-Fürsten, de anno 1562. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz, pag. 396

CXXII. Kaysers Maximiliani II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1563. 136

CXXIII. Vertrag zwischen Abt, Prior und Convent des GOttes-Hauses auf dem St. Jacobs-Berg bey Mayntz, und Graff Ludwigen zu Stollberg, Königstein rc. das Dorff und Gericht zu Weilbach betreffend, de an. 1573. 138

CXXIV. Kaysers Maximiliani II. Expectanz-Brieff, Churfürst Danieln zu Mayntz auf die Grafschafft Königstein und andere Oerther ertheilet, de anno 1575. 141

CXXV. Lehen-Brief des Dom-Capitels zu Mayntz, so es Graff Christophen zu Stollberg über Epstein und das Ertz-Cämmer-Amt zu Mayntz ertheilet, de anno 1575. 143
CXXVI. Kayſers Rudolphi II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz de anno 1575. 145
CXXVII. Vertrag zwiſchen Chur-Mayntz und des Heil. Röm. Reichs-Stadt Franckfurt am Mayn, das Marck-Schiff und Geleit betreffend, de anno 1584. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz, pag. 397
CXXVIII. Vertrag zwiſchen Chur-Mayntz und den Grafen zu Waldeck, durch Vermittelung Landgraf Wilhelms zu Heſſen, als Kayſerlichen Commiſſarii wegen Stadt und Amt Naumburg, auch der halben Herrſchafft Itter, und was ſolchem mehr anhängig, de anno 1588. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz p. 29
CXXIX. Vertrag zwiſchen Chur-Mayntz und des heil. Röm. Reichs-Stadt Franckfurth am Mayn, den Abzug und zehenden Pfennig betreffend, de anno 1590. befindet ſich loco antea citato p. 33
CXXX. Abſchied zwiſchen Churfürſt Wolffgang zu Mayntz und denen ſämtl. Grafen zu Stollberg, einige Mißverſtändniſſe und Irrungen betreffend, ſo wegen der Grafſchafft Königſtein entſtanden, de anno 1590. 146
CXXXI. Kayſers Matthiæ Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Mayntz, de anno 1613. 152
CXXXII. Ausſchreiben von Chur-Mayntz, zu der Wahl eines Röm. Kayſers, nach Abſterben Kayſers Matthiæ, de an. 1619. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Mayntz, pag. 33
CXXXIII. Teſtamentum Churfürſt Schweickards zu Mayntz, de anno 1620. 154
CXXXIV. Neutralitäts-Tractat zwiſchen Chur-Mayntz und der Cron Franckreich, de anno 1647. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Mayntz, p. 34
CXXXV. Chur-Mayntziſche Proteſtation und Reſervation wegen der Stadt Erffurt, beym Weſtphäliſchen Frieden, de anno 1648. ſiehe loco antea cit. 35
CXXXVI. Reproteſtation derer der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen, Churfürſten und Ständen, und inſonderheit des Hauſes Sachſen, wieder vorherſtehende Mayntziſche Proteſtation und Reſervation, de anno 1648. iſt loco ſupra cit. vorhanden, pag. 36
CXXXVII. Vertrag zwiſchen Churfürſt Johann Philippen zu Mayntz und Churfürſt Carl Ludwigen zu Pfaltz unterſchiedener ſowohl über das Wildfangs-Recht, als andere Sachen entſtandener Irrungen halber, de anno 1653. 159
CXXXIIX. Churfürſt Johann Philipps zu Maynts Ermahnung an das Dom-Capitul zu Magdeburg wegen der von Herren George Job Marſchalcken durch die Kayſerliche precs erlangten, ihme aber deſe girten Stelle in Capitulo, de anno 1654. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Mayntz p. 36
CXXXIX. Vergleich zwiſchen Chur-Mayntz und Chur-Cölln, die Crönung eines Römiſchen Königs betreffend, de anno 1657. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz befindlich, pag. 400
CXL. Churfürſt Johann Philipps zu Mayntz Ratification des zwiſchen einigen Chur-Fürſten des heil. Röm. Reiches im Jahr 1658. geſchloſſenen und oben in Part. Spec. des Teutſchen Reichs-Archivs unter Chur-Fürſten und Ständen pag. 327. befindlichen Bündniſſes, de anno 1658. 163
CXLI. Churfürſt Johann Philipps zu Mayntz Edict wider den Ehebruch, Hurerey und Blutſchande, de anno 1658. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Mayntz, p. 37
CXLII. Accords-Puncten und Verſicherung von Chur-Mayntz der Stadt Erffurt, und deren Angehörigen auf dem Lande gnädigſt ertheilet, in Puncto der Freyheiten der Religion Augſpurgiſcher Confeſſion, nebſt des Mayntziſchen Dom-Capituls Genehmhaltung, de anno 1664. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz, pag. 401
CXLIII. Confirmations-Brief von Chur-Mayntz der Stadt Erffurt und deren Angehörigen auf dem Lande gnädigſt ertheilet, wegen völliger Freyheit in der Religion derer Augſpurgiſchen Confeſſions-Verwandten, nebſt des Dom-Capituls zu Mayntz, Bewilligung, de anno 1664. ſtehet loco antea citato, pag. 404
CXLIV. Vertrag zwiſchen Chur-Mayntz, als Biſchoffen zu Worms und Chur-Pfaltz, die Sequeſtration der gemeinſchafftlichen Stadt Ladenburg betreffend, de anno 1665. iſt loco ſupra allegato vorhanden pag. 405
CXLV. Oppenheimiſcher Præliminar- und Neben-Receß zwiſchen Chur-Mayntz als Biſchoffen zu Würtzburg und Worms, Chur-Trier und Cölln, dann denen Biſchöffen zu Speyer und Straßburg, ingleichen dem Hertzoge zu Lothringen, denen geſamten Herrn Rhein-Grafen, und der ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Francken und am Rheinſtrom an einem; und Chur-Pfaltz am andern Theile, nebſt beyderſeits Partheyen Ratificationen, auch deroſelben Erklärung über den fünfften Punct obbeſagten Oppenheimer Receſſes, wegen der Wildfangs-Zoll-Geleits, und anderer Streitigkeiten, de anno 1665. befindet ſich loco ſupr. cit. pag. 406
CXLVI. Vergleich zwiſchen Chur-Mayntz und dero Ertz-Stifft an einem; Dann dem Fürſtlichen Hauße Sachſen andern Theils, die bey der Stadt Erffurt und in derſelben Diſtrict hergebrachte und prætendirte Gerechtigkeiten betreffend, de anno 1665. ſiehe loco ſupra allegato pag. 410
CXLVII. Haupt-Receß und gütlicher Vergleich, ſo zwiſchen Chur-Mayntz und dero Ertz-Stifft an einem: Dann dem Fürſtlichen Hauße Sachſen am andern Theile, durch Vermittelung Churfürſt Johann Georgen des II. zu Sachſen, wegen beyderſeits in der Stadt Erffurt und derſelben Diſtrict hergebrachten und prætendirten Gerechtigkeiten, den 20. (30.) Dec. 1665. aufgerichtet worden, nebſt der Chur-Mayntziſchen Ratification darüber, de anno 1666. 165
CXLVIX. Formula Compromiſſi zwiſchen Chur-Mayntz und Chur-Pfaltz das Wildfangs-Recht und was deme mehr anhängig, betreffend, de anno 1666. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Mayntz, p. 38
CXLIX. Laudum oder Compromißlicher Ausſpruch, welchen die Königliche Frantzöſiſche und Schwediſche Herren Deputirte, in Sachen Chur-Mayntz als Biſchoffen zu Würtzburg und Worms, Chur-Trier, und Chur-Cölln, dann denen Biſchöffen zu Speyer und Straßburg, ingleichen dem Hertzog zu Lothringen, denen Herren Rhein-Graffen und der Reichs-Ritterſchafft in Schwaben, Francken und am Rheinſtrom eines: und Chur-Pfaltz andern Theils, wegen der Wildfangs-Zoll- und Geleits-Gerechtſame, Anno 1667. zu Heilbronn publiciret haben, Lateiniſch und Teutſch, iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz vorhanden, p. 424
CL. Churfürſt Johann Philipps zu Mayntz Tractat mit der Cron Franckreich, de anno 1667. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Mayntz befindlich, p. 41
CLI. Receß zwiſchen Churfürſt Johann Philipp zu Mayntz und Churfürſt Johann Georgen dem II. zu Sachſen, wegen einiger Erffurtiſchen Gerechtſame, de anno 1667. ſiehe loco antea cit. p. 43
CLII. Vergleich oder Executions-Receß zwiſchen Chur-Mayntz und dem Fürſtlichen Hauſe Sachſen, wegen der Stadt Erffurt, und davon dependirenden Gerechtſame, de an. 1667. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Mayntz befindlich, p. 418
CLIII. Beylagen zu vorherſtehendem Vergleiche oder Executions-Receß. 177
CLIV. Inſtrumentum apprehenſæ poſſeſſionis des durch Abſterben Pfaltzgraff Ludwig Heinrichs zu Simern ꝛc. dem Ertz-Stifft Mayntz von Alters zuſtändigen und wieder anheim gefallenen Schloſſes und Amts Böckelnheim, de anno 1674. iſt in des Teutſchen Reichs-Arch. Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Mayntz vorhanden, p. 45
CLV. Accords-Articul zwiſchen Churfürſt Amſelm Franciſco zu Mayntz und dem Königlichen Frantzöſiſchen General-Lieutenant, Marquis de Bouffleurs, wegen der Stadt-Mayntz nebſt der Königlichen Ratification, de anno 1688. befinden ſich loco antea citato. p. 49
CLVI. Chur-Mayntziſche Acceſſion in die zwiſchen dem Kayſer Leopoldo und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande im Jahr 1689. aufgerichte Alliance, de anno 1691. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter dem Kayſer, pag. 515

II. Von Trier.

I. Ertz-Biſchoffs Niceti zu Trier Brieff an den Kayſer Juſtinianum I. worinn er ihn den Arianiſmum zu verlaſſen und ſich zu bekehren ermahnet, de anno 56-. 189
II. Ejusdem Brief an des Longobardiſchen Königs Alboini Gemahlin Clodoſvindam, daß ſie ihren Gemahl zum Catholiſchen Glauben bekehren ſolle, de anno 56-. 190
III. Des Frantzöſiſchen Königs Dagoberti Diploma, daß alles, was in ſeinen Landen der Kirche St. Petri des Ertz-Stiffts Trier gehörete, ruhig und ungekräncket bey derſelben verbleiben ſolle, de anno 643. 192
IV. Des Frantzöſiſchen Königs Caroli M. Confirmation aller von ſeinen Vorfahren dem Ertz-Stifft Trier ertheilten Gerechtſamen und Privilegien, de anno 773. 193
V. Ertz-Biſchoffs Hetti zu Trier Brief an Biſchoff Frotharium zu Tull, die Execution derer Statutorum des Concilii zu Acken betreffend, de anno 816. 194
VI. Ejusdem Brief an Biſchoff Frotharium zu Tull, daß er die in ſeiner Diœces befindliche Soldaten ſich zum Kriege parat zu halten aufmuntern ſolle, de anno 817. 194
VII. Des Röm. Königs Arnolphi Diploma, vermöge deſſen er dem Ertz-Stifft Trier die Abtey S. Servatii zu Maſtricht geſchencket, de an. 889. 195
VIII. Des Lotharingiſchen Königs Zventeboldi Lehen-Brief vor Ertz-Biſchoff Ratbodum zu Trier über die Abtey S. Servatii zu Maſtricht, de anno 898. 195
IX. Des Lotharingiſchen Königs Ludovici IV. Diploma, krafft deſſen er dem Ertz-Stifft Trier die Müntze, Zoll ꝛc. in der Stadt Trier überlaſſen, de anno 902. 196
X. Des Lotharingiſchen Königs Caroli ſimplicis Privilegium, vor das Ertz-Stifft Trier, daß es freye Macht haben ſolle, einen Ertz-Biſchoff nach Belieben zu erwehlen, de A. 917 196
XI. Des Frantzöſiſchen Königs Carolo Simplicis Diploma reſtitutionis der dem Ertz-Stifft Trier entriſſenen Abtey S. Servatii zu Maſtricht, de anno 922. 197
XII. Ejusdem Diploma publicationis, daß dem Ertz-Stifft Trier die Abtey S. Servatii zu Maſtricht von ihm reſtituiret worden, de an. 923. 198
XIII. Des Römiſchen Königs Ottonis I. Diploma, vermöge deſſen er dem Ertz-Stifft Trier die Abtey St. Servatii zu Maſtricht mit ihren Pertinentien in integrum reſtituiret, de anno 945. 198

XIV. Pabsts Johannis XIII. Bulla Confirmationis aller Privilegien und Gerechtsamen des Ertz-Stiffts Trier, de anno 969. 199
XV. Kaysers Ottonis III. Diploma restitutionis derer dem Ertz-Stifft Trier entrissenen Abtey S. Servatii zu Mastrich, de an. 993. 200
XVI. Pabsts Benedicti VIII. Bulla, worinn er Ertz-Bischoff Popponi zu Trier den Gebrauch des Pallii verstattet, de anno 1017. 201
XVII. Diploma Abts Adalberonis der Kirchen S. Paulini zu Trier, worinn er verschiedene seiner Güter dem Stifft Trier vermacht, de anno 1038. 201
XIIX. Bulla Pabsts Leonis IX. worinn er Ertz-Bischoff Eberhardo zu Trier und seinen Nachfolgern das Primat in Franckreich und denen Niederlanden, auch eine Röm. Mütze zu tragen concediret, de anno 1049. 202
XIX. Ertz Bischoffs Eberhardi zu Trier Diploma, vermöge dessen er Graf Waldramo von Ario und seiner Gemahlin innen benente Güter mit der Bedingung auf Lebens-Zeit überlassen, daß sie, nach ihrem Tode, nebst seinen eigenen Gütern an das Ertz-Stifft Trier fallen solten, de anno 1052. 203
XX. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischoff Udonem zu Trier den Ungehorsam des Bischoffs Theodorici zu Verdün betreffend, de anno 1074. 204
XXI. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Udonem zu Trier, daß er die Streitigkeit zwischen dem Bischoff zu Tull und einem seiner Geistl. untersuchen solle, de anno 1074. 205
XXII. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Udonem zu Trier, Bischoff Theodoricum zu Verdün und Bischoff Herimannum zu Metz, daß sie die Schismaticos meiden, und den Bischoff zu Tull von seinem Ungehorsam abmahnen, widrigen Falls aber in Bann thun sollen, de anno 1075. 206
XXIII. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Udonem zu Trier und seine Suffraganeos die Stillung der Unruhe in Teutschland, und seinen mit Kayser Henrico IV. habenden Streit betreffend, de anno 1076. 206
XXIV. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Udonem zu Trier, wegen Beförderung des Friedens in Teutschland, und was deme mehr anhängig, de anno 1078. 207
XXV. Pabsts Calixti II. Privilegium vor das Ertz-Stifft Trier, daß demselben, als Metropoli, die drey Bischöffthümer, Metz, Tull und Verdün, unterworffen seyn sollen, worinn zugleich unterschiedl. Privilegia gedachtes Ertz-Stiffts bestätiget worden, de anno 1120. 208
XXVI. Ejusdem Privilegium vor Ertz-Bischoff Brunonem zu Trier, daß er keinem Päbstlichen Nuntio, sondern nur einem Legato a latere unterwürffig und zu pariren schuldig seyn solle, de anno 1120. 208
XXVII. Kaysers Lotharii III. Confirmation einiger Gerechtsamen der dem Ertz-Stifft Trier gehörigen Abtey S. Servatii zu Mastrich, de anno 1132. 208
XXIIX. Kaysers Conradi II. Urtheil, vermöge dessen die Abtey S. Maximin bey Trier dem Ertz-Stifft Trier eigenthümlich zuerkant und völlig restituiret worden, de anno 1134. 209
XXIX. Bulla Pabsts Innocentii II. worinn er Ertz-Bischoff Adalberonem zu Trier zum Legaten des Römischen Stuhls in denen Trier-Maynz-Cölln-Saltzburg-Brem- und Magdeburgischen Archidiœcesibus ernennet, de anno 1136. 210
XXX. Pabsts Innocentii II. Confirmation des von Kayser Conrado II. wegen der Abtey S. Maximins, in Faveur des Ertz-Stiffts Trier ertheilten Urtheils, de anno 1140. 211
XXXI. Kaysers Conradi II. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Adalberone zu Trier und Graf Heinrichen zu Namur, wegen der strittigen Abtey S. Maximin, de anno 1146. 211
XXXII. Pabsts Eugenii III. Confirmation vorherstehenden Vergleichs, de anno 1147. 212
XXXIII. Diploma, woraus zu ersehen, wie die Gräffen Everhard und Heinrich zu Sayn, das Schloß Sayn und die Hoffstätte daselbst mit allen Pertinentien dem Ertz-Stifft Trier geschencket, und ihnen solches wiederum von Ertz-Bischoff Hillino zu Trier zu Lehen gereichet worden, de anno 1152. 213
XXXIV. Kaysers Friderici I. Brief an Ertz-Bischoff Hillinum zu Trier, die Tyranney des Pabsts und den Primat seines Ertz-Stiffts betreffend de anno 1157. 214
XXXV. Diploma, vermöge dessen Pfaltzgraff Heinrich bey Rhein Ertz-Bischoff Johanni I. zu Trier die Advocatie zu Trier überlassen, de anno 1197. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter Chur-Pfaltz, pag. 122
XXXVI. Ertz-Bischoffs Johannis I. zu Trier Stifftungs-Brief des Clösters zu Sayn, de anno 1202. 215
XXXVII. Kaysers Ottonis IV. Privilegium vor die Stadt Trier, de anno 1212. 216
XXXIIX. Derer Gebrüder von Hunolstein Revers, daß sie das ihnen von der Stadt Trier angethane Unrecht niemahls rächen wollen, de anno 1267. 217
XXXIX. Urtheil Kaysers Caroli IV. in Sachen Chur-Trier wider die Stadt Trier, worinn jenem so wohl die Bothmäßigkeit über die Stadt, als die Vogtey daselbst, zugesprochen worden, de anno 1300. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Trier, pag. 850
XL. Königs Eduardi III. in Engelland Vergleich mit Ertz-Bischoff Baldewino zu Trier, wegen der ihme verpfändeten Englischen Crone, de anno 1338. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier vorhanden, pag. 52
XLI. Diploma, Königs Eduardi III. in Engelland woraus zu ersehen, daß die an Chur-Trier versetzt gewesene Königliche Crone wieder eingelöset worden, de anno 1340. befindet sich loco antea citato, p- 55
XLII. Graf Gottfrieds zu Sayn Brief, vermöge dessen er Ertz-Bischoff Balduino zu Trier Marxeyn auf Wiederkauff verkaufft, de A. 1340 217
XLIII. Graff Johannis zu Sayn Recognitions-Schein, daß er die Grafschafft Sayn vom Ertz-Bischoff Balduino zu Trier zu Lehen empfangen, de an. 1340. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter den Graffen und Herren, p. 402
XLIV. Ertz-Bischoffs Balduini zu Trier Verschreibung, daß er Königs Philippi in Franckreich als seines Confœderirten Nutzen und Bestes möglichst befördern wolle, de anno 1341. 218
XLV. Kaysers Caroli IV. Recognitions-Schein, daß er innen benannte Stücke der Grafschafft Lützelburg von dem Ertz-Stifft Trier zu Lehen empfangen, de anno 1346. 218
XLVI. Ejusdem Privilegium, so er Ertz-Bischoff Cunoni zu Trier über einige Gerechtsame gegeben, de an. 1376. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Trier vorhanden, pag. 55
XLVII. Diploma, vermöge dessen Graff Johañ zu Sayn die Feste und Burg Freußburg dem Ertz-Stifft Trier überlassen, und solche von ihm zu Lehn empfangen, de anno 1378. 219
XLIIX. Graf Johannis zu Sayn Anweisungs-Brief, krafft dessen er die Lehenschafft auff der Herrschafft Vallendar dem Ertz-Stifft Trier überlassen, de an. 1386. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter den Graffen und Herren, pag. 404
XLIX. Pabsts Eugenii IV. Diploma, worinn er die beyden Ertz-Bischöffe, Jacobum zu Trier und Theodoricum zu Cölln, weil sie ihn vor einen rechtmäßigen Pabst erkant, in ihre Ertz-Stiffter restituiret, de anno 1447. 220
L. Pabsts Nicolai V. Fundations-Brief der Universität Trier, de anno 1454. 221
LI. Churfürsts Johannis II. zu Trier Diploma seine Einnehmung in die Churfürsten-Verein betreffend, de anno 1457. 221
LII. Ejusdem Erklärungen in puncto des Pfältzischen Vicariats, de anno 1468. 222
LIII. Ejusdem Revers, so er den Schwäbischen Bundsgenossen bey seiner Aufnehmung in den Schwäbischen Bund, gegeben, de anno 1489. 223
LIV. Vertrag zwischen Churfürst Johannsen zu Trier, und Graf Gerharden zu Sayn des Tornes halber ufm Zoll zu Boppart, de anno 1501. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier, pag. 57
LV. Brief, worinn von den andern Churfürsten nach Absterben Churfürst Johannsen zu Trier, dessen Successor, Churfürst Jacob, in die Gelnhäusische Churfürsten-Verein genommen worden, de anno 1503. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Churfürsten und Ständen befindlich, pag. 241
LVI. Pabsts Leonis X. Ablaß-Brief vor alle diejenigen, welche die Dom-Kirche zu Trier fleißig besuchen, und den daselbst befindlichen Rock des Herrn Christi, nebst anderen Reliquien, demüthig verehren, de anno 1514. 224
LVII. Vergleich zwischen Chur-Trier und Chur-Pfaltz, und denen Gebrüdern von Sickingen die Häuser Ebernburg, Landstuhl und Homburg betreffend, de anno 1542. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Trier, p. 433
LIIX. Churfürstens Johannis V. zu Trier Mandatum Convocationis zu einem Synodo, de anno 1548. 226
LIX. Ejusdem Statuta Synodalia, de an. 1548. 228
LX. Ejusdem Statuta Synodalia, de an. 1549. 232
LXI. Kaysers Ferdinandi I. Privilegium, welches er Churfürst Johanni zu Trier derer Appellationen halber ertheilet, de anno 1562. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier vorhanden, pag. 58
LXII. Pabsts Pii IV. Breve an Ertz-Bischoff Johannem zu Trier die Verstattung des heil. Abendmahls unter beyderley Gestalt betreffend, de anno 1564. 243
LXIII. Urtheil des Kayserlichen und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichts zu Speyer vor Chur-Trier wider die Abtey S. Maximin, de anno 1570. 244
LXIV. Kaysers Rudolphi II. Urtheil in Sachen Chur-Trier contra die Stadt Trier ratione Dominii directi & utilis, und was deme mehr anhängig, de anno 1580. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier, pag. 61
LXV. Recess zwischen Chur-Trier und Herrn Ludwig, Grafen zu Wittgenstein derer Sayn- und Freyßburgischen Lehen halber, de anno 1598. siehe loco antea citato. pag. 64
LXVI. Pabsts Urbani IIX. Bulla, worinn er Ertz-Bischoff Philipp Christophen zu Trier, die Abtey St. Maximin unter seinen Schutz und Verwaltung gegeben, de anno 1624. 244
LXVII. Eyd, den ein iedweder Abt zu St. Maximin dem Ertz-Stifft Trier schweren muß, 247
LXIIX. Churfürsts Philipp Christophs zu Trier Renunciation auf die vom Pabst Urbano IIX. im Jahr 1624. erhaltene Verwaltung der Abtey St. Maximin, de anno 1625. 247
LXIX. Urthel des Kayserl. und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichts zu Speyer vor Chur-Trier wider die Abtey St. Maximin, de anno 1628. 247
LXX. Churfürst Philipp Christophs zu Trier Capitulation mit der Cron Franckreich, worinn er die Frantzösische Protection angenommen, nebst des Königs Ludovici XIII. in Franckreich Ratification, de anno 1631. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier, pag. 65
LXXI. Ejusdem Capitulation mit der Cron Schweden, krafft deren er die Schwedische Neutralität angenommen, de anno 1632. stehet loco antea citato, pag. 67
LXXII. Königs Gustavi Adolphi in Schweden Ratification über vorherstehende Chur-Trierische Capitulation, de anno 1632. siehe loco supra allegato, pag. 69

LXXIII. Urtheil des Parlaments und geistl. Consistorii zu Trier wieder die Abtey St. Maximin, de anno 1633. 248
LXXIV. Churfürsts Philipp Christophs zu Trier Appellation a Cæsare male informato ad melius informandum, wegen einiger ihm beygemessenen Beschuldigungen, de anno 1640. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier vorhanden, pag. 70
LXXV. Kayserl Ferdinandi III. Diploma Amnestiæ vor Churfürst Philipp Christophen zu Trier, als er zu Wien im Jahr 1645. auf freyen Fuß gestellet worden. 250
LXXVI. Des Päbstl. Nuntii Sententia Absolutionis, Churfürst Philipp Christophs zu Trier, nebst Pabsts Innocentii X. Vollmacht darzu, de anno 1645. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier, pag. 72
LXXVII. Kayserl Ferdinandi III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Trier, besonders aber der verstatteten Zoll-Translation, de anno 1645. 251
LXXIIX. Ejusdem Intercessionales vor Churfürst Philipp Christophen zu Trier an König Philippum IV. in Spanien, daß ihm seine abgenommene Güter restituiret werden möchten, de anno 1645. 252
LXXIX. Ejusdem Brief an den Spanischen Gouverneur in denen Niederlanden, Marggrafen von Castel Rodrigo, die Restitution derer Ertz-Bischoff Philipp Christophen zu Trier abgenommenen Güter betreffend, de anno 1645. 253
LXXX. Des Spanischen Gouverneurs in denen Niederlanden, Marggrafens de Castel Rodrigo Befehl an Præsident und Geheimen Rath zu Luxenburg, daß sie Churfürst Philipp Christophen zu Trier seine Meublen und Güter restituiren sollen, de anno 1645. 253
LXXXI. Tractat zwischen König Ludovico XIV. in Franckreich und Churfürst Philipp Christophen zu Trier, de anno 1646. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Trier befindlich, p. 73
LXXXII. Vergleich Frauen Johannetten, gebohrnen Gräfin zu Sayn, verwitbeter Fürstin zu Hessen Ernestinen, Gräfin zu Manderscheid, auch gebohrner Gräfin zu Sayn, mit Chur-Trier, de anno 1652. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Graffen und Herren, p. 432
LXXXIII. Des Dom-Capituls zu Trier Consens über die zwischen Chur-Trier und Sayn aufgerichtete Transaction, de anno 1652. befindet sich loco antea citato, pag. 435
LXXXIV. Alliance, so im Nahmen Königs Ludovici XIV. in Franckreich und Churfürst Carl Caspern von Trier anno 1661. geschlossen worden, nebst denen darzu gehörigen Vollmachten und der Churfürstlichen Ratification, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unter Chur-Trier vorhanden, pag. 74
LXXXV. Articles und Conditiones zwischen Chur-Trier und Hertzog Carl von Lothringen, wegen der Festung Homburg, de anno 1671. stehet loco antea citato, pag. 77
LXXXVI. Edict Churfürstens Johann Hugonis zu Trier, daß die ihm unterworffene Geistlichkeit dem Concilio Tridentino nachleben, und die Concubinen, auch andere verdächtige Weibes-Personen abschaffen sollen, de an. 1690. stehet loco supra citato, p. 78

Anhang zum Ertz-Stifft Trier, von der demselben incorporirten Abtey St. Maximin.

LXXXVII. Des Frantzösischen Königs Dagoberti Diploma, vermöge dessen er der Abtey St. Maximin: innen benennte Güter mit ihren Pertinentien geschencket, auch verordnet, daß allezeit 100. Mönche in selbiger unterhalten werden sollen, de anno 640. 254
LXXXIIX. Bulla Pabsts Gregorii II. vor die Abtey St. Maximin, daß sie einen Abt nach Belieben erwehlen, von aller Jurisdiction der Kirchen-Vasallen befreyet seyn, und allein unter Königlichen Schutz verbleiben solle, und was deme mehr anhängig, de anno 729. 255
LXXXIX. Des Frantzösischen Königs Pipini Privilegium vor die Abtey St. Maximin, worinn er sie in einen besondern Schutz genommen, auch ihr die Freyheit gelassen, einen Abt nach Belieben zu erwehlen, de anno 765. 256
XC. Kaysers Caroli M. Confirmation der von seinem Herren Vater, König Pipino in Franckreich ertheilten Privilegien, de anno 822. 256
XCI. Kaysers Ludovici Pii Privilegium vor die Abtey St. Maximin, daß sie von fremder Jurisdiction und Zöllen befreyet seyn, auch unter Kayserl. Protection verbleiben solle, de anno 822. 257
XCII. Kaysers Lotharii I. Confirmation derer Privilegien der Abtey St. Maximin, worinn er sie zugleich von einigen Impositen befreyet, de anno 868. 257
XCIII. Kaysers Ottonis I. Diploma Protectionis vor die Abtey St. Maximin, de an. 940. 257
XCIV. Ejusdem Privilegium vor die Abtey St. Maximin, worinn er ihr die Freyheit verstattet, einen Abt nach Belieben zu erwehlen, de anno 943. 258
XCV. Ejusdem Ausspruch vor die Abtey St. Maximin, daß sie Ertz-Bischoff Rothbertus zu Trier mit seinen Ansprüchen verschonen, und selbige beständig unter Kayserlichen Schutz ohngekränckt verbleiben solle, de an. 953. 258
XCVI. Pabsts Agapethi II. Bulla Confirmationis des vorherstehenden Ausspruchs vor die Abtey St. Maximin, de anno 95-. 259
XCVII. Kaysers Ottonis I. Diploma, vermöge dessen er die Abtey St. Maximin, auf ewig zu einem immediaten Reichs-Stifft gemacht und ihre Privilegia confirmiret, de A. 962. 260
XCIIX. Des Röm. Königs Ottonis II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 963. 261
XCIX. Kaysers Ottonis I. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 965. 261
C. Pabsts Johannis XIII. Confirmation und Extension derer Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 967. 262
CI. Kaysers Ottonis I. Privilegium vor die Abtey St. Maximin, die Erwehlung eines Advocaten, den Stiffts-Zoll und anders mehr betreffend, de anno 970. 263
CII. Kaysers Ottonis II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 974. 263
CIII. Pabsts Johannis XV. Confirmation der Immedietät und anderer Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 98-. 264
CIV. Kaysers Ottonis III. Confirmation und Extension derer Privilegien der Abtey St. Maximin, de anno 990. 265
CV. Graf Siegfrieds zu Luxemburg und seiner Gemahlin Diploma, vermöge dessen sie der Abtey St. Maximin einige Güter geschencket, de anno 993. 266
CVI. Kaysers Henrici II. Diploma, worin er die ihm von der Abtey St. Maximin übergebenen Güter innenbenennten Personen mit der Bedingung zur Lehen gereichet, daß sie vor den Abt gemelter Abtey die Königl. Hoff- und Kriegs-Dienste verrichten, iedoch dieselbe an dem Eigenthumb gemeldeter Güter nicht kräncken solten, und was deme mehr anhängig, de anno 1023. 266
CVII. Kaysers Conradi II. Diploma vor die Abtey St. Maximin, so mit vorherstehendem gleiches Inhalts ist, de anno 1026. 268
CIIX. Kaysers Henrici III. Diploma, verschiedene Freyheiten der Abtey St. Maximin betreffend, de anno 1044. 269
CIX. Pabsts Leonis IX. Bulla Confirmationis aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1051. 270
CX. Kaysers Henrici III. Constitution die Advocaten und Schutz-Herren der Abtey St. Maximin betreffend, de anno 1056. 272
CXI. Kaysers Henrici III. Privilegium vor die Abtey St. Maximin, daß sie in dem Flecken billig einen Marckt und Müntze anlegen auch Zoll und andere Abgaben daselbst fordern möge, de anno 1056. 274
CXII. Kaysers Henrici IV. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1066. 274
CXIII. Abts Theodorici zu St. Maximin Vergleich mit einem seiner Stiffts-Vasallen, wegen des Guths Brechena. 276
CXIV. Kaysers Henrici IV. Diploma restitutionis derer der Abtey St. Maximin entrissenen Güther Svabheim und Evernesheim, de anno 1101. 276
CXV. Kaysers Henrici V. Diploma die Advocaten und Schutz-Herren der Abtey St. Maximin, auch andere Freyheiten, derselben mehr betreffend, de anno 1112. 277
CXVI. Ejusdem Confirmation aller Privilegien und Freyheiten vor die Abtey St. Maximin, de anno 1162. 279
CXVII. Graff Conradi zu Luxenburg Diploma, so wohl seine, als auch der Abtey St. Maximin und ihrer Bedienten Gerechtsame betreffend, de anno 1135. 280
CXIIX. Pabsts Innocentii II. Confirmation aller Gerechtsamen und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1140. 281
CXIX. Kaysers Friderici I. Diploma, krafft dessen er der Abtey St. Maximin den Besitz ihrer Güther bestätiget, de anno 1182. 283
CXX. Des Römischen Königs Conradi, Kaysers Friderici II. Sohns, Diploma, vermöge dessen er die Abtey St. Maximin in seinen und des heil. Röm. Reichs Schutz genommen, de anno 1242. 284
CXXI. Kaysers Rudolphi I. Diploma, worinn er die Abtey St. Maximin in seinen und des heil. Röm. Reichs besondern Schutz genommen, auch alle derselben Privilegien und Freyheiten confirmiret, de anno 1273. 284
CXXII. Des Röm. Königs Caroli IV. Mandatum an Graf Wenceslaum zu Luxemburg, daß er die von ihm in seinen und des Römischen Reichs besondern Schutz genommene Abtey St. Maximin, als derselben Schutz-Vogt, wider alle Gewalt und Unrecht schützen solle, de anno 1354. 285
CXXIII. Ejusdem Schutz-Brief vor die Abtey St. Maximin, de anno 1354. 285
CXXIV. Des Röm. Königs Wenceslai Confirmation derer vom Kayser Henrico II. im Jahr 1005. und Kayser Henrico IV. im Jahr 1065. der Abtey St. Maximin ertheilten, und vom Kayser Carolo IV. respective bestätigten Schutz-Brieffe, de anno 1384. 286
CXXV. Ejusdem Mandatum an den Magistrat zu Trier, daß er die Abtey St. Maximin und die Ihrigen an denen von ihm bestetigten Privilegien und Freyheiten nicht kräncken noch irren sollen, de anno 1384. 288
CXXVI. Graff Friedrichs zu Mœrs und Saarwerden, Gouverneurs zu Luxenburg, Protectorium vor die Abtey St. Maximin, de anno 1408. 288
CXXVII. Kayserl Sigismundi Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1422. 289

CXXIIX. Protectorum der Hertzogin Elisabeth zu Görlitz und Luxenburg vor die Abtey St. Maximin, de anno 1428. 290
CXXIX. Des Römischen Königs Friderici III. Diploma, vermöge dessen er die Abtey St. Maximin in seinen und des Römischen Reichs besondern Schutz genommen, auch alle desselben Privilegien und Freyheiten confirmiret, de anno 1442. 290
CXXX. Hertzogs Caroli Audacis zu Burgund Schutz-Brieff und Salvagvardia vor die Abtey St. Maximin, de anno 1473. 291
CXXXI. Des Römischen Königs Maximiliani I. und seines Sohnes Philippi Austriaci, als Hertzogen zu Burgund und Luxenburg Protectorium vor die Abtey St. Maximin, de anno 1487. 292
CXXXII. Abts Ottonis zu St. Maximin Urkund, daß er vom Churfürst Johanne zu Trier, als zu diesem Actu besonders ernenntem Commissario von Käyserl. Majestät und des heil. Röm. Reichs wegen, die Lehen über seiner Abtey Regalia und Weltlichkeit empfangen, welcher zugleich der Käyserliche Befehl und Ertz-Bischöffl. Lehen-Brief inseriret sind, de anno 1495. 293
CXXXIII. Eyd, welchen ein Abt zu St. Maximin, wenn er von Chur-Trier im Nahmen des heiligen Römischen Reichs die Lehen empfangen, zu schweren pflegen. 295
CXXXIV. Churfürstens Johannis zu Trier, als besonders zu diesem Actu ernennten Käyserlichen Commissarii Lehen-Brieff vor Abt Thomam zu St. Maximin, über seiner Abtey Regalia, Lehen und Weltlichkeit, nebst itzgedachten Abts Recognitions-Schein wegen empfangener Lehen, de anno 1502. 295
CXXXV. Käysers Maximiliani I. Confirmation derer Privilegien und Freyheiten der Abtey zu St. Maximin, de anno 1512. 296
CXXXVI. Churfürstens Richardi zu Trier, als Käyserlichen zu diesem Actu besonders gevollmächtigten Commissarii Lehen-Brieff vor Abt Vincentium zu St. Maximin, über seiner Abtey Regalia, Lehen und Weltlichkeit, nebst itzgemeldten Abts Lehens-Recognitions-Schein, de anno 1514. 297
CXXXVII. Käysers Caroli V. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1521. 299
CXXXIIX. Marggraf Philipps zu Baden, Gouverneurs zu Luxemburg und Chiny Protectorium vor die Abtey St. Maximin, de anno 1521. 300
CXXXIX. Käysers Caroli V. Confirmation der vom Käyser Maximiliano I. der Abtey St. Maximin im Jahr 1512. ertheilten Bestätigung ihrer Privilegien und Freyheiten, de anno 1523. 300
CXL. Churfürstens Richardi zu Trier, als Käyserlichen zu diesem Actu besonders gevollmächtigten Commissarii Lehen-Brieff vor Abt Johannem zu St. Maximin, über seiner Abtey Regalia, Lehen und Weltlichkeit, de anno 1526. 301
CXLI. Ejusdem Mandatum an die Vasallen der Abtey St. Maximin, daß sie Abt Johanni daselbst, als ihrem rechtmäßigen Herrn gehorchen sollen, de anno 1526. 302
CXLII. Abts Johannis zu St. Maximin Vergleich mit Graf Johanne zu Isemburg, Dom-Herrn zu Trier, Cölln und Straßburg, wegen der Coadjutorie der Abtey St. Maximin, de anno 1541. 303
CXLIII. Churfürst Johannis zu Trier, als Käyserlichen darzu gevollmächtigten Commissarii, Lehen-Brieff, den er sich selbst, als Abt zu St. Maximin, vermittelst seiner Procuratorum, über seiner Abtey Regalia, Lehen und Weltlichkeit ertheilet, de anno 1549. 304
CXLIV. Königs Philippi II. in Spanien, als Hertzogs zu Luxemburg, Schutz-Brieff und Salvagvardia vor die Abtey St. Maximin, de anno 1557. 305
CXLV. Käysers Maximiliani II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1566. 307
CXLVI. Pabsts Pii V. Bulla Absolutionis vor Abt Matthiam zu St. Maximin, im Fall er etwann in Bann gerathen seyn solte, de anno 1570. 308
CXLVII. Ejusdem Bulla Confirmationis der Wahl Abts Matthiæ zu St. Maximin, de an. 1570. 308
CXLIIX. Ejusdem Bulla, worinn er den Convent der Abtey St. Maximin ermahnet, dessen neuerwehltem Abt Matthiæ, getreu und gehorsam zu seyn, de anno 1570. 309
CXLIX. Ejusdem Bulla an die Vasallen der Abtey St. Maximin, daß sie ihrem neuerwehltem Abt Matthiæ gehorsam und gewärtig seyn sollen, de anno 1570. 309
CL. Ejusdem Bulla, worinn er Kayser Maximiliano II. den neuerwehlten Abt zu St. Maximin recommendiret, de anno 1570. 310
CLI. Ejusdem Bulla, daß sich Abt Matthias zu St. Maximin, nach Belieben, von einem von Röm. Stuhl nicht excommunicirten Ertz- oder Bischoff möge einweihen lassen, de anno 1570. 310
CLII. Eyd, welchen ein Abt zu St. Maximin dem Röm. Stuhle schweren muß, wie solcher vom Abt Matthia daselbst, Pabst Pio V. abgeleget worden, de anno 1570. 311
CLIII. Käysers Rudolphi II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten, der Abtey St. Maximin, de anno 1582. 311
CLIV. Ertz-Hertzogs Alberti zu Oesterreich und seiner Gemahlin, Elisabethæ Claræ Eugeniæ, als Besitzer des Hertzogthums Luxemburg und Grafschafft Chiny Confirmation und Extension, des von König Philippo II. in Spanien der Abtey St. Maximin im Jahr 1557. ertheilten Schutz-Brieffs und Salvagvardiæ, de anno 1604. 312
CLV. Pabsts Pauli V. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, de anno 1611. 314
CLVI. Königs Philippi IV. in Spanien, als Hertzogs zu Luxemburg Protectorium vor die Abtey St. Maximin, de anno 1623. 315
CLVII. Käysers Ferdinandi II. Diploma Protectionis vor die Abtey zu St. Maximin, vermöge dessen er dieselbe in des heiligen Römischen Reichs besondern Schutz und Verspruch genommen, de anno 1625. 316
CLIIX. Urtheil des Kayserlichen Reichs-Hoff-Raths wieder Chur-Trier, wegen des Steurens in der Abtey St. Maximin und prætendirten Exemtion derselben, de an. 1626. 317
CLIX. Kaysers Ferdinandi II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der Abtey St. Maximin, worinn er zugleich dem Abt daselbst und seinen Nachfolgern das Prædicat eines Ertz-Capellans der Röm. Kaysern ertheilet, und was deme mehr anhängig, de anno 1626. 318
CLX. Ejusdem Diploma, das der Abtey St. Maximin in ihren Flecken und Dörffern zustehende Recht, Schutz- und Casten-Vögte zu setzen, betreffend, de anno 1626. 319
CLXI. Urtheil des Kayserl. Reichs-Hoff-Raths, worinn die Streit-Sache St. Maximin contra Chur-Trier vom Reichs-Hoff-Rath, ab, und an das Kayserliche und des heil. Römischen Reichs Cammer-Gerichte zu Speyer gewiesen wird, de anno 1630. 320
CLXII. Urtheil des Kayserlichen und des heil. Römischen Reichs Cammer-Gerichts zu Speyer, vermöge dessen die Abtey St. Maximin, laut Urtheils vom Jahr 1570. dem Ertz-Stifft Trier, als ein mediater Stand gehorsam und gewärtig zu seyn angewiesen wird, de anno 1630. 320

III. Von Cölln.

I. Pabsts Johannis X. Breve an Ertz-Bischoff Herimannum I. zu Cölln, worinnen er ihn, nebst denen beyden Competenten um das Hoch-Stifft Tongern, Lüttich, Richario und Hilduino, binnen bestimmter Zeit nach Rom zu kommen ermahnet, de anno 921. 321
II. Ertz-Bischoffs Herimanni I. zu Cölln Brieff, welchen er, bey Uberschickung vorherstehenden Päbstl. Brevis, an den um das Hoch-Stifft Tongern competirenden Abt Richarium, abgehen lassen, de anno 921. 322
III. Testamentum Ertz-Bischoffs Brunonis zu Cölln, de anno 965. 322
IV. Käysers Ottonis II. Privilegium vor das Ertz-Stifft Cölln über das Jagt-Recht und freye Gewalt zu fischen an innen benannten Orten, de anno 973. 323
V. Der Königin Richezæ in Polen, gebohrner Pfaltzgräfin bey Rhein Diploma, vermöge dessen sie sich unter Ertz-Bischoffs Pilegrini zu Cölln, Schutz und Tribut begeben, de anno 1013. 324
VI. Käysers Henrici III. Confirmation über die von der Königin Richeza in Polen, gebohrner Pfaltz-Gräfin bey Rhein, der unter des Ertz-Stiffts Cölln besondern Verspruch und Schutz stehenden Abtey Bruwiller geschenckten Güter, nebst einer Zoll-Befreyung vor gemeldte Abtey, de anno 1051. 324
VII. Ejusdem Diploma, die dem Ertz-Stifft Cölln geschehene unmittelbahre Unterwerffung der Abtey Bruwiller betreffend, und was derselben mehr anhängig, de anno 1051. 325
VIII. Ejusdem Diploma, worinn er determiniret, wie weit sich die Gewalt eines Advocaten in der dem Ertz-Stifft Cölln ohne Mittel unterworffenen Abtey Bruwiller erstrecken, auch was er von selbiger zu geniessen haben solle, de anno 1051. 327
IX. Testamentum der Königin Richezæ in Polen, gebohrner Pfaltzgräfin bey Rhein, worin sie die dem Ertz-Stifft Cölln geschehene unmittelbahre Subjection der Abtey Bruwiller bestätiget, und demselben etwas legiret, de anno 1501. 328
X. Ertz-Bischoffs Annonis II. zu Cölln Vergleich mit der Königin Richeza in Polen, vermöge dessen diese dem Ertz-Stifft Cölln das Gut Salefeld mit seinen Pertinentien, gegen anderwärtige Ergötzung auf Lebens-Zeit, zu ewigen Zeiten überlassen, de anno 1057. 329
XI. Pabsts Alexandri II. Privilegium vor die dem Ertz-Stifft Cölln unterworffene Abtey Siegeberg, de anno 106-. 330
XII. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischoff Annonem II. zu Cölln, worinn er demselben einen Verweiß giebt, daß er an ihn, als Pabsts, noch nicht geschrieben, de anno 1074. 330
XIII. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Annonem II. zu Cölln, worinn er ihn ermahnet, nebst seinen Suffraganeis die Decreta des Röm. Stuhls von der Keuschheit der Clerisey, in einem öffentlichen Synodo zu promulgiren, auch wider diejenigen, so des Lasters der Simonie schuldig, nach den Statutis der Röm. Kirche zu verfahren, de anno 1075. 330
XIV. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Annonem II. zu Cölln, worinn er ihn, den Streit zwischen dem Bischoff zu Oßnabrück und Abt zu Corvey beyzulegen, auch die ihm untergebene Clerisey zur Keuschheit anzuhalten ermahnet, de anno 1075. 331
XV. Pabsts Eugenii III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1151. 332
XVI. Ertz-Bischoffs Philippi I. zu Cölln Diploma, worinn er die zwischen seines Ertz-Stiffts Burggrafen und Advocaten in der Stadt Cölln, wegen des Witzichgedings, entstandene Streitigkeiten, aus einem alten Privilegio der Stadt Cölln abgethan, de an. 1169. 333
XVII. Ejusdem Lehen-Brief vor Gerhardum von Eppendorff und seine Nachkommen über die Vogtey in der Stadt Cölln, de anno 1169. 335
XIIX. Pabsts Alexandri III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1179. 336
XIX. Aurea Bulla Käysers Friderici Barbarossæ, die Donation und Investitur eines Stücks vom Hertzogthum Engern und Westphalen, an den Ertz-Bischoff Philipp den I. zu Cölln betreffend, de anno 1180. stehet in des Teut-

schen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln, pag. 434
XX. Pabsts Lucii III. Confirmation alles desjenigen, was Ertz-Bischoff Philippus I. zu Cölln an das Ertz-Stifft Cölln gebracht, de Anno 118-. 337
XXI. Ertz-Bischoffs Philippi I. zu Cölln Uhrkund, daß er Pfaltzgraff Conrado bey Rhein und denen Seinigen die Burg Stahelecke uñ Advocatie zu Bacherach Lehensweise überlassen, de Anno 1184. 337
XXII. Kaysers Henrici VI. Müntz- und Zoll-Freyheits-Privilegium vor das Ertz-Stifft und Stadt Cölln, de anno 1190. 338
XXIII. Bündniß zwischen Ertz-Bischoff Brunone zu Cölln, und Hertzog Heinrichen zu Lothringen, de anno 1193. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln befindlich, p. 79
XXIV. Bündniß zwischen Ertz-Bischoff Adolpho I zu Cölln und Abt Widekindo zu Corvey, de anno 1198. 339
XXV. Kaysers Ottonis IV. Confirmation einiger Gerechtsamen des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1198. 340
XXVI. Alliance zwischen Ertz-Bischoff Adolpho I. zu Cölln und Hertzog Heinrichen zu Lothringen, de anno 1203. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 79
XXVII. Kaysers Ottonis IV. Privilegium, so er Ertz-Bischoff Adolpho I. zu Cölln über einige seines Ertz-Stiffts Gerechtsame ertheilet, de anno 1204. 340
XXIIX. Erneuerte Allianz zwischen Ertz-Bischoff Theodorico I. zu Cölln und Hertzog Heinrichen zu Lothringen, de anno 1208. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter Chur-Cölln vorhanden, p. 80
XXIX. Erneuerte Allianz zwischen Ertz-Bischoff Engelberto I. zu Cölln und Hertzog Heinrichen zu Lothringen, de anno 1217. stehet loco antea citato, p. 80
XXX. Pabsts Honorii III. Breve an Ertz-Bischoff Engelbertum I. zu Cölln und seine Suffraganeos, worinn er ihnen anbefiehlet die Advocatien über ihre Kirchen keinen weltl. Personen mehr anzuvertrauen, de A. 1220. 341
XXXI. Ertz-Bischoffs Engelberti I. zu Cölln Vergleich mit dem Abt zu Helmwardshausen, worinn dieser dem Ertz-Stifft Cölln die halbe Stadt Helmwardshausen abgetreten, de anno 1220. 342
XXXII. Pabsts Honorii III. Confirmation des vorherstehenden Vergleichs, de an. 1222. 342
XXXIII. Pabsts Innocentii IV. Ablaß-Brief vor alle diejenigen, so die H. Drey-Königs-Kirche in Cölln fleißig besuchen werden, de A. 1246. 343
XXXIV. Urtheil Ertz-Bischoffs Conradi zu Cölln, vermöge dessen er einige Müntzer in der Stadt Cölln ihrer Müntz-Freyheit entsetzet, und das Müntzwesen daselbst reformiret, de anno 1258. 343
XXXV. Ertz-Bischoffs Conradi zu Cölln Reformation des Hoch-Gerichts und Magistrats in der Stadt Cölln, de anno 1259. 344
XXXVI. Ejusdem Ausspruch und Urtheil, vermöge dessen er neue Richter und Schöppen in der Stadt Cölln eingesetzet, de anno 1259. 345
XXXVII. Ejusdem Statuta, so er auf dem Provincial-Concilio im Jahr 1260. publiciret. 346
XXXVIII. Ejusdem Statuta, der Mönche in seiner Archidiœcesi Leben und Conversation betreffend, de anno 1260. 351
XXXIX. Ejusdem Vergleich mit der Stadt Cölln, die auf Ertz-Bischöfflichen Befehl vertriebene Bürger betreffend, de anno 1260. 353
XL. Ejusdem Vergleich mit der Stadt Cölln, auf was Art die Güter der proscribirten und vertriebenen Bürger, zu beyderseits Nutzen zu administriren, de anno 1260. 353
XLI. Laudum, oder Ausspruch, welchen die von beyden Theilen beliebten und niedergesetzten Schieds-Leute, zwischen Ertz-Bischoff Engelberto II. zu Cölln an einem; Dann den Bürgermeistern, Rath und gemeiner Bürgerschaff in der Stadt Cölln am andern Theile gethan, wodurch alle zwischen beyden Partheyen obhanden gewesene schwere Irrungen aus dem Grunde gehoben, und hochgemeldtem Ertz-Bischoff, wegen seiner Gefangenschafft, zulängliche Satisfaction ausgemachet worden, de anno 1264. 355
XLII. Ertz-Bischoffs Engelberti II. zu Cölln Ratification des vorherstehenden Laudi, de anno 1264. 361
XLIII. Ejusdem Statuta Synodalia, de an. 1266. 363
XLIV. Kaysers Rudolphi I. Revers, daß er nicht eher über den Rhein oder Mosel gehen wolle, als biß er Ertz-Bischoff Engelberto II. zu Cölln von der Stadt Cölln entweder durch den Weg der Güthe oder Rechtens, völlige Satisfaction verschaffet, de anno 1273. 374
XLV. Kauff-Brief, vermöge dessen Johannes von Arberg die Burggrafffschafft zu Cölln mit allen ihren Pertinentien an das Ertz-Stifft Cölln verkaufft, de anno 1279. 374
XLVI. Ertz-Bischoffs Sifridi zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1280. 375
XLVII. Eydlicher Revers der Stadt Cölln, daß sie Ertz-Bischoff Sifrido zu Cölln treu und hold seyn, seinen Schaden warnen und verhüten, sein bestes aber befördern wolle, de anno 1287. nebst Ertz-Bischoffs Gerhardi II. zu Maynz Vidimus darüber, de anno 1290. 387
XLVIII. Derer Ertz-Bischöffe, Gerhardi II. zu Maynz und Bœmundi zu Triet, als Päbstl. Commissarien, Ausspruch, vermöge dessen die Stadt Cölln, den dem Ertz-Bischoff Sifrido zu Cölln in seinem Ertz-Stifft verursachten und auff 200000. Märck Heller, Cölnischer Währung, taxirten Schaden, unter Bedrohung des Kirchen-Bannes und anderer schweren Straffen, zu ersetzen condemniret worden, de anno 1290. 388
XLIX. Des Römischen Königs Adolphi Declaration, daß er die Stadt Cölln, so bald es Ertz-Bischoff Sifridus daselbst begehren würde, in die Reichs-Acht erklären wolle, de anno 1296. 392
L. Ertz-Bischoffs Sifridi zu Cölln Brieff an den Römischen König Adolphum, daß er die Stadt Cölln, vorherstehender Declaration gemäß, in die Reichs-Acht zu erklären beliebig möchte, de anno 1296. 392
LI. Des Römischen Königs Alberti I. Privilegium vor das Ertz-Stifft Cölln, daß niemand dessen Bürger und Einwohner in Städten vor auswärtige Gerichte zu laden berechtiget seyn solle, de anno 1298. 392
LII. Ejusdem Confirmation des auf Ansuchen Ertz-Bischoffs Wichboldi zu Cölln gethanen Anspruchs derer am Kayserlichen Hoffe befindlichen Fürsten und Edlen, einen dubiösen Punct in Lehens-Sachen betreffend, de anno 1299. 393
LIII. Ertz-Bischoffs Wichboldi zu Cölln Statuta vor die Clerisey in seinem Ertz-Stifft, de anno 1300. 393
LIV. Des Römischen Königs Alberti I. Attestatum, daß die Stadt Cölln gegen die von Ertz-Bischoff Wichboldo zu Cölln erhaltene Confirmation ihrer Gerechtsamen und Privilegien, sich anheischig gemachet, alle des Ertz-Stiffts Privilegien und Freyheiten ohngekräncket zu observiren, de anno 1302. 398
LV. Ejusdem anderweites Attestatum in eadem re, de anno 1302. 399
LVI. Ertz-Bischoffs Henrici II. zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1306. 399
LVII. Ejusdem Statuta Synodalia, de an. 1307. 404
LIIX. Ejusdem Statuta Synodalia, de an. 1310. 410
LIX. Pabsts Clementis V. Breve an Ertz-Bischoff Henricum II. zu Cölln und seine Suffraganeos, daß sie die wider die Tempel-Herren angestellte Inquisition auch in ihren Diœcesibus vornehmen und befördern möchten, de anno 1311. 418
LX. Ertz-Bischoffs Henrici II. zu Cölln Vollmacht vor Churfürst Rudolphum zu Pfaltz, auf dem zu Franckfurt angestellten Wahl-Tage seine Stelle zu verwalten, de an. 1314. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, p. 81
LXI. Ejusdem Urkund, daß er Hertzog Fridericum Pulchrum von Oesterreich, als Römischen König, gesalbet und gekrönet, de anno 1314. siehe loco antea citato pag. 81
LXII. Ejusdem Brieff an Pabst Clementem V. worinn er ihm referiret, daß die zu Franckfurt angestellte Kayser-Wahl an Fridericum Pulchrum zu Oesterreich ausgefallen und solche zu confirmiren bittet, de anno 1314. ist loco supra allegato vorhanden pag. 83
LXIII. Ejusdem Statuta Synodalia, de anno 1321. 421
LXIV. Ejusdem Renovation und Confirmation derer von Ertz-Bischoff Engelberto zu Cölln im Jahr 1266. edirten Statutorum Synodalium, de anno 1322. 423
LXV. Ejusdem Moderation derer Ertz-Bischöfflichen Cölnischen Statuten in Ansehung der Stadt Cölln, de anno 1324. 425
LXVI. Ejusdem Statuta Synodalia, de anno 1327. 427
LXVII. Ejusdem Statuta Synodalia wieder die abtrünnige Mönche und Nonnen, ingleichen, daß kein Canonicus, noch Mönch, ohne vorgängiges Examen, wegen genugsamer Gelehrsamkeit, in einigen Orden genommen werden solle, de anno 1327. 429
LXIIX. Ejusdem anderweite Moderation der Synodal-Statuten des Ertz-Stiffts Cölln, in Ansehung der Stadt Cölln, de anno 1328. 430
LXIX. Ejusdem Statuta Synodalia, de anno 1330. 431
LXX. Abts Theodorici zu St. Panthaleon in derer Stadt Cölln Publication derjenigen Wunder, so sich einige Zeit über bey dem Cörper des heil. Albini begeben, de anno 1330. 433
LXXI. Ertz-Bischoffs Henrici II. zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1330. 433
LXXII. Ejusdem Vertrag mit der Stadt Cölln, unterschiedener Spän und Irrungen halber, de anno 1330. 435
LXXIII. Ertz-Bischoffs Walrami II. zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1333. 437
LXXIV. Ejusdem Vertrag auf Lebens-Zeit mit der Stadt Cölln, daß sie einander beständige Freundschafft und allen guten Willen erzeigen wollen, de anno 1334. 441
LXXV. Ejusdem Statutum, daß der Official zu Cölln keine Macht haben solle, eine wegen des Turnier-Spiels oder ungebührlicher Kleidung in Bann gethanen Geistlichen eher zu absolviren, als biß er juratorische Caution geleistet, künfftig den Befehlen der Kirche zu pariren, de anno 1335. 444
LXXVI. Ejusdem Statutum, daß ein Priester täglich nicht mehr als eine Messe lesen solle, de anno 1335. 445
LXXVII. Ejusdem Statutum wieder diejenigen Pastores, so ohne Ordination und an einem Orthe beständig zu residiren, ihren Aemtern vorstehen, ingleichen wider die, so ungeschickte Personen, oder vermittelst eines vorhergehenden Contracts, zu geistlichen Aemtern präsentiren, de anno 1335. 445
LXXIIX. Ejusdem Statutum wider die Beggarden und Svestrionen, de anno 1335. 446
LXXIX. Ejusdem anderweites Statutum wider diejenigen Pastores, so ihren Aemtern ohne Ordination und ohne eine gewisse Residenz vorstehen, de anno 1335. 447
LXXX. Ejusdem Declaration des von Ertz-Bischoff Engelberto II. edirten Statuti wider diejenigen, so sich an geistlichen Personen gewaltthätiger Weise vergriffen, de anno 1335. 448
LXXXI. Ejusdem Declaration und Innovation des von Ertz-Bischoff Henrico II. zu Cölln edirten Statuti wider die Beggarden und Svestrionen, de anno 1335. 449
LXXXII. Ejusdem Statutum wider diejenigen Rectores, derer Kirchen in seinem Ertz-Stifft, so nicht ordiniret sind, und nicht angehörigen Orten residiren, de anno 1336. 449
LXXXIII. Ejusdem Statutum, vermöge dessen er alle von denen Nonnen in seinem Ertz-

Stifft vorgewandte Freyheiten, daß sie ihren Orden unanständige Kleider tragen möchten, wiederruffet, de anno 1336. 450

LXXXIV. Ejusdem Statutum wieder diejenigen, so mit Feuer drohen und gewisse Brand-Zeichen an Thüren und Thore hengen, oder einwerffen, de anno 1336. 451

LXXXV. Ejusdem Statutum, die Besuchung derer Synodorum betreffend, de anno 1337. 452

LXXXVI. Ejusdem Statutum wider die unanständige Kleidung der Clerisey in seinem Ertz-Stifft, und was solchem mehr anhängig, de anno 1337. 453

LXXXVII. Ejusdem anderweites Statutum, die Gürtel und Kleidung der Clerisey in seinem Ertz-Stifft betreffend, de anno 1337. 455

LXXXIIX. Ejusdem Statutum, daß diejenigen, welche keine Beneficien haben, in keinen Orden recipirt, noch auch die, so keine zulängliche Approbation wegen ihrer Tonsur und Alters, von den Examinatoribus aufweisen können, promoviret werden sollen, de anno 1338. 457

LXXXIX. Ejusdem Statutum wider die Ablaß-Crämerey und denen dabey eingerissenen Mißbräuchen, de anno 1338. 457

XC. Ejusdem Statutum, vermöge dessen er die eingerissene üble Gewohnheit, daß einer, so nach einer grössern Præbende strebet, und solche erhält, die kleinere, welche er würcklich genisset, darüber verlieren muß, cassiret, de ao. 1338. 459

XCI. Ejusdem Statutum, daß kein Notarius in seinem Ertz-Stifft zu einigem Actu admittiret werden solle, der sich nicht vorher bey dem Official an iedem Ort genungsam dazu legitimiret, de anno 1338. 459

XCII. Ejusdem Statutum, daß die Gnaden-Jahre bey denen vacanten geistlichen Aemtern und Præbenden nicht über 3. Jahr zu extendiren, nebst Pabsts Johannis XXII. Constitution wider solchen Mißbrauch, de an. 1338. 460

XCIII. Ejusdem Statutum, die Gnaden-Jahre bey denen vacanten Beneficiis und Præbenden betreffend, de anno 1339. 462

XCIV. Ejusdem Statutum von der Brüderschafft St. Petri, und wie die Einrichtung derselben zu verstehen, de anno 1339. 463

XCV. Ejusdem Moderation des Statuti, daß die Gnaden-Jahre nicht über eine Zeit von 3. Jahren zu extendiren, und was dem mehr anhängig, de anno 1344. 465

XCVI. Des Römischen Königs Caroli IV. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1346. 466

XCVII. Ertz-Bischoffs Walrami zu Cölln Statutum wider das unzuläßliche Wein- und Bier-Schencken derer Mönche und Nonnen, auch anderer geistlichen Personen in seinem Ertz-Stifft, de anno 1346. 468

XCIIX. Ejusdem Statutum wider alle diejenigen Personen, welche in seinem Ertz-Stifft, bey einem General-Interdict, allerhand Betrug zu dessen Nachtheil, mit unterlauffen lassen, de anno 1348. 469

XCIX. Ejusdem Mandatum, daß die Ordens-Personen, in seinem Ertz-Stifft, die von ihnen vorgewandte Päbstliche Freyheit, daß sie zur Zeit eines General-Interdicts gewisse Layen, unter dem Prætext, daß sie ihre Procuratores wären, zum Gottesdienst admittiren dörfften, vor innenbenannten Commissariis documentiren solten, de anno 1348. 470

C. Ejusdem Statutum wider diejenigen, welche sich ungebetener Weise in die Capitular-Conventе und Tractaten eindringen, de an. 1348. 471

CI. Des Römischen Königs Caroli IV. Revocation aller Privilegien der Stadt Cölln, so dem Ertz-Stifft Cölln nur im geringsten nachtheilig seyn könten, de anno 1349. 472

CII. Vergleich, welchen Ertz-Bischoff Willhelm zu Cölln mit der Stadt Cölln, wegen der Juden, so in der Stadt Cölln, bey einem Tumult erschlagen worden, hinterlassener Güter aufgerichtet, de anno 1350. 473

CIII. Ertz-Bischoffs Wilhelmi zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1351. 475

CIV. Ejusdem Declaration, daß sein Vorfahre Ertz-Bischoff Walramus das Statutum seines Ertz-Stiffts, nehmlich daß sich geistl. Personen nicht im Turnier-Spiele einlassen solen, nicht revociret, sondern solches nach wie vor seine Würckung behalten habe, de anno 1352. 479

CV. Urtheil der Ertz-Stifft Cöllnischen Land-Stände, vermöge dessen Ertz-Bischoff Wilhelmo zu Cölln das Juden-Geleite in der Stadt Cölln zuerkant worden, de anno 1352. 480

CVI. Ertz-Bischoffs Wilhelmi zu Cölln Statutum wieder diejenigen Clericos und Religiosen, so der Secte der Flagellanten nachzuahmen suchen, de anno 1353. 481

CVII. Ejusdem Statutum, daß keine Recommendations-oder Provisorial-Schreiben des Römischen Stuhls in seinem Ertz-Stifft, ohne vorhergehende genungsame Untersuchung, daß kein Betrug mit unterlaufe, angenommen werden sollen, de anno 1353. 482

CVIII. Ejusdem Statutum wieder der Clerisey in seinem Ertz-Stifft unordentliches Leben, de anno 1353. 483

CIX. Ejusdem Statutum, worinn er die Strafen wieder diejenigen erhöhet, welche sich an geistlichen Personen vergreiffen, de an. 1353. 483

CX. Ejusdem Statutum wieder diejenigen geistlichen und Ordens-Personen, so, denen Statutis zu wider, unzuläßlicher Weise Wein und Biet schencken, de anno 1353. 484

CXI. Ejusdem Statutum wider diejenigen, welche sich nicht zu rechter Zeit ordiniren lassen, und doch der Beneficien geniessen wollen, de anno 1353. 484

CXII. Ejusdem Confirmation derer von seinen Vorfahren Henrico II. Walramo II. und Sifrido, wider der Clerisey ungeziemende Aufführung in Kleidern und andern Dingen, editen Statutorum, de anno 1354. 485

CXIII. Ejusdem Statutum wieder die geistlichen Personen, welche unter währenden Gottesdienst in der Kirche herum vagiren, de anno 1354. 487

CXIV. Ejusdem Statutum wieder diejenigen Personen, so ihre Vota verändern, und was deme mehr anhängig, de anno 1354. 487

CXV. Ejusdem anderweites Statutum, die Veränderung derer Votorum betreffend, de anno 1354. 489

CXVI. Kayſers Caroli IV. Revocation aller der Stadt Cöln ertheilten Privilegien, und zwar in so weit, als sie des Röm. Reichs Hoheit, und besonders des Ertz-Stiffts Cölln Gerechtsamen præjudiciren können, de an. 1356. 489

CXVII. Churfürsts Gerlaci zu Mayntz Attestatum über vorherstehende Revocation, de anno 1356. 492

CXVIII. Ertz-Bischoffs Wilhelmi zu Cölln Statutum, daß kein Religiose in seinem Ertz-Stifft unter dem Prætext, als ob es der Fabric der hohen Stiffts-Kirche zum besten geschehe, betteln, oder sonst einig unzuläßig Gewerb vornehmen, noch mit Gelde wuchern solle, de anno 1356. 493

CXIX. Ejusdem Statutum wider die Beggarden und Svestrionen in seinem Ertz-Stifft, ingleichen diejenigen, so sie hausen und herbergen, de anno 1357. 495

CXX. Ejusdem Statutum wider diejenigen, welche an geistlichen Personen in seinem Ertz-Stifft Gewalt üben, de anno 1357. 495

CXXI. Ejusdem Statutum, daß die weltlichen Richter und Obrigkeiten in seinem Ertz-Stifft keine gute Gewohnheiten, zum Nachtheil der Kirche abschaffen oder ändern sollen, de anno 1357. 496

CXXII. Ejusdem Statutum, daß in seinem Ertz-Stifft niemand ohne Erlaubniß des Ertz- oder Bischoffs, in eine Capelle oder Vicariat angenommen werden solle, de anno 1357. 496

CXXIII. Ejusdem Confirmation des Ablasses vor diejenigen, welche vor die Wohlthäter der Fabric an der hohen Stiffts-Kirche zu Cölln beten, und was solchem mehr anhängig, de anno 1357. 497

CXXIV. Ejusdem Statutum wieder die in seinem Ertz-Stiffte befindliche Secten der Flagellanten, de anno 1357. 498

CXXV. Ejusdem Statutum wider die öffentlichen Wucherer und solche Personen, die mit Contracten, so insgemein Hand-Geldt genandt werden, in seinem Ertz-Stiffte umgehen, de anno 1357. 498

CXXVI. Ejusdem Statutum, daß keine Person aus einem unter dem General-Interdict stehenden Orte, an einem andern mit solchem nicht behaffteten, zum Gebrauch der heil. Sacramente gelassen werden solle, de anno 1357. 499

CXXVII. Ejusdem Privilegium vor diejenigen, welche wegen gethanen Beytrags zum Bau der Fabric der hohen Stiffts-Kirche zu Cölln, in die St. Peters-Brüderschafft aufgenomen werden wollen, de anno 1357. 499

CXXVIII. Ejusdem Revocation des Privilegii, daß in seinem Ertz-Stifft vor Adelichen und andern Standes-Personen auf Trag-Altären Messe gelesen werden möge, de anno 1357. 499

CXXIX. Ejusdem Statutum wider die Ordens-Personen, so sich ausserhalb den Clöstern aufhalten, ingleichen diejenigen, welche sie hausen und herbergen, de anno 1357. 500

CXXX. Ejusdem Statutum wieder diejenigen, so auf den Bau der Fabric der hohen Stiffts-Kirche zu Cölln mit Creutzen, Kelchen ꝛc. betteln gehen, de anno 1357. 500

CXXXI. Ejusdem Statutum wider diejenigen, welche die Legata zum Bau der Fabric der hohen Stiffts-Kirche zu Cölln vorenthalten, ingleichen wieder andere, so unter diesem Prætext betteln gehen, de anno 1357. 501

CXXXII. Ejusdem Statutum wider diejenigen, so in seinem Ertz-Stifft die publicirten Statuta nicht zur Execution bringen, und sich bey Wegtragung des heil. Sacraments nicht in geziemender Kleidung finden lassen, de anno 1357. 502

CXXXIII. Ejusdem Statutum wider den ungeziemenden Habit und Aufführung derer Geistlichen und Ordens-Personen, de anno 1360. 502

CXXXIV. Ejusdem Statutum, daß keine geistliche Person ohne Kirchen-Ornat dem Gottesdienst beywohnen solle, ingleichen die Küster, Altaristen und andere mehr betreffend, de anno 1362. 505

CXXXV. Kayſers Caroli IV. Privilegium vor das Ertz-Stifft Cölln, daß alle Lehen desselben, so bald sie durch Todes-Fälle vacant werden, ohne alle Contradiction wieder an dasselben zurück fallen sollen, de anno 1372. 507

CXXXVI. Ejusdem Declaration, daß dem Magistrat zu Cölln nicht zustehe, Zölle, Accisen und andere Anlagen in der Stadt Cölln anzuordnen, sondern daß das Recht solches zu thun, einig und allein einem Ertz-Bischoff zu Cölln, als ihrem Landes- und Ober-Herrn gehörig sey, de anno 1375. 508

CXXXVII. Ejusdem Citation an innen benante Bürger zu Cölln, daß sie sich am Kayserlichen Hoffe stellen, und wegen der an Ertz-Bischoff Friderico III. zu Cölln verübten Gewalt veranworten sollen, de anno 1375. 509

CXXXIIX. Ejusdem Mandatum pœnale an Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln, daß sie des Ertz-Bischoffen daselbst Richter und Scheffen nicht molestiren, oder beleidigen, noch sich dessen Herrligkeit, Gerichten und Rechten unterwinden sollen, de anno 1375 510

CXXXIX. Ejusdem Mandatum an innen benennte Reichs- und Land-Stände, so zwischen dem Rhein und Maaß unter dem Land-Frieden begriffen, daß sie Ertz-Bischoff Friderico III. zu Cölln zu 100000. Marck Goldes, die er, vermög Urtheil und Rechts, von der Stadt Cölln zu fordern, behülfflich seyn möchten, de anno 1375. 511

CXL. Ejusdem Mandatum an innen benennte Personen im Ertz-Stifft Cölln, daß sie ihrem Ertz-Bischoff zu denen wieder Bürgermeister und Räth der Stadt Cölln erklagten 100000 Marck Goldes behülfflich seyn sollen, de anno 1375. 512
CXLI. Ejusdem Confirmation eines Brieffs, worinn die Scheffen des Churfürstl. weltlichen Hoch-Gerichts zu Cölln darthun, wie weit sich die Gewalt und der Gerichts-Zwang desselben erstrecke, de anno 1375. 512
CXLII. Ejusdem Confirmation des im Jahr 1258. durch niedergesetzte Schieds-Leute, wegen der zwischen Ertz-Bischoff Conrado zu Cölln und der Stadt Cölln obhanden gewesenen Irrungen, gethanen Ausspruchs, de anno 1375. 515
CXLIII. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Cölln, daß es das weltliche Hoch-Gericht aus der Stadt Cölln nach Belieben an einen andern Orth verlegen möge, de anno 1375. 525
CXLIV. Ejusdem Revocation und Annullation eines von der Stadt Cölln im Jahr 1363. zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ausgebrachten Privilegii, die Besetzung des Scheffen-Gerichts in der Stadt Cölln, und was solchem mehr anhängig ist, betreffend, de anno 1375. 527
CXLV. Vergleich, welcher durch Vermittelung Churfürsts Cunonis zu Trier, und Herrn Conradi von Bruinsberg, Meisters des St. Johannis Ordens in Teutschland, zwischen dem Ertz-Stifft und Stadt Cölln, wegen unterschiedener Ansprüche und Beschwerden, so sie an und über einander gehabt, getroffen worden, de anno 1377. 528
CXLVI. Vertrag zwischen Churfürst Friderico III. zu Cölln und seinem Ertz-Stifft, auch der Stadt Cölln an einem; Dann Hertzog Wilhelm von Jülich am andern Theile, derer von diesem angelegten Rhein- und Land-Zölle wegen, de anno 1386. 532
CXLVII. Des Röm. Königs Wenceslai Revocation derjenigen Confirmation, so er der Stadt Cölln über ihre Privilegien ertheilet, in so fern, als sie denen Gerechtsamen und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln præjudiciren könte, de anno 1357. 535
CXLVIII. Churfürsts Friderici III. zu Cölln Verschreibung, daß er, gegen Empfang einer jährlichen Pension von 1000. Pfund, oder 3000. Nobels an Golde Königs Richardi II. in Engellaud Vasall, und demselben treu und hold seyn wolle, de anno 1397. 536
CXLIX. Königs Richardi II. in Engelland, Revers, daß Churfürst Friderico III. zu Cölln, wegen bewilligten Vasallagii, eine jährliche Pension von 1000. Pfund, oder 3000. Nobels an Golde auf Lebens-Zeit gegeben werden solle, de anno 1397. 537
CL. Herrn Hugonis von Hernorst, Probsts zu Xanten und Archidiaconi des Ertz-Stiffts Cölln Verschreibung, daß er Königs Richardi II. in Engelland Vasall gegen eine jährliche Pension von 100. Pf. oder 300. Nobels an Golde auf Lebens-Zeit schon wolle, de an. 1397. 538
CLI. Churfürsts Friderici III. zu Cölln Statuta Synodalia, so er seit dem Jahr 1370. biß auf das Jahr 1400. ediret 538
CLII. Des Römischen Königs Ruperti Revocation aller der Stadt Cölln zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ertheilten Privilegien, de anno 1401. 570
CLIII. Des Römischen Königs Sigismundi Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts-Cölln, de anno 1414. 571
CLIV. Ejusdem Revocation aller der Stadt Cölln zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ertheilten Privilegien, de anno 1414. 572
CLV. Revers des Magistrats zu Cölln die vom Ertz-Stifft in Pfandschafft innhabende Mühlen in der Stadt und auf dem Rheine ingleichen den Gruiß, Betwage, Bier-Rhein-Vieh- und Pforten-Zoll zu Lande, das Marckt-Geld und Häusser in der Stadt Cölln betreffend, de anno 1415. 573
CLVI. Königs Henrici V. in Engelland Tractat mit Churfürst Theodorico II. zu Cölln, de anno 1416. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 84
CLVII. Ejusdem Confirmation derer Juden in der Stadt Cölln, von Ertz-Bischoff Theodorico II. daselbst und seinen Vorfahren ertheilten Privilegien, de anno 1457. 575
CLVIII. Churfürsts Theodorici II. zu Cölln Quittung über 1000. Nobels an Gold, so er auf Verordnung Königs Henrici V. in Engelland, als dessen Vasall, empfangen, de anno 1417. 575
CLIX. Des Römischen Königs Sigismundi nochmahlige Revocation aller der Stadt Cölln zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ertheilten Privilegien, de anno 1422. 576
CLX. Churfürsts Theodorici II. zu Cölln Statuta Synodalia, de anno 1423. 576
CLXI. Pabsts Eugenii IV. Brief an Churfürst Theodoricum II. zu Cölln, daß er denen auf das Concilium zu Basel wollenden Prälaten davon abrathen, hingegen sie das von ihm angesetzte Concilium zu Bologna zu besuchen ermahnen, auch selbst dahin kommen solle, de anno 1431. 580
CLXII. Reformation des freyen und heimlichen Gerichts und der heimlichen Acht in Westphalen, wie und welcher massen nun hinfürter dieselbe, nach alten Gesatz und Herkommen, ordentlich gehalten, und Frey-Grafen und Schöppen gemacht werden sollen, publicirt durch Churfürst Dietrichen den II. zu Cölln, de anno 1439. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln. pag. 89
CLXIII. Des Röm. Königs Friderici III. Mandatum an innenbenennte Personen, daß sie die Clerisey im Ertz-Stifft Cölln bey ihren Privilegien und Freyheiten zu conserviren suchen sollen, de anno 1440. 582
CLXIV. Tractat zwischen König Henrico VI. in Engelland und Churfürst Theodorico III. zu Cölln de anno 1440. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln pag. 92
CLXV. Des Römischen Königs Friderici III. Revocation und Cassation aller der Stadt Cölln zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ertheilten Privilegien und Freyheiten, de anno 1442. 583
CLXVI. Churfürsts Theodorici II. zu Cölln Reformation seines und seines Ertz-Stiffts weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, de anno 1448. 585
CLXVII. Revers, welchen ein Scheffe des hohen Gerichts zu Cölln Churfürst Theodorico II. daselbst, wegen genauer Beobachtung vorherstehender Reformation ertheilet, de anno 1449. 588
CLXIIX. Juramentum des Vice-Grafen bey dem Churfürstl. weltlichen Hohen Scheffen-Gerichte in der Stadt Cölln, de anno 1449. 588
CLXIX. Königs Henrici VI. in Engelland Vollmacht vor Thomam Kent, Gesandten an Churfürsten Theodoricum II. zu Cölln, daß er ihm die versprochene Pension auszahlen, auch sonsten mit selbigen tractiren und schliessen solle, de anno 1450. 589
CLXX. Des Cardinals Nicolai Cusani, päbstlichen Nuncii in Teutschland, Statuta Synodalia, so er im Ertz-Stifft Cölln, mit Genehmhaltung Churfürsts Theodorici II. daselbst im Jahr 1451. publiciret. 590
CLXXI. Königs Caroli VII. in Franckreich Brief an Churfürst Theodoricum II. zu Cölln, worinn er ihm die verlangte Hülffe zu schicken verspricht, de anno 1455. 596
CLXXII. Churfürsts Theodorici II. zu Cölln Dimissoriales, so er einem Scheffen bey dem weltlichen hohen Scheffen-Gericht zu Cölln im Jahr 1455. ertheilet. 596
CLXXIII. Ejusdem Statutum, wie es an den geistlichen Gerichten im Ertz-Stifft Cölln gehalten und daselbst verfahren werden solle, 597
CLTXIV. Erb-Landes-Vereinigung des Ertz-Stiffts Cölln, welche im Jahr Christi 1463. aufgerichtet, und nachgehends anno 1550. vom Ertz-Bischoff und Churfürsten Adolpho III. mit E. Hochwürdigen Dom-Capitul und übrigen Ständen der Grafen, Ritter und Ständen zum gemeinen Besten erneuret, und von denen nachfolgenden Ertz-Bischoffen und Churfürsten bestättiget worden nebst dem Land-Tags-Reversal, so Churfürst Joseph Clemens zu Cölln um derer Stände Freyheit und Privilegien vermöge Landes-Vereinigung nicht zu præjudiciren, von sich gestellt, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln p. 434
CLXXV. Erb-Landes-Vereinigung der jenseit Rheins gelegener Ertz-Stifft-Cölnischer Landschafft in Westphalen, welche im Jahr 1463. vom Ertz-Bischoffen Ruprecht und dessen Nachfolger am Ertz-Stifft Cölln zum gemeinen Besten bestätiget, und nachgehends anno 1590. durch Ertz-Bischoff und Churfürst Ernsten, Hertzogen in Bayern sammt einem Hochwürdigen Dom-Capitul und übrigen Westphälischen Ständen, zu ewiger Festhaltung erneuert, erkläret und confirmiret worden, befindet sich loco antea citato, p. 447
CLXXVI. Churfürsts Ruperti zu Cölln Erklärung in puncto des Chur-Pfältzischen Vicariats, de anno 1469. 602
CLXXVII. Ejusdem Statutum, wie es bey seinem Officialat zu Cölln im rechtlichen Verfahren gehalten werden solle, de an. 1470. 603
CLXXIIX. Kayserl Friderici III. Confirmation des von ihm als Röm. Könige der Clerisey im Ertz-Stifft Cölln im Jahr 1440. ertheilten Conservatorii ihrer Privilegien und Freyheiten, de anno 1475. 506
CLXXIX. Pabsts Sixti IV. Instruction, so er seinen wegen Liberirung des gefangenen Churfürsts Ruperti zu Cölln, nach Teutschland gehenden Nuntiis gegeben, de an. 1478. 607
CLXXX. Reversal und Lehn-Brief des Ertz-Stiffts-Cölln Vogten in der Stadt Cölln, über den Marck-Zoll daselbsten, de an. 1481. 609
CLXXXI. Pabsts Sixti IV. Privilegium vor das Ertz-Stifft Cölln, daß kein Päbstlicher Conservator, oder Subconservator einen Unterthan desselben, so lange vor dem Ertz-Bischoff daselbst oder dessen Official, die Gerechtigkeit administriret und niemanden versaget wird, vor sich avociren könne, de anno 1482. 610
CLXXXII. Kayserl Friderici III. Erneuer- und Bestätigung aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1485. 610
CLXXXIII. Des Römischen Königs Maximiliani I. Erneuer- und Bestättigung aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1486. 611
CLXXXIV. Churfürsts Friedrichs zu Sachsen Consens-Brief, wegen des von Kayser Friderico III. dem Ertz-Stifft Cölln concedirten Zolls auf dem Rhein, de anno 1487. 612
CLXXXV Churfürsts Hermanni IV. zu Cölln Vertrag mit der Stadt Cölln, unterschiedener Irrungen und Gebrechen halber, de anno 1491 613
CLXXXVI. Pabsts Innocentii IIX. Declaration und Approbation des Ertz-Stifft Cöllnischen Statuti, daß keiner an einem Tage zugleich in unterschiedenen der Distribution derer täglichen Beneficien theilhafftig werden solle, sie möge Canonicat-Præbendial- oder Vicariat-Beneficien betreffen, de anno 1491. 616
CLXXXVII. Churfürsts Hermanni IV. zu Cölln Gerichts-Ordnung, die Einsetzung und Reduction der Gräffen und Scheffen des dem Ertz-Stifftischen weltlichen hohen Gericht in der Stadt Cölln betreffend, de anno 1492. 617

CLXXXVIII. Ejusdem Vertrag mit der Stadt Cölln, wegen der Moellen-Tafel, Vettwage und Hohen-Gerichts in selbiger, de an. 1495. 619

CLXXXIX. Des Römischen Königs Maximiliani I. Revocation und Cassation der Stadt Cölln von ihm zum Nachtheil des Ertz-Stiffts gleiches Nahmens, ertheilten Bestätigung ihrer Privilegien, de anno 1495. 622

CXC. Ejusdem Revocation und Cassation eines der Stadt Cölln vom Kayser Friderico III. im Jahr 1493. wegen des ersten Angriffs und Verhörung missethätiger Personen, zum Nachtheil des Ertz-Stiffts Cölln ertheilten Privilegii, de anno 1495. 625

CXCI. Vertrag, so durch Vermittelung Churfürst Friedrichs zu Sachsen zwischen Churfürst Hermanno IV. zu Cölln und dem Magistrat daselbst, unterschiedener Span und Irrungen halber aufgerichtet worden, de anno 1500. 626

CXCII. Urthel des Röm. Stuhls in Sachen des Ertz-Stiffts Cölln wider die Stadt Cölln, de anno 1504. 627

CXCIII. Concordata, welche zwischen Ertz-Bischoff Hermanno IV. Churfürsten zu Cölln, gebohrnen Landgrafen von Hessen und dem Dom-Capitul an einem, dann der Stadt Cölln am andern Theile anno 1506. aufgerichtet worden, stehen in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln p. 453

CXCIV. Churfürsts Hermanni IV. zu Cölln Statuta Synodalia. 628

CXCV. Kaysers Maximiliani I. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, wie solche Ertz-Bischoff und Churfürst Philippo II. daselbst ertheilet worden, de anno 1509. 636

CXCVI. Ejusdem Confirmation aller Regalien, Herrligkeiten, Ober-Recht und Gerechtigkeiten des Ertz-Stiffts Cölln, nebst Revocation aller der Stadt Cölln zum Nachtheil des Ertz-Stiffts ertheilten Privilegien, de anno 1510. 637

CXCVII. Ejusdem Mandatum an Grafen und Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, daß sie sich die Befehle des Magistrats daselbst an Administration der Justiz nicht irren lassen sollen, de anno 1513. 639

CXCVIII. Ejusdem Mandatum an den Magistrat zu Cölln, daß er die Gräfe und Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts zu Cölln, an Verwaltung ihrer Pflichten nicht hindern solle, de anno 1513. 640

CXCIX. Ertz-Bischoffs und Churfürsts Philippi II. zu Cölln Statuta Synodalia, de annis 1512. und 1513. 640

CC. Kaysers Maximiliani I. Declaration, daß alle der Stadt Cölln von ihm und seinen Vorfahren ertheilte Privilegien denen Regalien, Gerechtsamen und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln unnachtheilig seyn sollen, de an. 1515. 645

CCI. Ejusdem Schutz- und Schirm-Brieff, so er Gräfe und Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln ertheilet, de anno 1515. 647

CCII. Ejusdem Declaration, daß Gräfe und Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, in Gerichts-Sachen, dem Magistrat daselbst, in krafft bürgerlichen Eydes zu pariren, nicht schuldig seyn, de anno 1515. 647

CCIII. Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Notification an seinen Official, daß er, laut beygehenden Päbstl. Brevis, von Pabst Leone X. innenstehende Bullam erhalten, vermöge welcher alle Ketzer und diejenigen, so die Kirchen-Freyheit und geistliche Personen kräncken, in Kirchen-Bann gethan worden, nebst Befehl, daß er solches in seinem Ertz-Stifft gehörigen massen publiciren solle, und dem darauf erfolgten Publications-Patent, de anno 1515. 648

CCIV. Ejusdem Decretum, den Einritt eines Ertz-Bischoffs und Churfürsts zu Cölln in die Stadt Cölln, ingleichen das Verpflichten, auch Besetzung der Gerichte und dergleichen Handlungen mehr betreffend, de anno 1516. 652

CCV. Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Confirmation einiger von seinen Vorfahren der Clerisey seines Ertz-Stiffts ertheilten und bestätigten Privilegien, de anno 1516. 654

CCVI. Kaysers Maximiliani I. Cassation und Annullation derer von Kayser Friderico III. der Stadt Cölln, zum Nachtheil des Ertz-Stiffts gleiches Nahmens, in den Jahren 1467. 1469. und 1474. ertheilten Privilegien, de anno 1518. 656

CCVII. Ejusdem Privilegium vor Ertz-Bischoff Hermannum V. zu Cölln und seine Nachfolger, daß alle in seinem Ertz-Stifft durch Todes-Fälle, oder Verwirckungen vacant werdende Reichs-Lehen an selbige fallen sollen, de anno 1518. 659

CCVIII. Des Röm. Königs Caroli V. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, de anno 1519. 660

CCIX. Ejusdem, als Röm. Kaysers, Schutz- und Schirm-Brieff vor den Gräfe u. Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, wider den Magistrat daselbst, de anno 1521. 661

CCX. Ejusdem Mandatum pœnale wider Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln, daß sie den Gräfe und Schöppen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts an Administration der Justiz nicht hindern sollen, de anno 1521. 662

CCXI. Ejusdem Ausspruch, daß Churfürst Richardus zu Trier die, wegen des Einritts zwischen Churfürst Hermanno V. und der Stadt Cölln, entstandene Irrungen beylegen solle, de anno 1521. 662

CCXII. Churfürsts Richardi zu Trier, als Kayserlichen Commissarii, Recess, über die zwischen Churfürst Hermanno V. zu Cölln, und der Stadt Cölln, des Einritts und Tituls wegen vorgehabte gütliche Tractaten, worinn er einen endlichen Tag, den Einritt zu verstatten angesetzet de anno 1521. 663

CCXIII. Kaysers Caroli V. Mandatum pœnale an Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln, daß sie Churfürst Hermanno V. daselbst den Einritt in die Stadt, bey Vermeidung innen benenter Straffe, verstatten sollen, de anno 1522. 663

CCXIV. Articul, so zwischen Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Räthen und einigen Deputirten der Stadt Cölln, vor dem Einritt gemeldten Churfürsts in die Stadt Cölln, abgeredet und verglichen worden, de an. 1522. 665

CCXV. Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Mandatum, daß kein Notarius, der nicht von dem Official examinirt und registriret, zu einigem gerichtlichen Actu admittiret werden solle, de anno 1526. 667

CCXVI. Des Officialis zu Cölln Statutum wider diejenigen, so sich heimlich verloben und copuliren lassen, de anno 1527. 667

CCXVII. Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Reformation des hohen geistlichen Gerichts in seinem Ertz-Stifft, de anno 152$\frac{8}{9}$. 669

CCXIIX. Kaysers Caroli V. Declaration aller Privilegien und Gerechtsamen der hohen und niedern Clerisey in der Stadt Cölln, de anno 1530. 688

CCXIX. Ejusdem Confirmation aller und jeden Privilegien und Freyheiten der Clerisey in der Stadt und Ertz-Stifft Cölln, worinn er zugleich die Bischöffe zu Lüttich, Straßburg und Münster, zu Conservatoribus derselben verordnet, de anno 1531. 689

CCXX. Urtheil, so die Clerisey im Ertz-Stifft Cölln, wider den Hertzog zu Jülich, wegen vorenthaltener Zehenden, Zinß und Renthen am Kayserl und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichte im Jahr 1533. erhalten, 691

CCXXI. Des Chur-Cöllnischen Officials Statutum wider diejenigen, so unbekannte Personen trauen, und anderer Orten ungebührlich Getrauete bey sich auffhalten, de anno 1535. 692

CCXXII. Ejusdem Statutum wider die Executores derer Testamente, so ihrem Amdt und Pflicht kein Genügen thun, de anno 1535. 693

CCXXIII. Churfürsts Hermanni V. zu Cölln Publication und Anordnung der von Pabst Paulo III. vor Kayser Carolum V. wegen des Türcken-Kriegs, angeordneten Buß-Beth- und Ablaß-Woche, de anno 1535. 694

CCXXIV. Ejusdem Statuta Synodalia, die Reformation der Clerisey und Kirchen-Gebräuche in seinem Ertz-Stifft betreffend, de anno 1536. 697

CCXXV. Ejusdem Abschied, wegen der Krumstädter Affter-Lehen in seinem Ertz-Stifft, de anno 1542. 741

CCXXVI. Kaysers Caroli V. Renovation und Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, so er Churfürst Adolpho III. zu Cölln ertheilet, de anno 1547. 741

CCXXVII. Churfürsts Adolphi III. zu Cölln Spic. Eccl. des T. R. Archivs I. Th. Fortsetz. Acta und Decreta Synodalia, de an. 1548. 743

CCXXIIX. Ejusdem Statuta und Decreta Synodalia, wie solche auf den Fuß des Interims im Jahr 1549. verfertiget und publiciret worden. 751

CCXXIX. Kaysers Caroli V. Edictum, daß die jüngst auf dem Provincial-Synodo zu Cölln verfertigte Statuta und Canones gehalten, auch Niemand in der Ertz-Stifft-Cöllnischen Dioces an deren Ausübung gehindert werden solle, de anno 1549. 775

CCXXX. Derer Commissarien Churfürsts Adolphi III. zu Cölln Vortrag an die auf dem Synodo versamlete Clerisey des Ertz-Stiffts Cölln, auch Verordnung, was in einem und andern Stücke reformiret werden solle, de anno 1549. 776

CCXXXI. Churfürsts Adolphi III. zu Cölln Mandatum wider diejenigen, so sich ungebührlicher Weise in die Parochial-Kirchen-Aemter eindringen, ingleichen wider die Laster derjenigen Personen, welche ihren auff solche verbothene Weise erlangten Aemtern, mit grossen Aergerniß der Gemeine, vorstehen, de anno 1550. 781

CCXXXII. Acta des Synodi Diœcesanæ zu Cölln, de anno 1550. 782

CCXXXIII. Churfürsts Adolphi III. zu Cölln Visitations-Instruction, oder ausführliche Verordnung, wie es in allen Stücken bey Visitirung derer Kirchen, Clöster auch geistlichen Personen und Oerter in seinem Ertz-Stifft solle gehalten werden, de anno 15$\frac{50}{49}$. 786

CCXXXIV. Acta und Decreta des im Herbst gehaltenen Synodi Diœcesanæ zu Cölln, de anno 1550. 812

CCXXXV. Acta und Decreta des an Invocavit gehaltenen Synodi Diœcesanæ zu Cölln, de anno 1551. 823

CCXXXVI. Vergleich zwischen Churfürst Adolpho III zu Cölln und Herrn Landgraf Philippsen zu Hessen-Cassel, einige Irrungen betreffend, de anno 1553. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat I. unter Chur-Cölln ertheilet, pag. 98

CCXXXVII. Kaysers Ferdinandi I. Confirmation u. Renovation aller Privilegien und Freyheiten, des Ertz-Stiffts Cölln, so er Churfürst Antonio zu Cölln ertheilet, de an. 1558. 835

CCXXXVIII. Ejusdem Confirmation und Renovation des von Kayser Carolo V. an den Magistrat zu Cölln im Jahr 1522. ergangenen Mandati pœnalis, den solennen Einritt des Churfürsten zu Cölln in die Stadt Cölln, auch die Titulatur an dieselbe betreffend, de anno 1558. 837

CCXXXIX. Ejusdem Confirmation und Renovation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, so er Churfürst Johanni Gebhardo im Jahr 1560. ertheilet. 839

CCXL. Ejusdem Confirmation und Renovation des von Kayser Carolo V. an die Stadt Cölln anno 1522. ergangenen Mandati pœnalis wegen des Einritts eines Churfürsten zu Cölln in die Stadt Cölln und der Titulatur an

an selbige, wie solche auch auf Churfürst Johannem Gebhardum extendiret worden, de anno 1560. 841
CCXLI. Vergleich wegen des Processus exmurgationis entwichener Delinquenten, welcher zwischen den Churfürstl. Grefen und Scheffen in der Stadt Cölln und dem Stadt Magistrat daselbst im Jahr 1569. auffgerichtet worden. 842
CCXLII. Kayſers Maximiliani II. Privilegium de non appellando, dem Ertz-Stifft Cölln ertheilet, de anno 1570. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 100
CCXLIII. Decreta des Kayserl und des heil. Röm. Reichs Cammer-Gerichts zu Speyer vor die Clerisey des Ertz-Stiffts Cölln, contra den Hertzog zu Jülich, de dat. 13. Martii 1570. 21. 29. Jan. und 21. Junii 1571. ingleichen 25. Jan. 1572. 844
CCXLIV. Kayſers Maximiliani II. Lehen-Brief vor Churfürst Salentinum zu Cölln über seines Ertz-Stiffts Regalien und Weltlichkeit, de anno 1575. 845
CCXLV. Des Kayserl. und des heil. Röm. Reichs-Cammer-Gerichts zu Speyer Decretum vor die Clerisey im Ertz-Stifft Cölln wider den Hertzog von Jülich, de dato 18. Aprilis anno 1578. 846
CCXLVI. Juramentum Churfürsts Gebhardi zu Cölln, vermöge dessen er sich zu der Röm. Kirche bekennet, auch denen Decretis des Concilii Tridentini in allem nachzukommen versprochen, nebst Churfürsts Jacobi III zu Trier Attestato darüber, de anno 1578. 846
CCXLVII. Churfürsts Gebhardi zu Cölln offenes Edict, die Einführ- und Handhabung der protestirenden Religion in seinem Ertz-Stifft betreffend, de anno 1583. 848
CCXLVIII. Chur-Cöllnischer Land-Tags-Abschied zu Arnsberg in Westphalen gemacht, de anno 1583. 850
CCXLIX. Pabsts Gregorii XIII. Sentenz, krafft welcher er Churfürst Gebhardum zu Cölln seiner Ertz-Bischöfflichen Dignität entsetzet, auch aller geistlichen Beneficien verlustig und den Ertz-Bischöfflichen Sitz vor vacant erkläret, de anno 1583. 852
CCL. Churfürsts Ernesti zu Cölln Protestation wider Burgermeister und Rath der Stadt Cölln, wegen einer unächten Transaction, so das Ertz-Stifftische weltliche Hoch-Gerichte daselbst mit ihnen vorgenommen, de an. 1591. 854
CCLI. Des Päbstlichen Nuntii in denen Rheinischen und Nieder-Landen Attestatum, wie es mit Besiegelung des von dem Magistrat zu Cölln den Gräfen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts daselbst abgenöthigten Reverses zugegangen, de anno 1591. 856
CCLII. Beschreibung, was massen Churfürst Erhst zu Cölln den 16. Julii 1594. zu Regenspurg von dem Kayser Rudolpho II. über das Ertz-Stifft und Churfürstenthum Cölln selbst belehnet, und was darbey vor Actus und Ceremonien gehalten worden, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. 2tem Theile, pag. 116
CCLIII. Kayſers Rudolphi II. Lehen-Brieff vor Churfürst Ernestum zu Cölln, über seines Ertz-Stiffts Regalien und Weltlichkeit, de anno 1594. 856
CCLIV. Ejusdem Confirmation aller Privilegien, Gerechtsamen und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, so er Ertz-Bischoff Ernesto zu Cölln ertheilet, de anno 1594. 857
CCLV. Ejusdem Mandatum pœnale wieder Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln, daß sie die am Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Herichte de facto ihres Ambts entsetzte Schöppen wieder einsetzen, und wieder selbige nichts weiter tentiren sollen, de an. 1594. 860
CCLVI. Ejusdem Mandatum pœnale wider Bürgermeister und Rath der Stadt Cölln, daß sie dem Gräfen und Scheffen des Churfürstl. weltlichen Hoch-Gerichts daselbst in ihrem Amte nichts gebieten noch verbieten sollen, de anno 1594. 861
CCLVII. Breve Pabsts Clementis VIII. an Churfürst Ernestum zu Cölln, die Beförderung des Kriegs wider die Türcken betreffend, de anno 1594. 861
CCLIIX. Kayſers Rudolphi II. Mandatum pœnale sine Clausula, cum Protectorio & Conservatorio der Churfürstl. Cöllnischen Räthe, Schöppen, Diener und Beamten in der Stadt Cölln, wider Bürgermeister und Rath daselbst, de anno 1596. 862
CCLIX. Revers Burgermeister und Raths der Stadt Cölln, wegen des Vergleitens außerhalb der Stadt Cölln, daß solches dem Vergleitens-Rechte des Ertz-Stiffts Cölln ohnnachtheilig seyn solle, de anno 1599. 864
CCLX. Pabsts Clementis IIX. Indultum vor Churfürst Ernestum zu Cölln, die Vergebung der geistlichen Beneficien betreffend, de anno 1599. 864
CCLXI. Bürgermeister Beywegs in Cölln Revers, wegen des ohne vorhergehende Besichtigung der Churfürstlichen Gräfen und Scheffen verstatteten Begräbnisses eins vom Rhein ausgeworffenen todten Cörpers, de anno 1601. 866
CCLXII. Breve Pabsts Clementis IIX. an Churfürst Ernestum zu Cölln, der Clerisey in seinem Ertz- und Stifftern die allzu große Licenz zu beschneiden und sie zu reformiren, de anno 1604. 867
CCLXIII. Churfürsts Ernesti zu Cölln, und seines Coadjutoris, Herrn Ferdinandi, Revers und Schadloß-Brieff, wegen derer von den Land-Ständen des Ertz-Stiffts gegebenen freywilligen subsidien, de anno 1605. 867
CCLXIV. Kayſers Rudolphi II. General-Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Cölln, nebenst Cassation aller darwieder anderwerts verstatteten Privilegien, und Ertheilung eines Conservatorii vor Gräfe und Scheffen des Ertz-Stifftischen weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, de anno 1605. 868
CCLXV. Ejusdem Confirmation und Extension des von Kayser Carolo IV. dem Ertz-Stifft Cölln, wegen der vacanten Lehen im Jahr 1372. ertheilten Privilegii, de anno 1605. 871
CCLXVI. Ejusdem Confirmation und Declaration der von Kayser Maximiliano I. im Jahr 1518. dem Ertz-Stifft Cölln gegebenen Erklärung des Privilegii, wegen der vacanten Lehen, de anno 1605. 872
CCLXVII. Churfürsts Ernesti zu Cölln Statutum, wie es bey Einkleid- und Einweihung der Mönche und Nonnen gehalten werden solle, de anno 1605. nebst Pabsts Pauli V. Confirmation darüber, de anno 1607. 873
CCLXVIII. Kayſers Matthiæ Lehen-Brieff vor Churfürst Ferdinandum zu Cölln, über seines Ertz-Stiffts Regalien und Weltlichkeit, de anno 1613. 876
CCLXIX. Schadlos-Brieff, welchen das Ertz-Stifft und Stadt Cölln einander, wegen eines vorgefallenen Vergleitungs-Falls, gegeben, de anno 1615. 877
CCLXX. Revers des Magistrats zu Cölln, wegen eines des Ertz-Stiffts Juribus zum Nachtheil ausgeschleifften todten Cörpers, de anno 1629. 877
CCLXXI. Tractat, so im Nahmen Königs Gustavi Adolphi in Schweden und Churfürst Ferdinands zu Cölln, durch Vermittelung Königs Ludovici XIII. in Franckreich, anno 1632. geschlossen worden, siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln. pag. 102
CCLXXII. Churfürsts Ferdinandi zu Cölln Protestation wider unterschiedene Attentata des Magistrats zu Cölln, de anno 1635. 878
CCLXXIII. Vergleich, so im Nahmen Churfürst Ferdinands zu Cölln, und Herrn Wilhelms Landgrafens zu Hessen, wegen Abführung des Heßischen Kriegs-Volcks aus denen Cöllnischen Landen, anno 1635. geschlossen worden, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 103
CCLXXIV. Instrumentum authenticum, worinn alles enthalten, was bey Entdeck- und Aufhebung des Cörpers Ertz-Bischoffs Pilgrimi zu Cölln, ingleichen als selbiger an einen andern Orth gebracht worden, vorgegangen, de anno 1643. 880
CCLXXV. Churfürsts Ferdinandi zu Cölln Ratification über das zu Ulm aufgerichtete Armistitium, so in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. pag. 308. befindlich, de anno 1647. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 105
CCLXXVI. Des Ertz-Stiffts Cölln Coadjutoris, Herrn Maximilian Heinrichs, Hertzogs in Bayern Ratification über das Ulmische Armistitium, de anno 1647. ist loco antea citato vorhanden, pag. 106.
CCLXXVII. Churfürsts Maximilian Heinrichs zu Cölln Protestation wider den von Chur-Maynz verrichteten Actum Coronationis bey der Crönung des Römischen Königs Ferdinandi IV. de anno 1653. ist loco supra alleg. befindlich, pag. 106
CCLXXIIX. Rheinische Alliance zwischen Chur-Trier, Chur-Cölln, dem Bischoff Christoph Bernhard von Münster und Pfaltzgraff Philipp Wilhelm zu Neuburg, aufgerichtet zu Cölln, anno 1654. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Churfürsten und Ständen vorhanden, pag. 311.
CCLXXIX. Vergleich zwischen Chur-Maynz und Chur-Cölln, die Crönung eines Römischen Königs betreffend, de anno 1657. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Maynz, pag. 400
CCLXXX. Recess, welcher zwischen Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln und der löbl. Ritterschafft seines Ertz-Stiffts, wegen der Lehens-Fälle getroffen worden, de an. 1659. 885
CCLXXXI. Juramentum Fidelitatis Herrn Maximilian Heinrichs, Ertz-Bischoffs und Churfürstens zu Cölln, so er der Röm. Kayserl. Majestät Leopoldo abgeleget, auch auf dergleichen Art alle geistliche Churfürsten schweren müssen, ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln befindlich, pag. 459
CCLXXXII. Kayſers Leopoldi Commissions-Decret an den Reichs-Convent zu Regenspurg, wegen derer von Chur-Cölln und Sachsen-Lauenburg, der Hertzogthümer Engern und Westphalen halber, gesuchten Reichs-Votorum, de anno 1664. 887
CCLXXXIII. Tractat zwischen König Ludovico XIV. in Franckreich und Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln, de anno 1666. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, pag. 107
CCLXXXIV. Accord zwischen denen General-Stadten derer vereinigten Niederlande, und Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln, wegen der Stadt Rheinbergen, de anno 1667. befindet sich loco antea citato, pag. 108
CCLXXXV. Allianz zwischen König Ludovico XIV. in Franckreich, und Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln, de anno 1669. siehe loco supra allegato, pag. 109
CCLXXXVI. Chur-Cöllnische Protestation wider die von der Stadt Cölln, zum Nachtheil derer Gerechtsamen des Ertz-Stiffts vorgenommene Fortification, de anno 1670. 888
CCLXXXVII. Der Stadt Cölln Gegen-Protestation, de anno 1670. 890
CCLXXXVIII. Vortrag, welcher im Nahmen Churfürst Maximilian Heinrichs, wegen bißheriger Irrungen, von dero hierzu verordneten Deputirten an Bugermeister und Rath der Stadt Cölln gethan worden, de an. 1671. 893
CCLXXXIX. Der Stadt Cölln Erklär- und Beantwortung auf vorherstehenden Chur-Cöllnischen Vortrag, de anno 1671. 894
CCXC. Friedens- und Vergleichs-Puncta, wie auch

auch Neben-Recess, so zwischen Chur-Cölln und dero Ertz-Stifft an einem, dann Burgermeister und Rath der Stadt Cölln andern Theils, anno 1672, geschlossen worden, befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln, pag. 460

CCXCI. Articul zum Frieden zwischen Chur-Cölln und Bischoff Christoph Bernharden zu Münster, mit denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, de anno 1673. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, p. 111

CCXCII. Friedens-Schluß zwischen Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln, und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, de anno 1674. ist loco antea cit. vorhanden pag. 112

CCXCIII. Kaysers Leopoldi Confirmation aller von seinen Vorfahren dem Ertz-Stifft Cölln, wegen der vacanten Lehen in selbigem ertheilten Privilegien, de anno 1682. 897

CCXCIV. Ertz-Bischoffs Maximilian Heinrichs zu Cölln, Brief an Pabst Innocentium XI. die Wahl eines Coadjutoris bey seinem Ertz-Stifft betreffend, de anno 1688. 898

CCXCV. Des Dom-Capituls zu Cölln Brieff an Pabst Innocentium XI. wegen des Cardinals von Fürstenberg Postulation zum Coadjutore des Ertz-Stiffts Cölln, auch künfftiger Ertz-Bischoffs-Wahl, de anno 1688. 899

CCXCVI. Marggraf Hermanns zu Baden, Dom-Herrns zu Cölln, Vollmacht vor Graf Hugonem Franciscum zu Königseck, ebenfals Dom-Herrn daselbst, daß er bey künfftiger Ertz-Bischoffs-Wahl das Votum vor ihn führen und ablegen solle, de anno 1688. 900

CCXCVII. Pabsts Innocentii XI. Breve an den Cardinal von Fürstenberg, daß er ihm in seinem Ansuchen, wegen der Cöllnischen Ertz-Bischoffs-Wahl, nicht gratificiren könne, de an. 1688. 900

CCXCVIII. Ejusdem Breve an das Dom-Capitul zu Cölln, worinn er selbiges ermahnet, bey vorhabender Ertz-Bischoffs-Wahl allein Gottes Ehre und das wahre Interesse ihres Ertz-Stiffts vor Augen zu haben, de anno 1688. 900

CCXCIX. Des Päbstl. Nuntii zu Cölln Brief an das Dom-Capitul daselbst, die Wahl eines neuen Ertz-Bischoffs betreffend, de anno 1688. 901

CCC. Instrumentum Postulationis und respective electionis Herren Wilhelm Egons, der heil. Röm. Kirche Cardinals und Bischoffs zu Straßburg und Herren Joseph Clementis, Pfaltzgrafens bey Rhein un Hertzogs in Bayern zu Ertz-Bischöffen und Churfürsten zu Cölln, de anno 1688. 901

CCCI. Protestation dererjenigen Herren Capitularen des Ertz-Stiffts Cölln, so Pfaltzgraff Josephum Clementem bey Rhein, und Hertzogen in Bayern zum Ertz-Bischoff und Churfürsten zu Cölln erwehlet, wider alle des Gegentheils ihrem Erwehlten nachtheilige Attentata, de anno 1688. 907

CCCII. Des Päbstlichen Consistorii zu Rom Confirmation der Wahl Pfaltzgraf Joseph Clementis bey Rhein und Hertzogs in Bayern, zum Ertz-Bischoff und Churfürsten zu Cölln, de anno 1688. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln, pag. 465

CCCIII. Ejusdem Decretum, die Administration in geistlichen Dingen im Ertz-Stifft Cölln unter Churfürsts Josephi Clementis daselbst Minorennität betreffend, de an. 1688. 910

CCCIV. Des Ertz Bischoffs und Churfürsts Joseph Clementis zu Cölln Juramentum, so er dem Röm. Stuhle geleistet, de an. 1688. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln, pag. 465

CCCV. Pabsts Innocentii XI. Confirmation der auf Pfaltzgraf Joseph Clementem bey Rhein und Hertzog in Bayern ausgefallenen Wahl zum Ertz-Bischoffe und Churfürsten zu Cölln, de anno 1688. 910

CCCVI. Accession Churfürsts Josephi Clementis zu Cölln in die große Allianz, de anno 1696. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter dem Kayser vorhanden, pag. 642

CCCVII. Declaration derer Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande, Krafft welcher Churfürst Joseph Clemens zu Cölln in die grosse Allianz mit genommen worden, de anno 1696. stehet loco antea citato. pag. 540

CCCVIII. Manifest des Dom-Capituls zu Cölln, wider den Ertz-Bischoff und Churfürsten, Herren Joseph Clemens daselbst, daß die Land-Stände und Unterthanen der Landes-Vereinigung zu wieder nichts bezahlen sollen, de anno 1701. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Cölln, p. 466

CCCIX. Gegen-Manifest des Churfürsts Joseph Clementis zu Cölln, wider des Dom-Capituls daselbst publicirte Manifest, de anno 1701. stehet loc. antea cit. pag. 468

CCCX. Protectorium Kaysers Leopoldi, worinn die Capitulares des Ertz-Stiffts Cölln, so wohl in den Kayserl. als des heil. Röm Reichs sonderbahren Schutz aufgenommen werden, de anno 1701. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. befindlich, pag. 721

CCCXI. Kaysers Leopoldi Mandatum an Churfürst Joseph Clementem zu Cölln, und dessen Räthe, die Frantzösische Parthey zu verlassen und die so genañte Burgundische Creyß-Miliz wider abzuschaffen, de anno 1702. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter Chur-Cölln, p. 116

CCCXII. Ejusdem Mandatum Avocatorium & Inhibitorium wider die in Chur-Cöllnischen Diensten stehende Officirer und Soldaten, de anno 1702. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. befindlich, pag. 722

CCCXIII. Ejusdem Mandatum an die Chur-Cöllnischen Land-Stände, Bediente und Unterthanen, ihrem Churfürsten nicht zu gehorsamen, biß er denen an ihn ergangenen Kayserl. Verordnungen ein Genüge geleistet, de anno 1702. siehe loco antea citato, pag. 723

CCCXIV. Churfürst Joseph Clementis zu Cölln Erklärung, daß er nicht, als die Manutenirung des allgemeinen Reichs-Friedens, und die Ruhe und Sicherheit seiner Lande suche, auch dahero seine Land-Stände von der ihm geleisteten Pflicht nicht abstehen würden, de Anno 1702. ist loco supra citat. befindlich, pag. 727

CCCXV. Protestation Churfürst Joseph Clementis zu Cölln wider die Demolirung der Festung Kayserswerth, de An. 1702. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unter Chur-Cölln vorhanden, pag. 117

CCCXVI. Patent Kaysers Leopoldi an die Stände und Bedienten des Ertz-Stiffts Cölln, daß sie dem Dom-Capitul daselbst, als wenn Sedes vacans, wäre, gebührende Folge leisten sollen, zu dem Ende sie dann von des Churfürsten Joseph Clementis Eyd und Pflicht losgezehlet worden, de Anno 1702. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. General. pag. 739

CCCXVII. Des Churfürstl. Collegii Schluß, worinn es seinen Consens zu der respective Privations- und Achts-Erklärung wider Chur-Cölln und Chur-Bayern ertheilet, de An. 1705. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 2ter Fortsetz. p. 304

CCCXVIII. Beschreibung mit was vor Solennitäten Churfürst Joseph Clemens zu Cölln, An. 1706. am Kayserl. Hofe seiner Chur-Würde priviret worden, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. II. Theil, pag. 130

CCCXIX. Kaysers Josephi Privations-Erklärung wider Churfürst Joseph Clementem zu Cölln, worinn er aus der Zahl, Würde und Genuß der Teutschen Reichs-Glieder geschlossen worden, de An. 1706. befindet sich in des Teutschen Reichs Archivs Part. Spec. unterm Kayserl. und Ertz-Hause Oesterreich, pag. 197

CCCXX. Schreiben Churfürst Joseph Clemens zu Cölln an Churfürst Lotharium Franciscum zu Mayntz, in puncto der Kayserl. Wahl, de An. 1711. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Gen. Contin. 2ter Fortf. vorhanden, pag. 488

CCCXXI. Ejusdem Schreiben an das Churfürstl. Collegium in eadem causa, de Anno 1711. stehet loco antea cit. pag. 489

CCCXXII. Ejusdem Protestation wider die ohne seine Concurrenz vorgenommene Kayser-Wahl, de Anno 1711. stehet loco supra cit. pag. 499

SUPPLEMENTUM.

CCCXXIII. Ertz-Bischoffs Brunonis zu Cölln Diploma Dotationis der Abtey zu St Cecilien in der Stadt Cölln. de Anno 962. 916

CCCXXIV. Verschreibung des Graffens von Cleve mit dem Ertz-Stifft Cölln Friede zu halten, de Anno 1220. 917

CCCXXV. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Conrado zu Cölln und der Stadt Cölln, die zwischen beyderseits, der Müntze und des Zolls wegen, obhanden gewesene Streitigkeiten betreffend, de Anno 1252. 917

CCCXXVI. Revers derer Scheffen und Bürger zu Cölln, daß sie den mit Ertz Bischoff Conrado zu Cölln getroffenen Frieden halten wollen, de Anno 1257. 919

CCCXXVII. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Conrado zu Cölln und den Scheffen und Bürgern daselbst, der Bier-Pfenning halber, de An. 1257. 919

CCCXXVIII. Compromiss derer Scheffen und Bürger zu Cölln auff innen benennte Personen, vermöge dessen sie sich anheischig machen, alles dasjenige, was sie zwischen Ertz-Bischoff Conrado zu Cölln und ihnen aussprechen werden, vor genehm zu halten, de Anno 1257. 919

CCCXXIX. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Conrado zu Cölln und den Scheffen und Bürgern daselbst, daß sie alles, was innenbenennte Schieds-Leute zwischen ihnen aussprechen werden, vor genehm und unverbrüchlich halten wollen, de Anno 1257. 919

CCCXXX. Ertz-Bischoffs Conradi zu Cölln Satz und Ordnung, wie es mit der auswertigen Kauffleute Handel und Wandel in der Stadt Cölln zu halten, de Anno 1259. 920

CCCXXXI. Derer Scheffen und des Magistrats auch sämtlichen Gemeinde zu Cölln Brieff an Pabst Urbanum IV. worinn sie Ertz-Bischoff Engelbertum II. zu Cölln excusiren, daß er die Confirmation seiner Wahl nicht in Person empfangen könne, de Anno 1261. 922

CCCXXXII. Verschreibung der Stadt Cölln, daß sie Ertz-Bischoff Engelberto II. daselbst wegen entstandener Uneinigkeit, 6000 Marck Cöllnisch binnen innen bestimten Fristen bezahlen wolle, de An. 1262. 923

CCCXXXIII. Transsumpt eines Vergleichs, welcher zwischen denen Ertz-Bischoffen Conrado und Engelberto II. zu Cölln und der Stadt Cölln im Jahr 1262. getroffen worden, de Anno 1262. 924

CCCXXXIV. Derer innenbenennten Schiedsleute Ausspruch und Erklärung über unterschiedliche in dem letzten Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Engelberto II. zu Cölln und der Stadt streitige Articul, die Accise, Mühlen- und Bier-Pfennige ꝛc. betreffend, de An. 1264. 925

CCCXXXV. Vergleich, so durch Vermittelung Bischoff Heinrichs zu Lüttich und Graf Engelbrechts zu der Marck zwischen Ertz-Bischoff Engelberto II. zu Cölln und der Stadt Cölln, wegen des an gedachten Ertz-Bischoff von der Stadt zu zahlenden Geldes, der Bier-Pfennige, Zolls und anderer Punckte, getroffen worden, de Anno 1265. 927

CCCXXXVI. Bischoffs Simons zu Paderborn und Graff Wilhelms zu Jülich Entscheid zwischen Ertz-Bischoff Engelberto II

zu Cölln und der Stadt Cölln über einige irrige Punckte, de Anno 1265. 928
CCCXXXVII. Ertz-Bischoffs Walrami zu Cölln und der Stadt Cölln Verschreibung, alles dasjenige unverbrüchlich zu halten, was die von ihnen erkohrne Schiedsleute aussprechen würden, de Anno 1334. 929
CCCXXXIIX. Attestat derer innen benennten Personen, daß Ertz-Bischoff Wilhelm zu Cölln ihre Privilegia und Freyheiten confirmiret, sich aber und seinem Ertz-Stifft die Zölle vorbehalten, de Anno 1350. 930
CCCXXXIX. Johannis von Horn, Ritters und Edmund Bickelins von Beyen, Brieff, die Ertz-Bischoff Wilhelmo zu Cölln zugesprochene, von ihm aber denen Bürgern zu Cölln cedirte Hinterlassenschafft und Güter der Juden daselbst betreffend, de An. 1352. 930
CCCXL. Derer Churfürsten Boëmundi zu Trier, Rudolphi zu Sachsen und Ruperti des Aeltern zu Pfaltz Attestata über die dem Ertz-Stifft Cölln von Kayser Carolo IV. ertheilte Revocation aller der Stadt Cölln, zum Nachtheil des Ertz-Stiffts, gegebener Privilegien, de Anno 1356. sind dem Attestato Churfürsts Gerlaci zu Maynz, welches oben Num. CXVII. pag. 492. befindlich, mutatis saltem Nominibus & titulis, durchgehends gleich, auch an einem Orte und Tage datiret.
CCCXLI. Verschreibung der Clevischen Land-Stände, daß sie den Zwischen Churfürst Friedrich dem III. zu Cölln, und Graf Adolphen von Cleve und der Marck getroffenen Vergleich unverbrüchlich halten wollen, de Anno 1390. 931
CCCXLII. Tausch-Brieff, vermöge dessen Churfürst Friedrich zu Cölln dem Augustiner Closter daselbst, ein Stücke von dem nahe dabey gelegenen Garten des Burggrevenhofs, gegen einige Felder zu Udesheim abgetreten, de Anno 1395. 932
CCCXLIII. Recessus des Römischen Königs Ruperti, Krafft dessen auff Burgermeister und Rath der Stadt Cölln vorbrachte Declinatori-Exception eine am Kayserl. Hofe gegen sie eingeführte Sache an die Scheffen des Churfürstl. Hoch-Gerichts in Cölln remittiret worden, de Anno 1409. 934
CCCXLIV. Dimissoriales, vermöge deren ein Scheffe in Cölln von Ertz-Bischoff Dietrichen seines Scheffen-Amts erlassen worden, de An. 1445. 935
CCCXLV. Des Röm. Königs Friderici III. Decretum vermöge dessen eine am Reichs-Cammer-Gericht anhängige Sache an das Churfürstliche Hoch-Gerichte zu Cölln remittiret worden, de Anno 1449. 935
CCCXLVI. Churfürsts Dietrichs zu Cölln Satz- und Ordnung, wie es mit dem Rhein- und Land-Zolle zu Cölln gehalten werden solle, nebst derer Mauterer daselbst Verschreibung, solcher in allem nachzukommen, de Anno 1453. 936
CCCXLVII. Revers des Grafen und Scheffen zu Cölln die Gerichts-Ordnung Churfürsts Hermanni IV. zu Cölln in allen Punckten zu observiren, de Anno 1492. 938
CCCXLVIII. Des Röm. Königs Maximiliani I. Verordnung, wie derer zwischen Churfürst Hermann dem IV. und der Stadt Cölln schwebenden Irrungen halber ein gütlicher Vertrag versucht, und bey dessen Entstehung, durch darinn benennte Churfürsten erkennt werden solle, ob diese Sache Geist- oder weltlich sey, auch wie demnechst zu procediren, de Anno 1498. 939
CCCXLIX. Kaysers Maximiliani I. Mandatum an Churfürst Hermannum IV. zu Cölln, daß er sich, wegen des mit der Stadt Cölln über ihre Privilegien und deren Cassation erregten Streits, an innen bestimten Fristen entweder in Person oder durch Gevollmächtigte am Kayserl. Hofe stellen, und entweder gütlich- oder rechtliches Ausspruchs erwarten solle, de Anno 1502. 940
CCCL. Ejusdem Mandatum Inhibitorium & respective Citationis an Churfürst Hermannum IV. zu Cölln, in Sachen die von ihm der Stadt Cölln strittig gemachte Privilegien betreffend, de Anno 1503. 941
CCCLI. Herrn Ferdinandi, erwehlten und bestätigten Coadjutoris zu Cölln Bestallungs-Brieff, vor dero Ertz-Stiffts Gleitsmann in und ausser der Stadt Cölln, nebst Johann Horns, als neu angenommenen Gleitsmanns Revers, solcher Bestallung treulich nachzukommen, de Anno 1602. 942
CCCLII. Kaysers Leopoldi Lehn-Brieff, vor Churfürst Maximilian Heinrichen zu Cölln, über seines Ertz-Stiffts Regalia, Lehen und Weltlichkeit, de Anno 1660. 943
CCCLIII. Repræsentations-Schreiben derer Scheffen, des Churfl. Weltlichen Hoch-Gerichts zu Cölln, an Churfürst Maximilian Heinrichen daselbst, vermöge dessen sie ihm D. Hermannum Lintermann, einen neuerwehlten Scheffen zur Confirmation vorstellen, de Anno 1660. 944
CCCLIV. Churfürsts Maximilian Heinrichs zu Cölln Reskriptum an die Scheffen des Churfürstl. Weltlichen Hoch-Gerichts in der Stadt Cölln, worinn er die Wahl eines neuen Scheffen approbiret, und zu dessen Introduction die benöthigte Anstalt machen zu lassen versprochen, de Anno 1660. 945
CCCLV. Modus installandi eines Scheffen bey dem Churfürstl. Weltl. Hoch-Gericht zu Cölln, nebst dem gewöhnlichen Scheffen-Eyde. 945

IV. Von Saltzburg.

I. Pabsts Leonis III. Breve an innen benennte Bischöffe, daß sie Bischoff Arnoni zu Saltzburg als ihrem nunmehrigen Ertz-Bischoffe allen Respect erweisen und gebührende Folge leisten sollen, de Anno 798. 946
II. Kaysers Ludovici Pii Brieff an Ertz-Bischoff Arnonem zu Saltzburg, daß er die in seiner Abwesenheit auff dem Concilio zu Aachen verfertigte Statuta, die Reformation derer Mißbräuche unter der Clerisey betreffend, in seinem Ertz-Stifft zur Execution bringen möchte, de Anno 817. 946
III. Des Röm. Königs Ludovici IV. Diploma Donationis des Orts Saltzburg mit seinen Pertinentien, ingleichen der Saltzwercke zu Hallein und der Maut und des Zolls auf den Flüssen Sala und Saltza, an das Ertz-Stifft Saltzburg, de Anno 908. 948
IV. Bulla Pabsts Johannis XIII. vermöge welcher er den verblendeten Ertz-Bischoff Heroldum zu Saltzburg seiner Dignität entsetzet, und den neuerwehlten Ertz-Bischoff Fridericum I. bestätiget, de Anno 967. 949
V. Pabsts Benedicti VI. Bulla, worinn er Ertz-Bischoff Fridericum I. zu Saltzburg zu des Röm. Stuhls Legato im gantzen Norico und Pannonien ernennet, de Anno 97-. stehet in des Teutschen R. Archivs Part. Spec. Cont. I. unterm Ertz-Stifft Saltzburg, pag. 118
VI. Kaysers Henrici II. Diploma Donationis innen benennter Güter an Ertz-Bischoff Hartwicum zu Saltzburg, iedoch nur auff Lebens-Zeit, de An. 1003. 950
VII. Kaysers Henrici IV. Privilegium, so er Marggraf Ernsten zu Oesterreich über einige Gerechtsamen, und insonderheit das Jus Advocatiæ über die Stiffter Lorch und Saltzburg ertheilet, de An. 1058. stehet in des T. R. Archivs Part. Spec. Cont. I. unter dem Ertz-Hertzogl. Hause Oesterreich, pag. 3
VIII. Pabsts Alexandri II. Brieff, worinn er Ertz-Bischoff Gebhardo zu Saltzburg die Freyheit ertheilet, ein neues Bischoffthum in seiner Diœcesi aufzurichten, de Anno 1070. 950
IX. Kaysers Henrici IV. Confirmation des von Ertz-Bischoff Gebhardo zu Saltzburg fundirten Bischoffthums Gurck, de An. 1072. 951
X. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischoff Gebhardum zu Saltzburg, worinn er ihm verweiset, daß er die Clerisey nicht in Zaume gehalten, und was solchem mehr anhängig, de Anno 1073. 951
XI. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Gebhardum zu Saltzburg, worinn er ihn ermahnet, das von ihm in seiner Diœcesi gestiffetete Bischoffthum Gurck zulänglich zu dotiren, de An. 1075. 952
XII. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Conrado I. zu Saltzburg, und dem Convent zu S. Petri daselbst, die Translation der Ertz-Bischöfflichen Wohnung betreffend, de Anno 1110. 952
XIII. Pabsts Innocentii II. Breve an Ertz-Bischoff Conradum I. zu Saltzburg, worinne er ihn wegen seiner Verfolgungen tröstet, de Anno 113-. 953
XIV. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Conradum I. zu Saltzburg, daß er die Sache des, wegen der Simonie, beschuldigten Abts zu St. Emmeran zu Regenspurg, untersuchen solle, de Anno 113-. 953
XV. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Conradum I. zu Saltzburg, den Ungehorsam des Bischoffs zu Regenspurg betreffend, de Anno 113-. 953
XVI. Kaysers Friderici I. Reskriptum an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg, die Wahl eines Röm. Pabsts betreffend, de Anno 1159. 954
XVII. Ejusdem Reskriptum an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg und seine Suffraganeos, worinn er ihnen vermeldet, was sich wegen der Päbstl. Würde vor ein Schisma ereignet, und wie das Concilium zu Pavia Rolandum oder Alexandrum III. verdammet, Victorem IV. aber vor einen rechtmäßigen Pabst erkennet, welches er sie auch zu thun ermahnet, de Anno 1160. 955
XVIII. Pabsts Alexandri III. Breve an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg, worinn er ihn ermahnet, beständig seine Parthey zu halten, und den Kayser auch darzu zu bewegen, de Anno 116-. 956
XIX. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg, daß er Kayser Fridericum I. ermahnen solle, auff seine Seite zu treten, de An. 116-. 957
XX. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg und seine Suffraganeos, daß sie es mit ihm wider Kayser Fridericum I. und seinen Gegen-Pabst Victorem IV. halten sollen, de Anno 116-. 958
XXI. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Eberhardum I. zu Saltzburg, worinn er ihn ersuchet, standhafftig bey ihm auszuhalten, und wo möglich, die Mediation zwischen Kayser Friderico I. und ihm vorzunehmen, de Anno 116- 959
XXII. Kaysers Friderici I. Decretum, daß die beyden um das Ertz-Stifft Saltzburg streitende Competenten removiret seyn, der von dem Capitul aber von neuen erwehlte Conradus III. als der von ihm und dem Pabst confirmiret worden, angenommen werden solte, de Anno 1178. 960
XXIII. Pabsts Alexandri III. Breve an die Clerisey des Ertz-Stiffts Saltzburg, ausserhalb Gebürges, daß sie Ertz-Bischoff Conradum III. vor ihren rechtmäßigen Bischoff erkennen und respectiren solle. de Anno 1178 961
XXIV. Ejusdem Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Saltzburg, nebst einer Instruction, wie und zu was Ende sich Ertz-Bischoff Conradus III. daselbst des Pallii bedienen solle, de Anno 1179. 961
XXV. Pabsts Lucii III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Saltzburg, und besonders wegen des Bischoffthums Gurck, de Anno 1184. 663
XXVI. Des Röm. Königs Philippi II. Confirmation aller von seinen Vorfahren dem Ertz-Stifft Saltzburg gethanen Schenckungen, de Anno 1199. 964
XXVII. Ejusdem Confirmation der vom Kayser Ludovico IV. dem Ertz-Stifft Saltzburg im Jahr 908. gethanen Schenckung des Orts

Saltzburg, und was deme mehr anhängig, de Anno 1199. 967

XXIIX. Pabsts Innocentii III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Saltzburg, und insonderheit über die Auffrichtung des Bischoffthums Gurck, de Anno 1200. 968

XXIX. Pabsts Honorii III. Breve Commissionis an den Bischoff zu Freysingen und Aebte zu Salmannsweyl und zum H. Creutz, daß sie untersuchen, ob es, Ertz-Bischoffs Eberhardi II. zu Saltzburg Intention nach, angienge, zu St. Andreæ, oder Lavant ein neues Bischoffthum auffzurichten, und im Fall der Möglichkeit, solches gedachten Ertz-Bischoff zu thun verstatten solten, de Anno 1226. 970

XXX. Ejusdem Confirmation und Renovation des von ihm Ertz-Bischoff Eberhardo II. zu Saltzburg, im Jahr 1219. wegen Auffrichtung des Bischoffthums Seccau, ertheilten, aber nach der Zeit schadhafft und unbrauchbar gewordenen Privilegii, de Anno 1227. 970

XXXI. Pabsts Alexandri IV. Breve an Ertz-Bischoff Udalricum zu Saltzburg und seine Suffraganeos, auch andere Prälaten in seinem Ertz-Stifft, worinn er sie ermahnet, ihrem Amte besser vorzustehen, und vornemlich die Concubinen bey der Clerisey abzuschaffen, de Anno 1258. 972

XXXII. Pabsts Clementis IV. Breve Provisionis vor Probst Uladislaum zu Wisegrad zum Ertz-Bischoff zu Saltzburg, de Anno 1266. 974

XXXIII. Statuta Ertz Bischoffs Conradi IV. zu Saltzburg, de An. 1291. 975

XXXIV. Ejusdem Declaratio Statutorum, de Anno 1310. 976

XXXV. Ertz-Bischoffs Friedrichs zu Saltzburg Revers, so er seinen Land-Ständen, wegen einer extraordinairen Steuer, ertheilet, de Anno 1327. 977

XXXVI. Pabsts Johannis XXII. Bulla die von Ertz-Bischoff Friderico III. zu Saltzburg und seinen Suffraganeis wider die Pfaltzgrafen bey Rhein Henricum und Ottonem, Gebrüdere, auch Henricum ihren Vetter, ergangene Excommunication betreffend, de Anno 1330. 977

XXXVII. Ertz-Bischoffs Pilgrini II. zu Saltzburg und seiner Suffraganeorum Statuta Synodalia de Anno 1386. 978

XXXIIX. Des Röm. Königs Wenceslai Abmahnungs-Brieff an Ertz-Bischoff Pilgrinum II. zu Saltzburg, von dem Kriege wider Hertzog Friedrichen zu Bayern abzustehen, de Anno 1389. 981

XXXIX. Pabsts Bonifacii IX. Bulla incorporationis der Probstey Berchtesgaden zu der Ertz-Bischöffl. Tafel zu Saltzburg, de Anno 1394. 982

XL. Des Röm. Königs Wenceslai Confirmation der Incorporation der Abtey Berchtesgaden, an das Ertz-Stifft Saltzburg, de Anno 1398. 983

XLI. Des Röm. Königs Ruperti Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Saltzburg, de Anno 1401. 984

XLII. Pabsts Bonifacii IX. anderweite Bulla Incorporationis der Probstey Berchtesgaden an die Ertz-Bischöffliche Tafel zu Saltzburg, de Anno 1402. 984

XLIII. Des Probsts zu Berchtesgaden, Peter Pintzenauers, und seines Capitels Verpfändungs-Brieff des Schellenbergs und des Siedens daselbst, mit allen Zubehörungen an das Ertz-Stifft Saltzburg ausgestellet, de Anno 1409. 986

XLIV. Pabsts Martini V. Bulla, vermöge welcher er alle Exemptionis, so seit Pabsts Gregorii XI. Zeiten verstattet worden, revociret, wie solche Ertz-Bischoff Eberhardo III. zu Saltzburg im Jahr 1418. ertheilet worden. 988

XLV. Ejusdem Bulla Revocationis der dem Hoch-Stifft Paßau, zum Nachtheil des Ertz-Stiffts Saltzburg, von Pabst Johann den XXIII. ertheilten Exemtion von der Jurisdictione Metropolitana des Ertz-Stiffts Saltzburg, de An. 1418. 989

XLVI. Einigung zwischen Ertz-Bischoff Eberhardo III. zu Saltzburg und seinen Suffraganeis, einander wider diejenigen, so sie an ihren Freyheiten zu kräncken suchten, beyzustehen, de Anno 1429. 990

XLVII. Ertz-Bischoffs Eberhardi III. zu Saltzburg Statuta Synodalia, de Anno 1420. 991

XLVIII. Des Probsts und Archidiaconi zu Saltzburg Declaration derer Statuten des Ertz-Stiffts Saltzburg, de An. 142- 1004

XLIX. Pabsts Martini V. anderweite Bulla Revocationis der dem Hoch-Stifft Paßau, zum Nachtheil des Ertz-Stiffts Saltzburg, von Pabst Johanne XXIII. ertheilten Exemption, von der Jurisdictione Metropolitana gemeldten Ertz-Stiffts, iedoch mit diesem Vorbehalt, daß solche Exemption, Zeit Lebens Bischoffs Georgii zu Paßau, gelten solle, de Anno 1422. 1012

L. Pabsts Nicolai V. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Saltzburg, de Anno 1446. 1014

LI. Ejusdem Confirmation derer von seinen Vorfahren dem Ertz-Stifft Saltzburg ertheilten Freyheiten, daß der Ertz-Bischoff und das Dom-Capitul daselbst iederzeit befugt seyn sollen, bey vorfallender Vacantz, zu Chiemsee, Seccau und Lavant, neue Bischöffe zu erwehlen und einzusetzen, de Anno 1448. 1015

LII. Bischoff Friedrichs zu Seckau, Virgilii Ubereckers, und Rudolph Traumers Vertrag und Spruch-Brieff, zwischen dem Ertz-Stifft Saltzburg und der Probstey Berchtesgaden, de Anno 1449. 1016

LIII. Pabsts Nicolai V. Confirmation des vorherstehenden Vertrags und Spruch-Briefs, de Anno 1454. 1021

LIV. Formular desjenigen Eydes, so ein Probst zu Berchtesgaden dem Ertz-Stifft Saltzburg geleistet. 1021

LV. Pabsts Pii II. Breve Commissionis an die Bischöffe zu Freysingen, Seccau und Chiemsee, das Leben Bischoffs Vitalis zu Saltzburg, und die von ihm vorgegebene Wunder zu untersuchen, und so dann von der Sachen Beschaffenheit Bericht zu erstatten, de Anno 1458. 1022

LVI. Kaysers Friderici III. Spruch und Entscheid zwischen dem Ertz-Stifft Saltzburg und der Probstey Berchtesgaden, worinn aller Unwillen und Feindschafft zwischen beyden Theilen auffgehoben worden, de Anno 1458. 1023

LVII. Ejusdem Diploma dem Ertz-Stifft Saltzburg sowohl wegen des Saltzes, als unterschiedener anderer Sachen Ao. 1548 ertheilet, stehet in des T. Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Ertz-Stifft Saltzburg, pag. 121

LVIII. Pabsts Pauli II. Confirmation der von seinen Vorfahren denen Ertz-Bischöffen zu Saltzburg ertheilten Freyheit, daß sie zu Gurck, Seccau und Lavant, bey ereigneter Sedisvacanz, neue Bischöffe einsetzen dörffen, de Anno 1466. 1024

LIX. Kaysers Friderici III. Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Saltzburg einen Zoll von Weinen und andern Sachen zu nehmen verwilliget, de Anno 1483. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Ertz-Stifft Saltzburg, pag. 119

LX. Ejusdem Privilegium, dem Ertz-Stifft Saltzburg, wegen des Saltz-Zolles, Anno 1485. gegeben befindet sich loco antea cit. p. 120

LXI. Interessionales der Reichs-Versammlung zu Nürnberg an Pabst Innocentium IIX. vor Ertz-Bischoff Johannem XIII. zu Saltzburg, in irrigen Sachen mit seinen Domherrn, de Anno 1487. 1025

LXII. Kaysers Caroli V. Confirmation derer von Kayser Friderico III. dem Ertz-Stifft Saltzburg wegen des Weines und Saltzes, ertheilter Privilegien, de Anno 1521. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Ertz-Stifft Saltzburg vorhanden, p. 123

LXIII. Pabsts Clementis VII. Confirmation der den Ertz-Bischöffen zu Saltzburg von seinen Vorfahren ertheilten Freyheit, zu Gurck, Chiemsee, Seckau und Lavant, bey ereigneter Sedisvacanz, neue Bischöffe einzusetzen, de Ao. 1523. 1026

LXIV. Ertz-Bischoffs Matthæi zu Saltzburg, Manifest wider seine aufrührische und den mit ihnen aufgerichteten Vertrag entgegen handelnde Unterthanen, de Anno 1526. 1028

LXV. Recess, oder Abschied zwischen dem Röm. König Ferdinando I. als Ertz-Hertzogen zu Oesterreich, und dem Ertz-Stifft Saltzburg, unterschiedener Irrungen halber, de Anno 1525. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Hause Oesterreich, pag. 54

LXVI. Vergleichung zwischen der Landschafft in Kärndten und dem Ertz-Stifft Saltzburg einiger Irrungen wegen, de Anno 1536. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. L unter Kärndten, pag. 182

LXVII. Anderweite Vergleichung zwischen der Landschafft in Kärndten, und dem Ertz-Stifft Saltzburg, de Anno 1536. ist loco antea citato vorhanden, pag. 184.

LXIIX. Vertrag zwischen Ertz-Bischoff Matthæo, zu Saltzburg, und Probst Wolffgang zu Berchtesgaden, wegen unterschiedener Mehrung des Maut- und Kauff-Geldis, de Anno 1540. 1034

LXIX. Instrumentum über das von Probst Wolffgang zu Berchtesgaden dem Ertz-Stifft Saltzburg, wegen treulicher Inhab- und Verwesung des Hellinger-Amts zu Schellenberg, geleisteten Juraments, de Anno 1541. 1036

LXX. Recess, so zwischen dem Ertz-Stifft und Dom-Capitul zu Saltzburg an einem: dann Hertzog Wilhelmo in Bayern, am andern Theile, wegen der Geistlichen Jurisdiction im Hertzogthum Bayern aufgerichtet worden, de Anno 1583. 1037

LXXI. Ertz-Bischoffs Wolff Dietrichs zu Saltzburg Mandatum, wie es mit denen Protestirenden in der Stadt Saltzburg gehalten werden solle, de Anno 1588. 1041

LXXII. Vertrag zwischen Ertz-Bischoff Wolff Dietrichen zu Saltzburg und Probst Jacobo zu Berchtesgaden, die auf das Schellenberger Saltz geschlagene Mehrung, Mauth und anderer mehr betreffend, de Anno 1590. 1042

LXXIII. Vertrag wegen Suspension des Berchtesgadischen Homagii zwischen Ertz-Bischoff Wolff Dietrichen zu Saltzburg, und Hertzog Wilhelmen in Bayern, Nahmens seines Herren Sohnes, Ferdinandi, Probsts zu Berchtesgaden, de Anno 1595. 1044

LXXIV. Vergleich zwischen dem Ertz-Bischoff Marx Sittichen zu Saltzburg, Hertzog Maximilian in Bayern, und des H. Röm. Reichs Stadt Regenspurg, das Saltzwesen betreffend, de Anno 1615. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Ertz-Stifft Saltzburg befindlich, pag. 124

LXXV. Kaysers Ferdinandi II. Diploma, vermöge dessen er die neuaufgerichtete Universität zu Saltzburg confirmiret und in seine Protection genommen, de Anno 1620. 1045

LXXVI. Pabsts Urbani IIX. Breve Commissionis an den Official zu Chiemsee, in seinen und des Röm. Stuhls Nahmen die Universität zu Saltzburg auffzurichten und zu inaugiren, de Anno 1625. 1046

LXXVII. Instrumentum, die Find- und Auffhebung derer Reliqvien des H. Ruperti, gewesenen Bischoffs zu Saltzburg betreffend, de Anno 1627. 1048

LXXVIII. Instrumentum die Find- und Auffhebung, auch Translation derer Reliqvien des H. Vitalis, gewesenen Bischoffs zu Saltzburg betreffend, de Anno 1627. 1050

LXXIX. Ertz-Bischoffs Paridis zu Saltzburg Fidei-

deicommiſſum vor die Familie derer Graffen von Lodron, woraus er hergeſtammet, de Anno 1631. 1051
LXXX. Ejusdem Declaration der von ihm bey der Familie derer Grafen von Lodron aufgerichteten Statuti Juris Primogenituræ de Anno 1645. 1059
LXXXI. Ausſpruch von der ſancta Rota Romana, Krafft welches dem Ertz-Stifft Saltzburg das Jus Metropolitanum über das Hoch-Stifft Paßau zugeeignet worden, de Anno 1693. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unter dem Ertz-Stifft Saltzburg, pag. 130

Anhang Zum Ertz-Stifft Saltzburg, von dem Stifft Chiemsee.

LXXXII. Kayſers Arnolphi Diploma Donationis der Abtey Chiemsee, an das Ertz-Stifft Saltzburg, de Anno 891. 1063
LXXXIII. Kayſers Ottonis I. Confirmation der Schenckung der Abtey Chiemsee an das Ertz-Stifft Saltzburg, de Anno 969. 1063
LXXXIV. Kayſers Henrici IV. Confirmation der von dem König Theſſalone in Bayern dotirten Abtey Chiemsee, de Anno 1077. 1064
LXXXV. Pabſts Innocentii II. Breve, vermöge deſſen er die Abtey Chiemsee in ſeinen und des Röm. Stuhls Schutz genommen, de Anno 1141. 1065
LXXXVI. Biſchoffs Ottonis zu Freyſingen Diploma, vermöge deſſen er der Abtey Chiemsee verſchiedene Zehenden geſchencket, de Anno 1154. 1065
LXXXVII. Pabſts Adriani IV. Breve, vermöge deſſen er die Probſtey Chiemsee in ſeinen und des Röm. Stuhls Schutz genommen, de Anno 1157. 1066
LXXXVIII. Ertz-Biſchoffs Eberhardi I. zu Saltzburg Privilegium vor die Probſtey Chiemsee, vermög deſſen er determiniret, wie weit ſich die Gewalt ihres Advocaten erſtrecken ſolle, de Anno 1158. 1067
LXXXIX. Pabſts Innocentii III. Breve an Ertz-Biſchoff Eberhardum II. zu Saltzburg, worinn er ihm erlaubet, zu Chiemsee ein Hoch-Stifft aufzurichten, de Anno 1215. 1068
XC. Ertzbiſchoffs Eberhardi II. zu Saltzburg Fundations-Brieff, des Hoch-Stiffts Chiemsee, de Anno 1218. 1069
XCI. Ertzbiſchoffs Eberhardi II. zu Saltzburg Lehen-Brieff vor Pfaltzgraff Otten bey Rhein und Hertzogen in Bayern, über die Schutz-Vogtey des Cloſters zu Chiemsee, de Anno 1244. 1069
XCII. Kayſers Ludovici Bavari Protectorium vor die Abtey zu Chiemsee, de Anno 1344 1070
XCIII. Pabſts Martini V. Confirmation des von Pabſt Alexandro beſtättigten Dotations-Brieffs des Hoch-Stiffts Chiemsee, de Anno 1427. 1070
XCIV. Pfaltzgraf Ludwigs bey Rhein und Hertzogs in Bayern Confirmation aller von ſeinen Vorfahren der Abtey zu Chiemsee ertheilten Privilegien und Freyheiten, de Anno 1451. 1072

V. Von Biſantz.

I. Pabſts Nicolai I. Breve an Ertzbiſchoff Ardvicum zu Biſantz, worinn er ihm auf unterſchiedene Fragen in Religions-Sachen Antwort ertheilet, de Anno 865. 1073
II. Pabſts Johannis VIII. Breve an Ertzbiſchoff Theodoricum zu Biſantz, worinn er ihm befiehlt, ſo bald als möglich, zu ihm zu kommen, auch die Einweihung des Biſchoffs zu Lauſanne, biß nach ihrer Unterredung zu unterlaſſen, de Anno 878. 1075
III. Ejusdem Brieff an König Carolum Craſſum in Italien, daß er Biſchoff Hieronymum zu Lauſanne bey ſeinem Stifft manteniren, einen, Hubo genant, aber dahin anhalten möchte, dem Ertz-Stifft Biſantz das entwendete zu reſtituiren, de Anno 879. 1075
IV. Ejusdem Breve an Ertzbiſchoff Theodoricum zu Biſantz, worinn er ihm referiret, was er ſeinet- und des Biſchoffs zu Lauſanne wegen an König Carolum Craſſum geſchrieben, de Anno 880. 1076
V. Pabſts Calixti II. Confirmation aller Gerechtſamen und Privilegien des Dom-Capituls zu St. Johannis in Biſantz, de Anno 1120. 1076
VI. Ejusdem Bulla, worinn er die zwiſchen denen Canonicis zu St. Johannis und St. Stephani in Biſantz gemachte Union diſſolviret, auch beyde Theile, von dem deſſentwegen geleiſteten Eyden abſolviret, de Anno 1120. 1077
VII. Ejusdem Bulla, worinn er das dem Dom-Capitul zu St. Stephani in Biſantz von ſeinem Vorfahren ertheilte Privilegium maternitatis caſſiret, und die Dom-Kirche zu St. Johannis daſelbſt zur Eccleſia matrice machet, de Anno 1122. 1078
IIX. Ejusdem Bulla an die Suffraganeos, Aebte und Cleriſey im Ertz-Stifft Biſantz, daß ſie die Dom-Kirche zu St. Johannis in Biſantz pro Eccleſia matrice halten und ehren ſollen, de Anno 1123. 1080
IX. Ejusdem Vergleich zwiſchen denen Canonicis zu St. Johannis und St. Stephani zu Biſantz, de Anno 1123. 1080
X. Des Päbſtlichen Legati Hugonis Vergleich, vermöge deſſen die beyden Dom-Capitul zu St. Johannis und Stephani zu Biſantz auf ewig mit einander vereiniget und zu einem Dom-Capitul gemachet worden, de Anno 1253. 1081
XI. Ertzbiſchoffs Ferdinandi zu Biſantz Patent, ein in ſeiner Archidiœces entſtandenes Wunderwerck betreffend, de Anno 1608. 1082.

Anhang Zu denen Ertz-Stifftern. VI. Von Magdeburg.

I. Kayſers Ottonis I. Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg ſeinen Antheil in der Grafſchafft des Grafen Thietmari, wie auch die jenſeits der Elbe gegen Abend zu gelegene Güter des Orts Magdeburg geſchencket, de anno 937. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 338
II. Ejusdem Diploma, worinn er der von ihm erbaueten Kirche zu Magdeburg alle Zoll-Einnahme gedachtes Orts ſchencket, de anno 937. befindet ſich loco antea cit. pag. 339
III. Ejusdem Diploma, vermöge deſſen er der Kirche zu Magdeburg einige Familien, freye und leibeigene Knechte an innen benennten Orten geſchencket, de anno 937. 3
IV. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirchen zu Magdeburg einige Familien derer Knechte und Sclaven gegeben, de anno 939. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin II. unter dem Hertzogthum Magdeburg vorhanden, pag. 340
V. Ejusdem Diploma, vermöge deſſen er der Kirchen zu Magdeburg innenbenannte von dem Stifft Halberſtadt erhaltene Güter geſchencket, de anno 940. 4. und 63
VI. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg die Zoll- und Müntz-Einkünffte daſelbſt zu ewigen Zeiten eigenthümlich gegeben, de anno 941. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich, pag. 340
VII. Ejusdem Diploma, vermög deſſen er der Kirche zu Magdeburg ſeine Eigenthums Güter zu Uplingen, Roresheim, und Nottorp geſchencket, de anno 941. 4
IIX. Ejusdem Diploma Donationis desjenigen Guths an die Kirche zu Magdeburg, welches er von einem ſeiner Vaſallen, Eberhard genannt, getauſchet, de anno 944. 4
IX. Ejusdem Diploma, vermöge deſſen er der Kirche zu Magdeburg ſeine Güter an innenbenenten Orten geſchencket, de anno 946. 5
X. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg das jenige ſchencket, ſo er vom Biſchoff Bernhardo zu Halberſtadt erhalten, de anno 946. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 340.
XI. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg nebſt denen vom Stifft Halberſtadt erhaltenen, noch andere benante Güter geſchencket, de anno 946. ſtehet loco antea cit. pag. 341
XII. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirchen zu Magdeburg ein groſſes Theil der Güter des Cloſter Herolvesfeld gegeben, de anno 947. iſt loco ſupra alleg. befindlich, pag. 341
XIII. Ejusdem Fundations- und Dotations-Brieff des hernach an die Kirche zu Magdeburg gekommenen Kloſters Pölde, de anno 952 5. und 63
XIV. Ejusdem Diploma, Krafft deſſen er der Kirche zu Magdeburg in Thüringen und Wend-Land, einige Güter gegeben, de anno 953. 5
XV. Ejusdem Diploma, ſo mit vorigen gleiches Inhalts iſt, und nur an den Formalien differiret, de anno 953. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 43
XVI. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg alle Güter, nebſt denen darzu gehörigen Gerechtigkeiten inn- und außerhalb des Orts Davindre geſchencket worden, de anno 954. iſt loco antea citato vorhanden, pag. 342
XVII. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg innenbenennte Stücke in- und um die Stadt Daventria gegeben, de anno 956 6. und 64
XIIX. Ejusdem Diploma, in welchem er der Kirche zu Magdeburg die Güter Brunon, Ununesburg und andere mehr geſchencket, de anno 958. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 342
XIX. Ejusdem Diploma, vermöge deſſen er der Kirche zu Magdeburg innenbenennte Güter zu Buckſtadin und Rinckhurſt geſchencket, de anno 959. 6
XX. Ejusdem Diploma, Krafft deſſen er den Zehenden an innenbenennten Orten, iedoch mit Vorbehalt desjenigen Theils, ſo dem Biſchoff zu Halberſtadt davon gehöret, der Grufft der H. Martyrer zu Magdeburg gegeben, de anno 961. 6

XXI. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg die Zehenden, welchen die Sclavanen in denen Städten Magdeburg Frasa, Barby und Calva zu zahlen pflegen geschencket worden, de anno 961. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich, pag. 343

XXII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg die Stadt Sputinesburg mit ihren Pertinentien geschencket, de anno 961. 7

XXIII. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg die Stadt Guncanstein mit dem darzu gehörigen Saltz-Wercke und andern Gütern mehr gegeben worden, de Anno 961. stehet loco antea citato, pag. 343

XXIV. Ejusdem Diploma, Krafft dessen in der Kirche zu Magdeburg die Zehenden von allen Früchten und Einkünfften derer Städte Guncanstein, Wurtzin, Ilburg ꝛc. wie auch deroselben umliegenden Landschafften gegeben worden, de anno 961. ist loco supra cit. vorhanden, pag. 344

XXV. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg innenbenennte Oerter, nemlich Givickanstein, Sputinesburg ꝛc. mit ihren Zubehörungen geschencket, de anno 961. 7

XXVI. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg die Oerter Calba in Nord-Thüringen und Boßburg, die jenseits der Sale gelegen, mit allen Kirchen und Gebäuden und was deme mehr anhängig, gegeben worden, de anno 965. siehe in des T. Reichs-Archivs Part. Spec. Contin II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich, pag. 344

XXVII. Ejusdem Diploma, gleiches Inhalts mit vorigen, so aber in formalibus differiret, de anno 965. stehet loco antea citato, pag. 344

XXIIX. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirchen zu Magdeburg alle seine Güter in Neledice: wie auch das Burg-Recht der Stadt Sputinesburg und anderes mehr gegeben, de anno 965. befindet sich loco supra allegato pag. 345

XXIX. Ejusdem Diploma, Krafft dessen er der Kirche zu Magdeburg, die Städte Loburg und Tuchim gegeben, de anno 965. ist loco supra allegato vorhanden, pag. 345

XXX. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg alles, was er in den Burgen Pechau und Gumbern eigenthümliches gehabt geschencket, de anno 965. 8

XXXI. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg die Freyheit einen Jahrmarckt zu Magdeburg anzulegen, Müntze zu schlagen, und den Zoll sowohl zu Wasser als Lande zu heben vergönnet worden, de anno 965. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. loco supra citato, pag. 346

XXXII. Ejusdem Diploma, worinn der Kirche zu Magdeburg der Kayserl. Burg-Bann besagter Stadt gegeben worden, de Anno 965. ist loco supra cit. befindlich, pag. 346

XXXIII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg die Kayserliche Einkünffte und den Zehenden vom Honig in denen Oertern an der Spree und in der Lausitz geschencket, de Anno 965. befindet sich loco supra citato, pag. 347

XXXIV. Ejudsem Diploma, worinn er der Stadt Getlide das Müntz- und Marck-Recht mit der Bedingung verstattet, daß die Einkünffte davon an die Kirche zu Magdeburg fallen sollen, de anno 965. 9

XXXV. Ejusdem Diploma, Krafft dessen der Kirche zu Magdeburg die Städte Sirtawa, Grawawa und Buchoe mit ihren Pertinentien gegeben worden, de anno 966. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 347

XXXVI. Ejusdem Diploma, worinn er Roßbach in Hessen und andere Oerter mehr zu Magdeburg geschencket, de Anno 966. befindet sich loco antea citato pag. 348

XXXVII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg die Städte Neustadt, Brogora, Upineng und Brochstadt mit ihren Pertinentien geschencket, de anno 966 10

XXXVIII. Ejusdem Diploma, Krafft dessen er der Kirche zu Magdeburg die Stadt Wisala mit ihren Pertinentien geschencket, de anno 966 10

XXXIX. Ejusdem Diploma, worinn er der Kirche zu Magdeburg das Nonnen-Closter Kesselenheim geschencket, de anno 966. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindl. pag. 348

XL. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg, das Closter Hagemünster und andere Oerter mehr, nebst ihren Pertinentien geschencket, de Anno 969. 11

XLI. Ejusdem Diploma, Krafft dessen der Kirche zu Magdeburg Balaresleben und Gemin geschencket worden, de anno 966. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 349.

XLII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er der Kirche zu Magdeburg das Gut Wulferstede mit allen seinen Zubehörungen geschencket, de Anno 967. 11

XLIII. Statutum des Synodi zu Ravenna, daß die Kirche zu Magdeburg in ein Ertz-Stifft verwandelt werden solle, nebst Ertz-Bischoffs Hattonis zu Mayntz und Hildivvardi zu Halberstadt Consens zu solcher Auffrichtung, de anno 967. (968) 12. und 64

XLIV. Statutum des Synodi zu Ravenna, so mit den vorigen gleiches Inhalts, aber in den formalien different ist, de anno 967. (968) 12

XLV. Pabsts Johannis XIII. Bulla Electionis des Ertz-Stiffts Magdeburg, de anno 968. 14

XLVI. Ejusdem Breve an alle Ertz- und Bischöffe auch andere Prälaten und gesamte Clerisey in Teutschland und Franckreich, worinnen er ihnen die Aufrichtung des Ertz-Stiffts Magdeburg bekannt machet, de anno 968. 14

XLVII. Ejusdem Bulla, Krafft welcher er Ertz-Bischoff Adalberto zu Magdeburg den Primat über alle Ertz- und Bischöffe in Teutschland gegeben, auch verordnet, daß er mit den Frantzösischen, und besonders Mayntz, Trier und Cölln gleiche Ehre geniessen solle, de anno 968. 15

XLVIII. Ejusdem Bulla, worinn er verstattet, daß Ertz-Bischoff Adalbertus zu Magdeburg seine Suffraganeos nach Belieben ordiniren und einweihen, aber dabey auf tüchtige Subjecta sehen solle, de anno 968. 16

XLIX. Ertz-Bischoffs Hattonis II. zu Mayntz Consens-Brief, daß die bißher unter seiner Archidiœces gestandene Bischoffthümer Brandenburg und Havelberg hinführo, nebst dem neu fundirten Bischoffthum Mörseburg unter dem Ertz-Stifft Magdeburg stehen, und von ihm ihrer bißherigen Pflicht erlassen seyn sollen, de anno 968. 16

L. Kaysers Ottonis I. Diploma, vermöge dessen er das Gut Bodenhusen mit seinen Pertinentien dem Ertz-Stifft Magdeburg geschencket, de anno 968. 17

LI. Ejusdem Diploma, worinn er das Closter Bebera mit seinen Zubehörungen dem Ertz-Stifft Magdeburg geschencket, de anno 968. 17

LII. Ejusdem Diploma, worinn dem Ertz-Stifft Magdeburg die Abtey Angerin mit ihren Pertinentien gegeben worden, de anno 968. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 349

LIII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Abtey Weissenburg im Speyerischen geschencket, de anno 968 ist loco antea citato befindlich, pag. 350

LIV. Pabsts Johannis XIII. Bulla, als er Ertz-Bischoff Adalberto zu Magdeburg das Pallium überschicket, de anno 968. 18

LV. Kaysers Ottonis I. Patent an alle Geist- und Weltliche Reichs-Vasallen, die Erection des Ertz-Stiffts Magdeburg betreffend, de anno 96. 19

LVI. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg das Gut Hunoldshausen mit seinen Pertinentien geschencket, de anno 969. 19

LVII. Ejusdem Diploma, Krafft dessen er dem Kloster zu St. Johannis Baptistæ in der Vorstadt zu Magdeburg seine Güter in den Dörffern Wickere und Norenstede geschencket, de anno 970. 20

LVIII. Ejusdem Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg alle sein Eigenthum zu Guddenstein abgetreten, de anno 970. 20

LIX. Ejusdem Diploma Donationis über Sputne mit seinen Pertinentien, so er an das Ertz-Stifft Magdeburg geschencket, de anno 970. 21

LX. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg alle seine Güter zu Spic. Eccl. des T. R. Archivs I. Th. Fortsetz. Bornsted geschencket, de anno 970. 21

LXI. Ejusdem Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg das Guth Retha mit seinen Pertinentien geschencket, de anno 970. 21

LXII. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg das Gut Köteritz mit seinen Pertinentien geschencket, de anno 971. 22

LXIII. Kaysers Ottonis II. Confirmation aller Schenckungen, Privilegien und Freyheiten, so sein Herr Vater, Kayser Otto I. dem Ertz-Stifft Magdeburg gethan und ertheilet, de anno 973. 22

LXIV. Ejusdem Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg den leibeigenen Chagan mit seiner gantzen Familie überlassen, de anno 974. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat II. unter dem Hertzogthum Magdeburg. 350

LXV. Ejusdem Confirmation des zwischen Ertz-Bischoff Adelberto zu Magdeburg und Abt Werinhario zu Fulda getroffenen Tausches über einige Güter in Thüringen, de anno 973 23

LXVI. Ejusdem Diploma, Krafft dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg den Kayserlichen Burgbann zu Magdeburg, in- und außerhalb der Stadt über alle Bürger, Handelsleute, Juden, auch alle und iede Inwohner geschencket, de Anno 978. befindet sich loco antea citato, pag. 350

LXVII. Ejusdem Privilegium, vor das Dom-Capitul zu Magdeburg, die freye Wahl eines Ertz-Bischoffs betreffend, de anno 979. 24

LXIIX. Ejusdem Diploma, worinn dem Ertz-Stifft Magdeburg die leibeigenen Waltzan mit ihrem Sohne zu Bracla, und was solchem mehr anhängig, geschencket worden, de anno 980. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich, pag. 351

LXIX. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Magdeburg, worinn er demselben den Gerichts-Zwang über die von seinem Herrn Vater geschenckte Güter concediret, de anno 981. 24

LXX. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Abtey Pölde mit ihren Nutzungen, ingleichen etlicher Güter in Frießland geschencket, de anno 981. 25

LXXI. Ejusdem Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Stadt Corin geschencket, de anno 983. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 351

LXXII. Kaysers Ottonis II. Confirmation aller von seinen Vorfahren, Kayser Ottone I. und II. dem Ertz-Stifft Magdeburg gethanen Schenckungen ertheilten Privilegien und Freyheiten, de anno 985. 25

LXXIII. Ejusdem Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Gisalhario zu Magdeburg und der Stifterin des Closters Burghurst, ietztgemeldtes Closter betreffend, de anno 989. 26

LXXIV. Ejusdem Confirmation eines Tausch-Briefes zwischen Ertzbischoff Gisalhario zu Magdeburg und Graf Bicilino über einige Güter, de anno 991. 27

LXXV. Ejusdem Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Burg-Vogtey zu Belizi gegeben, de anno 997. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 352

LXXVI. Kayſers Ottonis III. Diploma, vermöge deſſen er dem Ertz-Stifft Magdeburg das Städtlein Rieth und Dorff Drefurt in Thüringen geſchencket, de anno 1000. 28

LXXVII. Kayſers Henrici II. Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Stadt Arnaburg geſchencket, de anno 1006. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 352

LXXVIII. Ejusdem Confirmation und Extenſion aller Schenckungen, Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Magdeburg, de anno 1009. 28

LXXIX. Ejusdem Diploma, vermöge deſſen er dem Ertz-Stifft Magdeburg die Stadt Frosa mit ihren Pertinentien geſchencket, de anno 1012 29

LXXX. Ertz-Biſchoffs Geronis zu Magdeburg Fundations- und Dotations-Brief des Stiffts zu St. Marien in der Stadt Magdeburg de anno 1015. 30

LXXXI. Kayſers Conradi I. Confirmation derer Privilegien des Ertz-Stiffts Magdeburg Ertz-Biſchoff Hunfrido daſelbſt ertheilet, de anno 1025. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg vorhanden, pag. 353

LXXXII. Pabſts Gregorii VII. Breve, an Ertz-Biſchoff Wezelinum zu Magdeburg und Biſchoff Burchardum zu Halberſtadt, wie auch dem Marggraff Leonem, worinn er ihnen mit Kayſer Henrico IV. biß er ihren Streit durch ſeinen Geſandten würde unterſuchet haben, Friede zu haben gebietet, de anno 1073. 30

LXXXIII. Ejusdem Breve an Ertzbiſchoff Wezelinum zu Magdeburg, worinn er denſelben ſeinem Amte treulich vorzuſtehen ermahnet, de anno 1075. 31

LXXXIV. Ertzbiſchoffs Norberti zu Magdeburg Diploma, vermöge deſſen er mit dem Stifft zu St. Marien in Magdeburg einige Aenderung vorgenommen, de anno 1129 32

LXXXV. Pabſts Honorii II. Approbation, der Aenderung, ſo Ertz-Biſchoff Norbertus zu Magdeburg mit den Religioſen im Stifft zu S. Marien in Magdeburg vorgenommen, de anno 1130. 32

LXXXVI. Tauſch-Brieff, vermöge deſſen der Römiſche König Lotharius III. das Cloſter Aſleven an der Sala mit ſeinen Pertinentien an Ertzbiſchoff Nobertum zu Magdeburg, dieſer aber jenem die Burg Schartfeldt auf dem Hartz abgetreten, de anno 1130 32

LXXXVII. Pabſts Innocentii II. Ausſpruch, gewiſſe Biſchoffthümer, ſo dem Ertz-Stifft Magdeburg um und an der Oder, auch in Polen unterworffen, betreffend, de anno 1133. 33

LXXXIIX. Kayſers Conradi II. Confirmation des zwiſchen Ertzbiſchoff Friderico zu Magdeburg und Hartvvico, Grafen in Ditmarſen, Canonico am Ertz-Stifft Magdeburg getroffenen Vergleichs. Krafft deſſen der letztere dem erſten und deſſen Ertz-Stiffte ſeine väterliche Erbſchafft, doch mit Vorbehalt der Nutzung auf Lebens-Zeit, und einer jährlichen Penſion abgetreten, de anno 1145. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. pag. 354

LXXXIX. Ertz-Biſchoffs Friderici zu Magdeburg Vergleich mit dem Dom-Probſt zu Halberſtadt, wegen etlicher Güter zu Gelverſtide, de anno 1147. 34

XC. Pabſts Innocentii III. Breve an Ertzbiſchoff Ludolphum zu Magdeburg, daß er König Richardo I. in Engelland, wegen ſeines Arreſts und Ranzion in Teutſchland, zur Satisfaction verhelffen möchte, de anno 1198. 35

XCI. Kayſers Ottonis IV. Privilegium dem Ertz-Biſchoff Alberto ertheilet, worinn ihm die Einkünffte derer unter ſeiner Archi-Diœceſi verſtorbenen Biſchöffe, nebſt andern Freyheiten zugeſtanden worden, de anno 1209. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg vorhanden, pag. 355

XCII. Kayſers Friderici II. Privilegium dem Ertz-Biſchoff Adalberto zu Magdeburg ertheilet, worinn ihm die Einkünffte derer unter ſeiner Diœces verſtorbenen Prälaten einzuziehen erlaubet worden, de anno 1216. ſtehet loco antea citato, pag. 356

XCIII. Ertzbiſchoffs Rudolphi zu Magdeburg Diploma, den Antheil ſeines Ertz-Stiffts an der Burg Ramenenburg betreffend, de anno 1259. 35

XCIV. Graf Burchardi zu Mannsfeld Brief, worinn er bekenent, daß er einige ſeiner Güter zu Walderode dem Ertz-Stift Magdeburg geſchencket, und ſie ſo dann von ſelbigem wieder zu Lehen empfangen, de anno 1298. 36

XCV. Landgrafs Theodorici Junioris in Oſt-Thüringen und Marggrafen zu Lauſitz Brief, vermöge deſſen er das Marggrafthum Lauſitz an das Ertz-Stifft Magdeburg verkaufft, de Ao. 1301. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Marggrafthümern Ober- und Niederlauſitz, pag. 4

XCVI. Marggraf Woldemars zu Brandenburg Diploma, worinn er dem Ertz-Stifft Magdeburg den Ort Vredenborg geſchencket, de anno 1306. 36

XCVII. Einung und Vergleich zwiſchen Ertz-Biſchoff Burchardo zu Magdeburg an einem, und der Stadt Magdeburg andern Theils, worinn

worinn etliche bißher obhanden geweſene Differentien entſchieden worden, de anno 1309. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg vorhanden, pag. 357

XCIIX. Kayſers Caroli IV. Conſtitution die Kirchen-Freyheit derer Ertz-Stiffter, Magdeburg und Bremen betreffend, de anno 1359. 37

XCIX. Kayſers Caroli IV. Mandatum an die Stadt Magdeburg, daß ſie ihren neu ankommenden Ertzbiſchof Theodoricum mit geziemender Ehrerbietigkeit auf- und annehmen ſolle, de anno 361. 38

C. Graf Burchardi zu Mannsfeld Revers, daß er das Hauß und Gerichte zu Gedersleben an Ertzbiſchof Burcharden zu Magdeburg, vor eben die Summa, wie er es gekauft, innerhalb 4. Jahren überlaſſen wolle, de anno 1362. 39

CI. Kayſers Caroli IV. aufgerichteter Vergleich zwiſchen Ertzbiſchof Petro zu Magdeburg und dem Rath und Bürgerſchafft der Stadt Magdeburg, unterſchiedener Irrungen halber, de anno 1377. iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich, pag. 360

CII. Ejusdem Sanctio Pragmatica, das Ertz-Stifft Magdeburg betreffend, de anno 1377. iſt loco antea citato befindlich, pag. 361

CIII. Qvittung, worinn ſich Hanß von Grongendorff aller ſeiner Anſprüche an Ertzbiſchof Albrechten zu Magdeburg, und ſonderlich wegen des Wein-Zolls zu Lauchſtedt begeben, de Anno 1390. 39

CIV. Kayſers Sigismundi Declaration gegen Ertzbiſchof Guntherum zu Magdeburg, daß die Befreyung derer Städte Magdeburg und Halle vor auswärtigen Gerichten, denen Gerechtſamen ſeines Ertz-Stiffts zu keinem Nachtheile gereichen ſollen, de anno 1424. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 362

CV. Derer Grafen von Mannsfeld Recognitions-Schein, daß ſie Seeburg, Schrapelau und Rommelburg vom Ertz-Stifft Magdeburg zur Lehen empfangen, de anno 1440. 40

CVI. Eorundem Recognitions-Schein, daß ſie die Lehen über die Burg Wipphra vom Ertz-Stifft Magdeburg empfangen, de anno 1440 40

CVII. Des Päbſtlichen Legaten in Teutſchland Mandatum an Ertz-Biſchoff Fridericum zu Magdeburg und die Cleriſey ſeines Ertz-Stiffts, daß die Clöſter und Cleriſey in ſelbigem binnen Jahres-Friſt reformiret werden ſollen, de anno 1451. 40

CVIII. Derer ſämtlichen Grafen von Mansfeld Recognitions-Schein, daß ſie die Burg Mansfeld mit ihren Pertinentien von Ertz-Biſchoff Friedrichen zu Magdeburg zur Lehen empfangen, de anno 1544. 41

CIX. Vertrag, welcher zwiſchen Ertz-Biſchoff Ernſten zu Magdeburg uñ einigen gefangenen Pfännern zu Halle, durch Vermittelung hoher Interponenten geſchloſſen, und dem Ertz-Biſchoffe der vierdte Theil der Pfannen und Rothe abgetreten worden, und was deme mehr anhängig, de anno 1479. befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Ertz-Stifft Magdeburg, pag. 363

CX. Revers Ertz-Biſchoff Ernſts zu Magdeburg, wegen der an Ertz-Biſchoff Johann zu Meißen wiederkäufflich überlaſſenen fünff Saltz-Pfannen zu Halle, de anno 1481. ſiehe loco antea citato, pag. 364

CXI. Grentz-Vergleich zwiſchen dem Ertz-Stifft Magdeburg und Stifft Halberſtadt, de anno 1546. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter den Geiſtlichen Fürſten, pag. 483

CXII. Pacta, welche Ertz-Biſchoff Sigismundus zu Magdeburg als Biſchoff zu Halberſtadt, mit dem Capitul daſelbſt aufgerichtet, nebſt Churfürſt Joachims zu Brandenburg, als des Ertz-Biſchoffs Herrn Vaters, Einwilligung, de anno 1556. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 365.

CXIII. Kayſers Ferdinandi I. Privilegium de non appellando vor das Ertz-Stifft Magdeburg und das Stifft Halberſtadt, de anno 1558. befindet ſich loco antea citato, pag. 370

CXIV. Capitulation Herrn Joachim Friedrichs, Poſtulirten Adminiſtratorn des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg, mit dem Dom-Capitul deſſelben, de anno 1567. iſt loco ſupra citato zu ſehen, pag. 372

CXV. Eißlebiſcher Vertrag, ſo zwiſchen Churfürſt Auguſto zu Sachſen und dem Adminiſtratore des Ertz-Stiffts Magdeburg, Marggraf Joachim Friedrichen zu Brandenburg, durch Mediation Churfürſt Johann Georgens zu Brandenburg und Landgraf Wilhelms zu Heſſen, wegen des Burggrafthums Magdeburg und Grafen-Gedings zu Halle, auch was deme mehr anhängig, anno 1579. geſchloſſen worden, ſtehet in des T. R. Archivs Part. Spec. unter Chur-Sachſen, pag. 109

CXVI. Kayſers Rudolphi II. Confirmation des vorherſtehenden Vertrags, de anno 1579. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter Chur-Sachſen, p. 377

CXVII. Vertrag, welcher durch Vermittelung Churfürſt Johann Georgens zu Brandenburg, zwiſchen Herrn Joachim Friedrichen, poſtulirten Adminiſtratore des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg, und dem Dom-Capitul, einiger Irrungen halber, anno 1580. aufgerichtet worden, iſt in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg vorhanden, pag. 376

CXIIX. Weißenfelßiſcher Receß zwiſchen Herrn Ernſten, Adminiſtratorn der Kirche zu Magdeburg und Graf Hanſen von Hohenſtein zu Clettenberg als ins Stifft zu Halber-

stadt Lehen-Mann eins, und Herrn Wilhelm Hertzogen zu Sachsen andern Theils, die Gerichte in- und vor der Stadt Nordhausen, und was deme mehr anhängig betreffend, de anno 1581. siehe loco antea citato, pag. 378

CXIX. Graf Hans Hoyers zu Mannsfeld Bekänntniß, daß dem Ertz-Stifft Magdeburg, die Landes-Fürstliche Hoheit, Steuer und andere Regalia in- und über die Grafschafft Mannßfeld zugehören, de anno 1582. 43

CXX. Capitulation Herrn Christian Wilhelms Postulirten Administratoris des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg, mit dem Capitul desselben. 44

CXXI. Forma Juramenti eines Administratoris des Ertz-Stiffts Magdeburg. 52

CXX. Eyd der Haupt- und Amtleute auf St. Moritzburg, Giebichenstein und andern Aemtern des Ertz-Stiffts Magdeburg. 52

CXXIII. Churfürst Johann Georgens zu Brandenburg und des Administratoris des Ertz-Stiffts Magdeburg Assecuration über des postulirten Administratoris Christian Wilhelms Capitulation. 53

CXXIV. Vertrag des Dom-Capituls zu Magdeburg mit dem Rath zu Halle, wegen Computation und Erfüllung der Ertzbischöfflichen Stühle im Thale, de anno 1600. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 379

CXXV. Wiederkauff, welchen Graf Bruno der ältere zu Mannßfeld mit dem Dom-Capitul zu Magdeburg über einige Zinsen des Amts Friedeburg, de anno 1612. getroffen, stehet loco antea citato, unter den Grafen von Mannsfeld, pag. 164

CXXVI. Instrumentum über die Translation derer Reliquien des Heil. Norberti, gewesenen Ertz-Bischoffs zu Magdeburg, aus der Kirchen zu unserer lieben Frauen in Magdeburg nach der Stadt Prag in Böhmen, de anno 1626 55

CXXVII. Churfürsts Johann Georgens des I. zu Sachsen Assecuration, daß dessen zum Ertz-Bischoff zu Magdeburg, postulirter Herr Sohn, Hertzog Augustus zu Sachsen, bey seiner erfolgten Majorennität der ihm von Dom-Capitul bemeldten Ertz-Stiffts vorgelegten Capitulation in allen Stücken nachkommen werde, auch er selbst gedachten Ertz-Stiffts Interesse möglichst befördern wolte, de anno 1628. 58

CXXIIX. Des Dom-Capituls zu Magdeburg Mortifications-Schein über eine von Graf Joachim Friedrichen zu Mannßfeld inne gehabte Verschreibung über 18000. Rthl. Capital, de anno 1630. 59

CXXIX. Revers im Nahmen Hertzog Augusti zu Sachsen Postulirten zum Ertz-Bischoff zu Magdeburg und Primaten durch Germanien, beym Oßnabrückischen Friedens-Schluß, das vierte Votum im Fürsten-Rath betreffend, de anno 1645. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg befindlich pag. 382

CXXX. Vertrag zwischen dem Amt der Mollen-Vogtey und des Dom-Capituls Amt der Vogtey, wie auch dem Closter Beatæ Mariæ Virginis, und den Collegiat-Stifftern S. Sebastiani, Nicolai und Gangolvi in der alten Stadt und dem Stifft S. Petri und Pauli, und dem Closter S. Agneten in der neuen Stadt Magdeburg unterschiedener Irrungen halber, de anno 1648. siehe loco antea citato, pag. 383

CXXXI. Eyd, welchen Herr Frantz Maximilian, Graf von Mannsfeld vor sich und seine Vettern, Hertzog Augusto zu Sachsen, als postulirtem Administratori des Ertz-Stiffts Magdeburg geleistet, stehet loco supra citato, unter dem Grafen zu Mannßfeld, pag. 169

CXXXII. Revers Marggraf Christian Wilhelms zu Brandenburg gegen das Ertz-Stifft Magdeburg, daß er sich in denen ihm auf fünff Jahr eingeräumten Aemtern Zinna und Loburg keiner Landes-Fürstlichen Obrigkeit anmaßen wolle, de anno 1649. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter Chur-Brandenburg, pag. 71

CXXXIII. Recess zwischen Marggraf Christian Wilhelms zu Brandenburg Abgesandten, und der löbl. Landschafft des Ertz-Stiffts Magdeburg Deputirten, die Aemter Zinna und Loburg betreffend, de anno 1650. ist loco antea cit. befindlich, pag. 72

CXXXIV. Käysers Leopoldi Concessio primariarum precum bey dem Collegiat-Stifft S. Petri und Pauli zu Magdeburg, vor Sigmund Adam Schrimpffen, de anno 1661. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 386

CXXXV. Des Postulirten Administratoris des Primats und Ertz-Stiffts Magdeburg, Hertzogs Augusti zu Sachsen Confirmatio Statutorum der unrer sein Ertz-Stifft gehörigen Abtey Bergen, de anno 1652. 60

CXXXVI. Vergleich zwischen Chur-Brandenburg und dem Postulirten Herrn Administratore zu Magdeburg, Hertzog Augusto zu Sachsen an einem: Dann dem Rath und der Stadt Magdeburg andern Theils, sowohl wegen der Huldigung, als anderer unterschiedener Puncten, de anno 1666. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Brandenburg, pag. 207

CXXXVII. Vertrag zwischen denen Herren Prälaten an einem, auch Ritterschafft und Städten, exclusive der Stadt Halle, des Ertz-Stiffts Magdeburg andern Theils, in puncto Contributionis und der Einquartirung, de Anno 1678. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Magdeburg, pag. 388

CXXXVIII. Churfürst Friedrich Wilhelms zu Brandenburg Brieff derer primariarum precum halber, so wohl an die Regierung, als das Capitulum zu St. Sebastian zu Magdeburg, de Anno 1680. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter Chur-Brandenburg, pag. 174

CXXXIX. Resolution, welche Churfürst Friedrich Wilhelm zu Brandenburg denen Magdeburgischen Ständen, wegen derer Primariarum precum gegeben, und daß solche in denen Frauen-Stifftern seiner Fr. Gemahlin zustehen, de An. 1681. ist loc. ant. cit. befindlich, p. 175

CXL. Recess zwischen Churfürst Friedrich Wilhelmen zu Brandenburg und denen sämtlichen regierenden Fürsten zu Anhalt, wegen der unter dem Hertzogthum Magdeburg gelegenen Anhaltischen Lehen-Stücken, und was deme mehr anhängig, de An. 168[illegible]. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter den Fürsten von Anhalt, pag. 271

CXLI. Churfürst Friedrich Wilhelms zu Brandenburg Bericht, wegen derer Primariarum precum an die Regierung und das Dom-Capitul zu Magdeburg, de Anno 1682. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter Chur-Brandenburg, pag. 175

VII. Von Bremen.

I. Kaysers Caroli M. Fundations-Brieff des Stiffts Bremen, de Anno 788. 66

II. Kaysers Ludovici Pii Fundations-Brieff des Ertz-Stiffts Hamburg, de An. 834. 67

III. Pabsts Gregorii IV. Confirmation, des in das neufundirte Ertz-Stifft Hamburg eingesetzten Ertz-Bischoffs Ansgarii, worinn er ihn zugleich mit einem Pallio beschencket, de Anno 84[illegible]. 69

IV. Pabsts Leonis IV. Bestätigung und Extension vorherstehender Confirmation Pabsts Gregorii IV. vor Ertz-Bischoff Ansgarium zu Hamburg, de Anno 84[illegible]. 69

V. Kaysers Ludovici II. Fundations-Brief des zu Conservation des Ertz-Stiffts Hamburg und Nordischen Apostolats erbaueten Closters Ramesloe, de Anno 862. 70

VI. Pabsts Nicolai I. Confirmation des vom Kayser Ludovico II. zu Erhaltung des Hamburgischen Ertz-Stiffts und des daran hafftenden Apostel-Amts in Norden gestiffteten Closters Ramesloe, de Anno 86[illegible]. 71

VII. Ejusdem Bulla, Krafft welcher er die beyden Stiffter Hamburg und Bremen auf ewig mit einander vereiniget und von der Jurisdictione Diœcesana des Ertz-Stiffts Cölln eximiret, auch selbe in solcher Qualität, als ein Ertz-Stifft, dem H. Ansgario conferiret, und das daran hafftende Apostolat im Norden bestätiget, de An. 85[illegible]. 73

VIII. Pabsts Stephani VII. Confirmation Ertz-Bischoffs Adalgarii zu Hamburg, de Anno 89[illegible]. 74

IX. Pabsts Sergii III. Confirmation alles desjenigen, was seine Vorfahren, wegen des Ertz-Bischöflichen Sitzes zu Hamburg verordnet und concediret, nebst Cassation aller widrigen Attentatorum, de An. 909. 75

X. Ejusdem Breve an Ertz-Bischoff Hogerum zu Hamburg, worinn er ihn unterrichtet, wie und zu was Ende er sich des von ihm überschickten Ertz-Bischöfl. Pallii bedienen solle, de Anno 910. 76

XI. Kaysers Henrici I. Confirmation eines zwischen Ertz-Bischoff Unnone zu Hamburg, und einem von Adel, Willarias genannt, unterschiedener Güter halber, getroffenen Tausches, de Anno 935. 77

XII. Kaysers Ottonis I. Privilegium, welches er Ertz-Bischoff Adaldago zu Hamburg und Bremen ertheilet, de Anno 937. stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, p. 429

XIII. Ejusdem anderweites Privilegium, so er Ertz-Bischoff Adaldago zu Hamburg und Bremen gegeben, de Anno 937. befindet sich loco antea cit. pag. 430

XIV. Pabsts Agapeti II. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten derer zu einem Ertz-Bischoffthum vereinigten Stiffter, Hamburg und Bremen, nebst Cassation aller widrigen Attentatorum, de Anno 94[illegible]. 77

XV. Kaysers Ottonis I. Privilegium vor die unter das Ertz-Stifft Hamburg gehörigen und neu auffgerichteten Hoch-Stiffter Schleßwig, Rüpen und Arhus, de An. 965. 78

XVI. Ejusdem Confirmation derer Ertz-Bischoff Adaldago zu Hamburg und Bremen ertheilten Privilegien, worinn ihm zugleich die Gerechtigkeit Müntze zu schlagen, und einen Zoll anzulegen vergönnet wird, de Anno 966. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. unter dem Hertzogthum Bremen vorhanden, pag. 430

XVII. Kaysers Ottonis II. Confirmation derer vom Kayser Ottone I. Ertz-Bischoff Adaldago zu Hamburg und Bremen ertheilten Privilegien, de Anno 967. siehe loco antea cit. p. 435

XVIII. Ejusdem anderweite Confirmation derer Ertz-Bischoff Adaldago zu Hamburg und Bremen gegebenen Privilegien, de Anno 974. befindet sich loco supra cit. pag. 435

XIX. Ejusdem Confirmation des unter das Ertz-Stifft Bremen gehörigen und neufundirten Closters Ripesholt, de Anno 983. 79

XX. Kaysers Ottonis III. Confirmation aller dem Ertz-Stifft Bremen und Hamburg von seinen Vorfahren gethanen Schenckungen und ertheilten Freyheiten, de Anno 985. 79

XXI. Ejusdem Confirmation derer Freyheiten des dem Ertz-Stifft Bremen gehörigen Closters Rippesholt, de Anno 987. 80
XXII. Ejusdem Privilegium vor die unter dem Ertz-Stifft Hamburg stehende Hoch-Stiffter Schleßwig, Ryppen, Arhus, und Ottenswyck, de Anno 988. 81
XXIII. Ejusdem Constitution, wegen einiger an das Ertz-Stifft Bremen geschenckten Leibeigenen, de Anno 988. 81
XXIV. Ejusdem Diploma Traditionis und Confirmationis des Closters Ramesloe an das Ertz-Stifft Bremen, de Anno 1000. 81
XXV. Ejusdem Diploma Dotationis, den Ort Stipenloe in Westphalen betreffend, de Anno 1001. 82
XXVI. Kayſers Henrici II. Ertz-Bischoff Libizoni zu Hamburg und Bremen ertheiltes Privilegium de Anno 1003. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 432
XXVII. Ejusdem Privilegium dem Ertz-Bischoffe zu Hamburg und Bremen, Unato genannt, gegeben, de Anno 1014. befindet sich loco antea cit. pag. 433
XXVIII. Kayſers Conradi II. Privilegium Ertz-Bischof Becelenio zu Bremen, wegen eines Marckts ertheilet, de An. 1035. ist loco supra cit. vorhanden, pag. 433
XXIX. Ejusdem Privilegium, welches er dem Ertz-Bischof Becelino über die Aufrichtung eines Marckts An. 1038. gegeben, siehe loco supra cit. pag. 434
XXX. Kayſers Henrici III. Privilegium vor Ertz-Bischof Becelinum zu Hamburg und Bremen, über den Jahr-Marckt und Zoll zu Heßlingen, wie auch daß er zu Stade dergleichen aufrichten möge, de Anno 1040. 82
XXXI. Ertz-Bischoffs Alberti I. zu Bremen Fundations-Brief des seinem Ertz-Stifft unterworffenen Closters Gozeck, de Anno 1053 83
XXXII. Kayſers Henrici IV. Diploma Donationis einer Grafschaft an das Ertz-Stift Bremen, de Anno 1057. 83
XXXIII. Ertz-Bischofs Alberti I. zu Bremen Confirmatio Fundationis und Dotationis der Kirchen zu Rastede, de Anno 1059. 84
XXXIV. Ejusdem Diploma Dotationis des Guts Listmuone an das Ertz-Stift Bremen, de Anno 1062. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 435
XXXV. Ejusdem Diploma Donationis einer gewissen Grafschaft an das Ertz-Stift Bremen, so vorhin einer, Nahmens Bernhardus besessen, de Anno 1062. 84
XXXVI. Ejusdem Diploma Donationis derjenigen Grafschaft an das Ertz-Stift Bremen, so vorher Marggraf Udo im Besitz gehabt, de Anno 1062. 85
XXXVII. Uebersetztes Creditiv, welches Pabst Alexander II. Ertz-Bischof Alberto I. zu Bremen, als seinem Vicario, an den König in Norwegen gegeben, de An. 106-. 86
XXXIIX. Ejusdem Diploma Donationis eines Guts mit seinen Pertinentien, zu Winethe gelegen, an das Ertz-Stift Bremen, de An. 1064. 86
XXXIX. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stift Bremen die Abtey Lauritzheim mit allen ihren Pertinentien geschencket und übergeben, de Anno 1065. 87
XL. Ejusdem Diploma Donationis der Abtey Corvey mit allen ihren Pertinentien an das Ertz-Stift Bremen de Anno 1065. 87
XLI. Ejusdem Diploma, Kraft dessen er dem Ertz-Stift Bremen den Ort Sintziche mit seinen Pertinentien geschencket, de An. 1065. 88
XLII. Ejusdem Diploma Donationis des Guts Tußburg mit seinen Pertinentien an das Ertz-Stift Bremen, de Anno 1065 89
XLIII. Ertz-Bischofs Adalberti zu Bremen Diploma die Alienation einiger Güter seines Ertz-Stifts auf Lebens-Zeit betreffend, de Anno 1068. 89
XLIV. Pabsts Gregorii VII. Breve an Ertz-Bischof Liemarum zu Bremen, worinn er ihn unterschiedener Dinge wegen reprimandiret, ihm auf den Synodum nach Rom zu kommen befiehlt, und denselben so lange, biß er nach Rom gekommen, von seinem Amte suspendiret, de Anno 1074 90
XLV. Kayſers Henrici IV. Diploma, vermöge dessen er die Abtey Altene mit ihren Pertinentien dem Ertz-Stifft Bremen geschencket, de Anno 1083. 90
XLVI. Ejusdem Diploma Donationis der Abtey Fredena mit ihren Pertinentien an das Ertz-Stift Bremen, de Anno 1085. 91
XLVII. Ertz-Bischofs Liemari zu Bremen Transaction mit Gerharden von Stumpenhusen, welcher seinem Ertz-Stift vor allen zugefügten Schaden Satisfaction gegeben, de Anno 1088. 92
XLVIII. Ejusdem Vergleich mit Gerharden von Stumpenhusen, worinn er dem Ertz-Stift Bremen Alarbecke abgetreten, und sich dessen Vasall zu seyn erkläret, de Anno 109-. 93
XLIX. Ejusdem Diploma Restitutionis der dem Ertz-Stift Bremen entrissenen Grafschaft, so ehemahls Graf Bernhardus besessen, de Anno 1096. 93
L. Ertz-Bischofs Friderici zu Bremen Vergleich mit etlichen Holländern, wegen Anbauung des so genannten Holler-Landes, de Anno 1106. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter dem Hertzogthum Bremen pag. 435
LI. Ertz-Bischofs Friderici zu Bremen Diploma, die Kirchen zu Bramstädt, Sanstädt und Edesdorp betreffend, de Anno 1110. 94
LII. Pabsts Innocentii II. Breve an die Bischöfe in Schweden, daß sie Ertz-Bischof Adelberoni zu Hamburg und Bremen, als ihrem Metropolitano, den schuldigen Gehorsam erweisen sollen, de Anno 13-. 95
LIII. Ejusdem Bulla, vermöge welcher er Ertz-Bischof Adelberoni zu Hamburg und Bremen Jus Metropolitanum über die Bischöffe in Dännemarck, Norwegen und Schweden bestätiget, de Anno 1133. 95
LIV. Kayſers Lotharii Confirmation des unter Ertz-Bischoff Adelberonis zu Hamburg und Bremen Direction erbaueten Closters Neumünster, de Anno 113-. 96
LV. Ertz-Bischoffs Adelberonis zu Hamburg und Bremen Fundations-Brief des Closters Neumünster, de An. 1136. 96
LVI. Ertz-Bischoffs Adelberonis zu Bremen Privilegium vor das ihm fundirte Closter Neumünster, worinn ihm einige Zehenden abgetreten werden, de Anno 1141. 97
LVII. Ertz-Bischoffs Adelberonis zu Bremen Diploma, worinn er den Missionarium Vicelinum zum ersten Probst des Closters Neumünster ernennet, und ihm den Rang unter den vornehmsten Prälaten seines Ertz-Stiffts ertheilet, auch was deme mehr anhängig, de Anno 1142. 97
LVIII. Ejusdem Vergleich mit der Hertzogin Gertrudis zu Sachsen und ihrem Sohne Henrico Puero, mit was vor Bedingungen das an seinem Ertz-Stifft gelegene so genannte Vieh-Land angebauet werden solle, de Anno 1142. stehet in des Teutschen R. Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 436
LIX. Ejusdem Diploma, die Schenckung eines Guts zu Elmeshorn an das Closter Neumünster betreffend, de Anno 1144. 98
LX. Ertz-Bischoffs Adelberonis zu Bremen Diploma, Krafft dessen er dem Closter Neumünster den Zehenden zu Bißhorst geschencket, de Anno 1146. 99
LXI. Ejusdem Diploma, vermöge dessen er innenbenannte Moräste des Ertz-Stiffts Bremen, mit Vorbehaltung des Zehenden verkaufft, de Anno 1149. 99
LXII. Hertzog Henrici zu Sachsen und Bayern Diploma, worinn die Schenckung derer Moräste zu Wilster und Stur an das Closter Neumünster approbiret, de Anno 1149. 100
LXIII. Kayſers Friderici I. Confirmation eines von Kayser Henrico IV. dem Ertz-Stifft Bremen gegebenen Privilegii, de An. 1158. stehet in des T. R. Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 437
LXIV. Ejusdem Ertz-Bischoff Hartwico I. zu Bremen ertheiltes Privilegium, worinn ihm die um Bremen herum gelegene marästige Oerter anbauen und nutzen zu lassen, vergönnet worden, de An. 1158. ist loco antea cit. vorhanden, pag. 438
LXV. Kayſers Friderici I. Confirmation des von Kayser Ludovico Pio gestiffteten Ertz-Stiffts Hamburg, de Anno 1158. 101
LXVI. Ejusdem Confirmation des von Ottone I. dem Ertz-Stifft Bremen ertheilten, und von Ottone II. bestätigten Privilegii, de Anno 1158. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen vorhanden, pag. 439
LXVII. Ejusdem Confirmation der von Kayser Henrico VI. dem Ertz-Stifft Bremen ertheilten Forst-Gerechtigkeit zu Ertnebroch und in andern umliegenden Wäldern, de Anno 1158. 102
LXIIX. Ejusdem Privilegium vor das Ertz-Stifft Bremen die Befreyung vom Heerzug und andern Beschwerden, auch desselben Streitigkeiten mit den benachbarten Reichs-Ständen betreffend, de Anno 1159. 103
LXIX. Diploma, vermöge dessen die Abtey Herßfeld dem Ertz-Stifft Bremen incorporiret worden, de Anno 1160. stehet in des Spicilegii Ecclesiastici des Teutschen Reichs-Archivs III. Theil, pag. 187
LXX. Pabsts Victoris IV. Breve, vermöge dessen er den Abt zu Herßfeld notificiret, daß er seine Abtey dem Ertz-Stifft Bremen incorporiret, de Anno 1160. 103
LXXI. Ejusdem Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Bremen, wie auch der Incorporation derer Abteyen Herßfeld und Radestadt, de Anno 1160. 104
LII. Ertz-Bischoffs Hartwici I. zu Bremen Statutum, daß jährlich ein Provincial-Synodus zu Hamburg und Bremen gehalten, und seine Suffraganei zu Lübeck, Ratzeburg, und Schwerin darbey erscheinen sollen, de Anno 1160. 104
LXXIII. Ertz-Bischoffs Hartwici I. zu Hamburg und Bremen Confirmation und Extension derer Privilegien und Freyheiten des seinem Ertz-Stifft ohnmittelbar unterworffenen Closters Neumünster, de Anno 1164. 105
LXXIV. Ertz-Bischoffs Balduini zu Bremen Diploma Donationis des Zehenden zu Dammeflet an das Closter Neumünster, de Anno 1174. 106
LXXV. Kayſers Friderici I. Diploma, vermöge dessen er dem Ertz-Stifft Bremen das Schloß und Burg Stade mit seinen Pertinentien geschencket, de Anno 1180. 106
LXXVI. Pabsts Clementis III. Breve an Ertz-Bischoff Hartwicum II. zu Bremen, Krafft dessen er demselben seines Ertz-Stiffts Jura bestätiget, de An. 1188. 107
LXXVII. Kayſers Henrici VI. Rescriptum an die Prälaten und Bedienten des Ertz-Stiffts Bremen, die Aemter der Bedienten in dem Ertz- und Stifftern betreffend, de Anno 119-. 107
LXXIIX. Pabsts Cœlestini III. Breve an innenbenannte worinn er ihnen Commission ertheilet, die Bedienten des Ertz-Bischoffs Hartwici II. zu Bremen zu schuldigen Gehorsam gegen ihren Herrn anzuhalten, de Anno 1195. 108
LXXIX. Kayſers Philippi II. Privilegium vor das Ertz-Stifft Bremen, die Burg und Grafschafft Stade betreffend, de Anno 1199 108
LXXX. Grafens Alberti an der Nördlichen Seite des Elb-Stroms Diploma Donationis einiger Intraden und Zehenden an die Kirche zu St. Marien in Hamburg, de An. 1212. 109
LXXXI. Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Gerhardo II. zu Bremen und Hertzog Henrico zu Sachsen, Pfaltz-Grafen bey Rhein, worinn dieser jenem die Stadt Stade, und was derselben

ben anhängig, abtritt, jener aber diesem solches auff Lebens-Zeit zu nutzen vergönnet, de An. 1219. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen vorhanden, pag. 440

LXXXII. Vergleich, welcher durch Vermittelung Ertz-Bischoffs Gerhardi II. zu Bremen, zwischen beyden Dom-Capituln zu Bremen und Hamburg, wegen der Wahl eines Ertz-Bischoffs und der dabey zu observirenden Ordnung getroffen worden, de Anno 1223. 109

LXXXIII. Graff Adolphs zu Hollstein Diploma Donationis einer Capelle mit ihren Pertinentien an die Canonicos zu St. Mariä in Hamburg, de Anno 1227. 110

LXXXIV. Pabsts Gregorii IX. Breve an innenbenennte Bischöffe, daß sie dem Ertz-Stifft Bremen wider die Stedinger hülffliche Hand leisten solten, de Anno 122-. 110

LXXXV. Ejusdem Breve an den Ertz-Bischoff und Dom-Capitul zu Bremen, daß sie die Bußfertigen und sich zur Satisfaction bequemenden Stetinger vom Kirchen-Bann absolviren sollen, de Anno 122-. 111

LXXXVI. Ejusdem Breve an das Dom-Capitul zu Bremen, die Wiedereinweihung der Kirch-Höfe in dem District der Stedinger betreffend, de Anno 122-. 111

LXXXVII. Kayſers Friderici II. Confirmation derer dem Ertz-Stifft Bremen ertheilten Privilegien, de An. 1231. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 442

LXXXIIX. Kayſers Friderici II. Confirmation des zwischen Ertz-Bischoff Gerhardo II. zu Bremen, und Hertzog Henrico zu Sachsen, Pfaltz-Grafen bey Rhein, Anno 1219. gemachten Vergleichs, de Anno 1232. siehe loco antea citat. pag. 442

LXXXIX. Ertz-Bischoffs Gerhardi II. zu Bremen Diploma, vermöge dessen er die Zehenden an innen benennten Orten der Abtey Neumünster überlassen, de Anno 1238. 111

XC. Graf Adolphs zu Hollstein Confirmation einiger Schenckungen, so sein Herr Vater an die Canonicos zu St. Mariä in Hamburg gethan, de An. 1238. 112

XCI. Des Dom-Capituls zu Hamburg Dispoſition, wie es mit dem an ihre Stiffts-Kirche überlassenen Zehenden in der Landschafft Oldenburg gehalten werden solle, de Anno 1245. 112

XCII. Vergleich zwischen der Stadt Bremen und Ertz-Bischoff Gerhardo II. zu Bremen, worinn diese inn- und ausser der Stadt nichts an den Ertz-Bischöflichen Juribus zu kräncken versprochen, de An. 1246. befindet sich in des Teutschen Reichs Archivs Part. Spec. Cont. IV. unter der Stadt Bremen, pag. 220

XCIII. Vergleich zwischen dem Magistrat zu Bremen, und Ertz-Bischoff Gerhardo II. zu Bremen, die Bestraffung der Injurien und Schlägereyen in der Stadt Bremen betreffend, de Anno 1248. ist loco antea cit. vorhanden, pag. 222

XCIV. Diploma, Krafft dessen die Advocatie zu Bramstädt mit ihren Pertinentien an das Ertz-Stifft Bremen verkaufft worden, de Anno 1248. -113

XCV. Derer Gebrüder von Barmstede Diploma, vermöge dessen sie ihrem Adel und Freyheit renuntiiret, und sich in Dienste des Ertz-Stifts Bremen begeben, de An. 1257. -114

XCVI. Derer Grafen Johannis und Gerhardi zu Hollstein Diploma, Krafft dessen sie denen Dom-Herren zu Hamburg das Ungeld daselbst geschencket, de Anno 1258. 114

XCVII. Vertrag Ertz-Bischoffs Hilleboldi zu Bremen mit der Stadt Bremen, de Anno 1259. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 443

XCIIX. Des Päbstlichen Legaten in Nieder-Sachsen Statuta Provincialia vor das Ertz-Stifft Bremen, de An. 1266. 114

XCIX. Vergleich zwischen dem Stifft und Stadt Hamburg, die Jurisdiction über einige Stücke binnen der Stadt betreffend, de Anno 1269. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. IV. unter der Stadt Hamburg, pag. 929

C. Des Dom-Capituls zu Bremen Brieff an Ertz-Bischoff Hildeboldum daselbst, dessen Jura über die Abtey Herßfeld betreffend, de Anno 1270. 117

CI. Vergleich, welcher zwischen den Kirchgeschwornen zu St. Nicolai in Hamburg, und dem Scholastico bey der Stiffts-Kirchen daselbst, wegen Besoldung der Schule zu St. Nicolai, durch Vermittelung Ertz-Bischoffs Giselberti zu Bremen im Jahr 1289. auffgerichtet worden, befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Special. Cont. IV. unter der Stadt Hamburg, p. 931

CII. Ertz-Bischoffs Giselberti zu Bremen Provincial-Statutum wider diejenigen, so eine Bischöffliche, odere andere Geistliche Personen arrestiren würden, de Anno 1292. 117

CIII. Vergleich, so durch Vermittelung Bischoffs Burchardi zu Bremen zwischen dem Stifft und der Stadt Hamburg im Jahr 1337. aufgerichtet worden, stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. IV. unter der Stadt Hamburg, p. 933

CIV. Vergleich zwischen Stifft und Stadt Hamburg, worinn aller Mißverstand und Irrungen unter ihnen untersuchet, und gäntzlich auffgehoben worden, de An. 1455. befindet sich loco antea cit. pag. 935

CV. Neben-Vergleich zwischen Stifft und Stadt Hamburg unterschiedene Puncta, so in vorstehendem Vergleiche entweder undeutlich, oder gar nicht enthalten sind, betreffend, de Anno 1335. ist loco supra cit. vorhanden, pag. 937

CVI. Anderweiter Neben-Vergleich zwischen Stifft und Stadt Hamburg, wegen einiger unter des Stiffts Jurisdiction gelegener Häuser, daß sie dem Rathe keinen Schoß bezahlen sollen, de Anno 1335. ist loco supra allegato befindlich, pag. 937

CVII. Ertz-Bischoffs Gottfrieds zu Bremen Statutum Synodale, de An. 135- 120

CIIX. Vertrag zwischen Ertz-Bischoff Alberto zu Bremen, und der Stadt Bremen, unterschiedener Irrungen halber, de An. 1366. stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 445

CIX. Ejusdem Renunciation gegen die Stadt Bremen, de Anno 1366. siehe loco antea citato, pag. 446

CX. Ejusdem Renunciation wegen einer an die Stadt Bremen gehabten Schuldforderung, de Anno 1366. ist loco supra cit. befindlich, pag. 447

CXI. Vertrag zwischen Ertz-Bischoff Alberto zu Bremen, und der Stadt Bremen, de An. 1366. befindet sich loco supra allegato, pag. 447

CXII. Einigung zwischen dem Dom-Capitul zu Bremen, auch Ständen und Unterthanen des Ertz-Stiffts Bremen, de Anno 1397. 121

CXIII. Statutum des Ertz-Stiffts Bremen das Gnaden-Jahr, nach Absterben der Geistlichen, bey den Wursaten und im Hadler Land betreffend, de Anno 1398. 122

CXIV. Ertz-Bischoffs Ottens zu Bremen Schuld-Verschreibung gegen die Stadt Bremen, de Anno 1404. siehe in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 448

CXV. Revers des Magistrats zu Bremen, worinn bekennet wird, daß er Ertz-Bischoff Nicolao zu Bremen die Müntze auf 10. Jahr lang abgepachtet, und solche, nach Verlauff derselben, ohnweigerlich wieder abtreten wolle, de Anno 1423. 123

CXVI. Instrumentum, worinn der Ertz-Bischoff Nicolaus zu Bremen, ein gebohrner Graf von Delmenhorst, alle Gerechtigkeit, so das Ertz-Stifft Bremen zu der Grafschafft Delmenhorst zu haben vermeinet, wiederrufft, de Anno 1436. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hause Hollstein befindlich, p. 5

CXVII. Ertz-Bischoffs Henrici II. zu Bremen Eyd, die Kostbarkeiten und Reliquien in der Dom-Kirche zu Bremen betreffend, de Anno 1464. 124

CXIIX. Kayſers Friderici III. Mandatum an König Chrisliernum in Dänemarck, daß er das Ertz-Stifft Bremen in der Possess des Landes Ditmarsen nicht turbiren, auch seine Prætension darauff an innen bestimmten Termine am Kayserl. Hofe rechtlich ausführen solle, de Anno 1483. 124

CXIX. Raimundi, Päbstlichen Legati a latere in Teutschland und den Nordischen Königreichen Confirmation des zwischen Ertz-Bischoff Gerhardo zu Bremen und der Stadt Bremen im Jahr 1246. auffgerichteten Vergleichs, de Anno 1503. befindet sich in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter der Stadt Bremen, p. 235

CXX. Kayſers Maximiliani I. Confirmation des von Kayser Carolo M. Anno 788. dem Stifft Bremen ertheilten Fundations-Briefs auch anderer Privilegien desselben, de Anno 1512. 125

CXXI. Vertrag zwischen Ertz-Bischoff Christophoro zu Bremen und der Stadt Bremen, de Anno 1533. stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen, p. 448

CXXII. Kayſers Caroli V. Mandatum an die Stadt Bremen, daß sie den Ertz-Bischöfflichen Privilegien und Freyheiten keinen Eintrag thun solle, de Anno 1544. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. IV. unter der Stadt Bremen befindlich, p. 247

CXXIII. Vergleich zwischen dem Magistrat der Stadt Bremen und dem Stifft St. Wilibaldi und Stephani daselbst, die Collationen der Præbenden und was deme mehr anhängig, betreffend, de Anno 1545 ist loco antea cit. vorhanden, p. 251

CXXIV. Kayſers Caroli V. Confirmation aller und jeder Privilegien und Freyheiten des Ertz-Stiffts Bremen, dem Ertz-Bischoff Christophoro zu Bremen und Administratoren des Stiffts Verden gegeben, de Anno 1556. siehe in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 450

CXXV. Bremischer Vertrag zwischen dem Dom-Capitul zu Hamburg und dem Rath daselbst, in Geist- und weltlichen Sachen, de Anno 1561. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter den Geistlichen Fürsten, pag. 496

CXXVI. Kayſers Maximiliani II. Confirmation der von Kayser Carolo V. dem Ertz-Stifft Bremen im Jahr 1544. gegebenen Erklärung, daß die der Stadt Bremen ertheilten Privilegien, demselben ohnnachtheilig seyn sollen, de Anno 1566. 127

CXXVII. Kayſers Maximiliani II. Patent an die Unterthanen des Ertz-Stiffts Bremen, daß sie Henricum, postulirten Administratoren des dasigen Ertz-Stiffts vor ihren rechten Herren erkennen sollen, de Anno 1574. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. II. unter dem Hertzogthum Bremen vorhanden, p. 451

CXXIIX. Kayſers Rudolphi I. Confirmation und Prorogation des dem postulirten Administratori des Ertz-Stiffts Bremen Henrico ertheilten Lehens-Indults, de Anno 1577. stehet loco antea cit. p. 452

CXXIX. Vergleich, welcher durch Vermittelung innenbenennter Herren Mediatorum zwischen dem Dom-Capitul zu Bremen an einem, dann einigen vornehmen Ständen selbiges Ertz-Stiffts am andern Theile, wegen

Regierung des Ertz-Stiffts, Wahl und Postulation eines Ertz-Bischoffs/auch Capitulation mit demselben, Anno 1597. getroffen worden. 129

CXXX. Ertz-Bischoffs Johann Friedrichs zu Bremen Ratification vorstehenden Vergleichs de Anno 1597. 134

CXXXI. Ejusdem Capitulation mit dem Ertz-Stifft Bremen, de Anno 1597. 134

CXXXII. Kayſers Rudolphi II Lehens-Indult, Johanni Friderico, postulirten Administratori des Ertz-Stiffts Bremen und Hertzogen zu Hollstein ertheilet, de Anno 1598. siehe in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 454

CXXXIII. Der Königin Christina in Schweden Salvaguardia und Extension von allen Kriegs-Beschwerden vor das Ertz-Stifft Bremen, de An. 1637. 137

CXXXIV. Stadischer Vergleich zwischen Ertz-Bischoff Friedrichen zu Bremen, auch Bürgermeister und Rath der Stadt Bremen, sowohl des Exercitii Lutheranæ Religionis in der Dom-Kirche zu besagtem Bremen, als anderer Irrungen halber, de Anno 1639. befindet sich in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. unter den Geistlichen Fürsten, p. 520

CXXXV. Kayſers Ferdinandi III. Cassation alles desjenigen, was wegen derer der Stadt Bremen ertheilten Session und Voti auff dem Reichs-Tage zu Regenspurg, dem Ertz-Stifft gleiches Nahmens nachtheilig seyn können, de Anno 1643. 138

CXXXVI. Des Dom-Capituls zu Bremen Protestation wider den von Graf Anthon Günthern zu Oldenburg ergriffenen Possess der Grafschafft Delmenhorst, de Anno 1647. 139

CXXXVII. Kayſers Ferdinandi III. Protectorium, welches er dem Dom-Capitul zu Bremen Anno 1652. ertheilet, ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen befindlich, pag. 456

CXXXIIX. Königlich Schwedisches Patent, daß denen Capitularen zu Bremen keine Gefälle und Intraden mehr abgefolget werden sollen, de Anno 1652. siehe loco antea citato, pag. 457

CXXXIX. Königliche Schwedische Protestation wider die von der Stadt Bremen gesuchte Admission ins Reichs-Städtische Collegium, de Anno 1654. stehet loco supra allegato, pag. 459

CXL. Kayſers Ferdinandi III. Mandatum an die Land-Stände der beyden Fürstenthümer Bremen und Verden, daß sie an denen Hostilitäten der Cron Schweden wider die Stadt Bremen keinen Theil nehmen sollen, de Anno 1654. ist in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. IV. unter der Stadt Bremen vorhanden, p. 288

CXLI. Stadischer Recess und ausführlicher Vertrag zwischen der Cron Schweden und der Stadt Bremen, nebst Königs Caroli Gustavi in Schweden und der Stadt Bremen Ratificationen, de Anno 1654. stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Contin. II. unter dem Hertzogthum Bremen, pag. 460

CXLII. Vertrag zwischen der Cron Schweden und der Stadt Bremen, de Anno 1666. befindet sich loco antea citato, pag. 466

CXLIII. Vergleichs-Puncta zwischen König Carolo XI. in Schweden, als Hertzogen zu Bremen und der Stadt Hamburg, wegen des Stader Zolles auffgerichtet, Anno 1691. ist loco supra allegato befindlich, pag. 470

Das dritte Capitel.

Vom

Teutschen und Johanniter-Orden.

I. Vom Teutschen Orden.

a) Kayſer- und Königliche Privilegia, auch andere Documenta und Urkunden.

I. Kurtzer Bericht von dem Ursprung, Auffnehmen und Bestätigung des Ordens der Brüder vom Teutschen Hauß unser lieben Frauen zu Jerusalem 3

II. Privilegium, welches Kayſer Fridericus II. dem Teutschen Orden Anno 1221. ertheilet, stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Teutschen Orden, pag. 3

III. Hertzogs Conradi in Masovien Donation einiger Landschafften in Preußen, an Bischoff Christianum in Preußen, so hernach an den Teutschen Orden kommen, de Anno 1222. 4

IV. Kayſers, Friderici II. Concession, daß Hermannus, Meister Teutschen Ordens, daß ihm und seinen Ordens-Brüdern von Hertzog Conrado in Masovien einzuräumende Land einnehmen, auch alles, was er von den ungläubigen Preußen erobern, als Reichs-Lande unter Kayserlichen Schutze besitzen möge, de Anno 1226. 5

V. Donation Hertzog Conrads von Masovien und Cujavien seiner Landschafft Culm an den Teutschen Orden, de Anno 1230. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Teutschen Orden vorhanden, pag. 4

VI. Bischoffs Christiani in Preußen Diploma Cessionis alles desjenigen an den Teutschen Orden, was ihm von Hertzog Conrado von Masovien geschencket worden, und was deme mehr anhängig, de Anno 1230. befindet sich loco antea citato, pag. 5

VII. Pfaltzgrafs Rudolphi bey Rhein und Hertzogs in Bayern Privilegium vor die in seinen Landen befindliche Häuser des Teutschen Ordens zu Aichach und Plommenthal, de Anno 1296. 7

IIX. Derer Pfaltzgrafen bey Rhein, Rudolphs und Ludwigs, Privilegium vor die in ihren Landen befindliche Häuser des Teutschen Ordens zu Aichach und Plommenthal, de Anno 1307. 7

IX. Kayſers Henrici VII. Privilegium, worinnen er dem Teutschen Orden alles dasjenige confirmiret, was er in Pommern und sonst rechtmäßig an sich gebracht, de Anno 1311. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Teutschen Orden, pag. 5

X. Kayſers Ludovici Bavari Privilegium, so er dem Teutschen Orden im Jahr 1337. ertheilet, ist loco antea citato befindlich, pag. 6

XI. Ejusdem Mandatum an den Meister des Teutschen Ordens Theodoricum von Altenburg, und seine Ordens-Brüder, daß sie sich, wegen Anklage Königs Casimiri in Polen, vor keinem Geist- noch Weltlichen Gerichte stellen, sondern es auf die Extremität ankommen lassen sollen, de Anno 1338 8

XII. Des Röm. Königs Caroli IV. Confirmation des vom Kayſer Friderico II. dem Teutschen Orden im Jahr 1221. ertheilten Privilegii, de Anno 1347. 9

XIII. Ejusdem Privilegium vor den Teutschen Orden, de Anno 1347. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Teutschen Orden befindlich, pag. 8

XIV. Kayſers Caroli IV. Diploma, worinn er alle dem Teutschen Orden ertheilte Privilegia, und insonderheit Kayſers Friderici II. confirmiret, de Anno 1354. ist loco antea citato, vorhanden, pag. 8

XV. Ejusdem Confirmation des Privilegii, so dem Teutschen Orden von Kayſer Friderico II. gegeben worden, de Anno 1355. siehe loco antea cit. pag. 10

XVI. Ejusdem Confirmation aller Privilegien des Teutschen Ordens, de Anno 1355. stehet loco supra cit. pag. 11

XVII. Ejusdem Privilegium, dem Teutschen Orden wegen der Balleyen in Francken, Anno 1355. ertheilet, ist loco supra citato befindlich, pag. 12

XIIX. Ejusdem Confirmation über des Teutschen Ordens Privilegien, de Anno 1356. befindet sich loco supra cit. pag. 12

XIX. Ejusdem dem Teutschen Orden ertheiltes Privilegium, de Anno 1365. ist loco supra alleg. vorhanden, pag. 13

XX. Ejusdem Diploma, worinn er dem Teutschen Orden, seine Privilegia bestätiget, de Anno 1376. siehe loc. supra cit. pag. 14

XXI. Ejusdem Confirmation des Privilegii, welches er dem Teutschen Orden als Römischer König gegeben, de Anno 1378. stehet loco supra cit. pag. 14

XXII. Kayſers Wenceslai confirmation des von Kayſer Carolo IV. dem Teutschen Orden ertheilten Privilegii, de Anno 1383. ist loco supra cit. befindlich, pag. 15

XXIII. Ejusdem Confirmation derer dem Teutschen Orden ertheilten Privilegien, de Anno 1383. ist loco supra citato vorhanden, pag. 15

XXIV. Ejusdem Privilegium, so er dem Teutschen Orden ertheilet, de Anno 1389. befindet sich loco supra alleg. pag. 16

XXV. Ejusdem Privilegium vor den Teutschen Orden, de Anno 1398. siehe loco supra citato, pag. 17

XXVI. Kayſers Ruperti dem Teutschen Orden ertheiltes Privilegium, de Anno 1402. ist loco supra cit. zu sehen, pag. 18

XXVII. Ejusdem Diploma, worinn er dem Teutschen Orden nicht allein seine Privilegia bestätiget, sondern auch vermehret, de Anno 1403. stehet loco supra cit. pag. 18

XXIIX. Friedens-Schluß zwischen König Wladislao in Polen und dem Hochmeister des Teutschen Ordens in Preußen, Herrn Conrado von Jungingen, de Anno 1404. 11

XXIX. Union und Bündniß zwischen König Henrico V. in Engelland, und dem Teutschen Orden, de Anno 1410. ist in des Teutschen

Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Teutschen Orden befindlich, pag. 19
XXX. Ewiger Friede zwischen der Cron Polen und deren Geist- und Weltlichen Ständen an einem, dann den Teutschen Orden am andern Theile, de Anno 1436. ist loco antea allegato vorhanden, pag. 23
XXXI. Königs Wladislai in Polen Revers, daß er vorherstehenden mit dem Teutschen Orden in Preußen getroffenen ewigen Frieden unverbrüchlich halten wolle, de Anno 1436. 13
XXXII. Commercien-Tractat zwischen König Henrico VI. in Engelland an einem: dann dem Teutschen Meister, Herrn Paul Rußdorff in Preußen, und denen Hansee-Städten andern Theils, de Anno 1437. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Teutschen Orden, pag. 35
XXXIII. Beschwerden derer Land-Stände, Städte und Unterthanen in Preußen, wider den Teutschen Orden, de Anno 1440. 13
XXXIV. Bündniß derer Preußischen Land-Stände, einander bey Freyheiten und Recht zu erhalten, auch wider Gewalt zu schützen, und dem Hochmeister des Teutschen Ordens, als ihrem Herrn, so viel sie von Ehren und Rechts wegen zu thun schuldig, zu gehorchen, de Anno 1440. 16
XXXV. Kaysers Friderici III. Confirmation aller Privilegien und Freyheiten derer Städte Culm und Thoren, insonderheit aber ihrer Vereinigung mit andern Preußischen Städten und Ständen, iedoch mit Vorbehalt, dem Hochmeister Teutschen Ordens gehörigen Respect zu erweisen, de Anno 1541. 18
XXXVI. Ejusdem Confirmatio generalis derer Preußischen unterm Teutschen Orden stehenden Städte Privilegien und Freyheiten, de Anno 1452. 19
XXXVII Schreiben derer Preußischen Bunds-Verwandten an Ludwig von Erlshausen, Hochmeister Teutschen Ordens, worinn sie ihm Pflicht und Gehorsam aufkündigen, de Anno 1454 20
XXXIIX. Königs Casimiri in Pohlen Manifestum, warum er die von Teutschen Orden abgefallene Preußische Stände und Städte in seinen und der Cron Polen Schutz genommen, de Anno 1454. 20
XXXIX. Manifestum derer Einwohner in Preußen, warum sie den Teutschen Orden Pflicht und Gehorsam aufgekündiget, und sich unter die Cron Polen begeben, de Anno 1454. 24
XL. Pfand-Brief, so der Hochmeister in Preussen und seine Brüder des Teutschen Ordens ihrem Kriegs-Volck wegen restirenden Soldes ertheilet, de Anno 1455. 27
XLI. Herrn Sylvesters, Ertz-Bischoffs Teutsches Ordens zu Riga, Privilegium, der Ritter und Mannschafft solches Stiffts, Anno 1457. ertheilet, stehet in des Teutschen Reichs-Arch. Part. Spec. Cont. I. unterm Teutschen Orden, pag. 39
XLII. Ewiger Friede, welcher zwischen dem König Casimiro in Polen, und der gesamten Republic an einem; dann Herrn Ludwig von Erlichhausen, Hochmeister des Teutschen Ordens in Preußen und seinem Ordens-Convent am andern Theile, den 19. Octob. 1466. zu Thoren aufgerichtet worden, pag. 28
XLIII. Vertrag zwischen dem Teutschen Orden an einem, und des Heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg andern Theils, unterschiedener Irrungen halber, de Anno 1487. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Teutschen Orden, pag. 41
XLIV. Kauff-Brieff, vermöge dessen der Stadthalter der Balleyen Teutschen Ordens in Sachsen, nebst seinen Ordens-Brüdern, den Zehenden zu Eylstorp an die Abtey zu Hinßborch verkaufft, de Anno 1508. 38
XLV. Ewiger Friede zwischen König Sigismundo I. in Polen, und Marggraf Albrechten zu Brandenburg, Hochmeistern des Teutschen Ordens in Preußen, Krafft dessen sich beyde in die Preußischen Lande getheilet, und diesem und seinen Erben und Nachkommen, das so genannte Hertzogliche Preußen, mit Vorbehalt des Dominii Directi vor die Cron Polen, auf ewig abgetreten worden, de Anno 1525. 39
XLVI. Des Bischoffs von Pomesanien und übriger Herren Gesandten der Preußischen Lande Ratification und Approbation des vorher stehenden ewigen Friedens, de Anno 1525. 45
XLVII. Urthel der Schwäbischen Bunds-Verwandten Stände, daß des Teutschen Ordens Hauß-Commenthur und Spital-Meister, wie auch ihre Zugewandten von denen von Nürnberg restituiret, auch aller Bürgerlichen Pflicht, Beschwerdens und Mittels dens erlassen werden sollen, de Anno 1529. 46
XLIIX. Kaysers Caroli V. Privilegium, dem Teutschen Orden ertheilet, de Anno 1529 befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Teutschen Orden, pag. 43
XLIX. Ejusdem Diploma Cassationis und Annullationis des obstehenden, und zum Nachtheil des Teutschen Ordens getroffenen ewigen Friedens zwischen König Sigismundo I. in Pohlen, und Marggraf Alberto zu Brandenburg, welcher diesem Diplomati in Teutscher Uebersetzung inseriret ist, de Anno 1530. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. unter Chur-Brandenburg, pag. 34
L. Ejusdem Vollmacht, vermöge welcher er dem Römischen Könige Ferdinando die Mediation zwischen der Cron Polen und dem Teutschen Orden, wegen der Preußischen Streitigkeiten aufträget, de Anno 1549. 47
LI. Ver-
LI. Vergleich/ welcher durch Vermittelung Kaysers Ferdinandi I. zwischen Ertz-Bischoff Wilhelm in Liefland/ und dem Teutschen Orden und Ständen daselbst/ Anno 1557. getroffen worden/ siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unterm Teutschen Orden/ pag. 45
LII. Käysers Ferdinandi Freyheits-Brieff/ welchen er dem Teutschen Orden/ wegen der Baley Hessen An. 1559. ertheilet/ ist loco antea citato, befindlich/ pag. 48
LIII. Vollmacht der unter dem Teutschen Orden gestandenen Chur- und Liefländischen Ritterschafft/ welche sie ihrem Abgeordneten ertheilet/ sich und die gantze Landschafft der Crone Polen zu unterwerffen/ de Anno 1561. befindet sich loco supra cit. pag. 49
LIV. Königs Sigismundi Augusti in Polen Eyd/ welchen er/ bey Ubernehmung der dem Teutschen Orden zugestandenen Provintz Liefland/ denen Ständen daselbst abgeleget/ de Anno 1561. ist loco supra citato vorhanden/ pag. 51
LV. Vertrag Königs Sigismundi Augusti in Polen mit dem Liefländischen Heermeister des Ordens/ Gothardo, worinn dieser sich und die Provintz Liefland der Cron Polen unterworffen/ de Anno 1561. stehet loco supra cit. pag. 51
LVI. Diploma Ejusdem, worinn er der Liefländischen Ritterschafft etliche neue Privilegia ertheilet/ und die alten bestätiget/ de An. 1561. ist loc. supra cit. befindlich/ pag. 56
LVII. Fürsts Nicolai von Radzivvil, Königs Sigismundi Augusti Gevollmächtigtens/ Confirmation aller Privilegien der Liefländischen Ritterschafft/ de An. 1562. siehe loco supra cit. pag. 62
LIIX. Privilegium Käysers Maximiliani II. dem Teutschen Orden An. 1566. ertheilet/ ist loco supra cit. pag. 65
LIX. Bündniß und Vereinigung/ welche unter König Sigismundo Augusto in Polen die Stände des Hertzogthums Liefland mit denen Ständen des Groß-Hertzogthums Litthauen geschlossen/ de Anno 1566. stehet loco supra cit. pag. 66
LX. Manifest des Moscowitischen Groß-Fürsten Johannis Basilidis, worinn er den Ertz- und Bischöffen/ auch Ständen in Liefland den Krieg ankündiget/ de An. 1567. ist loco supra cit. befindlich/ pag. 71
LXI. Herrn Gothardi, ersten Hertzogs in Churland/ Confirmation aller Privilegien und Freyheiten der gesamten Chur- und Liefländischen Ritterschafft/ befindet sich loco supra cit. pag. 72
LXII. Statuta des Teutschen Ordens/ de Anno 1606. 49
LXIII. Käysers Ferdinandi II. Diploma, worinn er nicht allein das vom Käyser Carolo V. dem Teutschen Orden im Jahr 1541. ertheilte Privilegium confirmiret/ sondern auch noch solches weiter extendiret/ de Anno 1625. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unterm Teutschen Orden/ pag. 74
LXIV. Vergleich zwischen Ertz-Hertzog Leopold zu Oesterreich/ als Großmeistern des Teutschen Ordens/ und denen Herren General-Staaten derer vereinigten Niederlande/ de Anno 1662. ist loco antea cit. befindlich/ pag. 77
LXV. Der Hoch- und Teutschmeisterischen Gesandschafft auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg Vorstellung/ die dem Teutschen Orden in denen vereinigten Niederlanden vorenthaltene Commenden betreffend/ de An. 1664. 75
LXVI. Ausführlicher Bericht/ wie der Durchl. Fürst und Herr/ Hr. Ludwig Anthon/ Pfaltz-Graf bey Rhein und Hertzog in Bäyern/ den 10. Dec. Anno 1679. zum Ritter des Teutschen Ordens auffgenommen/ und was bey dessen Investitur vor Ceremonien und Solennitäten gebrauchet worden/ stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Teutschen Orden/ pag. 78
LXVII. Formula des Eydes der Ritter Teutschen Ordens/ wie solcher in Alt-Teutscher Sprache vor diesem geleistet worden/ befindet sich loco antea citato, pag. 80

SUPPLEMENTUM.

LXIIX. Diploma, vermöge dessen Graff Gottfried von Arnsberg das Gut Mülheim an den Teutschen Orden verkaufft/ de An. 1266. 77
LXIX. Urkund/ den Verkauff des Guts Mülheim an den Teutschen Orden betreffend/ de Anno 1267. 78

b.) Päbstliche Privilegia.

LXX. Pabsts Cœlestini III. aus dem Lateinischen übersetzte Confirmation der Brüder des Teutschen Hauses in dem Hospital der Heil. Jungfrauen Mariä zu Jerusalem/ de Anno 1191. 78
LXXI. Pabsts Alexandri Confirmation aller von seinen Vorfahren dem Teutschen Orden ertheilten Privilegien und Freyheiten. 78
LXXII. Ejusdem Mandatum an den Abt zu St. Alban vor Mayntz/ daß er den Teutschen Orden bey seinen in dem Ertz-Stifft Maynt habenden Freyheiten/ im Nahmen des Röm. Stuhls/ schützen solle. 79
LXXIII. Ejusdem Mandatum an alle Ertz- und Bischöffe/ auch andere geistliche Personen/ daß sie von den Güthern und Victualien/ so dem Teutschen Orden zuständig/ bey Straffe des Kirchen-Bannes/ keinen Zoll oder andere Impositen sollen nehmen lassen. 79
LXXIV. Ejusdem Privilegium vor die Brüder des Teutschen Ordens in Teutschland/ die Milderung der verordneten Straffen betreffend. 79

LXXV. Pabſts Honorii- - Confirmation aller von ſeinen Vorfahren dem Teutſchen Orden ertheilten Freyheiten. 80
LXXVI. Pabſts Honorii - - Confirmation des von Kayſer Friderico II. dem Teutſchen Orden ertheilten Privilegii, daß demſelben auch Reichs-Lehns-ſowohl / als eigene Güter geſchencket werden mögen. 80
LXXVII. Pabſts Honorii - - Mandatum an alle Ertz- und Biſchöffe/ auch andere geiſtliche Perſonen / daß ſie den Teutſchen Orden und deſſen Angehörige an ihren Privilegien und Freyheiten nicht kräncken ſollen. 80
LXXIIX. Pabſts Urbani - - Privilegium vor den Teutſchen Orden/ daß das vom Ertz-Biſchoff zu Maintz gemachte Statut, wegen Vergebung der geiſtlichen Stellen / ihren Privilegiis nicht nachtheilig ſeyn ſolle. 81
LXXIX. Pabſts Nicolai - - Confirmation aller dem Teutſchen Orden von ſeinen Vorfahren/ auch Kayſern / Königen / Fürſten und andern frommen Hertzen ertheilten Privilegien und Freyheiten. 81
LXXX. Pabſts Georgii - - Privilegium vor den Teutſchen Orden / daß keiner / ohne des Großmeiſters / oder ſeiner Mit-Brüder Vorbewuſt/ den Orden verlaſſen / und in einen andern geiſtlichen Orden treten/ noch recipiret werden dörffte. 82
LXXXI. Pabſts Innocentii - - Befehl/ an alle Ertz- und Biſchöffe / auch andere geiſtliche Perſonen/ daß ſie denen Teutſchen Ordens-Häuſern und koſtbaren Einlogirungen nicht beſchwerlich fallen ſollen. 82
LXXXII. Pabſts Benedicti - - Confirmation aller Privilegien und Freyheiten des Teutſchen Ordens. 82
LXXXIII. Pabſts Urbani IIX. Confirmation aller dem Teutſchen Orden ertheilter Päbſtlichen Privilegien/ de An. 1624. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Teutſchen Orden / pag. 72

II. Vom Johanniter-Orden.

I. Pabſts Anaſtaſii IV. Bulla Protectionis, auch reſpective Confirmationis und Extenſionis aller Privilegien und Freyheiten des Johanniter-Ordens / de Anno 1154. 83
II. Friedens- und Einungs-Receſs, zwiſchen den Tempel-Herren und dem Johanniter-Orden/ nebſt Pabſts Alexandri III. Confirmation darüber/ de Anno 1182. 84
III. Hertzog Albrechts zu Sachſen Diploma, Donationis des Guts Pogätz mit ſeinen Pertinentien an den Johanniter-Orden/ de Anno 1228. 85
IV. Hertzog Albrechts zu Sachſen Diploma, vermöge deſſen er dem Johanniter-Orden das Gut Dasnick mit ſeinen Pertinentien geſchencket/ de Anno 1229. 85
V. Des Commendatoris des Johanniter-Ordens zu Werben Diploma, die dem Johanniter-Orden gehörige Güter Pogätz und Dasnick betreffend/ de Anno 1244. 86
VI. Diploma, vermöge deſſen der Johanniter-Orden die Güter Pogätz und Dasnick dem Abt und Cloſter zu Reinfelden mit Vorbehalt gewiſſes jährlich in Lübeck abzugebenden Getraides verkaufft/ de Anno 1252. 86
VII. Pabſts Clementis V. Bulla, vermöge welcher er den Orden der Tempel-Herren gäntzlich caſſiret/ auch alle deſſelben auſſer Portugall/ Caſtilien und Arragonien gelegene Güter dem Johanniter-Orden incorporiret und zugeeignet/ de Anno 1311. 86
IIX. Diploma, vermöge deſſen Prior und Capitul des Johanniter-Ordens zu Andworthe ſchough einige Einkünffte an das Cloſter und Convent daſelbſt verkaufft / de Anno 1311. 89
IX. Pabſts Clementis V. Breve an den Ertz-Biſchoff Burckhardum III. zu Magdeburg/ und Biſchoff Gevehardum zu Merſeburg/ worinn ihnen befohlen worden / die Güter der Tempel-Herren in der Baley Brandenburg dem Johanniter-Orden einzuräumen / de Anno 1312. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. II. unterm Johanniter-Orden/ pag. 81
X. Ejusdem Breve an die Teutſchen Fürſten und Herren/ den Johanniter-Orden in ruhiger Poſſeſſion der Güter derer Tempel-Herren zu ſouteniren / de Anno 1312. befindet ſich loc. ant. cit. pag. 84
XI. Königs Eduardi II. in Engelland Mandatum, daß ſich die Johanniter-Ritter nicht eher in Poſſeſs derer den Tempel-Herren zuſtändigen Güter ſetzen ſolten/ als biß ſolches mit Conſens des Parlaments geſchehen könte/ de Anno 1312. 89
XII. Königs Philippi IV. in Franckreich Conſens-Brieff / daß alle den Tempel-Herren zuſtändig geweſene Güter dem Johanniter-Orden eingeräumet werden möchten/ de Anno 1312 90
XIII. Des Groß-Meiſters des Johanniter-Ordens zu Rhodis und ſeines Ordens-Capituls Vollmacht vor Albertum de Caſtro nigro, und die ihm ſubordinirten / daß ſie im Nahmen gemeldten Ordens in gantz Europa die Güter der Tempel-Herren in Beſitz nehmen/ auch alles/ was zu des Ordens Nutzen und Auffnehmen gereichet/ thun und vollziehen ſollen / de Anno 1312. 90
XIV. Königs Eduardi II. in Engelland Mandatum an alle Beamten in ſeinem Reiche/ daß ſie denen Gevollmächtigten des Johanniter-Ordens die Güter der Tempel-Herren extradiren ſollen/ de Anno 1313. 94
XV. Marggraff Woldemars zu Brandenburg Brieff/ den dem Johanniter-Orden verſprochenen Schutz und Schirm/ und die Verpfändung der Stadt Zilenzig betreffend/ de Anno 1318. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unterm Johanniter-Orden / pag. 85
XVI. Pabſts Johannis XXII. Privilegium vor den Johanniter-Orden / die Perception gewiſſer Beneficien betreffend/ de Anno 1318. 94
XVII. Ejusdem Breve an König Eduardum II. in Engelland / daß er dem Johanniter-Orden zum Beſitz derer den Tempel-Herren zugehörig geweſenen Güter in ſeinem Reiche verhelffen möchte / de Anno 1322. 95
a) XIIX. Marggraff Ludewig und Ottens zu Brandenburg Brieff / worinn ſie dem Johanniter-Orden die Inſul Cummendycke, und was dem mehr anhängig / geſchencket/ de Anno 1360. ſtehet in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. II. unter dem Chur- und Fürſtl. Hauſe Brandenburg/ pag. 9
b) XIIX. Käyſers Caroli IV. und Königs Wenceslai in Böhmen Confirmation derer Freyheiten und Gerechtigkeiten / über die Güter welche der Johanniter-Orden in der Marck Brandenburg beſitzet/ de Anno 1373. ſiehe in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter dem Johanniter-Orden/ pag. 86
XIX. Vergleich zwiſchen dem Johanniter-Meiſter in Teutſchen Landen / Herrn Conrado von Brunsberg / und dem Heer-Meiſter in der Baley Brandenburg, Bernhardo von Schulenburg / krafft deſſen die Commendatores des Meiſterthums der Baley Brandenburg / einen Meiſter ihres Gefallens zu erwehlen Macht haben / und dieſer vom Johanniter-Meiſter unwiderſprechlich confirmiret werden muß/ Anno 1382. zu Heimbach auffgerichtet/ nebſt des Groß-Meiſters zu Rhodis Confirmation darüber/ befindet ſich in des Teutſchen Reichs-Archivs Part. Special. Contin. I. unterm Johanniter-Orden/ pag. 87
XX. Königs Richardi II. in Engelland Confirmation einiger von ſeinen Vorfahren dem Johanniter-Orden ertheilten Privilegien / de Anno 1386. 97
XXI. Königs Erichs X. in Dännemarck/ Norwegen und Schweden Confirmation aller Privilegien und Freyheiten/ ſo ſeine Vorfahren dem Priori und Brüdern des Johanniter-Ordens zu Andvorskow ertheilet / de Anno 1403. 102
XXII. Pabſts Johannis XXII. Proviſorial-Brief vor Climarum de Soſſello über das Præceptorat des Johanniter-Ordens-Hauſes de Scalis in Franckreich/ de Anno 1413. 103
XXIII. Ejusdem Vollmacht vor den Biſchoff zu Paul de trois Chaſteaux und andere innen-benannte Perſonen / vorherſtehenden Proviſorial-Brieff zu exequiren/ de An. 1413. 104
XXIV. Des Probſts zu St. Andreæ in Grenoble Executoriales des obſtehenden Päbſtlichen Proviſorial-Brieffs vor Aimarum de Soſello an den Groß-Meiſter und Convent des Johanniter-Ordens zu Rhodis / de Anno 1413. 105
XXV. Pabſts Johannis XXIII. Bulla Caſſationis eines Aloyſio de Luſigniano, über das Præceptorat des Johanniter-Ordens Hauſes Coloſi in Franckreich / ertheilten Proviſorial-Brieffs/ de Anno 1414. 108
XXVI. Käyſers Sigismundi Brieff an Reymannum von Guntersberg / Meiſtern des Johanniter-Ordens in der Baley Brandenburg/ worinn er ihn an Churfürſt Fridericum zu Brandenburg / als Patronum des Herrn-Meiſterthums in gemeldter Baley mit Eyd und Pflichten verweiſet / de Anno 1415. 116
XXVII. Herrn Johannis Boiſſon, Viſitatoris und Reformatoris des Johanniter-Ordens in der Baley Dännemarck/ Norwegen und Schweden/ Quittung, über 40. Rheiniſche Gold-Gülden / ſo er von dem Meiſter gedachter Baley im Nahmen des Großmeiſters und Convents zu Rhodis empfangen/ de An. 1434. 111
XXIIIX. Ejusdem Qvittung über die von dem Meiſter der Baley Dännemarck / Norwegen und Schweden empfangene Reiß-Unkoſten/ de Anno 1434. 111
XXIX. Qvittung/ ſo der General-Schatzmeiſter des Johanniter-Ordens dem Meiſter der Baley Dännemarck/ Norwegen und Schweden/ über empfangene 280. fl. Rheiniſche gegeben/ de Anno 1438. 111
XXX. Quittung/ ſo der Meiſter des Johanniter-Ordens in Teutſchland dem Meiſter der Baley Dännemarck / Norwegen und Schweden über empfangene 140. Gülden ertheilet/ de Anno 1446. 112
XXXI. Churfürſts Friderici II. zu Brandenburg Confirmation des zwiſchen dem Johanniter-Mei-

Meister in Teutschland / und dem Herren-Meister desselben Ordens in der Balley Brandenburg getroffenen Heimbachischen Vergleichs / de Anno 1466 112

XXXII. Bischoffs Friderici II. zu Lebus / als Commissarii Pabsts Pauli II. Confirmation des Heimbachischen Vergleichs / de Anno 1471. befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs. Part. Spec. Continuat I. pag. 88. unterm Johannitter Orden / an welchen noch nachfolgendes zu hängen. 114

XXXIII. Urkund / daß die Brüder des Johanniter-Ordens in Engelland ihren neu erwehlten Priorem, Johannem Langstrother / König Henrico VI. in Engelland zur Confirmation præsentiret de Anno 1470. 115

XXXIV. Urkund / daß die Brüder des Johanniter-Ordens in Engelland ihren neu erwehlten Priorem, Robertum Multon, zu Ablegung des Eydes der Treue und Confirmation, König Eduardo IV. in Engelland præsentiret / de Anno 1447. 116

XXXV. Diploma, worinn der Johanniter-Meister in Teutschen Landen den Herren-Meister in der Baley Brandenburg / Georgium von Schlaberndorff / confirmiret / de Anno 1491. ist in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unterm Johanniter-Orden befindlich / pag. 89

XXXVI. Des Commenthurs zu Rüdike Quittung über 100. Rheinische Gold-Gülden / so er im Nahmen des Großmeisters und Convents zu Rhodis von dem Meister des Johanniter-Ordens in der Baley Dännemarck / Norwegen und Schweden empfangen / de Anno 1514. 117

XXXVII. Käysers Caroli V. Schutz- und Schirm-Brief / welchen er dem Johanniter-Orden über alle dessen Güter in Teutschland ertheilet de An. 1540. siehe in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Cont. I. unterm Johanniter-Orden / pag. 90

XXXVIII. Sebastians von Ehingen / und Ursulä seiner Hauß-Frau Obligation über 60. Gülden jährliche Zinsen / so sie Herren Johann von Hattenstein / Meistern des Johanniter-Ordens in Teutschland vor 1500. Gülden Haupt-Gut verkaufft / und die Herrschafft Schwartzenberg im Breyßgau dessentwegen zum Unterpfand eingesetzet / de Anno 1545. 117

XXXIX. Eorundem Obligation über 40. Gülden jährliche Zinsen / so sie dem Commenthur des Johanniter-Ordens zu Neuburg im Breyßgau vor 1000. Gülden Haupt-Gut verkaufft / und die Herrschafft Schwartzenberg davor verpfändet de Anno 1545. 120

XL. Kaysers Ferdinandi I. Privilegium dem Johanniter-Orden ertheilet / worinn er ihre Freyheiten und Gerechtigkeiten confirmiret / de Anno 1559. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Continuat. I. unter dem Johanniter-Orden / pag. 92

XLI. Pabsts Pii IV. Confirmation und Extension aller von seinen Vorfahren dem Johanniter-Orden ertheilter Privilegien de Anno 1560. 113

XLII. Käysers Ferdinandi I. als Herren der Ortenau / und seiner Mitverkäuffer Obligation über 800. Gülden jährliche Zinsen / so sie dem Meister des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen / Herrn Georgen von Hohenheim / genannt Bombast / vor 10000. Gülden Haupt-Gut wiederkäufflich verkaufft / und die Land-Vogtey Ortenau davor zum Unterpfand eingesetzet / de Anno 1561. 141.

XLIII. Ejusdem und der Vorder-Oesterreischen Land-Stände Obligation über 200. Gülden jährlicher Zinsen / die sie dem Meister des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen Herrn Georgen von Hohenheim / genannt Bombast / vertauscht / de Anno 1563. 144

XLIV. Ejusdem Obligation, vermöge welcher er dem Meister des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen / Herren Adam von Schwabach 60. Gülden jährlicher Zinsen / vor 1200. Gülden Haupt-Gut verkaufft / und davor das Saltz-Mayer-Amt zu Hall im Ynn-Thal zum Unterpfande eingesetzet / de Anno 1567. 147

XLV. Pabsts Pii V. Confirmation des von seinen Vorfahren dem Johanniter-Orden ertheilten Privilegii, daß selbiger von aller Bezahlung der Zehenden und anderer Beschwerungen frey seyn solle / de Anno 1568. 149

XLVII. Pabsts Gregorii XIII. Declaration einiger Statuten und Privilegien des Johanniter-Ordens / auch respective Confirmation der Befreyung von allen Zehenden und andern Beschwerden / de Anno 1580. 151

XLVII. Pabsts Sixti V. Confirmation des von Pabst Pio V. dem Johanniter-Orden ertheilten / aber wegen seines schleunigen Todes nicht abgefertiget gewesenen Privilegii, daß alle / so Beneficia vom Johanniter-Orden besässen / auch die Cardinäle selbst dasjenige / was der gemeinen Ordens-Schatz-Cammer darvon zu bezahlen verordnet wäre / richtig zu erlegen gehalten seyn solten / de Anno 1585. 154

XLIIX. Ejusdem Extension des vorherstehenden Privilegii von dem Johanniter-Orden / de Anno 1586. 158

XLIX. Ertz-Hertzogs Ferdinandi zu Oesterreich Obligation über 500. fl. jährlicher Zinsen / so er dem Meister des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen / Herrn Philip Flachen vor 10000. Gülden Haupt-Gut verkauft / und davor die Aemter Kentzingen und Waldkirch unterpfändlich verschrieben / de Anno 1591. 159

L. Herrn Jacobs zu Hohengeroltzeck und Sultz Obligation über 250. Gülden jährlicher Zinsen / so er dem Meister und Provincial-Capitul des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen / vor 5000. Gülden Haupt-Gut / auff Wiederkauff / verkaufft und davor die Vogtey Schütterthal mit ihren Pertinentien zum Unterpfande eingesetzt / de Anno 1601. 161

LI. Vergleich zwischen dem Meister und Capitul des Johanniter-Ordens in Teutschen Landen an einem: Dann der Stadt Rotenburg an der Tauber am andern Theile / unterschiedene Irrungen wegen des Ordens-Hauses in der Stadt Rotenburg auch desselben Güter zu Reichardtsroth betreffend / de Anno 1604. 164

LII. Käysers Ferdinandi II. Privilegium dem Johanniter-Orden / Anno 1620. ertheilet / worinn auch alle vorige Käyserliche Privilegia confirmiret worden / stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Special. Continuat. I. unterm Johanniter-Orden / p. 93

LIII. Regalia vor den St. Johannis Ordens-Meister in Teutschen Landen / Herrn Johann Friedrich Hund von Saulheim / gegeben von Käyser Ferdinando II. Anno 1620. befindet sich loco antea citato, pag. 99

LIV. Käysers Ferdinandi II. Pœnal-Mandat, den Johanniter-Orden bey seinen Immunitäten und Freyheiten ungekräncket zu lassen / de Anno 1620. ist loco supra citato befindlich / pag. 100

LV. Diploma, worinn der Johanniter-Meister in Teutschen Landen / den Herr-Meister der Baley Brandenburg / Graff Adamum von Schwartzenberg / wie auch die vorhergehenden Herrn-Meister / vermöge des Heimbachischen Vergleichs / confirmiret / de Anno 1626. siehe loco supracitato, pag. 101

LVI. Pabsts Urbani IIX. Satz- und Ordnung / wie es mit der Wahl eines Groß-Meisters des Johanniter-Ordens gehalten werden solle / de Anno 1628. 168

LVII. Des Groß-Meisters und Convents des Johanniter-Ordens zu Malta Ausschreiben einer extraordinairen Beysteuer von denen Ordens-Verwandten / zur Reparation und Verbesserung der auff der Insul Malta befindlichen Festungen / nebst Pabsts Urbani IIX. Confirmation darüber / de An. 1634. 172

LIIX. Pabsts Urbani IIX. anderweitige Satz- und Ordnung, die Wahl eines Großmeisters des Johanniter-Ordens zu Malta betreffend / worinn er diejenige / so er Anno 1628. ediret / in so weit / als sie mit dieser nicht übereinkommt / cassiret und annulliret / de Anno 1634. 174

LIX. Diploma, vermöge dessen der Großmeister und Convent des Johanniter-Ordens zu Malta / Land-Graff Fridericum zu Hessen-Darmstadt zum Coadjutore des Priorats ihres Ordens in Teutschen Landen ernennet / de Anno 1638. 178

LX. Pabsts Innocentii X. Confirmation einiger von seinen Vorfahren dem Johanniter-Orden ertheilter Privilegien / de An. 1648. 180

LXI. Käysers Leopoldi Confirmation und Erweiterung aller und ieder Privilegien des Johanniter-Ordens / de Anno 1662. stehet in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Special. Contin. I. unterm Johanniter-Orden / pag. 102

LXII. Præsentations-Schreiben / worinn der Heer-Meister der Baley Brandenburg / Fürst George Friedrich von Waldeck / dem Johanniter-Meister in Teutschen Landen / zu Folge des Heimbachischen Vergleichs / zur Confirmation præsentiret werden / de Anno 1689. befindet sich loco antea cit. pag. 107

LXIII. Käysers Josephi Confirmation und Erweiterung derer Privilegien des Johanniter-Ordens / de Anno 1708. 183

LXIV. Ausspruch der Heil. Rota zu Rom in Sachen Herrn Carl Leopolds / Grafens von Herberstein / wider Herr Ferdinand Leopolden / Freyherrn von Dubsky, die Priorate des Johanniter-Ordens in Hungarn und Böhmen betreffend / de Anno 1714. 191

LXV. Deutlicher Bericht / wie die Ritter des Ordens zu St. Johannis von Jerusalem so der Catholischen Religion zugethan sind / investiret werden / und was dabey / in Ansehung des Standes der Personen / vor ein Unterscheid in etlichen Worten gebrauchet: ingleichen was alsdenn vor Ceremonien beobachtet werden / wann einem Ritter / wegen einer begangenen Missethat der Orden genommen / und zuweilen restituiret wird / befindet sich in des Teutschen Reichs-Archivs Part. Spec. Contin. I. unterm Johanniter-Orden / pag. 109

LXVI. Haupt-Statuten des Ordens St. Johannis zu Jerusalem / welche der andere Meister dieses Ordens / Raymundus di Podio im Jhr 1118. dem Orden gegeben / und vornemlich darinnen / das Votum der Armuth / Keuschheit und Gehorsams formaliter eingesetzet hat / stehen loco ant. cit. pag. 114

LXVII. Vollkömmlicher Bericht von den Solennitäten/ wenn ein neuer Ritter zu Sonnenburg/ in der Marck Brandenburg/ in den Johanniter Orden auff- und angenommen/ eingekleidet und geschlagen wird/ und wie es bey Ihrer Fürstlichen Hochwürden und Durchlauchtigsten Herren Johann Moritzen/ Fürsten zu Nassau etc. etc. als regierenden Herren-Meister/ nachfolgender Gestalt observiret und gehalten worden/ siehe loc. supra cit. pag. 115

LXIIX. Des löblichen Johanniter-Ordens Ritter-Amts-Gebühr/ Pflicht und Schuldigkeit/ wie ihnen solche bey dero Investitur zu Sonnenburg/ in der Kirchen/ vor dem Ordens-Cantzler öffentlich vorgelesen wird/ stehet loco supra allegato, pag. 119

Spicile-